



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.













Leo Meyer f- 6/V/1212 in d. H. v.  
Gef. m. d. 1.

**Vergleichende Grammatik**  
der  
**Griechischen und Lateinischen**  
**Sprache**

von  
**LEO MEYER.**

**Erster Band.**

**ZWEITE AUFLAGE.**

---

**Berlin,**  
**Weidmannsche Buchhandlung.**  
**1884.**





DEM ANDENKEN

JACOB GRIMMS  
FRANZ BOPPS  
THEODOR BENFEYS.





# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
DIE LAUTE . . . . .	27
Die Consonanten . . . . .	29
<p>K (29—42), P (42—48), T (48—55), G (55—61), B (61—62), D (62—66).          Die gebrauchten Laute (66—86): Gh (67—75), Bh (75—80), Dh (81—86).          Der Zischlaut (86—119): S (87—119). Die Nasale (119—139): N (119—131), M (131—139). Die flüssigen Laute R und L (139—156): R (139—149), L (149—156). Die beiden Halbvocale J und V (156—204): J (157—174), V (174—204). — Consonanten im Auslaut (204—211).</p>	
Die Vocale . . . . .	211
<p>A (212—218), A neben E (218—224), E (224—230), A neben O (230—234), O (234—237), E neben O (237—244), A neben E und O (244—247), I neben A-Vocalen (247—259), U neben A-Vocalen (259—266), I (266—270), U (270—273). Die langen Vocale (273—294): Â (274—280), Ê (280—284), Ô (284—289), Î (289—291), Û (291—294). Die diphthongischen oder zweilautigen Vocale (294—319): Ai (295—297), Ei (297—301), Oi (301—305), Au (306—310), Eu (310—316), Ou (316—319). — Vocalverkürzung (319—329): Im Auslaut (320—324), Vor einzelnen bestimmten auslautenden Consonanten (324—325), Vocalverkürzung im Wortinnern vor folgenden Vocalen (326—327), Vocalverkürzung vor inlautenden Consonanten (327—329). — Vocaltilgung (329—342): Im Auslaut (330—335), Im Inlaut (335—340), Im Anlaut (340—342).</p>	
Consonantenverbindungen . . . . .	342
<p>Anlautende Consonantenverbindungen (342—377): Sk, sp, st (342—347), σχ, σφ, σθ (347—348), [σγ], σβ, σδ (349), sn, sm, sr, sl, sj und sv (349—351), ξ (= ks) und ψ (= ps) (351—354), κτ, πτ; χθ, φθ: ρθ, βθ (354—357); Verbindungen anlautender Consonanten mit r: kr, (skr), pr, (spr), tr, (str), gr, br, dr, χρ, φρ, fr, (σφρ), θρ, sr, vr (357—365); Verbindungen anlautender Consonanten mit l: kl, (skl), pl, (spl), tl, (stl), gl, bl, χλ, φλ, θλ, sl, (ml), vl (365—369); Verbindungen anlautender Consonanten mit n: kn, (skn), pn, gn, dn, χν, φν, θν, sn, mn, (vn) (370—372); Verbindungen anlautender Consonanten mit m: km, tm, dm, sm (372—373), Verbindungen anlautender Consonanten mit j: kj, (spj), dj, gj, sj (373); Verbindungen anlautender Consonanten mit v: kv, (skv), tv, στ, δσ, ghr, sv (373). — Umgestaltungen anlautender Consonantenverbindungen (373—377).</p>	
<p>Inlautende Consonantenverbindungen (377—502): Verdopplungen der Stummlaute: kk, pp, tt; gg, bb, dd; κχ, πφ, τθ; ff; (kkl, kkr, kks, kkt, ppl, ppr, ttr, ggl, ggr, κχλ, κχρ, ffl, ffr) (378—382); Die übrigen Consonantenverdopplungen: ss, nn, mm, rr, ll (382—390); Verbindungen der Stummlaute mit einander: kp, kg, kb, kd, κφ, kf, κθ, tk, tp, db, dg, — kt, pt, bt, — gd, bd, — χθ, φθ (390—395); Verbindungen von Consonanten mit vorausgehendem Zischlaut: sk, sp, st; σχ, σφ, σθ; σγ, σβ, σδ; sn, sm, sr, sl, sj, sv (395—403); Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem Zischlaut: ks (= ξ = x), ps (= ψ), (ds), ns, ms, rs, ls; — kst (= xt), pst; ksk (= xc), ksp (= xp), ksh (= xh), bsk, bst; nsk, nsp, nst, rox; rst (404—410); Verbindungen von Consonanten mit vorangehendem Nasal: nk, nkt, nks, nkst, — mp, mpt, mps, mpst, — nt, — ng, — mb, — nd, γχ, nh, nch, γχθ, — μφ, nf, μφθ, — νθ, — (ns), — nr, nr, nl, ml, — nj, nv (410—420); Verbindungen von Consonanten mit vorangehendem r: rk, rkt, rks, — rp, rpt, rps, — rt, — rg, rgd, —</p>	

*rb*, — *rd*, — *ρχ*, (*rh*), *rch*, *ρχθ*, — *ρφ*, *rf*, *ρφθ*, — *ρθ*, — (*rs*), — *rn*, *rm*, — (*rl*), — *rj*, *rv* (420—429); Verbindungen von Consonanten mit vorangegehendem *l*: *lk*, *lkt*, *lks*, — *lp*, *lpt*, *lps*, — *lt*, — *lg*, *lb*, *ld*, — *λχ*, *lch*, *λχθ*, — *λφ*, *lf*, *λφθ*, — *λθ*, — (*ls*), — *ln*, *lm*, — *lj*, *lv* (430—435); Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem *r*: *kr*, *skr*, *nkr*, *lkr*, — *pr*, *spr*, *mpr*, *lpr*, — *tr*, *ktr*, *ptr*, *str*, *ntr*, *rtr*, *ltr*, *lkt*, *mptr*, *kstr*, *nstr*, — *gr*, *ngr*, — *br*, *mbr*, — *dr*, *ndr*, — *χρ*, *σ χρ*, *γ χρ*, *lchr*, — *φρ*, *fr*, *σ φρ*, *μ φρ*, *nfr*, — *θρ*, *χθρ*, *σθρ*, *νθρ*, *ρθρ*, — (*sr*), — (*nr*, *mr*), — *ρρ* (435—446); Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem *l*: *kl*, *skl*, *nkl*, *rkl*, — *pl*, *spl*, *mpl*, *rpl*, — *tl*, *stl*, *ntl*, — *gl*, *ngl*, — *bl*, *mb*, — *χλ*, *chl*, *σ χλ*, *γ χλ*, — *φλ*, *fl*, — *θλ*, *σθλ*, — *sl*, *nl*, — (*ml*, *vl*) (446—450); Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem *n*: *kn*, *rkn*, — *pn*, *mpn*, *rpn*, *lpn*, — *tn*, — *gn*, *rgn*, — *dn*, *rdn*, — *χν*, *σ χν*, *γ χν*, *ρχν*, — *φν*, *ρφν*, — *θν*, — (*sn*, *rn*, *ln*, *vn*), — *mn*, *rmn* (450—455); Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem *m*: *km*, *lkm*, — *tm*, — *gm*, *rgm*, *lgm*, — *dm*, *rdm*, — *χμ*, *ρ χμ*, *θμ*, *σθμ*, *ρθμ*, — (*sm*, *nm*, *rm*, *lm*) (455—458); Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem Halbvocal: *kj*, — *pj*, *rpj*, — *tj*, *ktj*, *ntj*, — *gj*, *rgj*, *ngj*, — *bj*, — *dj*, *ndj*, — *χj*, *φj*, *θj*, *σθj*, — *sj*, *ksj*, *psj*, — *nj*, *mj*, — *rj*, *lj*, — *vj*, — *kv* (*qv*), *skv*, *nk*, *rk*, *kk*, *tk*, *ksk*, *bsk*, — *ngv*, *rgv*, — *tv*, *dv*, *ρθς*, — *sv*, — *nv*, — *rv*, *lv* (459—462). — Umgestaltungen inlautender Consonantenverbindungen (462—502): Lautveränderung, Lautanähnlichung (463—471), Lautangleichung oder Assimilation (471—480), Lautausstossung (480—493), Lautumstellung (493—497), Vocaleinschub (497—500), Consonanteneinschub (501—502).

Auslautende Consonantenverbindungen (502—516): Umgestaltungen auslautender Consonantenverbindungen (507—516).

*Einwirkung ferner stehender Consonanten auf einander* (516—528).

## **Vocale beim Zusammentreffen mit einander . . . . . 528**

Vocal-vereinigung oder -zusammenziehung (529—559): Vereinigung gleichartiger oder verwandter Vocale (533—541), Vereinigung verschiedenartiger Vocale (541—550), Unfertige Vocalvereinigung (Synizese) (550—559). — Vocalassimilation (559—560). — Quantitätsumstellung (561—562). — Vocalausstossung (563—564).

*Einwirkung ferner stehender Vocale auf einander* (564—567).

*Gegenseitiger Einfluss von Consonanten und Vocalen auf einander* (567—571).

## **DIE WÖRTER . . . . . 573**

### **Bedeutung der Laute und Wurzeln . . . . . 575**

*Pronominalgrundformen* . . . . . 577

*Verbalgrundformen* . . . . . 599

Verbalgrundformen auf A-Vocale (600—633), Verbalgrundformen auf *i* und *ī* (633—649), Verbalgrundformen auf *u*, *ú* und *v* (649—672), Verbalgrundformen auf *r* (672—702), Verbalgrundformen auf *l* (702—738), Verbalgrundformen auf *n* (738—759), Verbalgrundformen auf *m* (760—772), Verbalgrundformen auf *s* (772—811), Verbalgrundformen auf *k* und *kv* (811—863), Verbalgrundformen auf *g* und *gv* (863—910), Verbalgrundformen auf *gh* und *ghv* (910—941), Verbalgrundformen auf *p* (941—977), Verbalgrundformen auf *b* (977—990), Verbalgrundformen auf *bh* (990—1011), Verbalgrundformen auf *t* (1011—1028), Verbalgrundformen auf *d* (1028—1066), Verbalgrundformen auf *dh* (1066—1093).

*Reduplicirte Verbalstämme* . . . . . 1093

### **Index . . . . . 1112**

Griechische Wörter (1112—1224), Lateinische Wörter (1225—1270).

**Zu dem Bedeutendsten, was auf dem Gebiete der Wissenschaften in unserm Jahrhundert gewonnen worden ist, gehört der klare Blick in den engen verwandtschaftlichen Zusammenhang derjenigen grossen Völkergruppe, die Europa fast ausschliesslich, in den indischen und persischen und ihnen näher stehenden Völkerschaften aber auch einen grossen Theil Asiens bewohnt. Auf jene Entdeckung leiteten eingehendere Sprachuntersuchungen, die in unmittelbarem Zusammenhang stehen mit dem Bekanntwerden der altindischen Sprache in Europa, um das sich zuerst der Engländer William Jones (geboren 1746, † 1794) besonders verdient machte, der im Jahr 1783 nach Indien ging und schon im Jahre darauf die asiatische Gesellschaft in Kalkutta begründete, in Deutschland aber vornehmlich die Brüder Friedrich und August Wilhelm von Schlegel und Wilhelm von Humboldt.**

Den ersten entscheidenden Schritt aber that *Franz Bopp* (geboren in Mainz am 14. September 1791, † in Berlin am 23. October 1867) durch sein im Jahre 1816 in Frankfurt am Main erschiene-  
nes Buch 'über das Conjugationssystem der Sanskritsprache in Vergleichung mit jenem der griechischen, lateinischen, persischen und germanischen Sprache. (Nebst Episoden aus dem Ramajan und Mahabharat in genauen metrischen Uebersetzungen aus dem Originaltexte und einigen Abschnitten aus den Veda's)'. Nicht an vielleicht nur zufällig ähnlich klingenden Wörtern, sondern an der reich ausgebildeten Flexion des Verbums zeigte er, dass ihre Verschiedenheit in den genannten Sprachen 'entstanden', also nicht ursprünglich sei, vielmehr eine völlig identische Bildung ihre gemeinsame Grundlage bilde, jene Sprachen also im engsten Zusammenhang unter einander stehen. Eine beträchtlich erweiterte Umarbeitung jener Schrift bildet unter dem Titel *Analytical Comparison of the Sanscrit, Greek, Latin and Teutonic Languages, shewing the original identity of their grammatical structure*, by F. Bopp, vier Jahre später den



ersten Aufsatz der *Annals of Oriental Literature* (London 1820, Seite 1 bis 65), aus denen wieder ins Deutsche übersetzt von Doctor Pacht sie dann im zweiten Jahrgang des von Seebode herausgegebenen neuen Archivs für Philologie und Pädagogik erschien (1827, Heft 3 und 4). Schon im Jahre 1824 las Bopp 'Vergleichende Zergliederung des Sanskrits und der mit ihm verwandten Sprachen' in der königlich preussischen Akademie der Wissenschaften, über weitere Theile der Sprache seine eingehenden Untersuchungen fortführend, womit er noch mehrere Jahre (1825, 1826, 1829, 1831, 1833) fortfuhr, bis er seit dem Jahre 1833 alles Genannte zusammenfasste in seiner '*Vergleichenden Grammatik* des Sanskrit, Zend, Griechischen, Lateinischen, Litauischen', (vom zweiten Heft 1835 an auch 'Altslavischen') 'Gothischen und Deutschen', die in den Jahren 1837, 1842, 1849 weitergeführt und mit dem sechsten Heft im Jahr 1852 zum Abschluss gebracht wurde, dann in den Jahren 1857, 1859 und 1861 in zweiter gänzlich umgearbeiteter Ausgabe erschien, in der zu den genannten Sprachen auch noch das Armenische hinzugezogen worden ist, und endlich auch noch in dritter Ausgabe (1, 1868; 2, 1870; 3, 1871) ans Licht getreten, aber erst mehrere Jahre nach dem Tode des Verfassers vollendet worden ist. Es umfasst das grosse Werk den ganzen formalen Theil der Sprache, die Laute, die Wörter und die Flexion, und auf der andern Seite erstreckt es sich in den auf seinem Titel genannten Sprachen auch über fast alle Hauptäste des grossen in ihm behandelten Sprachstammes. Ergänzend hinzu trat noch im Jahre 1838 die Abhandlung über die keltischen Sprachen vom Standpunkt der vergleichenden Sprachforschung und im Jahre 1854 die 'Ueber das Albanesische in seinen verwandtschaftlichen Beziehungen', die beide auch zuerst in der preussischen Akademie gelesen wurden.

Seit den dreissiger Jahren traten neben Bopp auf dem von ihm zuerst bezeichneten Gebiete auch schon andere bedeutende Forscher auf, und zwar sind hier vor allen zu nennen August Friedrich Pott (geboren 14. November 1802), der in seinen 'Etymologischen Forschungen auf dem Gebiete der Indo-Germanischen Sprachen, mit besonderem Bezug auf die Lautumwandlung im Sanskrit, Griechischen, Lateinischen, Litauischen und Gothischen' (Lemgo 1833 und 1836), von denen in den Jahren 1859 bis 1873 (Register von Bindseil 1876) eine völlig umgearbeitete und ganz ausserordentlich bereicherte zweite Auflage erschienen ist, das von Bopp Gewonnene schon in bedeutendem Maasse erweiterte, und Theodor Benfey (geboren 28. Januar

1609, † 26. Juni 1881 in Göttingen), der in seinem Griechischen Wurzellexikon (Berlin 1839 und 1842) schon den Versuch machte, den ganzen griechischen Wortschatz auf dem neugewonnenen Boden zu erklären mit Berücksichtigung auch einer grossen Anzahl von verwandten Sprachen. Bald erweiterten sich die neuen Forschungen mehr und mehr, und seit dem Jahre 1852 konnte schon eine 'Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete des Deutschen, Griechischen und Lateinischen' ins Leben treten, die zuerst von Theodor Aufrecht und Adalbert Kuhn, seit 1854 von letzterem allein herausgegeben wurde, der in den Jahren 1858 bis 1876 die von Adalbert Kuhn und August Schleicher († 1868) herausgegebenen 'Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung auf dem Gebiete der arischen, celtischen und slavischen Sprachen' ergänzend zur Seite gingen und die dann seit dem Jahre 1877 unter dem erweiterten Titel 'Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen' herausgegeben worden ist. Seit dem letztgenannten Jahre ist ihr noch eine nahverwandte Zeitschrift zur Seite getreten, die unter dem Titel 'Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen' in Göttingen erscheint und von Adalbert Bezenberger (seit 1880 Professor in Königsberg) herausgegeben wird. Von sonstigen hierhergehörenden umfassenderen Publicationen nennen wir hier nur noch die ausgezeichneten Arbeiten von August Fick und zwar insbesondere sein 'Wörterbuch der indogermanischen Grundsprache in ihrem Bestande vor der Völkertrennung; ein sprachgeschichtlicher Versuch; mit einem Vorwort von Theodor Benfey (Göttingen 1868)', das schon nach drei Jahren in zweiter bedeutend erweiterter Auflage als 'Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen' erschien, und in seiner dritten Auflage (1874 und 1876) wieder beträchtlich erweitert nunmehr vier Bände umfasst.

Durch die genannten und noch viele andere in mehr oder weniger naher Beziehung zu ihnen stehende Werke hat sich für die *Sprachvergleichung* oder *vergleichende Sprachforschung* schon ein ganz bestimmter Begriff festgesetzt, der in jener Bezeichnung selbst durchaus nicht deutlich genug ausgeprägt ist. Während noch Wilhelm von Humboldt in seiner Abhandlung 'Ueber das vergleichende Sprachstudium in Beziehung auf die verschiedenen Epochen der Sprachentwicklung', die im Jahre 1820 in der preussischen Akademie gelesen wurde, in grossartiger Weise von der Nothwendigkeit einer 'Erforschung der Grammatiken und des Wortvorrathes aller Nationen'

sprach, hat sich die Sprachvergleichung im engeren Sinne die bestimmten Gränzen gezogen, dass sie zunächst nur solche Sprachen mit einander vergleicht oder gemeinsam behandelt, die eng unter sich zusammenhängen oder bestimmter gesagt die mit einander *verwandt* sind. Darauf legte schon Bopp in seinem ersten Werke besonderes Gewicht, und die Vorrede zu seiner vergleichenden Grammatik beginnt mit den Worten 'Ich beabsichtige in diesem Buche eine vergleichende, *alles Verwandte* zusammenfassende Beschreibung des Organismus der auf dem Titel genannten Sprachen'. Was besagt aber Verwandtschaft anders, als, um es kurz zu sagen, eine aus ursprünglicher Einheit hervorgegangene Mehrheit? Wie die Rechtsgelehrten, die aus natürlichem Grunde am Frühesten genöthigt waren den Begriff scharf zu fassen, diejenigen Menschen verwandt nennen, die einen gemeinsamen Stammvater haben, so nennen wir Völker, nennen wir Sprachen verwandt, die wenn auch noch so weit auseinander gegangen und noch so verschieden entwickelt, doch in einer früheren Zeit einmal noch nicht getrennt waren, sondern eine ursprüngliche Einheit bildeten. Wenn wir also zum Beispiel das Griechische und Lateinische mit einander verwandt nennen, so heisst das nichts anderes, als dass es eine Zeit gab, wo das Lateinische und Griechische noch nicht als selbstständige Sprachen von einander getrennt waren oder wo Griechen und Lateiner noch *ein* Volk bildeten.

Damit aber, dass die Sprachvergleichung das Verschiedenartige in den verwandten Sprachen als etwas nicht ursprünglich verschiedenes, sondern als etwas erst mit der Zeit verschieden gewordenen, als etwas verschieden entwickeltes erkennt, ist ihr wichtigstes Kennzeichen angedeutet, die Auffassung des *historischen* Lebens in der Sprache: die vergleichende Sprachwissenschaft ist vor allem eine historische Wissenschaft, wie es jede Wissenschaft ist und sein muss, die sich mit menschlichen Dingen, mit irgend einer Seite des Lebens der Menschheit beschäftigt. Alles Leben der Menschheit ist ja nur eine fortwährende Weiterentwicklung, eine fortlaufende Geschichte. In unserem Jahrhundert aber erst hat man klar erkannt, dass wie auch jeder einzelne Mensch in den verschiedenen Stufen seines Lebens nicht immer genau dieselbe Sprache behält, im Laufe der Zeit manches Neue aufnimmt und manches Neue hervorbringt, manches Alte dagegen verändert oder auch ganz aufgibt, so auch die Sprachen ganzer Völker und Völkerstämme fortwährenden Veränderungen unterworfen sind. Man hat erkannt, dass diese Veränderungen selbst durch schriftliche Fixirung nicht verhindert

werden können, sondern nur gehemmt, dass sie allerdings vor aller schriftlichen Aufzeichnung in viel bedeutenderem Maasse stattgefunden haben müssen. Zugleich aber hat man auch gelernt und lernt es immer mehr, dass in allen sprachlichen Veränderungen, in aller Sprachgeschichte auch eine strenge Ordnung, eine strenge Gesetzmässigkeit herrscht, nirgend weniger Willkühr, als grade hier.

Das erste grossartige Beispiel aber einer solchen streng historischen Behandlung der Sprache hat Jakob Grimm in seiner deutschen Grammatik, deren erster Theil im Jahre 1819 erschien, gegeben, die viel mehr eine Geschichte der deutschen Sprache, als eine Grammatik im gewöhnlichen Sinn heissen kann. Er zeigte zuerst und in weitem Umfange, dass alle deutschen Sprachen auch mit den verschiedenartigsten Dialekteigenthümlichkeiten aus einer gemeinsamen Grundlage sich entwickelten, die wir im Wesentlichen noch in der gothischen Sprache vor uns haben. Jakob Grimms Werk steht einzig da ebensowohl durch die gewaltige geistige Kraft, mit der sein Schöpfer die unendliche Fülle beherrscht, als namentlich durch die hingebende Liebe, mit der er seinen Stoff behandelt. Die aber hat ihren Grund vornehmlich darin, dass er ausging vom heimischen Boden und an ihm stets fest hielt, wie weit auch oft seine späteren Forschungen über deutsche Gränze hinausgriffen. So ist er denn auch einer der bedeutendsten Begründer der neueren Sprachwissenschaft überhaupt und durch niemanden ist die vergleichende Sprachforschung mehr gefördert worden, als durch ihn, fast keiner hat wie er auch die Kenntniss des ganzen Sprachstammes erweitert, dem auch die deutsche Sprache angehört und den wir noch im Umriss betrachten müssen, um auch die Stellung derjenigen Sprachen, mit denen das Folgende sich noch eingehender zu beschäftigen hat, klar vor Augen zu bringen."

Der grosse Völker- und Sprachstamm nun aber, dem ausser den Griechen und Römern auch wir Deutschen angehören, den man jetzt am Gewöhnlichsten den indogermanischen nennt, und der unbestritten die hervorragendste Stelle unter allen Völkern der Erde einnimmt, zerfällt abgesehen von seiner seit wenigen Jahrhunderten auch über die neue Welt sich ausdehnenden Erweiterung, in zwei grosse Hauptabtheilungen, die europäische und die asiatische, die wunderbarer Weise äusserlich unter sich gar nicht mehr zusammenhängen, sondern durch unverwandte Völkerschaften am Kaukasus getrennt werden, und deren beider grösste Längenausdehnung fast ganz dieselbe ist. Sie beträgt etwa sechshundert und

siebzig deutsche Meilen von der armenischen Stadt Erserun bis zu den Mündungen des Ganges und fast ebensoviel von Lissabon bis zur Stadt Wiatka im nordöstlichen Russland, in deren Nähe schon ugro-finnische Völkerschaften sesshaft sind. Es sind diese Sprachgränzen so wie auch die weiteren innerhalb des grossen Sprachstammes selbst in neuerer Zeit zum Theil schon sehr genau untersucht und festgestellt, daneben hat man vielfach auch beobachtet, wie die Sprachgränzen gar nicht immer dieselben bleiben, sondern sich nach und nach verändern, wie manche Sprache im Vorücken begriffen ist, manche andere hingegen allmählich zurückweicht. Uns aber kann hier genügen, nur die allgemeinsten Umrisse der einzelnen Gebiete anzugeben.

Die *asiatische Abtheilung* unseres Sprachstammes zerfällt wieder in zwei Haupttheile, den südöstlichen vorzugsweise indischen und den nordwestlichen vorzugsweise persischen. Von besonderer Wichtigkeit für die vergleichende Sprachforschung ist die älteste Sprache des *indischen* Volkes, theils wegen des hohen Alters der überaus zahlreichen in ihr erhaltenen schriftlichen Denkmäler, unter denen zugleich die ältesten des ganzen Stammes sich befinden, die sogenannten *Weden* (altindisch *vāda-*, eigentlich 'das Wissen'), deren älteste Theile etwa anderthalb tausend Jahre vor Christus zurück reichen, und deren Sprache überhaupt von der der übrigen altindischen Litteratur noch viele Abweichungen zeigt, theils aber auch namentlich wegen ihrer grossen Alterthümlichkeit, wegen der ausserordentlichen Durchsichtigkeit und Ursprünglichkeit ihrer meisten Formen, deren Kenntniss zu einem tieferen Eindringen in den ganzen sprachlichen Bau auch der verwandten Sprachen daher als unumgänglich nothwendig bezeichnet werden darf. Der früh für sie gebrauchte heimische Name ist das *Sanskrit* (altindisch *sam-skṛta-*, 'richtig gebildet, fein', eigentlich 'bereitet, zusammengemacht', von *sam-* 'zusammen' und *kar*, ursprünglich *skar* 'machen', mit dem das lateinische *credre* 'schaffen' eng zusammenhängt), den man -wegen seiner bestimmten Abgränzung auch in neuerer Zeit gern festgehalten hat, immerhin aber durch das allgemeiner verständliche *Altindisch* ersetzen mag. Wahrscheinlich hörte das Sanskrit schon mehrere Jahrhunderte vor Christus auf, Volkssprache zu sein, sein schriftlicher Gebrauch aber reicht noch viel weiter herab.

Die nächstjüngere Form der alten indischen Sprache, von der wir wissen und die wir zum Theil schon aus Inschriften des dritten vorchristlichen Jahrhunderts kennen, haben die Alten mit dem Namen

**Prākṛit** (altindisch *prā'kṛta*- 'natürlich, gewöhnlich, gemein') bezeichnet. Es wird darunter aber gar kein einheitlicher Dialekt verstanden, sondern verschiedene mundartliche Formen werden darunter zusammengefasst, von denen hier noch besonders namhaft gemacht sein mögen das *Magadhische*, die Sprache Magadhas oder des heutigen Bihar, und das *Sārasēnische* (altindisch *Śārasaṁt'*), das von der Völkerschaft, die um die Stadt Mathurā an der Jamunā ihre Wohnsitze hatte, gesprochen wurde. Das eigentlich sogenannte *Prākṛit* wurde wahrscheinlich in Māhārāshtram, dem Gebiet der heutigen Mahratten gesprochen. Die altindische Litteratur weist das *Prākṛit* namentlich in einer Anzahl von Dramen neben dem Sanskrit auf und zwar als die Sprache der Frauen und der niederen Stände. Zu den *prākṛitischen* Dialekten gehört auch die Kirchensprache der südlichen Buddhisten, das sogenannte *Pāli*, nach Ernst Kuhns Ausführungen wahrscheinlich ursprünglich die Sprache des Gebietes *Mālava*, östlich von Guzerat, die durch die Buddhisten schon im dritten Jahrhundert vor Christus nach Ceylon und darnach auch weit über die Gränzen Indiens hinausgetragen wurde, bis in die neueste Zeit künstlich am Leben erhalten, wenn auch nicht ohne vielfache Beeinträchtigung ihrer alten Formen.

Die indische Sprache des Mittelalters, gemeiniglich *Hindut* genannt, die auch in manchen Litteraturdenkmälern erhalten ist und in ihrer bestimmter ausgebildeten Form schon über das zehnte Jahrhundert zurückreicht, bildet den Uebergang zu den *neuindischen Sprachen*, wie sie gegenwärtig noch von nahezu anderthalbhundert Millionen Menschen gesprochen werden. Lassen zählt ihrer (*Institutiones linguae Prācriticae*, Bonn 1837, Anhang, Seite 20 und 21) vierundzwanzig auf, Friedrich Müller theilt sie im Linguistischen Theil der Beschreibung der österreichischen Novara-Expedition in sechs Gruppen; darnach umfasst die *östliche Gruppe* das *Bengalische*, das ihm nächstverwandte *Assamische* am Fernsten in Osten und die Sprache von *Orīya*; die *nördliche Gruppe* die Sprache von *Nipāl*, von *Kācetr* und von *Pandschāb*; die *westliche Gruppe* die ziemlich alterthümliche Sprache von *Sindh* und die von *Multan*. Die *mittlere Gruppe* begreift das sogenannte *Hindī*, die Sprache der eingeborenen Hindubevölkerung im mittleren Theil des nördlichen Indiens, aus der sich auch das sogenannte *Urdu* oder *Hindustānische* (*Hindustān* enthält das Wort *stān*, 'Ort, Gegend, Land', altindisch *sthāna*-, ausserlich ganz übereinstimmend mit unserem Infinitiv *stehn*) entwickelte, das stark mit arabischen und persischen Elementen ver-

setzt, als Sprache der Muhamedaner Indiens über ganz Indien verbreitet und zur allgemeinen Sprache aller Gebildeten in Indien geworden ist, und von dem der südliche Dialekt, das *Dakhanische*, manche beachtenswerthe Abweichungen zeigt; die *südwestliche Gruppe* umfasst das *Gudschardtische* nebst verwandten Dialekten, die *südliche* endlich das *Mahrattische*. Von den angeführten Sprachen sind sieben in der vergleichenden Grammatik von John Beames, die den Titel führt 'A comparative Grammar of the modern Aryan Languages of India: to wit Hindi, Panjabi, Sindhi, Gujarati, Marathi, Oriya and Bangali (London 1872 und 1875)', etwas eingehender behandelt.

Den neuindischen Sprachen stellt sich, wie erst in neuerer Zeit erkannt ist, unmittelbar zur Seite die Sprache der über Europa weitzerstreuten *Zigeuner*, um deren Erforschung sich der schon oben genannte August Friedrich Pott durch sein Werk 'die Zigeuner in Europa und Asien (Halle 1844 und 1845)' das grösste Verdienst erworben hat, während sie neuerdings (seit 1872) namentlich durch mehrere reiche Abhandlungen von Franz Miklosich gefördert worden ist.

Neben dem umfangreichen indischen Sprachgebiet dehnen sich weiter im Nordwesten die kleineren Gebiete der *afghanischen* Sprache oder, wie es in heimischer Sprache heisst, des *Puschtó* oder *Puchtó* im Norden, und im Süden davon bis zum Meere hin das der *belutschischen* aus, die von etwa sechs Millionen Menschen gesprochen werden und nach Friedrich Müllers Urtheil sich näher an die eranischen als an die indischen Sprachen anschliessen, während Spiegel nur das Belutschische als entschieden eranisch bezeichnet. Das Afghanische, um dessen Studium sich in neuerer Zeit besonders Ernst Trumpp verdient gemacht hat, lässt sich durch mehrere Jahrhunderte in litterarischen Denkmälern zurückverfolgen, bei den Belutschen ist von Schriftthum so gut wie gar keine Rede.

Durch zum Theil recht alt erhaltene schriftliche Denkmäler ist weiter im Nordwesten wieder das persische Sprachgebiet von besonderer Bedeutung, das man nebst dem schon genannten Belutschischen und Afghanischen und noch einigen weiterhin zu nennenden auch wohl mit dem Namen des *eranischen Sprachgebietes* zusammenzufassen pflegt. Die ältesten Denkmäler des *Persischen* gehören verschiedenen geographischen Gebieten an, es sind zunächst die im *Altwestpersischen* oder, wie Spiegel will, *Süderanischen* oder auch kurz sogenannten *Altpersischen* abgefassten Keilinschriften aus der Zeit der Achämeniden, der Mehrzahl nach des ersten Darius (altpersisch



*Darius*) und ersten Xerxes (altpersisch *Khsajarsa*), dem sechsten und fünften vorchristlichen Jahrhundert, deren Verständniss zuerst durch Georg Friedrich Grotefend ermöglicht, nach ihm aber besonders durch Christian Lassen gefördert wurde. Nach dem östlichen Persien, dem alten Baktrien, weisen die alten, ihrem Alter nach aber noch nicht genauer zu bestimmenden, religiösen Schriften, das sogenannte Avesta, dessen Sprache man nach Opperts Vorgang jetzt gewöhnlich als das *Altbaktrische* oder nach alter Ueberlieferung auch noch als das *Zend* bezeichnet, das aber nach Spiegels Urtheil passender als *Norderanisch* bezeichnet werden würde und in dem zwei verschiedene Dialekte, ein alterthümlicherer und ein jüngerer unterschieden werden können. Jüngere Sprachstufen des Persischen sind das *Pehlewî* oder *Pahlawî*, worin vielleicht noch der Name der alten Parther steckt, oder *Huzwaresch*, das sehr viel fremde Elemente enthält, und dann das sogenannte *Paxend* oder *Parsi*, das den Uebergang zum Neupersischen bildet. Bearbeitet sind beide von Spiegel, dessen Grammatik der Parsisprache nebst Sprachproben Leipzig 1851 und Grammatik der Huzvâreschsprache Wien 1856 erschien. Die ältesten Denkmäler des *Neupersischen* reichen bis ins neunte Jahrhundert zurück und unter ihnen ragt das Königsbuch (*Schâhnâmeh*) des berühmten Dichters Firdosi (940 bis 1020) besonders hervor durch die noch sehr reine Sprache, die in späterer Zeit durch arabischen Einfluss sehr beeinträchtigt wurde.

Nordwestlich vom persischen und im Norden an das armenische gränzend liegt das Gebiet der *kurdischen* Sprache, die keine eigentliche Litteratur entwickelt hat, übrigens der persischen Sprache besonders nahe verwandt ist.

Aeusserlich von ihm und auch allen weiteren Verwandten abgerissen gehört zum eranischen Sprachgebiet auch noch das *Ossetische* oder *Ossische*, das auf der Höhe des Kaukasus eine kleine Sprachinsel bildet und in älteren schriftlichen Denkmälern nicht bewahrt worden ist. Die Osseten selbst nennen sich Iron und ihr Land Ironistan.

In etwas fernerem verwandtschaftlichem Zusammenhange mit den eranischen Sprachen lebt nördlich vom Persischen, bis zu ganz unverwandten Kaukasusvölkern sich hinauf erstreckend, das *Armenische*, dessen an Poesie auffällig arme Litteratur in ihren ältesten Stücken bis in das fünfte und vierte nachchristliche Jahrhundert zurück reicht.

*Europa* wird fast ausschliesslich von indogermanischen Völkern



bewohnt. Dazwischen geschoben sind nur die finnischen Völker im Norden von Russland und Schweden, von denen die Esten bis an den Meerbusen von Riga herabreichen, die mit ihnen verwandten aber von allen Verwandten äusserlich ganz abgerissenen Ungarn und die auch noch in verwandtschaftlichem Zusammenhange mit ihnen stehenden verhältnissmässig wenigen Türken in der europäischen Türkei, deren Hauptbevölkerung aus slavischen Bulgaren und Serben, an dem südöstlichen Küstenstrich aber aus Griechen besteht. Ausser den genannten gehören dann auch noch fast alle Ostvölker des europäischen Russlands dem sogenannten finnisch-tatarischen Völkerstamm an. Völlig isolirt besteht als auch nicht indogermanisch in Europa ausserdem noch die kleine Sprachinsel der Basken in dem Winkel, den Frankreich und Spanien am sogenannten biscayschen Meerbusen bilden.

Soweit man in so schwieriger Frage schon zu urtheilen wagen darf, hängen alle indogermanischen Sprachen Europas unter sich verwandtschaftlich enger zusammen, als mit den eranischen und indischen, die wieder ihrerseits einen viel engeren verwandtschaftlichen Zusammenhang zeigen und deshalb neuerdings auch gern mit einem alten überlieferten, wenn auch früher nicht so zusammenfassend gedachten Namen als *arische* Sprachen zusammengefasst werden. Sieben besondere indogermanische Sprachgebiete kann man in Europa unterscheiden und zwar drei grössere, das *slavische*, das *germanische* und das *romanische*, die einander ungefähr gleich eine Bevölkerung von je achtzig bis neunzig Millionen Menschen in sich schliessen, und vier kleinere einander auch ungefähr gleiche, das *littauisch-lettische*, das *keltische*, das *albanesische* und das *griechische*, die zusammen nur ungefähr zehn Millionen Menschen umfassen. Nach ihrem näheren oder ferneren verwandtschaftlichen Zusammenhang lassen sie sich noch etwas genauer gruppiren.

Im nördlichen Europa gehören die *germanischen*, *slavischen* und *littauisch-lettischen* Sprachen näher zusammen, und innerhalb ihres Gebietes zeigen wieder die *slavischen* und *littauisch-lettischen* Sprachen einen näheren verwandtschaftlichen Zusammenhang unter einander. Das Gebiet der *Slaven* dehnt sich weit im Osten aus. Ihre Sprache hat mehrere hervorragende einheimische Bearbeiter gefunden, von denen hier genannt sein dürfen *Josef Dobrowsky* (geboren 1753, † 1829), der Begründer der slavischen Sprachforschung, dann der um slavische Völkerkunde so hochverdiente Forscher *Paul Josef Schafarik* (geboren 1795, † 1861) und *Franz Miklosich* (geboren

am 20. November 1813), der Herausgeber der vergleichenden Grammatik der slavischen Sprachen (Band 1, Wien 1852; Band 2, 1875; Band 3, 1856, zweite Ausgabe 1876; Band 4 (Syntax), 1868—1874). Ihnen schliesst sich dann deutscherseits zunächst August Schleicher an, namentlich in seiner Formenlehre der kirchenslavischen Sprache (Bonn 1852), dem wir in der Eintheilung des slavischen Sprachgebiets uns anschliessen. Von den beiden Hauptabtheilungen des *Slavischen* umfasst die *südöstliche* zunächst das *Russische* mit den drei Unterabtheilungen des *Grossrussischen* oder des eigentlich *Russischen*, des *Kleinrussischen* in Südrussland und des *Weissrussischen* im westlichen Russland, deren letztere beide nur wenig in schriftlichen Denkmälern vertreten sind. Als ältestes Denkmal des Russischen überhaupt gilt ein kleines Heldengedicht aus dem zwölften Jahrhundert, das Lied vom Heereszuge Igors. Neben dem Russischen, wenn auch geographisch ganz davon getrennt, steht das *Bulgarische*, im Gebiete der Türkei, das wie sehr es auch in seiner jetzigen Form verwildert ist, doch dadurch für uns von besonderer Bedeutung ist, dass das überhaupt älteste slavische Sprachdenkmal in der ihm zunächst zu Grunde liegenden älteren Form abgefasst ist, die angeblich aus dem neunten Jahrhundert stammende Uebersetzung der Bibel, deren Sprache sehr gewöhnlich als *kirchenslavisch*, in neuer Zeit aber nach ihrem geographischen Boden lieber als *altbulgarisch* bezeichnet wird. Neben dem Bulgarischen lebt das *Serbische* oder *Illyrische*, von dem Spuren bis ins neunte Jahrhundert hinauf nachgewiesen sind, an das sich das *Kroatische* eng anschliesst, und noch weiter im Westen, an deutsches und südlicher auch italienisches Sprachgebiet angränzend, das *Slovenische*, die Sprache der slavischen Bewohner von Kärnthen, Steiermark und Krain, deren ältestes Sprachdenkmal aus dem zehnten Jahrhundert stammt.

Die westliche Hauptabtheilung der slavischen Sprachen umfasst zunächst das *Polnische*, dessen ältestes Sprachdenkmal erst aus dem vierzehnten Jahrhundert herrührt. Nach dem Urtheil August Schleichers, dessen letzte, erst nach seinem Tode veröffentlichte Arbeit (Laut- und Formenlehre der polabischen Sprache; St. Petersburg 1871) dem *Polabischen* gewidmet ist, bildet das Polnische eine enger unter sich zusammenhängende Gruppe mit dem im nordöstlichen Pommern lebenden *Kaschubischen* und dem diesem am Nächsten stehenden eben genannten *Polabischen* oder *Elbslavischen*, das sich im nordwestlichen Deutschland bis in das sogenannte Wendland des nordöstlichen Hannovers erstreckte, seit der ersten Hälfte des vori-

gen Jahrhunderts aber erloschen und nur in spärlichen litterarischen Resten erhalten ist. Weiter umfasst die westliche Abtheilung des Slavischen das *Böhmische* oder *Tschechische* mit Denkmälern noch aus dem zehnten Jahrhundert, neben dem das *Mährische* als Dialekt zu nennen ist, und das *Slovakische* in Ungarn. Ausserdem aber gehört zu dieser Abtheilung noch das *Sorbische* oder *Wendische*, in *Obersorbisch* und *Untersorbisch* eingetheilt, in der slavischen Sprachinsel der Lausitz mit spärlichen, bis ins sechzehnte Jahrhundert zurückreichenden, Schriftdenkmälern.

Für das dem Slavischen nächstverwandte *Littauisch-lettische* ist eine vortreffliche Grundlage wissenschaftlicher Bearbeitung von August Schleicher in seiner Litauischen Grammatik (Prag 1856) gegeben. Voran stellt er das eigentlich *Littauische*, dessen ältestes Denkmal ein kleiner Katechismus vom Jahre 1547 ist, mit den Unterabtheilungen des *Hochlittauischen* und *Niederlittauischen* oder *Semaitischen* (von *zémas*, niedrig, verwandt mit dem lateinischen *humilis*), daneben das erst in der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts im Deutschen untergegangene *Preussische* oder *Altpreussische*, dessen Heimath der Küstenstrich zwischen der Weichsel und der Memel war, und dann noch das *Lettische*, von schon jüngerem Gepräge, das in Kurland und dem Süden von Livland gesprochen wird.

Den geistvollsten und gewaltigsten Bearbeiter hat die *Deutsche Sprache* gefunden in Jakob Grimm (geboren am 4. Januar 1785 in Hanau, 1830 bis 1837 in Göttingen, seit 1841 in Berlin, wo er am 20. Sept. 1863 starb), dessen schon oben genannte deutsche Grammatik (Theil 1, Göttingen 1819, 1822, 1840. Theil 2, 1826. Theil 3, 1831. Theil 4, 1837) in ihrer Art einzig dasteht und vielmehr eine Geschichte sämtlicher germanischen Sprachen, als eine Grammatik im gewöhnlichen Sinne heissen kann, leider aber bei ihrer grossartigen Anlage unvollendet geblieben ist, in gewisser Weise aber ergänzt durch die 'Geschichte der deutschen Sprache' (Leipzig 1848; zweite Auflage 1853).

Die alterthümlichste Form deutscher Sprache haben wir im *Gothischen*, das wir vornehmlich aus den umfangreichen Bruchstücken der Bibelübersetzung des Bischofs Wulfila († um den Beginn des Jahres 381 in Constantinopel, siebzig Jahre alt) kennen. Es spricht manches dafür, dass dem Gothischen verwandtschaftlich am Nächsten das Germanisch der scandinavischen Welt steht, dessen alterthümlichste Gestalt wir im sogenannten *Altnordischen* haben, das man mit einigem Recht auch als *Altnorwegisch* bezeichnen könnte und

dessen älteste Denkmäler in der sogenannten älteren Edda zusammengefasst sind, von der einzelne Theile vielleicht noch dem achten Jahrhundert angehören. Neben dem Altnorwegischen, auf das nicht nur das neuere *Norwegische* und *Isländische*, sondern auch das *Dänische* zurückführt, steht als nächstverwandt das *Altschwedische*, die ältere Form des jetzigen *Schwedischen*.

Gegenüber dem Gothischen und dem skandinavischen oder nordischen Germanisch besteht wahrscheinlich wieder ein engerer verwandtschaftlicher Zusammenhang zwischen allen übrigen germanischen Sprachen, also namentlich denen des Westens. Wir nennen zuerst das *Althochdeutsche*, mit welcher Bezeichnung Jakob Grimm die Sprache der Denkmäler Süddeutschlands vom achten etwa bis zum zwölften Jahrhundert zusammenfasste, die aber genauer nach *Fränkisch* mit auch wieder besonderen Unterabtheilungen, *Alemannisch* und *Bairisch* würde auseinander zu theilen sein. Die nachfolgende Stufe des Hochdeutschen, die mit dem Aufblühen der Litteratur eine bestimmtere Einheit zeigt, ist mit dem Namen des *Mittelhochdeutschen* bezeichnet; davon weicht aber die in ziemlich vielen Denkmälern erhaltene mittelalterliche hochdeutsche Sprache des mittleren Deutschlands vielfach ab, die man deshalb auch gern mit besonderem Namen als *mitteldeutsch* unterschieden hat. In manchen Einzelheiten ist gerade diese mitteldeutsche Form später zur Herrschaft gelangt in dem übrigens als Fortsetzung des Mitteldeutschen anzusehenden *Neuhochdeutschen*, das seit dem vierzehnten und funfzehnten Jahrhundert sein bestimmteres Gepräge zeigt und jetzt so gut wie ausschliesslich die Sprache der gesamten neuen deutschen Litteratur und aller gebildeten Deutschen ist.

Im Gegensatz zum Hochdeutschen bildet das Germanisch oder Deutsch im weiteren Sinne des ganzen nördlichen Deutschlands, der Niederlande und der brittischen Inseln wieder eine näher unter sich zusammenhängende Gruppe von Sprachen, die wir, so weit sie uns in älteren Denkmälern erhalten sind, genauer sondern können nach *Altniederdeutsch*, *Altfrisisch* und *Angelsächsisch*. Das älteste Denkmal des Altniederdeutschen ist der sogenannte Heliand (Heiland), der aus dem neunten Jahrhundert stammt und ungefähr dem Gebiete von Münster angehört, weshalb man seine Sprache auch gern bestimmter als *altsächsisch* bezeichnet hat. Die nächstjüngere Stufe des eigentlich Niederdeutschen bildet das *Mittelniederdeutsche*, dem das jüngstvollendete umfangreiche 'Mittelniederdeutsche Wörterbuch von Schiller und Lübben (Bremen 1875—1880)' gewidmet ist und

dem sich weiter dann das *Neuniederdeutsche* anschliesst, das wenn auch nur wenig litterarisch verwerthet, doch in einem grossen Theile Deutschlands, und zwar auch mundartlich reich entfaltet, lebendig ist. Dem Mittelniederdeutschen sehr nah steht das *Mittelniederländische*, die ältere Form des *Neuniederländischen* oder *Holländischen*. Das *Altfriesische* kennen wir fast nur aus Rechtsdenkmälern, die zum Theil noch aus dem dreizehnten Jahrhundert stammen, sonst aber bis zum Anfang des sechszehnten Jahrhunderts herab reichen; das *Neufriesische* ist durch das Niederdeutsche sehr zurückgedrängt und wird jetzt nur noch in einem sehr kleinen Theile des alten Landes der Friesen, theils auf niederländischem, theils auf deutschem Gebiet, gesprochen.

Das *Angelsächsische* hat sich auf den brittischen Inseln ausgebildet, ist aber nicht sowohl, wie sein geläufiger Name zu besagen scheint, eine Mischung aus Englisch und Sächsisch, als wesentlich Westsächsisch. Wir kennen es aus einer ziemlich reichen Litteratur, die in ihrer erhaltenen Form ganz der christlichen Zeit angehört und bis ins neunte oder achte Jahrhundert hinein reichen mag, ihrem Inhalt nach aber noch vielfach in das Heidenthum hineingreift. Als Gränzpunkt des Angelsächsischen kann man etwa den Ausgang des elften Jahrhunderts bezeichnen, seit welcher Zeit unter nicht unbedeutendem französischem Einfluss sich dann nach und nach das eigentlich *Englische* bildet, das in neuerer Zeit hauptsächlich auch dadurch an Bedeutung gewonnen hat, dass keine andere der neueren Sprachen in gleicher Weise die neue Welt beherrscht.

Wie im nördlichen Europa *slavische*, *littauisch-lettische* und *germanische* Sprache durch ein engeres verwandtschaftliches Band zusammengehalten werden, so ist auch ein näherer verwandtschaftlicher Zusammenhang wahrscheinlich für die vornehmlich im Süden Europas ausgebreiteten indogermanischen Sprachen, das *Albanesische*, das *Griechische*, die *romanischen* Sprachen oder in älterer Form das *Lateinische* und die *keltischen* Sprachen. Für das *Albanesische*, dessen Gebiet durchschnittlich etwa zwölf Meilen breit sich in einer Längenausdehnung von ungefähr siebenzig Meilen auf der Ostküste des adriatischen Meeres bis zum Meerbusen von Lepanto heraberstreckt, liegen indess bezüglich etwaiger näherer verwandtschaftlicher Beziehungen noch keine eingehenderen Untersuchungen vor. Da das Albanesische gar keine Litteratur besitzt, wir somit nichts von seiner älteren Geschichte wissen, es dazu von seinen Nachbarsprachen insbesondere dem Türkischen nachhaltigen Einfluss erlitten hat, so

bietet seine eingehendere Durchforschung vielfache Schwierigkeit. Es mag hier genügen noch hervorzuheben, dass das Albanesische in zwei ziemlich scharf gesonderte Dialekte zerfällt, das *Gegische* im Norden, und das *Toskische* im Süden.

Für die *keltischen* Sprachen ist ein näherer Zusammenhang mit dem Lateinischen nicht unwahrscheinlich. Das Grund legende Werk für ihre historische Bearbeitung verdanken wir Johann Kaspar Zeuss in seiner 'Grammatica Celtica' (zwei Bände, Leipzig 1853; in zweiter Auflage bearbeitet von Heinrich Ebel, Berlin 1871), für die namentlich alle älteren keltischen Denkmäler gründlich durchforscht sind. Zeuss stellt zwei Hauptzweige des Keltischen auf, den *irischen* und *britannischen*. Zu dem ersteren gehört ausser dem eigentlich *irischen* in Irland, dessen älteste erhaltene Schriftstücke meist aus Glossen bestehen, die bis in das neunte oder noch achte Jahrhundert zurückreichen, noch das *Gälische* in Schottland. Zum britanischen Zweige gehörte die alte *gallische* Sprache in Gallien, von den neueren aber und grösstentheils noch lebenden gehören dazu das *Kambrische* oder *Welsche* im Westen von England, von dem umfangreichere Denkmäler nicht über das vierzehnte Jahrhundert zurückreichen, das seit dem vorigen Jahrhundert erloschene *Kornische* im südwestlichen England, dessen ältestes Denkmal ein Glossar etwa aus dem dreizehnten Jahrhundert ist, und das *Armorische* im äussersten Westen Frankreichs, dessen ältestes Denkmal in das elfte Jahrhundert gesetzt wird.

Von ganz besonders hervorragender Bedeutung durch ihre Ausbildung in einer schon sehr früh und viele Jahrhunderte weit vor allem übrigen europäischen Schriftthum überaus reich und glänzend entwickelten Litteratur sind die zuletzt noch hier zu nennenden indogermanischen Sprachen des südlichen Europas, das *Griechische* und das *Lateinische*, deren näherer verwandtschaftlicher Zusammenhang im Alterthum schon geahnt, aber erst in neuerer Zeit wirklich wissenschaftlich verstanden worden ist, und eben in diesem Werke noch in genauerer Ausführung zur Darstellung kommen soll.

Die ältesten Wohnsitze der *Griechen* waren, so weit unser Blick in der Geschichte zurückreicht, ebensowohl die eigentlich griechische Halbinsel, als die westliche Küste Kleinasiens und die zwischen beiden liegenden Inseln, von wo aber die griechische Sprache in zahlreichen Uebersiedlungen auch über das Meer getragen wurde, ohne dass sie indess im Laufe der Jahrhunderte vermocht hätte, an einem der so in der Ferne gewonnenen Sitze auf die Dauer sich zu be-

haupten, geschweige denn weitere Ausdehnung zu gewinnen. In unserer Zeit reicht die griechische Sprache nicht hinaus über das eigentliche Griechenland, in dessen Westen sie indess sehr durch das Albanesische beeinträchtigt ist, über die Ostküste der europäischen Türkei und den westlichen Küstensaum Kleinasiens und dann die zwischen liegenden Inseln, so dass der ganze Schwerpunkt des griechischen Lebens recht eigentlich mitten im Meere zu liegen scheint.

Das *Altgriechische* hat man früh in drei Hauptdialekte eingetheilt, den *äolischen*, *dorischen* und den *ionischen*, ohne dass sich indess bei allen Schriftstellern, namentlich bei den Dichtern, nach jenen Grundformen durchaus streng sondern liesse. Viele Dichter und andere Schriftsteller gebrauchten gar nicht ausschliesslich ihre heimische Mundart, sondern griffen auch in andere hinüber, jenachdem die Art der Dichtung oder Prosagattung, in der sie dichteten und schrieben, in dieser oder jener Mundart früher zu höherer Ausbildung gelangt war. Am Allerwenigsten aber lässt sich die ganze *Fülle dialektischer Formen*, wie sie auf Inschriften und zwar grossen Theils erst in neuerer Zeit ans Licht geholt ist, genau nach jener alten Dreitheilung einreihen und unterordnen.

Den geringsten Umfang haben die erhaltenen Denkmäler des *äolischen Dialekts*, als dessen Hauptvertreter Alkaios und Sappho um den Beginn des sechsten vorchristlichen Jahrhunderts dastehen, von deren Dichtungen aber nur geringe Ueberbleibsel bis auf unsere Zeit erhalten worden sind. Gesprochen wurde äolisch namentlich in Thessalien, in Böotien, dann auf den nördlichen griechischen Inseln und im Norden des westlichen Kleinasiens. Eine ausgezeichnete Bearbeitung des äolischen Dialekts haben wir von Heinrich Ludolf Ahrens in seinem Werke 'de dialectis Aeolicis et Pseudaolicis (Göttingen 1839)', das den ersten Band eines umfassenderen Werkes über die griechischen Dialekte bildet, von dem aber ausser jenem nur noch der zweite Band erschienen ist: 'de dialecto Dorica (Göttingen 1843)', neuerdings aber eine zweite von Richard Meister besorgte Ausgabe in Aussicht gestellt wird.

Reicher schon als die des äolischen fliessen für uns die Quellen des *dorischen Dialekts*, in dem vornehmlich Pindar im Anfang des fünften und die Bukoliker Theokritos, Bion und Moschos im dritten Jahrhundert dichteten. Von einigen anderen dorischen Schriftstellern, wie Epicharmos, Sophron und Timokreon sind nur Bruchstücke erhalten. Ausserdem aber ist der dorische Dialekt auch in einigen



kleineren Abschnitten nichtdorischer Schriftsteller, wie Thukydides, Demosthenes und Aristophanes, vertreten und dazu in zahlreichen Inschriften. Er erstreckte sich über das eigentlich dorische Gebiet im nördlichen Griechenland, über einen grossen Theil des Peloponnesos, über Kreta und die dorischen Ansiedlungen, namentlich im südwestlichen Kleinasien und auch in Unteritalien und Sicilien.

Der sowohl durch den Reichthum seiner über einen weiten Zeitraum ausgebreiteten Denkmäler, als namentlich durch das sehr hohe Alter einiger unter ihnen wichtigste Dialekt für uns ist der *ionische*, der in alter Zeit namentlich im westlichen Kleinasien, in Attika, auf zahlreichen Inseln des griechischen Meeres und weiter auch in vielen ferneren Ansiedlungen lebte. In ihm sind die weitältesten Denkmäler griechischer Sprache abgefasst, jene alten epischen Dichtungen, die gegen ein Jahrtausend vor unsere Zeitrechnung hinaufreichen und uns in der späteren Zusammenfassung zu zwei grossen Ganzen unter dem sagenhaften Namen des Homeros überliefert worden sind, deren Einfluss ein so bedeutender war, dass ihre Sprache auch noch späterhin, wo ihr wirkliches Leben längst erloschen war, in der epischen Dichtung Verwendung fand. Am Nächsten steht der homerischen Sprache die des Dichters Hesiodos, der im Alterthum für einen Zeitgenossen Homers galt. Als *neionisch* bezeichnet man schon die Sprache des Herodot im fünften Jahrhundert und die des nicht viel jüngeren Hippokrates.

Zum ionischen Dialekt im weiteren Sinne gehört auch das *Attische*, das mit seinen zahlreichen Besonderheiten sich aber doch schon früh als mehr selbständig hinstellt. Die Sprache der älteren attischen Schriftsteller, der Tragiker Aeschylos, Sophokles und Euripides, des Geschichtschreibers Thukydides und des Komödiendichters Aristophanes, die fast ganz das fünfte vorchristliche Jahrhundert in sich schliesst, wird auch wohl als *älterer attischer Dialekt* bezeichnet im Gegensatz zu dem *mittleren*, als dessen Hauptvertreter Platon, Xenophon und der Redner Isokrates gelten, und dann dem *neueren*, der zum Beispiel durch Demosthenes und andere Redner vertreten wird. Die hervorragende Bedeutung Athens in der griechischen Welt und namentlich auch die vorzügliche Ausbildung der attischen Prosa verschaffte dem attischen Dialekt nach und nach ein solches Uebergewicht, dass er mit einigen besonderen Gestaltungen, seit dem dritten Jahrhundert etwa, die *gemeinsame griechische Mundart* wurde (*ἡ κοινὴ διάλεκτος*), der gegenüber aber doch immerhin manche Schriftsteller auch noch in späterer Zeit sich eines reineren



oder strengeren attischen Dialektes befleissigten. Bei der weiteren Ausdehnung der griechischen Sprache über fremde Gebiete (Aegypten, Aethiopien, Kleinasien) drängte sich mancher fremde Einfluss ein, unter dem sich namentlich seit der Ansiedlung griechischer Gelehrsamkeit in Alexandria eine eigenthümliche *alexandrinische Mundart* ausbildete, die namentlich auch eine weitere Bedeutung erlangt hat als die Sprache der sogenannten 'Siebenzig' (Uebersetzer des alten Bundes) und dadurch wieder grossen Einfluss gewann auf die Sprache der ältesten christlichen Urkunden und darnach der späteren Schriftsteller der christlichen Kirche bis etwa in das sechste Jahrhundert, mit dem ein grösserer Verfall eintritt. Der schriftliche Gebrauch der griechischen Sprache dauerte im byzantinischen Reiche noch fort bis zur Einnahme Constantinopels durch die Türken im Jahre 1453. Gänzlich unter ging aber seit dieser Zeit der Gebrauch der alten Sprache in Griechenland nicht, obwohl die sogenannte *Vulgärsprache* nun mehr in Gebrauch kam, für die erst seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts auch der Name *Neugriechisch* aufkam, sonst meist *Romaika* gebraucht wurde, da die griechischen Unterthanen des oströmischen Reichs sich Romäer (*Ῥωμαῖοι*) nannten. Die Vulgärsprache ist neben der im schriftlichen Gebrauch lange weiter getragenen alterthümlicheren Form lebendiger im Munde des Volkes entwickelt, allerdings mit Aufnahme von vielerlei fremden Elementen. Während die neueren griechischen Schriftsteller sich mehr und mehr bemühen an die alten sich wieder enger anzuschliessen, lebt die griechische Sprache selbst in selbstständiger Entwicklung mit zahlreichen mundartlichen Verschiedenheiten im Munde des Volkes noch fort. Als erste mehr historisch eingehende Behandlung der neueren griechischen Sprache ist hier die 'Grammatik der griechischen Vulgarsprache in historischer Entwicklung' von Professor Mullach (Berlin 1856) zu nennen, deren längere Einleitung einen Ueberblick über die Verbreitung des Griechischen namentlich in schriftlichen Denkmälern, bis auf unsere Zeit herab, giebt.

Während die griechische Sprache sich litterarisch in reicher dialektischer Mannigfaltigkeit entwickelte und dazu uns noch auf zahlreichen Inschriften in fast unübersehbarer Fülle mundartlicher Färbung entgegentritt, bewegt sich das Lateinische schon seit der ältesten Zeit, bis zu der wir seine schriftliche und inschriftliche Ueberlieferung zurückverfolgen können, in einer viel einheitlicheren gleichmässigeren Form. Diese fest ausgebildete lateinische Sprache aber beherrschte keines Weges etwa schon seit urältester Zeit das

ganze Italien, vielmehr lebte sie ursprünglich nur in dem kleinen Gebiete von Latium im westlichen Mittelitalien, und neben ihr wurden auf italischem Boden und zwar bis fast zur Ausgangszeit der römischen Republik noch mehrere selbstständige, dem Lateinischen aber näher verwandte, Sprachen gesprochen, die man mit dem Lateinischen unter dem Namen der *italischen Sprachen* zusammenzufassen pflegt.

Nordöstlich von Latium lebte das *Umbrische*, dessen Ueberbleibsel, von wenigen kleineren Sachen abgesehen, sich auf die ehernen sogenannten eugubinischen Tafeln beschränken, die im Jahre 1444 im heutigen Gubbio, dem alten Iguvium in Umbrien, aufgefunden wurden und dort auch noch aufbewahrt werden. Das wichtigste Werk darüber ist von Aufrecht und Kirchhoff, erschienen unter dem Titel 'die Umbrischen Sprachdenkmäler, ein Versuch zur Deutung derselben' in zwei Bänden (Berlin 1849 und 1851), deren erster die umbrische Sprachlehre enthält. Als dem Umbrischen sehr nahe stehend hat Wilhelm Corssen in der kleinen Abhandlung 'de Volscorum lingua (Naumburg 1858)' das *Volksische* nachgewiesen, von dem nur wenige Ueberbleibsel erhalten sind.

Nordwestlich von Latium dehnte sich im Alterthum das Gebiet der etruskischen Sprache aus, die nicht in den Kreis der indogermanischen Sprachen hineingehört und später ganz und gar durch das Lateinische verdrängt worden ist.

Dem Lateinischen noch etwas näher stehend als das Umbrische lebte im südlichen Italien das *Oskische*, das in einer ganzen Reihe von Inschriften erhalten ist, von denen ein paar etwas umfangreicher sind und namentlich die Erztafel von Bantia an Bedeutung hervorragt. Nebst einigen anderen in nur kleineren Ueberbleibseln erhaltenen Mundarten, wie der *Sabinischen*, ist das Oskische von Theodor Mommsen eingehend behandelt in seinem Werke 'die unteritalischen Dialekte (Leipzig 1850)'. An neueren bezüglichlichen Arbeiten sind hier zu nennen 'Versuch einer Lautlehre der oskischen Sprache, von Heinrich Bruppacher (Zürich 1869)' und namentlich 'Versuch einer Formenlehre der oskischen Sprache mit den oskischen Inschriften und Glossar, von Ernst Enderis (Zürich 1871)'.

Als die herrschende Sprache des römischen Reiches erlangte das *Lateinische* unter allen italischen schon früh eine ganz besonders hervorragende Bedeutung, so dass es nach und nach alle anderen Sprachen vom italischen Boden völlig verdrängte und in seiner weiteren Entwicklung auch weit über die Grenzen Italiens hinauswuchs. Insbesondere aber entwickelte sich auch in einer sehr

reichen Litteratur, die zu einem gründlichen geschichtlichen Studium der Sprache in förderlichster Weise noch durch eine überaus grosse Anzahl von Inschriften ergänzt wird. Das Aelteste, was von der lateinischen Sprache aufbewahrt ist, sind die Bruchstücke des in der Mitte des fünften vorchristlichen Jahrhunderts zusammengestellten Zwölftafelgesetzes (*Legis duodecim tabularum reliquiae*, edidit constituit prolegomena addidit Rudolfus Schoell, Leipzig 1868), die sich aber bei ihrer praktischen Verwerthung nicht in unversehrter alter Form erhielten. Eigentlich litterarisch erst vom dritten vorchristlichen Jahrhundert an ausgebildet erreichte das Latein noch vor unserer Zeitrechnung seine höchste Blüthe, sank aber dann allmählich von dieser Höhe wieder herab, bis es gegen das sechste Jahrhundert in völligen Verfall gerieth, noch später aber nur als Sprache der Gelehrten, und als solche weit über seine alten Gränzen hinaus und bis in die neueste Zeit hinein, in künstlich erhaltenem Leben weiter verwandt wurde.

Neben dem Latein der Litteratur aber ging das lebendigere Latein des Volkes, dem das besonders zu rühmende Werk von Hugo Schuchardt 'der Vokalismus des Vulgärlateins (Leipzig 1, 1866; 2, 1867; 3, 1868)' gewidmet ist, seinen freien ungebundenen Weg und aus ihm entwickelten sich unter verschiedenartigem Einfluss von aussen her nach und nach diejenigen Sprachen, die man mit dem gemeinsamen Namen der *romanischen* bezeichnet hat und die ein besonders grosses, auch in die neue Welt hinein reichendes, Gebiet einnehmen. Auch die romanischen Sprachen verdanken ihre vorzüglichste Bearbeitung einem deutschen Gelehrten, Friedrich Diez (geboren am 15. März 1794 in Giessen, † am 29. Mai 1876 in Bonn), der sie sämmtlich zusammengefasst hat in seiner Grammatik der Romanischen Sprachen (Theil 1, Bonn 1836, vierte Ausgabe 1875. Theil 2, 1838; vierte Ausgabe 1876. Theil 3, 1844; vierte Ausgabe 1877) und ebenso in seinem Etymologischen Wörterbuch der Romanischen Sprachen (Bonn 1853; vierte Ausgabe, mit einem Anhang von August Scheler 1878).

Voran stellt Diez unter den romanischen Sprachen das *Italienische*, das seit dem Anfang des dreizehnten Jahrhunderts als Schriftsprache erscheint. Im Königreich Rumänien und mehrfach auch über seine politische Gränze hinaus, also im alten Dacien, das Kaiser Trajan im Jahre 107 nach Christi Geburt zur römischen Provinz machte, sprechen mehr als drei Millionen Menschen das *Walachische* oder *Rumänische*, das eine romanische Sprachinsel bildet. Seine längere Zeit hindurch fast ausschliesslich kirchliche Litteratur beginnt gegen Ende des sechzehnten Jahrhunderts. Den grössten Theil

der pyrenäischen Halbinsel nimmt das *Spanische* ein, dessen eigentliche Sprachdenkmäler bis in die Mitte des zwölften Jahrhunderts zurückreichen, ihre ganze Westseite aber das *Portugiesische*, dessen älteste Sprachproben etwas später als die spanischen beginnen. Das *Provenzalische*, dessen schriftliche Denkmäler bis gegen die Mitte des zehnten Jahrhunderts zurückgehen, dehnt sich über den ganzen Süden von Frankreich und dazu über das nordöstliche Spanien aus, während das ganze nördliche Frankreich vom *Französischen* eingenommen wird, dessen älteste Denkmäler dem zehnten und neunten Jahrhundert angehören und das als Litteratursprache schon seit mehreren Jahrhunderten das Provenzalische so gut wie ganz zurückgedrängt hat. Ausserdem ist als selbstständige romanische Sprache noch das *Churwälsche* zu nennen, das hauptsächlich im Schweizer Canton Graubünden gesprochen wird, also nur ein kleineres Gebiet einnimmt und kaum auch als eigentliche Schriftsprache angesehen werden kann. Sein ältestes Denkmal ist eine Uebersetzung des neuen Bundes, vom Jahre 1560.

Als zusammenfassenden Namen für alle aufgeführten verwandtschaftlich eng unter sich zusammenhängenden Sprachen, wie er wissenschaftlich sich sogleich als nothwendig herausstellen musste, hat man früh den der *indogermanischen* vorgeschlagen, der das grosse Ganze in dem Namen seines äussersten Südostens und — von den in früherer Zeit als auch nahzugehörig noch nicht erkannten Kelten und dazu der neuen Welt ganz abgesehen — äussersten Nordwestens zu umschliessen sucht, und vielfachem Widerspruch und manchem abweichendem Vorschlag zum Trotz hat er sich erhalten, und ist nach und nach doch zu dem namentlich in Deutschland beliebtesten geworden. Da nun aber die Europäer fast sämmtlich diesem Sprachstamme angehören, so haben ihn andere als den *indoeuropäischen*, welche Benennung ausserhalb Deutschlands eine grössere Verbreitung gewonnen hat, bezeichnet, wofür sich vorläufig auch Bopp in der Vorrede zur vergleichenden Grammatik (Seite 24) ausspricht, der indessen der Ansicht ist, es möge künftig wohl die von Wilhelm von Humboldt vorgeschlagene Benennung des *sanskritischen* über alle anderen den Sieg davon tragen wegen ihrer Kürze sowohl als auch weil sie sehr passend keine Nationalität hervorhebe, sondern eine Eigenschaft, woran alle Glieder des vollkommensten Sprachstamms mehr oder weniger Theil nehmen. Lassen hat den Namen des *arischen* Sprachstamms in Vorschlag gebracht, da *árja-*, eigentlich 'zu den Treuen gehörig' das ist 'zu dem eigenen Stamme gehörig', als eine alte ehrende Benennung der indischen und auch (in der Form

*airja-*) der alten persischen Völkerschaften, die den Zarathustra als ihren Religionslehrer verehrten, erscheint, weshalb man also viel passender unter jenem Namen nur die Gruppe der indischen und persischen Völkerschaften zusammenfassen könnte, wie auch mehrfach geschehen ist. Am allerwenigsten empfiehlt sich das von Dieffenbach vorgeschlagene *Jafetisch*, wenn gleich der Name des 'semitischen' Sprachstamms in unserer Zeit zu allgemeiner Geltung gekommen ist, wie ja die meisten Völker dieses Stammes im zehnten Kapitel der Genesis wirklich als Nachkommen Sems erscheinen. Nun aber kann der neuern Wissenschaft unmöglich einfallen wollen, alle Völker der Erde unter die Namen von Noahs drei Söhnen einordnen zu wollen. Anzuführen ist auch noch der von Heinrich Ewald in seinem ausführlichen Lehrbuch der hebräischen Sprache vorgeschlagene Name der *mittelländischen* Sprache, 'da die alten Völker derselben recht eigentlich den grossen Mittelkreis der alten Welt bewohnten, umgeben von den semitischen, südindischen, sinesischen, tatarischen und baskischen Sprachen.' Fasst man ganz Asien, Africa und Europa als ein grosses Ganze zusammen, so ziehen sich die Völker unseres Sprachstamms einem breiten Streifen gleich quer hindurch, das ganze Gebiet in zwei ungefähr gleiche Hälften theilend, und könnten daher, wenn nicht eben dieser Ausdruck gewöhnlich in ganz anderer Bedeutung gebraucht würde, sehr wohl als die mittelländischen bezeichnet werden.

Als wirklich unter einander verwandt weisen nach dem bereits oben über den Begriff der Verwandtschaft Ausgesprochenen also die aufgezählten indogermanischen Sprachen bei aller ihrer überaus reichen Mannigfaltigkeit doch auf eine ursprüngliche Einheit, auf eine einheitliche Grundsprache, die sogenannte *indogermanische Ursprache*, zurück. Diese selbst aber liegt weit vor aller unserer Kenntniss schriftlicher Denkmäler, vor aller unserer Kenntniss menschlicher Geschichte überhaupt und kann nur annähernd wissenschaftlich erschlossen und durch Vergleichung aller wenn auch noch so verschieden entwickelter doch immer wieder auf eine gemeinsame Grundform hinweisender Formen der einzelnen von ihr abstammenden Sprachen gleichsam berechnet werden. Wie stufenweise können wir ihr näher und näher kommen, denn nicht auf einmal brach sie in unzählige Sprachen gleichsam auseinander, sondern nach und nach muss jene Vielheit entstanden sein, gleichwie Geschlechter entstehen aus Geschlechtern. Aus der Ursprache entwickelten sich zuerst wenige gesonderte Sprachgruppen, aus diesen neue und wieder

neue Gruppen, weiter fort bis zur unermesslichen Mannigfaltigkeit der neuesten Zeit. Wir können also von einer Genealogie, von einem Stammbaum aller indogermanischen Sprachen sprechen. Diesen Stammbaum aber bis in alle Aeste und Zweige wissenschaftlich zu construiren, ist eine ausserordentlich schwierige, wenn nicht geradezu unmögliche Aufgabe. Diese ausserordentliche Schwierigkeit aber beruht hauptsächlich darin, dass einerseits uns auch in allen erhaltenen schriftlichen Denkmälern von aller in früherer Zeit gesprochenen Sprache doch nur ein verhältnissmässig kleiner Theil erhalten ist und wir daher unermesslich viele Sprachformen, die einst lebendig waren und wieder die Uebergänge zu anderen bildeten, nicht mehr kennen, auf der anderen Seite aber auch alle Sprache, die ihren Nachbarn noch nicht ferner gerückt, sondern ihnen noch mehr mundartlich nah und damit verständlich geblieben ist, im Verkehr vielfach so zu sagen seitlich beeinflusst wird und dadurch ihr rein genealogisches Verhältniss getrübt. Dass aber trotz jener grossen Schwierigkeit nach verschiedenen Richtungen doch schon gelungen ist, das verwandtschaftliche Verhältniss einzelner indogermanischer Sprachen zu einander genauer zu bestimmen, wurde bereits im Vorausgehenden an verschiedenen Stellen angedeutet. So sprechen wir zum Beispiel von einer näheren Verwandtschaft der slavischen und littaunisch-lettischen Sprachen und besagen damit, dass die genannten zunächst auf eine gemeinsame Einheit, die wir slavolittaunische Sprache nennen können, zurückführen und erst durch diese Einheit mit weiter verwandten Sprachen zusammenhängen.

Auch das Griechische und Lateinische stehen sich verwandtschaftlich sehr nah, freilich nicht so unmittelbar nah, dass, wo sich um Reconstruction ihrer vorgeschichtlichen Einheit handelt, nicht auch noch andere Sprachen sogleich daneben zu nennen wären. Namentlich das Oskische und Umbrische und noch einige andere italische Sprachen stehen dem Lateinischen noch näher als dem Griechischen und deshalb hat man auch die ihnen zu Grunde liegende einheitliche Sprache gern das Griechisch-italische genannt. Dazu war aber kein ausreichender Grund: denn von den ausserlateinischen Sprachen Italiens wissen wir nur sehr wenig und viel weniger, als dass wir mit ihrer Zuhülfenahme wesentlich Neues construiren könnten, und dazu ist auch noch ein näherer Zusammenhang des Lateinischen oder des weiteren Italischen mit dem Keltischen nicht unwahrscheinlich, das also auch noch genauer zu berücksichtigen sein würde.

Wir suchen im Folgenden vornehmlich die gemeinsame Grund-

lage des Griechischen und Lateinischen zu ermitteln und sprechen deshalb einfach von zu ermittelnder griechisch-lateinischer Sprachform, wobei aber natürlich die übrigen eben genannten Sprachen auch so weit berücksichtigt werden müssen, als sie directe Belehrung schaffen, was aber immer nur in verhältnissmässig geringem Umfang der Fall sein kann. Weitaus am Wichtigsten bleiben für uns immer das Griechische und das Lateinische selbst, weil wir diese beiden Sprachen in weitestem Umfang kennen und namentlich in eine sehr alte Zeit zurückverfolgen können, was beides weder bei den übrigen italischen noch bei den keltischen Sprachen der Fall ist.

Im Einzelnen wird sich in unserer Untersuchung manches herausstellen, das im Lateinischen und Griechischen noch völlig übereinstimmt, vieles, das im Griechischen noch in dem Zustande erscheint, der auch dem Lateinischen zu Grunde liegen konnte, manches auch, das im Lateinischen alterthümlicher dasteht, als im Griechischen, sehr vieles endlich auch, das weder im Griechischen die Form zeigt, die dem Lateinischen zu Grunde liegen konnte, noch umgekehrt, sondern nur in einer von beiden verschiedenen gemeinsamen Grundform seine Erklärung findet. So weist eine Form, wie das lateinische *edunt* 'sie essen', zunächst auf ein älteres *edont*, dessen *o* dort verdumpft wurde, weiter aber auf ein volleres *edonti*, das also seinen auslautenden Vocal einbüsste, während im entsprechenden griechischen *ἔδουσι*, das auch auf ein zu Grunde liegendes *ἔδοντι* hinweist, jene im Lateinischen eingetretenen Lautveränderungen nicht eintraten, vielmehr hier zunächst das *τ* vor folgendem *ι* in *σ* überging und weiter die im Griechischen durchaus unbeliebte Lautfolge *ovς* sich in *ovς* umwandelte. Es kann also weder *ἔδουσι* aus *edunt*, noch *edunt* aus *ἔδουσι* entstanden sein, vielmehr liegt beiden zunächst jenes nur wissenschaftlich construirte *edonti* zu Grunde. Weiter vergleichen wir das griechische *ἄγρον* 'den Acker' mit dem lateinischen *agrum*, von denen weder dieses aus jenem, noch jenes aus diesem hergeleitet werden kann: vielmehr weisen beide auf eine gemeinsame Grundform *agrom*, die im Griechischen, das sein *μ* nie im Auslaut duldet, in *ἄγρον* übergang, während im lateinischen *agrum* nur das *o* vor dem Nasal dumper wurde, ganz wie oben in *edunt*. Noch ein paar weitere Beispiele mögen hier angeführt sein. Dem griechischen Pluralgenetiv *μηνῶν* 'der Monate' steht das lateinische *mensum* entsprechend gegenüber; darin wurde ebenso wie im eben angeführten *agrum* altes auslautendes *m*, das der Grieche in *ν* übergehen liess, unversehrt er-



halten, daneben aber das im Griechischen unversehrt gebliebene  $\delta$  ( $\omega$ ) verkürzt und dann in  $\alpha$  verwandelt, was beides im Lateinischen häufiger vorkommt. Ausserdem aber verwandelte der Grieche den alten Wortstamm, worin ihm das  $ns$  unbequem wurde, in  $m\acute{en}$ - ( $\mu\eta\nu$ -), indem er den inneren Vocal dehnte und den Zischlaut verschwinden liess. Auch im griechischen  $\acute{\omega}\mu\omicron\varsigma$  'die Schulter' fand in ganz ähnlicher Weise Vocaldehnung und Ausdrängung des Zischlauts Statt; das entsprechende lateinische *umerus* entledigte sich der alten ihm unbequemen Verbindung *ms* durch Zwischenfügung des Vocale *e* und liess dann nach seiner weitgreifenden Regel das *s* zwischen den Vocalen in *r*, weiter aber in seiner ersten und seiner letzten Silbe den Vocal *o* in das dunklere  $\alpha$  übergehen, wie in den vorher bereits angeführten Beispielen: dem griechischen  $\acute{\omega}\mu\omicron\varsigma$  und lateinischen *umerus* lag ein griechisch-lateinisches *omsos* zu Grunde. Dann seien hier noch angeführt das griechische  $\epsilon\iota\mu\iota$  'ich bin' und das ihm äusserlich sehr unähnliche, trotzdem entsprechende, lateinische *sum*. Das letztere lautet in älterer Form noch *esum*, darin aber wurde der Vocal  $u$  zu Hülfe geholt, weil *sm*, das nach Abfall eines alten *i* in den Auslaut trat, so nicht sprechbar blieb. Die zu Grunde liegende Form *esmi*, die wir als die noch griechisch-lateinische bezeichnen dürfen, liess im Griechischen das hier nicht bequeme *sm* im Aeolischen durch Assimilation in *mm* ( $\epsilon\mu\mu\iota$ ) übergehen, während das sonstgriechische  $\epsilon\iota\mu\iota$  sich durch Ausdrängung des Zischlauts vor dem *m* und in Folge davon diphthongische Umbildung des anlautenden Vocale entwickelte. Die aufgestellten griechisch-lateinischen Formen lauten im Altindischen der Reihe nach  $\acute{ed}anti$  'sie essen',  $\acute{a}\check{g}ram$  'den Acker',  $m\acute{a}sd\acute{a}m$  'der Monate',  $\acute{a}msas$  'die Schulter' und  $\acute{a}smi$  'ich bin', haben durch ihre A-Vocale also ein noch alterthümlicheres Gepräge, können aber deshalb doch nicht ohne weiteres als Formen der indogermanischen Ursprache gelten, wie denn z. B. auch  $m\acute{a}sd\acute{a}m$  einen alten inneren Nasal, den sowohl das lateinische *mensum* als das griechische  $\mu\eta\nu\acute{\omega}\nu$  noch zeigen, eingebüsst haben muss.

Bei einer Zusammenstellung des griechischen  $\acute{\eta}\mu\iota$ - 'halb' mit dem lateinischen *sēmi*- aber könnte man geradezu denken, die griechische Form sei aus der lateinischen hergeleitet, da anlautendes *s* im Griechischen sehr oft in den Hauch übergeht; wir müssen aber vielmehr sagen, dass für beide Wortformen wahrscheinlich *sēmi*- die gemeinsame also die griechisch-lateinische Grundform war, die im Lateinischen nicht weiter verändert wurde, während im Griechischen der angegebene Lautübergang eintrat.



In noch anderen Fällen gebührt der griechischen Wortform der Vorzug unverschrterer Alterthümlichkeit, so zum Beispiel dem adverbialen ἀπό 'ab, von' dem entsprechenden lateinischen *ab* gegenüber, welches letztere man für hergeleitet aus jenem ansehen könnte; vielmehr müssen wir wieder sagen, die griechisch-lateinische Grundform lautete wahrscheinlich *apo*, das im Griechischen unverändert blieb, im Lateinischen aber den auslautenden Vocal einbüsste und dann noch die Schwächung des harten Lauts in den entsprechenden weichen eintreten liess. Auch dem lateinischen *est* 'es ist' steht im Griechischen eine Form gegenüber, die zugleich die griechisch-lateinische Form gewesen sein wird, das zweisilbige ἐστί, das sein auslautendes *i* nach einem weitergreifenden Gesetz im Lateinischen einbüsste, wie es ganz ähnlich auch in *et* 'und' der Fall war, dem das griechische ἔτι 'noch, ausserdem' entsprechend gegenüber steht, das wahrscheinlich auch wieder zugleich die griechisch-lateinische Form war. Im Altindischen entsprechen den drei letztbesprochenen Formen der Reihe nach *āpa* 'von - weg', *asti* 'es ist' und *āti* 'über, über-hinaus', die möglicher Weise auch als Formen der indogermanischen Ursprache anzusehen sind, aber doch nicht mit Bestimmtheit als solche bezeichnet werden können.

Wieder andere Wörter, wie ἐγώ und *egō* 'ich', ὀκτώ und *octō* 'acht' (von der Betonung sehen wir hier ganz ab), λέγω und *legō* 'ich sammle', ἄγω und *agō* 'ich treibe', ἐξ und *ex* 'aus', ἄν 'etwa, möglicher Weise' und *an* 'oder', die Vocative πάτερ und *pater* 'Vater', stimmen so ganz mit einander überein, dass wir sie auch als griechisch-lateinische Formen ansehen dürfen. Immer indess nur mit einem mehr oder weniger hohen Grade von Wahrscheinlichkeit, wenn wir von einem bestimmten griechisch-lateinischen Sprachzustande zu sprechen wagen. Bei völliger Identität griechischer und lateinischer Formen bleibt die Möglichkeit, dass eine doch anders lautende Grundform sich nur in beiden Sprachen auf dieselbe Weise entwickelte, dieselbe Möglichkeit, wo die griechische oder auch die lateinische Form mit der Grundform dieselbe zu sein scheint, und ebenso, wenn im Griechischen und Lateinischen verschieden entwickeltes zunächst auf eine gemeinsame Grundform hinweist, die ja auch wieder erst aus einer noch älteren griechisch-lateinischen Form entstanden sein konnte. Uns bezeichnet daher der Ausdruck 'griechisch-lateinisch' im Folgenden immer nur das dem Griechischen und Lateinischen als zunächst zu Grunde liegend zu Vermuthende, keinen in ganz bestimmte Gränzen einzufügenden Sprachzustand.

---

**Die Laute.**



## Die Consonanten.

Unsere nächste Aufgabe bleibt, mittels Vergleichung der im Griechischen und Lateinischen auftretenden Laute zu ermitteln, welche Laute schon das ihnen zu Grunde liegende Griechisch-lateinische enthalten haben wird. Wir wenden uns zunächst zu den *Consonanten* und unter ihnen zuerst zu den sogenannten Stumm- oder, wie man sie heutzutage gern nennt, den Explosivlauten und unter ihnen wieder an erster Stelle zu den harten oder sogenannten tonlosen, dem *k*, *p* und *t*, die wir sowohl im Griechischen als im Lateinischen antreffen und von denen wir daher mit Bestimmtheit annehmen können, dass sie auch im Griechisch-lateinischen vorhanden waren. Zur Veranschaulichung des angegebenen Verhältnisses mögen die folgenden im Griechischen und Lateinischen einander genau entsprechenden oder doch nahe mit einander zusammenhängenden Wörter dienen.

### K.

Das *k* finden wir übereinstimmend in: *κίκιννος*, *cincinrus* 'Haarlocke'; — *κοικύλλειν* 'dumm umhergaffen', *caecus* 'blind'; — *κόκκωξ*, *cuculus* 'Kuckuck'; — *κικαίβη* und *κίκωβος* 'Nachteule', *cucubare* 'schreien' (von derachteule); — *cicer*, 'Kichererbse', *κέγχρος* 'Hirse'; — *κικαίών*, *cinnus* 'Mischtrank'; — *κάπτειν* 'schnappen, schlingen', *κάπη* 'Futterkrippe', *capere* 'fassen' *κώπη* 'Griff'; — *κάπρος* 'Eber' = *caper* 'Ziegenbock'; — *campus* 'Feld', *κῆπος* 'Garten, Gegend', litauisch *kámpas* 'Winkel, Landstrich, Gegend'; — *κόπελλον* 'Becher', *κύρα* 'Kufe, Tonne'; — *ἐκατόν*, *centum* 'hundert'; — *κοτύλη* 'Höhlung, Schale', *catinus* 'Napf, Schüssel'; — *κύτος*, *cotis* 'Haut', *ἐγ-κυτί* 'bis auf die Haut'; — *κύβωλον*, *cubitum* 'Ellenbogen'; — *κεκαδών* 'weichen machend', *cedere* 'weichen'; — *καγχάζειν* 'laut lachen', *cachinnus* 'das laute Lachen', altind. *kákhati* 'er lacht'; — *κῦφός* 'gekrümmt', *κύπτειν* 'sich bücken', *in-cumbere*

'sich worauf beugen, sich worauf stemmen', *cubitus* 'Krümmung';  
 — κύσθος 'Höhlung, weibliches Glied', *cunnius* 'weibliches Glied';  
 — κεάζειν 'spalten', κάστωρ 'Biber', wohl eigentlich 'Zerspalter',  
*castrare* 'entmannen', altind. *ṣasá-* 'Schlachtmesser'; — κόνις 'Staub,  
 Asche', *cinis* 'Asche'; — καναχί 'Geräusch, Getön', *canere* 'singen',  
 κινυρός 'winzelnd, jammernd'; — κῶνος 'Kegel', *cuneus* 'Keil'; —  
 κύων, *canis* 'Hund'; — κέντρων, *centro* 'Lappenwerk, Flickwerk'; —  
 κιγκλίσ, *cancer* 'Gitter, Gatter'; — καμάρα 'Gewölbe', *camurus* 'ge-  
 wölbt'; — κόμη = *coma* 'Haupthaar'; — καρδία, *cor* 'Herz'; —  
 κάρᾱ n. 'Kopf', *cerebrum* 'Gehirn'; — κέρας, *cornu* 'Horn'; —  
 κεραός 'gehörnt', *cervus* 'Hirsch'; — καρκίνος, *cancer* 'Krebs'; —  
 κείρειν 'schneiden', *curtus* 'verstümmelt, verkürzt'; *carere* 'ge-  
 trennt sein, beraubt sein, entbehren'; — κηρός, *cera* 'Wachs'; —  
 κόραξ, *corvus* 'Rabe'; — κορώνη, *cornix* 'Krähe'; — κυρτός, κορ-  
 νός, *curvus* 'gekrümmt, gewölbt'; *cortina* 'rundes Gefäß'; — κο-  
 ρώνη 'Ring' = *corona* 'Kranz, Ring'; — καρπός 'Frucht', *carpere*  
 'pflücken, abrupfen'; — κέρδος 'Gewinn, Vorthail', *crecere* 'wach-  
 sen'; — κρίνειν 'scheiden', *cernere* 'scheiden, unterscheiden', *certus*  
 'entschieden, bestimmt'; — *cariés* 'Morschsein, Faulsein', ἀ-κήραι-  
 τος 'unbeschädigt, unversehrt' (bei Homer), altindisch *ṣar* 'zerbre-  
 chen', *ṣṛná-* 'zerbrochen, zerfallen, verfault'; — κραδάλνειν 'schwin-  
 gen', *cardon-* 'Thürangel'; — κραίνειν 'vollenden', *crede* 'schaffen';  
 — κράνον, *cornus* 'Kornelkirschbaum, Hartriegel'; — κρέκος, κίρ-  
 κος = *circus* 'Kreis'; — κρύσταλλος 'Eis', *crusta* 'Rinde, Schale';  
 — κρώζειν 'krächzen', κρωγμός 'das Krächzen', *croctre* 'krähen,  
 krächzen'; — *crassus* 'dick', κροτώνη 'Knorren, Astknoten am Baum',  
*cartilago* 'Knorpel'; — κρέμβαλον 'Klapper', *crepdre* 'knarren, klap-  
 pern'; — κεράμβυξ 'Feuerschröter' (ein Käfer), *crabro* 'Hornisse';  
 — *mus-cerda*, μυσ-κέλενδρον 'Mäusedreck'; — καλεῖν 'rufen', *caldre*  
 'ausrufen'; — κάλαμος 'Rohr', καλάμη 'Halm', *culmus* 'Halm'; —  
*colere* 'betreiben', βου-κόλος 'Rinderhirt', δύσ-κολος 'schwer zu be-  
 handeln'; — καλῖά 'Hütte', *cella* 'Kammer'; — κέλευθος, *callis* 'Fuss-  
 steig, Weg'; — κέλης 'Rennpferd', *celer* 'schnell'; — κέλλειν 'treiben,  
 stossen', -*cellere*, *per-cellere* 'erschüttern, stossen'; — κολωνός, *collis*  
 'Hügel', *celsus* 'hoch'; — κελαινός 'schwarz, dunkel', *caligo* 'Finster-  
 niss', κηλῖς 'Fleck, Schmutz', *color* 'Farbe'; — κηλεῖν 'bethören,  
 verlocken', *calumnia* 'Ränke, Schikane', κόλαξ 'Schmeichler'; *calvi*  
 'Ränke schmieden', κωλύειν 'schwächen, hindern'; — κολοίειν  
 'verstümmeln', *in-columis* 'unverletzt'; — *calamitas* 'Schaden, Un-  
 heil', κλάειν 'brechen, zerbrechen'; — κύλιξ, *calix* 'Becher'; —

καλύπτειν 'verbergen', *clipeus*, alt *clupeus* 'Schild'; — κόλυμβος 'Taucher, Wasservogel', *columba* 'Taube'; — κύλον 'unteres Augenlid', ἐπι-κύλιον 'oberes Augenlid', *cilium* 'Augenlid, unteres Augenlid', *super-cilium* 'Augenbrauen'; — κανλός, *caulis* 'Stengel'; — κουλεός 'Scheide, Behälter', *culeus* 'Schlauch, Sack'; — κολοκύνθη 'runder Kürbis', *culcita* 'Kissen, Polster'; — κάλπις oder κάλπη 'Wasserkrug', *calpar* 'Weinfass'; — κλαγγή, *clangor* 'Klang'; — κλείς, *clavis* 'Schlüssel', *claudere* 'schliessen'; — κλέπτειν, *clepere* 'stehlen'; — κλαδαρός 'zerbrechlich', *cladēs* 'Bruch, Beschädigung, Niederlage'; — κλοιός 'Fessel, Halseisen', *clavus* 'Nagel'; — κλίνειν 'biegen, neigen', *dē-clinare* 'abneigen', *cliens* 'Schützling', altindisch *cri*: *crājatai* 'er lehnt sich an, findet Halt, begiebt sich wohin um Schutz zu suchen'; — κλίτύς, *clivus* 'Hügel'; — κλύειν 'hören', *cluere* 'gepriesen werden, genannt werden', κλείειν 'berühmt machen, verkünden', κλυτός = *in-clutus* 'berühmt'; — κλύζειν 'bespülen', *cluere* 'reinigen', *clodca* 'Abzugsgraben'; — κλόνις 'Steissbein', *clānis* 'Hinterbacken'; — κοῖλος 'hohl', *caula* 'Höhlung', *caus* 'gewölbt, hohl', κύαρ 'Höhlung'; — κυεῖν 'schwanger sein', *in-ciens* 'schwanger'; — καυέρε 'sich hüten', κοεῖν 'merken, hören'; — κιών 'gehend', κίνυμαι 'ich rege mich', *ciere, cire, κινεῖν* 'in Bewegung setzen'; — κεῖθεν 'von da', κεῖθι 'dort', *cis* 'diesseits', *citra* 'diesseits'. — Hier mögen auch noch genannt sein: σκάπτειν 'graben, hacken', *scabere* 'kratzen'; — σκαιός = *scaevus* 'link'; — σκήπων, σκύπων, *scripō* 'Stab'; — σκῦτος 'Haut', *scutum* 'Schild'; — σκάλοψ 'Maulwurf', κολάπτειν 'behacken, behauen', *scalpere* 'kratzen, scharren'; — σκιερός 'schattig, dunkel', *ob-scūrus* 'dunkel'.

Im Inlaut entsprechen sich die *k* in ἄκων 'Wurfspiess', ἄκαινα 'Dorn, Spitze', ἄκανθα 'Dorn', ἀκίς 'Spitze, Stachel', ἄκρος 'spitz, scharf', ἀκερ 'scharf', ἀκμή 'Spitze, Schneide, Schärfe, Gipfel, Blüthe', ἄκρις 'Spitze, Bergspitze', ὄκρις 'Spitze' = *ocris* 'Bergspitze, Spitze'; ἀκωνή 'Spitze', *acus* 'Nadel', *aciēs* 'Schärfe, Spitze', *occidre* 'eggen'; — *acer*, ἄκαστος (bei Hesych) 'Ahorn'; — ὀκτώ = *octō* 'acht'; — ὠκύς 'schnell', ὀκίς 'schneller'; — ἀγκύλος 'gekrümmt', ὄγκος 'Widerhaken' = *uncus* 'Haken', ἀγκάλη 'gebogener Arm', ἀγκάς 'in die Arme', ἄγκος 'Vertiefung, Bergschlucht, Schlucht' = altind. *dnkas* 'Biegung, Krümmung', ἀγκοίνη 'Arm', ἀγκών 'Armbug, Ellenbogen', ἄγκυρα 'Anker'; — ἄρκτος = *ursus* (aus *urksus*) 'Bär'; — ἀρκεῖν = *arcere* 'abwehren'; — ἀλκυών, *alcédō* 'Eisvogel'; — ὄκνος 'Rohrdommel', ὀγκᾶσθαι 'brüllen', *uncdre* 'brüllen' (vom Bären); — ἰκνέομαι, ἰκάνειν, ἰκειν 'erreichen, ankommen',

ἵκταρ 'zugleich, nahe bei', *icere* 'treffen'; — ἄξων, *axis* ( $\xi = x$  für *ks*) 'Wagenachse'; — ἐξ = *ex* 'aus'; — ἕλκος = *ulcus* 'Geschwür, eiternde Wunde'; — ἀλαλκεῖν (Aorist) 'wehren, abwehren', *ulcisci* 'rächen'; — ἄξινη 'Axt', *ascia* 'Axt, Maurerkelle'; — ἰξός, *viscus* 'Vogelleim'; — ἰξός 'die Weichen', *viscera* 'Eingeweide, Weichtheile'; — κόκκυξ, *cuculus* 'Kuckuck'; — κίκυνος, *cincinnus* 'Haarlocke'; — κοικίλλειν 'dumm umhergaffen', *caecus* 'blind'; — κικκάβη und κίκυβος 'Nachteule', *cucubare* 'schreien' (von der Nacht-eule); — καρκίνος, *cancer* 'Krebs'; — κυγκλῖς, *cancer* 'Gatter, Gitter'; — κύλικ-, *calic-* 'Becher'; — κρίκος, κίρκος = *circus* 'Kreis'; — κολοκύνθη 'runder Kürbis', *culcita* 'Kissen, Polster'; — calc- 'Ferse', *calcere* 'treten', λάξ 'mit der Ferse'; — πείκειν, πέκειν, *pectere* 'kämmen'; — πόρκος = *porcus* 'Schwein'; — πλέκειν, *plectere* 'flechten'; — δί-πλακ-, *du-plec-* 'doppelt', *sim-plec-* 'einfach'; — πλάκ-, 'Fläche, Ebene', *placere* 'ebenen, beruhigen'; — ἀ-τρεκής 'unverhohlen, zuverlässig', *tricae* 'Verwirrung, Possen'; — γιννώσκειν, *noscere* 'kennen lernen, erkennen'; — γάλακτ- = *lact-* 'Milch'; — βάκτρον, *baculum* 'Stab'; — *dulcis*, γλυκύς 'süß'; — δέκα = *decem* 'zehn'; — δεικνῦμι 'ich zeige', *dicō* 'ich sage'; — δάκρυ, *lacrima* 'Thräne'; — δοκεῖ 'es scheint, es gefällt', δόξα 'Schein, Meinung, Ruhm', *decet* 'es schmückt, es ziemt', *decus* 'Zierde'; — δεξιτερό- = *dextero-* 'rechts befindlich, recht'; — δικεῖν (Aorist) 'werfen', *jacere* 'werfen'; — φάκελος 'Bündel', *fac-* 'Fackel'; — *formica*, μύρμηκ- 'Ameise'; — ἐκυρό- = *socero-* 'Schwiegervater'; — ἕξ = *sex* 'sechs'; — *sēcius* = ἥσσον (aus ἥκιον) 'weniger' neben ἥκιστα 'am Wenigsten'; — ἑλίκη, *salic-* 'Salweide'; — ἐκάς 'fern', *secus* 'anders'; — *sorec-*, ὕρακ- 'Spitzmaus'; — σηκός 'Hürde', *σηκάζειν* 'absperren', *sacer* 'geweiht, heilig'; — νέκυς 'Leichnam, Todter', *necare* 'tödten', *nec-* 'Ermordung', *nocere* 'schaden', *perniciēs* 'Verderben'; — νύκτ- = *noct-* 'Nacht'; — ἀνάγκη 'Zwang', *necesse* 'nothwendig'; — μύξα 'Schleim, Rotz', μύκης 'Pilz', *mucus* 'Rotz'; — μύκηρος 'Mandel', *nuc-* 'Nuss'; — μαλακός 'weich', *mulcere* 'streicheln'; — μύακ- 'Miesmuschel', *murec-* 'Purpurschnecke'; — μικρός 'klein', *macer* 'mager'; — ρυκάνη, *runcina* 'Hobel'; — ῥέγκειν 'schnarchen, schnauben', *rancere* 'brüllen' (vom Tiger); — ῥάδιχ- 'Zweig, Ast', *radic-* 'Wurzel'; — ἐρδαίνειν 'zerreißen, zerbrechen, zerspalten', *ricinus* 'Vieblaus'; — λάκος, λακίς 'Fetzen, Lumpen', *lacerare* 'zerfetzen, zerreißen'; — λεκάνη, *lanc-* 'Schüssel'; — λευκός 'glänzend, leuchtend', *lucere* 'leuchten'; — λάκος 'Grube, Vertiefung', *lacus* 'Grube, Vertiefung, Teich'; —

*ῥαγός* 'schief, schräg' = *luxus* 'verrenkt'; — *ὠλέκρανον* 'Ellbogen', *lacertus* 'Oberarm'; — *οἶκος*, alt *φοῖκος* 'Haus, Wohnung' — *vīcus* 'Wohnort, Dorf'; — *ὄκνος* (aus *φόκνος*) 'Säumen, Zögern, Bedenklichkeit', *vacillare* 'wanken'; — *vincere* 'siegen', *νίκη* 'Sieg'; — *φαει* 'sich nähren, essen', *βόσκειν* 'nähren'; — *νείκεις* 'zwanzigmal', *εἴκοσι* 'zwanzig'.

Neben den aufgeführten Uebereinstimmungen des Griechischen und Lateinischen nennen wir nun auch noch einige Wörter mit dem harten Ka-laut, die entweder im Griechischen auftreten, ohne dass ihnen Formen im Lateinischen entsprächen, oder umgekehrt im Lateinischen begegnen, ohne dass sie ihre Abbilder im Griechischen hätten, denen aber in ferner verwandten Sprachen Wörter mit dem *k* oder einem historisch ihm gleichwerthigen Laute entsprechend gegenüberstehen, die also dadurch auch als Formen erwiesen werden, die im Griechisch-lateinischen den Laut *k* enthielten: *κεῖσθαι* 'liegen', altind. *ḥi*: *ḥaitai* — *κεῖται* 'er liegt'; — *κακός* 'schlecht, schädlich', litt. *kėnkti* 'schaden'; — *κύκλος* 'Rad, Kreis' = altind. *carā-* 'Rad, Kreis'; — *κότος* 'Groll, Feindschaft', altind. *ḥatru-* 'Feind'; — *κατίλος* 'geschwätzig', litt. *katilinti* 'plappern'; — *κέκασμαι* 'ich zeichne mich aus', dorisch *κέκασμαι*, altind. *ḥad* 'sich auszeichnen, sich hervorthun'; — *καθαρός* 'rein', altind. *ḥudh*: *ḥundhati* 'er reinigt'; — *κινέω*, angelsächsisch *hnēu*, hochdeutsch *Nisse*; — *κινέω* 'Gefahr', altind. *khid*: *khidati* oder *khindati* 'er drückt'; — *κόγχη*, altind. *ḥankhā-* 'Muschel'; — *κέν, κέ* 'wohl, etwa' = altind. *kām* 'wohl, etwa'; — *κενός*, altind. *ḥanjā-* 'leer'; — *κάνναβις*, deutsch *Hanf*; — *κάμνειν* 'sich mühen', altind. *ḥam* 'sich abmühen, wirken'; — *κάμπη*, altind. *kapand* 'Raupe'; — *κύμβη* 'Gefäß, Becher', altind. *kumbhā-* 'Topf, Krug'; — *κεράννυμι* 'ich mische', altind. *ḥri*: *ḥrindati* 'er mischt'; — *κῆρυξ* 'Herold', altind. *ḥarū-* 'Sänger, Lobsänger'; — *κεραυνός* 'Donnerkeil, Donnerschlag', altind. *ḥara-* 'Donnerkeil'; — *κρεμάννυμι* 'ich hänge', gothisch *krumjan* 'kreuzigen'; — *κῆλα* (Mehrzahl) 'Pfeile', altind. *ḥarā-* 'Pfeil', *ḥarjā-* 'Pfeilspitze'; — *κάλος* 'schön', altind. *kaljāna-* 'schön, lieblich, erspriesslich'; — *κέλαδος* 'Geräusch, Geschrei', altind. *krand* 'brüllen, rauschen'; — *κοxa* 'Hüfte', altind. *kāksa-* 'Gurt, Achsel, Versteck'; — *caput*, altnordisch *höfudh* 'Haupt'; — *catus* 'scharf', altind. *ḥatā-* 'scharf', *ḥitā-* 'gewetzt, geschärft'; — *caesariēs* 'Haupthaar', altind. *kāisara-* 'Haar'; — *cassis* 'Helm', altind. *ḥad* (aus *stad*) 'bedecken'; — *castigare* 'züchtigen, strafen' nebst *castus* 'unschuldig, züchtig', altind. *ḥas* 'zurechtweisen, strafen, züchtigen',



Particip *çishta-* 'angewiesen, gelehrt, gebildet, wohlgesittet', — *cēna* 'Mahlzeit', altind. *khad* 'beissen, essen'; — *canālis* 'Röhre, Rinne', *cuniculus* 'Grube, Röhre', altind. *khan* 'graben'; — *cunctari* 'zögern', altind. *çank*: *çānkatai* 'er bedenkt sich'; — *cadere* 'Wolle kratzen, krämpeln', altind. *kash* 'reiben, schaben, kratzen, jucken'; — *cortex* 'Rinde, Hülle', altind. *kr̥tti-*, 'Fell, Haut'; — *corpus* 'Körper', altbaktrisch *kehrpa-* 'Leib'; — *ac-cersere* 'herbeihohlen', altind. *karsh* 'ziehen, anziehen, an sich ziehen'; — *credere* 'glauben', altind. *çrad-dadhmi* 'ich glaube'; — *crēna* 'Einschnitt', altind. *kart* 'schneiden'; — *crūdus* 'roh', *crūdēlis* 'grausam', altind. *kr̥rād-* 'wund, blutig, grausam, roh, hart'; — *calvus* 'kahl', altind. *kuva-* 'kahl', *khalat-* 'Kahlkopf'; — *culpa* 'Schuld', altind. *kālpa-* 'Satzung, Regel, Brauch, Verfahren, Art und Weise'; — *ἄκμων* 'Amboss', altindisch *acman-* 'Stein'; — *ἄκολος* 'Bissen, Brocken', altind. *acana-* 'Essen, Speise'; — *ἄκτις* 'Strahl', altind. *aktū* 'lichte Farbe, Licht, Strahl'; — *a-cervus* 'Haufen', altind. *kar* 'ausschütten', *pra-kara-* 'ausgestreuter Haufen, Menge'.

Wie das *k*, soweit es sich in der angegebenen Weise für das Griechisch-lateinische reconstruieren liess, ja wie — können wir ganz allgemein aussprechen — jeder einzelne Laut, den wir im Folgenden noch für das Griechisch-lateinische wiedergewinnen werden, in jedem einzelnen Fall ganz genau gesprochen worden ist, dürfen wir uns nicht einbilden, wissenschaftlich noch fest bestimmen zu können, wenn man sich gemeiniglich auch leicht dabei zu beruhigen pflegt, dass eben ein *k* ein *k* sei, ein *p* ein *p* und so fort. Insbesondere aber in Bezug auf den *Ka*-laut treten in der Geschichte der indogermanischen Sprachen ganz eigenthümliche Erscheinungen hervor, die uns sehr deutlich machen, dass seine Entwicklung eine keinesweges überall gleichmässige und einheitliche gewesen ist. So entspricht zum Beispiel dem griechischen *ἄγκος* 'Vertiefung, Bergschlucht', mit dem das lateinische *uncus* 'gekrümmt' ganz nah zusammenhängt, genau das altindische *ankas-* 'Biegung, Krümmung', wir finden hier also ein inneres *k* übereinstimmend im Griechischen, Lateinischen und Altindischen; dem griechischen und lateinischen *δέκα* = *decem* 'zehn' dagegen steht ein altindisches *daça* gegenüber, in dem das *ç* den sogenannten palatalen Zischlaut bezeichnet, und wieder dem griechischen *λευκός* 'glänzend, leuchtend' und dem lateinischen *lucere* 'leuchten' steht altindisches *radcatai* 'er leuchtet', worin das *c* einen palatalen Laut (etwa — *tsch*) bezeichnet, nahe zur Seite. Die angeführten griechischen und lateinischen Formen

zeigen übereinstimmend das *k*, dass wir es also auch für ihre jeweiligen Grundlagen im Griechisch-lateinischen werden vermuthen dürfen, im Altindischen aber entsprechen drei verschiedene Laute. Wenn wir die Geschichte dieser so verschiedenen Laute des Altindischen durch das Gesamtgebiet der indogermanischen Sprachen verfolgen, was im Einzelnen darzulegen uns hier zu weit führen würde, so ergibt sich als im höchsten Grade wahrscheinlich, dass jene Einheitlichkeit des *k* im Griechischen und Lateinischen keines Weges als etwas uralterthümliches oder ursprüngliches gelten kann, sondern nur als eine jüngere Entwicklung, die ältere Unterscheidungen zerstörte. Es ist aber hervorzuheben, dass dem altindischen *k* verhältnissmässig selten griechisches und lateinisches *k* entspricht, dem letzteren vielmehr besonders häufig jener Zischlaut *ç* im Altindischen gegenüber steht. Dem altindischen palatalen *c* aber und gerade mehrfach auch dem altindischen *k* gegenüber finden wir im Lateinischen und Griechischen einige besondere Entwicklungen, die ihrerseits noch unwiderleglich bestätigen, dass sich hier um schon uralte lautliche Verschiedenheiten handelt. Anzuführen ist hier insbesondere die im Lateinischen so sehr häufige, auf Grund des übernommenen reicheren phönikischen Alphabets in besonderer Weise (*qv* oder *qu*) bezeichnende, enge Verbindung des *k* mit dem halbvocalen *v*, der gegenüber die verwandten Sprachen sehr oft nur einen einfachen Laut, wie das Altindische insbesondere jenes palatale *c* oder auch reines *k*, das Griechische aber ganz gewöhnlich sein labiales *π*, und nicht selten auch das Lateinische nur einfachen Guttural zeigen. So lautet der fragende und bezügliche Pronominalstamm des Lateinischen *qvo-* (zum Beispiel im Pluralaccusativ *quos* 'welche', im neutralen *quod* 'welches', in *quod* 'wie viel'), im Griechischen *πο-* (in *πότερος* 'welcher von beiden', *πότε* 'wann' und sonst), im Altindischen *ka-* (in *kās* 'wer', *kām* 'welchen', *katards* 'welcher von beiden' und sonst) und dialektisch auch im Griechischen *χο-* (ionisch *χότερος* 'welcher von beiden', *χότε* 'wann'), während er zum Beispiel im gothischen *hva-* (*hvas* 'wer', *hva* 'was', *hvathar* 'welcher von beiden') auch anlautende Consonantenverbindung aufweist. Als seine griechisch-lateinische Grundform werden wir wohl auch *kvo-* bezeichnen dürfen, möglicher Weise auch ein *ko-* mit irgend besonders gekennzeichneter Aussprache des *k*. An sonstigen Wörtern nennen wir hier noch: das tonschwache *-que* 'und', dem im Altindischen *ca* genau entspricht; — *-quam* 'irgend' in *quis-quam* 'irgend wer', *nus-quam* 'nirgends', altind. *cand* 'irgend' in *nā . . . kās*

*caná* 'nicht irgend einer', goth. *-hūn* 'irgend' in *nī ... ains-hūn* 'nicht irgend einer' und sonst; — *queo* 'ich kann', altind. *çvi: çvājati* 'er schwilt, er ist stark', *çū* 'zunehmen, gedeihen, stark sein', *κίχυς* 'Kraft', *κῦριος* 'herrschend, gültig', *κῦρος* 'Hauptsache, Entscheidungsmacht', altind. *çūra-* 'Starker, Held', *çavas-* 'Ueberlegenheit, Uebermacht'; — *in-quam* 'ich sage', *in-quiunt* 'sie sagen', altind. *khjāmi* 'ich verkündige'; — *quiēs* 'Ruhe'; *quiētus* 'ruhig', *tran-quillus* 'ruhig', *κτιλζειν* 'besiedeln, bebauen, bewohnen', *κίλλος* 'zahn', altind. *kshi: kshditi* 'er wohnt, er weilt'; — *con-quiniscere* 'niederkauern' mit Perfect *con-queti* 'ich kauerte', *coxim* 'hockend', deutsch *hocken*, altind. *kuc* 'sich zusammenziehen, sich krümmen'; — *quatuor*, *quattuor*, homerisch *πίσυρες*, altind. *catvāras* 'vier'; — *quatere* 'schütteln, erschüttern, schlagen', *πατάσσειν* 'schlagen, stossen, anklopfen'; — *vapor* (aus *cvapor*) 'Dunst, Dampf', *vappa* 'kahmiger Wein', *καπνός* 'Rauch, Dampf', *καπύειν* 'hauchen', litauisch *kvepti* 'duften', *kvapas* 'Hauch, Athem', *pa-kvimti* 'Geruch bekommen, schal werden'; — *quisquiliae* 'Abfall, Kleinigkeiten', *κοσχυλμάτιον* 'Schnitzeln'; — *quert* 'klagen, wehklagen', altind. *çvas: çvāsiti* 'er bläst, schnauft, seufzt'; — *quaerere* 'suchen, erstreben', altind. *çi: cīkditi* 'er richtet das Augenmerk worauf, sucht auf, forscht nach'; — *querqverus* 'kalt' (vom Fieber), 'kaltes Fieber', *καρκαίρειν* 'zittern, dröhnen, erbeben'; — *querquedula* 'Krickente', *κερκιθαλῖς* 'Reiher', *κρέξ* (ein Vogel); — *κράνιον*, goth. *hwairnja-* 'Schädel'; — *in-qui-līnus* 'Einwohner', *colere* 'bewohnen, betreiben, pflegen', *πέλειν* 'sich bewegen, sein'; — *quālus* 'geflochtener Korb', litt. *kasxus* 'grosser Korb', altbulg. *košī* 'Korb'; — *ποινή* 'Busse, Rache, Vergeltung', altind. *ci: cājatai* 'er verabscheut, hasst, straft, rächt sich an'; — *πινυτός* 'verständig', altind. *ci* 'sein Augenmerk worauf richten, wahrnehmen'; — *in-quin-dre* 'besudeln', *πῖλος* 'Schmutz, Koth', *caenum* 'Schmutz, Koth'; — *squalēre* 'rauh sein, starr sein', *σκληρός* 'trocken, rauh'; — *squātus* und *squātina* 'Haifisch', *κῆτος* 'Meerungeheuer'.

Inlautend findet sich der besprochene Guttural, der im Lateinischen in der engen Verbindung mit dem halbvocalen *v* aufzutreten pflegt, in folgenden Wörtern: *aqua* 'Wasser' — goth. *ahva* 'Fluss'; — *aquilus* 'dunkel', ἄκαρος 'blind' (bei Hesych), litt. *aklas* 'blind', lettisch *iklas* 'dunkel'; — *equus* — ἵππος — altind. *açvas* 'Pferd'; — *aequus* 'gleich', altind. *dika-* 'ein'; — *oculus* 'Auge', ὀπωπή 'Gesicht', ὀπή 'Oeffnung, Loch', litt. *akas* 'Oeffnung im Eise'; — *ipnός* 'Ofen', goth. *auhns* 'Ofen', altind. *açnā-* 'Stein'; —

*prop-inquus* 'angränzend, nahe', *long-inquus* 'lang, weit entfernt', altind. *anc* 'biegen, richten', *ἄλλοθ-απός* 'fremd, ausländisch'; — *ἄμπυξ* 'Stirnband', altind. *ankuśá-* 'Haken, Angelhaken'; — *coquere* 'kochen', *πέσσειν* (aus *πέκFjειν*) 'kochen' mit Futur *πέψω*, *πέπων* 'reif', *prae-coquo-*, *prae-coqui-* oder *prae-coc-* 'frühreif', altind. *pakvā-* 'reif, gar'; — *κόπρος*, altind. *śakṛít-* 'Mist, Koth'; — *quinque* 'fünf', dialektisch *πέμπε* 'fünf', *πέμπτος* 'der fünfte', altind. *pānca* 'fünf'; — *κάμπτειν* 'biegen', altind. *kankana-* 'Reif, ringförmiger Schmuck'; — *θεο-πρόπος* 'gottbefragend, Prophet', *precari* 'bitten', altind. *praśná-* 'Frage, Befragung'; — *torquere*, *τρέπειν* 'drehen, wenden'; — *frequens* 'dicht, häufig', *farcire* 'vollstopfen, stopfen', *φράσσειν* (aus *φράσκειν*) 'einschliessen'; — *sequi*, *ἕτεσθαι* 'folgen'; — *in-seque* oder *in-sece* = *ἔννεπε* (aus *ἔν-σεπε*) 'melde, sag an', deutsch sagen; — *ὀπάων*, *socius* 'Genosse', altind. *sákhī-*, im Nominativ *sákhā* 'Freund, Genoss'; — *sarcire* 'flicken, ausbessern', *ράπτειν* 'nähen, zusammennähen'; — *sucus* 'Saft, dicke Flüssigkeit', *οἷ-σιπος* oder *οἷ-σύπη* 'Wollsaft, Wollschweiss'; — *sterquilinium* 'Misthaufen' neben *stercus* (aus *sterquus*?) 'Mist, Dreck'; — *specere* 'sehen', *σκέπτεσθαι* 'schauen', altind. *paś* und *spaś* 'sehen'; — *μάρπτειν* 'berühren, fassen', *merx* 'Waare', *mercati* 'erhandeln, erkaufen', altind. *marś* 'berühren, anfassen'; — *linquere*, *λείπειν* 'zurücklassen', *licere* 'frei stehen, feil sein'; — *loqui* 'sprechen', *λακάζειν* 'tönen, rufen, schreien', *λάσχειν* (aus *λάσκειν*) 'tönen, sprechen'; — *laqueus* 'Strick, Schlinge', *λέπαδνον* 'breiter Lederriemen'; — *obliquus* 'schräg', *λικριφίς* 'seitwärts, schräg'; — *jecur* (aus *jequor*?), *ἥπαρ*, altind. *jakṛít-* 'Leber'; — *vocare* 'rufen', *εἰπεῖν* (Aorist) 'sagen', altind. *vac*: *vínakti* 'er spricht', *ἔπος* 'Wort, Erzählung' = altind. *vācas-* 'Rede, Wort', *ὄψ*, *ὄψ* 'Stimme', altind. *vāc-* 'Sprache, Stimme'.

Nur in vereinzelten Fällen ist unter besonderen Verhältnissen, die wir hier nicht weiter untersuchen, auch im Lateinischen an die Stelle eines auch für die entsprechenden griechisch-lateinischen Wortformen zu vermuthenden harten Gutturals das *p* getreten, insbesondere in: *lupus* = *λύκος* = altind. *vṛka-* 'Wolf'; — *prope* 'nah' neben *proximus* 'der nächste', *πρόχα* 'sogleich', altind. *para-* 'mengen, mischen, in Verbindung setzen', *prktá-* 'verbunden, sich berührend'; — (*vesper*, *ἑσπέρα* und *ἑσπερος*, altirisch *fescor*, litt. *vākaras*, altbulg. *večerŭ* 'Abend').

In Bezug auf das Griechische ist noch anzuführen, dass hier mehrfach und zwar, wie nicht zu verkennen ist, namentlich vor hellen

Vocalen an die Stelle des Gutturals, so weit dieser im Lateinischen in Verbindung mit dem halbvocalen *v* aufzutreten pflegt, der harte Te-laut getreten ist, so in: *τίς* = *quis* = oskisch *pis* 'wer' und *τί* = *quid* = oskisch *pid* 'was'; — *τέ* = *que* = altind. *ca* 'und'; — *ὅτε* 'als', *τότε* 'damals', *ἄλλοτε* 'sonst', denen der Reihe nach im Dorischen *ὅκα*, *τόκα* und *ἄλλοκα* gegenüberstehen; — *τινέσθαι* 'büßen lassen, strafen', altind. *ci*: *cājatai* 'er verabscheut, hasst, straft, rächt sich an', *ποινή* 'Busse, Rache, Vergeltung', *τίσις* 'Strafe, Busse', *ἀπό-τισις* 'Strafe, Busse, Schadenersatz' = altind. *āpa-citi-* 'Strafe, Busse'; *τλειν* 'verehren', *τιμή* 'Ehre', altind. *cājati* oder *cājatai* 'er verehrt, hat Scheu', *cājū-* 'Scheu bezeugend, Ehrfurcht bezeugend'; dazu auch wohl *caerimōnia* 'Verehrung, Ehrfurcht, religiöser Brauch'; — *τέσσαρες*, *quattuor* 'vier', oskisch *petiro-pert* 'viermal'; — *περι-τέλλεσθαι* 'herumrollen, umlaufen', altind. *car* 'sich bewegen, gehen'; — *ἄτμην* 'Diener, Knecht', *anculus* 'Diener, Knecht', *ancilla* 'Magd'; — *ἀντλῆν* 'schöpfen', *anclare* 'schöpfen' (nach Fick), altind. *anc* und *ud-anc* 'schöpfen, Wasser schöpfen', *ud-ankā-* 'Schöpfgefäß'; — *πέντε*, dialektisch *πέμπτε*, *quinque* 'fünf'; — *ἄντυξ* 'Rundung, Schildrand, Wagenrand', altind. *ankuṣā-* 'Haken, Angelhaken', *ἄμπυξ* 'Stirnband' (nach Bezenberger).

Im Lateinischen haben einige zum Frage- und Relativstamm gehörige Formen den altanlautenden harten Ka-laut ganz verloren, so *ubi* 'wo' neben *ali-cubī* 'irgendwo' und *si-cubī* 'wenn irgendwo', oskisch *puf* 'wo'; — *unde* 'woher' neben *ali-cunde* 'irgend woher' und *si-cunde* 'wenn irgendwoher'; — *uter* 'welcher von beiden' neben *πότερος* und altind. *katarās*; — *uti* und *ut* 'wie, dass'; — *umquam*, *unquam* 'jemals'; — *usquam* 'irgend wo', *usque* 'in einem fort, bis ... hin, stets'. — Möglicher Weise ist der selbe Lautverlust auch eingetreten in *amāre* 'lieben' und es schliesst sich dann an altind. *kam* 'begehren, lieben'.

Um das *k* für die griechisch-lateinische Sprache in weiterem Umfange wieder zu gewinnen, ist endlich auch noch zu prüfen, in welchen griechischen oder lateinischen Wortformen etwa der weiche oder auch gehauchte Guttural an die Stelle eines älteren *k* getreten sein kann, Erscheinungen, die auch auf dem Gebiete der Pe- und Te-laute ganz ähnlich wieder begegnen werden. Welchen Grund solche Lauterweichung, beziehungsweise Aspirirung, in jedem einzelnen Fall gehabt haben kann, untersuchen wir hier nicht weiter: einen bestimmten Grund aber muss unbedingt jede Lautgestaltung oder Lautveränderung gehabt haben und wir legen gar kein Ge-

wicht darauf, ob man sonst geneigt ist, mehr oder weniger häufig auftretende Lauterscheinungen als Lautgesetze oder als Ausnahmen von solchen Gesetzen zu bezeichnen. Im Inlaut finden wir das *g* an Stelle von älterem *k* in: ὀγδοος neben *octavus* 'der achte'; — κρώζειν (aus κρώγγειν, wie κρωγμός 'das Krächzen' zeigt) neben *crētre* 'krächzen'; — κραυγή 'Geschrei' neben altind. *krāuṣati* 'er schreit'; — παγίς 'Schlinge, Falle' neben altind. *pāṣa-* 'Schlinge, Fessel', an das auch πηγνύναι und *pangere* 'heften, fest machen' sich anschliessen, in denen das innere *g* wohl schon griechisch-lateinisch war; — τήγανον 'Schmelztiegel' neben τήκειν 'schmelzen'; — φράγνυμι neben φράσσω (aus φράκω) 'ich schliesse ein' und *farcire* 'vollstopfen, stopfen'; — μίγνυμαι 'mischen' neben altind. *micrā-* 'vermischt' und auch μίσγειν neben *miscēre* 'mischen'; — μάγειρος 'Koch' und μάζα (aus μάγχα) 'Teig' neben μάσσειν (aus μάκκειν) 'kneten' und *madcerare* 'mürbe machen'; — ῥήγνυμι 'ich reisse' neben ῥάκος 'Fetzen'; — *angulus* 'Winkel' und *ungulus* 'Fingerring' neben ἀγκύλος 'gebogen, krumm' und ὄγκος 'Haken, Biegung'; — *cingere* 'umgeben, umringen' neben *cancer* 'Gitter, Gatter'; — *piger* 'verdrossen, träg, faul' und *piget* 'es macht verdriesslich' neben πικρός 'spitz, scharf, schmerzhaft, bitter, streng, unwillig'; — *digētus* neben δάκτυλος (aus δάκετυλος?) 'Finger', deutsch *Zehe*; — *frigēre* 'kalt sein' neben φρίσσειν (aus φρίκκειν) 'starren' und φρίκη 'Rauhheit, Schauer, Fieberfrost'; — *neg-ōtium* 'Unmusse, Geschäft' und *neg-legere* 'vernachlässigen' mit *nec* 'nicht' als erstem Theile; — *mūgīre* neben μῦκασθαι 'brüllen'; — *é-mungere* neben ἀπο-μύσσειν (aus -μύκκειν) 'ausschneuzen' und altind. *muc: mucati* 'er lässt los, wirft, schleudert'; — *rūga* 'Runzel, Hautfalte' neben litt. *raukā* 'Runzel, Falte'; — *langula* 'Schüsselchen' neben *lanc-* 'Schüssel'; — *viginti* neben εἴκοσι und altind. *vinṣati* 'zwanzig', *trigintā* neben τριάκοντα und altind. *trinṣat* 'dreissig', *quadragintā* neben τεσσαράκοντα und altind. *catvadrinṣat* 'vierzig' und so fort, *vīgésimus* neben üblicherem *vícésimus* 'der zwanzigste' und *trigésimus* neben *trícésimus* 'der dreissigste'; — ὄρνυγ- neben ὄρνυκ- und altind. *varṭaka-* 'Wachtel' und λάταγ- 'Tropfen, Neige' (beim Kottabosspiel) neben *latec-* 'Tropfen, Nass'. Wie in den beiden letztangeführten Beispielen, ist das suffixale griechische γ, wie es zum Beispiel noch enthalten ist in πτέρυγ- 'Flügel', ἄρπαγ- 'räuberisch', μάστιγ- 'Geissel', σάλπιγγ- 'Trompete', στῆριγγ- 'Stütze', σπηλιγγ- 'Höhle, Grotte', στόρυγγ- 'Zinke, Zacke', höchst wahrscheinlich im weitesten Umfang aus altem *k* hervorgegangen und ebenso

auch das suffixale lateinische *g* in Bildungen wie *origo* 'Ursprung', *caligo* 'Finsterniss', *albigo* 'weisser Fleck', *vordago* 'Schlund' und anderen.

In jedem einzelnen der aufgeführten Fälle wird sich nicht wohl mit Sicherheit feststellen lassen, ob das aus *k* hervorgegangene *g* nicht möglicher Weise schon in die griechisch-lateinische Zeit zurückreicht: am Wenigsten wahrscheinlich wird ein solcher schon sehr früher Ursprung des *g* aber sein, wo der erweichende Einfluss unmittelbar folgender Consonanten deutlich vorliegt, wie in *salignus* 'vom Holz der Weide' (*salic-*); — *larignus* 'vom Lärchenbaum' (*laric-*); — *ilignus* 'von der Steineiche' (*ilec-*); — *dignus* 'würdig' neben *decus* 'Zierde, Ehre'; — *pignus* 'Pfand' neben *pacisci* 'verabreden, sich ausbedingen'; — *tignum* 'Balken' neben *τέκτων* 'Zimmermann'; — *segmen* und *segmentum* 'Abschnitt, Stückchen' neben *secāre* 'schneiden'; — *διωγμός* 'Verfolgung' neben *διώκειν* 'verfolgen'; — *δειγμα* 'Probe, Beweis' neben *δεικνύναι* 'zeigen'; — *πλέγμα* 'Geflecht' neben *πλέκειν* 'flechten'. Im Namen der sicilischen Stadt *Agrigentum* neben griechischem *Ἀκράγας* und im entlehnten *cygnus* neben *cycnus* = *κύκνος* 'Schwan' fand der Uebergang von *k* in *g* auch Statt.

Auch im Anlaut ist älteres *k* bisweilen zu *g* erweicht, so in: *γράφτις* 'Gras, grünes Futter' neben älterem *κράστις*; — *γρύπη* neben *scrūta* 'altes Gerümpel'; — *γρύπος* 'gekrümmt' neben *curvus* 'krumm'; — *γρυμέα* 'Gefäss' neben *crumēna* 'Geldbeutel'; — *gracilis* neben altem *cracens*, altind. *kṛṣā-* 'mager, schlank', *κολεκάνος* 'langer, hagerer Mensch'; — *graculus* 'Dohle' neben *κράζειν* 'krächzen'; — *gracillāre* 'gackern' und *glōctre* 'glucken' neben *κλώσσειν* und *κλώζειν* 'glucken'; — *glōria* neben *κλέος* 'Ruhm'; — *gladius* neben altn. *hjal* 'Schwert'; — *γνόφος* neben *κνέφος* 'Finsterniss'; — *γνίφων* 'Knicker, Geizbals' neben *κνῖπος* = *σκνῖπος* 'knickerig'; — *γνάπτειν* neben *κνάπτειν* 'kratzen, walken'; — *γναμπτός* 'gekrümmt' und *γαμψός* 'gebogen, krumm' neben *κάμπτειν* 'biegen, krümmen'; — *gibbus* 'Buckel' und *gibber* 'buckelig, höckerig' neben *κύπτειν* 'sich bücken', *κῦφος* 'Krümmung, Buckel'; — *gurgulio* neben älterem *curculio* 'Kornwurm'; — *gerrae* 'Possen' neben *cerrātus* 'verrückt'; — *germen* 'Sprosse' neben *crescere* 'wachsen' (nach Fick); — *gamba* neben altind. *ḡaphā-* 'Huf', deutschem *Huf*. — Einige Male hat das Lateinische auch in entlehnten Wörtern die Erweichung des *k* eintreten lassen, so in *gubernare* neben *κυβερνᾶν* 'steuern, lenken'; — *góbuius* oder *góbuius* neben *κωβιός* 'Gründling'; — *Gnidus* neben *Cnidus* = *Κνίδος* (Seestadt in Karien).



Was die oben bereits erwähnte Aspirirung alter harter Stumm-  
laute und also hier zunächst des Gutturals anbetrifft, so ist hervor-  
zuheben, dass dieselbe fast ganz auf das Griechische beschränkt ist.  
Dabei ist aber gleich zu bemerken, dass keines Wegs in allen  
Fällen, in denen der gehauchte Laut dem harten gegenübersteht,  
der letztere als der unbedingt ältere anzusehen ist, wie ja zum Bei-  
spiel auch in allen reduplicirten Formen, wie *κέχυται* 'es ist ge-  
gossen' neben *χέω* 'ich giesse', *κεχάρηκα* 'ich bin erfreut' neben  
*χαίρω* 'ich freue mich', erst der harte Laut an die Stelle des ge-  
hauchten getreten ist. In den meisten Fällen aber, die ein näheres  
Verhältniss zwischen dem harten und gehauchten Laut aufweisen,  
kann man den jüngeren Ursprung des letzteren nicht wohl bezwei-  
feln, und namentlich ist vielfach noch ganz deutlich, wie die Aspi-  
rirung durch den Einfluss bestimmter nachbarlicher Laute hervor-  
gerufen worden ist. Möglicher Weise reicht solche Beeinflussung zum  
Theil schon in die griechisch-lateinische Zeit zurück, es bleibt aber  
überaus schwierig, hier historisch genauer abzumessen.

Wir nennen zunächst eine Reihe von Formen mit innerem *χ*,  
in denen der aspirirende Einfluss nachbarlicher Consonanten, von  
dem später noch in weiterem Umfang die Rede sein muss, nicht  
wohl zu verkennen ist, in denen sich also um die Wiedergewin-  
nung eines alten und ohne Zweifel meist auch griechisch-lateinischen  
*k* handelt: *πελίχνη* 'kleines Becken' neben *πελίκη* 'Becken'; —  
*κλίχνη* 'kleiner Becher' neben *κλίκ-* 'Becher'; — *λύχνος* 'Lampe'  
neben *λευκός* 'leuchtend, weiss' und *lúcere* 'leuchten'; — *τέχνη*  
'Kunst, Geschicklichkeit' neben *τεκεῖν* (Aorist) 'erzeugen, hervor-  
bringen'; — *ἄκαχμενός* 'gespitzt, scharf' neben *ἄκωκή* 'Spitze'; —  
*ἰωχμός* neben *ἰωκή* 'Schlachtgetümmel'; — *πλοχμός* neben *πλόκα-*  
*μος* 'Haarflechte, Locke' und *πλέκειν* 'flechten'; — *ταχύς* 'schnell'  
neben altind. *tákvān-*, *takvā-*, *táku* 'dahin schiessend, rasch', litt.  
*takinas* 'laufend, schnell'; — *σανχμός* neben *σανκός* 'trocken, dürr,  
mürbe'; — *λαχμός* 'das Ausschlagen mit der Ferse' neben *λάξ*  
'mit der Ferse' und *calcāre* 'treten'; — *νεοχμός* 'neu', das ein  
suffixales *k* enthält; — *ῥέγγειν* neben *ῥέγκειν* 'schnarchen' und  
*ronāre* 'brüllen' (vom Tiger); — *λόγχη* 'Lanzenspitze, Lanze'  
neben *λάκος* 'Fetzen, Riss'; — *σόγχος* neben *σόγκος* 'Gänsedistel';  
— *κέγχρος* 'Hirse' neben *cicer* 'Kichererbse'; — *ὄγχνη* 'Birne'  
neben *acinus* 'Beere'; — *ἄχνη* 'Spreu, Schaum' und *ἄχυρον* 'Spreu,  
Hülsen' neben *acus* und gothisch *ahana* 'Spreu'; — *μύχλος* neben  
*μίκλος* 'Sprungesel, Zuchtesel'; — *ἄχλύς* 'Finsterniss' neben *aquilus*



‘dunkel’ und litt. *aklas* ‘blind’; — *βληχρός* neben *βλάκ-* ‘schwach, kraftlos’; — *ἄχράς* und *ἄχερδος* ‘wilder Birnbaum’ neben *acer* ‘Ahorn’; — *λέχρεις* ‘schräg, quer’ neben *licinus* ‘aufwärts gekrümmt’; — *ῥοχη* ‘irdenes Gefäß’ neben *urceus* ‘Krug’; — *ἔρχεσθαι* (aus *ἔρσχεσθαι*) ‘kommen’ neben altind. *rcchāmi* (aus *arskāmi*) ‘ich erreiche’. — In *ἰσχνός* neben *siccus* und altbaktrisch *hiku* und *hisku* ‘trocken, dürr’ und in *μίσχος* neben *μίσκος* ‘Abfall der Früchte, Stengel’ zeigt sich ein aspirirender Einfluss des Zischlautes, wie wir ihn fast überall werden anzunehmen haben, wo die Lautverbindung *σχ* vorliegt, namentlich auch im Anlaut, so in *σχίζειν* neben *scindere* ‘spalten, zerschneiden’; — *σχινδαλμός* neben *σκινδαλμός* und *scandala* ‘Schindel’; — *σχελίς* neben *σκελίς* ‘Hintertheil eines Thieres’. — Weiter mögen hier noch genannt sein: *ἀνχήν* ‘Nacken’ neben *vakra-* ‘krumm’; — *τρύχειν* ‘zerreißen, zerspalten’ und *τρῦχος* ‘Bruchstück’ neben *truncus* ‘verstümmelt’; — *τύχος* neben *τύκος* ‘Handwerkszeug’; — *διδασχή* ‘Lehre’ neben *docēre* ‘lehren’; — *δέχεσθαι* neben ionischem *δέκεσθαι* ‘annehmen, empfangen’; — *ὀρύσσειν* (aus *ὀρύχγειν*) ‘graben’ und *ὀρυχή* ‘das Graben’ neben *ῥυνάνη*, *runcina* ‘Hobel’. — Zu nennen ist hier auch *ῥαφή* ‘Naht’ neben dem schon oben wegen der nahen Beziehung seines Lippenlauts zum Guttural aufgeführten *ῥάπτειν* ‘nähen, zusammennähen’ und *sarcire* ‘flicken, ausbessern’.

Auch im Anlaut begegnet das *χ* bisweilen dem *k*, wie in *χόριον* und *corium* ‘Haut’; — *χάλιξ* ‘Stein, Kiesel’ und *calx* ‘Stein, Kalkstein’; — *χορώνη* neben älterem *κορώνη* und *cordona* ‘Kranz’; — *χάζεσθαι* ‘weichen’ neben *κεκαδών* ‘weichen machend’ und *cedere* ‘weichen’.

Im Lateinischen entspricht dem griechischen *χ* historisch das schwache *h*, einige Male ist aber auch das stärkere *ch*, das eigentlich nur in entlehnten Wörtern, wie in *charta* = *χάρτης* ‘Papier’, *drachma* = *δραχμή* ‘Drachme’, an die Stelle von griechischem *χ* zu treten pflegt, in echt lateinischen Wörtern aus der gutturalen Tenuis hervorgegangen; wie es scheint, unter demselben Einfluss nachbarlicher Consonanten, wie es oben in Bezug auf das Griechische zu bemerken war, so in *pulchro-* ‘schön’ für *pulcro-* und in *sepulchrum* neben *sepulcrum* ‘Grab’.

## P.

Griechisch-lateinisches *p* ergibt sich aus folgenden Combinationen: *πίνειν* ‘trinken’, *πῶμα* ‘Trank’, *πόculum* ‘Trinkgefäß’,

*pētus* 'Trank'; — *πατέομαι* 'ich esse', *pascere* 'nähren', *pabulum* 'Futter', *ποιμήν* 'Hirt', *πῶν* 'Heerde'; — *πέπαμαι* 'ich habe erworben, ich besitze', *patrare* 'zu Stande bringen', *im-petrare* 'zu Stande bringen, erlangen', *ποιεῖν* 'machen'; — *πέλειν*, *πέκιν*, *pectere* 'kämmen'; — *πίσσα*, *πιτ* 'Pech'; — *πικρός* 'bitter, scharf, schmerzhaft, widerwärtig', *piget* 'es verdriesst', *piger* 'verdrossen, träg, faul'; — *ἔχε-πενκίς* 'spitzig', *pungere* 'stechen'; — *πύκτης*, *pugil* 'Faustkämpfer', *πύξ* 'faustlings', *pugna* 'Schlägerei, Kampf', *πυγμή*, *pugnis* 'Faust'; — *πυγμαῖος* 'Däumling', *pūmilus* 'Zwerg'; — *πίκος* 'junger Vogel', *πίπαρε* 'piepen', *πίπιό* 'junger Vogel'; — *πατήρ* = *pater* 'Vater'; *πάτωρ* = *patruus* 'Vatersbruder'; — *πάτος* 'Pfad', *com-pitum* 'Scheideweg', *pons* 'Brücke, Steg'; — *πατάνη*, *patens* 'Schale, Schüssel'; — *πέτεσθαι* 'fliegen', *πίπτειν* 'fallen', *petere* 'hinzueilen, angehen, bitten'; *περόν* 'Flügel', *penna* 'Feder, Flügel'; — *δεσ-πότης* 'Herr', *πόσις* 'Herr', *πότνια* 'Herrin', *potens* 'mächtig', *potior* 'vorzüglicher', *potiri* 'sich bemächtigen'; — *πειανύναι* 'ausbreiten', *patere* 'offen stehen'; — *πίτυς*, *pīnus* 'Fichte'; — *πηγνύναι*, *pangere* 'anheften, befestigen'; — *πόδ-* = *ped-* 'Fuss'; — *πέδη* 'Fessel', *pedica* 'Schlinge', *ἐμ-ποδίζειν*, *im-pedire* 'verhindern'; — *πέδον* 'Boden', altind. *pād-* 'Standort, Ort, Stelle', *op-pidum* 'Stadt', altind. *pāttana-* 'Feste, Stadt'; — *πηδᾶν* 'springen, hüpfen', *pendere* 'hängen, schweben', *pendere* 'abwägen' (schweben lassen); — *πιδύειν* 'quellen, hervorsprudeln', *pītulla* 'Schleim'; — *παχύς*, *pinguis* 'dick, feist'; — *παφλάζειν* 'Blasen werfen', *πομφόλυξ* 'Blase', *papula* 'Blatter, Bläschen'; — *παθεῖν* (Aorist), *pati* 'leiden'; — *πύθεσθαι* 'faulen', *pūtēre* 'faul sein'; — *πέος* = altind. *pāsa-*, lat. *pēnis* 'männliches Glied'; — *πίσσειν*, *pinere* 'zerreiben, zerstampfen'; *πιέζειν* 'drängen, drücken', altind. *pid* : *pidājati* 'er drückt, er presst'; — *πίσος* 'Hülsenfrucht, Erbse', *pīsum* 'Erbse'; — *post* 'nach', *πόνε* 'hinter', *postumus*, *πύματος* 'der letzte'; — *πάσσαλος* 'Pflock, Nagel', *palus* 'Pfahl', *pacillus* 'kleiner Pfahl, Pflock'; — *πάνυ* 'gar sehr', *πάγχυ* 'ganz und gar', *penūs* 'völlig'; — *πένης* 'arm', *penūria* 'Mangel'; — *πήνη*, *πῆνος* 'Einschlagsladen', *pannus* 'Gewebe, Tuch, Kleid, Binde'; — *παρά*, *prae* 'vor, neben', *πάροιθεν* 'vor'; — *πέρα* 'darüber hinaus', *per-egre* 'in anderem Lande', *perendiē* 'übermorgen', *per* 'durch', *περί* 'um', *per-* 'sehr', *πέρ* 'sehr, obgleich'; *πέρυσσι*, altind. *parūt* 'im anderen Jahre, im vorigen Jahre', *πράσσειν* 'durchdringen, zu Ende führen'; — *πόρρω* = *porrō* 'vorwärts, ferner'; — *πεῖρας*, *πέρας* 'Gränze', *pariēs* 'Wand'; — *πεῖρα*, *periculum* 'Versuch'; —

*πορεύειν* 'in Bewegung setzen, bringen', *portare* 'tragen', *πορεῖν* (Aorist) 'spenden', *portiō* 'Theil, Antheil', *pars* 'Theil', *parere* 'gebären', *ἔμ-πορος* 'einführend, Kauffahrer'; — *πορθμός* 'Ueberfahrtsort', *portus* 'Hafer', *porta* 'Eingang, Thor'; — *πορσύνειν*, *parare* 'bereiten'; — *πέρνημι* 'ich verkaufe', *ἐ-πριάμην* 'ich kaufte', *pretium* 'Werth, Preis, Lohn', *πόρνη* 'Hure', altind. *pana-* 'Vertrag' *pana-strī-* 'Hure', eigentlich 'Vertragsfrau', *pan:* *πάνηται* 'er handelt ein, er kauft'; — *πράσον* — *porrum* 'Lauch'; — *πέρθειν* 'zerstören, zu Grunde richten', *pestis* (aus *pers-tis*?) 'Verderben'; — *πόρκος* = *porcus* 'Schwein'; — *πέρδεσθαι*, *πέρδειν*, *pédere* 'farzen'; — *πῦρ* 'Feuer', *pûrus* 'rein', altind. *pavī-* 'Feuer'; — *πτέρνα* 'Ferse', *pernīx* 'gut zu Fuss'; — *πρό* = *pro-*, *πρὸ* 'vor', *πρῶτος* (aus *πρόατος*) 'der erste'; — *πρίν* 'zuvor' = *prius* 'früher', *prī-mus* 'der erste', *priscus* 'alt', *pristinus* 'vormalig'; — *πρηνής*, *prō-nus* 'vorwärts geneigt'; — *θεο-πρόπος* 'gottbefragend, Prophet', *predrī* 'bitten', altind. *prachnā-* 'Frage, Befragung', lat. *poscere* 'bitten'; — *πάλλειν* 'schwingen, schleudern, schütteln', *pellere* 'treiben, stossen'; — *παλάμη* = *palma* 'flache Hand'; — *πλανᾶσθαι*, *paldrī* 'umherirren'; — *πάλη*, *pollen* 'feines Mehl, Staub', *παλύνειν* 'bestreuen', *pulvis* 'Staub'; — *πηλός* 'Schlamm, Lehm', *palūs* 'Sumpf'; — *πελλός* 'bleifarbig', *πελιός* 'schwärzlich, grau', *πολιός* 'grau', *pallidus* 'bleich', *pullus* 'grauschwarz, dunkel'; — *πέλλα* 'Melkfass', *pelvis* 'Schüssel, Becken'; — *πέλλα*, *pellis* 'Haut, Fell', *ἄ-πελος* 'hautlos, unverharscht', *ἐρυσί-πελας* 'Hautröthe', *ἐπί-πλοος* 'Netzhaut'; — *αἰ-πόλος* 'Ziegenhirt', *ἄ-πίλιος* 'Schafhirt', *οἰο-πόλος* 'Schafe hütend'; — *δικασ-πόλος* 'Rechtspfleger, Richter', *disci-pulus* 'Lernbeflissener, Schüler', altind. *par:* *ἄ-prta-* (aus *-parta-*) 'beschäftigt'; — *πολφός* 'Fadennudeln', *pulpa* 'derbes Fleisch, Dickfleisch'; — *πίλος* 'Filz', *pilleus* 'Filzhut'; — *πόλτος*, *puls* 'Brei'; — *πολύς* 'viel', *πλεῖον* = *plūs* 'mehr', *populus* 'Volk'; — *πιμπλάναι*, *im-plēre* 'anfüllen', *πλήθειν* 'voll sein', *πλήρης*, *plēnus* 'voll', *πληθος*, *plēbēs*, *plēbs* 'Menge, Volk'; — *πλέκειν*, *plectere* 'flechten', *plica* 'Falte'; — *δί-πλαξ* = *du-plex* 'zweifältig', *sim-plex* 'einfach'; — *πλάξ* 'Fläche', *placare* 'beruhigen, ebnen', *plānus* (aus *placnus*) 'flach, eben'; — *πλατύς* 'breit', *planta* 'Fusssohle'; — *ἄ-πλοῦς* (aus *-πλόος*), *sim-plus* 'einfach'; *δι-πλόος*, *du-plus* 'doppelt'; — *πλάγιος* 'quer, schief, auf die Seite gewendet', *plaga* 'Fläche, Teppich, Gegend'; — *πλήσσειν* 'schlagen', *plectere* 'strafen', *πληγή* = *plāga* 'Schlag, Stoss', *plangere* 'schlagen', *πλίζειν* 'irremachen, verschlagen'; — *πλέω* 'ich schiffe', *πλύνειν* 'waschen', *pluere* 'reg-

nen'; — *πλεύμων*, *pulmō* 'Lunge'; — *πῦον*, *pūs* 'Eiter'; — *παύειν* 'aufhören machen, beendigen', *παῦρος* 'wenig, gering', *paulus* 'gering, wenig', *paucus*, gothisch *faus* 'wenig'; — *παίειν*, *pavēre* 'schlagen'; — *πτοεῖσθαι*, *pavēre* 'sich ängstigen'; — *πτύειν* = *puere* 'speien'; — *παῖς*, alt *πάῤῥις* 'Knabe, Kind', *putus*, *pūsus* 'Knabe', *pūbēs* 'mannbar', *puer* 'Knabe', altind. *pūmans* 'Mann', *putrá* 'Sohn'; — *σπείρειν*, *spargere* 'ausstreuen, säen'; — *σπυρίς*, *sportia* 'Korb'; — *σπέος* 'Grotte, Höhle', *spatium* 'Raum'; — *σπληδός* 'Asche', *splendēre* 'glänzen'; — *σπλήν*, *liēn* (aus *spliēn*) 'Milz'.

Inlautend entsprechen sich die *p* in *ἀπό* 'ab, von', *ap-erēre* 'abdecken, öffnen', *ὀπισθε* 'hinten'; — *ἐπί* 'auf', *op-erēre* 'bedecken'; — *ἔποπ-*, *urupa* 'Wiedehopf'; — *ἐμπίς* 'Stechmücke', *apis* 'Biene'; — *ἔπιος* 'mild, freundlich, passend', *optimus* 'der beste'; — *κάπρος* 'Eber' = *caper* 'Ziegenbock'; — *κάπτειν* 'schnappen, schlingen', *κάπη* 'Futterkrippe', *capere* 'fassen', *κώπη* 'Griff'; — *καπνός* 'Rauch, Dampf', *vapor* 'Dunst, Dampf', *καπύειν* 'hauchen'; — *κῆπος* 'Garten', *campus* 'Feld'; — *κύπελλον* 'Becher', *cūpa* 'Kufe, Tonne'; — *καρπός* 'Frucht', *carpere* 'pflücken, abrupfen'; — *κάλπις*, *κάλπη* 'Wasserkrug', *calpar* 'Weinfass'; — *κλέπτειν*, *clapere* 'stehlen'; — *κῆπος*, *pῆριος* 'junger Vogel', *pῆριος* 'piepen'; — *τόπος*, *templum* 'Ort, Stelle'; — *δαπάνη* 'Aufwand', *daps* 'Festmahl', *δειπνον* 'Mahl'; — *ἑπτὰ*, *septem* 'sieben'; — *ὑπνος* 'Schlaf', *sōpīre* 'einschläfern'; — *ὑπέρ* = *super* 'über', *ὑπατος* 'der höchste'; — *έρπειν*, *serpere* 'schleichen, kriechen'; — *ἄρπη* 'Sichel', *sarpere* 'ausputzen, beschneiden'; — *σιπύη* 'Behälter, Beutel', *simpulum* 'Schöpfkelle, Schöpfstößel', *simpuvium* 'Opferschaale'; — *σάπυς* 'Schaft', *σκήπτρον* 'Stütze, Stab'; *σκήπων*, *σχίπων*, *scīpiō* 'Stab'; — *σκάλοπ-* 'Maulwurf', *scalpere* 'kratzen, scharren'; — *στύπη* = *stūpa* 'Werg, Heide'; — *ἀνεψιός* 'Geschwistersohn', *nepós* 'Enkel, Nefte', *neptis* 'Enkelinn, Nichte'; — *ράπυς*, *rāpum*, *rāpa* 'Rübe'; — *ραπερ*, *ἄρ-πάζειν* 'raffen, weggreissen'; — *ῥῆπα* 'Ufer', *ῥέλινα* 'jäher Felsen'; — *λέπας* 'kahler Fels, Klippe', *lapis* 'Stein'; — *λεπός* 'Feinheit, Anmuth', *λέπειν* 'schälen, abschälen', *λεπτός* 'fein, zierlich'; — *λιπαρός* 'fett, blank', *lippus* 'triefäugig'; — *λεpus*, äolisch *λέπορις* 'Hase'; — *λάμπειν* 'glänzen', *limpidus* 'klar, hell'; — *ἔσπερος*, *ἔσπερα*, *vesper* 'Abend'; — *ἐλπесθαι* 'hoffen', *volup* 'vergnüglich'; — *ρόπις* 'Stab', *ρόπαλον* 'Keule', *verpa* 'männliches Glied'.

In ganz der nämlichen Weise, wie wir es oben in Bezug auf den Guttural gethan, ziehen wir zur Wiedergewinnung des griechisch-lateinischen *p* auch hier wieder, wo entweder im Lateinischen oder

im Griechischen Entsprechendes abgeht, eine Anzahl von Formen aus ferner verwandten Sprachen zur Vergleichung heran: *ποικίλος* 'bunt', altind. *paicalá* 'künstlich verziert'; — *παρθένος* 'Jungfrau', altind. *pr̥ithuká-* 'Mädchen', *pr̥ithuka-* 'Kind, Knabe, Thierjunges', *πόρτις* 'junges Rind'; — *πάρος* = altind. *purás* 'vor, voran'; — *περχνός* 'schwärzlich, bunt', altind. *pr̥cni-* 'gesprenkelt, bunt, scheckig'; — *πέλεκυς* = altind. *paraçú-* 'Axt'; — *πόλις*, altind. *púr-*, *púra-*, *puri-* 'Stadt'; — *πῶλος*, goth. *fula* 'Füllen'; — *πόλεμος* 'Krieg', altind. *pr̥tand-* 'Kampf, Treffen'; — *πλίνθος* 'Ziegel', althochdeutsch *flins* 'Kiesel'; — *δι-πλάσιος* 'zweifältig', deutsch *fallen*; — *πίων* 'fett' = altind. *pr̥van-* 'fett'; dazu wohl *pr̥vāta* 'Schleim, zähe Feuchtigkeit'; — *pecus*, altind. *paçú-* 'Vieh'; — *pacisci* 'verabreden, sich ausbedingen', altind. *paçá-* 'Fessel, Band'; — *pēdis* 'Laus', altind. *paçdi-* 'laufendes Thier'; — *pessum* (aus *ped-tum*) 'zu Grunde gehen', *pėjus* 'schlimmer', *pessimus* 'der schlimmste, der schlechteste', altind. *paç*: *paçjātai* 'er kommt zu Fall, er kommt um', *paçjātai* 'er bringt zu Fall'; — *pingere* 'malen', altind. *pinç* 'malen'; — *piscis*, goth. *fisks* 'Fisch', zu altind. *picchā-* 'Schleim', *picchala-* 'schleimig, schlüpferig'; — *πῦρός* 'Waizen', litt. *pūrai* 'Winterwaizen'; — *prutna* 'Reif', altind. *pr̥shvā-* oder *prushvā-* 'gefrorener Tropfen, Reif'; — *prūna* 'glühende Kohle', altind. *prush* 'brennen'; — *pr̥vāre* 'berauben, befreien', deutsch *frei*, *be-freien*; — *prope* 'nah' und *proximus* 'der nächste', altind. *paraç* 'mischen, in Verbindung setzen'; — *πρὸς*, *πρός* 'zu, bei' = altind. *pr̥ati* 'gegen, zu'; — *spuma*, althochdeutsch *feim*, altind. *phāina-* 'Schaum'; — *aper* 'Eber', deutsch *Eber*, althulg. *v-epri*; — *apisci* 'erlangen', altind. *ap* 'erreichen', *ap̥tā-* 'erreicht habend, geeignet, geschickt, befreundet, vertraut', lat. *aptus* 'passend', *ad-optāre* 'ausersehen, annehmen, an Kindes Statt annehmen', *optāre* 'wünschen, wählen'; — *opus* = altind. *apas-* 'Werk, That, Handlung', *opera* 'Bemühung', angelsächsisch *aflan*, *ēfnan* 'wirken, machen, thun', deutsch *üben*; — *ops* 'Macht, Vermögen, Reichthum', altind. *apnas* 'Ertrag, Besitz, Habe', lat. *oportet* 'es ist nöthig, es ist erspriesslich, es fördert', *opus est* 'es ist Hilfe, es ist Förderung', *optimus* 'fett, wohlgenährt'.

Wie beim Guttural, so begegnet nach dem bereits oben Bemerkten auch beim Labial öfter die Erweichung, also der Uebergang des *p* in das *b*, der möglicher Weise hier und da auch schon in das Griechisch-lateinische zurückreicht. Ohne im Einzelnen seinem Grunde weiter nachzuforschen, führen wir die folgenden Beispiele

an: κρέμβαλον 'Klapper' neben *crepare* 'knarren, klappern'; — στείβειν 'treten, betreten' und στιβαρός 'fest, kräftig' neben *stipare* 'stopfen, zusammenpressen'; — ἑβδομος neben *septimus*, altind. *saptamás* 'der siebente'; — ἀκριβής 'ohne Ungenauigkeit, genau' neben *scrápulus* oder *scripulus* 'spitzes Steinchen, Bedenklichkeit, Zweifel'; — στίλβειν 'glänzen' neben σιλπνός 'glänzend'; — λεβηρίς 'Haut, Balg, Schale' und λίβηρ 'Bast' neben λέπειν 'abschälen'; — ἀβ — ἀπό 'ab, von' und abs 'von weg' = ἄψ 'zurück, von weg'; — εὐβ — ἐπὶ 'unter'; — οβ — ἐπὶ 'auf, über' nebst obiter 'oberwärts, drüber hin, gelegentlich'; — σκαβερσ 'kratzen, reiben' neben σκάπτειν 'graben' und σκάπετος 'Graben'; — σκροβίς 'Grube' neben σκορπίος 'Skorpion'; — publicus 'das Volk betreffend, öffentlich' neben populus 'Volk'; — scabrère neben scaprère 'rauh sein' und scabrés neben scaprés 'Rauhigkeit'; — habère 'haben, halten' neben oskischem *hapiest* 'er wird haben' und *hɛpust* 'er wird gehabt haben'. — Auch bibó = altind. *pídamí* oder *pívdamí* 'ich trinke' ist hier noch zu nennen, neben dem für die angeführten beiden altindischen Formen in ihrem Innern die Schwächung eines alten *p* auch nicht zu bezweifeln ist, da ein reduplicirtes *pí-pdamí* (zu altind. *pá* 'trinken', lat. *pótus* 'Trank', πῶμα 'Trank') zu Grunde liegen wird.

Häufiger noch als der weiche Laut, also das *b*, im Griechischen und Lateinischen einem *p* entsprechend gegenüber steht und zwar wahrscheinlich überall als der jünger entwickelte Laut, zeigt das Griechische ein Wechselverhältniss zwischen dem harten und dem gehauchten Labial. Der letztere scheint hier wieder regelmässig der jüngere Laut zu sein und nirgend in die griechisch-lateinische Sprache zurückzureichen. Wir geben als Beispiele, ohne den Grund des fraglichen Lautwandels im Einzelnen weiter zu prüfen, die folgenden Formen: ἄφενος 'Ertrag, Gut, Habe' und ἄφνειός 'reich' neben *ops* 'Macht, Vermögen, Reichthum', altind. *ápnas-* 'Ertrag, Besitz, Habe'; — ὀφέλλειν 'fördern' neben *oportet* 'es ist nöthig, es ist erspriesslich, es fördert', *opus est* 'es ist Hülfe, es ist Förderung', altnordisch *afl* 'Kraft, Hülfe'; — ἀφή 'das Berühren, das Ergreifen' neben *apisci* 'erreichen'; — κοῦφος 'leicht' neben altind. *capalá-* 'beweglich, leichtfertig'; — κνέφας 'Dunkelheit' neben *crepusculum* 'Dämmerung'; — κολοφών 'Gipfel, Kuppe' neben κόλπος 'Wölbung, Busen'; — πολφός 'Fadennudeln' neben *pulpa* 'derbes Fleisch, Dickfleisch'; — ψηλαφᾶν 'berühren' neben *palpare* 'streicheln, schmeicheln'; — πομφόλυξ 'Blase' und παφλάζειν 'Blasen werfen'

neben *papula* 'Blatter, Bläschen'; — *τίφη* neben *tipula* 'Wasserspinnne'; — *τέφρα* 'Asche' neben *τεπέρε* 'warm sein'; — *τράφηξ* neben *τράπηξ* 'Balken'; — *τραφερός* 'starr' und *τρόφης* 'dick' neben *torpére* 'starren'; — *γνίφων* 'Knicker, Geizhals' neben *κνῑπός* = *σκνῑπός* 'knickerig'; — *γρίφος* neben *γρίπος* 'Fischernetz'; — *βλέφαρον* 'Augenlid' neben *βλέπειν* 'blicken'; — *ῥαφή* 'die Naht' neben *ῥάπτειν* 'nähen, zusammennähen' und *sarcíre* 'flicken, ausbessern'; — *σκαφεῖον* 'Grabscheit' neben *σκάπετος* 'Graben'; — *σοφός* 'weise' und *σαφής* 'deutlich' neben *sapere* 'verstehen, schmecken', *sapiens* 'weise'; — *σίφνης* 'ein Gefäss' neben *σιπύη* 'Behälter, Beutel' und *simpulum* 'Schöpfkelle, Schöpflöffel'; — *στιφρός* 'zusammengedrängt, gedrungen' und *ἄ-στεμφής* 'unerschütterlich, fest' neben *stípes* 'Stamm, Pfahl', litt. *stíprus* 'stark, fest'; — *στυφελίζειν* 'schlagen, drängen, treiben' neben *stupráre* 'schänden'; — *κόλαφος* neben *scloppus* 'Ohrfeige', *κολάπτειν* 'behacken, behauen, einmeisseln', *scalpere* 'kratzen, schneiden'; — *ῥαφάνη* 'Rettig, Rübe' und *ῥάφους* neben *ῥάπυς* und *rápum* 'Rübe'; — *ἄλειφειν* 'salben, beschmieren' neben *λιπαρός* 'fett, blank' und *lippus* 'triéfügig'. — In *ἄσφάραγος* neben *ἄσπάραγος* 'Spargel' zeigt sich wieder der aspirirende Einfluss des Zischlauts, wie er wahrscheinlich überall in der Verbindung *σφ* vorliegt, wie in: *σφόγγος* neben *σπόγγος* 'Schwamm'; — *σφόνδυλος* neben *σπόνδυλος* 'Wirbelknochen, Wirbel'; — *σφονδύλη* neben *σπονδύλη* 'Erdkäfer'; — *σφριγᾶν* neben *σπαργᾶν* 'schwellen, strotzen'; — *σφυρίς* neben *σπυρίς* 'geflochtener Korb'; — *σφυράς* neben *σπυράς* 'Mistkügelchen'; — *σφαῖρα* 'Kugel' neben *σπεῖρα* 'Gewundenes, Gedrehtes'; — *σφιδής* 'ausgedehnt' neben *σπιθαμή* 'Spanne' und äolischem *σπάδιον* 'Rennbahn'.

## T.

Griechisch-lateinisches *t* gewinnt man aus den Demonstrativformen *τόν*, *is-tum* 'den' *τό*, *is-tud* 'das', *tam* 'so, so sehr', *tamen* 'doch, dennoch', *tum* 'dann', *τῆμος* 'dann', *τέως*, homerisch *τῆφος* 'so lange', *tot* 'so viel', *tantus* 'so gross', *talís* 'solch', *τηλίκος* 'solch, so alt'; — ferner aus *τῷ* 'du', *τεός*, *tuus* 'dein', *τοί* 'dir'; — *τέκνον* 'Kind', *τίκτειν* 'zeugen, gebären', altind. *tákman* 'Kind', *τέκτων* 'Verfertiger, Zimmermann', altind. *tákshan* 'Werkmeister, Zimmermann', lat. *tignum* 'Baumaterial, Balken'; *τέχνη* 'Kunst', *texere* 'weben'; — *τόξον* 'Schiessgeräth, Bogen', *télum* 'Geschoss'; — *τεπέρε* 'warm sein', *τέφρα* 'Asche'; — *tipula*, *τίφη* 'Wasserspinnne'; —



τόπος, *templum* 'Ort, Stelle'; — *τίτω* 'Tag', *titio* 'Feuerbrand'; — *τετράζειν* 'gackern', *tetrinnire* 'schnattern'; — *τέττα* (Ilias 4, 412), *tata* 'Väterchen'; — *τεταγών* 'fassend', *tangere* 'berühren'; — *τέγος* 'Dach, Decke', *tectum* 'Dach', *στέγειν*, *tegere* 'bedecken'; — *τανύειν*, *τείνειν*, *tendere* 'spannen, dehnen'; *tenère* 'halten'; *ταναός* 'gestreckt', *tenuis* 'dünn', *tener* 'zart'; *τένων* 'Sehne, Flechse', *tenuis* 'ausgespannte Schnur, Dohne'; — *τένδειν* 'benagen', *τενθεύειν* 'naschen', *tondère* 'schaben, scheeren'; — *τέγγειν* = *tingere* 'benetzen'; — *τινθός* 'kochend, sengend, heiss', 'Rauch des Kessels', *ταδα* 'Kienholz, Kienfackel'; — *τείρειν* 'quälen', *terere* 'reiben'; *τέρην* 'zart', altind. *tárūna-* 'zart, jung'; *τέρειτρον*, *terebra* 'Bohrer'; — *τορειν* 'durchbohren', *tarmes* 'Bohrwurm', *teres* 'rund'; — *τέρμα*, *terminus* 'Gränze, Ziel'; — *τέρσεσθαι* 'trocknen', *torrére* 'dörren'; *terre* 'Erde', *testa* 'Scherbe, Schale, irdenes Geschirr'; — *τύρβη* = *turba* 'Verwirrung, Getümmel'; — *ταρβεῖν* 'erschrecken', altind. *tarḡ* 'drohen, schmähen, erschrecken', lat. *torvus* 'wild, scharf, grimmig'; — *τύρσις* = *turris* 'Thurm'; — *τρεις* = *trés* 'drei', *τρίς* = *ter* 'dreimal'; — *τρέπειν*, *torquère* 'drehen, wenden', *ἄτρακτος* 'Spindel'; — *ἄ-τρεχής* 'unverhohlen, zuverlässig', *trícae* 'Verwirrung, Possen, Ränke', *trícarí* 'verworren reden'; — *τραφερός* 'starr', *τρόφις* 'dick', *torpère* 'starren'; — *τρόπηξ*, *τράφηξ*, *trabs* 'Balken'; — *τρέμειν*, *tremere* 'zittern'; *τρεῖν* 'zittern', *terrère* 'schrecken'; — *τρίχειν* 'zerspalten, zerreißen', *τρυχος* 'Bruchstück', *truncus* 'verstümmelt'; — *ταῦρος* = *taurus* 'Stier'; — *ταλᾶν*, *τλήναι* (Aorist) 'ertragen', *tollere* 'aufheben', *tolerare* 'ertragen', *tulí* 'ich trug', *τολμᾶν* 'wagen'; — *τῆλε* 'fern, weit', *pró-téldre* 'fort treiben', lit. *tólas*, *tólus* 'weit, fern'; — *ταῦς* 'stark, mächtig', *τύλον*, *τύλη* 'Anschwellung', *tumère* 'schwellen', *tumulus* 'Anschwellung, Hügel', *τῦβη* 'Höcker, Buckel, Beule'; — *στᾶ-* = *stā-* 'stehen': *stāre* 'stehen', *ιστάναι*, *sistere* 'stellen', *ἑστηκα* 'ich stehe', *στήλη* 'Säule', *statua* 'Standbild'; — *στεῖρος*, *sterilis* 'unfruchtbar'; — *στύπη* = *stūpa* 'Werg'; — *στυφελίζειν* 'schlagen, drängen, treiben', *stuprare* 'schänden', *τύπτειν* 'schlagen', *τύπος* 'Schlag'; — *στίζειν* (aus *στίγγειν*) 'stechen', *stimulus* 'Stachel', *in-stígdre*, *in-stingere* 'anstacheln, anreizen'; — *στείβειν* 'treten, betreten', *stípdre* 'stopfen, zusammenpressen'; — *στένειν* 'seufzen, brausen, tosen', *tondre* 'ertönen, donnern'; — *στορεννύναι*, *sternere* 'ausbreiten'; — *σταλᾶν* 'tröpfeln', *stilla* 'Tropfen'; — *ἄ-στήρ*, *stella* 'Stern'; — *στλεγγίς*, *strigilis* 'Streicheisen'; — *στάλιξ* 'Stellholz', *locus*, alt *stlocus* 'Ort, Stelle'.



An Wörtern, die durch ihre Uebereinstimmung in Bezug auf inlautendes *t* diesen Laut auch für das Griechisch-lateinische ergeben, nennen wir: ἔτι 'noch' = *et* 'und'; — ἀλλά, *at* 'aber'; — ἀντί 'vor, entgegen' = *ante* 'vor'; — ἄττα = *atta* 'Väterchen'; — ἑκατόν, *centum* 'hundert'; — κοτύλη 'Höhlung, Schale', *catinus* 'Napf, Schüssel'; — κέντρον, *centro* 'Lappenwerk, Flickwerk'; — κροτώνη 'Knorren, Astknoten am Baum', *cartilago* 'Knorpel'; — *quātere* 'schütteln, erschüttern, schlagen', πατάσσειν 'schlagen, stossen, anklopfen'; — *quattuor*, τέτταρες 'vier'; — πέτεσθαι 'fliegen', πίπτειν 'fallen', *petere* 'hinzueilen, angehen, bitten'; — πεταννύναι 'ausbreiten', *patēre* 'offen stehen'; — δεσ-πότης 'Herr'; πότνια 'Herrinn', *potens* 'mächtig'; — πατάνη, *patera* 'Schale, Schüssel'; — πάτος 'Pfad', *com-pitum* 'Scheideweg', *pont-* 'Brücke, Steg'; — πλατύς 'breit', *planta* 'Fusssohle'; — τιτώ 'Tag', τίσις 'Feuerbrand'; — βάτραχος 'Frosch', *blaterare* 'plappern' (auch von Fröschen gebraucht); — λάταξ 'Tropfen, Neige' (beim Kottabosspiel) = *latex* 'Tropfen, Nass'; — Λητώ, *Lātōna* (Name einer Göttinn); — ἔτος 'Jahr', *vetus* und *vetustus* 'alt'; — ἰταλός = *vitulus* 'Kalb'; — ἰτέα, *vītex* 'Keuschlamm'; — ῥατάνη 'Rührkelle', *vertere* 'drehen, wenden'.

Besonders häufig findet die Uebereinstimmung bezüglich des griechischen und lateinischen *t* in suffixalen Worttheilen Statt, so in: κλυτός = *in-clutus* 'berühmt'; — γνωτός = *nōtus* 'bekannt'; — τλητός 'erträglich' = *lātus* 'getragen'; — θραυστός 'zerbrochen, zerbrechlich', *frustum* 'Brocken, Stückchen'; — χόρτος 'Weideplatz, Gehege', *hortus* 'Garten'; — κῆτος 'Meerungeheuer', *squātus* 'Haifisch'; — σκῦτος 'Haut', *scūtum* 'Schild'; — κύτος, *cutis* 'Haut'; — κρύσταλλος 'Eis', *crusta* 'Rinde, Schale'; — δάκτυλος, *digitus* 'Finger'; — ἑπτά = *septem* 'sieben'; — τριάκοντα = *triginta* 'dreissig'; — ὀδόντ- = *dent-* 'Zahn'; — γάλακτ- = *lact-* 'Milch'; — νύκτ- = *noct-* 'Nacht'; — μῆτις 'Verstand, Einsicht', *menti-* 'Verstand, Einsicht, Geist, Gesinnung'; — μητίεσθαι 'ersinnen', *mentiri* 'lügen'; — βιοτή = *vīta* 'Leben'; — μέτυλος, *mutilus* 'verstümmelt'; — ἑρεμὸν neben *rēmus* (aus *retmus*), 'Ruder'; — ἵπτος = *vitus* 'Radfelge'; — ἐντός = *intus* 'innen'; — ἔντερον 'Gedärme', eigentlich 'das Innere', *interior* 'der innere'; — πότερος = *uter* 'welcher von beiden'; — δεξιτερός, *dextero-* 'rechts befindlich'; — πατήρ = *pater* 'Vater'; — μήτηρ = *mater* 'Mutter'; — φράτῆρ 'Mitglied einer Bruderschaft (φράτῆρ)' = *frāter* 'Bruder'; — δοτήρ, *dator* 'Geber'; — ἐνάτῆρ, *janitrix* 'Brudersfrau'; —

*ἰάτρις* 'Söldner, Knecht', *latrō* 'Söldner, Räuber'; — *γαστήρ*, *venter* 'Bauch', — und in vielen anderen Bildungen.

Zu weiterer Bestimmung des Gebietes des *t* im Griechisch-lateinischen ziehen wir aus ferner verwandten Sprachen noch die folgenden Formen heran: *τητᾶν* 'berauben', altind. *tājū-* = *stājū-* 'Dieb'; — *τετραῶν* 'Auerhahn', altind. *tittīri-* 'Rebhuhn'; — *ταχύς* 'schnell', altind. *tākvā-*, *takvā-*, *tāku-* 'dahin schiessend, rasch', litt. *takinas* 'laufend, schnell'; — *τορός* 'laut, hell, deutlich, vernehmlich', altind. *tārā-* 'hoch, laut, laut tönend, gellend'; — *τηρεῖν* 'im Auge haben, beobachten, behüten', altind. *trā* 'behüten, beschützen'; — *τύραννος* 'Gebieter, Gewaltherrscher', altind. *turā-* 'vermögend, kräftig, stark, überlegen', *tar* (Optativ *turjāti*) 'Herr werden, bemeistern'; — *τύρος* 'Käse', altind. *tīrā-* 'streng, scharf, stechend', *tuwa* oder *tūvara-* 'adstringierend, zusammenziehend'; — *τρέχειν*, goth. *thragjan* 'laufen'; — *τῆρας* 'rauh', litt. *trankus* 'stossend' (vom Wege), 'rauh'; — *τρέπειν* 'befriedigen, erquicken', altind. *tar* 'sättigen, laben, erfreuen'; *τρέφειν* 'nähren, füttern', altind. *tar* 'sich sättigen, satt sein'; — *τραπεῖν* 'Wein austreten, keltern', litt. *trepti* 'mit den Füßen scharren, stampfen', altpreussisch *trapt* 'treten'; — *τρύπος* 'Brocken', *τρυφή* 'Lockerheit, Ueppigkeit', litt. *trupeti* 'bröckeln', *trupas* 'locker'; — *ταῖς*, goth. *thahan* 'schweigen'; — *texere* 'weben', altind. *taksh*: *tākshati* 'er behaut, verfertigt, schafft'; — *tabère* 'schmelzen, verwesen', altbulg. *tajati* 'schmelzen, sich auflösen'; — *tibia* 'Schienbein', litt. *staibas* und *staibis* 'Schienbein'; — *tessera* 'Würfel', altind. *tans*: *tānsati* 'er schüttelt, er zieht hin und her' (nach Fick); — *tesqva* 'leere Oerter, Leere, Oede', altind. *tuccha-* 'leer'; — *tussis* 'Husten', altbaktr. *tuç* 'Husten'; — altlit. *tongere* 'kennen lernen, kennen', osk. *tangino* 'Erkenntniss, Beschluss', goth. *thagkjan* 'denken'; — *tundere*, altind. *tud* 'stossen'; — *tenebrae* 'Finsterniss', altind. *tāmas-* 'Finsterniss', deutsch *Dämmerung*; *temere* 'blindlings, ohne Ueberlegung'; *temerere* 'schänden, beflecken', *con-temnere* 'verachten'; — *témulentus* 'berauscht', altind. *tam*: *tāmjati* 'er verliert den Athem, erstickt, wird ohnmächtig'; — *tumultus* 'Getöse, Getümmel', altind. *tumula-* 'Lärm, verworrenes Geräusch'; — *tristis* 'traurig', litt. *tirsztas* 'trübe'; — *trans* 'jenseit', altind. *tirās* 'durch, über hin'; — *trabea* 'prächtiges Staatskleid', altind. *tārpia-* 'Mantel, Gewand'; — *trādere* 'stossen', altbulg. *trudā* 'Bedrängniss, Mühe'; — *tellūs* 'Erde', altind. *tala-* 'Fläche, Boden'; — *ἥτορ* 'Lunge, Herz', *ἵππον* 'Unterleib', altind. *dutṛ-* 'Eingeweide', deutsch *Ader*; — *at-avus* 'Ururgrossvater' und

*at-nepós* 'Ururgrossenkel', altind. *āti* 'darüber, noch dazu'; — *iterum* 'zum anderen Male, wiederum', *itara-s* 'der Andere'; — *ἀτμός* 'Dampf, Dunst', altind. *atmán-* 'Hauch', deutsch *Athem*; — *ἄττα*, *atta* 'Väterchen', goth. *atta* 'Vater'.

Im Griechischen ist das alte Gebiet des *t* dadurch vielfach beeinträchtigt, dass der Zischlaut an seine Stelle getreten ist, ein Lautübergang, der sich dadurch, dass das *t* dialektisch in weitem Umfang unversehrt geblieben ist, als ein verhältnissmässig junger erweist und ausserdem auch nur innerhalb bestimmter Gränzen vorkommt. Vornehmlich findet er sich inlautend vor dem Vocal *i*, so in den zahlreichen weiblichen Abstracten auf *-σι*, wie *γένεσις* 'Ursprung, Geschlecht' neben *genti-* 'Geschlecht, Volk' und altind. *ḡditi-* (aus *ḡanti-*) 'Geburt, Familie, Gattung'; *φύσις* 'Natur, Wesen' neben altind. *bhūti-* oder *bhūti-* 'kräftiges Dasein, Tüchtigkeit, Wohlfahrt'; *θέσις* 'Setzung, Stellung, Satz' neben altind. *vāsu-dhiti-* 'Güterspende'; — ferner in *πόσις* = altind. *pātis* 'Herr, Gemahl' neben *πότνια* 'Herrinn', *potior* 'vorzüglicher'; — *Ποσειδῶν* neben dorischem *Ποτιδᾶς*; — *εἴκοσι* neben dorischem *εἴκατι*, *vīginti* und altind. *vinçatī* 'zwanzig'; — *πέρυσι* neben dorischem *πέρυτι* 'im vorigen Jahre'; — in Bildungen wie *ἀμβρόσιος* neben *ἄμβροτος* 'unsterblich'; *ἀνεψιός* 'Neffe' neben *neptis* 'Enkelinn, Nichte'; *πλούσιος* 'reich' neben *πλοῦτος* 'Reichthum'; *πλησίος* neben dorischem *πλᾶ-τίος* 'nah'; *διακόσιοι* 'zweihundert' neben *ἐκατόν* 'hundert'; *ἐπιούσιος* 'zukömmlich, ausreichend' (nur Matthäus 6, 11 u. Lucas 11, 3) neben *ὄντ-* 'seiend'; — in Bildungen wie *ἀγνωσίᾳ* 'Unbekantschaft' neben *ἄγνωτος* 'unbekannt'; *εὐεργεσίᾳ* 'Wohlthätigkeit' neben *εὐεργέτης* 'Wohlthäter'; *συνθεσίᾳ* 'Verabredung' neben *σύνθετος* 'verabredet'; — in Femininbildungen wie *φέρουσα* (aus *φέρον-τια*) neben *φέροντ-* 'tragend'; *λοῦσα* (aus *λόντια*) neben *λόντ-* 'gehend'; *θεῖσα* (aus *θέντια*) neben *θέντ-* 'legend'; *ἐνδύσα* (aus *ἐν-δύντια*) 'sich einhüllend'; — in vielen Verbalformen, wie *φέρουσι* 'sie tragen' aus *φέροντι* = *ferunt*; *δίδωσι* 'er giebt' neben dorischem *δίδωτι*, altindischem *dādāti*; *τίθησι* 'er legt' neben altindischem *dádhati*; *φησὶ* 'er spricht' neben dorischem *φᾶτί*, und anderen.

Vor *v* hat der Uebergang des *t* in den Zischlaut seltener Statt gefunden, doch findet er sich in: *πίσυρες* neben *quattuor* und altindischem *catúr-* (*cdtur-daçan* 'vierzehn') 'vier'; — *οἷσύν* 'Dotterweide', aus *Φοιτύν*, neben preussischem *witwo* 'Weide'; — den Bildungen auf *συνη*, wie *δουλοσύνη* 'Knechtschaft', *εὐφροσύνη* 'Froh-

sin', *δικαιοσύνη* 'Gerechtigkeit', die sich an altindische auf *tvana*, wie *mahitvānā-* 'Grösse' eng anschliessen; — und ausserdem anlautend noch in *σύ* = *tū* 'du', an das sich dann auch die Casusformen *σου* 'deiner', *σοί* 'dir', *σέ* 'dich' und das possessive *σός* 'dein' anschliessen: dialektisch begegnen daneben noch manche Formen mit *τ*, wie das homerische *τῦνη* 'du'. — Die Formen, die sonst noch anlautendes *σ* an der Stelle von altem *t* haben, sind ungewöhnlicher, so *σίλφη* 'Schabe, Büchermotte' neben *τίλφη*; — *σίρβη* neben attischem *τύρβη* 'Lärm, Geräusch'; — ionisches *σεῦτλον* neben *τεῦτλον* 'Mangold', und ionisches *σευτλῖς* neben *τευτλῖς* (eine Gemüseart). — Ausserdem sind hier zu nennen *σήμερον*, dorisch *σᾶμερον*, neben attischem *τήμερον* 'heute' und *σῆτες*, dorisch *σᾶτες*, neben attischem *τῆτες* 'in diesem Jahre'.

Auch dem Lateinischen ist der Uebergang des harten Dentals in den Zischlaut nicht ganz fremd, er findet sich in ihm aber nur unter dem Einfluss nachbarlicher Consonanten, wie in *lapsus* 'Fall' aus *lab-tus*, *ipse* 'selbst' aus *ipte*, *fixus* 'geheftet, fest' aus *fig-tus*, *anctius* 'ängstlich' aus *anctius*, *missus* 'gesandt' aus *mit-tus*, wovon weiterhin noch die Rede sein wird.

Ebenso wird weiterhin noch zur Sprache kommen, dass altes auslautendes *t* im Griechischen mehrfach auch in den Zischlaut übergegangen, oft aber auch ganz abgefallen ist, wie in Verbalformen wie *ἔφερε* neben altind. *ābharat* 'er trug', *ἔπεσε* 'er fiel' aus *ἔπεσσετ*, in *οὔτω* neben *οὔτως* 'so' aus ablativischem *οὔτωτ*, und sonst. Für das Griechisch-lateinische, dürfen wir noch hervorheben, ist dieser Abfall des auslautenden Dentals ebensowenig als sein Uebergang in den Zischlaut irgendwo wahrscheinlich.

Es bleibt weiter noch zu prüfen übrig, in welchem Umfang etwa der alte harte Dental ähnlich wie wir es früher beim Guttural und Labial zu beobachten Gelegenheit hatten, erweicht oder auch aspirirt worden ist. Die Erweichung fand Statt in den bereits oben genannten *ἑβδομος* = *septimus* = altind. *saptamās* 'der siebente' und *ὄγδοος* = *octavus*, altind. *aṣṭamās* 'der achte'; — ferner wahrscheinlich überhaupt in weiterem Umfange in griechischen Suffixen, wie in *δεκάδ-* = altind. *daśāt-* (neben *daśati-*) 'Zehnzahl'; *λαμπάδ-* 'Fackel, Leuchte', *γραφίδ-* 'Griffel', *ἔριδ-* 'Streit' und ähnlichen neben altindischen Bildungen wie *sarīt-* 'Fluss'; *θέμιδ-* neben *θέμις* 'Gesetz, Recht'; *ἐνώδιον* neben *ἐνώτιον* 'Ohrgehänge'; *ἀμφάδιος* 'öffentlich', *ἐκτάδιος* 'ausgedehnt' und ähnlichen neben altindischen Formen, wie *stūtja-* 'zu lobendes', an die sich auch die

adverbiellen ἀμφαδίην 'öffentlich', σχεδίην 'nah', βάδην (aus βάδιην) 'schrittweise' und die übrigen anschliessen, mit denen wahrscheinlich die lateinischen auf *tim*, wie *statim* (aus *statim?*) 'sogleich', *raptim* 'reissend, hastig', und andere übereinstimmen. In ὀνομάζω 'ich nenne', von ὄνοματ- 'Name', θαυμάζω 'ich bewundere', von θαῦματ- 'Wunder' und ähnlichen Bildungen wurde auch zunächst ein *t* zu *d* erweicht, da hier das ζ nur aus *dj* hervorgehen konnte. Dann liegt die gleiche Lauterweichung auch noch vor in dem griechischen und lateinischen und daher auch vermuthlich schon griechisch-lateinischen Suffix *don* von τηκεδόν- 'Auszehrung', ἀλγηδόν- 'Schmerzgefühl', cupídon- 'Verlangen' und andern Formen, das wahrscheinlich aufs engste mit dem schon oben erwähnten altindischen Suffix *tvana* in mahitvaná- 'Grösse, Herrlichkeit' und anderen Bildungen übereinstimmt.

Aus dem Lateinischen dürfen hier sonst noch genannt werden: *quadríga* 'Viergespann', *quadrupés* 'vierfüssig', *quádraginta* 'vierzig' neben *quattuor* 'vier', τετράπους 'vierfüssig', τετράς 'Vierzahl'; — *suppedítre* neben *suppetere* 'hinlänglich vorhanden sein'; — vielleicht *red-* 'zurück' (in *red-tre* 'zurückgehen' und sonst), das sich wohl anschliesst an πρὸς, προτί = altind. *práti* 'gegen, zu'.

Die Aspirirung des alten *t* findet sich im Griechischen öfters und zwar vorwiegend in Suffixen, wo in der Regel der aspirirende Einfluss nachbarlicher Consonanten nicht zu verkennen ist. Wir nennen als Beispiele dialektische Formen wie ἔχωνθι 'sie haben' für ἔχουσι (aus ἔχοντι); — ferner αὖθις 'wiederum' neben ionischem und dorischem αὐτις; — πόθεν 'woher', ἄλλοθεν 'anderswoher' und andere adverbielle Formen auf *θεν* neben *funditus* 'von Grund aus', altind. *kútas* 'woher', *anýatas* 'anderwärts, anderswohin'; — κίσθος neben κίστος (ein strauchartiges Gewächs); — κολοκύνθη neben κολοκύντη 'runder Kürbis' und *culcita* 'Polster', womit auch Bildungen wie φάλανθος 'kahlköpfig', ἄκανθος 'Bärenklau', ἄκανθα 'Dorn, Stachel', αἶγινθος 'ein Vogel', κήρινθον 'Bienenbrot', μήρινθος 'Faden, Schnur', ὑάκινθος 'Hyacinthe', ἐρέβινθος 'Kichererbse', τερέβινθος 'Terpentinbaum', ἔλμινθ- 'Wurm' und andere ähnliche sich unmittelbar werden zusammenstellen lassen; — πορθμός 'Ueberfahrt, Furth, Meerenge', ἰσθμός 'Hals, Landenge', ῥυθμός 'tactmässige Bewegung', ὄρχηθμός 'Tanz' und andere Formen auf *θμο* neben ἑρετμόν 'Ruder'; — ἄρθρον 'Glieder, Gelenk', βάραθρον 'Schlund', ῥέεθρον 'Fluth, Strömung', μέλπηθρον 'Ergötzlichkeit', θέμεθλα 'Grundlage',

γενέθλη 'Geschlecht' und anderes Aehnliche neben μέτρον 'Maass', ἄροτρον, aratrum 'Pflug' und den übrigen Bildungen mit der alten Suffixform tro; — ἀθρόος 'versammelt' neben altind. *satra* 'zusammt, ganz und gar, überhaupt'.

Es ergibt sich aus allem bisher Ausgeführten, dass das Gebiet der drei harten Stummlaute im Griechisch-lateinischen noch um etwas ausgedehnter gewesen sein muss, als im Griechischen ebenso wohl als im Lateinischen, immerhin aber ist es auch in diesen beiden Sprachen noch ein sehr weites und insbesondere auch weiteres, als das der drei weichen oder, wie man sie heutzutage zu nennen liebt, tönenden Stummlaute, deren nähere Betrachtung wir zunächst anschliessen. Nach einer Zählung in der homerischen Sprache machen die ersteren von allen Lauten etwa dreizehn Procent, nach einer Zählung im Plautus aber beinahe achtzehn Procent aus, während die weichen Stummlaute bei Homer weniger als sechs, im Lateinischen sogar weniger als fünf Procent ausmachen.

## G.

Für das Griechisch-lateinische ergibt sich der weiche Guttural, das *g*, aus folgenden Zusammenstellungen: γηθεῖν, *gaudere* 'sich freuen'; — γεύεσθαι 'kosten, geniessen', *gustare*, alt *gûnere* 'kosten'; — γένος = *genus* 'Geschlecht'; γένεσις 'Geschlecht, Erzeugung' = *gens* 'Geschlecht'; γίγνεσθαι 'erzeugt werden, entstehen, werden', *gignere* 'erzeugen'; — γόνυ = *genû* 'Knie'; — γένυς 'Kinnbacke', *gena* 'Wange'; — γιγνώσκειν, *co-gnoscere* 'erkennen', γνώριμος 'bekannt', *gnôrus* 'kundig, bekannt'; ἀ-γνοεῖν 'unkundig sein', *ndous*, als *gnôvus* 'regsam, rührig, tüchtig', altnord. *knôr* 'tüchtig', γέγωνα 'ich bin erkennbar, ich bin vernehmlich'; — ἀγαθίς (aus ἀ-γανθίς) 'Knäuel', *nôdus* (aus *gnôdus*), deutsch *Knoten*; — γάνος 'Glanz, Schmuck', *gemma* 'Edelstein'; — γαμβρό- = *genero-* 'Schwiegersohn'; — γέρανος, *grûs* 'Kranich'; — γῆρυς 'Stimme, Schall', *garrtre* 'schwatzen'; — ἀ-γείρειν 'versammeln', *grex* 'Heerde'; — γαργαρέων 'Kehlkopf', *gurguliô* 'Lufttröhre', *gurges* 'Strudel', altind. *gârgara-* 'Strudel, Schlund'; — γρῦλίζειν, *grunnire* 'grunzen'; — ἀγ-γέλλειν 'verkündigen', γλῶσσα 'Zunge', *gallus* 'Hahn'; — γάλωος, γάλως, *glôs* 'Schwägerinn'; — γλία 'Leim', γλοιός 'klebrige Feuchtigkeit', *glûten* 'Leim'; — γλαφυρός 'hohl, geglättet', *glaber* 'glatt, kahl'; — γλύφειν 'aushöhlen', *glûbere* 'schaben, abschälen'; — γλήμη (oft λήμη), *grâmiae* 'Augenbutter'; — γλουτός

‘Hinterbacken’, *globus* ‘Kugel, Klumpen’; — *γάλακτ-* = *lact-* (aus *glact-*) ‘Milch’.

Mit inlautendem *g* nennen wir die folgenden Wörter: *ἄγειν*, *agere* ‘treiben, führen’; *ἄγε* = *age* ‘wohlan’; *ἄγών* ‘Wettlauf, Wettkampf’, altind. *dṛt-* ‘Wettlauf, Wettkampf, Rennbahn, Kampfplatz’; — *ἄγρό-* = *agro-* ‘Acker’; — *ἐγώ* = *ego* ‘ich’; — *αὐγή* ‘Glanz’, *ἐρι-αυγής* ‘sehr glänzend’, *augēre* ‘mehren’, altind. *auḡas-* ‘Kraft, Glanz’, lat. *augustus* ‘machtbegabt, glanzbegabt’; — *ἄργυρος*, *argentum* ‘Silber’; — *ἄργός* ‘weiss’, *arguere* ‘hell machen, erweisen’; — *κλαγγή*, *clangor* ‘Klang’; — *πηγνύναι*, *pangere* ‘anheften, befestigen’; — *πυγμή*, *pugnus* ‘Faust’; — *πλάγιος* ‘quer, schief’, *plaga* ‘Fläche, Gegend’; — *πλάζειν* (aus *πλάγγειν*) ‘verschlagen’, *plangere* ‘schlagen’; — *τεταγών* ‘fassend’, *tangere* ‘berühren’; — *τέγγειν*, *tingere* ‘benetzen’; — *γαργαρέων* ‘Kehlkopf’, *gurguliō* ‘Luft-röhre’, *gurges* ‘Strudel’; — *φεύγειν*, *fugere* ‘fliehen’; — *φηγός* ‘Speiseeiche’ = *śāgus* ‘Buche’; — *φλέγειν*, *flagrare* ‘brennen’, *fulgere* ‘blitzen, leuchten’; — *φρύγειν*, *frigere* ‘rösten’; — *θιγγάνειν* ‘berühren’, *ingere* ‘streichen, bilden’; — *φρυγίλος* (ein kleiner Vogel), *fringilla* ‘Finke’, *frigātire* ‘zwitschern’; — *σάγη* ‘Bedeckung, Kleidung’, *sagum* ‘Mantel’; — *στέγειν*, *tegere* ‘bedecken’; — *σφάραγος*, *fragor* ‘Geräusch, Getöse’; — *σφίγγειν* ‘schnüren, einengen’, *figere* ‘anheften’; — *σφόγγος* ‘Schwamm’ = *fungus* ‘Erdschwamm, Pilz’; — *στίζειν* (aus *στίγγειν*) ‘stechen’, *στιγμός* ‘das Stechen’, *in-stigare* ‘anstacheln, reizen’; — *στρογγύλος* ‘rund’, *στραγγάλη* ‘Strang, Strick’, *stringere* ‘streichen, streifen’; *στλεγγίς*, *strigilis* ‘Schabeisen’; — *μέγας*, *magnus* ‘gross’; — *ἀμέλγειν*, *mulgere* ‘melken’; — *ἀμέργειν* ‘abpflücken, abbrechen’, *merga* ‘Getraidegabel’; — *ὀρέγειν* ‘recken, strecken’, *regere* ‘richten, lenken’; — *ἐρυγεῖν* (Aorist), *rugire* ‘brüllen’; — *ἐρεύγεσθαι* ‘ausspeien, ausbrechen’, *ē-rugere* ‘ausrülpsen’; — *λαγγάζειν* ‘zögern’, *λήγειν* ‘aufhören’, *langvidus* ‘langsam, träge’; — *λέγειν* ‘lesen, sammeln, sagen’, *legere* ‘sammeln, lesen’; *ἀλέγειν* ‘sich kümmern’, *neg-legere* ‘sich nicht kümmern’; — *λυγρός* ‘traurig, elend’, *lūgēre* ‘trauern’; — *λυγοῦν* ‘biegen, flechten’, *ligdre* ‘binden, knüpfen’; — *ζευγνύναι* ‘verbinden, anbinden’, *iungere* ‘verbinden’; *ζυγόν* = *jugum* ‘Joch, Verbindung’; — *εἴργειν*, alt *φέργειν* ‘abschliessen, absperren’, *urgere* ‘drängen, drücken’; — *ἀγνύναι* ‘zerbrechen’, *vagus* ‘unstät’; — *ὑγιής* ‘gesund, wohlbehalten’, *vegetus* ‘belebt, munter’.

Zur weiteren Wiedergewinnung des griechisch-lateinischen *g* reihen wir wieder eine Anzahl von Formen aus ferner verwandten



Sprachen an, wo Entsprechendes entweder im Lateinischen oder im Griechischen abgeht: *γυνή* 'Weib', altind. *gnd'* und *gand'*, goth. *gwinô* 'Weib'; — *γνάθος* 'Kinnbacke', altind. *ganḍā-* 'Wange'; — *γογγύζειν* 'murmeln', altbulg. *gagnivŭ* 'murmelnd'; — *γαμφηλαί* und *γαμφαί* 'Kinnbacken', altind. *ḡāmbha-* 'Gebiss, Rachen, Kinnbacken'; *γομφίος* 'Backenzahn', altind. *ḡāmbhja-* 'Augenzahn, Fangzahn', *ḡāmbha-* 'Gebiss'; — *γέροντ* 'Greis', altind. *ḡárant-* 'alt'; — *γέρας* 'Auszeichnung, Ehrengeschenk', altbaktr. *garanh* 'Ehre, Ehrerbietung'; — *Γοργώ* 'Schrecken einjagendes gespenstisches Ungethüm', altind. *garḡ* 'brüllen, toben', *garḡitā-* 'Gebrüll, Getöse, Donner', *garḡi-* 'das Getöse des Donners', *γοργός* 'heftig, wild, drohend', altbulg. *groza* 'Schrecken', *grožiti* 'drohen'; — *γράφειν* 'ritzen, schreiben', goth. *graban* 'graben'; — *γράφειν* 'essen, nagen', altind. *gras*: *grāsati* 'er verzehrt, er verschlingt'; — *γρόνθος* 'Faust', *gronthi* 'Knoten, Knopf, Anschwellung, Ballen'; — *γαυλός* 'rundes Gefäß, Kübel', altind. *gaulā-* 'kugelförmiges Gefäß'; — *γλίχασθαι* 'verlangen, trachten', *gardh* 'gierig sein, verlangen'; — *γόος* 'Klage', altind. *gu*: *gávatai*, Causale 'ertönen lassen, laut verkünden'; — *γαῖα* und *γῆ* 'Erde', altbaktr. *zao*, altind. *gáv-* 'Erde'; — *garrhre* 'schwatzen, plaudern', litt. *garsas* 'Ton, Stimme, Rede'; — *grānum*, altbulg. *xrŭno* 'Korn', deutsch *Korn*; — *gradī* 'schreiten', altbulg. *grędę* 'schreiten, gehen', goth. *grids* 'Schritt'; — *in-gruere* 'hineinbrechen, hineinstürzen', litt. *griūti* 'stürzen'; — *gelidus* 'eiskalt', deutsch *kalt*; — *glātrre* 'verschlingen', *gula* 'Kehle', altbulg. *po-glutati* 'verschlingen', altind. *gar* 'verschlingen'; — *gliscere* 'sich ausdehnen', altind. *ḡri*: *ḡrājati* 'er dehnt sich aus', *ḡrájas-* 'Ausdehnung, Fläche'; — *ἄγος* 'schwere Schuld, Sünde', altind. *d'gas-* 'Fehl, Schuld, Sünde'; — *ἄγρα* 'das Jagen, Jagd', altbaktr. *axra* 'Jagd'; — *αἶξ*, *αἶγ-* 'Ziege', altind. *aḡd-*, litt. *ožýs* 'Bock'; — *ἐγείρειν* (für *γεγέρξειν*) 'wecken', altind. *ḡdḡárti* 'er wacht'; — *ἐπ-είγειν* 'treiben, drücken', altind. *aiḡ*: *dīḡati* 'er setzt sich in Bewegung', causal 'er setzt in Bewegung'; — *agnus*, altbulg. *agne* 'Lamm'; — *ignis*, litt. *ugnis*, altbulg. *ognŭ*, altind. *agní-* 'Feuer'; — *aeger* 'unwohl, beschwerlich, verdriesslich', lett. *igt* 'innerlich Schmerz haben, verdrossen sein', altbulg. *jęza* 'Krankheit, Schwachheit', *οἶκτος* 'Mitleiden'.

Was bereits oben in Bezug auf die mannigfaltige Entwicklung der Gutturale überhaupt und insbesondere des *k* ausgeführt wurde, gilt in ganz entsprechender Weise auch von dem *g*. So steht ihm im Altindischen, ganz wie dem *k* sein palatales *c*, ein palatales *ḡ*,



das lautlich etwa durch *dsch* ausgedrückt werden könnte, nah zur Seite, wie es zum Beispiel in *ǵati-* (aus *ǵanti-*) 'Geburt, Gattung' erscheint, dem die oben schon genannten *γένεσις* 'Geschlecht, Erzeugung' = *gens* 'Geschlecht' entsprechen. Wenn daneben freilich dem altindischen harten palatalen Zischlaut *ç*, wie es zum Beispiel in *dāçan* = *δέξα* = *decem* 'zehn' enthalten ist, ein nah zum *g* sich stellender weicher palataler Zischlaut nicht zu entsprechen scheint, so ist doch, wie auch bereits von anderer Seite und zwar namentlich durch den italienischen Forscher Ascoli geschehen ist, hervorzuheben, dass das gleichmässig bezeichnete altindische *ǵ* unmöglich überall den gleichen Werth gehabt haben kann. Besonders deutlich zeigt das seine verschiedene Behandlung vor suffixalem *t*: während das *ǵ* vor folgendem *t* in der Regel ebenso wie das palatale *c* (*siktá-* 'ausgegossen' von *sic* 'giessen') in *k* übergeht, wie in *tjaktá-* 'verlassen, aufgegeben' von *tjaǵ* 'verlassen', *juktá-* 'verbunden' von *juǵ* 'verbinden', *vrktá-* 'abgewandt' von *varǵ* 'abwenden' und sonst, sehen wir es in anderen Formen vor dem *t* zum Zischlaut werden, so in *mṛshṭá-* 'gereinigt, geputzt' von *marǵ* 'abreiben, putzen', *bhrshṭá-* 'geröstet' von *bhraǵǵ* 'rösten', *sṛshṭá-* 'erschaffen' von *sarǵ* 'erschaffen, erzeugen' und *ishṭa-* 'geopfert, durch Opfer geehrt' von *jaǵ* 'opfern, verehren', was nicht wohl möglich gewesen wäre, wenn das *ǵ* in allen angeführten Verbalgrundformen ganz den nämlichen Werth gehabt hätte. Die letztgenannten Participformen enthalten dieselbe Lautverbindung, wie zum Beispiel *dṛshṭá-* 'gesehen' von *darç* 'sehen', *sprshṭa-* 'berührt' von *sparç* 'berühren', und darnach möchte man geneigt sein, in den letztgenannten Verbalgrundformen auf *ǵ* (*marǵ*, *bhraǵǵ*, *sarǵ* und *jaǵ*) diesen Laut zunächst als Vertreter eines weichen palatalen Zischlauts anzusehen.

Im Griechischen und Lateinischen finden wir hier auch ganz ähnliche Lautverhältnisse, wie wir sie oben auf dem Gebiet des harten Gutturals kennen lernten. Wie nämlich dort im Griechischen oft das *π* an der Stelle eines *k* erschien und dann im Lateinischen oft die Verbindung des *k* mit dem *v* (*qv*) entsprach, so finden wir hier öfters das griechische *β* und im Lateinischen *v* oder bisweilen auch *b*. Das *v* darf hier als Ueberbleibsel der zu vermuthenden alten Verbindung *gv* gelten, die selbst im Lateinischen sonst nur in einigen Formen sich findet, in denen ihr der Nasal oder auch *r* vorausgeht, wie in *angvis* 'Schlange', *sangvis* 'Blut', *langvēre* 'matt sein, schlaff sein', *pingvis* 'feist', *exstingvere* 'auslöschen', *ningvere* neben *ningere* 'schneien', *lingva* 'Zunge', *ingven* 'Leistengegend,

Weichen', *unguis* 'Nagel, Kralle', *ungvere* neben *ungere* 'salben', *urgere* neben *urgere* 'drängen'. Anzuführen sind hier *ἔβη* = altind. *ágat* 'er ging', woneben wir auch nennen *βαδίζειν* 'schreiten', *πάδω* 'gehen', dem vielleicht ein griechisches \**βήθειν* entsprach, *πάδω* 'gehen', *βαίνειν* 'schreiten', *venire* 'kommen', altind. *gam* 'gehen', goth. *quman* 'kommen', *ἄ-βατος* = altind. *d-gata-* 'unbetreten'; — *βίος* 'Bogen' neben altind. *ḡjā-* 'Bogensehne'; — *βία* 'Gewalt', altind. *ḡjā-* 'Uebergewalt, Gewalt', *ḡjā: ḡind'ti* 'er überwältigt, er unterdrückt', *βίβω* 'nothzüchtigen', *violare* 'gewaltsam behandeln, verletzen', *violentus* 'gewaltsam, heftig'; — *viētus* 'welk, verschrumpft', altind. *ḡjā* 'altern', *ḡjājans-* 'alter', *ḡjāni-* 'Vergänglichkeit, Gebrechlichkeit'; — *βάπτειν* 'eintauchen, taufen' neben altind. *gambhīra-* und *gabhīra-* 'tief, unerschöpflich' (von geistigen Eigenschaften), lat. *vastro-* 'verschmitzt, piffig'; — *βαθύς* 'tief' neben altind. *gāhana-* 'tief, Abgrund, Tiefe', *gah* 'sich eintauchen, sich vertiefen'; — *βαστάζειν* 'tragen, bringen', *gerere* 'führen, bringen', *gestare* 'tragen'; — *γαστήρ*, *venter*, altind. *gasthāra-* 'Bauch', goth. *qvittra-* 'Magen', *γάστρᾱ* 'Gefäßbauch', an das sich wohl auch anschliessen *vas*, goth. *kas* 'Gefäß' und lat. *vésica* 'Blase'; — dialektisches *βάνᾱ* neben *γυνή*, altind. *gnā-* und *gand-*, goth. *qvinō* 'Weib'; — *βαρύς*, *gravis*, altind. *gurū-* 'schwer'; — *βορός* 'gefräsig', *βιβρώσκειν* 'essen, verzehren', *vordre*, altind. *gar* 'verschlingen', litt. *gerti*, altbulg. *žrēti* 'schlingen'; *βάραθρον* 'Abgrund', *vordgo* 'Schlund, Abgrund', *gorges* 'Strudel, Wirbel'; — *βρέφος*, altind. *gārbha-* 'Leibesfrucht, Kind'; — *βάλλειν* 'werfen', *voldre* 'fliegen', altind. *gal* 'herabfallen'; — *βάλλανος*, *glans* 'Eichel'; — *βῶλος*, *gléba* 'Scholle', *βολβός* 'Zwiebel, knollige Wurzel', *globus* 'Kugel', altind. *glāu-* 'Ballen'; — *vultur*, altind. *grdhra-* 'Geier'; — *βλάξ* 'schlaff, träge, kraftlos' und *βληχρός* 'schwach, kraftlos', altind. *glā: glājati* 'er empfindet Unlust, ist verdrossen, fühlt sich erschöpft', Causalform *glāpājati* 'er erschöpft, nimmt mit, setzt jemandem zu', *βλάπτειν* 'schädigen'; — *βλέπειν* 'blicken', altbulg. *glipati* 'blicken'; dazu *βλέφαρον* 'Augenlid', dorisch *γλέφαρον*; — *βλήχων* 'Polei' neben ionischem *γλήχων*; — *βόψ-* (*βοῦς*) = *bov-* (*bōs*) = altind. *gāv-* 'Rind, Kuh'; — *βουβών* 'Leisten, Leistengeschwulst', *bona*, *boa* 'Schenkelgeschwulst', altind. *gavīnī-*, *gavīnī-* 'die Leisten, Schamgegend'; — *βίος* 'Leben', *vīvus* = altind. *ḡtvā-* = goth. *qvinā-* 'lebendig', *βιοτή*, *βίτα* 'Leben', *βέομαι* 'ich werde leben'.

Weiter sind hier zu nennen: *ἄνα* 'Traube, Weintraube' neben

litt. *ũga* 'Beere, Traube', altbulg. *jaga* 'Beere', *vin-jaga* 'Weinbeere', — *ũvere* 'feucht sein' neben *ũγρός* 'feucht'; — *ũβρις* 'Uebermuth, Frechheit, Gewaltthat, Frevelthat' neben altind. *ugrā-* 'gewaltig, heftig, über die Maassen stark, gewaltthätig'; — *θλίβειν* 'drücken, drängen, quälen' neben *fligere* 'schlagen'; — *φέβεσθαι* 'verscheucht werden, flüchten' neben altind. *bhanḡ* 'zerbrechen, schlagen, Niederlage beibringen', *bhangā-* 'Zerbrechen, panischer Schreck, Flucht-ergreifung'; — *σιβύνη* 'Jagdspieß' neben *σιγύνη*; — *χέρ-νιβον* 'Handwaschgefäss, Waschbecken', *νίπτειν* 'waschen' neben altind. *niḡ* 'reinigen, waschen'; — *ἔρεβος* = altind. *rāḡas-* = goth. *riqvis* 'Finsterniss'; — *ρέμβεσθαι* 'sich drehen', *ρόμβος* 'Kreisel', *vergere* 'sich wenden, sich neigen', altind. *varḡ* 'wenden, drehen'; *ῥαιβός* 'krumm, krummbeinig', altind. *vṛḡinā-* goth. *vraiqva-* 'krumm'.

Welchen Laut wir als Grundlage des griechischen *β* und lateinischen *v*, so weit diese dem weichen Guttural und mehrfach auch dem altindischen weichen Palatal parallel gehen, anzunehmen haben, wird sich schwerlich ganz genau bestimmen lassen. Am Nächsten liegt vielleicht der Gedanke an die Lautverbindung *gv*, möglicher Weise wurde auch ein besonders charakterisirter weicher Guttural gesprochen.

Für das Griechische ist hier wieder besonders zu bemerken, dass der Guttural, wie es ganz entsprechend auch schon oben bei dem harten Guttural der Fall war, und zwar namentlich wo neben ihm nach der eben besprochenen Weise sonst auch das griechische *β* oder lateinische *v* oder auch *b* erscheint, einige Male auch in den Dental übergegangen ist, so in: *δοχμός* neben altind. *ḡihmā-* 'schräg, schief'; — dialektisch *διφουῖρα* und *βέφυρα* neben *γέφυρα* 'Damm, Brücke'; — *δειρή* 'Hals' neben altind. *grīvd-* 'Hinterhals, Nacken'; — *δελφύς* neben altind. *gārbha-* 'Mutterleib', nebst *ἄδελφος*, *ἄδελφός* und altind. *sāgarbhja-* 'dem selben Mutterleibe entstammend, leiblicher Bruder'; — *δύεσθαι* 'eingehehen' und *δύειν* 'eintauchen' neben *im-buere* 'eintauchen'; — dialektisch *ὀδελός* neben *ὀβελός* 'Bratspiess, Spiess' und altind. *āgra-* 'Spitze'. — Auch *δνόφος* neben *γνόφος* 'Dunkelheit' darf hier wohl genannt werden und möglicher Weise auch noch *δεσπότης* 'Hausherr' neben altind. *ḡāspati-* 'Hausvater, Familienhaupt'.

Ein weiter hier noch anzuführender dem Griechischen eigenthümlicher Lautübergang ist der des Gutturals in das späterhin noch näher zu betrachtende dem weichen Palatal (*dsch*) lautlich vergleich-

bare ζ (= ds), der auch wieder in näherer Beziehung zu den letztbesprochenen besonderen Entwicklungen des Gutturals zu stehen scheint. Er liegt vor in den dialektischen ζέλλειν für βάλλειν 'werfen'; — ζέρεθρον für βάραθρον 'Abgrund, Schlund' und ἐπι-ζαρεῖν für ἐπι-βαρεῖν 'beschweren' und weiter möglicher Weise noch in der Participform πεφυζότες 'flüchtige' (Ilias 21, 6 und 528), das aus πεφυγφότες entstanden scheint, und in ζῆν 'leben', das vielleicht zum oben schon genannten βέομαι 'ich werde leben' und altind. ṛtṛ 'leben' gehört.

## B.

Das b scheint in einigen der oben angeführten Formen, in denen es mit dem Guttural in Wechselverhältniss steht, bei seinem Uebereinstimmen im Griechischen und Lateinischen schon in die griechisch-lateinische Zeit hinaufzureichen, so in βούς, bōs 'Rind, Kuh', βουβών 'Leisten, Leistengeschwulst' neben βοῦα, boā 'Schenkelgeschwulst' und βέtere neben βαλνειν 'gehen'. Im Uebrigen ist zu bemerken, dass es nur in verhältnissmässig wenigen griechischen und lateinischen Wörtern übereinstimmend auftritt, wie es denn auch schon in ältester indogermanischer Zeit nur eine mässige Ausbreitung gehabt zu haben scheint. Zu nennen sind hier: βάκτρον, baculum 'Stab'; — βάρβαρος 'fremd, ausländisch', balbus 'stotternd, undeutlich sprechend'; — βραχύς, brevis 'kurz'; — βραχίον, brachium (wohl entlehnt) 'Arm'; — βάτραχος 'Frosch', blaterdre 'plappern' (auch von Fröschen gebraucht); — βομβυλῖς (bei Hesych), bulla 'Wasserblase'; — βληχή 'Geblök', blacterdre 'blöken'; — βοᾶν, boere, bodre, bovōdre 'laut rufen'; — βύας, būbō 'Uhu'.

Mit übereinstimmendem inlautendem b sind zu nennen: ἄβις 'Fichte' (bei Hesych), abiēs 'Tanne'; — ἄβρός 'üppig', ebrius 'trunken' (nach Fick); — ὄμβρος = imber 'Regen, Regenguss'; — ἄμβων 'Buckel mitten im Schilde, erhabene Rundung' = umbō 'Erhöhung, erhöhter Rand'; — ἄμβιξ 'Becher', obba 'Gefäss'; — κικὰβη und κίκυβος 'Nachteule', cucubdre 'schreien' (von der Nacht-eule); — κύβωλον, cubitum 'Ellenbogen'; — κεράμβυξ 'Feuerschröter', crabrō 'Hornisse'; — κόλυμβος 'Taucher, Wasservogel', columba 'Taube'; — τύρβη = turba 'Verwirrung, Getümmel'; — βολβός 'Zwiebel, knollige Wurzel', globus 'Kugel'; — φάβα = faba 'Bohne'; — φόβη 'flatterndes Haar', fibra 'Faser', fimbria 'Fransen'; — φοῖβος 'rein, hell, klar', fēbruus 'reinigend' (nach Fick); — θιβρόν 'schön, vortrefflich' (bei Hesych), fabro- 'künst-

lich, zierlich, Werkmeister, Zimmermann' (nach Fick); — *στείβειν* 'treten, fest treten', *tibia* 'Schienbein'; — *σύβαξ* 'brünstig', *subdre* 'brünstig sein'; — *μόλυβδος*, *plumbum* 'Blei'; — *ράβδος* 'Wuth, Tollheit', *λάβρος* 'heftig'; — *λεβηρίς* 'Haut, Balg, Schale', *liber* 'Bast, Rind'; — *λέβης* 'Kessel, Becken', *labrum* 'Wanne'; — *λοβός* 'Ohrläppchen, Leberlappen, Leber', *limbus* 'Saum'; — *λαμβάνειν* 'nehmen', *labor* 'Arbeit' (nach Fick); — *ὀλιβρός*, *lubricus* 'schlüpf-  
rig'; — *λείβειν*, *libare* 'ausgiessen'; — *λώβη* 'Beschimpfung, Schand-  
fleck, Schande', *labés* 'Fleck, Schandfleck'; — *ῥάβδος* 'Ruthe, Stab',  
*verber* 'Ruthe, Geissel, Schlag', litt. *virbas* 'Reis, Ruthe'.

Aus ferner verwandten Sprachen mögen noch zum Vergleich herangezogen sein: *βάλτη* 'Hirtenrock aus Fellen', goth. *paida* 'Rock' (nach Fick); — *βδέειν* 'heimlichen Wind lassen', *βδόλος* 'Gestank', litt. *bezdėti* 'stänkern'; — *βομβεῖν* 'dumpf tönen, summen, brummen', litt. *bambėti* 'in den Bart brummen', *βαμβαίνειν* 'stammeln', altbulg. *babĩnũ* 'Trommel'; — *βάτνυμι* 'schlagen', althochdeutsch *badu* 'Schlacht, Kampf'; — *βαυδάρι* 'bäffen' (von Hunden), litt. *baubti* 'brüllen, brummen'; — *barba*, litt. *barzdà*, altbulg. *brada*, deutsch *Bart*.

## D.

Griechisches und lateinisches *d* stehen einander entsprechend gegenüber und weisen somit auch auf griechisch-lateinisches *d* in: *διδόναι*, *dare* 'geben'; — *δή*, *dē-mum* 'jetzt, nun, schon, gerade'; — *ὅ-δς* 'dieser', *ī-dem* 'derselbe'; — *δύω* = *duo* 'zwei'; — *δύνη* 'Elend', *δαίς* 'Schlacht, Kampf', *δήιος* 'feindlich', alt *duellum* 'Krieg', *ὀ-δύνη* 'Schmerz, Betrübniss, Trauer', altind. *du*, causal 'brennen, in Trauer versetzen, hart mitnehmen', angelsächsisch *týnan* 'schädigen, quälen'; — *δέκα* = *decem* 'zehn'; — *δοκεῖ* 'es scheint, es passt, es steht an', *deceit* 'es ziemt, es steht an', *δόξα* 'Meinung, Ehre, Ansehen', *decus* 'Zierde, Ehre', *dignus* 'würdig, werth'; — *διδάσκειν*, *docere* 'lehren'; — *δεξιός*, *δεξιτερός* = *dexter* 'rechts befindlich'; — *δάκτυλος*, *digitus* 'Finger'; — *δεικνύναι* 'zeigen', *dicere* 'sagen', altind. *diç* 'zeigen', f. 'Richtung, Himmelsrichtung', Hinweis, Vorschrift, Art und Weise', lat. *dicis causssd* 'der Form wegen, des Brauchs wegen', altind. *diçd* 'Richtung' = *δίκη* 'Brauch, Ordnung, Recht'; — *δαπάνη* 'Aufwand', *daps* 'Festmahl, Mahl', *δειπνον* 'Mahl'; — *δασύς*, *densus* 'dicht'; — *διά* 'durch', *dis* 'auseinander'; — *ὀ-δόντ-* = *dent-* 'Zahn'; — *δεινός* 'furchtbar', *dērus* 'unheilvoll'; — *δαμάζειν*, *domare* 'zähmen'; — *δέμειν* 'bauen',

**δόμος**, *domus* 'Haus'; — **δαρθάνειν**, *dormire* 'schlafen'; — **δηρός**, alt **δῆρος** 'lange dauernd', *durare* 'dauern'; — **δαι-δάλλειν** 'künstlich bearbeiten', *dolere* 'behauen, bearbeiten'; — **δέλεαρ** 'Köder', **δόλος** 'Köder, List' = *dolus* 'List, Trug'; — **δηλεῖσθαι** 'beschädigen, zerstören', *délère* 'zerstören'; — **δῖος**, *dívus* 'göttlich, himmlisch'; — **Διώνη** = *Didna, Dídna* (Göttinnennamen).

Mit inlautendem *d* sind anzuführen: **ἔδειν**, *edere* 'essen'; — **ὄζειν** (aus **ὄδζειν**) 'riechen', **ὀδωδή**, *odor* 'Geruch'; — **ὔδωρ**, *unda* 'Wasser'; — **ἄζειν** (aus **ἄδζειν**, **ἄσδζειν**) 'dörren', *ardere* 'brennen' (nach Fick); — **ἔνδον** 'drinnen', alt *endo*, *indu* 'drin, in'; — **ἔρωδιός**, *ardea* 'Reiher'; — **οἰδαίνειν** 'schwellen', *aemidus* (aus *aedmidus*) 'geschwollen' (nach Fick), altnordisch *eitill* 'Drüse'; — **κεκαδών** 'weichen machend', *cedere* 'weichen'; — **καρδία**, *cord-* 'Herz'; — **κραδαίνειν** 'schwingen', *cardo* 'Thürangel'; — **κλείδ-** 'Schlüssel', *claudere* 'schliessen'; — **κλαδαρός** 'zerbrechlich', *cladés* 'Bruch, Beschädigung, Niederlage'; — **πόδ-** = *ped-* 'Fuss'; — **πέρδεσθαι**, **πέρδειν**, *pédere* 'farzen'; — **πέδη** 'Fessel', *pedica* 'Schlinge', **ἐμποδίξειν**, *im-pedire* 'verhindern'; — **πέδον** 'Boden', *op-pidum* 'Stadt'; — **πηδᾶν** 'springen, hüpfen', *pendere* 'hängen, schweben', *pendere* 'abwägen'; — **τένδειν** 'benagen', *tondère* 'schaben, scheeren'; — **χανδάνειν**, *pro-hendere* 'fassen, ergreifen', *praeda* 'Beute'; — **χελιδών** = *hirundó* 'Schwalbe'; — **χάλαζα** (aus **χάλαδζα**), *grandó* 'Hagel'; — **ἔζεσθαι** (aus **ἔδζεσθαι**) 'sich setzen', *sedere* 'sitzen', **ἔδος**, *sedés* 'Sitz'; — **σμερόνός**, **σμερδαλέος** 'entsetzlich, scheusslich', *merda* 'Koth'; — **σινδάλαμος**, **σχινδάλαμος** 'Schindel, Splitter', *scandula* 'Schindel'; — **σχίλειν** (aus **σχίδζειν**) 'spalten', *scindere* 'zerschneiden', **σχίδαξ** 'Splitter'; — **σκάνδαλον** 'Stellholz, Fallstrick', *scandere* 'steigen'; — **σπεύδειν** 'sich beeilen', *studere* 'sich befleissigen'; — **σπληδός** 'Asche', *splendère* 'glänzen'; — **σφενδόνη**, *funda* 'Schleuder'; — **σφίδη** 'Darm, Darmsaite', *fidés* 'Saite'; — **ἀνδάνειν** 'gefallen', *soddere* 'bereden'; — **ῥόδός** = *sodvis* (aus *sodávis*) 'süss'; — **ἰδίζειν**, *súddere* 'schwitzen'; — **μαδᾶν** 'nass sein, zerfliessen', *madere* 'triefen'; — **μέδιμνος** 'Getraidemaass', *modus* 'Maass', *modius* 'Scheffel'; — **μέδεσθαι** 'Sorge tragen', *meditari* 'nachdenken'; — **μάνδαλος** 'Thürriegel', **μάνδρα** 'Hürde', *mendum* 'Fehler', altind. *manda-* 'langsam, träge, schwach, gering'; — **μυσκελένδρον**, *muscerda* 'Mäusedreck'; — **ῥάδιξ** 'Zweig, Rettig', *radíx* 'Wurzel'; — **ῥάδαμνος** 'junger Zweig, Reis', *radius* 'Stäbchen, Radspeiche, Strahl'; — **λῆδος** 'dünnes Sommerzeug', *lódíx* 'Laken, Bettdecke'; — **ἰδεῖν** (Aorist), *videre* 'sehen', **οἶδα** 'ich weiss'.

Aus ferner verwandten Sprachen reihen wir noch folgende Vergleichen an, die für das Griechisch-lateinische auch das *d* ergeben: *δαλεσθαι* 'Antheil nehmen', *δάλνυμι* 'ich theile aus, ich bewirthe', altind. *daj*: *dājatai* 'er theilt, er theilt zu, er nimmt Antheil'; — *δαῖναι* 'wissen', altbaktr. *da* 'wissen'; — *δαλεῖν*, altind. *du* 'brennen', *dava-* 'Brand'; — *-δε* 'zu, hin', deutsch *zu*, angelsächsisch *tō* 'zu'; — *δέατο* 'es schien', altind. *dī* 'scheinen, glänzen', *δηλος* 'deutlich', *diēs* 'Tag'; — *δέειν* 'binden', altind. *djāti* 'er bindet', *dāman-* 'Band'; — *δλεῖν* 'laufen, fliehen', *δλεσθαι* 'scheuchen, jagen', altind. *dju*: *djdūti* 'er jagt, er fährt los auf'; *dī*: *dījati* 'er schwebt, er fliegt', *δλεσθαι* 'fliehen', *δίνη* 'Wirbel'; — *δάκνειν* 'beissen', altind. *danç*: *dāçati* 'er beisst'; — *δεικνᾶσθαι* 'begrüssen', altind. *daç*: *dāçati* 'er huldigt einem Gott mit etwas, verehrt, dient, bringt verehrend dar'; — *δέχεσθαι*, ionisch *δέκεσθαι* 'annehmen', altbulg. *desiti* 'finden, erhalten', angelsächsisch *tigdhian* 'gewähren'; — *δυσ-* = altind. *dus-* 'übel, miss-'; — *ὀ-δυσσάμενος* 'zürnend', altind. *dvish* 'anfeinden, hassen'; — *δεσπότης* 'Hausherr', altind. *dāmpati-* (wohl aus *dāmspati-*) 'gebieten-der Herr von Haus und Hof'; — *δήνεα* 'Rathschläge, Anschläge, Beschlüsse', altind. *dānsas-* 'Wunderkraft, Geschicklichkeit'; — *δένδρον* 'Baum, Baumstamm' = altind. *danda-* (aus *dandra-*) 'Stab, Stengel, Stamm' (nach Fick); — *δέρειν* 'schinden', *δέρας*, *δέρος*, *δέρμα* 'Haut', altind. *dar* 'zerreißen, zerbersten', *dṛti-* 'Balg, Schlauch'; — *δόρυ* 'Holz, Balken, Lanze' = altind. *dāru-* 'Holzstück, Holz', *ῥῶς* 'Eiche'; — *δέρκεσθαι*, altind. *darç* 'sehen', goth. *tarhjan* 'auszeichnen'; — *διδράσκειν* 'entlaufen', altind. *drā*: *drāti* 'er läuft, eilt'; — *δραμεῖν* (Aorist), altind. *dram* 'laufen'; — *δράειν* 'thun, thätig sein', litt. *daryti* 'thun, machen'; — *δολιχός*, *longus* (aus *dlongus*), altbulg. *dlǫgŭ*, altind. *dīrghā-* 'lang' mit Comparativ *drāghīans-* 'länger'; — *δέ* 'von, herab', altirisch *di*, *de* 'von, ab'; — *διῦ* 'bei Tage', 'lange dauernd', altind. *dīva* 'bei Tage', lat. *diutinus* 'lange dauernd', altind. *divātana-* oder *divātdna-* 'einen Tag dauernd'; — *nun-dinus* 'neuntägig', altind. *dīna-* 'Tag'; — *δύcere* 'ziehen, führen', goth. *tiuhan* 'führen', hochdeutsch *ziehen*; — *δόλιον*, altbulg. *delŭva* und *dly* 'Fass'; — *ὕδρα*, *ῥόδρος* 'Wasserschlange', altind. *udrā-* 'Wasserthier', litt. *udrā* 'Otter', deutsch *Otter*; — *αὐδὴ* 'Stimme', *αἰλδεῖν* 'singen', altind. *va* 'sprechen, rufen, singen'; — *ἄρδεν* 'anfeuchten', altind. *drādrā-* 'feucht'; — *ad* 'zu, nach, an', altir. *ad* 'zu', goth. *at* 'zu, bei'.

Ein beachtenswerther Lautübergang, der dem Lateinischen eigen-



ähnlich ist, aber, da er sich im Griechischen nicht findet, nicht in die griechisch-lateinische Zeit zurückreichen kann, ist der von *d* zum liquiden *l*. Er liegt vor in: *lacrima* neben altem *dacrima* und *δάκρυ* 'Thräne'; — *lingua* aus altem *dingva* neben goth. *tuggó* 'Zunge'; — *lévir* neben *δάηρ* und altind. *daivdr-* und *daivard-* 'Schwager, Mannes Bruder'; — möglicher Weise auch in *laurus* neben *δάφνη* (aus *δάφνη*?), 'Lorbeerbaum'; — ferner in *impelimentum* neben *impedimentum* 'Hinderniss'; — *olfacere* 'riechen' neben *odor* 'Geruch' — und wahrscheinlich in einer Anzahl von Eigennamen, wie *Popilius* neben *Popidius*, *Hostilius* neben *Hostidius*, *Petilius* neben *Petidius*. — Auch in dem griechischen Namen *Ulixés* neben *Ὀδυσσεύς* ist *l* an die Stelle von *d* getreten. — Einige Male ist im Lateinischen auch *r* aus *d* hervorgegangen, so in alten Formen wie *arvoldre* aus *advoldre* 'herzufliegen' und *arfuisse* aus *adfuisse* 'dagewesen sein' und durch dissimilirenden Einfluss des nachbarlichen *d* in *meridiés* 'Mittag' neben *medius*, altind. *mádhja-* 'in der Mitte befindlich'.

Aus dem Lateinischen ist hier sonst auch noch anzuführen, dass in einigen Wörtern vor unmittelbar folgendem *v* ein anlautendes *d* eingebüsst worden ist, nachdem vorher durch Einfluss des *d* das *v* in *b* verwandelt worden, so in *bis* neben *δίς* (aus *δῖς*) und altind. *dvís* 'zweimal'; — in *bi-* neben *δι-* (aus *δῖ-*) und altind. *dvi-* 'zwei' in *bi-ped* = *-δι-ποδ-* = altind. *dvi-pád-* 'zweifüssig' und anderen Zusammensetzungen; — in *bellum* (zunächst aus *dvel-lum*) neben altem *duellum* 'Krieg'; — in *bonus* neben alterthümlichem *duonos* 'gut' und altind. *duvasjati* 'er beschenkt, er belohnt, er schenkt', womit auch wohl *bedre* 'beglücken' eng zusammenhängt.

Von Wechselbeziehungen zwischen *d* und *t* und weiter überhaupt zwischen den weichen und harten Stummlauten war schon im Vorausgehenden die Rede: die weichen ergaben sich dabei für das Griechische und Lateinische überall als die jünger entwickelten Laute, wie weiterhin sich auch noch zeigen wird, dass sie gar nicht selten aus den gehauchten hervorgingen. Der umgekehrte Uebergang vom weichen zum harten Laut, der die deutschen Sprachen in weitem Umfang charakterisirt, wie er zum Beispiel vorliegt im gothischen *twai* neben *δύω* = *duó* 'zwei' und im hochdeutschen *Tag* neben gothischem *dags*, scheint im Griechischen und Lateinischen niemals vorgekommen zu sein, und nur sehr selten der Uebergang des weichen Lauts in den gehauchten. Deutlich vor



liegt aber der letztere in *πρό-γνυ* 'knielings, auf den Knien' neben *γόνυ* 'Knie'. Vielleicht ist hier auch anzuführen *ἄνθρωπος* 'Mensch', eigentlich 'Mannesangesicht habend', neben Casusformen wie *ἄνδρός* 'des Mannes', in welchen beiden Formen die Dentale allerdings nur eingeschobene Laute sind und weiter keinen etymologischen Boden haben. Weiter aber nennen wir hier noch *θεός* (aus *δευφός*?) neben *deus* und altind. *daivá-* 'Gott', eine Combination, die trotz ihres auffälligeren Lautverhältnisses noch durch keine irgendwie wahrscheinlichere ersetzt ist.

### Die gehauchten Laute.

Neben den schon betrachteten drei harten und drei weichen Lauten, also dem *k, p, t* und dem *g, b, d*, hat das Griechische und, dürfen wir sogleich hinzusetzen, hatte unzweifelhaft auch das Griechisch-lateinische noch drei gehauchte, in Bezug auf die aber das Lateinische starke Einbusse erlitten hat. Noch grösseren Reichthum aber als das Griechische weist hier das Altindische auf, da es neben den beiden ihm auch eigenen Reihen der harten und weichen Stumm-laute ebenso wohl noch harte gehauchte (*kh, ph, th*) als weiche gehauchte (*gh, bh, dh*) hat. Dass die griechischen gehauchten Laute nur als harte gehauchte anzusehen sind, ergiebt sich ganz deutlich aus ihrer Stellvertretung in Reduplicationssilben, wie *κέ-χυνται* 'es ist gegossen', *πέ-φῦκα* 'ich bin geworden', *τί-θῃμι* 'ich setze', historisch aber entsprechen ihnen die altindischen weichen gehauchten, wie zum Beispiel jenem *τίθῃμι* genau das altindische *dá-dhāmi* 'ich setze, ich mache' entspricht und dem *πέφῦκα* das altindische *ba-bhūva* 'ich wurde, ich war' sich nah zur Seite stellt. Dass nun aber auch im Griechisch-lateinischen die gehauchten Laute noch als weiche bestanden, ergiebt sich aus der weiterhin noch in weiterem Umfange zu besprechenden besonders nahen Beziehung der gehauchten Laute zu den griechischen und lateinischen weichen.

Mit ganzer Entschiedenheit allerdings lässt sich das angegebene Verhältniss für alle einzelnen Fälle nicht behaupten, und zwar ist hier insbesondere hervorzuheben, dass die altindischen harten gehauchten Laute, die im Allgemeinen den einfachen harten des Griechischen und Lateinischen an historischem Werth gleich erscheinen, doch mehrfach auch den griechischen gehauchten gegenüberstehen. So ist es der Fall in *χαλινός* 'Zaum, Zügel, Gebiss' neben altind. *khalīna-* 'Gebiss eines Zaumes'; — *καγχάζειν* und *cachinnare* 'laut

lachen' neben altind. *kákhati* 'er lacht'; — *κόγχη* und *κόγχος* neben altind. *ḥanḥá-* 'Muschel'; — *ὄνυχ-* 'Klaue, Krallen, Nagel' neben altind. *nakhá-* 'Nagel, Krallen', zu dem auch wohl *νύσσειν* (aus *νύχτειν*) 'stechen' und *νύχμα* 'Stich' gehören; — *μάχεσθαι* 'kämpfen' neben altind. *makhá-* 'Kämpfer' und *makhasjdtai* 'er kämpft'; — *σφαραγεῖν* 'rauschen, Getöse machen' neben altind. *sphurḡ* 'brummen, dröhnen'; — *σφάλλειν* 'zu Falle bringen' neben altind. *sphal* 'anprallen lassen, schlendern'; — *σφαῖρα* 'Ball' neben altind. *sphar* 'spannen, schnellen'; — *ἀθήρ* 'Hachel der Aehre' neben altind. *atharí-* 'Spitze' (nach Grassmann); — *παρθένος* 'Jungfrau' neben altind. *pṛthuká-* 'Mädchen'; — *γρόνθος* 'geballte Faust' neben altind. *granth-* 'Knoten, durch Verschlingung entstandener Knopf'; — *μόθος* 'Schlachtgetömmel' neben altind. *math* 'umrühren, schütteln' (nach Grassmann); — im Suffix *-θα* neben altind. *-tha*, zum Beispiel in *εἶσθα* neben altind. *vāittha* 'du weisst'.

Das Lateinische hat den gehauchten Telaut, das *dh*, in seiner Besonderheit ganz aufgegeben und sind ihm an der Stelle der alten gehauchten Laute überhaupt nur die Laute *h* und *f* übrig geblieben, die thatsächlich doch einen völlig anderen Werth haben als die griechischen *χ* und *φ* oder alte *gh* und *bh*. Besonders deutlich zeigt sich diese Verschiedenwerthigkeit darin, dass zum Beispiel das *f* ebenso wohl in Reduplicationssilben, wie *fe-fellit* 'ich täuschte' auftreten als auch verdoppelt werden kann, wie in *afferre* 'herbeibringen', *offerre* 'darbieten', *differre* 'aufschieben' und *offa* 'Bissen', und dass das *h* als blosser Hauch nicht nur öfters ganz aufgegeben, wie in *anser* (für *hanser*) neben *χήν* 'Gans', sondern mehrfach auch ohne tiefern etymologischen Grund zugefügt ist, wie in *haurtre* neben altnordischem *ausa* 'schöpfen', lauter Erscheinungen, die dem Gebiet des griechischen *χ* und *φ* völlig fremd sind.

## Gh.

Griechisch-lateinisches *gh* ergibt sich am deutlichsten, wo griechisches *χ* und lateinisches *h* einander entsprechend gegenüber stehen, so in: *χθές*, *heri* 'gestern'; — *χαλνεν*, *hidre*, *χάσκειν*, *hiscere*, *hiacere* 'klaffen, gähnen'; — *χανδάνειν*, *pre-hendere* 'fassen, ergreifen'; — *χιών* 'Schnee, Schneewetter' = *hiems* 'Sturm, Winter', *χειμα* 'Unwetter', *χειμών* 'Winter', *θύσ-χιμος* 'stürmisch, schaurig', *bimius* (aus *bi-himius*) 'zweijährig', *χειμερινός* = *hibernus* 'winterlich'; — *χαμαί* 'auf der Erde', *humus* 'Erde', wozu auch *homo* 'Mensch' gehört, *χθών* 'Erde'; — *χθαμαλός*, *χαμαλός* = *humilis* 'niedrig';

— *χείρ* = alt *hîr* 'Hand'; — *εὐ-χερής* 'leicht zu handhaben', altind. *har* (aus *ghar*) 'nehmen', *co-hors* 'Sammlung, Schaar'; — *χόρτος* 'Gehege, Hof' = *hortus* 'Garten', *hara* 'kleiner Stall'; — *χῆρ* = *hêr* 'Igel'; — *χέρσος* 'starr, hart, fest', *horrére* 'starren', *hirsûtus* 'struppig, rauh, stachlig'; — *χαίρειν* 'sich erfreuen an', *hortári* 'Lust machen, ermuntern zu', altind. *har*: *harjâti* 'er hat gerne, er liebt'; — *κελιδών* = *hirundô* 'Schwalbe'; — *χολάς*, *hira*, *hilla* 'Darm', *χορδή* 'Darm, Darmsaite', *haru-spex* 'Darmbeschauer', *hirûdô* 'Blutegel'; — *χλόη* 'grünes Kraut', *holus* 'Kraut, Kohl', *χλοερός*, *χλωρός* 'grünlich, gelblich', *χλόος* 'grüngelbe Farbe, das Grün', *helvus* 'gelb'.

Im Inlaut begegnet das lateinische *h* überhaupt nur sehr selten und somit lassen sich auch nur wenige Formen anführen, in denen inlautende *χ* und *h* einander entsprechend gegenüber stehen. Vor allem ist hier *vehere* 'fahren, bringen' zu nennen, für das der alte gutturale Werth seines *h* sich noch sehr deutlich im Perfect *vexî* (aus *veghestî*) 'ich fuhr' und Particip *vectus* (aus *veghtus*) 'gefahren', wie ganz entsprechend sonst nur noch in *traxî* 'ich zog' und *tractus* 'gezogen' neben *trahere* 'ziehen', zeigt: im Griechischen entspricht *ὄχος* 'Wagen', nebst *ὀχεῖσθαι* 'sich tragen lassen, schwimmen, fahren, reiten' und *ὀχλέειν* 'fortwälzen, fortrollen', im Altindischen genau *vah* (aus *vagh*): *vâhati* (aus *vâghati*) 'er fährt, er bringt'.

Aus ferner verwandten Sprachen ziehen wir zur Wiedergewinnung des griechisch-lateinischen *gh* noch die folgenden Formen heran, bezüglich deren noch hervorgehoben werden mag, dass im Altindischen das alte *gh* sehr gewöhnlich in blosses *h* übergegangen ist, wie denn das letztere, das einzelne Male aber auch aus *bh* oder *dh* entstanden ist, im Altindischen überhaupt nirgend als ursprünglicher Laut wird gelten können: *χῆτος* 'Mangel', *χῆρος* 'beraubt', goth. *gaidv* 'Mangel', altind. *hâ* (aus *ghâ*) 'verlassen'; — *κέζειν* (aus *κέδζειν*) mit Perfect *κέχοδα*, altind. *had* (aus *ghad*) 'scheissen'; — *χῆν*, altind. *hansâ-* (aus *ghansâ-*), deutsch *Gans*; — *χορός* 'Rundtanz, Reigen', altind. *ghârn* 'hin und her schwanken, sich hin und her bewegen'; — *χωρίς* 'abgesondert, getrennt', altind. *hîruk* 'ausgenommen, ausser', *hurîk* 'abseits'; — *χαράδρη* 'Wildwasser, Sturzbach', altind. *hradîni-* oder *hrâdîni-* 'Fluss', *hradd-* 'Teich, See'; — *χρίειν*, altind. *gharsh* 'reiben'; — *χεμετίζειν* 'wiehern', *χρόμαδος* 'das Knirschen' (Ilias 23, 688), angelsächsisch *grimman* 'toben, knirschen'; — *χρῦσός*, goth. *gulih*, hochdeutsch *Gold*, lat. *lâtum* (aus *ghlâtum*) 'gelbes Färbekraut'; — *χόλος* 'Zorn', altind. *hâras* 'Flamme,

Gluth, Zorn', *hḡḡdjānt-* 'grollend'; — *χωλός* 'lahm, hinkend', altind. *hwal* 'schief gehen, straucheln, schwanken'; — *χῖλός* 'Futter, Stallfutter' zu altind. *ghas* 'essen, fressen'; — *χίλιοι* 'tausend', zu altind. *sa-hásra-* 'tausend' (nach Fick); — *χέλυς*, altbulg. *zily*, *zelyvŭ*, *zelyva* 'Schildkröte'; — *χαλκός* 'Erz', litt. *geležis*, altbulg. *zelyzo* 'Eisen'; — *κε-χλαδώς* 'strotzend, frisch', altind. *hlād* 'sich erfrischen, sich erquicken'; — *χλεύη* 'Scherz, Hohn', angelsächsisch *gleov* 'Scherz, Heiterkeit, Spass'; — *χλούνης* (Beiwort des wilden Ebers), altind. *ghṛahvi-* und *ghṛshiti-* 'Eber'; — *hic* 'dieser' zu altind. *ha* oder *gha* 'gerade, besonders'; — *haedus* 'Bock', goth. *gaits* 'Ziege'; — *hostis* 'Fremdling, Feind', goth. *gasts*, hochdeutsch *Gast*; — *hospes* 'Gastfreund, Gast, Wirth', altbulg. *gospodŭ* 'Herr', *gospoda* 'Herrschaft, Bewirthung'; — *haerere* 'stecken, kleben, stocken, festsitzen, haften', litt. *gaizoti* 'säumen, zaudern, zurückbleiben'; vielleicht zu altind. *hi* 'verlassen, aufgeben' = *hā* 'verlassen, im Stich lassen', passiv *hijatai* 'er wird verlassen, er bleibt zurück'; — *hasta* 'Speer', goth. *gazds* 'Stachel'; — *homo* 'Mensch' = goth. *guma* 'Mann'; — *hērēs* 'Erbe', wohl zu altind. *har* 'wegnehmen, in Empfang nehmen, in den Besitz von etwas treten' (besonders als Erbe), 'rechtmässiger Weise sich aneignen'; — *hordeum*, *κρίθῃ* (für *gharsdhā-*), deutsch *Gerste*.

Mit inlautendem *χ* oder auch *h* nennen wir hier ferner noch: *ἐχιδνα* 'Natter', *ἐχίς* = *dhi-* (aus *dghi-*) 'Schlange'; — *ἐχῖνος*, litt. *ežys*, altbulg. *ježi*, deutsch *Igel*; — *ἄγχειν* 'würgen, zusammendrücken', altind. *anhū-* (aus *anghū-*) 'eng'; — *ἄχος* 'Schmerz, Betrübniß', altind. *ānhas-* (aus *ānghas-*) 'Angst, Bedrängniß'; — *αἰχμή* 'Lanzenspitze, Lanze', litt. *ēsamas*, preussisch *aysmis* 'Spiess'; — *ἱκανᾶν* 'begehren' (Ilias 17, 572; 23, 300; Odyssee 8, 288), altind. *āh* 'sich bestreben, begehren', *aīhā-* 'begierig, verlangend', litt. *igiti* 'erstreben, sich Mühe geben'; — *ἰχθύς*, litt. *žuvis* 'Fisch' (nach Fick); — *ἄρχειν* 'der Erste sein', *ἄρχεσθαι* 'beginnen', altind. *arh* (aus *argh*) 'werth sein, vermögen, können', *arghā-* 'Werth, Geltung'; — *ὀρχεῖσθαι* 'hüpfen, tanzen', altind. *argh: rghadvant-* 'tobend, stürmend', *rghadjati* oder *rghadjatai* 'er bebt, bebt vor Leidenschaft'; — *ὄρχις*, altbaktr. *erezi* 'Hode'; — *εὐχέσθαι* 'wünschen, beten, geloben', altind. *udghāt-* 'der Gelobende'; — *κοχώνη* 'Leisten-gegend', altind. *gaghāna-* 'Schamgegend, Hinterbacke'; — *πῆχυς* = altind. *bahū-* 'Arm'; — *τείχος* 'Wall, Mauer', *τοιχος* 'Wand, Mauer', altind. *daihī-* 'Aufwurf, Damm, Wall', *dih* 'bestreichen'; — *τρέχειν*, goth. *thragjan* 'laufen'; — *τριγχός* 'Mauerkranz, Ummauerung,

Befriedigung', altind. *darh*: *dr̥nhati* 'er macht fest, er macht dauerhaft'; — *βρέχειν* 'benetzen', goth. *rign* 'Regen'; — *δολιχός*, altind. *dīrghá* - 'lang' mit dem Comparativ *dr̥d'ghījans* - 'länger'; — *δοχμός*, altind. *ḡihmá* - 'schräg, schief'; — *ἔχειν* 'haben, halten', altind. *sah* 'vermögen, bewältigen', *sáhas* - 'Macht, Sieg' = goth. *sigis*, hochdeutsch *Sieg*; — *στείχειν* 'gehen, schreiten', altind. *stigh*, goth. *steigan*, hochdeutsch *steigen*; — *στάχυς* 'Aehre', litt. *stegerys* 'Halm'; — *σπέρχεσθαι* 'eilen, streben', altind. *sparh* 'streben'; — *ὀμιχεῖν*, altind. *mih* 'pissen', *μοιχός* 'Ehebrecher', *ὀμίχλη* 'Nebel', altind. *maighá* - 'Wolke'; — *λείχειν*, altind. *lih*, goth. *laigōn* 'lecken'; — *ἐλαχύς* 'klein, gering', altind. *laghú* 'rasch, behende, leicht, gering'; — *ἔλεγχος* 'Schimpf, Schande, Schandfleck', altind. *langh*: *langhájati* 'er überschreitet, er übertritt, er verletzt'. Kaum wird man hier auch noch nennen dürfen: *mihi* neben altindischem *máhyam* 'mir', da das letztere sich unmittelbar zu *túbhyam* = lat. *tibi* 'dir' stellt und wohl aus einem älteren *mábhjam* entstanden sein wird.

Wie bereits oben bei den beiden schon betrachteten Gutturalen, dem harten sowohl als dem weichen, von der eigenthümlichen Lautentwicklung zu sprechen war, nach der im Lateinischen dem Guttural oft der Halbvocal *v*, vor dem nicht selten dann auch der Guttural selbst eingebüsst wurde, beigelegt erscheint, im Griechischen aber ganz gewöhnlich der Lippenlaut an der Stelle des Gutturals hervortritt, so ist dieselbe Entwicklung auch wieder hier anzuführen. Im Griechischen erscheint nämlich einige Male auch das labiale *φ* an der Stelle des aspirirten Gutturals, während ihm gegenüber der Lateiner bei seiner grossen Abneigung gegen Hauchlaute im Inneren die Verbindung *gv*, von der schon oben die Rede war, oder auch blosses *v* aufweist. So ists der Fall in *νέλπειν* und *ningvere* (gewöhnlich mit Verlust des *v*: *ningere*) 'schneien' und dem substantivischen *νίφ*- und *νίβ*- 'Schnee', neben welchem letzteren der Nominativ *nix* den Guttural, der auch im zugehörigen gothischen *snaiws*, unserm *Schnee*, ganz eingebüsst wurde, sich bewahrte. Weiter ist hier zu nennen: *ὄφρις* neben *angvis* und den schon oben aufgeführten *ἔχρις* und altind. *dhi*- (aus *dghi*-) 'Schlange'; — dialektische *ἄμφην* und *αὔφην* neben *αὐχίην* 'Nacken'; — *ἐλαφρός* 'leicht, behend' neben *ἐλαχύς* 'leicht, gering', *levis* (zunächst für *legvis*) 'leicht' und altind. *laghú*- 'rasch, leicht, gering'; — und vielleicht auch *δάφνη* (aus *δάghFvη*?) neben *laurus* (aus *dahvurus*?) 'Lorbeerbaum'.

Im Anlaut liegt das angeführte Lautverhältniss vor in: *φόνος*

‘Mord’ nebst den zugehörigen Formen, wie ἔπεφνον ‘ich tödtete’, neben altind. *han* (aus *ghan*) ‘schlagen, tödten’, *ghandá-* ‘Zermalmer, Vernichter’. Uebrigens ist im Lateinischen bei dem hier überhaupt so vielfach umgestalteten Gebiet der alten aspirirten Laute das *f* auch sonst noch öfter für den aspirirten Guttural eingetreten, so in: *fatisci* ‘zerfallen, ermatten’, neben *χαλᾶν* ‘nachlassen, erschaffen’, altind. *hā* ‘verlassen’, passiv *hájatai* ‘er bleibt zurück, nimmt ab, schwindet hin, vergeht’; — *fundere* neben goth. *giutan*, *χέειν* ‘giessen’; — *fūnis* ‘Strick, Seil’ neben *σχοῖνος* ‘Binse, Flechtwerk, Strick, Seil’; — *formus* ‘warm’ neben altind. *gharmá-* ‘Gluth, Wärme’, hochdeutsch *warm*; — *fridre* und *fricare* ‘zerreiben, reiben’ nebst *farina* ‘Mehl’ und *farr-* ‘grobes Mehl, Dinkel, Spelt’, neben *χρίειν*, altind. *gharsh* ‘reiben, zerreiben’; — *fornix* ‘Wölbung, Bogen’ neben altind. *hvar* ‘krumme Wege machen, sich beugen’, *hrutá-*, ‘krumm, Engpass’; — *frendere* ‘knirschen (mit den Zähnen), wüthen’, neben *χρόμαδος* ‘knirschendes Geräusch’, *χρεμίζειν*, *χρεμετίζειν* ‘wiehern’ und deutschem *Grimm*; — *fell-* neben *χολή* und deutschem *Galle*; — *fovea* ‘Grube’ und *favissae* ‘Steingrube’ neben *χειά*, *χειή* ‘Grube, Loch’; — *fauz* ‘Schlund, Kluft’ neben *χάος* ‘der leere unermessliche Raum’. — Hier und da erscheint auch das anlautende *f* in alterthümlichen oder dialektischen Formen, wo in den Formen der classischen Zeit das *h* begegnet, so in *fostis* neben *hostis* ‘Feind’, *faedus* neben *haedus* ‘Bock’, *fordeum* neben *hordeum* ‘Gerste’ und sonst.

Auch der Uebergang in den Dental, den wir schon auf dem Gebiete des harten und des weichen Gutturals kennen lernten, wiederholt sich bei dem aspirirten Guttural; er liegt vor in: *θείνειν* ‘schlagen, stossen’ neben altind. *han* (aus *ghan*) ‘schlagen, tödten’ und *φόνος* ‘Mord’; — *θερμός* ‘warm, heiss’ und *θέρος* ‘Sommer’ neben altind. *gharmá-* ‘Gluth, Wärme’; — *θύειν*, altind. *hu* (aus *ghu*) ‘opfern’; — vielleicht in *θόλος* ‘Kuppel, Kuppeldach’ neben altind. *hvdras* (aus *ghvdras*?) (Mehrzahl) ‘Bögen, Bügel’, *hvar* (aus *ghvar*?) ‘von der geraden Richtung abbiegen’, *hrutá-* (aus *ghrutá-*?) ‘krumm’; — und auch wohl in *θέλειν*, *ἐθέλειν* ‘wollen’ neben altbulg. *želēti* ‘begehren, verlangen’. — Kaum aber wird man unmittelbar daneben auch nennen dürfen *ὄρνιθ-* ‘Vogel’, das im Dorischen als *ὄρνιχ-* begegnet. — Wahrscheinlich aber liegt da, wo im Aeolischen, was öfters der Fall ist, *φ* an der Stelle von sonst griechischem *θ* erscheint, wie in *φλίβω* = *θλίβω* ‘ich drücke’, *φλάω* = *θλάω* ‘ich zerdrücke’, das sich vielleicht an altind. *gharsh*

‘reiben, zerreiben’ anschliesst, in der Regel aspirirter Guttural zu Grunde.

Im Lateinischen ist das an die Stelle des alten *gh* gerückte *h* bisweilen so schwach geworden, dass es vollständig erlosch, so in: *anser* neben *χῆν* und altind. *ghansd-* ‘Gans’; — *ér* und *érinaceus* neben *χῆρ* (bei Hesychios) ‘Igel’; — *olus* neben *holus* ‘Kraut, Kohl’. — Umgekehrt ist dann auch mehrfach das *h*orgetreten, wo es gar keinen etymologischen Grund hatte, so in *haurire* neben alt-nord. *ausa* ‘schöpfen’; — *hāmus* ‘Haken, Angelhaken’ neben *amātus* ‘hakig’ (Lucrez 2, 405. 445) und altind. *akna-* ‘gekrümmt, gebogen’; — *herus* ‘Herr’ neben *erus*, alt *esus*; — *humerus* neben besserem *umerus* = *ὤμος* ‘Schulter’; — *hūmor* und *hūmidus* neben besseren *ūmor* ‘Feuchtigkeit’ und *ūmidus* ‘feucht’; — *harēna* (Lucrez 6, 726) neben *arēna* ‘Sand’; — *haldre* ‘hauchen’ neben *aldre* (*ex-aldre* ‘aushauchen’ Lucrez 3, 433; 5, 463), das nach Fick aus *\*anldre* entstand und sich anschliesst an altind. *an* ‘hauchen’. Hie und da wird durch dieses Schwanken im Gebrauch des *h* das Urtheil über den Ursprung bestimmter Wörter unsicher werden. — Vor folgenden Consonanten ist anlautendes *h* aufgegeben in *rāvus* ‘grau’ neben deutschem *grau*; — *lūtum* ‘Gelbfärbekraut’ und *lūridus* ‘blassgelb, fahl’ neben *χλοερός, χλωρός* ‘blassgrün, gelblich’, goth. *gulth, χρῦσός* ‘Gold’; — *vdrus* ‘auswärts gebogen, krummbeinig, entgegengesetzt’ neben altind. *hvar* ‘von der graden Richtung abbiegen, schief gehen, sich beugen’, *hvdra-* ‘Schlange’, *vi-hruta-* ‘gebogen, geknickt’; — *vetdre* (aus *hveldre*?) ‘widerrathen, verbieten’ neben altind. *han* ‘schlagen’, *prati-han* ‘entgegenschlagen, hindern, hemmen’ *vi-han* ‘verstören, hindern, hemmen’.

Im Inlaut oder bestimmter gesagt eigentlich nur zwischen Vocalen ist das *h*, das sich im Lateinischen überhaupt nie unmittelbar mit Consonanten verbindet, auch öfters ausgefallen, so in: *débère* ‘schuldig sein’ aus *de-hibère*, *praebère* ‘darreichen’ aus *prae-hibère* und *diribère* ‘vertheilen, austheilen, sondern’ aus *dis-hibère*; — *prendere* ‘ergreifen’ aus *prae-hendere*, an das sich eng auch anschliesst *praeda* ‘Beute’ aus *prae-hida*; — *nēmó* ‘Niemand’ aus *ne-homō*; — *cors* aus *cohors* ‘Samm lung, Menge, Schaar’; — *nīl* aus *nihil* ‘nichts’; — *mī* aus *mihi* ‘mir’; — *midre* neben *ὀμιχεῖν, mingere* ‘pissen’; — vielleicht auch in *stria* ‘Falte, Streifen’ neben *striga* ‘Strich, Landstreifen’. — Sehr alt und ohne Zweifel schon in die griechisch-lateinische Zeit zurückreichend ist der Verlust des gehauchten Gutturals in *lién* (zunächst aus *lihén*) ‘Milz’, da er auch im entsprechenden griechischen



σπλήν (aus σπλιγkην) vorliegt, während im Altindischen noch *plīhan-* (aus *spīhān-*) entsprechend gegenüber steht. Im Griechischen findet sich derselbe Verlust noch in ἦ 'er sprach', ἦν 'ich sprach', ἦμι (aus ἦγμι) 'ich spreche' neben altind. *ah* (aus *agh*) 'sprechen', *d'ha* 'er sprach' — und wohl auch im Göttinnennamen *Maia* neben altind. *mahī* 'Erde', — und in ἡμαρ neben altind. *dhan-* 'Tag'; — vielleicht auch in αὔειν (aus ἄghύειν?) 'laut rufen' neben altind. *hā*: *hāvatai* 'er ruft'.

Besonders hervorzuheben ist nun noch das sehr nahe Verhältniss der aspirirten Laute zu den weichen, auf Grund dessen, wie wir schon oben bemerkten, auch für das Griechisch-lateinische der weiche Charakter der aspirirten Laute wahrscheinlich ist, obwohl ihnen im Griechischen die harten Aspiraten *χ φ θ* historisch entsprechen. Im Lateinischen, das von zusammengesetzten Wörtern abgesehen nur selten ein inlautendes *h* oder *f* aufweist, sind die alten gehauchten Laute im Inlaut so gut wie regelmässig ihres Hauches beraubt und in die weichen übergegangen, also das *gh* in *g*. So war es der Fall in: *egēnus* neben ἄχην 'dürftig'; — *negere* 'nicht sagen, leugnen' und *ad-agiō* oder *ad-agiūm* 'Sprichwort' neben altind. *ah* (aus *agh*) 'sagen, sprechen'; — *igitur* 'daher', das wahrscheinlich das nämliche suffixale Element enthält, wie *παντα-χό-θεν* 'von allen Seiten' und ἄλλα-χο-ῦ 'anderswo'; — *angere* neben ἄγγειν 'würgen, zusammendrücken' und ἄγχοῦ, ἄγγι 'nah'; *angor* 'Angst' und *angustus* 'eng' neben ἄχος 'Schmerz, Unmuth', ἄχθυμαι, ἄχεύειν, ἄχέειν 'trauern', altind. *anhū-* (aus *anghū-*) 'eng', *ānhas-* 'Bedrängniss', *aghā-* 'Beängstiger', 'Schmerz, Kummer'; — *angvis* neben ἔχis und ὄφis und altind. *dhi-* 'Schlange'; — *angvilla* neben ἔγγελυς 'Aal'; — *ungvis* neben den schon oben genannten ὄνυχ- und altind. *nakhā-* 'Nagel, Krallen'; — *ergō* 'wegen', 'deshalb, also', eigentlich 'in Veranlassung', neben ἀρχή 'Beginnen, Ursprung', altind. *arghā-* 'Werth, Geltung, Preis', *arh* (aus *argh*) 'verdienen, werth sein'; — *pingvis* neben παχύς 'feist, fett'; — *sāgere* neben deutschem *saugen*, dessen *g* auf altes *gh* zurückweist; — *stagnare* 'fest machen' neben στόχος 'Aufgestelltes, Ziel' und deutschem *Stange*; — *ningere* oder *ningvere* neben νείφειν 'schneien', νίψ- 'Schnee'; — *mingere* neben ὀμιχεῖν, altind. *mīh* 'pissen'; — *managō* 'Zurichter, Aufputzer' neben μηχανή 'Hilfsmittel, Werkzeug'; — *rigāre* 'benetzen, bewässern' neben βρέχειν 'benetzen', gothischem *rign*, hochdeutschem *Regen*; — *cor-rāgus* 'Wasserstollen' und *ar-rāgia* 'Stollen im Bergwerk' neben ὀρύσσειν (aus ὀρύχγειν) 'gra-



ben' und ὀρυχή 'das Graben'; — *lingere* neben λείχειν, altind. *liḥ* 'lecken'; — *longus* neben δολιχός, altind. *dirghá-*, altbulg. *dlǫgŭ*, deutschem *lang*; — *lingua* neben gothischem *tuggô*, altind. *ḡihva-*, hochdeutschem *Zunge*; — *sacri-legus* 'das Heilige beschimpfend, tempelräuberisch, gottlos' wohl neben ἐλέγχειν 'beschimpfen'.

Im Anlaut fand der gleiche Uebergang seltener Statt, doch einige Male vor folgenden Consonanten, so in *grandô* neben χάλαζα 'Hagel'; — *grátus* 'erwünscht, angenehm, dankbar' und *grátia* 'Wohlgefälligkeit, Gunst, Dank' neben χάρις 'Wohlgefälligkeit, Gunst, Dank', altind. *hárjāmi* 'ich liebe'; — *grāmen* 'Gras' neben χόρτος 'Gras' und altind. *harít-* 'gelblich, grünlich, Gras'; — *glārea* 'Kies' neben χέραδος und χεράς 'Geröll, Kies'. — Auch *gilvus* 'gelb' wird hier noch zu nennen sein neben *helvus* 'gelb', χλόος 'grün-gelbe Farbe, das Grün', altind. *hári-* 'gelblich, grünlich'. — In *gena* 'Wange' steht das anlautende *g* in Uebereinstimmung mit dem griechischen γένυς 'Kinnbacke' sowie auch dem deutschen *Kinn*, so dass auch die entsprechende griechisch-lateinische Form das *g* enthalten haben wird, während im Altindischen die Form *hānu-* (aus *ghānu-*) 'Kinnbacke' mit der Aspirata entsprechend gegenüber steht. Das nämliche Lautverhältniss tritt noch entgegen in ἐγώ = *egô*, goth. *ik* neben altind. *ahām* (aus *aghām*) 'ich', in der Partikel γέ 'gerade, wenigstens', die auch in den gothischen *mi-k* 'mich', *thu-k* 'dich' und *si-k* 'sich' enthalten ist, neben altind. *ha* oder älter noch *gha* 'gerade, wenigstens' (ὁ γε = altind. *sá gha*, *sa ha* 'der da'), und in μέγας, *magnus*, goth. *mikils* neben altind. *mahānt-*, *mahá-*, *māh-* 'gross'.

Sichere Beispiele für das Eintreten des *g* an die Stelle des aspirirten Gutturals scheinen sich aus dem Griechischen sonst kaum anführen zu lassen, doch gehören vielleicht hierher ἐγγύς neben ἄγχι 'nah'; — λαγώς 'Hase', das wohl mit ἐλαχύς 'klein, gering' = altind. *laghú-* 'rasch, behende, leicht' eng zusammenhängt; — σιγαῖν 'schweigen', das neben deutschem *schweigen* auf eine alte Form mit innerem *gh* zurückzuführen scheint; — und auch γέννος neben *hinnus* 'Maulthier' — und γύαλον 'Wölbung, Höhlung' neben altind. *hvdāras* (Mehrzahl) 'Wölbung, Bucht, Krümme'.

Von einzelnen Berührungen der gebauchten Laute mit den harten war bereits bei der Betrachtung der letzteren im Vorausgehenden die Rede. Wir kommen hier nicht wieder darauf zurück, wenn auch gewiss die Möglichkeit zugestanden werden muss, dass hier und da bei jenen Berührungen der harte Laut erst aus dem

gehauchten, also etwa ein harter griechischer oder lateinischer aus einem gehauchten griechisch-lateinischen, hervorging. Dass der bezeichnete Lautübergang unter dem Einfluss nachbarlicher Laute überhaupt öfter eintrat, machen Formen wie *κέ-χυται* 'es ist gegessen', worin das *κ* nur stellvertretend für *χ* steht, *lectus* (für *legitus*) neben *λέχος* 'Bett', *vectus* (aus *vegatus*) 'gefahren' neben *vehere* 'fahren' und andere zur Genüge klar, wenn wir auch in Fällen der angeführten Art keine griechisch-lateinischen Formen mehr mit unversehrter Aspirata werden annehmen können.

### Bh.

Griechisch-lateinisches *bh* ist aus der Uebereinstimmung von griechischem *φ* und lateinischem *f* zu entnehmen, wie sie vorliegt in: *φέναι*, *fatí* 'sagen', *fatéti* 'bekennen', *φωνή* 'Stimme', *φήμη* 'Stimme, Rede' = *fama* 'Ruf, Sage'; — *φύεσθαι* 'entstehen', *πέ-φῦκα* 'ich bin geworden', *φύτ* 'ich war', *φύτurus* 'der sein wird', *φύττειν* 'erzeugen', *φύτtere* 'beschlafen', *φοιτᾶν* 'umherwandeln, sich wiederholt bewegen'; — *φάκελος* 'Bündel', *φάξ* 'Fackel'; — *φηγός* 'Speiseeiche' = *fégu* 'Buche'; — *φεύγειν*, *fugere* 'fliehen'; — *φώγειν* 'rösten, braten', *φόμος* 'Zunder', *φόmentum* 'Bähung, Linderungsmittel', *φωέρε* 'wärmen', *focus* 'Heerd, Feuerfass'; — *φάβα* = *fabā* 'Bohne'; — *φόβη* 'flatterndes Haar', *fibra* 'Faser', *φάβρια* 'Fransen'; — *φοῖβος* 'rein, hell, klar', *fébruus* 'reinigend' (nach Fick); — *φιδάκνη* (attisch für *πιθάκνη*) 'Fässchen', *fidélia* 'Fass'; — *φαίνεσθαι* 'scheinen, leuchten', *fenestra* 'Fenster'; — *φέρω* = *feró* 'ich trage', *φόρτος* 'Last, Bürde'; — *φήρ* 'Unthier', *ferus* 'wild', *fera* 'wildes Thier', deutsch *Bär*; — *φάρσος* 'Abschnitt', *forus* 'Abtheilung, Gang, Fach, Gartenbeet, Spielbrett', litt. *baras* 'Stück Feldes, Abtheilung'; — *φώρ* = *fúr* 'Dieb'; — *πορ-φύρειν* 'sich unruhig bewegen', *furere* 'wüthen', altind. *bhur* 'zappeln, zucken', *bhuranjá-* 'unruhig sein, umrühren', *φύρειν* 'umrühren, kneten', *φῦρᾶν* 'umrühren, vermischen', *furfur* 'Kleie, Gemeng'; — *πορ-φύρεος* 'dunkel', *furvus* 'dunkel, finster, schwarz', altind. *ba-bhrú-* 'braun, rothbraun'; — *φάραγξ* 'Schlucht, Schlund, Abgrund', *φορέρε* 'bohren, durchbohren', *fordmen* 'Loch'; — *φάρυγξ*, *frámen* 'Schlund, Kehle'; — *φράτῆρ* oder *φράτωρ* 'Mitglied einer φράτῆρ (φρίτρη Ilias 2, 363) 'Bruderschaft', nach Hesychios auch 'Bruder' = *fráter* = altind. *bhrátar-* 'Bruder'; — *φρέαρ* 'Brunnen', *fervere* 'wallen, brausen', *freium* 'Brandung, Meerenge'; —

*φράσσειν* 'einschliessen', *farcire* 'voll stopfen, stopfen', *frequens* 'dicht, häufig'; — *φρίσσειν* 'starren, schaudern', *frigere* 'kalt sein, frieren'; — *φρύγειν* = *frigere* 'rösten, dörren', *ferctum* oder *fertum* 'Opferkuchen'; — *φρυγίλος* (ein kleiner Vogel), *fringilla* 'Finke', *frigūtire* 'zwitschern'; — *ὀφρύς* 'Augenbraue', *frons* 'Stirn', deutsch *Braue*; — *φαλιός* 'licht, weiss, mit Blässe versehen', *fulica* 'Blässhuhn', *φάνυς* 'blond, gelb'; — *φηλητής* 'Betrüger', *fallere* 'täuschen, betrügen'; *σφάλλειν* 'stürzen, täuschen'; — *φύλλον* = *folium* 'Blatt'; — *φλέγειν*, *flagrare* 'brennen', *flamma* 'Flamme', *fulgere* 'glänzen, blitzen'; — *φλύειν* 'sprudeln, wallen, überfliessen', *fluere* 'fliessen', *φλύζειν* 'überwallen'; — *φλέειν* 'strotzen, hervortreiben, hervorbringen', *φλός* 'Blume', deutsch *blühen* und *Blume*; — *favilla* 'dünne Asche, Flugasche', *φέψαλος* 'Sprühasche, fliegende Feuerfunken', altind. *bhdsman-* 'Asche'; — *σφόγγος* 'Schwamm' — *fungus* 'Erdschwamm, Pilz'; — *σφίγγειν* 'schnüren, einengen', *figere* 'anheften'; — *σφενδόνη*, *funda* 'Schleuder'; — *σφάραγος*, *fragor* 'Geräusch, Getöse'; — *σφίδη* 'Darm, Darmsaite', *fidēs* 'Saite'.

Durch assimilirenden Einfluss des inneren *m* ist ein altes anlautendes *bh* umgestaltet in *μύρμηξ* neben *formica* 'Ameise' und ganz ebenso auch in *μορμώ* 'Popanz' und *μορμύσσεσθαι* 'schrecken' neben *formido* 'Furcht, Grausen'.

Eine andere lautliche Eigenthümlichkeit, bei der sichs auch um gegenseitige Beeinflussung einander nicht unmittelbar benachbarter Consonanten handelt, von der weiterhin noch die Rede sein wird, tritt heraus in: *fodere* 'graben' neben *βόθρος* 'Grube'; — *fundus* 'Grund, Boden' neben *βυθός* 'Tiefe, Boden' und *πυθμήν* 'Tiefe, Boden', altind. *budhnd-* 'Boden, Grund', deutsch *Boden*; — *of-fendere* 'Schaden leiden, anstossen, beschädigen, beleidigen', *dé-fendere* 'abwehren, vertheidigen' neben *πάσχειν* (aus *πάθσκειν*) 'leiden, erleiden', altind. *baddh* 'bedrängen, belästigen, peinigen', *baddhá-* 'Widerstand, Bedrängniss, Pein, Schmerz, Beschwerde, Leiden'; — *fidere* 'vertrauen' und *foedus* 'Bündniss' neben *πείθειν* 'vertrauen machen, bereden', *πέποιθα* 'ich vertraue'. Die lateinischen Formen zeigen hier anlautenden Hauch, während die griechischen und auch die verglichenen altindischen den gehauchten Laut im Innern haben. Im gleichen Lautverhältniss zu einander stehen auch *of-fendix* 'Kinnband an der Priestermütze' und altind. *bandh* 'binden', und vielleicht auch noch *flāmen* und das altindische *brahmān-* (zunächst aus *braghmnān-*) 'Priester'. Es drängt sich die Frage auf, ob die entsprechenden griechisch-lateinischen Formen den gehauchten Laut

möglicher Weise noch an beiden Stellen enthielten, wonach dann also zum Beispiel dem *fodere* 'graben' noch ein *bhodh-* zu Grunde gelegen haben würde.

Im Inlaut ist das lateinische *f*, was wir in gleicher Weise auch oben vom *h* zu bemerken hatten, ein sehr seltener Laut, doch steht er griechischem *φ* gegenüber in *scrófa* neben *γρομφάς* 'Mutterschwein'; — *vafer* 'verschmitzt, piffig' neben altind. *gabhíra-* oder *gambhíra-* 'tief, unerschöpflich' (von geistigen Eigenschaften) und *βαφί* 'das Eintauchen' nebst *βάπτειν* (aus *βάφειν*) 'eintauchen, taufen', — und in *nefronés*, das als pränestinisch angeführt wird, neben *νεφροί* 'Nieren, Hoden'.

Noch weitere griechisch-lateinische *bh* lassen sich mittels folgender Formen aus ferner verwandten Sprachen feststellen: *φάος* 'Licht', altind. *bhā* 'scheinen, leuchten'; — *φώς* 'Mann, edler Mann', altind. *bhāvant-* 'Edler, Herr' (in der Anrede); — *φαγεῖν* (Aorist) 'essen, verzehren', altind. *bhaḡ* 'theilhaftig werden, zu geniessen haben', *bhaktá-* 'Speise, Nahrung', *bhaktsh* 'geniessen, verzehren'; — *φέβεσθαι* 'fliehen', *φόβος* 'Furcht', altind. *bhangá-* 'Zerbrechen, panischer Schreck, Fluchtergreifung', *bhanḡ* 'zerbrechen, schlagen, Niederlage beibringen'; — *φήνη* (eine Adlerart), altind. *bhāsa-* (wohl aus *bhāsa-*) (ein Raubvogel); — *φείβεσθαι* 'füttern, weiden', altind. *bharb* 'kauen, verzehren'; — *φλαυρός* 'gering, werthlos', deutsch *blöde* 'gebrechlich, zerbrechlich, zaghaft'. — *factiō* 'Partei, Abtheilung', altind. *bhakti-* 'Zugehörigkeit, Hingebung, Ergebenheit', *bhaḡ* 'zutheilen, vertheilen', *bhaktá-* 'zu etwas gehörig, zugethan, ergeben', goth. *and-bahts*, lat. *famulus* (aus *fagmulus*) 'Diener'; — *fiber*, deutsch *Biber*; — *fastigium* 'Spitze, Gipfel', altind. *bhrshī-* (aus *bharshī-*) 'Zacke, Spitze, Kante, Ecke'; — *festus* 'festlich, feierlich', altind. *bhās* 'leuchten, glänzen'; — *findere* 'spalten', goth. *beitan* 'beissen', altind. *bhid* 'spalten', *bhitt-* 'Wand', lat. *fīnis* (aus *fidnis*) 'Gränze'; — *fungi* 'geniessen, vollbringen, leisten', altind. *bhug* 'geniessen'; — *ferire* 'schlagen', althochdeutsch *berjan* 'schlagen'; — *fermentum* 'Gährung, Sauerteig', angelsächsisch *beorma* 'Gährstoff, Gest'; — *fervere* oder *fervēre* 'glühen, sieden', *fordax* 'Ofen', deutsch *brennen*; — *frui* 'geniessen', *frûgēs* 'Früchte', goth. *brūkjan*, neuhochdeutsch *brauchen*; — *frangere*, gothisch *brikan*, hochdeutsch *brechen*; — *fremere* 'brummen, brausen', altind. *bhram* 'umherschwirren, umherirren'; — *flēre* 'weinen', altbulg. *blēti* 'schreien'; — *flāre* 'blasen, blähen', deutsch *blähen* und *blasen*; — *flaccus* 'welk, schlapp', litt. *blukti* 'schlaff werden'; — *flagrum* und *flagellum* 'Geißel', goth.

*bliggvan* 'schlagen'; — *flectere* 'biegen, krümmen', angelsächsisch *bregdan* 'schwingen, zücken, knüpfen, flechten'.

Mit inlautendem *φ* reihen wir noch folgende Formen an: *ἀφρός* 'Schaum' = altind. *abhṛá-* 'Wolke, Dunst'; — *οἶφειν*, altind. *jabh* 'beschlafen'; — *ὑφαίνειν* 'weben', *ὑφός* 'Gewebe', deutsch *weben* altind. *úrṇa-udbhi-* ('wollewebend' =) 'Spinne'; — *ὀμφή* 'Stimme, Laut, Ton', altind. *ambh* 'tönen', litt. *ambiti* 'schelten'; — *ἄμφω*, altind. *ubhā-* 'beide'; — *ἀμφί* 'auf beiden Seiten, um', althochdeutsch *umbi* 'um', altind. *abhí* 'hinzu, zu'; — *ὀμφαλός*, altind. *nd'bhi-*, deutsch *Nabel*; — *ἀλφαίνειν* 'gewinnen', *λάφυρον* 'Beute', altind. *labh* 'erwischen, fassen'; — *γαμφηλαί* oder *γαμφαί* 'Kinnbacken', altind. *ḡámbha-* 'Gebiss, Rachen, Kinnbacken'; *γομφίος* 'Backenzahn', altind. *ḡámbhja-* 'Augenzahn, Fangzahn', *ḡámbha-* 'Gebiss'; — *γράφειν* 'ritzen, schreiben', goth. *graban*, hochdeutsch *graben*; — *γλύφειν* 'aushöhlen', althochdeutsch *cliodan*, mittelhochdeutsch *klieben* 'spalten'; — *δελφύς*, altind. *gárbha-* 'Mutterleib', nebst *ῥ-δελφεός*, *ἄ-δελφός*, altind. *sá-garbhja-* 'dem selben Mutterleibe entstammend, leiblicher Bruder'; — *νέφος* = altind. *nábhas* 'Wolke', *νεφέλη* 'Gewölk', deutsch *Nebel*. — Das Suffix stimmt überein in *ἔρι-φο-ς* 'Bückerchen' und altind. *rsha-bhā-* 'Stier', so wie bezüglich ihrer Suffixform hier weiter auch noch homerische Casus-Bildungen, wie *ναῦ-φιν* 'den Schiffen', *ὄρεσ-φιν* 'den Bergen', *ὀστεό-φιν* 'den Gebeinen' und ähnliche namhaft zu machen sind, denen altindische Instrumentale, wie *gáu-bhis* 'mit den Kühen', *ndu-bhis* 'mit den Schiffen' und Dativ-Ablative wie *gáu-bhjas* 'den Kühen', *vt-bhjas* 'den Vögeln' unmittelbar nahe stehen.

Im Lateinischen ist im Inlaut, wie schon oben bemerkt wurde, so gut wie regelmässig der weiche Laut an die Stelle des gehauchten getreten, also an die Stelle des alten und wahrscheinlich auch griechisch-lateinischen *bh* das *b*, wie wir es finden in: *ambō* = *ἄμφω*, altind. *ubhā-* 'beide'; — *ambi-*, *amb-* 'um' in *ambi-dens* 'oben und unten Zähne habend', *amb-tre* 'herumgehen' und sonst, = *ἀμφί* 'auf beiden Seiten, um', altind. *abhí* 'hinzu, zu'; — *umbilicus* neben *ὀμφαλός*, altind. *nd'bhi-*, deutsch *Nabel*; — *orbis* neben *ὀρφανός* 'beraubt, verwaist'; — *albus* 'weiss' neben *ἄλφός* 'weisser Hautfleck'; — *in-cumbere* 'sich worauf beugen, sich worauf stützen' und *cubitus* 'Krümmung, Ellenbogen' neben *κῦφός* 'gekrümmt', *κῦφος* 'Krümmung, Höcker', wozu auch *gibber* 'Höcker' und *gibber* 'höckerig, buckelig'; — *glaber* 'glatt, kahl' = *γλαφυρός* 'aushöhlt, glatt'; — *glābere* 'abschälen' neben *γλύφειν* 'aushöhlen,

schnitzen'; — *in-subidus* 'ungeschickt, einfältig' neben *σοφός* 'weise'; — *süber* 'Korkeiche, Kork' neben *σῦφαρ* 'Runzelhaut'; — *sorbere* neben *ῥοφεῖν* 'schlürfen'; — *scribere* 'schreiben' neben *γραφῖσθαι* 'aufritzen'; — *nimbus* 'Regenwolke' neben *νέφος* = altind. *nābhas* 'Wolke', und lat. *nebula* 'Dunst, Nebel, Wolke' neben *νεφέλη* 'Gewölk'; — *nūbere* neben *νυμφεύειν* 'vermählen, heirathen'; — *nebrundinēs* neben pränestinischem *nefronēs* und *νεφροί* 'Nieren, Hoden'; — *rabies* 'Wuth, Tollheit' neben altind. *rābhas* 'Ungestüm, Gewalt' und *rabh* 'fassen'; — *libido* 'Verlangen', *libet* 'es beliebt' neben altind. *lubh* 'heftig verlangen', goth. *liuba*, neuhochdeutsch *lieb*; — *dē-libuere* 'bestreichen, benetzen' neben *ἀ-λείφειν* 'salben'; — *lambere* 'lecken' neben *λαφύσσειν* 'verschlingen'. — Weiter sind hier noch zu nennen *superbus* 'hochmüthig, übermüthig' und *probus* 'tüchtig, gut' neben altind. *pra-bhū-* 'hervorragend, übertreffend, vermögend, mächtig', deren Schlusstheil mit altind. *bhū* 'werden, sein', *φύ-εσθαι* 'entstehen'; *fu-t* 'ich war', *fu-tūrus* 'der sein wird' übereinstimmt; von derselben Grundlage gingen die Endungen des Imperfects *-bam* (= altind. *ā-bhavam* 'ich war', also *amd-bam* eigentlich 'ich war liebend'), *-bās*, *-bat* und so fort und die des Futurs auf *-bō* (*amd-bō* eigentlich 'ich werde liebend') aus. — Von Suffixen des Lateinischen gehören sonst noch hieher *-bi* in *sibi* neben oskischem *sifei* 'sich' und *tibi* neben altind. *tūbhjam* 'dir', — und *-bīs* in *nobis* 'uns' und *vōbīs* 'euch'. Die beiden letzteren Formen hängen eng zusammen mit den pluralen Dativ-Ablativen auf *-bus*, wie *navibus* 'den Schiffen', *civibus* 'den Bürgern', deren Suffixform im altindischen Gewande *bhīpas* lautet, wie in den oben (Seite 78) bereits genannten *gāubhjas* 'den Kühen' und *vibhjas* 'den Vögeln', mit denen auch die oben auch schon genannten altgriechischen Bildungen auf *φιν* wie *ναῦφιν* 'den Schiffen' eng zusammenhängen.

Auch das Griechische zeigt den Uebergang des gehauchten Labials in den weichen in manchen Wörtern, so in: *ὄβριμος* und *ὄμβριμος* 'gewaltig, mächtig' neben altind. *ambhṛna-* 'gewaltig'; — *ὄλβος* 'Besitz, Habe' neben *ἀλφαινεῖν* 'gewinnen', altind. *labh* 'erwischen, fassen, bekommen, besitzen', litt. *labas* 'gut, Gut', *lōbis* 'Besitz, Habe'; — *ἀ-τέμβειν* 'in Schaden bringen, verletzen, täuschen, berauben', neben altind. *dabh* 'schädigen, verletzen, täuschen', *damdhā-* 'Betrug'; — *κόρυμβος* 'Spitze, Kuppe' neben *κορυφή* 'Gipfel'; — *κύμβος* 'Gefäß, Becken' neben altind. *kumbhā-* 'Topf, Krug'; — *κρυβάζειν* 'verbergen' neben *κρυφή* 'heimlich'; — *στεί-*

*βειν* und *στέμβειν* 'treten, stampfen', neben *ἀστεμφής* 'unerschütterlich, unbeweglich' mit der selteneren Nebenform *ἀστεμβής* und neben altind. *stambh* 'stützen, fest machen'; — *στιβαρός* neben *στιφρός* 'derb, fest, hart' und neben *στῖφος* 'Masse, Schaar'; — *στραβός* 'verdreht, schielend', *στρεβλός* 'gedreht, gewunden' und *στρόμβος* 'gedrehter Körper, Kreisel' neben *στρέφειν* 'drehen'; — *ῥαβάσσειν* 'lärmern, aufstampfen' und *ἄραβος* 'Gerassel' neben altind. *rambh* (auch *ramb* wird angeführt) 'brüllen', causal 'erschallen lassen'; — *λαμβάνειν* 'nehmen, ergreifen' neben *λάφυρον* 'Beute' und altind. *grabh* 'ergreifen, fassen'.

Die Uebereinstimmung von *ὄμβρος* und *imber* 'Regenguss' neben altind. *āmbhas* 'Wasser' und *abhrá-* 'Wolke, Dunst' macht schon eine griechisch-lateinische Form mit innerem *b* wahrscheinlich, und ebenso ist der Fall bei *ἄμβων* 'Buckel mitten im Schilde, erhabene Rundung' = *umbō* 'Erhöhung, erhöhter Rand' neben *ὄμφαλός* und altind. *nābhi-* 'Nabel'; — bei *κύβωλον* und *cubitum* 'Ellenbogen' neben *κῦφός* 'gekrümmt'; — bei *λάβρος* 'heftig' und *rabiēs* 'Wuth, Tollheit' neben altind. *rābhas* 'Ungestüm, Gewalt'.

Einige Male erscheint auch anlautendes *β* dem gehauchten Lippenlaut gegenüber, so in *βάσκιαι* 'Reisigbündel' (bei Hesych) neben *fascis* 'Bündel, Ruthenbündel' und *fascia* 'Binde, Band'; — *βάσκαρος* 'bezaubernd' neben *fascinum* 'Behexung'; — *βρέμειν* 'brausen, dröhnen' neben *fremere* 'brummen, brausen' und altind. *bhram* 'umherschwirren, umherirren'; — *βράσσειν* (aus *βράττειν*) 'sieden, brausen' neben *fervere* 'sieden, wallen', *fretum* 'Meerenge'; — *βρύειν* 'schwellen, wallen, überfließen' und *βρῦτον* (Art Bier) neben *dē-frūtum* 'Mostsaft' und deutschem *brauen*; — *βλύειν* neben *φλύειν* 'sprudeln, wallen' und *fluere* 'fliessen'. — Im Lateinischen scheint ganz Entsprechendes nicht vorzukommen: *balaena* 'Wallfisch' kommt als dem griechischen *φάλαινα* entlehnte Form dabei nicht in Betracht.

•

Einiger Beziehungen des gehauchten Lippenlautes zum harten geschah schon oben Erwähnung; dabei bleibt schwer genauer zu bestimmen, wie weit hie oder da der gehauchte Laut etwa schon als der griechisch-lateinische anzusehen ist, an dessen Stelle dann erst griechisches *π* oder lateinisches *p* eingerückt wäre. Ob ein solches Verhältniss möglicher Weise *amplus* 'umfangreich, ansehnlich' mit altind. *ābhva-* 'ungeheuer, ungeheure Macht, ungeheure Grösse' verbindet?



## Dh.

Auf das griechisch-lateinische *dh* weist das griechische *θ* zurück; im Lateinischen aber ist, wie schon oben bemerkt wurde, der entsprechende Laut in seiner Besonderheit ganz aufgegeben und sein Gebiet von dem *f*, das wir oben schon als den regelmässigen Vertreter des alten gehauchten Lippenlautes kennen lernten, mit übernommen. Vom Boden des Lateinischen allein aus ist daher die historische Beurtheilung des *f* nicht wohl möglich, wo es aber griechischem *θ* gegenübersteht, dürfen wir auf griechisch-lateinisches *dh* schliessen, so in: *τί-θημι* = altind. *dh-dhāmi* 'ich setze', *θήκη* 'Behältniss', *facere* 'machen', an das auch *fiert* 'werden' sich anschliessen wird; — *θύειν* 'sich heftig bewegen, wüthen, toben', altind. *dhā* 'schütteln, rasch hinundherbewegen', *vi-dhā* 'verscheuchen, verstossen', *θύνειν* 'daher stürmen', *θύσανος* 'Troddel, Quaste', *re-fūtēre* 'zurückdrängen, abweisen', *con-fūtēre* 'niederschlagen, beschwichtigen'; — *θύος* 'Räucherwerk', *suf-fēre* 'räuchern', altind. *dhūp* 'räuchern'; *θέειον* 'Schwefel', *fāligō* 'Russ, Lichtschwalch', altind. *dhāli-* 'Staub', *dhūmiān* 'räuchern', altind. *dhavitra-* 'Fächer', lat. *foetere* 'stinken', *foedus* 'ekelhaft, abscheulich', eig. 'stinkend'; — *θυμός* 'Geist, Muth' = *fāmus* = altind. *dhūmd-* 'Rauch'; — *θέμις* 'Satzung, Brauch, Recht', *fās* 'göttliches Recht, heiliges Recht'; — *θυρόν* 'schön, vortrefflich' (bei Hesychios), *fabro-* 'künstlich, zierlich', 'Werkmeister, Zimmermann', altbulg. *dobrū* 'schön, gut', goth. *ga-daban* 'begegnen, widerfahren, sich ziemen' (nach Fick); — *θύρα*, *foris* 'Thür', *fords* 'hinaus', deutsch *Thür* und *Thor*; — *θραύειν* 'zerbrechen', *θραυστός* 'zerbrechlich', *frustum* 'Stück'; — *θηλή* 'Mutterbrust, Euter', *θηλυσ* 'weiblich', altind. *dhāri-* 'saugend', *θησθαι* 'saugen', *ἐθησα* 'ich säugte', *θηλάζειν* 'saugen, säugen', *fēldre* oder *fellēdre* 'saugen'; — *θυλλίς*, *follis* 'Schlauch'; — *θλίβειν* 'drücken, drängen, quälen', *fligere* 'schlagen'.

Das gleiche Lautverhältniss verbindet auch *θιγγάνειν* 'berühren' und *fingerē* 'streichen, bilden', so dass ihnen also auch wohl ein griechisch-lateinisches *dhing-* zu Grunde lag. Darin aber liegt auch schon die Umgestaltung eines noch älteren Lautbestandes, da im Altindischen *dih* (aus *digh*) 'streichen, beschmieren' entspricht, wonach ein altes und möglicher Weise auch noch griechisch-lateinisches *dhigh* angesetzt werden kann. Im gleichen Verhältniss aber, wie jenes *θιγγάνειν* zum altindischen *dih*, steht *θυγάτηρ* zum altindischen *duhitār-* (aus *dhughitār-*) 'Tochter', dessen Abbild dem



Lateinischen abgeht. Im Lateinischen zeigt ein ganz ähnliches Lautverhältniss noch *fortis* (aus altem *forctis*) 'tapfer, stark, tüchtig', das sich an altind. *darh* (aus *dhargh*?) 'fest stehen' mit dem Particip *dr̥d̥hā-* (zunächst aus *darh-tā-*) 'fest, nicht wankend, Widerstand leistend' anschliesst.

Inlautend begegnen sich *ḡ* und lateinisches *f*, die also auch so auf griechisch-lateinisches *dh* zurück weisen, in *ῥεῦθιν* 'röthen, roth färben', und *rufus* 'roth', die mit altind. *rāhita-* (aus *rād̥hita-*) 'roth' in nächstem Zusammenhang stehen.

Wir ziehen wieder, wo entsprechende Formen entweder im Lateinischen oder im Griechischen mangeln, einige Formen aus ferner verwandten Sprachen zum Vergleich herbei, die griechisch-lateinisches *dh* zu construiren mit geeignet sind: *θεῖος* 'Oheim', litt. *dėdė* 'Oheim, Tante', altbulg. *dědŭ* 'Grossvater'; — *θάνατος* 'Tod', altind. *dhvans* 'zerfallen, zu Grunde gehen', *dhvansa-* 'Untergang, Verfall, Verschwinden'; — *τέναρ*, althochdeutsch *tēnar* 'Flachhand'; — *θίς* 'Haufe, Sandhaufe, Gestade', deutsch *Düne*, altind. *dhānvan-* 'trocknes Land' (im Gegensatz zum Wasser); — *θόινη* 'Schmaus', *θῶσθαι* 'sich sättigen, speisen', altind. *dhi* 'sättigen'; — *θαρσεῖν* 'muthig sein', *θρασύς* 'kühn, muthig', goth. *ga-dars* 'er wagt', altind. *dhars̥h* 'muthig sein, wagen'; — *θρέσθαι* 'ertönen lassen', *θρόος* 'Lärm', altirisch *dord* 'Geräusch, Geflüster', goth. *drunjus* 'Schall', altind. *dhran* 'tönen'; — *θάλαμος* 'Schlafgemach, Frauengemach, Vorrathskammer', altind. *dhāraka-* 'Behälter', *dhārūna-* 'Grundlage, Stütze, Behältniss', wozu auch *θώραξ* 'Brustharnisch'; — *θέειν* 'laufen', altind. *dhav* 'laufen, rinne'; — *fēmina* 'Frau', *fēcundus* 'fruchtbar', *fētus* 'befruchtet, schwanger, geboren habend', *fētus* 'das Gebären, Ertrag, Frucht', *faenus* 'Ertrag, Zinsen', altind. *dhātṛi-* 'Amme, Mutter', *dhā* 'setzen, machen, Frucht tragen, empfangen, gebären', wozu auch *filius* 'Sohn', lettisch *dēls* 'Sohn', altbulg. *děto* 'Kind'; — *af-fatim* 'zur Genüge', altind. *dhi* 'sättigen'; — *forma*, altind. *dharmān-* 'Gestalt'; — *firmus*, altind. *dhīra-* und *dhruvā-* 'fest'; — *frēnum* 'Gebiss, Zaum, Zügel, Band', altind. *dhārana-* 'das Halten, Befestigung, Stütze', *धार* 'halten, zurückhalten, behaupten', 'sich halten, Stand halten, bleiben'; dazu auch *frētus* 'sich verlassend, fest vertrauend'; — *fraus* 'Betrug, Täuschung', altind. *dhṛūti-* 'Verführung', *dhātṛv* 'beugen, zu Falle bringen, beschädigen', *dhṛti-* 'angethanes Uebel, Beschädigung'.

Mit inlautendem *ḡ* oder *f* reihen sich an: *αἶθιν* 'flammen, brennen', altind. *idh*, *indh* 'entzünden, entflammen', *aidhā-* 'entzün-

dend' = αἰθός 'verbrannt, feuerfarbig', altirisch *aed* 'Feuer', αἰθα-  
 ῖος 'Russ', αἰθήρ 'Aether, Himmel', αἰθήρα 'Himmelsheitre'; —  
 οἶθαρ, altind. *ūdhar-* mit den Nebenformen *ūdhan-*, *ūdhas-* und  
*audhas-*, deutsch *Euter*; — ὀρθός 'aufrecht, gerade' = altind. *ūrdhvā-*  
 'aufrecht'; — ἄνθος 'Blüthe' = altind. *āndhas-* 'Kraut, Grün'; —  
 αἰθεσθαι 'wachsen, stark werden', altind. *ardh* 'wachsen, gedeihen'  
*rdhā-* (aus *ardhā-*) 'aufgehäuft', ἥλιθα, adv. 'reichlich, sehr'; —  
 ἔλυσθαι: ἔλυσθον (Aorist) 'ich kam', altind. *ruh* (aus *rudh*) 'in die  
 Höhe steigen'; — ἡλίθεος 'unverheiratheter Mann', altind. *vidhāvā-*  
 'Wittwe', *vidh* 'leer werden an, Mangel haben an'; — καθαρός  
 'rein', altind. *śudh*: *śundhati* 'er reinigt'; — κεύθειν, altind. *guh*  
 (aus *gudh*?) 'verbergen'; — πένθος 'Trauer', πάθος 'Leid', πά-  
 σχειν (aus *πάσχειν*) 'leiden', altind. *baddh* 'bedrängen, belästigen,  
 peinigen'; — πενθερός 'Schwiegervater', altind. *bāndhu-* 'Verbin-  
 dung, Verwandtschaft, Verwandter'; — πυνθάνεσθαι und πεύθε-  
 σθαι 'erforschen', altind. *budh* 'beachten, erkennen'; — βαθύς 'tief'  
 neben altind. *gāhana-* (aus *gadhana-*?) 'tief, Abgrund, Tiefe'; —  
 βιωθρός 'hoch' neben altind. *vardh* 'wachsen'; — ἵθός 'gerade'  
 = altind. *sadhi-* 'gerade, richtig'; — ἔθος 'Sitte, Gewohnheit' und  
 ἱθός 'gewohnter Aufenthalt, Sitte, Brauch', goth. *sidus*, neuhoch-  
 deutsch *Sitte*, altind. *svadhā-* 'Eigenthümlichkeit, Gewohnheit, Sitte';  
 — μέθυ 'berauschendes Getränk', deutsch *Meth*, altind. *mādhv-* 'süß',  
 'Honig, Meth'; — μισθός, goth. *mizdō* 'Lohn'; — λαθεῖν (Aorist)  
 'verborgen sein', λάθρα 'heimlich, verborgen', *rah* (aus *radh*; oder  
 aus *ragh*?) 'verlassen', *rāhas-* 'Einsamkeit, heimlicher Ort'; — ὀθόνη  
 'Gewand, Leinwand', althochdeutsch *wdt* 'Gewand, Kleidung'; —  
 ἴσθης, altind. *vādhri-* 'verschnitten'; — ὠθεῖν 'drängen, wegtrei-  
 ben', altind. *vadh* 'schlagen', *prati-vadh* 'zurückschlagen, abwehren';  
 — *inferus* = altind. *ādharma-* (aus *āndhara-*) 'der untere', goth.  
*under*, neuhochdeutsch *unter*, altind. *adhās* (aus *andhās*) 'unten', lat.  
*infrā* 'unten, unter', *infimus* 'der unterste, letzte' = altind. *adha-*  
*mā-* (aus *andhamā-*) 'der unterste, der niedrigste, der geringste'.

Im Lateinischen tritt, wie wir auch schon oben bei den Labia-  
 len und Gutturalen hervorhoben, im Inlaut an die Stelle des ge-  
 hauchten Lautes gewöhnlich der weiche, hier also das *d* an die  
 Stelle des zu vermuthenden griechisch-lateinischen *dh*, so in *ador*  
 'Spelt, Dinkel' neben αἰθήρ 'Hachel, Granne'; — *aedēs* 'Zimmer'  
 neben αἰθουσα 'Halle'; — *audire* 'hören' neben αἰσθάνεσθαι  
 'wahrnehmen, bemerken'; — *arduus* 'steil', altirisch *ardda* 'erha-  
 benes', neben altind. *ardh* 'wachsen, gedeihen'; — *candidus* 'glän-

zend weiss' neben ξανθός 'glänzend, gelb', dem aber auch altindisches *candrá-* 'schimmernd, lichtfarbig', 'Mond' gegenüber steht, wie ganz ähnlich dem griechischen γνάθος und litauischem *zandas* 'Kinnbacke' altindisches *gandā-* 'Wange' entspricht; — *qverqvedula* neben κερκιθαλῖς 'Krickente'; — *nīdor* (für *cnīdor*) 'Duft, Dunst', *κνίσσᾱ* (aus *κνίθjā*) 'Fettdampf', altind. *gandhā-* 'Geruch, Duft'; — *gaudēre* neben γηθεῖν 'sich freuen'; — *nōdus* 'Knoten' neben ἄγαθῖς (aus ἄγανθῖς) 'Knäuel'; — *hordeum* neben κριθή 'Gerste'; — *fodere* 'graben' neben βόθρος 'Grube'; — *fundus* 'Grund, Boden' neben πυθμῆν 'Tiefe, Boden', βυθός 'Tiefe, Grund', altind. *budhnā-* 'Boden, Grund'; — *of-fendere* 'Schaden leiden, anstossen, beschädigen, beleidigen', πένθος 'Trauer', πάθος 'Leid', altind. *bādḥ* 'bedrängen, belästigen, peinigen'; — *medius* neben μέσος, μέσσος (aus μέθjος), gothischem *midja-* = altind. *mādhja-* 'in der Mitte befindlich'; — *vidua* neben goth. *viduō*, altind. *vidhāvā-* 'Wittwe' und ἡλθεος 'unverheiratheter Mann'. — Dann ist hier noch zu nennen *crédō* 'ich glaube', dessen getreues altindisches Abbild *ṣrad-dādḥāmi* 'ich vertraue, ich glaube' sich deutlich als eine Zusammensetzung aus *ṣrāth-* 'Vertrauen' und *dādḥāmi* = τίθημι 'ich setze' ergibt. Zu beiden letztgenannten Formen gehören auch die lateinischen *ab-dere* 'wegthun, verbergen', *con-dere* 'begründen, bewahren, verbergen', *in-dere* 'hineinthun, hineinlegen', *per-dere* 'zu Grunde richten', in denen das *d* möglicher Weise auch in einer Verwirrung mit *dare* 'geben' seinen Grund hat.

Auch im Griechischen begegnet einige Male das *δ* an der Stelle des aspirirten Dentals, so in ἀλδήσκειν 'wachsen, gedeihen' und ἀλδαίνειν 'gedeihen lassen, fördern, nähren' neben ἄλθειςθαι 'wachsen, stark werden', altind. *ardh* 'wachsen, gedeihen'; — ἔπ-ηλυδ- 'Ankömmling' neben ἦλυθον 'ich kam'; — πίνδαξ 'Gefässboden' neben πυθμῆν 'Tiefe, Boden'; — ψαδυρός neben ψαθυρός 'zerbrechlich, mürbe'.

In engstem Zusammenhang mit dem Uebergang des alten aspirirten Dentals in lateinisches *f*, wie er vorwiegend oder fast ausschliesslich im Wortanlaut vorkommt, steht der des inlautenden aspirirten Dentals in *b*, der sich auch auf das Lateinische beschränkt und sich ohne Zweifel unter dem Einfluss der grossen Abneigung des Lateinischen gegen inlautende Hauchlaute überhaupt überall erst auf dem Grunde eines nächst vorher entwickelten *f* gestaltet hat. So findet er sich in: *über* neben οὐ<sup>3</sup>θαρ, altind. *ūdhar-*, deutschem *Buter*, mit dem auch wohl *über* 'reichlich, reichhaltig' und goth. *audags* 'selig' (eigentlich 'reich'?) zusammenhängen; — *arbor* 'Baum'

neben altind. *ardh* 'wachsen, gedeihen'; — *corbis* möglicher Weise neben *κάλαθος* 'Korb'; — *plébés* und *plébs* 'Menge, Volk' neben *πίθος* 'Fülle, Menge', *πλήθειν* 'voll sein'; — *rubro-* neben *έρυθρός* 'roth', altind. *rudhíra-* 'roth', 'Blut'; — *róbur* 'Kraft', 'Eiche' neben altind. *vardh* 'wachsen, sich stärken, gedeihen'; — *libero-* neben *ἐλεύθερος* 'frei'. — Auch in *jubére* 'heissen, auffordern' entstand wohl *b* aus *dh*, da das Perfect *jussí* 'ich hiess' und das Passivparticip *jussus* 'geheissen' kaum einen alten Lippenlaut enthalten haben werden: *jussus* 'geheissen' würde sich zu *jubére* 'heissen' verhalten, wie *russus* (aus *rudh-tus*) zu *ruber* 'roth'. — Da altes *dh* im Gothischen durch *d* vertreten zu werden pflegt und weiter im Hochdeutschen durch *t*, so begegnet das letztere auch mehrfach einem lateinischen *b*, wie in den schon genannten *Euter* und *über* und zum Beispiel in *roth* neben *ruber* 'roth'; das deutsche *t* kann dann auch mit lateinischem *b* griechisch-lateinisches *dh* wieder construiren helfen, wo die entsprechenden griechischen Formen, in denen das *θ* würde zu erwarten sein, abgehen, so in *Bart*, altbulg. *brada*, litt. *barxada* neben lat. *barba* und in *Wort*, goth. *vaurd* neben lat. *verbum*. — Möglicher Weise weisen auch *lumbus* 'Lende' und unser *Lende* auf eine griechisch-lateinische Form mit innerem *dh* zurück. — Noch sind ein paar Formen zu nennen, die das *b* in suffixalen Wortelementen an der Stelle von altem *dh* enthalten, so: *ubi* neben oskischem *puf* und *πόθι* 'wo'; *alibi* neben *ἄλλοθι* 'anderswo' und so auch *ibi* 'dort'; — ferner Bildungen wie *cribrum* 'Sieb', *ventilabrum* 'Wurfschaufel', *terebra* 'Bohrer', *latebra* 'Schlupfwinkel', denen griechische wie *ἄρθρον* 'Gelenk, Glied', *κήληθρον* 'Zaubermittel', *κοιμήθρα* 'Schlafstätte' und ähnliche gegenüberstehen, in deren Suffix das *θ* unter unverkennbarem aspirirendem Einfluss des nachbarlichen *r* aus altem *t* hervorging, wie es unverfehrt zum Beispiel in *λέκτρον* 'Lager', *rostrum* 'Schnabel', altind. *vāstram* 'Kleid' vorliegt; — *sobrinus* 'Vetter', als dessen wahrscheinliche Grundlage ein altes *sosθrinus*, *sostrinus*, neben *soror* (aus *svosor*) 'Schwester' vermuthet worden ist; — und weiter auch die Bildungen auf *bili*, wie *nóbilis* 'kenntlich, edel', *terribilis* 'schrecklich', *amábilis* 'liebenswertig', die sich wahrscheinlich in der oben besprochenen ähnlicher Weise auch aus alten Formen auf *tra*, wie altind. *jāgatra-* 'verehrungswürdig, anbetungswürdig' entwickelten, so dass als einzelne Uebergangsformen des Suffixes würden zu denken sein: *tro*, *θro*, *θlo*, *flo*, *fli*, *bli*, *bili*.

Beziehungen des alten *dh* zur dentalen Tenuis, die ebenso wie

die entsprechenden von harten und gehauchten Lauten auf dem Gebiete der Kehl- und Lippenlaute schon im Vorausgehenden erwähnt wurden, sind hier schliesslich auch noch anzuführen, da, wo wir sie glauben annehmen zu dürfen, mehrere Male der gehauchte Laut der ältere und also aus irgendwelchem hier nicht weiter zu prüfenden Grunde seines Hauchs beraubt worden zu sein scheint, so in *pati* neben *παθεῖν* (Aorist) 'leiden'; — *pâtère* 'faul sein', das aber möglicher Weise ein altes suffixales *t* enthält, neben *πύθεσθαι* 'faulen'; — *rutilus* 'röthlich, gelbroth' neben *έρυθρός* und altind. *rudhirá-* 'roth'; — *latère* neben *λαθεῖν* (Aorist) 'verborgen sein'; — *vultur* neben altind. *gṛdhra-* 'Geier'; — *γείτων* 'Nachbar' neben altind. *gandhā-* 'Verbindung, Verwandtschaft', 'Nachbar', an das sich wahrscheinlich auch goth. *gadiliggs* 'Vetter' und hochdeutsches *Gatte* anschliessen; — *λιπέσθαι* (Aorist) 'dringend bitten, anflehen' neben altind. *gardh:* *gṛdhjati* 'er ist gierig, verlangt heftig'. — Möglicher Weise gehört auch *truc-* 'wild, drohend, trotzig' unmittelbar zu altind. *druh-* (aus *dhrugh-*?) 'beschädigend, feindselig'.

Die nach unserer bisherigen Ausführung für das Griechisch-lateinische wiedergewonnenen Laute bilden im weiteren Gebiete der Consonanten als die sogenannten *Stumm-* oder *Explosivlaute* eine enger zusammengehörige Gruppe, die sich weiter wieder theilt in die Gruppe der Gutturale oder Kehllaute, denen sich die Laute sehr nah stellen, die für das Griechisch-lateinische möglicher Weise als ganz ähnlich wie im Lateinischen als die sehr enge Verbindung eines gutturalen Elements mit dem *v* zu denken sind, die Gruppe der Labiale oder Lippenlaute und die Gruppe der Dentale oder Zahnlaute, auf der anderen Seite aber wieder drei Reihen bildet nach harten oder sogenannten tonlosen (*k, kv, p, t*), weichen oder sogenannten tönenden (*g, gv, b, d*) und aspirirten oder gehauchten (*gh, ghv, bh, dh*) Lauten. Wir schliessen ihnen die Betrachtung des *Zischlautes*, dessen, da er im Griechischen und in bestimmten consonantischen Verbindungen auch im Lateinischen öfter aus älterem Dental hervorging, auch im Vorausgehenden bereits Erwähnung geschah, zunächst an.

### Der Zischlaut.

Im Altindischen unterscheidet man drei Zischlaute, das palatale *ç*, von dessen naher Beziehung zur gutturalen Tenuis schon oben die Rede war, das cerebrale *sh*, das so gut wie nur unter dem Einfluss bestimmter nachbarlicher Laute aus dem dentalen *s* entspringt,

und das dentale oder gewöhnliche *s*. Verschiedenartige Zischlaute des Deutschen zeigen sich zum Beispiel in *reisen* und *reissen*: das scharfe *ss* des letzteren entsprang aus älterem Dental, den das entsprechende niederdeutsche *rüten* bewahrte. Auch im Griechischen, wenigstens der späteren Zeit, könnte man neben dem *σ* noch einen zweiten Laut, das ζ, als besonderen einfachen Zischlaut bezeichnen. Für das Griechisch-lateinische aber können wir auf Grund der Vergleichung des Griechischen und Lateinischen nur einen einzigen Zischlaut aufstellen, wenn wir auch da natürlich wieder nicht behaupten dürfen, dass dieser Zischlaut ohne alle Modification in jeder Stellung und jeder Verbindung auf ganz dieselbe Weise gesprochen worden sei.

## S.

Was schon bei der Betrachtung der Stummlaute an verschiedenen Stellen und namentlich im Gebiete der aspirirten Stummlaute hervortrat, dass sie nämlich im Anlaut und Inlaut sich nicht auf die ganz gleiche Weise entwickeln, zeigt sich beim Zischlaut in noch viel höherem Grade, so dass wir hier sogleich bestimmter darnach scheiden müssen, ob der alte Zischlaut im Anlaut oder im Inlaut, oder, was hier noch hinzukömmt, im Auslaut seine Stelle hat; ja, es ist für seine Entwicklung weiter auch noch von besonderer Wichtigkeit, ob der Zischlaut unmittelbar vor folgendem Vocal oder vor folgendem Consonanten steht.

Anlautend vor folgendem Vocal ist der alte und dürfen wir auch gleich sagen griechisch-lateinische Zischlaut, das *s*, im Lateinischen durchaus unversehrt erhalten, im Griechischen aber in weitem Umfang wunderbar umgestaltet, nämlich in den starken oder harten Hauch (*spiritus asper*) verwandelt, so in *ὄ* = altind. *sá* = goth. *sa* 'der' und *ῥ* = altind. *sá* = goth. *só* 'die' neben den alten und zum Beispiel noch bei Ennius begegnenden Casusformen *sum* 'ihn', *sam* 'sie', *sós* 'sie', *sás* 'sie'; — *ῥημι* 'ich werfe, ich sende', *ῥμα* 'Wurf', neben *serere* 'säen', *satus* 'gesäet', *sēmen* 'Samen', altind. *sá* *jaka-* 'zum Schleudern bestimmt, Wurfgeschoss, Pfeil'; — *ῥς* neben *σῦς* und *sús* 'Schwein', deutsch *Sau*; — *ἑπείσθαι* neben *sequi* 'folgen', *sequester* 'vermittelnd', altind. *sac* 'vereint sein mit, vertraut sein mit, sich zu thun machen mit'; — *ἑπτά* = *septem* 'sieben'; — *ῥνος* (zunächst aus *σύννος*) neben *somnus* = altind. *svápna-* 'Schlaf', lat. *sóptre* 'einschläfern'; — *ἕζεσθαι* (aus *ἑδῆσθαι*) 'sich setzen', *sedere* 'sitzen', *ἕδος*, *sedés* 'Sitz', *σέδρε* 'sinken machen, beruhigen';

ἔδρα, *sella* 'Sitz, Stuhl'; — ἵστημι (aus σίστημι), *sistō* 'ich stelle'; Perfect ἕστηκα (aus σέστηκα) 'ich stehe'; — ἔνος 'alt', ἐνὴ καὶ νέα (ἡμέρα) 'der alte und der neue Tag des Monats', *senex* 'Greis', altind. *sāna-* und *sanakā-* 'alt'; — αὐτ-έντης (aus αὐτ-έντης) 'Urheber, Thäter' (auch einer bösen That), *sons* 'schuldig', deutsch *Sünde* (nach Fick); — εἷς (aus ἕνς, noch älterem ἕμς) 'einer', ἐν 'eins', *semel* 'einmal', *sim-plex* 'einfach', *singulus* 'einzeln', ἁ-πλόος 'einfach', ἁ-παξ 'einmal', ἑ-κατον 'einhundert'; ὁμός 'ähnlich, gleich', ἅμα, *simul* 'zugleich', altind. *samā-* 'der selbe'; ἀμόθεν 'irgend woher', ἀμῶς 'irgend wie', altind. *sama-*, goth. *suma-* 'irgend einer'; — ὁμαλός 'gleich, eben' = *similis* 'ähnlich'; — ἡμι- = *sēmi-* 'halb'; — ἱμαλιά 'Mehlstaub', *simila* 'feinstes Weizenmehl'; — ὕραξ — *sorex* 'Spitzmaus'; — ὄρμος 'Halsband', *serere* 'reihen, verknüpfen', *seriēs* 'Reihe', εἰρμός 'Verknüpfung', *sermō* 'Gespräch'; — ἔρπειν, *serpere* 'schleichen, kriechen'; *serpens*, altind. *sarpā-* 'Schlange'; — ἄρπη 'Sichel', *sarpere* 'ausputzen, beschneiden', altbulg. *srǫpǔ* 'Sichel'; — ἅλς, *sāl* 'Salz'; — ἅλς 'Meer', ἐν-αλος 'im Meer gelegen', *in-sula* 'Insel'; — ἅλλεσθαι, *salire* 'springen'; — ὅλος 'ganz', *salvus* 'heil, ganz', altind. *sārva-* 'all, ganz'; — ἑλίκη, *salix* 'Salweide'; — ἥλιος, *sól* 'Sonne'; — ὕλια 'Sohle', *solea* 'Schnürsohle, Sandale'; — ἔλῃ = *silva* 'Wald'; — ἑFός (homerisch) = *suus*, alt *sovos*, altind. *svá, svá-* 'sein'.

Scheinbar hieher gehören auch noch ὑπό neben *sub* 'unter', ὑπέρ neben *super* 'über' und ὑπατος neben *summus* 'der höchste', weiter verwandte Formen aber, wie goth. *uf* 'unter' = altind. *úpa* 'hinzu, dazu', 'unter' 'an, bei', goth. *ufar* = altind. *upāri* 'über' und altind. *upamā-* 'der oberste, der höchste', zeigen kein anlautendes *s*, das also in den angeführten lateinischen Formen jedenfalls ein später zugefügtes Element sein wird, es möglicher Weise auch schon in den entsprechenden Formen des Griechisch-lateinischen war. Darüber bestimmter zu entscheiden, erlauben die griechischen Formen mit ihrem anlautenden Hauch nicht, da im Griechischen — von dialektischen Formen abgesehen — überhaupt jedes anlautende *v* den starken Hauch annimmt, wie zum Beispiel in ὕδωρ neben *unda* und altind. *udán-* 'Wasser'.

Wir ziehen auch aus ferner verwandten Sprachen wieder einige Formen zum Vergleich herbei und zwar zunächst solche, deren anlautendem Zischlaut in den entsprechenden griechischen Formen der starke Hauch gegenüber steht, die aber im Lateinischen ihre Abbilder nicht mehr haben: *υῖός*, goth. *sunus* = altind. *sānū-*



‘Sohn’, altind. *sū* ‘erzeugen, gebären’, wohl eigentlich ‘ausgiessen’ und dann auch mit *ῥεῖν* ‘regnen’ nah zusammenhängend; — *ὁδός*, altbulg. *chodŭ* ‘Weg, Gang’, *choditi* ‘gehen’; — *ἔξω* (Futur zu *ἔχω*, für *ἔχω*) ‘ich werde haben, ich werde halten’, altind. *sah* ‘vermögen, im Stande sein, bewältigen’; — *ἵμας* ‘Riemen’, *ἵμοντα* ‘Seil, Brunnenseil’, altsächsisch *sāno* ‘Band, Seil, Riemen’, altind. *si* ‘binden’; — *αἷμα* ‘Blut’, deutsch *Seim* ‘dickflüssiger Saft’; — *αἵμων* ‘kundig’ (Ilias 5, 49), wohl zu altind. *saiṃ* ‘sich einer Sache hingeben, pflegen, üben’; — *Ἐμῆς*, *Ἐμελάς*, altind. *Sāramaijā* (mythischer Name); — *ὀρμᾶν* ‘sich rasch bewegen, eilen’, altind. *sr* ‘laufen, gleiten, fließen’; — *ἥρως* ‘Held’, altind. *sāra* ‘Festigkeit, Härte, Kraft’; — *ἔλος* ‘Sumpf, Teich’, ‘Wiesengrund, Au’ — altind. *sāras* ‘See, Teich’, ‘Wasser’.

Wo wir lateinischen Formen mit anlautendem *s* nur aus ferner verwandten Sprachen entsprechende Formen mit dem *s* oder dessen regelmässigen Vertretern zur Seite stellen können, lässt sich nicht mit Bestimmtheit angeben, welchen Anlaut wir für entsprechende griechische würden anzunehmen haben, da nicht jedes alte vor Vocal anlautende *s* im Griechischen zum harten Hauch geworden ist, wohl aber können wir da mit Sicherheit auf entsprechende griechisch-lateinische mit anlautendem *s* schliessen, so bei: *secdre* ‘schneiden’, altbulg. *seka* ‘ich haue, ich spalte’, deutsch *sägen* und *Sense*, alt *segansa*, lat. *secūris*, altbulg. *sekyra* ‘Beil’; — *in-sipere* ‘hineinwerfen’, *dis-supdre*, *dis-sipdre* ‘auseinanderwerfen, auseinanderstreuen’, litt. *supti* ‘schwingen, schaukeln’; — *situs* ‘Lage, Ort’, althaktr. *kithu*, *kitha* ‘Wohnung’; — lat. *sitis* ‘Verlangen, Durst’, altbulg. *choti* ‘Verlangen, Begehr’, *chotiti* ‘begehren, wollen’; — *sāgere*, deutsch *saugen*, litt. *suzu* ‘ich sauge’; — *sinus* ‘Krümmung, Bauch, Busen’, ‘Landspitze’, altind. *sānu-* und *snū-* ‘Oberfläche, Fläche’, ‘Höhe, Rücken’; — *sentire* ‘wahrnehmen, einsehen’, altbulg. *seštī* ‘weise’, deutsch *sinnen*; — *sērus* ‘spät’, altind. *sajā-* ‘Abend, Ende’; — *silere*, goth. *silan* ‘still sein, schweigen’.

Im Griechischen ist das alte vor Vocal anlautende *s* nicht selten auch ganz erloschen oder, wie man nach der Bezeichnung der griechischen Schrift auch sagen kann, in den gelinden Hauch (*spiritus lenis*) übergegangen. Welche Gründe zu dieser von der oben betrachteten wesentlich abweichenden Behandlung des alten Zischlauts in allen einzelnen Fällen vorgelegen haben, ist uns nicht klar: hervorzuheben ist aber, dass einige Male der harte und gelinde Hauch sich nach Dialekten auseinanderstellen, so im homerischen *ἡφέλιος*



neben ἥλιος und *sól* 'Sonne'; — im homerischen οὐλος (oder wohl noch ὄλφος) 'ganz, unversehrt' neben ὅλος 'ganz', *salvus* 'heil, ganz'; — ἀμόθεν 'irgendwoher' und ἀμῶς 'irgendwie' neben den obengenannten attischen ἀμόθεν und ἀμῶς, altind. *sama-*, goth. *suma-* 'irgend einer'; — ἀθρόος neben ἀθρόος 'versammelt, dichtgedrängt', altind. *satrá* 'zusammt, ganz und gar'; — ἄνειν 'fördern, schaffen' und ἀνύειν 'zum Ziele bringen, zu Stande bringen' neben attischem ἀνύειν 'erlangen, gewinnen, glücklich zum Ziele gelangen'; — ὄρπηξ 'Sprössling, Schössling' neben attischem ὄρπηξ, für das wohl eine Grundlage mit anlautendem Zischlaut zu vermuthen ist. — Weiter sind hier zu nennen: ἀ-δελφεός, ἀ-δελφός, altind. *sá-garbhja-* 'dem selben Mutterleibe (δελφύς, altind. *gárbha-* 'Mutterleib') entstammend, Bruder', ἀ-τάλαντος 'gleiches Gewicht (τάλαντον) habend', ἀ-γάλακτος 'blutsverwandt', eigentlich 'die selbe Milch (γάλακτ-) habend', ἀ-κόλουθος 'den selben Weg (κέλευθος) gehend, Begleiter', ἀ-κοίτης 'Lagergenoss' und ἄ-κοιτις 'Lagergenossinn' (von κοίτη 'Lager'), ἄ-λοχος 'Lagergenossinn' (von zu vermuthendem \*λόχος 'Lager'), ἀ-λίγκιος, altind. *sa-dṛṣa-* 'gleichaussehend, gleich, ähnlich', ὁ-πατρος 'vom selben Vater (πατήρ) stammend'; ὁ-τριχας ὁ-φέτεας 'gleichhaarige, gleichaltrige' (Ilias 2, 765; von τρίχ- 'Haar' und φέτος 'Jahr'), die in ihren ersten Gliedern mit dem *sa-* in altindischen Zusammensetzungen, wie den schon genannten *sá-garbhja-* und *sa-dṛṣa-* und zum Beispiel *sa-vidha-* 'von der selben Art (*vidhá-*)' und *sá-nṛṛḍa-* 'aus dem selben Nest (*nṛḍa-*) stammend, engvereint' genau übereinstimmen; — ἄ-βρομος 'mit lautem Geräusch (βρόμος) verbunden, brausend', dem sich eine Zusammensetzung wie altind. *sa-visha-* 'mit Gift (*vishá-*) versehen, giftig' unmittelbar vergleicht; — ἄμεναι 'sättigen' (Ilias 21, 70), ἄ-ατος (aus ἄ-σατος), ἄτος 'unersättlich', ἄδην 'hinlänglich, genug', *satur* 'satt', *satiāre* 'sättigen', *satis* 'hinreichend, genug', deutsch *satt*; — ἰκμάς 'Feuchtigkeit', ἰκμαίνειν 'befeuchten', deutsch *seihen*, altind. *sic* 'ausgiessen, begiessen'; — ἔν-επε (oder ἔν-ἐπε?), ἔννεπε, *in-sece* 'sag' an', deutsch *sagen*; — ὁπάων, *socius* 'Genoss', altind. *sákhī-* mit Nominativ *sákhā* 'Freund, Genoss'; — ὁπός, alt- und mittelhochdeutsch *saf* 'Saft'; — ἔτσός, altind. *satjá-* 'wahr, wirklich'; — ἔδεθλον 'Sitz', ἔδαφος 'Grund, Grundlage' und οὐδας 'Boden, Erdboden' neben ἔδος 'Sitz' = altind. *sádas* 'Sitz, Ort, Stelle', lat. *sedere* 'sitzen'; — ἄνευ und ἄνευθε 'ohne', altind. *sanutár* 'weg, abseits'; — ἔνιοι 'einige', altind. *sama-*, goth. *suma-* 'irgend einer'; — ἔνα-λίγκιος 'gleichartig, ähnlich',

altind. *sama-dṛṣ-* 'gleich, ähnlich'; — *εἶρειν*, *serere* 'aneinander reiben'; — *ὀρός*, *serum* 'Molken'; — *Ἐρινύς* 'Rachegöttinn', altind. *Saramā-* (Name einer Göttinn); — *ἐρύσθαι*, *servare* 'schützen, bewahren'; — *ἄλος* 'Hain', *salvus* 'Waldgebirge'; — die homerischen *ἄισο* 'du sprangest' (Ilias 16, 754) und *ἄλτο* 'er sprang' (Ilias 1, 532; 3, 29 und sonst) neben *ἄλλεσθαι*, *salire* 'springen'; — *ἔάω*, alt *ἐΐάω* 'ich lasse', *dē-sivare* 'ablassen' (bei Festus), altind. *su: sīvati* 'er setzt in Bewegung, veranlasst'.

Einige Male liegt der Grund der Beseitigung des anlautenden starken Hauchs an der Stelle von altem Zischlaut offenbar in der Nachbarschaft eines gehauchten Lautes, so in *ἔχειν* 'haben' neben dem schon genannten Futur *ἔξω* 'ich werde haben', altind. *sah* 'vermögen, im Stande sein'; — im reduplicirten *ἴσχειν* (für *ἴσχειν*, *σι-σχειν*) 'halten, zurückhalten' neben dem eben genannten *ἔχειν* 'halten' mit der Aoristform *ἔσχον* 'ich hielt'; — *ἴσχνός* 'dürr, trocken', *siccus*, altbaktr. *hiku* und *hisku* 'trocken'; — *ἰθύς* 'gerade' = altind. *saddhi-* 'gerade, richtig'; *ἰθύς* 'Unternehmen, Vorhaben, Streben', altind. *sadh* 'stracks zum Ziele schreiten, zum Ziele gelangen', *sādhana-* 'fördernd', *sadh* 'von Statten gehen, nützen, helfen', *sādhmā-* 'gerade drauf los gehend'.

Neben solchem Schwanken zwischen völligem Aufgeben des alten anlautenden Zischlauts und seiner Verwandlung in den harten Hauch ist nun auch noch anzuführen, dass der anlautende harte Hauch, den wir im Folgenden auch noch als Stellvertreter einzelner anderer alter Laute kennen lernen werden, mehrere Male auch da im Griechischen hervorgetreten ist, wo ursprünglich gar kein Consonant anlautete, sondern rein vocalischer Anlaut bestand. So sehen wir es ausser regelmässig vor anlautendem *ν*, worauf oben schon hingewiesen wurde, noch in: *ἰκνεῖσθαι*, *ἰκάνειν*, *ἴκειν* 'erreichen, ankommen, kommen' neben altind. *aṇāumi* 'ich erreiche, ich gelange wohin', wozu vielleicht auch *ἦκω* 'ich komme' gehört; — *ἵππος* 'Pferd' neben *ἴππος* in Eigennamen wie *Ἀρίστ-ιππος*, *Λεῖκ-ιππος* und dialektischem *ἴκκος*, *equus*, altind. *āva-*; — *ἡγεῖσθαι* 'führen' und *ἡγεμῶν* 'Führer' neben *ἄγειν* 'führen, bringen, treiben', altind. *aḡ* 'treiben'; — *ἧσθαι* 'sitzen', *ῆσται* = altind. *ḥstai* 'er sitzt' von *ds* 'sitzen'.

Es ist weiter in Bezug auf den vor Vocal anlautenden Zischlaut noch zu bemerken, dass er doch auch dem Griechischen keines Weges ganz abgeht. Die Zahl aber der Wörter, die mit solchem *s* im Griechischen und Lateinischen einander entsprechend gegen-

überstehen, ist nicht sehr gross; es können genannt werden: *σῦς*, *sūs* 'Schwein', dessen häufige Nebenform *ῥς* schon oben genannt wurde; — *σηκός* 'Hürde, Umzäunung, Pferch', 'Gitter, Einfassung von Götterbildern', 'Tempel', *σηκάζειν* 'absperren, einsperren', *sacer* 'heilig, geweiht', 'verflucht', eigentlich 'abgesperrt', *sancire* 'heiligen', *sanctus* 'geheiligt, unverletzlich'; — *σιπύη* 'Behälter, Beutel', *σίφνις* 'Art Gefäss', *simpulum* 'Schöpfkelle, Schöpflöffel', *simpuvium* 'Opferschaale'; — *οἶ-συπος* oder *οἶ-σύπη* 'Wollsaft, Wollschweiss', *sūcus* 'Saft, dicke Flüssigkeit'; — *σάγη* 'Bedeckung, Kleid, Rüstung', *σάγμα* 'Packsattel, Kleid, Decke', *σάπτειν* (aus *σάγγειν*) 'fest machen, stopfen, packen', *sagum* und *sagus* 'Mantel, Kriegskleid', *sagax* 'spürend, scharfsichtig', *sdgīre* 'spüren, wittern', goth. *sakan* 'streiten', *sókjan*, neuhochdeutsch *suchen*, altind. *sanġ* 'anhängen, hängen bleiben, geheftet sein auf, sich hingeben, beschäftigt sein mit'; — *σύβαξ* 'brünstig' neben *ὑβάλης* 'geil', *subdre* 'brünstig sein'; — *σοφός* 'weise' neben *in-subidus* 'ungeschickt, einfältig', *sapiens* 'weise'; *σαφής* 'deutlich, verständlich', *sapere* 'schmecken, verstehen'; — *σῦφαρ* 'Runzelhaut', *sūber* 'Kork, Korkeiche'; — *σάος*, *σῶς* 'heil, gesund', *sospes* 'wohlbehalten, unversehrt'; — *σαίρειν* 'fegen, weg-fegen', *sarrīre* 'scharren, behacken, jäten', *sarculum* 'Hacke'; — *Σειρήν* (singende Meergottheit), *susurrus* 'säuselnd, flüsternd', *σῦ-ριγξ* 'Pfeife', altind. *svar* 'tönen'; — *σείρινος*, *σείριος* 'heiss, brennend', *serēnus* 'heiter, hell'; — *σάλος* 'unruhige Bewegung, Schwanken, Wogen', *salum* 'Bewegung, hohes Meer'; — *σελῖς* 'Bank', *σέλμα* 'Ruderbank', *solum* 'Boden, Grund', *solium* 'Sitz, Stuhl, Thron', altbulg. *selo* 'Grund, Wohnung', deutsch *Saal*.

Ohne entsprechende lateinische Formen hinzufügen zu können, nennen wir hier noch folgende griechische Bildungen mit anlautendem *σ*: *σάειν* und *σήθειν* 'sieben', altbulg. *sito* 'Sieb', litt. *syjō'ti* 'sieben, sichten'; — *σαπρός* 'faul', *σίπρεσθαι* 'faulen', litt. *susxu-pes* 'faul'; — *σιγᾶν*, deutsch *schweigen*; — *σίνεσθαι* 'wegraffen, rauben', althochdeutsch *swēnan* 'schwinden'; — *σίφων* 'hohler Körper, Röhre', *σιφλός* 'hohl, gebrechlich', altbulg. *soplī* 'Pfeife, Röhre'; — *σαίνειν* 'wedeln' neben deutschem *Schwanz* (nach Delbrück); — *σειρά* 'Seil, Tau' neben deutschem *Seil*; — *σέλας* 'Glanz', *σελήνη* 'Mond', altirisch *solus*, *solas* 'hell', angelsächsisch *svelan* 'glühen', litt. *swelt* 'glänzen, sengen'; — *σωλήν* 'Rinne, Röhre', altind. *sārmā-* 'Röhre, röhrenartiges Gefäss'; — *σάλπιγξ* 'Trompete', litt. *szvelpti* 'pfeifen'.

Auf welchem Grunde in den angeführten und auch allen übrigen

griechischen Wörtern mit vor Vocal anlautendem  $\sigma$ , wie also zum Beispiel noch  $\sigma\acute{\alpha}\rho\chi$  'Fleisch',  $\sigma\acute{\alpha}\nu\rho\alpha$  'Eidechse',  $\sigma\acute{\epsilon}\beta\epsilon\iota\nu$ ,  $\sigma\acute{\epsilon}\beta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'astauern, verehren',  $\sigma\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\nu$  'schütteln',  $\sigma\acute{\iota}\delta\eta\rho\omicron\varsigma$  'Eisen',  $\sigma\acute{\iota}\mu\omicron\varsigma$  'stumpfnasig',  $\sigma\acute{\iota}\tau\omicron\varsigma$  'Getraide, Nahrung, Brot',  $\sigma\omicron\beta\epsilon\iota\nu$  'scheuchen, erregen',  $\sigma\acute{\omega}\mu\alpha$  'Leib, Körper', im Gegensatz zu den früher betrachteten Formen, in denen der alte anlautende Zischlaut im Griechischen in den harten Hauch überging oder auch ganz verschwand, jedesmal das  $\sigma$  beruht, können wir uns nicht anmassen, mit Bestimmtheit angeben zu wollen. Ohne Zweifel war der Grund gar nicht überall der nämliche. In einigen Fällen wurde wahrscheinlich der Zischlaut durch die frühere Nachbarschaft eines anderen Consonanten geschützt, so in  $\sigma\acute{\upsilon}\nu$  neben  $\xi\acute{\upsilon}\nu$  'mit', in  $\sigma\alpha\theta\rho\omicron\varsigma$  'zerbrochen, schadhaft, gebrechlich, nichtig', das mit altind. *kshi* 'vernichten, zerstören' und *kshan* 'verletzen, verwunden' zusammenhängen wird. Hie und da führt er vielleicht noch auf alten Dental zurück, wie wir es schon oben zum Beispiel in  $\sigma\acute{\upsilon}$  neben  $t\acute{u}$  'du' bemerkten, so wohl in  $\sigma\acute{\alpha}\chi\omicron\varsigma$  'Schild', das zu altind. *tvācas-* = *tvāc-* 'Haut, Fell, Decke, Schild' zu gehören scheint. In anderen Fällen beruht der Zischlaut wahrscheinlich auf alten Lautassimilationen, wie sie im Inlaut der Wörter so sehr häufig sind und weiterhin noch werden besprochen werden. Manche homerische Formen weisen noch sehr deutlich darauf hin, so  $\xi$ - $\sigma\sigma\epsilon\upsilon\epsilon$  'er setzte in Bewegung, er warf' (Ilias 11, 147; 14, 413),  $\xi$ - $\sigma\sigma\epsilon\acute{\upsilon}\omicron\nu\tau\omicron$  'sie eilten' (Ilias 2, 808; 11, 167, 419 und sonst),  $\xi\pi\iota$ - $\sigma\sigma\epsilon\acute{\upsilon}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'hinzueilen' (Ilias 15, 347),  $\xi$ - $\sigma\sigma\upsilon\tau\omicron$  'er eilte' (Ilias 8, 58; 14, 519 und sonst),  $\xi$ - $\sigma\sigma\acute{\upsilon}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$  'strebend, gierig' (Ilias 11, 334; 13, 142 und sonst) und anderes von  $\sigma\epsilon\acute{\upsilon}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'eilen',  $\sigma\epsilon\acute{\upsilon}\epsilon\iota\nu$  'in Bewegung setzen, treiben', an das sich auch anschliesst  $\lambda\alpha\phi\omicron$ - $\sigma\sigma\acute{\omicron}\phi\omicron\varsigma$  'volkantreibend, volkerregend' (Ilias 11, 554; 13, 142 und sonst). Das letztere vergleicht sich seinem Schlusstheil nach unmittelbar mit altind. *bhuvana-cjāvā-* 'welterschütternd' (Rgvedas 10, 103, 9): das  $\sigma\sigma$  darin wird aus  $\chi\chi$  entstanden sein, wie zum Beispiel in  $\chi\eta\rho\acute{\upsilon}\sigma\sigma\omega$  (aus  $\chi\eta\rho\acute{\upsilon}\chi\omega$ ) 'ich rufe aus', und somit stellt sich  $\sigma\epsilon\acute{\upsilon}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  zu altind. *cju*: *cjāvatai* 'er bewegt sich, er regt sich, er geht fort'. — Weiter sind zu nennen:  $\pi\epsilon\rho\iota$ - $\sigma\sigma\alpha\lambda\nu\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$  'umwedelnd' (Odyssee 10, 215) von  $\sigma\alpha\lambda\nu\epsilon\iota\nu$  (aus  $\sigma\phi\alpha\lambda\nu\epsilon\iota\nu$ ?) 'wedeln', das mit deutschem Schwanz zusammengestellt worden ist; —  $\xi$ - $\sigma\sigma\epsilon\lambda\omicron\nu\tau\omicron$  'es bewegten sich, es schwankten' (Ilias 20, 59),  $\pi\epsilon\rho\iota$ - $\sigma\sigma\epsilon\lambda\omicron\nu\tau\omicron$  'herumflatterten' (Ilias 19, 382; 23, 315),  $\xi\pi\iota$ - $\sigma\sigma\epsilon\lambda\omega\nu$  'entgegenschwingend' (Ilias 15, 230),  $\xi\pi\iota$ - $\sigma\sigma\epsilon\lambda\eta\sigma\iota\nu$  'entgegen schwingt' (Ilias 4, 167) von  $\sigma\epsilon\lambda\epsilon\iota\nu$

‘schütteln, schwingen’, das vielleicht zu altind. *tvish* ‘in heftiger Bewegung sein, erregt sein’, *tvaiśhā-* ‘ungestüm, heftig’ gehört und dann in Bezug auf seinen Doppelzischlaut also mit τέσσαρες (aus τέτταρες) ‘vier’ unmittelbar zu vergleichen sein würde; — ἐύ-σσελμο- ‘mit gutem Verdeck (σέλμα) versehen’ (Ilias 2, 170; 358; 613 und sonst); — κονί-σσαλος, κονί-σαλος ‘Staubwirbel’ (Ilias 3, 13; 22, 401) von σάλος ‘unruhige Bewegung’; — ἐπί-σσωτρον ‘Radbeschlag, Radreif’ (Ilias 5, 725; 11, 537 und sonst), von σῶτρον ‘Radfelge’; — Ἐύ-σσωρο- Ilias 6, 8, wohl von σωρός ‘Haufen, Menge’.

Am Festesten gehalten hat das Griechische den alten Zischlaut vor unmittelbar folgendem Stummlaut und zwar insbesondere in den Verbindungen σκ, σπ, στ, die namentlich auch im Anlaut häufig vorkommen und hier in zahlreichen Beispielen auch einem sk, sp und st des Lateinischen und auch weiter verwandter Sprachen gegenüberstehen, wodurch sie sich also auch für das Griechisch-lateinische deutlich ergeben. So sind zu nennen: σκαῖός = *scaevus* ‘link’; — σκιᾶ ‘Schatten’, altind. *chājā-* (aus *skājā-*) ‘Schatten’, σκιερός ‘schattig, dunkel’, *ob-scūrus* ‘dunkel, verborgen’, σκότος ‘Dunkelheit’, goth. *skadus* ‘Schatten’; — σκύνιον und ἐπι-σκύνιον ‘Haut über dem Auge’, σκῦτος ‘Haut, Fell’, *scūtum* ‘Schild’, altind. *sku* ‘bedecken’; — σκαπετός ‘Graben’, σκάπτειν ‘graben, hacken’, *scabere* ‘schaben’; — σκῆπτειν ‘stützen’, *scamnum* und *scabellum* ‘Bank, Fusschemel’; σκῆπτρον ‘Stütze, Stab’, *scāpus* ‘Schaft’; σκῆπων, σκίπων, *scīpiō* ‘Stab’; — σκεδαννύναι ‘zerstreuen, auseinander treiben’, *scandula* ‘Schindel’, σχάζειν (aus σκάζειν) ‘ritzen, spalten’, altind. *skhad* ‘zerspalten’, σχεδάριον (aus σκεδάριον) ‘Täfelchen’; σκινδάλαμος, σχινδάλαμος ‘Schindel, Splitter’; — σκίδνασθαι ‘sich zerstreuen, sich vertheilen’, *scindere* ‘spalten, zerschneiden’, σχίζειν (aus σκίδζειν) ‘spalten’; — σκάνδαλον ‘Stellholz, Fallstrick’, *scandere* ‘steigen’, altind. *skand* ‘springen, fallen’; — σκαίρειν ‘springen’, *scurra* ‘Possenreisser’; — σκορπιός ‘Scorpion’, *scrobs* ‘Grube’; — σκάριφος ‘Stift zum Einritzen’, *scribere* ‘schreiben’; — σκολιός ‘krumm’, σκαληνός ‘schief’, *scelus* ‘Vergehen, Verbrechen’, altind. *skhal* ‘wanken, straucheln’, *skhalana-* ‘Straucheln, Fehltritt, Sünde’; — σκάλοψ ‘Maulwurf’, *scalpere* ‘kratzen, scharren, einschneiden’.

Wir reihen mit Heranziehung ferner verwandter Sprachen noch an: σκοῖπος ‘Töpferscheibe’, althochdeutsch *scibā*, neuhochdeutsch *Scheibe*; — σκώπτειν ‘spotten, höhnen’, deutsch *schimpfen*, alt-

hochdeutsch *sciompē* 'Scherz, Spass, Spott'; — *σκάφη* 'Trog, Wanne, Kahn', gothisch *skip* 'Schiff', althochdeutsch *scafo* 'Schöpfgefäß'; — *σκάλειν* 'hinken', altnordisch *skakr* 'hinkend'; — *σκόρ* 'Koth, Mist', altbulg. *skvora* 'Schmutz', angelsächsisch *scearn* 'Mist'; — *σκάλλειν* 'kratzen, behacken', litt. *skelti* 'spalten', altnord. *skilja* 'trennen, scheiden'; — *σκάλημη* 'Messer, Schwert' = altnord. *skalm* 'kurzes breites Schwert'; — *scatere*, *scatere* 'hervorsprudeln', litt. *skati* (aus *skat-ti*; erste Person *skatau*) 'springen, hüpfen'.

Mit *sp* sind anzuführen: *σπάειν* 'ziehen', *spatium* 'Raum', altind. *spād* 'sich dehnen, schwellen, gedeihen', *spādrā-* 'ausgedehnt, weit, gross', *σπέος* und *σπηλυγξ* 'Höhle, Grotte'; — *σκέπτεσθαι* (aus *σέκτεσθαι*), *specere* 'schauen'; — *σπείρειν*, *spargere* 'ausstreuen'; — *σπαίρειν* 'zucken, zappeln', *spernere* 'verachten'; — *σπυρίς*, *sporta* 'Korb'; — *σπληδός* 'Asche', *splendēre*, litt. *splendēti* 'glänzen'; — *σπεύδειν* 'sich beeilen', *studere* 'sich befleissigen'.

Dazu stellen sich mit Heranziehung ferner verwandter Sprachen noch: *spuere* neben goth. *speivan* 'speien'; — *σφίγγειν* (aus *σπίγγειν*) 'zusammenschnüren, drücken' neben deutschem *Spange*; — *σφαδάζειν* (aus *σπαδάζειν*) 'zucken, zappeln', altind. *spand* 'zucken, zappeln, vibrieren'; — *spissus* 'dicht' neben litt. *spistas* 'gedrängt', *spū* 'ich dränge' und altind. *spādji* 'feist werden, zunehmen'; — *σπινθήρ* 'Funke', litt. *spindēti* 'glänzen'; — *σπάρτη* 'Seil, Band, Tau', litt. *spartas* 'Band'; — *σπαρνός* 'wenig, dünn, einzeln', altbulg. *sporŭ*, mittelhochdeutsch *spar* 'sparsam'; — *σπύραθος* 'Mistkügelchen', litt. *spira* 'Kügelchen, Pille'; — *σπέργουλος* 'kleiner Vogel', preussisch *spurglis*, niederdeutsch *spark* 'Sperling'; — *σπαργᾶν* und *σφριγᾶν* (aus *σπριγᾶν*) 'strotzen', litt. *sprogti* 'ausschlagen, sprossen', *spurgas* 'Sprosse, Auge, Knoten', altind. *sphurḡ* 'schwellen, strotzen'; — *σφαραγεῖν* 'rauschen', altind. *sphurḡ* 'donnern', deutsch *sprechen*; — *σπέρχεσθαι* 'eilen, streben', altind. *sparh* 'streben'; — *spoliare* 'entkleiden, berauben', neben unserm *spalten*; — *σφάλλειν* 'zu Fall bringen', altind. *spāl* 'anschlagen, anprallen'; — *σπίλος* 'Fleck, Schmutz', altböhmisch *spina* 'Schmutz'.

Sehr häufig ist dem anlautenden Zischlaut der harte Dental verbunden, so in folgenden Formen des Griechischen und Lateinischen: *στηναι* (Aorist) 'sich stellen', *stare*, altind. *sthā* 'stehen'; *στατός* 'stehend' = *status* 'festgesetzt, bestimmt', altind. *sthād-* 'stehend'; *στάσις* 'das Aufstellen, Standort', *statim* 'sogleich'; *στήλη* 'Säule', *στήμων*, *stamen* 'Aufzug, Faden', *στήριγξ* 'Stütze'; — *στυπή* = *stipe* 'Werg'; — *στίλειν* (aus *στίγγειν*) 'stechen', *in-stingere* und *in-*

-*stígdre* 'anreizen, antreiben', deutsch *stechen*, *στιγμός* 'das Stechen', *stimulus* 'Stachel', *stilus* 'Stengel, Stiel, Griffel zum Schreiben', deutsch *Stichel*; — *στείβειν* 'treten, festtreten', *stépdre* 'dicht zusammen-drängen, zusammenpressen'; *στέμβειν* 'erschüttern, misshandeln', *ἄ-στεμψής* 'unerschütterlich, fest', *σιφρός* 'zusammengedrängt, gedrungen', litt. *stiprus* 'stark, fest', lat. *stipes* 'Stamm, Pfahl'; — *στόχος* 'Aufgestelltes, Ziel', *stagndre* 'fest machen', deutsch *Stange*; — *συμφελλίζειν* 'schlagen, stossen, drängen', *stuprdre* 'schänden'; — *στορέννυμι*, *στόρνυμι*, *σρώννυμι* 'ich breite aus', *sternere* 'ausbreiten, ausstreuen'; — *σταυρός* 'Pfahl, Stab', *in-staurdre* und *re-staurdre* 'wiederholen, wieder herstellen', altind. *sthávará-* 'fest'; *στῦλος* 'Säule, Pfeiler, Pfahl', *στυέσθαι* 'sich emporrichten'; — *στεῖρα*, altind. *starĩ-* 'Unfruchtbare', *sterilis* 'unfruchtbar', *στερεός* 'stark, fest'; — *ἄ-στήρ*, *stella*, altind. *stár-*, deutsch *Stern*; — *στραγγάλη* 'Strang, Strick', *στρογγύλος* 'rund', *stringere* 'streichen, streifen', *strdgēs* 'das Hinstrecken, Niederstrecken', deutsch *strecken*; *στλεγγίς*, *strigilis* 'Streicheisen'; — *σταλᾶν* 'tröpfeln', *stilla* 'Stropfen', *stíria* 'gefrorener Tropfen'; — *στάλιξ* 'Stellholz', *stlocus*, alte Form für *locus* 'Ort, Stelle', altind. *sthala-*, *sthald-* 'Ort, Stelle, Festland', *στέλλειν* 'stellen, in Stand setzen, ausrüsten', deutsch *stellen*, altind. *sthal* 'fest stehen'.

Ferner verwandte Sprachen ziehen wir noch herzu in folgenden Vergleichen: *στίλᾶ*, goth. *stains*, hochdeutsch *Stein*; — *στόμα* 'Mund', altbaktr. *ṣtaman* 'Maul', altind. *stamú-* 'preisend'; — *στών* 'Tropfen', altnord. *stökkva* 'benetzen'; — *στέγειν* 'decken', altind. *sthaḡ* 'bedecken', litt. *stégti* 'Dach decken'; — *στάχυς* 'Aehre', litt. *stegerys* 'Halm'; — *στείχειν* 'schreiten, gehen', goth. *steigan*, altind. *stigh* 'steigen'; — *στένειν* 'stöhnen, laut ertönen', altind. *stan* 'laut brausen, donnern'; — *στέρονον* 'Brust', deutsch *Stirn*; — *στόρυγξ* 'Spitze', deutsch *Sterx*; — *στρεύγεσθαι* 'erschöpft werden, hinschmachten', altbulg. *strǔgati* 'schaben, scheeren, quälen'; — *strídere* 'zischen, knarren', althochdeutsch *strēdan* 'brausen, strudeln'; — *sturnus*, deutsch *Staar*; — *stlis*, alte Form für *lis*, deutsch *Streit*.

Neben den aufgeführten und noch zahlreichen anderen Bildungen mit den anlautenden Verbindungen *sk*, *sp* und *st* giebt es, und zwar im Lateinischen ebensowohl als auch im Griechischen, beachtenswerther Weise nun doch auch noch manche, die den alten anlautenden Zischlaut vor dem Stummlaut nicht fest hielten, sondern völlig einbüssten. Was solche Lautzerstörung, die übrigens auch



außerhalb des griechischen und lateinischen Gebietes öfter vorgekommen ist, im Einzelnen veranlasst haben mag, können wir hier nicht weiter untersuchen; es mag darauf hinzuweisen genügen, dass der Zischlaut in seiner Verbindung mit anderen Consonanten als eben den Stummlauten im Griechischen und Lateinischen überhaupt im weitesten Umfange aufgegeben worden ist. Zum Theil reicht das Erlöschen des Zischlauts vor den Stummlauten ohne Zweifel schon in die griechisch-lateinische Zeit zurück, in anderen Fällen macht seine Unversehrtheit auf griechischer oder lateinischer Seite wahrscheinlich, dass es erst später eintrat. So wird es der Fall gewesen sein in *κολάπτειν* 'behacken, behauen, einmeisseln' und *κόλαφος* 'Ohrfeige' neben altem *scloppus* 'Ohrfeige', *scalpere* 'kratzen, schneiden' und *sculpere* 'schnitzen, meisseln', litt. *sklempi* 'behauen'; auch *σάλοψ* 'Maulwurf'; — *κῆτος* 'Meerungeheuer, grosser Seefisch' neben *squātus* 'Hai'; — *χρέμπτειν* 'sich räuspern' neben *scatre* 'sich räuspern, ausspucken', litt. *skreplei* 'Auswurf, Schleim'; — *γρομφάς* neben *scrōfa* 'Mutterschwein'; — *γρύπη* neben *scrūta* 'Gerümpel, Trüdelwaare'; — *γρίφος* 'Fischernetz', 'Räthsel' neben *scirpus* 'Binsen', 'Räthsel'; — *χροά* und *χρώς* 'Haut' neben *scrōtum* 'Hodensack', altnord. *skrá* 'Haut', an die aber auch noch *cru-mēna* 'Geldbeutel' sich anschliesst; — *χράννυμι* 'ritzen, leicht verwunden' neben *scrūtari* 'durchwühlen, durchforschen', althochdeutsch *scrōtan* 'hauen, schneiden'; — *πτύειν* neben *spuere*, deutschem *speien*; — *φῦσάν* neben *spīrare* 'blasen, hauchen, wehen'; — *τρίζειν* 'schwirren', neben *strīdēre* 'schnarren, zischen, rauschen'.

Mehrfach liegen die Bildungen mit bewahrtem und geschwundenem Zischlaut noch innerhalb des Griechischen neben einander, wodurch ganz deutlich wird, dass der Zischlaut hier erst in verhältnissmässig später Zeit erloschen sein kann, so in *κίδνασθαι* neben *σκίδνασθαι* 'sich zerstreuen, sich ausbreiten'; — *κεδάννυμι* neben *σχεδάννυμι* 'ich zerstreue'; — *κάραβος* neben *σκάραβος* 'Käfer'; — *καλαβώτης* neben *σκαλαβώτης* und *ἀ-σκαλαβώτης* 'Eidechse'; — *κύλλαρος* neben *σκύλλαρος* (eine Krabbenart); — *καφώρη* neben *σκαφώρη* 'Füchsinn'; — *κνήφη* neben *σκνήφη* 'Nessel'; — *κνίπός* neben *σκνίπός* 'geizig, filzig'; — *κνέφας* neben *σκνίφος* 'Dunkel'; — *κνίψ* neben *σκνίψ* (eine Ameisenart); — *χελυνάζειν* neben *σχελυνάζειν* 'scherzen, spotten'; — *πνίγειν* 'ersticken' neben *σφίγγειν* (aus *σπίγγειν*) 'zusammenschnüren, würgen'; — *πίνος* 'Schmutz' neben *σπίλος* 'Fleck, Schmutz' und auch altböhm. *spīna* 'Schmutz'; — *πέλεθος* neben *σπέλεθος* 'Koth';

— *πύραθος* neben *σπύραθος* und *σπυράς* 'Mistkügelchen'; — *πέργουλος* neben *σπέργουλος* 'kleiner Vogel'; — *πήλυξ* 'Riss, Spalt' neben *σπήλυγξ* 'Kluft, Grotte'; — dialektischem *Φίξ* neben *Σφίγξ* (Name eines weiblichen Ungethümes); — dial. *φαιρίδδεν* neben *σφαιρίζεν* 'Ball spielen'; — dial. *φαιρωτήρ* neben *σφαιρωτήρ* 'lederner Schuhriemen'; — *φέκλη* neben *σφέκλη* 'gebrannter Weinstein, Weinsteinsalz'; — *τίπτειν* 'schlagen' neben *στυφελίζεν* 'schlagen, stossen'.

Aus dem Lateinischen sind die folgenden Formen als ihres alten anlautenden Zischlauts beraubt hier aufzuführen: *caedere* 'zerhauen, tödten' neben *σχίζειν* (aus *σχίζειν*) 'spalten' und *scindere* 'zerscheiden, zertheilen'; — *castrum* neben *σκηνή* 'Zelt' und altind. *chad* (aus *skad*) 'bedecken', *chāttra-* (aus *skād-tra-*) 'Sonnenschirm'; — *pandere* 'ausbreiten' neben *σφιδής* 'ausgedehnt' und äolischem *σπάδιον* 'Stadion, Rennbahn'; — *parum* 'zu wenig', *parcus* 'sparsam, gering, wenig', neben *σπαρνός* 'selten, wenig, dünn, einzeln'; — *liēn* (zunächst aus *pliēn*) neben *σπλήν* 'Milz', dessen entsprechende altindische Form *plīhān-* oder *plīhan-* auch schon den Verlust des anlautenden Zischlauts zeigt; dazu auch *lactēs* neben *σπλάγχνα* 'Eingeweide'; — *tibia* 'Schienbeinknochen, Schienbein' neben *στειβειν* 'treten, stampfen', litt. *staiḃja-* 'Schienbein'; — *tondre* 'donnern' neben *στένειν* 'ertönen, stöhnen, seufzen', 'brausen', altind. *stānati* und *stāḃjati* 'er dröhnt, donnert'; — *tēro* 'Recrut, Neuling' neben *στεῖρος* 'starr, dumm'; — *fungus* 'Pilz' neben *σφόγγος* und *σπόγγος* 'Schwamm'; — *fidēs* neben *σφίδη* 'Saite'; — *funda* neben *σφενδόνη* 'Schleuder'; — *fragor* neben *σφάραγος* 'Geräusch, Getöse'; — *fānis* 'Seil, Strick' neben *σχοῖνος* 'Binse, Flechtwerk', 'Strick, Seil'; — ferner noch *cauda* 'Schwanz' neben goth. *skauts* 'Zipfel'; — *tergere* 'abwischen' neben *strigilis* 'Schabeisen'.

In einigen Fällen stimmt das Griechische mit dem Lateinischen in Bezug auf die Einbusse des anlautenden Zischlauts überein, so dass man sie schon für das Griechisch-lateinische scheint annehmen zu dürfen, so in *κείρειν* 'scheeren, abschneiden' und *curtus* 'verstümmelt, verkürzt' neben altnordischem *skēra*, unserem *scheeren*; — *κοεῖν* 'merken, hören' und *cavēre* 'sich hüten' neben altsächsischem *scawōn*, unserem *schauen*; — *ταῦρος* und *taurus* neben unserem *Stier*; — *Τῦδεύς* und *tundere* neben griechischem *stautan*, neuhochdeutschem *stossen*. — Einzelne Male treten im Griechischen auch noch Bildungen mit dem Zischlaut auf, wo unmittelbar zugehörige schon im Griechischen und Lateinischen übereinstimmend

den Verlust des Zischlauts aufweisen, so *σχῦτος* 'Haut, Leder' neben *κῦτος* und *cūtis* 'Haut'; — *στυβάζειν* neben *τυρβάζειν* und *turbare* 'verwirren'; — *σφάλλειν* 'zu Falle bringen, in Schaden bringen' neben *φηλητής* 'Betrüger' und *fallere* 'täuschen'. — Wie schwankend und in bestimmten Gesetzen noch nicht zu verstehen das Erlöschen des Zischlautes vor den Stummlauten ist, zeigen weiter auch noch solche Formen, die über das Griechische und Lateinische hinaus ohne den Zischlaut erscheinen, ihn aber in Formen der genannten oder auch einzelner anderer verwandter Sprachen noch aufweisen. So stimmt das lateinische *tegere* 'decken, bedecken' bezüglich seines Anlautes lautgeschichtlich genau mit dem deutschen *decken* überein und daran schliesst sich auch *τέγος* 'Dach, Haus', daneben aber besteht im Griechischen noch *στέγος* 'Dach' und *στέγειν* 'decken, bergen' und im Altindischen *sthag* 'bedecken, verbergen'; — das lateinische *tondre* 'donnern' mit unserm *Donner*, während im Griechischen das eben schon genannte *στένειν* 'ertönen, stöhnen, seufzen', 'brausen' entspricht und im Altindischen *stánati* und *stanáyati* 'er dröhnt, er donnert'; — ferner das schon genannte lateinische *tundere* 'stossen', an das auch der Name *Τῦδεός* sich anschliessen wird, mit dem altindischen *tud* 'stossen', während im Gothischen *stautan*, neuhochdeutsches *stossen* gegenüber steht. —

Ausser den Verbindungen des anlautenden Zischlauts mit den Stimm- oder Explosivlauten und deren historischen Vertretern sind nun auch noch diejenigen, in denen das anlautende *s* mit einem Nasal oder liquiden Laut oder Halbvocal verbunden ist, also die Verbindungen *sn* und *sm*, *sr* und *sl*, *sj* und *sv* zu betrachten und darauf hin zu prüfen, ob ihr Vorhandensein für die griechisch-lateinische Sprache wahrscheinlich ist oder nicht. Dass in Bezug auf die aufgeführten Lautverbindungen weder im Griechischen noch im Lateinischen der alte Zustand unversehrt bewahrt worden ist, kann schon daraus entnommen werden, dass das letztere nur das *sv*, das Griechische nur noch das *sm* in einigen Wörtern aufweist, aber auch auf diese beiden Verbindungen unter den aufgeführten sechs beschränkte sich das Griechisch-lateinische höchstwahrscheinlich nicht. Prüfen wir sie der Reihe nach.

Im Altindischen begegnet die Anlautsgruppe *sn* mehrfach, so namentlich in *snā* 'sich baden', *snasā-* 'Band, Sehne', *snā'ju-* 'Band', *snāvan-* 'Band, Sehne', *snih* 'fett werden, feucht werden, sich hingezogen fühlen', *snā* 'Flüssigkeit entlassen', *snū-* 'Fläche, Höhe'

und *snushd'* 'Schwiegertochter' und zum Beispiel auch im Deutschen findet sie sich oft, wie in den gothischen Bildungen *sneithan* 'schneiden, ernten', *snivan* 'gehen, zuvorkommen', *sniumjan* 'eilen', *snaius* 'Schnee', *snutrs* 'klug, weise', *snórrjó* 'geflochtener Korb', *snaga* 'Mantel' und *at-snarþjan* 'nagen', im Griechischen und im Lateinischen hat sie überall, wo ihr einstiges Vorhandensein angenommen werden kann, ihren Zischlaut eingebüsst, so in: *νίχτειν*, *ndre* 'schwimmen' und *νάμα* 'das Nass' neben altind. *sná* 'sich waschen, sich baden'; — *νείπειν* und *ningere* 'schneien', *νίφα* = *nivem* 'den Schnee' neben jenem gothischen *snaius* 'Schnee'; — *νύος* und *nurus* neben jenem altin. *snushd'* und dem deutschen *Schnur* 'Schwiegertochter'; — *νεῦρον* 'Sehne' neben altind. *snávan-* 'Sehne, Band' und dem deutschen *Sehne*, althochdeutschen *sēnwa* oder *sēnawa*; — *νότος* 'Südwestwind', *νότιος* 'nass, feucht, südlich' neben deutschem *Süden*, althochdeutschem *sundana*, mittelhochdeutschem *sunden* oder *sūden* 'von Süden her'; — *νόος* 'Verstand' neben goth. *snutrs* 'klug, weise', deutschem *sinnen*, lat. *sentire* 'empfinden', 'einsehen'; — *napuræ* 'Strohseile' (bei Festus) neben altbulg. *snopŭ* 'Band, Bündel' und althochdeutschen *snubili* 'Fessel, Band'; — *nervus* 'Sehne, Muskel', 'Band' neben mittelhochdeutschem *snur*, unserm *Schnur*; — *nūtīre* 'nähren' und *nūtīrīx* 'Nährerin, Amme' neben altind. *snu* 'Flüssigkeit entlassen, Muttermilch entlassen' und *snava-* 'das Triefen'. Zu dem letzteren gehört auch *νάειν*, äolisch *ναύειν* 'fliessen, bewässern' und *νέειν*, *νέφειν* 'schwimmen'. Da nun aber von *νέφειν* noch bei Homer (Ilias 21, 11) die Imperfectform *ἐννεφον* (aus *ἐ-σνεφον*) 'sie schwammen' begegnet, so kann sein Anlaut nicht wohl schon viel früher zu einfachem *ν* verstümmelt worden sein und wir können darnach weiter vermuthen, dass im Griechisch-lateinischen die Anlautsgruppe *sn* überhaupt noch nicht aufgegeben war. Auch aus dem homerischen *ἄγá-ννιφος* (aus *-σνιφος*) 'sehr beschneit' (Ilias 1, 420 und 18, 186) vom oben schon genannten *νίφ-* (aus *σνιφ-*) 'Schnee' ergibt sie sich noch deutlich.

Die Anlautsgruppe *sm* begegnet im Altindischen in: *smar* 'sich erinnern', *smi* 'lächeln', in der enklitischen Bekräftigungspartikel *sma*, in *smát* 'gleichzeitig', 'mit'; im Gothischen in *smals* 'klein, gering', *smakka* 'Feige', *smeitan* 'schmieren', *smitha* 'Schmied', *smarna* 'Koth, Mist' und *smairthr* 'Fett', ausserdem aber, wie bereits oben angegeben wurde, auch noch ziemlich häufig im Griechischen, wodurch also auch ihr Vorhandensein im Griechisch-latei-

nischen als erwiesen gelten darf. Ein weiterer Beweis für dieses Vorhandensein aber liegt noch in der älteren lateinischen Form *cosmittere* für *committere*, eigentlich 'zusammenschicken', die nicht gut anders aufgefasst werden kann, als *co[m]-mittere*, so dass sich daraus also ein älteres \**mittere* für *mittere* 'senden, schicken' ergibt. An griechischen Formen mit *σμ* mögen die homerischen voranstehen: *σμερδαλέος* und *σμερδνός* 'entsetzlich, scheusslich' neben *merda* 'Koth, Excremente', litt. *smirdas*, altbulg. *smradŭ* 'Geruch, Unflath, Unrath'; — *σμαραγεῖν* 'erdröhnen, brausen'; — *σμῶδιγξ* 'Beule, Schwielen'; — *σμήχειν* 'abwischen, abreiben' (Odyssee 6, 226) neben litt. *smogti* 'streichen, hauen'; — *σμύχειν* 'allmählich verbrennen' (Ilias 22, 411) neben litt. *smaugti* 'würgen, sticken, rauchen', deutschem *schmauchen*; — *Σμινθεύς* (Beiname des Apollon, Ilias 1, 39); — *σμικρός* 'klein' (Ilias 17, 757). — Daneben nennen wir noch: *σμῆν* 'streichen, schmieren'; — *σμάραγδος* 'Smaragd'; — *σμαρίς* (ein kleiner Meerfisch); — *σμῆνος* 'Bienenstock, Bienenschwarm'; — *σμῖλαξ* und *σμῖλος* 'Taxusbaum'; — *σμίλη* 'Messer, Schnitzmesser'; — *σμώχειν* 'reiben, abreiben'; — *σμύρνα* 'Myrrhe'; — *σμώνη* und *σμός* 'Windstoss'.

Neben einigen der aufgeführten Wörter begegnen schon die des Zischlauts beraubten Formen, so *μῖλαξ* und *μῖλος* und namentlich *μικρός* 'klein', das auch schon in unserm Homertext (Ilias 5, 601 und Odyssee 3, 296, wo aber wohl beide Male *σμικρός* zu lesen sein wird) erscheint, und zu dem auch *μίκα* 'Krümchen' gehört. — In gleicher Beziehung sind noch zu nennen: *μαλερός* (Ilias 9, 242; 20, 316; 21, 375) neben *σμαλερός* (Beiwort des Feuers); — *μαρίλη* neben *σμαρίλη* 'Kohlenstaub, kleine Gluthkohle'; — *μήρινθος* (Ilias 23, 854; 857; 866; 867; 869) neben *σμήρινθος* 'Faden, Schnur'; — *μογερός* neben *σμογερός* und *σμυγερός* 'mühselig, kümmerlich'; — *μύδρος* neben *σμύδρος* (bei Hesych) 'glühende Masse'; — *μνκτήρ* 'Nasenloch' neben *σμνκτήρ* (bei Hesych); — *μύξων* neben *σμύξων* 'schleimig'; — *μύραινα* neben *σμύραινα* 'Meeraal'; — *μῦρος* neben *σμῦρος* 'Meeraal'; — *μυρίζειν* neben vereinzeltem *σμυρίζειν* 'salben', goth. *smairithr* 'Fett'; — *μύσσειν* 'ausschneuzen' neben *σμύσσειν* (bei Hesych); — *μῆριγξ* neben *σμῆριγξ* 'Borsten'; — *μαράσσειν* neben *σμαράσσειν* 'erdröhnen'; — *μοιός* neben *σμοιός* und *σμός* 'mürrisch'. — Dem oben angeführten *σμάραγδος* steht im Altindischen *marakata-* gegenüber, bei dem die Annahme des Abfalles des alten anlautenden Zischlauts gewiss auch nicht zu kühn ist, zumal im Altindischen das anlautende *sm* nur noch in verhältniss-

mässig wenigen Wortstämmen auftritt. Man darf daher vielleicht auch auf Grund jenes von Hesych aufgeführten *σύνσσειν* im entsprechenden altindischen *smac* 'loslassen, fahren lassen, schleudern' den Abfall eines alten anlautenden *s* vermuthen. — In *φιλο-μμειδής* 'gern lächelnd', neben *μειδιᾶν* 'lächeln', *mīrus* 'wunderbar', altind. *smi* 'lachen', mittelhochdeutschem *smielen* 'lächeln' deutet noch das durch Assimilation entstandene *μμ* auf das alte *σμ*, wie sonst noch in den dialektischen *ἄμμες* 'wir' neben altind. *asmān* 'uns' (Accusativ) und *ὑμμες* 'ihr' neben altind. *jushmān* 'euch' (Accusativ), ferner in *ἔμμορα* (aus *ἔσμορα*) 'ich habe zu Theil erhalten' neben *merére* und *meréri* 'verdienen, erwerben, erlangen'. Zu den letztgenannten Formen stellt sich auch die passive Perfectform *εἴμαρται* (aus *ἔ-σμαρται*) 'es ist durchs Schicksal bestimmt': sie verhält sich ganz ähnlich zu dem activen *ἔμμορα*, wie zum Beispiel das gewöhnliche *ἡμεῖς* 'wir' zu dem eben genannten dialektischen *ἄμμες*, oder wie *ἱμερος* (aus *ἴσμερος*) 'Verlangen' zum altindischen *ishmā-* 'Liebesgott' von *ish* 'suchen, erwünschen, verlangen'. In Bildungen der angegebenen Art scheint der Zischlaut zunächst in den Hauch übergegangen und dieser dann auf den Anlaut des Wortes übergetreten zu sein. Auch in *ἦμαι* (aus *ἦσμαι*) 'ich sitze' und *ἦμεθα* (aus *ἦσμεθα*) 'wir sitzen' liegt der gleiche Lautübergang vor. Wahrscheinlich dürfen wir für alle solche Formen im Griechisch-lateinischen noch Grundlagen mit unversehrtem *sm* annehmen. — Verlust des anlautenden Zischlauts vor *μ* hat offenbar auch noch Statt gefunden in *μέλδειν* 'erweichen machen, schmelzen machen' neben deutschem *schmelzen*, — und in *μία* 'eine' neben *εἷς* (aus *ἕνς*, *σέμς*) 'einer' und *semel* 'einmal'.

Die Verbindung des *r* mit anlautendem Zischlaut begegnet im Altindischen auch mehrfach, so insbesondere in *srans* 'abfallen, zerfallen', *sráshṭum* (zu *sarḡ*) 'entlassen, ausgiessen, schaffen', *srakti-* 'Zacke, Ecke', *srákva-* 'Mund, Rachen', *sraḡ-* 'Gewinde, Kranz', *srāma-* 'lahm', *srāma-* 'Siechthum', *sridh* 'fehl gehen, irren', *srau* (*sru*) 'fliessen', *srúc-* 'Opferlöffel' und *srud-* 'kleiner Löffel'; im Deutschen aber gehen ähnliche Bildungen beachtenswerther Weise vollständig ab. Dass nun aber im Griechisch-lateinischen die anlautende Consonantengruppe *sr* noch vorhanden war, wird dadurch im höchsten Grade wahrscheinlich, dass das Griechische an der Stelle jener Gruppe mehrfach noch ein durch Assimilation aus ihr entstandenes *ρρ* aufweist. So schliessen sich an *ῥέω*, *ῥέφω* = altind. *srávāmi* 'ich fliesse' homerische Formen wie *ῥρρεφον* (aus

ἔρρεον = altind. *áśraṇan*) 'sie flossen' Odyssee 10, 393; ἔρρεον 'es floss' Ilias 4, 140; 16, 110 und sonst; κατα-ρρέον 'herabfließend' Ilias 4, 149 und 5, 870; βαθύ-ρροφος 'tief strömend' Ilias 7, 422 = Odyssee 19, 434; Ilias 14, 311 und sonst, und καλλι-ρροφος 'schön fließend' Ilias 2, 752; 12, 33 und sonst; — an ῥύεσθαι 'retten', das aus σῥύεσθαι hervorging und sich unmittelbar an ἐρύεσθαι (aus σερύεσθαι) und *servare* 'retten, schützen, bewahren' anschliesst: ἐρύσατο 'er rettete' Ilias 15, 290; 20, 194 und Odyssee 1, 6; — an ῥάπτειν 'zusammennähen, anzetteln, listig bereiten', das, wie die Zusammengehörigkeit mit *sarcire* 'flicken' ergibt, aus σῥάπτειν hervorging: ἐν-ρραφής 'gut genäht, fest genäht' Odyssee 2, 354 und 380; κακο-ρραφή 'Arglist, Hinterlist' Ilias 15, 16; Odyssee 2, 236 und 12, 26. — Für ῥοφεῖν 'schlürfen' wird der alte anlautende Zischlaut durch das zugehörige *sorbère* und litt. *srebtī* 'schlürfen' erwiesen, wie innerhalb des Griechischen dafür auch noch αἵματο-ρρόφος 'blutschlürfend' bei Aeschylos spricht; — für ῥίς, ῥίν- 'Nase' durch das zugehörige altirische *srón* 'Nase' und *srenim* 'ich schnarche'. Vielleicht darf man daher die homerischen Verbindungen ἀνὰ ῥίνας 'durch die Nase' (Odyssee 22, 18 und 24, 318) und κατὰ ῥινῶν 'in die Nase' (Ilias 19, 39) auch noch lesen ἀνὰ-ρρίνας (aus -σρίνας) und κατὰ-ρρινῶν (aus σρινῶν).

Während die Anlautsgruppe *sr* im Altindischen gar nicht selten, dagegen niemals im Deutschen sich fand, begegnet umgekehrt *sl* niemals im Altindischen, wohl aber öfters im Deutschen. So finden wir es im Gothischen in: *slahan* 'schlagen', *slépan* 'schlafen', *slindan* 'schlingen', *slinpan* 'schlüpfen', *slaurpan* 'in Bewegung setzen, erschüttern', *slēiþa* 'Schaden, Strafe', *slavan* 'still sein, schweigen' und *slaihts* 'schlicht, eben'. Dass es auch im Griechisch-lateinischen vorhanden war, machen wieder einige homerische Formen im höchsten Grade wahrscheinlich, in denen das λλ seine natürliche Erklärung in der Entstehung durch Assimilation aus σλ findet; so ἄ-λληκτος (aus ἄ-σληκτος) 'unablässig, unaufhörlich' (Ilias 2, 452 = 11, 12 = 14, 152; 9, 636; Odyssee 12, 325), μετα-λλήξαντ- 'ablassend' (Ilias 9, 157; 261; 299), ἀπο-λλήξεις 'du wirst ablassen' (Odyssee 19, 166), die aoristischen ἀπο-λλήξουσιν (Odyssee 13, 151), ἀπο-λλήξεις (Ilias 15, 31) und ἀπο-λλήξειαν (Odyssee 12, 224), sämtlich von λήγειν 'ablassen, aufhören', das sich eng anschliesst an angelsächsisches *slæc* und altnordisches *slakr* 'schlaft, nachlässig, träge' und an das altindische *sarḡ* 'entlassen, loslassen, fahren lassen, aufgeben' mit dem Infinitiv *sradhātum* (zunächst aus



*srāḡtum*). Weiter hängen damit zusammen noch *λαγρός* (aus *σλαγρός*) 'schlaff', *λαγγάζειν* 'lässig sein, zögern' und *langvère* 'matt sein'. Auch für *λύγξ* 'Schlucken' und *λύζειν* (aus *λύγγειν*) 'Schlucken haben, schluchzen' ist durch die Zugehörigkeit zu den deutschen *schlucken* und *schluchzen* altes anlautendes *σλ* durchaus wahrscheinlich.

Dass die Anlautsgruppe *sj* im Griechisch-lateinischen vorhanden gewesen ist, lässt sich schwer bestimmt erweisen, aber doch ist es auch nicht ganz unwahrscheinlich. Im Deutschen fehlt sie ebenso wie jenes *sr* ganz, im Altindischen ist sie wenigstens nicht sehr gewöhnlich: sie begegnet vornehmlich im Optativ *sjám* 'ich sei', der in der Vedensprache auch noch als *sidám* auftritt und so also dem altlateinischen *siem*, späterem *sim* 'ich sei', sehr ähnlich sieht, in den Pronominalformen *sjá* 'der' und *sjá* 'die'; die in alter Zeit vereinzelt auch als *siá* und *siá* begegnen, in *sjand* 'laufen, fahren', *sjalá-* (vedisch *sidlá-*) 'Bruder der Frau, Schwager', *sjauud-* (vedisch *siaundá-*) 'weich, mild, zart, freundlich', *sjáman-* 'Band, Riemen, Zügel' und *sjúti-* 'das Nähen'. Die beiden letztgenannten Formen gingen aus von *siv*: *sívjati* 'er näht'. Dem aber entspricht gothisches *siujan* 'nähen', lat. *suere* 'nähen, zusammennähen' und *κατ-σύνειν* (zunächst auch *κατ-σύνειν*) 'zusammenflicken'. Da nun das dem *suere* 'nähen' ganz ähnlich gebildete *spuere* 'speien', wie sich aus den entsprechenden goth. *speivan* mit der Wurzelform *spiv-*, gr. *πτύειν* (aus *σ-πτύειν*) und altind. *shihiv* 'speien' ergibt, aus *spjuere* hervorging, sich also so überhaupt eine consonantische Consonantengruppe mit dem *j* für das Griechisch-lateinische mit grosser Wahrscheinlichkeit ergibt, so wird dadurch weiter auch wahrscheinlich, dass *suere* 'nähen' aus *sjuere* und jenes *-σύνειν* aus *sjύνειν* hervorging, beiden also auch wohl noch eine griechisch-lateinische Bildung mit der Anlautsgruppe *sj* zu Grunde lag.

Im Gegensatz zu dem *sj* ist die anlautende Consonantenverbindung *sv* eine recht häufige. Im Gothischen findet sie sich insbesondere in *sva* 'so', *své* 'wie', *svés* 'eigen', *svistar* 'Schwester', *svaihra* 'Schwiegervater', *sveiban* 'ablassen', *sviltan* 'sterben', *svairban* 'wischen', *svégnjan* 'frohlocken', *svaran* 'schwören', *svaggojan* 'in Schwanken bringen', *sveipains* 'Ueberfluthung', *sviglón* 'pfeifen', *swamms* 'Schwamm', *svein* 'Schwein', *svibls* 'Schwefel', *svérs* 'gehrt', *svarts* 'schwarz', *svikns* 'unschuldig', *svinths* 'stark' und *svaré* 'vergebens'. Auch im Altindischen giebt es zahlreiche Wortstämme mit anlautendem *sv*, kaum aber mehr, als in den germanischen

Sprachen; genannt sein mögen hier: *svd-*, vedisch oft *sud-* 'eigen'. das auch in sehr vielen Zusammensetzungen, zu denen auch *svadhá-* 'Sitte, Gewohnheit, gewohnter Ort, Heimathstätte, Behagen, Wohlbefinden' gehört, auftritt; *svajám* 'selbst', *svaḡ* 'umarmen', *svad* 'schmecken, schmackhaft sein, schmackhaft machen', *svddú-* 'süss', *svm* 'schallen, dröhnen', *svap* 'schlafen', *svar* 'erschallen, tönen', *svr* 'leuchten', *svid* 'schwitzen', *svadhá-* 'süsser Trank, Opfertrank', *svdhiti-* 'Beil, Messer', (ein Baum), *svásar-* 'Schwester', *svdru-* 'Opferpfosten', *svar-*, vedisch *súar-* 'Sonne, Sonnenlicht, Himmel', *svhá*, vedisch auch *sudhá* 'Heil, Segen'.

Soweit im Griechischen der halbvocalische Laut *v*, das sogenannte Digamma, sich noch erhielt, wovon weiterhin noch eingehender die Rede sein wird, hat die alte anlautende Consonantenverbindung *sv* ganz wie wir es oben bei den Lautgruppen *sn*, *sm*, *sr* und *sl* zu bemerken hatten, in der Regel nur den Zischlaut eingebüsst, später aber erscheint im Griechischen regelmässig nur der starke Hauch an der Stelle von *sv*. Dass diese Verbindung aber im Griechisch-lateinischen wirklich noch unversehrt vorhanden gewesen sein muss, folgt mit Sicherheit daraus, dass sie im Lateinischen noch in einigen Wörtern entgegentritt. Es sind das *svavis* (aus *svddvis*; *svavis* steht zum Beispiel versbeginnend Ennius 250, *svdvés* Horaz Satiren 2, 8, 92) 'lieblich, angenehm', das mit ἡδύς, älter *Fḡdús* (aus *σFḡdús*) 'süss' = altind. *svddú-* 'wohlschmeckend' übereinstimmt, und *svddere* (*svddet* steht versbeginnend Vergils Aeneide 9, 338 und 10, 724, Ovids Fasten 5, 704) 'rathen', das zu ἀνδάνειν, älter *Favdánειν* (aus *σFavdánειν*) 'gefallen', ἡδεσθαι, homerisch *Fḡδεσθαι* 'sich freuen', und altind. *svad* 'schmackhaft sein, schmecken, schmackhaft machen' gehört; — ferner *svescere* 'gewohnt werden' nebst *svétus* 'gewohnt', die sich eng an altind. *svadhá-* 'Sitte, Gewohnheit' und ἔθος (älter *Féθos*, aus *σFéθos*) 'Gewohnheit', also auch an den Pronominalstamm altind. *svd-*, vedisch auch *sud-*, lat. *suo-* 'sein, eigen' anschliessen. Neben der letzt angeführten lateinischen Form mit innerem Vocal begegnet bei alten Dichtern hie und da auch *svo-*, wie zum Beispiel in *svós ... puellós* 'ihre Knäblein' Ennius 278, dem gr. ὄς, alt *Fós* (aus *σFós*) 'sein, eigen' genau entspricht.

In den meisten Formen, die ursprünglich mit *sv* anlauteten, hat der Lateiner den Halbvocal ganz aufgegeben, so dass also ein auf lateinische und griechische Formen beschränkter Vergleich jene alte Consonantenverbindung nur noch da erweisen kann, wo neben

lateinischen Formen mit anlautendem einfachem Zischlaut noch ältere griechische mit dem *ϕ* sich finden. So führt zum Beispiel ἕξ, älter *ϕέξ*, neben *sex* 'sechs' mit Sicherheit auf ein griechisch-lateinisches *svex*, obwohl auch weder das entsprechende altind. *śḍśh* noch goth. *saihs*, unser *sechs*, das alte *v* bewahrten. In einzelnen Formen wie *svdvium* und *sdvium* 'Mündchen, Kuss' und *svdvidrī* oder *svdvidre* und *sdvidrī* oder *sdvidre* 'küssen' schwankt die Sprache noch zwischen Bewahrung und Tilgung des *v*, wie vereinzelt auch neben dem pronominalen *suo-* 'sein, eigen' schon alte Casusformen wie *sōs* (zunächst aus *svōs*) und *sīs* (zunächst aus *svts*) auftreten. Sonst sind an lateinischen Formen, in denen neben anlautendem *s* altes *v* verdrängt wurde, hier noch zu nennen: *sē* 'sich, von sich' und *sibi* 'sich' (Dativ), in Uebereinstimmung mit denen auch goth. *sik*, unser *sich*, goth. *sis* 'sich' (Dativ) und das possessive *seina-*, unser *sein*, ihr altes *v* einbüssten, neben *ov̄*, homerisch *ϕελο*, *ϕέο*, *ϕεῦ* 'sein' (Genetiv), *οἷ*, homerisch *ϕοῖ* 'ihm, sich' (Dativ) und *ῥ*, homerisch *ϕέ* 'ihn, sich', altind. *svá-* 'sein, eigen' und *svajám* 'selbst', zu denen auch lat. *séd-* 'abseits, für sich' (in *séd-itiō* 'Zwietracht, Aufruhr', eigentlich 'das Abseitsgehen', *sē-clādere* für *séd-clādere* 'abschliessen' und sonst) und *sed* 'aber', eigentlich 'für sich' gehören; — *si* neben osk. *svai* oder *svas* 'wenn', *ὥς*, homerisch *ϕώς* (aus *σϕώς*) 'wie' und goth. *své* 'wie', *sva* 'so'; — *secus* 'anders', neben *ἐκός*, homerisch *ϕεκάς* 'entfernt, fern', dem im Altindischen ein *\*svacds* entsprechen würde, das aber nicht begegnet, und zu dem auch *ἐκάρτερος*, homer. *ϕεκάρτερος* 'jeder von zweien' und *ἐκαστος*, homer. *ϕεκαστος* (auch inschriftl.) 'jeder' gehören; — *secius* = *ἥσσον*, alt *ϕῆσσον* (aus *ϕήκιον*, noch älterem *σϕήκιον*) 'weniger' neben *ἥκιστος*, homerisch *ϕήκιστος* 'der geringste' und *ῖκα*, homerisch *ϕῖκα* 'sanft, schwach'; — *socer* neben *ἐκυρός*, alt *ϕεκυρός*, goth. *svaikra*, deutschem *Schwöher*, altind. *ṣvācūra-* (aus *svācūra-*) 'Schwiegervater' und *socrus* = altind. *ṣvācrū-* (aus *svācrū-*) neben *ἐκυρά*, homerisch *ϕεκυρή*, goth. *svaikrō*, deutschem *Schwieger* 'Schwiegermutter'; — *somnus* 'Schlaf' und *sōptre* 'einschläfern' neben *ὑπνος* (aus *σϕόπνος*) = altind. *svāpna-* 'Schlaf', *svāpiti* 'er schläft' und *svāpājati* 'er schläfert ein'; — *sorer* neben altind. *svāsar-*, goth. *svistar*, unserm *Schwester*, mit denen auch wohl das homerische *Γόαρ* (aus *σϕόσαρ*?) 'Gattinn' (Ilias 5, 486 und 9, 327) übereinstimmt; — *sūdor* (aus *svoidōs* oder *svaidōs*) neben *ἰδρώς* (aus *σϕιδρώς*), altind. *svāida-*, unserm *Schweiss*, und altind. *svid* 'schwitzen'; — *sonere* und *sondre* 'tönen' und *sonus* 'Schall, Ton' neben alt-

ind. *swan* 'schallen, dröhnen' und *swand-* 'Schall, Brausen'; — *serenus* 'heiter, hell' neben altind. *swar* 'leuchten', *pratja-svara-* 'zurückstrahlend'; — *sordidus* 'schmutzig' neben goth. *swarts*, unserm schwarz; — *serere* 'zusammenfügen, reihen' und *series* 'Reihe, Kette' neben *ἐρματα*, homerisch *Ἑρματα* (Ilias 14, 182 und Odyssee 18, 297) 'Ohrgehänge', *εἰρμός* 'Verbindung, Reihe', *ὄρμος* 'Kette, Schnur', *ὄρμαθός* 'Reihe, Schwarm' (Odyssee 24, 8), womit möglicher Weise das deutsche *Schwarm* unmittelbar zusammenhängt, und altnord. *swðrvi* 'Hals- oder Armkette aus Glaskügelchen'; — *swex* neben *ῥαξ* (aus *σφόραξ*) 'Spitzmaus'; — *solea* neben *ὕλις* (aus *σφολία*) und goth. *swlja-* (aus *swalja-*) 'Schuhsohle, Sandale'.

In einigen griechischen Bildungen mit ursprünglich anlautendem *sw* sind diese beiden Laute ganz eingebüsst und bezeichnet die Schrift nur noch den leinen Hauch, so in *ῥα*, homerisch noch *ῥα* 'schwach, sanft, leise', neben den schon oben genannten *ῥσσον* = *sécus* 'weniger'; — *ἴδιος* 'eigen' aus *σφίδιος*, *σφέδιος* neben den oben genannten *ἔ*, homerisch *φέ* 'ihn, sich' und altind. *sé-* 'sein, eigen'; — *ἰδμεν* 'schwitzen', bei Homer nur einmal (Odyssee 20, 204) versbeginnend und wohl schon ohne *F*, da das zugehörige oben schon genannte *ἰδρώς* 'Schweiss' bei Homer auch kein *F* mehr zeigt; — *ὥρ* 'Gattinn', homerisch *φόαρ* (Ilias 5, 486 und 9, 327) neben den schon oben genannten *soror* und altind. *sástr-* 'Schwester'; — *εἶπειν* 'reihen, zusammenfügen' mit den homerischen Formen *φέφερο* 'es war gereiht, gefügt' (Odyssee 15, 460) und *φεφερμένος* 'gereiht, gefügt' (Odyssee 18, 296) neben den schon oben genannten *serere* 'zusammenfügen, reihen', *εἰρμός* 'Verbindung, Reihe', *ἐρματα*, homerisch *Ἑρματα* 'Ohrgehänge' und altnord. *swðrvi* 'Hals- oder Armkette'. — In *ἔθειν*, homerisch *φέθειν* 'gewohnt sein' (Homer hat daneben das Perfect *ἔσφαθα* aus *ἔσφαθα* 'ich bin gewohnt' mit dem Particip *εἰσθώς* aus *ἔσφαθώς* 'gewohnt'), *ἔθος* 'Sitte' und *ῥθος*, homerisch *ῥθος* 'gewohnter Aufenthalt', 'Sitte, Gewohnheit' neben altind. *swadhá-* 'Sitte, Gewohnheit, Heimathstätte' und goth. *sidus* (aus *svidus*) 'Sitte, Gewohnheit' wurde der anlautende starke Hauch ohne Zweifel durch das innere *ð* verschlungen. Zu *ῥθος* 'gewohnter Aufenthalt', 'Sitte, Gewohnheit' gehört auch *ῥθειός* 'traut, lieb' nebst *sodalis* (aus *swodalis*) 'Kamerad', und wahrscheinlich auch *ἔθνος*, homerisch *φέθνος* 'Genossenschaft, Schaar, Volk, Sippschaft'. — Aus den letzt gegebenen Zusammenstellungen ergibt sich die Möglichkeit, dass auch *εἰ* 'wenn' nebst *αἶ κε* 'wenn etwa' und *αἶ γάρ* 'wenn doch',

obwohl sie in der homerischen Sprache kein anlautendes *F* zeigen, mit *st*, *osk. svai* oder *svae* 'wenn' übereinstimmen.

Dass von der alten anlautenden Verbindung *sv* in einigen griechischen Formen wie zum Beispiel in *σῖγᾱν* neben unserm *schweigen* nur das *σ* übrig geblieben ist, wurde schon oben (Seite 92) gesagt.

Für das Griechisch-lateinische dürfen wir, wenn wir das Ergebniss unserer letzten Ausführungen kurz zusammenfassen, also ausser den Verbindungen des anlautenden Zischlauts mit den harten Stummlauten, mit höchster Wahrscheinlichkeit auch noch *sn*, *sm*, *sr*, *sl*, *sj* und *sv* als mehr oder weniger häufig vorkommende Anlautverbindungen annehmen. Damit aber ist die Verwendung des Zischlauts in den sogenannten Anlautsgruppen noch nicht erschöpft. Das Griechische — und zwar unter den europäischen Sprachen dieses ausschliesslich — kennt in einer nicht so ganz geringen Anzahl von Wörtern auch die enge Verbindung des Zischlauts mit einem anlautenden *κ* oder mit einem anlautenden *π*, also die Verbindungen *κσ* und *πσ*, für die in der griechischen Schrift bekanntlich die einheitlichen Zeichen *ξ* und *ψ* geläufig geworden sind. Da ganz entsprechende Verbindungen nun auch im Altindischen, wie in *kshatrā*- 'Herrschaft, Macht', *kshan* 'verletzen', *kshāp*- 'Nacht', *kshām*- 'Erde', *kshi* 'wohnen', *kshi* 'beherrschen', *kshi* 'vernichten', *kship* 'werfen', *kshud* 'anstossen, stampfen', *kshudh* 'hungern' und vielen anderen Wörtern mit *ksh*, in *psā* 'zerkauen, aufzehren', *psāras*- 'Schmaus, Genuss', *psar*- 'Nahrung' und *psa*- 'Ansehen, Aussehen', im Altbaktrischen wie in *khshathra*- 'Reich, Herrschaft', *khshap*- 'Nacht', *khshud* 'zerstampfen', *khshnu* 'zufrieden sein', *khshvas* 'sechs', *fshu* 'thätig sein', 'gedeihen, fett werden', *fshanh* und *fshu* 'Vieh', und im Altwestpersischen (in den Keilinschriften), wie in *khsatra*- 'Herrschaft, Reich', *khsatrapdvan*- 'Satrape', *khsajdrsd* 'Xerxes' vorkommen, so können wir, wenn auch echtlateinische Wörter mit anlautenden *x* oder *ps* ganz abgehen, nicht zweifeln, dass die anlautenden Verbindungen *ks* und *ps* im Griechisch-lateinischen vorhanden waren. Genauere Uebereinstimmung zwischen griechischen und altindischen Bildungen mit den fraglichen Verbindungen sind allerdings doch selten, doch können genannt werden *ξυρόν* = altind. *kshurdā*- 'Scheermesser', wornach also wohl ein griechisch-lateinisches *ksuró*- angesetzt werden darf, *ξύειν* 'schaben' neben altind. *kshnu* 'wetzen, reiben', *ξείνος* 'Gastfreund', 'Fremdling' neben altind. *kshaimjā*- 'ruhend, rastend', 'Ruhe und Frieden verleihend',

und ξηρός 'trocken' neben altind. *kshará-* 'brennend, ätzend' und *kshama-* 'versengt, ausgedorrt, abgemagert'.

Das Lateinische hat, so weit sich Formen vergleichen lassen, in der Regel den Zischlaut aufgegeben, so in *cum* neben ξίϛ 'mit', *candidus* 'glänzend' neben ξανθός 'gelb, goldgelb', *pulex* neben ψύλλα und ψύλλαξ 'Floh', *prus* 'Meise' neben ψάϛ und ψάϛρος 'Staar', *palpare* 'streicheln' neben ψηλαφᾶν 'streicheln, betasten', *compilare* 'berauben, plündern' neben ψιλός 'kahl' und ψιλοῦν 'kahl machen, berauben'. — Von sonstigen Umgestaltungen der alten Verbindungen *ks* und *ps* wird weiterhin noch die Rede sein, wo im weiteren Umfange von den anlautenden Consonantenverbindungen des Griechischen und Lateinischen gehandelt werden wird.

Im *Inlaut* ist das alte *s* im Griechischen und Lateinischen in weitestem Umfang nur vor *den* Lauten unversehrt erhalten geblieben, mit denen wir es auch im Anlaut besonders häufig verbunden fanden, vor den Stummlauten; im Uebrigen hat es und zwar im Lateinischen nicht minder als im Griechischen sehr starke Einbussen erlitten. Während es im Griechischen und zwar namentlich zwischen Vocalen, nachdem es ohne Zweifel zunächst in den Hauch übergegangen war, in der Regel ganz erloschen ist, hat es in der selben Stellung der Lateiner gewöhnlich in *r* verwandelt, ein Uebergang, der wahrscheinlich erst gegen das Ende des vierten vorchristlichen Jahrhunderts weiter um sich griff, da aus älterer Zeit noch manche alterthümliche Formen mit innerem *s* erhalten worden sind, und der auch im Umbrischen sehr häufig, seltener aber im Oskischen vorkommt, während von ferner Verwandten ihn zum Beispiel auch das Deutsche in ausgedehntem Maasse aufweist. So finden wir also sehr oft inneres lateinisches *r* da, wo das Griechische gar keinen Consonanten gegenüber stellt, und wo dieses Lautverhältniss Statt findet, dürfen wir auch ohne jedesmalige Bestätigung weiter verwandter Sprachen, mit Sicherheit auf altes, also auch griechisch-lateinisches, *s* zurückschliessen.

An Beispielen nennen wir: *eĩ* (aus εἶ, homerisch noch εἶσι) 'du bist', *εἶην* (aus εἶσιν) 'ich sei', *ὄντ-*, alt *εόντ-* (aus εόντ-) 'seiend', *ἦν*, homerisch *ἦα* 'ich war', *eram* (aus *esdm*) 'ich war', *eró* (aus *esó*) 'ich werde sein' neben *εἶσι* = *est* = altind. *ásti* 'es ist', *εἶστέ*, *estis* 'ihr seid', *εἶσω* = *estó* 'er sei', *esse* 'sein'; — *ἄστος* (aus *ἄ-στος*) 'unersättlich' neben *satur* 'satt', *in-satiabilis* 'unersättlich'; — *ἕαϛ*, alt *assir* (für *asir*?), litt. *assins*, altind. *asán-* 'Blut'; — *ἡιών* (aus *ἡσιών*) 'Küste', *όρα* 'Rand, Saum, Küste'; —

αὔειν 'anzünden' (Odyssee 5, 490), ἐν-αύειν 'anzünden', εὔειν oder  
 εὔειν 'sengen, brennen' neben αὐσταλέος 'trocken, dürr', εὔστρα  
 'Platz zum Absengen der gemästeten Schweine', *ustus* 'gebrannt';  
 — οὖς, οὔας (aus οὔσας), *auris*, alt *ausis*, goth. *ausan*- 'Ohr'; —  
 αἰεῖν, alt *αἰεῖν* (aus *αἰεῖν*), *audire* (aus *audire*) 'hören' neben  
 αἰσθάνεσθαι 'wahrnehmen'; — ἔως, alt *ἔως*, αὔως (aus αὔως),  
*aurora* (aus *ausōsa*), altind. *ushā's* 'Morgenröthe'; — ἀκούειν 'hören'  
 neben ἀκουστός 'hörhar', goth. *hausjan* 'hören'; — καλεῖν (aus  
*καύσκειν*) 'anzünden, brennen' neben καυστός 'verbrannt', 'brenn-  
 bar'; — κεάζειν 'spalten', neben κάστωρ 'Biber', eigentlich 'Zer-  
 spalter', *castrare* 'entmannen', altind. *ḥastar*- 'Zerschneider, Schläch-  
 ter', *a-ḥas* und *vi-ḥas* 'zerschneiden, zertheilen'; — κρούειν 'stossen,  
 klopfen' neben κρουστέον 'man muss klopfen'; — παύειν 'be-  
 ruhigen, besänftigen' neben παυστήρ 'Besänftiger'; — τρέω 'ich  
 zittere' neben homerischem τρέσσε 'er zitterte' (Ilias 11, 546; 17,  
 603), *terrere* (aus *tersere*) 'schrecken', altind. *tras*: *trāsati* 'er er-  
 zittert'; — γεύεσθαι neben *gustare* 'kosten'; — χρίειν 'streichen,  
 bestreichen, salben' neben χριστός 'gestrichen', 'gesalbt', altind.  
*gharsh* 'reiben'; — θραύειν 'zerbrechen' neben θραυστός 'zer-  
 brechlich' und *frustum* 'Stück'; — ἵημι (aus *σι-σημι*) 'ich sende,  
 ich werfe' und *serō* (aus *si-sō*) 'ich werfe aus, ich säe'; — ξέω  
 'ich schabe' neben ξεστός 'geschabt, geglättet'; — ὦρ, alt *φόαρ*  
 (aus *σφόαρ*) 'Gattinn', *soror* neben altind. *svāsar*- 'Schwester'; —  
*νόμομαι* 'ich komme, ich kehre zurück' neben νόστος 'Rückkehr',  
 altind. *nāsatai* 'er kommt'; — νύς, *nurus* neben altind. *snushā*-  
 'Schwiegertochter'; — Casusformen wie *μυός* = *mūris* 'der Maus'  
 und *μῦών* 'Muskelknoten' neben *μῦς* = *mūs*, altind. *mūsha*- und  
*mūshikā*- 'Maus', *μυσκέλενδρον*, *muscerda* 'Mäusekoth', *musculus*  
 'Mäuschen', 'Muskel'; — *μυῖα* (aus *μύσια*) neben *musca* 'Fliege';  
 — *μαίεσθαι* 'suchen, begehren' neben *μαστύς* 'das Suchen'; —  
*δαλεῖν* 'zerschmettern, zerstören' neben *δαιστήρ* 'Hammer'; — *λάω*  
 (aus *λάω*, *λάσω*) 'ich will, ich wünsche', *λιλαίεσθαι* (aus *λιλά-*  
*σσεσθαι*) 'begehren', neben *λάστρις* 'üppig, geil', *lascivus* 'muth-  
 willig', altind. *lash* 'begehren'; — ζέειν 'sieden' neben *ζεστότης*  
 'Siedhitze', altind. *jas* 'sich anstrengen', *pra-jas* 'überwallen'; —  
*ῖός*, alt *ῖός*, *vērus* neben altind. *vishā*- 'Gift'; — ἦρ, alt *ῖαρ*,  
*vēr* (aus *veser*) neben altind. *vasantā*- 'Frühling'; — ἐανός, alt  
*ῖανός* 'Gewand' neben ἐσθής, *vestis* 'Kleid', altind. *vas* 'sich be-  
 kleiden, anziehen'; — ῥίον, alt *ῖρίον* (aus *ῖρίον*) 'Höhe, Berg-  
 vorsprung', *verrūca* (aus *versūca*) 'Anhöhe, Warze', neben litt. *virzus*,



altbulg. *vrǫchŭ*, altind. *vrāhman-* 'Gipfel, Höhe'; — *ara* neben altem *asa* 'Altar, Erhöhung', osk. *aaso* 'Altar'; — *arena* neben altem *asēna* (auch *hasēna*) 'Sand'; — *erūs* neben altem *esūs* 'Herr'; — Casusformen wie *ōris* 'des Mundes' neben *ōs*, altind. *dsán-* und *dsia-* 'Mund'; — *umerus* neben *ὤμος* (aus *ὄμσος*) und altind. *dmśa-* 'Schulter'; — *queri* 'sich beklagen' neben *questus* 'das Klagen', altind. *ṛvas* 'blasen, schnaufen, seufzen'; — *quaerere* 'suchen' neben *questiō* 'das Suchen, Untersuchung'; — *gerere* neben *gestāre* und *βαστάζειν* 'tragen'; — *heri* 'gestern' neben *hesternus* 'gestrig' und *χθές* 'gestern'; — *haurire* 'schöpfen' neben *haustus* 'geschöpft' und altnord. *ausa* 'schöpfen'; — *haerere* 'hangen' neben *haesitare* 'stecken bleiben'; — *nefarius* 'gottlos, ruchlos' neben *nefastus* 'unheilig, unglücklich'; — *fēriae* 'Feiertage' neben *festus* 'festlich, feierlich', altind. *bhās* 'leuchten, glänzen'; — *nares* 'Nasenlöcher, Nase', neben *nasus*, altind. *nāśa*, deutschem *Nase*; — *maerere* 'trauern' neben *maestus* 'traurig'; — Casusformen wie *mārem* 'den Männlichen' und *maritus* 'verehelicht, Ehemann' neben *mās* und *masculus* 'männlich'; — Casusformen wie *rōris* 'des Thaues' neben *rōs*, litt. *rasa*, altbulg. *rosa* 'Thau'; — *Larēs* neben altem *Lasēs* 'Schutzgötter des Hauses'; — Casusformen wie *jūris* 'der Brühe' neben *jūsculum*, altind. *jāsha-* 'Brühe'.

Besonders häufig tritt das Verhältniss von lateinischem *r* zu griechischem Consonantenverlust auf Grundlage eines alten gemeinsamen Zischlauts in Casus- und Ableitungsendungen heraus. So haben *γένος* = *genus* = altind. *ḡanas-* 'Geschlecht' Casusformen zur Seite wie *γένεος* (aus *γένεσος*) = *generis* (aus *genesis*) = altind. *ḡanasas* 'des Geschlechts' und das abgeleitete *generare* (aus *genesāre*) 'erzeugen'; — *corpus* 'Körper': *corporis* 'des Körpers', und *corpusculum* 'Körperchen'; — *τέλος* 'Ende': *τέλεος* 'des Endes', *τέλειος* (aus *τελέσιος*) 'vollkommen', *τελέω* (aus *τελέσῃω*) 'ich vollende', *τελεστός* 'vollendet'; — *honōs*, spätere Form *honor* 'Ehre': *honōrare* 'ehren'; — *ῥῆμός*, alte Form für *ῥῆmor* 'Gerücht': *ῥῆmōris* 'des Gerüchts', *ῥῆmusculus* 'Gerede, Geschwätz'; — *opus* 'Werk': *operari* 'thätig sein, verrichten'; — *ἀλήθης* 'wahr': *ἀλήθεια* (aus *ἀληθέσια*) 'Wahrheit'; — *κλέος*, alt *κλέφος* = altind. *ṛāvas* 'Ruhm': *κλέφος* 'des Ruhms', *glōria* (aus *glōsia*) 'Ruhm'; — *Ligus*, später *Ligur* 'Ligurier': *Ligurēs* 'die Ligurier' und *Ligusticus* 'ligurisch'; — *jūs* 'Recht': *jūris* 'des Rechts', *in-jūria* 'Unrecht', *jūrare* 'schwören' neben *justus* 'gerecht'; — *aes* 'Erz' = altind. *ājas* 'Metall, Eisen': lat. *aeris* 'des Erzes'; — *ῥίος* 'Blume':

*flōris* 'der Blume' und *flōsculus* 'Blümchen'. — Der Name *Valerius* lautet alt *Valesius* (Quintilian 1, 4, 13) und als ihm zu Grunde liegend kann man ein ungeschlechtiges \**valus* oder etwa auch männliches \**valōs* 'Kraft' muthmassen; — *tolerdre* 'ertragen' liegt neben homerischen Aoristformen wie ἐτάλασσας 'du ertrugst' (Ilias 17, 166) von einem zu vermuthenden Präsens ταλάω (aus ταλάσσω) 'ich ertrage'. — Auch die Comparative, wie *mājor* 'grösser', *gravior* 'schwerer', haben ursprünglich den Zischlaut im Suffix, den die ungeschlechtige Nominativform, wie *mājus* 'grösser', *gravius* 'schwerer' immer festhielt, während er im Griechischen neben dem alten Nasal, den seinerseits das Lateinische durchweg einbüsste, ganz erlosch; so lautet zu jenen *mājor* und *mājus* 'grösser' zum Beispiel der Genetiv: *mājōris* (aus altem *mājōsis*) = μείζονος (aus μείζονσος) = altind. *māhījasas* (aus *māhījansas*) 'des grösseren'. — Weiter sind hier weibliche Pluralgenetive wie τῶν, alt τᾶων (aus τᾶσων) = *is-tārum* (aus *-tāsum*) = altind. *tāsām* 'der', an die sich im Lateinischen auch die männlichen und ungeschlechtigen auf *-ōrum* (*is-tōrum* 'der') unmittelbar anschliessen, noch aufzuführen und die griechischen Singulargenetive auf *ου*, alt *οιο*, wie ἄγροῦ, alt ἄγροιο (aus ἄγρόσιο) = altind. *āgrasja* 'des Ackers'. — Noch andere hier zu nennende Bildungen sind πετεηνός (aus πετεσηνός) 'geflügelt, fliegend' neben altind. *sahasnd-* 'mächtig' und *ṣavasdná-* 'stark' — und die weiblichen Formen des griechischen Perfectparticips, wie πεπηγυῖα (aus *-ύσια*) 'haftend', εἰδυῖα 'wissend' neben altindischen wie *rurudúshī* 'geweint habend'. — Auch die zusammengesetzten *dir-imere* (aus *dis-imere*) 'trennen' und *dir-ibére* (aus *dis-hibére*) 'vertheilen' neben *dis-currere* 'auseinanderlaufen' und anderen sind hier noch zu nennen.

Auch die Flexion des Verbs bietet im Griechischen sowohl als im Lateinischen manche Beispiele der oben angeführten Umwandlung des alten inneren *s*. So schwand es in Medialformen zweiter Person wie φέρη, alt φέρει (aus φέρεισαι) = altind. *bhārasai* 'du trägst', conjunctivisch φέρη, alt φέρηαι (aus φέρησαι), optativisch φέροιο (aus φέροισο), imperativisch φέρου, alt φέρεο (aus φέρεσο) = altind. *bhārasva* 'trage', aoristisch ἐδέξω, alt ἐδέξαιο (aus ἐδέξασο) 'du empfindest' und anderen, wogegen anderartige wie ἵστασαι 'du stellst dich', τίθεσαι 'du verschaffst dir' und perfectische wie μέμνησαι 'du gedenkst' (Ilias 23, 648), μέμνησο 'gedenke', κεχόλωσο 'du zürntest' (Ilias 16, 585), den Zischlaut immer bewahrten. — Im Lateinischen sind es auch die zweiten Personen

des Deponens oder Passivs, die die Umgestaltung des alten inneren Zischlauts aufweisen, so steht *amāris* 'du wirst geliebt' für *amāsis*, *amāris* 'du werdest geliebt' für *amāsis* und so fort; auch imperativisches *amāre* für *amāse*, *loquere* 'rede' für *loquase*. In den beiden letztangeführten Formen ist das suffixale *-se* das Reflexiv, das in den meisten Deponential- und Passivformen, wie in *vescor* 'ich nähre mich, ich esse', aus *vescora*, *vesco-se* eigentlich 'ich nähre sich', seines Vocals ganz verlustig ging. — Der Conditionalis (Conjunctiv des Imperfects) wie *amārem* 'ich würde lieben', aus *amāsem*, und mehrere perfectische Bildungen, nämlich das Perfectfutur, wie *amāverō* 'ich werde geliebt haben' aus *amāvesō*, der Perfectoptativ, wie *amāverim* 'ich habe geliebt' aus *amāvesim*, und das Perfectpräteritum, wie *amāveram* 'ich hatte geliebt' aus *amāvesam* enthalten auch ein *r* an der Stelle des alten Zischlauts. — In aoristischen Bildungen, wie *ἐξηφα* (aus *ἐξανσα*?) 'ich verbrannte' Ilias 1, 40 und 8, 240, *ἔσσευα* (aus *ἔσσευσα*?) 'ich brachte in Bewegung' Ilias 5, 208, und *ἔχεσαν* (aus *ἔχεσαν*?) 'sie gossen', 'sie schütteten auf' Ilias 18, 347 und 24, 799, ist der Ausfall des Zischlauts auch sehr wahrscheinlich, aber auch eine andere Lautentwicklung nicht ganz undenkbar. — Sonst sind wegen des Verlustes eines inneren *s* hier noch anzuführen das reduplicirte *ῥημι* (aus *σῶρμι*) 'ich werfe, ich sende' neben *σέρό* (aus *σι-σό*) 'ich säe', wo also zugleich wieder für das Lateinische der Uebergang des inneren *s* in *r* hervorzuheben ist, und die augmentirten *εἶχον* (aus *ἔεχον*, *ἔσεχον*) neben dem Aorist *ἔσχον* 'ich hatte, ich hielt', *εἰπόμην* (aus *ἔπόμην*, *ἔσεπόμην*) 'ich folgte', *εἰρπον* (aus *ἔερπον*, *ἔσερπον*) 'ich kroch', *εἶων* (aus *ἔέφαον*, *ἔσέφαον*) 'ich liess' und *εἶσα* (aus *ἔέδσα*, *ἔσεδσα*) 'ich setzte'. — Der lateinische Infinitiv des Activs wie *amāre* (aus *amāse*) 'lieben', *vivere* = altind. *ṛvāsai* 'leben', enthält auch *r* an Stelle des älteren Zischlauts, wie er zum Beispiel in *es-se* 'sein' und allen perfectischen Formen, wie *amāvis-se* 'geliebt haben', *vīdis-se* 'gesehen haben' immer bewahrt blieb. Auch die passivischen Infinitive, wie *amāri* 'geliebt werden', *habēri* 'gehalten werden', *vestri* 'bekleidet werden', die der Reihe nach in älterer Form lauteten *amārier*, *habērier*, *vestrier*, hatten ursprünglich ohne Zweifel an der Stelle ihres inneren *s* so wohl, als des in ihren älteren Formen auslautenden *r* den Zischlaut.

Durch den Vergleich mit ferner verwandten Sprachen ergibt sich alter innerer Zischlaut auch noch für andere griechische Formen mit innerem Hiatus und lateinische mit innerem *r*, so für *εὔ*, alt

ἐύ 'gut' neben altind. *vāsu-* 'gut', *vāsjans-* 'besser', *vāsishtā-* 'best'; — *ἱαλνεν* 'erquicken, beleben, wärmen' neben altind. *ishanjāti* 'er erregt, er treibt auf', *ishājati* 'er erfrischt, stärkt, belebt', wozu auch *ἰᾶσθαι* 'heilen'; — *ἱερός* 'frisch, kräftig, heilig' neben altind. *ishird-* 'saftig, erfrischend, erquickend', 'frisch, blühend', 'kräftig, muthig, rasch'; — *λότης* 'Wille' neben altind. *ish* 'suchen, begehren, wünschen', wozu auch *ἱμερος* (aus *ἱσμερος*) 'Verlangen', altind. *ishmā-* 'Liebesgott'; — *ἰός* neben altind. *ishu-* 'Pfeil'; — *πέος* neben altind. *pāsas-*, lat. *pēnis* (aus *pesnis*) 'männliches Glied'; — *γράφειν* neben altind. *gras* 'essen'; — *λίαν* 'sehr' neben altbulg. *lichŭ* (aus *lišŭ*) 'übermässig'; — *ἀρέρε* 'trocken sein' neben goth. *az-gó* 'Asche'; — *aurum* neben litt. *aukshas* (für *ausas*) 'Gold'; — *κάτρερε* 'Wolle kratzen, krämpeln' neben altind. *kash* 'reiben, schaben, kratzen, jucken'; — *λίρα* 'Ackerbeet, Furche' neben althochdeutschem *leisa* 'Geleise, Furche'.

Einige Male ist im Lateinischen auch vor Consonanten das alte *s* in *r* übergegangen, wie in *veternus* neben *vetus* und *vetustus* 'alt'; — *Minerva* neben altind. *mānasvant-* 'muthvoll, verstandvoll'; — *mergere* 'eintauchen' neben litt. *maxgótī* 'waschen', altind. *maḡḡ* (aus *masḡ*) 'untertauchen'; — *ardere* 'brennen' aus *asdere* (nach Fick) neben *ᾶζειν* (aus *ᾶσδζειν*?) 'dörren', goth. *azgó* 'Asche'; — vielleicht auch in *carmen* 'Lied' neben altind. *ḥas* 'preisen' — und damit dürfen wir wieder vergleichen, dass in griechischen Formen wie *κυνέω* (aus *κυσνέω*) 'ich küsse' neben dem alten Aorist *ἐκυσσε* 'er küsste' und *ὄνος* (aus *ὄσνος*) neben *asinus* 'Esel' und anderen der Zischlaut in gleicher Stelle öfters ganz eingebüsst ist. In weiterem Umfange wird von solchen Lautumgestaltungen später noch bei der Betrachtung der Consonantenverbindungen die Rede sein.

Wie im Anlaut, so hat sich auch im Inlaut das alte *s* am Festesten behauptet vor den harten Stummlauten, ausserdem aber auch häufig in seiner Verdopplung; so mögen ausser den bereits im Vorausgehenden herangezogenen Beispielen hier noch genannt sein: *ὀστέον*, *oss-* (aus *ost-*) neben altind. *asthi-* 'Knochen'; — *κοσχυλμάτιον* 'Schnitzeln' neben *quisquiliae* 'Abfall, Kleinigkeiten'; — *κρύσταλλος* 'Eis', *crusta* 'Rinde, Schale'; — *πίσσειν*, *pinserere* 'zerstampfen'; — *ὀπισθεν* 'hinten', *post* 'nach'; — *γινώσκειν*, *noscere* 'kennen lernen'; — *βόσκειν* 'nähren', *vesci* 'sich nähren, essen'; — *βάσκιαι* 'Reisigbündel', *fascis* 'Bündel, Ruthenbündel'; — *βάσκανος* 'bezaubernd', *fascinum* 'Behexung'; — *ἵστημι*, *sisto* 'ich stelle'; — *μίσκειν*, *miscere* 'mischen'; — *ἑσπερος*, *vesper*

‘Abend’. — Mit Heranziehung ferner verwandter Sprachen nennen wir noch: ὀδύσασθαι (Aorist) ‘zürnen’, altind. *dvish* ‘hassen’; — μισθός, goth. *mizdó* ‘Lohn’; — ἄστυ ‘Stadt’, altind. *vd̥stu* ‘Stätte, Haus’; — ζωνήρ ‘Gürtel’, litt. *josmū* ‘Gurt’; — aestimare ‘schätzen’, goth. *aistan* ‘achten’; — esca ‘Speise, Futter’, litt. *ėska* ‘Futter, Frass’; — castus ‘unschuldig, züchtig’, altind. *ṣas* ‘zurecht weisen, strafen, züchtigen’; — piscis, goth. *fiska-* ‘Fisch’; — poscere ‘bitten’, althochdeutsch *forscōn*, neuhochdeutsch *forschen*; — tristis ‘traurig’, litt. *tīrstas* ‘trübe’; — hostis ‘Feind’, goth. *gasts* ‘Gast’; — hospes ‘Gastfreund, Gast’, ‘Wirth’, altbulg. *gospodī* ‘Herr’; — hasta ‘Speer’, goth. *gazds* ‘Stachel’; — fastigium ‘Spitze, Gipfel’, altind. *bhr̥sh̥tī-* ‘Zacke, Spitze, Ecke’; — ind-ustria ‘Fleiss, Betriebsamkeit’ neben altind. *vish* ‘wirken, thätig sein, betreiben’.

Oefters ist das inlautende *s* auch unter dem Schutze eines vorausgehenden nachbarlichen Consonanten bewahrt, so in ἄξων, *axis* ‘Achse’; — ἀλέξειν ‘wehren’, altind. *raksh* ‘wehren, schützen’; — αἰέσεσθαι und αὐξάνεσθαι ‘zunehmen’, deutsch *wachsen*, altind. *vaksh* ‘wachsen’; — δεξιός, δεξιτερός = *dexter* ‘rechts befindlich’; — λοξός ‘schief, schräg’ = *luxus* ‘verrenkt’; — θαρσεῖν ‘muthig sein’, goth. *ga-dars* ‘er wagt’, altind. *dharsh* ‘muthig sein, wagen’; — πρίσσειν, *pinsere* ‘zerreiben, zerstampfen’; — anser, altind. *hansd-*, χήν (aus χάνσο-) ‘Gans’; — ensis, altind. *asī-* ‘Schwert’; — coxa ‘Hüfte’, altind. *káksha-* ‘Gurt, Achsel, Versteck’; — accersere ‘herbeiholen’, altind. *karsh* ‘ziehen, anziehen, an sich ziehen’; — texere ‘weben’, altind. *taksh* ‘behauen, verfertigen, schaffen’; — mensis, mens- = altind. *mds-*, μήν (aus μένς) ‘Monat’.

Zwischen Vocalen steht ebensowohl im Griechischen — abgesehen von den oben besprochenen Fällen, in denen es aus dem harten Dental hervorging, wie zum Beispiel in πόσις neben altind. *pāti-* ‘Herr’ — als im Lateinischen das *s* nur mehr ausnahmsweise. Im Griechischen ging es mehrfach aus doppel-σ hervor, das selbst auf verschiedene Weise entstanden sein konnte, so in μέσος, bei Homer gewöhnlich noch μέσσος (aus μέθjos) = altind. *mādhja-* ‘in der Mitte befindlich’; — κνῖσα neben κνίσσα (aus κνίσja) ‘Fettdampf’, zu altind. *gandhā-* ‘Geruch, Duft’; — Ὀδυσεύς (Ilias 4, 494; 501; 6, 30 und sonst oft) neben Ὀδυσσεύς; — ὀπίσω ‘zurück, rückwärts’, ‘hernach’ neben homerischem ὀπίσσω; — ὅσος ‘wie gross’ und τόσος ‘so gross’ neben den homerischen ὅσος und τόσος; — in zahlreichen Futur- und Aoristformen, wie ἔσομαι ‘ich werde sein’, homerisch ἔσσομαι (aus ἔσ-σjomai),

ἔσω, 'ich werde bekleiden', homerisch *ἔσσω* (Odyssee 17, 550), ἔτρεσα 'ich zitterte, ich flüchtete', homerisch ἔτρεσσα (τρέσσαν 'sie flüchteten' Odyssee 6, 138), ἄφεσα 'ich verbrachte die Nacht' (Odyssee 19, 342) aus ἄφεσσα neben altind. *vas* 'verweilen, übernachten', ἐτέλεσα 'ich vollendete', homerisch ἐτέλεσσα, νεικέσω 'ich werde schelten' (Ilias 10, 115) aus νεικέσσω, αἰδέσομαι 'ich werde scheuen, ich werde ehren', homerisch αἰδέσσομαι (Odyssee 14, 388). — Ohne weiter im Einzelnen noch die Gründe zu untersuchen, aus denen das *s* gegen die umfassendere Regel zwischen Vocale gestellt wurde, führen wir an Beispielen noch an: δασύς neben *densus* 'dicht'; — θρασύς 'muthig' neben θάρσος 'Muth'; — πράσον neben *porrum* (aus *porsum*) 'Lauch'; — λάσιος 'zottig' neben altbulg. *vlasŭ* 'Haar'; — δρόσος 'Thau'; — βλαισός 'auswärts gebogen'; — πῖσος 'feuchte Niederung, Au'; — νῆσος 'Insel'; — πῖσος 'Hülsenfrucht, Erbse', πῖsum 'Erbse'; — νόσος, homerisch νοῦσος 'Krankheit'; — μασᾶσθαι (aus μασσᾶσθαι) 'kauen'; — μῖσεῖν 'hassen'; — μύσος 'ruchlose Handlung'; — ἥμισυς 'halb'; — ἴσος, alt *ἴσος*, *ἴσος* 'gleich' neben altind. *vishu-* 'nach beiden Seiten, nach verschiedenen Seiten'. — Im Lateinischen ist *s* zwischen Vocalen in manchen Fällen offenbar durch den Einfluss eines nachbarlichen *r* vor dem Uebergang in *r* bewahrt, wie in *miser* 'unglücklich, elend'; — *laser* (ein harziger Pflanzensaft); — *caesariēs* 'Haupthaar' neben altind. *kāisara-* 'Haar'; — *dis-ertus* 'wohlgefügt, deutlich, beredt' neben zum Beispiel *dir-imere* (aus *dis-imere*) 'trennen, absondern'; — einige Male scheint die Bewahrung des *s* im Ausfall eines nachbarlichen Nasals ihren Grund zu haben, so in *pisere* neben gewöhnlichem *pinsere* 'zerstossen, zerstampfen'; — *vēsica* neben *vensica* 'Blase'. — Sonst mögen noch genannt sein: *quasillus* oder *quasillum* 'Körbchen' neben litt. *kasrus* 'grosser Korb'; — *casa* 'Hütte'; — *caseus* 'Käse'; — *quaesō* 'ich bitte' neben *quaerō* (aus *quaesō*) 'ich suche' mit dem Perfect *quaesivī* 'ich suchte'; — *badium* 'Kuss' nebst *baside* 'küssen'; — *cisium* 'zweiräderiger Reisewagen'; — *pusillus* 'sehr klein'; — *nasus* 'Nase' neben *ndris* (aus *ndsis*) 'Nasenloch, Nase', altind. *ndśd-*, deutschem *Nase*; — *vasa* (Mehrzahl zu *vas*) 'Gefässe'.

Zu den selteneren Ausnahmefällen, deren jedesmaligen besonderen Grund eingehender zu prüfen unsere Aufgabe indess hier nicht sein kann, gehört es, dass auch im Lateinischen das *s* zwischen Vocalen ganz verdrängt ist. So steht *Ceredlis* 'zur Ceres (Ceres-) gehörig' für *Ceresdlis*; — *prutna* 'Reif' für *prustna*, neben

altind. *prishod-* oder *prushod-* 'gefrorener Tropfen, Reif'; — *ver* 'Frühling', für *veser*, neben ἤρ, alt *ῥέαρ* (aus *ῥέσαρ*). — Sehr wahrscheinlich ist der Ausfall des Zischlauts in Genetivformen wie *agri* 'des Ackers' neben altem *ἄγροιο* (aus *ἄγρόσιο*), altind. *āgrasja*; *equi* 'des Pferdes' neben altem *ἵπποιο* (aus *ἵπποσιο*), altind. *āc-* *casja* und den ähnlichen, an die sich dann auch die weiblichen wie *terrae* 'der Erde', alt *terrdt*, anschliessen. Neben Formen der letzteren Art ist auch für die Genetive und Dative von Grundformen auf *i*, wie *faciēi* 'des Gesichts' und 'dem Gesicht', die gleiche Verdrängung des Zischlauts sehr wahrscheinlich, weiterhin aber überhaupt wahrscheinlich, dass die dem Lateinischen eigenthümlichen Grundformen auf *e* aus solchen auf *es* hervorgingen, wie denn zum Beispiel auch das alte *plēbē-* (*plēbēs*) 'Volksmenge, Volk' im Griechischen noch *πληθες* (*πληθος*) 'Fülle, Menge' zur Seite hat und *diē-* (*diēs*) 'Tag' im nächsten Zusammenhang mit altind. *divasā-* 'Himmel', 'Tag' steht. Aehnliche Verstümmelungen liegen zum Theil vielleicht auch vor in weiblichen Bildungen, wie *nābēs* 'Wolke', *sēdēs* 'Sitz' und den ähnlichen; dem letzteren steht *ἔδης* (*ἔδος*) 'Sitz' sehr nah. Wie leicht die Grundformen auf *s* dieses Lautes auch sonst verlustig gehen, zeigen Bildungen wie *corpulentus* 'wohlbeleibt' von *corpus* 'Körper, Leib', *opi-fex* 'Werkmeister, Arbeiter' von *opus* 'Werk', *foedi-fragus* 'bundbrüchig' von *foedus* 'Bündniss', *rāmi-facere* 'preisen' von *rāmor* (aus *rāmōs-*) 'Gerücht, Ruf'. Möglicher Weise darf man auch bei den Verben auf *ēre*, die in so weitem Umfange intransitive Bedeutung zeigen, wie *liquēre* 'flüssig sein', *hebere* 'stumpf sein', *patēre* 'offen sein', *languēre* 'matt sein', *valēre* 'stark sein', vielfach zu Grunde liegende Formen auf *es*, also etwa ein *\*langves-* 'ermattet' und ähnliches, annehmen, wie zu gleicher Anschauung auch einige griechische Verba auf *εἶν* hindrängen, wie zum Beispiel *εὐδαιμονεῖν* 'glücklich sein', dem zunächst wohl das selbe *εὐδαιμονές-* zu Grunde liegt, wie es zum Beispiel im Comparativ *εὐδαιμονέστερος* 'glücklicher' enthalten ist. — Weiter dürfen hier auch noch Bildungen angeführt werden, wie *sci-licet* 'natürlich, versteht sich', eigentlich 'man kann wissen', *vidē-licet* 'es ist offenbar, natürlich', eigentlich 'man kann sehen', *cale-facere* 'warm machen', *dre-facere* 'trocken machen' und ähnliche, deren erste Theile (*sci-*, *vidē-*, *calo-*, *dre-*) als verkürzte, das heisst des alten Suffixes *re* (aus *se*) beraubte, Infinitive gelten dürfen. — Noch andere Verbalformen, in denen der Verlust eines inneren Zischlauts scheint angenommen werden zu dürfen, sind die passivischen In-



finitive unabgeleiteter Verben, wie *dūcī* 'geführt werden', alt *dūcier*, *dīcī* 'gesagt werden', alt *dīcier*; in Vergleich mit Infinitiven wie *amdrī* 'geliebt werden', alt *amdr̥ier*, neben activem *amdre* oder *audrī* 'gehört werden', alt *audr̥ier*, neben activem *audre* 'hören' und anderen scheinen Bildungen wie die genannten *dūcier* und *dīcier* aus volleren *dūcerier* und *dīcerier*, deren inneres *r* auf *s* zurückweisen würde, verkürzt zu sein.

Im Auslaut der Wörter hat ebensowohl das Griechische als das Lateinische ausser bei einzelnen Collisionen mit bestimmten nachbarlichen Consonanten, von denen weiterhin noch die Rede sein wird, in der Regel den Zischlaut bewahrt, so in Nominativen wie *ἵππος* = *equus* = altind. *āpvas* 'Pferd'; *ὄφις* = *angvis* = altind. *āhis* 'Schlange'; *τίς* = *quis* 'wer'; *βοῦς* = *bōs* 'Rind'; — in Genetiven wie *ποδός* = *pedis* = altind. *padās* 'des Fusses', *βοός* = *bovis* 'des Rindes'; — in Pluralnominativen wie *τρεῖς* = *trēs* = altind. *trājas* 'drei'; *ἄνδρες* 'Männer', *πατέρες* 'Väter'; — in Pluralaccusativen wie *ἀγρούς* (aus *ἀγρόνς*) = *agrōs* = goth. *akrans* 'Aecker', *νεκῆς* 'Todte', *φρούς* 'Früchte'; — in ungeschlechtigen Formen wie *γένος* = *genus* 'Geschlecht' und ähnlichen; — in Adverbien wie *ἐκός* 'entfernt, fern' = *secus* 'anders'; *ἐξ* = *ex* 'aus'; *ἄψ* 'weg, zurück' = *abs* 'von, weg'; — in *ἕξ* = *sex* 'sechs'; — in Verbalformen zweiter Person wie *φέρεις* 'du mögest tragen' = *ferēs* 'du wirst tragen'; *ἐφερες*, *ferēbas* 'du trugest' und anderen. — Ausnahmsweise ist das alte auslautende *s* im Lateinischen auch abgefallen, wie in *mage* neben *magis* 'mehr', im alten *pote* neben *potis* 'vermögend, mächtig'; — in Passiv- und Deponentialformen wie *verēbdre* 'du fürchtestest' für *verēbdaris*, *amēre* 'du werdest geliebt' für *amēris*; — in Nominativen wie *ager* 'Acker' für *agrus*, *ruber* 'roth' für *rubrus*, *miser* 'unglücklich, elend' für *miserus*, *imber* 'Regenguss' für *imbris* und ähnlichen, in denen der Zischlaut unter dem Einfluss des nah vorausgehenden *r* stand. — Einige Male scheint altes auslautendes *s* im Griechischen geradezu durch den Nasal vertreten zu werden, so in den Verbalformen der ersten Pluralperson wie *φέρουμεν* neben *ferimus* = altind. *bhārdmas*, aber auch dialektischem (altdorischem) *φέρουμες* 'wir tragen'; — in homerischen Casusformen, wie *θεόφιν* 'den Göttern', *ὄστέφιν* 'den Gebeinen', *ναῦφιν* 'den Schiffen', deren Suffix mit dem altindischen *bhis* in Pluralinstrumentalen wie *ndubhis* 'mit den Schiffen' übereinzustimmen scheint; — ferner vielleicht auch in den ablativischen Formen auf *θεν*, wie *ἀγρόθεν* 'vom Acker her', *ἵππόθεν* 'vom Pferde her', *πόθεν* 'woher', deren

suffixales *ſen* mit dem *tus* = altind. *tas* in *caelitus* 'vom Himmel her', *funditus* 'von Grund aus', altind. *viçvátas* 'von allen Seiten' übereinzustimmen scheint. — Dialektisch ist im Griechischen auslautendes *s* bisweilen in *ç* übergegangen, so im lakonischen *τῖç* 'wer' = *τῖς*, *νέχυç* 'Leichnam' = *νέχυς*, *ἄβώç* 'Morgenröthe' = homerisch. *ἡβώς*, im elischen *οὔτοç* 'dieser' = *οὔτος*, *ἵπποç* 'Pferd' = *ἵππος* und sonst. Wo der gleiche Lautübergang im Lateinischen angetroffen wird, stand er unter dem Einfluss nahzugehöriger Formen mit ursprünglich inlautendem *s*, oder das fragliche *s* stand selbst ursprünglich noch im Inlaut, so in Bildungen wie *amor* 'Liebe' (aus *amós*) neben *amóris* (aus *amósis*) 'der Liebe', *amórem* (aus *amósem*) 'Liebe'; — in Comparativen wie *major* 'grösser' (aus *májós*) neben *majórem* 'den grösseren' (aus *májósem*); — in allen passivischen und Deponentialbildungen auf *r*, wie *vescor* 'ich esse, ich nähre mich' aus *vescós*, *vescó-se*, *vescitur* 'er nährt sich' aus *vescít-u-se*, *amor* 'ich werde geliebt' aus *amós*, *amó-se*, und anderen.

### Die Nasale.

Die griechische Schrift unterscheidet drei Nasale, nämlich ausser dem dentalen *ν* = *n* und dem labialen *μ* = *m*, neben denen das Lateinische keine weitere Unterschiede in der Schrift macht, den stets durch unmittelbar folgenden Guttural bedingten gutturalen Nasal, der äusserlich mit dem weichen Guttural übereinstimmt, wie in *ὄγκος* 'Widerhaken' neben *uncus* 'Haken', *ἄγγειν* neben *angere* 'zusammendrücken, einengen' und sonst. Dass etwa auch im Griechisch-lateinischen diese drei Unterscheidungen des Nasals und nicht auch noch weitere gemacht worden seien, haben wir weder zu behaupten noch zu leugnen die ausreichenden Mittel. Als wirklich selbstständige Nasale, das heisst solche, die ein Wort anlauten oder auch frei zwischen Vocalen sich bewegen können, dürfen wir hier nur das dentale *n* und das labiale *m* bezeichnen und von ihnen ist zunächst auch noch weiter zu handeln.

### N.

Griechisch-lateinisches *n* können wir aus ziemlich vielen Formen des Griechischen und Lateinischen entnehmen, die den Nasal an der selben Stelle enthalten. So finden wir ihn anlautend in mehreren Zusammensetzungen, deren erster Theil weder im Griechischen noch im Lateinischen mehr ganz selbstständig auftritt, aber

zum Beispiel mit dem Gothischen *ni* = altind. *ná* 'nicht' übereinstimmt, so in *νή-ποινος* 'ungestraft', *νη-πενθής* 'kummerlos, Kummer lindernd', *ν-ήνεμος* 'windstill', *ν-ώνυμος* und *ν-ώνυμος* 'namenlos', *νη-κερδής* 'nutzlos', *νῆ-ις*, homerisch *νῆ-φις* 'unwissend', *ne-que* 'und nicht', *ne-scire* 'nicht wissen', *ne-quire* 'nicht können', *ni-mius* (für *ne-mius*) 'unmässig, übermässig', *n-olle* (aus *ne-velle*) 'nicht wollen', *n-egdre* 'leugnen', *némó* (aus *ne-homó*) 'niemand', *ne-uter* 'keiner von beiden', *n-ullus* 'keiner', *n-unquam* 'nie', *n-ón* 'nicht'; — ferner in: *νώι*, *νώ* 'wir beiden', *nós* 'wir'; — *ναί*, attisch *νή* 'traun', *né* oder *nae* 'traun'; — *νύ* = goth. *nu* = altind. *nú* 'nun, jetzt', *νῦν* 'jetzt', *nunc* 'jetzt', *nú-per* 'neulich', *num* 'nun, noch'; — *νέω* = *neó* 'ich spinne', *νήθειν* 'spinnen', deutsch *nähen*; — *νέκυσ* und *νεκρός* 'Leichnam', *nekdre* 'tödten', *nocere* 'schaden'; — *νύξ* = *nox* 'Nacht'; — *νέφος* 'Wolke', *νεφέλη* = *nebula* 'Nebel, Wolke'; — *νεφροί*, dialektisch *nefronés* 'Nieren'; — *νύμφη* 'jungfräuliche Braut', *νυμφεύειν*, *núbere* 'vermählen, heirathen'; — *νέμειν* 'vertheilen, zutheilen', 'füttern, weiden', 'besitzen, innehaben', *νέμεσθαι* 'innehaben, bewohnen', 'weiden, sich nähren', goth. *niman* 'nehmen', *numerus* 'Zahl', *νέμος* 'Weideplatz, Hain' = *nemus* 'Wald, Hain'; — *νέος* = *novus*, deutsch *neu*; — *ναῦς*, *ndvis*, altind. *náus* 'Schiff'; — *νεύειν* 'nicken, winken', *an-nuere* 'zunicken', *ab-nuere* 'abschlagen, verneinen', *nútäre* 'winken', 'schwanken, wanken'.

Mehrfach ist das *n* erst dadurch anlautend geworden, dass ein ihm vorausgehender ursprünglich anlautender und wahrscheinlich auch im Griechisch-lateinischen noch unversehrter Consonant aufgegeben wurde. Solche Beeinträchtigung aber traf, wie wir schon oben gesehen, insbesondere den Zischlaut und so sind hier zu nennen: *νάμα* 'das Nass', *νήχειν* 'schwimmen', *ndre* 'schwimmen', *νάρος* 'fliessend', *νότιος* 'nass, feucht', 'südlich', *νήσος* 'Insel', *νήσσα* 'Ente', altind. *sná* 'sich waschen, sich baden'; — *νάειν*, äolisch *ναύειν* 'fliessen, bewässern', *núträre* 'säugen, nähren', altind. *snu* 'Flüssigkeit entlassen', insbesondere 'Muttermilch entlassen'; dazu *νέειν* 'schwimmen'; — *νίψ-*, *nix*, deutsch *Schnee*, *νείπειν*, *ningvere* 'schneien'; — *νύός* = *nurus*, deutsch *Schnur*, altind. *snushá-* 'Schwiegertochter'; — *νόος* 'Verstand' neben goth. *snutrs* 'klug, weise', deutschem *sinnen*, lat. *sentire* 'empfinden, einsehen'. — Daneben sind weiter auch noch namhaft zu machen: *νέδωρ* 'Dunst, Duft' neben *χνίσσα* 'Fettdampf'; — *naucum* oder *naucus* 'etwas Geringes', das wohl zu *χνῆν* 'schaben, reiben' gehört; — *νάσσι*

‘geboren werden’, neben älterem *gnāscī* und *γίγνεσθαι* ‘entstehen’; — *gnōscere* neben älterem *gnōscere* und *γινώσκειν* ‘kennen lernen, erkennen’; — *gnōdus* ‘Knoten’ aus *gnōdus* neben deutschem *Knoten* und *ἀγασίς* (aus *ἀ-γανθίς*) ‘Knäuel’; — *νίκη* ‘Sieg’ aus *Fríxη* neben *vincere* ‘besiegen’.

Eine hier noch zu erwähnende eigenthümliche Erscheinung, die in weitem Umfange das Griechische kennzeichnet, besteht darin, dass ein ursprünglich anlautender Consonant durch den Vortritt eines Vocales in den Inlaut geschoben wird. Sie betrifft übrigens nicht bloss die Nasale — auch das *m* —, sondern auch die weiterhin noch zu betrachtenden liquiden Laute *r* und *l* und die beiden Halbvocale *j* und *v*, ja vereinzelt scheint sie auch im Gebiete der Stimmhafte sich beobachten zu lassen, wie wenn zum Beispiel dem gotischen *haujan* griechisches *ἀ-κούειν* (aus *ἀκούσειν*; *ἀκουστός* ‘hörbar’) ‘hören’ gegenübersteht. In einzelnen Fällen mag der fragliche Vocal als Bruchstück eines ursprünglich vollen Präfixes übrig geblieben sein, in einzelnen anderen darf er vielleicht auch als Rest einer alten Reduplication gelten, da die Bildung durch Reduplication in der älteren Geschichte der indogermanischen Sprachen ohne Zweifel eine viel grössere Rolle gespielt hat, als in späterer Zeit, und hie und da mag er auch sonst noch als wirklich alt und einer ursprünglicheren volleren Wortform angehörig angesehen werden müssen, in den meisten anzuführenden Wörtern aber glauben wir entschieden von dem wirklichen Vortritt eines Vocales sprechen zu dürfen, über dessen Entwicklung weitere Untersuchungen anzustellen hier indessen nicht der Ort ist. Vor dem *ν* finden wir den vorgetretenen Vocal in: *ἀνὴρ* ‘Mann’ neben oskischem und umbrischem *ner-* ‘Mann’, dem sabinischen Namen *Nerō*, altir. *nerí* ‘Kraft, Gewalt’ und altind. *nár-* ‘Mann’; — *ἀνεψιός* ‘Geschwistersohn’ neben *νεπός* ‘Neffe, Enkel’ = altind. *nápt-* und *náptar-* ‘Abkömmling’, ‘Enkel’, ‘Sohn’, goth. *nithjis* ‘Verwandter’ = altbulg. *netij* ‘Neffe’, lat. *neptis* = altind. *naptí-*, *naptí-*, ‘Nichte, Enkelinn’; — *ἀνάγκη* ‘Zwang’ neben *necesse* ‘nothwendig’; — *ἐνεγκεῖν* (Aorist) ‘tragen’ neben litt. *nešti* und altbulg. *nesti* ‘tragen’; — \**ἐνεκός* — in den homerischen *δι-ηνεκής* ‘weithinreichend’, *ποδ-ηνεκής* ‘bis auf die Füsse reichend’, *δορυ-ηνεκής* ‘vom Speer erreicht’ und *κερι-ηνεκής* ‘vom Stachel erreicht’ neben *nanciscí* ‘erreichen, erlangen’, altind. *naç* ‘erreichen’; — *ὄνειδος* ‘Schimpf, Schande’ neben altind. *nind* und *nid* ‘schmähen’, *níd-* ‘Spott, Schmähung’; — *ἐνέροι* ‘die unteren’, *ἐνέροτερος* neben *νέροτερος* ‘der untere’, *ἐνεροθεν*

neben *νέροθεν* 'von unten' und wohl deutschem *Nord*, mittelhochd. *norder* 'nördlich'; — *ὄνομα* neben *nómen* = goth. *namó* = altind. *ndīman-* 'Name', für welche letzteren drei Formen durch die lateinischen *co-gnómen* 'Zuname, Beiname' und *i-gnóminia* 'Schimpf, Beschimpfung', eigentlich 'Namenlosigkeit' (*ἄν-ωνυμῖα*), der Abfall eines ursprünglich anlautenden Gutturals erwiesen zu werden scheint; — *ἐννέα* (für *ἐνέφα*) 'neun', *ἐνατος* (aus *ἐνφατος*, *ἐνέφατος*?) 'der neunte' und *ἐνενήκοντα* (wohl zunächst aus *ἐνφενήκοντα*) 'neunzig' neben *novem*, goth. *niun*, altind. *ndāvan-* 'neun'. — Dazu sind hier auch noch zu nennen: *ὄνυξ* (*ὄνυχ-*) nebst *ungvis* 'Nagel, Krallen, Klaue' und *ungula* 'Klaue, Krallen, Huf', die also bezüglich ihres vocalischen Anlauts mit einander übereinstimmen, neben deutschem *Nagel* und altind. *nakhá-* 'Nagel, Krallen', — und mit ganz ähnlichem Lautverhältniss noch *ὀμφαλός* und *umbilicus* 'Nabel' neben den deutschen *Nabel* und *Nabe* und altind. *ndābhi-* 'Nabel', 'Radnabe'. Bei der beachtenswerthen Uebereinstimmung mit dem Latein werden wir für *ὄνυξ* und *ὀμφαλός* auch schon griechisch-lateinische Grundlagen mit anlautendem Vocal annehmen dürfen.

Mit Hinzuziehung zugehöriger Formen aus ferner verwandten Sprachen nennen wir noch folgende Wörter mit anlautendem Nasal: *νίξειν* 'waschen', altind. *niṣ* 'abwaschen, abspülen, reinigen'; — *νύσσειν* (aus *νύχσειν*) 'stossen, stechen', litt. *nėžėti* 'stechen, jucken'; — *νέεσθαι* und *νίσσεσθαι* 'herzuziehen, kommen, heimkehren', goth. *ga-nisan* 'genesen, gerettet werden', altind. *nas* 'zusammen kommen, wohnen mit'; dazu auch *ναλεῖν* (aus *νάσσειν*) 'wohnen, bewohnt sein'; — *ndsus* 'Nase' und *ndris* 'Nasenloch', deutsch *Nase*, altind. *ndśd-* 'Nase'; — *nīdus*, deutsch *Nest*, altind. *ndīdā-* 'Ruheplatz, Lager, Nest'; — *nīdus* 'nackt', goth. *naqvads*, altind. *nagnā-* 'nackt, bloss'. — Erst in Folge der Einbusse eines ursprünglich anlautenden nachbarlichen Consonanten wurde der Nasal anlautend in: *νεῦρον* 'Sehne' neben altbaktr. *ḡnavare* 'Sehne' und altind. *snāvan-* 'Band, Sehne'; — *ναρχᾶν* 'erstarren' neben althochd. *snēhan* 'zusammenziehen'; — *napurae* 'Strohseile' (bei Festus), neben altbulg. *snopŭ* 'Band, Bündel', althochd. *snubili* 'Fessel, Band'; — *nectere* 'knüpfen', aus *knectere*, neben altind. *kanc*, *kac* 'binden'; — *nicere* 'winken' (mit den Augen) und *có-ntvére* 'sich schliessen' (oft von Augen), altbulg. *po-nikŭ* 'das Niederschlagen der Augen', neben goth. *hneivan* 'sich neigen'; dazu auch wohl *nīti* 'sich stützen, sich stemmen'.

Inlautendes oder auch auslautendes *n* entspricht sich in folgen-

den griechischen und lateinischen Wörtern: ἄν 'etwa, vielleicht' = an 'oder' = goth. an 'denn' (fragend); — ἐν, alt ἐνί = in = deutsch in; — ἀνέ 'auf' = an- in an-héltre 'aufathmen, schnaufen', goth. ana 'an, auf', altbaktr. ana 'auf'; — ἄν- = in- = deutsch in- in ἄν-ώνυμος 'namenlos, ungenannt', ἄν-αίτιος 'schuldlos', ἄν-αίτος = in-sulsus 'ungesalzen', ἄν-υδρος = altind. an-udrd- 'wasserlos', in-animus 'leblos', in-ermis 'unbewaffnet', in-eptus 'unpassend', un-rein, un-schuldig und anderen Zusammensetzungen; — ἄνεμος 'Wind' = animus 'Geist', anima 'Luftthauch, Seele'; — οἶνη, οἶνος 'die Eins auf dem Würfel', ánus, goth. ains 'einer'; — καναχή 'Geräusch, Getöse', canere 'singen', κινυρός 'winzelnd, jammernd'; — κόνις 'Staub, Asche', cinis 'Asche'; — κῶνος 'Kegel', cuneus 'Keil'; — κύων, canis 'Hund'; — κλόνις 'Steissbein', clánis 'Hinterbacken'; — κρίνειν 'scheiden', cernere 'scheiden, unterscheiden'; — κορώνη 'Ring' = coróna 'Kranz, Ring'; — κορώνη, cornix 'Krähe'; — κράνον, cornus 'Kornelkirschbaum, Hartriegel'; — πάνυ 'gar sehr', penitus 'völlig'; — πένης 'arm', pénúria 'Mangel'; — πήνη, πῆνος 'Einschlagsfaden', pannus 'Gewebe, Tuch, Kleid, Binde'; — πτέρνα 'Ferse', pernéx 'gut zu Fuss'; — προηής, prónus 'vorwärts geneigt'; — τανύειν, τέλνειν, tendere 'spannen, dehnen', tenére 'halten', ταναός 'gestreckt', tenuis 'dünn', tener 'zart', τένων 'Sehne, Flechse', tens 'ausgespannte Schnur, Dohne'; — γένος = genus 'Geschlecht', γένεσις 'Geschlecht, Erzeugung' = gens 'Geschlecht', γίγνεσθαι 'erzeugt werden, entstehen', gignere 'erzeugen'; — γένυς 'Kinnbacken', gena 'Wange'; — γόνυ = genú 'Knie'; — γέγωνα 'ich bin erkennbar, ich bin vernehmlich', γνωτός = nótus (aus gnótus) 'bekannt'; — Διώνη = Didna, Dídna; — φαίνεσθαι 'scheinen, leuchten', fenestra 'Fenster'; — σχοῖνος 'Binse, Flechtwerk, Strick, Seil', fánis 'Strick, Seil'; — γίννος, hinnus 'Maulthier'; — ἔνος 'alt', senex 'Greis'; — σπλήν = lién 'Milz'; — στένειν 'ertönen', 'stöhnen, seufzen', 'brausen', tondre 'donnern'; — ὕπνος = somnus 'Schlaf'; — μένειν, manére 'bleiben'; — μέμονα 'ich gedenke, ich will', meminisse 'sich erinnern', μιμνήσκειν 'erinnern', μαίνεσθαι 'rasen', μένος 'Muth, Zorn', mens 'Sinn, Verstand', monére 'ermahnen'; — μινύθειν, minuere 'vermindern', minus 'weniger'; — μάννος, μόννος, moníle 'Halsband'; — μινύρεσθαι 'wimmern, winseln, girren', minurére 'piepen, zwitschern'; — ἀράχνη, aranea 'Spinne, Spinnweben'; — λάχνη, lána 'Wolle'; — λίνον, línum 'Flachs, Lein'; — οἶνος, alt Foῖνος, vīnum 'Wein'; — ἴν-, ἴς 'Sehne, Nerv, Muskel', ἴνιον 'Genick', véna 'Ader'; —

ὦνος 'Kaufpreis', *vēnum* (Accusativ) 'Verkauf'; — ὀνίνημι 'ich erfreue, ich fördere', *venia* 'Willfährigkeit, Erlaubniss'.

Wir stellen diejenigen Formen besonders, deren innerer Nasal sich an einen unmittelbar folgenden Consonanten anschliesst. Dass der Nasal in solcher Stellung dem besonderen Einfluss des je folgenden Consonanten unterliegt, also gleichsam gebunden oder unfrei auftritt, hat die reiche altindische Schrift mit ihren zahlreichen verschiedenen Nasalen auch äusserlich zum Ausdruck gebracht. Die griechische Schrift unterscheidet, wie schon oben bemerkt wurde, wenigstens auch den gutturalen Nasal; ausserdem aber wird in weiterem Umfange der durch unmittelbar folgenden Labial hervorgerufene Nasal, das *m*, das sonst auch als selbstständiger Nasal in den indogermanischen Sprachen häufig auftritt, äusserlich bezeichnet. Die Formen, die es in dieser gebundenen oder unfreien Stellung enthalten, führen wir hier gleich mit auf, wenn auch der weiteren Betrachtung des *m* weiterhin noch ein besonderer Abschnitt von uns gewidmet werden muss. Die hauptsächlichsten Formen aber, in denen bezüglich des unmittelbar vor folgenden Consonanten stehenden Nasals das Griechische und Lateinische übereinstimmen, wornach wir dann auch für das Griechisch-lateinische zurückschliessen können, sind die folgenden: ἄγκυλος 'gekrümmt', ὄγκος 'Widerhaken' = *uncus* 'Haken', ἀγκάλη 'gebogener Arm', ἀγκάς 'in die Arme', ἄγκος 'Vertiefung, Bergschlucht, Schlucht', ἀγκοίνη 'Arm', ἀγκών 'Armbug, Ellenbogen', ἄγκυρα 'Anker', *angulus* 'Winkel', ὀγκύλος 'gewölbt, geschwollen', *ungulus* 'Fingerring'; — ὀγκᾶσθαι 'brüllen', *uncdre* 'brüllen' (vom Bären); — ἀντλεῖν, *ancläre* 'schöpfen'; — ἄγγειν, *angere* 'würgen, zusammendrücken', ἄγγου, ἄγγι 'nah', *angor* 'Angst', *angustus* 'eng'; — ἔγγελος, *angvilla* 'Aal'; — ἀντί 'vor, entgegen' = *ante* 'vor'; — ἐντός = *intus* 'innen'; ἐντερον 'Gedärme', eigentlich 'das Innere', *interior* 'der innere'; — ἐνδον, ἐνδοθι 'drinnen', alt *endo*, *indu* 'drin, in'; — χήν (aus χάνσο-), *anser*, altind. *hansá-* 'Gans'; — ἄμβων 'Buckel mitten im Schilde, erhabene Rundung' = *umbō* 'Erhöhung, erhöhter Rand'; — ὄμβρος = *imber* 'Regen, Regenguss'; — ἄμφω = *ambō* 'beide'; — ἄμφι = *ambi-*, *amb-* 'auf beiden Seiten, um'; — ὀμφαλός, *umbilicus* 'Nabel'; — κέντρων, *centō* 'Lappenwerk, Flickwerk'; — κιγκλῖς, *cancer* 'Gitter, Gatter'; — κλαγγή, *clangor* 'Klang'; — κόλυμβος 'Taucher, Wasservogel', *columba* 'Taube'; — ξανθός 'glänzend, gelb', *candidus* 'glänzend weiss'; — *quinque* = πέντε, dialektisch πέμπε 'fünf'; πέμπτος = *quintus* (aus *quinctus*) 'der



lünfte'; — *τριᾶ-κοντα* = *tri-gintā* 'dreissig', *τεσσαρά-κοντα*, *quadragintā* 'vierzig' ff.; — *πένθος* 'Trauer', *πείσομαι* (aus *πένθ-σομαι*) 'ich werde leiden', *οφ-φendere* 'Schaden leiden', 'anstossen, beschädigen, beleidigen'; — *τέγγειν* = *tingere* 'benetzen'; — *τέν-δειν* 'benagen', *τενθεύειν* 'naschen', *tondère* 'schaben, scheeren'; — *ὀδόντ-* = *dent-* 'Zahn'; — *χανδάνειν*, *pre-hendere* 'fassen, ergreifen'; — *σπόγγος*, *σφόγγος* 'Schwamm' = *fungus* 'Erdschwamm, Pilz'; — *σφενδόνη*, *funda* 'Schleuder'; — *θιγγάνειν* 'berühren', *fungere* 'streichen, bilden'; — *αὐθ-έντης* 'Urheber, Thäter', *sons* 'schuldig'; — *στρογγύλος* 'rund', *στραγγάλη* 'Strang, Strick', *stringere* 'streichen, streifen'; — *σχάνδαλον* 'Stellholz, Fallstrick', *scandere* 'steigen'; — *μήν* (aus *μένσ*) = *mens-*, *mensis* 'Monat'; — *μάνδαλος* 'Riegel, Thürriegel', *μάνδρα* 'Hürde', *mendum* 'Fehler', *altind. mand* 'zögern, still stehen, hemmen'; — *ῥέγκειν*, *ῥέγγειν* 'schnarchen, schnauben', *rancāre* 'brüllen' (vom Tiger); — *λαγγά-ζειν* 'zögern', *langvère* 'matt sein', *languidus* 'matt, träge'; — *λάμπειν* 'glänzen', *limpidus* 'klar, hell'; — dazu die activen Participien, wie *φέροντ-* = *ferent-* = goth. *bairand-* = *altind. bhārant-* 'tragend', *ἄγοντ-* = *agent-* 'treibend', und die übrigen.

Neben den Formen der aufgeführten Art, ist noch besonders hervorzuheben, giebt es nun auch noch ziemlich viele, in denen der Nasal vor seinem nachbarlichen Consonanten wie es scheint eine minder sichere Stellung einnimmt. Wir finden ihn in manchen griechischen Formen, denen gegenüber die lateinischen ihn nicht zeigen, und umgekehrt, ja sehr oft besteht solches Schwanken in Formen ein und derselben Sprache. Es ist eine Erscheinung, die aber keines Weges auf das Griechische und Lateinische sich beschränkt, die vielmehr weit über ihre engeren Gränzen hinausreicht und sich als eine allgemein indogermanische herausstellt. So lauten zum Beispiel neben dem oben angeführten *altindischen bhārant-* 'tragend' die meisten zugehörigen Casusformen ohne inneren Nasal, wie der Genetiv *bhāratas* (im Gegensatz zu *φέρωντος* = *ferentis*) 'des tragenden', der Locativ *bhāratī* (im Gegensatz zu *φέρωντι* und *ferenti*) 'in dem Tragenden', der Pluralgenetiv *bhāratām* (im Gegensatz zu *φερόντων* = *ferentum*) 'der Tragenden', wobei wir nicht werden zu bezweifeln haben, dass hier ein alter Nasal aus irgend welchem Grunde ausgedrängt worden ist. In sehr vielen anderen Fällen gehört der innere Nasal, wovon später noch genauer zu handeln sein wird, bestimmten Bildungen präsentischer Formen an, über deren engeres Gebiet er dann aber auch oft hinaus griff.

So ist es der Fall in *θιγγάνω* 'ich berühre' mit dem Aorist *ἔθιγον* 'ich berührte', *ἐρυγγάνω* neben *ἐρεύγομαι* 'ich rülipse', *φυγγάνω* neben *φρεύγω* 'ich fliehe', *λαγγάνω* 'ich erlange' neben dem Aorist *ἔλαχον* 'ich erlangte', *τυγγάνω* 'ich treffe' neben dem Aorist *ἔτυχον* 'ich traf', *ἀνδάνω* 'ich gefalle' neben dem Aorist *ἔαδον* 'ich gefiel' und *σῶδδεν* 'rathen', *χανδάνω* 'ich fasse' neben *ἔχαδον* 'ich fasste', *μανθάνω* 'ich lerne' neben dem Aorist *ἔμαθον* 'ich lernte', *λανθάνω* 'ich bin verborgen' neben dem Aorist *ἔλαθον* 'ich war verborgen' und *latére* 'verborgen sein', *πυνθίνομαι* 'ich forsche' neben dem Aorist *ἐπυνθόμην* 'ich forschte', *λιμπάνω* neben *λείπω* 'ich lasse', *λαμβάνω* 'ich nehme' neben dem Aorist *ἔλαβον*; ferner in *vincó* 'ich siege' neben dem Perfect *ῥιτῆ* 'ich siegte', *linqvó* 'ich lasse' neben *líqví* 'ich liess', *frangó* 'ich breche' neben *frégt* 'ich brach', *tangó* 'ich berühre' neben *tetigí* 'ich berührte' und *τεταγών* 'fassend', *ringor* 'ich sperre den Mund weit auf' neben *riktus* 'aufgesperrter Rachen', *findó* 'ich spalte' neben *fidí* 'ich spaltete', *scindó* 'ich zerreiße' neben *scidt* 'ich zerriss' und *σχίζω* (aus *σχίδω*) 'ich zerspalte', *fundó* 'ich giesse' neben *fúdt* 'ich goss', *in-cumbó* 'ich stemme mich worauf' neben *in-cubuí* 'ich stemmte mich worauf' und *κύπτειν* 'sich bücken'.

Wie der innere Nasal über das Präsensgebiet hinausdrang, zeigen unter anderen: *jungó* 'ich verbinde' mit Perfect *junxí* 'ich verband' und Particip *junctus* 'verbunden' neben *jugum* = *ζυγόν* 'Joch' und *ζεύγνυμι* 'ich verbinde', altind. *juḡ* 'anspannen': *jundāmi* 'ich spanne an'; — *pangó* 'ich befestige' mit Perfect *panxí* 'ich befestigte' neben *pepigí* 'ich befestigte' (bildlich), dem Particip *pactus* 'befestigt', *πήγνυμι* 'ich befestige'; — *pungó* 'ich steche' mit Particip *punctus* 'gestochen' neben dem Perfect *pupugí* 'ich stach'; — *plangó* 'ich schlage, ich betraure' mit *planxí* 'ich schlug' neben *plāga* = *πληγή* 'Schlag, Stoss', *πλήσσειν* 'schlagen'; — *pingó* 'ich streiche, ich bilde' mit *finxí* 'ich bildete' neben *fictus* 'gebildet' und dem schon genannten *θιγγάνω* 'ich berühre' mit Aorist *ἔθιγον* 'ich berührte'; — *pingó* 'ich male' mit *pinxí* 'ich malte' neben *pictus* 'gemalt'; — *stringó* 'ich ziehe straff an, ich streife' mit *strinxí* 'ich streifte' neben *strictus* 'straff, eng'; — *pinsere* 'zerstampfen' mit *pinsui* 'ich zerstampfte' und *pinsitus* 'zerstampft' neben *pistus* 'zerstampft', *pistor* 'Stampfer, Müller, Bäcker' und *πίσσειν* 'zerstossen, zerstampfen'; — *in-stingere* 'anreizen, antreiben' mit *in-stinxí* 'ich reizte' und *in-stinctus* 'gereizt' neben *in-stigare* 'aufhetzen, anreizen', *stimulus* (aus *stigmulus*) 'Stachel' und *στίλζειν* (aus *στίλγειν*)

‘stechen’; — *ningere, ningvere* ‘schneien’ mit *ninxit* ‘es schneiete’ neben *niv-* (aus *nigv-*), *nix* ‘Schnee’ und *νείπειν* ‘schneien’; — *ningó* ‘ich harne’ mit *minxi* und *minctus* neben *mictus* ‘geharnt’, *ὀμιχεῖν* ‘harnen’; — *pandó* ‘ich breite aus’ mit Perfect *pandí* ‘ich breitete aus’ und Particip *pansus* neben *passus* (aus *pad-tus*) ‘ausgebreitet’; — *pre-hendó* ‘ich ergreife’ mit *pre-hendí* ‘ich ergriff’ und *pre-hensus* ‘ergriffen’ neben *praeda* (aus *prae-heda*) ‘Beute’ und dem schon genannten *χανδάνω* ‘ich fasse’ mit Aorist *ἔχαδον* ‘ich fasste’; — *lingó* ‘ich lecke’ mit *linxi* ‘ichleckte’ und *linctus* ‘geleckt’ neben *ligitríre* ‘lecken, belecken’ und *λείχειν* ‘lecken’; — *sancíre* ‘heiligen’ mit *saxi* ‘ich heiligte’ und *sanctus* ‘heilig’ neben *sacer* ‘heilig’ und *σῆκος* ‘Hürde, Umzäunung’, ‘Tempel’; — *nanciscor* ‘ich erlange’ neben *nancius sum* und *nactus sum* ‘ich habe erlangt’ und *ποδ-ηλεκίς* ‘bis auf die Füße reichend’; — *é-mungó* ‘ich schneuze aus’ mit *-munxi* ‘ich schneuzte’ und *-munctus* ‘geschneuzt’ neben *ἀπο-μίσσω* (aus *-μύκω*) ‘ich schneuze aus’ und altind. *muc* ‘auslassen, loslassen’ mit Präsens *muncámi* ‘ich lasse aus’; — *νίκη* (zunächst aus *φνίκη*) ‘Sieg’ nebst dem schon oben genannten *vincó* ‘ich siege, ich besiege’ neben *vici* ‘ich siegte’ und *victus* ‘besiegt’; — *κίμβαχος* ‘sich kopfüber bewegend’ nebst dem schon oben genannten *in-cumbó* ‘ich stemme mich worauf’ neben dem Perfect *in-cubui* ‘ich stemmte mich’ und *κύπτειν* ‘sich bücken’.

Ohne den Grund der Erscheinung in jedem einzelnen Falle genauer zu prüfen, führen wir an Beispielen für das Schwanken des inneren Nasals noch die folgenden an: *anculus* ‘Diener, Knecht’, *ancilla* ‘Magd’ neben *ἀτμήν* ‘Diener, Knecht’; — *ὄγχη* ‘Birne’ neben *acinus* ‘Beere’; — *ἄγγειν, angere* ‘würgen, zusammendrücken’, *ἄγχοῦ* und *ἄγγι* ‘nah’, *angor* ‘Angst’, *angustus* ‘eng’, altind. *anhí-* ‘eng’, *ánhas-* ‘Bedrängniss’, neben *ἄχος* ‘Schmerz, Unmuth’, *ἄχνομαι, ἀχέειν, ἀχέειν* ‘trauern’, altind. *aghdá-* ‘Beängstiger’, ‘Schmerz, Kummer’; — *angvis* neben *ἔχis* und *ὄφis* und altind. *áhi-* ‘Schlange’; — *ἐμπίς* ‘Stechmücke, deutsch Imme, älter imbe, neben lat. *apis* ‘Biene’; — *ἄμβιξ* ‘Becher’ neben *obba* ‘Gefäß’; — *unda* neben *ἵδωρ* ‘Wasser’; — *ensis* neben altind. *así-* ‘Schwert’; — *cincinnus* neben *κίκιννος* ‘Haarlocke’; — *καγχάζειν* ‘laut lachen’ neben *cachinnus* ‘das laute Lachen’ und altind. *kákhati* ‘er lacht’; — *centum* neben *ἑκατόν* ‘hundert’; — *campus* ‘Feld’ neben *κῆπος* ‘Garten, Gegend’ und litt. *kámpas* ‘Winkel, Landstrich, Gegend’; — *κέρχρος* ‘Hirse’ neben *cicer* ‘Kichererbse’; — *cancer* neben *καρκίος* ‘Krebs’; — *κρέμβαλον* ‘Klapper’ neben *crepdre* ‘knarren,

klappern'; — *καράμβυξ* 'Feuerschröter' neben *crabro* 'Hornisse'; — *κολοκύνθη* 'runder Kürbis' neben *culcita* 'Kissen, Polster'; — *κόρυμβος* 'das Oberste, das Aeusserste' neben *κορυφή* 'Gipfel, Spitze'; — *pons* 'Brücke, Steg' neben *πάτος* 'Pfad' und *com-pitum* 'Scheideweg'; — *pinguis* neben *παχύς* 'dick, feist'; — *pendere* 'hängen, schweben' und *pendere* 'abwägen' neben *πηδᾶν* 'springen, hüpfen'; — *πομφόλυξ* 'Blase' neben *παφλάζειν* 'Blasen werfen' und *papula* 'Blattern, Bläschen'; — *planta* 'Fusssohle' neben *πλατύς* 'breit'; — *plumbum* neben *μόλυβδος* 'Blei'; — *τινθός* 'kochend, sengend, heiss' neben *taeda* 'Kienholz, Kienfackel'; — *truncus* 'verstümmelt' neben *τρῦχος* 'Bruchstück', *τρύχειν* 'zerspalten, zerreißen'; — *templum* neben *τόπος* 'Ort, Stelle'; — *νόδus* (aus *gnódus*, *gondus*?) 'Knoten' neben *ἀγαθίς* 'Knäuel'; — *densus* neben *δασύς* 'dicht'; — *longus* (aus *dlongus*) neben *δολιχός* 'lang'; — *hirundó* neben *χελιδών* 'Schwalbe'; — *grandó* neben *χέλαζα* 'Hagel'; — *fundus* 'Grund, Boden' neben *πυθμήν* 'Tiefe, Boden', *βυθός* 'Tiefe, Grund', altind. *budhná*- 'Boden, Grund'; — *fringilla* 'Finke' neben *φρυγίλος* (ein kleiner Vogel); — *fibria* 'Fransen' neben *fibra* 'Faser' und *φόβη* 'flatterndes Haar'; — *σφίγγειν* 'schnüren, einengen' neben *figere* 'anheften'; — *γρομφάς* neben *scrófa* 'Mutter-schwein'; — *στέμβειν* 'erschüttern, misshandeln' und *ἀ-στεμφής* 'unerschütterlich, fest' neben *στείβειν* 'treten, festtreten', *στίπτειν* 'dicht zusammendrängen, zusammenpressen'; — *στλεγγίς* neben *strigilis* 'Streicheisen'; *στραγγάλη* 'Strang, Strick', *στρογγύλος* 'rund' und *stringere* 'streichen, streifen' neben *strágēs* 'das Hin-strecken, Niederstrecken'; — *splendēre* und litt. *splendēti* 'glänzen' neben *σπληδός* 'Asche'; — *σπλάγχνον* neben *lactēs* (aus *splactēs*) 'Eingeweide'; — *simpulum* 'Schöpfkelle, Schöpflöffel' und *simpuvium* 'Opferschale' neben *σιπύη* 'Behälter, Beutel', *σίφνις* 'Art Gefäss'; — *νύμφη* 'jungfräuliche Braut', *νυμφεύειν* 'vermählen, heirathen' neben *núbere* 'vermählen, heirathen'; — *nimbus* 'Regenguss', 'Regenwolke, Nebelhülle' neben *νέφος*, *νεφέλη* = *nebula* 'Wolke'; — *ἀνάγκη* 'Zwang' neben *necesse* 'nothwendig'; — *mentíri* 'lügen' neben *μητίεσθαι* 'ersinnen'; — *mangó* 'Zurichter, Aufputzer' neben *μηχανή* 'Hülfsmittel, Werkzeug', *μῆχος* 'Hülfsmittel'; — *mandere* 'kauen' neben *μασᾶσθαι* 'kauen, essen'; — *μυσκέλενδρον* neben *muscerda* 'Mäusedreck'; — *runcína* neben *ῥυκάνη* 'Hobel'; — *ῥέμβειν* 'drehen, wälzen, rollen' und *ῥόμβος* 'Kreisel' neben *vergere* 'sich neigen, sich drehen'; — *lanx* neben *λεκάνη* 'Schüssel'; — *langvére* 'matt sein, schlaff sein' und *λαγγάζειν* 'zögern' neben

*ιαγρός* 'schlaff' und *λήγειν* 'aufhören'; — *limbus* 'Saum' neben *λοβός* 'Ohrläppchen, Leberlappen, Leber'; — *lambere* 'lecken' neben *λάπτειν* 'lecken, schlürfen' und *λαφύσσειν* 'verschlingen'; — *vīginti* neben *εἴκοσι* und. altind. *vinçati* 'zwanzig'.

Der Rückschluss für das Griechisch-lateinische ist bei den einzelnen Zusammenstellungen nicht mit Sicherheit zu ziehen; mehrfach mag ein alter präsentischer Nasal später übergegriffen haben, in anderen Formen mag ein alter Nasal später ausgedrängt sein, noch andere Bildungen mögen auch schon innerhalb des Griechisch-lateinischen mit und ohne Nasal neben einander gelegen haben, wie innerhalb des Griechischen zum Beispiel *πένθος* 'Trauer' neben *πάθος* 'Missgeschick, Leid, Betrübniss', *βένθος* neben *βάθος* 'Tiefe', *στρόμβος* 'Kreisel, Wirbelwind' neben *στρέφειν* 'drehen' und andere.

Noch bleibt zu erwägen, welche andere Laute etwa hie und da an die Stelle eines älteren Nasals eingetreten sind. Dabei handelt sich aber so gut wie ausschliesslich um die flüssigen *l* und *r*. Dass diese wirklich gelegentlich für alten Nasal eingetreten sind, stellen manche neuere, namentlich romanische Wörter ganz ausser Zweifel, so entsprang das italienische *Bologna* aus *Bononia* und *Palermo* aus altem *Panormus*, das französische *Londres* aus *London* und *ordre* 'Ordnung' aus lateinischem *ordinem*. Sehr frühe schon scheint das *l* aus altem *n* entsprungen zu sein in *alius* = *ἄλλος* (aus *ἄλιος*) — goth. *aljis* 'der andere', die schwerlich vom altindischen *anyās* 'der andere' weit abliegen. Für *λίχνος* oder *λίχνον* 'Getraideschwinge' und *λίχμων* 'Getraide reinigen, Getraide schwingen' ist ursprünglich anlautender Nasal von Bugge wahrscheinlich gemacht durch den Hinweis auf litt. *nekoti* 'Getraide in einer Mulde schwingen um es von Staub und Streu zu befreien'; für *elementum* 'Grundstoff, Kleinstes' wird alter inlautender Nasal wahrscheinlich durch die altindischen *anīman-* 'das kleinste Stück', *anīmān-* 'Dünne, Feinheit', 'Magerkeit', 'die feinen Bestandtheile eines Dinges', *anīshtha-* 'feinstes'. Innerhalb des Griechischen zeigen das Nebeneinanderliegen von Nasal und *λ* das attische *λίτρον* und das alterthümlichere *νίτρον* 'Laugensalz' und ausserdem noch *πλεύμων* und *πνεύμων* 'Lunge'. In der letzteren Zusammenstellung aber macht schon durch die Zugehörigkeit des lateinischen *pulmōn-* 'Lunge' die Form mit dem inneren Nasal den Eindruck geringeren Alters und entsprang dieselbe vielleicht erst durch Anlehnung an *πνέω* 'ich hauche'. Ob möglicher Weise *pol-lingere* 'Leichen abwaschen

und einsalben' zu *νίζειν* und altind. *niṣ* 'abwaschen, reinigen' gehört? Manche Beispiele für den Uebergang des Nasals in *l* oder *r* finden sich wahrscheinlich noch unter den wortbildenden Suffixen, wie etwa in *formidolōsus* 'sich grausend, scheu' neben *formidon-* 'Grausen, Furcht', es wird aber immer schwer zu entscheiden sein, wie weit sich etwa Suffixformen mit *l* oder *r* überhaupt aus solchen mit dem Nasal herausgebildet haben und wie weit man den betreffenden Lautübergang noch im einzelnen Fall annehmen darf. Sehr wahrscheinlich ist der Ursprung des *q* aus altem Nasal in Bildungen wie *ὕδωρ* (Genetiv *ὕδατος*) und deutschem *Wasser* neben altind. *udán-* und goth. *vatan-* 'Wasser', und so weiter auch in *πῖλαρ* 'Fett, Talg' neben *πίων* = altind. *pīvan-* 'fett', *ἄλκαρ* 'Schutzwehr, Abwehr' und ähnlichen Bildungen. Für das Lateinische ist das Entspringen eines *r* aus *n* vor unmittelbar folgendem *m* in *carmen* 'Lied, Gesang' neben *canere* 'singen' und in *germen* 'Keim, Spross, Abkömmling' neben *genus* 'Geschlecht' nicht ganz unwahrscheinlich.

Einige Male scheint im Lateinischen und zwar unter dem Einfluss überwiegend vieler Wortausgänge auf *m* dieser Laut aus älterem dentalem *n*, der in den entsprechenden griechischen Formen ganz erlosch, entsprungen zu sein, nämlich in den Zahlen *septem* neben *ἑπτὰ*, goth. *sibun*, altind. *saptán-* 'sieben', *novem* neben *ἐννέα*, goth. *niun*, altind. *nāvan-* 'neun' und *decem* neben *δέκα*, goth. *taihun*, altind. *dācan-* 'zehn' und in dem enklitischen *-quam* 'irgend', das mit goth. *-hun* und altind. *caná* übereinstimmt, wie sie zum Beispiel verwandt sind in lat. *quis-quam*, goth. *hvas-hun* = altind. *kás-caná* 'irgend wer'.

Im Griechischen ist in beachtenswerther Weise das *ν* einige Male zwischen Vocalen ausgestossen, namentlich in comparativischen Casusformen, wie *μεῖζω* (zunächst aus *μεῖζοα*) neben *μεῖζονα* 'den grösseren', *μεῖζους* (zunächst aus *μεῖζοες*) neben *μεῖζονες* 'die grösseren', in denen ursprünglich der Nasal auch noch vom Zischlaut begleitet war, wie es entsprechende altindische Formen wie *māhījānsam* 'den grösseren' noch zeigen. Dass die Formen mit *ns* auch noch die griechisch-lateinischen waren, ergibt sich mit Bestimmtheit daraus, dass das Lateinische in seinen Comparativen den Zischlaut bewahrte, wie in *mājōrem* (zunächst aus *mājōsem*) 'den grösseren'. Auch noch in einzelnen anderen griechischen Bildungen mit dem Nasal ist dieser im Inlaut ausgefallen, wie in den Accusativen *Ἀπόλλω* 'den Apollon', zunächst aus *Ἀπόλλωα*, weiter *Ἀπόλλωνα*, und *Ποσειδῶ* 'den Poseidon', aus *Ποσειδῶα*,

weiter *Ποσειδῶνα*. Sehr wahrscheinlich haben auch die weiblichen Wörter auf *ω*, älter *φ*, wie zum Beispiel *Λητώ* (*Λητώ*) 'Leto' und *ῥήω* (*ῥήω*) 'Schall, Klang' in Folge des Ausfalles eines alten Nasals ihre besondere Gestaltung gewonnen, so dass also *Λητώ* auf ein altes *Λητώνι* zurückführen und sich damit dem lateinischen *Letona* unmittelbar zur Seite stellen würde.

### M.

Der labiale Nasal, das *m*, tritt im Griechischen und Lateinischen im Anlaut weit häufiger entgegen, als das dentale *n*; so findet sich in: *μέ, μέ* 'mich', *μοί, mihi* 'mir', *μοῦ, meī* 'meiner'; — *μάσσειν* 'kneten', *μάγειρος* 'Koch', *μάζα* 'Teig', *μάσσειν* 'mürbe machen', *μάλα* 'Kinnbacke', *μαγνέμεντον* 'Opferzusatz'; — *ἀπο-μάσσειν, e-mungere* 'ausschneuzen', altind. *muc* 'auslassen, lassen'; — *μικρός, σμικρός* 'klein', *macer* 'mager'; — *μυκάσθαι, mégire* 'brüllen'; — *μύκης* 'Pilz', *μύξα* 'Schleim', *mucus* 'Rotz, Schleim'; — *μυκός* (bei Hesych), *μυττός, mūtus* 'stumm'; — *μύχιος, μύχλος* 'Sprungesel, Zuchtesel', *mulus* 'Maulesel'; — *μάκαρ* 'selig', *mactus* 'verherrlicht, beglückt', *mactāre* 'verherrlichen, beschenken', altind. *mah* 'verherrlichen, beglücken, erfreuen', *manh* 'schenken' *maghā-* 'Reichthum, Fülle', 'Gabe, Geschenk'; — *μήτηρ* = *matēr* 'Mutter'; — *μέτρον* 'Maass', *μέτρεν* 'messen', *mós* 'Sitte, Art und Weise', altind. *mdti* 'er misst'; — *μεινυλος, mutilus* 'verstümmelt'; — *μητιέσθαι* 'ersinnen', *mentiri* 'lügen', *ματᾶν* 'vergeblich thun, fehlen', 'zögern, zaudern'; — *μίτος* 'Faden, Garn', *mittere* 'werfen', altbulg. *mesti* (aus *met-ti*) 'werfen', litt. *mesti* 'werfen, Garn werfen, aufziehen'; — *μοίτος* 'Vergeltung', *mūtāre* 'verändern', *mūtus* 'geborgt, wechselseitig'; — *μέγας, magnus* 'gross', *μεῖζον* = *mājus* 'grösser'; — *μέδιμνος* 'Getraidemaass', *modus* 'Maass', *modius* 'Scheffel'; — *μαδᾶν* 'nass sein, zerfliessen', *madere* 'triefen'; — *μέδεσθαι* 'Sorge tragen', *μήδεσθαι* 'ersinnen, bedenken', *meditari* 'nachdenken', *mederí* 'heilen'; — *μειδᾶν, μειδιᾶν* 'lächeln', *mitrari* 'sich wundern', litt. *smi* 'lachen', altind. *smi* 'lächeln', *vi-smi* 'bestürzt werden, erstaunen'; — *μαστός, μαστός* 'Brustwarze', *mamma* (aus *madma*, nach Fick) 'Brustwarze, Brust'; — *μάχεσθαι* 'kämpfen', *μάχαιρα* 'Schlachtmesser', *mactāre* 'schlachten'; — *μῆχος, μηχανή* 'Hilfsmittel, Werkzeug', *mangó* 'Zurichter, Aufputzer'; — *μοχλός* 'Pfahl, Hebel', *malus* 'Mastbaum'; — *μοιχός* 'Ehebrecher', *ὀ-μιχεῖν, mingere, mégere* 'harnen'; — *μάχλος* 'üppig, geil', litt. *mangá* 'Hure', *mégus* 'wollüstig', altind.



*mahild'* 'üppiges Weib', lat. *mulier* 'Weib' (?); — *μῦθος* 'Wort',  
*mūtīre* 'leise reden, mucksen', *mussdre* 'murmeln, leise reden'; —  
*μασᾶσθαι* 'kauen, essen', *μάσταξ* 'Mundvoll, Mund', *mandere*  
'kauen'; — *μίσγειν*, *μιγνύναι*, *miscere* 'mischen'; — *μέσσος*, *μέ-*  
*σος* = *medius* 'in der Mitte befindlich'; — *μῦς* = *mus* 'Maus'; —  
*μύαξ* 'Miesmuschel', *mūrex* 'Purpormuschel'; — *μυῖα*, *musca* 'Fliege';  
— *μέμονα* 'ich gedenke, ich will', *μιμνήσκειν* 'erinnern', *memi-*  
*nisse* 'sich erinnern', *monére* 'ermahnen', *μένος* 'Muth, Zorn', *mens*  
'Sinn, Verstand', *μνῆμα* 'Andenken, Denkmal', *monumentum* 'Denk-  
*mal*', *μνεῖα* 'Erinnerung', *μνᾶσθαι* 'werben, freien', *μητις* 'Sinn,  
*Einsicht*', *μάλνεσθαι* 'rasen'; — *μένειν*, *manére* 'bleiben'; — *μήν*  
= *mens*-, *mensis* 'Monat', *μήνη* 'Mond'; — *μινύθειν*, *minuere* 'ver-  
*mindern*', *minus* 'minder, weniger', *μείων* 'geringer'; — *μινύρε-*  
*σθαι* 'wimmern, winseln, girren', *minurire* 'piepen, zwitschern',  
*mintrdre* 'piepen' (von der Maus); — *μάννος*, *μόννος*, *montle* 'Hals-  
*band*'; — *μάνδαλος* 'Riegel, Thürriegel', *μάνδρα* 'Hürde', *mendum*  
'Fehler', *mendicus* 'dürftig', altind. *mand* 'zögern, still stehen, hem-  
*men*', *manda-* 'langsam, träge', 'schwach, gering', 'unglücklich,  
*schlecht*', *mandirā-* 'Haus', *mindā-* 'Fehler, Gebrechen'; — *μάμμα*,  
*μάμμη* = *mamma* 'Mutter, Grossmutter', *μαμμία* 'Mutter'; —  
*μαραίνειν* 'aufreiben, vernichten', *mortarium* 'Mörser', *μάρνασθαι*  
'kämpfen', *μαραίνεσθαι* 'verzehrt werden, hinschwinden, aufhören',  
*mora* 'Verzug'; — *μάρτυς* 'Zeuge', *μέριμνα* 'Sorge', *μερμηρίζειν*  
'sorgen', *memor* 'eingedenk'; — *μείρεσθαι* 'zu Theil erhalten',  
*μέρος* 'Loos, Geschick', *meréri* 'sich verschaffen'; — *μορμύρειν*,  
*murmurdre* 'murmeln, rauschen'; — *μορτός* 'sterblich', *mori* 'ster-  
*ben*', *ἄμβροτος* 'unsterblich'; — *μωρός* = *mōrus* 'närrisch', alt-  
*ind. mūrā-* 'thöricht'; — *μαρμαίρειν* 'flimmern', *merus* 'lauter,  
*rein*'; — *μόρον*, *mōrum* 'Brombeere, Maulbeere'; — *μάρπτειν*  
'berühren, fassen', *merx* 'Waare', *mercari* 'erhandeln, erkaufen',  
altind. *març* 'berühren, anfassen'; — *μέλι*, *mel* 'Honig'; — *μαλακός*  
'weich', *mulcere* 'streichen, streicheln', 'besänftigen, mildern'; —  
*μύλη* = *mola* 'Mühle', *μυλωθρός*, *molitor* 'Müller'; — *μαλάχη*,  
*malva* 'Malve'; — *μάλα* 'in hohem Grade', *μάλιστα* 'am Meisten',  
*multus* 'viel'; *μᾶλλον* 'mehr', *melior* 'besser'; — *μῆλον* = *malum*  
'Apfel'; — *μελίνη*, *milium*, litt. *malnā* 'Hirse'; — *μόλις* 'mit Mühe',  
*molestus* 'lästig, beschwerlich'; — *μῶλος*, *mólēs* 'Mühe, Beschwer-  
*lichkeit*'; — *μέλεος* 'vergeblich, unglücklich', *μύλη* 'Fehlgeburt,  
*Missgeburt*', *ἀμβλίσκειν* (aus *ἀμλίσκειν*) 'eine Fehlgeburt thun',  
*ἀμβλύς* (aus *ἀμλύς*) 'stumpf, schwach', *malus* 'schlecht', litt. *militi*

‘sich verfehlen, sich versehen, irren’; — *μία* (aus *ἐμία*) ‘eine’, *ἑμὲν* ‘einmal’.

Es wurde schon oben bei Betrachtung des *n* bemerkt, dass auch ein ursprünglich anlautendes *m* im Griechischen öfters durch den Vortritt eines Vocals in den Inlaut geschoben worden ist, so zeigt sich in: *ἐμέ* neben *μέ*, *μέ* ‘mich’, *ἐμοί* neben *μοί*, *μή* ‘mir’, *ἐμοῦ* neben *μοῦ*, *μεῖ* ‘meiner’, *ἐμός* neben *μευς*, ‘mein’; — *ἀμᾶν* neben *matere* ‘mähen, ernten’ und deutschem *mähen*; — *ἀμόσσειν* ‘ritzen, kratzen’ neben *μυρό* ‘Spitze, Schneide, Degen’; — *ἀμυγδάλη* ‘Mandel, Mandelkern’ neben *nucleus* ‘Kern’ (nach Fick); — *ὀμιχεῖν* neben *mingere* ‘harnen’ und *μοιχός* ‘Ehebrecher’, wozu auch *ὀμίχλη* ‘Nebel’ und altind. *maighā* ‘Wolke’; — *ἀμείβεσθαι* und *ἀμείβεσθαι* ‘wechseln’ neben *μάτρε* ‘verändern, wechseln’, *movēre* ‘schieben, bewegen’, litt. *mauti* ‘streifen, schieben’ und altind. *māu* ‘schieben, streifen, rücken’; — *ἀμύνειν* ‘abwehren’ neben *μύνη* ‘Vorwand’ und *μάνιρε* ‘befestigen’, *moenia* ‘Mauern’; — *ἀμέργειν* ‘abstreifen, pflücken’ und *ὀμοργνύναι* ‘abwischen, auspressen’ neben *merga* ‘Getraidegabel’, *merges* ‘Garbe’ und altind. *marḡ* ‘wischen, streichen, streifen’; — *ἀμανρός* neben *μαῦρος* ‘dunkel’; — *ἀμαλός* ‘weich, zart’ neben *mollis* ‘weich’; — *ἀμέλγειν* neben *mulgere* und deutschem *melken* und *βου-μολγός* ‘Kühe melkend’; — *ἀμολγός* ‘Dunkel’ (*νυκτὸς ἀμολγῶ* ‘im Dunkel der Nacht’ bei Homer) neben altnordischem *myrkr* ‘dunkel’ und altbulgarischem *mrǫknonti* ‘dunkel werden’; — *ἀμαλδύνειν* ‘zerstören’ neben *mordēre* ‘beissen’. — Die entsprechenden griechisch-lateinischen Formen wird man als mit *m* anlautend vermuthen dürfen.

Wo entweder im Griechischen oder im Lateinischen unmittelbar zu vergleichende Formen abgehen, ziehen wir, um das Gebiet der griechisch-lateinischen Bildungen mit anlautendem *m* noch weiter zu bestimmen, wieder ferner verwandte Sprachen zur Vergleichung heran: *μή*, altind. *mā* ‘dass nicht’; — *μηκᾶσθαι* ‘blöken’, litt. *mekenti* ‘stammeln, meckern’; — *μήκων*, altbulg. *makŭ* ‘Mohn’; — *ματεύειν* ‘suchen, erstreben’, litt. *matýti* ‘wahrnehmen, sehen’; — *μάτην* ‘vergeblich’, altind. *mīthjā* ‘falsch, irrig’; — *μετά*, goth. *mīth* ‘mit’; — *-μοστο* ‘ermüdet’ in *ἄ-μοστον* ‘unermüdetlich’, deutsch *müde*, altind. *mī* ‘mindern, aufheben’; — *μέγαρον*, deutsch *Ge-mach*; — *μόγος* ‘Mühe, Anstrengung’, *μόχθος* ‘Mühsal’, litt. *māsu*, *makt* ‘plagen’, altbulg. *maka* ‘Qual’; — *μήδεα* und *μέζα* ‘Geschlechtsglieder’, altbulg. *mādo* ‘Hode’; — *μέθυ* ‘berauschendes Getränk’, litt. *medus* ‘Honig’, deutsch *Meth*, altind. *mādhu-*

‘süss, lieblich’, ‘süsse Speise, Honig, Meth’; — *μισθός*, goth. *misdó*, altbulg. *misda* ‘Lohn’; — *μόνον* ‘allein, nur’, altind. *mand’k* ‘ein Wenig, etwas, in geringem Maasse’, ‘bloss’; — *μνίον* ‘Moos, Seegras’, litt. *minavd* ‘Filzgras’; — *μέμψεσθαι* ‘tadeln, schmähen’, goth. *bi-mampjan* ‘verspotten, verhöhnen’; — *μειράκιον* ‘Knabe, Bursche’, *μειραξ* ‘Mädchen’, altind. *marjakd-* ‘Männchen’, *márja-*, *mária* ‘junger blühender Mann’; — *μέλας* ‘schwarz’, altind. *mála-* ‘Schmutz, Fleck’; — *μαλλός* ‘Wollflocke’, litt. *milas* ‘Wollstoff, Wollenzeug’; — *μείλια* ‘Liebesgabe’, *μείλιχος* ‘lieblich, freundlich’, litt. *mēlas*, altbulg. *milŭ* ‘lieb’; — *μέλει* ‘es liegt am Herzen’, litt. *mylēti* ‘lieben’, *su-si-milstu* ‘sich erbarmen’; — *μιαίνειν* ‘benetzen, besudeln’, *μύδος* ‘Nässe’, altbulg. *myti* ‘waschen’, altind. *mūtra-* ‘Urin’ = altbaktr. *mūthra-* ‘Unreinigkeit, Schmutz’. — *μοχ*, altind. *makshú* ‘bald, alsbald’; — *μέτα* ‘Aufgerichtetes, Pfahl, Heuschaber, Spitzsäule’, litt. *mētas* ‘Zaunpfahl’, altind. *maithi-* ‘Pfeiler, Pfosten’; — *μιγδρε* ‘wegziehen’, sich verändern’, ‘übertreten’, altind. *mi* ‘ändern, aufheben’, ‘verfehlen’ (die Richtung), ‘übertreten, verletzen’, ‘vereiteln, verändern’; — *muscus*, altbulg. *mŭchŭ*, deutsch *Moos*; — *μῦνια* ‘Gaben, Geschenke’, ‘Dienste, Pflichten’, *mŭnus* ‘Amt, Gabe’, litt. *māinas*, altbulg. *měna* ‘Tausch, Wechsel’, goth. *ga-mains* ‘gemeinsam’; — *mundus* ‘rein, sauber, fein’, ‘Schmuck, Putz’, altind. *mandá-* ‘Schmuck’; — *μεργερ* ‘eintauchen’, litt. *max-góti* ‘waschen’, altind. *maḡḡ* (aus *masḡ*) ‘untertauchen’; — *μυλδρε* ‘misshandeln, zerpeitschen, zerschlagen’, *mulcta* ‘Strafe’, altind. *marc* ‘beschädigen, versehren’.

Anlautendes griechisch-lateinisches *m* darf man weiter auch noch aus einer Anzahl griechischer Bildungen folgern, in denen es unter dem Einfluss eines nachbarlichen *λ* oder *ρ* durch das labiale *β* verdrängt worden ist, so aus *βλέπτειν* (aus *μλέπτειν*) ‘Honigscheiben ausschneiden, zeideln’ neben *μέλι*, *mel* ‘Honig’; — *βλώσκειν* neben dem aoristischen *μολεῖν* ‘kommen’; — *βροτός* (aus *μροτός*) ‘sterblich’ neben *morí* ‘sterben’; — *βραδύς* ‘langsam’ neben altind. *mṛdú-* ‘weich, schwach’. — Für *βραχύς* ‘kurz’ neben gothischem *ga-maurgjan-* ‘abkürzen’ wird durch die Uebereinstimmung mit *brevís* ‘kurz’ das anlautende *b* als schon griechisch-lateinisch wahrscheinlich gemacht. — Zu erwähnen ist hier weiter auch noch *plumbum* ‘Blei’, dessen Entstehung aus einem alten *mlumbum* durch das zugehörige *μόλυβδος* ‘Blei’ wahrscheinlich gemacht wird.

Dass neben manchem anlautenden lateinischem *m*, wie in *merda*,

‘Loth, Excremente’ neben *σμερδαλέος* und *σμερδνός* ‘entsetzlich, scheusslich’ und auch neben manchem griechischen, wie in *μικρός* neben *σ μικρός* ‘klein’, für das Griechisch-lateinische noch ein anlautender Zischlaut vermuthet werden muss, wurde schon Seite 101 genauer dargelegt.

Inlautendes griechisch-lateinisches *m* ergiebt sich aus der Uebereinstimmung folgender Formen: *ἄμη* ‘Schaufel, Rechen’, *emere*, altbulg. *imti* ‘nehmen’; — *ὠμός* = altind. *amā-* ‘roh, ungekocht’, lat. *amērus* ‘bitter’, altind. *amā-* ‘sauer’; — *ὤμος* = *umerus* = altind. *amśa-* ‘Schulter’; — *ἄνεμος* ‘Wind’ = *animus* ‘Geist’; — *κόμη* = *coma* ‘Haupthaar’; — *καμάρα* ‘Gewölbe’, *camurus* ‘gewölbt’; — *κάλαμος* ‘Rohr’, *calmus* ‘Halm’; — *πυγμαῖος* ‘Däumling’, *pūmāius* ‘Zwerg’; — *παλάμη* = *palma* ‘flache Hand’; — *πλεύμων*, *pūmō* ‘Lunge’; — *τρέμειν* = *tremere* ‘zittern’; — *τέρμα*, *terminus* ‘Gränze, Ziel’; — *γλήμη*, *λήμη*, *grāmiae* ‘Augenbutter’; — *γρυμέα* ‘Gefäss’, *crumēna* ‘Geldbeutel’; — *βρέμειν*, *fre-mere* ‘brummen, brausen, rauschen’; — *δαμάζειν*, *domdre* ‘zähmen’; — *δóμος* = *domus* ‘Haus’; — *χαμαί* ‘auf der Erde’, *humus* ‘Erde’; — *χθαμαλός* = *humilis* ‘niedrig’; — *δύσ-χιμος* ‘winterlich, stürmisch’, *dtmus* (aus *di-himus*) ‘zweijährig’, *trīmus* (aus *tri-himus*) ‘dreijährig’; — *φήμη* ‘Stimme, Rede’ = *fdma* ‘Ruf, Sage’; — *θυμός* ‘Geist, Muth’ = *fdmus* ‘Rauch’; — *θερμός*, *formus* ‘warm, heiss’, altind. *gharmā-* ‘Gluth, Wärme’; — *δμαλός* ‘glatt, eben’ = *similis* ‘ähnlich’; — *ἔμα*, *simul* ‘zugleich’; — *ἥμι-* = *sēmi-* ‘halb’; — *ίμαλιά* ‘Mehlstaub’, *simila* ‘feinstes Waizenmehl’; — *ἑβδομος* = *septimus* ‘der siebente’; — *στιγμός* ‘das Stechen’, *stimulus* ‘Stachel’; — *στήμων*, *stāmen* ‘Aufzug, Faden’; — *ὄνομα*, *nōmen* ‘Namen’; — *νέμειν* ‘vertheilen, zutheilen’, *numerus* ‘Zahl’, *νέμος* ‘Weideplatz, Hain’ = *nemus* ‘Hain’; — *μάμμη*, *μάμμα* = *mamma* ‘Mutter’; — *μύρμηξ*, *formīca* ‘Ameise’; — *μορμύσσειν* ‘schrecken’, *μορμώ* ‘Popanz’, *formídō* ‘Furcht’; — *μιμῆσθαι*, *imitdri* ‘nachahmen’; — *μορμύρειν*, *murmurdre* ‘murmeln, rauschen’; — *μνημα* ‘Andenken, Denkmal’, *monumentum* ‘Denkmal’; — *ῥετμόν*, *rēmus* ‘Ruder’; — *ζεῦγμα* ‘Jochung’, *jūmentum* ‘Jochthier’; — *ἔμειν*, *vomere* ‘ausspeien, ausbrechen’; — *εἴλυμα* ‘Hülle, Bedeckung’, *volāmen* ‘Windung, Schriftrolle’; — *ῥόμος*, *ver-mis* ‘Wurm’; — *φέρομεν*, *ferimus* ‘wir tragen’, *ἐσμέν*, *sumus* ‘wir sind’; — *εἰμί* = *sum* ‘ich bin’. — Neben *ἡμεῖς* ‘wir’ und altind. *asmā-* ‘uns’ gehen entsprechende lateinische Formen ab.

Bildungen, in denen inneres *m* unmittelbar vor nachfolgendem

Consonanten seine Stelle hat, wie zum Beispiel in ἄμφω = *ambo* 'beide' sind schon oben zur Betrachtung gekommen.

Was noch besondere Beziehungen des *m* zu anderen Consonanten anbetrifft, so ist anzuführen, dass ebensowohl im Griechischen als im Lateinischen mehrere Male das *n* an die Stelle eines inlautenden *m* getreten ist. Ohne in jedem einzelnen Fall nach dem besonderen Grunde solcher mehr vereinzelter Lautvertretung zu fragen, nennen wir hier folgende Beispiele: *χθόν-* (*χθόνα* Accusativ) neben *humus*, altind. *kshám-* 'Erde', *χαμαί* 'auf der Erde' und *χιών-* (Accusativ *χιόνα*) 'Schnee' neben *hiems* 'Winter, Sturm', altind. *himá-* (aus *hjamá-*) 'Kälte, Winter, Schnee', in denen das inlautende *ν* von dem auslautenden *ν* der Nominative *χθών* und *χιών* ausgegangen sein wird; — *έν-* 'eins' (*ένα* 'einen') neben *μία* (aus *σμία*, *σμία*) 'eine', *semel* 'einmal', goth. *sama* 'derselbe', altind. *samá-* 'gleich', worin wohl das auslautende *ν* des ungeschlechtigen *έν* 'eins' weiter wirkte; dazu auch wohl *ἐναλίγκιος* 'gleichartig, ähnlich' sowie auch *ἐνιοι* 'einige' nebst goth. *suma-* 'irgend einer'; — *ἀνία* 'Plage, Beschwerde' = altind. *ámīva* 'Plage, Drangsal, Krankheit'; — *ύννη*, *ύννις* neben *ύomis* 'Pflugschar'; — *ξεῖνος*, *ξένος* 'Gastfreund, Fremder' neben altind. *kshaimjā-* 'rastend, ruhend, Ruhe und Frieden verleihend' und *ksháima-* 'ruhiges Verweilen, Rast, Ruhe, Frieden'; — *χλαῖνα* und *χλανίς* neben *χλαμός* 'Oberkleid'; — *ἐνιαυτός* neben altind. *samvatsará-* 'Jahr' und *samvāt* 'im Jahre'; — *ήνία* 'Zügel' neben *ήμερος* 'zähm' und altind. *jam* 'zähmen, bändigen, zügeln', *jāma-* 'Zügel'; — *janitrix* und *ἐνάτηρ* 'Brudersfrau' neben altind. *jāmtar-* 'Schwiegersohn' und *jātar-* (aus *jāmtar-*) 'Frau des Bruders des Gatten'; — *ἐνενη-κοντα* (aus *ένΦεμή-κοντα*?), *νόndginta* 'neunzig' und *νόnus* 'der neunte' neben altind. *navamá-* 'der neunte'; — *βαίνειν* 'gehen' und *venire* 'kommen' neben goth. *qviman* 'kommen' und altind. *gam* 'gehen'; — *tenebrae* neben altind. *tāmas-* 'Finsterniss' und deutschem *Dämmerung*; — *gener* neben *γαμβρός* (aus *γαμρός*) 'Schwiegersohn'; — *aëneus* neben altind. *ajasmāja-* 'ehern' und noch andere Bildungen mit den gleichen Suffixen, zu denen sich auch *ἀνδρό-μυσο-* 'aus Menschen bestehend' stellt. So weit in den aufgeführten Bildungen das Lateinische und Griechische in Bezug auf das innere *n* übereinstimmen, reicht dieses in seiner besonderen Entwicklung wohl schon in die griechisch-lateinische Zeit zurück.

In vereinzelter Ausnahmefällen hat der Uebergang von *m* in *n* möglicher Weise auch den Anlaut betroffen, so in *κνω* 'Nuss' und

*nucleus* 'Kern' neben *μύκηρος* 'Mandel', 'Nuss' und *ἄ-μυγδαλί* 'Mandel', falls Fick mit dieser Zusammenstellung das Rechte trifft, und in *nē* neben *μή* 'dass nicht' und altind. *mā* 'nicht' (imperativisch), das vielleicht durch zahlreiche andere lateinische Negativwörter mit anlautendem *n* wie *nōn* 'nicht' und *nullus* 'keiner' beeinflusst wurde.

Regelmässig ist altes auslautendes *m* im Griechischen in *ν* übergegangen, da das Griechische überhaupt kein auslautendes *μ* duldet, so in Accusativen wie *τόν* neben *is-tum* und altind. *tām* 'den', *ἄγρον* neben *agrum* = altind. *āgram* 'den Acker', *φυγήν* neben *fugam* 'Flucht', *μῆτιν* 'Einsicht' neben *mentem* 'Verstand, Gesinnung'; — in Neutralformen wie *ὄν* neben *ovum* 'Ei'; — in Pluralgenetiven wie *θεῶν* neben *deorum* und altind. *daivānam* 'der Götter'; *ταῶν*, *κῶν* neben *is-tārum* und altind. *tāsām* 'der selben' (weiblich); — in Verbalformen erster Person wie *ἔφερον* neben *ferēbam* 'ich trug' und anderen.

Von besonderen Beziehungen des *m* zu anderen Lauten ist hier noch die zu den reinen Lippenlauten insbesondere dem *b* zu erwähnen. Dass neben unmittelbar folgendem *r* und *l* altes anlautendes *m* namentlich im Griechischen mehrfach durch *β* vertreten ist, wurde bereits oben angeführt. Im Inlaut ist zwischen *μ* und *ρ* das *β* oft eingeschoben, wie in *ἄμβροτος* (für *ἄ-μροτος*) 'unsterblich' und anderen Bildungen, von denen weiterhin noch die Rede sein muss. Einige Male aber scheint im Inlaut altes *m* auch direct in *b* übergegangen zu sein, nämlich im lateinischen *hibernus* neben *χειμερινός* 'winterlich' und in *púbēs* 'mannbar' neben altind. *pūman-* 'Mann', zu denen sich vielleicht auch noch stellen *tüber* 'Höcker, Geschwulst' neben *tumulus* 'Hügel' und *sabulum* neben *ψάμαθος* 'Sand'.

Noch ist anzuführen, dass auslautendes *m* in manchen Wörtern im Griechischen auch ganz erloschen ist und zwar ist das mehrfach geschehen, wo das neben dem erloschenen Nasal in der Regel entgegentretende *α* als blosser Hülfslaut gelten darf, was neuerdings manche lieber so ansehen wollen, dass der alte Nasal direct in den Vocal *a* übergegangen sei. Solche Erscheinung findet sich namentlich in den Accusativen consonantisch auslautender Grundformen, wie *πόδα* (für theoretisches *πόδμ*) neben *pedem* und altind. *pádām* 'den Fuss', *πατέρα* neben *patrem* und altind. *pítāram* 'den Vater'; — in Verbalformen erster Person, wie *ἔδειξα* 'ich zeigte' (für theoretisches *ἔδειξμ*) neben altind. *ākārsham* 'ich machte', *ῥια* (Odyssee

4, 427 = 572 = 10, 309 und 4, 433) neben altind. *d'jam* 'ich ging'; — ferner in *ἑπτὰ* neben *septem* und altind. *saptán-* 'sieben', *ἐννέα* neben *novem* und altind. *návan-* und *δέξα* neben *decem* und altind. *dāṣan-*, in welchen drei Zahlwörtern aber ein dentales *n* den alten Auslaut gebildet zu haben scheint; — dann noch in *κέ* neben *κέν* = altind. *kam* 'wohl'; — *ἐνεκα* neben *ἐνεκεν* 'wegen', — und möglicher Weise auch in Bildungen wie *ἄνευθε* neben *ἄνευθεν* 'ohne', *ὀπισθε* neben *ὀπισθεν* 'hinten', *πρόσθε* neben *πρόσθεν* 'vor' und ähnlichen.

Wie in vereinzelter Formen des Griechischen das *ν* zwischen Vocalen aufgegeben wurde, so scheint in einem Falle auch das inlautende *μ* verdrängt worden zu sein, nämlich in den meisten infinitivischen Ausgängen. Abgesehen von den kurzen Aoristinfinitiven wie *δειῖναι* (= *δεικ-σ-αι*) 'zeigen' und allen medialen auf *σθαι* (*θαι*) bietet die homerische Sprache für alle Tempusstämme ein volles Infinitivsuffix *μεναι*, das später nirgend mehr unversehrt erscheint, oft aber auch schon bei Homer solche kürzere Nebenformen zur Seite hat, die unseres Erachtens eben nur Verstümmelungen aus jenen vollen Formen sind; so entsprang *στήναι* 'sich stellen' (Odyssee 17, 439) aus *στήμεναι* (Odyssee 5, 414), *βῆναι* 'sich in Bewegung setzen' (Ilias 3, 252) aus *βήμεναι* (Ilias 17, 504), *γνῶναι* 'erkennen' (Ilias 7, 424) aus *γνώμεναι* (Ilias 2, 349), *φανῆναι* 'erscheinen' (Odyssee 16, 410) aus *φανήμεναι* (Ilias 9, 240), *ἀριθμηθῆναι* 'gezählt werden' aus *ἀριθμηθήμεναι* (Ilias 2, 124), *τεθνῶναι* 'tot sein' oder *τεθνάμεν* (Ilias 15, 497) aus *τεθνάμεναι* (Ilias 24, 225), *ὀρνύναι* 'erregen' oder *ὀρνύμεν* (Odyssee 10, 22) aus *ὀρνύμεναι* (Ilias 17, 546), *εἶναι* 'sein' aus *ἔμεναι* (Ilias 3, 40 und sonst), das auch *ἔμμεναι* zur Seite hat und nebst ihm aus *ἔσμεναι* entstand, *φεύγειν* 'fliehen' aus *φευγέμεν* (Ilias 10, 147 = 327) und weiterhin *φευγέμεναι* (Ilias 10, 359), *θήσειν* 'setzen werden, machen werden' aus *θησέμεν* und weiterhin *θησέμεναι* (Ilias 12, 35 und sonst) und andere Formen ähnlich. Im Altindischen hat man bezüglich des angenommenen Lautverlustes erste Personen wie *bháratai* verglichen, das wie griechisches *φέρεται* 'es wird getragen' altindischem *bháratai* entspricht, griechischem *φέρομαι* 'ich werde getragen' gegenübersteht und das so als aus vollrem *\*bháramai* verstümmelt scheint angesehen werden zu dürfen. Aus dem Lateinischen kann man hier wohl *septuaginta* (aus *septu-ma-ginta* = *ἐβδομήκοντα*) 'siebenzig' vergleichen und *septu-ennis* 'siebenjährig', die auch ein inneres *m* verloren; weiter aber etwa auch



Zusammensetzungen, wie *circu-ire* neben *circum-ire* 'herumgehen', *a-erere* 'einschränken' aus *com-erere*, *co-emere* 'zusammenkaufen' aus *com-emere*, *co-itus* 'Vereinigung' aus *com-itus*, *co-actus* 'zusammengedrängt, gezwungen' aus *com-actus*, *co-haerere* 'zusammenhängen' aus *com-haerere* und andere ähnliche. Dass solches Schwinden des anlautenden *m* auch im Griechisch-lateinischen schon vorgekommen sei, ist durchaus unwahrscheinlich.

### Die flüssigen Laute R und L.

Bei einem weiteren Ueberblick über die indogermanischen Sprachen ergibt sich für die Laute *r* und *l* eine besonders nahe Verwandtschaft. So lautet zum Beispiel das altindische *kṛ* 'lecken' im ältesten Indisch *riḥ* und *lamb* 'schlaff herabhängen' entsprechend *ramb*, und im Altpersischen und Altbaktrischen begegnet statt beider Laute überhaupt nur *r*, wodurch aber ganz gewiss nicht das *l* als überhaupt erst später entwickelter Laut erwiesen wird. Für die europäischen Glieder der indogermanischen Sprachen aber sind die Gebiete des *r* und des *l* im Wesentlichen deutlich gesondert, wenn auch einzelne Berührungen zwischen ihnen immer noch vorkommen.

#### R.

Uebereinstimmungen des Griechischen und Lateinischen, aus denen sich für das Griechisch-lateinische ein anlautendes *r* ergibt, sind nicht besonders zahlreich; wir nennen: *ῥυκάρη*, *runcina* 'Hobel'; — *ῥάπυς*, *ῥάφυς*, *rdpum*, *rdpa* 'Rübe', *ῥαφάρη* 'Rettig, Kohl'; — *ῥάξ* 'Weinbeere', *ῥώξ* 'Traube', *racemus* 'Traube, Weintraube'; — *ῥάδαυρος* 'junger Zweig, Reis', *rdmus* 'Ast, Zweig', *radius* 'Stäbchen, Radspeiche', 'Strahl'; — *ῥέγχειν*, *ῥέγγχειν* 'schnarchen, schnauben', *runcire* 'brüllen' (vom Tiger).

In manchen Wörtern ist das *r* erst dadurch zum anlautenden geworden, dass ein ihm ursprünglich vorausgehender Consonant aufgegeben wurde, so in *ῥάπτειν* 'zusammennähen, anzetteln, listig bereiten', dessen Entstehen aus altem *σράπτειν* durch das nebenliegende *sarctre* 'flicken' erwiesen wird, und in *ῥοφειν* 'schlürfen', für das der entsprechende Beweis durch die zugehörigen gleichbedeutenden *sorbere* und litt. *srēbti* geführt wird. — Von denjenigen Bildungen, deren anlautendem *r* ein altes *v* vorausging, wird weiterhin

noch die Rede sein. Vielleicht hängt es eng mit diesen Lautentwicklungen zusammen, dass, wie die griechische Schrift erweist, jedes anlautende griechische  $\rho$  mit dem starken Hauch gesprochen wurde, der auch sonst ebensowohl an der Stelle eines alten anlautenden Zischlauts als auch des  $v$  erscheint. Der Lateiner stellt bei Wiedergabe griechischer Wörter mit anlautendem  $\rho$  das hauchende  $h$  bekanntlich hinter das  $r$  wie in *Rhodus* für *Ῥόδος* und *Rhéus* für *Ῥῆσος*.

Wie bei den beiden Nasalen, so ist es gleicherweise auch für das  $r$  ebensowohl als das  $l$  zu bemerken, dass ihnen im Griechischen nicht selten ein Vocal vorausgeht, den entsprechende Formen des Lateinischen, des Griechischen selbst oder auch weiter verwandter Sprachen nicht zeigen und für den kein anderer etymologischer Grund scheint angegeben werden zu können, als er eben in der besonderen Natur der fraglichen Consonanten selbst liegt. So sind hier mit ursprünglichem und aller Wahrscheinlichkeit nach auch noch im Griechisch-lateinischen anlautendem  $r$  zu nennen: *ῥεῖν* 'zerreißen, zerbrechen, zerspalten' neben *ricinus* 'Viehlaus', *ρίμα* (aus *ρίκμα*) 'Ritze, Riss, Spalte' und altind. *rikh* = *likh* 'ritzen, aufreißen, furchen'; — *ῥεῖν* 'umstürzen, niederwerfen' und *ῥέπνη* 'jäher Fels' neben *ρίπα* 'Ufer', altnordisch *rífa* 'zerbrechen, zerreißen' und deutschem *Riff* (Klippenbank im Meere); — *ῥεπτεσθαι* 'abrupfen, fressen, verzehren' und *ὑπ-ῥέπτειν* 'unten wegreißen' neben *rapere* 'raffen, wegreißen'; — *ῥέτης* 'Ruderer' und *ῥετμόν* 'Ruder' neben *rémus*, deutschem *Ruder* und althochdeutschem *rūjen* 'rudern', denen gegenüber aber auch schon das altindische *aritr-* 'Ruderer' und litauisches *irti* 'rudern' in beachtenswerther Weise anlautenden Vocal zeigen; — *ῥέγειν* 'recken, strecken' neben *regere* 'richten, lenken'; auch *ροῦν* 'bittend verlangen, bitten, fragen', altind. *ṛṇāti* (aus *arṇāti*) 'er streckt sich, er verlangt wornach'; — *ῥεύεσθαι* neben *ructare* 'rülpsen, ausbrechen', *é-rūgere* 'ausrülpsen', *ructus* 'Rülpsen, Aufstossen' und *rūmindre* 'wiederkäuen'; — *ῥυγεῖν* (Aorist) 'brüllen' und *ῥυγμός* 'Gebrüll' neben *rugtre* 'brüllen'; — *ῥεβος* neben gothischem *riqvis* und altind. *rāgas-* 'Finsterniss'; — *ῥαβος* 'Gerassel' neben *ῥαβάσσειν* 'lärmern, aufstampfen' und altind. *rambh* oder *ramb* 'brüllen', causal 'erschallen lassen'; — *ῥόδαμνος* neben *ρόδαμνος* 'Zweig', *ράδαμνος* 'junger Zweig, Reis', *ramus* 'Ast, Zweig'; — *ῥεχθεῖν* 'brüllen' neben *ῥοχθεῖν* 'brausen'; — *ῥύσσειν* (aus *ῥύχσειν*) 'graben' neben *cor-rūsus* 'Wasserstollen', *runčina* und *ῥυχάνη* 'Ho-

bel', *rūga*, litt. *runka* 'Runzel, Hautfalte', altind. *lunc* 'reissen, ausreissen, ausrufen'; — *ἐρέπειν* 'überdecken, überdachen' und *ὄροφος* 'Dachrohr, Rohr' neben altnord. *raefr* 'Dach', lett. *repis* 'Heilhaut'; — *ἐρυθρός* 'roth' und *ἐρυθρίναι* 'röthen' neben *rubro-* 'roth'; — *ἀριθμός* 'Zahl' und *νήπιος* (aus *νη-ἀπιος*?) 'ungezählt' neben *veri* 'wofür halten, meinen', *ratio* 'Rechnung, Rücksicht, Vernunft' = goth. *rathjō* 'Rechnung, Zahl' und *rathjan* 'zählen, rechnen'; — *ἔρευνα* 'das Nachspüren, Nachforschen' neben altnord. *raun* 'Versuch, Probe, Untersuchung, Prüfung, Erfahrung'; — *ἡρεμα* 'ruhig' und *ἡρεμέστερος* 'ruhiger' neben goth. *rimis* 'Ruhe', altind. *ram* 'ruhen'; — *ἐρημος* 'verlassen, öde' und *ἀραιός* 'locker, dünn, hinfällig' neben *rārus* 'einzeln stehend, dünn'; — *ἐραμαι* 'ich liebe' nebst *ἐρατός* 'liebenswert, lieblich' und *ἐρανος* 'Schmaus auf gemeinschaftliche Kosten' neben altind. *ran* 'sich gütlich thun, sich behagen lassen, sich woran vergnügen', *ratā-* 'liebend, erfreuend, sich behagend, geliebt'; — *ὠρύειν* 'heulen, brüllen' neben *réus* 'heiser', *rūmor* 'Getöse, Geräusch', altbulg. *rjuti* 'brüllen', und altind. *ru* 'brüllen, heulen'; — *ἐρωεῖν* 'ablassen, ausruhen' neben mittelhochdeutschem *ruowe*, neuhochdeutschem *Ruhe*.

Auf Grund der Vergleichung auch noch weiter verwandter Sprachen ergeben sich für das Griechisch-lateinische als wahrscheinlich mit *r* anlautende Formen noch aus folgenden Zusammenstellungen: *ῥέζειν* 'färben', *ῥῆγος* 'farbige Decke', altind. *raḡ* 'sich färben, sich röthen'; — *répere* 'kriechen, schleichen', litt. *reploti*, lett. *rapāt* 'kriechen'; — *rumpere* 'reissen, brechen', angelsächsisch *reo/ra* 'brechen'; — *rota* 'Rad', litt. *ratas*, deutsch *Rad*; — *réte* 'Netz', litt. *rētas* oder *rētis* 'Sieb, Bastsieb, Netzbeutel'; — *ritus* 'religiöser Gebrauch', 'Sitte, Gewohnheit, Art', altind. *rāti-* 'Strom, Lauf, Strich, Linie', 'Art und Weise', 'Stil, Diction'; — *rex* 'König', goth. *reiks* 'Herrscher', altind. *raḡan-* 'König'; — *ringi* 'den Mund weit aufsperrn', *rictus* 'aufgesperrter Rachen', *rixa* 'Hader, Streit', althochdeutsch *racho* 'Rachen, Schlund', altbulg. *regnati* 'klaffen, sich öffnen'; — *rogus* 'Scheiterhaufen', goth. *rikan* 'aufhäufen'; — *rabies* 'Wuth, Tollheit', altind. *rābhas-* 'Ungestüm, Gewalt', *rabh* 'lassen'; — *radere* 'scharren, schaben, kratzen', altind. *rad* 'kratzen, ritzen, hacken, nagen'; — *rudere* oder *rudere* 'brüllen', litt. *rau-doti* 'weklagen, jammern, weinen', altind. *rud* 'jammern, heulen, weinen'; — *ros*, litt. *rasa*, altbulg. *rosa* 'Thau', — *rivallis* 'Nebenbuhler', altbulg. *reviñū*, *rivñū* 'eifernd, wetteifernd'; — *rūs* 'Land', altbaktr. *ravaiñ* 'freier Raum', goth. *rūms*, neuhochdeutsch *Raum*.

(nach Fick); — *ruere* 'fortraffen, wegreißen', 'aufwühlen', *rutrum* 'Schaufel', *rutabulum* 'Scharre, Rührlöffel', litt. *rauti* 'ausreißen, ausjäten', altbulg. *ryti* 'ausziehen, ausreißen'; — *rēs* 'Sache, Gegenstand', altind. *rdś* (Grundform *rdī-*) 'Besitz, Habe, Gut'. — Wir fügen noch einige Bildungen zu, die anlautenden Vocal vor *r* haben: *ἄρυνμαι* 'ich erstrebe', 'ich erreiche, erlange, gewinne', altind. *ar* 'sich erheben, aufstreben', 'erreichen, erlangen', *arī-* 'verlangend, begierig, aufstrebend'; *ἄρος* 'Nutzen, Gewinn', altind. *ārtha-* 'Gewinn, Nutzen'; — *ἀρηνέμενος* 'betroffen, versehrt', gothisch *arms* 'elend, bemitleidenswerth', altind. *dṛta-* 'geschädigt'; — *ὑπ-ηρέτης* 'Diener', altind. *arati-* 'Diener, Gehülfe'; — *αἶρα* 'Lolch, Trespe, eine Grasart', altind. *airakā-* 'eine Grasart'; — *ὄρνις* 'Vogel', althochd. *arn* 'Adler'; — *ἔρχεσθαι* 'gehen, kommen', altind. *arch* 'gehen', 'feindlich entgentreten, angreifen', 'erreichen, erlangen'; — *ὄρχις* 'Hode', *ἐν-ορχος* 'mit Hoden versehen', altbaktr. *erezi* 'Hode'; — *ὀρχεῖσθαι* 'hüpfen, tanzen', altind. *ṛgh* (aus *argh*): *ṛghajāti*, *ṛghajātai* 'er bebt, er bebt vor Leidenschaft', *ṛghavant-* 'tobend, stürmend'; — *ὀφθαλμός* 'finster, dunkel', angelsächsisch *earp*, altnord. *iarpr* 'dunkel'; — *ἀρξός* (aus *ἀρσός*) und *ὄρρος*, mittelhochd. *ars* 'der Hintere'; — *ἀrea* 'freier Platz', litt. *oras* 'das Freie, das Draussen', altind. *drāi* 'in der Ferne'; — *arduus* 'steil', altir. *ardda* 'erhaben', altind. *ardh* 'gedeihen'; — *errdre* 'irren', goth. *airxjan* 'irre führen', hochdeutsch *irren*.

Inlautendes griechisch-lateinisches *r* lässt sich aus folgenden Uebereinstimmungen des Griechischen und Lateinischen entnehmen: *ἀροῦν*, *ardre* 'pflügen'; *ἀρουρα* 'Ackerland', *arvus* 'pflügbare', wozu wohl auch *ἔρα-* 'Erde', *ἔραζε* 'zur Erde', deutsches *Erde*; — *ὀρνύειν* 'erregen, aufregen', *οἰρί* 'sich erheben, entstehen'; — *ἀραρίσκειν* 'anfügen', *ἄρμενος* 'passend', *artdre* 'fest einfügen', *artus* 'eng', eigentlich 'eingefügt', *armdre* 'waffnen, rüsten', *ἀρτύνειν* 'zusammenfügen, anordnen'; *ἄρθρον* 'Glieder', *ἀρτύς* 'Band, Verbindung' = *artus* 'Gelenk, Glied'; — *ἀρείων* 'besser, mächtiger', *ἄριστος* 'der beste', *ἀρετή* 'Tüchtigkeit', *ars* 'Kunst', *ἄρτιος* 'verständlich, vernünftig', altind. *rdā-* (aus *artā-*) 'ordentlich, gehörig, recht'; — *ἄρον* 'Art Schilfrohr', *arundō* 'Rohr'; — *ἔρις* 'Streit', *ἐρέθειν* 'reizen', *ἔρα* 'Zorn', altind. *irasjāti* 'er benimmt sich gewaltthätig, ist übel gesinnt, zürnt', *ἔριν-* 'gewaltthätig, gewaltig', *ἔρja-* 'rührig, kräftig, energisch'; — *ariēs* 'Widder', *ἐρίπος* 'Böckchen', litt. *éras*, *érys* 'Lamm'; — *ἀρμός* 'Fuge, Gelenk, Schulter', *armus* 'Schulter, Vorderblatt, Oberarm', deutsch *Arm*, altind. *ṛmā-* 'Arm, Vorderbug

der Thiere'; — ἐπ-αυρίσασθαι 'erlangen, geniessen', *ad-ōrea* 'Siegesgewinn, Sieg, Beute'; — οὐρον, *ūrīna* 'Harn'; — ἀρκεῖν, *arcēre* 'abwehren', *arx* 'Burg'; — ἄρκτος = *ursus* 'Bär'; — ὑρῆ *irēnes* 'Gefäss', *urceus* 'Krug'; — ἀργός 'weiss', *arguere* 'hell machen, erweisen', ἄργυρος, *argentum* 'Silber'; — ὄροβος, ἐρέβινθος, *erubum* 'Kichererbse'; — ἐρωδιός, *ardea* 'Reiher'; — ἀράχνη, *ardnea* 'Spinne, Spinngewebe'; — ὀρφανός, *orbus* 'beraubt, verwaist'; — κηρός, *cēra* 'Wachs'; — κείρειν 'schneiden', *cortus* 'verstümmelt, verkürzt', *carēre* 'getrennt sein, beraubt sein, entbehren'; — κάρᾱ n., 'Kopf', *cerebrum* 'Gehirn'; — κέρας, *cornū* 'Horn', κεραός 'gehörnt', *cervus* 'Hirsch'; — κόραξ, *corvus* 'Rabe'; κορώνη, *cornūx* 'Krähe'; — κυρτός, κορωνός, *curvus* 'gekrümmt, gewölbt', κορώνη 'Ring' — *corōna* 'Kranz, Ring', *cortēna* 'rundes Gefäss'; — ἀ-κήρατος 'unbeschädigt, unversehrt', *cariēs* 'Morschsein, Faulsein'; — κρίνειν 'scheiden', *cernere* 'scheiden, unterscheiden', *certus* 'entschieden, bestimmt'; — καρπός 'Frucht', *carpere* 'pflücken, abrupfen'; — καρδία, *cor* 'Herz'; — κέρδος 'Gewinn, Vortheil', *crēscere* 'wachsen'; — καμάρα 'Gewölbe', *camurus* 'gewölbt'; — κραδαίνειν 'schwingen', *cardō* 'Thürangel'; — κραινειν 'vollenden', *cretre* 'schaffen'; — κρίκος, κίρκος = *circus* 'Kreis'; — κρώζειν 'krächzen', *crōcāre* 'krähen, krächzen'; — κρέμβαλον 'Klapper', *creptre* 'knarren, klappern'; — κροτώνη 'Knorren, Astknoten am Baum', *cartiladō* 'Knorpel', *crassus* 'dick'; — κεράμβυξ 'Feuerschröter', *crabro* 'Hornisse'; — κρίσταλλος 'Eis', *crusta* 'Rinde, Schale'; — κράνον, *cornus* 'Kornelkirschbaum, Hartriegel'; — κερκιθαλῖς 'Reiher', κρέξ (ein Vogel), *querquedula* 'Krickente'; — καρκαίρειν 'zittern, dröhnen, erbeben', *querquerus* 'kalt' (vom Fieber), 'kaltes Fieber'; — παρά, παρὰ, *prae* 'vor, neben', πάροιθεν 'vor'; — πέρα 'darüber hinaus', *per-egre* 'in anderem Lande', *perendiē* 'übermorgen', *per* 'durch', περί 'um', *per-* 'sehr', πέρ 'sehr', 'obgleich', πέρυσσι 'im anderen Jahre, im vorigen Jahre', πράσσειν 'durchdringen, zu Ende führen'; — πόρρω = *porro* 'vorwärts, ferner'; — πείρας, πέρας 'Gränze', *pariēs* 'Wand'; — πείρα, *periculum* 'Versuch'; — πορεύειν 'in Bewegung setzen, bringen', *portdre* 'tragen', πορεῖν (Aorist) 'spenden', *portid* 'Theil, Antheil', *pars* 'Theil', *parere* 'gebären', ἔμ-πορος 'einführend, Kauffahrer'; — πορθμός 'Ueberfahrtsort', *portus* 'Hafen', *porta* 'Eingang, Thor'; — πορσύνειν, *pardre* 'bereiten'; — πόρκος = *porcus* 'Schwein'; — πέρνημι 'ich verkaufe', ἐ-πριάμην 'ich kaufte', *pretium* 'Werth, Preis', πόρνη 'Hure'; — πράσον = *porrum* 'Lauch'; — πῦρ 'Feuer',

*pûrus* 'rein'; — *πτέρνα* 'Ferse', *pernâx* 'gut zu Fuss'; — *πρό-*  
 = *pro-*, *πρό* 'vor', *πρώτος* 'der erste'; — *πρίν* 'zuvor' = *prius*  
 'früher', *primus* 'der erste', *prisous* 'alt', *pristinus* 'vormalig'; —  
*πρηνής*, *prônus* 'vorwärts geneigt'; — *θεο-πρόπος* 'Gott befragend,  
 Prophet', *precdrî* 'bitten'; — *ταίρειν* 'quälen', *terere* 'reiben', *τέρην*  
 'zart'; *τέρετρον*, *terebra* 'Bohrer'; — *τορεῖν* 'durchbohren', *tarmes*  
 'Bohrwurm', *teres* 'rund'; — *τέρμα*, *terminus* 'Gränze, Ziel'; —  
*τύρβη* = *turba* 'Verwirrung, Getümmel'; — *ταρβεῖν* 'erschrecken',  
*torvus* 'wild, scharf, grimmig'; — *τέρσεσθαι* 'trocknen', *torrère*  
 'dörren', *terra* 'Erde'; — *τύρσις* = *turris* 'Thurm'; — *τρεις* =  
*três* 'drei', *τρίς* = *ter* 'dreimal'; — *τρέπειν*, *torquère* 'drehen,  
 wenden', *ἄ-τρακτος* 'Spindel'; — *ἄ-τρεχής* 'unverhohlen, zuver-  
 lässig', *trîcae* 'Verwirrung, Possen, Ränke', *trîcdri* 'verworren reden';  
 — *ταῦρος* = *taurus* 'Stier'; — *τραφερός* 'starr', *τρόφισ* 'dick',  
*torpère* 'starren'; — *τράπηξ*, *τράφηξ*, *trabs* 'Balken'; — *τρέμειν*,  
*tremere* 'zittern'; — *τρεῖν* 'zittern', *terrère* 'schrecken'; — *τρύχειν*  
 'zerspalten, zerreißen', *τρῦχος* 'Bruchstück', *truncus* 'verstümmelt';  
 — *τετράζειν* 'gackern', *tetrinnîre* 'schnattern'; — *γῆρυς* 'Stimme,  
 Schall', *garrtre* 'schwatzen'; — *γέρανος*, *grûs* 'Kranich'; — *ἄ-γεί-*  
*ρειν* 'versammeln', *grex* 'Heerde'; — *γαργαρεύν* 'Kehlkopf', *gur-*  
*guliô* 'Lufttröhre', *gurges* 'Strudel'; — *γρυλίζειν*, *grunnîre* 'grunzen';  
 — *βαρύς*, *gravis* 'schwer'; — *βορός* 'gefrässig', *βιβρώσκειν* 'essen,  
 verzehren', *vordre* 'verschlingen'; *βάραθρον* 'Abgrund', *vorâgo*  
 'Schlund, Abgrund', *gurges* 'Strudel, Wirbel'; — *βραχύς*, *brevis*  
 'kurz'; — *βραχίων*, *brâchium* 'Arm'; — *βρέμειν* 'brausen, dröh-  
 nen', *fremere* 'brummen, brausen'; — *δαρθάνειν*, *dormtre* 'schlafen';  
 — *δηρός* 'lange dauernd', *dârdre* 'dauern'; — *χείρ*, alt *hâr* 'Hand';  
 — *εὐ-χερής* 'leicht zu handhaben', *co-hors* 'Sammlung, Schaar'; —  
*χόρτος* 'Gehege, Hof' = *hortus* 'Garten', *hara* 'kleiner Stall'; —  
*χῆρ* = *hâr* 'Igel'; — *χέρσος* 'starr, hart, fest', *horrère* 'starren',  
*hirsâtus* 'struppig, rauh, stachlig'; — *χαίρειν* 'sich erfreuen an',  
*hortdrî* 'Lust machen, ermuntern zu'; — *χορδή* 'Darm, Darmsaite',  
*hira* 'Darm', *haru-spec* 'Darmbeschauer', *hirûdô* 'Blutegel'; — *χό-*  
*ριον*, *corium* 'Haut'; — *χρόμαδος* 'knirschendes Geräusch', *χεμί-*  
*ζειν* 'wiehern', *frendere* 'knirschen'; — *θερμός* 'warm, heiss', *for-*  
*mus* 'warm'; — *χρίειν*, *fridre*, *fricdre* 'reiben, zerreiben', *farîna*  
 'Mehl', *farr-* 'grobes Mehl, Dinkel, Spelt'; — *κρίθῃ*, *hordeum* 'Gerste';  
 — *χάρις*, *grâtia* 'Wohlgefälligkeit, Gunst, Dank'; — *φέρω* = *ferô*  
 'ich trage', *φόρτος* 'Last, Bürde'; — *φήρ* 'Unthier', *ferus* 'wild',  
*fera* 'wildes Thier'; — *φάρσος* 'Abschnitt', *forus* 'Abtheilung, Gang,

Fach, Gartenbeet, Spielbrett'; — *φῶρ* = *fūr* 'Dieb'; — *πορ-  
 γῖπειν* 'sich unruhig bewegen', *furere* 'wüthen'; *φύρειν* 'umrüh-  
 ren, kneten', *φῦρᾶν* 'umrühren, vermischen', *furfur* 'Kleie, Ge-  
 meng'; — *πορφύρεος* 'dunkel', *furvus* 'dunkel, finster, schwarz';  
 — *φάραγξ* 'Schlucht, Schlund, Abgrund', *fordre* 'bohren, durch-  
 bohren', *fordmen* 'Loch'; — *φάρυγξ*, *frāmen* 'Schlund, Kehle';  
 — *φρατήρ*, *φράτωρ* 'Mitglied einer Bruderschaft', *frdter* 'Bru-  
 der'; — *φρέαρ* 'Brunnen', *servēre* 'wallen, brausen', *fretum* 'Bran-  
 dung, Meerenge'; — *φράσσειν* 'einschliessen', *farcire* 'voll stopfen,  
 stopfen', *frequens* 'dicht, häufig'; — *φρίσσειν* 'starren, schaudern',  
*frigere* 'kalt sein, frieren'; — *φρύγειν* = *frigere* 'rösten, dörren',  
*ferctum* oder *fertum* 'Opferkuchen'; — *φρυγίλος* (ein kleiner Vo-  
 gel), *fringilla* 'Finke', *frigūtire* 'zwitschern'; — *ὀφρύς* 'Augen-  
 braue', *frons* 'Stirn'; — *θύρα*, *foris* 'Thür', *fords* 'hinaus'; —  
*θραίειν* 'zerbrechen', *frustum* 'Stück'; — *ῥαξ* = *sorex* 'Spitz-  
 maus'; — *ὄρμος* 'Halsband', *εἶρειν* 'aneinander reihen', *serere*  
 'reihen, verknüpfen', *εἰρμός* 'Verknüpfung', *sermō* 'Gespräch'; —  
*ἐρπειν*, *serpere* 'schleichen, kriechen'; — *ἄρπη* 'Sichel', *sarpere*  
 'ausputzen, beschneiden'; — *ὀρός*, *serum* 'Molken'; — *ἐρύεσθαι*,  
*servare* 'schützen, bewahren'; — *ῥοφεῖν* (aus *σροφεῖν*), *sorbere*  
 'schlürfen'; — *σαίρειν* 'fegen, wegfegen', *sarrire* 'scharren, hacken,  
 jäten'; — *Σειρήν* (singende Meergottheit), *susurrus* 'säuselnd,  
 flüsternd', *σῦριγξ* 'Pfeife'; — *σεῖρινος*, *σεῖριος* 'heiss, brennend',  
*serenus* 'heiter, hell'; — *σκαίρειν* 'springen', *scurra* 'Possenreisser';  
 — *σκορπίος* 'Scorpion', *scrobs* 'Grube'; — *σκάριφος* 'Stift zum  
 Einritzen', *scribere* 'schreiben'; — *σπείρειν*, *spargere* 'ausstreuen';  
 — *σπαίρειν* 'zucken, zappeln', *spernere* 'verachten'; — *σπυρίς*,  
*porta* 'Korb'; — *στορέννυμι*, *στόρνυμι*, *σπρώννυμι* 'ich breite  
 aus', *sternere* 'ausbreiten, ausstreuen'; — *σταυρός* 'Pfahl, Stab',  
*in-staurdre* und *re-staurdre* 'wiederholen, wieder herstellen'; —  
*στεῖρα* 'Unfruchtbare', *sterilis* 'unfruchtbar', *στερεός* 'starr, fest';  
 — *στραγγάλη* 'Strang, Strick', *τρογγύλος* 'rund', *stringere* 'strei-  
 chen, streifen', *stragēs* 'das Hinstrecken, Niederstrecken'; — *σφά-  
 ρατος*, *fragor* 'Geräusch, Getöse'; — *χρέμπτεσθαι* 'sich räuspern',  
*scetre* 'sich räuspern, ausspucken'; — *γρομφάς*, *scrōfa* 'Mutter-  
 schwein'; — *γρύπη*, *scrūta* 'Gerümpel, Trüdelkram'; — *γριφος*  
 'Fischernetz', 'Räthsel', *scirpus* 'Binsen', 'Räthsel'; — *χροά*, *χρώς*  
 'Haut', *scrōtum* 'Hodensack'; — *χράνειν* 'ritzen, leicht verwunden',  
*scrūtari* 'durchwühlen, durchforschen'; — *τρίζειν* 'schwirren', *stri-  
 dere* 'schnarren, zischen, rauschen'; — *σπαρνός* 'selten, wenig,



dünn, einzeln', *parum* 'zu wenig', *parcus* 'sparsam, gering, wenig'; — *στεῖρος* 'starr, dumm', *τίρθ* 'Recrut, Neuling'; — *κείρειν* 'scheeren, abschneiden', *curtus* 'verstümmelt, verkürzt'; — *ταῦρος* = *taurus* 'Stier'; — *στυρβάζειν*, *τυρβάζειν*, *turbāre* 'verwirren'; — *σμερδαλέος*, *σμερδνός* 'entsetzlich, scheusslich', *merda* 'Koth, Excremente'; — *sarcāre* 'flicken', *ράπτειν* (aus *σράπτειν*) 'zusammennähen, anzetteln, listig bereiten'; — *ψᾶρος*, *ψᾶρ* 'Staar', *pdrus* 'Meise'; — *νεφροί*, dialektisch *nefronēs* 'Nieren'; — *μαραίνειν* 'aufreiben, vernichten', *mortdrium* 'Mörser', *μάρνασθαι* 'kämpfen', *μαραίνεσθαι* 'verzehrt werden, hinschwinden, aufhören', *mora* 'Verzug'; — *μάρτυς* 'Zeuge', *μέριμνα* 'Sorge', *μερμηρίζειν* 'sorgen', *memor* 'eingedenk'; — *μείρεσθαι* 'zu Theil erhalten', *μέρος* 'Loos, Geschick', *merêrî* 'sich verschaffen'; — *μορμύρειν*, *murmurdre* 'murmeln, rauschen'; — *μορτός* und *βροτός* 'sterblich', *morî* 'sterben', *ἄμβροτος* 'unsterblich'; — *μωρός* = *mōrus* 'närrisch'; — *μαρμαίρειν* 'flimmern', *merus* 'lauter, rein'; — *μόρον*, *mōrum* 'Brombeere, Maulbeere'; — *μύρμηξ*, *formīca* 'Ameise'; — *μορμύσσεσθαι* 'schrecken', *formīdō* 'Furcht, Grausen'; — *μάρπτειν* 'ergreifen, fassen', *merx* 'Waare', *mercdrî* 'erhandeln, erkaufen'; — *ἀμέργειν* 'abstreifen, pflücken', *ὁμοργγύναι* 'abwischen, auspressen', *merga* 'Getraidegabel', *merges* 'Garbe'; — *ἐλώριος* (ein Wasservogel), *olor* 'Schwan'; — *εὔληρα*, *αὔληρα* 'Zügel', *lōrum* 'Riemen'; — *ὄραν* (aus *φορᾶν*) 'sehen', *οὔρος* 'Wächter', *verêrî* 'sich scheuen, sich fürchten', 'Ehrfurcht haben'; — *εἶρειν*, alt *φείρειν* 'sagen', *verbum* 'Wort'; — *ράπις*, alt *φράπις* 'Stab', *ρόπαλον*, alt *φρόπαλον* 'Keule', *verpa* 'männliches Glied'; — *ράτάνη* (aus *φρατάνη*) 'Rührkelle', *vertere* 'drehen, wenden'; — *εἴργειν*, alt *φέργειν* 'abschliessen, absperren', *urgere* 'drängen, drücken'; — *ρέμβεσθαι* (aus *φρέμβεσθαι*) 'sich drehen', *ρόμβος* 'Kreisel', *ραιβός* (aus *φραιβός*) 'krumm, krummbeinig', *vergere* 'sich neigen'; — *ρίβδος* (aus *φράβδος*) 'Ruthe, Stab', *verber* 'Ruthe, Geissel, Schlag'; — *ρίζα*, alt *φρίζα* 'Wurzel', *ράδιξ* (aus *φράδιξ*) 'Zweig', *radīx* (aus *vrādīx*) 'Wurzel'; — *ρίον*, alt *φρίον* 'Höhe, Bergvorsprung', *verrūca* 'Anhöhe, Warze'; — *ἄρσην*, alt *φάρσην* 'männlich', *verrēs* 'Eber'; — *vermis* 'Wurm', *ρόμος* (aus *φρόμος*) 'Holzwurm'.

Zahlreiche Bildungen des Griechischen und Lateinischen haben ausser einigen auch schon im Vorausgehenden genannten in übereinstimmender Weise das *r* noch in suffixalen Worttheilen, in denen es öfter auch in den Auslaut gerückt ist; so mögen noch genannt sein: *ἐρυθρός* = *ruber* (aus *rubrus*) 'roth'; — *ἄκρος* 'spitz, scharf',

*acer* (aus *acris* 'scharf'); — *ὄκρις* 'Spitze' = *ocris* 'Bergspitze, Spitze'; — *κάπρος* 'Eber' = *caper* 'Ziegenbock'; — *κέγχρος* 'Hirse', *cicer* 'Kichererbse'; — *ἄγρός* = *ager* 'Acker'; — *γαμβρός* = *gener* 'Schwiegersohn'; — *πικρός* 'bitter, scharf, schmerzhaft, widerwärtig', *piger* 'verdrossen, träg, faul'; — *ἄβρός* 'üppig', *ebrius* 'trunken'; — *Θιβρόν* 'schön, vortrefflich' (bei Hesych), *faber* 'künstlich, zierlich', 'Werkmeister, Zimmermann'; — *μικρός* 'klein', *macer* 'mager'; — *γλαφυρός* 'ausgehöhlt, glatt', *glaber* 'glatt, kahl'; — *σμερός* 'schattig, dunkel', *ob-scūrus* 'dunkel, verborgen'; — *ὄμβρος*, *imber* 'Regen, Regenguss'; — *δᾶήρ*, *lėvir* 'Schwager, Mannes Bruder'; — *ἐλεύθερος*, *liber* 'frei'; — *ἐκυρός*, *socer* 'Schwieger-vater'; — *ἔσπερος*, *vesper* 'Abend'; — *δάκρυ*, *lacrima* 'Thräne'; — *ἥπαρ*, *jecur* 'Leber'; — *οὐθαρ* = *über* 'Euter'; — *ἦρ*, alt *Fr̥ar* = *vēr* 'Frühling'; — *ὑπέρ*, *super* 'über'; — *τέσσαρες*, *quattuor* 'vier'; — *χειμερινός* = *hibernus* 'winterlich'; — *πότερος* = *uter* 'welcher von beiden'; — *δεξιτερός* = *dexter* 'rechts befindlich'; — *μήτηρ* = *mater* 'Mutter'; — *πατήρ* = *pater* 'Vater'; — *πάτωρ* = *patruus* 'Vaters Bruder'; — *γαστήρ*, *venter* 'Bauch'; — *ἄροτρον*, *ardrum* 'Pflug'; — *τέρετρον*, *terebra* 'Bohrer'.

Im Grossen und Ganzen sind, wie schon oben bemerkt wurde, die Gebiete des *r* und des *l* nicht bloss im Griechischen und Lateinischen, sondern in den europäischen Gruppen der indogermanischen Sprachen überhaupt scharf gesondert, gleichwohl finden sich vielfach auch noch die Zeichen ihrer nahen Verwandtschaft und selbst innerhalb der einzelnen Sprachen finden sich noch mehrfache Berührungen zwischen ihnen, so dass wir auch für das Griechisch-lateinische ihr Vorkommen nicht bezweifeln können. So liegen innerhalb des Griechischen neben einander: *ράκος* 'Lumpen, Fetzen' und *λακίς* 'Fetzen, Lumpen, Riss'; — *ἀρκεῖν* 'abwehren, schützen, helfen' und *ἀλέξειν* 'abwehren, vertheidigen'; — *Ἀνεμώρεια* und *Ἀνεμώλεια* (Name einer Stadt); — *ἀμέργειν* 'abstreifen, abpflücken', *ὁμοργνύναι* 'abwischen, abreiben' und *ἀμέλγειν* 'melken'; — *κόρυμβος* 'das Oberste, Aeusserste', 'Spitze, Gipfel' und *κολοφών* 'Gipfel, Spitze', 'das Höchste'; — *κρύπτειν* 'verbergen' und *καλύπτειν* 'verdecken, verhüllen'; — *κρῶμαξ* und *κλῶμαξ* 'Steinhaufen'; — *κυρτός* und *κυλλός* 'gekrümmt, gebogen'; — *τέρμα* 'Ziel' und *τέλμα* 'Ende'; — *γῆρυς* 'Stimme' und *ἄγγελος* 'Bote', *ἀγγέλλειν* 'verkünden'; — *βιβρώσκειν* 'essen, verzehren' und *βλωμός* 'Bissen'; — *τη-λέκος* (aus *-δλίκος*) 'so alt', altind. *ta-d̥r̥sa-* 'so beschaffen', eigentlich 'so aussehend' und *δέρ-*

κεσθαι 'sehen'; — βρέφος 'Leibesfrucht, Kind' und δελφύς 'Mutterleib'; — χορδή 'Darm, Darmsaite' und χολάς 'Darm', — χρῦσός 'Gold' und χλωρός 'grünlich, gelblich'; — θώραξ 'Brustbarnisch' und θάλαμος 'Schlafgemach, Frauengemach, Vorrathskammer'; — θερμός 'warm, heiss' und θάλπειν 'wärmen'; — στεροπή 'Blitz, Glanz' und στιλπνός 'glänzend', στίλβειν 'glänzen, schimmern'; — dialektisches στρεγγίς und gemeingriechisches σιλεγγίς 'Schabeisen, Streicheisen'; — Bildungen wie ἄρθρον 'Gelenk, Glied' und γένεθλον 'Abstammung' und andere.

Auch das Lateinische weist die gleiche Lautschwankung einige Male auf, so in: *gracillāre* 'gackern' und *glōctre* 'glucken'; — *gula* 'Kehle, Schlund' und *vordre* 'verschlingen'; — *hira* 'Leerdarm' und *hilla* 'kleiner Darm, Darm', das aber vielleicht als Verkleinerungsform aus *hir-la* hervorging, wie man ähnliches auch wohl vermuthen darf für *stilla* (aus *stir-la*?) 'Tropfen' neben *stiria* 'gefrorener Tropfen'; — *servare* 'bewahren' und *salvus* 'heil, ganz'; — *vergere* 'sich neigen' und *valgus* 'krumm, kummbeinig'; — Bildungen wie *lucrum* 'Gewinn', *sepulcrum* 'Grab' und *póclum*, *póculum* 'Becher'; *crībrum* 'Sieb' und *trībulum* 'Dreschwerkzeug'; *singulāris* 'vereinzelte, einzelne betreffend' und *plūralis* 'mehrere betreffend' und anderen.

Mehrfach zeigt sich das Schwanken zwischen *r* und *l* auch in der Weise, dass lateinische Formen da das *l* enthalten, wo nahzugehörige griechische das *ρ* haben, oder umgekehrt. Für das Griechisch-lateinische wird an der entsprechenden Stelle im Allgemeinen das Vorhandensein eines *r* grössere Wahrscheinlichkeit haben, daneben aber bleibt die Möglichkeit, dass das Schwanken zwischen *r* und *l* in den fraglichen Formen auch schon in alte Zeit zurückreicht und hie und da die beiden Laute auch schon im Griechisch-lateinischen neben einander lebten. Das Griechische zeigt in folgenden Wörtern sein *ρ* einem lateinischen *l* gegenüber: οὐρά 'Schwanz' neben *ad-ūdrī* 'sich anschmiegen (von Thieren), schmeicheln'; — γαργαρέων 'Kehlkopf' neben *gurguliō* 'Lufttröhre'; — βάρβαρος 'fremd, ausländisch' neben *balbus* 'stotternd, undeutlich sprechend'; — χέραδος neben *glārea* 'Kies'; — ἔδρα 'Sitz, Sessel' neben *sella* 'Sessel, Stuhl'; — λείριον neben *lilium* 'Lilie', welches letztere aber wohl nur entlehnt wurde; — εἶρος 'Wolle' neben *vellus* 'Wolle, Vliess'.

Das umgekehrte Verhältniss von griechischem *λ* zu lateinischem *r* zeigen folgende Wörter: κυκλίς und *cancer* 'Gitter, Gatter'; —

γάμη oder λήμη und *grāmiae* 'Augenbutter'; — βαλιός 'gefleckt, scheckig, bunt' und *varius* 'scheckig, bunt, mannichfaltig'; — χελιδών und *hirundō* 'Schwalbe'; — χάλαζα und *grandō* 'Hagel'; — σιλεγγίς und *strigilis* 'Streicheisen'; — ἀμαλδύνειν 'zerstören' und mordere 'beissen'; — μυσκέλενδρον und *múscerda* 'Mäusedreck'.

Es bleibt noch anzuführen, dass ein altes inneres *r* einige Male, wo wir sein Vorhandensein auch für das Griechisch-lateinische noch werden annehmen dürfen, ganz verdrängt worden ist. Im Lateinischen ist es geschehen in *poscere* (aus *porscere*) 'bitten' neben deutschem *forschen* und altind. *prach* 'fragen'; — *tostus* (aus *torstus*) 'gedörrt' neben *torrere* (aus *torsere*) 'dörren', zu dem auch *testa* (aus *tersta*) 'irdenes Geschirr' gehört; — *pestis* (zunächst aus *perstis*) 'Verderben' neben *πέρθειν* 'zerstören'; — *fastigium* (aus *farstigium*) 'Giebel' neben altind. *bhṛshī-* 'Spitze'; — *testamentum* (aus *terstamentum*) neben dem gleichbedeutenden oskischen *tristaamentum* 'letzter Wille, Vermächtniss'; — *prorsus* neben *prorsus* 'gerade ausgekehrt, ungebunden'; — *pédere* neben *πέρδεσθαι* 'farzen'; — *pér-jétre* neben *per-jútre* 'falsch schwören' und andern Bildungen. Auch im Griechischen hat der gleiche Lautverlust einige Male Statt gefunden, wie im homerischen *ποτί* neben *προτί* = *πρός* 'zu'; — im Aorist *μαπέειν* neben *μάρπτειν* 'fassen, ergreifen'; — in dem reduplicirten *δαρδάπτειν* (für *δαρδάρπτειν*) 'fressen, zerreißen'.

## L.

Viel häufiger als das *r* finden wir im griechischen und lateinischen Anlaut übereinstimmend das *l* und dürfen es darnach auch für das Griechisch-lateinische vermuthen; so in: *λακίς* 'Fetzen, Lumpen', *lacer* 'zerfetzt, zerrissen', *lacúna* 'Graben, Lücke'; — *λάκκος* 'Grube, Vertiefung', *lacus* 'Grube, Vertiefung, Teich'; — *λεκάνη* und *λακάνη*, *lanx* 'Schüssel'; — *λακάζειν* 'tönen, rufen, schreien', *λάσκειν* (aus *λάσκειν*) 'tönen, sprechen', *λογέειν* 'sprechen'; — *λοξός* 'schief, schräg', *luxus* 'verrenkt'; — *λικριφίς* 'seitwärts, schräg', *λέχρις* 'schräg, quer', *ob-liquus* 'schräg', *licinus* 'aufwärts gekrümmt', *línus* (aus *licinus*) 'schief'; — *λύκος*, *lupus* 'Wolf'; — *λεικός* 'leuchtend, glänzend', *lúcere* 'leuchten'; — *λείπειν*, *linquere* 'lassen, verlassen', *licere* 'feil sein, frei stehen'; — *λέπας* 'kahler Fels, Klippe', *lapis* 'Stein'; — *λέπειν* 'schälen, abschälen', *λεπτός* 'fein, zierlich', *lepor* 'Feinheit, Anmuth' (nach Fick); — *λιπαρός* 'fett, blank', *λίπα* 'fett', *lippus* 'triefäugig', litt. *lipti* 'kleben, haften',

*lepũ* 'Schmier'; — *λέπαδνον* 'breiter Lederriemen', *laqueus* 'Strick, Schlinge'; — *λάταξ* 'Tropfen, Neige' (beim Kottabosspiel), *latex* 'Tropfen, Nass'; — *λάτρις* oder auch *λατρεύς* 'Söldner, Knecht', *latrō* 'Söldner, Räuber'; — *Λητώ*, *Lātōna* (Göttinn); — *λοιγός* 'Verderben, Untergang, Tod', *līctor* 'öffentlicher Diener', eigentlich 'Gerichtsvollzieher, Hinrichter'; — *λυγρός* und *λευγαλέος* 'traurig', *lūgére* 'trauern'; — *λέγειν* 'zählen, sagen', *legere* 'sammeln, lesen', — *λυγοῦν* 'biegen, knüpfen', *λυγίζειν* 'biegen, winden', *ligdre* 'binden', *luctdrī* 'ringen'; — *λαγάρος* 'schlaff', *λήγειν* 'aufhören', *λαγγάζειν* 'zögern', *langvére* 'matt sein', *laxus* 'schlaff, locker'; — *λείβειν*, *libdre* 'ausgiessen', *dē-libuere* 'benetzen, bestreichen'; — *λώβη* 'Schandfleck, Schande, Beschimpfung', *lóbēs* 'Fleck, Schandfleck', 'Fall, Sturz, Schaden'; — *λέβης* 'Kessel, Becken', *labrum* 'Wanne', *λοπάς* 'Napf, Schale'; — *λεβηρίς* 'Haut, Balg, Schale', *libro-* 'Bast, Rinde'; — *λοβός* 'Ohrläppchen, Leberlappen, Leber', *limbus* 'Saum'; altind. *ramb* — *lamb* 'schlaff herabhängen'; — *λῆδος* 'dünnes Sommerzeug', *lódix* 'Laken, Bettdecke'; — *λέχος*, *lectus* 'Bett', *λόχος* 'Lager, Lauer, Hinterhalt'; — *λαχαίνειν* 'behacken, aufreissen', *ligō* 'Hacke, Karst'; — *λάχνη*, *lāna* 'Wolle'; — *λείχειν*, *lingere* 'lecken'; — *λαφύσσειν* 'verschlingen', *λάπτειν* 'lecken, schlürfen', *lambere* 'lecken'; — *λανθάνειν*, *latére* 'verborgen sein'; — *λιλαίεσθαι* (aus *λι-λάσσεσθαι*) 'begehren', *lascivus* 'muthwillig', *λάω* 'ich will', *ἀ-λαστεῖν* 'unwillig sein', altind. *a-lasa-* 'ohne Energie, stumpf, träge'; — *λίνον*, *linum* 'Flachs, Lein'; — *λάμπειν* 'glänzen', *limpidus* 'klar, hell'; — *λοιμός* 'Pest, Seuche', *lētum* 'Tod', altind. *lāja-* 'Untergang, Tod', *vi-lī* 'zergehen, schmelzen'; — *λῆρος* 'Geschwätz', *latrdre* 'bellen', altbulg. *lajati* 'bellen, schimpfen', altind. *rd* 'bellen'; — *λάυρα* 'Gasse, Hohlweg', *lāra* 'Öffnung eines Sackes, Schlauch', *λευρός* 'offen, eben'; — *λάρυγξ* 'Kehle, Schlund', *lurcdri* 'mit Gier fressen'; — *λαλεῖν* 'schwatzen', *lalldre* 'trällern', deutsch *lallen*; — *λούειν*, alt *λοῦεῖν*, *lavere*, *lavdre* 'waschen', *lūstrum* 'Reinigungsopfer, Sühnopfer'; — *ληῖς*, *λεία* 'Beute', *Laverna* 'Schutzgöttinn des Gewinnes', altbulg. *lovũ* 'Jagd, Fang, Beute'; — *λεῖος* = *lévis* 'glatt'; — *λαιός* = *laevus* 'link'; — *λύειν*, *so-lwere* 'lösen'; — *ἀπο-λάύειν* 'geniessen', *lucrum* 'Gewinn'; — *luere* 'abwaschen, reinigen, büssen', *λῦμα* 'Besudelung', 'Sühnmittel', *pol-luere* 'besudeln', *lués* 'unreine Flüssigkeit, Pest', *λύθρον* 'Besudelung', *lutum* 'Koth'; — *λέων*, *leō* (wohl Lehnwort) 'Löwe'.

Dass das Griechische ebenso wie dem *r* auch dem *l* öfter einen

anlautenden Vocal vorausgehen lässt, wo dieser nahzugehörigen Bildungen des Lateinischen oder weiter verwandter Sprachen oder auch des Griechischen selbst abgeht und daher auch dem Griechisch-lateinischen aller Wahrscheinlichkeit nach fremd war, wurde schon oben bemerkt. Wir geben wieder einige betreffende Beispiele, ohne etwa den Versuch zu machen in den einzelnen Fällen nach dem besonderen Grunde der eigenthümlichen Erscheinung zu suchen: ἡλακιάτη 'Spindel', Rocken' neben litt. *lenktuvė* 'Haspel, Garnwinde' und *lanktis*, *lanktātis*, *lenkėtas* 'Haspelstock' (nach Bezenberger); — ὠλέκρανον 'Ellbogen' neben *lacertus* 'Oberarm' und altbulg. *lakūtī* 'Ellbogen' (nach Fick); — ἀλέξειν 'wehren' neben altind. *raksh* 'wehren, schützen'; — ἀλέγειν 'sich kümmern' neben *re-ligens* 'sich kümmernd, Rücksicht nehmend' und *neg-legens* 'sich nicht kümmernd'; — ὀλίγος 'wenig, gering, klein, kurz' neben *loiγός* 'Verderben, Untergang', litt. *ligā* 'Krankheit'; — ἐλεῖν 'erzittern machen, vibriren machen' neben *líbra* 'Wage', altind. *raiḡ* 'hüpfen, heben, zittern'; — ὀλιβρός neben *lūbricus* 'schlüpfrig'; — ἐλαχύς 'klein, kurz, geringfügig, leicht' neben *λαχύ-φλοιος* 'mit dünner Rinde', *levis* und altind. *laghū-* 'leicht'; — ἐλέγχειν 'schmähen, schimpfen' neben deutschem *Laster*, alt *lahster* und altind. *langh* 'übertreten, gering schätzen'; — ἀλείφειν 'salben, beschmieren' neben *λιπαρός* 'fett, blank', *lippus* 'triefäugig'; — ἀλφαίνειν 'gewinnen' neben *λάφυρον* 'Beute', *labor* 'Arbeit', altind. *labh* 'erwischen, fassen'; — ἐλεύθερος neben *líber* 'frei'; — εἶνθ- 'kommen': ἤλυθον 'ich kam' neben altind. *ruh* (aus *rudh*) 'in die Höhe steigen'; — ὀλισθάνειν 'ausgleiten' neben *λίτός* und *λισσός* 'glatt'; — ἀλίνειν 'bestreichen' neben *linere* 'schmieren, bestreichen'; — \*ὄλεμος 'Erschlaffung', das aus *νωλεμές* 'unablässig, unaufhörlich' zu entnehmen ist, neben deutschem *lahm*, mittel- und althochdeutschem *lam* 'gliederschwach, lahm'.

Mit Zuhülfenahme auch ferner verwandter Sprachen lassen sich für das Griechisch-lateinische auch noch aus folgenden Zusammenstellungen Bildungen mit anlautendem *l* entnehmen: *λίπτεσθαι* 'begehren', *λιμβός* 'Leckermaul', altpreuss. *pa-laip-si-twei* 'begehren'; — *λύζειν* 'Schlucken haben, schluchzen', *λύγξ* 'Schlucken', deutsch *schlucken* und *schluchzen*; — *λόφος* 'Nacken, Helmbusch, Anhöhe', altbulg. *lǔbŭ* 'Schädel, Kopf'; — *λεύσσειν* 'sehen', litt. *laukti* 'warten, harren', altind. *lauk* 'erblicken, gewahr werden'; — *λίσσεσθαι* (aus *λίτjεσθαι*) 'bitten, anflehen', altind. *gardh* 'gierig sein, heftig verlangen'; — *λάσιος* 'zottig', altbulg. *olasŭ* 'Haar'; —

*λάσθη* 'Schmähung, Spott', altind. *lad* (aus *lasdh*) 'schmähen' (nach Benfey); — *λίαν* 'sehr, zu sehr', altbulg. *lichŭ* 'übermässig'; — *λύσσα* 'Wuth, Raserei', altind. *rush* 'unwirsch sein, zürnen'; — *λαγχάνειν* 'erlangen, erhalten', altbulg. *po-lačŭi* 'erlangen', alt-preuss. *per-lankei* 'es gehört, es gebührt'; — *λύγξ*, litt. *luszis*, deutsch *Luchs*; — *λαμβάνειν* 'nehmen', altind. *grabh* 'greifen'; — *λοφός* 'einwärts gebogen', althochd. *lerz*, *lurz* 'link'; — *λάας*, alt *λάφας*, altind. *grávan-* 'Stein'; — *λαός* 'Kriegsvolk', altind. *gráma-* 'Anzahl von Menschen, Schaar, Haufe, Heerhaufe'; — *λέων*, deutsch *Löwe*; — *lacere* 'locken', altbulg. *lečati* 'fangen, bestriicken', *laka* 'Bausch, Biegung, List, Trug'; — *λύκος* 'Hain', althochd. *lôh* 'Buschwald'; — *λάμα* (aus *lacma*) 'Morast, Sumpf', litt. *lekmenė* 'Pfuhl, Pfütze', altbulg. *laka* = litt. *lanka* 'Wiese, Sumpf'; — *latus*, altirisch *leth* 'Seite'; — *ob-líterdre* 'in Vergessenheit bringen, vergessen machen', altind. *li* 'sich verstecken, verschwinden'; — *lex* 'Gesetz, Regel, Vorschrift', 'Art und Weise', altind. *linga-* 'Kennzeichen, Merkmal', lat. *col-léga* 'Amtsgenoss', goth. *ga-leiks* 'gleich'; — *labea*, *labium*, *labrum*, deutsch *Lippe*; — *labi* 'gleiten', angelsächsisch *limpan* 'zufallen', altind. *lamb* 'niederhangen, gleiten, fallen'; — *libet* 'es beliebt', *libtdó* 'Verlangen', goth. *liubs* 'lieb', altind. *lubh* 'heftig verlangen'; — *linter* 'Trog, Wanne, Nachen', altnord. *lûdhr* 'Trog, Wanne'; — *lumbus* (aus *lundhus*?), deutsch *Lende*; — *lána* (aus *lucna*), altbulg. *luna* 'Mond'; — *limus* 'Schlamm, Koth, Schmutz', deutsch *Lehm* und *Leim*; — *lens* (aus *ghlend-*), litt. *glin-das* 'Lausei, Nisse'; — *líma* 'Feile', altind. *likh* 'kratzen, einritzen, schreiben, malen, glätten'; — *lîra* 'Ackerbeet, Furche', althochd. *leisa* 'Geleise, Furche'. — Noch mögen einige Bildungen zugefügt sein, die anlautenden Vocal vor ihrem *l* haben: *ἄλαπαδνός* 'schwach, kraftlos', *ἄλαπάζειν* 'vernichten, stören', litt. *alpsti* 'schwach werden, ohnmächtig werden', altind. *álpa-* 'klein, gering, schwach'; — *ἔλαφος* und *ἐλλός* 'Hirsch', litt. *elnes*, *elnis*, altbulg. *alŭnŭ*, *jelenŭ* 'Hirsch'; — *ἡλέκτωρ* 'strahlende Sonne', *ἡλεκτρον* 'Glanzmetall', später 'Bernstein', altind. *arká-* 'Strahl, Glanz', 'Blitzstrahl', 'Sonne'; *árcati* 'er strahlt'; — *ἡλιθα* 'reichlich, sehr', altind. *ardh* 'gedeihen', *ῥδδῆ-* (aus *ardh-tá-*) 'aufgehäuft'; — *λάλλειν* 'werfen, schicken', altind. *ir* 'sich in Bewegung setzen', causal *trájati* 'er setzt in Bewegung, schleudert, erregt'; — *ad-olére* 'verbrennen' transitiv, angelsächsisch *álan* 'brennen', *eld* 'Feuer'; — *alnus*, litt. *alksnis* 'Erle, Eller'; — *ulmus*, alt- und mittelhochd. *elm* 'Ulme'; — *ulula* 'Kauz', und *ulucus* 'Eule, Kauz', altind. *ulúka-* 'Eule, Käuzchen'.



Übereinstimmung zwischen griechischem und lateinischem inlautendem *l*, die also auch dafür spricht, dass dieser Laut schon in den entsprechenden Formen des Griechisch-lateinischen als inlautend lebendig war, findet sich in: ἐλαύνειν 'in Bewegung-setzen, treiben', *elacer* 'lebhaft, rasch, munter', neben altind. *dlarti* 'er setzt sich in schnelle Bewegung, er regt sich'; — ἄλλος = *alius* neben goth. *aljis* 'anderer'; — ὠλένη, *ulnā* 'Ellbogen, Elle' neben goth. *aleina* 'Elle', altind. *aratni* 'Ellbogen, Elle'; — ἔλαιον, *oleum* 'Oel'; — ὀλοῦζειν 'schreien, jauchzen', ὑλᾶν 'bellen', *ululare* 'schreien, heulen', litt. *ulūti* 'heulen'; — ἀπ-ολλύναι, *ab-olere* 'zerstören, vernichten'; — ἄν-αλτος 'nicht zu ernähren, unersättlich', *alere* 'nähren', *alescere* 'wachsen', *altus* 'hoch', ἀλθαίνειν 'heilen'; — ἑλώριος (ein Wasservogel), *olor* 'Schwan'; — ἀλκυών 'Meereisvogel', *alcédo* 'Eisvogel'; — ἀλαλχεῖν (Aorist) 'abwehren', ἄλκη 'Wehr, Wehrkraft', ἔπ-αλξις 'Brustwehr', *ulcisci* 'Rache nehmen, rächen'; — ἔλκος 'Wunde, eiternde Wunde', 'Schaden, Unheil' = *ulcus* 'Geschwür' = altind. *arças-* 'Hämorrhoiden', *arça-* 'Verletzung, Hämorrhoiden'; — ἀλφός 'weisser Hautfleck', *albus* 'weiss'; — καλεῖν 'rufen', *caldre* 'ausrufen'; — κάλαμος 'Rohr', καλάμη, *culmus* 'Halm'; — καλῆά 'Hütte', *cella* 'Kammer'; — καλύπτειν 'verbergen', *clipeus*, alt *clupeus* 'Schild'; — κάλπις, κάλπη 'Wasserkrug', *calpar* 'Weinfass'; — κέλευθος, *callis* 'Fusssteig, Weg'; — κέλης 'Rennpferd', *celer* 'schnell'; — κέλλειν 'treiben, stossen', *-cellere*, *per-cellere* 'erschüttern, stossen'; — κελαινός 'schwarz, dunkel', *calligó* 'Finsterniss', κηλῖς 'Fleck, Schmutz', *color* 'Farbe'; — κηλεῖν 'bethören, verlocken', *calumniā* 'Ränke, Schikane', κόλαξ 'Schmeichler', *calvi* 'Ränke schmieden', κωλύειν 'schwächen, hindern'; — κολούειν 'verstümmeln', *in-columis* 'unverletzt'; — κλάειν 'brechen, zerbrechen', *calamitas* 'Schaden, Unheil'; — colere 'betreiben', βο-κόλος 'Rinderhirt', δύσ-κολος 'schwer zu behandeln'; — κολωνός, *collis* 'Hügel', *celsus* 'hoch'; — κόλυμβος 'Taucher, Wasservogel', *columba* 'Tauben'; — κολοκύνθη 'runder Kürbis', *culcita* 'Kissen, Polster'; — κύλιξ, *calix* 'Becher'; — κύλον 'unteres Augenlid', ἐπι-κύλιον 'oberes Augenlid', *cilium* 'Augenlid, unteres Augenlid', *super-cilium* 'Augenbrauen'; — κανλός, *caulis* 'Stengel'; — κουλέος 'Scheide, Behälter', *culeus* 'Schlauch, Sack'; — λάξ (aus κλάξ) 'mit der Ferse', *calx* 'Ferse', λακτίζειν (aus κλακτίζειν), *calcitrare* 'mit der Ferse ausschlagen'; — κλαγγή, *clangor* 'Klang'; — κλαδαρός 'zerbrechlich', *cladēs* 'Bruch, Beschädigung, Niederlage'; — κλέπτειν, *clepere* 'stehlen'; — κλεῖς, *clavis* 'Schlüssel',

*claudere* 'schliessen'; — *κλοιός* 'Fessel, Halseisen', *clavus* 'Nagel'; — *κλόνις* 'Steissbein', *clūnis* 'Hinterbacken'; — *κλίνειν* 'biegen, neigen', *dē-clindre* 'abneigen', *cliens* 'Schützling'; — *κλῑτύς*, *clivus* 'Hügel'; — *κλύειν* 'hören', *cluere* 'gepriesen werden, genannt werden', *κλείειν* 'berühmt machen, verkünden', *κλυτός* = *in-clutus* 'berühmt'; — *κλύζειν* 'bespülen', *cluere* 'reinigen', *clodca* 'Abzugsgraben'; — *κοσχυλμάτιον* 'Schnitzeln', *quisquiliae* 'Abfall, Kleinigkeiten'; — *πάλλειν* 'schwingen, schleudern, schütteln', *pellere* 'treiben, stossen'; — *παλάμη* = *palma* 'flache Hand'; — *πάλη*, *pollen* 'feines Mehl, Staub', *παλύνειν* 'bestreuen', *pulvis* 'Staub'; — *πελλός* 'bleifarbig', *πελιός* 'schwärzlich, grau', *πολιός* 'grau', *pallidus* 'bleich', *pullus* 'grauschwarz, dunkel'; — *πέλλα* 'Melkfass', *pelvis* 'Schüssel, Becken'; — *πέλλα*, *pellis* 'Haut, Fell', *ἄ-πελος* 'hautlos, unverharscht', *ἐρυσί-πελας* 'Hautröthe', *ἐπί-πλοος* 'Netzhaut'; — *πολύς* 'viel', *πλεῖον* = *plūs* 'mehr', *populus* 'Volk'; — *πόλτος*, *puls* 'Brei'; — *αἰ-πόλος* 'Ziegenhirt', *ἄ-πιλιό* 'Schafhirt', *οἶο-πόλος* 'Schafe hütend'; — *πολφός* 'Fadennudeln', *pulpa* 'derbes Fleisch, Dickfleisch'; — *πηλός* 'Schlamm, Lehm', *palūs* 'Sumpf'; — *πῖλος* 'Filz', *pilleus* 'Filzhut'; — *πιμπλάναι*, *im-plére* 'anfüllen', *πλήθειν* 'voll sein', *πλήρης*, *plénus* 'voll', *πληθος*, *plébés*, *plébs* 'Menge, Volk'; — *πλανᾶσθαι*, *páldri* 'umherirren'; — *πλάξ* 'Fläche', *plácire* 'beruhigen, ebnen', *plápus* 'flach, eben'; — *πλατύς* 'breit', *planta* 'Fusssohle'; — *πλάγιος* 'quer, schief, auf die Seite gewendet', *plaga* 'Fläche, Teppich, Gegend'; — *πλέκειν*, *plectere* 'flechten', *plica* 'Falte'; — *δί-πλαξ* = *du-plex* 'zweifältig', *σίμ-plex* 'einfach'; — *ἄ-πλοῦς* (aus *-πλόος*), *σίμ-plus* 'einfach', *δι-πλόος*, *du-plus* 'doppelt'; — *πλήσσειν* 'schlagen', *plectere* 'strafen', *πληγή* = *plága* 'Schlag, Stoss', *plangere* 'schlagen', *πλάζειν* 'irre machen, verschlagen'; — *πλέω* 'ich schiffe', *πλύνειν* 'waschen', *pluere* 'regnen'; — *πλεύμων*, *pulmó* 'Lunge'; — *ταλᾶν*, *τλήναι* (Aorist) 'ertragen', *tollere* 'aufheben', *toleráre* 'ertragen', *tuḷi* 'ich trug', *τλητός* 'getragen, erträglich' = *latus* (aus *tlatus*) 'getragen', *τολμᾶν* 'wagen'; — *τῆλε* 'fern', *πρό-τέλδρε* 'forttreiben'; — *γάλωος*, *γάλως*, *glós* 'Schwägerinn'; — *ἄγ-γελος* 'Bote', *γλώσσα* 'Zunge', *gallus* 'Hahn'; — *γάλακτι* = *lact-* (aus *glact-*) 'Milch'; — *γύαλον* 'Wölbung, Höhlung', *vola* 'hohle Hand'; — *γλαφυρός* 'hohl, geglättet', *glaber* 'glatt, kahl'; — *γλοιός* 'klebrige Feuchtigkeit', *γλία*, *glüten* 'Leim'; — *γλύφειν* 'aushöhlen', *glábere* 'schaben, abschälen'; — *γλοντός* 'Hinterbacken', *globus* 'Kugel, Klumpen'; — *γλυκίς*, *dulcis* 'süss'; — *βάλλειν* 'wer-

φαῖναι, *colère* 'fliegen'; — βάλανος, *glans* 'Eichel'; — βῶλος, *gléba* 'Scholle', βομβός 'Zwiebel, knollige Wurzel'; — βληχή 'Geblök', *blaterare* 'blöken'; — δαι-δάλλειν 'künstlich bearbeiten', *dolere* 'behauen, bearbeiten'; — δέλεαρ 'Köder', δόλος 'Köder, List' = *dolus* 'List, Trug'; — δηλεῖσθαι 'beschädigen, zerstören', *délère* 'zerstören'; — δολιχός, *longus* (aus *dlongus*), altbulg. *dlŭgŭ* 'lang'; — χλόν, 'grünes Kraut', *holus* 'Kraut, Kohl', χλοερός, χλωρός 'grünlich, gelblich', *lāridus* (aus *ghlāridus*) 'blassgelb', χλόος 'grüngelbe Farbe, das Grün', *helus* 'gelb'; — φαλιός 'licht, weiss, mit Blässe versehen', *fulica* 'Blässhuhn', *fluvus* 'blond, gelb'; — χολή, *fel* 'Galle'; — φηλητής 'Betrüger', *fallere* 'täuschen, betrügen', σφάλλειν 'stürzen, täuschen'; — φύλλον = *folium* 'Blatt'; — φλέγειν, *flagrere* 'brennen', *flamma* 'Flamme', *fulgere* 'glänzen, blitzen'; — φλύειν 'sprudeln, wallen, überfliessen', *fluere* 'fliessen', φλύζειν 'überwallen'; — φλέειν 'strotzen', 'hervortreiben, hervorbringen', *flōs* 'Blume'; — θηλή 'Mutterbrust, Euter', θηλάζειν 'saugen', 'säugen', *fēdre* oder *fellāre* 'saugen'; — θλίβειν 'drücken, drängen, quälen', *fligere* 'schlagen'; — ἅλς, *sal* 'Salz'; — ἅλς 'Meer', ἐν-αῖος 'im Meere gelegen', *in-sula* 'Insel'; — ἄλλεσθαι, *saltre* 'springen'; — ὅλος 'ganz', *salvus* 'heil, ganz'; — ἑλίκη, *salix* 'Salweide'; — ἥλιος, *sōl* 'Sonne'; — ὑλία 'Sohle', *solea* 'Schnürsohle, Sandale'; — ὄλη = *silva* 'Wald'; — ἄλσος 'Hain', *saltus* 'Waldgebirge'; — σάλος 'unruhige Bewegung, Schwanken, Wogen', *solum* 'Bewegung, hohes Meer'; — σελῖς 'Bank', σέλμα 'Ruderbank', *solum* 'Boden, Grund', *solium* 'Sitz, Stuhl, Thron'; — σκολιός 'krumm', *σκαληνός* 'schief', *scelus* 'Vergehen, Verbrechen'; — σιάλοψ 'Maulwurf', *scalpere* 'kratzen, scharren, einschneiden', *sculpere* 'schnitzen, meisseln', *κολάπτειν* 'hacken, behauen, einmeisseln', *κόλαφος*, alt *scloppus* 'Ohrfeige'; — σκληρός 'trocken, rauh', *squadrere* 'rauh sein, starr sein'; — σπληδός 'Asche', *splendēre* 'glänzen'; — σπλήν, *liēn* (aus *spliēn*) 'Milz'; — σπλάγχνον, *lactēs* (aus *splactēs*) 'Eingeweide'; — σταλᾶν 'tröpfeln', *stilla* 'Tropfen'; — στάλιξ 'Stellholz', *locus*, alt *stlocus* 'Ort, Stelle', *στέλλειν* 'stellen, in Stand setzen, ausrüsten'; — λήγειν (aus *σλήγειν*) 'ablassen, aufhören', *λαγαρός* (aus *σλαγαρός*) 'schlaff', *λαγγάζειν* (aus *σλαγγάζειν*) 'lästig sein, zögern', *langvère* (aus *slangvère*) 'matt sein'; — ψηλαφᾶν 'streicheln, betasten', *palpare* 'streicheln'; — ψιλός 'kahl', *ψιλοῦν* 'kahl machen, berauben', *com-pilāre* 'berauben, plündern'; — ψύλλα, *pūlex* 'Floh'; — μαλάχη, *malva* 'Malve'; — μαλακός 'weich', *mulcere* 'streichen, streicheln', 'besänftigen, mildern'; — μάλα 'in hohem Grade',

μάλιστα 'am Meisten', *multus* 'viel'; μάλλον 'mehr', *melior* 'besser'; — μῆλον — *malum* 'Apfel'; — μέλι, *mel* 'Honig'; — μελίνη, *milium* 'Hirse'; — μέλεος 'vergeblich, unglücklich', μύλη 'Fehlgeburt, Missgeburt', ἀμβλίσκειν 'eine Fehlgeburt thun', ἀμβλὺς 'stumpf, schwach', *malus* 'schlecht'; — μόλις 'mit Mühe', *molestus* 'lästig, beschwerlich'; — μῶλος, *mōlēs* 'Mühe, Beschwerlichkeit'; — μύλη = *mola* 'Mühle'; — ἀμαλός 'weich, zart', *mollis* 'weich'; — ἀμέλγειν, *mulgēre* 'melken'; — μόλυβδος, *plumbum* 'Blei'; — λαλεῖν 'schwatzen', *lallāre* 'trällern'; — ἔλωρ, alt *φέλωρ* 'Beute, Raub', *vellere* 'reissen, abreissen'; — ἔλδεσθαι, alt *φέλδεσθαι* 'wünschen, verlangen', βούλεσθαι, *velle* 'wollen'; — εἰλύειν, alt *φειλύειν* 'winden, wälzen', 'umhüllen', ἐλίσσειν, als *φελίσσειν* 'drehen, wälzen', ὄλμος, alt *φόλμος* 'runder Stein', *volvare* 'wälzen, drehen', *vēlāre* 'umhüllen'; — εἶλαρ, alt *φειλαρ* 'Schutzwehr, Abwehr', *vallum* 'Wall, Schutzwehr, Damm', lettisch *walnis* 'Wall' altind. *varanā-* 'Wall, Damm'; — ἥλος, alt *φῆλος* 'Nagel', *vallus* 'Pflock, Pfahl'; — Ἥλις, dialektisch *ῤῥῆλις* (Landschaft im Peloponnes), *vallis* 'Thal'; — οὐλή 'Wunde, Narbe', *vulnus* 'Wunde', — εὐληρα 'Zügel', *lōrum* (aus *vlōrum*) 'Riemen'; — βλοσυρός 'bedeutend, ansehnlich', *vultus* 'Gesichtsausdruck, Gesicht'; — λῆνος (aus *φλήνος*) 'Wolle', *vellus* 'Vliess'.

Eine Anzahl von Bildungen mit deutlich suffixalem *l* stellen wir noch besonders: νεφέλη 'Wolke' = *nebula* 'Nebel'; — ἄγκυλος 'krumm', *angulus* 'Winkel'; — ὀγκύλος 'gewölbt, geschwollen', *ungulus* 'Ring'; — χθαμαλός = *humilis* 'niedrig'; — ὁμαλός 'gleich, eben' = *similis* 'ähnlich'; — ὀμφαλός, *umbilicus* 'Nabel'; — ἰταλός = *vitulus* 'Kalk'; — ἔγχελυς, *angvilla* 'Aal'; — φρυγίλος (ein kleiner Vogel), *fringilla* 'Finke'; — κερκιθαλῖς 'Reiher', *querqvédula* 'Krickente'; — ἱμαλιά 'Mehlstaub', *simila* 'feinstes Waizenmehl'; — πτίλος 'zahn', *tran-qvillus* 'ruhig'; — κοῖλος 'hohl', *caula* 'Höhlung'; — μοχλός 'Pfahl, Hebel', *malus* 'Mastbaum'; — μύκλος, μύχλος 'Sprungesel, Zuchtesel', *mulus* 'Maulesel'.

### Die beiden Halbvocale J und V.

Die beiden letzten noch zu betrachtenden Consonanten, die sich aus der speciellen Vergleichung des Griechischen und Lateinischen als einst auch im Griechisch-lateinischen vorhanden gewesene Laute ergeben, sind *j* und *v*, die man mit dem Namen der Halbvocale zu bezeichnen sich gewöhnt hat, da sie schon etwas von

vocalischer Natur an sich zu haben scheinen und so gewisser Massen den Uebergang zu den Vocalen bilden. Insbesondere zeigt sich diese halbvocalische Natur darin, dass in den indogermanischen Sprachen sehr oft das *j* an die Stelle eines *i* und das *v* an die Stelle eines *u* rückt und umgekehrt, und zwar im Allgemeinen in der Weise, dass der Halbvocal vor je folgendem Vocal, der entsprechende Vocal aber vor je folgendem Consonanten oder im Auslaut seine Stelle nimmt, ein Gesetz, das namentlich im Altindischen in weitem Umfang gilt, wo zum Beispiel *abht-gacchati* 'er geht hinzu', aber *abhj-agacchat* 'er ging hinzu', und *ānu-gacchati* 'er geht nach', aber *ānu-agacchat* 'er ging nach' gesprochen wird. Für die besonderen Gebiete des Griechischen und Lateinischen ist eine der auffälligsten Erscheinungen, dass die Laute *j* und *v*, die manche Schädigung auch im Lateinischen erlitten haben, im Griechischen zu existiren ganz aufgehört haben. An die Stelle des alten *j* ist hier vielfach ein ganz neuer Laut, das ζ (ungefähr = *ds*), getreten, während das alte *v* von wenigen im Folgenden noch namhaft zu machenden Ausnahmen abgesehen im weitesten Umfang ganz und gar erloschen ist.

## J.

Altes anlautendes *j* scheint im Lateinischen überall unversehrt geblieben zu sein, im Griechischen ist es nicht immer auf dieselbe Weise vertreten, was auf eine alte Verschiedenheit der Aussprache hinweist. Mehrfach ist, wie bereits erwähnt wurde, an seine Stelle das neuentwickelte ζ getreten, so in: ζευγνύναι neben *junger* und altind. *juḡ* 'verbinden' und dem dazugehörigen ζυγόν = *jugum* = altind. *jugám* = goth. *juk* = hochdeutschem *Joch*; — ζύμη 'Sauerteig' und ζωμός 'Brühe, Suppe' neben *jūs* = altind. *jūs-* und *jāsha-* 'Brühe'. — Neben Ζεύς und *Ju-ppiter* (*Jū-piter*) zeigt der altindische Nominativ *djáuṣ* 'Himmel', und neben dem zugehörigen homerischen Accusativ Ζῆν (*Ilias* 8, 206; 14, 265 und 24, 331 verschiessend) das altindische *djā́m* 'den Himmel' vor dem *j* noch ein *d*, das auch sonst öfter von dem ζ mit verschlungen ist, wie später bei Betrachtung des alten inlautenden *j* noch weiter gezeigt werden wird. Wie nahe auch sonst das ζ gerade dem *d* verwandt ist, tritt auch darin hervor, dass an Stelle des ζ in dialektischen Formen öfter einfaches *δ* entgegentritt, wie zum Beispiel böotisches *δυγόν* für ζυγόν 'Joch' und ähnliches angeführt wird.

Das griechische ζ steht so gut wie immer für altes *j*, und nur als Ausnahme erscheint es uns, wenn dialektisches ζέλλειν für

*βάλλειν* 'werfen' neben altindischem *gal* 'herabfallen' und *ζέρεθρον* für *βέρεθρον* oder *βάραθρον* 'Schlund, Abgrund' neben altind. *gar* 'verschlingen', auftritt oder ein Perfectparticip *πεφυζότες* 'auf der Flucht befindlich' (Ilias 21, 6; 528; 532 und 22, 1); das aus *πεφυγότες* entstanden zu sein scheint. So finden wir das *ζ* noch für das *j* auch Formen entfernter verwandter Sprachen gegenüber, wo das Lateinische genau Entsprechendes nicht bietet, in: *ζητεῖν* 'suchen' neben altind. *jat* 'sich bemühen, wonach streben'; — *ζειν* (aus *ζέσειν*) 'sieden' neben althochd. *jesan*, neuhochd. *gähren* (aus *jähren*) und altind. *jas* 'sprudeln, Schaum auswerfen', wozu auch noch *ζῆλος* 'Eifer' und *ζάλη* 'Wallung, heftige Bewegung' zu gehören scheinen; — *ζώννυμι* (aus *ζώσνυμι*) 'ich gürte' mit *ζῶμα* 'Gurt' und *ζώνη* 'Gürtel' neben litt. *josmũ* 'Gurt' und altbulg. *po-jasũ* 'Gürtel'; — *ζημιᾶ* 'Verlust, Strafe' neben altind. *jam* 'zügeln, bändigen'; — *ζειά* und *ζέα* 'eine Getraideart, Spelt' neben altind. *jáva-* 'Getraide, Gerste'; — *ἄ-ζηχῆς* 'unablässig' neben altind. *jahvā-* 'beständig, beständig fließend'.

Oftmals ist das alte *j* im Griechischen auch durch den blossen Hauch, der, wie früher bereits bemerkt wurde, in den meisten Fällen an die Stelle eines alten Zischlauts rückte, vertreten, so in den Relativwörtern *ὅς* = altind. *jás* 'welcher', *ἥ* = altind. *ja* 'welche', *ὅ* = altind. *jád* 'welches' und den dazu gehörigen *ὅθεν* 'woher', *ὅθι* und *οὗ* 'wo', *ὅτι* 'dass, weil', *ὅτε* 'als', *ὅσος*, *ὅσος* 'wie gross', *ὅπως*, *ὅππως* 'wie', *ὅπου* 'wo', *ὥς* 'wie', *ἤντεκα* 'wann, als', *ἤλικος* 'wie gross, wie alt', *ἕως*, homerisch *ἦος* oder *ἦφος* 'während, so lange als, bis dass' = altind. *jávat* 'wie weit, wie viel', 'wie lange, während', 'bis dass', denen goth. *jabai* 'wenn', altbulg. *jakũ* 'wie beschaffen' und litt. *jei* 'wenn' unmittelbar zur Seite stehen, während das Lateinische, da in ihm der pronomielle Fragestamm ein für alle Mal das Relative mit übernommen, nichts genau Entsprechendes bietet; — ausserdem in *ἥπαρ* neben *jecur*, litt. *jekna* und altind. *jakán-* und *jakít-* 'Leber', — und noch in einigen anderen Bildungen, neben denen entsprechende im Lateinischen auch wieder abgehen, nämlich in: *ἄζεσθαι* 'verehren, scheuen' nebst *ἅγιος* 'verehrungswürdig, heilig' und *ἄγνός* 'rein, lauter, heilig' neben *jağ* 'verehren'; — *ὑσμίνη* (aus *ὑθμίνη*) 'Schlacht' neben altind. *judh* 'kämpfen' und *judhmd-* 'streitbar, Kämpfer'; — *ἥμερος* 'zahn' und auch wohl *ἥντεκα* 'Zügel' neben altind. *jam* 'zügeln, bändigen'; — *ὑμεῖς* 'ihr' neben goth. *jus* 'ihr' und altind. *jájám* 'ihr' und *jushmdn* 'euch' (Accusativ).

Ganz wie wir es oben in Bezug auf den anlautenden alten Zischlaut zu bemerken hatten, dass er, wenn auch in der Regel zu blossen Hauch umgestaltet, doch bisweilen im Griechischen auch ganz erlosch oder zu dem sogenannten linden Hauche wurde, gilt es auch von dem alten anlautenden *j*: es ist in einzelnen griechischen Bildungen ganz erloschen; so im dialektischen, auch homerischen *ὑμεις* neben dem eben schon genannten *ὑμεῖς* 'ihr' und dem altindischen *jushmán* 'euch'; — in *ἄχος* 'Heilung' und *ἀχέειν* 'heilen' neben *jáças* 'Herrlichkeit', 'Segen, Heil, Wohlstand', falls dieselben wirklich zusammen gehören, — und in *ἐνάτηρ* (Homer hat nur die pluralen *ἐνατέρες* Ilias 22, 473 und *ἐνατέρων* Ilias 6, 378; 383 und 24, 769 mit metrischem *εἰ*) neben *janitríz* 'Bruders Frau', altbulg. *jetry*, altind. *jd'tar* (aus *jámtar*-) 'Frau des Bruders des Gatten'.

In einzelnen Fällen scheint altes anlautendes *j* im Griechischen in den Vocal *ι* übergegangen zu sein, nämlich in *ἰὺγή* 'Geschrei, Jauchzen', *ἰὺμός* 'Jubelgeschrei', 'Wehgeschrei' und *ἰὺζειν* 'schreien, laut rufen' neben *jugere* 'schreien' (vom Hühnergeier) und *júbilum* 'Geschrei, Jauchzen', es ist aber vielmehr sehr wahrscheinlich, dass in diesen onomatopoetischen Wörtern der vocalische Anlaut der ältere ist. — Noch anders ist das Verhältniss von *οἶπειν* zu altind. *jabh* 'beschlafen', das auf einer Umstellung von altem *ja* zu *ai*, wie ähnlich oft *va* zu *au* sich umgestaltet, zu beruhen scheint.

Das lateinische *jacere* 'werfen' scheint ebenso wie das oben angeführte *Ju-ppiter* ein altes anlautendes *δ* vor dem *j* verloren zu haben, da es wohl zum aoristischen *διχεῖν* (aus *δjαχεῖν*?) 'werfen' gehört und mit ihm weiter zu *διώκειν* 'verfolgen' und auch zu altind. *di*: *díjati* 'er schwebt, er fliegt'. — Auch in *jubar* 'Glanz, strahlendes Licht' scheint der gleiche Lautverlust eingetreten zu sein, da man es zum altindischen *djumná*- 'Glanz, Herrlichkeit' wird stellen dürfen.

Wir nennen noch ein paar lateinische Formen mit anlautendem *j*, denen Entsprechendes im Griechischen nicht gegenübersteht, deren *j* aber durch zugehörige Bildungen weiter verwandter Sprachen auch für das Griechisch-lateinische wahrscheinlich gemacht wird: *jān* 'jetzt, schon' neben litt. *jau* und goth. *ju* 'schon'; — *jānus* 'Eingang, Zugang, Thür' neben altind. *ja* 'gehen', *ja'na*- 'Bahn, gebahnter Weg'; — *jocus* 'Scherz' neben litt. *jūkas* 'Scherz, Spass'; — *juvenis* 'jung, Jüngling' und *juvencus* 'jung' neben deutschem *jung* und altind. *jīvan*- 'jung'; — *jūs* 'Recht' und *jubere*



‘gut heissen, heissen’ neben altind. *jāus-* ‘Heil, Wohl’; — *jentdre* ‘frühstücken’ vielleicht neben altind. *jam* ‘zügeln, bändigen, anhalten’, ‘zurückhalten, sich mässigen’.

Mit unmittelbar folgenden Consonanten, wie man sie doch zum Beispiel öfters neben anlautendem halbvocalischem *v* findet, verbindet sich das anlautende *j* nie, wohl aber ist es hie und da und zwar namentlich im Altindischen als selbst nachfolgender Laut mit anlautenden Consonanten in unmittelbare Verbindung getreten. Da bleibt noch zu prüfen, wie weit solche consonantische Verbindungen etwa auch im Griechisch-lateinischen vorhanden gewesen sein können. Dass *suere* ‘nähen’ aus *sjuere* und das entsprechende -*σύνειν* in *κασ-σύνειν* ‘zusammenflicken’ aus -*σύνειν* hervorging, beiden also auch wohl eine gemeinsame griechisch-lateinische Form mit *sj-* zu Grunde lag, wurde bereits oben (Seite 104) bemerkt. Dagegen wird für *sim*, alt *siēm* = *εἶην* (aus *ē-s(ī)ην*) durch das entsprechende altindische *sjām* ‘ich sei’ ein etwaiges griechisch-lateinisches *sjēm* keinesweges erwiesen, da die alterthümlichere altindische Form *sidām* (Rgvedas 6, 50, 9 und 8, 14, 2) lautet, also mit jenen *siēm* und *εἶην* in ihrem *i*-Vocal übereinstimmt. Vor folgendem Vocal ist auch sonst gelegentlich der Vocal *i* erst später in das halbvocalische *j* übergegangen, wie zum Beispiel Horaz einmal (Epode 12, 7) *vjetis* von dem sonst nur üblichen *vietus* ‘eingeschrumpft, welk’ gebraucht. Dass *σεύεσθαι* ‘eilen’ zum altindischen *cjāvatai* ‘er bewegt sich, er regt sich, er geht fort’ gehört, also sein anlautendes *σ* an die Stelle von altem *kj* rücken liess, wurde Seite 93 bemerkt; der Anlaut *kj* gehörte also wohl auch noch der entsprechenden griechisch-lateinischen Form an. Die anlautende Verbindung *spj-* ergibt sich, wie schon Seite 104 angegeben wurde, für das Griechisch-lateinische mit grosser Wahrscheinlichkeit aus dem Zusammenhang von *πύνειν* (aus *σ-πύνειν*) mit *spuere* (aus *spjuere*) ‘speien’. Wie in *πύνειν* der Dental noch auf altes *j* hinweist, so ist es auch in *χθές* ‘gestern’ der Fall, das in Vergleich mit dem entsprechenden *heri* (aus *hest*) und altind. *hjas* ein zu Grunde liegendes griechisch-lateinisches *ghjes* ‘gestern’ und darin also auch wieder eine besondere Anlautsverbindung mit *j*, das *ghj-*, für das Griechisch-lateinische wahrscheinlich macht. Der Uebereinstimmung von *Ζεύς* und *Ju-ppiter* mit dem altindischen *djāus* ‘der Himmel’ geschah schon Seite 157 Erwähnung. Die Frage, ob das hier anlautende alte *d* auch noch dem Griechisch-lateinischen angehörte, ist schon deshalb mit aller Wahrscheinlichkeit zu bejahen,

weil auch zugehörige ältere lateinische Formen (Corssen 1, Seite 211) jenen Laut noch enthalten, wie der Accusativ *Diovan* (= *Djovem*, später *Jovem*) und der Genetiv *Diovis* (= *Djovis*, später *Jovis*). Es ist daneben noch anzuführen, dass in *dādam* 'lange für jetzt, schon früher', da es aus *diū* 'lange' und *dum* 'noch' entstanden zu sein scheint, neben seinem anlautenden *d* wahrscheinlich zunächst ein *j* verdrängt worden ist. Vielleicht darf man für das Griechisch-lateinische auch noch die Anlautsverbindung *kvj* annehmen, da das lateinische *in-qvam* (aus *-qvjam*) 'ich sage' nebst *in-qvunt* 'sie sagen' und zum Beispiel dem Futur *in-qviet* 'er wird sagen' eng mit dem altindischen *khydmi* 'ich verkünde' zusammenhängt. Es wird freilich schwerlich zu erweisen sein, dass die in Frage stehenden lateinischen Formen nicht sollten ein ganz altes vocalisches *i* enthalten haben.

Was das alte *inlautende j* anbetrifft, so betrachten wir das selbe zunächst nur in so weit, als es zwischen Vocale gestellt war. In solcher Stellung aber hat es nicht allein im Griechischen, sondern auch im Lateinischen eine so weitgreifende Schädigung erlitten, dass wir nicht daran zweifeln können, dass dieselbe, wenigstens zum Theil, schon bis in die griechisch-lateinische Zeit zurückreicht. Im Griechischen ist das alte *j* zwischen Vocalen regelmässig ausgeworfen, im Lateinischen in den meisten Fällen. Bewahrt ist das lateinische *j* zwischen Vocalen ausser in zahlreichen Zusammensetzungen, in denen ihm öfters auch griechisches ζ gegenüberstehen kann, wie in *quadri-jugus* (doch daneben: *quadrīga* 'Viergespann', aus *quadri-juga*) — τετρα-ζυγος neben altind. *catur-jūḡ* 'vierspännig', in mehreren Bildungen, die vor ihrem inneren *j* ein *g* oder auch *d* einbüssten, so in: *mājor* (aus *magjor*) 'grösser', an das wahrscheinlich auch die Götternamen *Mājus* und *Māja* sich anschliessen; — *djō* (aus *agjō*) 'ich sage'; — *mējō* (zunächst wohl aus *meigjō*) 'ich harne'; — *pālėjum* (zunächst aus *pālegjum*) 'Flohkraut'; — *pējor* (aus *pedjor*) 'schlechter'; — *mājalis* (wohl aus *madjalis*, neben altind. *māda-* 'langsam, schwach, schwächlich') 'verschnittenes Schwein'; — ferner in den pronominalen Genetiven *cājus* (aus altem *qvotus*) 'wessen', *ējus* (aus *ejtus*, *ajtus*) 'dessen' und *hājus* 'dieses'; — in dem adjectivischen *cājus* und *cājas* 'wem angehörend'; — in mehreren Adjectiven und Eigennamen auf *-ėjus*, wie *plēbėjus* 'bürgerlich', *locūtulėjus* 'Schwätzer', *lēgulėjus* 'gesetzkrämerischer Anwalt', *Pompėjus*, *Vellėjus*, *Appulėjus*; — und ausserdem zum Beispiel noch in folgenden Wörtern, deren einige deutlich das Gepräge des Ausländischen tragen: *jējānus* 'nüchtern' (wohl reduplicirte Form),

*ajulare* 'laut wehklagen', *bajulus* 'Lastträger', *caja* 'Prügel', *rdja* 'Roche' (ein Seefisch), *bôja* 'rindslederner Riemen, Handfessel', *ambubêja* 'wilde Cichorie', *Gajus*, *Bajae*, *Tradjanus*, *Ambubêja*, *Âjdx* (*Αἶας*), *Cajêta*, *Vêjt*, *Sêja* (Göttinn des Säens), *Circêjt*, *Vêjovis* (altrömische Gottheit), *Trôja* (*Τρώα* aus *Τρωία*).

Der Ausfall des inneren *j* hat vornehmlich in den zahlreichen abgeleiteten Verben Statt gefunden, deren kennzeichnende Silbe *ja* sich an einen vocalisch auslautenden Nominalstamm anfügte, so in: *ânîáw* 'ich belästige', aus *ânîá-jw* (*ânîā-* 'Belästigung, Plage'), *τῑμάω* 'ich ehre', aus *τῑμά-jw* (*τῑμή-* 'Werthschätzung'), *fugô* 'ich schlage in die Flucht', aus *fugaô*, *fuga-jô* (*fugâ-* 'Flucht'), *domô* 'ich zähme', aus *domaô*, *doma-jô* (\**doma-*) = goth. *tamja* (aus *tamija*, noch älterem *tamaja*) = altind. *damâjâmi* 'ich zähme, ich bändige', *sédô* 'ich stille, ich beruhige', aus *sêdaô*, *sêdajô* = altind. *saddâjâmi* 'ich setze, ich bringe zum Sitzen' (*saddâ-* 'das Sitzen', 'Ermattung, Erschlaffung'); — *φιλέω* 'ich liebe', aus *φιλέ-jw* (*φίλο-* 'lieb'); *ῥοφέω* 'ich schlürfe', aus *ῥοφέ-jw*, *σροφέ-jw* (\**σροφο-*, \**σοροφο-*) = *sorbeô* 'ich schlürfe', aus *sorbe-jô*; — *ὀρθόω* 'ich richte auf', aus *ὀρθό-jw* (*ὀρθό-* 'aufgerichtet'); — *μηνίω* 'ich zürne', aus *μηνί-jw* (*μῆνι-* 'Zorn'); *vestiô* 'ich bekleide', aus *vesti-jô* (*vesti-* 'Kleid'); — *δακρύω* 'ich weine, ich vergiesse Thränen', aus *δακρύ-jw* (*δάκρυ-* 'Thräne'); *metuô* 'ich bin besorgt', aus *metu-jô* (*metu-* 'Besorgniss'), neben altind. *gâtu-jâti* 'er bringt in Gang, er fördert', von *gâtû-* 'Gang'; — *πομπεύω* 'ich geleite', aus *πομπεύ-jw* (*πομπεύ-* 'Geleiter'). — Ausserdem fiel ein inneres *j* aus: im Suffix von *ἀνδρό-μεο-ς* 'von Menschen herrührend', dessen altindische Form *maja* lautet und zum Beispiel vorliegt in *ajas-mâja-* 'eisern, ehern'; — in *κρέας* 'Fleisch', das, wie das zugehörige altindische *kravja-* zeigt, auch ein inneres *v* einbüsste; — in *aëneus* 'ehern', dessen Entstehung aus *ajesneus* durch *aes* 'Erz' = altind. *âjas-* 'Erz, Metall, Eisen' erwiesen wird; — in *hiäre* 'klaffen' (aus *hijäre*) neben altbulg. *xijati* 'klaffen' und *xijajon* 'ich klaffe'; — in *meäre* 'gehen', aus *mejäre*, und anderen ähnlichen lateinischen Bildungen.

Aus dem Griechischen mag hier noch eine Anzahl von Wörtern genannt sein, in deren älteren Formen sich in weitem Umfang noch ein später geschwundenes vocalisches *ι* zeigt, für dessen erst späteres Hervorgehen aus halbvocalischem *j* keines Weges endgültig beweisend ist, dass etwa entsprechende altindische Bildungen an der Stelle jenes *ι* den Halbvocal enthalten; so Genetivformen wie *ἵππου* 'des Pferdes', das zunächst aus einem *ἵππουο*, weiter aber aus dem

noch bei Homer begegnenden ἵπποιο (Ilias 8, 87) hervorging, dem das Altindische sein *ásvaja* 'des Pferdes' gegenüberstellt; — Verbalformen wie *νεικέω* 'ich zanke, ich schelte', aus älterem *νεικέλω* (Ilias 4, 359), das aus *νεικέσσω* hervorging, oder *τελεῖ*, *τελέει* 'er vollendet', aus älterem *τελελεί* (Odyssee 6, 234 = 23, 161), das auf ein *τελέσσει* zurückführt; — adjectivische Bildungen wie *χρῦσεος* neben älterem *χρῦσειος* (vielleicht aus *χρῦσειος*) 'golden' oder *χάλκεος* neben älterem *χάλκειος* 'ehern', in Uebereinstimmung mit denen wohl auch lateinisches *ferreus* 'eisern' aus einem alten *fer-réjus*, *aureus* 'golden' aus *auréjus* hervorging und anderes ähnlich. — Weiter sind hier noch zu nennen die Bildungen auf *-τεο-*, wie *δοτέον* 'dandum, was zu geben ist' oder *φατέον* 'was auszusprechen ist', das bei Hesiodos (Götter 310; Schild 144 und 161) noch in der alterthümlicheren Form *φατειό-* begegnet. Das entsprechende altindische Suffix lautet *-tanja*, wie in *dátanja-* 'das zu gebende'; — ferner führen wir an: *πλέος* 'voll' neben dem älteren *πλεῖος*, das comparativische *πλέον* 'mehr' neben dem älteren *πλεῖον* und die vorwiegend attischen Formen *ἀεί* 'immer' (so auch Ilias 12, 211; 23, 648 und Odyssee 15, 379), *κάειν* 'brennen' und *κλάειν* 'klagen, weinen' neben den alterthümlicheren *αἰεῖ*, *καίειν* und *κλαίειν*.

So weit die Verbindung eines inneren *j* mit unmittelbar vorausgehendem Consonanten für das Griechisch-lateinische anzunehmen einiger Grund ist, weist das Lateinische an der Stelle des alten *j* in der Regel sein *i* auf, über dessen streng vocalischen Charakter wir aber schon deshalb im Unsichern sind, weil die lateinische Schrift halbvocalisches *j* und vocalisches *i* gar nicht unterscheidet. Auf halbvocalischen Werth des *i* aber vor je folgendem Vocal zu schliessen, scheint die zischende Aussprache des vor solches *i* gestellten *t*, wie in *nátið* 'Geschlecht, Volksstamm', das frühe wie *náxið* gesprochen wurde, zu nöthigen, da solche Aussprache des *t* durch folgendes einfaches *i* nie hervorgerufen wird, der zum Zischlaut hindrängende Einfluss des halbvocalischen *j* aber auch sonst in den indogermanischen Sprachen zum Beispiel namentlich im Griechischen vielfach zu beobachten ist. Im Allgemeinen gilt aber doch die Regel, dass der Lateiner ausser in Zusammensetzungen, wie *dis-jungere* 'trennen' und *con-jurare* 'sich verschwören', kein *j* unmittelbar an vorausgehende Consonanten anschliesst und deshalb zum Beispiel auch *etiam* 'auch noch' (aus *et-jam*) und *quoniam* 'da ja' (aus *quom-jam*) neben das einfache *jam* 'jetzt, schon' stellt.

Im Griechischen sind nach Beschaffenheit des dem *j* benach-

barten Consonanten sehr verschiedenartige Lautgebilde entstanden; wir müssen deshalb im Folgenden nach diesem Gesichtspunct ordnen. Aus *κῃ* entstand in der Regel *σσ* oder im Attischen sehr gewöhnlich *ττ*, so dass also entweder die Hinneigung des halbvocalischen *j* zum Zischlaut oder die zum Dental, wie sie auch sonst vielfach zu Tage tritt, mehr zur Geltung kam, so in: *κηρύσσω* (aus *κηρύκ-ῃω*, von *κήρυκ-* 'Herold'), attisch *κηρύττω* 'ich verkünde', — *θωρήσσειν* (aus *θωρήκειν*, von *θώρηκ-* 'Panzer') 'ich rüste, ich bepanzere'; — *φυλάσσειν* (aus *φυλάκειν*, von *φύλακ-* 'Wächter, Hüter'), attisch *φυλάττειν* 'bewachen, bewahren'; — *φάρμάσσειν* (aus *φάρμάκειν*, von *φάρμακο-* 'Heilmittel, Zaubermittel'), attisch *φαρμάττειν* 'künstlich bearbeiten, bezaubern'; — *ἀλλάσσειν* (aus *ἀλλάκειν*, von einem muthmasslichen *ἀλλακο-* 'anderartig'), attisch *ἀλλάττειν* 'vertauschen, verwechseln'; — *λεύσσειν* (aus *λείκειν*; altind. *lūkatai* 'er erblickt') 'sehen, erblicken'; — *πλήσσειν* (aus ursprünglichem *πλήκειν*), attisch *πλήττειν* 'schlagen, stossen'; — *φράσσειν* (aus altem *φράκειν*, neben *farctre* 'voll stopfen, stopfen'), attisch *φράττειν* 'einschliessen'; — *ἄισσειν* (aus *ἄικειν*, neben *ἄϊκή* 'heftiger Andrang'), attisch *ἄιττειν* 'sich rasch bewegen, eilen'; — *πτώσσειν* (aus *πτώκειν*, neben *πτώκ-* 'scheu, schüchtern') 'sich fürchten, sich niederducken'; — *ἥσσον* (zunächst aus *ἥκjon*, aus älterem *ἥκιον*, neben *ἥμιστος* 'der geringste') = *sēcūs* 'weniger'; — *μάσσων* (aus *μάκων*, *μακίων*, neben *μακρός* 'lang') 'länger'; — *πίσσα* (aus *πίκχα*, wie das zugehörige gleichbedeutende *pic-* zeigt), attisch *πίττα* 'Pech'. — Weiter sind hier zu nennen *πέσσειν*, attisch *πέττειν* 'kochen, backen', das zunächst auch aus einem alten *πέκειν* hervorgegangen sein wird, durch seinen nahen Zusammenhang mit *πέπων* 'reif', *coquere* 'kochen' und altind. *pac* 'kochen, braten, reifen lassen' aber zeigt, dass sich bei ihm nicht um einen alten einfachen inneren Guttural handelt; — und *ὄσσα* (zunächst aus *ὄκχα*) 'Stimme, Gerücht, Gerede', das zu *ὄπ-*, *ὄδ-* 'Stimme', *ἔπος* 'Wort' und *vocāre* 'rufen' gehört. — In *ἀνάσσειν* (aus *ἀνάκειν*) 'herrschen' und dem nahzugehörigen *ἄνασσα* (aus *ἄνακτχα*, wahrscheinlich älterem *ἄνακττα*, neben *ἄνακτ-* 'Herrscher') 'Herrscherinn' wurde durch den Zischlaut auch ein alter innerer Dental verschlungen. — Aus dem Lateinischen sind an vergleichbaren Formen ausser dem schon genannten *sēcūs* 'weniger' hier anzuführen: *laciō* 'ich locke' und *al-laciō* 'ich locke an', *faciō* 'ich mache', *jaciō* 'ich werfe' und *speciō* = altind. *pácjāmi* (aus *spácjāmi*) 'ich sehe'.

Ebenso wie das  $\kappa$  wird neben dem alten  $j$  das  $\chi$  behandelt, so zeigen es:  $\delta\rho\acute{\upsilon}\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$  (aus  $\delta\rho\acute{\upsilon}\chi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\delta\rho\upsilon\chi\acute{\eta}$  'Graben'), attisch  $\delta\rho\acute{\iota}\tau\tau\epsilon\iota\nu$  'graben'; —  $\mu\epsilon\iota\lambda\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$  (aus  $\mu\epsilon\iota\lambda\lambda\acute{\iota}\chi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\mu\epsilon\iota\lambda\lambda\iota\chi\omicron\varsigma$  'saft, milde') 'besänftigen, begütigen'; —  $\tau\alpha\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$  (aus  $\tau\alpha\rho\acute{\alpha}\chi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\tau\alpha\rho\alpha\chi\acute{\eta}$  'Verwirrung'), attisch  $\tau\alpha\rho\acute{\alpha}\tau\tau\epsilon\iota\nu$  'verwirren, beunruhigen'; —  $\beta\acute{\eta}\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$  (aus  $\beta\acute{\eta}\chi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\beta\acute{\eta}\chi$  'Husten'), attisch  $\beta\acute{\eta}\tau\tau\epsilon\iota\nu$  'husten'; —  $\pi\tau\acute{\upsilon}\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$  (aus  $\pi\tau\acute{\upsilon}\chi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\pi\tau\acute{\upsilon}\chi$  'Falte') 'falten'; —  $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega\nu$  (aus  $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\alpha}\chi\jmath\omega\nu$ , neben  $\acute{\epsilon}\lambda\alpha\chi\acute{\upsilon}\varsigma$  'gering') 'geringer'. — Aus dem Lateinischen lässt sich nichts unmittelbar Vergleichbares anführen.

Neben innerem  $\pi$  hat sich die Verwandtschaft des  $j$  mit den Dentalen so sehr zur Geltung gebracht, dass sich daraus, ganz wie wir es oben bereits in  $\pi\tau\acute{\upsilon}\epsilon\iota\nu$  (aus  $\sigma$ - $\pi\jmath\acute{\upsilon}\epsilon\iota\nu$ ) 'speien' sahen, das  $\tau$  entwickelte und so also die Lautverbindung  $\pi\tau$  entstand, so in:  $\chi\alpha\lambda\acute{\epsilon}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\chi\alpha\lambda\acute{\epsilon}\pi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\chi\alpha\lambda\epsilon\pi\acute{\omicron}$  'schwer, schwierig') 'bedrücken, bedrängen'; —  $\acute{\epsilon}\nu\acute{\iota}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\acute{\epsilon}\nu\acute{\iota}\pi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\acute{\epsilon}\nu\bar{\iota}\pi\acute{\eta}$  'harte Anrede, Schmähung') 'hart anreden, schmähen'; —  $\acute{\iota}\lambda\lambda\acute{\omega}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\acute{\iota}\lambda\lambda\acute{\omega}\pi\jmath\epsilon\iota\nu$ , von einem aus  $\acute{\iota}\lambda\lambda\acute{\omicron}\varsigma$  'schielend' und  $\acute{\omega}\pi$ - 'Gesicht' gebildeten muthmasslichen \* $\acute{\iota}\lambda\lambda\omega\pi$ - 'schieläugig') 'schielen'; —  $\kappa\lambda\acute{\epsilon}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\kappa\lambda\acute{\epsilon}\pi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\kappa\lambda\omicron\pi\acute{\eta}$  'Diebstahl') 'stehlen'; —  $\kappa\acute{\omicron}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\kappa\acute{\omicron}\pi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\kappa\acute{\omicron}\pi\omicron\varsigma$  'Schlag, Ermüdung') 'schlagen, hauen'; —  $\tau\acute{\upsilon}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\tau\acute{\upsilon}\pi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\tau\acute{\upsilon}\pi\omicron\varsigma$  'Schlag, Eindruck, Gepräge') 'schlagen'; —  $\acute{\alpha}\sigma\tau\rho\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\acute{\alpha}\sigma\tau\rho\acute{\alpha}\pi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\acute{\alpha}\sigma\tau\rho\alpha\pi\acute{\eta}$  'Blitz') 'blitzen'; —  $\sigma\acute{\kappa}\acute{\eta}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\sigma\acute{\kappa}\acute{\eta}\pi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\sigma\kappa\eta\pi\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$  'Stab, Scepter') 'stützen'; —  $\sigma\kappa\acute{\omega}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\sigma\kappa\acute{\omega}\pi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\sigma\kappa\omega\pi\alpha\lambda\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$  'spöttisch') 'spotten, höhnen'; —  $\mu\acute{\alpha}\rho\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\mu\acute{\alpha}\rho\pi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben Aorist  $\mu\alpha\pi\acute{\epsilon}\epsilon\iota\nu$  Hesiodos Schild 231 und 304) 'berühren, fassen'. Vergleichbare Formen des Lateinischen sind:  $capi\theta$  'ich nehme' = goth.  $hafja$  'ich hebe',  $cupi\theta$  'ich wünsche' und  $rapi\theta$  'ich raffe, ich raube'.

Wie neben dem  $j$  das innere  $\chi$  ebenso behandelt wurde wie das  $\kappa$ , so herrscht auch in der Behandlung des  $\varphi$  und des  $\pi$  neben dem  $j$  Uebereinstimmung, so dass also auch  $\pi\tau$  aus der alten Verbindung  $\varphi\jmath$  entspringt, so in:  $\beta\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\beta\acute{\alpha}\varphi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\beta\alpha\varphi\acute{\eta}$  'das Eintauchen') 'eintauchen'; —  $\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\acute{\alpha}\varphi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\acute{\alpha}\varphi\acute{\eta}$  'das Berühren, Festhalten, Zusammenhang') 'anknüpfen'; —  $\theta\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\theta\acute{\alpha}\varphi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\tau\alpha\varphi\acute{\eta}$  'Beerdigung') 'begraben'; —  $\theta\rho\acute{\upsilon}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\theta\rho\acute{\upsilon}\varphi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\tau\rho\upsilon\varphi\acute{\eta}$  'Weichlichkeit') 'zerreiben, erweichen, verweichlichen'; —  $\kappa\acute{\nu}\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus  $\kappa\acute{\nu}\acute{\alpha}\varphi\jmath\epsilon\iota\nu$ , neben  $\kappa\acute{\nu}\acute{\alpha}\varphi\alpha\lambda\omicron\nu$  'abgekratzte Wolle') 'kratzen, aufkratzen'; —  $\delta\rho\acute{\upsilon}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  (aus

*δρύφειν*, neben *δρυφή* 'das Zerkratzen') 'zerkratzen'. — Aus dem Lateinischen ist hier anzuführen das alte *rabið* (aus *rabhið*; zu altind. *rābhas-* 'Gewalt, Ungestüm') 'ich rase, ich wüthe'.

Aus altem innerem *tj* entwickelte sich, ganz wie wir es oben in Bezug auf altes *kj* zu bemerken hatten, in der Regel *σσ*, daneben aber im Attischen gewöhnlich mit einfacher Assimilation *ττ*, so in *ῥέσσειν* (aus *ῥέττειν*, neben *ῥέτης* 'Ruderer'), attisch *ῥέττειν* 'rudern'; — *ἄγνώσσειν* (aus *ἄγνώττειν*, neben *ἄγνώτ-* 'nicht kennend') 'nicht kennen'; — *πυρέσσειν* (aus *πυρέττειν*, neben *πυρετό-* 'Fieberhitze') 'Fieberhitze haben'; — *ἰμάσσειν* (zunächst aus *ἰμάττειν*, worin, wie das zugehörige *ἰμάντ-* 'Riemen' erweist, auch ein innerer Nasal aufgegeben wurde) 'geisseln, peitschen'; — *βλίπτειν* (aus *βλίττειν*, neben *μέλιτ-* 'Honig') 'Honigscheiben ausschneiden, zeideln', an das sich auch *μέλισσα* (aus *μέλιτja*), attisch *μέλιττα* 'Biene' anschliesst; — *λίσσεσθαι* (aus *λίττεισθαι*, wie der Aorist *λίτέσθαι* zeigt) 'bitten, flehen'; — *βράσσειν* (aus *βράττειν*, neben *fretum* 'Meerenge'), attisch *βράττειν* 'sieden, brausen'; — ferner in Femininbildungen wie *γλῶσσα* (wahrscheinlich aus *γλῶτja*) 'Zunge'; — *πρό-φρασσα* (zunächst aus *πρό-φρατja*) 'geneigt, willfährig'; — *χαρίεσσα* (zunächst aus *χαρίετja*, neben dem männlichen und ungeschlechtigen *χαρίεντ-*) 'anmuthig, hold'; — *δολόεσσα* (zunächst aus *δολόετja* neben dem männlichen und ungeschlechtigen *δολόεντ-*) 'listig' und anderen. — Aus dem Lateinischen sind an vergleichbaren Formen zu nennen: *qvatið* 'ich schüttle, ich erschüttere'; — *patior* 'ich dulde, ich leide' — und *potior* 'ich bemächtige mich'. — In *mittð* 'ich sende' ist wahrscheinlich das *tt* durch Assimilation aus altem *tj* hervorgegangen.

Die Behandlung der alten inneren Verbindung *θj* stimmt mit der von *τj* überein: es geht *σσ* daraus hervor; so zeigt sich in: *κορύσσειν* (aus *κορύθτειν*, neben *κεκορυθμένος* 'ausgerüstet') 'ausrüsten, rüsten, waffnen'; — dial. *βάσσων* (aus *βάθjων*) 'tiefer' und *βῆσσα* (aus *βῆθja*, neben *βαθύς* 'tief') 'Thal, Schlucht'; — *βυσσός* (aus *βυθjός*, neben gleichbedeutendem *βυθός*) 'Meerestiefe, Grund' nebst *ἄ-βυσσος* 'grundlos, sehr tief'; — *μέσσος* (aus *μέθjος*, neben gleichbedeutendem *medius*, goth. *midja-* und altind. *mādhja-*), später *μέσος* 'in der Mitte befindlich'; — *κνίσσα* (aus *κνίθja*, neben *κίδωρ* 'Dampf' und altind. *gandhā-* 'Duft, Geruch') 'Fettdampf'. — Aus dem Lateinischen wird man *fodið* 'ich grabe' hier anführen dürfen, da es als mit *βόθρος* 'Grube' im Zusammenhang stehend aus *fodhjð* entstanden sein wird, und wohl auch *gradior* 'ich schreite' (aus *gradhjor*?).



Die Entwicklung der alten Verbindung des inneren *j* mit unmittelbar vorhergehenden weichen Lauten weicht von der der bereits betrachteten Verbindungen des *j* mit unmittelbar vorausgehenden Consonanten wesentlich ab: aus altem *gj* sowohl als *dj* (möglicher Weise in vereinzelter Fällen auch aus altem *bj*) ist im Griechischen regelmässig ζ entstanden, und überhaupt hat dieser griechische Laut im Wortinnern auch so gut wie niemals einen anderen Ursprung als den angegebenen gehabt. Aus altem *gj* entsprang das ζ in: ἄρπάζειν (aus ἄρπάγγειν) 'rauben' neben ἄρπαγ- 'räuberisch'; — σταλάζειν 'tröpfeln' neben σταλαγμός 'das Tröpfeln'; — στενάζειν 'seufzen' neben στεναγμός 'das Seufzen'; — μαστίζειν 'geisseln' neben μάστιγ- 'Geissel'; — ὀλολύζειν 'laut schreien' neben ὀλολύγη 'lautes Geschrei'; — στίζειν 'stechen' neben στιγμή 'Punct, Fleck'; — κλάζειν (zunächst aus κλάγγειν, weiter aus κλάγγγειν) 'tönen, erklingen' neben κλαγγή 'Ton, Klang'; — στάζειν 'träufeln, tröpfeln' neben στάγ- und σταγών 'Tropfen'; — ἄζειν und ἄζεσθαι 'verehren, scheuen' nebst ἅγιος 'verehrungswürdig, heilig' und ἅγνός 'rein, lauter, heilig'; — σφάζειν 'schlachten' neben σφαγή 'das Schlachten, Mord'; — τρίζειν 'schwirren, zwitschern' neben dem Perfect τέτρῳγα 'ich schwirre'; — λύζειν 'Schlucken haben, schluchzen' neben λύγγ- 'der Schlucken'; — ῥέζειν 'färben' neben ῥηγεύς oder ῥεγεύς 'Färber'; — ῥέζειν (aus ῥέγγγειν, ῥέγγγειν) 'thun, vollbringen'; — σίζειν 'zischen' neben σιγμός 'das Zischen'; — κράζειν neben dem aoristischen κραγεῖν 'schreien'; — κλώζειν 'glücken' neben κλωγμός 'das Glücken'; — μελλίων (zunächst aus μέγγων) 'grösser' neben μέγας 'gross'; — ὀλλίων 'kleiner' neben ὀλλίος 'klein, gering'; — φύζα 'Flucht' neben φεύγειν 'fliehen'; — ὄζος 'Zweig, Ast, Spross' neben litt. ūgis 'Wachsthum, einjähriger Schössling, Reis, Spross am Baum'. — Aus dem Lateinischen sind hier zu vergleichen fugiō 'ich fliehe'; — ausserdem aber die schon oben Seite 161 genannten mājor (aus major) 'grösser' neben magnus 'gross'; — ājō (aus agjō) 'ich sage' neben ad-agiūm 'Sprichwort'; — mējō (zunächst wohl aus meigjō) 'ich harne' neben dem gleichbedeutenden mingō; — pālējūm oder pālējūm 'Flohkraut', neben pālec- 'Floh', aus denen also hervorgeht, dass inneres *g* vor folgendem *j* im Lateinischen öfter aufgegeben worden ist.

Aus der Verbindung *dj* ist inneres ζ hervorgegangen in: πεμπάζειν 'nach Fünfen abzählen' neben πεμπάδ- 'die Zahl fünf'; — μιγάζεσθαι 'sich vereinigen' neben μιγάδ- 'gemischt, vermischt'; —

θαυμάζειν (zunächst aus θαυμάδζειν) 'sich wundern' neben θαῦματ- 'Wunder'; — ὀνομάζειν 'nennen' neben ὄνοματ- 'Name'; — ἐλπίζειν 'hoffen' neben ἐλπίδ- 'Hoffnung'; — κομίζειν 'besorgen, pflegen' neben κομιδή 'Besorgung, Pflege'; — σχίζω 'ich spalte' und σχίζα 'gespaltenes Holz, Scheit' neben σχίδ- 'abgespaltenes Stück'; — ὀζειν 'riechen' neben ὀδωδή und odor 'Geruch'; — ἕζεσθαι 'sich setzen' neben ἕδος 'Sitz' und *sedere* 'sitzen'; — φράζειν 'anzeigen, zu erkennen geben' neben φράδμων 'verständlich, einsichtsvoll'; — χέζειν 'kacken' neben χόδανος 'der Hintere'; — κλύζειν 'spülen, anspülen' neben κλύδων 'Woge'; — σκύζεσθαι neben gleichbedeutendem σκυδμαίνειν 'zürnen'; — πεζός 'Fussgänger', ἀργυρό-πεζα 'silberfüssig' (weiblich) und τραπέζα 'Tisch', eigentlich 'Vierfuss' neben πόδ- = *ped-* 'Fuss'; — χάλαζα neben gleichbedeutendem *grandō* 'Hagel'; — ῥίζα neben gleichbedeutendem *rādīx* 'Wurzel'; — μέζεα neben μῆδεα 'Geschlechtsglieder'; — μαζός 'Brustwarze' neben *madère* 'nass sein, feucht sein'. — In manchen Fällen ist nicht leicht zu entscheiden, ob inneres ζ auf altes *dj* oder *qj* zurückführt, um so mehr, als das Griechische öfter in der lautlichen Behandlung je zugehöriger Formen schwankt, wie zum Beispiel neben βαστάζω 'ich hebe, ich trage' das Futur βαστάσω 'ich werde tragen' begegnet, das nur aus βαστάδ-σω entstanden sein kann, aber auch das substantivische βάσταγμα 'Tracht, Last', oder neben ἀρμόζω 'ich füge zusammen' das Futur ἀρμόσω (aus ἀρμόδ-σω) 'ich werde zusammenfügen' und das substantivische ἀρμογή 'Zusammenfügung'. — Das Lateinische bietet an vergleichbaren Formen die schon oben genannten *pějor* (aus *pedjor*) 'schlechter' neben *pessimus* (aus *ped-tumus*) 'der schlechteste', — und *májālis* 'verschnittenes Schwein', das wohl aus *madjālis* hervorging und zu altind. *manda-* 'langsam, schwach, schwächlich' gehört.

Aus altem *bj* scheint inneres ζ sich entwickelt zu haben in λάζεσθαι 'nehmen, fassen', da es schwerlich von dem gleichbedeutenden λαμβάνειν loszureissen ist. — In νίζειν 'waschen', dem χέρ-νιβ- 'Waschwasser' unmittelbar zur Seite liegt, ist der Lippenlaut nicht alt, wie das zugehörige altindische *niṣ* 'abwaschen, reinigen' erweist. Die Nebenform νίπτειν 'waschen' und das zugehörige abgeleitete χερνίπτεισθαι 'sich die Hände waschen' zeigen die regelmässig aus altem *bj* entwickelte Lautgruppe *πτ*, wie wir sie oben auch aus altem *pj* oder *qj* in der Regel hervorgehen sahen. Dabei ist aber zu bemerken, dass für keine der hier noch zu nennenden Formen mit *πτ*, so weit auch das Griechische diese

Lautverbindung durch zugehörige Bildungen als aus  $\beta j$  entstanden wahrscheinlich macht, ein wirklich altes inneres  $b$  erwiesen ist; wir nennen:  $\beta\lambda\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  'schwächen, schädigen' neben  $\beta\lambda\acute{\alpha}\beta\eta$  'Schaden, Nachtheil'; —  $\kappa\alpha\lambda\acute{\upsilon}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  'verhüllen' neben  $\kappa\alpha\lambda\acute{\upsilon}\beta\eta$  'Hütte, Laube, Zelt'; —  $\kappa\rho\acute{\upsilon}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  'verbergen' neben  $\kappa\rho\upsilon\beta\eta\lambda\acute{o}\varsigma$  'verborgen'; —  $\kappa\acute{\iota}\pi\tau\epsilon\iota\nu$  'sich bücken' neben  $\kappa\upsilon\beta\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\nu$  'sich kopfüber stürzen' und  $\iota\kappa\alpha\mu\beta\epsilon\tau\epsilon$  'sich worauf stemmen'. — Möglicher Weise darf man an lateinischen Formen hier das alte *labia* 'Lippe' vergleichen, da unser *Lippe* mit ihm übereinstimmt, das selbst mit Sicherheit auf ein gothisches *liþja* zurückführt.

So weit ein griechisch-lateinisches inneres  $\sigma j$  scheint angenommen werden zu dürfen, ist im Griechischen nicht bloss der Zischlaut vor dem  $j$ , sondern auch das  $j$  selbst in der Regel erloschen, daneben aber zu bemerken, dass das  $j$  in einigen älteren Formen noch als vocalisches  $\iota$  entgegentritt; so steht  $\nu\epsilon\iota\kappa\acute{\epsilon}\omega$  'ich zanke, ich schelte', wie bereits Seite 163 bemerkt wurde, für älteres  $\nu\epsilon\iota\kappa\epsilon\acute{\iota}\omega$  (Ilias 4, 359) und dieses führt auf  $\nu\epsilon\iota\kappa\acute{\epsilon}\sigma j\omega$  (von  $\nu\epsilon\acute{\iota}\kappa\omicron\varsigma$  'Streit, Hader') zurück; —  $\tau\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\omega$  'ich vollende' für älteres  $\tau\epsilon\lambda\epsilon\acute{\iota}\omega$  ( $\tau\epsilon\lambda\epsilon\acute{\iota}\epsilon\iota$  'er vollendet' Odyssee 6, 234 = 23, 161), das aus  $\tau\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\sigma j\omega$  (von  $\tau\acute{\epsilon}\lambda\omicron\varsigma$  'Ende') hervorging; —  $\acute{\alpha}\kappa\epsilon\omicron\mu\alpha\iota$  'ich heile' für älteres  $\acute{\alpha}\kappa\epsilon\iota\omicron\mu\alpha\iota$  ( $\acute{\alpha}\kappa\epsilon\iota\acute{o}\mu\epsilon\nu\omicron\nu$  'heilend, ausbessernd' Odyssee 14, 383), aus  $\acute{\alpha}\kappa\acute{\epsilon}\sigma j\omicron\mu\alpha\iota$  (von  $\acute{\alpha}\kappa\omicron\varsigma$  'Heilmittel'); —  $\alpha\acute{\iota}\delta\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$  'ich scheue mich' für  $\alpha\acute{\iota}\delta\epsilon\iota\omicron\mu\alpha\iota$ , weiter  $\alpha\acute{\iota}\delta\acute{\epsilon}\sigma j\omicron\mu\alpha\iota$  (von  $\alpha\acute{\iota}\delta\acute{o}\varsigma$  'Scham, Scheu'); —  $\gamma\epsilon\acute{\iota}\alpha\omega$  'ich lache' für altes  $\gamma\epsilon\lambda\acute{\alpha}\sigma j\omega$ , wie zum Beispiel noch der Aorist  $\gamma\acute{\epsilon}\lambda\alpha\sigma\sigma\epsilon\nu$  'sie lachte' (Ilias 15, 101) deutlich macht; —  $\tau\alpha\lambda\acute{\alpha}\omega$  'ich erkühne mich, ich wage' für altes  $\tau\alpha\lambda\acute{\alpha}\sigma j\omega$ , wie noch der Aorist  $\acute{\epsilon}\tau\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha\varsigma$  'du wagtest' (Ilias 17, 166) zeigt; —  $\zeta\acute{\epsilon}\omega$  'ich siede' wohl für alterthümlicheres  $\zeta\epsilon\acute{\iota}\omega$  und dieses weiter für  $\zeta\acute{\epsilon}\sigma j\omega$ , wie das aoristische  $\zeta\acute{\epsilon}\sigma\sigma\epsilon\nu$  'er siedete' (Ilias 18, 349 und sonst) wahrscheinlich macht; —  $\acute{o}\tau\omicron\mu\alpha\iota$  'ich meine, ich glaube' (Ilias 1, 78; 5, 644; 11, 834 und sonst), wohl zunächst für  $\acute{o}\tau\iota\omicron\mu\alpha\iota$ , aus  $\acute{o}\tau\acute{\iota}\sigma j\omicron\mu\alpha\iota$ , neben dem Aorist  $\acute{\omega}\tau\iota\sigma\theta\eta\nu$  'ich glaubte'; — ferner stehen, wie auch schon Seite 162 angegeben wurde, Genetivformen wie  $\acute{\iota}\pi\pi\omicron\nu$  'des Pferdes' zunächst für  $\acute{\iota}\pi\pi\omicron\omicron$ , weiter aber für  $\acute{\iota}\pi\pi\omicron\iota\omega$ , wie ähnliche in der homerischen Sprache noch sehr gewöhnlich sind, und dieses, wie das entsprechende altindische  $\acute{d}z\text{-}varj\acute{s}$  'des Pferdes' deutlich macht, für  $\acute{\iota}\pi\pi\omicron\sigma j\omicron$ . — Ausnahmsweise scheint das homerische  $\acute{\alpha}\phi\acute{\eta}\theta\epsilon\sigma\sigma\omicron\nu$  'sie waren ungewohnt' (Ilias 10, 493; von  $\acute{\alpha}\phi\eta\theta\acute{\epsilon}\varsigma$  'ungewohnt') aus einem alten  $\acute{\alpha}\phi\acute{\eta}\theta\epsilon\sigma j\omicron\nu$  entstanden, in ihm also das  $\sigma\sigma$  durch Assimilation aus  $\sigma j$  hervorge-

gangen zu sein. — Aus dem Lateinischen lässt sich kaum etwas unmittelbar vergleichen, ausser etwa den Genetivformen wie *equi* 'des Pferdes', in Bezug auf die schon Seite 117 die Vermuthung ausgesprochen wurde, dass ein alter Zischlaut in ihrem Suffix ausgedrängt worden sei, wornach denn also das beispielsweise angeführte *equi* geschichtlich mit *ἵππου* und *ἵπποιο* und dem altindischen *āvasja* 'des Pferdes' genau übereinstimmen würde.

Wesentlich abweichend von der Behandlung des *j* in den bisher betrachteten Consonantenverbindungen ist die von altem *ny*. Einige Male und namentlich dialektisch begegnet dafür allerdings auf Grund einfacher Assimilation *nn*, in der Regel aber ist das *j* an seiner alten Stelle völlig geschwunden und statt dessen erscheint vor dem Nasal das vocalische *ι*, eine Erscheinung, die in gewisser Weise auch als Assimilation bezeichnet werden kann und selbst in ausserindogermanischen Sprachen manche Analogieen hat. An Beispielen mögen genannt sein: *μελάνειν* 'schwärzen' aus *μελάνjειν*, neben *μέλαν* 'schwarz'; — *τεκταίνεσθαι* 'zimmern, verfertigen' aus *τεκτάνjεσθαι*, neben *τέκτον* 'Zimmermann'; — *πιάνειν* 'fett machen, mästen' aus *πιάνjειν*, neben *πίον* 'fett'; — *εὐφραίνειν* 'erheitern' aus *εὐφράνjειν*, neben *εὐφρον* 'heiter, fröhlich'; — *ὀνομαίνειν* 'nennen', aus *ὀνομάνjειν*, neben *ὄνομα*, *νόμην* 'Namen'; — *σημαίνειν* 'bezeichnen' aus *σημάνjειν*, neben *σῆμα* 'Zeichen' und zum Beispiel *ἄ-σημον* 'ohne Zeichen, undeutlich'; — *κῦμαίνειν* 'wallen, wogen' aus *κυμάνjειν*, neben *κῦμα* 'Woge' und *ἄ-κῦμον* 'wogenlos, ruhig'; — *κτείνω*, dialektisch *κτέννω* 'ich tödte' aus *κτένjω*, neben dem Aorist *ἔκτανον* 'ich tödtete'; — *φάινω* 'ich bringe ans Licht, ich zeige' aus *φάνjω*, neben *φαντάζω* 'ich zeige an, ich stelle dar'; — *τείνειν* 'dehnen, ausspannen' aus *τένjειν*, neben *τανύω* 'ich dehne, ich spanne'; — *θείνειν* 'schlagen' aus *θένjειν* neben dem Futur *θενῶ* 'ich werde schlagen'; — *μαίνεσθαι* 'rasen, wüthen' aus *μάνjεσθαι*, neben *μανία* 'Raserei, Wuth'; — *πλύνειν* (für *πλύινειν*) 'waschen' aus *πλύνjειν*, neben *πλύντρια* 'Wäscherinn'; — weibliche Bildungen wie *μέλαινα* (aus *μέλανjα*) neben *μέλαν* 'schwarz'; — *τέρεινα* (aus *τέρενjα*) neben *τέρεν* 'zart'; — *δέσποινα* 'Herrinn' zunächst aus *δέσπονjα*, neben *πότνια* 'Herrinn'; — *Ἐρινός* (für *Ἐρινός*) 'Rachegöttinn', zunächst aus *Ἐρινjός*, woraus auch mit Assimilierung des *ny* zu *nn* die Form *Ἐριννός* entsprang, neben altind. *saranjū-* 'eilend, daherstürmend'.

Die alte Verbindung *ny* kann keine sehr häufige gewesen sein.

Neben dem hier zu nennenden βαίνω 'ich schreite', das, wenn auch zunächst aus βάνω hervorgegangen, doch als unmittelbar zu goth. *gōiman* 'kommen' und altind. *gam* 'gehen' gehörig aus noch älterem βάμω entstanden sein muss, bietet das Griechische keine einzige zugehörige Form mehr mit innerem μ und auch das zugehörige *venire* 'kommen' zeigt nur noch ν an der Stelle des alten inneren μ. — Wahrscheinlich entsprang auch χλαῖνα 'Oberkleid' aus einem alten χλάμια, da ihm ausser χλανίς auch das gleichbedeutende χλαμύς unmittelbar zur Seite liegt. — In scharfsinniger Weise ist von Ahrens vermuthet worden, dass κάμνω 'ich bemühe mich' aus altem κάμω entstanden sei und der weibliche Name Πολύ-δαμνα (Odyssee 4, 228) aus -δαμια. Da würde auch noch τέμνω (aus τέμω) 'ich schneide' zuzufügen sein und es sich in den angegebenen Formen also um eine besondere Art von Assimilation, die von altem *mj* zu *μν*, handeln.

In ganz der nämlichen Weise wie das alte *nj*, ist die alte Verbindung *rj* im Griechischen umgebildet, so zeigen es: τεκμαίρεσθαι (aus τεμάρεσθαι) 'festsetzen, bestimmen' neben τέμαρ 'Gränze, Ziel, Bestimmung'; — καθαίρειν (aus καθάρειν) 'reinigen' neben καθαρό- 'rein'; — ἱμεῖρειν (aus ἱμέρειν) 'sich sehnen, verlangen' neben ἱμερο- 'Sehnsucht, Verlangen'; — μαρτύρεσθαι (für μαρτύρεσθαι, aus μαρτύρεσθαι) 'zum Zeugen anrufen' neben μάρτυρ 'Zeuge'; — κείρειν, dial. κέρρειν (aus κέρειν) 'scheeren' neben dem Passivaorist ἐκάρην 'ich wurde geschoren'; — χαίρω (aus χάριω) 'ich freue mich' neben χάριμα 'Freude'; — σπείρω, dialektisch σπέρω (aus σπέριω) 'ich streue aus, ich säe' neben σπέρμα 'Same'; — φθείρω, dial. φθέρρω (aus φθέρριω) 'ich verderbe' neben φθορά 'Verderben'; — εἶρομαι (aus ἔριομαι) neben ἔρομαι 'ich frage'; — τείρειν (aus τέριειν) 'aufreiben, mitnehmen, belästigen' neben *terere* 'reiben'; — σύρω (für σύριω, aus σύριω) 'ich ziehe, ich schleppe' neben dem Passivaorist ἐσύρην 'ich wurde gezogen'; — χείρων (aus χέριων) 'schlechter' neben χέρης 'schlecht, gering'; — στειρά (aus στέρια) 'die Unfruchtbare' neben *sterilis* 'unfruchtbar'; — ἀντι-άνειρα (aus -άνερια) 'die männergleiche' neben ἀνέρ- 'Mann'; — δμήτειρα (aus δμήτερια) 'die Bezwingerinn' neben δμητήρ 'Bezwinger'; — μείραξ (aus μέριαξ) 'Mädchen' neben altind. *marjakā* 'Männchen'. — Aus dem Lateinischen lassen sich hier vergleichen *pariō* 'ich gebäre', *morior* 'ich sterbe' und auch *orior* 'ich erhebe mich, ich entstehe'; — möglicher Weise auch noch *pariēs* 'Wand' neben πείρας (aus πέριας?) 'Gränze'.

Einem nachbarlichen *l* ist das alte *j* im Griechischen regelmässig assimiliert, so in: ἄγγέλλειν (aus ἄγγέλγειν) 'verkünden' neben ἄγγελο- 'Bote'; — ὀφέλλειν (aus ὀφέλγειν) 'mehren, vergrössern, verstärken', von dem ὀφείλειν 'schuldig sein' vielleicht nur in künstlicher Weise unterschieden worden ist, neben ὄφελος 'Förderung, Nutzen'; — δαιδάλλειν (aus δαιδάλγειν) 'künstlich arbeiten' neben δαίδαλο- 'künstlich gearbeitet'; — αἰόλλειν (aus αἰόλγειν) 'schnell hin und her bewegen', neben αἰόλο- 'beweglich'; — ναυτίλλεσθαι (aus ναυτίλγεσθαι) 'zu Schiffe sein, auf der See fahren' neben ναυτίλο- 'Seefahrer'; — καμπύλλειν (aus καμπύλγειν) 'krümmen' neben καμπύλο- 'gekrümmt'; — ἄλλεσθαι (aus ἄλγεσθαι) 'springen' neben ἄλμα 'Sprung' und *salire* 'springen'; — βάλλειν (aus βάλγειν) 'werfen' neben dem Aorist ἔβαλον 'ich warf'; — μάλλον (aus μάλγον) 'mehr', mit dem ohne Zweifel *melius* 'besser' unmittelbar zusammenhängt; — ἄλλος (aus ἄλγιος) neben *alius* 'ein anderer'; — φύλλον (aus φύλγον) neben *folium* 'Blatt'. — Während das Lateinische in den eben aufgeführten *melius* 'besser', *alius* 'ein anderer' und *folium* 'Blatt' an der Stelle von altem *j* das vocalische *i* zeigt, scheint im alten *sallere* (aus *saljere*?) 'salzen' auch ein Beispiel der im Griechischen so häufigen Assimilation vorzuliegen.

Mit unmittelbar vorausgehendem innerem *v* ist das alte *j* auch mehrfach verbunden gewesen, und es wurde schon Seite 163 angegeben, dass zum Beispiel δοτέον 'zu gebendes' und φατέον 'auszusprechendes', das bei Hesiodos noch als φατειόν auftritt, eine alte Suffixform *-tavja* enthalten, wie sie zum Beispiel die altindischen *dātāvja-m* 'zu gebendes' und *kartāvja-m* 'zu machendes' aufweisen. Das Griechische hat also beide innere Halbvocale, von denen das *j* in der angeführten hesiodischen Form noch als *ι* entgegentritt, später einfach aufgegeben. — Das selbe Lautverhältniss liegt wahrscheinlich in κρέας (aus κρέFjas?) 'Fleisch' vor, da sich dieses unmittelbar an das altindische *kraṇja-* 'rohes Fleisch' anschliesst.

Die gegebene Uebersicht über die Umgestaltung der alten Verbindung des *j* mit vorausgehenden Consonanten zeigt, dass das *j* im Griechischen, wenn es hier auch in seinem alten Werthe ganz aufgegeben worden ist, doch in seiner Einwirkung auf seine consonantischen Nachbarn noch im weitesten Umfang zu erkennen ist, und dass es im Lateinischen, wenn auch in mehr vocalischem Werthe, in der Regel erhalten geblieben ist. Daneben sind nun aber auch noch einige Bildungen aufzuführen, in denen das *j* neben anderen

Consonanten spurlos verschwunden ist: so wars der Fall in den griechischen Futuren, wie  $\delta\acute{\omega}\sigma\omega$  (aus  $\delta\acute{\omega}\sigma j\omega$ ) = altind.  $d\acute{a}sj\acute{a}mi$  'ich werde geben',  $\delta\epsilon\acute{\iota}\xi\omega$  (aus  $\delta\epsilon\acute{\iota}\xi j\omega$ ) = altind.  $daikshj\acute{a}mi$  'ich werde zeigen', neben denen manche dialektische Formen wie  $\pi\rho\acute{\alpha}\xi i o m e s$  'wir werden vollbringen' das alte  $j$  noch als vocalisches  $i$  fest halten. Aus dem Lateinischen lässt sich nur  $er\acute{o}$  (zunächst aus  $esj\acute{o}$ ) 'ich werde sein' vergleichen, dem gegenüber das gleichbedeutende  $\acute{e}so\mu ai$  zunächst aus  $\acute{e}ss o\mu ai$  (Ilias 4, 267; 10, 324; 16, 499; 17, 180), dieses aber wahrscheinlich aus  $\acute{e}ss j o\mu ai$ , hervorging. — Möglicher Weise entsprang  $\acute{e}s\theta\omega$  'ich esse' aus einem alten  $\acute{e}s\theta j\omega$ , da die Form  $\acute{e}s\theta i\omega$  daneben liegt. — In  $\acute{e}r\acute{o}\omega$  'ich thue, ich mache', das für altes  $\acute{e}r\gamma j\omega$  steht und sich eng an  $\acute{e}r\gamma o\nu$  'Werk' schliesst, ist das  $\zeta$ , das sonst an die Stelle der alten Verbindung  $\gamma j$  zu treten pflegt, in dem  $\acute{o}$  gewisser Massen nur zur Hälfte vertreten, da sich  $\zeta$  ausser in einigen Zusammensetzungen und vereinzelt dialektischen Formen nie unmittelbar an vorausgehende Consonanten anschliesst. Mit  $\acute{e}r\acute{o}\omega$  vergleichen aber lässt sich  $\kappa\upsilon\lambda\iota\nu\acute{o}\omega$  'ich wälze', das als abgeleitetes Verbum für  $\kappa\upsilon\lambda\iota\nu\acute{o}j\omega$  steht, daraus aber nicht zu  $\kappa\upsilon\lambda\iota\nu\zeta\omega$  werden konnte, da doch sonst aus altem  $\acute{o}j$  auch das  $\zeta$  zu entspringen pflegt. Im Lateinischen verlor vielleicht  $claud\acute{o}$  'ich schliesse' neben seinem  $d$  ein altes  $j$ , da man es neben  $cl\acute{a}vi$ -,  $\kappa\lambda\epsilon i\acute{o}$ -, alt  $\kappa\lambda\eta F i\acute{o}$ - 'Schlüssel' nur für ein abgeleitetes Verbum halten kann. — Möglicher Weise fand der nämliche Verlust auch in  $\acute{\eta}\acute{o}\eta$  (aus  $\acute{\eta}\acute{o}j\eta$ ?) 'schon' Statt, das unmittelbar zum altind.  $adj\acute{a}$  oder  $adj\acute{a}$  'heute' zu gehören scheint. — Im Lateinischen ist neben inlautenden Consonanten altes  $j$  noch ausgedrängt in: den Plural-Dativen und -Ablativen auf  $b\acute{u}s$ , denen das Altindische Formen auf  $bhjas$  gegenüberstellt, wie in  $navib\acute{u}s$  neben altind.  $n\acute{a}ubhj\acute{a}s$  'den Schiffen'; — ferner im Comparativ  $min\acute{o}r$  (aus  $minj\acute{o}r$ ) und  $min\acute{u}s$  (aus  $minj\acute{u}s$ ) 'minder, kleiner'; — in  $\acute{o}vum$  (aus  $\acute{o}vjum$ ) neben  $\acute{\omega}\acute{o}\nu$  (zunächst aus  $\acute{\omega}i\acute{o}\nu$ , weiter aus  $\acute{\omega}F i\acute{o}\nu$ ) 'Ei' und vielleicht in  $\acute{d}iv\acute{u}s$  (aus  $\acute{d}ivj\acute{u}s$ ?) 'göttlich'; — ausserdem aber in mehreren Bildungen, in denen durch Ausdrängung des  $j$  die nicht beliebte Lautfolge  $j i$  oder  $j \acute{e}$  vermieden wurde, wie in  $abici\acute{o}$  (für  $abjici\acute{o}$ ) 'ich werfe weg' neben dem Perfect  $ab-j\acute{e}c i$  'ich warf weg'; in den Casusformen wie  $obicis$  (für  $objicis$ ),  $obicem$  (für  $objicem$ ) von  $objex$  'Riegel', und insbesondere in den betreffenden Flexionsformen der durch präsentisches  $j$  gebildeten Verba, wie  $capis$  (für  $capjis$ ),  $capit$  (für  $capjit$ ),  $capimus$  (für  $capjim\acute{u}s$ ),  $capitis$  (für  $capjitis$ ) neben  $capit\acute{o}$  'ich nehme' und  $capiunt$  'sie nehmen',



wie dem Infinitiv *capere* (für *capjere*) 'nehmen' und dem Conditional *caperem* (für *capjerem*) 'ich würde nehmen'.

Während nach dem so weit Ausgeführten das für das Griechisch-lateinische neben inlautenden Consonanten zu muthmassende *j* im Lateinischen in der Regel als vocalisches *i*, wobei freilich nicht wohl möglich ist, in jedem einzelnen Fall über den wirklich vocalischen Werth dieses *i* bestimmt zu entscheiden, entgegentritt, bietet das Griechische nur sehr wenige Fälle, in denen der gleiche Uebergang scheint angenommen werden zu können, wie etwa das S. 173 genannte ἐσθίω (aus ἐσθjω?) 'ich esse' und dialektische Futurformen wie πρᾶξιμες (aus πρᾶξjομες) 'wir werden vollbringen', bei denen zudem zweifelhaft bleibt, ob hier nicht auch der vocalische Laut *i* der ältere war. Dagegen scheint im Griechischen einige Male jenes *j* neben Consonanten zu *e* vocalisirt zu sein, wie in ἐτεός neben altind. *satjā*- 'wahr, wirklich'; — κενός neben *ḡñjā*- (wahrscheinlich aus *ḡñjā*-) 'leer', das im Griechischen auch als κεινός und κενός auftritt; — στερεός neben στερρός 'starr, fest', die auf ein gemeinsames *στερjός* zurückzuführen scheinen; — ἀδελφεός, später ἀδελφός 'Bruder' neben altind. *ságarbhja*- 'leiblicher Bruder'; — ἔλεος 'Mitleid, Erbarmen', das vielleicht zu altind. *arjā*- 'gütig, hold' gehört; — in dialektischen Futurformen wie ἐσσεῖται (aus ἐσ-σjεται) 'es wird sein' (Ilias 2, 393 und 13, 317, wo die Ausgaben ἐσσεῖται bieten) und οἴσεῦμες (zunächst aus οἴσέομες, weiter für οἴσjομες) 'wir werden tragen' (Theokrit 15, 132). In all solchen Bildungen ist nicht leicht mit voller Sicherheit zu entscheiden, ob das *eo* wirklich geradezu einem alten *ja* entspricht oder ob es zunächst auf *ejō* (*aja*) zurückführt und dann also der allgemeinen Regel entsprechend ein altes *j* zwischen Vocalen auswarf, wie es in den oben Scite 162 und 163 aufgeführten ἀνδρόμεος 'von Menschen herrührend', χρύσεος neben älterem χρύσειος 'golden', χάλκεος neben älterem χάλκειος 'ehern' der Fall war und ausserdem zum Beispiel in Casusformen von πόλις 'Stadt', wie dem Genetiv πόλεως, homerisch πόληος (Ilias 22, 110; 417; Odyssee 1, 185 und sonst), der zunächst aus πόλεις hervorging, oder dem Dativ πόλει, homerisch auch πόληι (Ilias 3, 50), der auf πόλεις zurückführt, und in vielen ähnlichen.

## V.

Es ist schon oben bemerkt, dass beide sogenannte Halbvocale, während sie im Lateinischen nur vielfache Einschränkungen erlitten,

dem Griechischen völlig abhanden gekommen sind. Während nun aber das alte *j* im Griechischen selbst nirgend mehr begegnet, wohl aber in vielen Fällen einen ganz neu entwickelten Laut, das ζ, hat an seine Stelle rücken lassen, findet sich das *v* in den ältesten und auf manchen alten dialektischen Denkmälern der griechischen Sprache noch in weitem Umfange als lebendiger Laut vor, ist dann aber und namentlich in der gesamten attischen Litteratursprache so gut wie spurlos aufgegeben. Geschrieben findet sich das *v*, das sogenannte Digamma (*F*), nur auf einer Anzahl dialektischer Inschriften, weiter aber ergiebt es sich für die älteste und namentlich die homerische Dichtersprache als ein im weitesten Umfang noch lebendiger Laut aus dem Bau der alten Verse, da in ihnen der alte Halbvocal, auch ohne dass ihn die Ueberlieferung äußerlich festgehalten, sich als vollwerthiger Consonant noch durchaus wirksam erweist. So ergiebt sich zum Beispiel Ilias 4: *αὐτοὺς δὲ Φελώρια*, 108: *οὕτε τί πω Φέλπας Φέπος*, 79: *κρατέει καὶ Φοι πείθονται* und anderes ähnlich. Soweit sich aber auf diese Weise für homerische Wörter das *F* entnehmen lässt, schreiben wir es im Folgenden ohne weitere besondere Bezeichnung. Ganz ohne Einbusse, ist dabei zu bemerken, blieb das *F* aber auch in der homerischen Sprache nicht, und so ist zum Beispiel sehr deutlich zu erkennen, dass vor folgendem *o* oder *ω* das anlautende *F* in vielen Fällen schon früher erloschen sein muss, als sonst. Genauere Untersuchungen darüber anzustellen aber ist hier nicht der Ort, wo unsere nächste Aufgabe vielmehr nur bleibt, auf Grund specieller Vergleichung des Griechischen und Lateinischen das Gebiet des griechisch-lateinischen *v* genauer zu ermitteln.

Anlautendes griechisch-lateinisches *v* lässt sich aus den folgenden Zusammenstellungen entnehmen, in Bezug auf die wir noch bemerken, dass wir an griechischen Wörtern zunächst nur solche heranziehen, die das alte anlautende *F* später so vollständig einbüßten, dass die griechische Schrift nach der bekannten Weise ihren Anlaut mit dem sogenannten linden Hauch (*spiritus lenis*) bezeichnete: *Flon*, *lon*, *viola* 'Veilchen'; — *Fls*, *ls* = *vis* 'Kraft', *Flpi*, *lpi* 'mit Kraft, gewaltsam'; *vehemens* oder auch *vemens* 'heftig, stark, wirksam', altind. *vájas* 'Kraft'; *vīra* 'kraftvoller Mann', lat. *vir* 'Mann', *virgō* 'mannhafte Jungfrau', goth. *vair*, litt. *výras* 'Mann'; — homer. *ὄκνος* (aus *Fókνος*) 'Säumen, Zögern, Bedenklichkeit', *vacillare*, altind. *vanc* 'wanken'; — *Flxosi*, *lxi*, *vīginti*, altind. *vinçati* 'zwanzig'; — *Foixos* (auch inschriftlich), *oixos*

'Haus' — *vīcus* 'Dorf, Gehöft, Quartier', goth. *veihs* 'Flecken', altind. *vaiçd-* 'Zelt, Haus', *vīç-* 'Niederlassung, Wohnsitz, Haus' — lat. *vic-* 'Platz, Stelle, Rolle', 'Wechsel, Abwechslung', altind. *vīç* 'eingehen, eindringen', nebst *abhi-ni-vishṭd-* (aus *-viçṭd-*) und *pratī-ni-vishṭd-* (aus *-viçṭd-*) 'hartnäckig, verstockt', eig. 'eingedrungen', lat. *per-vicāx* 'beharrlich, hartnäckig'; — *ἰξός* (aus *Fiξός*), *viscus* und *viscum* 'Mistel, Vogelleim'; — *Feipεῖν*, *εἰπεῖν* (Aorist), altind. *vac* 'sagen', *ἔπος*, *ἔπος* = altind. *vācas-* 'Wort', *ῥόψ*, *ῥψ*, *ῥόχ* = altind. *vāc-* 'Stimme', *ῥόσσα*, *ῥσσα* 'Stimme', *vocāre* 'rufen, nennen'; — *ἔτος* (auch inschr.), *ἔτος* 'Jahr', *vetus* und *vetustus* 'alt', altind. *vatsd-* 'Jahr'; — *ῥίτυς*, *ῥτυς*, äol. *βίτυς* 'Radkreis, Felge', *vītus* 'Radfelge'; — *ῥιτέη*, *ῥτέη* 'Weide', *οἴτερ* 'Keuschbaum', *οἴτις* 'Weinstock', deutsch *Weide*, lat. *oītis* 'Weinstock', *οἴσύα* (aus *Φοισύα*) 'Weide', homer. *οἴσύνος* (aus *Φοισύνος*) 'weiden'; — *ἰταλός* (aus *Fiταλός*) = *vitulus* 'Kalb'; — *ῥτερίον* (aus *ῥητερίον*) 'Aufzug, Gewebe', *viēre* 'binden, flechten', *vīmen* 'Geschlecht', litt. *výti* 'drehen', altbulg. *viti* 'drehen, flechten, winden', altind. *vājati* 'er webt, er flicht', *vājaka-* 'Näher, Weber', *vjā*: *vjājatai* 'er umwindet, hüllt sich ein in'; — *ῥάγνυμι*, *ἄγνυμι* 'ich zerbreche, ich knicke ein', *ἄ-ῥαγής*, *ἄ-ἄγής* 'unzerbrechlich, stark', *vagus* 'unstet, schwankend', deutsch *wanken*, litt. *vinge* 'Krümmung, Biegung', *vengiu* 'ich meide' (nach Fick); — *ῥιδεῖν*, *ἰδεῖν* (Aorist), *vidēre* 'sehen', *ῥεἶδεσθαι*, *εἶδεσθαι* 'erscheinen', *ῥεἶδος*, *εἶδος* 'Ansehn, Gestalt', *ῥεἶδωλον*, *εἶδωλον* 'Bild, Schatten', *ῥινδάλλεσθαι*, *ἰνδάλλεσθαι* 'scheinen, sich zeigen'; — *ἰδέα* (aus *ῥιδέα*) 'Aussehen, Erscheinung', *ἄ-ῥιστος*, *ἄ-ιστος* 'verschwunden'; *ῥοῖδα*, *οἶδα* = altind. *vāida* = goth. *vait* = neuhochd. ich *weiss*, *ῥίδρις*, *ἰδρις* 'kundig', *ἄ-ῥίδρις*, *ἄ-ιδρις* 'unkundig'; — homer. *ὄχος* (aus *ῥόχος*) 'Wagen', homer. *ὀχέεσθαι* (aus *ῥοχέεσθαι*) 'einherfahren', homer. *ὀχέειν* (aus *ῥοχέειν*) 'führen, tragen', homer. *ὀχλέειν* (aus *ῥοχλέειν*) und *ὀχλίζειν* (aus *ῥοχλίζειν*) 'fortwälzen, fortrollen', *vahere*, altind. *vah* 'fahren, ziehen', deutsch *be-wegen*, *Wagen*, lat. *vectis* 'Hebel'; — *ῥηχή*, *ῥχή* 'Schall, Geräusch', *ῥιῥαχή*, *ἰαχή* 'Geschrei', *ῥήχος* (aus *ῥῥήχος*) 'Schall, Getön', *ῥάγορ* 'Getön, Geschrei, Gewimmer', *ob-vāgulāre* 'Geschrei erheben'; — *ῥάστν*, *ἄστν* 'Stadt' = altind. *vāstu-* 'Stätte', 'Hofstatt', 'heimathliche Flur', 'Haus', *vestibulum* 'Vorhof, Vorplatz', *Vesta* 'Göttinn des Hauses und Herdes', goth. *visan* 'bleiben, sein', neuhochd. *wesen*, altind. *vas* 'weilen, wohnen'; — *ῥέαρ* (aus *ῥέσαρ*), *ῥαρ*, *ῥρ* = *vēr*, altind. *vasantā-* 'Frühling'; — *ῥιός* (aus *ῥισός*), *ῥός* = *vīrus*, altind. *vishā-* 'Gift'; —

*Φοῖνος, οἶνος, vīnum* 'Wein'; — *Ψῖς, Ψῖν-, ἴς ἴν-* 'Sehne, Nerv, Muskel, Pflanzenfaser', *Ψῖνιον, ἴνιον* 'Genick', *ἴναι* (aus *Ψῖναι*) 'Pflanzenfasern', *vēna* (aus *vesna*) 'Ader', litt. *gysla* 'Ader, Sehne'; — homer. *ὀνίνημι* (aus *Φονίνημι*) 'ich erfreue, ich fördere', homer. *ὀνειαρ* (aus *Φόνειαρ*) 'Hülfe, Erquickung', *venia* 'Willfährigkeit, Erlaubniss', goth. *un-vunands* 'sich nicht freuend'; — *ὠνεῖσθαι* (aus *Φωνεῖσθαι*, wie noch das augmentirte *ἐωνούμην* 'ich kaufte' zeigt) 'kaufen', homer. *ὠνητός* (aus *Φωνητός*) 'gekauft', homer. *ὠνος* (aus *Φῶνος*) 'Kaufpreis', *vēnus* 'Verkauf', *vēnum dare* oder *vendere* 'verkaufen', *vēnum ire* oder *vénire* 'verkauft werden', altind. *vasná-* 'Kaufpreis, Werth'; — *Φεμεῖν* (*αἷμα Φεμῶν* 'Blut ausspeiend' Ilias 15, 11), *ἐμεῖν, vomere*, altind. *vam* 'ausspeien, ausbrechen'; — homer. *ὄρεσθαι* (aus *Φόρεσθαι*) 'Acht geben, die Aufsicht führen', *ὠρᾶ* (aus *Φώρᾶ*) 'Sorge, Fürsorge', *veréti* 'sich fürchten, sich scheuen, Ehrfurcht haben', deutsch *wahr-nehmen* und *ge-wahren*; — *Φέριον, ἔριον* und homer. *εἶρος* (aus *Φεῖρος*) 'Wolle', *vellus* 'Wolle, Vliess'; — *Φείρειν, εἴρειν* 'sagen', *verbum*, deutsch *Wort*; — *Φάρσιν* (Odyssee 9, 438; auch inschr.), *ἄρσιν* 'männlich', *verrés* 'Eber', altind. *vṛśhan-* 'männlich, Mann', 'Hengst, Stier, Eber'; — *ἀπό-Φερσε* 'es riss fort' (Ilias 6, 348; *ἀπο-Φέρση* 21, 283; *ἀπο-Φέρσειε* 21, 329), *verrere* 'fegen, kehren, auskehren'; — *Φέργειν, ἔργειν* 'einschliessen, absperren', *vergere* 'sich neigen', goth. *vrikan* 'verfolgen', altind. *varḡ* 'wenden, abwenden, vorenthalten'; — homer. *ὀλοοί-τροχος* (Ilias 13, 137, aus *Φολοοί-τροχος*, das möglicher Weise noch homerische Form ist) 'Rollstein, runder Stein', *volvare* 'rollen, wälzen, drehen', *Φειλῶφάζειν, εἰλῶφάζειν* 'wirbeln, umhertreiben', homer. *εἰλυφρόων* (Ilias 11, 156, aus *Φειλυφρόων*) 'wirbelnd', goth. *valvjan* 'wälzen', litt. *volóti* 'herumwälzen', *εἰλεός* (aus *Φειλεός*) 'Darmverschlingung', *ἱλιγξ* (aus *Φιλιγξ*) 'Wirbel, Strudel, Schwindel'; — *Φειλῦειν, εἰλῦειν* 'umhüllen, bedecken', *vēlum* 'Hülle, Vorhang', *vélare* 'umhüllen', altind. *úrṇu-* (aus *varṇu-*): *úrṇáuti* 'er verhüllt, er bedeckt'; *Φείλειν, εἴλειν* und *εἰλεῖν* 'wehren, zurück drängen'; *Φεῖλαρ, εἴλαρ* 'Umhegung, Schutzwehr', *vallum* 'Wall, Schutzwehr, Damm', litt. *walnīs* 'Wall', altind. *varaná-* 'Wall, Damm', *ἀ-Φελλής, ἀ-ελλής* 'dicht zusammengedrängt', *ἀ-Φολλής* 'zusammengedrängt, zusammen', *Φουλαμός, οὐλαμός* 'Gedränge, Getümmel', *Φιλαδόν, ἱλαδόν* 'schaarenweise'; altind. *var* 'wehren'; — *Φέλδεσθαι, ἔλδεσθαι* 'wünschen, verlangen', *velle* 'wollen, wünschen'; *vel* 'oder', 'auch sogar, selbst', 'zumal, besonders', altbulg. *vole, volje* 'wohl, wohlan', goth. *vaila*, neuhochdeutsch *wohl*; — homer.

*Ηλῖς* (aus *Ἡλῖς*), dial. *Ἡλῖς* (Landschaft im Peloponnes), *vallis* 'Thal'; — *Ἐλπεςθαι*, *ἐλπεςθαι* 'hoffen', *volup* 'vergnüglich'.

Ohne entsprechende lateinische Formen beifügen zu können, nennen wir noch: homer. *οἴσω* (aus *φοίσω*) 'ich werde tragen', altind. *vi* 'antreiben, in Gang setzen, fördern'; *φοῖμιον* (*Ilias* 19, 43), *οἰήμιον* 'Steuerruder', litt. *vaira* 'Ruder', altind. *pra-vaitar-* 'Wagenlenker', *pra-vajana-* 'Stachelstock zum Viehtreiben', homer. *φοῖηξ* oder *οἰηξ* 'Jochring'; — *Ἐλκειν*, *ἐλκειν* 'zurückweichen', altind. *vic* 'trennen, aussondern'; — homer. *ὀπυλεῖν* (aus *φοπυλεῖν*) 'heirathen, eine Frau nehmen', altind. *vap* 'hinstreuen, hinwerfen' (Samen), *vaptar-* 'Säemann, Befruchter'; — *Ἑτῆς*, *ἔτῆς* 'Angehöriger, Freund', altind. *vatsald-* 'zärtlich, liebevoll, Freund'; — homer. *ὠτειλή* (aus *ῥωτειλή*) 'Wunde', litt. *votēlis* 'kleine Wunde'; homer. *οὐτᾶν* (aus *φουτᾶν*) 'verwunden', *ἄ-ουτος* (aus *ἄ-φουτος*) 'unverwundet' = altind. *ā-vāta-* 'unangefochten, unangetastet', *vā* oder *van* 'erstreben, angreifen', goth. *vunds*, neuhochd. *wund*; — homer. *οἴχεσθαι* (aus *φοίχεσθαι*) 'kommen, gehen, fortgehen' und *φοιχνέειν* (*Odyssee* 3, 322), *οἴχνειν* 'gehen, kommen', altind. *vi* 'verlangend aufsuchen, worauf los gehen'; — *Ἰθρῖς* (aus *ῥιθρῖς*) 'Verschnittener', altind. *vādhrī-* 'verschnitten'; — homer. *ὀθόνη* (aus *φοθόνη*) 'Gewand, Leinwand', althochd. *wāt* 'Gewand, Kleidung'; — homer. *ὠθεῖν* (aus *ῥωθεῖν*, wie zum Beispiel das augmentirte *ἐώθουν* 'ich stiess', aus *ἐῤῥώθεον*, zeigt) 'stossen, fortstossen', altind. *vadh* 'schlagen, erschlagen', altbaktr. *vādha-* 'Schlagen, Tödtung'; — *Ἴσος*, *ἴσος* 'gleich' nebst *ἐῤῥιση* 'gleichmässig', altind. *viśhu-* 'nach beiden Seiten, nach verschiedenen Seiten'; — *ἔς* (aus *ῥεός*) 'gut', *vāsu-* 'herrlich, gut'; — *Ἑρῶν*, *ἄρῶν*, altind. *ūrāṇa-* (aus *vārāṇa-*) 'Widder'; — *Ἡῖρα φέρειν*, *ἦρα φέρειν* 'Gunst erweisen, willfahren', *ἐπι-Ἡῖρανος*, *ἐπι-ἦρανος* 'wohlgefällig, erwünscht', *ἐρί-Ἡῖρος*, *ἐρί-ἦρος* 'lieb, traut', goth. *vairths*, neuhochd. *werth*, altind. *var* 'wählen, erwünschen, lieben'; — *ὄρνυξ* (aus *φόρνυξ*), altind. *vartaka-* oder *vārtikā* 'Wachtel'; homer. *Ὀρνυγίη* (aus *φορνυγίη*) (Ortsname); — *Ἑρδεν*, *ἔρδεν* 'thun' mit dem Perfect *Ἑῤῥογα*, *ἔοργα* 'ich that', *Ἑῤῥογον* (auch inschr.), *ἔργον* 'Werk', *Ἑῤῥογάσθαι*, *ἐργάσθαι* 'arbeiten', *ἄ-Ἑῤῥογός*, *ἄ-εργός* 'unthätig', *ὄργανον* (aus *φόργανον*) 'Werkzeug', deutsch *Werk*; — *ὄργας* (aus *φοργάς*) 'schwellend, üppiges Land', altindisch *ūrḡā-* (aus *varḡā-*) 'strotzend'; — *ὄργή* (aus *φοργή*) 'Trieb, Drang, Zorn', altir. *ferc* 'Zorn'; — homer. *ὀρθός* (aus *φορθός*) = altind. *ūrdhvā-* (aus *vardhvā-*) 'aufgerichtet'; — *Ῥῶλξ* (*Ilias* 13, 707 und *Odyssee* 18,

375), ὤλξ 'Furche', litt. *velkti* 'schleppen, ziehen', altind. *vṛka-* 'Pflug'.

Wir reihen noch eine Anzahl vocalisch anlautender griechischer Wörter an, für die ein anlautendes *F* insbesondere aus der homerischen Sprache wahrscheinlich wird, ohne dass wir entsprechende Bildungen aus verwandten Sprachen hinzuzufügen wüssten: *Φιονθός* (Odyssee 14, 50), *ιονθός* 'haarig, zottig'; — *Φιωή*, *ιωή* 'Getöse, Gebrause'; — *Φιωκή* (Ilias 5, 521 und 740), *ιωκή* 'Schlachtgetümmel'; — *Φιόμωρος* (Ilias 4, 242 und 14, 479 dunkler Bedeutung); — *Φικάριος* (Eigennamen) (Odyssee 1, 329; 4, 840 und sonst); — *Φείκε* (Ilias 18, 520), *είκε* 'es gefiel' mit dem Perfect *Φέφοικε*, *ἔοικε* 'es gleicht, es scheint, es geziemt'; *Φείκελος*, *είκελος* und *Φίκελος*, *ἴκελος* 'ähnlich', *Φεικών* (inschriftlich), *εἰκών* 'Bild'; — *Φίτων* (Ortsname) (Ilias 2, 696); — *Φετώσιος*, *ἔτώσιος* 'vergeblich, ohne Erfolg'; — *Φιδέ*, *ιδέ* 'und'; — *Φέθειρα*, *ἔθειρα* 'Haar'; — *Φίσκειν*, *ἴσκειν* 'gleich achten'; — *Φάναξ* (auch inschriftlich), *ἄναξ* 'Herrscher'; — *Φῆνοψ* 'funkelnd' (? Ilias 16, 408; 18, 349; Odyssee 10, 360); — *Φαραιός*, *ἄραιός* 'dünn, schwach, schmal'; — *Φερύειν*, *ἐρύειν* 'ziehen, reißen, herausreißen'; — *Φέρρειν*, *ἔρρειν* 'fortgehen'; — *Φάρνη* (Ilias 2, 507), *Ἄρνη* (Stadtname); — *Φηρίον*, *ῥήριον* 'Grabhügel'; — homer. *εἰρήνη* (? aus *Φειρήνη*, da Priscian *Φειρήναν* anführt) 'Friede'; — *Φίρις*, *ἱρις* 'Götterbotinn, Regenbogen'; — *Φίρος* (Bettlernamen) nebst *Ἄ-Φίρος* 'Unglücksiros'; — *Φίλιος*, *Ἴλιος* (Stadtname); — *Φίλος*, *Ἴλος* (Personenname).

Seltener, als das anlautende *v* im Griechischen später ganz erloschen oder nur durch den schwachen Hauch wiedergegeben ist, finden wir an seiner Stelle in der jüngeren des *v* ganz entrathenden griechischen Sprache den harten Hauch, so in: *Φίεσθαι*, *ἴεσθαι* 'begehren, verlangen', *in-vītus* 'widerwillig, ungern', altind. *vī* 'verlangend aufsuchen, gern annehmen'; — *Φίστωρ*, *ἴστωρ* 'kundig' neben oben schon genanntem *Φοῖδα*, *οἶδα* = altind. *vidā* 'ich weiss', lat. *vidēre* 'sehen'; — *Φέσπερος*, *ἔσπερος* = *vesper* 'Abend'; — *Φέννυμι*, *ἐννύμι* 'ich bekleide', *Φεανός* oder *Φειανός*, *ἔανός* 'Gewand', *Φεῖμα*, *εἶμα* 'Kleid, Gewand', *Φέσθος*, *ἔσθος*, *vestis* 'Kleid', *ἱμάτιον* (aus *Φιμάτιον*) 'Kleid, Oberkleid', goth. *vasjan* 'bekleiden', altind. *vas* 'anziehen, sich bekleiden'; — homer. *ἱστίη* (aus *Φιστίη*, *Φεστίη*) 'Heerd' und *Ἰστίη*, *Ἑστιά* (aus *Φεστιά*) 'Göttinn des Hauses und Heerdes' neben den schon oben genannten *Vesta* und *Φάστυ*, *ἄστυ* 'Stadt' und anderen Formen; — homer. *ὄρα̃ν* (aus *Φορα̃ν*,

wie noch das augmentirte spätere *ἑώραν* 'ich sah', aus *ἐφόραον*, zeigt) 'sehen' neben dem schon oben genannten *ὄρεσθαι* (aus *φόρεσθαι*) 'Acht geben, die Aufsicht führen', *παῖνι* 'sich scheuen, Ehrfurcht haben', deutsch *ge-wahren*; — *φέλωρ*, *ἔλωρ* 'Beute', *vellere* 'reissen, abreissen'; — homer. *ὄλμος* (aus *φόλμος*) oder noch *φόλμος* 'runder Stein', *φέλιξ*, *ἔλιξ* 'gewunden, gebogen', *φελίσσειν*, *ἐλίσσειν* 'wälzen, drehen' und *ἔλμινς* (aus *φέλμινς*) 'Wurm' neben den schon oben genannten *ὄλοοί-τροχος* (aus *φολοοί-τροχος*) 'Rollstein, runder Stein' und *volvare* 'rollen, wälzen, drehen'; — *φήλος*, *ῥήλος* 'Nagel', *vallus* 'Pflock, Pfahl'.

Weiter reihen sich noch folgende Formen an, deren entsprechende lateinische uns entgehen: *φεών*, *έκών* 'willig, freiwillig', *φέκητι*, *έκητι* 'nach dem Willen' und *φέκηλος*, *έκηλος* 'ruhig, ungestört', altbulg. *veselǎ* 'behaglich, heiter, froh', altind. *vacmi* 'ich will, ich verlange, ich liebe', *vacant-* (aus *vacant-*) 'willig, freudig, folgsam'; — *φέταρος*, *έταρος* 'Genosse, Gefährte' neben den schon oben genannten *φέτης*, *έτης* 'Angehöriger, Freund' und altind. *vatsalá-* 'zärtlich, liebevoll, Freund'; — *φέρση*, *έρση* 'Thau', altind. *varshá-* 'Regen', *varsh* 'regnen'; — homer. *ώρη* (aus *φώρη*, wie noch hervorgeht aus *παν-α-ώριος* Ilias 24, 540 'ganz unzeitig, zu früh sterbend', aus *παν-α-φώριος*) 'Zeit, Zeitabschnitt', altind. *vāra-* 'passende Zeit, an die Reihe kommende Zeit'; — *φαλέη* (Odyssee 17, 23), *άλέη*, attisch *άλέα* 'Wärme', *έλη* (aus *φέλη*), lakonisch *βέλα* 'Wärme' und *έλάνη* (aus *φελάνη*) 'Fackel', goth. *vulan* 'wallen, heiss sein'; — homer. *έλκειν* (aus *φέλκειν*, wie noch aus dem augmentirten nachhomerischen *είλκον* 'ich zog' für *ἔέλκον*, *ἔφελκον*, zu entnehmen ist) 'ziehen' nebst *όλκός* (aus *φολκός*) 'Zug', litt. *velkti* 'schleppen, ziehen'.

Ohne entsprechende Formen aus den verwandten Sprachen zuzufügen zu können, nennen wir noch folgende Wörter mit dem starken Hauch, für deren alten Anlaut sich namentlich aus der homerischen Sprache das *F* als wahrscheinlich ergibt: *φεάφεργος*, *έάεργος*, *φεκη-βόλος*, *έκη-βόλος*, *φέκατος*, *έκατος* und *φεκατη-βόλος*, *έκατη-βόλος* (noch unerklärte Beinamen Apollons); — *φεαμήδη*, *Εκαμήδη* (Frauennamen); — *φεάβη*, *Εκάβη* (Gemahlinn des Priamos); — *φέδνα*, *έδνα* 'Brautgeschenke, Ausstattung'; — *φάδος* (Ilias 11, 88), *άδος* 'Ueberdruss' und *φαδηκάς*, *άδηκώς* 'überdrüssig'; — *φίρηξ*, *ίρηξ* oder *ῖρηξ*, attisch *ίεράξ*, dial. *βείραξ* 'Habicht'; — homer. *όρκος* (wohl aus *φόρκος*, da daneben liegt homer. *ἐπί-ορκος* 'falsch geschworen', für *ἐπί-φορκος*?) 'Eid'; — *φαλίσκεσ-*



-θαι, ἄλλοισθαι 'gefangen werden' mit dem Aorist ἐ-Φάλω 'es wurde gefangen' (Odyssee 22, 230); — Φάλις, ἄλις 'gedrängt, zahlreich, in Menge' neben dem schon oben genannten Φείλειν, εἴλειν 'drängen'; — Φελικῶνιος (Ilias 20, 404), Ἐλικῶνιος und wohl auch Φελικῶν (Ilias 3, 123), Ἐλικῶν (Eigennamen); — Φελένη, Ἐλένη (Frauennamen); — Φέλος (Ilias 4, 483 und 15, 631), ἔλος 'Sumpfgebiet, feuchte Niederung'.

Ganz ähnlich wie wir es oben schon in Bezug auf die beiden Nasale ν und μ und weiter auch die liquiden ρ und λ zu bemerken hatten, ist im Griechischen vor ursprünglich anlautendes v öfters ein Vocal, gewöhnlich α, getreten, der in einzelnen Fällen vielleicht einen besonderen etymologischen Grund hat, im Allgemeinen aber doch nur der besonderen Lautbeschaffenheit des alten v seinen Ursprung zu verdanken scheint, so in ἄΦημι, ἄημι 'ich wehe' neben ventus 'Wind', deutschem wehen und Wind, altind. vā: vāmi 'ich wehe', vāta- 'Wind'; ἄΦελλα, ἄελλα 'Sturm', ἄΦήρ, ἄήρ, dial. ἄβήρ und αὔηρ 'Luft', ἀητεῖσθαι (aus ἄΦητεῖσθαι) 'fliegen', vanus 'Getraideschwinge'; — ἄΦεσα (Aorist; Odyssee 19, 342 und sonst) 'ich hielt mich auf, ich verweilte', Vesta (Göttinn des Hauses und Heerdes), goth. visan 'bleiben, sein', altind. vas 'verweilen, sich aufhalten'; — ἄίτυρον (aus ἄΦίτυρον), vitrum 'Glas'; — ἡΦίθερος, ἡίθερος 'unverheiratheter Jüngling', viduus 'gattenlos', vidua, goth. viduō, altind. vidhāvā- 'Wittwe'; — ἄΦέξουσθαι, ἀέξουσθαι 'wachsen', neben goth. vaksjan, neuhochd. wachsen, altind. uksh (aus vaksh) 'wachsen' mit dem Perfect vavāksha 'ich wuchs'; — ἄΦείδω, ἀείδω, dial. ἀβείδω 'ich singe' und ἄΦηδών, ἀηδών, dial. ἀβηδών 'Nachtigall' neben altind. vad 'sprechen, rufen, singen'; — ἄΦάω, ἀάω 'ich schädige' nebst ἄΦάτη, ἄτη, dial. αὔατα 'Verderben' neben altind. vā oder van 'angreifen, schädigen', goth. vunds 'verwundet'; — ἄΦισσειν, ἀίσσειν 'sich schnell bewegen, stürmen', litt. veik 'geschwind', altind. vic 'schütteln, schwingen'; — ὀΦλυνῶμι, οἴγνῶμι 'ich öffne', deutsch weichen, altind. viḡ 'zurückfahren, flüchtig davon eilen', causal 'schnellen', vāiga- 'schnellende Bewegung, Anstoss'.

Der homerischen Sprache eigenthümlich ist, dass eine Anzahl von Wörtern, für die mit Sicherheit ein altes anlautendes v anzunehmen ist, vor diesem Halbvocal in sehr vielen Formen ein anlautendes ε zeigt, das gewiss nicht für einen etwaigen directen Vertreter des alten v, so dass dieser Laut dann also noch selbstständig zu existiren ganz aufgehört haben würde, gelten kann. Die in Frage

kommenden Wörter sind lauter solche, die auch als inneren Nachbar ihres *F* den Vocal *ε* haben, denn das weibliche *ἐπίση* 'gleichartig, gleichmässig' kann man unmöglich als ganz gleichwerthige Nebenform von *ῥῖσος* 'gleich' etwa auch noch in ihre Reihe hineinstellen wollen. Es sind hier zu nennen: *ἐπίκοσι* neben *ἐπίκοσι*, *vīgintī* 'zwanzig'; — *ἐπίστασθαι* (Aorist) neben *ἐπίδασθαι* 'erscheinen', *vidēre* 'sehen'; — *ἐπέδασθαι* neben seltenerem *ἐπέδασθαι* 'wünschen', *velle* 'wollen, wünschen'; — *ἐπέπασθαι* neben häufigerem *ἐπέπασθαι* 'hoffen', *volup* 'vergnüglich'; — *ἐπέλσαι* (Aorist; Ilias 21, 295) vereinzelt neben *ἐπέλιν* 'zurückdrängen', *vallum* 'Wall'; — *ἐπέροση* 'Thau' und *ἐπεροσήφεις* 'thauig' neben *ἐπεροσήφεις* 'thauig', altind. *varshá-* 'Regen'; — *ἐπέργειν* neben häufigerem *ἐπέργειν* 'einschliessen, absperren', goth. *urikan* 'verfolgen'; *ἐπέργαθεν* (Ilias 5, 147) neben *ἐπέργαθεν* (Ilias 11, 437) 'es schloss ab' und *ἐπέργνυ* 'es schloss ein' (Odyssee 10, 238) dürfen wohl als augmentirt gelten; — *ἐπέδνα* 'Brautgeschenke' nebst *ἐπέδνοῦσθαι* 'eine Tochter ausstatten' (nur Odyssee 2, 53) und *ἐπέδνωτής* 'Ausstatter, Brautvater' (nur Ilias 18, 382) neben *ἐπέδνα* 'Brautgeschenke'.

Unmittelbar neben diejenigen griechischen Wörter, die vor ursprünglich anlautendem *υ* einen neuen Vocal zeigen, stellen sich die, in denen sich aus jenem Lautverhältniss weiter ein diphthongischer Laut entwickelte, scheinbar also das alte *υ* mit dem je folgenden Vocal einfach seine Stelle wechselte und dann selbst zu *α* vocalisirt wurde. So sind zu nennen *αὐξάνεσθαι* 'wachsen' und *αὐξάνειν* 'mehren, vergrössern' neben dem homerischen *ἄφῆξεσθαι* 'wachsen' und deutschem *wachsen*; — *αὐδή* 'Stimme, Sprache' und *αὐδᾶν* 'sprechen, reden' neben *ἄφείδειν* 'singen', *ἄφῆδών* 'Nachtigall' und altind. *vad* 'sprechen, rufen, singen'; — *αὔρα* 'Hauch, Luftzug' neben *ἄφῆρ* 'Luft'; — *αὔλις* 'Aufenthaltort, Nachtlager' und *αὐλή* 'Wohnung' neben *ἄφεσα* 'ich hielt mich auf, ich verweilte' und goth. *visan* 'bleiben, sein'; — *αὐλαξ* neben *ῥωλξ* 'Furche' und altind. *vṛka-* 'Pflug'; — *αὐχὴν* 'Nacken' neben altind. *vakrā-* 'krumm'; — *ἐνι-αυτός* 'Jahr' neben den gleichbedeutenden altind. *sam-vatsarā-* und *vatsā-*, und *sam-vāt* 'im Jahre'; — *αὐληρα* und *εὐληρα* 'Zügel' neben *λόρυμ* (aus *λόρυμ*) 'Riemen'; — *εὐκηλος* neben *ῥέκηλος* 'ruhig, ungestört'; — *εὐνις* 'beraubt' neben goth. *vans* 'ermangelnd', altind. *ānd-* (aus *vānd-*) 'unzureichend, zu wenig'; — *εὐρύς* 'weit, breit' neben altind. *vārḥāns-* 'weiter' und *urū-* (aus *varū-*) 'weit'; — *εὐχεσθαι* 'wünschen, beten,

geloben' neben *vouére* 'geloben, wünschen', altind. *vāghánt-* 'be-  
 tend, opfernd'; — *εὐλή* 'Wurm, Made' neben *ἐλμινς* (aus *φέλμινς*)  
 'Wurm'; — *εὐνή* 'Lager, Bett' vielleicht neben deutschem *wohnen*  
 und altind. *vana-* 'Aufenthaltort'; — *οὐλή* 'Wunde, Narbe' neben  
*vānus*, altind. *vrand-* 'Wunde'; — *οὔρος* und *ἐπί-ορος* 'Wächter,  
 Hüter' neben *ὄρεσθαι* (aus *φόρεσθαι*) 'Acht geben, die Aufsicht  
 führen', *vererí* 'sich scheuen, Ehrfurcht haben' und deutschem  
*ver-nah-men* und *ge-wah-ren*; — *ἐρι-ούνης* oder *ἐρι-ούνιος* 'Heil-  
 bringer, Segenspender' neben *ὀνίνημι* (aus *φονίνημι*) 'ich erfreue',  
*senis* 'Willfährigkeit, Erlaubniss' und goth. *un-vunands* 'sich nicht  
 freuend'; — *οὐτᾶν* 'verwunden' und *ἄ-ουτος* 'unverwundet' neben  
*ἀφάω* 'ich schädige', goth. *vunds* 'wund', altind. *vā* oder *van* 'an-  
 greifen, schädigen', *ἀ-βάτα* 'unangefochten'; — *οὐρά* neben altind.  
*vāra-* 'Schwanz'; — *οὐρανός* 'Himmel' neben altind. *Váruna-* (Gott  
 des Himmels); — *οὔρον* 'Harn' neben altind. *vāri-* oder *vār-*  
 'Wasser', an das sich auch noch anschliessen lat. *ūrínārí* 'unters  
 Wasser tauchen', *úrīna* 'Harn' und altnord. *úr* 'Feuchtigkeit, feiner  
 Regen', woraus also entnommen werden kann, dass die in Frage  
 stehende Erscheinung hie und da auch über die engere Gränze  
 des griechischen Gebietes hinausgreift. Für solches Hinausgreifen  
 sprechen zum Beispiel auch noch *otium* (für *autium*) 'Musse, Ruhe  
 von Geschäften' nebst *ind-útiae* (für *-autiae*) 'Ruhe vom Kampf,  
 Waffenstillstand' und goth. *authja-* 'öde, leer' neben lat. *vacāre*  
 'leer sein, frei sein'.

In einigen Bildungen mit ursprünglich anlautendem *v* ist neben  
 diesem halbvocalischen Laut der nachbarliche Vocal ganz eingebüsst  
 und dann der einfache Vocal *u* (griechisch *v*) entsprungen, eine  
 Erscheinung, die übrigens gar nicht auf das Griechische beschränkt  
 ist, sondern auch im Lateinischen hie und da entgegentritt, und der  
 wir später auch bei der Betrachtung des alten inlautenden *v* noch  
 wieder begegnen werden. So sind hier zu nennen: *ὑπαρ* 'wirkliche  
 Erscheinung' neben altind. *vāpus-* 'schöne Gestalt', 'Gestalt, Aus-  
 sehen, Leib, Körper'; — *ὑγιής* 'gesund' neben *vegére* 'lebhaft sein,  
 munter sein', *vigére* 'lebenskräftig sein', *vigil* 'wachend', goth. *vakan*  
 'wachen', altind. *vāḡa-* 'Raschheit, Muth'; — *ὑδεν* oder *ὑδεῖν*  
 'singen, besingen, preisen' neben altind. *vad* 'sprechen, rufen, sin-  
 gen'; — *ὑφαίνειν* 'weben' und *ὑφός* 'Gewebe' neben deutsch.  
*weben*; — *ὑννη*, *ὑννις* neben *vōmis* (aus *vosmis*) 'Pflugschar'; —  
*ὑγρός* 'feucht' und *ἄmor* (aus *ugmor*) 'Feuchtigkeit' neben altnord.  
*okkr* 'feucht'; — *ὑδωρ* 'Wasser', *unda* 'Wasser, Welle' neben goth.

*vatan-*, neuhochd. *Wasser*, altind. *uddn-* (aus *vadán-*) 'Wasser'; — *urgére* 'drängen, bedrängen' neben *ἔργειν*, *ἔργειν* 'einschliessen, absperren', goth. *vrikan* 'verfolgen', litt. *vargti* 'bedrängt sein', *vargas* 'Bedrängniss, Elend', altind. *varḡ* 'wenden, abwenden, vor-enthalten, verdrängen, ausschliessen'; — *ὑμήν* 'dünne Haut, Netzhaut, Membrane', *ind-uere* 'anziehen' neben altind. *vā: vājati* 'er webt, er flicht' mit Particip *utd-* (aus *vata-*) 'gewebt, geflochten'; — *ind-ustria* 'Fleiss, Betriebsamkeit' neben altind. *vish* 'wirken, thätig sein, betreiben, dienen'; — *ind-ulgére* 'willfährig sein, nachsehen' neben altind. *valgú-* 'artig, zierlich, lieblich', *valgújati* 'er behandelt artig'. — Bei der mehrfachen Uebereinstimmung zwischen dem Griechischen und Lateinischen und zum Theil auch noch ferner verwandten Sprachen in Bezug auf die Vocalisation eines ursprünglich anlautenden *v* ist nicht zu bezweifeln, dass diese Erscheinung auch im Griechisch-lateinischen schon mehrfach vorgekommen ist; hie und da mögen die Formen mit *v* und die zugehörigen mit dem vocalischen *u* in alter Zeit auch schon neben einander gelebt haben.

Zu weiterer Wiedergewinnung griechisch-lateinischer Wortformen mit anlautendem *v* können noch die folgenden lateinischen Wörter dienen, als denen genauer entsprechend sich wenn auch nicht griechische, doch solche aus ferner verwandten Sprachen anführen lassen: *-ve* (enklitisch) 'oder' = goth. *-u* (aus *-va*, enklitische Fragepartikel), z. B. in *vitud-u* 'wisst ihr', — altind. *-vā* (enklitisch) 'oder', das wohl auch enthalten ist in homer. *ἢFé* 'oder'; — *vós* 'ihr' und *vester* 'euer', altind. *vas* 'euch' (Accusativ oder Dativ) oder 'euer' (Genetiv); — *vē-* 'übel' in *vē-sānus* 'wahnsinnig' und *vē-cors* 'unsinnig', goth. *vai* 'wehe', *vai-dēdja* 'Uebelthäter', *vaja-* 'übel' in *vaja-mērjan* 'lästern'; — *vacca* 'Kuh', altind. *vaçā-* 'Kuh', *vāçrā-* 'brüllend, blökend' (vom Rinde), *vāçrā-* 'brüllende Kuh, Kuh'; — *vectīgal* 'Abgabe, Zoll', 'Einkünfte', goth. *vōkrs*, neuhochd. *Wucher* 'Ertrag, Gewinn', altind. *vā'ḡa-* 'Beute, Gewinn, Lohn, werthvolles Gut'; — *vātēs* 'Dichter, Weissager', altir. *faith* 'Seher, Prophet'; — *veterīnus* 'zum Zugvieh gehörig', *vitulus* 'Kalb', altind. *vatsā-* 'Kalb, Junges'; — *vitium* 'Hinderniss, Fehler', 'Vergehen', altind. *vjath* 'schwanken, fehl treten', *vjāthā* 'Fehlgehen, Schaden, Verlust'; — *vibrāre* 'in zitternde Bewegung setzen' neben altind. *vip* 'zittern, in zitternder, schwingender Bewegung sein'; — *vādere* 'gehen, schreiten' neben angels. *vadan*, althochd. *watan*, neuhochd. *waten* 'gehen'; — *vadum* 'Furth' neben angels. *vād* 'Furth, Sund, Meer', neuhochd. *Watt*; — *vad-* (*vās*) 'Bürge', goth.

*vadi* 'Pfand', litt. *vadōti* 'etwas Verpfändetes einlösen'; — *di-videre* 'theilen, scheiden' neben altind. *vidh*: *vindhatai* 'er wird leer von, hat Mangel an'; — *vespa* 'Wespe', litt. *vapsá* 'Bremse', althochd. *wasas*, neuhochd. *Wespe*; — *venustus* 'anmuthig, lieblich', altind. *vanā* *f.* 'Verlangen, Begierde', *vānavant-* 'verlangend', 'lieblich, schön'; — *vincere* 'umbinden, fesseln, umschlingen', altind. *vjac*: *vici* 'er fasst in sich, umfasst'; — *vindex* 'Rächer, Beschützer, der in Anspruch Nehmende', goth. *fra-veitan* 'rächen', litt. *waidas* 'Hader, Zank, Streit', altind. *vid* 'sich aneignen, habhaft werden'; — *verus* 'wahr, echt', altir. *fír*, neuhochd. *wahr*; — *valere* 'stark sein', altir. *fláth*, 'Macht, Herrschaft', goth. *valdan* 'walten, herrschen', litt. *valá* 'Macht, Gewalt'; — *volgus* 'Gedränge, Haufen, Volk', altind. *vraṇá-* 'Heerde, Trupp, Schwarm'.

Unmittelbar vor folgenden Consonanten findet sich anlautendes *v* im Lateinischen, obwohl der Halbvocal sich hier in weitem Umfange erhalten hat, niemals, für das Griechisch-lateinische aber lassen sich consonantische Verbindungen mit anlautendem *v* doch mit Sicherheit annehmen, da sich namentlich *F*ρ im Griechischen, so weit hier das *F* überhaupt unverloren geblieben ist, also in der homerischen Sprache und auf Inschriften und in dialektischen Formen, noch in zahlreichen Wörtern vorfindet. Geschrieben wird das anlautende griechische ρ immer mit dem harten Hauch, der also in den hiehergehörigen Formen als Vertreter des alten *v*, das im Lateinischen dagegen spurlos abfiel, wird gelten dürfen. Es lassen sich namhaft machen: *Φρίζα* (ἐπὶ δὲ *Φρίζαν βάλε* 'legte eine Wurzel darauf' Ilias 11, 846), *ρίζα*, dial. *βρίζα* 'Wurzel', *ῥάδιξ* (aus *Φράδιξ*) 'Zweig' und *ῥάδιξ* (aus *vrádiξ*) neben goth. *vauris*, neuhochd. *Wurzel*. Wie es hier die zugehörigen deutschen Wörter sehr wahrscheinlich machen, dass in *Φρίζα* und *\*vrádiξ* die anlautende Consonantenverbindung erst dadurch entsprang, dass das innere *r* mit dem ihm ursprünglich vorausgehenden Vocal seinen Platz wechselte, so ergibt sich die gleiche Lautentwicklung auch noch sonst, so in *Φρητήρ* (μύθων τε *Φρητήρα* 'Sprecher von Worten' Ilias 9, 443), *ῥητήρ*, *ῥήτωρ*, dial. *βρήτωρ* 'Sprecher, Redner', *Φρηθεῖς*, *ῥηθεῖς* 'gesagt', *Φρησις*, *ῥησις* 'das Sprechen, Gespräch', *Φρητός*, *ῥητός* 'gesagt, verabredet, bestimmt', *ᾗ-Φρητος*, *ᾗ-ρητος* 'ungesagt, ungesprochen', *παρα-Φρητός*, *παρα-ρητός*, 'der sich bereden lässt', 'Zureden, Ermahnungen', *Φρήτηρ*, *ῥήτηρ*, dial. inschr. *Φράτρα* 'Verabredung, Vergleich', und *Φρήτας* (inschr.) 'Verträge' neben *Φείπειν*, *εἴπειν* 'sagen' und *verbum* 'Wort'; — *Φρέζειν*,

*ῥέζειν* 'wirken, machen, opfern', *ᾗ-Φρεκτος*, *ᾗ-ρρεκτος* 'ungethan' neben *Φέργον*, *ἔργον*, deutsch *Werk*; — *Φρυτήρ*, *ῥυτήρ*, dial. *βρύ-τηρ* 'Riemen, Zugseil', *Φρυστάζω*, *ῥυστάζω* 'ich schleife, ich zerre' und *Φρυτός*, *ῥυτός* 'herbeigeschleppt' neben *Φερύειν*, *ἔρύειν* 'ziehen, reißen'; — *-Φρην* 'Schaf, Lamm' in *πολύ-Φρηνος*, *πολύ-ρρηνος* und *πολύ-Φρηνες*, *πολύ-ρρηνες* 'schafreich' und *ὑπό-Φρηνος*, *ὑπό-ρρηνος* 'ein Lamm unter sich habend' neben *Φάρν-*, altind. *ṽraṇa-* (aus *varana-*) 'Widder'; — *Φρίον* (aus *Φέρσο-*), *ῥίον* 'Höhe' neben *verrúca* 'steile Anhöhe, Höhe, Warze', litt. *virszus*, altbulg. *vrŭchŭ* 'Gipfel, Höhe' und altind. *vārshman-* 'Höhe, das Oberste'; — *Φρόδον*, *ῥόδον*, dial. *βρόδον* 'Rose' nebst *Φροδο-δάκτυλος* 'rosenfingrig' neben armen. *ward* und arab. *verd* 'Rose'; — *Φρίπτειν*, *ῥίπτειν* 'werfen' und *Φρίπή*, *ῥίπή* 'Wurf, Schwung, Andrang' neben goth. *vairpan* 'werfen'; — *-Φράπης*, *ῥάπης* 'Stab' in *χρυσό-Φραπης*, *χρυσό-ρραπης* 'mit goldenem Stabe', *Φρόπαλον*, *ῥόπαλον* 'Keule' neben *verpa* 'männliches Glied'; — *Φρᾶ*, *Φρέα*, *Φρεῖα*, dial. *βρᾶ* 'leicht, ohne Mühe' und *Φρηῖδιος*, *ῥηῖδιος*, dial. *βραῖδιος*, attisch *ῥᾷδιος* 'leicht' neben altind. *vāra-* 'Wunsch, Belieben'; — *Φρίνός*, *ῥίνός*, dial. *γρίνος* 'Fell, Haut, Schild' und *Φρίνόν* 'Fell' (Ilias 10, 155), *Φρίνο-τόρος*, *ῥίνο-τόρος* 'schilddurchbohrend' und *ταλα-ύρίνος* (aus *ταλά-Φρίνος*) 'schildhaltend, standhaft, unüberwindlich' neben altind. *vārṇa-* 'Farbe'; — *ῥάβδος* (aus *Φράβδος*, das auch noch homerische Form sein wird) 'Ruthe, Stab' neben litt. *virbas* 'Reis, Ruthe', lat. *verber* 'Ruthe', 'Geissel', 'Schlag' und *verbēna* 'Kräuterig, Blätter und zarte Zweige'; — *ῥατάνη* (aus *Φρατάνη*), dial. *βρατάνα* 'Rührkelle' neben lat. *vertere* 'wenden, drehen', altind. *vart* 'sich drehen'; — *ῥόμος* (aus *Φρόμος*) 'Holzwurm' neben *vermis*, deutsch *Wurm*; — *ῥέμβειν* (aus *Φρέμβειν*) 'drehen, wälzen, rollen' und *ῥόμβος* (aus *Φρόμβος*) 'Kreisel' neben *vergere* 'sich neigen, sich drehen'; *ῥαιβός* (aus *Φραιβός*) 'krumm, gebogen, krummbeinig' neben *valgus* 'krummbeinig', goth. *vraifus* 'krumm', altind. *vr̥gind-* 'krumm'; — *Φράκος*, *ῥάκος*, dial. *βράκος* 'Fetzen' neben altind. *vraçc:* *vr̥çcati* 'er haut ab, er zerschneidet'; dazu auch *Φρήγνυμι*, *ῥήγνυμι* 'ich reisse', *Φρηκτός*, *ῥηκτός* 'zerreissbar, verletzbar', *ᾗ-Φρηκτος*, *ᾗ-ρρηκτος* 'unzerreissbar, unverwüstlich', *Φρή-ξίς*, *ῥήξίς* 'Riss', *Φρηξήνωρ*, *ῥηξήνωρ* 'Männer vernichtend', *Φρώξ*, *ῥώξ* 'Durchgang' nebst *ἄπο-Φρώξ*, *ἄπο-ρρώξ* 'abgerissen, steil', 'Ausfluss', *Φρωγαλέος*, *ῥωγαλέος* 'zerrissen', *Φρωχμός*, *ῥωχμός* 'Riss, Spalte, Kluft' und *Φρηγμίς*, *ῥηγμίς* 'Brandung, Wogenschlag, Strand'.

Weiter sind hier auch noch anzuführen: *Φρῦτις*, *ῥῦτις*, dial. *βρύτις* 'Runzel' und *Φρῦσός*, *ῥῦσός* 'runzlig'; — *Φραδάμανθς*, *Ραδάμανθς*, dial. *Βραδάμανθς*; — *Φραδινός*, *ῥαδινός*, dial. *βράδινος* 'beweglich, schwankend, schlank' und *Φροδανός*, *ῥοδανός* 'schwankend'; — *Φροχθέω*, *ῥοχθέω* 'ich rausche, brause'; — *Φροῖζέω*, *ῥοῖζέω* 'ich pfeife' und *Φροῖζος*, *ῥοῖζος* 'das Pfeifen, das Schwirren'; — und die Eigennamen *Φρᾶ*, *Ρᾶ* und *Φρεῖα*, *Ρεῖα*; *Φρεῖθρον*, *Ρεῖθρον* (Hafen in Ithake); *Φροδῖος*, *Ροδῖος*, (Fluss in Troas); *Φρίτιον*, *Ρύτιον* (Stadt auf Kreta). — Nach Massgabe ihres Gebrauchs im homerischen Verse können auch die folgenden Wörter noch altanlautendes *F* enthalten haben: *ῥέπω* (*Φρέπω*?) 'ich neige mich, ich sinke'; — *ῥίψ* (*Φρίψ*?) 'Flechtwerk, Matten'; — *ῥώψ* (*Φρώψ*?) 'Gebüsch, Gesträuch, Reisig' und *ῥωπήιον* 'Busch, Gesträuch'; — *ῥῆγος* 'Decke, Teppich'; — *ῥόθιος* 'rauschend, brausend' nebst *παλιρρόθιος* (*παλι-Φρόθιος*?) 'zurückrauschend, zurückfluthend'; — *ῥοιή* (*Φροιή*?) 'Granate'; — *ῥῦμός* (*Φρῦμός*) 'Deichsel'; — *ῥύσιον* (*Φρύσιον*) 'Entschädigungsbeute, Geissel'; — *ῥώομαι* (*Φρώομαι*?) 'ich bewege mich rasch, ich eile'; — dazu die Eigennamen: *Ρῆνη* (*Φρήνη*?), Frauenname; *Ρίγμος* (*Φρίγμος*?); *Ρῆσος* (*Φρῆσος*?), Fluss in Troas; *Ρῆσος* (*Φρῆσος*), Personenname; *Ριπή* (*Φρίπή*), Stadt in Arkadien; *Ρόδος* (*Φρόδος*), Insel.

An lateinischen Wörtern stellen sich hieher noch: *rōdere* (aus *vrōdere*) 'nagen, benagen', 'aufzehren' mit *rostrum* 'Schnabel, Schnauze, Rüssel' neben angels. *wrōt* 'Elefantenrüssel, Rüssel'; — *ir-rāre* (aus *-vrāre*) 'reizen, erbittern' neben altnord. *reidhr* (aus *vreidhr*), angels. *vrādhr* 'erzürnt, erbittert'; — *rūga* 'Runzel', das wohl aus *vrūga* entstand und mit dem obengenannten altind. *vr̥gind-* 'krumm' zusammenhängt; — *rōbur* (aus *vrōbhur*?) 'Kraft, Stärke', das vielleicht zu altind. *vardh* 'wachsen, erwachsen', 'sich stärken, gedeihen' gehört.

Dass die anlautende Consonantenverbindung *vl* dem Griechisch-lateinischen nicht gefehlt haben wird, lässt sich schon nach der kretischen Namensform *Βλίσση* (Ahrens 2, Seite 50) vermuthen, da sie neben *Λίσση* deutlich auf ein altes *Φλίσση* zurückweist. Auch *βλαστάνειν* 'hervorsprossen' wird man als aus altem *Φλαστάνειν* und *βλωθρός* 'hoch' als aus *Φλωθρός* hervorgegangen ansehen dürfen, da beide sich an altind. *vardh* 'wachsen' anschliessen. Weitere bestimmte Beweise aber jenes *vl* lassen sich nicht beibringen und namentlich nicht aus der homerischen Sprache. Vermuthen lässt sich altes anlautendes *F* aber wohl für: *λάσιος* 'zottig'



neben altbulg. *vlasŭ* 'Haar'; — *λῆνος* und *lāna* (aus *vlāna*) 'Wolle' neben *vellus* 'zusammenhängende Wolle, Schaffell, Vliess', goth. *vullō* und altind. *úrṇā* (aus *vdrṇā*) 'Wolle'. An lateinischen Wörtern, die vor ihrem anlautenden *l* ein altes *v* einbüssten, sind hier noch zu nennen: *lōrum* 'Riemen' neben *εὐλῆρα* oder *αὐλῆρα* 'Zügel'; — *laniāre* 'zerfleischen, zerreißen' neben *vulnus* und altind. *vranā* 'Wunde'.

Die anlautende Verbindung *vn* für das Griechisch-lateinische anzunehmen fehlt jeder bestimmtere Grund, wenn auch *νίκη* 'Sieg', da es schwerlich von *vincere* 'siegen, besiegen' weit abliegt, zunächst aus *Ἐνίκη* wird hervorgegangen sein.

Wie nach dem im Nächstvorhergehenden Ausgeführten das halbvocalische *v* also mehrfach bei alten consonantischen Anlautverbindungen die erste Stelle eingenommen hat, so hat sichs andererseits auch öfter an anlautende Consonanten als nachfolgender Laut unmittelbar angeschlossen, und wir haben noch zu prüfen, welche solcher Lautverbindungen schon dem Griechisch-lateinischen angehört haben können. Dass im Lateinischen das *v* oft eng verbunden mit anlautendem *k* erscheint, in der Schreibweise *qu* oder *qv*, wurde schon oben bei Betrachtung des *k* angegeben und ebenso auch, dass die Alterthümlichkeit jener Verbindung durch manche Formen verwandter Sprachen, wie zum Beispiel das gothische *hva* (für *hvat*) 'was' dem lateinischen *quod* 'welches' gegenüber, sehr wahrscheinlich gemacht wird. Daneben trat als besonders beachtenswerthe Erscheinung aber auch die entgegen, dass die Widerspiegelung jener Verbindung in den verwandten Sprachen eine sehr mannichfaltige ist, so dass zum Beispiel neben jenem *quod* 'was' und dem comparativisch dazu gebildeten *uter* (aus *quoterus*) 'welcher von beiden' wohl goth. *hvathar*, aber griech. *πότερος*, dial. *κότερος* und altind. *kataras* (nicht *kvataras*) 'welcher von beiden' erscheint, neben *quattuor* das griech. *τέσσαρες*, dial. *πίσυρες*, goth. *fidvōr*, altind. *catvāras* 'vier', und anderes mehr, was auch wieder die Anschauung in etwas zu stützen scheint, dass an der Stelle von lat. *kv* (*qv*) und goth. *hv* ursprünglich und also vielleicht auch im Griechisch-lateinischen irgend ein dem *k* naherwandter eigenthümlicher Laut gestanden habe, den aber das Lateinische und Gothische nicht besser als mit einer Vereinigung des Kehllautes und des *v* wiederzugeben vermocht haben. Wir wiederholen hier aus der früheren Ausführung die einzelnen lateinischen Bildungen nicht, die auf griechisch-lateinische mit der anlautenden Consonantenverbindung

*kv* zurückzuweisen scheinen. Für das Griechische ist zu bemerken, dass auch da, wo das *F* sonst unversehrt sich erhalten hat, kein *κF* erscheint, ausser etwa einmal in *κFερεός* 'leer', das unmittelbar zum gleichbedeutenden altind. *ḥānjā-* (aus *ḥvanjā-*) gehört, nämlich in dem homerischen Verse *Φοίκαδ' ἐπιστόμεθα κερεάς* (*κFερεάς*?) *ἐν χείρας ἔχοντες* 'nach Hause kehren wir mit leeren Händen' (Odyssee 10, 42). In *canis* 'Hund' ist neben dem *c* zunächst ein *v* ausgedrängt, an dessen Stelle aber wohl das Griechisch-lateinische noch vocalisches *u* enthielt, da in Bezug darauf die unmittelbar zugehörigen *κύων* und altind. *ḥuān-* (Nominativ *ḥuā'* Rgvedas 10, 86, 4) 'Hund' noch mit einander übereinstimmen.

Mit der Frage über das Vorhandensein eines griechisch-lateinischen *kv* hängt aufs Engste zusammen, ob etwa die Verbindungen *gv* und *ghv* (*χF*) im Anlaut griechisch-lateinischer Wörter vorgekommen sein mögen. Es wäre nach dem früher (Seite 85) Ausgeführten denkbar, dass zum Beispiel dem griechischen *βορός* 'gefressig' und dem lateinischen *vorāre* 'verschlingen' griechisch-lateinische Formen mit *gv-* zu Grunde gelegen hätten, ein bestimmterer Beweis aber für das Vorhandensein jener Anlautsgruppe im Griechisch-lateinischen bietet sich nicht und statt ihrer gab es möglicher Weise einen besondern dem gutturalen nah verwandten Laut. Ebenso ist es zweifelhaft, ob dem mit altind. *ghand-* 'Zermalmer' eng zusammenhängenden *φόνος* 'Mord' und weiter dazu gehörigen Formen und ähnlichen griechisch-lateinische Gebilde mit anlautendem *ghv* oder einem einheitlicheren aspirirten Laut zu Grunde lagen.

Wie schon Seite 94 bemerkt wurde, gehört *σελεῖν* 'schütteln, schwingen' vielleicht zum altind. *tvish* 'in heftiger Bewegung sein, erregt sein' und würde somit als ihm zu Grunde liegend auch eine griechisch-lateinische Form mit anlautendem *tv* zu vermuthen sein, das dann auch wohl noch im Anlaut anderer griechisch-lateinischer Formen vorgekommen sein dürfte.

Sichereren Grund hat man, für das Griechisch-lateinische die Verbindung eines *v* mit anlautendem *d* anzunehmen. Am deutlichsten weisen auf sie Formen, in denen, wie schon Seite 65 besprochen wurde, anlautendes lateinisches *b* direct einem griechischen *δ* zu entsprechen scheint, in Wirklichkeit aber das *b* an die Stelle eines *v* trat, neben dem das alte anlautende *d* eingebüsst wurde, während der Grieche neben dem *δ* sein *F*, wie auch sonst im weitesten Umfang, einfach erlöschen liess, so *bis* neben *δίς* und altind. *dvī* 'zweimal' und *bi-* neben *δί-* und altind. *dvi-* 'zwei' in zahl-

reichen Zusammensetzungen wie *bi-ped-* = *δί-ποδ-* = altind. *dvī-pād-* 'zweifüssig'. — Auch für das *b* von *bellum* 'Krieg' und *bonus* 'gut' ergeben die alten inschriftlichen Schreibungen *duellum* und *duonos* den gleichen Ursprung, wenn auch die ihnen zu Grunde liegenden Formen im Griechisch-lateinischen möglicher Weise wirklich noch mit *du-* (statt *dv*) begannen, was im älteren Latein bestimmter auseinander zu halten die Schrift allein keine Sicherheit bietet. Für das Griechische ist die Anlautsgruppe *δF* inschriftlich durch die Namensform *ΔFeυλία* bezeugt, ausserdem aber ergibt sie sich für zahlreiche homerische Formen noch aus der Metrik, so für: den Aorist *ἔ-δFεισε* oder *δFεῖσε* 'er fürchtete' mit dem Perfect *δέ-δFοικα* (in den Ausgaben *δεῖδοικα*) oder *δέ-δFια* (in den Ausgaben *δεῖδια*) 'ich fürchte' nebst *ΔFεῖμος* 'Schrecken', dem Eigennamen *ΔFεισῆνωρ*, *δFεῖμα* 'Furcht, Entsetzen', *δFέος* 'Furcht', *δFεινός* 'furchtbar' und *δFειλός* 'feige', *δFήν* 'lange' und *δFηρός* 'lange dauernd'. Wahrscheinlich lautet auch die homerische Nebenform zu *δυνώδεκα* 'zwölf' noch *δFώδεκα* (*δώδεκα* in den Ausgaben). Für *δεύτερος* 'der zweite' darf man wohl eine alte vielleicht noch griechisch-lateinische Form *δFέτερος* 'vermuthen', so dass also dort das *ευ* ähnlich würde aufzufassen sein wie in *εὔκηλος* neben *Fέκηλος* 'ruhig, ungestört' und den übrigen Seite 182 genannten Formen.

An sonstigen hieher gehörigen Anlautsgruppen mit *v* ist nur noch das gar nicht ungewöhnliche *sv* zu nennen, das im Lateinischen in manchen Wörtern ganz unversehrt erhalten ist, im Griechischen aber in der Regel den Zischlaut einbüsste und in *der* Sprache, die das *F* nicht mehr hat, nur noch den harten Hauch an seiner Stelle aufzuweisen pflegt, wie in *ῆδύς*, alt *Fηδύς* 'süss' neben *svāvis* (aus *svādvis*) 'lieblich, angenehm' und altind. *svādú-* 'wohlschmeckend'. Da von diesen Verhältnissen bereits oben von Seite 105—108 eingehender gehandelt worden ist, genügt es hier darauf zu verweisen. Es wurde ebenda auch schon angegeben, dass in einigen griechischen Bildungen von dem alten anlautenden *sv* nichts übrig geblieben ist, als der in der Schrift noch bezeichnete schwache Hauch, wie in *ἰδλεῖν* 'schwitzen' neben *súdor* (aus *svoidós* oder *svaidós*) und altind. *sváida-* 'Schweiss', und dass im Lateinischen das *v* neben dem anlautenden Zischlaut sehr oft ganz aufgegeben worden ist, wie in *somnus* neben *ῥπνος* (aus *σόFπνος*) und altind. *svápna-* 'Schlaf'. In einzelnen Fällen scheint auch das Griechische von der alten Verbindung *sv* den Zischlaut gerettet zu haben, wie in *Σειρήν* (singende

Meergotttheit) und *σῦριγξ* 'Pfeife' neben altind. *svar* 'tönen' und lat. *susurrus* 'säuselnd, flüsternd'.

Für den Inlaut ist das griechische *ϕ* in weitem Umfang auch durch dialektische Formen alter Inschriften erwiesen, wie *κλέϕος* 'Ruhm', *ἐποίϕηέ* 'er machte', *ῥοϕαῖσι* 'Fluthen', *στονόϕεσαν* 'seufzerreiche, traurige', *τιμήϕεσα* 'geehrte, werthvolle', *ίλέϕω* 'gnädigem', *πεδάϕοικοι* 'Ansiedler', *ἐπίϕοικον* 'Ansiedler', *πρόξενϕος* 'Schutzherr' und zum Beispiel die Eigennamen *Αῖϕας*, *Διϕί*, *Πολινόϕας*, *Ὀϕατίης*, *Γαρυϕόνης*. Daneben aber weisen auf altes inneres *ϕ* noch sehr deutlich solche dialektische Formen, in denen, während das Attische und Ionische es völlig verschwinden liessen, das labiale *β* oder das vocalische *υ* an seine Stelle trat, wie *ἄβείδω* neben *ἄείδω* (aus *ἄϕείδω*) 'ich singe' und *ἄβηδών* neben *ἄηδών* (aus *ἄϕηδών*) 'Nachtigall'; — *ἐβάω* neben *ἐάω* (aus *ἐϕάω*) 'ich lasse'; — *αἰβετός* neben *αἰετός* (aus *αἰϕετός*) 'Adler'; — *ἄκροβᾶσθαι* neben *ἄκροᾶσθαι* (aus *ἄκροϕᾶσθαι*) 'hören'; — *φᾶβος* oder *φαῦος* neben *φᾶος* (aus *ϕάϕος*) 'Licht'; — *ἔβώρ* oder *αὐώς* neben *ἦώς* (aus *ἦϕώς*) 'Morgenröthe'; — *αὐήρ* neben *ἀήρ* (aus *ἄϕήρ*) 'Luft'; — *ἄβέλιος* neben *ἦέλιος* (aus *ἦϕέλιος*) 'Sonne'; — *ὠβεᾶ* neben *ὠά*, *ὠιά* (aus *ὠϕιά*) 'Eier' und andere.

Weiter aber ist das inlautende und insbesondere zwischen Vocale gestellte *ϕ* in der homerischen Sprache noch in vielen Formen zu erkennen. Am deutlichsten in denjenigen, deren ursprünglich anlautendes *ϕ* durch Zusammensetzung, durch Augmentirung oder auch Reduplication in den Inlaut gedrängt wurde, wie in den zum Theil schon oben genannten: *ἄ-έκων*, *ἄ-ϕέκων* 'unwillig' neben *ϕεκών* 'willig, freiwillig'; — *ἄ-εικής*, *ἄ-ϕεικής* und *ἄ-εικέλιος*, *ἄ-ϕεικέλιος* 'unziemlich, schmähhlich' und *ἐπι-εικής*, *ἐπι-ϕεικής* 'angemessen, schicklich' neben *ϕέϕοικε* 'es scheint, es geziemt' und *ϕείκελος* 'ähnlich'; — *ἄ-εργός*, *ἄ-ϕεργός* 'unthätig, müssig' und *κλυτο-εργός*, *κλυτο-ϕεργός* 'berühmte Werke schaffend' neben *ϕέργον* 'Werk'; — *ἄ-ᾠγής*, *ἄ-ϕᾠγής* 'unzerbrechlich' neben *ϕάγνυμι* 'ich zerbreche'; — *ἄ-ιστος*, *ἄ-ϕιστος* 'ungesehen' neben *ϕιδεῖν* (Aorist) 'sehen'; — *ἄ-ελπής*, *ἄ-ϕελπής* 'unverhofft, unerwartet' neben *ϕέλπεσθαι* 'hoffen'; — *ὑπο-είκειν*, *ὑπο-ϕείκειν* (Ilias 20, 266) 'zurückweichen' neben *ϕείκειν* 'weichen'; — *ἄπο-έργειν*, *ἄπο-ϕέργειν* 'trennen, abhalten' neben *ϕέργειν* 'einschliessen, absperren'; — *αὐτο-ετές*, *αὐτό-ϕετες* 'im selben Jahre' neben *ϕέτος* 'Jahr'; — *ἄργυρό-ηλος*, *ἄργυρό-ϕηλος* 'silbernagelig' neben *ϕῆλος* 'Nagel'; — *κακο-είμων*, *κακο-ϕείμων* 'schlechtgekleidet' neben

*Φεῖμα* 'Kleid, Gewand'; — *ἔ-ειπεν*, *ἔΦειπεν* 'er sprach' (Ilias 2, 194; 5, 632; 683; 7, 66 und sonst) neben *Φέπος* 'Wort'; — *ἐέλίσσεται*, *ἐΦελίσσεται* 'er drehete sich' (Ilias 12, 49) von *Φελίσσειν* 'wälzen, drehen'; — *ἔαξε*, *ἔΦαξε* 'er zerbrach' (Ilias 7, 270; 11, 175 und sonst) von *Φάγνυμι* 'ich zerbreche'; — *ἐΦάλη* 'er zog sich zusammen, er duckte sich' (Ilias 13, 408; 20, 168; 278) neben *Φέλλειν* 'wehren, zurückdrängen'; — *ἐένδανε*, *ἐΦάνδανε* 'es gefiel' (Ilias 24, 25 und Odyssee 3, 143) neben *Φανδάνειν* 'gefallen'; — *ἔοινοχόει*, *ἐΦοινοχόει* 'er schenkte Wein' (Ilias 4, 3 und Odyssee 20, 255) neben *Φοῖνος* 'Wein'; — *ἔοικε*, *ΦέΦοικε* 'es scheint, es geziemt' (Ilias 1, 119 und öfter) neben *Φεῖκε* 'es gefiel' (Ilias 18, 520); — *ἔοργας*, *ΦέΦοργας* 'du thatest' (Ilias 3, 57; 21, 399; 22, 347) neben *Φέργον* 'Werk'; — *ἔολπα*, *ΦέΦολπα* 'ich hoffe' (Ilias 20, 186; 22, 216 und sonst) neben *Φέλπασθαι* 'hoffen'.

Wie in den aufgeführten Beispielen theils das unversehrte Augment oder das deutlich zutretende *ε* der Reduplicationssilbe, theils der unversehrte Vocal im Innern der Zusammensetzungen, oder, wie in *ἄ-έκων* (nicht *ἄν-έκων* im Gegensatz zum Beispiel zu *ἄν-αιδής* 'schamlos') 'unwillig' die Verdrängung des innern Nasals noch deutlich auf das je folgende consonantische *Φ* hinweisen, so wird sein Vorhandensein für viele andere homerische Wörter noch dadurch wahrscheinlich gemacht, dass in ihnen Vocale sich noch selbstständig neben einander bewegen, die bei der weitverbreiteten Abneigung der griechischen Sprache gegen den Zusammenstoß von Vocalen überhaupt später zusammengezogen wurden, wie für *ἄείδω* (*ἄΦείδω*) neben dial. *ἄβείδω*, aber attischem *ἔδω* 'ich singe'; — *ἦέλιος* (*ἦΦέλιος*) neben dial. *ἄβέλιος*, aber att. *ἦλιος*; — *πάϊς* (*πάΦις*) neben *παῖς* 'Sohn'; — *Ὀπόεντ-* (*ὈπόΦεντ-*) neben späterem *Ὀποῦντ-* (Stadtname), eig. 'saftreich' und andere. Vom griechischen Boden selbst aus aber weisen auf das alte zwischen Vocale gestellte *Φ* namentlich solche Wörter, neben denen nahezugehörige Bildungen nach dem schon oben angeführten Gesetz vor je folgendem Consonanten das vocalische *υ* an der Stelle jenes *Φ* enthalten, wie *πλέω* (*πλέΦω*) 'ich schiffe' neben *πλεύσομαι* 'ich werde schiffen'; — *θέω* (*θέΦω*) 'ich laufe' neben *θεύσομαι* 'ich werde laufen'; — *νηός* (*νηΦός*) 'des Schiffes' neben *νηῦς* 'Schiff'; — *Ἄτρεός* (*ἌτρεΦός*) 'des Atreus' und *Ἄτρεΐδης* (*ἌτρεΦίδης*) 'Atreus' Sohn' neben *Ἄτρεύς*; — *βοός* (*βοΦός*) 'des Rindes' neben *βοῦς* 'Rind' und andere.

Wir werden im Folgenden die homerischen Wörter, für die das Vorhandensein eines inlautenden *F*, auch ohne dass bestimmtere Beweise, als wir sie im Vorausgehenden gekennzeichnet haben, dafür beigebracht werden könnten, unseres Erachtens angenommen werden darf, ohne Weiteres mit dem Halbvocal schreiben, dessen Ausbreitung im Griechischen aber zunächst noch an der Hand der verwandten Sprachen genauer zu prüfen bleibt. Wir nennen zuerst solche Bildungen, für die durch entsprechende lateinische das alte innere *F* erwiesen wird und damit also auch für das Griechisch-lateinische der Halbvocal als nachgewiesen gelten darf: ὄφις, ὄις, οἷς = *ovis* = altind. *āvi-s* 'Schaf'; — ὦόν, ὠιόν (aus ὠφιόν), dial. ὠβρον = *ovum* 'Ei'; — ἀφλεῖν, ἀλειν 'merken, wahrnehmen, hören', αἰσθάνεσθαι (aus ἀφισθάνεσθαι) 'wahrnehmen, bemerken', ὀφίω, οἶω und ὀφίομαι, οἶομαι 'ich glaube', ἀνέρε 'verlangen', αὐδέρε (aus *eusdēre*, *avisdēre*) 'hören' nebst *ob-oedēre* (aus *-oisdēre*, *-ovisdēre*) 'gehörchen', altind. *av* 'gern haben, begünstigen', *ud-av* oder *pra-av* 'beachten, merken auf', *āvi-* 'beachtend'; — αἰφών, αἰών 'Lebenszeit, lange Zeit', *aevum* 'Dauer, Zeit, Lebenszeit, Ewigkeit', deutsch *ewig*; αἰφέι (auch inschr.), αἰεῖ, αἰέ, αἰέν, dial. αἰές 'immer'; — ὄγδοφος, ὄγδοος, *octāvus* 'der achte'; — ἡφέ, ἡέ 'oder', dessen Schlusstheil übereinstimmt mit *-ve* (auch enthalten in *si-ve* = *sen* 'oder wenn' und *nē-ve* = *neu* 'und nicht') = altind. *vā* 'oder'; — ἐλαίφη, ἐλαίη, ολίνα 'Oelbaum' nebst ἔλαιφον, ἔλαιον, *oleum* (aus *olēvum*) 'Oel'; — κόφιλος, κόϊλος, κοῖλος, *cavus* 'hohl'; — θυοσ-κόφος, θυοσ-κόος 'Opferschauer', *cavēre* 'sich hüten, sich vorsichtig umschauen'; — κληφίς, κληίς, κλείς, *clāvis* 'Schlüssel', *claudere* (aus *clavidere*) 'schliessen'; — κεραφός, κεραός 'gehörnt' (ἔλαφον κεραφόν 'gehörnten Hirsch' Ilias 3, 24) = *cervus* 'Hirsch'; — παίω (aus παφίω) = *paviō* 'ich schlage, ich stampfe'; — πτοίφειν, πτοεῖν 'schrecken, scheuchen, ängstigen', *pavēre* 'sich ängstigen'; — βοφός, βοός = *bovis* 'des Rindes' und die übrigen Casus von βοῦς = *bōs* 'Rind'; — βίφος, βίος 'Leben', *vīvus*, goth. *qviwa-*, altind. *ḡtvā-* 'lebendig'; — βοφᾶν, βοᾶν, *bouāre* 'schreien'; — δᾶφῆρ, δᾶήρ, *lêvir* 'Mannes Bruder, Schwager'; — χάος (aus χάφος) 'Kluft, leerer Raum', χαῦνος (aus χάφνος) 'klaffend, schlaff, locker', φαυ (aus *fauv*) 'Schlund'; — χειφῆ, χειή 'Loch, Höhle', *fovea* 'Grube'; — χλόος (aus χλόφος) 'grüngelbe Farbe, das Grün', *helvus* 'gelb'; — φρέφαρ, φρέαρ 'Brunnen', *fervere* oder *fervēre* 'wallen, brausen, siedern'; — θεφός (?), θεός, *deus*, alt *deivos* 'Gott',

*divinus* 'göttlich'; — *ἑFός*, *ἑός*, *ός*, *suus*, alt. *suos*, altind. *svá-* 'sein, eigen'; — *ἑFάω*, *ἑάω*, dial. *ἑβάω* 'ich lasse', alt. *dé-sivāre* 'ablassen', altind. *sú: svadti* 'er erregt, er bringt in Bewegung'; — *σκαιFός*, *σκαιός* = *scaevus* 'link'; — *νέFος*, *νέος* = *novus* = altind. *náva-s* 'neu'; — *ἐννέFα*, *ἐννέα* = *novem* = altind. *nāvan* 'neun'; — *νηFός*, *νηός* = *nāvis* = altind. *nāvas* 'des Schiffes' und die übrigen Casus von *νηῦς*, attisch *ναῦς* = altind. *nāus*, lat. *nāvis* 'Schiff'; *ναυ-ᾱγός* (aus *ναυ-Fᾱγός*) und *nav-fragus* 'schiffbrüchig'; — *λαιός* (aus *λαιFός*) = *laevus* 'link'; — *λεῖFος*, *λεῖος* = *lēvis* 'glatt'; — *λοFέω*, *λοέω*, *λούω* 'ich wasche, ich bade', *lavere*, *lavāre* 'waschen, baden', *lautus* (aus *lavtus*) 'gewaschen, sauber, ansehnlich'; — *ληFίς*, *ληίς* 'Beute', *Laverna* 'Schutzgöttin des Gewinnes', altbulg. *lovŭ* 'Jagd, Fang, Beute'; — *ΔιFός* und *Jovis*, Genetive von *Zeús* und *Jū-piter* (aus *Jov-piter*) und die übrigen Casus neben altind. *divás* 'des Himmels', *djāvi* 'im Himmel' und den übrigen.

In einzelnen Fällen weist ein altgriechisches *F* auf noch älteres und auch als griechisch-lateinisch zu vermuthendes *u* zurück, so in: *ἦFώς*, *ἦώς*, attisch *ἔως*, lakon. *ἄβώρ*, neben äolisch *αὔως* (aus *αὔσως*), *αυθόρα* (aus *ausósa*), altind. *ushás-* 'Morgenröthe'; — Casusformen wie *\*ὄFατος* 'des Ohres', das aus älterem und noch homerischem *οὔατος* (*Ilias* 13, 177; 671 und sonst) sich gebildet haben musste, ehe das spätere *ὠτός* (zunächst aus *ὀατός*) daraus entstehen konnte, neben *οὔας* (aus *οὔσας*), später *οὔς*, *auris* (aus *ausis*), goth. *ausō* 'Ohr', lakon. *ἑξ-ωβάδια* (aus *ἑξ-ωFάτια*) 'Ohrgehänge'; — dem Perfect *ἄκ-ήκοα* (aus *ἄκ-ήκοFα*) 'ich habe gehört' neben *ἄκούω* (aus *ἄκούσω*) 'ich höre' und *ἄκουστός* 'hörbar'; — ferner *κροFαίνω*, *κροαίνω* 'ich stosse, ich stampfe' neben *κρούω* (aus *κρούσω*) 'ich stosse' und zum Beispiel *κρουστέον* 'man muss stossen'. — Ganz den nämlichen Lautübergang darf man vermuthen für *καίω* (aus *καίFω*? *καFίω*; *καύσῃω*) 'ich brenne, ich zünde an' neben *καυστός* 'verbrannt, angebrannt' und für *κλαίω* (aus *κλαίFω*? *κλαFίω*; *κλαύσῃω*) 'ich weine, ich klage' neben *κλαυστήρ* 'der Weinende'.

Auch durch lateinisches inneres *u* wird für nahzugehörige griechische Wörter einige Male altes inneres *F* wahrscheinlich gemacht, so für: *πάFίς*, *πάίς*, *παῖς* 'Kind, Knabe' durch *puer* 'Knabe', altind. *putrá-* 'Sohn'; — *ταναFός*, *ταναός* 'gedehnt, lang' durch *tenuis* (aus *tenovis*?) 'dünn, schmal'; — *δαFίς*, *δαῖς* 'Schlacht' und *δήFιος*, *δήιος* 'feindlich' durch *duellum*, die ältere Form für *bellum*.



‘Krieg’; — *ῥέθειον*, *ῥέειον*, später *ῥεῖον* ‘Schwefel’ durch *ῥάιτιος* ‘Russ’, ‘Lichtschwalch’.

Für manche andere griechische Bildungen wird das innere *ῥ* nicht mehr durch zugehörige lateinische Formen, aber doch solche aus ferner verwandten Sprachen erwiesen, so für: *ῥέλιος*, *ῥέλιος*, *ῥίμιος*, dial. *ῥβέλιος*, goth. *sautl* (aus *sauil*), lat. *sol* (aus *souel*?), altind. *sárya-* (aus *sávaria-*) ‘Sonne’; — *ῥνίη*, *ῥνίη*, attisch *ῥνίᾱ* ‘Plage, Beschwerde’ = altind. *dantvá* ‘Plage, Drangsal, Krankheit’; — *οἶφος* (auch inschr.), *οἶος* ‘allein, einzig’, aethaktr. *aeua-* ‘einer’; — *αἰφόλος*, *αἰόλος* ‘beweglich’, altind. *diva-* ‘eilend, rasch’, ‘Lauf, Gang’; — *κλέφος*, *κλέος* = altind. *crávas-*, lat. *glória* (aus *glorias*) ‘Ruhm’, von *κλύειν*, altind. *crū* ‘hören’; — *κλοιός* (aus *κλοιφός*) ‘Fessel, Halseisen’, *clavus* ‘Nagel’; — *πρώων*, *πρώων*, *πρών*, ‘Hügel’, altind. *pravát-* ‘Bergabhang, Berg, Höhe’; — *πλέω*, *πλέω* ‘ich schiffe’ mit Futur *πλεύσομαι* (aus *πλέφσομαι*) ‘ich werde schiffen’, altind. *plávai* ‘ich schwimme, ich schiffe’; — *πτύων*, *πτύων*, altind. *pṛvan-* ‘fett’; — *τεφός*, *τεός*, *tuus* (aus *tonos*?) ‘dein’, altind. *táva* (Genetiv) ‘deiner’; — *γόφος*, *γόςος* ‘Klage’, altind. *gu:* *gávatai* ‘er tönt’; — *ἄγνοφειν*, *ἄγνοεῖν* ‘nicht kennen’, *gnávus*, *gnávus* ‘regsam, thätig’; — *γαλόφος*, *γαλόως*, später *γάλως*, *glós* (aus *glóvds*), aethbulg. *xláva*, böhm. *xelva* ‘Mannesschwester’; — *δαίω* (aus *δαφίω*), *δαίω* ‘ich brenne, ich zünde an’, Perfect *δέδηφε*, *δέδηγε* ‘es ist entbrannt, es brennt’, *δαφίς*, *δαῖς* ‘Brand, Fackel’, *δήφιος*, *δήιος* ‘flammend, brennend’ (Ilias 2, 415; 6, 331 und sonst vom Feuer), altind. *dava-* ‘Brand, Waldbrand’, *du:* *dunáti* ‘es brennt’ (intransitiv oder transitiv); — *ῥέω*, *ῥέω*, äolisch *ῥεύω* ‘ich laufe’, *ῥεύσομαι* ‘ich werde laufen’, altind. *dhávam* ‘ich laufe’, *dhávam* ‘ich rinne, ich renne’; — *ῥηφείομαι*, *ῥηέομαι*, attisch *ῥεάομαι* ‘ich betrachte staunend’, *ῥαῦμα* (aus *ῥαῦμα*) ‘Wunder’, aethbulg. *diviti* ‘sich wundern’, *divo* oder *divu* ‘Wunder’, böhmisch *divadlo* ‘Schauspiel’; — *λαφο-σόςος*, *-σόςος* ‘volkantreibend, volkerregend’, *δορυ-σόςος* (aus *-σόςος*) ‘speerschwingend’, *σεύειν* (aus *σέφειν*?) ‘in Bewegung setzen, treiben’, altind. *cju:* *cjávatai* ‘er bewegt sich, er regt sich, er geht fort’; — *νέω*, *νέω*, äol. *νεύω* ‘ich schwimme’, mit Aorist *ἔνευσα* (aus *ἔνεφσα*) ‘ich schwamm’ und *νάω*, *νάω*, äol. *ναύω* ‘ich entlasse Flüssigkeit, ich fliesse’, altind. *navā-* ‘das Triefen’, *nu:* *snáumi* (aus *snáumi*) ‘ich entlasse Flüssigkeit’; — *ῥέω*, *ῥέω* ‘ich fliesse’, *ῥεῦμα* (aus *ῥέφμα*) ‘Fluss’, altind. *srávami* ‘ich fliesse’; — *λαφας*, *λαας*, altind. *grávan-* ‘Stein’; — *λέων*, *λέων*, mittelhochd. *lewe* ‘Löwe’; — *ζειά*, *ζειά*, *ζέα*

‘Getraide, Dinkel, Spelt’, altind. *jáva-* ‘Getraide, Gerste’; — ἦφος, ἦος, attisch ἕως, = altind. *jávat* . . . . τῆφος, τῆος, attisch τέως, = altind. *tdvat* ‘so lange als, während . . . . unterdessen’; — Bildungen wie *νιφόφεντ-*, *νιφόεντ-* ‘schneeig’, *δολόφεντ-*, *δολόεντ-* ‘listig’, *αὐδήφεντ-*, *αὐδήεντ-* ‘stimmbegabt’ neben altindischen wie *himávant-* ‘schneereich’, *úrnavant-* ‘mit Wolle versehen’, — und wie *δοτέον* (aus *δοτέφjon*) neben altind. *datáva-* ‘zu gebendes’, von denen schon Seite 172 die Rede war.

Noch reihen wir einige griechische Wörter an, für deren alte Formen das innere *F* durch inschriftliche Ueberlieferung erwiesen oder durch dialektische oder auch sonst nah zugehörige griechische Bildungen wahrscheinlich gemacht wird: ἄφατη, ἄατη, äol. ἀνάτᾱ 'Verblendung, Vergehen, Verderben'; — αἰφετός, αἰετός, dorisch αἰβετός 'Adler'; — ἀκροᾶσθαι (aus ἀκροῦσθαι), dorisch ἀκρο-βᾶσθαι 'hören, zuhören'; — ἀλέφομαι, ἀλέομαι und ἀλεύομαι 'ich meide, ich entfliehe'; — Αἰῆς (auch inschr.), Αἶας, Eigenname; — Ὠρίων (auch inschr.), Ὠρίων (mythischer Name); — -κόων, -κῶων in Eigennamen wie Δημο-κόων (Ilias 4, 499), Ἴππο-κόων (Ilias 10, 518) und Λᾶφο-κόων (inschr.); — ποι-φέω, ποιέω 'ich mache', ἐποίηέ (inschr.) 'er machte'; — πνέφω, πνέω, äol. πνεύω 'ich hauche', πνεύσομαι (aus πνέφσομαι) 'ich werde hauchen', πνεῦμα (aus πνέψμα) 'Hauch'; — γρηφί, γρηῖ 'der Greisinn' und andre Casus von γρηῦς, attisch γραῦς 'Greisinn'; — χέφω, χέω, dial. χεύω 'ich giesse', χεῦμα (aus χέψμα) 'Guss', ἰο-χέφαιρα (Ilias 5, 53; 447; 6, 428 und sonst) 'pfeilschiessend'; — φάφος, φάος, dial. φαῦος und φάβος 'Licht'; — θαφάσσειν 'sitzen' (Ilias 9, 194; 15, 124; Odyssee 3, 336), θόφωκος, att. θᾶκος, lakon. θάβακος 'Sitz'; — νηφός, νηός, att. νᾶός, lesbisch ναῦος 'Tempel'; — νόφος, νόος 'Verstand, Einsicht, Gesinnung', Πολυ-νόφας (inschriftlich), Eigenname; — λᾶφός, λᾶός 'Volk, Kriegsvolk', Λᾶφο-κόων (inschr.), Eigenname; — Casusformen wie ἱππῆφος, ἱππῆος 'des Rosselenkers' von ἱππεύς 'Rosselenker', βασιλῆφος, βασιλῆος 'des Königs' von βασιλεύς 'König', Πηλῆφος, Πηλῆος 'des Peleus' von Πηλεύς, Ἀτρέφος, Ἀτρέος 'des Atreus' von Ἀτρεύς und ausserdem zahlreiche Ableitungen von Grundformen auf *ευ*, wie χαλκίφιος, χαλκήιος 'Erzarbeiter (χαλκεύς) betreffend', βασιληφίδ- 'königlich' (Ilias 6, 193) von βασιλεύ- 'König' und die zahlreichen Vaternamen wie Ἀτρεφίδης 'Atreus' Sohn', Πηλεφίδης 'Peleus' Sohn', Τυδεφίδης 'Tydeus' Sohn' und die übrigen.

Ohne entsprechende griechische Bildungen zufügen zu können, nennen wir noch folgende lateinische mit innerem *v*: *avus* 'Grossvater', *avia* 'Grossmutter', *avunculus* 'Mutterbruder, Oheim', goth. *awô* 'Grossmutter'; — *avēna*, altbulg. *ovīsŭ* 'Hafer'; — *avis*, altind. *ot-* (aus *avi-*?) 'Vogel'; — *clivus* 'Hügel, Anhöhe', goth. *hlaiwa-* 'Grab'; — *juvenis* 'jung, Jüngling', *juvencus*, goth. *juggs* 'jung', altind. *juvan-* 'jung, jugendlich'.

Aus dem so weit Ausgeführten ergibt sich, dass wie im Lateinischen so auch im älteren Griechisch das *v* zwischen Vocalen noch in weiter Ausdehnung lebendig war. Zugleich aber lassen sich die ersten Spuren jener Zerstörung, der es im Griechischen später vollständig zum Opfer fiel, auch schon bis in die homerische Sprache zurückverfolgen. In manchen homerischen Bildungen ist das *F* zwischen den Vocalen, die es ursprünglich trennte, so vollständig verdrängt, dass die Vocale zur Einheit zusammen flossen, so in *ἄτῃ* 'Verblendung, Vergehen, Verderben' das dreimal verschiessend für *ἄFάτῃ* steht; *ἄσατο* 'er liess sich bethören' Ilias 19, 95 für *ἄFάσατο*; — *ἄθλων* 'der Kämpfe' Odyssee 8, 160 für *ἄFέθλων*; — *δαλός* 'Feuerbrand' (Ilias 13, 320; 15, 421; Odyssee 5, 488; 19, 69) für *δαFελός*, wie das lakonische *δάβελος* zeigt; — *ἄσαμεν* 'wir verweilten' Odyssee 16, 367 für *ἄFέσαμεν*; — *δάρων* 'der Schwäger' Ilias 24, 769 (in den Ausgaben *δαέρων*) für *δᾶFέρων*; — *γηθεῖν* 'sich freuen' für *γαFεθεῖν*, wie das zugehörige *gaudēre* (zunächst aus *gavdēre*) 'sich freuen' nebst *gavtsus* 'erfreut' zeigt; — *ἐννῆμαρ* 'neun Tage lang' (Ilias 1, 53 und sonst) für *ἐννεFα-ῆμαρ*; — *Ζῆν* 'den Zeus' (Ilias 8, 206; 14, 265 und 24, 331 verschiessend) = altind. *djám* 'den Himmel', das aus *djavam* hervorging, ganz wie das accusativische *gám* 'Kuh' aus *gavam*, während andere Casus daneben, wie zum Beispiel die locativischen *djavi* 'im Himmel' und *gavi* 'in der Kuh' ihr inneres *v* unversehrt bewahrten; — den Accusativen *Τυδῆ* 'den Tydeus' (Ilias 4, 384), *Μηκιστῆ* 'den Mekisteus' (Ilias 15, 339) und *Ὀδυσῆ* 'den Odysseus' (Odyssee 19, 136 und 24, 497) für *ΤυδῆFα*, *ΜηκιστῆFα*, *ὈδυσῆFα*; — *θησαλάτο* 'sie mögen schauen' (Odyssee 18, 191) für *θηFησαλάτο*; — *ἦ* 'oder', wahrscheinlich für *ἦFέ*; — *θῶκος* 'Sitz' (Ilias 8, 439; Odyssee 2, 14; 5, 3; 15, 468) für *θόFωκος* (Odyssee 2, 26 und 12, 318); — *ἔFειπον* = altind. *avaucam* 'ich sprach' (reduplicirte Aoristformen) für *ἔFεFειπον* und *avanacam*, neben *Fέπος* = altind. *vácas* 'Wort'; — im Vocativ *Πατρόκλεις* (Ilias 16, 693 und 859) für *ΠατρόκλεFες*; — *παῖς* 'Sohn' (Ilias 7, 44;

14, 346; 21, 216; Odyssee 7, 300 und sonst) für *πάφις*; — den Dativen *Ἀχιλλεῖ* 'dem Achilleus' (Ilias 23, 792 verschiessend) und *Ὀδυσσεῖ* 'dem Odysseus' (Odyssee 5, 398 und 13, 35) für *Ἀχιλλέφι* und *Ὀδυσέφι*; — *εἶδον* 'ich sah' (Ilias 19, 292; Odyssee 10, 194), *εἶδες* 'du sahest' (Odyssee 11, 162), *εἶδεν* 'er sah' (Ilias 11, 112), *εἶδομεν* 'wir sahen' (Odyssee 9, 182), für *ἔφιδον* und so fort; — *κοῖλον* 'hohl, bauchig' (Odyssee 22, 385) für das häufige *κόφιλος*; — *φοιτᾶν* 'sich wiederholt bewegen' für *φοφιτᾶν*, das möglicher Weise noch Ilias 14, 296 (*φοφιτῶντε*?) lebt, zu *ἔφῡ* 'er wurde', altind. *bhávati* 'er wird, er ist'; — *ἄψορρος* 'sich zurückbewegend' neben *ἄψόρροφος* 'zurückströmend', und *χειμάρρος* (Ilias 4, 452 und 5, 88) und *χειμάρρους* (Ilias 11, 493) neben *χειμάρροφος* (Ilias 13, 138) 'durch Regengüsse angeschwellt', — und in dem Eigennamen *Πάτροκλος* neben *Πατροκλέφης*.

Auch im Lateinischen kam der Ausfall des *v* zwischen Vocalen öfters vor und nicht selten so, dass hinterher Vocalzusammenziehung eintrat, so namentlich in Perfectformen bei unmittelbar folgendem *s* oder aus solchem *s* entstandenem *r*, wie in *amásse* 'geliebt haben' aus *amávisse*, *amásti* 'du hast geliebt' aus *amávisti*, *amáram* 'ich hatte geliebt' aus *amáveram* (*amávesam*), *amáró* 'ich werde geliebt haben' aus *amáveró*, *délasse* 'vernichtet haben' aus *délévisse*, *déléram* 'ich hatte vernichtet' aus *déléveram*, *suésse* 'gewohnt gewesen sein' (Lucrez 5, 912) aus *suévisse*, *complésse* 'erfüllt haben' (Lucrez 4, 171 und 6, 252) aus *complévisse*, *nósse* 'kennen gelernt haben, kennen' aus *nóvisse*, *re-mósse* 'entfernt haben' (Lucrez 3, 69) aus *-móvisse*, *ex-tasse* 'hinausgegangen sein' (Lucrez 5, 341) aus *-tvisse*, *qvísse* 'gekonnt haben' (Lucrez 5, 1045 und 1422) aus *qvívisse* und andern, *adjúró* 'ich werde unterstützt haben' aus *adjúveró*; — ferner in *tantus* 'so gross' aus *ta-vantus* neben altind. *távant-* 'so gross, so viel' und ebenso lat. *quantus* 'wie gross' aus *qua-vantus*; — *mló* 'ich will lieber' aus *má-voló*, *mag-voló*; — *lātrīna* 'Bad', 'Abtritt, Kloake' aus *lavātrīna*; — *aetās* 'Lebenszeit, Alter' aus *aevitās*, und *aeternus* 'ewig' aus *aeviternus*; — *praes* 'Bürge' aus *prae-vēs* neben *vad-* 'Bürge': — *praecó* 'Herold' aus *prae-vocó*; — *nóló* 'ich will nicht' aus *no-voló*, *ne-voló*; — *glós* aus *glouós*, neben *γαλόφος* 'Mannesschwester'; — *nónus* 'der neunte' aus *novenus*, *nóngenti* 'neunzig' aus *novem-genti*, *nón-ussis* 'neun Ass' aus *novem-ussis*; — *glória* aus *glouosia* neben *κλέφος* 'Ruhm'; — *plórdre* 'weinen, fliessen machen' vielleicht aus *plouosdre*; — *vinósus* 'voll Weines' aus *vino-vensus* und entsprechend alle übrigen Adjectiva auf *-ósus*; —

*vita* aus *vivita* neben *βιωτή* 'Leben'; — *ditior* aus *divitior* 'reicher'; — *ob-litus* 'vergessend' aus *ob-livitus*; — *sis* 'wenn du willst' aus *sí sis*; — *júnior* 'jünger' aus *juvenior*; — *rursum* 'zurück' aus *re-vorsum*; — *súrsum* 'aufwärts' aus *sú-vorsum*, *sus-vorsum*; — *uidus* aus *úvidus* 'feucht'; — *prúdens* 'einsichtsvoll' aus *pro-videns*; — *nundinae* 'der an jedem neunten Tage abgehaltene Markt' aus *novem-dinae*; — *ob-oedre* 'gehörchen' aus *-ovidre*; — *úti* 'gebrauchen', alt *oúti*, wahrscheinlich aus *ovitier*; — *proelium* 'Kampf, Treffen', wahrscheinlich aus *pro-vilium*; — *foetere* 'stinken' aus *fovitere*, und *foedus* 'scheusslich, ekelhaft' aus *fovidus*, neben altind. *dhavitra-* 'Fächer, Wedel' und anderen Bildungen.

In anderen hier noch zu nennenden lateinischen Formen trat nach Ausfall des *v* eine Vocalzusammenziehung nicht ein, so in Perfectformen wie *audierunt* 'sie haben gehört' aus *audtverunt*; *audieram* 'ich hatte gehört' aus *audtveram*, *petiisti* 'du hast gebeten' aus *pettivist*; *redisse* aus *redtvisse* 'zurückgekehrt sein' und anderen; — in *clodca* 'Abzugsgraben' aus altem *cloudca* (Corssen 1, 668), neben *cluere* 'reinigen', — ferner in: *deus* aus altem *deivos* = altind. *daivá-s* 'Gott'; — *oleum* 'Oel' aus *olévum*, neben *ἐλαιον* 'Oel' und *oliva* 'Oelbaum'; — *palea* 'Spreu' aus *paléva*, neben altbulg. *pléva* und altind. *pald'va-* 'Spreu, Hülse'; — *deorsum* 'abwärts' aus *dé-vorsum*; — *seorsum* 'besonders' aus *sé-vorsum*; — *Gnaeus* aus *Gnaevus*; — *boere* oder *bodre* 'laut schreien' aus *bovere*, *bodre*; — dem Pluralgenetiv *bovm* 'der Rinder' aus *bovm*; — *diés* 'Tag' aus *divés*, neben altind. *dívan-* 'Tag'; — *sub dió* 'unter freiem Himmel' aus *sub divó*, neben altind. *dív-* 'Himmel'; — *cruentus* 'blutig' aus *cruventus*, und *cruor* 'Blut' aus *cruvor*, neben altind. *kravis-* 'rohes Fleisch'; — *struere* 'errichten, bauen' aus *struvere*, *strugvere*, neben *structus* (aus *strugvut*) 'errichtet, gebaut'; — *fluere* 'fliessen' aus *fluvere*, *flugvere* neben *fluctus* 'Fluth'; — *frui* 'geniessen' aus *fruvt*, *frugvt* neben *fructus* 'Genuss'; — *vidua* 'Wittwe' aus *viduva*, *vidova*; — *dénuó* 'von Neuem', aus *dé-nuvó*, *dé-novó*; — *sus* 'sein, eigen' aus altem *sovos*.

Möglicher Weise fand der Ausfall des *v* zwischen Vocalen, da er im Lateinischen und auch im ältesten Griechisch schon so vielfach zu beobachten ist, hie und da auch schon im Griechisch-lateinischen Statt, bestimmter wahrscheinlich machen lässt er sich aber für jene alte Sprache durch keine der aufgeführten Formen, ausser etwa durch den Accusativ *Ζῆν* 'Zeus', da mit ihm bezüglich des verlorenen *v* auch das altind. *djám* (aus *djávam*) 'den Himmel' übereinstimmt.

Neben inlautenden Consonanten begegnet das *v* nicht so häufig, als das *j*, aber doch ist eine Reihe derartiger Verbindungen auch hier noch aufzuführen. Auf eine griechisch-lateinische Form mit innerem *-kv* weisen am deutlichsten *equus*. = ἵππος (aus altem ἔκφος) neben altind. *āva-s* 'Pferd'. Im Uebrigen ist bezüglich alter Verbindungen der Gutturale mit je folgendem *v* auf das oben Seite 35, 58, 70 Ausgeführte und zum Beispiel dort genannte Formen wie *καίβος* (aus *φαιγφός*?) 'krumm, krummbeinig' neben goth. *vraiva-* 'krumm' und *νίφ-* = *niv-* (aus *snighv*?) 'Schnee' hinzuweisen, in Bezug auf die nicht mit voller Sicherheit zu entscheiden ist, ob sich in ihnen wirklich um griechisch-lateinische Consonantenverbindungen oder um besonders geartete den Gutturalen näher stehende einfache Consonanten handelt.

Verbindungen des *v* mit unmittelbar vorausgehendem Lippenlaut, also *pv*, *bv* oder *bhv*, scheinen im Griechisch-lateinischen nicht vorgekommen zu sein, dagegen weisen auf altes inneres *tv* sehr deutlich *τέσσαρες* (aus *τέτφαρες*) und *quattuor* neben altind. *catvd'r-as* 'vier'. Möglicher Weise bestand die selbe Verbindung auch in *ἀστός* (aus *ἀστφός*?) 'Städter', da sich dieses eng an *ἄστυ* 'Stadt' anschliesst. — Inneres *θφ* bestand in *ὀρθός* (aus *φορθφός*) = altind. *ārdhva-* 'aufrecht'. — Für altes inneres *dv* lassen sich aus der homerischen Sprache das reduplicirte *δέδφοιχα* (in den Ausgaben *δέλδοιχα*) 'ich fürchte' und augmentirtes *ἔδφεισεν* (Ilias 1, 33; 568; 3, 418 und sonst; in den Ausgaben *ἔδεισεν* oder *ἔδδεισεν*) 'es fürchtete' anführen. Vielleicht lautete auch *εἶδαρ* 'Speise' in der homerischen Sprache noch *ἔδφαρ*. Im Lateinischen ist möglicher Weise *pedes* 'Fussgänger' aus *pedves* verstümmelt, da das altind. *padvnt-* 'mit Füßen versehen, gehend' mit ihm übereinzustimmen scheint.

Auch die innere Verbindung *sv* wird in augmentirten und reduplicirten Formen öfter begegnet sein, wie auf solche zum Beispiel noch hinweisen die homerischen *ἔφάνδανε* (aus *ἔσφάνδανε*) 'es gefiel' (Ilias 24, 25 und Odyssee 3, 143; in den Ausgaben *ἐήνδανε*) und *εἴφωθε* (aus *ἔσφωθε*, für *σφέσφωθε*) 'es pflegt' (Ilias 5, 766 und Odyssee 17, 394). Ausserdem aber ist inneres *σφ* auch durchaus wahrscheinlich noch für ein homerisches *φίσφος* (in den Ausgaben *ἴσος*, bei Bekker *φῖσος*) 'gleich', da Hesych dafür *γίσος* bietet und im Altindischen *vishu-* (aus *vishva-*?) 'nach beiden Seiten' zur Seite steht.

Die alte Verbindung *nv* ergibt sich aus dem inschriftlich be-

zeugten ξένος 'Gastfreund, Fremder', das homerisch wohl noch ξεινός lautete. Für die homerische Sprache wird sie auch noch anzunehmen sein in Casusformen wie γόνος (Ilias 6, 511 — 15, 268; 14, 437; 468 und sonst; in den Ausgaben γούνα) 'Kniee' und den übrigen von γόνυ 'Knie'. — Der Lateiner liebt ausser in den oben erwähnten engen Verbindungen mit Gutturalen und in den Verbindungen *rv* (wie in *arvum* 'Ackerfeld', *servus* 'Diener', *corvus* 'Rabe', *fervus* 'dunkel') und *lv* das *v* nicht neben Consonanten, sondern pflegt das vocalische *u* dafür eintreten zu lassen, wie sich oben schon in *quattuor* neben τέσσαρες (aus τέτταρες) zeigte. Bei den Dichtern aber begegnen manche Ausnahmen von dieser Regel und so bietet zum Beispiel Lucrez (1, 875; 3, 232; 448; 4, 748 und noch sonst) *tenuis* statt des gewöhnlichen *tenuis* 'dünn, schwach, gering'; — Vergil (Aeneide 5, 432 und sonst) *genua* statt *genua* 'Kniee'.

Ausser der Verbindung *rv* sind für die homerische Sprache ohne Zweifel auch noch *ρF* und *λF* anzunehmen, die alle drei im späteren Griechisch regelmässig ihren Halbvocal einfach einbüssten. Homerisches *ρF* wird vor allem lebendig gewesen sein in Casusformen wie δόρος (Ilias 6, 3; 11, 571; 15, 314 und sonst; in den Ausgaben δούρα) 'Speere' und den übrigen von δόρυ 'Speer'; — ferner in: δερφή (in den Ausgaben δειρή) neben altind. *grtvā-* 'Hals, Nacken'; — κόρη (in den Ausgaben κούρη; inschriftlich κόρη) 'Mädchen, Jungfrau' und κόρος (in den Ausgaben κοῦρος) 'Jüngling, Knabe'; — ὄρος (auch inschriftlich; Ilias 12, 421 und 21, 405; in den Ausgaben οὔρος), attisch ὄρος 'Gränze'.

Die Verbindung *λF* wird bestanden haben in ὄλος (Odyssee 17, 343 und 24, 118; in den Ausgaben οὔλος), attisch ὄλος 'ganz' und ὄλε (Odyssee 24, 402; in den Ausgaben οὔλε) 'sei gesund, Heil' neben *salvus* 'heil, unbeschädigt' und altind. *sārva-* 'all, ganz, unversehrt'; — ferner in ὕλη, attisch ἕλη 'Wald, Holz' neben *nṛva* 'Wald', — und vielleicht auch in einem alten βόλπιτος, da sich nur aus ihm als gemeinsamer Grundform die späteren βόλιτος und βόλπιτος 'Mist, Koth' zu erklären scheinen. — Im Lateinischen ist einige Male das *v* neben *l* erst aus älterem *u* hervorgegangen, wie in *so-lvo* neben λύω 'ich löse' und wahrscheinlich in *volvō* 'ich rolle, ich wälze'; — ferner zum Beispiel in *nolueris* 'du wirst nicht gewollt haben', das Gellius (18, 8, 2) aus Lucilius anführt, für *nolueris*, — und wahrscheinlich auch in *milvus* 'Weihe, Taubenfalke' neben älterem *miluus*. — Umgekehrt begegnet bei Horaz



(Oden 1, 23, 4 und Epoden 13, 2) die Form *silua* 'Wald' statt des gewöhnlichen *silva*.

Dass altes *v* mehrfach, zum Theil schon in sehr früher Zeit, zu *u* vocalisirt worden ist, wurde bereits Seite 183 bemerkt, wo sichs aber nur um ursprünglich anlautendes *v* handelte. Die nämliche Erscheinung tritt aber auch zum Oestern im Inlaut entgegen. Am Gewöhnlichsten nach der oben angegebenen Regel, dass die Halbvocale vor unmittelbar folgenden Consonanten ihre vocalische Gestalt annehmen, wie zum Beispiel in *πνεῦμα* (aus *πνέψμα*) 'Hauch' neben *πνέψω*, *πνέω* 'ich hauche', — *nau-fragus* (aus *ndv-fragus*) 'schiffbrüchig' von *ndvis* 'Schiff'; — *auceps* (aus *av-ceps*) 'Vogelfänger' von *avis* 'Vogel'; — oder noch *ἄπούρας* (aus *ἄπό-φρας*) 'entreissend' (Ilias 1, 356 = 507 = 2, 240 und sonst) und *ἄπηύρα* (aus *ἄπ-έφρα*) 'er raubte' (Ilias 6, 17; 9, 273; 10, 495 und sonst); — *ἄντμή* (aus *ἄψτμή*) 'Hauch, Athem' neben *ἄψημι*, *ἄημι* 'ich hauche'; — *ταναύ-ποδ-* (zunächst aus *τανάψ-ποδ-*) 'die Füße ausstreckend' (Odyssee 9, 464) neben *ταναφός*, *ταναός* 'gestreckt, gedehnt'; — *ἄύειν* (wohl aus *ἄύγειν*) 'schreien, rufen' neben altbulg. *vyti* 'tönen, heulen', altind. *u*: *ávatai* 'er brüllt' (nach Fick). — Einige Male scheint die Vocalisation auch zwischen Vocalen eingetreten zu sein, wie im augmentirten *εὔαδεν*, *εὔαδε* (aus *ἔφαδεν*; vielleicht zu lesen *ἦφαδεν*?) 'es gefiel' (Ilias 14, 340; 17, 647 und Odyssee 16, 28) von *φανδάνω*, *άνδάνω* 'ich gefalle' und möglicher Weise in *αὐλάχος* (aus *ἄφλαχος*?) 'schreiend' (Ilias 13, 41) von *φιφάχω*, *λάχω* 'ich schreie, ich tose'.

Weiter aber findet sich diese Vocalisation des alten *v* auch neben unmittelbar vorausgehenden Consonanten und zwar sowohl neben anlautenden als neben inlautenden. Das erstere ist der Fall in den schon oben (Seite 106 und 107) genannten *ὑπνος* (aus *σφόπνος*) = *somnus* (aus *svopnus*) = altind. *svápna-s* 'Schlaf', — *ὑλίᾱ* (aus *σφολιά*) neben *solea* (aus *svolea*) 'Schuhsohle, Sandale', — *ὑραξ* (aus *σφόραξ*) neben *sorex* (aus *svorex*) 'Spitzmaus', — und *σῦδωρ* (aus *svoidós* oder *sveidós*) neben *ἰδρώς* (aus *σφιδρώς*) und altind. *sváida-* 'Schweiss'; — ferner in *θύρη* und auch deutschem *Thür*, goth. *daur* (zunächst für *dur*) neben altind. *dvár-* oder *dvára-* 'Thür'; — in *γυνή* 'Frau', aus *γφανή*, wie das dialektische *βάνᾱ* wahrscheinlich macht; — im genetivischen *cujus* (aus *qvotus*) 'wessen', im meist suffixal gebrauchten *cumque* (aus *qvomque*) 'irgend' (*qvícumque* 'wer irgend, wer nur immer') und in den Conjunctionen *cum* (aus *qvom*) 'als' und *ubi* (aus *qvobí*) 'wo'; — in *du-plex* neben *δί-πλαξ* (aus *δφι-πλαξ*) 'doppelt,

zweifältig'; — *dārdre* 'dauern, währen' neben *δῆρός*, *δηρός* 'lange dauernd'. — Neben inlautenden Consonanten aber ist altes *v* zu seinem Vocal geworden in *πίσυρες* (aus *πίτφαρες*) neben *τέσσαρες* (aus *τέτφαρες*) 'vier'; — *πέρυσι*, altind. *parūt* (aus *parvā*) 'im vergangenen Jahre' neben *ῥέτος*, *ἔτος* 'Jahr'; — *ὀδύσασθαι* (Aorist) 'hassen, zürnen' neben altind. *dvish* 'hassen'; — im Suffix *-σύνη* (*δικαιοσύνη* 'Gerechtigkeit'), dessen nächstverwandte Suffixform im Altindischen *tvana* (*mahitvanā* 'Grösse') lautet; — *concutere* 'erschüttern' neben *quatere* 'schütteln'; — *salūs* 'Heil, Wohlbefinden' nebst *salvus* 'heil, unversehrt'; — *lacūnar* neben *laquear* 'Felderdecke'; — *secūtus* 'folgend' neben *sequi* 'folgen'; — *cocus* neben *coquus* 'Koch'; — *stercus* (wohl für *sterquus*) 'Mist, Koth' neben *sterquilinium* 'Mistgrube'; — *hircus* neben *hirquus* 'Bock'; — *arcus* neben *arquus* 'Bogen'.

Es bleibt am Schluss unserer Betrachtung des *v* nun noch zu prüfen, wie weit etwa auch andere Consonanten an die Stelle eines alten *v* getreten sind. Dabei handelt sich aber vornehmlich um das *b*, das gar nicht selten in dialektischen griechischen Formen, namentlich in äolischen, auf altes *v* zurückweist, wie deren im Vorausgehenden schon mehrere namhaft gemacht worden sind, wie *βίτυς* (aus *ῥίτυς*) 'Radkreis, Felge', *βέλραξ* (aus *ῥίραξ*) 'Habicht', *ἄβῆρ* (aus *ἄῥῆρ*) 'Luft', *ἄβειδω* (aus *ἄῥειδω*) 'ich singe', *βρόδον* (aus *ῥρόδον*) 'Rose', *βρίζα* (aus *ῥρίζα*) 'Wurzel', *βρῦτήρ* (aus *ῥρῦτήρ*) 'Riemen, Zugseil' und andere. Ueber das engere Gebiet von Dialekten aber hinaus reichen in fraglicher Beziehung: *βούλομαι* 'ich wünsche, ich will', aus *ῥούλομαι*, neben *voló* 'ich will', deutschem *wollen*, altind. *var* 'wählen', an die auch *βέλτερος* 'besser' und *βέλτιστος* 'der beste' sich anschliessen; — *βόσκειν* 'nähren, füttern' neben *vesci* 'sich nähren, essen'; — *βαλιός* 'gefleckt, scheckig, bunt' neben *varius* 'scheckig, bunt, mannichfaltig'; — *βικίον* neben *vicia* 'Wicke'; — *βλαστάνειν* 'hervorsprossen' und *βλωθρός* 'hoch' neben altind. *vardh* 'wachsen'; — *βλοσυρός* 'bedeutend, ansehnlich' neben *vultus* 'Ausdruck, Blick', goth. *vulthus* 'Herrlichkeit'; — *ὄροβος* und *ἐρέβινθος* neben *ervum* 'eine Erbsenart, Kichererbse'. — Aus dem Lateinischen lässt sich etwa das Perfect *ferbuī* (aus *fervui*) 'ich sott' neben *fervere* 'sieden' hier anführen. — Ueber die Entwicklung von lateinischem *b* aus der alten Verbindung *dv*, wie in *bis* (aus *dvīs*) 'zweimal' wurde bereits Seite 65 behandelt.

Den Uebergang eines alten *v* in *φ* hat man früher geglaubt

in *σφεῖς* 'sie' (Mehrzahl), *σφέτερος* 'ihr' (auf Mehrzahl bezüglich) und *σφός* 'sein' annehmen zu dürfen, da man dieselben für zusammenhängend mit *suis*, altind. *svd-s* 'sein, eigen' hielt, es ist aber für solchen wenig wahrscheinlichen Lautübergang gar nichts weiter Bestätigendes beigebracht, ebenso wenig freilich auch für weitere Erklärung jener pronominalen Gebilde.

Auch das Entspringen von griechischem *μ* aus altem *ν*, wie es öfters angenommen worden ist, erscheint wenig glaublich. In *πῖμελί* 'Fett' neben dem weiblich adjectivischen *πίττειρα*, *πίττειρα* = altind. *ptvati* 'fett' handelt es sich eher um verschiedene Suffixformen, als directen Lautübergang, und die Zusammenstellung von *μορφή* 'Gestalt' mit altind. *vārpas-* 'Gestalt, schöne Gestalt' trifft wohl nicht das Rechte. Eher scheint in dem Perfectparticip *λελειχμότες* 'leckend' (Hesiodos' Götter 826) von *λείχειν* 'lecken' eine Umformung des alten Suffixes *vant*, *vat* enthalten zu sein.

Völlig wunderbar bleibt, dass in einzelnen Wörtern an die Stelle eines alten *ν* das *ρ* getreten zu sein scheint, nämlich in *crās* neben altind. *ṣvās* 'morgen' und in den dialektischen *δεδροικώς* 'fürchtend' neben *δέδφοικα* 'ich fürchte' (Ilias 1, 555; 9, 244; 10, 538 und sonst; in den Ausgaben *δεῖδοικα*), und *τρέ* neben *σέ* (aus *τφε*) = *τέ* (aus *τνέ*), altind. *tvā'm* 'dich'.

### Consonanten im Auslaut.

Bei der Betrachtung aller der Consonanten, deren Vorhandensein im Griechisch-lateinischen auf Grund der Vergleichung des Griechischen und Lateinischen als im höchsten Grade wahrscheinlich gelten darf, hat sich mehrfach gezeigt, dass ihre Behandlung im Griechischen und Lateinischen, je nachdem sie ihre Stellung im Anlaut oder im Inlaut hatten, nicht ganz die nämliche war. So pflegte zum Beispiel der *anlautende* Zischlaut vor folgendem Vocal im Lateinischen durchaus unversehrt zu bleiben, im Griechischen aber gewöhnlich in den starken Hauch überzugehen, wie in *ἑπτὰ* = *septem* = altind. *saptān-* 'sieben', der *inlautende* dagegen zwischen Vocalen im Lateinischen in *r* überzugehen, im Griechischen aber ganz auszufallen, wie in *γένεος* = *generis* = altind. *ḡánasas* 'des Geschlechts'. Noch eigenthümlicher nun aber erweist sich die Behandlung der Consonanten im griechischen und lateinischen Auslaut, so dass sich empfiehlt, in Bezug auf ihn das Wichtigste noch kurz zusammen zu fassen.

Es sind überhaupt nur drei Consonanten, nämlich *s*, *r* und *n*, die ebensowohl im Griechischen als im Lateinischen wortauslautend stehen können, bezüglich der übrigen ist, namentlich im Griechischen, der Gebrauch im Auslaut sehr eingeschränkt. So gilt insbesondere die Regel, dass keiner der sogenannten Stummlaute das Wortende bilden kann. Ausrufwörtchen, wie *ὦόπ* (Aristophanes' Vögel 1395), *ὦ ὀπὸπ ὦ ὀπόπ* (Aristophanes' Frösche 208 im Munde des Charon), *ἰόφ* (Aeschylos' Schutzflehende 827) können freilich daneben ihren besonderen Weg gehen. Eine andere scheinbare Ausnahme bilden die unbetonten und daher mit je folgenden Wörtern stets engverbundenen Wörtchen *ἐκ* 'aus' und *οὐκ* 'nicht', deren ersteres nur vor folgendem Consonanten an die Stelle von *ἐξ* = *ex* 'aus' tritt, *οὐκ* aber nur vor folgendem Vocal seinen Guttural bewahrt: *οὐκ ἦν* 'er war nicht', aber *οὐ μόνον* 'nicht allein'; *ἐξ ἁλός* 'aus dem Meere', aber *ἐκ τῆς ἁλός* 'aus dem Meere'. Ebenso wie *ἐξ* 'aus' werden auch behandelt *ὑπέξ* 'unter her, weg' (Ilias 8, 504; Odyssee 11, 37 und sonst; *ὑπέκ* vor Consonanten Ilias 4, 465; 5, 854; 18, 232 und sonst), *παρέξ* 'neben hin' (Ilias 9, 7; 10, 349 und sonst; *παρέκ* Ilias 23, 762; Odyssee 9, 116; 16, 165 und sonst), *διέξ* 'durch' (*διέκ* Ilias 15, 124; Odyssee 17, 460; 18, 386; 21, 299) und *ἀπέξ* 'aus' (*ἀπέκ* im Hymnus auf Apollon 110 vor *μεγάροιο* 'Gemach'). Ausser in *οὐ* (für *οὐκ*) 'nicht' ist das unbequeme auslautende *κ* noch abgeworfen in den Vocativen *γύναι* 'Weib' (Genetiv *γυναικ-ός* 'des Weibes') und *Φάνα* (Ilias 3, 351; 16, 233; Odyssee 17, 354), *ἄνα* 'Herr' (zunächst für *Φάνακ*, weiter für *Φάρακ*; Genetiv *Φάνακτος* 'des Herrn'), und in dem ungeschlechtigen *γάλα* 'Milch' (zunächst für *γάλακ*, weiter für *γάλακτ*; Genetiv *γάλακτος* 'der Milch'). Dem letzteren steht im Lateinischen *lact* 'Milch' gegenüber, das zunächst für *lact* und weiter wahrscheinlich für *lacte* eintrat. Sonst bietet das Lateinische mit auslautendem *k* noch: *ac* (= *atque*) 'und auch, und', *nec* (= *neque*) 'und nicht'; die demonstrativen *hic*, *haec*, *hoc* 'dieser, diese, dieses' nebst den zugehörigen Formen und *huc* 'hieher', *istuc* 'dorthin', *illuc* 'dorthin', ferner *sic* 'so', *donec* 'bis' mit der alterthümlichen Nebenform *dónique* (auch *dónicum*) und die Imperative *díc* 'sage', *dúc* 'führe' und *fac* 'mache', welche Formen sämmtlich ein altes auslautendes *e* einbüssten.

Mit auslautendem *p* bietet sich im Lateinischen das ältere *volup* 'vergnüglich, wonniglich, nach Lust', daneben bestehn mit auslautendem *b*, das offenbar erst aus *p* erweicht wurde, die drei einsilbigen *ab* = *ἀπό* 'ab, von', *sub* = *ὑπό* 'unter' und *ob* = *ἐπί*

‘auf, über’, die sich durch die entsprechenden griechischen Formen als auslautender Vocale beraubt erweisen.

Häufiger begegnet auslautendes *t*, so in *at* ‘aber’; *et* ‘und’ = *ἔτι* ‘noch’; *ut* neben älterem *uti* ‘wie, dass, damit’; *aut* ‘oder’ neben oskischem *auti*, *tot* = altind. *tāti* ‘so viele’ und *quot* = altind. *kāti* ‘wie viele’, in dem pronominal suffixalen *met* (*mē-met* ‘mich’, *sē-met* ‘sich’), in *sat* neben *satis* ‘genug’ und *frit* ‘Oberstes der Aehre’ (von Varro angeführt), die wohl sämtlich für irgendwie verstümmelte Formen werden gelten dürfen, und ausserdem in den zahlreichen Verbalformen dritter Person, wie *amat* ‘er liebt’, *mor-det* ‘er beisst’, *regit* ‘er lenkt’ und weiter *fuit* ‘er war’, *dixit* ‘er sagte’, *amābat* ‘er liebte’, *erat* ‘er war’, *amet* ‘er liebe’, *sit* ‘er sei’, *amāret* ‘er würde lieben’ und den übrigen. Auch auslautendes *d* fehlt dem Lateinischen nicht, es steht in *ad* ‘zu’, *apud* ‘bei’, *haud* ‘nicht’, *sed* ‘aber’, in den ungeschlechtigen Pronominalformen *id* ‘es’, *quid* ‘was’, *quod* ‘welches’, *illud* und *istud* ‘jenes’, *aliud* ‘anderes’ und ausserdem in vorclassischen Ablativen, wie *agrōd* (später *agrō*) ‘vom Acker’, *peded* (später *pede*) ‘vom Fuss’, *marīd* (später *marī*) ‘vom Meere’ und anderen. Die letzteren Formen zeigen, wie auslautender Dental im Lateinischen zum Theil aufgegeben wurde, im Griechischen ist dieses Aufgeben allgemeine Regel. So zeigen es die ungeschlechtigen Pronominalformen *τό* neben altind. *tād* ‘das’, *ὅ* neben altind. *jād* ‘welches’, *ἄλλο* neben altind. *anyād* ‘anderes’, *τοῦτο* ‘dieses’ und andere neben den angeführten lateinischen und *τί* neben *quid* ‘was’; — der Nominativ *μέλι* ‘Honig’ von *μέλιτ-* und möglicher Weise auch die ungeschlechtigen Nomina auf *α*, wie *σῶμα* ‘Leib’ von *σῶματ-*, *ὄνομα* ‘Namen’ von *ὄνοματ-*, deren weitere Geschichte allerdings auf altes auslautendes *n* hinarbeiten scheint; — ferner der Vocativ *παῖ*, alt *πάφι* (Odyssee 24, 192) ‘Kind’ von der Grundform *πάφιδ-*; — das verkürzte *κρί* (aus *κρίθ-*) neben *κρίθῃ* ‘Gerste’; — Adverbia auf *ω*, wie *οὔτω* ‘so’, *ἄφνω* ‘plötzlich’, denen wahrscheinlich alte Ablativformen auf *ωτ* zu Grunde liegen — und zahlreiche Verbalformen dritter Person, wie: *ἔφῡ* = altind. *ābhāt* ‘er war’; — *ἔφερε* = altind. *ābharat* ‘er trug’; — *ἔδειξε* neben altind. *ādikshat* ‘er zeigte’; — *φέροι* = altind. *bhārait* ‘er trage’; — *εἶη* (aus *ἔσινητ*) = *sit*, alt *siēt* = altind. *siāt* ‘er sei’ und andere. In Formen wie *ἔφερεν* neben altind. *ābharat* ‘er trug’, *ἔφειπεν* neben altind. *āvaucat* ‘er sprach’ und ähnlichen erscheint der auslautende Nasal geradezu wie ein Vertreter des alten Dentals.

In manchen Fällen ist an die Stelle eines auslautenden Dentals im Griechischen auch der Zischlaut getreten, von dessen häufigem Hervorgehen aus einem *t* im Inlaut, wie zum Beispiel in *πόσις* = altind. *pāti-s* 'Herr, Gemahl', schon oben die Rede gewesen ist. So in *ἦφος, ἦος*, attisch *ἔως* . . . *τῆφος, τῆος*, attisch *τέως* = altind. *ḥvat* . . . *tāvati* 'während, so lange als . . . unterdessen'; — ferner wahrscheinlich in den Adverbien auf *ως*, wie *καλῶς* 'schön', *φίλως* 'lieb', *οὕτως* 'so', *ὥς* 'wie', *σαφέως* 'deutlich', die aus alten Ablativen auf *-at* (altind. *āgrāt* = altlat. *agrād* 'vom Acker') hervorgegangen zu sein scheinen, deren auslautender Dental wie in den oben schon genannten *οὕτω* 'so' und *ἄφνω* 'plötzlich' bisweilen auch ganz eingebüsst wurde; — in der ungeschlechtigen Nominativ- (und Accusativ-) -Form des activen Perfectparticips, wie *τεθῆλός* 'blühend' von der Grundform *τεθῆλότ-* (Genetiv: *τεθῆλότος* 'des blühenden'); — ferner in ungeschlechtigen Formen wie *φῶς* 'Licht' von der Grundform *φῶτ-* (Genetiv: *φωτός* 'des Lichts'), *ὄας, οὖς* 'Ohr' von *οὔατ-* (Genetiv *οὔατος*, später *ὠτός* 'des Ohres'), *τέρας* 'Wunderzeichen, Wahrzeichen' von *τέρατ-* (attischer Genetiv *τέρατος* 'des Wunderzeichens'), *κέρας* 'Horn' von *κέρατ-* (Genetiv *κέρατος* 'des Hornes'); — in *πρός* (zunächst aus *πρότ-*) 'zu' neben altem *πρῶτι* = altind. *prāti* 'gegen, zu . . . hin'; — und in den Imperativen *δός* (zunächst für *δόθ*, weiter für *δόθι*) 'gieb', *θές* (für *θέθ*, *θέθι*) 'setze', *σχές* (für *σχέθ*, *σχέθι*) 'halte', *ἔς* (für *ἔθ*, *ἔθι*) 'sende' und *εἰς-φρες* (für *-φρεθ*, *-φρεθι*) 'lass hinein' von *εἰς-φρεῖν* 'hineinlassen'. — Im Lateinischen begegnet der gleiche Lautübergang nicht, und zum Beispiel participielle Neutralformen wie *ferens* 'tragend' gingen ohne Zweifel nicht direct aus Grundformen auf *-nt* (*ferent-*) hervor, sondern entnahmen ebenso gut wie die zugehörigen weiblichgeschlechtigen Nominative ihre Form von dem männlichgeschlechtigen Nominativ, wie es ganz entsprechend auch bei den Adjectiven mit consonantisch auslautender Grundform der Fall ist, wenn zum Beispiel *felix* (Grundform *felice-*) 'glücklich', das zunächst nur männlichgeschlechtig ist, zugleich auch weiblichgeschlechtig oder ungeschlechtig gebraucht wird. Ganz die nämliche Bewandniss wird es mit *trans* 'jenseit, über . . . hinaus' haben, das zunächst eine participielle Neutralform zu sein scheint, und auch mit *quotiens, quoties* 'wie oft' und *totiens, toties* 'so oft', denen altindisches *kījant-* 'wie gross, wie viel' zur Seite steht.

Für das Griechisch-lateinische ergibt sich aus dem Ausgeführten das *t* mit höchster Wahrscheinlichkeit als ein sehr gewöhnlicher

Auslaut, während vom *k* und namentlich vom *p* sich ein Gleiches nicht behaupten lässt. Die Möglichkeit aber, dass auch *p* und *k* im Griechisch-lateinischen auslauteten, ist nicht zu leugnen. Dagegen spricht nichts dafür, dass etwa auch die weichen oder die gehauchten Stummlaute den griechisch-lateinischen Auslaut hätten bilden können.

Dass der Zischlaut ebensowohl im Griechischen als auch im Lateinischen sehr häufig auslautend steht und daher auch im Griechisch-lateinischen so gestanden haben wird, wurde schon oben Seite 118 bemerkt. So genügen hier wenige Beispiele: *γέρας* 'Ehrendgeschenk'; *ἔφερες* = altind. *ābharas* 'du trugest', *ἵππος* = altind. *āśvas* 'Pferd', *πόλις* 'Stadt', *πολύς* 'viel', *νεᾶνιᾶς* 'Jüngling', *σαφής* 'deutlich', *τρεῖς* 'drei', *ναῦς* 'Schiff'; — *es* 'du bist', *is* 'er', *ναῦς* 'Schiff', *equus*, alt *equos* = altind. *āśvas* 'Pferd', *fructus* 'Frucht', *ῥῆς* 'Recht', *res* 'Sache', *ὕς* 'Gewalt', *ῥῆς* 'Recht', *aes* 'Erz'. — Wo ursprünglich auslautendes *s* im Lateinischen als in *r* verwandelt entgegentritt, wie es einige Male der Fall ist, machte sich unverkennbar der Einfluss nahzugehöriger Formen geltend, in denen nach einem sehr weitgreifenden lateinischen Gesetz inlautendes *s* zwischen Vocalen in *r* überging, so in Comparativformen wie *maior* (aus altem *maios*) 'grösser' neben Casusformen wie *maioris* (aus *maiosis*) 'des grösseren', — in den Abstractbildungen auf *or*, wie *amor* (aus altem *amos*) 'Liebe' oder *honor* 'Ehre', aus *honos*, das lange daneben lebendig blieb, neben Casusformen wie *amoris* (aus *amosis*) 'der Liebe' und *honoris* (aus *honosis*) 'der Ehre', — und in Passiv-, ursprünglich Reflexivbildungen, wie *amor* (aus *amos*, *amose*) 'ich werde geliebt', *amatur* (aus *amati-s*, *amati-se*) 'er wird geliebt', *amabar* (aus *amabar*, *amabam-se*) 'ich wurde geliebt'. — Der Abfall eines auslautenden alten *s* ist ungewöhnlicher, kommt aber doch einige Male auch vor, wie in *μέχρι* neben *μέχρως* 'bis'; — *ἄχρι* neben dem erst später auftauchenden *ἄχρως*; — in dem selteneren *ἔμπα* neben *ἔμπᾶς* 'doch, gleichwohl'; — *πολλάκι* neben *πολλάκις* 'oft', — und in den Adverbien auf *-θε* mit der häufigeren Nebenform *-θεν*, wie *ὅπισθε*, *ὅπισθεν*, deren Suffix im Grunde das selbe ist, wie das altindische *tas* zum Beispiel in *anjatas* 'anderswoher', mit dem das gleichbedeutende *ἄλλοθεν*, dorisch *ἄλλοθα*, wahrscheinlich genau übereinstimmt. — Im Lateinischen wurde das auslautende *s* eingebüsst in dem alten comparativen *mage*, der Nebenform von *magis* 'mehr', mittels dessen *malō* (zunächst aus *mag-volō*) 'ich will lieber' gebildet wurde; — ferner



in Passivformen wie *amābāre* (aus *amābāris*) 'du wurdest geliebt', *amēre* (aus *amēris*) 'du mögest geliebt werden' und anderen; — ausserdem in Nominativen wie *ager* (aus *agrus* = ἄγρός) 'Acker', *socer* (für *socerus* = ἑκυρός) 'Schwiegervater', *imber* (für *imbris*) 'Regenguss' und ähnlichen, in denen dem auslautenden nominativen *s* ein *r* nah vorausging, — und in männlichgeschlechtigen Wörtern wie *scriba* (für *scribās*) 'Schreiber', in denen ohne Zweifel die sonst ganz übereinstimmende Flexion der weiblichen Wörter auf *a*, wie *terra* 'Erde', einwirkte.

Von den Nasalen ist es nur das dentale *n*, das ebensowohl im Griechischen als im Lateinischen öfters den Wortauslaut bildet; so in ἄν 'etwa, wohl' = *an* 'oder', μέλαν 'schwarz', ἦσαν 'sie waren', ἐν = *in* 'in', τamen 'dennoch', νόmen 'Name', τέρεν 'zart', ἔφερον = altind. *ābharan* 'sie trugen', δαῖμον 'o Gottheit', ποιμήν 'Hirt', ἐν 'siehe', rén 'Niere', σπλήν = *lien* 'Milz', γείτων 'Nachbar', αἰών 'Lebenszeit, Zeit', οὐκ 'dass nicht' und anderen Formen.

Auslautendes *m* ist nur im Lateinischen sehr gewöhnlich geblieben, wie in *tam* 'so, so sehr', *clam* 'heimlich', *lūnam* 'den Mond', *eram* 'ich war', *inquam* 'ich sage', *pedem* 'den Fuss', *amem* 'ich möge lieben', *vim* 'die Gewalt', *turrim* 'den Thurm', *ovum* 'Ei', *equum* 'das Pferd', *canum* 'der Hunde', *sum* 'ich bin' und sonst. Einige Male scheint es, wie schon Seite 130 bemerkt wurde, auch erst aus älterem *n* entsprungen zu sein, nämlich in *decem* neben *dēxa* = goth. *taihun* = altind. *dācan-* 'zehn', *quis-quam* neben goth. *hwas-hun* und altind. *kās-cand* 'irgend einer' und noch ein paar andern Bildungen. — Im Griechischen ist auslautendes *m*, wie schon Seite 137 angegeben wurde, in der Regel in *ν* übergegangen, wie in τὸν ἄγρον neben *is-tum agrum*, altind. *tām āgram* 'den Acker', in Pluralgenetiven wie τῶν ἀνδρῶν 'der Männer', in Verbalformen erster Person, wie ἔφερον = altind. *ābharan* 'ich trug', εἶην = *sim*, alt *siēm* 'ich sei'; — in anderen Fällen aber auch ganz aufgegeben, wie in *xé* neben *xén* = altind. *kām* 'wohl, etwa'; — *ἐνεχα* neben *ἐνεκεν* 'wegen'; — in Accusativen wie πατέρα neben *patrem* = altind. *pitāram* 'den Vater', πόδα neben *pedem* 'den Fuss'; — in Verbalformen erster Person wie ἔδειξα 'ich zeigte' neben altind. *dāiksham* 'ich zeigte'; — in *dēxa* neben *decem* 'zehn', deren ursprünglicher Auslaut, wie noch eben bemerkt wurde, indess wahrscheinlich *n* war, und sonst. — Vielleicht erlosch ein altes auslautendes *m* auch in δῶ 'Haus' (Ilias 1, 426; 7, 363; 14, 173 und sonst), da das selbe aus δῶμ ent-

standen zu sein und zum gleichbedeutenden *δόμος* zu gehören scheint; — auch wohl in *ἐγώ* = *egó* 'ich', da ihm ein volleres *ἐγών* (aus *ἐγώμ*?) und altind. *ahám* zur Seite stehen. — In *μέ* = *mé* 'mich' und *σέ* = *té* 'dich' fiel ein auslautendes accusativisches *m* wohl schon in uralter Zeit ab, da auch im Altindischen *má* (neben *mám*) 'mich' und *tvá* (neben *tvám*) 'dich' zur Seite stehen, wie auch der Verlust des Suffixes *-mi* für die erste Person in Formen wie *φέρω* = *feró* = goth. *baira* neben altind. *bhá-rá-mi* 'ich trage' schon ein uralter und weit vor der griechisch-lateinischen Zeit liegender sein wird.

Auslautendes *r* steht in manchen griechischen und lateinischen Formen, namentlich in vielen Nominativen, übereinstimmend, so dass mans also auch für das Griechisch-lateinische wird annehmen dürfen, so in *πατήρ* = *pater* 'Vater', *μήτηρ* = *máter* 'Mutter', *γαστήρ*, *venter* 'Bauch, Unterleib', *μήστωρ* 'Berather', *ῥήτωρ* 'Redner', *doctor* 'Lehrer', *victor* 'Sieger', *ὕδωρ* 'Wasser', *ῥέαρ*, später *ῥήρ* 'Frühling', *νέκταρ* 'Göttertrank', *ῥάιρ* 'Getraide', *ἀδωρ* 'Spelt', *aeqvor* 'Fläche, Meeresfläche'; — ferner in *ἀντάρ* 'aber', *ἀτάρ* 'aber', *γάρ* 'denn', *εἰθάρ* 'sogleich', *ἄφαρ* 'alsbald, sogleich', *ἱκταρ* 'zugleich, nahe bei', *μάκαρ* 'glücklich', *instar* 'gleichwie', *ἄτερ* 'ohne', *ὑπέρ* = *super* 'über' neben altind. *upári* 'oben, über', *πέρ* 'sehr, durchaus', *νύκτωρ* 'bei Nacht', *celer* 'schnell', *πῦρ* 'Feuer', *cár* 'warum' und noch anderen Formen.

Nur in wenigen Formen weist das Lateinische auslautendes *l* auf, so in den adverbialen Wörtchen *vel* (aus *vele*) 'oder', *semel* 'einmal', *simul* 'zugleich', *facul* 'leicht'; — in *mel* (aus *melle*?) 'Honig' und *fel* (aus *felle*?) 'Galle', *subtel* 'Fussfläche' (von Priscian angeführt) und ungeschlechtigen Formen wie *animal* (aus *animáli*) 'Thier', *cervical* 'Kopfkissen' und ähnlichen — und auch in einigen männlichen Nominativen wie *sal* (auch ungeschlechtig) 'Salz', *sól* 'Sonne', *consul* 'Consul', *praesul* 'Vortänzer', 'Priesteroberst', *exsul* 'Verbannter', *famul* (alt neben *famulus*) 'Diener', *pugil* 'Faustkämpfer', *múgil* (neben *múgilis*), ein Meerfisch, *vigil* 'wach'. — Das Griechische hat gar keine ähnliche Formen, ausser dem aus Euphorion angeführten *ῥήλ*, das für *ῥήλος* 'Nagel' stehen soll. Da die einzige bekanntere griechische Grundform auf *λ*, nämlich *ἅλ-* 'Salz, Meer', im Singularnominativ aber den Zischlaut fest hält und *ἅλς* bildet, so ist es sehr wenig wahrscheinlich, dass das Griechisch-lateinische Wörter mit auslautendem *l* gehabt hat.

Die beiden Halbvocale *j* und *v* stehen nach dem schon oben

Seite 157 angeführten Gesetz weder im Griechischen noch im Lateinischen je im Auslaut, sind also auch für das Griechisch-lateinische nicht so zu denken.

## Die Vocale.

Aus der gesammten bisherigen Ausführung ergeben sich als Consonanten des Griechisch-lateinischen also die drei Kehllaute *k*, *g*, *gh*, drei den Kehllauten sehr nahe stehende Laute, die wir, weil sie möglicher Weise nur mit je folgendem *v* eng verbundene Kehllaute waren, *kv*, *gv*, *ghv* schreiben, dann die Lippenlaute *p*, *b*, *bh* und die Zahnlaute *t*, *d*, *dh*, ferner der Zischlaut *s*, die beiden Nasale *n* und *m*, die beiden sogenannten flüssigen Laute *r* und *l* und die beiden Halbvocale *j* und *v*. Den physiologischen Werth der einzelnen Consonanten und ihr physiologisches Verhältniss unter einander genauer bestimmen zu wollen, liegt uns hier völlig fern. Es genügt uns, ihre äussere Bewegung in der überlieferten Sprache und was sich daraus für ihre Geschichte ergibt, zur Darstellung zu bringen, und wir wollen uns nicht etwa einbilden, auch die genaue Aussprache jedes einzelnen für die griechisch-lateinische Sprache erschlossenen consonantischen Lautes in jedem einzelnen Falle noch feststellen zu können. Ihre Nüancirungen waren, wie in jeder lebendigen Sprache, ohne Zweifel zahllos, und ebenso oder vielleicht in noch höherem Grade war es der Fall im Gebiete der Vocale.

Bisher freilich war die Anschauung sehr verbreitet, dass der Vocalismus der zu construirenden indogermanischen Ursprache ein ganz ausserordentlich einfacher gewesen sein müsse, ja man ist vereinzelt so weit gegangen zu vermuthen, dass in dieser Ursprache ursprünglich nur der Vocal *a* vorhanden gewesen sei. Die wirklich überlieferten indogermanischen Sprachen aber erlauben diesen Schluss keinesweges, ja man darf vielmehr mit Bestimmtheit annehmen, dass die einzelnen bei allem wenn scheinbar auch noch so grossem Reichthum an Vocalen doch ausserordentlich viele Nüancirungen der einzelnen äusserlich ganz unbezeichnet liessen. Insbesondere werden wir eine solche Unvollkommenheit der schriftlichen Bezeichnung wohl im Altindischen annehmen dürfen, das zum Beispiel nur den einen Vocal *a* bietet, wo fast alle verwandten Sprachen auch die E-Vocale und O-Vocale aufweisen. Eine weitgehende Uebereinstimmung in der Vertheilung der vocalischen Laute *a*, *e* und *o* in den indogermanischen Sprachen macht es sehr wahr-

scheinlich, dass ihre Unterscheidung schon in eine uralte Zeit zurückreicht, und doch erweist ihre Gesamtgeschichte auf der andern Seite auch ganz klar, dass sie aufs Engste unter einander zusammenhängen und wie aus einem gemeinsamen Urquell entsprossen, also als wirkliche Verwandte, sich bewegen.

Wir gehen von der Betrachtung des Vocale *a* aus.

### A.

Ein griechisch-lateinisches *a* ergibt sich zunächst deutlich aus denjenigen griechischen und lateinischen Wörtergruppen, die das *a* übereinstimmend zeigen, so *πατήρ* = *pater* 'Vater'; — *δάνος* 'Gabe', *δανελίζω* 'ich verleihe, ich verborge', *dare* 'geben'; — *χαλᾶν* 'nachlassen', 'erschaffen', *fatiscit* 'zerfallen, ermatten'; — *φάμεν* 'wir sagen', *fatérit* 'bekennen'; — *ἄμεναι* (Ilias 21, 70; aus *ἰέμεναι*) 'sättigen', *ἄ-ατος* 'ungesättigt, unersättlich', *satur* 'satt'; — *ἵ-σταμεν* 'wir stellen', *στάσις* 'das Stehen', 'das Aufstellen', *statiō* 'Stillstand', 'Standort'.

Weiter nennen wir: *ἄκων* 'Wurfspiess', *ἄκαινα* 'Dorn, Spitze', *ἄκωκή* 'Spitze', *ἄκρος* 'spitz, scharf', *ἄκμή* 'Spitze, Schneide, Schärfe, Gipfel, Blüthe', *aciēs* 'Schärfe, Spitze', *acus* 'Nadel'; — *ἄκαστος*, *acer* 'Ahorn'; — *ἄξων*, *axis* 'Wagenachse'; — *ἄξινη* 'Axt', *ascia* 'Axt, Maurerkelle'; — *λάξ* (aus *κλάξ*) 'mit der Ferse', *calc* 'Ferse', *caldre* 'treten'; — *πλάξ* 'Fläche, Ebene', *plānus* (aus *placnus*) 'flach, eben'; — *γάλακτ-* (aus *γλάκτ-*) = *lact-* 'Milch'; — *βάκτρον*, *baculum* 'Stab'; — *δάκρυ*, *lacrima* 'Thräne'; — *φάκελος* 'Bündel', *fax* 'Fackel'; — *μάκαρ* 'selig', *maclus* 'verherrlicht, beglückt', *mactāre* 'verherrlichen, beschenken'; — *λάκος*, *λακίς* 'Fetzen, Lumpen', *lacerdre* 'zerfetzen, zerreißen'; — *λάκκος* 'Grube, Vertiefung', *lacus* 'Grube, Vertiefung, Teich'; — *ἄκαρος* 'blind' (bei Hesych), *aquilus* 'dunkel'; — *ἄτμήν*, *anculus* 'Diener, Knecht'; — *φράσσειν* (aus *φράκκειν*) 'einschliessen', *farctre* 'vollstopfen, stopfen'; — *ράπτειν* 'nähen, zusammennähen', *sarctre* 'flicken, ausbessern'; — *ἀπό* = *ab* 'ab, von', *ap-erire* 'abdecken, öffnen'; — *κάπρος* 'Eber' = *caper* 'Ziegenbock'; — *κάπτειν* 'schnappen, schlingen', *κάπη* 'Futterkrippe', *capere* 'fassen'; — *καπνός* 'Rauch, Dampf', *vapor* 'Dunst, Dampf', *καπύειν* 'hauchen'; — *τράπηξ*, *τράφηξ*, *trabs* 'Balken'; — *δαπάνη* 'Aufwand', *daps* 'Festmahl'; — *σκαπετός* 'Graben', *σκάπτειν* 'graben, hacken', *scabere* 'schaben'; — *ραπερε*, *ῥαπάζειν* 'raffen, wegreißen'; — *ἀτάρ*, *at* 'aber'; — *ἄττα* = *atta* 'Väterchen'; — *πατάσσειν* 'schlagen, stossen, anklopfen', *quatere* 'schütteln, erschüttern, schlagen'; —

*πατάνη*, *patera* 'Schale, Schüssel'; — *πλατύς* 'breit', *planta* 'Fusssohle'; — *βάτραχος* 'Frosch', *blaterare* 'plappern'; — *λάταξ* 'Tropfen, Neige' = *latex* 'Tropfen, Nass'; — *λάτρις* 'Söldner, Knecht', *latro* 'Söldner, Räuber'; — *ἄγειν*, *agere* 'treiben, führen', *ἄγε* = *age* 'wohlan'; — *ἄγρό-* = *agro-* 'Acker'; — *παγῆναι* (Passivaorist) 'fest sein', *pangere* 'heften'; — *πλάγιος* 'quer, schief', *plaga* 'Fläche, Gegend'; — *πλάζειν* (aus *πλάγγειν*) 'verschlagen', *plangere* 'schlagen', *ἐξ-επλόγην* (Passivaorist) 'ich erschrak'; — *τεταγών* 'fassend', *tangere* 'berühren'; — *σάγη* 'Bedeckung, Kleidung', *sagum* 'Mantel', *σάττειν* (für *σάγγειν*) 'bepacken', 'ausfüllen'; — *σφάραγος*, *fragor* 'Geräusch, Getöse'; — *μάσσειν* (aus *μάκτειν*) 'kneten', *μάγειρος* 'Koch', *magmentum* 'Opferzusatz'; — *ἀγνύναι* 'zerbrechen', *vagus* 'unstät'; — *ἄβις* 'Fichte', *abiēs* 'Tanne'; — *κεράμβυξ* 'Feuerschröter', *crabro* 'Hornisse'; — *φάβα*, *fabā* 'Bohne'; — *λάβρος* 'heftig', *rabio* 'ich rase, ich wüthe', *rabies* 'Wuth, Tollheit'; — *λαμβάνειν* 'nehmen', *labor* 'Arbeit'; — *κραδαίνειν* 'schwingen', *cardo* 'Thürangel'; — *χάλαζα* (aus *χάλαδja*, *χλάδja*), *grandō* 'Hagel'; — *μαδᾶν* 'nass sein, zerfliessen', *madere* 'triefen'; — *ῥάδαμνος* 'junger Zweig, Reis', *radius* 'Stäbchen, Radspeiche, Strahl'; — *ἄχος* 'Schmerz, Unmuth', *ἄχνησθαι*, *ἄχεσθαι*, *ἄχέειν*, *ἄχέειν* 'trauern', *ἄγγειν*, *angere* 'würgen, zusammendrücken', *ἄγχοῦ*, *ἄγγι* 'nah', *angor* 'Angst', *angustus* 'eng'; — *μάχεσθαι* 'kämpfen', *μάχαιρα* 'Schlachtmesser', *maclare* 'schlachten'; — *λάχνη*, *lana* (aus *laghna*) 'Wolle'; — *βάπτειν* 'eintauchen, taufen', *vasser* 'verschmitzt, pflüßig'; — *γλαφυρός* 'ausgehöhlt, glatt' = *glaber* 'glatt, kahl'; — *λαφύσσειν* 'verschlingen', *λάπτειν* 'schlürfen, lecken', *lambere* 'lecken'; — *ἄθῆρ* 'Hachel, Granne', *ador* 'Spelt, Dinkel'; — *παθεῖν* (Aorist), *patē* 'leiden'; — *λαθεῖν* (Aorist), *latere* 'verborgen sein'; — *ἄζειν* (aus *ἄσδζειν*) 'dörren', *ardere* 'brennen'; — *λάστρις* 'üppig, geil', *λιλαίεσθαι* (aus *λιλάσjeσθαι*) 'begehren', *λῶ* (aus *λάω*, *λάσω*) 'ich will', *lascivus* 'muthwillig'; — *ἄν* 'etwa, vielleicht' = *an* 'oder'; — *ἀνά* 'auf', *an-* in *an-hélare* 'aufathmen, schnaufen'; — *ἄνεμος* 'Wind' = *animus* 'Geist', *anima* 'Lufthauch, Seele'; — *καναχή* 'Geräusch, Getön', *canere* 'singen'; — *βάλανος*, *glans* 'Eichel'; — *ἀντλεῖν*, *anclāre* 'schöpfen'; — *ἀντί* 'vor, entgegen' = *ante* 'vor'; — *χῆν* (aus *χᾶνο-*, *χανσο-*), *anser* 'Gans'; — *ἄμφω* = *ambo* 'beide'; — *ἀμφί* = *ambi-*, *amb-* 'auf beiden Seiten, um'; — *ἄγκυλος* 'gekrümmt', *ἄγκάλη* 'gebogener Arm', *angulus* 'Winkel'; — *κλάζειν* (aus *κλάγγειν*), *clangere* 'ertönen, klingen', *κλαγγή*, *clangor* 'Klang'; — *ξανθός* 'glänzend, gelb', *candidus* 'glänzend'

weiss'; — *σκάνδαλον* 'Stellholz, Fallstrick', *scandere* 'steigen'; — *λαγγάζειν* 'zögern'; *langvére* 'matt sein'; — *καμάρα* 'Gewölbe', *camurus* 'gewölbt'; — *μαζός, μαστός* 'Brustwarze', *mamma* (aus *madma*) 'Brustwarze, Brust'; — *μασᾶσθαι* 'kauen, essen', *μάσταξ* 'Mundvoll, Mund', *mandere* 'kauen'; — *μάμμα, μάμμη* = *mamma* 'Mutter, Grossmutter', *μαμμίᾱ* 'Mutter'; — *ἄροῦν, ἀρέ* 'pflügen', *ἄρουρα* 'Ackerland', *arvus* 'pflügbar'; — *ἄραρίσκειν* 'anfügen', *ἄρμενος* 'passend', *artdre* 'fest einfügen', *armdre* 'waffnen, rüsten', *ἄρτύνειν* 'zusammenfügen, anordnen'; — *ἄρθρον* 'Glieder', *ἄρτύς* 'Band, Verbindung' = *artus* 'Gelenk, Glied'; — *ἀρετή* 'Tüchtigkeit', *ἀρείων* 'besser, mächtiger', *ἄριστος* 'der beste', *ἄρτιος* 'verständlich, vernünftig', *ars* 'Kunst'; — *ἄρον* 'Art Schilfrohr', *arundō* 'Rohr'; — *ἄρμός* 'Fuge, Gelenk, Schulter', *armus* 'Schulter, Vorderblatt, Oberarm'; — *ἀρκεῖν, arcére* 'abwehren', *arx* 'Burg'; — *ἀργός* 'weiss', *arguere* 'hell machen, erweisen'; *ἄργυρος, argentum* 'Silber'; — *ἀράχνη, aranea* (letzteres vielleicht Lehnwort) 'Spinne, Spinnweb'; — *καρῆναι* (Passivaorist) 'geschnitten sein', *carére* 'getrennt sein, beraubt sein, entbehren'; — *καρκίνος, cancer* 'Krebs'; — *καρπός* 'Frucht', *carpere* 'pflücken, abrupfen'; — *βάρυς, gravis* 'schwer'; — *βάρβαρος* 'fremd, ausländisch', *balbus* 'stotternd, undeutlich sprechend'; — *ἄρπη* 'Sichel', *sarpere* 'ausputzen, beschneiden'; — *σαίρειν* (aus *σάρχειν*) 'fegen, wegfegen', *sarrîre* 'scharren, behacken, jäten'; — *σπαρνός* 'selten, wenig, dünn, einzeln', *parum* 'zu wenig', *parcus* 'sparsam, gering, wenig'; — *ἄλλος* = *alius* 'ein anderer'; — *ἄν-αλτος* 'nicht zu ernähren, unersättlich', *alere* 'nähren', *alescere* 'wachsen', *altus* 'hoch', *ἄλθεσθαι* 'heilen'; — *ἄλκυών* 'Meereisvogel', *alcédō* 'Eisvogel'; — *ἄλφός* 'weisser Hautfleck', *albus* 'weiss'; — *καλεῖν* 'rufen', *caldre* 'ausrufen'; — *κάλπις, κάλπη* 'Wasserkrug', *calpar* 'Weinfass'; — *κλάειν* 'brechen, zerbrechen', *calamitas* 'Schaden, Unheil'; — *παλάμη, palma* 'flache Hand'; — *σφάλλειν* 'stürzen, täuschen', *fallere* 'täuschen, betrügen'; — *ἄλ-* = *sal-* 'Salz'; — *ἄλλεσθαι, saltre* 'springen'; — *ἄλσος* 'Hain', *saltus* 'Waldgebirge'; — *σάλος* 'unruhige Bewegung, Schwanken, Wogen', *salum* 'Bewegung, hohes Meer'; — *σάλοψ* 'Maulwurf', *scalpere* 'kratzen, scharren'; — *σπλάγχνον, lactés* 'Eingeweide'; — *μαλάχη, malva* 'Malve'; — *λαλεῖν* 'schwatzen', *lalldre* 'trällern'; — *ἀφίειν, αἰεῖν* 'merken, wahrnehmen, hören', *αἰσθάνεσθαι* (aus *ἀφισθάνεσθαι*) 'wahrnehmen, bemerken', *avére* 'verlangen', *audtre* (aus *avisdre*) 'hören'; — *παίειν* (aus *παφίειν*), *pavtre* 'schlagen, stampfen'; — *γηθεῖν* (aus *γαφεθεῖν*), *gaudére* (aus

*gavidere* 'sich freuen'; — *χάος* (aus *χάφος*) 'Kluft, leerer Raum', *fauz* (aus *favz*) 'Schlund'.

Wir fügen noch die hauptsächlichsten unabgeleiteten Verba mit innerem *a* hinzu, die — von ferner verwandten Sprachen hier ganz abgesehen — entweder nur im Griechischen oder nur im Lateinischen vorkommen und für deren griechisch-lateinische Form man auch mit aller Wahrscheinlichkeit den Vocal *a* muthmassen kann: *κτάμεναι* (Aorist) 'tödten' (Ilias 5, 301 = 17, 8 und sonst), *ἔκτα* 'er tödtete' (Ilias 6, 205; 12, 46 und sonst); — *φα-* 'tödten': *πέφραται* (Passivperfect) 'ist getödtet' (Ilias 17, 689; 19, 27 und sonst); — *φθα*: *φθάνω* (alt *φθάνω*) 'ich komme zuvor'; — *μα*: *μέμαα* (Perfect) 'ich begehre', *μέμαμεν* 'wir begehren' (Ilias 9, 641; 15, 105); — *reor* (aus *raior*) 'ich meine', *ratus* 'meinend'; — *πτακ-*: *κατα-πτακῶν* (Aoristparticip) 'sich ängstlich niederduckend' (Aeschylus' Eumeniden 252), Präsens *πτίσσω* 'ich erschrecke'; — *ἀμπλακεῖν* (Aorist) 'fehlen, irren'; — *τακῆναι* (Passivaorist) 'geschmolzen sein' mit Präsens *τήκειν* 'schmelzen', — *δάκνειν* 'beissen'; — *νάσσειν* (aus *νάκσειν*?) 'fest stampfen, fest drücken'; — *μακῶν* (Aoristparticip) 'schreiend' mit dem Präsens *μηκᾶσθαι* 'schreien, blöken'; — *μάσσω* (aus *μάκω*) 'ich drücke, ich knete'; — *ῥάσσω* (aus *ῥακω*) 'ich stosse, ich schlage'; — *ᾠράσσω* (aus *ᾠράκω*?) 'ich rasselte, ich schlage mit Geräusch'; — *pacisci* und alt auch *pacere* 'verabreden, sich vertragen'; — *facio* 'ich mache'; — *sancire* 'heiligen, als unverbrüchlich festsetzen' mit dem Particip *sanctus* 'geheiligt, festgesetzt'; — *jaciō* 'ich werfe', wohl zu *δικεῖν* (aus *δjakεῖν*?) 'werfen'; — *σαπηῆναι* (Passivaorist) 'faul geworden sein' mit Präsens *σήπειν* 'in Fäulniss bringen'; — *ἀστράπτειν* 'blitzen'; — *apisci* 'erreichen'; — *capiō* 'ich fasse, ich nehme'; — *sapiō* 'ich schmecke', 'ich verstehe'; — *πατ*: *πάσασθαι* (Aorist; Odyssee 10, 384) 'geniessen'; — *βράσσειν* (aus *βράττειν*), vereinzelt *βράζειν* 'sieden, brausen'; — *scatere* 'hervorsprudeln', 'ganz voll sein'; — *κράζειν* (aus *κράγγειν*) 'krächzen, schreien'; — *τάσσειν* (für *τάγγειν*) 'ordnen'; — *τραγεῖν* (Aorist) mit dem Präsens *τρώγειν* 'nagen'; — *βάζειν* (aus *βάγγειν*) 'sprechen'; — *φαγεῖν* (Aorist) 'essen'; — *σκάζειν* (aus *σκάγγειν*) 'hinken'; — *στάζειν* (aus *στάγγειν*) 'träufeln'; — *σφάζειν* (aus *σφάγγειν*) 'schlachten'; — *ῥαγῆναι* (Passivaorist) 'zerrissen sein' mit Präsens *ῥήγνυμι* 'ich reisse, ich zerbreche'; — *ᾠζειν* (aus *ᾠγγειν*) 'scheuen, verehren'; — *frangere* 'brechen'; — *βλάπτειν* (für *βλάβειν*) 'schädigen'; — *λαμβάνειν* 'nehmen'; — *χλαδ*: *κεχλᾶδώς* (Perfectparticip) 'strotzend'; —



*φράζειν* (aus *φράδγειν*) 'anzeigen, sagen'; — *φλαδεῖν* (Aorist) 'zerreißen'; — *σχάζειν* (aus *σχάδγειν*) 'spalten, öffnen, loslassen'; — *ἀνδάνειν* 'gefallen'; — *κάλνυσθαι* (aus *κάδνυσθαι*) 'übertreffen', 'sich auszeichnen'; — *ῥάλνειν* (aus *ῥάδνειν*?) 'bespritzen'; — *cadere* 'fallen'; — *gradī* 'schreiten'; — *παλάσσειν* (aus *παλάχγειν*) 'bespritzen', 'loosen'; — *ταράσσειν* (aus *ταράχγειν*) 'beunruhigen'; — *βραχεῖν* (Aorist) 'krachen, dröhnen'; — *διδάσκειν* (aus *διδάχσκειν*) 'lehren'; — *δράσσεσθαι* (aus *δράχjesθαι*) 'ergreifen'; — *λαγχάνειν* 'erlangen'; — *ἄχθεσθαι* 'belastet sein'; — *ἄγθ* (aus *agħjθ*) 'ich sage'; — *ἄπτειν* (aus *ἄφγειν*) 'anheften'; — *ἄπτειν* (aus *ἄφγειν*) 'anzünden'; — *ἄπαφεῖν* (Aorist) mit dem Präsens *ἄπαφίσκειν* 'betrügen'; — *κνάπτειν* (aus *κνάφγειν*) 'krempeeln, walken'; — *ταφεῖν* (Aorist) 'staunen'; — *θάπτειν* (aus *θάφγειν*) 'begraben'; — *γράφειν* 'einritzen, schreiben'; — *γλάφειν* 'aushöhlen'; — *βάπτειν* (aus *βάφγειν*) 'eintauchen'; — *πλάσσω* (aus *πλάθjω*) 'ich bilde'; — *μανθάνειν* 'lernen'; — *κλάω* (aus *κλάσω*) 'ich breche'; — *πάσσειν* (aus *πάσγειν*?) 'streuen, sprengen'; — *θλάω* (aus *θλάσω*) 'ich zerschmettere, ich zerstosse'; — *σπάω* (aus *σπάσω*) 'ich ziehe'; — *δαίω* (aus *δάσjω*) 'ich zertheile'; — *ναίω* (aus *νάσjω*) 'ich wohne, ich bewohne'; — *μαίομαι* (aus *μάσjομαι*) 'ich trachte, ich strebe'; — *ἄνειν*, gewöhnlich *ἄνειν* 'vollenden'; — *θανεῖν* (Aorist) mit Präsens *θνήσκειν* 'sterben'; — *κανεῖν* (Aorist) mit dem Präsens *καίνειν* 'tödten'; — *χανεῖν* (Aorist) mit dem Präsens *χάσκειν*, später auch *χαίνειν* (aus *χάνγειν*) 'klaffen'; — *μαίνεσθαι* (aus *μάνjesθαι*) 'rasen'; — *κραίνειν* (aus *κράνγειν*) 'vollenden'; — *ξάλνειν* (aus *ξάνγειν*) 'kratzen, kämmen'; — *φαίνειν* (aus *φάνγειν*) 'ans Licht bringen'; — *χράλνειν* (aus *χράνγειν*) 'leicht berühren'; — *σαίνειν* (aus *σάνγειν*) 'wedeln'; — *λάμπειν* 'leuchten, glänzen'; — *κάμπτειν* 'biegen'; — *γνάμπτειν* 'krümmen'; — *ἄντεσθαι* 'begegnen'; — *candere* 'anzünden' (aus *ac-cendere* 'anzünden' zu entnehmen); — *prandēre* 'frühstückten' mit dem Perfect *prandī* 'ich frühstückte'; — *vannere* 'schwingen, werfeln'; — *γαμεῖν* 'heirathen' mit dem Aorist *ἔγημα* (aus *ἔγαμσα*) 'ich heirathete'; — *κάμνειν* 'müde werden, mit Anstrengung arbeiten'; — *δάμνημι* 'ich bezähme'; — *δραμεῖν* (Aorist) 'laufen'; — *ἄρυνσθαι* 'sich verschaffen, bekommen'; — *μάρνασθαι* 'kämpfen'; — *πτάρυνσθαι* 'niesen'; — *αἶρειν* (aus *ἄργειν*) 'aufheben'; — *χαίρειν* (aus *χάργειν*) 'sich freuen'; — *ψαίρειν* (aus *ψάργειν*) 'säuseln, vibrieren'; — *σαίρειν* (aus *σάργειν*) 'fegen'; — *σκαίρειν* (aus *σκάργειν*) 'hüpfen'; — *ἐναίρειν* (aus *ἐνάργειν*) 'tödten'; — *ἄρδειν* 'benetzen'; — *ἄρχειν*

‘der Erste sein’; — *κάρφειν* ‘zusammenschrumpfen lassen’; — *δαρ-θάνειν* ‘schlafen’; — *σπάργειν* ‘einwickeln’; — *μάρπτειν* ‘ergreifen’; — *ἁμαρτάνειν* ‘fehlen, irren’; — *ῥμαρτεῖν* (Aorist) ‘zusammentreffen, zusammengehen’; — *βλαστάνειν* ‘entsprossen’; — *παρίθ* ‘ich gebäre’; — *parcere* ‘schonen’; — *spargere* ‘ausstreuen’; — *βάλλειν* (aus *βάλγειν*) ‘werfen’; — *θάλλειν* (aus *θάλγειν*) ‘blühen’; — *σκάλλειν* (aus *σκάλγειν*) ‘scharren, graben’; — *ψάλλειν* (aus *ψάλγειν*) ‘zupfen, die Saite schnellen’; — *ιάλλειν* (aus *ιάλγειν*) ‘werfen, senden’; — *θάλπειν* ‘wärmen’; — *ἄλφάνειν* ‘erwerben’; — *ἄλθεσθαι* ‘heilen, gesund werden’; — *é-vallere* ‘enthülsen’; — *scalpere* ‘kratzen, einschneiden’; — *calví* ‘Ränke schmieden’; — *γαλεῖν* (aus *γαΐλειν*) ‘sich freuen, stolz sein’; — *δαλεῖν* (aus *δαΐλειν*) ‘anzünden, brennen’; — *δα-* (aus *δαΐ-*): *δέδαε* (Aorist) ‘er lehrte’, *δάήμεναι* (Aorist) ‘lernen, wissen’; — *χράειν* (aus *χράΐειν*) ‘anfallen, bedrängen’; — *νάειν* (aus *νάΐειν*) ‘fliessen’; — *λάειν* (aus *λάΐειν*) ‘sehen, anblicken’; — *cavére* ‘sich hüten’ mit dem Particip *cavtus* (aus *cavtus*) ‘sich hütend, vorsichtig’; — *pavére* ‘sich ängstigen’ mit dem Perfect *páví* ‘ich ängstigte mich’.

In Suffixen entspricht griechischem *α* lateinisches *a* kaum irgendwo und werden auch *βάλανος* neben *glans* ‘Eichel’ und *ἀράχνη* neben *aranea* ‘Spinne’, ‘Spinnweb’, deren letzteres dem Griechischen wohl nur entlehnt wurde, in dieser Beziehung nicht angeführt werden können. Eher dürfte man hier noch der abgeleiteten Verba auf *ᾱν* und *dre* gedenken, wie *ὄρω* ‘ich sehe’ aus *ὄράω* oder *αἰθέ* ‘ich liebe’ aus *αἰαθέ*, deren inneres *a* aber wahrscheinlich ursprünglich ein gedehntes war.

Man hat früher vielfach angenommen, dass jedes *α*, das sich in den indogermanischen Sprachen zeige, unbedingt ein ursprünglicher Laut sei, also beispielsweise auch in der urindogermanischen Form aller eben aufgeführten griechischen und lateinischen Wörter schon vorhanden gewesen sei. Das ist aber in dieser Allgemeinheit keineswegs richtig, und so führen wir hier insbesondere noch an, dass im Griechischen ein *α* nicht selten da steht, wo ursprünglich gar kein oder vielleicht nur ein unvollkommener vocalischer Laut seine Stelle hatte. So ist es der Fall im ganzen griechischen *σ*-Aorist, wie zum Beispiel in *ἔδησαμεν* ‘wir banden’, *ἔδησατε* ‘ihr bandet’, denen altindische Formen wie *ájāma* ‘wir gingen’, *ájāsta* ‘ihr ginget’ gegenüberstehen, auch in *φέλιπατε* ‘saget’ (Odyssee 3, 427 und 21, 198) und *φέλιπας* ‘du sagtest’ (Ilias 1, 106 und 108); — wahrscheinlich auch im ganzen Perfect wie zum Beispiel in *πεπολ-*

Θαμεν 'wir vertrauen', für πέποιθαμεν. — Oefters findet sich ein solches α im Griechischen auch auslautend und zwar da, wo theoretisch nur μ, das dann selbst aufgegeben wurde, zu erwarten gewesen wäre, so in Accusativen wie πόδα (für theoretisches πόδμ) 'den Fuss' im Gegensatz zum Beispiel zu ἄγρό-ν (für ἄγρό-μ) = altind. *dḡra-m* 'den Acker', in denen die o = a zur Wortgrundform gehören, und in ersten Personen wie ἦα (Ilias 5, 808; Odyssee 2, 313 und sonst) = altind. *ā'sam* (für theoretisches *ā's-m*) 'ich war' und ἦλα (Odyssee 4, 427; 433; 572 und 10, 309) = altind. *ā'jam* (für theoretisches *ā'i-m*) 'ich ging' im Gegensatz zu ἔφερο-ν = altind. *abhara-m* 'ich trug', in denen die o = a vor dem auslautenden Nasal zum Präsensstamm gehören.

### A (neben) E.

Die nächsten Beziehungen hat das a zum e. Das ergibt sich einmal schon daraus, dass das Altindische auch an der Stelle von griechischem und lateinischem e überhaupt nur den Vocal a zeigt, wie in *saptán-* neben ἑπτὰ = *septem* 'sieben', dann aber insbesondere auch daraus, dass im Gebiet des Griechischen und Lateinischen in nah zu einander gehörigen Formen das e häufig an die Stelle des a tritt und umgekehrt; den Grund solchen Lautwandels in jedem einzelnen Fall zu ermitteln, ist unsere Aufgabe nicht; uns genügt eine grössere Anzahl betreffender Beispiele vorzuführen.

Nicht selten zeigt das Griechische den Vocal α, wo das Lateinische sein e bietet, oder auch das Griechische bietet den Vocal ε, wo das Lateinische das alterthümlichere a hat. So ist es der Fall in *πιμ-πλά-ναι* 'füllen' neben *im-ple-o* (oder aus *im-pléō*?) 'ich erfülle'; — *χανδάνειν*, *pre-hendere* 'fassen, ergreifen'; — *τανύειν* neben *tendere* und auch *τείνειν* (aus *τέννειν*) 'spannen, dehnen' und *tenère* 'halten'; *ταναός* 'gestreckt' neben *tenuis* 'dünn'; — *βαλνειν* (aus *βάννειν*) 'schreiten' neben *venire* 'kommen'; — *βαστάζειν* 'tragen, bringen' neben *gestāre* 'tragen', *gerere* 'führen, bringen'; — *πτάρνυσθαι* neben *sternuere* 'niesen'; — *σπαίρειν* (aus *σπέρειν*) 'zucken, zappeln' neben *spernere* 'verachten'; — *πάλλειν* 'schwingen, schleudern, schütteln' neben *pellere* 'treiben, stossen'; — ferner in *ί-έ-ναι* 'auswerfen, senden' neben *sa-: satus* 'gesäet', *serō* (aus *si-sō*) 'ich säe'; — *πεταννύναι* 'ausbreiten' neben *patere* 'offen stehen'; — *μένειν* neben *manere* 'bleiben'. — Bei der Frage nach der Beschaffenheit der in den gegebenen Zusammenstellungen je zu Grunde liegenden griechisch-lateinischen Form bezüglich ihres

inneren Vocale wird man es im Allgemeinen entschieden als wahrscheinlich bezeichnen dürfen, dass jener Vocal kein anderer als das reine *a* war und aus ihm sich auf dieser oder jener Seite das *e* erst entwickelte, dass also zum Beispiel nur ein *pallō* 'ich schwinge, ich schüttele' griechisch-lateinisch war und nicht etwa eine mit dem lateinischen *pellō* 'ich treibe, ich stosse' genau übereinstimmende Form, in manchen Fällen aber hatte das Griechisch-lateinische auch wohl schon die Vocale *a* und *e* neben einander, wie zum Beispiel das Griechische in den oben angeführten *τανύειν* und *τείνειν* (aus *τένγειν*) 'spannen, dehnen'.

Wir geben noch einige weitere griechische und lateinische Formen, in denen die Vocale *a* und *e* einander gegenüberstehen: *δι-πλάξ*, *du-plex* 'doppelt', *σιμ-πλέξ* 'einfach'; — *ἀνάγκη* 'Zwang', *necesse* 'nothwendig'; — *φράσσειν* (aus *φράκκειν*) 'einschliessen' und *far-cire* 'vollstopfen, stopfen' neben *frequens* 'dicht, häufig'; — *ῥάπισ* (aus *Φράπισ*) 'Stab', *verpa* 'männliches Glied'; — *ἑκατόν*, *centum* 'hundert'; — *ῥατάνη* (aus *Φρατάνη*) 'Rührkelle', *vertere* 'drehen, wenden'; — *γαστήρ*, *venter* 'Bauch'; — *ἄβρος* 'üppig', *ebrius* 'trunken'; — *ῥάβδος* (aus *Φράβδος*) 'Ruthe, Stab', *verber* 'Ruthe, Geissel, Schlag'; — *μάνδαλος* 'Thürriegel', *μάνδρα* 'Hürde', *men-dum* 'Fehler'; — *ἄχην*, *egēnus* 'dürftig'; — *βραχύς*, *brevis* 'kurz'; — *ἐλαχύς* 'klein, kurz, gering', *levis* 'leicht'; — *ἀρχή* 'Beginnen, Ursprung', *ergō* 'wegen', 'desshalb, also'; — *βράσσειν* 'sieden, brausen', *fervere* 'sieden, wallen', *fretum* 'Meerenge'; — *δασύς*, *densus* 'dicht'; — *πάνυ* 'gar sehr', *penitus* 'völlig'; — *γάνος* 'Glanz, Schmuck', *gemma* 'Edelstein'; — *φαίνεσθαι* (aus *φάνγισθαι*) 'schei-nen, leuchten', *fenestra* 'Fenster'; — *ἄμη* 'Schaufel, Rechen', *emere* 'nehmen'; — *γαμβρός*, *gener* 'Schwiegersohn'; — *ἀμάω* neben *metō* 'ich mähe, ich ernte'; — *κάρᾱ* 'Kopf', *cerebrum* 'Gehirn'; — *καρκαίρειν* 'zittern, dröhnen, erbeben', *querqverus* 'kalt', 'kaltes Fieber'; — *μαρμαίρειν* (aus *μαρμάρκειν*) 'flimmern', *merus* 'lauter, rein'; — *μάρπτειν* 'ergreifen, fassen', *merx* 'Waare', *mercārī* 'er-handeln, erkaufen'; — *ἄρσην* 'männlich', *verrēs* 'Eber'; — *καλιᾶ* 'Hütte', *cella* 'Kammer'; — *σκαληνός* 'schief', *scelus* 'Vergehen, Verbrechen'; — *μᾶλλον* (aus *μάλιον*) 'mehr', *μάλιστα* 'am Meisten', *melior* 'besser'.

Auf der Seite des Lateinischen steht das *a* in: *lanx* neben *λεξάνη*, dial. *λακάνη* 'Schüssel'; — *lacertus* 'Oberarm' neben *ὠλέ-κρανον* 'Ellbogen'; — *laqueus* 'Strick, Schlinge' neben *λέπαδνον* 'breiter Lederriemen'; — *apis* 'Biene' neben *ἐμπίς* 'Stechmücke'; —

*daps* 'Festmahl' und auch *δαπάνη* 'Aufwand' neben *δειπνον* (aus *δέπινον*?) 'Mahl'; — *rapere* 'raffen, weggreissen', *ἐρέπτεσθαι* 'abrupfen, fressen, verzehren', *ὑπ-ερέπτειν* 'unten weggreissen'; — *lapis* 'Stein', *λέπας* 'kahler Fels, Klippe'; — *quattuor*, *τέτταρες*, *τέσσαρες* 'vier'; — *flagrare*, *φλέγειν* 'brennen'; — *magnus*, *μέγας* 'gross'; — *labrum* 'Wanne', *λέβης* 'Kessel, Becken'; — alt *assir*, *ἔαρ* (aus *ἔσαρ*) 'Blut'; — *castrare* 'entmannen' und *κάστωρ* 'Biber' neben *κεάζειν* (aus *κεσάζειν*) 'spalten'; — *janitrix*, *ἐνάτηρ* 'Bruders Frau'; — *anguis*, *ἔχιδνα* 'Schlange'; — *angvilla*, *ἔγχελυς* 'Aal'; — *nancisci* 'erlangen', *ποδ-ηνεκής* 'auf die Füsse reichend'; — *rancare* 'brüllen', *ῥέγκειν* 'schnarchen, schnauben'; — *ariēs* 'Widder', *ἔριφος* 'Böckchen'; — *ardea*, *ἔρωδιός* 'Reiher'; — *pariēs* 'Wand', *πέρας*, *πεῖρας* (aus *πέριος*) 'Gränze'; — *tarmes* 'Bohrwurm' neben *τέρειτρον* und auch *terebra* 'Bohrer'; — *spargere*, *σπείρειν* (aus *σπέρειν*) 'ausstreuen'; — *alacer* 'lebhaft, rasch, munter', *ἐλαύνειν* 'in Bewegung setzen, treiben'; — *callis*, *κέλευθος* 'Fusssteig, Weg'; — *pallidus* 'bleich', *πελλός* 'bleifarbig', *πελιός* 'schwärzlich, grau'; — *gallus* 'Hahn' neben *ἄγ-γελος* 'Bote', *ἄγγέλλειν* 'verkünden'; — *salix*, *ἐλίκη* 'Salweide'; — *malus* 'schlecht', *μέλεος* 'vergeblich, unglücklich'; — *vallum* 'Wall, Schutzwehr, Damm', *εἰλαρ* (aus *φέλναρ*?) 'Schutzwehr, Abwehr'; — *favisae* 'Steingrube', *χειρή*, *χειρή* (aus *χεῖρή*?) 'Grube, Loch'; — *favilla* 'dünne Asche, Flugasche', *φέψαλος* 'Sprühasche, fliegende Feuerfunken'.

Auch in Suffixen begegnet das Nebeneinanderliegen der Vocale *a* und *e*, so in *ῥαξ* neben *sorex* 'Spitzmaus'; — *μύαξ* 'Miesmuschel', *μύρεx* 'Purpurschnecke'; — *λάταξ* 'Tropfen, Neige', *latex* 'Tropfen, Nass'; — *οἶθαρ* neben *ὔβερ* 'Euter'; — in den ungeschlechtigen Bildungen auf *μα* und *men* wie *ὄνομα* neben *νόmen* 'Namen'; — in den Zahlwörtern *ἑπτὰ*, *septem* 'sieben', *ἐννέα*, *novem* 'neun' und *δέκα*, *decem* 'zehn'; — in Accusativen wie *πόδα* und *pedem* 'Fuss'; *πατέρα* und *patrem* 'den Vater' und anderen. — Mehrfach hat der Lateiner auch in suffixalen Theilen von Wörtern, die er dem Griechischen entlehnte, den Vocal *e* für *a* eintreten lassen, so in *paelex* = *πάλλαξ* 'Kebsweib, Geliebte'; — *talentum* = *τάλαντον* 'Talent, ein bestimmtes Gewicht'; — *camera* = *καμάρα* 'Gewölbe'; — *phaleræ* = *φάλαρα* 'Pferdeschmuck, Schmuck'; — *siser* = *σίσαρον* 'Zuckerwurzel, Möhre'.

Sehr deutlich fällt das Eintreten des lateinischen *e* für das *a* in den letztangeführten Formen unter den Gesichtspunct der Laut-

schwächung. Das *a* ist hier der unbedingt ältere Laut und wird unter dem Einfluss schwächerer Betonung in *e* übergegangen sein. Ebenso geschah es auch in zahlreichen Zusammensetzungen, wie *dis-jectus* 'auseinandergeworfen, zerstreut' und *con-jectūra* 'Muthmassung' neben *jacere* 'werfen'; — *in-fectus* 'ungethan' und *arti-fex* 'Künstler' neben *facere* 'machen'; — *al-lectāre* 'anlocken' und *dē-lectāre* 'anziehen, ergötzen' neben *lacere* 'locken'; — *in-eptus* 'unpassend' neben *aptus* 'passend'; — *con-ceptus* 'Empfängniss' und *au-ceps* 'Vogelfänger' neben *capere* 'fassen, fangen'; — *an-ceps* 'zweiköpfig', 'unentschieden' und *prae-ceps* 'vorgeneigt, eilig' neben *caput* 'Kopf'; — *per-petrāre* neben *patrāre* 'vollbringen'; — *in-tegro* 'unverletzt' neben *tangere* 'berühren'; — *per-egrīnus* 'fremd, ausländisch' neben *agro* 'Acker'; — *in-cestus* 'unsittlich, unkeusch' neben *castus* 'unschuldig, keusch'; — *con-centus* 'Melodie' neben *cantus* 'Gesang'; — *con-scendere* 'besteigen' neben *scandere* 'steigen'; — *con-demnāre* neben *damnāre* 'verurtheilen'; — *im-percere* neben *parcere* 'schonen'; — *con-ferctre* 'zusammenstopfen' neben *farcire* 'stopfen'; — *dis-cerpere* 'zerreißen' neben *carpere* 'pflücken, zerreißen'; — *dis-ertus* 'wohlgefügt, deutlich, beredt' neben *artus* 'eng, knapp'; — *in-ers* 'ungeschickt, träge' neben *ars* 'Kunst'; — *ex-pers* 'untheilhaft' neben *pars* 'Theil'; — *con-spergere* 'bestreuen, besprengen' neben *spargere* 'ausstreuen'; — *im-berbis* 'unbärtig' neben *barba* 'Bart'; — *in-ermis* 'unbewaffnet' von *arma* 'Waffen'; — ferner: *pel-lecebra* 'Verführerinn' neben *lacere* 'locken'; — *dē-pecisci* neben *dē-pacisci* und *pacisci* 'einen Vertrag schliessen'; — *per-peti* 'standhaft aushalten' neben *pati* 'leiden'; — *dē-fetisci* neben *fatisci* 'ermatten, ermüden'; — *in-gredi* 'hineinschreiten' neben *gradi* 'schreiten'. — *tībī-cen* 'Flötenbläser' und *corni-cen* 'Hornbläser' neben *canere* 'singen, blasen'.

Auch bei denjenigen Verben, die ihr Perfect durch Reduplication bilden, bietet sich eine ganz entsprechende Erscheinung, indem sie an der Stelle ihres inneren *a* in der Reduplicationssilbe regelmässig ein *e* aufweisen, bei je folgender Consonantenverbindung oder folgendem *r* aber auch das wurzelhafte *a* in *e* übergehen lassen, so in *cecidī* 'ich fiel' von *cadere* 'fallen'; — *cecinī* 'ich sang' von *canere* 'singen'; — *tetigit* 'ich berührte' von *tangere* 'berühren'; — *pepigī* 'ich setzte fest' von *pangere* 'festsetzen'; — *fefellī* 'ich täuschte' von *fallere* 'täuschen'; — *peperci* 'ich schonte' von *parcere* 'schonen'; — *peperi* 'ich gebar' von *parere* 'gebären'. Da im Griechischen die Reduplicationssilbe des Perfects regelmässig den Vocal *e* enthält

und auch das Lateinische ein paar alte reduplicirte Perfectformen mit *e* in der Reduplicationssilbe aufweist, ohne dass daneben der innere Vocal auch *e* oder *a* lautete, wie *memordî* 'ich biss' von *mordere* 'beissen' und *pepugî* 'ich stach' von *pungere* 'stechen', so reicht die Perfectreduplication mit durchgehendem Vocal *e* möglicher Weise schon in die griechisch-lateinische Zeit zurück.

Ausser in den aufgeführten Fällen ist der Wechsel von *a* und *e* innerhalb des Lateinischen sehr selten; er findet sich aber zum Beispiel noch in *gressus* 'Schritt' neben *gradî* 'schreiten'; — *fessus* 'ermüdet' neben *fatiscî* 'ermüden'; — *perinde* neben *pariter* 'ebenso'.

Innerhalb des Griechischen findet sich der Wechsel von *α* und *ε* namentlich in einer bestimmten Anzahl unabgeleiteter Verba, die das *ε* als inneren präsentischen Vocal und zwar in unmittelbarer Nachbarschaft eines *ρ*, *λ* oder Nasals, enthalten und im sogenannten zweiten Aorist, mehrfach auch im passiven Perfect, das *α* an die Stelle jenes *ε* treten lassen. Der Grund dieser Vocalveränderung beruht ohne Zweifel in alten Betonungsverhältnissen, was genauer zu verfolgen hier indessen nicht der Ort ist. Weiterhin bieten sich auch deutsche Verbalformen wie *helfen* — *half*, *gelten* — *galt*, *bergen* — *barg*, *bersten* — *barst*, *sterben* — *starb*, *werfen* — *warf* zum Vergleich und sprechen noch besonders dafür, dass solche Lautverhältnisse, wenn sich auch nichts Lateinisches mehr unmittelbar vergleichen lässt, wahrscheinlich noch über die griechisch-lateinische Zeit hinausreichten. Es sind hier anzuführen: *κείρειν* (aus *κέρρειν*) 'scheeren' mit dem Passiv-aorist *καρῆναι* 'geschoren sein'; — *πείρειν* (aus *πέρρειν*) 'durchbohren': *ἐπάρην* 'ich wurde durchbohrt'; — *δέρειν* 'schinden': *ἐδάρην* 'ich wurde geschunden'; — *σπείρειν* (aus *σπέρρειν*) 'ausstreuen': *ἐσπάρην* 'ich wurde ausgestreut' und Perfect *ἔσπαρται* 'es ist ausgestreut'; — *φθείρειν* (aus *φθέρρειν*) 'zerstören': *ἐφθάρην* 'ich wurde zerstört' und *ἔφθαρται* 'es ist zerstört'; — *δέρκεσθαι*: Aorist *δρακεῖν* 'sehen'; — *τέρπειν* 'erfreuen': *ἐτάρπην* und auch *ἐτάρφθην* 'ich wurde erfreut'; — *πέρδεσθαι*: *παρδεῖν* 'furzen'; — *πέρθειν*: *πραθεῖν* 'zerstören'; — *τρέπειν* 'drehen, wenden': *ἔτραπον* 'ich drehete', *τραφθεῖς* und Perfect *τετραμμένος* 'gewandt'; — *δρέπειν* 'abpflücken': *δραπών* 'abpflückend'; — *βρέχειν* 'benetzen': *ἐβράχην* 'ich wurde benetzt'; — *τρέφειν* 'ernähren': *ἔτραφον* 'ich ernährte' und Perfect *τέθραμμαι* 'ich bin ernährt'; — *στρέφειν* 'wenden': *ἐστράφην* 'ich wurde gewandt' und Perfect *ἔστραπται* 'es ist gewandt'; — *στέλλειν* 'in Stand setzen, ausrüsten': *ἐστάλην* 'ich wurde in Stand gesetzt'



und ἔσταλται 'es ist in Stand gesetzt'; — ἐν-τέλλειν 'auftragen': ἐν-τέταλται 'es ist aufgetragen'; — εἶλειν (aus *φέλγειν*) 'drängen': ἐφάλην 'ich wurde gedrängt'; — πλέκειν 'flechten': ἐπλάκην 'ich wurde geflochten'; — κλέπτειν 'stehlen': κλαπῆναι 'gestohlen sein'; — λέπειν 'abschälen': λαπῆναι 'abgeschält sein'; — τέμνειν (auch τάμνειν) 'schneiden': ἔταμον 'ich schnitt'; — κτείνειν (aus κτέν-*γειν*) 'tödten': ἔκτανον 'ich tödtete'; — φεν- 'tödten' mit dem Aorist ἔπεφνον (aus ἔπεφενον) 'ich tödtete', aber dem Perfect πέφαται 'er ist getödtet'. — Neben dem aoristischen, ἔδραμον 'ich lief' wird wohl auch ein altes präsentisches δρέμειν bestanden haben. — Sonst sind hier noch als mehr vereinzelt stehende Verbalformen anzuführen: πάσχειν (aus πάθσκειν) 'leiden' neben dem Futur πείσομαι (aus πένθσομαι) 'ich werde leiden' — und χαν-*δάνω* 'ich fasse' neben dem Futur χείσομαι (aus χένδσομαι) 'ich werde fassen'. — Die öfter angenommene Zugehörigkeit des homerischen ἐπὶ... ἐάφθῃ (?) (für ἐάφθῃ) 'es folgte nach' (Ilias 13, 543 und 14, 419) zu ἔπεσθαι 'folgen' ist wenig wahrscheinlich.

Noch andere griechische Bildungen, die das Wechselverhältniss zwischen α und ε zeigen, sind die schon genannten: τανύειν und τείνειν (aus τένγειν) 'spannen, dehnen', τάμνειν und τέμνειν 'schneiden' und κάστωρ 'Biber' und κεάζειν (aus κεσάζειν) 'spalten'; — ferner: ἄτρακτος 'Spindel' neben τρέπειν 'drehen, wenden'; — σκάπτειν 'graben, hacken' und σκέπαρνον 'Beil'; — κράτιστος 'der Stärkste' neben κρείσσων (aus κρέτjων) 'stärker'; — ἄγρ-*-υπνία* 'Schlaflosigkeit' und ἐγείρειν 'wecken'; — βάθος neben βένθος 'Tiefe' und πάθος 'Leiden, Schmerz' neben πένθος 'Trauer'; — ἄστυ, *φάστυ* 'Stadt' neben homerischem ἄ-*φεσα* 'ich verweilte'; — ἄγχουσα und ἔγχουσα (ein Färbekraut); — ἄγχι neben ἐγγύς 'nahe'; — νάννας und νέννος 'Oheim'; — ταρσός 'Darre zum Trocknen' und τέρσεσθαι 'trocken werden'; — μάρτυρ 'Zeuge' und μέριμνα 'Sorge'; — φαρέτρᾱ 'Köcher' und φέρειν 'tragen'; — βδάλλειν 'saugen, melken' und βδέλλα 'Blutegel'. — Mehrfach tritt der Wechsel zwischen α und ε in Suffixen hervor, so in πεντα-*ετής* 'fünfjährig', πεντά-*γραμμον* 'aus fünf Linien gebildete Figur' und andern Zusammensetzungen neben πέντε 'fünf'; — ἄ-*πειρέσιος* 'unbegrenzt, unendlich' neben πείρας 'Gränze'; — ἐλάνη und ἐλένη (bei Hesych) 'Fackel'; — ποιμαίνειν (aus ποιμάνγειν) 'weiden, hüten' und ποιμέν- 'Hirt'; — ἄχερδος und ἄχερδος 'wilder Birnbaum'; — Pluraldativen wie πατράσι 'Vätern' neben πατέρ- 'Vater' und ἀνδράσι 'Männern' neben ἀνέρ- 'Mann'.

Sehr gewöhnlich und wahrscheinlich auch in manchen der bereits aufgeführten Fälle beruht der Wechsel zwischen  $\alpha$  und  $\epsilon$  auf dialektischer Verschiedenheit, die in grösserer Ausführlichkeit zur Darstellung zu bringen uns zu weit führen würde. Es mag hier zu bemerken genügen, dass in den Formen, die überhaupt den in Frage stehenden Vocalwechsel zeigen, das Dorische mehr den Vocal  $\alpha$ , das Ionische das  $\epsilon$  bevorzugt. An einzelnen Bildungen mögen genannt sein: *τρέπω* 'ich wende', dorisch *τράπω*; — *τρέχω* 'ich laufe', dorisch *τράχω*; — *τρέφω* 'ich ernähre', dorisch *τράφω*; — *στρέφω* 'ich wende', dorisch *στράφω*; — *λεκάνη* 'Schüssel, Becken', dorisch *λακάνη*; — *ἄρσην* 'männlich', ionisch *ἔρσην*. — *ῥάμφος* 'krummer Schnabel', ionisch *ρέμφος*; — *ἄττελαβος* 'ungeflügelte Heuschrecke', ionisch *ἄττελεβος*; — *βάραθρον* 'Abgrund', ionisch *βέρεθρον*; — *θάρσος* 'Muth', äolisch *θέρσος*. — Die homerische Sprache hat neben *θάρσος* 'Muth' und *πολυ-θαρσής* 'muthvoll' die zugehörigen Eigennamen *Θερσίτης*, etwa 'Frechling', *Πολυ-Θερσείδης* (Odyssee 22, 287) und *ἄλι-θέρησης*. — In suffixalen Worttheilen zeigen den dialektischen Wechsel zwischen  $\alpha$  und  $\epsilon$ : *μέγεθος* 'Grösse', dorisch *μέγαθος*; — *ψίαθος* 'Binsendecke', ionisch *ψιεθος*; — *Ἄρτεμις*, dorisch *Ἄρταμις*; — *τέσσαρες* 'vier', ionisch *τέσσερες*; — *ψαφρός* 'rauh, struppig', ionisch *ψαφερός*; — *ιερός* 'heilig', dorisch *ιαρός*; — *σκιερός* 'schattig', dorisch *σκιαρός*; — *φιαρός* 'glänzend', ionisch *φιερός*; — *χλιαρός* 'lauwarm', ionisch *χλιερός*; — *φέψαλος* 'fliegende Asche', ionisch *φέψελος*; — *σialον* 'Speichel', ionisch *σιελον*; — *φιάλη* 'Trinkschaale', ionisch *φιέλη*; — *πιέζω* 'ich drücke', dorisch *πιάζω*. — Die abgeleiteten Verba auf *άω* pflegen im Ionischen auf *έω* auszugehen und so lautet zum Beispiel *όράω* 'ich sehe' ionisch *όρέω*. — Weiter schliessen sich an: *ότε* 'als', dial. *όκα*; *τότε* 'damals', dial. *τόκα*; — *άλλοτε* 'zu einer anderen Zeit', äolisch *άλλοτα*; — *έπειτα* 'darauf', ionisch *έπειτεν*; — *ένεκα* und *ένεκεν* 'wegen', neben denen auch noch das adverbelle *κέν* 'etwa, wohl', dorisch *κά*, genannt sein mag.

### E.

Die Uebereinstimmung des Griechischen und Lateinischen in der Verwendung des  $\epsilon$  tritt in ausserordentlich vielen Bildungen entgegen, für deren im Griechisch-lateinischen zu Grunde liegende Formen wir also auch das  $\epsilon$  annehmen dürfen. Ja in weitem Umfange wird auch noch weit über die griechisch-lateinische Zeit

hinaus die gleiche Vocalfärbung durch ferner verwandte Sprachen als eine schon uralte erwiesen, was wir hier nicht genauer verfolgen. Wir nennen zunächst eine Anzahl von unabgeleiteten Verbalformen, die im Griechischen und Lateinischen übereinstimmend inneres *e* enthalten: *τι-θέναι* 'setzen, legen, stellen, machen', *-dere* (oder zunächst aus *-dare*?) 'legen, thun', in *crē-dere* 'glauben', *ad-dere* 'hinzuthun, hinzufügen', *ab-dere* 'wegthun, verbergen', *con-dere* 'errichten, begründen', *per-dere* 'zu Grunde richten'; — *νέω* = *νεό* 'ich spinne, ich webe'; — *πέκειν*, *pectere* 'kämmen'; — *πλέκειν*, *plectere* 'flechten', *am-plecti* und *com-plecti* 'umschliessen, umfassen'; — *ἔπείσθαι*, *sequi* 'folgen'; — *σκέπτεσθαι*, *specere* 'schauen'; — *ἐν-έπειν* 'sagen, melden', *ἐννεπε* (aus *ἐν-σεπε*) = *in-sece* 'sage, melde'; — *κλέπτειν*, *clepere* 'stehlen'; — *πέτεσθαι* 'fliegen', *πίπτειν* (aus *πί-πτειν*) 'fallen', *petere* 'hinzueilen, an-gehen, bitten'; — *λέγειν* 'lesen, sammeln, sagen', *legere* 'sammeln, lesen'; — *ἀλέγειν* 'sich kümmern', *neg-legere* 'sich nicht kümmern'; — *στέγειν*, *tegere* 'bedecken'; — *ὀρέγειν*, *ὀρεγνύναι* 'recken, strecken', *regere* 'richten, lenken'; — *ἔδειν*, *edere* 'essen'; — *ἕζεσθαι* (aus *ἕδζεσθαι*) 'sich setzen', *sedere* 'sitzen', *ἵζειν* (aus *σί-σεδζειν*) 'setzen, sich setzen', *stidere* (aus *sisdere*, *sisedere*) 'sich setzen'; — *μέδεσθαι* 'Sorge tragen, bedenken', *μέδειν* 'walten, schalten', *meditari* 'überdenken, sinnern'; — *εἶναι* (aus *ἔσμεναι*), *esse* 'sein', *ἐστὶ* = *est* 'es ist'; — *τρέειν* (aus *τρέσειν*) 'zittern', *terrere* (aus *tersere*) 'schrecken'; — *τείνειν* (aus *τένζειν*), auch *τανύειν*, *tendere* 'spannen, dehnen', *tenere* 'halten'; — *γίγνεσθαι* (aus *γίγνεσθαι*) 'entstehen' mit Aorist *γενέσθαι* 'entstanden sein', *gignere* (aus *gigenere*) 'erzeugen' mit Perfect *γενῆ* 'ich erzeugte'; *γένος* = *genus* 'Geschlecht'; — *τέγγειν*, *tingere* (für *tengere*) 'benetzen, färben'; — *πενθ*: *πείσομαι* (aus *πένθσομαι*) 'ich werde leiden', *of-fendere* 'Schaden leiden', 'anstossen, beschädigen', *dē-fendere* 'abwehren, vertheidigen'; — *ρέμβειν* 'herumdrehen', *vergere* 'sich wenden, sich neigen'; — *τρέμειν*, *tremere* 'zittern'; — *βρέμειν*, *fremere* 'brummen, brausen, rauschen'; — *χρεμίζειν* 'wiehern', *frendere* 'knirschen' (mit den Zähnen); — *φέρειν*, *ferre* 'tragen'; — *εἴρειν* (aus *ἔρζειν*), *serere* 'an einander reihen'; — *τείρειν* (aus *τέρζειν*) 'quälen', *terere* 'reiben'; — *μείρεσθαι* (aus *μέρζεσθαι*) 'zu Theil erhalten', *mereri* 'sich verschaffen, verdienen'; — homer. *ἀπό-φερσε* (Aorist) 'er riss fort', *verrere* 'fegen, kehren, auskehren'; — *έρπειν*, *serpere* 'schleichen, kriechen'; — *πέρδωσθαι*, *pédere* (aus *perdere*) 'furzen'; — *κέλλειν* 'treiben, antreiben, landen',

ὀ-κέλλειν 'stranden lassen, stranden', *per-cellere* 'erschüttern, niederwerfen', *re-cellere* 'zurückschnellen', 'zurückbeugen'; — ἐλεῖν (Aorist) 'nehmen, wegnehmen', *vellere* 'rupfen, ausreissen'.

Die hauptsächlichsten übrigen unabgeleiteten Verba, die so entweder nur im Griechischen oder nur im Lateinischen begegnen, reihen wir noch an: δέω 'ich binde'; — δέατο 'er schien' (Odyssee 6, 242); — φρε- 'lassen' (in Verbindung mit δια-, εἰς- oder ἐκ-): -φρές 'lasse'; — φλέω 'ich fliesse über, ich strotze'; — φρέομαι 'ich lasse ertönen'; — φλεθ 'ich weine', 'ich beweine'; — τίπτειν (aus τίτεκειν) mit Aorist τεκεῖν 'erzeugen, gebären'; — ἐνεκ- 'tragen', in den Aoristformen ἐνεγκεῖν und ἐνεῖται; — ἀλέξειν 'abwehren'; — ἀέξειν, ἀφέξειν 'mehren, vergrössern'; — *texere* 'weben'; — *plectere* 'strafen'; — *flectere* 'biegen'; — *nectere* 'knüpfen'; — τρέπειν 'wenden'; — *Feπ-*: εἶπεῖν (aus *FeFeπεῖν*; Aorist) 'sagen'; — *πρέπειν* 'sich auszeichnen'; — βλέπειν 'blicken, sehen'; — δρέπειν 'abpflücken'; — σκέπειν 'bedecken'; — ῥέπειν 'sich neigen, sich senken'; — λέπειν 'abschälen'; — ἔψειν 'kochen'; — δέψειν 'kneten' (*depsere* ist entlehnt); — *strepere* 'rauschen'; — *crepāre* 'klappern' mit Perfect *crepui* 'ich klapperte'; — *κεντ-*: Aorist κένσαι (aus κέντσαι; Ilias 23, 337) 'stacheln'; — *metere* 'mähen, ernten'; — *vetāre* 'verbieten' mit Perfect *vetui* 'ich verbot'; — φλέγειν 'brennen'; — ψέγειν 'tadeln'; — ῥέζειν (aus ῥέγγειν) mit der Nebenform ῥοδεῖν 'thun'; — dial. ῥέζειν (aus ῥέγγειν) 'färben'; — σέβειν, σέβεσθαι 'scheuen, verehren'; — σκεδάννυμι und κεδάννυμι 'ich zerstreue'; — χέζειν (aus χέδγειν) 'scheissen'; — τρέχειν 'laufen'; — βρέχειν 'benetzen'; — δέχεσθαι 'annehmen'; — ἔχειν (aus σέχειν) 'haben, halten' und ἴσχειν (aus σίσχειν) 'halten, hemmen'; — *λεχ-* 'legen': Aorist ἔλεξε 'er legte' und ἐλέξατο 'er legte sich'; — *vehere* 'tragen, bringen'; — ἔχθειν 'hassen'; — ἐρέχθειν 'zerreißen'; — τρέφειν 'ernähren'; — δέφειν 'kneten, drücken'; — στέφειν 'bekränzen'; — στρέφειν 'drehen'; — ἐρέφειν 'überdecken'; — ψέφειν 'zerreiben'; — *σχεθεῖν* (Aorist) 'halten, zurückhalten'; — ἔθειν 'gewohnt sein'; — ἐρέθειν 'reizen'; — βδέω (aus βδέσω) 'ich lasse Wind'; — θέσσασθαι (Aorist) 'anflehen'; — σβέννυμι (aus σβέσνυμι) 'ich lösche'; — νέομαι (aus νέσομαι) 'ich kehre zurück, ich komme'; — ζέω (aus ζέσω) 'ich siede'; — ἔννυμι (aus *Feσνυμι*) 'ich bekleide'; — homer. ἄφεσα (Aorist) 'ich hielt mich auf'; — ξέω (aus ξέσω) 'ich schabe, ich kratze'; — *queri* (aus *questi*) 'sich beklagen'; — *gerere* (aus *gesere*) 'führen, tragen'; — *com-pescere* (aus *-pescere*) 'ein-

zwängen, bezähmen'; — *κτείνειν* (aus *κτένγειν*) 'tödten'; — *πένεσθαι* 'arbeiten, dürftig sein'; — *φεν* 'tödten': Aorist *ἔπεφνον* (aus *ἔπεφενον*) 'ich tödtete'; — *θείνειν* (aus *θένγειν*) 'schlagen'; — *στένειν* 'seufzen'; — *στείνειν* (aus *στένγειν*) 'verengen, voll stopfen'; — *σθένειν* 'stark sein'; — *μεν* 'denken' in *re-minisci* (aus *-menisci*) 'sich erinnern', *memini* (aus *mementi*) 'ich erinnere mich'; — *γέντο* 'er ergriff'; — *δέγκειν* oder *δέγχειν* 'schnarchen'; — *φέγγειν* 'leuchten, glänzen'; — *φθέγγεσθαι* 'einen Laut von sich geben'; — *ἐλέγχειν* 'beschimpfen, überführen'; — *σπένδειν* 'Trankopfer ausgiessen'; — *τένδειν* 'benagen, verzehren'; — *πέμπειν* 'schicken'; — *χρέμπτεσθαι* 'sich räuspern'; — *ἀτέμβειν* 'verletzen'; — *στέμβειν* 'stampfend erschüttern'; — *μέμψεσθαι* 'tadeln'; — *pendere* 'wägen, abwägen'; — *pendere* 'hängen' mit Perfect *pependi* 'ich hing'; — *censere* 'schätzen' mit Perfect *census* 'geschätzt'; — *sensire* 'fühlen, empfinden' mit dem Particip *sensī* 'ich fühlte, ich empfand'; — *τέμνειν* 'schneiden'; — *τεμ*:- Aorist *τετμεῖν* (aus *τετεμεῖν*) 'treffen, antreffen'; — *γέμειν* 'voll sein'; — *δέμειν* 'bauen'; — *νέμειν* 'austheilen'; — *κρεμάννῃμι* 'ich hänge', *κρέμαμαι* 'ich hänge, ich schwebe'; — *emere* 'nehmen, kaufen' nebst den Zusammensetzungen *prōmere* (aus *prō-emere*) 'her-vorholen', *cōmere* (aus *com-emere*) 'zusammennehmen, ordnen', *dē-mere* (aus *dē-emere*) 'wegnehmen', *sūmere* (aus *sus-emere*) 'annehmen, nehmen' und anderen; — *premere* 'drücken'; — *con-temnere* 'ver-achten'; — *gemere* 'seufzen'; — *ἔρωςθαι* und *εἶρωςθαι* (aus *ἔρωςθαι*) 'fragen'; — *κείρειν* (aus *κέρρειν*) 'scheeren', 'abnagen, auf-zehren'; — *κεράννῃμι* 'ich mische'; — *πέρρημι* 'ich verkaufe'; — *ἀγείρειν* (aus *ἀγέρρειν*) 'versammeln'; — *δέρειν* und *δείρειν* (aus *δέρρειν*) 'schinden, quälen'; — *φθείρειν* (aus *φθέρρειν*) 'verder-ben, zu Grunde richten'; — *θέρειν* 'erwärmen'; — *σπείρειν* (aus *σπέρρειν*) 'säen'; — *στέρεσθαι* 'beraubt sein'; — *εἶρειν* (aus *ἔφρρειν*) 'sagen'; — *ἀείρειν* (aus *ἀφέρρειν*) 'erheben'; — *ἔρρειν* 'gehen, fortgehen'; — *cernere* 'scheiden, unterscheiden'; — *com-perire* 'erfahren' mit Perfect *com-peri* 'ich erfuhr' und *re-perire* 'auffinden' mit Perfect *re-peri* 'ich fand auf'; — *δέρχεσθαι* 'sehen'; — *τέρπειν* 'erfreuen'; — *στέργειν* 'lieben'; — *ἀμέργειν* 'ab-pflücken'; — *ἔργειν* und *εἶργειν* (aus *ἐφέργειν*?) 'einschliessen, abhalten'; — *φέρβειν* 'weiden, füttern'; — *ἀμέρδειν* 'berauben'; — *ἔρδειν*, Nebenform von *ῥέζειν* (aus *ἔφργγειν*, *ἔφργγειν*) 'thun'; — *ἔρχεσθαι* 'kommen'; — *κέρχνην* 'trocken machen, heiser machen'; — *σπέρχεσθαι* 'sich drängen, eilen'; — *πέρθειν* 'zerstören'; —

τέρσεσθαι 'trocken werden'; — *vertere* 'wenden, drehen'; — *stertere* 'schnarchen'; — *tergere* 'abwischen'; — *mergere* 'eintauchen'; — *fervere* 'sieden'; — *κέλεσθαι* 'antreiben'; — *πέλιν* und *πέλεσθαι* 'sich bewegen, sein'; — *τέλλειν* 'aufgehen', *ἀνα-τέλλεσθαι* 'aufgehen', *περι-τέλλεσθαι* 'herumlaufen'; — *θέλιν* und *ἐθέλιν* 'wollen, bereit sein'; — *σκέλλειν* 'trocken machen'; — *στέλλειν* 'zu Stande bringen, ausrüsten'; — *μέλιν* 'am Herzen liegen'; — *μέλλειν* 'beabsichtigen, im Begriff sein'; — *εἶλιν* (aus *φέλγειν*) 'drängen, einschliessen'; — *ex-cellere* 'hervorragen'; — *μέλπειν* 'singen, besingen'; — *ἐλπεςθαι* 'hoffen, vermuthen', *ἐλπιν* 'hoffen lassen'; — *θέλγειν* 'streicheln, bezaubern'; — *ἀμέλγειν* 'melken'; — *μέλδεσθαι* 'zerschmelzen', *μέλδιν* 'schmelzen. machen'; — *ἐλδεσθαι* 'wünschen'; — *πνέω*, *πνέω* 'ich wehe, ich hauche'; — *πλέω*, *πλέω* 'ich schiffe'; — *δέομαι*, *δέφομαι* 'ich bedarf, ich verlange', *δέω*, *δέω* 'ich bedarf, ich ermangele', *δεῖ*, *δέφει* 'es ist nöthig'; — *χέω*, *χέω* 'ich giesse'; — *θέω*, *θέω* 'ich laufe'; — *νέω*, *νέω* 'ich schwimme'; — *ρέω*, *ρέω* 'ich fliesse'; — *ἀλέομαι*, *ἀλέφομαι* 'ich vermeide'.

An weiteren griechischen und lateinischen Formen mit übereinstimmendem *e*, die also so auch auf zu Grunde liegende griechisch-lateinische Bildungen mit innerem *e* zurückweisen, nennen wir noch: *δέκα* = *decem* 'zehn'; — *ἐξ* = *ex* 'aus'; — *δεξιός*, *δεξιτερός*, *dexter* 'rechts befindlich'; — *ἕξ* = *sex* 'sechs'; — *ἐκας* 'fern', *secus* 'anders'; — *νέκυς* 'Leichnam, Todter', *necare* 'tödten', *nex* 'Ermordung'; — *τέκτων* 'Verfertiger, Zimmermann', *τέχνη* 'Kunst', *texere* 'weben'; — *ἐπτά* = *septem* 'sieben'; — *ἀνεψιός* 'Geschwistersohn', *νεπός* 'Enkel, Nefte', *neptis* 'Enkelin, Nichte'; — *λέπειν* 'schälen, abschälen', *λεπτός* 'fein, zierlich', *lepor* 'Feinheit, Anmuth'; — *lepus*, dial. *λέπορις* 'Hase'; — *κρέμβαλον* 'Klapper', *crepāre* 'knarren, klappern'; — *κνέφας* 'Dunkelheit', *crepusculum* 'Dämmerung'; — *τέφρα* 'Asche', *τεπέρε* 'warm sein'; — *ἔτι* 'noch' — *et* 'und'; — *τετράζειν* 'gackern', *tetrinnāre* 'schnattern'; — *ἔτος* 'Jahr', *vetus* und *vetustus* 'alt'; — *ῥεσμον*, *rēmus* (aus *retmus*) 'Ruder'; — *ἐγώ* = *ego* 'ich'; — *πέδη* 'Fessel', *pedica* 'Schlinge', *im-pedire* 'verhindern', *com-pescere* (aus *com-pedescere*) 'einzwängen, bezähmen'; — *πεζός*, *pedes* 'Fussgänger', *ped-* 'Fuss', *ἀργυρό-πεζα* 'silberfüssige'; — *λέχος*, *lectus* 'Bett'; — *νέφος*, *νεφέλη* 'Gewölk', *nebula* 'Dunst, Nebel, Wolke'; — *μέσσος*, *μέσος*, *medius* 'in der Mitte befindlich'; — *ἐθύν* 'gewohnt sein', *svescere* 'gewohnt werden'; — *ἔσθής*, *vestis* 'Kleid'; — *ἑσπέρα*, *ἑσπερος*, *vesper*

‘Abend’; — ἔαρ, *Féar*, *vér* (aus *veser*) ‘Frühling’; — χθές, *herí* ‘gestern’, *hesternus* ‘gestrig’; — Ἑστία, *Vesta* ‘Göttinn des Hauses und Heerdes’; — πέος, *pénis* (aus *pesnis*) ‘männliches Glied’; — ἔνδον ‘drinnen’, alt *endo* ‘in, drin’; — κέντρων, *centó* ‘Lappenwerk, Flickwerk’; — γένεσις ‘Geschlecht, Erzeugung’ = *gens* ‘Geschlecht’; — γένυς ‘Kinnbacke’, *gena* ‘Wange’; — ἔνος ‘alt’, *senex* ‘Greis’; — μένος ‘Muth, Zorn’, *mens* ‘Sinn, Verstand’, *re-minisci* (für *re-menisci*) ‘sich erinnern’; — μήν (aus μένς) = *mens*-, *mensis* ‘Monat’; — ἄελλα, ἄφελλα ‘Sturm’, *ventus* ‘Wind’; — νέμος ‘Weideplatz, Hain’ = *nemus* ‘Hain’; — ἓν ‘eins’, *semel* ‘einmal’; — ἐρέβινθος, *eroum* ‘Kichererbse’; — κεραός ‘gehörnt’, *cervus* ‘Hirsch’; — μουσ-κέλενδρον ‘Mäusedreck’; — κερκυθαλὶς ‘Reiher’, *querquedula* ‘Krickente’; — πέρα ‘drüber hinaus’, *per-egre* ‘in anderem Lande’, *perendié* ‘übermorgen’, *per* ‘durch’, *περί* ‘um’, *per-* ‘sehr’, *πέρ* ‘sehr’, ‘obgleich’, *πέρυσσι* ‘im anderen Jahre, im vorigen Jahre’; — πείρα (aus *πέρια*), *pericu-lum* ‘Versuch’; — *πέρνημι* ‘ich verkaufe’, *pretium* ‘Werth, Preis’; — *πτέρνα* ‘Ferse’, *pernāx* ‘gut zu Fuss’; — *πέρθειν* ‘zerstören, zu Grunde richten’, *pestis* (aus *perstis*) ‘Verderben’; — *τέρμα*, *ter-minus* ‘Gränze, Ziel’; — *τέρσεσθαι* ‘trocken werden’, *terra* ‘Erde’; — ἄ-γείρειν ‘versammeln’, *grex* ‘Heerde’; — *φρέαρ* ‘Brunnen’, *fervere* oder *fervere* ‘wallen, brausen’, *fretum* ‘Brandung’; — ἐρύεσθαι, *servare* ‘schützen, bewahren’; — *στεῖρα* (aus *στέρια*) ‘Unfruchtbare’, *sterilis* ‘unfruchtbar’, *στερεός* ‘starr, fest’; — ἄ-στέρ-, *stella* ‘Stern’; — *σμερδαλέος*, *σμερδνός* ‘entsetzlich, scheusslich’, *merda* ‘Koth’; — *νεφροί*, dial. *nefronés* ‘Nieren’; — ἄμέργειν ‘abstreifen, pflücken’, *merga* ‘Getraidegabel’, *merges* ‘Garbe’; — *εἴρειν* (aus *φέρειν*) ‘sagen’, *verbum* ‘Wort’; — κέλης ‘Rennpferd’, *celer* ‘schnell’; — *πέλλα* ‘Melkfass’, *pelvis* ‘Schüssel, Becken’; — *πέλλα*, *pellis* ‘Haut, Fell’, ἄ-πελος ‘hautlos, unverharscht’, *έρυσί-πελας* ‘Hautröthe’; — μέλι, *mel* ‘Honig’; — ἔλωρ, *Fέλωρ* ‘Beute, Raub’, *vellere* ‘rauben, abreissen, ausreissen’; — ἔλδεσθαι ‘wünschen, verlangen’, *velle* ‘wollen’; — λέων, *λέων*, *leó* (letzteres aber wohl entlehnt) ‘Löwe’.

Auch in suffixalen Worttheilen und im Auslaut stehen griechisches und lateinisches *e* öfter einander gegenüber, so in: *uter* = *πότερος* ‘welcher von beiden’; — *δεξιτερό-*, *dextero-* ‘rechts befindlich’; — *ἐλεύθερος*, *libero-* ‘frei’; — *χειμερινός*, *hibernus* ‘winterlich’; — *τέρετρον*, *terebra* ‘Bohrer’; — *πατέρ* = *pater-* ‘Vater’; — *μητήρ* = *māter-* ‘Mutter’; — *γαστέρ*-, *venter* ‘Bauch’; —



ἔσπερο- = *vespero*- 'Abend', — ὑπέρ, *super* 'über'; — in τέ = *que* 'und'; — ἦ-έ, ἦ-ἔ, *ve* 'oder'; — πέντε = *quinque* 'fünf'; — in Vocativen wie ἄνθρωπε 'Mensch', *domine* 'Herr'; — in ῥοφέω (aus σροφέω) = *sorbeo* 'ich schlürfe' und den übrigen ebenso abgeleiteten Verben; — in imperativischen Formen wie λέγε 'sage' = *lege* 'lies', ἄγε = *age* 'treib', 'wohlan', ἔστε = *este* 'seid', φέρετε = *ferre* 'tragt, bringt', und anderen.

#### A (neben) O.

In ganz ähnlicher Weise wie das *e* zeigt auch das *o*, das ebenso im Griechischen als im Lateinischen ein sehr gewöhnlicher Laut ist, die nächsten Beziehungen zum *a*, ja es scheint, wenn wir das Altindische zum Vergleich heranziehen, auch im *a* seine einzige Quelle zu haben: das Altindische bietet dem griechischen und lateinischen *o* gegenüber regelmässig sein *a*, wie zum Beispiel in *avi-s* neben *ōis*, *ōfis* = *ovis* 'Schaf' oder in *ashtāu* neben *ōktō* = *octo* 'acht'. Wie weit nun aber bei solcher Schreibweise besondere Lautmodifikationen unbezeichnet geblieben sein mögen und in wie fern etwa auch für die älteste indogermanische Sprache schon von einem Vocal *o* gesprochen werden kann, das genauer zu bestimmen, haben wir keine Mittel mehr in Händen. Unsere Aufgabe beschränkt sich darauf, aus dem unmittelbaren Vergleich von Griechisch und Lateinisch und aus diesen einzelnen Sprachen selbst zu ermitteln, was sich für die Beziehungsverhältnisse, für die Geschichte des *o* ergibt. Nach allen Richtungen aber tritt seine nächste Verwandtschaft mit dem *a* entgegen.

In manchen Formen haben wir das *o* entweder nur auf lateinischer Seite und im Griechischen ihm gegenüber noch das *a*, oder auch umgekehrt. Wir nennen zunächst ein paar Verba, die dieses Verhältniss zeigen: *di-dónai* neben *dare* 'geben'; — *πορεῖν* (Aorist) 'geben, spenden' neben *parere* 'gebären'; — *λοεῖν*, *λοφεῖν* und *λούειν* neben *lavere* und *lavare* 'waschen, baden'; — *πτοεῖν* 'scheuchen, schrecken' neben *pavere* 'sich ängstigen' mit dem Perfect *pávī* 'ich ängstigte mich'; — *λάσκειν* (aus *λάσσειν*) mit Aorist *λακεῖν* 'tönen, sprechen' neben *λοφῖ* 'sprechen'; — *di-dάσκειν* (aus *di-dάχσκειν*) neben *docere* 'lehren' mit dem Particip *doctus* 'gelehrt'; — *δάμνημι*, *δαμάω* und *δαμάζω* neben *domo* (aus *domaō*) 'ich zähme'; — *χαίρειν* (aus *χάρσσειν*) 'sich freuen', *horti* und *hortiari* 'Lust machen, ermuntern'; — *βάλλειν* 'werfen' neben *volare* 'fliegen'. — Es scheint natürlich, bei solchem Nebenein-

anderliegen von *a* und *o* die je zu Grunde liegenden griechisch-lateinischen Formen sich nur mit dem Vocal *a* zu denken, der auf der einen Seite später unversehrt erhalten geblieben, auf der anderen aber zum dunkleren *o* entwickelt wäre. Gleich das Verhältniss von *δο-δόναι* zu *dare* 'geben' aber erweist, dass so zu schliessen nicht erlaubt ist. Das Lateinische hat neben *dare* 'geben' auch alte Formen wie *duint* 'sie mögen geben', das aus *do-int* (= *δοῖεν*) hervorgegangen sein wird, und im Griechischen schliesst sich an *δο-δόναι* 'geben' auch *δάνος* 'Gabe'. So werden also wohl schon im Griechisch-lateinischen die Wurzelformen *da-* und *do-* 'geben' neben einander gelegen haben und ähnlich wirds in vielen anderen Fällen wohl auch der Fall gewesen sein.

An sonstigen griechischen und lateinischen Formen mit neben einander liegenden *a* und *o* führen wir an: *ἀκωκή* 'Spitze' und auch *aciēs* 'Schärfe', *acus* 'Nadel', *acētum* 'Essig' neben *occāre* 'eggen' und auch *ὄξύς* 'scharf', *ὄξος* 'Essig'; — *ἄφενος* 'Ertrag, Gut, Habe', *ἀφνειός* 'reich', *ops* 'Macht, Vermögen, Reichthum'; — *τραφερός* 'starr' neben *torpère* 'starren' und auch *τρόφης* 'dick'; — *κολάπτειν* 'hacken, behauen, einmeisseln' und *κόλαφος* neben *scloppus* 'Ohrfeige'; — *πάτος* 'Pfad', *pons* 'Brücke, Steg'; — *ἀγαθίς* 'Knäuel', *πόδus* (aus *gnōdus*, *gondus*?) 'Knoten'; — *ἄμβιξ* 'Becher', *οὔβα* 'Gefäss'; — *πράσον*, *porrum* (aus *pornum*) 'Lauch'; — *μάννος* (auch *μόννος*), *monile* 'Halsband'; — *κράνος*, *cornus* 'Kornelkirschbaum, Hartriegel'; — *καρδία*, *cord-* 'Herz'; — *ταρβεῖν* 'erschrecken', *torvus* 'wild, scharf, grimmig'; — *βάραθρον* 'Abgrund', *vorāre* 'verschlingen' und auch *βορός* 'gefrässig'; — *δαρθάνειν*, *dormire* 'schlafen'; — *φάρσος* 'Abschnitt', *forus* 'Abtheilung, Gang, Fach, Gartenbeet, Spielbrett'; — *φάραγξ* 'Schlucht, Schlund, Abgrund', *forāre* 'bohren, durchbohren'; — *μαραίνειν* 'aufreiben, vernichten', *mortārium* 'Mörser', *mora* 'Verzug'; — *μάρτυς* 'Zeuge', *me-mor* 'eingedenk'; — *ἀμαλός* 'weich, zart', *mollis* 'weich'; — *ἀμαλδύνειν* 'zerstören', *mordere* 'beissen'; — *κάλαθος*, *corbis* 'Korb'; — *πάλη*, *pollen* 'feinstes Mehl, Staub'; — *ταλᾶν* 'wagen', *tolerāre* 'ertragen', *tollere* 'aufheben'; — *δαι-δάλλειν* 'künstlich bearbeiten', *doldre* 'behauen, bearbeiten'; — *στάλιξ* 'Stellholz', *locus*, alt *stlocus* 'Ort, Stelle'. — Dazu: *τέσσαρες*, *τέτταρες*, *quattuor* 'vier' — und *ῥαφ*, *φόαφ* 'Gattinn', *soror* 'Schwester'.

Mit dem umgekehrten Vocalverhältniss, das den Vocal *a* auf lateinischer Seite, das *o* aber auf der griechischen zeigt, schliessen sich noch an: *acinus* 'Beere', *ὄγχνη* 'Birne'; — *vacillāre* 'wanken',

ὄκνος 'Säumen, Zögern, Bedenklichkeit'; — *papula* 'Blatter, Bläschen', *πομφόλυξ* 'Blase' und auch *παφλάζειν* 'Blasen werfen'; — *sapiens* 'weise' neben *σοφός* 'weise' und auch *σαφής* 'deutlich'; — *catinus* 'Napf, Schüssel', *κοτύλη* 'Höhlung, Schaaale'; — *malus* (aus *maghlus*?) 'Mastbaum', *μοχλός* 'Pfahl, Hebel'; — *asinus*, ὄνος (aus ὄσνος) 'Esel'; — *canis*, κύον- 'Hund'; — *angvis*, ὄφεις 'Schlange'; — *angulus* 'Winkel' und auch ἄγκύλος 'gekrümmt' neben ὄγκος 'Widerhaken', ὄγκύλος 'gewölbt, geschwollen'; — *cartilágó* 'Knorpel' und *crassus* 'dick', *κροτώνη* 'Knorren, Astknoten'; — *paratre*, πορσύνειν 'bereiten'; — *tarmes* 'Bohrwurm', *τορσεῖν* 'durchbohren'; — *haru-srex* 'Darmbeschauer', *χορδή* 'Darm'; — *calvi* 'Ränke schmieden', *calumnia* 'Ränke, Schikane', *κόλαξ* 'Schmeichler'; — *pallidus* 'bleich', *πολιός* 'grau'; — *salvus* 'heil, ganz', ὅλος 'ganz'; — *cavus*, κοῖλος, κόφιλος 'hohl'; — *cavére* 'sich hüten, sich vorsichtig umschaauen', θυοσ-κόος 'Opferschauer'. — In *aró* (aus *araó*) neben ἄρόω 'ich pflüge' stehen die fraglichen Vocale in suffixalen Worttheilen.

Innerhalb des Griechischen tritt der Wechsel zwischen *α* und *ο* einige Male in der Verbalflexion entgegen, in einer ganz ähnlichen Weise, wie es schon oben bei den Vocalen *α* und *ε* sich zeigte; so in den Perfecten *λέλογχα* 'ich habe erhalten' neben *λαγχάνειν* 'durchs Loos erhalten, erlangen' und *πέπονθα* 'ich habe gelitten' neben *πάσχειν* (aus *πάσχειν*) 'leiden'; — ausserdem im Aorist *ἤμβροτον* (aus *ἤμορτον*) 'ich fehlte' neben *ἀμαρτάνειν* 'fehlen'. — In einigen Fällen enthalten Verbalformen den Vocal *α* und in zugehörigen Nominalformen tritt an seiner Stelle das *ο* heraus, so in: *κονή* 'Mord' neben *κάνειν* (aus *κάνειν*) 'tödten'; — *δομφεύς* 'Schuhdrath' neben *ράπτειν* 'zusammennähen'; — *ὄρχαμος* 'der Erste, der Führer' neben *ἄρχειν* 'der Erste sein, Führer sein'; — *πτόρος* 'das Niesen' neben *πτάρνυσθαι* 'niesen'; — *στεροπή* und *ἀστεροπή* 'Blitz' neben *ἀστράπτειν* 'blitzen'; — *βολή* und *βόλος* 'Wurf' neben *βάλλειν* 'werfen'.

Ausserdem findet sich der Wechsel zwischen *α* und *ο* zum Beispiel noch in folgenden griechischen Bildungen: *λάκος* 'Fetzen, Riss' und *λόγχη* 'Lanzenspitze, Lanze'; — *ράπις* 'Stab' und *ρόπαλον* 'Keule'; — *ἀπό* 'ab, von' und *ὀπισθε* 'hinten' nebst *ὀψία* 'Abend'; — *ῥάδαμνος* und *ὀρόδαμνος*, *ρόδαμνος* 'Zweig'; — *καναχή* 'Geräusch' und *κόναβος* 'Geräusch, Getöse'; — *ἄνωνις* und *ὄνωνις* (ein wohlriechendes Kraut); — *μάννος* und *μόννος* nebst *mentle* 'Halsband'; — *γαμφηλαί*, *γαμφαί* 'Kinnbacken' und

γομφίος 'Backenzahn'; — στραγγάλη 'Strang, Strick' und στρογγύλος 'rund'; — ἀμέργειν 'abstreifen, pflücken' und ὁμοργνύναι 'abwischen, auspressen'; — ἅμα 'zugleich' und ὁμός 'der gleiche, der selbe'; — χαμαί 'auf der Erde' und χθόν- 'Erde'; — πάρδαλις und πόρδαλις 'Panther'; — ἀρχός (aus ἀρσικός) und ὄρεος 'der Hintere'; — καλεῖν 'rufen' und κολῳός 'Geschrei'; — ταλᾶν und τολμᾶν 'wagen'; — σκαληνός 'schief' und σκολιός 'krumm'; — ἀλφαίνειν 'gewinnen' und ὄλβος 'Besitz, Habe'; — ἀλεῖν, ἀφλεῖν 'hören', αἰσθάνεσθαι (aus ἀφισθάνεσθαι) 'wahrnehmen, bemerken' und οἶεσθαι, ὀφείεσθαι 'glauben'; — θαάσσειν, θαφάσσειν 'sitzen' und θόωκος, θόφωκος 'Sitz'. — Mehrfach findet sich der fragliche Wechsel auch in suffixalen Worttheilen, so in λέαινα (aus λέανῃα) 'Löwin' neben λέοντ- 'Löwe'; — in τέκταινα (aus τέκτανῃα) 'Holzarbeiterinn', τεκταίνεσθαι (aus τεκτάνῃεσθαι) 'zimmern, verfertigen' und τέκτον- 'Zimmermann, Holzarbeiter'; — ἀπάτερθε 'abgesondert, getrennt' von ἀπό 'ab, von'; — κόλλαβος neben κόλλοψ 'Wirbel an der Lyra'; — in Bildungen wie Πηληϊάδης 'Pelus' Sohn' von Πηλήϊος, und ähnlichen, — wie βιβλιακός 'in Büchern bewandert' von βιβλίον 'Buch' und ähnlichen — und anderen.

In einzelnen der aufgeführten Formen beruht der Vocalwechsel wahrscheinlich auf dialektischer Unterscheidung, wie es auch sonst noch häufiger der Fall ist. So sind in der Beziehung noch zu nennen: στρατός 'Herr', äol. στρότος; — βραχέως 'kurz', äol. βροχέως; — καθαρός 'rein', äol. κόθαρρος; — ἀνίᾱ 'Plage, Beschwerde' und ἀνιᾱρός 'beschwerlich', lesbisch ὄνῖα und ὄνιαρρός; — ἀνά 'hinauf, auf', äol. ὄν, und ἄνω 'hinauf', äolisch ὄνω; — ὄνειρον 'Traumbild', kretisch ἄνειρον; — δάμαρ 'Gattinn', äol. δόμορτις; — ὀρρωδεῖν 'fürchten', ionisch ἄρροδεῖν; — ὀιστός 'Pfeil', attisch αἰστός (aus ἀιστός); — τέτταρες 'vier', dorisch τέτορες (wohl zunächst aus τέτφαρες); — εἴκοσι 'zwanzig', dor. ἑκατι oder φακατι; — διακόσιοι 'zweihundert', dor. διᾱκάτιοι; — ὁμαλός 'gleich, eben', äol. ὁμολος; — ὑπό 'unter', äol. ὑπά.

Im Lateinischen ist das Nebeneinanderliegen der Vocale *a* und *o* seltener, doch können ausser bereits im Vorausgehenden angeführten vereinzelt Formen, wie *occātre* 'eggen' neben *acus* 'Nadel' in der Beziehung hier noch namhaft gemacht werden: *apisci* 'erlangen', *aptus* 'passend' und *optāre* 'wünschen, wählen', *ad-optāre* 'ausersuchen, annehmen, an Kindes Statt annehmen', *optimus* 'der beste'; — *scabere* 'kratzen, schaben' und *scobis* 'Sägespäne'; — *pars* 'Theil'

und *portio* 'Theil, Verhältniss'; — *hara* 'kleiner Stall' und *hortus* 'Garten' = *χόρτος* 'Gehege, Hof'; — *salvus* 'heil, ganz' neben *solli-ferreum* 'ganz eisernes Geschoss'; — *favissae* 'Steingrube' neben *fovea* 'Grube'. — In *ob-oidtre* (aus *-oidtre*, *-ovldtre*) 'gehören' neben *audtre* (aus *avldtre*) 'hören' fällt das Eintreten des *o* deutlich unter den Gesichtspunct der Lautschwächung, wie derartiges bei der Betrachtung des *e* oben schon mehreres entgegentrat, — und ebenso in *ad-olescere* 'heranwachsen', *ind-olés* 'angeborene Eigenschaft, Anlagen', *sub-olés* und *prólés* (aus *pro-olés*) 'Nachkommen-schaft' neben *alescere* 'heranwachsen' und auch *co-alescere* 'zusammenwachsen, verwachsen'.

### O.

Der Vocal *o* zeigt sich in zahlreichen griechischen und lateinischen Wörtern an der gleichen Stelle, so dass wir sein Vorhandensein also auch für die zu Grunde liegenden griechisch-lateinischen Wortformen vermuthen dürfen. Wir nennen zunächst die unabgeleiteten Verba, in denen die fragliche Uebereinstimmung Statt findet: *ὄζειν* (aus *ὄδζειν*) und *olere* (aus *odere*; meist *olére*) 'riechen, duften'; — *ὀρνυσθαι* 'sich regen, sich erheben', *ὀρνύναι* 'erregen' und *orior* 'ich erhebe mich, ich entstehe'; — *βορεῖν* (Aorist) mit dem Präsens *βιβρώσκειν* 'essen, verzehren' und *vordre* 'verschlingen'; — *βόλομαι* 'ich will, ich wünsche' (*βόλεται* 'er will' Ilias 11, 319; *βόλεσθε* 'ihr wollt' Odyssee 16, 387; und *ἐβόλοντο* 'sie wollten' Odyssee 1, 234; sonst nur *βούλομαι* und äolisch *βόλλομαι*) und *voló* 'ich will'; — *ὄλλῳμι* (aus *ὄλνῳμι*) 'ich verderbe, ich vernichte' und *ab-olére* 'vernichten, abschaffen'. — Auch *torquere* 'drehen', 'quälen, martern' mit dem Perfect *torst* (aus *torqvst*) 'ich drehete, ich quälte' und *τροπεῖν* 'drehen' (nur Ilias 18, 224: *τρόπεον* 'sie wandten um') dürfen daneben vielleicht noch angeführt werden.

Die übrigen unabgeleiteten Verba mit innerem *o*, deren entsprechende Formen entweder im Lateinischen oder im Griechischen nicht begegnen, mögen noch angeschlossen sein: *δοκεῖν* 'glauben, meinen', 'scheinen' mit dem Aorist *ἔδοξε* 'er glaubte', 'er schien'; — *κόπτειν* 'schlagen'; — *ὄπ-*: 'sehen': Perfect *ὄπωπα* 'ich habe gesehen' und Futur *ὄψομαι* 'ich werde sehen'; *ὄσσεσθαι* (aus *ὄκFjεσθαι*) 'ahnen'; — *ὀλόπτειν* 'zupfen, rupfen'; — *ποττ* (gewöhnlich *ποττρι*) 'sich bemächtigen'; — *βροχ*: *κατα-βρόχειν* 'verschlingen' und *ἀνα-βρόχειν* 'zurückschlürfen' (Odyssee 11, 586

und 12, 240); — ὄθεσθαι 'Bedenken tragen, sich kümmern'; — *od*: Perfect *ódisse* 'hassen', *odium* 'Hass'; — *fodere* 'graben'; — *pónere* (aus *posnere*) 'niederlegen'; — *poscere* 'bitten, erbitten'; — ὄνομαι 'ich schelte, ich tadle'; — ὀνύνημι (aus ὀν-όνημι) 'ich fördere, ich unterstütze'; — *sonere* 'klingen, ertönen'; — *spondere* 'geloben' mit Perfect *spondō* 'ich gelobte'; — ὀμνῶμι 'ich schwöre'; — *τορ-* 'durchbohren': Aorist ἔτορε 'er durchbohrte' (Ilias 11, 236); — *θορεῖν* (Aorist) mit dem Präsens *θρώσκειν* 'springen'; — *morí* 'sterben'; — *κορέννῶμι* (aus *κορέσνῶμι*) 'ich sättige'; — ὀμόργνῶμι 'ich wische ab'; — *mordere* 'beissen' mit Perfect *momordō* 'ich biss'; — *ordíri* 'beginnen' mit Particip *orsus* 'begonnen habend'; — *μολεῖν* (Aorist) mit dem Präsens *βλώσκειν* (aus *μλώσκειν*) 'kommen'; — *colere* 'pflegen', 'bewohnen'; — *molere* 'mahlen'; — *volvare* 'wälzen'; — *fovère* 'wärmen, pflegen' mit Perfect *fovt* 'ich wärmte'; — *movère* 'bewegen' mit Perfect *movt* 'ich bewegte'; — *vovère* 'geloben' mit Perfect *vovt* 'ich gelobte'.

Weitere Beispiele von übereinstimmendem griechischem und lateinischem *o* sind: ὀκτώ = *octō* 'acht'; — ὄκρις 'Spitze' — *ocris* 'Bergspitze, Spitze'; — ὄσσεσθαι (aus ὄκϛεσθαι) 'ahnen', ὄψομαι 'ich werde sehen', ὀπωπή 'Gesicht', ὀφθαλμός, *oculus* 'Auge'; — *θεο-πρόπος* 'Gott befragend' und *poscere* (aus *porscere*) 'bitten, erbitten'; — ὀπάων, *socius* 'Genosse'; — ὄψ 'Stimme', *vocare* 'rufen'; — πόσις 'Herr, Gemahl', πότνια 'Herrinn', *potens* 'mächtig', *potior* 'vorzüglicher', *potiri* 'sich bemächtigen'; — βόθρος 'Grube', *fodere* 'graben'; — γρομφάς, *scrōfa* (aus *scromfa*) 'Mutterschwein' — ὄαρ, *φόαρ* 'Gattinn', *soror* (aus *svosor*) 'Schwester'; — ὀστέον, *oss-* mit Nominativ *os* 'Knochen'; — στόνος 'Getöse', 'Geseufz', *tendere* 'donnern'; — μόννος (auch μάννος), *montle* 'Halsband'; — ὤμος (aus ὄμσος) = *umerus* (aus *omesus*) 'Schulter'; — κόμη = *coma* 'Haar'; — δόμος = *domus* 'Haus'; — ὀρφανός, *orbus* 'beraubt, verwaist'; — κόραξ, *corvus* 'Rabe'; *κορώνη*, *cornix* 'Krähe'; — *κορώνη* 'Ring' = *corōna* 'Kranz, Ring', *cortina* 'rundes Gefäß'; — πόρκος = *porcus* 'Schwein'; — πόρρω = *porro* 'vorwärts, ferner'; — *πορεύειν* 'in Bewegung setzen, bringen', *portare* 'tragen', ἔμ-πορος 'einführend, Kauffahrer'; *πορεῖν* (Aorist) 'spenden', *portio* 'Theil, Antheil'; — *πορθμός* 'Ueberfahrtsort', *portus* 'Hafen', *porta* 'Eingang, Thor'; — *τορεῖν* 'durchbohren', *τορνοῦν* abrunden', *tordre* 'drechseln'; — *τρόφης* 'dick', *torpére* 'starren'; — *χόρτος* 'Gehege, Hof' = *hortus* 'Garten'; — *χόριον*,

*corium* 'Haut'; — *μορμύ* 'Popanz', *μορμύσσεσθαι* 'schrecken', *formidó* 'Furcht, Grausen'; — *ὄσφειν* (aus *σροφείν*), *sorbére* 'schlürfen'; — *σκορπίος* 'Skorpion', *scrobis* 'Grube'; — *μορτός* und *βροτός* (für *μροτός*) 'sterblich', *ἄμβροτος* 'unsterblich', *mort* 'sterben'; — *κολούειν* 'verstümmeln', *in-columis* 'unverletzt'; — *colere* 'betreiben, pflegen', *βου-κόλος* 'Rinderhirt', *δύσ-κολος* 'schwer zu behandeln'; — *κολωνός*, *collis* 'Hügel'; — *κόλυμβος* 'Taucher, Wasservogel', *columba* 'Tauben'; — *τολμᾶν* 'wagen', *tollere* 'aufheben', *tolerare* 'ertragen', — *βολβός* 'Zwiebel, knollige Wurzel', *globus* 'Kugel'; — *δόλος* 'Köder, List' = *dolus* 'List, Trug'; — *χλόη* 'grünes Kraut', *holus* 'Kraut, Kohl', *χλόος* 'grüngelbe Farbe, das Grün'; — *ὅλος*, *sollus* (bei Festus) 'ganz'; — *μόλις* 'mit Mühe', *molestus* 'lästig, beschwerlich'; — *ὄλμος*, *φόλμος* 'runder Stein', *volvare* 'wälzen, drehen'; — *ὄις*, *ὄφις* = *ovis* 'Schaf'; — *βό-*, *βοF-* = *bov-* 'Rind'; — *βοᾶν*, *βοFᾶν*, *boudre* 'schreien'.

Auslautendes griechisches *o* entspricht lateinischem *o* wohl nur in *πρό* 'vor, für' = *pro-* 'vor' (in *pro-avus* 'Urgrossvater', *pro-ficisci* 'sich fortmachen, reisen', *pro-fitéri* 'bekennen', *pro-fugere* 'fortfliehen', *pro-jicere* 'vorwerfen', 'wegwerfen' und sonst). — Sonst steht das *o* mehrfach noch übereinstimmend in Suffixen; so in Bildungen wie *τηκεδόν-* 'Auszehrung', *μεληδόν-* 'Sorge', *cupi-don-* 'Verlangen', *dulcedon-* 'Süssigkeit', *χελιδόν-* = *hirunden-* 'Schwalbe' und anderen auf *δον* = *dón*; — in *ἄξον-* 'Achse', *κλον-* 'Säule, Pfeiler', *εἰκόν-* 'Bild', *σταγόν-* 'Tropfen', *ἄνθρωπον-* 'Mensch', *marginon-* 'Rand', *grandon-* 'Hagel' und anderen auf *ον* = *on*. Das Lateinische hat indess bei den hiehergehörigen Bildungen in der classischen Zeit den *o*-Laut nur im Nominativ (*ἄνθρωπος* 'der Mensch') bewahrt, sonst regelmässig zu *i* geschwächt (*hominés* 'Menschen' aus *homonés*), wovon später noch die Rede sein wird. — In den zahlreichen Bildungen auf *o*, die im Griechischen und Lateinischen übereinstimmend lebendig sind, wie *ἐρυθρό-* = *rubro-* 'roth', *σκαῖό-* = *scaevo-* 'link', *ἵππο-* = *equo-* 'Pferd', *γαμβρό-* = *genero-* 'Schwiegersohn', *δόλο-* = *dolo-* 'List', *γνώτο-* = *noto-* 'bekannt', hat das classische Latein das kurze *o* auch fast nirgend unversehrt bewahrt, sondern es entweder in *u* verwandelt wie in *equus*, alt *equos* = *ἵππος* 'Pferd' und *equum*, alt *equom* = *ἵππον* (Accusativ), oder in gedehnten Vocalen aufgehen lassen, wie im Pluralaccusativ *equos* (aus *equos*) = *ἵππους*, dial. *ἵππους* 'Pferde' oder im Pluralnominativ *equi* (aus *equoi*) = *ἵπποι* (aus *ἵππο-ι*). — Der Uebergang des suffixalen *o* in *u* hatte auch in den zahlreichen



ungeschlechtigen Formen auf *s*, wie *genus*, alt *genos* = *γένος* 'Geschlecht' Statt. — Auch das Comparativsuffix *ιον* = *ids* (aus *ions*), wie es zum Beispiel in *ῥῶδιον* neben *συνιδος* 'süßer' vorliegt, kann hier noch angeführt werden. Als seine griechisch-lateinische Form wird man noch *sons* vermuthen dürfen, deren Zischlaut im Griechischen spurlos eingebüßt wurde, während der Lateiner den Nasal vor dem Zischlaut aufgab und nun den Vocal *o* dehnte.

### E (neben) O.

Bei den sehr nahen Beziehungen des *e* sowohl als des *o* zum Vocal *a*, wie sie im Vorausgehenden ausführlicher dargelegt worden sind, muss es als sehr natürlich erscheinen, dass auch die *e* und *o* im Griechischen und Lateinischen einander häufig entsprechen. So ist es zum Beispiel der Fall in *γόνυ* = *genū* 'Knie' und in *νέος*, *νέφος* = *novus* 'neu', bei welcher letzteren Zusammenstellung sich also das hellere *e* auf der griechischen Seite (*νέος*), das dunklere *o* auf der lateinischen findet, während bei dem *γόνυ* = *genū* das umgekehrte Verhältniss Statt hat. Es ist schwer zu bestimmen, welcher Vocal bei solchen Verhältnissen jedes Mal im Griechisch-lateinischen zu Grunde gelegen haben mag, und hat schwerlich auch in allen Fällen die gleiche Entwicklung Statt gefunden. Vielfach lagen wohl schon im Griechisch-lateinischen die *e* und *o* neben einander, in anderen Fällen lag auch vielleicht ein gemeinsames *a* zu Grunde, das sich später hier zum *e* und dort zum *o* erst entwickelte, in manchen anderen Formen mag sich auch ein älteres *e* zu jüngeren *o* umgebildet haben oder etwa auch ein älteres *o* zum jüngeren *e*. Wir wollen hier nicht versuchen, die schwierige Frage in weiterer Ausdehnung zu lösen, sondern beschränken uns darauf, eine Anzahl von Zusammenstellungen zu geben, in denen die Vocale *e* und *o* einander gegenüberstehen.

An erster Stelle nennen wir wieder einige unabgeleitete Verba: *πύσσειν* (aus *πύσσειν*) und *coquere* 'kochen'; — *ἐπ-*, *φει-*: Aorist *εἶπειν* (aus *φει-φειπειν*) 'sagen' und *vocare* 'rufen'; — *τρέπειν* 'drehen' und *torquere* 'drehen', 'martern' mit dem Perfect *τόρσῃ* (aus *τόρσῃ*) 'ich drehte', dem aber vielleicht das abgeleitete *τροπεῖν* 'drehen' zunächst steht; — *στένειν* 'ertönen, stöhnen, seufzen, brausen' und *tonere* (gewöhnlich *tondre*) 'erschallen, donnern'; — *τένδειν* 'benagen', *tondere* 'schaben, scheeren' mit Perfect *τότῳ* 'ich schor'; — das abgeleitete *ἐμειν* und *vomere* 'brechen, ausspeien'; — *τέρσασθαι* 'trocken werden' und *torrere* 'trocken

machen, dörren' mit dem Particip *tostus* (aus *torstus*) 'gedörri'; — *ἔργειν*, *φέργειν* 'abschliessen, absperren' und *urgère* (aus *vorgère*?) 'drängen, drücken' mit dem Perfect *urσί* (aus *urgsí*) 'ich drängte'; — *ἀμέλγειν* und *mulgère* (aus *molgère*) 'melken' mit dem Perfect *mulσί* (aus *mulgsí*) 'ich melkte'; — *φλέγειν* 'brennen' und *fulgere* (aus *folgere*), gewöhnlich *fulgère* 'leuchten, blitzen'; — *πλέειν*, *πλέφειν* 'schiffen', schwimmen' und *pluere* (wohl aus *plouere*) 'regnen'; — das abgeleitete *ἔλλισσειν* 'wälzen, drehen' und *volvère* 'rollen, wälzen, drehen'. — Auf griechischer Seite steht das *o* in: *δοκεῖ* 'es scheint, es passt, es steht an' mit dem Aorist *ἔδοξε* 'es schien' neben *deceť* 'es ziemt, es steht an'; — *βόσκειν* 'weiden, nähren' neben *vescť* 'sich nähren, essen'; — *στορεννύναι* und *στορνύναι* neben *sternere* 'ausstreuen, ausbreiten'; — *βόλεσθαι* 'wollen, wünschen' neben *velle* 'wollen', von dem mehrere Formen, wie *volō* 'ich will', *volēbam* 'ich wollte' aber auch inneres *o* haben.

An sonstigen griechischen und lateinischen Bildungen, in denen *e* und *o* einander gegenüberstehen, nennen wir: *ἔλκος* = *ulcus* (zunächst aus *olcus*) 'Geschwür, eiternde Wunde'; — *ἐκυρό-* = *socero-* (zunächst aus *svecuro-*?) 'Schwiegervater'; — *πέπων* 'reif', *prae-coquis*, *prae-cox* 'frühreif'; — *ἐπί* = *ob* 'auf, über', *op-erire* 'bedecken'; — *μέδιμνος* 'Getraidemaass', *modus* 'Maass', *modius* 'Scheffel'; — *ἔθος* 'Sitte, Gewohnheit', *sodālis* 'Genosse, Gefährte, Kamerad'; — *αὐθ-έντης* 'Urheber, Thäter', *sons* 'schuldig'; — *θερμός*, *formus* 'warm'; — *κέρας*, *cornū* 'Horn'; — *εὐ-χερής* 'leicht zu handhaben', *co-hors* 'Sammlung, Schaar'; — *χέρσος* 'starr, hart, fest', *horrere* 'starren'; — *μέριμνα* 'Sorge', *me-mor* 'eingedenk'; — *ἔλαιον*, *oleum* 'Oel'; — *ἐλώριος* (ein Wasservogel), *olor* 'Schwan'; — *κελαινός* 'schwarz, dunkel', *color* 'Farbe'; — *σελῖς* 'Bank', *σέλμα* 'Ruderbank', *solum* 'Boden', *solium* 'Sitz, Stuhl, Thron'; — *ἔλπεςθαι* 'hoffen', *volup* 'vergnüglich'; — *χειή* (aus *χεφική*?), *fovea* 'Grube, Loch'; — *κλέος*, *κλέφος*, *glōria* (aus *glouosiā*) 'Ruhm'; — *τεός*, *τεφός*, *tuus* (aus *tuos*?) 'dein'; — *έός*, *έφός*, *suus*, alt *sovos* 'sein'; — *νέος*, *νέφος* = *novus* 'neu'; — *έννέα*, *έννέφα* = *novem* 'neun'.

Dazu kommen noch folgende Bildungen, die auf griechischer Seite das *o* haben: *θεο-πρόπος* 'Gott befragend', *precārí* 'bitten' und auch *procus* 'Freier'; — *τόπος*, *templum* 'Ort, Stelle'; — *ρόπαλον* 'Keule', *verpa* 'männliches Glied'; — *πρός*, *πρωτί* 'gegen, zu', *red-* 'zurück'; — *πόδ-* = *ped-* 'Fuss'; — *ἐμ-ποδίζειν*, *im-*

-*pedtre* 'verhindern'; — ὄχος 'Wagen' nebst ὀχεῖσθαι 'sich tragen lassen, schwimmen, fahren, reiten', *vehere* 'fahren, bringen'; — γόνυ — *genū* 'Knie'; — ὀνίνημι (aus ὀν-όντημι) 'ich erfreue, ich fördere', *venia* 'Willfährigkeit, Erlaubniss'; — τριά-κοντα, *tri-gintā* (aus -*gentā*, wie noch *trīgésimus* 'der dreissigste' zeigt); — χιόν 'Schnee', *hiems* 'Winter, Sturm'; — ὀδόντ-, *dent-* 'Zahn'; — φόμος (aus *φόμος*), *vermis* 'Wurm'; — ὄροβος, *eruvum* (oder *herbum*) und auch ἐρέβινθος 'Kichererbse'; — ὄρός, *serum* 'Molken'; — ὄραν 'sehen', *verēri* 'sich scheuen, sich fürchten, Ehrfurcht haben'; — χολή, *fel* 'Galle'; — σκολιός 'krumm', *scelus* 'Vergehen, Verbrechen'. — Unter den Suffixen zeigen die participiellen -οντ und -εντ das selbe Vocalverhältniss, wie in φέροντ- — *ferent-* 'tragend', neben denen vereinzelt auch ευντ- (zunächst aus *eont-*) 'gehend' ausser im Nominativ *iens* die dunkle Vocalfärbung zeigt.

Im griechischen Sprachgebiet erweist sich der Wechsel von ε und ο wieder von besonderer Wichtigkeit für die Gestaltung der Verbalflexion und zwar insbesondere in der Weise, dass viele Zeitwörter mit präsentischem innerem ε an dessen Stelle im *Perfect* das dunklere ο einrücken lassen, womit sich unmittelbar vergleichen lässt, dass zum Beispiel unser *helfen* das Präteritum *half* bildet, oder *werfen*: *warf*, *sterben*: *starb*, *binden*: *band* und anderes ähnlich. So lautet das *Perfect* zu τίπτειν (aus *τίτεκειν*) mit dem Aorist τεκεῖν 'gebären, erzeugen': τέτοκα 'ich habe geboren'; — zu πλέκειν 'flechten': πέπλοχα 'ich habe geflochten'; — ἐνεκ-: ἐνεγκεῖν (Aorist) 'tragen': ἐνήνοχα 'ich habe getragen'; — κλέπτειν 'stehlen': κέκλοφα 'ich habe gestohlen'; — τρέπειν 'wenden': τέτροφα; — λέγειν 'sammeln': εἵλοχα; — χέζειν 'scheissen': κέχοδα; — ἔδειν 'essen': ἐδήδοκα; — τρέφειν 'nähren': τέτροφα; — στρέφειν 'wenden': ἔστροφα; — νεφ- (*νέφος* 'Wolke'): συν-νένοφε 'es ist bewölkt'; — ἐνεθ: ἐπ-ἐνήνοθε 'es sitzt darauf' (*Ilias* 2, 219; 10, 134 und *Odyssee* 8, 365); — γίγνεται 'entstehen': γέγονα; — κτείνειν (aus *κτένζειν*) 'tödten': ἔκτονα; — μεν- (*μένος* 'Muth, Kraft, Wunsch'): μέμονα 'ich trachte, ich strebe'; — πέμπειν 'senden': πέπομφα; — ὀρεμ- 'laufen': δέδρομα 'ich bin gelaufen'; — μέρεσθαι (aus *μέρζειν*) 'zu Theil erhalten': ἔμμορα; — φθείρειν (aus *φθέρζειν*) 'zu Grunde richten': ἔφθορα 'ich bin zu Grunde gerichtet'; — ἐγείρειν (aus *ἐγέρζειν*) 'erwecken': ἐγρήγορα 'ich bin wach'; — δέρεσθαι 'sehen': δέδορκα 'ich sehe'; — ἔρδειν (aus *φέργειν*) 'thun, wirken': ἔοργα, *φέφοργα* 'ich habe gethan'; — στέργειν 'lieben': ἔστοργα; — φέρβειν 'weiden, füttern':

πέφορβα; — πέρδεσθαι 'farzen': πέπορδα; — ἔλπεσθαι 'hoffen': ἔολπα.

Sehr häufig liegen neben den präsentischen Formen mit innerem *ε* auch *Nominalbildungen* mit innerem *ο* und zwar namentlich solche, deren suffixales Element nur aus dem *a*-Vocal besteht. Auch da haben wir wieder ein unmittelbar vergleichbares Vocalverhältniss in deutschen Bildungen wie *klingen* und *Klang*, *binden* und *Band*, *trinken* und *Trank* und vielen anderen. So sind anzuführen: *πέκειν* 'kämmen', 'scheeren': *πόκος* 'abgeschorene Wolle, Vliess'; — *πλέκειν* 'flechten': *πλοκή* 'Geflecht', *πλόκος* und *πλόκαμος* 'Haargeflecht, Locke'; — *κρέκειν* 'klopfen, das Gewebe festschlagen': *κρόκη* 'Einschlagsfaden, Faden'; — *τίκτειν* (aus *τί-τεκειν*) 'gebären, erzeugen': *τόκος* 'das Gebären', *τοκεύς* 'Erzeuger'; — *εἰπεῖν* (aus *φεφεπεῖν*; Aorist) 'sagen': *ὄψ* 'Stimme'; — *σκέπτεσθαι* 'schauen': *σκοπός* 'Späher, Kundschafter', *σκοπιᾶ* 'Warte, Anhöhe'; — *κλέπτειν* 'stehlen': *κλοπή* 'Diebstahl'; — *ῥέπειν* 'sich neigen, sich senken': *ῥοπή* 'Neigung, Entscheidung'; — *λέπειν* 'abschälen': *λοπός* 'Schale, Hülse'; — *πέσσειν* (aus *πέκψειν*) 'kochen, backen': *πόπανον* 'Gebäck'; — *τρέπειν* 'drehen, wenden': *τρόπος* 'Wendung, Richtung, Art und Weise'; — *ἔψειν* 'kochen': *ὄψον* 'Gekochtes', *ὀπτᾶν* 'braten, rüsten'; — *πέτεσθαι* 'fliegen': *ποτή* 'Flug'; — *πίπτειν* (aus *πί-πετειν*) 'fallen': *πότμος* 'Zufall, Schicksal', *ποταμός* 'Fluss'; — *λέγειν* 'sagen': *λόγος* 'Wort, Rede'; — *ψέγειν* 'tadeln': *ψόγος* 'Tadel'; — *φλέγειν* 'brennen': *φλόξ* 'Flamme'; — *ὀρέγειν* 'recken, strecken': *ὀρόγνυια* 'Armausdehnung, Klasten'; — *ῥέζειν* (aus *ῥέγγειν*) 'färben': *ῥογεύς* (neben *ῥεγεύς*) 'Färber'; — *φέβεσθαι* 'sich fürchten, fliehen': *φόβος* 'Furcht'; — *χέζειν* (aus *χέδγειν*) 'scheissen': *χόδος* 'Koth'; — *τρέχειν* 'laufen': *τρόχος* 'Lauf', *τροχός* 'Rad'; — *βρέχειν* 'benetzen': *βροχή* 'Benetzung'; — *ἔχειν* 'halten': *ἐπ-οχή* 'das Anhalten', *ὀχυρός* (neben *ἐχυρός*) 'fest, haltbar', *ἔξ-οχα* und *ὄχα* 'sehr'; — *δέχεσθαι* 'aufnehmen': *δοχή* 'Aufnahme'; — *λεχ:* *ἐλέξατο* (Aorist) 'er legte sich': *λόχος* 'Versteck, Hinterhalt', *ἄ-λοχος* 'Bettgenossinn, Gattinn'; — *ἐρέφειν* 'überdecken, überdachen': *ὀροφή* 'Zimmerdecke', *ὀροφος* 'Dachrohr, Dach'; — *τρέφειν* 'ernähren': *τροφή* 'Ernährung, Erziehung, Nahrung', *τροφός* 'Ernährer, Erzieher'; — *στρέφειν* 'wenden': *στροφή* 'Wendung'; — *νέεσθαι* 'kommen, zurückkehren': *νόστος* 'Heimkehr'; — *κτείνειν* (aus *κτέν-γειν*) 'tödten': *πατρο-κτόνος* 'vatertödtend'; — *πένεσθαι* 'sich anstrengen, arbeiten': *πόνος* 'Arbeit, Mühsal'; — *τείνειν* (aus *τένγειν*)

'dehnen, spannen', **τόνος** 'Spannung, Kraft'; — **στένειν** 'stöhnen, seufzen', 'brausen': **στόνος** 'Seufzen', 'Getöse'; — **γίγνεσθαι** (aus **γί-γενεσθαι**) 'entstehen': **γονή** 'Zeugung, Geburt, Nachkommenschaft', **γονεύς** 'Erzeuger'; — **φεν**: (Aorist) **ἔπεφνον** (aus **ἔ-πε-φενον**) 'ich tödtete': **φόνος** 'Mord'; — **πέμπειν** 'senden, begleiten': **πομπός** 'Begleiter', **πομπή** 'Sendung, Geleit, feierlicher Aufzug'; — **φθέγγεσθαι** 'tönen, klingen': **φθόγγος** 'Ton, Klang'; — **ρέμβεσθαι** 'sich drehen': **ρόμβος** 'Kreisel'; — **κεντ-** (gewöhnlich **κεντεῖν**) 'stacheln': **κοντός** 'Stange'; — **σπένδειν** 'ausgiessen, Trankopfer bringen': **σπονδή** 'Trankopfer'; — **ρέγγειν** (auch **ρέγκειν**) 'schnarchen': **ρογχάζειν** 'schnarchen'; — **μέμψεσθαι** 'tadeln, schelten': **μομφή** 'Tadel, Vorwurf'; — **τέμνειν** 'schneiden': **τομή** 'Schnitt'; — **τρέμειν** 'zittern': **τρόμος** 'das Zittern, Furcht'; — **γέμειν** 'voll sein': **γόμος** 'Schiffsladung, Fracht'; — **δέμειν** 'bauen': **δόμος** 'Haus'; — **βρέμειν** 'brausen, rauschen': **βρόμος** 'starkes Geräusch'; — **δρεμ-** 'laufen' (Aorist **ἔδραμον** 'ich lief'): **δρόμος** 'Lauf'; — **χρεμ:** **χρεμέθειν** 'wiehern': **χρόμη** und **χρόμος** 'Gewieher, Knirschen'; — **νέμειν** 'zuthellen', 'weiden, füttern': **νομός** 'Weide, Futter', **νόμος** 'Gebrauch, Sitte, Gesetz'; — **πέρνημι** 'ich verkaufe': **πόρνη** 'Hure'; — **ἀγείρειν** (aus **ἀγέρζειν**) 'versammeln': **ἀγορά** 'Versammlung'; — **δέρειν** 'schinden': **δορά** 'Haut'; — **φέρειν** 'tragen': **φόρος** 'Dargebrachtes, Tribut', **φόρτος** 'Last'; — **φθείρειν** (aus **φθέρζειν**) 'zu Grunde richten': **φθορά** 'Verderben, Vernichtung'; — **εἴρειν** (aus **ἔρζειν**) 'aneinanderreihen': **ὄρμος** 'Schnur, Halsband'; — **σπείρειν** (aus **σπέρζειν**) 'ausstreuen, säen': **σπορά** 'Saat, Zeugung, Ursprung'; — **μείρεσθαι** (aus **μέρζειν**) 'zu Theil erhalten': **μοῖρα** (aus **μόρια**) 'Theil, Antheil'; — **ἀείρειν** (aus **ἀέρζειν**) 'in die Höhe heben': **ἀορτήρ** 'Tragband, Wehrgehörk', **μετ-ήορος** 'in der Höhe schwebend'; — **πέρθειν** 'zerstören': **πτολί-πορθος** 'Städte zerstörend', **πορθεῖν** 'zerstören, verwüsten'; — **στέργειν** 'lieben': **στοργή** 'Liebe, Zuneigung'; — **φέρβειν** 'füttern, nähren': **φορβή** 'Weide, Futter'; — **ἀμέργειν** 'abbrechen, pflücken': **ἀμοργμός** 'das Pflücken'; — **ἔρδειν** (aus **ἑργίζειν**) 'machen, thun': **ὄργανον** 'Werkzeug'; — **πέρδεσθαι** 'farzen': **πορδή** 'Furz'; — **πέλεσθαι**, **πέλειν** 'sich drehen, sich bewegen': **πόλος** 'Achse, Himmelsachse'; — **στέλλειν** 'in Stand setzen, ausrüsten': **στόλος** 'Rüstung, Heereszug, Heeresmacht'; — **ἀνα-τέλλεσθαι** 'aufgehen': **ἀνα-τολή** 'Aufgang' und **ἐν-τέλλειν**, **ἐν-τέλλεσθαι** 'auftragen, befehlen': **ἐν-τολή** 'Auftrag'; — **έλκειν** 'ziehen': **όλκός** 'Zug'; — **μέλπειν** 'singen': **μολπή** 'Gesang'; — **ἀμέλγειν** 'melken': **ἀμολγεύς**

‘Melkeimer’; — *θρέομαι* ‘ich erhebe Geschrei’: *θρόος* ‘Geschrei, Gerücht’; — *πλέω* ‘ich schiffe’: *πλόος*, *πλοῦς* ‘Schiffahrt’; — *πνέω* ‘ich wehe, ich hauche’: *πνοή* ‘das Wehen, Hauchen’; — *χέω* ‘ich giesse’: *χοή* ‘Guss, Trankopfer’; — *θέω* ‘ich laufe’: *θοός* ‘rasch, geschwind’; — *ρέω* ‘ich flicse’: *ρόος* ‘Strömung, Fluth’; — *σεύειν* (für *σέφειν*?) ‘in Bewegung setzen, treiben’: *λαο-σσοός*, *λαφο-σσόφος* ‘volkantreibend, volkerregend’.

Oefters findet sich das Nebeneinanderliegen von *ε* und *ο* auch in solchen griechischen Formen, denen ein zugehöriges Verb mit innerem *ε*, deren man aber wohl das ein und andere noch vermuthen darf, nicht mehr zur Seite steht, so in *μέδιμνος* und *μόδιος* ‘Getraidemaass’, neben denen ein \**μέδειν* ‘messen’ sich vermuthen lässt, das mit unserm *messen* = goth. *mitan* genau übereinstimmen würde; — *πεζός* (aus *πεδός*) ‘Fussgänger’, *ἀργυρό-πεζα* (aus *-πεδια*) ‘silberfüssige’ und *πόδ-* ‘Fuss’; — *πέδη* ‘Fessel’ und *ἐμ-ποδίζειν* ‘hindern’; — *σφεδανός* und *σφοδρός* ‘heftig, ungestüm’; — *ἔχis* und *ὄφis* ‘Schlange’; — *λο-δνεφής* ‘veilchenfarbig’ und *δνόφος* ‘Dunkelheit’; — *φρέν-* (Nominativ *φρήν*) ‘Geist, Sinn, Verstand’ und *εὖ-φρον-* ‘wohlwollend’, ‘verständig’, *φρονεῖν* ‘denken’; — *τενθρηδών* ‘Waldbiene’ und *τονθορούζειν* ‘murmeln, brummen’; — *χλεμυρός* ‘aufkeimend’ und *χλόη* ‘grüner Keim, Kraut’; — *ἑρέτης* ‘Ruderer’ und *πεντηκόντ-ορος* ‘Lastschiff von fünfzig Rudern’; — *ἑρέβενθος* und *ὄροβος* ‘Erbse, Kichererbse’; — *τέρετρον* ‘Bohrer’ und *τόρνος* ‘Dreheisen, Rundung’, neben denen ein \**τέρειν* ‘drehen’ zu vermuthen ist, das aber wohl im Grunde mit *τείρειν* (aus *τέρειν*) ‘bedrängen, quälen, aufreiben’ das selbe ist; — *ἔρκος*, *ἐρκάνη* und *ὄρκάνη* ‘Einschluss, Umfriedigung’, *πολι-ορκεῖν* ‘eine Stadt einschliessen, belagern’; — *βέλος* ‘Wurfgeschoss’ und *βολή* ‘Wurf’; — *κέλευθος* ‘Weg’ und *ἀ-κόλουθος* ‘Weggenosse, Begleiter’; — *πελλός* ‘schwärzlich, fahl’ und *πολιός* ‘grau’; — *βδελύσσεσθαι* ‘Ekel haben’, *βδελύσσειν* ‘Gestank verursachen, Ekel verursachen’ und *βδόλος* ‘Gestank’; — *δέλεαρ* ‘Köder, Lockspeise’ und *δόλος* ‘List, Trug’; — *ἐν-δελεχής* ‘fortdauernd’ und *δολιχός* ‘lang’; — *σκελλός* ‘krummbeinig’ und *σκολιός* ‘krumm’.

In suffixalen Wortelementen ist der Wechsel von *ε* und *ο* auch nicht ungewöhnlich und können in der Beziehung hier angeführt werden: *ὀβελός* ‘Spiess, Bratspiess’ und *πεμπ-ώβολον* ‘fünzfackige Gabel’; — *ὄλεθρος* ‘Verderben’ und *ὀλοθρεύειν* ‘verderben, zerstören’; — *αἰδός-* ‘Scham’ und *ἀν-αιδές-* ‘schamlos, unverschämt’,

*αἰδέομαι* (aus *αἰδέσθωμαι*) 'ich schäme mich, ich scheue'; — *πατήρ* 'Vater' und *εὖ-πατορ* 'von edlem Vater abstammend'; — *ἄνēr* 'Mann' und *φθίσ-ηγορ* 'Männer verderbend', *εὖ-ηγορ* 'Männern zuträglich'; — ferner Verbalformen wie *φέρομεν* 'wir tragen' und *φέρετε* 'ihr traget', *ἔφερον* 'ich trug' und *ἔφερες* 'du trugest', *φέρεται* 'er wird getragen' und *φέρονται* 'sie werden getragen' und andere. — Die Unterscheidung des Vocativs von Grundformen auf *o* im Vocal stimmt im Griechischen und Lateinischen genau überein, wie in *ἄνθρωπε* 'o Mensch' von *ἄνθρωπο-ς* 'Mensch' und *domine* 'o Herr' von *dominus* (aus *domino-s*) 'Herr'; — ebenso der Vocalwechsel in der Flexion der ungeschlechtigen Wörter auf *os*, wie *γένος* = *genus* (alt *genos*) 'Geschlecht', Genetiv *γένεος* (aus *γένεσος*) = *generis* 'des Geschlechts', Mehrzahl *γένεα* (aus *γένεσα*) — *genera* 'Geschlechter'.

Es ist dann noch anzuführen, dass der Wechsel zwischen *e* und *o* im Griechischen vielfach nur dialektisch ist, wie sich zum Beispiel zeigt in *ὀδόντ*- 'Zahn' neben äol. *ἔδοντ*-; — *ὀδύνη* 'Schmerz' neben äol. *ἔδύνᾱ*; — *ἑβδομήκοντα* 'siebenzig' neben dor. *ἑβδεμήκοντα*; — *κνέφας* neben dial. *γνόφος* 'Dunkelheit'; — *ὀβολός* 'eine Münze' neben dor. *ὀδελός*; — *γοργύρα* 'unterirdisches Gefängniss' neben dor. *γεργύρᾱ*; — *έρπετόν* 'kriechendes Thier', äol. *ῥρπετον*; — *ἀνδροφόνος* 'Mörder', dor. *ἀνδρεφόνος*; — *Ἀπόλλων*, dor. *Ἀπέλλων*; — *Κέρκυρα*, dor. *Κόρκυρα*; — *Ὀρχομενός*, böot. *Ἐρχομενός*.

Dass der lebendige Vocalwechsel zwischen *e* und *o* und weiterhin auch dem *a*, wie ihn das Griechische zeigt, sich nicht etwa erst im Griechischen ausgebildet haben kann, wird durch die Vocalverhältnisse ferner verwandter Sprachen und zum Beispiel namentlich die unmittelbar vergleichbaren deutschen Ablautsverhältnisse mehr als wahrscheinlich gemacht. Gleichwohl bietet das Lateinische nur wenig, das sich hier unmittelbar vergleichen lässt, wird also grössere Einbussen in der fraglichen Beziehung erlitten haben. An Bildungen, die den Wechsel von *e* und *o* zeigen, lassen sich hier anführen: *precārī* 'bitten, wünschen' und *procus* 'Freier'; — *necāre* 'tödten' und *nocēre* 'schaden'; — das Perfect *con-quexi* 'ich kauerte' und *coxim* (etwa aus *quexim*?) 'hockend'; — *tegere* 'bedecken' und *toga* 'Oberkleid, Mantel'; — *regere* 'richten, lenken', *ὀρέγσειν* 'recken, strecken', *ὀρέγεσθαι* 'sich ausstrecken, wornach langen, trachten' und *rogāre* 'bittend verlangen, bitten'; — *mens* 'Geist, Einsicht' und *monēre* 'mahnen'; — *pendere* 'wägen' und *pondus* 'Gewicht'; —



*pēdere* (aus *perdere*) 'farzen' und *pōdex* (aus *pordeō*) 'der Hintere'; — *terra* 'Erde, Land' und *ex-torris* 'aus dem Lande vertrieben'; — *celsus* 'erhaben, hoch' und *collis* 'Hügel'; — *helvus* 'gelb, grünlich', *helvella* 'Küchenkraut' und *holus* 'Kohl, Kraut'; — *melius* 'besser' und *ē-molumentum* 'Vortheil, Gewinn'; — *mel* 'Honig' und *mulsus* (aus *molsus*) 'mit Honig vermischt'. — Im Adverb *bene* 'gut' neben *bonus* 'gut' wirkte vocalische Assimilation, von der weiterhin noch die Rede sein wird, und ebenso in *velle* 'wollen' neben *volō* 'ich will'. — Auch Schwankungen wie zwischen *vester* und dem alterthümlicheren *voster* 'euer', zwischen *vertere* und *vortere* 'wenden, drehen' und ähnliche dürfen hier noch erwähnt werden. — Des Wechsels von *e* und *o* in der Flexion der ungeschlechtigen Wörter auf *us*, wie *genus* (alt *genos*) 'Geschlecht' mit dem Genetiv *generis* (aus *genesis*) 'des Geschlechts' wurde schon oben gedacht. Es ist daneben noch anzuführen, dass zum Beispiel *scelus* (aus *scelos*) 'Verbrechen' das Adjectiv *scelestus* 'verbrecherisch, lasterhaft', *fūnus* (aus *fūnos*) 'Leichenbegängniss' das Adjectiv *fūnestus* 'unheilvoll, trauervoll' zur Seite hat. Ganz ähnlich liegt das Adjectiv *intestinus* 'innerlich, inwendig' neben dem Adverb *intus* (aus *intos*) 'innen, drinnen'.

#### A neben E und O.

Der Wechsel zwischen *a* und *e* einerseits und andererseits der zwischen *a* und *o*, wie wir sie im Vorausgehenden näher kennen gelernt, begegnen sich in manchen Wörtergruppen in der Weise, dass alle drei genannten Vocale neben einander liegen. Insbesondere aber ist dieses der Fall in den Flexionsformen bestimmter un-abgeleiteter Zeitwörter, die also als in ganz ähnlicher Weise unterschieden erscheinen, wie die deutschen *berge* — *barg* — *geborgen*, *werbe* — *warb* — *geworben*, *werde* — *ward* — *geworden*, *werfe* — *warf* — *geworfen*, *gelte* — *galt* — *gegolten*, *helfe* — *half* — *geholfen* oder auch *binde* — *band* — *gebunden*, *singe* — *sang* — *gesungen* und andere ähnliche. Im Griechischen zeigen die vergleichbaren Zeitwörter, wie es auch im Vorausgehenden schon ans Licht trat, den Vocal *ε* namentlich in den präsentischen Bildungen, das *α* im Aorist und auch im passiven oder medialen Perfect und das *ο* im Perfect des Activs. So sind hier namhaft zu machen: *κτείνεiv* (aus *κτέννειν*) 'tödteten': *ἔκτανον* 'ich tödtete', *ἔκτονα* 'ich habe getödtet'; — *φθειρεiv* (aus *φθέρεειν*) 'zu Grunde richten': *ἐφθάρην* 'ich wurde zu Grunde gerichtet', *ἐφθάρμαι* und *ἐφθόρα* 'ich

bin zu Grunde gerichtet'; — *δέσχεσθαι* 'sehen': *ἔδρακον* 'ich sah', *δέδορκα* 'ich sehe'; — *πέρδεσθαι* 'farzen': *ἔπαρδον* 'ich farzte', *πέπορδα* 'ich habe gefarzt'; — *τρέπειν* 'wenden': *ἔτραπον* 'ich wandte', *τέτραμμαι* (aus *τέτραπμαι*) 'ich bin gewandt worden', *τέτροφα* 'ich habe gewandt'; — *τρέφειν* 'ernähren': *ἐτρέφην* 'ich wurde ernährt', *τέθραμμαι* (für *τέτραφμαι*) 'ich bin ernährt worden', *τέτροφα* 'ich bin gewachsen'; — *στρέφειν* 'drehen': *ἐστρέφην* 'ich wurde gedreht', *ἔστραμμαι* (aus *ἔστραφμαι*) 'ich bin gedreht worden', *ἔστροφα* 'ich habe gedreht'; — *πλέκειν* 'flechten': *ἐπλόκην* 'ich wurde geflochten', *πέπλοχα* 'ich habe geflochten'; — *κλέπτειν* 'stehlen': *ἐκλόπην* 'ich wurde gestohlen', *κέκλοφα* 'ich habe gestohlen', — *εἴλιν* (aus *φέλγειν*), gewöhnlich *εἴλειν* 'drängen': *ἐάλην* 'ich wurde gedrängt', *ἔολα* 'ich habe gedrängt' (sehr unsicher). — Neben dem Aorist *ἔπαθον* 'ich litt' und dem Perfect *πέπονθα* 'ich habe gelitten' liegt das Futur *πείσομαι* (aus *πένθσομαι*) 'ich werde leiden', doch das Präsens *πάσχειν* (aus *πάθσκειν*) 'leiden'.

Dass neben manchen der aufgeführten Verba auch Nominalformen mit anderem als dem präsensischen Vocal und namentlich solche, die bezüglich ihres inneren Vocales mit den Perfectformen übereinstimmen, also inneres *o* enthalten, wie *πλοκή* 'Geflecht' neben *πλέκειν* 'flechten', *τροφός* 'Ernährer, Erzieher' neben *τρέφειν* 'ernähren' und andere vorkommen, wurde schon oben Seite 240 gezeigt. Mehrere andere sind hier noch anzuführen, neben denen nur solche Nominalformen, aber nicht mehr die entsprechenden Perfectformen auftreten, so *τέμνειν* 'schneiden': *ἔταμον* 'ich schnitt' und *τομή* 'Schnitt'; — *δέρειν* 'schinden': *ἐδάρεν* 'ich wurde geschunden', *δέδαρμαι* 'ich bin geschunden' und *δορά* 'abgezogene Haut'; — *σπείρειν* (aus *σπέργειν*) 'ausstreuen, säen': *ἐσπάρην* 'ich wurde ausgestreut', *ἔσπαρμαι* 'ich bin ausgestreut' und *σπορά* 'Saat, Zeugung, Ursprung'; — *πέρθειν* 'zerstören': *ἔπραθον* 'ich zerstörte' und *πολλί-πορθος* 'Städte zerstörend', *πορθεῖν* 'zerstören, verwüsten'; — *βρέχειν* 'benetzen': *ἐβράχην* 'ich wurde benetzt' und *βροχή* 'Benetzung'; — *στέλλειν* 'in Stand setzen, ausrüsten': *ἐστάλην* 'ich wurde ausgerüstet', *ἔσταλται* 'es ist ausgerüstet' und *στόλος* 'Rüstung, Heereszug, Heeresmacht'; — *ἐν-τέλλειν* 'auftragen, befehlen': *-τέταλται* 'es ist aufgetragen' und *-τολή* 'Auftrag'; — *εἴλιν* (aus *φέλγειν*) 'drängen': *ἐάλην* 'ich wurde gedrängt' und *ἀολλής* nebst *ἀελλής* 'dicht zusammengedrängt'.

Neben *γίγνεσθαι* (aus *γι-γενεσθαι*) 'entstehen, werden' mit

dem Aorist ἐγενόμην 'ich wurde' und dem Perfect γέγονα 'ich bin entstanden' fehlt eine unmittelbar zugehörige Form mit innerem α, in nahem Zusammenhang aber steht das Perfect γέ-γαα 'ich bin geworden', wie ganz ähnlich die Perfecta μέμαα und μέμονα 'ich strebe, ich begehre' nahe neben einander liegen, zu welchem letzteren nicht wohl eine andere Präsensform als μένειν 'in den Zustand des Begehrens gerathen' (?) vermuthet werden kann. Als nahzugehörige Formen mögen noch μένος 'Muth, Zorn' und μαίνεσθαι (aus μάνησθαι) 'rasen' daneben genannt sein. — Auch zum Aorist ἔδραμον 'ich lief', dem Perfect δέδρομα 'ich bin gelaufen' und dem nominalen δρόμος 'Lauf' ist ein altes präsensisches δρέμειν 'laufen' zu muthmassen. — Zum Aorist ἔβαλον 'ich warf' lautet das Präsens mit dem selben inneren Vocal βάλλειν 'werfen'; daneben aber begegnet ausser einem βολή 'Wurf' auch das substantivische βέλος 'Geschoss' mit innerem ε.

Das Verbum φέρειν lebt nur in präsensischen Formen, bietet desshalb gar keine Flexionsform mit innerem α oder ο; doch liegen Nominalbildungen wie φαρέτρα 'Köcher', ἴσο-φαρίζειν 'sich gleich stellen, es jemandem gleich thun' und ἴσο-φόρος 'gleich stark', φόρος 'Tribut, Abgabe' ihm zur Seite. — Auch φέβεσθαι 'gescheucht werden' zeigt den fraglichen Vocalwechsel nur in zugehörigen Nominalformen wie φάψ (φάβ-) 'wilde Taube' und φόβος 'Flucht, Furcht', — und ebenso στρέφειν 'drehen' in στρεβλός 'gedreht, gewunden', στραβός 'verdreht, schielend' und στρόμβος 'gedrehter Körper, Kreisel'. — Andere vereinzelte Gruppen von Nominalbildungen zeigen das Nebeneinanderliegen der drei Vocale α, ε und ο, ohne noch ein unabgeleitetes Zeitwort zur Seite zu haben, so βένθος und βάθος 'Tiefe', βαθύς 'tief' und βόθρος 'Grube'; — φρέν- 'Geist, Sinn, Verstand', εὖ-φρον- 'wohlwollend', 'verständlich', ἄ-φρον- 'unvernünftig' und ἄ-φραίνειν (aus ἄ-φράνζειν) 'unvernünftig sein'; — dazu die pronominalen ἔν- (aus ἐμ-) 'ein', ἅμα 'zugleich' und ὁμός 'der selbe'.

Ohne Zweifel reicht die beschriebene Vocalmannichfaltigkeit, das Nebeneinanderliegen von α, ε und ο, in zusammengehörigen Wörtergruppen, wie wir schon oben aussprachen, nicht bloss bis in die griechisch-lateinische Zeit zurück, sondern auch noch weit darüber hinaus. Gleichwohl bieten sich nur wenige Wortfamilien, in denen die fragliche vocalische Dreiheit sich erst bei Zusammenstellung griechischer und lateinischer abschliesst, so τέρσεσθαι 'trocken werden', an das auch terra (aus tersa) 'Erde' sich an-

‘schliesst, *ταρσός* ‘Darre’ und *torrére* ‘dörren’; — *ράπις* (aus *Frá-pis*) ‘Stab’, *ρόπαλον* ‘Keule’ und *verpa* ‘männliches Glied’; — *έ-κατόν* ‘hundert’, *διᾱ-κόσιοι* ‘zweihundert’ und *centum* ‘hundert’; — dial. *ῥίκατι*, *εῖκοσι* und *vīgintī* (aus *vīginti*) ‘zwanzig’; — *ᾶρχειν* ‘der Erste sein’, *ᾶρχαμος* ‘der Erste’ und *ergō* ‘in Veranlassung, wegen’, ‘also’; — *σκαληνός* ‘schief’, *σκολιός* ‘krumm’ und *scelus* ‘Vergehen, Verbrechen’. — Weiter sind zu nennen: *ἔχις*, *ᾶφίς* und *angvis* ‘Schlange’; — *πελλός* ‘bleifarbig’, *πελιός* ‘schwärzlich, grau’, *πολιός* ‘grau’ und *pallidus* ‘bleich’, vielleicht auch *pullus* (aus *pollos*?) ‘grauschwarz, dunkel’; — *έλλισσειν*, *ῥελλισσειν* ‘drehen, wälzen’, *ᾶλμος*, *ῥόλμος* ‘runder Stein’ und *volvère* ‘wälzen, drehen’, auch *vallum* ‘Wall, Schutzwehr, Damm’; — *χειή* (aus *χεῖνι*) ‘Loch, Höhle’ und *fovea* ‘Grube’ und *favissae* ‘Steingrube’.

Das Lateinische für sich scheint kaum ein Beispiel der in Frage stehenden Vocaldreiheit zu enthalten, doch lassen sich dafür wohl nennen: *terere* ‘reiben’, *terebrā* und *τέρετρον* ‘Bohrer’, *termes* (auch *termes*) ‘Holzwurm’, *tornāre* ‘drechseln’ und auch *τόρνος* ‘Dreheisen’, ‘Kreis’.

### I neben A-Vocalen.

Die Vocale *a*, *e* und *o* bilden durch den innigen Zusammenhang, in dem sie mit einander stehen, einen gewissen Gegensatz zu den noch zu betrachtenden Vocalen *i* und *u*. Daneben aber zeigen die letzteren doch auch wieder mancherlei eigenthümliche Berührungen mit jenen drei A-Vocalen, wie wir sie zusammenfassend nennen können, ja der Zusammenhang zwischen *a* und *i* einerseits und andererseits zwischen *a* und *u* scheint in manchen Fällen schon ein uralter zu sein. Er tritt vielfach schon im Altindischen auf. Das altindische *i* scheint nämlich ebenso wie auch das altindische *u* in vielen Wörtern erst aus einem älteren *a* hervorgegangen zu sein. So in *pítar-* neben *πατέρ-* = *pater-* ‘Vater’, deren inneres *a* unmöglich jünger sein kann, als das *i* jener entsprechenden altindischen Form; — in *duhitár-* neben *θύγατερ-* ‘Tochter’; — *ḡihmā* neben *δοχμός* ‘schräg, schief’; — *ṣiṣṭā-* ‘angewiesen, gelehrt, gebildet, wohlgesittet’ neben *castus* ‘unschuldig, züchtig’; — in *ṣíras-* neben *κάρα* ‘Kopf’; — in *niṣā-* neben *nákta-*, lat. *nox* und deutschem *Nacht*; — in *timird-* neben *támas-* und lat. *tenebrae* ‘Finsterniss’; — in Perfectformen wie *dadṛṣimā* ‘wir sahen’ neben *δεδόρκαμεν* ‘wir sahen’; — in den Participformen *sthitā-* ‘stehend’

von *sthā-* 'stehen' neben *στατό-* 'stehend' und *hitā-* (zunächst für *dhitā-*) 'gesetzt' von *dhā-* 'setzen' neben *ῥετό-* 'gesetzt, gestellt', 'adoptirt'. — Auch in reduplicirten Präsensformen wie *pībāmi* (für *pi-pāmi*) 'ich trinke' von *pa-* 'trinken', *ḡīghrāmi* (für *gi-ghrāmi*) 'ich rieche' von *ghrā-* 'riechen', *tīshthāmi* (für *ti-sthāmi*) 'ich stehe' = *ἵστημι* 'ich stelle', von *sthā-* 'stehen' und anderen ähnlichen steht das *i* der Reduplicationssilbe als Vertreter des *a*, das in *dādāmi* (= *δίδωμι*) 'ich gebe' von *dā-* 'geben' und *dādhāmi* (= *τίθημι*) 'ich setze' von *dhā-* 'setzen' ausnahmsweise unversehrt blieb. — In manchen altindischen Bildungen, wie zum Beispiel *duhitār-* neben *θύγατερ-* 'Tochter' oder Perfectformen wie *dadr̥cimā* 'wir sahen' neben *δεδώκαμεν* 'wir sahen' und anderen, in denen das *i* einem griechischen *α* gegenübersteht, also auch den in Frage stehenden Ursprung zu haben scheint, darf aber vielleicht eher angenommen werden, dass das *i* in der nämlichen Weise an eine ursprünglich ganz vocallose Stelle einrückte, wie es in Bezug auf das griechische *α* schon Seite 217 ausgesprochen wurde.

Abgesehen von den reduplicirten präsentischen Formen wie *tīshthāmi* 'ich stehe' = *ἵστημι* 'ich stelle' und *pībāmi* = lat. *bibō* 'ich trinke', in deren jeder einzelnen aber auch gewiss nicht mehr von einem unmittelbaren Hervorgehen des *i* aus einem *A*-Vocal die Rede sein kann, erweisen altindische Formen der angeführten Art das aus *a* entstandene *i* doch durchaus nicht als uralt und als etwa bereits der urindogermanischen Zeit angehörig, ja selbst im Griechischen und Lateinischen kann in Bezug auf das Entspringen des *i* aus den *A*-Vocalen kaum von irgend einer besonderen in ältere Zeit zurückweisenden Uebereinstimmung die Rede sein, es scheint vielmehr überall, wo es sich findet, erst der Sondergeschichte des Griechischen und Lateinischen anzugehören. Besonders häufig beobachten wir es im Lateinischen und zwar gilt hier das weitgreifende Gesetz, dass fast jeder kurze Vocal in der vorletzten Silbe mehrsilbiger Wörter zu kurzem *i* herabgeschwächt wird. So liegen neben Grundformen auf *ec* (*cortex* 'Rinde', *pūlex* 'Floh' und vielen anderen), *et* (*mīles* 'Krieger', *dīves* 'reich'), *en* (*lūmen* 'Licht', *nōmen* 'Name'), *ep* (*adep-s* 'Fett') und *eb* (*caeleb-s* 'unverheirathet') Casusformen wie *corticis* (aus *cortecis*) 'der Rinde', *pūlicem* 'den Floh', *mīlitis* (aus *mīletis*) 'des Kriegers', *dīvitem* 'den reichen', *nōminis* (aus *nōmenis*) 'des Namens', *lūmina* 'Lichter', *adipis* (aus *adepis*) 'des Fettes', *caelibem* (aus *caelebem*) 'den unverheiratheten'; — *asinus* (aus *asenus*) 'Esel' neben *asellus* (aus *asellus*) 'Eselchen', *fēmina*

(aus *fēmens*) 'Frau' neben *fēmella* (aus *fēmenla*) 'kleine Frau', *animus* 'Geist' neben *ἀνεμος* 'Wind', *lēvir* (für *lēvurus*) neben *δᾱέσφ* 'Schwager', *dōnicum* neben *dōnec* 'bis'; — Verbalformen wie *agite* neben *ἄγετε* 'treibet', *agitis* neben *ἄγετε* 'ihr treibet', *agitō* neben *ἄγétw* 'er treibe', *agitur* neben *ἄγεται* 'er wird getrieben', *agimini* 'ihr werdet getrieben' neben *ἀγόμενοι* 'getriebene' und andere; — die reduplicirten *memini* (aus *mementi*) 'ich erinnere mich' neben *mens* 'Einsicht, Verstand' und *mentiō* 'Erwähnung' und das alte *tetini* (aus *teteni*) 'ich hielt' neben *tenēre* 'halten'. — Weiter sind hier zu nennen zusammengesetzte Wörter wie *aspicit* (aus *ad-specit*) 'er erblickt', *per-spicit* 'er durchschaut', *haru-spicem* 'den Darmbeschauer' neben *specere* 'schauen' und *haru-spez* 'Darmbeschauer'; — *sim-plicem* 'den einfachen' neben *sim-plex* 'einfach' und *plectere* 'flechten'; — *ē-nicat* neben gewöhnlicherem *ē-necat* und einfachem *necat* 'er tödtet'; — *prae-sicat* (bei Varro) neben gewöhnlichem *prae-secat* 'er schneidet vorn ab' und *secat* 'er schneidet'; — *ind-iget* 'er bedarf' neben *egēre* 'bedürfen'; — *col-ligit* (aus *con-legit*) 'er sammelt', *dī-ligit* 'er liebt' neben *legere* 'lesen'; — *ē-rigit* (aus *ē-regit*) 'er richtet auf', *cor-rigit* 'er verbessert' neben *regere* 'lenken'; — neben *sedēre* 'sitzen': *in-sidet* (aus *in-sedet*) 'er sitzt auf', *as-sidet* 'er sitzt neben', *prae-sidem* 'den Vorsitzenden'; — *op-pidum* neben altem *op-podum* 'Stadt' und *πέδον* 'Boden'; — neben *tenēre* 'halten': *con-tinet* 'er hält zusammen, er enthält', *re-tinet* 'er hält zurück', *per-tinēx* 'hartnäckig'; — neben *tenu* 'bis': *prō-tinus* 'so gleich'; — *ē-minet* (aus *ē-menet*?) und *prō-minet* 'er ragt hervor' neben *mentum* 'Kinn', eigentlich 'das Hervorragende'; — neben *premere* 'drücken': *com-primit* 'er drückt zusammen', *ex-primit* 'er drückt aus'; — neben *emere* 'kaufen, nehmen': *ad-imit* (aus *ad-emit*) 'er nimmt', *dir-imit* 'er trennt'; — neben *ἐᾶν*, *ἐῖῃ* 'lassen': *dē-sivat* 'er lässt ab'. — Auch auslautendes *e*, das durch irgendwelche Zusätze in die vorletzte Silbe gebracht wurde, ist mehrfach zu *i* geschwächt, so in *undi-que* 'von allen Seiten' neben *unde* 'woher'; — *indi-dem* 'ebendaher' neben *inde* 'daher'; — den fragenden *hīci-ne* (aus *hīce-ne*) 'dieser', *hūci-ne* (aus *hūce-ne*) 'hieher' und in anderen Formen.

Sehr häufig haben Bildungen mit dem Vocal *i* in vorletzter Silbe auch noch Formen mit unversehrtem *a* zur Seite, das in zusammengesetzten Wörtern nicht selten, wo es vor Consonantenverbindung oder auch vor einfache auslautende Consonanten zu stehen kam, daneben auch noch in der Schwächung zu *e* — von

der schon Seite 220 die Rede war — erscheint. So stehen neben *facere* 'machen': *ef-ficit* (aus *ef-facit*) 'er bewirkt', *per-ficit* 'er vollendet', *arti-ficem* 'den Künstler', und zum Beispiel: *ef-fectus* 'bewirkt' und *arti-fex* 'Künstler'; — neben *lacere* 'locken': *al-licit* 'er lockt an' und *al-lectus* 'angelockt'; — neben *jacere* 'werfen': *ab-jicit* 'er wirft weg', *sub-jicit* 'er unterwirft' und *ab-jectus* 'weggeworfen', *sub-jectus* 'unterworfen'; — neben *capere* 'fassen, nehmen': *ac-cipit* 'er empfängt', *in-cipit* 'er beginnt', *parti-cipem* 'den Theilnehmer' und *ac-ceptus* 'empfangen, angenommen', *in-ceptus* 'begonnen', *parti-ceps* 'Theilnehmer'; — neben *rapere* 'raffen, reißen': *ab-ripit* 'er reißt ab', *ê-ripit* 'er reißt heraus' und *ab-reptus* 'abgerissen', *ê-reptus* 'herausgerissen'; — neben *caput* 'Kopf': *oc-ciput* 'Hinterkopf' und *prae-ceps* 'vorgeneigt'; — neben *canere* 'singen': *prae-cinit* 'er singt vor', *ac-cinit* 'er singt zu', *corni-cinem* 'den Hornbläser' und *ac-centus* 'Klang', 'Betonung', *corni-cen* 'Hornbläser'. — Auch die reduplicirten Perfectformen *dedit* 'er gab' und *ad-didit* (aus *ad-dedit*) 'er fügte zu', *trā-didit* 'er übergab' neben *dare* 'geben' — und *stetit* 'er stand' und *ex-stitit* 'er bestand, er war vorhanden', *ob-stitit* 'er widerstand' neben *stat* 'er steht', *status* 'Zustand' nebst *super-stitem* 'den überlebenden' und *super-stes* (aus *-stets*) 'überlebend' reihen sich hier noch an. — Weiter aber sind hier noch Formen zu nennen wie: *con-ticet* (aus *con-tacet*) neben *tacet* 'er schweigt'; — *dis-plicet* 'er missfällt' neben *placet* 'er gefällt'; — *ab-igit* 'er treibt fort', *ex-igit* 'er fordert', *prōd-igus* 'verschwen-derisch' neben *agere* 'treiben'; — *dē-sipit* 'er ist unvernünftig' neben *sapit* 'er ist vernünftig'; — *co-hibet* (aus *com-habet*) 'er hält im Zaum', *pro-hibet* 'er hindert' neben *habēre* 'halten'; — *con-cidit* 'er fällt zusammen', *dē-cidit* 'er fällt herab' neben *cadit* 'er fällt'; — *dē-silit* 'er springt herab', *in-silit* 'er springt auf' neben *salire* 'springen'; — *trā-ditus* 'übergeben', *ad-ditus* 'hinzugefügt' neben *datus* 'gegeben'; — *prae-stitus* 'geleistet' neben *prae-stat* 'er leistet', *in-stitor* 'Budenvorsteher, Umträger' neben *stator* 'der Stehende'; — *con-situs* 'besäet' neben *satus* 'gesäet'; — *ir-ritus* 'ungültig' neben *ratus* 'gültig'; — *Juppiter*, *Jū-piter* 'Himmel-vater' neben *pater* 'Vater'; — *com-pitum* 'Scheideweg' neben *πάτος* 'Pfad' und *pons* 'Brücke, Steg'.

An reduplicirten Perfectformen gehören hieher: *tetigit* (aus *teta-git*) 'er berührte' neben *tangere* 'berühren'; — *pepigit* (aus *pepagit*) 'er machte fest' neben *pangere* 'fest machen'; — *cecidit* 'er fiel' neben *cadere* 'fallen'; — *cecinit* 'er sang' neben *canere* 'singen'. —



Suffixales *a* aber, das in Casusformen in *i* übergegangen wäre, zeigt das Lateinische so gut wie gar nicht, und alterthümliche Casusformen wie *anitis* statt des gewöhnlichen *anatis* 'der Ente' von *anas* (aus *anats*) 'Ente' stehen sehr vereinzelt. Dagegen wird noch manches lateinische innere suffixale *i* durch Formen der verwandten Sprachen als aus altem *a*-Vocal hervorgegangen erwiesen, so in *similis* 'ähnlich' neben *ὁμαλός* 'gleich, ähnlich'; — *humilis* neben *χθαμαλός* 'niedrig'; — *janitrix* neben *ἐνάτηρ* 'Brudersfrau'; — *dominus* 'Herr' neben altind. *dāmana-* 'Bändiger' und anderen. Selbst in entlehnten Wörtern ist die Schwächung des *a* zu *i* nicht selten, wie in *māchina-* = *μηχανή* 'Werkzeug, Maschine', *trutina* = *τρουτάνη* 'Wage' und anderen.

Aus kurzem *o* vorletzter Silbe ist das *i* hervorgegangen in Casusformen wie *hominem* (aus *homonem*) 'den Menschen', *hominis* 'des Menschen', *hominés* 'Menschen', *virginis* (aus *virgonis*) 'der Jungfrau', neben denen das Lateinische den alten *O*-Vocal allerdings nur in den zugehörigen Nominativen, wie hier *homō* (für *homōn*) 'Mensch' und *virgō* 'Jungfrau' bewahrte, das Griechische aber noch zahlreiche entsprechend gebildete Formen wie *δαίμονος* 'der Gottheit', *δαίμονες* 'Götter' und andere aufweist; — ferner in *igitur* 'daher' neben griechischen Bildungen wie *πανταχόθεν* 'von allen Seiten'. — Für *septimus* 'der siebente' wird altes inneres *o* durch das entsprechende *ἑβδομος* (= altind. *saptamā-s*) sehr wahrscheinlich gemacht und darnach dürfen wir auch schliessen auf *decimus* (= altind. *daśamā-s*) 'der zehnte' und weiter auch auf alle superlativischen Bildungen, wie *optimus* (aus altem *optomos*?) 'der beste', *infimus* 'der unterste', *dulcissimus* 'der süsseste'. Dass das alte *o* zunächst in *u* überging, zeigen die alterthümlichen *septumus*, *optumus*, *dulcissumus* und andere ähnliche Bildungen, deren inneres *u* sich erst noch zu einem Mittellaut zwischen *u* und *i*, für den Kaiser Claudius bekanntlich ein besonderes Schriftzeichen einzuführen versuchte, umbildete, ehe das *i* daraus wurde. Auch *aestimat*, älter *aestumat* 'er schätzt', wird die nämliche Vocalentwicklung durchgemacht haben. Das gleiche darf man für Verbalformen erster Person wie *ferimus* neben *φέρομεν* 'wir tragen' und passivisches *ferimur* 'wir werden getragen' vermuthen, neben denen *volumus* 'wir wollen' alterthümlicheres inneres *u* festhielt. — Der entlehnte Name *Proserpina* = *Περσεφόνη* hat auch das innere *i* an der Stelle von älterem *o*. — Zusammensetzungen wie *ilico* oder *illico* (aus *in-locō*) 'auf der Stelle, sogleich' neben *locus* 'Ort, Stelle', und *co-gnitus*

‘erkannt, bekannt’ neben *nōtus* (aus *gnōtus*) ‘bekannt’ und *nota* ‘Kennzeichen, Merkmal’ mit der Schwächung von älterem *o* zu *i* sind selten, dagegen ist ganz gewöhnlich grundformauslautendes *o* im Innern der Zusammensetzungen zu *i* geworden, wie in *armi-fer* (aus *armo-fer*) ‘waffentragend’, *auri-ger* (aus *auro-ger*) ‘goldführend’ und sonst.

Ohne Zweifel hängt die nach den gegebenen Ausführungen im Lateinischen also sehr weit verbreitete Neigung, kurze Vocale in vorletzter Silbe mehrsilbiger Wörter zu *i* zu schwächen oder das Gesetz der vorletzten Silbe, wie wir es kurz nennen möchten, aufs Engste mit dem bekannten lateinischen Betonungsgesetz zusammen, nach dem in mehrsilbigen Wörtern bei Vocalkürze der vorletzten Silbe die drittletzte Silbe den Hauptton trägt, daneben aber die vorletzte selbst nur ganz schwach betont wird. Doch aber greift die Abschwächung anderer und namentlich der *A*-Vocale zu *i* vielfach auch über die vorletzte Silbe zurück, und man möchte daher geneigt sein, von dieser Erscheinung auf alte lateinische Betonungsverhältnisse, die von den bekannten wesentlich abwichen, zurückzuschliessen. Solches aber weiter untersuchend zu verfolgen würde hier viel zu weit führen. Unseres Erachtens ist jenes Gesetz der Vocalschwächung in vorletzter kurzer Silbe zu *i* kein so uraltes, um auf ganz und gar von den bekannten abweichende Betonungsverhältnisse schliessen lassen zu können, und wir halten für wahrscheinlicher, dass Wörter mit dem Vocal *i* in vorletzter Silbe vielfach den gleichen Vocal auch in weiter zurückliegenden entsprechenden Silben erst hervorriefen, so dass also zum Beispiel der Pluraldativ und -Ablativ *nōminibus* (für *nōmenibus*) ‘den Namen’ von *nōmen* ‘Namen’ durch das Aeussere der übrigen Casus, wie *nōminis* (aus *nomenis*) ‘des Namens’, *nōminī* ‘dem Namen’, *nōmina* ‘die Namen’ und die übrigen beeinflusst worden wäre. Ganz ähnlich liegen zum Beispiel *mīlitibus* ‘den Kriegern’ neben *mīlitem* (aus *mīletem*) ‘den Krieger’; — *fēminārum* ‘der Frauen’ neben *fēmina* (aus *fēmena*) ‘Frau’; — *aspicimus* ‘wir erblicken’ und *aspiciuntur* ‘sie werden erblickt’ neben *aspicit* (aus *ad-specit*) ‘er erblickt’; — *accipio* ‘ich empfangen’ und *accipimus* ‘wir empfangen’ neben *accipit* (aus *ad-capit*) ‘er empfängt’; — *praecipitibus* ‘den vorgeneigten’ neben *oc-ciput* (aus *oc-caput*) ‘Hinterkopf’; — *prohibemus* ‘wir hindern’ neben *prohibet* (aus *pro-habet*) ‘er hindert’; — *cecidimus* ‘wir fielen’ neben *cecidit* ‘er fiel’, von *cadere* ‘fallen’; — *hominibus* ‘den Menschen’ neben *hominis* (aus *homonis*) ‘des Menschen’; — *ferimus*

‘ihr werdet getragen’ neben *ferimur* ‘wir werden getragen’ und *ferimus* (= *φέρομεν*) ‘wir tragen’.

Weiter schliessen sich hier dann auch noch Bildungen an wie *com-misci* (aus *com-mensci*) ‘aussinnen, erdichten’ nebst *é-misc* ‘aussinnen, erdenken’ und *re-misci* ‘zurückdenken, sich erinnern’ neben *com-mentum* ‘Ersonnenes’ und *mens* ‘Geist, Gesinnung’; — *di-midius* ‘halb’ neben *medius* ‘in der Mitte befindlich’; — *ad-ipsi* neben *api* ‘erlangen’ und auch *ad-eptio* ‘Erlangung’; — *con-fiteri* neben *fatēri* ‘bekennen’ und auch *con-fessus* ‘bekennend’; — *in-sipiens* ‘unweise’ neben *sapiens* ‘weise’; — *difficilis* ‘schwer’ neben *facilis* ‘leicht’; — *super-ficiēs* ‘Oberfläche’ neben *faciēs* ‘Antlitz’; — *per-niciēs* ‘Verderben’ neben *nece* ‘tödten’ und *nocere* ‘schaden’; — *dē-litescere* neben *latescere* ‘sich verbergen’; — *constituere* ‘errichten, veranstalten’ neben *statuere* ‘fest setzen’; — *trā-ditiō* ‘die Uebergabe’ neben *datiō* ‘das Geben’; — *in-stitiō* ‘das Stillstehen’ neben *statiō* ‘das Stehen’; — *in-imicus* ‘der Feind’ neben *amicus* ‘Freund’; — *con-quiniscere* (aus *-quoniscere*) ‘niederkauern’ neben dem Perfect *con-quexi* ‘ich kauerte nieder’; — *ū-piliō* ‘Schafhirt’ neben *αἰ-πόλος* ‘Ziegenhirt’; — *in-quiltnus* ‘Bewohner’ neben *in-colere* ‘bewohnen’; — namentlich aber die zahlreichen Zusammensetzungen mit mehrsilbigen Schlussgliedern, für die sich in weitestem Umfang die Regel ausgebildet, dass der auslautende Vocal — meist *o* — ihres vorderen Gliedes zu *i* geschwächt wurde, wie *lucrificus* (aus *lucro-ficus*) ‘Gewinn bringend’ neben *auro-fex* (aus *auro-fex*) ‘Gold bearbeitend’, — *laetificus* (aus *laeto-ficus*) ‘froh machend, erfreuend’; — *agricola* (aus *agro-cola*) ‘Ackerbauer’ neben griechischen Zusammensetzungen wie *ἀγρο-νόμος* ‘landbewohnend’, *ὄοι-parus* (aus *ovo-parus*) ‘eierlegend’, *terricola* (vielleicht zunächst aus *terro-cola*) ‘erdbewohnend’ neben *terra* ‘Erde’.

Bisweilen hat sich das *i* in Zusammensetzungen auch vor Consonantenverbindungen aus anderen Vocalen entwickelt, so in *viginti* ‘zwanzig’, *triginta* ‘dreissig’ und den übrigen ähnlichen Zahlwörtern, die, wie die Ordnungszahlen *vigésimus* (aus *vigent-timus*) ‘der zwanzigste’, *tricésimus* (aus *tricent-timus*) ‘der dreissigste’ zeigen, zunächst aus *vigenti*, *trigenti* und so fort hervorgingen; — *pro-luxus* ‘weit, breit’ neben *laxus* ‘weit, geräumig’; — Casusformen wie dem Genetiv *sēm-issis* von *sēm-is* ‘halber As’ neben *as* ‘As’ mit dem Genetiv *assis*; — *anti-stes* ‘Vorsteher’ neben *ante* ‘vor’. — Insbesondere aber findet sich das *i* so vor dem mit Gutturalen verbundenen Nasal, wie in *con-fringere* ‘zerbrechen’ neben *con-fractus* ‘zerbrochen’ und

dem einfachen *frangere* 'brechen'; — *con-tingere* 'berühren, begegnen, zu Theil werden' neben *tangere* 'berühren'; — *com-pingere* 'zusammenfügen' neben *pangere* 'befestigen'; — *prop-inquus* 'angränzend, nahe' und *long-inquus* 'lang, weit entfernt' neben ἄλλοδ-*-απός* 'fremd, ausländisch' und altind. *anc* 'sich biegen, sich neigen'; — denen gegenüber zum Beispiel aus *carpere* 'pflücken' nach der allgemeineren Regel sich mit der Schwächung von *a* zu *e* *dis-cerpere* 'zerreißen' bildete.

Nicht selten ist das lateinische *i* auch in Silbenschluss aus anderen Vocalen entsprungen, so in Verbalformen wie *agis* 'du treibst' und *agit* 'er treibt', die neben den entsprechenden ἄγεις und ἄγει aber wohl auf griechisch-lateinische *agesi* und *ageti* zurückführen und zum Beispiel im Altindischen in *āgasi* 'du treibst' und *āgati* 'er treibt' ihre Abbilder haben; — in den Zahlwörtern, die *decem* 'zehn' als Schlusstheil enthalten, wie *un-decim* 'elf', *duō-decim* 'zwölf'; — in zusammengesetzten Adjectiven wie *in-ermis* 'unbewaffnet' neben *armo-* 'Waffe' und *im-bellis* 'unkriegerisch' neben *bello-* 'Krieg'; — in den Genetivformen wie *patris* neben πατρός 'des Vaters', *hominis* 'des Menschen' neben δαίμονος 'der Gottheit', *pedis* neben ποδός 'des Fusses' und den übrigen, neben denen aber die pronominellen *ejus* 'des selben', *cujus* 'wessen', *illius* 'jenes' und die ähnlichen bei dem schon vorausgehenden I-Laut in ihrem Suffix den dunklen Vocal bewahrten; — und ausserdem noch in manchen anderen Bildungen wie *lēvis* neben λείος 'glatt'; *caulis* neben καυ-*-λός* 'Stengel, Stiel'; *imber* (zunächst für *imbris*) neben ὄμβρος 'Regen, Regenguss'; *acer* (zunächst für *acris*) 'scharf' neben ἄκρος 'spitz, scharf'; *tenuis* 'dünn' neben ταναός, alt ταναφός 'gestreckt, ausgedehnt'; *similis* 'ähnlich' neben ὁμαλός 'gleich, ähnlich'; *humilis* neben χαμαλός 'niedrig'; den Adjectiven auf *aris* und *alis*, wie *militāris* 'kriegerisch', *populāris* 'volksmässig', *animālis* 'belebt' neben den griechischen auf ηρός wie λυπηρός 'betäubend', ὀκνη-*-ρός* 'träge, zögernd', πεντα-*-Fέτηρος* 'fünfjährig' (Ilias 2, 403 und sonst), mit welchem letzteren das gleichbedeutende *quinq-ennālis* verglichen sein mag.

Die aufgeführten Formen mit dem unursprünglichen *i*, wie wir das aus anderen, namentlich aus den A-Vocalen, entsprungene *i* kurz nennen können, haben diesen Vocal sämtlich in schwachbetonten oder doch nicht wortbeginnenden Silben; doch aber ist sein Hervortreten im Lateinischen auch nicht auf Wortstellen der angeführten Art beschränkt. Wir haben noch eine ganze Reihe

von Wörtern anzuführen, die das unursprüngliche *i* in ihrer ersten Silbe enthalten, unter denen einige allerdings wieder diese erste Silbe doch nicht als höchstbetonte haben, wie *hirundō* neben *χελι-δών* 'Schwalbe'; — *Minerva* neben *μένος* 'Muth, Sinn', altind. *mānasvant-* 'sinnbegabt'; — *umbilicus*, das wohl zunächst auf ein kürzeres \**umbilus* zurückführt, neben *ὀμφαλός* 'Nabel'; — *ilignus* 'von der Steineiche' (*ilex*); — *hirsutus* 'struppig, rauh, stachelig' neben *horrere* (aus *horrere*) 'starren' und *χέρσος* 'starr, hart, fest'; — *quisciviliae* 'Abfall, Kleinigkeiten' neben *κοσκυλμάτιον* 'Schnitzeln'. — Ausserdem aber können hier noch genannt werden: *in* neben *ἐν* 'in'; — *cicer* 'Kichererbse' neben *κέγχρος* 'Hirse'; — *plicare* 'zusammenfalten' neben *placere*, *πλέκειν* 'flechten'; — *rigare* 'benetzen, bewässern' neben *βρέχειν* 'benetzen'; — *liber* 'Bast' neben *λεβηρίς* 'Haut, Balg, Schale'; — *piper* neben *πέπερι* 'Pfeffer'; — *ditio* 'Macht und Gewalt eines Herrn über andere' neben *δέσις* 'das Binden'; — *strigilis* neben *στλεγγίς* 'Streicheisen'; — *vigil* 'wachend' und *vigere* 'lebenskräftig sein' neben *vegere* 'lebhaft sein, munter sein' und goth. *vakan* 'wachen'; — *sitis* 'Verlangen, Durst' neben altbulg. *choti* 'Verlangen, Begehr'; — *mihi* 'mir' neben *μέ*, *ἐμέ* 'mich'; — *sinus* 'Krümmung, Bausch, Busen', 'Landspitze' neben altind. *sānu-* (aus *sānu-*?) 'Oberfläche, Fläche', 'Höhe, Rücken'; — *milium* neben *μελίνη* 'Hirse'; — *in-* 'un-' in *in-ermis* 'unbewaffnet', *in-eptus* 'unpassend' neben *ἄν-* 'un-' in *ἄν-οδος* 'unwegsam' und anderen Formen; — *ligo* 'Hacke, Karst' neben *λαχάλλειν* 'hacken'; — *digitus* neben *δάκτυλος* 'Finger'; — *cinis* 'Asche' neben *κόνις* 'Staub', 'Asche'; — *hira* 'Darm' neben *χορδή* 'Darm, Darmsaite' und *haru-spec* 'Darmbeschauer'; — *similis* 'ähnlich' und *simul*, alt *semol* 'zugleich' neben *ὁμαλός* 'gleich, ähnlich'. — In manchen hier zu nennenden Wörtern mit unursprünglichem *i* ist dieses auch vor eine Consonantenverbindung gestellt und zwar handelt sich dabei insbesondere um Verbindungen mit dem Nasal, so in *quinque* neben *πέντε* 'fünf'; — *tingere* neben *τέγγειν* 'benetzen, färben'; — *singulus* 'einzeln' und *simplex* 'einfach' neben *semel* 'einmal' und *ἐν* 'eins'; — *sin-ciput* 'halber Kopf' neben *sēmi-* 'halb'; — *cingere* 'umgeben, umringen' neben *cancer* 'Gitter, Gatter'; — *pinguis* neben *παχύς* 'dick, feist'; — *stringere* 'streichen, streifen' neben *στραγγάλη* 'Strang, Strick', *στρογγύλος* 'rund' und *strāgēs* 'das Hinstrecken, das Niederstrecken'; — *ringi* 'den Mund weit aufsperrn' und *riktus* 'aufgesperrter Rachen' neben deutschem *Rachen* und altbulg. *reñgnañti* 'klaffen, sich öffnen'; — *lingua* (wohl

zunächst für *lingua*) neben goth. *tuggō* 'Zunge'; — *fringilla* 'Finke' neben *φρυγίλος* 'kleiner Vogel'; — *limpidus* 'klar, hell' neben *λάμπειν* 'glänzen'; — *nimbus* 'Regenwolke' neben *νέφος* 'Wolke' und *nebula* 'Dunst, Nebel, Wolke'; — *limbus* 'Saum' neben *λοβός* 'Ohrläppchen, Leberlappen, Leber'; — *imber* neben *ὄμβρος* 'Regen, Regenguss'; — *fimbria* 'Fransen' und auch *fibra* 'Faser' neben *φόβη* 'flatterndes Haar'; — *infimus* neben altind. *adhamá-s* (aus *andhamá-s*) 'der unterste' und *infrā* 'unten, unter' neben altind. *adhás* 'unten'; — *intus* neben *ἐντός* 'innen' und *inter* 'zwischen, unter' und *interior* 'der innere' neben *ἐντερον* 'Gedärm'; altes *indu* neben altem *endo* 'drin, in' und *ἐνδον* 'drinnen'; — *linter* 'Trog, Wanne, Nachen' neben altnord. *lúdhv* 'Trog, Wanne'; — *pinna* 'Feder, Flügel' neben *penna* 'Flügel', *bi-pennis* 'zweischneidig', eigentlich 'zweiflügelig'; — *tinnire* 'klingen, klingeln', 'schreien, singen' neben *tonāre* 'donnern'; — *dignus* 'würdig, werth' neben *decus* 'Zierde, Ehre'; — *tignum* 'Balken' neben *τέκτων* 'Zimmermann'; — *pignus* 'Pfand' neben *pangere* 'befestigen'; — *ignis* neben altind. *agní-* 'Feuer'. — Dazu sind noch zu nennen: *hiscere* neben *χάσκειν* 'gähnen, klaffen'; — *ille* neben altem *ollus* 'jener'; — *stillā* 'Tropfen' neben *σταλᾶν* 'tröpfeln'; — *gilvus* neben *helvus* 'gelb'.

Das Eintreten des *i* an die Stelle anderer Vocale ist im Griechischen weit weniger häufig und hat auch ein wesentlich anderes Gepräge als im Lateinischen, was, wie wir schon oben bemerkten, darauf deutet, dass es im Griechisch-lateinischen jedenfalls noch keine sehr gewöhnliche Erscheinung gewesen sein kann. In griechischen Präsensbildungen wie *δίδωμι* = altind. *dádāmi* 'ich gebe' und *τίθημι* = altind. *dádāmi* 'ich setze' scheint das *i* der Reduplicationssilbe, da ihm altindisches *a* gegenüber steht, ein verhältnissmässig jung entwickelter Laut zu sein, ausser den beiden angeführten Formen aber haben alle reduplicirenden Präsensformen auch des Altindischen übereinstimmend mit denen des Griechischen und Lateinischen den Vocal *i* in ihrer Reduplicationssilbe, wie *ἵστημι* (aus *σῑ-σστημι*) und *σίσθω* 'ich stelle' neben altind. *tísthāmi* (für *tí-sthāmi*) 'ich stehe', altind. *píbāmi* (für *pí-pāmi*) neben *βιβώ* 'ich trinke', altind. *gíghrāmi* (für *gí-ghrāmi*) 'ich rieche', *γίγνεσθαι* (aus *γί-γενεσθαι*) 'entstehen' neben *gignere* (aus *gí-genere*) 'erzeugen', *ἵζειν* (aus *σῑ-σεδζειν*) 'sitzen, sich setzen' neben *sídere* (aus *si-sedere*) 'sich setzen', und zahlreiche andere, so dass diese Lautentwicklung also schon eine recht alte sein wird und jene altindische *dádāmi*

‘ich gebe’ und *dádōmi* ‘ich setze’, in denen der A-Vocal der zu Grunde liegenden Verbalstämme *dá* ‘geben’ und *dha* ‘setzen’ wirklich nur wiederholt zu sein scheint, nur noch als Ausnahmen da stehen. — Vereinzelte andere Formen haben auch auf griechischer und lateinischer Seite ein übereinstimmendes *i*, das sich durch sonst zugehörige Bildungen mit A-Vocalen als erst jünger entwickelter Laut erweist, so *μίτος* ‘Faden, Garn’, und *mittens* ‘werfen’ neben altbulg. *meti* (aus *met-ti*) ‘werfen’, litt. *meti* ‘werfen, Garn werfen, aufziehen’; — *ἱταλός* und *vitulus* ‘Kalb’ neben *veterinus* ‘zum Zugvieh gehörig’ und altind. *vatsá-* ‘Kalb, Junges’; — *μινύθειν* und *minuere* ‘vermindern’ neben *μείον* (aus *μέ-ιον*) ‘weniger’, — und *λικριφίς* ‘seitwärts, schräg’ und *licinus* ‘aufwärts gekrümmt’ neben *λέχρις* ‘schräg, quer’.

Am Gewöhnlichsten findet sich das griechische *i* als jünger entwickelter Laut vor Consonantenverbindungen, so in: *ἵππος* neben *equus*, altind. *áśva-s* ‘Pferd’; — *ἵκνεῖσθαι* ‘erreichen, ankommen, kommen’ mit dem Aorist *ἰκέσθαι*, der Nebenform *ἰκάνειν* ‘kommen’ und dem Adjectiv *ἱκανός* ‘hinreichend, genügend’ neben altind. *áśnānti* oder *áśnānti* ‘er erreicht, er langt an’; — *ἱπνός* neben goth. *auhs* ‘Ofen’ und altind. *áśná-* ‘Stein’; — *μικρός* ‘klein’ neben *macer* ‘mager’; — *λικροί* neben *λέκροι* ‘Aeste des Hirschgeweihs’; — *σιφρός* ‘zusammengedrängt, gedrungen’ neben *ἀ-στεμφής* ‘unerschütterlich, fest’; — *θιβρός* ‘schön, vortrefflich’ neben *fabro-* ‘künstlich, zierlich’, ‘Werkmeister, Zimmermann’ und altbulg. *dobrǎ* ‘schön, gut’; — *σιφλός* ‘hohl, gebrechlich’ und *σίφων* ‘hohler Körper, Röhre’ neben altbulg. *sofǎ* ‘Pfeife, Röhre’; — *ἴθρις* neben altind. *vádhrī-* ‘Verschnittener’; — *ὀριγνᾶσθαι* ‘sich strecken’ neben *ὀρέγειν* ‘recken, strecken’; — *πίτνημι* neben *πετάννῃμι* ‘ich breite aus’; — *σκίδνασθαι* ‘sich zerstreuen’ neben *σχεδάννῃμι* ‘ich zerstreue’; — *κίρνημι* neben *κεράννῃμι* ‘ich mische’; — *πίλνασθαι* ‘sich nähern’ neben *πελάζειν* ‘nähern’; — *οἰκτιρμός* ‘Mitleid’ neben *οἰκτεῖρειν* (aus *οἰκτέρειν*) ‘bemitleiden’; — *ἴσθι* ‘sei’ neben *ἔστω* ‘er sei’, *ἐστὶ* ‘er ist’; — *νίσσομαι* neben *νέομαι* (aus *νέσομαι*) ‘ich komme, ich komme zurück’; — *ἰδρύειν* ‘niedersetzen’ neben *ἔδος* ‘Sitz’; — *ὀπισθε* ‘hinten’ und *ὀπίσσω* ‘zurück’ neben *ἀπό* — altind. *ápa* ‘ab, von’; — *Ἐριννός* ‘Rachegottheit’ neben altind. *saranyú-* ‘stürmische Wetterwolke’; — *κιγκλῖς* neben *cancer* ‘Gitter, Gatter’; — *σινδάλαμος* ‘Schindel, Splitter’ neben *scandula* ‘Schindel’; — *ἱλλάς* ‘Strick, Seil’ neben *ἑλλεδανός* ‘Strohseil, Band’; — *ἱλλειν* ‘wälzen, drehen’



und ἰλλός 'schielend' neben εἴλιν (aus *Féλιν*) 'zurückdrängen'; — ῥίζα (aus ῥιδζα) neben *rādīx* 'Wurzel'; — χθιζός 'gestrig' neben χθές 'gestern'; — σκιρτᾶν neben σκαίρειν (aus σκάριεν) 'springen'. — Auch in den suffixalen Theilen von θέμιστ- 'Satzung, Brauch, Recht', ἐρέβινθος 'Kichererbse', τερέβινθος 'Terpentinbaum', ἔλμινθ- 'Wurm' und anderen ähnlichen Bildungen ist die Entstehung des ι aus älterem A-Vocal durchaus wahrscheinlich.

Einige Male hat sich in Folge von Ausdrängung consonantischer Laute gedehntes ι an der Stelle von A-Vocalen entwickelt, so in ἱμάτιον (aus *Fεσμάτιον*) 'Oberkleid, Mantel' neben ἐννῦμι (aus *Fέσνῦμι*) 'ich bekleide'; — ἴν- (aus *Fέσν-*) 'Sehne, Nerv, Muskel' neben *vēna* (aus *vesna*) 'Ader'; — θῖν- 'Haufen, Sandhaufen, Gestade' neben deutschem *Düne* und altind. *dhānvan-* 'trocknes Land'; — χιλός (aus *χεσλός*) 'Futter, Stallfutter' neben altind. *ghas* 'essen, fressen'; — χίλιοι neben lesbischem χέλλιοι (aus *χέσλιοι*) und altind. *sa-hāśra-* 'tausend'. — Daneben mögen auch ῥίιν neben altir. *srón* 'Nase' — und ἰθύς 'gerade' neben altind. *sādhú-* 'gerade, richtig' noch genannt werden.

Vor einfacher Consonanz findet sich griechisches ι, das auf A-Vocal zurückweist, seltener, doch können in dieser Beziehung genannt werden: ἴδιος 'eigen' neben der Accusativform ἑ 'sich'; — κινυρός 'winzelnd, jammernd' neben *καναχή* 'Geräusch, Getön' und *canere* 'singen'; — σφιδής 'ausgedehnt' und *σπιθαμή* 'Spanne' neben äol. *σπάδιον* 'Rennbahn'; — weiter auch wohl noch ein paar reduplicirende Verbalformen, die sich bezüglich ihres ι mit oben genannten wie *δί-δωμι* 'ich gebe' vergleichen lassen, den fraglichen Vocal aber, da ihre Stämme vocalisch anlauten, nicht in der eigentlichen Reduplicationssilbe, sondern im Innern eintreten liessen, nämlich ὀνίνημι (für ὀν-όνημι) 'ich fördere, ich erfreue'; — ὀπιπτεύειν (für ὀπ-οπτεύειν) 'umherblicken' neben ὄψομαι 'ich werde sehen' — und ἀτιτάλλειν (für ἀτ-ατάλλειν) neben ἀτάλλειν 'ernähren, pflegen, warten'.

Nicht selten ist das ι rein dialektisch für ε eingetreten und sind vielleicht auch einige der schon angeführten Formen von diesem Gesichtspunct aus zu beurtheilen. Es mag genügen hier zu nennen: *πίσυρες* (auch homerisch; zunächst für *πέτφαρες*) neben *τέσσαρες* 'vier'; — ion. *ἰστίη*, dor. *ἰστίᾱ* neben *ἑστίᾱ* 'Heerd'; — dorisch ὄστιον neben ὀστέον 'Knochen'; — dorisch *σῦκίᾱ* neben *σῦκέᾱ* 'Feigenbaum'; — äol. *χρύσιος* neben *χρύσεος* 'golden' und andere ähnliche Formen; — böotisch und kretisch *θιός* neben *θεός* 'Gott'; —

böotisch *κλῖος* neben *κλέος* 'Ruhm'; — böot. *ἰών* neben *ἐγών*, *ἐγώ* 'ich'; — böot. *ἰωνθι* neben *ῶσι*, alt *ἔωσι* 'sie seien'; — böotisch *αὐλλῶ* neben *αὐλέω* 'ich blase die Flöte' und andre ähnliche Verbalformen.

### U neben A-Vocalen.

In ganz ähnlicher Weise wie das *i* ist öfters auch das *u* an die Stelle älterer A-Vocale, unter denen das dunklere *o* ihm zunächst steht und auch nicht selten die nächstvorhergehende Vocalstufe bildete, eingerückt. Der Uebergang ist weit weniger häufig und hat namentlich unter dem unverkennbaren Einfluss bestimmter nachbarlicher Consonanten Statt gefunden; im Uebrigen zeigen sich manche Aehnlichkeiten. So lässt er sich ebenso wie der Uebergang zum *i* wohl über das Lateinische und Griechische hinaus bis in das Altindische zurückverfolgen und doch finden sich im Einzelnen so gut wie gar keine Uebereinstimmungen in Bezug auf ihn, so dass er sich also in den einzelnen Sprachgebieten mehr selbstständig entwickelt haben wird.

Im Altindischen findet sich jenes unursprüngliche *u*, wie wir es kurz nennen können und das gewiss nicht überall auf ein deutliches reines *a* zurückführt, unter anderem in *purú-*, alt auch *puḷú-*, neben *πολύ-* 'viel'; — *gurú-* 'schwer' neben dem Comparativ *gá-rjāns-* 'schwerer' und neben *βαρύ-* 'schwer'; — *purí-* neben *πόλις* 'Stadt'; — *purás* neben dem alterthümlicheren *parás* 'voran, früher' und neben *πάρος* 'vormals'; — *kurmás* 'wir machen', *kurvānti* 'sie machen' und anderen zugehörigen Formen neben *karáumi* 'ich mache' und *kártum* 'machen'; — *turjāt* 'er möge Herr werden, er möge bemeistern', *twrá-* 'vermögend, kräftig, stark, überlegen' und anderen Formen, in Uebereinstimmung mit denen auch *τύραν-νος* 'Gebierter, Gewaltherrscher' den inneren U-Vocal aufweist, neben der Wurzelform *tar* 'Herr werden, bemeistern'; — in Genetivbildungen wie *pitúr-* (zunächst aus *pitúrs*?) 'des Vaters', *mátúr* 'der Mutter' und ähnlichen neben *pitár-* 'Vater', *mátár-* 'Mutter', welche Formen sämmtlich das *u* vor folgendem *r* enthalten, dessen besonderer Einfluss auf den nachbarlichen U-laut nicht wohl bezweifelt werden kann. Weiter können hier noch aoristische und perfectische dritte Pluralpersonen genannt werden, in denen die Entstehung das *u* unter Einfluss eines ursprünglichen Nasals auf der Hand liegt, so *ákārshus* 'sie machten', *ándishus* 'sie führten' neben Formen wie *ἔδειξαν* 'sie zeigten', *ἔδησαν* 'sie banden' oder *bibhi-*

*dūs* 'sie spalteten', *tutudūs* 'sis stiessen' neben *γεγónασι* 'sie sind entstanden' und anderen.

Im Lateinischen ist namentlich vor Lippenlauten und vor *l* das *u* häufig aus älteren A-Vocalen hervorgegangen, im Uebrigen findet sich manche Aehnlichkeit mit den oben bei dem unursprünglichen *i* beobachteten Verhältnissen. So ist das *u* zum Oeftern auch in der vorletzten Silbe mehrsilbiger Wörter entsprungen; aus *o* in den ersten Pluralpersonen *quæsumus* 'wir bitten' und *volumus* 'wir wollen' nebst *mālumus* 'wir wollen lieber' und *nōlumus* 'wir wollen nicht', neben denen aber fast alle übrigen, wie *ferimus* neben *φέρομεν* 'wir tragen' das *u* noch weiter in *i* übergehen liessen; — in den alterthümlicheren Ordinalzahlformen und Superlativen, wie *septimus* neben *ἑβδόμος* 'der siebente', *decimus* = altind. *daśamā-s* 'der zehnte', *optimus* 'der beste', *maximus* 'der grösste', *dulcissimus* 'der süsseste' und anderen, die später auch, wie schon Seite 251 angegeben wurde, inneres *i* annahmen. — Wahrscheinlich führt auf älteres *o* zurück auch das *u* in Bildungen wie *tegumen* (neben *tegimen*) 'Decke' und *documen* (neben späterem *docimen*) 'Beweis, Lehre, Probe'; — ferner *maritumus* (neben *maritimus*) 'an der See befindlich'; — *aestumat* (später *aestimat*) 'er schätzt', — wie neben *in-columis* 'unverletzt' sich älteres *in-colomis* auch noch findet. — Weiter aber sind hier die zahlreichen, grossentheils diminutivischen, Bildungen mit suffixalem *l* zu nennen, wie *circulus* 'kleiner Kreis' neben *circus* 'Kreis', *nīdulus* 'Nestchen' neben *nīdus* 'Nest', *lectulus* 'Bettchen' neben *lectus* 'Bett', *guttula* 'Tröpfchen' neben *gutta* 'Tropfen', *corpusculum* 'Körperchen', *frāterculus* 'Brüderchen', *oculus* 'Auge', *crēdulus* 'leichtgläubig', *vinculum* 'Band, Fessel', neben denen in *filiolus* 'Söhnchen' neben *filius* 'Sohn', *alveolus* 'Mulde, Wanne', *viola* 'Veilchen', *parvulus* 'etwas klein', *servulus* 'kleiner Diener' und ähnlichen Formen unter dem Schutze je vorausgehender *i* oder *e* oder auch des *v* das ältere *o* erhalten blieb. — Auch *pābulum* 'Futter', *fābula* 'Erzählung', *periculum* 'Gefahr' und die zahlreichen ähnlichen Bildungen dürfen hier erwähnt werden. — Dazu mögen noch genannt sein: *volucer* 'geflügelt, fliegend' neben *volāre* 'fliegen'; — *utrubī* neben *utrobtī* 'auf welcher von beiden Seiten' nebst *neutrubi* 'auf keiner von beiden Seiten'; — *upupa* neben *ἑποπ-* 'Wiedehopf'; — *vidua* (für *viduva*, *vidova*) neben altind. *vidhāvā* 'Wittwe'; — das entlehnte *epistula* = *ἐπιστολή* 'Auftrag, Brief'; — an zusammengesetzten Wörtern: *con-sulem* 'den Consul' und *ex-sulem* 'den Verbannten', die sich wahrscheinlich

an *solum* 'Boden' anschliessen; — *locu-plēs* 'reich' neben *locus* 'Ort'; — *centu-plex* 'hundertfältig' neben *centum* (aus *centom*) 'hundert'; — *octu-plus* 'achtfach' neben *octo* 'acht'; — *quadru-pēs* (wohl zunächst aus *quadro-pēs*) neben *quadri-pēs* 'vierfüssig'; *quadru-plex* und *quadru-plus* 'vierfach'; — *opi-tulor* oder *opi-tulō* 'ich bringe Hülfe' neben *tollere* 'aufheben', an das sich auch das alte reduplicirte *tetulī* 'ich trug' nahe anschliesst, das durch das der Reduplication beraubte *tulī* 'ich trug' frühe verdrängt wurde.

In manchen anderen Bildungen weist das innere *u*, wenn auch hier wohl erst wieder das *o* den Uebergang vermittelte, auf altes reines *a* zurück, so in: *oc-cupat* 'er nimmt ein', *nun-cupat* 'er benennt', *man-cupat* 'er giebt zu Eigen', *au-cupat* 'er fängt Vögel' und *au-cupem* (neben dem Nominativ *au-ceps*) 'den Vogelsteller' neben *capere* 'fassen, nehmen'; — *in-sula* 'Insel' neben *ἐν-αλος* 'im Meere befindlich', — *vitulus* neben *ἰταλός* 'Kalb'; — *camurus* 'gewölbt' neben *καμάρα* 'Gewölbe', — und zum Beispiel in den entlehnten *pessulus* 'Riegel' neben *πάσσαλος* 'Pflock, Nagel', — *strangulāt* 'er erwürgt' neben *στραγγαλοῦν* 'zusammendrehen, erwürgen' — und dem Eigennamen *Hecuba* neben *Ἑκάβη*.

Auch wo das *u* als jünger entwickelter Laut neben dem *e* liegt, mag das *o* die Vermittlung gebildet haben, so in den Perfecten *pepulit* (zunächst aus *pepolit*?) 'er trieb' neben *pellere* 'treiben' — und *per-culit* 'er durchbohrte' neben *per-cellit* 'er durchbohrt'; — in *con-tumāx* 'schmähsüchtig' neben *con-temnere* 'schmähen, verachten', — *nebula* neben *νεφέλη* 'Nebel, Wolke'; — und in dem entlehnten *scopulus* neben *σκόπελος* 'Bergspitze, Klippe'.

Ganz ebenso wie wir es oben in Bezug auf das *i* zu bemerken hatten, kann das *u* bei erweiterten Bildungen dann auch über die vorletzte Silbe zurücktreten, wie im Pluralgenetiv *optumōrum* 'der besten' neben *optumus* 'der beste' oder in der Passivform *nuncupāmini* 'ihr werdet benannt' neben *nuncupat* 'er benennt', und so entstanden weiter auch Bildungen wie *con-tumēlia* 'Beschimpfung' neben *con-temnere* 'verachten'; — *re-cuperdre* 'wieder erlangen' neben *capere* 'fassen, nehmen'; — *ad-ulescens* 'Jüngling' neben *ad-olescere* 'heranwachsen' und *alescere* 'wachsen'; — *mal-luviae* 'Waschwasser' neben *lavere* 'waschen'; — *con-tubernium* 'Genossenschaft' neben *taberna* 'Hütte'; — *in-subidus* 'ungeschickt, einfältig' neben *σοφός* 'weise'; — *monumentum* 'Denkmal' und *tegumentum* 'Decke' neben dem schon oben genannten *tegumen* 'Decke'.

In beachtenswerther Verschiedenheit vom *i* tritt das *u* auch

leicht vor Consonantenverbindungen ein, wie in *ad-ultus* 'herangewachsen' neben *ad-olescere* 'heranwachsen' und *alescere* 'wachsen'; — *ex-sultare* 'aufspringen' neben *saltare* 'tanzen'; — *in-sulsus* 'ungesalzen' neben *salsus* 'gesalzen'; — *in-culcare* 'niedertreten' neben *calcare* 'treten'; — ferner in *homunculus* 'Menschlein' neben *homon-* 'Mensch'; — *ratiuncula* 'kleiner Grund' neben *ratiōn-* 'Grund'; — *pectunculus* 'Kammuschel' neben *pecten* 'Kamm'; — *arbuscula* 'Bäumchen' neben *arbor*, älter *arbos* 'Baum'; — *rūmusculus* 'Gerode, Geschwätz' neben *rūmor* 'Gerücht'; — *aprugnus* 'vom Eber (*apro-*)'; — *hirundō* neben *χελιδών* (aus *χελενδών*?) 'Schwalbe'; — *eburneus* 'elfenbeinern' neben *ebur*, älterem *ebor* 'Elfenbein'; — *nocturnus* neben *νυκτερινός* 'nächtlich'; — *sepultus* 'begraben' und *sepulcrum* 'Grab' neben *sepelīre* 'begraben'; — *alumnus* 'Zögling' neben griechischen Participformen wie *τρέφόμενος* 'ernährt'; — in den Casusformen zum participiellen *iens* 'gehend', wie *euntis* 'des gehenden' neben *φέρωντος* 'des tragenden' und anderen.

Sehr häufig ist das *u* in Endsilben an die Stelle von A-Vocalen und insbesondere wieder von *o* getreten, so vor auslautendem *s* in den vielen Nominativen auf *us*, wie *animus* 'Geist' = *ἄνεμος* 'Wind'; — *equus*, älter *eqvos*, neben *ἵππος* 'Pferd', — *nōtus*, älter *gnōtos* — *γνωτός* 'bekannt'; — in den ungeschlechtigen Formen wie *genus*, älter *genos* = *γένος* 'Geschlecht'; — den ungeschlechtigen Comparativformen wie *melius* neben dem männlichen und weiblichen *melior* 'besser'; — in den pluralen Dativen und Ablativen auf *bus*, alt *bos*, altind. *bhjas*, wie *ndvibus* neben altind. *nāubhjas* 'den Schiffen'; — in Adverbien wie *caelitus* 'vom Himmel' neben altind. *sarvātas* 'von allen Seiten'; — *secus* 'anders' neben *ἐκάς* 'entfernt, fern'; — in ersten Pluralpersonen wie *ferimus* neben *φέρομεν*, dial. *φέρομες*, altind. *bhārdmas* 'wir tragen'; — vor auslautendem *m* in den vielen Accusativ- und Neutralformen wie *agrum*, alt *agrom* = *ἄγρόν* 'den Acker', *ovum*, älter *ovom* = gr. *ὠόν* 'das Ei'; — in allen Pluralgenetiven wie *patrum* (zunächst aus *patrom*) neben *πατέρων* und *πατρῶν* 'der Väter', *agrōtrum* (aus altem *agrōsōm*) 'der Aecker'; — *cum* 'mit, zusammen mit' neben *com-* oder *con-* in Zusammensetzungen wie *com-pōnere* 'zusammensetzen', *con-venire* 'zusammenkommen' und oskischem *com* 'mit'; — *cum* (für *qvum*, *qvom*) 'als, wenn' neben *qvon-dam* 'einst' und *qvon-iam* 'da ja'; — ferner in den dritten Pluralpersonen wie *ferunt*, alt *feront*, neben *φέρουσι* (aus *φέρουσι*) und altind. *bhāranti* 'sie tragen'; *sunt* neben altem *sont* und altind. *sānti* 'sie sind'; *dedērunt* neben älterem *de-*

*déront* 'sie gaben' (Quintilian 1, 4, 16); — in *simul* neben älterem *semol* 'zugleich'; — *ebur* neben älterem *ebor* 'Elfenbein'; — *jecur* (aus *jeqvor*) neben ἥπαρ 'Leber'; — in den ungeschlechtigen *istud* 'das', *illud* 'jenes', *aliud* 'anderes' neben τό (aus τόδ) 'das' und ἄλλο (aus ἄλλοδ) 'anderes'.

Nicht selten ist vor consonantischen Gruppen mit *l* und einzelnen anderen das *u* auch in Stammsilben unzusammengesetzter Wörter an die Stelle älterer A-Vocale getreten, so in: *cultus* 'gepflegt' und *cultus* 'Pflege' neben *colere* 'warten, pflegen'; — *stultus* 'thöricht' neben *stolō* 'Tölpel'; — *pulsus* 'getrieben' neben *pellere* 'treiben'; — *vulsus*, älter *volsus* 'abgerissen' neben *vellere* 'rupfen, abreißen'; — *puls* neben πόλτος 'Brei'; — *vult*, älter *volt* 'er will' neben *volō* 'ich will'; — *multa* neben oskisch *molta* 'Geldstrafe'; — *multus* 'viel' neben μάλλον 'mehr' und *melius* 'besser'; — *vultus* 'Gesichtsausdruck, Gesicht' neben älterem *voltus* und βλοσυρός 'ansehnlich, bedeutend'; — *ultimus* 'der letzte' neben altem *olkus* 'jener' und *olim* (aus *ollim*) 'einst'; — *vultur* neben altind. *gṛdhra-* (aus *gārdhra-*) 'Geier'; — *mulgere* neben ἀμέλγειν 'melken'; — *fulgere* oder *fulgēre* 'blitzen, glänzen' neben φλέγειν 'brennen' und φλόξ 'Flamme'; — *vulnus* neben älterem *volnus* 'Wunde' und οὐλή (aus *folnē*) 'Wunde, Narbe'; — *pulvis* 'Staub' neben *pollen* und πάλη 'Staubmehl'; — *vulgus* neben älterem *volgus* 'Gedränge, Haufen, Volk' neben altind. *vraṣṭ-* 'Heerde, Trupp, Schwarm'; — *ulmus* neben mittelhochd. *elm* 'Ulme'; — *ulna* neben ὠλένη 'Ellbogen, Elle'; — *sculpere* 'schnitzen, meisseln' neben *κολάπτειν* (aus *σκολάπτειν*) 'hacken, behauen, einmeisseln'; — *culpa* 'Schuld' neben altind. *kālpa-* 'Satzung, Regel, Brauch, Verfahren, Art und Weise'; — *pulpa* 'derbes Fleisch, Dickfleisch' neben *πολφός* 'Fadennudeln'; — *culmus* 'Halm' neben κάλαμος 'Rohr', καλάμη 'Halm'; — *culcita* 'Kissen, Polster' neben *κολοκύνθη* 'runder Kürbis'; — *ulcisci* 'rächen' neben ἀλαλκεῖν (Aorist) 'wehren, abwehren'; — *mulcere* 'streicheln, besänftigen, mildern' neben *μαλακός* 'weich'; — *pullus* 'grauschwarz, dunkel' neben *πολιός* 'grau', *πελιός* 'schwärzlich grau', *pallidus* 'bleich'; — *curvus* neben *κορωνός* 'gekrümmt, gewölbt'; — *curtus* 'verstümmelt, verkürzt' neben *κείρειν* (aus *κέρχειν*) 'schneiden'; — *ursus* neben ἄρκτος 'Bär'; — *gurgus* 'Strudel' und *gurgulio* 'Lufttröhre' neben γαργαρεών 'Kehlkopf'; — *lurcari* 'mit Gier fressen' neben λάρυγξ 'Kehle, Schlund'; — *furnus* neben *fordax* 'Ofen'; — *scurra* 'Possenreisser' neben *σκαίρειν* (aus *σκάρχειν*) 'springen'; — *umbilicus* neben

ὀμφαλός 'Nabel'; — *umbō* 'Erhöhung, erhöhter Rand' neben ἄμβων 'Buckel mitten im Schilde, erhabene Rundung'; — *lumbus* (aus *lundhus*?) neben deutschem *Lende*; — *unguis* neben ὄνυξ 'Nagel, Kralle'; — *uncāre* 'brüllen' (vom Bären) neben ὀγκᾶσθαι 'brüllen'; — *uncus* neben ὄγκος 'Haken, Biegung'; — *ungulus* 'Fingerring' neben ὀγκύλος 'gewölbt, geschwollen', *angulus* 'Winkel', ἄγκύλος 'gekrümmt'; — *nuncupāre* 'benennen' neben νόμην 'Namen'; — *cunctāri* 'zögern' neben altind. *śānkatai* 'er bedenkt sich'; — *fungus* 'Erdschwamm, Pilz' neben σπόγγος und σφόγγος 'Schwamm'; — *funda* neben σφενδόνη 'Schleuder'; — *mundus* 'rein, sauber, fein' neben altind. *mandā-* 'Schmuck'; — *luxus* 'verrenkt' neben λοξός 'schief, schräg'; — *publicus* 'das Volk betreffend, öffentlich' neben *populus* 'Volk'.

Auch vor einfacher Consonanz ist das *u* in Stammsilben bisweilen an die Stelle älterer A-Vocale getreten, so in: *gula* (etwa aus *gvola*?) neben deutschen *Kehle* und altind. *gar* 'verschlingen'; — *fulica* 'Blässhuhn' neben φαλός 'licht, weiss, mit Blässe versehen'; — *cuniculus* 'Grube, Röhre' neben *candlis* 'Röhre, Rinne' und altind. *khan* 'graben', — *cuneus* 'Keil' neben κῶνος 'Kegel'; — *umerus* neben ὤμος (aus ὄμσος) 'Schulter'; — *humus* 'Erde' neben χαμαί 'auf der Erde' und χθόν- 'Erde'; *humilis* neben χθαμαλός, χαμαλός 'niedrig'; — *numerus* 'Zahl' neben νέμειν 'vertheilen, zutheilen'; — *rutundus* neben *rotundus* 'rund' und *rota* 'Rad'; — *suis* (zunächst aus *suus*?) neben altem *sovos* = ἔφος 'sein', und *tuis* neben τεφός 'dein'; — altem *duim* (aus *doim*) neben δοίην (aus δο-ίην) 'ich möge geben'; — dem entlehnten *Ulixés* = Ὀδυσσεύς.

Dass auch im Griechischen der Uebergang von A-Vocalen zu *u* — das im Griechischen aber regelmässig als *v* auftritt — mehrfach vorkommt, sich bezüglich des selben im Einzelnen aber doch nur wenige Uebereinstimmungen zwischen dem Griechischen und Lateinischen finden, er dem weiteren Umfang nach also doch erst der nach-griechisch-lateinischen Sprache angehören kann, wurde schon oben bemerkt. An Uebereinstimmungen lassen sich λύκος und *lupus* neben goth. *vulfs* und altind. *vṛka-s* (aus *vārka-s*) 'Wolf' nennen, denen also wohl schon griechisch-lateinisches *luko-* oder noch *vluko-* zu Grunde gelegen haben wird. Weiter auch wohl noch κυρτός und *curvus* 'gekrümmt, gewölbt', neben denen im Griechischen aber auch noch gleichbedeutendes κορωνός mit innerem *o* liegt. Nur scheinbar übereinstimmen ξύν oder σύν und



cum 'mit', da neben dem letzteren in Zusammensetzungen noch die Formen *com-*, *con-* (*com-primere* 'zusammendrücken', *con-venire* 'zusammenkommen') lebendig blieben. Weiter aber scheint noch für das griechische *τύραννος* 'Gebieter, Gewaltherrscher' durch altindische Formen wie das optativische *turjā́t* 'er möge Herr werden, er möge bemeistern' und *turd-* 'vermögend, kräftig, stark, überlegen' der U-Vocal als sehr alt erwiesen zu werden; neben den letzteren aber haben die meisten zugehörigen altindischen Formen noch den A-Vocal oder auch i, wie das präsentische *tárati* oder *tírati* 'er setzt über, er überwindet, er wird Herr' und beweisende lateinische Formen gehen ab.

Weiter aber sind an griechischen Wörtern hier zu nennen: *μύλη* neben *mola* 'Mühle'; — *μύλη* 'Fehlgeburt, Missgeburt' neben *μέλεος* 'vergeblich, unglücklich'; — *κύλιξ* neben *calix* 'Becher'; — *φύλλον* neben *folium* 'Blatt'; — *σπυρίς* neben *sporta* 'Korb'; — *σμυρίζειν* oder *μυρίζειν* 'salben' neben goth. *smairthr* 'Fett'; — *ἄγυρις* 'Versammlung', *ἄγυρμός* 'das Einsammeln' und *ἄγυρτάζειν* 'einsammeln' (Odyssee 19, 284) neben *ἄγορά* 'Versammlung' und *ἀγείρειν* (aus *ἀγέρχειν*) 'versammeln'; — *μύρμηξ* neben *formica* 'Ameise'; — *μάστιγς* 'Zeuge' neben Bildungen wie *δῶτορ* = altind. *dātár-* 'Geber' und vielen ähnlichen; — *γυνή* (wohl eher aus *γῦανᾶ*, als direct aus einem *γανᾶ*) neben dial. *βάνᾶ*, goth. *gwinō* und altind. *gand-* oder *gná-* 'Frau'; — *ἄν-ώνυμος* und *ν-ώνυμος* oder *ν-ώνυμνος* 'namenlos, unberühmt' neben *ὄνομα* 'Name'; — *πύματος* neben *postumus* 'der letzte'; — *νύξ* neben *nox* und deutschem *Nacht*; — *ὄνυχ-* 'Nagel, Krallen', mit dem auch wohl *νύσσειν* (aus *νύχχειν*) 'stossen, stechen' eng zusammenhängt neben deutschem *Nagel* und altind. *nakhá-* 'Nagel, Krallen'; — *κύκλος* neben altind. *cakrd-* 'Rad, Kreis'; — *ὄρνυξ* 'Wachtel' und ähnlich gewiss auch noch manche andere Bildungen mit suffixalem *ν*, wie *πτέρυξ* 'Flügel' und *λάρυγξ* 'Kehlkopf, Kehle, Schlund', neben altind. *vartaka-* 'Wachtel'; — *σμυγερός* neben *σμογερός* und *μογερός* 'mühselig, kümmerlich'; — *μυδᾶν* neben *μαδᾶν* 'nass sein, zerfließen' und *madère* 'triefen'.

Nicht selten ist das Eintreten des *ν* an die Stelle von A-Vocalen und namentlich des *ο* nur dialektisch; es findet sich namentlich im Aeolischen (Ahrens 1, 81—84), so in *ὄνυμα*, das auch dorisch ist, neben *ὄνομα* 'Name', neben dem Zusammensetzungen wie *ἄν-ώνυμος* 'namenlos, unberühmt' schon oben genannt werden konnten; — *ὕμοιος* neben *ὁμοῖος* 'ähnlich'; — *στόμα* neben *στόμα* 'Mund'; —

ὑμφαλος neben ὀμφαλός 'Nabel'; — Ὑλυμπος neben Ὀλυμπος (Bergname); — ὕρνις neben ὄρνις 'Vogel'; — σύρξ neben σάρξ 'Fleisch'; — Ὑδύσσευς neben Ὀδυσσεύς; — ὕσδος neben ὄζος 'Zweig'; — ὕσδω neben ὄζω 'ich rieche'; — πύταμος neben ποταμός 'Fluss'; — τότε neben τότε 'damals'; — μύγισ neben μόγισ 'mit Mühe, kaum'; — ξύανον neben ξόανον 'Schnitzbild'; — δεῦρον neben δεῦρο 'hieher'; — ἀπύ neben ἀπό 'ab, von'. — Dazu mögen noch genannt sein lakon. ἔγκυτα neben ἔγκατα 'Eingeweide' — ion. ῥυφρέω neben ῥοφρέω 'ich schlürfe'; — dor. μύσταξ neben μάσταξ 'Schnurrbart'.

## I.

Die letztvorausgehende Betrachtung hat erwiesen, dass die griechischen und lateinischen Vocale *i* und *u* (*v*) in weitem Umfang erst jünger entwickelte sind und als solche bis auf vereinzelte Ausnahmen noch nicht bis in die griechisch-lateinische Zeit zurückreichen. Daneben aber gehören sie in sehr vielen Fällen doch auch schon zu sehr altem indogermanischem und somit auch griechisch-lateinischem Sprachgut. Die *i* und *u* der ersteren Art konnten wir oben kurz als die „unursprünglichen“ bezeichnen und mögen im Gegensatz zu ihnen nun die *i* und *u*, so weit sie als schon der indogermanischen Sprache angehörig angesehen werden können, die „ursprünglichen“ heißen, wenn damit auch nicht behauptet werden kann, dass sie überall als wirklich unsprüngliche Laute gelten dürfen.

Sehr häufig hat man die drei Vocale *a*, *i*, *u* als die Grundlage des gesamten indogermanischen Vocalismus angesehen, ja Benfey ist so weit gegangen, die geistvolle Vermuthung auszusprechen, als wirklich ursprünglicher Vocal der indogermanischen Sprache könne nur das *a* bezeichnet werden, unserer Aufgabe liegt es durchaus fern, solche Vermuthungen weiter zu verfolgen, da, wie sich bereits aus dem Vorausgehenden ergeben, die Zahl der griechisch-lateinischen Vocale jedenfalls mehr als die eben genannten drei umfasst haben muss.

Der verschiedene Charakter der griechischen und lateinischen Vocale *i* und *u* (*v*), die wir also kurz als „unursprüngliche“ und „ursprüngliche“ unterscheiden, tritt insbesondere in ihren Beziehungen zu anderen Vocalen ans Licht. Während nämlich die unursprünglichen *i* und *u* meist noch ihre Zusammengehörigkeit mit den A-Vocalen deutlich erkennen lassen, stehen die ursprünglichen

*i* und *u* in engstem Zusammenhang mit den weiterhin noch zu betrachtenden diphthongischen oder zweilautigen Vocalen.

Ausser in den schon oben Seite 257 genannten *μινύθειν* und *minuere* 'vermindern', *μίτος* 'Faden, Garn' und *μιτtere* 'werfen', *ἰταλός* und *vitulus* 'Kalb', *λικριφίς* 'seitwärts, schräg' und *licinus* 'aufwärts gekrümmt' und reduplicirenden Präsensformen, wie *ἴστημι* und *σίσθ* 'ich stelle', *γίγνεσθαι* 'entstehen' und *gignere* 'erzeugen' und ähnlichen, in denen allen das *i* nicht eigentlich als ursprünglicher Laut angesehen werden kann, besteht in Bezug auf das *i* zwischen dem Griechischen und Lateinischen in den folgenden Formen Uebereinstimmung, von der wir dann auch auf das Griechisch-lateinische zurückschliessen können, so wie weiter die Ursprünglichkeit des *i* in vielen von ihnen auch noch durch weiteren Zubehör aus ferner verwandten indogermanischen Sprachen erwiesen wird: im hinweisenden Pronominalstamm *i-*, der zum Beispiel enthalten ist in *is* = goth. *is* 'er' und *id* = goth. *ita* 'es', in *iterum* 'wiederum' neben altind. *itara-s* 'der andere', *itd* und altind. *ittā* 'so', *item* und altind. *ittām* 'ebenso', *itidem* 'ebenso' und altind. *iti* 'so', in *i-pse* 'er selbst', dial. *īn* = altlat. *im* 'ihn', *ī* 'er'; — in dem Verbalstamm *i-* 'gehen', der enthalten ist in *ἵεναι* 'gehen', *ἴμεν* = altind. *imās* 'wir gehen', *ἰών*, *iens* 'gehend', *ἴθμα* 'Gang, Schritt', *iter* 'Weg, Gang' und anderen Formen; — ferner in: *τίς* = *quis* 'wer', *τί* = *quid*, altind. *kīm* 'was'; — *δι-* = *bi-* = altind. *dvi-* 'zwei' in *δί-ποδ-* = *bi-ped-* = altind. *dvi-pād-* 'zweifüssig' und sonst; *δύς* = *bis* = altind. *dvis* 'zweimal'; — *τρι-* = *tri-* = altin. *tri-* 'drei' in *τρί-ποδ-* = *tri-ped-* = altind. *tri-pād-* 'dreifüssig' und sonst; — *κίων* 'gehend', *ciere* 'in Bewegung setzen, erregen'; — *ἴον*, *Flon*, *viola* 'Veilchen'; — *χιών*, *hiems* 'Winter, Schnee', altind. *himā-* (aus *hiamā-*) 'Frost, Schnee'; — *κλι-* 'neigen, beugen': *κέ-κλιται* 'es ist geneigt', *κλισία* 'Lagerhütte', 'Lehnstuhl', *cliens* 'Schützling'; — *κτίζειν* 'besiedeln, bebauen, bewohnen', *κτίλος* 'zahn', *quies* 'Ruhe', *tran-quillus* 'ruhig'; — *βία* 'Gewalt', *violare* 'gewaltsam behandeln, verletzen'; — *πίσσα* (aus *πίχνα*), *pix* 'Pech'; — *ἐρκεῖν* (Aorist zu *ἐρείκειν* 'zerreißen, zerbrechen') 'zerreißen' (intransitiv), *ricinus* 'Viehlaus'; — *πικρός* 'spitz, scharf, streng, unwillig', *piger* 'verdrossen, träg, faul'; — *ἰξός*, *viscus* 'Vogelleim'; — *ἰξύς* 'Weichen', *viscera* 'Eingeweide, Weichtheile'; — *λιπεῖν* (Aorist zu *λείπειν*) und *λιμπάνειν*, *linquere* 'lassen, verlassen', *licere* 'feil sein, frei stehen'; — *δix-*: *δείκνυμι* 'ich zeige', *δίκη* 'Weisung', 'Recht', *dictus* 'gesagt', in-

-*dicere* 'ansagen, anzeigen'; — *λιπαρός* 'fett, blank', *lippus* 'trief-  
 äugig'; — *σιπή* 'Behälter, Beutel', *σίφνις* 'Art Gefäß', *simpulum*  
 'Schöpfkelle, Schöpflöffel', *simpuvium* 'Opferschale'; — *τίφη*, *tipula*  
 'Wasserspinnne'; — *ἴνυς*, *vitus* 'Radfelge'; — *στίλζειν* (aus *στίλγγειν*)  
 'stechen', *in-stingvere* 'anstacheln, anreizen', *stimulus* 'Stachel'; —  
*σφίγγειν* 'schnüren, zusammenbinden', *fixus* (aus *fig-tus*) 'fest'; —  
*λιβάς* 'Tropfen, Nass', *dé-libuere* 'benetzen, bestreichen'; — *ἰδεῖν*  
 (Aorist), *videre* 'sehen'; — *σφίδῃ* 'Darm, Darmsaite', *fidés* 'Saite';  
 — *φιθάκνη* oder *πιθάκνη* 'Fässchen', *πίθος*, *fidélia* 'Fass'; —  
*σχίλζειν* (aus *σχίλδγειν*), *scindere* 'spalten, zerschneiden'; — *λιχμᾶν*,  
*lingere* 'lecken', altind. *lihmds* 'wir lecken'; — *ὀμιχεῖν*, *mingere*  
 'pissen', altind. *mih-* 'ausgiessen'; — *νίφ-* = *niv-* 'Schnee', *nin-*  
*gere* 'schneien'; — *πιθέσθαι* (Aorist) 'folgen', *πίστις* (aus *πίθτις*),  
*fidés* 'Vertrauen'; — *ἡ-ίθεος* 'unverheiratheter Jüngling', *vidua*  
 'Wittwe'; — *διά* 'durch', *dis-* 'auseinander'; — *μίσγειν*, *miscere*,  
*μυγνύναι* 'mischen'; — *πίσσειν*, *pinsere* 'zerreiben, zerstampfen';  
 — *ἰσχνός*, *siccus*, altbakt. *hiku* oder *hisku* 'dürre, trocken'; —  
*κίκιννος*, *cincinnus* 'Haarlocke'; — *θιγγάνειν* 'berühren', *ingere*  
 'streichen, bilden'; — *γίννος*, *hinnus* 'Maulthier'; — *μινύρεσθαι*  
 'wimmern, winseln, girren', *minurtre* 'piepen, zwitschern', *mintrdre*  
 'piepen' (von der Maus); — *ἀ-λίνειν* 'bestreichen', *linere* 'schmie-  
 ren, bestreichen'; — *ἱμαλιά* 'Mehlstaub', *simila* 'feinstes Waizen-  
 mehl'; — *κίρκος*, *κρίκος*, *circus* 'Kreis'.

Auch in Suffixen findet sich das *i* mehrfach in übereinstim-  
 mender Weise, so in *ὄις*, *ὄφις* = *ovis* = altind. *dvi-s* 'Schaf'; —  
*ἐμπίς* 'Stechmücke', *apis* 'Biene'; — *ἔχίς*, *ὄφις*, *angvis*, altind.  
*āhi-s* 'Schlange'; — *τύρσις* = *turris* 'Thurm'; — *ὄκρις* 'Spitze'  
 = *ocris* 'Bergspitze, Spitze'; — *γένεσις* 'Ursprung, Geschlecht' =  
*genti-* (*gens* mit Pluralgenetiv *genti-um*) 'Geschlecht, Volk'; — *μῆτις*  
 'Verstand, Einsicht', *menti-* (*mens* mit Pluralgenetiv *menti-um*) 'Ver-  
 stand, Einsicht, Geist, Gesinnung'; — *κλόνις* 'Steissbein', *clūnis*  
 'Hinterbacken', altind. *ḥrāṇi-s* 'Hinterbacke, Hüfte'; — *ἀμφί* 'auf  
 beiden Seiten, um' = *ambi-* in *ambi-dens* 'oben und unten Zähne  
 habend'; — *ἡμι-* = *sēmi-* 'halb'; — ferner in *κύλιξ*, *calix* 'Becher',  
 — *ἐλίκη*, *salix* 'Salweide'; — in den meisten Superlativen wie  
*ἡδιστος* 'der süsseste' und *altissimus* (aus *altisto-mus*) 'der höchste'  
 — und in den zahlreichen Bildungen auf *ικός* und *icus* wie *ἵππι-*  
*κός* 'Pferde betreffend', *publicus* 'das Volk (*populo-*) betreffend'. —  
 Daneben nennen wir noch *hostis* 'Feind' und goth. *gasti-* 'Gast';  
 — *ensis* und altind. *ast-* 'Schwert'; — *πόσις* und altind. *pāti-*

‘Herr’; — ἑρως und altind. *vādhri-* ‘Verschnittener’, aus denen sich auch noch griechisch-lateinische Formen mit suffixalem *i* erschliessen lassen.

Auslautendes kurzes *i*, das im Griechischen gar nicht ungewöhnlich ist, wird vom Lateinischen in auffälliger Weise fast ganz gemieden, so dass es einige Male ebenso wie es regelmässig beim auslautenden *u* geschieht sogar gedehnt worden zu sein scheint. So in *ut* *ut* neben *εἴκοσι* und altind. *vinçatī* ‘zwanzig’, die aber möglicher Weise uraltes gedehntes *i* im Auslaut hatten; — in *mihi* (neben *mihī*) ‘mir’, *tibi* (neben *tibī*), ‘dir’ und *sibi* (neben *sibī*) ‘sich’, denen altindische *māhjam* (aus *māhi-am*?) ‘mir’ und *tūbhjam* (aus *tūbhi-am*?) ‘dir’ gegenüberstehen; — in *ibi* (neben *ibī*) ‘dort’ und *ubi* (neben *ubī*) ‘wo’, welches letztere vielleicht im Grunde mit *πόθι* ‘wo’ übereinstimmt; — in *ut* (neben *uti*) ‘wie’, dessen Suffix von dem des altindischen *iti* ‘so’ nicht verschieden zu sein scheint. — Vergleichen liesse sich mit dieser Erscheinung etwa, dass der Grieche manchen Formen auf *i* unter Umständen gern einen Nasal, für den wir keinen tieferen etymologischen Grund kennen, zufügt, so Verbalformen wie *ἐστίν* neben *ἐστί* = *est* = altind. *asti* ‘er ist’, *δίδωσιν* neben *δίδωσι* = altind. *dādati* ‘er giebt’, *φέρουσιν* neben *φέρουσι* = *ferunt* = altind. *bhāranti* ‘sie tragen’, und Pluraldativen wie *πατράσιν* neben *πατράσι* ‘den Vätern’ oder *ἵπποισιν* neben *ἵπποισι* und jüngerem *ἵπποις* ‘den Pferden’.

Sehr häufig ist altes auslautendes *i* im Lateinischen ganz abgeworfen, wie in den schon genannten *est* = *ἐστί* ‘er ist’, *ferunt* = *φέρουσι* (aus *φέρουσι*) ‘sie tragen’ und vielen anderen Verbalformen, — in Bildungen wie *animal* (aus *animāli*) ‘Thier’ und *calcar* (aus *calçari*) ‘Sporn’ und vielen ähnlichen, — in *quot* = altind. *kāti* ‘wie viel’ und *tot* = altind. *tāti* ‘so viel’, — in *et* ‘und’ = *ἔτι* ‘noch’, *ob* = *ἐπὶ* ‘auf, über’, *ut* = *uti* ‘wie’ und sonst. — Ungewöhnlicher ist das Eintreten eines *e* für auslautendes *i*, aber doch nicht wohl zu leugnen in den ungeschlechtigen Formen, wie *mare* (für *mari* neben dem Pluralgenetiv *mari-um*) ‘Meer’, *rete* (für *reti*) ‘Netz’, *facile* (für *facili*) ‘leicht’, während Accusative wie *piscem* ‘den Fisch’ von *pisci-* ‘Fisch’, *facilem* ‘den leichten’ von *facili-* ‘leicht’ wohl nur durch solche wie *pedem* ‘den Fuss’ von *ped-* ‘Fuss’ und ähnliche beeinflusst wurden, und Nominative wie *jū-dex* ‘Richter’, *in-dex* ‘Anzeiger’ und die ähnlichen von der Wurzelform *dic-* ‘sagen’ ihr *e* wohl nur dem Einfluss der zahlreichen ähnlich ausgehenden Formen, wie *arti-fex* ‘Künstler’ (mit Genetiv

*arti-ficis* 'des Künstlers') von *facere* 'machen' oder *cortex* 'Rinde' mit dem Genetiv *corticis* 'der Rinde' verdanken. Vielleicht dürfen hier auch noch passive und deponentiale zweite Personen genannt werden, wie *amdre* (neben *amdris*) 'du wirst geliebt', *amdbdre* (neben *amdbdris*) 'du wurdest geliebt', *hortabdre* (neben *hortabdris*) 'du ermuntertest', in denen nach Abfall des auslautenden Zischlauts auch ein *e* an die Stelle des *i* getreten zu sein scheint.

Aus dem Griechischen lassen sich Beispiele von dem Uebergang eines *ι* in *ε* kaum anführen. In ionischen Formen wie dem Futur *δέξω* (neben *δείξω*) 'ich werde zeigen', dem Aorist *ἔδεξα* (neben *ἔδειξα*) 'ich zeigte' und Abstracten wie *ἀπό-δεξις* (neben *ἀπό-δειξις*) 'Aufzeigung, Darlegung' von *δείκνυμι* 'ich zeige' mit der Wurzelform *δικ-* wird das innere *ε* weniger als Stellvertreter eines *ι*, denn als durch eigenthümliche Verkürzung aus *ει* entstanden gelten dürfen und ähnlich ist auch wohl mit dem inneren *ε* von *ἔργμα* 'zerschrotene Hülsenfrucht', einer Nebenform von *ἔριγμα*, das sich an *ἔρειkein* 'zerreißen, zerschroten' anschliesst. — Daneben darf auch wohl die homerische Perfectform *ἐρηρέδαται* 'sie lehnen sich, sie stützen sich' (Ilias 23, 284 und 329), die sich an *ἔρειδεν* 'stützen, anlehnen' anschliesst, noch genannt werden.

## U.

In Bezug auf das *u* darf als besonders beachtenswerthe Eigenthümlichkeit angeführt werden, dass es, was bekanntlich ebenso zum Beispiel auch im Französischen und Niederländischen geschehen ist, im Griechischen seinen durch das Lateinische und auch alle weiter verwandten Sprachen als entschieden alt erwiesenen dunkeln Klang eingebüsst hat und ganz zum *ū* (= *v*) geworden ist. Dialektisch ist indess der *U*-Laut mehrfach unversehrt bewahrt und namentlich böotische (Ahrens 1, 180 und 181) und lakonische (Ahrens 2, 124 und 126) Formen werden angeführt, in denen das seinem Werth nach sonst diphthongische *ου* nichts anderes als das alte unversehrte *u* ist, so die böotischen *οὔδωρ* für *ὔδωρ* 'Wasser', *κούνες* für *κύνες* 'Hunde', *τού* für *σύ* 'du', *γλουκού* für *γλυκύ* 'süss' und die lakonischen *κάρουα* für *κάρυα* 'Nüsse', *μούλαι* für *μυῖαι* 'Fliegen', *οὔδραίνει* für *ὔδραίνει* 'er wäscht', *πούανοι* für *πύανοι* 'gekochte Bohnen', *τούνη* für *σύ* 'du'.

Die hauptsächlichsten griechischen und lateinischen Formen, in denen *v* und *u* einander entsprechen, wodurch wir also auf griechisch-lateinisches *u* zurückgeführt werden, sind ausser den

Seite 264 schon genannten *λύκος* = *lupus* 'Wolf' und *κυρτός*, *curvus* 'gekrümmt, gewölbt', deren innere *υ* = *υ* durch weiter zugehörige Formen sich als unursprüngliche ergaben, etwa folgende: *δύω* = *duo* 'zwei'; — *κλύειν* 'hören', *cluere* 'gepriesen werden, genannt werden', *κλυτός* = *in-clutus* 'berühmt'; — *κλύζειν* 'bespülen', *cluere* 'reinigen'; — *δύειν* 'versenken, eintauchen', *δύεσθαι* 'eingehen, eindringen', *in-buere* 'eintauchen'; — *ex-uere* 'ausziehen', *ind-uere* 'anziehen', *ύμήν* 'dünne Haut, Netzhaut, Membrane', an das sich wohl *uterus* 'Leib, Unterleib', 'Mutterleib, Gebärmutter' und *utriculus* 'Bauch, Mutterleib', 'Balg, Hülle' anschliessen; — *πτύειν*, *spuere* 'speien'; — *δύη* 'Elend', *ὀ-δύνη* 'Schmerz, Betrübniss, Trauer', alt *duellum* 'Krieg'; — *φύεσθαι* 'entstehen', *φύειν* 'erzeugen', *φύσις* 'Wesen, Beschaffenheit', *futurus* 'zukünftig'; — *φλύειν* 'sprudeln, wallen, überfliessen', *φλύζειν* 'überwallen', *fluere* 'fliessen'; — *κασ-σύειν* 'zusammenflicken', *suere* 'nähen, zusammennähen'; — *πλυ*: *πλύνειν* (aus *πλύνειν*) 'waschen', *ἐπλύθην* 'ich wurde gewaschen', *pluere* 'regnen'; — *λύθρον* 'Besudelung', *luere* 'abwaschen, reinigen, büssen', *pol-luere* 'besudeln', *lutum* 'Koth', *lués* 'unreine Flüssigkeit, Pest'; — *νύ* = altind. *nú* 'nun, jetzt', lat. *nunc* 'jetzt', *νω* 'nun, noch'; — *γλυκύς*, *dulcis* 'süss'; — *μύκηρος* 'Mandel', *nuc-* 'Nuss'; — *ρυκάνη*, *runctna* 'Hobel', *ὀ-ρύσσειν* (aus *ὀ-ρύχγειν*) 'graben'; — *ἀπο-μύσσειν* (aus *-μύκγειν*), *é-mungere* 'ausschneuzen'; — *πύκτης*, *pugil* 'Faustkämpfer', *πύξ* 'faustlings', *pugna* 'Schlägerei, Kampf', *πυγμή*, *pugnus* 'Faust'; — *ἀ-μύσσειν* (aus *ἀμύκγειν*) 'ritzen, kratzen', *μυκρό* 'Spitze, Schneide, Degen'; — *λίχνος* 'Lampe', *lucerna* 'Oellampe, Leuchte'; — *κύπτειν* 'sich bücken', *in-cumbere* 'sich worauf beugen, sich worauf stemmen', *cubitus* 'Krümmung'; *κύβωλον*, *cubitum* 'Ellbogen'; — *καλύπτειν* 'verbergen', alt *clupeus* 'Schild'; — *ύπό*, *sub* 'unter'; — *ύπέρ*, *super* 'über'; — *κύτος*, *cutis* 'Haut', *έγ-κντί* 'bis auf die Haut'; — *χύσις* 'Guss, das Ausgiessen', *fundere* 'giessen'; — *φυγή* = *fuga* 'Flucht', *fugere*, *φυγεῖν* (Aorist) 'fliehen'; — *ερυγεῖν* (Aorist), *rugtre* 'brüllen', *ὦ-ρυγμός*, 'Gebrüll'; — *ερυγγάνειν* 'ausbrechen, rülpsen', *ερυγή* 'das Erbrechen, das Rülpsen', *ructus* 'Rülpsen, Aufstossen'; — *λυγρός* 'traurig, elend', *luctus* 'Trauer'; — *ζυγῆναι* (Passivaorist) 'verbunden sein', *jungere* 'verbinden'; *ζυγόν* = *jugum* 'Verbindung, Joch'; — *κίκυβος* 'Nachteule', *cucubare* 'schreien' (von derachteule); — *σύβαξ* 'brünstig', *ύβάλης* 'geil', *subare* 'brünstig sein'; — *βου-βυλῖς*, *bulla* 'Wasserblase'; — *μόλυβδος*, *plumbum* 'Blei'; — *ύδωρ*, *unda* 'Wasser'; — *στυφελίζειν*



‘schlagen, drängen, treiben’, *stuprare* ‘schänden’, *τύπτειν* ‘schlagen’, *τύπος* ‘Schlag’; — *γλύφειν* ‘aushöhlen’, *gluptus* ‘geschabt, abgeschält’; — *πυθμήν*, *βυθός* ‘Tiefe, Boden’, *βυσσός* ‘Meerestiefe, Grund’, *fundus* ‘Grund, Boden’; — *ἐρυθρός*, *rubro-* ‘roth’; — *κύσθος* ‘Höhlung, weibliches Glied’, *cunus* ‘weibliches Glied’; — *κρύσταλλος* ‘Eis’, *crusta* ‘Rinde, Schale’; — *μύια* (aus *μύσια*), *musca* ‘Fliege’; — *νύος*, *nurus* ‘Schwiegertochter’; — *γρυμέα* ‘Gefäß’, *crumēna* ‘Geldbeutel’; — *κόλυμβος* ‘Taucher, Wasservogel’, *columba* ‘Taube’; — *νύμφη* ‘jungfräuliche Braut’, *νυμφεύειν* ‘vermählen, heirathen’, *nuptiae* ‘Hochzeit’, *sub-nuba* ‘Kebswieb’; — *ὑρχη* ‘irdenes Gefäß’, *urceus* ‘Krug’; — *τύρβη*, *turba* ‘Verwirrung, Getümmel’; — *τύρσις*, *turris* ‘Thurm’; — *πορ-φύρεος* ‘dunkel’, *furvus* ‘dunkel, finster, schwarz’; — *μορμύρειν* (aus *μορμύρζειν*), *murmurare* ‘murmeln, rauschen’; — *τύλον*, *τίλη* ‘Anschwellung’, *tumēre* ‘schwellen’, *tumulus* ‘Anschwellung, Hügel’.

Auch in suffixalen Worttheilen findet sich die Uebereinstimmung zwischen *υ* und lateinischem *u* mehrfach, so in *ἄρτυς* ‘Band, Verbindung’ = *artus* ‘Gelenk, Glied’; — *γόνυ* = *genu-* ‘Knie’; — *δάκρυ* neben altem *lacruma* ‘Thräne’; — *μινύθειν* neben *minuere* ‘vermindern’; — *μινυρός* ‘wimmernd, winselnd, girrend’ neben *minurire* ‘piepen, zwitschern’; — *ἄγκυλος* ‘krumm’ und *angulus* ‘Winkel’; *ὀγκύλος* ‘gewölbt, geschwollen’ und *ungulus* ‘Fingerring’.

Auslautendes kurzes *u* ist in ganz ähnlicher Weise, wie wir es oben Seite 269 in Bezug auf das auslautende *i* zu bemerken hatten, im Lateinischen durchaus gemieden und so finden wir es namentlich überall gedehnt in den ungeschlechtigen Wörtern auf *u*, wie zum Beispiel in *genū* neben *γόνυ* ‘Knie’ und ausserdem auch in *τά* neben *σύ* ‘du’.

Was die Beziehungen des *u* oder *υ* zu anderen Lauten anbetrifft, so ist für das Griechische zu bemerken, dass dialektisch und namentlich im Aeolischen (Ahrens 1, 81) mehrere Male ein *i* an die Stelle von *υ* getreten ist, so in *ἶψος* für *ῥψος* ‘Höhe’ und *ἶψηλος* für *ῥψηλος* ‘hoch’; — in *ἱπέρ* für *ῥπέρ* ‘über’; — *ἱπαρ* für *ῥπαρ* ‘Wirklichkeit’. — In *μίτυλος* neben *mutilus* ‘verstümmelt’ wurde das *ι* ohne Zweifel durch den dissimilirenden Einfluss des nachfolgenden *υ* hervorgerufen; sonst trat das *ι* für *υ* zum Beispiel noch ein in *βίβλος* ‘Papyrusbast, Papier, Buch’ neben *βύβλος*.

Im Lateinischen ist das *i* öfters unter ganz den nämlichen Verhältnissen aus *u* entsprungen, wie wir es Seite 248—256 so häufig

aus A-Vocalen hervorgehen sahen, so in Casusformen wie *capitis* (aus *caputis*) 'des Kopfes', *capita* 'Köpfe' neben *caput* 'Kopf'; — in Pluraldativen und Ablativen wie *cornibus* 'den Hörnern' von *cornu* 'Horn', *fructibus* 'den Früchten' von *fructu* 'Frucht' und den ähnlichen'; — in *lacrima* neben älterem *lacruma* und *δάκρυ* 'Thräne'; — in *in-clitus* neben *in-clutus* und *κλυτός* 'berühmt'; — *in-sipit* 'er wirft hinein' und *dis-sipit* neben älterem *dis-sipat* 'er wirft auseinander, er zerstreut'; — *in-ciens* 'schwanger' neben *κυσῖν* 'schwanger sein'; — *corni-ger* (aus *cornu-ger*) 'horntragend', *corni-con* 'Hornbläser' neben *cornu* 'Horn'; — *arci-tenens* 'bogenhaltend' neben *arcu* 'Bogen'; — ferner in *lucti-ficus* (aus *luctu-ficus*) 'trauerbringend' neben *luctu* 'Trauer', und ähnlichen Zusammensetzungen; — ferner noch in *clipeus* neben altem *clupeus* 'Schild' und *καλύπτειν* 'verhüllen, verbergen'; — *cilian* 'Augenlid, unteres Augenlid' neben *κύλον* 'unteres Augenlid'; — *ligere* 'binden, knüpfen' neben *λυγούν* 'biegen, flechten'; — *tibi* neben altind. *tíbhiem* 'dir'; — *libet* neben älterem *lubet* 'es beliebt' und altind. *lubh* 'heftig verlangen'; — *cinnus* neben *κυκεών* 'Mischtrank'; — *gibbus* 'Buckel' und *gibber* 'buckelig, höckerig' neben *κύπτειν* 'sich bücken'; — *silva* neben *ῥλή* (aus *ῥλφη*) 'Wald'.

In *secere* neben *ἐκυρό*- und altind. *svācūra* 'Schwiegervater' trat unter dem Einfluss des nachbarlichen *r* an die Stelle des alten inneren *u* statt des sonst zu erwartenden *i* das kurze *e*, wie in ganz ähnlicher Weise auch in *pé-jerdre* 'meineidig sein' und *dé-jerdre* 'schwören' neben *járdre* 'schwören', dessen *ā* also in jenen Zusammensetzungen zunächst verkürzt sein muss.

### Die langen Vocale.

Wie wir neben den kurzen Vocalen überhaupt, so weit wir die Geschichte der indogermanischen Sprachen zurückverfolgen können, auch schon die gedehnten oder langen antreffen, so können wir insbesondere auch neben den fünf kurzen, die wir als im Griechisch-lateinischen vorhandene vocalische Laute erkannt haben, also neben dem *a*, *e*, *o*, *i* und *u*, die entsprechenden gedehnten, da wir dieselben ebenso wohl im Lateinischen als im Griechischen (hier wieder *ū* statt *ū*) vorfinden, für das Griechisch-lateinische aufstellen.

Nicht selten freilich sehen wir die gedehnten Vocale erst innerhalb des Griechischen oder Lateinischen aus den kurzen hervorgehen. So dehnt zum Beispiel die homerische Poesie das an

und für sich kurze erste  $\alpha$  in  $\alpha\theta\acute{\alpha}\nu\alpha\tau\omicron\varsigma$  'unsterblich' (Ilias 2, 741; 8, 539; 14, 434 und sonst), das an und für sich kurze  $\iota$  in  $\iota\omicron\mu\epsilon\nu$  'wir wollen gehen' (Ilias 2, 440; 9, 625 und sonst), das  $\epsilon$  in  $\epsilon\pi\iota\tau\omicron\nu\omicron\varsigma$  'Schiffstau' (Odyssee 12, 423) und ähnlich andere kurze Vocale aus rein metrischem Grunde. In anderen Formen sehen wir zwei ursprünglich neben einanderliegende Vocalkürzen zur Dehnung zusammenfließen, wie in  $\alpha\tau\eta$  'Verblendung, Vergehen, Verderben' aus  $\alpha\acute{\alpha}\tau\eta$ ,  $\alpha\acute{\phi}\acute{\alpha}\tau\eta$ ;  $\alpha\tau\omicron\varsigma$  'unersättlich' aus älterem  $\alpha\acute{\alpha}\tau\omicron\varsigma$  (für  $\alpha\acute{\alpha}$ - $\sigma\alpha\tau\omicron\varsigma$ ); in *tibī-cen* 'Flötenbläser' aus *tibīi-cen*, und sonst. Noch häufiger verdanken gedehnte Vocale ihren Ursprung der Ausdrängung unbequemer Consonanten, deren Zeitdauer also auf die nachbarlichen kurzen Vocale übertragen wurde, wie in  $\mu\acute{\epsilon}\lambda\alpha\varsigma$  'schwarz' für  $\mu\acute{\epsilon}\lambda\alpha\nu\varsigma$ , im Pluralaccusativ *agrós* 'Aecker' für *agrons*, in *rémus* 'Ruder' für *resmus*, weiter für *retmus*, wie das entsprechende griechische  $\epsilon\rho\epsilon\tau\mu\acute{o}$ - zeigt, in  $\acute{\omega}\mu\omicron\varsigma$  'Schulter' für  $\acute{\omicron}\mu\mu\omicron\varsigma$ , weiter für  $\acute{\omicron}\mu\sigma\omicron\varsigma$  = altind. *ámsa-s* 'Schulter' und sonst. Mehrfach ist die Beziehung zwischen kurzem und gedehntem Vocal noch ganz deutlich, wie in  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$  'ich setze' neben  $\tau\acute{\iota}\theta\epsilon\mu\epsilon\nu$  'wir setzen',  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$  'ich gebe' neben  $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\mu\epsilon\nu$  'wir geben', *ságre* 'leicht spüren, wittern' neben *sagdx* 'leicht spürend, scharfsinnig', ohne dass wir einen bestimmten Grund der Dehnung, die gewiss oft auch unter dem Einfluss alter Betonungsverhältnisse eingetreten ist, anzugeben vermöchten. Ohne Zweifel hat in vielen Fällen die Betonung auch eine Verkürzung gedehnter älterer Vocale hervorgerufen, wie zum Beispiel in der Casusform  $\pi\upsilon\rho\acute{o}\varsigma$  'des Feuers' neben  $\pi\tilde{\upsilon}\rho$  'Feuer', wovon weiterhin noch die Rede sein wird.

Genauere Untersuchungen aber darüber anzustellen, aus welchem Grunde jeder einzelne gedehnte Vocal gedehnt worden ist oder warum auch in anderen Fällen etwa früher gedehnte Vocale gekürzt worden sind, ist hier nicht der Ort. Uns liegt nur daran, einiger Massen zu veranschaulichen, in wie weit in Bezug auf die Dehnung der Vocale zwischen dem Griechischen und Lateinischen eine Uebereinstimmung Statt findet und wir darnach dann auch auf das Griechisch-lateinische zurückschliessen dürfen.

### Â.

Griechisches und lateinisches  $\acute{a}$  stehen ziemlich häufig einander entsprechend gegenüber, dabei ist aber sogleich zu bemerken, dass das Griechische  $\acute{\alpha}$  vorwiegend nur dialektisch ist, namentlich dorisches und äolisches Formen angehört, in denen das Attische und namentlich das Ionische an die Stelle des  $\acute{a}$  das gedehnte  $\epsilon$  ( $\eta$ ) hat

eintreten lassen. Wir nennen an hergehörigen Formen: *τηλικός*, dorisch *τᾰλικός* 'solch, so alt', *talīs* 'solch'; — *τλητός*, dorisch *τλᾰτός* 'erträglich', 'standhaft' = *lātus* (aus *tlātus*) 'getragen'; — *στᾰ-* = *stā-* 'stehen': *στηθι*, dorisch *στᾰθι* 'stell dich', *ἑστηκα*, dorisch *ἑστᾰκα* 'ich stehe', *stāre* 'stehen', *στήλη*, dorisch *στᾰλᾰ* 'Säule'; *στήμων*, *stāmen* 'Aufzug, Faden'; — *φημι*, dorisch *φᾰμι* 'ich sage', *fatī* 'sagen'; *φήμη*, dor. *φᾰμᾰ* 'Stimme, Rede' = *fāma* 'Ruf, Sage'; — *μήτηρ*, dor. *μᾰτήρ* = *māter* 'Mutter'; — *φρατήρ*, ion. *φρητήρ* 'Mitglied einer Bruderschaft' (*φρατρᾰ*, ion. *φρήτηρ*), 'Bruder' = *frāter* 'Bruder'; — *νάμα* 'das Nass', *νᾰρός* 'fliessend', *νήχειν*, dor. *νᾰχειν*, *nāre* 'schwimmen'; — *γνήσιος* (dor. *γνᾰτίος*?) 'echt, ehelich, rechtmässig', *nātus* 'geboren', *nāsci* 'geboren werden'; — *κῆτος* (dor. *κᾰτος*?) 'Meerungeheuer', *squātus* 'Haifisch'; — *σκηπος*, dor. *σκᾰπος* = *scāpus* 'Schaft', 'Stab, Stock'; *σκηπτρον*, dor. *σκᾰπτρον* 'Stütze, Stab'; — *Λητώ*, dor. *Λᾰτώ*, *Lātōna*, Name einer Göttinn; — *πληγή*, dor. *πλᾰγᾰ* = *plāga* 'Schlag, Stoss'; — *πήγνυμι* 'ich mache fest, ich hefte an', Perfect *πέπηγα*, dor. *πέπᾰγα* 'ich bin fest', *com-pāgēs* 'Zusammenfügung, Verbindung'; — *φηγός* (dor. *φᾰγός*?) 'Speiseeiche' = *fāgus* 'Buche'; — *ἡδεσθαι*, dor. *ᾰδεσθαι* 'sich freuen', *svādēre* 'überreden'; *ἡδύς*, dor. *ᾰδύς*, *svāvis* 'süss'; — *ῥάδιξ* 'Zweig, Ast', *radīx* 'Wurzel'; — *ῥχή*, dor. *ᾰχᾰ* 'Schall, Geräusch', *vāgor* 'Getön, Geschrei, Gewimmer', *ob-vāgulāre* 'Geschrei erheben'; — *γλήμη* (dor. *γλᾰμᾰ*?), *grāmīae* 'Augenbutter'; — *ψᾰρος* und *ψᾰρ* 'Staar', *pārus* 'Meise'; — *μῆλον*, dor. *μᾰλον* = *mālum* 'Apfel'; — *κηλῖς*, dor. *κᾰλῖς* 'Fleck, Schmutz', *clāgō* 'Finsterniss'; — *κλεῖς*, ion. *κληῖς*, dor. *κλᾰῖς*, *clāvis* 'Schlüssel'; — *ναῦς*, ion. *νηῦς* 'Schiff' mit Genetiv *νηός*, dor. *νᾰός* 'des Schiffes', *nāvis* 'Schiff'. — Ohne entsprechende lateinische Formen zufügen zu können, nennen wir noch: *κῆρυξ*, dor. *κᾰρυξ* 'Herold' neben altind. *kārū-* 'Sänger, Lobsänger'; — *πῆχυς* (dor. *πᾰχυς*?) neben altind. *bāhū-* 'Arm'; — *λᾰας* neben altind. *grāvan-* 'Stein'; — *λᾰός* 'Kriegsvolk' neben altind. *grāma-* 'Anzahl von Menschen, Schaar, Haufen, Heerhaufen'.

Auch in suffixalen Worttheilen begegnet die Uebereinstimmung zwischen dem Griechischen und Lateinischen in Bezug auf das gedehnte *d* mehrfach, so in den zahlreichen weiblichen Wörtern auf *τητ*, dor. *τᾰτ* und *tdt* wie *νεότης*, dor. *νεότᾰς* = *novitās* 'Neuheit', *μεσότης*, dor. *μεσότᾰς* 'Mitte', 'Mässigkeit, Mässigung'; *βραχύτης*, *brevitās* 'Kürze', und dann in den zahlreichen weiblichen Wörtern auf altes *d*, das selbst aber durchaus nicht in allen Casus

bewahrt blieb und zum Beispiel im lateinischen Nominativ regelmässig verkürzt wurde und auf dem griechischen Gebiet ausser im Dorischen und Aeolischen fast nur im Attischen bei unmittelbar vorausgehendem  $\rho$  oder Vocal gegen den Uebergang in  $\eta$  geschützt blieb wie in *fama* (aus *fama*; daneben lautet der Ablativ noch *fama* und der Pluralgenetiv *famatum*, dem ein homerisches *φημᾶων* entsprechen würde) 'Ruf, Sage' = *φήμη*, dor. *φᾶμα* 'Stimme, Rede', *σοφία*, ion. *σοφίη* 'Weisheit', *ἀγορά*, ion. *ἀγορή* 'Versammlung' und vielen anderen.

Die Verdrängung des alten  $\alpha$  durch  $\eta$  hat besonders im Ionischen um sich gegriffen und so auch in der homerischen Sprache, die daneben aber auch noch manches  $\alpha$  sich unversehrt bewahrte, wie in den eben schon (Seite 275) genannten *λαῖας*, *λαῖας* 'Stein' und *λαῖός*, *λαῖός* 'Kriegsvolk'; ferner zum Beispiel noch in *ἄλσσειν*, *ἄλσσειν* 'sich schnell bewegen, sich schwingen' nebst *ἄλκῃ*, *ἄλκῃ* 'der heftige Andrang' (Ilias 15, 709), *ἄνω* 'ich vollende', *δᾶνός* 'trocken' (Odyssee 15, 322), *κρανίον* 'Schädel' (Ilias 8, 84), *ἄμᾶν* 'mähen, ernten', *πολυπᾶμων* 'begütert' (Ilias 4, 433), *ἄρᾶσθαι* 'beten, flehen, wünschen', *λαρός* 'angenehm, wohlschmeckend', *φᾶρος* 'Gewand, Laken', *ψᾶρ* 'Staar' (nur im Pluralgenetiv *ψᾶρων* 'der Staare' Ilias 17, 755, neben dem Pluralaccusativ *ψῆρας* 'Staare' Ilias 16, 583), *δᾶλός* 'Brand, Feuerbrand', *καλός* 'schön', *ἐᾶνός* 'weich' (?), *ἐκᾶνω* 'ich erreiche', *διδυμᾶων* 'Zwilling', *θεᾶ* 'Göttinn'; — ausserdem in manchen Eigennamen wie *Φᾶρις* (Ilias 2, 582), *Λᾶρισα*, *Μᾶσης*, *Ἄσωπός*, *Ἄσατος*, *Ἄσιος*, *Ἑρμεῖας*, *Μαχᾶων*, *Λυκᾶων* und anderen. — Besonders häufig aber findet sich das gedehnte  $\alpha$  bei Homer noch da, wo sein unmittelbarer Ursprung aus kurzem  $\alpha$ , das in vielen Fällen unverkennbar auch nur durch metrischen Einfluss gedehnt wurde, auf der Hand liegt, so in *ἄθάνατος* 'unsterblich', das schon Seite 274 erwähnt wurde, *ἄνάματος* 'unermüdlich' und *ἄνεφελος* 'unbewölkt' (Odyssee 6, 45); in den Casusformen *Ἀπόλλωνος*, *Ἀπόλλωνα* und *Ἀπόλλωνι* neben *Ἀπόλλων*; *ἄφαγός* 'unzerbrechlich' (Odyssee 11, 575) neben *φάγνυμι* 'ich zerbreche'; *ἄνῆρ* 'Mann' (Ilias 12, 382) und mehrsilbigen Casusformen wie *ἄνῆρες* 'Männer' (Ilias 5, 861 und sonst) neben *ἄνῆρ*; *δυσᾶφής* 'schlimm wehend' und anderen Zusammensetzungen neben *ἄφῆμι* 'ich wehe'; *φᾶσα* 'Lichter' (Odyssee 16, 15 = 17, 39 und sonst) neben *φᾶσος* 'Licht'; *ἄφείδῃ* 'er singt' (Odyssee 17, 519 versbeginnend) neben *ἄφείδειν* 'singen'; Casusformen wie *ἄορι* 'dem Schwert' (Ilias 10, 484; 11, 265 und sonst) neben *ἄορ*

‘Schwert’; *τρέψας* (Ilias 22, 16) von der Grundform *τρέψαντ-* ‘wendend’ und in zahlreichen anderen Formen.

In vielen Fällen ist ein enger Zusammenhang zwischen kurzem *a* und gedehntem *ā* sehr deutlich geblieben und zwar namentlich in der Conjugation. Insbesondere ist es das active Perfect, das durch gedehnten Vocal gekennzeichnet zu werden pflegt, so: *τέτηκα*, dor. *τέτᾱκα* ‘ich bin geschmolzen’ neben *τακ*: *ἐτάκην* ‘ich wurde geschmolzt’; — *δέδηχα* ‘ich habe gebissen’ neben *δάκνω* ‘ich beisse’; — *μέμηκα* ‘ich schreie, ich blöke’ neben dem Aorist *μακῶν* ‘schreiend’; — *λέλᾱκα*, ion. *λέληκα* ‘ich schreie, ich mache Lärm’ neben *λάσκειν* ‘lärmen’; — *ἔπτηχα* ‘ich habe in Schrecken gesetzt’ neben dem Aorist *ἔπτακον* ‘ich erschrak’; — *σέσηπα* ‘ich bin verfault’ neben dem Passivaorist *ἐσάπην* ‘ich wurde in Fäulniss gebracht’; — *τέθηπα* ‘ich bin erstaunt’ neben dem Aorist *ἔταφον* ‘ich wurde stutzig’; — *ἔρρηχα* ‘ich habe zerrissen’ neben dem Passivaorist *ἐρράγην* ‘ich wurde zerrissen’; — *κέκᾱγα* ‘ich schreie’ neben *κράζειν* ‘schreien’; — *κέκληγα* ‘ich schreie’ neben *κλάζειν* ‘schreien’; — *ἔᾱγα*, ion. *ἔηγα* ‘ich bin zerbrochen’ neben *ἄγνῡμι* ‘ich zerbreche’; — *πέπτηγα*, dor. *πέπᾱγα* ‘ich bin fest’ neben *ἐπάγην* ‘ich wurde befestigt’; — *πέπληγα* ‘ich habe geschlagen’ neben *ἐξ-επλάγην* ‘ich wurde betroffen’; — *εἵληφα*, dor. *εἵλᾱφα* ‘ich habe ergriffen’ neben *λαμβάνειν* ‘ergreifen’; — *ἔᾱδα* ‘ich gefalle’ neben *ἀνδάνειν* ‘gefallen’; — *εἵληχα* ‘ich habe erlangt’ neben *λαγχάνειν* ‘erlangen’; — *τέτρηχα* ‘ich bin verwirrt’ (?) neben *ταράσσειν* ‘in Verwirrung bringen’; — *λέληθα*, dor. *λέλᾱθα* ‘ich bin verborgen’ neben *λανθάνειν* ‘verborgen sein’; — *πέφρηνα*, dor. *πέφᾱνα* ‘ich bin sichtbar’ neben *φαίνειν* (aus *φάνησιν*) ‘zeigen’; — *κέχηνα*, dor. *κέχᾱνα* ‘ich klaffe’ neben dem Aorist *ἔχανον* ‘ich klaffte’; — *μέμηνα* ‘ich rase’ neben *μαίνειν* (aus *μάνησιν*) ‘rasend machen’; — *σέσηρα*, dor. *σέσᾱρα* ‘ich klaffe’ neben der weiblichen Participform *σεσαρυία* ‘klaffend’ (Hesiods Schild 268) und *σάρμα* ‘Schlund’; — *τέθηλα*, dor. *τέθᾱλα* ‘ich blühe’ neben *θάλλειν* ‘blühen’; — *δέδηα* ‘ich bin entbrannt’ neben *δαίειν* (aus *δαΐειν*) ‘entzünden’; — *ἰκῆκοα* ‘ich habe gehört’ neben *ἀκούειν* ‘hören’.

Ausser den aufgeführten Perfectformen haben auch noch manche andere ihnen sich anschliessende Verbalformen gedehnten innern Vocal, so namentlich die präsentischen *τήκειν*, dor. *τᾱ́κειν* ‘schmelzen, flüssig machen’, *σήπειν* ‘in Fäulniss bringen’, *λήθειν* ‘verborgen sein’; — *μηκᾱσθαι* ‘schreien, blöken’; — *πτήσσειν* ‘in

Schrecken setzen'; *πλήσσειν* 'schlagen'; *ῥήσσειν* und *ῥηγνύναι* 'zerreissen, zerbrechen'; — *πήγνυμι* 'ich befestige', neben denen auch noch *τμήγειν* 'schneiden' mit dem Aorist *ἔτμαγον* 'ich schnitt' zu nennen ist; — ferner futurische wie *θήξομαι* 'ich werde beissen', *λήψομαι* 'ich werde ergreifen', *λήξομαι* 'ich werde erlangen'; — passivaoristische wie *ἐδήχθην*, dor. *ἐδάχθην* 'ich wurde gebissen', *ἐσήφθην* 'ich wurde in Fäulniss gebracht', *ἐπήχθην* 'ich wurde befestigt', *ἐπλήχθην* 'ich wurde geschlagen', *ἐλήφθην* 'ich wurde ergriffen', *ἐλήχθην* 'ich wurde erlangt'; — und andere.

Im Lateinischen haben ein paar eigenthümlich gleichartig gebildete Perfectformen auch inneres *d* im Gegensatz zu dem kurzen *a* ihrer Präsensformen, nämlich *lavi* 'ich wusch' neben *lavere* 'waschen'; — *cavi* 'ich hütete mich' neben *cavere* 'sich hüten'; — *favē* 'ich begünstigte' neben *favere* 'begünstigen' — und *pavi* 'ich zagte' neben *pavere* 'zagen'.

Weiter aber mögen an Bildungen, in denen das Wechselverhältniss zwischen gedehntem *d* und kurzem *a* deutlich entgegentritt, noch die folgenden genannt sein: *ἵστημι* 'ich stelle', *ἵσταμεν* 'wir stellen', *στήθι*, dor. *στᾱθι* 'stell dich', *στάσις* 'das Aufstellen', 'das Feststehen', *stare* 'stehen', *status* 'Stand, Zustand', *statua* 'Standbild'; — *φημί*, dor. *φᾱμί* 'ich sage', *φαμέν* 'wir sagen', *φᾱρί* 'sagen', *φαίρι* 'bekennen'; — *κήπος*, dor. *κᾱπος* 'Garten, Gegend', *campus* 'Feld'; — *ἄ-κήρατος* 'unbeschädigt, unversehrt', *cariēs* 'Morschsein, Faulsein'; — *σηκός*, dor. *σᾱκός* 'Hürde', *σηκάζειν* 'absperren', *sacer* 'geweiht, heilig'; — *πηγνύναι* 'befestigen' mit dem Perfect *πέπηγα*, dor. *πέπᾱγα* 'ich bin fest', *com-págēs* 'Zusammenfügung, Verbindung', *ἐπάγην* 'ich wurde befestigt', *παγίς* 'Schlinge, Falle', *pangere* 'fest machen, anheften'; — *πέπᾱμαι* 'ich habe erworben, ich besitze', *patrare* 'zu Stande bringen'; — *πήνη*, dor. *πάνᾱ* 'Einschlagsfaden', *pannus* 'Gewebe, Tuch, Kleid, Binde'; — *κηλεῖν* 'bethören, verlocken', *calvi* 'Ränke schmieden', *calumnia* 'Ränke, Schikane'; — *πηλός*, dor. *πᾱλός* 'Schlamm, Lehm', *palūs* 'Sumpf'; — *πλήσσειν* 'schlagen' mit dem Aorist *ἔπληξα*, dorisch *ἔπᾱξα* 'ich schlug', *πλάζειν* 'irre machen, verschlagen', *plangere* 'schlagen'; — *γῆρυς*, dor. *γᾱρυς* 'Stimme', *garrtre* 'schwätzen'; — *λήγειν* 'aufhören lassen', 'aufhören', *λαγᾱρός* 'schlaff', *λαγγάζειν* 'zögern', *languidus* 'langsam, träge'; — *βληχή*, dor. *βλᾱχά* 'Geblök', *blacterare* 'blöken'; — *χῆν*, dor. *χᾱν* (aus *χάνσο-*), *anser*, altind. *hansá-*, deutsch *Gans*; — *θήνεα* 'Rathschläge, Anschläge, Beschlüsse', altind. *dānsas-* 'Wunderkraft, Geschicklichkeit'; — *φηλη-*



τής 'Betrüger', *fallere* 'täuschen, betrügen', *σφάλλειν* 'stürzen, täuschen'; — ἡγεῖσθαι, dor. ἄγεῖσθαι 'führen', στρατ-ηγός 'Heerführer', *amb-ágēs* 'Umweg, Weitläufigkeit', *co-águlum* 'gerinnen machendes Mittel', 'das Gerinnen', ἄγειν, *agere* 'führen, bringen, treiben'; — σκῆπτεσθαι 'sich stützen', σκῆπτρον, dor. σκάπτρον 'Stütze, Stab', *scāpus* 'Schaft, Stock', *scamnum*, *scabellum* 'Bank, Fusschemel'; — σκηνή, *castrum* (aus *caditrum*) 'Zelt'; — μηχανή, dor. μάχανά 'Hilfsmittel, Werkzeug', μῆχος 'Hilfsmittel', *mangó* 'Zurichter, Aufputzer'; — ῥάξ 'Weinbeere', *racémus* 'Weinbeere, Weintraube'; — λῆρος 'Geschwätz', *latrare* 'bellen'; — ion. λῆις 'Beute', *Laverna* 'Schutzgöttin des Gewinnes'; — ψηλαφᾶν 'streicheln, betasten', *palpare* 'streicheln'; — ἥλος, dor. ἄλος 'Nagel', *vallus* 'Pflock, Pfahl'; — Ἥλις, ðol. *Fālis*, Landschaft im Peloponnes, *vallis* 'Thal'; — ἀγής 'unzerbrechlich, stark', ἄγνῦμι 'ich zerbreche, ich knicke ein', *vagus* 'unstet, schwankend'; — ferner: *clādēs* 'Bruch, Beschädigung, Niederlage', κλαδάρός 'zerbrechlich'; — *placare* 'ebnen, beruhigen', πλάξ 'Fläche, Ebene'; — *madere* 'mürbe machen', μάσσειν (aus μάκειν) 'kneten', μάγειρος 'Koch'; — *strágēs* 'das Hinstrecken, das Niederstrecken', στραγγάλη 'Strang, Strick'; — *pabulum* 'Futter', πατεῖσθαι 'essen'; — *pālus* 'Pfahl', *patillus* 'kleiner Pfahl, Pflock', πάσσαλος 'Pflock, Nagel'; — *pālari*, *πλανᾶσθαι* 'umherirren'; — *rāpum*, *rāpa* 'Rübe', ῥάπυς, ῥάφυς, ῥαφάνη 'Rettig, Rübe'; — *vas* 'Gefäss', γάστρᾱ 'Gefässbauch'; — *suādere* 'bereden', ἀνδάνειν 'gefallen'; — *grātus* 'angenehm, erwünscht', 'dankbar', χάρις 'Wohlgefälligkeit, Gunst, Dank'; — *glārea*, χέραδος, χεράς 'Geröll, Kies'; — *flāvus* 'blond, gelb', φαλιός 'licht, weiss', 'mit Blässe versehen'; — *aranea*, ἀράχνη 'Spinne, Spinnwebgewebe'; — *lana*, λάχνη 'Wolle'; — *rāmus* 'Ast, Zweig', ῥάδαμνος 'junger Zweig, Reis', *radius* 'Stäbchen, Radspeiche, Strahl'.

Innerhalb des Griechischen liegen an Formen mit *ā* (η) und *α* neben einander noch: μήκιστος, dor. μάκιστος 'der längste', μῆχος, dor. μάχος 'Länge' und μακρός 'lang'; — ῥήγνῦμι 'ich zerreiße, ich zerbreche', ἐρράγην 'ich wurde zerrissen', ῥαγός 'Riss, Ritze', ῥάκος 'Fetzen'; — γλήμη 'Augenbutter und γλάμων 'triefäugig'; — ἥλιθα 'reichlich, sehr', ἄλθεσθαι 'heilen, stark werden'; — βῆσσα 'Schlucht' und βαθύς 'tief'; — σήπεσθαι 'faulen' und σαπρός 'faul'; — ζῆλος, dor. ζᾶλος 'Eifer' und ζάλη 'Wallung, heftige Bewegung'; — ἦχή, dor. ἄχᾱ 'Schall, Geräusch', ἰ-άχη 'Geschrei'; — δάιος, ion. δήιος 'flammend, brennend' und δαῖς 'Brand, Fackel'; — ἡμεῖς, dor. ἄμές, ðol. ἄμμες 'wir'; — ἀθήρη

und ἀθήρη oder ἀθήρᾱ 'Brei aus Spelt oder Waizengraupen'; — ἱππότης und ἱππότα 'Wagenlenker'; — ἠνεμόεις 'windig, luftig' neben ἄνεμος 'Wind'; — ἠνορέη 'Mannhaftigkeit, Kraft' neben ἀνὴρ 'Mann', und andere. — Aus dem Lateinischen nennen wir an Parallelförmigkeiten mit *a* und *ā* noch: *pax*- 'Frieden' und *pacisci* 'verabreden, sich ausbedingen'; — *con-tāgiō* 'Berührung, Ansteckung' und *tangere* 'berühren'; — *sāgere* 'leicht spüren', *prae-sāgere* 'voraus empfinden, prophezeien' und *sagax* 'leicht spürend, scharfsichtig'; — *nāre* und *natāre* 'schwimmen'; — *pel-lāc*- 'verführerisch' (Vergils Aeneide 2, 90) und *pel-līcī* (aus *-lācī*) 'er verlockt'; — *mās* 'männlich' und zugehörige Casusformen wie den Accusativ *mārem* (aus *māsem*).

Bei der schon oben ausführlicher dargelegten nahen Verwandtschaft der Vocale *a*, *e* und *o* kann es nicht auffallen, dass neben dem gedehnten *a* in manchen nah zu einander gehörigen Formen auch *e* oder *o* auftritt. So liegen *πηδᾶν*, dor. *πᾶδᾶν* 'springen, hüpfen' neben *pendēre* 'hängen, schweben' und *pendere* 'abwägen'; — *πλήσσειν* 'schlagen' mit dem Aorist ἔπληξα, dor. ἔπλᾶξα 'ich schlug' neben *plectere* 'strafen'; — *κηλῖς*, dor. *κᾶλῖς* 'Fleck, Schmutz' und *caligō* 'Finsterniss' neben *κελαινός* 'schwarz, dunkel' und auch *color* 'Farbe'; — *κηλεῖν* (dor. *κᾶλεῖν*?) 'bethören, verlocken' neben *κόλαξ* 'Schmeichler'; — zahlreiche weibliche Wörter auf *η* (*ā*) neben männlichen und ungeschlechtigen Grundformen auf *o*, wie ἡ, dor. ᾗ 'die' neben ὁ 'der', *φίλη*, dor. *φίλᾱ* 'liebe' neben *φίλο-* 'lieb'; — *fas* 'göttliches Recht, heiliges Recht' neben *θέμις* 'Satzung, Brauch, Recht'; — *malus* 'Mastbaum' neben *μοχλός* 'Pfahl, Hebel'; — *clavus* 'Nagel' neben *κλοιός* 'Fessel, Halseisen'; — *gnarus* 'kundig, bekannt' und *gnarus* 'regsam, rührig, tüchtig' neben ἀ-γνοεῖν 'unkundig sein'; — *gramen* neben *χόρτος* 'Gras'; — *octavus* neben ὀγδοός 'der achte'. — Auch *strāgēs* 'das Hin-strecken, das Niederstrecken' neben *stringere* (ob zunächst für *stringere*?) 'streichen, streifen' mag hier noch genannt sein.

### Ê.

Innerhalb des Griechischen ist, wie im Vorausgehenden gezeigt worden ist, der Wechsel zwischen *η* und *ā* in weitem Umfange nur ein dialektischer, und wir haben deshalb auch bei der Betrachtung des Gebietes des gedehnten *a* schon manche griechische Formen mit *η* mit heranziehen dürfen, im Uebrigen aber hat das gedehnte *e* im Griechischen und Lateinischen, von denen wir dann

auch auf das Griechisch-lateinische zurückschliessen können, doch schon ein bestimmter abgegränztes Gebiet. Es giebt manche Formen, in denen das *η* auch einem lateinischen *ē* gegenüber steht, so: *ὄη*, *dē-nūn* 'jetzt, nun, schon, gerade'; — *νή* = *ne* 'traun'; — *πλη-* = *plē*: *πίμπλημι* 'ich fülle' (doch daneben *πίμπλαμεν* 'wir füllen' und *πιμπλάναι* 'füllen'), *πλήθειν* (auch äolisch) 'voll sein', *im-plēre* 'anfüllen', *πλήθος* (auch dorisch und äolisch), *plē-bēs*, *plēbs* 'Menge, Volk', *πλήρης* (auch dorisch und äolisch), *plēnus* 'voll'; — *ῥμα* 'Wurf', *sēmen* 'Samen' (daneben aber *satus* 'gesäet'); — *θηλή* 'Mutterbrust, Euter', *θηλάζειν* (auch dorisch) 'sangen', 'säugen', *fēlare* (auch *fellare*) 'saugen'; — *δηλεῖσθαι* (doch dorisch *δᾱλεῖσθαι*) 'beschädigen, zerstören', *dēlere* 'zerstören'; — *τῆλε* 'fern', *prō-tēlare* 'forttreiben'; — *ῥσσον* (aus *ῥκjon*), *sēcus* 'weniger', *ῥκιστα* 'am Wenigsten'; — *ἀμφισ-βητεῖν* 'nach verschiedenen Seiten gehen, zweifeln' und *bētere* 'gehen'; — *ῥμι-* (aber dorisch *ᾱμι-*) = *sēmi-* 'halb'; — *κηρός* (auch dorisch), *cēra* 'Wachs'; — *χῆρ* (bei Hesych), *hēr* und *ērindceus* 'Igel'; — *σπλήν* (aus *σπληήν*) = *tiēn* 'Milz'; — *ῥν* = *ēn* 'siehe'; — der Optativ *εἴην* (auch dorisch) und altes *sion* (aus *siēm*) 'ich sei'. — Die Uebereinstimmung von *ῥρ* und *ver* 'Frühling' ist für das Griechisch-lateinische in Bezug auf das *ē* nicht beweisend, da die entsprechende homerische Form noch *ῥέαρ* (aus *ῥέσαρ*) lautet.

Die ausgeprägtere Selbstständigkeit des gedehnten *ē* tritt am deutlichsten da heraus, wo die Beziehung zu einem zu Grunde liegenden kurzen *e* noch eine sehr naheliegende ist, so im Perfect *μέμηλε* neben *μέλει* 'es liegt am Herzen'; — im Perfect *ἔδηδα* 'ich habe gegessen' neben *ἔδειν* 'essen'; — in reduplicirten präsentischen Formen wie *τίθημι* 'ich setze, ich lege' neben *τίθεμεν* 'wir setzen, wir legen', oder *ῥημι* 'ich werfe, ich sende' neben *ῥεμεν* 'wir werfen, wir senden', und den weiter zugehörigen Tempusformen wie *θήσω* (auch dorisch) 'ich werde setzen, ich werde legen' und anderen; — in zahlreichen Formen der abgeleiteten Verben auf *έω*, wie *κινήσω* (auch dorisch) 'ich werde bewegen' neben *κινέω* 'ich bewege', *φιλήσω* 'ich werde lieben', *ἐφίλησα* 'ich liebte', *ἐφιλήθην* 'ich wurde geliebt' und anderen neben *φιλέω* 'ich liebe' mit der äolischen Nebenform *φιλήμι*. — Aus dem Lateinischen lassen sich hier Perfectformen anführen, wie *sēdē* 'ich sass' neben *sedere* 'sitzen'; — *lēgē* 'ich las' neben *legere* 'lesen'; — *venē* 'ich kam' neben *venire* 'kommen'; — *ēdē* 'ich ass' neben *edere* 'essen'; — *ēmē* 'ich kaufte' neben *emere* 'kaufen'. — Weiter

haben wir das lebendige Wechselverhältniss zwischen  $\epsilon$  und  $e$  noch in manchen nominalen Flexionsformen und namentlich Nominativen wie  $\pi\alpha\tau\acute{\eta}\rho$  (auch dorisch) neben der Grundform  $\pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho$  'Vater';  $\mu\eta\tau\eta\rho$ , dorisch  $\mu\acute{\alpha}\tau\eta\rho$ , neben  $\mu\eta\tau\epsilon\rho$ - (dor.  $\mu\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho$ -) 'Mutter',  $\sigma\omega\tau\eta\rho$  neben dem Vocativ  $\sigma\omega\tau\epsilon\rho$  'Retter';  $\pi\omicron\iota\mu\acute{\eta}\nu$  (auch dorisch) neben der Grundform  $\pi\omicron\iota\mu\acute{\epsilon}\nu$  'Hirt'; —  $\acute{\alpha}\theta\eta\rho$  'Hachel, Granne' und auch  $\acute{\alpha}\theta\eta\rho\eta\lambda\omicron\iota\gamma\acute{o}\varsigma$  'Hachelverderber' (= 'Wurfschaukel') neben  $\acute{\alpha}\theta\acute{\epsilon}\rho$  'Hachel, Granne'; —  $\epsilon\upsilon\gamma\epsilon\nu\acute{\eta}\varsigma$  (auch dorisch) 'wohlgeboren, edel' neben der Grundform  $\epsilon\upsilon\gamma\epsilon\nu\acute{\epsilon}\varsigma$ ;  $\sigma\alpha\varphi\acute{\eta}\varsigma$  'deutlich' neben  $\sigma\alpha\varphi\acute{\epsilon}\varsigma$ ;  $\acute{\alpha}\lambda\omega\pi\eta\chi\varsigma$  'Fuchs' neben zum Beispiel dem Accusativ  $\acute{\alpha}\lambda\omega\pi\epsilon\kappa\alpha$ .

An weiteren Formen nennen wir hier noch:  $\eta\pi\alpha\rho$  neben  $j\epsilon\kappa\upsilon\rho$  'Leber'; —  $\sigma\pi\lambda\eta\delta\acute{o}\varsigma$  'Asche' neben  $splend\acute{\epsilon}\rho\epsilon$  'glänzen'; —  $\mu\eta\grave{\nu}\eta$  'Mond';  $\mu\eta\grave{\nu}$  (auch dorisch) neben  $m\epsilon\nu\sigma\iota\varsigma$  'Monat'; —  $\varphi\eta\rho$  'Unthier' neben  $f\epsilon\rho\upsilon\varsigma$  'wild' und  $f\epsilon\rho\alpha$  'wildes Thier'; —  $\nu\eta\theta\omega$  neben  $\nu\acute{\epsilon}\omega$  =  $\nu\epsilon\theta$  'ich spinne'; —  $\mu\eta\tau\iota\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'ersinnen' neben  $m\epsilon\tau\acute{\iota}\tau\epsilon\tau\iota$  'lügen' und  $\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$  'Geist, Kraft'; —  $\mu\eta\delta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'ersinnen, bedenken' neben  $\mu\acute{\epsilon}\delta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'Sorge tragen',  $m\epsilon\delta\iota\tau\acute{\alpha}\rho\iota$  'nachdenken',  $m\acute{o}\delta\epsilon\tau\iota$  'heilen'; —  $\lambda\eta\nu\omicron\varsigma$  (aus  $F\lambda\eta\nu\omicron\varsigma$ ) 'Wolle' neben  $v\epsilon\lambda\lambda\upsilon\varsigma$  'Vliess'; —  $\acute{\epsilon}\eta\tau\acute{o}\varsigma$ ,  $F\eta\eta\tau\acute{o}\varsigma$  'gesagt, verabredet, bestimmt',  $\acute{\epsilon}\eta\tau\omicron\eta$  (äol.  $F\eta\acute{\alpha}\tau\omicron\alpha$ ) 'Verabredung, Vergleich',  $\acute{\epsilon}\eta\tau\omega\rho$  'Sprecher, Redner' neben  $\epsilon\iota\pi\epsilon\iota\nu$  (aus  $F\acute{\epsilon}\rho\eta\epsilon\iota\nu$ ) 'sagen',  $v\epsilon\rho\beta\upsilon\mu$  'Wort'; —  $\acute{\alpha}\eta\mu\iota$  (aus  $\acute{\alpha}F\eta\mu\iota$ ) 'ich wehe' neben  $\acute{\alpha}\acute{\epsilon}\nu\tau$ - 'wehend' und  $v\epsilon\nu\tau\upsilon\varsigma$  'Wind'; —  $s\acute{\epsilon}\delta\acute{\epsilon}\varsigma$  'Sitz' und  $s\acute{\epsilon}\delta\acute{\alpha}\rho\epsilon$  'sinken machen, beruhigen' neben  $s\acute{\epsilon}\delta\acute{\epsilon}\rho\epsilon$  'sitzen',  $\acute{\epsilon}\delta\omicron\varsigma$  'Sitz'; —  $p\acute{\epsilon}\delta\epsilon\rho\epsilon$  neben  $\pi\acute{\epsilon}\rho\delta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  und  $\pi\acute{\epsilon}\rho\delta\epsilon\iota\nu$  'farzen'; —  $m\acute{\epsilon}\tau\iota\tau\epsilon\tau\iota$  'messen' neben  $m\epsilon\nu\sigma\iota\upsilon\rho\alpha$  und  $\mu\acute{\epsilon}\tau\rho\omicron\nu$  'Maass'; —  $p\acute{\epsilon}\nu\upsilon\rho\iota\alpha$  'Mangel' neben  $\pi\acute{\epsilon}\nu\eta\varsigma$  'arm'; —  $r\acute{\epsilon}\mu\upsilon\varsigma$  neben  $\acute{\epsilon}\rho\epsilon\tau\mu\acute{o}\nu$  'Ruder'; —  $p\acute{\epsilon}\nu\iota\varsigma$  neben  $\pi\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$ , altind.  $p\acute{\alpha}\varsigma\alpha\varsigma$ - 'männliches Glied'; —  $m\acute{\epsilon}$  neben  $\mu\acute{\epsilon}$  'mich';  $t\acute{\epsilon}$  neben  $\sigma\acute{\epsilon}$  'dich' und  $s\acute{\epsilon}$  neben  $\acute{\epsilon}$  'sich'; —  $\mu\eta\delta\epsilon\alpha$  neben  $\mu\acute{\epsilon}\zeta\epsilon\alpha$  'Geschlechtsglieder'; —  $\acute{\epsilon}\eta\gamma\epsilon\acute{\upsilon}\varsigma$  neben  $\acute{\epsilon}\gamma\epsilon\acute{\upsilon}\varsigma$  'Färber' und  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\zeta\epsilon\iota\nu$  'färben'; —  $\eta\theta\omicron\varsigma$  'Wohnort', 'Sitte, Gebrauch' neben  $\acute{\epsilon}\theta\omicron\varsigma$  'Gewohnheit, Sitte'; —  $\gamma\eta\rho\alpha\varsigma$  'Alter' neben  $\gamma\epsilon\rho\alpha\iota\acute{o}\varsigma$  'alt'; —  $\acute{\alpha}\kappa\eta\rho\alpha\tau\omicron\varsigma$  (auch dorisch) 'ungemischt, rein' neben  $\kappa\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\nu\mu\iota$  'ich mische'; —  $\acute{\alpha}\eta\delta\acute{\omega}\nu$  'Nachtigall' neben  $\acute{\alpha}\epsilon\iota\delta\epsilon\iota\nu$  (aus  $\acute{\alpha}F\acute{\epsilon}\delta\eta\epsilon\iota\nu$ ?) 'singen'; —  $\delta\iota\acute{\alpha}$ - $\delta\eta\mu\alpha$  'Binde, Diadem' neben  $\delta\acute{\epsilon}\omega$  'ich binde',  $\delta\acute{\epsilon}\sigma\iota\varsigma$  'das Binden, Verbindung'; —  $\delta\eta\lambda\omicron\varsigma$  'deutlich' neben  $\delta\acute{\epsilon}\alpha\tau\omicron$  'es schien'; —  $\sigma\pi\eta\lambda\upsilon\gamma\chi\varsigma$  neben  $\sigma\pi\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$  'Höhle, Grotte'; —  $\lambda\eta\iota\varsigma$  neben  $\lambda\epsilon\iota\alpha$  (aus  $\lambda\epsilon F\iota\alpha$ ) 'Beute' und  $\lambda\eta\iota\zeta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  neben  $\lambda\epsilon\iota\zeta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'erbeuten'; —  $\eta\acute{\upsilon}\varsigma$  neben  $\acute{\epsilon}\acute{\upsilon}\varsigma$  'gut'; —  $\theta\eta\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$  neben attischem  $\theta\epsilon\acute{\alpha}\omicron\mu\alpha\iota$  'ich betrachte staunend' und auch neben  $\theta\alpha\upsilon\mu\alpha$  (aus  $\theta\acute{\alpha}F\mu\alpha$ ) 'Wunder'; —  $v\acute{\epsilon}\sigma\iota\kappa\alpha$  neben  $v\epsilon\nu\sigma\iota\kappa\alpha$  'Blase'.

Im Lateinischen liegt das *ê* hie und da neben dem *â*, ohne dass man es, wie im Griechischen so oft, als dialektische Nebenform des selben ansehen könnte, so in *an-hâlâre* 'stark athmen, keuchen' neben *hâlâre* 'hauchen', wo wohl der selbe Einfluss der Zusammensetzung wirkte, durch den wir Seite 221 so häufig das kurze *e* aus *ê* hervorgerufen sahen; — ferner im alten *bêlâre* neben *balâre* 'blöken'; — in den weiblichen Abstracten auf *tiê* neben solchen auf *tid*, wie in *amicitiê-s* neben *amicitia* (aus *amicitiâ*) 'Freundschaft', *planitiê-s* neben *planitia* (aus *planitiâ*) 'Ebene, Fläche'. — Oefters steht das lateinische *ê* auch noch in sehr naher Beziehung zum kurzen *a*, so in den Perfecten *cêpti* 'ich fasste' neben *câpere* 'fassen', *fêci* 'ich machte' neben *facere* 'machen', *jêci* 'ich warf' neben *jacere* 'werfen', *frêgi* 'ich brach' neben *frangere* 'brechen', *êgi* 'ich trieb' neben *agere* 'treiben'; — ferner in *cêdere* 'weichen' neben *κεκαδών* 'weichen machend' und *χάζεσθαι* 'weichen'; — in *sêmen* 'Samen' und dem Perfect *sêvi* 'ich säete' neben *satus* 'gesät'. — Bisweilen steht auch das kurze *o*, von dessen nahen Beziehungen zum *e* sowohl als zum *a* des Weiteren schon oben die Rede war, neben dem *ê*, so in *têlum* 'Geschoss' neben *τόξον* 'Schiessgeräth, Bogen' und in *glêba* 'Scholle' neben *βολβός* 'Zwiebel, knollige Wurzel' und *globus* 'Kugel'.

Wie wir oben den Vocal *e* nicht selten den Uebergang des *a* in das *i* vermitteln sahn, wie zum Beispiel in *arti-fex* 'Künstler' neben seinem Accusativ *arti-ficem* 'den Künstler' einerseits und andererseits dem einfachen *facere* 'machen' so darf im Anschluss an die letzte Ausführung über das *ê* hier nun auch noch darauf hingewiesen sein, dass nicht selten auch das gedehnte *î* aus A-Vocalen sich entwickelt hat. Unmittelbar aus *ê* hervor ging das *î* in *dê-lênîre* neben *dê-lênâre* 'besänftigen' und *lênîs* 'sanft, milde'; — in *succîdâneus* neben *succêdâneus* 'stellvertretend' und *succêdere* 'nachfolgen'; — in *bîtere* 'gehen' und *â-bîtere* 'weggehen' (bei Plautus) neben *bêtere* 'gehen'; — in *fîlius* 'Sohn' neben *fêtus* 'das Gebären, Ertrag, Frucht', litt. *dêls* 'Sohn'; — vielleicht auch in *îv-* 'Sehne, Nerv, Muskel' neben *vêna* 'Ader'. — Möglicher Weise stand auch an der Stelle des suffixalen *î* in Bildungen wie *vîcînus* 'benachbart' früher ein *ê*, da vereinzelte Formen wie *aliênus* 'fremd', in denen das *ê* durch den Einfluss des unmittelbar vorausgehenden *i* geschützt wurde, noch daneben liegen. — Weiter sind hier noch zu nennen *formîca* neben *μύρμηκ-*, dor. *μύρμᾱκ-* 'Ameise', — *σκίπων*, *scîpiô* neben *σκήπων*, *σκήπτρον*, dor. *σᾱπτρον* 'Stab' und *σκήπος*, dor. *σᾱπος* 'Stab', *scâpus* 'Schaft,

Stiel, Stab', welche letzteren Formen ausser *σκήπτειν* 'stützen' aber auch schon eine Verbalform *σκιμπτεσθαι* 'sich stemmen, sich stützen' mit dem I-Vocal zur Seite haben, — und *ῥθύς* 'gerade' neben altind. *saddhú-* 'gerade, richtig', dem aber auch *siddhmd-* 'gerade darauf los gehend' nah zur Seite liegt. — Auch in Bildungen wie *juvenilis* 'jugendlich' neben *juvenis* 'Jüngling', dessen Grundform nur *juven-* = altind. *júvan-* 'jung' lautet, scheint das *i* auf älteren A-Vocal zurückzuführen, wie denn auch ein gleichbedeutendes *juvenalis* ihm zur Seite liegt; ebenso das *i* in Bildungen wie *viratim* 'Mann für Mann, einzeln' neben *viro-* 'Mann'. — Wie im letzteren Beispiel dem *i* das *o* unmittelbar zur Seite liegt, so scheint in einigen anderen Fällen auch eine unmittelbare Beziehung zwischen *i* und *o* zu bestehen, wie in *πίνω* 'ich trinke' neben dem Perfect *πέπωκα* 'ich habe getrunken' und altind. *pátum* 'trinken'; — in *παρθεν-οπίπης* 'Mädchenbegaffer' neben *ὀπωπή* 'Gesicht'; — *con-vicium* 'lautes Geschrei, Zankgeschrei, Schimpfrede' neben *ὄσ-* 'Stimme'. — Zum Schluss sei hier noch kurz erwähnt, dass die Entstehung des gedehnten *i* aus A-Vocalen nicht selten auch mit Ausdrängung von Consonanten, wie in *χελιδών* (zunächst wohl aus *χελινδών*) neben *hirundō* 'Schwalbe' oder auch mit einer eigenthümlichen Umstellung von Consonanten, von der weiterhin noch die Rede sein muss, wie in *κρίθῃ* neben *hordeum* 'Gerste', *crībrum* 'Sieb' neben *cernere* 'scheiden', *ῥιπή*, (alt *ῤριπή*) 'Wurf' neben goth. *vairpan* 'werfen', *ῥινός*, alt *ῤρινός* 'Fell, Haut, Schild' neben altind. *várṇa-* 'Farbe', *χρίειν* (aus *χρίσειν*) neben altind. *gharsh* 'reiben, zerreiben', *κνίσσα*, *κνῖσα* (aus *κνίθῃα*) 'Fettdampf' und *nidor* (für *cnidor*) 'Dunst, Duft' neben altind. *gandhá-* 'Duft, Geruch' in unmittelbarem Zusammenhang steht.

### Ô.

Uebereinstimmung zwischen griechischem und lateinischem *o*, von der wir dann auch auf das Griechisch-lateinische zurückschliessen können, findet Statt in: *νῶι*, *νῶ* 'wir beide', *ὄς* 'wir'; — *πέπωκα* 'ich habe getrunken', *πῶμα*, *pótus* 'Trank', *pócūm* 'Trinkgefäss'; — *γινώσκειν*, *nóscere* 'kennen lernen, erkennen', *γνωτός* = *nótus* 'bekannt', *γέγωνα* 'ich bin erkennbar, ich bin vernehmlich'; — *δῶρον*, *dónum* 'Gabe'; — *χρῶς* 'Haut', *scrótum* 'Hodensack'; — *ὠκύς* 'schnell', *ócior* 'schneller'; — *κρώζειν* 'krächzen', *cróctre* 'krähen, krächzen'; — *κλώσσειν*, *κλώζειν*, *glóctre* 'glücken'; — *φώγειν* 'rösten, braten', *fómes* 'Zunder', *fómentum* 'Bähung,

Linderungsmittel'; — *μωρός* = *mōrus* 'närrisch'; — *μῶλος*, *mōlés* 'Mühe, Beschwerlichkeit'; — *ῥόν* = *ronn* 'Ei'. — In *γάλως*, *glós* 'Schwägerinn' entstand, wie das homerische *γάλοφος* (oder *γάλοφος*? Ilias 22, 473 begegnet der Pluralnominativ *γαλόφω*, ob richtig überliefert?) zeigt, das *ó* erst durch Vocalzusammenziehung.

Auch in Wortausgängen und suffixalen Worttheilen findet sich die Uebereinstimmung öfter, so in *κορώνη* 'Ring' = *corōna* 'Kranz, Ring'; — *μήστωρ* 'Berather' und vielen lateinischen Bildungen auf *tōr* wie *doctōr* 'Lehrer', *cantōr* 'Sänger' und anderen; — *χελιδών* = *hirundō* 'Schwalbe', *πλεύμων*, *pulmō* 'Lunge' *ἄμβων* 'Schildbuckel' = *umbō* 'erhöbeter Rand' und vielen ähnlichen Bildungen; — *Λητώ*, *Laiōna*, eine Göttinn; — *ἡφώς*, att. *ἔως*, *aurōra* 'Morgenröthe'; — *ἄμφω* = *ambō* 'beide'; — *ὀκτώ* = *octō* 'acht'; — *ἐγών*, *ἐγώ* = *egō* 'ich'; — *πύρρῳ*, *pyrrō* 'vorwärts, ferner'; — in der Mehrzahl der präsentischen ersten Personen, wie *φέρω* = *ferō* = altind. *bhārámi* 'ich trage' und *λέγω* 'ich sage' = *legō* 'ich lese' — und imperativischen Formen wie *ἔστω* = *estō* 'er sei', *ἄγέτω* = *agētō* 'er treibe' und andern.

Ein lebendiges Wechselverhältniss zwischen *ó* und *o*, wie wir ein ähnliches zwischen *é* und *e* einerseits und andererseits *d* und *a* in zahlreichen Beispielen oben kennen lernten, zeigt sich noch in: *δίδωμι* 'ich gebe', dem Futur *δώσω* 'ich werde geben', dem Aorist *ἔδωκα* 'ich gab' und *δίδομεν* 'wir geben', *ἔδόθην* 'ich wurde gegeben'; — in den Perfecten *ὄπωπα* 'ich sehe' (auch den Substantiven *ὄπωπή* und *ὥψ* 'Gesicht') neben dem Futur *ὄψομαι* 'ich werde sehen'; — *ὀδῶδα* 'ich rieche, ich dufte' (auch dem Substantiv *ὀδωδή* 'Geruch' und *εὖ-ώδης* 'wohlriechend') neben *ὀζειν* 'riechen'; — *ὄρωρα* 'ich bin erregt' neben *ὄρνυμι* 'ich erregte' und *ὄλωλα* 'ich bin zu Grunde gerichtet' (dazu auch *ὠλεσίκαρπος* 'fruchtverlierend') neben *ὀλλῶμι* 'ich richte zu Grunde'; — in den zahlreichen Tempus- und anderen Bildungen von Verben auf *ow*, wie *ὀρθώσω* 'ich werde aufrichten', *ὀρθώθεις* 'aufgerichtet', *ὀρθώσεις* 'Richtung, Lenkung' und anderen von *ὀρθόω* 'ich richte auf'. — Aus dem Lateinischen sind auch einige Perfecta hier anzuführen: *φόdt* 'ich grub' neben *fodere* 'graben'; *μόvt* 'ich bewegte' neben *movére* 'bewegen'; *νόvt* 'ich gelobte' neben *novére* 'geloben'. — Weiter mögen noch folgende Bildungen hier genannt sein: *κῶνος* 'Kegel' und *cuneus* (aus *coneus*?) 'Keil'; — *ὠμος* (aus *ὄμσος*), *umerus* (aus *omerus*) 'Schulter'; — *ὠλένη*, *ulna* (aus *olna*) 'Elle, Ellbogen'; — *κωλύειν* 'schwächen, hindern', *κόλαξ* 'Schmeichler';



— βῶλος 'Scholle' neben βολβός 'Zwiebel, knollige Wurzel' und globus 'Kugel'; — πῶλος neben goth. *fula* (aus *folā*?) 'Füllen'; — *scrōfa* neben γρομφάς 'Mutterschwein'; — *nōmen* neben ὄνομα 'Namen'; — *mōrum* neben μόρον 'Brombeere, Maulbeere'; — *vōmis* (aus *vosmis*) neben ὕννη (aus *φόνη*?), ὕννης (aus *φόννης*?) 'Pflugschaar'; — die Comparativformen wie *melior-* (aus *melions-*) und βέλτιον- (aus βέλτιονς-) 'besser'.

Innerhalb des Griechischen liegt das ω neben o noch in: πέπωκα 'ich habe getrunken' und ἄμ-πωτις 'Ebbe', eigentlich 'Auftrinkung' neben πόσις 'Trinken, Trank' und Passivformen wie πέποται 'es ist getrunken'; — βλώσκειν (aus μλώσκειν) 'kommen' und dem Aorist ἔμολον 'ich kam'; — βιβρώσκω 'ich esse, ich verzehre' und dem Aorist ἔβορον 'ich verzehrte' und βορός 'gefrässig'; — στρώννυμι und στορέννυμι nebst στόρνυμι 'ich breite aus'; — ὠθέω 'ich stosse' neben εἰν-οσί-φυλλος 'laubschüttelnd' und ἐνν-οσί-γαιος 'Erderschüttler', altind. *vadh* 'schlagen', *vadhā* 'Geschoss, Mordwaffe'; — ὥρα 'Sorge, Fürsorge', θυρα-ωρός und πυλα-ωρός 'Thürhüter' und δυσ-ωρέειν 'beschwerliche Nachtwache haben' neben ὄρεσθαι 'Acht haben, die Aufsicht führen'; — ἀν-ώιστος 'unvermuthet' neben ὀίεσθαι 'meinen, glauben'; — στώμυλος 'geschwätzig' und στόμα 'Mund'; — χρώς und χροά 'Haut'; — πῶν 'Heerde' und ποιμήν (aus πο-ι-μήν) 'Hirt'; — ἀν-ώνυμος 'namenlos, ruhmlos' neben ὄνομα 'Name'; — ὠτειλή 'Wunde' und οὐτᾶν (aus *Φοντᾶν*?) 'verwunden'; — in Comparativ- und Superlativformen wie σοφώτερος 'weiser' und σοφώτατος 'der weiseste' neben σοφός 'weise' und vielen ähnlichen; — ausserdem in vielen Flexionsformen wie δαίμων und seiner Grundform δαῖμον- 'Gottheit'; den zahlreichen Comparativen wie βελτίων und βέλτιον- 'besser'; Perfectparticipien wie εἰδώς und εἰδότε- 'wissend'; αἰδώς und αἰδός- 'Scham'; dem homerischen ἡφώς und ἡφός- 'Morgenröthe'; δώτωρ und δῶτορ- 'Geber' und zahlreichen ähnlichen. — An lateinischen Formen sind daneben noch zu nennen: *vōc-* 'Stimme' neben *vocāre* 'rufen' und ὄψ 'Stimme'; — *sōptre* 'einschläfern' neben *sopor* 'Schläfrigkeit, Schlaf', *somnus* (aus *sopnus*) 'Schlaf'; — *ōlim* 'einst' neben altem *ollus* und *olle* 'jener'; — *fōmes* 'Zunder' und *fōmentum* 'Bähung, Linderungsmittel' neben *fovère* 'wärmen' und *focus* 'Heerd, Feuerstätte'; — *pōne* (aus *posne*) 'hinter' neben *post* 'nach'; — *bōs* (aus *bovs*) 'Rind' neben Casusformen wie *bovis* 'des Rindes'. — In Casusformen wie den Dativen ἄγρῳ — *agrō* 'dem Acker', dem Ablativ *agrō*, alt *agrōd* 'vom Acker',

dem Pluralgenetiv ἄγρῶν 'der Aecker', von ἄγρός — *agro-* 'Acker' entstanden die gedehnten Vocale durch Verschmelzung vocalisch-anlautender Casussuffixe mit dem *o* der je zu Grunde liegenden Nominalform.

Was noch Beziehungen des *o* zu anderen Vocalen anbetrifft, so sind sowohl solche zu den gedehnten, namentlich *α* und *ε*, als auch zu den kurzen *a* und *e* anzuführen. Die griechische Verbal-flexion bietet das Perfect ἔρρωγα 'ich bin zerrissen' neben ῥήγνυμι 'ich zerreiße, ich zerbreche', an die sich weiter noch anschliessen ῥωγαλέος 'zerrissen', ῥωχμός 'Riss', ῥώξ 'Durchgang' und ἀπό-ρρωξ 'abgerissen, steil', 'Ausfluss'; — die Perfectformen πέπτωκα 'ich bin gefallen' und das Particip πεπτηώς 'gefallen' (Odyssee 14, 354) neben πίπτειν (für *πλ-πετειν*) 'fallen', an das sich auch πτώμα und πτώσις 'Fall' anschliessen. — Daneben nennen wir ἄρωγός 'hülffreich' und ἀρήγειν 'helfen'; — πτωχός 'bettelnd' und πτώκ- 'scheu, schüchtern' nebst πτώσσειν 'sich ängstlich ducken, sich fürchten' und πτήσσειν 'in Schrecken gerathen'; — σμώχειν neben σμήχειν 'reiben, abreiben'; — ῥώξ 'Traube' neben ῥάξ 'Weinbeere'; — κωλύειν 'schwächen, hindern' neben κηλεῖν 'be-thören, verlocken'; — φωνή 'Stimme' neben φήμη 'Stimme, Rede' und φημί 'ich sage'. — Ferner gehören hierher: πῶν 'Heerde' und *pabulum* 'Futter', *pascere* 'nähren'; — στρώννυμι 'ich breite aus', στρωτός neben *stratus* 'ausgebreitet' und dem Perfect *stravi* 'ich breitete aus'; — γνώριμος 'bekannt' neben *gnarus* 'kundig', 'bekannt' und auch *i-gnōrre* 'unwissend sein'; — λώβη 'Beschimpfung', 'Schandfleck, Schande' neben *lābēs* 'Fleck, Schandfleck'; — ὦνος 'Kaufpreis' und ὠνεῖσθαι 'kaufen' neben *venus* 'Verkauf'; — der Göttinnenname Διώνη neben *Didna*, *Didna*; — auch wohl Bildungen wie εὐχολή 'das Prahlen, das Gelübde' neben *querela* 'Klage', *candela* 'Licht, Kerze' und ähnlichen; — ὄρα 'Rand, Saum, Küste' neben ῥιών (aus ῥσιών) 'Küste'; — λόδιον 'Laken, Bettdecke' neben λῆδος 'dünnes Sommerzeug'; — πρόνυς neben *πηγνής*, dor. *πηγνής* 'vorwärts geneigt'; — ῥόρυς 'Riemen' neben εὐλήρυς und αὐλήρυς 'Zügel'; — πόδεξ 'der Hintere' neben *pēdere* (aus *perdere*) 'farzen'; — die Flussnamensformen *Aniōn-* und *Aniēn-*.

Im Griechischen ergiebt sich der Wechsel zwischen *ω* und *ā* mehrfach als ein nur dialektischer, und pflegt dann das *ā* gewöhnlich in dorischen (Ahrens 2, 181 und 182) Formen entgegenzutreten; so in *πηγνός* neben *πηγνός* 'der erste'; — *θεᾶρός* neben

θεωρός 'Zuschauer'; — θᾶκος (auch attisch) neben θῶκος 'Sitz'; — πρᾶν neben πρῶην, πρῶν 'kürzlich'.

Dass ausser den im Vorausgehenden dargelegten nahen Beziehungen des *ο* zum *α* und *ε* sowohl als auch zum kurzen *ο*, von welchen letzteren schon etwas früher die Rede war, nun auch noch solche zu den kurzen *α* und *ε* vielfach heraustreten, wurde schon oben erwähnt. Insbesondere ist es wieder das Griechische, das das angegebene Verhältniss in manchen Bildungen aufweist; so hat τρώγειν 'nagen, essen, fressen' den Aorist ἔτρωγον 'ich ass' zur Seite; — das Perfect ἔρρωγα 'ich bin zerrissen' hat den Passivaorist ἐρράγην 'ich wurde zerrissen' zur Seite; — das Perfect ἔωθα 'ich bin gewohnt' schliesst sich an das präsentische ἔθειν 'gewohnt sein', — ἄωρτο 'es hing' (Ilias 3, 272) an ἀείρειν (aus ἀέρειν) 'aufheben'. — Weiter sind hier anzuführen die durch Wurzelwiederholung gebildeten ἀγωγός 'Führer' und ἀγωγή 'Führung' neben ἄγειν 'treiben, führen', — ἀκωκή 'Spitze' neben ἄκων 'Wurfspiess' und acus 'Nadel' — und ἐδωδή 'Speise' neben ἔδειν 'essen'; — ferner τρωπᾶν neben τρέπειν 'wenden, drehen, umkehren'; — στρωφᾶν neben στρέφειν 'drehen, wenden'; — δρωπαῖς 'Pechmütze zum Haarausreissen' neben δρέπειν 'abpflücken, abreissen'; — κρώζειν 'krächzen' neben κράζειν 'krächzen, schreien' mit dem Aorist ἔκραγον 'ich schrie'; — πτώσσειν 'sich ängstlich ducken, sich fürchten' neben πτάξ 'scheu, schüchtern'; — κώπη 'Griff' neben κάπτειν 'schnappen, schlingen' und capere 'fassen'; — σωρός 'Haufen' neben σάρμα 'Kehricht, Erdhaufen'; — ὀκτώ 'acht' neben ὀκτα-κόσιοι 'achthundert'; — γλῶσσα 'Zunge' neben ἀγ-γέλλειν 'verkündigen' und gallus 'Hahn'; — ὠρυγμός 'Gebrüll' neben ἐρυγεῖν (Aorist) 'brüllen'; — σκώψ 'Gebärde beim Sehen in die Ferne' neben σκέπτεσθαι 'schauen'; — ἀπ-οφώλιος 'wirkungslos, erfolglos' neben ὄφελος 'Nutzen, Förderung'. — Die ungeschlechtigen ὕδωρ 'Wasser' und σκῶρ 'Koth' zeigen in ganz übereinstimmender Weise kurzes *α* in ihren Casusformen, wie ὕδατος 'des Wassers', σκατός 'des Kothes'. — Ausserdem mögen noch genannt sein: ὠμός 'roh, ungekocht' neben ἀμδρὺς 'bitter'; — κωλύειν 'schwächen, hindern' neben calumnia 'Ränke, Schikane', calvi 'Ränke schmieden'; — ὠκύς 'schnell', ὠκυ-πέτης 'schnell fliegend' neben acci-piter 'Habicht', eigentlich 'schnell fliegend'; — κόδus (aus γνόδus) 'Knoten' neben ἀγαθίς (aus ἀγανθίς) 'Knäuel'; — φλός 'Blume' neben φλέειν 'strotzen', 'hervortreiben, hervorbringen'.

Wie wir oben (Seite 283) im Anschluss an die Betrachtung des gedehnten *é* einer mehrfach hervortretenden Entwicklung auch des *î* aus A-Vocalen und namentlich zunächst aus *é*, was wieder unmittelbar mit dem so häufigen Hervorgehen des kurzen *i* aus den kurzen A-Vocalen sich vergleichen liess, zu erwähnen hatten, so dürfen wir an die Betrachtung des *ô*, da aus den kurzen A-Vocalen und insbesondere zunächst aus dem *o* sich das kurze *u* so häufig entwickelte, nun auch noch die Frage schliessen, ob sich nicht auch das gedehnte *û* mehrfach aus dem *ô* entwickelt hat. Deutlich scheint es der Fall zu sein in *φῦρ* neben *φῶρ* 'Dieb'; es bleibt aber doch noch fraglich, ob nicht etwa schon der ursprüngliche Vocal dieser beiden Formen ein U-Laut war. — Auch das unmittelbare Hervorgehen der Futurparticiple auf *τῦρο* und der weiblichen Substantive auf *τῦρα* aus den Bildungen auf *τόρ*, wie etwa *scriptῦρο* 'der schreiben wird' und *scriptῦρα* 'Schriftwerk', 'Darlegung, Abfassung' aus *scriptór* 'Schreiber', wie es allgemein angenommen zu werden pflegt, ist durchaus nicht über allen Zweifel erhaben.

Im Griechischen ist das *ū* einige Male dialektisch an die Stelle des *ω* getreten, namentlich im Aeolischen (Ahrens 1, 97) und insbesondere im Böotischen (Ahrens 1, 193), so lautet *χελώνη* 'Schildkröte' äolisch *χελῦνη*, *τέκτων* 'Zimmermann' äolisch *τέκτῦν*, und ähnlich gehen auch andere Bildungen auf *ων* im Aeolischen auf *ῦν* aus; — im Böotischen aber begegnen zum Beispiel Dativformen, wie *αὐτῦ* für *αὐτῶ* 'ihm'; *τῦ δάμῦ* für *τῶ δήμῳ* 'dem Volke' und andre.

## I.

Wie wir schon oben sahen, dass die kurzen „ursprünglichen“ *i* und *u* an Häufigkeit des Vorkommens den A-Vocalen sehr nachstehen, so ist solches noch in weit höherem Grade bei den gedehnten *î* und *û* der Fall; doch aber finden auch in Bezug auf sie zwischen dem Griechischen und Lateinischen manche Uebereinstimmungen Statt, die uns erlauben, an den betreffenden Stellen die entsprechenden Laute auch für das Griechisch-lateinische anzunehmen. Gedehntes *î* findet sich ausser in den schon Seite 283 genannten *σάκκων* und *σάκκος* 'Stab' und in *c-ribrum* 'Sieb', das sich ausser an *cernere* 'scheiden' doch auch nebst *crtmen* 'Beschuldigung' an *κρίμα* 'Urtheil, Urtheilsspruch' und *κρίνειν* 'scheiden' anschliesst, übereinstimmend noch in: *ἰς*, *ἰς* = *vis* 'Kraft', *ἰφί*, *ἰφί* 'mit Kraft, gewaltsam'; — *ἰέσθαι*, *ἰέσθαι* 'begehren, verlangen', *in-vltus*

‘widerwillig, ungern’; — *δῖος* = *dtivus* ‘göttlich, himmlisch’; — *κλίνειν* ‘biegen, neigen’, *κλίνη* ‘Lager, Bett’, *κλίμαξ* ‘Treppe, Leiter’, *dé-clindre* ‘abneigen, ablenken’; — *κλίτύς*, *clivus* ‘Hügel’; — *πι-δύειν* ‘quellen, hervorsprudeln’, *ptutia* ‘Schleim’; *πίων*, altind. *pīvan-* ‘fett’; — *ἵκειν* ‘erreichen, ankommen’, *icere* ‘treffen’; — *πῖπος*, *pīpiō* ‘junger Vogel’, *ptipare* ‘piepen’; — *scripulus* (neben *scrūpulus*) ‘spitzes Steinchen’, ‘Bedenklichkeit, Zweifel’, *ἀ-κριβής* ‘ohne Ungenauigkeit, genau’; — *ἰτέα* ‘Weide’, *vtlex* ‘Keuschlamm’, *vttis* ‘Weinstock’; — *φρίκη* ‘Rauhheit, Schauer, Fieberfrost’, *φρίσσειν* ‘starren’, *frigere* ‘kalt sein’; — *θλίβειν* ‘drücken, drängen, quälen’, *stigere* ‘schlagen’; — *σκαριφᾶσθαι* ‘aufritzen’, *scribere* ‘schreiben’; — *ἰός*, *vtus* ‘Gift’; — *ψιλός* ‘kahl’, *ψιλοῦν* ‘kahl machen, berauben’, *com-ptidre* ‘berauben, plündern’; — *ῥάδιχ-* ‘Zweig, Ast’ = *radtc-* ‘Wurzel’.

Wir reihen wieder eine Anzahl von Bildungen an, in denen dem gedehnten *i* das kurze *i* zur Seite liegt, ohne in den einzelnen Fällen zu untersuchen, aus welchem Grunde etwa auf der einen Seite die Dehnung eines zu Grunde liegenden kurzen *i* oder auf der andern auch die Verkürzung eines schon älteren gedehnten *i* Statt gefunden: *κίννμαι* ‘ich rege mich’, *κινεῖν* ‘in Bewegung setzen’, das Perfect *ciui* ‘ich setzte in Bewegung’ neben *κιών* ‘gehend’, *ciere* ‘in Bewegung setzen’, *civus* ‘in Bewegung gesetzt, erregt’; — *πίλος* ‘Filz’ neben *pilleus* ‘Filzhut’; — *τιτώ* ‘Tag’ neben *titiō* ‘Feuerbrand’; — *μιμεῖσθαι* neben *imitari* (aus *mimitari*) ‘nachahmen’; — *βικίον* neben *vicia* ‘Wicke’; — *γρίφος* ‘Fischernetz’, ‘Räthsel’ neben *scirpus* ‘Binsen’, ‘Räthsel’; — *νίκη* (aus *Fnίκη*) ‘Sieg’ neben *vincere* ‘siegen’; — *ἰός* (aus *ιστός*?) neben altind. *ishu-* ‘Pfeil’; — *ob-liquus* ‘schräg’ neben *λικριφίς* ‘seitwärts, schräg’ und *licinus* ‘aufwärts gekrümmt’; — *πίπυς* neben *πίπυς* ‘Fichte’; — *ptsum* ‘Erbse’ neben *πίσος* ‘Hülsenfrucht, Erbse’; — *ρίπα* ‘Ufer’ neben *ἐρίπνα* ‘jäher Felsen’; — *stipare* ‘stopfen, zusammenpressen’ und *stipes* ‘Stamm, Pfahl’ neben *στιφρός* ‘zusammengedrängt, gedrungen’ und *στιβαρός* ‘fest, kräftig’; — *figere* ‘anheften’ neben *σφίγγειν* ‘schnüren, einengen’; — *linum* neben *λίνον* ‘Flachs, Lein’; — *in-stigdre* neben *instingvere* ‘anreizen, antreiben’ und *σίζειν* (aus *σίζγειν*) ‘stechen’; — *vtivus* ‘lebendig’ neben *βίος* ‘Leben’, in welchem letzteren wohl eine Verkürzung des *i*-Vocals eintrat, da auch altind. *ḡtvā-* ‘lebendig’ zur Seite steht, neben dem freilich auch das entsprechende goth. *qviva-* ‘lebendig’ kurzes *i* enthält; — *Diana* neben *Didna* und *Διώνη* (Göttinnen-

name); — die Perfecta *stói* 'ich liess' neben *sinere* 'lassen' — und *di-vísi* (aus *-vidsi*) 'ich theilte' neben *di-videre* 'theilen'; — *visere* (aus *videre*) 'sehen, besuchen' neben *videre* 'sehen'. — Innerhalb des Griechischen liegen *ĩ* und *ı* ziemlich häufig neben einander, so in *τίνω* (auch *τίνω*) 'ich büsse, ich zahle' mit dem Futur *τίσω* 'ich werde zahlen' und dem Aorist *ἔτισα* 'ich zahlte', auch *τιμή* 'Schätzung, Achtung, Ehre' neben *τίσις* 'Strafe, Busse'; — *φθίνω* (auch *φθίνω*) 'ich vergehe, ich sterbe' mit Futur *φθίσω* 'ich werde zu Grunde richten', *φθισί-μβροτος* 'Menschen vernichtend' neben *φθίσις* 'das Schwinden, Schwindsucht'; — *κλίνειν* 'neigen, biegen' neben dem Passivaorist *ἐκλίθην* 'ich wurde geneigt' und *κλίσις* 'Neigung'; — *κρίνειν* 'scheiden' neben dem Passivaorist *ἐκρίθην* 'ich wurde geschieden' und *κρίσις* 'Scheidung, Entscheidung'; — *πίνω* 'ich trinke' mit Futur *πίομαι* 'ich werde trinken' neben der jüngeren Futurform *πίομαι*; — *δίνη* 'Wirbel' neben *δισσθαι* 'fliehen'; — *σιτίφος* 'Masse, Schaar' neben *σιτιφρός*, *σιτ-βαρός* 'derb, fest, hart'; — *σίφων* 'hohler Körper, Röhre' neben *σιφλός* 'hohl, gebrechlich'; — *πνίγειν* (aus *σπνίγειν*) 'ersticken' neben *σφίγγειν* 'zusammenschnüren, würgen'; — *χλῑαίνειν* neben *χλῑαίνειν* 'erwärmen'.

## Ū.

Wie dem kurzen *u* das *v*, so entspricht dem *ú* das gedehnte *ū*, was die folgenden Zusammenstellungen, von denen wir also auf griechisch-lateinische Grundlagen mit innerem *ú* zurückschliessen dürfen, veranschaulichen mögen: *ús* und *oús* = *sús* 'Schwein'; — *mús* = *mús* 'Maus'; — *ζύμη* 'Sauerteig', *jús*, altind. *jáshá-* 'Brühe'; — *θύειν* 'sich heftig bewegen, wüthen, toben', *θύνειν* 'daher stürmen', *re-fútare* 'zurückdrängen, abweisen', *con-fútare* 'niederschlagen, beschwichtigen'; — *ώρύειν*, *ώρύεσθαι* 'brüllen', *rúmor* 'Gerölle, Geräusch'; — *πύθεσθαι* 'faulen', *pútare* 'faul sein', altind. *pátá-* 'faul'; — *πύον*, *pús* 'Eiter'; — *μῦθος* 'Wort', *mútire* 'leise reden, mucksen'; — *μῦκᾶσθαι*, *múgire* 'brüllen'; — *στύπη* = *stáps* 'Werg, Heede'; — *σκῦτος* 'Haut', *scáum* 'Schild'; — *γρύττη*, *scrúta* 'altes Gerümpel'; — *βρῦτον* 'Art Bier', *dé-frútum* 'Mostsaft'; — *σῦφαρ* 'Runzelhaut', *súber* 'Korkeiche, Kork'; — *ἀμύνειν* 'abwehren', *μύνη* 'Vorwand', *mántre* 'befestigen'; — *θύμιᾶν* 'räuchern', *fúlgó* 'Russ, Lichtschwalch'; — *θύμός* 'Geist, Muth' = *fúmus* = altind. *dhúma-s* 'Rauch'; — *πῦρ* 'Feuer', *párus* 'rein'; — *ἰγῆ*, *jábhūm* 'Geschrei, Jauchzen'; — *κόκκυγ-*, *cucúlus* 'Kuckuck'.

Ein Nebeneinanderliegen des gedehnten und kurzen U-Vocals ist auch sehr gewöhnlich und zeigt sich zum Beispiel in: *τρῦχος* 'Bruchstück', *τρῦχειν* 'zerreißen, zerspalten' neben *truncus* 'verstümmelt'; — *κῠφός* 'gekrümmt', *κύπτειν* 'sich bücken', *cubitus* 'Krümmung'; — *γρῠπός* neben *curvus* 'krumm'; — in dem Namen *Τῦδεός* neben *tundere* 'stossen'; — *μῦθος* 'Wort' und *μῦτρε* 'leise reden, mucksen' neben *mussāre* 'murmeln, leise reden'; — *σῦριγξ* 'Pfeife' neben *susurrus* 'säuselnd, flüsternd'; — *μορμύρειν*, *murmurāre* 'murmeln, rauschen'; — *μινύρεσθαι* 'wimmern, winseln, girren', *minurēre* 'piepen, zwitschern'; — *πορφύρειν* 'sich unruhig bewegen', *φύρειν* 'umrühren, kneten', *φῠρᾶν* 'umrühren, vermischen' neben *furere* 'wüthen', *furfur* 'Gemeng, Kleie'; — *γρῠλίζειν* neben *grunnāre* 'grunzen'; — *πλῦνειν* 'waschen' neben *pluere* 'regnen'; — *λῦμα* neben *λύθρον* 'Besudelung' und *lutum* 'Koth'; — *νῦν* neben *νύν*, *νύ*, *nunc*, goth. *nu* und altind. *nu* 'nun, jetzt'; — *κύρα* 'Kufe, Tonne', *κύπελλον* 'Becher'; — *μῦcus* 'Rotz' neben *μύξα* 'Schleim, Rotz', *μύκης* 'Pilz'; — *μάρεx* 'Purpurschnecke' neben *μύαξ* 'Miesmuschel'; — *σῦcus* 'Saft, dicke Flüssigkeit' neben *οἶ-συπος* oder *οἶ-σύπη* 'Wollsaft, Wollschweiss'; — *μῦtus* neben *μυττός*, *μυκός* 'stumm'; — *μῦlus* (aus *muchus*) 'Maulesel' neben *μύκλος* oder *μύχλος* 'Sprungesel, Zuchtesel'; — *πῦmilus* (aus *pugmilus*) 'Zwerg' neben *πυγμαῖος* 'Däumling'; — *τῦber* 'Höcker, Buckel, Beule' neben *τύλον*, *τύλη* 'Anschwellung' und *tumēre* 'schwellen'; — *βῦbό* neben *βύᾱs* 'Uhu'; — *cor-rῦgus* 'Wasserstollen' und *ar-rῦgia* 'Stollen im Bergwerk' neben *ὀρύσσειν* (aus *ὀρύχjειν*) 'graben', *ὀρυχή* 'das Graben'; — *πῦlex* neben *ψύλλα* 'Floh'; — *φῠmen* (aus *frugmen*) neben *φάρυγξ* 'Schlund, Kehle'; — *ῠmor* (aus *ugmor*) 'Feuchtigkeit' neben *ῠγρός* 'feucht'; — *λῠc* (oder aus *leuc*-? *louc*-?) 'Licht' neben *lucerna* 'Lampe'; — *πῠbés* 'mannbar' und *πῠsus* 'Knabe' neben *putus* und *puer* 'Knabe'; — *sub-ῠcula* 'Untergewand, Männerhemd' und *ind-ῠcula* 'Frauenunterkleid' neben *ind-uere* 'anziehen' und *ῠμήν* 'dünne Haut, Netzhaut, Membrane'; — *φῠgés* 'Früchte' neben *φῠί* (aus *frugōi*) 'geniessen'; — *glῠtīre* 'verschlingen' neben *gula* 'Kehle'; — *so-lῠtus* 'gelöst' neben *solvere* (aus *so-luere*) und *λύειν* 'lösen'.

Innerhalb des Griechischen ist das Wechselverhältniss von kurzem *v* und gedehntem *ū* sehr lebendig und tritt, wie wirs auch schon oben bei allen gedehnten Vocalen beobachten konnten, namentlich in der Verbalflexion entgegen; so in: *μῠκᾶσθαι* 'brüllen, dröhnen' mit dem Perfect *μέμῠκε* 'er brüllt' neben dem Aorist



ἔμυκε 'er brüllte, er dröhnte'; — λύειν (auch λύειν) 'lösen' mit dem Futur λύσω 'ich werde lösen' neben dem Passivaorist ἐλύθην 'ich wurde gelöst', λύσις 'Lösung' und λύτρον 'Lösegeld'; — πτύειν (bisweilen πτύειν) 'speien' neben dem Futur πτύσω 'ich werde speien' und πτύσις 'das Speien'; — φύειν (gewöhnlich φύειν) 'erzeugen' und φύεσθαι (gewöhnlich φύεσθαι) 'entstehen' mit dem Aorist ἔφῡ 'er wurde', dem Perfect πέφῡκα 'ich bin geworden' und φῡλον 'Stamm, Geschlecht' neben φύσις 'Beschaffenheit', 'Natur', φυτόν 'Pflanze, Gewächs' und φύτρου 'der sein wird'; — dem Futur δύσομαι 'ich werde eindringen', dem Aorist ἔδῡ 'er drang ein' neben δύεσθαι 'eindringen' und δύσις 'Untergang'; — dem Futur θύσω 'ich werde opfern' neben θύειν (selten θύειν) 'opfern', dem Passivaorist ἐτύθην (für ἐ-θύ-θην) 'ich wurde geopfert', θυτήρ 'Opferer' und θυσία 'Opfer'; — dem aoristischen Imperativ κλῦθι 'höre' neben κλύειν 'hören' und κλυτός 'berühmt'; — πλύνειν 'waschen' neben dem Passivaorist ἐπλύθην 'ich wurde gewaschen', πλύσις 'das Waschen' und πλύμα 'Spülwasser'. — Weiter mögen hier noch genannt sein: βρῦτον 'eine Art Bier' und δέ-φρῡτον 'Mostsaft' neben βρύειν 'schwellen, wallen, überfließen'; — ἔειν 'regnen, befeuchten' und ἔετός 'Regen' neben υἱός 'Sohn'; — θύειν 'sich heftig bewegen, wüthen, toben' und θύνειν 'daher stürmen' neben θύσανος 'Troddel, Quaste'; — θυμιᾶν 'räuchern' und φύλγο 'Russ, Lichtschwalch' neben θύος 'Räucherwerk'; — σκῦτος 'Haut' und σκῦτον 'Schild' neben ἐπι-σκύνιον 'Haut über dem Auge'; — κρῡμος neben κρύος 'Eiskälte'; — πῡρ 'Feuer' neben Casusformen wie πυρός 'des Feuers'; — μῡς 'Maus' neben Casusformen wie μυός 'der Maus'; — δρῡς 'Eiche' neben Casusformen wie δρυός 'der Eiche'; — ὑμεῖς neben dial. ὕμμες (aus ἵσμες) 'ihr'; — dial. τῡνη neben σύ 'du'.

Hervorzuheben ist hier noch, dass, wie oben (Seite 273) schon hie und da ein Uebergang des U-Vocales zu i sich zeigte, einige Male auch ein gedehntes i an die Stelle von u getreten ist; so war es der Fall in φῡνις 'Vater' und φῡτύειν 'erzeugen' neben φύειν (gewöhnlich φύειν) 'erzeugen'; — in φῡγῡς neben φῡγῡς 'rösten, braten'; — und συ-φῡς 'räuchern' und συ-φῡmentum 'Räucherwerk' neben θυμιᾶν 'räuchern', φύλγο 'Russ, Lichtschwalch' und θύος 'Räucherwerk'. — Dann sind hier auch scrῡpulus neben scrῡpulus 'spitzes Steinchen', 'Bedenklichkeit, Zweifel' und scrῡpulum neben scrῡpulum 'kleinster Gewichtstheil' noch zu nennen, von denen ἀ-κριβής 'ohne Ungenauigkeit, genau' schwerlich weit ab-

liegt. — In *líber* neben *ἐλεύθερος* 'frei' scheint das *í* an die Stelle eines diphthongischen U-Lautes getreten zu sein.

### Die diphthongischen oder zweilautigen Vocale.

Mit den im Vorausgehenden aufgeführten zehn Vocalen, den fünf kurzen *a, e, o, i, u* und den fünf ihnen entsprechenden gedehnten *ā, ē, ō, ī, ū*, ist der einfache Lautbestand, den wir für das Griechisch-lateinische construiren dürfen, abgeschlossen. Daneben aber ist sogleich auch noch eine Anzahl enger Vocalverbindungen zu nennen, die den Vocalismus des Griechischen und Lateinischen nicht allein, sondern den der indogermanischen Sprachen überhaupt in ganz besonderer Weise kennzeichnen, wir meinen die Verbindungen, die den Vocal *i* oder *u* im Altindischen mit vorhergehendem *a*, also zu den diphthongischen oder wie wir sagen können zweilautigen Vocalen *ai* und *au*, im Griechischen und Lateinischen aber mit den vorhergehenden A-Vocalen *a, e* oder *o*, also zu den zweilautigen *ai, ei, oi* und *au, eu, ou*, die wir darnach auch für das Griechisch-lateinische vermuthen dürfen, zusammenschliessen. Sie entstehen am Einfachsten, wo ihre einzelnen Elemente äusserlich zusammenstossen, wie zum Beispiel in den altindischen *āpaimas* (aus *āpa* + *imās*) 'wir gehen weg', und *āpauḍaka-* (aus *āpa* + *udakā-*) 'vom Wasser entfernt', oder in den griechischen *παῖς* (aus *πάϊς, παῖς*) 'Kind', *οἷς* (aus *ῥῖς, ῥῖς*) 'Schaf', *γένει* (aus *γένει, γένεσι*) 'dem Geschlecht', *τοῦτο* (aus *το* + *υ* + *το*) 'dieses', *neuter* (aus *ne* + *uter*) 'keiner von beiden' und anderen Formen. Oefters sehen wir sie auch entspringen, wo ein auf den A-Vocal folgender Halbvocal, namentlich das *v*, vocalisirt wurde und dann sich mit jenem Vocal vereinigte, wie in *ἵππεύς* (aus *ἵππέϛς*) 'Reiter', *βοῦς* (aus *βόϛς*) 'Rind', in dem Pluraldativ *βῦβυς* (für *boubus*, aus *boubus*) 'den Rindern', in *auceps* (aus *av-ceps*) 'Vogelfänger', *neu* (aus *nev*, für *nēve*) 'oder nicht', und sonst.

Die eigenartigste Entstehung aber der zweilautigen Vocale, um deretwillen wir dieselben hier auch schon zur Betrachtung ziehen müssen, ist die, wornach wir sie innerhalb einheitlicher Wörter finden und zwar den einfachen Vocalen *i* oder *u* in nahzugehörigen Worten parallel gehend, wie zum Beispiel in *λείπω* 'ich lasse' neben dem Aorist *ἔλιπον* 'ich liess' oder in *φεύγω* 'ich fliehe' neben dem Aorist *ἔφυγον* 'ich floh'. Den tieferen Grund solcher Vocalumgestaltung hat zuerst Benfey und zwar in der alten Betonung

der Wörter erkannt. Wenn nämlich auch durch die spätere Geschichte der Wortbetonung wieder manche Unregelmässigkeiten entstanden sind, so ist doch in weitem Umfang namentlich im Altindischen unverkennbar deutlich, dass die zweilautigen Vocale in betonten, die einfachen aber in den unbetonten Silben ihre Stelle haben. So zeigt sich zum Beispiel in den altindischen *dimi* (= *ei̥mi*) 'ich gehe', *dishi* 'du gehst', *diti* (= *ei̥si*) 'er geht' neben *imds* (abweichend *i̥μεν*) 'wir gehen', *ithā* (abweichend *i̥τε*) 'ihr gebet', *jānti* (aus *idanti*; abweichend *i̥āsi*) 'sie gehen'; — in Bildungen wie *ṛṇāmi* (abweichend *ōṛṇūmi*) 'ich setze in Bewegung' neben *ṛṇumds* (ähnlich *ōṛṇuμεν*) 'wir setzen in Bewegung'; — in Perfectformen wie *tutāuda* 'ich stiess' neben *tutudimā* 'wir stiessen' und dem Particip *tunnd-* (aus *tudnd-*) 'gestossen', oder *bibhāda* 'ich spaltete' neben *bibhidimā* 'wir spalteten' und dem Particip *bhinnd-* (aus *bhidnd-*) 'gespalten', und zahlreichen anderen.

Für das Lateinische ist noch besonders zu bemerken, dass es die alten zweilautigen Vocale, wie es in besonders reicher Weise in dem umfangreichen Werke von Wilhelm Corssen über Aussprache, Vocalismus und Betonung der lateinischen Sprache (zweiter Ausgabe 1, 655—792) zur Anschauung gebracht worden ist, fast nur in älterer Zeit, also inschriftlich, bewahrt hat, in der erblühten Litteratur aber bis auf das in weitem Umfange immer bewahrte *au* gedehnte Vocale, die in einzelnen Fällen später auch noch verkürzt wurden, an ihre Stelle hat treten lassen, wie durch solche auch im Umbrischen und Volskischen die alten Diphthonge verdrängt worden sind, während das Oskische und Sabinische die zweilautigen Vocale ziemlich fest hielten.

## AI.

Dem griechischen *αι* steht im Lateinischen in der Regel das gedehnte (aber zweilautig geschriebene) *ae* gegenüber, für das in zahlreichen alten Formen aber noch *ai* erhalten ist, wie in *aidilis* 'Aedil', *praidā* 'Beute', *qvaistor* 'Quāstor', *aivom* 'gleich', *Caisar*, *Aimilius* und sonst (Corssen 1, 674—702). Ohne den Ursprung des *ai* hier im Einzelnen weiter zu untersuchen, nennen wir an Uebereinstimmungen: *αἶθειν* 'brennen, anzünden', *αἶθαλος* 'Russ', *αἰθήρ* 'Aether, Himmel', *aestus* (aus *aidh-tus*) 'Brand, Gluth', *aestas* 'Sommerhitze, Sommer'; — *αἶθουσα* 'Halle', *aedēs* 'Zimmer'; — *αἴνυμαι* 'ich nehme', *ἔξ-αιτος* 'ausgewählt', *αἰτεῖν* 'bitten', *aeruscere* 'heischen, betteln'; — *αἰνός* 'furchtbar, entsetzlich, mühselig',

*aerumna* 'Mühseligkeit, Drangsal'; — *αἰών* 'Lebenszeit, lange Zeit', *aevum* 'Dauer, Zeit, Lebenszeit, Ewigkeit'; — *σκαῖός* = *scaevus* 'link, links befindlich'; — *λαῖός* = *laevus* 'link, links befindlich'; — *ναί* = *nae* 'traun'; — weibliche Pluralformen wie *στήλαι* 'Säulen' und *stellae* 'Sterne', und weibliche Dativformen wie *στήλῃ*, dor. *στάλῃ* (für *στάλῃ*) 'der Säule', und *stellae* 'dem Stern'. — Ohne das eine Mal entsprechende lateinische oder das andere Mal die griechischen Formen zufügen zu können, nennen wir noch: *βαίτη* 'Hirtenrock aus Fellen', goth. *paida* 'Rock' (nach Fick); — *αἰόλος* 'beweglich', altind. *diva* 'eilend, rasch', 'Lauf, Gang'; — *ῥαίβός* 'krumm, krummbeinig' = goth. *vraivs* 'krumm'; — *αἰτία* 'Grund, Schuld', altind. *dinas-* 'Schuld'; — *αἰχμή* 'Lanzenspitze, Lanze', litt. *ėszmas*, preuss. *aysmis* 'Spiess'; — *αἶμων* 'kundig', altind. *saiṃ* 'sich einer Sache hingeben, pflegen, üben'; — *aes* = goth. *ais* 'Erz'; — *aestimare* 'schätzen', goth. *aistan* 'achten'; — *aequus* 'gleich', altind. *dika-s* 'einer'; — *caesariēs* 'Haupthaar', altind. *kāisara-* 'Haar'; — *haedus* 'Bock', goth. *gaits* 'Ziege'; — *haerere* 'stecken, kleben, stocken, festsitzen, haften', litt. *gaissóti* 'säumen, zaudern, zurückbleiben'.

In *δαήρ* (für *δαίῤῥ*) neben altind. *daivár-* oder *daivará-* 'Schwager' wurde mit dem alten *ῤ* auch der innere I-Vocal aufgegeben, während im entsprechenden *lévir* das alte *ai* zu *é* zusammengedrängt wurde. Das Letztere geschah auch in *vé-cors* 'unsinnig' neben goth. *vai-dédja* 'Uebelthäter' — und in *mēta* 'Aufgerichtetes, Pfahl, Spitzsäule' neben litt. *mētas* 'Zaunpfahl' und altind. *maithi-* 'Pfeiler, Pfosten'. — In *oleum* (zunächst für *oléum*) neben *ἔλαιον*, alt *ἔλαιῤον* 'Oel' wurde weiter noch der innere Vocal verkürzt.

Im Gegensatz zu den zweilautigen *ει* und *οι*, deren nahe Beziehung zum einfachen *ι* namentlich im Griechischen in vielen Fällen noch ganz deutlich vorliegt, ist ein wirklich lebendiges Wechselverhältniss zwischen *ai* und dem einfachen *i* nirgend mehr zu erkennen; ein fernerer Zusammenhang aber zeigt sich zum Beispiel noch in: *αἶθειν* 'brennen', *aestus* 'Gluth, Brand', *aestas* 'Sommerhitze, Sommer', altind. *didha-* oder *didhas-* 'Brennholz' und altind. *idh* oder *indh* 'entzünden' und *idhma-* 'Brennholz'; — *caedere* (aus *scaidere*) 'zerhauen, tödten' und *σχίζειν* (aus *σχιδῃν*, *σχιδῃν*) 'spalten', *scindere* 'zerschneiden'; — *taeda* 'Kienholz, Kienfackel' und *τινθός* 'kochend, sengend, heiss', 'Rauch des Kessels'; — *aestimare* 'schätzen', altind. *aishá-* 'Wunsch, Begehren' und *ish* 'begehren,

wünschen', *ishád-* 'erwünscht'; — *aemulus* 'nacheifernd', altind. *aishá-* 'begierig, verlangend' und *ixanān* 'begehren' (bei Hesych), altind. *ih* 'sich bestreben, begehren'; — *caenum* 'Schmutz, Koth' und *in-quinare* 'besudeln', *πένος* 'Schmutz, Koth'; — *quaerere* 'suchen, erstreben' und altind. *ci*: *cikāiti* 'er richtet das Augenmerk worauf, sucht auf, forscht nach', *ni-citá-* 'wahrgenommen, bemerkt'.

Ein paar Formen mit *ai* mögen noch einfach genannt sein, an erster Stelle einige wenige unabgeleitete Zeitwörter: *αἰδέσθαι* neben dem häufigeren unabgeleiteten *αἰδεῖσθαι* 'sich schämen, sich scheuen'; — *πταλεῖν* (aus *πταίσειν*) 'anstossen', 'straucheln, fallen'; — *θαλεῖν* (aus *θαίσειν*) 'zerstören, zerbrechen'; — *αἰσθάνεσθαι* (aus *ἀφισθάνεσθαι*) mit dem Aorist *αἰσθέσθαι* 'wahrnehmen'; — *laedere* 'verletzen'; — *quaesere* 'bitten, erbitten'; — *taedere* 'mit Ekel erfüllen' mit dem Perfect *taesum est* 'es ekelte'; — *maerere* 'trauern' mit der Participform *maestus* 'traurig'; — *saeptre* 'umzäunen, einschliessen' mit dem Particip *saeptus* 'umzäunt'. — Ausserdem: *αἰκίζεῖν* oder gewöhnlich *αἰκίζεσθαι* 'beschimpfen'; — *αἰγειρός* 'Schwarzpappel'; — *αἰγίς* 'Wetterwolke', 'Götterschild'; — *αἰγλή* 'Glanz'; — *αἰγυπιός* 'Geier'; — *αἰψα* 'schnell'; — *κραίπνός* 'reissend, rasch'; — *αἰπύς* 'hoch, steil'; — *λαιψηρός* 'schnell, geschwind, leicht'; — *λαῖφος* 'lumpiges Kleid'; — *ἐξαίφνης* 'plötzlich'; — *χαίτη* 'Haar'; — *φαιδρός* 'leuchtend' und *φαιδριμος* 'leuchtend', 'ruhmvoll'; — *αἶσα* 'Antheil, Geschick'; — *αἰσυνλος* 'frequentlich'; — *αἶσχος* 'Schande'; — *βλαιοός* 'gekrümmt'; — *λαισήιον* 'Schild'; — *χραισμεῖν* 'nützen, helfen'; — *αἰετός*, alt *αἰΐετός* 'Adler'; — *αἰζήός* 'jugendlich, rüstig'; — *αἶμα* 'Blut'; — *αἰρεῖν* 'nehmen, wegnehmen'; — *faew* 'Bodensatz, Hefe'; — *caecus* 'blind'; — *praecó* 'Herold, Ausrufer'; — *aeger* 'krank'; — *caepe* 'Zwiebel'; — *glacba* 'Erdkloss, Scholle'; — *paetus* 'zärtlich blickend'; — *sacta* 'Borste'; — *taeter* 'hässlich, abscheulich'; — *paedor* 'Schmutz, Unflath'; — *aesculus* 'Wintereiche' oder 'Speiseiche'; — *caespes* 'Rasenstück' (ob zu altind. *ḥāshpa-* n. 'Graskeime' ?); — *faenum* 'Heu'; — *faenus* 'Zinsen'; — *paene* 'beinah'; — *paenitet* 'es reut'; — *caerimônia* 'Verehrung', 'Verehrungswürdigkeit', 'heiliger Gebrauch'; — *caelum* 'Himmel'; — *caelebs* 'unvermählt'.

## Ei.

Die alte Form des unversehrten *ei* zeigt das Lateinische wieder nur in seinen ältesten Denkmälern, wie in den Wörtern *leiber*

‘frei’, *deicere* ‘sagen’, *eidus* ‘Monatsmitte’, *ceivis* ‘Bürger’, *eire* ‘gehen’, *meilités* ‘Krieger’ (Corssen 1, 715—790), die der Reihe nach später *líber*, *dícere*, *ídus*, *etivis*, *íre* und *mílités* lauten, da in der Regel an die Stelle des alten *ei* später gedehntes *í* getreten ist. Gedehntes lateinisches *í* kann also ganz verschiedenen Ursprung haben: es kann durch einfache Dehnung entstanden sein, wie in *dimittere* (aus *dis-mittere*) ‘entlassen’ und in *nidus* (aus *nisdus*) ‘Nest’, das mit dem gleichbedeutenden altind. *ntdā-* und auch mit unserem *Nest* übereinstimmt, oder auf den in Frage stehenden Diphthong *ei*, wie zum Beispiel in *dícere*, alt *deicere* ‘sagen’ neben *δεικνῶμι* ‘ich zeige’, zurückführen oder, wie weiterhin gezeigt werden wird, auch noch anderen Ursprung haben. Bisweilen findet sich dialektisch auch im Griechischen gedehntes *ī* an der Stelle von altem *ei*, wie in dem böotischen *īmi* = *ēīmi* ‘ich gehe’ und *ῥίξαι* = *ēīξαι* (Aorist) ‘weichen’ und sonst.

Uebereinstimmung zwischen griechischem *ei* und lateinischem *í*, aus der dann auch auf griechisch-lateinisches *ei* zurückzuschliessen sein würde, scheint Statt zu finden in: *εἴκοσι* und *εἴγinti* ‘zwanzig’, neben denen aber die dialektischen *ῥίκασι* und *ἰκασι* und das altind. *vinçatī* auch keinen Diphthong zeigen; — *λεῖριον* und *lilium* ‘Lilie’, welches letztere aber wohl nur entlehnt ist; — *χειμερινός* und *hibernus* ‘winterlich’; — in *χεῖρ* und dem alten *hēr* ‘Hand’; — *δεινός* ‘furchtbar’ und *dērus* ‘grausig, grässlich’; — *μεῖδαν* oder *μεῖδιαν* ‘lächeln’ und *μῑτράρι* ‘sich wundern’; — *λείβειν* und *libāre* ‘ausgiessen’; — *στέλβειν* ‘treten, betreten’ und *stīpāre* ‘stopfen, zusammenpressen’, in deren einigen aber vielleicht auch anderartige Bildungen stecken.

Einige Male hat das Lateinische auch gedehntes *ē* an die Stelle von altem *ei* treten lassen, nämlich in *lēvis* = *λεῖος* ‘glatt’; — *vēlāre* ‘umhüllen’, neben *εἰλῦειν*, *ῥειλῦειν* ‘umhüllen’; — *deus* (zunächst für *dēus*) ‘Gott’, das nebst *divinus* (alt *deivtnos*) ‘göttlich’ auf altes *deivos* = altind. *daivd-s* ‘Gott’ zurück führt, — und in Pluralformen wie *trēs* = *τρεῖς* ‘drei’, *nāvēs* ‘Schiffe’ neben *πόλεις* ‘Städte’ und auch den accusativischen wie *nāvēs* ‘Schiffe’, *turrēs* ‘Thürme’ und anderen ähnlichen, die sich alt sehr gewöhnlich *nāveis*, *turreis* und so fort geschrieben finden.

Als Hauptsitz des griechisch-lateinischen *ei* dürfen wir auf Grundlage griechischer und lateinischer Formen, mit denen dann aber auch viele Bildungen weiter verwandter Sprachen in Uebereinstimmung stehen, präsentische und ihnen sich näher anschliessende

Verbalformen und auch Nominalformen ansehen, die von Verbalgrundformen mit dem I-Vocal, an dessen Stelle in manchen zugehörigen Formen auch das einfache *i*, in anderen auch das zweilautige *oi* hervortritt, ausgingen. So hat *πείθειν* 'überreden' mit dem Futur *πείσω* 'ich werde überreden', dem Aorist *ἔπεισα* 'ich überredete', dem weiblichen Nomen *πειθῶ* 'Ueberredungsgabe, Ueberredung' den Aorist *ἐπιθόμην* 'ich folgte, ich gehorchte', das Nomen *πίστις* (aus *πίθτις*) 'Vertrauen, Glauben' und das Perfect *πέποιθα* 'ich vertraue' zur Seite und ganz ähnlich das nahverwandte *fidere* (aus *feidere*) 'trauen' das Nomen *fidēs* 'Treuē', 'Vertrauen', mit denen bezüglich des inneren Vocals zum Beispiel auch zu vergleichen sind das Gothische *beita* (für *biita*) 'ich beisse' mit dem Perfect *beit* 'ich biss' und dem Passivparticip *bitans* 'gebissen' und das altindische *bhāidāmi* 'ich spalte' mit dem Perfect *bibhāida* 'ich spaltete' und das Passivparticip *bhinnd-* (aus *bhidnd-*) 'gespalten'. — Weiter aber sind hier noch zu nennen: *λείπειν* 'verlassen' neben dem Aorist *ἔλιπον* 'ich verliess' und *lingvere* 'lassen' und *licere* 'feil sein, feil stehen'; — *ἐρείκειν* 'zerreißen, zerbrechen' neben dem Aorist *ἤρικον* 'ich zerriss' (intransitiv); — *εἶχειν*, alt *φαίχειν* 'gut scheinen', 'gleichē' (*ἔεικε* 'es schien gut' Ilias 18, 520; *εἶξαις* 'du wirst gleichē' Aristophanes' Wolken 1001) mit dem Perfect *ἔοικε* 'es gleicht', 'es ziemt', dem Adjectiv *εἶκελος* 'ähnlich' und dem Substantiv *εἰκών* 'Bild' neben dem Perfectdual *φέφικτον* 'die beiden gleichē' (Odyssee 4, 27) und dem Adjectiv *ἴκελος* 'ähnlich'; — *ἐρείπειν* 'umwerfen, umstürzen' mit dem Nomen *ἐρείπια* 'Trümmer, Bruchstücke', neben dem Aorist *ἤριπον* 'ich fiel um'; — *λείβειν* und *libāre* 'ausgiessen, opfern' neben dem Nomen *λιβάς* 'Tropfen, Nass'; — *στείβειν* 'treten, fest treten' neben dem Nomen *στίβος* 'Fusspfad, Fährte'; — *εἶδεσθαι* 'erscheinen' mit dem Perfect *εἶδέναι* 'wissen', dem Nomen *εἶδος* 'Ansehen, Gestalt' neben Perfectformen wie *ἴδμεν* 'wir wissen', dem Aorist *ἴδεν* und *vidēre* 'sehen'; — *φειδέσθαι* neben dem reduplicirten Aorist *πεφιδέσθαι* 'schonen'; — *δαίδω* (vielleicht aus dem Perfect *δαίδια*, aus *δέδφια*, entwickelt) 'ich fürchte' mit dem Futur *δαίσω* 'ich werde fürchten' und den Nominalbildungen *δεινός* 'furchtbar' und *δειλός* 'feige' neben Perfectformen wie *δεδίμεν*, hom. *δέδφμεν* 'wir fürchten'; — *λείχειν* neben *λιχμᾶν*, *λιχμάζειν* und *lingere* 'lecken'; — *στείχειν* 'schreiten, gehen' und deutsches *steigen* neben dem Aorist *ἔστιχον* 'ich schritt' und dem Nomen *στίχος* 'Reihe'; — *νείφειν* neben *ningvere* 'schneien' und



den Nominalbildungen *νίψ-* = *niv-* 'Schnee'; — *ἄλειφειν* 'salben' mit dem Futur *ἄλειψω* 'ich werde salben' und dem Nomen *ἄλειφαρ* 'Salbe, Oel' neben dem passiven Perfect *ἀλήλιπται* 'es ist gesalbt' und *dē-libuere* 'bestreichen, benetzen'; — *δείκνυμι* 'ich zeige' mit dem Futur *δείξω* 'ich werde zeigen' und *δέο* 'ich sage' neben Nominalbildungen wie *δίκη* 'Weisung, Sitte, Recht' und *vēri-dicus* 'wahrredend'; — *εἶμι* = altind. *āimi* 'ich gehe', *tre* 'gehen' neben Bildungen wie *ἵμεν* = altind. *imās* 'wir gehen' und den nominalen *ἵθμα* 'Gang, Tritt' und *iter* 'Gang, Reise'; — *λίποι* 'flüssig sein, schmelzen' neben *liquāre* 'flüssig machen, schmelzen' und dem Nomen *liquor* 'Flüssigkeit'.

Ein paar weitere unabgeleitete Verba mit präsentischem *ei* reihen wir noch an: *κεῖσθαι* 'liegen': *κεῖται* = altind. *ṣḍitai* 'er liegt' neben altindischen Nominalformen wie *madhjana-ṣṭ-* 'in der Mitte liegend'; — *εἴκειν*, alt *felkein* 'weichen'; — *ἐπείγειν* 'drücken, drängen, treiben'; — *ἀμείβειν* 'wechseln'; — *εἵβειν* 'vergiessen'; — *ἐρείδειν* 'anstemmen, stützen'; — *ἀείδειν*, attisch *ᾄδειν* 'singen'; — *σείειν* (aus *σεῖσειν*) 'schütteln'; — *figere* (aus *feigere*?) 'anheften' neben *σφίγγειν* 'schnüren, einengen'; — *stridere* (ob aus *streidere*?) oder *stridēre* 'zischen, knarren'; — *ρίδере* (ob aus *reidēre*?) 'lachen' mit Perfect *ρίσι* 'ich lachte'; — *νίcere* (aus *neicere*?) 'winken'; — *νίτι* (aus *neṭti* oder vielleicht eher *nicti*?) 'sich stemmen, sich anstrengen'; — *cō-nivēre* (aus *-neivēre*?) 'sich schliessen, die Augen schliessen' mit dem Perfect *-nīvi* oder *-nīxi* 'ich schloss mich'.

Ausserdem aber mögen auch noch folgende Wörter mit innerem *ei* einfach genannt sein: *νεῖκος* 'Zank, Streit'; — *δεῖπνον* (vielleicht aus *δέπινον*) 'Mahlzeit'; — *ὄνειδος* 'Schimpf, Schande' neben altind. *nīd*: *nīndati* 'er schimpft, er schilt', *nīd-* 'Spott, Schmähung'; — *μεῖδαν* oder *μεῖδιαν* 'lächeln', neben altind. *smi*: *smājatai* 'er lächelt', *smīdam* 'das Lächeln'; — *τείχος* 'Mauer' neben deutschem *Deich*, altind. *daihi-* 'Aufwurf, Damm, Wall', *dīh* 'bestreichen': *dīgdhā-* 'bestrichen, beschmiert', an das auch *θιγγάνειν* 'berühren' und *figere* 'streichen, bilden' sich anschliessen; — *γεῖσον* oder *γεῖσσον* 'Dachvorsprung, Sims'; — *ἄλεισον* 'Becher'; — *ξεῖνος* 'Gastfreund, Fremder' neben altind. *kshaimjā-* 'rastend, ruhend, Ruhe und Frieden verleihend', *kshāima-* 'Aufenthalt, Rast', *kshi*: *kshāiti* oder *kshijāti* 'er wohnt'; — *λειμών* 'Wiese'; — *χειμα* 'Unwetter' und *χειμών* 'Winter' neben *δύσ-χιμος* 'stürmisch, schaurig', *bīmus* (aus *bi-himus*) 'zweijährig', altind. *himā-* 'Frost, Schnee';

— *μελιχχος* 'mild, liebeich'. — *tibia* (zunächst aus *teibia*) neben litt. *stai̯bas* oder *stai̯b̃s* 'Schienbein'; — *lira* 'Ackerbeet, Furche' neben althochd. *leisa* 'Geleise, Furche'; — *ir-rātāre* 'reizen, erbittern' neben altnord. *reidhr* 'erzürnt, erbittert'.

Im Lateinischen lässt sich die Entstehung des *i* aus älterem *ei* in manchen Bildungen unmittelbar mit dem Uebergang von einfachem *a* zu *e* vergleichen, der in oben (Seite 220 und 222) betrachteten Formen unter dem unverkennbaren Einfluss von Zusammensetzung oder auch vortretender Reduplicationssilbe eintrat, wie in *con-scendere* (aus *-scandere*) 'besteigen' neben *scandere* 'steigen' oder *pe-perci* 'ich schonte' von *parcere* 'schonen'. Ganz wie hier das *e* aus *a*, so entstand mehrfach *i* (für älteres *ei*) aus *ae* (für älteres *ai*), so in: *con-cidere* (aus *-ceidere*) 'zerhauen, zernichten' und anderen Zusammensetzungen und dem Perfect *cecidī* (aus *ceceidī*) 'ich hieb, ich tödtete' neben *caedere* (alt *caidere*) 'hauen, tödten'; — *col-lidere* 'zusammenstossen' neben *laedere* 'verletzen'; — *per-quirere* 'durchsuchen, untersuchen' neben *quaerere* 'suchen'; — *per-fissus* neben *per-taesus* 'überdrüssig' und *taedet* 'es ekelt'; — *ex-istimare* 'erachten, glauben' neben *aestimare* 'schätzen, achten'; — *in-iquus* 'ungleich' neben *aequus* 'gleich'. — Wegen des gleichen Lautübergangs mögen hier auch noch angeführt sein *oliva* (zunächst für *oleiva*) neben *ἐλαία*, alt *ἐλαίῤῥα* 'Oelbaum' — und *si* (für *sei*, *svei*) neben oskischem *svae* oder *svai* 'wenn'.

## Oi.

In ganz ähnlicher Weise wie dem alten *ai* das *ae*, entspricht im Lateinischen ein *oe* dem alten *oi*, das auf alten Denkmälern aber auch wieder vielfach erhalten wurde, wie in *foidos* 'Bündniss', das später *foedus* lautet, in *moiros* 'Mauer', das später *moeros* und noch später *mīrus* lautet, und sonst (Corssen 1, 702—715), woraus wir also mit Sicherheit auch auf das Vorhandensein eines griechisch-lateinischen *oi* schliessen dürfen. Ein unmittelbares Entsprechen von jenem *oe* und griechischem *oi* scheint aber doch nur noch bei entlehnten Wörtern vorzukommen wie in *poena* 'Strafe' = *ποινή* 'Büße, Strafe', — in *prooemium* = *προοίμιον* 'Eingang, Vorrede', — in *Croesus* = *Κροῖσος* und anderen Formen.

Häufig aber hat sich das *oe* noch weiter umgestaltet zu gedehntem *ū*, so in *ūnus*, älter *oenos* und *oinos* 'einer' = *οἶνος* und *οἶνη* 'Eins auf dem Würfel', goth. *ains* 'einer'; — *fūnis* 'Strick, Seil' neben *σχοῖνος* 'Binse, Flechtwerk, Strick, Seil'; — *mūtāre*

‘verändern, umtauschen’ und *mūtūus* ‘geborgt, geliehen’, ‘wechselseitig’ neben dial. *μοῖτος* ‘Vergeltung’, altind. *mā: mājātai* ‘er tauscht’; — *mūnus* neben altem *moenos* ‘Amt, Gabe’, *mūnia* neben altem *moenia* ‘Gaben, Geschenke’, ‘Dienste, Pflichten’, litt. *mainas*, altbulg. *měna* ‘Tausch, Wechsel’, *im-mūnis* neben altem *in-moenis* ‘abgabefrei, dienstfrei, frei’, *com-munis* neben altem *cō-mōinis* und goth. *ga-mainja-* ‘gemeinsam’; — *lūdus* neben altem *loedos* und *loidos* ‘Spiel’ und altind. *krīd* ‘spielen, scherzen’; — *glūten* ‘Leim’ neben *γλοιός* ‘klebrige Feuchtigkeit’; — *ūtī* neben altem *oetier* und *oitier* ‘gebrauchen’; — *pūnīre* neben altem *poenīre* ‘strafen’ und auch *im-pūnis* ‘straflos’ neben *poena* ‘Strafe’; — *Pūnicus* neben altem *Poenicus* ‘punisch’ und neben *Poenus* ‘Punier’; — *mūnīre* ‘befestigen’ neben *moenia* (Mehrzahl) ‘Mauer’; — *mūrus* neben altem *moeros* und *moiros* ‘Mauer’; — *cūrāre* neben altem *coerāre* und *coirāre* ‘besorgen’; — *plūrimī* neben altem *plōirumī* ‘die meisten’; — *spūma* neben angels. *fām* (gothisch würde es *faim* lauten) und altind. *phāina-s* (aus *sphāina-s*) ‘Schaum’. — Dialektisch ist auch im Griechischen bisweilen ein *ū* an die Stelle von älterem *oi* getreten, wie in den böotischen (Ahrens 1, 191 und 192) *Φῦκλα* = *οἰκλᾶ* ‘Haus’ und *αὐλαΦῦδός* = *αὐλαοιδός* ‘zur Flöte singend’.

In einzelnen Fällen weist das Lateinische dem griechischen *oi* gegenüber das aus altem zweilautigem *ai* hervorgegangene *ae* auf, so in *caecus* ‘blind’ neben *κοικύλλειν* ‘dumm umhergaffen’ und goth. *haihs* ‘einäugig’; — *aeger* ‘unwohl, beschwerlich, verdriesslich’ neben *οἶκτος* ‘Mitleiden’; — *aemidus* (aus *aedmidus*) ‘geschwollen’ neben *οἰδαίνειν* ‘schwellen’ und altnord. *eitill* ‘Drüse’ (nach Fick). — Auch gedehntes *ē*, das, wie wir Seite 296 sahen, bisweilen auch aus *ai* hervorging, steht einige Male dem griechischen *oi* gegenüber, so in *fébruus* ‘reinigend’ neben *φοῖβος* ‘rein, hell, klar’ (nach Fick); — *lētum* ‘Tod’ neben *λοιμός* ‘Pest, Seuche’ und altind. *lāja-* ‘Untergang, Tod’. — Est ist damit zu vergleichen, dass das nachclassische *ob-ēdīre* aus älterem *ob-oedīre* ‘gehorschen’ hervorging.

Es ist dann noch zu bemerken, dass dem griechischen *oi* gegenüber in einigen Bildungen, in denen das zweilautige *ei* wohl jedesmal die Uebergangsstufe bildete, sich auch gedehntes *ī* zeigt; so sind zu nennen: *vīcus*, alt *veicus* ‘Wohnort, Dorf’ neben *οἶκος* ‘Haus, Wohnung’; — *vīnum* neben *οἶνος* ‘Wein’; — *libāre* (aus *loibāre*?) ‘ausgiessen, opfern’ neben *λοιβή* ‘das Ausgiessen, Trankopfer’; — *lictor* ‘öffentlicher Diener’, eigentlich ‘Gerichtsvollzieher, Hinrichter’

neben *λοιγός* 'Verderben, Untergang, Tod' und *ἀθηρη-λοιγός* 'hachelverderbend, Wurfschaukel'. — Auch Casusformen wie das plurale *agri* neben *ἄγροι* 'Aecker' und der plurale Dativ und Ablativ *agrís* neben *ἄγροϊς* 'den Aeckern' und die ähnlichen zeigen das selbe Lautverhältniss. — Möglicher Weise entstand auch *súdor* 'Schweiss' neben *ἰδῖεν* 'schwitzen' und altind. *sváida-* 'Schweiss' aus einem alten *svídós* und noch älterem *svoidós*. — Auch *líber* 'frei' mag hier noch genannt sein, da zum Beispiel dem zugehörigen *líbertás* 'Freiheit' älteres *loebertás* gegenübersteht, wenn gleich das entsprechende *ἐλεύθερος* 'frei' in seinem betreffenden Vocal eigenthümlich abweicht.

Das griechische *οι* zeigt im Gegensatz zu dem starrerem *αι*, aber in Uebereinstimmung mit dem schon betrachteten *ει* in weitem Umfang noch eine lebendigere Wechselbeziehung zum einfachen *ι* und auch zu jenem schon betrachteten *ει*, und so ist insbesondere hervorzuheben, dass viele perfectische Bildungen das zweilautige *οι* zeigen, wo zugehörige namentlich präsentische *ει* aufweisen, was unmittelbar damit zu vergleichen ist, dass, wie schon Seite 239 besprochen wurde, zahlreiche präsentische Bildungen mit innerem *ε* perfectische mit innerem *ο* zur Seite haben, wie zum Beispiel *τέτροφα* 'ich habe ernährt' neben *τρέφειν* 'ernähren' liegt. Wo dann weiter in zugehörigen Formen auch noch das einfache *ι* heraustritt, wie im Aorist *ἔλιπον* 'ich verliess' neben dem Perfect *λέλοιπα* 'ich habe verlassen' und dem präsentischen *λείπω* 'ich verlasse', haben wir ein ganz entsprechendes Vocalverhältniss wie in dem deutschen sogenannten Ablaut zum Beispiel des gothischen *bitum* 'wir bissen' neben *bait* 'ich biss' und *beita* (für *bita*) 'ich beisse'. Ausser dem eben genannten *λέλοιπα* 'ich habe verlassen' sind an hiehergehörigen perfectischen Bildungen noch anzuführen: *πέποιθα* 'ich vertraue' neben *πειθω* 'ich überrede' und dem Aorist *ἐπιθόμην* 'ich folgte'; — *ἔοικα* 'ich bin ähnlich, ich gleiche' neben *εἶκειν* 'gut scheinen', 'gleichen' und zum Beispiel dem homerischen Dual *φέφικτον* 'die beiden gleichen'; — *οἶδα* 'ich weiss', eigentlich 'ich habe gesehen' neben *εἶδεσθαι* 'erscheinen' und dem Aorist *ἶδεν* 'sehen'; — homer. *δέδφοικα* 'ich fürchte' neben dem Aorist *ἔδφεισα* 'ich fürchtete' und dem perfectischen Plural *δέδφμεν* 'wir fürchten'. — Auch *πεφλοιδέναι* 'zur Blase geworden sein, aufgeschwollen sein' (bei Hesych) mag hier noch genannt sein. — Aus den angeführten griechischen Perfecten werden wir wohl auch auf entsprechende griechisch-lateinische

mit innerem *oi* zurtückschliessen dürfen, ob aber lateinische Perfecta wie *vidi* 'ich habe gesehen' neben *videre* 'sehen', — *vici* 'ich habe gesiegt' neben *vincere* 'siegen' — und *linxi* 'ich habe gelassen' neben *linquere* 'lassen', in denen zunächst allerdings nur gedehntes *i* vorliegt, weiter zurück aber sehr wohl zweilautige innere *ei* oder *oi* enthalten gewesen sein könnten, unmittelbar verglichen werden dürfen, ist sehr zweifelhaft, da die Bildung des lateinischen Perfects mit der des griechischen durchaus nicht genau übereinstimmt.

Es ist weiter hier noch anzuführen, dass, wie wir oben zahlreiche Nominalbildungen mit innerem einfachen *o* neben zugehörigen namentlich präsentischen mit innerem *e* kennen lernten, zum Beispiel *μολπή* 'Gesang' neben *μέλπειν* 'singen', auch zahlreiche Nominalbildungen inneres *oi* zeigen, wo das *ei* namentlich in den zugehörigen präsentischen oder auch einfachen *i* in weiter verwandten Formen heraustritt. So liegt *λοιπός* 'übrig' neben dem eben bereits genannten *λείπειν* 'verlassen, zurücklassen' mit dem Perfect *λέλοιπα* 'ich habe verlassen'; — *ἄλοιτός* neben *ἄλειπτης* 'Frevler' und *ἄλιταίνειν* 'fehlen, sündigen'; — *στοιβή* 'das Vollstopfen' neben *στείβειν* 'fest treten, stampfen'; — *ἄμοιβή* 'Wechsel, Vergeltung' und *ἄμοιβός* 'stellvertretend' neben *ἀμείβειν* 'wechseln'; — *λοιβή* 'Ausgiessen, Trankopfer' neben *λείβειν* 'ausgiessen' und *λιβάς* 'Tropfen, Nass'; — *ᾠοιδή* 'Gesang' und *ᾠοιδός* 'Sänger' neben *ᾠείδειν* 'singen'; — *στοίχος* 'Reihe, Linie' neben *στείχειν* 'schreiten, gehen' und *στίχος* 'Reihe'; — *αἵματο-λοιχός* 'blutleckend' neben *λείχειν* und *λιχμᾶν* 'lecken'; — *μοιχός* 'Ehebrecher' neben *ὄ-μιχεῖν* 'harnen' mit dem Aorist *ᾠ-μιξα* 'ich harnte' und altind. *mih* 'harnen', 'Samen entlassen'; — *τοιχος* 'Wand, Mauer' neben den schon Seite 300 genannten *τειχος* 'Mauer', altind. *daihi-* 'Aufwurf, Damm, Wall' und *dih* 'bestreichen'; — *ἄλοιφή* 'Salbe' neben *ἄλείφειν* 'salben'; — *κοίτη* 'Lager' und *κοιμᾶν* 'einschläfern' neben *κείσθαι* 'liegen'; — *ὄλος* 'Weg, Gang, Bahn' neben *εἶμι* = altind. *dimi* 'ich gehe', *ἔμεν* = altind. *imds* 'wir gehen', altind. *diman-* 'Gang'. — Da *μείρομαι* 'ich erhalte zu Theil' aus einem alten *μέρομαι* hervorgegangen ist, so kann das zugehörige *μοῖρα* (aus *μόρjα*) 'Antheil, Theil' hier nicht unmittelbar verglichen werden. Weiter aber nennen wir hier noch: *οἶκος* 'Haus' = *vicus* 'Dorf' neben *vic-* 'Platz, Stelle, Rolle', 'Wechsel, Abwechslung' = altind. *vi-* 'Niederlassung, Wohnsitz, Haus', altind. *vaiṣa-* und *vaiṣman-* 'Haus', altind. *vi-*: *viṣṣati* 'er geht ein, er tritt ein'; — *ποικίλος* 'bunt, kunstreich verziert' und altind.

*paĩald-* 'künstlich verziert' neben *piç: pinçd̃ti* 'er schmückt, er bildet'; — *σχοῖπος* 'Töpferscheibe' neben althochd. *sc̃lba* 'Scheibe', altind. *kshaĩpa-* 'das Werfen, Hinundherbewegen' und *ksh̃ip: ksh̃ip̃ti* 'er wirft, er schnell'; — *οἶκτος* 'Mitleiden' und *αἶγερ* 'unwohl, beschwerlich, verdriesslich' neben litt. *igt* 'innerlich Schmerz haben, verdrossen sein'; — *οἶσῶα* 'Dotterweide' neben *ἰτέη* und preuss. *witwo* 'Weide'; — *ποινή* 'Busse, Rache, Vergeltung' neben *τλοῖς* 'Strafe, Busse' und altind. *ci: c̃ajatai* 'er verabscheut, hasst, straft, rächt sich an'; — *θολή* 'Schmaus' neben altind. *d̃hi* 'sättigen'; — *οἴχεσθαι* 'kommen, gehen, fortgehn' und *οἴχνειν* 'gehen, kommen' neben altind. *ot* 'verlangend aufsuchen, worauf losgehen'; — Futur *οἴσω* 'ich werde tragen', *οἴημι* 'Steuerruder' und *οἴηξ* 'Jochring' neben altind. *ot̃* 'antreiben, in Gang setzen, fördern'.

Im Lateinischen liegt das entsprechende Verhältniss wechselnder innerer Vocale vor in *foedus*, alt *foidos* 'Bündniss' neben *fidere*, alt *feidere* 'trauen' und *fidēs* 'Zutrauen, Treue'.

Wir schliessen noch einige Wörter mit innerem *oi*, ohne über dessen Ursprung in den einzelnen weiter nachzuforschen, einfach an; ausser den schon genannten *οἴχεσθαι* 'kommen, gehen, fortgehen', *οἴσθαι*, alt *oitier* 'gebrauchen' und *κῠδεραι*, alt *loidere* 'spielen' sind an unabgeleiteten Verben noch anzuführen: *οἴγνυμι* 'ich öffne', das homerische Formen wie das aoristische *ᾠφιξε* 'er öffnete' (Ilias 24, 446; Odyssee 3, 392 und sonst) als aus *ὀίγνυμι* entstanden ergeben — *οἴπναι* (auch *οἴπναι* und *οἴπναι*) 'beschlafen', das, wie schon Seite 159 bemerkt wurde, zum gleichbedeutenden altind. *jabh* zu gehören scheint; — und das perfectische *coepisse* (aus *co-īpisse*?) 'beginnen'. — Weiter mögen genannt sein: *ῥοικός* 'gekrümmt'; — *φοιτᾶν* (aus *φοιτᾶν*?) 'umherwandeln, sich wiederholt bewegen'; — *οἶτος* 'unglückliches Geschick, Unglück'; — *οἶβος* 'ein Stück vom Ochsenhalse'; — *ῥοῖβδος* 'Geräusch'; — *στροιβός* 'Wirbel' (bei Hesych); — *λοιδορεῖν* 'schmähen'; — *φλοῖσβος* 'Gebrause'; — *φοινός* 'blutig'; — *χοῖνιξ* 'Getraidemaass, tägliches Brot'; — *ποιμήν* 'Hirt'; — *κοίρανος* 'Herrscher'; — *χοῖρος* 'Schwein'; — *οἶος*, alt *oīfos* 'allein' neben altbaktr. *āōs* 'einer'; — *ποιεῖν*, alt *poĩfein* 'machen'; — *πότης*, attisch *πόα* 'Gras'; — *ῥοῖζος* 'Geräusch'; — *foedus* (aus *fovidus*?) 'hässlich, abscheulich'; — *foetere* (aus *foṽit̃ere*?) 'stinken'; — *ob-oẽd̃re* (aus *-ovid̃re*) 'gehörchen', neben *aud̃re* (aus *avid̃re*) 'hören'; — *coetus* (aus *co-itus*) 'Zusammenkunft, Versammlung'; — *moenia* (Mehrzahl) 'Mauer'; — *m̃arus*, alt *moiros* 'Mauer'; — *proelium* (wohl aus *provilium*) 'Gefecht, Treffen'.

## Au.

Von den sechs oben zusammengestellten Diphthongen, die als im Griechisch-lateinischen vorhanden gewesene Laute anzunehmen aller Grund ist, hat das Lateinische in der Blüthezeit seines Schriftthums nur das *au*, obwohl auch ihm mancherlei Beeinträchtigung nicht erspart blieb, sich zu bewahren gewusst. In sehr vielen Fällen aber ist das selbe ohne alle etwaige Beziehung zu nebenliegendem *u* ganz äusserlich so entstanden, dass ein auf *a* folgendes halb-vocalisches *v* vor folgenden Consonanten vocalisirt wurde und also in *u* überging, so in: *raucus* (aus *ravcus*) neben *râvus* 'heiser'; — *paucus* (aus *pavcus*) neben goth. *fava*- 'wenig', an das auch *pauper* 'arm' sich anschliesst; — *faux* 'Schlund, Kluft' neben *χάος*, alt *χάφος* 'der leere unermessliche Raum'; — *cautus* 'vorsichtig' neben *cavere* 'sich hüten'; — *fautor* 'Gönner' und *faustus* 'begünstigt' neben *favor* 'Gunst'; — *autumare* (aus *avtumare*) 'meinen, glauben, wofür halten', das sich an *οἶομαι*, alt *ὀφίομαι* 'ich glaube' anschliessen wird; — *gaudere* 'sich freuen' neben dem Particip *gavisus* (aus *gavid-tus*) 'erfreut'; — *claudere* 'schliessen', wie die zugehörigen *clavis* und *κλείδ-*, homer. *κληΐδ-* 'Schlüssel' wahrscheinlich machen; — *audere* 'wagen' neben *avidus* 'gierig, kampf-begierig'; — *laud-* 'Lob' neben *κλέος*, alt *κλέφος* — altind. *crâvas-* 'Ruhm'; — *audire* (aus *ausdire*, *avidire*) 'hören' neben *αἰσθάνεσθαι* (aus *ἁφισθάνεσθαι*) 'wahrnehmen'; — *caulae* (Mehrzahl) 'Höhlung, Stall, Gehege' neben *cavus* 'hohl'; — *au-ceps* 'Vogelfänger' und *au-spes* 'Vogelschauer' neben *avis* 'Vogel'; — *nau-fragus* 'schiff-brüchig' neben *nâvis* 'Schiff'. — Auch in *auferre* 'forttragen' und *aufugere* 'entfliehen' steht *au-* für *av-*, das sich wohl eher aus altem *ab-* entwickelte, als dass man dabei an einen unmittelbaren Zusammenhang mit altind. *ava* 'ab' denken dürfte.

Auch im Griechischen, wo das alte *u* auch in den zweilautigen Vocalen als *v*, der alte Diphthong *au* also als *av* wieder entgegentritt, ergiebt sich derselbe mehrfach als aus altem *av* entstanden, so in *χαῦνος* (aus *χάφος*) 'klaffend, schlaff, locker', das sich an die eben schon genannten *χάος*, alt *χάφος* 'der leere unermessliche Raum' und *faux* 'Schlund, Kluft' anschliesst, — und in *σταυρός* 'Pfahl, Stab', mit dem auch *in-staurare* und *re-staurare* 'wiederherstellen, wiederholen' eng zusammenhängen, neben altind. *sthâvard-* 'stehend, unbeweglich, fest'. — In den beiden letztgenannten Formen entsprang das *au* möglicher Weise aus altem *âv*,



wie es sonst noch der Fall war in *θαῦμα*, dial. *θῶῦμα* 'Wunder' neben homer. *θηέομαι* 'ich betrachte staunend'; — *γραῦς*, homer. *γρηῦς* (Odyssee 2, 377; 7, 8; 18, 185 und sonst noch *γρηῦς*) 'alte Frau' neben Casusformen wie dem Dativ *γῤᾶι* (aus *γῤᾶφι*), homer. *γρηφι* 'der alten Frau' — und auch in *ναῦς* — altind. *nāus*, homer. *νηῦς* 'Schiff' neben Casusformen wie dem pluralen Nominativ *νῆες*, homer. *νηῖες* — altind. *nāvas* 'Schiffe'.

Dass einige Male anlautendes *av* sich da entwickelte, wo ursprünglich ein halbvocalisches *v*, meist vor folgendem *a*, den Anlaut bildete, wurde schon Seite 182 angeführt und wurden dort an Beispielen genannt *αὐξάνεσθαι* 'wachsen' und *αὐξάνειν* 'mehren, vergrössern' neben deutschem *wachsen*; — *αὐδή* 'Stimme, Sprache' neben altind. *vad* 'sprechen, rufen, singen'; — *αὔρα* 'Hauch, Luftzug' neben *ventus* 'Wind' und altind. *vā* 'wehen'; — *αὐλῖς* 'Aufenthaltort, Nachtlager' und *αὐλή* 'Wohnung' neben goth. *visan* 'bleiben, sein' und altind. *vas* 'verweilen, wohnen'; — *αὐλαξ* 'Furche' neben altind. *vāka-* (aus *vārka-*) 'Pflug'; — *αὐχὴν* 'Nacken' neben altind. *vakra-* 'krumm'; — *ἐνι-αυτός* neben altind. *vatsā-* 'Jahr' und *sam-vāt* 'im Jahre' — und *αὐληρα* 'Zügel' neben *lōrum* (aus *olōrum*) 'Riemen'.

Vielleicht gehört in einigen der eben aufgeführten Bildungen das zweilautige *au* schon der griechisch-lateinischen Zeit an, wie es gar nicht zu bezweifeln ist für *aurōra* 'Morgenröthe', mit dem auch *auster* 'Südwind', *αὔριον* 'morgen' und *aurum*, litt. *aukshas* 'Gold' eng zusammenhängen, neben äol. *αὔως*, homer. *ἡφώς*, att. *ἔως* 'Morgenröthe', die sich anschliessen an altind. *ushās-* (aus *vasās-*) 'Morgenröthe' und *vas* 'aufleuchten, hell werden'. — Ausser in ihnen und in den auch schon genannten *σταυρός* 'Pfahl, Stab' und *re-staurāre* und *in-staurare* 'wiederherstellen', und *χαῦνος* 'klafternd, schlaff, locker' und *fauz* 'Schlund, Kluft' begegnet lateinisches *au* noch dem griechischen *av* in *taurus* = *ταῦρος*, neben denen auch das zugehörige goth. *stiar* 'Stier' den U-Diphthong zeigt; — *caulis* — *καυλός* 'Stengel, Stiel'; — *autem* 'dagegen, aber' neben *αὐτίς* und *αὐτε* 'wiederum', *αὐτός* 'er selbst'; — *paulus* 'gering, wenig' neben *παῦρος* 'gering, wenig' und *παύειν* 'aufhören machen, beendigen'.

Im Lateinischen ist altes *au* in manchen Formen und zwar zum Theil schon in recht früher Zeit (Corssen 1, 657—659) zu *o*, das im Französischen durchgehend die Aussprache von *au* geworden ist, zusammengedrängt. Schon Varro bietet Formen wie *ōrīga* neben

*auriga* 'Wagenlenker'; — *cōda* neben *cauda* 'Schwanz'; — *cōlis* neben *caulis* 'Stengel, Stiel'; — *clōstrum* neben *claustrum* 'Riegel, Schranken'; — *cōpō* neben *caupō* 'Schenkwirth'; — *pōtulus* neben *pautulus* 'klein'; — *plōdere* neben *plaudere* 'klatschen, schlagen'; — *plōstrum* neben *plaustrum* 'Lastwagen'; — *pōsea* neben *pausea* (eine Olivenart). — Sonst mögen hier noch erwähnt werden: der Name *Plōtus* neben *Plautus*; — *clōdicāre* neben *claudicāre* 'hinken'; — *ōspicārt* neben *auspicārt* 'Vogelschau anstellen, beginnen'; — *hōrtre* neben *hautre* 'schöpfen'; — *cōtēs* neben *cautēs* 'spitziger Fels'; — der Name *Clōdus* neben *Claudius*; — *cōdex* neben *caudex* 'Baumstamm', 'Schreibtafel, Buch'; — *lōtiō* (aus *loutiō*) 'das Waschen' von *lavere* 'waschen', wozu das passive Participle ebenso wohl *lōtus* als noch *lautus* 'gewaschen' lautet und wozu weiter auch *lōtium* 'Urin' gehören wird, wie weiterhin auch *λύμη* 'Schmach', 'Unrath'; — *rōdus* neben *raudus* 'Erzstückchen'; — *olla* für *ōla* neben altem *aula* 'Topf' und *auxilla* 'Töpfchen'; — *ōreae* 'Zaum' neben altem *aureae*, woher *auriga* 'Zügelhalter, Wagenlenker'; — *cōrus* neben *caurus* 'Nordwestwind'; — *sōdēs* 'wenn es gefällig ist, wenn es beliebt' aus *et audiēs* 'wenn du hören wirst'; — *ad-ōrea* 'Siegergewinn, Sieg, Beute' neben *ἐπ-αυρίσκεισθαι* 'erlangen, geniessen'; — *ōrea* 'Beinschiene' neben litt. *aukla* 'Fussbinde', das nebst *ōmentum* 'Haut, Netzhaut, Membrane' sich an *ind-ūere* 'anziehen' anschliesst; — *rōbtgō* 'Rost, Kornbrand' neben goth. *rauds* 'roth' und *ῥευνθος* 'Röthe'; — *ōtium* 'Musse, Ruhe von Geschäften' neben goth. *authja-* 'öde, wüst'. — In den zusammengesetzten *ex-plōdere* 'ausklatschen, missbilligen' neben *plaudere* (seltener *plōdere*) 'klatschen' und *suf-fōcāre* 'ersticken' neben *fauz* 'Schlund' erscheint das *ō* an der Stelle von *au* deutlich als eine jener Vocal-schwächungen, wie sie so häufig in lateinischen Zusammensetzungen eintreten.

Noch deutlicher als das *ō* erscheint als die eigentliche Schwächung des alten *au* in Zusammensetzungen im Lateinischen das gedehnte *ū*, was wieder damit unmittelbar sich vergleichen lässt, dass im selben Verhältniss oft das *t* eintrat für altes *ae* (aus *ai*) wie zum Beispiel in *con-ctdere* 'zerhauen' neben *caedere* (aus *caidere*) 'hauen'. So sind hier zu nennen: *ac-cūsare* 'anklagen' und *ex-cūsare* 'entschuldigen' neben *causa* 'Veranlassung, Grund'; — *con-clūdere* 'verschliessen' und *in-clūdere* 'einschliessen' neben *claudere* (später auch *clūdere*) 'schliessen'; — *dē-frūdāre* neben *dē-fraudāre* 'betrügen' neben *fraudāre* 'vorenthalten, unterschlagen'; — *il-lōtus* neben

*il-lētus* und *il-lētus* 'ungewaschen'; — *ind-ūtiae* 'Ruhe vom Kampf, Waffenstillstand' neben *ōtium* (aus *autium*) 'Masse, Ruhe von Geschäften'. — Weiter sind dann noch anzuschliessen: *rūdus* neben *rōdus* und *raudus* 'Erzstückchen'; — *lāra* 'Oeffnung eines Sackes, Schlauch' neben *λαῦρα* 'Gasse, Hohlweg'; — *frūstum* 'Brocken, Stückchen' neben *θραυστός* 'zerbrochen, zerbrechlich' und *θραύειν* 'zerbrechen'; — *scrūtārī* 'durchwühlen, durchforschen' neben *χραύειν* 'ritzen, leicht verwunden'; — *lūcus* 'Hain' neben althochdeutschem *lōh* 'Buschwald', das gothisch *lauha-* gelautet haben würde. — Auch in *rūbtgō* 'Rost' wird, da *rōbtgō* zur Seite steht, *z* aus *au* entstanden sein — und ebenso in *ōdō* 'Filzschuh' da seine Nebenform *ōdō* lautet. — Das Verhältniss von *ob-œdtrē* 'gehörchen' zu *audtrē* 'hören' erklärt sich, wie schon Seite 234 angegeben wurde, aus altem *ob-ovidtrē* neben *avidtrē*, so dass sich das von *κλείειν* (aus *κλείειν*, *κλειφείν*) und *claudere* (aus *clavidere*) 'schliessen' in gewisser Weise vergleichen lässt.

Ein wirklich lebendiges Wechselverhältniss zwischen *au* und dem einfachen *u* erscheint, wie dasselbe auch in Bezug auf *ai* (*ae*) und *i* zu bemerken war, nirgend mehr, wenn auch ihr Zusammenhang unter einander hie und da noch zu erkennen ist. So in *αῦειν* und *ἐν-αύειν* 'anzünden' neben *ustus* = altind. *ushā-* 'gebrannt' von altind. *ush* 'brennen'; — *ἀπο-λαύειν* 'geniessen' und goth. *laun* 'Lohn' neben *lucrum* 'Gewinn'; — *fraus* 'Betrug, Täuschung' neben altind. *dhrūti* 'Verführung'; — *κραυγή* 'Geschrei' und altind. *kruç*: *kruçati* 'er schreit', *kruçvan-* ('Schreier' =) 'Schakal'; — *παύειν* 'aufhören machen, beenden', *παῦρος* und *paulus* 'gering, wenig' neben den vielleicht unmittelbar dazu gehörigen *pusillus* 'sehr klein' und *puer* 'Knabe'.

Wir stellen zum Schluss wieder einige Wörter mit innerem *au*, ohne dessen Ursprung im Einzelnen zu untersuchen, zusammen, darunter voran ein paar unabgeleitete Verba: *λαύειν* 'übernachten, schlafen'; — *χναύειν* 'schaben, nagen'; — *πιφάυσκειν* (vielleicht unmittelbar von *φάος*, *φάφος* 'Licht') 'zeigen, anzeigen, sagen'; — *ψαύειν* (aus *ψαύσειν*, wie *ψανστός* 'berührbar' zeigt) 'berühren'; — *καυς*: *καίω* (aus *καύσσω*) 'ich brenne an, ich zünde an', *καυστός* 'verbrannt, brennbar'; — *κλαυς*: *κλαίω* (aus *κλαύσσω*) 'ich klage, ich weine', *κλαυστός* 'zu weinen'; — *claudere* (neben *claudere*) 'hinken'; — *augere* 'vermehrten, vergrössern' mit dem Perfect *auwt* 'ich vermehrte' neben goth. *aukan* 'vermehrten'; — *λαυτρε* 'schöpfen' mit dem Perfect *haust* 'ich schöpfte' neben

altnord. *ausa* 'schöpfen'; — ferner: *γλανκός* 'funkelnd'; — *γλαύξ* 'Nachteule'; — *βάνκαλις* 'ein Gefäss aus Thon oder Kupfer'; — *δαῦκος* (eine Pflanze); — *κανκαλίσ* (eine Gartenpflanze); — *λανκανίᾱ* 'Kehle, Schlund'; — *ἀύγῃ* 'Glanz'; — *ἀύχειν* 'sich rühmen, sich brüsten'; — *ἀύχμός* 'Trockenheit, Dürre'; — *καυχᾶσθαι* 'grossprahlen'; — *καννός* 'Loos'; — *φλαυρός* 'gering, werthlos' neben deutschem *blöde* 'gebrechlich, zerbrechlich, zaghaft', das gothisch *blauthja-* lauten würde; — *σανρωτήρ* 'unteres Ende der Lanze'; — *θησαυρός* 'Schatz, Schatzkammer'; — *αὐλός* 'Flöte'; — *γαυλός* 'rundes Gefäss, Kübel' neben altind. *gaula* 'kugelförmiges Gefäss'; — *φαῦλος* 'leicht, gering, werthlos'; — *αὔος* 'trocken, dürr'; — *naucum* oder *naucus* 'etwas Geringes, Kleinigkeit', vielleicht zu *χναύειν* 'schaben, nagen'; — *saucius* 'verwundet'; — *augustus* 'machtbegabt' und *auctor* 'Urheber, Schöpfer, Gewährsmann' neben altind. *auḡas-* 'Kraft, Stärke, Macht', vielleicht auch zu *ἀύγῃ* 'Glanz'; — *baubart* 'bäffen' (von Hunden) neben litt. *baubti* 'brüllen, brummen'; — *cauda* 'Schwanz'; — *haud* oder *haut* 'nicht'; — *causa* 'Grund, Ursache'; — *auris* neben goth. *ausō* 'Ohr'; — *laurus* 'Lorbeerbaum'.

### Eu.

Von allen oben aufgezählten zweilautigen Vocalen erscheint auf den älteren lateinischen Denkmälern keiner seltener als das *eu*; Corssen (1, 672) führt die Namensformen *Leucesie* und *Leucetio* auf, die es enthalten. In manchen alten Formen aber, wie zum Beispiel *doucere* 'führen' (Corssen 1, 667), das später *dūcere* lautet, zeigt sich, wo der Vergleich mit dem Griechischen, wie weiterhin noch deutlicher werden wird, zunächst ein *eu* hätte erwarten lassen, wohl durch einen besonderen assimilirenden Einfluss des *u* auf das nachbarliche *e* ein zweilautiges *ou*, und rückte an dessen Stelle später, wie auch das angeführte Beispiel erweist, das gedehnte *ū*, eine Lautentwicklung, die wahrscheinlich in weitem Umfang die gewöhnliche war.

Ganz ohne *eu* ist indess auch in seiner Blüthezeit das Lateinische nicht: wir finden es ausser in den Ausrufswörtchen *heu* und *eheu* 'ach', die hier weniger in Betracht kommen, in ein paar Wörtern, in denen es durch ganz äusserliches Zusammentreffen von *e* und *u* entstanden ist, nämlich in *neuter* 'keiner von beiden', aus *ne* 'nicht' und *uter* 'welcher von beiden', und in *neutiquam* 'keineswegs', in dem jenes *ne* 'nicht' mit *uti* 'wie' zusammenstiess. In

drei anderen Formen entstand das *eu* durch Vocalisation eines neben vorausgehendem *e* stehenden *o* zu *u*, nämlich in *neu* (aus *nev*, für *néve*) 'oder nicht', in *seu* (zunächst für *siv*, aus *siv*, für *stve*) 'oder wenn' und ohne Zweifel auch *ceu* (aus *ceve*?) 'gleichwie'.

Die Zusammendrängung eines alten U-Diphthongs und zwar wahrscheinlich des zweilautigen *eu* zu gedehntem Vocal haben wir vereinzelt auch im Griechischen, nämlich in den präsentischen Bildungen mit *ν*, wie *δείκνυμι* 'ich zeige', *ῥάλλυμι* (aus *ῥλ-νυ-μι*) 'ich richte zu Grunde', die mit altindischen wie *dp-náu-mi* 'ich erreiche' übereinstimmen.

Da der gewöhnliche Vertreter des alten *eu* im Lateinischen, das *û*, abgesehen davon, dass es einfach gedehnter Laut sein kann, auch, wie wir Seite 308 gesehen haben und wie es zum Beispiel in *in-clûdere* 'einschliessen' neben *claudere* 'schliessen' sich zeigte, für das zweilautige *eu* und, wie wir später noch sehen werden, auch für älteres *eu* eingetreten sein kann, so ist in den einzelnen Fällen nicht leicht zu bestimmen, welche ältere und insbesondere auch griechisch-lateinische Form der U-Diphthonge wir auf dem Grunde des lateinischen *û* vermuthen dürfen. Vielleicht aber steht das *û* für älteres *eu* in *lúcêre* 'leuchten' neben *λευκός* 'glänzend, leuchtend'; — *lûgêre* 'trauern' neben *λευγαλέος* 'traurig, elend'; — *jûmentum* 'Jochthier' neben *ζεύγμα* 'Jochung, Verbindung'; — *rûfus* 'roth' neben *ῥευνθος* 'Röthe'; — *lûra* 'Oeffnung eines Sackes, Schlauch', dem, wie wir oben Seite 309 anführten, aber auch *λάυρα* 'Gasse, Hohlweg' zur Seite steht, neben *λευρός* 'offen, eben'. — Wie im letztangeführten Beispiele, so steht im Griechischen hie und da auch sonst noch das *ev* neben *av*, wie in *εὔληρα* und *αὔληρα* 'Zügel', *πέτευρον* und *πέταυρον* 'Stange, Gerüst', in denen die Schwankung wohl nur eine dialektische ist, — im Anschluss an welche Formen auch noch *εὔρος* 'Südostwind' neben *auster* 'Südwind' hier angeführt sein mag.

Ungewöhnlicher ist das Verhältniss vom *t* zum *ev* in *lîber* neben *ἐλεύθερος* 'frei', von denen schon Seite 303 die Rede war.

Ganz dasselbe was Seite 298 in Bezug auf das *ei* im Gebiete der I-Diphthonge bemerkt wurde, dass wir nämlich als Hauptsitz des selben im Griechisch-lateinischen auf Grundlage griechischer und lateinischer Formen, mit denen dann aber auch viele Bildungen weiter verwandter Sprachen in Uebereinstimmung stehen, präsentische und ihnen sich näher anschliessende Verbalformen und auch Nominalformen ansehen dürfen, neben denen in manchen zugehörigen

Formen an Stelle des *ei* auch das einfache *i* heraustrete, gilt im Gebiete der U-Diphthonge vom *eu*: es erscheint vorwiegend in präsentischen und ihnen sich näher anschliessenden Formen und daneben tritt in nahzugehörigen Bildungen in lebendigem Wechselverhältniss vielfach auch das einfache *u* entgegen. So erscheint *ev* in *φεύγω* 'ich fliehe', in dem zugehörigen Futur *φεύξομαι* 'ich werde fliehen', dem Perfect *πέφευγα* 'ich bin entflohen' und zum Beispiel den nominalen *φεῦξις* 'Flucht' und *φευκτέον* 'was man fliehen muss' und daneben *v* im Aorist *ἔφυγον* 'ich floh' und in *φυγή* 'die Flucht' und *u* im zugehörigen *fugere* 'fliehen'. Aus dem Lateinischen mag zunächst das präsentische *dūcō* 'ich führe' verglichen sein, das in alter Form *doucō* lautete und noch älter *deucō* gelautet haben wird und neben dem in den zugehörigen Nominalbildungen *duc-* 'Führer' und *ē-ducāre* 'aufziehen, erziehen' noch das einfache *u* heraustritt. Mit dem lateinischen *dūcō* stimmt im Gothischen *tiuka* 'ich ziehe' genau überein, an das die Perfectformen *tāuh* 'ich zog' und *tatthum* (für *tuhum*) 'wir zogen' und zum Beispiel auch unser substantivisches *Zug* sich eng anschliessen; aus dem Altindischen bieten sich Bildungen wie das präsentische *bāudhāmi* 'ich erkenne' nebst den perfectischen *bu-bāudha* 'ich erkannte' und *bu-budhimā* 'wir erkannten' und zahlreiche andere zum Vergleich.

Weiter sind hier zu nennen: *ἐρεύγεσθαι* 'ausspeien, erbrechen' mit dem Futur *ἐρεύξομαι* 'ich werde ausspeien' neben dem Aorist *ἤρηνον* 'ich spie aus' und dem mit innerem Nasal gebildeten Präsens *ἐρυγγάνειν* 'ausbrechen', 'aufstossen', an das auch *é-rūgere* (aus altem *-reugere*?) und *ructāre* 'rülpsen, ausspeien' sich eng anschliessen; — *ἐρεύγεσθαι* 'brüllen' neben dem Aorist *ἤρηνον* 'ich brüllte' und neben *rugtre* 'brüllen'; — *ζεύγνυμι* 'ich spanne an, ich verbinde' mit dem Futur *ζεύξω* 'ich werde verbinden' und dem passiven Perfect *ἔζευγμαι* 'ich bin verbunden', neben dem passiven Aorist *ἔζύγην* 'ich wurde verbunden', dem Nomen *ζυγόν* = *jugum* = goth. *juk* = altind. *jugā-m* 'Joch, Gespann, Verbindung' und dem lateinischen *jungere* 'verbinden'; — *τεύχειν* 'bereiten, machen', mit dem Aorist *ἔτευξα* 'ich bereitete' und dem Perfect *τετευχώς* 'bereitet' (Odyssee 12, 423) neben dem Passivperfect *τέτυκται* 'es ist bereit' und *ἐτύχθη* 'es wurde bereit'; — *κρύβειν* 'verbergen' mit dem Futur *κρύσω* 'ich werde verbergen' und dem Perfect *κέκρυθα* 'ich habe verborgen' neben dem Aorist *ἔκρυθον* 'ich verbarg'; — *πέσθαι* 'erfahren' mit dem

Futur *πείσομαι* 'ich werde erfahren', neben dem Perfect *πέπυσμαι* (aus *πέπυσθαι*) 'ich habe erfahren', dem Aorist *ἔπυσθόμην* 'ich erfuhr' und der mit innerem Nasal gebildeten Präsensform *πυνθάνομαι* 'ich erfahre'; — das Futur *ἔλεύσομαι* 'ich werde kommen', aus dem ein altes präsensisches *ἐλεύθεσθαι* 'kommen' entnommen werden kann, mit dem nominalen *ἔλευσις* 'das Kommen' neben dem Aorist *ἤλυθον* 'ich kam' und dem Perfect *ἔλήλυθα* 'ich bin gekommen'.

Auch noch manche andere Bildungen, die allerdings nicht innerhalb einer bestimmten Verbalflexion liegen, von denen aus aber nahe liegt auf alte Verba mit jenem lebendigen Wechsel von *eu* und *u* zurückzuschliessen, lassen sich bezüglich des selben hier anreihen, so: *γλεῦκος* 'Most, ungegornen Wein' und *ἀ-γλευκής* 'ohne Süßigkeit' neben *γλυκός* 'süß'; — *λευκός* 'leuchtend', *lúcere* (aus *leucere*?) 'leuchten' und *lúo-* (aus *leuc-*?) 'Licht' neben *λύχνος* (aus *λύκνος*) und *lucerna* 'Lampe'; — *πεικάλιμος* (nur Ilias 8, 366; 14, 165; 15, 81 und 20, 35, vom Verstande gebraucht) neben *πικινός* 'fest, tüchtig' (auch öfter vom Verstande gebraucht); — *ἔχε-πενκής* 'spitzig', mit dem wohl *πύξ* 'fäustlings', *πύκτης* und *pugil* 'Faustkämpfer' und *pungere* 'stechen' eng zusammenhängen; — *λευγαλέος* 'traurig, elend' und *λύγare* (aus *leugere*) 'trauern' neben *λυγρός* 'traurig, elend'; — *ψεύδειν* 'täuschen' und *ψεύδεσθαι* 'lügen' mit dem Futur *ψεύσομαι* 'ich werde lügen' und dem Nomen *ψεύδος* 'Lüge' neben *ψυδρός* 'lügenhaft, falsch'; — *ῥεύθειν* 'röthen, roth färben', *ῥευθος* 'Röthe' und *rúfus* (aus *reufos*?) 'roth', neben *ῥουθρό-* = *rubro-* 'roth'; — *σπεύδειν* 'sich beeilen', 'beschleunigen' mit dem Aorist *ἔσπευσα* 'ich beschleunigte' neben *studere* (aus *spudere*) 'sich befeissigen'; — *εὔειν* (aus *εὔσαιν*) oder *εὔειν* 'sengen, brennen' und *ἄrere* (wohl aus *eusere*) 'brennen' neben *ustus* 'gebrannt'; — *γεύεσθαι* 'kosten, schmecken' und *γεύειν* 'kosten lassen' neben *gustare* 'kosten' und dem gothischen *kisjan* 'prüfen' mit den Perfectformen *kans* 'ich prüfte' und *kusum* 'wir prüften'. — Auch *πλεύμων* neben *pulmó* 'Lunge', in welcher letzteren Bildung eine innere Lautumstellung Statt gefunden zu haben scheint, werden hier noch genannt werden dürfen.

Aus dem Lateinischen wird man ausser den bereits genannten *dúco* (aus altem *deuco*) 'ich führe', *é-rúgere* (aus *-reugere*?) 'rülpsen, ausspeien' und *ἄrere* (wohl aus *eusere*) 'brennen' hier unmittelbar vergleichen dürfen *νήbere* (aus *neubere*?) 'heirathen' neben *sub-nuba* 'Kehsweib' und *νυμφεύειν* 'zur Frau geben', 'heirathen' —



und ferner auch wohl noch *sūgere* (aus *seugere*?) neben unserem *saugen*, das im Gothischen wahrscheinlich \**sūgan* mit Perfectformen \**sauḡ* 'ich sog' und \**sugum* 'wir sogen' lautete; — *glābere* (aus *gleubere*?) 'schaben, abschälen' neben *γλύφειν* 'aushöhlen' und althochd. *clioban* 'spalten', das in gothischem Gewande \**kliuban* würde gelautet haben; — *trādere* (aus *treudere*?) 'stossen, fortstossen' neben *trudis* 'Stange zum Stossen' und altbulg. *trudǎ* 'Bedrängniss, Mühe'; — *cūdere* (aus *ceudere*?) 'schlagen, stampfen' und *in-cūd-* (aus *-ceud-*?) 'Amboss'; — *rūdere* (Persius 3, 9; aus *reudere*?) neben *rudere* 'brüllen', mittelhochd. *riessen* 'weinen, jammern', das gothisch \**riutan* lauten würde, litt. *raudóti* 'wehklagen, jammern, weinen' und altind. *rud* 'weinen'.

Das Wechselverhältniss zwischen *eu* und *u* besteht ursprünglich auch in den mittels der Silbe *vu* gebildeten Präsensformen, da, wie schon Seite 311 angegeben wurde, Singularformen wie *δέλκ-νῦ-μι* 'ich zeige' nach Ausweis entsprechender altindischer Formen wie *dp-ndumi* 'ich erreiche' an der Stelle ihres gedehnten *ū* früher einen zweilautigen Vocal und zwar wahrscheinlich *ev* enthielten, daneben aber zum Beispiel Pluralformen wie *δέλκ-νῦ-μεν* 'wir zeigen' und altind. *dp-nu-más* 'wir erreichen' inneren kurzen U-Vocal enthalten.

Weiter aber scheinen bezüglich des lebendigen Wechsels zwischen *ev* und *v* hieher auch noch eine Anzahl von Verben zu gehören, deren Grundform nach der gewöhnlichen Anschauung auf *u* ausgeht, wie zum Beispiel *δέω*, *δέψω* = altind. *sráudmi* 'ich fliesse', deren Grundform als *δῡ* = *svu* 'fliessen' angeführt zu werden pflegt. Die angeführten *δέψω* = altind. *sráudmi* 'ich fliesse' stehen eben nach der gewöhnlichen Anschauung für alte *δέύω* und altind. *sráudmi*, wornach sie also in Bezug auf ihre inneren Vocale von den oben Seite 312 schon genannten *φεύγω* 'ich fliehe' und *βᾶνδμι* 'ich erkenne' gar nicht verschieden sein und weiter auch mit zugehörigen Bildungen wie dem Futur *δέυσσμαι* 'ich werde fließen', dem Aorist *ἔρρευσα* 'ich floss' und zum Beispiel dem nominalen *δέῦμα* 'Strömung', so wie weiter mit Formen wie dem altind. Perfect *susráutha* 'du flossest' und zum Beispiel dem Nomen *sráutas-* 'Strömung, Fluss' übereinstimmen würden, neben denen das aoristische *ἔρρυήν* 'ich floss' und das nominale *ρύσις* 'das Fließen' = altind. *srutí-s* 'Ausfluss', 'Weg, Strasse' wieder ebenso den kurzen U-Vocal enthalten, wie der obengenannte Aorist *ἔφυγον* 'ich floh' neben *φεύγω* 'ich fliehe'. Möglicher Weise ist deshalb auch die angeführte Anschauung richtig. Ein jedes abschliessende

Urtheil über wirkliche Verbalgrundformen oder Wurzeln aber bleibt immer misslich und wir wollen, ohne der schwierigen Frage hier weiter nachzugehen, zu betonen nicht unterlassen, dass wir es immer für viel wahrscheinlicher halten, dass die näher bezeichneten Verba keine Grundformen auf *u*, sondern solche auf *av* (altind. *ṣav* = *ṣeF*) enthalten, daraus aber das altind. *au* = *ev* durch Vocalisation des Halbvocales, der einfache U-Vocal aber durch eine weitere Verkürzung entsprang. Ausser *ῥέω*, *ῥέFω* = *ṣrávāmi* 'ich fliesse' gehören noch hieher: *πνέω*, *πνέFω* 'ich hauche, ich blase, ich athme' mit dem Aorist *ἔπνευσα* (wohl aus *ἔπνεFσα*) 'ich hauchte' und dem nominalen *πνεῦμα* (wohl aus *πνέFμα*) 'Hauch' neben dem aoristischen *ἄμ-πνυε* 'athme auf, erhole dich' (Ilias 22, 222); — *πλέω*, *πλέFω* 'ich schiffe' mit dem Futur *πλεύσομαι* oder *πλευσοῦμαι* 'ich werde schiffen' neben altind. *plávatai* 'er schwimmt' und dem Nomen *pluti-* 'das Ueberfliessen', 'Sprung' und lat. *pluere* (aus altem *plovere*?) 'regnen'; — *χέω*, *χέFω* 'ich giesse' mit aoristischen Formen wie *ἔχευα* (oder *ἔχεα*, *ἔχεFα*) 'ich goss' und dem Nomen *χεῦμα* 'Guss' neben dem Passivaorist *ἐχύθη* 'es wurde gegossen', dem Passivperfect *κέχυται* 'es ist gegossen' und dem nominalen *χύσις* 'das Ausgiessen'; — *θέω*, *θέFω* 'ich laufe' mit dem Futur *θεύσομαι* 'ich werde laufen' neben altind. *dhav*: *dhávatai* 'er rennt'; — *νέω*, *νέFω* 'ich schwimme' mit dem Aorist *ἔνευσα* 'ich schwamm' neben altind. *nav*: *ndáuti* 'er trieft'; — *δεῖ* (aus *δέFει*) 'es ist nöthig' neben altind. *davájati* 'er entfernt' und *δέομαι*, dial. *δεύομαι* (aus *δέFjομαι*?) 'ich bedarf', 'ich verlange'; — *φλέω* (aus *φλέFω*?) 'ich sprudle, ich fliesse über' neben *φλύειν* 'überfliessen'. — Mit fester gewordenem *ev* sind daneben noch zu nennen: *σεύειν* (aus *σεύjειν*, *σέFjειν*?) 'treiben, scheuchen' und *σεύεσθαι* 'eilen' mit dem Aorist *ἔσσευα* 'ich trieb' neben dem Perfect *ἔσσυμαι* 'ich eile', dem Aorist *ἔσσυτο* 'er eilte' und altind. *cjav*: *cjávatai* 'er bewegt sich, er regt sich', *cjuti-* 'rasche Bewegung' — und *νεύειν* (aus *νεύjειν*?) 'nicken, winken' mit dem Futur *νεύσω* 'ich werde nicken' und dem Nomen *νεῦμα* 'Wink' neben *an-nuere* 'zunicken'.

Von Nominalbildungen dürfen mit den letztangeführten Verben unmittelbar verglichen werden der Name *Zeús* (wohl aus *ZéFς*) und das ihm entsprechende *Ju-ppiter*, *Já-piter*, eigentlich 'Himmelvater', welches letztere, wie zum Beispiel der Accusativ *Jovem* 'den Jupiter' klar erweist, aus *Jov-piter* entstanden ist. Im Altindischen entspricht der Nominativ *djádus* (aus *djádus*) 'Himmel', 'Tag', an das

sich Casusformen, wie der Locativ *dyávi* 'im Himmel' nah anschliessen' und weiter auch solche wie der Pluralinstrumental *dyó-bhis* 'mit Tagen'.

In einigen Wörtern ist *ev* und namentlich das anlautende, wie schon Seite 182 bemerkt wurde, wo auch von einer ganz entsprechenden mehrfach vorkommenden Entstehung des *av* aus *Fa* die Rede war, aus älterem *Fe* hervorgegangen, so in *εὐκηλος* neben *Féκηλος* 'ruhig, ungestört'; — *εὐνις* 'beraubt' neben goth. *vans* 'mangelnd'; — *εὐρύς* 'weit, breit' neben dem altind. Comparativ *vārtjans-* 'weiter'; — *εὐχέσθαι* 'wünschen, beten, geloben' neben *vouére* 'geloben, wünschen'; — *εὐλή* 'Wurm, Made' neben *ἔλμινς* (aus *Fέλμινς*) 'Wurm'; — *εὐνή* 'Lager, Bett' neben deutschem *wohnen* — und auch in *δευτερος* 'der zweite' neben *δύο* und altind. *dva-* 'zwei'.

Zum Schluss nennen wir wieder eine Anzahl von Bildungen mit *ev* — über aus dem Lateinischen noch hergehörige Formen lässt sich schwer entscheiden —, ohne über das selbe weitere Untersuchungen anzustellen, voran ein paar unabgeleitete Verba: *δύειν* 'benetzen, befeuchten'; — *λεύσσειν* (aus *λεύκειν*) 'sehen' neben litt. *laukti* 'warten, harren' und altind. *lauk* 'erblicken, gewahr werden'; — *σπρεύεσθαι* 'erschöpft werden, hinschmachten' neben altbulg. *strǔgati* 'schaben, scheeren, quälen'; — *εὔδειν* 'schlafen'; — *εὐρίσκειν* mit dem Aorist *εὔρειν* 'finden'; — *στεῦσθαι* 'verheissen, drohen'; — ferner: *πέυκη* 'Fichte'; — *ἄ-δευκής* 'unerfreulich (?)'; — *τεῦχος* 'Geräth, Rüstung'; — *βεῦδος* (eine Weiberkleidung); — *εὐθύς* 'gerade, recht'; — *τενθίς* 'Tintenfisch'; — *ἔρευνα* 'das Nachspüren, das Nachforschen' neben altnord. *raun* 'Versuch, Probe, Untersuchung, Prüfung, Erfahrung'; — *πλευρά* 'Körperseite, Rippe'; — *δεῦρο* 'hierher' und *δεῦτε* 'kommt hierher'; — *σκεῦος* 'Geräth, Geräthschaft'; — *χλεύη* 'Spott, Hohn' neben angels. *gleou* 'Scherz, Heiterkeit, Spass'.

### Ou.

Das alte zweilautige *ou*, das in der Blüthezeit des Lateinischen regelmässig in gedehntes *ū* übergegangen ist, muss auch im Griechischen, wo es doch in der Schrift in weitem Umfang unversehrt erhalten blieb, früh in den reinen gedehnten U-Laut übergegangen sein, da es dialektisch, zum Beispiel im böotischen *οὔωρ* an Stelle des gemeingriechischen *ῥῶρ* 'Wasser', sogar für das kurze *u* geschrieben vorkommt. Auf den älteren lateinischen Denkmälern be-

gegnet das *ou* (Corssen 1, 667—670) gar nicht selten, wie in *dou- cere* für späteres *dūcere* 'führen', *jous* für späteres *jūs* 'Recht', *loumen* für *lūmen* 'Licht', *pleus* für *plūs* 'mehr' und sonst.

An lateinischen Formen mit innerem *ū*, denen griechisches *ou* gegenüber steht und von denen wir dann auch auf griechisch-lateinisches *ou* zurückschliessen dürfen, können genannt werden: *über* = *ou̇θap*, denen auch im deutschen *Euter* eine Bildung mit U-Diphthong entspricht, während im Altindischen die Formen *ū́dhar-* und *ū́dhan-* mit *ū* gegenüberstehen; — *ārus* = *ou̇ρος* 'Auerechs', in welcher Zusammenstellung die lateinische Form aber wohl nur als entlehnte gelten kann; — *cūleus* 'Schlauch, Sack' = *κουλεός* 'Scheide, Behälter'. — Wie neben *ou̇ρον* und *ū́rina* 'Harn' im Altindischen ein *udri-* 'Wasser' — und neben *ou̇ρά* 'Schwanz' und *ad-ū́lari* 'sich anschmiegen, schmeicheln' ein altind. *udra-* 'Schwanz' steht, für deren entsprechende Formen wir im Griechisch-lateinischen bei der betreffenden Uebereinstimmung im Griechischen und Lateinischen gewiss schon fertig entwickeltes zweilautiges *ou* annehmen dürfen, so finden wir auch sonst noch einige Male anlautendes *ou* in griechischen Wörtern, wo ursprünglich halbvocalisches *u* mit nachbarlichem A-Vocal den Anlaut bildete, wie schon Seite 183, wo auch von einer entsprechenden Entwicklung der zweilautigen *av* und *ev* die Rede war, gezeigt wurde, so in *ou̇λή* 'Wunde, Narbe' neben *vulus*, älterem *vohus* 'Wunde'; — *ou̇ρος* 'Wächter, Hüter' neben *ōreσθαι* (aus *forēσθαι*) 'Acht geben, die Aufsicht führen' und *verēt* 'sich scheuen, Ehrfurcht haben'; — *ἐρι-ούης* 'Heilbringer, Segenspender' neben *ōnl̄n̄mi* (aus *fonl̄n̄mi*) 'ich erfreue' und *venia* 'Willfährigkeit, Erlaubniss'; — *ou̇πᾶν* 'verwunden' neben goth. *vunds* 'wund' und altind. *ud* oder *van* 'angreifen, schädigen'; — *ou̇ρανός* 'Himmel' neben altind. *Váruna-* (Gott des Himmels).

In *boūs* = *bōs* 'Rind', denen auch griechisch-lateinisches *bous* zu Grunde gelegen haben wird, entstand das zweilautige *ou* durch Vocalisation eines alten *v* aus *ov*, wie es zum Beispiel noch in Casusformen wie *boFός* = *bovis* 'des Rindes' steckt. Das lateinische *bōs* 'Rind' büsste ganz ähnlich wie wahrscheinlich *φῶρ* neben *fēr* 'Dieb' den U-Laut ganz ein, der im Pluraldativ *bābus* (aus *boubus*, *boubus*) 'den Rindern' unverdrängt blieb, wie wir auch in *ō-piliō* und *ū-piliō* (Vergils Eclogie 10, 19) 'Schäfer', die beide aus einem alten *ou-piliō* (für *ov-piliō*, von *ovis* 'Schaf') hervorgegangen sein werden, beide Lautentwicklungen neben einander haben. Ebenso wie in *bōs* 'Rind' ging auch in *mōtus* (für altes *movtus*) 'bewegt'

und *mōtiō* (für *movtiō*) 'Bewegung' neben *movēre* 'bewegen' und in *vōtum* (für altes *voutum*) 'Gelühde' neben *vovēre* 'geloben' der an Stelle des alten halbvocalischen *v* zunächst zu erwartende U-Laut ganz verloren. — In *κλόνις* 'Steissbein' neben *clānis* (wahrscheinlich aus altem *clounis*) und altind. *ḥrāṇis-* 'Lende, Hinterbacke' wurde der alte U-Laut des zweilautigen *ou* ohne weiteren Einfluss eingebüsst.

Dem griechischen *οὐας* 'Ohr', aus dem später einsilbiges *οὺς* entsprang, gegenüber zeigt das entsprechende *auris* in Uebereinstimmung mit dem gothischen *ausō* noch das zweilautige *au*, das wir auch für die hier zu Grunde liegende griechisch-lateinische Form werden vermuthen dürfen.

Im Gegensatz zu dem zweilautigen *oi*, das, wie Seite 303 gezeigt wurde, in manchen Wörtergruppen und namentlich Verbalformen mit dem zweilautigen *ei* und auch dem einfachen *i* noch lebendig wechselt, zeigt das zweilautige *ou* ein solches lebendiges Wechselverhältniss nur noch selten und wie es scheint lässt sich an Verbalformen in der Beziehung nur noch das alte Perfect *εἰλήλουθα* 'ich bin gekommen' anführen, das noch das Futur *ἐλεύσομαι* 'ich werde kommen' mit innerem *eu* und den Aorist *ἤλυθον* 'ich kam' mit innerem einfachen *v* zur Seite hat. In der Regel haben präsentische Bildungen mit innerem *eu* perfectische mit dem selben Diphthong zur Seite und so stehen zum Beispiel *φεύγω* 'ich fliehe' und das Perfect *πέφευγα* 'ich bin entflohn' neben einander. Möglicher Weise hatte das Griechisch-lateinische statt dessen noch eine Perfectform mit innerem *ou*, was dann auch für die übrigen ähnlichen Bildungen würde zu vermuthen sein. Für lateinische Perfecta wie *rūpt* 'ich brach' von *rumpere* 'brechen', *fūdī* 'ich goss' von *fundere* 'giessen', *rūdī* 'ich brüllte' von *rudere* oder *rūdere* 'brüllen' und *jūvī* 'ich erfreute, ich unterstützte' von *juvire* 'erfreuen' wird man vielleicht auch alte innere *ou* annehmen dürfen.

Einzelne Nominalbildungen mit innerem *ou*, denen gegenüber zugehörige Formen an der betreffenden Stelle das zweilautige *eu* oder auch noch einfachen U-Vocal zeigen, lassen sich auch noch nennen, so: *σπουδή* 'Eile, Eifer' neben *σπεύδειν* 'sich beeilen', 'beschleunigen' und *studere* (aus *spudere*) 'sich befeissigen'; — *γδουπεῖν* 'dumpf tönen, krachen' neben *κτύπος* 'Getöse, Lärm, Donnern'; — *ἀ-κόλουθος* 'Weggenosse, Begleiter' neben *κέλευθος* 'Weg', in welchen letzteren beiden Formen die Diphthonge den

suffixalen Worttheilen angehören. — Dazu mögen auch noch angeführt sein *οὔρον* (homerisch vielleicht noch *Φοῦρον*) 'Raum, Vorsprung, Wurfweite' neben *εὐρύς* 'breit, weit', die auf alte Bildungen mit anlautendem *ο* zurückführen, da sie sich an altind. *urú-* (aus *varú-*) 'weit' und *udr̥jans-* 'weiter' anschliessen.

Zum Schluss stellen wir wieder einige Wörter zusammen, die auch das zweilautige *ou* enthalten, im Vorausgehenden aber noch keine Stelle fanden: *βροῦκος* oder *βροῦχος* 'geflügelte Heuschrecke'; — *γλουτός* 'der Hintere'; — *ὀλούφειν* neben *ὀλόπτειν* 'rupfen, zupfen'; — *κοῦφος* 'leicht', das sich an altind. *capalá-* 'beweglich, leichtfertig' anschliesst; — *ξουθός* 'gelblich, bräunlich'; — *στρουθός* 'kleiner Vogel, Sperling'; — *ρόυσιος* 'röthlich, roth'; — *ἀκούειν* (aus *ἀκούσειν*) neben goth. *hausjan* 'hören'; — *κρούειν* (aus *κρούσειν*) 'stossen, schlagen, klopfen'; — *κρουνός* 'Quelle'; — *βουνός* 'Hügel'; — *χλούνης* 'wilder Eber'; — *προῦμνον* 'wilde Pflaume'; — *δοῦλος* 'Knecht, Diener'; — *ἰουλος* 'Milchhaar'; — *οὔλος* 'kraus'; — *βούλεσθαι* neben seltenerem *βόλεσθαι* 'wünschen, wollen'; — *λούειν* (aus *λοφείν*) 'baden, waschen'; — *ῥῆς*, alt *jous* 'Recht'.

### Vocalverkürzung.

Im Anschluss an die im Letztvorausgehenden gegebene Darstellung der für die griechisch-lateinische Sprache mit Wahrscheinlichkeit anzusetzenden vocalischen Laute haben wir nun noch ein paar Vocalveränderungen zu betrachten, die sich nicht auf einzelne bestimmte Vocale beziehen, sondern mehr oder weniger alle betreffen und deshalb noch im Zusammenhang zu behandeln sind, nämlich die Vocalkürzung und Vocaltilgung. Beide Erscheinungen gehören in weitem Umfang erst einer verhältnissmässig späten Geschichte der Sprache an, ja in dem Gebiet, in dem sich unsere Untersuchungen fast ausschliesslich bewegen, im Wesentlichen erst der Sondergeschichte des Griechischen und noch besonders des Lateinischen, wir müssen sie aber noch etwas genauer ins Auge fassen, um auch so wieder den in die griechisch-lateinische Zeit zurückgehenden Urtheilen festeren Boden zu schaffen. Gar nicht selten begegnen wir in den älteren lateinischen Denkmälern noch gedehnten Vocalen, wo in späterer Zeit Verkürzungen eingetreten sind, worüber namentlich von Corssen (1, 436—518) schon in reicher Weise gehandelt ist.

Ehe wir die einzelnen Fälle von Vocalverkürzungen näher zur Betrachtung ziehen, ist noch zu bemerken, dass es, wo kurze und gedehnte Vocale neben einander liegen, wie es schon oben bei der Darstellung der gedehnten Vocale in vielen Beispielen gezeigt wurde, sehr oft gar nicht leicht oder mit den bis jetzt vorliegenden Mitteln auch geradezu unmöglich zu entscheiden ist, ob der gedehnte Vocal als der ältere und der kurze als erst daraus entstanden anzusehen ist, oder ob umgekehrt der kurze als der ältere und der gedehnte als aus ihm entwickelt gelten darf, also ob zum Beispiel in *δίδωμι* (= altind. *dadāmi*) 'ich gebe' neben *δίδομεν* (= altind. *dadmās*) 'wir geben' das *ω* als alt oder als erst durch Dehnung aus zu Grunde liegendem *ο* entstanden und ob auf der anderen Seite das *ο* ursprünglich oder erst durch Verkürzung aus zu Grunde liegendem *ω* hervorgegangen sei.

### Im Auslaut

ist die Vocalverkürzung besonders häufig eingetreten und so auch in manchen Flexionsformen ganz durchgedrungen. Das letztere war der Fall in den lateinischen weiblichgeschlechtigen Wörtern auf altes und sicher auch noch griechisch-lateinisches *a*, die in der Blüthezeit des Lateinischen nur auslautendes kurzes *a* zeigen, wie zum Beispiel in *terra* 'Erde' neben altem *terrā* (Corssen 2, 449) und griechischen Formen wie *στήλη*, dor. *στάλᾱ* 'Säule' oder weiter auch altindischen wie *vacā* 'Kuh'. Auch das Griechische hat zahlreiche weibliche Wörter auf kurzes *α* im Nominativ und daneben auch *αν* im Accusativ, wie *λέαινα* (aus *λέανια*) 'Löwinn' mit dem Accusativ *λέαιναν* aber zum Beispiel dem Genetiv *λεαίνης* 'der Löwinn', *βασίλεια* (aus *βασίλεια*) 'Königinn', *φύζα* (aus *φύγζα*) 'Flucht', *πίσσα* (aus *πιχζα*) 'Pech', *δόξα* 'Ehre, Ruhm', 'Schein, Meinung', *αἶσα* 'Antheil, Lebensloos' und andre, für die alle sehr wahrscheinlich ist, dass sie nicht etwa von Grundformen auf kurzen A-Vocal ausgingen, sondern an consonantisch auslautende Grundformen direct ein altes weibliches Suffix *ia* oder *jā*, das im Altindischen zu gedehntem *ī* zusammenfloss, anfügten, wie es beispielsweise sehr deutlich ist in *πότνια* = altind. *pātnī* (aus *pātniā* und noch älterem *pātan-ia*) 'Herrinn', *φέρουσα* = altind. *bhārantī* (aus *bhārant-ia*) 'die tragende', homer. *Φιδυῖα* (Odyssee 1, 428; 11, 432 und sonst) = altind. *vidúshī* (aus *vidús-ia*) 'die wissende'. — Vereinzelt steht die Kürzung im homerischen Vocativ *ρύμφα* (Ilias 3, 130 und Odyssee 4, 743) neben dem Nominativ



*νύμφη* 'junge Frau'; bei den männlichen Wörtern auf *της* aber tritt das kurze *α* im Vocativ regelmässig heraus, wie in *πολίτα* neben *πολίτης* 'Bürger', *ἱππότα* neben *ἱππότης* 'Wagenlenker', *δέσποτα* neben *δεσπότης* 'Herr' und ähnlich zum Beispiel auch in *κυνῶπα* (Ilias 1, 159) neben *κυνώπης* 'hundsgesichtiger'. Die homerische Sprache bietet auch eine Reihe zugehöriger Nominativformen mit kurzem *α*, nämlich *νεφεληγερέτα* 'Wolkensammler' (Ilias 1, 511; 517; 560; 4, 30 und sonst), *ἱππηλάτα* 'Rossetreiber' (Ilias 4, 387; 7, 125; 9, 432 und sonst), *στεροπηγερέτα* 'Blitzesammler' (Ilias 16, 298), *αἰχμητά* 'Lanzenschwinger' (Ilias 5, 197), *ἱππότα* 'Rosselenker' (Ilias 2, 336; 433; 5, 126 und sonst), *μητιέτα* 'Gebierter' (Ilias 1, 175; 2, 197; 324; 6, 198 und sonst), *ἡπύτα* 'Rufer' (Ilias 7, 384), *κvanoχαῖτα* 'Dunkelhaariger' (Ilias 13, 563 und 14, 390) und ausserdem *εὐρύφοπα* 'weitdonnernd' (Ilias 14, 203; 15, 724 und sonst). Entsprechend ausgehende männliche Wörter im Lateinischen, wie *nauta* 'Schiffer', *scriba* 'Schreiber', *agricola* 'Ackermann' haben ihr nominativisches *a* wohl unmittelbar von den weiblichgeschlechtigen Wörtern bei der auch in allen übrigen Casus bestehenden Uebereinstimmung herübergenommen. Auch bei Zusammensetzungen wie *ἔλο-τόμος* 'Holzfällend' (Ilias 23, 114 und 123; von *ἔλη* 'Holz'), *ψυχο-πομπός* 'Seelen geleitend' (von *ψυχή* 'Seele') oder *terri-gena* 'Erdenkind' (von *terra*, alt *terrā* 'Erde') dürfte, da die Sprache hier nicht einmal den reinen A-Laut fest hielt, gewiss nicht von einer Vocalverkürzung im Innern die Rede sein, sondern nur von einem engen äusseren Anschluss an die zahlreichen Zusammensetzungen, wie *ἱππό-δαμος* 'Rosse bändigend' (von *ἵππο-ς* 'Pferd') oder *τεκνο-κτόνος* 'Kinder tödtend' mit männlichem oder ungeschlechtigem erstem Theile.

In Uebereinstimmung mit den betrachteten weiblichgeschlechtigen Formen haben die ungeschlechtigen Pluralnominative von Grundformen auf *a* ursprünglich auch gedehntes *a*, wie zum Beispiel altind. *yugā* 'Joche, Gespanne' (Rgvedas 2, 2, 2; 5, 52, 4; 5, 73, 3 und sonst) oder *tā* 'die' (Rgvedas 1, 15, 8; 1, 51, 13 und sonst). Auch im Gothischen entspricht der letztaufgeführten Form noch ein langvocalisches *thō* 'die', während sonst der Ausgang der entsprechenden ungeschlechtigen Formen zu *a* verkürzt ist, wie in *barna* 'Kinder'. Die letztere Erscheinung finden wir übereinstimmend auch im Griechischen (*τὰ τέκνα* 'die Kinder') und Lateinischen (*dōna* 'Gaben'), wornach wir dann auch auf schon

eingetretene Vocalkürze in den entsprechenden griechisch-lateinischen Formen schliessen dürfen. Bewahrt blieb indess das alte neutrale *ā* in den starrer gewordenen Zahlwörtern mit dem Schluss-*theil -gintā* wie *trīgintā* 'dreissig' und *quadrāgintā* 'vierzig', während das Griechische in den entsprechenden Bildungen wie *τριάκοντα* 'dreissig' den auslautenden Vocal verkürzte. Dass auch in *ant-ed* 'vordem', *inter-ed* 'inzwischen' und den ähnlichen Bildungen alte ungeschlechtige Plurale enthalten seien, erscheint uns durchaus nicht so sicher, wie Corssen (1, 455) es hinstellt; anderenfalls würde wohl noch für alle ungeschlechtigen Pluralnominative des Griechisch-lateinischen auslautendes *ā* anzunehmen sein. Für *ita* 'so' ergibt sich ein altes auslautendes *ā* noch aus dem Lateinischen selbst; es stimmt überein mit dem altind. *itthā* 'so', dem im Altindischen noch manche ähnliche Bildungen zur Seite stehen, wie *kathā* 'wie', *tāthā* 'so' und *jāthā* 'wie'.

Auslautendes griechisch-lateinisches *ē* an der Stelle von jüngerem *e* scheint sich kaum irgendwo annehmen zu lassen, wo es nicht auch noch in der Sondersprache sich nachweisen liesse; so wurde in imperativischen Formen wie *tace* 'schweig' und *mane* 'bleib' das auslautende *e* erst innerhalb des Lateinischen verkürzt und ebenso zum Beispiel das *e* der adverbialen *bene* 'gut' und *male* 'schlecht'. — In den pronominalen Accusativen *μέ*, *ἐμέ* neben *μή* 'mich', *σε* neben *τέ* 'dich' und *ἐ* neben *σέ* 'sich' wird das auslautende *e* kaum für verkürzt aus *ē* gelten können. — Eine sehr alte und über das Griechisch-lateinische hinausreichende Vocalverkürzung scheint vorzuliegen in *ἤέ*, *ἤε* und dem enklitischen *-ve* 'oder', da im Gothischen *-u* (aus altem *va*), im Altindischen aber *-va* 'oder' entspricht.

Auch die Verkürzung des auslautenden *ō*, die im Lateinischen sehr gewöhnlich ist, liegt so gut wie ausnahmslos erst innerhalb seiner Sondergeschichte. Sie betrifft namentlich erste Verbalpersonen, wie *fero* neben *ferō* = *φέρω* 'ich trage', *lego* neben *legō* 'ich sammle' = *λέγω* 'ich sage', *volo* neben *volō* 'ich will', *puto* neben *putō* 'ich glaube', *ero* neben *erō* 'ich werde sein', *dixero* neben *dixerō* 'ich werde gesagt haben'; — ferner Nominative von Grundformen auf *on* oder *ōn*, wie *virgo* neben *virgō* 'Jungfrau', *nemo* neben *nēmō* 'Niemand', *occasio* neben *occāsiō* 'Gelegenheit', denen gegenüber entsprechende Nominative im Griechischen wie *μήκων* (Grundform *μήκων-*) 'Mohn' oder *εἰκόν* (Grundform *εἰκόν-*) 'Bild' auslautenden Nasal zeigen, der aber wohl erst verhältniss-

mässig spät aus den Casusformen wieder hervorgeholt wurde, da auch ferner verwandte Sprachen wie das Gothische, zum Beispiel in *mann* 'Mann' (von der Grundform *mannan-*), oder das Altindische, zum Beispiel in *ráṣṭā* 'König' (von der Grundform *ráṣṭan-*), durchaus keinen auslautenden Nasal mehr im Nominativ zeigen; — dann noch *ego* neben *egó* = *ἐγώ, ἐγών* 'ich'; — *octo* neben *octó* = *ὀκτώ* 'acht'; — *ambo* neben *ambó* = *ἄμφω* 'beide', im Gegensatz zu denen die auch dualischen *duo* = *δύο* 'zwei' ältere Uebereinstimmung im kurzen vocalischen Auslaut zeigen. — Auch imperativische Formen wie *esto* neben *estó* = *ἔστω* 'sei', und adverbelle, wie *modo* neben seltenem *modó* 'nur', *ergo* neben *ergó* 'also', *séro* neben *séró* 'spät', *quando* neben *quandó* 'wann', welches letztere in seinem suffixalen Theile möglicher Weise mit altind. *kaddá* 'wann' und *taddá* 'damals' übereinstimmt, zeigen die Verkürzung von auslautendem *ó* zu *o*.

Verkürzung von auslautendem *i* ist ungewöhnlicher, doch lassen sich als Beispiele dafür anführen *nisi* 'wenn nicht' und *quasi* 'als wenn, gleichsam' neben *sí* 'wenn'. Nur sehr vereinzelt begegnen Formen wie *domi* neben *domí* 'zu Haus', *heri* neben *herí* 'gestern', passivische Infinitive wie *dari* für *darí* 'gegeben werden' und anderes. — Eigenthümlich ist das Verhältniss von *vīgintí* zu *εἴκοσι* 'zwanzig', welches letztere eine Vocalverkürzung zu enthalten scheint, in Bezug auf dieselbe aber schon mit altind. *vinçatí* 'zwanzig' übereinstimmt.

Es darf hier noch angeführt werden, dass im Lateinischen einige weibliche Grundformen auf älteres *i* oder *u* diese Vocale in ihrer ganzen Flexion als verkürzte erscheinen lassen, so namentlich *socru-s* neben altind. *ḡvaçrú-* 'Schwiegermutter' und *nepti-s* 'Enkelinn, Nichte' neben altind. *naptí-* 'Enkelinn, Tochter'. Das letztere schliesst sich eng an das männliche altind. *náptar* und *nápat-* 'Enkel, Sohn' = lat. *nepót-* 'Enkel, Neffe', während altind. *ḡvaçrú-* 'Schwiegermutter' vom männlichen *ḡvaçura-* = *ἐκυρός* 'Schwiegervater', im engen Anschluss an welche letztere Form der Griechen sich ein neues *ἐκυρά* 'Schwiegermutter' bildete, ausging. Es ist nicht zu bezweifeln, dass beide in Frage stehende weibliche Wörter ursprünglich durch das noch Seite 320 erwähnte Suffix *id* oder *id* gebildet wurden, das im Altindischen regelmässig zu *i* zusammenschmolz, solches Zusammenschmelzen nach dem Ausweis von *neptis* 'Enkelinn, Nichte' und *socrus* 'Schwiegermutter' aber auch in einigen lateinischen Bildungen schon recht früh erfahren haben muss: altind.

*naptī*- 'Enkelinn, Tochter' ging unmittelbar aus einem alten *\*naptiā* hervor, während *svaqrā*- 'Schwiegermutter' auf ein zu vermuthendes *\*svaqrūiā* zurückweist, in dem, wie *svāqura*- 'Schwiegervater' zeigt, zunächst eine Umstellung der Laute *u* und *r* Statt gehabt haben muss. Mit *neptis* 'Enkelinn, Nichte' stimmen in ihrer Bildung wahrscheinlich 'auch die weiblichen adjectivischen Formen überein, die im Gegensatz zu nebenliegenden männlichen auf *er* im Singularnominativ den Ausgang *is* haben, wie *ācris* 'scharf' neben männlichem *ācer*, *celeris* 'schnell' neben männlichem *celer* und andre. Möglicher Weise bietet Uebereinstimmendes auch das Griechische in seinen zahlreichen weiblichen Bildungen auf *ις*, wie *κυνώπις* 'hundsäugige' (Odyssee 11, 424), die in ihren Casusformen dann gern das *δ* zunahmen, wie im Genetiv *κυνώπιδος* 'der hundsäugigen' (Ilias 3, 180; 18, 396 und sonst), neben männlichem *κυνώπης* 'hundsäugig'.

Vor einzelnen bestimmten auslautenden Consonanten sind lange Vocale im Lateinischen (Corssen 2, 487—511) regelmässig verkürzt; dass solche Verkürzung aber auch nur der Sondergeschichte des Lateinischen angehört, machen ältere Formen mit unversehrter Vocallänge in weitem Umfang noch ganz deutlich. Insbesondere aber sind es das auslautende *t*, das *r* und *l* und ausserdem das *m*, die jenen verkürzenden Einfluss ausübten, so zeigen es dritte Verbalpersonen wie *erat* neben altem *erāt* 'er war' und zum Beispiel neben *erās* 'du warst', *arat* neben altem *arāt* 'er pflügt', *pōnēbat* neben altem *pōnēbāt* 'er legte', *videt* neben altem *vidēt* 'er sieht' und zum Beispiel neben *vidēs* 'du siehst', *vixit* neben altem *vixīt* 'er lebte'; — ferner: Passiv- und Deponentialformen wie *loqvar* 'ich rede' neben altem *loqvār*, *amer* 'ich werde geliebt' neben *amēris* 'du werdest geliebt', *fateor* 'ich bekenne' neben altem *fateōr*, *amor* 'ich werde geliebt' aus *amōr*, — Nominalformen wie *calcar* 'Sporn' neben der Grundform *calcāri*-, *pater* neben *πατήρ* 'Vater', *māter* neben *μήτηρ* 'Mutter', *uxor* neben altem *uxōr* 'Gattinn', *amātor* 'Liebhaber' neben altem *amātōr*, *honor* neben *honōs* 'Ehre', *longior* 'länger' neben altem *longiōr*; — ferner *animal* 'Thier' neben der Grundform *animāli*-, *nihil* 'nichts' neben altem *nihīl*; — Accusative wie *terram* 'die Erde' neben der Grundform *terrā*, *diem* 'den Tag' neben *diēs* 'Tag'; — Pluralgenetive wie *patrum* neben *πατρῶν* 'der Väter', *deōrum* oder alterthümlicher *deum* neben *θεῶν* 'der Götter'; — erste Verbalpersonen wie *legam* 'ich lese', aus *legām*,

neben *legds* 'du lesest', *eram* 'ich war', aus *erdm*, *dicēbam* 'ich sagte' aus *dicēbām*, *amem* 'ich möge lieben' aus *amēm*, *velim* 'ich möchte' aus *velīm* und andere. — Ganz ungewöhnlich ist Vocalverkürzung vor auslautendem *s* und auch in zweiten Personen des Perfectoptativs oder Perfectfutures, wie *accēperis* 'du wirst empfangen', *dixeris* 'du sagest' neben *fuertis* 'du seiest' durchaus nicht so selbstverständlich, wie Corssen (2, 497) annimmt, da die betreffenden Suffixalformen gar kein uraltes *i* enthalten, sondern ein kurzes *i* mit nachbarlichem — im Perfectfutur kurzem, im Perfectoptativ langem — A-Vocal, wobei später eine verschiedenartige Behandlung eintreten konnte. — Auch vor auslautendem *n* kommt die Verkürzung nur in einigen Ausnahmefällen vor, wie in *videm* (aus *vidēs-ne*) 'siehst du nicht' (Vergils Aeneide 6, 779), das auch Ennius, wie Servius zur angeführten Stelle angiebt, mit jener Verkürzung brauchte.

Das Griechische zeigt nirgend einen ähnlich vocalverkürzenden Einfluss bestimmter auslautender Consonanten. Wenn aber zum Beispiel neben dem Pluralaccusativ *νόμους* 'die Gesetze' dialektisches *νόμος* (Ahrens 2, 172 und 173) liegt, so erklären sich diese Formen daraus, dass beiden ein altes *νόμους* zu Grunde lag und in jenem *νόμος* nur der Nasal ganz ausfiel, und nicht etwa in einer alten Verkürzung von *ου* zu *ο*, und ganz ähnlich führt zum Beispiel ein dialektisches *ἀμέλγες* (Ahrens 2, 175) neben *ἀμέλγεις* 'du melkst' auf ein beiden Formen zu Grunde liegendes muthmassliches \**ἀμέλγεσι*. — Auch in dritten Pluralpersonen wie *εἶεν* 'sie seien' neben *εἶην* 'ich sei', *ἔδαμεν* (*δάμεν* Ilias 8, 344; 15, 2 und sonst) 'sie wurden niedergemacht' neben *ἔδάμην* 'ich wurde niedergemacht' und ähnlichen liegt keine Verkürzung griechischer Vocale vor, vielmehr sind die Vocalkürzen in den angeführten Formen schon uralt und ebenso ists der Fall in participiellen Bildungen wie *δαμέντ*- 'bewältigt, niedergemacht' neben dem eben genannten *ἔδάμην* 'ich wurde niedergemacht' oder *διδόντ*- 'gebend' neben *δίδωμι* 'ich gebe'. In den letztgenannten Formen bildete sich die alte Vocalkürze unter dem Einfluss der nachbarlichen Consonantenverbindung (*ντ*) und daneben mag noch angeführt werden, dass auslautende Consonantenverbindungen einige Male auch innerhalb des griechischen Sprachgebietes Vocalverkürzungen hervorgerufen haben, so in: *κῆρυξ* von der Grundform *κῆρυκ*- 'Herold' und in *πολυ-ᾱῖξ* (Ilias 5, 811) neben der Grundform *πολυ-ᾱῖκ*- 'sturmvoll, mühevoll'.

### Vocalverkürzung im Wortinnern

findet sich namentlich häufig vor folgenden Vocalen und zwar vorwiegend wieder im Lateinischen, wie unter Anderen (Corssen 2; 671—682) genauer nachweist. Selbst in Fremdwörtern hat sie sich hier geltend gemacht, wie in *platea* neben *platéa* = *πλατεῖα* 'Strasse'; — *balineum* oder *balneum* neben *βαλανεῖον* 'Badeort', — in der Namensform *Seleucia* neben *Seleucia* = *Σελεύκεια* und anderen. Sonst mögen hier noch genannt werden *ait* 'er sagt' und *ais* neben altem *āis* (aus *ājis*) 'du sagst'; — Casusformen von Grundformen auf *é* wie *ret* 'der Sache' neben *rés* 'Sache', *spet* 'der Hoffnung' neben *spés* 'Hoffnung', *fidet* 'der Treue' neben *fidés* 'Treue'; — *deus* 'Gott', zunächst aus *déus*, wie das alte *deivos* erweist, und *oleum* 'Oel', aus *oléum*, wie das entsprechende *ἔλαιον* deutlich macht; — abgeleitete Verbalformen wie *doceó* 'ich lehre' neben *docémus* 'wir lehren', und *audio* 'ich höre' und *audiunt* 'sie hören' neben *audīmus* 'wir hören'; — Namensformen wie *Lúcius* neben altem *Lúctus*; — ferner *Diána* neben *Díana*; — Verbalformen wie *fiert* 'werden' und *fierem* 'ich würde' neben *fió* 'ich werde'; — Pronominalgenetive wie *únius*, *illius* und ähnliche neben den gewöhnlichen *úntus* 'eines', *illtus* 'jenes'; — Perfectformen wie *fui* 'ich war' neben altem *fút* und *fúvt*, *imbuí* 'ich tauchte ein' neben altem *imbúí* und ähnliche; — *fluidus* 'fliessend, flüssig, wallend' neben altem *flúvidus* (Lucrez 2, 464; 466). — Auch in Zusammensetzungen wie *de-orsum* 'abwärts', *de-amāre* 'sehr lieben' von *dé* 'ab', *pre-hendere* (zunächst für *pré-hendere*) 'ergreifen', in dem das *h* wie ganz ohne consonantischen Werth steht, mit *prae* 'vor' als erstem Theile und ähnlichen trat die Verkürzung gedehnter Vocale vor anderen Vocalen ein.

Auch das Griechische bietet manches Vergleichbare, so Casusformen wie *μυός* 'der Maus' von *μῦς* 'Maus'; — *βίος* 'Leben' neben *vivere* 'leben'; — *λίην* neben *λίην* 'sehr'; — *ῥία* neben *ῥία* 'Reisekost, Kost, Speise, Nahrung'; — Comparativformen wie die homerischen *ἄλγιον* 'schlimmer', *κέρδιον* 'vortheilhafter', *γλύκιον* 'süßer', *φιλλίον* 'lieber' und andere neben attischen wie *ῥάδιον* 'süßer' und altindischen wie *svādājans-* 'süßer'; — patronymische Bildungen wie *Κρονίων-* neben *Κρόνιον-* 'Kronos' Sohn', die homerischen *Ἀτρεΐων* 'Atreus' Sohn' und *Πηλεΐων* 'Peleus' Sohn' neben *Μολίων* 'Molos' Sohn oder Enkel' und andere ähnliche; — Verbalformen wie *ἴδιον* 'ich schwitzte' neben *ἰδέειν* 'schwitzen'; — *μήντε*

‘er grollte’ (Ilias 2, 488; 18, 257) und andere neben *μήνιεν* ‘er grollte’ (Ilias 2, 779).

### Vocalverkürzung vor inlautenden Consonanten

findet sich auch sehr häufig und zwar namentlich in solchen Wörtern, die durch Anfügung consonantisch anlautender Suffixe an vocalisch auslautende Wurzelformen gebildet wurden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Wurzelformen mit auslautendem A-Vocal, in Bezug auf die freilich nicht mit ausreichender Sicherheit anzugeben ist, ob hier wirklich von der Verkürzung eines alten gedehnten Vocales die Rede sein kann oder ob etwa auch ein kurzer Vocal als der zu Grunde liegende und später aus irgend einem Grunde gedehnte anzusehen ist. Engster Zusammenhang der verschiedenen Vocalquantität mit alten Betonungsverhältnissen ist nicht wohl zu bezweifeln und da erscheint uns das Natürlichste, an Verkürzung gedehnter Wurzelvocale in Folge betonter Suffixe zu denken. Solche Vocalumgestaltung aber reicht im Gegensatz zu den oben betrachteten Vocalverkürzungen, die vorwiegend erst der Sondergeschichte des Lateinischen oder Griechischen angehören können, im weiten Umfang ohne Zweifel schon bis in die griechisch-lateinische Zeit zurück nicht bloss, sondern auch noch darüber hinaus. Angeführt werden können hier: *ἵ-στα-μεν* ‘wir stellen’ nebst *στάσις* ‘das Feststellen’, ‘Feststehen, Standort, Stätte’, *στατός* ‘stehend’, *σταθμός* ‘Standort, Gehöft’, *statim* ‘auf der Stelle, sogleich’, *status* ‘Stellung, Stand’, *statuere* ‘feststellen’, *statua* ‘Bildsäule’ neben *ἵ-στη-μι* ‘ich stelle’, *στήλη* ‘Säule’, *stare* ‘stehen’, *stamus* ‘wir stehen’, altind. *sthátum* ‘stehen’, *sthána-* ‘Aufenthalt’, ‘Standort, Wohnstätte’; — *φάμεν* ‘wir sagen’, *φάτις* ‘Kunde, Botschaft’, *fatēri* ‘bekennen’ neben *φημι* ‘ich sage’, *ἔφη* ‘er sagte’, *φήμη* = *fama* ‘Gerücht’, *fāri* ‘sagen’, *fabula* ‘Erzählung’; — *βι-βάντ-* ‘schreitend’, *βάσις* = altind. *gāti-s* ‘Gang’ neben *ἔ-βη* = altind. *ágāt* ‘er ging’, *βῆμα* ‘Tritt, Schritt’; — *φθάμενος* ‘zuvorkommend’ neben *ἔφθη* ‘er kam zuvor’; — *χατεῖν* ‘verlangen, begehren, bedürfen’ neben *χῆρος* ‘beraubt, entblösst’, *χῆτος* ‘Mangel, Bedürfniss’; — *natre* neben *ndre* ‘schwimmen’, *νᾶρός* ‘fliessend’, altind. *snátum* ‘sich baden’; — *τί-θεμεν* ‘wir setzen’, *θέμα* ‘Satz’, *θέσις* ‘Stellung, Lage’, *θεσμός* ‘Satzung, Anordnung, Brauch’, *cré-dere* (aus *cred-dere*) ‘glauben’ neben *τί-θημι* = altind. *dá-dhāmi* ‘ich setze’, *θήκη* ‘Behälter’, altind. *crad-dhā-* ‘Glauben, Vertrauen’; — *ἵ-εμεν* ‘wir werfen, wir senden’, *ἔξ-εσθή* ‘Gesandtschaft’, *ἔφ-*



-ετμὶ 'Auftrag', *satus* 'gesäet' neben ἔ-ημι 'ich werfe, ich sende', ἤμα 'Wurf', ἤμων 'werfend, schleudernd', *sēmen* 'Samen'; — δέ-δεται 'es ist gebunden', δέμα 'Band', δέσις 'Verbindung', δεσμός 'Bande, Fessel' neben δέ-δη 'er band' (Ilias 11, 105), ὑπό-δημα 'Sohle, Sandale', διά-δημα 'Binde, Diadem', altind. *dāman-* 'Band, Fessel, Schnur'; — ἄ-έντ- 'wehend', ἄ-ελλα 'Sturm', *ventus* 'Wind' neben ἄ-ησι 'er weht', altind. *vātum* 'wehen'; — δέ-δομεν = altind. *dadmas* (zunächst aus *da-damās*) 'wir geben', δόσις 'Gabe', δοτήρ 'Geber', δάνος 'Gabe', *dare* 'geben', *damus* 'wir geben', *datus* 'gegeben' neben δέ-δωμι = altind. *dā-dāmi* 'ich gebe', *dātum* 'geben', δωτήρ oder δώτωρ 'Geber', δῶρον, *dōnum* 'Gabe, Geschenk', δά 'gieb', δās 'du giebst'; — πέ-ποται 'es ist getrunken', ἐ-πόθη 'es wurde getrunken', πόσις 'Trank', ποτής 'das Trinken', ποτήριον 'Trinkgefäß' ποτίζειν 'tränken, begiessen' neben πέπωκα 'ich habe getrunken', πῶμα 'Trank', πότος 'Trank', *pōculum* 'Trinkgeschirr', altind. *pātum* 'trinken'; — α-γνitus (zunächst aus *a-gnotus*) 'erkannt', co-γνitus 'bekannt', nota 'Kennzeichen, Merkmal' neben γι-γνώσκειν, *nōscere* 'kennen lernen', co-γνώσcere 'erkennen', *nōtus* 'bekannt', altind. *gnātum* 'erkennen, kennen', mit denen auch ὄ-νομα, *nōmen* = altind. *nāman-* 'Namen' in nahem Zusammenhang stehen werden; — κέ-κλιται 'es ist geneigt', κλίσις 'Neigung, Senkung', κλισίᾱ 'Lagerhütte', παρα-κλιδόν 'sich abneigend, ausweichend' neben κλίνειν 'neigen, biegen', *dē-clīnāre* 'abneigen, ablenken', κλίμαξ 'Leiter', κλίτύς, *clīvus* 'Abhang, Hügel'; — ἔ-κιον 'ich ging', *ciēre* 'in Bewegung setzen', con-ci-lium 'Zusammenkunft, Versammlung' neben κίνυμαι 'ich bewege mich', κινέω 'ich bewege'; — φθίμενος 'getötet' (Ilias 8, 359), ἔ-φθιται 'er ist umgekommen' (Odyssee 20, 340), φθίσις 'das Schwinden, Schwindsucht' neben φθίνειν 'schwinden, vergehen', φθισί-μβροτος 'Menschen vernichtend'; — φύσις 'Beschaffenheit', 'Natur', φυτόν 'Gewächs, Pflanze', φυτεύειν 'pflanzen, erzeugen', *futūrus* 'zukünftig' *futuere* 'beschlafen' neben πέ-φῦκα 'ich bin geworden', φῦλον 'Geschlecht, Stamm', altind. *bhūtā-* 'Wesen, Geschöpf', *bhūti* 'Wohlsein, guter Zustand'; — λέ-λυται 'es ist gelöst', λύσις 'Lösung, Befreiung' neben so-λύtus 'gelöst', altind. *lūnā-* 'abgeschnitten'.

Ungewöhnlicher ist die Vocalverkürzung in homerischen Casusformen wie νερός neben νηρός 'des Schiffes' und νέρες neben νῆρες 'Schiffe' und neben *nāvis* 'Schiff', mit denen etwa κλείς (zunächst aus *κλεις*) neben altem κληρίς und *clavis* 'Schlüssel', und λειτουργός 'öffentlicher Diener' neben λήϊτον (aus *λήϊτον*) 'Ge-

meindeangelegenheit, Staat' sich vergleichen lassen; — auch in *jubere* 'gut heissen, verordnen', das durch die alte Form *joubere* (Corssen 1, 667) sich als zunächst aus *júbere* entstanden ergibt, und in *dé-jerare* (zunächst aus *dé-jurare*) 'einen hohen Eid leisten' und *pé-jerare* 'falsch schwören' neben *jurare* 'schwören'. — Daneben nennen wir auch noch das ionische ἑσσον neben ἡσσον = *sécus* 'weniger'.

In participiellen Bildungen wie *domitus* 'gezähmt' neben *domare* 'zähmen', *monitus* 'ermahnt' neben *monere* 'ermahnen' und ähnlichen ist die Annahme einer inneren Vocalverkürzung, in den genannten Beispielen also die Entstehung des kurzen *i* aus *ā* oder *ē*, nicht gerechtfertigt, da zum Beispiel die vergleichbaren Formen im Altindischen überhaupt nur kurzen Vocal haben, wie *damitā-* 'gezähmt' neben *damājāmi* 'ich zähme' oder auch *svāpitā-* 'eingeschläfert', von dem sich das sonst genau entsprechende lat. *sōptu-s* durch innere Vocaldehnung unterscheidet, neben *svāpājāmi* = lat. *sōpiō* 'ich schlätere ein'. — Auch in reduplicirten Perfectformen wie *tutudī* 'ich stiess' neben *tundere* 'stossen', *didici* 'ich lernte' neben *discere* (aus *dicere*) 'lernen', *cecidī* 'ich fiel' neben *cadere* 'fallen' und ähnlichen kann man nicht ohne weiteres die Verkürzung des inneren Vocales annehmen, da die unmittelbare Vergleichung von Perfectformen wie *πέφευγα* 'ich bin geflohen', *πέποιθα* 'ich vertraue', *τέτηκα* 'ich bin geschmolzen' oder altind. *tutāda* 'ich stiess' neben *tudāti* 'er stösst' und *bībhāda* 'er spaltete' neben *bhindāmi* 'ich spalte' gar nicht gerechtfertigt ist. — Eher darf man vielleicht in perfectischen dritten Pluralpersonen wie *dederunt* 'sie gaben' oder *steterunt* 'sie standen', denen Formen wie hier *dedērunt* und *stetērunt* als die gewöhnlicheren zur Seite stehen, eine wirkliche Verkürzung des inneren langen Vocales annehmen. — Dann lassen sich hier wohl auch noch Verbalzusammensetzungen wie *lique-facere* 'flüssig machen, schmelzen', *pate-facere* 'öffnen', *tepe-facere* 'erwärmen' nennen, da daneben auftretende Formen wie *liquē-faciens* 'flüssig machend' und *tepē-faciet* 'er wird erwärmen' (Corssen 1, 514) sehr wahrscheinlich machen, dass dort das kurze innere *e* aus älterem *ē* hervorging. — Für ὀγδοος 'der achte' wird durch das entsprechende *octāvus* mit seinem inneren langen Vocal die Entstehung seines inneren *o* durch Kürzung wahrscheinlich gemacht.

### Vocaltilgung.

Im engsten Zusammenhang mit der Vocalverkürzung steht die gänzliche Tilgung der Vocale: sie ist eigentlich nur eine besondere

Art derselben und ruht mit ihr auf gleichem Grunde. Wenn lange oder wie man auch sagen kann doppelzeitige Vocale durch Formenabnutzung zu einzeitigen oder kurzen werden, so werden an und für sich kurze durch den gleichen Einfluss völlig aufgerieben, also getilgt.

Eine weitere Aehnlichkeit beider Vocalumgestaltungen aber beruht darin, dass sie vorwiegend erst der Sondergeschichte des Griechischen und namentlich des Lateinischen angehören und dass sie besonders häufig im Auslaut der Wörter zu beobachten sind. Während das Griechische in weitem Umfange alte auslautende Consonanten völlig zerstört, auslautende Vocale aber viel mehr geschützt hat, zeigt das Lateinische in ausgedehntem Maasse die umgekehrte Neigung, auslautende Vocale zu unterdrücken, auslautende Consonanten dagegen fester zu halten. So steht dem griechischen *ἐστὶ* 'es ist' im Lateinischen ein des auslautenden Vocals beraubtes *est* entsprechend gegenüber, dem lateinischen *septem* 'sieben' aber zum Beispiel im Griechischen ein des auslautenden Consonanten beraubtes *ἐπτά* und dem lateinischen *quid* 'was' ein des auslautenden Consonanten beraubtes *τί*, wobei gar nicht ausdrücklich hervorgehoben zu werden braucht, dass bei jeder der angeführten Vergleichen die bezeichnete Lautzerstörung noch nicht der griechisch-lateinischen Zeit angehören kann.

### Im Auslaut

hat, wie schon bemerkt wurde, Vocaltilgung besonders häufig Statt gefunden. Wir nennen zunächst eine Reihe von Formen, in denen kurzes *i*, das im lateinischen Wortauslaut überhaupt nur selten unversehrt geblieben ist, untergegangen ist. Von Verbalformen zeigen die Einbusse des *i* zweite und dritte Personen, wie *dīcis* 'du sagst', *dīcit* 'er sagt' oder *fers* neben altind. *bhāraṣi* 'du trägst', *fert* neben altind. *bhāraṭi* 'er trägt', oder *es* neben homer. *ἔσσι* = altind. *dsi* 'du bist', das schon genannte *est* neben *ἐστὶ* = altind. *dsi* 'es ist' und dritte Pluralpersonen wie *dīcunt* 'sie sagen' oder *ferunt* neben altind. *bhāraṇti* 'sie tragen'. Formen der letzteren Art gegenüber schützte das Griechische das auslautende *i*, wie in *φέρουσι* (aus *φέρουσι*) 'sie tragen', während in zweiten und dritten Singularpersonen, wie *φέρεις* (aus *φέρεις*) 'du trägst' und *φέρει* (für *φέρει*, aus *φέρει*) 'er trägt' das alte auslautende *i* durch die bezeichnete eigenthümliche Umstellung in den Inlaut gebracht und nur so geschützt wurde. Mit dem Lateinischen zeigt das Griechische den Verlust übereinstimmend in zweiten Personen wie *τίθης* neben

altind. *dadhāsi* 'du setzest', *didōws* neben altind. *dādāsi* 'du giebst', *deixnūs* 'du zeigst' und ähnlichen, die sämtlich in der dem alten *i* vorausgehenden Silbe gedehnten Vocal haben.

Auch in ersten Personen wie *φέρω* = *ferō* neben altind. *dhārāmi* 'ich trage' können wir den Abfall eines alten auslautenden *i*, dem dann aber auch das nachbarliche *m* nachfolgte, nicht bezweifeln: hier wird die Einbusse aber schon eine sehr alte sein, da den eben angeführten Formen zum Beispiel auch ein goth. *bairu* (aus *baird*) 'ich trage' gegenübersteht. Geschützt aber blieb das alte suffixale *mi* im Griechischen in allen denjenigen präsentischen Formen, in denen sich nicht an jenes präsentische *ō*, wie es in *φέρω* (für *φέρωμι*) = *ferō* 'ich trage' entgegentrat, anschloss, so in *ἵστημι* 'ich stelle', *δίδωμι* (das *ω* ist hier wurzelhaft) = altind. *dadāmi* 'ich gebe', *τίθημι* = altind. *dādhami* 'ich setze', *εἶμι* = altind. *āmi* 'ich gehe', *εἶμι* (aus *ἔσμι*) = altind. *āsmi* 'ich bin', *δείκνυμι* 'ich zeige', *κίττημι* 'ich mische'. Bezüglich des bewahrten *m* in diesen letzteren Formen, neben dem das auslautende *i* dann aber doch eingebüsst wurde, zeigen im Lateinischen Uebereinstimmung noch *sum* (aus *esum*, *esm*, *esmi*) 'ich bin' und *in-quam* 'ich sage'.

Von Verbalformen gehören sonst noch hierher die kurzen Aorist-imperative *δος* (zunächst für *δόθ*, weiter aber für *δόθι*) 'gieb', *θές* (aus *θέθι*) 'lege' und *ἔς* (für *ἔθι*) 'sende' in *πρό-ες* 'sende fort' (Ilias 1, 127; 16, 38 und 241), *ἔφ-ες* 'wirf zu, sende hin' (Ilias 5, 174) und *ξύν-ες* 'vernimm' (Ilias 2, 26 — 63 und 24, 133); — ausserdem noch die nachhomerischen *σχές* 'halte' und *ἐνί-σπες* 'sage', im Gegensatz zu denen allen langvocalige Formen wie *στῆθι* 'stell dich' und *κατά-βηθι* 'geh hinab' ihr auslautendes *i* fest hielten.

Aus der Flexion der Nomina sind hier anzuführen Plural-Dative (und lateinisch -Ablative) wie *ἐπὶ* = *ἵπποις* 'Pferden' und *νύμφῃς* = *νύμφαις*, homer. *νύμφης* (Odyssee 13, 355) 'Nymphen', an deren Stelle, wo die Formen nicht vor je folgenden Vocal gestellt sind, die homerische Sprache in der Regel noch die unversehrten *ἵπποισι*, *νύμφησι* (Odyssee 13, 350 und 14, 435) und so fort aufweist.

Im Lateinischen sind substantivisch gewordene ungeschlechtliche Wörter mit Grundformen auf *i*, wenn sie mehr als zwei Silben enthielten, im Nominativ regelmässig ihres auslautenden Vocales beraubt, wie *animal* 'Thier' für *animali* neben dem Pluralgenetiv

*animali-um* 'der Thiere', — *vectigal* (für *vectigali*) 'Einkünfte'; — *calcar* (für *calcdri*) 'Sporn'; — *pulvinar* (für *pulvindri*) 'Polstersitz'. — Auch die adverbialen *facul* (aus *faculi*) = *facile* 'leicht' und *simul* (zunächst für *simuli*, neben *simili-s* 'ähnlich') 'zugleich' erlitten die gleiche Einbusse, während die ungeschlechtigen Nominative adjectivischer Grundformen auf *i* an der Stelle dieses Vocale regelmässig ein *e* zeigen, wie *simile* neben *simili-s* 'ähnlich', *aequalis* neben *aequali-s* 'gleich beschaffen, gleich' und andere. — Es mag daneben darauf hingewiesen sein, wenn sich auch nicht unmittelbar vergleichen lässt, dass manche Grundformen auf *ri* und einzelne auf *li* auch bei männlichem Geschlecht jenes *i* — aber zugleich mit dem auslautenden nominativischen *s* — abwarfen, wie *imber* (für *imbri-s*) 'Regenguss', *acer* (für *acri-s*) 'scharf', *saluber* (für *salubri-s*) 'heilsam', *pugil* (für *pugili-s*) 'Faustkämpfer', *vigil* (für *vigili-s*) 'wachsam' und andre. — Noch manche andere Bildungen auf *i*, namentlich einsilbige, haben bei vorausgehender Silbenlänge vor dem auslautenden nominativischen *s* jenen Vocal eingebüsst, wie *gens* (für *gentis*, wie noch der Pluralgenetiv *genti-um* 'der Geschlechter' deutlich macht) 'Geschlecht', *stirps* (für *stirpis*, mit dem Pluralgenetiv *stirpi-um* 'der Stämme') 'Stamm', *mors* (für *mortis*) 'Tod', *mens* (für *mentis*) 'Geist', *civitas* (aus *civitatis*) 'Bürgerschaft', *nostris* neben altem *nostratis* 'zu den Unsern gehörig, inländisch' und andre. Daneben kann auch noch *sat* mit der volleren Nebenform *satis* 'genug' genannt werden.

Dann sind hier noch eine Anzahl kleinerer meist adverbialer Wörtchen als eines alten auslautenden *i* beraubt anzuführen, nämlich *tot* 'so viel' neben *toti-dem* 'ebenso viel' und altind. *tāti* 'so viel'; — *quot* 'wie viel' neben *quoti-diē* 'täglich' und altind. *kāti* 'wie viel'; — *ut* = *uti* 'wie' nebst *vel-ut* = *vel-uti* 'wie, gleichwie' und *sic-ut* = *sic-uti* 'so wie', die in ihrem Suffix mit altind. *iti* 'auf diese Weise, so' genau übereinstimmen; — *aut* neben oskischem *auti* 'oder'; — *et* 'und' = *ἐτι* 'noch'; — *ob* = *ἐπί* 'auf, über'; — *per* 'durch' = *περί* 'um'; — *super* (alt auch *super*, aus *super*) und ebenso *super* neben altind. *upāri* 'über'; — *in* neben *ἐν* 'in', für das in älterer Zeit aber auch noch oft *ἐνί* gebraucht wird; — *propter* (zunächst für *propter*) neben älterem *propter* 'zu' und altind. *prāti* 'gegen, zu — hin', an das sich wohl auch das nur in Zusammensetzungen wie *red-ire* 'zurückgehen' und *re-pellere* 'zurückstossen' vorkommende *red-* oder *re-* 'zurück' anschliesst.

Gar nicht selten ist im Lateinischen auch auslautendes *e* ab-

gefallen; so in den imperativischen *dīc* (aus *dīce*) 'sage', *dūc* 'führe', *fac* 'mache', *fer* 'trage' und *in-ger* 'bringe herein' (Catull 27, 2). — Ausserdem haben alle Deponential- oder Passivformen auf *r* oder in den zweiten Personen auf *s* ein auslautendes *e* eingebüsst, da sie ursprünglich Reflexivbildungen sind und mittels eines angefügten *-se* 'sich' gebildet wurden. Wie in zahlreichen anderen lateinischen Bildungen ging ihr zwischen Vocale gestelltes *s* ausser in den Personen, in denen das nahvorausgehende *r* dissimilierend einwirkte, überall in *r* über, neben dem das auslautende *e* nur in der zweiten Person des Imperativs, wie in *laetdre* (aus *laetd-se*) 'freue dich', eigentlich 'freue sich', unversehrt erhalten blieb. So entsprang also zum Beispiel *laetor* 'ich freue mich', eigentlich 'ich freue sich' aus *laetō-re*, *laetō-se*, — *laetdris* 'du freust dich' aus *laetdsi-se*, — *laetdtur* 'er freut sich' aus *laetdti-se*, — *laetdmur* 'wir freuen uns' aus *laetdmu(s)-se*, — *laetdber* 'ich freute mich' aus *laetdbd(m)-se*. Auch der passivische oder deponentiale Infinitiv, dessen alte volle Form auf *ier* ausgeht, schliesst sich ohne Zweifel eng an die oben erläuterte Bildung, wie *amārier* (später *amārti*) 'geliebt werden', das aus *amd-sie-se* entstanden sein wird, *dūcier* (später *dūcti*) 'geführt werden', *audīrier* (später *audīrti*) 'gehört werden'.

Aus der Nominalflexion scheint kaum etwas hieherzugehören, da zum Beispiel Vocative wie *faber* 'Schmied' gewiss eher an den Nominativ, wie *faber* (für *fabrus*) 'der Schmied', sich unmittelbar anschlossen, als dass sie ein auslautendes *e* (\**fabre*) eingebüsst hätten, und solche wie *filii* (aus *filie*) 'Sohn' in ihrem Auslaut gewiss keinen einfachen Vocalverlust erlitten, sondern eine Vocalzusammenziehung eintreten liessen, was ohne Zweifel ebenso von imperativischen Formen wie *audī* (aus *audie*) 'höre' gilt.

Sehr gewöhnlich ist auslautendes *e* in einigen sehr eng an vorausgehende Wörter sich anschliessenden Wörtchen eingebüsst, so in den hinweisenden *hic* 'dieser', *haec* 'diese', *hōc* 'dieses', *hunc* 'diesen', *huic* 'diesem', *hīc* 'hier', *hūc* 'hieher', *hinc* 'von hier', *istīc* 'dort', *illūc* 'dorthin', *sīc* 'so' und einigen andern, die sämtlich ein altes enklitisches *-ce* enthalten. — Ganz ähnlich ist die Verkürzung von *atque* 'und' zu *ac* und von *neque* 'und nicht' zu *nec*. — Weiter sind hier zu nennen das verkürzte *neu* neben *nēve* 'oder nicht' und *seu* neben *sive* 'oder wenn', an die sich ohne Zweifel auch *ceu* (aus *ceve*?) 'gleichwie' eng anschliesst. — Zu blossen *n* ist in vielen Formen ein altes Fragewörtchen *-ne* verkürzt, wie in *quīn* (aus *quī-ne*) 'warum nicht'?, *viden* (aus *vidēs-ne*)

‘siehst du nicht’?, *audin* (aus *audis-ne*) ‘hörst du nicht’?, *nóvistin* (aus *nóvistine*) ‘weissst du nicht’? und anderen. — Vielleicht bússten auch die Adverbien auf *ter*, wie *alíter* (aus *alitre*?) ‘anders’, dem altindisches *anyátra* ‘anderswo, anderswie’ genau zu entsprechen scheint, zunächst ein altes auslautendes *e* ein.

Der Abfall anderer auslautender Vocale als des *e* oder *i* ist ungewöhnlich, doch liegt der eines *o* deutlich vor in *ab* neben *ἀπό* = altind. *ápa* ‘von’ und in *sub* neben *ὑπό* ‘unter’ = altind. *úpa* ‘an, auf, unter’. In Genetiven aber wie *agrí* neben dem alten *ἄγροϊο* (aus *ἄγρόσιο*) wird weniger vom Abfall eines auslautenden *o*, als von einer Vocalzusammenziehung die Rede sein können. — Daneben mag wieder erwähnt sein, dass, wie wir oben Seite 332 Bildungen wie *imber* ‘Regenguss’ aus einem alten *imbris* mit Abfall des auslautenden Zischlauts nebst dem ihm unmittelbar vorausgehenden *i* entstehen sahen, bei unmittelbar vorausgehendem *r* in der Regel auch der alte Nominativausgang *os* (*us*) eingebússt ist, wie in *vesper* neben *ἔσπερος* ‘Abend’ oder in *ager* (zunächst für *agr*) neben *ἄγρός* ‘Acker’. — In *nōn* ‘nicht’, das aus altem *ne-oinom* ‘nicht eins’ hervorging, schwand das alte auslautende *m* nebst dem nachbarlichen *o*.

Verkürzungen von *παρά* ‘neben’ zu *πάρ*, von *ἀνά* ‘auf, entlang’ zu *ἄν* und von *κατά* ‘herab von, entlang’ zu *κάτ*, also um ein auslautendes *α*, wie in *ἄν στόμα* ‘durch den Mund hin’ (Odyssee 5, 456), *ἄμ* (für *ἄν*) *φόνον*, *ἄν νέκρας* ‘über Mord, über Leichen’ (Ilias 10, 298), *πὰρ ξίφους* ‘neben dem Schwert’ (Ilias 3, 272), *πὰρ νηφῶν* ‘von den Schiffen’ (Ilias 8, 533; 13, 744), *κάτ* (für *κάτ*) *κεφαλῆς* ‘über den Kopf herab’ (Odyssee 8, 85), sind hier kaum anzuführen, da sichs bei ihnen gar nicht um wirklich freien Auslaut, sondern eigentlich nur um das Innere engerer Wortverbindungen handelt, wie denn jene Verdrängung des *α* auch innerhalb zusammengesetzter Wörter öfter Statt gefunden hat, wie in *ἄν-τολή* ‘Aufgang’ (Odyssee 12, 4), *παρ-πεπιθών* ‘überredend’ (Odyssee 14, 290), *κακ-κείμεντες* (für *κατ-*) ‘sich niederlegen wollend’ und anderen. — Auch bei der Verkürzung der Partikel *ἄρα* ‘nun’ zu *ἄρ*, die bei Homer öfter entgegentritt, wie in *οὔτ’ ἄρ πω* ‘noch nicht’ (Ilias 7, 433), *ἄρ μοι* ‘nun mir’ (Ilias 18, 79), *ἄρ μύθοισιν* ‘nun mit Worten’ (Ilias 18, 252), handelt sichs eigentlich immer um den engeren Anschluss an ein je folgendes Wort.

Sehr vereinzelt steht der Abfall des auslautenden *αι* in den Infinitivformen auf *μεναι*, der in der homerischen Sprache sehr



gewöhnlich ist, wie in *φευγέμεν* (Ilias 10, 147 — 327; Odyssee, 9, 43) neben *φευγέμεναι* 'fliehen' (Ilias 10, 359; 16, 658; 21, 13), *ναιέμεν* (Ilias 15, 190) neben *ναιέμεναι* 'wohnen, bewohnen' (Odyssee 15, 240), *μενέμεν* 'Stand halten' (Ilias 5, 486) und sonst. Es wurde schon oben Seite 138 bemerkt, dass aus dem so gestalteten infinitivischen Ausgang *-έμεν* wahrscheinlich nach Ausfall des *μ*, das spätere *ειν*, wie in *φεύγειν* 'fliehen', entstanden ist.

### Im Inlaut

sind kurze Vocale nicht selten auch ganz verdrängt. Es darf hier zunächst wieder an die schon Seite 248 erwähnte im Lateinischen weit verbreitete Neigung erinnert werden, kurze Vocale in vorletzter — in nahzugehörigen Formen dann auch nicht selten weiter zurückgeschobener — Silbe mehrsilbiger Wörter zu *i* zu schwächen; die Sprache ging dabei sehr leicht noch den einen Schritt weiter, jenen geschwächten Vocal, zumal wo dann sehr bequeme Consonantenverbindungen sich bildeten, ganz auszudrängen. So steht *caldus* neben *calidus* 'warm, heiss'; — *valdē* neben *validē* 'kräftig, sehr'; — *soldus* bei Varro neben *solidus* 'gediegen, fest'; — *alter* 'der andere' wahrscheinlich für *aliter*; — *difficulter* 'schwierig' für *difficiliter*; — *facultas* 'Möglichkeit', 'Befähigung' für *facilitas* und *difficultas* 'Schwierigkeit' für *difficilitas*; — *petulcus* 'stossend', 'muthwillig' für *petulicus*; — *palma* zunächst für *palima* neben *παλάμη* 'flache Hand'; — *culmus* 'Halm' für *culimus* neben *κάλαμος* 'Rohr'; — *surgit* 'er steht auf, er erhebt sich' für *surrigit*; — *pergit* 'er schreitet fort' für *perrigit*; — *purgat* 'er reinigt' für *pūrigat*; — *jurgat* 'er zankt' für *jūrigat*; — *surpit* für gewöhnliches *surripit* 'er entreisst'; — *āsurpat* 'er gebraucht' für *āsūripat*; — *virtūs* 'Mannheit, Tapferkeit' zunächst für *virītūs*, weiter aber für *virotūs*, da sichs eng anschliesst an *viro-* 'Mann', wie an das entsprechende altind. *vtrā-* 'Mann, Held' das abstracte *vtrātd-* 'Männlichkeit, Heldenmuth'; — *carnis* 'des Fleisches' für *carinis* und entsprechend die weiteren Casus von *caron-* 'Fleisch'; — *cervus* 'Hirsch' zunächst für *cerivus* neben *κεράφος* 'gehörnt'; — *manceps* 'Käufer, Pächter' für *maniceps* und *mansvēs* 'handgewöhnt, zahm' für *mani-svēs*; — *princeps* 'der Erste, der Vornehmste' für *prīmī-ceps*; — *an-ceps* 'zweiköpfig, zweiseitig, zweifelhaft' für *amb-ceps*, *ambi-ceps*; — *alumnus* 'Zögling' für *aluminus*, weiter für *alumenos*, da das selbe Suffix darin enthalten ist, wie in griechischen Participien wie *τρέφόμενος* 'ernährt'; — *columna* 'Säule' zunächst für

*columina*; — *audacter* neben *audaciter* 'kühn'; — *propter* 'neben', 'wegen' für *propiter*, neben *prope* 'nahe'; — *gaudet* 'er freut sich' für *gavidet*, wie das participielle *gavisus* 'erfreut' noch deutlich macht; — *audet* 'er wagt' für *avidet*, neben *avidus* 'begierig'; — *au-ceps* 'Vogelfänger' für *aviceps*, und *au-spes* 'Vogelschauer' für *avi-spes*, von *avi-* 'Vogel'.

Unmittelbar daneben sind Formen zu nennen wie *dextro-* neben *dextero-* = *δεξιτερό-* 'rechts befindlich', — *extra* 'ausserhalb' neben *extero-* 'aussen befindlich', — *intrā* 'innerhalb' und *intrō* 'hinein' neben *interim* 'inzwischen, unterdessen', in denen das alte Comparativsuffix *tero* enthalten ist, so wie ferner die auch comparativischen *infra* 'unten' neben *infero-* 'unten befindlich'. — In Casusformen wie *patris-* = *πατρός* 'des Vaters' neben *pater* = *πατήρ* 'Vater', *matris-* = *μητρός* 'der Mutter' neben *mater* = *μήτηρ* 'Mutter', *āndrōs* (für *ānrōs*) 'des Mannes' neben *ānhēr* 'Mann', *gastros-* = *ventris* 'des Bauchs' neben *gastēr* = *venter* 'Bauch' ist der Ausfall des suffixalen Vocales ohne Zweifel schon sehr alt, obwohl innerhalb des Griechischen noch volle Formen wie *πατέρος* 'des Vaters' (Odyssee 11, 501), *μητέρος* 'der Mutter' (Ilias 19, 422; Odyssee 3, 212 und sonst), *ἀνέρος* 'des Mannes' (Ilias 3, 61; 5, 649; 15, 80 und sonst), *γαστέρος* 'des Bauchs' (Odyssee 17, 473) und andre daneben gebraucht werden.

Vielleicht stehen auch Perfecta wie *domui* 'ich zähmte' von *domare* 'zähmen', *monui* 'ich ermahnte' von *monere* 'ermahnen', *habui* 'ich hatte' von *habere* 'haben' zunächst für *domivi*, *monivi*, *habivi* und so weiter, und schliessen sich eng an Seite 329 schon genannte Participformen wie *domitus* 'gezähmt' und *monitus* 'ermahnt'. — In *fertis* 'ihr traget', dem imperativischen *ferte* 'traget' und in den singularischen *fers* 'du trägst' und *fert* 'er trägt' lassen gegenüberstehende Formen wie *φέρετε* auch den Ausfall innerer Vocale vermuthen, unmöglich ist aber auch nicht, dass dort die Personalendungen unmittelbar an die Wurzel traten, wie in *est* 'es ist' und in *estis* 'ihr seid' und wie weiter zum Beispiel auch noch in *est* (aus *edt*) = altind. *dti* (aus *ddti*) 'er isst' und *estis* (aus *edtis*) 'ihr esst' und wahrscheinlich auch in *voltis* oder *vultis* 'ihr wollt', *volt* oder *vult* 'er will' und *vīs* (zunächst aus *vils*) 'du willst'. — Dann sind aber aus der Verbalflexion auch noch eine Reihe perfectischer Formen zu nennen, in denen innerer I-Vocal und zwar stets vor folgendem Zischlaut und öfters auch in positions-langer Silbe ausgedrängt wurde, so: *dixisti* für *dixisti* 'du hast ge-

sagt', — *immerst* für *immersist* 'du hast eingetaucht', — *scripsit* für *scripsistis* 'ihr schriebet'; — *faciō* (aus *faciō*) neben *fēcērō* 'ich werde gemacht haben', *dicis* (aus *dicis*) neben *dixeris* 'du wirst gesagt haben', *prōmisse* neben *prōmisse* 'versprochen haben' und zahlreiche andere (Kühner 1, 507—512), die namentlich bei den älteren Dichtern häufig gebraucht sind. — Auch *posse* 'können' neben dem alten *potesse* mag hier genannt werden. — Zahlreiche Singularnominative wie *gens* (aus *gentis*; Pluralgenetiv: *genti-um*) 'Geschlecht, Volk', *mors* (aus *mortis*) 'Tod', *ars* (aus *artis*) 'Kunst', *urbs* (aus *urbis*; Pluralgenetiv: *urbi-um*) 'Stadt' haben vor dem auslautenden nominativischen *s* ihr suffixales *i* eingebüsst.

Weiter sind hier wegen des Ausfalls eines inneren *i* noch anzuführen: *navi-fragus* (für *nāvi-fragus*) 'schiffbrüchig'; — *sin-ciput* (aus *sēmi-ciput* 'der halbe Kopf'; — *man-suetus* (zunächst für *mani-suetus*) 'handgewöhnt, zahm'; — *solstitium* (für *sōli-stitium*) 'Sonnenwende'; — *vin-dēmis* (zunächst für *vīni-dēmia*) 'Weinlese'; — *un-decim* (zunächst für *ūni-decim*) 'elf' und *un-dē-vīginti* (zunächst für *ūni-dē-vīginti*) 'neunzehn'; — *nun-cupāre* (wohl aus *nōmi-cupāre*) 'benennen'; — *dextere* oder *dextro* (für *desitero* = *δεξιτερó-*) 'rechts befindlich'; — *hibernus* neben *χειμερινός* 'winterlich'; — *balneum* neben *balineum* 'Bad'. — Inneres *e* wurde ausgedrängt in den Perfecten *reppulsi* (aus *re-pepulsi*) 'ich trieb zurück' und *rettulsi* (aus altem *retetuli*) 'ich trug zurück'; — ferner in *mā-volō* 'ich will lieber', aus dem weiter noch *mālō* entsprang und das selbst aus *ma-ge-volō* hervorging; — *cal-facere* neben *calo-facere* 'erwärmen'. — Neben suffixalem *i* ist öfter ein kurzes *u* oder auch noch *o* ausgedrängt, so in *publicus* 'Volk betreffend, öffentlich' neben *populus* 'Volk', — *disciplina* 'Unterweisung, Lehre' neben *discipulus* 'Schüler', — *catulū* 'Brunst' (Plinius 16, 25, 94) und *catulaster* 'erwachsener Knabe' neben *catulus* 'das Junge', — und namentlich in vielen Verkleinerungswörtern wie *asellus* (für *asenlus*, *asenolus*) 'Eselchen', *puella* (für *puerla*, *puerola*) 'Mädchen', *agellus* (zunächst aus *agerlus*, weiter aus *agerolus*) 'Aeckerchen, Gütchen'; — *corolla* (für *coronla*, *corōnola*) 'Kränzchen' und zahlreichen andern.

In *neptis* 'Enkelinn, Nichte' neben *nepōt-* 'Enkel, Nefte' ist die Ausdrängung des inneren, zunächst ohne Zweifel gekürzten, Vokals schon sehr alt, da auch im Altindischen schon *napti-* 'Enkelinn, Tochter' und *nāpāt-* 'Enkel, Sohn' entsprechend neben einander liegen — und ebenso ist der Fall in zahlreichen weib-

lichen Bildungen, wie *victrix* 'Siegerinn' neben *victor*- 'Sieger', *cantrix* 'Sängerinn' neben *cantor*- 'Sänger' und ähnlichen, da auch im Griechischen zahlreiche Bildungen, wie *αὐλητρίς* 'Flötenbläserinn' und *αὐλητής* 'Flötenbläser', *ὀρχηστρίς* oder *ὀρχήστρια* 'Tänzerinn' und *ὀρχηστής* 'Tänzer', *συλλήπτρια* 'Gehülfinn' und *συλλήπτωρ* 'Gehülfe', *τυμπανίστρια* 'Paukenschlägerinn' und *τυμπανιστής* (= \**τυμπανιστής*) 'Paukenschläger' und ebenso im Altindischen solche wie *naitrī*- 'Führerin' neben *naitār*- 'Führer' (Accusativ *naitār-am* 'den Führer') und *avitṛī*- 'Helferin' neben *avitār*- 'Helfer' entsprechend gegenüberstehen.

Auch in präsentischen Bildungen wie *μῑμνω* (für *μῑμενω*) neben *μένω* 'ich bleibe', *ἵσχω* (für *σίσεχω*) neben *ἔχω* (aus *σέχω*) 'ich halte', *πίπτω* (für *πίπετω*) 'ich falle' neben *πέτομαι* 'ich fliege' und andern ist die Ausdrängung des inneren Vocales schon sehr alt, da zum Beispiel *γίγνεσθαι* (für *γίγενεσθαι*, neben dem aoristischen *γενέσθαι* 'geworden sein') 'entstehen' und *gignere* (für *gigenere*, neben dem Perfect *genui* 'ich erzeugte') 'erzeugen' darin genaue Uebereinstimmung mit einander zeigen. — Die ganz ähnliche Verkürzung aoristischer Formen wie *σχεῖν* (für *σεχεῖν*) 'halten' mit dem indicativischen *ἔ-σχον* (für *ἔ-σεχον*) 'ich hielt', *πτέσθαι* (für *πετέσθαι*) 'fliegen', *πεφνεῖν* (für *πεφενεῖν*) 'tödten', *ἑσπέσθαι* (für *σεσεπέσθαι*) 'folgen' reicht ohne Zweifel auch schon über die Sondergeschichte des Griechischen hinaus, da ganz ähnlich gebildete aoristische Formen auch im Altindischen begegnen, wie *āpaptam* (für *āpapatam*) 'ich flog' und *āvaucam* (für *ānavacam*) 'ich sprach'. — Auch in *γνύξ* 'mit gebogenem Knie' neben *γόνυ* 'Knie' ist der schon sehr alte Ausfall des inneren Vocales nicht zu bezweifeln, da gothisches *kniu* 'Knie' und altindische Bildungen wie *ḡnu-bādh-* 'kniedrückend' neben *ḡdnu-* 'Knie' zur Seite stehen. — Weiter mögen an griechischen Formen, die einen inneren Vocal einbüssten, hier noch genannt sein: das gewöhnliche *ἔσται* 'es wird sein' neben *ἔσεται* (Ilias 1, 211; 14, 480 und sonst); — *δάκτυλος* 'Finger', das wahrscheinlich aus einem alten *δάκετυλος* hervorging; — *ὄργυια* 'Klafter' neben *ὀρέγειν* 'ausstrecken'; — *ἄφνειός* 'reich' neben *ἄφενος* 'Reichthum'; — *ἄλγος* 'Kummer, Leid' neben *ἀλεγεινός* 'kummervoll'; — *θεράπνη* 'Dienerinn' neben *θεράποντ-* 'Diener'; — *ἐκάτερθε* 'von beiden Seiten' neben *ἐκάτερο-* 'jedes von beiden'; — *φίλτερος* 'lieber' und *φίλτατος* 'der liebste' neben *φίλο-* 'lieb'; — *κραται-γύαλος* 'mit starker (*κραταιός*) Wölbung' (nur Ilias 19, 361), *κραταί-πεδος* 'mit hartem Fussboden' (nur Odyssee

23, 46) und das nachhomerische κραταί-πους 'starkfüssig'; — ζει-δωρος (wohl für ζειό-δωρος) 'Getraide gebend'. — Ein inneres *v* scheint im aoristischen ἤλθον neben ἤλυθον 'ich kam' ausge-  
drängt zu sein.

Vor anderen Vocalen sind inlautende Vocale regelmässig ausgefallen in Zusammensetzungen wie μον-όφθαλμος (für μονο-) 'einäugig', — φίλ-υδρος (für φίλο-) 'wasserliebend', — κάλλ-ιππος (für κάλλι-) 'schöne Pferde habend'; — ὤν-oculus (zunächst für ὀνι-) 'einäugig'; — magn-animus (zunächst für magni-) 'hochherzig', und ähnlichen; — auch in π-ullus 'keiner', π-usquam 'nirgend', π-unquam 'niemals' und π-ón (aus πε-οἶνον) 'nicht', die ebenso gut als πε-uter 'keiner von beiden' als ersten Theil das Wörtchen πε- 'nicht' enthalten. — Die Verdrängung eines griechischen *ε* vor folgendem Vocal zeigen Formen wie ἀδελφός neben dem älteren ἀδελφεός 'Bruder'; — ἡλέ 'verwirrter' (Ilias 15, 128) neben ἡλεός 'verwirrt'; — der spätere Vocativ Ἡρακλῆς neben der alten Namensform Ἡρακλέης, und andere. — Dass aber adverbielle Formen wie ὦχα 'schnell', τάχα 'bald' und ähnliche aus ungeschlechtigen Pluralformen wie ὠκέα, ὠκέφα 'schnelle' hervorgegangen seien, steht nicht zweifellos fest.

Häufiger ist das *i* vor anderen Vocalen ausgedrängt, was sich unmittelbar mit dem schon oben erwähnten Schwinden des halbvocalischen *j* zwischen Vocalen (Seite 161 ff.) oder neben Consonanten (Seite 172 ff.) berührt; in den einzelnen Fällen wird die Entscheidung schwer bleiben, ob man wirklich von dem Verdrängen eines vocalischen *i* oder noch eines consonantischen *j* zu sprechen hat. Genannt sein mögen hier: πότνα neben πότνια 'Herrinn'; — σπλήν 'Milz', das, wie das entsprechende λίέν zeigt, für σπλήν steht; — πάτρη 'Vaterland', das für πάτριη stehen wird, wie φρήτρη 'Bruderschaft' für φρήτριη; — σωπᾶν neben σιωπᾶν 'schweigen'; — die Adverbien auf ὄην wie κρύβδην 'heimlich', βάδην 'schrittweise', denen vollere Formen auf ὀλήν, wie ἀμφαδλήν 'öffentlich' und σχεδλήν 'nahe' unmittelbar zur Seite stehen. — Mehrfach ergibt sich ein *ι* als zwischen Vocalen geschwunden, wobei aber auch wieder über seine wirklich vocalische Natur gestritten werden könnte, so in: ἐξῆς (aus ἐξέης, ἐξείης) 'der Reihe nach'; — Ἐρμῆς (aus Ἐρμελάς); — Αἰνῆς (aus Αἰνελάς); — αἰεῖ 'immer' (schon Ilias 12, 211) neben αἰεῖ; — und in weiblichgeschlechtigen Wörtern wie: στοά neben στοιά 'Säulenhalle'; — ψόα neben ψοιά 'Lendenfleisch'; — χνόη neben χνοίη 'eiserne

Radbüchse zum Aufnehmen der Achse'; — *χρόα* neben *χροιά* oder *χροινή* 'Haut, Oberfläche, Farbe'.

Ein Ausfall von Vocalen im Innern hat mehrfach auch nach vorausgehenden Vocalen Statt gefunden; dabei aber handelt sich vornehmlich um solche Fälle, in denen ein *i* oder ein *u* vor folgendem A-Vocal stand und dieser letztere unterdrückt wurde. So geschah es in dem comparativischen *magis* 'mehr', das aus altem *magios* hervorging; — in dem selteneren *aliud* (für *aliud*, *aliud*) 'anderes', das aber öfter bei Lucrez auftritt, und den zugehörigen Zusammensetzungen wie *ali-quis* (für *alio-quis*) 'irgend einer' und *ali-cunde* (für *alio-*) 'irgendwoher'; — in *pristinus* 'vormalig', *priscus* 'alt, alterthümlich' und *pridem* (zunächst für *pridem*) 'vor langer Zeit', die sich eng an *prius* (aus altem *prios*) 'früher, eher' anschliessen, mit dem auch *πρίν* oder *πρίν* 'früher', das aus altem \**πρίον* hervorgegangen sein wird, im Grunde das selbe ist.

Ferner sind hier zu nennen Casusformen wie *κυνός* 'des Hundes' oder *κυνί* 'dem Hunde' neben der Grundform *κύον* 'Hund', die bezüglich ihrer inneren Verkürzungen mit altindischen Formen wie dem Genetiv *çúnas* 'des Hundes' neben dem Nominativ *çud* (für *çudn*; jüngere Form *çud'*) 'Hund' genau übereinstimmen, während das entsprechende *canis* (für *canis*, *cuanis*) 'Hund' im Anschluss an die alte Nominativform den A-Vocal in alle Casusformen wieder eindringen liess, — und zum Beispiel die zusammengesetzten *du-plus* (zunächst für *dui-plus*) und *du-plex* (für *dui-plex*) 'zweifach, doppelt'.

### Im Anlaut

ist Vocalabfall am Wenigsten häufig eingetreten; immerhin aber giebt's doch eine Reihe von Bildungen, die alte anlautende Vocale eingebüsst haben. So sind hier namentlich anzuführen *sum* (für altes *esum* = altind. *ásmi*) 'ich bin', *sumus* = altind. *asmási* (aus *asmási*) oder *smas* 'wir sind', *sunt* = goth. *sind* = altind. *sánti* (aus *asánti*) 'sie sind', das optativische *sím* = altind. *sidám* (aus *asidám*) oder *sjám* 'ich sei' und das participielle *-sent-* = altind. *sánt-* (aus *asánt-*) 'seiend' in *ab-sent-* 'abwesend' und *prae-sent-* 'anwesend, gegenwärtig', für die die fast durchgehende Uebereinstimmung zwischen dem Lateinischen und Altindischen den betreffenden Vocalabfall als schon sehr alt erweist. Das Griechische hat in den der Reihe nach entsprechenden *ἐσμέν* 'wir sind', *εἰσι* (aus *ἐσσι*) oder *ἔασι* (aus *ἔσασσι*) 'sie sind', *εἶην* (aus *ἐσθην*) 'ich sei' und *ἐόντ-* (aus *ἐσόντ-*) 'seiend' in gleichförmiger Weise den anlautenden

Vocal wiederhergestellt, daneben aber doch auch wieder jüngere Formen wie das Particip *ὄντ*- 'seiend' entstehen lassen.

An sonstigen Formen sind hier vielleicht noch zu nennen *θέλω* neben *ἐθέλω* 'ich will, ich bin bereit'; — *κεῖνος* neben *ἐκεῖνος* 'jener'; — *ός*, homer. *φός* neben dem homer. *ἐφός* und altlat. *sovos*, jungerem *sus* 'sein, eigen'. — Wie in *ός* 'sein', so ist auch in *μία* (aus *ἐμία*) 'eine' neben *εἷς* (aus *ἐνς*, *ἑμς*) 'einer' — und im dial. *ὄρη* neben *ἐορη* 'Fest' anlautender Vocal mit dem starken Hauch eingebüsst. — In *ρέμυς* (aus *resmus*, *retmus*) neben *ῥετμόν* 'Ruder' scheint auch anlautender Vocal eingebüsst zu sein, da aber ebensowohl deutsches *Ruder* als altindisches *aritra-s* 'Ruder' zur Seite stehen, so lagen vielleicht schon in ganz alter Zeit entsprechende Formen mit und ohne anlautenden Vocal neben einander. — Im perfectischen *οἶδα* 'ich weiss' kann von dem etwaigen Abfall eines Reduplications-*ε* nicht die Rede sein, da ausser gothischem *odit* auch schon altind. *vdida* (für *vi-vāida*) 'ich weiss', eigentlich 'ich habe gesehen', entsprechend gegenübersteht; — anders aber verhält sich offenbar mit dem dial. *οἶκα* neben *ἔοικα* 'ich gleiche'. — Sehr zweifelhaft ist, ob, wie doch oft angenommen worden ist, das adverbelle *ῥά* 'nun, also' durch Verstümmung aus *ᾠρα* 'nun, also' hervorgegangen ist, — und ebenso, ob *post* 'nach' und *pōne* 'hinten, hinter' nebst altind. *paścā* (für *pas-cā*) 'hinten', 'zurück', 'später' mit *ab* = *ἀπό* = altind. *dpa* 'ab, von' und auch *ὀπισθε* 'hinten' in einem näheren Zusammenhang stehen.

Angeführt werden mag hier auch noch, obgleich sich dabei gewiss weniger um den blossen Abfall eines anlautenden Vocals, als um eine wirklich verschiedene Bildung handelt, dass das Griechische und in eigenthümlicher Uebereinstimmung mit ihm auch das Altindische in der älteren Dichtersprache sehr häufig in denjenigen Verbalformen, als deren wesentlichen Bestandtheil man gewöhnlich den anlautenden Augments-Vocal betrachtet, diesen Vocal gar nicht zeigen, wie in *τεῦχε* (Ilias 1, 4) neben *ἔτευχε* (Odyssee 18, 350) 'er machte', *λίσσεται* 'er flehete an' (Ilias 1, 15), *δια-στήτην* 'sie entzweiten sich' (Ilias 1, 6), *βῆ* 'er ging' (Ilias 1, 34), *τέκε* 'sie gebar' (Ilias 1, 36), *ὄρατο* 'sie sah' (Ilias 1, 56), *ἔθελον* 'ich wollte' (Ilias 1, 112) oder in den altindischen — dem Rgvēdas angehörigen — *kar* (für *akar*) 'er machte' (1, 24, 8; 1, 33, 15), *dārçam* (für *ádarçam*) 'ich sah' (1, 25, 18), *bhavas* 'du wurdest' (1, 31, 3), *vasta* 'er zog an' (1, 25, 13), *bhūts* 'du warst' (6, 64, 5), *bhaid* 'er spaltete' (1, 33, 13; 7, 18, 20), *vaddhats* (1, 33, 4) neben *avaddhats*



(1, 33, 12) 'du erschlugst'. Das Lateinische hat das Augment überall aufgegeben.

## Consonantenverbindungen.

Welche Consonanten überhaupt im Griechisch-lateinischen vorhanden gewesen sein werden, ist schon im Vorausgehenden dargelegt, es ist zur weiteren Charakterisirung der griechisch-lateinischen Sprache aus der speciellen Vergleichung des Griechischen und Lateinischen nun aber auch noch zu ermitteln, in welchen Verbindungen die Consonanten mit einander vorgekommen sind. Für jede einzelne Sprache haben sich in Bezug auf solche Verbindungen bestimmtere Beschränkungen ausgebildet und auch im Griechischen und Lateinischen stimmen dieselben nicht ganz mit einander überein. Es ist auch auf diesem Gebiet eine vielfache spätere Umgestaltung früherer Zustände nicht zu verkennen: manche Consonantenverbindungen sind unverkennbar schon sehr alt, werden später dann auch wohl wieder gemieden, manche andere bilden sich erst in späterer Zeit. In fast allen aber handelt sichs um festere, gleichsam stehende Elemente, an die sich andere leichtere, beweglichere anlehnen; die ersteren sind im Wesentlichen die sogenannten Stummlaute, die anderen vornehmlich die sogenannten flüssigen, die Nasale oder auch der Zischlaut.

Um eine klarere Uebersicht über das sehr ausgedehnte Material zu gewinnen, sondern wir nach Anlaut, Inlaut und Auslaut.

### Anlautende Consonantenverbindungen.

Als besonders alte und häufige Consonantenverbindungen im Anlaut der Wörter ergeben sich die der harten Stummlaute *k*, *p* oder *t* mit vorausgehendem Zischlaut, also die Verbindungen

*Sk, sp, st,*

die ebensowohl im Griechischen als im Lateinischen sehr häufig auftreten und daher auch im Griechisch-lateinischen sehr geläufige werden gewesen sein. Wir nennen als Beispiele: *σκιᾶ* 'Schatten', *σκιερός* 'schattig, dunkel', *ob-scurus* 'dunkel, verborgen', *σκότος* 'Dunkelheit'; — *σκαπετός* 'Graben', *σκάπτειν* 'graben, hacken', *σκέπαρον* 'Axt', *scabere* 'schaben', *scaber* 'rauh, schäbig'; — *σκήπτειν* 'stützen', *scamnum* und *scabellum* 'Bank, Fusschemel'; *σκή-*

πτρον 'Stütze, Stab', *scāpus* 'Schaft', σκήπων, σκίπων, σκρίο 'Stab';  
 — σκεδαννύναι 'zerstreuen, aus einander treiben', *scandula* 'Schindel',  
 σκινδάλαμος 'Schindel, Splitter'; — σκίδνασθαι 'sich zerstreuen, sich vertheilen',  
*scindere* 'spalten, zerschneiden'; — σκάνδαλον 'Stellholz, Fallstrick',  
*scandere* 'steigen', *scālae* 'Leiter, Treppe'; — σκύνιον und ἐπι-σκύνιον  
 'Haut über dem Auge', σκῦτος 'Haut, Fell', *scūtum* 'Schild'; — σκαίρειν 'springen', *scurra* 'Possenreisser';  
 — σκολιός 'krumm', σκαληνός 'schief', *scelus* 'Vergehen, Verbrechen';  
 — σκάλοψ 'Maulwurf', *scalpere* 'kratzen, scharren, einschneiden';  
 — σκαιός = *scaevus* 'link'; — σκέπας und σκέπη 'Decke, Schutz';  
 — σκέπτεσθαι neben *specere* 'schauen', σκόπελος 'Warte, Bergspitze',  
 σκώψ 'Eule, Kauz'; — σκώπτειν 'spotten'; — σκντάλη 'Stock, Stab',  
 'Mittheilung'; — σκάζειν 'hinken'; — σκύνβαλον 'Koth, Mist';  
 — σκύφος 'Becher'; — σκνθρός 'unwillig', σκνδμαίνειν und  
 σκύζεσθαι 'zürnen, unwillig sein'; — σκηνή 'Zelt'; — σκίναξ 'behend,  
 schnell'; — σκύμνος 'Thierjunges'; — σκιμᾶλίζειν 'Nasenstüber geben,  
 verächtlich behandeln'; — σκώρ 'Dreck, Koth'; — σκαρδαμύσσειν  
 'blinzeln'; — σκορπίος 'Skorpion'; — σκνρδινᾶσθαι 'sich recken,  
 gähnen'; — σκόροδον oder auch σκόροδον 'Knoblauch'; — σκίραφος  
 'Würfelbecher'; — σκέλλεσθαι 'trocken werden'; — σκέλος 'Schenkel';  
 — σκάλλειν 'scharren, kratzen, hacken', σκάλμη 'Messer'; — σκολόπαξ  
 'Waldschnepfe'; — σκολόπενδρα 'Tausendfuss'; — σκόλοψ 'Pfahl,  
 Spitzpfahl'; — σκύλαξ 'junger Hund'; — σκῦλον 'Beute'; — σκώληξ  
 'Wurm'; — σκεῦος 'Geräth'; — *scire* 'wissen'; — *scōpa* 'Zweig,  
 Reis', Mehrzahl 'Besen'; — *scapulae* 'Schulterblätter, Schultern';  
*scatere* oder *scatēre* 'hervorquellen, wimmeln'; — *scutra* 'flache  
 Schüssel'; — *scortum* 'Fell', 'Hure'; — *scirpus* 'Binsen' neben  
 γριφος 'Fischernetz'; — *sculpere* 'meisseln, schnitzen, bilden'.

Von den noch anzureihenden dreilautigen Verbindungen *skl*,  
*skn*, *skr* und *skv* begegnen die ersteren beiden fast ausschliesslich  
 im Griechischen, namentlich in σκληρός 'schmächtig, mager' und  
 σκληρός 'trocken, hart', neben σκέλλεσθαι 'trocken werden', —  
 daneben auch in σκλῆρπος 'Ohrfeige' neben κόλαφος 'Ohrfeige' und  
*scalpere* 'kratzen, schneiden', — in σκνῖπός knickrig, knauserig',  
 σκνίψ 'Ameise', 'Holzwurm', σκνῖπαῖος 'im Dunkel befindlich', —  
 die beiden anderen nur im Lateinischen, wie in *scribere* 'schreiben'  
 neben σκάριφος 'Stift zum Einritzen', — *scrobs* 'Grube' neben  
 σκορπίος 'Skorpion'; — *scredre* neben χρέμπτεσθαι 'sich räuspern';  
 — *scrinium* 'Kapsel'; — *scrupulum* 'kleiner Gewichtstheil', *scrupulus*

‘Steinchen’, ‘Bedenklichkeit’, *scrāpeus* ‘schroff, rauh’; — *scrōtum* ‘Hodensack’ neben *χρῶς* ‘Haut’; — *scrūta* neben *γρύτη* ‘altes Gerümpel’; — *scrūtārī* ‘durchwühlen, durchforschen’ neben *χραύειν* ‘ritzen, leicht verwunden’; — *scrōfa* neben *γομφάς* ‘Mutterschwein’ — und in *squālère* ‘starren, schmutzig sein’; — *squāma* ‘Schuppe’; — *squātus* ‘Hai’ und *squatina* ‘Engelfisch’ neben *κῆτος* ‘Meerungeheuer, grosser Seefisch’; — *squalus* ‘Meersauflisch’; — *squarrōsus* ‘grindig’. — Dass das Griechisch-lateinische die aufgeführten vier dreilautigen Consonantenverbindungen auch enthalten hat, lässt sich, wenn auch nicht im ganzen Umfange behaupten, so doch vermuthen. Das Griechische hat einige von ihnen, wie die beigefügten Formen deutlich zeigen, umgeformt und zwar namentlich durch Aufgeben des Zischlautes, von dem schon Seite 96 die Rede war.

Mit *sp* sind anzuführen: *σπάειν* ‘ziehen’, *spatium* ‘Raum’, *σπέος* und *σπηλυγξ* ‘Höhle, Grotte’; — *specere* neben *σκέπτεσθαι* ‘schauen’; — *spείρειν*, *spargere* ‘ausstreuen’; — *σπαίρειν* ‘zucken, zappeln’, *spernere* ‘verachten’; — *σπυρίς*, *sporta* ‘Korb’; — *σπατάλη* ‘Schwelgerei, Ueppigkeit’; — *σπάδιξ* ‘abgerissener Zweig’, *σπάδων* ‘Verschnittener’; — *σποδός* ‘Asche’; — *σπεύδειν* ‘sich beeilen’ neben *studère* ‘sich befeissigen’; — *σπάθη* ‘Spatel, Weberholz’; — *σπάνις* ‘Mangel’; — *σπένδειν* ‘ausgiessen, Trankopfer darbringen’; — *σπόγγος* ‘Schwamm’; — *σπινθήρ* ‘Funken’; — *σπαράσσειν* ‘zerren, reissen, zerreißen’; — *σπάρτον* ‘Strick, Seil’; — *σπάργειν* ‘einwickeln’, *σπάργανον* ‘Windel’; — *σπαργᾶν* ‘schwel len, strotzen’; — *σπέρχεσθαι* ‘eilen, laufen’; — *σπιλάς* ‘Fels, Klippe’; — *σπολάς* ‘Fell, Lederüberwurf’; — *specus* ‘Grotte’; — *spīca* ‘Aehre’; — *spīna* ‘Dorn’; — *spissus* ‘dicht’; — *spondère* ‘geloben’; — *sponde* ‘mit Willen, von selbst’; — *spūma* ‘Schaum’; — *spēs* ‘Hoffnung’, *spérdre* ‘hoffen’; — *sparus* ‘Speer’; — *spérdre* ‘wehen, hauchen’; — *spurius* ‘unehelich, unecht’; *spurcus* ‘unrein’; — *spolium* ‘abgezogene Haut’; — *spuere* neben *πτύειν* (aus *σπῑύειν*) ‘speien’.

Die dreilautige Verbindung *spr* hat sich in *sprētus* ‘verachtet’ neben *spernere* ‘verachten’ gebildet, kommt aber nicht im Griechischen vor, *spl* dagegen begegnet in *σπληδός* ‘Asche’ neben *splendère* ‘glänzen’; — *σπλήν* neben *lien* (aus *spliēn*) ‘Milz’ und *σπλάγχνα* ‘Eingeweide’; — *σπληνίον* ‘Verband’; — *σπλεκοῦν* ‘Beischlaf üben’, wird also auch schon im Griechisch-lateinischen vorhanden gewesen sein. — Daneben ist dann auch noch die Verbindung *spj* zu nennen, auf die *spuere* (aus *spjuere*) und *πτύειν* (aus *σπῑύειν*) ‘speien’ zurückweisen.

Eine recht geläufige Verbindung ist *st* und findet sich so in: *stare* 'stehen', *στήναι* (Aorist) 'sich stellen', *στάσις* 'das Aufstellen, Standort', *statim* 'sogleich'; *στήλη* 'Säule', *στήμων*, *stamon* 'Aufzug, Faden', *στήριγξ* 'Stütze'; *σταυρός* 'Pfahl', *in-staurare* und *re-staurare* 'wiederholen, wiederherstellen', *σῦλος* 'Säule, Pfeiler, Pfahl', *στυῶσθαι* 'sich emporrichten'; — *στυπή* = *stēpe* 'Werg'; — *στίλβειν* 'stechen', *in-stingere* und *in-stigare* 'anreizen, antreiben', *stimulus* 'Stachel', *stilus* 'Stengel, Stiel, Griffel zum Schreiben'; — *στρίβειν* 'treten, festtreten', *stipare* 'dicht zusammendrängen, zusammenpressen', *στέμβειν* 'erschüttern, misshandeln', *στιφρός* 'zusammengedrängt, gedrungen', *στίφος* 'Haufe, Masse'; *stipes* 'Stamm, Pfahl'; — *στόχος* 'Aufgestelltes, Ziel', *στοχάζεσθαι* 'bezwecken, berücksichtigen'; *stagnare* 'festmachen'; — *στυφελίζειν* 'schlagen, stossen, drängen', *stuprare* 'schänden'; — *στορέννυμι*, *στόρνυμι* 'ich breite aus', *sternere* 'ausbreiten, ausstreuen'; — *στεῖρα* 'Unfruchtbare', *sterilis* 'unfruchtbar', *στερεός* 'starr, fest'; — *σταλᾶν* 'tröpfeln', *stilla* 'Tropfen', *stria* 'gefrorener Tropfen'; — *σταγών* 'Tropfen', *στάζειν* 'träufeln'; — *στέγειν* neben *tegere* 'bedecken'; — *στυγεῖν* 'verabscheuen'; — *στάδιον* 'Rennbahn'; — *σταχύς* 'Aehre'; — *στειλεῖν* 'steigen, schreiten'; *στέχος* und *στοῖχος* 'Reihe'; — *σταφυλή* 'Weintraube'; — *στέφειν* 'umgeben, bekränzen'; — *στυφελός* 'dicht, fest'; — *στήθος* 'Brust'; — *στένειν* 'seufzen'; — *στενός* 'eng'; — *στόμα* 'Mund', *στωμύλος* 'geschwätzig'; — *στάμνος* 'Krug'; — *στερεῖν* 'berauben'; — *στέρνον* 'Brust'; — *στέργειν* 'lieben'; — *στεροπή* 'Blitz'; — *στέρφος* 'Fell, Haut'; — *στύραξ* 'Lanzenschaft, Lanze'; — *στέλλειν* 'stellen, in Stand setzen, ausrüsten', *στάλιξ* 'Stellholz'; — *στελειόν* und *στελεόν* 'Stiel'; — *στέλεχος* 'Stamm'; — *στίλβειν* 'glänzen'; — *στοά* 'Säulenhalle'; — *στέαρ* 'Talg'; — *stips* 'Geldbeitrag, Ertrag', *stipendium* 'Steuer, Sold', 'Kriegsdienst'; — *stipula* 'Halm'; — *stupere* 'stutzen, staunen'; — *studere* 'sich befleissigen' neben *σπεύδειν* 'sich beeilen'; — *stannum* 'Werkblei'; — *sternuere* 'niesen'; — *stertere* 'schnarchen'; — *stercus* 'Koth, Mist'; — *sturnus* 'Staar'; — *stella* neben *ἀ-στήρ* 'Stern'; — *stolidus* 'tölpelhaft', *stultus* 'thöricht'; — *stiva* 'Pflugsterz'.

An dreilautigen Verbindungen mit dem *st* als erstem Theile sind hier noch zu nennen das sowohl im Griechischen als im Lateinischen häufige *str* und daneben das seltenere aber doch auch in beiden Sprachen begegnende *stl*, die wahrscheinlich beide auch im Griechisch-lateinischen vorkamen. Wir nennen an betreffenden

Wörtern: *σπρώννυμι* 'ich breite aus' und *stratus* 'ausgebreitet', *σπρῶμα* 'Bettedecke' und *stramen* 'Streu, Stroh' neben *σπορέννυμι* oder *στόρνυμι* 'ich breite aus', *sternere* 'ausbreiten, ausstreuen'; — *σπραγγάλη* 'Strang, Strick', *σπρογγύλος* 'rund', *stringere* 'streichen, streifen', *strigilis* 'Streicheisen', *striga* 'Strich, Landstreifen', *strigōsus* 'schmächtig, mager', *stria* 'Falte, Streifen'; *strāgēs* 'das Hin-strecken, Niederstrecken', *stragulum* 'Decke', *σπραγγεύειν* 'hindurchdrehen, hindurchwinden', *σπράγξ* 'Tropfen'; — *σπρίγξ* oder *σπρίξ* = *strix* 'Nachteule'; — *σπρέφειν* 'drehen, wenden', *σπρεβλός* 'gekrümmt', *σπροβεῖν* 'herumdrehen', *σπρόμβος* 'Kreisel', *σπραβός* 'schielend', *strappus* 'gedrehter Riemen'; — *σπρηγής* 'scharf, rauh', *strēnuus* 'unternehmend, eifrig'; — *σπράπτειν* 'blitzen' neben *στεροπή* 'Blitz'; — *σπρατός* 'Lager, Kriegsheer'; — *σπρεύγεσθαι* 'erschöpft werden, hinschmachten'; — *σπρύχνος* 'Nachtschatten'; — *σπριφνός* 'zusammengedrängt, dicht'; — *σπρυφνός* 'herb, sauer, spröde'; — *σπρουθός* 'Sperling'; — *σπραγγίᾱς* 'Waizen'; — *strepere* 'rauschen'; — *strittāre* 'langsam einhergehen'; — *striblīgō* 'Sprachfehler'; — *stridere* oder *stridēre* 'knarren, schnarren'; — *strēna* 'Wahrzeichen, Neujahrsgeschenk'; — *strūma* 'angeschwollene Drüsen'; — *struere* 'aufschichten, aufbauen', *struēs* 'Haufen'. — Mit *stl* sind daneben aufzuführen: *σπλεγγίς* neben *strigilis* 'Streicheisen'; — *stlata* 'Kauffahrteischiff' und die älterlateinischen *stlocus* 'Ort, Stelle' neben *στάλιξ* 'Stellholz', *στέλλειν* 'stellen, in Stand setzen, ausrüsten', unserm *Stelle*, und *stlis* 'Streit', an deren Stelle später mit gänzlicher Einbusse des *st* die Formen *locus* 'Ort, Stelle' und *lis* 'Streit' traten.

Eine sehr eigenthümliche Erscheinung ist, dass die anlautenden Consonantenverbindungen *sk*, *sp* und *st* einige Male unter einander gewechselt haben, so in *σκέπτεσθαι* neben *specere* 'schauen', deutschem *spähen* und altind. *spaç* oder gewöhnlich *paç* 'sehen, betrachten'; — *studēre* 'sich befeissigen' neben *σπεύδειν* 'sich beeilen'; — *spuere* und *πτύειν* (aus *σπῑύειν*) neben altind. *shīhṭu* (für *sthṭu*) 'speien'; — *turgēre* (aus *sturgēre*) neben *σπαργᾶν* 'schwellen, strotzen'. — Innerhalb des Griechischen liegen neben einander: *σπάλαξ* und *σκάλοψ* 'Maulwurf'; — *σπάλαθρον* und *σκάλευθρον* oder *σκάλαυθρον* 'Kohlenschaufel, Schürstange'; — *σπόρθυγγες* neben *στόρθυγγες* 'Weichselzopf'; — äolisch *σπάδιον* neben gewöhnlichem *στάδιον* 'Rennbahn'.

Dass die consonantischen Verbindungen mit anlautendem Zisch-

laut diesen letzteren öfters ganz einbüßten, ist schon oben von Seite 96 an dargelegt worden, eine andere jene Verbindungen betreffende Eigenthümlichkeit aber ist die, dass der Stummlaut in ihnen mehrfach nicht als der harte, sondern als der gehauchte entgegtritt, dass also statt der *sk*, *sp*, *st* die Verbindungen

**Σχ, σφ, σθ**

erscheinen. Der enge Zusammenhang dieser neuen Consonantenverbindungen mit jenen erstbetrachteten ist in zahlreichen Bildungen sehr deutlich, so dass man hier also von einem alten aspirirenden Einfluss des Zischlauts auf seinen Nachbarconsonanten wird sprechen dürfen. Schwieriger aber scheint die Frage, wie weit man jene Verbindungen mit dem gehauchten Stummlaut schon für das Griechisch-lateinische wird muthmassen dürfen. Unmittelbar Entsprechendes hat das Lateinische gar nicht, wohl aber das Altindische, wie in *skhal* 'wanken, straucheln' neben *σκαληνός* 'schief' und *scelus* 'Vergehen, Verbrechen', *spha* 'schwellen, sich dehnen' neben *σπέος* 'Höhle' und *spatium* 'Raum' und in *stha* neben lat. *stare* 'stehen' und *στήναι* (Aorist) 'sich stellen', wodurch also die gleiche Erscheinung von vorn herein auch für das Griechisch-lateinische wahrscheinlich gemacht wird.

Der enge Zusammenhang zwischen *sk* und der Verbindung *σχ* einerseits und andererseits der zwischen *sp* und *σφ* — die Verbindung *σθ* ist wenig häufig — ergibt sich aus *σχίζειν* (aus *σχίδ-jeiv*) 'spalten' neben *scindere* 'spalten, zerschneiden' und *σκίδνασθαι* 'sich zerstreuen, sich vertheilen'; — *σχεδάριον* 'Täfelchen' und *σχάζειν* (aus *σχάδ-jeiv*) 'ritzen, spalten' neben *scandula* 'Schindel' und *σχεδαννύναι* 'auseinander treiben, zerstreuen'; — *σφαδάζειν* neben altind. *spand* 'zucken, zappeln'; — *σφιδής* 'ausgedehnt' neben *spatium* 'Raum', *σπιθάμη* 'Spanne' und dial. *σπάδιον* 'Rennbahn'; — *σφυρίς* neben *sporta* und *σπυρίς* 'geflochtener Korb'; — attischem *ἄ-σφάραγος* neben *ἄ-σπάραγος* 'Spargel, Sprosse' neben litt. *spurgas* 'Sprosse, Auge, Knoten', *σπαργᾶν* und auch *σφριγᾶν* 'strotzen, schwellen'; — ferner noch innerhalb des Griechischen, wo der Unterschied vielfach ein dialektischer ist und zwar so, dass namentlich das Attische die Formen mit dem gehauchten Laut bevorzugt, aus: *σχελίς* neben *σκελίς* 'Thierhintertheil'; — *σxenδύλη* neben *σκενδύλη* 'Werkzeug der Schiffszimmerleute und Schmiede'; — *σχέραφος* neben *σκέραφος* 'Schmähung, Lästerung'; — *σχινδάλαμος* neben *σινδάλαμος* 'Schindel, Splitter';

— σπονδύλη neben σπονδύλη 'ein Erdkäfer'; — σφόνδυλος neben σπόνδυλος 'Wirbel, Wirbelknochen'; — σφόγγος neben σπόγγος 'Schwamm'; — σφαῖρα 'Kugel, Ball' neben σπείρα 'Windung, geflochtenes Band'; — σφυράς neben σπυράς 'Mistkügelchen'. — Ausserdem mögen hier noch genannt sein: σχάειν 'ritzen, aufschlitzen' neben altind. *chā* (aus *ṣcā*): *chjāti* 'er schneidet, er trennt'; — σχέτλιος 'rücksichtslos, verletzend'; — σχαδών 'Bienenlarve', 'Brutzelle', 'Wachsscheibe'; — σχίνος 'Mastixbaum'; — σχολῖνος 'Binse'; — χαλῖς 'gabelförmige Stütze'; — σχολή 'Musse'. — In σχεθεῖν 'halten', σχέσις 'Haltung, Verhältniss', σχῆμα 'Haltung, Gestalt' und weiter zugehörigen Formen bildete sich das σχ in Folge des Ausfalls von *s* in ἔχειν (aus σέχειν) 'halten'.

Mit σφ führen wir noch an: σφεῖς 'sie' (Mehrzahl), σφέτερος 'ihr'; — σφάκος 'Salbei'; — σφάκελος 'Knochenfrass'; — σφήξ 'Wespe'; — σφάζειν (aus σφάγγειν) 'schlachten'; — σφύζειν (aus σφύγγειν) 'in heftiger innerer Bewegung sein'; — σφεδανός und σφοδρός 'heftig'; — σφίδη 'Darmsaite'; — σφενδόνη 'Schleuder'; — σφένδαμνος 'Ahorn'; — σφήν 'Keil'; — σφιγγειν 'einschnüren, würgen'; — σφαραγεῖν 'rauschen, zischen'; — σφυρόν 'Knöchel'; — σφῦρα 'Hammer'; — σφάλλειν 'zu Falle bringen, täuschen'; — σφέλας 'Schemel'; — σφάλαξ 'Stechdorn'; — σφαλός 'Wurfscheibe', 'Fussblock'. — Für das Griechisch-lateinische wird das Vorhandensein der Verbindung σφ dadurch einigermaßen wahrscheinlich gemacht, dass das Lateinische dem griechischen σφ wenn auch nie mehr ein etwaiges unversehrtes *sf*, so doch noch das *f*, vor dem der Zischlaut eingebüsst wurde, gegenüberstellt, wie in *fungus* 'Pilz' neben σφόγγος 'Schwamm'; — *fidēs* neben σφίδη 'Saite'; — *funda* neben σφενδόνη 'Schleuder'; — *fragor* 'Geräusch, Getöse' neben σφαραγεῖν 'rauschen, zittern'; — *fallere* 'täuschen' neben σφάλλειν 'zu Schaden bringen, täuschen'. — Griechisch-lateinisches σχ wird durch das Nebeneinanderliegen von σχολῖνος 'Binse, Flechtwerk, Strick, Seil' und *fānis* (zunächst aus *sfoinis*) 'Strick, Seil' wahrscheinlich gemacht.

Die Consonantenverbindung σθ findet sich nur in σθένος 'Kraft' und den unmittelbar dazu gehörigen Wörtern.

An dreilautigen Consonantenverbindungen ist hier nur σφρ anzuführen, das sich vornehmlich findet in σφριγᾶν 'schwellen, strotzen', das schon oben neben dem gleichbedeutenden σπαργᾶν genannt wurde, und in σφραγίς 'Siegel'.



## [Σγ], σβ, σδ

sind ungewöhnlichere Verbindungen, die das Griechische auch besitzt, ohne dass sie sich indess über seine Gränze hinaus verfolgen liessen. Das *σγ* aber begegnet nur im Inlaut, wie in *φάσγανον* 'Schwert' und *μίσγειν* 'mischen', kommt also hier nicht weiter in Betracht. — Die Verbindung *σδ* ist nur dialektisch, namentlich äolisch (Ahrens 1, 47), und begegnet so zum Beispiel in *Σδεύς* neben *Zeús* und in *σδνγός* neben *ζυγός* oder *ζυγόν* 'Joch'. — Etwas gewöhnlicher von den genannten Consonantenverbindungen ist nur *σβ*, das anlautend aber doch auch nur in *σβέννυμι* (aus *σβέσνυμι*) 'ich lösche' und den unmittelbar dazu gehörigen Formen vorkommt, die möglicher Weise mit dem altindischen *ḡas* 'erschöpft sein, matt sein' in nahem Zusammenhang stehen. — Dass die Consonantenverbindungen

*sn, sm, sr, sl, sj* und *sv*,

obwohl das Lateinische von ihnen nur noch das *sv* und in einer einzigen schwachen Spur das *sm*, das Griechische aber nur das *σμ* in einigen Formen noch wirklich aufweist, im griechisch-lateinischen Anlaut höchstwahrscheinlich noch mehrfach auftraten, ist oben von Seite 99—108 näher auseinandergesetzt worden. Hier genügt, von jenen Ausführungen das Hauptsächlichste kurz zusammen zu fassen. Auf griechisch-lateinische Formen mit anlautendem *sn* weisen: *νήχειν*, *ndre* 'schwimmen' und *νάμα* 'das Nass' neben altind. *sná* 'sich waschen, sich baden'; — *νείπειν*, *níngere* 'schneien'; — *νύς*, *nurus* 'Schwiegertochter'; — *νεῦρον* 'Sehne'; — *νότος* 'Südwestwind' und *νότιος* 'nass, feucht, südlich'; — *νόος* 'Verstand'; — *napuræ* 'Strohseile'; — *nervus* 'Sehne, Muskel, Band'; — *nátrre* 'nähren' und *nátrix* 'Nährerin, Amme'; — *νάειν* 'fliessen, bewässern' und *νέειν* 'schwimmen'.

Anlautendes *sm* scheint im Lateinischen noch erhalten zu sein in dem vereinzelt älteren *co-smittere* 'zusammenschicken' neben *mittere* 'schicken'; — griechische Bildungen aber enthalten es noch mehrere, so die homerischen *σμικρός* neben *μικρός* 'klein' und *μίκα* 'Krümchen'; — *σμῶδιγξ* 'Beule, Schwiele'; — *σμήχειν* 'abwischen, abreiben'; — *σμήχειν* 'allmählich verbrennen'; — *Σμινθεύς* (Beiname des Apollon); — *σμερδαλέος* und *σμερδνός* 'entsetzlich, scheusslich' neben *merda* 'Koth, Excremente'; — *σμαραγεῖν* 'erdröhnen, brausen'. — Ausserdem sind zu nennen: *σμήν*

‘streichen, schmieren’; — *σμάραγδος* ‘Smaragd’; — *σμαρίς* (ein kleiner Meerfisch); — *σμῆνος* ‘Bienenstock, Bienenschwarm’; — *σμίνθος* oder *σμίνθα* ‘Maus’; — *σμίλαξ* und *σμῖλος* ‘Taxusbaum’; — *σμινύη* ‘Karst, Hacke’; — *σμίλη* ‘Messer, Schnitzmesser’; — *σμώνειν* ‘reiben, abreiben’; — *σμύρνα* ‘Myrrhe’; — *σμούλα* (ein Fisch); — *σμώνη* und *σμός* ‘Windstoss’; — ferner *σμαλερός* neben homer. *μαλερός* (Beiwort des Feuers); — *σμαρίλη* ‘Kohlenstaub, kleine Glühkohle’; — *σμύρις* ‘Schmirgel’; — *σμήρινθος* neben homer. *μήρινθος* ‘Faden, Schnur’; — *σμογερός* und *σμυγερός* neben *μογερός* ‘mühselig, kümmerlich’; — *σμύδρος* neben *μύδρος* ‘glühende Masse’; — *σμυκτήρ* neben *μυκτήρ* ‘Nasenloch’; *σμύσσειν* neben *μύσσειν* ‘ausschneuzen’; — *σμύξων* neben *μύξων* ‘schleimig’; — *σμύραινα* neben *μύραινα* ‘Meeraal’; — *σμῦρος* neben *μῦρος* ‘Meeraal’; — *σμυρίζειν* neben *μυρίζειν* ‘salben’; — — *σμήριγξ* neben *μῆριγξ* ‘Borsten’; — *σμαράσσειν* neben *μαράσσειν* ‘erdröhnen’; — *σμοιός* und *σμός* neben *μοιός* ‘mürisch’. — Altes anlautendes *sm* ist weiter auch noch wahrscheinlich für *μειδιᾶν* ‘lächeln’ und *mîrus* ‘wunderbar’; — *μείρεσθαι* ‘zu Theil erhalten’ neben *merére* oder *meréri* ‘verdienen, erwerben, erlangen’; — *μέλδσειν* ‘erweichen machen, schmelzen machen’ — und *μέριμνα* ‘Sorge’ neben *memor* ‘eingedenk’ und altind. *smar* ‘sich erinnern’.

Auf altes anlautendes *sr* weisen *ῥέω* = altind. *srávati* ‘ich fliesse’; — *ῥοφείν* neben *sorbère* ‘schlürfen’; — *ῥάπτειν* ‘zusammennähen, anzetteln, listig bereiten’ neben *sarcire* ‘flicken’; — *ῥύεσθαι* ‘retten’ neben *ἐρύεσθαι* und *servare* ‘retten, schützen, bewahren’; — *ῥίς* neben altir. *srón* ‘Nase’; — auf altes *sl* aber *λήγειν* ‘ablassen, aufhören’ nebst *λαγαρός* ‘schlaff’, *λαγγάζειν* ‘lässig sein, zögern’ und *langvére* ‘matt sein’, — und *λύζειν* ‘Schlucken haben, schluchzen’ neben *λύγξ* ‘Schlucken’.

Altes anlautendes *sj* bestand wahrscheinlich in *suere* (aus *sjuere*) ‘nähen’ neben *κασ-σύειν* (aus *-σσύειν*) ‘zusammenflicken’; — *sv* aber hat das Lateinische sich noch in manchen Formen bewahrt, wie in *svavis* ‘lieblich, angenehm’ neben *ἡδύς*, *ῥηδύς* (aus *σῥηδύς*) ‘süss’ = altind. *svádú-* ‘woblschmeckend’ und *svádére* ‘rathen’ neben *ἀνδάνειν*, *ῥανδάνειν* ‘gefallen’ und *ἡδεσθαι*, *ῥῆδεσθαι* ‘sich freuen’; — *svescere* ‘gewohnt sein’ nebst *svétus* ‘gewohnt’ neben *ἔθος*, *ῥέθος* (aus *σῥέθος*) ‘Gewohnheit’; — auch in dem hie und da begegnenden *svo-* neben *svo-* und *ός*, *ῥός* (aus *σῥός*) ‘sein, eigen’. — Zahlreiche andere lateinische Bildungen aber haben neben

dem anlautenden Zischlaut das *v* ganz aufgegeben, so *sex* neben *ἕξ*, *Féξ* 'sechs'; — *sóvium* neben *soóvium* 'Mündchen, Kuss' und *sóvidri* neben *soóvidri* 'küssen'; — *sé* 'sich' und *sibi* 'sich' (Dativ) neben *ἑ*, *Fé* 'sich', an das auch *ἕκαστος*, *Fέκαστος* 'jeder' sich anschliesst'; — *secus* 'anders' neben *ἐκός*, *Fεκός* 'entfernt, fern'; — *si* neben osk. *svai* oder *svae* 'wenn'; — *sécus* neben *ῥσσον*, *Fῥσσον* 'geringer', *ῥκιστος*, *Fῥκιστος* 'der geringste' und *ῥκα*, *Fῥκα* 'sanft, schwach'; — *socer* neben *ἐκυρός*, *Fεκυρός* 'Schwiegervater' und *socrus* 'Schwiegermutter'; — *somnus* neben *ὑπνος* (aus *σφόπνος*) = altind. *svápna-* 'Schlaf' und lat. *sóptre* 'einschläfern'; — *soror* 'Schwester' neben homer. *φόαρ* 'Gattinn' und *svásar-* 'Schwester'; — *sonere* und *sondre* 'tönen' neben altind. *svan* 'schallen, dröhnen'; — *serénus* 'heiter, hell' neben altind. *svar* 'leuchten'; — *sordidus* 'schmutzig' neben deutschem *schwarz*; — *serere* 'zusammenfügen, reihen' neben *εἰρειν* (aus *σφέρειν*) 'reihen, zusammenfügen', altnord. *svörvi* 'Halskette'; — *sorex* neben *ῥραξ* 'Spitzmaus'; — *soles* neben *ύλίᾱ* 'Schuhsohle, Sandale'; — *sodalis* 'Kamerad' neben dem schon oben genannten *ἔθος*, *Fέθος* 'Gewohnheit'; — *sá-*  
*dor* (aus *svoidós* oder *sveidós*) neben *ἰδρώς* (aus *σφιδρώς*) 'Schweiss'.

*Ξ* (= *ks*) und *ψ* (= *ps*).

Die bis dahin gegebene Uebersicht über die für das Griechisch-lateinische wahrscheinlichen Consonantenverbindungen mit anlautendem Zischlaut hat ergeben, dass der selbe fast mit jedem einzelnen Consonanten vereinigt vorgekommen ist, ja in manchen Formen auch noch zwei andere Consonanten in enger Vereinigung neben sich gehabt hat. Neben all diesen anlautenden Verbindungen sind nun aber auch noch zwei anzuführen, in denen der Zischlaut nicht an erster, sondern an zweiter Stelle steht, nämlich *ks* und *ps*, die im Griechischen ziemlich häufig sind, auch mit einheitlichen Schriftzeichen wiedergegeben werden, dem Lateinischen aber ganz abgehen. Gewöhnlich hat man sie als durch Umstellung — das *ks* aus älterem *sk*, das *ps* aus *sp* — entstanden angesehen, und es ist nicht zu leugnen, dass ähnliches wirklich hie und da in der Sprache vorkommt, wie zum Beispiel *mixtus* 'gemischt' neben *miscere* 'mischen' sich gebildet hat oder angels. *vaps* neben lat. *vespa* und unserm *Wespe*. Auch im Anlaut kommen Berührungen zwischen *sk* und *ks*, *sp* und *ps* vor, wie in *ξίφος* 'Schwert', das dial. *σχιφος* lautet, wie ähnlich *σχιφα* 'Eisen am Hobel' neben *ξίφα* steht; — *ξύειν* 'schaben' neben litt. *skutu* 'ich schabe, ich scheere'; —

ξανθός 'gelb' neben altind. *canḍá-* und noch alterthümlicherem *ṣanḍá-* 'schimmernd, leuchtend'; — ferner in *ψαλῆς* 'Scheere' neben äol. *σπαλῆς*; — *ψέλλιον* 'Armband' neben dial. *σπέλλιον*; — dial. *ψένδυλος* neben *σπόνδυλος* und auch *σφόνδυλος* 'Gelenk'; — dial. *ψύττειν* neben lat. *spuere* und deutschem *speien* und dorisch. *ἐπι-σφύσσω* 'ich speie dazu aus'; — *ψεκάς* und *ψακάς* 'Tröpfchen, Krümchen' neben litt. *spakas* 'Tropfen'; — dial. *ψέ* für *σφέ* 'sie'; — *ψόα* 'Lendengegend' neben *ὀ-σφύς* 'Hüfte'; — *ψύχειν* 'hauchen, athmen, kühlen', zu dem *ψυχρός* 'kalt, frisch' und *ψυχή* 'Hauch, Seele' gehören, neben *σπύρειν* 'hauchen'; — *ψην* 'abreiben', an das *ψεδνός* 'abgeschabt, mager, dünn', und auch *ψωμός* 'Bissen, Brocken' und *ψώρα* 'Krätze, Räude' sich eng anschliessen, neben deutschem *Spahn*.

Neben all solchen Berührungen aber deutet doch auch wieder vieles darauf hin, dass die anlautenden Verbindungen *ks* und *ps* schon sehr alte waren, und namentlich das, dass sie selbst oder ganz ähnliche Verbindungen auch im Altindischen und Altbaktrischen, die Verbindung des Zischlauts mit dem Guttural auch im Altwestpersischen, vorkommen. Anlautendes *ps* allerdings ist im Altindischen nur selten, es findet sich in *psá*: *psáti* 'er kaut, er zehrt auf', das sich wahrscheinlich an *bhas*: *bábhasti* 'er kaut, verzehrt' anschliesst und aus *bhasá* entstanden sein wird, in *psáras* 'Schmaus, Mahl', und wenigen anderen Formen, während im Altbaktrischen ein dem *ps* nahe stehendes *fsh* in *fshu* 'thätig sein', 'gedeihen, fett sein', *fsharema* 'Scham', *fshá* 'gehen', *fsharish* 'Fessel' und *fshu* 'Vieh' begegnet. — Die Verbindung des anlautenden Gutturals mit dem Zischlaut aber begegnet als *ksh* im Altindischen und als *kshh* im Altbaktrischen ziemlich häufig, wie in *kshi*, altb. *kshhi* 'herrschen'; — *kshap* und *kshapá*, altb. *kshhap*, altwestp. *khsapa* 'Nacht'; — *kshi*, altb. *kshhi* 'wohnen'; — *kshud*, altb. *kshhud* 'zerstossen, zerstampfen'; — *kship* 'werfen', altb. *kshhoip* 'werfen, giessen'; — *kshi*, altb. *kshhi* 'vernichten', 'hinschwinden'; — *kshudh* 'hungern'; — *ksham* 'sich gedulden, ertragen'; — altb. *kshvas* 'sechs'.

Genauere Uebereinstimmung zwischen dem Griechischen und Altindischen bezüglich des *ks* liegt vor in *ξύρο-ν* = altind. *kshurá-s* 'Scheermesser'; — *ξύειν* 'schaben', wozu wohl *ξύλον* 'Holz' gehört, und altind. *kshnu* 'wetzen, reiben'; — *ξηρός* oder *ξερός* 'trocken' und *kshadrá-* 'brennend, ätzend' nebst *kshatti-* 'Gluth' und *kshatma-* 'versengt, ausgedörret, abgemagert', wobei angeführt sein

mag, dass Homer jenes ξηρό- nur im abgeleiteten ξηραίνειν hat, das von der ausdörrenden (Ilias 21, 345 und 348: ἐξηράνθη πεδίων) Gluth des Hephaistos und vom ausdörrenden (Ilias 21, 347: ἀγξηράνη) Nordwinde gebraucht wird; — und ξείνος oder ξένος 'Fremdling, Gastfreund' und altind. *kshaimya-* 'rastend, ruhend', 'Ruhe und Frieden verleihend', während in Bezug auf das anlautende *ps* angeführt sein darf, dass zum Beispiel ψέφας 'Dunkelheit' (bei Hesych) sich anschliesst an altind. *ksháp-* 'Nacht' und das dialektische ψίνεσθαι 'verschwinden, vergehen' nebst ψίσις — altind. *kshíti-s* 'das Vergehen' an altind. *kshí* 'vernichten', 'hinschwinden', wobei also wieder ganz ähnliche Berührungen zwischen Kehl- und Lippenlauten heraustreten, wie sie schon Seite 35 und später erwähnt wurden. Es kann darnach nicht wohl bezweifelt werden, dass die anlautende Consonantenverbindung *ks* auch im Griechisch-lateinischen vorhanden war, und so darf man auch das Vorhandensein eines griechisch-lateinischen anlautenden *ps*, da nichts besonderes dagegen spricht, wenigstens muthmassen.

Für das Lateinische scheint sich als Regel zu ergeben, dass, wo für das Griechisch-lateinische anlautendes *ks* oder *ps* vermuthet werden kann, der Zischlaut darin erlosch, wie in *cum* oder in Zusammensetzungen noch *com-* neben ξύν 'mit', an das sich das homerische ξυνός und auch das jüngere κοινός 'gemeinsam' anschliessen; — *candere* 'glänzen' neben ξανθός 'gelb, goldgelb', mit dem auch ξουθός 'gelblich, bräunlich' eng zusammenhängen wird; — *cōs* 'Wetzstein' und *cautēs* 'spitziger Fels' neben ξύειν 'schaben', an das sich ξυστόν 'Speerschaft, Speer' und ξυστίς 'Schleppkleid, Staatskleid' eng anschliessen, und altind. *kshnu* 'wetzen, reiben' nebst *kshnáutra-* 'Wetzstein'; — ferner in *pálex* neben ψύλλα und auch ψύλλαξ (bei Hesych) 'Floh'; — *párus* 'Meise' neben ψάρ oder auch ψᾶρος 'Staar'; — *palpare* 'streicheln' und *palpitare* 'zucken' neben ψηλαφᾶν 'streicheln, betasten', dem auch ψαλάσσειν 'berühren', ψάλλειν 'rupfen, zupfen, schnellen' und ψελλός 'stammelnd, stotternd' nahe stehen; — *com-plāre* 'berauben, plündern' neben ψιλός 'kahl' und ψιλόειν 'kahl machen, berauben' — und vielleicht auch (nach Fick) in *paedor* 'Schmutz, Unflath' neben ψῶα 'Fäulniss, Verwesungsgeruch'.

Ungewöhnlicher und, wie es scheint, nur mehr dialektisch ist das Aufgeben des Stammlautes in den Verbindungen *ks* oder *ps*, wie in σύν neben ξύν 'mit', die in der homerischen Sprache beide lebendig sind; — in kypr. σόαλα für ξνίλη 'Schabmesser'; — in

ion. *σώχειν* neben *ψώχειν* 'zerreiben'; — *σιττακός* neben *πιττακός* 'Papagei'; — in dem fremden *σάγδας* neben *ψάγδας* (eine ägyptische Salbe); — auch im Namen *Σαπφώ* neben dem äolischen *Ψάπφω*.

Einige weitere Formen mit anlautendem ξ oder ψ mögen noch einfach genannt sein: *ξέειν* 'schaben, kratzen' nebst *ξόανον* 'Schnitzwerk, Schnitzbild'; — *ξάλνειν* 'kratzen, kämmen'; — *ξύρις* (eine gewürzige Pflanze); — *ξύλοχος* 'Dickicht, Gebüsch'; — *ψιά* 'glattes Steinchen, Spielwerk'; — *ψιάς* 'Tropfen'; — *ψάειν* 'berühren'; — *ψέγειν* 'verkleinern, tadeln'; — *ψεύδειν* 'vereiteln, täuschen', *ψεύδεσθαι* 'lügen', *ψύθος* 'Lüge, Verleumdung' — *ψήχειν* 'berühren, streichen' nebst *ψῆγμα* 'Abgeriebenes, Stäubchen'; — *ψίξ* 'Krümchen, Stückchen'; — *ψαφαρός* 'zerreibbar, trocken'; — *ψῆφος* 'Steinchen'; — *ψόφος* 'Schall, Geräusch'; — *ψαθυρός* 'zerbrechlich, weich, zart' und *ψώδιον* 'Brocken, Bissen'; — *ψοθοίος* 'Schmutz'; — *ψιθυρός* 'zischelnd, flüsternd'; — *ψιαθος* 'Binsenmatte'; — *ψαιστόν* 'Gerstenmehl'; — *ψῆσσα* (ein Fisch); — *ψήν* 'Gallwespe'; — *ψάματος* und *ψάμμος* 'Sand, Staub'; — *ψιμυθος* 'Bleiweiss'; — *ψαίρειν* 'streichen, säuseln, sanft bewegen'; — *ψᾶρός* 'aschgrau'; — *ψάλιον* 'Kinnkette, Zaum, Gebiss'; — *ψόλος* 'Qualm, Dampf'.

*Κτ, πτ; — χθ, φθ; — γδ, βδ.*

Eine sehr eigenthümliche und so gut wie ganz auf das Griechische beschränkte Art von Consonantenverbindungen, die namentlich dem Lateinischen ganz abgeht, ist die des Dentals mit anlautendem Guttural oder Lippenlaut, die wir hier sogleich anreihen, weil einige Berührungen derselben mit den im Letztvorhergehenden betrachteten Consonantenverbindungen, in denen der Zischlaut mit anlautendem Guttural oder Labial vereinigt war, nicht zu verkennen sind. Im Inlaut ist der Zusammenhang von *κτ* und *κθ* sehr deutlich in *τέκτον* — altind. *tákshan* 'Holzarbeiter', in *ἄρκτος* — *ursus* (aus *urcus*) — altind. *ṛksha-s* 'Bär' und im boöt. *ὄκταλλος* neben altind. *akshán* 'Auge', mit welchen beiden letzteren Formen auch das gleichbedeutende *ὄφθαλμός* eng zusammenhängt; — im Anlaut aber ist er unverkennbar in *κέν* 'Kamm' neben *ξάλνειν* (aus *ξάννειν*) 'kratzen, kämmen'; in *κτείνειν* (aus *κέννειν*) 'tödten' neben altind. *kshan* 'verletzen, verwunden'; in *περι-κτίονες* 'Umwohnende', *ἄμφι-κτίονες* 'Umwohner, Nachbarn', *κτίζειν* 'bebauen, gründen', *κτίλος* 'zähm', *κτῆσθαι* 'sich erwerben' und

κτῆνος 'Vermögen', zahmes Vieh' neben altind. *kahi*: *kahāiti* oder *kahijati* 'er weilt, er wohnt, er hält sich dauernd auf'. — Berührungen zwischen *πτ* und *ps* zeigen sich in *πτύειν* neben dial. *ψύττειν* 'speien' und in *πίλον* = doris. *ψίλον* 'Feder'.

Das Lateinische stellt dem *κτ*, was ebenso oben in Bezug auf das *ks* zu bemerken war, einfaches *k* (*c*), und dem *πτ* ebenso wie dem oben betrachteten *ps* in der Regel einfaches *p* gegenüber, so in *civis* 'Bürger' neben *περι-κίονες* 'Umwohnende', *κτίζειν* 'bebauen, gründen', *κίλος* 'zahm' und altind. *kahi* 'wohnen', während in den zugehörigen *quies* 'ruhig' und *tran-quillus* 'ruhig' dafür die Lautgruppe *kv* (*qv*) erscheint; — in *pisere* neben *πίσσειν* 'zerreiben, zerstampfen'; — *perire* 'gut zu Fuss' neben *πέρινα* 'Ferse', an die aber auch altind. *pśrakni-* und unser *Ferse* sich anschliessen; — *pavere* neben *πτοεῖσθαι* 'sich ängstigen'. — Ganz ähnlich liegen innerhalb des Griechischen neben einander *πόλις* und *πτόλις* nebst *πολίεθρον* 'Stadt', *πόλεμος* und *πτόλεμος* 'Kampf'.

Es ist nicht leicht zu entscheiden, was den *κτ* und *πτ* im Griechisch-lateinischen zu Grunde gelegen haben kann. Dass sie selbst schon vorhanden gewesen seien, ist bei ihrer Isolirtheit im Griechischen sehr wenig wahrscheinlich. Ebenso wenig aber kann als wirklich beweisbar gelten, dass die Verbindungen *κτ* und *πτ* aus *ks* und *ps* oder etwa auch aus *sk* und *sp*, obwohl mit diesen Verbindungen einzelne Berührungen vorkommen, hervorgegangen seien. Es mag aber wohl dem *κτ* ein altes *k* mit irgend einem eng verbundenen consonantischen Laut zu Grunde gelegen haben und dem *πτ* ein ähnlich begleitetes altes *p*. Sehr wahrscheinlich war die Grundlage gar nicht überall die gleiche. In *πτύειν* neben *spuere* (aus *spjuere*) 'speien' kann das *τ* geradezu als Vertreter des *j* gelten, in Bezug worauf namentlich das zu vergleichen ist, was schon Seite 165 über das *πτ* ausgeführt wurde. In einigen Formen, wie *πτῶμα* 'der Fall', *περόν* 'Feder', *πτῆμα* 'Flug' und *πτηγνός* 'gefedert' neben *πέτεσθαι* 'fliegen' und *πίπτειν* (aus *πίπετειν*) 'fallen' bildete sich die Verbindung *πτ*, indem zwischen ihren beiden Elementen ein alter Vocal ausfiel. — Ob *πτάρνυσθαι* und *sternuere* 'niesen' wirklich enger mit einander zusammenhängen und wie dann ihr Lautverhältniss zu einander ist, bleibt noch aufzuklären. — Ein paar Formen mit *κτ* und *πτ* mögen noch einfach genannt sein: *κτυπεῖν* 'laut tönen, krachen'; — *κτίθεος* 'aus Wieselfell' (Ilias 10, 335 und 458); — *κτηδόνες* 'Holzfasern'; —



πτέρεα 'Todtenbestattung'; — πτακάλα 'eine Decke auf den Schiffen'; — πτάξ oder πτώξ 'scheu, schüchtern', πτήσσειν 'in Schrecken setzen', 'in Furcht gerathen', πτώσσειν 'sich fürchten, sich niederducken'; — πτωχός 'bettelarm'; — πτύχ-, Nominativ πτύξ 'Falte'; — πταίνειν 'anstossen, fehlen, irren, Unglück haben'; — πτύγξ (ein Wasservogel); — πτόρθος 'Sprössling, Zweig'; — πτύρσθαι 'scheu werden, erschrecken'; — πτελέα 'Ulme'; — πτέλας 'Eber'; — πτύον 'Wurfschaufel'.

Auch bei den χθ und φθ kommen Berührungen mit den consonantischen Verbindungen vor, in denen dem Guttural oder Labial der Zischlaut zugesellt ist, dagegen scheinen directe Berührungen von χθ und κτ einerseits und andererseits von φθ und πτ, wie man sie etwa vermuthen möchte, nicht zu bestehen. Auf der Hand liegt der Zusammenhang von χθών 'Erde' nebst χθαμαλός — *humilis* 'niedrig' mit altind. *kshám-* 'Erde', an das sich weiter auch *humus* 'Erde' und *χαμαί* 'auf der Erde' und weiterhin *homó* 'Mensch' — goth. *guma* 'Mann' anschliessen; die letztgenannten Formen zeigen, dass in der Wörtergruppe, zu der sie gehören, sehr früh auch schon einfacher gehauchter Guttural im Anlaut hervorgetreten sein muss. Vielleicht darf man daneben auch einen Zusammenhang von *habére* 'haben' mit altind. *kshi: ksháiti* 'er weilt, er wohnt' und *kshi: kshá-jati* 'er besitzt, er verfügt über' und dann auch mit *κτησθαι* 'sich erwerben' vermuthen. — In χθές — altind. *h̥ds* 'gestern' zeigt sich die nämliche Vertretung eines alten *j* durch den Dental, deren noch auf Seite 355 in Bezug auf πτύειν (zunächst aus πτύειν) 'speien' Erwähnung geschah; im zugehörigen *heri* 'gestern' fiel neben dem *h* das alte *j* spurlos aus. — Dunkler ist die Form χθύπτης, die als ein Beiwort des Käses gebraucht scheint.

In Bezug auf φθίνειν 'schwinden, vergehen', neben dem dial. ψίσις — φθίσις 'das Schwinden, Schwindsucht' erscheint und an das weiterhin auch φθόη 'Schwindsucht' sich anschliesst, scheint uns der Zusammenhang mit altind. *kshi* 'vernichten', 'hinschwinden', wobei also auch wieder die schon mehrerwähnte Berührung des Lippenlauts mit dem Kehllaut sich zeigt, ausser Zweifel zu stehen und ein weiterer mit unserm *schwinden*, in Bezug auf das die Entwicklung der anlautenden Consonantengruppe allerdings nicht deutlich ist, nicht unwahrscheinlich zu sein. — Neben φθειρσειν 'zu Grunde richten, vernichten', zu dem auch φθειρ 'Laus' gehören wird, wird von Hesych ein dialektisches ψείρσειν aufgeführt; — neben φθάνειν 'zuvorkommen' wird das von Hesych aufgeführte

**παῖσθαι** 'vorweg nehmen' als unmittelbar zugehörig gelten dürfen und weiter auch wohl die von Fick noch zugefügten altbulg. **spěti** und angels. **spōvan** 'Erfolg haben' nebst altind. **spḥa** 'sich ausdehnen, zunehmen, gedeihen'. — Einfach genannt sein mögen mit **φθ** noch **φθόνος** 'Neid'; — **φθέγγεσθαι** 'die Stimme erheben, laut reden'; — **φθίνα** 'Mehlthau'; (eine Olivenart); — **φθόζ** (eine Kuchenart).

Viel weniger gebräuchlich als die Verbindungen des Gutturals oder Labials mit dem gehauchten oder dem harten Dental sind die Consonantenverbindungen **γδ** und **βδ**. Die erstere begegnet nur in einzelnen alterthümlichen Formen neben **δουπεῖν** 'laut tönen, krachen', wie **γδούπησαν** 'sie krachten' (Ilias 11, 45) und dem zusammengesetzten **ἐρί-γδουπος** 'stark donnernd' (Ilias 5, 672; 7, 411; 10, 329; 11, 152; 12, 235; 15, 293; Odyssee 15, 112 und 180; dafür **ἐρί-δουπος** Ilias 20, 50; 24, 323; Odyssee 3, 399 — 7, 345; 3, 493 — 15, 146 — 191; 10, 515), die unzweifelhaft machen, dass jenes **δουπεῖν** 'laut tönen, krachen' einen alten anlautenden Guttural einbüsste und von **κτυπεῖν** 'laut tönen, krachen' nicht weit abliegen wird. — Mit **βδ** sind anzuführen: **βδεῖν** und **βδέκνυσθαι** neben **vistre** (ob etwa aus **vjestre**?) 'einen heimlichen Wind lassen'; **βδύλλειν** 'einen Wind lassen, verabscheuen'; — **βδελυρός** 'Ekel erregend, abscheulich', **βδελύσσεσθαι** 'Ekel empfinden, verabscheuen', **βδόλος** 'Gestank'; — **βδάλλειν** 'saugen, melken', **βδέλλα** 'Blutegel'; — **βδέλλιον** (ein wohlriechendes Pflanzenharz).

Verbindungen anlautender Consonanten mit **r**: **kr**, (**skr**), **pr**, (**spr**), **tr**, (**str**), **gr**, **br**, **dr**, **χρ**, **φρ**, **fr**, (**σφρ**), **θρ**, **sr**, **vr**.

Die nun noch zu betrachtenden anlautenden Consonantenverbindungen enthalten an zweiter — oder, wo mit anlautendem Zischlaut sich eine dreilautige Verbindung bildete, an dritter — Stelle einen der flüssigen Laute **r** oder **l**, einen Nasal oder einen Halb-vocal; die am Häufigsten auftretenden unter ihnen aber sind die mit dem **r**. Von den betreffenden Wörtern nennen wir zunächst solche, in denen bezüglich des Anlauts zwischen dem Griechischen und Lateinischen diejenige Uebereinstimmung Statt findet, von der wir ohne Weiteres auf das Griechisch-lateinische zurückschliessen dürfen, weiterhin aber heben wir diejenigen noch besonders hervor, neben denen in nahzugehörigen Formen die sonst im Anlaut ver-

bundenen Consonanten noch als durch einen zwischenstehenden Vocal getrennt auftreten. Mit *kr* sind anzuführen: *κραίνειν* 'vollenden', *creare* 'schaffen' neben altind. *kártum* 'machen'; — *κρίνειν* 'scheiden', *crimen* 'Beschuldigung', *crĭbrum* 'Sieb' neben *cernere* 'unterscheiden, sehen'; — *κρώζειν* 'krächzen', *crōcĭre* 'krähen, krächzen'; — *κρέμβαλον* 'Klapper', *crepāre* 'knarren, klappern'; — *κροτώνη* 'Knorren, Astknoten', *crassus* 'dick'; — *κρύσταλλος* 'Eis', *crusta* 'Rinde, Schale' nebst *κρύος* und *κρυμός* 'Eiskälte'; — *κρίβανος* 'Ofen', *cremāre* 'verbrennen'; — *κρείων* 'Herrscher'; — *κρίός* 'Widder' (wohl zu *κέρας* 'Horn'); — *κρέκειν* 'schlagen, klopfen, festklopfen'; *κρόκη* 'Einschlagsfaden, Faden'; — *κρόκη* oder *κροκάλη* 'runder Meereskiesel'; — *κρόκος* 'Safran'; — *κροκόδειλος* 'grosse Nileidechse'; — *κραιπάλη* 'üble Folgen des Rausches'; — *κρηπίς* 'Fussbekleidung', 'Grundlage'; — *κρούπαλα* 'Holzschuh'; — *κρύπτειν* 'verbergen'; — *κροτεῖν* 'klappern'; — *κρόταφος* 'Schläfe'; — *κράζειν* 'krächzen, schreien'; — *κραυγή* 'Geschrei'; — *κρήγυος* 'gut, nützlich'; — *κρίζειν* 'knarren'; — *κρωβύλος* 'Haarflechte'; — *κράδη* 'Zweig, Feigenbaum'; — *κρήθμον* 'Meerfenchel'; — *κράσπεδον* 'Saum, Rand'; — *κρόσσαι* 'Zinnen, Brustwehren'; — *κρωσσός* 'Wassereimer, Krug'; — *κραναός* 'hart, rauh, felsig'; — *κράνος* 'Helm'; — *κρήνη* 'Quelle'; — *κρουνός* 'Quelle'; — *κρίνον* 'Lilie'; — *κρεμάννῡμι* 'ich hänge'; *κρημνός* 'Abhang, abschüssiger Rand'; — *κρόμνον* 'Zwiebel'; — *κρώμαξ* 'Steinhaufen'; — *κρίμνον* 'grob geschrotene Gerste'; — *κράμβη* 'Kohl'; — *κραῦρος* 'trocken, spröde'; — *κρέας* 'Fleisch'; — *κρούειν* 'stossen, schlagen, klopfen', *κροαίνειν* 'schlagen, stampfen'; — *cruz* 'Kreuz'; — *crepusculum* 'Dämmerung'; — *crátēs* 'Flechtwerk'; — *crédere* 'glauben'; — *crūdus* 'roh', *crūdēlis* 'grausam'; — *cras* 'morgen'; — *crescere* 'wachsen', *crēber* 'dicht, häufig'; — *crispus* 'kraus'; — *crista* 'Kamm'; — *crūs* 'Schenkel, Bein'; — *crēna* 'Einschnitt, Kerbe'; — *crĭnis* 'Haar'; — *cremor* 'dicker Pflanzensaft'; — *crumēna* 'Geldbeutel'; — *cruor* 'dickes Blut'.

Dazu kommen weiter noch: *κράσις* 'Mischung' neben *κρεάννῡμι* 'ich mische'; — *κράτ-* 'Kopf', *κρή-δεμνον* 'Kopfbinde' neben *κάρᾱ* 'Kopf'; — *κρέξ* (ein Wasservogel) neben *κερκιθαλῖς* 'Reiher' und *querquedula* 'Krickente'; — *κρίκος* neben *κίρκος* — *circus* 'Kreis'; — *κραιπνός* (aus *κραπινός*?) neben *καρπάλιμος* 'reissend, schnell, eilig'; — *κράτος* neben *κάρτος* 'Kraft'; — *κραδαίνειν* 'schwingen' neben *cardó* 'Thürangel'; — *κραδίᾱ* neben *καρδίᾱ* und *cord-* 'Herz'; — *κρίθῃ* neben *hordeum* 'Gerste'; — *κράνον*

neben *cornus* 'Hartriegel'; — *crabro* 'Hornisse' neben *κεράμβυξ* 'Feuerschröter'.

Mit anlautendem Zischlaut begegnet im Lateinischen auch die Verbindung *skr*, von der schon Seite 343 gehandelt wurde.

Mit der Verbindung *pr* sind zu nennen: *πρό* 'vor', *prō* 'vor, für', *pro-* 'vor' in *prōlēs* 'Nachkommen', *pro-fundus* 'tief', *promptus* 'bereit'; *πρῶτος* 'der erste', *πρόμος* 'der Vorderste'; *πρῶρα* 'Schiffsvordertheil'; *πρῶν* 'Vorsprung, Vorgebirge', *πρώην* 'neulich, kürzlich', *πρωῆ* 'früh'; *πρηνής*, *prōnus* 'vorwärts geneigt, kopfüber'; *πρυμνός* 'der äusserste, der letzte'; dazu auch *πρό-βατον* 'Schaf, Vieh', *procella* 'Sturm', *procul* 'fern', *procer* 'ein Vornehmer', *properus* 'eilend', *probus* 'gut, tüchtig', *prosper* 'glücklich', *prōcērus* 'lang', *prōtelum* 'Zug, Reihe', *prōdigium* 'Wunder'; — *πρίν*, *prius* 'früher, eher', *prīmus* 'der erste', *prīdem* 'vorlängst', *priscus* 'alt', *pristinus* 'vormalig'; — *θεο-πρόπος* 'Gott befragend, Prophet', *precārī* 'bitten', *precus* 'Freier', *procaz* 'zudringlich, frech'; — *πρυλές* 'Vorkämpfer', *πρύλις* 'ein Tanz mit Waffen', *proelium* 'Gefecht, Treffen'; — *πρᾶνός* 'sanft, milde'; — *προκάς* oder *πρόξ* 'Reh'; — *πρόκα* 'sofort, plötzlich'; — *προκνίς* 'getrocknete Feige'; — *πρώξ* 'Tropfen'; — *πρωκτός* 'der Hintere'; — *πρωίξ* 'Geschenk', 'Mitgift'; — *πρέπειν* 'hervorragen, sich auszeichnen'; — *πρέπων* (ein Meerfisch); — *πραπίδος* 'Zwerchfell', 'Verstand'; — *πρύτανις* 'Herrscher, obrigkeitliche Person'; — *πρός*, alt *προτί* 'vor, zu'; *πρόσω*, homer. auch *πρόσσω* 'vorwärts'; — *πρήθειν* 'aufblasen, anschwellen', 'anzünden', *πρημαίνειν* 'heftig wehen'; — *πρέσβυς* 'alt'; — *πρίειν* (aus *πρίσειν*) 'sägen, knirschen', *πρίστις* 'grosser Seefisch', 'Kriegsschiff'; — *πρασιά* 'Gartenbeet'; — *πράσιον* (eine Pflanze); — *πρίνος* 'Steineiche'; — *πρέμνον* 'Stammende, Klotz'; — *πρημνός* oder *πρημάς* (ein Fisch); — *prope* 'nah', *proximus* 'der nächste'; — *proprius* 'eigen, eigenthümlich'; — *pratūm* 'Wiese'; — *probrum* 'schimpfliche That, Schimpf, Schmähung'; — *praedium* 'Besitzthum, Gut'; — *prutna* (aus *prustna*) 'Reif'; — *prandium* 'Frühstück'; — *promere* 'drücken', *prēlum* 'Presse, Kelter'; — *prūrāre* 'jucken'; — *prōvus* 'verkehrt, krumm'; — *prīvus* 'für sich stehend, beraubt', *prīvāre* 'berauben', *prīvignus* 'Stiefsohn'.

Weiter schliessen sich an: *πράσσειν* 'durchdringen, zu Ende führen' neben *περάν* 'durchdringen' und *περαίνειν* 'vollenden'; — *πρᾶσις* 'Verkauf', *ἐ-πριάμην* 'ich kaufte' und *pretium* 'Werth, Preis' neben *πέρηνμι* 'ich verkaufe', *πόρνη* 'Hure'; — *πράσον* neben *porrum* 'Lauch'; — *prae* 'vor, neben' nebst *praeter* 'neben

vorbei, ausser', *praetor* 'Anführer, Vorgesetzter', *pre-hendere* (aus *prae-hendere*) 'ergreifen', *praegnans* 'schwanger', *praeco* 'Herold', *praeda* 'Beute', *praes* 'Bürge', *praemium* 'Belohnung'.

Von der nur vereinzelt im Lateinischen auftretenden dreilautigen Verbindung *spr* war schon Seite 344 die Rede.

Die anlautende Verbindung *tr* findet sich in *τρεις* = *trēs* 'drei', *τρίαινα* 'Dreizack'; — *ἀ-τρεκής* 'unverhohlen, zuverlässig', *trīcae* 'Verwirrung, Possen, Ränke'; — *τράπηξ*, *τράφηξ*, *trabs* 'Balken'; — *τρύχειν* 'zerspalten, zerreißen', *τρυχος* 'Bruchstück', *truncus* 'verstümmelt', *truncus* 'Stamm', 'Rumpf'; — *τρέμειν*, *tremere* 'zittern'; — *τρύειν* 'aufreiben, entkräften'; — *τρακτός* (*κηρός*) 'gebleichtes Wachs'; — *τραπεῖν* 'Wein keltern'; — *τρόπις* 'Schiffskiel'; — *τρῦπᾶν* 'durchbohren'; — *τρῦτάνη* 'Wage'; — *τράγος* 'Bock', *τραγᾶν* 'üppig wachsen, keine Frucht tragen'; — *τράγονον* 'Knorpel'; — *τραγικός* 'tragisch'; — *τρώγειν* 'nagen, verzehren', *τράγημα* 'Naschwerk', *τράγλη* 'Loch'; — *τρίγλα* 'Seebarbe'; — *τρυγᾶν* 'ernten'; — *τρύγ-* (Nominativ *τρύξ*) 'Most, Hefen'; — *τρῦγών* 'Turteltaube'; — *τρίβειν* 'reiben, aufreiben'; — *τράχηλος* 'Hals, Nacken'; — *τρέχειν* 'laufen'; — *τραχύς* 'rauh, uneben, hart'; — *τρίχ-* (Nominativ *τριξ*) 'Haar'; — *τρέφειν* 'nähren'; — *τραφερός* 'trocken'; — *τροφαλῖς* 'frischer Käse'; — *τρυφᾶν* 'schwelgen, üppig leben'; — *τρύφος* 'Stück, Bruchstück'; — *τρυφάλεια* 'Helm'; — *τρεῖν* (aus *τρέσειν*) 'zittern', *τρήρων* 'furchtsam'; — *τρώσις* 'Verwundung', *τραῦμα*, dial. *τρώμα* 'Wunde'; *τρήμα* 'Loch, Oeffnung'; *τράνης* 'durchdringend, scharf, verständlich'; — *τραυλός* 'lispelnd, stotternd'; — *τράμπις* 'Schiff'; — *τριῶ* 'Pflugochs'; — *triumphus* 'Siegesfeier'; — *trua* 'Gosse, Rührlöffel'; — *truῶ* 'Kropfgans'; — *trux* 'drohend, wild, furchtbar'; — *trucidare* 'niedermetzeln'; — *trepidare* 'hin und her laufen, in Unruhe sein'; — *tripudium* 'stampfendes Tanzen'; — *tritium* 'Waizen'; — *trágula* 'Wurfspiess mit Schwungriemen'; *trágum* 'Schleppnetz'; — *trabea* 'Staatskleid'; — *tribus* 'Volksabtheilung'; *tribuere* 'zuthellen'; — *trudere* 'stossen', *trudis* 'Stange zum Stossen'; — *trahere* 'ziehen', *tractare* 'schleppen, behandeln'; — *tristis* 'traurig'; — *trans* 'jenseit, überhin', *transtrum* 'Querbalken', *trámes* 'Querweg, Fusssteig', *tranquillus* 'ruhig'; — *tráma* 'Gewebeaufschlag'; — *trulla* 'Kelle, Schöpfkelle'; — *trullum* 'Waschbecken'.

Dazu kommen noch *τρασιᾶ* neben *ταρσιᾶ* 'Horde, Darre', neben *τέρσεσθαι* 'trocknen' und *torrére* 'dörren'; — *τρέχνος* neben *τέρχνος* 'Zweig'; — *τρέμιθος* neben *τέρμινθος* 'Terpentin-

baum'; — *τράπεζα* (für *τετράπεζα* 'vierfüssiger') 'Tisch' neben *τέτταρες* 'vier'; — *τρέπειν* 'drehen, wenden' neben *torquere* 'drehen'; — *tribulum* 'Dreschwalze', *tritrus* 'zerrieben' und das Perfect *trītoi* 'ich zerrieb' neben *terere* 'zerreiben'.

Mit anlautendem Zischlaut vereinigt sich das *tr* zum dreilautigen *str*, das ebenso wohl im Griechischen als im Lateinischen sehr gewöhnlich ist und von uns schon Seite 345 betrachtet wurde.

Nicht ganz so häufig wie mit anlautendem hartem Stummmlaut findet sich das *r* mit anlautendem *g*, *b* oder *d* verbunden und fand sich so ohne Zweifel auch im Griechisch-lateinischen mehrfach. Mit *gr* sind anzuführen: *γρῦλλίζειν*, *grunāre* 'grunzen'; — *γραπὶς* 'abgestreifte Haut'; — *γρῦπός* 'gekrümmt'; — *γρύψ* 'Greif'; — *γράφειν* 'schreiben'; — *γραῖσος* 'Gestank, Schmutz'; — *γρόσφος* 'eine Art Wurfspiess'; — *γράειν* (aus *γράφειν*) oder *γραίνειν* 'essen, nagen'; — *γρόνθος* 'geballte Faust'; — *γρῦνός* oder *γρουνός* 'dürres Holz, Feuerbrand'; — *γρῶνος* 'ausgehöhlt, vertieft'; — *gracilis* 'schlank, mager'; — *graculus* 'Dohle'; — *gracillare* 'gackern'; — *grex* 'Heerde'; — *gradī* 'schreiten'; *grallae* (aus *gradlae*) 'Stelzen'; — *grossus* 'unreife Feige'; — *grānum* 'Korn'; — *grandis* 'gross'; — *gremium* 'Schooss'; — *grōma* 'Messinstrument'; — *grāmus* 'Erdhaufen, Hügel'.

Daneben nennen wir noch: *γραῦς* 'alte Frau' neben *γέρων* 'Greis'; — das späte *γρηγορεῖν* 'wachen' neben *ἐγείρειν* (aus *ἐγέρ-  
γειν*) 'wecken' mit dem Perfect *ἐγρήγορα* 'ich bin wach'; — *gravis* neben *βαρύς* 'schwer'; — *grus* neben *γέρανος* 'Kranich'.

Die anlautende Verbindung *br* ist im Griechischen mehrfach erst aus *gr* (*gvr*) hervorgegangen, wie in *βρῶμα* 'Speise' neben *βορός* 'gefrässig' und *vordre* (aus *gvordre*) 'verschlingen', *βρέφος* neben altind. *gārbha-* 'Leibesfrucht, Kind', *βρίθειν* 'schwer sein' und *βρίμη* 'Kraft, Wucht, Zorn' neben *βαρύς* und *gravis* 'schwer', oder auch aus *mr*, wie in *βροτός* 'sterblich' neben *morí* 'sterben' und *βραδύς* 'langsam' neben altind. *mrdú-* 'weich, schwach', in anderen Fällen aber scheint sie schon älter zu sein und bis in die griechisch-lateinische Zeit zurückzureichen, wie in *βραχύς* neben *brevis* 'kurz' und *brāma* 'kürzester Tag'; — oder auch in *βριαρός* 'stark, fest'; — *βρύειν* 'strotzen, spriessen', *βρυάζειν* 'strotzen, überfließen', *βρύον* 'Moos', *βρυώνη* 'wildes Rankengewächs'; — *βρύκειν* 'beissen, zerbeissen'; — *βρέτας* 'hölzernes Götterbild'; — *βρότος* 'Blut'; — *βρῦτον* 'eine Art Bier'; — *βρίζειν* 'einschlafen, schläfrig sein'; — *βραβεύς* 'Kampfrichter'; — *βράβυλον* 'wilde

Pflaume'; — *βράζειν* oder *βράσσειν* 'sieden, aufbrausen'; — *βραχεῖν* (Aorist) 'rasseln, dröhnen'; — *βρέχειν* 'benetzen'; — *βρόχος* 'Schlinge'; — *βρόχθος* 'Kehle', 'ein Schluck'; — *βρύχ-* 'Meereschlund, Tiefe'; — *βρύχειν* 'mit den Zähnen knirschen'; — *βρῦχᾶσθαι* 'brüllen'; — *βροντί* 'Donner'; — *βρένθος* (ein Wasservogel); — *βρενθύεσθαι* 'sich brüten'; — *βρύχος* (ein grosser Seefisch); — *βραγγᾶν* 'heiser sein'; — *βρόγχος* 'Kehle, Schlund', 'ein Schluck'; — *bracae* 'weite Beinkleider'; — *bractea* 'dünnes Metallblech'; — *brūtus* 'schwerfällig, dumm'; — *bruscum* 'Schwamm am Ahornbaum'.

Anlautendes *dr* ist in echt lateinischen Wörtern sehr selten, begegnet aber so zum Beispiel in *drensāre* 'schreien' (vom Schwan) und *drindtre* 'schreien' (vom Wiesel). Im Griechischen ist es gar nicht ungewöhnlich und da es daneben auch in ferner verwandten Sprachen häufiger auftritt, können wir nicht bezweifeln, dass es auch dem Griechisch-lateinischen nicht gefehlt haben wird. An betreffenden griechischen Wörtern bieten sich: *δρᾶν* 'thun, vollbringen', *δρᾶστήρ* 'Arbeiter, Diener'; — *δράναι* (Aorist) 'entlaufen' neben altind. *drā* 'laufen'; — *δρός* 'Dickicht, Gebüsch'; — *δράκων* 'Drache, Schlange'; — *δρέπειν* 'abpflücken', *δρέπανον* und *δρεπάνη* 'Sichel'; *δρῶπαξ* 'Pechmütze zum Haarausziehen'; — *δρᾶπέτης* 'Ausreisser'; — *δρωπάζειν* 'umhersehen'; — *δρύπτειν* 'kratzen, zerkratzen'; — *δρόλπη* 'hölzerne Badewanne'; — *δράσσεσθαι* 'greifen, fassen'; — *δραχμή* (eine Münze); — *δρόσος* 'Thau'; — *δραμεῖν* (Aorist) 'laufen' neben altind. *dram* 'hin und her laufen'; — *δριμύς* 'durchdringend, scharf'. — Manche andre haben noch Bildungen zur Seite, in denen *δ* und *ρ* durch einen Vocal auseinander gehalten werden, wie *δραξείν* (Aorist) neben *δέρκεσθαι* 'sehen', denen altind. *drāṣṭum* (für *drāctum*) 'sehen' neben dem reduplicirten *dadārça* 'ich sah' sich unmittelbar vergleichen; — *δρατός* 'geschunden' neben *δέρειν* 'schinden'; — *δρῦς* 'Eiche, Baum' nebst *δρῦμός* 'Waldung', *δρύοχοι* 'Stützhölzer' und *δρύφακτον* 'Unfriedigung' neben *δόρυ* 'Holz, Balken, Speer', denen auch altind. *dru-* 'Holz', 'Baum' neben *dāru-* 'Holzstück' gegenüberstehen.

Die anlautenden Verbindungen *χρ*, *φρ* und *θρ*, die im Griechischen ziemlich häufig entgegnetreten, dürfen wir in getreuen Abbildern mit Bestimmtheit auch wieder für das Griechisch-lateinische vermuthen, da auch das Lateinische, obwohl es, wie früher gezeigt wurde, die alte Ordnung der gehauchten Laute vielfach ge-



trübt hat, noch manches Beweisende dafür bietet. So liegt *frondere* 'knirschen' neben *χρόμαδος* 'knirschendes Geräusch' und *χρεμίζειν* 'wiehern'; — *fridre* oder *fridre* neben *χρίειν* 'reiben, zerreiben', auch *χράινειν* 'berühren, bestreichen' und *χρίμπτειν* 'bestreichen', 'anstossen'. — Weiter nennen wir mit *χρ*: *χρή* 'es ist nöthig', *χρησθαι* 'gebrauchen', *χρήμα* 'Sache, Besitz, Vermögen'; — *χράειν* 'Orakel ertheilen'; — *χράειν* 'angreifen, verletzen'; — *χραισμεῖν* 'abwehren, helfen'; — *χρῦσός* 'Gold'; — *χρόνος* 'Zeit'; — *χρόμις* und *χρέμυς* neben *κρεμύς* (ein Meerfisch). — Das lateinische *h*, das in der Regel dem einfachen griechischen *χ* entspricht, vereinigt sich mit je folgenden Consonanten nie unmittelbar; öfter aber ist in solcher Verbindung statt seiner das ungehauchte *g* eingetreten, so in: *grandō* neben *χάλαζα* 'Hagel'; — *grāmen* neben *χόρτος* 'Gras'; — *grātus* 'angenehm, lieblich', 'dankbar' und *grātia* neben *χάρις* 'Wohlgefälligkeit, Gunst, Dank'.

Griechischem *φρ* steht lateinisches *fr*, das nach früheren Auseinandersetzungen sonst auch griechischem *χρ* oder *θρ* entsprechen kann, gegenüber in *φρᾱτήρ* oder *φρᾱτῶρ* 'Mitglied einer Bruderschaft' und *frāter* 'Bruder'; — *φράσσειν* 'einschliessen' und *φρῶνς* 'dicht, häufig' neben *φάρctre* 'vollstopfen, stopfen'; — *φρύγειν* und *frigere* 'rösten, dörren' neben *ferctum* oder *fortum* 'Opferkuchen'; — *φρίσσειν* 'starren, schaudern' neben *frigere* 'kalt sein, frieren'; — *φρυγίλος* (ein kleiner Vogel) und *fringilla* 'Finke' nebst *frigittre* 'zwitschern'; — *ὄ-φρύς* 'Augenbraue' und *frons* 'Stirn'; — *φρέαρ* 'Brunnen' und *fretum* 'Brandung, Meerenge' neben *fervere* 'wallen, brausen'. — Sonst mögen mit dem Anlaut *φρ* und *fr* hier noch genannt sein: *φρήν* 'das Innere des Körpers', 'Seele, Geist', *φρονεῖν* 'denken'; — *φρύνη* 'Kröte'; — *φριμάσσειν* oder *φρυάσσεσθαι* 'schnauben, sich unruhig gebärden'; — *fractis* 'Oelhofen', *fracescere* 'moll werden, faulen'; — *fraxinus* 'Esche'; — *frītilla* 'Opferbrei'; — *frītillus* 'Würfelbecher'; — *frutex* 'Strauch, Staude, Gebüsch'; — *frāgum* 'Erdbeere'; — *fragrdre* 'riechen, duften'; — *fragor* neben *σφάραγος* 'Geräusch, Getöse'; — *frut* 'geniessen', *frāx* 'Frucht', 'Tauglichkeit'; — *frangere* 'brechen'; — *frons* 'Laub'; — *frāmen* neben *φάρυγξ* 'Schlund, Kehle'; — *frivolus* 'zerbrechlich, werthlos'. — Neben *frumere* 'brummen, brausen' verlor der alte Anlaut in *βρέμειν* 'brausen, dröhnen' seinen Hauch, während andererseits in *φρουρά* 'Wache' neben *προ-όρᾱν* 'vorsichtig sein', *φροῦδος* 'fort, entflohen' neben *πρὸ ὁδοῦ* 'vorwärts des Weges, weiter' (Ilias 4, 382) und in *φροῖμιον*

= *προόμιον* 'Eingang, Anfang' der Hauch erst innerhalb des Griechischen auf den Anlaut übertragen wurde.

Die dreilautige Verbindung *σφρ* wurde schon Seite 348 angeführt.

Dem griechischen *θρ* gegenüber ist im Lateinischen auch *fr* zu erwarten und so findet sich in *frustum* 'Stück' neben *θραύειν* 'zerbrechen', wornach wir also auch auf griechisch-lateinische Formen mit der entsprechenden Anlautsverbinding zurückschliessen können. Sonst nennen wir mit anlautendem *θρ* noch: *θρεῖσθαι* 'ertönen lassen', *θροεῖν* 'Geräusch machen, schreien, reden', *θρήνος* 'Wehklagen'; — *θρίαμβος* 'Festgesang', *θριαμβεύειν* 'Sieg feiern'; — *θρίον* 'Feigenlaub', (ein Backwerk); — *θρύον* 'Binse', 'Tollkraut'; — *θρυαλλίς* 'Lampendocht'; — *θρίψ* 'Holzwurm'; — *θράττα* (ein bunter Seefisch); — *θραγμός* 'das Krachen'; — *θρίδαξ* 'Lattich'; — *θρίξ* mit der Grundform *τρίχ-* 'Haar'; — *θρίσσα* (ein Fisch); — *θρύπτειν* 'zerreiben, zermalmen, zerbrechen' mit dem Passivaorist *ἐτρίφην* 'ich wurde zerrieben'; — *θρησκός* 'gottesfürchtig, fromm', *θρησκεύειν* 'gottesdienstliche Handlungen verrichten, verehren'; — *θρώσις* 'Strick, Seil'; — *θρόνος* 'Sessel', *θράνος* 'Sitz, Bank', *θρήνυς* 'Fusschemel', 'Ruderbank'; — *θρανίς* 'Schwertfisch'; — *θράνυσσειν* 'zerbrechen, zerschlagen'; — *θρόνα* 'Blumenverzierungen in Geweben'; — *θριγκός* 'Mauerkranz, Mauerzinne'; — *θρίναξ* 'dreizackige Gabel'; — *θρόμβος* 'geronnene Flüssigkeit'; — *θρέμμα* 'Zögling' neben *τρέφειν* 'ernähren'; — *θρύλειν* 'viel Geräusch machen, schwatzen'. — Von lateinischen Formen mit anlautendem *fr* gehören noch hieher *fraus* 'Betrug, Täuschung' und *frustrā* 'irrthümlicher Weise, vergebens' neben altind. *dhṛtī-* 'angethanes Uebel, Beschädigung'; — *frēnum* 'Gebiss, Zaum, Zügel' neben altind. *dharana-* 'das Halten, Befestigung, Stütze' und *frētus* 'sich verlassend, fest vertrauend' neben altind. *dhar* 'halten'. — Neben einigen Bildungen mit *θρ* hat das Griechische auch noch zugehörige, in denen ein Vocal das *θ* und *ρ* auseinander hält, so: *θορεῖν* (Aorist) neben *θρώσκειν* 'springen, hüpfen'; — *θράσος* neben *θάρσος* 'Muth' und *θρασύνειν* neben *θαρσύνειν* 'ermuthigen', 'muthig sein'; — *θράσσειν* neben *ταράσσειν* 'beunruhigen'; — *θρίζειν* neben dem gewöhnlichen *θερίζειν* 'einernten'.

Die anlautende Verbindung *sr*, die weder im Griechischen noch im Lateinischen bewahrt geblieben ist, doch aber mit aller Wahrscheinlichkeit noch für das Griechisch-lateinische angenommen werden kann, wurde schon Seite 350 betrachtet.

Als letzte consonantische Anlautsverbindung mit dem *r* an zweiter Stelle ist hier *or* anzuführen, in Betreff dessen aber auf das zurückzuweisen genügt, was oben von Seite 185—187 ausführlicher dargelegt worden ist. Es ist dort namentlich hervorgehoben, dass wenn auch niemals im Lateinischen, so doch im Griechischen noch oft in älteren dialektischen und namentlich homerischen Formen wie *Φρηγτός* 'zerreissbar, verletzbar', *Φρίζα* 'Wurzel', *Φρηθείς* 'gesagt' und anderen, neben denen mehrfach auch noch die zugehörigen Bildungen mit unverbundenem *φ* und *ρ* wie *φέρειν* (aus *φέρειν*) 'sagen' begegnen, die unversehrte Verbindung *or* sich findet und dadurch auch ihr Vorhandensein im Griechisch-lateinischen ausser Zweifel gestellt wird.

Verbindungen anlautender Consonanten mit *l*: *kl*, (*skl*), *pl*, (*spl*), *tl*, (*stl*), *gl*, *bl*, *χλ*, *φλ*, *θλ*, *sl*, (*ml*), *vl*.

Etwas weniger häufig als die Verbindungen anlautender Consonanten mit *r* sind die mit *l*, die sich grossen Theils auch wieder mit Sicherheit in das Griechisch-lateinische zurückverfolgen lassen. Wir nennen zuerst wieder das *kl* und stellen die Wörter voran, die es im Griechischen und Lateinischen übereinstimmend zeigen: *κλύειν* 'hören', *cluere* 'gepriesen werden, genannt werden', *κλυτός* = *in-clutus* 'berühmt'; *κλέος*, *glória* (aus *clória*) 'Ruhm'; — *κλύζειν* 'bespülen', *cluere* 'reinigen', *clodca* 'Abzugsgraben'; — *κλέπτειν*, *clupere* 'stehlen'; — *κλαδαρός* 'zerbrechlich', *cladés* 'Bruch, Beschädigung, Niederlage'; — *κλόνις* 'Steissbein', *clánis* 'Hinterbacken'; — *κλαγγή*, *clangor* 'Klang'; — *κλίνειν* 'biegen, neigen', *clē-clindre* 'abneigen', *κλίμαξ* 'Leiter, Treppe', *cliens* 'Schützling'; — *κλίτύς*, *clivus* 'Hügel'; — *κλείς*, *clavis* 'Schlüssel', *claudere* 'schliessen'; — *κλοιός* 'Fessel, Halseisen', *clavus* 'Nagel'; — *κλώζειν*, *glōctre* (aus *clōctre*) 'glücken'; — *κλάειν* 'abbrechen'; — *κλώβος* 'Käfig'; — *κλίβανος* 'Ofen'; — *κλάδος*, *κλήμα*, *κλών* 'junger Zweig, Schössling'; — *κλώζειν* 'glücken'; — *κλήθρα* 'Erle'; — *κλώθειν* 'spinnen'; — *κλάτειν* 'weinen, klagen'; — *κλόνος* 'Gestümmel'; — *κλανίον* 'Armband'; — *κλώμαξ* 'Steinhaufen, Felsen'; — *κλεμμός* 'Schildkröte'; — *κλήρος* 'Loos'; — *clacendix* (eine Art Muscheln); — *clipeus* 'Schild' neben *καλύπτειν* 'verbergen'; — *clitellae* 'Packsattel'; — *gladius* (aus *cladius*) 'Schwert'; — *classis* 'Abtheilung', 'Landheer', 'Flotte'; — *clēmens* 'mild, gelind'; — *clārus* 'leuchtend', 'hell, laut'; — *clūra* 'Affe'; — *cláva* 'Keule'. — Dazu kommen noch: *κλήσις* 'Ruf, Vorladung', *κλητήρ* 'Rufer,

Gerichtsbote' und *clāmdre* 'laut rufen, schreien' neben *καλεῖν* 'rufen', *caldre* 'ausrufen'; — *clam* 'heimlich' neben *oc-culere* 'verbergen'.

Mit anlautendem Zischlaut vereinigt sich *kl* zu dem dreilautigen *skl*, von dem schon Seite 343 die Rede war.

Die anlautende Verbindung *pl* findet sich in: *πλήθειν* 'voll sein', *πλήρης*, *plēnus* 'voll', *πλήθος*, *plēthēs*, *plēthos* 'Menge, Volk'; *πλημμυρίς* 'Meerfluth'; — *πλεῖον*, *plēs* 'mehr', *plūrimū* 'die meisten', *πλοῦτος* 'Reichthum' neben *πολύς* 'viel'; — *πλάξ* 'Fläche', *plācāre* 'beruhigen, ebnen', *plānus* 'flach, eben'; — *πλέκειν*, *plēc-tere* 'flechten', *πλόκαμος* 'Haarflechte, Locke', *plica* 'Falte'; — *πλατύς* 'breit', *planta* 'Fusssohle'; — *πλήσσειν* 'schlagen', *plēc-tere* 'strafen', *πληγή* — *plāga* 'Schlag, Stoss', *plangere* 'schlagen', *πλά-ζειν* 'irre machen, verschlagen'; — *πλάγιος* 'quer, schief, auf die Seite gewendet', *plaga* 'Fläche, Teppich, Gegend'; — *πλέω* 'ich schiffe', *πλύνειν* 'waschen', *pluere* 'regnen'; — *πλεύμων* neben *pulmō* 'Lunge'; — *πλίσσεσθαι* 'schreiten', *πλίγμα* 'Schritt'; — *πλάτανος* 'Platane'; — *πλαταγεῖν* 'klatschen, schlagen'; — *πλάσ-σειν* 'bilden, formen, gestalten'; — *πλαδᾶν* 'nass sein, faul werden'; — *πλάθανον* 'Platte, Brett'; — *πλέθρον* 'ein Längenmaass'; — *πλάστιγξ* 'Wagschale, Wage'; — *πλαίσιον* 'Viereck'; — *πλήν* 'ausser'; — *πλίνθος* 'Ziegelstein'; — *πλάγγος* (eine Adlerart); — *πλαγγών* 'Spielpuppe'; — *πλήμνη* 'Radnabe'; — *πλευρά* 'Körperseite, Rippen'; — *placere* 'gefallen'; — *platea* 'Kropfgans'; — *plu-teus* 'Schirmdach, Brustwehr'; — *plaudere* 'klatschen'; — *plaustrum* 'Lastwagen'; — *planta* 'Pflanze'; — *plūma* 'Flaumfeder'; — *plōdre* 'schreien, weinen'; — ausserdem in *πλησιος* 'nah' neben *πέλας* 'nah'; — *πλανᾶσθαι* neben *paldri* (aus *paldri*) 'umherirren'. — In *plumbum* neben *μόλυβδος* 'Blei' kann sich *pl* erst später entwickelt haben.

Von der dreilautigen Verbindung *spl* war schon Seite 344 die Rede und wurde ebenda hervorgehoben, dass sie wahrscheinlich schon im Griechisch-lateinischen vorhanden gewesen.

Die anlautende Verbindung *tl* ist sehr selten und kommt im Lateinischen gar nicht mehr vor; ihre Uebereinstimmung aber in *τλητός* 'erträglich', 'standhaft' — *lātus* (aus *tlātus*) 'getragen', an die sich noch *τλήμων* 'standhaft, kühn', *τλήναι* (Aorist) 'aushalten, sich erkönnen' und anderes weiter zu *τάλας* 'duldend, elend' und *tult* 'ich trug' Gebörige eng anschliesst, macht doch wahrscheinlich, dass sie auch im Griechisch-lateinischen schon existirte.

Mit anlautendem Zischlaut vereinigt sich *z* zu dem dreilautigen *stz*, das Seite 346 besprochen wurde und wahrscheinlich auch schon im Griechisch-lateinischen vorhanden war.

Auf altes *gl* zurück weisen die Uebereinstimmungen von *γλοιός* 'klebrige Feuchtigkeit', *γλία*, *glāten* 'Leim'; *γλισχρός* 'klebrig, zäh, flzig'; — *γλαφυρός* 'hohl, geglättet', *glāber* 'glatt, kahl'; — *γλύφειν* 'aushöhlen', *glābere* 'schaben, abschälen'; — *γλουτός* 'Hinterbacken', *globus* 'Kugel, Klumpen', *glomus* 'Kloss, Knäuel'; — *γάγος*, *γάλακτ-* (für *γλάκτ-*) und *lact-* (aus *glact-*) 'Milch'. — Weiter nennen wir mit *gl*: *γλυκύς* 'süss' und *γλεῦκος* 'Most' neben *dulcis* 'süss'; — *γλήμη* oder *λήμη* (aus *γλήμη*) neben *grāmia* 'Augenbutter'; — *γλοίης* 'tückisch'; — *γλάξ* (eine Pflanze); — *γλανκός* 'funkelnd, glänzend', *γλαύξ* 'Nachteule', *γλαῦκος* (ein Seefisch); — *γλίχεσθαι* 'verlangen, streben'; — *γλωχες* 'Aehrenhacheln', *γλωχίς* 'hervorragende Spitze'; — dial. *γλήχων* (= *βλήχων*) 'Polei'; — dial. *γλέφαρον* (= *βλέφαρον*) 'Augenlid', *βλέπειν* (aus *γλέπειν*) 'blicken'; — *γλωσσα* 'Zunge'; — *γλήνη* 'Augenstern', *γλήνος* 'Schaustück, Prachtstück'; — *γλάνις* (ein Fisch); — *γλάνος* 'Hyäne'; — *γλαρίς* 'Meissel'; — *glaucitäre* 'belfern'; — *glātus* 'zäh, weich'; — *glēba* 'Erdscholle'; — *glis* 'Bilchmaus'; — *gliscere* 'sich ausdehnen'; — *glāma* 'Hülse'; — dazu noch: *glaciēs* 'Eis' neben *gelū* 'Eiskälte, Eis'; — *glātre* 'verschlingen' neben *gula* 'Kehle'; — *glans* neben *βάλανος* 'Eichel'; — *glōs* neben *γάλως* 'Mannes Schwester'.!

Bei der sehr verschiedenartigen Entwicklung der griechischen Lippenlaute und insbesondere auch des *β*, das zum Beispiel in *βλώσκειν* neben dem aoristischen *μολεῖν* 'kommen' an die Stelle von *μ* trat, in *βλέπειν* 'blicken', *βλᾶξ* und *βληχρός* 'schlaff, träge, kraftlos', in *βλήμα* 'Wurf' neben *βάλλειν* 'werfen' und wahrscheinlich auch in *βλάπτειν* 'schädigen' an die Stelle von *g*, in *βλαστάνειν* 'hervorsprossen' und *βλωθρός* 'hoch' an die Stelle von *v*, ist nicht leicht mit Sicherheit anzugeben, wie weit auf Grund jüngerer Formen schon ein anlautendes griechisch-lateinisches *bl* wird angenommen werden dürfen; vielleicht aber weisen darauf doch noch einige der folgenden Formen: *βληχᾶσθαι* neben *blacteräre* 'blöken'; — *βλήτρον* 'Klammer'; — *βλίτον* 'Melde'; — *βλαῦται* 'Halbschuhe'; — *βλαδαρός* 'schlaff, locker'; — *βλήχρος* (eine Pflanze); — *βλαισός* 'auswärts gebogen'; — *βλοσυρός* 'ansehnlich' (?); — *βλέννα* 'Schleim, Rotz'; — *βλέννος* (ein Fisch); — *βλεμεαίνειν* 'worauf trotzen, stolz sein'; — *βλῆμάζειν* 'betasten'; —

*βλωμός* 'ein Bissen'; — *blaterdre* 'plappern, schwatzen'; — *blatta* 'Schabe, Motte'; — *blatta* 'Purpursaft'; — *blandus* 'schmeichelnd, lockend, reizend'.

Anlautendes *dl* ist weder griechisch noch lateinisch, bestand aber doch vielleicht in älterer Zeit, da einige Formen, wie *longus* (für *dlongus*) neben *δολιχός* 'lang' und *γλυκύς* (aus *δλυκύς*?) neben *dulcis* 'süss', darauf zurückzuweisen scheinen.

Die anlautenden Verbindungen *χλ*, *φλ*, *θλ* kommen alle drei im Griechischen öfters vor und wenigstens für die ersten beiden von ihnen ist das Vorhandensein auch im Griechisch-lateinischen nicht zu bezweifeln. Auf altes *χλ* weisen *χλόη* 'grünes Kraut', *χλοερός*, *χλωρός* 'grünlich, gelblich' und *lāridus* (aus *ghlāridus*) 'blassgelb' neben *holus* 'Kraut, Kohl' und *helvus* 'gelb'; — *χλεύη* 'Scherz, Hohn' neben angels. *gleov* 'Scherz, Heiterkeit, Spass'; — weiter nennen wir mit *χλ*: *χλίειν* 'übermüthig sein, prunken'; — *χλῑαίνειν* 'erwärmen'; — *χλῑδος* 'Kehricht, Unrath'; — *χλιδή* 'Ueppigkeit, Schmuck'; — *χλούνης* 'wilder Eber'; — *χλοῦνις* 'das Verschneiden' (?); — *χλαμύς* und *χλαῖνα* 'Obergewand', *χλανίς* 'leichtes Sommergewand'; — dazu *glārea* (aus *ghlārea*?) 'Kies' neben *χέραδος* 'Geröll, Kies'.

Bezüglich der Verbindung des *l* mit anlautendem gehauchtem Lippenlaut besteht zwischen dem Griechischen und Lateinischen Uebereinstimmung, von der auf das Griechisch-lateinische zurückgeschlossen werden darf, in: *φλέγειν*, *flagdre* 'brennen', *flamma* 'Flamme' neben *fulgére* 'glänzen, blitzen'; — *φλύειν* und *βλύειν* (aus *φλύειν*) 'sprudeln, wallen, überfliessen', *fluere* 'fliessen', *φλύζειν* 'überwallen', *φλύαρος* 'unnützes Geschwätz, Possen'; — *φλέειν* 'strotzen', 'hervortreiben, hervorbringen', *φλοίειν* 'schwellen, strotzen', *φλέως* (eine Sumpfpflanze), *φλοιός* oder *φλόος* 'Baumrinde, Bast', *φλός* 'Blume'. — Weiter nennen wir hier noch: *φλιᾶ* 'Thürpfosten'; — *φλύκταινα* 'Blase, Blatter'; — *φλέξις* 'ein Vogel'; — *φλέψ* 'Ader'; — *φλαδεῖν* (Aorist) 'zerreißen, zerbrechen'; — *φλεδών* 'Geschwätzigkeit'; — *φλιδᾶν* 'von Feuchtigkeit strotzen'; — *φλοῖστος* 'rauschendes Getöse'; — *φληναφᾶν* 'unsinnig schwatzen'; — *φλόμος* 'Wollkraut'; — *φλαῦρος* 'werthlos, gering'; — *flāre* 'blasen'; — *flére* 'weinen'; — *flaccus* 'welk'; — *flectere* 'beugen, krümmen'; — *flocus* 'Flocke, Wollfaser'; — *flocés* 'Bodensatz im Wein'; — *flagrum* 'Peitsche'; — *flāgitium* 'Schandthat, Schande'; — *flāgitāre* 'zudringlich fordern'; — *flustra* 'Meeresstille'; — *flāvus* 'goldgelb, blond'.

Nur in wenigen griechischen Wörtern findet sich anlautendes  $\beta\lambda$  und darunter ist keins, von dem sich mit Bestimmtheit behaupten liesse, dass sein  $\beta$  auch auf alten aspirirten Dental zurückweise und sich nicht etwa anders entwickelt habe. Neben  $\beta\lambda\acute{\iota}\beta\epsilon\iota\upsilon$  'drücken, drängen, quälen' liegt dialektisches  $\phi\lambda\acute{\iota}\beta\epsilon\iota\upsilon$  und lateinisches *pligero* 'schlagen', die möglicher Weise alten gehauchten Guttural im Anlaut hatten, und ganz ähnlich neben  $\beta\lambda\acute{\alpha}\omega$  'ich quetsche, ich zerdrücke', zu dem wohl auch  $\beta\lambda\acute{\alpha}\sigma\pi\iota\varsigma$  (eine Art Kresse) gehört, dialektisches  $\phi\lambda\acute{\alpha}\omega$ .

Wie weit griechische und lateinische Formen, in denen selbst nirgend mehr die anlautende Verbindung  $\beta\lambda$  vorkommt, doch das Vorhandensein derselben für das Griechisch-lateinische noch sehr wahrscheinlich machen, wurde schon Seite 103 auseinandergesetzt und wieder Seite 350 berührt.

Dass vor folgendem  $\lambda$  im Griechischen einige Male  $\beta$  an die Stelle eines früher anlautenden  $\mu$  getreten ist, wie in  $\beta\lambda\acute{\omega}\sigma\kappa\epsilon\iota\upsilon$  (für  $\mu\lambda\acute{\omega}\sigma\kappa\epsilon\iota\upsilon$ ) 'kommen' und in  $\beta\lambda\acute{\epsilon}\tau\tau\epsilon\iota\upsilon$  (für  $\mu\lambda\acute{\epsilon}\tau\tau\epsilon\iota\upsilon$ ) 'Honigscheiben ausschneiden, zieldeln' neben  $\mu\acute{\epsilon}\lambda\iota$  'Honig', wurde schon Seite 134 bemerkt, daraus wird man aber doch ebenso wenig mit Sicherheit eine schon im Griechisch-lateinischen wirklich vorhandene gewesene anlautende Verbindung  $\mu\lambda$  folgern dürfen, wie zum Beispiel aus Formen wie  $\beta\rho\upsilon\acute{\nu}\acute{\omicron}\varsigma$  (für  $\mu\rho\upsilon\acute{\nu}\acute{\omicron}\varsigma$ ) 'sterblich' ein anlautendes griechisch-lateinisches  $\mu\rho$ , wenn sich auch die Möglichkeit nicht wird bestreiten lassen, dass beide genannte Consonantenverbindungen im Griechisch-lateinischen vorhanden gewesen seien.

Dass die anlautende Verbindung  $\nu\lambda$ , die weder im Lateinischen noch im Griechischen noch irgendwo entgegentritt, im Griechisch-lateinischen höchstwahrscheinlich auch noch vorhanden war, wurde Seite 187 dargelegt und wurden dort insbesondere die Namensform  $\lambda\iota\upsilon\sigma\eta$ , ferner  $\lambda\acute{\alpha}\sigma\iota\omega\varsigma$  'zottig',  $\lambda\eta\eta\nu\omicron\varsigma$  und  $\lambda\acute{\alpha}\nu\alpha$  'Wolle',  $\lambda\acute{\omicron}\rho\upsilon\mu$  'Riemen' und  $\lambda\acute{\alpha}\nu\iota\delta\epsilon$  'zerfleischen, zerreißen' als Wortformen angegeben, für die der Abfall eines alten anlautenden  $\nu$  angenommen werden dürfe, und  $\beta\lambda\alpha\sigma\tau\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\upsilon$  'hervorspressen' und  $\beta\lambda\omega\theta\rho\acute{\omicron}\varsigma$  'hoch' als solche, in denen das  $\beta$  an die Stelle des alten anlautenden  $\nu$  getreten sei. Vielleicht führen auch  $\lambda\acute{\iota}\nu\kappa\omicron\varsigma$  und  $\lambda\upsilon\pi\omega\varsigma$  'Wolf' noch auf eine griechisch-lateinische Form mit anlautendem  $\nu\lambda$ , da unser *Wolf* und altind.  $\nu\acute{\lambda}\kappa\alpha$  'Wolf' unmittelbar dazu gehören.



Verbindungen anlautender Consonanten mit *n*: *kn*, (*skn*), *pn*, *gn*, *dn*, *χν*, *φν*, *ρν*, *sn*, *mn*, [*vn*].

Gegen die Verbindungen anlautender Consonanten mit *l* oder *r* treten die noch zu betrachtenden mit Nasalen oder Halbvocalen sehr zurück und zwar ganz besonders im Lateinischen. So begegnet von den Verbindungen des *n* mit anlautenden anderen Consonanten im Lateinischen ausschliesslich das *gn* und auch das nur noch in einigen wenigen Formen. Die anlautende Verbindung *kn* begegnet nur in einer Anzahl griechischer Wörter, für deren mehrere es nicht unwahrscheinlich ist, dass sie vor ihrem *κ* noch einen alten anlautenden Zischlaut einbüssten. So liegt *κνῖπός* neben *σκνῖπός* 'geizig, filzig'; — *κνέφας* neben *σκνῖφος* 'Dunkel'; — *κνίψ* neben *σκνίψ* 'eine Ameisenart'; — *κνήφη* neben *σκνήφη* 'Nessel'. — Auch für *κνήν* 'schaben, reiben', *κνύειν* 'kratzen, reiben', *κνάπτειν* 'walken', *κνίζειν* 'ritzen, kratzen', 'ärgern, kränken' und *κνόη* 'Radbüchse', 'das Knarren' ist jener Abfall und weiterhin Zusammenhang mit *ξέειν* 'schaben, kratzen' und *ξύειν* 'schaben, kratzen, abreiben' sehr wahrscheinlich. — Für *κνήμη* 'Schienbein' wird er möglicher Weise durch das althochd. *scina* 'Schienbein', unser *Schiene*, mit dem auch *κάνων* (aus *σκάνων*?) 'gerade Stange, gerader Stab' zusammenhängen könnte, erwiesen. — Sonst nennen wir mit *κν* noch: *κνηκός* 'bleichgelb, fahl'; — *κνύξ* (eine Pflanze); — *κνώδαλον* 'böses Thier'; — *κνώδαξ* 'Zapfen, Achse'; — *κνώδων* 'vorstehende Eisenspitze, Schwertklinge'; — *κνίδη* 'Nessel'; — *κνυζᾶν* 'knurren, winseln'; — *κνυζοῦν* 'dunkel machen, entstellen'; — *κνώσσειν* 'schlafen, schlummern'. — Für *κνίσσα* 'Fettdampf' und *κνιδόρ* (ob zunächst für *κνιδόρ*?) 'Dunst, Duft' ist vielleicht eine zu Grunde liegende schon griechisch-lateinische Form mit anlautendem *kn* zu muthmassen; dem zugehörigen altind. *gandhá-* 'Geruch, Duft' gegenüber aber bestehen auch andere Möglichkeiten.

Der dreilautigen Verbindung *skn* wurde schon Seite 343 Erwähnung gethan; sie begegnet nur in den eben noch genannten und unmittelbar zu ihnen gehörigen Formen.

Mit *pn* sind nur zu nennen: *πνέω* 'ich wehe, ich hauche', an das auch *πνεύμων*, die jüngere Nebenform von *πλεύμων* 'Lunge', sich anlehnt; — *πνίγειν* 'ersticken, erwürgen', das wahrscheinlich mit *σφίγγειν* 'schnüren, einengen' zusammenhängt und dann also alten anlautenden Zischlaut einbüsste, — und *πνύξ* 'Volksversammlungsplatz in Athen', das, wie seine Casusformen *πύκνα*,

*πυκνός, πυκνί* zeigen, durch Lautumstellung aus \**πύκνς* hervorgegangen ist.

Die anlautende Verbindung *gn* erweist sich als eine schon sehr alte, deren Vorhandensein auch im Griechisch-lateinischen daher nicht zu bezweifeln ist. Das Lateinische zeigt ihren anlautenden Guttural ausser in einigen Zusammensetzungen fast nur noch in älteren Formen, die grossen Theils an *nōscere*, alt *gnōscere*, *γι-γνώσκειν* 'kennen lernen' und altind. *gñātum* 'kennen, wissen' sich anschliessen, wie *co-gnōscere* 'erkennen', *i-gnōscere* 'nicht kennen wollen, verzeihen', *gnōtus*, später *nōtus* = *γνωτός* 'bekannt', *gnōbīlis*, später *nōbīlis* 'kenntlich, berühmte, edel', *gnōrus* 'kundig', 'bekannt' neben *narrare* (aus *gnōrāre*) 'kund thun, erzählen', *gnōvus*, später *nōvus* 'rührig, betriebsam' neben *i-gnōvus* 'unthätig, lässig' und anderen, während die zugehörigen griechischen, wie *γνώμη* 'Meinung', *γνώσις* 'Erkenntniss' und das eben schon genannte *γνωτός* 'bekannt' den alten Anlaut unversehrt bewahrten. — Weiter sind hier noch namhaft zu machen: *nāsci*, alt *gnāsci* 'geboren werden', *nātus*, alt *gnātus* 'geboren', *co-gnātus* 'blutsverwandt' und *γνήσιος* 'ehelich, echt' neben *γένος* = *genus* 'Geschlecht'; — *γνύξ* 'mit gebogenem Knie' neben *γόνυ* 'Knie'; — *γνάθος* 'Kinnbacke' neben altind. *ganḍá-* 'Wange', 'Knoten, Beule, Gelenk', an das sich weiter auch noch *nōdus* (aus *gnōdus*) und deutsches *Knoten* nebst *ἀγανθίς* (zunächst aus *ἀγανθίς*) 'Knäuel' anschliessen. — In einigen Wörtern scheint das anlautende *γ* vor dem *ν* an die Stelle eines älteren *κ* getreten zu sein, so in: *γνάπτειν* neben *κνάπτειν* 'kratzen, krepeln, walken'; — *γνάμπτειν* neben *κνάμπτειν* und dem gewöhnlichen *κάμπτειν* 'biegen, krümmen'; — *γνόφος* neben *κνέφας* 'Finsterniss'; — *γνίφων* 'Geizhals' neben *κνίπός* 'filzig, geizig' — und möglicher Weise auch in *γνύθος* 'Vertiefung'.

Mit anlautendem *δν* begegnen nur *δνοπαλλίζειν* 'hinundher-schwingen, schütteln' und *δνόφος* 'Finsterniss', welches letztere wieder mit den eben erst genannten *γνόφος* und *κνέφας* 'Finsterniss' in nahem Zusammenhange stehen wird.

Auch anlautendes *χν* ist nur wenig gebraucht: es scheint sich in den wenigen Formen, die es enthalten, mit der anlautenden Verbindung *κν* zu berühren, für die hier weiter auch wieder der Abfall eines alten anlautenden Zischlauts nicht unwahrscheinlich ist. Es sind anzuführen: *χνάειν* 'schaben, kratzen, abnagen' und *χνός* 'Schaum, leichter Staub' nebst *χνόη* = *κνόη* 'Radbüchse', die mit *κνήν* 'schaben, reiben' zusammenhängen werden.

Mit anlautendem *qv* ist nur *qvēs* anzuführen, das als nachgeahmter Vogellaut von Aristophanes gebraucht sein soll.

Die anlautende Verbindung *qv* findet sich nur in *qvήσκειν* 'sterben' und den unmittelbar zugehörigen Wörtern, neben denen das aoristische *qv̄avov* 'ich starb' und andere Formen das *q* und *v* noch unverbunden aufweisen.

Von der Verbindung *sv* war schon Seite 349 und früher Seite 100 die Rede; sie begegnet weder im Griechischen noch im Lateinischen, fehlte aber aller Wahrscheinlichkeit nach im Griechisch-lateinischen nicht.

Sehr eigenthümlich ist im Griechischen die Verbindung des *v* mit anlautendem *μ*: sie begegnet namentlich in *μνῆμα* 'Andenken, Denkmal', *μνῆτα* 'Andenken, Gedächtniss', *μνᾶσθαι* 'werben' und andern Bildungen, die unter anderen mit *μῆνος* 'Muth, Kraft', 'Einsinnung' eng zusammenhängen; — ausserdem noch in *μνῶ* (ein Gewicht und eine Münze); — *μνῶν* 'Meergras, Seemoos'; — *μνός* 'Flaum, Daaen'; — und *μνωτα* 'Skavenstand'.

Dass eine anlautende Verbindung *sv* wahrscheinlich einst in *νῆκη* (aus *φνῆκη*) 'Sieg', das sich an *στῆναι* 'siegen, besiegen' anlehnt, lebendig war, damit aber noch nicht als auch dem Griechisch-lateinischen angehörig erwiesen ist, wurde Seite 198 bemerkt.

#### Verbindungen anlautender Consonanten mit *sv*:

*km, tm, dm, sm.*

Die anlautenden Consonantenverbindungen mit *sv* an zweiter Stelle begegnen im Lateinischen gar nicht, aber auch im Griechischen, abgesehen von dem noch etwas häufigeren *σμ*, nur selten und man wird sie ausser dem *sm* schwerlich als auch schon griechisch-lateinische ansehen dürfen. Mit *κμ* sind zu nennen *κμῆλαθρον*, das als Nebenform von *μῆλαθρον* 'Dach, Zimmerdecke', 'Haus, Wohnung' angegeben wird — und das unmittelbar an *κμῆναι* 'mühsam arbeiten, verfertigen' sich anschliessende *κμῆνός* 'verfertigt', das aber ausser in der Anführung bei Hesych nur in Zusammensetzungen wie *ἀνδρό-κμητος* 'von Menschen verfertigt' (Ilias 11, 371) und *πολύ-κμητος* 'viel bearbeitet' (Ilias 6, 49 — 10, 379 und sonst) vorkommt.

Die Verbindung *τμ* begegnet nur in einigen unmittelbar an *τέμνειν* 'schneiden' sich anlehnenden Bildungen, wie *τμητός* 'geschnitten', 'theilbar', *τμήσις* 'Schneiden' und *τμήγειν* 'schneiden'.

Das anlautende *δμ* beschränkt sich auf einige zu *δάμνημι* 'ich

beziehen' gehörige Formen, wie das passivische *δανθείς* 'bezaunt', *δαντή* 'Bezwinger', *δμῶς* 'Unfreier, Diener'.

Vom *an*, das im Griechischen mehrfach und in einer schwachen Spur auch noch im Lateinischen sich verfindet, dem Griechisch-lateinischen aber ohne Zweifel noch ganz geläufig war, war schon Seite 160 eingehender die Rede.

Verbindungen anlautender Consonanten mit *j*:

*kj* (*spj*), *dj*, *ghj*, *sj*.

Wie weit etwa das halbvocalische *j* im Griechisch-lateinischen mit anlautenden Consonanten verbunden war, wurde schon Seite 160 zu bestimmen gesucht, und es dort als wahrscheinlich ausgesprochen, dass *σεύσθαι* 'eilen' auf eine alte Form mit anlautendem *kj* zurückführe, *σπύειν* und *spuere* 'speien' auf eine griechisch-lateinische Form mit anlautendem *spj*, von dem auch Seite 344 die Rede war, *Ζεύς* und *Ju-piter* auf eine alte Form mit anlautendem *dj*, *χθές* 'gestern' auf ein altes *ghjes* und *συνε* 'nähen' auf eine alte Bildung mit anlautendem *sj*, dessen auch noch Seite 350 Erwähnung geschah. Dass möglicher Weise in *in-quam* 'ich sage' ein — ursprünglich anlautendes — *kvj* enthalten war, wurde Seite 161 bemerkt.

Verbindungen anlautender Consonanten mit *v*: *kv*, (*skv*), *tv*, *gv*, *dv*, *ghv*, *sv*.

Was die Verbindung des *v* mit anderen anlautenden Consonanten anbetrifft, so wurde schon Seite 188 und 189 und auch schon früher bei der Betrachtung der Gutturale ausgeführt, dass manches für das Verhandensein der Verbindungen *kv*, *gv* und auch *ghv* im Griechisch-lateinischen spricht. An das *kv* schloss sich dann wahrscheinlich auch noch ein dreilautiges *skv*, auf das namentlich einige Seite 344 erwähnte lateinische Formen hinarbeiten scheinen. Weiter aber wurde an der erstgenannten Stelle auch schon bemerkt, dass vielleicht auch ein griechisch-lateinisches anlautendes *sv*, sicherer aber die Verbindung *dv* und dann namentlich auch das *gv*, vorhanden war, von welchem letzteren auch wieder Seite 350 bei Betrachtung der Consonantenverbindungen mit anlautendem Zischlaut die Rede sein musste.

Umgestaltungen anlautender Consonantenverbindungen.

Bei der Betrachtung aller der einzelnen anlautenden Consonantenverbindungen, die zugleich im Griechischen und Lateinischen

oder auch nur in einer dieser beiden Sprachen vorkommen, und dem Versuch aus der Vergleichung dieses verschiedenartigen Vorkommens zu bestimmen, welche anlautende Consonantenverbindungen wahrscheinlicher Weise schon das Griechisch-lateinische enthielt, traten verschiedene Arten von lautlichen Umgestaltungen entgegen, auf die wir in zusammenfassendem Ueberblick noch einmal kurz zurückkommen müssen.

Oefters wurde unter dem Einfluss seines Nachbarlauts einer der verbundenen Consonanten nur in etwas verändert; so wurde der ursprünglich harte Laut erweicht in *glōctre* neben *κλώζειν* 'glucken'; — *glōria* neben *κλέος* 'Ruhm'; — *gladius* 'Schwert'; — *γομφάς* neben *scrōfa* 'Mutterschwein'; — *γνόφος* neben *κνέφας* 'Finsterniss'; — *γνάπτειν* neben *κνάπτειν* 'kratzen, krempeln, walken' und sonst, — oder aspirirt wie in *χράύειν* 'ritzen, leicht verwunden' neben *scrūtēri* 'durchwühlen, durchforschen'; — *χναύειν* 'schaben, kratzen, abnagen' neben *κνήν* 'schaben, reiben', — oder auch in *φρουρά* 'Wache' neben *προ-δράν* 'vorsichtig sein', — oder es wurde der aspirirte Laut seines Hauchs beraubt, wie in *grandō* neben *χάλαζα* 'Hagel' und andern Formen.

Neben anlautendem Zischlaut wurde, wie von Seite 347 an genauer besprochen wurde, nicht selten der Stummlaut aspirirt, wie in *σχίζειν* 'spalten' neben *scindere* 'spalten, zerschneiden'; — *σφόγγος* neben *σπόγγος* 'Schwamm'; — *σφριγᾶν* neben *σπαργᾶν* 'strotzen, schwellen' und sonst. — In *πτύειν* 'speien' trat der Dental an die Stelle eines alten *j*, während daneben im dialektischen *ψύττειν* 'speien' und sonst zum Beispiel in *ξάλνειν* 'kratzen, kämmen' neben *κτεῖς* 'Kamm' Berührungen des Dentals mit dem Zischlaut in den consonantischen Verbindungen entgegentreten. — Der eigenthümlichen Lautschwankungen in Bildungen wie *σκέπτεσθαι* neben *specere* 'schauen' oder *studere* 'sich befeissigen' neben *σπεύδειν* 'sich beeilen' geschah schon Seite 346 Erwähnung.

In Formen wie dem dial. *σχίφος* neben *ξίφος* 'Schwert' oder dial. *σπαλῖς* neben *ψαλῖς* 'Scheere' wird von einer Umstellung der anlautenden Consonantenverbindungen die Rede sein dürfen.

Häufiger ist ein Consonant (in manchen Fällen sinds auch ihrer zwei) neben seinem Nachbar als unbequem ganz abgeworfen, so ists namentlich oft, wie von Seite 96 an ausführlicher gezeigt ist, mit dem anlautenden Zischlaut geschehen, wie in *κολάπτειν* 'behacken, behauen' neben *scalpere* 'kratzen, schneiden', — *κιδνασθαι* neben *σκιδνασθαι* 'sich zerstreuen, sich ausbreiten'; — *σπέλεθος* neben

πέλεθος 'Koth'; — πτύειν neben *spuere* 'speien'; — *tegere* 'decken' und τέγος 'Dach, Haus' neben στέγειν 'decken, bedecken'; — *liên* neben σπλήν 'Milz'; — *locus* neben altem *alocus* 'Ort, Stelle'; — *fungus* 'Pilz' neben σφόγγος 'Schwamm'; — νός und *nuus* 'Schwiegertochter'; — μικρός neben σμικρός 'klein'; — ῥέω 'ich flicse'; — λήγειν 'ablassen, aufhören' und zahlreichen anderen Formen. — Auch anlautende Stummlaute sind vor nachbarlichen Consonanten bisweilen aufgegeben, wie in λάξ (aus κλάξ) 'mit der Ferse' und λακτίζειν 'mit der Ferse treten, ausschlagen' neben *calx* 'Ferse'; — μέλαθρον neben κμέλεθρον 'Dach, Zimmerdecke, Haus, Wohnung'; — *ndor* 'Dunst, Duft' neben κνίσσα 'Fettdampf'; — *naucum* oder *naucus* 'etwas Geringes' wohl neben κνήν 'schaben, reiben'; — *nectere* wahrscheinlich aus *cnectere* 'knüpfen'; — *vapor* (aus *cvapor*) 'Dunst, Rauch' neben καπνός 'Rauch, Dampf'; — λίμη neben γλήμη und *grāmias* 'Augenbutter'; — λάρος neben γλάρος 'Möwe'; — *lās* neben altind. *grāvan-* 'Stein'; — λόχος 'Schaar, Kriegerschaar' neben *grex* 'Heerde, Schaar'; — λαμβάνειν neben altind. *grabh* 'ergreifen'; — *lās* 'Kriegsvolk' neben altind. *grāma-* 'Schaar, Haufen, Heerhaufen'; — *lās* neben γλάβος 'Milch'; — *nāsci* neben älterem *gnāsci* 'geboren werden'; — *nōscere* neben altem *gnōscere* 'kennen lernen'; — *nōdus* (aus *gnōdus*) neben deutschem *Knoten*; — *lāridus* (aus *ghlāridus*) 'blassgelb' neben χλοερός 'grünlich, gelblich'; — *liên* (zunächst aus *pliên*) neben σπλήν 'Milz'; — *lātus* 'getragen' neben τλητός 'erträglich', 'standhaft'; — *longus* (aus *dlongus*) 'lang'; — *Ju-ppiter* (aus *Dju-ppiter*) und anderen. — Auch des regelmässigen Abfalles von *v* in Bildungen wie ῥίζα, alt *Fρίζα* und *rādix* (aus *vrādix*) 'Wurzel' und λῆνος (aus *Fλῆνος*), *lāna* (aus *vlānā*) 'Wolle' ist hier wieder zu gedenken.

Dass an der zweiten Stelle einer anlautenden Consonantenverbindung ein Consonant aufgegeben wurde, dafür giebt es auch manche Belege, so ποτί neben πρός, alt *προτί* 'vor, zu'; — Formen wie *cum* neben ξύν 'mit' und *pūlex* neben ψύλλα 'Floh'; — *pinere* neben πτίσσειν 'zerreiben, zerstampfen'; — πόλεμος neben πτόλεμος 'Kampf'; — *civis* 'Bürger' neben περι-κτίονες 'Umwohnende'; — *humilis* neben χθαμαλός 'niedrig'; — *heri* neben χθές — altind. *hjas* 'gestern'; — *suerere* (aus *sjuerere*) 'nähen' und *spuere* (aus *spjuere*) 'speien'; — *canis* (für *cvanis*) neben κύων 'Hund'; — κῆτος 'Meerungeheuer, grosser Seefisch' neben σφάτις 'Hai'; — *socer* (für *svocer*) 'Schwiegervater'; — *sosor* (für *svosor*) 'Schwester' und andere.

Da einige Male zwischen anlautenden  $\mu$  und  $\rho$  oder  $\lambda$  zur Erleichterung der Aussprache ein  $\beta$  eingeschoben worden ist, wie in  $\alpha\text{-}\mu\beta\omicron\tau\omicron\varsigma$  (für  $\alpha\text{-}\mu\rho\omicron\tau\omicron\varsigma$ ) 'unsterblich' neben  $\mu\omicron\tau\iota$  'starben' oder in  $\mu\acute{\epsilon}\mu\beta\lambda\omicron\tau\alpha\iota$  (für  $\mu\acute{\epsilon}\mu\lambda\omicron\tau\alpha\iota$ ) 'es liegt am Herzen' (Ilias 19, 242), so ist nicht ganz unwahrscheinlich, dass auch da wo im Anlaut die Verbindung  $\beta\rho$  an die Stelle von  $\mu\rho$ , wie in  $\beta\rho\omicron\tau\omicron\varsigma$  'sterblich' für  $\mu\rho\omicron\tau\omicron\varsigma$ , oder  $\beta\lambda$  an die Stelle von  $\mu\lambda$ , wie in  $\beta\lambda\acute{\omega}\sigma\kappa\epsilon\iota\nu$  'kommen' für  $\mu\lambda\acute{\omega}\sigma\kappa\epsilon\iota\nu$ , eintrat zunächst ein eingeschoben-es  $\beta$  ( $\mu\beta\rho\omicron\tau\omicron\varsigma$ ?  $\mu\beta\lambda\acute{\omega}\sigma\kappa\epsilon\iota\nu$ ?) die Aussprache vermittelte. — In ganz ähnlicher Weise wird *plumbum* (aus *mlumbum*) neben  $\mu\acute{\omicron}\lambda\upsilon\beta\delta\omicron\varsigma$  'Blei' entstanden sein.

Eine weitere Umgestaltung alter anlautender Consonantenverbindungen, die hier noch zu erwähnen ist und die, wie es scheint, sich ganz auf das Griechische beschränkt, besteht in dem Vortritt eines Vocales, wie er namentlich öfter vor den Verbindungen mit anlautendem Zischlaut statt gefunden hat; so in:  $\acute{\epsilon}\sigma\chi\omicron\lambda\acute{\omicron}\varsigma\epsilon\nu$  neben dem gewöhnlichen  $\sigma\kappa\alpha\iota\acute{\omicron}\varsigma\epsilon\nu$  'hüpfen, springen', und  $\acute{\alpha}\sigma\pi\alpha\rho\acute{\iota}\varsigma\iota\nu$  neben  $\sigma\kappa\alpha\rho\acute{\iota}\varsigma\iota\nu$  'springen, hüpfen'; —  $\acute{\alpha}\sigma\pi\alpha\lambda\alpha\beta\acute{\omega}\sigma\eta\varsigma$  neben  $\sigma\kappa\alpha\lambda\alpha\beta\acute{\omega}\sigma\eta\varsigma$  (eine Eidechsenart); —  $\acute{\alpha}\sigma\kappa\acute{\alpha}\lambda\alpha\nu\psi$  neben  $\sigma\kappa\omicron\lambda\acute{\omicron}\tau\alpha\varsigma$  (eine grosse Schnepfe); —  $\acute{\alpha}\sigma\pi\alpha\acute{\iota}\rho\epsilon\iota\nu$  und  $\acute{\alpha}\sigma\pi\alpha\rho\acute{\iota}\varsigma\epsilon\nu$  neben  $\sigma\pi\alpha\acute{\iota}\rho\epsilon\nu$  'zucken, zappeln'; —  $\acute{\alpha}\sigma\pi\acute{\alpha}\lambda\alpha\varsigma$  neben  $\sigma\pi\acute{\alpha}\lambda\alpha\varsigma$  'Maulwurf'; —  $\acute{\alpha}\sigma\pi\acute{\alpha}\rho\alpha\gamma\omicron\varsigma$ , attisch  $\acute{\alpha}\sigma\phi\acute{\alpha}\rho\alpha\gamma\omicron\varsigma$  'Spargel' neben  $\sigma\pi\alpha\rho\gamma\acute{\omega}\nu$  und  $\sigma\phi\alpha\rho\gamma\acute{\omega}\nu$  'stretzen, schwellen' und litt. *spungas* 'Sprosse, Auge, Knoten'; —  $\acute{\alpha}\sigma\tau\alpha\chi\upsilon\varsigma$  (Ilias 2, 148) neben dem gewöhnlicheren  $\sigma\pi\acute{\alpha}\chi\upsilon\varsigma$  (Ilias 23, 568) 'Aehre'; —  $\acute{\alpha}\sigma\tau\acute{\rho}\alpha\pi\tau\epsilon\iota\nu$  neben  $\sigma\tau\acute{\rho}\alpha\pi\tau\alpha\iota\nu$  'blitzen' und  $\sigma\tau\epsilon\rho\alpha\pi\acute{\eta}$  'Blitz'; —  $\acute{\alpha}\sigma\tau\alpha\phi\acute{\iota}\varsigma$  neben  $\sigma\tau\alpha\phi\acute{\iota}\varsigma$  'getrocknete Weinbeere'; —  $\acute{\alpha}\sigma\tau\acute{\epsilon}\rho$  neben *stella*, altind. *stár*- und deutschem *Stern*. — Weiter können hier noch genannt werden:  $\acute{\sigma}\phi\omicron\upsilon\varsigma$  neben altind. *bhrū-*, deutschem *Braue* und lat. *frons* 'Stirn'; —  $\acute{\alpha}\sigma\tau\alpha\kappa\tau\omicron\varsigma$  'Spindel' neben  $\tau\acute{\rho}\acute{\epsilon}\pi\alpha\iota\nu$  und *tenére* 'drehen, wenden'; —  $\acute{\alpha}\sigma\tau\epsilon\iota\phi\upsilon\alpha$  'Harke' neben altind. *grabh* 'angreifen'; —  $\acute{\alpha}\beta\lambda\eta\chi\acute{\rho}\omicron\varsigma$  neben  $\beta\lambda\eta\chi\acute{\rho}\omicron\varsigma$  'schwach'; —  $\acute{\alpha}\mu\beta\lambda\acute{\omega}\sigma\tau\epsilon\iota\nu$  (zunächst für  $\alpha\text{-}\mu\lambda\acute{\omega}\sigma\tau\epsilon\iota\nu$ ) 'Fehlgeburt thun' neben  $\mu\acute{\upsilon}\lambda\eta$  'Fehlgeburt, Missgeburt'; —  $\acute{\alpha}\chi\theta\acute{\epsilon}\varsigma$  neben  $\chi\theta\acute{\epsilon}\varsigma$  'gestern'; —  $\acute{\iota}\chi\theta\acute{\epsilon}\varsigma$  neben litt. *karis* 'Fisch' (nach Hick); —  $\acute{\iota}\kappa\tau\iota\varsigma$  (eine Wieselart) neben  $\kappa\acute{\upsilon}\delta\omicron\varsigma$  'von Wiesel'.

Im Vorausgehenden ist an verschiedenen Stellen hervorgehoben, wie neben manchen Wörtern mit anlautenden Consonantenverbindungen noch Bildungen auftreten, in denen die dort verkündeten Consonanten als noch durch einen Vocal getrennte erscheinen, zum Beispiel  $\kappa\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\eta\mu\iota$  'ich mische' neben  $\kappa\rho\acute{\alpha}\sigma\iota\varsigma$  'Mischung' oder



*νάλος* 'nah' neben *νήητος* 'nah'. In den meisten solcher Fälle ist es unverkennbar klar, dass die genannte Stellung der Consonanten die ältere ist; auf der anderen Seite aber kommt es auch hinwollen vor, dass wir allen Grund haben, die anlautende Consonantenverbindung — und zwar handelt sich hier so gut wie ausschließlich um die Verbindung eines *r* oder *l* mit anlautendem Stimmhauch — für die ältere Lautstellung zu halten und die Einschreibung des Vocals in zugehörigen Formen als die jüngere, also auch hier von der Umgestaltung alter anlautender Consonantenverbindungen sprechen können. Nach der einen oder andern Seite bestimmt zu entscheiden, ist in manchen Fällen nicht leicht, vielleicht ist aber doch in allen folgenden eine spätere Trennung ursprünglich verbundener Consonanten anzunehmen: *γάλα* 'Milch' neben *γλαυρο-φάγας* 'milchessend', *γάλας* und *lác* (aus *glact*) 'Milch'; — *χάλαζα* neben *grandé* 'Hagel' und altind. *kráda-* 'Getän, Geräusch'; — *κάλαδος* 'Lärm, Getöse' neben altind. *krand* 'rauschen, dröhnen, brüllen'; — *καλύπτειν* 'verbergen' neben altem *clupeus* 'Schild'; — *δολιχός* neben *longus* (aus *elongus*) 'lang' und altind. *dr̥ghāns-* 'länger', aber auch *dr̥ghá-* 'lang'; — *pulmō* neben *πλάπτειν* 'Lunge'; — *celebr-* 'berühmt', neben *αλέος* 'Ruhm'; — *tertius* neben *πρίτος* 'der dritte' und *ter* neben *τρίς* 'dreimal' und neben *τρεῖς* = *trés* 'drei'; — *terrere* 'schrecken' neben *τρεῖν* (aus *τρέσειν*) und altind. *tras* 'zittern, zagen'; — *por-rigere* 'ausstrecken, darreichen', *por-tendere* 'anzeigen, vorhervorverkündigen', *pol-liceri* (zunächst aus *por-liceri*) 'sich erboten, versprechen' und *pol-luere* (aus *por-luere*) 'besudeln, entheiligen' neben *pro-* (zum Beispiel in *pro-fugere* 'fortfliehen') = *πρό* 'vor'; — *βάρυχος* neben *βρόγχος* 'Heiserkeit'; — *θόρυβος* 'Lärm, Geräusch' neben *θρόλος* 'Gemurmel, Gerode'. — In dem entlehnten *mima* = *μυμᾶ* (ein Gewicht und eine Münze) wurde die unbequeme anlautende Consonantenverbindung auch durch einen Vocal getrennt.

### Inlautende Consonantenverbindungen.

Im Inlaut oder, was hier das selbe sagt, zwischen Vocalen ist die Anzahl der vorkommenden Consonantenverbindungen noch beträchtlich größer, als der Anlaut sie zeigte, da eine jede inlautende consonantische Verbindung sich gewisser Massen nach zwei verschiedenen vocalischen Seiten anlehnt und eigentlich die Möglichkeiten des consonantischen Anlauts mit denen des weiterhin noch zu be-

trachtenden consonantischen Auslauts vereinigt. Das letztere gilt allerdings doch nur in bestimmten Beschränkungen, da zum Beispiel im Lateinischen nicht unbedingt alle Consonantenverbindungen des Auslauts auch im Inlaut vorkommen und die grösste Anzahl im Inlaut vereinigter Consonanten, während im Anlaut bis zu drei (nur wenn der erste ein Zischlaut ist) und ebensoviel auch im Auslaut (nur wenn der letzte ein Zischlaut ist) mit einander verbunden sein können, nicht etwa sechs oder fünf, sondern nur vier beträgt, wie wir sie zum Beispiel in *ῥέλακτρον* 'Zaubermittel', *κάμπτρα* 'Korb', *mulctrum* 'Melkfass', *contemptrix* 'Verächterinn', *monstrum* 'Wundererscheinung', *textrix* 'Weberinn', *dextra* 'die Rechte' und ähnlichen Bildungen finden.

In der Regel handelt sich bei den inlautenden Consonantenverbindungen um einfache wenn auch oft mit mehreren Suffixen versehene Wörter, manche der fraglichen Verbindungen aber und zwar einige sonst nicht vorkommende haben sich auch erst, indem ein consonantisch auslautendes mit einem consonantisch anlautenden Worte sich vereinigte, also in Zusammensetzungen gebildet.

Was die Anordnung im Einzelnen anbetrifft, so nennen wir zuerst die ganz auf den Inlaut beschränkten Verbindungen der einzelnen Consonanten mit sich selbst oder die Consonantenverdopplungen.

Verdopplungen der Stummlaute: *kk*, *pp*, *tt*; *gg*, *bb*, *dd*; *κκ*, *ππ*, *ττ*; *ff*; (*kkk*, *kkp*, *kks*, *kkt*, *ppl*, *ppr*, *ttr*, *ggl*, *ggr*, *κκλ*, *κκρ*, *ffl*, *ffr*).

Mit *kk* mögen genannt sein: *ἀκκίσειςθαι* 'sich verstellen'; — *κακκάβη* 'Kochtopf'; — *κακκαβίζειν* 'gackern'; — *κάκκη* 'Menschenkoth'; — *λάκκος* 'Vertiefung, Grube'; — *μακκοῦν* 'dumm sein'; — *βεκκεσέληνος* 'einfältig, dumm'; — *πέλεκκιον* 'Axtstiel' (Ilias 13, 612), *πελεκκῶν* 'behauen' (Odyssee 5, 244); — *κίκκα* 'Henne'; — *κικκάβη* 'Nachteule'; — dial. *μικκός* (= *μικρός*) 'klein'; — *κόκκος* 'Kern', 'Beere', 'Scharlachbeere, Scharlach'; — *κόκκυξ* 'Kuckuck'; — *ὄκκαβος* 'Armband' (bei Hesych); — dazu an lateinischen Wörtern: *bacca* (oder *bdca*) 'Beere'; — *vacca* 'Kuh' (altind. *vaçd-* 'Kuh', *vaçrd-* 'brüllende Kuh, Kuh'); — *cracca* 'Vogelwicke'; — *flaccus* 'welk'; — *vaccillare* (Lucrez 3, 504; gewöhnlich *vacillare*) 'wanken'; — *accipiter* 'Habicht'; — *eccae* 'siehe da'; — *peccare* 'fehlen, sündigen'; — *floccés* 'Bodensatz des gekelterten Weins'; — *floccus* 'Flocke, Faser'; — *occare* 'eggen'; — *ocillare*

‘zerschlagen’; — *soccus* ‘leichte Sandale’; — *siccus* ‘trocken’; — *ciccus* ‘Kerngehäuse’; — *bucca* ‘(volle) Backe’; — *mucous* (besser *mucus*) ‘Rotz’; — *succus* (besser *sucus*) ‘Saft’; — Zusammensetzungen wie *reccidere* (gewöhnlich *re-cidere*) ‘zurückfallen’, — *accédere* (aus *ad-cédere*) ‘hinzugehn’, — *occidere* (aus *obcidere*) ‘tödten’ und andere.

Der Doppellabial *pp* findet sich in folgenden Formen: *κάππαρις* ‘Kapper, Kapperstaude’; — *πάππος* ‘Grossvater’; *πάππας* ‘Papa, Vater’; — *ἄππα* ‘Vater, Papa’; — homer. *ὄππως* (aus *ὄκπως*) ‘wie’, *ὄππολος* ‘wie beschaffen’, *ὄππότερος* ‘welcher von beiden’; — *ποππύζειν* ‘schnalzen, locken, liebkosen’; — *ἵππος* (dial. *ἱκκος* = *equus*) ‘Pferd’; — *δρύππα* ‘reife Olive’; — *στύππη* (oder *στύπη*) = *styppe* (wohl entlehnt) ‘Werg’; — dem zusammengesetzten *κάππεσεν* (aus *κάτ-πεσεν*) ‘er fiel nieder’ (Ilias 4, 523 — 13, 549; 15, 538 und sonst); — *vappa* ‘kahniger Wein’, ‘Taugenichts’; — *lappa* ‘Klette’; — *pappdre* (oder *papdre*) ‘essen’; — *sapphus* ‘Fichte, Fichtenschaft’; — *Appius*; — *scloppus* ‘Ohrfeige’; — *tepper* ‘rasch, sofort’, ‘vielleicht’; — *cippus* ‘Spitzsäule’; — *lippus* ‘triefend’, ‘triefängig’; — *tippula* ‘Wasserspinnne’; — *quippe* ‘freilich, allerdings’; — *cuppes* ‘Naschmaul’; — *suppus* ‘rückwärtsgebogen’ (Lucrez 1, 1061; 3, 173); — *puppis* ‘Schiffshintertheil’; — Zusammensetzungen *Ju-ppiter*; — *re-ppert* ‘ich fand wieder’; — *oppugnare* (aus *ob-pugnare*) ‘bekämpfen’; — *oppidum* (aus *ob-pidum*) ‘Stadt’; — *suppetere* (aus *sub-petere*) ‘vorhanden sein’; — *appdrére* (aus *ad-pdrére*) ‘erscheinen’.

Wie weit die gar nicht sehr zahlreichen Formen mit *pp* oder *kk* zurückreichen und ob wir sie als auch schon griechisch-lateinische ansehen dürfen, ist bei dem Mangel an betreffenden Uebereinstimmungen im Griechischen und Lateinischen schwer zu bestimmen. Inneres *tt* ist häufiger, in den weitaus meisten Fällen aber wechselt es im Griechischen dialektisch mit *σσ* und ist dann, wie namentlich schon bei der Betrachtung des alten inlautenden *j* (Seite 164—166) gezeigt wurde, in der Regel durch Assimilation entstanden. Das *ττ* ist vorwiegend böotisch, thessalisch und jünger attisch (Thukydides hat immer *σσ* und die Tragiker haben es fast immer), und Homer zum Beispiel hat es nur in *ἄττα* (= *atta*) ‘Väterchen’, *τέττα* ‘Väterchen’, *τέττιξ* ‘Baumgrille’ (Ilias 3, 151) und den relativen *ὄττεο* (aus *ὄ-κτεο*) ‘wessen’ (Odyssee 1, 124; 22, 377; *ὄττεν* 17, 121) und *ὄττι* (aus *ὄ-κτι*) ‘welches’, ‘dass’ (Ilias 1, 294; 543; 2, 361 und sonst). Besonders zahlreich sind die hieher

gehörigen Verben, wie ἀλλάσσω (neben ἐλλάσσω, aus ἐλλάσσω) 'ich vertausche', — βράσσω (neben βράσσω) 'ich kiede', — πλάσσω (neben πλάσσω) 'ich streue, ich spreng', — πρέσσω (neben πρέσσω) 'ich kullführe', — σπράσσω (neben σπράσσω, aus σπράσσω) 'ich beunruhige', — τάσσω (neben τάσσω) 'ich ordne', — πέσσω (neben πέσσω) 'ich koche', — βήσσω (neben βήσσω, aus βήσσω) 'ich huste', — πλήσσω (neben πλήσσω) 'ich schlage', — πνέσσω (neben πνέσσω) 'ich bin schlüfrig', — ἐλέσσω (neben ἐλέσσω) 'ich drehe, ich wende', — φράσσω (neben φράσσω) 'ich starve', — κηρύσσω (neben κηρύσσω) 'ich rufe aus', — ὀρύσσω (neben ὀρύσσω) 'ich grabe'. — Sonst sind hier noch zu nennen: weibliche Bildungen wie θάλασσα (neben θάλασσα) 'Meer', — φάσσα (neben φάσσα) 'Holztaube', — θήσσα (neben θήσσα, aus θήσσα) 'Lohnarbeiterinn', — νήσσα (neben νήσσα) 'Ente', — ἥσσα (neben ἥσσα) 'Niederlage', — θράσσα (ein hunter Meerfisch), — ψήσσα (neben ψήσσα) 'Butte, Scholle', — ὄσσα (neben ὄσσα) 'Gerücht', — γλώσσα (neben γλώσσα) 'Zunge', — μέσσα (neben μέσσα) 'Häher', — μέσσα (neben μέσσα) 'Biene', — πέσσα (neben πέσσα) 'Redh'; — λύσσα (neben λύσσα) 'Wuth'; — οἰκώσσα (neben οἰκώσσα) 'Weinkuchen'; — Comparative wie ἔλαττον (neben ἔλαττον, aus ἔλαττον) 'geringer', — θάττον (neben θάττον) 'schneller', — ἥττον (neben ἥττον, aus ἥττον — ὀλίγος) 'weniger'; — ausserdem noch: ἀνταγῆς oder ἀνταγῆν 'Haselhuhn', — ἀνταγῆς 'ein Krümchen', — ἀνταγῆς 'ungeflügelte Heuschrecke', — βατταρίζειν 'stottern'; — καττιτερος (neben καττιτερος) 'Zinn', — ματτιῆ (ein leckenes Kräutergewicht), — πῶσσαλος (neben πῶσσαλος) 'Pfluck', — πεττάς (neben πεττάς) 'Stein im Brettspiel', — τέσσαρες (neben τέσσαρες, aus τέσσαρες) 'vier', — κάτταβος (ein Gesellschaftsspiel), — κότταβον 'kleine Feige', — καττός (neben καττός) 'Thierjunges', — ὀστός (neben ὀστός) 'doppelt', — καττός (neben καττός) 'Ephra', — κυπάρεστος (neben κυπάρεστος) 'Cypresse'; — περιστός (neben περιστός) 'übermässig, reichlich', — παττάκιον 'Blatt aus der Schreibtisch', — σῶττι 'Specht', — τριττός (auch τριτός) 'Dritttheil', 'dreitheiliges Opfer', — ψιττάκιος 'Papagei'; — κύτταρος 'Wölbung', 'Bienenzelle', 'Eichelkapsel', — μυττάρος 'Knoblauchgericht'.

An lateinischen Wörtern mit innerem *tt* sind anzuführen: *quattor* 'vier'; — *matta* 'grobe Decke'; — *blatta* 'Schabe'; — *blatta* 'Purpur'; — *catta* 'Katze' (Martial 18, 69); — *scratta* 'Buhldirne'; *cotte* (aus *cedite*) 'geht her'; — *quotidie* (neben *quotidie*) 'täglich'; —

*bita* 'Binde'; — *mittere* 'schicken'; — *littera* 'Buchstabe'; — *sa-  
gitta* 'Pfeil'; — *gutta* 'Tropfen'; — *guttus* 'Kanne'; — *guttur* 'Kehle';  
— *gluttre* (neben *glütire*) 'verschlucken'; — *friguttre* (neben *fri-  
guttre* und *friguttre*) 'zwitschern', 'stottern'; — Zusammensetzungen  
*attinere* (aus *ad-tinere*) 'fest halten', 'sich erstrecken'; — *retulit* (aus  
*red-tulit*) 'ich trug zurück'.

Nur in sehr geringem Umfange begegnen die Verdopplungen  
*gg*, *bb* und *dd*. Das griechische *γγ* wird in der Schrift regelmässig  
für *ng* gebraucht, wird aber noch als Doppelguttural gelten in Ver-  
bindungen wie *καὶ γόνυ* (für *κατ γόνυ*) 'ans Knie' (Ilias 20, 458),  
in denen ein vorausgehender Consonant dem *g* assimiliert wurde.  
Im Lateinischen findet sich dieselbe Erscheinung in zusammenge-  
setzten Wörtern wie *aggerere* (aus *ad-gerere*) 'herbeischaffen, häufen',  
an das *agger* 'Schutt', 'Damm, Erdwall' sich eng anschliesst, *sug-  
gerere* (aus *sub-gerere*) 'anfügen', 'herbeischaffen'. — Auch *bb* findet  
sich fast nur in zusammengesetzten Wörtern, so in *ὑββάλλειν* (zu-  
nächst aus *ὑν-βάλλειν*) 'unterbrechen', *κάββαλεν* (aus *κατ-βαλεν*)  
'er warf nieder' (Ilias 5, 343; 9, 206 und sonst), *subbibile* 'etwas  
trinken'; ausserdem aber in *obba* 'Thongefäss', *gibbus* 'gewölbt,  
convex' und *gibber* 'Buckel, Höcker'. — Das *dd* steht im Griechi-  
schen öfters dialektisch für ζ, wie in böot. *σφάδδω* (= *σφάζω*)  
'ich schlachte', iaken. *ψιάδδω* 'ich scherze', sonst nur in *κάδδος*  
(neben gewöhnlichem *κάδος*) 'Krug, Eimer' und einzelnen Zu-  
sammensetzungen, wie: *καδδῶσαι* (für *κατ-δῶσαι*) 'eindringen'  
(Ilias 19, 25), *ad-dere* 'hinzuthun, zufügen' und *red-dere* 'zurück-  
geben'.

Gegen die Verdopplung gehauchter Laute zeigt sich in den  
indogermanischen Sprachen eine weiter reichende Abneigung, im  
Griechischen aber erscheint an ihrer Statt mehrfach die Verbindung  
des gehauchten Lautes mit vorausgehendem hartem Stummklang, deren  
Betrachtung wir hier unmittelbar anreihen. Das *κχ* begegnet in den  
mythischen Namen *Βάκχος* und *Ἰακχος*; — in *βάκχυλος* 'Aschen-  
brot'; — *ἱακχή* (neben *ἰαχή*) 'Geschrei, Todtenklage', 'Festgesang';  
— *ὀφείβακχος* 'Frucht des Palmyrosstrauchs'; — *σάκχαρ* oder *σάκ-  
χαρον* 'Zucker'; — *σικχός* 'Elkel empfindend'; — dor. *ὀκχέω* (= *ὀκέω*)  
'ich stütze, ich trage'; — dor. *ὄκχος* (= *ὄχος*) 'Wagen'; —  
*σικχός* (Art Socken); — *πικχάζω* 'ich stosse, ich steche' (bei  
Hesych). — Mit *κκ* sind zu nennen: der Name *Σακκῶ*; — ferner:  
*ἀπκός* 'Väterchen'; — *ἀπκός* 'Lieber'; — *σάπκεις* 'Saphir';  
— *κέκκος* 'ein leichter Seevogel', 'ein einfältiger Mensch'; —

*σύνπφος* (neben gewöhnlichem *σύνφος*) 'Becher'. — Auch mit *τθ* sind einige Formen anzuführen: der Name *Ἀτθίς* 'Attika'; — *τίτθη* 'Amme', *τιτθός* 'Brustwarze'; — *τυτθός* 'klein, jung'. — Das lateinische *f* kommt einige Male verdoppelt vor, nämlich ausser in zusammengesetzten Wörtern wie *afferre* (aus *ad-ferre*) 'herbeibringen', *offerre* (aus *ob-ferre*) 'darbringen' und *suffire* (aus *sub-fire*) 'räuchern' noch in *offa* 'Bissen', 'Klösschen'.

Im Innern einfacher Wörter stehen die aufgeführten Doppelconsonanzen stets rein und ohne weitere consonantische Begleitung, in zusammengesetzten Wörtern aber bildet sich mittels Assimilation oder im Griechischen auch Ausdrängung eines unbequemen Consonanten mehrfach auch die Vereinigung einer Doppelconsonanz mit noch einem anderen Consonanten und so entstehen die dreilautigen Verbindungen *kkī* (*ἐκκλίνειν* 'ausbiegen' aus *ἐκσ-κλ.*, *acclīnis* 'sich anlehnend' aus *ad-cl.*, *occlūdere* 'verschliessen' aus *ob-cl.*, *succld-māre* 'zurufen' aus *sub-cl.*), *kkr* (*ἐκκριίνειν* 'aussondern' aus *ἐκσ-κρ.*, *accrescere* 'zuwachsen' aus *ad-cr.*), *kks* (*ἐκξύλουσθαι* 'ganz zu Holz werden' aus *ἐκσ-κσ.*), *kkt* (*ἐκκτυπεῖν* 'mit Lärm hervorberechen' aus *ἐκσ-κτ.*), *ppl* (*supplere* 'ergänzen' aus *sub-pl.*), *ppr* (*approbare* 'billigen' aus *ad-pr.*), *ttr* (*attrahere* 'herbeiziehen' aus *ad-tr.*), *ggl* (*agglūtindre* 'anheften' aus *ad-gl.*), *ggr* (*aggredi* 'sich nähern, angreifen' aus *ad-gr.*, *suggrandis* 'ziemlich gross' aus *sub-gr.*), *κχλ* (*ἐκχλοιοῦσθαι* 'gelb werden' aus *ἐκσ-χλ.*), *κχρ* (*ἐκχρη* 'es genügt' aus *ἐκσ-χρ.*), *ffl* (*afflare* 'anhauchen' aus *ad-fl.*, *sufflare* 'aufblasen' aus *sub-fl.*) und *ffr* (*affricare* 'anreiben' aus *ad-fr.*, *suffringere* 'unten zerbrechen' aus *sub-fr.*).

Die übrigen Consonantenverdopplungen: *ss*; *nn*,  
*mm*; *rr*; *ll*.

Weit häufiger als die Verdopplung der Stummlaute tritt im Griechischen und Lateinischen die des Zischlauts, der Nasale und der flüssigen Laute *r* und *l* auf. Von dem verdoppelten Zischlaut im Griechischen war schon Seite 379 und 380 die Rede, insofern nämlich das *σσ* in den meisten Formen je nach verschiedenen Dialekten mit dem *ττ* wechselt. In manchen anderen Fällen ist an die Stelle von altem *σσ* später einfaches *σ* getreten, wie in *μέσος*, homer. auch *μέσσοσ* (aus *μέσθιο-ς*) 'in der Mitte befindlich'; — *ἔσομαι*, homer. auch *ἔσσομαι* 'ich werde sein'; — *τόσος*, homer. auch *τόσσοσ* 'so gross'; — *όσος*, homer. auch *όσσοσ* 'wie gross'; — *πρόσω*, homer. auch *πρόσσω* 'vorwärts'; — *όπίσω*, homer. auch

ὀπίσσω 'zurück', 'in Zukunft'; — νεμεσᾶν, homer. auch νεμεσσᾶν 'zürnen'; — θύσανος, homer. auch θύσανος 'Troddel, Quaste', — Ὀδυσσεύς (Ilias 4, 494; 501 und sonst) neben Ὀδυσσεύς, — und namentlich in zahlreichen aoristischen und futurischen Formen, wie γελάσαι, alt γελάσσαι (Odyssee 14, 465) 'lachen', — ἀγάσσεσθαι, alt ἀγάσσεσθαι (Odyssee 4, 181) 'anstaunen', 'missgönnen', — κεράσαι, alt κεράσσαι 'mischen', — κλάσαι, alt κλάσσαι 'zerbrechen', — ζέσαι, alt ζέσσαι 'sieden'; — καλέσω, alt καλέσσω 'ich werde rufen', — ὥμοσα (Odyssee 4, 253), alt ὥμοσσα (ὠμόσσαμεν 'wir schwuren' Ilias 20, 313) 'ich schwur'; — τανύσαι, alt τανύσσαι (Odyssee 21, 171) 'dehnen, spannen' — und in den Pluraldativen auf σι, wie φύλαξι, homer. φυλάκεσσι (Ilias 10, 58; 127 und sonst) 'Wächtern', ποσί, homer. πόδεσσι (Ilias 3, 407; 10, 346 und sonst) 'Füssen' und anderen. — Da zu einer vollständigeren und genauer gruppirten Aufzählung der Bildungen mit σσ hier nicht Raum ist, mag genügen nur noch die folgenden zu nennen: κάσσα 'Hure'; — μέτασσαι 'Schafe mittleren Alters' (Odyssee 9, 221); — ἑσσήν 'Artemispriester'; — ἀοσσεῖν 'helfen'; — κολοσσός 'grosse Bildsäule'; — κόσσος 'Ohrfeige'; — κρόσσαι 'hervorragende Zinnen', 'Stufen'; — ὄσσε 'die beiden Augen'; — κρωσσός 'Eimer, Krug'; — φώσσω (auch φώσων) 'grobe Leinwand'; — κισσύβιον 'ländliches Trinkgefäß'; — κνίσσα 'Fettdampf'; — λισσός 'glatt'; — νάρκισσος 'Narcisse'; — γείσσον (oder γείσον) 'Mauervorsprung, Sims'; — βρύσσος (eine Art Meerigel); — βυσσός (aus βυθός) 'Meerestiefe'; — νύσσα 'Prallstein', 'Schranken'; — ὕσσωπος 'Ysop'.

An lateinischen Wörtern mit ss mögen hier genannt sein: Perfectformen wie *amdvisse* oder *amdsse* 'geliebt haben', *audtvisse* oder *audtsse* 'gehört haben'; — ferner Verbalbildungen wie *capessere* 'ergreifen', *laccessere* 'reizen, anfallen', — weiter *facessere* 'machen', 'sich schnell entfernen'; — *assem* 'den As'; — *asser* 'Stange'; — *assula* 'Splitter', — *assus* 'gebraten', 'trocken'; — *brassica* 'Kohl'; — *cassis* 'Jägernetz'; — *cassis* 'Helm'; — *cassus* 'leer', 'eitel, unnütz'; — *classis* 'Abtheilung', 'Flotte'; — *crassus* 'dick, stark'; — *grassari* (aus *grad-tari*) 'schreiten, ans Werk gehen'; — *lassus* 'matt'; — *nassa* (oder *naxa*) 'Fischreuse'; — *passus* (aus *pad-tus*) 'ausgespannt'; *passus* 'Schritt'; — *passer* 'Sperling', 'Steinbutte'; — *passio* (aus *pat-tio*) 'das Leiden'; — *qvassus* (aus *qvāt-tus*) 'erschüttert'; — *esse* 'sein'; — *cessare* (aus *céd-tāre*) 'zögern, nachlassen'; — *fessus* (aus *fat-tus*) 'müde'; — *gressus* (aus *gred-tus*)



‘der Gang’; — *lensus* ‘Todtenklage’; — *messis* (aus *met-tis*) ‘Ernte’; — *necesse* ‘nothwendig’; — *petum* ‘zu Grunde’, *pessimus* ‘der schlechteste’; — *pressus* (aus *prem-tus*) ‘gedrückt’; — *ossus* (eine Art Larven unter der Rinde der Eichen); — *fusus* (aus *foð-tus*) ‘gegraben’; — *grossus* ‘unreife Feige’; — *ossis* (aus *ostis*, wie *ὀστέον* und altind. *asthi-* ‘Knochen’ zeigen) ‘des Knochens’; — *sessis* ‘das Sitzen, Sitz’; — *tesseru* ‘Würfel’; — *crissus* ‘mit den Schenkeln wackeln’; — *flusus* (aus *ful-tus*) ‘gespalten’; — *missus* (aus *mit-tus*) ‘gesandt’; — *scissus* (aus *scid-tus*) = *σχιστός* ‘gespalten’; — *spissus* ‘dicht’; — *vicissim* ‘wiedermum, gegenseitig’; — *brevissimus* (aus *brevistimus*) ‘der kürzeste’, womit die ganze Fülle superlativischer Bildungen übereinstimmt; — *amissis* ‘Lineal’; — *córusu* ‘Bleiweiss’; — *jusus* (aus *judh-tus*?) ‘Befehl’; — *mussus* ‘murmeln’; — *rusus* ‘roth’; — *tussis* ‘Husten’; — *causa* (neben *causa*) ‘Ursache’. — Die Entwicklungsgeschichte des Doppelzischlauts ist im Griechischen und Lateinischen offenbar im weiten Umfange eine wesentlich verschiedene; eine in die griechisch-lateinische Zeit zurückweisende Uebereinstimmung bestand aber unverkennbar da, wo zwei schon ursprüngliche *s* sich zur Doppelung einfach zusammenfügten, wie im homerischen *ἔσσι* (aus *ἐσ* + *σι*) = *es* (aus *ess*) ‘du bist’ oder in *esse* (aus *es* + *se*) ‘sein’.

Griechisches *νν* ist sehr gewöhnlich in präsentischen Bildungen wie *περάννυμι* (aus *περάσνυμι*) ‘ich mische’, *κορέννυμι* (aus *κορέσνυμι*) ‘ich sättige’, *ζώννυμι* (aus *ζώσνυμι*) ‘ich gürte’; — auch in Adjectiven wie dem homerischen *ἀργεννός* ‘weiss-schimmernd’ und *ἐρεβεννός* (aus *ἐρεβεσνός*) ‘dunkel’, und ähnlichen; — ausserdem mögen noch folgende Formen, die es enthalten, genannt sein: *κάνναβις* ‘Hanf’; — *κάνναβις* (neben *κάνναι*) ‘Rohrgeflecht’, *canna* ‘Rohr, Schilf’; — *μάννα* ‘Krümchen, Körnchen’; — *μάννος* oder *μόννος* ‘Halsband’; — *νάννος* ‘Zwerg’; — *σάννας* ‘Narr’; — *σάννιον* ‘Schamglied’; — *χάννη* (ein Meerfisch); — *κορίταννον* ‘Koriander’; — *τύραννος* (aus *τύρασνος*?) ‘Gebieter, Herrscher’; — *ἐννεον* (aus *ἐσνεον*) ‘sie schwammen’ (Ilias 2f, 11); — *βλέννα* ‘Schleim’; — *βλέννος* (ein Fisch); — *γέννα* ‘Ursprung, Entstehung’, ‘Nachkommenschaft’; — *δέννος* ‘Beschimpfung’; — *ἐννέα* ‘neun’; — *ἐννηεν* ‘übermorgen’ (Hesiodos’ Werke 410); — *νέννος* oder *νάννας* ‘Oheim’; — *τέννος* ‘mit Wolle umwickelter Olivenkranz’; — *τήβεννα* ‘Männerkleid, Toga’; — *χέννιον* (eine Wachtelart); — *κόνναρος* (ein immer grüner Baum); — *κόννος* ‘Zapfen, Kinnbart’; — *χόννος* (oder *χόνος*) ‘kupferner Becher’; — *γίννος*, *himnos*

‘Maulthier’; — *κίκιννος*, *cincinrus* ‘Haarlocke’; — *κίννα* (eine Grasart); — *κιννάβαρι* (eine rothe Pflanzenfarbe) (fremd); — *κιννάμωμον* ‘Zimmet’ (fremd); — *πίννα* ‘Steckmuschel’; — *βασίλινα* ‘Königinn’; — *Ἐριννύς* (gewöhnlich *Ἐρινύς*) ‘Sturmgottheit, Rache-gottheit’; — *σάκιννις* ‘Satyrtanz’ (fremd); — *γύννις* (oder *γύνις*) ‘ein weibischer Mensch’; — *θύννος* ‘Thunfisch’; — dor. *τυννός* ‘so klein’; — *ῥννις* (oder *ῥνις*) ‘Pflugschar’; — *Δίκτυννα* (Beiwort der Artemis).

Im Lateinischen sind die Hauptformen mit *nn*: *annus* ‘Jahr’, *annona* ‘Lebensmittel, Getraide’; — *gannire* ‘klaffen’; — *pannus* ‘Gewebe, Tuchstückchen, Lappen’ (= *πηῆνος* ‘Einschlagsfaden’); — *stannum* ‘Werkblei’; — *vannere* ‘schwingen, worfeln’; — Zusammensetzungen *annuere* (aus *ad-nuere*) ‘zunicken’ und andere; — *antenna* ‘Segelstange’; — *dispennere* (für *dispendere*) ‘ausbreiten, ausspannen’; — *penna* ‘Feder’; — *levenna* ‘leichtsinniger Mensch’; — *sociennus* ‘Kamerad’; — *transenna* ‘Netz, Fallstrick’; — *cachinnare* ‘laut lachen’; — *cinnus* ‘Mischtrank’; — *concinus* ‘wohlgeordnet, kunstgerecht’; — *frutinnare* ‘zwitschern’; — *hinnare* ‘wiehern’; — *pinna* ‘Feder, Flügel’; — *pipinna* ‘kleines männliches Glied’; — *tetrinnare* ‘schnattern’; — *tinnare* ‘klingeln’, ‘schreien, zwitschern’, *tintinnare* oder *tutinnare* ‘klingeln’; — *vinnullus* ‘lieblich, süß’ (?); — *cunus* ‘weibliches Glied’; — *grunnare* ‘grunzen’. — Nach den gegebenen Zusammenstellungen wird man das *nn* auch in griechisch-lateinischen Wörtern vermuthen dürfen.

Doppel-*nn* begegnet im Griechischen ziemlich oft und zwar vorwiegend in Wörtern, die ein suffixales *μ* enthalten und diesem einen unmittelbar vorausgehenden Lippenlaut sich assimiliren liessen, wie in: *γράμμα* (aus *γράφμα*) ‘Buchstabe, Schrift’; — *ῥάμμα* (aus *ῥάφμα*) ‘Nath’, ‘Faden’; — *βλέμμα* (aus *βλέπμα*) ‘Blick’; — *πέμμα* (aus *πέπμα*) ‘Backwerk’; — *λήμμα* (aus *λήβμα*) ‘Einnahme, Gewinn’; — *κόμμα* (aus *κόπμα*) ‘Schlag’, ‘Einschnitt’; — *ὄμμα* (aus *ὄπμα*) ‘Auge’; — *σκῶμμα* (aus *σκῶπμα*) ‘Scherz, Spott’; — *τρίμμα* (aus *τρίβμα*) (eine Art Brühe), ‘Würzwein’; ‘abgefeimter Mensch’; — *λείμμα* (aus *λείπμα*) ‘Ueberbleibsel’; — *τύμμα* (aus *τύπμα*) ‘Schlag’, — und passivischen Perfectparticipien wie *γεγραμμένος* (aus *γεγραφμένος*) ‘geschrieben’, *τετριμμένος* (aus *τετριβμένος*) ‘gerieben’. — Dazu mögen noch genannt sein: dial. *ἄμμες* (aus *ἄσμες*; altind. *asmān* ‘uns’) ‘wir’ und *ῥμμες* (aus *ῥσμες*; altind. *jushmān* ‘euch’) ‘ihr’; — *ἄμμος* ‘Sand’; — *ἄμμορος* (aus *ἄ-σμορος*) ‘untheilhaft’; — homer. *κάμμορος* ‘unglücklich, elend’; —

κάμμαρος 'Seekrebs, Hummer'; — μάμη, μάμμα = *mamma* 'Mutter, Grossmutter', μαμμία 'Mutter'; — μάμη = *mamma* 'Mutterbrust'; — σκαμμώνιον (eine Pflanze); — ψάμμος 'Sand, Staub'; — ἔμμορα (aus ἔσμορα) 'ich habe zu Theil erhalten'; — ἄεμμα 'Bogen'; — κεμμάς (neben κεμάς) 'Hirschkalb'; — κλεμνύς 'Schildkröte'; — πλημμυρίς 'Fluth'; — κόμμι 'Gummi'; — κομμοῦν 'putzen, schmücken'; — κρόμμυον (neben κρόμυον) 'Zwiebel'; — πλάτυμμα (eine Art Kuchen).

An lateinischen Formen sind noch anzuschliessen: *flamma* (aus *flagma*) 'Flamme'; — *gemma* 'Knospe', 'Edelstein'; — *inmō* 'vielmehr'; — *comminus* 'handgemein, in der Nähe'; — *nummus* 'Geld, Münze'; — *summus* (aus *supmus*) 'der höchste'; — Zusammensetzungen *immergere* (aus *in-m.*) 'eintauchen', — *communis* 'gemeinsam', — *summovēre* (neben *sub-movēre*) 'wegschaffen' und andere.

Die Doppelung *rr* ist ebensowohl im Griechischen als im Lateinischen öfters aus *rs* entstanden, das, da es im Griechischen noch sehr gewöhnlich unversehrt zur Seite liegt, so auch wohl noch durchgehends für das Griechisch-lateinische vermuthet werden darf, so in: ἄρρην (neben ἄρσην) 'männlich'; — θαρρεῖν (neben θαρσεῖν) 'muthig sein'; — ταρρός (neben gewöhnlichem ταρσός) 'Darre', 'Flügelblatt', 'Ruderblatt'; — χερρόνησος (neben χερσόνησος) 'Halbinsel'; — ὄρρος (neben mittelhochd. *ars*) 'der Hintere'; — κόρρη (neben κόρση) 'Schläfe', 'Kopf'; — πόρρω (neben πόρσω) = *porrō* 'vorwärts, ferner'; — πυρρός (neben πυρσός) 'feuerroth'; — τύρρις (neben gewöhnlichem τύρσις) = *turris* 'Thurm'; — μυρρίνη (neben μυρσίνη) 'Myrte, Myrtenzweig'; — *errāre* (neben goth. *airzjan*) 'irren'; — *ferre* (aus *ferse*) 'tragen'; — *terrēre* (aus *tersēre*, neben altind. *tras* 'zittern') 'schrecken'; — *terra* (neben τέρσεσθαι 'trocken werden') 'Erde'; *ex-torris* 'aus dem Lande vertrieben'; — *verrés* (neben altind. *vṛśhan-* 'Mann, männliches Thier') 'Eber'; — *verrūca* (neben altind. *vārshman-* 'Höhe') 'Anhöhe, Warze'; — *hor-rēre* (neben altind. *harsh*) 'starren, schaudern'; — *torrēre* (neben altind. τέρσεσθαι 'trocken werden, dörren') 'dörren'; — *torris* 'brennendes Holzschett'; — *porrum* (aus *porsum*; neben πράσον) 'Lauch'.

An sonstigen Formen mit *rr* nennen wir noch: ἄρραβών 'Kaufschilling' (Lehnwort?); — ἄρράζειν (neben ἄράζειν) 'knurren'; — ἄρρη-φόρος 'die geheimen Heiligthümer der Athena tragend'; — ἄρρηγής 'bissig'; — ἄρριχος 'Korb'; — dor. κάρρων (aus κάρτιων) 'stärker, besser'; — μάρρον 'eisernes Grabschett' (Hesych); —

*γέρον* 'Geflochtenes, Schild, Befriedigung, Hütte'; — *δέρις* (oder *δέρις*) 'Lederdecke'; — *ἔρραος* 'Schafbock'; — *ἔρρεον* (aus *ἔσρεον*) 'ich floss'; — *ἔρρειν* 'gehen, fortgehen'; — *πέρρα* (?) (bei Lykophron); — *στερρός* (neben *στερεός*) 'starr, fest'; — *ὀρρωδεῖν* 'fürchten'; — *ὀρρός* (neben *ὀρός*) 'Molken'; — *κιρρός* 'hellgelb'; — *σιρρός* 'hart'; — *σιρρός* (neben *σιρός*) 'Gyps'; — *πυρρίχη* (neben *πυρίχη*) (ein Waffentanz); — *ύρρις* (ein geschlossener Korb); — Zusammensetzungen *συρρεῖν* (aus *συν-ρεῖν*) 'zusammenfliessen' und andere; — *carrus* 'Frachtwagen'; — *farris* 'des Getraides, des Speltes'; — *garrre* 'schwatzen'; — *marra* 'Hacke'; — *narrare* (neben *gnarus* 'bekannt') 'erzählen'; — *parra* 'ein Vogel'; — *parri-cida* (neben *pâri-cida*) 'verruchter Mörder'; — *sarrre* 'behacken, jäten'; — *squarrōsus* 'grindig'; — *acerra* 'Weihrauchkästchen'; — *cerritus* 'verrückt'; — *cerrus* 'Cerreiche'; — *ferrum* 'Eisen'; — *gerrae* 'Possen'; — *gerrēs* (ein Seefisch); — *serra* 'Säge'; — *vacerra* 'Bepfählung'; — *verrere* 'schleifen, streichen'; — *verruncdre* 'sich wenden'; — *viverra* 'Frettchen'; — *âcerrimus* (aus *âcertimus*) 'der schärfste' und andere Superlative; — *corrūda* 'wilder Spargel'; — *horreum* 'Scheune, Speicher'; — *porrigō* 'Grind, Räude'; — *torrens* 'Giessbach'; — *cirrus* 'Haarlocke'; — *kirrre* 'winseln, knurren'; — *burrae* 'Possen'; — *burricus* 'ein kleines Pferd'; — *currere* 'laufen', *carrus* 'Wagen'; — *carrūca* 'singende Grasmücke'; — *ligurrre* (neben *ligurrre*) 'lecken'; — *saburra* 'Sand, Ballast'; — *scurra* 'Possenreisser'; — *susurrdre* 'flüstern'; — Zusammensetzungen *arrōdere* (neben *ad-r.*) 'benagen', — *corruere* (aus *com-ruere*) 'zusammenstürzen', — *irrigāre* (neben *in-rigāre*) 'benetzen', — *sarripere* (neben *sub-ripere*) 'entziehen' und andere.

Sehr viel häufiger als das doppelte *r* begegnet ebensowohl im Griechischen als im Lateinischen die Doppelung *ll*, von der nicht zu bezweifeln ist, dass sie auch schon im Griechisch-lateinischen gewöhnlich war. Das Lateinische bietet das *ll* vorwiegend in deminutivischen Wörtern, wie *agellus* (aus *agerlus*) 'Aeckerchen'; — *anellus* 'kleiner Ring'; — *asellus* (aus *asenlus*) 'Eselchen'; — *catella* (aus *catēnla*) 'Kettchen', — *labellum* (von *labrum* 'Lippe') 'Lippchen'; — *libellus* (aus *liberlus*) 'Schriftchen, Schreiben'; — *novellus* (von *novus*) 'neu'; — *puella* (aus *puerla*) 'Mädchen'; — *corolla* (aus *corōnla*) 'Kränzchen'; — *persolla* (aus *persōnla*) 'Frätzchen'; — *ille*, alt *ollus* (aus *on-lus*, vom Demonstrativstamm altind. *and-*) 'jener'; — *ancilla* (von *ancula*) 'Magd'; — *axilla* (von *āla*, aus *axla*) 'Achselhöhle'; — *catillus* (aus *catēnlus*; von *catēnus* 'Schüssel') 'Schüssel-

chen'; — *lapillus* (aus *lapidus*) 'Steinchen'; — *lupillus* (aus *lupinus*) 'kleine Lupine'; — *maxilla* (von *malā*, aus *maxla*) 'Kinnbacke'; — *quantillus* (von *quantus* 'wie gross') 'wie klein, wie gering'; — *taxillus* (von *talus*, aus *taxlus*, 'Knöchel, Knorren') 'kleiner Klotz'; — *tigillum* (von *tignum* 'Balken') 'kleiner Balken'; — *vexillum* (von *vēlum*, aus *vexlum*, 'Segel') 'Fahne'; — *homullus* (aus *homonlus*) 'Menschlein, Schwächling'; — *satullus* (von *satur*) 'satt'; — *trulla* (von *trua* 'Rührlöffel') 'Kelle, Schöpflöffel'; — *ullus* (aus *ūnulus*, zu *ūnus* 'einer') 'irgend einer'; — *paullus* (aus *pauulus*, wie das weiter verkleinerte *pauvillus* 'klein' zeigt) neben *paulus* 'klein, gering' und vielen anderen. Unmittelbar vergleichbares bietet das Griechische nur sehr wenig, doch dürfen hier wohl angeführt werden: κορυθαλλός neben κορυδός 'Haubenlerche'; — dial. ὀκταλλος (neben altind. *akshán-*) 'Auge'; — κρικέλλιον (von κρέκος 'Ring') 'Ringelchen, Kringel'; — ferner aber: ἀνθύλλιον (von ἄνθος 'Blume') 'Blümchen'; — βρεφύλλιον (βρέφος 'Kind') 'Kindchen'; — ἐπύλλιον 'kleines Gedicht' (ἔπος 'Wort, Gedicht'); — ζωῦλλιον 'Thierchen' (ζῷον 'Thier'); — καθαρύλλος 'reinlich' (καθαρός 'rein'); — κρεῦλλιον 'Stückchen Fleisch' (κρέας 'Fleisch'); — τετρα-πτερυλλίς 'Vierflügler', aus dem vielleicht ein \*πτέρυλλον 'Flügelchen' (πτερόν 'Feder, Flügel') zu entnehmen ist; — μᾶ-τρύλλα 'Kupplerinn' (von μήτηρ 'Mutter').

Griechisches λλ findet sich oft in präsentischen, zum Theil abgeleiteten, Verbalformen, in denen es, wie schon Seite 172 angegeben wurde, aus λj, hie und da möglicher Weise auch aus λν, hervorging, so in: ἀγάλλω (aus ἀγάλλω) 'ich verherrliche, ich feiere'; — ἄλλομαι (aus ἄλλομαι) 'ich springe'; — ἀσχάλλειν 'unwillig sein'; — βάλλειν 'werfen'; — δαιδάλλειν 'künstlich bearbeiten'; — θάλλειν 'blühen'; — ἰάλλειν 'senden'; — πάλλειν 'schwingen'; — σκάλλειν 'scharren, behacken'; — σφάλλειν 'zu Falle bringen'; — ψάλλειν 'schnellen, spielen'; — ἀγγέλλειν 'verkünden'; — κέλλειν 'bewegen, treiben, stossen'; 'sich bewegen', *per-cellere* 'erschüttern, stossen'; — μέλλειν 'im Begriff sein'; — ὀκέλλειν 'stranden lassen', 'stranden'; — ὀφέλλειν 'vergrössern, fördern'; — στέλλειν 'stellen, ausrüsten'; — τέλλεσθαι und τέλλειν 'aufgehen'; — αἰόλλειν 'hinundherdrehen', 'bunt färben'; — ἴλλειν 'wälzen, drehen'; — τίλλειν 'rupfen'; — κωτίλλειν 'schwätzen, kosen'; — ναυτίλλεσθαι 'schiffen'; — ποικίλλειν 'bunt machen'; — βδύλλειν 'verschmähen'; — καμπύλλειν 'biegen, krümmen'; — κοικύλλειν 'dumm umhergaffen'; — μιστύλλειν 'zer-

stückeln'; — *σκύλλειν* 'zerkratzen', 'plagen'; — *στρογγύλλειν* 'abrunden'; — *στωμύλλεσθαι* oder *στωμύλλειν* 'schwatzen'. — Auch das Lateinische hat eine Reihe von Verben mit innerem *ll*, dem hie und da vielleicht auch *ln* zu Grunde lag, so: *é-vallere* 'enthülsen'; — *fallere* 'täuschen'; — *sallere* 'salzen'; — *pellere* 'stossen, vertreiben'; — *vellere* 'raufen, ausreissen'; — *tollere* 'aufheben'.

An sonstigen Bildungen mit *ll* mögen noch genannt sein: *ἄλλῃ* 'männliches Oberkleid'; — *ἄλλος* (neben *alius*) 'anderer'; — *θαλλός* 'Schössling, Strauchwerk'; — *μαλλός* 'Wollflocke'; — *παλακή* 'Kebsweib'; — *φάλλαινα* (oder *φάλαινα*) 'Wallfisch'; — *φαλλός* 'männliches Glied'; — *ἄμαλλα* 'Garbe'; — *θρυαλλίς* 'Docht'; — *καλλι-*, *κάλλιμος* 'schön'; — *κρύσταλλος* 'Eis'; — *μεταλλᾶν* 'nachforschen'; — *μέταλλον* 'Bergwerk', 'Erz'; — *βδέλλα* 'Blutegel'; — *ἐλλέβορος* 'Nieswurz'; — *Ἑλλην* 'Hellene'; — *ἔλλοψ* 'Fisch'; — *ἐλλός* 'junger Hirsch'; — *πέλλα* 'Melkfass'; — *πέλλα* neben *pellis* 'Haut, Fell'; — *πελλός* 'fahl, erdfarbig'; — *σκελλός* 'krummbeinig'; — *τελλίνη* (eine essbare Muschelart); — *φελλός* 'Korkeiche', 'Kork'; — *χελλύσσειν* 'ausspeien'; — *χελλών* 'Lippenfisch'; — *ψελλίζειν* 'stottern'; — *ἄελλα* 'Sturm'; — *δίκελλα* 'Hacke'; — *θύελλα* 'Sturm'; — *κύπελλον* 'Becher'; — *μάκελλα* 'Schaufel, Spaten'; — *ἀολλής* 'versammelt'; — *κόλλα* 'Leim'; — *κόλλαβος* oder *κόλλοψ* 'Wirbel an der Lyra'; — *κόλλιξ* und *κολῦρα* 'Grobbröt'; — *κόλλυβος* 'Scheidemünze', 'Aufgeld'; — *ὄλλωμι* (aus *ὄλνωμι*) 'ich vernichte'; — *πολλοί* 'viele'; — *σκόλλυς* (eine besondere Art die Haare zu stutzen); — *κιλλίβας* 'Traggestell'; — *κίλλος* 'Esel'; — *μιλλός* 'langsam, schwach'; — *σίλλος* 'Hohn', 'Spottgedicht'; — *σέλλα* 'Meerzwiebel'; — *ἄσιλλα* 'Tragholz'; — *ἄμιλλα* 'Wettkampf'; — *ἄργιλλος* 'weisser Thon'; — *χονδρίλλη* (neben *χονδρίλη*) (eine Pflanze); — *γρυλλίζειν* 'grunzen', *γρύλλος* 'Schweinchen'; — *θρύλλος* (oder *θρῦλος*) 'Gerede, Gemurr'; — *θυλλίς* (wohl = *foliis*) 'Schlauch'; — *κυλλός* 'krumm, gelähmt'; — *μύλλος* (ein essbarer Meerfisch); — *μυλλός* 'mit verzerrten Lippen'; — *σκύλλαρος* (eine Krabbenart); — *τρυλλίζειν* (oder *τρῦλλίζειν*) 'knurren'; — *ῥύλλος* 'Ichneumon'; — *φύλλον* (neben *folium*) 'Blatt'; — *ψύλλα* (neben *pálex*) 'Floh'; — *βήρυλλος* (ein Edelstein); — *ἔρπυλλος* (eine Pflanze); — Zusammensetzungen *συλλέγειν* (aus *συν-λ.*) 'sammeln' und andere; — *allium* 'Knoblauch'; — *callum* 'verhärtete Haut'; — *callère* 'gescheidt sein'; — *callis* (neben *κέλευθος*) 'Fusssteig, Weg'; — *gallus* 'Hahn'; — *grallae* 'Stelzen'; — *lalläre* 'trällern'; — *malleus* 'Hammer'; — *galla* 'Frauenoberge-

wand', *pallium* 'Hülle, Mantel'; — *pallére* 'blass sein'; — *rallum* 'Pflugscharre'; — *vallis* 'Thal'; — *vallum* 'Wall, Schutzwehr'; — *vallus* 'Pfahl, Pallisade'; — *bellum* (aus *duellum*) 'Krieg'; — *bellus* 'hübsch, artig, angenehm'; — *bellis* 'Gänseblume'; — *cella* (neben *καλῖα* 'Hütte') 'Kammer'; — *fellis* 'die Galle'; — *fellere* 'saugen'; — *mellis* 'des Honigs'; — *mellum* (auch *millus*) 'Hundehalsband'; — *procella* 'Sturm, heftiger Angriff'; — *satelles* 'Begleiter'; — *sella* (aus *sedla*) 'Sessel'; — *stella* 'Stern'; — *tellús* 'Erde'; — *vellus* 'Wolle, Vliess'; — *velle* (aus *velse*) 'wollen'; — *collis* (aus *colnis*) 'Hügel'; — *collum* 'Hals'; — *mollis* 'weich'; — *olla* 'Topf'; — *pollen* 'Staubmehl'; — *pollére* 'stark sein'; — *pollex* 'Daumen'; — *sollus* 'ganz'; — *hilla* 'Darm'; — *mille* 'tausend'; — *stilla* 'Tropfen'; — *túilläre* 'kitzeln'; — *tranquillus* 'ruhig'; — *villa* 'Landgut'; — *villus* 'zottiges Haar'; — *angvilla* 'Aal'; — *capillus* 'Haar'; — *cavilla* 'Neckerei'; — *favilla* 'Asche'; — *imbécillus* 'schwach'; — *mótacilla* 'Bachstelze'; — *oscillum* 'Schaukel'; — *papilla* 'Brustwarze'; — *scintilla* 'Funken'; — *súgilläre* 'ins Gesicht schlagen, verhöhnen'; — *bullire* 'sprudeln'; — *fulló* 'Walker'; — *mullus* 'Meerbarbe'; — *mulleus* 'röthlich'; — *pullus* 'junges Thier'; — *pullus* 'schwärzlich'; — *cucullus* 'Kopfbedeckung'; — *medulla* 'Mark'; — Zusammensetzungen *alligäre* (neben *adligäre*) 'anbinden'; — *colloqví* (neben *com-loqví*) 'sich besprechen'; — *illúdere* (neben *in-lúdere*) 'verspotten'; — *illótus* (neben *in-lótus*) 'ungewaschen'; — *intellegere* (aus *inter-l.*) 'einsehen, verstehen'; — *pollicéri* (aus *por-l.*) 'sich er bieten, versprechen'; — *supellex* (aus *super-l.*) 'Hausgeräth'; — *pellegere* (neben gewöhnlichem *per-legere*) 'durchmustern'.

Bei den halbvocalischen *j* und *v* kommt keine Verdopplung vor.

Verbindungen der Stummlaute mit einander: *kp*, *kg*, *kb*, *kd*, *κφ*, *κψ*, *tk*, *tp*, *db*, *dg*; — *kt*, *pt*, *bt*; — *gd*, *bd*; — *χψ*, *φψ*.

Abgesehen von den oben betrachteten Verdopplungen und den im Folgenden noch zu betrachtenden sehr geläufigen Verbindungen des Dentals mit vorausgehenden Stummlauten ist die unmittelbare Vereinigung der Stummlaute unter sich im Griechischen und im Lateinischen durchaus ungewöhnlich und findet sich nur — mehrfach in Folge des Ausstossens unbequemer Consonanten — in einigen Zusammensetzungen oder zusammensetzungsähnlichen Wortverbindungen. So bildeten sich zum Beispiel *kp* in *ἐκπηδᾶν* (aus *ἐκσ-π.*) 'herauspringen', *λακπατεῖν* (aus *λακσ-π.*) 'mit Füßen treten'; — *kg* in



*ἐχγονος* (aus *ἐκσ-γ.*) 'Sprössling, Nachkomme'; — *kb* in *ἐκβάλλειν* (aus *ἐκσ-β.*) 'herauswerfen'; — *kd* in *ἐκδίδωμι* (aus *ἐκσ-δ.*) 'ich gebe heraus'; — *κφ* in *ἐκφεύγειν* (aus *ἐκσ-φ.*) 'entfliehen'; — *kf* im vorclassischen *ecferre* (aus *eks-f.*, später *efferre*) 'heraustragen'; — *κθ* in *ἐκθρώσκειν* (aus *ἐκσ-θ.*) 'herausspringen'; — *tk* in *atque* 'und auch, und' und *atque* 'vielmehr', 'nun aber'; — *tp* in *utpote* 'nämlich'; — *db* in *adbitere* 'hinzugehen'; — *dg* in *adgerere* 'herbeischaflen', — während doch zum Beispiel *gp* in *αἰπόλος* (aus *αἰγ-π.*) 'Ziegenhirt' vermieden ist.

Ausserordentlich häufig ist der Dental und zwar vor allem das harte *t* mit vorausgehendem Stummlaut verbunden. Dabei handelt sichs aber nur um die Verbindungen *kt* und *pt*, da nach einem alten weit über das Griechische und Lateinische hinausgreifenden Gesetz im Gebiet der Stummlaute vor Tenuis nur Tenuis, wie Media vor Media Statt hat, also auch alte *g* oder *χ* vor *t* zu *k*, und *b* oder *φ* vor *t* zu *p* werden. Aus der Fülle hieher gehöriger Bildungen mag genügen die folgenden anzuführen: *ἀγανακτεῖν* 'toben, zürnen'; — *ἀκτός* (aus *ἀγτός*) 'herbeigeführt' = *actus* 'geführt, getrieben'; — *ἀκτίς* 'Strahl'; — *ἀκτή* 'Gestade'; — *ἀκτὴ* 'Schrot, Mehl'; — *ἄνακτος* 'des Herrschers'; — *ἄτρακτος* 'Spindel'; — *γάλακτος* = *lactis* 'der Milch'; — *δάκτυλος* 'Finger'; — *λακτίζειν* 'mit der Ferse ausschlagen'; — *ὑλακτεῖν* 'bellen'; — *ἀδίδακτος* (aus *-δίδακτος*) 'ungelehrt, unkundig'; — *αἰακτός* 'bejammernswerth'; — *ἄπρακτος* 'unwirksam, unnütz'; — *ἄτακτος* (aus *-ταγτος*) 'ungeordnet'; — *δρύφακτον* 'Umfriedigung'; — *ναύφρακτος* 'von Schiffen umschirmt'; — *πακτοῦν* 'fest machen, dicht verstopfen'; — *πυρακτοῦν* 'anzünden, glühend machen'; — *στάκτος* (aus *σταγτός*) 'tröpfelnd'; — *διάκτορος* 'Bote'; — *φυλακτήριον* 'besetzter Platz', 'Schutzmittel'; — *χαρακτήρ* 'Eingegrabenes, Gepräge'; — *τετρακτύς* 'die Zahl vier'; — *ἐκτός* 'ausserhalb'; — *ἕκτος* (aus *ἐκστος*) 'der sechste'; — *περιημεκτεῖν* 'unwillig sein'; — *νέκταρ* 'Göttertrank'; — *ὀρεκτός* (aus *ὀρεγτός*) 'ausgestreckt' = *rectus* 'gerade'; — *πεκτεῖν*, *pectere* 'kämmen'; *pecten* 'Kamm'; — *πλεκτάνη* 'Flechtwerk', *plectere* 'flechten'; — *τέκτων* 'Holzarbeiter, Zimmermann'; — *ἄβρεκτος* (aus *-βρεχτος*) 'unbenetzt'; — *ἄλεκτος* (aus *-λεγτος*) 'unausprechlich' = *illectus* 'ungelesen'; — *ἀνεκτός* (aus *-εχτός*) 'erträglich'; — *ἀλέκτωρ* 'Hahn'; — *δέκτης* (aus *δέχτης*) 'Bettler', *πανδέκτης* 'alles enthaltend'; — *ἡλέκτωρ* 'Sonne'; — *ἄλληκτος* 'unaufhörlich'; — *ἄπληκτος* 'ungeschlagen, unverwundet'; — *ἄρηκτος* 'unzerbrechlich, unverwüstlich'; — *τηκτός* 'schmelzbar'; —

θωρηκτής 'gepanzert'; — κυνόδηκτος 'vom Hunde gebissen'; —  
 ὀκτώ = octō 'acht'; — ἀνολίμωκτος 'unbeklagt'; — τρωκτός 'zu  
 zernagen, roh zu essen'; — φρωκτός 'gebraten'; — διωκτής 'Ver-  
 folger'; — πρωκτός 'der Hintere'; — δίκτυον 'Netz'; — ἵκταρ  
 'zugleich, nahe bei'; — ἵκτερος 'Gelbsucht'; — ἱκτῖνος 'Hühner-  
 geier'; — τίκτειν (aus τίττειν) 'gebären, erzeugen'; — ἄθικτος  
 'unberührt'; — ἄμικτος 'unvermischt'; — εὖσικτος 'schön ge-  
 fleckt'; — πνικτός 'gedämpft, geschmort'; — φρικτός 'schauder-  
 haft, schrecklich'; — προῖκτης 'Bettler'; — χειρόδεικτος 'mit der  
 Hand gezeigt, deutlich'; — ἐπιεικτός 'nachgebend, nachlassend'; —  
 παίκτης 'Tänzer, Spieler'; — οἶκτος 'Bedauern, Mitleid'; — νυκ-  
 τός = noctis 'der Nacht'; — τυκτός 'gemacht, bereitet'; — φλύκ-  
 ταινα 'Blase, Blatter'; — ὀρυκτός 'gegraben'; — πύκτης 'Faust-  
 kämpfer'; — ἄζευκτος 'unverbunden'; — εὐκτός 'erwünscht, wün-  
 schenswerth'; — φευκτέον 'man muss fliehen'; — pactum 'Vertrag';  
 — tactus (aus tagtus) 'berührt'; — fractus 'gebrochen'; — factus  
 'gemacht'; — factiō 'Partei'; — tractus (aus tragtus) 'gezogen'; —  
 nactus 'erlangt habend'; — actūtum 'sogleich'; — jactus 'geworfen';  
 — lactāre 'verlocken, aufziehen'; — mactāre 'schlachten, opfern'; —  
 mactus 'verherrlicht, beglückt'; — tectus (aus tegtus) 'bedeckt'; —  
 vectus (aus vegtus) 'gefahren'; — sectāri 'nachlaufen, begleiten'; —  
 sectus 'abgeschnitten'; — flectere 'biegen'; — lectus (aus legtus)  
 'Bett'; — nectere 'knüpfen'; — pectus 'Brust'; — plectere 'strafen';  
 — spectāre 'betrachten'; — supellectilis 'des Hausgeräths'; — vec-  
 titgal 'Einkünfte'; — vectis 'Hebebaum'; — ἀmectāre 'befeuchten';  
 — coctus 'gekocht'; — doctus 'gelehrt'; — ictus 'Schlag, Stoss'; —  
 amictus 'Umwurf, Gewand'; — lictor 'öffentlicher Diener'; — victus  
 'besiegt'; — victus (aus vigtus) 'Lebensart', 'Nahrung'; — dictus  
 'gesagt'; — fictus 'gestrichen, gebildet'; — frictus 'das Reiben'; —  
 frictus 'geröstet'; — conflictus 'das Zusammenschlagen'; — mictus  
 'das Harnen'; — pictus 'gemalt'; — strictus 'straff, eng'; — nic-  
 tāre 'mit den Augen winken'; — rictus 'aufgesperrter Mund'; —  
 vindicta 'Freiheitsstab, Befreiung'; — salictum 'Weidengebüsch'; —  
 ductus 'geführt'; — luctus 'Trauer'; — suctus 'das Saugen'; —  
 structus 'aufgebaut, gefertigt'; — éructāre 'ausrülpsen, auswerfen';  
 — fluctus 'Strömung, Fluth'; — fructus 'Ertrag, Vorthail'; — luc-  
 tāri 'ringen, kämpfen'; — auctus 'Vermehrung, Wachsthum'; —  
 auctumnus 'Herbst'; — auctor 'Urheber, Schöpfer, Gewährsmann'.

Auch die Verbindung des *t* mit vorausgehendem *p* ist eine  
 recht häufige. Schon Seite 165—169 wurde ausgeführt, wie sich

das griechische *πτ* in präsentischen Verbalformen oft aus altem *pj* (oder auch *φj* und *bj*) entwickelte, wie in *ἀστράπτειν* (aus *ἀστράπγειν*) 'blitzen'; — *κλέπτειν* (aus *κλέπγειν*) 'stehlen'; — *χαλέπτειν* (aus *χαλέπγειν*) 'bedrücken', 'erzürnen'; — *κόπτειν* (aus *κόπγειν*) 'schlagen'; — *ρίπτειν* (aus *ρίπγειν*) 'werfen'; — *βάπτειν* (aus *βάφγειν*) 'eintauchen'; — *θάπτειν* (aus *θάφγειν*) 'begraben'; — *ἄπτειν* (aus *ἄφγειν*) 'anknüpfen'; — *θρύπτειν* (aus *θρύφγειν*) 'zerreiben, lähmen'; — *βλάπτειν* (aus *βλάβγειν*) 'beschädigen'; — *σκήπτειν* (aus *σκήπγειν*) 'stützen'; — *νίπτειν* (aus *νίβγειν*) 'waschen' und anderen. In den meisten Bildungen mit innerem *pt* aber und namentlich den lateinischen darf das *t* schon als alter und zwar in der Regel suffixaler Laut gelten. Wir nennen noch: *ἄαπτος* 'unnahbar'; — *ἄθαπτος* 'unbegraben'; — *βαπτός* 'eingetaucht, gefärbt'; — *γραπτός* 'Verletzung'; — *δαπτός* 'geflickt, durchnäht'; — *παπταίνειν* 'umherblicken'; — *ἑπτὰ* = *septem* 'sieben'; — *ἄπεπτος* 'ungereift'; — *λεπτός* 'dünn, fein'; — *στρεπτός* 'gedreht, geflochten'; — *ἄσεπτος* 'gottlos'; — *νεόδρεπτος* 'frisch gepflückt'; — *πρεπτός* 'ausgezeichnet, hervorstehend'; — *κλέπτης* 'Dieb'; — *θρέπτειρα* 'Ernährerin'; — *ἄληπτος* 'unfassbar', 'unbegreiflich'; — *νήπτης* 'nüchtern, bedachtsam'; — *σκηπτός* 'Wetterstrahl'; — *ἄσηπτος* 'nicht faulend'; — *ὀπτᾶν* 'rösten, braten'; — *ὀπτίρ* 'Späher, Kundschafter'; — *νεόκοπτος* 'neugeschärft'; — *φοπτός* 'geschlürft'; — *σκωπτικός* 'spöttisch'; — *πίπτειν* (für *πίπετειν*) 'fallen'; — *ἵπταμαι* 'ich fliege'; — *τίπτε* 'warum'; — *ἄθλιπτος* 'nicht zusammengepresst'; — *ἄνιπτος* 'ungewaschen'; — *τριπτός* 'gerieben, zerrieben'; — *ὑπίτιος* 'rückwärtsgekehrt'; — *ἄκρυπτος* 'unverdeckt'; — *γλυπτός* 'eingegraben, gravirt'; — *στυπτικός* 'zusammenziehend'; — *ἄδρυπτος* 'nicht kratzend'; — *ἀλείπτης* 'Einsalber', 'Lehrmeister'; — *ἄλειπτος* 'nicht zurückgelassen'; — *ἄστειπτος* 'unbetreten'; — *aptus* 'passend'; — *captus* 'genommen, gefasst'; — *raptus* 'entrissen'; — *cleptus* 'gestohlen'; — *adeptio* 'Erlangung'; — *neptis* 'Enkelinn, Nichte'; — *Neptūnus*; — *reptāre* 'schleichen, kriechen'; — *mé-pte* 'von mir selbst'; — *saeptum* 'Verzäunung, Gehege'; — *coeptus* 'begonnen'; — *optimus* 'der beste'; — *optāre* 'wünschen', *ad-optāre* 'an Kindes Statt annehmen'; — *scriptus* (aus *scribtus*) 'geschrieben'; — *nuptus* (aus *nubtus*) 'verheirathet'; — *ruptus* 'zerbrochen'; — *voluptas* 'Vergnügen'. — In *subtus* 'unten' und *subter* (seltener *supter*) 'unterhalb' neben *sub* 'unter' und in Zusammensetzungen wie *ob-tinēre* 'inne haben, behaupten' hielt die Schrift vor dem *t* auffälliger Weise das *b* fest.

Die Verbindungen *gd* und *bd* sind fast ausschliesslich griechisch; sie begegnen namentlich in den adverbialen Bildungen auf *δην*, *δον* und *δα*, wie *ἄγδην* 'führend, schleppend'; — *ἄράγδην* 'rauschend, rasselnd'; — *ἄρπάγδην* 'reissend, gewaltsam'; — *δράγδην* 'fassend'; — *ἐναλλάγδην* 'wechselsweise'; — *λάγδην* 'mit der Ferse ausschlagend'; — *ράγδην* 'gewaltsam'; — *στάγδην* 'tropfenweise'; — *ἡμερολεγδόν* 'nach Tagen gezählt'; — *πλέγδην* 'flechtweise'; — *ἐμπλήγδην* 'unbesonnener Weise' (Odyssee 20, 132); — *συμπλήγδην* 'zusammenschlagend'; — *άλγδην* 'heftig, ungestüm'; — *έλλγδην* 'sich windend'; — *λίγδην* 'streifend, ritzend' (Odyssee 22, 278); — *μίγδην* oder *μίγδα* 'gemischt'; — *βρύγδην* (aus *βρύκδην*) 'beissend'; — *λύγδην* 'schluchzend'; — *νύγδην* 'stichweise'; — *ποιφύγδην* 'blasend, schnaubend'; — *φύγδην* 'fliehend'; — ferner: *ἐπι-γράφδην* (aus *-γράφδην*) 'streifend, ritzend' (Ilias 21, 166); — *κλέβδην* (aus *κλέπδην*) 'heimlich, verstohlener Weise'; — *συλλήβδην* 'zusammenfassend, zugleich, im Ganzen'; — *λείβδην* 'tropfenweise'; — *ἐπιρροίβδην* 'herzu brausend'; — *κρύβδην* oder *κρύβδα* 'heimlich, verborgen'; — *κύβδα* 'vorwärts geneigt'; — *ρύβδην* 'reichlich' (?). — Ausserdem nennen wir noch: *ἄπομαγδαλία* 'Brotkrume zum Abputzen'; — *σμάραγδος* oder *μάραγδος* 'Smaragd'; — *ὄρυμαγδός* 'Geräusch, Lärm'; — *ὄγδοος* (neben *octavus*) 'der achte'; — *ἴγδη* oder *ἴγδης* 'Mörser'; — *ἄπριγδα* (?) (bei Aeschylos); — *ἐρι-γδουπος* 'stark donnernd', *μελί-γδουπος* 'süss tönend'; — *ἄμυγδάλη* 'Mandel'; — *λύγδος* 'weisser Marmor'; — *ὀλοφυγδών* 'Blase, Blatter'; — *ἀντοκάβδαλος* 'aus dem Stegreif gemacht'; — *ράβδος* 'Ruthe, Stab'; — *ἑβδομος* (neben *septimus*) 'der siebente'; — *ἐς ὄβδην* 'ins Angesicht, vor Augen'; — äol. *ἄλιβδύω* 'ich versenke'; — *ἐπίβδαι* (Mehrzahl) 'Tag nach einem Fest'; — *κίβδηλος* 'verfälscht, unzuverlässig'; *κίβδων* 'Metallarbeiter'; — *σίβδη* (neben *σίδη*) 'Granate'; — *ροῖβδος* 'Geräusch'; — *κολύβδαινα* (eine Krebsart); — *μόλβδος* 'Blei'; — *χαλυβδικός* 'stählern'; — *χάρυβδης* (einschlürfendes Seeungeheuer). — Das Lateinische hat *bd* nur in einigen Zusammensetzungen, wie *ab-dúcere* 'wegführen', — *ob-dūrescere* 'hart werden', — *sub-dolus* 'heimtückisch' und ähnlichen, zu denen auch *ab-dómen* 'Unterleib, Wanst' gehören wird.

Die *χθ* und *φθ* begegnen vorwiegend in passivischen Aoristformen, wie *ἤχθην* (zu *ἄγειν* 'führen') 'ich wurde geführt', — *σφαχθείς* (aus *σφαγθείς*) 'geschlachtet'; — *πλεχθείς* (aus *πλεχθείς*) 'geflochten'; — *μιχθείς* (aus *μιγθείς*) 'gemischt'; — *ἐδιώχθη* (aus *ἐδιώκθη*) 'er wurde verfolgt'; — *ἐγράφθη* 'es wurde ge-

schrieben'; — *ἐάφθῃ* 'es heftete sich an' (Ilias 13, 543 und 14, 419); — *κλεφθεῖς* (aus *κλεπθαίς*) 'gestohlen'; — *θρεφθεῖς* (zu *τρέφειν*, 'nähren') 'ernährt'; — *ὤφθῃ* 'er wurde gesehen'; — *κρυφθεῖς* 'verborgen' und anderen. — Dazu seien noch angeführt: *ἄχθος* 'Last', *ἄχθεσθαι* 'beschwert sein, Schmerz empfinden'; — *τετραχθά* 'in vier Theile' (Ilias 3, 363 und Odyssee 9, 71); — *ἐχθές* (neben *χθές*) 'gestern'; — *ἔχθος* 'Feindschaft, Hass'; — *ἐρέχθειν* 'zerreißen, hinundherreißen'; — *ὀρεχθαῖν* 'brüllen', 'verlangen'; — *ὄχθῃ* und *ὄχθος* 'Hügel, Uferrand'; — *ὀχθεῖν* 'unwillig sein'; — *ὄχθοιβος* (ein Purpurstreif vorn auf dem Leibrock); — *μόχθος* 'Arbeit, Mühe, Drangsal'; — *ρόχθος* 'Rauschen, Brausen'; — *βρόχθος* 'Kehle, Gurgel', 'ein Schluck'; — *μόροχθος* (eine weiss machende Erdart); — *ἰχθύς* 'Fisch'; — *διχθά* 'in zwei Theile', *τριχθά* 'in drei Theile'; — *ἀμιχθαλόεις* 'mit ἀμιχθαλοversehen' (Ilias 24, 753); — *ἐλελίχθων* 'erderschütternd'; — *μυχθίζειν* 'röcheln, schnauben', 'spotten, höhnen'; — *νυχθήμερον* (aus *νυκτ-ῆς*) 'Nacht und Tag'; — ferner noch: *ἄφθα* 'böser Ausschlag'; — *λάκαφθον* (eine gewürzige Baumrinde); — *νάφθα* 'Bergöl'; — *ἐφθός* (zu *ἔψειν* 'kochen') 'gekocht'; — *ἔφθῃ* 'er kam zuvor'; — *ἔφθειρα* 'ich richtete zu Grunde'. — *ὀφθαλμός* 'Auge'; — *ἰφθίμος* 'stark, kräftig'; — *διφθέρα* 'abgezogene Haut, Fell'.

Verbindungen von Consonanten mit vorausgehendem Zischlaut: *sk*, *sp*, *st*; *σχ*, *σφ*, *σθ*; *σγ*, *σβ*, *σδ*; *sn*, *sm*, *sr*, *sl*; *sj*, *sv*.

Was die im Wortinnern auftretenden Verbindungen des Zischlauts mit anderen Consonanten anbetrifft, so stimmen sie grossen Theils — namentlich sofern der Zischlaut in ihnen die erste Stelle einnimmt — mit denen überein, die wir bereits oben (Seite 342 bis 354) als im Anlaut vorkommend kennen gelernt haben.

Die Verbindung *sk* tritt namentlich oft in präsentischen Verbalformen auf, wie: *βάσκει* 'geh los'; — *γηράσκειν* 'alt werden'; — *διδάσκειν* 'lehren'; — *ἔσχον* 'ich war'; — *ἀρέσκειν* 'gefallen'; — *θνήσκειν* 'sterben'; — *ἀλδήσκειν* 'wachsen, gedeihen'; — *βόσκειν* 'nähren', *vescī* 'sich nähren, essen'; — *θρώσκειν* 'springen'; — *γιγνώσκειν*, *nōscere* 'erkennen, kennen lernen'; — *εὕρισκειν* 'finden'; — *ἀλλισκεσθαι* 'gefangen werden'; — *ὀφλισκάνειν* 'schuldig sein'; — *ἀλύσκειν* 'vermeiden, entkommen'; — *μεθύσκειν* 'berauschen'; — *πιφαύσκειν* 'zeigen, ansagen'; — *pascere* 'nähren'; — *nascī* 'geboren werden'; — *trascī* 'zornig werden'; — *gelascere* 'gefrie-

ren'; — *escit* 'er wird sein'; — *crescere* 'wachsen'; — *quiescere* 'ruhen'; — *svescere* 'gewohnt werden'; — *albescere* 'weiss werden, hell werden'; — *illūcescere* 'hell werden, anbrechen'; — *discere* (aus *dicscere*) 'lernen'; — *sciscere* 'erforschen', 'verordnen'; — *hiscere* 'klaffen, sich öffnen'; — *gliscere* 'allmählich zunehmen'; — *apisci* 'erreichen'; — *ulcisci* 'rächen'; — *oblivisci* 'vergessen'; — *obdormiscere* 'einschlafen'; — *poscere* (aus *porscere*) 'bitten' und anderen. — Ausserdem ist *sk* noch häufig in griechischen Deminutivbildungen, wie *ἀλεκτορίσκος* 'Hähnchen'; — *ἀστερίσκος* 'Sternchen'; — *βασιλλίσκος* 'kleiner König'; — *κλαδίσκος* 'Zweiglein'; — *κυνίσκος* 'Hündlein'; — *μειρακίσκος* 'Knäbchen', *μειρακίσκη* 'Mädchen'; — *νεάνισκος* 'Jüngling'; — *οἰκίσκος* 'Häuschen'; — *ποδίσκος* 'Füsschen'; — *ποταμίσκος* 'Flüsschen'; — *στεφανίσκος* 'Kränzchen'; — *χηνίσκος* 'Zierrath am Schiffshintertheil' (in Gänseform); — *σκιαδίσκη* 'Sonnenschirm'; — *ὑδρίσκη* 'Krüglein'; — *κανίσκιον* 'Körbchen'; — *κοτυλίσκιον* 'Becherchen'; — *χλανίσκιον* 'Kleidchen' und ähnlichen, neben denen auch lateinische Bildungen wie *corpusculum* 'Körperchen'; — *crepusculum* 'Dämmerung'; — *jecusculum* 'Leberchen'; — *lacusculus* 'kleiner See'; — *rāmusculus* 'Gerode, Geschwätz'; — *arbuscula* 'Bäumchen' erwähnt werden dürfen. — Ganz im Allgemeinen darf dann auch noch hervorgehoben werden, dass überhaupt jede im Wortanlaut vorkommende consonantische Verbindung durch Vortritt von Compositionsgliedern oder im Griechischen auch des Augments in den Inlaut gerückt werden kann: also kann auch ein ursprünglich anlautendes *sk* auf die angegebene Weise zum inlautenden werden, wie in *δολιχό-σκιος* 'langschattig', — *ἄ-σκοπος* 'unvorsichtig'; — *multi-scius* 'vielwissend' — oder in *ἐσκέδασε* 'er zerstreute' und *ἔσκηψε* 'er stützte'.

An sonstigen Wörtern mit innerem *sk* führen wir noch an: *ἄσκειν* 'bearbeiten, Sorgfalt anwenden'; — *ἄσχος* 'Lederschlauch'; — *ἄσχερα* 'Winterschuh'; — *ἄκασκα* 'sanft, leise'; — *βάσκανος* 'bezaubernd', *fascinum* 'Behexung'; — *φασκάς* (eine Entenart); — *φάσκωλος* oder *φάσκωλον* 'lederner Beutel'; — *κεσκίον* 'Werg'; — *πέσκος* 'Haut, Rinde'; — *ἄρεσκος* 'schmeichlerisch, gefallsüchtig'; — *θρησκευεῖν* 'gottesdienstliche Handlungen verrichten', 'verehren'; — *κόσκινον* 'Sieb'; — *κοσκυλμάτιον* 'Schnitzeln', *qvīliae* 'Abfall, Kleinigkeiten'; — *βοσκή* 'Futter, Weide'; — *ἵσκαι* 'Baumschwämme'; — *δίσκος* 'Wurfscheibe'; — *ἐβίσκος* oder *ιβίσκος* (eine Art wilder Malve); — *μισκοι* 'Abgang der Früchte'; — *ῥίσκος* 'Koffer, Kiste'; — *ἐνθρυσκον* oder *ἄνθρυσκον* (ein Dolden-

gewächs); — *φύσκα* 'Schwiele in der Hand'; — *φύσκη* 'Magenwurst'; — *ascia* 'Zimmeraxt', 'Maurerkelle'; — *casus* 'uralt'; — *fascis* 'Bündel', *fascia* 'Binde, Zeugstreifen'; — *vascus* 'quer, schief'; — *verbascum* 'Wollkraut'; — *esca* 'Speise, Köder'; — *tesca* (oder *tesqua*) 'Steppen, Einöden'; — *vescus* 'schwach, dünn, elend'; — *aesculus* (eine Eichenart); — *oscitare* 'den Mund aufsperrn, gähnen', *oscédō* 'Neigung zum Gähnen', 'Mundgeschwür'; — *oscen* 'Weissagevogel'; — *oscillum* 'Hängematte, Schaukel'; — *posca* 'Limonade'; — *fiscus* 'Korb'; — *miscere* 'mischen'; — *piscis* 'Fisch'; — *priscus* 'alterthümlich'; — *viscum* 'Mistel', 'Vogelleim'; — *viscera* 'Eingeweide'; — *lentiscus* 'Mastixbaum'; — *marisca* (eine Art schlechter Feigen); — *vopiscus* 'nachgeborener Zwilling'; — *aeruscare* 'betteln gehen'; — *bruscum* 'Schwamm am Ahorn'; — *coruscare* 'mit den Hörnern stossen', 'schnell hinundherbewegen', 'schillern'; — *fuscus* 'dunkelbraun, schwärzlich'; — *fuscina* 'dreizackige Gabel'; — *labrusca* (*vltis*) (wilde Rebe); — *luscus* 'blinzeln, blödsichtig'; — *luscinia* 'Nachtigall'; — *musca* 'Fliege'; — *muscus* 'Moos'; — *muscus* oder *muscum* 'Mäusedorn'.

Minder häufig als *sk* tritt die Verbindung *sp* auf; sie findet sich in: *ἀσπάζεσθαι* 'liebevoll empfangen, gern haben'; — *ἀσπίς* 'Schild'; — *ἀσπίς* 'Natter'; — *ἀσπάλαθος* (ein dorniges Gesträuch); — *ἀσπάλαξ* (neben *σπάλαξ*) 'Maulwurf'; — *ἀσπαίρειν* (neben *σπαίρειν*) 'zucken, zappeln'; — *ἀσπάραγος* 'Spargel'; — *ἄσπαλος* 'Fisch' (bei Hesych); — *ἄσπετος* 'unsäglich'; — *θλάσπις* (eine Art Kresse); — *ἱάσπις* 'Jaspis'; — *κράσπεδον* 'Saum', 'Rand'; — *μάσπετον* 'das Blatt der Pflanze Silphion'; — *πασπάλη* 'feines Mehl, Stäubchen'; — *δεσ-πότης* 'Hausherr', 'Herrscher'; — *ἐλεσπίς* 'Sumpfsgegend'; — *ἐσπερος* oder *ἐσπέρα*, *vesper* 'Abend'; — *θεσπίς* und *θεσπέσιος* 'göttlich' (?); — *μέσπιλον* 'Mispel'; — *λίσπος* (neben *λίσφος*) 'geglättet'; — *ἰλυσπᾶσθαι* 'sich winden, sich krümmen'; — *asper* 'rauh'; — *vespa* 'Wespe'; — *vespertilió* 'Fledermaus'; — *secespita* 'Opfermesser'; — *caespes* 'Rasenstück'; — *hospes* 'Fremdling, Gast, Gastfreund', 'Wirth'; — *sospes* 'wohlbehalten'; — *prosper* 'erwünscht, günstig, glücklich'; — *crispus* 'kraus'; — *hispidus* 'rauh'; — *vispilló* (oder *vespilló*) 'Leichenträger'; — *cuspis* 'Spitze, Stachel'; — *ruspart* 'durchforschen, untersuchen'; — Zusammensetzungen *aspicere* (aus *adspicere*) 'anblicken', — *suspendere* 'aufhängen'.

Da das *t* in zahlreichen und insbesondere häufig vorkommenden Suffixen als erstes Element enthalten ist und für diese sich



oft Gelegenheit bot an Wortgebilde auf den Zischlaut oder im Griechischen auch auf den Dental, der dann selbst in den Zischlaut überging, sich anschliessen, so hat sich die Verbindung *st* im Innern sehr vieler Wörter gebildet, von denen hier genügen mag die folgenden als Beispiele namhaft zu machen: ἄστυ 'Stadt'; — ἀστήρ 'Stern'; — ἄφλαστον 'Schiffshintertheil'; — βαστάζειν, *gestäre* 'tragen'; — βλαστάνειν (aus βλαστανέειν) 'sprossen, wachsen'; — γαστήρ 'Bauch'; — γελαστός 'belacht'; — δικαστής 'Richter'; — δοκιμαστής (aus δοκιμαδτής) 'der Prüfende'; — ἕκαστος 'jeder'; — ἐραστής 'Liebhaber, Freund'; — θαυμαστός (aus θαυμαδτός) 'wunderbar'; — κάστωρ 'Biber'; — κλαστός 'zerbrochen'; — μαστήρ 'der Aufsucher'; — μαστός 'Brust'; — μάστιξ 'Geissel'; — ναστός 'festgedrückt, dicht, fest'; — παστάς 'Vorhalle, Säulenhalle'; — πλάστιγξ 'Wagschale, Wage'; — σεβαστός 'ehrwürdig, erhaben'; — ἐστέ, *estis* 'ihr seid'; — ἐστίᾱ 'Heerd'; — ἄκεστός 'heilbar'; — ἀκόρεστος 'unersättlich, unaufhörlich, fort-dauernd'; — ζεστός 'gesotten'; — κεστός 'durchstoichen, gestickt'; — μεστός 'voll'; — ξεστός 'geschabt, geglättet'; — ἦσται 'er sitzt'; — ἄμνηστος 'vergessen'; — ἄπληστος 'unausfüllbar, unersättlich'; — νῆστις 'nüchtern'; — προμνηστῖνοι 'einer nach dem Andern'; — χρηστός 'nützlich'; — μνηστήρ 'Freier'; — ὀρχηστὺς 'Tanz'; — ὀστέον 'Knochen'; — νόστος 'Heimkehr'; — πόστος 'der wie vielste'; — ἄγοστός 'Hand'; — ἀκοστεῖν 'wohlgenährt sein'; — εἰκοστός 'der zwanzigste'; — ἑκατοστός 'der hundertste'; — ὥστίζεσθαι 'sich hin und her stossen'; — ὥστε 'wie, so dass'; — ἄγνωστος 'unbekannt, unberühmt'; — ἄγρωστις 'Futterkraut'; — ζωστήρ 'Gürtel'; — νεωστί 'vor Kurzem'; — ἰστίον 'Segel'; — ἰστός 'Mastbaum', 'Webstuhl'; — ἴστωρ 'Kenner, Zeuge'; — πιστός 'treu'; — κτίστης 'Städtegründer'; — χριστός 'aufgestrichen, gesalbt'; — ἄριστος 'der beste', μέγιστος 'der grösste'; — σχιστός (aus σχιδτός) 'gespalten'; — ἀσπιστής (aus ἀσπιδτής) 'Schildträger'; — ἀόριστος 'unbestimmt'; — ἀνώιστος 'unvermuthet'; — ὀιστός 'Pfeil'; — κιθαριστής 'Zitherspieler'; — σοφιστής 'Kundiger, Künstler'; — ἄκλειστος 'unverschlossen'; — ἄσειστος 'unerschütterlich'; — πλεῖστοι 'die meisten'; — ῥαιστήρ 'Hammer'; — ψαιστόν 'geschrotene Gerste'; — ἄπταιστον 'nicht strauhelnd'; — οἰστός 'erträglich'; — ἀθροιστέον 'man muss sammeln'; — κρύσταλλος 'Eis', *crusta* 'Rinde, Schale'; — νυστάζειν 'nicken, schlafen'; — ξυστόν 'Speerschaft, Speer'; — ὕστατος 'der letzte'; — κύστις 'Harnblase'; — πύστις 'Nachforschung'; — κορυστής

'Helmträger, Kämpfer'; — *νευστάζειν* 'nicken'; — *ψεύστης* (aus *ψεύδης*) 'lügnerisch'; — *καύσσειρα* 'brennend, heiss'; — *ἄθραυστος* 'unzerbrochen, unverletzt'; — *ἄκλαυστος* 'unbeweint', 'nicht weinend'; — *ἄκουστός* 'hörbar'; — *λούστης* 'der sich gern Badende'; — *astus* 'List, Anschlag'; — *astur* (eine Habichtsart); — *castus* 'keusch, unschuldig'; — *castula* (eine Art Mieder); — *fastus* 'stolzes Benehmen, Sprödigkeit'; — *fastus* 'heilig, unverboden'; — *fastigium* 'Gipfel'; — *hasta* 'Speer'; — *masticare* 'kauen'; — *nasturtium* 'dreiblättrige Kresse'; — *pastor* 'Hirt'; — *pastinum* 'Hacke'; — *pastillus* 'Mehlkügelchen, Pille'; — *raster* 'Hacke, Harke'; — *vastus* 'wüst, öde'; — *mediastinus* 'Gehülfe, Aufwärter'; — *surdaster* 'etwas taub'; — *estis* (aus *editis*) 'ihr esset'; — *bestia* 'Thier'; — *festus* 'festlich'; — *festinare* 'sich beeilen'; — *festuca* 'Halm', 'Freiheitsstab'; — *hesternus* 'gestrig'; — *pestis* 'Verderben'; — *questus* 'Klage'; — *restis* 'Strick'; — *testa* 'Krug, Schale, Scherbe'; — *testis* 'Zeuge'; — *testis* 'Hode'; — *Vesta* (Göttinn des Hauses); — *vester* 'euer'; — *vestibulum* 'Vorhof'; — *vestigium* 'Fussspur'; — *vestis* 'Kleid'; — *agrestis* 'auf dem Lande lebend, wild'; — *campester* 'flach, eben'; — *clandestinus* 'heimlich'; — *domesticus* 'zum Hause gehörig'; — *egestas* 'Dürftigkeit'; — *equester* 'zum Reiter gehörig'; — *honestus* 'ehrenhaft, ansehnlich'; — *infestus* 'gefährdet', 'feindselig'; — *intestinus* 'innerlich'; — *majestas* 'Hoheit, Erhabenheit'; — *manifestus* 'offenbar'; — *modestus* 'mässig, bescheiden'; — *molestus* 'beschwerlich'; — *potestas* 'Macht, Bedeutung'; — *sequester* 'vermittelnd'; — *sublestus* 'schwach, gering'; — *tempestas* 'Zeitabschnitt', 'Wetter, Sturm'; — *ostendere* (aus *obstendere*) 'zeigen'; — *ostium* 'Eingang, Thür'; — *costa* 'Rippe'; — *hostis* 'Feind'; — *hostia* 'Schlachtopfer'; — *hostre* 'gleichmachen, vergelten'; — *hostus* (ein Maass des Baumöls); — *mostellaria* 'Hausgespenst'; — *noster* 'unser'; — *postus* (neben gewöhnlichem *positus*) 'gelegt'; — *postis* 'Pfosten'; — *posticus* 'hinten befindlich'; — *postulare* 'verlangen'; — *iste* 'dieser'; — *cisterna* 'Cisterne'; — *crista* 'Kamm'; — *fistuca* 'Schlägel, Ramme'; — *fistula* 'Röhre'; — *mistus* (neben *mixtus*) 'gemischt'; — *pistana* 'Pfeilkraut'; — *pistillus* 'Mörserkeule'; — *pistor* 'Bäcker'; — *pristinus* 'ehemalig'; — *arista* 'Hachel, Aehre'; — *genista* 'Ginster'; — *lanista* 'Gladiatorenmeister'; — *magister* 'Vorsteher, Leiter'; — *minister* 'Diener'; — *sinister* 'links befindlich'; — *aestas* 'Sommer'; — *aestus* 'Wallung, Hitze'; — *aestimare* 'schätzen'; — *maestus* 'traurig'; — *quaestus* 'Gewinn'; — *quaestor* 'Quästor'; — *ustus* 'gebrannt'; — *bustum* 'Leichenbrandstätte,

Grabstätte'; — *custós* 'Hüter'; — *frustum* 'Stückchen'; — *fustis* 'Knüttel'; — *gustare* 'kosten'; — *justus* 'gerecht'; — *mustela* 'Wiesel'; — *mustum* 'Most'; — *pustula* 'Blase, Blatter'; — *arbustus* 'mit Bäumen besetzt'; — *gurgustium* 'ärmliche Hütte, Kneipe'; — *locusta* 'Heuschrecke'; — *robustus* 'kräftig, stark'; — *venustus* 'anmuthig'; — *vetustus* 'alt'; — *auster* 'Südwind'; — *faustus* 'glücklich'; — *haustus* 'geschöpft'.

Schon Seite 347 war von dem engen Zusammenhang der consonantischen Verbindungen *σχ* mit *sk* und *σφ* mit *sp* die Rede, neben denen auch ein solcher zwischen *σθ* und *st* nicht zu bezweifeln steht; so reihen wir hier unmittelbar die hauptsächlichsten Bildungen mit inlautendem Zischlaut vor folgendem aspirirtem Laut an, zunächst die mit *σχ*: *ἄσχαλῶν* 'unwillig sein'; — *ἄσχιον* 'Trüffel'; — *ἄσχετος* 'unwiderstehlich'; — *μασχάλη* 'Achsel'; — *πάσχειν* (aus *πάθσκειν*) 'leiden'; — *ἔσχατος* 'der letzte'; — *ἔσχάρᾱ* 'Heerd'; — *ἔσχαρος* (ein Fisch); — *ἔσχον* (Aorist) 'ich hielt'; — *λέσχη* 'Unterredung, Berathung', 'Versammlungsort'; *ἄδολέσχης* 'geschwätzig', 'scharfsinnig'; — *βερέσχεθος* 'Einfaltspinsel'; — *ἔρεσχελεῖν* 'scherzen, necken'; — *ὄρεσχάς* 'Weinranke voll Trauben'; — *ὄσχη* (auch *ὠσχη*) 'junger Zweig, Weinranke mit Trauben'; — *μόσχος* 'Schössling, Zweig'; — *ἴσχειν* (aus *σίσεχειν*) 'halten, hemmen'; — *ἰσχύς* 'Kraft'; — *ἰσχίον* 'Hüftknochen'; — *ἰσχαλέος* 'trocken'; — *ἰσχάς* (eine Art Wolfsmilch); — *μίσχος* 'Stiel, Stengel'; — *αἴσχος* 'Schande'.

Mit innerem *σφ* sind zu nennen: *ἄσφαλτος* 'Erdpech'; — dial. *ἄσφε* = *σφέ* 'sie'; — *ἄσφάραγος* (neben *σφάραγος*) 'Luft-röhre'; — *ἄσφαραγεῖν* (neben *σφαραγεῖν*) 'rauschen'; — *ἄσφαλής* 'ohne Wanken, sicher'; — *ἄσφόδελος* (eine lilienartige Pflanze); — *ἔσφηλε* (Aorist) 'er brachte zu Falle'; — *μέσφα* 'bis'; — *θέσφατος* 'von Gott bestimmt', *ἄθέσφατος* 'masslos, endlos'; — *ὀσφύς* 'Hüfte'; — *νόσφι* 'fern, abseits'; — *γρόσφος* oder *κρόσφος* (eine Art Wurfspiess); — *κρησφύγετον* 'Zufluchtsort'; — *λίσφος* (attisch für *λίσπος*) 'geglättet'.

Etwas häufiger als das *σφ* begegnet im Wortinnern die Verbindung *σθ*, so in: *ἄσθενής* 'kraftlos, schwach'; — *ἁτάσθαλος* 'übermüthig, frevelhaft'; — *λάσθη* 'Lästerung, Schimpf'; — *μασθός* 'Brustwarze'; — *μασθαλλίς* (eine Art Becher); — *βιβάσθων* 'schreitend'; — *δαμασθεῖς* 'gezähmt', *τελεσθεῖς* 'vollendet' und anderen passivischen Aoristformen; — *ἔσθειν* oder *ἔσθιειν* 'essen'; — *ἔσθής* 'Kleidung'; — *πόσθη* 'männliches Glied'; — *πρόσθεν*

‘voran, vorwärts’; — ἐντόσθια oder ἐνδόςθια ‘Eingeweide’; — ἐντοσθεν ‘innerhalb’; — ἴσθι ‘sei’; — ἴσθι ‘wisse’; — κίσθος (neben κίστος) (ein strauchartiges Gewächs); — μισθός ‘Lohn’; — ὄλισθος ‘Schlüpfrigkeit’; — αἰσθίνειν ‘ausathmen’; — ὀπισθεν ‘hinten’; — αἰσθάνεσθαι ‘bemerken, wahrnehmen’; — οἶσθα ‘du weisst’; — λοῖσθος ‘der letzte’; — κύσθος ‘weibliche Scham’; — ἀλυσθαίνειν ‘unglücklich sein’ — und ausserdem in zahlreichen medialen Verbalformen wie δέχεσθαι ‘empfangen’, δέχεσθε ‘ihr empfanget’ und homerischen auf -μεσθα (neben gewöhnlichem μεθα) wie μαχόμεσθα ‘wir kämpfen’ (Ilias 5, 477; 875 und sonst), δυνάμεσθα ‘wir können’ (Ilias 2, 343; Odyssee 21, 254) und anderen.

Die Verbindungen des Zischlauts mit dem *g*, *b* oder *d*, von denen schon Seite 349 in Bezug auf den Anlaut die Rede war, fehlen dem Lateinischen ganz, sind aber auch im Griechischen nur selten. Sie begegnen in: φάσγανον ‘Schwert’; — dem Volksnamen Πελασγός; — μίσγειν ‘mischen’; — ἀλισγεῖν ‘beflecken’; — ὕσγη (ein Farbstoff liefernder Strauch); — ἀφυσγετός ‘Schlamm’; — ἄσβολος ‘Russ’; — ἔσβη ‘es erlosch’; — πρέσβυς ‘alt, ehrwürdig’; — dem Namen Θίσβη; — ὄλισβος (ein bestimmtes Lederfabricat); — φλοῖσβος ‘Brausen, Toben’; — βένθοσ-δε ‘in die Tiefe’, τέλοσ-δε ‘zu Ende’ und ähnlichen Verbindungen; — dial. φράσδω (für φράζω) ‘ich zeige an’, ὄσδω (für ὄζω) ‘ich rieche’, σφύσδω (für σφύζω) ‘ich bin in Wallung’; — Zusammensetzungen wie εἰσ-γράφειν ‘einschreiben’, δυσ-γενής ‘unedel’, εἰσ-βάλλειν ‘hineinwerfen’, δύσ-βατος ‘unwegsam’, φερέσ-βιος ‘Leben hervorbringend’, εἰσ-δέχεσθαι ‘aufnehmen’, δυσ-δαίμων ‘unglücklich’ und anderen.

Dass die Verbindungen des Zischlauts mit den Nasalen (*sn* und *sm*), mit den flüssigen Lauten (*sr* und *sl*) und mit den Halbvocalen (*sj* und *sv*) dem griechisch-lateinischen Anlaut nicht gefehlt haben werden, wurde bereits von Seite 99—108 dargelegt und auch wieder Seite 349—351 hervorgehoben. Es ist darnach nicht zu bezweifeln, dass sie auch im Inlaut des Griechisch-lateinischen werden vorhanden gewesen sein. Im Griechischen aber und namentlich im Lateinischen ist nur wenig von ihnen übrig geblieben. Die Verbindung *sn* begegnet ausser in einigen Zusammensetzungen wie εἰσ-νοεῖν ‘einsehen’ und δύσ-νοος ‘abgeneigt’ nicht mehr, ist aber zum Beispiel noch zu erschliessen aus ἔννεμον (für ἔ-σνεμον) ‘sie schwammen’ (Ilias 21, 11), ἔννῳμι (aus φέσνῳμι) ‘ich bekleide’, κεράννῳμι (aus κεράσνῳμι) ‘ich mische’, ὦνος (aus φόνος) ‘Kauf-

preis' und *vénus* (aus *vesnus*) 'Verkauf' neben altind. *vasná-* 'Kaufpreis', und ähnlichen Formen.

Die Verbindung *sm*, die das Lateinische noch in einigen alterthümlicheren Wortformen aufweist, wie *co-smittere* 'zusammenschicken' neben *mittere* 'schicken', — *dismovére* neben *d̄tmovére* 'entfernen', — *dusmósus* 'mit Gestrüpp besetzt' neben *d̄tmus* 'Gestrüpp', — *casmillus* neben *camillus* 'freigeborner ehrbarer Knabe', — *resmos* (aus *retmos*) neben *rémus* 'Ruder', ist im Griechischen mehrfach durch Assimilation oder sonstwie zerstört, wie in homer. ἔμμεναι (aus ἔσμεναι) 'sein', — in εἰμί, äol. ἔμμι (aus ἔσμι) 'ich bin', — homer. φιλο-μμειδής (aus φιλο-σμειδής) 'gern lachend'; — ἔμμορα (aus ἔσμορα) 'ich erhielt zu Theil' und ἄμμορος (aus ἄσμορος) 'untheilhaftig', εἴμαρται (aus σέσμαρται) 'es ist durchs Schicksal bestimmt'; — ἡμεῖς (aus ἄσμεῖς), äol. ἄμμες (aus ἄσμες) 'wir' und ὑμεῖς (aus ὑσμεῖς), äol. ὕμμες (aus ὕσμες) 'ihr'. Daneben aber begegnet griechisches *σμ* noch in ausserordentlich zahlreichen Bildungen, in denen sich ein suffixales *μ* an vorausgehenden Zischlaut, der hier nicht selten erst aus einem Dental hervorging, anfügte, und aus deren Fülle die folgenden Beispiele herauszuheben hier genügen mag: ἄσμενος (aus ἄδμενος) 'freudig'; — ion. βασμός (neben βαθμός) 'Stufe'; — βρασμός (aus βρατμός) 'Erschütterung'; — δασμός 'Theilung, Vertheilung', 'Abgabe'; — θλάσμα 'Quetschung'; — κλάσμα 'Brocken, Stück'; — μάσμα 'das Forschen'; — νασμός 'Flüssigkeit, Quell'; — ξάσμα 'gekrempelte Wolle'; — πλάσμα 'Gebilde, Bildwerk'; — σπάσμα 'Zuckung, Krampf'; — φάσμα 'Erscheinung, Gespenst'; — χάσμα 'Spalt, Schlund'; — ἄσπασμός 'Begrüssung'; — δόξασμα 'Ansicht, Meinung'; — ἐνθουσιασμός 'Begeisterung'; — μίασμα 'Verunreinigung', 'Schandthat'; — πέτασμα 'Vorhang'; — σκίασμα 'Beschattung'; — ὕφασμα 'Gewebe'; — ἐσμέν 'wir sind'; — ἐσμός (aus ἐδμός) 'das sich Niederlassen', 'Bienenschwarm, Schwarm'; — δεσμός 'Bande'; — θεσμός (dial. τεθμός) 'Satzung'; — ξέσμα 'Abgeschabtes'; — ἄκεσμα 'Heilmittel'; — ἔδεσμα 'Speise'; — πίεσμα 'Gepresstes'; — τέλεσμα 'Abgabe, Aufwand'; — κνησμός 'das Jucken, Kitzel'; — λήσμων 'vergessend'; — πλησμονή 'Sättigung'; — πρηῆσμα 'Entzündung, Geschwulst'; — χρησμός 'Orakelspruch'; — ὀσμή (neben ὀδμή) 'Geruch'; — κόσμος 'Ordnung', 'Schmuck', 'Welt'; — ἄρμωσμα 'Zusammengefügtes'; — ὄνοσμα (ein wildwachsendes Kraut); — ὠσμός (aus ὠθμός) 'Stoss'; — θρωσμός 'Erhöhung, Hügel'; — κλώσμα 'Gespinnst, Faden'; — τρωσμός

‘Fehlgeburt’; — ἀνάγνωσμα ‘Vorgelesenes’; — ἴσμεν (neben homer. *φίδμεν*) ‘wir wissen’; — κλισμός ‘Lehnstuhl’; — κλισμα ‘Niederlassung’; — πλισμα ‘enthülstes Korn’; — πρισμα ‘Sägespäne’; — σχισμα (aus *σχίδμα*) ‘Spalt’; — τρισμός ‘Schwirren, Zirpen’; — ἀκόντισμα ‘Speerwurf’; — γνώρισμα ‘Kennzeichen’; — ἐθισμός ‘Gewohnheit’; — πτέρισμα ‘feierliche Bestattung’; — λάκτισμα ‘Stoss mit der Ferse’; — μερισμός ‘Eintheilung’; — νόμισμα ‘durch Herkommen Angenommenes’; — ὀστρακισμός ‘Scherbengericht’; — πορισμός ‘Erwerb, Verdienst’; — σκοτισμός ‘Finsterniss’; — πείσμα ‘Schiffstau’; — σεισμός ‘Erschütterung, Erdbeben’; — δανεισμός ‘Geldausleihen, Wucher’; — πταῖσμα ‘Anstoss, Versehen’, ‘Verlust, Unglück’; — χραισμεῖν ‘helfen, nützen’; — πάλαισμα ‘Ringerstück, Kunstgriff’; — ἄθροισμα ‘Versammlung, Menge’; — ἀφλοισμός ‘Schaum, Geifer’ (*Ilias* 15, 607); — ὑσμίνη (aus *ἰνθμίνη*) ‘Schlacht’; — βύσμα ‘Pfropf’; — δυσμή ‘Untergang’; — κλύσμα ‘Spülwasser’, ‘Brandung’; — ξύσμα ‘Abgeschabtes, Stäubchen’; — πτύσμα ‘Speichel’; — πύσμα ‘Frage’; — βάθυσμα ‘Vertiefung’; — ἔλκυσμός ‘Zug, Reihe’; — ῥιδυσμα ‘Würze’; — μολυσμός ‘Besudelung’; — ψεῦσμα (aus *ψεῦδμα*) ‘Unwahrheit’; — κέλευσμα ‘Befehl, Geheiss’; — ἐσπευσμένως ‘eilig’; — θραῦσμα ‘Bruchstück’; — ψαῦσμα ‘Berührung’; — κροῦσμα (neben *κροῦμα*) ‘Schlag, Stoss’; — ἄκουσμα ‘das Gehörte’.

Ausser in ganz vereinzelt griechischen Bildungen wie dem dial. ἐσλός (für gewöhnliches ἐσθλός) ‘brav’ oder zusammengesetzten wie εἰσλεύσσειν ‘betrachten’ und εἰσρεῖν ‘hineinfließen’ finden wir weder im Griechischen noch im Lateinischen noch die Verbindungen *sr* und *sl*, die sich für das Griechisch-lateinische aber zum Beispiel noch entnehmen lassen aus den schon Seite 103 namhaft gemachten Formen wie homer. ἔρρεφον (aus ἔσρεφον) ‘sie flossen’ und ἄλληκτος (aus ἄ-σληκτος) ‘unablässig, unaufhörlich’.

Auch inlautende *sj* und *sv* lassen sich nach dem Seite 104 bis 108 Ausgeführten für das Griechisch-lateinische noch vermuthen, wie zum Beispiel aus κασσύειν (für κατ-σῆναι) ‘zusammenflicken’, dessen Schlusstheil mit dem Augment gebildet haben würde ἔσῆνον ‘ich flickte, ich nähete’, oder aus εἶωθα (für ἔσ-φωθα) ‘ich bin gewohnt’ und ἀηθής (für ἄ-σφηθής) ‘ungewohnt’, neben denen das Lateinische in Zusammensetzungen wie *dé-svétus* ‘entwöhnt’ und in der vereinzelt Namensform *Vesvius* (neben gewöhnlicherem *Vesuvius*) die Verbindung *sv* wirklich noch aufweist.

Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem Zischlaut: *ks* (= ξ = x), *ps* (= ψ), (*ds*), *ns*, *ms*, *rs*, *ls*; — *kst* (= xt), *pst*; *ksk* (= xc), *ksp* (= xp), *ksh* (= xh), *bsk*, *bst*; *nsk*, *nsp*, *nst*, *σχ*; *rst*.

Von den consonantischen Verbindungen, die an zweiter Stelle den Zischlaut enthalten, geschah zweier, nämlich des *ks* (= ξ) und des *ps* (= ψ), da diese im Griechischen häufiger auch anlautend auftreten, bereits Seite 351—354 Erwähnung: inlautend finden sich *ks* (= x) und *ps* auch im Lateinischen. Inlautendes *ks* (ξ) findet sich im Griechischen besonders häufig in Futur- oder Aoristformen wie *δείξω* 'ich werde zeigen', *ἔδειξα* 'ich zeigte', *ἔξω* (aus *ἔχσω*) 'ich werde haben', *ἄξω* (aus *ἄγσω*) 'ich werde führen', *ἐφύλαξα* 'ich bewachte' und in den weiblichen Bildungen auf *σι* (aus altem *τι*), wie *τάξις* (für *τάγσις*, *τάγτις*) 'Ordnung', *λέξις* 'das Sprechen, Redeweise', *λήξις* 'das Loosen, Antheil', *μίξις* 'Mischung', *τεῦξις* 'das Erlangen' und anderen. Ausserdem aber mögen hier genannt sein: *ἄξων*, *axis* 'Achse'; — *ἄξιος* 'werth, würdig'; — *ἄξινη* (neben *ascia* 'Axt, Maurerkelle') 'Axt'; — *ἄμαξα* 'Wagen'; — *ἄμάμαξυς* 'baumartig gezogene Rebe'; — *κοραξός* 'rabenschwarz'; — *μεταξύ* 'zwischen'; — *ὀδάξω* 'ich beisse'; — *τάξος* 'Eibenbaum'; — *ἀέξειν* (neben goth. *vashjan* 'wachsen') 'mehren, vergrössern'; — *ἀλέξειν* 'abwehren, vertheidigen'; — *δεξιός* (neben *dexter*) 'rechts befindlich', 'geschickt'; — *ἑξαστις* 'hervorstehende Wollfädchen'; — *ἑξῆς* oder *ἐφεξῆς* 'der Reihe nach'; — *ὀξύς* 'scharf', *ὄξος* 'Essig'; — *ὀξύη* (eine Baumart); — *δόξα* 'Meinung, Schein, Ruhm, Ehre'; — *λόξος* 'schief, schräg, krumm' = *luxus* 'verrenkt'; — *μυοξός* oder *μνωξός* 'Hamster'; — *τόξον* 'Bogen', 'Geschoss'; — *φοξός* 'spitzig'; — *φοξῖνος* (ein Flussfisch); — *τρωξαλλίς* (ein Wurm der Hülsenfrüchte); — *ἰξός* (neben *viscus*) 'Mistel, Vogelleim'; — *ἰξύς* (neben *viscera* 'Eingeweide, Weichtheile') 'die Weichen'; — *ἰξαλος* (Beiwort der wilden Ziege); — *διξός* (dial. für *δισσός*) 'doppelt' und *τριξός* (dial. für *τρισσός*) 'dreifach'; — *κιξάλλης* 'Strassenräuber'; — *κριξός* (dial. für *κρισσός* oder *κιρσός*) 'Aderbruch'; — *φριξός* 'emporstarrend'; — *γλάμυξος* 'triefäugig'; — *μύξα* 'Schleim, Rotz'; — *μύξα* (eine Pflaumenart); — *πύξος* 'Buxbaum'; — *αὔξειν* und *αὐξάνειν* 'mehren, vergrössern'; — *τραύξανα* (Mehrzahl) 'Getrocknetes'.

Das Lateinische bietet an Formen mit innerem *ks* (= x) ausser den bereits angeführten namentlich perfectische Bildungen, wie *traxi*



(aus *trahsi*) 'ich zog', *rexi* (aus *regsi*) 'ich lenkte', *texi* 'ich deckte', *coxi* 'ich kochte', *dixi* 'ich sagte', *vixi* (aus *vigsi*) 'ich lebte', *duxi* 'ich führte', *auxi* 'ich vermehrte' und andere, ausserdem aber noch: *axis* 'Brett'; — *axilla* 'Achselhöhle'; — *axið* 'Ohreule'; — *axicia* 'Scheere'; — *baxea* (eine Art Schuhe); — *fraxinus* 'Esche'; — *laxus* 'weit, geräumig, schlaff'; — *maxilla* 'Kinnbacken'; — *maximus* (aus *magtimus*) 'der grösste'; — *paxillus* 'Pflock'; — *saxum* 'Fels'; — *taxillus* 'kleiner Klotz'; — *taxare* 'scharf anrühren, tadeln', 'schätzen'; — *taxa* (eine Art Lorbeerbaum); — *exedum* (eine Pflanze); — *nexus* 'Verknüpfung, Verbindlichkeit'; — *amplexus* 'das Umfassen'; — *convexus* 'gewölbt, sich vertiefend'; — *flexus* 'Biegung'; — *pevus* (aus *pect-tus*) 'gekämmt'; — *sevus* 'Geschlecht'; — *texere* 'weben'; — *vexare* 'schütteln, quälen'; — *vexillum* 'Fahne'; — *coxa* 'Hüfte'; — *coxim* 'kauernd'; — *medioximus* 'in der Mitte befindlich'; — *noxa* 'Schaden'; — *ploxemum* 'Wagenkasten'; — *proximus* (aus *proctumus*) 'der nächste'; — *nixus* (aus *nict-tus*; neben *nîsus*) 'das Anstemmen, Anstrengung'; — *elixus* 'gesotten'; — *fixus* (aus *figtus*) 'fest'; — *frixus* (neben *frictus*) 'geröstet'; — *lixa* 'Marketender'; — *prólixus* 'weit ausgedehnt'; — *rixa* 'Streit'; — *trixágô* (neben *trisságô*) (eine Pflanze); — *uxor* 'Gattinn'; — *fluxus* (aus *flugtus*) 'fliessend, wallend, schwankend'; — *luxus* 'üppige Fruchtbarkeit, grosser Aufwand'; — *auxilium* 'Beistand'; — *pauvillus* 'wenig, klein'.

Die inlautende Verbindung *ps* (= *ψ*) begegnet im Griechischen ebenso wie das *ks* (= *ξ*) vorwiegend in futurischen und aoristischen Formen wie *βάψω* 'ich werde eintauchen', *ἔβαψα* 'ich tauchte ein', *κλέψω* 'ich werde stehlen', *ἔκλεψα* 'ich stahl', *ὄψομαι* 'ich werde sehen' und in weiblichen Bildungen auf *σι* (für altes *ti*), wie *ἄψις* 'Berührung', *σκέψις* 'Betrachtung, Ueberlegung', *σκηψις* 'Ausrede, Verstellung', *ἄλειψις* 'Salbung' und anderen. Daneben mögen noch angeführt sein: *ἄψος* 'Verbindung'; — *ἄψις* 'Verbindung', 'Rundung, Wölbung'; — *ἄψινθος* 'Wermuth'; — *γραψαῖος* (ein Käfer); — *δαψιλής* 'freigebig', 'reichlich'; — *θάψος* (ein Kraut zum Gelbfärben); — *κάψα* = *capsa* (wohl entlehnt) 'Behältniss'; — *λαψάνη* (ein essbares Kraut); — *λύκαψος* (eine Pflanze); — *σκινδαψός* (ein musicalisches Instrument); — *χορδαψός* 'Darmverschlingung'; — *ἔψειν* 'kochen'; — *ἐψιάσθαι* 'sich ergötzen'; — *ἄνεψιός* (aus *ἄνεπτιός*) 'Geschwistersohn'; — *δέψειν* 'weich kneten'; — *φέψαλος* 'Sprühasche, Rauch'; — *ὀψέ* 'spät'; — *ὄψον* 'Gekochtes, Zukost'; — *ὄψανον* 'Anblick'; — *κόψιχος* 'Drossel, Amsel'; — *ἵψος*

‘Korkbaum’; — *δίψα* ‘Durst’; — *αἶψα* ‘schnell’; — *λαίψηρός* ‘schnell, flink’; — *ὑψι* ‘hoch’, *ὑψος* ‘Höhe, Gipfel’; — *γύψος* ‘Kreide’; — *δρύπελον* ‘Abgeschabtes, Rinde’; — *κυψέλη* ‘Behältniss’, ‘Ohrenhöhle’, ‘Ohrenschmalz’. — Das Lateinische bietet die Verbindung *ps* nur in wenigen Formen, insbesondere in den Perfecten *repsi* ‘ich kroch’, *saepsi* ‘ich umzäunte’, *scripsi* (aus *scribsi*) ‘ich schrieb’ und *nupsi* (aus *nubsi*) ‘ich heirathete’; ausserdem aber noch in vereinzelt alten Perfectfuturen wie *capsō* ‘ich werde genommen haben’; — in *lapsus* (aus *lab-tus*) ‘der Fall’ — und in *ipse* ‘er selbst’.

Weder das Griechische noch das Lateinische duldet vor unmittelbar folgendem Zischlaut den Dental. Schreibungen wie *ad-sum* (statt *assum*) ‘ich bin da’, *ad-surgere* (statt *assurgere*) ‘aufstehen’, also in Zusammensetzungen, kommen aber doch daneben als nicht ungewöhnliche Ausnahmen vor.

Die alte Verbindung *ns* ist im Griechischen mehrfach beseitigt, wie in *χήν* (aus *χανσο-* = altind. *hansá-*) ‘Gans’, in *μήν* neben *mensis* ‘Monat’ und in zahlreichen aoristischen Formen, wie *ἔφηνα* (aus *ἔφρανσα*) ‘ich zeigte’, *ἔκτεινα* (aus *ἔκτενσα*) ‘ich tödtete’ und anderen; daneben aber begegnet sie ausser in vereinzelt medialen Perfectformen wie *πέφρανσαι* ‘du bist erschienen’ oder dem homer. Aorist *κένσαι* (aus *κέντσαι*) ‘stacheln, spornen’ (Ilias 23, 337) und in Zusammensetzungen wie *ἐν-σελεῖν* ‘hineinstürzen’ noch öfters in weiblichen Bildungen auf *σι* (für altes *ti*), wie *γήρανσις* ‘das Altern’; — *θέρμανσις* ‘Erwärmung’; — *ξήρανσις* ‘Trockenheit’; — *ἀπόφανσις* ‘schriftlicher Nachweis, Inventar’; — *περίρρανσις* ‘das Besprengen’; — *ὑγίανσις* ‘Genesung’; — *φλέγμανσις* ‘Entzündung’; — *ἐκθήλυνσις* ‘Verweichlichung’; — *λέπτυνσις* ‘das Magermachen’; — *πάχυνσις* ‘das Dickwerden’; — *πράυνσις* ‘Linderung’ und anderen, die aber so gut wie sämmtlich noch nicht der älteren griechischen Sprache angehören.

Im Lateinischen tritt das *ns* besonders häufig in dem adjectivischen Suffix *ensi* entgegen, wie in *algen-si* ‘sich im Seetang (*alga*) aufhaltend’; — *atriensis* ‘Haushofmeister’; — *castrensis* ‘zum Lager gehörig’; — *circensis* ‘zum Circus gehörig’; — *forensis* ‘zum Forum gehörig, gerichtlich’; — *fretensis* ‘zur Meerenge gehörig’; — *pratensis* ‘auf den Wiesen befindlich’; — *Aetnensis* ‘zur Stadt Aetna gehörig’; — *Agrippinensis* ‘zur Agrippina gehörig’; — *Narbōnensis* ‘zur Stadt Narbo gehörig’ und sonst. Ausserdem aber nennen wir mit innerem *ns* noch: das Perfect *mansi* ‘ich blieb’; — *ansa* ‘Griff,

Handhabe'; — *anser* 'Gans'; — *mansiō* (aus *mantiō*) 'Aufenthalt, Aufenthaltsort'; — *ex-pansus* (aus *-pand-tus*) 'ausgebreitet'; — *pansa* 'breitfüssig'; — *pransus* (aus *prand-tus*) 'der gefrühstückt hat'; — *scansilis* (aus *scand-tilis*) 'besteigbar'; — *transilis* 'hinüberreichend'; — *ensis* (neben altind. *así-s*) 'Schwert'; — *acipenser* (ein Fisch); — *censere* 'schätzen'; *census* (aus *censtus*) 'geschätzt'; — *suc-censere* 'zürnen'; — *dē-fensus* (aus *-fendtus*) 'vertheidigt'; — *densus* (neben *δασύς*) 'dicht'; — *drensare* 'schreien' (von Schwänen); — *in-census* (aus *-cendtus*) 'entzündet'; — *infensus* 'erbittert'; — *mensa* 'Tisch'; — *mensis* 'Monat'; — *mensura* (aus *ment-tūra*) 'Maass'; — *pensus* (aus *pendtus*) 'abgewogen, geschätzt', 'gezahlt'; — *prehensus* (aus *prehendtus*) 'ergriffen'; — *sensus* (aus *sent-tus*) 'bemerkt, wahrgenommen'; — *sensim* 'allmählich'; — *tensus* (aus *tendtus*; oder *ten-tus*) 'gespannt'; — *tensa* 'Wagen für Götterbildnisse'; — *Consus* (Name einer Gottheit); — *consul* 'Consul'; — *sponsus* (aus *spond-tus*) 'gelobt, versprochen'; — *tonsus* (aus *tond-tus*) 'geschoren'; — *tonsillae* 'die Mandeln am Halse'; — *insula* (*ἔν-αλος* 'im Meere befindlich') 'Insel'; — *insile* 'Garnspule'; — *pinsere* 'zerreiben, zerstampfen'; — *extrinsecus* (für *extrim-s.*) 'ausssen'; — *tunsus* (aus *tund-tus*) 'gestossen'.

Die Verbindung *ms* ist weder griechisch, noch begegnet sie, von loseren Zusammensetzungen wie *circum-sonāre* 'umtönen' abgesehen, im Lateinischen. Im Perfect *sumpsī* (für *sumsī*) 'ich nahm' ist sie durch Einschreibung des *p* vermieden. Für das Griechisch-lateinische wird sie durch *ὤμος* = *umerus* 'Schulter' erwiesen, die auf ein zu Grunde liegendes *ὄμσος* (= altind. *amśa-s* 'Schulter') zurückweisen.

Altes *rs* ist im Lateinischen, wie bereits Seite 386 auseinander gesetzt wurde, öfters durch Assimilation beseitigt, wie in *errāre* (aus *ersāre*) 'irren', *torrere* (aus *torsere*; neben *τέρσασθαι* 'trocken werden') 'dörren' und *horrere* (aus *horsere*) 'schaudern'. Die gleiche Erscheinung kennt auch das Griechische, doch fast nur in dialektischer Abgränzung, so dass nicht selten die Formen mit innerem *ρρ* und dem älteren *ρσ* noch neben einander liegen, wie die schon oben angeführten *ἄρσῃν* neben *ἄρρῃν* 'männlich', — *θαρσεῖν* neben *θαρρεῖν* 'muthig sein', — *πυρρός* 'feuerroth' neben *πυρρός*, und andere ähnlich. — Auf noch etwas andere Weise ist *ρσ* beseitigt in aoristischen Formen, wie *ἔσηρα* (aus *ἔσαρσα*) 'ich kehrte, ich legte', *ἦρα* (aus *ἔαρσα*) 'ich hob auf, ich nahm weg', *ἔδειρα* (aus *ἔδερσα*) 'ich schund', *ἔφθειρα* (aus *ἔφθερσα*) 'ich richtete zu

Grunde' und anderen: die homerische Sprache hat neben ihnen das *ρσ* noch ganz gewöhnlich unversehrt erhalten, so in: ἄρσε 'er fügte' (Odyssee 21, 45), ἄρσας 'fügend' (Odyssee 1, 280), ἄρσαντες 'fügend, bereitend' (Ilias 1, 136), ἄρσον 'füge' (Odyssee 2, 289 und 353); — ἔκερσεν (Ilias 1, 546 und 548) oder κέρσε 'er schnitt' (Ilias 10, 456 und 14, 466), ἐπ-έκερσε 'er durchbrach' (Ilias 16, 394), κέρσαντες 'schneidend' (Ilias 24, 450), δια-κέρσαι 'zerschneiden, vereiteln'; — ἀπό-φερσε 'es riss fort' (Ilias 6, 348); — ὠρσε 'er erregte' (Ilias 1, 10; 4, 439 und sonst), ὄρσας 'erregend' (Ilias 22, 190; Odyssee 11, 400 und sonst), ὄρσεο 'erhebe dich' (Ilias 3, 250; 16, 126 und sonst); — κύρσας 'treffend, stossend' (Ilias 3, 23 und 23, 428); — φύρσω 'ich benetze' (Odyssee 18, 21); — dazu im futurischen δια-φθέρσει 'er wird zerstören' (Ilias 13, 625), das aber wohl nur unrichtig überliefert ist statt -φθερέει. — An weiteren Formen mit innerem *ρσ* sind noch zu nennen: πέρσω (aus πέρθσω) 'ich werde zerstören' und ἔπερσα (aus ἔπερθσα) 'ich zerstörte'; — φάρσος 'abgerissenes Stück, Theil'; — μάρσιπος 'Beutel, Sack'; — ἔρση 'Thau'; — die Namen Περσεύς und Πέρσης; — χέρσος 'trocken, fest'; — κορσός 'Klotz'; — κόρσης 'mit geschorenem Haupt'; — ὀρσοί 'letztgeborene Lämmer'; — παλίν-ορσος 'zurückkehrend'; — πορσαίνειν 'warten, pflegen'; — πορσύνειν 'bereiten'; — ὀρσο-δάκνη 'Keimnager'; — κιρσός 'Aderbruch'; — βύρσα 'abgezogene Haut'; — θύρσος 'Thyrsusstab'; — κυρσάνιος 'Jüngling'; — μύρσος 'Korb mit Henkeln', — und ausserdem noch eine ganze Reihe von Bildungen, in denen der Zischlaut aus älterem Dental entsprang, wie: ἄρσις (aus ἄρτις) 'das Aufheben'; — ἀνάρσιος (aus -άρτιος) 'widrig, feindselig'; — κάθαρσις 'Reinigung'; — ἔγερσις 'Erweckung, Aufregung'; — ὀλόφυρσις 'Wehklage' und andere.

Lateinisches *rs* bildete sich öfter durch Ausstossung eines ursprünglich zwischenstehenden Consonanten oder auch so, dass der Zischlaut sich erst auf Grund dentaler Laute entwickelte, wie in: *arsī* (aus *ardsī*) 'ich brannte'; — *farsī* (aus *farcsī*) 'ich stopfte'; — *sparsī* (aus *spargsī*) 'ich streuete'; — *mersī* (aus *mergsī*) 'ich tauchte ein'; — *tersī* (aus *tergsī*) 'ich wischte ab'; — *torsī* (aus *torqsī*) 'ich drehete', — oder *parsimōnia* (aus *parctimōnia*) 'Sparsamkeit'; — *sparsus* (aus *spargtus*) 'zerstreut'; — *mersus* (aus *mergtus*) 'eingetaucht'; — *tersus* (aus *tergtus*) 'abgewischt'; — *versus* (aus *verttus*) 'gewandt', *prorsus* 'gradeausgekehrt, ungebunden', *sursum* 'aufwärts, oben'; — *orsus* (aus *ordtus*) 'Beginn'; — *morsus* (aus *mordtus*)

‘Biss’; — *ursus* (aus *urctus* = ὄρκτος) ‘Bär’; — *cursus* (aus *currtus*) ‘Lauf’. — Dazu sind noch zu nennen: *dorsum* ‘Rücken’; — *persōna* ‘Maske’, ‘Person’; — *hirsūtus* ‘struppig, rauh’.

Ganz ähnlich wie das *rs* ist auch die innere Verbindung *ls* ebensowohl im Griechischen als im Lateinischen mehrfach verdrängt und doch in anderen Formen auf Umwegen wieder gewonnen. Die Verdrängung fand Statt in *collum* (aus *colsum*) neben deutschem *Hals*, — in *velle* (aus *velse*) ‘wollen’ und *vellem* (aus *velsem*) ‘ich wollte’; — im Griechischen aber in zahlreichen aoristischen Bildungen wie ἔσφηλε (aus ἔσφαλε) ‘er brachte zu Falle’, ἤγγειλα (aus ἤγγελα) ‘ich verkündete’, ἐφίλατο (aus ἐφίλατο) ‘es liebte’ (Ilias 5, 61) und andern. Homer hat daneben auch noch Formen wie κέλσαι ‘ans Land treiben’ (Odyssee 10, 511), ἐκέλαμεν ‘wir landeten’ (Odyssee 9, 546 — 12, 5 und 11, 20), — und *φέλσαν* ‘sie drängten’ (Ilias 11, 413) und *φέλσαι* ‘drängen’ (Ilias 1, 409; 18, 294; 21, 225). Ausserdem können mit innerem *λσ* namhaft gemacht werden: ἄλσο ‘du sprangst’ (Ilias 16, 754); — ἄλσος ‘Hain’; — βάλαμον ‘Balsamstaude’; — τέλσον ‘Ende, Gränze’; — ἄλσις (aus ἄλτις) ‘das Springen’; — εἰσάγγελσις (aus -άγγελτις) ‘Ankündigung’; — ὀφέλσιμος (aus ὀφέλτιμος) ‘nützlich’; — τίλσις (aus τίλτις) ‘das Zupfen’ und noch ähnliche. — Das Lateinische bietet *ls* in den Perfecten *alsi* (aus *algsi*) ‘ich empfand Kälte’; — *fulsi* (aus *fulgsi*) ‘ich blitzte’; — *indulsi* (aus *-ulgsi*) ‘ich war willfährig’; — *mulsi* (aus *mulgsi*) ‘ich molk’; — *volsi* (aus *vollsi*) ‘ich raufte’; — ferner in den participiellen oder doch participartigen *alsus* (aus *algtus*) ‘kühlend, labend’; — *falsus* (aus *falltus*) ‘falsch’; — *salsus* (aus *salltus*) ‘gesalzen’; — *excelsus* (aus *-celtus*) ‘erhaben, hoch’; — *volus* (aus *voltus*) ‘gerauft’; — *mulsus* ‘mit Honig (*mell-*) gemischt’; *prōmulsis* ‘Vorgericht, Voressen’; — und *pulsus* (aus *pultus*) ‘vertrieben’.

In unmittelbarem Anschluss an die letztbetrachteten Verbindungen, in denen der Zischlaut an einen vorausgehenden Consonanten sich anschliesst, erwähnen wir hier auch noch die, in denen dem Zischlaut auch noch ein Consonant folgt. Dabei ist aber zu bemerken, dass das Griechische sich solcher mehrconsonantischer Verbindungen mit innerem Zischlaut fast vollständig entledigt hat und dass auch das Lateinische ihrer nur wenige aufweist. Am Geläufigsten ist *kst* (= *xt*), wie es vorliegt in *exta* ‘Eingeweide’; — *exter* oder *exterus* ‘ausser befindlich’; — *textus* ‘gewebt’, *textor* ‘Weber’; — *dexter* ‘rechts befindlich’; — *sextus* (= ἕκτος, mit aus-

gedrängtem Zischlaut) 'der sechste'; — *extendere* (neben *ἐκτείνειν*) 'ausstrecken, ausspannen' und andern ähnlichen Zusammensetzungen; — *mixtus* (aus *mixtus*, neben *miscere* 'mischen') 'gemischt'; — *juxta* und *juxta* 'in der Nähe, neben'. Daneben begegnet *pst* ganz vereinzelt in *depstus* 'geknetet' und auch in einigen verkürzten Perfectformen wie *scripstî* (für *scripsistî*) 'du schriebest' und *subrepstî* (für *-repsistî*) 'du entwandtest' (bei Catull). — Was an sonstigen Verbindungen aber noch hier genannt werden kann, beschränkt sich fast ganz auf zusammengesetzte Wörter, und so begegnet zum Beispiel *ksk* in *excelsus* 'hoch, erhaben', *excetra* 'Schlange' und sonst, *ksp* in *expellere* 'vertreiben' und *experiri* 'erproben, untersuchen', *ksh* in *exhortari* 'ermuntern' und *exhibere* 'vorzeigen, darbieten', *bsk* in *obscenus* 'ekelhaft, anstößig' und *obscurus* 'dunkel', *bst* in *obstinatus* 'hartnäckig' und *obstetrix* 'Hebamme'; — ferner zum Beispiel *nsk* in *ἐνσκηάζειν* 'ausrüsten, bekleiden' und *insculpere* 'eingraben, einprägen', *nsp* in *ἐνσπονδος* 'verbündet', *nst* in *ἀνστάς* 'aufstehend' (Ilias 19, 269 und sonst) und *instituere* 'einrichten' und zum Beispiel auch in verkürzten Perfectformen wie *senstî* (für *sensistî*) 'du merktest' (bei Terenz) und *manstî* (für *mansistî*) 'du bliebest' (bei Catull), — *vx* in *ἄνοχο* 'halt aus' (Ilias 23, 587 und sonst). — Altes dreilautiges *rst* ist verstümmelt in *tostus* (aus *torstus*) 'gedörret', tritt aber hie und da auch noch auf in verkürzten Perfectformen wie *inmerstî* (für *-mersistî*) 'du hast versenkt' (bei Plautus) und *absterstî* (für *-tersistî*) 'du wischtest ab' (bei Catull).

Verbindungen von Consonanten mit vorangehendem Nasal: *nk*, *nkt*, *nks*, *nkst*; — *mp*, *mpt*, *mps*, *mpst*; — *nt*; — *ng*; — *mb*; — *nd*; — *γχ*, *nh*, *nch*, *γχθ*; — *μφ*, *nf*, *μφθ*; — *νθ*; — (*ns*); — *nr*, *mr*, *nl*, *ml*; — *nj*, *nv*.

Schon bei der ersten Betrachtung des Nasals war von Seite 124 an die Rede von seiner häufigen Verbindung mit je folgenden Consonanten, in Bezug auf die zwischen dem Griechischen und Lateinischen in sehr vielen Fällen sich genaue Uebereinstimmung zeigte, wie in *ὄγκος* 'Widerhaken' neben *uncus* 'Haken'; — *τέγγειν* neben *tingere* 'benetzen'; — *ἄγγειν* neben *angere* 'würgen, zusammen-drücken'; — *λάμπειν* 'glänzen' neben *limpidus* 'hell, klar'; — *ἄμφω* neben *ambo* 'beide'; — *ὀδόντα* neben *dentem* 'den Zahn'; — *φέροντα* = *ferentem* 'den Tragenden' und anderen oben genannten Formen, öfter aber auch ein eigenthümliches Auseinandergehen

zu beobachten war, wie in *angvis* neben ἔχis 'Schlange', — *unda* neben ὕδωρ 'Wasser'; — *campus* 'Feld' neben κῆπος 'Garten, Gegend'; — *densus* neben δασύς 'dicht'; — *stligilis* neben στλεγγίς 'Streicheisen'; — *númphe* 'jugendliche Braut' neben núbere 'vermählen, heirathen' und sonst.

Der Nasal verbindet sich fast mit allen Consonanten sehr bequem, am Gewöhnlichsten aber doch mit folgenden Stummlauten, in Bezug auf die schon oben bemerkt wurde, dass sich die Beschaffenheit des Nasales regelmässig nach ihnen richtet, so dass also zu den Dentalen das dentale oder einfache *n*, zu den Labialen das labiale *m* und zu den Gutturalen ein ganz guttural gefärbter Nasal, den das Griechische auch in der Schrift (als γ) unterscheidet, sich zugesellt.

Mit der zunächst aufzuführenden Verbindung *nk* mag hier genügen ausser den oben bereits gegebenen Beispielen noch die folgenden namhaft zu machen: ἄγκαλος 'ein Armvoll, ein Bündel'; — ἀγκύλη 'Schlinge, Riemen'; — κάγκανος 'trocken'; — ἔγκατα 'Eingeweide'; — ἔγκονίς 'Dienerin'; — ἤνεγκα oder ἤνεγκον (Aoriste) 'ich trug'; — ἐπηγκενίδες 'Schiffsbretter'; — ὀγκηρός 'umfangreich, aufgeschwollen'; — ὄρογχοι 'Berghügel'; — σόγκος 'Gänsedistel'; — βρίγκος (ein grosser Seefisch); — ἀλίγκιος oder ἐναλίγκιος 'ähnlich'; — θριγκός 'Mauerzinne, Umfriedigung'; — λύγκα 'den Luchs'; — λυγκούριον (eine Bernsteinart); — *ancile* 'heiliger Schild'; — *cancer* 'Krebs'; — *lancea* 'Lanze'; — *lancināre* 'zerfleischen, verschlemmen'; — *clanculum* 'heimlich'; — *maniceps* 'Käufer, Unternehmer, Pächter'; — *mancus* 'verstümmelt'; — *rancēre* 'ranzig sein'; — *juvencus* 'jung, junger Stier'; — *oncāre* 'schreien' (vom Esel); — *incīlāre* 'schelten, tadeln'; — *inciens* 'schwanger'; — *incīle* 'Abzugsgraben'; — *pincerna* 'Mundschenk'; — *princeps* 'der Beginnende, der Vornehmste'; — *próvincia* 'Geschäftskreis, Provinz'; — *sincērus* 'echt, unbefleckt, aufrichtig'; — *tinca* (ein Fisch); — *vincēre* 'binden'; — *uncia* 'ein Zwölftheil, eine Unze'; — *juncus* 'Binse'; — *nuncupāre* 'benennen'; — *run-cāre* 'ausjäten'; — *avunculus* 'Oheim'; — *homunciō* 'Menschlein'; — *fūtrunculus* 'Dieb', 'Geschwür'; — *saliunca* 'wilde Narde'; — *urruncum* 'unterster Aehrentheil'; — *ā-verruncāre* 'abwenden, entfernen'.

Mit vorausgehendem Nasal verbindet sich das *k* mehrfach auch in den schon oben Seite 391 und 404 aufgeführten Verbindungen *kt* und *ks*, also zu den dreilautigen *nkt* und *nks*, die sowohl im



Griechischen als im Lateinischen vorkommen. Der Dental ist in der Verbindung *nkt* immer suffixal und gehört in der Regel einem participiellen Suffix an; wir nennen an Beispielen: ἄγκτήρ 'Com-  
 presse'; — κλαγκτός 'klingend'; — πλαγκτός 'umherirrend, un-  
 stät'; — ἀν-έλεγκτος 'ungeprüft, unwiderlegt'; — ἀπό-φθεγκτος  
 'der Sprache beraubt', ἄ-φθεγκτος 'lautlos, still, stumm'; — ἄ-  
 τεγκτος 'ungerührt, unerbittlich', *tinctus* 'benetzt, gefärbt'; —  
 σαλπιγκτής 'Trompeter'; — φορμιγκτήρ 'Citherspieler'; — σφιγκ-  
 τός 'gefesselt, gebunden'; — *nactus* 'der erlangt hat'; — *planctus*  
 'das Schlagen, laute Trauer'; — *sanctus* 'heilig'; — *cinctus* 'um-  
 gürtet'; — *pol-linctus* 'abgewaschen'; — *ex-stinctus* 'ausgelöscht';  
 — *vinctus* 'gebunden'; — *unctus* 'gesalbt'; — *cunctus* 'versammelt,  
 vereinigt'; — *cunctāri* 'zögern'; — *junctus* 'verbunden'; — *ē-munc-*  
*tus* 'ausgeschneuzt'; — *functiō* 'Verrichtung'; — *punctus* 'ge-  
 stoehen'.

Die dreilautige Verbindung *nks* (= γξ) findet sich im Grie-  
 chischen so gut wie nur in Pluraldativen, wie φάλαγξιν 'den Reihen'  
 (Ilias 13, 145) oder σύριγξι 'mit Flöten' (Ilias 18, 526), in Futur-  
 und Aoristformen, wie ἐλέγξω 'ich werde überführen' oder ἤλεγξα  
 'ich überführte' und in Nominalbildungen auf σι (für altes ti), wie  
 ἔλεγξις (für ἔλεγχτι-ς) 'Ueberführung', ῥέγξις 'das Schnarchen',  
 τέγξις 'Anfeuchtung', σφίγξις 'Pressen, Schnüren', — im Latei-  
 nischen aber fast ausschliesslich in Perfectformen wie *anxi* 'ich  
 schnürte zusammen, ich beängstete', *sanxi* 'ich heiligte, ich setzte  
 fest', *planxi* 'ich schlug', *cinxi* 'ich umgürtete', *pinxi* 'ich malte',  
*unxi* 'ich salbte' oder *junxi* 'ich verband', — daneben noch in  
*anxius* 'ängstlich'. — In verkürzten alten Perfectformen wie *dē-*  
*vinxti* (für -*vinxisti*) 'du hast verpflichtet' (bei Plautus) und *ex-*  
*tinxti* (für -*stinxti*) 'du hast vernichtet' (bei Vergil) begegnet auch  
 ein vierlautiges *nkst* (= *nxt*).

Die Verbindung des *p* mit vorausgehendem Nasal, also *mp*, be-  
 gegnet vornehmlich in: ἄμπελος 'Weinstock'; — ἄμπυξ 'Stirn-  
 band'; — ἄμπωτις (aus ἀν-πωτις) 'Ebbe'; — ἀμπέχειν (aus  
 ἀμφ-έχειν) 'umgeben'; — διαμπάξ und διαμπερές 'durch und  
 durch'; — καμπή 'Biegung, Krümmung'; — κάμπη 'Raupe'; —  
 κάμπος (ein Seeunthier); — λάμπειν 'leuchten', *limpidus* 'hell,  
 klar'; — λαμπήνη 'Staatswagen'; — λάμπη 'Schimmel, Kahrn'; —  
 λάμπων (ein Wurf im Würfelspiel); — πάμπαν 'gänzlich'; —  
 τράμπις (ein Schiff); — ἐμπάξουσθαι 'berücksichtigen'; — ἐμ-  
 παιος 'kundig, erfahren'; — ἔμπης, ἔμπᾶς 'dennoch'; — ἐμπίς

‘Stechmücke’; — *ἐμποδών* ‘im Wege, hinderlich’; — *πέμπειν* ‘senden’; — *πέμπελος* ‘abgelebt’ (?); — dial. *πέμπε* (= *quinque*) ‘fünf’; — *Τέμπεα* (Name eines Gebirgsthals); — *κόμπος* ‘Geräusch, Lärm, Grossprahlerei’; — *πομπή* ‘Sendung, feierlicher Aufzug’; — *λιμπάνειν* (neben *linquere*) ‘lassen’; — *σκίμπων* ‘Stab’; — *τύμπανον* ‘Handpauke’; — *ampulla* ‘Flasche’; — *campus* ‘Fläche, Feld’; — *rampinus* ‘Ranke, Weinlaub’; — *nempe* ‘allerdings, natürlich’; — *semper* ‘immer’; — *tempus* ‘Zeit’; *temperare* ‘mässigen, beherrschen’, ‘mischen’; — *simpulum* ‘Schöpfkelle, Schöpflöffel’; *simpulum* ‘Opferschaale’; — *rumpere* ‘brechen, zerreißen’; — *rumpus* ‘Weingesenk’; — *parumper* ‘eine kleine Weile’.

In ganz der nämlichen Weise wie wir oben an die Verbindung *nk* die dreilautigen *nkt* und *nks* anzureihen hatten, schliessen sich an das *mp* die dreilautigen *mpt* und *mps*. Das erstere bietet sich in: *κάμπτειν* (aus *κάμπτειν*) ‘biegen, krümmen’; *ἄ-καμπτος* ‘ungebeugt’; — *γναμπτός* ‘gebogen, biegsam’; — *λαμπτήρ* ‘Leuchter’; — *μεμπτός* (aus *μεμψτός*) ‘tadelhaft’; — *χρέμπτεσθαι* ‘sich räuspern’; — *σκίμπτεσθαι* ‘sich stürzen, sich stemmen’; — *χρίμπτειν* ‘bestreichen, berühren’; — *emptus* (für *emtus*) ‘gekauft’, *demptus* (für *demtus*) ‘weggenommen’; — *contemptus* (für *-temtus*) ‘verachtet’; — *temptare* (neben *lentare*) ‘berühren, versuchen’; — *comptus* (aus *comtus*) ‘geordnet, geputzt’; — *promptus* (aus *promtus*) ‘offenbar’, ‘bereit’; — *sumptus* (aus *sumtus*) ‘genommen’.

Die dreilautige Verbindung *mps* (= *μψ*) begegnet im Griechischen in Futur- und Aoristformen wie *λάμψω* ‘ich werde leuchten’, *ἔλαμψα* ‘ich leuchtete’ und dial. *λάμψομαι* (aus *λάμβσομαι*) ‘ich werde nehmen’ und Nominalbildungen auf *σι* (für altes *ti*), wie *κάμψις* (aus *κάμπτις*) ‘Krümmung’, *μέμψις* (aus *μέμψτις*) ‘Tadel’ und anderen; — ausserdem auch noch in: *γαμψός* ‘krumm’; — *κάμψα* ‘Korb, Holzgefäss’; — *καμψικίλειν* ‘radebrechen’; — *λαμψάνη* (neben *λαψάνη*) (ein essbares Kraut); — *ῥαμψός* ‘krumm’; — *κομψός* ‘geschmückt, fein, zierlich, gewandt’. — Das Lateinische hat *mps* fast nur in den Perfecten *dempsī* (für *demsī*) ‘ich nahm weg’; — *contempsī* (für *-temsī*) ‘ich verachtete’; — *compsī* (für *comsī*) ‘ich ordnete, ich putzte’; — *prompsī* (aus *promsī*) ‘ich holte hervor’ — und *sumpsī* (für *sumsī*) ‘ich nahm’; — daneben noch in *campāre* ‘umsegeln’; — *sampsā* ‘zum Pressen mürbe gemachtes Olivenfleisch’; — *sītempse* (neben *sītemp*) ‘ebenso, desgleichen’, — und *sumpsiō* (neben *sumptiō*) ‘das Nehmen’. — Ein hieneben zu erwähnendes vierlautiges *mpst* begegnet vereinzelt in

der verkürzten Perfectform *con-sumpstī* (für *-sumpsistī*) 'du hast verbracht' (bei Properz).

Häufiger als *mp* und *nk* zusammengenommen begegnet sowohl im Griechischen als im Lateinischen die Verbindung *nt*, die namentlich participielle und participartige Bildungen charakterisirt, wie *φέροντα* = *ferentem* 'den tragenden', *τιθέντα* 'den setzenden', *ιστάντα* 'den stellenden', *αμανtem* 'den liebenden', *euntem* 'den gehenden', *δεικνύντα* 'den zeigenden', *ὄντως* 'wirklich', *γέροντα* 'den Greis', *ἄκοντα* 'den Wurfspiess', *δράκοντα* 'den Drachen', *ἐκόντα* 'den freiwilligen', *λέοντα* 'den Löwen', *ingentem* 'den grossen' und andere. Es mag genügen, ausserdem nur noch die folgenden Formen hier hervorzuheben: *ἀντί* 'vor, entgegen' = *ante* 'vor'; — *ἀντακαῖος* (eine Störart); — *ἄντυξ* 'Rundung, Schildrand'; — *γίγαντα* 'den Giganten'; — *ἱμάντα* 'den Riemen'; — *πάντες* 'alle'; — *ῥαντίζειν* 'bespritzen'; — *τάλαντον* 'Wage'; — *φαντάζειν* 'anzeigen, vorstellen'; — *ἀμικαντος* 'unbefleckt'; — *ἄσήμεαντος* 'ohne Führer' (Ilias 10, 485); — *θερμαντός* 'erwärmbar'; — *λῦμαντής* 'der Schädigende'; — *μάντις* 'Seher'; — *ξάντης* 'Wollkrämpler'; — *σημάντωρ* 'Gebieter, Herr'; — *ὑφάντης* 'Weber'; — *ἔντεα* 'Waffen, Geräth'; — *ἐντός* 'innerhalb', *ἐντερον* 'Eingeweide'; — *κεντεῖν* 'stacheln, durchbohren'; — *κένταυρος* 'Kentaur'; — *πέντε* (= *quinque*) 'fünf'; — *αὐθέντης* 'Urheber, Thäter'; — *γέντο* 'er fasste'; — *τριάκοντα* (neben *trīgintā*) 'dreissig'; — *ὀδόντα* (neben *dentem*) 'den Zahn'; — *φροντίς* 'Sorgfalt, Besorgniss'; — *μητροφόντης* 'Muttermörder'; — *κοντός* 'Stange'; — *πόντος* 'Meer'; — *βροντή* 'Donner'; — *κλιντήρ* 'Ruhebett'; — *σίλντης* 'Räuber, Verderber'; — *ἀναίσχυντος* 'unverschämt, abscheulich'; — *ἀνήδυντος* 'nicht versüsst, nicht gewürzt'; — *κύντερος* 'hündischer, unverschämter'; — *ἀμύντωρ* 'Helfer'; — *ὀτρυντύς* 'Ermunterung'; — *πλυντήρια* 'Reinigungsfest'. — Aus dem Lateinischen nennen wir: *cantāre* 'singen'; — *mantēle* 'Handtuch'; — *mantāre* 'erwarten'; — *planta* 'Pflanze'; — *planta* 'Fusssohle'; — *quantus* 'wie gross', *tantus* 'so gross'; — *centum* (neben *ἐκατόν*) 'hundert'; — *corpulentus* 'wohlbeleibt'; — *cruentus* 'blutig'; — *gentem* 'das Geschlecht, das Volk'; — *jentāre* 'frühstücken'; — *lentus* 'zähe, langsam'; — *lentem* 'die Linse'; — *mentum* 'Kinn'; — *mentīrī* 'erdichten, lügen'; — *sentis* 'Dornstrauch'; — *sentīre* 'wahrnehmen, empfinden'; — *tentāre* 'berühren, versuchen'; — *venter* 'Bauch'; — *ventus* 'Wind'; — *fontem* 'den Quell'; — *frontem* 'die Stirn'; — *montem* 'den Berg'; — *pontem* 'die Brücke'; — *pontifex*

‘Oberpriester’; — *sponte* ‘von selbst’; — *sontem* ‘den schuldigen’; — *per-contāri* ‘sich erkundigen, forschen’; — *lucuntem* (Gebackenes); — *voluntās* ‘Wille’.

Auch die weichen Stummlaute verbinden sich sehr häufig mit vorausgehendem Nasal. Das griechische *ng* (= *γγ*) begegnet oft in suffixalen Worttheilen, wie in: *φάλαγγα* ‘die Reihe’; — *φάραγγα* ‘den Schlund, die Kluft’; — *σήραγγα* ‘den Spalt’; — *ἔλμινγες* ‘Würmer’; — *θῶμιγγα* ‘den Faden, die Schnur’; — *πλάστιγγες* ‘Wagschale’; — *σινώδιγγες* ‘Schwielen’; — *σύριγγα* ‘die Flöte’; — *φόρμιγγα* ‘die Cithar’; — *λάρυγγα* ‘die Kehle’; — *σπήλυγγα* ‘die Grotte’; — *στόρυγγα* ‘die Spitze, die Zinke’ und anderen, — ausserdem zum Beispiel noch in: *ἄγγος* ‘Gefäss’; — *ἄγγελος* ‘Bote’; — *γαγγάμη* ‘kleines Netz’; — *κλαγγή*, *clangor* ‘Klang’; — *λαγγάζειν* ‘zögern’; — *μάγγανον* ‘Zaubermittel’; — *πλάγγος* (eine Adlerart); — *στράγγα* ‘den Tropfen’; — *ἐγγύς* ‘nahe’; — *τέγγειν*, *tingere* ‘benetzen’; — *φέγγος* ‘Glanz’; — *φθέγγεσθαι* ‘die Stimme erheben, laut reden’; — *ὑσπληγγα* ‘Seil als Schranke der Rennbahn’; — *γογγύζειν* ‘murmeln’; — *γογγύλος* ‘rund’; — *λογγῶνες* ‘durchlöchernte Steine am Ufer zum Anbinden der Schiffe’; — *σπόγγος*, *σφόγγος* ‘Schwamm’, *fungus* ‘Erdschwamm, Pilz’; — *στρογγύλος* ‘rund’; — *γιγγίς* ‘Rübe’; — *θιγγάνειν* ‘berühren’, *ingere* ‘streichen, bilden’; — *στριγγός* ‘der Nachteule’; — *σφιγγός* ‘der Sphinx’; — *σφιγγειν* ‘schnüren, einengen’; — *λυνγγός* ‘des Schluckens’; — *πτύγγα* (einen Wasservogel). — An lateinischen Formen mit *ng* wurden schon oben von Seite 124 an manche genannt; hier mag genügen namhaft zu machen: *angustus* ‘eng’; — *frangere* ‘brechen’; — *langula* ‘Schüsselchen’; — *tangere* ‘berühren’; — *congius* (ein Flüssigkeitsmaass); — *longus* ‘lang’; — *nongentī* ‘neunhundert’; — altlat. *tongere* ‘kennen lernen, kennen’; — *ingens* ‘sehr gross’; — *cingere* ‘umgürten’; — *gingīva* ‘Zahnfleisch’; — *lingere* ‘lecken’; — *quadringentī* ‘vierhundert’, *septingentī* ‘siebenhundert’; — *pollingere* ‘Leichen abwaschen’; — *singulī* ‘einzelne’; — *singultire* ‘Schlucken haben’; — *ungere* ‘salben’; — *ungula* ‘Huf’; — *jungere* ‘verbinden’; — *pungere* ‘stechen’; — *fungi* ‘verrichten, vollbringen’; — *ē-mungere* ‘ausschneuzen’.

Die Verbindung *mb* ist etwas weniger häufig als das *ng*; als Beispiele mögen hier genügen: *ἄμβιξ* ‘Becher’; — *ἄμβων* ‘erhabene Rundung, Schildbuckel’; — *βαμβαίνειν* ‘sammeln, zittern’; — *διθύραμβος* (ein schwungvolles lyrisches Gedicht); — *θάμβος* ‘Staunen’; — *θρίαμβος* ‘Hymnus auf Bakchos’; — *ἵαμβος* ‘Jambus,

Spottgedicht'; — *κεράμβυξ* 'Feuerschröter'; — *κράμβη* 'Kohl'; — *κραμβαλέος* 'trocken'; — *λαμβάνειν* 'nehmen'; — *σκαμβός* 'krumm'; — *ἀτέμβειν* 'verletzen'; — *βέμβιξ* 'Kreisel'; — *κρέμβalon* 'Klapper'; — *λέμβος* 'Nachen'; — *δέμβεσθαι* 'sich herum-drehen'; — *στέμβειν* 'erschüttern, misshandeln'; — *βόμβος* 'dum-pfes Tönen'; — *βόμβυξ* 'Seidenraupe'; — *ἐκατόμβη* 'grosses Opfer'; — *θρόμβος* 'geronnene Flüssigkeit'; — *κόμβος* 'Band, Schleife'; — *ρόμβος* 'Kreisel', 'Raute'; — *στρόμβος* 'Kreisel, Gewundenes'; — *κίμβιξ* 'Geizhals'; — *κιμβάζειν* 'sich drehen und wenden, zaudern'; — *λιμβός* 'Leckermaul'; — *σκιμβάζειν* 'hocken'; — *κόλυμβος* 'Taucher, Wasservogel', *columba* 'Taube'; — *κόρυμβος* 'Oberstes, Gipfel'; — *κύμβαλον* 'Cymbel'; — *κύμβαχος* 'kopfüber'; — *κύμβη* 'Gefäss, Becher, Napf'; — *τύμβος* 'Grabhügel, Grab'. — Lateinische Formen sind: *ambō* 'beide'; — *ambīre* 'umgehen, umgeben'; — *ambulare* 'wandeln'; — *cambīre* 'wechseln, tauschen'; — *gamba* 'Huf'; — *lambere* 'lecken'; — *sembella* 'halbes As'; — *september* 'September', *november* 'November', *december* 'December'; — *imber* 'Regenguss'; — *limbus* 'Streifen, Saum'; — *nimbus* 'Platzregen, Regenwolke'; — *umbella* 'Sonnenschirm'; — *umbilicus* 'Nabel'; — *umbō* 'Erhöhung, Buckel, Schild, Ellbogen'; — *in-cumbere* 'sich worauf beugen, sich worauf stemmen'; — *lumbus* 'Lende'; — *palumbēs* 'Holztaube'; — *plumbum* 'Blei'.

Häufiger als *ng* oder *mb* ist wieder die Verbindung des dentalen *d* mit dem Nasal. An betreffenden Formen mag hier genügen die folgenden namhaft zu machen: *ἀνδάνειν* 'gefallen'; — *ἄνδηρον* 'erhöhetes Ufer, Erdaufwurf'; — *ἀναφανδά* 'offenbar'; — *δανδαλῖς* 'Gerstenkuchen'; — *μάνδαλος* 'Riegel'; — *σάνδαλον* 'Sandale'; — *σάνδυξ* 'Mennig'; — *σκάνδαλον* 'Stellholz, Fallstrick'; — *σκάνδιξ* 'Kerbel'; — *χανδάνειν* 'fassen'; — *ἔνδον* 'innen'; — *ἐνθενδε* 'von hier aus'; — *δενδίλλειν* 'zuwinken'; — *σπένδειν* 'ausgiessen, Trankopfer darbringen'; — *σφενδόνη* 'Schleuder'; — *σφένδαμνος* 'Rüster'; — *σχένδῦλα* (ein Werkzeug); — *τένδειν* 'benagen'; — *κόνδυλος* 'Knochengelenk, Faust'; — *σπονδή* 'Trankopfer'; — *σφόνδυλος* 'Gelenk, Wirbelknochen'; — *δόμονδε* 'nach Haus', *ποταμόνδε* 'zum Fluss'; — *ινδάλλεσθαι* 'erscheinen'; — *ἀλίνδεσθαι* 'sich wälzen'; — *καλινδεῖσθαι* 'sich wälzen, sich um-drehen'; — *κίνδος* (eine Pflanze); — *κίνδῦνος* 'Gefahr'; — *κυλίνδειν* 'wälzen'; — *σπίνδαλος* (ein Vogel); — *σκινδάλαμος* 'Schindel, Spitter'; — *σκινδαψός* (ein musicalisches Instru-ment); — *δραπετίνδα* 'Laufens' (spielen), *κρυπτίνδα* 'Versteckens'

(spielen); — *κύνδαλος* 'Pfahl, Pflock'; — *μυνδός* 'stumm'; — *πύνδαξ* 'Boden, Deckel'.

Im Lateinischen ist inneres *nd* namentlich Kennzeichen der sogenannten Nothwendigkeitsadjective wie *amandum* 'zu liebendes', *ferendum* 'zu tragendes', *capiendum* 'zu nehmendes'. An sonstigen Formen, die es enthalten, mögen angeführt sein: *blandus* 'schmeichelnd'; — *candere* 'glänzen'; — *clandestinus* 'heimlich'; — *glan-dis* 'der Eichel'; — *grandis* 'gross'; — *grandō* 'Hagel'; — *mandāre* 'auftragen'; — *mandere* 'kauen'; — *prandēre* 'frühstücken'; — *pandere* 'ausbreiten'; — *pandus* 'krumm'; — *qvandō* 'wann'; — *scandere* 'steigen'; — *scandula* 'Schindel'; — *tandem* 'endlich'; — alt. *endo* 'in'; — *ac-cendere* 'anzünden'; — *coxendix* 'Hüftbein, Hüfte'; — *fendicae* 'Kaldaunen'; — *frendere* 'knirschen'; — *dē-fendere* 'vertheidigen'; — *lendis* 'der Nisse'; — *mendicus* 'bettlerisch'; — *mendum* 'Gebrechen, Versehen'; — *pendere* 'abwägen, zahlen'; — *perendie* 'übermorgen'; — *splendēre* 'glänzen'; — *tendere* 'spannen'; — *vendere* 'verkaufen'; — *condere* 'würzen'; — *frondis* 'des Laubes'; — *pondus* 'Gewicht'; — *qvondam* 'einst'; — *sponda* 'Gestell, Bett'; — *spondere* 'geloben'; — *tondere* 'scheeren'; — *indo* 'daher'; — alt. *indu* 'in'; — *cicindēla* 'Johanniswürmchen'; — *findere* 'spalten'; — *perinde* 'ebenso'; — *qvindēcim* (aus *quinqued.*) 'funfzehn'; — *scindere* 'spalten'; — *vindēmia* 'Weinlese'; — *vindex* 'Bürge, Beschützer', 'Rächer'; — *unda* 'Wasser'; — *unde* 'woher'; — *arundō* 'Rohr'; — *fundere* 'giessen'; — *funda* 'Schleuder'; — *fundus* 'Grund'; — *hirundō* 'Schwalbe'; — *mundus* 'sauber'; — *mundus* 'Welt'; — *nundinae* 'Wochenmarkt'; — *rotundus* 'rund'; — *tundere* 'stossen'.

Die Verbindungen der gehauchten Laute mit vorausgehendem Nasal sind im Griechischen auch sehr gewöhnlich und daher auch für das Griechisch-lateinische nicht zu bezweifeln. Mit innerem *γχ* können hier genannt werden: *ἄγγειν* (neben *angere*) 'würgen, zusammendrücken', *ἄγχοῦ*, *ἄγγι* 'nah'; — *βράγγος* 'Heiserkeit'; — *βράγγος* 'Fischkieme'; — *καγγάζειν* oder *καγγαλᾶν* 'laut lachen'; — *λαγγάνειν* 'erlangen'; — *μελάγγιμος* 'dunkel'; — *πάγγυ* 'ganz und gar'; — *ἔγχος* 'Speer'; — *ἔγχουσα* (dial. *ἄγχουσα*) (eine Pflanze); — *ἔγγελος* (neben *angvilla*) 'Aal'; — *ἐλέγγειν* 'beschimpfen, beschämen, überführen'; — *δέγγειν* (neben *δέγκειν*) 'schnarchen'; — *ὀγγεῖν* 'stützen, tragen'; — *βρόγγος* 'Kehle', 'ein Schluck'; — *κόγγη* oder *κόγγος* 'Muschel'; — *λόγγη* 'Lanzenspitze, Lanze'; — *δογγάζειν* 'schnarchen'; — *σόγγος* (neben *σόγκος*) 'Gänsedistel'; —

*κίγχανειν* (neben *κικάνειν*) 'erreichen'; — *σισυριγχίον* (ein Bollen-  
gewächs); — *ξύγχος* 'Rüssel, Schnauze, Schnabel'; — *τυγχανειν*  
'treffen, erreichen'.

Das lateinische *h*, das in der Regel dem griechischen *χ* entsprechend gegenübersteht, verbindet sich ausser in loseren Zusammensetzungen wie *in-haerere* 'anhaften' oder *in-humānus* 'unmenschlich, rücksichtslos' niemals unmittelbar mit vorausgehenden Consonanten; die Verbindung *nch* aber, die öfter als Abbild des griechischen *γχ* erscheint, begegnet nur in entlehnten Wörtern, wie *concha* = *κόγχη* 'Muschel' oder *branchiae* = *βράγχια* 'Kiemen', und in dem zusammengesetzten *in-chodre* (neben *in-cohdre*) 'beginnen'.

Neben dem *γχ* begegnet in einigen passivischen Aoristformen auch die dreilautige Verbindung *γχθ*, so in: *πλαγχθεις* (aus *πλαγγ-θεις*) 'abgeschlagen, verschlagen'; — *ἐλεγχθεις* 'beschämt, überführt'; — *σφιγχθεις* (aus *σφιγγθεις*) 'geschnürt, eingengt' und anderen.

Die Verbindung *μφ* findet sich in: *ἄμφω* (neben *ambo*) 'beide'; — *ἀμφί* (neben *ambi-*, *amb-*) 'auf beiden Seiten, um'; — *ἀμφορεύς* 'Henkelgefäss'; — *γαμφηλαί* oder *γαμφαί* 'Kinnbacken'; — *παμφαίνειν* 'hell scheinen'; — *παμφαλᾶν* 'scheu um sich blicken'; — *ῥάμφος*, ion. *ῥέμφος* 'krummer Schnabel der Vögel', *ῥαμφίς* 'krummer Haken'; — *σάμφειρος* (neben *σάπφειρος*) 'Saphir'; — *δυσ-πέμφελος* 'schwer zu befahren'; — *λέμφος* 'Schleim', 'einfältig'; — *μέμφεσθαι* 'tadeln'; — *πέμφιξ* 'Hauch, Lebenshauch'; — *πεμφηρίς* (ein Fisch); — *ἀ-στεμφής* 'unerschütterlich, fest'; — *στέμφυλον* 'Trester'; — *ὀμφή* 'Stimme'; — *ὄμφαξ* 'unreife Traube'; — *ὀμφαλός* (neben *umbilicus*) 'Nabel'; — *γόμφος* 'Pflock'; — *γομφίος* 'Backenzahn'; — *γρομφάς* 'Mutterschwein'; — *μομφή* 'Tadel'; — *πομφόλυξ* 'Blase, Wasserblase'; *πομφός* 'Blase, Geschwulst'; — *ῥομφεύς* 'Schubdraht'; — *σομφός* 'schwammig, locker'; — *στόμφος* 'Grossprahlerei, Schwulst'; — *λιμφεύειν* 'betrügen'; — *ῥιμφα* 'leicht, rasch'; — *νύμφη* 'jungfräuliche Braut'.

Die lateinische Verbindung *nf*, die sich hier anreihen lässt, findet sich ausser in manchen Zusammensetzungen wie *in-ferre* 'hineintragen' und *con-fidere* 'vertrauen' auch in ein paar einfachen Wörtern, nämlich in *infula* 'heilige Binde', *inferus* 'der untere' und *infimus* 'der unterste', in welchen beiden letzteren Formen, wie schon Seite 83 bemerkt wurde, das *f* auf altes *dh* zurückführt.

Wie neben *γχ* oben ein dreilautiges *γχθ* anzuführen war, so lässt sich neben *μφ* noch ein dreilautiges *μφθ* namhaft machen,



das auch in mehreren aoristischen Passivformen, wie *πεμφθεῖς* (aus *πεμπθεῖς*) 'gesandt', *ἐνι-σκήμφθη* 'er blieb stecken' (*Ilias* 16, 612 = 17, 528), und dial. *λαμφθεῖς* 'genommen' vorkommt.

Griechisches *νθ* ist noch gewöhnlicher als *γχ* oder *μφ*; es begegnet vornehmlich in: *ἄνθος* 'Keim, Blüthe'; — *ἄνθερεών* 'Kinn'; — *μανθάνειν* 'lernen'; — *λανθάνειν* 'verborgen sein'; — *κανθός* 'Augenwinkel, Auge'; — *κάνθαρος* 'Trinkgefäß'; — *κάνθαρος* (ein Käfer); — *κάνθων* 'Packesel'; — *κανθύλη* 'Geschwulst'; — *ξανθός* 'glänzend, gelb'; — *πάνθηρ* 'Panther'; — *σκανθαρίζειν* oder *σκινθαρύζειν* 'Nasenstüber geben'; — *τανθαρύζειν* 'zittern'; — *ἐνθα* 'da', *ἐνθεν* 'von da'; — dor. *ἐνθεῖν* (Aorist) 'kommen'; — *βένθος* 'Tiefe'; — *πένθος* 'Trauer'; — *βρενθύεσθαι* 'sich brüsten'; — *βρένθος* (ein Vogel); — *μενθηῖραι* 'Sorgen'; — *πενθερός* 'Schwiegervater'; — *τένθης* 'Leckermaul, Näscher'; — *ὄνθος* 'Mist'; — *ὄνθυλεύειν* 'Speisen besonders zubereiten'; — *γρόνθος* 'geballte Faust, vorstehende Ecke'; — *ἰόνθος* 'erstes Hervorkeimen des Haares'; — *μηλολόνθη* (oder *-λάνθη*) 'Goldkäfer'; — Perf. *πέπονθα* 'ich leide'; — *τονθορύζειν* 'murmeln'; — *τινθαλέος* 'kochend', *τινθός* 'Rauch des Kessels'; — *μίνθα* 'Minze'; — *μίνθα* 'Menschenkoth'; — *πλίνθος* 'Ziegel'; — *σμίνθος* 'Maus'; — *σπινθήρ* 'Funke'; — *πυνθάνεσθαι* 'erforschen'; — ausserdem auch mehrfach in suffixalen Worttheilen, wie in: *ἄκανθα* 'Dorn, Stachel, Gräte', — *φάλανθος* 'kahlköpfig', — *ἄσάμινθος* 'Badewanne', — *ἀψινθος* 'Wermuth', — *βολλίνθος* 'wilder Ochs', — *ἐλμινθος* 'des Wurms', — *ἐρέβινθος* 'Kichererbse', — *κήρινθον* 'Bienenbrot', — *μίρινθος* 'Schnur', — *ὀλίγινθα* 'ein wenig', — *περίρινθος* 'des Wagenkorbs', — *τέρμινθος* (oder *τερέβινθος*) 'Terpentinbaum', — *ὑάκινθος* 'Hyacinthe'; — *μίνυνθα* 'ein wenig', — *ὄλυνθος* 'nachwachsende Feige'.

Die innere Verbindung *ns* ist schon Seite 406 aufgeführt.

Ob die Verbindungen *nr* und *mr* oder *nl* und *ml* im Griechisch-lateinischen vorhanden waren, ist zweifelhaft, aber doch nicht ganz unwahrscheinlich. Ein altes *mr* lässt sich aus den Formen *γαμβρός* (für *γαμρός*) neben *genero-* (für *gemero-*, *gemro-*) 'Schwiegersohn', in denen es auf verschiedene Weise vermieden wurde, vermuthen und darnach dann auch aus *ἄμβροτος* (für *ἄ-μροτος*) 'unsterblich' und noch anderen ähnlichen Gebilden, ganz wie zum Beispiel das mediale Perfect *μέμβλεται* (für *μέμλεται*) 'es liegt am Herzen' auf ein altes inneres *ml* zurückweist. Wie in den angeführten griechischen Wörtern zwischen dem *μ* und *ρ* oder *μ* und *λ*

ein  $\beta$  eingeschoben wurde, so geschah es mit dem  $\delta$  zwischen  $\nu$  und  $\rho$  in Casusformen wie  $\dot{\alpha}\nu\delta\rho\acute{o}\varsigma$  (für  $\dot{\alpha}\nu\rho\acute{o}\varsigma$ ) 'des Mannes' oder  $\dot{\alpha}\nu\delta\rho\alpha$  (für  $\dot{\alpha}\nu\rho\alpha$ ) 'den Mann', an deren Stelle das Griechisch-lateinische vielleicht auch noch solche mit innerem  $nr$  hatte. In zusammengesetzten Wörtern kommen die in Frage stehenden Verbindungen der Nasale mit den liquiden Lauten noch mehrfach vor, wie in  $\dot{\epsilon}\nu\text{-}\rho\nu\theta\mu\omicron\varsigma$  (neben  $\dot{\epsilon}\rho\rho\nu\theta\mu\omicron\varsigma$ ) 'tactmässig', *in-ruere* (neben *irruere*) 'hineinstürzen', *conligere* (neben *colligere*) 'sammeln', *circumlinere* 'umschmieren, umkleben' und anderen.

Von alten Verbindungen des Nasals mit den Halbvocalen, also dem  $\eta j$ ,  $m j$  und  $nv$ , war schon bei der ersten Betrachtung der Halbvocale, Seite 170—171 und 200—201, eingehender die Rede und wurde dort zum Beispiel angeführt, dass  $\varphi\alpha\lambda\nu\omega$  'ich zeige' aus einem alten  $\varphi\acute{\alpha}\nu j\omega$  hervorging,  $\tau\acute{\epsilon}\lambda\nu\epsilon\iota\nu$  'dehnen, ausspannen' aus  $\tau\acute{\epsilon}\nu j\epsilon\iota\nu$ ,  $\beta\alpha\lambda\nu\omega$  'ich schreite' aus  $\beta\acute{\alpha}\mu j\omega$ , und weiter, dass ein altes  $\xi\acute{\epsilon}\nu F\omicron\varsigma$  'Gastfreund, Fremder' inschriftlich bezeugt, Casusformen wie  $\gamma\acute{o}\nu F\alpha$  'Kniee' für die homerische Sprache noch wahrscheinlich seien und Formen wie *genva* (statt *genua*) 'Kniee' auch bei lateinischen Dichtern vereinzelt auftreten.

Verbindungen von Consonanten mit vorangehendem  $r$ :  
 $rk$ ,  $rkt$ ,  $rks$ ; —  $rp$ ,  $rpt$ ,  $rps$ ; —  $rt$ ; —  $rg$ ,  $rgd$ ; —  
 $rb$ ; —  $rd$ ; —  $\rho\chi$ , ( $\rho h$ ),  $\rho ch$ ,  $\rho\chi\theta$ ; —  $\rho\varphi$ ,  $\rho f$ ,  $\rho\varphi\theta$ ; —  $\rho\theta$ ; —  
 ( $rs$ ); —  $rn$ ,  $rm$ ; — ( $rl$ ); —  $rj$ ,  $rv$ .

Ausser mit vorausgehendem Nasal verbinden sich fast alle Consonanten auch sehr leicht mit den liquiden Lauten  $r$  oder  $l$ . Die Verbindungen mit vorangehendem  $r$  sind unter ihnen die häufigeren. Wir nennen zunächst  $rk$  und geben als Beispiele:  $\acute{\alpha}\rho\kappa\epsilon\iota\nu$ , *arcêre* 'abwehren, schützen'; —  $\acute{\alpha}\rho\kappa\epsilon\nu\theta\omicron\varsigma$  'Wachholderbusch'; —  $\acute{\alpha}\rho\kappa\nu\varsigma$  'Jägernetz'; —  $\kappa\alpha\rho\kappa\alpha\lambda\epsilon\iota\nu$  'dröhnen, erzittern'; —  $\kappa\alpha\rho\kappa\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$  'Krebs'; —  $\lambda\acute{\alpha}\rho\kappa\omicron\varsigma$  'Korb'; —  $\nu\acute{\alpha}\rho\kappa\eta$  'Erstarrung, Ohnmacht'; —  $\nu\acute{\alpha}\rho\kappa\iota\sigma\sigma\omicron\varsigma$  (eine Blume); —  $\sigma\alpha\rho\kappa\acute{o}\varsigma$  'des Fleisches'; —  $\sigma\alpha\rho\kappa\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu$  'mit zusammengedrückten Lippen abrupfen', 'höhnern'; —  $\varphi\alpha\rho\kappa\acute{\iota}\varsigma$  'Runzel'; —  $\acute{\epsilon}\rho\kappa\omicron\varsigma$  'Umfriedigung, Gehöft'; —  $\delta\acute{\epsilon}\rho\kappa\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'sehen'; —  $\kappa\epsilon\rho\kappa\acute{\epsilon}\tau\eta\varsigma$  'das kleine Steuerruder'; —  $\kappa\epsilon\rho\kappa\acute{\iota}\varsigma$  'Weberschiff, Gewebe'; —  $\kappa\acute{\epsilon}\rho\kappa\omicron\varsigma$  'Thierschwanz'; —  $\kappa\epsilon\rho\kappa\acute{\omega}\pi\eta$  (eine Cicadenart); —  $\pi\acute{\epsilon}\rho\kappa\eta$  (ein Flussfisch); —  $\pi\epsilon\rho\kappa\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu$  'sich dunkel färben'; —  $\acute{\omicron}\rho\kappa\omicron\varsigma$  'Eid'; —  $\acute{\omicron}\rho\kappa\acute{\alpha}\nu\eta$  'Umzäunung, Gefängniss'; —  $\acute{\omicron}\rho\kappa\bar{\upsilon}\nu\omicron\varsigma$  (ein Fisch); —  $\delta\omicron\rho\kappa\acute{\alpha}\varsigma$  'Reh, Gazelle'; —  $\pi\acute{\omicron}\rho\kappa\omicron\varsigma$  = *porcus* 'Schwein'; —  $\pi\acute{\omicron}\rho\kappa\omicron\varsigma$  'Fischernetz'; —  $\pi\acute{\omicron}\rho\kappa\eta\varsigma$  'Ring, Reif'; —  $\dot{\iota}\rho\kappa\omicron\varsigma$  (ein hirsch-

artiges Thier); — *κορυνορυγή* 'Getös, Lärm'; — *κίρκος* = *circus* 'Kreis'; — *κίρκη* (ein Vogel); — *κίρκαια* (eine Pflanze); — *κυρ-  
xavān* 'mischen'; — *arca* 'Kasten, Geldkasten'; — *arcānus* 'ge-  
heimnissvoll, heimlich'; — *arcera* 'bedeckter Wagen'; — *arcessere*  
'herbeiholen'; — *arcis* 'der Burg'; — *arcus* 'Bogen'; — *carcer*  
'Gefängniss'; — *farctre* 'vollstopfen, stopfen'; — *marcere* 'welk  
sein'; — *parcere* 'schonen', *parcus* 'sparsam'; — *sarcina* 'Bündel';  
— *sarctre* 'flicken, ausbessern'; — *sarculum* 'Jäthacke'; — *ex-ercere*  
'üben'; — *herciscere* 'ein Erbgut zertheilen'; — *mercis* 'der Waare';  
— *quercus* 'Eiche'; — *stercus* 'Koth, Mist'; — *ferculum* 'Trag-  
gerüst', 'Tracht Speisen'; — *altercum* 'Bilsenkraut'; — *altercdrt*  
'streiten'; — *noverca* 'Stiefmutter'; — *orca* 'Tonne', (grosser Fisch);  
— *orcus* 'Unterwelt'; — *porcere* 'abhalten'; — *corculum* 'Herz-  
chen'; — *torculum* 'Kelter'; — *hircus* 'Bock'; — *sircitula* (eine  
Art Weintrauben); — *urceus* 'Krug'; — *curculio* 'Kornwurm'; —  
*furca* 'Gabel'; — *lurcdrt* 'fressen'; — *murcidus* 'träge'; — *spurcus*  
'unfläthig'; — *surculus* 'Zweig'; — *tuburcindrt* 'gierig verschlingen'.

Wie oben neben der Verbindung *nk* die dreilautigen *nkt* und  
*nks*, und neben dem *mp* die dreilautigen *mpt* und *mps* aufzuführen  
waren, so schliessen sich an die eben betrachtete Verbindung *rk*  
auch dreilautige *rkt* und *rks*. Das Lateinische allerdings hat sie bis  
auf die vereinzeltten alterthümlichen *ferctum* (neben *fertum*) 'Opfer-  
kuchen' und *herctum* 'Erbgut' aufgegeben, im alten *rks* aber regel-  
mässig den inneren Guttural ausgestossen, wie in den Perfecten *farst*  
(aus *farctst*) 'ich stopfte' und *torst* (zunächst für *torctst*) 'ich drehete',  
und in altem *rkt* entweder das *k* auch einfach aufgegeben wie in  
*tortus* (zunächst für *torctus*) 'gedreht' und *sartus* (für *sarctus*) 'ge-  
flickt, in gutem Stande', oder vor diesem Aufgeben noch den Dental  
in den Zischlaut verwandelt, wie in *parsurus* (aus *parcturus*) 'der  
schonen wird' und *ursus* (für *urctus*) 'Bär'. Aus dem Griechischen  
lassen sich mit innerem *rkt* anführen: *ἄρκτος* 'Bär'; — *ἄναρκτος*  
(aus *-αρκτος*) 'unbeherrscht', *δύσαρκτος* 'schwer zu beherrschen';  
— *παρκτός* (neben gewöhnlicherem *πραρκτός*) 'eingeschlossen'; —  
*ἄ-δερκτος* 'nicht sehend, blind'; — *ἐρκτός* (aus *ἐργτός*) 'thun-  
lich'; — *ἐρκτή* = *εἰρκτή* 'Verschluss, Gehege, Gefängniss'. —  
Das dreilautige *rks* begegnet in einigen Futur- und Aoristformen  
wie *δέρξομαι* 'ich werde sehen' und *ἔρξον* 'thue' und Nominal-  
bildungen auf *σι* (für altes *τι*), wie *δέρξις* 'das Sehen', *στέρξις*  
'das Lieben' und *ἐρξίτης*, mit welcher letzteren Form Herodot 6, 98  
der persische Name *Δαρείος* (*Darajawus*) übersetzt wird.

Etwas weniger häufig als *rk* begegnet die Verbindung *rp*; mit ihr sind zu nennen: ἄρπαξ 'räuberisch'; — ἄρπεδής 'flach, eben'; — ἄρπεζα 'Dornhecke'; — ἄρπη (ein Raubvogel); — ἄρπη (ein Seefisch); — ἄρπη 'Sichel', *sarpere* 'ausputzen, beschneiden'; — ἄρπις 'Schuh'; — ἀταρός (neben ἀτραρός) 'Pfad'; — καρπάλιμος 'schnell'; — κάρπασος (eine Art Flachs); — καρπιστής 'der einen Sklaven frei Sprechende'; — καρπός 'Frucht', *carpere* 'pflücken, abrupfen'; — σάρπη (ein Meerfisch?); — τάρπη 'ein grosser Korb'; — ἔρπειν, *serpere* 'schleichen, kriechen'; — ἔρπυλλος 'Quendel'; — πέρπερος 'grossprahlerisch, leichtsinnig'; — τέρπειν 'erfreuen'; — ὄρπηξ 'Schössling, Stengel'; — πόρπη 'Spange'; — πόρπαξ 'Handhabe des Schildes'; — σκορπίος 'Skorpion'; — σκορπίζειν 'auseinanderjagen'. — An lateinischen Formen sind noch zuzufügen: *carpentum* 'zweirädriger Wagen'; — *carpinus* 'Hainbuche'; — *harpa* 'Harfe'; — *perperam* 'unrichtig, irrtümlich'; — *serperastra* 'Knieschienen'; — *verpa* 'männliches Glied'; *verpus* 'Beschnittener'; — *corpus* 'Körper'; — *forpex* 'Feuerzange'; — *torpère* 'starren'; — *irpex* 'Rechen, Egge'; — *scirpus* 'Binsen'; — *sirpe* (eine Pflanze); — *stirpis* 'des Stammes'; — *turpis* 'hässlich, schimpflich'; — *usurpare* 'gebrauchen'; — *surpere* (neben gewöhnlichem *surripere*) 'entreissen'.

An dreilautigen Verbindungen schliessen sich ähnlich wie oben an das *rk* wieder mit dem *t* oder *s* an dritter Stelle *rpt* und *rps* an, die aber nur in wenigen Wörtern angetroffen werden. Das Griechische bietet mit *rpt*: μάρπτειν 'ergreifen' und μάρπτις 'Räuber', das Lateinische: *carptus* 'gepflückt, abgerupft', *carptim* 'stückweise'; — *serptum* 'zu kriechen'. — Mit *rps* sind anzuführen: Futur- und Aoristformen wie ἔρψω 'ich werde kriechen' oder ἔμαρψα 'ich ergriff' und Nominalbildungen auf *σι* (für altes *τι*) wie ἔρψις 'das Kriechen' und τέρψις 'Befriedigung, Vergnügen', — aus dem Lateinischen die Perfecta *carpsi* 'ich pflückte', *serpsi* 'ich kroch' und *sorpsi* (für *sorpsi*) 'ich schlürfte'.

Unter allen Verbindungen von Consonanten mit vorausgehendem *r* ist die häufigste *rt*: das *t* darin gehört fast ausschliesslich Nominalsuffixen an. An Beispielen mag genügen die folgenden zu geben: ἄρτος 'Brot'; — ἄρτι 'eben jetzt'; — ἄρτᾶν 'aufhängen'; — ἄρταμος 'Schlächter'; — ἄρτεμής 'unversehrt'; — ἄρτηρία 'Schlagader', 'Lufttröhre'; — ἄρτιος 'passend, gehörig'; — ἄρτύειν 'herrichten'; — ἁμαρτάνειν 'fehlen, irren'; — ἀταρτηρός 'schädlich, schrecklich'; — γίγαρτον 'Weinbeerkern'; — δάμαρτος 'der

Gattinn'; — *κάρτα* 'sehr', *κάρτος* (neben *κράτος*) 'Kraft'; — *κάρταλος* 'ein spitzzulaufender Korb'; — *όμαρτή* 'zusammen, zugleich'; — *σπάρτη* oder *σπάρτον* 'Seil, Strick'; *σπάρτος* (ein Strauch); — *σπαρτός* 'gesäet'; — *τέταρτος*, *quartus* 'der vierte'; — *χάρτης* 'Papierblatt, Schriftwerk'; — *δαρτός* 'abgehäutet'; — *μάρτυς* 'Zeuge'; — *ἀεργάζειν* 'aufheben'; — *ἐγεργί* 'aufreizend, wach, munter'; — *ἐνέρτεροι* 'die Unteren'; — *κέρτομος* 'kränkend, höhrend'; — *φέρτερος* 'vorzüglicher'; — *ὑπέρτατος* 'der höchste'; — *ὄρνυξ* 'Wachtel'; — *ὀρταλῖς* 'Thierjungen'; — *έορτή* 'Fest'; — *πόρτις* 'junges Rind'; — *φόρτος* 'Last'; — *χόρτος* 'Weideplatz, Gehege' = *hortus* 'Garten'; — *ἀορτήρ* 'Wehrgehenk'; — *κονιορτός* 'Staubwolke'; — *σκιρτᾶν* 'springen'; — *ὑρτάνη* 'Topfdeckel'; — *ἄβυρτάκη* (eine pikante Sauce); — *κυρτός* 'krumm'; — *κύρτος* oder *κύρτη* 'Binsenkorb'; — *μύρτον* 'Myrthenbeere'; — *ἀγυρτάζειν* 'einsammeln'; — *ὀδυρτός* 'beklagenswerth'; — *συρτός* 'geschleppt', 'angespült'; — *σύμφυρτος* 'vermischt, verwirrt'; — *κολοσυρτός* 'Geräusch, Getümmel'. — Lateinische sind: *artis* 'der Kunst'; — *artus* 'eng'; — *artus* 'Gelenk'; — *partis* 'des Theils'; — *partus* 'das Gebären, Geburt'; — *fartus* (aus *farctus*) 'Füllsel'; — *Martis* 'des Kriegsgottes'; — *sartūra* (aus *sarctūra*) 'das Flicken'; — *sartor* 'Behacker'; — *apertus* 'offen', *opertus* 'bedeckt'; — *certus* 'entschieden, gewiss'; — *certāre* 'streiten'; — *disertus* 'wohlgefügt, deutlich, beredt'; — *fertilis* 'fruchtbar'; — *lacerta* 'Eidechse'; — *lacertus* 'Oberarm'; — *libertās* 'Freiheit'; — *mātertera* 'Mutter-schwester'; — *paupertās* 'Armuth'; — *pūbertās* 'Mannbarkeit'; — *praesertim* 'zumal, besonders'; — *sertum* 'Blumengewinde'; — *stertere* 'schnarchen'; — *tertius* 'der dritte'; — *ūbertās* 'Fruchtbarkeit'; — *vertere* 'wenden, drehen'; — *vespertinus* 'abendlich'; — *viduertās* 'Misswachs'; — *ortus* 'Aufgang, Ursprung'; — *portus* 'Hafen', *porta* 'Thor'; — *portiō* 'Antheil'; — *portāre* 'tragen'; — *cohortis* 'der Schaar'; — *cortex* 'Rinde'; — *cortina* 'rundes Gefäß'; — *fortis* 'des Zufalls'; — *fortis* 'tapfer'; — *hortāri* 'ermuntern'; — *mortuus* 'todt'; — *oportet* 'es ist nöthig'; — *scortum* 'Hure'; — *sortis* 'des Looses'; — *sporta* 'Korb'; — *tortus* (aus *torctus*) 'gedreht'; — *hirtus* 'struppig, rauh'; — *virtūs* 'Tapferkeit, Tugend'; — *urtica* 'Brennnessel'; — *curtus* 'verstümmelt, kurz'; — *furtum* 'Diebstahl'; — *nasturtium* (eine Art Kresse); — *turtur* 'Turteltaube'.

Von den Verbindungen des *r* mit folgenden weichen Lauten nennen wir zuerst *rg*, das namentlich in folgenden Bildungen ent-

gegentritt: ἄργυρος, *argentum* 'Silber'; ἀργός 'weiss', ἀργής 'schimmernd, glänzend', *arguere* 'hell machen, erweisen'; — ἀργαλέος 'beschwerlich, lästig'; — θάργηλος 'aus Ernteerstlingen gebacken'; — λήθαργος 'schlafsuchtig'; — μάργος 'rasend, toll'; — μαργαρίτης 'Perle'; — πελαργός 'Storch'; — σαργός (ein Meerfisch); — σαργάνη 'Fischkorb'; — σπαργᾶν 'strotzen'; — σπάργανον 'Windel'; — ταργάνη 'Geflecht'; — τάργανον 'trüber Wein'; — ἔργον 'Werk'; — ἔργειν und εἶργειν 'ausschliessen, abhalten'; — ἀμέργειν 'abpflücken, abbrechen', *merga* 'Getraidegabel'; — γεργέριμος 'von selbst abfallend'; — πέργουλος (ein kleiner Vogel); — στέργειν 'lieben'; — ὀργή 'Gemüthsart, Trieb, Zorn'; — ὀργᾶν 'schwellen, strotzen, heftig verlangen'; — ὄργανον 'Werkzeug'; — ὄργια 'religiöse Gebräuche, Gottesdienst'; — ὄργυια 'Klafter'; — ἀμόργη 'Bodensatz, Hefe'; — γοργός 'drohend, heftig, wild'; — μόργος 'geflochtener Wagenkorb'; — τόργος 'Geier'; — γύργαθος 'geflochtener Korb'; — πύργος 'Thurm'; — den lateinischen: *largus* 'reichlich, freigebig'; — *margō* 'Rand'; — *marga* 'Mergel'; — *spargere* 'ausstreuen'; — *ergā* 'gegen'; — *ergō* 'wegen', 'deshalb, also'; — *mergere* 'eintauchen'; — *pergere* (aus *per-regere*) 'fortschreiten'; — *pergula* 'Bude, Hütte'; — *tergere* 'abwischen'; — *tergum* 'Rücken'; — *vergere* 'sich neigen, sich wenden'; — *porgere* (neben gewöhnlichem *por-rigere*) 'ausstrecken'; — *virga* 'Ruthe'; — *virgō* 'Jungfrau'; — *urgēre* 'drängen'; — *gurges* 'Strudel'; — *gurguliō* 'Luströhre'; — *gurgustium* 'Hütte, Kneipe'; — *jurgāre* (aus *jūri-gāre*) 'streiten'; — *purgāre* (aus *pūrigāre*) 'reinigen'; — *surgere* (aus *surrigere*) 'aufstehen'; — *turgēre* 'geschwollen sein, strotzen'.

Ein dreilautiges *rgd*, das sich an *rg* anreihen lässt, begegnet vereinzelt in dem adverbialen σπέργδην (aus σπέρχδην) 'eilig, rasch' (bei Hesych).

Nicht ganz so häufig als *rg* begegnet die Verbindung *rb*, für die die folgenden Beispiele angeführt sein mögen: ἄρβηλος 'krummes Messer'; — ἄρβύλη 'starker Schuh'; — βάρβαρος 'fremd, ausländisch'; — βάρβιτος 'Leier'; — καρβατίνη 'Bauernschuh'; — κάρβανος 'ausländisch'; — ταρβεῖν 'sich scheuen, sich fürchten'; — φέρβειν 'nähren, weiden'; — βέρβερι 'Bartmuschel'; — κέρβερος 'Hund der Unterwelt'; — σκερβολεῖν 'schmähen, lästern'; — ἀμορβός 'Bergleiter'; — βόρβορος 'Schlamm'; — βορβορυγή 'Kollern im Leibe'; — φορβή 'Futter, Nahrung'; — κύρβεις 'Holzpfeiler, Gesetzestafeln'; — τύρβη, *turba* 'Verwirrung, Getümmel'; — *arbor* 'Baum'; — *arbutus* 'Erdbeerbaum'; — *arbiter* 'Mitwisser, Schieds-

richter'; — *barba* 'Bart'; — *barbus* 'Barbe'; — *carbō* 'Kohle'; — *herba* 'junge Saat, Kraut'; — *herbum* 'Erve'; — *verbum* 'Wort'; — *verbēnas* 'heilige Zweige'; — *verbera* 'Schläge'; — *acerbus* 'herb, bitter'; — *superbus* 'übermüthig'; — *orbis* 'Kreis'; — *orbita* 'Geleise'; — *orbus* 'verwaist'; — *corbis* 'Korb'; — *corbūta* 'Lastschiff'; — *morbus* 'Krankheit'; — *sorbēre* 'schlürfen'; — *sorbum* 'Arlesbeere'; — *urbis* 'der Stadt'; — *urbum* (neben *urvum*) 'Krümmung des Pfluges'; — *cucurbita* 'Kürbiss'.

Etwas häufiger noch als das *rb*, wenigstens im Griechischen, ist die Verbindung *rd*, für die wir als Beispiele ausheben: *ἄρδεν* 'benetzen'; — *ἄρδην* 'emporgehoben', 'gänzlich'; — *ἄρδης* 'Pfeilspitze, Stachel'; — *καρδίᾱ* 'Herz'; — *κάρδαμον* 'Kresse'; — *κάρδοπος* 'Mulde'; — *νάρδος* 'Narde'; — *πάρδος*, *πάρδαλις* oder *πόρδαλις* 'Panther'; — *σάρδιον* (ein Edelstein); — *σαρδάνιον* 'spöttisch, höhnisch'; — *ἔρδω* (aus *ἐργῶ*) 'ich thue'; — *κέρδος* 'Gewinn, Vorthail'; — *ἀέρδην* 'erhoben'; — *ἄχερδος* 'wilder Birnbaum'; — *πέρδεσθαι* 'farzen'; — *πέρδιξ* 'Rebhuhn'; — *ἀμέρδεν* 'berauben'; — *σᾶπέρδης* (ein Fisch); — *σκαπέρδα* (ein Spiel); — *σμερδαλέος* 'entsetzlich, scheusslich' neben *merda* 'Koth, Excremente'; — *κορδύλη* 'Geschwulst'; — *κόρδυλος* 'Wassereidechse'; — *λορδός* 'einwärts gebogen'; — *πορδή* 'Furz'; — *σκορδινᾶσθαι* 'sich recken, sich heftig bewegen'; — *σκορδύλη* oder *κορδύλη* (ein Fisch); — *σχόρδον* (neben *σχόροdon*) 'Knoblauch'; — *τόρδυλον* (eine Pflanze); — *χορδή* 'Darm, Darmsaite'; — *σύρδην* 'fortziehend, ruckweise'; — *φύρδην* 'vermischt, verwirrt'; — *πυρδαῆς* 'brennend'. — Lateinische Formen sind: *ardēre* 'brennen'; — *arduus* 'steil'; — *ardea* 'Reiher'; — *bardus* 'stumpfsinnig'; — *cardō* 'Thürangel'; — *carduus* 'Distel'; — *lardum* (neben *laridum*) 'eingesalzenes Schweinefleisch'; — *sarda* (ein Fisch); — *tardus* 'langsam'; — *per-dere* 'zu Grunde richten'; — *muscerda* 'Mäusedreck', *sucerdā* 'Schweinekoth'; — *ordīrī* 'anzetteln, anfangen'; — *ordō* 'Reihe, Ordnung'; — *cordis* 'des Herzens'; — *fordus* 'trächtig'; — *hordeum* 'Gerste'; — *mordēre* 'beissen'; — *sordēre* 'schmutzig sein'; — *absurdus* 'missklingend, abgeschmackt'; — *burdō* 'Maulthier'; — *condurdum* (eine Pflanze); — *gurdus* 'dumm'; — *surdus* 'taub'; — *turdus* oder *turda* 'Drossel'.

Die Verbindungen der Hauchlaute mit vorausgehendem *r* sind nicht besonders häufig: wir nennen zunächst die folgenden mit innerem *ρχ*: *ἄρχειν* 'der erste sein'; — *κάρχαρος* 'scharf'; — *καρχαλέος* 'rauh'; — *καρχήσιον* 'besonders geformter Becher', 'oberster



Theil des Mastes'; — *ταρχύνειν* 'bestatten'; — *τάρχη* (neben gewöhnlichem *ταραχή*) 'Beunruhigung, Verwirrung'; — *ἔρχεσθαι* 'kommen'; — *ἔρχατος* 'Zaun, Gehege'; — *σπέρχειν* 'drängen', 'eilen'; — *κερχαλέος* 'rauh, heiser'; — *ὀρχεῖσθαι* 'tanzen'; — *ὄρχαμος* 'der Erste'; — *ὄρχατος* 'Garten'; — *ὄρχίλος* 'Zaunkönig'; — *ὄρχις* 'Hode'; — *ὄρχος* 'Reihe'; — *κόρχορος* (eine schlechte Gemüseart); — *στορχάζειν* 'Vieh einpferchen'; — *ῥρχη* 'irdenes Gefäß'. — Im Lateinischen schliesst sich das dem griechischen *χ* in der Regel entsprechende *h*, wie schon früher bemerkt wurde, ausser in Zusammensetzungen wie *per-hibere* 'darbieten, erweisen' niemals an vorausgehende Consonanten; es mag hier aber angeführt sein, dass in *lurchō* (neben *lurcō*) 'Fresser, Schlemmer' die Verbindung *rch* mit dem lautlich dem griechischen *χ* unmittelbar nahstehenden *ch* auftritt.

Unmittelbar an die Verbindung *ρχ* reihen wir das dreilautige *ρχθ*, das in mehreren passivischen Aoristformen vorkommt wie: *ἐρχθεις* (aus *ἐργθεις*) 'eingeschlossen'; — *ἐδέρχθην* 'ich sah'; — *ὀμορχθεις* 'abgewischt'.

Mit innerem *ρφ* sind zu nennen: *κάρφειν* 'einschrumpfen lassen, ausdörren', *κάρφος* 'dürre Zweige'; — *τάρφος* 'Dickicht'; — *ἔρφος* 'Haut, Fell'; — *σέρφος* (ein kleines geflügeltes Insect); — *στέρφος* 'Leder, Haut'; — *ὑπερφίλαλος* 'ü bermüthig'; — *ὀρφανός* 'verwaist'; — *ὄρφος* 'Orf' (ein Meerfisch); — *μορφή* 'Gestalt'; — *πορφύρεα* 'Purpurschnecke, Purpurfarbe'; — *πορφύρειν* 'in unruhiger Bewegung sein'; — *συρφετός* 'Kehricht, Gesindel'; — *σύρφαξ* 'Gesindel'. — Aus dem Lateinischen lassen sich ein paar Formen mit der Verbindung *rf* anführen, nämlich: *farfarus* oder *farferus* 'Huflattich'; — *forfex* 'Scheere', — und *furfur* 'Kleie, Hautschuppen'.

Neben dem *ρφ* lässt sich ebenso wie oben neben dem *ρχ* auch wieder eine dreilautige Verbindung anführen, nämlich *ρφθ*, die aber nur in ganz vereinzelt passivischen Aoristformen wie *τερφθεις* oder *ταρφθεις* 'erfreut' vorkommt.

Unter den Wörtern mit innerem *ρθ* finden sich auch wieder manche passivische Aoristformen wie *ἀρθεις* 'sich erhebend' (Ilias 13, 63; Odyssee 5, 393), *κερθεις* 'geschnitten', *φυρθεις* 'vermischt'; — daneben auch Infinitivformen auf das Suffix *σθαι*, die ihren Zischlaut aber vor unmittelbar vorausgehendem *ρ* einbüssten, wie *ὄρθαι* (für *ὄρσθαι*) 'sich erheben' und *κεκάρθαι* (für *κεκάρσθαι*) 'geschnitten sein'. Ausserdem mögen noch genannt sein:

**δαρθάνειν** 'schlafen'; — **παρθένος** 'Jungfrau'; — **νάρθηξ** (eine Doldenpflanze); — **πέρθειν** 'zerstören'; — **κέρθιος** (eine Art Baumläufer); — **ἐνερθε** oder **νέρθε** 'von unten, unten'; — **ὑπερθε** 'oben'; — **ἐκάτερθε** 'von beiden Seiten'; — **ἄτερθε** 'abgesondert', 'ausser'; — **ὀρθός** 'aufrecht'; — **πορθεῖν** 'zerstören'; — **πτόρθος** 'Sprössling, junger Zweig'; — **κόρθυς** 'Erhöhung'; — **χορδύλος** (ein Vogel); — **στόρθυγξ** 'Spitze, Zinke'; — dial. **σχυρθάλιον** 'Knabe'.

Die Verbindung **rs** wurde schon Seite 407 aufgeführt.

Sehr häufige Verbindungen sind die des **r** mit folgendem Nasal und zwar ebensowohl **rn** als **rm**. Die Nasale darin gehören ausnahmslos suffixalen Elementen an. Es mag hier genügen mit **rn** die folgenden Wörter namhaft zu machen: **ἄρνός** 'des Widders'; — **ἄρνεισθαι** 'leugnen', 'abschlagen', **ἄπ-αρνος** 'ableugnend'; — **ἄρ-νυσθαι** 'erwerben, davon tragen'; — **μάρνασθαι** 'kämpfen'; — **πτάρνυσθαι** 'niesen'; — **λάρναξ** 'Kasten'; — **σπαρνός** 'wenig, einzeln'; — **σκέπαρνον** 'Axt'; — **ἔρνος** 'Sprössling, Zweig'; — **πτέρνα** 'Ferse', **pernix** 'gut zu Fuss'; — **πέρνημι** 'ich verkaufe'; — **πέρνα** 'Schinken'; — **στέρνον** 'Brust'; — **φερνή** 'Mitgift'; — **χερνής** 'Tagelöhner'; — **κυβερνᾶν** 'steuern, lenken'; — **ὄρνυσθαι** 'sich aufmachen'; — **ὄρνις** 'Vogel'; — **θόρνυσθαι** 'springen'; — **στόρνῦμι** 'ich breite aus'; — **πόρνη** 'Hure'; — **τορνεύειν** 'drehen, dreheln'; — **ἄκορνα** (eine Stachelpflanze); — **κόθορνος** 'hoher Schuh'; — **κίρνημι** oder **κιρνάω** 'ich mische'; — **πύρνον** 'Waizenbrot, Nahrung'; — **σμύρνα** 'Myrrhe, balsamisches Gummi' (wohl Lehnwort); — **σίσυρνα** (neben **σισύρα**) 'Pelzrock'. — An lateinischen Bildungen nennen wir: **carnis** 'des Fleisches'; — **farnus** 'Esche'; — **erneum** 'Aschkuchen'; — **cernere** 'scheiden, wahrnehmen'; — **cernuus** 'kopfüber stürzend'; — **hernia** 'Bruch' (Leibes-schaden); — **spernere** 'verachten'; — **sternere** 'ausbreiten'; — **sternuere** 'niesen'; — **terni** 'je drei'; — **verna** 'Haussclave'; — **acernus** 'abornen'; — **aeternus** 'ewig'; — **alternus** 'abwechselnd'; — **aspernāri** 'verschmähen'; — **caverna** 'Höhle'; — **cisterna** 'unterirdischer Wasserbehälter'; — **consternāre** 'scheu machen, verwirren'; — **externus** 'äusserlich'; — **frāternus** 'brüderlich'; — **fusterna** 'der obere Theil der Tanne'; — **hesternus** 'gestrig'; — **hibernus** 'winterlich'; — **hodiernus** 'heutig'; — **infernus** 'unterirdisch'; — **internus** 'innerlich'; — **lacerna** (ein dickes Oberkleid); — **lucerna** 'Oellampe'; — **nassiterna** 'Giesskanne'; — **paternus** 'väterlich'; — **quaterni** 'je vier'; — **qverneus** 'eichen'; — **sempiternus** 'immerwährend'; —

*silicernium* 'Leichennahl'; — *supernus* 'oben befindlich'; — *taberna* 'Bude'; — *vesperna* 'Abendessen'; — *vetermus* 'Alter, Schläfrigkeit'; — *ornāre* 'ausrüsten'; — *ornus* 'wilde Bergesche'; — *cornū* 'Horn'; — *cornum* 'Cornelkirsche'; — *cornix* 'Krähe'; — *fornāx* und *fornus* 'Ofen'; — *fornix* 'Wölbung'; — *hornus* 'diessjährig'; — *hirnea* 'Schenkkanne'; — *urna* 'Krug'; — *furnus* 'Backofen'; — *sturnus* 'Staar'; — *coturnix* 'Wachtel'; — *diurnus* 'täglich'; — *diuturnus* 'lange dauernd'; — *eburnus* 'elfenbeinen'; — *laburnum* 'Markweide'; — *nocturnus* 'nächtlich'; — *roburneus* 'eichen'; — *spinturnix* (ein Vogel); — *taciturnus* 'schweigsam'; — *viburnum* 'Mehlbeerbaum'.

Die Verbindung *rm* ist im Griechischen, da hier mehrere mit *m* anlautende Suffixe überhaupt sehr lebendig sind, eine sehr gewöhnliche. An betreffenden Bildungen mag hier genügen die folgenden zu nennen: ἄρμος 'Fuge, Gelenk, Schulter', *armus* 'Schulter, Vorderblatt, Oberarm'; — ἄρμα 'Wagen'; — ἄρμενος 'angefügt, passend'; — κάθαρμα 'Reinigung', 'Auswurf'; — καθαρμός 'Reinigungsopfer'; — μαρμαίρειν 'funkeln'; — μάραρος 'Felsblock, Marmor'; — πάρμη 'leichter Schild'; — παρμός 'das Niesen'; — χάρμα 'Freude, Vergnügen'; — χάρμη 'Kampflust'; — ἔρμα 'Stütze, Grundlage'; — ἄγερμός 'Sammlung'; — ἑρμηνεύς 'Herold, Ausleger'; — δέρμα 'Haut'; — θερμός 'warm'; — θερμος 'Lupine'; — κέρμα 'kleines Stück, Münze'; — μέρμερος 'sorgenvoll', 'verderblich'; — μέρμις 'Faden'; — σπέρμα 'Samen'; — τέρμα, *terminus* 'Gränze, Ziel'; — τέρμινθος 'Terpentinbaum'; — φέρμα 'Frucht'; — χερμάς 'Kiesel'; — ὄρμενος 'Sprössling'; — ὄρμη 'Andrang, Angriff'; — ὄρμος 'Schnur, Kette', 'Ankerplatz, Zufluchtsort'; — ὄρμινον (eine Salbeiart); — κορμός 'Klotz, Block'; — μορμώ 'Popanz', μορμύσσεσθαι 'schrecken', *formídō* 'Furcht, Grausen'; — μορμύρειν 'murmeln'; — μορμύρος (ein Seefisch); — τόρμος 'gebohrtes Loch'; — τόρμα 'Furche'; — φόρμιγξ 'Cithar'; — φορμός 'Korb'; — οἰκτιρμός 'Mitleid'; — εἶρμός 'Verknüpfung'; — ἀγερμός 'Einsammeln'; — ἄθυρμα 'Spiel, Belustigung'; — ἀχυρμιή 'Spreustelle'; — κύρμα 'Fang, Beute'; — μύρμηξ 'Ameise'; — μύρμοι 'Klippen'; — ὄδυρμα 'Wehklage'; — ὀλοφνρμός 'Klaggeschrei'; — συρμός 'Andrang, Sturz, Strömung'; — σύρμα 'Geschlepptes', 'das Schleppen'; — φύρμα 'Wust, Unreinigkeit'. — Aus dem Lateinischen bieten sich: *arma* 'Waffen, Rüstung'; — *armentum* 'Grossvieh'; — *armilla* 'Armband'; — *carmen* 'Lied'; — *sarmentum* 'Reis, Reisig'; — *tarmes* 'Holzwurm'; — *fermé* 'bei-

nabe, ungefähr'; — *fermentum* 'Gährung, Zorn', 'Sauerteig'; — *germen* 'Keim, Sprössling'; — *germánus* 'leiblich, geschwisterlich', 'wahr, echt'; — *sermō* 'Gespräch'; — *termes* 'abgeschnittener Zweig'; — *termentum* 'Schaden'; — *vermis* 'Wurm'; — *dormire* 'schlafen'; — *forma* 'Gestalt'; — *formica* 'Ameise'; — *formus* 'warm'; — *norma* 'Winkelmaass, Richtschnur'; — *tormentum* (für *torcmentum*) 'Seil, Fessel, Folter, Plage'; 'Wurfmaschine'; — *firmus* 'fest'; — *turma* 'Schaar, Reiterschaar'; — *murmur* 'Gemurmel, Geräusch'.

Die Verbindung des *r* mit unmittelbar folgendem *l* findet sich ausser in einigen Zusammensetzungen wie *per-legere* (neben seltenerem *pellegere*) 'durchlesen' oder *per-lustrare* 'besichtigen, durchwandern' weder im Griechischen noch im Lateinischen, wird also auch dem Griechisch-lateinischen gefehlt haben. Nicht zu bezweifeln aber ist für das Griechisch-lateinische die Verbindung des *r* mit folgenden Halbvocalen, also *rj* und *rv*. Von der Verbindung *rj* war schon Seite 171 die Rede und wurde dort zum Beispiele angeführt, dass *χαίρω* 'ich freue mich' aus altem *χάρῳ* hervorgegangen ist, — *σπείρω* 'ich streue aus, ich säe' aus *σπέρῳ*, — *μαρτύρεσθαι* 'zum Zeugen anrufen' aus *μαρτύρῃσθαι* — und dass mit diesen Formen aus dem Lateinischen sich *pario* 'ich gebäre', *morior* 'ich sterbe' und *orior* 'ich erhebe mich, ich entstehe', in denen also wahrscheinlich auch ein altes inneres *rj* angenommen werden kann, vergleichen lassen. — Inlautendes *rv* wurde Seite 201 für das ältere Griechisch durch das inschriftliche *κόρφα* 'Mädchen, Jungfrau' erwiesen, weiter aber auch für die homerische Sprache wahrscheinlich gemacht und zwar in Formen wie *δόρφα* (statt des *δοῦρα* der Ausgaben) 'Speere', — *δερφή* (statt *δειρή*) 'Hals, Nacken' und einigen anderen. Im Lateinischen aber findet sich in: *arvus* 'zum Pflügen bestimmt'; — *arvina* 'Fett, Schmeer', 'Feistigkeit'; — *arviga* 'Widder'; — *larva* (alt immer *lārua*) 'Gespenst', 'Larve'; — *parvus* 'klein'; — *ervum* 'Erve', *ervilia* (eine Art Kichererbsen); — *cervus* 'Hirsch'; — *cervix* 'Nacken'; — *fervere* 'sieden'; — *nervus* 'Sehne'; — *servus* 'Slave'; — *servare* 'bewahren'; — *vervex* 'Hammel'; — *vervagere* 'den Brachacker umpflügen'; — *protervus* 'ungestüm, schamlos'; — *acervus* 'Haufen'; — *caterva* 'Haufen, Schaar'; — *Minerva* (Göttinn der Weisheit); — *corvus* 'Rabe'; — *torvus* 'wild, scharf, grimmig'; — *urvum* 'Pflugkrümmung', *urvadre* 'umpflügen'; — *curvus* 'krumm'; — *furvus* 'dunkel, schwarz'.

Verbindungen von Consonanten mit vorangehendem *l*:  
*lk*, *lkt*, *lks*; — *lp*, *lpt*, *lps*; — *lt*; — *lg*, *lb*, *ld*; — *lx*,  
*lch*, *lxʒ*; — *lφ*, *lf*, *lφʒ*; — *lʒ*; — (*ls*); — *ln*, *lm*; —  
*lj*, *lw*.

Die consonantischen Verbindungen mit vorangehendem *l* sind, wie schon oben bemerkt wurde, minder häufig als die mit *r* an erster Stelle, lassen sich aber sonst mit diesen letzteren in mancher Beziehung vergleichen. Wir nennen zuerst *lk*, für das sich als Beispiele bieten: *ἀλκή* 'Abwehr', 'Kraft', *ἀλαλκεῖν* (Aorist) 'abwehren'; — *ἄλκη* 'Elenthier'; — *ἀλκυών*, *alcédo* 'Eisvogel'; — *μάλκη* 'das Erstarren'; — *φάλκης* 'Schiffsbalken'; — *χαλκός* 'Erz'; — *χάλκιμον* (eine Pflanze); — *ἐλκεῖν* 'ziehen'; — *ἔλκος* 'Wunde'; — *ὄλκος* 'Furche'; — *ὄλκή* 'das Ziehen', 'Wucht, Schwere'; — *φολκός* 'schiefbeinig' (? *Ilias* 2, 217); — *ὦλκα* (Accusativ) 'Furche'. — Dazu kommen an lateinischen Formen noch: *calcem* 'den Spielstein', 'den Kalk', *calculus* 'Steinchen', 'Berechnung'; — *calcis* 'der Ferse', *calcere* 'treten, beschimpfen', *calceus* 'Schuh'; — *falcis* 'der Sichel'; — *falcó* 'Falke'; — *melculum* (neben *melliculum*) 'Honigpüppchen' (Liebkosungswort); — *Volcanus* (Gott des Feuers); — *ulcisci* 'rächen, sich rächen'; — *ulcus* 'Geschwür'; — *culcita* 'Kissen, Polster'; — *dulcis* 'süss'; — *fulcre* 'stützen'; — *mulcere* 'streicheln'; — *muldre* 'misshandeln, zerschlagen'; — *sulcus* 'Furche'; — *sulca* (*ficus*, eine unbekannte Feigenart); — *bubulcus* 'Rindertreiber'; — *subulcus* 'Schweinehirt'; — *hiulcus* 'klaffend, offen'; — *petulcus* 'stossend', 'muthwillig'; — *remulcum* 'Schlepptau'.

Wie neben dem *rk* auch die dreilautigen *rkt* und *rks* aufgeführt wurden, so sind neben der Verbindung *lk* auch dreilautige *lkt* und *lks* namhaft zu machen, die aber nur in einigen wenigen Wörtern vorkommen. So sind zu nennen: *ἀλκτῆρ* 'Abwehrer'; — *ἀλαλκτῆριον* 'Heilmittel'; — *ἐλκτός* 'ziehbar'; — *θελκτῆριον* 'Zauber mittel', *ἄ-θελκτος* 'unbesänftigt, hart'; — *νε-ήμελκτος* 'frisch gemolken'. — Das Lateinische meidet ebensowohl das *lks*, wie in *fulsi* (aus *fulcsi*) 'ich stützte', als das *lkt* wie in *ultor* (für *ulctor*) 'Rächer'; ganz vereinzelt nur tritt noch das letztere auf, wie in *mulcta* (neben gewöhnlichem *multa*) 'Strafe' und *fulctura* (gewöhnlich *fultura*) 'Stütze'. Das Griechische hat *lks* nur in wenigen Futur- und Aoristformen, wie *ἐλξω* 'ich werde ziehen' und *ἔθελξα* 'ich bezauberte' und noch in einigen Nominalbildungen wie *ἄμελξις* (aus *ἄμελγτις*) 'das Melken'; — *ἐλξις* 'das Ziehen, Schleifen'; —

ἐλξίγη (eine Pflanze); — θέλξις 'Bezauberung', θελξι-μβροτος 'Menschen ergötzend'.

Die Verbindung *lp* ist enthalten in κάλπις, κάλπη 'Wasserkrug', calpar 'Weinfass'; — κάλπη 'Trab'; — θάλπειν 'erwärmen, erhitzen'; — σάλπη (ein Meerfisch); — σάλπιγξ 'Trompete'; — ἔλπεσθαι 'hoffen'; — μέλπειν 'besingen, singen'; — σέλπον (eine Pflanze); — ὄλπη oder ὄλπις 'lederne Oelflasche'; — κόλπος 'Busen'; — μολπή 'Gesang'; — σίλπων (eine Art Zwerge); — dazu noch den lateinischen: *palpare* 'streicheln'; — *palpitare* 'zucken', *palpebra* 'Augenlid'; — *scalpere* 'kratzen, eingraben'; — *talpa* 'Maulwurf'; — *culpa* 'Schuld'; — *pulpa* 'derbes Fleisch, Dickfleisch'; — *pulpitum* 'Brettergerüst'; — *pulpāre* 'schreien' (vom Geier); — *sculpere* 'schnitzen, meisseln'; — *sculprōneae* 'hohe Holzschuhe'; — *sulphur* (neben *sulphur*) 'Schwefel'; — *vulpēs* 'Fuchs'.

Neben *lp* erscheinen auch die dreilautigen *lpt* und *lps* in einigen wenigen Formen; so das *lpt* in: ἄ-ελπτος 'unverhofft', 'hoffnungslos'; — *scalptor* 'Holzschneider, Steinschneider'; — *sculptus* 'geschnitzt, gemeisselt'; — das *lps* in Futur- und Aoristformen wie μέλψω 'ich werde singen' und ἔμελψα 'ich sang', — in den erst spät gebrauchten Nominalbildungen θάλψις (aus θάλπτις) 'Erwärmung' und σίλψις 'das Glänzen' — und in den lateinischen Perfecten *scalpsi* 'ich kratzte, ich grub ein' und *sculpsi* 'ich schnitzte, ich meisselte'.

Etwas häufiger als *lk* und *lp* begegnet die Verbindung *lt*. Als Beispiele mögen dienen: ἄλτο 'er sprang', ἄλτικός 'im Springen geübt'; — ἄν-αλτος 'unersättlich'; — ἄν-αλτος 'ungesalzen'; — σταλτικός 'hemmend, unterdrückend'; — σφάλτης 'der zum Fallen bringt'; — ψάλτης 'Saitenspieler'; — ἀδαίδαλτος 'unverziert'; — δίπαλτος 'zweifach geschwungen'; — νεόβδαλτος 'frisch gemolken'; — βέλτερος oder βελτίων 'der bessere'; — πέλτη 'leichter Schild'; — ἀντεπάγγελτος 'freiwillig, unaufgefordert'; — καταπέλτης 'Wurfmaschine'; — δέλτος 'Schreibtafel'; — ζακελτίδες 'Rüben' oder 'Kürbisse'; — πόλτος 'Brei'; — φίλτερος 'der liebere', φίλτατος 'der liebste'; — τιλτός 'gezupft'; — ποικιλτός 'bunt gemacht, gestickt'; — μίλτος 'Röthel, Mennig'; — ἄσχυλτος 'nicht zerfleischt, ungequält'. — Aus dem Lateinischen sind anzuführen: *altus* 'hoch'; — *alter* 'der andere'; — *altilis* 'gemästet', 'nahrhaft'; — *balteus* 'Gürtel, Wehrgehenk'; — *salutare* 'tanzen'; — *saltus* 'Waldgebirge'; — *saltem* 'wenigstens'; — *spelta* 'Spelt'; — *ultimus* 'der letzte', *ulterior* 'entfernter'; — *ultor* (aus *ulctor*) 'Rächer'; —

*adulter* 'Ehebrecher'; — *adultus* 'herangewachsen'; — *culter* 'Messer'; — *cultus* 'gepflegt, geschmückt, gebildet'; — *fultus* (aus *fulctus*) 'gestützt'; — *multus* 'viel'; — *multa* (aus *mulcta*) 'Strafe'; — *pultis* 'des Breies'; — *pultare* 'klopfen, stossen'; — *stultus* 'thöricht'; — *vultis* 'ihr wollt'; — *vultus* 'Blick, Gesicht'; — *vultur* 'Geier'; — *auscultare* 'zuhören, horchen'; — *caecultare* 'blödsinnig sein'; — *consultus* 'überlegt', 'kundig'; — *facultas* 'Befähigung', 'Möglichkeit'; — *ex-sultare* 'aufspringen, aufjauchzen'; — *frigultare* oder *fringultare* 'zwitschern'; — *indultus* (aus *-ulgtus*) 'bewilligt'; — *occultus* 'verborgen'; — *sepultus* 'bestattet'; — *simultas* 'Spannung, Nebenbuhlerschaft'; — *singultare* 'schluchzen'; — *tumultus* 'Unruhe, Getümmel'; — *virgultum* 'Gesträuch'.

Verbindungen des *l* mit nachfolgendem *g*, *b* oder *d* sind weniger häufig. Mit *lg* lassen sich anführen: *ἄλγος* 'Schmerz', *ἄλγιον* 'schlimmer'; — *γέλγη* 'Trödelkram'; — *γέλγισ* 'Kern des Knoblauchs'; — *θέλγειν* 'bezaubern, bethören'; — *ἀμέλγειν* 'melken'; — *ἀθέλγειν* 'melken'; — *ἀσελγής* 'wollüstig, zügellos'; — *στελγίς* (neben gewöhnlichem *στλεγγίς*) 'Streicheisen'; — *ἀμολγεύς* 'Melkeimer'; — *ἀμολγός* 'Dunkel'; — *μολγός* 'Ledersack'; — *algere* 'frieren'; — *alga* 'Seetang'; — *galgulus* (ein kleiner Vogel); — *valgus* 'krummbeinig'; — *volgiolus* 'ein Werkzeug zum Ebnen der Beete'; — *ind-ulgere* 'willfährig sein, nachsehen'; — *bulga* 'Ledersack'; — *fulgere* oder *fulgere* 'blitzen, glänzen'; — *mulgere* 'melken'; — *prō-mulgare* 'öffentlich bekannt machen'; — *vulgare* 'veröffentlichen'; — *vulgus* 'Menge, Volk'.

Die Verbindung *lb* ist enthalten in: *βαλβίς* 'Schranken der Kampfbahn'; 'Grundlage, Schwelle'; — *κασαλβάς* 'Hure'; — *μάλβαξ* 'Malve'; — *χαλβάνη* (ein harziger Pflanzensaft); — *ὄλβος* 'Wohlstand, Reichthum'; — dial. *ὀλβακήιον* (ein Opfergefäß); — *βολβός* 'Zwiebel, Knolle'; — *βόλβιτον* 'Koth, Mist'; — *στίλβειν* 'glänzen, schimmern'; — *albus* 'weiss'; — *balbus* 'stotternd, undeutlich sprechend'; — *galba* (ein Wurm); — *galbeum* 'Armbinde'; — *galbinus* 'gelblich'; — *galbulus* (ein kleiner Vogel); — *bulbus* 'Zwiebel, Knolle'.

Nur in sehr wenigen Wörtern findet sich *ld*, insbesondere in: *ἀλδαινεῖν* 'nähren, fördern'; *ἀλδήσκειν* 'wachsen', 'nähren'; *εὐ-αλδής* 'gut wachsend', 'befruchtend'; — *ἀμαλδύνειν* 'zerstören'; — *ἔλδεσθαι* 'wünschen'; — *μέλδειν* 'erweichen, schmelzen'; — *caldus* (neben gewöhnlichem *calidus*) 'heiss, warm', *caldor* 'Wärme, Hitze'; — *valdē* (neben *validus* 'kräftig, stark') 'stark, sehr'.



Die Verbindungen des *l* mit den gehauchten Lauten gehören auch zu den minder gewöhnlichen. Mit *λχ* sind zu nennen: *κάλχη* 'Purpurschnecke, Purpursaft'; — *κάλχη* (eine Pflanze); — *καλχάινειν* 'hin und her sinnen, sorgen'; — *τελχίς* 'tückisch'; — dial. *πόλχος* 'Volk'. — An lateinischen Formen ist *pulcher* 'schön' zu vergleichen: das *h* aber verbindet sich mit vorausgehendem *l* nicht. — Ein dreilautiges *λχθ* begegnet in einzelnen passivischen Formen, wie *ἐλχθεις* (aus *ἐλκθεις*) 'gezogen' und *ἐθέλχθην* 'ich wurde bezaubert'.

Die Verbindung *λφ* steht in: *ἄλφάνειν* 'einbringen, schaffen', *ἄλφεσίβοιος* 'Rinder einbringend', *ἄλφηστῆς* 'erwerbsam'; — *ἄλφιτον* 'Gerstengrauen'; — *ἄλφος* 'weisser Hautfleck'; — *δελφύς* 'Mutterleib', *ἄδελφεός*, *ἄδελφός* 'leiblicher Bruder'; — *δέλφαξ* 'Schwein'; — *δελφίς* 'Delphin'; — *δέλφιξ* 'Dreifuss'; — *πολφός* 'Fadennudeln'; — *μίλφαι* 'das Ausfallen der Haare an den Augenbrauen'; — *σίλφη* oder auch *τίλφη* 'Schabe, Büchermotte'; — *σίλφιον* (eine Pflanze). — Lateinisches *lf* findet sich vereinzelt in den zusammengesetzten *calfacere* (neben *calefacere*) 'erwärmen' und *olfacere* 'riechen', 'wahrnehmen'. — Dreilautiges *λφθ*, das wir hier unmittelbar anreihen, begegnet nur in wenigen passivischen Formen wie *θαλφθεις* (aus *θαλπθεις*) 'erhitzt' und *τεθάλφθαι* (aus *τεθάλπισθαι*) 'erhitzt sein'.

Mit innerem *λθ* sind namhaft zu machen: *ἄλθεςθαι* 'heilen', *ἄλθεξις* 'Heilung, Abhülfe'; — *ἄλθαλα* 'wilde Malve'; — *μάλθα* 'weiches Wachs', *μαλθαίνειν* 'erweichen', *μαλθακός* 'weich'; — *ἐλθεῖν* (Aorist) 'kommen'; — *τέλθος* 'Entrichtung, Opfer'; — dazu passivische Aoristformen wie *ἄγγελθεις* 'verkündet' und *ἐσφάλλθην* 'ich wurde zu Fall gebracht'.

Die Verbindung *ls* wurde schon Seite 409 aufgeführt.

Von den Verbindungen des *l* mit folgendem Nasal ist *ln* im Griechischen und Lateinischen fast ganz verdrängt und zwar durch Assimilation, wie in *ὄλλνμι* (aus *ὄλννμι*) 'ich richte zu Grunde' oder *collis* (aus *colnis*) 'Hügel'. Im Griechischen begegnet *ln* noch in *πύλνασθαι* 'sich nähern'; — aus dem Lateinischen sind mit *ln* anzuführen: *alnus* (aus *alsnus*) 'Erle'; — *balneum* (neben *balineum*) 'Bad'; — *ulna* (neben *ὠλένη*) 'Ellbogen, Arm', 'Elle'; — *vulnus* 'Wunde'; — *sculna* 'Schiedsrichter'; — *pōpulus* 'von der Pappel'; — *ficulnus* 'vom Feigenbaum'; — *aesculneus* 'von der Winterreiche'.

Die Verbindung *lm* ist häufiger. Sie findet sich namentlich in: *ἄλμα* 'Sprung'; — *ἄλμα* 'Hain'; — *ἄλμη* 'Meerwasser, Salz-

wasser'; — ἄγαλμα 'Schmuck, Kleinod', 'Bilsäule, Bild'; — δαίδαλμα 'Kunstwerk'; — διάσταλμα 'Trennung'; — βιοθάλμιος 'lebenskräftig'; — ἰνδαλμα 'Bild, Trugbild'; — ὀφθαλμός 'Auge'; — παλμός 'das Schwingen, Vibriren'; — πάλμη 'Schild'; — πάλμυς 'Fürst'; — σχάλμη 'Messer, Schwert'; — σκαλμός 'Ruderpflock'; — σκινδαλμός (neben σκινδάλαμος) 'Splitter, Schindel'; — σφάλμα 'Fehltritt, Versehen, Niederlage'; — φυτάλμιος 'zeugend, Fruchtbarkeit befördernd'; — ψάλμα 'Tonstück auf der Cithar'; — ψαλμός 'Citherspiel, Gesang, Loblied'; — ἔλμινς 'Eingeweidewurm'; — ἄγγελμα 'Botschaft'; — ὄφελμα 'Vergrößerung'; 'Kehrbesen, Kehricht'; — πέλμα 'Sohle', 'Stiel'; — σέλμα 'Schiffsverdeck, Ruderbank'; 'Getäfel'; — στελμονίαι 'ein breiter Riemen'; — σφέλμα 'Blüthe der Steineiche'; — τέλμα 'Sumpf, Morast', 'Lehm'; — ὄλμος 'runder Stein, Walze'; 'Mörser, Höhlung'; — στολμός 'Ausrüstung, Bekleidung'; — τόλμα 'Muth, Kühnheit'; — τίλμα 'Gezupftes, Charpie'; τιλμός 'das Zupfen'; — ποικίλμα 'Stickerei, Weberei, Verzierung'; — σκυλμός 'das Zerkratzen, Belästigung'; — στρόγγυλμα 'runder Körper'; — στώμυλμα 'Geschwätzigkeit'. — Das Lateinische enthält die Verbindung *lm* in *almus* 'nährend, erquickend, hold'; — *palma* (neben παλάμη) 'flache Hand'; — *palma* 'Palme, Palmzweig'; — *palmes* 'Rebschoss', 'Weinstock'; — *salmō* 'Salm, Lachs'; — *colminia* oder *culminia* (eine Art Oelbäume); — *ulmus* 'Ulme, Rüster'; — *culmen* 'Gipfel'; — *culmus* (neben κάλαμος 'Rohr') 'Halm'; — *fulmen* (aus *fulgmen*) 'Blitz'; — *fulmenta* (aus *fulcmenta*) oder *fulmentum* 'Stütze'; — *pulmentum* (wohl aus *pulpmentum*) 'Fleischspeise, Zukost'; — *pulmō* (neben πλεύμων) 'Lunge'.

Ueber die Verbindung des *l* mit dem einen oder andern der beiden Halbvocale war bei der Betrachtung der letzteren schon oben Seite 172 und 201 eingehender die Rede. Griechisch-lateinisches *lj* ergiebt sich noch aus zahlreichen griechischen Formen mit innerem *λλ* und daneben lateinischen, in denen an der Stelle des halbvocalischen *j* das vocalische *i* entgentritt, wie ἄλλος (aus ἄλjos) = *alius* 'der Andre', — φύλλον (aus φύλjon) = *folium* 'Blatt'; — μᾶλλον (aus μάλjon) 'mehr' = *melius* 'besser', — βάλλειν (aus βάλjειν) 'werfen' und anderen. Vereinzelt scheint auch lateinisches *ll* durch Assimilation aus *lj* entstanden zu sein, wie in *sallere* (aus *saljere*) 'salzen'.

Die alte Verbindung *lv* wurde oben vermuthungsweise aufgestellt für homerische ὅλφος (in den Ausgaben οὐλος, attisch ὅλος) 'ganz' und ὅλφε (in den Ausgaben οὐλε) 'sei gesund, Heil' neben

*salvus* 'heil, unbeschädigt', — für ein altes ὕλφη (attisch ὕλη) 'Wald, Holz' neben *silva* 'Wald' — und für ein altes auf Grund der späteren βόλιτος und βόλβιτος construiertes βόλφιτος 'Mist, Koth'. — Im Lateinischen findet sich ausser in den beiden eben schon genannten *salvus* und *silva* das *lv* noch in: *alvus* 'Unterleib'; — *alveus* 'Mulde, Kahn, Flussbett'; — *calvus* 'kahl'; — *malva* 'Malve'; — *salvia* 'Salvei'; — *valva* 'Thürflügel'; — *helvus* (neben χλόος aus χλόφος 'grüngelbe Farbe, das Grün') 'gelb', *helvella* 'Küchenkraut'; — *pelvis* 'Becken, Schüssel'; — *solvere* (aus *so-luere*) 'lösen'; — *volvere* (wahrscheinlich aus *voluere*) 'rollen, wälzen'; — *volva* (neben *vulva*) 'Hülle, Gebärmutter'; — *gilvus* 'gelb'; — *milvus* (neben älterem *mīluus*) 'Weibe, Taubenfalke'; — *ulva* 'Sumpfgas, Kolbenschild'; — *fulvus* 'rothgelb, dunkelgelb'; — *pulvis* 'Staub'; — *pulvīnus* 'Polster, polsterartige Erhöhung'.

Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem *r*:  
*kr, skr, nkr, lkr*; — *pr, spr, mpr, lpr*; — *tr, ktr, ptr, str, ntr, rtr, ltr*; *lktr, mptr, kstr, nstr*; — *gr, ngr*; — *br, mbr*; — *dr, ndr*; — *χρ, σχρ, γχρ, lchr*; — *φρ, ψρ, σφρ, μφρ, nφρ*; — *θρ, χθρ, σθρ, νθρ, ρθρ*; — (*sr*), (*nr, mr*); — *Fr*.

Die letzte noch zu betrachtende grössere Gruppe von consonantischen Verbindungen des griechischen und lateinischen und des darnach zu muthmassenden griechisch-lateinischen Wortinlauts umfasst die, in denen ein flüssiges *r* oder *l*, ein Nasal oder auch ein Halbvocal an einen unmittelbar vorausgehenden Consonanten sich anschliesst, also selbst das nachfolgende Element ist. Da solch ein Anschluss in weitem Umfang auch bei denjenigen Consonanten möglich ist, denen nach einer der im Vorausgehenden bereits betrachteten Arten consonantischer Verbindungen noch ein anderer Consonant oder in einzelnen Fällen auch zwei andere Consonanten unmittelbar vorausgehen, so fügen sich in die nachfolgende Betrachtung auch noch manche dreilautige und einzelne vierlautige Verbindungen natürlich ein.

Die weitaus häufigsten unter den noch zu betrachtenden Consonantenverbindungen sind diejenigen, in denen das *r* das nachfolgende Element ist. Wir nennen unter ihnen zuerst das *kr*, das namentlich in folgenden Wörtern auftritt: ἄκρος 'spitz, scharf', *acre* 'scharf', ἄκρῖς 'Spitze, Bergspitze'; — ἀκριβής 'genau'; — ἀκρίς 'Heuschrecke'; — ἀκροᾶσθαι 'hören'; — δάκρυ, *lacrima*

‘Thräne’; — δέλλακρος ‘sehr elend’; — κωλακρέτης ‘Finanzbeamter’; — μακρός ‘lang’; — μυλακρίς ‘Mühlstein’; — μύλακροι ‘Backenzähne’; — φαλακρός ‘kahlköpfig’; — νεκρός ‘Leichnam’; — ὠλέκρανον ‘Ellbogen’; — ὄκρις ‘Spitze’ = ὄκρις ‘Bergspitze, Spitze’; — ὀκρύσεις ‘schauerlich, furchtbar’; — ἱκρίον ‘Schiffswand, Gerüst’; — ἀντικρύ ‘gegenüber’, ἀντικρύς ‘geradesweges, geradezu’; — μικρός oder μικρός ‘klein’; — ἐλλικρινής ‘geprüft, echt, deutlich’; — λακροί oder λέκροι ‘Aeste des Hirschgeweihs’; — λακριφίς ‘schräg’; — πικρός ‘bitter, scharf’; — ἀλυκρός ‘warm, lau’; — θαλυκρός ‘warm, heiss’; — σανυκρός ‘zart, weichlich’; — ψανυκρός ‘hurtig, leicht’; — dazu in den lateinischen *acrēdula* ‘Käuzchen’; — *macrum* ‘den magern’; — *sacrum* ‘den heiligen’; — *alacrem* ‘den muntern’; — *ambulacrum* ‘Spaziergang’; — *simulacrum* ‘Abbild’; — *eluacrus* ‘zum Ausspülen dienlich’; — *lavacrum* ‘Bad’; — *ocrea* ‘Beinschiene’; — *socrus* ‘Schwiegermutter’; — *mediocris* ‘mittelmässig’; — *ludicrus* ‘kurzweilig, zum Schauspieler gehörig’; — *lucrum* ‘Gewinn’; — *mucro* ‘Spitze, Schneide, Degen’; — *molucrum* ‘Mondkalb’; — *volūcra* ‘Wickelraupe’; — *involūcra* ‘Hülle, Decke’.

Aus den gegebenen Beispielen ergibt sich das Vorhandensein des inneren *kr* mit aller Wahrscheinlichkeit auch für das Griechisch-lateinische; zweifelhafter ist es in Bezug auf ein paar noch hier anzureihende dreilautige Verbindungen, die nur in wenigen griechischen und lateinischen Bildungen auftreten, nämlich *skr* im Ortsnamen Ἰσκρα; — *nkr* in ἐγκρίς ‘Oelgebackenes’, — und *cancris* ‘des Krebses’; — *lcr* in *fulcrum* ‘Stütze’, — und *sepulcrum* (neben *sepulchrum*) ‘Grab’.

Die Verbindung *pr* besteht in: ἀπρίξ ‘festhaltend, unablässig’; — κάπρος ‘Eber’, *caprum* ‘den Ziegenbock’; — πύπραξ (ein Fisch); — σάπρος ‘faul’; — λεπρός ‘rauh’, λέπρᾱ ‘Aussatz’; — πεπραδὴλη ‘Furz’; — πέπρωται ‘es ist beschieden’; — κόπρος ‘Mist, Koth’; — πύπρα (ein Vogel); — πιπράσκειν ‘verkaufen’; — λυπρός ‘traurig, elend’; — κύπρος ‘Alkannastaude’; — κυπρίνος (ein Fisch); — *aprum* ‘den Eber’; — *apricus* ‘an der Sonne befindlich, sonnig’; — *aprilis* ‘April’; — *apronia* ‘Zaunrübe’; — *aprucō* (eine Pflanze); — *caprea* ‘Reh’; — *capronae* ‘Haarzotten der Schläfen’; — *veprés* ‘Dornstrauch’; — *proprius* ‘eigenthümlich’; — *cuprum* ‘Kupfer’ (Lehnwort); — *stuprum* ‘Schändung, Schande’; — *manupretium* ‘Arbeitslohn’.

An dreilautigen Verbindungen, die sich unmittelbar anschliessen,

sind hier anzuführen: *spr* in ἄσπρος (eine Eichenart), — ὄσπριον 'Hülsenfrucht', — *asprédō* 'Rauheit', *asprétum* 'rauhes Ort'; — *spr*, in ἀμπερεύειν 'fortziehen, schleppen', — λαμπρός 'glänzend', — πίμπρημι 'ich blase auf, schwelle auf, fache an, brenne an' — und dem Namen *Semprōnius*; — *lpr* in *scalprum* 'Meissel, Messer'.

Ausserordentlich häufig tritt ebensowohl im Griechischen als im Lateinischen inlautendes *tr* auf, was namentlich darin seinen Grund hat, dass ein paar mit jener Verbindung anlautende Suffixe besonders beliebt sind. Aus der grossen Fülle hieher gehöriger Bildungen mag hier genügen die folgenden herauszuheben: ἄτρακτος 'Spindel', 'Pfeil'; — ἀτραπός und ἀτραπιτός 'Pfad'; — πατρός = *pātris* 'des Vaters', πάτρωσ 'Vatersbruder'; — θυγατρός 'der Tochter'; — βάτραχος 'Frosch'; — λάτρις 'Söldner, Knecht', λατῶ 'Söldner, Räuber'; — θέατρον 'Schauspielhaus'; — ἰατρός 'Arzt'; — φράτρᾱ 'Bruderschaft', φράτρις 'des Bruders'; — θήρατρον 'Jagdgeräth, Fangnetz'; — πέτρος 'Stein', πέτρᾱ 'Fels'; — μέτρον 'Maass'; — τετράς 'die Zahl Vier'; — φαρέτρᾱ 'Köcher'; — ἀλετρίς 'Müllerinn'; — δέλετρον 'Köder'; — θύρετρα 'Thür'; — κολετρᾶν 'mit Füssen treten'; — λοφετρόν, später λουτρόν 'Bad'; — τέρετρον 'Bohrer'; — τετραίνειν 'durchbohren'; — τέτραξ oder τέτριξ (ein Vogel); — τετρεμαίνειν 'zittern'; — ἥτρον 'Unterleib'; — ἥτριον 'Aufzug, Gewebe'; — μητρός, *mātris* 'der Mutter'; — νήτρον 'Spindel'; — ῥήτρᾱ 'Verabredung'; — βλήτρον 'Klammer'; — ἐπήκριμος 'gedrängt, zahlreich'; — αὐλητρίς 'Flötenspielerinn'; — πενθήτρια 'die Klagende'; — ποιήτρια 'Dichterinn'; — ὀτρηρός oder ὀτραλέος 'rasch, hurtig'; — ὀτρύνειν 'antreiben'; — βότρυς 'Traube'; — ἄροτρον 'Pflug'; — ἀλλότριος 'fremdartig, ausländisch'; — ἐπίσωτρον 'Radschiene'; — κομμώτρια 'Putzmädchen'; — μορφώτρια 'Bildnerinn'; — ἴτριον (ein Gebäck); — κίτρον 'Citrone'; — λίτρᾱ (eine Münze und ein Gewicht); — μίτρᾱ 'Leibbinde, Binde'; — νίτρον 'Sodasalz'; — φιτρός 'Baumstamm, Klotz'; — ἀλιτρός 'Frevler, Sünder, Schalk'; — τιτρώσκειν 'verwunden'; — δαιτρόν 'Zugetheiltes'; — ἀπόδυτρον 'Auskleideplatz'; — λύτρον 'Lösungsmittel, Lösegeld'; — χύτρα 'Topf'; — ἔλυτρον 'Hülle, Futteral'; — βαλανεύτρια 'Bademeisterinn'; — θεραπεντρίς 'Dienerinn'; — πορνεύτρια 'Hure'; — die lateinischen *ātrum* 'schwarzes, dunkles'; — *ātrium* 'Halle'; — *atrox* 'grässlich, grimmig'; — *nātrix* 'Wasserschlange'; — *latrare* 'bellen'; — *lātrina* 'Bad', 'Abtritt'; — *patrāre* 'vollbringen'; — *vātrax* 'krummfüssig'; — *quinqvātrus* (ein fünftägiges Fest); —

*vérdtrum* 'Nieswurz'; — *ardtrum* 'Pflug'; — *cicdtrix* 'Narbe'; — *belldtrix* 'Kriegerinn'; — *credtrix* 'Urheberinn'; — *educdtrix* 'Erzieherinn'; — *lauddtrix* 'Lobrednerinn'; — *piscdtrix* 'Fischerinn'; — *retro* 'rückwärts, zurück'; — *excestra* 'Schlange'; — *triquetrus* 'dreieckig'; — *penetrare* 'durchdringen'; — *feretrum* 'Trage'; — *moletrina* 'Mühle'; — *meretrix* 'Buhldirne'; — *obstetrix* 'Hebamme'; — *fulgetrum* 'Blitz'; — *délétrix* 'Vernichterinn'; — *pótrix* 'Trinkerinn'; — *citrd* 'diesseits'; — *vitrum* 'Glas'; — *vitricus* 'Stiefvater'; — *arbitrum* 'den Zeugen, Schiedsrichter'; — *accipitrem* 'den Habicht'; — *calcitrare* 'hintenausschlagen'; — *fulgitrua* 'Blitze'; — *tonitrus* 'Donner'; — *talitrum* 'Schnippchen mit den Fingern'; — *utrum* 'welches von beiden'; — *útrem* 'den Schlauch'; — *lutra* 'Fischotter'; — *putrem* 'den faulen'; — *rutrum* 'Schaukel'; — *scutra* 'flache Schüssel'; — *sútrínus* 'Schuster betreffend'; — *élútridre* 'auswaschen'; — *nútrire* 'ernähren'; — *adjútrix* 'Unterstützerinn'; — *fautrix* 'Gönnerinn'.

Auch an vorausgehende Consonanten schliesst sich die Verbindung *tr* öfters an und entstehen so die dreilautigen *ktr*, *ptr* und das besonders häufige *str*, ausserdem auch noch *ntr*, *rtr* und *ltr*. Mit innerem *ktr* führen wir als Beispiele an: *ἐπακρίς* 'kleiner Nachen'; — *βάκτρον* 'Stab'; — *θαύμακτρον* 'Gauklerlohn'; — *μάκτρα* 'Backtrog', *μάκτρον* 'Abwisch Tuch'; — *σφάκτρια* 'Opferpriesterinn'; — *τάρακτρον* 'Rührkelle'; — *λέκτρον* 'Lager'; — *δέκτρια* 'die Aufnehmerinn'; — *ἀλεκτρούων* 'Hahn'; — *ἤλεκτρον* 'Gold- und Silbermischung', 'Bernstein'; — *ἐμπλέκτρια* 'Haarkräuslerinn'; — *πλήκτρον* 'Instrument zum Schlagen'; — *σμηκρίς* 'Walkererde'; — *ψήκτρα* 'Pferdestriegel'; — *διώκτρια* 'Verfolgerinn'; — *μείλικτρα* 'Sühnopfer'; — *συμπαίκτρια* 'Gespielinn'; — *οἰκτρός* 'bemitleidenswerth'. — Lateinische sind *spectrum* 'Vorstellung', *doctrina* 'Unterweisung, Wissenschaft' und mehrere weibliche Wörter auf *trix*, wie: *actrix* 'Klägerinn'; — *rectrix* 'Lenkerinn'; — *victrix* 'Siegerinn'.

Inlautendes *ptr* ist etwas weniger häufig als *ktr* und begegnet vornehmlich in *ἄπτρα* 'Lampendocht'; — *βάπτρια* 'die Eintauchende'; — *θρέπτρα* 'Erziehungslohn'; — *κλέπτρια* 'Diebinn'; — *σκηπτρον* 'Stütze, Stab, Scepter'; — *συλλήπτρια* 'Gehülfinn'; — *εἶσ-οπτρον*, *ἐν-οπτρον* oder *κάτ-οπτρον* 'Spiegel'; — *ρόπτρον* 'Klopfer, Thüring', 'Handpauke'; — *νίπτρον* 'Waschwasser'; — *ἐξάλειπτρον* 'Salbenbüchse'; — *καλύπτρα* 'Hülle, Schleier', 'Deckel'; — *prae-ceptrix* 'Lehrerinn'; — *corruptrix* 'Verführerinn'.

Die Verbindung *str* ist, wie bereits bemerkt wurde, eine besonders häufige. Der Zischlaut aber in ihr ist entweder alt und dann durch den nachbarlichen Dental geschützt oder durch den Einfluss dieses letzteren selbst erst aus einem älteren Dental hervorgegangen. An Beispielen mögen die folgenden genügen: ἄστρον 'Gestirn'; — ἀστράπτειν 'blitzen'; — ἀστράγαλος 'Wirbelknochen, Fussknöchel, Würfel'; — ἀλάβαστρος 'Alabaster', 'Fläschchen'; — γαστρός 'des Bauches'; — μαστροπός 'Kuppler'; — πλάστρα 'Ohrgehänge'; — ἐλαστρεῖν 'treiben'; — ζύγαστρον 'hölzernes Behältniss'; — στέγαστρον (aus στέγαδτρον) 'Decke'; — κέστρος 'spitziges Eisen, Griffel'; — ἐφεστρίς 'Mantel'; — ἄκεστρα 'Stopfnadel'; — πλεστρον (aus πλεδτρον) 'Presse'; — ἀμφίβληστρον 'Umwurf, Zugnetz'; — κνήστρον 'Schabmesser'; — προμνήστρια 'Freiwerberinn'; — ὀρχήστρᾱ 'Tanzraum, Platz für den Chor'; — λήστρια 'Räuberinn'; — ὄστρακον 'irdenes Gefäss, Scherbe'; — ὄστρειον 'Auster, Muschel'; — ὄστρύς (ein Baum); — βωστρεῖν 'anrufen'; — ζῶστρον 'Gürtel'; — λίστρον 'Schaufel, Spaten'; — πίστρα 'Tränke, Trinkgefäss'; — ἄγκιστρον 'Widerhaken'; — κυλίστρα 'Wälzplatz'; — τυμπανίστρια 'Paukenschlägerinn'; — κλειστρον (aus κλειδτρον) 'Schloss'; — σειστρον 'Klapper'; — συμπαίστρια 'Gespielinn'; — παλαίστρα 'Ringplatz'; — οἷστρος 'Bremse'; — ὕστριξ 'Stachelschwein'; — ὕστριχίς 'Peitsche'; — βύστρα 'Pfropf'; — ἥνυστρον 'Thiermagen'; — μύστρον 'Löffel'; — εὖστρα 'Grube zum Haarabsengen'; — καύστρα 'Ort zum Leichenverbrennen'; — die lateinischen: *castrum* 'Lagerzelt'; — *castrāre* 'verschneiden, entmannen'; — *rastrum* (aus *radtrum*) 'Hacke'; — *oleastrum* 'wilder Oelbaum'; — *persuastrix* (aus *-suadrix*) 'Ueberrederinn'; — *seliquastrum* 'Sessel'; — *serpe-rastra* 'Knieschienen'; — *estrix* (aus *edtrix*) 'Esserinn'; — *vestrum* 'eures'; — *bimestris* 'zweimonatlich'; — *campestris* 'in der Ebene befindlich'; — *equestris* 'zum Reiter gehörig'; — *fenestra* 'Fenster'; — *pedestris* 'zu Fuss befindlich'; — *segestre* 'Decke, Matte'; — *sequestri* 'des Vermittlers'; — *silvestris* 'im Walde befindlich'; — *terrestris* 'auf der Erde befindlich'; — *nostrum* 'unseres'; — *rostrum* (aus *rodtrum*) 'Schnabel'; — *postrīdiē* 'des folgenden Tages', *postrē-mus* 'der letzte'; — *suppostrix* 'Unterschieberinn eines Kindes'; — *colostra* 'Biestmilch'; — *histrio* 'Schauspieler'; — *pistrix* 'Bäckerinn'; — *calamistrum* 'Brenneisen', 'Schnörkelei'; — *capistrum* 'Halfter'; — *magistrum* 'den Vorsteher, den Lehrer'; — *ministerium* 'den Diener'; — *sinistrum* 'auf der linken Seite befindliches'; —



*ustrina* 'Brandstätte'; — *flustra* 'Meeresstille'; — *frustrd* 'vergehens'; — *lustrum* 'Reinigungsopfer'; — *lustrum* 'Morast, Wildbahn, Bordell'; — *illustris* 'lichtvoll, strahlend'; — *aplustre* 'Schiffsknauf'; — *industria* 'Eifer, Betriebsamkeit'; — *ligustrum* 'Hartriegel'; — *palustris* 'sumpfig'; — *austrum* 'den Südwind'; — *claustrum* (aus *claudrum*) 'Riegel, Behältniss, Wall'; — *haustum* 'Schöpfmaschine'; — *plaustrum* 'Lastwagen'.

Unter den Verbindungen *ntr*, *rtr* und *ltr* ist die erst genannte etwas geläufiger, als die beiden anderen; es begegnet das *ntr* in: *άντρον* 'Grotte'; — *ξάντρια* 'Wollkremplerinn'; — *σῦκοφάντρια* 'Angeberinn'; — *ύφάντρια* 'Weberinn'; — *σήμαντρον* 'Siegel', — *κέντρον* 'Stachel'; — *κέντρων* 'Lappenwerk, Flickwerk'; — *ἐπί-κλιντρον* 'Rücklehne, Boden der Bettstelle'; — *πλύντρον* 'Spülwasser, Wäscherlohn'; — *κάλλυντρον* 'Besen'; — *φαιδρύντρια* 'Wäscherinn'; — den lateinischen: *cantrix* 'Sängerinn'; — *ventrem* 'den Bauch'; — *inventrix* 'Urheberinn'; — *contra* 'gegen'; — *intra* 'innerhalb', *intradre* 'hineingehen'; — *lintrem* 'den Kahn'; — *mintrre* 'pfeifen' (von der Maus). — Mit der inneren Verbindung *rtr* sind zu nennen: *καθάρτρια* 'Reinigerinn'; — *δέρτρον* 'Netzhaut'; — *φέρτρον* 'Bahre'; — *ἄορτρα* 'Lungenflügellappen'; — *ἀγύρτρια* 'Sammlerinn'; — *artrdre* 'umpflügen'; — *repertrix* 'Erfinderinn'. — Mit innerem *ltr* sind namhaft zu machen: *ψάλτρια* 'Saitenspielerinn'; — *ἄγγέλτρια* 'Verkünderinn'; — *ὀφελτρεύειν* 'kehren, putzen'; — *φίλτρον* 'Liebestrank'; — *παρατίλτρια* 'Haarausruferinn'; — *ποικίλτρια* 'Stickerinn'; — *altrix* 'Ernährerinn'; — *altrinsecus* 'auf der andern Seite'; — *ultrix* (aus *ulctrix*) 'Rächerinn'; — *ultra* 'jenseits, weiterhin'; *ultró* 'jenseits, von selbst'; — *cultri* 'des Messers'; — *cultrix* 'Pflegerinn, Bewohnerinn'; — *consultrix* 'Fürsorgerinn'; — *expultrix* 'Vertreiberinn'.

Mit dem so häufigen suffixalen *tr* haben sich ebensowohl im Griechischen als im Lateinischen einige Male auch vierconsonantige Verbindungen gestaltet, deren das Griechische und abgesehen von den Seite 412 und 413 erwähnten verkürzten Perfectformen mit inneren *nkst* und *mpst* auch das Lateinische in einfachen Wörtern sonst keine aufweist. So sind hier anzuführen *lktr* in *τέλκτρον* 'Zauber mittel' — und *mulctrum* oder *mulctra* 'Melkfass'; — und *mptr* in *κάμπτρα* 'Korb', — dem Demosnamen *Λαμπτραί*, — *emptrix* 'Käuferinn', — *redemptrix* 'Erlöserinn'; — *contemptrix* 'Verächterinn'; — *consumptrix* 'Verzehrerinn'. — Nur lateinisch sind *kstr* und *nstr*; das erstere findet sich in: *extra* (= *ekstra*) 'ausserhalb',

*extrémus* 'der äusserste'; — *dextrum* (neben *dexterum* und δεξιτερόν) 'auf der rechten Seite befindliches'; — *textrix* 'Weberinn', *textrinus* 'Weberei betreffend'. — Mit innerem *nstr* sind aufzuführen: *transtrum* 'Querbalken'; — *menstruus* 'monatlich'; — *défensatrix* (aus *-fendrix*) 'Beschützerinn'; — *monstrum* 'Wundererscheinung', *monstrare* 'zeigen'; — *tonstrix* 'Schererin', *tonstrina* 'Barbierbude'.

Die Verbindungen des *r* mit vorausgehendem weichem Laut stehen an Häufigkeit des Vorkommens den im Vorausgehenden betrachteten des *r* mit hartem Laut bedeutend nach, aber doch ist dabei auch hervorzuheben, dass zum Beispiel inneres *br* wieder häufiger ist als *pr*. Mit innerem *gr* sind anzuführen: ἄγρόν = *agrum* 'den Acker', ἄγριος 'wild'; σύ-αγρος 'wildes Schwein'; — ἄγρα 'der Fang'; ἀγρεῖν 'nehmen, fassen'; — ἄγρειφνα 'Harke'; — ἄγρευπος 'wachsam'; — ἔγραψε 'er schrieb'; — ἐγρήγορα 'ich bin wach'; — πάγρος oder φάγρος (ein Fisch); — τάναγρα 'kupferner Kessel'; — ἀνιγρός 'lästig, unerfreulich'; — σίγραι (eine kleine Art wilder Schweine); — τίγρις 'Tiger'; — ὑγρός 'feucht'; — λυγρός 'traurig'; — στενυγρός 'eng'; — *agrimonia* (eine Pflanze); — *flagrare* 'brennen'; — *flagrum* 'Geissel'; — *fragrare* 'riechen, duften'. — Als dreilautige Verbindung schliesst sich *ngr* an, das enthalten ist in: γάγγραινα 'Krebsgeschwür'; — γόγγρος 'Knorren'; — γόγγρος 'Meeraal'; — *congruere* 'zusammenlaufen, übereinstimmen'; — *gingrire* 'schnattern'.

Mit der Verbindung *br* sind namhaft zu machen: ἄβρός 'üppig', *ebrius* 'trunken'; — ἀβροτάζειν 'verfehlen'; — ἀβρότονον (eine Pflanze); — ζαβρός 'gefrässig'; — κινάβρα 'Bocksgestank'; — κολαβρίζειν 'tanzen, verhöhnen'; — λάβρος 'heftig, gewaltig'; — λαβρώνιος 'grosser Becher'; — μυλαβρίς 'Schabe'; — ἔβρεμε 'er brauste, er dröhnte'; — κενέβρεια 'verreckte Thiere'; — νεβρός 'Hirschkalb'; — ὄβρια 'Thierjunge'; — ὄβριμος 'kräftig, gewaltig'; — ὄβρυζον 'reines Gold'; — μολοβρός 'Schmarotzer'; — μολόβριον 'junges Wildschwein'; — θιβρός 'schön, vortrefflich', *fabrum* 'künstlich, zierlich', 'den Werkmeister, den Zimmermann'; *af-fabré* 'kunstgemäss'; — λιβρός 'triefend, trüb, finster'; — ὀλιβρός 'schlüpfrig'; — ὕβρις 'Uebermuth, Frevel'; — ὕβρις (ein Raubvogel); — συβριάζειν 'schwelgen'. — Im Lateinischen ist inneres *br* noch etwas häufiger als im Griechischen, in manchen Formen aber erst durch die muthmassliche Mittelstufe von *fr* aus älterem *dhr* (θρ) entstanden; wir nennen an Beispielen *calabrix* (ein Strauch); — *candelabrum* (aus *-dhrum*) 'Leuchter'; — *crabro* 'Hornisse'; — *dolabra*

‘Brechaxt’; — *flābrum* ‘das Blasen des Windes’; — *glabrum* ‘glattes, kahles’; — *labrum* ‘Lippe’; — *labrum* ‘Wanne’; — *labrusca* ‘wilde Rebe’; — *scabrum* ‘rauhes’; — *ventilābrum* ‘Wurfschaufel’; — *volūtābrum* ‘Schwemme für die Schweine’; — *febris* ‘Fieber’; — *februa* ‘Reinigungsfest’; — *crēbrum* ‘häufiges’; — *celebris* ‘volkreich, gefeiert’; — *illecebra* ‘Lockung’; — *faenebris* ‘Zinsen betreffend’; — *fūnebris* ‘Leichenbegängniss betreffend’; — *muliebris* ‘weiblich’; — *latebra* ‘Schlupfwinkel’; — *palpebra* ‘Augenlid’; — *salebra* ‘holprige Stelle, Unebenheit’; — *scatebra* ‘Sprudel’; — *tenebrae* ‘Finsterniss’; — *terebra* ‘Bohrer’; — *vertebra* ‘Gelenk, Wirbelbein’; — *probrum* ‘Schandthat, Beschimpfung’; — *sōbrius* ‘nüchtern’; — *consobritus* ‘Geschwisterkind’; — *Octōbris* ‘des Octobers’; — *fibrum* ‘den Biber’; — *fibra* ‘Faser’; — *libri* ‘des Buches’; — *libra* ‘Wage’; — *vibrāre* ‘schwingen’; — *cribrum* ‘Sieb’; — *lūdibrium* ‘Kurzweil’; — *rubrum* (= ἔρυθρόν) ‘rothes’; — *lūbricus* ‘schlüpfrig’; — *délūbrum* ‘Heiligthum’; *pollūbrum* ‘Waschbecken’; — *colubro* oder *colubra* ‘Schlange’; — *lūcubrāre* ‘bei Licht arbeiten’; — *lūgubris* ‘zur Trauer gehörig’; — *manūbrium* ‘Handhabe’; — *salūbris* ‘heilsam’.

Mit vorangehendem Nasal bildete sich das dreilautige *mbr*, das im Griechischen aber mehrfach sein *b* erst als jünger eingeschobenen Laut ergiebt; es ist enthalten in: ἄμβροτος (aus ἄ-μροτος) ‘unsterblich’; — γαμβρός (aus γαμρός) ‘Schwiegersohn’; — βεμβράς oder μεμβράς (eine Sardellenart); — μέμβραξ (eine Cicadenart); — μεσημβρίᾱ (aus μεσ-ημ[ε]ρίᾱ) ‘Mittag’; — ὄμβρος, imbri ‘Regen, Regenguss’; — ὄμβριμος (neben ὄβριμος) ‘kräftig, gewaltig’; — ζόμβρος ‘Bockhirsch’ (oder ‘Auerochs’?); — σκόμβρος (ein Fisch); — σκομβρίζειν ‘murmeln’, ‘klatschen’; — θυμβρός ‘weich’; — λιμβρός (neben λιβρός) ‘trübe, dunkel’; — θύμβρα ‘Saturei’ (ein Küchenkraut); — σισύμβριον (eine wohlriechende Pflanze). — *membrum* ‘Glieder’; — *membrana* ‘Häutchen’; — *septembris* ‘des Septembers’, *novembris* ‘des Novembers’, *decembris* ‘des Decembers’; — *combrētum* (eine Binsenart); — *imbrex* ‘Hohlziegel’; — *fimbria* ‘Fransen’; — *umbra* ‘Schatten’; — *lumbricus* ‘Eingeweidewurm, Regenwurm’.

Die Verbindung *dr* ist im Griechischen ziemlich häufig, im Lateinischen aber fast ganz gemieden. Wir nennen als Beispiele: ἄδρός ‘ausgewachsen, reif, tüchtig’; — ἀδρανής ‘unthätig, schwach’; — μάδρα ‘Pflaumen’; — χαράδρα ‘Spalte, Schlucht’, ‘Sturzbach’; — χάλαδρος ‘schlaff’; — ἔδρακον ‘ich sah’; — ἔδραθον ‘ich

schief'; — ἔδρᾱ 'Sitz, Sessel, Platz'; — κέδρος 'Ceder'; — σχεδρός 'beharrlich'; — χέδροπα 'Hülsenfrüchte'; — χολέδρα 'Rinne, Fuge'; — σφοδρός 'heftig, ungestüm'; — ὑπόδρα 'von unten'; — ἱδρις 'kundig'; — ἰδρός und ἰδρώς 'Schweiss'; — ἰδρύειν 'niedersetzen'; — χίδρον 'Graupengericht'; — παιδρός 'rein, glänzend'; — ψαιδρός 'abgeschabt'; — λαιδρός 'keck, unverschämt'; — ἄν-υδρος 'wasserlos'; — ὕδρα 'Wasserschlange'; — ὕδρωψ 'Wassersucht'; — κυδρός 'ruhmvoll'; — μύδρος 'glühende Masse, Metallklumpen'; — μυδριάσις 'Augensternerweiterung'; — ψυδρός 'lügenhaft'; — ἄμυδρός 'dunkel, undeutlich, matt'; — ἐλκύδριον 'kleine Wunde'; — Θηλυδρίας 'weibischer Mensch'; — λογύδριον 'Schriftchen'; — μελύδριον 'Liedchen'; — νησύδριον 'Inselchen'; — ξενύδριον 'Gastfreundchen'; — ξιφύδριον (eine Muschel); — σκελύδριον 'Schenkelchen'; — σκηνύδριον 'Zeltchen'; — τειχύδριον 'Mäuerchen'; — τεχνύδριον 'kleine Kunst'; — χερύδριον 'Händchen, Aermchen'. — Das Lateinische bietet nur *dodrans* 'neun Zwölftel', — und von *quattuor* 'vier' ausgehende Formen wie *quadriduum* 'vier Tage', *quadrans* 'Viertel von Zwölf', *quadrare* 'viereckig machen', 'passen, sich schicken'.

Das dreilautige *ndr*, das sich hier anreihet, fehlt im Lateinischen ganz, begegnet aber im Griechischen mehrfach. Es ist enthalten in ἄνδρός (für ἀνρός) 'des Mannes', ἄν-ανδρος 'unmännlich'; — μάνδρα 'Hürde'; — μανδραγόρᾱς (eine betäubende Pflanze); — γεράνδρον 'ein alter Baum'; — κάλανδρα oder κάλανδρος (eine Lerchenart); — μελάνδρως (ein Fisch); — σαλαμάνδρᾱ 'Salamander'; — ἔνδρον 'Pflanz am Pfluge'; — δένδρον 'Baum'; — μυσκελένδρον 'Mäusedreck'; — σκολόπενδρα (ein Insect; ein Seewurm); — χόνδρος 'Knorpel', 'Korn, Graupe'; — χονδρίλη (eine Pflanze); — σινδρός 'schädlich'; — κύλινδρος 'Walze'.

Auch die gehauchten Laute verbinden sich mit folgendem *r* gar nicht selten. Mit innerem *χρ* sind anzuführen: ἄχρι 'bis'; — ἄχράς 'wilder Birnbaum'; — λαχρός 'heiter' (bei Hesych); — κάχρως 'Gerste'; — μιαχρός 'besudelt' (bei Hesych); — ἐχρῆν 'es war nöthig'; — μέχρι 'bis'; — λέχριος 'schräg'; — βληχρός oder ἀβληχρός 'schwach, sanft'; — βλῆχρος (eine Pflanze); — ψηχρός 'dünn, fein'; — ὠχρός 'blass'; — πενιχρός 'arm, dürftig'; — μελιχρός 'honigsüss'; — πελλαιχρός 'schwärzlich' (bei Hesych); — ἄμυχρός 'unbefleckt'; — βδελυχρός 'scheusslich'.

Ein paar dreilautige Verbindungen schliessen sich wieder unmittelbar an, nämlich *σχρ* in: γλίσχρος 'zäh, karg, kümmerlich'; —

λίσχροι 'unterzupflügende Samen und Gewächse'; — αἰσχρός 'schimpflich, schändlich'; — ἀμυσχρός 'unbefleckt, rein'; — μυσχρός 'ekelhaft'; — und γχε in κάγχρους (neben κάχρους) 'geröstete Gerste'; — κέγχρος 'Hirse'; — κέγχρων (ein am Phasis wehender Wind); — κύγχραμος (ein Zugvogel). — Aus dem Lateinischen ist hier noch die Verbindung *lchr* anzuführen, wie sie enthalten ist in *pulchrum* 'schönes' — und *sepulchrum* (neben *sepulcrum*) 'Grab'.

Inneres φρ ist enthalten in ἀφρός 'Schaum'; — Ἀφροδίτη; — ἀ-φραδής 'unbesonnen'; — ἐλαφρός 'leicht, behend'; — νεφρός, dial. *nefronés* 'Nieren, Hoden'; — τέφρα 'Asche'; — σκληφρός 'schmächtig, mager'; — ὄφρα 'so lange als, während', τόφρα 'unterdessen', 'dass, damit'; — ὄφρῦς 'Augenbraue'; — δίφρος 'Wagenstuhl', 'Sessel'; — σκελιφρός 'dürr, mager'; — στιφρός 'zusammengedrängt, fest'; — σκόλυφρος 'hart, unfreundlich'. — Lateinisches inneres *fr* ist selten; ausser im eben genannten dial. *nefronés* begegnet es nur in *vafrum* 'pflügendes, verschmitztes' und einigen Eigennamen wie *Afri* 'Africaner'.

Dreilautige Verbindungen, die sich hier unmittelbar anschliessen, sind σφρ in ὀσφραίνεσθαι 'riechen, spüren' — und μφρ in πεμφρηδών (eine Wespenart); — im Lateinischen *nfr*, das ausser in *infra* 'unten', 'unter', dessen inneres *f* auf alten aspirirten Dental zurückweist, nur in Zusammensetzungen vorkommt, wie *an-fractus* 'Krümmung' und *con-fricare* 'einreiben'.

Eine ziemlich häufige Verbindung im Griechischen ist θρ, das in den meisten Wörtern, die es enthalten, eine geläufigere Suffixform kennzeichnet. Wir nennen an Beispielen: ἀθρεῖν 'schauen, beobachten'; — ἀθρόος 'versammelt'; — βάθρον 'Stufe, Bank'; ἐπί-βάθρον 'Fährgehalt'; — λάθρα 'heimlich'; — σαθρός 'zerissen, schadhaft, schlecht'; — βάραθρον oder βέρεθρον 'Schlund, Abgrund'; — μάραθρον 'Fenchel'; — κάναθρον 'Korbwagen'; — κρεμάθρα 'Hängematte'; — μέλαθρον 'Dach, Haus'; — ἀπάλαθρον 'Schütreisen'; — πλέθρον oder πέλεθρον (ein Längen- oder Flächenmaass); — σκεθρός 'genau, sorgfältig'; — κύβεθρον 'Bienenstock'; — ὀλεθρος 'Verderben'; — πολίεθρον 'Stadt'; — πύρεθρον (eine Pflanze); — ῥέεθρον 'Strömung'; — κλήθρα 'Erle'; — ἀλινδήθρα 'Wälzplatz'; — δακτυλήθρα 'Fingerhandschuh'; — ἑλκηθρον (ein Theil des Pfluges); — καλινδήθρα 'Wälzplatz'; — κήληθρον 'Zaubermittel'; — κολυμβήθρα 'Ort zum Baden'; — κόρηθρον 'Besen'; — λάληθρος 'geschwätzig'; — μέληθρον 'Ergötzlichkeit, Spiel'; — σκανδαλήθρον 'Stellholz'; —

στέργηθρον 'Liebestrank, Liebe'; — βόθρος 'Grube'; — κατὰ-πόθρα 'Magenmund'; — βλωθρός 'hochwachsend'; — νωθρός 'träge, matt'; — ζυγωθρίζειν 'bewahren, überlegen'; — μήλωθρόν (eine weisse Rebenart); — μυλωθρός 'Müller'; — ψίλωθρον 'Mittel die Haare ausfallen zu lassen'; — ἴθρις 'verschnitten'; — κλήιθρον und κλειθρον 'Schloss, Riegel'; — αἶθρα 'Himmels-heitre'; — κυθρίζειν 'Spottreden führen'; — ἐρυθρός 'roth'; — λύθρος 'Besudelung'; — σκυθρός 'verdriesslich, unwillig'; — κόλυθρον 'reife Feige'; — κόλυθρος 'Hode'; — σκόλυθρος 'niedrig', 'niedriger Schemel'.

Mehrere dreilautige Verbindungen schliessen sich unmittelbar an, so: χθρ in ἐχθρός 'verhasst, feindlich'; — σθρ in ὕσθριξ (neben gewöhnlichem ὕστριξ) 'Stachelschwein'; — νθρ in ἄνθραξ 'Kohle', — ἄνθρηδών oder ἄνθρήνη 'Waldbiene', — ἄνθρωπος 'Mensch', — ἄνθρουσκον oder ἔνθρουσκον (ein Doldengewächs), — τενθρηδών oder τενθρήνη 'Waldbiene', — τονθρός 'Gemurmel' — und ρθρ in ἄρθρον 'Glieder', παραρθεῖν 'sich verrenken'; — τέρθρον 'das Höchste, Gipfel'; — ὄρθρος 'Morgen'.

Was noch weitere Verbindungen des *r* mit unmittelbar vorausgehenden Consonanten anbetrifft, so war schon Seite 403 die Rede davon, dass *sr* weder im Griechischen, noch im Lateinischen vorkommt, wahrscheinlich aber im Griechisch-lateinischen vorhanden war. Von etwaigen griechisch-lateinischen *nr* und *mr* wurde Seite 419 gehandelt. Das Auftreten der halbvocalischen *j* und *v* vor unmittelbar folgenden Consonanten widerspricht der regelmässigen Behandlung der Halbvocale, da dieselbe ihre halbvocalische Natur eigentlich nur vor je folgenden Vocalen zu wahren pflegen, aber doch ist inneres *Fr* zum Beispiel auch für einige homerische Formen wahrscheinlich, in denen die Verbindung aus ursprünglichem Anlaut in den Inlaut geschoben wurde, wie in den augmentirten ἔφριψε 'er warf' (Ilias 23, 842; 845 und sonst; in den Ausgaben ἐφριψε) von φρίπτειν 'werfen', — ἔφρηξεν 'er zerbrach' (Ilias 3, 348 = 7, 259 und sonst), — ἔφρεξε 'er that' (Ilias 9, 540), — oder in den reduplicirten συν-έφρηκται 'er ist gebrochen' (Odyssee 8, 137; in den Ausgaben συνέρρηκται) — und ἐφρίζωται 'es ist bepflanzt' (Odyssee 7, 122), — oder in den zusammengesetzten ἄ-φρητον 'ungesagt, ungesprochen' (Odyssee 14, 466; in den Ausgaben ἄρρητον), — ἄ-φρηκτος 'unzerreissbar, unverwüstlich' (Ilias 2, 490; 13, 37 und sonst), — πολύ-φρηνες 'schafreiche' (Ilias 9, 154 = 296), — χρυσό-φραπς 'mit goldenem Stabe' (Odyssee 5, 87 und



sonst) und anderen. — In *ταλαύριος* 'schildhaltend, standhaft' (aus *τάλα-ῤῥιος*, von *ῤῥιός* 'Haut, Schild', Ilias 20, 276 und sonst) ging der Halbvocal vor *ρ* der allgemeinen Regel nach in seinen Vocal, also das *ῤ* in *υ* über, ebenso wie zum Beispiel in *καλαῦρος* 'Hirtenstab' (aus *κατά-ῤρος*), neben dem das dialektische *καλάβρος* noch sehr deutlich auf die alte zu Grund liegende Form hinweist.

Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem *l*:  
*kl, skl, nkl, rkl*; — *pl, spl, mpl, rpl*; — *tl, stl, ntl*; —  
*gl, ngl*; — *bl, mbl*; — *χλ, chl, σχλ, γχλ*; — *φλ, fl*; — *θλ, σθλ*; — *sl, nl*; — (*ml; vl*).

Die inlautenden Verbindungen des *l* mit vorausgehenden Consonanten treten gegen die, in denen das *r* das letzte Element bildete, an Häufigkeit sehr zurück; die entsprechenden Verbindungsarten aber wiederholen sich der Mehrzahl nach auch hier. Wir nennen zuerst *kl*, das enthalten ist in: *ἔκλυε* 'er hörte'; — *ὀκλάζειν* 'hocken, niederkauern'; — *ὀνόκλεια* (eine Pflanze); — *ὁμοκλή* 'Zuruf, Zusammenklang'; — *δικλῆς* 'zweiflügelig'; — *κικλήσκειν* 'rufen'; — *σχοίνικλος* (ein Wasservogel); — dial. *αἰκλον* 'Abendessen'; — *κύκλος* 'Kreis'; — *μύκλος* 'brünstig', 'dunkler Streif am Hals des Esels'. — Die lateinischen Formen, die hier angeführt werden können, sind mit Ausnahme einiger vereinzelter, wie *perclitdri* 'versuchen, wagen', — *nucleus* 'Kern', — auch *cocles* 'einäugig', nur wenige, meist alterthümliche, seltener auftretende Nebenformen solcher, in denen *c* und *l* durch ein kurzes *u* getrennt wurden, namentlich *gubernaculum* (Lucrez 4, 904; gewöhnlich *-culum*) 'Steuer- ruder', — *miraculum* (*-culum*) 'Wunder', — *tomaculum* (*-culum*) 'Bratwurst', — *meraculus* (*-culus*) 'ziemlich unvermischt'; — *assecla* (*-secula*) 'Parteigänger'; — *saeculum* (*saeculum*) 'Generation, Zeitalter'; — *occliferius* (neben *oculus* 'Auge') 'augenfällig' (bei Seneca); — *poculum* (*poculum*) 'Becher'; — *periculum* (*periculum*) 'Gefahr'; — *spticulum* (*spticulum*) 'Stachel'; — *congenucldre* (neben *geniculum* 'Knie') 'das Knie beugen'.

Nur in wenigen Formen treten ein paar dreilautige Verbindungen auf, die sich hier unmittelbar anschliessen, nämlich *skl* im Namen *Ἀσκληπιός*, — in *ἔσκλην* 'ich wurde trocken' und *ἔσκληκα* 'ich bin trocken'; — in *ὑσκλος* 'Rand und Oesen der Schuhsohlen', — im lateinischen Stadtnamen *Asclum* (gewöhnlich *Asculum*), — im späten *exaciscldre* 'mit dem Hammer (*acisculus*) zerschlagen', —



und in *lepusculus* (gewöhnlich *lepusculus*) 'Häschen'; — *nkl* in *ζάγκλον* oder *ζάγκλη* 'krummes Winzermesser', — *κέγκλος* (ein Seevogel), — *κιγκλῖς* 'Gitterthür, Gitter', — *κίγκλος* (ein Wasservogel), — *κιγκλίζειν* 'schnell hinundherbewegen, verändern', — *anclaire* 'schöpfen, herbeischaffen', *ex-anclaire* 'ausschöpfen, ausdulden', — *vinculum* (neben *vinculum*) 'Fessel, Band'; — und *rkl* in dem Be-theuerungswort *hercle* (neben *Herculés*) 'beim Hercules, wahrhaftig'.

Auch inneres *pl* ist nur wenig gebräuchlich; es findet sich in: *ἐπληξα* 'ich schlug'; — *πέπλος* 'Hülle, Gewand'; — *ὄπλη* 'Huf'; — *ὄπλον* 'Geräth, Waffen', *ὀπλίζειν* 'zubereiten, ausrüsten'; — *ὀπλότερος* 'jünger', *ὀπλότατος* 'der jüngste'; — *ἐμ-πίπλημι* 'ich fülle an'; — *ἐπιπλά* 'bewegliche Habe'; — *δίπλοος* 'doppelt'; — *απλάδα* 'Spreu, Kleie'; — *απlustre* 'Schiffshintertheil'; — *replum* 'Thürrahmen'; — *poples* 'Kniekehle, Knie'; — *cóplatus* (Lucrez 6, 1088, neben gewöhnlichem *cópulare* 'verbinden') 'verbunden'; — *triplex* 'dreifach'; — *dtriplex* 'Melde'; — *maniplus* (gewöhnlich *manipulus*) 'Handvoll, Schaar'; — *duplus* 'doppelt'; — *locuplés* 'reich'; — *octuplus* 'achtfach'.

An dreilautigen Verbindungen sind im Anschluss an *pl* hier anzuführen *spl*, *mpl* und auch *rpl*. Das zuerst genannte ist enthalten in *δασπλήτης* 'furchtbar, schrecklich'; — *ἐσπλαγχνίσθην* 'ich erbarmte mich'; — *ὑσπληγξ* 'Schraken, vorgezogenes Seil in der Rennbahn'. — Mit innerem *mpl* sind zu nennen: *ἀμπλακεῖν* (Aorist) 'fehlen, sich vergehen, verlieren'; — *πίμπλημι* 'ich fülle', — und die lateinischen: *amplus* 'weit, geräumig, ansehnlich'; — *exemplum* 'Beispiel, Muster'; — *templum* 'Tempel'; *extemplō* 'von der Stelle, sogleich'; — *contemplari* 'betrachten'; — *simplum* 'das Einfache', *simplex* 'einfach'. — Mit der Verbindung *rpl* sind nur Zusammensetzungen anzuführen, wie das späte *alter-plex* 'zweifach' — oder *per-plexus* 'verflochten, verworren'.

Die Verbindung des *l* mit vorhergehendem *t* ist im Lateinischen sehr ungewöhnlich, im Griechischen aber begegnet *τλ* mehrere Male, so in dem Namen *Ἄτλας*; — in *ἄτλητος* 'unerträglich'; — *ἐτλην* 'ich erkühnte mich', 'ich wagte'; — *σκέτλιος* 'rücksichtslos'; — *ἐχέτλη* 'Pflugsterz'; — *ἐχέτλιον* 'Fischbehälter'; — *ὄχετλον* 'Halter, Träger'; — *χίμετλον*, seltener *χείμετλον* 'Frostbeule', — *ὄτλος* 'Leiden, Drangsal'; — *τίτλος* (aus lat. *titulus*) 'Aufschrift'; — *φύτλη* 'Geschlecht, Gattung'; — *χύτλον* 'Flüssigkeit, Badewasser'; — *τεῦτλον*, ion. *σεῦτλον* 'Mangold, Beete'. — Aus

dem Lateinischen sind nur etwa zu nennen *catlitiō* (neben *catulire* 'brünstig sein') 'Brunst' — und *catlaster* 'ein Bursch'. — An dreilautigen Verbindungen sind anzuschliessen *stl* in *ἐστλεγγίζετο* 'er rieb sich ab' — und *ὄστλιγξ* 'Haarlocke' — und *ntl* in *ἀντλεῖν* 'schöpfen, erschöpfen', *ἀντλος* 'Kielwasser', — *τύντλος* 'Koth, Schlamm', 'Beunruhigung'. — Im Lateinischen begegnet mit *ntl* vereinzelt *exantldre* mit der gewöhnlicheren Nebenform *exancldre* 'ausschöpfen, ausdulden'.

Unter den Verbindungen des *l* mit vorausgehendem weichem Laut fehlt *dl* ganz; *gl* aber und *bl* kommen einige Male vor. Mit *gl* sind namhaft zu machen: *ἀγλαός* 'herrlich'; — *ἄγλις* 'Knoblauchkern'; — *ἐκπαγλος* 'entsetzlich'; — *τρώγλη* 'Loch', *τρωγλίτις* (eine Art Myrrhe); — *νίγλαρος* 'Tactflöte für die Ruderer'; — *σίγλαι* 'Ohringe'; — *τρίγλη* 'Seebarbe'; — *τριγλίζειν* 'kichern'; — *αἶγλη* 'Glanz'; — *ζεύγλη* 'Jochring'. — Das Lateinische bietet nur *figlīnus* (neben *figulīnus*) 'Töpfer betreffend', — das spätere *sigla* 'Abkürzungszeichen' — und Zusammensetzungen wie *neg-legere* 'vernachlässigen' und *dé-glūbere* 'abschälen'. — Dreilautiges *ngl* begegnet in: *γάγγλιον* 'Ueberbein, Nervenknoten', — und *γίγγλυμος* 'Gelenk, Fuge'.

Mit innerem *bl* sind anzuführen: *νάβλα* (ein Saiteninstrument); — *τάβλα* (entlehnt aus *tabula*) 'Würfelbrett'; — *ἐβλήθη* 'er wurde geworfen'; — dial. *κεβλή* (= *κεφαλή*) 'Kopf'; — *κεβλήπυρις* (ein Vogel); — *κεβλήνη* (ein Kraut); — *στρεβλός* 'gewunden, krumm'; — *βίβλος* 'Papyrusbast, Papier, Buch', neben *βύβλος* 'ägyptische Papyrusstaude'; — *τρύβλιον* 'Schüssel'; — an lateinischen Formen: *tablīnum* (neben *tabulīnum*) 'Archiv'; — *scriblīta* (eine Art Gebackenes), — *strīblīgō* (neben *strībilīgō*) 'Sprachfehler'; — *publīcus* 'Volk (*populus*) betreffend, öffentlich'; — *sublica* 'Pfahl, Pallisade' — und Zusammensetzungen wie *ablegmīna* 'ausgewählte Opferstücke' — und *sublestus* 'schwach, gering'. — Dreilautiges *mbi*, das hier anzuschliessen ist, findet sich in: *ἀμβλίσκειν* 'Fehlgeburt thun'; — *ἀμβλύς* 'stumpf, schwach, schlaff'; — *μέμβλεται* (für *μέμλεται*) 'es liegt am Herzen'; — *μέμβλωκα* (für *μέμλωκα*) 'ich bin gegangen'; — *σίμβλος* 'Bienenkorb'.

Die gehauchten Laute kommen alle drei in Verbindung mit folgendem *l* vor, am häufigsten das *χ* und so sind mit innerem *χl* zu nennen: *ἄχλύς* 'Finsterniss, Betrübniss'; — *ἀνδράχλη* 'Kohlenbecken'; — *ἄνδραχλος* (ein Gartenkraut); — *κάχλα* (eine Pflanze); — *καχλάζειν* 'plätschern'; — *κάχληξ* 'Kiesel'; — *μάχλος* 'geil,

unzüchtig'; — ἐχλεύαζε 'er spottete'; — ὄχλος 'Volkshaufe'; — ὀχλεῖν 'belästigen'; — κόχλος 'Schnecke'; κοχλίας 'Schnecke, Schraube'; — μοχλός 'Hebel'; — κίχλη 'Drossel'; — κιχλίζειν 'kichern'; — ὀμίχλη 'Nebel'; — μύχλος 'Zuchtesel'. — An echtlateinischen Wörtern lässt sich hier nichts anführen: *cochlea* 'Schnecke, Schraube' ist dem eben genannten κοχλίας entlehnt und *trochlea* 'Aufziehmaschine, Winde' dem griechischen τροχιλία 'Walze, Winde'. — An dreilautigen Verbindungen sind hieneben noch zu erwähnen σχλ in ὕσχλος (neben ὕσκλος) 'Rand und Oesen der Schuhsohlen' — und γχλ in καγχλάζειν (neben gewöhnlichem καχλάζειν) 'klat-schen, plätschern'.

Die Verbindung φλ ist enthalten in: ἄφλαστον 'Schniffsknauf'; — ἀφλοισμός 'Schaum, Geifer'; — παφλάζειν 'Blasen aufwerfen, brausen, heftig erregt sein'; — ἔφλεξε 'es brannte'; — ὀφλισκάνειν 'schuldig sein'; — σιφλός 'gebrechlich, hohl, hungrig'; σιφλόειν 'verstümmeln, in Schande bringen'; — τυφλός 'blind'. — Lateinisches *fl* findet sich nur in Zusammensetzungen wie *dé-fluere* 'herabfließen'.

Mit der Verbindung θλ sind anzuführen: ἄθλον, alt ἄεθλον 'Kampfpreis', ἄθλος, alt ἄεθλος 'Wettkampf'; — ἔθλιψε 'er drückte'; — γενέθλη 'Geschlecht', 'Geburt, Erzeugung'; — ἔδεθλον 'Sitz, Göttersitz, Tempel'; — θέμεθλα 'Grundlage'; — φύγεθλον 'Entzündung, Geschwulst'; — χείμεθλον (neben χείμετλον) 'Frostbeule'; — ὕθλος 'leeres Geschwätz, Possen'. — Mehrere Male begegnet ein dreilautiges σθλ, das sich hier unmittelbar anschliesst, nämlich in ἱμάσθλη 'Peitschenriemen, Peitsche'; — μάσθλη 'lederner Riemen, Peitsche'; μάσθλης 'Peitsche', 'schlauer Mensch'; — ἐσθλός 'brav, edel, tüchtig'; — in dem Eigennamen Μέσθλης; — ὕσθλος (neben gewöhnlicherem ὕθλος) 'leeres Geschwätz, Possen'; — θύσθλα 'Geräthe zur Bakchosfeier'; — ναῦσθλον (neben ναῦλον) 'Fährgehd'; ναυσθλοῦν 'im Schiffe wegbringen, beschiffen'.

Was an sonstigen Verbindungen des *l* hier noch angeführt werden kann, ist nur sehr wenig. Ganz vereinzelt begegnet *sl* im dorischen ἐσλός (neben gewöhnlichem ἐσθλός) 'brav, edel, tüchtig'; für das Griechisch-lateinische aber ist es auch noch zu entnehmen aus den schon Seite 103 besprochenen Formen, wie ἄλληκτος (für ἄ-σληκτος) 'unablässig, unaufhörlich'. — Die Verbindung *nl*, deren auch schon Seite 419 Erwähnung geschah, findet sich im Eigennamen *Manlius* und in einigen Zusammensetzungen

wie *in-labt* (neben *illabt*) 'hineinfallen'. — Das unmittelbare Zusammentreffen von *l* mit vorhergehendem *m*, wie es möglicher Weise hie und da im Griechisch-lateinischen noch vorkam, ist in mehreren der schon oben Seite 419 genannten Formen mit der Verbindung *mb*, wie in *μέμβλεται* (für *μέμλεται*) 'es liegt am Herzen', durch die Einfügung des *b* vermieden. — Da oben Seite 445 ein altes inneres *vr* mit grosser Wahrscheinlichkeit aufgestellt werden konnte, kam im Griechisch-lateinischen vielleicht auch noch ein inneres *vl* vor.

Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem *n*:  
*kn, rkn*; — *pn, mpn, rpn, lpn*; — *tn*; — *gn, rgn*; —  
*dn, rdn*; — *χν, σχν, γχν, ρχν*; — *φν, ρφν*; — *θν*; — (*sn, rn, ln, vn*); — *mn, rmn*.

Die Verbindungen des dentalen Nasals mit vorausgehenden Consonanten sind im Griechischen im Ganzen häufiger als die im Letztvorausgehenden besprochenen mit dem liquiden *l*; in ganz auffälliger Weise aber treten sie im Lateinischen zurück. Bei diesem Verhältniss ist nicht zu bezweifeln, dass das Lateinische vorwiegend grosse Einbussen erlitten, das Griechische aber weniger Neues entwickelt, als wohl wesentlich den griechisch-lateinischen Zustand sich bewahrt hat. Mit der Verbindung *kn* begegnen im Griechischen: *ἄκνηστις* 'Rückgrat'; — *δάκνειν* 'beissen'; *ὄρσο-δάκνη* 'Keimnager, Erdfloh'; — *πέτακνον* (neben *πέταχνον*) 'flaches Tischgeschirr'; — *πιθάκνη*, attisch *φιθάκνη* 'Fässchen'; — *ἐκνιζε* 'er kratzte, er kränkte'; — *τέκνον* 'Kind'; — *ὄκνος* 'Säumen, Zögern, Bedenklichkeit'; — *προκνίς* 'getrocknete Feige'; — *ἰκνεῖσθαι* 'erreichen, ankommen'; — *λίκνον* (später *λεῖκνον*) 'Getraideschwinge'; — *ῥικνός* 'vor Kälte starr', 'krumm', 'eingeschrumpft'; — *κνλίχνη* (neben *κνλίχνη*) 'Arzneibüchse'; — *δείκνυμι* 'ich zeige'; — *κύκνος* 'Schwan'; — *πυκνός* 'dicht, fest'; — *δορύκνιον* (eine Giftpflanze). — Ein dreilautiges *rkn* findet sich in *περκνός* 'schwärzlich, dunkelfarbig'. — Das Lateinische hat *kn* vereinzelt in *acna* oder *acnaa* (ein Feldmaass), das aus dem gleichbedeutenden *ἄκαινα* entlehnt sein wird. Sonst ist es deutlich vermieden zum Beispiel in *dēnī* (aus *decnī*) 'je zehn' und *lāna* (aus *lucna*) 'Mond'.

Mit innerem *pn*, das im Lateinischen nicht mehr vorkommt und beispielsweise in *somnus* (aus *sopnus*) 'Schlaf' aufgegeben wurde, sind anzuführen: *καπνός* 'Rauch, Dampf'; — *ἐπνιξε* 'er erstickte'; — *πέπνυμαι* 'ich bin verständig'; — *ἱπνός* 'Ofen'; — *ἵπνη*

‘Baumhacker’; — ἵπνον (eine Sumpfpflanze); — ἐρίπνα ‘jähler Felsen’; — ὕπνος ‘Schlaf’; — δεῖπνον ‘Mahlzeit’; — κραιπνός ‘reissend, geschwind’; — ποιπνύειν ‘geschäftig sein, eifrig bedienen’.

An dreilautigen Verbindungen reihen sich hier noch an *mpn*, *rpn* und *lpn*, die in nur wenigen Wörtern entgegentreten, nämlich in ὄμπνη ‘Nahrung, Feldfrüchte’; — in τερπνός ‘erfreulich, lieblich’, — und in ἄλπνιστος ‘süss, lieblich’ nebst ἔπ-αλπνος ‘süss, angenehm’ — und σιλπνός ‘glänzend’.

Auch die Verbindung *tn* fehlt nicht, und sind an betreffenden Beispielen zu nennen: φάτνη, dial. πάτνη ‘Krippe’; — ἔτνος ‘Erbsen- oder Bohnenbrei’; — πότνια (= altind. *pātñī*) oder auch πότνα ‘Herrinn’; — πιτνεῖν (Aorist) ‘fallen’; — πίννημι ‘ich breite aus’; — πελιντός (neben πελιδνός) ‘schwärzlich, dunkelfarbig’; — Αἶτνη ‘Aetna’; — γεινία (neben γειτονία) ‘Nachbarschaft’ nebst γεινιᾶν ‘benachbart sein’. — Das Lateinische bietet nichts Entsprechendes, da der Name des Berges *Aetna* nicht als lateinisch wird bezeichnet werden dürfen.

Unter den Verbindungen der weichen Laute mit nachfolgendem Nasal ist *gn* ziemlich geläufig und zwar auch im Lateinischen, das doch alle übrigen Verbindungen, in denen der Nasal an zweiter Stelle steht, so gut wie ganz aufgegeben hat. Das *gn* ist enthalten in: ἄγνός ‘rein, lauter’; — ἄγνος (ein weidenartiger Baum); — ἄγνύθες ‘Steine am Weberaufzug’; — ἄγνῡμι ‘ich breche’; — ἄ-γνοεῖν ‘nicht wissen’, ἄ-γνωτος ‘unbekannt’; — λάγνος ‘wollüstig’; — Μάγνης ‘Einwohner von Magnesia in Thessalien’; — σφάγνος ‘langhaariges Baummoos’; — φράγνῡμι ‘ich schliesse ein’; — ἐλαίαγνος oder ἐλέαγνος (eine böotische Sumpfpflanze); — μάραγμα oder auch σμάραγμα ‘Peitsche’; — ἔγνων ‘ich erkannte’; — λέγνον ‘Saum, Rand’; — στεγνός ‘bedeckt’, ‘bedeckend, schützend’; — πήγνῡμι ‘ich befestige’; — ῥήγνῡμι ‘ich reisse, ich breche’; — δμόγνιος ‘blutsverwandt’; — φώγνῡμι ‘ich röste, ich brate’; — ἱγνός und ἱγνία ‘Kniekehle’; — ἱγνητες ‘eingeborene’; — ζιγνίς (eine Eidechsenart); — ζιγνοῦν ‘mürrisch sein’; — μίγνῡμι ‘ich mische’; — λυγνός ‘Rauch’; — ῥιγνός (gewöhnlich ῥικνός) ‘von Kälte zusammengezogen’; — ψιγνός ‘dünn’ (bei Hesych); — ὀριγνᾶσθαι ‘sich strecken, erreichen’; — σιλίγνιον (aus *siligō* entlehnt) ‘Sommerwaizen’; — παίγνιον ‘Spielwerk’; — οἴγνῡμι ‘ich öffne’; — στυγνός ‘verhasst, abscheulich, feindlich’; — ζεύγνῡμι ‘ich verbinde, ich binde an’. — An lateinischen Formen sind zu

nennen: *agnus* 'Lamm'; — *magnus* 'gross'; — *stagnum* 'stehendes Gewässer', *stagnare* 'fest machen'; — *regnum* 'Reich, Regierung'; — *segnis* 'träge'; — *abiegnus* 'aus Tannenholz'; — *ignis* 'Feuer'; — *dignus* 'würdig'; — *gignere* 'erzeugen'; — *lignum* 'Holz'; — *pignus* 'Pfand'; — *signum* 'Zeichen'; — *tignum* 'Balken'; — *benignus* 'wohlwollend', *malignus* 'missgünstig'; — *ilignus* 'aus Steineichen'; — *larignus* 'vom Lärchenbaum'; — *salignus* 'vom Weidenbaum'; — *prívignus* 'Stiefsohn'; — *pugna* 'Kampf'; — *pugnus* 'Faust'; — *aprugnus* 'vom Eber'; — *praegnans* 'schwanger'. — Mehrere Male ist die Verbindung *gn*, wo sie im Anlaut einfacher Wörter ihren Guttural einbüsste, in Zusammensetzungen unversehrt erhalten, so in *co-gndtus* (aus *com-gndtus*) 'blutsverwandt' und *a-gndtus* (aus *ad-gndtus*) 'nachgeboren' neben *ndtus* (aus *gndtus*) 'geboren'; — in *i-gnótus* (aus *in-gnótus*) 'unbekannt' neben *nótus* (aus *gnótus*) 'bekannt'; — *co-gnóscere* (aus *com-gnóscere*) 'erkennen' neben *nóscere* (aus *gnóscere*) 'kennen lernen'; — *co-gnómen* (aus *com-gnómen*) 'Beiname' und *i-gnóminia* (aus *in-gnóminia*) 'Schande, Schimpf', eigentlich 'Namenlosigkeit' neben *nómen*, das wohl nur durch Analogie wie ein altes *gnómen* behandelt wurde.

In ein paar vereinzelt griechischen Formen tritt auch ein dreilautiges *rgn* auf, nämlich in *ὀμόργνυμι* 'ich wische ab', statt dessen später auch *μόργνυμι* gebraucht ist, und in *φάργνυμι*, das Hesych als Nebenform von *φράγγνυμι* 'ich schliesse ein' aufführt.

Während die Verbindung *bn* durchaus vermieden ist, wie zum Beispiel *σεμνός* (aus *σεβνός*, von *σέβειν* 'ehren, scheuen') 'ehrwürdig' sehr deutlich macht, ist *dn* im Griechischen gar nicht ganz ungewöhnlich. Es begegnet namentlich in: *ἀλαπαδνός* oder vereinzelt *λαπαδνός* 'schwach'; — *λέπαδνον* 'breiter Lederriemen, Jochriemen'; — *ἔδνον* 'Hochzeitsgeschenk'; — *ἔδνοπάλιζε* 'erschütterte'; — *κεδνός* 'geschätzt, werth', 'verständlich'; — *ψεδνός* 'abgeschabt, spärlich'; — *γοεδνός* 'jammernd'; — *μακεδνός* 'lang, schlank'; — *ἰδνοῦσθαι* 'sich krümmen'; — *σκίδναςθαι* oder *κίδναςθαι* 'sich verbreiten'; — *κίδνη* 'geröstete Gerste'; — *σπιδνός* 'ausgedehnt' (bei Hesych); — *ἄκιδνός* 'schwach, unansehnlich'; — *ἄράχιδνα* (eine Hülsenfrucht); — *ἔχιδνα* 'Otter'; — *πελιδνός* 'schwärzlich, dunkelfarbig'; — *ῥδνον* 'essbarer Schwamm'; — *ῥδνειν* 'nähren'; — *ῥδνης* 'kundig'; — *ψυδνός* 'unwahr'; — *ὀλοφυδνός* 'wehklagend'; — *Ἀλοσύδνη* (ein mythisches Wesen des Meeres). — Ganz vereinzelt begegnet ein dreilautiges *rdn* in *σμερδνός* 'scheusslich, grässlich'.

Unter den Verbindungen des Nasales mit den Hauchlauten, die dem Griechischen auch nicht fehlen, ist *χν* recht häufig; in manchen Wörtern gehört es ganz dem suffixalen Theile an. Wir nennen an Beispielen: *ἄχνη* 'Spreu, Schaum'; — *ἄχνυμαι* 'ich bin traurig'; — *λάχνη* oder *λάχνος* 'Wolle'; — *πάχνη* 'Reif'; — *σαχνός* 'trocken, schwach' (bei Hesych); — *ἀράχνη* 'Spinne, Spinnweb'; — *ἀνδράχνη* oder *ἄνδραχνος* 'Portulak', 'wilder Erdbeerbaum'; — *μυσαχνός* 'ekelhaft'; — syrak. *ὄλβαχνον* 'Gefäß für heilige Gerste'; — *πάταχνον* oder auch *πέταχνον* (neben *πέτακνον*) 'ein flaches Trinkgeschirr'; — *πεταχνοῦσθαι* 'gross thun'; — *τέχνη* 'Kunst'; — dial. *τρέχνος* 'Zweig'; — *δέχνυμαι* 'ich nehme an'; — *βλήχνον* 'Farrenkraut'; — *ὄχνη* (gewöhnlich *ὄγχνη*) 'Birnbäum, Birne'; — *πρόχνη* 'auf den Knien'; — *ἵχνος* 'Spur'; — *λίχνος* 'leckerhaft, naschhaft'; — *κυλίχνη* 'kleiner Becher, Büchse'; — *πελίχνη* 'kleines Becken'; — *πολίχνη* und *πολίχνιον* 'Städtchen'; — *πελλαιχνός* 'schwärzlich' (bei Hesych); — *λύχνος* 'Lampe'; — *λυχνίς* (eine Pflanze); — *στρύχνος* oder *τρύχνος*, auch *τρύχνη* 'Nachtschatten'; — *συχνός* 'anbaltend, dauernd, zahlreich'; — *ἄμυχνός* 'unbefleckt'.

Ein paar dreilautige Verbindungen schliessen sich unmittelbar an, nämlich *σχν* in *ἀμπ-ισχνέομαι* 'ich habe um, ich habe an' und *ὑπ-ισχνέομαι* 'ich verspreche', — und *ισχνός* 'trocken', 'schmächtig, dünn'; — *γχν* in *σπλάγγνα* 'Eingeweide' — und *ὄγχνη* 'Birnbäum, Birne'; — und *ρχν* in *κέρχνος* (neben *κέγχρος*) 'Hirse'; — *κέρχνη* 'Thurmfalke'; — *κέρχνειν* 'trocken machen, heiser machen', *κέρχνος* 'Rauhigkeit, Trockenheit, Heiserkeit'; — *σπερχνός* 'schnell, hastig' — und *τέρχνος* 'Zweig'.

Auch inneres *φν* begegnet mehrfach, insbesondere in: *ἄφνειός* 'reich'; — *ἄφνω* 'plötzlich, unvermuthet'; — *δάφνη* 'Lorbeer'; — *πεφνεῖν* (Aorist) 'tödten'; — *λοφνία* 'Fackel aus Weinrebe'; — *σιφνός* 'leer'; — *σίφνις* (ein Gefäß); — *στριφνός* 'dicht, hart'; — *στρίφνος* 'hartes sehniges Fleisch'; — *ἄγρειφνα* 'Harke'; — *αἴφνης* und *ἐξ-αίφνης* 'plötzlich'; — *ἀκραιφνής* 'unvermischt, unversehrt'; — *στρυφνός* 'herb, sauer, mürrisch'. — Einige Male begegnet auch dreilautiges *ρφν*, nämlich in *στέρφνιος* 'hart, fest' (bei Hesych); — *ὄρφνη* 'Finsterniss', *ὀρφνός* 'finster' — und *μόρφνος* 'dunkelfarbig' (?).

Nur sehr wenige Wörter enthalten im Innern die Verbindung *θν*, nämlich: *πάθνη* (gewöhnlich *φάτνη*) 'Krippe'; — *ἔθνος* 'Volk, Schaar'; — *ἔθνησε* 'er starb', *τέθνηκε* 'er ist todt'; — *ὀθνεῖος* 'fremd, ausländisch'; — *πολύ-κνθνος* 'samenreich'.



Was die übrigen hier noch zu erwähnenden Verbindungen mit dem Nasal anbetrifft, so ist ihrer fast aller bereits im Vorausgehenden an verschiedenen Stellen gedacht worden. So wurde Seite 401 bemerkt, dass inneres *sn* ausser in einigen griechischen Zusammensetzungen im Griechischen und Lateinischen ganz verdrängt worden ist, sehr wahrscheinlich aber im Griechisch-lateinischen noch vorhanden war. — Die Verbindung *rn* wurde Seite 427 als eine sehr häufig vorkommende angeführt, während Seite 433 *ln* nur in wenigen Formen aufgewiesen werden konnte. — Dass auch inneres *vn* im Griechisch-lateinischen noch vorgekommen sein wird, ergibt sich schon daraus, dass Seite 372 für *νίκη* 'Sieg' ein altes anlautendes *vn* wahrscheinlich gemacht wurde, das zum Beispiel im zugehörigen *ἐνίκηε* (aus *ἐφνίκηε*) 'er siegte' durch das Augment würde in den Inlaut geschoben sein.

Besonders zu erwähnen aber ist hier noch die Verbindung *mn*, die im Griechischen sehr gewöhnlich ist, aber auch im Lateinischen gar nicht ungewöhnlich, und deren *m*, wie auch im Vorausgehenden zu erwähnen bereits Gelegenheit war, mehrfach erst an die Stelle eines anderen Labials getreten ist, wie in *σεμνός* (aus *σεβνός*) 'ehrwürdig' oder *somnus* (aus *sopnus*) 'Schlaf'. An weiteren Beispielen mögen noch genannt sein: *ἄμνος* 'Lamm'; — *ἄμνιον* 'Schaale'; — *δάμνημι* 'ich bezähme'; *πωλοδάμνης* 'Rossebändiger'; — *θάμνος* 'Gebüsch'; — dial. *θάμνα* 'Nachwein'; — *θαμνάς* 'Wurzel'; — *λάμνη* (ein grosser Meerfisch); — *ῥάμνος* 'Dornstrauch'; — *στάμνος* 'Krug'; — *κάμνειν* 'ermüden, mit Mühe arbeiten'; — *ἄπάλαμνος* 'hülfslos, unthätig, ruchlos'; *εὐπάλαμνος* 'geschickt, erfinderisch'; — *ἄτέραμνος* 'unverdaulich, unerbittlich'; — *δίκταμνον* (ein Kraut); — *ἱάμνοι* 'wasserreiche Niederung'; — *ὀρόδαμνος* und *ὄραμνος* 'Zweig'; — *παλαμναῖος* 'blutschuldig, verbrecherisch'; — *σφένδαμνος* 'Rüster'; — *τέραμνα* oder *τέρεμνα* 'Gemach, Haus'; — *δέμνιον* 'Bettstelle'; — *κρή-δεμνον* 'Kopfbinde'; — *μέμνων* 'Esel'; — *πρέμνον* 'Baumstumpf, Klotz'; — *τέμνειν* oder *τάμνειν* 'schneiden'; — *ὑπ-εμνήμυκε* 'er ist niedergebeugt' (Ilias 22, 491); — *ἐρεμνός* (aus *ἐρεβνός*) 'dunkel'; — *στερέμνιος* 'hart, fest'; — *κρήμνημι* 'ich hänge'; *κρημνός* 'Abhang'; — *πλήμνη* 'Radnabe'; — *λημνίσκος* 'wollenes Band'; — *ὄμνῳμι* 'ich schwöre'; — *προμνηστῖνοι* 'einer nach dem andern'; — *στρωμνή* 'gebreitete Lager, Teppich'; — *κρίμνον* 'grob Geschrotenes, Kleie'; — *λίμνη* 'See'; — *μίμνειν* 'bleiben'; — *μιμνήσκειν* 'erinnern'; — *μέδιμνος* 'Getraidemaass'; — *μέριμνα* 'Sorge'; — *ποίμνη* 'Heerde';

— ὕμνος 'Gesang, Lobgesang'; — γυμνός 'nackt'; — πρυμνός 'der äusserste', πρύμνη 'Schiffshintertheil'; — σκύμνος 'Thierjunges'; — στυμνός 'dicht, fest'; — ἐρυμνός 'befestigt'; — θέλμυνα 'Grundlagen'; — μεθυμναῖος (Beiname des Bakchos); — ρώνυμνος 'ruhmlos'; — σίγυμνον 'Wurfspiess'; — δίδυμνος (gewöhnlich δίδυμος) 'doppelt'; — προῦμνον 'Pflaume'.

An lateinischen Bildungen sind zuzufügen: *amnis* 'Strom'; — *damnum* 'Verlust, Schaden'; — *damnare* 'verurtheilen'; — *scamnum* 'Bank'; — *temnere*, gewöhnlich *con-temnere* 'verachten'; — *sollemnis* 'alljährlich wiederkehrend, festlich'; — *omnis* 'jeder, all'; — *aerumna* 'Mühseligkeit, Drangsal'; — *alumnus* 'Zögling'; — *auctumnus* 'Herbst'; — *calumnia* 'Schikane, Ränke'; — *columna* 'Säule'; — *Picumnus* und *Pilumnus* (Namen brüderlicher Ehegötter); — *Vertumnus* (mythischer Name).

Ganz vereinzelt begegnet ein dreilautiges *rmn*, das sich hier anreihet, in *μερμνός* (eine Falkenart) — und *μέρμνης* 'dreihodig' (bei Hesych).

Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem *m*: *km*, *lkm*; — *tm*; — *gm*, *rgm*, *lgm*; — *dm*, *rdm*; — *χμ*, *ρχμ*, *θμ*, *σθμ*, *ρθμ*; — (*sm*, *nm*, *rm*, *lm*).

Die Zahl der consonantischen Verbindungsarten mit dem *m* an zweiter Stelle ist etwas geringer, als die der eben betrachteten mit dem dentalen *n*, einzelne aber unter ihnen sind viel reicher vertreten, als die entsprechenden mit dem *n*. Das Lateinische hat von den noch aufzuführenden wieder nur die mit vorangehendem *g*, also *gm*. An erster Stelle nennen wir *km*, das enthalten ist in: *ἄκμή* 'Schärfe', 'Blüthe'; — *ἄκμηνος* 'nüchtern'; — *ἄκμων* 'Amboss'; — *κέκμηκα* 'ich bin ermüdet'; — *τέκμαρ* 'Ziel', *τεκμαίρεσθαι* 'beschliessen, festsetzen'; — *τεκμήριον* 'Beweismittel'; — *ἱκμάς* 'Feuchtigkeit'; — *ἱκμενος* 'günstig'; — *λικμός* 'Getraideschwinge', *λικμᾶν* (bei Hesych auch *λικμᾶν*) 'Getraide reinigen'. — Ein dreilautiges *lkm* begegnet nur in einigen Namensformen wie *Ἀλκμάν* und *Ἀλκμήνη*. — Der Lateiner hat das *k*, wo es unmittelbar vor *m* stand, ausgedrängt, wie in *lumen* (aus *lucmen*) 'Licht'.

Mit vorausgehendem *p* findet sich das *m* nie unmittelbar verbunden und ebensowenig mit *β* oder *φ*; derartige Verbindungen aber, wo sie einst (ob noch im Griechisch-lateinischen?) bestanden, sind regelmässig durch Assimilation beseitigt, wie in *κλέμμα* (aus

κλέπμα) 'Diebstahl, Betrug', τρίμμα (aus τρίβμα) 'abgefeimter Mensch', 'Würzwein' und γράμμα (aus γράφμα) 'Buchstabe'.

Die Verbindung *tm* begegnet mehrere Male, nämlich in: ἀτμή oder ἀτμός 'Rauch, Dampf'; — ἀτμήν 'Diener'; — ἄ-τμητος 'unzerschnitten, untheilbar'; — ἔτμηξε 'er schnitt'; — ἔτετμε 'er traf'; — ἐφ-ετμή 'Auftrag'; — ἐρετμόν 'Ruder'; — λαϊτμα 'Meeres-tiefe'; — ἀντμή oder ἀντμήν 'Hauch, Duft, Dampf'.

Die häufigste von allen hier zu nennenden Verbindungen mit *m* ist *gm*. Es mag genügen die folgenden Beispiele anzuführen: δράγμα 'Handvoll, Garbe'; — θραγμός 'Krachen'; — σάγμα 'Bekleidung, Decke'; — πρᾶγμα 'Geschäft'; — ἄδαγμός 'Biss'; — ἄραγμός 'Rasseln, Getöse'; — βάσταγμα 'Tracht'; — δίδαγμα 'Lehre, Vorschrift'; — κεκραγμός 'Gekrächz'; — μάλαγμα 'Linderungsmittel'; — παλαγμός 'Besudelung'; — σπάραγμα 'Bruchstück'; — σταλαγμός 'das Tröpfeln'; — στεναγμός 'das Seufzen'; — ταραγμός 'Beunruhigung'; — ὕλαγμός 'Gebell'; — φρύαγμα 'Schnauben, übermüthiges Betragen'; — βρέγμα 'Vorderkopf'; — ἐδέγμην 'ich erwartete' (Odyssee 9, 513; 12, 230); — φθέγμα 'Ton, Klang, Rede'; — ἔρεγμα 'zerschrotene Hülsenfrüchte'; — δῆγμα 'Biss'; — ῥηγμῖς 'Brandung'; — σμῆγμα 'Salbe'; — ψῆγμα 'Abgeschabtes, Stäubchen'; — ὄγμος 'Reihe, Furche'; — δόγμα 'Meinung, Beschluss'; — ὦγμός 'Oh-Rufen'; — διωγμός 'Verfolgung'; — καρδιωγμός 'Magenschmerz'; — κλωγμός 'Glucksen, Schnalzen'; — σίγμα 'Buchstabe σ'; — σιγμός 'das Zischen'; — στίγμα 'Stich', στιγμή 'Punct, Fleck'; — τριγμός 'das Schwirren, Zirpen'; — αἴνιγμα 'Räthsel'; — ἔλιγμα 'Gewundenes, Windung'; — μείλιγμα 'Erheiterndes, Ergötzung'; — στήριγμα 'Stütze'; — σύριγμα 'Pff'; — παῖγμα 'Spiel'; — δεῖγμα 'Probe'; — ἔοιγμεν (aus ἔοικμεν) 'wir gleichen' (bei Sophokles und Euripides); — βρύγμα 'Biss'; — μυγμός 'Mucksen'; — νύγμα 'Stich, Biss'; — πτύγμα 'Gefaltetes'; — πνυγμή 'Faust, Faustkampf'; — σφυγμός 'Puls, Herzklopfen'; — ψύγμα 'Kühlmittel'; — ἄμνυμα 'das Zerrauen'; — κήρυγμα 'Heroldsruf, Bekanntmachung'; — λαφυγμός 'Gefrässigkeit'; — εὖγμα (aus εὖχμα) 'Grossprahlerei', 'Gebet, Wunsch'; — τεῦγμα 'Werk'.

Aus dem Lateinischen sind mit innerem *gm* zu nennen: *agmen* 'Zug, Schaar', *co-agmentum* 'Fuge' (neben *ex-dmen* 'Schwarm, Schaar', 'Prüfung', aus *-agmen*); — *pró-pagmen* 'Verlängerung' (bei Ennius); — *ante-pagmentum* 'Einfassung'; — *magmentum* 'Opferzusatz'; — *fragmen* oder *fragmentum* 'abgebrochenes Stück'; —

*sagmen* '(heiligende) Grasbüschel'; — *ab-legmina* 'ausgewählte Opferstücke'; — *segmen* (aus *secmen*) 'Stückchen, Schnitzelchen', *segmentum* 'Abschnitt'; — *tegmen* (neben *tegumen* und *tegimen*) 'Decke, Bedeckung'; — *figmentum* 'Bildung, Bild'; — *pigmentum* 'Färbestoff, Schminke'; — *strigmentum* 'Abgeschabtes, Unrath'; — *augmen* oder *augmentum* 'Wachsthum, Zunahme'.

Auch ein paar dreilautige Verbindungen reihen sich hier an, nämlich *rgm* und *lgm*; das erstere ist enthalten in *ἄργμα* (aus *ἄρχμα*) oder *ἄπ-αργμα* 'Erstlingsopfer'; — *ἔργμα* 'Umzäunung, Hemmung'; — *ἐν-εργμός* 'das Eingreifen in die Zithersaiten'; — *δέργμα* (aus *δέρχμα*) 'Anblick, Auge'; — *ἄμοργμός* 'das Pflücken, Sammlung'; — *ὄμοργμα* 'Fleck', *ἄπ-όμοργμα* 'Abdruck, Ausdruck'. — Mit der Verbindung *lgm* ist zu nennen *θέλγμα* 'Besänftigungsmittel', während sie zum Beispiel in *fulmen* (aus *fulgmen*) 'Blitz' vermieden wurde.

Ebenso wie das *tm* begegnet auch das *dm* einige Male, namentlich in: *ἄ-δμής* oder *ἄ-δμητος* 'ungebändigt'; — *ἄδμολή* 'Unwissenheit'; — *ἄδμων* (ein Meerfisch); — *καδμεία* oder *καδμια* 'Galmey'; — *φράδμων* 'einsichtsvoll, kundig'; — *ἔδμήθη* 'er wurde gezähmt'; — *κέδματα* 'Gliederreißen, Aderbruch'; — *ὀδμή* 'Geruch'; — *ἴδμων* 'kundig', homer. *φίδμεν* 'wir wissen'; — *ἐριδμαίνειν* 'reizen', 'streiten'; — *οἶδμα* 'Wasserschwall'. — Dreilautiges *rdm* begegnet in *ἄρδμός* 'Tränkplatz'.

Die Verbindungen des *μ* mit vorausgehendem gehauchtem Laut, also *χμ* und *θμ*, sind beide nicht ganz ungewöhnlich; die erstere begegnet in: *ἄκαχμένος* 'geschärft'; — *δραχμή* (eine Münze und ein Gewicht); — *λαχμός* 'das Ausschlagen' (von Pferden); — *ληχμός* (aus *ληγμός*) 'das Aufhören'; — *ὀχμάζειν* 'festhalten, fesseln', *ὄχμος* 'Festung'; — *δοχμή* 'Handbreite' (ein Längenmaass), *δόχμιος* 'quer, seitwärts'; — *λόχη* 'Wildlager, Gebüsch'; — *πλοχμός* 'Locke'; — *τρόχηλος* 'Haufen Kieselsteine'; — *νεοχμός*, vereinzelt *νεωχμός* 'neu'; — *συνεοχμός* 'Verbindung' (Ilias 14, 465); — *ῥωχμός* 'Spalt'; — *ῥωχμός* (neben *ῥωγμός*) 'Schnarchen'; — *ἰωχμός* 'Schlachtgetümmel'; — *ἵχμα* 'Fussspur'; — *λιχμᾶν* 'lecken, züngeln'; — *μιμιχμός* 'das Wiehern'; — *αἶχμη* 'Lanzenspitze, Lanze', *αἶχμάλωτος* 'kriegsgefangen'; — *ἄμυχμός* 'das Ritzen, Verwundung'; — *μυχμός* 'das Geseufz' (Odyssee 24, 416); — *νύχη* (vereinzelt für *νύγμα*) 'Stich'; — *αὐχμός* 'Trockenheit, Dürre'; — *σανχμός* 'trocken' (bei Hesych). — Ein dreilautiges *exμ* begegnet vereinzelt in *ὄρχμη* 'Zaun'.

Etwas häufiger noch als  $\chi\mu$  begegnet inneres  $\theta\mu$ , das fast ausschliesslich suffixalen Worttheilen angehört. An Beispielen mögen genannt sein:  $\beta\alpha\theta\mu\acute{o}s$  'Stufe', 'Gang',  $\beta\alpha\theta\mu\acute{\iota}s$  'Tritt, Stufe', 'Fussgestell'; —  $\gamma\nu\alpha\theta\mu\acute{o}s$  'Kinnbacken'; —  $\nu\acute{\alpha}\theta\mu\omicron\iota$  'Meeresklippen', 'Kette am Webstuhl'; —  $\sigma\tau\alpha\theta\mu\acute{o}s$  'Standort, Wohnsitz',  $\sigma\tau\acute{\alpha}\theta\mu\eta$  'Schnur, Richtschnur'; — dial.  $\tau\epsilon\theta\mu\acute{o}s$  'Satzung, Gesetz'; —  $\eta\theta\mu\acute{o}s$  'Seihetuch, Durchschlag, Trichter'; —  $\kappa\rho\eta\theta\mu\omicron\nu$  oder auch  $\kappa\rho\acute{\iota}\theta\mu\omicron\nu$  'Meerfenchel'; —  $\pi\rho\eta\theta\mu\alpha$  'Polypenkopf'; —  $\acute{\alpha}\rho\delta\eta\theta\mu\acute{o}s$  'Tränkplatz'; —  $\beta\lambda\eta\chi\eta\theta\mu\acute{o}s$  'Geklök'; —  $\beta\rho\bar{\upsilon}\chi\eta\theta\mu\acute{o}s$  'Gebrüll'; —  $\delta\iota\nu\eta\theta\mu\acute{o}s$  'das Umdrehen im Kreise'; —  $\acute{\epsilon}\lambda\kappa\eta\theta\mu\acute{o}s$  'das Fortschleifen'; —  $\iota\nu\eta\theta\mu\acute{o}s$  'Ausleerung, Reinigung'; —  $\kappa\eta\lambda\eta\theta\mu\acute{o}s$  'Entzücken'; —  $\kappa\iota\nu\eta\theta\mu\acute{o}s$  'Bewegung'; —  $\kappa\nu\zeta\eta\theta\mu\acute{o}s$  'Geknurr, Gewinsel'; —  $\lambda\nu\kappa\eta\theta\mu\acute{o}s$  'Wolfsgeheul'; —  $\mu\bar{\upsilon}\nu\kappa\eta\theta\mu\acute{o}s$  'das Brüllen'; —  $\acute{o}\gamma\kappa\eta\theta\mu\acute{o}s$  'das Brüllen' (des Esels); —  $\acute{o}\rho\chi\eta\theta\mu\acute{o}s$  'Tanz'; —  $\pi\eta\delta\eta\theta\mu\acute{o}s$  'das Springen'; —  $\sigma\kappa\alpha\rho\acute{\iota}\phi\eta\theta\mu\acute{o}s$  'Kritzelei'; —  $\sigma\kappa\iota\rho\tau\eta\theta\mu\acute{o}s$  'das Springen'; —  $\acute{o}\theta\mu\alpha$  'Auge'; —  $\acute{\iota}\theta\mu\alpha$  'Gang, Tritt'; —  $\acute{\alpha}\rho\iota\theta\mu\acute{o}s$  'Zahl'; —  $\mu\eta\nu\iota\theta\mu\acute{o}s$  'das Zürnen, Groll'; —  $\pi\nu\theta\mu\acute{\eta}\nu$  'Grund, Boden'; —  $\acute{\epsilon}\nu\theta\mu\acute{o}s$  'gleichmässige Bewegung'; —  $\acute{\epsilon}\iota\lambda\nu\theta\mu\acute{o}s$  'Schlupfwinkel'; —  $\acute{\omega}\rho\bar{\upsilon}\theta\mu\acute{o}s$  'Gebrüll, Geheul'; —  $\gamma\epsilon\nu\theta\mu\acute{o}s$  'Geschmack'; —  $\kappa\epsilon\nu\theta\mu\acute{\omega}\nu$  oder  $\kappa\epsilon\nu\theta\mu\acute{o}s$  'Schlupfwinkel'; —  $\kappa\alpha\nu\theta\mu\acute{o}s$  'Brand' (Baumkrankheit); —  $\kappa\lambda\alpha\nu\theta\mu\acute{o}s$  'Weinen, Wehklagen'; —  $\iota\alpha\nu\theta\mu\acute{o}s$  'Schlafstelle, Lager'.

Auch ein paar dreilautige Verbindungen schliessen sich noch hier an, nämlich  $\sigma\theta\mu$  in:  $\acute{\alpha}\sigma\theta\mu\alpha$  'schweres Athmen, Athem' — und  $\iota\sigma\theta\mu\acute{o}s$  'schmaler Gang, Hals, Erdenge', — und  $\rho\theta\mu$  in  $\acute{\alpha}\rho\theta\mu\acute{o}s$  'Verbindung, Freundschaft', —  $\sigma\kappa\alpha\rho\theta\mu\acute{o}s$  'das Springen, Hüpfen' — und  $\pi\omicron\rho\theta\mu\acute{o}s$  'Ueberfahrtsort, Meerenge'.

Die übrigen Verbindungen des  $m$  mit vorhergehenden Consonanten, die hier noch anzureihen sein würden, haben fast alle schon im Vorausgehenden Erwähnung gefunden. So war Seite 402 die Rede vom  $sm$ , das im Lateinischen nur noch in einigen alterthümlichen Formen auftritt, im Griechischen auch vielfach verdrängt ist, daneben aber doch auch wieder häufig begegnet. — Die Verbindung  $nm$  begegnet ausser in einigen Zusammensetzungen, wie *in-miscère* (neben *immiscère*) 'einmischen', in denen sie wohl nur noch einer unbeholfeneren Schreibweise ihre Existenz verdankt, nirgend. — Die Verbindungen  $rm$  und  $lm$  wurden die erste schon Seite 428 und 429, die letztere Seite 433 und 434 in zahlreichen Beispielen aufgeführt.

Verbindungen von Consonanten mit nachfolgendem Halbvocal: *kj*; — *pj*, *rpj*; — *tj*, *ktj*, *ntj*; — *gj*, *rgj*, *ngj*; — *bj*; — *dj*, *ndj*; — *χj*, *φj*, *θj*, *σθj*; — *sj*, *ksj*, *psj*; — *nj*, *mj*; — *rj*, *lj*; — *vj*; — *kv* (*qv*), *skv*, *nkuv*, *rkuv*, *kkv*, *tkv*, *kskv*, *bskv*; — *ngv*, *rgv*; — *tv*, *dv*, *ρθF*; — *sv*; — *nv*; — *rv*, *lv*.

Bei der eigenthümlichen Entwicklung der beiden Halbvocale *j* und *v* sowohl im Lateinischen als namentlich im Griechischen erwies sich zu ihrer Reconstruction für das Griechisch-lateinische schon oben (Seite 163—172 und 200—202) als nothwendig, ihre Verbindung mit unmittelbar vorausgehenden Consonanten im Einzelnen genauer zu prüfen und kann daher hier genügen, auf die obigen Ausführungen wieder zu verweisen. Es ergab sich, dass im Griechischen das alte *j* überhaupt völlig aufgegeben worden ist, das *v* aber nur in bestimmter dialektischer Begrenzung noch eine Zeitlang sein Leben fristete, dass aber im Lateinischen neben Consonanten sehr oft der Halbvocal durch seinen entsprechenden Vocal, über dessen wirklich jüngeres Alter allerdings nicht immer ausreichend sicher zu entscheiden ist, vertreten wurde.

An wahrscheinlich alten Verbindungen des *j* mit vorausgehenden Consonanten lassen sich auf Grund der oben gegebenen Ausführungen zusammen stellen: *kj* (*φυλάσσειν* 'bewachen, bewahren' aus *φυλάκπειν*); — *pj* (*κλέπτειν* 'stehlen' aus *κλέππειν*), *rpj* (*μάρπτειν* 'berühren, fassen' aus *μάρππειν*); — *tj* (*ῥέσσειν* 'rudern' aus *ῥέτπειν*), *ktj* (*ἀνάσσειν* 'herrschen' aus *ἀνάκπειν*), *ntj* (*ἰμάσσειν* aus *ἰμάντπειν*) 'geisseln, peitschen'; — *gj* (*στίλζειν* 'stechen' aus *στίλγειν*; *μάjor* 'grösser' aus *magjor*), *rgj* (*ἔρδω* 'ich thue, ich mache' aus *ἔργjω*), *ngj* (*κλάζειν* 'tönen, erklingen' aus *κλάγγπειν*); — *bj* (*βλάπτειν* 'schwächen, schädigen' aus *βλάβπειν*); — *dj* (*ὄζειν* 'riechen' aus *ὄδπειν*; *pējor* 'schlechter' aus *pedjor*), *ndj* (*κυλίνδω* 'ich wälze' aus *κυλίνδjω*); — *χj* (*βήσσειν* 'husten' aus *βήχπειν*), *φj* (*βάπτειν* 'eintauchen' aus *βάφπειν*), *θj* (*μέσσοs*, *μέσοs* 'in der Mitte befindlich' aus *μέθjοs*), *σθj* (*ἔσθλω* oder *ἔσθω* 'ich esse' wohl aus *ἔσθjω*); — *sj* (*τελέω*, alt *τελείω* 'ich vollende' aus *τελέσjω*), *ksj* (*δείξω* 'ich werde zeigen' aus *δείξjω*), *psj* (*κλέψω* 'ich werde stehlen' aus *κλέψjω*); — *nj* (*τείνειν* 'dehnen, ausspannen' aus *τένjπειν*), *mj* (*βαίνω* 'ich schreite' aus *βάμjω*); — *rj* (*καθαίρειν* 'reinigen' aus *καθάρπειν*), *lj* (*ἄλλοs* — *alius* 'ein anderer' aus *ἄλjοs*); — *vj* (*δοτέον* 'zu gebendes' aus *δοτέFjον*), woraus

sich also ergibt, dass das halbvocalische *j* sich an jeden beliebigen Consonanten anschliessen konnte und auch der Aufnahme in dreilautige Consonantenverbindungen durchaus nicht widerstrebte.

Von der Verbindung des *v* mit vorausgehenden Consonanten war bereits von Seite 188 an die Rede. Es handelt sich dabei vornehmlich um die im Lateinischen so häufig entgetretende enge Verbindung des *v* mit vorausgehendem Guttural, in Bezug auf die bereits Seite 35 bemerkt wurde, dass ihr wohl auch im Griechisch-lateinischen eine Verbindung von Guttural und Halbvocal entsprochen habe, möglicher Weise aber auch nur ein einheitlicher dem Guttural irgendwie nahstehender Laut. Dass indess keineswegs bei allen hieher gehörigen Formen ganz dieselbe lautliche Entwicklung Statt gehabt haben kann, ergibt sich zum Beispiel sehr deutlich aus *aeqvus* 'gleich' = altind. *dikas* 'einer', in denen also *qv* (= *kv*) einem einfachen altind. *k* gegenübersteht, in Vergleich mit *qvinque* (für *pinque*) = altind. *pānca-* 'fünf', in denen *qv* und altind. *c* (= *tsch*) einander entsprechen, und mit *eqvus* = altind. *d̥qvas* 'Pferd', in welcher letzteren Combination dem *qv* auch im Altindischen eine consonantische Verbindung mit *v* entspricht. Ohne hier indess auf etwaige Entwicklungsverschiedenheiten der bezeichneten Art oder auch noch andere weitere Rücksicht zu nehmen, stellen wir im Folgenden die hauptsächlichsten lateinischen Bildungen mit innerem *kv* und dann auch die übrigen consonantischen Verbindungen mit *v* einfach zusammen, aus dem Griechischen einzelnes, das sich unmittelbar vergleichen lässt, zufügend. Mit innerem *kv* sind ausser dem eben schon genannten *eqvus* 'Pferd' und *aeqvus* 'gleich' anzuführen: *aqua* 'Wasser' neben goth. *ahva* 'Fluss'; — *aquila* 'Adler'; — *frequens* 'dicht, häufig'; — *seqvi* 'folgen', *sequester* 'vermittelnd'; — *seqvior* 'minder gut, geringer'; — *in-seque* (oder *-sece*) 'melde, sag an'; — *ne-qve* 'und nicht', *ne-qvire* 'nicht können', *nēqvam* 'nichtsnutzig'; — *coqvare* 'kochen'; — *loqvī* 'sprechen'; — *qvoque* 'auch'; — *liqvère* 'flüssig sein', *liqväre* 'flüssig machen, schmelzen'; *colliqviae* (oder *colliciae*) 'Wasserrinne'; — *siliqua* 'Schote', 'Johannisbrod'; — *aliquis* 'irgend jemand'; — *triquetrus* 'dreieckig'; — *obliqvus* 'schräg'; — *antiquus* 'alt'; — *liqvī* 'ich liess zurück'; — *aeqvor* 'Fläche, Meeresfläche'.

Auch ein paar dreilautige Verbindungen sind hier anzureihen, nämlich *skv*, *nkv* und *rkv*; die erstere begegnet in *tesqua* (oder *tesca*) 'Heiden, Einöden'; — *sesqui* 'um die Hälfte, anderthalb'; — *Esquiliae* oder *Aesquiliae* 'der esquilinische Berg'; — *quisquiliae*



‘Abfall, Kleinigkeiten’; — *jusquiamus* (dem griechischen *hyoscyamus* nachgebildet) ‘Bilsenkraut’; — *us-que* ‘in einem fort, bis hin’, *us-quam* ‘irgendwo’. — Mit innerem *nkʷ* sind zu nennen: *tranquillus* ‘ruhig’; — *con-quiniscere* ‘niederkauern’; — *inquindre* ‘besudeln’, *inquam* ‘ich sage’, *inquilinus* ‘Bewohner, Miethsman’; — *quinque* ‘fünf’ — *linquere* ‘zurücklassen’; — *propinquus* ‘angränzend, nahe’, *longinquus* ‘lang, weit entfernt’; — *unquam* (auch *umquam* geschrieben) ‘jemals’, *nunquam* (oder *numquam*) ‘niemals’; — *quicunque* (auch *-cumque* geschrieben) ‘jeder welcher’. — Inneres *rkʷ* ist enthalten in: *argus* (neben gewöhnlicherem *arcus*) ‘Bogen’; — *quervus* ‘kalt’ (vom Fieber), ‘kaltes Fieber’; — *quervédula* ‘Krickente’; — *sterquilinium* ‘Misthaufen’; — *torquere* ‘drehen, wenden’; *torquis* ‘Halskette, Gewinde’; — *hircus* (gewöhnlich *hircus*) ‘Bock’; — *hircuitallire* ‘eine männliche Stimme bekommen’. — Noch ein paar andere mehrlautige Verbindungen mit dem Schlusstheil *kv* beschränken sich auf das Innere von Zusammensetzungen, so ist *kkʷ* enthalten in: *ec-quis* und *ec-quī* ‘wohl irgendeiner’, *ec-quando* ‘wohl-jemals’, — *oc-quiniscere* (aus *ob-qu.*) ‘niederkauern’, — *quic-quid* (aus *quid-quid*) ‘alles was’, *quic-quam* (aus *quid-quam*) ‘irgendwas’, — *tkʷ* in *at-que* ‘und auch, und’ und *at-quī* ‘vielmehr, nun aber’; — *kakʷ* in *ex-quirere* ‘erforschen’ — und *bskʷ* in *abs-que* ‘ausgenommen, ohne’.

Die innere Verbindung *gv* begegnet, wie schon Seite 58 gesagt wurde, nur in Verbindung mit unmittelbar vorausgehendem Nasal oder vereinzelt auch *r*. So sind mit *ngv* anzuführen: *angvis* ‘Schlange’; — *angvilla* ‘Aal’; — *sangvis* ‘Blut’; — *langvère* ‘matt sein, schlaff sein’; — *ingven* ‘Leistengegend, Weichen’; — *pingvis* ‘feist’; — *ningvere* (neben gewöhnlicherem *ningere*) ‘schneien’; — *tingvere* (neben gewöhnlicherem *tingere*) ‘benetzen’; — *stingvere* oder gewöhnlich *ex-stingvere* ‘auslöschen’; — *di-stingvere* ‘absondern, unterscheiden’, *in-stingvere* ‘anreizen, antreiben’; — *ungvis* ‘Nagel, Krallen’; — *ungvere* (neben *ungere*) ‘salben’; — mit *rgv*: *urgvère* (neben *urgère*) ‘drängen’.

Dass die Verbindung des *v* mit vorausgehenden Lippenlauten im Griechisch-lateinischen nicht vorgekommen zu sein scheine, wurde schon Seite 200 angeführt; weiter aber am selben Ort, dass auf altes inneres *tv* sehr deutlich τέσσαρες (aus τέτταρες) neben *quat-tuor* und altind. *catvār-as* ‘vier’ hinweise, auf inneres *dv* beispielsweise homerische Formen wie δέδφοιχα ‘ich fürchte’ und ἔδφεισεν ‘er fürchtete’, — auf altes inneres *ʒʰ* das Adjectiv ὀρθός

(aus ὀρθός) neben altind. *ardhva-* 'aufrecht'. So werden dem Griechisch-lateinischen wohl noch manche Formen mit Verbindungen von *v* mit vorausgehenden Dentalen angehört haben.

Mehrere andere Verbindungen des *v* mit vorausgehenden Consonanten, von denen hier auch noch zu sprechen sein würde, sind schon früher erwähnt worden, so das *sv*, von dem schon Seite 403 die Rede war und noch früher schon Seite 200, wo ein griechisches *ἴσφος* (in den Ausgaben ἴσος) 'gleich' als wahrscheinlich noch homerische Form bezeichnet wurde und daneben auch die homerischen *ἔφάνθανεν* (aus ἐσφάνθανεν) 'es gefiel' und *εἴωθε* (aus ἐσφωθε) 'es pflegt' genannt wurden. Dass der Name der Göttin *Minerva* wahrscheinlich aus einem alten *Minesva* hervorging, wurde schon Seite 114 bemerkt. — Der alten Verbindung *nv* geschah schon Seite 200 Erwähnung und wurden dort das inschriftliche *ξένφος* 'Gastfreund, Fremder' und das wahrscheinlich homerische *γόνφα* (in den Ausgaben γούνα) 'Kniee' angeführt, und lateinische Formen wie *tenuis* (gewöhnlich *tenuis*) 'dünn, schwach, gering' und *genua* (gewöhnlich *genua*) 'Kniee'.

Die Verbindungen *rv* und *lv* sind im Lateinischen ziemlich geläufig und wurde die erstere bereits Seite 429, die letztere Seite 434 betrachtet. Als entsprechende griechische Bildungen wurden schon Seite 201 mehrere angeführt, theils als inschriftlich, theils als für die homerische Sprache mit Wahrscheinlichkeit anzunehmende, nämlich *δόρφα* (in den Ausgaben δοῦρα) 'Speere', *δερφή* (in den Ausgaben δειρή) 'Hals, Nacken', *κόρφη* 'Mädchen, Jungfrau', *κόρφος* 'Jüngling, Knabe' und *ὄρφος* 'Gränze'; — ferner *ὄλφος* (in den Ausgaben οὔλος) 'ganz' neben *salvus* 'heil, unbeschädigt', *ῥλφη* 'Wald, Holz' neben *silva* 'Wald' und das ausserdem als alt zu vermuthende *βόλφικος* 'Mist, Koth'.

### Umgestaltungen inlautender Consonantenverbindungen.

Die gegebene Uebersicht über alle im Griechischen und Lateinischen vorkommenden inlautenden Consonantenverbindungen und die daran geknüpften Rückschlüsse auf das Griechisch-lateinische haben schon nach den verschiedensten Richtungen deutlich werden lassen, welche Mittel und Wege die Sprache einschlägt, um sich älterer unbequemer Consonantenverbindungen zu entledigen. Da erübrigt nun noch, jene Mittel und Wege selbst in ähnlicher Weise wie es oben von Seite 373 an in Bezug auf die anlautenden Consonantenverbindungen geschah übersichtlich zusammenzufassen. Es

handelt sich bei ihnen aber vorwiegend um Veränderung unbequemer consonantischer Elemente oder auch um gänzliche Auswerfung, um Veränderung der Stellung der Laute zu einander oder endlich auch um Einfügung ganz neuer lautlicher Elemente.

*Lautveränderung, Lautähnlichung.*

In der Regel ist es bei unbequem zusammenstossenden Consonanten der nachfolgende, der sich behauptet und der den vorausgehenden zur Nachgiebigkeit zwingt. So ist es namentlich häufig der Fall, wo suffixaler harter Dental sich an einen vorausgehenden Stummmlaut anschliesst und diesen nach einem ohne Zweifel schon uralten Gesetz in den harten umgestaltet, wie in *λεπτός* (aus *λεγτός*, neben *λέγειν* 'sammeln') 'gesammelt', — *lectus* (aus *legtus*) 'gelesen'; — *scriptus* (aus *scribtus*, von *scribere* 'schreiben') 'geschrieben', — *λέκτρον* (aus *λέχτρον*, neben *λέχος* 'Lager, Bett') 'Lager, Bett'; — *tractus* (aus *traghtus*, neben *trahere* 'ziehen') 'gezogen', — *γέγραπται* (aus *γέγραφται*) 'es steht geschrieben'. — Die lateinische Schrift weicht von dieser Regel namentlich bei zusammengesetzten Präfixen mehrfach ab, wie in *sub-trahere* 'entziehen', *ob-tinere* 'behaupten', oder auch in *subter* (von *sub* 'unter') 'unterhalb'. — Das Griechische bietet auch viele Beispiele für den entsprechenden Einfluss des weichen und des gehauchten Dentals, wie *ἐπλέχθην* (aus *ἐπλέκθην*) 'ich wurde geflochten', — *ἐπέμφθην* (aus *ἐπέμπθην*) 'ich wurde gesandt', — *μικθεις* (für *μιγθεις*, neben *μίγνυμι* 'ich mische') 'gemischt', — *γράφδην* (für *γράφδην*) 'ritzend', — *ὄγδοος* (zunächst aus *ὄχδοος*) 'der achte'.

Beim Zusammentreffen von Telauten mit einander ist im Griechischen Uebergang des vorausgehenden in den Zischlaut Regel, wie in *χαριέστερος* (zunächst für *χαριέτ-τερος*) 'anmuthiger' von *χαρίεντ-* 'anmuthig'; — *πενέστερος* (für *πενέτ-τερος*) 'ärmer' neben *πένητ-* 'arm'; — *πολύ-λλιστος* 'viel erfleht, worin viel gefleht wird', von *λιτέσθαι* 'flehen'; — *ἀνυστός* 'thunlich' neben *ἀνύτειν* 'vollenden'; — *ἄπαστος* 'der nicht gegessen hat, nüchtern' von *πατεῖσθαι* 'essen'; — *ψεύστης* (aus *ψεύδτης*) 'Lügner' neben *ψεῦδος* 'Lüge'; — *μήστωρ* 'Walter' von *μήδεσθαι* 'ermessen, bedenken, sinnem'; — *ἴστωρ* 'Zeuge' und *ἄ-ιστος* 'ungesehen, verschwunden' neben *ἰδεῖν* (Aorist) 'sehen'; — *ἀμφ-ήριστος* 'bestritten' neben *ἔριδ-* 'Streit'; — *ὑστερος* 'der folgende' = altind. *uttaras* (für *úd-taras*, zu *úd* 'empor') 'der höhere, der spätere, der folgende'; — *πιστός* (aus *πιθτός*) 'treu' neben *πείθεσθαι* 'folgen,

gehörchen', an das auch ἐπεισθῆν (aus ἐπεισθῆν) 'ich wurde beredet' sich anschliesst; — πύστις 'das Nachforschen' und ἄπυστος 'unkundig', 'von dem man nicht hört' von πυνθάνεσθαι 'nachforschen'; — ἐσθίειν (aus ἐδθίειν) neben ἔδειν 'essen'; — βλαστάνειν (aus βλασθάνειν) 'entsprossen, aufwachsen' neben altind. *vardh* 'wachsen'. — Dass solche Lautentwicklung bis in das Griechisch-lateinische zurückreicht, kann man daraus entnehmen, dass sie auch im Lateinischen sich findet, wie in *claustrum* (aus *claudtrum*) 'Schloss' neben *claudere* 'schliessen'; — *rostrum* 'Schnabel' neben *ródere* 'nagen, benagen'; — *rastrum* 'Karst, Hacke' neben *rdere* 'kratzen'; — *castrum* 'Lagerzelt' neben altind. *chad* (für *çcad*) 'bedecken'; — *potestas* (aus *potet-tas*, *potent-tas*) 'Macht' neben *potent-* 'mächtig'; — *egestas* 'Dürftigkeit' neben *egent-* 'dürftig'; — *in-festus* (aus *-fendtus*) 'gefährdet, beunruhigt', 'feindselig' neben *of-fendere* 'anstossen, beleidigen'; — *masticare* (aus *mand-ticare*?) neben *mandere* 'kauen'; — *pestis* (für *perstis*, *perdtis*) 'Verderben' neben πέρθειν 'zu Grunde richten'; — *estis* (aus *ed-tis*) 'ihr esset' neben *edere* 'essen'; — *aestas* (aus *aed-tas*) 'Sommerhitze, Sommer' und *aestus* 'Wallung, Hitze, Gluth' neben αἶθειν 'anzünden', 'brennen'. — Zwischen Vocalen ist im Lateinischen das auf die angegebene Weise entstandene *st* in der Regel durch Assimilation zu *ss* (nach langen Vocalen oder Diphthongen gewöhnlich einfach geschrieben) geworden, wie in: *scissus* (zunächst aus *scistus*, weiter aus *scidtus*, wie das entsprechende σχιστός 'gespalten' aus σχιδτός) 'gespalten' neben *scindere*, σχίζειν (aus σχιδγειν) 'spalten, zerschneiden'; — *fissus* 'gespalten' neben *findere* 'spalten'; — *passus* 'ausgebreitet' neben *pandere* 'ausbreiten'; — *fusus* 'gegossen' neben *fundere* 'giessen'; — *fossa* 'Graben' neben *fodere* 'graben'; — *missus* (aus *mit-tus*) 'gesandt' neben *mittere* 'senden'; — *messis* 'Ernte' neben *metere* 'ernten'; — *classis* (aus muthmasslichem *clat-tis*) 'Volksabtheilung', 'Flotte' und sonst. — In Bildungen wie *morsus* (aus *mors-tus*, *mord-tus*) 'Biss' neben *mordere* 'beissen'; — *orsus* (aus *ord-tus*) 'Anfang' neben *ordiri* 'beginnen'; — *versus* (aus *vert-tus*) 'gewendet' neben *vertere* 'wenden'; — *sensus* (aus *sens-tus*, *sent-tus*) 'empfunden, wahrgenommen' neben *sentire* 'empfinden'; — *mensura* (aus *ment-tura*) 'das Messen, Maass' von (\**mentiri* =) *metiri* 'messen'; — *pansus* (aus *pand-tus*) 'ausgebreitet' neben *pandere* 'ausbreiten'; — *ac-census* (aus *-cend-tus*) 'entzündet' neben *-cendere* 'entzünden'; — *tonsus* (aus *tons-tus*, *tond-tus*) 'geschoren' neben *tondere* 'scheeren', — und *ensor*

(aus *censtor* = osk. *censtur*) 'Censor, Sittenrichter' neben *censere* 'schätzen' fiel das *t* neben dem Zischlaut möglicher Weise ohne Weiteres aus, da der Lateiner die dreilautigen Verbindungen *rat* und *nat* meidet. — Anzureihen sind hier auch noch Bildungen wie *fexus* (aus *flectus*?, *flect-tus*) 'Biegung' neben *flectere* 'biegen'; — *nexus* (aus *nect-tus*) 'Verschlingung, Verbindlichkeit' neben *nectere* 'knüpfen'; — *plexus* 'gekämmt' neben *pectere* 'kämmen'; — *plexus* 'geflochten' neben *plectere* 'flechten'; — *nixus* (aus *nict-tus*) 'sich stützend, sich stemmend'.

Vor folgendem Zischlaut treten ebenso wie vor folgendem *t* die Kehl- und Lippenlaute nur in harter Form auf, wie in *λήξω* (= *λήκσω*, aus *λήγσω*) 'ich werde aufhören'; — *rexi* (aus *regsi*) 'ich lenkte'; — *νήσομαι* (aus *νήχσομαι*) 'ich werde schwimmen'; — *traxi* (aus *traghsi*) 'ich zog' neben *trahere* 'ziehen'; — *scripsi* (aus *scribpsi*) 'ich schrieb'; — *γράψω* (aus *γράφσω*) 'ich werde schreiben' neben *γράφειν* 'schreiben'.

Eine dem Lateinischen ganz eigenthümliche Entwicklung ist, dass in einzelnen consonantischen Verbindungen sich unmittelbar aus einem nachfolgenden *t* der Zischlaut heraus bildete, so in: *fixus* (aus *fictus*, das vereinzelt noch vorkommt, für *figtus*; *figere* 'anheften, fest machen') 'fest'; — *fluxus* (aus *flugotus*; neben *fluctus* 'Strömung, Woge') 'das Fliesen' und *fluxus* 'fliessend, wallend' (von *fluere* 'fliessen', aus *flugvere*); — *luctus* (vereinzelt inschriftlich; aus *lug-tatus*; neben *luctus* 'Trauer') 'der trauern wird' (von *lūgere* 'trauern'); — *tactus* (aus *tag-tare*; neben *tactus* 'berührt') 'scharf anrühren', 'sticheln, tadeln', 'schätzen' (von *tangere* 'berühren'); — *anxius* (aus *ang-tius*) 'ängstlich' (*angere* 'zusammen-drücken, ängstigen'); — *maximus* (aus *mag-timus*) 'der grösste'; — *vexare* (aus *vegh-tare*; neben *vectus* 'gefahren, gebracht') 'schütteln, misshandeln, quälen' (von *vehere* 'fahren, bringen'); — *nox* (aus *nocta*) 'Schaden' (*nocere* 'schaden'); — *proximus* (aus *proc-timus*) 'der nächste'; — alt *oximé* (aus *octimé*) 'sehr schnell'; — *mersus* (aus *merctus*, *mergtus*) 'versenkt' von *mergere* 'eintauchen, versenken'; — *sparsus* 'ausgestreut, zerstreut' (*spargere* 'ausstreuen'); — *tersus* 'abgewischt, rein' (*tergere* oder *tergere* 'abwischen'); — *par-tus* 'der schonen wird' (*parcere* 'schonen'); — *dé-torsus* 'abgewandt' (*dé-torquere* 'abwenden'); — *ursus* (aus *urctus* = ἄρκτος) 'Bär'; — *mulsus* 'gestreichelt' (*mulcere* 'streicheln'); — *lapsus* (aus *lab-tus*) 'das Gleiten, der Fall' (von *labi* 'gleiten, fallen'); — *rap-sare* (seltene Nebenform von *raptare*) 'fortreissen' (*rapere* 'raffen');

— *ipse* 'er selbst' neben Formen wie *mihi-pte* 'mir selbst'; — *mansum* (aus *mantum*; neben *mantdre* 'erwarten') 'zu bleiben' (*manére* 'bleiben'); — *cursus* (aus *curtus*?) 'Lauf' (*currere* 'laufen'); — *versum* (aus *verstum*?) 'zu schleifen, zu streichen' (*verrere* 'schleifen, streichen'); — *pulsus* 'gestossen, vertrieben' (*pellere* 'stossen, vertreiben'); — *vulsus* 'ausgerissen' (*vellere* 'ausreissen'); — *per-culsus* 'erschüttert, niedergeworfen' (*per-cellere* 'erschüttern, niederwerfen'); — *mulsus* 'mit Honig (*mell-*) vermischt'; — *celsus* (aus *celtus*) 'erhaben, hoch'; — *falsus* 'falsch' (*fallere* 'täuschen'); — *salsus* 'gesalzen' (neben *sallere* 'salzen'). — Vielleicht darf man hier unmittelbar vergleichen auch die adjectivischen Bildungen auf *dsus*, wie *dolddsus* (aus altem *dolonsus*, weiter aus *dolo-ventus*?) 'hinterlistig, trügerisch' neben den griechischen auf *εντ*, *Feντ* wie dem hier unmittelbar vergleichbaren *δολόεντ*-, *δολόFeντ*- 'hinterlistig, trügerisch'.

Neben vorausgehendem Zischlaut stehen im Griechischen nicht selten aspirierte Laute, in Bezug auf deren Aspiration man höchstwahrscheinlich in ganz der selben Weise, wie wir es oben Seite 347 in Bezug auf die entsprechenden Anlautverbindungen aussprachen, einen alten aspirirenden Einfluss des nachbarlichen Zischlauts annehmen darf; so wohl in: *μίσχος* 'Stiel, Stengel', 'Kern' (neben *μίσχοι* 'Kern und Schalen der Früchte'); — att. *λίσφος* neben *λίσπος* 'abgerieben, glatt'; — *μασθός* neben *μαστός* 'Mutterbrust'; — *κίσθος* neben *κίστος* (ein strauchartiges Gewächs); — *ἔσθής* (aus *ἐστής*?) 'Kleidung, Gewand' neben Bildungen wie *ποτής* 'Trank'. — In *ἐφθός* (aus *ἐψτός*?) 'gekocht' neben *ἔψειν* 'kochen' beruht die Aspiration des Dentals wohl auch auf dem Einfluss des daneben ausgedrängten Zischlauts.

Ein aspirirender Einfluss ist mehrfach auch bei anderen Consonanten zu beobachten, namentlich bei den Nasalen und den flüssigen *r* und *l*. Der aspirirende Einfluss des Nasals liegt deutlich vor in böotischen dritten Pluralpersonen wie *ἔχωνθι* (aus *-ντι*; Ahrens 1, 173) 'sie haben'; — ferner in *ρέγγειν* (neben *ρέγκειν*) 'schnarchen'; — *σόγχος* (neben *σόγκος*) 'Gänsedistel'; — *λόγχη* 'Lanzenspitze, Lanze' neben *lacer* 'zerrissen, zerfetzt'; — *κέγχρος* 'Hirse' neben *cicer* 'Kichererbse'; — *φάλανθος* neben *φαλαντίας* 'kahlköpfig'; — *κολοκύνθη* neben att. *κολοκύντη* 'Kürbiss'. — Auch in Bildungen wie *ἔλμινθ*- 'Wurm', *τέρμινθος* 'Terpentinbaum', *αἰγινθος* (ein Vogel) und ähnlichen lässt sich an Stelle des suffixalen *θ* ein altes *t* muthmassen.

Auf vorausgehende Stummlaute machte sich der aspirirende

Einfluss des Nasals geltend in *λύχνος* 'Leuchte' neben *λευκός* 'leuchtend weiss' und *lúcere* 'leuchten'; — *πρό-χνυ* 'knielings, auf den Knien' neben *γόνυ* 'Knie'; — *πάχνη* 'Reif' neben *πέπηγε* 'es ist fest, es ist starr'; — *κυλίχνη* 'kleiner Becher' neben *κύλικ-* 'Becher'; — *πελίχνη* 'kleiner Holzbecher' neben *πελίχη* 'Holzbecher, Schüssel'; — *ἴχνος* 'Spur, Fährte' neben *ἰκνεῖσθαι* 'erreichen, kommen' und *scere* 'treffen'; — *τέχνη* 'Kunstfertigkeit, Kunst' neben *τεκεῖν* (Aorist) 'erzeugen, schaffen'; — *ἐξ-αίφνης* 'plötzlich' neben *αἰπύς* 'jäh, steil' und *αἶψα* 'schnell, plötzlich, sogleich'; — *ἄφνειός* 'reich' (und *ἄφενος* 'Ertrag, Gut, Habe') neben altind. *āpnas-* 'Ertrag, Besitz, Habe'; — *σιφνός* 'leer, hohl' neben *σιπαλός* (= *σιφλός*) 'hohl, gebrechlich'. — Mit labialem Nasal sind daneben noch zu nennen: *ἀκαχμένος* 'gespitzt, scharf' neben *ἀκωκή* 'Spitze'; — *πλοχμός* neben *πλόκαμος* 'Haarlocke'; — *ἰωχμός* neben *ἰωκή* 'Schlachtgetümmel'; — *νεοχμός* 'neu' mit altem suffixalem *k*; — *σανχμός* neben *σανκός* 'trocken'; — *λαχμός* neben *λακτισμός* 'das Ausschlagen mit dem Fusse'; — *ῥωχμός* 'Riss, Spalt' neben *ῥηγνύναι* 'reissen'. — Wahrscheinlich gehören ursprünglich auch alle Bildungen mit suffixalem *θμ* hieher, wie *βαθμός* 'Stufe, Gang', *σταθμός* 'Standort, Wohnsitz', *βληχηθμός* 'Geblök' und stehen dieselben mit solchen wie *ἑρετμόν* 'Ruder' und *ἄντημή* 'Hauch, Athem' im nächsten Zusammenhang.

Als Beispiele des aspirirenden Einflusses von *r* und *l* wird man Bildungen anführen dürfen wie *βάθρον* 'Stufe, Bank', *βάραθρον* 'Schlund, Abgrund', *ὄλεθρος* 'Verderben', *ἔδεθλον* 'Sitz, Göttersitz, Tempel', *γενέθλη* 'Geschlecht, Geburt', *χείμεθλον* (neben *χείμετλον*) 'Frostbeule' und ähnliche, deren Suffixformen sämtlich auf das alte *tra* zurückweisen; — ferner *ἄθρόος* 'versammelt' neben altind. *satrā* 'zusammen, ganz und gar'; — auch wohl *ἄνθρωπος* 'Mensch' (eigentlich 'Mannesantlitz habend') neben Casusformen wie *ἄνδρός* 'des Mannes'; — *τέφρα* 'Asche' neben *τεπέρε* 'warm sein'; — *σιφλός* 'hohl, gebrechlich' neben gleichbedeutendem *σιπαλός*. — Auch in Bildungen wie *κόρχορος* neben *κόρχορος* (eine wild wachsende Gemüseart) wird man einen aspirirenden Einfluss des *r* annehmen dürfen.

Neben dem aspirirenden Einfluss, wie ihn manche Consonanten auf ihre Nachbarlaute ausübten, ist zu erwähnen, dass der nachbarliche Einfluss einiger Consonanten und zwar zum Theil der selben, die sonst jenen aspirirenden Einfluss ausübten, hie und da auch die harten oder auch die aspirirten Stummlaute in die mediae



umgewandelt hat. Wo wir solche Erscheinung im Lateinischen finden, mag zwischen hartem und weichem Laut mehrfach der aspirirte erst vermittelt haben, den das Lateinische bei seiner Abneigung gegen inlautende Aspiration überhaupt dann wieder aufgegeben. Den erweichenden Einfluss des Nasals erkennt man in *dignus* 'würdig' neben *decus* 'Zierde, Ehre'; — *pignus* 'Pfand' neben *pacisci* 'verabreden, sich ausbedingen'; — *tignum* 'Balken' neben *τέκτων* 'Zimmermann'; — *salignus* 'vom Holz der Weide' (*salic-*); — *larignus* 'vom Lärchenbaum' (*laric-*); — *ilignus* 'von der Steineiche' (*ilec-*); — *signum* 'Zeichen' neben *in-sece* 'sage'; — in dem entlehnten *cygnus* neben *cycnus* = *κύκνος* 'Schwan'; — in *πελιδνός* neben *πελιτνός* 'schwärzlich, bleich, grau', altind. *palitā-* 'grau'; — ferner in *δίδαγμα* 'Lehre, Vorschrift' neben *διδασχῆ* 'Lehre'; — *πλέγμα* 'Geflecht' neben *πλέκειν* 'flechten'; — *ἐδέγμην* 'ich erwartete' von *δέχεσθαι* 'empfangen, erwarten'; — *βεβρεγμένος* 'benetzt, übergossen' neben *βρέχειν* 'benetzen'; — *δῆγμα* 'Biss' neben *δάκνειν* 'beissen'; — *σμῆγμα* 'Salbe' neben *σμήχειν* 'abwischen'; — *δόγμα* 'Meinung, Beschluss' neben *δοκᾶν* 'meinen, glauben'; — *διωγμός* 'Verfolgung' neben *διώκειν* 'verfolgen'; — *ἔλιγμα* 'Gewundenes, Windung' neben *ἔλικ-* 'gewunden'; — *ἴγμαι* 'ich bin gekommen' neben *ἰκνεῖσθαι* 'kommen'; — *δειγμα* 'Probe, Beweis' neben *δεικνύναι* 'zeigen'; — *ἔοιγμεν* (aus *ἔοικμεν*) 'wir gleichen'; — *πτύγμα* 'Gefaltetes' neben *πτύχ-* 'Falte'; — *νύγμα* 'Stich' neben *νύσσειν* (aus *νύχσειν* 'stechen, stossen'); — *εὐγμα* (aus *εὐχμα*) 'Grossprahlerei', 'Gebet, Wunsch'; — *segmen* 'Stückchen, Schnitzelchen' und *segmentum* 'Abschnitt' neben *secdre* 'schneiden'. — Vielleicht liegt er auch vor in lateinischen Nothwendigkeitsadjectiven wie *amandus* 'der geliebt werden muss', da in ihrer Suffixform das Vorhandensein eines alten *t* (*-nto-*) sehr wahrscheinlich ist.

Die Verbindung *bn* wird, wie im unmittelbaren Anschluss an das Vorausgehende zu bemerken ist, ebensowohl im Griechischen als im Lateinischen durchaus vermieden; an ihrer Stelle aber finden wir gar nicht selten *mn*, in welcher Verbindung der Labial durch seine eigene Veränderung in den Nasal dem nachbarlichen *n* noch um einen Schritt näher gebracht ist; so in *σεμνός* 'ehrwürdig' neben *σέβειν* 'verehren'; — *ἐρεμνός* 'dunkel' neben *ἔρεβος* 'Dunkelheit'; — *ἄμνός* (für *ἄβνός* = *agnus*) 'Lamm'; — *λίμνη* 'See' neben *λιβάς* 'das Nass, Fluth'; — *στυμνός* 'dicht, fest' neben *στύφειν* 'zusammenziehen, fest machen'; — *scamnum* 'Bank' neben

*scabellum* 'Fussbank'; — *Samnium* (Landschaft) neben *Sabīnī* (Völkerschaft); — *damnum* 'Verlust, Schaden' neben altind. *dabhdūti* 'er verletzt, er beschädigt'; — *amnis* (aus *abnis*?) 'Strom' neben altind. *āmbhas-* und *āmbu-* 'Wasser', altir. *abh* 'Fluss'; — *somnus* (= *ὑπνος*) 'Schlaf'.

Erweichender Einfluss des *r* oder *l* liegt deutlich vor in dem entlehnten Stadtnamen *Agrigentum* — *Ἀκράγας*, — in *quadrāgintā* 'vierzig', *quadrupēs* 'vierfüssig' und anderen Zusammensetzungen neben *quattuor* 'vier' und zum Beispiel *τετράπους* 'vierfüssig'; — *neglegere* 'vernachlässigen' aus *nec* 'und nicht' und *legere* 'sammeln, lesen'; — *publicus* 'Volk (*populus*) betreffend, öffentlich'. — Dass auch die Halbvocale *j* und *v*, die dann selbst oft ganz ausfielen, bisweilen auf nachbarliche harte Stummlaute erweichenden Einfluss ausübten, machen die schon Seite 53 und 54 angeführten Bildungen wahrscheinlich, wie *ἀμφάδιος* (aus *-φαιος*?) 'öffentlich', *βάδην* (aus *βάτην*?) 'schrittweise', *ὀνομάζω* (zunächst aus *ὀνομάδω*, weiter aus *ὀνομάττω*) 'ich nenne' und die auf *δον* = *don* (aus *tvon*?), wie *ἀλγηδόν-* 'Schmerzgefühl' und *cupídon-* 'Verlangen' neben altindischen auf *tvana*, wie *mahitvand-* 'Grösse, Herrlichkeit'.

Im Anschluss an den oben (Seite 467) erwähnten im Griechischen mehrfach zu beobachtenden aspirirenden Einfluss des *m* auf vorausgehende Stummlaute ist noch anzuführen, dass der Dental im Griechischen vor unmittelbar folgendem *m* häufig in den Zischlaut verwandelt worden ist. Mehrfach liegen die Formen mit dem verwandelten und dem bewahrten Dental noch dialektisch neben einander, so *ὄσμή* neben *ὀδμή* 'Geruch'; — *θεσμός* neben dor. *τεθμός* (für *θε-θμός*) 'Satzung, Gesetz'; — ion. *θυσμός* neben *θυθμός* 'tactmässige Bewegung'; — *ὄρχησμός* neben *ὀρχηθμός* 'Tanz'; — *κεκορυσμένος* (bei Hesych) neben *κεκορυθμένος* (*Ilias* 5, 562 = 681 — 17, 592 und sonst) 'gehelmt, gerüstet'; — *ἴσμεν* neben *ἴδμεν*, homer. *φίδμεν* 'wir wissen'. — An sonstigen Bildungen sind hier noch zu nennen: *ὑσμίνη* (aus *ὑθμίνη*, neben altind. *jadhmad-* 'streitbar') 'Schlacht'; — *πεισμα* (aus *πένθμα*; neben altind. *bandhad-* 'Band, Fessel') 'Tau'; — *λήσμων* (aus *λήθμων*; *λήθεσθαι* 'vergessen') 'vergesslich'; — *πλησμονή* (aus *πληθμονή*; *πλήθειν* 'voll sein') 'Anfüllung, Sättigung'; — *ἄσμενος* (aus *ἄδμενος*; neben *ἡδεσθαι* 'sich freuen') 'freudig, froh'; — ferner zahlreiche Wörter auf *μα* oder *μος*, die von abgeleiteten Verben ausgingen, wie: *ἔρισμα* (aus *ἐριδμα*) 'Gegenstand des Streites' (*ἐρίζειν* 'streiten', von *ἐριδ-* 'Streit'); — *χάρισμα* 'Gunst-

bezeugung, Geschenk' (*χαρίζεσθαι* 'willfahren', *χάρις*- 'Gunst, Gefälligkeit'); — *θαυμασμός* 'Bewunderung' (*θαυμάζειν* 'sich wundern', *θαῦμα*- 'Wunder'); — *μερισμός* 'Eintheilung' (*μερίζειν* 'eintheilen', *μερίδ*- 'Theil, Stück'); — *ἐμπόδισμα* oder *ἐμποδισμός* 'Hinderniss' (*ἐμποδίζειν* 'hinderlich sein'); — *ἀναγνωρισμός* 'Wiedererkennung' (*ἀναγνωρίζειν* 'wiedererkennen'); — *ἐνθουσιασμός* 'Begeisterung' (*ἐνθουσιάζειν* 'begeistert sein'); — und ausserdem auch noch manche Formen des passiven oder medialen Perfects mit suffixalem *μ* wie: *πεπάσμεν* (*Ilias* 24, 642, aus *πεπάτμεν*) 'ich ass' (*πατεῖσθαι* 'essen'); — *κεχαρισμένος* 'erwünscht' (*χαρίζεσθαι* 'gefallen'); — *ἐσχισμένος* 'gespalten' (*σχίζειν* 'spalten'); — *πεφεισμένος* 'schonend, sparsam' (*φείδεσθαι* 'schonen'); — *ἐψευσμένος* 'getäuscht' (*ψεύδειν* 'täuschen'); — *πεπεισμένος* 'überzeugt' (*πείθειν* 'überreden'); — *πέπυσμαι* (*Odyssee* 11, 505) 'ich habe in Erfahrung gebracht' (*πυνθάνεσθαι* 'erkunden'); — *λελάσμεθα* (*Ilias* 11, 313) 'wir vergessen' (*λανθάνεσθαι* 'vergessen'), und andere.

Dass das entsprechende Lautverhältniss auch ein lateinisches war, zeigt eine alte Form *resmos* (später *rēmus*) dem griechischen *ῥετμόν* 'Ruder' gegenüber. Es ist daneben zu bemerken, dass auch ein paar ältere lateinische Formen überliefert worden sind, in denen ein Dental vor folgendem *n* in den Zischlaut übergang, nämlich *pesna* (später *penna*) 'Feder' (von *petere* 'sich rasch bewegen', *πέτεσθαι* 'fliegen') — und *cesna* (später *cēna*) 'Mahlzeit' (zu altind. *khād* 'essen').

Unmittelbar neben der Entwicklung des *σμ* aus der Verbindung eines älteren Dentals mit dem *m* ist noch zu erwähnen, dass jenes *σμ* mehrfach auch aus dem Zusammenstoss eines dentalen Nasals mit folgendem *μ* entsprungen ist, so in: *πέφασμαι* (aus *πέφανμαι*) 'ich bin erschienen' und *πεφασμένος* 'erschieden' (*φαίνεσθαι* 'erscheinen'); — *ἐξασμένος* 'gekämmt, gekrempelt' (*ξάλνειν* 'krempeln'); — *ὑφασμένος* 'gewebt' und *ὑφασμα* 'Gewebe' (zu *ὑφαίνειν* 'weben'); — *μίασμα* 'Verunreinigung' (*μιαίνειν* 'verunreinigen'); — *μαρασμός* 'Abnahme, Verfall der Kräfte' (*μαραίνεσθαι* 'allmählich hinschwinden') und anderen Formen.

Zum Schluss ist hier auf die schon Seite 124 erwähnte Erscheinung noch wieder hinzuweisen, dass ein vorausgehender Nasal regelmässig durch den je folgenden Stummlaut modificirt zu werden pflegt, dass also ein Dental den einfachen oder dentalen Nasal zu sich nimmt, ein Lippenlaut den labialen Nasal oder das

**m** und ein Guttural den gutturalen, wie ihn die griechische Schrift auch äusserlich unterscheidet. So steht *conterere* 'zerreiben' für *com-terere*, — *concors* 'einträchtig' für *com-cors*, — *eundem* 'den selben', *eandem* 'die selbe', *eōrundem* 'der selben' für *eum-d.*, *eam-d.*, *eōrum-d.*, — *tandem* 'endlich, doch endlich' aus *tam* 'so sehr, in so weit, in dem Grade' und dem enklitischen *-dem*; — *sin-ciput* (zunächst aus *sim-ciput*) 'der halbe Kopf'; — *anceps* (aus *am-ceps*, *amb-ceps*) 'doppelköpfig, zweiseitig, zweifelhaft'; — *anqvtrere* (aus *am-qv.*, *amb-qv.*) 'untersuchen, nachforschen'; — *βροντή* 'Donner', aus *βρομτή* (zu *βρέμειν* 'brausen, dröhnen'); — *ἐμβάλνειν* (für *ἐν-β.*) 'hineinschreiten'; — *imbuerere* (für *in-b.*) 'eintauchen'; — *ἐγγράφειν* (für *ἐν-γ.*) 'eingraben, einschreiben'; — *ἐγκυκλος* (für *ἐν-κ.*) 'kreisförmig'; — *ἐγγεῖν* (für *ἐν-χ.*) 'eingiessen'.

### *Lautangleichung oder Assimilation.*

Häufiger noch, als in der im Nächstvorhergehenden genauer betrachteten Weise, entledigt sich die Sprache unbequemer Nachbarconsonanten dadurch, dass sie dieselben ihren Nachbarn ganz gleich macht oder assimilirt, was nicht selten auch so geschieht, dass aus der unbequemen Consonantenverbindung erst ein ganz neuer Consonant entspringt, der dann jene assimilirende Kraft ausübt. Die Consonantenverdopplungen überhaupt sind im Griechischen und Lateinischen wie auch sonst in den indogermanischen Sprachen in der Regel durch Lautassimilation entstanden. Die Assimilation aber kann auf verschiedene Weise vor sich gehen, indem nämlich die Sprache entweder sogleich zu einem folgenden kräftigeren Laute hineilt, ehe der unmittelbar vorausgehende sich selbstständig geltend zu machen vermag, oder indem die Sprache den ersten Consonanten einer Verbindung so zu sagen fortwirken lässt, ehe der unmittelbar folgende sich zur Geltung bringen kann. Wir können daher von einer rückwirkenden und von einer vorwirkenden Assimilation sprechen.

Die rückwirkende Assimilation findet sich im Lateinischen hauptsächlich bei einigen consonantisch auslautenden Präfixen, namentlich *ad-* 'hinzu, an', *ob-* 'nach, über', *sub-* 'unter', *com-* 'mit', *in-* 'hinein' und *in-* 'un-', bei denen sie aber doch durchaus nicht consequent durchgeführt worden ist und deshalb auch schwerlich in sehr alte Zeit zurückreicht. Stummlaute waren das siegreiche Element in Wörtern wie *accurrere* (aus *ad-currere*) 'hinzulaufen'; — *appellere* neben *adpellere* 'antreiben'; — *attrahere*

(aus *ad-t.*) 'anziehen'; — *reccidere* (Lucrez 1, 857; 1063; aus *red-c.*), gewöhnlich *re-cidere* 'zurückfallen'; — *occurrere* (aus *ob-c.*) 'entgegenlaufen'; — *oppōnere* (aus *ob-p.*) 'entgegenstellen'; — *succurrere* (aus *sub-c.*) 'zu Hülfe eilen'; — *suppōnere* (aus *sub-p.*) 'unterstellen'; — *aggerere* neben *adgerere* 'zuführen', *agger* (aus *ad-ger*) 'Schutt, Damm'; — *oggerere* (aus *ob-g.*) 'darbringen'; — *suggerere* (aus *sub-g.*) 'zuführen'. — Einzelnes Aehnliche bietet auch die homerische Sprache, wie *κακκῆσαι* (Odyssee 11, 74; aus *κατ-κ.*, weiter *κατα-κ.*) 'verbrenne'; — *κακκελοντες* (Ilias 1, 606; 23, 58 und sonst; aus *κατ-κ.*) 'sich niederlegen wollend'; — *κάππεσεν* (Ilias 4, 523 = 13, 549 und sonst; aus *κατ-π.*) 'er fiel nieder'; — *κάββαλε* (Ilias 8, 249; Odyssee 6, 172 und sonst; aus *κατ-β.*) 'er warf herab'; — *καδδῦσαι* (Ilias 18, 25; aus *κατ-δ.*) 'eindringend'; — *ὑββάλλειν* (Ilias 19, 80; aus *ὑπ-β.*, *ὑπο-β.*) 'unterbrechen'. — An sonstigen Formen sind hier noch zu nennen: *quicquam* (neben *quid-quam*) 'irgendwas' und *quicquid* neben *quid-quid* 'was auch nur'; — *cette* (aus *ced-te*) 'gebt her'; — *blatta* 'Schabe', wahrscheinlich aus *blacta*, da lett. *blaktis* 'Wanze, Schabe' zur Seite steht. — Auch lateinische Bildungen mit *ff* mögen hier noch angereiht sein, wie *afferre* neben *adferre* 'hinzubringen'; — *officium* (aus *ob-f.*) 'Dienst'; — *suffocāre* (aus *sub-f.*) 'ersticken'; — *efferre* (aus altem *ec-f.*, weiter aus *ex-f.*) 'hinaustragen'; — *diffugere* (aus *dis-f.*) 'entfliehen'. — Dialektisch ist im Griechischen bisweilen *ττ* durch Assimilation aus *στ* entsprungen, so im böot. *ἴττω* (aus *ἴστω*) 'wisse' und *ἔττε* (aus *ἔστε*) 'seid' (Ahrens 1, 177); — im lakon. *ἐττία* (aus *ἐστία*) 'Heerd' (Ahrens 2, 103); — dor. *μύτταξ* (neben *μύσταξ*) 'Schnurrbart'; — in *ὑτθόν* (aus *ὑστόν*) 'gebrannt'.

Durch den Zischlaut ist namentlich oft vorausgehender Dental seiner Selbstständigkeit beraubt, so in Zusammensetzungen wie *assimulāre* neben *ad-simulāre* 'ähnlich machen'; — *assidēre* neben *ad-sidēre* 'beisitzen'; — ferner in: *possum* (aus *pot-sum*) 'ich kann', *posse* (aus *pot-se*) 'können'; — *esse* (aus *ed-se*) 'essen'; — *cessi* (aus *cedsi*) 'ich wich'; — *concussi* (aus *-cutsi*) 'ich erschütterte'; — *messui* (aus *met-sui*) 'ich erntete'; — vielleicht auch in *jussi* 'ich hiess, ich befahl' (? aus *judhsi*, da *jubēre* 'heissen' wahrscheinlich aus *judhēre* entstand); — im Griechischen in *κασ-σύειν* (aus *κατ-σύειν*) 'zusammenflicken'; — in Pluraldativen wie dem alten *ποσσί* (Ilias 2, 784; 3, 13 und sonst; aus *ποδσί*) 'den Füßen'; — in aoristischen Bildungen wie *χάσσατο* (Ilias 13, 193; aus *χάδ-σατο*) 'er wich' und *ἀναχασσάμενος* (Ilias 7, 264; 13, 740 und sonst; aus

-χαδσ.) 'zurückweichend'; — in πασσάμενος (Odyssee 1, 124; aus πατσ.) 'geniessend'. — Der Nasal ist dem Zischlaut erlegen in Zusammensetzungen mit συν- wie συσσίτεῖν (aus συν-σ.) 'zusammen essen' und συσσελεῖν (aus συν-σ.) 'zusammen schütteln'; — ähnlich entstand *pressi* 'ich drückte' aus *premsi*. — Ungewöhnlicher ist der Uebergang von *rs* in *ss*, wie in *russum* (Nebenform zu *rursum*) 'wiederum' und *dossuarius* 'Last tragend' von *dorsum* 'Rücken'; — auch *possidēre* 'besitzen' entsprang wohl aus *persidēre*. — In älteren perfectischen Formen des Lateinischen wie *amāssō* (später *amāverō*) 'ich werde geliebt haben', — *locassim* (später *locāverim*) 'ich möchte stellen' und ähnlichen entstand *ss* aus *vs*; — die Entstehung von *bōs* 'Rind' aus *bovs* lässt sich damit vergleichen.

Der Nasal übte assimilirende Kraft in Zusammensetzungen mit *ad*, wie: *annuere* neben *ad-nuere* 'zunicken' — und *annāre* neben *ad-nāre* 'heranschwimmen'; — im homerischen *καρνεύσας* (Odyssee 15, 464; aus *κατ-ν.*, weiter *κατα-ν.*) 'zunickend'; — ferner in *mercennarius* (aus *mercedn.*) 'Lohnarbeiter'; — *penna* 'Feder', das zunächst aus *pema*, weiter aber aus *petna* hervorging; — vielleicht in *annus* 'Jahr', da das selbe mit dem gleichbedeutenden goth. *athna* (Galater 4, 10) übereinzustimmen scheint. — Im Griechischen ist *νν* öfter aus *σν* hervorgegangen, wie in *ἐννῦμι* (aus *ἔσν.*) 'ich bekleide'; — *σβέννυμι* (aus *σβέσν.*) 'ich lösche'; — *καράννυμι* (aus *καράσν.*) 'ich mische'; — *χορέννυμι* (aus *χορέσν.*) 'ich sättige'; — *ζώννυμι* (aus *ζώσν.*) 'ich gürtete'; — homer. *ἐρεβεννός* (aus *ἐρεβεσν.*) 'dunkel'; — *φασεννός* (aus *φασεσν.*) 'leuchtend, strahlend'; — homer. *ἔρνεον* (aus *ἔσνεον*) 'sie schwammen' (Ilias 21, 11).

Assimilationen an das *m* liegen vor in Zusammensetzungen wie *ammīrārī* neben gewöhnlicherem *ad-mīrārī* 'bewundern'; — *sum-movēre* neben *sub-movēre* 'entfernen' und *summittere* neben *sub-mittere* 'herablassen'; — *ommātescere* neben gewöhnlichem *ob-mātescere* 'verstummen'; — *immergere* neben *in-mergere* 'eintauchen'; — *immensus* neben *in-mensus* 'unermesslich'; — *ἑμμένειν* (aus *ἔν-μ.*) 'bleiben, verharren'; — *σύμμετρος* (aus *σύν-μ.*) 'gleichmässig'; — homer. *ἄμμιξας* (Ilias 24, 529; aus *ἄν-μ.*, weiter *ἄνα-μ.*) 'mischend'; — *καμμονίη* (Ilias 22, 257 und 23, 661; aus *κατ-μ.*, *κατα-μ.*) 'Ausdauer, Sieg'; — *κάμμορος* (Odyssee 2, 351; 5, 160 und sonst; aus *κατ-μ.*) 'unglücklich, elend'; — ferner in *innō* (wohl aus *in-mō*) 'im Grunde, vielmehr'; — *gemma* (wahrscheinlich aus *genma*) 'Knospe, Edelstein'; — *flamma* (aus *flagma*) 'Flamme'; — *summus* (aus *supmus*) 'der höchste'; — *ammentum*

(auch *dmentum*; aus *ap-m.*; zu *ap* 'anknüpfen') 'Riemen, Schleuderriemen'. — Im Griechischen hat sich das *μ* besonders häufig vorausgehende Lippenlaute assimiliert, so in: *κεκομμένος* (aus *κεκοπμ.*) 'geschlagen'; — *βεβλαμμένος* (aus *βεβλαβμ.*) 'geschädigt, geschwächt'; — *γεγραμμένος* (aus *γεγραφμ.*) 'geschrieben'; — *πέμμα* (aus *πέπμα*) 'Backwerk'; — *ὄμμα* (aus *ὄπμα*) 'Auge'; — *λήμμα* (aus *λήβμα*) 'Einnahme, Gewinn'; — *ράμμα* (aus *ράφμα*) 'Naht'. — Auch durch Assimilation aus *σμ* ist *μμ* öfters entstanden, wie in: dial. *ἔμμι* (aus *ἔσμι* = altind. *ásmi*) 'ich bin'; homer. *ἔμμεναι* (aus *ἔσμεναι*) 'sein'; — dial. *ἄμμες* (aus *ἄσμες*, neben altind. *asmá'n* 'uns') 'wir' und *ὑμμες* (aus *ὑσμες*, neben altind. *jushmá'n* 'euch') 'ihr'; — *ἔμμορα* (aus *ἔσμορα*) 'ich habe zu Theil erhalten'; *ἄμμορος* (aus *ἄ-σμορος*) 'untheilhaft'; — homer. *φιλομμειδής* (aus *φιλο-σμ.*) 'gern lächelnd'.

Die assimilirende Kraft des *r* zeigt sich namentlich bei vorausgehendem Nasal, wie in *corripere* (aus *com-r.*) 'an sich reißen' und *corruere* (aus *com-r.*) 'zusammenstürzen'; — *irrumperere* neben *in-rumpere* 'hineinbrechen'; — *irritus* neben *in-ritus* 'ungültig'; — *συρράπτειν* (aus *συν-ρ.*) 'zusammennähen'; — *ἔρρουθμος* (aus *ἔνρ.*) 'tactmässig'; — ferner in Zusammensetzungen wie *arridére* neben *ad-ridére* 'anlächeln', — und *surripere* neben *subripere* 'entwenden'; — im homer. *καρρέζουσα* (Ilias 5, 424; aus *κατ-ρ.*, *κατα-ρ.*) 'streichelnd'. — Im Griechischen ist *ρρ* auch öfter hervorgegangen aus *σρ* oder *φρ*, wie in *ἔρρεε* (aus *ἔσρεφε*) 'er floss', — *κατάρροος* (aus *κατά-σροφος*) 'herabfliessend'; — *ἔρρύσατο* (Ilias 15, 290 und 20, 194; aus *ἔσρ.*) 'er schirmte, er schützte'; — *ἔρριψε* neben homer. *ἔφριψε* 'er warf'. — Mehr vereinzelt steht die Assimilation in *serra* (aus *sec-ra*; zu *secare* 'schneiden, durchschneiden') 'Säge'.

Auch die Assimilation des *l* betrifft besonders häufig vorausgehenden Nasal, so in Zusammensetzungen wie: *illinere* neben *in-linere* 'aufstreichen'; — *illótus* neben *in-lótus* 'ungewaschen'; — *collocâre* neben *conlocâre* (aus *com-l.*) 'stellen'; — *colloqvî* neben *conloqvî* (aus *com-l.*) 'sich unterreden'; — *malluviae* (aus *man-l.*) 'Handwaschwasser'; — *συλλέγειν* (aus *συν-λ.*) 'sammeln'; — *ἐλλείπειν* (aus *ἐνλ.*) 'drin zurücklassen, unterlassen'; — *παλίλλογος* (Ilias 1, 126; aus *παλίν-λ.*) 'zurückgesammelt, zurückgenommen'; — *ἄλλύεσκον* (Odyssee 19, 150; aus *ἄν-λ.*, *ἄνα-λ.*) 'ich löste auf', *ἄλλύουσιν* (Odyssee 2, 109 = 24, 145; aus *ἄν-λ.*, *ἄνα-λ.*) 'auflösend'; — ferner in *asellus* (aus *asenlus*; *asinus* 'Esel' aus



*asennus*) 'Eselchen'; — *columella* (aus *columenla*; *columna* 'Säule' aus *columena*) 'Säulchen'; — *ille*, alt *olus* (aus *onlus*) 'jener'; — *persolla* (aus *persónla*) 'Frätzchen'; — *catella* (aus *caténla*) 'Kettchen'; — *villum* (aus *vñlum*) 'etwas Wein'; — *ullus* (aus *ñn-lus*, *ñnulus*) 'irgend einer'. — Noch andere Consonanten, auf die sich die assimilirende Kraft des *l* mehrfach erstreckt hat, sind der Dental und das *r*; so zeigen es Zusammensetzungen wie *alligāre* neben *ad-ligāre* 'anbinden'; — *relligiō* (aus *red-legiō*) neben gewöhnlichem *religiō* 'Rücksichtnahme, Religiosität'; — *rellātum* (aus *red-lātum*) neben gewöhnlichem *relātum* 'zurückgebracht'; — *pelluviae* (aus *ped-l.*) 'Fusswaschwasser'; — *intellegere* (aus *inter-l.*) 'einsehen'; — *pellegere* neben *per-legere* 'durchlesen'; — *pellicere* neben *per-licere* 'anlocken'; — *pellūcere* neben *per-lūcere* 'durchscheinen'; — *pollicēri* (aus *por-l.*) 'sich er bieten, versprechen'; — *polluere* (aus *por-l.*) 'besudeln'; — *supellex* (aus *super-l.*) 'Hausgeräth'; — das homerische *καλλιπέειν* (Odyssee 16, 296; aus *κατ-λ.*, *κατα-λ.*) 'zurücklassen'; — ferner Bildungen wie *lapillus* (aus *lapidlus*) 'Steinchen'; — *sella* (aus *sedla*) 'Sessel, Stuhl'; — *grallae* (aus *grad-lae*; *gradē* 'schreiten') 'Stelzen'; — *rallum* (aus *radlum*; *rādere* 'kratzen') 'Pflugschar'; — *puella* (aus *puerla*) 'Mädchen'; — *agellus* (aus *agerlus*) 'Gütchen'; — *stella* (aus *sterla*; neben *ἀ-στήρ*) 'Stern'; — *satullus* (aus *saturlus*) 'satt'; — *rallus* (aus *rarlus*; *rārus*) 'dünn'.

Bei der vorwirkenden Assimilation handelt sich in besonders weitem Umfang um die Ueberwältigung eines der beiden Halbvocale *j* und *v*, die sich im Griechischen und Lateinischen ja überhaupt als die schwächsten aller Consonanten erweisen und namentlich im Griechischen fast alle Selbstständigkeit verloren. Die einzelnen consonantischen Verbindungen aber mit *j* oder *v*, die hier würden anzuführen sein, sind schon oben bei der ersten Betrachtung der Halbvocale (Seite 163—172 und 200—202) in genauere Erwägung gezogen worden, so dass wir hier nicht wieder ausführlicher darauf einzugehen brauchen. Am angeführten Orte ist namentlich auch schon gezeigt, dass die alten Verbindungen *kj* und *tj*, *χj* und *θj* im Griechischen ganz gewöhnlich in *σσ* oder dialektisch *ττ* übergegangen sind, wornach also — abgesehen von der einfacheren Assimilation von *tj* zu *ττ*, wie in att. *κρείττων* 'stärker, besser' aus *κρείτjων* — auf der hier jedesmal zu Grunde liegenden Consonantenverbindung sich erst ein ganz neuer Laut entwickelte, ehe die eigentliche Assimilation eintrat, wie in *φυλάσσω*, att. *φυλάττω* 'ich bewache' aus *φυλάκjω*, — *μέλισσα*, att. *μέλιττα*

‘Biene’ aus μέλιτjα; — ὀρύσσω, att. ὀρύττω ‘ich grabe’ aus ὀρύχjω, — πλάσσω, att. πλάττω ‘ich bilde’ aus πλάθjω und zahlreichen anderen Bildungen.

Da aus den Verbindungen gj und dj im Griechischen regelmässig sich ζ entwickelte, so darf man, wo σσ oder ττ auf jenes gj oder dj zurückweisen oder doch zurückzuweisen scheinen, wie es auch mehrfach der Fall ist, irgend welche besondere Beeinflussungen vermuthen oder etwa auch an eine irrthümliche Auffassung bezüglich jenes Zurückweisens denken. Anzuführen sind hier βράσσειν, att. βράττειν, neben βράζειν (aus βράδjειν) ‘sieden’; — ἀρμόσσειν, att. ἀρμόττειν, neben ἀρμόζειν (aus ἀρμόδjειν; neben ἀρμόδιος ‘passend, schicklich’) ‘zusammenfügen’; — πράσσειν, att. πράττειν ‘thun, verrichten’ (wahrscheinlich von einer Nominalgrundform πρᾱκ-, doch im Perfect πέπρᾱγα ‘ich habe gethan’, ‘ich befinde mich’); — φράσσειν, att. φράττειν ‘einschliessen’ (ἐφράγην ‘ich wurde eingeschlossen’ neben φάρctre ‘voll stopfen, stopfen’); — ῥήσσω ‘ich reisse, ich breche’, Nebenform des gewöhnlichen ῥήγνυμι (nahverwandt mit ῥάκος ‘Fetzen, Lumpen’); — τάσσειν, att. τάττειν ‘ordnen’ (τᾱγός ‘Anordner, Anführer’); — att. σφάττω neben σφάζω (aus σφάγjω) ‘ich schlachte’; — σάττω, ion. σάσσω ‘ich bepacke, ich rüste aus’ (σάγη ‘Bepackung, Rüstung’); — πλήσσειν, att. πλήττειν ‘schlagen’ (πληγή ‘Schlag’). — Die Entstehung von δδ durch Assimilation aus δj oder auch — wohl durch die Mittelstufe von ζ — aus γj ist nur dialektisch, wie in: böot. θερίδδω (neben θερίζω, aus θερίδjω) ‘ich ernte’ — und böot. σφάδδω (neben σφάζω, aus σφάγjω) ‘ich schlachte’ (Ahrens 1, 175).

Im Lateinischen ist die Assimilation eines j etwas sehr ungewöhnliches, doch scheint sie Statt gehabt zu haben in mittō (aus mitjō) ‘ich sende’ und in Bildungen wie capessere (aus capesjere?) ‘ergreifen’, facessere (aus facesjere?) ‘machen, bereiten’, lacessere ‘reizen, anfallen’ und ähnlichen. — Dass auch das homerische ἄFή-Θεσσον ‘sie waren ungewohnt’ (Ilias 10, 493) aus ἄFήΘεσjον entstanden zu sein und also die Assimilation von sj zu ss zu enthalten scheint, wurde schon Seite 169 bemerkt. — Assimilationen des j an vorausgehendes n oder r sind auch im Griechischen nur dialektisch und zwar äolisch (Ahrens 1, 53), wie in κτέννω (aus κτένjω; att. κτείνω) ‘ich tödte’, — κρίννω (aus κρίνjω; att. κρίνω) ‘ich scheide, ich entscheide’, — ὀρίννω (aus ὀρίνjω) ‘ich erzeuge’, — oder in σπέρρω (aus σπέρjω; att. σπείρω) ‘ich säe’, — φθέρρω (aus φθέρjω; att. φθειρώ) ‘ich vernichte’, — κέρρω (aus κέρjω;

att. κείρω) 'ich scheere', — ἐγέρρω (aus ἐγέρω; att. ἐγείρω) 'ich wecke'; — ἱμέρρω (aus ἱμέρω; att. ἱμείρω) 'ich verlange'. — Häufiger aber ist altes *j* im Griechischen einem vorausgehenden *l* assimiliert, so in ἄλλος (aus ἄλjos = *alius*) 'der andere', — φύλλον (aus φύλjon = *folium*) 'Blatt', — μᾶλλον (aus μάλjon) 'mehr', — ferner in ἀγγέλλειν (aus ἀγγέλγειν) 'verkünden', — βάλλειν (aus βάλγειν) 'werfen', — ἄλλεσθαι (aus ἄλγεσθαι) 'springen', — στέλλειν (aus στέλγειν) 'in Stand setzen, ausrüsten, schicken', — κέλλειν (aus κέλγειν) 'treiben, stossen', — ὀφέλλειν (aus ὀφέλγειν) 'vermehrten, vergrössern'. — Vielleicht entsprang auch in lateinischen Verbalformen wie *sallere* 'salzen', *per-cellere* 'niederwerfen, erschüttern', *pellere* 'treiben' und *vellere* 'abreissen' das *ll* durch Assimilation aus *lj*, dabei ist allerdings zu bemerken, dass ebenso wohl im Lateinischen als im Griechischen *ll* mehrfach auch aus *ln* entsprungen ist (wie in ὄλλυμι 'ich richte zu Grunde' aus ὄλνυμι, in *collis* 'Hügel' aus *colnis*) und so möglicher Weise unter den un-abgeleiteten Verben mit *ll* auch noch solche mit altem präsentischem Nasal (κέλλειν etwa aus κέλνειν? -*cellere* etwa aus -*celnere*?) enthalten sind.

Beispiele von Assimilationen eines halbvocalischen *v* an vorausgehende Consonanten bieten sich nur in geringer Anzahl. Anzuführen ist τέσσαρες, att. τέτταρες 'vier', das, wie die entsprechenden *quattuor* und altind. *catvāras* zeigen, aus τέτταρες hervorging und mit dem vielleicht auch das alte *quattor* (aus *quatvor*?) 'vier' bei Ennius (Annalen 96 und 580) bezüglich der Entstehung seines *tt* unmittelbar zu vergleichen ist. — Dass πέλεκιον 'Axtstiel' (Ilias 13, 612) aus πέλεκιον hervorging und πελεκῶν 'mit der Axt behauen' (Odyssee 5, 244) aus πελεκῶν, wird durch das daneben liegende πέλεκυ- 'Axt' wahrscheinlich gemacht. Dann ist hier zu nennen: ἵππος (aus ἵκφος = *equus* — altind. *dsava-s*) 'Pferd'. — Noch andere hieher gehörige Bildungen bietet die homerische Sprache in den relativen ὅππόθεν (aus ὁ-κφόθεν) 'woher', ὅππόθι (aus ὁ-κφόθι) 'wo', ὅππόσε (nur Odyssee 14, 139; aus ὁ-κφόσε) 'wohin', ὅπποῖος (aus ὁ-κφοῖος) 'wie beschaffen', — ferner ὅττι (Odyssee 15, 317; aus ὅ-κφι) 'welches', ὅττεν (Odyssee 17, 121) oder noch ὅττεο (Odyssee 1, 124; 22, 377; aus ὁ-κφεο) 'wessen', ὅττι (Ilias 5, 349; 13, 675 und sonst; aus ὅ-κφι) 'dass, weil'. — Vielleicht ist in einigen Wörtern auch *λλ* durch Assimilation aus *λφ* entstanden: ὅλος 'ganz' allerdings, das aus altem ὀλφος (= *salvus* 'heil, ganz' — altind. *sāva-s* 'all ganz') entsprang, also später

sein *F* spurlos aufgab, scheint dagegen zu sprechen, und als dafür beweisend kann auch *πολλό-* (neben *πολύ-*) 'viel' nicht angeführt werden, da es möglicher Weise gar nicht auf *πολφό-*, sondern auf *πολγό-* zurückführt. — Ob etwa *pullus* 'schwärzlich, grau' = *πελ-λός* 'grau' ihr *ll* für *lv* eintreten liessen und dann unmittelbar zum deutschen *falb* (aus *falw*) gehören?

Was noch weitere Beispiele der sogenannten vorwirkenden Assimilation anbetrifft, so gehört wohl att. *καττύειν* neben *κασσύειν* (aus *κατ-σύειν*) 'zusammenflicken' nur scheinbar hieher, da es eher nach Analogie von Formen wie att. *φράττειν* neben *φράσσειν* 'einschliessen' gebildet, als unmittelbar aus *κατ-σύειν* mit etwaiger Assimilation von *τσ* zu *ττ* hervorgegangen sein wird. — Dorisches *μικρός* (Ahrens 2, 104), das aus dem gewöhnlichen *μικρός* 'klein' hervorging, steht mehr vereinzelt.

Im Lateinischen ist öfters die Consonantenverbindung *st* durch die assimilirende Kraft des Zischlauts zu *ss* geworden, namentlich im Superlativsuffix *issimo*, älter *issumo*, das aus *istumo* hervorging und darin gewisser Massen die beiden alten Superlativsuffixe *isto*, altind. *ishṭha* (*μέγιστος* = altind. *māhishṭha-s* 'der grösste') und *tumo*, altind. *tama* (*optumus* 'der beste', altind. *twīshṭama-s* 'der stärkste') zusammen fügte, wie in *levissimus* (aus *levistumus*) 'der leichteste' und *fēlicissimus* (aus *fēlicistumus*) 'der glücklichste'. — Die selbe Assimilation liegt vor in den Casusformen zu *os* 'Knochen' wie dem Genetiv *ossis* (aus *ostis*) 'des Knochens', was die zugehörigen *ὀστέον* und altind. *dṣthi-* 'Knochen' erweisen; — weiter aber auch in all den schon Seite 464 besprochenen Formen, in denen zunächst ein zu vermuthendes *st* aus dem Zusammenstoss zweier Dentale entsprang, wie in *scissus* 'gespalten', das zunächst auf ein muthmassliches *scistus* zurückführt, wie ein entsprechendes *σχιστός* (aus *σχιδτός*) 'gespalten' im Griechischen wirklich noch vorliegt, weiter aber aus *scidtus* (zu *scindere* 'spalten') hervorging. — In Formen wie *fusus* (aus *fud-tus*) 'gegossen' und *tusus* (aus *tud-tus*) 'gestossen' ist die Assimilation durch die Dehnung des inneren Vocals etwas undeutlich geworden. — Daneben sind auch Formen zu nennen wie *vicesimus* (aus *vīcent-timus*) oder *vīgésimus* 'der zwanzigste' und *tricesimus* (aus *trīcent-timus*) oder *trīgésimus* 'der dreissigste'. — Auch Bildungen wie *cohaesus* (aus *-haestus*, zu *haerere* 'hängen' aus *haesere*) 'zusammenhängend', — *census* (aus *censtus*; zu *censere* 'schätzen') 'Schätzung' — und *pinsurus* (aus *pinsturus*; zu *pinsere* 'zerstampfen') 'der zerstampfen wird' wird man

als hiehergehörig und also als mittels Assimilation und nicht etwa durch bloße Ausstossung des suffixalen Dentals gebildet ansehen dürfen.

Assimilationen von  $\nu\sigma$  zu  $\nu\nu$  und von  $\mu\sigma$  zu  $\mu\mu$  sind dialektisch, insbesondere äolisch (Ahrens 1, 50), wie in  $\epsilon\gamma\acute{\epsilon}\nu\nu\alpha\tau\omicron$  (aus  $\epsilon\gamma\acute{\epsilon}\nu\sigma\alpha\tau\omicron$ ; att.  $\epsilon\gamma\acute{\epsilon}\lambda\nu\alpha\tau\omicron$ ) 'er erzeugte', —  $\kappa\acute{\epsilon}\nu\nu\alpha\iota$  (aus  $\kappa\acute{\epsilon}\nu\sigma\alpha\iota$ ; att.  $\kappa\tau\acute{\epsilon}\lambda\nu\alpha\iota$ ) 'tödteten', — und in  $\epsilon\nu\acute{\epsilon}\mu\mu\alpha\tau\omicron$  (aus  $\epsilon\nu\acute{\epsilon}\mu\sigma\alpha\tau\omicron$ ; att.  $\epsilon\nu\acute{\epsilon}\lambda\mu\alpha\tau\omicron$ ) 'er besass, er benutzte'. — Das homerische  $\epsilon\nu\nu\epsilon\pi\epsilon$  'melde, sag an' (Ilias 2, 761; 8, 412 und Odyssee 1, 1; aus  $\epsilon\nu\sigma\epsilon\pi\epsilon$  = *in-sece*) ist ungewöhnlicher, da vergleichbare Bildungen wie  $\epsilon\iota\nu\acute{\alpha}\lambda\iota\alpha\iota$  'im Meere befindliche' (Odyssee 5, 67; aus  $\epsilon\nu\sigma\acute{\alpha}\lambda\iota\alpha\iota$ ) und  $\epsilon\iota\nu\acute{o}\delta\iota\omicron\varsigma$  'auf dem Wege befindlich' (Ilias 16, 260; aus altem  $\epsilon\nu\sigma\acute{o}\delta\iota\omicron\varsigma$ ) in der homerischen Ueberlieferung  $\epsilon\iota\nu$ - an der Stelle von altem  $\epsilon\nu\sigma$ - aufweisen. — Die ganz vereinzelt plautinischen (Miles 1407) Formen *dispennite* (aus *dispendite*) 'spannt aus' und *distennite* (aus *-tendite*) 'streckt aus', in denen *d* einem vorausgehenden Nasal assimiliert wurde, werden der Sprache des gemeinen Volkes entnommen sein.

Ebensowohl im Griechischen als im Lateinischen assimiliert sich das *r* gar nicht selten einen unmittelbar folgenden Zischlaut, aber doch ist nicht wahrscheinlich, dass solche Assimilation schon bis in das Griechisch-lateinische zurückreicht, weil nämlich innerhalb des Griechischen  $\rho\sigma$  und das daraus hervorgegangene  $\rho\rho$  mehrfach noch dialektisch unterschieden neben einander liegen. So liegt  $\alpha\rho\rho\eta\nu$  'männlich' neben  $\alpha\rho\sigma\eta\nu$ ; —  $\theta\alpha\rho\rho\epsilon\iota\nu$  neben  $\theta\alpha\rho\sigma\epsilon\iota\nu$  'muthig sein'; —  $\tau\alpha\rho\rho\acute{o}\varsigma$  neben gewöhnlichem  $\tau\alpha\rho\sigma\acute{o}\varsigma$  'Darre'; —  $\chi\epsilon\rho\rho\acute{o}\nu\eta\sigma\omicron\varsigma$  neben  $\chi\epsilon\rho\sigma\acute{o}\nu\eta\sigma\omicron\varsigma$  'Halbinsel'; —  $\kappa\acute{o}\rho\rho\eta$  neben  $\kappa\acute{o}\rho\sigma\eta$  'Schläfe, Kopf'; —  $\pi\acute{o}\rho\rho\omega$  (= *porro*) neben  $\pi\acute{o}\rho\sigma\omega$  'vorwärts, ferner'; —  $\pi\upsilon\rho\rho\acute{o}\varsigma$  neben  $\pi\upsilon\rho\sigma\acute{o}\varsigma$  'feuerroth'; —  $\tau\acute{\upsilon}\rho\rho\iota\varsigma$  (= *turris*) neben gewöhnlichem  $\tau\acute{\upsilon}\rho\sigma\iota\varsigma$  'Thurm'; —  $\mu\upsilon\rho\rho\acute{\iota}\nu\eta$  neben  $\mu\upsilon\rho\sigma\acute{\iota}\nu\eta$  'Myrte, Myrtenzweig'. — Weiter sind zu nennen:  $\delta\acute{\rho}\rho\omicron\varsigma$  neben mittelhochd. *ars* 'der Hintere'; — *errāre* neben goth. *airxjan* 'irren'; — *ferre* 'tragen' aus *ferse*; *ferrem* 'ich trüge' aus *fersem*; — *verrés* 'Eber' neben altind. *vṛśhan-* 'Mann, männliches Thier'; — *verrūca* 'Anhöhe, Warze' neben altind. *vārshman-* 'Höhe'; — *terrēre* (aus *ter-sēre*) 'schrecken' neben altind. *tras* 'zittern'; — *torrēre* 'dörren' neben  $\tau\acute{\epsilon}\rho\sigma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'trocken werden'; — *porrum* neben  $\pi\rho\acute{\alpha}\sigma\omicron\nu$  'Lauch'; — *horrēre* 'schaudern, starren' neben altind. *harsh* 'in die Höhe starren'. — Anzuführen ist hier auch, dass eine Anzahl von Adjectiven mit suffixalem *r* ihren Superlativ auf *errimo* bildet, das

vielleicht zunächst auch auf *ersimo* zurückweist, weiter aber auf einem *er-tumo* beruht, wie *celerrimus* (aus *celersimu-s*?, weiter *celer-tumus*) 'der schnellste', *miserrimus* 'der elendeste', *pulcherrimus* 'der schönste', *salúberrimus* 'der heilsamste' und andere.

In einer dem *rr* ganz ähnlichen Weise hat sich im Lateinischen auch das *ll* öfters entwickelt, so in *collum* (aus *colsum*) neben deutschem *Hals*; — in *velle* (aus *velse*) 'wollen' und *vellem* (aus *velsem*) 'ich wollte', — und namentlich auch in Superlativen wie *facillimus* (aus *facilissimus*?, weiter aus *faciltumus*) 'der leichteste', — *simillimus* 'der ähnlichste', — *humillimus* 'der niedrigste', — *imbécillimus* 'der schwächste'. — Im Griechischen ist die Assimilation von *λσ* zu *λλ* nur dialektisch, wie in äol. ἀπ-έστελλαν (Ahrens 1, 50) 'sie sandten ab', das aus -έστελσαν hervorging und attischem -έστειλαν gegenübersteht. — Der Assimilation von *ln* zu *ll* wurde gelegentlich schon früher (Seite 477) gedacht; sie hatte Statt in ὀλλῦμι (aus ὀλνῦμι) 'ich vernichte', — *collis* (aus *colnis*) 'Hügel' neben litt. *kalnas* 'Berg', — *vallum* (aus *valnum*) neben litt. *walnís* 'Wall', — wahrscheinlich in ἐλλός 'junger Hirsch' neben litt. *elnis* 'Hirsch', — in πέλλα neben *pellis* 'Haut, Fell' und ohne Zweifel auch noch in manchen anderen Bildungen.

### Lautausstossung.

Ein weiteres Mittel der Sprache, unbequemer Consonantenverbindungen sich zu entledigen, besteht darin, dass die unbequemereren Elemente jener Verbindungen ausgestossen werden. Solcher Ausstossung ging wahrscheinlich aber auch sehr oft erst eine Lautassimilation voraus und zwar wird diess namentlich dann der Fall gewesen sein, wenn von einer unbequemen Consonantenverbindung der nachfolgende Consonant beseitigt wurde. So führt ὤμος 'Schulter' auf ein griechisch-lateinisches ὄμσος (= altind. *dmsa-s*) zurück, das aber zunächst wohl erst als in ὄμμος übergegangen zu denken ist; — ähnlich homer. δήνεα 'Rathschlüsse, Anschläge' auf δάνσεα, neben altind. *dánsas-* 'wunderbare Kraft, wunderbare That', — χήν 'Gans' mit Genetiv χηνός 'der Gans' liegt neben altind. *hansá-* 'Gans'; — μήν 'Monat' mit Genetiv μηνός 'des Monats' neben *mensis* 'Monat'. — Ferner gehören Aoriste hieher wie ἔφηνα (für ἔφανσα) 'ich zeigte', ἔκρινα (für ἔκρινσα) 'ich urtheilte', und andere. — Auch neben ἄλληλο- (aus ἀλjo-αλjo-) 'einander' wird man ein altes ἄλλαλλο- vermuthen dürfen, in dem das ursprüngliche *lj* auch an der zweiten Stelle zunächst durch Assimilation in *ll*

übergang. — Auch bei Bildungen wie *Ἐρινύς* 'Rachegöttinn' neben altind. *Saranyū-* (mythischer Name), worin sichs also um Verdrängung eines *j* handelt, wird man zunächst eine Assimilation (*Ἐρινύς*?) annehmen dürfen. — Im comparativischen Suffix *ιον* (aus *ιονς*), wie in *ἥδιον-* neben *σάβνις* (aus *σάβνις*) und altind. *svādīans-* 'süßer' ist ein Zischlaut neben dem Nasal ohne vocaldehnende Nachwirkung ausgefallen.

In der Regel wird die Ausdrängung eines unbequemen Consonanten, auch wo, wie in fast allen eben aufgeführten Fällen, zunächst wahrscheinlich eine Lautassimilation eintrat, durch Vocaldehnung ersetzt, so dass also die Zeitdauer des beseitigten Consonanten gewissermassen auf den vorausgehenden Vocal übertragen wird. Es ist daneben aber zu bemerken, dass auch einige Doppelconsonanzen vereinfacht worden sind, ohne jenen Einfluss auf den nachbarlichen Vocal zu üben, wie namentlich griechisches *σσ*, wovon schon Seite 382 die Rede war, zum Beispiel in *ἔσομαι* neben *ἔσσομαι* 'ich werde sein' und in *πρόσω* neben *πρόσσω* 'vorwärts', oder *λλ* im Namen *Ἀχιλεὺς* (Ilias 1, 199; 2, 377 und sonst) neben *Ἀχιλλεύς*, oder *mm* in *omittere* (aus *omm.*, für *ob-m.*) 'fahren lassen, aufgeben' und *mamilla* neben *mamma* 'Brust', oder *dd* in *idem* (aus *id-dem*) 'dasselbe'. — Umgekehrt scheint in einzelnen lateinischen Bildungen Doppelconsonanz auch als das Jüngere eingetreten zu sein, wo vorher gedehnter Vocal vor einfacher Consonanz stand, so in *narrāre* (für *gnārāre*?) 'bekannt machen, erzählen' neben *gnārus* 'bekannt'; — *fellāre* 'saugen' neben *θηλάζειν* 'saugen, säugen'; — *flamma* 'Flamme', vielleicht zunächst für *flāma* (aus *flagma*), da Assimilation von *gm* zu *mm* nicht recht wahrscheinlich ist; — *vacca* 'Kuh' neben altind. *vaçā-* oder *vāçrā-* ('die brüllende' =) 'Kuh'.

Viel häufiger als der nachfolgende oder schliessende Consonant ist in unbequemen Consonantenverbindungen ein vorausgehender oder auch zwischen zwei Consonanten gestellter Consonant ausgedrängt worden. Insbesondere häufig aber sind es die Stumm-laute, namentlich die Ka- oder Te-laute, die unbequem geworden und verdrängt sind, so in *αἰπόλος* (aus *αἰγ-π.*) 'Ziegenhirt'; — *ἐλίχρυσος* (aus *ἐλίχ-χ.*) 'Goldranke' (ein Gewächs); — *ἐλίτροχος* (aus *ἐλίχ-τ.*) 'radumwälzend'. — Bei vorausgehendem *r* oder *l* oder auch Nasal hat das Lateinische den Guttural vor folgendem Dental ausgeworfen in *fartus* (aus *farctus*) und *re-fertus* (aus *-ferctus*) 'vollgestopft'; — *sartus* (aus *sarctus*) 'ausgebessert' und *sartor* (aus *sarctor*) 'Flickschneider'; — *tortus* (aus *torctus*) 'gedreht, gequält'



und *nasturtium* (aus *-torctium*) 'Kresse', eigentlich 'Nasenquäler'; — *meritare* (aus *mergtäre*) neben gewöhnlichem *mersäre* 'eintauchen'; — *ultor* (aus *ulctor*) 'Rächer'; — *fultus* (aus *fulctus*) 'gestützt'; — *indultum* (aus *-ulgtum*) 'zu erlauben'; — *multa* (aus *mulcta*) 'Strafe'; — *quintus* (aus *qvinctus*) 'der fünfte' und *quindecim* (aus *qvincd.*) 'funfzehn'. — Auch bei unmittelbar vorausgehendem Vocal scheint im Lateinischen der Guttural vor folgendem *t* mehrfach verdrängt zu sein, so in: *frutetum* neben *frutectum* 'Gebüsch'; — *viratum* neben *virectum* 'grün bewachsener Platz'; — *niti* (aus *nicti*, wie *nixus* 'Ansatz, Anstrengung' zeigt) 'sich stemmen, sich anstrengen'; — *vitare* (aus *victäre* und zu *εἴκειν*, *ῥέχειν* 'weichen'?) 'ausweichen, vermeiden'; — *autumnus* neben minder gebräuchlichem *autumnus* 'Herbst'; — vielleicht in *ater* 'schwarz' (etwa zu *ἄχλυσ* 'Dunkelheit' und altind. *aktū-* 'dunkle Farbe, Dunkel, Nacht'?).

Vor folgendem Zischlaut wurde im Lateinischen der Guttural regelmässig verdrängt, wo ihm ein *r* oder *l* vorausging, so in *ursus* (aus *urcsus*, wie das entsprechende *ἄρκτος* zeigt) 'Bär', — und dann namentlich in Perfectformen und auch einigen Participbildungen wie *torsi* (aus *torcsi*, für *torqvsi*) 'ich drehete, ich quälte', — *farsi* (aus *farcsi*) 'ich stopfte', — *sarsi* (aus *sarcsi*) 'ich flickte', — *parsi* (aus *parcsi*) 'ich schonte' und *parsimonia* (aus *parcsim.*) 'Sparsamkeit', — *mersi* (für *mergsi*) 'ich versenkte' und *mersus* (aus *mercsus*, *mergtus*) 'versenkt', — *sparsi* (für *spargsi*) 'ich streute aus' und *sparsus* 'ausgestreut'; — *tersi* (für *tergsi*) 'ich wischte ab' und *tersus* 'abgewischt', — *tursi* (für *turgsi*) 'ich strotzte', — *ursi* (für *urgsi*) 'ich drängte', — *versi* (für *vergsi*) 'ich neigte mich'; — ferner *mulsi* (aus *mulcsi*) 'ich streichelte' und *mulsus* (für *mulcsus*, *mulctus*) 'gestreichelt', — *fulsi* (aus *fulcsi*) 'ich stützte'; — *mulsi* (für *mulgsi*) 'ich melkte' und *mulsus* (für *mulcsus*, *mulgtus*) 'gemolken'; — *indulsi* (für *-ulgsi*) 'ich willfahrte'; — *alsi* (für *algsi*) 'ich fror', wozu auch *alsius* (zunächst aus *alcsius*) 'frostig', — *fulsi* (für *fulgsi*) 'ich blitzte, ich leuchtete'. — In *discere* 'lernen' fiel, wie das Perfect *didici* 'ich lernte' zeigt, ein Guttural vor *sk* aus und so ist auch einige Male im Griechischen geschehen, nämlich in *διδάσκειν* (aus *διδάχσκειν*) 'lehren' neben *διδασχῆ* 'Lehre', — *λάσκειν* (aus *λάχσκειν*) 'tönen, sprechen' neben dem Aorist *ἔλακον* 'ich tönte, ich sprach'; — *δειδίσκασθαι* (aus *δειδίχσκ.*) neben *δεικανᾶσθαι* 'mit dem Becher begrüßen'; — *τιτύσκειν* (aus *τιτύχσκ.*) neben dem Aorist *τετυκέσθαι* (Odyssee 21, 428) 'bereiten'. — Mehr vereinzelt stehen *sescenti* neben *sexcenti* 'sechshundert' und der Eigen-

name *Sestius* neben *Sextius*; — und *mistus* 'gemischt', das wohl eher aus einem alten muthmasslichen *misctus* (zu *miscere* 'mischen'), als aus dem neben ihm liegenden geläufigen *mixtus* hervorging.

In ausgeprägtem Gegensatz zum Griechischen ist im Lateinischen der Guttural ganz gewöhnlich vor den Nasalen und vor *l* ausgedrängt, so in *dēni* (aus *decni*) 'je zehn', *qvīni* (zunächst aus *qvīcni*, weiter aus *qvīncni*) 'je fünf', *sēni* (zunächst aus *secni*, weiter aus *sexni*) 'je sechs'; — *conqvīniscere* (aus *-qvīniscere*, wie das Perfect *con-qvexi* 'ich bückte mich nieder' zeigt) 'sich niederbücken'; — in Zusammensetzungen wie *ēnatāre* (zunächst aus *ecn.*, weiter aus *ecn.*) 'herausschwimmen' und *ēnarrāre* (aus *ecn.*, weiter *ecn.*) 'erzählen'; — in *ānulus* (aus *acnulus*; zu altind. *aknā-* 'gebogen') 'Ring'; — *lūna* (aus *lucna*, zu *lūcere* 'leuchten') 'Mond'; — *arānea* neben *ἀράχνη* 'Spinne'; — *lāna* (zunächst aus *lacna*?) neben *λάχνη* 'Wolle'; — *rāna* (nach Fick aus *racna* und zu *ῥέγχειν* 'schnarchen, schnauben') 'Frosch'; — *qverneus* oder *qvernus* (aus *qvercn.* neben *quercus* 'Eiche') 'eichen'; — *urna* (wahrscheinlich aus *urcna* und zu *urceus* 'Krug, Wasserkrug' gehörig) 'Wassergefäß, Krug'. — Vergleichbare griechische Bildungen wie *γίνεσθαι* (aus dem gewöhnlichen *γίγνεσθαι*) 'entstehen' und *γινώσχειν* (aus dem gewöhnlichen *γίγνώσχειν*) 'erkennen' begegnen erst in später Zeit.

Vor folgendem *m* erlosch der Guttural in: *lūmen* (aus *lucmen*, zu *lūcere* 'leuchten') 'Licht'; — *ōmen* 'Anzeichen, Vorbedeutung' (aus *ocmen*, zu *ὄσσεσθαι* 'ahnen, ahnen lassen' aus *ὄκFjεσθαι*); — *līmus* 'schief' (aus *licmus*; zu *licinus* 'aufwärts gekrümmt' und *ob-līquus* 'schräg'); — *āmus* oder *hāmus* (aus *acmus*; zu altind. *aknā-* 'gebogen') 'Angelhaken'; — *rīma* (aus *ricma*; zu *ῥεῖχειν* 'zerreißen, zerspalten') 'Ritze, Riss, Spalte'; — *lāma* 'Morast, Sumpf' (zu litt. *lekmenė* 'Pfuhl, Pfütze'); — *lāmina* (aus *lacmina*; zu *lanc-* 'Schüssel') 'Metallstück, Platte'; — *tēmō* (zunächst aus *tecmō*; zu *τέκτων* 'Zimmermann') 'Deichsel'; — *subtēmen* (zunächst aus *-tecmen*, weiter aus *-texmen*; zu *texere* 'weben') 'Eintrag, Einschlag im Gewebe', 'Gewebe, Faden'; — *sēmentris* (zunächst aus *sec-m.*, weiter aus *sex-m.*) 'sechsmonatlich'; — *ex-dmen* 'Schwarm' neben *agmen* 'Menge, Zug'; — *sūmen* (aus *sugmen*; zu *sūgere* 'saugen') 'Saugwarze'; — *ūmor* 'Feuchtigkeit' (zu *ύγρός* 'feucht'); — *jūmentum* (aus *jugmentum*) 'Zugvieh', 'Fuhrwerk'; — *con-tāmindre* 'mit Fremdartigem verschmelzen, verhunzen' (zu *tangere* 'berühren'); — *rūmindre* (aus *rugmindre*; zu *é-rūgere* 'ausrülpsen', *ῥεῦγεςθαι* 'rülpsen, speien') 'wiederkäuen'; — *frūmentum* (aus *frugmentum*; zu

*frûgês* 'Frûchte') 'Getraide'; — *stimulus* (aus *stigmulus*; zu *στιγμή* 'Punct, Fleck') 'Stachel'; — *famulus* (aus *fagmulus*; zu goth. *and-bahts* 'Diener') 'Diener'; — *flâmen* neben altind. *brahmân*- 'Priester'; — *aemulus* 'nacheifernd' (aus *aegmulus*; zu litt. *igiti* 'wornach streben, sich Mûhe geben'; altind. *ih* 'sich bestreben, begehren'); — *tormentum* (zunächst aus *torcmentum*; zu *torquere* 'drehen, quâlen') 'Qual, Marter'; — *fulmen* (aus *fulgmen*) 'Blitz'. — Aus dem Griechischen kônnte man hier etwa vergleichen *γυναιμανής* (aus *γυναικ-μ.*) 'weibertoll'.

Einige Beispiele für den Ausfall eines Gutturals vor folgendem *l* sind: *mûlus* 'Maulesel' neben *μύκλος* oder *μύχλος* 'Sprung- und Zuchtesel'; — Zusammensetzungen wie *êlicere* (aus *ec-l.*, âlterem *ex-l.*) 'herauslocken' und *êligere* (aus *ec-l.*, *ex-l.*) 'auswâhlen'; — *têla* (aus *tecla*, *texla*; zu *texere* 'weben') 'Gewebe'; — *âla* 'Flûgel' (aus *acla*, weiter *axla*, wie die zugehôrigen *axilla* 'Achselhôle' und deutsches *Achsel* zeigen); — *mâla* 'Kinnlade' (aus *macla*, *maxla*, wie das gleichbedeutende *maxilla* zeigt); — *tâlea* 'Setzling, Reis, abgeschnittenes Stûck, Pflock, Stâbchen' (wohl aus *taclea*, *taxlea* und zu *taxillus* 'kleiner Klotz'); — *dlea* 'Würfelspiel' (wohl aus *aclea*, *axlea* und zu altind. *akshd-* 'Würfel zum Spielen'); — *mâlus* 'Mastbaum' neben *μοχλός* 'Pfahl, Hebel'; — *extlis* (aus *exiglis*, zu *exiguus* 'gering, schwach'), 'dûnn, schwach, kraftlos, geringfûgig'; — *ûlgô* (aus *uglgô*; zu *ûγρός* 'feucht') 'Feuchtigkeit des Bodens'; — *stihus* 'Stengel, Stiel', 'Griffel zum Schreiben' (wohl aus *stiglius* und zum deutschen *Stichel*); — *mâlô* (aus *mâvolô*, weiter *mag-volô*) 'ich will lieber'.

In einzelnen Formen ist ein Guttural auch vor folgendem Halbvocal verdrângt, so in *brevis* (aus *bregvis*, zu *βραχύς*) 'kurz' und *levis* (aus *legvis*, zu *ἐλαχύς* 'geringfûgig, leicht') 'leicht'; — ferner in *mâjor* (aus *magjor*) 'grösser' und anderen schon Seite 167 genannten Bildungen. — Mit ihnen zu vergleichen ist, dass an der Stelle von altem *gj* im Griechischen regelmâssig nur *ζ* erscheint, wie in *στίλζειν* 'stechen' (aus *στίλγειν*; zu *στιγμή* 'Punct, Fleck').

Der Lippenlaut ist nur in einer geringen Anzahl von Wôrtern vor folgenden Consonanten ausgestossen, so in dem Eigennamen *Pontinus* (oder *Pomtinus*) neben *Pomptinus* 'pomptinisch'; — in mehreren Zusammensetzungen mit *sus-* (für *subs-*; zu *ὑψι* 'in die Hôle') 'in die Hôle', *os-* (für *obs-*) 'entgegen' oder *as-* (für *abs-*; zu *ἄψ* 'zurûck') 'ab, weg' wie *suscipere* (aus *subs-c.*) 'aufnehmen', — *suspendere* (aus *subs-p.*) 'aufhängen', — *sustollere* (aus *subs-t.*) 'aufheben', — *ostendere* (aus *obs-t.*) 'hinhalten, zeigen', — *aspellere* (aus

*abs-p.*) 'vertreiben', — und *asperndri* 'verachten'. — Das griechische *βλάσφημος* (zunächst aus *βλάψ-φ.*) 'lästernd', eigentlich 'den Ruf (*φήμη*) schädigend' lässt sich mit diesen Bildungen vergleichen. — Weiter sind hier zu nennen: *anceps* (aus *amb-c.*) 'zweiköpfig, zwei-seitig, unsicher'; — *amicire* 'unwerfen, umhüllen', das auf ein *amb-jacere* zurückweist; — *lamentari* (wohl aus *lapm.* und zu altind. *lap* 'schwatzen, wehklagen') 'jammern, klagen'; — *sarmentum* (aus *sarpm.*, zu *sarpere* 'ausputzen, beschneiden') 'abgeschnittenes Reis, Reisisig'.

Sehr häufig sind bei unbequemem consonantischem Zusammenstoss vorangehende Tellaute ausgestossen; so in: *hóc* (für *hóce*, aus *hod-ce*) 'dieses'; — *ac* (aus *atc*, *at-qve*) 'und'; — *agnoscere* (aus *ad-gn.*) 'erkennen' und *agnatus* (aus *ad-gn.*) 'nachgeboren', 'anverwandt'; — *corculum* (aus *cordc.*) 'Herzchen'; — *μελίχρητος* (aus *μελίτ-κ.*) 'mit Honig gemischt' und *μελίγηρυς* (aus *μελίτ-γ.*) 'süss tönend'; — in Perfectformen auf *-κα* wie *ἔωκα* (aus *ἔωθακα*) 'ich habe gestossen' oder *ἤλπικα* (aus *ἤλπιδοκα*) 'ich habe gehofft'; — ferner in Bildungen wie *sospitds* (aus *sospet-tds*; zu *sospet-* 'wohlbehalten') 'Heil, Wohl'; — *voluntds* (aus *volunt-tds*) 'Wille'; — *vehementer* (aus *vehement-ter*) 'heftig', *decenter* (aus *decent-ter*) 'schicklich, geziemend', *amanter* (aus *amant-ter*) 'liebervoll'. — Die lateinischen Präfixe *séd-* 'abseits' (*séd-itió* 'Zwiespalt, Aufruhr'), *red-* 'zurück' (*red-tre* 'zurückkehren', *red-igere* 'zurückbringen, hinbringen') und *pród-* 'vor' (*pród-tre* 'hervorgehen', *pród-esse* 'nützen', *pród-igus* 'verschwenderisch') büssen vor folgenden Consonanten regelmässig ihren Dental ein und zwar *red-* auch ohne Ersatzdehnung, wie in *re-movére* 'entfernen', *re-pónere* 'zurücklegen', *sé-vocdre* 'bei Seite rufen', *pró-mittere* 'versprechen'. — Dass *crédó* 'ich glaube' aus *cred-dó* entstand, zeigt das genau entsprechende altind. *crád-dadhámi*.

Regelmässig sind im Griechischen und Lateinischen, wornach wir schliessen dürfen, dass das selbe Lautgesetz auch schon im Griechisch-lateinischen bestanden hat, die Tellaute vor folgendem Zischlaut aufgegeben, so in Futur- und Aoristformen wie *φράσω* (aus *φράδσω*) 'ich werde anzeigen' und *ἔφρασα* (aus *ἔφραδσα*) 'ich zeigte an', — *λήσομαι* (aus *λήθσ.*) 'ich werde vergessen', — *πέλομαι* (aus *πένθσ.*) 'ich werde leiden', — *ἔπεσον* (aus *ἔπετ-σον*) 'ich fiel'; — in Medialperfectformen wie *πέπυσαι* (aus *πέπυθσαι*) 'du hast erfahren'; — in *ἴσασι* (aus *ἴδσασι*) 'sie wissen' und dial. *ἴσᾱμι* (aus *ἴδσαᾱμι*) 'ich weiss'; — in zahlreichen latei-

nischen Perfectformen wie *rdst* (aus *rádst*) 'ich kratzte', — *svdst* (aus *svddst*) 'ich überredete', — *évdst* (aus *-vddst*) 'ich ging hinaus', — *róst* (aus *ródst*) 'ich nagte', — *divtst* (aus *-vidst*) 'ich theilte', — *ríst* (aus *rtđst*) 'ich lachte', — *trúst* (aus *trúdst*) 'ich stieß', — *lúst* (aus *lúdst*) 'ich spielte', — *laest* (auch *laedst*) 'ich verletzte', — *claut* (aus *claudst*) 'ich schloss', — *plaut* (aus *plaudst*) 'ich klatschte', — *arst* (aus *ardst*) 'ich brannte', — *senst* (aus *sentst*) 'ich empfand, ich bemerkte'; — in griechischen Pluraldativen wie *σώμασι* (aus *σώματσι*) 'Körpern', *λαμπάσι* (aus *λαμπάδσι*) 'Fackeln', *γέρονσι* (aus *γέροντσι*) 'Greisen' und anderen; — in *compescere* (aus *-pedscere*) 'einzwängen, bezähmen'; — in Zusammensetzungen wie *astāre* neben *ad-stāre* 'dabeistehen' und *ascribere* neben *ad-scribere* 'zuschreiben' — und homerischen wie *καστορνῦσα* (Odyssee 17, 32; aus *κατ-στ.*) 'ausbreitend' und *κάσχεθε* (Ilias 11, 702; aus *κάτ-σχ.*) 'er hielt zurück'.

Vor folgendem Nasal ist ein Dental ausgedrängt in *mdndre* (aus *madndre*; zu *madēre* 'nass sein, triefen') 'fliessen, triefen'; — *ftnis* (wohl aus *fidnis* und zu *findere* 'zertheilen, spalten') 'Gränze'; — *rémus* (aus *retmus*, zunächst aber erst aus *resmus*) 'Ruder'; — *rdmus* (aus *radmus*, zu *ῥάδαμνος* 'Zweig') 'Ast, Zweig'; — *squdma* (wohl aus *squadma* und zu altind. *chad* 'bedecken') 'Schuppe'; — *rdmentum* (aus *rdđmentum*; zu *rdđere* 'kratzen, abschaben') 'Abfall, Späne'; — *caementum* (aus *caedm.*, zu *caedere* 'abhauen') 'Bruchstein, Mauerstein'; — *aemidus* (aus *aedmidus*; zu *οἶδμα* 'Schwall', *οἶδαν* 'schwellen') 'geschwollen'; — *clémens* (vielleicht aus *clétmens* und zum deutschen *hold*) 'gnädig, hold'; — *cacūmen* 'Gipfel' (wohl aus *cacudmen* und zu altind. *kakúdmant-* 'mit einem Gipfel oder Höcker versehen', *kakúd-* 'Gipfel, Kuppe, Haupt, hervorragende Spitze'). — Aus dem Griechischen darf hier etwa *δέσποινα* (aus *δέσποτνια*? und zu *πότνια* 'Herrinn') 'Herrinn' verglichen werden. — Noch einige weitere Beispiele von verdrängten Dentalen sind: *quartus* (zunächst aus *quatrtus*) 'der vierte'; — *scālae* (aus *scadlae*; zu *scandere* 'steigen') 'Treppe'; — *caelum* (aus *caedlum*; zu *caedere* 'hauen, ausschneiden') 'Meissel, Grabstichel'; — *svdvis* (aus *svddvis*; zu *ῥδύς*, altind. *svddú-*) 'süss'; — *pėjus* (aus *pedjus*, neben *pessimus* 'der schlechteste' aus *ped-timus*) 'schlechter'. — Dass altes *dj* im Griechischen regelmässig durch blosses ζ vertreten wird, wie in *φράζειν* (aus *φραδζειν*) 'anzeigen', wurde schon Seite 167 und 168 gezeigt.

Was die Ausstossung des Zischlauts anbetrifft, so hat dieselbe im Griechischen regelmässig Statt gefunden zwischen je zwei

Consonanten, so in den Zusammensetzungen mit ἐξ 'aus' und mit ἕξ 'sechs' wie ἐκθρόσκειν (aus ἐκθ-θ.) 'herausspringen', ἐκβαίνειν (aus ἐκθ-β.) 'aussteigen' und ἐκλέγειν (aus ἐκθ-λ.) 'auswählen', mit denen auch freiere Verbindungen wie ἐκ πολλῶν (aus ἐκθ π.) 'aus vielen' übereinstimmend behandelt werden, — wie ἐκκαίδεκα (aus ἐκθ-κ.) 'sechzehn', ἕκπους (aus ἕκθ-π.) 'sechsfüssig' und andere; — ferner in ἕκτος = *sextus* 'der sechste'; — in Perfectinfinitiven wie γεγράφθαι (aus γεγράφσθαι) 'geschrieben sein' und τετύχθαι (aus τετύχσθαι) 'bereitet sein'; — in aoristischen Infinitiven wie ὄρθαι (aus ὄρσθαι) 'sich erheben' und δέχθαι (aus δέχσθαι) 'annehmen'; — in λακπατεῖν (aus λακθ-π.) 'mit Füßen treten'; — ἐφθός (aus ἐψτός, zu ἔψειν 'kochen') 'gekocht'; — ἔρχεσθαι (aus ἔρσθ.) 'kommen'; — πτέρνα (aus πτέρσνα, wie noch die entsprechenden goth. *fairna* und altind. *párahni-* zeigen) 'Ferse'. — Auch κριθή 'Gerste' weist auf ein altes κερσθή neben *hordeum* (aus *horsdeum*) und deutschem *Gerste* zurück. — Ungewöhnlicher ist der Ausfall des Zischlauts im Pluralsuffix μεθα, das homerisch noch oft μεσθα lautet, wie in: μαχόμεσθα (*Ilias* 5, 477; 875; 7, 352), später μαχόμεθα 'wir kämpfen' und δυνάμεσθα (*Ilias* 2, 343), später δυνάμεθα 'wir können'. — Auch das lateinische *ex* (= ἐξ) 'aus' verliert in Zusammensetzungen vor allen Consonanten ausser den harten *c*, *p* und *t* und *s* seinen Zischlaut, dann aber auch das *c* (das nur vor *f* assimiliert wird, wie in *efferre* 'heraustragen', alt *ec-ferre*, aus *ex-ferre*), wie in *édúcere* (aus *ec-d.*, *ex-d.*) 'herausführen', *égerere* (aus *ec-g.*, *ex-g.*) 'heraustragen', *élabi* (aus *ec-l.*, *ex-l.*) 'herausfallen', und ganz ähnlich ist auch *sex* (= ἕξ) 'sechs' behandelt in *sédecim* (aus *sec-d.*, *sex-d.*) 'sechzehn', *sémetris* (aus *sex-m.*) 'sechsmonatlich', *séviri* (aus *sex-v.*) 'die Sechsmänner' und in *sépés* (aus *sex-p.*) 'sechsfüssig'. — In freier Verbindung kann *ex* 'aus' vor allen Consonanten sein *x* aufgeben oder auch fest halten, wie in *é navt* oder *ex navt* 'aus dem Schiff'. — Vor folgendem *g* oder *d* verlor auch das Präfix *dis-* 'auseinander' sein *s*, wie in *digerere* (aus *dis-g.*) 'ordnen, eintheilen' und *dídúcere* (aus *dis-d.*) 'auseinanderziehen, trennen', — sonst ist im Lateinischen vor folgendem *d* das *s* noch ausgefallen in *júdex* (aus *jús-d.*) 'Richter'; — *sídere* (aus reduplicirtem *sisdere*) 'sich setzen'; — *nídus* (aus *nisdus*) neben deutschem *Nest*; — *ídem* (aus *is-dem*) 'der selbe'; — *prídem* (zunächst aus *pris-d.*) 'vordem' und *prídié* (zunächst aus *prisdié*) 'Tags vorher'; — *audíre* (aus *ausdíre*, wie das nahzugehörige *αἰσθάνεσθαι* 'wahrnehmen' zeigt) 'hören'.

Der Ausfall des Zischlauts vor folgendem Nasal reicht, wenigstens zum Theil, wohl schon in die griechisch-lateinische Zeit zurück, so wird es wahrscheinlich gemacht durch die Uebereinstimmung von *ῶνος* (für *φόσνος*) 'Kaufpreis' und *vénūm* (für *vesnum*; Accusativ) 'Verkauf' neben altind. *vasná-s* 'Preis, Lohn', — und die von *ἴνιον* (aus *φέσνιον*) 'Genick' und *ἴν-* (aus *φέσν-*) 'Sehne' und *vēna* (aus *vesna*) 'Ader' neben litt. *gysla* 'Ader, Sehne'. — Griechische Beispiele für jenen Ausfall sind noch *ὄνος* (aus *ὄσνος*) neben *asinus* 'Esel' — und *κυνεῖν* (aus *κυσνεῖν*, wie der homerische Aorist *κύσσε* 'er küsste', Odyssee 16, 15, erweist) 'küssen'; — vielleicht auch *εἶσι* = dor. *ἐντί* (aus *ἐσντί*?) 'sie sind'. — An lateinischen Bildungen sind hier zu nennen: *dīnumerāre* (aus *dis-n.*) 'abzählen'; — *pōnere* (aus *posnere*) 'legen'; — *pōne* (aus *posne*) 'hinten'; — *pēnis* (aus *pesnis*, zum gleichbedeutenden *πέος* = altind. *pásas-*) 'männliches Glied'; — *aēneus* (aus *aēsñ.*, *ajesñ.*; zu altind. *ajasmāja-*) 'ehern'; — *alnus* (aus *alsmus*, zum gleichbedeutenden litt. *alksnis*) 'Erle'; — *satin* (aus *satine*, *satine*) 'nicht genug'? *audin* (aus *audine*, *audine*) 'hörst du nicht'? und andere ähnliche; — ferner die schon Seite 470 berührten, in denen das *s* vor dem Nasal aus noch älterem Dental entsprang, wie *cēna* (aus *cesna*, noch älterem *cedna*, neben altind. *khād* 'essen') 'Mahlzeit'. — Vor folgendem *m* ist der Zischlaut erloschen in *ἡμαι* (aus *ἡσμαι*, neben *ἡσται* = altind. *ástai* 'er sitzt') 'ich sitze'; — *ἡμεῖς* (aus *ἄσμεῖς*; altind. *asmāñ* 'uns') 'wir' und *ὑμεῖς* (aus *ύσμεῖς*) 'ihr'; — *ἡμερος* (aus *ἴσμερος*; zu altind. *ish* 'suchen, wünschen, begehren', *ishid-* 'erwünscht') 'Verlangen'; — *κρυμός* (aus *κρυσμός*; zu *κρύσταλλος* 'Eis') 'Eiskälte, Frost'; — *λήμα* (aus *λάσμα*; zu altind. *lash* 'verlangen') 'Wille, Lust, Muth'; — *dūmus* (aus altem *dusmus*) 'Dornstrauch'; — *pōmērium* (aus *pos-moerium*) 'Raum längs der Stadtmauer'; — *vōmis* (aus *vosmis*; zum gleichbedeutenden *ύννις* aus *ύσνις*) 'Pflugschar'; — *rēmus* (aus altem *resmus*, für *retmus*) 'Ruder'; — ferner: homer. *ἔμεναι* (aus *ἔσμεναι*, oder erst aus *ἔμμεναι* hervorgegangen?) 'sein'; — *κρέμαμαι* (aus *κρέμασμαι*) 'ich hange' und *ἔραμαι* (aus *ἔρασμαι*) 'ich liebe'; — Perfectformen wie *vidimus* (aus *vidismus*; neben *vidistis* 'ihr sahet') 'wir sahen' und *diximus* (aus *dixismus*; *dixistis* 'ihr sagtet') 'wir sagten'; — *vehemens* (aus *vehesment-* und unmittelbar zu *vájas-* 'Kraft') 'heftig, wirksam'.

Da die Verbindungen *sr* und *sl* im griechischen und lateinischen Inlaut so gut wie ganz fehlen, ist von vorn herein zu vermuthen, dass, wo sie vorhanden waren, der Zischlaut öfters verdrängt wurde,



und so war es der Fall in Zusammensetzungen wie *d̄rumpere* (aus *dis-r.*) 'zerreißen, bersten' und *d̄lābē* (aus *dis-l.*) 'auseinanderfallen, vergehen'; — in *εὖρος* (aus *εὖσρος*) 'Morgenwind, Südostwind' und *αὔριον* (aus *αὔσριον*) 'morgen', an das sich vielleicht auch *ἤρι* 'früh, morgens' eng anschliesst, neben *auster* 'Südwind', litt. *auszra* 'Morgenröthe' und altind. *usrá-* 'morgendlich'; — *λᾱρός* (aus *λασρός*; zu altind. *lāsh* 'Verlangen haben') 'angenehm, wohlschmeckend'; — in *αὐλή* (aus *αὐσλή*; zu altind. *vas* 'wohnen') und *αὐλῖς* (aus *αὐσλῖς*) 'Aufenthaltort, Stall'; — *παῦλα* (aus *παῦσλα*; *παυστήρ* 'der Endigende') 'Ruhe, das Aufhören'; — *ἴλαος* (aus *ἴσλαος*; zu altind. *īsh-* 'Labung, Erquickung') 'huldvoll, gnädig'; — *quālus* (aus *quālus*; zu *quasilus* 'Körbchen', litt. *kassus* 'grosser Korb') 'geflochtener Korb'; — *βέλμα* (vielleicht aus *bestma* und zu *bestia* 'Thier') 'Unthier, Ungethüm'.

Vor consonantischen Verbindungen mit vorausgehendem Zischlaut pflegt ein weiter vorausgehender Zischlaut auch ausgedrängt zu werden, wie in *δύστομος* (aus *δύσ-στ.*) 'hartmäulig'; — *δύστηνος* (aus *δυσ-στ.*, zu altind. *duhstha-* oder *dustha-* 'wankend, arm, elend', aus *dus-stha-*) 'unglücklich, elend'; — *distingvere* (aus *dis-st.*) 'unterscheiden'; — *suspicere* (aus *sus-sp.*) 'emporblicken, hochachten'; — *ἔσχον* (Ilias 7, 153; aus *ἔσ-σχον*) 'ich war'.

Der Nasal ist besonders häufig vor folgendem Zischlaut ausgedrängt und zwar am Gewöhnlichsten im Griechischen, da hier die Lautverbindung *ns* nur in sehr beschränkten Gränzen lebt, so in Pluraldativen, wie *δαίμοσι* (aus *δαίμονσι*) 'Göttern', *ἡγεμόσι* (aus *ἡγεμόνσι*) 'Führern', *κυσί* (aus *κυνσί*) 'Hunden'; — in Ableitungen auf *σύνη* wie *μνημοσύνη* (aus *μνημονσ.*) 'Andenken, Erinnerung', *τεκτοσύνη* (aus *τεκτοнос.*) 'Baukunst', *εὐφροσύνη* (aus *εὐφροнос.*) 'Frohsinn, Heiterkeit'; — in *εἴκοσι* (aus *εἴκονσι*, *εἴκοντι* neben *εἴγισσι*) 'zwanzig'; — in dritten Pluralpersonen wie *φέρουσι* (zunächst aus *φέρονσι*, weiter aus *φέροντι*) 'sie tragen', *ἱστᾶσι* (aus *ἱστάνσι*, *ἱστάντι*) 'sie stellen', *δεικνῦσι* (aus *δεικνύνσι*, *δεικνύντι*) 'sie zeigen', *φέρωσι* (aus *φέρωνσι*, für *φέρωντι*) 'sie tragen' (Conjunctiv), dem perfectischen *πεφύκασι* oder *πεφύκᾱσι* (aus *πεφύκανσι*, für *πεφύκαντι*) 'sie sind geworden'; — in weiblichgeschlechtigen Bildungen wie *φέρουσα* (aus *φέρονσα*, *φερόντια*) 'tragende', *λυθείσα* (aus *λυθένσα*, *λυθέντια*) 'gelüste', *δολόεσσα* (aus *δολόενσα*, *δολόεντια*) 'hinterlistige'; — in Pluraldativen von Grundformen auf *ντ*, die den Nasal sammt dem nachbarlichen Dental einbüssten, wie *γέρονσι* (aus *γέροντσι*) 'Greisen', *λυθείσι*

(aus *λυθέντι*) 'gelöst', *χαρίεσι* (aus *χαρίεντι*) 'lieblichen, anmuthigen'. — Ferner sind hier Bildungen zu nennen wie: *ἄσσον* (aus *ἄνσσον*, *ἄγγιον*) 'näher'; — *γαστήρ* (wahrscheinlich aus *γανστήρ*, zu gleichbedeutendem *venter*) 'Bauch'; — *δεσπότης* (vielleicht aus *δεμσπότης*, da altind. *dāmpati-*, das aus *dāmspati-* entstanden zu sein scheint, zur Seite steht) 'Hausherr'; — *ἄσθμα* (wohl aus *ἄνσθμα*, und zu altind. *an* 'hauchen', zu dem auch wohl altind. *atmán-* 'Hauch, Athem', aus *antmán?*, gehört) 'schweres Athemholen, Athem, Hauch'; — Zusammensetzungen wie *συσκευάζειν* (aus *συν-σκ.*) 'zurüsten', *συσπᾶν* (aus *συν-σπ.*) 'zusammenziehen', *σύστασις* (aus *σύν-στ.*) 'Einrichtung, Anordnung'. — Vor folgendem ζ, darf hieneben bemerkt werden, ist der Nasal auch regelmässig ausgedrängt, so in präsentischen Bildungen wie *κλάζειν* (für *κλάνζειν*, aus *κλάγγειν*) 'erklingen' und *πλάζειν* (für *πλάνζειν*, aus *πλάγγειν*) 'irre machen, verschlagen', — und Zusammensetzungen wie *συζευγνύναι* (aus *σύνζ.*) 'verbinden' und *ἐκατόζυγος* (auch *Ilias* 20, 247; aus *ἐκατόν-ζ.*) 'mit hundert Ruderbänken'.

An zunächst vergleichbaren lateinischen Formen sind anzuführen: die Comparative auf *iōr-* (für *iōs-*, aus *ions-*), wie *dulciōr-* (für *dulciōs-*, aus *dulcions-*) 'süsser' und *maiōr-* (für *maiōs-*, aus *majons-*) neben *meiζον-* (aus *meiζονς-*) 'grösser'; — Ordinalzahlformen wie *vicésimus* (für *vicensimus*; aus *vicent-timus*) 'der zwanzigste'; — die Adjective auf *ōsus* (aus *onsus*) wie *formōsus* (aus altem *formonsus*) 'schön'; — *potestas* (für *potenstās*, aus *potent-tās*) 'Macht' und *egestas* (für *egenstās*, aus *egent-tās*) 'Dürftigkeit'; — *opulescere* (aus *opulent-scere*) 'reich werden'; — *fenestra* (aus *fenstra*), alte Nebenform zu *fenestra* 'Fenster'; — *semestris* (aus *-menstris*) 'sechsmonatlich'; — *sestertius* (zunächst aus *semst.*, weiter aus *sémis-t.*) 'drittelhalb' und *sesquialter* (zunächst aus *semisqv.*, weiter aus *sémisqv.*) 'anderthalb'.

Was noch weiteres Ausdrängen des mit anderen Consonanten verbundenen Nasals anbetrifft, so ist anzuführen, dass das sogenannte beraubende *ἄν-* 'un-' vor folgenden Consonanten regelmässig seinen Nasal einbüsst, wie in *ἄτεκνος* (für *ἄν-τ.*) und *ἄπαις* (aus *ἄν-π.*) 'kinderlos', *ἄσεβής* (für *ἄν-σ.*) 'gottlos', homer. *ἄφέκων* (für *ἄν-φ.*) 'unwillig' im Gegensatz zum Beispiel zu *ἄν-οδος* 'unwegsam' oder *ἄν-υδρος* 'wasserlos', eine Erscheinung, die wir in ganz derselben Weise auch im Altindischen wiederfinden, wie in *adraughā-* (für *an-d.*) 'arglos, wohlwollend' und *asatjā-* (für *an-s.*) 'unwahr, trügerisch' neben *an-udrā-* (= *ἄν-υδρο-*) 'wasserlos' und *an-agma-* 'schuldlos'. Bei so vollständiger Uebereinstimmung zwischen dem

Griechischen und Altindischen wird man die fragliche Erscheinung wohl auch für das Griechisch-lateinische vermuthen dürfen, woraus also folgen würde, dass die fast durchgehende Unversehrtheit des dem griech. *αν-* = altind. *an-* entsprechenden lat. *in-* (*in-ermis* 'unbewaffnet', aber auch *in-victus* 'unbesiegt', *im-berbis* 'bartlos') und zum Beispiel auch deutschen *un-* (*un-artig*, *un-rein*, *un-schön*) für eine erst jünger entwickelte zu gelten hätte. Vor folgendem *gn* pflegt auch das lateinische *in* seinen Nasal aufzugeben, wie in *ignāvus* (aus *in-gn.*) 'unfleissig', *ignāvus* (aus *in-gn.*) 'unwissend' nebst *ignōrdre* (aus *in-gn.*) 'unwissend sein' und *ignōbilis* (aus *in-gn.*) 'unbekannt, unedel', und ganz das selbe gilt auch von dem Präfix *com-* 'mit, zusammen', wie in: *cognātus* (aus *com-gn.*) 'verwandt' und *cognōscere* (aus *com-gn.*) 'erkennen'. Auch in Formen wie *cō-nectere* (aus einem alten *com-cn.*?) 'verknüpfen', *co-nīvere* 'sich schliessen', *cō-nīti* 'sich anstemmen, sich anstrengen' und *cō-nūbium* 'Ehe' beruht die Verstümmelung des *com-* wohl auf einem ursprünglich vor dem je folgenden Nasal stehenden Guttural.

In Zusammensetzungen wie dem Eigennamen *Ἀπολλόδωρος* (aus *Ἀπολλών-δ*), eigentlich 'von Apollon gegeben', *homicida* (aus *homin-c.*, *homon-c.*) 'Menschentödter', *arundifer* (aus *arundin-f.*) 'Rohr tragend' und anderen ähnlichen ist der Abfall des Schlussnasals des je ersten Gliedes uralt, da er sich ganz entsprechend zum Beispiel auch im Gothischen wie in *vaihstastains* (aus *vaihstan-st.*) 'Eckstein' (Epheser 2, 20) und im Altindischen wie in *rdṣaputrā-* (aus *rdṣan-p.*) 'Königssohn' wiederfindet, hängt aber auch gar nicht von je folgenden Consonanten ab, da zum Beispiel auch altind. *ukshāna-* (aus *ukshā-anna-*, für *ukshān-anna*) 'Stiere verzehrend' gebildet wurde, seine Erwähnung gehört also eigentlich gar nicht hieher. Weiter aber sind hier noch zu nennen: passive Perfectformen wie *κεκαμμένος* (für *κεκαμμι*, aus *κεκαμμι*) 'gebogen' und *ἐσφιγμένος* (für *ἐσφιγμι*) 'zusammengeschnürt'; — dial. *Φίξ* mit Genetiv *Φῑκός* für *Σφιγξ* mit Genetiv *Σφιγγός* (mythischer Name); — *ἔστων* (für *ἔσντων*) 'sie sollen sein' — und noch manche Bildungen, in denen der Nasal vor folgendem Dental aufgegeben wurde, wie: *ἐκατόν* (aus *-καντόν*, zu *centum*) 'hundert', — *ἄτερ* (wahrscheinlich aus *ἄντερ*) 'ohne', — *ἦτορ* (aus *ἦντορ*) 'Inneres' und *ἦτρον* (aus *ἦντρον*; zu altind. *āntrā-m* 'Eingeweide') 'Unterleib' (nach Fick); — *lātēna* neben *lanterna* 'Lampe'; — Casusformen der ungeschlechtigen Wörter auf *μα*, wie *θαύματος* 'des Wunders' von *θαῦμα* 'Wunder', deren Suffix, da im Latei-

nischen, auch Gothischen und Altindischen, Grundformen auf *n* wie zum Beispiel *nómen*- = goth. *naman*- = altind. *náman*- 'Namen' zur Seite stehen, wahrscheinlich alt *μαντ* lautete; — Casusformen des activen Perfectparticips, wie zum Beispiel *κεκοπότα* (aus *-όντα*) 'schlagenden', als dessen ursprüngliche Suffixform aus entsprechenden altindischen Formen wie dem Accusativ *tutudvānsam* 'den stossenden' und pluralen Dativ *tutudvādbhjas* (aus *-vāntbhjas*) 'den stossenden' man *vant* erschliessen kann. — In medialen oder passiven dritten Pluralpersonen des Perfects, wie *τετεύχεται* (Ilias 13, 22; 14, 53 und sonst; für *τετεύχνται*) 'sie sind bereitet', *ἐπι-τετράφεται* (Ilias 2, 25 = 62; für *-τετράπνται*) 'sie sind anvertraut' und *τετράφατο* (Ilias 10, 189; für *τετράφντο*) 'sie hatten sich gewandt' scheint der Nasal geradezu durch den Vocal *α* ersetzt zu sein, welches nämliche Verhältniss die homerische Sprache auch noch aufweist in: *ἦατο* (Ilias 3, 149; 7, 61 und sonst, für *ἦντο*) 'sie sassen', *ἦται* (Ilias 2, 137; 10, 100 und sonst, für *ἦνται*) 'sie sitzen', *κέαται* (Ilias 11, 659 = 825 und sonst, für *κέjαται*, *κέϊνται*) 'sie liegen' und *κέατο* (Ilias 13, 763 = 24, 168 und sonst, für *κέjατο*, *κέϊντο*) 'sie lagen'.

Auch das liquide *r* ist, wie schon Seite 149 angegeben wurde, einige Male ausgedrängt, so im Lateinischen vor folgendem Zischlaut und noch folgendem Consonanten in: *tostus* (aus *torstus*) 'gedörret' und *testa* (aus *tersta*) 'irdenes Geschirr'; — *pestis* (aus *perstis*, für *pert-tis*, zu *πέρθειν* 'zerstören') 'Verderben'; — *fastigium* (aus *farst.*, zu altind. *bhr̥sh̥tī*- 'Spitze') 'Giebel'; — *vestigium* (nach Fick aus *verst.* und zu *verrere* 'schleifen, fegen', aus *versere*) 'Fussspur'; — *testamentum* (aus *terst.*) 'letzter Wille, Vermächtniss' und *testis* (aus *terstis*) 'Zeuge'; — *poscere* (aus *porscere*, zu deutsch *forschen* und altind. *prach* 'fragen', aus *praçc*) 'bitten, verlangen' und *postulare* (aus *porst.*, *porst.*) 'verlangen'. — Weiter sind hier zu nennen: *sūsum*, alte Nebenform zu *sursum* 'aufwärts', *prōsus* neben *prorsus* 'grade aus gekehrt, ungebunden' und *rūsus* oder *rūsum* neben *rursus* und *rusum* 'zurück, wiederum'; — *crēbescere* (ob zunächst aus *crēberscere*?) neben *crēbescere* 'häufig werden, sich vermehren'; — *pējerdre* (aus *perj.*) 'falsch schwören'; — *pédere* (aus *perdere*, zu gleichbedeutendem *πέρδεσθαι*) 'farzen' und *pódex* (wohl aus *pordex*) 'der Hintere'; — *muliebris* (aus *mulierbris*; zu *mulier* 'Weib') 'weiblich'; — *sempiternus* 'immerwährend' neben *semper* 'immer'; — *surgere* neben *surrigere* 'aufrichten, aufstehen' und *pergere* (aus *perrigere*; mlt Perfect *per-ract*) 'gehen, fortfahren'; —

Formen wie *surpūte* (aus *surrīpūte*) 'nimmt weg' und *surpuit* (aus *surrīpuit*) 'er nahm weg'. — Aus dem Griechischen bietet sich nur wenig Vergleichbares, so der Pluraldativ *μάρτυσι* (aus *μάρτυρσι*) 'Zeugen' von *μάρτυρ* 'Zeuge'; — *σπάνις* (aus *σπάνις*?) 'Mangel' und *σπανός* (aus *σπανός*?) 'selten, wenig' neben *σπανός* 'selten, wenig'; — der Aorist *μαπέειν* neben *μάρπτειν* 'fassen, ergreifen'; — das reduplicirte *δαρδάπτειν* (aus *δαρδάρπτειν*) 'fressen, zerreißen'.

Von irgendwelchem Ausfall eines Halbvocals vor folgenden Consonanten kann nicht wohl die Rede sein, da die Halbvocale unmittelbar vor nachfolgenden Consonanten regelmässig durch die ihnen entsprechenden Vocale, das *j* durch *i* und das *v* durch *u*, ersetzt zu werden pflegen. Doch aber mag hier noch kurz erinnert werden an Formen wie *mōtus* (aus *movtus*) 'bewegt', *mōbilis* (aus *movbilis*) 'beweglich' und *mōmentum* (aus *movm.*) 'Bewegung, Ausschlag', — *vōtum* (aus *vovtum*) 'Gelübde, Wunsch'; — den Plural-Dativ und -Ablativ *bōbus* (aus *bovbus*) neben dem gewöhnlicheren *bābus* (zunächst für *boubus*) 'Rindern' und ähnliche. — Aus dem Griechischen mögen hier ein paar Formen erwähnt sein, in denen alte Diphthonge ihres Schlusstheils völlig beraubt erscheinen: *κλόνις* (aus *κλου̯νις*, *κλόφνις*?) 'Steissbein' neben *clānis* (aus *clounis*) und altind. *grāni-* 'Hinterbacke, Keule, Hüfte'; — und *ξένος* (aus *ξέjνος*?) neben *ξεjνος* 'Gastfreund, Fremder' und altind. *kshāima-* 'ruhiges Verweilen, Rast', denen sich vielleicht auch noch andere zur Seite stellen lassen.

### *Lautumstellung.*

Bei der Lautumstellung, von der hier noch zu sprechen ist, da sie sich wenn auch nicht mehr in jedem einzelnen Fall so doch im Allgemeinen auch deutlich als ein Mittel der Sprache ergibt, sich unbequemer inlautender Consonantenverbindungen zu entledigen, handelt es sich vorwiegend um die beiden flüssigen Laute *r* und *l* und ausserdem um die Nasale. In Bezug auf sie können wir es nämlich bis in die ältesterreichbare indogermanische Zeit als eine sehr gewöhnliche Erscheinung zurückverfolgen, dass sie von benachbarten inlautenden Consonanten durch einen zwischentretenenden Vocal gleichsam ab- und zu vorausgehenden, meist anlautenden Consonanten hinübergedrängt wurden, also eine wirkliche Umstellung erfuhren. Bei der Betrachtung der anlautenden Consonantenverbindungen wurde schon Seite 357 bemerkt, dass viele derselben

durch die beschriebene Umstellung ursprünglich inlautender Consonanten sich überhaupt erst bildeten. So bildete sich neben *δέρκεσθαι* 'sehen' die Aoristform *δρακεῖν* (*ἔδρακον* 'ich sah') und ganz ähnlich zum Beispiel neben dem zugehörigen Perfect altind. *daddr̥ça* (= *δέδορκε*) 'er sah' die Infinitivform *dr̥sh̥tum* (zunächst für *dr̥ç̥tum*, aus *d̥r̥ç̥tum*) 'sehen'. Ohne den tiefer liegenden rein lautlichen Gründen dieser Erscheinung etwa weiter nachzugehen, begnügen wir uns hier, noch eine Reihe von Beispielen jener Lautumstellung anzuführen: Aorist *ἔ-πραθον* 'ich zerstörte' neben *πέρθειν* 'zerstören'; — Aorist *ἔ-δραθον* oder *ἔ-δαρθον* 'ich schlief' neben *δαρθάνειν* 'schlafen'; — *δρατός* 'abgehäutet' (Ilias 23, 169) neben *δέρειν* 'schinden, abhäuten'; — *κραδία* neben *καρδία* und *cord-* 'Herz'; — *κρατερός* neben *καρτερός* 'stark' und *κράτιστος* neben *κάρτιστος* 'der stärkste'; — *θράσος* neben *θάρσος* 'Muth'; — — *τρασιά* neben *ταρσιά* 'Darre' und *τέρσεσθαι* 'trocken werden'; — *ἄτραπιτός* neben *ἄταρπιτός* 'Pfad' (beide homerisch); — *κραιπνός* 'reissend schnell' neben dem wohl unmittelbar dazugehörenden gleichbedeutenden *καρπάλιμος*; — *τέτρατος* neben *τέταρτος* 'der vierte'; ähnlich auch *τετρά-κυκλος* 'vierräderig', *quadri-fidus* 'vierspaltig' und viele ähnliche Zusammensetzungen neben *τέτταρες* und *quattuor* 'vier'; — Aorist *ἤμβροτον* (aus *ἤμροτον*) neben *ἤμαρτον* 'ich fehlte' und *ἄμαρτάνειν* 'fehlen'; — *γραῦς* 'alte Frau' neben *γέρων* 'Greis'; — *ἐγρήγορα* 'ich bin wach' neben *ἐγείρειν* 'erwecken'; — Pluraldative wie *πατράσι* 'Vätern' neben *πατέρ-* 'Vater' und *ἀστράσι* neben *ἀστέρ-* 'Stern'; — *βροτός* (aus *μροτός*) 'sterblich' neben dem seltenen *μορτός* 'sterblich' und *mortuus* 'todt'; — *βραδύς* (aus *μραδύς*) 'langsam' neben altind. *mṛdú-* (aus *mardú-*) 'weich, zart, schwach'; — *κραδάλνειν* 'schwingen' neben *cardō* 'Thürangel'; — *τρέχνος* neben *τέρχνος* 'Zweig'; — *κρισσός* neben *κιρσός* 'Aderbruch'; — *κρίκος* neben *κίρκος* und *circus* 'Kreis'; — *κράνον* neben *cornus* 'Kornelkirschbaum, Hartriegel'; — *πράσον* neben *porrum* 'Lauch'; — *κρίθῃ* neben *hordeum* 'Gerste'; — *ρίπτειν*, homer. *Φρίπτειν* neben goth. *vairpan* 'werfen'; — *ράπτειν* (aus *σράπτειν*) 'zusammennähen' neben *sarcire* 'flicken'; — *ρίον* (aus *Φρίσον*) neben *verrúca* 'Höhe'.

Mehrfach haben sich durch die Lautumstellung aus consonantisch auslautenden Verbalgrundformen wie ganz neue und zwar auf gedehnten Vocal ausgehende Verbalgrundformen entwickelt, wie *βρω-* in *βι-βρώσκειν* 'essen, verzehren', *βρῶμα* 'Biss, Speise', *βρῶσις* 'Speise', *βρωτήρ* 'Esser', *βρωτός* 'essbar' und *ῶμο-βρώς*

‘rohes Fleisch essend’ neben βορ- in βορός ‘gefrässig’, βορά ‘Frass’, ὠμο-βόρος ‘rohes Fleisch fressend’ und vorāre ‘verschlucken’. — Weiter liegen so noch θρώσκειν ‘springen’ neben aoristischem ἔθορον ‘ich sprang’; — τιτρώσκειν ‘verwunden, durchbohren’ neben dem Aorist ἔτορε ‘es durchbohrte’ (Ilias 11, 236); — κρητήρ ‘Mischkrug’ und ἄ-κρητος ‘ungemischt, rein’ neben κεράννυμι ‘ich mische’; — πέπρωται ‘es ist beschlossen, bestimmt’ neben aoristischem ἔπορον ‘ich ertheilte, ich verschaffte’ und portiō ‘zugemessener Theil’; — στρώννυμι ‘ich breite aus’, ἔστρωται ‘es ist ausgebreitet’ (Passivperfect), στρωτός ‘ausgebreitet’, στρώμα ‘Decke, Teppich’ neben στόρνυμι ‘ich breite aus’, und ganz entsprechend strāvī ‘ich breitete aus’, strātus ‘ausgebreitet’ und strāmen ‘untergestreutes Stroh, Streu’ neben sternere ‘ausbreiten’; — πιπράσκειν ‘verkaufen’, ἐπράσθην ‘ich wurde verkauft’, πρᾶτός ‘verkauft’, ‘käuflich’, πρᾶτήρ ‘Verkäufer’, πρᾶσις ‘Verkauf’ neben πέρνημι ‘ich verkaufe’; — homerische φρηθεῖς ‘gesagt’, φρητός ‘gesagt, verabredet’, φρητήρ ‘Sprecher’, φρησις ‘Gespräch’ und φρήτρη ‘Verabredung’ neben φείρω (aus φέρω) ‘ich sage’ und verbum ‘Wort’; — lateinische Bildungen wie: sprēvi ‘ich verachtete’ und sprētus ‘verachtet’ neben spernere ‘verachten’; — crēvi ‘ich schied, ich erkannte’ und crētus ‘geschieden, erkannt’, cribrum ‘Sieb’ und crimen ‘Beschuldigung’ neben cernere ‘scheiden, erkennen’; — trīvi ‘ich zerrieb’, trītus ‘zerrieben’ und trībulum ‘Dreschmaschine’ neben terere ‘zerreiben, dreschen’; — grātus ‘angenehm’ neben χάρις ‘Gunst’; — grānum neben deutschem Korn und altind. ġar ‘zerrieben werden’. — Aus dem Lateinischen sind sonst noch anzuführen gravis neben βαρύς ‘schwer’ — und socrus = altind. svaśrū- ‘Schwiegermutter’, welche letztere Form sich unmittelbar anschliesst an altind. svaśura- = lat. socero- (aus socuro-) ‘Schwiegervater’. —

Mit umgestelltem innerem *l* nennen wir zunächst einige Wörter, in denen sich auf die eben angegebene Weise bei der Lautumstellung gedehnter Vocal entwickelte: βέβληται ‘es ist geworfen’, βληθεῖς ‘geworfen’, βλήμα ‘Wurf’, neben βάλλειν ‘werfen’; — κέκληται ‘es ist genannt’, κληθεῖς ‘genannt, gerufen’, κικλήσκειν ‘rufen’, κλητός ‘gerufen, eingeladen’, κλησις ‘Ruf, Einladung’, ὁμο-κλή ‘lauter Zuruf’, neben καλεῖν ‘rufen, nennen’ und calāre ‘ausrufen’, an die auch clamāre ‘laut rufen, schreien’ und clamor ‘Geschrei, Zuruf’ sich eng anschliessen; — βλώσκειν (aus μλώσκειν) ‘kommen’ neben dem aoristischen ἔμολον ‘ich kam’; — ἔσκληκα ‘ich bin vertrocknet’ und σκληρός ‘trocken’ neben σκέλλεσθαι ‘trocken



werden'; — *πίμπλημι*, *im-pleo* 'ich fülle an', *πλήθειν* 'voll sein', *πληθος*, *plēbs* 'Menge, Volk', *πλήρης*, *plēnus* 'voll', (auch *πλεῖον* — *plūs* 'mehr', *πλεῖστοι*, *plūrimī* 'die meisten') neben *πολύς* 'viel' und goth. *fulls* 'voll'; — *πλησίος* 'nah', *ἐπληντο* 'sie stiessen zusammen' (Ilias 4, 449 = 8, 63) neben *πελάζειν* 'nähern'; — *τέτληκα* 'ich wage, ich halte aus', *ἐτλη* 'er fasste Muth', *τλήμων* 'standhaft', *τλητός* 'standhaft, erträglich' neben *ἐτάλασσας* 'du wagtest', *τάλας* 'duldend, elend' und *τολμᾶν* 'aushalten, wagen', an die sich auch eng anschliessen *latus* (aus *tlatus*) 'getragen' und *latiō* (aus *tlatiō*) 'das Bringen' neben *tulī* 'ich trug', *tollere* 'aufheben' und *tolerare* 'ertragen'; — *λῆνος* (aus *Flῆνος*) und *lana* (aus *vlana*) 'Wolle' neben *vellus* 'Schaffell, Vliess'. — Weiter mögen hier noch namhaft gemacht sein: *μέμβλεται* neben *μέλει* 'es liegt am Herzen'; — *ὀφλισκάνειν* 'schuldig sein, verurtheilt sein' neben *ὀφείλειν* (aus *ὀφέλγειν*) 'schuldig sein, zu bezahlen haben'; — *ἄγλαός*, alt *ἄγλαFός* 'herrlich, prächtig' neben *ἀγάλλεσθαι* 'sich brüsten, prunken, stolz sein auf etwas'; — *ἐπι-πλοος* 'Netzhaut' neben *πέλλα* und *pellis* 'Haut, Fell'; — *βλίπτειν* (aus *μλίπτειν*) 'Honigscheiben ausschneiden' neben *μέλι* 'Honig'; — *χλόος* 'grüngelbe Farbe' und *χλόη* 'grünes Kraut' neben *holus* 'Kraut, Kohl' und *helvus* 'gelb'; — *glans* neben *βάλανος* 'Eichel'; — *glōs* neben *γάλως* 'Schwägerinn'; — *glūtīre* 'verschlingen' neben *gula* 'Kehle'; — *glaciēs* 'Eis' neben *gelū* 'Eiskälte, Frost', 'Eis'.

Von den Wörtern mit umgestelltem innerem Nasal nennen wir zunächst die folgenden, in denen sich der gedehnte Vocal entwickelte: *θνήσκειν* 'sterben', *τέθνηκα* 'ich bin todt', *θνητός* 'sterblich' neben dem Aorist *ἔθανον* 'ich starb' und *θάνατος* 'Tod'; — *γνήσιος* 'ehelich, echt' und *nāscī*, alt *gnāscī*, nebst *nātus*, alt *gnātus*, 'geboren' neben dem Aorist *ἐγενόμην* 'ich wurde', den Perfecten *γέγονα* 'ich bin geworden' und *genuī* 'ich erzeugte' und *γένος* = *genus* 'Geschlecht'; — *μιμνήσκειν* 'erinnern', *μνήσω* 'ich werde erinnern', *μέμνημαι* 'ich erinnere mich', *μνᾶσθαι* 'werben, freien', *μνῆμα* 'Andenken, Denkmal' neben *μέμονα* 'ich gedenke, ich will', *meminī* 'ich erinnere mich', *μένος* 'Muth, Zorn', *mens* 'Sinn, Verstand', *monumentum* 'Denkmal'; — *γιννώσκειν*, *nōscere* alt *gnōscere* 'kennen lernen', *ἔγνων* 'ich lernte kennen', *γνωτός* = *nōtus*, alt *gnōtus* 'bekannt', *γνώμη* 'Meinung' neben *γέγονα* 'ich bin bemerkbar, ich bin vernehmlich' und den deutschen *können* und *kennen*; — *nōdus* 'Knoten' neben *ἀγαθίς* (wohl aus *ἀγανθίς*) 'Knäuel'; — *κνήμη* 'Schienbein', das vielleicht ein anlautendes *s* einbüsste und

dann nebst *κάνων* 'gerade Stange, gerader Stab' zum deutschen *Schiene* gehören könnte; — *πνίγειν* (wohl aus *σπνίγειν*) 'ersticken, erwürgen' neben *σφίγγειν* 'schnüren, einengen'; — *κνίσση* (aus *κνίσση*) 'Fettdampf' und *κνίς* (aus *κνίς*) 'Dunst, Duft' neben altind. *gandhā-* 'Geruch, Duft'; — *νίκη* (aus *φνίκη*) 'Sieg' neben *vincere* 'siegen, besiegen'. — Weiter aber führen wir hier noch an: *γνάθος* 'Kinnbacke' neben *ganḍa-* 'Wange'; — *νόος* (aus *σνόος*) 'Verstand' neben *sentire* 'empfinden, einsehen' und deutschem *sinnen*; — *νότος* (aus *σνότος*) 'Südwestwind' neben mittelhochd. *sunden* oder *sūden* 'von Süden her'; — *νεῦρον* (aus *σνεῦρον*) 'Sehne' neben deutschem *Sehne*.

Bildungen mit umgestelltem innerem *m* sind wenig zahlreich, lassen sich aber auch bis in das Altindische zurückverfolgen, wo zum Beispiel *dhmātum* 'blasen' neben *d-dhamat* 'es blies' liegt. Aus dem Griechischen sind anzuführen *κέκμηκα* 'ich bin ermüdet', *ἀ-κμής* 'unermüdet', *ἀνδρό-κμητος* 'von Menschen gearbeitet' und *πολύ-κμητος* 'mühsam bereitet' neben *κάμνειν* 'sich abmühen, verfertigen'; — *τέτμηται* 'es ist geschnitten', *τμηθεὶς* 'geschnitten', *τμήδην* 'schnittweise', *τμήσις* 'Schnitt' und *τμήτος* 'geschnitten' neben *τέμνειν* oder *τάμνειν* 'schneiden' mit dem aoristischen *ἔταμον* 'ich schnitt'; — *δέδμηται* 'es ist bewältigt', *ἐδμήθη* 'er wurde bewältigt', *δμησις* 'die Zählung', *δμητέρα* 'Bezwingerinn' und *δμώς* 'Slave, Leibeigener' neben *δάμνημι* oder *δαμάζω* 'ich bezähme, ich bewältige'. — Das Lateinische bietet nichts Vergleichbares.

Noch ungewöhnlicher und ganz auf das Griechische beschränkt ist die Umstellung des harten Dentals in einigen mit *π* anlautenden Formen, für die sich dadurch die consonantische Verbindung *πτ* bildete, wie: *πέπτωκα* (spät auch *πέπτηκα*) 'ich bin gefallen', *πτῶμα* und *πτῶσις* 'Fall', *ἔπτην* 'ich flog', *πτηνός* 'gefiedert', *πτῆσις* 'Flug', *ἐπτόμην* 'ich flog' und *πτερόν* 'Feder' neben dem Aorist *ἔπεσον* (aus *ἔπετσον*) 'ich fiel' und *πέτεσθαι* 'fliegen' — und *πέπταται* 'es ist ausgebreitet' neben *πέτάννυμι* 'ich breite aus'.

### Vocaleinschub.

In ganz ähnlicher Weise wie bereits oben Seite 377 bei der Betrachtung der verschiedenen Umgestaltungen alter anlautender Consonantenverbindungen davon die Rede war, dass nicht selten zwischen altverbundenen Consonanten später ein Vocal eingeschoben wurde, ist auch hier, wo unsere Betrachtung alten in-

lautenden Consonantenverbindungen gewidmet ist, der mehrfach vorkommenden Einschubung eines Vocals in dieselben Erwähnung zu thun. Dabei handelt sich aber ganz vorwiegend um Verbindungen von Stummlauten mit einer der beiden Liquiden *r* oder *l*, und zwar pflegen diese, während sie in den anlautenden Verbindungen regelmässig die zweite Stelle einnahmen, bei den hier in Frage kommenden consonantischen Verbindungen das vorausgehende Element zu bilden. Wie der eingeschobene Vocal selbst aber sich äusserlich entwickelte, das genauer zu untersuchen ist unsere Aufgabe nicht; unzweifelhaft hängt seine Entstehung eng zusammen mit der besonderen Natur der Laute *r* und *l*, und auch des Nasals — denn einige Male sehen wir auch neben ihm den neuen Vocal hervortreten —, bei denen in gewissem Sinne von einem ihnen stets innewohnenden vocalischen Elemente die Rede sein kann. Bei manchen Wörtern ist zu entscheiden nicht ganz leicht, ob wirklich ein Vocal erst als jüngeres Element zugetreten ist oder ob er etwa als älteres Element in nebenliegenden Formen mit consonantischer Verbindung ausgestossen wurde, und weiter kann es auch bisweilen als zweifelhaft erscheinen, ob ein neuer Vocal in eine ursprünglich inlautende oder auch in eine anlautende Consonantenverbindung sich einschob. So führten wir zum Beispiel schon Seite 377 *δο-λυχός* 'lang' in letzterem Sinne mit auf, da neben ihm das lateinische *longus* (aus *dlongus*) und weiter ja auch das altbulg. *dlǫgǫ* und goth. *laggs* (aus *dlaggs*), mit denen in dieser Beziehung auch das comparativische altind. *drághjans-* 'länger' übereinstimmt, auf eine griechisch-lateinische Form mit consonantischer Anlautsverbindung (*dl*) zurückweisen. Neben all diesen Bildungen liegt nun aber im Altindischen das einfache *dirghá-* 'lang' mit seiner inneren Consonantenverbindung *rgh*, die wahrscheinlich uralt ist. So könnte man also bei dem comparativen altind. *drághjans-* 'länger' von jener Lautumstellung, wie sie schon im Vorausgehenden behandelt wurde, sprechen und dürfte darnach mit einigem Recht auch das innere *ι* in *δολυχός* 'lang' als den eingeschobenen Laut bezeichnen.

Von den Bildungen, die unseres Erachtens mit einigem Recht hiehergezogen werden dürfen, nennen wir zuerst solche, in denen ein *l* den neuen Vocal entspringen liess: *ἡλέκτωρ* 'strahlende Sonne' und *ἡλεκτρον* 'Glanzmetall', später 'Bernstein' neben altind. *arká-* 'Strahl, Glanz', 'Sonne'; — *ἀλγεινός* 'schmerzhaft, lästig' neben *ālgos* 'Schmerz' und *ἀλγεινός* 'schmerzhaft'; — *ἀλαπαδνός* 'schwach'

neben altind. *ālpa-* 'gering, wenig, von kurzer Dauer'; — *αὔλαξ* und *ἄλοξ* neben *ὠλξ* 'Furche'; — *κολοκύνθη* 'runder Kürbiss' neben *culcita* 'Kissen, Polster'; — *κολοβός* 'verkürzt, verstümmelt' neben deutschem *halb*; — *κολοφών* 'Gipfel, Kuppe' neben *κόλπος* 'Busen' und deutschem *wölben*; — *πέλεκυς* neben altind. *paraśu-*, aber auch *parcu-* 'Axt'; — *κολεκάνος* oder *κολοκάνος* 'langer, hagerer Mensch' neben altind. *karṣ* 'abmagern' und *κῆρᾶ-* (aus *karṣā-*) 'abgemagert, schlank', an die sich aber auch (die durch Lautumstellung gebildeten) altlat. *cracens* nebst dem jüngeren *gracilis* 'mager, schlank' anschliessen; — *σχάλοψ* 'Maulwurf' neben *scalpere* 'kratzen, scharren', an die sich auch *κολάπτειν* 'hacken, behauen' und *κόλαφος* 'Ohrfeige' anschliessen; — *ψηλαφᾶν* 'berühren' neben *palpare* 'streicheln'; — *μυσκέλενδρον* neben *mūscerda* 'Mäusedreck'. — Bildungen wie *θάλασσα* 'Meer', *παλάσσειν* 'bespritzen', *σκολόπαξ* 'grosse Schnepfe' werden auch noch hieher gehören.

Mit innerem *r* sind zu nennen: *ὀρόγυια* neben dem gewöhnlichen *ὄργυια* 'Klafter', in welcher letzteren Form aber, da *ὀρέγειν* 'recken, ausstrecken' zur Seite liegt, wohl eher ein innerer Vocal ausgedrängt wurde; — *ἀράχνη* 'Spinne', 'Spinnewebe' neben *ἄρκυς* 'Netz'; — *ἐρέβινθος* und *ὄροβος* neben *ervum* 'Kichererbse'; — *ἐρωδιός* neben *ardea* 'Reiher'; — *σφάραγος* 'Geräusch, Getöse' neben altind. *spháṭṛgati* 'er brummt, er dröhnt'; — *στέριφος* 'hart, fest' neben *στέρφινος* 'hart, fest' (bei Hesych) und *στέρφος* 'Leder, harte Rückenhaul der Thiere'.

Weiter sind auch noch einige Bildungen mit innerem Nasal hier aufzuführen, wie *γένεσις* (für *γένσις*) 'Ursprung, Geschlecht' neben *genti-* 'Geschlecht, Volk'; — *κονίδ-* neben angelsächs. *hnītu* und deutschem *Nisse*; — *χρόμαδος* 'knirschendes Geräusch' neben *frendere* 'knirschen (mit den Zähnen), wüthen'; — ferner wohl *καναχή* 'Geräusch, Getön' und *κόναβος* 'Geräusch'; — möglicher Weise auch *ἄναξ*, homer. *Φάναξ* 'Herrscher'; — aus dem Lateinischen noch *fenestra* neben altem *festra* (aus *fenstra*) 'Fenster'; — *υμερο-* (aus *umro-*, *umso-*) neben *ὤμος* (aus *ὄμσος*) und altind. *dmsa-s* 'Schulter'; — *genero-* (aus *genro-*) neben *γαμβρός* (aus *γαμρός*) 'Schwiegersohn'.

Etwas anderer Art als in den bis dahin aufgeführten Bildungen ist die Vocaleinschiebung in *ἄφρενος* 'Ertrag, Gut, Habe' neben *ἄφνειός* 'reich' und altind. *āpnas-* 'Ertrag, Besitz, Habe'; — in *ἀε-λίβερε* 'erwägen', neben *λίβρα* 'Wage'; — in den Bildungen auf *culum*, wie *pōculum* neben *pōclum* 'Becher' und denen auf *bulum*

wie *pābulum* (zunächst für *pāblum*) 'Futter'; — auch wohl in *sumus* 'wir sind', das neben dem entsprechenden *ἐσμέν* ganz wie *sum* 'ich bin' aus altem *esum* wohl eher aus einem alten *esumus* (für *esmus*) hervorging, als unmittelbar aus einem alten *smus* (= altind. *smāsi* 'wir sind' aus *asmāsi*). — In Verkleinerungsformen wie *castellum* (für *casterlum*) 'kleine Festung' neben *castrum* 'Lagerzelt' oder *capella* 'kleine Ziege' neben *capra* 'Ziege' wirkte wohl eher die Ähnlichkeit von Bildungen wie *misellus* (aus *miserlus*) 'recht unglücklich' neben *miser* 'elend, unglücklich' oder *agellus* 'Gütchen' neben *ager* 'Acker', als dass man von einer unmittelbaren Einfügung des inneren *e* sprechen dürfte. — Im Griechischen ist, worauf schon Seite 217 hingewiesen wurde, öfters reines *α* hervorgetreten, wo unbequeme Consonantenverbindungen vorlagen, wie in *λαμβάνω* (zunächst für *λάμβνω*) 'ich nehme', *μανθάνω* (für *μάνθνω*) 'ich lerne' und den übrigen ähnlichen Präsensformen; — in dem mit dem Zischlaut gebildeten Aorist, dessen altes Kennzeichen nicht die Silbe *σα*, sondern eben nur der Zischlaut ist, wie *ἐδείξαμεν* (für *ἐδειξμεν*) 'wir zeigten' und *ἐδείξατε* (für *ἐδειξτε*) 'ihr zeigtet'; — in den Seite 492 angeführten Perfectformen wie *τετεύχεται* (für *τετεύχνται*) 'sie sind bereitet', in denen das *α* geradezu der Ersatz für den alten Nasal zu sein scheint. — Auch in Futurformen wie *τενῶ* (aus *τενέω*, für *τενέσω*; für *τένσω*?) 'ich werde spannen' oder dem homerischen *Φερέω* (aus *Φερέσω*; für *Φέρσω*), später *ἐρῶ* 'ich werde sagen' oder *φανῶ* (aus *φανέω*, für *φανέσω*; für *φάνσω*?) 'ich werde zeigen' darf vielleicht der innere Vocal, das *e* vor dem futurischen *σ*, als rein lautlich eingeschoben gelten.

Aus dem Lateinischen dürfen wohl Bildungen wie *tegimen* oder *tegumen* neben *tegmen* 'Decke' und die gleichbedeutenden *tegimentum* oder *tegumentum* neben *tegmentum*, wie *regimen* (für *regmen*?) 'Leitung, Regirung', *monumentum* 'Denkmal', *alimentum* 'Nahrungsmittel' und andere ähnliche hier angeführt werden. — Weiter aber ist hier noch darauf hinzuweisen, dass namentlich im älteren Latein nicht selten Vocale eingefügt wurden, wenn dem Griechischen entlehnte Wörter irgendwie unbequeme Consonantenverbindungen enthielten, wie in *Aesculāpius* neben *Ἀσκληπιός*, *Patricolés* (bei Ennius) neben *Πατροκλῆς*, *Herculés* neben *Ἡρακλῆς*, *Alcumaeó* neben *Ἀλκμαίων* und *Alcuména* neben *Ἀλκμήνη*, *Tecuméssa* neben *Τέκμησσα*, *Procina* neben *Πρόκνη*, *drachma* neben *δραχμή*, (eine Münze), *techina* neben *τέχνη* 'Kunst', *cucinus* neben *κύκνος* 'Schwan'.

### Consonanteneinschub.

In einigen Wörtern ist, worauf auch im Vorausgehenden schon hie und da hingewiesen wurde, zwischen zusammenstossenden Consonanten ein dritter wie vermittelnd eingefügt worden. So ists der Fall mit dem  $\delta$  in allen den Formen von  $\alpha\nu\acute{\epsilon}\rho$  'Mann', in denen nach Ausstossung des  $\epsilon$  der Nasal mit folgendem  $\rho$  zusammenstiess, wie  $\alpha\nu\delta\rho\acute{o}s$  'des Mannes',  $\alpha\nu\delta\rho\alpha$  'den Mann' oder  $\alpha\nu\delta\rho\alpha - \phi\acute{o}\nu\omicron>s$  'Männer mordend', und auch wohl in dem von Hesych aufgeführten  $\sigma\iota\nu\delta\rho\acute{o}s$  (für  $\sigma\iota\nu\rho\acute{o}s$ ) 'schadenstiftend, schädlich'. In  $\alpha\nu\theta\rho\omega\pi\omicron>s$  'Mensch', eigentlich 'Mannes Antlitz habend', das sich auch an  $\alpha\nu\acute{\epsilon}\rho$  'Mann' anschliesst, entwickelte sich ein  $\theta$  als vermittelnder Laut.

Neben dem labialen Nasal entwickelte sich, wie schon Seite 442 und 448 angegeben wurde, vor  $r$  und  $l$  im Griechischen regelmässig  $\beta$ , wie in  $\alpha\mu\beta\rho\tau\omicron>s$  (aus  $\alpha - \mu\rho\tau\omicron>s$ ) 'unsterblich',  $\phi\theta\iota\sigma\iota\mu\beta\rho\tau\omicron>s$  (aus  $-\mu\rho\tau\omicron>s$ ) 'Menschen vernichtend', —  $\mu\epsilon\sigma\eta\mu\beta\rho\iota\alpha$  (aus  $-\eta\mu\rho\iota\alpha$ ) 'Mittag', —  $\gamma\alpha\mu\beta\rho\acute{o}s$  (aus  $\gamma\alpha\mu\rho\acute{o}s$ ) 'Schwiegersohn', —  $\eta\mu\beta\rho\tau\omicron>\nu$  (aus  $\eta\mu\rho\tau\omicron>\nu$ ) 'ich fehlte' — oder in  $\mu\acute{\epsilon}\mu\beta\lambda\epsilon\tau\alpha\iota$  (aus  $\mu\acute{\epsilon}\mu\lambda\epsilon\tau\alpha\iota$ ) 'es liegt am Herzen' — und in  $\mu\acute{\epsilon}\mu\beta\lambda\omega\kappa\alpha$  (aus  $\mu\acute{\epsilon}\mu\lambda\omega\kappa\alpha$ ) 'ich bin gekommen'. — Das Lateinische zeigt neben dem  $m$  in einigen Formen die Entwicklung eines  $p$ , so in den schon Seite 413 genannten *emptus* (aus *emtus*) 'gekauft', *demptus* 'weggenommen', — *contemptus* (aus *-temtus*) 'verachtet', — *comptus* (aus *comtus*) 'geordnet, geputzt', — *promptus* 'offenbar, bereit' — und *sumptus* (aus *sumtus*) 'genommen', mit denen unser *Ankunft* (für *-kumt*; von *kommen*) und *Vernunft* (für *-numt*; von *nehmen*) sich vergleichen lassen; — in den auch Seite 413 genannten Bildungen wie *dempsî* (für *demsî*) 'ich nahm weg', — *prompsî* (für *promsî*) 'ich holte hervor' — oder in *sumpsið* 'das Nehmen'; — ferner wohl in *exemplum* (für *-emlum*; zu *ex-imere* 'herausnehmen') 'Probe, Beispiel'. — Mehrfach findet man auch *mpn* geschrieben für *mn*, so zum Beispiel bei Gellius in *sompnus* 'Schlaf' (4, 19, 1), *dampnâre* 'verurtheilen' (3, 9, 4; 5, 14, 27), *calumpnia* 'Ränke' (6, 2, 2), *sol-lempne* 'festlich' (3, 10, 16; 4, 6, 4; 4, 18, 5) und anderen Formen.

Vereinzelt scheint zwischen dem Zischlaut und  $r$  oder  $l$  ein Dental eingeschoben zu sein, wie etwa in  $\acute{\epsilon}\sigma\theta\lambda\acute{o}s$  'edel, brav' neben dorischem  $\acute{\epsilon}\sigma\lambda\acute{o}s$ , — *consobrînus* 'Geschwisterkind', das man als höchstwahrscheinlich zu *soror* (aus *svosor*) 'Schwester' gehörig aus *-sosθrînus* (für *sosrînus*) erklärt hat. — In einzelnen griechischen

Formen scheint zwischen Dental und vorausgehendem Nasal, der dann selbst aufgegeben wurde, der Zischlaut eingeschoben zu sein, wie in *ἄσθμα* (für *ἄνσθμα*? aus *ἄνθμα*) 'schweres Athemholen, Athem, Hauch', das sich wohl an altind. *an* 'hauchen' anschliesst, oder in *γαστήρ* (aus *γανστήρ*?) neben *venter* 'Bauch'. — Vielleicht wurde in den Seite 470 aufgeführten Bildungen, wie *πέφασμαι* (aus *πέφανμαι*) 'ich bin erschienen', zunächst auch ein Zischlaut zwischen *ν* und *μ* eingefügt (*πέφανσμαι*?) und dann der Nasal vor dem Zischlaut ausgedrängt.

### Auslautende Consonantenverbindungen.

Schon aus dem, was von Seite 204 an über die einfachen 'Consonanten im Auslaut' ausgeführt wurde, ergibt sich leicht, dass die Anzahl der im Auslaut auftretenden Consonantenverbindungen keine sehr grosse sein kann, und in der That ist sie auch nicht bloss bedeutend geringer als die der inlautenden, sondern sie steht auch der der anlautenden Consonantenverbindungen beträchtlich nach. Alle auslautenden Consonantenverbindungen, die im Griechischen vorkommen, und auch die meisten lateinischen gehen auf den Zischlaut aus, sie finden sich vorwiegend in Singularnominativen consonantisch auslautender Grundformen oder auch in adverbialen Wörtchen, und nur solche können wir mit Sicherheit auch für das Griechisch-lateinische annehmen. Die, welche das Lateinische noch ausserdem hat, sind erst durch Abwerfung ursprünglich folgender Vocale zu auslautenden geworden. Unter jenen Verbindungen mit schliessendem Zischlaut giebt es auch einige, die drei Consonanten zusammenfassen, was, wie früher gezeigt wurde, auch in den anlautenden Consonantenverbindungen mehrfach der Fall ist, während der griechische und lateinische Inlaut bis zu vier Consonanten zusammenschliessen kann. Wie nun aber alle auslautenden dreilautigen Consonantenverbindungen mit dem Zischlaut schliessen, so sind die dreilautigen Verbindungen des Anlauts nur solche, in denen der Zischlaut sich an erster Stelle findet, man kann daher sagen, dass sie sich in umgekehrter Ordnung zum Theil begegnen, wie zum Beispiel *rks* und *skr* in *arx* 'die Burg' neben *scribere* 'schreiben' oder *rps* und *spr* in *stirps* 'Stamm' neben *spretus* 'verachtet'.

Die geläufigsten Verbindungen des Auslauts verbinden den auslautenden Zischlaut mit vorhergehendem *k* oder *p*, so findet sich das *ks* in: *ἄναξ* 'Herr'; — *αὐλαξ* 'Furche'; — *ἄνθραξ* 'Kohle'; —



ἄρπαξ 'räuberisch'; — ἀσπάλαξ oder σπάλαξ 'Maulwurf'; —  
 βῶλαξ 'Erdscholle'; — δέλφαξ 'Schwein'; — δόναξ 'Rohr'; —  
 θρίναξ 'Dreizack'; — κάμαξ 'Holzstück, Pfahl'; — κλίμαξ 'Treppe';  
 — κλῶμαξ oder κρῶμαξ 'Steinhaufe'; — κόλαξ 'Schmeichler'; —  
 κόραξ 'Rabe'; — λάρναξ 'Kasten'; — λάταξ 'Tropfen, Neige'; —  
 μάσταξ 'Schnurrbart, Mund'; — ὄμφαξ 'unreife Weintraube'; —  
 πάλλαξ 'Mädchen, Keksweib'; — πῖδαξ 'Quelle'; — πίναξ 'Brett,  
 Gemälde'; — πλάξ 'Platte, Tafel'; — πόρταξ 'junges Rind'; —  
 σκύλαξ 'junger Hund'; — φύλαξ 'Wächter'; — λάξ 'mit der Ferse';  
 — ἅπαξ 'einmal'; — ὀδάξ 'mit den Zähnen'; — παραλλάξ 'ab-  
 wechselnd'; — ἐπιτάξ 'in eine Reihe geordnet'; — ὀκλάξ 'mit  
 gebogenem Knie kauend'; — διαμπαξ 'durch und durch'; — εὐ-  
 ράξ 'seitwärts'; — μοννάξ 'einzeln'; — θώρηξ, att. θῳῥᾱξ 'Pan-  
 zer'; — ἱήρηξ, att. ἱέρᾱξ 'Habicht'; — βλάξ 'schlaff, dumm'; —  
 καύνηξ, att. καύᾱξ 'Seemöve'; — ἀλώπηξ 'Fuchs'; — μύρμηξ  
 'Ameise'; — νάρθηξ (eine Doldenpflanze), 'Kästchen'; — ὄρπηξ  
 'Schössling, Zweig'; — οἴηξ, att. οἴᾱξ 'Steuerruder'; — πήληξ  
 'Helm'; — βουπλήξ 'Stachelstab'; — σφήξ 'Wespe'; — φένᾱξ  
 'Betrüger'; — κρέξ (ein Vogel); — ἐπίτεξ 'der Niederkunft nah';  
 — ἕξ = sex 'sechs'; — ἐξ = ex 'aus'; — παρέξ 'neben hin',  
 ὑπέξ 'unter her', διέξ 'durch', ἀπέξ 'aus'; — ἄλοξ 'Furche'; —  
 πρόξ 'Reh, Gazelle'; — φλόξ 'Flamme'; — πτώξ 'scheu', 'Hase';  
 — ῥώξ 'Riss, Spalt'; — τρώξ 'Nager, Fresser'; — ἀνθήριξ 'Hachel,  
 Aehre'; — βέμβιξ 'Kreisel'; — ἔλιξ 'Gewundenes, Armband'; —  
 ἥλιξ 'gleichalterig'; — θρίξ 'Haar'; — κύλιξ 'Becher'; — μάστιξ  
 'Geißel'; — πέμφιξ 'Athem, Wind'; — τέπτιξ 'Baumgrille'; —  
 φρίξ 'rauhe Oberfläche'; — χάλιξ 'Kalkstein'; — ψίξ 'Krume'; —  
 πέριξ 'ringsherum'; — περιπλίξ 'mit ausgespreizten Füßen'; —  
 ἐπιμίξ und ἀναμίξ 'vermischt'; — κουρίξ 'an den Haaren'; —  
 ἀπρίξ 'fest haltend, unablässig'; — νύξ 'Nacht'; — πνύξ 'Versamm-  
 lungsplatz in Athen'; — στύξ 'Hass'; — ὄνυξ 'Nagel, Krallen'; —  
 πτύξ 'Falte'; — ἄμπυξ 'Stirnband'; — ἄντυξ 'Rundung, Schild';  
 — κάλυξ 'Blüthenkelch'; — ὄρτυξ 'Wachtel'; — πτέρυξ 'Flügel';  
 — πύξ 'mit der Faust'; — γνύξ 'mit gebogenem Knie'; — προνύξ  
 'die ganze Nacht durch'; — κήρυξ 'Herold'; — κόκκυξ 'Kuckuck';  
 — αἶξ 'Ziege'; — γλαῦξ 'Eule'; — fax 'Fackel'; — pax 'Frie-  
 den'; — ferdx 'fruchtbar'; — audax 'kühn'; — mordax 'bissig';  
 — rapdx 'räuberisch'; — mendax 'lügenhaft'; — fugdx 'flüchtig';  
 — capdx 'fassend, fähig'; — grex 'Heerde'; — nex 'Ermordung'; —  
 opifex 'Arbeiter, Bildner'; — júdex 'Richter'; — index 'Anzeiger,

Angeber, Kennzeichen'; — *objex* 'Riegel'; — *auspex* 'Vogelschauer'; — *códex* 'Baumstamm, Buch'; — *cortex* 'Rinde, Hülle'; — *pollex* 'Daumen'; — *pûmex* 'Bimsstein'; — *ilex* 'Steineiche'; — *senex* 'Greis'; — *vertex* 'Wirbel, Scheitel'; — *supellex* 'Hausgeräth'; — *lêx* 'Gesetz'; — *rêx* 'König'; — *vervêx* 'Hammel'; — *nox* 'Nacht'; — *praecox* 'frühreif'; — *mox* 'bald'; — *vóx* 'Stimme'; — *celóx* 'Jachtschiff'; — *feróx* 'wild, unbändig'; — *vélóx* 'schnell'; — *pix* 'Pech'; — *nix* 'Schnee'; — *calix* 'Becher'; — *fornix* 'Wölbung, Schwibbogen'; — *salix* 'Weide'; — *vix* 'kaum'; — *cervix* 'Nacken'; — *coturnix* 'Wachtel'; — *radix* 'Wurzel'; — *victrix* 'Siegerinn'; — *fêlix* 'glücklich'; — *dux* 'Führer'; — *cruix* 'Kreuz'; — *nux* 'Nuss'; — *trux* 'trotzig, drohend'; — *conjug* 'Gatte, Gattinn'; — *lûx* 'Licht'; — *frûx* 'Frucht'; — *faex* 'Hefe'; — *fauz* 'Schlund, Kluft'.

Die mehrlautigen Verbindungen, welche mit *ks* als Schlusslauten im griechischen und lateinischen Auslaut vorkommen, sind *nks*, *rks* und *lks*. Sie treten nur in Singularnominativen auf und zwar etwas häufiger nur das *nks* im Griechischen, so in: *στράγξ* 'Tropfen'; — *φάραγξ* 'Kluft, Schlucht'; — *φάλαγξ* 'Schlachtreihe'; — *ἰλιγξ* 'Schwindel'; — *φόρμιγξ* 'Leier'; — *λαῖγξ* 'Steinchen'; — *πλάστιγξ* 'Zunge am Wagbalken'; — *σάλπιγξ* 'Trompete'; — *ῥαθάμιγξ* 'Tropfen'; — *στῆριγξ* 'Stütze'; — *θῶμιγξ* 'Schnur, Faden'; — *σῦριγξ* 'Flöte'; — *στροφάλιγξ* 'Wirbel'; — *λύγξ* 'Luchs'; — *λύγξ* 'Schlucken'; — *λάρυγξ* 'Kehle, Schlund'; — *ἴνυγξ* 'Wendehals'; — *σπηλνγξ* 'Höhle'; — *φάρυγξ* 'Schlund'; — *στόρυγξ* 'Spitze, Zacke'. — Die auslautende Verbindung *rks* hat das Griechische nur in *σάρξ* 'Fleisch' — und *δόρυ* 'Reh, Gazelle', *lks* gar nicht. — Aus dem Lateinischen sind anzuführen mit *nks*: *lanx* 'Schüssel'; — *conjunx* (neben *conjux*) 'Gatte, Gattinn'; — *quincunx* 'fünf Zwölftheile' und *deunx* 'elf Zwölftheile'; — mit *rks* nur *arx* 'Burg', — und *merx* 'Waare'; — mit *lks* nur *falx* 'Sichel', — *calx* 'Ferse' — und *calx* 'Stein, Kalk'.

Die auslautende Verbindung *ps* ist nicht so häufig, als *ks*; aus dem Griechischen sind mit ihr anzuführen: *λαῖλαψ* 'Sturmwind'; — *φάψ* 'wilde Taube'; — *ᾗψ* 'zurück'; — *μάψ* 'umsonst, vergebens'; — *φλέψ* 'Ader'; — *κώληψ* 'Kniekehle'; — *σήψ* (ein giftige Schlange oder Eidechse); — *ῥψ* 'Stimme'; — *ἔποψ* 'Wiedehopf'; — *κόλλοψ* 'Wirbel an der Lyra, Kurbel'; — *ἔλλοψ* (Beiwort der Fische, auch Name eines Fisches); — *καλαῦροψ* 'Hirtenstab'; — *ῥνοψ* 'glänzend' (?); — *αἶθοψ* 'feurig, brennend'; — *σχόλοψ* 'Pfahl'; — *στέροψ* 'blitzend' (Soph. Ant. 1127); — *ῶψ* 'Gesicht'; — *θῶψ*

‘Schmeichler’; — *κλώψ* ‘Dieb’; — *σκώψ* ‘Eule’; — *κώνωψ* ‘Stechmücke’; — *μώλωψ* ‘Strieme, Schwiele’; — *ῥδρωψ* ‘Wassersucht’; — *λίψ* ‘Südwestwind’; — *χέρνιψ* ‘Waschwasser’; — *αἰγίλιψ* ‘unzugänglich’; — *ῥίψ* ‘Flechtwerk’; — *ῖψ* (ein Insect); — *κνίψ* oder *σκνίψ* (eine Ameisenart); — *θρίψ* ‘Holzwurm’; — *γύψ* ‘Geier’; — *γρύψ* ‘Greif’; — *χάλυψ* ‘Stahl’. — Das Lateinische bietet an hiehergehörigen Formen: *daps* ‘Festmahl’; — *saeps* ‘Umzäunung’; — *adeps* ‘Fett, Schmalz’; — *forceps* ‘Zange’; — *auceps* ‘Vogelfänger’; — *princeps* ‘Fürst’; — *maneps* ‘Käufer, Unternehmer’; — *māniceps* ‘Mitbürger’; — *biceps* ‘zweiköpfig’; — *anceps* ‘zweiköpfig, doppelt, zweifelhaft’; — *deinceps* ‘in der Reihe, nach einander’; — *ops* ‘Macht, Vermögen’, *inops* ‘arm’; — *stips* ‘Geldbeitrag’. — Bei zu Grunde liegendem *b* pflegt dieser Laut in der Schrift auch vor dem nominativischen *s* festgehalten zu werden, so in *abs* neben *ab* ‘von’; — *caelebs* ‘unvermählt’; — *plēbs* neben *plēbēs* ‘Volk’; — *scrobs* (bei Priscian) neben *scrobis* ‘Grube’; — *nūbs* neben dem gewöhnlichen *nūbēs* ‘Wolke’.

An dreilautigen Auslautsverbindungen sind mit schliessendem *ps* nur sehr wenige zu nennen; aus dem Griechischen wohl nur *χρέμψ* (ein Fisch). Das Lateinische bietet *hiemps* neben *hiems* ‘Winter’ — und das adverbelle *stremps* neben *strempe* ‘desgleichen, ebenso’. — Mit *rps* oder *rbs* sind nur *stirps* ‘Stamm’ und *urbs* ‘Stadt’ anzuführen.

Dass die Verbindungen *ks* und *ps* auch im griechisch-lateinischen Auslaut vorkamen, ist nach der gegebenen Uebersicht griechischer und lateinischer Formen nicht zu bezweifeln, dass sich auslautendes *s* aber auch noch sonst im Griechisch-lateinischen an vorausgehende Consonanten anschloss, ist nur in mässigem Umfange wahrscheinlich. Am Wahrscheinlichsten ist es noch für die Verbindung *ns*, da dieselbe zum Beispiel im Griechischen noch vorkommt in den dialektischen *ἐνς* neben *εἰς* ‘in’ und Pluralaccusativen wie *τὸνς νόμονς* ‘die Gesetze’. Sonst bietet das Griechische auslautendes *ns* nur in Formen wie *ἐλμινς* (neben *ἐλμῖς*; von der Grundform *ἐλμινθ-*) ‘Eingeweidewurm’, — *πελρινς* (aus *πελρινθ-ς*) ‘Wagenkorb’ — und dem Stadtnamen *Τιρινς* (aus *Τιρινθ-ς*), die sämtlich zwischen ihren *ν* und *ς* ein *θ* einbüssten. In ganz ähnlicher Weise haben im Lateinischen zahlreiche Nominative auf *ns* neben dem Nasal einen Telaut eingebüsst, so die zahlreichen Participien wie *amans* (aus *amant-s*) ‘liebend’ und *ferens* (aus *ferent-s*) ‘tragend’; — ferner *quadrans* ‘Viertel’ und *dodrans* ‘drei Viertel’; — *glans* (aus

*gland-s* 'Eichel'; — *clémens* 'milde, hold'; — *vehemens* 'heftig'; — *dens* 'Zahn'; — *gens* 'Geschlecht'; — *mens* 'Geist, Sinn'; — *lens* (aus *lent-s*) 'Linse'; — *lens* (aus *lend-s*) 'Nisse'; — *lībripens* (aus *-pend-s*) 'Soldzahler'; — *sons* 'schädlich, schuldig' und *in-sons* 'unschuldig'; — *mons* 'Berg'; — *fons* 'Quelle'; — *pons* 'Brücke'; — *frons* (aus *front-s*) 'Stirn'; — *frons* (aus *frond-s*) 'Laub'; — *lucuns* (eine Art Gebackenes). — Die entsprechende Verstümmelung ist auch wahrscheinlich für die adverbialen *trans* 'jenseit' — und *quotiens* (neben *quotiēs*) 'wie oft' und *totiens* (neben *totiēs*) 'so oft'.

Auslautendes *ms* steht ganz vereinzelt in dem nominativischen *hiems* 'Winter', neben dem aber auch das schon Seite 505 genannte *hiemps* gebraucht wurde. — Die auslautende Verbindung *rs* hat der Grieche nur in einzelnen dialektischen Formen, wie dem äolischen *μάκαρος* (attisch *μάκαρ*) 'glücklich'; der Lateiner ausser in der verkürzten Verbalform *fers* (aus altem *feresi* oder auch *fersti*) 'du trägst' nur in den wenigen Nominativformen, die zwischen ihrem *r* und *s* einen Dental einbüssten: *ars* (aus *art-s*) 'Kunst' und *in-ers* 'ungeschickt, untüchtig'; — *pars* 'Theil' und *ex-pers* 'untheilhaft'; — *Mars* (Kriegsgott); — *mors* 'Tod'; — *fors* 'Zufall, Glück'; — *sors* 'Loos'; — *cohors* 'Schaar'; — *concors* (aus *-cords*) 'einträchtig' und *discors* 'uneinig'. — Altes auslautendes *ls* begegnet nur im Griechischen im Nominativ *ἄλς* 'Salz': der Lateiner gab im entsprechenden *sal* den Zischlaut auf, während er in der Verbalform *vās* (zunächst für *vils*) 'du willst' vor dem Zischlaut das *l* ausdrängte. Der vereinzelt stehende Nominativ *puls* (aus *pults*) 'Brei' gewann sein auslautendes *ls* erst durch Verstümmelung.

Von den weiteren Auslautsverbindungen, die aus dem Lateinischen hier noch anzuführen sind, ist *nt* die häufigste, da sie fast alle dritte Pluralpersonen des Activs kennzeichnet, wie *sunt* (= altind. *sānti*) 'sie sind', *ferunt* (= *φέρουσι* = altind. *bhāranti*) 'sie tragen', *amant* 'sie lieben', *riđent* 'sie lachen', *ament* 'sie mögen lieben', *erant* 'sie waren', *amābant* 'sie liebten', *amārent* 'sie würden lieben', *erunt* 'sie werden sein', *dixerunt* 'sie sagten', *dixerant* 'sie hatten gesagt' und die übrigen. In den indicativischen Formen des Präsens, wie den eben angeführten *ferunt* neben *φέρουσι* und altind. *bhāranti* 'sie tragen', büsste das Lateinische ein altes auslautendes *i* ein, von diesen Formen aber, ist nicht zu bezweifeln, wurde im Lateinischen das auslautende *nt* erst in fast alle übrigen Tempora und Modi hinübergetragen, wie zum Beispiel in das imperfectische *erant* (neben *ἦσαν* und altind. *āsān*) 'sie waren'. — Den Nasal

enthält von auslautenden Consonantenverbindungen sonst nur noch *nk* (*nc*), das nur in den pronominalen Accusativen *hunc* 'diesen' und *hanc* 'diese' und in den adverbialen *nunc* 'jetzt', *tunc* 'damals', *hinc* 'von hier', *istinc* 'von da' und *illinc* 'von dort' enthalten ist, die sämtlich ein altes pronominales Anhängsel *-ce* enthalten, also ein altes auslautendes *e* einbüssten. — Die übrigen auslautenden Consonantenverbindungen, die hier noch anzuführen sind, beschränken sich auf nur wenige Wörter und gehen sämtlich auf den harten Dental aus. Auslautendes *st* begegnet nur in den Verbalformen *est* (= *ἔστί* = altind. *ásti*) 'es ist' und *est* (aus *ed-ti* = altind. *dti* aus *dd-ti*) neben *edit* 'er isst', die auslautendes *i* einbüssten, und in den adverbialen *post* 'nach' und *ast* 'aber', die auch aus volleren Formen verstümmelt sein werden; — auslautendes *rt* findet sich nur in *fert* (aus altem *ferit*, weiter *fereti* oder auch *ferti*) 'er trägt' — und auslautendes *lt* nur in *vult* (aus altem *volit*, *voleti*) 'er will'.

#### Umgestaltungen auslautender Consonantenverbindungen.

Wie wir es bereits oben in Bezug auf die anlautenden (von Seite 373 an) und weiterhin (von Seite 462) auch auf die inlautenden Consonantenverbindungen gethan, so müssen wir nun auch noch in Bezug auf die auslautenden eine zusammenfassende Uebersicht über die verschiedenen Umgestaltungen, die alte auslautende Consonantenverbindungen im Griechischen und Lateinischen betroffen haben, zu geben versuchen, um so wo möglich noch grössere Klarheit über die Beschaffenheit des consonantischen Auslauts im Griechisch-lateinischen zu gewinnen.

Zunächst ist zu bemerken, dass Doppelconsonanz niemals im Auslaut bestehen blieb, sondern regelmässig vereinfacht wurde; so zeigen es die lateinischen *mel* (für *mell*) 'Honig' neben Casusformen wie *mellis* 'des Honigs', — *fel* (für *fell*) 'Galle'; — *fâr* (für *farr*) 'Getraide' neben *farris* 'des Getraides'; — *es* (für *ess*, *essi* = homer. *ἔσσι*) 'du bist'; — *es* (zunächst wohl auch für *ess*, *essi*, weiter für *ed-si*) 'du isst'; — *os* (für *oss*) 'Knochen' neben *ossis* 'des Knochens'. — In Passivformen wie *amâmur* (für altes *amâmus-se*, eigentlich 'wir lieben sich') 'wir werden geliebt' wurde wohl das Doppel-*s* schon vor Abfall des auslautenden *e* vereinfacht und dann in *r* verwandelt. — Im Nominativ *âs* 'das Ganze, das Ass' neben *assis* 'des Ganzen, des Ass' sollten, da das Wort männliches Geschlecht hat, eigentlich sogar drei *s* stehen. Das nomina-

tivische *s* aber ist neben vorausgehendem Zischlaut ohne Zweifel schon in vorgriechisch-lateinischer Zeit aufgegeben, wie in *mūs* (für *mūs-s*) = *μῦς* 'Maus' oder in Formen wie *honōs* (für *honōs-s*) 'Ehre'. — Schon in uralter Zeit muss ursprünglich kurzer Vocal vor dem Zischlaut, wo das nominativische *s* daneben nicht bestehen konnte, gedehnt worden sein: das zeigt die in fraglicher Beziehung genaue Uebereinstimmung altindischer und griechischer Nominative wie *εὐμενής* und altind. *sumānās* 'wohlgesinnt, hold' neben den ungeschlechtigen (zugleich den Grundformen) *εὐμενές* und altind. *sumānas*, oder *δυσμενής* 'feindselig' und altind. *durmanās* (aus *dus-m.*) 'betrübt' neben den ungeschlechtigen *δυσμενές* und *durmanās*, oder *σαφής* 'deutlich' neben *σαφές* und der übrigen. Unmittelbar vergleichbare Formen bietet das Lateinische nicht, für das nominativische *dēgener* 'entartet' aber zum Beispiel, das mit *genus* (Grundform *genes-*) 'Geschlecht' zusammengesetzt wurde, wird man wohl ein älteres *dēgenēr* und noch älteres *dēgenēs* als Grundlage vermuthen dürfen. Vielleicht darf auch *pūbēs* 'mannbar' mit Casusformen wie *pūberem* (aus *pūbes-em*?) 'den mannbaren' hiehergezogen werden; ausserdem aber noch das einsilbige *mās* (für *mas-s*) 'männlich' neben Casusformen wie *marem* (aus *masem*) 'den männlichen'.

Die natürlichste Umgestaltung älterer unbequemer Consonantenverbindungen scheint die, den Schlussconsonanten aufzugeben, und so ist es im Griechischen, das überhaupt keinen wortauslautenden Dental leidet, in Vocativen von Grundformen auf *nt* geschehen, wie in *γέρον* (für *γέροντ*) 'Greis' (Ilias 1, 26; 23, 618 und sonst), — *κρείον* (für *κρείοντ*) 'Herrscher' (Odyssee 8, 382 = 401 = 9, 2), — *Ἀλκίμεδον* (für *-μεδοντ*) (Ilias 17, 475 und 501) — *Ἄϊφαν* (für *Ἄϊφαντ*) 'Aias' (Ilias 7, 288; 11, 465 und sonst), — *Κάλχαν* (für *Κάλχαντ*) 'Kalchas' (Ilias 1, 86). — Der gleiche Lautverlust fand in den ungeschlechtigen Singularnominativen der Grundformen auf *ντ* Statt, wie in *φέρων* (Grundform *φέρωντ*-) 'tragend', *λυθέν* (von *λυθέντ*-) 'gelöst' oder in *χαρίεν* (von *χαρίεντ*-) 'lieblich'. — In pluralen Verbalformen wie dem augmentirten *ἔφερον* = altind. *ābharan* (für zu muthmassendes altes *ābharant*) 'sie trugen' und ähnlichen gehört der Abfall des Dentals ohne Zweifel schon in vorgriechisch-lateinische Zeit. — Der Abfall eines auslautenden *t* wird auch angenommen werden dürfen für ungeschlechtige Wörter wie *ἥπαρ* 'Leber' neben Casusformen wie *ἥπατος* 'der Leber', *φρέαρ* 'Brunnen' neben *φρέατος* 'des Brunnens', und auch *ῥῶα* 'Wasser' neben *ῥῶατος* 'des Wassers' und *σχώρ* 'Koth' neben

*σκατός* 'des Kothes', für die aber wohl keine alte Grundformen auf *rt*, sondern eher solche auf *nt* scheinen angenommen werden zu müssen. — Auch im Vocativ *ἄνα*, homer. *Ἔνα* (Grundform *Ἔνακτ-*) 'o Herr' und im ungeschlechtigen *γάλα* (*γάλακτ-*) 'Milch' fiel zunächst ein Dental ab, weiter dann aber auch der ihm vorausgehende Guttural. — Aus dem Lateinischen sind hier die ungeschlechtigen *cor* (für *cord*) 'Herz' — und *lâc* (zunächst für *lact*) 'Milch' zu vergleichen.

Ausser dem Dental ist es namentlich der Zischlaut, der neben anderen Consonanten und zwar insbesondere neben *r* oder dem Nasal im Auslaut häufig verdrängt worden ist. Die genannten beiden Consonanten *r* und *n* bilden eben sehr häufig den Auslaut nominaler Grundformen und so entsteht die fragliche Collision regelmässig, wo das nominativische *s* anzufügen sein würde. Zu bemerken ist in Bezug auf die fragliche Verdrängung des Zischlauts noch, dass sie nur selten ganz spurlos, das heisst ohne jede Nachwirkung auf den nächstvorausgehenden Vocal, eingetreten ist. So aber wars der Fall in Neutralformen griechischer Comparative wie *ἥδιον* (aus *ἥδιονς*) neben *svāvius* (aus altem *svāvions*) und altind. *svādījas* (aus *svādījans*) 'süsser', in Uebereinstimmung mit denen aber auch in allen zugehörigen Casusformen, worauf schon Seite 481 hingewiesen wurde, der Zischlaut als inlautend verdrängt wurde, wie im männlichen Accusativ *ἥδιονα* (für *ἥδιονσα*) neben *svāviðrem* (aus *svāvionsem*) und altind. *svādījānsam* 'süssen'. — Aus dem Lateinischen lassen sich hier Nominative männlichgeschlechtiger Wörter auf *en* anführen, wie *pecten* (für *pectens*) 'Kamm', *flāmen* 'Priester', *oscen* 'Weissagevogel', *tibicen* 'Flötenbläser', *cornicen* 'Hornbläser'. — Nominative aber von Grundformen, die vor dem suffixalen Nasal in allen Casusformen gedehnten Vocal zeigen, wie die lateinischen *lién* (Grundform *lién-*) 'Milz' und *rén* (*rén-*) 'Niere' oder wie die griechischen *σπλήν* (Grundform *σπλήν-*) 'Milz', *κηφήν* (*κηφήν-*) 'Drohne', *πώγων* (*πώγων-*) 'Bart' *αἴθων* (*αἴθων-*) 'funkelnd, feurig', das erst in späterer Zeit begegnende *δελφίν* (*δελφίν-*) 'Delphin, Meerschwein' und andere ähnliche, gehören nicht eigentlich hieher, da möglicher Weise sogar ihr gedehnter suffixaler Vocal erst vom Nominativ ausging.

Neben vorausgehendem *r* fiel der Zischlaut ohne Weiteres ab in dem adjectivischen Nominativ *μάκαρ* (dial. noch *μάκαρς*) 'glücklich' und in dem weiblichen *δάμαρ* 'Gattinn', das weiterhin aber erst aus einem *δάμαρς* verstümmelt sein muss. — Aber nicht



eigentlich hieher gehören lateinische Nominative wie *vir* (für *virus*) 'Mann', *ager* (für *agrus* = *ἄγρός*) 'Acker' oder *imber* (für *imbris*) 'Regen, Regenguss', in denen bei vorausgehendem *r* der Ausgang *us* oder *is* aufgegeben wurde, ohne dass man behaupten dürfte, dass in den aufgeführten Ausgängen zunächst nur der Vocal ausgedrängt sei und also zum Beispiel jenes *vir* zunächst erst aus einem *virs* (für *virus*) hervorgegangen wäre. — Auch Nominativformen wie *pater* 'Vater' oder *doctor* 'Lehrer' gehören nicht hieher, da ihre suffixalen Vocale ohne Zweifel erst nach dem Seite 324 aufgeführten Gesetz der Vocalverkürzung vor auslautendem *r* wieder verkürzt wurden und sie also auf alte Formen *patēr* = *πατήρ* 'Vater' und *doctōr*, zu welchem letzteren auch die Grundform (*doctōr*-) nur gedehnten Vocal zeigt, zurückgehen. — Auch die adverbialen *quater* (aus *quaters*) neben altind. *catūs* (aus *catūrs*?) 'viermal' und das ihm sich anschliessende *ter* (aus *ters*, für *tris*) neben *τρῖς* = altind. *trīs* 'dreimal' liessen ihr kurzes *e* wohl erst an die Stelle eines älteren gedehnten rücken. — Aus dem Lateinischen lassen sich hier auch noch einige Nominativformen auf *l* anführen, wie *consul* 'Consul', *exsul* 'Verbannter', *pugil* 'Faustkämpfer' und *vigil* 'wach', für die der Verlust eines alten nominativischen *s* nicht zu bezweifeln ist.

Es ist ein altes weitgreifendes Gesetz, das gewiss nicht erst im Griechisch-lateinischen sich ausbildete, dass bei vorausgehendem *r* oder *n* in ganz derselben Weise, wie wir es Seite 508 in Bezug auf die auf *s* auslautenden Grundformen zu bemerken hatten, das nominativische *s* abgeworfen und die Zeitdauer, die ihm ursprünglich zukam, auf den nächstvorausgehenden Vocal übertragen, dieser also gedehnt wird. Im Griechischen und Lateinischen tritt es bei den Grundformen auf *r* heraus, wo diesem *r* ein E- oder O-Vocal vorausgeht. So steht *πατήρ* = *pater* (zunächst verkürzt aus *patēr*) 'Vater' für *πατέρς*, — *μήτηρ* = *māter* (aus *mātēr*) 'Mutter' für *μήτερς*, *māters*, — *ῥήτωρ* 'Redner' für *ῥήτορς*, — *ἴστωρ* 'Kenner, Zeuge' für *ἴστορς*. — Entsprechende altindische Bildungen auf *ar* zeigen auch die vocalische Dehnung im Nominativ, büssten aber daneben auch ihr *r* ein, wie *pitā'* (für *pitār*, *pitārs*) 'Vater' von der Grundform *pitār*-, oder *datā'* (für *dātār*, *dātārs*) 'Geber' von der Grundform *dātār*-. — Bei schon vorhandener Gedehntheit des suffixalen Vocales der Grundform bleibt das nominativische *s* einfach fort, wie in *σπινθήρ* (für *σπινθήρς*) 'Funke', — *μῆστωρ* (für *μῆστωρς*) 'Berather', — oder auch in *doctor*

‘Lehrer’, das, wie Seite 510 bemerkt wurde, für *doctōr* steht und von der Form *doctōr-* ausging.

Unter den Grundformen auf Nasal sind es, ganz wie unter den eben betrachteten auf *r* in dieser Beziehung diejenigen hervorzuheben waren, denen vor jenem Consonanten ein E- oder O-Vocal vorausging, auch die griechischen mit suffixalem *o* und — von wenigen Ausnahmen abgesehen — auch *ε*, also die auf *ον* und *εν*, deren Nominativ als durch Vocaldehnung gebildet sich erweist. So steht der Nominativ *γείτων* (für *γείτονος*) ‘Nachbar’ neben der Grundform *γείτον-*, *ἡγεμών* ‘Führer’ neben *ἡγεμόν-*, *ποιμήν* (für *ποιμένος*) ‘Hirt’ neben *ποιμέν-*, und *λιμήν* ‘Hafen’ neben *λιμέν-*. Im Altindischen büssen die entsprechenden Grundformen auf *an* im Nominativ, ganz wie hier die eben erst besprochenen Grundformen auf *ar* neben dem gedehnten Vocal ihr *r* verloren, neben dem nominativischen *d* ihren auslautenden Nasal ein, wie zum Beispiel im Nominativ *ukshá* (für *ukshá'n*, weiter für *uksháns*) ‘Stier’ neben der Grundform *ukshán-*; darin aber ruht ein Gesetz, das offenbar auch schon in die vorgriechisch-lateinische Zeit hineinreicht, da es zum Beispiel auch im Gothischen, wo der Nominativ *guma* (zunächst für *gumá*) ‘Mann’ von der Grundform *guman-* ausging, und im Lateinischen, wie im Nominativ *homo*, alt *homó* ‘Mensch’ von der Grundform *homon-*, deutlich vorliegt. So ist nicht zu bezweifeln, dass griechische Nominative, wie die eben angeführten *γείτων* ‘Nachbar’ und *ποιμήν* ‘Hirt’, ihren auslautenden Nasal verhältnissmässig spät aus ihren Casusformen erst wieder herausnahmen.

Mit der Bildung des Nominativ von griechischen Grundformen auf *ον* stimmt die des Nominativs der männlichgeschlechtigen Grundformen auf *οντ* genau überein, wie in den participiellen *γέρων* (für *γέροντς*) ‘Greis’ von der Grundform *γέροντ-*, oder *φέρων* (für *φέροντς*) ‘tragend’ von *φέροντ-*; es ist aber durchaus unwahrscheinlich, dass solche Bildungen mit dem Verlust ihres nominativischen *s* schon der griechisch-lateinischen Zeit angehörten, da lateinische Nominative wie *serpens* (für *serpents*; Grundform *serpent-*) ‘Schlange’ und *ferens* (für *ferents*; Grundform *ferent-*) ‘tragend’, weiter gothische wie *nasjands* (Grundform *nasjand-*) ‘Heiland’ und *frijōnds* (Grundform *frijōnd-*) ‘Freund’ und altindische wie *bhāran* (für *bhārants*, nach einem speciell altindischen Lautgesetz, das auslautend nur einfache Consonanz leidet und alle überzähligen Consonanten ohne Weiteres abwirft) ‘tragend’ von der Grundform *bhārant-*, unmittelbar zur Seite stehen.

An sonstigen Bildungen mit der nominativischen Vocaldehnung sind noch anzuführen *sal* 'Salz' von der Grundform *sal-*, und *pdr* (Grundform *par-*) 'gleich', das auch in der ungeschlechtigen Form *pdr* (Horaz Sat. 2, 3, 248) seinen gedehnten Vocal fest hielt. — Sehr auffällig ist die Vocaldehnung in dem Nominativ *ἄλωπηξ* (Grundform *ἄλωπεκ-*) 'Fuchs', da in ihm gar kein auslautender Zischlaut aufgegeben wurde. — In dem ungeschlechtigen *πῦρ* 'Feuer' kann die Vocaldehnung mit keiner Nominativbildung zusammenhängen, sondern wird einen tieferen Grund haben, und daneben in Casusformen wie *πῦρός* 'des Feuers' erst Vocalverkürzung eingetreten sein. — Sehr wenig verständlich ist noch der Grund der Vocaldehnung in den ungeschlechtigen *ῥῶρ* 'Wasser' und *σῶρ* 'Koth' neben Casusformen wie *ῥατος* 'des Wassers' und *σκατός* 'des Kothes'; die ungewöhnliche Vocallänge in diesen ungeschlechtigen Formen erinnert an die in gothischen Neutralförmern wie *vatō* (von der Grundform *vatan-*) 'Wasser', im Gegensatz zu denen männliche Nominativformen von Grundformen auf *an*, wie das Seite 511 aufgeführte *guma* (aus einem alten *gumā*) 'Mann', auslautenden kurzen Vocal haben.

Wenn sich bei den im Nächstvorausgehenden betrachteten unbequemen Consonantenverbindungen vorwiegend um Beseitigung eines auslautenden Zischlauts handelte, so ist auf der anderen Seite doch oft auch grade wieder der Zischlaut, der, wo consonantische Verbindungen im Auslaut unbequem wurden, Stand hielt und vorausgehenden Consonanten den Untergang brachte. Fast ausschliesslich aber handelt sich bei diesen Lautverhältnissen wieder um Singularnominative. Die Consonanten aber, die vor auslautendem Zischlaut am Häufigsten, ja regelmässig ausgedrängt wurden, sind die Dentale und zwar schwanden sie fast immer spurlos. Die Stellung des Dentalis unmittelbar vor folgendem Zischlaut ist ja überhaupt im Griechischen eben so wenig gelitten als im Lateinischen, und wir dürfen dasselbe daher auch für das Griechisch-lateinische vermuthen. Als Beispiele mögen genannt sein *χάρις* (aus *χάριτ-ς*) 'Anmuth'; — *λαμπάς* (aus *λαμπάδ-ς*) 'Fackel, Lampe'; — *ἐλπίς* (aus *ἐλπίδ-ς*) 'Hoffnung'; — *ἔρις* (aus *ἐριδ-ς*) 'Streit'; — *χλαμύς* (aus *χλαμύδ-ς*) 'Mantel'; — *κόρυς* (aus *κόρυθ-ς*) 'Helm'; — *πῆνυς* (aus *πῆνητ-ς*) 'arm'; — *λέβης* (aus *λέβητ-ς*) 'Kessel'; — *βραχύτης* (aus *βραχύτητ-ς*) 'Kürze'; — *φῶς* (aus *φῶτ-ς*) 'Mann'; — *σφραγίς* (aus *σφραγίδ-ς*) 'Siegel'; — *ὄρνις* oder *ὄρνις* (aus *ὄρνιθ-ς*) 'Vogel'; — *δαίς* (aus *δαίτ-ς*) 'Mahlzeit'; —

*παῖς* (aus *παῖδ-ς*) 'Kind'; — *κλεῖς* (aus *κλείδ-ς*) 'Schlüssel'; — *anas* (aus *anat-s*) 'Ente'; — *vas* (aus *vad-s*) 'Bürge'; — *mīles* (aus *mīlet-s*) 'Krieger'; — *seges* (aus *seget-s*) 'Saat'; — *obses* (aus *-sed-s*) 'Geißel'; — *lapis* (aus *lapid-s*) 'Stein'; — *pecus* (aus *pecud-s*) 'Vieh'; — *brevitās* (aus *brevitāt-s*) 'Kürze'; — *quies* (aus *quīet-s*) 'Ruhe'; — *nepōs* (aus *nepōt-s*) 'Enkel'; — *custōs* (aus *custōd-s*) 'Hüter'; — *lis* (aus *līt-s*) 'Streit'; — *juventūs* (aus *juventūt-s*) 'Jugend'; — *praes* (aus *praed-s*) 'Bürge'; — *laus* (aus *laud-s*) 'Lob'.

Im Gegensatz zu den homerischen Zusammensetzungen *τρεῖ-πος* (aus *-ποδς*) 'Dreifuss' (Ilias 22, 164), *ἄφελλό-πος* 'sturmfüßig' (Ilias 8, 409 = 24, 77 = 159) und *ἄρτί-πος* 'starkfüßig' (Ilias 9, 505 und Odyssee 8, 310), die der allgemeinen Regel folgten, ist in dem einfachen einsilbigen *πούς* (aus *πόδ-ς*) 'Fuss', an das sich später auch alle zusammengesetzten Formen wie *τρεῖ-πους* 'Dreifuss', *πολύ-πους* 'vielfüßig' und die übrigen eng anschlossen, der innere Vocal nach Ausdrängung des Dentals verändert, die sogenannte Ersatzdehnung bei ihm eingetreten, und ganz ebenso geschah es in dem entsprechenden *pēs* (aus *ped-s*) 'Fuss'. — Im Lateinischen zeigen die Ersatzdehnung nach Ausfall des Dentals sonst nur noch die gleichförmigen Nominative *abiēs* (aus *abiet-s*) 'Tanne', *ariēs* (aus *ariet-s*) 'Widder' und *pariēs* (aus *pariet-s*) 'Wand'.

Nicht selten ist der Dental auch bei noch vorausgehendem Consonanten vor dem auslautenden Zischlaut ausgedrängt, so in: *ἄναξ* (aus *ἄνακτ-ς*) 'Herrscher'; — *νύξ* (aus *νύκτ-ς*) — *nox* (aus *noct-s*) 'Nacht'; — *biceps* (aus *-cept-s*; zu *caput* 'Kopf') 'zweiköpfig', *anceps* (aus *-cept-s*) 'zweiköpfig, doppelt, zweideutig' und *praeceps* (aus *-cept-s*) 'vorgeneigt, eilig'; — *ars* (aus *art-s*) 'Kunst'; — *pars* (aus *part-s*) 'Theil' und *ex-pers* 'untheilhaft'; — *mors* (aus *mort-s*) 'Tod'; — *sors* (aus *sort-s*) 'Loos'; — *concors* (aus *-cord-s*) 'einmüthig'. — Auch *δάμαρ* 'Gattin' weist zunächst auf ein *δάμαρς* (aus *δάμαρτ-ς*) zurück. — Zwischen *l* und *s* schwand der Dental in *puls* (aus *pult-s*) 'Brei'.

Im Lateinischen fand die einfache Verdrängung des Dentals auch Statt, wenn derselbe zwischen Nasal und auslautendem *s* stand, wie in den participiellen *amans* (aus *amant-s*) 'liebend', *videns* (aus *vident-s*) 'sehend', *audiens* (aus *audient-s*) 'hörend', *serpens* (aus *serpent-s*) 'Schlange'; — ferner in *quadrans* (aus *quadrant-s*) 'Viertel'; — *glans* (aus *gland-s*) 'Eichel'; — *pons* (aus *pont-s*) 'Brücke' und anderen schon Seite 506 genannten Formen. — Das Griechische aber hat an entsprechenden Bildungen nur die wenigen schon

Seite 505 angeführten ἔλμινς (aus ἔλμινθ-ς) 'Eingeweidewurm', πείρινς (aus πείρινθ-ς) 'Wagenkorb' und den Eigennamen Τίρυνς (aus Τίρυνθ-ς). — In der Regel ist im Griechischen vor dem auslautenden Zischlaut ausser dem Dental auch der Nasal verdrängt, dann aber Ersatzdehnung eingetreten, so in: καταβάς (aus -βάντ-ς) 'herabschreitend'; — στάς (aus στάντ-ς) 'sich stellend'; ἰστάς (aus ἰστάντ-ς) 'stellend'; — γίγας (aus γίγαντ-ς) 'Riese'; — πᾶς (aus πάντ-ς oder aus πάντ-ς?) 'aller, jeder'; — λυθείς (aus λυθέντ-ς) 'gelöst'; — δολόεις (aus δολόεντ-ς) 'hinterlistig'; — ἐπι-θείς (aus -θέντς) 'auflegend'; — διδούς (aus διδόντ-ς) und aoristisch δούς (aus δόντ-ς) 'gebend'; — ὀδούς (aus ὀδόντ-ς) 'Zahn'; — δεικνύς (aus δεικνύντ-ς) 'zeigend'; — περιφύς (aus -φύντ-ς) 'umschlingend'. — Dass auch das Particip des activen Perfects ursprünglich wahrscheinlich ein auf *nt* ausgehendes Suffix hatte, nämlich *van*t, wurde schon Seite 492 angeführt, und so ging also zum Beispiel die männliche Nominativform κεκοπώς 'schlagend' wahrscheinlich aus einem alten κεκοπόντ-ς (κεκοπFόντ-ς) oder das auch perfectische εἰδώς 'wissend' aus einem alten εἰδόντ-ς (FειδFόντ-ς) hervor. — Gewöhnlich allerdings ging der alte — fast immer participielle — Ausgang *onts*, wie wir schon Seite 511 ausführten, mit gänzlicher Einbusse des Zischlauts in *ων* über, wie in φέρων (aus φέροντ-ς) 'tragend' oder zum Beispiel in Zusammensetzungen wie καρχαρόδων (aus -όδοντς) 'scharfzahnig' neben καρχαρόδους und namentlich neben dem einfachen ὀδούς (aus ὀδόντ-ς) 'Zahn'.

Auch der einfache Nasal fiel ausser in den schon Seite 511 besprochenen nominativischen Ausgängen *ons* und — mit wenigen Ausnahmen — *ens* in der Regel aus und veranlasste, wenn der vorausgehende Vocal nicht schon an und für sich lang war, Ersatzdehnung, so in den fast ausschliesslich nominativischen Formen μέλᾱς (aus μέλαν-ς) 'schwarz'; — τάλᾱς (aus τάλαν-ς) 'elend, unglücklich'; — εἷς (aus ἔν-ς) 'einer'; — κτεῖς (aus κτέν-ς) 'Kamm'; — dial. μεῖς (aus μένς, eigentlich aus μένς-ς, da die Grundform des Wortes μένς = *mens*- lautet) 'Monat'; — εἷς (aus ἔνς) oder ohne Ersatzdehnung ἐς 'in'; — ὄρχυς (aus ὄρχυν-ς) 'Thunfisch'; — θῖς (Odyssee 12, 45, aus θίνς) 'Haufen'; — δελφίς (aus δελφίν-ς) 'Delphin, Meerschwein', statt welcher letzteren beiden und ähnlicher Formen später auch Nominative auf *ιν*, wie das schon Seite 509 erwähnte δελφίν gebildet wurden. — Ohne Ersatzdehnung scheint ein Nasal vor dem nominativischen *s* abgefallen zu sein in λᾱς, homer. λᾱFας (aus λᾱFανς?) neben altind. *grāvan*- 'Stein' und

im männlichgeschlechtigen μέγας (aus μέγανς?) neben altind. mahdān 'gross'.

Pluralaccusative männlich- oder weiblichgeschlechtiger Wörter wie ἄγρούς (aus ἄγρό-νς, von der Grundform ἄγρό-) = agrōs 'Aecker' büsst auch vor ihrem auslautenden s den Nasal ein, hatten ihn aber wahrscheinlich noch im Griechisch-lateinischen, da auch dialektisch noch Formen wie τὸνς νόμονς 'die Gesetze' vorkommen und da das volle alte Suffix des pluralen Accusativs ns zum Beispiel auch im Gothischen, wie in akra-ns 'Aecker', dem altind. āgrān (aus āgrāns) entspricht, erhalten blieb. — Innerer Nasal fiel vor auslautendem Zischlaut auch aus in den lateinischen Comparativnominativen, und zwar ohne Ersatzdehnung in den ungeschlechtigen, wie mājus (aus mājos, mājons) 'grösser', und mit Ersatzdehnung, die aber des später auslautenden r wegen wieder aufgegeben wurde, in den männlich- und weiblichgeschlechtigen, wie mājor (aus mājōr, für altes mājōs, aus mājons, eigentlich mājons-s mit nominativischem s) 'grösser'. — Auch in totiēs neben totiens 'so oft' und quotiēs neben quotiens wurde der Nasal aufgegeben. — Vielleicht beruht auch in Bildungen wie diēs 'Tag' und griechischen wie νεᾶνλᾶς 'Jüngling' oder μυροπώλης 'Salbenhändler' die Dehnung des suffixalen Vokales ursprünglich auf der Verdrängung eines alten grundformauslautenden Nasals, der dann aber auch in allen zugehörigen Casusformen verloren ging.

Selten nur ist vor auslautendem Zischlaut ein anderer Consonant als der Nasal oder ein Dental ausgedrängt: deutlich aber wars der Fall mit dem r in dem nominativischen μάρτυς (aus μάρτυρ-ς) 'Zeuge', statt dessen aber später auch mit Abfall des nominativischen s die Form μάρτυρ gebraucht wurde. Auch in πῦβς (aus πῦβερ-s?) 'mannbar' neben Casusformen wie πῦberem 'den mannbaren' und dem abgeleiteten πῦbertās 'Mannbarkeit' scheint r vor s ausgedrängt zu sein, vielleicht aber lautet auch seine Grundform eigentlich πῦbes- und jenes nominativische πῦβς gehört dann zu den Seite 508 besprochenen Formen wie σαφής (von Grundform σαφές-) 'deutlich'. — Weiter ist der Ausfall eines r vor auslautendem nominativischem s aber auch noch wahrscheinlich in griechischen Bildungen auf τής wie κριτής (aus κριτήρ-ς?) 'Richter', in deren ganzer Flexion dann aber im Anschluss an die nominativische Form das ρ auch aufgegeben wurde. Oefter wurde das ρ in zugehörigen Ableitungen festgehalten, wie zum Beispiel in dem unmittelbar von κριτής 'Richter' ausgegangenen κριτήρ-ιον 'Ent-

scheidungsgrund', dem eben so gut eine Bildung auf *τηρ* zu Grunde gelegen haben muss, wie *σωτήρ-ιον* 'Rettungsmittel' ausging von *σωτήρ* 'Retter'.

In *nix* (aus *nigv-s*) 'Schnee' wurde vor dem auslautenden *s* neben seinem Guttural ein *v* ausgedrängt, während in den zugehörigen Casus wie *nivem* (aus *nigvem*) 'den Schnee' der Guttural vor dem *v* schwand. Ein *v* wurde auch im Nominativ *bōs* (aus *bovs*) 'Rind' verdrängt, der dann aber Ersatzdehnung eintreten liess.

Nur in sehr wenigen Fällen sind unbequeme consonantische Verbindungen des Auslauts durch Einschreibung von Lauten beseitigt. So wurde in *sum* 'ich bin', alt *esum* (für *esm*, aus noch älterem *esmi* = *εἰμί* aus *ἐσμί* = altind. *dsmi* 'ich bin') der Vocal *u* eingeschoben, um die auslautende Verbindung *sm* zu vermeiden. — In den Singularnominativen auf *r*, neben dem die nominativische Endung *us* oder *is* eingebüsst wurde, wie in *ager* (zunächst für *agr*, weiter für *agrus*) 'Acker' oder *imber* (zunächst für *imbr*, weiter für *imbris*) 'Regenguss', wurde vor dem auslautenden *r*, wo diesem noch ein Consonant vorausging, der Vocal *e* eingeschoben. — Minder wahrscheinlich ist, dass in medialen oder passivischen Formen, wie *dicitur* (aus *dicit se*) 'es wird gesagt' oder *dicuntur* (aus *dicunt se*) 'sie werden gesagt', das *u* vor dem auslautenden passivischen *r* rein eingeschoben wurde, da die ihnen zu Grunde liegenden activischen Formen, wie die angeführten *dicit* 'er sagt' und *dicunt* 'sie sagen', in alter Zeit noch ein auslautendes *i* enthalten haben, mittels dessen, da das Lateinische einen Wortausgang *ir* fast ganz vermieden hat, sich wohl der Ausgang *ur* entwickeln konnte. So wäre also zum Beispiel jenes *dicuntur* 'sie werden gesagt' aus einem alten *dicunt-i-r*, *deiconti-r* (für *deiconti-re*, *deiconti-se*) hervorgegangen. — Als Beispiel eines in auslautender Verbindung eingeschobenen Consonanten lässt sich der Nominativ *hiem-p-s* neben *hiem-s* 'Winter' und Casusformen wie *hiemem* 'den Winter' anführen.

### Einwirkung ferner stehender Consonanten auf einander.

Im Anschluss an die mannichfaltigen, unter der Einwirkung unmittelbar benachbarter Consonanten vor sich gegangenen, Umgestaltungen oder auch Zerstörungen anderer consonantischer Laute, wie sie im Vorausgehenden zur Darstellung gebracht worden sind, ist nun noch zu erwägen, in wie weit im Griechischen und Lateinischen Consonanten auch bei etwas grösserer, durch zwischenstehende



Vocale bewirkter, Entfernung auf einander umgestaltend einwirken können. Wir werden dabei aber ganz ähnliche Arten von lautlichen Einwirkungen wieder entgegen treten sehen, wie wir sie bei den verschiedenen Umgestaltungen unmittelbar mit einander verbundener Consonanten früher schon kennen gelernt haben.

Eine kleine Anzahl griechischer und lateinischer Wortformen zeigt deutlich einen assimilirenden Einfluss entfernter stehender Consonanten, wie er zum Beispiel auch in dem dem griechischen und lateinischen *ἐκυρός* = *socer* 'Schwiegervater' entsprechenden altind. *ṣadācra-* (für *svadācra-*), dessen innerer — im Griechischen und Lateinischen regelmässig durch Guttural wiedergespiegelter — Zischlaut den anlautenden dentalen Zischlaut sich gleich machte, unverkennbar vorliegt und vielleicht auch im altind. *ṣaṣā-* (aus *ṣasā-*?) 'Hase', das mit unserem *Hase* übereinzustimmen und also einen assimilirenden Einfluss des anlautenden auf den inlautenden Zischlaut erfahren zu haben scheint. — Aus dem Lateinischen sind hier zu nennen *quinque* (für *pinque*), mit dem bezüglich seines gutturalen Anlauts auch das altirische *cóic* übereinstimmt, neben *πέντε* und altind. *pānca-* 'fünf' — und *coquere* (aus *poquere*) neben *πέσσειν* (aus *πέκχειν*) 'kochen' und altind. *pac: pácati* 'er kocht'; — ferner *bibō* (zunächst aus *piḍō*), wie das entsprechende altind. *píḍāmi* 'ich trinke' erweist — und mit umgekehrter Assimilation: *prope* (für *proque*) 'nah' mit *propior* 'näher' neben dem superlativischen *proximus* 'der nächste' und altind. *parc* 'mengen, mischen, in Verbindung setzen'. — An griechischen Formen sind zu nennen: *Θεοπρόπος* (aus *-πρόκος*) 'Gott befragend' neben *precāri* 'bitten, anrufen' und altind. *daiva-praṇa-* 'Götterbefragung, Wahrsagerei'; — *μύρμηξ* (aus *φύρμηξ*) neben *formica* 'Ameise'; — *μορμολύκη* (aus *φορμολύκη*) 'Schreckbild', *μορμολύττεσθαι* 'schrecken', *μορμύσσεσθαι* 'schrecken' und *μορμώ* oder *μορμών* 'Popanz' neben *formido* 'Entsetzen, Furcht'; — und vielleicht *γάλας* (aus *μλάγος*?) 'Milch' neben *ἀ-μέλγειν* und *mulgère* 'melken'. — Möglicher Weise beruht die Entstehung des *δ* aus altem *τ* in *ἑβδομος* neben *septimus* 'der siebente' und in *ὄγδοος*, alt *ὄγδοφος*, neben *octāvus* 'der achte' auf assimilirend erweichendem Einfluss der je folgenden suffixalen *μ* und *φ*, wie umgekehrt in *ἄνθρωπος* 'Mensch' neben Formen wie *ἄνδρός* 'des Menschen' das *θ* wohl unter dem erhärtenden Einfluss des folgenden *π* entstand. — Nach Ficks nicht unwahrscheinlicher Vermuthung entsprang das *p* in *lupus* (aus *vlucus*) neben *λύκος* 'Wolf' durch assimilirenden Einfluss des ursprünglich

anlautenden *v.* — In *γλυκύς* neben *dulcis* 'süß' wurde der anlautende Guttural (*γ*) vielleicht durch die assimilirende Kraft des inlautenden (*κ*) an die Stelle eines alten *d* gebracht.

Am deutlichsten zeigt sich der Einfluss auch entfernter stehender Consonanten in einer Anzahl namentlich griechischer Formen, in denen gehauchte Laute ihres Hauches beraubt wurden, weil ein anderer gehauchter Laut sich schon in der Nähe befand. Insbesondere aber sind es zahlreiche reduplicirte Bildungen, die diese Abneigung der Sprache, gehauchte Laute in einiger Nähe auf einander folgen zu lassen, zur Schau tragen, so die präsentischen *τί-θημι* (für *θί-θημι*) — altind. *da-dhāmi* 'ich setze, ich lege'; — *κί-χάνω* (für *χι-χάνω*) 'ich erreiche, ich hole ein' neben altind. *hā* (aus *ghā*) 'losspringen auf' und *anu-hā* (aus *-ghā*) 'nacheilen, erfassen, einfangen' mit dem präsentischen *ḡt-htai* (für ein altes *gt-ghdtai*) 'er springt los auf'; — *ἀκ-αχίζειν* (für *ἄχ-αχίζειν*) 'be-trüben, kränken'; — auch *ῖ-σχω* (zunächst für *ῖ-σχω*, und dieses aus *σι-σχω*) 'ich halte, ich hemme'; — aoristische Formen wie *πέφραδε* (für *φέ-φραδε*) 'er zeigte' (Ilias 14, 500 und sonst), — *ἔ-πε-φνε* (für *ἔ-φε-φνε*) 'er tödtete', — *κε-χάροντο* (für *χέ-χ.*) 'sie freuten sich' (Ilias 16, 600 und sonst); — ferner alle Perfectformen von Verhalstämmen mit gehauchtem Anlaut, wie *πέ-φῡκα* (für *φέ-φῡκα*) 'ich bin geworden' neben altind. *ba-bhāva* 'ich war', — *πέ-φανται* (für *φέ-φανται*) 'es ist erschienen'; — *πε-φυρ-μένος* (für *φε-φ.*) 'besudelt'; — *κέ-χυται* (für *χέ-χυται*) 'es ist gegossen'; — *κε-χολωμένος* (für *χε-χ.*) 'erzürnt', — *τέ-θνηκε* (für *θέ-θνηκε*) 'er ist gestorben', — *τέ-θηλε* (für *θέ-θ.*) 'es ist erblüht' und die übrigen; — die Passivaoriste *ἔ-τέ-θη* (für *ἔ-θέ-θη*) 'es wurde gesetzt' — und *ἔ-τύ-θη* (für *ἔ-θύ-θη*) 'es wurde geopfert' — und passivaoristische Imperativformen wie *κλίθητι* (für *κλίθηθι*) 'lege dich nieder' (Eur. Kykl. 544), *εὐφράνθητι* 'freue dich' (Paulus an die Galater 4, 27), in welchen letzteren also nicht der vorausgehende, sondern der nachfolgende gehauchte Laut beeinträchtigt wurde, so dass das den passivischen Aorist kennzeichnende *θ* also überall unversehrt blieb. — Da die griechischen gehauchten Laute, wie schon Seite 66 auseinandergesetzt wurde, harte sind, geschichtlich aber den altindischen weichen gehauchten entsprechen, so entsprechen bei Verlust ihres Hauches, also namentlich in den Reduplicationssilben, scheinbar auch griechische harte Laute geradezu den altindischen weichen, wie zum Beispiel das *τ* dem altind. *d* in den oben genannten *τίθημι* = *dādāmi* 'ich setze,

ich lege', oder das  $\pi$  dem altind.  $b$  in  $\pi\acute{\epsilon}\varphi\bar{\upsilon}\kappa\alpha$  'ich bin geworden' neben altind.  $babh\acute{a}va$  'ich war'.

An sonstigen griechischen Formen, in denen sich der hauchzerstörende Einfluss eines nachbarlichen gehauchten Lautes geltend machte, sind noch anzuführen:  $\acute{\alpha}\mu\pi\acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota\nu$  (für  $\acute{\alpha}\mu\varphi\text{-}\acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota\nu$ ) und  $\acute{\alpha}\mu\pi\text{-}\iota\sigma\chi\epsilon\iota\nu$  (für  $\acute{\alpha}\mu\varphi\text{-}\iota\sigma\chi\epsilon\iota\nu$ ) 'umgeben, umkleiden'; —  $\acute{\epsilon}\pi\alpha\varphi\bar{\alpha}\nu$  (für  $\acute{\epsilon}\varphi\text{-}\alpha\varphi\bar{\alpha}\nu$ , vom einfachen  $\acute{\alpha}\varphi\bar{\alpha}\nu$  'betasten', das nach Andern allerdings  $\acute{\alpha}\varphi\bar{\alpha}\nu$  lautete) 'berühren, betasten'; —  $\acute{\epsilon}\kappa\epsilon\chi\epsilon\iota\rho\iota\alpha$  (für  $\acute{\epsilon}\chi\epsilon\text{-}\chi\epsilon\iota$ ) 'Waffenstillstand', eigentlich 'Handzurückhaltung'; —  $\acute{\epsilon}\nu\tau\alpha\bar{\upsilon}\theta\alpha$  (wohl für  $\acute{\epsilon}\nu\theta\alpha$  'hier' +  $\ast\acute{\alpha}\bar{\upsilon}\theta\alpha$  = altbakt.  $avadha$  'dort') 'hier' und  $\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\bar{\upsilon}\theta\epsilon\nu$  (wohl aus  $\acute{\epsilon}\nu\theta\alpha$  'hier' +  $\ast\acute{\epsilon}\bar{\upsilon}\theta\epsilon\nu$ ) 'von da'; — auch  $\acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota\nu$  'haben, halten' das, wie noch das Futur  $\acute{\epsilon}\xi\omega$  'ich werde haben' deutlich macht, für  $\acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota\nu$  steht — und  $\acute{\omicron}\varphi\rho\alpha$  (für  $\acute{\omicron}\varphi\rho\alpha$ ) 'während, so lange als', das vom Relativstamm  $\acute{\omicron}\text{-}$  ausging und so dem demonstrativen  $\tau\acute{\omicron}\varphi\rho\alpha$  'während der Zeit, indessen' gegenüber steht.

Ein überall durchgeführtes Gesetz war das angegebene der Hauchzerstörung durch benachbarte Hauchlaute indess nicht, das zeigen ganz abgesehen von dem reduplicirten Perfect  $\text{fe-fell}\acute{\iota}$  'ich täuschte', das sich hier gar nicht unmittelbar vergleichen lässt, da das lateinische  $f$  wenn auch meistentheils historisch doch seinem Werthe nach gar nicht mehr mit dem griechischen gehauchten  $\varphi$  übereinstimmt, griechische Zusammensetzungen wie  $\acute{\epsilon}\varphi\text{-}\nu\varphi\acute{\eta}$  'Einschlag beim Weben', —  $\acute{\epsilon}\chi\acute{\epsilon}\text{-}\varphi\rho\omega\nu$  'verständlich' —  $\acute{\alpha}\mu\varphi\iota\text{-}\varphi\acute{\omicron}\beta\eta\theta\epsilon\nu$  'sie wurden rings gescheucht' (Ilias 16, 290), und andere; — dazu manche Verbalformen wie  $\varphi\alpha\theta\acute{\iota}$  oder  $\varphi\acute{\alpha}\theta\iota$  'sprich' — und namentlich passivaoristische wie  $\acute{\omicron}\rho\theta\omega\theta\epsilon\acute{\iota}\varsigma$  'aufgerichtet',  $\theta\lambda\iota\varphi\theta\epsilon\acute{\iota}\varsigma$  'gedrückt' (zu  $\theta\lambda\acute{\iota}\beta\epsilon\iota\nu$  'drücken'),  $\theta\rho\epsilon\varphi\theta\eta\nu\alpha\iota$  nebst dem Perfect  $\tau\epsilon\theta\rho\acute{\alpha}\varphi\theta\alpha\iota$  'ernährt worden sein' (zu  $\tau\rho\acute{\epsilon}\varphi\epsilon\iota\nu$  'ernähren'),  $\theta\alpha\lambda\varphi\theta\epsilon\acute{\iota}\varsigma$  'erwärmt, entflammt' (zu  $\theta\acute{\alpha}\lambda\pi\epsilon\iota\nu$  'erwärmen, entflammen'),  $\acute{\epsilon}\theta\acute{\epsilon}\lambda\chi\theta\eta\varsigma$  'du wurdest bezaubert' (Odyssee 10, 326; zu  $\theta\acute{\epsilon}\lambda\gamma\epsilon\iota\nu$  'bezaubern'),  $\acute{\epsilon}\theta\rho\acute{\alpha}\chi\theta\eta$  'er wurde beunruhigt' (bei Sophokles); — ferner noch  $\theta\acute{\epsilon}\sigma\varphi\alpha\theta'$   $\acute{\iota}\kappa\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota$  'Götterspruch trifft' (Odyssee 13, 172),  $\acute{\epsilon}\varphi\theta\iota\theta'$   $\omicron\bar{\upsilon}\tau\omicron\varsigma$  'er ging zu Grunde' (Aesch. Eum. 458), und anderes. Man kann daher gewiss auch für das Griechisch-lateinische und noch alterthümlicheres Indogermanisch das Vorhandensein von Wortformen mit einander nah folgenden gehauchten Lauten nicht wohl bezweifeln, und so gewinnt die zuerst von Grassmann aufgestellte und näher begründete Ansicht grosse Wahrscheinlichkeit, dass zahlreiche griechische und auch lateinische Wortformen, bei denen man gewöhnlich von einer Umstellung der Aspiration gesprochen hat oder

in denen auch das Verhältniss der Stummlaute zu denen zugehöriger Formen der verwandten Sprachen besondere Unregelmässigkeiten aufzuweisen scheint, ursprünglich je zwei auf einander folgende gebrauchte Laute enthielten. So weisen *χιτών* und ion. *κῑθών* 'Unterkleid' auf ein altes *χιθών*; — *χύθρα* und ion. *κύθρα*, sowie *χύτρος* und ion. *κύθρος* 'irdener Topf, Kochtopf' auf alte *χύθρα* und *χύθρος*; — *κεύθειν* und altind. *guh* (aus *gudh*) 'verbergen' auf altes *ghudh*; — *κλώθειν* 'spinnen' neben altind. *grath* oder *granth* 'knüpfen' auf altes *χλώθ*-; — *κρίθῃ* neben *hordeum* und deutsch *Gerste* auf ein *χερθῃ*; — *κοχώνη* 'Leistengegend' neben altind. *ḡaghána*- 'Schamgegend, Hinterbacke' auf *χοχώνη*; — *κνίσση* neben *nīdor* 'Dampf, Dunst, Fettdampf' und altind. *gandhá*- 'Duft, Geruch' auf *χνῑθ*-; — *χαλκός* 'Erz' neben litt. *geležis* und altbulg. *zēlēzo* 'Eisen' auf *χαλθός*; — *κισσός* vielleicht neben *hedera* 'Epheu' auf *χεθ*-; — *πιθάκη* neben att. *φιδάκη* 'Trinkgefäss' auf *φιθάκη*, sowie *πίθος* neben *fidēlia* 'Gefäss, Topf' auf *φιθ*-; — *πείθειν* 'überreden' und *πέποιθα* 'ich vertraue' neben *fidēs* 'Zutrauen, Treue' auf *φιθ*-; — *βόθρος* 'Grube' neben *fodere* 'graben' auf *φοθ*-; — *βυθός* 'Grund, Tiefe' und *πυθμήν* neben *fundus*, deutsch *Boden* und altind. *budhná*- 'Grund und Boden' auf *φυθ*-, *bhudh*-; — *ῥάμεν* neben *brahman*- 'Priester' auf *bhraghdan*-; — *ῥάρβα* (für *bardha*) neben deutschem *Bart* vielleicht auf ein *bhardha*; — *πῆχυς* neben altind. *bāhú*- 'Arm' und deutschem *Bug* 'Obergelenk des Armes oder Vorderbeines' auf *φῆχυς*, *bhāghús*; — *πύθασθαι* und *πυνθάνεσθαι* 'erforschen, erfragen' neben goth. *-biudan* 'wissen lassen, bieten' und altind. *budh* 'wissen' auf *φυθ*-, *bhudh*-; — *πενθερός* 'Schwiegervater' neben altind. *bāndha*- 'Verwandter' auf *φενθ*-, *bhandh*-; — *πείσμα* (zunächst für *πένθμα*) 'Seil, Tau' neben *of-fendix* 'Kinnband an der Priestermütze', deutsch *binden* und altind. *bandh* 'binden' auf altes *bhandh*-; — *of-fendere* 'Schaden leiden, anstossen, beleidigen' und *dē-fendere* 'abwehren, beleidigen' neben *πάσχειν* (aus *πάθσκειν*) 'leiden' und altind. *bādḥ* 'bedrängen, belästigen' auf *bhadh*; — *θρίξ* neben *Casus* wie *τριχός* 'des Haares' auf *θρίχ*-, an das sich auch die Fischnamen *θρίσσα* (aus *θρίχια*) und *τριχίς* anschliessen; — *τρέχειν* neben dem aoristischen *θρέξαι* 'laufen' auf *θρεχ*-; — *ταχύς* 'schnell' neben dem Comparativ *θάσσων* (aus *θάχγων*) 'schneller' auf *θαχύ*-; — *θυγάτηρ* neben altind. *duhitár*- 'Tochter' auf *dhugh*.; — *τριγμός*, bei Hesych auch *τριγμός*, neben *τριγμός* 'Mauerkranz, Gesims', 'Umfriedigung' und altind. *darh* (für *dargh*) 'feststehen', an das auch lat. *fortis*, alt *fortis*

(aus *dhorctis*) 'tapfer, stark, tüchtig' sich anschliesst, auf *dhringh* und *dhargh*; — *ῥυγγάνειν* 'berühren' neben *ῥingere* (aus *dhingere*) 'streichen, bilden', goth. *deigan* 'aus weicher Masse bilden, kneten' und altind. *dih* (aus *digh*) 'streichen, schmieren', an das sich auch anschliesst altind. *daibh-* (aus *daighi-*) 'Aufwurf, Damm, Wall' nebst *τειχος* 'Wall, Mauer' und *τοιχος* 'Wand, Mauer', auf *dhigh*; — *τρέφειν* 'ernähren' neben dem Futur *ῥρέψω* 'ich werde ernähren' und dem Aorist *ἔῥρεψα* 'ich ernährte' auf *ῥρεφ-*, an das sich auch anschliessen *τρόφις* 'dick' und *ῥρόμβος* 'Klumpen'; — *ῥράσσειν* neben *ταράσσειν* 'beunruhigen' und *ταραχή* 'Verwirrung' auf *ῥραχ-*, *ῥαραχ-*; — der Eigennamen *Θέλπουσα* neben *Τελφοῦσα* auf *ῥελφ-*; — *τάφος* 'das Staunen' und aoristisches *ἔταφον* 'ich staunte' neben dem Perfect *τέθηπα* 'ich bin erstaunt' und *ῥάμβος* 'Staunen, Verwunderung' auf *ῥαφ-*, *ῥαμφ-*; — *τύφειν* 'räuchern' neben dem Aorist *ἔθυψα* 'ich räucherte' und altind. *dhāpājati* 'er räuchert, er beräuchert' auf *θυφ-*; — *τάφος* 'Begräbniss' und aoristisches *ἔτάφην* 'ich wurde begraben' neben *ῥάπτειν* 'begraben' auf *ῥαφ-*; — aoristisches *διά-τρυνέν* 'zerbrochen' (Ilias 3, 363) neben *ῥρύπτειν* 'zerbrechen' auf *ῥρυφ-*; — *ἄτέμβειν* 'in Schaden bringen, verletzen, täuschen, berauben' neben altind. *dabh* 'schädigen, verletzen, täuschen' und *dambhā-* 'Betrug' auf *dhabh*, *dhambh*.

Eine wirkliche Umstellung des Hauches ist, so weit sichs dabei um Uebertragung des Hauches auf nachbarliche Stummlaute handelt, kaum irgendwo sicher erweislich. Oft, aber schwerlich mit Recht angenommen ist sie in *φιάλη* 'Trinkschale', das man aus *πιῖάλη*, *πιῥάλη* gedeutet und mit *πίνειν* 'trinken' und dem reduplicirten altind. *pibāti* (aus *pī-pāti*) oder später *pivati* 'er trinkt' in Zusammenhang gebracht hat. — In ähnlicher Weise hat man auch *ῥεός* in der Zusammenstellung mit *deus*, alt *deivos*, und altind. *daivā-s* 'Gott' gemeint aus einem alten *δειός*, *δειῥός* erklären zu können. — Bei der schon Seite 119 gegebenen Zusammenstellung des ablativischen Suffixes *ῥεν* mit *tus* — altind. *tas*, zum Beispiel in *πόῥεν* neben altind. *kútas* 'woher' hat man den Grund der Aspiration des *ῥ* in einem zunächst aus dem Zischlaut der Suffixform *tas* entwickelten Hauch finden wollen, möglicher Weise gehören aber auch die genannten Suffixe gar nicht unmittelbar zusammen. — Eher scheint eine Uebertragung des Hauches in Bildungen wie *τέῥριππον* (für *τέτρ-ίππον*) 'Viergespann' auf den nächstvorausgehenden Dental oder auch von *ῥ* auf den nahe folgenden Guttural im präsentischen *πάσχειν* (aus *πάῥσκειν*) 'leiden'.

Statt gefunden zu haben, wenn freilich auch sonst, wie zum Beispiel in dem schon Seite 94 angeführten *σχίζειν* neben *scindere* 'spalten', bisweilen *σχ* ohne nachweisbaren besonderen Grund sich aus *sk* entwickelt hat.

Bestimmteren Grund von einer Umstellung des Hauches zu sprechen hat man in einer Anzahl von Bildungen, in denen ein altes inneres *s* oder auch *v* verdrängt, ein aus ihnen zunächst entwickelter Hauch aber auf vocalischen Wortanlaut offenbar übertragen wurde; so in *ἦμαι* (zunächst für *ἥμαι*, weiter aus *ἥσμαι*) 'ich sitze' und *ἦμεθα* (für *ἥμεθα*, *ἥσμεθα*) 'wir sitzen', von denen der anlautende Hauch dann auch auf den ganzen Verbalstamm, wie in *ἦσται* = altind. *d̐stai* 'er sitzt' übertragen wurde; — *ἔμερος* (für *ἔμερος*, *ἔσμερος* neben altind. *ishmad-* 'Liebesgott') 'Verlangen'; — *ἦμεῖς* (für *ἥμεῖς*, *ἄσμεῖς* neben altind. *asmān* 'uns') 'wir'; — *ἱερός* (für *ἰερός*, *ἰσερός*) 'frisch, kräftig, heilig' neben altind. *ishird-* 'saftig, frisch, kräftig'; — *εὔειν* (für *εὔειν*, *εὔσειν* neben *ûrere* 'brennen' aus *ûsere*) 'sengen, brennen'; — *ἔως* (für *ἔως*, homer. *ἦφώς*) 'Morgenröthe'. — Namentlich auch in augmentirten Formen tritt die selbe Erscheinung öfter entgegen, so im homer. *ἔηκεν* (Ilias 1, 48; aus *ἔῆκεν*, *ἔσηκεν*) neben *ἦκεν* 'er sandte'; — in *εἰπόμην* (aus *ἔεπόμην*, *ἔσεπόμην*) 'ich folgte'; — *εἶλκον* (aus *ἔέλκον*, *ἔφελκον*) 'ich zog'; — *ἦνδανον* (aus *ἔάνδανον*, *ἔφάνδανον*) 'ich gefiel' und in anderen, — und ganz ähnlich begegnet sie auch wieder in Wörterzusammenziehungen späterer Zeit, wie *θῶπλα* (Arist. Vögel 449, für *τῶπλα*, aus *τὰ ὄπλα*) 'die Waffen'.

Die Abneigung der Sprache, gehauchte Laute in nur geringer Entfernung auf einander folgen zu lassen, beruht auf einer noch weiter zu beobachtenden Abneigung, überhaupt gleiche Laute nah nacheinander hervorzubringen, die man nicht unpassend als *Dissimilation* bezeichnet hat und die einen eigenthümlichen Gegensatz bildet zu der bei unmittelbar sich berührenden Consonanten so häufig sich zeigenden Neigung, Laute einander zu assimiliren, das heisst ähnlich oder noch gewöhnlicher ganz gleich zu machen. Besonders deutlich tritt jene Dissimilation in einer Anzahl vorwiegend lateinischer Bildungen heraus, die in ihren Suffixen ein *l* enthalten, an dessen Stelle aber, wo im fraglichen Wort ein *l* schon nah vorausging, dafür das nahverwandte *r* eintreten liessen. So begegnen Adjective auf *ali*, wie *annali-s* 'ein Jahr betreffend', — *hiemali-s* 'winterlich', — *australi-s* 'südlich', — *regali-s* 'königlich', — *rurali-s* 'ländlich', — *navali-s* 'Schiffe betreffend', —

*pluráli-s* 'mehrere betreffend' — neben denen auf *dri* wie *réguldri-s* 'regelmässig', — *stell dri-s* 'zu den Sternen gehörig', — *lándri-s* 'den Mond betreffend', — *mílit dri-s* 'kriegerisch', — *vulg dri-s* 'alle betreffend, gemein', — *popul dri-s* 'volkstümlich' und anderen, — neben denen auch *Parília* = *Palília* 'Fest der Pales' zu nennen sind; — substantivische Bildungen auf *clum* oder gewöhnlich *culum*, wie *póclum* = *póculum* 'Becher', — *baculum* 'Stock', — *cubiculum* 'Schlafzimmer' — neben solchen auf *crum*, wie *lavácrum* 'Bad', — *sepulcrum* 'Grab', — *ambulácrum* 'Spaziergang', — *lucrum* 'Gewinn'; — und solche auf *bulum* (für *blum*) oder *bula* (für *bla*), wie *pábulum* 'Futter', — *stabulum* 'Stall', — *fabula* 'Erzählung' neben solchen auf *brum* und *bra*, wie *délábrum* 'Tempel'; — *ventilábrum* 'Wurfschaufel'; — *dolábra* 'Haue, Brechaxt'; — *latebra* 'Schlupfwinkel'; — *illecebra* 'Verlockung'; — *palpebra* 'Augenlid', im Gegensatz zu denen doch auch einige, wie *membrum* 'Glieder', *críbrum* 'Sieb', *tenebrae* 'Finsterniss', *vertebra* 'Gelenk', *scatebra* 'Sprudel' und *terebra* 'Bohrer', bei nicht vorausgehendem *l* suffixales *r* haben. — An griechischen Bildungen vergleichen lassen sich die weiblichgeschlechtigen auf *ωλή*, wie *παυσωλή* 'Rast, Ruhe' und *τερπωλή* 'Vergnügung' neben solchen auf *ωρή* wie *ἐλπωρή* 'Hoffnung' und *θαλπωρή* 'Erwärmung'; — ferner die Zusammensetzungen *ὀσφυαλγία* 'Hüftschmerz', *στομαλγία* 'Mundschmerz' und *ὠταλγία* 'Ohrenschmerz' neben *ληθαργία* 'Schlafsucht', *κεφαλαργία* (gewöhnlich *κεφαλαλγία*) 'Kopfschmerz' und *γλωσσαργία* (auch *γλωσσαλγία*) 'Geschwätzigkeit'. — Weiter lassen sich hier wohl die Reduplicationsbildungen *γαρ-γαλ-ίξειν* 'kitzeln', *μορ-μολ-ύκη* 'Schreckbild, Gespenst' und *gur-gul-íō* 'Lufttröhre' anführen, in denen wohl das innere *l* an die Stelle von *r* trat, weil ein *r* schon nah vorausging. — Vielleicht ist auch *λείριον* (aus *λείλιον*?) 'Lilie' neben dem daraus entlehnten *lilium* hier zu nennen, in welchem letzteren allerdings das innere *l* auch durch Assimilation entstanden sein könnte.

Eine zurückwirkende Dissimilation ist zu erkennen in *ἀργαλέος* (für *ἀλγ.*) 'beschwerlich' neben *ἄλγος* 'Schmerz'; — im entlehnten *φραγελλοῦν* neben *flagellāre* 'geisseln'; — in *caeruleus* 'himmelfarbig, blau' neben *caelum* 'Himmel'; — auch in *meridiés* (für *medīd.*) 'Mittag'.

Für einige Bildungen kann man auch von einer lautschützenden Dissimilation sprechen, so namentlich für die zweiten Singularpersonen des lateinischen Passivs oder Deponens, in denen das auslautende — ursprünglich reflexive — *s*, weil nahe schon ein *r* vorausging,



nicht auch in *r* übergang, wie in den übrigen passivischen und deponentialen Formen, sondern unversehrt bewahrt blieb, wie in *amdris* 'du wirst geliebt' neben *amdtur* 'er wird geliebt' oder in *amdberis* 'du wirst geliebt werden' und sonst. — In *miser* 'unglücklich, elend', *laser* (ein harziger Pflanzensaft), *caesariés* 'Haupthaar' und *dis-ertus* 'wohlgefügt, deutlich, beredt' wurde, wie schon Seite 116 ausgesprochen wurde, der innere zwischen Vocale gestellte Zischlaut durch den Einfluss der je folgenden *r* vor dem Uebergang in *r* geschützt. — In *βουκόλος* 'Rinderhirt' wurde im Gegensatz zu *αἰπόλος* 'Ziegenhirt' der innere Guttural wohl unter dem Einfluss des schon vorausgehenden Labials vor dem Uebergang in den Labial geschützt. — Aehnlicher, aber zurückwirkender, Einfluss eines Labials liegt auch wohl vor in *καπνός* 'Rauch, Dampf' neben *vapor* (aus *kvapor*) 'Dunst, Dampf' und litt. *kvapas* 'Hauch, Athem', — und vielleicht noch in *καρπός* 'Handgelenk', das zu goth. *hvairban* 'sich drehen' zu gehören scheint.

Am Gewöhnlichsten wirkt das Streben der Sprache, die selben Laute in geringer Entfernung nicht auf einander folgen zu lassen oder die Dissimilation aber doch mehr lautschädigend oder lautzerstörend. So tritt es namentlich deutlich noch in vielen griechischen Reduplicationsformen heraus, die vorwiegend dem Perfect angehören. Ganz ähnlich nämlich wie in oben Seite 518 schon genannten Formen wie *τίθημι* (für *θί-θημι*) 'ich setze, ich lege' oder *κέχυται* (für *χέ-χυται*) 'es ist gegossen' der je anlautende Consonant des begleitenden Hauchs beraubt wurde, ist von manchen consonantischen Verbindungen in der Reduplicationssilbe nur der erste Consonant wiederholt, also der zweite — da Reduplication im Grunde wirkliche Wiederholung war — zerstört. So bildete sich das Perfect *κέκτημαι* (für *κτέ-κτ.*) 'ich habe mir erworben, ich besitze' neben *κτάομαι* 'ich erwerbe'; — ferner *πεπτηώς* (für *πτε-πτ.*) 'sich ängstlich duckend'; — *κέκρυπται* (für *κρέ-κρ.*) 'es ist verborgen'; — *πέπρακται* 'es ist vollendet'; — *τέτραπται* 'es ist gewendet'; — *γέγραπται* 'es ist geschrieben'; — *βέβρωχε* 'er brüllt' (Odyssee 5, 412); — *δεδραγμένος* 'ergreifend'; — *κεχρημένος* 'bedürftig'; — *πεφραδέειν* (Aorist) 'anzeigen' (Odyssee 19, 477); — *τέθραυσται* 'es ist zerbrochen'; — *κέκλυθι* 'höre'; — *πεπλεγμένος* 'geflochten'; — *βεβλαμμένος* 'geschädigt' (Ilias 16, 660); — *γεγλυμμένος* 'ausgehöhlt, eingegraben, gebildet'; — *κεχλαδώς* 'strotzend, schwelkend'; — *πέφλασται* 'es ist zerbrochen'; — *τεθλιμμένος* 'gedrängt, eng'; — *κέκνισται* 'es ist gekratzt, es ist gepeinigt'; —

*πεπνῦσθαι* 'verständlich sein'; — *τέθνηκε* 'er ist todt'; — homer. *δέδφοικα* 'ich fürchte'; — *μέμνημαι* 'ich bin eingedenk'; — *εἴμαρται* (für *σέσμαρται*; oder wohl eher nach der Seite 522 besprochenen Art der Hauchumstellung zunächst für *εἴμαρται*, weiter für *ἔσμαρται*) 'es ist vom Schicksal bestimmt'; — *ἔστηκα* (für *σέστηκα*, *στέ-στ.*) 'ich stehe' und das präsentische *ἵστημι* (für *σίστημι*, *σί-στ.*) 'ich stelle'. — Mit der letztangeführten Form stimmt in der Behandlung der Reduplication das auch sonst entsprechende *sistō* 'ich stelle' ganz überein, während das Lateinische in den Perfecten *steti* (für *ste-sti*) 'ich stand', *spopondi* (für *spo-sp.*) 'ich gelobte' und dem alten *scidi* (bei Ennius; für *sci-scidi*) 'ich spaltete' nicht im Anlaut, sondern im Wortinnern die Wirkung der Dissimilation zeigt.

Bei einigen consonantischen Anlautverbindungen und zum Theil auch bei denen, die soeben schon in den Beispielen vorgelegt wurden, wie *κτ* oder *βλ*, wirkte im Griechischen die dissimilirende Kraft in der Reduplicationssilbe so stark, dass nur der Vocal *ε* übrig blieb, wie in *ἔπισται* (für *κτέ-κτ.*) 'es ist begründet, es ist hergestellt'; — *ἔπτισται* (für *πτέ-πτ.*) 'es ist zerstampft'; — homer. *ἐφθίατο* 'sie waren gestorben' (*Ilias* 1, 251); — *ἐσκιασμένος* (für *σκς-σκ.*) 'beschattet'; — *ἐσσύμενος* (zunächst für *ε-κθύμ.*) 'heftig strebend, begierig'; — *ἔσπαρται* 'es ist ausgestreut'; — *ἔστεμμένος* (für *στε-στ.*) 'bekränzt'; — *ἔσβεσται* 'es ist erloschen'; — *ἐσχισμένος* 'gespalten'; — *ἐσφαγμένος* 'geschlachtet' (*Odyssee* 11, 45); — *ἔστρωτο* 'es war ausgebreitet' (*Ilias* 10, 155); — *ἔμμορε* (aus *ε-σμορε*) 'er hat zu Theil erhalten'; — *ἐξενωμένος* (für *ξς-ξεν.*) 'durch Gastfreundschaft verbunden'; — *ἐψευσμένος* 'getäuscht'; — *ἐζευγμένη* 'Vermählte' (*ζ* = *δσ*); — *ἐρρίζωται*, homer. *ἐφρίζωται* 'es ist bepflanzt' (*Odyssee* 7, 122); — *ἔγνωκα* 'ich habe erkannt', *ἔγνωσμένος* 'erkannt'; — *ἄπ-εγλυκασμένος* 'süss geworden' (bei *Diphilos*). — Auch in den Perfectformen *εἵληφα* 'ich habe genommen' (zu *λαμβάνειν* 'nehmen', das zum gleichbedeutenden altind. *grabh* gehört und ein altes anlautendes *g* verlor), *εἵληχα* 'ich habe durchs Loos erhalten' (zu *λαγχάνειν* 'erhalten'), *συν-είλοχα* 'ich habe gesammelt' (zu *-λέγειν* 'sammeln') nebst *συν-είλεχται* 'es ist gesammelt' erklärt sich der unregelmässige Anlaut wohl aus uralten Formen mit *ε-γλ-* (*εἵληφα* aus *ε-γληφα*?).

Manche alte Reduplicationsformen haben auch bei ursprünglich anlautender einfacher Consonanz diese in der Reduplicationssilbe ganz eingebüsst, eine Erscheinung, die auch schon im Altindischen

mehrfach entgegentritt, wie in den Intensivbildungen *iraḡjāti* (für *ri-raḡ.*, zu *raḡ* 'grade richten', lat. *regere* 'richten, lenken') 'er lenkt, er gebietet', *iradhjāti* oder *iradhatai* (zu *rād̥h* 'zufrieden stellen, für sich gewinnen') 'er sucht zu gewinnen' und *tnakshati* (für *ni-naksh.*, zu *naksh* 'erreichen') 'er sucht zu erreichen'. — Unmittelbar vergleichen lässt sich *imitārī* (für *mi-mitārī*) neben *μῑμεισθαι* 'nachahmen'; — aus dem Griechischen: *ἐγείρειν* (für *γε-γείρειν*, wie das entsprechende reduplicirte altind. *ḡā-gārti* 'er wacht' zeigt) 'wecken'; — *ἵπταμαι* (zunächst für *ἴπταμαι*, weiter für *πῐ-πταμαι* neben *πέτομαι*) 'ich fliege'; — vielleicht auch *ἐθέλειν* (für *θε-θέλειν*?) neben *θέλειν* 'wollen, bereit sein', — und *ὠρύειν* (für *ῥω-ρύειν*? zu *rāvis* 'Heiserkeit', *raucus* 'heiser', angels. *ryan* und altind. *ru* 'brüllen, heulen') 'brüllen'. — Auch für *ἰγνύη* (aus *γι-γνύη*? zu *γόνυ* 'Knie') und später auch *ἰγνύς* 'Kniekehle' — und *ὀπτός* (aus *ποπτός*?) 'gebraten, geröstet' nebst *ἔψειν* (aus *πέψειν*? und zu *coquere*, altind. *pac*) 'kochen' hat der Abfall eines alten anlautenden Reduplicationsconsonanten einige Wahrscheinlichkeit. — Ein innerer Nasal wurde wegen des schon im Präfix enthaltenen Nasals in *ἐμπίπλημι* (für *-πίμπλημι*) 'ich fülle an' und in *ἐμπίπρημι* (für *-πίμπρημι*) 'ich zünde an' aufgegeben. — Dann sind noch ein paar Formen anzuführen, in denen unter dem Einfluss der Dissimilation ein inneres *l* oder *r* aufgegeben wurde, nämlich: *ἐκπαγλος* (für *ἐκπλαγλος*; zu *ἐκπλήσσεσθαι* 'erschrecken') 'entsetzlich'; — *πύελος* (für *πλύελος*? zu *πλύνειν* 'waschen') 'Waschtrog'; — *ὀλοφνκτις* neben *ὀλοφλνκτις* 'Blase, Blatter'; — *δαρδάπτειν* (für *δαρδάρπτειν*; zu *δρέπειν* 'abpflücken') 'fressen, zerreißen'; — die späten *φᾱτρῐᾱ* oder *φᾱτρᾱ* neben *φρᾱτρῐᾱ* oder *φρᾱτρᾱ* 'Bruderschaft, Volksabtheilung'; — *δρύφακτον* (für *δρύ-φρακτον*; zu *φράσσειν* 'einschliessen') 'Holzverschlag, Umfriedigung'; — *δενδρύδιον* (für *δενδρύδριον*) 'Bäumchen' neben Verkleinerungswörtern wie *ξίφύδριον* 'Schwertchen' und *τειχύδριον* 'kleine Mauer, kleine Festung'; — *sempiternus* 'immerwährend' neben *semper* 'immer'; — *péjerāre* (für *per-j.*) 'falsch schwören'.

In einigen längeren und meist zusammengesetzten Wörtern sind zur Vermeidung zu grosser Eintönigkeit sogar ganze Silben, die aber zunächst gewiss erst verstümmelt in der Regel wohl ihres Vitals beraubt wurden, ausgedrängt worden, so in: *τράπεζα* (für *τετράπεζα*) 'Tisch', eigentlich 'Vierfuss'; — *τέτραχμον* neben *τετράδραχμον* 'Vierdrachmenstück'; — *ὀπισθέναρ* (für *ὀπισθοθέναρ*)

‘Rücken der flachen Hand’; — *Πλεισθένης* (wohl aus *Πλειστο-σθένης* ‘die meiste Kraft habend’); — *λιπυρία* (wohl aus *λιπο-πυρία*) ‘Fieber das sogleich wieder nachlässt’; — *σλίμπους* (wohl für *σκιμπό-πους*; zu *σλίμπτεσθαι* ‘sich stützen’) ‘Bettgestell’, eigentlich ‘auf Füsse sich stützend’; — *ἀμφορεύς* (für *ἀμφι-φορεύς*) ‘Gefäss mit zwei Henkeln’; — *κελαινεφής* (wohl aus *κελαινο-νεφής*) ‘dunkelwolkig’; — *μῶνυξ* (aus *μόνο-ονυξ*?) ‘einhufig, mit ungespaltenem Huf’; — *ποιμᾶνωρ* (aus *ποιμεν-άνωρ*?) ‘Hirt, Völkerherr’; *Εὐφραάνωρ* (aus *Εὐφρον-άνωρ* (?) ‘wohlwollender Mann’); — *ἡμέδιμνον* neben *ἡμι-μέδιμνον* ‘halber Scheffel’; — *Παλαμήδης* (wohl für *Παλαμο-μήδης* ‘mit der Hand geschickt’); — *γλάμυξος* (vielleicht für *γλαμό-μυξος*, aus *γλάμη* ‘Augenbutter’ und *μύξα* ‘Schleim’) ‘triefäugig’. — An lateinischen Formen können angeführt werden: *stipendium* (für *stipi-pendium*) ‘Löhnung, Sold’; — *scrūpeda* (möglicher Weise für *scrūpi-peda*, aus *scrūpus* ‘spitzer Stein, Unbequemlichkeit’ (?) und *ped-* ‘Fuss’) ‘humpelnd’; — *consuetudo* (für *consueti-tudo*) ‘Gewohnheit’; — *dentio* neben *dentitio* ‘das Zahnen’ (zu *dentire* ‘Zähne bekommen’); — *aestas* (wohl für *aestitas*) ‘Sommerhitze, Sommer’ und *aestivus* (wohl für *aestativus*) ‘sommerlich’; — *quotus* (wohl aus *quotitus* — altind. *katithā-s*) ‘der wievielste’ und entsprechend *totus* ‘der sovielste’; — *impetrare* (wohl für *impetrātūre*) ‘gute Anzeichen zu erlangen suchen’; — *antestari* (für *ante-testārī*) ‘zum Zeugen anrufen’; — *cordolium* (wohl aus vollem *cordi-dolium*) ‘Herzeleid’; — das alte *labosus* (für *labō-sosus*) ‘mühevoll, beschwerlich’; — *veneficus* (für *venēni-ficus*) ‘giftmischerisch, vergiftend’; — *religiōsus* (für *religiōnōsus*, oder wie von einem \**religium* gebildet) ‘gewissenhaft, gottesfürchtig’; — *se-mestris* (für *sēmi-mestris*) ‘halbmonatlich’ und *sēmodius* (für *sēmi-modius*) ‘halber Scheffel’.

In einigen Fällen hat auch bei grösserer Entfernung eine Umstellung von Consonanten Statt gefunden; dabei scheint sich aber nur um die Nasale und die flüssigen *r* und *l* zu handeln. So steht *πνύξ* (Versammlungsplatz in Athen) offenbar für *πύνυξ*, da Casusformen wie der Genetiv *πυκνός* daneben liegen; — *κεγχρίς* liegt neben *κέρχνη* ‘Thurmfalke’; — *κέγχρος* neben *κέρχνος* ‘Hirse’; — *ἀμιθρός* neben gewöhnlichem *ἀριθμός* ‘Zahl’ und *ἀμιθρέω* neben dem gewöhnlichen *ἀριθμέω* ‘ich zählte’; — dor. *τράφος* neben *τάφος* ‘Graben’; — dial. *σχυρθάλιον* neben *σχύθραξ* ‘Jüngling’; — *πίστρις* neben gewöhnlichem *πρίστις* ‘grosser Meerfisch, Hai’; — *σπεκλόω* neben gewöhnlichem *σπλεκόω* ‘ich beschlafe’; —

*κόχλος* neben späterem *κόλχος* 'Muschel, Schnecke'; — *columnus* (für *corulnus*) 'aus Haselholz' neben *corulus* 'Haselstaude'.

## Vocale beim Zusammentreffen mit einander.

Während die überaus zahlreichen consonantischen Verbindungen, die sich im Griechischen und Lateinischen vorfinden, ohne Zweifel zu sehr grossem Theil nicht nur bis in die griechisch-lateinische, sondern schon bis in die ältesterreichbare indogermanische Zeit zurückreichen, kann von eigentlich vocalischen Verbindungen, von denen nun noch zu handeln sein würde, für die ältere Sprachgeschichte viel weniger die Rede sein. Als wirklich alte eigentliche Vocalverbindungen lassen sich vielleicht nur die von Seite 294 bis 319 betrachteten 'diphthongischen oder zweilautigen Vocale' ansehen, die sich aber gar nicht aus ursprünglich selbstständig neben einander liegenden Vocalen bildeten, sondern unter dem Einfluss des Accents unmittelbar aus zu Grunde liegenden einfachen Vocalen hervorgingen. Wo sonst Vocale im Wortinnern zusammen treffen, pflegen sie gar keine eigentliche Verbindung einzugehen, sondern stehen mehr selbstständig nebeneinander. Ein solches selbstständiges Nebeneinanderstehen von Vocalen aber oder der sogenannte Hiatus 'das Auseinanderklaffen' kam in der älteren indogermanischen Sprache, so weit wir urtheilen können, wahrscheinlich nur selten vor, wenn es auch gewiss nicht in gleichem Masse, wie etwa im jüngeren Altindisch, wo zum Beispiel Formen wie *ḥván-* 'Hund' und *śjá't* 'er sei' an die Stelle der entschieden älteren *ḥván-* und *śid't* gesetzt wurden, vermieden wurde.

Die weitaus meisten vocalischen Gruppen, wie sie namentlich im älteren Griechisch in so grosser Zahl entgentreten, bildeten sich erst dadurch, dass namentlich die Halbvocale und im Griechischen auch der Zischlaut zwischen Vocalen ganz gewöhnlich ausfielen, können also noch gar nicht oder nur zu sehr geringem Theil in die griechisch-lateinische Zeit zurückreichen. Sehr bald aber regte sich bei ihnen auch wieder die Abneigung der Sprache gegen den Hiatus überhaupt, gegen die wiederholte Ansetzung der Stimme, wie sie beim Nebeneinanderliegen von Vocalen natürlich ist, und als einfachstes Mittel zur Beseitigung der empfundenen Unbequemlichkeit bot sich da die Vereinigung oder Zusammenziehung der nebeneinanderliegenden Vocale, bei der man die Stimme eben nicht

von Neuem ansetzte, sondern das vocalische Element ohne Unterbrechung fortklingen liess, wodurch dann gedehnte Vocale entstehen mussten. Im Griechischen reicht solche Vocalzusammenziehung auch schon bis in die homerische Zeit zurück, sicher aber doch nicht in der Ausdehnung, wie fast alle unsere Homerausgaben es zeigen, in denen zum Beispiel Ilias 1, 182 gelesen wird ἄφαιρεται statt ἀφαιρέεται 'er nimmt weg', — Ilias 2, 393 ἐσσεῖται statt ἐσσεέται 'es wird sein', — Ilias 4, 184 und 10, 383 θάρσει statt θάρσσε 'sei muthig', — Ilias 9, 612 σύγχει statt ξύγχεψ 'verwirre, beunruhige', — Ilias 4, 305 ἀναχωρεῖτω statt ἀναχωρεέτω 'er weiche zurück', — Ilias 17, 86 ἔρρει statt ἔρρεψ 'es floss' und sonst noch manches Aehnliche.

### Vocal-vereinigung oder -zusammenziehung.

Am Einfachsten und Natürlichsten gestaltet sich die Vereinigung gleicher Vocale zur Dehnung, wobei es im Allgemeinen ganz gleichgültig ist, ob die zu Grunde liegenden Vocale zwei kurze, oder etwa zwei gedehnte, oder etwa auch ein kurzer und ein gedehnter sind, da die Sprache unter den gedehnten Vocalen einen Unterschied von mehr oder weniger gedehnten nicht macht. So flossen zwei reine *a* zur Dehnung zusammen in den ungeschlechtigen Pluralen τέρᾱ (aus τέραα) 'Wunderzeichen' und κέρᾱ (aus κέραα) 'Hörner'; — in κάρᾱ (aus κάραα, κάρασα) 'Kopf'; — im späteren λᾱς (aus λᾱας, homer. λᾱφας) 'Stein'; — ferner in homer. ζαφής (aus ζα-ᾱφής) 'heftig wehend'; — in ᾗτη (aus ᾗάτη, homer. ᾗφάτη) 'Verblendung, Vergehen, Verderben' und ᾗσατο (Ilias 19, 95; aus ᾗφᾗσατο) 'er liess sich bethören'; — θᾗσσειν (aus θᾗάσσειν, homer. θᾗφᾗσσειν) 'sitzen'; — τᾗλλα (Ilias 1, 465 = 2, 428 = Od. 3, 462 = 12, 365 = 14, 430; aus τᾗ ᾗλλα) 'das Andere'; — in λᾗτρίνα (aus λᾗατρίνα) 'Bad', 'Abtritt, Kloake'.

Auch das gedehnte *é* ist öfters durch Vereinigung zweier vorher getrennter *e* entstanden, so in den abgeleiteten Verbalformen wie audére (aus altem audejere) 'wagen'; — in vémens (aus vehemens) 'heftig'; — préndere (aus prehendere) 'ergreifen'; — nēmō (zunächst aus einem ne-hemō, weiter aber aus ne-homō) 'niemand'; — dēsse (Lucrez 1, 43 und 1111, aus dem gewöhnlichen de-esse) 'mangeln' und dērrásse (Lucrez 1, 711, aus gewöhnlichem de-errásse) 'abgeirrt sein'; — vēr (aus veser) 'Frühling'. — Das Griechische bietet entsprechende Vocalzusammenziehungen namentlich in Wörtern, in denen mindestens ein gedehntes *ē* (η) schon zu Grunde

lag, wie in: ἦ (aus ἦέ, homer. ἦε) 'oder'; — ἥλιος (aus ἥελιος, homer. ἦέλιος) 'Sonne'; — ἐξῆς (zunächst aus ἐξέης, für ἐξείης) 'der Reihe nach'; — in attischen Pluralformen wie ἱππῆς (aus ἱππῆες) 'Reiter'; — in zusammengesetzten Eigennamen wie Σοφοκλῆς (aus -κλέης); — in conjunctivischen Bildungen wie φιλήτε (aus φιλέετε) 'ihr liebet' und zum Beispiel auch φιλής (aus φιλέης) 'du liebest'; — in abgeleiteten Formen wie τιμῆντα (Ilias 18, 475, aus τιμήντα) 'geschätzten, geehrten' oder τιμῆσσα (aus τιμήσσσα) 'geehrte'; — in Conjunctivformen des passivischen Aorists wie πειρηθῆτον (Ilias 10, 444, aus -θήετον) 'ihr erprobet'; — in θησαλάτο (Odyssee 18, 191, aus θηθησάιντο) 'sie mögen schauen'. — Ein Zusammenfließen zweier kurzer ε aber zum η begegnet ausser in dialektischen Formen wie äol. und dor. ἦχον (aus ἔεχον, ἔσεχον) 'ich hielt' oder dor. φιλήτω (aus φιλεέτω) 'er liebe', ἔσσηται (aus ἔσσεεται) 'es wird sein' und anderen auffallender Weise nur selten und unter besonderen Einflüssen, so in Dualformen wie γένη (aus γένεε) 'zwei Geschlechter' und in augmentirten wie ἦλυνον (aus ἐέλυνον) 'ich trieb', in welchen letzteren aber die Vocalcontraction mit dem Augment schon so alt ist, dass dabei von der Vereinigung zweier ε erst auf griechischem Boden eigentlich gar nicht die Rede sein kann.

In der Regel flossen zwei kurze ε, indem sich das zweite von ihnen in eigenthümlicher Weise zum I-Vocal entwickelte, zum zweilautigen ει zusammen, so in zahlreichen abgeleiteten Verbalformen wie φίλει (aus φίλεε) 'liebe', φιλεῖτε (aus φιλέετε) 'ihr liebet', φιλεῖσθαι (aus φιλέεσθαι) 'geliebt werden'; — in augmentirten Formen von ursprünglich consonantisch anlautenden Verbalstämmen wie εἶχον (aus ἔεχον, für ἔ-σεχον) 'ich hatte', εἶρπον (aus ἔερπον, für ἔσερπον) 'ich kroch', ἐργασάμην (aus ἐεργ., für ἐφεργ.) 'ich arbeitete' und anderen; — in Pluralnominativen wie σαφεῖς (aus σαφέες) 'deutliche', πῆχεις (aus πήχες, alt πήχεες) 'Arme', πόλεις (aus πόλεις) 'Städte'; — in Vocativen wie Περικλεῖς (aus -κλέες, alt -κλέες) 'Perikles'; — in εἶπον, homer. ἔφειπον (aus ἔφεφεπον) 'ich sprach'; — ῥεῖθρον (aus ῥέεθρον, homer. ῥέφεθρον) 'Strömung'.

Eng zusammen mit dieser Entwicklung des ει aus doppeltem ε hängt die Entstehung des genannten Diphthongs auch aus einfachem ε, wo in Folge ausgedrängter nachbarlicher Consonanten oder auch auf Grund metrischen Einflusses zunächst einfache Dehnung jenes Vocals möchte erwartet gewesen sein. So fand sie Statt in εἰμί



(aus *ἔσμι*, das dialektisch zu *ἔμμι* wurde) 'ich bin'; ion. *εἰμέν* (aus *ἔσμέν*) 'wir sind'; — *εἶμα* (aus *ἑέσμα*, das äol. zu *ἑέμμα* wurde) 'Gewand'; homer. *ἑῖμαι* (aus *ἑέῖσμαι*) 'ich bin bekleidet' (Odyssee 19, 72 und 23, 115) und *ἑιμένος* (aus *ἑέῖσμένος*) 'bekleidet' (Ilias 15, 308; 20, 381 und Odyssee 19, 327); — *εἶμαρται* (aus *ἔσμ.*) 'es ist durchs Schicksal bestimmt'; — *εἰς* (aus *ἐνς*) 'in, hinein'; — *εἷς* (aus *ἕνς*) 'einer'; — *κτεῖς* (aus *κτένς*) 'Kamm'; — dial. *μεις* (aus *μένς*, aus dem sich auch das gewöhnliche *μήν* entwickelte) 'Monat'; — in Nominativformen wie *χαρεις* (aus *χαρηντις*) 'anmuthsvoll' und den participiellen *τιθεις* (aus *τιθέντις*) 'legend' oder *τυφθεις* (aus *τυφθέντις*) 'geschlagen'; — in den Futuren *πέισομαι* (aus *πένθσ.*) 'ich werde leiden' und *χείσομαι* (zunächst aus *χένθσ.*) 'ich werde fassen'; — in Adjectiven wie *ὄρεινός* (aus *ὄρεσνός*) 'gebirgig' und *φαινός* (aus *φασνός*) 'leuchtend'; — in *μείζων* (aus *μέγῃων*) 'grösser'; — in *χείρ* 'Hand' neben Casusformen wie dem Pluraldativ *χερσί* 'Händen'; — in Aoristen wie *ἔτεινα* (aus *ἔτενσα*) 'ich spannte', *ἤγγειλα* (aus *ἤγγελσα*) 'ich verkündete', *ἔσπειρα* (aus *ἔσπερσα*) 'ich streute aus'; — in homerischen Formen wie *εἰνάτερες* (für *ἐν.*) 'Frauen der Brüder', *ἑιαρινός* (für *ἑαρ.*, später *ἑαρινός*) 'den Frühling betreffend', *ἑιανός* (Ilias 16, 9) neben *ἑανός* 'Gewand'; — *μείλινος* neben *μέλινος* 'eschen'; — *εἰλάτινος* (für *ἐλάτ.*) 'tannen'; — *εἶδαρ* (für *ἔδῃαρ*, das noch homerische Form sein wird) 'Speise'; — *εἵνεκα* neben *ἐνεκα* 'wegen'; — *εἰρεσίη* (für *ἐρ.*) 'das Rudern'; — *εἰνάλιος* (für *ἐνάλ.*) 'im Meere befindlich'; — *δεικανᾶσθαι* (für *δεκ.*) 'begrüssen'; — *ἀριδείκετος* (wahrscheinlich für *-δέκετος*) 'sehr geehrt'; — *ἀπειρίσιος* und *ἀπειρέσιος* 'unbegrenzt'.

Beispiele zusammengezogener O-Vocale sind: *cōperire* (neben *cooperire*) 'bedecken, überschütten'; — *cōpia* (aus *co-opia*) 'Reichthum, Fülle'; — *glōs* (aus *glovos*) 'Schwägerinn'; — *glōria* (zunächst aus *glovosia*) 'Ruhm'; — *prōlēs* (aus *pro-olēs*) 'Nachkommenschaft'; — *cōram* (aus *co-ōram*) 'angesichts'; — *cōrs* (aus *cohors*) 'Schaar, Haufen'; — *prōrsus* (aus *prō-vorsus*) 'vorwärts', *retrōrsus* (aus *retrō-vorsus*) 'rückwärts', *aliōrsus* (aus *aliō-vorsus*) 'anderswohin'.

Im Griechischen hat die Behandlungsart zusammentreffender O-Vocale grosse Aehnlichkeit mit der eben betrachteten zusammentreffender E-Vocale. Vereinigung von zwei kurzen *o* zum gedehnten *ω* ist nur dialektisch (Ahrens 1, 103; 202; 2, 203—205) und findet sich zum Beispiel in lesbischen, böotischen und altdorischen Genetiven

wie  $\tau\omega$   $\acute{\alpha}\nu\theta\rho\acute{\omega}\pi\omega$  (zunächst aus  $\tau\acute{o}\sigma\iota \acute{\alpha}\nu\theta\rho\acute{\omega}\pi\sigma\iota$ ) 'des Menschen'; — im lesb. Genetiv  $\alpha\acute{\iota}\delta\omega\varsigma$  (aus  $\alpha\acute{\iota}\delta\sigma\sigma\iota$ ) 'der Scham'; — in altdor. Formen wie  $\mu\iota\sigma\theta\acute{\omega}\nu\tau\iota$  (aus  $\mu\iota\sigma\theta\acute{o}\nu\tau\iota$ ) 'sie vermiethen',  $\sigma\acute{\omega}\mu\alpha\iota$  (aus  $\sigma\acute{o}\sigma\mu\alpha\iota$ ) 'ich eile' und  $\beta\omega\kappa\acute{o}\lambda\sigma\varsigma$  (aus  $\beta\sigma\sigma\sigma\kappa\sigma\varsigma$ ) 'Rinderhirt'. — Sonst ist  $\omega$  durch Vocalzusammenziehung nur da entstanden, wo auch ein  $\omega$  schon zu Grunde lag, wie in abgeleiteten Verbalformen wie  $\pi\lambda\eta\rho\acute{\omega}$  (aus  $\pi\lambda\eta\rho\acute{o}\omega$ ) 'ich fülle'; — in Adverbien wie  $\acute{\alpha}\pi\lambda\acute{\omega}\varsigma$  (aus  $\acute{\alpha}\pi\lambda\acute{o}\omega\varsigma$ ) 'einfach' und zum Beispiel auch dativischen Formen wie  $\acute{\alpha}\pi\lambda\acute{\omega}$  (aus  $\acute{\alpha}\pi\lambda\acute{o}\omega$ ) 'einfachem'; — in den homerischen  $\theta\acute{\omega}\kappa\sigma\varsigma$  (Ilias 8, 439 und sonst) neben  $\theta\acute{o}\phi\omega\kappa\sigma\varsigma$  (Odyssee 2, 26 und 12, 318) 'Sitz'; — in  $\lambda\alpha\gamma\acute{\omega}\varsigma$  (aus homer.  $\lambda\alpha\gamma\acute{\omega}\sigma\varsigma$ ) 'Hase'; — in  $\gamma\acute{\alpha}\lambda\omega\varsigma$  (aus homer.  $\gamma\alpha\lambda\acute{o}\phi\omega\varsigma$ ) 'Schwägerinn'; — in Formen wie  $\zeta\acute{\omega}\nu\tau\sigma\varsigma$  (Ilias 1, 89; aus  $\zeta\acute{\omega}\nu\tau\sigma\varsigma$  Ilias 18, 10; 23, 70 und sonst) 'des lebenden',  $\zeta\acute{\omega}\varsigma$  (Ilias 5, 887; aus  $\zeta\acute{\omega}\sigma\varsigma$  Ilias 2, 699 und sonst oft) 'lebend' und  $\zeta\acute{\omega}\nu$  (Ilias 16, 445; aus  $\zeta\acute{\omega}\nu$ ) 'den lebenden'.

Wie aus  $\epsilon$  und  $\epsilon$  in der Regel nicht  $\eta$ , sondern  $\epsilon\iota$ , so entsprang aus zwei zusammentreffenden kurzen  $o$  in der Regel nicht das gedehnte  $\omega$ , sondern zweilautiges  $ou$ , so in den zahlreichen abgeleiteten Verbalformen wie  $\delta\acute{\eta}\sigma\sigma\iota$  (Ilias 5, 452 = 12, 425; 11, 71 = 16, 771; 15, 708, aus  $\delta\acute{\eta}\sigma\sigma\iota$ , das an allen angeführten Stellen aber metrisch noch möglich wäre) 'sie kämpften, sie erschlugen',  $\pi\lambda\eta\rho\acute{o}\mu\epsilon\sigma\iota$  (aus  $\pi\lambda\eta\rho\acute{o}\mu\epsilon\sigma\iota$ ) 'wir füllen',  $\pi\lambda\eta\rho\acute{o}\nu\tau\epsilon\varsigma$  (aus  $\pi\lambda\eta\rho\acute{o}\nu\tau\epsilon\varsigma$ ) 'Füllende' oder  $\pi\lambda\eta\rho\acute{o}\mu\epsilon\sigma\iota\varsigma$  (aus  $\pi\lambda\eta\rho\acute{o}\mu\epsilon\sigma\iota\varsigma$ ) 'gefüllt'; — in Nominalbildungen wie  $\nu\acute{o}\sigma\varsigma$  (aus  $\nu\acute{o}\sigma\varsigma$ ) 'Verstand',  $\rho\acute{o}\sigma\varsigma$  (aus  $\rho\acute{o}\sigma\varsigma$ ) 'Strom',  $\acute{\alpha}\pi\lambda\acute{o}\sigma\varsigma$  (aus  $\acute{\alpha}\pi\lambda\acute{o}\sigma\varsigma$ ) 'einfach'; — in Genetivformen wie  $\acute{\iota}\pi\pi\sigma\iota$  (zunächst aus  $\acute{\iota}\pi\pi\sigma\iota$ ) 'des Pferdes'.

Und wie das zweilautige  $\epsilon\iota$  in Folge der sogenannten Ersatzdehnung oder auch der metrischen Dehnung an die Stelle von  $\epsilon$  zu treten pflegte, so entstand unter den selben Verhältnissen auch  $ou$  aus zu Grunde liegendem  $o$ , so in Pluralformen wie  $\phi\acute{\epsilon}\rho\sigma\iota$  (für  $\phi\acute{\epsilon}\rho\sigma\iota$ ) 'sie tragen'; — in participiellen Bildungen wie  $\delta\acute{\iota}\delta\acute{o}\sigma\varsigma$  (aus  $\delta\acute{\iota}\delta\acute{o}\sigma\varsigma$ ) und dem aoristischen  $\delta\acute{o}\sigma\varsigma$  (aus  $\delta\acute{o}\sigma\varsigma$ ) 'gebend', und weiblichen wie  $\phi\acute{\epsilon}\rho\sigma\alpha$  (für  $\phi\acute{\epsilon}\rho\sigma\iota\alpha$ ) 'tragende'; — in Plural-dativen wie  $\gamma\acute{\epsilon}\rho\sigma\iota$  (aus  $\gamma\acute{\epsilon}\rho\sigma\iota$ ) 'Greisen'; — in  $\acute{o}\delta\acute{o}\sigma\varsigma$  (aus  $\acute{o}\delta\acute{o}\sigma\varsigma$ ) 'Zahn'; — im einsilbigen  $\pi\acute{o}\sigma\varsigma$  (aus  $\pi\acute{o}\sigma\varsigma$ ) 'Fuss'; — in  $\beta\acute{o}\lambda\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  neben dem vereinzelt alten  $\beta\acute{o}\lambda\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'wollen'; — in den homerischen  $\sigma\acute{\upsilon}\nu\sigma\iota$  (Ilias 3, 235, für  $\sigma\acute{\upsilon}\nu\sigma\iota$ ) 'Namen'; —  $\sigma\acute{\upsilon}\lambda\acute{o}\mu\epsilon\sigma\iota$  (für  $\sigma\acute{\upsilon}\lambda\acute{o}\mu\epsilon\sigma\iota$ , neben  $\sigma\acute{\upsilon}\lambda\lambda\mu\iota$  'ich verderbe') 'verderblich'; — Casusformen wie  $\sigma\acute{o}\rho\epsilon\sigma\varsigma$  'des Berges' und  $\sigma\acute{o}\rho\epsilon\alpha$  'Berge' von  $\sigma\acute{o}\rho\sigma\varsigma$  'Berg'; —  $\phi\sigma\lambda\acute{\alpha}\mu\acute{o}\varsigma$  (für  $\phi\sigma\lambda\acute{\alpha}\mu\acute{o}\varsigma$ ) 'Getümmel, Gedränge'; —  $\kappa\sigma\upsilon\lambda\acute{\epsilon}\sigma\sigma\iota$

neben *κολεόν* 'Scheide'; — *πουλυβότειρα* (für *πολυ-*.) 'vielernährende'; — *δουλιχόδερφος* (für *δολ.*) 'langhalsig'; — *μῶνος* (für *μόνος*) 'allein'; — *νοῦσος* (für *νόσος*) 'Krankheit'.

Auch die Vereinigung zweier *i* zu gedehntem *i* hat mehrfach Statt gefunden; so liegt sie vor in: *tībīcen* (für *tībī-*) 'Flötenbläser'; — *merīdiēs* (zunächst für *medii-diēs*) 'Mittag'; — in abgeleiteten Verbalformen wie *audīs* (für *audiis*, weiter für *audijis*) 'du hörst', *audīmus* (für *audīimus*, *audijimus*) 'wir hören', *audīte* (für *audiite*, *audijite*) 'höret'; — *nīl* neben *nihil* 'nichts'; — *mī* neben *mihi* 'mir'; — *bīmus* (aus *bi-hīmus*) 'zweijährig', *trīmus* (aus *tri-hīmus*) 'dreijährig', *quadrīmus* (aus *quadri-hīmus*) 'vierjährig'; — *bīgae* (zunächst für *bi-igae*; weiter für *bi-jigae*, *bi-jugae*) 'Zweigespann'. — Auch in *grātīs* (für *grā-tīs*) 'für Dank, umsonst' und in Genetivbildungen wie *ingentī* (für *ingenitī*) 'des Geistes' fand Vocalzusammenziehung Statt. — Aus dem Griechischen sind hier Bildungen zu nennen wie *δῖος* (für *δῆλος*, *δέλιος*) 'himmlisch'; — das wahrscheinlich reduplicirte *ἵκω* (aus *ἱκω*?) 'ich erreiche, ich komme'; — präsentische *κρίνω* (zunächst für *κρίνω*, aus *κρίνῃω*) 'ich scheide, ich richte' und *κλίνω* (für *κλίνω*, aus *κλίνῃω*) 'ich neige, ich biege'; — homerische Dative wie *πόλῃ* (aus *πόλῃ*) 'der Stadt' und *πόσῃ* (aus *πόσῃ*) 'dem Gemahl'; — optativische Formen wie *ἄποφθίμην* (Odyssee 10, 51; aus *-φθίμην*) 'ich möchte zu Grunde gehen'.

Von einem Zusammenfließen zweier U-Vocale scheint kein Beispiel vorzukommen, ausser etwa dem Musennamen *Πολύμνια*, der als zu *πολύμνος* 'gesangreich' gehörig angesehen wird. — In lateinischen Bildungen wie dem Pluralgenetiv *fructuum* 'der Früchte' oder dem ungeschlechtigen *arduum* 'steil', die also je zwei *u* unversehrt neben einander aufweisen, ist das je letzte *u* erst aus älterem *o* hervorgegangen.

### Vereinigung gleichartiger oder verwandter Vocale.

Die Vereinigung zweier gleicher Vocale zur entsprechenden Dehnung beruht, wie wir schon oben aussprachen, auf einem sehr einfachen und natürlichen Vorgang, etwas anders aber liegt die Sache schon, wo zwei Vocale aus der Reihe *a*, *e*, *o*, — die wir als gleichartige oder verwandte Vocale bezeichnen können —, also *a* mit *e* oder *o*, *e* mit *a* oder *o*, oder endlich *o* mit *a* oder *e*, wie es namentlich im Griechischen auch häufig geschehen ist, zu einer einheitlichen Dehnung vereinigt worden sind. Ihre Vereinigung ging

in der Regel nicht ohne Weiteres vor sich, sondern pflegte wie es namentlich die homerische Sprache in vielen Beispielen noch deutlich vor Augen treten lässt, durch Vocalassimilation vermittelt zu werden.

Aus der Vereinigung der Vocale *a* und *e*, — die in manchen Fällen sei es nur einer von beiden oder auch beide vorher schon lang waren, — entsprang in der Regel gedehntes *ā*, und zwar wurde diess in der Weise vermittelt, dass zunächst das nachfolgende *e* dem vorausgehenden *a* ganz gleich gemacht wurde. So entsprang das homerische ὀράασθαι 'sehen' (Odyssee 16, 107 = 20, 317; 18, 4) aus einem ὀράεσθαι und wurde später zu ὀράασθαι (schon Ilias 3, 306 und Odyssee 11, 156, wenn richtig überliefert), — und ähnliche Formen sind noch: εὐχετάασθαι 'flehen' (Ilias 6, 268 und sonst); — μνᾶασθαι 'freien' (Odyssee 1, 39) aus μνᾶεσθαι; später μνᾶσθαι (Odyssee 14, 91); — αἰτιάασθαι 'anklagen' (Ilias 10, 120 und 13, 775), später αἰτιᾶσθαι; — ἀγοράασθε 'ihr redet' (Ilias 2, 337); — εἰσοράασθε (aus -οράεσθε) 'sehet' (Ilias 23, 495), später -οράσθε; — δηριαάσθων 'sie mögen kämpfen' (Ilias 21, 467); — πεδάασκον (aus πεδάεσκον) 'sie hielten ab' (Odyssee 23, 353); — ναιετάασκον 'sie bewohnten' (Ilias 2, 539 und 841). — Weiter gehören hieher auch noch Formen wie die infinitivischen ἀσχαλάᾱν (für ἀσχαλάαν, ἀσχαλάεν) 'ungeduldig sein, unwillig sein' (Ilias 2, 297), später ἀσχαλᾶν, — oder περάᾱν 'hinüberfahren, überschreiten' (Ilias 2, 613; 12, 63 und sonst), — und singularische Indicativformen wie ὀράᾱς (aus ὀράεις, dessen suffixales *ι* also ganz unterdrückt wurde) 'du siehst' (Ilias 7, 448; 15, 555 und sonst), später ὀράς, — oder βοφᾶᾱ (aus βοφάει) 'es brüllt' (Ilias 14, 394), später βοᾶ; — oder conjunctivische wie ἐφᾶᾱς (aus ἐφάης) 'du lässtest' (Odyssee 11, 110 = 12, 137), später ἐᾶς.

Beachtenswerth ist, dass die beschriebene in der homerischen Sprache so sehr gewöhnliche Vocalassimilation nur da Statt zu finden pflegt, wo dem *α* ein *an* und für sich langer oder auch durch folgende Consonantenverbindung metrisch lang gemachter Vocal folgt; neben Bildungen aber wie μετάλλᾱ (aus μετάλλας) 'frage' (Odyssee 19, 115), — σέγᾱ (aus σέγας) 'schweige' (Ilias 14, 90 und Odyssee 14, 493), — πειράᾱτω (aus πειραέτω) 'er versuche' (Ilias 9, 345), — προσηύδᾱ (aus -ηύδας) 'er sprach' (Ilias 4, 256; 5, 30; 454 und sonst), — σὺλᾱ (aus σὺλας) 'er zog ab' (Ilias 4, 116), — πειράται (aus πειράεται) 'er versucht' (Ilias 2, 193), — ἄρᾱται (aus ἄράεται) 'er fleht' (Ilias 9, 240 und sonst), — ἐφορ-

*μᾶται* (aus *-ορμάεται*) 'er drängt; er verlangt' (Ilias 13, 74 und Odyssee 1, 275), — *ἐπειρᾶτο* (aus *ἐπειράστο*) 'er versuchte' (Ilias 4, 5 und 13, 806), — *ἤλᾶτο* (aus *ἤλάστο*) 'er irrte umher' (Odyssee 3, 302) — kommen die doch vielleicht zu vermuthenden Formen mit innerem *αα* (für *αε*) in der Ueberlieferung nicht vor. An allen angeführten Stellen wären sie möglich. In manchen anderen ist die Vocalzusammenziehung unzweifelhaft schon eingetreten, so in *ἐξαυδᾶ* (aus *-αύδαε*) 'sprichs aus' (Ilias 1, 363 = 16, 19 und 18, 74), — *μετάλλᾶ* (aus *μετάλλαε*) 'erfrage' (Ilias 1, 550 verschliessend), — *νεμεσᾶτον* (aus *νεμεσάστον*) 'zürnet' (Ilias 23, 494), — *ἐνώμᾶς* (aus *ἐνώμαεσ*) 'du bewegtest, du dachtest' (Odyssee 18, 216 verschliessend), — *ἦϋδᾶ* (aus *ἦϋδαε*) 'er sprach' (Ilias 4, 265; 5, 170; 217 und sonst oft verschliessend), — *ἐνίκᾶ* (aus *ἐνίκαε*) 'er siegte' (Ilias 4, 389; 5, 807 und sonst verschliessend), — *ὄρᾶται* (aus *ὀράεται*) 'er sieht' (Ilias 24, 291 verschliessend und sonst). — Noch weitere Beispiele der Vereinigung von *a* und *e* zu *d* sind: *ἄμεναι* (aus *ἀέμεναι*) 'sich sättigen' (Ilias 21, 70), — *δᾶλός* (aus *δαφελός*) 'Feuerbrand' (Ilias 13, 320 und sonst), — *ᾗθλων* (aus *ᾗφέθλων*) 'der Kämpfe' (Odyssee 8, 160), — *δᾶρων* (aus *δᾶφέρων*) 'der Schwäger' (Ilias 24, 769); — aus der nachhomerischen Sprache: *ᾗκων* (aus *ᾗέκων*) 'widerwillig', — *ᾗθλον* (aus *ᾗεθλον*) 'Kampfpreis', — *ᾗργός* (aus *ᾗεργός*) 'unthätig', — *τετραᾗλιξ* (aus *τετρα-έλιξ*) (eine distelartige Pflanze), — dor. *ᾗδών* (aus *ᾗηδών*) 'Nachtigall'. — Im Lateinischen zeigen die Vereinigung von *a* und *e* zu *d* namentlich Formen der abgeleiteten Verba, wie *amā* (aus *amae*) 'liebe', *amāre* (aus *amaere*) 'lieben', *amāram* neben *amāveram* 'ich hatte geliebt' und andere. — Dialektisch hat im Griechischen beim Zusammentreffen von *a* und *e* öfters auch der letztere Vocal das Uebergewicht erhalten und es ist mit zurückwirkender Assimilation des *e* gedehntes *ē* entsprungen, wie im böotischen *φῦσῆτε* (aus *φῦσάετε*, das zunächst wohl als durch die angeführte vocalische Assimilation zu *φῦσέετε* umgestaltet zu denken ist) 'blaset' (Ahrens 1, 201) oder im dorischen *ὄρη* (aus *ὀραε*) 'siehe' (Ahrens 2, 195 und 196).

Beim Zusammentreffen des Vocale *a* mit folgendem *o* überwog in der Regel das letztere, und so entsprang aus ihrer Vereinigung gedehntes *o*. Dass bei diesem Uebergang aber wieder Vocalassimilation vermittelte, zeigen zahlreiche homerische Formen noch sehr deutlich und zwar insbesondere solche, in denen der zu Grunde liegende *O*-Vocal schon ein gedehnter war. So entsprang

**ὄρώ** 'ich sehe' (Ilias 5, 244; 11, 651 und sonst) aus **ὄράω** und wurde später zu **ὄρῶ** (schon Ilias 3, 234); — **ῥυπόω** 'ich bin beschmutzt' (Odyssee 19, 72 und 23, 115) aus **ῥυπάω** und wurde zu **ῥυπῶ**; — **κρεμόω** 'ich werde hängen' (Ilias 7, 83) aus **κρεμάω** und wurde zu **κρεμῶ**; — **μενοινώω** 'ich gedenke, ich will' (Ilias 13, 79) aus **μενοινᾶω**, und wurde zu **μενοινῶ**; — **ἔφώμεν** 'wir wollen lassen' (Odyssee 18, 420 und 21, 260, in den Ausgaben **εἰῶμεν**) aus **ἔφάωμεν** und wurde später zu **ἔῶμεν**; — **ὄρών** 'sehend' (Ilias 1, 350; 3, 325 und sonst) aus **ὄράων** und wurde später zu **ὄρῶν** (schon Ilias 5, 872); — **μειδιόων** 'lächelnd' (Ilias 7, 212 und 23, 786) aus **μειδιάων** und anderes ähnlich. — Aus dem Lateinischen sind erste Personen wie **ἀμῶ** (aus **ἀμαῶ**) 'ich liebe' unmittelbar zu vergleichen.

Dieselbe Assimilation wie in den Bildungen mit altem gedehntem **ο** vermittelte auch bei der Vereinigung von **α** und **ο** zu gedehntem **ω**; dabei ist aber zu bemerken, dass wir ihr in ganz ähnlicher Weise wie es Seite 534 in Bezug auf die Assimilation von **α** und **ε** zu **αα**, die nur vor folgender Consonantenverbindung also bei metrisch langem **ε** Statt fand, bemerkt wurde, doch nur dann noch begegnen, wenn das **ο** vor folgender Consonantenverbindung stand also auch metrisch lang war. Besonders auffällig ist dabei, dass der assimilirend wirkende O-Vocal in der Ueberlieferung stets auch als an und für sich gedehnter, also als **ω** erscheint. So wurde der Uebergang eines alten **πλανάονται** 'sie irren herum' zu späterem **πλανῶνται** durch eine Form mit innerer Vocalassimilation vermittelt, die Ilias 23, 321 als **πλανόωνται** entgegentritt, zunächst aber gewiss als **πλανόονται** wäre zu erwarten gewesen. Es ist ja kaum glaublich, dass in derartigen Bildungen mit ihrer vocalischen Assimilation irgend ein besonderer Grund zur Dehnung des zweiten O-Vocales vorgelegen hat und diese nicht vielmehr nur auf unrichtiger Ueberlieferung beruht. Da alte **ο** und **ο**, wovon schon Seite 532 die Rede war, in der Regel sich zu diphthongischem **ου** vereinigten, so nahm man vielleicht Anstoss daran, dass in vielen Formen doch auch ein **ω** zunächst auf **ο** und **ο** zurückführen sollte und schrieb wohl um so leichter ein **οω** statt des zu erwartenden **οο**, als man die vocalische Assimilation in allen hier in Betracht kommenden Formen früher überhaupt unrichtig als sogenannte 'Vocalzerdehnung' aufgefasst hat, als ob jenes **πλανόωνται** erst aus einer Form **πλανῶνται** durch Zerdehnung des **ω** — mit Vorschlag seiner Vocal Kürze, also eines **ο** — hervorgegangen sei. Die Entstehung aber

eines  $\omega$  aus nächstvorausegehendem  $oo$  kann auch neben der oben besprochenen gewöhnlichen Entstehung von  $ou$  aus  $oo$  gar kein Bedenken erregen, da hier auf beiden Seiten doch eine ganz verschiedene Vocalgeschichte vorliegt, bei der auch ganz verschiedenartige Vocalbildungen, die genauer zu bestimmen wir keine Mittel mehr in Händen haben, möglich waren. Wir geben daher ein paar noch anzuführende Beispiele des Uebergangs von  $ao$  zu  $\omega$  mit der zwischenliegenden Stufe vocalischer Assimilation, wie die homerische Sprache sie noch aufweist, auch nur nach der eben dargelegten Auffassung:  $\alpha\iota\tau\acute{\iota}\omega\sigma\iota\tau\alpha\iota$  (Odyssee 1, 32 in den Ausgaben  $\alpha\lambda\tau\acute{\iota}\omega\sigma\iota\tau\alpha\iota$ ; aus  $\alpha\lambda\tau\acute{\iota}\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\alpha\iota$ ), später  $\alpha\lambda\tau\acute{\iota}\omega\sigma\iota\tau\alpha\iota$  'sie beschuldigen'; —  $\acute{\alpha}\lambda\acute{o}\sigma\iota\tau\alpha\iota$  (Odyssee 3, 73 = 9, 254; aus  $\acute{\alpha}\lambda\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\alpha\iota$ ), später  $\acute{\alpha}\lambda\omega\sigma\iota\tau\alpha\iota$  'sie irren umher'; —  $\mu\eta\chi\alpha\nu\acute{o}\sigma\iota\tau\alpha\iota$  (Odyssee 3, 207 und sonst; aus  $\mu\eta\chi\alpha\nu\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\alpha\iota$ ), später  $\mu\eta\chi\alpha\nu\omega\sigma\iota\tau\alpha\iota$  'sie ersinnen'; —  $\epsilon\lambda\sigma\omicron\rho\acute{o}\sigma\iota\tau\omicron$  (Ilias 23, 448; aus  $-\omicron\rho\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\omicron$ ), später  $-\omicron\rho\omega\sigma\iota\tau\omicron$  ( $\acute{\omicron}\rho\omega\sigma\iota\tau\omicron$  'sie sahen' schon Ilias 20, 45; 22, 166 und Odyssee 25, 462) 'sie sahen an'; —  $\acute{\omicron}\rho\acute{o}\sigma\iota\tau\epsilon\varsigma$  (Ilias 17, 637; aus  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\epsilon\varsigma$ ), später  $\acute{\omicron}\rho\omega\sigma\iota\tau\epsilon\varsigma$  (schon Ilias 20, 28) 'sehend'; —  $\beta\omicron\acute{\omicron}\sigma\iota\tau\epsilon\varsigma$  (Ilias 2, 97; aus  $\beta\omicron\acute{\omicron}\sigma\iota\tau\epsilon\varsigma$ ), später  $\beta\omicron\omega\sigma\iota\tau\epsilon\varsigma$  'rufend'.

In Formen wie  $\lambda\omicron\chi\acute{o}\omega\sigma\iota$  (Odyssee 13, 425 und 15, 28; aus  $\lambda\omicron\chi\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\alpha\iota$ ,  $\lambda\omicron\chi\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\iota$ ) 'sie lauern auf', aus dem später  $\lambda\omicron\chi\omega\sigma\iota$  (schon Odyssee 14, 181) wurde, oder  $\lambda\sigma\chi\alpha\nu\acute{o}\omega\sigma\iota\tau\iota$  (Ilias 5, 89; aus  $\lambda\sigma\chi\alpha\nu\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\alpha\iota$ ) 'sie halten zurück', später  $\lambda\sigma\chi\alpha\nu\omega\sigma\iota\tau\iota$ , und  $\pi\alpha\rho\alpha\delta\rho\acute{o}\omega\sigma\iota$  (Odyssee 15, 324; aus  $-\delta\rho\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\alpha\iota$ ) 'sie dienen', später  $-\delta\rho\omega\sigma\iota$ , hat die Dehnung des je letzten O-Vocales ihren bestimmten Grund in der Verdrängung eines alten Nasals, unter dessen Nachwirkung sich in allen denjenigen Formen, in denen kein nachbarlicher Vocal assimilirend einwirkte, wie in  $\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\sigma\iota$  (zunächst aus  $\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\sigma\iota\tau\alpha\iota$ ) 'sie tragen', diphthongisches  $ou$  zu entwickeln pflegte. — Das gleiche Lautverhältniss besteht in weiblichen Participformen wie  $\epsilon\lambda\sigma\omicron\rho\acute{o}\omega\sigma\alpha$  (Ilias 11, 73 und Odyssee 19, 537; aus  $-\omicron\rho\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\alpha$ ,  $-\omicron\rho\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\iota\alpha$ ) 'ansehend', später  $-\omicron\rho\omega\sigma\alpha$  ( $\acute{\omicron}\rho\omega\sigma\alpha$  'sehend' schon Odyssee 8, 459, wo aber vielleicht zu lesen ist  $\acute{\omicron}\phi\theta\alpha\lambda\mu\omicron\iota\varsigma$   $\acute{\omicron}\rho\acute{o}\omega\sigma\alpha$ ), —  $\pi\alpha\mu\phi\alpha\nu\acute{o}\omega\sigma\alpha$  (Ilias 2, 458; aus  $\pi\alpha\mu\phi\alpha\nu\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\alpha$ ) 'glänzend', später  $\pi\alpha\mu\phi\alpha\nu\omega\sigma\alpha$ , — und  $\eta\beta\acute{o}\omega\sigma\alpha$  (Odyssee 5, 69; aus  $\eta\beta\acute{\alpha}\sigma\iota\tau\alpha$ ) 'jugendfrisch', später  $\eta\beta\omega\sigma\alpha$ .

An weiteren Beispielen der Vereinigung der Vocale  $a$  und  $o$  zu  $\acute{o}$  mögen noch genannt sein:  $\acute{\omicron}\rho\omega\mu\epsilon\nu$  (Odyssee 10, 99; aus  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\sigma\iota\mu\epsilon\nu$ ) 'wir sahen'; —  $\epsilon\nu\acute{\iota}\kappa\omega\nu$  (Ilias 9, 130 und 272, aus  $\epsilon\nu\acute{\iota}\kappa\alpha\sigma\iota\tau\omicron$ ) 'sie besiegten'; —  $\epsilon\phi\omicron\lambda\tau\omega\nu$  (Odyssee 12, 420, aus  $\epsilon\phi\omicron\lambda\tau\alpha\sigma\iota\tau\omicron$ ,



wie vielleicht noch zu lesen) 'ich ging hin und her'; — *ὄρωμαι* (Ilias 13, 99 = 15, 286 und sonst, aus *ὄράομαι*) 'ich sehe'; — *μνώμεθα* (Odyssee 24, 125, aus *μνᾱόμεθα*) 'wir umwarben'; — *ἄλωμενος* (Ilias 2, 667; Odyssee 2, 333 und sonst, aus *ἄλαόμενος*) 'umherirrend'; — *ἤλώμην* (Odyssee 4, 91, aus *ἤλαόμην*) 'ich irrte umher'; — *ἐκρέμω* (Ilias 15, 21; aus *ἐκρέμαο*, *ἐκρέμασο*) 'du hingest'; *πρίω* (zunächst aus *πρίαιο*) neben *πρίασο* 'kaufe'; — *ἵστω* (aus *ἵσταο*) neben *ἵστασο* 'stell dich'; — *κέρως* (aus *κέραος*) 'des Horns'; — *ἀγήρως* (aus *ἀγήραος*) 'nicht alternd'; — *φῶς* (aus *φάος*) 'Licht'; — *σῶς* (schon bei Homer, Ilias 22, 332 versbeginnend; aus *σάος*) 'wohlbehalten, gesund'; — *Αἰνεῖω* (Ilias 5, 534, aus *Αἰνεῖᾱο*) 'des Aineias'; — *θυρωρός* (aus *θυραωρός*) 'Thürhüter'; — weibliche Pluralgenetivformen wie *τῶν* (aus *τάων*, das noch homerisch ist) 'der', homer. *κλισιῶν* (Ilias 23, 112; aus *κλισιάων* Ilias 2, 91; 208 und sonst) 'der Lagerhütten', *παρειῶν* (Ilias 24, 794; Odyssee 4, 198 und sonst) 'der Wangen'. — Dialektisch (Ahrens 1, 102 und 2, 196–201) hat oft das α vor dem folgenden O-Vocal die grössere, also zunächst assimilirende, Gewalt ausgeübt wie im äol. Pluralgenetiv *τᾶν σπονδᾶν* 'der Trankopfer', das aus *τάων σπονδάων* mit der muthmasslichen Vermittlungsform *τᾶᾱν σπονδάᾶν* 'hervorging; — im äol. Singulargenetiv *Κρονίδᾱ* (aus *Κρονίδᾱο*) 'des Kroniden', — oder in dorischen Formen wie *τῖμᾱν* (aus *τῖμάων*) 'ehrend', — *ἐπρίᾱ* (aus *ἐπρίαιο*) 'du kauftest', — und den Namen *Ἀλκμᾶν* (aus *Ἀλκμᾶων*) und *Μενέλᾱς* (aus *Μενέλᾱος*).

Die Vocale *e* und *a* sind im Lateinischen gar nicht selten frei mit einander verbunden, wie in *aurea* 'die goldene' oder *doceant* 'sie mögen lehren' und *eant* 'sie mögen gehen', im Griechischen aber sind sie in der Regel zu *ê* zusammengefloßen, so dass also das vorausgehende *e* die grössere Gewalt geübt und sich zunächst das nachbarliche *a* gleich gemacht haben muss. So entsprangen Plurale wie *τείχη* 'Mauern' aus *τείχεα*, und *γένη* 'Geschlechter' aus *γένεα*; — Singularaccusative wie *σαφῆ* 'deutlichen' aus *σαφέα*, und *πλήρη* 'vollen' aus *πλήρεα*; — *ἦρ* 'Frühling', aus *ἦαρ*, homer. *Ἰέαρ*. — Die homerische Sprache zeigt die Vocale *e* und *a* noch sehr oft frei neben einander, wie in *βέλεα* 'Geschosse' (Ilias 8, 159 = 15, 590; 17, 374 und sonst), ihre Vereinigung aber zum Beispiel schon in den Accusativen *Τυδῆ* (Ilias 4, 384; aus *Τυδέῤα* oder *Τυδῆῤα*) 'den Tydeus' und *Ὀδυσῆ* (Odyssee 19, 136 und 24, 497; aus *Ὀδυσέῤα* oder *Ὀδυσῆῤα*) 'den Odysseus' — und in der

Conjunction *ἤν* 'wenn', deren Entstehung aus dem in späterer Zeit gebräuchlich gebliebenen *ἐάν* wohl nicht zu bezweifeln ist. — In augmentirten Formen wie *ἤγον* (für *ἔ-αγον*) 'ich führte' gehört die Vocalzusammenziehung schon in alte vorgriechisch-lateinische Zeit. — Hie und da und zwar namentlich bei noch vorausgehendem Vocal ist *ea* unter überwiegendem Einfluss des *α* auch zu *ā* zusammengefloßen, so in den Accusativen *Περικλέα* (aus *Περικλέαα*) 'den Perikles', *ὑγιᾶ* (aus *ὑγιέα*) 'den gesunden' und *ἐνδεᾶ* (aus *ἐνδεέα*) 'den bedürftigen' — oder in ungeschlechtigen Pluralformen wie *ὀστᾶ* (aus *ὀστέα*) 'Knochen'.

Bezüglich der Vereinigung des *e* mit folgendem O-Vocal ist zunächst zu bemerken, dass der letztere, wo er gedehnt war, das *e* ganz überwältigte und einfach in sich aufnahm, so entsprang *φιλῶ* 'ich liebe' aus *φιλέω*, *ἀνδρῶν* 'Männerzimmer' aus *ἀνδρεών*, Casusformen wie *ὀστῶν* (aus *ὀστέων*) 'der Knochen' oder auch *ὀστῶ* (aus *ὀστέω*) 'dem Knochen', und anderes ähnlich. Auch die homerische Sprache bietet schon einige Beispiele solcher Vocalvereinigung, wenn sich auch die Ausgaben dagegen sträuben, wie in *θαρσῶν* (Ilias 5, 124; in den Ausgaben *θαρσέων*) 'muthig', — *βαλῶ* (Ilias 17, 451; in den Ausgaben *βαλέω*) 'ich will werfen', — *φιλῶμεν* (Odyssee 8, 42; *φιλέωμεν*) 'wir pflegen', — *αἷμα Φεμῶν* (Ilias 15, 11; in den Ausgaben *αἷμ' ἐμέων*) 'Blut ausbrechend' und sonst. — Dialektisch sind auch *e* und *o* mehrfach zu *ω* vereinigt, so in dorischen Formen (Ahrens 2, 212 und 213) wie *ὠνώμενος* (aus *ὠνεόμενος*) 'kaufend', — *εὐχαριστῶμες* (aus *-χαριστέομες*) 'wir danken', — *ἄγῶμαι* (aus *ἄγέομαι*) 'ich führe'. — Aus dem Lateinischen lässt sich kaum etwas unmittelbar vergleichen. In der Regel blieben *e* und *o* unvereinigt, wie in *doceo* 'ich lehre' und *ideo* 'deshalb' oder auch in *deorsum* 'abwärts' und *seorsum* 'abgesondert', welches letztere aber bei Dichtern auch zweisilbig gebraucht wird. In *nolo* (aus *ne-volo*) 'ich will nicht' ist die Vocalzusammenziehung wohl mit durch das alte innere *v* beeinflusst. Verbalformen wie *docent* 'sie lehren', das auf ein altes *doceont* zurückweist, liessen das suffixale *o* ganz mit im *e* aufgehen.

Kurze *e* und *o* wurden in der Regel zum diphthongischen *ou* vereinigt, wie in *φιλοῦμεν* (aus *φιλέομεν*) 'wir lieben', *φιλοῦντες* (aus *φιλέοντες*) 'liebende', *φιλοῦσι* (aus *φιλέοντι*) 'sie lieben', *φιλοῦμαι* (aus *φιλέομαι*) 'ich werde geliebt', — in Genetivformen wie *γένους* (aus *γένεος*) 'des Geschlechts'; — in *χρῦσοῦς* (aus *χρύσεος*) 'golden' und andern ähnlichen Adjectiven, — in *ὀστοῦν* (aus

ὀστέον) 'Knochen', — ἀδελφιδούς (aus ἀδελφιδέος) 'Neffe'. — In Imperativformen wie ἦγοῦ (aus ἦγέεο) 'führe' wurde auch ein noch vorausgehendes ε von dem ου mit verschlungen. — Die Entstehung des ου aus zu Grunde liegendem εο vergleicht sich unmittelbar mit der schon Seite 532 besprochenen des selben Diphthongs aus oo; die Entwicklung des υ stimmt in beiden Fällen überein, der Uebergang von εο in ου wurde dazu noch durch vocalische Assimilation vermittelt, die das ε dem dunkleren Nachbarvocal näher brachte. Die homerische Sprache lässt bei der Zusammenziehung von ε und ο nur das ο zu υ werden und dann sogleich den Diphthongen, also ευ, entstehen, wie in αὐτέυν (Ilias 12, 160, aus αὐτέον) 'sie riefen', — Φοιχνεῦσιν (Odyssee 3, 322, aus Φοιχνέοντι) 'sie kommen', — καλεῦντες (Odyssee 10, 229, aus καλέοντες) 'rufend', — φιλεῦντας (Odyssee 3, 221, aus φιλέοντας) 'liebende', — ἵζεῦ (Ilias 3, 162, aus ἵζεο) 'setze dich', — ἐμεῦ (Ilias 1, 88; 5, 896) 'meiner' und σεῦ (Ilias 5, 811; 6, 454, aus σέο) 'deiner', — θάρσευς (Ilias 17, 573, aus θάρσεος) 'Muthes' und θέρευς (Odyssee 7, 118, aus θέρεος) 'Sommers'; — Ὀδυσεῦς (Odyssee 24, 398, aus Ὀδυσέφος) 'des Odysseus'. — Auch im Dorischen (Ahrens 2, 213—216) und vereinzelt im Aeolischen (Ahrens 1, 123) begegnet dieselbe Entwicklung von ευ aus εο, wie in dor. οἰκεῦντες (aus οἰκέοντες) 'wohnende', ὄρευς (aus ὄρεος) 'des Berges' und in äol. βέλευς (aus βέλεος) 'des Geschosses'.

Beim Zusammentreffen von ο und α erlag in der Regel der reine A-laut und es entsprang gedehntes ο, so im Accusativ αἰδῶ (aus αἰδόα) 'Scham', — in Comparativformen wie μεῖζω (aus μείζοα, μείζονα) 'grösseren', — in Formen wie ὦτα (aus ὄατα, ὄφατα) 'Ohren', — in χειρῶναξ (aus χειρό-αναξ) 'Handarbeiter'; — in Accusativformen wie ἦρω (aus ἦρωα) 'den Helden'; — in ζωγρεῖν (aus ζω-αγρεῖν) 'lebendig gefangen nehmen' (Ilias 6, 46 — 11, 131); — im späteren κῶς (aus κῶας) 'Vliess'. — An lateinischen Formen lassen sich *cōpula* (aus *co-apula*) 'Bindemittel, Band' und *cōlescere* (Lucrez 9, 1068) neben dem gewöhnlichen *coalescere* 'zusammenwachsen, verwachsen' vergleichen. — In adjectivischen Formen wie dem ungeschlechtigen pluralen ἀπλᾶ (aus ἀπλόα) 'einfache' wurde der O-Laut ohne Zweifel nur aufgegeben, um die Casusendung deutlicher zu behalten.

Viel häufiger als zur Vereinigung von α und ο bietet sich im Griechischen Gelegenheit, zusammentreffende ο und ε zu vereinigen, und zwar werden dieselben in der Regel zum diphthongischen ου

gestaltet. So scheint also zunächst das *ε* dem vorausgehenden *ο* assimilirt und dann so entsprungenes *οο* ganz auf die nämliche Weise behandelt zu sein, wie es bereits Seite 532 sich zeigte. Auf die angegebene Weise entstanden *κάκου* (Odyssee 4, 754, aus *κάκοε*) 'betrübe', — *χολουῖται* (Ilias 8, 421, aus *χολόεται*) 'sie wird zornig', — *κορυφουῖται* (Ilias 4, 426, aus *κορυφόεται*) 'es schwillt auf', — *γυμνοῦσθαι* (Odyssee 6, 222; aus *γυμνόεσθαι*) 'sich entblößen', — *λωτοῦντα* (Ilias 12, 283; aus *λωτόφεντα*) 'lotosreiche', — *λουτρόν* (aus *λοετρόν*) 'Bad'; — *μεῖζους* (aus *μεῖζοες*, *μεῖζονες*) 'grössere', — *κακουῖργος* (aus *κακοεργός*) 'Uebelthäter' und andere ähnliche Formen. Auch nominativische Formen wie *σχοινοῦς* (scheinbar aus *σχοινόεις*, aber vielmehr aus *σχοινόεντος*) 'binsenreich' und infinitivische wie *πληροῦν* (aus einem alten *πληρόεεν*, nicht direct aus *πληρόειν*) 'füllen' gehören hieher.

Dialektisch ist *ο* und *ε* mehrfach zu *ω* zusammengefloßen, so in dorischen Formen (Ahrens 2, 204 und 205) wie *δουλωῖται* (aus *δουλόεται*) 'er unterwirft sich', — *ὑπνών* (aus einem alten *ὑπνόεεν*) 'einschlafen', — *λωτρόν* (aus *λοετρόν*) 'Bad', — *ἀμπελωργικᾶ* (aus *ἀμπελοεργικᾶ*) 'Kunst des Weinbaus', — und in böotischen (Ahrens 1, 202), wie in dem Quellnamen *Τιλωῶσσα* (aus *Τιλωόεσσα*). — Auch im Lateinischen ist einige Male *ο* aus *ο* und *ε* oder *δ* und *ε* hervorgegangen, so in *cōmere* (aus *co-emere*, *com-emere*) 'zusammenfügen, ordnen' und *prōmere* (aus *prō-emere*) 'hervorholen, und in verkürzten Formen wie *nōram* (aus *nōveram*) 'ich wusste' und *prōmōrat* (bei Horaz, aus *-mōverat*) 'es hatte zu Tage gefördert'. — Wo das *ο* mit folgendem *η* zusammentraf, entsprang auch reines gedehntes *ω*, so in Coniunctivformen wie *πληρῶτε* (aus *πληρόητε*) 'ihr füllet'; — in *ὀγδώκοντα* (Ilias 2, 568 und 652, aus *ὀγδοήκοντα*) 'achtzig', — in *βώσαντι* (Ilias 12, 337, aus *βο-φήσαντι*) 'dem rufenden', — *βωθεῖν* (Herodot 8, 1) neben *βοηθεῖν* 'helfen'. — In Formen wie *ἀπλῇ* (aus *ἀπλόη*) 'einfache' wurde der *Ο*-Vocal unterdrückt, um das Kennzeichen des weiblichen Geschlechts deutlich zu erhalten; ebenso schon in den adverbial gebrauchten homerischen weiblichen Dativformen *τριπλῇ τετραπλῇ τε* (Ilias 1, 128; aus *-πλόη*) 'dreifach und vierfach' — und auch wohl in *ἐκατόμβη* (aus *-βόη*, *-βόφη*) 'grosses Stieropfer', eigentlich 'hundertstieriges Opfer'.

#### Vereinigung verschiedenartiger Vocale.

Bei der Vereinigung verschiedenartiger Vocale handelt es sich vorwiegend um die enge Vereinigung eines der sogenannten

A-Vocale, also eines  $\alpha$ ,  $e$  oder  $o$ , mit nachfolgendem  $i$  oder  $u$ , durch die auf ganz äusserliche Weise in der Regel die bereits von Seite 294 bis 319 betrachteten Diphthonge entstehen. Dabei ist aber noch zu bemerken, dass namentlich dem  $i$  häufig auch mehrere A-Vocale vorausgingen, die dann gewöhnlich in der schon im Vorausgehenden betrachteten Weise zusammengezogen wurden, und dass nach vorausgehendem gedehntem Vocale das  $\iota$  im Griechischen in der Regel ganz verhallt und nur als 'untergeschriebenes' bewahrt worden ist.

Aus  $\alpha$  und nachfolgendem  $i$  entsprang der Diphthong  $\alpha\iota$ , so in  $\pi\alpha\iota\varsigma$  (aus  $\pi\acute{\alpha}\iota\varsigma$ ,  $\pi\acute{\alpha}\text{F}\iota\varsigma$ ; so noch oft bei Homer wie Ilias 2, 609; 3, 314 und sonst) 'Kind', —  $\alpha\iota\sigma\theta\acute{\alpha}\nu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  (aus  $\acute{\alpha}\iota\sigma\theta$ .,  $\acute{\alpha}\text{F}\iota\sigma\theta$ .) 'wahrnehmen', — in Dativformen wie  $\delta\acute{\epsilon}\pi\alpha\iota$  (Odyssee 10, 316) neben  $\delta\acute{\epsilon}\pi\alpha\iota$  (Ilias 23, 196) 'im Becher', — in optativischen Bildungen wie  $\tau\lambda\alpha\iota\eta\nu$  (aus  $\tau\lambda\alpha$ - $\iota\eta\nu$ ) 'ich möchte ertragen',  $\beta\alpha\iota\eta\nu$  (aus  $\beta\alpha$ - $\iota\eta\nu$ ) 'ich möchte gehen', — in  $\kappa\nu\nu\sigma\text{-}\rho\alpha\iota\sigma\tau\omega\nu$  (Odyssee 17, 300) 'der Hundsfliegen' neben  $\theta\bar{u}\mu\sigma\text{-}\rho\alpha\iota\sigma\tau\omega\nu$  (Ilias 16, 591) 'der Lebenzerstörenden'; — auch in weiblichen Pluraldativen wie  $\tau\alpha\iota\varsigma \nu\acute{\upsilon}\mu\varphi\alpha\iota\varsigma$  (aus  $\tau\acute{\alpha}$ - $\iota\sigma\iota \nu\acute{\upsilon}\mu\varphi\bar{\alpha}$ - $\iota\sigma\iota$ ) 'den Nymphen' neben homer.  $\tau\eta\sigma\iota \nu\acute{\upsilon}\mu\varphi\eta\sigma\iota$ . — In weiblichen Dualformen wie  $\tau\alpha\iota\nu \nu\acute{\upsilon}\mu\varphi\alpha\iota\nu$  (aus  $\tau\alpha\iota\nu \nu\acute{\upsilon}\mu\varphi\alpha\iota\nu$ ) 'den beiden Nymphen' wurde ein nachfolgendes  $\iota$  vom Diphthong  $\alpha\iota$  ganz mit verschlungen. — Neben gedehntem  $\bar{\alpha}$ , wie es bisweilen aber auch erst bei der Vocalzusammenziehung aus zu Grunde liegendem kurzem  $\alpha$  sich entwickelte, wurde das  $\iota$  in der Regel so zurück gedrängt, dass die Schrift es nur als untergeschriebenes wahrte, so in  $\kappa\acute{\epsilon}\rho\bar{\alpha}$  (aus  $\kappa\acute{\epsilon}\rho\bar{\alpha}\iota$ ,  $\kappa\acute{\epsilon}\rho\bar{\alpha}\tau\iota$ ) 'dem Horn', —  $\gamma\eta\bar{\rho}\bar{\alpha}$  (aus  $\gamma\eta\bar{\rho}\bar{\alpha}\iota$ ) 'dem Alter', —  $\xi\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$  (aus  $\acute{\alpha}\lambda\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$ ,  $\acute{\alpha}\text{F}\lambda\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$ ) 'sich rasch bewegen', —  $\xi\delta\eta\varsigma$  (aus  $\acute{\alpha}\lambda\delta\eta\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\text{F}\lambda\delta\eta\varsigma$ ) 'Unterwelt', —  $\delta\acute{\alpha}\varsigma$  (aus  $\delta\alpha\iota\varsigma$ ,  $\delta\alpha\text{F}\iota\varsigma$ ) 'Kienholz, Fackel'. — Weiter gehören hieher noch Bildungen wie  $\xi\delta\epsilon\iota\nu$  (aus altem  $\acute{\alpha}\epsilon\lambda\delta\epsilon\iota\nu$ , dessen  $\alpha$  und  $\epsilon$  zunächst zu  $\bar{\alpha}$  zusammenflossen) 'singen' — und Verbalformen wie  $\acute{\omicron}\rho\bar{\alpha}\varsigma$  (aus älterem und noch homerischem  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\bar{\alpha}\varsigma$ , das weiter auf  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\epsilon\iota\varsigma$  zurückführt) 'du siehst' und  $\acute{\omicron}\rho\bar{\alpha}$  (aus altem und noch homerischem  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\bar{\alpha}$  und noch älterem  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\epsilon\iota$ ) 'er sieht', — oder auch conjunctivische wie  $\acute{\omicron}\rho\bar{\alpha}\varsigma$  (zunächst auch aus  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\bar{\alpha}\varsigma$ , weiter aber aus  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\eta\varsigma$ ) 'du sehest' und  $\acute{\omicron}\rho\bar{\alpha}$  (aus  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\bar{\alpha}$ ,  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\eta$ ) 'er sehe'. — Im Böotischen (Ahrens 1, 186—188) pflegte das aus  $\alpha$  und  $\iota$  entstandene  $\alpha\iota$  ganz zu  $\eta$  zusammengedrängt zu werden, wie in  $\pi\eta\varsigma$  (aus  $\pi\alpha\iota\varsigma$ ,  $\pi\acute{\alpha}\iota\varsigma$ ) 'Kind' oder  $\acute{\omicron}\varphi\epsilon\lambda\lambda\epsilon\tau\eta$  (aus  $\acute{\omicron}\varphi\epsilon\lambda\lambda\epsilon\tau\alpha\iota$ ) 'es wird geschuldet'.

Auch das Lateinische bietet manche Beispiele des Zusammenfliessens von  $a$  oder  $\alpha$  und  $i$  zum diphthongischen  $ai$ , aus dem weiter

aber ebenso, wie es schon Seite 295 anzuführen war, alsbald das *ae* oder auch das ihm sehr nah stehende gedehnte *ē* sich weiter entwickelte, so in Pluralformen wie *terrae* (für *terrai*, *terrai-i*) 'Länder'; — in den pronominalen *quae* (aus altem *quā-i*) 'welche', *haec* (aus altem *hā-i-e*) 'diese', *istae* (aus *istā-i-e*) 'diese da', *illae* (aus *illā-i-e*) 'jene da'; — in Genetivformen wie *terrae* (für *terrai*, aus altem *terrai*) 'des Landes', — in den optativischen Formen wie *amem* (für *amēm*, aus *amāim*) 'ich liebe', *amēs* (aus *amāis*) 'du liebest'; — in *rēri* (für *rairi*, *ra-jari*) 'meinen' und *reor* (für *rēor*, *raior*, *raior*) 'ich meine'. — In Perfectformen wie *amāsse* (aus *amāvisse*) 'geliebt haben' oder *amāssem* (aus *amāvissem*) 'ich hätte geliebt' ist der I-Vocal neben dem gedehnten *d* ganz aufgegeben.

Die Vereinigung von *e* und *i* zum diphthongischen *ei* fand namentlich Statt in dativischen Formen wie *γένει* (aus *γένει*) 'dem Geschlecht', *τείχει* (aus *τείχει*) 'der Mauer', *γλυκεῖ* (aus *γλυκέι*, *γλυκέφι*) 'dem süßen'; — in *πλείον* (aus *πλέιον*) 'mehr' und *μείον* (aus *μέιον*) 'kleiner, geringer', und in *πλείστοι* (aus *πλέιστοι*) 'die meisten'; — in Verbalformen wie *φέρει* (zunächst aus *φέρει*, weiter aus *φέρειτ*, *φέρει*) 'er trägt' und *φέρεις* (aus *φέρεις*, *φέρεισι*) 'du trägst'; — im aoristischen *είδον* (aus *ἔφιδον*) 'ich sah'; — in präsentischen Bildungen wie *τέινω* (aus *τέινω*, *τέννω*) 'ich dehne, ich spanne', *κείρω* (aus *κείρω*, *κέρνω*) 'ich scheere' und vielen anderen ähnlichen; — in Optativen wie *εἶην* (aus *ἔσ-την*) 'ich sei', *θεῖη* (aus *θε-τη*) 'er lege'; — in *λαειτουργός* (aus *λαειτουργός*, neben *λήιτρον* 'Staat') 'öffentlicher Diener'. — Auch bei noch vorausgehendem *e* entstand zweilautiges *ei*, wie in *πλείς* (zunächst aus *πλέεις*) 'du schiffst' und *πλεῖ* (aus *πλέει*) 'er schiffst', *φιλείς* (aus *φιλέεις*) 'du liebst', *φιλεῖ* (aus *φιλέει*) 'er liebt' und vielen ähnlichen Verbalformen; — in Dativformen wie *Ἡρακλεῖ* (aus *-κλέει*) 'dem Herakles'; — in augmentirten Formen wie *εἶπον* (aus *ἔφειπον*) 'ich wich', auch dem aoristischen *εἶπον* (aus *ἔφειπον*, *ἔφεφειπον*) 'ich sagte'; — in *θειον* (aus *θείειον*) 'Schwefel'. — Ungewöhnlicher ist die Entstehung des *ei* aus altem *eai*, wobei also das innere *α* spurlos eingebüsst wurde, in zweiten Personen des Mediums wie namentlich *βούλει* (aus *βούλει*) 'du willst', *οἶει* (aus *οἶει*) 'du glaubst' und *ὄψει* (aus *ὄψει*) 'du wirst sehen' oder auch *φέρει* (aus *φέρει*) neben *φέρη* 'du wirst getragen' und *ἡγεῖ* (aus *ἡγέει*) neben *ἡγῆ* 'du führst'. — In augmentirten Bildungen wie *ἔκετο* (aus *ἔκετο*) und *ἔκε* (aus *ἔκε*) 'er kam' wird die Vereinigung von *e* und *i* zu gedehntem *ī*, wobei

also das  $\epsilon$  dem nachbarlichen  $\iota$  zunächst assimiliert sein muss, wahrscheinlich schon uralt sein.

Neben dem  $\eta$  wurde das  $\iota$  ebenso behandelt wie neben dem gedehnten  $\bar{\alpha}$ , also in der Schrift nur als untergeschriebenes bewahrt, so in  $\dot{\gamma}\alpha$  (Odyssee 5, 266 versschliessend) neben  $\eta\alpha$  'Kost, Reisekost'; — homer.  $\eta\epsilon$  neben  $\eta\iota\epsilon$  'er ging'; —  $\lambda\eta\tau\omicron\nu$  neben dem gewöhnlichen  $\lambda\eta\iota\tau\omicron\nu$  'Gemeindeangelegenheit, Staat'; —  $\Theta\epsilon\eta\sigma\sigma\alpha$  (aus  $\Theta\epsilon\rho\acute{\iota}\sigma\sigma\alpha$ ) 'Thrakerinn'; — ebenso in  $\tau\bar{\iota}\mu\eta\varsigma$  (Ilias 9, 605, aus  $\tau\bar{\iota}\mu\acute{\eta}\Phi\epsilon\iota\varsigma$ ) 'geehrt', — und in Verbalformen wie  $\tau\acute{\upsilon}\pi\tau\eta$  (aus  $\tau\acute{\upsilon}\pi\tau\epsilon\alpha\iota$ ) 'du wirst geschlagen' und conjunctivischen wie  $\tau\acute{\upsilon}\pi\tau\eta$  (aus  $\tau\acute{\upsilon}\pi\tau\eta\alpha\iota$ ) 'du werdest geschlagen', oder auch augmentierten wie  $\eta\sigma\theta\alpha\nu\acute{o}\mu\eta\nu$  (aus  $\acute{\epsilon}\text{-}\alpha\iota\sigma\theta\alpha\nu\acute{o}\mu\eta\nu$ ) 'ich nahm wahr'.

Aus dem Lateinischen ist kaum etwas unmittelbar zu vergleichen, doch mag angeführt sein, dass das  $ei$  in *dein* und *deinde* 'nachher, hierauf' von Dichtern öfters und zum Beispiel auch das  $\acute{e}i$  in *\acute{e}icit* (aus *\acute{e}jicit*) 'es wirft hinaus' von Lucrez (3, 877 und 4, 1272) einheitlich, wenn auch wohl kaum als eigentlicher Diphthong, gebraucht worden ist. In *dégere* (aus *de-igere*, ursprünglich *dé-agere*) 'hinbringen, verleben' und *débère* (aus *de-hibere*, ursprünglich *dé-habère*) 'schuldig sein' ist ebenso wie zum Beispiel auch in *prae-bère* (aus *prae-hibère*, *prae-habère*) 'darbieten' der I-Vocal, der hier aber auch gar kein ursprünglicher war, völlig verdrängt.

Aus  $o$  und  $i$  ist im Griechischen regelmässig diphthongisches  $oi$  hervorgegangen, so in Casusformen wie  $\alpha\iota\delta\omicron\iota$  (aus  $\alpha\iota\delta\acute{o}\iota$ ) 'der Scham' oder auch  $\omicron\acute{\iota}\kappa\omicron\iota$  (aus  $\omicron\acute{\iota}\kappa\omicron\text{-}\iota$ ) 'im Hause' und  $\mu\upsilon\chi\omicron\iota$  (aus  $\mu\upsilon\chi\acute{o}\text{-}\iota$ ) 'im Innern'; — in Optativformen wie  $\delta\omicron\acute{\iota}\eta$  (aus  $\delta\omicron\text{-}\acute{\iota}\eta$ ) 'er gebe'; — in  $\omicron\acute{\iota}\varsigma$  (aus  $\acute{\omicron}\iota\varsigma$ ,  $\acute{\omicron}\Phi\iota\varsigma$ ) 'Schaf'; — in  $\omicron\acute{\iota}\omicron\mu\alpha\iota$  (aus  $\acute{\omicron}\iota\omicron\mu\alpha\iota$ ) und dem verengten  $\omicron\acute{\iota}\mu\alpha\iota$  'ich glaube'; — in  $\kappa\omicron\acute{\iota}\lambda\omicron\varsigma$  (vereinzelt schon bei Homer Odyssee 22, 385; aus  $\kappa\acute{o}\acute{\iota}\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\kappa\acute{o}\Phi\iota\lambda\omicron\varsigma$ ) 'hohl, bauchig'; —  $\phi\omicron\iota\tau\bar{\alpha}\nu$  (aus  $\phi\omicron\Phi\iota\tau\bar{\alpha}\nu$ ) 'sich wiederholt bewegen'; —  $\omicron\acute{\iota}\gamma\upsilon\mu\iota$  (aus  $\acute{\omicron}\acute{\iota}\gamma\upsilon\mu\iota$ ) 'ich öffne'; —  $\omicron\acute{\iota}\sigma\tau\acute{o}\varsigma$  (aus  $\acute{\omicron}\iota\sigma\tau\acute{o}\varsigma$ ) 'Pfeil'; —  $\pi\omicron\acute{\rho}\acute{o}\xi$  (aus  $\pi\omicron\acute{\rho}\acute{o}\xi$ ) 'Geschenk'; —  $\alpha\iota\delta\omicron\iota\omicron\varsigma$  (aus  $\alpha\iota\delta\acute{o}\iota\omicron\varsigma$ ) 'achtbar, ehrbar' und homer.  $\eta\Phi\omicron\iota\omicron\varsigma$  (aus  $\eta\Phi\acute{o}\iota\omicron\varsigma$ ) 'morgendlich, östlich'; —  $\acute{\alpha}\theta\omicron\acute{\rho}\omicron\acute{\iota}\zeta\epsilon\iota\nu$  (aus  $\acute{\alpha}\theta\omicron\acute{\rho}\omicron\acute{\iota}\zeta\epsilon\iota\nu$ ) 'versammeln'; —  $\delta\acute{\epsilon}\sigma\pi\omicron\iota\nu\alpha$  (aus  $\delta\acute{\epsilon}\sigma\pi\omicron\iota\nu\alpha$ ) 'Herrinn'. — Auch in Pluraldativen wie  $\acute{\alpha}\gamma\omicron\iota\varsigma$  'Aeckern' und -nominativen wie  $\acute{\alpha}\gamma\omicron\iota$  'Aecker' entstanden die Diphthonge durch Antritt von  $\iota$  an vorausgehenden A-Vocal.

Mehrfach ist das diphthongische  $oi$  auch da entstanden, wo ausser den  $o$  und  $\iota$  auch noch irgend ein dritter Vocal, der dann also ganz verschlungen wurde, zu Grunde lag, so in optativischen



Formen wie *φιλοῖ* (aus *φιλέοι*) 'er liebe' oder *φιλοῖτο* (aus *φιλέοιτο*) 'er möge geliebt werden'; — in Verbalformen wie *πληροῖ* (aus *πληρόει*) 'er füllt' und *πληροῖς* (aus *πληρόεις*) 'du füllst' und auch conjunctivischen wie *πληροῖ* (aus *πλερόῃ*) 'er fülle'; — in medialen oder passiven zweiten Personen wie *πληροῖ* (zunächst aus *πληρόῃ*, weiter aber aus *πληρόεαι*) 'du wirst gefüllt'. — Aus *ο* und *οι* entsprang *οι* in optativischen Formen wie *πληροῖ* (aus *πληρόοι*) 'er fülle' und auch in manchen Nominalformen wie *πλοῖ* (aus *πλόοι*) 'Schifffahrten' oder *εὖνοι* (aus *εὖ-νοοι*) 'wohlwollende', — aus *οι* und *ι* in dualischen Casusformen wie *τοῖν ἵπποιν* (aus *τοῖν ἵπποιν*) 'den beiden Pferden'.

Neben gedehntem *ω* wurde nachfolgendes *ι* ebenso wie neben *ᾱ* oder *η* verdrängt und untergeschrieben, so in: *σφῶν* (Odyssee 4, 62; aus *σφῶιν*) 'euch beiden' und nachhomerischem *νῶν* (aus *νῶιν*) 'uns beiden'; — *λῶν* (aus *λῶιν*) 'erwünschter, besser' und *λῶστος* (aus *λῶιστος*) 'der erwünschteste, der beste'; — *φῶδες* neben *φῶιδες* 'Brandblasen'; — *πατρῶος* (aus *πατρῷος*) 'väterlich' und *ὑπερῶος* (aus *ὑπερῷος*) 'im oberen Stock befindlich'. — Mehrfach entstand solches *ω* selbst erst durch Vocalzusammenziehung, wie in *ῶδή* (aus *ᾠοιδή*, dessen *α* und *ο* also zu *ω* zusammenflossen) 'Gesang' nebst *κωμῶδος* (aus *κωμ-αοιδός*) 'Scherz- oder Spottlieder singend', 'komischer Schauspieler', 'Komödiendichter' und *τραγῶδος* (aus *τραγ-αοιδός*) 'tragischer Schauspieler', 'Tragödiendichter'; — in der Dualform *κερῶν* (aus *κεράσιν*, *κεράτοιιν*) 'beider Hörner'. — Am Gewöhnlichsten findet sich die Entstehung des *ω* aus *οι* in den Optativformen der abgeleiteten Verba mit dem Kennvocal *α*, wie in *ὄρῳ* (aus *ὄράοι*) oder *ὄρῳ* (aus *ὄραοίη*) 'er sehe', *τρῶπῳ* (Odyssee 9, 385, aus *τρῶπάοι*) 'er bohre', *σκιρτῶεν* (Ilias 20, 226 und 228) 'sie springen', *ὄρῳτο* (Ilias 19, 132 und Odyssee 4, 226, aus *ὄράοιτο*) 'er sehe'. — Die homerische Sprache hat neben solchen Formen mit zusammengezogenen Vocalen noch manche den schon Seite 536 besprochenen ganz ähnliche mit der die Vocalzusammenziehung vorbereitenden vocalischen Assimilation, wie *δρώοιμι* (Odyssee 15, 317; aus *δράοιμι*) 'ich möchte bedienen', *ἥβῳοιμι* (Ilias 7, 157 — 11, 670 und sonst; aus *ἥβάοιμι*) 'ich möchte stark sein', *γοφῳμεν* (Ilias 24, 664; wohl richtiger *γοφῳοιμεν*, aus *γοφῳοιμεν*) 'wir möchten beklagen', *ὄρόωτε* (Ilias 4, 347; wohl richtiger *ὄρόοιτε*, aus *ὄράοιτε*) 'ihr möget sehen' und andere. — In augmentirten Formen wie *ῳμῶξε* (für *ἔ-οίμωξε*) 'er jammerte' und in Singular dativen wie *ἄγρῳ* (für *ἄγρό-αι*) = *αγρό* (zunächst für

*agrori* 'dem Acker' ist die Vocalzusammenziehung schon uralt und liegt vor der griechisch-lateinischen Zeit. — Besonders hervorgehoben werden kann hier noch, dass in weiblichen Pluralformen wie *ἀπλαῖ* (aus *ἀπλόαι*) 'einfache' und *ἀπλαῖς* (aus *ἀπλόαις*) 'einfachen' zur Deutlichhaltung des Suffixes die Vocale *o* und *αι* zu *αι* und nicht zu *ω* vereinigt wurden, und dass in den zahlreichen zusammengesetzten Adjectiven auf *ωδης*, wie *φλογώδης* (aus *φλογο-ειδής*) 'flammenartig, glühend', das *ω* in ganz unregelmässiger Weise und möglicher Weise erst durch die Mittelstufe *ωει* auf altes *oFεi* zurückführt.

Aus dem Lateinischen ist wieder nur wenig unmittelbar zu vergleichen. An Stelle eines aus *o* und *i* entstandenen diphthongischen *oi* würde nach dem schon Seite 301 Ausgeführten zunächst *oe* zu erwarten sein, und so findet sich in *oboedire* (aus *-oidire*, *-ovidire*) 'gehorschen', — in dem alten *oetier*, noch älterem *oitier* (später *ūtī*) 'sich Nutzen verschaffen, gebrauchen', das wahrscheinlich aus *ovitier* hervorging und sich wohl an altind. *ūtī-* (aus *avtī-*) 'Förderung, Unterstützung' anschliesst; — in den entlehnten *cōmoe-dus* (wie aus einem *\*κωμοιδός* neben *κωμωδός*) 'komischer Schauspieler' und *tragoedus* (wie aus einem *\*τραγοιδός* neben *τραγωδός*) 'tragischer Schauspieler'. — In *proinde* und *proin* 'desswegen, daher', 'ebenso' ist hie und da von Dichtern das *oi* wie diphthongisch gebraucht. — In Silbussilben ist das alte *oi* regelmässig in gedehntes *i* übergegangen, wie im Pluralnominativ *agri* (= *ἀγροί*) 'Aecker', oder im Pluraldativ *agris* (= *ἀγροῖς*) 'den Aeckern' oder im Locativ *domi* (aus *domoi*) 'zu Haus'. — Das zusammengesetzte *cōgere* (aus *co-igere*, weiter aber *co-agere*) 'zusammentreiben, zwingen' enthielt gar keinen alten I-Vocal, ist also hier kaum zu nennen.

Zu einem Zusammentreffen des U-Vocales mit vorausgehendem *a*, *e* oder *o*, aus dem Diphthonge hervorgehen konnten, bot sich im Griechischen und Lateinischen nur verhältnissmässig selten Gelegenheit. Es entstand so das *au* in *αὔε* (Ilias 11, 461; 13, 477 und sonst; aus *ἄυε*) 'er rief' neben dem aoristischen *ἄυσε* 'er rief' (Ilias 5, 101; 283 und sonst); — *αὔτη* (aus *ἄ-υ-τη*) 'diese' und dem ungeschlechtigen pluralen *ταὔτα* (aus *τᾶ-υ-τα*) 'diese'; — in Bildungen wie *γραιῦς* (aus *γραιῦς*; Homer hat noch entsprechendes *γρηῦς* Odyssee 2, 377; 18, 185 und sonst, neben *γρηῦς* Odyssee 19, 346 und 24, 389) 'alte Frau' und *ναῦς* 'Schiff', — und weiter überhaupt noch in solchen, wie sie schon Seite 202 erwähnt wurden, in denen ein *v* neben vorausgehendem *a* vocalisirt wurde und dann

mit diesem zum Diphthong zusammenfloss, wie in *auceps* (aus *av-caps*) 'Vogelfänger'.

Diphthongisches *ev* bildete sich aus *e* und *v* in *εὔ* 'gut', das in der homerischen Sprache noch ganz gewöhnlich als *ἐύ* auftritt, — und in zahlreichen Bildungen wie *πνεῦμα* (aus *πνέψμα*) 'Hauch', in denen ein auf *e* folgendes *ψ* vocalisirt wurde. — In den schon Seite 310 erwähnten lateinischen *neuter* (aus *ne-uter*) 'keiner von beiden' und *neutiquam* (aus *ne-uti-*) 'keineswegs', so wie *neu* (aus *ne-u*, *nēve*) 'und nicht', *seu* (aus *se-u*, *sē-u*, *sē-ve*) 'oder' und *ceu* (wahrscheinlich aus *ceve*) 'wie' vereinigte sich das *u* mit dem je vorausgehenden *e* nicht zu einem eigentlichen Diphthong. — In augmentirten Bildungen wie *ῥῶφηναι* (für *ἐ-ῥῶφηναι*) 'ich webte' wird die Vereinigung des Augments mit dem folgenden *v* zum gedehnten *ῶ* schon uralt sein, wie wirs Seite 543 auch schon in Bezug auf die Entwicklung des *ī* in augmentirten Formen von Verben mit anlautendem *i* aussprachen. Vielleicht darf man damit vergleichen, dass auch in präsentischen Bildungen mit *vu* wie *στόρνυμι* neben dem genau entsprechenden altind. *stṛṇdumi* (aus *starnḍumi*) 'ich breite aus' dem altindischen *av* gegenüber ein gedehntes *ῶ* und nicht etwa diphthongisches *ev*, das man hätte erwarten mögen, entgegentritt. — Wo das Augment zu folgendem *ev* trat, wurde es von diesem Diphthong entweder ganz verschlungen, wie in *εὔρον* (für *ἐ-εὔρον*) 'ich fand', oder es entwickelte sich, indem die beiden *e* zur Dehnung zusammenflossen, diphthongisches *ηv*, wie in *ἡχόμην* (für *ἐευχόμην*) neben gewöhnlicherem *εὔχόμην* 'ich flehete' oder in *ἡλάβούμην* (für *ἐεβλ.*) 'ich nahm mich in Acht'. — Diphthongisches *ηv* entstand auch, wo das Augment zu nachfolgendem *av* trat, wie in *ἡῶδα* (für *ἐαύδα*) 'er sprach', durch die natürliche Vereinigung von *e* und *a* zu *η*, während in attischen Formen wie *αὐτοῦ* (aus älterem *ἐαυτοῦ*) 'seiner selbst' und *σαυτοῦ* (aus älterem *σεαυτοῦ*) 'deiner selbst' *e* und *av* zu *av* zusammenflossen. — Von nachfolgendem *ov* wurde das Augment auch regelmässig verschlungen, wie in *οὔτησε* (aus *ἐούτησε*) 'er verwundete'.

Die Vereinigung zusammentreffender *o* und *v* zum diphthongischen *ov* liegt deutlich vor in den pronominalen *οὗτος* (aus *ὄ-v-τος*) 'dieser' und *τούτο* (aus *τό-v-το*) 'dieses'. Auch *βοῦς* (für *βόψς*) 'Rind' mag daneben noch genannt sein, in dem der Halbvocal vor dem folgenden Zischlaut vocalisirt wurde und dann das so entstandene *v* mit dem vorausgehenden *o* zum Diphthongen zusammenfloss.

Neben den alten echten Diphthongen, die nur aus der engen Vereinigung eines der A-Vocale (*a*, *e* und *o*) mit folgendem *i* oder *u* bestehen, hat sich im Griechischen aus dem häufigeren Zusammentreffen von *v* und *i* noch ein ganz neuer Diphthong herausgebildet, nämlich das *vi*, wie es zum Beispiel enthalten ist in den homerischen Dativen *ἰξυῖ* (Odyssee 5, 231; aus *ἰξύι*) 'der Hüfte', *πληθυῖ* (Ilias 22, 458; Odyssee 11, 514 und 16, 105) 'der Menge', *οἰζυῖ* 'dem Jammer' (Odyssee 7, 270), *ὄρχηστυῖ* 'dem Tanz' (Odyssee 17, 605), und in *υῖός* 'der Sohn'. Mehrfach wurde die Vereinigung von *v* und *i* zum Diphthongen erst durch die Ausstossung eines Consonanten zwischen beiden möglich, namentlich in der weiblichen Form des activen Perfectparticips, wie *μεμακυῖα* (Ilias 4, 435; aus *-κύσια*) 'blökend', *πεπληγυῖα* (Ilias 5, 763) 'schlagend', *φειδυῖα* (Ilias 17, 5) 'wissend' neben altindischen Bildungen wie *tutudīshī* (aus *-ūsid*) 'gestossen habend', *vidīshī* (Rgvedas 10, 95, 11) 'wissend'; — ferner wohl in *μυῖα* (aus *μύσια*?) 'Fliege' neben gleichbedeutendem *musca*, — und vielleicht in *ἀγυῖά* (aus *ἀγυσιά*?) 'Strasse'. — An sonstigen Bildungen mit dem diphthongischen *vi* mögen noch angeführt sein: *αἰθυῖα* 'Wasservogel, Taucher', — *γυῖον* 'Glieder', — *ὄργυια* 'Klafter', — *Ἄρπυιαι* (mythischer Name), — *Εἰλεῖθυια* 'Geburtsgöttinn', — *ὀπυῖειν* 'heirathen', — *νήδυια* (Mehrzahl) 'Eingeweide', — *πατρυῖός* 'Stiefvater', *μητρυῖά* 'Stiefmutter', — *πήχυιος* 'ellenlang'. — Aus dem Lateinischen lassen sich die pronominellen Dative *cui* (aus altem *quoci*) 'welchem' und *huic* (aus *hoic*) 'diesem' hier vergleichen, die bei Dichtern öfter einsilbig gebraucht wurden. — Vor folgenden Consonanten ist *vi* regelmässig zu gedehntem *v̄* zusammengedrängt, so in präsentischen Formen wie *κῦρειν* (für *κύρειν*, aus *κύρζειν*) 'treffen' und *μορμύρειν* (für *μορμύρειν*, aus *μορμύρζειν*) 'murmeln', — in optativischen Formen, wie *ἐκδῶμεν* (Ilias 16, 99, aus *-δύμεν*) 'wir möchten entgehen' und *λελῶντο* (Odyssee 18, 238, aus *λελύιντο*) 'sie möchten zernichtet sein'; — in *ἀφύδιον* (aus *ἀφυῖδιον*) 'kleine Sardelle'. — Im Lateinischen sind *u* und *i* in Dativformen, wie *fructū* neben *fructui* 'der Frucht', zu *ū* zusammengedrängt.

Wenn sich bei den im Vorausgehenden betrachteten Arten von Vereinigung verschiedenartiger Vocale nur um die Vereinigung vorausgehender A-Vocale mit nachfolgendem *i* oder *u* gehandelt hat, daneben auch noch um die enge Verbindung der Vocale *u* (*v*) und *i* selbst, so ist doch nun auch noch zu bemerken, dass die Vocale *i* oder *u* bisweilen auch mit nachfolgenden

A-Vocalen zusammengezogen worden sind. In Formen allerdings wie *πρίν* (aus *πρίον*) 'früher' oder homerischem *Πηλεΐδης* (neben *Πηληΐάδης*) 'Peleus' Sohn' oder *magis* (aus altem *magios*) 'mehr' und ähnlichen, wie sie schon Seite 340 besprochen wurden, kann von einer etwaigen Vereinigung des *i* mit nachfolgendem *o* oder *a*, da die letzteren hier vielmehr spurlos aufgegeben wurden, nicht die Rede sein, wohl aber ist eine wirkliche Zusammenziehung deutlich, wo aus zu Grunde liegenden kurzen ein gedehnter Vocal entsprang. So liegt sie vor in *ἱρός* (Ilias 4, 46; 164 und sonst, aus dem gewöhnlichen *ιερός*) 'heilig', dessen gedehntes *ī* aus *i* und *e* hervorging, ohne Zweifel vermittelt durch die Assimilation des *e* an das vorausgehende *i*; — im Lateinischen in Vocativen wie *filii* (aus *filie*) 'Sohn', — in Imperativen wie *audi* (aus *audie*) 'höre' oder *di* (bei Naevius; aus *die*) 'sage', — in den passivischen Infinitiven wie *amari* (aus altem *amārie-r*) 'geliebt werden', — in *sim* (für *stīn*, aus *siem*, *siēm*) 'ich sei' und wahrscheinlich auch in den Adverbien auf *tim* wie *statim* (wahrscheinlich für *statīm*, *statiēm*) 'so gleich'; — ferner in *πρίν* (aus *πρίον*, *πρίον*) 'früher', das neben dem schon genannten kurzvocaligen *πρίν* 'gebraucht wird', — vielleicht auch in *priscus* (oder *priscus*? aus *prios-cus*) 'alt'. — Zusammenziehungen des U-Vocales mit folgendem A-Vocal liegen vor in Pluralnominativen wie *ἄρκυς* (aus *ἄρκυες*) 'Jagdnetze', — in medialen oder passiven Conjunctivformen wie *δεικνύται* (aus *δεικνύηται*) 'es werde gezeigt', — im lateinischen *sūmere* (aus *su-emere*, *sus-emere*) 'nehmen'. — Noch andere hier zu erwähnende Vocalvereinigungen fanden Statt in *αἰλουρος* (aus älterem *αἰέλουρος*, bei Herodot 2, 66) 'Marder, Wildkatze', — in *οὖς* (aus altem *οὔας*) 'Ohr', — in *βούφθαλμον* (aus *βου-όφθ.*) 'Ochsenauge' (eine Pflanze); — in *οὐνεκα* (Ilias 1, 11; 111 und sonst, aus *οὐ ἔνεκα*) 'wesswegen'.

In manchen Bildungen reicht die Vereinigung von *i* und einem gedehnten *a* zu gedehntem *i* offenbar schon weit über die Sondergeschichte des Griechischen und Lateinischen zurück, insbesondere in den zahlreichen durch eine alte Suffixform *id* gebildeten weiblichgeschlechtigen Wörtern. Auch im Altindischen treten sie, namentlich im Singularnominativ, regelmässig als Formen auf *i* entgegen, wie zum Beispiel *daivī* 'Göttinn', das sich eng an *daivā* 'Gott' anschliesst und zunächst aus einem alten *daiv-id* hervorging. In Casusformen wie dem Genetiv *daivā's* (aus *daivid* + *as*), später *daivjā's* 'der Göttinn' oder dem Dativ *daividī* (aus *daivid* + *ai*), später *daivjāi* 'der Göttinn' tritt das ältere Gebilde noch deutlich

heraus. Daneben aber zeigt sich die alte Form des in Frage stehenden Suffixes mit unzusammengezogenen Vocalen besonders deutlich auch noch in den zahlreichen griechischen Bildungen mit verkürztem nominativischem  $\alpha$  wie  $\pi\acute{o}\tau\nu\iota\alpha$  (aus  $\pi\acute{o}\tau\nu\iota\bar{\alpha}$ ) = altind.  $p\acute{a}tnī$  'Herrinn', —  $\sigma\tau\epsilon\tilde{\iota}\rho\alpha$  (aus  $\sigma\tau\acute{\epsilon}\rho\iota\bar{\alpha}$ ) = altind.  $starī$  'die Unfruchtbare', —  $\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\upsilon\sigma\alpha$  (aus  $\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\nu\tau\iota\bar{\alpha}$ ) = altind.  $bh\acute{a}rantī$  'die Tragende' und den ähnlichen. In anderen zugehörigen Formen allerdings weist auch das Griechische die Zusammendrängung der suffixalen  $i$  und  $d$  zum  $\acute{\imath}$  auf, das dann aber meistens wieder Verkürzung erfuhr und auch das gewöhnliche nominativische  $\varsigma$  annahm, wie in  $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\tau\rho\acute{\imath}\varsigma$  (für  $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\tau\rho\iota\bar{\alpha}\varsigma$ ) 'Müllerinn' (Odyssee 20, 105),  $\acute{\alpha}\kappa\omicron\iota\tau\iota\varsigma$  'Gattinn' (neben  $\acute{\alpha}\kappa\omicron\iota\tau\eta\varsigma$  'Gatte'),  $\lambda\eta\tilde{\nu}\tau\iota\varsigma$  'Beutemacherinn' (Ilias 10, 460),  $\chi\epsilon\rho\nu\tilde{\eta}\tau\iota\varsigma$  'Lohnarbeiterinn' (Ilias 12, 433),  $\acute{\epsilon}\nu\pi\lambda\omicron\acute{\alpha}\mu\iota\varsigma$  'schöngelockt' (Odyssee 2, 119 und 19, 542),  $\gamma\lambda\alpha\nu\kappa\tilde{\omega}\pi\iota\varsigma$  'Eulenäugige' und anderen. Mit Bildungen der letzteren Art stimmen lateinische überein wie  $neptis$  'Enkelinn, Nichte' = altind.  $naptī$  (Rgvēdas 9, 69, 3 in der Nominativform  $naptīs$ ) 'Enkelinn, Tochter' und zahlreiche adjectivische wie  $acris$  'scharfe' (neben männlichem  $acer$  'scharf').

Im engsten Zusammenhang mit denen auf  $\acute{\imath}$  (aus  $id$ ) stehen auch die weiblichgeschlechtigen altindischen Bildungen auf gedehntes  $\acute{a}$ , deren Anzahl aber nur eine geringe ist. Ihr  $\acute{a}$  entsprang unseres Erachtens zunächst aus  $ud$ , weiter aber aus einem alten  $u-id$ , so dass im Grunde also auch das alte Femininsuffix  $id$  darin enthalten ist. So entstand das weibliche  $madh\acute{a}$  (mit der Nebenform  $mādhu\tilde{v}$ ) 'süsse' aus  $madhud$ , weiter  $madhu-j\acute{a}$ , von zu Grunde liegendem  $mādhu$  'süss', und  $\varsigma\upsilon\alpha\varsigma\rho\acute{a}$  'Schwiegermutter', das von  $\varsigma\upsilon\alpha\varsigma\rho\alpha$  'Schwiegervater' ausging, indem dessen auslautendes  $a$  ausgeworfen und dann  $r$  vor das  $u$  gestellt wurde, aus einem alten  $\varsigma\upsilon\alpha\varsigma\rho\acute{u}$  (für noch älteres  $\varsigma\upsilon\alpha\varsigma\rho\upsilon-id$ ), wie es aus dem alten Dativ  $\varsigma\upsilon\alpha\varsigma\rho\acute{u}i$  (aus  $\varsigma\upsilon\alpha\varsigma\rho\acute{u} + ai$ ) und dem Genetiv  $\varsigma\upsilon\alpha\varsigma\rho\acute{u}s$  (aus  $\varsigma\upsilon\alpha\varsigma\rho\acute{u} + as$ ) 'der Schwiegermutter' noch herausblickt. Mit dem altind.  $\varsigma\upsilon\alpha\varsigma\rho\acute{a}$  'Schwiegermutter' aber stimmt das gleichbedeutende lateinische  $socrus$  (neben  $socero$  'Schwiegervater', für  $socuro$ ), worin aber der suffixale Vocal wie ähnlich das  $\acute{\imath}$  in den oben aufgeführten Formen, verkürzt wurde.

#### *Unfertige Vocalvereinigung (Synizese).*

Wann all die im Vorausgehenden aufgeführten mannichfaltigen Vocalzusammenziehungen mittels aller verschiedenartiger sei es durch Vocalassimilation oder sonst wie gebildeter Uebergangsstufen in der

Geschichte des Griechischen und Lateinischen zu Stande gekommen, gleichsam fertig geworden sind, untersuchen wir hier nicht weiter. Es ist selbstverständlich und auch bereits in vielen der oben beigebrachten Beispiele deutlich zu Tage getreten, dass es zu sehr verschiedener Zeit geschehen ist. Manche Vocalvereinigungen zum Beispiel gehören schon der homerischen, andere erst viel jüngerer Sprache an, wobei freilich auch nicht zu bezweifeln ist, dass ein auf spätere Sprachformen unrichtig gestütztes Urtheil viele Vocalzusammenziehungen, die der homerischen Sprache noch nicht angehörten, in unsere homerischen Texte erst hineingebracht hat, wie das *ει* in *Ἄτρεϊδης* 'Atreus' Sohn' (statt des allein homerischen *Ἄτρεΐδης*) und vielen ähnlichen Bildungen, oder das *ου* in *οὐμός* (Ilias 8, 360, statt des allein richtigen *ὁ ἐμός*) 'der meine', oder das *ω* in *ῶπιος* (Ilias 11, 288 und 13, 154, statt des richtigen *ὁ ἄριος*) 'der beste' und in *ῶπιες* (Ilias 10, 539, statt des richtigen *οἱ ἄριοι*, wie es schon Nauck giebt) 'die besten'.

Eine besondere Art aber von Vocalvereinigung ist hier noch zu erwähnen, nämlich die sogenannte Synizese, wörtlich 'Zusammensetzung' oder, wie man sie wohl nennen kann, die unfertige Vocalzusammenziehung. Ihr Hauptkennzeichen ist, dass sie in der Schrift nicht ausgedrückt wird, sondern der Aussprache überlassen bleibt, wie wenn bei Sophokles (Trach. 1005) *ἔαζε* 'lasset' geschrieben wird, darin aber *εᾶ* einsilbig zu lesen ist, oder wenn bei Ovid (Met. 7, 151) *αυρεῖ* 'des goldenen' gegeben ist, darin aber *εῖ* einsilbig zu sprechen ist. Solche unfertige Vocalzusammenziehung beruht also eigentlich nur auf einer Unvollkommenheit der Schrift, die ihre einmal ausgebildeten Formen fester hält, als die rascher voreilende lebendige Sprache. Sie wird deshalb vorwiegend einer jüngeren Sprachentwicklung mit ausgebildeter Schriftsprache angehören und zum Beispiel schwerlich der homerischen Dichtung in weiterem Umfange zugesprochen werden können, da diese, ehe sie in die Ketten der Schrift gelegt wurde, Jahrhunderte lang nur im mündlichen Vortrage erhalten blieb.

Wir wollen uns hier darauf beschränken, die unfertige Vocalvereinigung des überlieferten homerischen Textes in ihren hauptsächlichsten Arten noch in der Kürze zu betrachten, und werden dabei nicht verstümen, noch auf vielfache Bedenken, die sich im Einzelnen gegen dieselbe erheben, aufmerksam zu machen. Besonders häufig findet sich in unsern Texten einsilbig zu lesendes *εω* geschrieben und zwar namentlich in den Singulargenetiven der



männlichgeschlechtigen Grundformen auf  $\bar{\alpha}$ , so in *Πηληΐάδεω* (Ilias 1, 1; 322; 9, 166 und sonst) und *Πηλεΐδεω* (Ilias 15, 64; 17, 195 und sonst), in *Ἀτρεΐδεω* (Ilias 2, 185; 11, 231 und sonst), *Τυδεΐδεω* (Ilias 5, 16; 10, 566 und sonst), *Ἀρμονίδεω* (Ilias 5, 60), *Ἀΐδεω* (Ilias 8, 16; Odyssee 10, 512 und sonst), *Νηληΐάδεω* (Ilias 11, 618), *Φῦλεΐδεω* (Ilias 15, 519), *Μενoitιάδεω* (Ilias 16, 554 und 18, 93), *Πριαμίδεω* (Ilias 20, 77), *Λᾶφερτιάδεω* (Odyssee 12, 378; 16, 104; 17, 152 und sonst); — ferner in *Ἄλπεω* (Ilias 21, 86), *Ἴδεω* (Ilias 9, 558), *Λᾶφέρτεω* (Odyssee 4, 555; 9, 505 und sonst), *ἀγκυλομήτεω* 'des verschlagenen' (Ilias 2, 205; 319 und sonst), *ἐριβρεμέτεω* 'des stark donnernden' (Ilias 13, 624), *ἰκέτεω* 'des flehenden' (Ilias 24, 158 = 187), *κυβεργήτεω* 'des Steuermanns' (Odyssee 12, 412) und *συβώτεω* 'des Sauhirten' (Odyssee 14, 459 = 15, 304). Da nun der alterthümlichere Ausgang des Genetivs der männlichgeschlechtigen Grundform auf  $\bar{\alpha}$  in der homerischen Sprache  $\bar{\alpha}o$  lautet, wie in *Πηληΐάδᾱo* (Ilias 16, 686 und Odyssee 11, 557) oder *Πηλεΐδᾱo* (Ilias 15, 74; 614 und sonst) 'des Peliden', ein Uebergang aber von  $\bar{\alpha}$  zu  $\epsilon$  und daneben von suffixalem  $o$  zu  $\omega$  für die homerische Sprache im höchsten Grade unwahrscheinlich ist, dazu in keiner einzigen der fraglichen Genetivformen  $\epsilon$  und  $\omega$  wirklich neben einander gelesen werden können (abgesehen etwa von *Ἄλπεω*, das Ilias 21, 86 versbegin- nend vor folgendem  $\acute{o}\varsigma$  dreisilbig lauten könnte, dann aber auch kein wirklich gedehntes  $\omega$  beweisen würde), so tritt sehr deutlich heraus, dass das überlieferte genetivische  $sw$  sehr grosses Bedenken hat, und man kann an seiner Stelle ein einfach gedehntes  $\omega$  vermuthen, wie es aus altem  $\bar{\alpha}o$  leicht entspringen konnte und wie es bei noch vorausgehendem Vocal, zum Beispiel in den Genetiven *Ἀλνείω* (Ilias 5, 534), *Ἐρμείω* (Ilias 15, 214) und *Βορέω* (Ilias 14, 395 und sonst, aus *Βορέᾱo*) auch wirklich überliefert worden ist.

Ebenso bedenklich wie in den aufgeführten Singulargenetiven, ist der Uebergang von altem  $\bar{\alpha}$  zu  $\epsilon$  in der Endung des Pluralgenetivs der Grundformen auf  $\bar{\alpha}$ , die mehrfach als  $\acute{\epsilon}\omega\nu$  (an Stelle des alten und bei Homer noch sehr häufigen  $\acute{\alpha}\omega\nu$ ) auftritt, so aber fast nur mit einheitlichem  $\epsilon\omega$  zu lesen ist. So begegnen *Θῦμο- ραΐστέων* 'lebenzerstörender' (Ilias 16, 591 und 18, 220), *κυν- ραιστέων* 'Hundsläuse' (Odyssee 17, 300), *ναυτέων* 'der Schiffer' (Odyssee 9, 138); *βουλέων* 'Rathschläge' (Ilias 1, 273 und 12, 236), *ἐφετμέων* 'der Aufträge' (Ilias 1, 495; 5, 818 und Odyssee 4, 353), *κεφαλέων* 'der Köpfe' (Ilias 3, 273), *ἀγορέων* 'der Versammlungen',

(Ilias 9, 441), ὄρεων 'Verwünschungen' (Ilias 9, 566), κριθέων 'Gerste' (Ilias 11, 69), ὀπλέων 'der Hufe' (Ilias 11, 536 — 20, 501), ριζέων 'der Wurzeln' (Ilias 21, 243), πηγέων 'der Quellen' (Ilias 21, 312), Ἀθηνέων 'der Stadt Athen' (Odyssee 3, 278), ὀθονέων 'der Gewänder' (Odyssee 7, 101), κρηνέων 'der Quellen' (Odyssee 10, 350), νυμφέων 'der Nymphen' (Odyssee 12, 318), ἐδρέων 'der Sitze' (Ilias 1, 534; 581; Odyssee 13, 56), πληγέων 'der Schläge', (Odyssee 17, 283), θυρέων 'der Thüren' (Odyssee 21, 47), ψυχέων 'der Seelen' (Odyssee 22, 245), ὤτειλέων 'der Wunden' (Odyssee 24, 189), πολλέων 'vieler' (Ilias 2, 131; 9, 544; Odyssee 4, 813), μελαινέων 'schwarzer' (Ilias 4, 117), σέων 'deiner' (Ilias 5, 818), πᾶσέων (Ilias 9, 330; 18, 431 und sonst) und ἀπᾶσέων 'aller' (Odyssee 8, 284), ἀργεννέων 'weisschimmernder' (Ilias 18, 529), πρωτέων 'der ersten' (Ilias 15, 656), αὐτέων 'der selben' (Ilias 12, 424). Nur in zwei — kaum richtig überlieferten — hiehergehörigen Genetivformen sind ε und ω wirklich neben einander zu lesen, nämlich in θυρέων 'der Thür' (Odyssee 21, 191: ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκτὸς θυρέων ἔσαν 'aber als sie ausserhalb der Thür waren', wo vielleicht ἐκτοσθε θυρῶν zu lesen ist) und in πυλέων 'des Thors' (Ilias 12, 340: καὶ πυλέων 'und des Thors', wo etwa ἡδὲ πυλῶν zu lesen, und Ilias 7, 1: ὥς Φειπὼν πυλέων ἐξέσσντο 'nach diesen Worten eilte er aus dem Thor'). Wir können nicht daran zweifeln, dass das εω im homerischen Pluralgenetiv der Grundformen auf ᾱ ganz unberechtigt ist und statt seiner in allen aufgeführten Formen nur ein aus dem alten ᾱω zusammengezogenes ω zu lesen, wie es die Ueberlieferung nur bei noch vorausgehendem Vocal bietet, wie in κλισιῶν (Ilias 23, 112, aus altem κλισιάων) 'der Lagerhütten' oder in τρυφαλειῶν (Ilias 12, 339) 'der Helme', und in dem pronominalen τῶν (Ilias 15, 656 und sonst, für τᾶων) 'der'.

In denjenigen homerischen Formen, in denen ein wirklich berechtigtes εω einheitlich zu lesen ist, wie es ziemlich häufig der Fall ist, wird schon die Seite 539 besprochene Vocalvereinigung eingetreten sein, so in den Pluralgenetiven στηθέων 'der Brust' (Ilias 10, 95; wohl zu schreiben: στηθῶν), κερδέων 'der Gewinne' (Odyssee 8, 164), ἄλσεων 'der Haine' (Odyssee 10, 350), τευχέων 'der Rüstung' (Odyssee 11, 554), εὐφρογέων 'der Wohlthaten' (Odyssee 4, 695 und 22, 319), ἐριθιλέων 'sehr üppiger' (Ilias 5, 90); — in den adverbialen νημερτέως 'wahrhaft' (Odyssee 5, 98; 19, 269; wohl zu schreiben νημερτῶς) und ἀστεμφέως 'uner-

schütterlich' (Odyssee 4, 419 und 459); — in zahlreichen Verbalformen wie: βαλέω 'ich werde werfen' (Ilias 17, 451; wohl zu schreiben: βαλῶ), φασέω 'ich werde sagen' (Ilias 23, 787 und Odyssee 12, 156), φιδέω 'ich sehe' (Odyssee 16, 236), φιλέωμεν 'wir lieben' (Odyssee 8, 42; wohl zu schreiben: φιλῶμεν), πειρώμεν 'wir wollen versuchen' (Ilias 22, 381 und Odyssee 8, 100), φειλέωσιν 'sie bedrängen' (Ilias 2, 294), θαρσέων 'muthig' (Ilias 5, 124), αἷμα φεμέων 'Blut ausbrechend' (Ilias 15, 11, wo die Ausgaben αἷμ' ἐμέων geben), ὁμαρτέων 'mitgehend' (Ilias 24, 438), πλέων 'schiffend' (Odyssee 1, 183), χρεώμενος 'gebrauchend' (Ilias 23, 834), — auch wohl in ἐῶμεν 'wir wollen lassen' (Ilias 10, 344 und 19, 402; aus ἐφάωμεν).

Durchaus unrichtig überliefert mit zu vereinigendem εω sind die aoristischen Coniunctivformen: θέωμεν 'wir wollen machen' (Odyssee 24, 485; muss heißen θέομεν), στέωμεν 'wir wollen uns stellen' (Ilias 11, 348 — 22, 231, statt des richtigen στάομεν), φθέωμεν 'wir wollen zuvorkommen' (Odyssee 16, 383; muss heißen φθῶμεν, das aus φθάομεν hervorging), κτέωμεν 'wir tödteten' (Odyssee 22, 216, statt des richtigen κτάομεν) und φθέωσι 'sie kommen zuvor' (Odyssee 24, 437, muss heißen φθῶσι, das aus φθάουσι hervorging). — In sehr wenig glücklicher Weise unterscheidet Bekker von der sehr geläufigen Form des Perfectparticips ἑσταότ- 'stehend' (Ilias 12, 336; 17, 355; 19, 79 und sonst; an den angeführten Stellen versbeginnd) für den Versanfang (Ilias 2, 170; 4, 90 — 201; 328; 366 — 11, 198; 5, 579; 13, 261; 460; 15, 434; 20, 245; 24, 216; 701; Odyssee 22, 130; 23, 46; 24, 204; Ilias 8, 565; Odyssee 13, 187) noch ein unberechtigtes ἑσταῶτ- mit zusammenzuziehendem εω. Auch πεπτεῶτ- 'gefallen' (Ilias 21, 503 und Odyssee 22, 484) wird zu ändern sein und zwar in πεπτεότ-, — ebenso τεθνεῶτ- 'todt' (Odyssee 19, 331, wo wohl τεθνήῃτι γ' zu lesen ist oder vielleicht auch τεθνήῃτ').

Noch weitere Formen, in denen an wirklicher Zusammenziehung von εω zu ω nicht zu zweifeln ist, sind die pronominalen Pluralgenetive ἡμέων 'unser' (Ilias 3, 101; 11, 318 und sonst), ἐμέων 'euer' (Ilias 7, 159; 15, 494 und sonst), σφρέων 'ihrer' (Ilias 18, 311; Odyssee 3, 134), τέων 'welcher' (Odyssee 6, 119 — 13, 200); — die Dativform ὅτεσσι 'welchem' (Ilias 12, 428 und 15, 664); — die adjectivischen χρυσεῶ 'goldenem' (Ilias 1, 15 — 374; 23, 196 und sonst), χαλκέῳ 'ebernem' (Ilias 5, 387), κηλέῳ 'brennendem' (Ilias 8, 217; 235 und sonst); — die substantivischen δεινέῳ

‘dem Baume’ (Ilias 3, 152) und δανδρέων ‘der Bäume’ (Odyssee 19, 520), χαλκεῶνα ‘die Schmiede’ (Odyssee 8, 273), χρεώ ‘Bedürfniss’ (Ilias 9, 75; 197; 608 und sonst). — Weiter sind hier noch anzuführen: πελέκεων ‘der Aexte’ (Odyssee 19, 578 — 21, 76 und 421); — πολέων ‘vieler’ (Ilias 16, 655); — ἐννέωρο- ‘neunjährig’ (?) (Ilias 18, 351; Odyssee 10, 19; 390; 11, 311 und 19, 179); — die Eigennamen Ἑωσφόρος (Ilias 23, 226), Βριάρεων (Ilias 1, 403) und Ἀγέλεως (Odyssee 22, 131 — 247, wo aber wohl zu lesen ist τοῖς δ’ Ἀγέλαφος ἔφειπε). — Die einsilbig zu lesenden ἕως ‘während’ (Ilias 17, 727; Odyssee 2, 148; 5, 123; 386; 17, 358 und 19, 530) und τέως ‘indessen’ (Odyssee 10, 348; 15, 231; 16, 370 und 24, 162) beruhen ohne Zweifel auf unrichtiger Ueberlieferung, da ihre homerischen Formen nur ἧφος und τῆφος lauten.

Wo in unseren Texten εα einsilbig gelesen werden sollen, wird man zunächst an ihre Zusammenziehung zu η, wie sie schon Seite 538 als die regelmässige angeführt wurde, denken dürfen, so in den ungeschlechtigen Formen ἔεσα ‘Jahre’ (Ilias 2, 328; wohl zu schreiben ἔετη); — ἔεσα ‘Worte’ (Ilias 15, 35 — 89; 145 und sonst); — σάεα ‘Schilde’ (Ilias 4, 113); — τεύεα ‘Rüstung’ (Ilias 7, 207 und Odyssee 24, 534); — βέεα ‘Geschosse’ (Ilias 15, 444); — στήθεα ‘Brust’ (Ilias 11, 282); — ἄλγεα ‘Schmerzen’ (Ilias 24, 7); — τεμένεα ‘Landbesitz’ (Odyssee 11, 185); — in den adjectivischen θεοφειδέα ‘den gottähnlichen’ (Ilias 3, 27; 450 und sonst); — ἄλλοφειδέα ‘anders aussehend’ (Odyssee 13, 194); — ὑπερσφέα ‘mit hohem Dach’ (Odyssee 4, 757); — πρωτοπαγέα ‘neu gefügt’ (Ilias 24, 267); — in den Eigennamen Πολυδεύεα (Ilias 3, 237 — Odyssee 11, 300), Λιφομήδεα (Ilias 4, 365 und 5, 881) und Εὐπείθεα (Odyssee 24, 523), die doch kaum irgend ein Grund ist mit anderem Ausgang zu schreiben, als zum Beispiel Τυδῆ (Ilias 4, 384) neben Τυδέεα (Ilias 6, 222). Auch Αἰνέας (Ilias 13, 541 zweisilbig; neben dem häufigen Αἰνείας) wird man mit ῆ schreiben dürfen, wie doch auch Ἑρμῆς (Ilias 20, 72 und Odyssee 5, 54) neben Ἑρμείας (Ilias 14, 491; 24, 461 und sonst) gegeben wird; — ebenso wird statt des zweisilbigen στέατος (Odyssee 21, 178 — 183) ‘Talges’ zu schreiben sein στῆτος.

Die übrigen homerischen Bildungen mit vereinigt zu lesenden εα sind: die pronominalen Accusative ἡμέας ‘uns’ (Ilias 8, 211; 13, 114 und sonst; wohl ῆμας zu schreiben, da Odyssee 16, 372 auch enklitisches ῆμας begegnet), ὑμέας ‘euch’ (Odyssee 2, 210;

12, 163 und sonst) und *σφάας* 'sie' (Ilias 2, 96; 366 und sonst; *σφάς* begegnet Ilias 5, 567 und Odyssee 2, 237); — die nominalen Pluralaccusative *ἀσινέας* 'unversehrt' (Odyssee 11, 110 — 12, 137; ob *ἀσινεῖς* oder etwa *ἀσινῆς* zu schreiben?), *πολέας* 'viele' (Ilias 1, 559; 2, 4; 13, 734 und sonst), *πελέκεας* 'Aexte' (Ilias 23, 114; 851 und sonst), *μηλέας* 'Apfelbäume' (Odyssee 24, 340) und *σῦκέας* 'Feigenbäume' (Odyssee 24, 341; Odyssee 24, 246 giebt Bekker *σῦκι*, statt *σῦκέη*); — das Plusquamperfect *ἤνώγεα* 'ich befahl' (Odyssee 9, 44; 10, 263 und 17, 55, an welchen Stellen aber ohne Zweifel *ἤνωγον* zu lesen ist, wie dafür auch unaugmentirtes *ἄνωγον* zweimal, Ilias 5, 805 und Odyssee 9, 331, begegnet); — ferner *ἐᾷ* 'sie lässt' (Ilias 5, 256) und *ἔᾱ* 'er liess' (Odyssee 23, 77; ob etwa zu lesen *οὐκ εἴφα Φειπεῖν*?), — der Name *Φρέα* (Ilias 15, 187), — das plurale *κρέα* 'Fleisch' (Odyssee 9, 347), — der Accusativ *νέα* 'das Schiff' (Odyssee 9, 283 in dem sicher falsch überlieferten Versanfang *νέα μὲν μοι*); — das adverbelle *Φρέα* 'nach Wunsch, leicht' (Ilias 12, 381; 13, 144; 17, 461; 20, 101 und 263).

Einheitlich zu lesendes *εο* wird bei Homer wohl überall als schon fertiges diphthongisches *ευ* gelten dürfen, so in *χάλκεον* 'ehern' (Ilias 2, 490), *χρῦσεον* 'golden' (Ilias 6, 220; 18, 612 und sonst; ebenso *χρῦσεος* Ilias 6, 320 — 8, 495), *θυρεόν* 'den Thürstein' (Odyssee 9, 240 — 340); — in *πλέονες* 'mehr' (Odyssee 18, 247); — in den Genetivformen *πόλεος* 'der Stadt' (Ilias 2, 811 und 21, 567), *εὐεργέος* 'des wohlgearbeiteten' (Ilias 16, 743), das doch ebensowohl mit dem Ausgang *εως* wird zu schreiben sein, wie zum Beispiel die Genetive *θάρσεως* 'des Muthes' (Ilias 17, 573) und *θέρους* 'des Sommers' (Odyssee 7, 118), — und in zahlreichen Verbalformen, insbesondere in: *ἐπόρθεον* 'sie zerstörten' (Ilias 4, 308), *ἄφρεον* 'sie schäumten' (Ilias 11, 282), *ἠλάστεον* 'sie waren unwillig' (Ilias 15, 21), *Φόλκεον* 'sie bewohnten' (Ilias 20, 218), *θρήνεον* 'sie wehklagten' (Ilias 24, 722), *κάλεον* 'sie riefen' (Odyssee 8, 550), *ἠρίθμεον* 'ich zählte' (Odyssee 10, 204), *ἐφόρεον* 'sie trugen' (Odyssee 22, 456), *ἤτρεον* 'ich bat' (Odyssee 24, 337); *ἴσχεο* 'enthalte dich' (Odyssee 24, 323) und *ἐδεύεο* 'du hieltest dich fern' (Ilias 17, 142), neben denen Bekker doch zum Beispiel mit *ευ* giebt *ἔπευ* 'folge' (Ilias 13, 465 und 15, 556) und *ἔπλευ* 'du warest' (Ilias 9, 54); *ἄΦελπτέοντες* 'nicht hoffend' (Ilias 7, 310), neben dem Bekker doch zum Beispiel wieder schreibt *καλεῦντες* 'rufend' (Odyssee 10, 255).

Während die Zusammenziehung von *εη* zu *η* beispielsweise schon

vorliegt in *νηλής* 'erbarmungslos' (Ilias 9, 632; aus *νηλής*) und in *σῦκῃ* 'Feigenbaum' (Odyssee 24, 246; aus *σῦκῆ*), ist der Aussprache entgegen die getrennte Schreibung unnöthiger Weise fest gehalten in dem Namen *Βορέης* 'Nordwind' (Ilias 9, 5; — im Dativ *Βορέῃ* Ilias 23, 195) und der weiblichgeschlechtigen Adjectivform *χρῦσῆ* 'goldene' (Ilias 5, 724; 22, 470 und Odyssee 7, 90; dazu auch in verschiedenen Casusformen).

Einheitlich zu sprechendes *εαι* findet sich bei Bekker in den zweiten Medialpersonen *γνώσεαι* 'du wirst erkennen' (Ilias 2, 365 und 367), *ὄψεαι* 'du wirst sehen' (Ilias 23, 620 und Odyssee 12, 101), *ἔσσεαι* 'du wirst sein' (Odyssee 6, 33), *ἕξεαι* 'du sitztest' (Odyssee 10, 378) und *κέλεαι* 'du forderst auf' (Ilias 24, 434; Odyssee 4, 812; 5, 174 und 10, 337), während er doch zum Beispiel schreibt *πείθῃ* 'du folgst' (Odyssee 15, 541; aus *πείθεαι*) und *νεμεσίζῃ* 'du bist unwillig' (Ilias 5, 872). — Vereinzelt steht die weibliche Pluralform *σῦκέαι* 'Feigenbäume' (Odyssee 7, 116 = 11, 590), statt deren *σῦκαί* wird zu schreiben sein.

Die Vocalverbindung *σοι* ist einheitlich zu lesen und statt ihrer daher wohl einfaches *οι* zu schreiben in *χάλκεοι* 'eherne' (Odyssee 7, 86) und *χρῦσεοι* 'goldene' (Odyssee 19, 230; dazu der Dativ *χρῦσέοις* Ilias 4, 3 und sonst); — in *ὀτέοισιν* 'welchen' (Ilias 15, 491); — in *Φοικέοιτο* 'sie möge bewohnt werden' (Ilias 4, 18); — in *θεοί* 'die Götter' (Ilias 1, 18) und *θεοῖσιν* 'den Göttern' (Odyssee 14, 251).

Noch andere Arten unfertiger Vocalzusammenziehung treten mehr zurück; so begegnet *ᾱε* nur in *δᾱέρων* 'der Schwäger' (Ilias 24, 762 und 769), das wir schon Seite 197 in der Schreibung *δᾱρών* vorführten; — *σου* in *χρῦσέου* 'des goldenen' (Ilias 2, 268; zu schreiben *χρῦσου*); — *εε* in *ἄσκηθεεε* 'unversehrte' (Odyssee 14, 255), das zu schreiben sein wird *ἄσκηθεῖς*, wie doch Bekker zum Beispiel auch giebt *πρωτοπαγεῖς* 'neugemachte' (Ilias 5, 194) und *ἐναργεῖς* 'deutliche' (Ilias 20, 131; Odyssee 7, 201 und sonst); — *οε* in *ποινικόφεσσα* 'purpurfarbige' (Ilias 10, 133; Odyssee 14, 500 und sonst), das mit *οῦ* zu schreiben sein wird; — *οει* in *ἄλλο-Φειδέα* 'anders aussehend' (Odyssee 13, 194); — *ηι* in verschiedenen Casus von *δήφιος* 'brennend', 'feindlich', wie dem Pluralgenetiv *δήιων* (Ilias 12, 57; 13, 556 und sonst) und dem Pluralaccusativ *δήιους* (Ilias 10, 358 und sonst), die vielmehr sämmtlich mit *η* werden zu schreiben sein, wie Bekker auch die zugehörigen Verbalformen giebt, wie *δήουν* 'sie erschlugen' (Ilias 11, 71 = 16,

771 und sonst) oder *δηωθέντες* 'erschlagen' (Odyssee 9, 66), und auch noch im Pluralgenetiv *ῥῶν* 'der Hülsen' (Odyssee 5, 368), der vielmehr *ῥων* wird zu schreiben sein, wie Bekker auch *ῥα* 'Reisekost' (Odyssee 5, 266 und 9, 212; aus *ῥια*) schreibt. — *ια*, *ιη*, *ιου*, *ιω* in dem Namen *Ἰστιάια* (Ilias 2, 537), vielleicht in *σχετλή* 'rücksichtslose' (Ilias 3, 414), und in mehreren Casusformen von *Αἰγύπτιος* 'ägyptisch', nämlich: *Αἰγυπτίη* (Odyssee 4, 229), *Αἰγυπτίης* (Odyssee 4, 127), *Αἰγυπτίᾱς* (Ilias 9, 382), *Αἰγυπτίους* (Odyssee 4, 83 und 14, 286) und *Αἰγυπτίων* (Odyssee 14, 263 = 17, 432).

Am Bedenklichsten ist die Annahme homerischer Synizese unzweifelhaft zwischen selbstständigen Wörtern. Die verschiedenen Texte stimmen in Bezug auf sie auch nicht ganz überein. Bekker hat sie an ungefähr fünfzig Stellen und bis auf wenige Ausnahmen nur in der Weise, dass ein gedehntes *η* sich mit nachfolgendem Vocal vereinigen soll. Am Häufigsten handelt sich dabei um die Partikel *δή* 'offenbar, da, nun', die namentlich mit folgendem *αὖ* 'wiederum, dagegen' zusammenfliesst (Ilias 1, 540; 7, 24 und Odyssee 12, 116) oder mit *αὖτε* 'wiederum, dagegen' (Ilias 1, 340; 2, 225; 7, 448; 8, 139; 14, 364; 15, 287; 19, 134; 21, 421; Odyssee 9, 311 = 344; 10, 281 und 22, 165), ausserdem aber noch in den Verbindungen *δή Ἀντιμάχοιο* (Ilias 11, 138), *δή ἀντίβιον* (Ilias 11, 386), *δή ἀφνειότατος* (Ilias 20, 220), *δή ἔβδομον* (Odyssee 12, 399 = 15, 477), *δὲ ὁγδόεσσιν* (Odyssee 7, 261 = 14, 287), *δὲ οὕτως* (Ilias 1, 131 = 19, 155; 5, 218 und 10, 385) und auch wohl *δὲ ἄγρην* (Odyssee 12, 330) begegnet. Unseres Erachtens liegt hier überall nur die Partikel *δέ* vor, die vor je folgendem Vocal der Regel nach ihr *e* einbüsste. — An zehn Stellen ist es das Fragen einleitende *ῥ*, das mit folgendem *οὐ* zusammenfliessen soll, und zwar theils in der Verbindung *ῥ οὐ Φάλις* 'ist es nicht genug?' (Ilias 5, 349; 17, 450; 23, 670; Odyssee 2, 312; 17, 376), theils vor folgendem *μέμνη* (*ῥ οὐ μέμνη* 'erinnerst du dich nicht?' Ilias 15, 18; 20, 188; 21, 396; Odyssee 24, 115), einmal vor *ἄφεις* (*ῥ οὐκ ἄφεις* 'hörst du nicht?' Odyssee 1, 298) und einmal vor *εἰς* (*ῥ εἰς ὅ κεν* 'bis wann?' Ilias 5, 466). Man darf vermuthen, dass in all diesen Sätzen die Frage ursprünglich gar nicht ausdrücklich bezeichnet war, das *ῥ* also gar nicht stand. Vereinzelt floss auch *ῥ* 'oder' mit folgendem *οὐκ* zusammen, nämlich in *ῥ λάθεται ῥ οὐκ ἐνόησεν* 'sei es, dass er es vergass oder nicht beachtete' (Ilias 9, 537).



Die übrigen Verbindungen, in denen auslautendes  $\eta$  sich mit einem folgenden Vocal vereinigte, sind  $\acute{\omega}\rho\eta \acute{\epsilon}\nu \text{ Φεαρυνῇ}$  'in der Frühlingszeit' (Ilias 2, 471 = 16, 643; Odyssee 18, 367 = 22, 301), worin das  $\acute{\epsilon}\nu$  sicher unrichtig überliefert ist, da zum Beispiel auch Odyssee 5, 485  $\acute{\omega}\rho\eta \chi\epsilon\iota\mu\epsilon\rho\acute{\iota}\eta$  'in der Winterzeit' ohne  $\acute{\epsilon}\nu$  steht; —  $\acute{\omega} \mu\eta \acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\iota$  'dem nicht andre' (Odyssee 4, 165); —  $\Pi\eta\lambda\epsilon\upsilon\delta\eta \acute{\epsilon}\theta\epsilon\lambda\epsilon$  'o Pelide, wolle' (Ilias 1, 277), worin doch vielleicht die für unhomerisch erklärte Form  $\theta\acute{\epsilon}\lambda\epsilon$  statt  $\acute{\epsilon}\theta\epsilon\lambda\epsilon$  stehen muss; —  $\epsilon\acute{\iota}\lambda\alpha\pi\iota\nu\eta \tilde{\eta}\epsilon \gamma\acute{\alpha}\mu\omicron\varsigma$  'ein Schmaus oder eine Hochzeit?' (Odyssee 1, 226); —  $\sigma\acute{\upsilon}\kappa \acute{\omicron}\gamma\chi\eta\eta, \sigma\acute{\upsilon} \pi\rho\alpha\sigma\iota\acute{\eta}$  'nicht ein Birnbaum, nicht ein Gemtisebeet' (Odyssee 24, 247).

Ausserdem finden sich an Synizesen zwischen Wörtern noch:  $\alpha-\epsilon$  in  $\tau\omicron\lambda\omicron\varsigma \acute{\epsilon}\alpha \acute{\epsilon}\nu \pi\tau\omicron\lambda\acute{\epsilon}\mu\omega$  'ein solcher war ich im Kampfe' (Odyssee 14, 222); —  $\sigma\epsilon-\omicron\upsilon$  im Zusammentreffen von  $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\acute{\iota}$  'da, nachdem' mit folgender Negation ( $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\acute{\iota} \sigma\acute{\upsilon}$  Odyssee 4, 352;  $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\acute{\iota} \sigma\acute{\upsilon}\kappa$  Odyssee 11, 249;  $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\acute{\iota} \sigma\acute{\upsilon}\tau\epsilon$  Odyssee 20, 227;  $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\acute{\iota} \sigma\acute{\upsilon}\delta\acute{\epsilon}$  Ilias 13, 777); —  $\omega-\alpha$  in  $\acute{\omega} \acute{\alpha}\rho\iota\gamma\eta\nu\omega\tau\epsilon$  'o wohlbekannter' (Odyssee 17, 375) und in  $\text{Ἐνθαλλῶ ἀνδρείφοντι}$  'dem mäännermordenden Enyalios'; — und  $\varphi-\omega$  in  $\nu\acute{\iota} \acute{\epsilon}\mu\omega \acute{\omega}\kappa\upsilon\mu\acute{\omicron}\rho\omega$  'meinem rasch hinsterbenden Sohne' (Ilias 18, 458).

### Vocalassimilation.

Dass neben einander stehende Vocale in manchen Bildungen auch einen assimilirenden Einfluss, wie er im Gebiete der Consonanten (von Seite 471 an) so sehr häufig vorkommt, auf einander ausübten, zeigte sich schon bei Betrachtung der Vocalzusammenziehungen, die in vielen Fällen erst durch vocalische Assimilation vermittelt wurden. So entsprang  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$  'sehen' durch Vocalzusammenziehung aus einem älteren, noch homerischen,  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\alpha\sigma\theta\alpha\iota$  (Seite 534), das durch vocalische Assimilation aus noch älterem  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  hervorging, und  $\acute{\omicron}\rho\omega$  'ich sehe' zunächst aus einem alten, auch noch homerischen,  $\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\omega$  (Seite 536), das aus noch älterem  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\omega$  sich durch vocalische Assimilation bildete. Auch für Bildungen wie  $\varphi\iota\lambda\omicron\upsilon\mu\epsilon\nu$  (Seite 539; aus  $\varphi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omicron\mu\epsilon\nu$ ) 'wir lieben', oder wie  $\gamma\upsilon\mu\upsilon\omicron\sigma\theta\alpha\iota$  (Seite 541; aus  $\gamma\upsilon\mu\upsilon\acute{\omicron}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ ) 'sich entblößen' oder auch  $\acute{\iota}\varphi\acute{\omicron}\varsigma$  (Seite 549; aus  $\acute{\iota}\epsilon\rho\acute{\omicron}\varsigma$ ) und andere wird die Vocalzusammenziehung erst durch Vocalassimilation vermittelt sein.

Ausser solchen Bildungen der angeführten Art, bei denen sich also weiterhin um Vocalzusammenziehung handelt, scheinen sich aber doch nur wenige Beispiele vocalischer Assimilation anführen zu

lassen. So ist nicht zu verkennen, dass die lateinischen Wörter der sogenannten fünften Declination, da sie fast sämtlich auf *iē-s* ausgehen, wie *diēs* 'Tag', *aciēs* 'Schärfe', *faciēs*, 'Antlitz', *speciēs* 'Ansehen, Gestalt' ihr gedehntes *ē* nur unter dem assimilirenden, das heisst anähnlichenden, Einfluss des je vorausgehenden *i* sich entwickeln liessen. Viele von ihnen mit der besonderen Suffixform *tiē* haben noch Nebenformen auf *tia* (aus altem *tiā*), so liegt *tristitia* neben *tristitiē-s* 'Traurigkeit', *plānitia* neben *plānitiē-s* 'Ebene, Fläche', *mollitia* neben *mollitiē-s* 'Weichheit, Weichlichkeit', *dūritia* neben seltenerem *dūritiē-s* 'Härte', *saevitia* neben seltenerem *saevitīē-s* 'Grausamkeit', *pingvitia* neben *pingvitiē-s* 'Fettigkeit' und anderes ähnlich.

Unter ganz ähnlichem Einfluss eines vorausgehenden *i*, wie in den eben aufgeführten Bildungen, erhielt sich der E-Vocal in Formen wie *arietis* 'des Widders' oder *parietēs* 'die Wände' neben *militis* (aus *mīletis*) 'des Kriegers'; — *hietāre* 'den Mund aufsperrn' neben *clāmīdre* 'stark schreien'; — *variegāre* 'bunt machen' neben *lēvigāre* 'glätten' oder *clārigāre* 'laut Genugthuung fordern'; — *pietās* 'Liebe, Mitleid', *societās* 'Gesellschaft' und *varietās* 'Mannichfaltigkeit' neben *levitās* 'Leichtigkeit', *cāritās* 'Hochschätzung, Liebe' oder *firmitās* 'Festigkeit'; — *aliēnus* 'fremd' und Namen wie *Aviēnus*, *Galliēnus*, *Labiēnus* neben *peregrīnus* 'ausländisch', *vīcīnus* 'benachbart' und Namen wie *Constantīnus*; — *laniēna* 'Fleischbank' neben *carnificīna* 'Marterkammer'.

Unmittelbar vergleichbar sind solche Bildungen, in denen durch ein vorausgehendes *i* oder auch *e* geschützt ein kurzes *o* steht im Gegensatz zum jüngeren *u* in verwandten Bildungen, wie *filīolus* 'Söhnchen', *violētus* 'gewaltsam' oder *aureolus* 'golden', *argenteolus* 'in Silber gearbeitet' (bei Plautus), *cēreolus* 'wachsgelblich', *balneolum* 'kleines Bad', *malleolus* 'Hammerchen', 'Setzling', *līneola* 'kleiner Strich' neben *hortulus* 'Gärtchen', *opulens* 'reich' und ähnlichen.

Im Griechischen wird man es vielleicht als ein Streben nach Dissimilation bezeichnen können, wenn das Attische neben vorausgehendem *ι* in weiblichgeschlechtigen Bildungen das alte auslautende *ā* festhält, wo sonst in der Regel *η* einzutreten pflegt, so in *αἰτία* 'Grund, Schuld', *σοφία* 'Weisheit', *σῆα* 'Schatten', *δεξιὰ* 'die Rechte', *ἀξία* 'würdige', *ἰδία* 'eigenthümliche' neben *στήλη* 'Säule', *γνώμη* 'Meinung', *μύλη* 'Mühle', *ἀγαθή* 'gute', *καλή* 'schöne'.

### Quantitätsumstellung.

Eine ganz eigenthümliche, wie es scheint nur dem Griechischen angehörende, Erscheinung ist die, dass zwei neben einander stehende Vocale, von denen der erstere ein gedehnter, der zweite ein kurzer ist, mehrfach in jüngeren Sprachformen so wieder entgegentreten, dass der erste als der kurze und der zweite als gedehnter erscheint, so dass also eine einfache Quantitätsumstellung Statt gefunden zu haben scheint, wie wenn dem alten Genetiv βασιλῆος 'des Königs' ein attisches βασιλέως, oder dem alten Accusativ βασιλῆα 'den König' ein attisches βασιλέα entspricht. Erklärt ist mit dem Ausdruck Quantitätsumstellung für den beschriebenen Vorgang allerdings gar nichts: bei eingehenderer Prüfung ergibt sich aber auch, dass hier überhaupt auch nicht einmal von irgend einer gegenseitigen Beeinflussung der neben einander stehenden Vocale die Rede sein kann, sondern dass jeder von ihnen, auf der einen Seite der später gedehnte, auf der anderen der später verkürzte, seine besondere Geschichte hat.

Deutlich befand sich zwischen den Vocalen, in denen der beschriebene Quantitätswechsel Statt fand, jedes Mal ein alter Halbvocal und zwar namentlich häufig das *ῥ*, wie denn das oben beispielsweise angeführte βασιλῆος 'des Königs' neben seinem Nominativ βασιλεύς 'König' früher βασιλῆῥος gelautet haben muss und so auch wohl noch in der homerischen Sprache lautete, und das accusativische βασιλῆα 'den König' in früherer Zeit entsprechend βασιλῆῥα. Da ist nun nicht wohl zu bezweifeln, dass die Dehnung des je nachfolgenden Vocales unter unmittelbarem Einfluss des alten später ausgedrängten Halbvocales entstand, indem dieser das in ihm enthaltene vocalische Element, wie es doch jedem Halbvocal inneohnt, gleichsam auf den folgenden Vocal übertrug. Die Verkürzung des vorausgehenden früher gedehnten Vocales wird aber kaum irgend einen anderen Grund haben, als den, dass Vocale unmittelbar vor anderen Vocalen überhaupt leicht verkürzt werden, wie zum Beispiel auch *deus* 'Gott' aus einem älteren *dēus*, *annuit* 'er nickte zu' aus altem *annūit* hervorging, und ähnlich anderes, wie es schon von Seite 326 an besprochen wurde. Dass die Verkürzung der hier in Frage kommenden Vocale mit der Dehnung der je folgenden in keinem unmittelbaren Zusammenhange steht, folgt schon daraus, dass die letztere auch öfters da eintrat, wo gar kein alter gedehnter

Vocal vorausging, wie zum Beispiel im attischen Genetiv *πήχεως* 'des Unterarms, der Elle', das auf ein altes *πήχεϝος* zurückführt.

Ausser den Singulargenetiven auf *έως* (aus altem *ήϝος*) und den -Accusativen auf *έᾱ* (aus altem *ήϝα*) von Grundformen auf *ευ*, wie wir sie oben beispielsweise dem Worte *βασιλεύ-ς* 'König' entnahmen, zu denen auch noch attische Pluralaccusative wie *βασιλέᾱς* (aus altem *βασιλήϝας*) 'Könige' hinzugefügt werden können, zeigen die scheinbare Quantitätsumstellung unter anderen noch folgende vorwiegend attische Bildungen: *νεώς* neben homer. *νηϝός* 'des Schiffes'; — *νεώς* neben homer. *νηϝός* 'Tempel'; — *έως* neben homer. *ήϝός* (mit Grundform *ήϝός-*) 'Morgenröthe'; — *μετέωρος* neben homer. *μετήϝορος* 'in der Höhe schwebend'; — *γεω-μέτρης* 'Landmesser' und andere ähnliche Zusammensetzungen neben muthmasslichen alten Formen mit *γηϝο-* als erstem Theile; — *έως* neben homer. *ήϝος* 'während' und *τέως* neben homer. *τηϝος* 'unterdessen'. — Einige Male ist das *ε* an die Stelle eines alten gedehnten *ᾱ* getreten, so in *ίλεως* neben homer. *ίλᾱϝος* 'wohlwollend, gnädig'; — *λεώς* neben homer. *λᾱϝός* 'Kriegsvolk' und Eigennamen wie *Μενέλεως* neben homer. *Μενέλᾱϝος*. — Vielleicht darf man hier auch noch Perfectparticipformen vergleichen, wie homer. *τεθνηῶτος* (Ilias 18, 173; 19, 210 und sonst; ohne inneres *ϝ*?) neben *τεθνηϝότος* (Ilias 17, 435 und Odyssee 15, 23) 'des todten', neben denen aber die homerische Sprache doch auch schon einzelne Beispiele mit suffixalem *ω* bei unmittelbar vorausgehendem Consonanten hat, wie *τετριγῶτας* 'die zirpenden' (Ilias 2, 314) und *κεκληγῶτες* 'schreiende' (Ilias 12, 125; 16, 430 und sonst).

Dass die scheinbare Quantitätsumstellung auch bei ursprünglich zwischenstehendem *j* vorkommen, dieses also auf nachbarliche Vocale eine ganz ähnliche Wirkung, wie in den oben angeführten Beispielen das *ϝ*, ausüben konnte, zeigen attische Genetivformen wie *πόλεως* neben homer. *πόληος* (Ilias 16, 395; 549; 21, 516 und sonst; aus *πόληος*) 'der Stadt' von *πόλι-ς* 'Stadt'. — Ganz ähnlich ist die Vocalentwicklung, aber auch wieder mit dem Uebergang von altem *ᾱ* in *ε*, in den neuionischen (ohne Zweifel aber der homerischen Sprache noch fremden) Singulargenetiven der männlichen Grundformen auf altes *ᾱ*, die auf *εω* ausgehen, wie *δεσπότεω* (aus altem *δεσπότᾱιο*, das in der homerischen Sprache zu *δεσπότᾱο* würde geworden sein, aus noch älterem *δεσπότᾱσιο*) 'des Hausherrn' von der Grundform *δεσπότᾱ-* mit der Nominativform *δεσπότης* 'Hausherr'.

### Vocalausstossung.

Dass beim Zusammentreffen von Vocalen es auch vorkommt, dass ein Vocal neben dem andern ganz ausgestossen wird, wurde schon Seite 339 und weiter auch noch Seite 340 erwähnt. Bisweilen ists ein nachfolgender Vocal, der ausgedrängt wird, wie in *magis* (aus altem *magios*) 'mehr', öfters ein vorausgehender, wie in *nullus* (aus *ne-ullus*) 'keiner' oder in *πότνα* (aus *πότνια*) 'Herrinn', im Grossen und Ganzen ists aber doch immer nur Ausnahme, dass die Sprache sich im Wortinnern unbequemer vocalischer Elemente auf die angegebene Weise entledigt. Es zieht sich eben durch die indogermanischen Sprachen die viel gewaltigere Neigung, neben einander stehende Vocale mit einander zu vereinigen, eine Neigung, die bekanntlich im Altindischen so stark ausgebildet ist, dass sie auch beim Zusammentreffen vocalischauslautender Wörter mit vocalisch-anlautenden sich in der Regel zur Geltung bringt. Das Griechische und Lateinische halten im Zusammenhange der Rede alle einzelnen Wörter viel selbstständiger neben einander, und wo dabei das Aufeinandertreffen von Vocalen noch als unbequem empfunden wird, pflegen, wie es namentlich im Griechischen sehr häufig der Fall ist, wortauslautende kurze Vocale oder auch einzelne ihnen gleichbehandelte Diphthonge ausgeworfen zu werden. So steht zum Beispiel *Ilias* 1, 2: *μῦρ' Ἀχαιοῖς* (für *μῦρ' Ἀ.*) und *ἄλγε' ἔθηκεν* (für *ἄλγεα ἔθ.*), 1, 29: *δ' ἐγώ* (für *δὲ ἐγώ*), 1, 35: *ἦρ' ὅ* (für *ἦρ' ὅ*), 1, 37: *ἀργυρότοξ' ὅς* (für *-τοξε ὅς*), 1, 43: *ἔφατ' εὐχόμενος* (für *ἔφατο εὐχ.*), 1, 71: *νήφεσσι ἠγήσατο Ἀχαιῶν* (für *νήφεσσι ἠγήσατο Ἀχαιῶν*) und anderes mehr.

Vocalausstossung solcher Art, wie sie vielfach gewiss auch schon bis in die griechisch-lateinische Zeit hineinreichte, findet sich in weitem Umfang auch innerhalb zusammengesetzter Wörter und zwar namentlich bei einer Anzahl kleiner Vorsetzwörtchen, wie in *διοπτῆρ* (aus *δια-οπ.*) 'Späher', *ἄνοδος* (aus *ἄνα-οδ.*) 'Weg in die Höhe', *κατάγειν* (aus *κατα-άγ.*) 'herabführen', *μέτωπον* (aus *μέτα-ωπ.*) 'Stirn', *παρέχειν* (aus *παρα-έχ.*) 'darbieten', *ἀντάξιος* (aus *ἀντι-άξ.*) 'an Werth gleich', *ἀμφοήκης* (aus *ἀμφι-ήκ.*) 'auf beiden Seiten scharf', *ἐπουράνιος* (aus *ἐπι-ουρ.*) 'im Himmel befindlich', *ἀπέχειν* (aus *ἀπο-έχ.*) 'abhalten', *ὑπώρεια* (aus *ὑπο-ώρεια*) 'Gegend unten am Berge', und dann auch in der Regel bei den Nominalgrundformen auf *ο* und auch manchen auf *ι*, wie *δημαγωγός* (aus *δημο-αγ.*) 'Volksführer', *ἀργυραμοιβός* (aus *ἀργυρο-αμ.*) 'Geld-

wechsler', *μεγαλόμματος* (aus *μεγαλο-όμ.*) 'grossäugig', *φιλέταιρος* (aus *φιλο-έτ.*) 'seine Gefährten liebend', *ταράξιππος* (aus *ταράξι-ιπ.*) 'Pferde scheu machend' und anderen ähnlichen.

Bei der ausgebreiteten Neigung des Lateinischen, alte auslautende kurze Vocale schwinden zu lassen, blieb kaum Gelegenheit, kleineren Vorsetzwörtern ihre auslautenden Vocale erst in Zusammensetzungen zu entziehen, wie es aber zum Beispiel der Fall war in *ambūrere* (aus *ambi-ūr.*) 'ringsum verbrennen' neben *ambi-vium* 'Kreuzweg', denen zur Seite indess ein einfaches *ambi* oder *amb* 'auf beiden Seiten, um' gar nicht lebendig blieb; vocalisch auslautende Nominalgrundformen aber pflegen an erster Stelle von Zusammensetzungen vor folgenden Vocalen ebenso wie im Griechischen verstümmelt zu werden, wie in: *magnanimus* (aus *magno-an.*) 'muthig', *ūnanimus* (aus *ūno-an.*) 'einmüthig', *ūnocus* (aus *ūno-oc.*) 'einäugig' und sonst.

#### Einwirkung ferner stehender Vocale auf einander.

Was die gegenseitige Beeinflussung einander nicht unmittelbar berührender Vocale im Griechischen und Lateinischen anbetrifft, so beschränkt sich dieselbe, wie es scheint, auf einige Fälle von Assimilation und auch einige von ihrem Gegentheil, der Dissimilation, das ist der Abneigung gegen die nahe Aufeinanderfolge der gleichen Laute. Da die eine dieser beiden Erscheinungen so gut wie ausschliesslich lateinisch, die andere nur griechisch ist, so werden sie noch nicht bis in das Griechisch-lateinische hineinreichen, sondern erst später sich entwickelt haben.

Die vocalische Assimilation, die fast ausschliesslich dem Lateinischen angehört, tritt namentlich deutlich in einer Reihe von Bildungen entgegen, in der sie das schon Seite 248 aufgeführte Gesetz durchbricht, nach dem in mehrsilbigen lateinischen Wörtern mit vorletzter kurzer Silbe der Vocal dieser Silbe in der Regel zu *i* geschwächt wird. So bildet *anas* 'Ente' Casusformen wie *anatés* 'Enten', in denen das innere *a* durch den Einfluss des vorausgehenden geschützt blieb, wie sich ein solches ebenso auch erhielt in *alapa* 'Ohrfeige' und in *alacer* 'erregt, munter'. Inneres *e* erhielt sich unter dem entsprechenden Schutz in Casusformen wie *segetés* 'Saaten' (von *seges* 'Saat'), *tegetés* 'Decken' (*teges* 'Decke'), *teretem* 'den runden' (*teres* 'rund, glattrund') und *hebetem* 'den stumpfen' (*hebes* 'stumpf'), und weiter auch in Bildungen wie *celeber* 'volkreich, ge-

feiert', *vegetus* 'belebt, munter', *venetus* 'bläulich', *vehemens* 'heftig', *sepelit* 'er begräbt' und dem Eigennamen *Seneca*. Assimilirender Einfluss des *u* wird vorliegen in Bildungen wie *guttur* 'Kehle', *furfur* 'Kleie', *turtur* 'Turteltaube', *murmur* 'Gemurmel, Geräusch', *vultur* 'Geier', *fulgur* 'Blitz' und *sulphur* 'Schwefel', die auch in allen Casusformen, wie zum Beispiel in *fulgura* 'Blitze', ihr inneres *u* festzuhalten pflegen; ebenso in *urupa* (neben *ἐποπ-*) 'Wiedehopf'.

Oefters war die Assimilation auch eine zurückwirkende, so sehr deutlich in *velle* 'wollen' und *vīs* (für *vīls*, *vīlis*, *volīs*) 'du willst' und auch im Optativ *velim* 'ich wolle', in dem aber nur Anähnlichung Statt fand, neben *volo* 'ich will'; — ferner in den adverbialen *bene* 'wohl, gut' neben *bonus* 'gut', in den Dativen *mihi* (für *mehi*) 'mir', *sibi* (für *sebi*) 'sich' und *tibi* (für *tubi*) 'dir' neben den Accusativen *mē* 'mich', *sē* 'sich' und neben *tū* 'du'; — in *nil* (aus *ne-hīl*) 'nichts', *nisi* (für *ne-si*) 'wenn nicht' und *nimis* (aus *ne-mis*) 'zu sehr', eigentlich 'nicht zu messen', neben *nefās* 'unrecht'; auch in *nēmtrum* (aus *nē-m.*, neben *nē* 'dass nicht') 'ohne Zweifel, freilich'. — Weiter wird man hier Wörter anführen dürfen wie *familia* (für *famulia*) 'Gesinde' neben *famulus* 'Diener', — *consilium* 'Rath' neben *consulere* 'rathen', — *Sicilia* 'Sicilien' neben *Siculus* 'Sicilier'; — ferner auch wohl *inquilīnus* 'Einwohner' neben *incolere* 'bewohnen', — *sterquilīnium* 'Misthaufen' neben *stercus* 'Mist', — *mancipium* neben *mancupium* 'Kauf', — *umbilicus* neben *ὀμφαλός* 'Nabel', — *quisquiliae* 'Abfall, Kleinigkeiten' neben *κοσχυλμάτιον* 'Schnitzeln'; — vielleicht auch *ignis* neben altind. *agnī-s* 'Feuer'. — Nachfolgender dunkler Vocal scheint assimilirenden Einfluss gehabt zu haben in: *tugurium* 'Hütte, Schuppen' neben gleichbedeutendem *tegurium* und neben *tegere* 'bedecken', — *rotundus*, einer Nebenform zu *rotundus* 'rund'; — ferner in *socors* (aus *se-cors*) 'gedankenlos', — *sobolēs* neben *subolēs* 'Sprössling, Nachkommenschaft', — *solvere* (aus *se-luere*) 'lösen, ablösen', in welchem letzteren die assimilirende Einwirkung wieder nur eine ähnlichmachende war.

In den durch Reduplication gebildeten *ποι-πνύειν* 'schnaufen, geschäftig sein' und *ποι-φύσσειν* 'blasen, schnauben' im Gegensatz zum Beispiel zu *δαι-δάλλειν* 'künstlich arbeiten' scheint die Verschiedenheit des Reduplicationsvocals (*οι* und *αι*) auch durch je folgende Vocale beeinflusst worden zu sein. — An griechischen Bildungen darf man hier sonst vielleicht auch noch *ἴδιος*, homer. *ἴδ-*



*διος* (aus *σφέδιος*) 'eigen' und *ὀροφή* 'Dach' neben *ἐρέφειν* 'überdachen' anführen.

Der dissimilirende Einfluss nahe stehender Vocale verräth sich in mehreren griechischen Wörtern, in denen offenbar die nahe Aufeinanderfolge zweier U-Vocale vermieden wurde, so in *φῑτυς* (aus *φῡτυς*) 'Erzeuger' und *φῑτύειν* (aus *φῡτύειν*) 'erzeugen', die sich an *φύειν* 'erzeugen' anschliessen; — in den Verkleinerungsformen *ἀργυράφιον* 'kleines Silberstück' und *χρῡσάφιον* 'kleines Goldstück', die vor ihrem suffixalen *φ* offenbar das *υ* vermieden, wie es in *δενδρύφιον* 'Bäumchen', *ὀρνύφιον* 'Vögelchen', *ὠύφιον* 'Eichen' und anderen ähnlichen Bildungen zu Tage tritt; — in *μῑτυλος* (für *μύτυλος*) neben *mutilus* 'verstümmelt', — *πορφύρεος* (für *πυρφ.*) neben *furvus* 'dunkel', — *μορμύρειν* (für *μυρμ.*) neben *murmurare* 'murmeln, rauschen', — *κόκκῡγ-* (für *κύκκ.*) neben *cuculus* 'Kuckuck', — vielleicht in *γάννυμαι* (aus *γάν-νυμαι*?) 'ich erheitere mich'. — Möglicher Weise steht *Εἰλείθυια* 'Geburtsgöttinn' für *Εἰλεύθυια*, da gleichbedeutendes *Ἐλευθώ* daneben steht. — Auf dissimilirendem Einfluss beruht es im Grunde wohl auch, dass in der griechischen Reduplicationssilbe der Perfecta sich ein für allemal der Vocal *ε* festsetzte, wie zum Beispiel in *πέ-φευγα* (nicht *πύ-φευγα*) 'ich bin geflohen' oder *πέ-ποιθα* (nicht *πύ-ποιθα*) 'ich vertraue' im Gegensatz zu altindischen Bildungen wie *bu-bāudha* 'ich beachtete' und *bi-bhāida* 'ich spaltete'. Neuerdings hat sich eine unbewiesene und wenig wahrscheinliche Ansicht vorgedrängt, nach der das Vocalverhältniss in den altindischen Formen ein jüngeres sein soll, so dass jenes *bu-bāudha* erst aus einem älteren *ba-bāudha* hervorgegangen wäre, und zum Beispiel lateinisches *tutudī* 'ich stiess' aus einem älteren *tetudī* oder *momordī* 'ich biss' aus älterem *memordī*. Bei solcher Auffassung würde sich also hier wieder um vocalische Assimilation handeln.

Erwähnt werden darf hier, wo sichs um die Einwirkung einander nicht unmittelbar berührender Vocale auf einander handelt, auch wieder die schon von Seite 170 an besprochene Erscheinung, dass namentlich neben *ν* und *ρ*, hie und da aber auch neben anderen Consonanten, ein altes halbvocalisches *j* so stark auf den nächst vorausgehenden Vocal zurückzuwirken und an seiner alten Stelle dann selbst fast immer so völlig zu verschwinden pflegt, dass sichs thatsächlich geradezu um ein Zurücktreten des halbvocalischen *j* als Vocale *ι* in die vorausgehende Silbe zu handeln scheint, wie wenn also zum Beispiel *κτείνω* 'ich tödte' aus einem alten *κτένjω*, oder

*φθείρω* 'ich verderbe' aus altem *φθέρω* entsprang. Wir werden auch diese Lautentwicklung mit einigem Grunde als eine Art von vocalischer Assimilation ansehen dürfen.

### Gegenseitiger Einfluss von Consonanten und Vocalen auf einander.

Dass eine gegenseitige Beeinflussung von Vocalen und Consonanten in den indogermanischen Sprachen schon in früher Zeit in ausgedehntem Maasse Statt gefunden hat, ist in hohem Grade wahrscheinlich, wenn auch im Einzelnen schwer bestimmter erweislich. Deutlicher heraus tritt bei den zahllosen Umgestaltungen, denen Consonanten sowohl als Vocale im Laufe der Zeit unterlegen sind, der Einfluss, den sie auf einander geübt, für uns bis jetzt nur in wenigen Fällen, auf die zu grösstem Theil schon im Vorausgehenden aufmerksam gemacht worden ist.

Was zunächst den Einfluss von Consonanten auf nachbarliche Vocale betrifft, so mag an erster Stelle angeführt sein, dass derselbe leicht erkennbar in der verschiedenartigen Behandlung des inneren A-Vocales präsentischer Bildungen vorliegt, wie in *ἄγω* = *agó* = altind. *āgāmi* 'ich treibe', *ἄγεις* (aus *ἄγεσι*) = *agis* = altind. *āgasi* 'du treibst', *ἄγει* (aus *ἄγετι*) = *agit* = altind. *āgati* 'er treibt', *ἄγομεν* = *agimus* = altind. *āgāmas* 'wir treiben', *ἄγετε* = *agitis* = altind. *āgatha* 'ihr treibt', *ἄγουσι* (aus *ἄγοντι*) = *agunt* = altind. *āganti* 'sie treiben'. Der Gleichmässigkeit des altindischen A-Vocales, der nur vor je folgendem *m* als in etwas modificirt erscheint, insofern er hier als gedehnt auftritt, stellen das Griechische und Lateinische eine beachtenswerthe Verschiedenartigkeit der entsprechenden Vocale gegenüber: vor je folgendem *s* oder *t* zeigt sich hellerer Vocal, vor je folgendem Nasal der dunklere, der freilich im Lateinischen ausser in *volumus* (aus *volomus*) 'wir wollen' und *quaesumus* (aus *quaesomus*) 'wir bitten' in der ersten Pluralperson nach einem weiter greifenden Gesetz wieder zu *i* geschwächt wurde.

Dass die Entstehung gerade des *u* im Lateinischen auch sonst vielfach von bestimmten nachbarlichen Consonanten abgehangen hat, erwies sich schon von Seite 260—264 in zahlreichen Beispielen. So war es namentlich der Fall vor consonatischen Verbindungen mit dem Nasal, mit *l* oder auch mit *r* an erster Stelle, wie in *uncus* neben *ὄγκος* 'Haken, Biegung', — *cunctāri* 'zögern' neben altind. *čānkatai* 'er bedenkt sich', — *umbilicus* neben *ὀμφαλός* 'Nabel', —

*vulsus* 'abgerissen' neben *vellere* 'abreissen', — *cultus* 'gepflegt' neben *colere* 'warten, pflegen', — *ursus* neben ἄρκτος 'Bär', und anderen Bildungen. Auch in Bildungen wie *optumus* 'der beste', — *monumentum* 'Denkmal', — *oc-cupare* 'einnehmen' neben *capere* 'nehmen, fassen', — *circulus* 'kleiner Kreis', — *pepuli* 'ich trieb' neben *pellere* 'treiben' und vielen andern wurde das *u* durch den je folgenden Consonanten beeinflusst.

Ganz gewöhnlich ist das *u* im Lateinischen vor auslautendem *s* oder *m*, also ohne Zweifel unter Einfluss dieser Laute, an die Stelle eines älteren A-Vocals getreten, namentlich zunächst des *o*, das im älteren Latein aber noch erhalten blieb, so in Nominativen wie *deus* neben altem *deivos* und θεός 'Gott', — in ungeschlechtigen Wörtern wie *genus* neben altem *genos* und γένος 'Geschlecht', — in *secus* 'anders' neben ἐκός 'entfernt, fern'; — in Accusativ- und Neutralformen wie *agrum* neben altem *agrom* und ἄγρόν 'den Acker', *nótum* neben γνωτόν 'bekanntes', — in Pluralgenetiven wie *pedum* neben ποδῶν 'der Füße' und sonst.

Unter dem deutlichen Einfluss eines nachfolgenden *r*, wie wir ihn in weitem Umfang zum Beispiel auch im Gothischen beobachten können, wo an die Stelle von *i* vor folgendem *r* regelmässig *ai* trat, wie in *vairdus* 'Wirth' und anderen Formen, ist im Lateinischen im Widerspruch mit dem schon Seite 248 angeführten weitgreifenden Gesetz, dass fast jeder kurze Vocal in der vorletzten Silbe mehrsilbiger Wörter zu kurzem *i* geschwächt wird, so gut wie ausnahmslos kurzes *e* entwickelt, wie in *peperit* 'sie gebar', — in Infinitiven wie *dícere* 'sagen', — in Conditionalformen wie *dícerem* 'ich würde sagen', — in Medial- oder Passivformen wie *vesceris* 'du issest'; — in Bildungen wie *numerus* 'Zahl' und ähnlichen; — in Casusformen wie *generis* 'des Geschlechts', *vulneris* 'der Wunde', *anseris* 'der Gans', *miserum* 'den elenden', — im reduplicirten *seró* (für *si-só*) 'ich säe', und sonst (Bezenbergers Beiträge 1, 152 und 153 geben mehr Beispiele). — Andere Formen zeigen in ganz entsprechender Weise vor nachfolgendem *r* ein kurzes *o*, wo man sonst hätte *u* erwarten mögen, so Casusformen wie *corporis* 'des Körpers' neben *corpus* 'Körper', *pectoris* 'der Brust' neben *pectus* 'Brust', — das entlehnte *ancora* neben ἄγκυρα 'Anker', — *forem* 'ich würde sein' neben *futúrus* 'der sein wird' und andere.

Dass der Vocal *i* im Lateinischen häufig vor Consonantenverbindungen mit dem Nasal und zwar namentlich dem gutturalen an erster Stelle, an die Stelle eines zunächst zu erwartenden *e* ge-

treten ist, wurde schon Seite 253—256 angeführt und wurden dort in dieser Beziehung unter anderem namhaft gemacht: *quinque* neben *πέντε* 'fünf', — *tingere* neben *τέγγειν* 'benetzen, färben', — *pinguis* neben *παχύς* 'dick, feist', — *con-fringere* 'zerbrechen' neben *frangere* 'brechen', — *triginta* neben *τριᾶκοντα* 'dreissig'.

Zu den vocalischen Veränderungen, die durch bestimmte nachfolgende Consonanten hervorgerufen wurden, gehören auch die schon Seite 324 und 325 besprochenen dem Lateinischen eigenthümlichen Verkürzungen gedehnter Vocale vor bestimmten auslautenden Consonanten, nämlich vor *t*, vor *r* oder *l*, oder vor *m*, wie in *erat* (aus altem *erāt*) 'er war', *videt* (aus altem *vidēt*) 'er sieht' und anderen ähnlichen Verbalformen; — in *calcar* (aus *calcār*) 'Sporn', *amer* (aus *amēr*) 'ich werde geliebt'; — *animal* (aus *animāl*) 'Thier'; — *eram* (aus *erām*) 'ich war', *pedum* (für *pedom*, aus *pedōm*) 'der Füsse' und anderen Bildungen.

Im Gegensatz zu solchen Vocalverkürzungen hat das Lateinische, wie wir aus bestimmter Ueberlieferung wissen, vor einzelnen Consonantenverbindungen auch vocalische Dehnung eintreten lassen, insbesondere vor *ns* und *nf*, so dass man zum Beispiel *mēnsis* 'Monat', *cōsequi* 'nachfolgen', *cōfīnis* 'benachbart', *infrā* 'unten', 'unter' und ähnliches sprach.

Der Einfluss eines vorausgehenden Consonanten auf nachfolgenden Vocal zeigt sich im Griechischen unter anderem darin, dass attische Formen neben vorausgehendem *ρ* in der Regel gedehntes *ᾱ* aufweisen, wo die entsprechenden ionischen in Uebereinstimmung mit der Mehrzahl sonst vergleichbarer Bildungen *η* enthalten, wie *χώρᾱ* neben ion. *χώρη* 'Platz, Gegend' mit dem Genetiv *χώρᾱς*, ion. *χώρης* und dem Dativ *χώρᾱ*, ion. *χώρη*, — *ἔδρᾱ*, ion. *ἔδρη* 'Sitz', — *ὑπαγόρᾱς*, ion. *-αγόρης* 'Grossprahler' neben Bildungen wie *στήλη* 'Säule', *γνώμη* 'Meinung', *πολίτης* 'Bürger' und andern; — ferner *κρᾱτήρ* neben ion. *κρητήρ* 'Mischkrug', — *τραχύς* neben ion. *τρηχύς* 'rauh', — *πράσσειν* neben ion. *πρήσσειν* 'vollenden, zu Stande bringen', und andere.

Das Lateinische zeigt jenen vorwirkenden consonantischen Einfluss insbesondere in den Bildungen, die den Ausgängen *os* oder *om* ein *v* (oder *u*) unmittelbar vorausgehen lassen und unter seinem Schutz den O-Vocal bis in die ältere Kaiserzeit (Corssen 2, 98) hinein festzuhalten pflegten, wie in *novom* 'neu', *servos* 'Slave', *antīqvom* 'alt', *acervos* 'Haufen', *mortuom* 'todt' im Gegensatz zum Beispiel zu *hortus* (aus *hortos*) 'Garten' und ähnlichen Formen. Auch

neben anlautendem *v* blieb das *o* vor dem Uebergang in *u* länger geschützt, wie in *volgus* (später *vulgus*) 'Volk', *volpés* (später *vulpés*) 'Fuchs', *vultur* (später *vultur*) 'Geier' und sonst. In Wörtern wie *vomere* neben *ἐμεῖν*, *Φεμεῖν* 'ausspeien, ausbrechen' oder *volvère* neben *ἐλίσσειν*, *Φελίσσειν* 'rollen, wälzen, drehen' scheint sich das *o* auch unter besonderem Einfluss des nachbarlichen *v* entwickelt zu haben.

Ein Einfluss nachbarlicher Vocale auf unmittelbar vorausgehende Consonanten zeigt sich besonders deutlich in der verschiedenen Aussprache des lateinischen *c* (= *k*), das vor folgendem *e*, *i*, *ae* oder *oe* früh seinen alten Ka-Laut aufgab und eine unserem *z* oder *ts* ähnliche Aussprache annahm, wie in *celer* 'schnell', *Cicerō*, *caecus* 'blind', *coelum*, der jüngeren Form für *caelum* 'Himmel', die also wie *tseler*, *tsitserō* und so fort gesprochen wurden. Wie Corssen (1, 43—49) genauer nachweist, reicht diese eigenthümliche Lautentwicklung, mit der doch die ganze weitere Entwicklung aller gutturalen Laute in den romanischen Sprachen im engsten Zusammenhang steht und mit der sich zum Beispiel auch viele Besonderheiten der Aussprache der Kehllaute in den germanischen Sprachen unmittelbar vergleichen lassen, aber nicht über das sechste nachchristliche Jahrhundert zurück.

Etwas älter (Corssen 1, 57. 58) schon, als die angeführte zischende Aussprache des lateinischen *c* vor *e*, *i*, *ae* und *oe*, ist die des *c* und auch des *t* vor folgendem *i* und noch folgendem Vocal, wie in *faciēs* 'Antlitz', gesprochen wie *fatsiēs*, oder in *ndtiō* 'Volk', gesprochen wie *ndtsiō*, wobei sichs im Grunde aber wohl weniger um wirklich vocalisches *i* als um halbvocalisches *j* (*facjēs*, *ndtjō*) handelt.

Mit der zischenden Aussprache des lateinischen *t* in der angegebenen Stellung vor folgendem *i* und noch folgendem Vocal lässt sich wieder die schon Seite 52 angeführte Erscheinung vergleichen, dass der harte Dental im Griechischen vor folgendem *ι* oder *υ*, wie in *πλησίος* neben dorischem *πλᾶτος* 'nah' und in *σύ* neben dial. *τύ* 'du', ganz gewöhnlich in den Zischlaut übergegangen ist, eine Erscheinung, die aber auch wieder gar nicht sehr alt sein und etwa schon in das Griechisch-lateinische zurückreichen kann, da sie sich auch innerhalb des Griechischen und namentlich in seinen verschiedenen Dialekten als eine noch keines Weges durchgedrungene erweist.

Was schon Seite 35—38 angeführt wurde, dass nämlich dem Lateinischen *qv* gegenüber im Griechischen ganz gewöhnlich *π* und *τ*

erscheinen und zwar das letztere 'namentlich vor hellen Vocalen' wie in  $\tau\acute{\epsilon}$  neben *que* 'und' und in  $\tau\acute{\iota}\varsigma$  neben *quis* 'wer' im Gegensatz zum Beispiel zu  $\pi\acute{\iota}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$  neben *uter* (aus *quoter-us*) 'welcher von beiden', gehört auch wieder in das Gebiet der Beeinflussung von Consonanten durch nachfolgende Vocale.

Weiter aber ist hier auch wieder daran zu erinnern, dass, wie Seite 175 erwähnt wurde und wie es im dreiundzwanzigsten Bande der Kuhnschen Zeitschrift (Seite 53—84) ausführlicher dargelegt worden ist, vor folgendem *o* oder  $\omega$ , also offenbar unter ihrem Einfluss, das alte anlautende *F* in vielen Fällen schon früher erloschen ist, als sonst im Griechischen, wie in den homerischen  $\acute{\omicron}\chi\nu\omicron\varsigma$  (aus *Fóχνος*) 'Säumen, Zögern, Bedenklichkeit',  $\acute{\omicron}\chi\omicron\varsigma$  (aus *Fóχος*) 'Wagen',  $\acute{\omega}\nu\epsilon\acute{\iota}\sigma\theta\alpha\iota$  (aus *Fωρεῖσθαι*) 'kaufen' und andern Bildungen.

Manches liesse sich vielleicht noch zufügen, das Angeführte aber mag hier genügen, um eine mannichfaltige Beeinflussung von Consonanten und Vocalen im Griechischen und Lateinischen zu erweisen, die in den angeführten Beispielen aber doch nur zu sehr geringem Theil als schon bis in das Griechisch-lateinische zurückreichend gelten kann.

---





# **Die Wörter.**



## Bedeutung der Laute und Wurzeln.

Wenn im vorausgehenden ersten Theile zu ermitteln versucht worden ist, welche Laute im Griechisch-lateinischen überhaupt vorhanden gewesen sind und weiter auch, wie diese Laute in ihrer Verbindung mit einander und unter gegenseitiger Beeinflussung im Laufe der Zeit vielfache Umgestaltungen erfahren haben, so hat sich bei dem Allen ausschliesslich um ganz Aeusserliches gehandelt. Alles Sprachliche aber ist nicht bloss äussere Form, sondern diese Form schliesst auch Geistiges in sich, sie bedeutet etwas, und so drängt sich uns sogleich die Frage auf, ob nicht auch jeder einzelne Laut in der Sprache ursprünglich seine besondere Bedeutung habe oder doch ursprünglich gehabt habe. Ganz gewiss können wir daran nicht zweifeln, da es anderenfalls als ganz willkürlich erscheinen würde, ob die Sprache in irgend einem Worte diesen oder jenen Laut verwendete.

Wenn wir beispielsweise altindische Infinitivformen zusammenstellen, wie *pátum* 'trinken', *gátum* 'gehen', *dátum* 'geben', *bhátum* 'glänzen', *dhdátum* 'legen', *mátum* 'messen', *játum* 'gehen', *vdátum* 'wehen', so springt in die Augen, wie bedeutend bei den hier zum Theil sehr weit auseinander liegenden Bedeutungen der doch bis auf jedesmal nur einen Laut ganz mit einander übereinstimmenden Formen der Werth eines jeden einzelnen Lautes sein muss. Und doch gelingt es uns noch gar nicht, solche Lautwerthe genauer zu bestimmen. Man möchte von den gegebenen Beispielen ausgehend etwa vermuthen, dass das *p* Bezug habe auf Trinken, *bh* auf Glänzen, *v* auf Wehen, *g* auf Gehen, aber dabei würden uns sogleich zahllose andere Wortformen widerlegend entgegen treten. Wir müssen uns bescheiden zu gestehen, dass wir bei keinem einzigen der angegebenen Beispiele die wirkliche Ursprünglichkeit und nicht etwa erst spätere Entwicklung der zubemerkten Bedeutung behaupten können, und müssen auf der anderen Seite auch die Möglichkeit zugeben,

dass jede einzelne der aufgeführten Formen sich erst aus anderen älteren entwickelte. Wie weit würden wir in die Irre gehen, wenn wir etwa aus dem Griechischen *ῥητός* 'gesagt, verabredet' oder aus den lateinischen *latus* 'getragen' und *natus* 'geboren' ohne Weiteres auf Bedeutungen der Reihe nach von *ρ*, *l* und *n* schliessen wollten, da doch *ῥητός* aus älterem *ῥητός* hervorging und zum homerischen *ῥέλω* 'ich sage' gehört, *latus* aber aus *tlatus* entsprang und mit *tulī* 'ich trug' in nahem Zusammenhang steht, und *natus* ein anlautendes *g* einbüsste und von *genuī* 'ich erzeugte' gar nicht weit abliegt.

Könnten wir irgend etwas Sicheres über den Werth einzelner Laute angeben, so würden wir wohl auch die allereinfachsten Grundlagen unserer Sprache, die sogenannten Wurzeln, aufstellen können, und umgekehrt, könnten wir wirkliche Wurzeln aufstellen, so würden wir vielleicht auch von bestimmter Bedeutung einzelner Laute sprechen dürfen. Die wirklich einfachsten Elemente der Sprache aber oder sogenannten Wurzeln vermögen wir nicht fest zu stellen, wenn wir ihnen auch mit weiterer und immer weiterer Ablösung der sogenannten Suffixe oder Bildungselemente ausgebildeter Wörter wohl immer etwas näher kommen. Aeusserlich zerschneiden allerdings können wir alle Wörter und jeden einzelnen Laut von ihnen abnehmen, damit aber würden wir wieder nur ganz Aeusseres erreichen und keine bedeutungsvolle Wurzeln, da wir nicht anzugeben vermögen, in wie weit etwa mit dem Ablösen jedes einzelnen Lautes auch der Bedeutung des Wortes etwas genommen werden würde.

Dass alle wirklichen Wurzeln unserer Sprachen einsilbig waren, mag man immer mit gutem Grunde behaupten, und haben so zum Beispiel auch schon, von einzelnen Missgriffen abgesehen, die altindischen Grammatiker geurtheilt, deren Blick auf dem Gebiete der Etymologie sehr tief einzudringen verstand, und auf der anderen Seite wird man es auch wohl als unzweifelhaft ansehen dürfen, dass alle Wurzeln ganz sinnliche Bedeutungen hatten, aus denen sich alles Unsinnliche oder Abstracte in der Sprache erst später entwickelte, in weitere Betrachtungen aber über 'Wurzeln' wollen wir uns hier nicht ergeben und ziehen es vor uns an das halten, was im Griechischen und Lateinischen noch deutlich greifbar ist und in diesen beiden Sprachen als einfachste Grundlage scheint angesehen werden zu dürfen.

Solche einfache greifbarere Grundlagen der Sprache aber wollen wir im Folgenden als 'Grundformen' bezeichnen. In ihnen aber

tritt für uns sogleich ein sehr wichtiger Unterschied heraus. Die Grundformen bezeichnen entweder etwas Begriffliches, wie tönen, klingen, rauschen, wehen, glänzen, sich bewegen, fliegen, fallen, fließen und dergleichen, das am Lebendigsten in den Verbalformen hervorzutreten pflegt, und wir nennen sie darnach Verbalgrundformen, oder sie deuten nur auf etwas hin, wie die pronominalen Wörter es zu thun pflegen, und wir nennen diese daher Pronominalgrundformen. Zur Betrachtung der letzteren aber gehen wir zunächst über.

### Pronominalgrundformen.

Die Pronominalgrundformen ergeben sich als nur sehr wenige und sehr einfache Gebilde, die aber dann vielfach mit einander verbunden oder auch sonst zur Bildung von Wörtern verwandt worden sind. Die einfachen Vocale *a*, *i* und *u* ohne alle consonantische Begleitung stellen sich auch mit in ihre Reihe.

Das *a* ergibt sich im Altindischen aus mehreren Casusformen, wie dem Genetiv *asjā* 'dieses', dem Locativ *asmīn* 'in diesem', dem Ablativ *asmāt* 'von diesem', dem Dativ *asmāi* 'diesem', noch als ganz selbstständig flectirter lebendiger Pronominalstamm, im Griechischen und Lateinischen aber kann man ihn nur noch vermuthungsweise aus weitergebildeten Wortformen entnehmen. So schliesst sich wahrscheinlich an ihn das sogenannte Augment *ē-* — altind. *a* in Verbalformen wie *ēβη* — altind. *āgāt* 'er ging', *ἐφερον* — altind. *ābharam* 'ich trug' und anderen, das einige Male aber auch als gedehntes *ῥ-* — altind. *a-* auftritt, wie in *ῥια* (Odyssee 4, 427 — 572 — 10, 309; 4, 433) — altind. *ājam* 'ich ging', *ῥεῖδῃ* 'er wusste' (Odyssee 9, 206), *ῥμελλον* 'ich war im Begriff', *ῥδυνάμην* 'ich konnte' und *ῥβουλόμην* 'ich wollte'. Seine ursprüngliche Bedeutung wird etwa 'damals, früher' gewesen sein. — Weiter aber scheint jene Pronominalgrundform auch noch enthalten zu sein in einer Anzahl von Wörtern pronominalen Gepräges mit anlautendem A-Vocal, wie dem adverbialen *ῥ* 'sicher, gewiss' nebst den homerischen *ῥ-μέν* . . *ῥ-δέ* 'so wohl . . als auch'; — wie ferner in altind. *adjā* oder *adjā* 'heute, jetzt', *ῥḍḥ* 'gerade jetzt, schon'; — altind. *ātā* 'dann, darauf', *at*, *ātār* 'aber'; — *ati* 'über' — *ἔτι* 'noch' — *et* 'und'; — *ad* 'zu, an'; — altind. *adhara-* (aus *ādhara-*) — lat. *inferu-s* 'der untere' und altind. *adhama-* (aus *ādhama-*) — 'der unterste, der geringste' — *infimu-s* 'der unterste, der letzte'; — *ἀνά* 'auf' — *an-*

‘auf’ in *an-hélāre* ‘aufathmen, schnaufen’ = goth. *ana* ‘an, auf’; — *ἐν*, alt *ἐνί* = *in* ‘in’; — *ἄν* ‘etwa, vielleicht’ = *an* ‘oder’ = goth. *an* ‘denn’ (fragend); — altind. *and-* ‘dieser’ (im Instrumental *andina* ‘mit diesem’ und *andjā* ‘mit dieser’), lat. *e-nim* ‘allerdings, wahrlich’, ‘denn, nämlich’; — lat. *ille*, alt *ollus* (wohl aus *onlus*) ‘jener’ nebst *ultrā* ‘weiter, ferner’ und *ultimus* ‘der letzte’; — altind. *anyās* = *ἄλλος* = *alius* ‘der andere’; — altind. *āpa* ‘ab, weg’ = *ἀπό* = *ab* ‘ab, von’, wozu auch wohl *ὀπισθεν* ‘hinten’, *ὀπίσω* ‘rückwärts, zurück’ und *ὀψέ* ‘spät’ gehören; — altind. *āpi* ‘auch, ausserdem’ = *ἐπί* = *ob* ‘auf, über’; — *ἐκεῖνος* neben *κεῖνος* ‘jener’ und *ἐκεῖ* ‘dort’; — altind. *āva* ‘ab, herab’, *āv* ‘wiederum’, ‘andererseits, dagegen’, *āv̐* ‘hier, dort’, *āv̐te* ‘wiederum, dagegen’, *āv̐tis* ‘wiederum’, *āv̐tós* ‘selbst’; *autam* ‘aber’; altbaktr. *ava-* ‘jener’; — homer. *ἢ* und daraus entstanden *ἢ* ‘oder’, wozu auch wohl *aut* ‘oder’ gehört. — Auch altind. *ahám* = *ἐγών*, *ἐγá* = *egh* ‘ich’ und altind. *asmān* ‘uns’ (Accusativ), *ἡμεῖς*, dial. *ἄμμες* ‘wir’ darf man möglicher Weise hier anreihen.

Ein Pronominalstamm *í* liegt deutlich flectirt vor in den lateinischen *is* ‘er’ und *id* ‘es’ und dem alten accusativischen *im* ‘ihn’, weiter aber zum Beispiel auch im Gothischen in fast allen Casusformen, wie *is* ‘er’, *ita* ‘es’, *ija* ‘sie’ (Accusativ), *imma* ‘ihm’, *izai* ‘ihr’ und den übrigen, und auch im Altindischen in den vereinzelt *id-ám* ‘es’ und *ij-ám* ‘sie’ (Nominativ). Das Griechische aber bietet als zugehörige Casusformen nur die sehr seltenen und fast ausschliesslich bei Grammatikern auftauchenden *í* ‘er, sie, es’ und *ἶν* ‘ihn’ und als sonst zugehörige Form noch das hinweisende enklitische *í* in Formen wie *οὗτος-í* ‘dieser’, *αὐτή-í* ‘diese’, *τοῦτ-í* (aus *τοῦτο-í*) ‘dieses’, *ὁδ-í* (aus *ὁ-δε-í*) ‘der da’, *ὥδ-í* (aus *ὥδε-í*) ‘so’, *νυν-í* ‘jetzt’ und anderen, sowie weiter auch wohl das weibliche *ἷα* ‘eine’ (Ilias 4, 437; 13, 354; 21, 569; Genetiv *ἱῆς* ‘einer’ Ilias 16, 173; 24, 496; ganz vereinzelt begegnet daneben auch ein ungeschlechtiges *ἱῷ* ‘an einem’ Ilias 6, 422). Ein jenem griechischen *í* entsprechendes enklitisches lateinisches *í* scheint enthalten zu sein in den Nominativformen *hic* (aus *ho-í-c*?) ‘dieser’, *haec* (aus *hā-í-c*?) ‘diese’, *quī* (aus *quo-í*?) ‘welcher’, *quae* (aus *quā-í*?) ‘welche’ und den ungeschlechtigen pluralen *haec* (aus *hā-í-c*) ‘diese’ und *quae* (aus *quā-í*) ‘welche’. — Weiter aber ist das pronomielle *í* noch enthalten in altind. *i-dṛ́ḥ-* oder *i-dṛ́ḥa-* ‘so beschaffen’, — im dial. *ἱ-γενῆτες* ‘eingeborne’, eigentlich ‘da geborene’, — in dem Pronominalstamm altind. *i-má-* ‘dieses’ (Singularaccusativ *imám* ‘diesen’,

weiblich *imā'm*; Pluralnominativ männlich *imāi*, weiblich *imā's*, ungeschlechtig *imā'ni* 'diese'), — in *i-pse* 'er selbst', — in *iterum* 'wiederum' neben altind. *itara-s* 'der andere', — *ibi* 'dort', *inde* 'daher', — *igitur* 'daher', — *ita* 'so' = altind. *itthā* 'so, wahrhaft, recht'; lat. *item* 'ebenso' = altind. *itthām* 'so', altind. *iti* 'so'; — auch im Pronominalstamm *i-s-to-*: *iste* 'dieser', *ista* 'diese', *istud* 'dieses'; *istim* 'von dort', *istō* 'dorthin'. — Möglicher Weise gehört hieher auch *ἵ-να* 'dort' (Ilias 10, 127), 'wo', 'damit'.

In nahem Zusammenhang mit der Pronominalgrundform *i* steht wohl auch ein Pronominalstamm *ai-*, wie er enthalten scheint in altind. *ajām* (aus *ai* + *dm*) 'er' und sonst auch noch entgegentritt in den zusammengesetzten Stämmen altind. *ai-na-* (Accusativ *ainam* 'ihn', *ainad* 'es') = *olvo-ς* 'die Eins auf dem Würfel' = *unu-s*, alt *oino-s* 'einer', — altind. *ai-tā-* 'dieses' mit den Nominativen *ai-shā* (für *ai-sā*) 'dieser', *ai-shā'* (für *ai-sā'*) 'diese', *ai-tād* 'dieses', — altind. *dika-s* 'einer' = lat. *aequu-s* 'gleich', — altbaktr. *aē-va-* 'einer' = *olo-ς*, homer. *ol-fo-ς* 'allein', altind. *atvā* 'so', 'wirklich, gerade'. — Auch die Casusformen und alle weiblichgeschlechtigen Bildungen zu den schon oben genannten *is* 'er' und *id* 'es' schliessen sich an einen Pronominalstamm *ai-* oder vielmehr *ai-a-* (*aj-a-*), wie *ea* (aus *ejā*) 'sie', *eum* (aus *ejum*) 'ihn', *ejus* (aus *ejtus*) 'des selben' und die Pluralnominative *iī* (aus *ejī*), weiblichgeschlechtig *eae* (aus *ejae*) und ungeschlechtig *ea* (aus *ejā*) 'sie'.

Eine Pronominalgrundform *u* scheint entnommen werden zu dürfen aus den zusammengesetzten *οὗτος* (aus *ó-v-to-ς*) 'dieser', *αὗτη* (aus *ā-v-tē*) 'diese' und *τοῦτο* (aus *tó-v-to*) 'dieses', auch wohl aus dem adverbialen *πάν-υ* 'sehr, gar sehr'. — Weiter aber schliessen sich wohl daran die Partikel altind. *u* oder *ā* 'und, und auch, dagegen'; — altind. *ū-pa* 'hinzu, bei' = *ὑ-πό* = *s-u-b* 'unter', nebst altind. *upāri* = *ὑπέρ* = *s-uper* 'über', altind. *ūpara-s* 'der untere, der hintere, der spätere' = lat. *s-uperus* 'der obere', altind. *upamā-s*, *ὑπατος*, *s-ummus* (aus *s-up-mus*) 'der höchste'; *ūpsi* 'in der Höhe', 'in die Höhe'; — altind. *u-tā* 'und, auch'; — altind. *ū-d* 'empor', 'aus', *ūtara-s* (aus *ūd-t.*) 'der obere', *uttamā-s* (aus *ud-tamā-s*) 'der oberste, der höchste', *ūstarepos* (aus *ūd-τ.*) 'der spätere', *ūstataros* (aus *ūd-τ.*) 'der letzte'.

Alle übrigen Pronominalgrundformen gehen auf einen Vocal, in den meisten Fällen *a*, aus und haben fast alle vor diesem Vocal nur ein einziges consonantisches Element, woraus sich natürlich ergibt, dass ihre Zahl keine sehr grosse sein kann.



Eine demonstrative Pronominalgrundform *ka* scheint sich zu ergeben aus dem unselbstständig angehängten *-ce* in Formen wie dem alten *hī-ce* 'dieser', wie *hīsce* 'diesen', *istīsce* 'denen' und anderen, das später aber fast überall seines auslautenden *e* beraubt worden ist, wie in *hī-c* 'dieser', *hae-c* 'diese', *hō-c* 'dieses', *hūn-c* 'diesen', *hui-c* 'diesem', *hī-c* 'hier', *hin-c* 'von hier', *hū-c* 'hieher', *isti-c* 'dieser da', *istin-c* 'von dort', *illi-c* 'jener da', *illū-c* 'dort-hin', *tun-c* 'damals', *nun-c* 'jetzt', *sī-c* 'so', *dōne-c* (alt auch *dōni-cum*) 'solange als, so lange bis'. Gothisches *-h* in *sa-h* 'dieser', *sō-h* 'diese', *that-u-h* 'dieses', *thar-u-h* 'dort' entspricht ihm wahrscheinlich genau. — Weiter wird sich daran schliessen der erste Theil von *ce-do* 'gieb her' und *ce-tte* (aus *ce-date*) 'gebt her'. — Möglicher Weise gehört auch *ceu* (aus *ce-ve*?) 'gleichwie' und aus dem Griechischen das Bindewörtchen *καί* 'und' hieher. Ob auch *κέν*, *κέ* = altind. *kam* 'wohl, etwa' sich anschliesst und möglicher Weise noch *κατά* 'herab', 'gegen'? — Mit dem Vocal *i* schliesst sich eine hinweisende Pronominalgrundform *kei* an, die als gothisches *hi-* lebendig flectirt erscheint in *hina* 'diesen', *himma* 'diesem' und *hita* 'dieses' und zum Beispiel auch in unserm *heute* 'an diesem Tage' und *heuer* 'in diesem Jahre' erhalten ist. An lateinischen Bildungen gehören dazu *cis* 'diesseit', *citerior* und alt auch *citer* 'diesseitig', *citrā* 'diesseits', 'innerhalb' und *citimus* 'der nächste'. — Vielleicht darf auch ein *kaī* als pronomielle Grundform gelten, da an eine solche die lateinischen *cēterus* 'der übrige', *cēteri* 'die übrigen', *cēterum* 'übrigens' sich anzuschliessen scheinen und die griechischen *κεῖνος* und *ἐ-κεῖνος* 'jener', *ἐ-κεῖ* und vereinzelt *κεῖ* 'dort', *κεῖθι* und *ἐ-κεῖθι* 'dort', *κεῖθεν* und *ἐ-κεῖθεν* 'von dort', *κεῖσε* und *ἐ-κεῖσε* 'dorthin'.

Ein hinweisender Pronominalstamm *gha* erscheint vollständig flectirt im Lateinischen, wo die zugehörigen Formen grössten Theils das kurz zuvor aufgeführte enklitische *-ce* (*-c*) noch zufügten, wie *hī-c* (aus *ho-i-ce*) 'dieser', *hae-c* (aus *hā-i-ce*) 'diese', *hō-c* (aus *hod-ce*) 'dieses', *hūn-c* 'diesen', *han-c* 'diese', *hui-c* 'diesem'; *hī-c* 'hier', *hin-c* 'von hier', *hū-c* 'hieher'. Ohne den Zusatz blieben der Genetiv *hūjus* 'dieses' und fast alle pluralische Formen, wie die Nominative *hī* 'diese' und *hae* 'diese', die Genetive *hōrum* und *hārum* 'dieser', die Accusative *hōs* und *hās* 'diese' und zum Beispiel auch der erste Theil von *ho-diē* 'an diesem Tage, heute'. — Aus dem Altindischen schliessen sich an *hi* 'denn' und die hervorhebende Partikel *ha*, älter *gha* 'gerade, eben', mit der das griechische *γέ* 'wenigstens, ja'

(ὅ γε — altind. *sá gha* 'gerade der'), das auch in γ-άρ 'denn' enthalten ist, übereinstimmt. — Auch der erste Theil von *h-erí*, *χ-θής* — altind. *h-jás* 'gestern' wird hieher gehören und möglicher Weise auch der zweite Theil von altind. *a-hdm* = *ê-γών*, *ê-γώ* = *e-gó* 'ich'. — Vielleicht reiht sich auch der Schlusstheil von *οὐ-χι* 'nicht' und *ναί-χι* 'wahrlich, allerdings' hier an.

Als fragenden Pronominalstamm des Griechisch-lateinischen wird man *kvo* aufstellen dürfen mit der schon alten Nebenform *kvi*, wenn auch zugehörige altindische Formen wie *ká-s* 'wer', *ka-ta-rá-s* 'welcher von beiden', *kt-m* 'was' und andere von einem *v* neben ihrem anlautenden *k* keine Spur mehr aufweisen. Auf die Form *kvi* zurück führen *τίς* = *quis* 'wer' und *τί* (für *τίδ*) = *quid* 'was', an die sich von Casusformen im Lateinischen aber nur noch *quem* 'wen, welchen' und der Pluraldativ und -ablativ *quibus* 'welchen' anschliessen, während sich im Griechischen mit Zuhülfenahme des *v* eine vollständige Flexion dazu ausgebildet hat, die bei Homer aber nur erst in den folgenden Formen auftritt: *τίνα* 'wen' (Ilias 8, 273; 16, 692; Odyssee 2, 28 und sonst), *τίνι* 'wem' (nur in *οὐ τινι* 'keinem' Ilias 17, 68 und Odyssee 14, 96), *τίνε* 'welche beiden' (*τινε* 'irgendwelche' Odyssee 4, 26), *τίνες* 'welche' (Odyssee 1, 172; 3, 71 und sonst), Plural-accusativ *τίνας* 'welche' (nur in *ὁ-τίνας* 'welche' Ilias 15, 492), ungeschlechtige Form *τίνα* (Ilias 22, 450 nach sehr unsicherer Muthmassung). Ohne den inneren Nasal bildet die homerische Sprache neben jenen Formen noch den Genetiv *τέο* 'wessen' (Ilias 2, 225; 24, 128 und sonst; dafür *τεῦ* Ilias 18, 192; Odyssee 24, 257), den Dativ *τέῳ* 'welchem' (nur *τεῳ* 'irgend einem' Ilias 16, 227; Odyssee 11, 502; 20, 114; dafür *τῳ* Ilias 1, 299; Odyssee 13, 308 und sonst), den Pluralgenetiv *τέων* 'welcher' (Ilias 24, 387; Odyssee 20, 192), den Pluraldativ *τέοισι* 'welchen' (in *ὁ-τοῖσιν* 'welchen' Ilias 15, 491) und die ungeschlechtigen Formen *ᾗ-σσα* (aus *ᾗ-τια*) 'welche' (Ilias 1, 554; 9, 367; 10, 208 = 409 und sonst) und *ὅπ-ποῖά-σσα* (aus *-τια*) 'was für welche' (Odyssee 19, 218). — An unmittelbar zugehörigen adverbialen Formen bietet das Griechische noch *τί-η* 'warum' und *τί-πτε* 'was denn, warum denn', das Lateinische: *quí* 'wodurch, wie, warum' nebst *quí-cum* 'womit', *quí-n* 'wie nicht', 'dass nicht' und *at-quí* 'auf welche Weise dagegen, gleichwohl', 'nun aber'; ferner *quia* 'weil', *qui-dem* 'gewiss, zwar' und *qui-ppe* 'freilich, allerdings'.

Auf der Form *kvo* beruht im Lateinischen die vollständige Flexion des einfachen Fragewortes, mit Ausnahme der wenigen oben schon

genannten Casusformen. Weiter aber schliessen sich an sie und zwar im Griechischen ebensowohl als im Lateinischen auch die meisten interrogativen Weiterbildungen, wie namentlich *πότερος* (aus *κφότερος*), ionisch *κότερος* = *uter* (aus *qvoter-us*) 'welcher von beiden', — *πόθι* = *ubi* (aus *qvobi*) 'wo', — *πόθεν*, ion. *κόθεν* 'woher', — *πόσε* 'wohin', — *ποῦ*, ion. *κοῦ* 'wo', — *πῶς*, ion. *κῶς* 'wie', — *πότε*, ion. *κότε* 'wann', — *πῇ*, ion. *κῇ* 'wohin', 'wie', — *ποῖ* 'wohin', — *πηνίκα* 'wann', — *πόστος* 'der wie vielste', — *ποῖος*, ion. *κοῖος* 'wie beschaffen', — *πόσος*, ion. *κόσος*, homer. *πόσσοσ*, 'wie gross', 'wie viel', — *ποδαπός* 'aus welchem Lande, woher stammend', — *πηλίκος* 'wie gross'; — *unde* (aus *qvonde*) 'woher', — *uti* (aus *qvoti*) oder *ut* 'wie', 'dass', — *usquam* (aus *qvos-qv.*) 'irgendwo', — *usque* (aus *qvos-qve*) 'überall, in einem fort', 'bis', — *qvō* 'wohin', *qvo-ad* 'wie weit', 'so lange als', — *quam* 'wie, als', — *qva-si* 'als wenn, gleichwie, gleichsam', — *qvandō* 'wann', — *cūr*, alt *qvōr* 'warum', — *cūjus* 'wem angehörend', *cūjās* 'woher stammend', — *cum* (aus *qvom*) 'als, wenn', nebst *qvon-iam* (aus *qvom-jam*) 'da ja, weil denn', — *qvālis* 'wie beschaffen', — *quantus* 'wie gross', — *qvot* 'wie viel', — *qvotiens* oder *qvotiēs* 'wie oft', — *qvotus* 'der wie vielste'.

Im Lateinischen hat der Fragestamm die Functionen des bezüglichlichen Fürworts ganz mit übernommen, dabei wurde aber immer der Unterschied fest gehalten, dass der männliche Nominativ *quis* 'wer' und das ungeschlechtige *quid* 'was' nur fragend, das männliche *qvī* (aus *qvo-i*) 'welcher' und das ungeschlechtige *qvod* 'welches' nur bezüglich gebraucht wurden. Im Griechischen hat sich eine besondere Relativform aus der festen Verbindung des Fragestamms mit vorausgehendem bezüglichlichem Pronominalstamm *ὅ-* (aus *jó-*) gebildet, wie in *ὅ-πότερος*, homer. *ὅ-ππότερος* (aus *ὅ-κφότερος*), ion. *ὅ-κότερος* 'welcher von beiden', — *ὅ-πότε*, homer. *ὅ-ππότε* 'wann', — *ὅπόσε*, homer. *ὅ-ππόσε* 'wohin' und den übrigen zugehörigen Bildungen. Die Flexion des mittels des Fragestamms gebildeten Relatives schliesst sich auch oft an den wirklich zusammengesetzten Pronominalstamm, wie in den homerischen *ὅ-τις* 'welcher' (Ilias 3, 279; 19, 260; 23, 494 und sonst), *ὅ-ττεο* (aus *ὅ-κφεο*; Odyssee 1, 124; 22, 377; dafür *ὅ-τεν* Odyssee 17, 421 — 19, 77) 'wessen', *ὅ-ττεω* (Odyssee 2, 114; dafür *ὅττω* Ilias 12, 428; 15, 664) 'welchem', *ὅ-τινα* 'welchen' (Odyssee 8, 204; 15, 395), *ὅ-τεων* 'welcher' (Odyssee 10, 39), *ὅ-τοισιν* 'welchen' (Ilias 15, 491), *ὅ-τινας* 'welche' (Ilias 15, 492), ungeschlechtig *ὅ-τι*

‘welches’ (Ilias 1, 294; 543 und sonst; dafür ὅ-τι Ilias 1, 85; 527 und sonst), das ebenso wie das lateinische *quod* ‘dass, weil’ auch oft (ὅ-τι Ilias 5, 349; 407 und sonst, ὅ-τι Ilias 1, 56; 64; 537 und sonst) als Conjunction gebraucht wurde, häufiger aber wurden Relativ- und Fragestamm selbstständig neben einander flectirt, wie in ὅ-τινα ‘welchen’ (Ilias 2, 188; 6, 58; 7, 74 und sonst), οἷ-τινες ‘welche’ (Ilias 2, 487; Odyssee 3, 70 und sonst), οὖσ-τινας ‘welche’ (Ilias 4, 240; Odyssee 7, 211), weiblichem ἄσ-τινας ‘welche’ (Odyssee 8, 573), ungeschlechtigem ἄ-σσα (aus ἄ-τια) ‘welche’ (Ilias 1, 554 und sonst).

Wie in den letztangeführten Verbindungen mit vorausgehendem Relativ, so hat der fragende Pronominalstamm auch sonst noch oft und zwar nicht bloss im Griechischen und Lateinischen, sondern zum Beispiel auch im Deutschen und im Altindischen das bestimmte Gepräge einer Frage verloren und ist zur Bezeichnung des Unbestimmten verwandt worden. Im Griechischen liegt so τίς ‘irgend wer’ neben dem fragenden τίς ‘wer’ und unterscheidet sich von ihm nur durch die schwächere unselbstständige Betonung und ebenso ist noch der Fall bei den adverbialen ποῦ ‘irgendwo’ neben πόθι ‘wo’, — ποθεν ‘irgendwoher’ neben πόθεν ‘woher’, — πού ‘irgendwo’ neben πού ‘wo’, — πώς ‘irgendwie’ neben πῶς ‘wie’, — ποτέ ‘irgend einmal, je’ neben πότε ‘wann’, — πῇ ‘irgendwohin’, ‘irgendwie’ neben πῇ ‘wohin’, ‘wie’, — πολί ‘irgendwohin’ neben πολί ‘wohin’. — Neben πῶ, ionisch κῶ ‘noch’, ‘irgendwie’ ist keine unmittelbar zugehörige Frageform erhalten. — Im Lateinischen werden die einfachen Frageformen auch oft unbestimmt gebraucht, dabei tritt aber noch der äussere Unterschied heraus, dass statt der fragenden Femininform *quae* (aus *quā-i*) ‘welche’ und der ebenso lautenden fragenden pluralen Neutralform *quae* (aus *quā-i*) ‘welche’ einfaches *qua* bevorzugt wird. Nie stehen die unbestimmt gebrauchten Interrogativformen zu Anfang des Satzes und besonders gern schliessen sie sich an bestimmte einzelne Wörter, wie *si* ‘wenn’, *ne* ‘dass nicht’ und andere an, wie in *si quis*, *ei τις* ‘wenn irgend einer’, *ne quis*, *μή τις* ‘dass keiner’, *si-cunde* ‘wenn irgend woher’, *ne-cubi* ‘dass nicht irgendwo’. Aeusserlich werden die Interrogativpronomina noch deutlicher als unbestimmte gekennzeichnet durch die häufige Zusammensetzung mit *ali-* (aus *alio-*) ‘anders’, wie in *ali-quis* ‘irgendwer’, *ali-quando* ‘irgendeinmal’, *ali-quantus* ‘ziemlich gross’, *ali-cunde* ‘irgendwoher’, *ali-cubi* ‘irgendwo’. Daneben sind auch die fragenden *ec-quis* oder *ec-qui* ‘wohl irgend

einer' nebst den adverbialen *ec-quis* 'irgendwie', *ec-quo* 'wohin wohl' und *ec-quandō* 'wohl jemals' zu nennen. — In *quotidiē* 'täglich' und *quotannis* 'jährlich' entwickelte sich für den Fragestamm ohne weiter vorgesetztes Element die Bedeutung des Unbestimmten und daraus weiter des ganz Allgemeinen.

Im Lateinischen ist der fragende und bezügliche Pronominalstamm auch noch in mancherlei Verbindungen verwandt. So ist anzuführen das doppelt gesetzte Fragewort: *quis-quis* 'welcher auch nur, jeder welcher' und *quid-quid* (oder *quic-quid*) 'alles was' nebst den zugehörigen Casusformen; dazu *quot-quot* 'so viel auch nur', *quālis-quālis* 'wie nur beschaffen', und die adverbialen *quo-quo* 'wohin auch nur', *quā-quā* 'wo nur, wohin nur', *unde-unde* 'woher auch immer', *ubi-ubi* 'wo nur immer', *quam-quam* 'wie sehr auch, obgleich'. — Weiter nennen wir hier die vor ihren suffixalen Elementen selbstständig flectirten *quis-dam* 'ein gewisser' nebst *quon-dam* (aus *quom-dam*) 'einst', *quis-libet* 'jeder beliebige' und *quis-vīs* 'jeder den du willst, jeder ohne Unterschied'. — Schon sehr alt ist ohne Zweifel die Verbindung des auch zum Fragestamm gehörigen adverbialen *-quam* 'irgend' mit vorausgehendem Fragewort, wie in *quis-quam* 'irgendwer', da gothisches *hvas-hun* = altind. *kās-canā* 'irgendwer' genau entsprechend gegenüber stehen. An adverbialen Formen schliessen sich daran: *quo-quam* 'irgend wohin', *un-quam* oder *um-quam* 'irgend einmal, jemals', das aus *cum-quam* hervorging, neben dem das einfache *cum* (aus *quom*) 'als, da' nur noch als bezügliche, nicht mehr als fragende Form im Gebrauch blieb, *us-quam* (aus *cus-quam*) 'irgendwo', und die negativen *ne-uti-quam*, *nē-qui-quam* oder *ne-quic-quam* und *nē-quā-quam* 'keineswegs'. — In ganz ähnlicher Weise wie das ebengenannte *-quam* 'irgend', schliesst sich ein adverbialles *-piam* öfteres an vorausgehende Interrogativformen und giebt diesen die Bedeutung des Unbestimmten, wie in *quis-piam* 'irgend einer', *quid-piam* 'irgendwas', nebst *quo-piam* 'irgend wohin' und *us-piam* (aus *cus-p.*) 'irgendwo'.

Zum fragenden und dann auch indefiniten Pronominalstamm gehört auch das enklitische *que* = *τέ* = goth. *-h* = altind. *ca* 'und'. Im Lateinischen macht es in Verbindung mit unmittelbar vorausgehenden Frageformen ganz gewöhnlich die Bedeutung von 'jedes', wie in *quis-que* 'jeder' und *quid-que* oder adjectivischem *quod-que* 'jedes'. Dass diese Entwicklung aber schon eine sehr alte ist, ergiebt sich aus entsprechenden gothischen Formen wie *hvas-u-h* 'jeder', *hva-h* 'jedes', dem Accusativ *hvanð-h* 'jeden' und sonst

zugehörigen, und zum Beispiel auch aus dem Altindischen, das die nämliche Verbindung hat, wie in *kás ca* 'irgendwer' und mit noch vorausgehendem Relativ, wie in *jás kás ca* 'welcher immer, jedermann', auch in der gleichen Bedeutung. Im Griechischen ist sie zurückgedrängt; im Lateinischen aber schliessen sich noch an: *uter-qve* 'jeder von beiden', *ubi-qve* 'überall', *undi-qve* 'von allen Seiten, überall', *utiqve* 'auf alle Weise, durchaus', *quandó-qve* 'so oft nur', 'irgend einmal', *us-qve* 'überall, in einem fort, so lange, bis' und auch das adverbelle *cum-qve* (oder *cun-qve*) 'irgend', das in Verbindung mit vorausgehenden Relativformen (in älterer Zeit nicht selten durch zwischenstehende Wörtchen noch von ihnen getrennt) diesen verallgemeinernde Bedeutung giebt, wie in *quí-cum-qve* 'wer nur immer, jeder welcher', *quod-cum-qve* 'alles was', *quó-cum-qve* 'wohin nur', *quot-cum-qve* 'so viel nur', *quotiês-cum-qve* 'so oft nur', *quâlis-cum-qve* 'wie nur beschaffen', *quandó-cum-qve* 'zu welcher Zeit nur', *ubi-cum-qve* 'wo nur immer', *unde-cum-qve* 'woher nur immer', *ut-cum-qve* 'wie auch immer', und noch sonst. — Noch ein paar Wörter, in denen das enklitische *qve* ganz fest verwachsen ist, sind *at-qve* 'und auch', *abs-qve* 'ausser, ohne', *déni-qve* 'nun gar, endlich' und *quo-qve* 'auch'; — daneben sind auch *plêri-qve* 'die meisten' und *plêrum-qve* 'meistens' noch anzuführen. — Aus dem Griechischen darf man hier vielleicht vergleichen *τό-τε*, dor. *τό-κα* 'damals', *ὅ-τε*, dor. *ὅ-κα* 'als', *πό-τε*, dor. *πό-κα* 'wann', *ἄλλο-τε*, dor. *ἄλλο-κα* 'sonst' und *ἄν-τε* 'wiederum, dagegen'.

Als verbreitetsten hinweisenden Pronominalstamm des Griechisch-lateinischen wird man *to* bezeichnen dürfen, der vom männlichen und weiblichen Singularnominativ (*ὁ* = goth. *sa* = altind. *sá* 'der'; *ἡ* = goth. *sô* = altind. *sâ* 'die') abgesehen im Griechischen noch vollständig flectirt wird und so ohne Zweifel auch noch im Griechisch-lateinischen wird flectirt worden sein, da in dieser Beziehung zum Beispiel auch das gothische *tha-* und altindische *tá-* genau mit ihm übereinstimmen. Im Lateinischen hat er seine selbstständige Flexion aufgegeben, sich aber in manchen anderen Bildungen erhalten, von denen die folgenden zugleich mit zugehörigen griechischen hier angeführt sein mögen: *tum* und *tun-c* (aus *tum-ce*) 'dann', — *tam* 'so sehr' nebst *tandem* (aus *tam-dem*) 'endlich, doch endlich', — *tamen* 'doch, dennoch', — *tot* 'so viel', *toti-dem* 'ebenso viel', — *totus* 'der so vielste', — *totiens* oder *totiês* 'so oft', — *tantus* 'so gross', — *tâlis* 'so beschaffen'; — *τως* 'so' — *τοί* 'gewiss, doch', — *τῇ* 'da, nimm', — att. *τῆμερον* 'heute', att. *τῆτες*

‘in diesem Jahre’, — *τῆμος* ‘zu der Zeit, dann’, — *τέως*, homer. *τῆφος* ‘unterdessen’, — *τότε* ‘damals’, — *τόθι* ‘dort’, — *τόθεν* ‘von dort, daher’, — *τόφρα* ‘unterdessen’, — *τηλικος* ‘so alt’, — *τοῖος* ‘so beschaffen’, — *τόσος*, homer. auch *τόσσοσ* ‘so gross’, — *τοῦτο* ‘dieses’ und weiblich *ταύτην* ‘diese’ nebst den zugehörigen Casusformen. — Aus den Formen *σήμερον* (ob aus *τῆμ*?) ‘heute’ und *σῆτες* (ob aus *τῆτες*?) ‘in diesem Jahre’ ergibt sich vielleicht noch der alte zusammengesetzte Pronominalstamm *tjā-* oder *tiā-*, der im Altindischen noch lebendige Flexion zeigt, wie in *tjām* oder alt auch *tiām* ‘den’, *tjād* oder alt auch *tiād* ‘das’ oder dem pluralen *tjāi* oder alt auch *tiāi* ‘die’ und zu dem unter Anderem auch unser deutsches *die* gehört.

In mehreren Pronominalstämmen bildet *to* den Schlusstheil, so im lateinischen *is-to-* mit den Nominativen *is-te* ‘dieser’, *is-ta* ‘diese’ und *is-tud* ‘dieses’, — ferner in *αὐτό-ς* ‘er selbst’ — und in *οὗτος* ‘dieser’, *αὕτη* ‘diese’, *τοῦτο* ‘dieses’ nebst den weiter zusammengesetzten *τοιούτος* ‘so beschaffen’, *τοσούτος*, homer. auch *τοσσούτος* ‘so gross’ und *τηλικούτος* ‘von solchem Alter, so gross’. — Ausserdem ist es wohl noch enthalten in *ἔτι* ‘noch’ = *et* ‘und’, — *a-t* und *ἀτάρ* ‘aber’, — *aut* ‘oder’ und *autem* ‘dagegen, aber’, — *i-ta* ‘so’ und *i-tem* ‘ebenso’, — *μετά* ‘mit, zwischen’, — *κατά* ‘herab, gegen’, — *πρός*, älter *προ-τί* ‘gegen, zu’, — *u-t*, älter *u-ti* ‘wie’, ‘dass’, — *quot* = altind. *kā-ti* ‘wie viele’ und lat. *tot* = altind. *tā-ti* ‘so viele’. — Insbesondere aber weisen auf eine pronomielle Grundform mit dem *t* sehr deutlich noch alle dritten Personen in der Verbalflexion, wie: *ἔσ-τι* = *es-t* ‘er’ (oder ‘sie’ oder ‘es’) ‘ist’, *φέρει* (aus *φέρε-τι*) = *fer-t* ‘er trägt’, *ἔφερε* (für *ἔφερετ*) = altind. *bhāra-t* ‘er trug’, *φέροι* = altind. *bhārait* ‘er trage’, *ἔσ-τω* = *es-tō* ‘er sei’; *ἀμὰ-τι-ν* ‘er wird geliebt’, *φέρε-ται* ‘er wird getragen’, *ἔφερε-το* ‘er wurde getragen’; — *φέρε-τον* ‘sie (beide) tragen’, *ἔφερέ-την* ‘sie (beide) trugen’, *φερέ-των* ‘sie (beide) sollen tragen’; — *φέρουσι* (aus *φέρου-τι*) = *ferun-t* ‘sie tragen’, *φερόν-των* oder *φερέ-τω-σαν* ‘sie sollen tragen’, *ἀμὰ-τό* ‘sie sollen lieben’, *ἀμὰ-τι-ν* ‘sie werden geliebt’, *φέρου-ται* ‘sie werden getragen’, *ἔφερον-το* ‘sie wurden getragen’. — Auch in vielen Nominalbildungen ist das suffixale *t* aller Wahrscheinlichkeit nach pronominalen Ursprungs, so in den Superlativen wie *ἡδιστος* ‘der süsseste’, *levissimus* (aus *levis-tu-mus*) ‘der leichteste’, *op-ti-mus* ‘der beste’, — in den Ordinalzahlwörtern wie *ἕκτος* = *sex-tus* ‘der sechste’, — in Comparativen wie *βέλτερος* ‘der bessere’,



*πό-τε-ρος* = *u-te-r* 'welcher von beiden', — in participiellen Bildungen wie *dic-tu-s* 'gesagt', *γνω-τό-ς* = *no-tu-s* 'bekannt' und zahllosen andern.

Auf einer Grundform mit anlautendem *t* ruht auch das Pronomen der zweiten Person, und zwar scheint sich aus den nominativischen *tú* = *σú* (aus *τú*) = goth. *thú* = altind. *tvám* (aus *tu-ám*), homer. auch *τῦ-ν-η* 'du', und zum Beispiel aus den Dativen *tibi* (aus *tu-bi*) = altind. *túbhjam* (aus *túbhi-am?*), goth. *thus* 'dir', als solche ein *tu* zu ergeben. Dem aber scheinen doch auch wieder manche zugehörige Formen zu widersprechen, wie der Ablativ *té* (aus *tvéd?*) 'von dir', die Accusative *té* (aus *tvé? tvém?*) = *σέ* (aus *τFé?*) 'dich', die dativischen *σοί* (aus *τFoi?*) und die enklitischen *τοί* = altind. *tai* und homer. auch *τε-ῖν* 'dir', die possessiven *tuus* (aus *teves*) und *σός* (aus *τFός?*) 'dein', der altindische Genetiv *táva* und die Genetive *twí* (wohl aus *toot*) und *σου*, homer. *σεῖο* (aus *τFέσjo?*) 'deiner'; auch das wohl noch hiehergehörige enklitische *-te* in *tú-te* 'du selbst, du'. — In den Verbalsuffixen für die zweite Person erscheint nirgend ein volles *tu* oder eine etwa deutlich daraus hervorgegangene Form, wohl aber einige Male das *t* mit andern Vocalen als dem *u*, nämlich in lateinischen Perfectformen wie *dixis-té* 'du sagtest' und imperativischen wie *amā-tó* 'liebe'. Im Griechischen erscheint an der Stelle jenes *t* in einigen Formen wie *οἶσ-θα* 'du weißt', *ἦσ-θα* 'du warst', *ἔφησ-θα* 'du sagtest' oder imperativischen wie *ἔ-θι* 'geh', *γνώ-θι* 'erkenne', *κλῦ-θι* 'höre' und anderen das gehauchte *θ*. Oefter aber noch bezeichnet der Zischlaut die zweite Person und darf in dieser Stellung wohl als schon in uralter Zeit aus *t* entstanden gelten, so in: homer. *ἔσ-σί* 'du bist', *τίθης* (aus *τίθη-σι*) = altind. *dádhdā-si* 'du legst', *φέρεις* (aus *φέρε-σι*) = *fer-s* 'du trägst', *ἔφερες* 'du trugest', *εἶς* 'du warst', *ἀμῆς* 'du mögest lieben', — *ἀμῆρις* (aus *amā-si-s*) 'du wirst geliebt', *ἵστα-σαι* 'du stellst dich', *φέρη*, alt *φέρεαι* (aus *φέρε-σαι*) 'du wirst getragen', *κεχόλω-σο* 'du zürntest' (Ilias 16, 585), *ἐφέρου*, alt *ἐφέρεο* (aus *ἐφέρε-σο*) 'du wurdest getragen', *κεῖ-σο* 'liege', *λέξο* (= *λέκ-σο*) 'lege dich'. — In dualischen und pluralischen Formen, die sich hier anreihen lassen, erscheint das *t* noch ganz gewöhnlich, so im griechischen *-τον* für 'ihr beide', das sich in 'du und du' oder 'du und ein Anderer' zerlegt, wie in *φέρε-τον* 'ihr (beide) traget' oder *ἐφέρε-τον* 'ihr (beide) truget' — und im pluralischen *-τε* für 'ihr', das in 'du und andre' zu zerlegen ist, wie in *φέρε-τε* 'ihr traget', *ἐφέρετε* 'ihr truget' oder *ἔσ-τε* 'seid'. Auch der latei-

nische Imperativ hat dieses *te* mit der Nebenform *tó-te*, wie in *es-te* und *es-tó-te* 'seid', während das Lateinische für das 'ihr' im Activ sonst immer *tis* bietet, wie in *es-tis* 'ihr seid', *erāt-tis* 'ihr waret', *fuis-tis* 'ihr seid gewesen'.

Auch das *d* erscheint in manchen Bildungen pronominalen Gepräges, die also wohl auf eine Pronominalgrundform *da* hinweisen. Ein wirklich noch lebendig flectirter Pronominalstamm mit anlautendem *d* aber tritt nirgend mehr entgegen, ausser etwa im zusammengesetzten Pluraldativ *τοῖσ-δεσσι* 'denen da' (Ilias 10, 462; Odyssee 2, 165; 13, 258; *τοῖσ-δεσσιν* Odyssee 2, 47; dafür *τοῖσ-δεσιν* Odyssee 10, 268 und 21, 93), neben dem gewöhnlich vielmehr ein adverbrielles *-δε* sich an vorausgehende Demonstrativformen anschliesst, wie in *ὅ-δε* 'der da', *ἧ-δε* 'die da', *τό-δε* 'das da', *τόν-δε* 'den da', *τοῖόσ-δε* 'ein solcher' (Ilias 22, 420 und sonst), *τοσσόν-δε* 'so sehr' (Ilias 22, 41 und sonst), *ὥ-δε* 'so' und sonst. Mit diesem unselbstständigen *-δε* aber wird das adverbielle *δέ* 'aber' eng zusammenhängen und weiter auch das Richtungswörtchen *-δε* 'zu, nach . . hin', das sich stets an unmittelbar vorausgehende Accusative anschliesst, wie in: *δόμον-δε* 'zum Hause', *ἄλα-δε* 'zum Meere', *πόλιν-δε* 'zur Stadt' und anderen ähnlichen Verbindungen. — An sonst etwa noch hieher gehörigen Bildungen lassen sich nennen: das stets mit vorausgehenden Formen des Artikels verbundene *δεῖνα*: *ὁ δεῖνα* 'irgend einer, ein gewisser', *ἡ δεῖνα* 'eine gewisse', *τὸ δεῖνα* 'ein gewisses' mit Casusformen wie dem Genetiv *δεῖνος* und dem pluralen *δεῖνες*; — ferner *δεῦρο* 'hieher' nebst dem pluralen *δεῦτε* 'hieher, kommt hieher'; — das lateinische *dé* 'von . . herab', an das sich *dé-terior* 'geringer' und *dé-terrimus* 'der geringste' anzuschliessen scheinen, und die unselbstständig an vorausgehende Wörter gehängten *-dam* und *-dem* in: *qvī-dam* 'ein gewisser', — *qvon-dam* 'einst'; — *ī-dem* (aus *is-dem*) 'der selbe', — *ibī-dem* 'ebendasselbst', — *indi-dem* 'ebendaher', — *iti-dem* 'ebenso', — *iden-ti-dem* 'zu wiederholten Malen, oft', — *utrobī-dem* 'auf beiden Seiten', — *tantus-dem* 'ebenso gross', — *toti-dem* 'ebenso viel', — *tan-dem* 'endlich, doch endlich', — *qvī-dem* 'gewiss, zwar', — *pri-dem* 'vorlängst'.

Von einem selbstständigen Pronominalstamm *dha* findet sich keine Spur, wenn nicht möglicher Weise das adverbielle *ῥήν* 'sicherlich, doch wohl' auf einen solchen zurück führt, wohl aber erscheint das *ῥ* = *dh* im Schlusstheil mancher Bildungen, die unverkennbar in das weitere Gebiet der Pronomina hineingehören, so dass man

also doch von einer Pronominalgrundform *dha* scheint sprechen zu dürfen. So führen wir an: altind. *d-dha* 'da, damals', 'jetzt', altind. *d-dhi* 'oben auf, über', altind. *a-dhás* 'unten', 'unter', altind. *d-dhara-* = lat. *in-feru-s* 'der untere' und altind. *a-dhamd-* 'der unterste, der geringste' = lat. *in-fimu-s* 'der unterste, der letzte', — ferner *ēn-ṭa* 'dort', — *ēntav-ṭa* (wohl aus *ēnṭa-avṭa*) 'dort', — *ōṇ-ṭá* 'lange Zeit', — *ūpai-ṭa* 'drunter weg, vorüber'; — *pi-ṭi* = *u-bi* 'wo', — *to-ṭi* 'dort', — *ō-ṭi* 'wo', — *āllo-ṭi* 'anderswo'. — Die Verbalflexion weist das ṭ in Verbindung mit unmittelbar vorausgehendem σ in mehreren Personalendungen des Mediums und Passivs auf, nämlich in -σṭε für 'ihr', wie in *μάχε-σṭε* 'ihr kämpft' oder imperativisch 'kämpft', *ἐμάχεσṭε* 'ihr kämpftet' und sonst, — in -σṭον und -σṭην für 'ihr beide', wie in *μάχε-σṭον* 'ihr (beide) kämpft' und *μαχοί-σṭην* 'ihr (beide) möget kämpfen' oder *ἐμαχέ-σṭην* 'ihr (beide) kämpftet', — und in den imperativischen Formen dritter Person: -σṭω 'er' ('sie, es'), -σṭων 'sie beide' und -σṭων oder -σṭωσαν 'sie', wie in *μαχέ-σṭω* 'er kämpfe', *μαχέ-σṭων* 'sie (beide) sollen kämpfen' und *μαχέ-σṭων* oder *μαχέ-σṭω-σαν* 'sie sollen kämpfen'. — Weiter ist das ṭ auch noch enthalten in dem medialen und passiven *me-ṭa* 'wir' mit der alten Nebenform *me-σṭa*, wie in *μαχό-meṭa* oder *μαχό-meσṭa* 'wir kämpfen', und dem seltenen und nicht ganz sicher beglaubigten -*meṭon* für 'wir beide'.

Auch eine pronomielle Grundform *pa* scheint angenommen werden zu dürfen, wenn sie auch nirgend mehr als selbstständig flectirter Pronominalstamm entgegentritt. An sie anzuschliessen scheint sich der Schlusstheil von altind. *d-pi* 'auch, ausserdem' = *ē-pi* = *o-b* (aus *o-pi*) 'auf, über', — der Schlusstheil von altind. *ū-pa* 'hinzu, bei' = *ū-pó* = *s-u-b* (aus *s-u-po*) 'unter', nebst altind. *u-pári* = *ū-pér* = *s-u-per* 'über', altind. *ū-para-s* 'der untere, der hintere, der spätere' = lat. *s-u-peru-s* 'der obere', altind. *u-pamd-s*, *ū-patos*, *s-u-mnus* (aus *s-u-pnus*) 'der höchste' und *ū-psi* 'in der Höhe', 'in die Höhe'; — ferner der von altind. *d-pa* 'ab, weg' = *ā-pó* = *a-b* (aus *a-po*) 'ab, von' nebst *ō-pisṭen* 'hinten', *ō-pίσω*, homer. meist *ō-pίσσω* 'rückwärts, zurück' und *ō-ψέ* 'spät'. Mit den letztgenannten Formen eng zusammen hängen wohl *post* 'hernach, nach' und *póne* (aus *posne*) 'hinter' nebst altind. *paçcá* und *paçcá* 'hinten' und *πύματος* 'der äusserste, der letzte'. — Weiter aber gehören zu einer Pronominalgrundform *pa* vielleicht auch noch die Schlusstheile von *quis-piam* 'irgend jemand' und *us-piam* 'irgend

wo', von *nem-pe* 'natürlich, wirklich' und *qvi-ppe* 'freilich, allerdings', so wie möglicher Weise auch der von *i-pse* 'er selbst', *i-pse* 'sie selbst', *i-psum* 'es selbst'. In den letzteren Formen bestand ursprünglich ohne Zweifel ein flexionsloses *-pse* als Schlusstheil (\**is-pse* 'er selbst', \**ea-pse* 'sie selbst', \**id-pse* 'es selbst'), da noch alterthümliche *ed-pse* 'durch sie selbst' und *eam-pse* 'sie selbst' aufbewahrt worden sind; das *-pse* aber führt auf noch älteres *-pte* zurück, wie sich in Verbindungen wie *mé-pte* 'mich selbst', *mihi-pte* 'mir selbst', *meo-pte* 'durch meinen', *suo-pte* 'durch seine' erhielt.

Eng an das oben genannte altind. *d-pa* 'ab, weg' schliesst sich ein deutlich comparativisches altind. *dpara-s* 'der hintere, der spätere', 'der folgende', 'der andere', zu dem unter Anderem auch goth. *afar* 'nach' und neuhochd. *aber* gehören: in ganz entsprechender Weise aber scheint aus dem einfachen pronominalen *pa* das comparativische altind. *pára-* 'entfernter, jenseitig', 'später', 'vorzüglicher' gebildet worden zu sein, an das sich zahlreiche weitere pronominalle Bildungen anschliessen, von denen hier die folgenden genannt sein mögen: *per-egré* 'in anderem Lande, in der Fremde', *πέρ-υσι*, altind. *par-út* 'im anderen Jahre, im vorigen Jahre', *πέρᾱ* 'darüber hinaus', altind. *párad* 'fort, weg', *πέρᾱν* 'jenseits', — *peren-dié* 'übermorgen', altind. *paramá-s* 'der entfernteste', — *πᾶρος* 'früher', 'vorn', altind. *pards* 'fern, ferner', *púrd* 'vorn', 'vor', *púrvīd-s* 'der vormalige', 'der früheste, der erste', *πᾶροιθεν* 'vor, gegenüber, vorn', 'vorher, einst', — *παρά* und auch *παρά* 'neben', — *περί* 'um' — *per* 'durch', *περι-* 'sehr' (*περι-μήκης* 'sehr lang') = *per-* 'sehr' (*per-brevis* 'sehr kurz'), *περ* 'sehr, obgleich', — *πὸρρω* (neben *πρόσω*) = *porró* 'vorwärts, weiter'. — Weiter aber gehören zu jenem altind. *pára-* 'entfernter, jenseitig' offenbar auch noch viele Bildungen, in denen sich nach Ausdrängung des zwischenstehenden Vocales das *r* unmittelbar an das anlautende *p* drängte, wie altind. *prá* 'vorwärts, vor' = *πρό* = *pro-* 'vor, fort' (*pro-fugere* 'fortfliehen'), *pró* 'vor', — *πρόταρος* 'der frühere', *πρίν* = *prius* 'früher, vormalig', *priscus* 'alt', *pristinus* 'vormalig'; *πρέσβυς* 'alt', — *πρώτος*, *prīmus* 'der erste', *πρόμος* 'der Vorderste, der Vorsteher', — *πρηνής*, *prōnus* 'vorwärts geneigt', *πρών*, alt *πρηών* 'Vorsprung, Hügel', — *pras* 'vor, neben', *praeter* 'neben vorbei, ausser', — *πράσσειν* (von einem muthmasslichen \**πρᾱκ-* 'hindurchgehend') 'durchdringen, zu Ende führen', — *πρός*, alt *προτί* 'zu, bei' = *prāti* 'gegen, zu', — *πρόσθεν*

‘voran’, ‘früher’, — *πρωτῖ* ‘früh’, — *πρῶμνός* ‘der äusserste, der letzte’, — *πρῶν* ‘für sich stehend, beraubt’, ‘eigenthümlich’.

Eine Pronominalgrundform *sa* tritt lebendig entgegen in den demonstrativen Singularnominativen *ō* = goth. *sa* = altind. *sá* ‘der’ und *ḥ* = goth. *só* = altind. *sá* ‘die’, die, wie schon Seite 585 angedeutet wurde, die Flexion des Demonstrativstammes *to-* = goth. *tha-* = altind. *tá-* ergänzen. Das Griechische hat dazu auch die pluralen *οἱ* ‘die’ und das weibliche *αἱ* ‘die’ entwickelt, neben denen die homerische Sprache aber auch noch *τοί* ‘die’ und das weibliche *ταί* ‘die’ gebraucht. Im Lateinischen begegnen an zugehörigen Formen, zum Beispiel in Anführungen aus Ennius, noch die alterthümlichen Accusative *sum* ‘ihn’, *sam* ‘sie’, *sós* ‘sie’, *sás* ‘sie’ und der weibliche Singularnominativ *sa-psa* ‘sie selbst’. Jene griechischen *ō* ‘der’ und *ḥ* ‘die’ bilden auch die ersten Theile der zusammengesetzten Pronomina *οὗτος* (aus *ō-v-tos*) ‘dieser’ und *αὕτη* (aus *ḥ-ú-tḥ*) ‘diese’ (neben *τοῦτο* ‘dieses’, *τοῦτον* ‘diesen’ und den übrigen Casusformen), an die sich wieder die Pluralnominative *οὗτοι* ‘diese’ und das weibliche *αὗται* ‘diese’ anschliessen, weiter aber auch das adverbelle *οὕτως* oder *οὕτω* ‘so’. An weiteren Formen aber gehören hieher noch: das comparativische *ἕτερος* ‘der andere, der eine von zweien’, — die adverbellen *ὥς* ‘so’ und *ὥ-δε* ‘so’, und dann namentlich der erste Theil mehrerer Zusammensetzungen, die im Griechischen nicht ganz gleichförmig in ihren altindischen Abbildern regelmässig *sa-* als ersten Theil aufweisen, das sich durch ‘ein, das selbe’ oder auch durch ‘mit, zusammen’ wiedergeben lässt, wie in: *sá-nída-* ‘das selbe Nest habend, einem Nest angehörend, zusammenwohnend’, *sá-manas-* ‘einen Sinn habend, gleichgesinnt’, *sá-rúpa* ‘die selbe Gestalt’ oder ‘das selbe Aussehen habend’, *sa-práthas-* ‘mit Ausdehnung’, ‘weitausgedehnt’ und anderen Wörtern. Die homerische Sprache bietet unter anderen: *ἄ-κοίτης* (aus *σα-κ.*) ‘das selbe Lager (*κοίτη*) habend, Lagergenoss’, *ἄ-κοιτις* ‘Lagergenossinn’, — *ἄ-δελφεός* ‘dem selben Mutterleib (*δελφύς*) entsprossen, leiblicher Bruder’, — *ἄ-λοχος* ‘Lagergenossinn’ (*λόχος* ‘Lager’), — *ἄ-τάλαντος* ‘das gleiche Gewicht (*τάλαντον* ‘Wage’) habend, gleich’, — *ἄ-βρομος* ‘lärmend’ (*βρόμος* ‘Getöse’), — *ἄ-λαχος* (wohl für *ἄ-Flαχος*) ‘mit Geschrei’ (*Flαχή*), — *ἄ-σπερχές* ‘mit Eile, mit Eifer’ (*σπέρχεσθαι* ‘sich drängen, eilen’), — *ἄ-Feλλής* und häufiger *ἄ-Foλλής* ‘zusammengedrängt’, — *ἄ-ξύλος* ‘mit Holz, holzreich’, — *ὀ-τριχ-* ‘gleichhaarig’ (*Ilias* 2, 765), — *ὀ-Feτής* ‘gleichalterig’ (*Ilias* 2, 765; in den Ausgaben *οἰέτης*), — *ὀ-πατρος*

‘den selben Vater habend’; — ἅ-παξ ‘einmal’, — ἀπλός ‘einfach’. — Aus dem Lateinischen lässt sich vielleicht *sa-telles* ‘Begleiter’ vergleichen, das ähnlich gebildet sein könnte wie ἅ-κόλουθος ‘des selben Weges (κέλευθος), Weggenosse, Begleiter’ und möglicher Weise auch *saepe* (aus *sa-ipe*?) ‘häufig, oft’. — Auch ἅ-πᾶς ‘gesamt, ganz’ neben dem einfachen πᾶς ‘jeder’, ‘ganz’ wird hierher gehören.

Als schon sehr alt ergibt sich die Vereinigung der Pronominalgrundform *sa* mit folgendem pronominalen *ma* zu dem Stamm *sa-ma*: altind. *samā-* ‘das selbe, gleich’ und unbetont *sama-* ‘irgend ein’, ‘jedes’. Im Griechischen entspricht ὁμός ‘der selbe’ nebst ὁμοῦ ‘am selben Orte, zusammen’, ὁμῶς ‘zusammen, zugleich’, ‘auf die selbe Weise’, ὁμόσε ‘nach dem selben Orte hin’, ὁμοίος ‘gleichartig, ähnlich’, ὁμαλός ‘gleich’ = *similis* ‘ähnlich’, *simul* ‘zugleich’ dem alten *simātū* ‘zugleich’ und anderen Formen. Auch εἷς (aus ἕνς, für σέμς) ‘einer’, ἓν (für σέμ) und μία (aus σεμία) ‘eine’ gehören unmittelbar dazu und mit ihnen *semel* ‘einmal’, *simplex* ‘einfach’ und *singulus* (aus *sem-g.*) ‘einzeln’. Ferner aber noch ἅμα ‘zugleich mit’ und dann das unbestimmte ἄμό- ‘irgend ein’ in οὐδ-αμός ‘auch nicht einer’ nebst ἄμῃ, att. ἄμῃ ‘irgend wie’, ἄμῶς, att. ἄμῶς ‘irgendwie’, οὐδ-αμῶς ‘auf keine Weise’, ἄμόθεν, att. ἄμόθεν ‘irgendwoher’, οὐδ-αμόθεν ‘von keiner Seite her’ und andern Bildungen. — Ein des alten inneren Vocales beraubtes auch hierher gehöriges *sma-* scheint enthalten in ἡμεῖς (aus ἄ-σμεῖς, wie altind. *a-smān* ‘uns’ erweist), dial. ἄμμες (aus ἄ-σμες) ‘wir’ und ὑμεῖς (aus *jv-σμεῖς*, neben altind. *ju-smān* ‘euch’), dial. ὕμμες (aus *jv-σμες*) ‘ihr’.

Ein anderer alter Pronominalstamm, der vielleicht auch mittels der pronominalen Grundform *sa* gebildet wurde, ist *sva-*. Im Altindischen erscheint er als *svā-* oder in älterer Zeit auch *svā-* regelmässig adjectivisch für ‘sein, eigen’; unmittelbar daran aber schliesst sich auch das flexionslose *svajām* ‘selbst’. Aus dem Gotischen lassen sich als zugehörige Bildungen *sva* ‘so’, *své* ‘wie’ und das adjectivische *svés* ‘eigen, angehörig’ anführen. Im Griechischen aber und Lateinischen wird das alte *sva-* oder, wie einige Formen noch erkennen lassen, ein zweisilbiges *sava-* als Pronomen dritter Person (ausser im Nominativ) noch lebendig flectirt und zwar vornehmlich (im Lateinischen ausschliesslich) in rückbezüglicher Bedeutung. Die zugehörigen Casusformen sind: der Accusativ ἑ, lat. *se* (aus *své*) ‘sich’, homer. *fé* (aus *σfé*) oder *ἑfé* (aus *σεfé*) ‘ihn, sie, es’, ‘sich’, —

der Dativ *oi*, homer. *foi* (aus *σfoi*) oder *éfoi* (aus *σεfoi*) 'ihm, ihr', 'sich', *sibi* (aus *svebhi*) 'sich', — der Genetiv *ou*, homer. *Feio* (aus *σFeio*), *Féo*, *Feū* oder auch mit ganz anderem Suffix *Féθεν* (aus *σFéθεν*) 'seiner, ihrer', *sui* (aus *sovi*?) 'seiner, ihrer', — der Ablativ *sé*, alt *séd* (aus *svéd*) 'von sich, durch sich'. — Weiter aber gehört dazu das adjectivische *ός*, homer. *Fός* (aus *σFός*) oder *éFός* (aus *σεFός*), *suis*, alt *sovos* 'sein, ihr'. — Ausserdem sind als zugehörige Bildungen hier noch namhaft zu machen: *ιδιος*, homer. *Fidios* 'eigen', — *sed* (aus *sved*) 'für sich, aber, allein', *séd-itió* 'Zwietracht, Empörung', eigentlich 'das Fürsichgehen', *sé-clúdere* (aus *séd-cl.*) 'abschliessen'; — *secus* 'anders' = *έκός*, homer. *Fekός* 'entfernt, fern' nebst *έκαθεν*, homer. *Féκαθεν* 'von fern', *έκαστος*, homer. *Féκαστος* 'jeder für sich', *έκάτερος*, homer. *Fekάτερος* 'jeder von zweien', — *sine* (aus *svi-ne*?) 'ohne', — *ώς*, homer. *Fώς* (aus *σFώς*) 'wie', — *si*, oskisch *svai* oder *svae* 'wenn' und *si-c* 'so'; — ferner auch noch altind. *svadhā-* 'Sitte, Gewohnheit, Heimathsstätte', *ήθος*, homer. *Fήθος* 'gewohnter Aufenthalt', 'Sitte, Gewohnheit' nebst *ήθειος* 'traut, lieb' und *sodālis* 'Kamerad', *έθειν*, homer. *Fέθειν* 'gewohnt sein', *έθος* 'Gewohnheit, Sitte' nebst *έθνος*, homer. *Fέθνος* 'Genossenschaft, Schaar, Volk, Sippschaft', *svescere* 'gewohnt werden', *svētus* 'gewöhnt'. — Mit dem Pronominalstamm *é-* als erstem Theil zusammengesetzt, in älterer Zeit aber doch nur freier mit seinen Casusformen verbunden, begegnet sehr gewöhnlich das Pronomen *αυτό-* 'selbst', wie in *έαυτόν*, att. *αυτόν* 'sich selbst', *έαυτήν*, att. *αυτήν* 'sich selbst' (weiblich), *έαυτοῦ*, att. *αυτοῦ* 'seiner selbst' und sonst, neben homerischen Verbindungen wie *Fè αυτόν* 'sich selbst' (Odyssee 8, 396; 17, 387), *Fè αυτήν* 'sich selbst' (Ilias 14, 162; 17, 551), *Feū αὐτοῦ* (Ilias 19, 384) und *Feό δ' αὐτοῦ* (Odyssee 8, 211) 'seiner selbst' oder *Foi τ' αὐτῷ* 'ihm selbst' (Ilias 5, 64). In ganz entsprechender Weise verbindet sich das pronomielle *αυτό-* auch mit Formen des Pronomens der ersten oder zweiten Person.

Besonders zu bemerken ist hier noch, dass, während das Lateinische seine rückbezüglichen Formen *sé* 'sich', *sibi* 'sich' und die übrigen in gleicher Weise für die Mehrzahl wie für die Einzahl gebraucht, das Griechische für die Mehrzahl von den oben aufgeführten Formen des alten Pronominalstammes *sva-* abweichende Formen verwendet, nämlich im Accusativ *σφέας* (Ilias 17, 278; Odyssee 7, 40; 12, 40; 225 und sonst) oder *σφᾶς* (Ilias 2, 366), *σφάς* oder *σφέ* 'sie', 'sich', im Dativ *σφίσι* oder *σφίιν* (*σφί*) 'ihnen',



‘sich’, und im Genetiv *σφέων*, *σφέων* (Ilias 4, 535 = 5, 626 und sonst) oder *σφῶν* (*σφῶν τ’ αὐτῶν* ‘ihrer selbst’ Ilias 12, 155) ‘ihrer’, neben denen in der nachhomerischen Sprache auch der Nominativ *σφεῖς* ‘sie’ gebraucht wird. Als adjectivische Form begegnet daneben *σφός* oder *σφέτερος* ‘ihr’. Weiter aber schliessen sich daran auch noch die dualischen *σφωέ* ‘sie beide’ (Accusativ) und *σφωίν* ‘ihnen beiden’, mit denen auch wieder die dualischen Formen der zweiten Person: *σφῶι* oder *σφῶ* ‘ihr beide’, ‘euch beide’ und *σφῶιν* ‘euch beiden’, ‘euer beider’ nebst dem adjectivischen *σφωίτερος* ‘euer beider’ (Ilias 1, 216) in unverkennbar nahem Zusammenhang stehen. Die äussere Entwicklung aller dieser Bildungen mit dem anlautenden *σφ* ist noch sehr dunkel. Dass das *φ* in ihnen aus altem *v* hervorgegangen sei, wie oft angenommen wird, ist ganz unwahrscheinlich, dass es auf altes *p* zurückführe, lässt sich nicht erweisen; möglicher Weise hängt es mit dem alten *bh* zusammen, das in einigen Casusformen, wie *sibi* (aus *si-bhi*) ‘sich’, und andern entgegen tritt.

Auf eine Pronominalgrundform *na* scheinen manche Formen zurückzuführen. Ein lebendiger Pronominalstamm *nō*, der sich dazu stellen lässt, ergiebt sich im Lateinischen für den Plural, im Griechischen für den Dual der ersten Person aus den Casusformen *νωί* oder *νώ* ‘wir beide’, ‘uns beide’ und *νωίν*, später *νῶν* ‘unser beider’, ‘uns beiden’, — *nōs* ‘wir’ und accusativisch ‘uns’ und *nōbīs* ‘uns’ (Dativ und Ablativ), — und aus den adjectivischen *νωίτερος* ‘unser beider’ und *noster* ‘unser’, an welches letztere die genetivischen *nostrī* und *nostrum* ‘unser’ sich unmittelbar anschliessen. Das Altindische bietet in seinem dualischen *nāu* ‘uns beide’ (Accusativ), ‘uns beiden’ (Dativ), ‘unser beider’ (Genetiv) und pluralischen *nas* ‘uns’ (Accusativ oder Dativ), ‘unser’ (Genetiv), die beide unbetont sind, unmittelbar zugehörige Formen.

Ganz vereinzelt steht ein accusativisches *νίν* ‘ihn, sie, es’, auch ‘sie’ (Plural), das von nachhomerischen Dichtern gebraucht wird und auf einen Pronominalstamm *ni* zurückzuführen scheint, von Andern aber als aus verdoppeltem *ιν* (*ιν-ιν*) ‘ihn’ als Accusativ des Stammes *i* gedeutet worden ist.

An sonstigen Bildungen aber, die auf eine Pronominalgrundform *na* zurückzuleiten scheinen, nennen wir *ναί* = *nae* ‘traun’ und *νή* = *nē* ‘traun, wahrlich’, — und dann das negirende altind. *nā* ‘nicht’, dem gegenüber die gleichbedeutenden *νη-* und lat. *ne-* nur in Zusammensetzungen bewahrt blieben, wie *νη-περ-*

δής 'nutzlos', νή-ποινος 'ungestraft', νημερτής (aus νη-αμ.) 'untrüglich, wahrhaftig', νηλεής (aus νη-ελ.) 'erbarmungslos, grausam', νηκουστέιν (aus νη-ακ.) 'nicht gehorchen', νώνυμος oder νώνυμος (aus νη-ον.) 'namenlos', νωλεμές (aus νη-ολ.) 'unaufhörlich'; ne-qve 'und nicht', nunquam (aus ne-un.) 'niemals', nullus (aus ne-ul.) 'keiner', ne-uter 'keiner von beiden', nōn (aus altem ne-oinom) 'nicht', nēmō (aus ne-homō) 'niemand', ne-uti-quam 'keineswegs', ne-fās 'Unrecht', ne-sciō 'ich weiss nicht', nōlō (aus ne-volō) 'ich will nicht', ne-qveō 'ich kann nicht', negāre (aus ne-ig.) 'leugnen', ni-hil (aus ne-hil) 'nichts', ni-si (aus ne-si) 'wenn nicht', ni-mius (aus ne-mius) 'unmessbar, zu gross'. In fragender Bedeutung hängt der Lateiner ein unselbstständiges, öfters auch zu blossen -n verstümmeltes, -ne 'nicht, doch nicht' vorausgehenden Wörtern an, wie in ego-ne 'doch ich nicht', ita-ne 'doch nicht so', viden (für vidēs-ne) 'siehst du etwa nicht?' und sonst. Unmittelbar zusammen mit diesen verneinenden Wörtern hängt auch wohl das imperativische nē 'nicht', falls es nicht doch mit dem ihm ganz gleichwerthigen μή = altind. mā' übereinstimmt. Es ist auch enthalten in: nē-ve 'und nicht, oder nicht', nē-quam 'nichts-nützig', nē-quā-quam 'keineswegs', nē-quī-quam 'vergeblich, umsonst', nē-dum 'geschweige denn, vollends nicht' und nī-mārum (für nē-mārum 'nicht verwunderlich') 'allerdings, freilich'.

Vielleicht gehören weiter noch hieher νόσφι oder νόσφιν 'fern, fern von', — νέρθε oder ἔ-νερθε 'von unten, unten', 'unter', νέρτερος oder ἔ-νέρτερος 'der untere' und ἔ-νεροι 'die Unteren, die Unterirdischen'; — nam 'denn' und nem-pe 'wirklich, natürlich', — num 'ob, ob etwa', — nun-c 'nun, jetzt', νύ und νῦν 'nun, jetzt', nūper 'neulich'.

Mehrfach bildet na den Schlusstheil zusammengesetzter Pronominalstämme, so in: κεῖνος und ἔ-κεῖνος 'jener', — ἄ-nu-s, alt oi-no-s 'einer' = οἷ-νο-ς oder οἷ-νη 'die Eins auf dem Würfel', altind. ai-nam 'ihn', ai-nad 'es', — ὁ δεῖ-να 'ein gewisser' mit dem Plural δεῖ-νες 'gewisse', — πη-νί-κα 'wann', ἧ-νί-κα 'wann', τη-νί-κα 'dann', — altind. a-nā- 'dieses': a-nā-ina 'mit diesem', a-nā-jā 'mit dieser'. An den letztgenannten Pronominalstamm schliessen sich ἀνά 'auf' = an- 'auf' in an-hēlāre 'aufathmen, schnaufen' nebst ἄνω 'aufwärts, empor', — ἐν, alt ἐνί = in 'in' nebst εἰς (aus ἐνς) oder ἐς 'in'; — e-nim 'allerdings, wahrlich', 'denn, nämlich', — weiter aber auch noch manche Bildungen, die den auslautenden Vocal des Stammes ganz einbüssten und so den Eindruck machen,

auf einen Pronominalstamm *an-* zurückzuführen, so: *ἐντός* = *intus* 'innen'; *ἐντέρον* 'Gedärme', eigentlich 'das Innere', *interior* 'der innere', *intrā* 'innerhalb', *intrō* 'hinein', *inter* 'innerhalb, zwischen, unter', *ἄντρον* 'Höhle, Grotte', *intimus* 'der innerste', 'der vertrauteste', *immō* (aus *in-mō*, eigentlich 'im Innersten') 'vielmehr', *ἐνδον*, *ἐνδοθι* 'drinnen', alt *endo*, *indu* 'drin, in'; altind. *āntrā* 'Eingeweide', *ἥτρον* (aus *ἥντρον*) 'Unterleib', *ἥτορ* (aus *ἥντορ*) 'Lunge, Herz'; — *ἐνθα* 'da', *ἐνθεν* 'von da', *ἐνταῦθα* 'hier, da'; — *inde* 'daher'; — *ἄν* 'etwa, vielleicht' = *an* 'oder'; — *ἄντα* 'gegenüber', *ἄντι* 'vor, entgegen' = *ante* 'vor', *antiquus* 'vormalig, alt', — altind. *anjas* = *ἄλλος* = *alius* 'der andere'; *alter* 'der andere'; — *ille*, alt *ollus* (aus *onlus*) 'jener' nebst *olim* 'einst', *uls* 'jenseit', *ulterior* 'entfernter', *ultrā* 'weiter, ferner', *ultrō* 'jenseits, obendrein, aus freien Stücken', *ultimus* 'der äusserste'; — *ἄνευ* oder *ἄνευθε* 'ohne'. — Hieher gehört auch das beraubende *ἄν-* = *in-* 'un-', das sich so also mit den oben aufgeführten negativen *νη-* und *ne-* 'nicht' sehr nahe berührt, in Zusammensetzungen wie *ἄν-αίμων* 'blutlos', *ἄν-αιδής* 'schamlos', *ἄν-αλκίς* 'kraftlos', *ἄν-αυδός* 'sprachlos', *ἄν-ήροτος* 'ungepflügt', *ἄ-γαμος* (für *ἄν-γαμος*) 'ehelos, unverheirathet', *ἄ-θάνατος* (für *ἄν-θ.*) 'unsterblich', *in-audītus* 'unerhört', *in-ermis* 'waffenlos', *in-cautus* 'unvorsichtig', *im-berbis* (für *in-b.*) 'unbärtig' und zahlreichen anderen.

Eine pronomielle Grundform *ma* ergibt sich als schon seit ältester Zeit die erste Person kennzeichnend, so im Accusativ altind. *mām* oder *mā*, *μέ* oder *ἐ-μέ* (etwa aus *με-μέ?*), *mē*, neuhochd. *mich*, — im Dativ altind. *māhjam*, lat. *mihi*, altind. *mai* = *μοί* oder *ἐ-μοί*, neuhochd. *mir*, — im Ablativ altind. *māt*, lat. *mē*, alt *mēd* 'von mir', — im Genetiv altind. *māma*, *μού* oder *ἐ-μου*, *meī* 'meiner' und in den adjectivischen *ἐ-μός*, *meus* 'mein', — dazu auch in zahlreichen Verbalsuffixen, wie in altind. *bhārā-mi* = *φέρω* (aus *φέρω-μι*) = *ferō* (aus *ferō-mi*) 'ich trage', *δείκνυ-μι* 'ich zeige', *δίδω-μι* = altind. *dādā-mi* 'ich gebe', altind. *ās-mi* = *εἶ-μι*, äol. *ἔμ-μι* (aus *ἔσ-μι*) = *s-u-m* 'ich bin', *ἔφερο-ν* (aus *ἔφερο-μ*) = altind. *ābhara-m* 'ich trug', *φέρο-μαι* 'ich werde getragen', *ἐφερό-μην* 'ich wurde getragen'. — Die Verbalflexion zeigt das *m* auch für das 'Wir', das nicht eigentlich als Plural zum 'Ich' gelten kann, sondern sich in 'ich und andre' zerlegt; die durchgehende lateinische Endung ist *mus* = altind. *mas*, älter *masi*, die griechische *μεν*, altdorisch *μες*, wie in *feri-mus* = altind. *bhārā-mas*, älter *bhārā-masi* = *φέρω-μεν*, altdor. *φέρω-μες* 'wir tragen'. Daran

schliesst sich auch das mediale oder passive  $\mu\epsilon\theta\alpha$  oder alt auch  $\mu\epsilon\sigma\theta\alpha$  in Bildungen wie  $\mu\alpha\chi\acute{o}-\mu\epsilon\theta\alpha$  oder  $\mu\alpha\chi\acute{o}-\mu\epsilon\sigma\theta\alpha$  'wir kämpfen', mit dem wieder das seltene  $\mu\epsilon\theta\omicron\nu$  für das mediale oder passive 'wir beide', das heisst 'ich und ein Anderer', das die homerische Sprache nur in  $\pi\epsilon\rho\iota-\delta\acute{\omega}-\mu\epsilon\theta\omicron\nu$  'wir beide wollen wetten' (Ilias 23, 485, wo andre aber  $\pi\epsilon\rho\iota-\delta\acute{\omega}-\mu\epsilon\theta\alpha$  lesen) aufweist, in unverkennbar nächstem Zusammenhange steht.

Ebenso vereinsamt, wie das Seite 594 genannte  $\nu\iota\nu$  'ihr, sie, es' steht ein accusativisches  $\mu\iota\nu$  'ihn, sie, es', das bei Homer geläufig ist und das man auch aus doppeltem  $\iota\nu$  'ihn' ( $\iota\mu-\iota\mu$ ) zu deuten versucht hat.

An weiteren Formen, die auf eine Pronominalgrundform *ma* hinzuweisen scheinen, nennen wir  $\mu\acute{\alpha}$  in betheuernden Verbindungen wie  $\mu\acute{\alpha}$   $\Delta\iota\alpha$  'beim Zeus', — das imperativische  $\mu\acute{\eta}$  = altind. *mā* 'nicht', mit dem möglicher Weise das gleichbedeutende lat. *nē* (aus *mē*?) zusammenfällt, — die adverbialen  $\mu\acute{\eta}\nu$  'fürwahr, wahrlich' und  $\mu\acute{\epsilon}\nu$  'gewiss, zwar', — das zur Verstärkung oft an Pronomina gehängte *-met*, zum Beispiel in *ego-met* 'ich selbst, ich', *tū-met* 'du', *nōbīs-met* 'uns', — auch  $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$  'mit, in der Mitte' = goth. *mīth* 'mit', und *-μέσος* = *medius* = altind. *mādhya-s* 'der mittlere'. — Den Schlusstheil bildet das pronomielle *ma* in dem schon Seite 592 aufgeführten Pronominalstamm *sa-ma* 'der selbe' — und dann ohne Zweifel auch in superlativischen Bildungen wie  $\pi\rho\acute{o}-\mu\omicron-\varsigma$  'der Vorsteher, der Vorsteher', *prī-mu-s* 'der erste', *summus* (aus *sup-mu-s*) 'der höchste' und dann namentlich in denen, in denen das *ma* mit einem vorausgehenden suffixalen *ta* fest verbunden ist, wie in: altind. *prijā-ta-ma-s* 'der liebste', lat. *op-ti-mu-s* 'der beste', *levissimus* (aus *levis-ti-mu-s*) 'der leichteste' und den übrigen, deren sich aber im Griechischen keine finden.

Eine Pronominalgrundform *ja* stimmt im Griechischen und Altindischen genau überein in ihrem lebendigen Gebrauch als bezüglichlichen Pronominalstamms: altind. *jā-s* =  $\acute{o}-\varsigma$  (aus  $j\acute{o}-\varsigma$ ) 'welcher', altind. *jā'* =  $\acute{\eta}$  (aus  $j\acute{\eta}$ ) 'welche', altind. *jā-d* =  $\acute{o}$  (aus  $j\acute{o}-\delta$ ) 'welches', und so zeigt sie sich zum Beispiel auch noch sehr deutlich im gothischen *ja-bai* 'wenn', so dass wir sie also in dieser Bedeutungsentwicklung für schon recht alt werden halten dürfen. Gleichwohl zeigt der Pronominalstamm  $\acute{o}-$  (aus  $j\acute{o}-$ ) im Griechischen in manchen Verbindungen auch noch hinweisende Kraft, wie in  $\kappa\alpha\iota$   $\acute{o}\varsigma$  'und der' oder  $\acute{\eta}$   $\delta'$   $\acute{o}\varsigma$  'sagte er'. Im Lateinischen, das, wie schon Seite 582 angeführt wurde, den alten fragenden Pronominal-

stamm die Functionen des bezüglichen Fürworts ganz mit übernehmen liess, wurde das pronomielle *ja* sehr zurückgedrängt, erhielt sich aber in dem adverbialen *jam* 'jetzt' und den Schlusstheilen von *qvon-iam* (aus *qvom-jam*) 'da ja, weil denn' und von dem suffixalen *-p-iam* (wohl aus *pe + jam*) 'irgend' in den schon Seite 584 genannten *quis-piam* 'irgend jemand' und *us-piam* 'irgendwo'. — An griechischen Formen schliessen sich an ὅς 'welcher' noch: ὡς 'wie', — ὅθι 'wo', — ὅθεν 'woher', — οὗ 'wo', — ἧ 'wo, wohin', 'wie, wesshalb', — ὅτε 'als, da', — ἥμος (aus *jḥmos*) 'als, während', — ὅφρα (zunächst für ὅφρα) 'während', — ἕως, homer. ἥφος 'während, so lange als', 'bis dass', — ἥχι 'wo', — ἥνικα 'wann', — ὅσος, homer. auch ὅσος 'wie gross', — οἷος 'wie beschaffen', — ἥλικος 'wie gross'. — Ausserdem aber verband sich im Griechischen das Relativ und zwar theils in lebendig flectirter Form, theils in der Grundform ganz gewöhnlich auch mit nachfolgendem Fragestamm, wie schon Seite 582 angegeben wurde.

An eine Pronominalgrundform *ju*, die im Lateinischen ganz erloschen ist, schliesst sich im Griechischen und zum Beispiel namentlich auch im Altindischen der Plural der zweiten Person, die Formen für das 'Ihr' = 'Du und Andre': ὑμεῖς (aus *ju-σμέες*), dial. ὕμμες (aus *jú-σμες*), altind. *jū-jām* 'ihr', der Accusativ ὑμᾶς, altind. *jushmān* 'euch', der Dativ ὑμῖν, altind. *jushmābhiam* 'euch', der Genetiv ὑμῶν, älter ὑμέων oder auch ὑμείων 'euer' und das adjectivische ὑμός oder ὑμέτερος 'euer', ausserdem aber zum Beispiel auch das gothische *jus* 'ihr' und altindische Dualformen, wie *ju-v-ām* 'ihr beide', das sich in 'du und du' oder 'du und ein Andrer' zerlegt.

Auf eine Pronominalgrundform *va* zurück führen altind. *va-j-ām*, goth. *weis*, neuhochd. *wir*. In wesentlicher Abweichung von ihnen aber werden im Lateinischen die Pluralformen der zweiten Person durch anlautendes *v* gekennzeichnet: *vōs* 'ihr' oder 'uns' (Accusativ), *vōbīs* 'euch' (Dativ und Ablativ), das adjectivische *vester* oder älter *voster* 'euer' und die Genetive *vestrī* und *vestrum* 'euer', denen aber auch wieder ein paar altindische Formen unverkennbar nahe stehen, nämlich das tonlose pluralische *vas* für den Accusativ 'euch', den Dativ 'euch' und den Genetiv 'euer' und das tonlose dualische *vām* für die selben Casus 'euch beide, euch beiden, euer beider'.

Was sonst noch an pronominalen Bildungen sich an eine Grundform *va* anschliesst, ist nur wenig. Wir nennen das enklitische

*-ve* = altind. *-va* 'oder', das auch in *sī-ve* = *se-u* 'oder wenn' und *ne-ve* = *ne-u* 'und nicht' und im griechischen *ἢ*, älter *ἦ-έ*, homer. *ἦ-Fe* 'oder' enthalten ist. Auch in *ce-u* (aus *ce-ve*) 'gleichwie' wird ein hieher gehöriges Element stecken. Den Schlusstheil bildet die pronomielle Grundform *va* auch in den schon Seite 578 genannten altbaktr. *a-va* 'jener', altind. *d-va* 'ab, herab', an das sich das comparativische *d-va-s* 'der untere', 'der nachstehende, der spätere', und das superlativische *a-vamā-s* 'der unterste', 'der letzte', 'der nächste' eng anschliessen. Vielleicht hängt *οὐκ* (vor Vocalen) oder *οὐ* 'nicht' mit ihnen zusammen, und möglicher Weise auch *οὐν* 'also'. Weiterhin aber wird man noch die zum Theil auch schon oben genannten Formen *αὖ* 'wiederum', 'andererseits, dagegen', *αὐ-* 'zurück' in *αὐ-ερεν* 'zurückziehen', *αὐθι* 'hier', 'dort', *αὐτε* 'wiederum, dagegen', *αὐτάρ* 'aber', *αὐτις* 'wiederum', *αὐτός* 'selbst', *αὐτίκα* 'sogleich', *αὐτως* 'ebenso', 'nur so, vergeblich, umsonst', *autem* 'aber' und *aut* 'oder' dazustellen dürfen. Da in diesen Formen ebenso wie in den etwas früher angeführten *seu* 'oder wenn' und *neu* 'und nicht' das halbvocalische *v* seines nachbarlichen A-Vocales verlustig ging und nun selbst zum Vocal, dem *u* = gr. *v*, wurde, so gehören möglicher Weise auch die schon Seite 579 unter einer Pronominalwurzel *u* zusammen gestellten Bildungen im Grunde hieher.

### Verbalgrundformen.

Um ein Beträchtliches zahlreicher und so auch in Bezug auf ihr Aeusseres mannichfaltiger als die Pronominalgrundformen, die sämtlich vocalischen Auslaut haben und fast alle nur éinconsonantisch anlauten, treten die Verbalgrundformen entgegen. Viele unter ihnen sind allerdings eben so einfach gebildet wie die Pronominalgrundformen, bestehen auch nur aus einem Vocal mit vorausgehendem Consonanten, daneben ist aber die Zahl auch derer sehr gross, die bei vocalischem Auslaut mehrconsonantischen Anlaut haben, und wieder noch viel mehr haben consonantischen, darunter manche auch zweiconsonantischen, Auslaut. So kann in manchen Verbalgrundformen ein Vocal von je zwei bis drei anlautenden und je zwei auslautenden Consonanten eingeschlossen sein, während daneben auch wieder manche verbale Grundformen auftreten, die bei einfachem consonantischem Auslaut rein vocalisch anlauten, sich also auch als sehr einfache Gebilde herausstellen.

Nach diesem rein Aeusserlichen geben wir im Folgenden die Uebersicht. Wir suchen dabei nicht nach etwaigen 'indogermanischen' Verbalgrundformen oder gemeiniglich so genannten Wurzeln, sondern nur nach solchen, wie man sie innerhalb des Sondergebietes des Griechischen und Lateinischen aufzustellen hinreichenden Grund hat, in der Regel nicht weiter forschend, wie solche Formen aus noch älteren sich etwa herausgebildet haben können. Zu betonen bleibt dabei immer, dass wirkliche Verbalgrundformen, das heisst Wortgebilde ohne alle Flexions- oder Bildungszeichen, im Griechischen und Lateinischen — bis auf vereinzelte scheinbare Ausnahmen — nirgend mehr auftreten und ohne Zweifel auch im Griechisch-lateinischen nirgend mehr auftraten. Wohl aber muss in gewissem Sinne das Verständniss für Verbalgrundformen immer lebendig geblieben sein, da die gemeinsame Bedeutung, die sich an die einzelnen knüpfte, an allen einzelnen auf ihnen ruhenden Wortgebilden immer wieder mehr oder weniger deutlich heraustreten musste.

Einen Hauptmaassstab bei der Aufstellung der Verbalgrundformen für das Griechische und Lateinische geben uns die unabgeleiteten, nach Jakob Grimms Bezeichnung die starken, Verba: denn jede richtig erschlossene Verbalform muss sogleich als flectirtes Verb sich lebendig haben bewegen können. So geben wir denn auch in der folgenden Uebersicht vornehmlich die Grundformen aller derjenigen unabgeleiteten Verba, die als solche im Griechischen und Lateinischen oder doch in einer dieser beiden Sprachen noch auftreten.

Wo solche griechische oder lateinische Verba aber sich nicht mehr finden, stellen wir aus den verwandten Sprachen sich ergebende wirklich lebendige Verbalformen den erschlossenen Grundformen zunächst zur Seite, und nur da, wo zugehörige verbale Formen überhaupt abgehen, begnügen wir uns mit der Aufführung von Nominalbildungen, aus denen wir die betreffenden Grundformen glauben entnehmen zu dürfen.

### Verbalgrundformen auf A-Vocale.

Voran stellen wir unter den Verbalgrundformen diejenigen auf Vocale und unter ihnen wieder die auf A-Vocale, ohne dabei in jedem einzelnen Fall mit ganzer Sicherheit entscheiden zu wollen, ob *a* oder *e* oder *o*, ob kurzer oder gedehnter Vocal für die als griechisch-lateinisch zu denkende Grundform zu gelten habe.

**Ka** 'schärfen': altind. *çt-çd-ti* 'er schärft', *çitá-* oder *çatá-* 'ge-



‘schärft’ = lat. *ca-tus* ‘scharf, scharfsinnig, schlau’, — *cuneus* ‘Keil’, (‘Geschärfter’), *κῶνος* ‘Kegel, kegelförmiger Zapfen’, — *cōs* ‘Wetzstein’.

**Kva** ‘sagen’: *in-quam* ‘ich sage’, ‘ich sagte’, *in-qvit* ‘er sagt’, ‘er sagte’, *in-qviunt* ‘sie sagen’, *ἄ-κέων* ‘nicht sprechend, schweigend’, *ἄ-κῆν* ‘nicht sprechend, schweigend’, — altind. *khjā* ‘schauen’ (?), Passiv ‘bekannt sein’, Causalform ‘bekannt machen, verkünden’, *abhi-khjā*, *anu-khjā* ‘erblicken, sehen’, *d-khjā* ‘aufsagen, erzählen’.

**Kva** ‘schwellen, gross werden, erstarken’: altind. *ṣvā* ‘anschwellen’: *ṣvā-jati* ‘er schwillt an’, *ṣvā-* (aus *ṣvā-nā-*) ‘geschwollen’, *ṣvā-jā-* ‘leer’ = homer. *κενέος* (aus *κῆνεός*), später *κενός* ‘leer’, *κενε-αυχής* ‘leer prahlend, eitel prahlend’ (Ilias 8, 230), *κενών* ‘die Weichen’ (leere, hohle Stelle des Leibes); — *qveo* (aus *qve-jō*) ‘ich kann’, *ne-qveo* ‘ich kann nicht’. — Zu *kav*, *ku* ‘schwellen’.

**Ktā**, **kte** ‘besitzen’: *κτάομαι* ‘ich erwerbe mir’, Perfect *ἐ-κτῆσθαι* ‘sich erworben haben, besitzen’ (Ilias 9, 402), *κτητός* ‘was erworben werden kann’ (Ilias 9, 407), *δοῦρι-κτητός* ‘mit dem Speer (im Kampf) erworben’ (Ilias 9, 343), *κτησίς* ‘Besitz’, *κτήμα*, *κτήνος*, *κτέανον*, *κτέαρ*, *κτέρας* ‘Besitz, Vermögen’, *ἄ-κτῆμων* ‘ohne Besitz’, *κτεαρίζειν* ‘erwerben’; — altind. *kshi*: *kshā-jati* ‘er besitzt, er beherrscht’; altind. *kshi*: *kshāiti* oder *kshijāti* ‘er wohnt’; — vielleicht dazu *habēre* ‘haben’ und *habitāre* ‘bewohnen, wohnen’. — Vergleiche *kti* ‘wohnen’.

**Kta** ‘tödten’: Aorist *ἔ-κτα* ‘er tötete’ (Ilias 6, 205; 12, 46; Odyssee 1, 300 und sonst), *δαφι-κτάμενος* ‘im Kampf getötet’ (Ilias 21, 146 und 301); — altind. *kshan*: *kshānūti* ‘er verwundet’, *kshā-tā-* ‘verwundet, vernichtet’. — Siehe *ktan*, *kten* ‘tödten’.

**Kra** ‘machen’: *ἔ-κρα-ί-αινεν* ‘er vollendete’ (Ilias 5, 508), Aorist *κρη-ῆναι* ‘vollenden’ (Ilias 9, 101), *κε-κράανται* ‘es ist gemacht’ (Odyssee 4, 616 = 15, 116), *ἄ-κράαντος* ‘unvollendet’ (Ilias 2, 138), *κραίνουσι* ‘sie vollenden, sie verwirklichen’ (Odyssee 19, 567), ‘sie herrschen’ (Odyssee 8, 391), *κράντωρ* ‘Beherrscher’, *αὐτο-κράτωρ* ‘selbstständig herrschend, Selbstherrscher’, *κρέων*, homer. *κρείων* ‘Herrscher’; — *κράτος* ‘Kraft’, ‘Herrschaft’, *κρατερός* ‘stark, gewaltig’, *κρατύς* ‘mächtig’, *κρείσσω* (aus *κρέτιων*) ‘stärker, kräftiger’, — *credre* ‘hervorbringen, schaffen’; — zu altind. *kar*: *kr-ndumi* ‘ich mache, ich vollbringe’, — *krā-tu* ‘Kraft’.

**Krā** ‘mischen’: Aorist *ἐπι-κρησαι* ‘beimischen’ (Odyssee 7, 164), homer. *ἄ-κρητος* ‘ungemischt, rein’, *κράσις* ‘Mischung’, homer.

*κητήρ* 'Mischkrug, Gefäß zum Mischen'; — altind. *crī*: *crī-nd-ti* 'er mischt'. — Zu *ker* 'mischen'.

**Krê** 'wachsen': *crê-scô* 'ich wachse', *crê-vî* 'ich wuchs'; *con-crê-tus* 'verdichtet, geronnen', *in-crê-mentum* 'Zunahme, Zuwachs', *crê-ber* 'dicht, häufig'. — Zu *ker* 'zu nehmen'.

**Krê** 'scheiden, sondern': Perfect *crê-vî* 'ich schied, ich sonderte', 'ich unterschied, ich sah', 'ich entschied, ich entschloss mich', *crê-tus* 'gesondert', 'gesehen', *crê-tiô* 'Entschluss und Erklärung eine Erbschaft zu übernehmen', *ex-crê-vî* 'ich sonderte ab, ich führte ab', *ex-crê-mentum* 'Abgang', 'Leibesausswurf', *dis-crê-vî* 'ich sonderte ab', 'ich unterschied'; — *κη-σέρα* 'Mehlsieb' (Ar. Ekk. 991). — Zu *ker* 'scheiden, sondern': lat. *cer-nere* 'scheiden, sondern'.

**Klâ** 'rufen': *κλ-κλή-σκω* 'ich rufe', Passivperfect *κλέ-κλη-ται* 'er ist genannt, er heisst' (Ilias 10, 259; 11, 758), *κλη-τός* 'erlesen', 'gesucht, willkommen', *πολύ-κλητος* 'vielgerufen', *κλησις* 'Zuruf', 'Einladung', *ἐπί-κλησις* 'Beiname, Benennung', *κλητήρ*, *κλήτωρ* 'Rufer, Bote', 'Zeuge', *ὄμο-κλή* 'Zuruf, Befehl', — *κλomen-clâtor* 'Namennenner', *clâ-mâre* 'laut rufen, schreien', *clâ-mor* 'Zuruf', 'Geschrei', *clâ-rus* 'hell, laut, deutlich', 'glänzend'. — Zu *kal* 'rufen'.

**Klâ** 'fest machen' (?): homer. *κλη-Fls*, att. *κλείς*, *clâvis* 'Schlüssel, Riegel', hom. *κληFlεiv*, att. *κλείειν*, *claudere* 'schliessen'; — *clâ-vus* 'Nagel', *κλο-ιός* 'Halseisen, Fessel'.

**Klâ**: *κλή-ρος* 'Loos', 'Antheil, Erbtheil, Erbgut', *ἄ-κληρος* 'ohne Besitz, arm' (Odyssee 11, 490), *πολύ-κληρος* 'besitzreich' (Odyssee 14, 211).

**Knâ** 'schaben, kratzen': Aorist *κνή* 'sie schabte' (Ilias 11, 639), *κνή-θειν* 'schaben', 'jucken', *κνέ-ωρος* 'Brennnessel', *κνή-σ-τις* 'Schabeisen' (Ilias 11, 640).

**Knâ**: *κνή-μη* 'Schienbein', *κνημίς* 'Beinschiene'. — Vielleicht zu *κάν-ων* 'grade Stange, grader Stab'.

**Knâ**: *κνη-μός* 'Bergwald'.

**Kmâ** 'ermüden, sich mühen': Perfect *κς-κμη-ώς* 'ermüdet' (Ilias 23, 232), *ἄ-κμή-ς* 'unermüdet', *ἀνδρό-κμητος* 'von Menschen verfertigt' (Ilias 11, 371), *πολύ-κμητος* 'viel bearbeitet' (Ilias 6, 48 = 10, 379 und sonst). — Zu *kam* 'ermüden, sich mühen'.

**Pô, po** 'trinken': Präsens aol. *πώ-νω* 'ich trinke', Perfect *πέ-πωκα* 'ich habe getrunken', *ἐκ-πέ-πο-ται* 'es ist ausgetrunken' (Odyssee 22, 56), *bi-bô* = altind. *pí-bd-mi* (aus *pí-pd-mi*) 'ich trinke', homer. *Φηδύ-ποτος* 'süss zu trinken' (vom Wein), *ποτόν*, *πόμα*

‘Getränk’, *πότος* ‘Trinkgelage’, *πῶ-μα* ‘Trank’, *πο-τής* ‘Getränk’ (Ilias 11, 780 und sonst), *πό-σις* ‘das Trinken’ (Ilias 1, 469 und sonst), *Φοινο-ποτήρ* ‘Weintrinker’ (Odyssee 8, 456), *Φοινο-ποτάζειν* ‘Wein trinken’ (Ilias 20, 84 und sonst), *ποτήριον* ‘Trinkgefäß’; *ἄμ-πωτις* ‘Ebbe’ (‘Zurücktrinkung’); — *πό-tus* ‘getrunken’, ‘der getrunken hat, betrunken’, *πό-tdre* ‘trinken’, *πό-tus* ‘Trinken, Trank’, *πό-tor* ‘Trinker’, *πό-tið* ‘Trank’, *πό-culum* ‘Becher’, *τε-πό-tia* ‘Hochzeitsnachfeier, Trinkgelag’. — Vergleiche *πί, πι* ‘trinken’.

***Pā, pa, pō, po*** ‘schützen, behüten’, ‘gebieten, mächtig sein’, ‘nähren’: altind. *pā*: *pā-ti* ‘er schützt, er behütet’, — *πα-τήρ* = *pa-ter* = altind. *pi-tār-* ‘Vater’, *ὁ-πατρος* ‘den selben Vater habend’ (Ilias 11, 257; 12, 371), *μητρο-πάτωρ* ‘Vater der Mutter’ (Ilias 11, 224), *πάτριος* = *patrius* ‘väterlich’, *πάτρᾱ*, homer. *πάτρη* ‘Vaterland’, ‘(väterliche) Abstammung, Geschlecht’, *πατρίς* ‘väterlich’, ‘Vaterland’, *πάτρως*, *patrius* ‘Vatersbruder’, *patrōnus* ‘Schutzherr, Vertheidiger’, — *πῶ-μα* ‘Deckel’ (‘Schutzmittel’), *πῶ-υ* ‘Heerde’ (‘Gehütetes’), altind. *pā-jū-* ‘Hüter, Beschützer’, *πο-ι-μήν* ‘Hirt’, *ποί-μνη* ‘Heerde’, — altind. *pā-ti-s* ‘Herr’, ‘Gatte’ = *πό-σις* ‘Gemahl’, *πό-τνια* = altind. *pā-tnī* ‘Herrinn’, *δεσ-πότης* ‘Hausherr, Herr’, *δέσ-πο-ινα* ‘Hausfrau, Herrinn’, *δεσπόζειν* ‘unumschränkt herrschen’, ‘sich bemächtigen’, *hos-pes* (‘Hausherr’?) ‘Wirth’, ‘Gastfreund’, ‘Gast’, *sos-pes* ‘Erretter’, ‘wohlbehalten, unverseht’, — *potis, pote* ‘vermögend’, *pot-est* ‘er ist vermögend, er kann’, *posse* (aus *pot-esse*) ‘können’, *potior* ‘vermögender, vorzüglicher’, *com-pos* ‘mächtig’ (einer Sache), ‘ganz theilhaft’, *pottre* ‘theilhaft machen’, *potrī* ‘sich bemächtigen’, ‘besitzen’, *potens* ‘vermögend, mächtig’; — *patrdre* ‘durchsetzen, vollbringen’ (‘sich als vermögend erweisen’), *per-petrdre* ‘durchsetzen, verrichten’, *im-petrdre* ‘zu Stande bringen’, ‘auswirken, erlangen’, *πο-ι-έω*, alt *πο-ι-ῒ-έω* ‘ich mache’; — *πᾶ*: Futur *πᾶ-σεται* ‘er wird erwerben’ (Aesch. Eum. 177), Aorist *ἐπᾶ-σατο* ‘er erwarb’, Perfect *πέ-πᾶμαι* ‘ich habe mir erworben, ich besitze’, *πολυ-πᾶμων* ‘besitzreich’ (Ilias 4, 433); — *pā-scere* ‘weiden, füttern, nähren’, *pā-sci* ‘sich weiden, fressen’, *pa-s-tor* (aus *pa-sc-tor*) ‘Hirt’, *pā-bulum* ‘Futter’; — *πα-τ* ‘nähren’: Aorist *πάσ-σασθαι* ‘sich nähren, geniessen’ (Odyssee 10, 384), Plusquamperfect *πε-πάσμην* ‘ich hatte genossen’ (Ilias 24, 642), *ἄ-παστος* ‘ungenährt, nichts genossen habend’ (Ilias 19, 346; Odyssee 4, 788; 6, 250), Präsens *πατ-έ-ονται* ‘sie geniessen’ (Herodot 2, 47; 66).

***Pōā*** ‘reiben, streichen’: *ἀπ-έψη* ‘er rieb ab’ (Soph. Iph. T. 311),

συμ-ψή-σᾶς 'wegstreichend, fortraffend' (Herodot 1, 189); — Präsens ψῆ 'es zerfällt, es vergeht' (Soph. Trach. 678). — Dazu wohl ψά-μαθος und ψά-μμος 'Sand' ('Zerriebenes').

**Ptā** 'sich ängstlich ducken': κατα-πτῆ-την 'die beiden Pferde duckten sich' (Ilias 8, 136), πε-πτῆ-ώς 'ängstlich geduckt' (Odyssee 14, 354; 22, 362); — πτώ-κ- 'schüchtern, sich ängstlich duckend' (Ilias 22, 310 und 17, 676 vom Hasen), πτώσσειν (aus πτώ-κ-ζειν) 'sich ängstlich ducken, in Angst sein', πτά-κ- 'furchtsam', πτήσσειν (aus πτή-κ-ζειν) 'sich ängstlich niederducken', πτήξαν 'sie duckten nieder' (Odyssee 8, 190), πτω-σχαζέμεν 'verzagte sein' (Ilias 4, 372); — πτό-α, πτο-ία 'Schrecken, ängstliche Flucht, Erregtheit', πτο-εῖν, homer. πτο-ι-εῖν 'in Schrecken setzen, aufregen': δι-επτολήσε 'er scheuchte auseinander', ἐ-πτολήθεν 'sie geriethen in Schrecken' (Odyssee 22, 298), ἄ-πτο-φεπής 'furchtlos sprechend, frech sprechend' (?) (Ilias 8, 208); — πα-vére 'zittern, sich ängstigen' mit Perfect πᾶνι 'ich ängstigte mich', pavor 'Angst', pavidus 'ängstlich, schüchtern'.

**Ptē, pte, ptō** 'sich rasch bewegen': Aorist ἐξ-έ-πτῆ 'sie flog fort' (Hes. Werke 98), ἔ-πτα-το 'er flog' (Ilias 13, 592; 16, 469 und sonst), Futur πτή-σομαι 'ich werde fliegen', ἄ-πτή-ν 'noch nicht flügge' (Ilias 9, 323), πνη-νός 'fliegend, geflügelt', πτή-σις 'das Fliegen, Flug', πτε-ρόν 'Flügel'; — Perfect πε-πτῶτας 'gefallene' (Odyssee 22, 384), πτῶ-μα, πτῶ-σις 'Fall'. — Zu πα 'sich rasch bewegen'.

**Prā** 'aufwallen lassen, in Feuer (das bei Homer fast immer ausdrücklich daneben genannt wird) aufgehen lassen': πίμ-πρη-σι 'sie verbrennt' (Eur. Tr. 893), Aorist πρη-σαι 'verbrennen' (πυρός Ilias 2, 415), ἐνι-πρη-σαι 'verbrennen' (Ilias 13, 319; 15, 507; πυρί Ilias 14, 47 und 15, 417), πρη-σεν, ἔπρη-σεν '(der Wind) liess aufwallen (das Segel)' (Ilias 1, 481 und Odyssee 2, 427), πρη-σε 'er liess hervorströmen (Blut)' (Ilias 16, 350), ἀνα-πρή-σᾶς 'hervorströmen lassend (Thränen)' (Ilias 9, 433 und Odyssee 2, 81); πρη-δών 'Geschwulst', πρη-σις 'Anschwellung', πρη-μάλνειν 'heftig wehen' (Ar. Wolk. 336). — Alle homerischen Formen kommen vielleicht auf weitergebildetes πρη-θ-ειν 'zurück', das deutlich vorliegt in ἐν-έπρη-θον 'sie verbrannten' (Ilias 9, 589).

**Prā**: πρᾶ-ύς (aus πρᾶ-ι-ύ-ς?) oder πρᾶος (aus πρᾶ-ιος) 'sanft, mild'.

**Prō** 'zuteilen': Perfect πέ-πρω-ται 'es ist zugeteilt, es ist vom Schicksal bestimmt' (Ilias 18, 329); πρω-τός 'vom Schicksal bestimmt'.

**Plē, pla** 'füllen': *πλή-το* 'es wurde gefüllt' (Ilias 17, 499; 18, 50 und sonst), Präsens *πιμ-πλάσι* 'sie füllen' (Ilias 21, 23), *πιμ-πλά-νεται* 'er wird gefüllt' (Ilias 9, 679), *ἐμ-πί-πλη-θι* 'fülle an' (Ilias 21, 311); — *im-plē-re, com-plē-re* 'anfüllen'; — *πλή-ρης* 'voll', *πλη-ροῦν* 'füllen', *πλε-ῖος*, später *πλέ-ος* 'voll', *πλε-ῖων*, später *πλέ-ων* 'mehr', *πλε-ῖστος* 'der meiste', *πλη-μυρίς* 'Fluth, Wogenschwamm' (Odyssee 9, 486), *πλή-μη*, *πλή-σ-μη* 'Fluth', *πλή-μνη* 'Radnabe', ('die Gefüllte' ?); — *plē-nus* 'voll', *sup-plē-mentum* 'Ausfüllung, Ergänzung', *plēnus, plēnus-que* (meist in der Mehrzahl gebraucht) 'der meiste', *plūs*, alt *pleōs* 'mehr', *plūrimī* 'die meisten'; — *πλή-θειν* 'voll sein'; — *πλο-ῦ-τος* 'Fülle, Reichthum'. — Zu *pel, pol* 'füllen'.

**Plē** 'anschlagen, nahe kommen': *πλή-το* 'er schlug auf' (*χθονί* 'auf die Erde' Ilias 14, 438), *πλή-ντο* 'sie schlugen auf' (*οὔδει* 'auf den Boden' Ilias 14, 468; *ἀλλήλησι* 'auf einander' Ilias 4, 449 = 8, 63), *πε-πλη-μένος* 'genahet' (Odyssee 12, 108), *τειχεσι-πλή-της* 'Mauerschläger' (Ilias 5, 31; 455), *ἐμ-πλη-ν* 'zunächst, nahe' (Ilias 2, 526), *πλη-σίος* 'nahe'. — Zu *pel* 'sich nähern'.

**Ta** (= *tan, ten*; siehe später) 'dehnen, spannen': Perfect *τέ-τα-ται* (für *τέ-τν-ται*) 'es ist gespannt' (Odyssee 11, 19), Aorist *τά-θη* 'es wurde gespannt' (Ilias 23, 375), *τά-σις* 'Spannung, Ausdehnung', *ἐκ-τάδιος* 'ausgedehnt, weit' (Ilias 10, 134).

**Tā** 'berauben': *τή-τη* 'Entbehrung', *τητᾶσθαι* 'beraubt sein, entbehren'; — *td-jú-* = *std-jú-* 'Dieb'.

**Trā** 'durchbohren, durchdringen': Perfect *τέ-τρη-ται* 'es ist durchbohrt' (Herodot 4, 158), Aorist *ἔ-τρη-σα* 'ich durchbohrte', *τρη-τός* 'durchbohrt' (Odyssee 13, 77 und sonst), *ἐύ-τρητος* 'wohl durchbohrt' (Ilias 14, 182), *πολύ-τρητος* 'viel durchlöchert' (Odyssee 1, 111; 22, 439 und 453 von Schwämmen); *τρη-μα* 'Loch, Oeffnung'; *τρά-νής* 'durchdringend, deutlich'; — Präsens *συν-τέ-τρα-ινε* 'durchbohre' (Aesch. Choeph. 452), Aorist *τέ-τρηνα* 'ich durchbohrte' (*τερέτρω* 'mit dem Bohrer' Odyssee 23, 198). — Zu *tor* 'durchbohren' und *ter* 'reiben, drehen, bohren'.

**Trā** 'übersetzen, hinübergelangen': *trans* 'jenseit, über . . hin', *trans-trum* 'Querbalken', *trā-mes* 'Querweg, Seitenweg, Fussweg'; — altind. *tar*: *tārati* oder *tirāti* 'er setzt über, er gelangt hinüber'.

**Trō** 'verwunden': *τρώ-ει* 'er verwundet, er schädigt' (Odyssee 21, 293), Aorist *ἔ-τρωσεν* 'er verwundete' (Eur. Hipp. 392): *τι-τρώ-σκει* 'er verwundet' (Xen. Kyr. 5, 4, 5), *τρω-τός* 'verwund-

bar' (Ilias 21, 568), *τρω̃-σις* 'Verwundung', *τρω̃-μα* 'Wunde'. — Zu *tor* 'verwunden'.

**Τλᾶ** 'tragen': Aorist ἔ-τλη 'er ertrug, er hielt aus, fasste Muth' (Ilias 1, 534; 5, 21; 7, 51 und sonst), Perfect τέ-τληκας 'du wagst' (Ilias 1, 228; 543), τέ-τλα-θι 'halt aus' (Ilias 1, 586; 5, 382; Od. 20, 18); τλη-τός 'der aushalten kann' (Ilias 24, 49), ἄ-τλητος 'unerträglich' (Ilias 9, 3 und sonst), πολύ-τλητος 'der viel ausgehalten hat' (Odyssee 11, 38), πολύ-τλᾶς 'viel aushaltend, standhaft' (Ilias 8, 97 und sonst), τλήμων 'standhaft', 'kühn verwegen'; — *lā-tus* (aus *tlā-tus*) 'getragen', *lā-tiō* 'das Bringen', *lā-tor* 'der Bringer, Antragsteller'. — Zu *tal* 'tragen'.

**Τμᾶ** 'schneiden': τε-τμη-μένος 'abgeschnitten' (Odyssee 17, 195), ἐ-τμή-θην 'ich wurde abgeschnitten' (Eur. Tr. 480), ἐύ-τμητος 'schön geschnitten' (Ilias 7, 304 und sonst), τμή-θην 'schneidend' (Ilias 7, 262), πρό-τμη-σις 'der vordere Unterleib' (eigentlich 'Vordereinschnitt') (Ilias 11, 424), τμή-μα 'Schnitt, Abschnitt, Stück'. — Zu *tam*, *tem* 'schneiden'.

**Γα** (= *gen*; siehe später) 'entstehen': Perfect ἐκ-γε-γά-μεν (für -γε-γν-μεν) 'erzeugt sein', 'geboren sein' (Ilias 5, 248; 20, 106 und sonst), γε-γα-ώς 'erzeugt' (Ilias 9, 456; Odyssee 4, 112 und sonst).

**Γνᾶ, gva** 'sich in Bewegung setzen': Aorist ἐ-βη 'er setzte sich in Bewegung' (Ilias 1, 311; 424; 2, 47 = 187 und sonst) = altind. *á-gā-t* 'er ging', Perfect βέ-βη-κε 'es hat sich in Bewegung gesetzt, es geht' (Ilias 16, 69; 23, 481), Aorist ἐ-βή-σετο 'er ging' (Ilias 14, 229; Odyssee 7, 135 und sonst), causal βῆ-σε 'er liess gehen, er führte' (Ilias 1, 310; 5, 164; 16, 810); Präsens βά-σκε (Ilias 2, 8; 8, 399 und sonst) = altind. *gā-ccha* 'gehe', παρ-έβασκε 'er stand neben ihm' (Ilias 11, 104), βι-βᾶ-ς (Ilias 7, 213; 15, 307 und sonst) = altind. *ḡt-gā-nt-* 'schreitend' (Rgvēdas 1, 150, 2), altind. *ḡt-gā-ti* 'er geht', βι-βά-σθων 'schreitend' (Ilias 13, 809 und sonst); — βά-δην 'schreitend, Schritt für Schritt' (Ilias 13, 516), ἐμ-βαδόν 'gehend, zu Fuss' (Ilias 15, 505), ἀμ-βα-τός 'ersteigbar' (Ilias 6, 434; Odyssee 11, 316), ἐπι-βήτωρ 'Besteiger' (Odyssee 18, 263), 'Bespringer' (Odyssee 11, 131 = 23, 278), ἐμ-πυρι-βήτης 'Feuerbetreter' (Ilias 23, 702), παραι-βάτης 'der Nebestehende, Nebenmann' (Ilias 23, 132), βητ-άρμων 'Tänzer' ('Schritte fugend'?) (Odyssee 8, 250; 383), βῆ-μα 'Schritt, Tritt', 'Stufe, erhöhter Ort', βη-λός 'Schwelle' (Ilias 1, 591 und sonst), βά-σις 'Schritt, Tritt', 'Grundlage', ἐκ-βασίς 'Aussteigeplatz'.

(Odyssee 5, 410), *πρό-βασις* 'bewegliches Gut' (Odyssee 2, 75), *ἀμφί-βασις* 'Umzingelung' (Ilias 5, 623), *βά-θρον* 'Tritt, Stufe', 'Schwelle, Grundlage', *ἐπι-βάθρον* 'Fährgehd' ('Mittel zum Betreten') (Odyssee 15, 449), *βα-θμός* 'Tritt, Stufe', 'Schwelle', *βαθμός* 'Tritt, Stufe, Fussgestell', *χαλκο-βα-τής* 'mit eherner Schwelle' (Ilias 1, 426 und sonst; \**βά-τος*- 'Schwelle' ist darnach zu vermuthen), *βά-δος* 'Gang', *βαδίζειν* 'schreiten, gehen'; — *bē-tere* 'gehen'; — *vd-dere* 'gehen'.

*Grjā, Grjē* 'bewältigen', 'bewältigt werden, altern': *βλη* 'Gewalt, Gewaltthätigkeit' (Ilias 3, 45; 8, 103 u. ö.), *βλα-ιος* 'gewaltthätig' (Odyssee 2, 236), *βιάως* 'gewaltsam, mit Gewalt' (Odyssee 2, 237; 22, 37), *βιάζειν* (Odyssee 12, 297; Ilias 11, 576 u. ö.) und *βιάσθαι* (Ilias 21, 451 u. ö.) 'bewältigen, bezwingen', Perfect *βε-βληκεν* 'er hat bewältigt' (Ilias 10, 145 = 16, 22; 10, 172), *ὑπέρ-βιος* 'übergewaltig, frevelhaft' (Ilias 18, 262 u. ö.), *ἀντι-βιος* 'Gewalt entgegenrichtend, feindselig' (Ilias 1, 304 u. ö.), adverbial *ἀντίβιον* (Ilias 3, 20 u. ö.), *ἀντι-βλήν* (Ilias 1, 278 u. ö.), *ἐν-αντι-βιον* (Ilias 8, 168 u. ö.) 'entgegen'; — *vio-lentus* 'gewaltsam, heftig', *violāre* 'gewaltsam behandeln, verletzen, entehren'; — *βι-νεῖν* (aus *βιᾶ-ν*) 'nothzüchtigen'; — *viē-scere* 'verschrumpfen, welk werden', *viē-tus* 'welk, verschrumpft'; — altind. *ḡjā* 'überwältigen, unterdrücken', 'unterdrückt werden', 'altern': *ḡi-na-ti* (aus *ḡjā-n*) 'er überwältigt', 'er altert', *parama-ḡjā-* 'die höchste Gewalt habend' (Rgveda 8, 79, 1 und 8, 1, 30 von Indras), *ḡi-na-* (aus *ḡjā-na-*) 'alt, bejahrt', *ḡjā-nī* 'Vergänglichkeit, Gebrechlichkeit, Altersschwäche'.

*Grā* 'zerrieben werden', 'alt werden': *grā-num* 'Korn', ('Zerriebenes'); — *γρᾱ-ῦς*, homer. *γρηῦς* und auch noch *γρη-ύς* 'Alte', *γρᾱ-ῖα* 'Alte' (Odyssee 1, 438). — Zu *ger* 'zerrieben werden'.

*Grā, glā*: *grā-mias* 'Augenbutter'; — *γλήμη*, *λή-μη* (aus *γλή-μη*) 'Augenbutter', *γλάμων*, *γλαμώδης*, *γλαμυρός* 'triefäugig', *γλαμᾶν* oder *λημᾶν* (aus *γλημᾶν*) 'triefäugig sein'.

*Gvorō* 'verzehren': Aorist *ἔ-βρως* 'du verzehrtest' (Hom. Hymn. Ap. 127), Perfect *βε-βρω-κώς* 'der verzehrt hat' (Ilias 22, 94 und Odyssee 22, 403) *βέ-βρωται* 'es ist verzehrt', Präsens *βι-βρώ-σκειν* 'verzehren'; *βε-βρώ-θειν* 'verzehren' (Ilias 4, 35); *βρώ-μη* 'Speise' (Odyssee 10, 177 und sonst), *βρῶ-σις* 'Speise' (Odyssee 1, 191 und sonst), *βρω-τύς* 'das Schmausen' (Ilias 19, 205; Odyssee 18, 407), *βού-βρω-σ-τις* 'Heisshunger' (eigentlich 'Kuh-fressen'?) (Ilias 24, 532). — Zu *gvor* 'verzehren'.

*Gla* 'glänzen (?)': *γλή-νος* 'Schaustück, Prachtstück' (Ilias 24,



192); *γλή-νη* 'Augenstern, Augapfel' (Ilias 14, 494; Odyssee 9, 390), *τρι-γλή-νος* 'mit drei (augenähnlichen) Edelsteinen' (Ilias 14, 183 = Odyssee 18, 298). — Zu *gal* 'glänzen'.

**Gla** 'auffallen, drücken (?)': homer. *λα-Ψας* = altind. *grā-van-* 'Stein'.

**Gla** 'sammeln (?)': homer. *λα-Ψός*, att. *λεώς* 'Kriegsvolk, Volk'. — Altind. *grā-ma-* 'Heerschaar', 'Dorfschaft, Bewohner'.

**Glo** 'tönen': *γλω-σσα* (aus *γλω-τ-ja*; 'die Tönende' =) 'Zunge' (Ilias 1, 249 und sonst), 'Sprache' (Ilias 2, 804 und sonst); *τανύ-γλωσσος* 'langzüngig' (Odyssee 5, 66). — Zu *gal*, *gel* 'tönen'.

**Gvla** 'werfen': Aorist *ε-βλη-το* 'er wurde geworfen, er wurde getroffen' (Ilias 11, 410; 675 und sonst), Perfect *βε-βλη-ται* 'er ist getroffen' (Ilias 5, 103 und sonst), Plusquamperfect *βε-βλή-κει* 'er traf' (Ilias 4, 108; 492 und sonst); *α-βλη-τος* 'ungetroffen' (Ilias 4, 540), *από-βλητος* 'verwerflich, verächtlich' (Ilias 2, 361; 3, 65), *α-βλή-ς* 'ungeworfen' (Ilias 4, 117), *επι-βλή-ς* 'Riegel', ('Vorgeworfner') (Ilias 24, 453), *προ-βλής* 'hervorragend' (Ilias 2, 396; 12, 259 und sonst), *ανά-βλη-σις* 'Aufschub' (Ilias 2, 380; 24, 655), *αμ-βλή-δην* 'heftig' (Ilias 22, 476 *γοΨόωσα* 'klagend'), *παρα-βλή-δην* 'hinwerfend' (Ilias 4, 6), *υπο-βλήδην* 'einwerfend, in die Rede fallend' (Ilias 1, 292), *βλη-τρον* 'Klammer' (Ilias 15, 678); *βλη-μα* 'Wurf'. — Zu *gval* 'werfen'.

**Gvla** 'erschaffen': *βλη-χρός*, homer. *α-βλη-χρός* 'schwach, sanft'; *βλα-κ* 'schlaff, schwach, stumpfsinnig, weichlich'; — altind. *glā*: *glā-jati* oder *glā-jatai* 'er erschläft, er ermattet'.

**Gna** 'gebären': *na-sci* (aus *gnā-sci*) 'geboren werden', *nā-tus* 'geboren', *co-gnātus* 'blutsverwandt' ('zusammengeboren'), *na-tiō* 'Geburt', 'Geschlecht, Art, Nation', *na-tūra* 'Geburt', 'natürliche Beschaffenheit', 'Natur, Schöpfung'; — *αὐτο-κασί-γνητος* 'leiblicher Bruder' ('aus demselben Mutterleibe geboren?') (Ilias 2, 706; 3, 238 und sonst), *κασί-γνητος* 'leiblicher Bruder' (Ilias 3, 333 und sonst), 'naher Verwandter' (Ilias 15, 545 und sonst), *πατρο-κασίγνητος* 'Vatersbruder' (Ilias 21, 469 und sonst), *αὐτο-κασι-γνήτη* (Od. 10, 137) und *κασι-γνήτη* (Ilias 4, 441 und sonst) 'leibliche Schwester'; *ι-γνη-τες* 'eingeboren'; *γνή-σιος* 'echt, rechtmässig' ('der Geburt entsprechend') (Ilias 11, 102; Odyssee 14, 202); — *gnaevus* 'Muttermal, angeborener Flecken'. — Zu *gen* 'entstehen'.

**Gnō, gna** 'erkennen': Aorist *ε-γνω* 'er erkannte' (Ilias 1, 199; 333 = 8, 446 und sonst), Futur *γνώ-σεται* 'er wird erkennen' (Ilias 18, 270), Präsens *γι-γνώ-σκω*, *nō-scō* (aus *gnōscō*) 'ich

lerne kennen', γνω-τός = νό-tus (aus γνώ-tus) 'bekannt', i-gnōtus 'unbekannt', ἄλλό-γνωτος 'andern bekannt, fremd' (Odyssee 2, 366), ἀφί-γνωτος 'sehr kenntlich, leicht erkennbar' (Ilias 13, 72), ἄ-γνώ-τ- 'unbekannt' (Odyssee 5, 79), ἄ-γνώ-σασκε 'sie erkannte nicht' (Odyssee 23, 95), ἄ-γνω-σ-τος 'unerkannt', 'unkennlich' (Odyssee 13, 191), γνώ-ριμος 'bekannt' (Odyssee 16, 9), ἄ-γνοέω, homer. ἄ-γνο-ι-φέω 'ich erkenne nicht, ich verkenne', γνώ-σις 'Erkenntniss, Einsicht', γνώ-μη 'Erkenntnissvermögen, Meinung'; — νό-bilis (aus γνώ-b.) 'kenntlich', 'edler Herkunft', γνώ-rus 'kundig', 'bekannt', να-ννᾶν 'kund thun, erzählen', νᾶ-νus, älter γνώ-νus 'sich kund thuend, sich bethätigend, betriebsam', i-gnōvus 'lässig, träge', νᾶννᾶν 'kund thun, bethätigen'.

**Da** 'theilen': δα-τέσθαι 'theilen'; — δα-ί-νυσθαι 'sich theilen lassen, essen' (Ilias 5, 805; Odyssee 1, 228 und sonst), δα-ί-νῦ 'theile aus, richte aus' (δαῖτα 'ein Mahl' Ilias 9, 70), δα-ί-τη (Ilias 10, 217 und sonst), δαίτ- (Ilias 1, 424 und sonst), δα-ι-τύς (Ilias 22, 496) 'Gastmahl, Mahl', δα-ι-τρόν 'zugetheilte Portion' (Ilias 4, 262); — Altind. *da*: *da'-ti* 'er schneidet ab', *da'-tu* 'Theil, Antheil', *dá-ja-tai* = *da-le-tai* 'er theilt, er theilt zu'.

**Dê, de** 'binden': Imperfect δέ-δῃ 'er band' (Ilias 11, 105), δέ-ον (Odyssee 22, 189; aus δέ-jon) 'sie banden'; Aorist ἔ-δῃ-σε 'er band' (Ilias 14, 73; 22, 398 und sonst), Plusquamperfect δέ-δε-το 'es war gebunden' (Ilias 5, 387; 23, 866 und sonst); μελάν-δε-τος 'schwarzgebunden (?)' (Ilias 15, 713 von Schwertern), δε-τή 'Bündel, Fackel' (καιομένη 'brennende' Ilias 11, 554 = 17, 63), ἀμαλλο-δε-τήρ 'Garbenbinder' (Ilias 18, 553; 554), ὑπό-δῃ-μα ('Untergebundenenes' =) 'Sohle, Sandale' (Odyssee 15, 369; 18, 361), κρή-δε-μνον 'Kopfbinde, Kopftuch' (Odyssee 1, 334 und sonst), καλλι-κρήδεμνος 'mit schöner Kopfbinde' (Odyssee 4, 623), λιπαρο-κρήδεμνος 'mit glänzender Kopfbinde' (Ilias 18, 382), δέ-σ-μα 'Band, Fessel', 'Kopfbinde' (Odyssee 1, 204 und sonst), δε-σ-μός 'Band' (Ilias 5, 391 und sonst), ἀνα-δέ-σμη 'Haarband' (Ilias 22, 469); δέ-σις 'das Binden', δέ-μα 'Band, Bündel'; — *di-tið* (aus *de-tið*; 'Bindung' =) 'Gewalt eines Herrn über Andere, Botmässigkeit'; — altind. *da* 'binden': *d-jāti* 'er bindet', *di-tá* 'gebunden', *dá-man* 'Band'.

**Dô, do, da** 'geben': Aorist δό-τε 'gebt' (Ilias 6, 476 und sonst) und ἔ-δω-κ-ε 'er gab' (Ilias 1, 96; 2, 205; 8, 216 und sonst), Futur δώ-σει 'er wird geben' (Ilias 1, 96 und sonst), Perfect δέ-δο-ται 'es ist gegeben' (Ilias 5, 428), Präsens δέ-δω-μι (Ilias 23,

620 und sonst) = altind. *dā-dā-mi* 'ich gebe', präsentes Futur *δι-δῶ-σομεν* 'wir werden geben' (Odyssee 13, 358) und *δι-δῶ-σειν* 'geben' (Odyssee 24, 314); — *da-re* 'geben', alt *da-nunt* 'sie geben', *de-dā* 'ich gab', alter aoristischer Optativ *du-im* = *δο-ίην* 'ich möge geben'; — *δο-τήρ* (Ilias 19, 44), *δω-τήρ* (Odyssee 8, 325), *δῶ-τωρ* (Odyssee 8, 335) 'Geber', *δό-σις* (Ilias 10, 213 und sonst), *δῶ-ρον* (Ilias 6, 293 und sonst), *δω-τίην* (Ilias 9, 155 und sonst) 'Gabe, Geschenk', *δῶ-ς* 'Gabe' (Hes. Werke 356), — *δά-νος* 'Gabe, Geschenk', *δανείζω* 'ich verleihe'; — *da-tor* 'Geber', *da-tiō* 'das Geben', *dō-num* 'Gabe, Geschenk', *dō-s* 'Mitgift'; — *ce-do* 'gieb her', *ce-tte* (aus *ce-dte*, *ce-date*) 'gebt her', — *man-dāre* 'beauftragen', 'anvertrauen' (führt auf ein \**man-du-s* 'in die Hand gebend'); — *sacer-dō-s* ('Heiliges gebend?' =) 'Priester'.

**Drā** 'laufen': Aorist *ἀπ-έ-δρᾱ* 'er lief fort' (Xen. Anab. 6, 6, 5), *ἀπο-δρᾱς* 'entlaufend' (Odyssee 16, 65; 17, 516), Perfect *δια-δε-δρᾱ-κότας* 'entlaufene' (Ar. Ach. 601), Präsens *ἀπο-δι-δρᾱ-σκουσι* 'sie entlaufen' (Ar. Lys. 719); *δρᾱ-σ-μός* 'das Entlaufen', *ἄ-δρᾱ-σ-τος* 'unentrinnbar', 'nicht entlaufend'; — altind. *drā* 'laufen': *drā-ti* 'er läuft', *dpa-drā-ntu* 'sie sollen fortlaufen' (Rgvēdas 10, 85, 32).

**Drā** 'thun': Aorist *ἔ-δρᾱ-σας* 'du thatest' (Aesch. Eum. 723), Perfect *δέ-δρᾱ-κα* 'ich habe gethan' (Soph. Ant. 536); Präsens *δρά-οιμι* (aus *δρά-ιοιμι*) 'ich möchte (als Diener) thätig sein' (Odyssee 15, 317), *παρα-δρά-ωσι* (aus *δρά-ιονσι*) 'sie leisten Dienste' (Odyssee 15, 324), *ὑπο-δρά-ωσιν* 'sie leisten Dienste' (Odyssee 15, 333); *δρᾱ-μα* 'That, Handlung', *δρᾱ-σις* 'Wirksamkeit, Kraft', *δρᾱ-νος* 'That, Werk' (Hesych); *δρα-ίνεις* 'du thust, du willst thun' (Ilias 10, 96), *ὀλιγο-δρανής* 'wenig vermögend, ohnmächtig', *ὀλιγο-δρανέων* 'schwach, kraftlos' (Ilias 15, 246 = 22, 337; 16, 843). — Litt. *darai* 'ich mache, ich thue'.

**Dmā** 'zähmen, bändigen': Perfect *δε-δμή-μεσθα* 'wir sind unterworfen' (Ilias 5, 878), *δε-δμη-μένος* 'bewältigt' (Ilias 10, 2 = 24, 678 und sonst), Plusquamperfect *δε-δμή-ατο* 'sie wurden überwältigt, sie erlagen' (Ilias 3, 183), Aorist *δμη-θέντ-* 'bewältigt, getötet' (Ilias 4, 99; 5, 646); — *ἄ-δμη-τος* 'ungezähmt' (Ilias 10, 293 und sonst), *ἄ-δμή-ς* 'ungezähmt' (Odyssee 4, 637), 'unvermählt' (Odyssee 6, 109; 228), *δμη-σις* 'Zähmung' (Ilias 17, 476), *Δμή-τωρ* 'Zähmer' (Eigennamen Odyssee 17, 443), *δμή-τειρα* 'Bezwingerinn' (Ilias 14, 259), *δμῶ-ς* ('der Bezwungene' =) 'Slave, Knecht' (Ilias 19, 333 und sonst), *δμω-ή* 'Sclavinn, Magd' (Ilias

6, 323 und sonst), ὑπο-δμῶς 'Diener' (Odyssee 4, 386). — Zu *dam* 'zähmen'.

**Dmē** 'bauen': Perfect δε-δμη-μένος 'gebaut' (Ilias 6, 245; 249), ἐ-δέ-δμη-το 'es war gebaut' (Ilias 13, 683) = δέ-δμη-το (Odyssee 1, 426; 9, 185; 14, 6); ἐύ-δμη-τος 'gut gebaut' (Ilias 1, 448 und sonst), θεό-δμη-τος 'von Gott erbaut' (Ilias 8, 519), μεσό-δμη ('Mittelbau' —) 'Schiffsquerbalken' (Odyssee 2, 424 = 15, 289), 'Vertiefung zwischen Balken' (Odyssee 19, 37; 20, 354). — Zu *dem* 'bauen'.

**Ghā** 'klaffen, leer sein (?)': χῆ-τος 'Mangel, Bedürfniss' (Ilias 6, 463 und sonst); χῆ-ρος 'beraubt'; χῆ-ρη 'beraubt, verwittwet' (Ilias 2, 289; 6, 408 ff.), χηρεύειν 'leer sein, entblösst sein' (Odyssee 9, 124), χηρόειν 'leer machen, berauben' (Ilias 5, 642; 17, 36); — χά-ος (aus χά-φος) 'der leere unermessliche Raum', χαῦνος 'locker, schlaff, aufgedunsen', φα-ux 'Schlund, Kluft'; χεῖή (aus χε-φῆ) 'Loch, Höhle' (Ilias 22, 93; 95), φο-vea 'Grube', φα-vissae 'Steingrube'; — χη-ραμός 'Kluft, Spalt, Höhle' (Ilias 21, 495), χῶ-ρος (aus χά-ορος?) 'Raum, Ort, Stelle' (Ilias 3, 315 und sonst), χῶρη 'Raum, Platz', 'Landschaft, Gegend' (Ilias 6, 516 und sonst), χωρεῖν 'Platz machen, weichen' (Ilias 4, 505 und sonst); — χη-λός 'Kiste' (Ilias 16, 221 und sonst); — χῆ-μη 'das Gähnen', 'Gienmuschel mit klaffenden Schalen', χά-σκειν 'klaffen' (wohl zunächst zu χαν 'klaffen' und dazu auch wohl χά-σμα 'Oeffnung, Spalt, Schlund' und χά-σμη 'das Gähnen, Schläfrigkeit'); — χα-τέειν (Ilias 9, 514 und sonst), χα-τίζειν (Ilias 2, 225 und sonst) 'bedürfen', 'verlangen', φα-τισσι 'zerfallen, ermatten', fessus (aus fe-t-tus) 'ermüdet', φα-mēs ('Leere' =) 'Hunger', 'heftiges Verlangen'; — χα-λᾶν 'nachlassen', 'erschaffen'; — ἡδ 'verlassen': ᾄ-ἡδ-τι 'er verlässt', Passiv ἡί-ja-tai 'er wird verlassen, er bleibt zurück', 'er nimmt ab, er schwindet', ἡί-nd- 'verlassen', 'nachstehend, mangelhaft, gering'.

**Ghā** 'erreichen': κι-χῆ-μεναι (Ilias 15, 274), κι-χῆ-ναι (Odyssee 16, 357) 'erreichen', κί-χη-ς 'du erreichtest' (Odyssee 24, 284), κί-χη-μεν 'wir erreichten' (Odyssee 16, 379), Particip κι-χῆς 'erreichend' (Ilias 16, 342), κι-χῆ-μενον 'erreichend' (Ilias 5, 187; 11, 451); κι-χᾶ-ναι 'er erreicht' (Ilias 17, 478 = 672 = 22, 436 und sonst), ἐ-κί-χᾶνε 'er erreichte' (Ilias 5, 334 und sonst), Futur κι-χῆ-σομαι 'ich werde erreichen' (Ilias 2, 258 und sonst), Aorist κι-χῆ-σατο 'er erreichte' (Ilias 4, 385 und sonst), verkürzter Aorist ἐ-κι-χεν 'er erreichte' (Odyssee 3, 169), κί-χον 'sie erreichten'

(Ilias 18, 153), *κί-χών* 'erreichend' (Odyssee 15, 157); *ἀ-κί-χη-τος* 'unerreichbar' (Ilias 17, 75); — altind. *hd*: *ḡt-hí-tai* 'er springt auf', *anu-hd* 'nacheilen, erhaschen', *abhi-hd* 'erwischen', *ud-hd* 'auf-fahren, sich aufrichten'.

**Ghō** (oder *ghōv*?) 'zürnen': *χῶ-εται* (aus *χῶ-ῖεται*, oder *χῶF-εται*?) 'er zürnt', Aorist *ἔ-χῶ-σατο* 'er zürnte' (Ilias 1, 64 und Odyssee 5, 284).

**Ghrā** 'sich freuen': *grā-tus* 'angenehm, wohlgefällig' (= 'woran man sich freut'), 'dankbar' (= 'erfreut'), *grā-tārī*, *grātulārī* 'sich erfreut (\**grā-tulo-*) erweisen, Glück wünschen', *grātia* 'Wohlgefälligkeit', 'Gefälligkeit, Gunst', 'Dank', *grātis* (= *grātūs*) 'ohne Bezahlung, umsonst' (= 'für Dank'), *grā-tēs* (Mehrzahl) 'Dank'. — Zu *ghar* 'sich freuen'.

**Ghrā, ghrē**: *χρᾶται* (aus *χρᾶ-ῖεται*) 'er gebraucht, er bedient sich, er versieht sich' (Herodot 1, 137; 2, 95 und sonst), *χρῶμενος* 'sich bedienend, gebrauchend' (Ilias 23, 834; *χρῶμενος* in den Ausgaben), *χρησθαι* (Soph. Oed. K. 641), *χρᾶσθαι* (Herodot 1, 172 und sonst) 'gebrauchen', Plusquamperfect *κέ-χρη-το* 'es bediente sich, es besass' (Odyssee 3, 266; 14, 421; 16, 398), Perfectparticip *κε-χρη-μένος* 'darbend' (Odyssee 14, 155; 17, 347), 'verlangend' (Ilias 19, 262; Odyssee 1, 13; 14, 124 und sonst); *χρη-μα* ('das Gebrauchte' =) 'Vermögen, Habe, Gut' (Odyssee 2, 78; 203 und sonst), 'Ding, Ereigniss'; *ἀ-χρήμων* 'arm, dürftig', *ἀχρημοσύνη* 'Dürftigkeit' (Odyssee 17, 502); *χρη-σ-τός* 'brauchbar, nützlich, gut'; *χρη* 'Bedürfniss (ist), es ist nöthig' (Ilias 1, 216 und sonst), *χρη-ίζειν* 'bedürfen' (Ilias 11, 835 und sonst), *χρε-ώ* (Ilias 1, 341; 10, 142 und sonst), *χρε-ώ* (Ilias 9, 75 und sonst) 'Bedürfniss', *χρε-λος* (Ilias 11, 686; 688; 698 und sonst), *χρε-ος* (Odyssee 8, 353; 11, 479), 'Bedürfniss', 'Schuld'; *χρε-λᾶ* 'Bedürfniss', *ἀ-χρελος* 'unnütz', *ἀχρελον* 'unnütz, verlegen' (Ilias 2, 269; Odyssee 18, 163); — *κί-χρη-μι* 'ich leihe' (= 'ich gebe zu gebrauchen?') (bei Demosth.), Aorist *ἔ-χρη-σα* 'ich lieh', *χρησον* 'leihe' (Arist. Frösche 1159), *κέ-χρη-κα* 'ich habe geliehen'.

**Ghrā**: *χρά-ειν* (aus *χρά-ῖειν*) 'Götterbescheid ertheilen', *χρᾷ* (aus *χρά-ῖει*) 'sie ertheilt Götterbescheid' (Herodot 4, 155), *χρε-λων* 'Götterbescheid ertheilend' (Odyssee 8, 79), Perfect *κέ-χρη-κα* 'ich habe Götterbescheid ertheilt', Futur *χρη-σω* 'ich werde Götterbescheid ertheilen', *χρησάμενος* 'sich Götterbescheid holen wollend' (Odyssee 8, 81; 10, 492 — 565; 11, 165; 23, 323),

**Ghrō** 'färben': Aorist *ἔ-χρω-σα* 'ich färbte', Perfect *κέ-χρω-κα*

‘ich habe gefärbt’, Präsens *χρώ-ννῦμι* ‘ich färbe’ (bei Späteren), *χρώ-ζειν* ‘färben’, ‘berühren’ (Eur. Phoen. 1625); *χρῶ-σις* ‘das Färben’, *χρῶ-μα* ‘Haut’, homer. *χρά-ς* ‘Haut, Hautfarbe’, ‘Körper’ (mit Genetiv *χρο-ός*, vereinzelt *χρωτ-ός* Ilias 10, 575; Accusativ *χρό-α*, vereinzelt *χρῶτα* Odyssee 18, 172 und 179, Dativ *χρο-ι*), Accusativ *ταμεσί-χρο-α* ‘Leib zerschneidend’ (Ilias 4, 511; 23, 803; Pluralaccusativ *-χρο-ας* Ilias 13, 340), *χρο-ίη* ‘Haut, Leib’ (Ilias 14, 164), *ἐν-χροές* ‘schönfarbig’ (Odyssee 14, 24), *μελαγ-χροιής* (Odyssee 16, 175), *μελανό-χρο-ες* (Mehrzahl Ilias 13, 589), *μελανό-χροος* (Odyssee 19, 246) ‘dunkelfarbig’.

**Ἰχλδ**: *χλω-ρός* ‘grünlich, gelblich, blass’ (Ilias 7, 479; 8, 77 und sonst), *χλωρηΐς* ‘grünlich’ (?) (Odyssee 19, 518 von der Nachtigall); — *χλό-ος* ‘grüngelbe Farbe’, *χλό-η* ‘junges grünes Keimendes, junge Saat’, *χλοερός* ‘grünlich, gelblich’.

**Βηα** (= *bhan*; siehe später) ‘tödten’: Perfect: *πέ-φα-ται* (für *πέ-φν-ται*) ‘er ist getödtet’ (Ilias 17, 689; 19, 27 und sonst), *πε-φά-σθαι* ‘getödtet sein’ (Ilias 24, 254), *πε-φή-σεται* ‘er wird getödtet sein’ (Ilias 15, 140); *ἀρηι-φα-τος* ‘im Kampf getödtet’ (Ilias 19, 31; 24, 415; Odyssee 11, 41).

**Βηδ** ‘leuchten’: *φά-ε* (aus *φά-je*?, oder *φά-ε*, da es aoristisch gebraucht erscheint) ‘es leuchtete, es erschien’ (Odyssee 14, 502); Perfectfutur *πε-φή-σεται* ‘es wird erschienen sein’ (Ilias 17, 155); homer. *φά-έθων* (oder *φά-φέθων*?) ‘leuchtend’ (Ilias 11, 735 und sonst); homer. *φά-φος*, att. *φῶς* mit Grundform *φῶτ* ‘Licht’, *φαφεινός* ‘leuchtend, glänzend’ (Ilias 3, 247 und sonst), *φα-φάντατος* ‘der leuchtendste’ (Odyssee 13, 93); homer. *φα-φεινεν* ‘leuchten’, Aorist *φά-φανθεν* ‘sie leuchteten’ (Ilias 1, 200), *φα-φάνθη* ‘es leuchtete, es wurde sichtbar’ (Ilias 17, 650); *ἀμ-φά-διος* ‘öffentlich’ (Odyssee 6, 288), *ἀμ-φα-δίην* (Ilias 7, 196 und sonst), *ἀμ-φα-δόν* (Ilias 7, 243 und sonst), *ἀμ-φα-δά* (Odyssee 19, 391) ‘offenbar, öffentlich’; — *φᾶ-νός* ‘leuchtend, hell’. — Altind. *bha* ‘leuchten’: *bha-ti* ‘er leuchtet’.

**Βηδ, βηα** ‘sprechen’: *φη-μί* ‘ich sage’ (Ilias 2, 129 und sonst), *φα-μέν* ‘wir sagen’ (Ilias 15, 735 und sonst), *ἔ-φη* ‘er sagte’ (Ilias 1, 584 und sonst), *ἔ-φα-σθε* ‘er sagte’ (Odyssee 8, 565 und sonst), *φά-σθαι* (Ilias 9, 100 und sonst), *φα-ρι* ‘sagen’, *φο-ρ* (aus *φα-ιο-ρ*) ‘ich sage’; *παλαι-φα-τος* ‘vor langer Zeit verkündet’ (Odyssee 9, 507 = 13, 172; 19, 163), *ὑπο-φήτης* ‘Verkündiger, Ausleger’ (Ilias 16, 235); *φά-τις* ‘Sage, Gerücht’, ‘Ruf’ (Ilias 9, 460 und sonst), *ἀμ-φα-σίη* ‘Sprachlosigkeit’ (Ilias 17, 695 = Odyssee

4, 704), *παράλ-φα-σις* (Ilias 11, 793 = 15, 404) und *πάρ-φα-σις* (Ilias 14, 217) 'das Zureden', *πρό-φα-σις* 'das Vorgeben, Vorwand' (Ilias 19, 262; 302); *φή-μις* 'Gerede, Gerücht, Ruf' (Ilias 10, 207 und sonst), *φή-μη* 'Kundgebung' (Odyssee 2, 35; 20, 100; 105) = *fd-ma* 'Gerede, Gerücht', *fd-bula* 'Gerede', 'Erzählung, Erdichtung', *fa-têrî* 'bekennen', *fassus* 'der bekannt hat', *in-fitiae* 'das in Abrede Stellen, das Leugnen', *infidiarî* 'ableugnen'; — *φων-νή* (oder aus *φωσ-νή* und zu altind. *bhāsh* 'sprechen'?) 'Stimme, Geschrei' (Ilias 3, 161 und sonst), *φωνεῖν* 'die Stimme erheben, sprechen' (Ilias 1, 201 und sonst); — *πι-φα-ύ-σκειν* 'anzeigen, verkünden' (Odyssee 11, 442 und sonst). — Wahrscheinlich zum vorausgehenden *bhā* 'leuchten'.

*φθᾶ* 'zuvorkommen': Aorist *ἔ-φθῆ* 'er kam zuvor' (Ilias 16, 314; 322), *φθά-μενος* 'zuvorkommend' (Ilias 5, 119; 13, 387 und sonst), Futur *φθή-σονται* 'sie werden zuvorkommen' (Ilias 23, 444); Präsens *φθά-νει* 'er kommt zuvor' (Ilias 9, 506; 21, 262). — Wahrscheinlich entsprang *φθᾶ* aus einem alten *spā* oder *sphā* und bedeutet zunächst 'Erfolg haben', schliesst sich dann weiter an angels. *spō-van* 'Erfolg haben', *spē-d*, althochd. *spuo-t* 'Eile', 'Erfolg' und altind. *sphā'-ja-tai* 'er wächst, er nimmt zu'.

*Bhrā*: *frā-ter* = altind. *bhrā'-tar-* = *φρή-τηρ* (bei Hesych) 'Bruder', *φρά-τωρ*, *φρά-τηρ* 'Mitglied einer *φρά-τρία* oder *φρά-τριά*, homer. *φρή-τηρ* (Ilias 2, 362; 363) 'Bruderschaft, Sippschaft', *ἄ-φρήτωρ* 'nicht zur Bruderschaft oder zum Geschlechtsverbande gehörig' (nur Ilias 9, 63). — Gehört wahrscheinlich nebst altind. *bhrā-tar-* 'Gatte' zu altind. *bhar* 'tragen, erhalten, unterhalten', *φέρω* = *ferō* 'ich trage'.

*Bhre*: *φρε* 'lassen', nur in Zusammensetzungen erhalten und nicht nachweisbar vor Euripides; Aorist *εἰσ-φρε-ς* 'lass hinein', *ἐκ-φρε-ς* 'lass heraus' (Arist. Wesp. 162), *ἐπ-εισ-έ-φρη-κε* 'er liess dazu hinein' (Eur. El. 1033; Ras. Her. 1267), *εἰσ-φρε-ῖναι* 'hineinlassen', medial *εἰσ-φρέ-σθαι* 'hineindringen', *εἰσ-έ-φρεντο* 'sie drangen hinein'; Futur *ἐσ-φρή-σομεν* 'wir werden hinein lassen' (Arist. Wespen 892). — Nach Nauck aus *προ-έ-* (*ἵ-η-μι* 'ich sende, ich werfe').

*Bhre* 'wallen (?)': *φρέ-αρ* (aus *φρέ-φαρ*?), homer. *φρεῖατ-* (Ilias 21, 197; *φρή-φατ-*?) 'Brunnen'; — *fre-tum* und *fre-tus* 'Strömung, Brandung', 'das Wallen, Hitze', 'Meerenge'. — Zu *bher* 'wallen'.

*Bhlā* 'blasen': *flā-re* 'blasen', *flō* (aus *flā-jō*) 'ich blase',



*fla-tus* 'das Blasen', *fla-men* 'das Blasen, Wind', *fla-brum* 'das Blasen', *fla-bellum* 'Fächer, Wedel' ('Blase-werkzeug'); — *φλέ-δων* 'Schwätzer' (wohl = 'der Bläser, Windmacher'), *φλή-ναφος* 'unnütz schwatzend'; — *φλαῦρος* (*φλά-υ-ρο-ς*) 'werthlos', wohl eigentlich 'leer, gebläht'; — *flé-mina* (Mehrzahl) 'Blutgeschwulst'. — Neu-hochd. *blä-hen*, angels. *blā-van* 'blasen'.

*Bhlê* 'weinen': *flê-re* 'weinen, Thränen vergiessen', *flêd* (aus *flê-jô*) 'ich weine', *flê-tus* 'das Weinen', *flê-bilis* 'beweinenswerth, kläglich'; — *ἐκ-φλα-ίνειν* 'hervorsprudeln'; *φλέ-β-* 'Ader' ('die sprudelnde?') (Ilias 13, 546).

*Bhlô*, *bhlo* 'blühen': *flôs* (aus *flô-ôs*?) 'Blume', *flôrêre* 'blühen'; — *φλέ-ειν* (aus *φλέ-jeiv*?) 'strotzen, schwellen' (Aesch. Ag. 377; 1416); *φλο-ίειν* 'strotzen, schwellen'; *φλό-ος* 'Rinde, Bast', *φλο-ίός* 'Rinde, Bast', 'Schale'; — *φλό-μος*, *φλο-μῖς* (Pflanzennamen); — neuhochd. *blü-hen*, mittelhochd. *blûe-jen*, angels. *blô-van*; goth. *blô-ma* 'Blume'. — Zu *bhol* 'schwellen'.

*Dhê*, *dhe*, *dhd* 'setzen, legen', 'machen': Aorist *ῥέ-ς* 'lege' (Ilias 6, 273), *ἔ-ῥη-κε* 'er setzte, er machte' (Ilias 1, 2; 2, 319 und sonst), Futur *ῥή-σει* 'er wird legen' (Ilias 20, 182), Präsens *τί-ῥη-σι* 'er legt, er macht' (Ilias 11, 392 und sonst) = altind. *dâ-dhd-ti* 'er setzt, er legt, er macht'; *ῥε-τός* 'gesetzt', 'adoptirt', *ἀμφι-ῥετος* 'das auf beide Seiten gesetzt werden kann' (Ilias 23, 270; 616), *ἀκμό-ῥετον* 'Ambossgestell' (Ilias 18, 410 und sonst), *σύν-ῥετος* 'zusammengesetzt', 'verabredet', *συνῥεσίη* 'Verabredung' (Ilias 2, 339; 5, 319), *ὠμο-ῥετέειν* 'rohes (Fleisch) legen' (Ilias 1, 461 und sonst); — *-dere* (aus *-dhere*) 'setzen, machen', nur in Zusammensetzungen: *crédô* (aus *cred-dhô*) 'vertrauen, anvertrauen', 'glauben', altind. *crâd-da-dhâmi* 'ich schenke Glauben, ich vertraue', *crad-dhd* 'Vertrauen, Glauben', lat. *ab-dere* 'wegthun', 'verbergen', *ad-dere* 'hinzuthun, hinzufügen', *con-dere* 'zusammenthun, zusammenfügen, begründen', 'verbergen', *in-dere* 'hinein-thun, beilegen', *per-dere* 'verthun, verschwenden', 'zu Grunde richten'; — *ῥέ-σις* 'Setzung, Stellung', *ῥέ-μα* 'Gesetztes', 'Satz', *ἐπι-ῥημα* ('Aufgelegtes' =) 'Deckel' (Ilias 24, 228), *ἀνά-ῥημα* 'Zugabe' (Odyssee 1, 152; 21, 430), *ὑπο-ῥή-μων* 'Rath gebend, ermahnend' (bei Hesych), *ὑπο-ῥημοσύνη* 'Unterweisung, Rath' (Ilias 15, 412; Odyssee 16, 233), *ῥη-μῶν* 'Haufe' (= 'der Gelegte?') (Odyssee 5, 368); *ῥε-σμός* 'Stelle' (Odyssee 23, 296), = dor. *τε-ῥμός* 'Satzung, Gesetz'; *ῥέ-μῖς* 'Satzung, Gesetz, Ordnung, Sitte, Recht', altind. *dhd'-man-* 'Sitz, Wohnsitz', 'Satzung, Gesetz, heiliger Brauch', *ῥεμιστεύειν* 'Recht

sprechen, richten' (Odyssee 9, 114; 11, 569), *ἄ-θεμιστος* (Ilias 9, 63; Odyssee 9, 106; 17, 363), *ἄ-θεμιστιος* (Odyssee 9, 189; 428; 18, 141; 20, 287) 'gesetzlos, frevelhaft'; *fds* 'heilige Ordnung, göttliches Recht', *fds-tus* 'gesetzlich geheiligt', *ne-fds* 'Unrecht, Frevel', *ne-fdstus* 'unheilig, verboten'; *fd-tum* 'Satzung, Bestimmung', altind. *dhd-idr-* 'Anstifter, Schöpfer'; — *θε-με-θλα* (Ilias 14, 493; 17, 47), *θε-μείλια* (Mehrzahl, Ilias 12, 28; 23, 255) 'Grundlage'; — *εὖ-θη-νεῖν* 'sich in gutem Zustande befinden', *εὖ-θηνία* 'Wohlsein, Reichthum'; — *fē-mina* 'Frau' (= 'die Empfangende'; altind. *dhd* ist auch 'schaffen, zeugen', medial 'Leibesfrucht empfangen'), *fē-lius* (für *fē-lius*?), lettisch *dēls* 'Sohn', altbulg. *dě-to* 'Kind', lat. *fē-tus* 'befruchtet, schwanger', 'das geboren hat', 'fruchtbar', *fē-tus* 'das Gebären', 'Ertrag, Frucht'; *fē-cundus* 'fruchtbar', *fē-lix* 'fruchtbar, beglückt'; — *fa-c-ere* 'machen'; *θή-κ-η* 'Behältniss, Kiste'. — Neu-hochd. *thu-n*, *Thd-t*, *Heilig-thu-m*.

*Dhē* 'saugen': *θη-σθαι* 'saugen, melken' (Odyssee 4, 89), Aorist *θή-σατο* 'er sog' (Ilias 24, 58), *θη-σαι* 'säugen' (bei Hesych); *γαλα-θη-νός* 'Milch saugend' (Odyssee 4, 336 = 17, 127); *θη-λή* 'Mutterbrust, Euter', *θηλυσ* 'weiblich' (= 'mit Mutterbrust versehen?') (Ilias 5, 269 und sonst), 'erfrischend, Feuchtigkeit gebend (?)' (Odyssee 5, 467 vom Thau), *θηλώ* 'Amme', *θηλαμών* 'ernährend', 'Amme', *θηλάζειν* 'säugen', 'saugen'; — *fē-lāre* (= *fellāre*) 'saugen'; — *τι-θή-νη* 'Amme, Wärterinn' (Ilias 6, 132; 389; 467; 22, 503), *τι-τθή* 'Amme', *τι-τθός* 'Brustwarze, Mutterbrust'. — Altind. *dhd-ja-ti* 'er saugt', *dhd-tri-* 'Amme'; — goth. *da-dhjan* 'säugen'.

*Dha* 'sättigen': *fa-tis* 'Sättigung', *ad-fatim* 'zur Sättigung, zur Genüge, hinreichend'; — *θο-ί-νη* 'Schmaus, Gastmahl', *θoinān* 'speisen, beköstigen', Aorist *θoinηθηναι* 'gespeist werden, bewirthet werden' (Odyssee 4, 36). — Zu altind. *dhi*: *dhi-nduti* 'er sättigt'.

*Dhrē, dhre* 'tönen': *θρέο-μαι* (aus *θρέ-ιομαι*) 'ich lasse ertönen' (Aesch. Sieben 78), *θρό-ος* 'Rede, Sprache' (Ilias 4, 437) 'Gerede, Gerücht', 'Schall', *ἄλλό-θροος* 'anderssprachig' (Odyssee 1, 183 und sonst); — *θρή-νος* 'das Klagen, das Jammern' (Ilias 24, 721), *θρηνεῖν* 'klagen, jammern' (Ilias 24, 722; Odyssee 24, 61); — *τεν-θρή-νη*, *τεν-θρη-δών* 'Waldbiene' ('die stark Tönende'). — Altind. *dhrānati* 'er tönt'.

*Dhrē, dhre* 'sitzen': Aorist *θή-σασθαι* 'sich setzen, sitzen' (nur in einer Anführung des Athenäos aus Philetas); *θρή-νυς* 'Fussbank, Schemel' (Ilias 14, 240 und sonst), *θρεῖ-νος* 'Sitz, Bank', *θρό-νος* 'Sessel, Stuhl' (Ilias 1, 536 und sonst), *εὖ-θρονος* 'schönen

Sessel habend' (Ilias 8, 561 und sonst), χρυσό-θρονος 'goldenen Sessel habend' (Ilias 1, 611 und sonst).

**Dhré** 'halten, stützen, befestigen': *fré-num* ('das Gehaltene' =) 'Zügel, Zaum'; — *fré-tus* ('gehalten, befestigt' =) 'sich verlassend, fest vertrauend'. — Zu altind. *dhar*: *dhár-d-ja-ti* 'er hält, er stützt, er befestigt'.

**Dhró** 'springen': Präsens *θρῶ-σκει* 'es springt' (Ilias 10, 95 und sonst); — *θρῶ-σμός* 'Anhöhe, Erhöhung' (eigentlich 'Emporsprung?') (Ilias 10, 160; 11, 56 = 20, 3). — Zu *dhor* 'springen'.

**Dhna** 'sterben': Perfect *τέ-θνη-κε* 'er ist gestorben, er ist todt' (Ilias 18, 12), *τε-θνά-μεν* 'todt sein' (Ilias 15, 407) 'Präsens *θνή-σκουσι* 'sie sterben' (Odyssee 12, 22 und sonst); *θνη-τός* 'sterblich' (Ilias 1, 339 und sonst), *κατα-θνητός* 'sterblich' (Ilias 5, 402 und sonst). — Zu *dhan* 'sterben'; weiter wohl zu altind. *dhvans* 'zerfallen, zu Grunde gehen'.

**Dhno** 'blasen': *σνώ-ς* (bei Hesych) und *σνώ-ρη* 'Windstoss'; — *σνώ-διξ* 'Schwiele, Beule' (Ilias 2, 267), Mehrzahl *σνώ-διγγες* 'Beulen' (Ilias 23, 716). — Wohl zu altind. *dham* 'blasen, aufblasen': *dhámati* 'er bläst' mit dem Particip *dhmd-tá-* 'aufgeblasen'.

**Sa** 'sättigen': Aorist *ᾶ-σαι* (Ilias 5, 289 = 20, 78 = 22, 267 und sonst; aus *σᾶ-σαι*), Futur *ᾶ-σειν* (Ilias 11, 818), Präsens *ᾶμεναι* (Ilias 21, 70; wohl aus *σα-ῖέ-μεναι*) 'sättigen', medial *ᾶται* (Hesiod Schild 101; wohl für *ᾶεται*) 'er sättigt sich', Coniunctiv (aoristisch?) *ᾶμεν* (so wohl zu lesen statt des *ἔῶμεν* der Ausgaben, Ilias 19, 402) 'wir sättigen uns'; *ᾶ-α-τος* (aus *ᾶ-σα-τος*) 'ungesättigt, unersättlich' (Ilias 5, 388; 863; 6, 203 und sonst; in den Ausgaben *ᾶτος*); Adverb *ᾶ-δην* 'sättigend, zur Genüge, genug' (13, 315; 19, 423; Odyssee 5, 290; *ᾶδην* Ilias 5, 203); — *ᾶδος* 'Sättigung, Ueberdruß' (Ilias 11, 88), Aoristoptativ *ᾶδήσειεν* 'er würde überdrüssig' (Odyssee 1, 134), Perfectparticip *ᾶδηκότες* 'übersättigt, überdrüssig' (Ilias 10, 312 = 399; 10, 98; 471; Accusativ *ᾶδηκότες* Odyssee 12, 281); — *sa-tur* 'satt'; *sa-tis* oder *sa-t* 'genug' mit Comparativ *satius* 'mehr genug, besser, dienlicher'; *satiare* 'sättigen', *satietas* 'das Genugsein, Hinlänglichkeit', 'Uebersättigung, Ueberdruß'; — goth. *sa-da-*, neuhochd. *satt*; — altind. *d-si-nvant-* (aus *d-sa-nvant-*?) und *a-si-nvá* 'unersättlich'.

**Sé, se, sa** 'säen, auswerfen, senden': Aorist *ῥ-η-κε* (aus *ῥ-ση-κε*; Ilias 1, 48; *ᾶφ-έ-ηκε* (Ilias 12, 221; 21, 115 und sonst) oder *ῥ-η-κε* (Ilias 1, 382; 2, 309 und sonst) 'er warf', *ῥ-σαν* 'sie warfen, sie

legten' (Ilias 19, 393), *πρό-ε-ς* 'sende fort' (Ilias 1, 127; 16, 38), *ἐξ-έ-μεναι* 'hinauslassen' (Odyssee 11, 531), Futur *ῆ-σει* 'er wird hinschaffen' (Ilias 14, 240), Perfect: *ἄν-ειται* (aus *-ξ-ε-ται*) 'er ist emporgewachsen' (Aesch. Sieben 413), Präsens *ῆ-σιν* 'er wirft' (Ilias 3, 12; Od. 9, 499 und sonst); — *se-ro* (für *si-só*) 'ich säe, ich streue aus, ich rufe ins Leben', *sé-ví* 'ich säete', *sa-tus* 'gesäet'. — *ῆ-μα* 'Wurf' (Ilias 23, 891), *ῆ-μων* 'werfend' (Ilias 23, 886); *μεθ-ήμων* 'nachlässig, träge' (Ilias 2, 241; Odyssee 6, 25), *μεθημοσύνη* 'Nachlässigkeit' (Ilias 13, 108; 121), *συν-ημοσύνη* 'Vertrag' (Ilias 22, 261), *ἐφ-ημοσύνη* 'Auftrag, Gebot' (Ilias 17, 697 und sonst), *ἐφ-ε-τμή* 'Auftrag' (Ilias 1, 495 und sonst), *ἐν-ε-τή* ('die Hineingethane' =) 'Nadel' (Ilias 14, 180), *ἐν-ν-εσλή* 'Eingebung, Auftrag' (Ilias 5, 894), *ἐξ-ε-σλή* 'Aussendung, Botschaft' (Ilias 24, 235; Odyssee 21, 20), *σύν-ε-σις* 'Vereinigung' (Odyssee 10, 515); *ῆ-σις* 'das Streben, Verlangen' (nur bei Plato); — *satus* 'das Säen, Saat', 'Zeugung', *sé-men* 'Samen', *sé-mentis* 'Saat, Aussaat', *sae-culum*, *sé-culum* 'Generation, Zeitalter', 'Jahrhundert'. — Neuhochd. *säen*, *Saat*; — altind. *śá-ja-ka-* 'zum Schleudern bestimmt', 'Wurfgeschoss'; *prá-si-ta-* (wohl aus *-śá-ta-*) 'dahin schiessend'.

*Sā* (wahrscheinlich aus *śā*) 'sieben': Präsens *σῶσι* (aus *σά-jouσι*) 'sie sieben' (Herodot 1, 200), Passivperfect *σε-ση-μένος* 'gesiebt' (Hippokr.), Aorist *σῆ-σαι* (vielleicht zu *σήθειν*) 'sieben' (Hippokr.); Weiterbildung *σή-θειν* 'sieben'. — Fick stellt dazu: *si-mila* und *si-milāgō* 'feinstes Waizenmehl' (= 'gesiebtes?').

*Sā, sa* 'heil sein (?)', 'kräftig sein (?)': *śá-nus* 'gesund, heil'; — homer. *σά-φος* 'unversehrt, wohlbehalten, gesund', im Comparativ *σα-φώτερος* 'wohlbehaltener' (Ilias 1, 32), in dem zusammengesetzten *σα-φό-φρων* 'von gesundem Verstande, verständig' (Ilias 21, 462; Odyssee 4, 158) nebst *σαοφροσύνη* 'Besonnenheit' (Odyssee 23, 13 und 30) und in abgeleiteten Verbalformen wie *σαφώσει* 'sie wird retten' (Ilias 9, 78; 10, 44) und *σαφῶσαι* 'retten' (Ilias 21, 274 und sonst); nachhomerische Formen, die zum Theil aber auch in unsere homerischen Texte eindrangen, sind *σόος*, *σῶος*, *σῶς* 'unversehrt' und das abgeleitete *σώ-ζειν* 'retten'; — umbrisch *se-vo* 'ganz'; — *só-s-pes* 'wohlbehalten, unversehrt', 'rettend', *sóspita* 'Erretterinn'.

*Skā, sko, skvā* (?) 'bedecken': *σχ-ιή* (aus *σχᾶ-ιή*?) 'Schatten'; 'Schattenbild, Schemen' (Odyssee 10, 495; 11, 207) = altind. *śā-já-* (aus *śā-já-*) 'Schatten', 'Abbild, Widerschein', *σχίε-ρός* 'schattig, dunkel' (Ilias 11, 480; Odyssee 20, 278), *σχιά-ζειν* 'beschatten,

dunkel machen' (Ilias 21, 232), *κατ-εσκίαον* 'sie beschatteten' (Odyssee 12, 436), *σκιά-εσθαι* 'beschattet werden, dunkel werden' (Odyssee 2, 388 = 3, 487 und sonst), *δολιχό-σχιος* 'langschattig, weit-hinschattend' (Ilias 3, 346 und sonst), *δά-σχιος* 'sehr schattig' (Ilias 15, 273; Odyssee 5, 470); — *σκό-τος* 'Dunkelheit' (= 'Bedecktheit(?)') (Ilias 4, 461 und sonst), *σκοτο-μήνιος* 'mit verbülltem Monde, dunkel' (Odyssee 14, 457), *σκότιος* 'im Dunkel befindlich, im Verborgenen' (Ilias 6, 24); — *σκη-νή* ('die Bedeckte' =) 'Lagerhütte, Zelt', 'Bühne'; — *ob-scūrus* 'schattig, dunkel'; — *squā-ma* 'Schuppe' (= 'die Bedeckende?').

*Skre* 'ausspeien': *scre-dre* 'sich räuspern, auswerfen'.

*Skla, sklē* 'trocken werden': Aorist *ἀπο-σκλη-ναι* 'verdorren' (Ar. Wespen 160), Perfect *ἔ-σκλη-κα* 'ich bin trocken geworden', Futur *ἀπο-σκλη-σομαι* 'ich werde trocken werden'; — *σκλη-ρός* (Theognis 1194) 'trocken, hart', dor. *σκλη-ρός*. — Zu *skel* 'trocken werden'.

*Spā, spa* 'sich ausdehnen': altind. *sphā-j* 'wachsen, zunehmen': *sphā'-ja-tai* 'er wächst, er nimmt zu', Particip *sphā-tā-* 'in gedeihlichem Zustande befindlich, wohlhabend, reich', *sphā-rā-* 'ausgedehnt, weit, gross', *sphī-rā-* 'feist', 'reichlich, viel'; — *σπέ-ος* 'Höhle, Grotte' (Ilias 4, 279 und sonst), *σπη-λυγξ*, *σπή-λαιον* 'Höhle, Grotte'; — *spa-tium* 'Raum', *spatiōsus* 'geräumig', *spatidri* 'sich ausbreiten', 'herumspazieren'; — *pro-spe-ro-* 'günstig, glücklich', *prosperitas* 'glücklicher Zustand' *prosperdre* 'Gedeihen geben'.

*Sprē* 'absondern, verschmähen': Perfect *sprē-vī* 'ich verschmähet', *sprē-tus* 'verschmäht'; *sprē-tor* 'Verächter'. — Zu *sper-nere* 'absondern, verschmähen' und weiter zu *spar* 'zucken'.

*Stā, sta* 'sich stellen, stehen': Aorist *ἔ-στη* 'er stellte sich' (Ilias 2, 101; 279; 5, 108 und sonst), *ἔ-στά-θῃ* 'er stand' (Odyssee 17, 463), *ἔ-στη-σε* 'sie stellte' (Ilias 5, 368; 775 und sonst), Futur *στή-σειν* 'stellen, anstiften' (Odyssee 11, 314), Perfect *ἔ-στη-κε* ('es hat sich gestellt' oder 'es ist gestellt' =) 'es steht' (Ilias 18, 172 und sonst), *ἔ-στα-τε* 'steht' (Ilias 20, 354); Präsens *ἵ-στη-μι* 'ich stelle', *ἵ-στα-σιν* 'sie stellen' (Ilias 13, 336), *ἵ-στα-μαι* 'ich stelle mich' (Ilias 4, 54 und sonst); *ἐπι-στα-μαι* 'ich verstehe' (eigentlich 'ich stelle mich hinzu?') (Odyssee 12, 207); — *stā-re* 'stehen', *stō* (aus *sta-jō*) 'ich stehe', Perfect *ste-tī* (aus *ste-stī*) 'ich stand'; *si-stō* 'ich stelle'; — *στα-τός* 'stehend' (Ilias 6, 506 = 15, 263; 'im Stall ergänzt sich leicht), *sta-tus* 'festgesetzt, bestimmt', *sta-tus* 'Stand, Stellung, Zustand', *sta-tua* 'Standbild, Bildsäule', *sta-tūra* 'Grösse,

Leibesgrösse', *στά-σις* 'das Aufstellen', 'Stillstehen', 'Standort', *στα-τιδ* 'das Stillstehen', 'Standort, Posten', *στά-διος* 'wobei man (in der Nähe) steht' (Ilias 7, 241; 13, 314; 514; 713 und 15, 283 vom Nahkampf), *αὐτο-στα-δίη* 'Nahkampf' ('bei dem man auf der Stelle stehen bleibt') (Ilias 13, 325); *ἀνα-στα-δόν* 'aufrecht stehend' (Ilias 9, 671; 23, 469), *ἀπο-σταδόν* (Ilias 15, 556), *ἀπο-στα-δά* (Odyssee 6, 143; 146) 'fern abstehend, entfernt', *ἐπι-σταδόν* 'hinzutretend' (Odyssee 12, 392 und sonst), *παρα-σταδόν* 'herantretend' (Ilias 15, 22 und sonst), *περι-σταδόν* 'sich rings herumstellend' (Ilias 13, 551); *στα-τιμ* 'auf der Stelle, sogleich', *στα-τορ* 'Aufwärter, Diener', *στα-τήρ* (eine Münze), *ἐπι-στά-της* ('der Herantretende' =) 'Bettler' (Odyssee 17, 455), *anti-stet-* 'Vorsteher', *super-stet-* 'übrigbleibend, überlebend'; — *ἐν-στα-θής* 'feststehend, wohl gegründet' (Ilias 18, 374 und sonst), *στα-θερός* 'feststehend, unbeweglich', *στα-θμός* 'Thürpfosten' (Ilias 14, 167 und sonst), 'Stand, Aufenthaltsort, Gehöft' (Ilias 2, 470 und sonst), *στά-θμη* 'Richtscheit, Richtschnur' (Ilias 15, 410); *στα-βυλῆν* 'Standort, Stall', *στα-βίλις* 'feststehend, standhaft'; *στη-θος* ('der feste') 'Brustkasten, Brust' (Ilias 1, 83 und sonst); *στη-νλον* 'Brust' (bei Hesych); — altind. *sthā-na-* 'das Stehen', 'Standort, Wohnstätte', 'Zustand', *δύ-στηνος* (für *δύσ-στ.*) 'in elendem Zustande, unglücklich' (Ilias 17, 445 und sonst), *ob-sti-ndre* 'worauf bestehen, hartnäckig sein', *dé-stindre* 'festsetzen, bestimmen'; — *στή-μων*, *std-men* ('der Stehende' =) 'Aufzug' (am Webstuhl), *στα-μίν-* 'Stützbalken im Schiff' (Odyssee 5, 252); *ἐπι-στή-μων* 'verständig' (Odyssee 16, 374), *ἐπι-στή-μη* 'Kenntniss, Geschicklichkeit'; *στά-μνος* ('stehender' =) 'Krug, irdenes Gefäss'; — *στή-λη* ('die Stehende' =) 'Säule, Pfeiler' (Ilias 11, 371 und sonst); — *στη-ριγξ* 'Stütze', *στη-ρίζειν* 'feststellen, stützen' (Ilias 4, 443; 11, 28 und sonst), *στε-ρεός* 'fest, starr, hart' (Odyssee 19, 494 und sonst), *στεῖρα* (aus *στέ-ρια* = altind. *sta-rī-*) 'unfruchtbare' (Odyssee 10, 522 = 11, 30; 20, 186), *ste-rilis* ('starr' =) 'unfruchtbar', *στέ-ρι-φος* 'fest, starr', 'unfruchtbar'; *στεῖρα* (aus *στέρ-ια*) 'Hauptbalken des Schiffsbodens, Kiel' (Ilias 1, 482 = Odyssee 2, 428); — altind. *sthā-varā-* 'stehend, unbeweglich', *στα-υ-ρός* 'aufrecht stehender Pfahl', *re-staurdre* 'wiederherstellen', *in-staurdre* 'wiederherstellen, erneuern'; *στέ-αρ* (aus *στέ-φαρ*), bei Homer nur im Genetiv *στητος* (Odyssee 21, 178 = 183), 'stehendes Fett, Talg'; *τα-ῦ-ρος* (aus *στα-ῦ-ρο-*, neuhochd. *Stier*, altind. *sthārá-* 'dick, breit') = *taurus* 'Stier' (= 'der Starke'); — *ἰ-στό-ς* ('der Aufrechtstehende' =) 'Mastbaum' (Ilias 1, 434 und sonst), 'Webstuhl, Auf-

zug' (Ilias 1, 31 und sonst), *ἱστῶν* ('am Mast Befindliches' =) 'Segel' (Ilias 1, 481 und sonst).

**Sta** (wohl = *stan, sten*) 'tönen': *στόμα* ('das Tönende' =) 'Mund, Mündung', 'das Vorderste' (Ilias 2, 250; 6, 43; 10, 375 und sonst), *στόμαχος* 'Schlund, Kehle' (Ilias 3, 292; 17, 47; 19, 266); *στωμύλος* 'geschwätzig'.

**Stjā** 'sich verengen' (?): altind. *stjā-jati* 'es verdichtet sich, es gerinnt'; — *στεινέσθαι* 'beengt werden, gedrängt voll sein' (Ilias 21, 220 u. ö.), *στεινός* 'enger Raum' (Ilias 8, 476 u. ö.), *στεινός* (Herod. 8, 31), att. *στενός* 'eng', *στειν-ωπός* 'beengt' (Ilias 7, 143 u. ö.).

**Strā, strō** 'ausbreiten': Plusquamperfect *ἔστω-το* 'es war ausgebreitet' (Ilias 10, 155), Futur *στρώ-σω* 'ich werde ausbreiten' (Eur. Hel. 59), Präsens *στρώ-νῦσι* 'er breitet aus' (Xen. Kyr. 8, 2, 6); — Perfect *strd-vī* 'ich breitete aus', *strd-tus* = *στρωτός* 'ausgebreitet', *strd-tum* 'Decke'; — *στρωτήρ* 'Querbalken', *στρώμα* 'Bett, Decke' = *strd-men, strd-mentum* 'untergebreitetes Stroh, Streu', *στρω-μνή* 'bereitetes Lager'; — *στρατός* ('Ausgebreiteter') = 'Heerlager', 'Heer' (Ilias 1, 10; 53 und sonst), *στρατό-εσθαι* 'lagern' (Ilias 3, 187; 4, 378), *στρατιά* 'Kriegsheer', *στρατιώτης* 'Krieger'. — Zu *ster, ster* 'ausbreiten'.

**Strē**: *στρεῖν-ος* 'Kraft', *στρεῖν-νός* 'scharf, rauh' (von der Stimme); — *strē-nus* 'unternehmend, thätig', *strē-nūsre* 'sich beeifern'.

**Stlā** 'ausbreiten': *ld-tus*, alt *stld-tus* 'ausgebreitet, breit'. — Zu *strd* 'ausbreiten'.

**Stlo** 'stehen': *lo-cus*, alt *stlo-cus* 'Stelle, Platz'. — Zu *stel* und weiterhin *sta* 'stehen'.

**Sbē** 'vergehen': Aorist *ἔσβη* 'es erlosch' (Ilias 9, 471 vom Feuer), 'es legte sich' (Odyssee 3, 182 vom Winde); Perfect *ἄπ-ε-σβή-κασι* 'sie sind versiegt' (Aesch. Ag. 888 von Quellen). Weiter zugehörige Formen ergeben eine Verbalgrundform *sbes*. — Wohl zu altind. *ḡd*: *ḡd'-ja-ti* 'er schwindet, er vergeht' (unbelegt), und *sbes* zu altind. *ḡas* 'erschöpft sein, verschwinden, vergehen'.

**Σχη, σχε** 'halten': Futur *σχή-σαι* 'er wird halten, er wird zurückhalten' (Odyssee 22, 70; 248); Perfect *μετ-ε-σχή-κατε* 'ihr habt Theil genommen' (Herodot 3, 80), Aorist *ἔ-σχε* 'er hielt' (Ilias 5, 300 = 17, 7 und sonst), *ἔ-σχε-το* 'er hielt' (Ilias 20, 262 und sonst), *ἔ-σχε-θε* 'es hielt zurück' (Ilias 12, 184; 20, 398 und sonst); *ἄ-σχε-τος* 'nicht auszuhalten, unerträglich' (Ilias 16, 549; Odyssee



2, 85 = 17, 406; 2, 303; 3, 104; 20, 19), ἀά-σχε-τος 'unerträglich' (Ilias 5, 892; 24, 708), ἀν-σχετός 'erträglich' (Odyssee 2, 63), ἐπι-σχε-σίη 'das Vorgeben, Vorwand' (Odyssee 21, 71), ὑπο-σχε-σίη 'Versprechen' (Ilias 13, 369), σχέ-σις 'Haltung, Zustand', ὑπό-σχε-σις 'Versprechen' (Ilias 2, 286; 349; Odyssee 10, 483), ἐπι-σχεσις 'Enthaltung, Mässigung' (Odyssee 17, 451); — σχε-δόν 'nahe' (eigentlich 'haltend?') (Ilias 3, 15; 4, 247 und sonst), σχε-δόθεν 'aus der Nähe, nah' (Ilias 16, 800 und sonst), σχε-δίην 'nah' (Ilias 5, 830); αὐτο-σχε-δόν (Ilias 7, 273 und sonst) und αὐτο-σχεδά (Ilias 16, 319) 'ganz nah', αὐτο-σχε-δίη 'Nähe' (Ilias 15, 510), αὐτο-σχεδίην 'ganz nah' (Ilias 12, 192; 17, 294; Odyssee 11, 536); σχῆ-μα 'Haltung, Gestalt, Kleidung'; σχέ-τλιος (von einem muthmasslichen \*σχε-τλη 'das Aushalten, das Starksein') 'aushaltend, gewaltig, rücksichtslos' (Ilias 2, 112; 3, 414 und sonst); σχε-ρός 'anhaltend, ununterbrochen', ἐπι-σχε-ρώ 'zusammenhängend, einer nach dem Andern' (Ilias 11, 668; 18, 68; 23, 125); σχο-λή ('das Anhalten' =) 'Rast, Musse'. — Zu *segh* 'stark sein, halten'.

Σχα 'ritzen, aufschlitzen': Imperfect ἔ-σχω (aus ἔ-σχα-ιον) 'ich ritzte, ich schlitze auf' (Arist. Wolken 409); σχά-σις 'das Ritzen, das Verwunden'. — Zu altind. *chā* (aus *ṛcā*) 'abschneiden, zerschneiden': *ch-jā-ti* 'er schneidet ab, er zerschneidet', *anu-chā* 'aufschneiden', *pra-chā* 'Einschnitte machen'.

Σφρη (?), σφρα (?) 'riechen, wittern': Futur ὀ-σφρή-σεται 'er wird wittern' (Ar. Friede 152), Aorist ὤ-σφρο-ντο 'sie witterten' (Ar. Acharn. 179), Präsens ὀ-σφρα-ινόμενος 'riechend, witternd' (Herodot 1, 80); ὀ-σφρη-σις 'Geruch, Geruchsinne', 'Duft'. — Oder ist zu theilen ὀσ-φρη- und besteht Zusammenhang mit altind. *ghrā* 'riechen': *ḡt-ghra-ti* 'er riecht', *ghrā-nā-*, *ghrā-ti* 'Geruch'?

Σθε 'stark sein, fest sein': σθέ-νος 'Kraft' (Ilias 2, 451; 5, 139 und sonst), ἐρι-σθενής 'grosse Kraft habend' (Ilias 13, 54; 19, 355; 21, 184 und Odyssee 8, 289 vom Zeus), εὐρυ-σθενής 'dessen Kraft weithin reicht' (Ilias 7, 455 = Odyssee 13, 140 und Ilias 8, 201 vom Poseidaon), ἀ-σθενής 'kraftlos, schwach' (Pind. Pyth. 1, 55), περι-σθενέων 'sehr stark' (Odyssee 22, 368); σθε-ναρός 'kräftig' (Ilias 9, 509). — Zu altind. *sthi-rā* 'fest, dauerhaft', *sthā-man-* 'Kraft, Macht', *sthā* 'stehen'; also auch zur Grundform *stā* 'stehen'.

Snā, sno 'fliessen, schwimmen': Präsens νά-ει 'es fliesst'

(Odyssee 6, 292 vom Quell) und *νά-ουσι* 'sie fliessen' (Ilias 21, 197 von Quellen), Imperfect *νά-ον* (aus *νά-ιο-ν*) 'sie flossen, strömten über' (Odyssee 9, 222 von Gefässen; Bekker und Nauck lesen mit Aristarch *ναῖον*), *αἰε-νάων* 'immer fliessend' (Odyssee 13, 109); — *νά-ρε* 'schwimmen', *νό* (aus *νά-ιο*) 'ich schwimme'; — altind. *snā*: *snā'-ti* 'er badet sich, er wäscht sich', causal *snā-pājati* 'er badet, er wäscht, er schwemmt'; — *νή-χειν* (Odyssee 5, 399; 439; 7, 280), *νή-χεσθαι* (Odyssee 5, 375 und sonst) 'schwimmen', *na-tāre* 'schwimmen'; — *νά-ρός* 'fliessend, flüssig', *νά-μα* 'Fließendes, Quell, Fluss'; — *na-trix* 'Wasserschlange'; — *νή-σος* 'Insel' (= 'die Schwimmende?') (Ilias 2, 108 und sonst); — *νό-τος* ('der nasse, Regen bringende' =) 'Südwestwind', 'Südwest', *νότιος* 'nass, feucht' (Ilias 11, 811 und 23, 715 vom Schweiss); *νότιον* 'das Wasser' (Odyssee 4, 785; 8, 55), *νοτίη* 'Feuchtigkeit, Regen' (Ilias 8, 307), *νο-τερός* 'nass, feucht'; — *νή-σσα* (? aus *νή-τσα* 'die schwimmende' =) 'Ente'.

*Sne*, (*snā*) 'binden (?)': *νε-υ-ρή* 'Bogensehne' (Ilias 4, 118; 123 und sonst), *νε-ῦ-ρον* 'Sehne, Muskelband' (Ilias 16, 316), 'Schnur, Band' (Ilias 4, 122; 151; 16, 316); — *ne-rvus* (? aus *sne-r-vus*) 'Sehne'; — altind. *snā'-van-* 'Band, Sehne', *snā'-ju-* 'Band' (im menschlichen und thierischen Körper), 'Bogensehne'; — neuhochd. *Schnu-r*, althochd. *smuo-r*.

*Sno* 'verstehen': *νό-ος*, alt wohl *νό-φος* 'Verstand', 'Sinnesart', 'Absicht' (Ilias 2, 192; 4, 309 und sonst), *ἄ-νοος* 'unverständlich' (Ilias 21, 441), *νο-εῖν* 'einsehen' (Ilias 1, 343 und sonst), *νόημα* 'Gedanke' (Ilias 10, 104 und sonst), *νοήμων* 'verständlich' (Odyssee 2, 282 und sonst). — Zu goth. *sn-u-tra-* 'klug' und lat. *sen-tīre* 'wahrnehmen'.

*Smē* 'streichen, wischen': *ἐπι-σμή* (aus *-σμή-σει*) 'er wischt an, er schmiert an' (Ar. Thesm. 389), Infinitiv *σμή-ν* 'streichen', Aorist *ἐ-σμη-σε* 'er strich, er wischte'; *σμή-μα*, *σμή-λη* 'Salbe'; *σμή-χειν* 'abwischen, abreiben' (Odyssee 6, 226). — Vielleicht hierher *ma-cula* (? aus *sma-cula*) 'Fleck'.

*Sjā* war wahrscheinlich die Grundlage des schon Seite 618 genannten *sā* 'sieben'.

*Nē* 'spinnen': Aorist *νή-σαντο* 'sie spannen' (Odyssee 7, 198), *ἐπ-έ-νησε* 'sie spann zu' (Ilias 20, 128; 24, 210), *νη-θείς* 'gesponnen' (Plato Politikos 282, e), Präsens *νεί* (aus *νέ-σει*) 'sie spinnt' (Hesiodos Werke 777); — *νή-ρε* 'spinnen', 'weben', *νε-ο* (aus *νή-ιο*) 'ich spinne', Perfect *νή-νι* 'ich spann'; — neuhochd. *na-hen*, mittel-

hochd. *nae-jen*; — *ἐύ-ννη-τος* 'gut gesponnen, gut gewebt' (Ilias 18, 596; 24, 580; Odyssee 7, 97), *νή-μα* 'Gesponnenes, Faden' (Odyssee 4, 134 und sonst), *νή-σις* 'das Spinnen', *νή-τρον* 'Spindel'; *νή-θειν* 'spinnen'; — *νή-τις* 'Gespinnst', *νή-μεν* 'Gewebe, Gespinnst' (auf Inschrift).

*Nē* 'aufhäufen': Aorist *νή-σας* 'aufhäufend' (Eur. Rasend. Her. 243), Perfect *νε-νη-μένος* 'aufgehäuft' (Xen. Anab. 5, 4, 27); Präsens *ἐπι-νέ-ουσι* 'sie behäufen, sie beladen' (Herodot 4, 62); *νή-σις* 'das Aufhäufen'; *νη-τός* 'aufgehäuft' (Odyssee 2, 338). Ausser der letztgenannten Form *νη-τός* (etwa aus *νη-η-τός*?) hat Homer an zugehörigen Formen nur deutlich abgeleitete wie *νή-ε-ον* 'sie häuften auf' (Ilias 23, 139; 163; 24, 276), *νή-η-σαν* 'sie häuften auf' (Odyssee 15, 322), *νη-ή-σασθαι* 'beladen' (Ilias 9, 279), *ἐπ-ε-νή-ε-ον* 'sie häuften auf' (Ilias 7, 428 = 431 bei Bekker und Nauck; in den übrigen Ausgaben *ἐπενήνεον*), *παρ-ε-νή-ε-ον* 'sie häuften daneben auf' (Odyssee 1, 147 bei Bekker; die übrigen Ausgaben *παρενήνεον*), *παρ-ενήεεν* 'er häufte daneben auf' (Odyssee 16, 51 bei Bekker; die Uebrigen: *-ενήνεεν*).

*Nā*: *να-ῦς*, homer. *νη-ῦς* (Odyssee 1, 185; 8, 151 und sonst) 'Schiff' mit Casusformen wie *νη-φός* (Ilias 1, 476; 482 und sonst) oder *νε-φός* (Odyssee 7, 252; 12, 170 und sonst) 'des Schiffes', *νή-φες* (Ilias 2, 303; 333 und sonst) oder *νέ-φες* (Ilias 2, 509; 13, 174 und sonst) 'Schiffe'; — *νά-vi-s*, altind. *ná-u-s* 'Schiff'; — *ναύ-μαχος* 'womit man auf Schiffen kämpft' (Ilias 15, 389; 677), *ναυσι-κλυτός* 'mit Schiffen berühmt' (Odyssee 7, 39 und sonst, neben dem Pluraldativ *νηυσί* 'den Schiffen' Ilias 1, 179; 344; 2, 140 und sonst), *ναύ-της* 'Schiffer' (Ilias 4, 76 und sonst), *ναυ-τίλος* 'Schiffer' (Herodot 2, 43), *ναυτιλίη* 'Schiffahrt' (Odyssee 8, 253), *ναυτίλλεσθαι* 'schiffen' (Odyssee 4, 672; 14, 246), *νή-φος* 'zum Schiff gehörig' (Ilias 3, 62 und sonst), *ναῦ-λος*, *ναῦ-λον* 'Schifferlohn, Fährgehalt', *ναυ-σίη*, att. *ναυ-τιᾶ* 'Seekrankheit'; — *ndvi-ta*, *nau-ta* 'Schiffer', *ndv-igdre* 'schiffen', *ndvigium* 'Schiffahrt', *nau-fragus* 'schiffbrüchig'. — Abfall eines anlautenden Zischlauts und Zugehörigkeit zu *nad* 'fliessen, schwimmen' (Seite 622) ist wenig wahrscheinlich.

*nō*: *νό-μεν*, *ὄ-νο-μα* (Odyssee 9, 366 und sonst) 'Name'; — altind. *ná-man-*, goth. *na-man-* 'Namen'; — *ὀνομά-κλυτος* 'berühmt von Namen' (Ilias 22, 51), *ἄν-ώνυμος* 'namenlos, ungenannt' (Od. 8, 552), *νώνυμος* (Od. 13, 239; 14, 182; aus *νη-όν*.) und *νώνυμος* (Ilias 12, 70 — 13, 227 — 14, 70; Od. 1, 222) 'namen-

los, 'ruhmlos', *δυσ-ώνυμος* 'übelnamig, fluchwürdig' (Ilias 6, 255; 12, 116; Odyssee 19, 571), *ὅμ-ώνυμος* 'gleichnamig' (Ilias 17, 720), *ἐπ-ώνυμος* 'zubenannt' (Ilias 9, 562; Odyssee 7, 54; 19, 409); *ὀνομαίνειν* (Ilias 2, 488 und sonst) und *ὀνομάζειν* (Ilias 9, 515) 'nennen', *ὀνομαστός* 'nennbar' (Odyssee 19, 260 = 597 = 23, 19 mit der Negation verbunden); — *nómindre* 'nennen', *nun-cupdre* (aus *nómi-c.*) 'benennen'. — Das gothische *na-man-* und altindische *nd'-man-* erweisen als Grundlage auch für das Griechisch-lateinische eine Wortform mit anlautendem Nasal, deren gewöhnlich angenommene Zugehörigkeit zu *gnó, gnd* 'erkennen' (Seite 608) durchaus unwahrscheinlich ist und auch namentlich nicht durch die lateinischen Zusammensetzungen *co-g-nómen* (für *com-nómen*) 'Zuname' und *i-g-nóminia* (für *in-nom.*) 'Beschimpfung' oder auch *a-g-nómen* (für *ad-n.*) 'Beiname' erwiesen wird.

*Nó*: *νώ-τον* (Ilias 2, 765; 308 und sonst), nachhomerisch auch *νώ-τος* 'Rücken'; *νώτιος* 'zum Rücken gehörig', *νωτίζειν* 'rückwärts wenden', — *na-tis* (meist in der Mehrzahl gebraucht) 'Hinterbacke'. — Fick (1, 649) muthmasst als Grundbedeutung 'gebogen' und Uebereinstimmung mit der Participform altind. *na-tá-* (für *nam-tá-*) 'gebogen' von *nam* 'sich beugen'.

*Mē, me, mā* 'messen' altind. *má'-ti* 'er misst', *mí-md-tu* 'er messe zu' (Rgvedas 5, 59, 8); — *μέ-τρον* 'Maass' (Ilias 11, 225 und sonst), altind. *má'-trá-* f. 'Maass', *περί-μετρος* 'übermässig, gross' (Odyssee 2, 95 = 24, 130; 19, 140); *ἄ-μετρο-Φεπής* 'unmässig, das ist ungebührlich sprechend' (Ilias 2, 212); *μετρῆν* 'messen', 'durchmessen, durchfahren' (Odyssee 3, 179), *ἄ-μέτρητος* 'unermesslich' (Odyssee 19, 512; 23, 249); — *mē-tíri* 'messen', aus dem ein *\*mē-ti-s* 'Maass' zu entnehmen ist, *mē-nsus* (wohl aus *mē-nt-tus*) 'der gemessen hat'; *mē-tátri, mē-tátre* 'abmessen, abstecken'; *me-nsor* 'der Messer', *mensúra* 'das Messen', 'Maass'; *ni-mius* 'unermesslich, übermässig', *ni-mis* 'übermässig, zu sehr'; *im-md-nis* 'unermesslich, ungeheuer gross', 'furchtbar, entsetzlich'; vielleicht dazu auch altlat. *md-nus* 'gut' (eigentlich 'gemessen?'); — *mó-s* 'Sitte, Gewohnheit', 'Art und Weise' (eigentlich 'das Maass'); — *μῦ-μος* 'Nachahmer' (= 'der wiederholt Abmessende?'), 'Schauspieler', *μῦ-μεῖσθαι* 'nachahmen', *μι-μη-λός* 'nachahmend, nachgeahmt'; *i-mi-tátri* (aus *mi-mi-tátri*) 'nachahmen', *i-md-gó* 'Abbild, Bild'. — Hieher wohl auch *me-nsa* ('die abgemessene?' =) 'Tafel, Tisch' — und *μή-νη* 'Mond' (= 'Zeit-messer') (Ilias 19, 374; 23, 455), *σκοτο-μήν-ιος* 'mit verhülltem Monde, dunkel' (Odyssee 14, 457); altind.

*mā'-s-* oder *mā'-sa-* 'Mond, Monat', *με-ίς* (aus *με-νσ-ς*) 'Monat' (Ilias 19, 117), *μή-ν* 'Monat' (Ilias 2, 292 und sonst), *ἡλιτό-μηνος* ('mit verfehltem Monat' =) 'zu früh geboren' (Ilias 19, 118), *me-n-sis* 'Monat', *mens-truus* 'monatlich', *sē-mes-tris* 'sechsmonatlich'.

*Mā*: *μή-τηρ* (Ilias 1, 280 und sonst) = *mā-ter* = altind. *mā'-tar-* 'Mutter'; *μητρο-πάτωρ* 'Vater der Mutter' (Ilias 11, 224), *δυο-μήτηρ* 'die Art einer bösen Mutter habend' (Odyssee 23, 97), *μητρῷ-ος* 'mütterlich' (Odyssee 19, 410), *μήτρως* 'Mutterbruder' (Ilias 2, 662; 16, 717), *μητρυνή* 'Stiefmutter' (Ilias 5, 389; 13, 697 = 15, 336); — *māter-tera* 'Mutterschwester', *matrīx* 'Mutterthier', *matrī-mōnium* 'Ehe', *matrōna* 'Ehefrau', *matruēlis* 'Mutterbruderssohn'; — *māter-ia*, *māter-iēs* 'Stoff' (eigentlich 'Mutterschaft').

*Mā*: *mā-ne* 'die Frühe, der Morgen', 'früh, morgens', *Mā-tū-ta* 'Göttinn der Frühe', *mā-tū-tinus* 'in der Frühe geschehend, morgendlich'; *mā-tū-rus* 'frühzeitig, zeitig, reif', *matūrdre* 'reifen, zur Reife bringen', 'befördern, beschleunigen'.

*Mā* 'wechseln (?)': altind. *mā*: *mā-ja-tai* 'er tauscht', *apa-majatai* 'er wechselt ab'; *mā-jā-* 'Täuschung, Trugbild, Zauberkunst, List'; — dial. *μο-ῖ-τος* 'Vergeltung, Erwidderung', — *mā-tdre* (alt *mo-i-tdre*) 'umtauschen, wechseln', 'verändern', *mā-tuus* 'wechselseitig', 'geborgt, geliehen'; — *μά-την* 'vergeblich, umsonst' (eigentlich 'täuschend?') (Homer. Hymn. Dem. 308), *μάτα-ος* 'eitel, nichtig' (Aesch. Agam. 1151), *ματᾶν* 'vergeblich thun, fehlen' (Ilias 16, 474), 'versagen', 'zaudern' (Ilias 5, 233; 23, 510), *ματίη* 'vergebliches Bemühen' (Odyssee 10, 79).

*Me, mo* 'abnehmen, sich vermindern' (?): *με-ῖων* 'kleiner' (Ilias 2, 528; 529; 3, 193); *μειοῦν* 'kleiner machen'; — *ἄ-μο-τον* ('ungemindert, ungeschwächt' =) 'unermüdlich' (Ilias 4, 440; 5, 518; 13, 40; 80; 19, 300; 22, 36; 23, 567; Odyssee 6, 83; 17, 520); — neuhochd. *mū-de*. — Siehe *mi*.

*Mō*: *μῶ-μος* 'Tadel, Schimpf' (Odyssee 2, 86); *μωμεύειν* 'tadeln, schmähen' (Odyssee 6, 274), *μωμᾶσθαι* 'tadeln, schmähen' (Ilias 3, 412), *ἄ-μώμητος* 'untadelhaft' (Ilias 12, 109).

*Mē* 'gehen' (?): *me-dre* (etwa aus *mē-vdre*?) 'gehen', *med-tus* 'Gang'. — Vielleicht dazu *mo-vēre* ('gehen machen?') = 'bewegen'.

*Ma*: *μά-ρη* 'Hand' (bei späten Scholiasten); — *ma-mu-s* 'Hand', *manu-brīum* 'Handhabe, Griff', *man-ceps* ('mit der Hand nehmend' =) 'Unternehmer, Aufkäufer, Pächter', *mancipium* 'Kaufvollziehung, Kauf', *man-dre* (weist zunächst auf ein zusammengesetztes \**man-du-s* 'in die Hand gebend') 'anvertrauen, überlassen',

‘auftragen’, *mani-festus* (‘mit der Hand ergriffen’) ‘ertappt, überführt’, ‘offenbar’, *mani-pulus* (‘handfüllend’ =) ‘Handvoll, Bündel’; ‘Kriegerabtheilung’.

**Mā** ‘abschneiden, mähen’: Aorist δι-ά-μη-σε ‘es durchschnitt’ (Ilias 3, 359 = 7, 253), ἄ-μή-σαντες ‘abschneidend, mähend’ (Ilias 24, 451 vom Schilf; Odyssee 21, 301 von Ohren und Nasen), ἀπ-ᾱ-μή-σειε ‘er schnitte ab’ (Ilias 18, 34), ἄ-μῶεν ‘sie würden mähen’ (Odyssee 9, 135; vielleicht ἀμόοιεν zu lesen); Imperfect ἦ-μων (aus ἦ-μα-jon) ‘sie mäheten’ (Ilias 18, 551); ἄ-μη-τήρ ‘Mäher, Schnitter’ (Ilias 11, 67); ἄ-μη-τος ‘das Mähen, Ernte’ (Ilias 19, 223). — Zu neuhochd. *mā-hen* und weiterhin auch zu lat. *me-tere* ‘mähen, ernten’, ‘abschneiden’.

**Mā, ma** (= *men, man*; siehe später) ‘denken, streben’: Perfect μέ-μα-τε (für μέ-μν-τε) ‘ihr strebt, ihr verlangt’ (Ilias 7, 160), μέ-μα-μεν ‘wir verlangen’ (Ilias 9, 641; 15, 105), με-μα-ώς ‘verlangend, eifrig’ (Ilias 4, 40; 5, 135 und sonst oft), ἐμ-με-μα-ώς ‘verlangend, stürmisch’ (Ilias 5, 142); αὐτό-μα-τος ‘von selbst strebend’ (Ilias 2, 408; 5, 749 = 8, 393; 18, 376); μα-τεύειν ‘suchen’ (Ilias 14, 110); — reduplicirte Intensivformen: Aorist μαί-μη-σε ‘es verlangte heftig’ (Ilias 5, 670), Präsens μαι-μώ-ωσι (Ilias 13, 75; aus -μά-ουσι), μαι-μῶσι (Ilias 3, 78) ‘sie verlangen heftig’, Particip μαι-μώ-ων ‘eifrig strebend’ (Ilias 15, 742), μαι-μώ-ωσα ‘eifrig strebend’ (Ilias 5, 661; 15, 542); — μῶσθαι (wohl aus μώ-jesθαι) ‘erstreben’ (Theognis 771), μω-μένος ‘verlangend’ (Soph. Oed. Kol. 836), μά-ομαι ‘ich verlange’ (Sappho 115 bei Ahrens; ob richtig?); — μῆ-τις ‘Einsicht, Erfindungsgabe’, ‘Rathschluss’ (Ilias 23, 315 und sonst), δολό-μητις ‘listigen Sinnes’ (Odyssee 1, 300 und sonst), πολύ-μητις ‘erfindungsreich’ (Ilias 1, 311 und sonst), δολο-μή-της ‘listigen Sinns’ (Ilias 1, 540), ἀγκυλο-μή-της ‘krummsinnig, verschlagen’ (Ilias 2, 205 und sonst), ποικιλο-μή-της ‘voll mannichfaltiger Anschläge’ (Odyssee 11, 482); μητι-ό-φεις ‘wirkungsreich’ (Odyssee 4, 227 von Zaubermitteln), μητί-εσθαι ‘ersinnen, beschliessen’ (Ilias 10, 48 und sonst), μητιέ-τα ‘Berather, Gebieter’ (Ilias 1, 175 und sonst), μητιᾶν und μητιᾶσθαι ‘erdenken, beschliessen’ (Ilias 7, 45; 12, 17 und sonst); — goth. *mā-da* ‘Zorn’, *lagga-mōdei* ‘Langmuth’, neuhochd. *Mu-th*.

**Mnē** ‘gedenken’: Futur μνή-σεσθαι ‘sich erinnern’ (Ilias 2, 724 und sonst), μνή-σω ‘ich werde erinnern’ (Odyssee 15, 31), Aorist ἐ-μνή-σατο ‘sie gedachte’ (Ilias 24, 602), ἔ-μνη-σας ‘du erinnertest’ (Odyssee 3, 103), Perfect μέ-μνη-ται ‘er erinnert sich’

(Ilias 8, 362 und sonst); Präsens *μι-μνη-σκε* 'erinnere' (Odyssee 14, 169), *μι-μνή-σκεσθαι* 'sich erinnern' (Odyssee 3, 142); *ἐ-μνώ-οντο* (aus *-μνᾶ-γοντο*) 'sie gedachten' (Ilias 2, 686; 16, 697), *μνω-ό-μενος* 'gedenkend' (Odyssee 4, 106; 15, 400); *μνᾶται* 'er freit' (Odyssee 16, 77; 19, 529 wohl eher aus *μνᾶ-σ-εται*), *μνᾶ-ασθαι* 'freien' (Odyssee 4, 39; wohl aus *μνᾶ-σ-εσθαι*); — *μνή-μα* 'Andenken' (Ilias 23, 619; Odyssee 15, 126; 21, 40), *μνή-μων* 'eingedenk' (Odyssee 8, 163; 21, 95), *μνημο-σύνη* 'Erinnerung' (Ilias 8, 181); *μνε-ιᾶ* 'Erinnerung' (Soph. El. 392). — Zu *man, men* 'denken'.

**Μλε**: Perfect *μέ-μβλε-ται* 'er liegt am Herzen' (eigentlich 'er ist ans Herz gelegt?') (Odyssee 19, 343), *μέ-μβλε-το* 'es lag am Herzen' (Ilias 21, 516; Odyssee 22, 12). — Zu *mel* 'werth sein (?)'.

**Μλω** 'kommen': Perfect *μέ-μβλω-κε* 'es ist vorgeschritten' (Odyssee 17, 190), *παρ-μέ-μβλω-κε* 'sie ist zur Seite getreten, sie steht zur Seite' (Ilias 4, 11; 24, 73); Präsens *προ-βλώ-σκειν* 'hinausgehn' (Odyssee 21, 239 = 385; *-βλωσκέμεν* Odyssee 19, 25), *κατα-βλώ-σκοντ-* 'durch hin gehend' (Odyssee 16, 466). — Zu *mol* 'kommen'.

**Μλω**, *ᾶ-μβλω-* 'Fehlgeburt thun': Perfect *ἐξ-ή-μβλω-κας* 'du hast zur Fehlgeburt gebracht' (Ar. Wolken 137), *ἐξ-η-μβλω-μένον* 'das Fehlgeborne' (Ar. Wolken 139), Aorist *ᾶ-μβλω-σα* 'ich machte Fehlgeburt' (bei Hippokr.); Präsens *ἐξ-α-μβλο-ῦμεν* 'wir bringen zur Fehlgeburt' (Eur. Androm. 356), *ᾶ-μβλ-ισκειν* 'fehlgebären' (bei Plato); *ἐξ-ᾶ-μβλω-σις* 'das Fehlgebären' (bei Hippokr.), *ἐξ-ᾶ-μβλω-μα* 'Fehlgeburt' (bei Artemidor). — Zu *mal* 'fehlen, irren'.

**Ρα** 'berechnen, glauben': *re-or* (aus *ra-jo-r*) 'ich glaube', *réri* (aus *ra-je-rî*) 'glauben', *ra-tus* 'der geglaubt hat', *ra-tið* 'Berechnung, Rücksicht, Grund'; — *ᾶ-ρι-θμός* 'Zahl, Menge' (Odyssee 4, 451 und sonst), *ᾶριθμεῖν* 'zählen' (Ilias 2, 124 und sonst), *ἐν-αριθμιος* 'mit eingezählt' (Ilias 2, 202; Odyssee 12, 65).

**Ρα** 'zurecht machen (?)': *ra-tus* 'fest bestimmt, fest, gültig', *ir-ritus* 'ungültig', 'unwirksam, vergeblich'. — Wohl zu altind. *ṛ-tá-* (aus *ar-tá-*?) 'passend, recht, richtig', 'heilig'.

**Ρε**: *ré-s* 'Sache, Ding', 'Besitzthum, Vermögen' = altind. *ṛá-s* (Grundform *ṛá-i-*) 'Reichthum, Gut', altind. *ṛa-jí* 'Reichthum, Gut'.

**Ρε** 'rudern': *ré-mus* (aus *re-smus*, *re-tmus*) 'Ruder'; — *ἐ-ρέ-της* 'Ruderer' (Ilias 1, 142 und sonst), *ἐ-ρέ-σσειν* (aus *ἐ-ρέ-τσειν*) 'rudern' (Ilias 9, 361 und sonst), *ἐ-ρε-τμόν* 'Ruder' (Ilias 1, 435).



und sonst), *φιλ-ήρετος* 'ruderliebend' (Odyssee 1, 181 und sonst), *δολιχ-ήρετος* 'langruderig' (Odyssee 4, 499 und öfter), *ἐπ-ήρετος* 'mit Ruder (oder 'Rudern') versehen' (Odyssee 2, 403 und öfter); *εἰ-ρε-σίη* 'das Rudern' (Odyssee 10, 78; 11, 640; 12, 225); *ὑπ-η-ρέ-της* 'Handlanger, Diener', *ὑπηρεσίᾱ* 'Schiffsmannschaft' (Thuk. 1, 143), 'Bedienung, Dienst'; *ἑφεικόσ-ο-ρος* 'zwanzigruderig' (Odyssee 9, 322), *ἄλι-ή-ρη-ς* 'meerdurchrudernd' (Eur. Hek. 455), *τρι-ή-ρη-ς* 'mit drei Ruderbänken versehen', *ἀμφ-ή-ρη-ς* 'auf beiden Seiten mit Rudern versehen' (bei Hesych); — *ra-tis* 'Floss, Kahn'; — angels. *rō-van* 'rudern', neuhochd. *Ru-der*; altind. *a-ri-tār* 'Ruderer', *a-rí-tra-s* 'treibend' (Rgvédas 10, 46, 7 von Feuern), 'Ruder' (Rgvédas), *a-rí-tra-m* oder *d-ri-tra-m* 'Steuerruder', 'Ruder' (Rgvédas), *a-ra-tí* 'Diener, Gehülfe' (Rgvédas).

**La** 'laute Töne von sich geben': *λή-ρος* 'Geschwätz', 'Narrentheiding'; reduplicirte Formen *λά-λο-ς* 'geschwätzig', *λα-λε-ῖν* 'schwätzen', 'lallen', *λά-λη-μα* 'Geschwätz', — *la-lla-re* 'lallen, trällern' (Persius 3, 18); — *la-träre* 'bellen, lärmern, zanken'; — altind. *ra'-ja-ti* 'er bellt'.

**Ja** 'suchen' (?): reduplicirte Formen *δι-ζή-μενος* 'aufsuchend, erstrebend' (Ilias 5, 168; 10, 84 und öfter), *δι-ζή-αι* 'du erstrebst' (Odyssee 11, 100), Futur *δι-ζή-σόμεθα* 'wir werden aufsuchen' (Odyssee 16, 239), Aorist *ἐ-δι-ζή-σάμην* 'ich suchte auf' (aus Heraklit angeführt); *δι-ζή-μων* 'aufsuchend'; *δι-ζε-σθαι* 'suchen' (Hesiod Werke 603); — *ζη-τεῖν* 'suchen', *ζη-τει* 'er suchte' (Ilias 14, 258).

**Ja** 'gehen': altind. *ja'-ti* 'er geht'; — lat. *ja-nua* ('Gang' =) 'Eingang, Zugang, Thür'; *intra* (aus *intra-ja-ti*?) 'er geht hinein', *intra-re* 'hineingehen, betreten'.

**Zη** 'leben': *ζῶ* (aus *ζή-jw* oder *ζήF-ω*?) 'ich lebe' (Soph. Oed. Kol. 410; Eur. Orest 386), *ζῆ-ν* 'leben' (Soph. Oed. Kön. 798), *ἔ-ζῆ* (aus *ἔ-ζῆ-jε*) 'er lebte' (Soph. Aias 1060), Futur *ζή-σειν* 'leben' (Ar. Plut. 263), Aorist *ἔ-ζῆ-σα* 'ich lebte', *ἔ-ζῆ-χα* 'ich habe gelebt'. — Entstand vielleicht aus *gvjā*, *gvjān* (? Nebenform zu *gvān*, altind. *gīn* 'leben') und hängt aufs Engste zusammen mit *ζώ-ειν*, *ζώ-F-ειν* (Ilias 16, 14; 18, 91; 24, 526 und öfter), *ζώ-οντ-*, *ζώ-F-οντ-* 'lebend' (Ilias 5, 157; 6, 138 und öfter; mit Vocalzusammenziehung *ζῶντος* 'des lebenden' Ilias 1, 88), Aorist *ἐπ-έ-ζω-σε* 'er überlebte' (Herodot 1, 120), *ζω-ός*, *ζω-Fός* 'lebend' (Ilias 2, 699 und öfter), *ζω-ή*, *ζω-Fή* 'Lebensgut, Vermögen' (Odyssee 14, 96; 208; 16, 429); *ζωF-άγρια* 'Lohn für Lebensrettung'

(Ilias 18, 407; Odyssee 8, 462); ζω-γρεῖν 'lebendig gefangen nehmen' (Ilias 6, 46 = 11, 131; 10, 378), 'am Leben erhalten' (Ilias 5, 698); φῦσι-ζοΐ-ος 'Leben erzeugend' (Ilias 3, 243; 21, 63; Odyssee 11, 301 von der Erde); ζῶον (aus ζώΐ-ον) 'lebendes Wesen, Thier'.

**Vē, ve, va** 'wehen': altind. *vā* 'wehen': *vā-ti* 'er weht' = ἄ-Ψη-σι 'er weht' (Hesiod Werke 516); ἄ-Ψη-τον 'sie (beide) wehen' (Ilias 9, 5), ἄ-Ψή-μεναι (Ilias 23, 214; Odyssee 3, 176) oder ἄ-Ψή-ναι (Odyssee 3, 183; 10, 25) 'wehen', ἄ-Ψη 'er wehete' (Odyssee 12, 325; 14, 458), δι-ά-Ψη 'es durchwehete' (Odyssee 5, 478; 19, 440); — ἄ-Ψέ-ντες 'wehend' (Ilias 5, 526), ἄ-Ψή-μενος 'geweht, windgepeitscht' (Odyssee 6, 131 vom Löwen); ἄ-Ψη-το 'es wurde geweht, es wurde getrieben' (Ilias 21, 386); — *ve-nus* 'Wind'; — ἄ-Ψή-της 'das Wehen, Wind' (Ilias 14, 254; Odyssee 4, 567; 9, 139); ἄ-η-τελοῖσθαι 'fliegen' (= 'geweht werden') (bei Aratos), ἄ-η-μα 'das Wehen, der Wind', ἄ-υ-τμέν 'Hauch' (Ilias 23, 765; Odyssee 3, 289), ἄ-υ-τμή 'das Wehen, Athem, Hauch', 'Dampf, Dunst' (Ilias 18, 471; Od. 11, 400 = 407; 16, 290; 19, 20 und sonst), δυσ-ἄ-Ψή-ς 'in übler Weise wehend' (Ilias 5, 865 und öfter), ζ-ἄ-Ψή-ς 'heftig wehend' (Ilias 12, 157; Odyssee 5, 368; 12, 313), ἄκρ-ἄ-Ψή-ς 'hochwehend' (Odyssee 2, 421; 14, 253; 299), ὑπερ-ἄ-Ψή-ς 'übermässig wehend' (Ilias 11, 297), ἄλι-ἄ-Ψή-ς 'auf dem Meere wehend' (Odyssee 4, 361); ἄ-Ψ-ιον 'ich hauchte aus' (Ilias 15, 252), ἄ-Ψ-ισθαι 'er hauchte aus' (Ilias 20, 403), ἄ-Ψισθων 'aushauchend' (Ilias 16, 468); — ἄ-Ψή-ρ, ἦ-Ψέ-ρ ('Hauch' =) 'Dunst, Nebel' (Ilias 3, 381; 5, 776; 17, 644; 649 und öfter), 'Dunstkreis' (Ilias 5, 864; 14, 288), bei Späteren 'Luft', α-ῦ-ρη 'Hauch, bewegte Luft' (Odyssee 5, 469), ἄ-Ψε-λλα 'heftiger Wind, Sturm' (Ilias 12, 40; 13, 334 und öfter), ἄ-Ψελλό-πος 'sturmfüssig' (Ilias 8, 409 und öfter); ο-ῦ-ρος 'Wind, Fahrwind' (Ilias 1, 479; 7, 5 und öfter); — α-ῦ-λός 'Flöte' (= 'geblasene') (Ilias 10, 13; 18, 495), 'Röhre' (Ilias 17, 297; Odyssee 19, 227; 22, 18 von einem Blutstrahl), αῦλ-ῶπις 'röhräugig, mit Oeffnungen für die Augen' (Ilias 5, 182 und sonst vom Helm), δολίχ-αυλος 'langröhrig' (Odyssee 9, 156), ἐν-αυλος (? 'in der Röhre, in der Höhlung sich befindend' =) 'Bach, Giessbach' (Ilias 16, 71; 21, 283; 312); — ἄ-ἄζειν (aus ἄ-Ψά-ζειν) 'ausathmen, hauchen' (bei Aristoteles); — *ventilare* 'Wind machend bewegen, schwingen'; *va-nere* (aus *vat-nere*?) 'Getraide schwingen' (bei Lucil), *vannus* 'Getraideschwinge'.

**Va** 'weben': altind. *vá-ja-ti* oder *vá-ja-tai* 'er webt'; — *ῥ-τριον* (aus *ῥή-τριον*) 'Gewebe' (Eur. Ion 1421), 'Aufzug des Gewebes'.

**Vā** 'leer sein': *vā-nus* 'leer, nichtig'; *va-cāre* 'leer sein'.

**Ve, vo, vō** 'nähren, füttern, weiden': *βό-σκει* 'es nährt' (Odyssee 9, 124; 11, 365; 12, 97), *βό-σκονται* 'sie nähren sich' (Odyssee 12, 128; 14, 104); Futur *βο-σκή-σεις* 'du wirst nähren' (Odyssee 17, 559); — *ve-sci* 'sich nähren, essen'; — *βο-τόν* (= 'Geweidetes' =) 'Vieh' (Ilias 18, 521); *αίγλι-βοτος* 'von Ziegen beweidet' (Odyssee 4, 606; 13, 246), *βού-βοτος* 'von Rindern beweidet' (Odyssee 13, 246), *ἵππό-βοτος* 'von Rossen beweidet' (Ilias 2, 287 und öfter), *εὖ-βοτος* 'mit gutem Weidevieh' (Odyssee 15, 406); *πρό-βα-τον* 'Schaf' (Ilias 14, 124; 23, 550), *πρό-βα-σις* 'das weidende Vieh' (Odyssee 2, 75); *βοτά-νη* 'Weide, Futter, Gras' (Ilias 13, 493; Odyssee 10, 411); *συ-βό-σιον* 'Schweineheerde' (Ilias 11, 679 = Odyssee 14, 101), *βό-σις* 'Futter, Frass' (Ilias 19, 268), *βω-τι-άνειρα* 'Männer nährend' (Ilias 1, 155); *βο-τήρ* (Odyssee 15, 504), *βώ-τωρ* (Ilias 12, 302; Odyssee 14, 102; 17, 200) 'Hirt', *ἐπι-βώ-τωρ* 'Hirt' (Odyssee 13, 222), *συ-βώ-της* 'Sauhirt' (Odyssee 4, 640 und öfter), *ληΐ-βό-τειρα* 'Saat abweidend' (Odyssee 18, 29), *μηλο-βο-τήρ* 'Schafhirt' (Ilias 18, 529), *πουλυ-βό-τειρα* 'viel ernährend' (Ilias 3, 89; 195 und öfter).

**Va** 'angreifen, schädigen': Aorist *ἄ-ῥα-σε* 'es schädigte, brachte ins Verderben' (Odyssee 21, 296; 297; mit zusammengezogenen Vocalen *ἄσε* Odyssee 11, 61), mediales Präsens *ἄ-ῥα-ται* (aus *ἄ-ῥα-ι-ται*) 'sie bethört, richtet zu Grunde' (Ilias 19, 91; 129); Passiv-aorist *ἄῤῥασθῆ* 'er wurde bethört, gerieth ins Verderben' (Ilias 16, 685; 19, 113 und öfter); *ἄ-ῥα-τος* 'unverletzlich' (Ilias 14, 271 vom Eide beim Styx; Odyssee 21, 91 und 22, 5 *ἄ-ῥα-το-* vom Wettkampf); *ἄ-ῥα-τη* und mit Vocalzusammenziehung *ἄτη* (Ilias 3, 356; 19, 88; 24, 28) 'Schaden, Verderben', 'Bethörung, Verblendung', 'Frevel' (Ilias 8, 237; 9, 505; 24, 480 und öfter); *ἄῤῥατεῦντα* 'verblindeten, bethörten' (Ilias 20, 332; in den Ausgaben *ἄτέοντα*). — Altind. *d-vā-ta* 'unangefochten, unangetastet', *van* 'begehren', 'bemeistern, bezwingen'.

**Vo, vō** 'verwunden': *ἄ-ου-τος* (aus *ἄ-ῥο-τος*) 'unverwundet' (Ilias 18, 536); goth. *vun-da-* 'verwundet'; *οὐτά-ζειν* 'verwunden' (Ilias 7, 273 und öfter), *οὐτα* 'er verwundete' (Ilias 4, 525; 5, 376 und öfter), *ἄν-ούτατος* 'unverwundet' (Ilias 4, 540), *ἄνουτητί* 'ohne verwundet zu sein' (Ilias 22, 371), *νεῤ-ούτατος* 'frisch verwundet' (Ilias 13, 539; 18, 536), *ὠ-τειλή* (aus *ῥω-τειλή*) 'Wunde' (Ilias

4, 140 und öfter); — altind. *d-vā-ta-* 'unangefochten, unangetastet', *van* 'begehren', 'bemeistern, bezwingen'. — Wahrscheinlich wurden *vo* aus *von*, und altind. *vā-* (in *d-vā-ta-*) aus *van* verstümmelt.

*Vjē* 'binden, flechten': *viē-re* 'binden, flechten', *vī-men* (aus *viē-men*) 'Flechtwerk', *vi-tta* 'Binde'; — altind. *vjā* 'bedecken, einhüllen': *vjā-ja-tai* 'er umwindet, er hüllt sich ein'.

*Vrā* 'nehmen, rauben': *ἀπ-έ-φρᾱ* 'er nahm weg, er raubte' (Ilias 6, 17; 9, 273; 10, 495 und öfter; in den Ausgaben *ἀπηνύρα*), *ἀπ-έ-φρᾱς* 'du nahmst weg' (Ilias 8, 237), *ἀπό-φρᾱς* 'fortnehmend' (Ilias 1, 356 = 507 = 2, 240; 6, 455 und öfter; in den Ausgaben *ἀπούρας*); — *ἀπ-έ-φρων* (aus *-έ-φρα-ιον*) 'ich nahm weg' (Ilias 9, 131; 19, 89; 23, 560; 808; Odyssee 13, 132; in den Ausgaben *ἀπηνύρων*), *ἀπ-έ-φρων* (aus *-έ-φρα-ιον*) 'sie nahmen weg' (Ilias 1, 430); Futur *ἀπο-φρή-σουσιν* 'sie werden fortnehmen' (Ilias 22, 489; in den Ausgaben *ἀπουρ*).

*Vrē* 'sagen': Passivaorist *φρη-θεις* 'gesagt' (Odyssee 18, 414 = 20, 322); Perfect *φέ-φρη-ται* 'es ist gesagt' (Ilias 4, 363; in den Ausgaben *εἴρηται*), *φέ-φρη-το* 'es war gesagt' (Ilias 10, 540; Odyssee 16, 11; 351), *φε-φρή-σεται* 'es wird gesagt sein' (Ilias 23, 795); *εἴ-ρη-κας* 'du hast gesagt' (Aesch. Prom. 821); — *φρη-τός* 'gesagt, bestimmt' (Ilias 21, 445), *ἄ-φρητος* 'ungesagt' (Odyssee 14, 466), *παρᾱ-φρητός* 'der sich zureden lässt' (Ilias 9, 526), *παρᾱ-φρητά* 'Zureden' (Ilias 13, 726), *φρή-σις* 'Rede', 'Sage' (Odyssee 21, 291), *φρη-τήρ* 'Sprecher' (Ilias 9, 443), nachhomer. *ρή-τωρ* 'Redner, Sprecher', *φρή-τηρ* 'Verabredung, Vertrag' (Odyssee 14, 393), *ρή-μα* 'Wort', *παρᾱ-ρη-σις* 'freies Reden, Freimüthigkeit'. — Zu *ver* 'sagen': *φελρω* (aus *φέρ-ιω*) 'ich sage' (Odyssee 2, 162).

*Vrā, vrē*: *φρε-ῖα* (Ilias 2, 475; 3, 381; 6, 138; 9, 477; 10, 492 und öfter), *φρέ-α* (Ilias 5, 304 = 12, 449 = 20, 287; 8, 179; 12, 58), *φρᾱ* (Ilias 12, 381; 13, 144; 17, 461; 20, 101; 263; in den Ausgaben *ρέα*; auch Ilias 13, 90 und 17, 285, wo in den Ausgaben *ρεῖα*) 'leicht, mühelos, nach Wunsch'; *φρή-ιστος* 'der erwünschteste, angenehmste' (Odyssee 4, 565), *φρη-ι-τατα* 'am Leichtesten' (Odyssee 19, 577 = 21, 75), *φρη-ι-τερος* 'leichter' (Ilias 18, 258; 24, 243), nachhomer. *ρή-ων* (aus *φρᾱ-ων*) 'leichter'; *φρη-ι-διος* 'leicht' (Ilias 12, 54; 20, 265; Odyssee 11, 146; 16, 211), *φρηιδίως* 'leicht' (Ilias 4, 390; 5, 808; 9, 184 und öfter). — Zu altind. *vāra-* 'Wunsch', *vārāja* 'dem Wunsche gemäss, zur Lust' (Rgvēdas 6, 44, 21; 10, 29, 6; 10, 50, 6 und öfter), *vāram d'* 'nach Wunsch, nach Belieben, nach Herzenslust' (Rgvēdas 1, 88, 2; 10,

116, 2); *vṛ-thā* 'nach Belieben, mit leichter Mühe' (Rgvēdas 1, 58, 4; 1, 63, 7; 1, 88, 6 und öfter), *var* 'erwählen, erwünschen'.

*Vlā* 'bedecken': *λῆ-νος* (aus *Flῆ-νος*) 'Wolle' (Aesch. Eum. 44); — *lā-na* (aus *vld-na*) 'Wolle', *lānd-tus* 'mit Wolle versehen', *lāneus* 'wollen', *lāni-tium* 'Wolle', *lānā-gó* 'Wolle, Flaum'. — Zu *vel* 'bedecken'.

*Vla* 'zerreißen': *la-nius* (aus *vla-nius*), *lanió* 'Fleischer, Metzger', *lanidre* 'zerfleischen, zerreißen'. — Zu *vel* 'zerreißen'.

### Verbalgrundformen auf *i* und *ī*.

Gegen die Verbalgrundformen auf A-Vocale treten die auf I-Vocale, deren Betrachtung wir zunächst anschliessen, um ein Beträchtliches zurück, und die, die sich hier aufführen lassen, erweisen sich auch als von jenen erstbetrachteten in mancher Beziehung verschieden. So mag beispielsweise angeführt sein, dass das Griechische nicht eine einzige kurze auf *i* ausgehende Aoristform aufweist, die sich zahlreichen oben aufgeführten wie *ἔ-στη* 'er stellte sich' und ähnlichen unmittelbar würde zur Seite stellen lassen. Dazu ist zu bemerken, dass in vielen Bildungen, aus denen auf den ersten Blick Verbalgrundformen auf *i* sich zu ergeben scheinen, dieser Vocal bei genauerer Prüfung sich nur als Schwächung aus älterem A-Vocal erweist, wie wenn im Altindischen *sthi-tā-* 'stehend' als das Particip zu *sthā* 'stehen' begegnet, oder *pi-tār-* 'Vater' als die den griechischen und lateinischen *πα-τήρ* = *pa-ter* entsprechende Form, oder griechisches und lateinisches *μι-νύθειν* und *mi-nuere* 'vermindern' sich nah zum comparativischen *με-ίων* 'kleiner' stellen. In noch andern Formen, wie in *πο-ι-μήν* 'Hirt' (neben *δεσ-πό-της* 'Hausherr'), erscheint das *i* als Begleiter eines A-Vocals und gehört so wohl ursprünglich einem zunächst nur präsentischen *j* an, das vielleicht auch sonst noch in manchen scheinbaren Verbalgrundformen auf *i* enthalten ist.

Die hauptsächlichsten Verbalgrundformen auf *i* oder *ī*, die sich aus dem Griechischen und Lateinischen entnehmen lassen, sind die folgenden, unter denen wir an erster Stelle den Vocal *i* selbst, den wir oben (Seite 578) auch schon als Pronominalgrundform kennen lernten, aufführen dürfen:

*I* 'gehn': *ἵ-μεν* 'wir gehen, wir werden gehen' (Ilias 17, 155; Odyssee 2, 127 und öfter) = altind. *i-māsi* 'wir gehen', *ēl-μι* 'ich gehe, ich werde gehen' (Ilias 1, 169; 426 und öfter) = altind. *ā-mi* 'ich gehe'; *ἵ-θι* 'geh' (Ilias 1, 32; 2, 8; 163 und öfter),

Infinitiv ἵ-μεν (Ilias 1, 170; 5, 167; 10, 32 und öfter) und ἵ-μεναι (Ilias 1, 227; 2, 94; 348 und noch sonst oft, wo die Ausgaben meist ἔναι bieten, das aber ohne Zweifel nur nachhomerisch ist) 'gehen', ἵ-ών 'gehend' (Ilias 1, 138; 179; 185 und öfter), Imperfect ἦ-ι-α = altind. *d-j-am* 'ich ging' (Odyssee 4, 427 = 572 = 10, 309 und öfter), ἦ-ι-ε (Ilias 1, 47; 307; 609 und öfter) und ohne Augment ἴ-ε (Ilias 2, 872; 3, 383 und öfter) 'er ging'. Andere als präsentische (das aoristische Imperfect eingeschlossen) Formen bietet das Griechische nicht: das homerische Futur εἴ-σομαι 'ich werde gehen' (Ilias 21, 335; 24, 462; εἴσῃ 'du wirst gehen' Od. 16, 313; εἴσεται 'er wird gehen' Odyssee 15, 213) und der Aorist εἴ-σατο 'er ging' (Ilias 12, 118; μετ-ει-σάμενος 'dazwischen gehend' Ilias 13, 90; 17, 285) können nicht dazu gehören, da sie ausser an den wenigen angeführten Stellen, unter denen drei (Ilias 12, 118; 21, 335; Odyssee 16, 313) doch auch nicht widersprechen, deutlich consonantischen Anlaut haben, wie in ἐπι-φέλομαι 'ich werde hinzugehn' (Ilias 11, 367 = 20, 454; Odyssee 15, 504) und ἐφέσατο 'er ging' (Ilias 15, 415; Odyssee 22, 89); — eo (aus ej-ō) 'ich gehe', imus (aus ej-i-mus) 'wir gehen'; alterthümlich red-i-nunt 'sie kehren zurück' (bei Ennius); i (aus ej-e) 'geh', ire (aus ej-e-se) 'gehen', iens (aus ej-ens) 'gehend', i-bam (aus ei-bam) 'ich ging', i-bō 'ich werde gehen', i-vi 'ich bin gegangen', i-tūrus 'der gehen wird'; — προσ-ι-τός 'zugänglich' und ἀ-πρόσ-ι-τος 'unzugänglich' (bei Späteren), ἵ-θμα 'das Gehen, Gang' (Ilias 5, 778), εἰσ-ι-θμη 'Eingang, Einfahrt'; ἵ-της ('der geradeaus Gehende' =) 'der Dreiste', 'der Freche' (Ar. Wolken 445), ἵ-ταμός 'dreist, verwegen, unverschämt' (Ar. Frösche 1291); ἵ-τέον (bei Plato) und ἵ-τη-τέον (Ar. Wolken 131) 'man muss gehen'; — ad-i-tus 'begangen, betreten', sub-i-tus 'herangeschlichen, plötzlich', in-i-tus 'begonnen', in-i-tium 'Anfang', com-i-tium 'Versammlung', ex-i-tium 'Ausgang, Untergang', ex-i-tus 'Ausgang, Erfolg', ad-i-tus 'Zugang', co-i-tus 'Vereinigung', 'Begattung', coetus (aus co-i-tus) 'Versammlung, Kreis', red-i-tiō 'Rückkehr', sed-i-tiō ('Abseitsgang' =) 'Zwietracht, Empörung', praetor (aus prae-i-tor) 'Anführer, Vorgesetzter', i-ter 'Weg, Gang, Reise'; — οἴ-τος ('Gang' =) 'Geschick, Unglück, Tod' (Ilias 3, 417; 8, 34 und öfter); οἴ-μα 'Anfall, Heftigkeit' (Ilias 8, 349; 16, 752; 21, 252) = altind. *di-man-* 'Bahn, Gang', οἴ-μη ('Gang der Erzählung' =) 'Sage, Gesang, Lied' (Odyssee 8, 74; 481; 22, 347), οἴ-μος 'Weg, Bahn, Streifen' (Ilias 11, 24) = altind. *di-ma-* 'Gang, Weg', οἴμαρ 'anstürmen, losfahren' (Ilias 22, 140; 308 = Odyssee

24, 538; Ilias 22, 311); — *αἰ-φόλος* 'beweglich' (Ilias 7, 222; 12, 167; 208 und öfter), *αἰφόλο-θώραξ* 'mit beweglichem Panzer' (Ilias 4, 489; 16, 173), *αἰφόλο-μίτρης* 'mit beweglichem Leibgurt' (Ilias 5, 707), *αἰφόλό-πωλος* 'mit beweglichen oder raschen Füllen' (Ilias 3, 185), *κορυθ-αἰφόλος* 'im Helm sich leicht bewegend' (Ilias 2, 816; 3, 83 und öfter), *παν-αἰφόλος* 'sehr beweglich' (Ilias 4, 186; 215; 10, 77 und öfter), *αἰ-φόλλειν* 'schnell hin und herbewegen' (Odyssee 20, 27); altind. *ái-va-* 'eilend, rasch', 'Lauf, Gang', *aiva-já-* 'rasch gehend'; — *αἰ-φών* 'Lebenszeit, Leben' (Ilias 5, 685; 9, 415 und öfter), nachhomer. *αἰ-ών* 'lange Zeit, Ewigkeit' (Aesch. Eum. 564), *αἰφεί* (Ilias 1, 52; 107; 177 und öfter), *αἰφέν* (Ilias 1, 290; 494 und öfter), *ἄει* (Ilias 12, 211; 23, 648; Odyssee 15, 379), dial. *αἰές* 'immer', *αἰφει-γενέτης* 'deren Ursprung (*γενετή*) oder Leben für immer ist, ewig' (Ilias 2, 400; 3, 296 und öfter von den Göttern), *αἰφὲ νάων* 'immer fliegend' (Odyssee 13, 109), *ἄιδιος* 'ewig' (Hesiodos Schild 310), *ἐπ-ηφε-τανός* (aus *ἐπ-αιφε-τ.*?) 'für immer während, unablässig' (Odyssee 4, 89; 6, 86; 8, 233 und öfter); *ae-vum* 'Dauer, Zeit, Lebenszeit, Ewigkeit', *aetds*, alt *aevi-tas* 'Lebenszeit, Alter, Zeit', *ae-ternus* (aus *aevi-ternus*) 'ewig'; — altind. *dj-ú-* 'lebendig', *dj-u-* 'Leben, Lebenszeit', *dj-us-* 'Lebenskraft, Lebensdauer'; goth. *ai-vs* 'lange Zeit, Ewigkeit', neuhochdeutsch *e-wig*.

*Αἰ*, als Verstärkung von *ι*, scheint enthalten in den ausschliesslich präsentischen *αἰ-νυ-ται* 'er nimmt, er bewältigt' (Odyssee 14, 144), *αἰ-νύ-μενος* 'nehmend' (Odyssee 9, 429; 225; 232; 22, 500), *αἰ-νυ-το* 'er nahm, er nahm weg' (Ilias 4, 531; 11, 374; 580 und öfter), *ἐξ-αίνυτο* 'er nahm heraus, er nahm weg' (Ilias 4, 531; 5, 155; 848 und öfter), *συν-αίνυτο* 'er nahm zusammen, er sammelte' (Ilias 21, 502), *ἄπ-αίνυτο* 'er nahm weg' (Ilias 15, 595), neben denen drei Formen mit unversehrtem Präfix *ἄπο-* (*ἄπο-αίνυμαι* Ilias 13, 262; *ἄπο-αίνυται* Odyssee 17, 322; *ἄπο-αίνυτο* Odyssee 12, 419 — 14, 309) schwerlich altes *φαι-* erweisen. Naher Zusammenhang besteht wohl mit altind. *i-náu-tí* oder *í-nva-ti* 'er sendet, er treibt, er fördert', 'er bewältigt, er bringt in seine Gewalt'. Als weiter aber sich vielleicht noch anschliessende Formen mögen genannt sein: *ἄξ-αι-τος* 'auserlesen, vorzüglich' (Ilias 12, 320; Odyssee 2, 307; 5, 102; 19, 366); *αἰ-τεῖν* 'bitten, fordern' (Ilias 5, 358; 6, 176; 22, 295 und öfter), *αἰ-τίζεῖν* 'betteln' (Odyssee 4, 651; 17, 222 und öfter); — *αἰ-τία* 'Schuld, Ursache, Beschuldigung' (Pind. Nem. 7, 11), *αἰτιά-ασθαι* 'beschuldigen' (Ilias 10, 120; 13,



775 und öfter), *αἷτιος* 'schuld' (Ilias 1, 153; 15, 137 und öfter), *ἀν-αίτιος* 'schuldlos' (Ilias 11, 654; 13, 775 und öfter), *ἐπ-αίτιος* 'schuld' (Ilias 1, 335); — *αἰ-νός* 'schrecklich, furchtbar, gewaltig' (Ilias 4, 169 und öfter), *αἰνο-παθής* 'schreckliches duldend' (Odyssee 18, 201), *αἰνό-μορος* 'dessen Geschick ein schreckliches ist, unglücklich' (Ilias 22, 481; Odyssee 9, 53; 24, 169), *αἰν-αρέτης* 'zum Unglück tapfer' (Ilias 16, 31), *αἰνόθεν* 'entsetzlich' (Ilias 7, 97), *ἐπ-αινός* 'furchtbar, schrecklich' (Ilias 9, 457; 569 und öfter); *ae-rumna* 'Mühseligkeit, Drangsal'; altind. *di-nas-* 'Frevel, Sünde', 'Bedrängnis, Unglück'; — *αἰ-ρεῖν* (von einem nominalen \**αἰ-ρο-*? die vereinzelt *ἀπο-αἰρεῖσθαι* 'wegnehmen' Ilias 1, 230, und *ἀπο-αἰρεο* 'nimm weg' Ilias 1, 275 beweisen schwerlich altes anlautendes *F*) 'nehmen' (Ilias 3, 446; 11, 89 und öfter), *αἰρεύμενος* 'raubend' (Ilias 16, 353), Futur *αἰρήσει* 'er wird nehmen' (Ilias 21, 555; 24, 206), Perfect *ἤρῃκασιν* 'sie haben genommen' (Aesch. Ag. 267), *ἤρῃμένη* 'genommen, ergriffen' (Aesch. Agam. 1209); *ἐξ-αί-ρετος* 'ausgewählt, auserlesen' (Ilias 2, 227; Odyssee 4, 643); *ae-ruscare* 'betteln'.

*Κί* 'sich bewegen': Aorist *κί-ε* 'er (sie) ging' (Ilias 1, 348; 2, 565; 588; 3, 423 und sonst), *ἐ-κί-ον* 'sie gingen' (Ilias 12, 138), *κί-ε* 'geh' (Odyssee 3, 17; 7, 50; 16, 150), *κί-ών* 'gehend' (Ilias 1, 35; 3, 447; 4, 251; 273 und öfter); *μετ-ε-κί-αθε* 'er ging, er folgte nach' (Ilias 16, 685; Odyssee 1, 22); Präsens *κί-εις* 'du gehst' (Aesch. Choeph. 680); *κί-νύ-μενος* 'sich bewegend' (Ilias 10, 280; 14, 173; Odyssee 10, 557), *κί-νυ-ντο* 'sie bewegten sich' (Ilias 4, 281; 332; 427); — *ci-tus* 'in Bewegung befindlich', *per-ci-tus* 'in Bewegung gesetzt, erregt, hitzig', *citare* 'in Bewegung setzen, vorladen'; 'namentlich anführen'; *solli-citare* 'anregen, aureizen, locken'; *con-ci-lium* 'Zusammenkunft, Berathung'; — *κί-νεῖν* 'bewegen' (Ilias 1, 47; 2, 147 und öfter); — *κί-νύσσεσθαι* 'sich stark bewegen' (Aesch. Choeph. 196); — *ciêre* und mit Vocalzusammenziehung *cîre* 'in Bewegung setzen, erregen, aufrufen'.

*Κί* 'liegen': *κεῖ-ται* (Ilias 3, 195; 4, 144 und öfter) — altind. *çai-tai* 'er liegt', altind. *madhjama-çî-* 'in der Mitte liegend' (Rgvêdas 10, 97, 12); *κέ-αται* (Ilias 11, 659 = 826 und öfter; aus *κέ-j-αται*), *κέ-ονται* (Ilias 22, 510; Odyssee 11, 341; 16, 232; aus *κέ-j-ονται*) 'sie liegen', *κατα-κέ-αται* 'sie liegen' (Ilias 24, 527); *κεῖ-ντο* 'sie lagen' (Ilias 21, 426); *κεῖ-σθαι* 'liegen' (Ilias 5, 685 und öfter), *κελ-μενος* 'liegend' (Ilias 1, 124 und öfter), Futur *κελ-σεται* 'er wird liegen'; Iterativform *κέ-σχετο-* 'es lag' (Odyssee 21, 41) und

*παρ-ε-κέσκετο* 'es lag zur Seite' (Odyssee 14, 521); active Desiderativformen *κε-ίω* (aus *κέ-σζω*?) 'ich will liegen, ich will ruhen' (Odyssee 19, 340), *κε-ιέμεν* 'ruhen wollen' (Odyssee 8, 315), *κέων* (Ilias 14, 340; Odyssee 14, 532; 18, 428; 19, 48) und *κέων* (Odyssee 7, 342) 'ruhen wollend'; — *κει-μήλιον* ('Liegendes' =) 'kostbares Gut, Kleinod' (Ilias 6, 47 und öfter), *κοί-τος* 'das Schlafengehen, Schlaf, Nachtlager' (Odyssee 2, 358; 3, 334 und öfter), *κοί-τη* 'Lager, Bett' (Odyssee 19, 341), *ἄ-κοίτης* (Ilias 15, 91 und öfter) und *παρ-α-κοίτης* (Ilias 6, 430; 8, 156) 'Bettgenoss, Gatte', *ἄ-κοιτις* (Ilias 3, 138 und öfter) oder *παρά-κοιτις* (Odyssee 3, 381 und öfter) 'Gattinn'; — *κοι-μᾶν* 'zu Ruhe bringen, einschläfern' (Odyssee 3, 397 und öfter), *κοιμᾶσθαι* 'einschlafen, schlafen' (Ilias 1, 476 und öfter); *κῶ-μα* 'tiefer Schlaf' (Ilias 14, 359; Odyssee 18, 201); *κῶ-μη* 'Dorf' (Hesiodos Schild 18); — *ὄρεσ-κῶος* 'im Gebirge lagernd' (Ilias 1, 268; Odyssee 9, 155); — *εἰ-vis* ('der Ansässige' =) 'Bürger'. — Vielleicht enthielt die wirkliche Grundform gar keinen I-Laut.

**Κτῖ, κνί** 'weilen, wohnen': *ἐν-κτί-μενος* 'wo sich gut wohnen lässt' (Ilias 2, 501; 505; 546 und öfter von Städten, Inseln, Häusern), *ἐν-κτί-τος* 'wo sich gut wohnen lässt' (Ilias 2, 592), *περι-κτί-ται* (Odyssee 11, 288) und *περι-κτί-ονες* (Ilias 17, 220; 18, 212; 19, 104; 109; Odyssee 2, 65) 'die Herumwohnenden, Nachbarn', *κτί-της* 'Bewohner' (Eur. Or. 1621); — *qui-escere* 'ruhen', *qui-etus* 'ruhig', *qui-és* 'Ruhe'; — goth. *hwei-la* 'Weile', *ga-hwei-lan* 'weilen, ruhen'; — *κτί-λος* 'zahn' (eigentlich 'wohnend'); ('der Zahme' =) 'Widder' (Ilias 3, 196; 13, 492), — *tran-qui-llus* 'ruhig'; — *κτί-ζειν* (aus *κτί-δ-ζειν*) 'erbauen, begründen' (Herodot 1, 170), Aorist *κτίσ-σε* (Ilias 20, 216) und *ἔ-κτί-σεν* (Odyssee 11, 263) 'er erbaute', *κτί-σις* 'Gründung, Erschaffung', 'Unternehmen, Werk' (Pind. Ol. 13, 83). — Zu altind. *kshi* 'wohnen': *kshái-ti* oder *kshi-já-ti* 'er wohnt'.

**Κσι** 'weilen, wohnen': altind. *kshi* 'wohnen': *kshái-ti* oder *kshi-já-ti* 'er wohnt'; *kshái-ma-* 'wohnlich, behaglich, Ruhe und Sicherheit gewährend', 'Aufenthalt, Rast, ruhiges Verweilen', 'Ruhe, Frieden, Sicherheit, ein sicherer und behaglicher Zustand', *kshaimjád-* 'rastend, ruhend', 'Ruhe und Frieden verleihend'; — *ξεί-νος, ξεί-νF-ος* 'Gast, Gastfreund' (Ilias 4, 377; 387; 11, 779 und öfter), nachhomer. *ξένος*; *ξεινο-δόκος* 'Gäste aufnehmend, Wirth' (Ilias 3, 354 und öfter), *κακό-ξεινος* 'der schlechte Gäste hat' (Odyssee 20, 376), *φιλό-ξεινος* 'Gäste liebend' (Odyssee 6, 121 = 9, 176 und öfter), *ξεινο-σύνη* 'Gastfreundschaft, Gastrecht' (Odyssee 21, 35),

*ξενίζειν* 'gastlich aufnehmen' (Ilias 3, 207 und öfter), *ξένιος* (Ilias 11, 779 und öfter) und *ξενήιος* (Ilias 6, 218 und öfter) 'Gastfreunde betreffend', n. 'Gastgeschenk'.

*Κοῖ* 'sein Augenmerk worauf richten, ehren, bezahlen, büssen', griechisch *τι*: Futur *τί-σω* 'ich werde ehren' (Ilias 9, 142 und öfter), 'ich werde bezahlen, ich werde büssen' (Odyssee 8, 356; 14, 166 und öfter), Aorist *ἔ-τι-σε* 'er ehrte' (Ilias 1, 357; 412; 16, 274 und öfter), *ἔ-τι-σαν* 'sie zahlten, sie büssten' (Odyssee 24, 352); medial *ἔ-τί-σατο* 'er nahm Zahlung, er strafte' (Ilias 2, 743; Odyssee 3, 197 und öfter); Perfect *τε-τί-μένος* 'geehrt' (Ilias 24, 533; Odyssee 13, 28 und öfter); Präsens *τί-ει* (Ilias 9, 238; aus *τί-jei*) und *τέ-ει* (Odyssee 13, 144; 16, 306; 20, 132) 'er ehrt', *τί-νειν* 'bezahlen' (Ilias 3, 289; 18, 407), medial *τέ-νυ-ται* 'er straft' (Odyssee 13, 214), *τί-νυ-νται* 'sie strafen' (Ilias 19, 260); — *τι-τός* 'bezahlt, vergolten' (Ilias 24, 213), *ἄ-τι-τος* 'ungerächt' (Ilias 13, 414); *ἄ-τι-τος* 'unbezahlt' (Ilias 14, 484); *ἄν-τιτος* 'wieder vergolten' (Odyssee 17, 51 = 60), *παλιν-τιτος* 'zurückbezahlt, vergolten' (Odyssee 1, 379 = 2, 144); *ἀτίζειν* (aus *ἀτίδζειν*, *ἀτίτζειν*) 'nicht achten' (Ilias 20, 166); *τί-σις* 'Busse, Strafe, Ersatz' (Ilias 22, 19 und öfter); — *τι-μή* 'Busse, Genugthuung', 'Werthschätzung, Ehre' (Ilias 1, 159; 278; 353 und öfter), *ἐρί-τιμος* 'sehr geschätzt, hochgeehrt' (Ilias 2, 447 und öfter), *ὁμό-τιμος* 'gleichgeehrt' (Ilias 15, 186), *ἄ-τιμος* 'ungeehrt, verachtet', 'ohne Bezahlung' (Ilias 1, 171; 516; Odyssee 16, 431 und öfter), *τιμή-Feis* 'geschätzt, geehrt' (Ilias 9, 605 und öfter), *τίμ-ιος* 'geehrt' (Odyssee 10, 38), *τιμά-ω* 'ich schätze, ich ehre' (Ilias 1, 454; 8, 372 und öfter), *ἀτιμίη* 'Entehrung' (Odyssee 13, 142), *ἀτιμάζειν* (Ilias 1, 11 und öfter) oder *ἀτιμᾶν* (Ilias 6, 522 und öfter) 'verächtlich behandeln', *ἀτίμητος* 'verachtet' (Ilias 9, 648; 16, 59), *ἐπι-τιμήτωρ* 'der in Ehren hält' (Odyssee 9, 270); — *ποι-νή* 'Busse, Rache, Vergeltung' (Ilias 3, 290; 5, 266 und öfter), *νή-ποινος* 'ungerächt', 'ungestraft' (Odyssee 1, 160; 380 und öfter), *ἄ-ποινα* 'Entschädigung, Lösegeld' (Ilias 1, 13; 20; 9, 120 und öfter), *ἀν-άποινος* 'ohne Lösegeld' (Ilias 1, 99); — *quaerō* (aus *quajās-jō*) 'ich suche, ich erstrebe, ich erforsche' mit Perfect *quaeſt-of* 'ich suchte' und *quaeſt-tus* 'gesucht'; *quaesō* 'ich bitte', *quaes-ter* 'Untersucher', 'Schatzmeister', *quaes-tus* 'Erwerbung, Gewinn'; — altind. *ci* 'wahrnehmen, das Augenmerk worauf richten, untersuchen, suchen': *ci-kāi-ti* 'er nimmt wahr, er untersucht'; *ci* 'verabscheuen, bessen', 'rächen, strafen, sich rächen an': *cā-ja-tai* 'er hasst, er

strafte', *cai-tár* 'Rächer'; *ci* 'Scheu haben, ehren': *cajati* 'er hat Scheu, er ehrt'; *caj-á* 'Ehrfurcht bezeugend' (Rgvédas 3, 24, 4); — goth. *fi-jan* 'hassen', neuhochd. *Feind*.

**Krî, kerî** 'scheiden, sondern': Perfect *κε-κρι-μένος* 'ausgewählt' (Ilias 10, 417; 14, 19 und öfter), Passivaorist *κρι-θείς* 'ausgewählt' (Pind. Nem. 7, 7); Präsens *κρι-νε* 'sondere' (Ilias 2, 362), *ὑπο-κρι-νονται* 'sie erklären, sie geben Bescheid, sie antworten' (Ilias 7, 407; Odyssee 2, 111); — *κρι-τός* 'ausgewählt' (Ilias 7, 434; Odyssee 8, 258), *ἄ-κριτος* 'ungesondert, unentschieden', 'ungehörig, maasslos' (Ilias 7, 337; 14, 205; 2, 796; 3, 412 und öfter), *ἀκριτό-φυλλος* 'zahllose Blätter habend' (Ilias 2, 868), *ἀκριτό-μῦθος* 'ungehöriges redend' (Ilias 2, 246), 'unklare Worte enthaltend' (Odyssee 19, 560), *δια-κρι-δόν* 'entschieden, zweifellos' (Ilias 12, 103; 15, 108); *κρι-τής* 'Richter' (Aesch. Schutzfl. 397), *κρί-σις* 'Scheidung, Entscheidung, Urtheil' (Pind.), *κρι-μα* 'Urtheilsspruch' (Aesch. Schutzfl. 397); *κρί-μνον* 'grob geschrotene Gerste' (bei Hippokr.); — *cri-brum* 'Sieb'; *crî-men* 'Urtheil, Beschuldigung', *crîmindrî* 'anschuldigen', *dis-crî-men* 'Zwischenraum', 'Unterschied', 'Entscheidung'. — Zu *ker* 'scheiden, sondern'.

**Klî, klî** 'sich neigen, sich lehnen': Perfect *κε-κλί-αται* 'sie sind gelehnt, sie liegen' (Ilias 16, 68; Od. 4, 608), Aorist *ἐ-κλί-θη* 'er neigte sich' (Odyssee 19, 470), *κλι-θῆναι* 'sich neigen, sich legen' (Odyssee 1, 366 = 18, 213); Präsens *κλί-νων* 'anlehnend' (Ilias 23, 171); — *clî-ens* ('sich anlehnend' =) 'Schützling'; — altind. *cri* 'anlehnen': *crájati* 'er lehnt an, er legt an', *crájatai* 'er lehnt sich an', *d'-cri-ta* 'sich anlehnend, Schutz suchend'; — *παρὰ-κλι-δόν* 'sich abneigend, ausweichend' (Odyssee 4, 348 = 17, 139), *δί-κλι-δ-* ('sich nach zwei Seiten neigend' =) 'zweiflügelig' (Ilias 12, 455; Odyssee 2, 345; 17, 268); *κλι-σίη* ('zum Sichniederlegen dienende') 'Lagerhütte' (Ilias 1, 306; 2, 91 und öfter), 'Lehnstuhl' (Odyssee 4, 123; 19, 55), *κλί-σιον* 'kleine Wohnungen' (Odyssee 24, 208), *κλί-σις* 'Neigung', 'Lager' (Eur. Tro. 113), *κλί-νη* 'Bett' (Eur. Hek. 1150), *κλί-μα* 'Neigung, Absenkung, Himmelsgegend'; *κλι-σμός* 'Lehnstuhl' (Ilias 8, 436 und öfter), *κλί-μαξ* ('sich anlehnende' =) 'Treppe, Leiter' (Odyssee 1, 330 und öfter); *κλί-τύς* ('Neigung'), 'Abhang, Hügel' (Ilias 16, 390; Odyssee 5, 470); — *ac-clî-nis* 'sich anlehnend', *ac-clî-nare* 'anlehnen, hinneigen', *dé-clî-nis* 'sich abneigend' (bei Statius), *dé-clî-nare* 'abneigen', 'ablenken, abweichen', *clî-vus* 'Hügel', *ac-clî-vis* 'allmählich ansteigend', *dé-clî-vis* 'abhängig, abschüssig'; *clî-tellae* 'Sattel' (zum An- und Auflegen bestimmt).

**Pî** 'strotzen, voll sein (von Feuchtigkeit)': altind. *páj-atai* 'es strotzt' (Rgvêdas 1, 164, 28 *gâus pájambhis* 'die Kuh von Milch'); *pî-van-* 'strotzend, fett', = *πῖ-ων*, *πῖ-ῥων* 'fett', 'fruchtbar', 'reich begütert' (Ilias 2, 403; Odyssee 4, 757; Ilias 2, 549 und öfter), *πῖ-φό-τατος* 'sehr fett, sehr fruchtbar' (Ilias 9, 577), weiblich *πῖ-ῥειρα* 'fett, fruchtbar, reich' (Ilias 18, 342; 541 und öfter) = altind. *pî-varî-* 'fett' (Rgvêdas 8, 5, 20; 8, 22, 9); *πῖ-ῥαρ* 'Fett' (Ilias 11, 550 und öfter), 'Fruchtbarkeit' (Odyssee 9, 135); *πῖ-μελή* 'Fett' (Soph. Ant. 1011); — *o-pî-mus* (? altreduplicirte Form, wie altind. *pî-pi-dna-* 'strotzend') 'fett, fruchtbar, reich'; — *pî-tuîta* 'Schleim'; — *πῖ-δ-αξ* ('überströmende' =) 'Quelle' (Ilias 16, 825), *πολυ-πῖδαξ* (Ilias 8, 47; 14, 157 und öfter), *πῖδῆ-ῥεις* 'quellenreich' (Ilias 11, 183); nachhomer. *πῖδύειν* 'hervorquellen, hervorsprudeln' und *πῖδᾶν* 'hervorsprudeln lassen'; — *πῖ-τυς* (? 'von Harz strotzende' =) 'Fichte' (Ilias 13, 390 und öfter), *pî-nus* 'Fichte, Kiefer'; *πῖ-σσα* (aus *πῖ-κ-ja*) 'Pech' (Ilias 4, 277), *pic-s* (*pix*) 'Pech'; — altind. *pi-ccha-la-* (aus *pi-cca-la-*) 'schleimig, schlüpfrig', lat. *pi-sci-s* ('der schleimige' =) 'Fisch', goth. *fi-ska-* 'Fisch'.

**Pî, pî** 'trinken': Aorist *πῖ-ε* 'trink' (Odyssee 9, 347), Futur *πῖ-όμενος* 'der trinken wird' (Ilias 13, 493; Od. 10, 160), Präsens *πῖ-νειν* (Ilias 4, 346; 11, 641 und öfter); — Aorist *ἔ-πῖ-σα* 'ich trankte' (bei Hippokr.), Futur *πῖ-σω* 'ich werde tranken' (Pind. Isthm. 6, 74), Präsens *πῖ-πῖ-σκω* 'ich trinke' (bei Hippokr.); *πῖ-στρα* 'Trinkgefäß', 'Tränke'; — *πῖ-σος* 'Wiese' (? 'die tränkende'). — Nebenform zu *pó, po* 'trinken' (Seite 602).

**Peî**: 'Hunger leiden, Mangel leiden': *πεῖ-νη* 'Hunger, Hungersnoth' (Odyssee 15, 407), *πεινά-ειν* 'hungern' (Ilias 3, 25); — *pê-nûria* 'Mangel'.

**Psî** 'kahl werden': *ψῖ-νεσθαι* ('kahl werden' =) 'Blüthen oder angesetzte Früchte abfallen lassen' (bei Theophrast), *ψῖ-σις* 'Untergang' (Hesych); *ψῖ-λός* 'kahl, nackt, leer' (Ilias 9, 580; Odyssee 12, 421; 13, 437), *ψῖλοῦν* 'entblößen, berauben' (Herodot 4, 26; 61); — *com-pî-lâre* 'berauben', 'ausbeuten'.

**Tî, ti** 'brennen, leuchten (?)': *τῖ-τώ* 'Tag' (bei Kallimachos); — *ti-tið* 'Feuerbrand, brennendes Scheit'; — altind. *ti-thá-* 'Feuer', *ti-thi-* 'lunarer Tag'.

**Trî** (?): *τρεῖς* = *três* 'drei'.

**Trî** 'reiben, zerreiben': Perfect *trî-vî* 'ich rieb', Particip *trî-tus* 'gerieben', 'abgenutzt, oft gebraucht'; — *trî-tor* 'Reiber', *trî-bulum* 'Dreschmaschine', *trî-ticum* ('gedroschenes' =) 'Waizen',

*dē-tri-mentum* ('abgeriebenes' =) 'Schaden, Verlust'; *tri-ō* 'Dreschochs'. — Zu *ter* 'reiben'.

*Glē* 'klebrig sein, schlüpfrig sein': *γλί-α* 'Leim' (Suidas), *γλί-νη* 'Leim' (Suidas), *γλί-σ-χρος* 'klebrig, zäh' (bei Hippokrates), *γλοι-ός* 'klebrige Feuchtigkeit' (Her. 3, 112); — *glā-ten* (aus *glei-ten*?) 'Leim'. — Wohl zu *grā*, *glā*: *grā-miāe* 'Augenbutter' (S. 607).

*Gvrī* 'schwer sein': *βρῖ-μή* 'Wucht, Zorn' (hom. Hymn. 28, 10; Apoll. Rhod. 4, 1675), *βρῖμασθαι* 'in Zorn gerathen' (Ar. Ritter 855); *βρι-αρός* 'wuchtig, schwer' (Ilias 11, 375 und öfter), *βρῖ-θειν* 'schwer sein, sehr bedrängen' (Ilias 18, 561 und öfter). — Zu *gvār*: *βαρύς*, *gravis* 'schwer', *gravārī* 'verdriesslich werden'.

*Dī* 'glänzen': altind. *dī* 'scheinen, glänzen, leuchten', '(gut) scheinen, wohlgefallen': Imperativ *dī-di-hi* 'leuchte' (Rgvēdas 8, 49, 6), Imperfect *á-dī-dai-t* 'es glänzte' (Rgvēdas 1, 112, 17); vedische Participle *dī-di-at-* und medial *dī-di-ana-* 'leuchtend'; *dī-ti-* 'Schein, Glanz' in *su-dī-ti-* 'schön leuchtend', 'heller Glanz'; — Imperfect *dé-ato* (aus *dēj-ato*?) 'er schien' (Odyssee 6, 242); — Aorist eines abgeleiteten Verbalstamms: *δοάσσατο* (aus *δοj-άσ-σατο*?) 'es schien' (Ilias 13, 458 — 14, 23 = 16, 652 = Odyssee 15, 204 = 18, 93 — 22, 338 = 24, 239; Odyssee 5, 474 = 6, 145; 10, 153), conjunctivisch *δοάσσεται* 'es scheint' (Ilias 23, 339); — *Ἀφρο-δί-τη* ('die im Schaum leuchtende (?)'); — *δέ-ελος* 'leuchtend, scheinend, deutlich' (Ilias 10, 466, vom *σημα* 'Merkzeichen'), *ἐν-δείελος* 'sehr deutlich, weithin sichtbar' (Odyssee 2, 167; 9, 21; 13, 212; 234; 325; 14, 344; 19, 132 von Ithake); *δῆλος* 'einleuchtend, deutlich' (Od. 20, 333), *ἐκ-δηλος* 'hervorleuchtend, ausgezeichnet' (Ilias 5, 2); — *dī-ves* 'reich' (eigentlich 'glanzbegabt?'); — altind. *dī-na-* ('der leuchtende') = 'Tag', lat. *nun-dinus* 'neuntägig', *nun-dinae* 'Markt am neunten Tage', 'Markt, Handel, Verkauf', *nun-dinum* 'Marktzeit'; — altind. *dīv-* ('der leuchtende' =) 'Himmel', 'Tag', Genetiv *div-ás* 'des Himmels' = *ΔιF-ός* 'des Zeus' (Ilias 1, 5; 9 und öfter), Accusativ *dīv-am* = *ΔιF-α* (Ilias 1, 394 und öfter) oder *djā-m* (aus *djā-v-am*) 'den Himmel' = *Ζῆν* 'den Zeus' (Ilias 8, 206; 14, 265; 24, 331 verschliessend), Nominativ *djā'-u-s* 'Himmel' = *Ζεύς*, lat. *Ju-ppiter* (eigentlich 'Himmel-Vater') mit Casusformen wie dem Genetiv *Jovis* (aus *Djo-v-is*) 'des Juppiter'; *διFo-τροφής* 'von Zeus ernährt' (Ilias 1, 176; 2, 98 und öfter), *διFo-γενής* 'von Zeus stammend' (Ilias 1, 337; 489 und öfter), *διFi-φίλος* 'zeusgeliebt' (Ilias 1, 74 und öfter), *διFi-πετής* 'himmelentströmend' (Ilias 16, 174 und öfter); *διος* (aus *διF-ιος*) 'himmlisch, edel' (Ilias 1, 7 und



öfter), *ἐν-δίος* (aus *-δίφιος*) 'mittäglich, am Mittag' (Ilias 11, 726; Odyssee 4, 450); *Διώνη* und *Διάνα* (Namen von Göttinnen); — altind. *daivá-s* 'himmlisch', 'Gott' = *θεός* (aus *δειφός*?) = *deus*, alt *deivos* 'Gott'; *dēvus* und *dēus* 'göttlich'; *dēvum* 'der freie Himmel', *sub dēo* 'unter freiem Himmel', *dēvinus* 'göttlich', *δαί-μων* (aus *δαίφ-μων*?) 'Gottheit'; — altind. *di-vasá-* 'Himmel, Tag', lat. *di-ēs* (aus *di-vēs*) 'Tag'; *diū* 'bei Tage', 'längere Zeit, lange', *inter-diū* 'bei Tage', *bi-duum* 'zwei Tage'; *εὐ-δίος* und *εὐ-δαιμόνος* (aus *-δισ-νόος*) 'heiter' (eigentlich 'guten Tag oder guten Himmel habend?'), *εὐδαιέσ-τατος* 'der heiterste'; — *jo-cus* (aus *dio-cus*) 'Scherz'; altind. *dīvati* 'er scherzt, er spielt, er würfelt'.

**Di (?)**: *daí*: *δᾱ-ίρ* (aus *δαί-φής*) 'Schwager, Mannes Bruder' (Ilias 3, 180; 14, 156; 24, 762; 769; Vocativ *δᾱ-ερ* Ilias 6, 344; 355) = *lé-vir* 'Mannes Bruder'; — altind. *dai-vár-* 'Mannes Bruder', besonders 'jüngerer'; *dái-vara-* oder *dai-vará-* 'Mannes Bruder', 'Gatte, Geliebter'. — Vielleicht zu altind. *daj-ita-* 'geliebt, lieb', 'Geliebter, Gatte', 'Geliebte, Gattinn'.

**Di, dí** 'fliegen, eilen': Imperfect *δί-ον* (aus *δί-ιον*) 'ich eilte, ich floh' (Ilias 22, 251); Medialformen *δί-εσθαι* ('vor sich fliehen lassen' =) 'verscheuchen, vertreiben' (Ilias 12, 276; 18, 162; Odyssee 17, 398; 20, 343), Conjunctiv *δί-ωμαι* 'ich vertreibe' (Odyssee 21, 370), *ἐξ-απο-δί-ωμαι* 'ich treibe fort' (Ilias 5, 763), *δί-ηται* 'er vertreibt' (Ilias 7, 197; 15, 681; 16, 246; 22, 189; 456), *δί-ωνται* 'sie verscheuchen' (Ilias 17, 110); Optativ *δί-οιτο* 'er vertrieb, er verfolgte' (Odyssee 17, 317), Particip *δι-όμενος* 'vertreibend, verfolgend' (Aesch. Schutzfl. 819; Eum. 357; 385); — Verbalgrundform *διε*: *δίε-νται* 'sie eilen' (Ilias 23, 475), *δίε-σθαι* 'eilen, fliehen' (Ilias 12, 304); *ἐν-δίε-σαν* 'sie verscheuchten, sie vertrieben' (Ilias 18, 584); *διε-ρός* 'flüchtig' (Odyssee 9, 43)(?) 'lebendig' (Odyssee 6, 201); — altind. *dī* 'fliegen, eilen': *dī-jati* 'er fliegt, er eilt', Intensiv *dai-dī-jātai* 'er enteilt, er fliegt davon'; — *δί-νη* 'Wirbel, Strudel' (Ilias 21, 11; 132 und öfter), *δινή-φεις* 'strudelreich' (Ilias 2, 877; 5, 479 und öfter), *βαθυ-δινή-φεις* 'reich an tiefen Strudeln' (Ilias 21, 15; 603) *βαθυ-δίνης* 'tiefstrudelig' (Ilias 20, 73), *ἄργυρο-δίνης* 'mit silbernen Strudeln' (Ilias 2, 753; 21, 8; 130), *στρεφε-δινεῖσθαι* 'sich im Wirbel drehen' (Ilias 16, 792); *περι-δινεῖσθαι* 'herumlaufen' (Ilias 22, 165), *δινεῖν* 'herumdrehen' (Ilias 23, 840; Odyssee 9, 384; 388; 'sich drehen' nur Ilias 18, 494), *δινεῖσθαι* 'sich herumdrehen, sich umherbewegen' (Ilias 17, 680; Od. 9, 153; 16, 63), *δινεύειν* 'sich drehen, umherschweifen



(Ilias 4, 541; 18, 606; 23, 875; 24, 12; Odyssee 4, 19; 19, 67; 'drehen, herumtreiben' nur Ilias 18, 543); — *δλ-σχος* ('fliegende' =) 'Wurfscheibe' (Odyssee 8, 186; Ilias 23, 431), *δλσx-ουρα* (= *δλσxου ουρα* Ilias 23, 431) 'Wurfweite der geworfenen Scheibe' (Ilias 23, 523); *δλσx-εἶν* 'die Wurfscheibe werfen' (Odyssee 8, 188).

*Δι* 'zu Grunde gehen': altind. *di-ja-tai* 'er geht zu Grunde', *di-* 'Vernichtung, Untergang', *di-na-* 'spärlich, gering', 'niedergeschlagen, traurig'; — lat. *di-rus* ('zu Grunde richtend' =) 'verderblich, grauenvoll, unheilvoll'.

*Δει* 'fürchten': Aorist *δFι-ε* 'er gerieth in Furcht, er fürchtete' (Ilias 5, 566; 9, 433; 11, 557; 17, 666; Odyssee 22, 96); Aorist *ε-δFει-σε* 'es fürchtete' (Ilias 1, 33; 568; 3, 418 und öfter), *δFει-σας* 'fürchtend' (Ilias 3, 37; 5, 298 und öfter), Futur *δFει-σεσθαι* (Ilias 15, 299; 20, 130); Perfect *δε-δFοι-κα* (Ilias 1, 555; 9, 244; 10, 538 und öfter, in den Ausgaben *δεῖδοικα*) oder *δε-δFι-α* (Ilias 10, 93; 13, 49; 481 und öfter, in den Ausgaben *δεῖδια*) 'ich fürchte' *δε-δFι-μεν* 'wir fürchten' (Ilias 7, 196; 9, 230; Od. 2, 199) 'wir fürchten', *δε-δFι-θι* 'fürchte' (Ilias 5, 827; 14, 342; Odyssee 4, 825; 18, 63), *δε-δFι-μεν* 'fürchten' (Odyssee 10, 381); präsentisches *δεῖδω* 'ich fürchte' (Ilias 10, 39; 11, 470; 13, 745; 14, 44; 19, 24; 20, 30; 22, 455; Odyssee 5, 300; 419; 473; 12, 122 nur in erster Person und stets versbeginneend gebraucht) ist wahrscheinlich eine unrichtige Bildung an Stelle des perfectischen *δεδFια*, wie schon Nauck überall hergestellt hat; — reduplicirte Intensivbildung mit Causalbedeutung *δε-δFι-σσεσθαι* (aus *δε-δFι-κ-jeσθαι*) 'schrecken' (Ilias 4, 184; 12, 52; 13, 810; 15, 196; nur Ilias 2, 190 'sich schrecken lassen, zagen'; die Ueberlieferung bietet *δεῖδισσεσθαι*), Aorist *δε-δFιξασθαι* 'schrecken' (Ilias 20, 201 — 432), Futur *δε-δFιξεσθαι* 'schrecken' (Ilias 18, 164); — *δειδῆμων* 'furchtsam, feige' (nur Ilias 3, 56; unsicher und schwerlich richtig überliefert); *δFει-νός* ('gefürchtet' =) 'furchtbar, gewaltig, ehrfurchtgebietend' (Ilias 1, 49; 200 und öfter), *δFει-λός* ('fürchtend' =) 'furchtsam, feige', 'unglücklich, elend' (Ilias 13, 278; 1, 293; 5, 574 und öfter); *δFει-μα* 'Furcht, Schrecken' (Ilias 5, 682); *δFέ-ος* (aus *δFέ-ιος*) 'Furcht' (Ilias 1, 515; 4, 421 und öfter; *ὑπὸ δFέος* 'aus Furcht' Ilias 10, 376; 15, 4); *ἀ-δFεός* 'furchtlos, unverschämt' (Ilias 8, 423; 21, 481; Odyssee 19, 91; *εἰ περ ἀδεής τ'* Ilias 7, 117 ist unrichtig überliefert und wird wohl heissen müssen *εἰ πέρ τ' ἀδFής*), *ὑπερ-δFεής* 'sehr zaghaft' (nur Ilias 17, 330, wo *ὑπερδFῆ* zu lesen ist; der geläufigen Erklärung 'sehr gering'

widerspricht die homerische Sprache); *θεο-δφής* (mit Vocalzusammenziehung aus *θεο-δφεής*) 'gottesfürchtig' (Odyssee 6, 121 = 9, 176 = 13, 202; 8, 576; 19, 109; *θεοδφῆ* Odyssee 19, 364; in den Ausgaben *θεουδής* und an der letzten Stelle *θεουδέα*).

*Γῆ* 'kalt sein' (?): *χει-μα* 'Kälte, Winter' (Odyssee 7, 118; 11, 190; 14, 487), *χειμά-ροφος* (Ilias 13, 138; mit Vocalzusammenziehung *χειμάρρους* Ilias 11, 493, *χειμάρρω* Ilias 5, 88 und *χείμαρροι* Ilias 4, 452, an welchen letzteren drei Stellen aber wohl der Reihe nach zu lesen ist *χειμά-ροφος*, *χειμα-ρόφω*, *χειμά-ροφοι*) 'im Winter strömend' (= 'von Winterwasser geschwellt'); *χειμάζειν* 'mit Unwetter heimsuchen', 'heimsuchen, kränken' (Soph. Oed. Kol. 1504; Kön. Oed. 101); *χειμέτλη* 'Frostbeule' (bei Spätern); *χειμών* 'Winter' (Ilias 3, 4; 17, 549; 21, 283; Odyssee 4, 566; 14, 522), *δυσ-χείμερος* 'unerfreulich, winterlich, sehr kalt' (Ilias 2, 750; 16, 234); *χειμέρ-ιος* 'winterlich' (Ilias 2, 294; 3, 222; 12, 279; 23, 420; Odyssee 5, 485), *χειμερινός* 'winterlich, im Winter geschehend' (Thuk. 7, 16) = *hibernus* 'winterlich'; altind. *hai-mantā* 'Winter'; — altind. *hi-mā* 'Kälte', 'Winter'; *δύσ-χι-μος* 'winterlich, stürmisch, schaurig' (Aesch. Pers. 567; Sieben 503); *δι-μυς* (aus *di-himus*) 'zweijährig', (eigentlich 'zweiwinterig'), *τρι-μυς* (aus *tri-himus*) 'dreijährig', *quadrīmus* (aus *quadri-himus*) 'vierjährig'; — Verbalgrundform *ghio* = *ghie*: *χιό-ν* (aus *χιό-μ*-) 'Schnee' (Ilias 10, 7; 437 und öfter) = *hie-m-s* 'Winter, Sturm, Kälte'.

*Γῆ* 'üppig strotzen, üppig sein': *χλί-ειν* (aus *χλί-jeiv*) 'prunken, schwelgen, übermüthig sein' (Aesch. Schutzfl. 236; Choeph. 137); — *gli-scere* 'zunehmen, sich ausbreiten'; — *χλι-δή* 'Ueppigkeit' (Aesch. Prom. 466; Herodot 6, 127), *χλιδᾶν* 'üppig strotzen, sich verbreiten, üppig sein' (Aesch. Bruchstück; Prom. 971; 972), *κε-χλιδώς* 'in blühendem Zustande befindlich' (Hesych).

*Γῆ* 'warm sein': *χλί-αρός* 'lauwarm' (Herodot 4, 181; Ar. Ach. 975), *χλί-αίνειν* 'warm machen' (Ar. Lys. 386). — Zu *ghol* 'glühen'.

*Θθι* 'hinschwinden, vergehen, umkommen': Aorist *ἐ-φθιεν* 'er schwand hin, löste sich auf' (Ilias 18, 446 *φρένας* 'im Innern', das ist 'er versank in Gram'), Conjunctiv *φθίης* 'du kommst um' (Odyssee 2, 368); medial *ἐ-φθι-το* 'er kam um' (Ilias 18, 100), *φθί-σθαι* 'umkommen' (Ilias 9, 246; 13, 667; Odyssee 14, 117; 15, 354), *φθί-μενος* 'umgekommen, todt' (Ilias 8, 359; 16, 581 und öfter), passivisch *ἐ-φθι-θεν* 'sie kamen um' (Odyssee 23, 331; *ἀπ-ἐφθιθεν* Odyssee 5, 110 = 133 = 7, 251); activer Aorist

und Futur mit transitiver Bedeutung  $\varphi\theta\iota\text{-}\sigma\alpha\nu$  'sie tödteten' (Odyssee 20, 67),  $\varphi\theta\iota\text{-}\sigma\alpha\iota$  'umbringen, tödten' (Odyssee 4, 741; 16, 428),  $\varphi\theta\iota\text{-}\sigma\epsilon\iota\nu$  'tödten' (Ilias 16, 461); Medialfutur  $\varphi\theta\iota\text{-}\sigma\omicron\nu\tau\alpha\iota$  'sie werden umkommen' (Ilias 11, 821); Perfect  $\xi\text{-}\varphi\theta\iota\text{-}\tau\alpha\iota$  'er ist umgekommen' (Odyssee 20, 340); Präsens  $\varphi\theta\iota\text{-}\nu\omicron\upsilon\sigma\iota\nu$  'sie schwinden hin' (Odyssee 11, 183 = 13, 338 und öfter), Nebenform  $\varphi\theta\iota\text{-}\nu\acute{\omicron}\text{-}\theta\omicron\upsilon\sigma\iota$  'sie schwinden, sie kommen um' (Ilias 6, 327; 21, 466; Odyssee 8, 530 und öfter), 'sie richten zu Grunde, sie zehren auf' (Odyssee 1, 250; 10, 485 und öfter), Iterativform  $\varphi\theta\iota\text{-}\nu\acute{\omicron}\text{-}\theta\epsilon\sigma\chi\epsilon$  'er verging' (Ilias 1, 491  $\varphi\acute{\iota}\lambda\omicron\nu\kappa\eta\rho$  'innerlich', das ist 'vor Gram'); —  $\check{\alpha}\text{-}\varphi\theta\iota\text{-}\tau\omicron\varsigma$  'unvergänglich' (Ilias 2, 46; 186; 5, 724 und öfter),  $\varphi\theta\iota\text{-}\sigma\iota\text{-}\mu\beta\omicron\tau\omicron\varsigma$  'durch die Menschen umkommen' (Ilias 13, 339 und Od. 22, 297 von der Schlacht oder der Aegis);  $\varphi\theta\iota\text{-}\sigma\text{-}\eta\nu\omega\rho$  'in dem die Männer zu Grunde gehen' (Ilias 2, 833; 9, 604; 10, 78; 11, 331 und 14, 43 vom Kampf);  $\varphi\theta\iota\text{-}\sigma\iota\varsigma$  'das Schwinden, Abnehmen, Schwindsucht' (Herodot 7, 88);  $\varphi\theta\iota\text{-}\nu\acute{\omicron}\text{-}\chi\alpha\rho\pi\omicron\varsigma$  'dessen Früchte verschwunden sind, der Früchte beraubt' (Pind. Pyth. 4, 265 von einer Eiche). — Nebst althochd. *svt-nan* 'abnehmen, verzehren, schwinden' und althochd. *svi-n-d-an*, unserm *schwinden*, zu altind. *kshi* 'zu Grunde gehen', 'vernichten': *kshĩ-ja-tai* 'er nimmt ab, er geht zu Grunde, er kommt um', *kshi-nā-ti* 'er vernichtet, er zerstört', *kshi-tā-* 'erschöpft, ausgebeutet', *d-kshi-ta-* 'unverletzt', 'unvergänglich' =  $\check{\alpha}\text{-}\varphi\theta\iota\text{-}\tau\omicron\varsigma$  'unvergänglich', *kshĩ-nā-* 'vermindert, hingeschwunden, zu Ende gegangen', *kshĩna-phala-* 'dessen Früchte verschwunden sind' (von einem Baum, ganz wie das eben genannte  $\varphi\theta\iota\text{-}\nu\acute{\omicron}\text{-}\chi\alpha\rho\pi\omicron\varsigma$ ).

*Si* 'binden': altind. *si-nā-ti* 'er bindet, er umschlingt'; —  $\acute{\iota}\text{-}\mu\acute{\alpha}\varsigma$  (8, 544; 10, 475; 23, 363; Odyssee 21, 46; 23, 201) oder gewöhnlich  $\acute{\iota}\text{-}\mu\acute{\alpha}\varsigma$  'Riemen' (zum Binden), 'Halfter, Zügel' (Ilias 10, 499 und öfter), 'Gürtel' (Ilias 14, 214; 219), 'Peitschenriemen, Peitsche' (Ilias 23, 363),  $\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$  'peitschen, schlagen' (Ilias 2, 782 und öfter),  $\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\sigma\theta\lambda\eta$  'Peitsche, Geißel' (Ilias 8, 43; 13, 25 und öfter);  $\acute{\iota}\text{-}\mu\omicron\nu\iota\acute{\alpha}$  'Brunnenseil' (Ar. Ekk. 351).

*Si* 'zu Ruhe kommen lassen, niederlegen' (?): *si-nō* 'ich lasse zu, ich gestatte', Perfect *si-vt* 'ich liess zu, ich gestattete', *dē-si-nere* 'ablassen, aufhören', 'ein Ende nehmen', *si-tus* 'niedergelegt', 'gelegen, befindlich'; *si-tus* 'Lage, Gegend', 'das Ruhigliegen, Vermodern, Hinwelken'. — Vielleicht zu altind. *ava-s-jati* (Verbalgrundform *sā*) 'er hört auf, er beendet, er verweilt', *ava-si-ta-* 'der sich niedergelassen hat, wohnhaft', 'beendet', *ava-si-ti-* 'Ende, Schluss'.

**Sê** 'schädigen' ist wohl zu entnehmen aus  $\sigma\acute{\iota}\text{-}\nu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'schädigen, berauben' (Ilias 24, 45 fast — Hesiodos Werke 318; Odyssee 6, 6 und öfter). — Siehe **sin** 'schädigen'.

**Ski**: *scio* (aus *ski-jô*) 'ich weiss', *sci-vî* 'ich wusste'; *sci-tus* 'klug, kundig', 'fein, artig, hübsch'; *ne-sci-re* 'nicht wissen', *ne-scius* 'unwissend, unkundig'; *sci-scere* 'sich erkundigen', 'genehmigen, verordnen', *sciscitârî* 'nachforschen', *scîtârî* 'erforschen, erfragen', *sci-tum* 'Verordnung, Beschluss'; *prae-sciscere* 'vorher erfahren', *re-sciscere* 'erkunden, in Erfahrung bringen'; *dê-sci-scere* 'sich losmachen, abfallen', *a-sciscere* (aus *ad-sc.*) 'aufnehmen, sich aneignen', 'gut heissen, billigen'.

**Ski** (oder **ska**?): *skai*:  $\sigma\kappa\alpha\iota\text{-}\acute{\alpha}\nu\alpha\varsigma$  (Ilias 1, 501 und öfter) = *scae-vus* 'auf der linken Seite befindlich'.

**Spi** 'schmutzig sein' (?):  $\sigma\pi\acute{\iota}\text{-}\lambda\omicron\varsigma$  oder  $\sigma\pi\acute{\iota}\text{-}\lambda\omicron\varsigma$  'Fleck, Schmutz' (bei Späteren),  $\sigma\pi\iota\lambda\omicron\upsilon\nu$  'beflecken, beschmutzen',  $\acute{\alpha}\text{-}\sigma\pi\iota\lambda\omicron\varsigma$  'fleckelos, unbefleckt' (bei Späteren);  $\pi\acute{\iota}\text{-}\nu\omicron\varsigma$  (aus  $\sigma\pi\acute{\iota}\text{-}\nu\omicron\varsigma$ ?) 'Schmutz' (Aesch. Agam. 776),  $\pi\iota\nu\alpha\rho\acute{\omicron}\varsigma$  'schmutzig' (Eur. El. 184),  $\acute{\alpha}\text{-}\pi\iota\nu\acute{\eta}\varsigma$  'ohne Schmutz' (Suidas); — altböhmisch *spi-na* 'Schmutz'.

**Sti** 'fest sein' (?):  $\sigma\tau\acute{\iota}\text{-}\alpha$  'Stein' (Apoll. Rhod. 2, 1175). — Wohl zu deutsch. *Stein*, goth. *stains*.

**Smi** 'lachen': altind. *smâj-atai* 'er lächelt', *vî-smajatai* 'er wird betroffen, er erstaunt', *smaj-a-* 'Staunen, Verwunderung'; — *mei-δᾶν* 'lächeln' (Ilias 1, 595 und öfter), *mei-διᾶν* 'lächeln' (Ilias 7, 212; 21, 491; 23, 786), *φιλο-μμειδῆς* 'das Lächeln liebend' (Ilias 3, 424 und öfter), *mei-δος* 'Lächeln' (Hesych.); — *mî-rus* 'wunderbar', *mîrârî* 'sich wundern'.

**Smi** 'schneiden, stechen, nagen' (?):  $\sigma\mu\acute{\iota}\text{-}\lambda\eta$  'Messer' (Ar. Thesm. 779);  $\sigma\mu\iota\text{-}\nu\acute{\eta}$  'Karst, Hacke' (Ar. Wolken 1486 und öfter);  $\sigma\mu\acute{\iota}\text{-}\nu\theta\omicron\varsigma$  'Maus' (Aesch.).

**Mi** 'abnehmen, sich vermindern': altind. *mi-nâ-ti* oder *mi-nâu-ti* 'er mindert, er verletzt', medial 'er mindert sich, er vergeht'; — *mi-vv-anθῆς* 'kurze Zeit blühend' (bei Späteren), *μινύ-ωρος* oder *μινυ-ώριος* 'kurze Zeit lebend' (Anthologie), *μινύ-θειν* 'abnehmen' (Ilias 16, 392 und öfter), 'vermindern' (Ilias 15, 492 und öfter), *μινυ-νθα* 'kurze Zeit' (Ilias 4, 466 u. ö.), *μινυνθά-διος* 'kurze Zeit dauernd' (Ilias 1, 352 und öfter); — *mi-n-or* 'kleiner, geringer', *mi-n-imus* 'der kleinste', *minis-ter* ('Geringerer' —) 'Diener', *minu-ere* 'vermindern'. — Zu *me*, *mo* 'abnehmen, sich vermindern' (S. 626).

**Rî** 'fliessen': altind.  $\acute{r}\acute{\imath}\text{-}\acute{\jmath}\alpha\text{-}\acute{\imath}\alpha\iota$  oder  $\acute{r}\acute{\imath}\text{-}\acute{n}\acute{\imath}\text{-}\acute{\tau}\acute{\alpha}\iota$  'es geräth in Fluss'; — lat. *ri-vus* 'Bach, Strömung'.

**Rî**: *rí-té* 'nach rechtem Gebrauch, gehörig', *rí-tus* 'Satzung, Gebrauch'.

**Lî** 'streichen, schmieren': *ᾶ-λί-νειν* 'bestreichen' (bei Hesych); — *li-nere* 'schmieren, bestreichen', Perfect *lê-vî*, alt auch *lî-vî* 'ich bestrich', *li-tus* 'bestrichen'; — *lî-nus* 'Koth, Schlamm'; *lê-vis* 'glatt' (= 'gestrichen') = *λεῖφος* 'glatt, eben' (Ilias 4, 484 und öfter), *λεί-φαίνειν* 'glätten, ebnen' (Ilias 4, 111 und öfter); *λί-ς* (aus *λί-τ-ς*?) 'glatt' (Odyssee 12, 64 und 79 neben *πέτρῃ* 'Fels'), *λι-σός* (aus *λι-τ-jός*) 'glatt' (Odyssee 3, 293; 5, 412 und 10, 4 auch nur neben *πέτρῃ*); — *λει-μών* 'Au, Wiese' (Ilias 2, 461 und öfter), *ἐν-λεί-μων* 'schöne Wiesen habend' (Odyssee 4, 607), *βαθύ-λειμος* 'mit tiefen (hochgrasigen) Auen' (Ilias 9, 151 = 293).

**Lî** 'verschwinden': altind. *lî-ja-tai* 'er verschwindet, schlüpft hinein', *lîj-a-s* 'das Verschwinden, Untergang, Tod'; — *lê-tum* 'Tod'; — *λοι-μός* 'Pest, Seuche' (Ilias 1, 61). — Ob hieher auch *λῖ-μός* 'Hunger, Hungersnoth' (Ilias 19, 166; Odyssee 4, 369 und öfter)?

**Lî** 'spinnen, weben' (?): *λί-νον* 'Faden, Garn, Netz', 'Leinwand' (Ilias 16, 408; 5, 487; 9, 661 und öfter), *λινο-θώραξ* 'mit leinenem Panzer' (Ilias 2, 529; 830); *λί-τ-* 'Gewebe, Decke' (Ilias 8, 441; Odyssee 1, 130 und 10, 353 im Accusativ *λίτα*; Ilias 18, 352 und 23, 254 im Dativ *λίτῃ*); — *lî-num* 'Flachs, Faden, Netz', 'Leinwand', *linteus* 'leinen'.

**Lî** (aus *gli*?): *λαί*: *λαι-μός* 'Kehle, Gurgel' (Ilias 13, 388 und öfter); *λαῖ-γμα* 'Schlund, Tiefe' (Ilias 19, 267; Odyssee 4, 504 und sonst vom Meere).

**Lî**: *λαί*: *λαι-ός* (Aesch. Prom. 714; aus *λαι-φός*) = *lae-vus* 'auf der linken Seite befindlich'.

**Vî** 'streben, vordringen, eilen': *φί-εται* (aus *φί-γεται*) 'er strebt, er eilt' (Ilias 12, 68; Odyssee 2, 327), *φίετο* 'er strebte' (Ilias 2, 589; 5, 434 und öfter), *φίεσθε* 'strebet' (Ilias 12, 274), *φιέμενος* 'strebend, verlangend' (Ilias 2, 154; 8, 313 und öfter); Aorist *ἔ-φελ-σατο* 'er eilte' (Ilias 15, 415; Odyssee 22, 89; ohne Augment *φείσατο* Ilias 4, 138; 5, 538 = 17, 518 = Odyssee 24, 524; Ilias 12, 118), *κατα-φείσατο* 'er eilte herab' (Ilias 11, 358), *ἔφεισάσθην* 'sie eilten' (Ilias 15, 544), *ἐπι-φεισαμένη* 'hinzueilend' (Ilias 21, 424), *μετα-φεισάμενος* 'dazwischen eilend' (Ilias 13, 90 und 17, 285 zu lesen *φρᾶ μ.* statt *ῥεῖα μετεισάμενος*); Futur *φείσομαι* 'ich werde eilen' (Ilias 14, 8; 21, 335; 24, 462; Odyssee 22, 7), *ἐπι-φείσομαι* 'ich werde hinzueilen' (Ilias 11, 367 = 20,

454; Odyssee 15, 504), *ῥέσσεται* 'er wird eilen' (Odyssee 15, 213), *ῥέσση* 'du wirst eilen' (Odyssee 16, 313); — altind. *vī* 'erstreben, losgehen auf': *vái-ti* 'er erstrebt', *vī-tá-* 'begehrt, beliebt'; — *in-ví-tus* 'widerwillig', 'ungern geleistet'.

*Vî* 'in Bewegung setzen, bringen': altind. *vāhi* 'bringe' (Rgv. 6, 2, 11), *viántu* 'sie mögen bringen' (Rgv. 3, 8, 7; 7, 19, 6); *vái-shi* 'bringe' (Rgv. 6, 17, 6; 7, 16, 5), *vái-s* 'er brachte' (Rgv. 1, 77, 2), *vái-s* 'du brachtest' (Rgv. 1, 63, 2); — Futur *oĩ-σει* (aus *Fol-σει*) 'er wird bringen' (Ilias 2, 229; 21, 125; Odyssee 19, 24), *ἔξ-οίσουσι* 'sie werden fortbringen' (Ilias 23, 675), medial *oĩ-σεται* 'er wird bekommen' (Ilias 23, 663; 667; 858), *συν-οισόμεθα* 'wir werden zusammentreffen' (Ilias 8, 400); Aorist *oĩ-σε* (aus *Foĩ-σε*) 'bringe' (Odyssee 22, 106; 481), *oĩσατε* 'bringt' (Ilias 3, 103; 15, 718; Odyssee 20, 154), *οἰσέμεναι* 'bringen' (Ilias 3, 120; 23, 564; Odyssee 8, 399 = 18, 291; 12, 10); — *οἰ-ήιον* (aus *Foi-ήιον*) 'Steuerruder' (Ilias 19, 43 noch *Foiήιον* (?); Odyssee 9, 483 = 540; 12, 218); *oĩ-ηξ* (aus *Fol-ηξ*) 'Jochring' (zum Halten der Zügel) (Ilias 24, 269); — litt. *vai-ra* 'Ruder'.

*Vî* 'kräftig sein' (?): altind. *váj-as-* 'Kraft', *vájas-vant-* 'kräftig'; — *ῥί-ς* 'Kraft' (Ilias 12, 320; 15, 383 und öfter; Accusativ *ῥιν* Ilias 5, 245 und 7, 269 = Odyssee 9, 538, wo die Ausgaben vor je folgendem Vocal *ῥιν* geben), *ῥί-φι* 'mit Kraft, gewaltig' (Ilias 1, 38; 151 und öfter), *ῥί-φιός* 'kräftig' (Ilias 5, 556; 8, 505 und öfter, nur mit *μηλα* 'Schafe'); — *ví-s* 'Kraft'; *vehemens* (aus *vejes-m.*) 'gewaltig, heftig'; *vi-r* = altind. *vī-rá-* ('der Kräftige' =) 'Mann', *virágó* 'mannhafte Jungfrau'; — vielleicht hieher *ῥί-ρηξ* (Ilias 13, 819 und öfter), später (in Anschluss an *ἱερός* 'heilig') *ἱεράξ* 'Habicht'.

*Vî* 'umgeben' (?): *ῥί-τυς* (Ilias 4, 486; 5, 724) = *vi-tus* 'Radkranz'.

*Vî* 'flechten' (?): *ῥί-τέη* 'Weide' (Ilias 21, 350; Odyssee 10, 510); — *vī-tis* 'Weinrebe, Weinstock', *vī-tex* 'Keuschlamm'; — *οἰ-σύα* (aus *Foi-τύα*) 'Weide' (bei Pollux), *οἰσύινος* 'weiden' (Odyssee 5, 256); *οἶσος* 'Dotterweide' (bei Theophrast); — deutsch *Weide*.

*Vî*: *ῥί-ον* 'Veilchen' (Odyssee 5, 72), *ῥίο-δνεφής* 'dunkel wie Veilchen, veilchenfarbig' (Odyssee 4, 135; 9, 426); *λευκό-ιον* 'weisses Veilchen, Levcoje' (Hippokr.); — *vi-ola* 'Veilchen'.

*Vî*: *ῥί-ρις* 'Regenbogen' (Ilias 11, 27; 17, 547), oft als Götterbotinn persönlich gedacht (Ilias 2, 786; 790; 795 und öfter); nach

ihr wurde der Bettler *ἥρως* genannt (Odyssee 18, 6 'weil er als Bote zu gehen pflegte'), *ἄ-ἥρως* ('Unglücksiros' Odyssee 18, 73).

*Vi: voi: Foī-voς* 'Wein' (Ilias 3, 269 und öfter), *Foino-βαρής* 'weinschwer, trunken' (Ilias 1, 225), *Foino-ποτήρ* 'Weintrinker' (Odyssee 8, 456), *Foinωθεῖς* 'von Wein berauscht' (Odyssee 16, 292 = 19, 11), *Foinίζεσθαι* 'sich Wein verschaffen' (Ilias 7, 472; 8, 506; 546), *Foīno-ψ* 'weinfarbig' (Ilias 2, 613 und öfter); — *vī-num* 'Wein', *vīnosus* 'viel Wein trinkend, trunken', *vīnitor* 'Winzer'.

*Vli* 'scheint sich zu ergeben aus *λί-ς* 'Löwe', das bei Homer (Ilias 11, 239; 17, 109; 18, 318 und im Accusativ *λῖν* Ilias 11, 480) deutlich mehrconsonantischen Anlaut hat.

#### Verbalgrundformen auf *u*, *ū* und *v*.

Da in zahlreichen Wörtergruppen Verbalgrundformen auf *u* und *v* unmittelbar neben einander zu liegen scheinen, wie zum Beispiel in *ρύ-σις* 'das Fliesen, Strömung' = altind. *srū-tī-s* 'Ausfluss' und *ρέF-ει* (Ilias 5, 340) = altind. *srāv-ati* 'er fliesst', und dabei durchaus nicht leicht ist bestimmter zu entscheiden, welche von beiden mit grösserem Recht sich als wirkliche Verbalgrundformen bezeichnen lassen, so halten wir sie hier gar nicht auseinander, unterlassen dabei aber doch nicht zu bemerken, dass uns im Allgemeinen eine grössere Alterthümlichkeit der Bildungen auf *v* für wahrscheinlich gilt und die Entstehung sämtlicher scheinbaren Grundformen auf *u* erst aus solchen auf *v* nicht für unmöglich. Was in ihnen aber das *v* selbst anbetrifft, so wird es in weitem Umfange wohl von dem nicht verschieden sein, das auch als nominalsuffixales Element gar nicht ungewöhnlich ist, und ganz entsprechend glauben wir auch in Bezug auf alle übrigen Consonanten, die als Schlusslaute von Verbalgrundformen auftreten, urtheilen zu dürfen.

*U* (aus *va*?) 'bekleiden, bedecken': *ind-uere* (aus *-u-jere*) 'anziehen', 'bekleiden, bedecken', *ex-uere* 'ausziehen', *ind-ū-cula* 'Unterkleid', *sub-ū-cula* 'Untergewand', *ex-u-viae* 'Kleidung', 'abgezogene Thierhaut'; *u-terus* 'Gebärmutter, Mutterleib', 'Unterleib', 'Leibesfrucht'; — *ύ-μήν* ('bedeckendes' =) 'Häutchen, Hülle'; — *δ-mentum* (aus *au-m*.) 'umhüllende Haut, Netzhaut', *δ-crea* (aus *au-cr*.) 'Beinschiene'.

*Av, ov* 'fördern, erquicken', 'Gefallen finden an, lieben, beachten': altind. *āv-ati* 'er fördert, er begünstigt, er erquickt', 'er liebt, er beachtet', *āv-as* 'Förderung, Beistand', 'Ergötzen, Genuss', 'Verlangen, Wunsch', *avasā-* 'Labung, Nahrung, Wegzehrung', *avas-*



-*vant*- 'strebend, begierig', *avĩ*- 'verlangend, bereitwillig', *avishjā* 'Begierde, Trieb', *avishīha*- 'sehr gern aufnehmend, sehr aufmerksam', *au-mān*- (aus *av-m.*) 'Gunst, Freundlichkeit', *ū-tī*- (aus *av-tī*-) 'Förderung, Hülfe', 'Zuneigung, Begehren, Wunsch, Streben'; — *ēn-ηFής* 'wohlwollend, milde' (Ilias 17, 204; 21, 96; 23, 252; 648; Odyssee 8, 200), *ēn-ηFείη* 'Wohlwollen, Milde' (Ilias 17, 670); *ᾱοσσεῖν* (aus *ᾱφοτjeῖν* oder *ᾱφοκjeῖν*?) 'beistehen, helfen' (Moschos 4, 110), *ᾱφοσσητήρ* 'Helfer, Beschützer' (Ilias 15, 254 und öfter); *ἦFια* (Mehrzahl) 'Nahrung, Wegekost' (Odyssee 4, 363; 12, 329; *ἦFια* Ilias 13, 103; 2, 289; 410; *ἦα* Odyssee 5, 266; 9, 212); — *ū-tī*, alt *oi-tier* (aus *ovi-tier*?) 'sich fördern (durch), sich Nutzen verschaffen (durch), gebrauchen'; *av-us* 'Grossvater' (eigentlich 'der Fördernde, der Wohlwollende'), *avunculus* 'Oheim, Bruder der Mutter'; — altind. *āv-i*- 'zugethan, günstig', 'Schaf' = *ōF-ις* (Ilias 11, 245 u. ö.) = *ovi-s* 'Schaf'; *oĩ-συνος* oder *oĩ-σύπη* 'Schafwollschweiss', *ō-piliō* oder *ū-piliō* (aus *ov-p.*) 'Schafhirt'; — *avére* 'gesegnet sein, sich wohl befinden'; — *avére* 'sehr begierig sein', *avidus* 'begierig', *audére* (aus *avidére*) 'kühn sein, wagen'; — *ᾱFεθλος* 'Wettkampf', 'Kampf, Mühsal' (Ilias 16, 590; Odyssee 8, 131; Ilias 3, 126; 8, 363 und öfter), später *ᾱθλος* (schon Odyssee 8, 160); *ᾱFεθλον* 'Kampfspreis' (Ilias 11, 700 und öfter), *ᾱFεθλο-φόρος* 'einen Kampfspreis davon tragend' (Ilias 22, 22; 162; *ᾱθλο-φ.* Ilias 9, 124 = 266; 11, 698), *ᾱFέθλιον* 'Kampfspreis', 'Wettkampf', 'Kampfgerath' (Ilias 9, 124 = 266; Odyssee 8, 108; 21, 4; 62 und öfter), *ᾱFεθλεύειν* 'einen Wettkampf bestehen' (Ilias 4, 389 und öfter), *ᾱθλεύειν* 'Mühsal dulden' (Ilias 24, 734), *ᾱθλεῖν* 'sich mühen' (Ilias 7, 453; 15, 30), *ᾱθλητήρ* 'Wettkämpfer' (Odyssee 8, 164); — *ᾱFίειν* 'merken, wahrnehmen', 'hören', 'wissen' (Odyssee 18, 11; Ilias 10, 189; 11, 463; 10, 160; 15, 248 und öfter); *αἰσθάνεσθαι* (aus *ᾱF-ισθ.*) 'wahrnehmen, bemerken, empfinden' (Aesch. Prom. 957); *audire* (aus *av-isdíre*) 'hören'; *auscultare* (wohl aus *av-isclo-*) 'zuhören'; — *ōF-ίω* (aus *ōFισjω*) und *ōFίομαι* 'ich glaube, ich vermuthet' (Ilias 1, 59; 78; 170 und öfter), später *οἶομαι* und *οἶμαι*; *ᾱν-ώFιστος* 'unvermuthet' (Ilias 21, 39); — *au-tumdre* (aus *av-t.*) 'glauben', 'sagen'.

*Av*: *av-i-s* 'Vogel'.

*Ōv*: *ῥόν* (aus *ōF-ίόν*) (Herod. 2, 68) = *ovum* (aus *ōv-jum*) 'Ei'.

*Au* 'schlafen': *ἰ-αύ-ειν* (reduplicirt?) 'schlafen' (Ilias 19, 71 und öfter), Aorist *ἰαῦσαι* 'schlafen' (Odyssee 11, 261).

*Kav*, *ku* 'schwellen', 'gross werden, stark werden': Aorist

ἔ-κῡ-σε 'er schwängerte' (Aesch. Bruchst.), medial ὑπο-κῡ-σαμένη (Ilias 6, 26; 20, 225; Odyssee 11, 254), κῡ-σαμένη (Hes. Theog. 125; 405) 'schwanger geworden'; κύ-ος 'Leibesfrucht' (Aristoph. Bruchst.), ἔγ-κυος 'schwanger' (Herod. 1, 5), κυ-εῖν (κύειν in gleicher Bedeutung ist wohl nur spätere Schreibung) 'schwanger sein, tragen': ἔ-κύ-ει 'sie war schwanger' (Ilias 19, 117), κυ-έουσα 'schwanger' (Ilias 23, 266), κῡ-μα 'Leibesfrucht' (Aesch. Eum. 659; Choeph. 128); — in-ciens (aus -ciens?) 'schwanger'; — κῡ-μα ('Geschwollenes' =) 'Woge' (Ilias 1, 481 und öfter); κῡμαίνειν 'wogen' (Ilias 14, 229 und öfter); κύ-αρ 'Höhle, Loch', κύ-τος 'Höhlung', 'Gefäss, Becher', κύ-αθος 'Schöpfgefäss', κύ-λιξ 'Becher' (Pind. Bruchst.), κύ-λη 'Becher, Schale'; — cu-mulus 'Haufen'; — cav-us 'hohl', caverna 'Höhle, Grotte, Loch', cavea 'Höhlung, Behältniss', cau-lae 'Höhlung, Oeffnung', 'Hürde, Gehege'; κόF-ιλος 'hohl' (Ilias 1, 89 und öfter), später κοῖλος (schon Odyssee 22, 385); caelum (aus cavilum 'die Höhlung'?) 'Himmel', caeru-leus (für caelul.) 'himmelfarben, blau'; — κυ-λέον (Ilias 1, 220; 3, 272; 19, 253; Odyssee 11, 97) und κο-λέον (Ilias 1, 194; 7, 304; 12, 190; Odyssee 8, 404; 10, 333; aus κοF-λ.?) 'Scheide'; κυ-λός 'Stengel, Stiel', 'Schaftende' (Ilias 13, 162 und öfter); cau-lis 'Stengel, Kohlstengel, Stiel'; — altind. śáv-as- 'Uebermacht, Stärke', śá-ra- 'stark', 'der Starke, der Held'; κῡ-ρος 'Entscheidungsmacht', κῡ-ροῦν 'bekräftigen, bestätigen', κῡ-ριος 'herrschend, gebietend', 'hauptsächlich, entscheidend', 'Herr'; cá-ria 'Herrenhaus' (?); κόρανος (aus κόF-ιρ.?) 'Herrscher, Befehlshaber' (Ilias 2, 204 und öfter), πολυ-κοιρανίη 'Vielherrschaft' (Ilias 2, 204), κοιρανεῖν 'herrschen, gebieten' (Ilias 2, 207 und öfter); κῡ-κν-ς (reduplicirte Form) 'Kraft' (Odyssee 11, 393), ἄ-κῡκνς 'kraftlos' (Odyssee 9, 515; 21, 131). — Zu kva 'schwellen, gross werden, erstarken' (Seite 601).

**Ku:** κύ-ων 'Hund' (Ilias 8, 338 und öfter), κυνά-μυια 'Hundsfiege' (Ilias 21, 394; 421); κυν-ηγέτης ('Hundeführer' =) 'Jäger' (Odyssee 9, 120), κυνο-ραιστής ('Hundeverletzer' =) 'Hundslaus' (Odyssee 17, 300); κυν-ῶπα 'hundsgesichtiger' (Vocativ Ilias 1, 159), κυν-ῶπις 'hundsgesichtige' (Ilias 3, 180 und öfter); κύν-τερος 'hündischer, frecher' (Ilias 8, 483; Odyssee 7, 216; 11, 427; 20, 18), κύν-τατον 'das Frechste' (Ilias 10, 503), κύν-εος 'hündisch, unverschämt' (Ilias 9, 373); — can-is (aus cu-an-) 'Hund'; — altind. śu-án-, jünger śván- 'Hund', Genetiv śán-as = κυν-ός 'des Hundes'.

**Kau** 'brennen': Präsens καίμεν (aus καυ-ῖμεν; oder aus

*καυσ-ῖμεν*? Siehe *kaus*) 'brennen, entzünden', *καίεται* 'es brennt' (Ilias 19, 376; 20, 391), Aorist *κῆσαι* (aus *καῦ-σαι*?) 'anzünden' (Od. 15, 97), *καψήμεναι* 'brennen' (Ilias 23, 198; 210); *πυρ-καψ-ιή* 'Brandstätte, Scheiterhaufen' (Ilias 7, 428 und öfter), *καῦ-μα* 'Brand, Hitze' (Ilias 5, 865); *καῦ-σις* 'das Verbrennen' (Herod. 2, 40), *καυ-τήρ* 'Verbrenner' (Pindar Pyth. 1, 95), *καυ-θμός* 'Brand' als Baumkrankheit (bei Theophr.).

**Kju**: altind. *cju*: *cjāu-atai* 'er bewegt sich, er regt sich, er geht fort', 'er erschüttert', causal *cjāuājati* 'er bewegt, er schüttelt, er vertreibt'; — Perfect *ἔ-σσυ-ται* (aus *ἔ-κju-ται*; siehe Seite 93) 'er hat sich in Bewegung gesetzt, er strebt' (Odyssee 10, 484), *ἔ-σσυτο* 'es eilte' (Ilias 14, 519; 17, 678 und öfter), *ἔ-σσυο* 'du eilstest' (Ilias 16, 585; Odyssee 9, 447), *ἔ-σσύμενος* 'eilig, heftig strebend' (Ilias 6, 518 und öfter), *ἔσσυμένως* 'eilig, rasch' (Ilias 3, 85 und öfter); Aorist *ἔ-σσευα* 'ich liess strömen' (Ilias 5, 208), *σεύατο* 'er eilte' (Ilias 6, 505 und öfter); aoristisches *σύτο* 'es strömte' (nur Ilias 21, 167) ist kaum richtig überliefert, wohl nur nachhomerisch (Pind. Ol. 1, 20); *σύ-θην* 'ich eilte' (Aesch. Prom. 135); Präsens *ἐπι-σσεύεσθαι* 'hinzueilen' (Ilias 15, 347), *ἔ-σσεύοντο* 'sie eilten' (Ilias 2, 808 und öfter), *σεῦ-ται* 'er eilt' (Soph. Trach. 645); *ἐπι-σσυ-τος* 'herzueilend' (Aesch. Agam. 887; 1150); *παν-συν-δίη* 'mit aller Eile' (Ilias 2, 12; 29 = 66; 11, 709; 725), *λαΐφο-σσόφος* 'volkantreibend, volkerregend' (Ilias 13, 128 und öfter); — *cēv-ēre* (aus *cjēv-*) '(den Hintern beim Beischlaf) bewegen'.

**Ksu** 'schaben': *ξῦ-ον* 'sie schabten, sie glätteten' (Odyssee 22, 456), Aorist *ἔ-ξῦ-σε* 'sie schabte, sie glättete' (Ilias 14, 179); *ξυ-ρό-ν* 'Scheermesser' (Ilias 10, 173) = altind. *kshu-rā-* 'Scheermesser'; *ξύ-λον* (? 'geschabtes, behauenes' =) 'Holz' (Ilias 8, 507 und sonst).

**Klu** 'hören': Aorist *ἔ-κλυ-ε* 'er hörte' (Ilias 4, 455), *κλῦ-θι* 'höre' (Ilias 1, 37; 451 und öfter), *κέ-κλυ-θι* 'höre' (Ilias 10, 284 und öfter); Präsens nachhomer. *κλύ-ουσι* 'sie hören' (Hesiod Werke 726); *κλυ-τός* ('gehört' =) 'berühmt' (Ilias 2, 742 und öfter) = altind. *ḥru-tā-* 'berühmt', *κλυτό-τοξος* 'mit berühmtem Bogen' (Ilias 4, 101 und öfter), *δουρι-κλυτός* 'mit dem Speer berühmt' (Ilias 2, 645 und öfter), *ὀνομά-κλυτος* 'berühmt von Namen' (Ilias 22, 51), *πρό-κλυτος* 'vormals gehört, längst bekannt' (Ilias 20, 204); — *in-clu-tus* 'berühmt'; — *κλέψ-ος* (Ilias 2, 325 und öfter) = altind. *ḥrāv-as-* ('Gebörtes' =) 'Ruhm', *glōr-ia* (aus *clouos-iā*) 'Ruhm', *ἀ-κλεφές* 'ruhmlos' (Ilias 7, 100 und öfter), *δυσ-κλεφές* 'ruhmlos'

(Ilias 2, 115 = 9, 22), *ἐν-κλεφές-* 'ruhmvoll' (Ilias 10, 281 und öfter), *ἐνκλεφίη* 'Ruhm' (Ilias 8, 285; Odyssee 14, 402), *κλει-νός* 'berühmt' (Aesch. Pers. 474), *κλεφέουσιν* 'sie preisen' (Odyssee 1, 338; in den Ausgaben *κλείουσιν*), *κλεφέω* 'ich will preisen' (Od. 17, 418; in den Ausgaben *κλείω*), *κλέφομαι* (aus *κλεφέομαι*) 'ich werde gepriesen' (Odyssee 13, 299), *ἐκλέφεο* 'du wurdest gepriesen' (Ilias 24, 202); *κλειτός* 'gepriesen' (Ilias 4, 102 und öfter), *ἄγα-κλειτός* 'sehr gepriesen' (Ilias 2, 564 und öfter), *κλεφηδών* (Od. 18, 117; 20, 120) oder *κληφηδών* (Odyssee 4, 317) 'Gerücht, Kunde', '(bedeutungsvolle) Kundgebung'; — *cluere* (aus *clouere*?) 'gepriesen werden, genannt werden'; — altind. *ḥru*: *ḥr-náumi* (aus *ḥru-n.*) 'ich höre'.

**Klu** 'bespülen, waschen': alt *cluere* 'reinigen' (*cluere enim antiqui purgare dicebant* Plinius 15, 36, 119); *cloaca* (aus *clouaca*) 'Reinigungscanal, Abzugsgewölbe'; — *κλύζειν* (aus *κλύ-δ-jein*) 'Wellen schlagen, spülen'.

**Klau** 'weinen, klagen', 'beklagen': Präsens *κλαίειν* (aus *κλαύ-jein*; oder aus *κλαύσ-jein*? Siehe *klaus*) 'wehklagen' (Ilias 7, 427 und öfter), Futur *κλαύσομαι* 'ich werde beklagen' (Ilias 22, 87 und öfter), Aorist *κλαῦσεν* 'er beklagte' (Odyssee 3, 261 und öfter); Medialperfect *κε-κλαυ-μένος* 'verweint' (Aesch. Choeph. 457; 731); *ἄ-κλαυ-τος* 'unbeweint' (Ilias 22, 386 und öfter), 'nicht weinend' (Odyssee 4, 494), *κλαυ-θμός* 'das Wehklagen' (Ilias 24, 717 und öfter).

**Klau**: altind. *ḥráu-ni* 'Hinterbacke, Hüfte'; — *κλό-νις* (aus *κλόφ-νις*?) 'Steissbein'; — *clā-nis* 'Hinterbacke'.

**Knu** 'kratzen': *κνύ-ειν* 'sanft anklopfen', *ἔ-κνυεν* 'er klopfte' (Arist. Thesm. 481), *κνύ-μα* 'sanftes Anklopfen' (Arist. Ekk. 36).

**Kalv**: *calvi* 'Ränke schmieden, Ausflüchte suchen' (schon auf den Zwölftafeln); gehört nebst *calumniā* 'Ränke, Schikane' und *κωλύειν* 'zurückhalten, behindern' zu *kal* 'schädigen'.

**Pū** 'faulen': altind. *pū-jati* 'es wird faul, es stinkt', *pū-ja* 'stinkender Ausfluss, Eiter'; — *πύ-ον* oder *πύ-ος* 'Eiter' (bei Hippokr.), *ἐκ-πνεῖν* 'zum Eitern bringen', 'eitern' (bei Hippokr.), *πύ-θεται* 'er fault' (Ilias 11, 395; Odyssee 1, 161), Futur *πύ-σει* 'es wird faulen machen' (Ilias 4, 174); — *pū-s* 'Eiter', *pūru-lentus* 'eitervoll', *pū-tère* 'faul sein, stinken', *pu-ter* 'faul, verwest'; *paedor* (aus *pavidor*?) 'stinkender Schmutz, Unflath'.

**Pu** 'rein sein, hell sein': altind. *pāv-atai* 'es reinigt sich, es klärt sich', *pu-nāti* 'er macht hell, er reinigt, er klärt', *pū-ti-*

‘Reinigung’, *pāv-aká-* ‘hell, hell glänzend’; — *pu-tus* ‘gereinigt, rein, unvermischt’, *putāre* ‘reinigen, beschneiden’, *pū-rus* ‘rein’; — *πῦ-ρ* ‘Feuer’ (Ilias 5, 7 und öfter), *πυρ-άγρη* ‘Feuerzange’ (Ilias 18, 477; Odyssee 3, 434), *πυρ-ακτεῖν* ‘glühend machen’ (Odyssee 9, 328), *πυρετός* ‘Fieber’ (Ilias 22, 31), *πυρ-ή* ‘Feuerstätte, Scheiterhaufen’ (Ilias 1, 52; 7, 434 und öfter), *ἄ-πυρος* ‘ohne Feuer, vom Feuer unberührt’ (Ilias 9, 122 = 264; 23, 267; 885), *ἄ-πύρω-τος* ‘vom Feuer unberührt, neu’ (Ilias 23, 270), *πυρ-σός* ‘Feuerbrand’ (als Signal Ilias 18, 211).

**Pav** ‘sich ängstigen’: Perfect *pávē* ‘ich ängstigte mich’, *pavēre* ‘sich ängstigen’, *pavidus* ‘ängstlich’; — *πτο-ι-Feĩσθαι* ‘beängstet werden’ (Od. 22, 298). — Zu *ptā*, ‘sich ängstlich ducken’ (S. 604).

**Pav** ‘schlagen’: *pavīre* ‘schlagen, stampfen’; — *παίειν* (aus *παFίειν*?) ‘schlagen, stossen’ (Aesch. Agam. 1384).

**Pu** ‘erzeugen’ (?): altind. *pu-trá-* ‘Sohn’, *pú-mans-* (Nominativ *pú-mān*) ‘Mann, männliches Wesen’; — *pu-er* ‘Knabe, Kind’, *pu-tus* ‘Knabe’ (Vergils Catalecta 9, 2), *pū-siō* ‘Knäbchen’, *pū-rus* ‘Knabe, Kind’, *pū-bēs* ‘mannbar’; — *πάF-ις* (Ilias 2, 609; 3, 314 und öfter), *παῖς* (Ilias 14, 346; 21, 216 und öfter) ‘Kind, Knabe’, *παιδ-νός* ‘kindlich, jugendlich’ (Odyssee 21, 21; 24, 338), *παῖζειν* (aus *παῖδζειν*) ‘wie ein Kind sich benehmen, spielen, tanzen’ (Odyssee 6, 106 und öfter), *φιλο-παί-γμων* ‘Scherz liebend’ (Od. 23, 134).

**Plu, plev** ‘fliessen’ (?): altind. *plāv-atai* ‘er schwimmt, er schwebt’, *plāv-ājati* ‘er überschwemmt, übergiesst, wäscht ab’; — *πλέFειν*, *πλεῖν* ‘schiffen’: *πλέF-εν* ‘er schiffte’ (Odyssee 5, 278), *πλείειν* (aus *πλέFζειν*?) ‘schiffen’ (Odyssee 15, 34), Futur: *πλεύ-σεσθε* ‘ihr werdet schiffen’ (Odyssee 11, 25); *πλώFειν*: *πλώF-ον* ‘sie schwammen’ (Ilias 21, 302), *δάκρυ πλώFειν* ‘Tränen vergiessen’ (Odyssee 19, 122), *ἐπι-πλώF-ων* ‘beschiffend’ (Odyssee 5, 284); *πλώF-ος* ‘Schiffahrt’ (Odyssee 3, 169), *ἄλλ-πλοFος* ‘ins Meer geschwemmt’ (Ilias 12, 26), *πρωτό-πλοFος* ‘zum ersten Mal schwimmend’ (Odyssee 8, 35), *ἐν-πλοFιη* ‘glückliche Schiffahrt’ (Ilias 9, 362); — *πλυ-ν-* ‘waschen’: Imperfect *πλύν-εσκον* ‘sie wuschen oft’ (Ilias 22, 155), Aorist *πλῦναν* ‘sie wuschen’ (Odyssee 6, 93); *νεFό-πλυ-τος* ‘frisch gewaschen’ (Odyssee 6, 64); *πλυνός* ‘Waschgrube’ (Ilias 22, 153), *ἐν-πλυνές* ‘gut gewaschen’ (Odyssee 8, 392); *πλύ-μα* ‘Spülwasser’ (bei Hippokr.); *πύελος* (aus *πλῦ-ελος*?) ‘Fressrog’, nachhomer. (Arist. Ritter 1060; Fried. 843) als *πύελος* ‘Waschrog’; — *plu-ere* (aus *plovere*?) ‘regnen’, *pluvia* ‘Regen’; *plūma* ‘die Flaumfeder’; *plau-s-trum* ‘Lastwagen’.

**Pnu, pnev** (aus *sp-nev*?) 'blasen, hauchen': Aorist ἄμ-πνεε 'athme auf, erhole dich' (Ilias 22, 222); medial ἄμ-πνῦ-το 'er athmete auf, erholte sich' (Ilias 11, 359; 22, 475; Odyssee 5, 458; 24, 349); activ ἔμ-πνευσε 'er hauchte ein' (Ilias 10, 482 und öfter), passiv ἄμ-πνύ-ν-θη 'er erholte sich' (Ilias 5, 697; 14, 436); Präsens πνέει 'es bläst' (Odyssee 5, 469), πνέει (Ilias 17, 447; aus πνέει?) 'es athmet'; πνοή (aus πνοή) 'das Blasen, Hauchen, Schnauben' (Ilias 5, 526; 697 und öfter), ἀνά-πνευ-σις 'das Aufathmen, Erholung' (Ilias 11, 801 = 16, 43 = 18, 201); πνεῦ-μα 'Hauch, Wind' (Aesch. Prom. 1086; Pers. 110), später 'Geist'; ποι-πνύ-ειν 'schnaufen, eifrig thätig sein' (Ilias 1, 600; 8, 219; 14, 155 und öfter); πνεύ-μων ('die Hauchende' =) 'Lunge' (Ilias 4, 528; 20, 486).

**Pnu**: Medialperfect πε-πνῦ-σθαι 'verständlich sein' (Ilias 23, 440; Odyssee 10, 495), πε-πνῦ-μένος 'verständlich' (Ilias 3, 203; 7, 347 und öfter); πινυ-τός (wohl aus πινυ-τός, das Hesych hat) 'verständlich' (Odyssee 1, 229 und öfter), πινυτή 'Verstand, Klugheit' (Ilias 7, 289 und öfter), πινύσσειν 'klug machen' (Ilias 14, 249), ἀ-πινύσσειν 'unverständlich sein' (Odyssee 5, 342; 6, 258), 'bewusstlos sein' (Ilias 15, 10). — Vielleicht zum vorausgehenden **pnu**.

**Tu** 'schwellen, wachsen': altind. *tāu-ti* oder *tāv-ūti* 'er gedeiht, er hat Macht', *tav-ds-* 'stark, kräftig', 'Kraft', *tav-ishā-* 'stark', 'Kraft'; — *τύ-λος* 'Wulst, Schwiele, Hervorragendes' (Xen. Mem. 1, 2, 54; Arist. Acharn. 553), *τύ-λη* 'Schwiele, Polster' (Ar. Acharn. 860), *τυλωτός* 'mit Buckeln oder Knoten versehen' (Herod. 7, 69); *τα-ῦς* oder *ταῦς* 'gross, viel' (bei Hesych); — *tu-mère* 'geschwollen sein', *tu-mor* 'Geschwulst, Aufgeblasenheit', 'Gährung', *tu-mulus* 'Erdbügel', *tu-mulus* 'Unruhe, Lärm, Verwirrung', *tū-ber* 'Höcker, Beule, Geschwulst'; *tū-mentum* (aus *tau-m.*) 'Stopfwerk, Polsterung'; *tū-tus* 'ganz' (eigentlich 'kräftig, mächtig'?).

**Tu** 'betrachten, bewahren': *in-tu-or* 'ich betrachte' (Plautus Mostell. 3, 2, 150), *tu-inur* 'wir betrachten' (Lucrez 1, 300), *tu-ere* 'betrachte' (Lucrez 5, 318); *tū-tus* ('bewahrt' =) 'sicher, gefahrlos', *tū-tor* 'Beschützer, Vormund'; *aedi-tu-us* 'Tempelhüter'; *tuérí* 'betrachten', 'bewahren, schützen'.

**Tru** 'schädigen, zerstören': Futur *τρύ-σει* 'es wird schädigen, aufreiben' (Aesch. Prom. 27), Perfect *τε-τρῦ-σθαι* 'erschöpft sein' (Herod. 1, 22), *τε-τρῦ-μένος* 'erschöpft, aufgerieben' (Herod. 2, 129; 6, 12), Präsens ἀπο-τρύ-ειν (aus *-τρύ-jeiv*) 'schwinden lassen'

(Soph. Trach. 124); ἄ-τροῦ-τος 'nicht aufzureiben, unermüdlich' (Pindar Pyth. 4, 178); τροῦ-μη 'durchtriebener, abgefemter Mensch' (Arist. Wolken 448); — *tru-c-* 'verletzend, furchtbar, drohend', *trucu-lentus* 'grimmig, wild'.

*Gu, gov* 'tönen': altind. *gáv-atai* 'er tönt' (unbelegt), reduplicirte Form *ḡdu-gu-v-ai* 'ich verkünde laut, ich preise' (Rv. 5, 64, 2); — *γόF-ος* 'Wehklage' (Ilias 5, 156 u. ö.), *γοFή-μεναι* 'wehklagen' (Ilias 14, 502), *γοFή-σεται* 'er wird beklagen' (Ilias 21, 124; 22, 353); *γόη-ς* 'Wehklagender' (Aesch. Choeph. 822), 'Zauberer, Betrüger' (Herod. 2, 33); *γογ-γύ-ζειν* 'murren, unwillig sein' (bei Arrian).

*Gav* 'sich freuen': *γαίων* (aus *γάF-jων*) 'sich freuend' (Ilias 1, 405; 5, 906; 8, 51; 11, 81), *βου-γάF-ιος* 'Grossprabler' (eigentlich 'sich über seine Rinder, seinen Reichthum freuend'?) (Ilias 13, 824; Odyssee 18, 79); *γαῦ-ρος* 'freudig stolz, sich brüstend, übermüthig' (Eur. Schutzfl. 862); *γηθελ* (aus *γαF-εθελ*) 'er freut sich' (Ilias 14, 140), Aorist *γήθησε* 'er freute sich' (Ilias 1, 330 u. ö.), Perfect *γέ-γη-θε* 'er freut sich' (Ilias 8, 559; Odyssee 6, 106); *γηθό-συνος* 'erfreut, froh' (Ilias 4, 272 u. ö.), *γηθοσύνη* 'Freude' (Ilias 21, 390), *πολυ-γηθής* 'freudereich, freudebringend' (Ilias 21, 450); — *gau* 'Freude' (Ennius Ann. 451); *gau-dere* (aus *gav-i-d.*) 'sich freuen', *gavisus* 'der sich gefreut hat', *gau-dium* 'Freude'.

*Gvêv* 'leben': altind. *ḡv-ati* 'er lebt', *ḡv-â-* 'lebendig'; — *vîv-ere* 'leben' mit Perfect *vixi* (aus *gvi-gvî?*) 'ich habe gelebt' und dem substantivischen *victus* 'Leben, Lebensart', 'Unterhalt, Nahrung'; *vîv-us* 'lebendig', *vî-ta* (aus *vîvi-ta*) 'Leben'; — *βί-ος* (aus *γFê-Fos*) 'Leben' (Odyssee 15, 491; 18, 254 — 19, 127), *βιο-τή* 'Leben' (Odyssee 4, 565), *βίο-τος* 'Leben', 'Vermögen' (Ilias 5, 544; 7, 104 u. ö.); Aorist *βιώ-ναι* 'leben' (Ilias 10, 174; 15, 511; Odyssee 14, 359), *βιώ-τω* 'er lebe' (Ilias 8, 429), medial *ἐ-βιώ-σας* 'du hast am Leben erhalten' (Odyssee 8, 468), Passivperfect *βε-βίω-ται* *σοι* 'du hast gelebt' (bei Demosth.). — Vergl. *Zê* 'leben' (S. 629).

*Gru* 'laufen': *in-gru-ere* 'hereinstürzen, ankommen', *con-gru-ere* 'zusammenlaufen, übereinstimmen', *con-gru-us* 'übereinstimmend'.

*Bov* 'schreien': *bo-unt* (aus *bov-unt*) 'sie schreien' (Pacuvius 223); *bovâre* (Ennius Ann. 571) und *bo-âre* (aus *bov-âre*) 'schreien'; — *βοF-ή* 'lautes Rufen, Wehklagen', 'Kriegsgeschrei' (Odyssee 9, 401; Ilias 6, 465; 11, 50 u. ö.), *βοFη-θόFος* 'zum Kampfgeschrei eilend, krieglerisch' (Ilias 13, 477; 17, 481), *βοFᾶν* 'schreien, laut



ertönen' (Ilias 9, 12; 14, 394 u. ö.), βοῤῥητύς 'das Rufen' (Odyssee 1, 369), Φαστυ-βοῤῥώ-της 'durch die Stadt rufend' (Ilias 24, 701), βω-σ-τρειν 'schreiend anrufen' (Odyssee 12, 124); — βοῤῥ- = bov- = altind. gáv- ('das Brüllende' =) 'Rind, Kuh, Stier' (Ilias 2, 481 u. ö.), βοῤῥ-κόλος 'Rinderhirt' (Ilias 13, 571 u. ö.), βοῤῥ-ειος (Ilias 4, 122 u. ö.) oder βοῤῥ-εος (Ilias 23, 324 u. ö.) 'von Rindsleder', βοῤῥ-εύς 'rindslederner Riemen' (Odyssee 2, 426 = 15, 291), πολυ-βού-της 'rinderreich' (Ilias 9, 154 = 296), ἀλφεσι-βοιος 'Rinder einbringend' (Ilias 18, 593), ἑκατόμ-βη 'grosses Opfer' (eigentlich 'hundertstieriges Opfer') (Ilias 1, 309; 315 u. ö.); βά-bulus 'zum Rind gehörig'. — Zu gu, gov 'tönen' (Seite 656).

**Bu:** im-buere 'benetzen, eintauchen'. — Ob etwa aus gov und zu δέυειν (? aus γφεύγειν) 'benetzen' (Ilias 2, 471; 9, 570 u. ö.)?

**Bru** 'schwellen, strotzen': βρύ-ει 'es strotzt, es ist voll' (Ilias 17, 56); ἔμ-βρου-ον 'Leibesfrucht', 'neugebornes Lamm' (Odyssee 9, 245 = 309 = 342); βρου-άζειν 'strotzen, trüchtig sein' (Aesch. Bruchst.), 'überfliessen'.

**Blu:** βλύ-ειν 'aufsprudeln, überfliessen, voll sein', 'vergiessen' (bei Späteren); ἀπο-βλύ-ζων (aus -βλύ-δ-ζων) 'verspritzend, vergiessend' (Ilias 9, 491).

**Du** 'tauchen, eindringen, eingehen': Aorist ἔ-δῦ 'er ging hinein' (Ilias 3, 36; 9, 553 u. ö.), δῦ-θι 'gehe hinein' (Ilias 16, 64), δύ-σκεν 'er drängte sich an' (Ilias 8, 271), causal δῦ-σαι . . ἀπό 'abziehen' (Ilias 5, 435; 13, 182), medial ἔ-δύ-σετο 'er ging hinein' (Ilias 3, 328; 15, 120 u. ö.), Futur δύ-σω . . ἀπό 'ich werde abziehen' (Ilias 2, 261), Perfect δέ-δῦ-κεν 'es ist eingedrungen' (Ilias 5, 811; 9, 239; Odyssee 12, 93), Präsens δύ-ων 'hereinkommend' (Ilias 21, 232), δῦ-νε 'er tauchte hinein' (Ilias 15, 219 u. ö.), medial δύεται 'er geht hinein' (Ilias 5, 140): ἄ-δύ-τον 'nicht zu betretender Raum' (im Tempel; Ilias 5, 448; 512); δύ-της 'Taucher' (Herod. 8, 8), δύ-σις 'Untergang' (Aesch. Prom. 458; Agam. 826), δύ-σμη 'Untergang' (Aesch. Pers. 232).

**Du, dav** 'brennen': altind. du-náu-ti 'er brennt, er verzehrt sich, er vergeht vor Kummer', 'er brennt, er versetzt in Trauer, er nimmt hart mit', δά-νά- 'gebrannt, mitgenommen, gequält', dav-a- 'Brand, Waldbrand'; — Aorist δάῤῥ-ηται 'es wird verbrannt' (Ilias 20, 316 = 21, 375), Perfect δέ-δηῤῥε 'es brennt' (Ilias 13, 736; 20, 18 u. ö.), Präsens δαίεται (aus δάῤῥ-ηται) 'es brennt, es flammt' (Od. 6, 132), δαίε 'es liess brennen, es entzündete' (Ilias 5, 4; 7; 18, 206 u. ö.); δάῤῥ-ος 'Feuerbrand, Fackel' (Ilias 24, 647 u. ö.), ἡμι-δαῤῥής

‘halbverbrannt’ (Ilias 16, 294), *θεσπι-δαφής* ‘heftig (?) brennend’ (Ilias 12, 177; 441 u. ö.), *δαφίς* ‘Brand, Kienfackel’ (Od. 1, 428 u. ö.), *δα-λός* (aus *δαφελός*) ‘Brand, Feuerbrand’ (Ilias 13, 320 u. ö.), *δανός* (aus *δαφενός*) ‘zum Brennen bestimmt’ (Odyssee 15, 322), *δήφιος* ‘brennend, verzehrend’ (vom Feuer Ilias 2, 415; 6, 331 u. ö.); — *δαφ-ίς* ‘Schlacht’ (Ilias 13, 286 u. ö.), *δαφι-πτάμενος* ‘in der Schlacht getötet’ (Ilias 21, 146; 301), *δαφι-φρων* ‘kampflustig’ (Ilias 2, 23 u. ö.), *δήφιος* ‘vernichtend, feindlich’ (Ilias 6, 481; 2, 544 u. ö.), *μενε-δήφιος* ‘Feinden Stand haltend, tapfer’ (Ilias 12, 247; 13, 228), *δηφιο-τής* ‘Feindseligkeit, Kampf’ (Ilias 3, 20 u. ö.), *δηφίό-ειν* ‘feindlich behandeln, vernichten’ (Ilias 5, 452 u. ö.); *bellum*, alt *du-ellum* ‘Krieg’; *δηρις* (aus *δάφερις*?) ‘Kampf, Streit’ (Ilias 17, 158; Odyssee 24, 515); — *δύ-η* ‘Unglück, Elend’ (Odyssee 14, 215 u. ö.), *δύοωσι* ‘sie stürzen ins Elend’ (Odyssee 20, 195), *δυερός* ‘unglücklich, elend’ (bei Späteren); *ὀ-δύ-νῃ* ‘Schmerz, Traurigkeit’ (Ilias 4, 117 u. ö.), *ὀδυνή-φατος* ‘schmerzstillend’ (Ilias 5, 401 u. ö.).

**Du** ‘stark sein’: *δύ-να-μαι* ‘ich vermag, ich kann’ (Ilias 3, 236 u. ö.), Aorist *ἔδυ-νῆ-σατο* ‘er vermochte’ (Ilias 14, 33 u. ö.), *δυ-να-τός* ‘vermögend, tüchtig’ (Eur. Or. 523), ‘möglich’ (Herod. 9, 111), *δύ-να-μις* ‘Kraft, Macht’ (Ilias 8, 294 u. ö.).

**Deu**: *δευ-ειν* ‘benetzen’ (siehe *Bu* Seite 657).

**Du**: *do-nus*, alt *du-o-nos* ‘gut’, adverbial *done* ‘gut’; *b-o-äre* ‘beglücken, beschenken’; — altind. *dú-v-as* ‘Ehrenbezeugung’, *du-vas-jāti* ‘er ehrt, er belohnt’.

**Dev, deu** ‘fern sein’: *δεύεσθαι* (aus *δευ-ῖ*) ‘sich fern halten’ (Ilias 13, 310), *δεύεται* ‘er entbehrt, ermangelt’ (Odyssee 7, 73; 8, 137), *ἐπι-δύεαι* ‘du entbehrst’ (Ilias 2, 229), ‘du stehst nach’ (Ilias 5, 636), Futur *δενήσεσθαι* ‘ermangeln’ (Ilias 13, 786 — Odyssee 23, 128); Aorist *ἔ-δευ-ησεν* ‘er ermangelte, er verfehlte’ (Odyssee 9, 540), *ἔ-δέφ-ησεν* ‘er ermangelte’ (Ilias 18, 100 in den Ausgaben *ἔμειο δ’ ἔδησεν*, wofür zu lesen sein wird *ἔμειν δ’ ἔδέφ-ησεν*), *δεῖ* (wohl aus *δεφεῖ*) ‘es lässt entbehren, es nöthigt’ (Ilias 3, 337); *ἐπι-δευής* ‘ermangelnd, nachstehend’ (Ilias 5, 481; Odyssee 21, 185 u. ö.); nachhomerisch: *δέεσθαι* (aus *δέφεσθαι*) ‘bedürfen’, ‘verlangen, wünschen, bitten’ (Herod. 3, 157), *δεῖ* ‘es ist nöthig’ mit Futur *δεήσει* ‘es wird nöthig sein’, *δέημα* ‘Bitte’ (Arist. Acharn. 1059), *δέησις* ‘Bitte’ (bei Plato); — altind. *dá-rá-* ‘fern’, Comparativ *dáv-ḥana-* ‘ferner’.

**Dv** ‘glänzen’, siehe *di* ‘glänzen’ (Seite 641).

**Dru:** δρυ-ς 'Baum, Eiche' (Ilias 13, 389 u. ö.), δρυ-τόμος 'Bäume umbauend' (Ilias 11, 86 u. ö.), δρύ-οχος 'Balkenhalter, Stütze' (Odyssee 19, 574), δρύ-ινος 'eichen' (Odyssee 21, 43); δρυ-μά 'Wald' (Ilias 11, 118; Odyssee 10, 150; 197); — δέν-δρεον (Ilias 3, 152; 13, 437 u. ö.), nachhomer. δένδρον 'Baum', πολυ-δένδρεος 'baumreich' (Odyssee 4, 737 u. ö.), δενδρήφεις 'baumreich' (Odyssee 1, 51; 9, 200); — altind. dāru- 'Holzstück, Pflock', drū- 'Holz, Holzgeräth', 'Baum', drumā- 'Baum'. — Wohl zu dar 'spalten'.

**Ghu, ghev** 'giessen': χέψ-ει 'er giesst' (Ilias 9, 15 u. ö.), ἐγ-χσίη (aus -χεψήη) 'er giesst ein' (Odyssee 9, 10); Aorist χύ-το 'es ergoss sich' (Ilias 13, 544; 16, 414 u. ö.), χυ-θείη 'es möchte sich ergiessen' (Odyssee 19, 590), ἔ-χεψ-αν 'sie gossen, sie schütteten' (Ilias 18, 347; 24, 799), χεῦ-αι 'aufwerfen, errichten' (Odyssee 11, 75), Perfect κέ-χυνται 'sie sind ergossen, sie drängen sich' (Ilias 5, 141 u. ö.); χυ-τός 'aufgeschüttet' (Ilias 6, 464 u. ö.), ἀμφι-χυτος 'ringsum aufgeworfen' (Ilias 20, 145), οὐλό-χυνται 'aufgestreute Gerstenkörner, Opfergerste' (Ilias 1, 449 u. ö.); χύ-σις 'Aufhäufung' (Odyssee 5, 483 u. ö.), χοφή 'Guss, Trankopfer' (Odyssee 10, 518; 11, 26), προ-χοφή 'Mündung' (Ilias 17, 263 u. ö.), πρό-χοφος 'Giesskanne' (Ilias 24, 304 u. ö.), φοινο-χόφος 'Weinschenk' (Ilias 2, 128 u. ö.), χεῦ-μα 'Gegossenes, Guss' (Ilias 23, 561), χό-φανος 'Schmelzgrube' (Ilias 18, 470), αὐτο-χόφωνος 'massiv gegossen' (Ilias 23, 826), ἰο-χέφαιρα 'pfeilschiessend' (Ilias 5, 53 u. ö.), χύ-τλον 'Badewasser' (bei Späteren), χυτλό-σθαι 'sich baden' (Odyssee 6, 80), χυ-λός 'Feuchtigkeit, Saft' (Arist. Frösche 943), χυ-μός 'Feuchtigkeit, Saft' (Soph. Bruchst.); — fū-tis 'Wassergeschirr', fū-tilis 'was sich leicht ergiesst, leicht ausfliesst', 'unzuverlässig, eitel', ef-fū-tire 'ohne Bedacht herausschwatzen', fu-n-d-ere 'giessen'.

**Ghju (?)**: ἰ-χθύς 'Fisch' (Ilias 21, 127 u. ö.), ἰχθυ-ό-φεις 'fischreich' (Ilias 9, 4; 360 u. ö.), ἰχθυ-άῳ 'sie fängt Fische' (Od. 12, 95), ἰχθυ-άασκον 'ich fischte' (Odyssee 4, 368); — litt. žuv-is 'Fisch'.

**Ghrav** 'Hand anlegen, angreifen, anfallen': ἔ-χραψ-ε 'er legte Hand an, er griff an' (Ilias 21, 369; Odyssee 5, 396; 10, 64), ἐχράψετε 'ihr griffet an' (Odyssee 21, 69); Aorist χραύ-ση 'er greift an, er bedrängt, er verwundet' (Ilias 5, 138); ζα-χραψ-ής 'heftig angreifend, stürmisch' (ζα-χραψέες Ilias 12, 347 = 360 und 13, 684, in den Ausgaben ζαχρηεῖς; ζα-χραφέ-ων Ilias 5, 525, in den Ausgaben ζαχρηῶν).

**Ghlev:** χλεύ-η (aus χλέF-jη?) 'Scherz, Spott' (homer. Hymn. Dem. 202), χλευ-άζειν 'scherzen, spotten' (Arist. Frösche 376).

**Bhā** 'wachsen, werden': Aorist ἔ-φῦ 'er wuchs' (Odyssee 23, 190), causal ἔ-φῦ-σε 'es liess wachsen, brachte hervor' (Odyssee 10, 393), Futur φῦ-σει 'es wird hervorbringen' (Ilias 1, 235), Perfect πε-φύ-ασιν 'sie sind gewachsen' (Ilias 4, 484 u. ö.), πε-φύ-κειν 'es war gewachsen, es war' (Ilias 4, 109; 21, 352 u. ö.), Präsens φύ-ει 'es bringt hervor' (Ilias 6, 148; Odyssee 7, 119; — Ilias 6, 149 in der Bedeutung 'es entsteht' wird es unrichtig überliefert sein und vielleicht heissen müssen φύετ' αἰ), medial φύ-ονται 'sie entstehen, sie wachsen' (Odyssee 9, 109); — fo-re (aus fu-re?) 'werden, sein werden, geschehen werden', fo-rem (aus fu-rem?) 'ich würde sein'; alt fu-am 'ich sei'; Perfect fu-ί 'ich bin gewesen'; fu-tūrus 'der sein wird'; — φυ-τόν 'Gewächs, Pflanze, Baum' (Ilias 18, 57 u. ö.), φῦταλή 'Pflanzung, Baumpflanzung' (Ilias 6, 195 = 12, 314; 20, 185), φυ-τεύει 'er pflanzt, er bereitet' (Odyssee 2, 165 u. ö.); φύ-σις 'natürliche Beschaffenheit' (Odyssee 10, 303), φῦ-σι-ζοος 'Leben erzeugend, ernährend' (Ilias 3, 243; 21, 63; Odyssee 11, 301); φυ-ή 'Wuchs, Leibesgestalt' (Ilias 1, 115), εὐ-φυ-ής 'von schöner Form' (Ilias 4, 147; 21, 243), εὐρυ-φυής 'breitformig' (Odyssee 4, 604), προσ-φυής 'daran befindlich' (Odyssee 19, 58); φῦ-λον 'Geschlecht', 'Familie', 'Volk' (Ilias 5, 441; 2, 362; 840 u. ö.); ἔμ-φῦλος 'zum selben Volke gehörig' (Odyssee 5, 273), κατα-φῦλα-δόν 'nach Geschlechtern, nach Stämmen' (Ilias 2, 668); φύ-τλη 'Geschlecht, Gattung' (Pindar Ol. 9, 55; Pyth. 9, 33), φῦ-μα 'Gewächs' (bei Hippokr.), φῦ-λή 'Geschlechtervereinigung' (Herod. 5, 68), φυτάλμιος 'zeugend, Fruchtbarkeit fördernd' (Aesch. Agam. 327); φῖ-τυς (für φῦ-τυς) 'Erzeuger' (Lykophron 462 und 486), φῖτύειν 'erzeugen' (Aesch. Prom. 233), φῖτυ 'Erzeugtes, Sprössling' (Arist. Friede 1164); fu-tuere 'beschlafen'; — pro-bu-s 'tüchtig, gut' = altind. pra-bhū- 'hervorragend, übertreffend, vermögend, mächtig', lat. super-bus 'hochmüthig, übermüthig'; — -bā- (aus -bhava-) als Kennzeichen des Imperfects, wie in amd-bā-mus 'wir liebten' (eigentlich 'wir waren liebend'); — φοιτᾶν (aus φοF-ιτᾶν) 'sich wiederholt bewegen, umherwandeln' (Ilias 3, 449 u. ö.), φοῖ-τος 'das Umherschweifen' (Aesch. Sieben 661), ἡφερο-φοῖτις 'im Dunkel wandelnd' (Ilias 9, 571; 19, 87); — deutsch ich bin; — altindisch á-bhū-t 'er wurde', bhāv-āmi 'ich werde, ich bin'.

**Bhav** 'leuchten': φάF-ε 'es leuchtete, es erschien' (die Mor-

genröthe Odyssee 14, 502); *παλαί-μυρος* 'den Menschen leuchtend' (Odyssee 10, 138; 191); — *παλέ-θων* 'leuchtend' (Ilias 11, 735 u. ö.). — Zu *bha* 'leuchten' (Seite 613).

**Bhav** 'günstig sein': *fav-ère* 'günstig sein', Perfect *fāv-ī* 'ich war günstig'; *fau-tor* 'Gönner', *favor* 'Gunst, Begünstigung'; *fau-tus* 'günstig, glückbringend'.

**Bhov** 'wärmen': *fov-ère* 'wärmen', 'pflegen, begünstigen', Perfect *fōv-ī* 'ich wärmte', *fō-tus* 'gewärmt, gepflegt'; *fō-mentum* 'Erwärmungsmittel, Linderungsmittel'; *fō-mes* 'Zunder'; (*fo-cus* 'Heerd' wohl eher zu *bha* 'leuchten').

**Bherv, bhrv** 'sieden, brausen': *ferv-ere* (oder *fervère*) 'brausen, siedend, wallen', Perfect *ferv-ī* (oder *ferb-ūi*) 'ich brauste, ich sott', *ferv-or* 'siedende Hitze, Brausen', *fer-mentum* (aus *ferv-m.*) 'Gährung, Gährungsmittel'; — *dē-frū-tum* 'abgekochter Wein, Mostsaft'; *βρῦ-τον* 'Gerstenwein' (Aesch., Soph. und Archilochos bei Athen. 10, 447); *βρῦ-τεα* 'Trester, ausgepresste Trauben' (bei Späteren).

**Bhrū**: *φρῦ-νος* und *φρῦ-νη* 'Kröte' (bei Aristoteles).

**Bhrū** 'hervorragend' (?): altind. *bhrū-* 'Braue'; — *ὀ-φρῦ-ς* 'Augenbraue' (Ilias 1, 528 u. ö.), 'Vorsprung' (Ilias 20, 151), *ὀφρυό-Feis* 'mit Vorsprüngen versehen, mit Hügeln versehen' (Ilias 22, 411); — *frons* (aus *bhrū-vent-s*?) 'Stirn'.

**Bhlu** 'sprudeln, wallen': *ἀνὰ δὲ φλύε* 'es wallte auf' (Ilias 21, 361 von Fluthen), Aorist *φλύ-σαι* (oder wohl aus *φλύ-δ-σαι*) 'übersprudeln, unnützes schwatzen' (Aesch. Prom. 504); *φλύ-ᾠρος* 'unnützes Geschwätz' (bei Plutarch), *φλυᾶρειν* 'unnützes Zeug schwatzen' (Herod. 7, 103), *φλύ-ᾠξ* 'Possenreisser' (bei Pollux); — *flu-ere* (aus *flu-gv-ere*) 'fliessen'; — *φλέ-ειν* (aus *φλέF-ειν*?) 'überfliessen, Ueberfluss haben' (Aesch. Agam. 377; 1416). Vergleiche *bhlē* 'weinen' (Seite 615).

**Dhev** 'laufen': *θέF-ειν* 'laufen' (Ilias 2, 183 u. ö.), *θείειν* (aus *θέF-jeiv*) 'laufen' (Ilias 10, 437 u. ö.), Futur *θέυ-σεσθαι* 'laufen' (Ilias 11, 701); *θοF-ός* ('laufend' =) 'schnell' (Ilias 2, 758 u. ö.), *θοFῶς* 'schnell, alsbald' (Ilias 3, 325 u. ö.), *βοFη-θόFος* 'zum Kampfgeschrei eilend, kriegerisch' (Ilias 13, 477; 17, 481), nachhomer. *βοη-θός* 'zu Hülfe eilend, helfend' (Herodot 5, 77), *βοηθεῖν* 'zu Hülfe eilen, helfen' (Herod. 1, 30); *ἀρητ-θοFος* 'im Kampf rasch' (Ilias 8, 298), *θοάζειν* 'schnell bewegen' (Eur. Iph. T. 1142), 'sich schnell bewegen' (Eur. Or. 1542); — altind. *dhāv-* *adhvai* 'ihr eilet, ihr lauft' (*d'pas iṣa* 'wie Gewässer' RV. 5, 60, 3), *dhāv-antai* 'sie eilen' (*nā ūrmtis* 'wie eine Welle' RV. 6, 47, 14),

*ā-dhav-anta* 'sie liefen' (*d'pas na* 'wie Gewässer' RV. 7, 18, 15); *dhāv-ati* 'er läuft, er strömt'.

**Dhû** 'sich heftig bewegen, stürmen, toben, brausen': altind. *dhû-nāti* oder *dhû-nutai* 'er schüttelt, er bewegt rasch hin und her', *dhû-tā-* 'geschüttelt, rasch hin und herbewegt', *dhû-ti-* 'Schüttler, Erschütterer' (RV. 1, 37, 6; 39, 1; 64, 5; 87, 3); — *ḍv̥-si* (aus *ḍv̥-jai*) 'er wüthet, er tobt', *ḍv̥-en* 'er stürmte, er wüthete' (Ilias 11, 180; 16, 699), 'es wogte' (Odyssee 11, 420; 13, 85; 22, 309 = 24, 185), *ḍv̥-ōn* 'wallend, brausend' (Ilias 21, 234; 324; 23, 230), 'wüthend, tobend' (Ilias 22, 272; Odyssee 12, 400; 408; 426); nachhomer. Aorist *ḗ-ḍv̥-se* 'er stürmte einher'; *ḍv̥-veiv* 'sich heftig bewegen, einherstürmen' (Ilias 2, 446; 5, 87; 96; 250; 10, 524; 11, 73; 342 = 20, 412; 570; 20, 493; Odyssee 24, 449); *ḍv̥-νέω*: *ḗ-ḍv̥-νεον* 'sie stürmten dahin' (Hesiod Schild 156; 210); *ḍv̥-ννος* (aus *ḍv̥-νφο-ς* oder *ḍv̥-νιο-ς*?) ('der gewaltsam rasch sich bewegende' =) 'Thunfisch' (Aesch. Pers. 424); *ḍv̥-ελλα* 'Sturmwind' (Ilias 6, 346 u. ö.); *ḍv̥-ιός* 'einherstürmend, verzückt' (bei Späteren), 'verzückte Bakchantinn' (Aesch. Sieben 498; 836); *ḍv̥-σ-ḡλα* 'die heiligen Geräthe der Bakchosfeier, geschwungene Thyrsosstäbe' (Ilias 6, 134), *ḍv̥-σανος* (aus *ḍv̥-τjανο-*?) 'Troddel, Quaste' (Ilias 2, 448; 14, 181), *ḍv̥σσανό-Feis* 'mit Troddeln versehen' (Ilias 5, 738 u. ö.).

**Dhû** 'rauchen': altind. *dhû-mā-* 'Rauch', *dhûmā-jati* oder *dhû-mā-jatai* 'er raucht, er dampft'; *dhû-pā-jati* oder *dhû-pā'-jati* 'er räuchert, er beräuchert', *dhûpa-* 'Räucherwerk, Rauch'; — *suf-fīre* (aus *dhû-ja-sai*?) 'räuchern, beräuchern', *suf-fī-mentum* 'Räucherwerk'; *fū-mus* 'Rauch', *fūmā-re* 'rauchen, dampfen', *fū-lī-gó* 'Lichtschwalch, Russ'; *foetere* (aus *fov-itere*) 'stinken', *foedus* (aus *fov-idus*) 'garstig, ekelhaft' (eigentlich 'stinkend'); — *ḡéF-eion* ('Räucherungsstoff'), 'Schwefel' (Ilias 8, 135 u. ö.), *ḡḡion* (Odyssee 22, 493), *ḡeF-eiόειν* 'mit Schwefel durchräuchern' (Odyssee 22, 482; 23, 50); *ḡe-ḡḡiō-sev* 'er durchräucherte' (Odyssee 22, 484); *ḡv̥-on* (ein Baum mit wohlriechendem Holz) (Odyssee 5, 60); *ḡv̥ó-Feis* 'duftreich' (Ilias 15, 153); *ḡv̥óḡḡis* 'duftig, wohlriechend' (Odyssee 4, 121; 5, 264; 21, 52); Perfectparticip *τε-ḡv̥ω-μένον* 'mit Wohlgeruch versehen' (Ilias 14, 172); *ḡv̥-μον* 'Thymian' (Arist. Plut. 253); *ḡv̥-μιᾶν* 'räuchern' (Pindar Bruchst.); — *ḡv̥-μός* (eigentlich 'Rauch'), 'Geist, Seele, Gesinnung', 'Verlangen, Wille, Muth' (Ilias 1, 136; 173 u. ö.), *ḡv̥μο-δακḡḡis* 'herzkränkend' (Odyssee 8, 185), *ḡ-ḡv̥μος* 'muthlos' (Odyssee 10, 463), *ḡḡé-ḡv̥μος* 'seinen Sinn bezähmend' (Odyssee

8, 320), *μεγάθυμος* 'muthvoll' (Ilias 1, 123 u. ö.), *προ-θυμή* 'Muth' (Ilias 2, 588), *ἀπο-θύμιος* ('von Herzen entfernt' =) 'missfällig' (Ilias 14, 261), *ἐν-θύμιος* 'am Herzen liegend' (Odyssee 13, 421), *κατα-θύμιος* 'im Sinne liegend' (Ilias 10, 383 u. ö.), *παν-θυμα-δόν* 'sehr zornig' (Odyssee 18, 33).

**Dhu** (aus *ghu*? *ghvu*?) 'opfern': *θύ-οντα* 'opfernd' (Odyssee 15, 260), *θύ-ε* 'er opferte' (Odyssee 15, 222); Aorist *θύ-σαι* 'opfern' (Ilias 9, 219), *θύ-σε* 'er opferte' (Odyssee 14, 446), *ἐ-θύ-σαμεν* 'wir opferten' (Odyssee 9, 231), passiv *τυ-θείς* (für *θυ-θ.*) 'geopfert' (Aesch. Choeph. 242), Passivperfect *τε-θυ-μένος* 'geopfert' (Aesch. Eum. 242); *θυ-σία* 'Opfer' (Hymn. Dem. 312), *θυ-τήρ* 'Opferpriester' (Aesch. Agam. 225); *θύ-ος* 'Opfer, Opferwerk' (Ilias 6, 270; 9, 499; Odyssee 15, 261), *θυοσ-κόφος* 'Opferschauer' (Ilias 24, 221 u. ö.), *θυήφεις* 'opferreich' (Ilias 8, 48 u. ö.), *θυηλή* 'Opferspende' (vor der Mahlzeit) (Ilias 9, 220); *θυ-μα* 'Opfer' (Aesch. Agam. 1118); *θυ-μέλη* 'Opferplatz, Altar, Tempel' (Aesch. Schutzfl. 669); — altind. *hu* (aus *ghu*) 'opfern': *ḡu-hu-ti* 'er opfert', *hu-tá* 'geopfert', *hav-já-*, *hav-ta-* 'Opfergabe', *hu-tar-* 'Priester'.

**Dhev, dhâv** 'staunend betrachten': *θέα* (aus *θέF-ā*) 'Anblick' (Aesch. Prom. 241), *θηF-εῖσθαι* (Odyssee 5, 75 u. ö., *θησαίετο* 'sie möchten betrachten' Odyssee 18, 191), *θε-ᾷσθαι* (Soph. Trach. 1079) 'betrachten', *θεᾷ-τός* 'sichtbar' (Soph. Aias 945), *θέα-μα* 'Anblick, Schauspiel' (Aesch. Prom. 69), *θέα-τρον* 'Schauplatz, Theater' (Herod. 6, 21); *θεωρός* 'Zuschauer' (Aesch. Prom. 118), *θεωρεῖν* 'betrachten' (Aesch. Prom. 302), *θαῦ-μα* 'Wunder' (Ilias 5, 725 u. ö.), 'Verwunderung' (Odyssee 10, 326), *θαυμάζειν* 'sich wundern, staunend betrachten' (Ilias 2, 320; 5, 601 u. ö.), *θαυμάζειν* 'bewundern' (Odyssee 8, 108); — altbulg. *div-iti* 'bewundern'.

**Dhurv, dhru** 'beschädigen': altind. *dhârv-ati* 'er bringt zu Fall, er beschädigt', *dhâr-ti* (aus *dhârv-ti*-) 'angethanes Uebel, Beschädigung' (RV. 1, 18, 3 u. ö.); — *frau-s* 'Betrug, Täuschung', 'Irrthum', *frau-ddre* 'betrügen, schädigen', *fras-trâ* 'irrthümlicher Weise, erfolglos, umsonst'.

**Dhrû** 'Geräusch machen': *θρῦ-λος* 'Gemurmel, Gemurr' (bei Späteren), *θρῦλεῖν* 'viel Geräusch machen, viel schwatzen' (Eur. El. 910). — Wohl zu *θόρυβος* 'Lärm'.

**Dhru**: *θρύ-ον* (eine Sumpfpflanze; Ilias 21, 351).

**Su** 'ausgiessen': *ῥ-ε* 'es regnete' (Ζεύς Ilias 11, 25; Odyssee 14, 457), *ῥ-όμενος* 'beregnet' (Odyssee 6, 131 von einem Löwen),



Aorist  $\tilde{v}$ -σε 'es regnete' (Pind. Ol. 7, 50);  $\tilde{v}$ -ερός 'Regen' (Ilias 12, 133).

**Su** 'erzeugen, gebären': altind.  $sá$ -tai 'sie gebiert' (RV. 1, 164, 17),  $d$ - $sá$ -ta 'sie gebar' (RV. 1, 168, 9);  $sá$ - 'Erzeuger' (RV. 1, 146, 5 von Agnis), 'Erzeugerin, Mutter' (RV. 1, 32, 9),  $sá$ -ti- 'Geburt, Entstehung',  $su$ -tá- ('erzeugter' =) 'Sohn',  $su$ -tá- 'Tochter',  $sá$ -nu- 'Sohn; —  $v$ -ίός 'Sohn' (Ilias 1, 9 u. ö.; Mehrzahl  $víēēs$  'Söhne' Ilias 2, 641; 666 u. ö.,  $vīēs$  'Söhne' Ilias 1, 162 u. ö.),  $vīō$ -ρός 'Enkel' (Ilias 2, 666 u. ö.); —  $\tilde{t}$ -νι-ς (aus  $\tilde{v}$ -νυ-ς?) 'Sohn' (Aesch. Eum. 323), 'Tochter' (Eur. Iphig. Aul. 119); — goth.  $su$ -nu-s 'Sohn'.

**Su**:  $sv$ -ς 'Schwein' (Ilias 13, 471 u. ö.),  $sv$ -βώτης 'Schweinehirt' (Odyssee 4, 640 u. ö.),  $sv$ -βόσῑα (Mehrzahl) 'Schweineheerden' (Ilias 11, 678 = Odyssee 14, 101),  $sv$ -φορβός 'Schweinehirt' (Odyssee 21, 282);  $sv$ -φειός (Odyssee 10, 389) oder  $sv$ -φεός (Odyssee 10, 238; 320; 14, 13; 73) 'Schweinestall';  $\tilde{v}$ -ς (Accusativ  $\tilde{v}$ -ν Odyssee 14, 419) 'Schwein',  $\tilde{v}$ -φορβός 'Schweinehirt' (Odyssee 16, 156 u. ö.);  $\tilde{v}$ -αινα ('sauähnliche) Hyäne' (Herod. 4, 192); —  $sá$ -s 'Schwein',  $su$ -cerda 'Schweinekoth' (bei Titin und Lucil),  $su$ -bulcus 'Schweinehirt',  $su$ -ile 'Schweinestall'; — neuhochd. *Sau* und *Schw-ein* (zu lat. *su*-tinus 'von Schweinen herrührend'); — altind.  $sá$ -kará- 'Schwein'.

**Sū, sav**:  $\eta\mathcal{F}$ -έλιος (Ilias 1, 475 u. ö.), nachhomer.  $\eta\lambdaίος$ , lat. *sól* (aus *sav-el*?), goth. *sau*-il 'Sonne'; — altind.  $sá$ -ria- und  $sá$ -ra- 'Sonne'; *sav*-itár- 'Sonne' (als Gottheit), 'Sonne';  $sá$ -nu-, goth. *su*-nna und *su*-nnó 'Sonne'.

**Sev**: altind.  $sáv$ -ati 'er setzt in Bewegung, er veranlasst'; —  $\epsilon\mathcal{F}$ -āν 'lassen, fahren lassen, zulassen' (Ilias 15, 347),  $\epsilon\mathcal{F}$ -ων (aus  $\epsilon$ -σέ $\mathcal{F}$ -αον) 'ich liess' (Odyssee 9, 468), Futur  $\epsilon\mathcal{F}$ -άσει 'er wird lassen' (Ilias 18, 282 u. ö.), Aorist  $\epsilon\mathcal{F}$ -ᾶσε 'er liess' (Ilias 8, 125 u. ö.); —  $dé$ -siv-dre 'ablassen' (bei Festus).

(**Siv**),  $sju$  'nähen':  $κασ$ -σύν-ειν (aus  $κατ$ -α-σύν-γειν 'zusammenflicken', 'anzetteln, anstiften' (Arist. Ritter 314:  $καττύεται$  'es wird angezettelt'),  $κάσσω$ -μα 'Schuhsohlenleder, Ledersohle' (Arist. Ach. 301); —  $su$ -ere (aus  $sju$ -jere), 'nähen, zusammenfügen',  $sá$ -tor 'Flickschuster',  $sá$ -tela 'Anzettlung, Ränke',  $sá$ -bula 'Pfrieme, Ahle'; — goth. *siu*-jūh 'er näht' (Mk. 2, 21), Perfect muthmasslich *siv*-ida 'er nähete'; — altind. *siv*:  $sív$ -jati 'er näht'.

**Saiv** 'sich einer Sache hingeben, pflegen, üben, oft gebrauchen': altind.  $sáiv$ -ati oder  $sáiv$ -atai 'er pflegt, er übt'; —  $\alpha\mathcal{F}$ -μων

(aus *σαλF-μ.*) üband, sich befleissigend' (Ilias 5, 49: *αἶ-μονα θή-ρης* 'der Jagd sich befleissigend').

**Skū** 'bedecken': altind. *skū-na-ti* oder *skū-ndu-ti* 'er bedeckt, er überschüttet'; — *σκῦ-τος* ('das bedeckende' =) 'Haut, Leder' (Odyssee 14, 34), *σκῦτο-τόμος* 'Lederschneider, Lederarbeiter' (Ilias 7, 221); *scū-tum* 'Schild'; *σκῦ-λον* 'abgezogene Haut, abgenommene Rüstung, Kriegsbeute' (Soph. Phil. 1428); *ἐπι-σκύ-νιον* ('bedeckende) Stirnhaut über dem Auge' (Ilias 17, 136), *σκύ-νιον* 'Haut oberhalb des Auges' (bei Späteren); — *κύ-τος* (aus *σκύ-τ.*) 'Haut' (Aesch. Sieben 495 vom Schild), *ἐγ-κυτί* 'bis auf die Haut' (bei Archilochos); *cu-tis* 'Haut', *inter-cus* 'unter der Haut befindlich'; *κυ-νέη* 'Lederhelm' (Ilias 3, 336 u. ö.). — Zu *ska* 'bedecken' (Seite 618).

**Skeu**: *σκεῦ-ος* 'Geräth, Rüstzeug' (Aristoph. Ritter 983), *σκευάζειν* 'bereiten, zubereiten' (Hymn. Herm. 285).

**Skav, kav** 'sich umschauen': *cau-ère* (aus *scav-*) 'sich hüten, vorsichtig sein', Perfect *cau-t* 'ich hütete mich', *cau-tus* 'vorsichtig'; — *κοεῖν* (aus *σκοF-εῖν*) 'merken, wahrnehmen' (bei Epicharm.); *θυσ-κόφος* 'Opferschauer' (Ilias 24, 221 u. ö.); — goth. *us-skav-jith izvis* 'seht euch vor, werdet nüchtern' (Kor. 1, 15, 34), *us-skava-* (Thess. 1, 5, 8 zu vermuthen statt *unskava-*) 'vorsichtig, nüchtern'; neuhochd. *schauen*.

(**Spiv**), **spju** 'speien': *πτύ-ων* (aus *πτύ-jων*) 'speiend' (Ilias 23, 697), *ἀπο-πτύ-ει* 'er speit aus, er wirft aus' (Ilias 4, 426), Aorist *ἐξ-έ-πτυσεν* 'er spie aus' (Odyssee 5, 322); *πτύ-αλον* 'Speichel' (bei Hippokr.); *πῦ-τίζειν* 'wiederholt spucken' (bei Späteren); *πτύ-ον* ('das Auswerfende' =) 'Wurfschaufel'; — *spuere* (aus *spju-jere*) 'speien, ausspeien', *spū-tum* 'Speichel, Auswurf', *spū-tāre* 'speien, ausspeien'; — *ψύττω* 'ich speie' (bei Hesych); — goth. *speiv-an* 'speien'; — altind. *shthiv*: *shthīv-ati* oder *shthīv-jati* 'er speit aus'.

**Steu** 'versprechen, drohen, versichern': *στεῦ-ται* 'er versichert, er droht' (Ilias 3, 83; 9, 241; Odyssee 17, 525); *στεῦ-το* 'er versprach, drohte, versicherte, geberdete sich' (Ilias 2, 597; 5, 832; 18, 191; 21, 455; Odyssee 11, 584).

**Stu** 'aufgerichtet sein': *στῦ-ομαι* 'ich bin steif aufgerichtet' (Arist. Ach. 1220; Vögel 1256), Perfect *ἔ-στῦ-κας* 'du bist steif' (Arist. Lys. 989); Aorist *στῦ-σαι* 'steif machen' (Arist. Lys. 598); *στῦ-λος* 'Säule, Pfeiler' (Aesch. Agam. 898). — Zu *std* 'stehen'.

**Snav** 'fliessen': *νάF-ει* 'es fliesst, es entlässt Wasser' (*κρήνη* eine Quelle' Odyssee 6, 292; *κρήναι καὶ φρεῖατα νάFουσιν* 'Quellen

und Brunnen fließen' Ilias 21, 197); äol. *ναύ-ει* 'es fließt' (Hesych); *αἰφε-νάων* 'immer fließend' (Odyssee 13, 109); *ναῖ-ον* (oder *ναῖον*? aus *σνά-ιον*?) 'sie flossen, waren voll' (*ἄγγεα* 'Gefässe' Odyssee 9, 222); *νη-ίς* (Ilias 6, 22; 14, 444; 20, 384) oder *νη-ιάς* (Odyssee 13, 104 = 348; 356) 'Quellnymph'; — *νά-τρε* 'Amme, Nährerin', *νά-τρε* 'säugen, nähren, pflegen'; — altind. *snu*: *sndūti* 'es entlässt Flüssigkeit, es entlässt Muttermilch', *snav-a-* 'das Triefen'.

*Snev* 'schwimmen': *νέ-ειν* (aus *νέ-ειν*) 'schwimmen' (Herod. 8, 89); *νέ-ων* 'schwimmend' (Odyssee 5, 344; 442), *ἐ-ννε-ον* 'sie schwammen' (Ilias 21, 11), Aorist *ἐκ-νεῦ-σαι* 'herausschwimmen, entkommen' (Eur. Hippol. 470); *νεῦ-σις* 'das Schwimmen' (bei Aristoteles). — Zu *snav* 'fließen'.

*Srev*, *sru* 'fließen': *ρέ-ει* (Ilias 5, 340 u. ö.) = altind. *srāv-ati* 'es fließt', *ῥ-ρρε-ε* 'es floss' (Ilias 13, 539; 17, 86; 23, 688); Aorist *ῥ-ρρύ-η* (Herod. 8, 138), *ῥύ-η* (Odyssee 3, 455) 'es floss', *ῥ-ρρεν-σε* 'es floss' (bei Hippokr.), Futur *ῥεύ-σεται* 'es wird fließen' (Theognis 448); *ῥυ-δόν* 'strömend, übermässig' (Odyssee 15, 426), *ῥυ-τός* 'fließend, strömend' (Aesch. Agam. 1408), *ἀμφί-ροντος* 'umströmt' (Odyssee 1, 50 u. ö.), *περί-ροντος* 'umströmt' (Odyssee 19, 173); *ῥύ-σις* 'das Fließen' (bei Hippokr.), *ρέ-ος* 'Strömung' (Aesch. Agam. 901), *ἑν-ρρεφής* 'schön strömend' (Ilias 6, 508 u. ö.), *ρέ-εθρα* (Mehrzahl) 'Fluthen, Wellen' (Ilias 2, 461 u. ö.), *καλλι-ρέφεθρος* 'schönfließend' (Odyssee 10, 107; 15, 295), *εὐρυ-ρέφεθρος* 'breitströmend' (Ilias 21, 141); *βαθυ-ρρεφής* 'tief strömend' (Ilias 21, 195; in den Ausgaben *-ρρείτης*), *ἀκαλα-ρρεφής* 'ruhig fließend' (Ilias 7, 422 = Odyssee 19, 434; in den Ausgaben *-ρρείτης*), *ἑν-ρρεφής* 'stark strömend' (Ilias 6, 34; Odyssee 14, 257), *ρό-ος* 'Strömung, Strom' (Ilias 21, 16 u. ö.), *ρο-αί* (Mehrzahl) 'Fluthen, Wellen' (Ilias 2, 869 u. ö.), *ὠχύ-ροφος* 'schnell fließend' (Ilias 5, 598; 7, 133), *ἀγά-ροφος* 'stark strömend' (Ilias 2, 845; 12, 30), *βαθύ-ροφος* 'tief strömend' (Ilias 7, 422 u. ö.); *ρεῦ-μα* 'Strömung' (Aesch. Prom. 139); *ῥυ-θμός* 'gleichmässige Bewegung' (eigentlich 'das Fließen') (Aesch. Choeph. 797); — *ρά-μα*, *ρά-μις*, *ρά-μεν* ('fließende' —) 'säugende Brust'.

*Sru* (aus *seru*, *serv*) 'bewahren, retten': Aorist *ῥύ-σθαι* 'bewahren, erhalten' (Ilias 15, 141), *ῥύ-στο* 'sie bewahrten, bewachten' (Ilias 18, 515; Odyssee 17, 201), *ῥύ-σκεν* 'du bewahrtest, rettetest' (Ilias 24, 730), *ῥ-ρρύ-σαστο* 'er rettete, bewahrte' (Odyssee 1, 6); Präsens *ῥύ-εται* (aus *ῥύ-ζεται*) 'er schützt, er bewahrt' (Ilias

10, 259; 417; Odyssee 15, 35); *ῥῶ-σι-πτολις* 'Stadt beschützend' (Ilias 6, 305); *ῥῶ-τήρ* 'Beschützer, Bewacher' (Odyssee 17, 187; 223); *ῥῶ-τρον* 'Lohn für Rettung' (bei Hesych).

*Νεῦ* 'nicken': *νεύ-ων* 'nickend' (Ilias 6, 470 u. ö.), Aorist *νεῦ-σε* 'er nickte' (Ilias 8, 246 u. ö.), Futur *νεύ-σω* 'ich werde nicken' (Odyssee 16, 283); *νεῦ-μα* 'das Nicken, Wink, Befehl' (Aesch. Schutzfl. 373), *νεῦ-σις* 'das Nicken, Neigung' (bei Timäos); — *ad-nu-ere* 'zunicken, beistimmen, versprechen', *ab-nu-ere* 'ablehnen, verweigern', *in-nu-ere* 'zuwinken', *re-nu-ere* 'ablehnen, missbilligen'; *νή-τρε* 'wiederholt nicken, wanken, schwanken', *νή-tus* 'Wink, Befehl', *νή-men* 'Wink, Wille, Geheiss', 'göttlicher Wille, göttliche Macht, Gottheit'.

*Μυ* 'sich schliessen': Aorist *μύ-σαν* 'sie schlossen sich' (Ilias 24, 637 von den Augen), Perfect *μέ-μῦ-κεν* 'es hat sich geschlossen' (Ilias 24, 420 von Wunden); Präsens *μύ-ειν* 'sich schliessen' (Soph. Bruchst.); *μύ-ωψ* ('die Augen schliessend' =) 'kurzsichtig' (bei Aristoteles), *μυ-ίνδα* (ein Kinderspiel mit verschlossenen Augen; bei Hesych und Pollux).

*Μῦ* 'binden': altind. *μῦ-αται* 'er bindet'; — *μῦ-tus* 'stumm' (eigentlich 'gebunden'?); — *μυ-ττός* 'stumm' (bei Hesych), *μύδος* 'stumm' (bei Hesych), *μυ-νδός* 'stumm' (Soph. Bruchst.), *μύ-της* 'stumm' (bei Hesych); — altind. *μῦ'-ka-* 'stumm', *μυ-κός* 'stumm', (bei Hesych).

*Μυ* 'abwehren, absperren': *ᾰ-μύ-νειν* 'abwehren' (Ilias 6, 463 u. ö.), Aorist *ᾰ-μῦν-αι* 'abwehren' (Ilias 1, 341), *ᾰμύν-τωρ* 'Abwehrer, Beschützer' (Ilias 13, 384 u. ö.); *μύ-νη* 'Vorwand, Ausflucht' (eigentlich 'Abwehr'? (Odyssee 21, 111); — *moene* (aus *movi-ne*), meist in der Mehrzahl *moenia* 'Mauer', *μύντρε* 'Mauern aufführen, befestigen, verwahren', *μῦ-rus* 'Mauer', *πό-μέρ-ιον* (aus *-moe-r.*, *movi-r.*) 'Raum längs der Stadtmauer'.

*Μοῦ* 'bewegen': *mov-ερε* 'bewegen', Perfect *μόν-ι* 'ich bewegte', *μό-tus* (aus *mov-tus*) 'Bewegung', *μό-τιό* 'Bewegung', *μό-mentum* 'Bewegungskraft, Ausschlag, Anlass', *μό-bilis* 'beweglich'; — ? hierher *ᾰ-μῦ-εσθαι*, Aorist *ᾰ-μῦ-σασθαι* 'übertreffen' (Pindar Pyth. 1, 45); — altind. *mṛv*: *mṛv-ati* 'er schiebt, er drängt'.

*Μυ* 'murmeln, reden' (?): *μῦ-θος* 'Wort, Rede' (Ilias 1, 33 u. ö.), *πολύ-μῦθος* 'wortreich, geschwätzig' (Ilias 3, 214; Odyssee 2, 200), *ᾰκριτό-μῦθος* 'ungehöriges schwatzend' (Ilias 2, 246), 'undeutlich redend' (Odyssee 19, 560), *μῦθο-λογεύειν* 'erzählen' (Odyssee 12, 450; 453), *μῦθεισθαι* 'sprechen, erzählen, deuten' (Ilias

1, 74 u. ö.); — *mû-tîre* 'mucksen, leise reden', *mu-ssdre* 'murmeln, leise reden'.

**Miv** 'besudeln': *μῖF-αῖνειν* 'besudeln, mit Farbe bestreichen', *μῖF-αῖνεσθαι* 'besudelt werden' (Ilias 16, 797), *μῖF-αρός* 'besudelt, verunreinigt' (Ilias 24, 420), *μῖFαι-φόνος* 'mordbefleckt' (Ilias 5, 31 u. ö.); — altind. *mû'-tra-* 'Harn', altbaktr. *mû-thra-* 'Unreinigkeit, Schmutz'; — *μν-σχροός* 'schmutzig (bei Hesych), ἄ-μν-σχροός 'unbefleckt, rein' (aus Parthenios angeführt); — ἄ-μῦ-μων 'fleckelos, tadellos' (Il. 1, 92 u. ö.), *μῦ-μαρ* 'Schandfleck' (Hesych).

**Ru** 'sich rasch bewegen': *ru-ere* 'rennen, stürzen, niedersinken', *ir-ruere* 'hineinstürzen, eindringen'; *ru-tna* 'Einsturz, Umsturz, Trümmer'; — ὀ-ρού-ει (aus ὀ-ρού-ξει) 'er eilt, er stürzt', 'er trachtet, er strebt' (Pindar Pyth. 10, 61), Aorist ὄρου-σεν 'er stürzte, er fuhr los' (Ilias 2, 310 u. ö.), ἐν-όρουσεν 'er stürzte darauf los' (Ilias 16, 783); Futur ὀρού-σει 'er wird stürzen, wird springen' (Hom. Hymn. 2, 239); — hieher vielleicht auch ἐρωεῖν 'hervorströmen, fließen', Futur ἐ-ρωF-ήσει 'es wird hervorströmen, es wird fließen' (Ilias 1, 303; Odyssee 16, 441).

**Ru**: *ru-ere* 'raffen, aufwühlen', *dt-ruere* 'einreißen, zerstören', *é-ruere* 'ausgraben, aufwühlen'; *ru-trum* 'Schaufel, Maurerkelle', *ru-ta-bulum* 'Rührkelle, Ofenkrücke'; — altind. *ru*: *ráv-atai* 'er zerschlägt, er zerschmettert', *ru-tá-* 'zerschmettert' (RV. 9, 112, 1).

**Ru** 'brüllen, laut schreien': altind. *ru-v-dti* oder *ráu-ti* 'er brüllt'; — ὤ-ρῦ-εσθαι (aus ῥω-ρ.?) 'brüllen, laut schreien' (Pind. Ol. 9, 109: Aorist ὤ-ρῦ-σαι 'ruf laut'), activ ὤ-ρῦ-ον 'brüllend' (in der Anthologie); — *rû-mor* 'Geräusch, Gerede, Gerücht'; *ráv-is* 'Heiserkeit', *rau-cus* 'heiser, schnarrend'; — ὀ-ρυ-μαγδός 'Getöse, Lärm, Getümmel' (Ilias 2, 810 u. ö.).

**Lu** 'losmachen': Aorist λύ-το 'es wurde gelöst, entkräftet' (Odyssee 21, 114; 425 u. ö.); ἔ-λῦ-σεν 'er löste, beraubte der Kraft' (Ilias 11, 579 u. ö.), passiv λύ-θεν 'es wurden gelöst, ihrer Kraft beraubt' (Ilias 16, 805 u. ö.), Perfect λέ-λυ-ται 'es ist aufgelöst, es ist vernichtet' (Ilias 8, 103), 'es ist los gegeben' (Ilias 24, 599), Präsens λύ-ει (aus λύ-ξει) 'es löst' (Odyssee 2, 69); ἄ-λυ-τος 'unauflöslich' (Ilias 13, 37 = Odyssee 8, 275; Ilias 13, 360), βου-λῦτός ('Ausspannen der Stiere' =) 'Abend' (Ilias 16, 779 = Odyssee 9, 58), λύ-σις 'Auslösung, Befreiung' (Ilias 24, 655; Odyssee 9, 421), λῦ-σι-μελής 'Glieder entkräftend' (Odyssee 20, 57; 23, 343); λύ-α 'Auflösung, Trennung, Zwist' (Pind. Nem. 9, 14), λύ-τρον 'Befreiungsmittel, Sühnungsmittel' (Aesch. Choeph. 48; Pind.

Ol. 7, 77); — *re-lu-ere* 'wieder einlösen' (Caecil. 105), *so-lu-ere* (aus *se-lu-ere*) 'lösen, auflösen', Perfect *solvit* 'ich löste auf' (*soluit* 'es löste auf' Catull. 2, 13; *soluisse* 'aufgelöst haben' Tibull 4, 5, 16), *so-lū-tus* 'aufgelöst'; — altind. *lā*: *lu-nā-ti* oder *lu-nāu-ti* 'er schneidet ab'.

**Lav, lov, lu** 'waschen': *lav-ere* 'waschen', Perfect *lāv-i* 'ich wusch', *lav-tus* (oder *lō-tus*) 'gewaschen' 'sauber, anständig, fein'; — Aorist *λοῦ-σαι* 'waschen, baden' (Ilias 24, 582), *λοῦ-σαν* 'sie wuschen' (Ilias 18, 350 u. ö.), Perfect *λε-λου-μένος* 'gebadet' (Ilias 5, 6); Präsens: *λόF-ε* 'sie badete' (Odyssee 10, 361), *λοῦ-σθαι* (Odyssee 6, 216, aus *λόFεσθαι*?) 'sich baden', *λού-εσθαι* (Ilias 6, 508 = 15, 265; aus *λού-j*?) 'sich baden'; *ἄ-λου-τος* (Eur.) = *il-lō-tus* 'ungewaschen, ungereinigt'; *λοF-ετρόν* 'Bad' (Ilias 18, 489 u. ö.), *λοFετρο-χόFος* 'Badewasser eingiessend' (Odyssee 20, 297), 'zum Eingiessen des Badewassers dienend' (Ilias 18, 346; Odyssee 5, 435); — abgeleitete Formen: *lav-dre* 'waschen', *lav-dtus* 'gewaschen', *lavd-crum* 'Bad', *lavd-brum* (Lucrez 6, 799) und *ld-brum* 'Wanne, Kufe', *ld-trtna* 'Bad', 'Abtritt, Kloake'; *λόFε-ον* 'ich wusch, ich badete' (Odyssee 4, 252), Aorist *λοFέσ-σαι* 'baden' (Odyssee 19, 320), medial *λοFεσ-σάμενος* 'sich badend' (Ilias 21, 560 u. ö.); — *lu-ere* 'waschen, abspülen', 'bezahlen, büssen', *ab-luere* 'abwaschen, tilgen', *di-luere* 'auflösen, verdünnen, entfernen', *pol-luere* 'besudeln'; *lu-tum* 'Koth, Lehm', *lu-strum* 'Pflütze, Bordell', *lu-strum* 'Reinigungsopfer, Sühnopfer', *δέ-λά-brum* 'Reinigungsort, Tempel', *έ-lu-v-iés* 'Ausspülung, Ausfluss', 'ausgespülte Unreinlichkeit, Schmutz', *di-lu-vium* 'Ueberschwemmung'; — *λύ-θρον* 'Schmutz, Blutschmutz' (Ilias 6, 268 u. ö.), *λῦ-μα* 'Unreinigkeit, Schmutz' (Ilias 1, 134; 14, 171), *ἄπο-λῦμαίνεσθαι* 'Schmutz von sich abthun, sich reinigen' (Ilias 1, 313; 314), *ἄπο-λῦμαντήρ* 'Vertilger des Abfalls' (Odyssee 17, 220; 377).

**Lav** 'sehen': *λάF-ε* 'er sah, er blickte an' (Odyssee 19, 230), *λάFων* 'anblickend' (Odyssee 19, 229; Hymn. Herm. 360); — *ἄ-λαFός* 'nicht sehend, blind' (Odyssee 8, 195 u. ö.); *ἄλαFο-σκοπιη* ('Blind-sehen' =) 'Unachtsamkeit' (Ilias 10, 515 u. ö.), Aorist *ἄλάFω-σεν* 'er machte blind' (Odyssee 1, 69 u. ö.), *ἄλαFω-τύς* 'Blendung' (Odyssee 9, 503).

**Lav** 'erbeuten, gewinnen': *ληF-ίς* (Ilias 9, 138 u. ö.), *ληίη* (Herod. 2, 152 u. ö.), attisch *λελα* (Thuk. 6, 95) 'Beute', *ληFιάς* 'die Erbeutete, die Gefangene' (Ilias 20, 193), *ληFῖ-τις* 'Beuteverleiherinn' (Ilias 10, 460), *ληFίζεσθαι* 'erbeuten' (Ilias 18, 28 u. ö.),

*ληΐσ-τός* 'erbeutet' (Ilias 9, 406), *λεΐσ-τόν* 'was erbeutet werden kann' (Ilias 9, 408); *ληΐσ-τήρ* (Odyssee 3, 73 u. ö.), *ληΐσ-τωρ* (Odyssee 15, 427) 'Beutemacher, Seeräuber'; *ἄγε-λαίη* (aus *-ληΐη*?) 'die die Beute fortschafft' (?) (Ilias 4, 128 u. ö., womit zu vergleichen Odyssee 10, 40: *πολλὰ μὲν ἐκ Τρώης ἄγεται κειμήλια καλὰ ληΐδος* 'viele Kostbarkeiten an Beute bringt er mit' und Eurip. Tro. 614: *ἀγόμεθα λεία* 'wir werden als Beute fortgeschafft'); — *λά-τρον* (aus *λάΐ-τρον*?) 'Lohn, Sold' (Kallimachos Bruchst.), *λάτρεις* 'Söldner, Diener'; *λατρός* 'Söldner, Räuber' (entlehnt?); — *ἀπο-λαύ-ειν* 'geniessen, Vortheil haben' (Eur. Androm. 543), Perfect *ἀπο-λέλαν-κα* 'ich habe genossen' (Arist. Thesm. 1008); — *Lav-erna* 'Schutzgöttinn des Gewinnes'; *lu-crum* 'Gewinn'; — altbulg. *lov-ŭ* 'Jagd, Fang', *loviti* 'jagen, fangen'; — goth. *lau-n*, neuhochd. *Lohn*.

*Lav* 'schneiden' (?): *λήΐ-ιον* 'Saat, auf dem Felde stehende Früchte' (eigentlich 'zu Schneidendes'?) (Ilias 2, 147 u. ö.), *ληΐ-βότειρα* 'saatabfressend' (Odyssee 18, 29), *ἄ-λήΐος* 'ohne Saatfeld, unbegütert, arm' (Ilias 9, 125 = 267), *βαθύ-λήΐος* 'mit hoher Saat' (Ilias 18, 550; vergleiche Odyssee 9, 134: *βαθὺ λήΐον* 'hohe Saat'), *πολυ-λήΐος* 'an Saatfeldern reich' (Ilias 5, 613); — *λαϊον* (? aus *λάΐ-ιον* 'das schneidende' =) 'Sichel' (Apoll. Rhod. 3, 1334).

*Lev*: *λέΐ-ων* 'Löwe' (Ilias 5, 136 u. ö., Pluraldativ *λέΐουσι* Ilias 22, 262; *λείουσι* Ilias 5, 782; 7, 256; 15, 592), *θύμο-λέΐων* 'an Muth wie ein Löwe' (Ilias 5, 639); *λείαινα* 'Löwinn' (Herod. 3, 108); — *λεό* 'Löwe' (wohl entlehnt); — althochd. *lewo*, mittelhochd. *lewe* 'Löwe'; altbulg. *lŭŭ* 'Löwe'.

*Lev*: *ἄ-λεΐ* 'sich fern halten, vermeiden, ausweichen': *ἄλέΐ-οντο* 'sie wichen aus, sie vermieden' (Ilias 18, 586), *ἀλεύεται* 'er vermeidet' (Odyssee 24, 29); Aorist *ἄλέΐασθαι* 'ausweichen' (Ilias 13, 436; 513 u. ö.), *ἀλεύασθαι* 'ausweichen, vermeiden' (Odyssee 12, 159; 269 = 274); Activ *ἄλεν* (aus *ἄλενε*) 'halte fern' (Aesch. Prom. 568), Aorist *ἄλεν-σον* 'halte fern' (Aesch. Sieben 141; Schutzfl. 528), *ἀλεύσατε* 'haltet fern' (Aesch. 7, 86); *ἄλέΐη* 'Vermeiden, Ausweichen' (Ilias 22, 301), *ἄλεΐωρη* 'Ausweichen, Flucht' (Ilias 24, 216), 'Abwehr, Schutzwehr' (Ilias 12, 57; 15, 533), *ἄλεΐεῖν* 'ausweichen, vermeiden, fliehen' (Ilias 3, 32 u. ö.); — das zugehörige *ἀλύ-σκειν* 'vermeiden' (Odyssee 22, 363; 382) mit dem Futur *ἀλύ-ξέμεν* 'vermeiden' (Ilias 10, 371 u. ö.) wird zunächst aus *ἀλύ-κ-σκειν* entstanden sein.

*Lŭv*: *ob-lŭ-iscŭ* 'vergessen' (? eigentlich 'sich entledigen' oder



ähnlich), *ob-lit-tus* (aus *-lit-tus*) 'der vergessen hat', *ob-lit-id* 'das Vergessen, Vergessenheit'.

*Lit* 'bleifarbig sein': *lit-ere* 'bleifarbig sein', 'missgünstig sein', *lit-idus* 'bleifarbig', 'missgünstig'.

*Jus* 'fördern, unterstützen, erfreuen': Perfect *jū-vi* 'ich unterstützte', Particip *jū-tus* 'unterstützt', Präsens *jū-v-ere* 'unterstützen, erfreuen'; *ad-jū-tor* 'Förderer, Unterstützer, Beistand', *ad-jū-mentum* 'Unterstützungsmittel, Unterstützung', *jū-cundus* 'erfreulich, angenehm'; — *jūs*, alt *jous* 'Recht' (eigentlich 'Förderung, Wohl, Heil', 'Staatswohl'?) — altind. *jāus-* 'Heil, Glück' (RV. 1, 106, 5: *çdm jāus jād tai mānuṛ-āitam tād tmaḥai* 'Glück und Heil, das du hast den Menschen zuträglich, das erleben wir'; RV. 1, 93, 7: *dhattam jāgamañtja çdm jāus* 'verleiht dem Opferer Glück und Heil'); lat. *jū-dex* (aus *jūs-dex*) 'Recht sprechend, Richter', *jūs-tus* 'rechtmässig, gehörig, gerecht', *in-jūr-us* 'ungerecht', *injūr-ia* 'Unrecht, Ungerechtigkeit', *jūr-gere* (von einem muthmaasslichen *jūr-igus* 'nach dem Recht verhandelnd') 'streiten', *per-jūr-us* 'rechtverdrehend, lügenhaft, mein-eidig', *jūr-ere* 'schwören, eidlich bekräftigen' (eigentlich 'zum Recht machen'?), *jūs jūrandum* ('das zu bekräftigende Recht' =) 'Eid'; *jū-bere*, alt *jou-bere* (aus *jous-b.*) 'gutheissen, verordnen'. — Vielleicht zu altind. *jū*: *jū-jāu-ti* 'er hält fern, er wehrt ab, er bewahrt'.

*Jus*: *jū-ven-is* 'jugendlich, Jüngling', *juven-ta* und *juven-tūs* 'Jünglingsalter, Jugend, junge Leute', *juven-cus* 'jung, junger Mensch, junger Stier', *juven-ta* = *jān-ta* (Persius 2, 47) 'junge Kuh'; — neuhochd. *jū-g*; — altind. *jū-va-* 'jung, Jüngling'.

*Jus*: *jū-jū-nus* 'nüchtern', 'unfruchtbar, kraftlos', 'armseelig'. — Vielleicht zu altind. *jū*: *jūv-āti* oder *jāu-ti* 'er bindet an, er hält fest'.

*Vov* 'geloben', 'wünschen', Perfect *vōv-t* 'ich gelobte, ich wünschte', *vō-tum* 'Gelübde', 'Wunsch', Präsens *vov-ere* 'geloben, wünschen'. — Wohl aus *vogho* und nebst *εὔχεσθαι* (aus *Fex-*) 'wünschen, beten, geloben' zu altind. *vāgh-dāt-* 'betend, opfernd'.

*Volu*: *volu-ere* (vielleicht nur scheinbar unabgeleitet und eher aus *volu-ere*, *volu-jere*, entsprungen von einem nominalen *volu-*?) 'wälzen, rollen', Perfect *volū-t* 'ich wälzte', *volū-tus* 'gewälzt'; *volū-men* 'Windung, Krümmung', 'Schriftrolle, Schriftwerk, Buch', *in-volū-crum* 'Hülle, Decke' ('Mittel zum Einwickeln'); *con-volvulus* 'Wickelpflanze'. — Zur Verbalgrundform *vel*, *vol* 'sich drehen, rollen'.

*Vra* 'ziehen': Passivperfect *ἑλ-ἑλ-ύ-αται* (Ilias 14, 75) oder *ἑλ-ἑλ-ύ-αται* (Ilias 4, 248; Od. 6, 265) (in den Ausgaben *εἰλύαται*)

‘sie sind gezogen’, *Fe-Fq̄v-μέναι* ‘gezogen’ (Ilias 18, 682; in den Ausgaben *είρ-*), *Fe-Fq̄v-το* ‘er hatte gezogen’ (Od. 22, 90; in den Ausgaben *είρ-*), *Fe-Fq̄v-ατο* ‘sie waren gezogen’ (Ilias 14, 30; 15, 654; in den Ausgaben *είρ-*), *Fe-Fq̄v-ντο* ‘sie waren gezogen’ (Ilias 18, 69; in den Ausgaben *είρ-*); *κατ-είρυσται* ‘es ist herabgezogen’ (Odyssee 8, 151; vielleicht zu lesen *νηῦς κατὰ-Fe-Fq̄v-σ-ται* oder *κατὰ-Fe-Fq̄v-ται*?), *κατ-είρύσθαι* ‘herabgezogen sein’ (Odyssee 14, 332; vielleicht zu lesen *κατὰ-Fe-Fq̄v-σθαι*); — *Fq̄v-τός* ‘gezogen, herbeigeschleppt’ (Odyssee 6, 267; 14, 10), *Fq̄v-τήρ* ‘Zieher, Spanner’ (‘des Bogens’ Odyssee 21, 173; ‘der Pfeile’ Odyssee 18, 262), ‘Zügel’ (Ilias 16, 475), *Fq̄v-μός* (‘Ziehwerkzeug’ =) ‘Deichsel’ (Ilias 5, 729; 6, 40; 10, 505; 16, 371; 23, 393; 24, 271); — *Fq̄v-σ-τάζειν* ‘hin und her ziehen, schleifen, misshandeln’ (Ilias 24, 755; Odyssee 16, 109 = 20, 319), *Fq̄v-σ-τακ-τύς* ‘Misshandlung’ (Odyssee 18, 224); — *Fq̄v-σια* (Mehrzahl) ‘Beute’ (Ilias 11, 674); — *ῥυ-τις* ‘Runzel, Falte’ (eigentlich ‘Gezogenes’?) (Arist. Plut. 1051), *Fq̄v-σός* ‘runzlig, verschrumpft’ (Ilias 9, 503). — Zu *Fep-v-* ‘ziehen, reißen’ und mit ihm zu *ver*.

#### Verbalgrundformen auf *r*.

An die auf Vocale oder auf das halbvocalische *v* ausgehenden Verbalgrundformen reihen wir zunächst die auf *r* und die auf *l*, da sie im Allgemeinen auch ein besonders alterthümliches Gepräge tragen, wie unter anderem schon daraus sich ergibt, dass manche Verbalgrundformen neben dem *r* oder *l* noch einen zweiten Schlussconsonanten enthalten, dessen verhältnissmässig jüngere Anfügung nicht wohl bezweifelt werden kann. Voran stellen wir wieder diejenigen Formen, die vor ihrem Schlussconsonanten nur ein einfaches vocalisches Element zeigen.

**Ar** ‘sich anfügen, passen’: Aoristparticip *ἄρ-μενος* ‘angefügt, passend’ (Ilias 18, 600; Odyssee 5, 234; 254); Aorist *ἄρ-θεν* ‘sie schlossen sich an einander’ (Ilias 16, 211), *ἄρ-σε* ‘er fügte’ (Odyssee 21, 45; *ἐπ-ῆρ-σε* ‘er fügte daran’ Ilias 14, 167 = 339), *ἄρ-σας* ‘ausrüstend’ (Odyssee 1, 280; *ἄρ-σαντες* ‘passend machend’ Ilias 1, 136), *ἄρ-σον* ‘füge, lege’ (Odyssee 2, 289), ‘rüste aus’ (Odyssee 2, 353); Perfect *ἄρ-ηρός* ‘gefügt, befestigt’ (Ilias 11, 31 u. ö.); reduplicirter Aorist *ἄρ-αρ-ον* ‘sie fügten, sie schlossen’ (Ilias 12, 105 u. ö.), ‘sie fügten sich, sie schlossen sich’ (Ilias 16, 214), *ῆρ-αρ-εν* ‘es fügte sich, es gefiel’ (Odyssee 4, 777); dazu wohl auch *ἄρ-ἄρ-ισκε* ‘er fügte, er befestigte’ (Odyssee 14, 23 und

Theokr. 25, 103); wirklich präsentische Formen begegnen nicht; — *πυλ-άρ-της* 'Thorschliesser' (Ilias 8, 367 u. ö.), *όμ-αρ-τσιν* 'zusammentreffen' (Ilias 12, 400 u. ö.), *όμαρτήδην* 'zusammentreffend' (Ilias 13, 584), *έφ-ομαρτεῖν* 'nachfolgen' (Ilias 8, 191 u. ö.), *άμ-αρ-τῇ* 'zugleich' (Ilias 5, 656 u. ö.), *έπ-αρ-τής* 'gerüstet, bereit' (Odyssee 8, 151 u. ö.), *άρ-τύειν* (Odyssee 4, 771 u. ö.) und häufiger *άρ-τύνειν* (Ilias 2, 55 und sonst) 'zusammenfügen, bereiten'; *άρ-τιος* 'passend' (Ilias 5, 326 u. ö.), *άρτι-φρων* 'passenden oder verständigen Sinns' (Odyssee 24, 261), *άρτι-Ψεπής* 'redegewandt' (Ilias 22, 281), *άρτι-πος* 'schnellfüssig' (Ilias 9, 505; Odyssee 8, 310); *αν-άρσιος* 'abhold, feindlich' (Ilias 24, 365 u. ö.); *άρ-θμός* 'Verbindung' (Hymn. Herm. 524; Aesch. Prom. 191), *άρ-θμιος* 'verbunden, befreundet' (Odyssee 16, 427), *άρ-θμειν* 'sich verbinden' (Ilias 7, 302); *άρ-θρον* 'Gelenk, Glied' (Soph. Phil. 1201), *ευ-ήρης* 'gut angefügt' (Odyssee 11, 121 u. ö.), *χαλκ-ήρης* 'mit Erz gefügt, mit Erz bereitet' (Ilias 3, 316 u. ö.), *θυμ-ήρης* (Odyssee 10, 362) und *θυμ-άρης* (Ilias 9, 336; Odyssee 17, 199; 23, 232) 'dem Herzen angepasst, herzerfreuend', *όμ-ηρεῖν* 'zusammentreffen' (Odyssee 16, 468); *άρ-μός* (aus *άρ-μός*) 'Verbindungsstelle, Fuge' (Soph. Ant. 1216), *άρμόζειν* 'zusammenfügen' (Odyssee 5, 162 u. ö.), 'passend sein' (Ilias 3, 333 u. ö.), *βητ-άρμων* (? 'Schritte fügend, abmessend' =) 'Tänzer' (Odyssee 8, 250; 383); *άρμον-ιη* ('Zusammenfügung' =) 'Klammer' (Odyssee 5, 248; 361), 'Vertrag' (Ilias 22, 255); *άρ-μα* ('Gefüge' =) 'Wagen' (Ilias 2, 384 u. ö.); — *ar-tus* 'zusammengefügt, eng', *dis-er-tus* 'wohlgefügt, deutlich, beredt'; *ar-tus* 'Gelenk, Glied', *ar-s* 'Kunst, Geschicklichkeit', *in-ers* 'ungeschickt, untüchtig, träge', *soll-ers* 'geschickt, erfindsam'; *ar-ma* (Mehrzahl) 'Geräth, Kriegszeug', *ar-mus* 'Schulterblatt, Oberarm'; *ar-mentum* 'Spannvieh, Grossvieh'; — *άρειων* (aus *άρεσ-λων*) 'tüchtiger, besser' (eigentlich 'passender?') (Ilias 1, 260 u. ö.), *άρ-ιστος* 'der tüchtigste, der hervorragendste' (Ilias 1, 69 u. ö.), *άριστεύς* 'der Vorzüglichste, Führer' (Ilias 1, 227 u. ö.), *άρε-τή* 'Tüchtigkeit' (Ilias 8, 535), *αἰν-αρέτης* 'zum Verderben tüchtig' (Ilias 16, 31), *άρετᾶν* 'taugen, gedeihen' (Odyssee 8, 329; 19, 114), *άρι-* 'in hohem Grade' (in *άρι-γνωτος* 'sehr kenntlich' Ilias 13, 72 u. ö., *άρι-πρεπής* 'sehr ausgezeichnet' Ilias 6, 477 u. ö., und andern Zusammensetzungen); *άρες-* 'wieder gut machen', 'versöhnen': Aorist *άρέσαι* 'wieder gut machen' (Ilias 9, 120 = 19, 138), *άρεσσάμενος* 'versöhnend' (Odyssee 8, 415), Futur *άρεσσόμεθα* 'wir werden wieder gut machen' (Ilias 4, 362 u. ö.); Präsens *άρέσκει* 'es

befriedigt' (Soph. Aias 584); Passivparticip ἄρεστος 'gefällig, angenehm' (Herod. 1, 119; 4, 168).

**Ar** 'erwerben, davon tragen', 'bewahren': Aorist ἄρ-έσθαι 'erwerben' (Ilias 7, 203 u. ö.) und ἤρατο 'er erwarb' (Ilias 18, 165 u. ö.); Präsens ἄρ-νύ-μενος 'bewahrend' (Ilias 6, 446; Odyssee 1, 5), 'davon tragend' (Ilias 1, 159 u. ö.); ἄρος 'Nutzen' (Aesch. Schutzfl. 885), μισθ-αρνεῖν 'um Lohn arbeiten' (Soph. Ant. 302).

**Ar** scheint Grundform zu αἶρειν 'emporheben' (Aesch. Choeph. 496) zu sein, Homer aber hat dafür nur ἀΐελεν (siehe *Ver*), aus dem jene Form durch Vocalzusammenziehung entstanden sein wird: αἶροντας 'aufhebend, fortnehmend' (Ilias 17, 724) ist kaum richtig überliefert und ἄρ-θεις 'sich erhebend' (Ilias 13, 63 und Odyssee 5, 393) wird aus ἀΐερθεις entstanden sein; nachhomer. ἀρεῖ 'er wird erheben, zeigen' (Soph. Aias 75), Aorist ἤραν 'sie erhoben, brachten in Bewegung' (Aesch. Agam. 47).

**Ar** 'schädigen' (?): ἄρ-ή 'Verderben' (Ilias 12, 334; 14, 485; 16, 512; 18, 100; 213; 24, 489; Odyssee 2, 59 = 17, 538; 22, 208); Perfectparticip ἄρ-η-μένος (von einem \*ἀράω oder \*ἀρέω) 'geschädigt, gequält, niedergedrückt' (Ilias 18, 435; Odyssee 6, 2; 9, 403; 18, 53; 81; 23, 283); — goth. *ar-ms* 'bemitleidenswerth', neuhochd. *ar-m*; — altind. *d'r-ta-* (aus *d' + ar-ta-*) 'versehrt, bedrängt, leidend, unglücklich', *d'r-ti-* 'übler Zufall, Leid, Weh'.

**Ar, ar** 'flehen, wünschen': ἄρ-ή 'das Flehen, Bitte' (Ilias 15, 378; 23, 199; 15, 598; Odyssee 4, 767), 'Verwünschung' (ἀρῶν (Ilias 9, 566), ἐπ-ἀρή 'Verwünschung, Fluch' (Ilias 9, 456), ἀρή-μεναι (Odyssee 22, 322) oder gewöhnlich (Ilias 9, 240 u. ö.) ἀρᾶ-σθαι 'flehen, wünschen', ἀρητός 'erwünscht' (Ilias 17, 37 = 24, 741), πολυ-ἀρητος 'sehr erfleht, sehr erwünscht' (Odyssee 6, 280; 19, 404), ἀρη-τήρ ('der Betende' =) 'Priester' (Ilias 1, 11; 94; 5, 78); ἀρειή 'Verwünschung, Drohung, Schelten' (Ilias 17, 431; 20, 109; 21, 339).

**Ar**: ἄρ-ον (Art Schilfrohr) (bei Theophr.); — *ar-undo* 'Rohr'.

**Ar** 'pflügen': ἄρ-ο-: ἀρό-ωσιν 'sie pflügen' (Odyssee 9, 108), Perfectparticip ἄρ-ηρο-μένη 'gepflügt' (Ilias 18, 548), Aorist ἤρο-σεν 'er pflügte, er befruchtete' (Soph. Kön. Oed. 1497); ἄν-ήρο-τος 'ungepflügt, unbeackert' (Odyssee 9, 109; 123), ἄρο-τος 'Ackerbau' (Odyssee 9, 122), ἄρο-σις 'Ackerland' (Ilias 9, 580; Odyssee 9, 134), ἄρο-τήρ 'Pflüger, Ackermann' (Ilias 18, 542; 23, 835), ἄρο-τρον 'Pflug' (Ilias 10, 353 u. ö.); ἄρο-υρα 'Ackerland, Land, Erde' (Ilias 6, 195 u. ö.), ἐπ-ἀρουρος 'auf dem Lande lebend'

(Odyssee 11, 489); — *ar-vas* 'zum Pflügen bestimmt', *arvum* 'Ackerfeld'; *ardre* 'pflügen', *ard-tor* 'Pflüger', *ard-trum* 'Pflug'.

*Ar*: *ἀρ-νέ-εται* 'sie verweigert, sie schlägt aus' (Odyssee 1, 249 = 16, 126), Aorist *ἀρνήσασθαι* 'verweigern, abschlagen' (Ilias 14, 212 u. ö.); *ἀρνη-αίς* 'Ableugnung' (Aesch. Eum. 588).

*Ar* 'sich drehen' (?): *ἀρ-νευ-τήρ* 'Luftspringer' (Ilias 12, 385 = Odyssee 12, 413; Ilias 16, 742), *ἀρ-νεύ-ειν* 'Luftsprünge machen; sich überschlagen' (bei Lykophr.).

*Er* 'fragen': Aorist *ἐρ-έ-σθαι* 'fragen' (Odyssee 1, 405 u. ö.), Präsens *εἶρεσθαι* (aus *ἐρ-ῆ-σθαι*) 'fragen' (Odyssee 4, 423 u. ö.), Futur *εἶρ-ῆ-σομαι* 'ich werde fragen' (Odyssee 7, 237 u. ö.); abgeleitete Präsensformen: *ἐρέ-ων* 'fragend' (Ilias 7, 128 u. ö.), *ἐρε-ί-ομεν* 'wir wollen fragen' (Ilias 1, 62; sehr auffällige Form mit innerer Vocalkürze), *ἐρέ-εσθαι* 'fragen' (Odyssee 6, 298 u. ö.), *ἐρε-Feίνεις* 'du fragst' (Ilias 6, 145 u. ö.), *ἐρε-Feίνετο* 'er fragte' (Odyssee 17, 305); *εἰρωτᾶν* (Odyssee 4, 347 u. ö.), nachhom. *ἐρωτᾶν* (Aesch. Sieben 182; Eur. Ion 237) 'fragen'.

*Er* 'lieben' (?): *ἐρ-ος* (Ilias 3, 442; 14, 294; 315 u. ö.), nachhomer. *ἔρως* (Grundform *ἐρωτ-*; Aesch. Agam. 341; Schutzfl. 521) 'Liebe, Verlangen', *ἐρα-μαι* 'ich liebe' (Ilias 3, 446 = 14, 328), *ἐρα-ται* 'er verlangt' (Ilias 9, 64), *ἐρά-ασθε* 'ihr verlangtet' (Ilias 16, 208), Aorist *ἠράσ-σατο* 'er verlangte' (Ilias 20, 223 u. ö.), activ *ἐρῶντ-* 'liebend' (Pind. Ol. 1, 80); *ἐρα-τός* 'geliebt, lieblich' (Ilias 3, 64), *ἐπ-ήρατος* 'geliebt, lieblich' (Ilias 9, 228 u. ö.), *πολυ-ήρατος* 'sehr geliebt, sehr erwünscht' (Odyssee 11, 275 u. ö.); *ἐρατίζειν* 'heftig verlangen' (Ilias 11, 551 = 17, 660), *ἐρατεινός* 'lieblich, erwünscht' (Ilias 2, 532 u. ö.); *ἐραννός* (aus *ἐρασ-νός*) 'lieblich' (Ilias 9, 531; 577; Odyssee 7, 18). — Vielleicht zu altind. *ar-4-* 'verlangend, begierig, anhänglich'.

*Er* 'streiten' (?): *ἐρ-ις* (Grundform *ἐριδ-*) 'Streit' (Ilias 1, 177 u. ö.), *ἐρίζειν* 'streiten, wetten' (Ilias 1, 6 u. ö.), *ἀμφ-ήριστος* 'bestritten, unentschieden' (Ilias 23, 382; 527), *ἐρισμα* 'Streit, Gegenstand des Streites' (Ilias 4, 38), *ἐριδ-αίνειν* 'streiten, wetten' (Ilias 1, 574 u. ö.) *ἐριδ-μαίνειν* 'reizen, necken' (Ilias 16, 260); — *ἐρέθειν* 'reizen' (Ilias 1, 519 u. ö.), *ἐρεθίζειν* 'zum Zorn reizen' (Ilias 1, 32 u. ö.), Aorist *ἐρέθισε* 'es erregte' (Aesch. Prom. 181).

*Er*: *ἐρε-* 'rudern', *ἐρέ-της* 'Ruderer'. — Siehe *re* 'rudern' (Seite 628).

*Er, ar*: *ἐρ-ι-φος* 'jünger Bock' (Ilias 16, 352 u. ö.); — *ar-iés* 'Widder'.

**Er:** ἔρα 'Erde' in ἔρα-ζε 'auf die Erde, zu Boden' (Ilias 12, 156 u. s.); — goth. *air-tha* 'Erde, Land', neuhochd. *Erde*.

**Or** 'sich aufmachen, sich erheben, sich bewegen': Aorist ὤρ-το 'es machte sich auf, es erhob sich' (Ilias 5, 590; 7, 162 u. ö.), ὄρ-θαι 'sich erheben' (Ilias 8, 474), ὄρ-σο 'mache dich auf' (Ilias 4, 204 u. ö.), ὄρ-μενος 'sich bewegend' (Ilias 11, 326 u. ö.); ὄρ-σεο 'erhebe dich' (Ilias 3, 250 u. ö.), ὤρ-ε-το 'er erhob sich' (Ilias 12, 279 u. ö.); activ ὤρ-σε 'er erregte, liess entstehen' (Ilias 1, 10 u. ö.), reduplicirt ὤρ-ορ-ε 'er erregte' (Ilias 2, 146 u. ö.), 'er ist erregt' (Ilias 13, 78; Odyssee 8, 539); Futur ὀρεῖται 'es wird sich erheben' (Ilias 20, 140), ὄρ-σουσα 'die erregen wird' (Ilias 21, 335); Perfect ὄρ-ωρ-ε 'es ist erregt' (Ilias 3, 87 u. ö.), medial ὄρ-ώρ-εται 'es ist erregt' (Odyssee 19, 377; 324; Conjunctiv ὄρ-ώρ-ηται 'es erhebt sich' Ilias 13, 271); Präsens ὄρ-νυ-ται 'es erhebt sich' (Ilias 5, 532 u. ö.), ὄρ-έ-οντο 'sie eilten' (Ilias 2, 398; 23, 212), ὄρ-νύ-μεναι 'erregen' (Ilias 17, 546), ὤρ-νυ-ον 'sie erregten' (Ilias 12, 142); — *or-tus* 'der aufgegangen oder entstanden ist', Präsens *or-i-tur* 'er erhebt sich, geht auf, entsteht', *or-io-r* 'ich erhebe mich', *or-i-rī* 'aufgehen, entstehen'; *or-tus* 'Aufgang, Ursprung', *orī-gō* 'Ursprung'; — altind. *ar* 'sich in Bewegung setzen': *ār-ta* (= ὤρ-το) 'er setzte sich in Bewegung' (RV. 4, 1, 12), *ṛ-nāu-ti* (aus *ar-nau-ti*) 'er bewegt, er regt auf'; — ὀρίνει (aus ὄρ-ιν-iei) 'es erregt' (Ilias 11, 298 u. ö.); ὄρ-ο-θύνει 'er erregt, er treibt an' (Odyssee 18, 407 u. ö.).

**Er** 'in Bewegung setzen (?)' scheint sich zu ergeben aus *ap-er-tus* 'geöffnet' (eigentlich 'ab-bewegt'?) und *op-er-tus* 'bedeckt' (eigentlich 'darauf bewegt'?), auch *op-er-culum* 'Deckel' mit den abgeleiteten Präsensformen *ap-erī-re* 'öffnen' und *op-erī-re* 'bedecken' und den Perfecten *ap-erui* 'ich öffnete' und *op-erui* 'ich bedeckte'; es schliesst sich wahrscheinlich eng an das unmittelbar vorausgehende *or* 'sich erheben, sich bewegen' (causal 'in Bewegung setzen'), da auch altind. *ar* mit *dpa* 'ab' oder *vi* 'aus einander' für 'aufschliessen, öffnen' gebraucht wird, wie in *dpa dvārā . . ṛnvanti* (aus *ar-nva-nti*) 'sie öffnen die Thüren' (RV. 9, 10, 6), *Agnis dvārā vi ṛnvati* 'Agnis öffnet die Thüren' (RV. 1, 128, 6) oder *ṛnau-s* (aus *ar-nau-s*) . . *vi dīras* 'du öffnestest die Thüren' (RV. 6, 18, 5).

**Or:** ὄρ-νιθ- 'Vogel' (Ilias 2, 459 u. ö.), ὄρ-νεον 'Vogel' (Ilias 13, 64); — goth. *ar-an-* 'Adler'. — Vielleicht zum vorausgehenden *or*.

**Or:** ὄρ-ος 'Berg' (Genetiv ὄρεος 'des Berges', Ilias 5, 554

u. ö.; *οὔρεος* Ilias 14, 397 u. ö.), *ὄρεσ-κῶος* 'im Gebirge lagernd' (Ilias 1, 268 u. s.), *ὄρεσι-τροφος* 'im Gebirge ernährt' (Ilias 12, 299 u. ö.), *ὄρεσ-τερος* 'im Gebirge lebend' (Ilias 22, 93; Odyssee 10, 212), *ὄρει-νός* 'gebirgig' (Herod. 1, 110), 'auf Bergen lebend' (Thuk. 2, 96), *ὄρε-ιος* 'auf Bergen lebend' (Pind. Nem. 2, 11), *ὄρεσ-τιάς* 'bergbewohnend' (Ilias 6, 420); *ὑπ-ώρεια* 'Gegend unten am Berge' (Ilias 20, 218), *πρυμν-ώρεια* 'der unterste Theil des Berges' (Ilias 14, 307); — *οὔρεύς* (Ilias 1, 50 u. ö.) oder *ὄρεύς* (Arist. Frösche 290) 'Maulthier' (eigentlich 'Bergthier'?).

**Aur:** Aorist *ἐπ-αυρ-έ-μεν* 'erlangen, geniessen, Vortheil haben' (Ilias 18, 302 u. ö.), medial *ἐπ-αύρηται* 'du genieusst' (Ilias 15, 17), Futur *ἐπ-αυρ-ή-σεσθαι* 'geniessen, Vortheil haben' (Ilias 6, 353), Präsens *ἐπ-αυρῶσιν* 'sie geniessen, haben Vortheil' (Ilias 13, 733); *ἐπ-αύρ-ε-σις* 'Gewinn, Vortheil, Nutzen' (Herod. 7, 158).

**Eύρ:** Aorist *εὔρ-έ-μεναι* 'finden' (Ilias 2, 343 u. ö.), medial *ευρ-ε-το* 'er fand, er verschaffte sich' (Ilias 16, 472 u. s.), passiv *εὔρ-έθης* 'du wurdest erfunden' (Soph. Aias 1135), Futur *εὔρ-ή-σω* 'ich werde finden' (Hymn. Herm. 302), Perfect *εὔρ-η-κα* 'ich habe gefunden' (Soph. Oed. Kön. 546); Präsens *εὔρ-ισκω* 'ich finde' (Odyssee 19, 158); *εὔρ-η-μα* 'Gefundenes' (Soph. Oed. Kön. 1107), *εὔρ-εσις* 'das Auffinden' (bei Plato).

**Ker, kar** 'scheeren, abschneiden': Aorist *ἔ-κερ-σεν* 'er schnitt' (Ilias 13, 546 u. ö.), *ἐπ-έ-κερσε* 'er durchbrach' (Ilias 16, 394), *δια-κέρσαι* 'zerschneiden, vereiteln' (Ilias 8, 8), *κερ-σάμενος* 'zerschneidend' (Aesch. Pers. 952); *κατ-έκειραν* 'sie zerschnitten, sie zehrten auf' (Odyssee 23, 356), *κείρασθαι* 'scheeren, abschneiden' (Ilias 23, 46 u. ö.), passiv *καρ-ῆ* 'es werde verwüstet' (Herod. 4, 127); Futur *κερ-έειν* 'abschneiden' (Ilias 23, 146), Perfect *κε-κάρ-θαι* 'geschoren sein' (Herod. 2, 6; 3, 8); Präsens *κείρει* (aus *κέρ-γει*) 'er frisst ab' (Ilias 11, 560 u. ö.); *ἄ-κερσε-κόμης* 'mit ungeschornem Haar' (Ilias 20, 39); *κέρ-μα* 'abgeschnittenes Stück, Münze' (Arist. Plut. 379), *κερματ-ίζειν* 'zerschneiden, zertheilen' (bei Plato), *κορ-μός* 'abgeschnittenes Stück, Klotz' (Odyssee 23, 196), *κουρά* 'das Abscheeren' (Soph. Bruchst.), 'abgeschnittene Haarlocke' (Aesch. Choeph. 226), *κουρίξ* 'an den Haaren' (Odyssee 22, 188), *κουρεύς* 'Haarschneider' (bei Plato); *κόρ-σ-ης* 'mit geschorenem Haar' (aus Chrysipp angeführt); — *car-tus* 'verkürzt, verstümmelt, mangelhaft'; — *car-ère* (? 'abgeschnitten sein' =) 'frei sein, entbehren'. — Aus *skar* und zum deutschen *scheeren*.



**Ker** 'scheiden, sondern': *cer-nere* 'scheiden', 'entscheiden', 'unterscheiden, sehen', *dis-cernere* 'absondern', 'unterscheiden', *cer-tus* 'entschieden', 'gewiss', 'festgesetzt', *certare* 'streiten, kämpfen'. — Hierher *krē* 'scheiden, sondern' (Seite 602) und *krē* 'scheiden' (Seite 639).

**Ker** 'zerbrechen': *κερ-αῖζειν* 'zerstören', 'morden, tödten' (Ilias 5, 557; 2, 861 u. ö.); — *ἀ-κῆρ-α-τος* 'unbeschädigt, unverseht' (Ilias 15, 498; Odyssee 17, 532); *ἀ-κῆρ-ιος* 'unbeschädigt, unverletzt' (Odyssee 12, 98; 23, 328); *κῆρ* 'Tod, Todesgeschick' (oft mythisch gedacht) (Ilias 1, 228; 4, 11 u. s.); — *κερ-αυός* 'Blitzstrahl, Donnerkeil' (Ilias 8, 133), *ἀργι-κέραννος* 'mit strahlendem Blitzstrahl' (Ilias 19, 121 u. ö.), *τερπι-κέραννος* 'sich am Blitzstrahl erfreuend' (Ilias 1, 419 u. ö.); — *car-iēs* 'das Morschsein', *car-i-ōsus* 'morsch, mürbe'; — altind. *car*: *car-ā-ti* 'er zerbricht', *car-nā-* 'zerbrochen, zersprungen, verfallen'; *car-d-* 'Pfeil', *car-u-* 'Geschoss, Pfeil, Speer'.

**Ker** 'mischen': Präsens *κίρ-νάς* 'mischend' (Od. 16, 14), *κίρ-νη* (Od. 14, 78 = 16, 52) und *ἐ-κίρ-νη* (Od. 7, 182 = 13, 33; 10, 356; in den Ausgaben *ἐκίρνα*) 'er mischte'; — abgeleitete Formen: Aorist *κέρασ-σε* 'er mischte' (Od. 5, 93 u. ö.); *κερῶντας* 'mischend' (Odyssee 24, 364), *κερά-ασθε* 'mischet' (Odyssee 3, 332), *κερῶνται* 'sie mischen' (Ilias 4, 260), *κέραιε* 'mische' (Ilias 9, 203); nachhomer. *κίρνα* 'es mischt' (Herod. 4, 52; 66), *κεράν-νῶ-μι* (bei Plato) oder *κεραν-νύ-ω* (Komikerbruchst.) 'ich mische'; *ἀ-κῆρ-α-τος* 'ungemischt' (Ilias 24, 303 vom Wasser), *ἀ-κηράσ-ιος* 'ungemischt, unverfälscht' (Odyssee 9, 205 vom Wein); *κερασ-τής* 'Mischer' (Orph. Bruchst.). — Hierher *krā* 'mischen' (Seite 601) und altind. *crī*: *crī-nā-ti* 'er mischt'.

**Kar** 'rufen' (?): altind. *ca-kar-mi* 'ich erwähne rühmend, ich gedenke', *kīr-ti-* 'Erwähnung', 'gute Kunde, Ruhm', *kār-ā-* 'Lobsänger, Dichter'; — *κῆρ-υξ* 'Herold' (Ilias 1, 321 u. ö.), *κηρύσσειν* 'Herold sein, ausrufen' (Ilias 2, 51 u. ö.); *κόρ-αξ* ('der Rufer, der Schreier' =) 'Rabe' (Theogn. 833), *κορ-ώνη* 'Krähe, Meerkrähe' (Odyssee 5, 66 u. ö.), — *cor-vus* 'Rabe', *cor-nāx* 'Krähe'.

**Ker** 'ausstreuen, werfen': altind. *kar*: *kīrāti* 'er streut aus, er wirft, er überschüttet', *ā-kard-* 'Anhäufung, Fülle', *pra-kara-* 'ausgestreuter Haufen, Menge'; — lat. *a-cer-vus* 'Haufen'.

**Ker, kar** 'kochen, brennen': *κέρ-αμος* 'thönerne Geschirr' (Ilias 9, 469; 'Fass' Ilias 5, 387), 'Töpfererde' (bei Plato), *κερα-μεύς* 'Töpfer' (Ilias 18, 601); — *car-bō* 'Kohle', *cre-māre* 'verbrennen'; —

altind. *ḡrá-tá-* oder *ḡr-tá-* 'gekocht', causal *ḡra-pá-jati* 'er kocht, er brät, er brennt' (Töpfe u. dgl.).

**Kar:** *car-o* 'Fleisch'. — Kaum zu *κρέας* 'Fleisch'.

**Ker:** *κέρ-ας* 'Horn' (Ilias 10, 294 u. ö.), *κεραο-ξόος* 'Horn glättend' (Ilias 4, 110), *ὑψί-κερως* 'hochgehört' (Odyssee 10, 158); *κερα-φόος* 'gehört' (Ilias 3, 24; 11, 475 und sonst vom Hirsch) = *cer-vus* 'Hirsch'; *cer-nú* 'Horn'.

**Kar:** *κάρ-νον* 'Nuss' (bei Arist.), *καρύτνος* 'von Nüssen herührend' (bei Galen); — hierher (?) *car-ina* 'Nusschale, Schiffskiel, Schiff'.

**Kar, kor:** *cer-num* 'Cornelkirsche', *cornus* 'Cornelkirschbaum'; — *κρά-νον* (aus *καρ-ν.*) oder *κρά-νος* 'Cornelkirschbaum' (bei Theophrast); *κράνεια* 'Cornelkirschbaum' (Ilias 16, 767; Odyssee 10, 242). — Ob hierher auch *κραναός* 'hart, felsig' (Ilias 3, 201; Odyssee 1, 247 u. ö. von Ithake) und weiterhin auch *κέρ-ασος* 'Kirschbaum' (bei Theophrast)?

**Kar:** *κάρ-η* 'Kopf', 'Gipfel, Spitze' (Ilias 2, 259 u. ö.; Casusformen wie *καρήατος* 'des Kopfes', Ilias 23, 44, führen wohl auf eine alte Grundform *κάρα-σατ-* oder etwa auch *κάρα-σαν-*; daneben begegnen Verkürzungen wie *κάρητος* Odyssee 6, 230 — 23, 157, *κράατος* Ilias 14, 177 oder auch *κράτός* Ilias 1, 5, 7 'des Kopfes'; eigenthümlich stehn das locative *κράτ-εσ-φι* 'am Haupt' Ilias 10, 156 und das ablativ *κρή-θεν* 'vom Haupt, von oben herab' Odyssee 11, 588 und Ilias 16, 548, statt welches letzteren aber Bekker mit Anderen *ἄκρηθεν* giebt); *κρή-δεμνον* 'Kopfbinde, Schleier' (Ilias 14, 184 u. ö.), 'Mauerzinnen' (Ilias 16, 100 u. s.), *καλλι-κρή-δεμνος* 'mit schönem Schleier' (Odyssee 4, 623), *λιπαρο-κρήδεμνος* 'mit glänzendem Schleier' (Ilias 18, 382); *κάρ* 'Kopf' (Ilias 16, 392 in *ἐπὶ κάρ* 'auf den Kopf, kopfüber'); *ἐπι-κάρσιος* 'kopfüber, eilig' (Odyssee 9, 70); *κάρη-νον* 'Kopf', 'Spitze, Gipfel' (Ilias 9, 407; 2, 869 u. ö.), *ὑψι-κάρηνος* 'hochwipflig' (Ilias 12, 132), *οὐλο-κάρηνος* 'krausküpfig' (Odyssee 19, 246); *κρά-νιον* 'Schädel' (Ilias 8, 84), — *κόρη* 'Schläfe' (Ilias 4, 502 u. ö.); — *cer-ebrum* 'Gehirn'; *cer-nuus* 'kopfüber stürzend'; — altind. *ḡr-as-* 'Kopf', 'das obere Ende, Spitze'; *ḡrsh-an-* 'Kopf', *ḡrshatás* 'vom Haupt an, zu Häupten, vorn'.

**Ker** 'zunehmen' (?): *κέρ-δ-ος* 'Gewinn, Vortheil', 'kluger Rath, List' (Ilias 10, 225; 23, 322 u. ö.), *νη-κερδής* 'ohne Gewinn, nutzlos' (Ilias 17, 469; Odyssee 14, 509), *πολυ-κερδής* 'reich an klugen Anschlägen' (Odyssee 13, 255), *πολυ-κέρδεια* 'grosse Schlaueit' (Odyssee 24, 167); *κέρδ-ιον* 'vortheilhafter' (Ilias 3, 41 u. ö.), *κέρδ-*

-ιστος 'der schlaueste' (Ilias 6, 153); κερδο-σύνη 'Verschlagenheit, List' (Ilias 22, 247 u. ö.); κερδαλέος 'vortheilhaft', 'verschlagen, listig' (Ilias 10, 44; Odyssee 13, 291 u. ö.), κερδαλέο-φρων 'verschlagenen Sinnes' (Ilias 1, 149; 4, 339). — Hieher *kré* 'wachsen' (Seite 602).

**Kêr**: κηρ-ός 'Wachs' (Od. 12, 48 u. ö.); — *cêr-a* 'Wachs'.

**Kor** 'sättigen': κόρ-ος 'Sättigung, Ueberdruss' (Ilias 13, 636; 19, 221; Odyssee 4, 103); Aorist κορέ-σεις 'er würde sättigen' (Ilias 16, 747), medial ἐ-κορέσ-σατο 'er sättigte sich' (Ilias 11, 87 u. ö.), passiv κορέσ-θην 'ich hatte mich gesättigt' (Odyssee 4, 541 = 10, 499); Futur κορέ-ει 'er wird sättigen' (Ilias 8, 379; 17, 241; κορέεις 'du wirst sättigen' Ilias 13, 381), κορέσω 'ich werde sättigen' (Herod. 1, 212); Perfect κε-κορη-ώς 'gesättigt' (Odyssee 18, 372), κε-κορήμεθα 'wir sind gesättigt' (Odyssee 8, 98 u. ö.); ἄ-κόρητος 'unersättlich' (Ilias 7, 117 u. ö.); Präsens κορέν-νῦ-μι 'ich sättige' begegnet erst sehr spät. — Wohl zu altind. *kar*: *kir-dti* 'er streut aus, er wirft', *kîr-nâ-* 'bestreut, überdeckt, erfüllt'.

**Kor** 'fegen, reinigen': σηκο-κόρ-ος 'den Stall fegend, Stallknecht' (Odyssee 17, 224); κόρ-ος 'Besen' (bei Hesych), κορεῖν 'ausfegen, reinigen' (Odyssee 20, 149).

**Kor, ker** 'sich krümmen': κορ-ωνίς 'gekrümmt' (Ilias 1, 170 u. s. von Schiffen), κορ-ώνη 'Hausthürring' (Odyssee 1, 441 u. ö.), 'gekrümmtes Bogenende' (Ilias 4, 111; Odyssee 21, 138); κυρ-τός 'gekrümmt, gewölbt' (Ilias 2, 218; 4, 426 u. s.), κυρτω-θέν 'gekrümmt, überhangend' (Odyssee 11, 244 von der Woge); — *cor-ôna* 'Kranz' (entlehnt), *cor-tîna* 'rundes Gefäss, Kreis', *cur-vus* 'krumm'; *cer-vîx* ('der gekrümmte' =) 'Nacken'; — altreduplicirte Form κίρ-κος (bei Späteren) = *cir-cus* 'Kreis', κίρ-κος 'Ring am Jochbalken' (Ilias 24, 272).

**Kor**: κόρ-υς (Grundform κορ-υθ-) 'Helm' (Ilias 3, 369 u. ö.), κορυθ-ᾰίξ 'den Helm schüttelnd' (Ilias 22, 132), κορυθ-αίφολος 'im Helm sich leicht bewegend' (Ilias 2, 816 u. ö.), κορυσ-τής 'mit dem Helm versehen' (Ilias 4, 457 u. ö.), χαλκο-κορυστής 'mit ehernem Helm' (Ilias 5, 699 u. ö.), ἵππο-κορυστής 'mit dem Ross(-Schweif-)Helm versehen' (Ilias 2, 1 u. s.); κορύσσειν 'mit dem Helm versehen' (wie θωρήσσειν 'mit dem Panzer versehen'): Perfect κε-κορυθ-μένος 'behelmt' (χαλκῷ 'mit Erz' Ilias 5, 562 — 681 u. ö.; vom Speer Ilias 3, 18; Odyssee 22, 125 und Ilias 16, 802 'mit Spitze versehen'), Präsens κορύσσετο 'setzte sich den Helm auf, rüstete sich' (Ilias 7, 206 u. ö.; τεύχεσι . . κορυσσόμενον 'sich

die Rüstung anlegend' Ilias 17, 199), κορύσσεται 'es hebt sich, wölbt sich' (Ilias 4, 424 von der Woge); activ κόρυσσε 'er liess sich erheben, schwellte auf' (Ilias 21, 306), κορύσσω 'zurüstend' (πτόλεμον 'den Krieg' Ilias 2, 273).

**Kor** 'schützen, helfen' (?): ἐπι-κουρος, homer. wohl -κορ-φος 'Helfer' (Ilias 3, 188 u. ö.), ἐπι-κουρεῖν 'helfen' (Ilias 5, 614: ἐπι-κορφήσαντα); — altind. çár-man- 'Schirm, Schutzdach'; çar-aná- 'schirmend, schützend', 'Schutzdach, Schutz', a-çár-a- 'Obdach'.

**Kor**: κόρ-ος, homer. κόρ-φος 'Knabe, Jüngling' (Ilias 1, 473 u. ö., in den Ausgaben κοῦρος), κόρη, homer. κόρ-φη 'Jungfrau, Mädchen', 'Tochter' (Ilias 1, 111 u. ö., in den Ausgaben κόρη), κορφο-τρόφος 'Jünglinge ernährend' (Odyssee 9, 27), ἄ-κορφο-ς 'ohne Sohn' (Odyssee 7, 64; ἄκουρος in den Ausgaben); κορφό-τερος 'jugendlicher' (Ilias 4, 316; Odyssee 21, 310), κορφίλειν 'jugendlich rüstig sein' (Odyssee 22, 185; κορφίλων in den Ausgaben), κόρφητες 'junge Leute' (Ilias 19, 193 u. ö.); κορφίδιος 'als Jungfrau oder Jüngling vermählt, ehelich' (Ilias 1, 114; 5, 414; 15, 40 u. ö., in den Ausgaben κορφίδιος).

**Kur** 'stossen, treffen': Aorist κύρ-σας 'stossend, treffend' (Ilias 3, 23; 23, 428), ἐν-έ-κυρσε 'er stiess hinein, er drang hinein' (Ilias 13, 145); Präsens κύρ-ει (aus ἔ-κυρ-je) 'er traf' (Ilias 23, 821), medial κύρεται 'er trifft, er geräth' (Ilias 24, 530); κύρ-μα 'Fang, Beute' (Ilias 5, 488 u. ö.); abgeleitete Formen: κυρε-ῖς 'du triffst, du bist theilhaft' (Aesch. Prom. 330), Aorist ἐ-κύρησεν 'es traf' (Eur. Hek. 213).

**Ksur** 'scheeren': das späte ξύρειν 'scheeren' mit dem Aorist ἔξυρα 'ich schor' und medial ξύρεσθαι 'sich scheeren lassen' entstand durch Formverkürzung und schliesst sich nebst dem abgeleiteten ξυρεῖν 'scheeren' an ξυ-ρόν 'Scheermesser', das zu ksu 'schaben' (Seite 652) gehört.

**Per, par** 'durchstechen': Aorist ἔ-πειραν 'sie spiessten' (Ilias 1, 465 u. ö.), ἄμ-πειραντες 'aufspiessend' (Ilias 2, 426), passiv ἄνα-παρ-εῖς 'aufgespiesst' (Herod. 4, 94); Perfect πε-παρ-μένον 'durchstochen, besteckt' (Ilias 1, 246; 11, 633 u. ö.); Präsens πελ-ρων (aus πέρ-ρων) 'durchdringend' (Ilias 24, 8 = Odyssee 8, 183 u. ö.); ἀκρο-πόρος 'mit der Spitze durchstechend' (Odyssee 3, 463); δι-αμ-περές (oder auch διὰ δ' ἄμ-περές Ilias 11, 377 u. ö.) 'durchdringend, ganz und gar, beständig' (Ilias 10, 325; 331 u. ö.), περ-όνη 'Nadel, Spange' (Ilias 5, 425 u. ö.), περονᾶν 'durchstechen' (Ilias 7, 145 u. ö.); πειρά 'Spitze, Schärfe' (Aesch. Choeph. 860);

*περᾶν* 'durchdringen, durchschneiden', 'durchschreiten, durchfahren' (Ilias 5, 291; 646 u. ö.); *περάτη* 'die Gränze, das äußerste Ende' (Odyssee 23, 243), *πέρ-ας* 'Ende, Gränze' (Aesch. Pers. 632), homer. *πεῖρατ-* 'Ende, Gränze', 'Ziel, Ausgang' (Ilias 14, 200; 23, 350 u. ö.), *ᾶ-περελσιος* (Ilias 1, 13 u. ö.) oder *ᾶ-πειρέσιος* (Ilias 20, 58 u. ö.) 'gränzenlos, unendlich', *ᾶ-πέιρων* 'gränzenlos, unermesslich' (Ilias 7, 446 u. ö.); *ᾶ-πέριπος* 'endlos' (Odyssee 10, 195 vom Meere), *πειραίνειν* 'zu Ende bringen': Perfect *πε-πέιραν-ται* 'es ist zu Ende gebracht, es ist vollendet' (Odyssee 12, 37). — Scheint sich mit pronominellem *para-* (Seite 590) zu berühren.

*Per* 'verkaufen': Präsens *περ-νάς* 'verkaufend' (Ilias 22, 45), *πέρ-νασκε* 'er verkaufte' (Ilias 24, 752), passiv *περ-νάμενος* 'verkauft' (Il. 18, 292); abgeleitete Formen: *περά-ᾶν* 'verkaufen' (Il. 21, 454), Aorist *ἐ-πέρασ-σεν* 'er verkaufte' (Il. 21, 40 u. ö.), Perfect *πε-περη-μένος* 'verkauft' (Ilias 21, 58); *πόρ-νη* ('verkaufte, verkäufliche' =) 'Hure' (bei Arist.); — *pre-tium* 'Kaufpreis, Werth, Lohn'; — altind. *pan* (aus *parn*): *pān-atai* 'er handelt ein, er kauft', *pana-* 'Vertrag, ausbedungener Lohn', *pana-strī-* ('Vertragsweib' =) 'Hure'.

*Per* 'versuchen': Perfect: *com-peri* 'ich habe in Erfahrung gebracht', *re-peri* 'ich habe aufgefunden'; Particip *com-per-tus* 'in Erfahrung gebracht, überführt', oder 'der in Erfahrung gebracht hat', *re-per-tus* 'aufgefunden', *ex-per-tus* 'der versucht hat', *op-per-tus* 'der gewartet hat, der erwartet hat'; abgeleitete Formen: die präsensischen *com-per-tre* 'in Erfahrung bringen', *re-per-tre* 'auffinden, entdecken, erfinden', *ex-per-tri* 'untersuchen, versuchen, erfahren', *op-per-tri* 'warten, erwarten'; *peri-tus* 'erfahren, kundig', *peri-culum* 'Versuch', 'Gefahr'; — *πεῖρα* (aus *πέρ-ια*) 'Versuch, Probe, Unternehmen' (Aesch. Sieben 499; Pind. Nem. 9, 66; Aesch. Pers. 719), *ταλα-πέριος* 'der viele Proben ausgestanden hat' (Odyssee 6, 193 u. ö.), *πειρᾶν* 'versuchen, erproben, ausforschen' (Ilias 8, 8; 10, 444 u. ö.), *πειράζειν* 'versuchen' (Odyssee 9, 281 u. s.), *πειρητίζεῖν* 'versuchen, erproben' (Ilias 12, 257 u. ö.), *ᾶ-παίρητος* 'ohne einen Versuch gemacht zu haben, unerfahren' (Ilias 12, 304 u. ö.).

*Per*: *περ-ιστερά* 'Taube' (Arist. Lys. 755).

*Per* 'binden' (?): *πεῖρ-αρ* 'Seil, Tau' (Odyssee 12, 51 — 162; 179; vielleicht homerisch *πέρφαρ*), *πειραίνειν* 'anknüpfen, anbinden' (Odyssee 22, 175 = 192; homerisch *περφαίνειν*?). — Vielleicht zu altind. *pār-van-* 'Gelenk, Fuge, Glied', 'Pflanzenknoten, Knoten am Rohr', *pār-us-* 'Gelenk, Glied', 'Pflanzenknoten'.

*Par* 'erscheinen' (? causal 'zeigen'): Aorist *πε-παρ-εῖν* 'zei-

gen' (Pindar Pyth. 2, 57); — *pár-ère* 'erscheinen, sich sehen lassen, gehorchen', *ap-pár-ère* 'erscheinen, zum Vorschein kommen'.

*Par* 'hervorbringen': *par-ère* 'gebären, hervorbringen', *par-io* 'ich gebäre', Perfect *po-per-é* 'ich gebar', *parens* 'Vater, Mutter', *parentés* 'Eltern', *par-tus* 'Geburt, Leibesfrucht'.

*Por, par* 'geben, verschaffen, verleihen': Aorist *πόρ-ε* 'er gab, er verlieh' (Ilias 1, 71; 4, 219 u. ö.); — *por-tiō* 'zugemessener Theil, Antheil', 'Verhältniss'; *por-s* 'Theil, Portion, Antheil', *partt-re* oder *partt-ri* 'theilen, zutheilen'; — *πορ-σύνειν* 'zubereiten' (Odyssee 3, 403 u. ö.); — *por-dre* 'bereiten, zubereiten, verschaffen', *em-perdre* 'anbefehlen, gebieten'. — Hieher *prō* 'zutheilen' (S. 604).

*Por* 'fahren, gehen': *πόρ-ος* 'Weg, Pfad', 'Fussdurchgang, Furth' (Odyssee 12, 259; Ilias 2, 592), *ἐμ-πορος* ('auf dem Wege, auf der Fahrt befindlich' —) 'Seefahrer, Reisender' (Odyssee 2, 319; 24, 300), 'Kauffahrer, Kaufmann' (Arist. Ekkl. 1027), *εὐρύ-πορος* 'viele Pfade oder Fahrstrassen habend, weithinbefahren' (Ilias 15, 381 u. ö. vom Meere), *ὠκύ-πορος* 'schnell fahrend' (Ilias 1, 421 u. ö.), *ποντο-πόρος* 'meerbefahrend' (Ilias 1, 439 u. ö.), *ποντο-πορεῖν* (Odyssee 11, 11) oder *ποντοπορεύειν* (Odyssee 5, 277; 278; 7, 267) 'das Meer befahren', *ὁδοι-πόρος* ('auf einem Wege fahrend' —) 'Reisender, Wanderer' (Ilias 24, 375), *ὁδοιπόριον* 'Lohn für eine Fahrt' (Odyssee 15, 506); *πορ-θμός* ('Fahrstrasse' —) 'Meerenge' (Odyssee 4, 671 — 15, 29), *πορθμεύς* 'Fährmann' (Odyssee 20, 187); *πορεύεσθαι* 'gehen, reisen' (Herod. 6, 95), *πορεύειν* 'bringen, schicken' (Pind. Ol. 1, 77), *πορείᾱ* 'Reise, Weg' (Aesch. Prom. 733. 823), *πορίζειν* 'bringen, verschaffen' (Eur. Med. 879); — *por-ta* ('Gang' —) 'Thor', *por-tus* ('Fahrt, Einfahrt' —) 'Hafen', *op-portū-nus* 'zur Fahrt geeignet, gelegen, günstig, brauchbar', 'preisgegeben', *por-tāre* 'tragen, bringen'.

*Psar* 'sich sanft zitternd bewegen': Präsens *ψαίρει* (aus *ψάρ-γει*) 'er bewegt sich sanft, flattert' (Aesch. Prom. 394).

*Ptar* 'niesen': Aorist *ἔ-πταρ-ε* 'er nieste' (Odyssee 17, 541; 545), Präsens *πτάρ-νυ-ται* 'er niest' (Xen. Anab. 3, 2, 9); *πταρ-μός* 'das Niesen' (Arist. Vögel 720).

*Ptur* 'bestürzt werden': Aorist *πτυρ-ῆναι* 'scheu werden, in Schrecken gerathen, scheuen' (bei Plato), Präsens *πτύρ-εσθαι* (aus *πτύρ-γ.*) 'in Schrecken gerathen' (bei Hippokrates); activer Aorist *πτύραντες* 'in Schrecken setzend' (sehr spät).

*Ter* 'reiben, drehen, bohren': Präsens *τείρει* (aus *τέρ-γει*) 'es reibt auf, es entkräftet' (Ilias 4, 315 u. ö.), *ἀ-τειρ-ής* 'nicht

aufzureiben, unverwüstlich, dauerhaft, unermüdlich' (Ilias 5, 292; 15, 697 u. ö.), *τερ-η-δών* ('nagender' =) 'Holzwurm', *τέρ-ην* ('abgerieben' =) 'zart, weich' (Ilias 4, 237; 13, 180 u. ö.), *τερ-άμων* 'weich, zart' (bei Theophrast), *ἀ-τέρ-αμνος* ('unzerrieben, unerweicht' =) 'unerbittlich, hart' (Odyssee 23, 167); — *τερ-ερε* 'reiben, zerreiben', 'abnutzen, aufreiben'; — *κυκλο-τερ-ές* 'wie ein Kreis gedreht, rund' (Ilias 4, 124; Odyssee 17, 209); *τέρ-ετρον* 'Bohrer' (Odyssee 5, 246 u. s.); *τόρ-νος* 'Zirkel' (Theogn. 805), *τορνο-ὑσθαι* 'abzirkeln, abmessen' (Ilias 23, 255; Odyssee 5, 249), *τορνεύειν* 'drehen, dreheln' (Eur. Kykl. 661); — *τερ-es* 'gedreht, rund', *tor-us* 'Draht', 'Wulst', 'Polster, Pfühl, Bett'; *τερ-εβρα* 'Bohrer'; *tar-mes* 'Holzwurm'. — Hieher *τρά* 'durchbohren, durchdringen' (Seite 605).

**Tor** 'durchbohren': Aorist *ἔ-τορ-ε* 'er durchborte' (Ilias 11, 236), abgeleitete Form *ἀντ-ετόρησεν* 'es drang ein' (Ilias 5, 337; *ἀντι-τορήσας* 'eindringend' Ilias 10, 267); Präsens *ἀντι-τοροῦντα* 'eindringend' (Hymn. Herm. 283); *Φρῖνο-τόρος* 'schilddurchbohrend' (Ilias 21, 392); *τορός* 'durchdringend, vernehmlich, deutlich' (Aesch. Agam. 1163). — Hieher *τρώ* 'verwunden' und *τρά* 'durchbohren, durchdringen' (Seite 605).

**Tar** 'überschreiten, hinübergelangen, ans Ende gelangen': altind. *tār-ati* oder *tir-dti* 'er überschreitet, er gelangt hinüber, er gelangt ans Ende', 'er vollendet, er vollbringt', 'er bemeistert, er wird Herr, er überwindet', *tur-já-ma dásjan* 'mögen wir die Feinde überwinden' (RV. 5, 70, 3), *tirás* 'durch, durch-hin, über-hin', *tur-vāni* 'überwältigend, überlegen'; — *τέρ-μα* 'Gränze, Ziel' (Ilias 23, 323 u. ö.); *τέρ-μων* 'Gränze' (Aesch. Schutzfl. 629); *τύρ-αν-νος* 'Gewaltherrscher, Gebieter' (Theogn. 823; 1181); — *τερ-μινος*, *τερ-μό* (bei Ennius), *τερ-μεν* (bei Attius) 'Gränze, Schranken'. — Hieher *τρά* 'übersetzen, hinübergelangen' (Seite 605).

**Ter**: *τέρ-ας* 'Zeichen, Wahrzeichen, Götterzeichen' (Ilias 11, 28 u. ö.), *τεῖρ-εα* (Mehrzahl) 'Himmelszeichen, Gestirne' (Ilias 18, 485); — vielleicht zu altind. *tār-d'* 'Sternbild, Stern'.

**Tar**: *τηρ-εῖν* 'beobachten' (Soph. Oed. Kön. 808), 'bewahren, behüten' (Hom. Hymn. Dem. 142). — Vielleicht zu altind. *trá-ja-tai* oder *trá-tai* 'er behütet, er beschützt'.

**Gar** 'wachen': altind. *ḡd-gár-ti* (aus *gd-g.*) 'er wacht', reduplicirter Aorist mit Causalbedeutung *d-ḡt-gar* 'er erweckte' (RV. 1, 113, 4); — Präsens *ἔ-γείρσει* (aus *-γέρσει*) 'er erweckt, er ermuntert' (Ilias 13, 58 u. ö.), Aorist *ἤγειρα* 'ich regte an, ich



reizte' (Ilias 5, 208 u. ö.), medial *ἐγρετο* (aus *ἐγερετο*) 'er erwachte' (Ilias 2, 41 u. ö.), passivisch *ἐγερθεν* 'sie wurden erregt' (Ilias 23, 287); Perfect *ἐγρήγορ-εν* 'es ist wach' (Arist. Lys. 306); *ἐγρηγόρῃσιν* 'sie sind wach' (Ilias 10, 419), *ἐγρήγορθε* 'seid wach' (Ilias 7, 371 — 18, 299), *ἐγρήγορθαι* 'wachen' (Ilias 10, 67); *νήγρετος* (aus *νη-έγρετος*) 'unerweckt, tief' (Odyssee 13, 74 und 80 vom Schlaf), *ἐγρηγορόων* 'wachend' (Od. 20, 6), *ἐγρηγορεῖ* 'wach, munter' (Ilias 10, 182); *ἐγρήσσειν* 'wach sein' (Ilias 11, 551 u. ö.).

**Ger** 'sammeln': Präsens *ἀγείρειν* (aus *-γέρειν*) 'versammeln' (Ilias 2, 438 u. ö.), Aorist *ἤγειρα* 'ich versammelte' (Ilias 17, 222 u. ö.), medial *ἀγερέσθαι* 'sich versammeln' (Odyssee 2, 385), passivisch *ἤγεσθαι* 'sie sammelten sich' (Ilias 1, 57 u. ö.), Perfect *ἀγγέρατο* 'sie waren versammelt' (Ilias 4, 211 u. ö.); *ἤγερέσθαι* 'sich versammeln' (Ilias 10, 127 u. ö.); *νεφέλ-ηγερέτα* 'Wolkenversammler' (Ilias 1, 511 u. ö.), *στεροπ-ηγερέτα* 'Blitzesammler' (Ilias 16, 298), *ὄμ-ηγερέης* 'versammelt' (Ilias 1, 57 u. ö.), *πολυ-ηγερέης* 'zahlreich versammelt' (nur Ilias 11, 564 als abweichende Lesart), *θῦμ-ηγερέων* 'Lebenskraft sammelnd, sich erholend' (Odyssee 7, 283); *ἄγυρις* 'Versammlung' (Ilias 16, 661 u. ö.), *ὄμ-ήγυρις* 'Versammlung' (Ilias 20, 142), *ὀμηγυρίζεσθαι* 'versammeln' (Odyssee 16, 376), *παν-ήγυρις* 'Versammlung des ganzen Volkes, Festversammlung' (Pind. Ol. 9, 96), *ἀγυράζειν* 'durch Betteln sammeln' (Od. 19, 284); *ἀγορή* 'Versammlung' (Ilias 1, 54 u. ö.), *ἀγορεῖσθαι* 'Versammlung halten, in der Versammlung reden' (Ilias 4, 1; 1, 73 u. ö.), *ἀγορεύειν* 'als Mitglied einer Versammlung auftreten, reden, sprechen' (Ilias 1, 109 u. ö.), *ἀγορητής* 'Redner' (Ilias 1, 248 u. ö.), *ἀγορητύς* 'Redegabe' (Odyssee 8, 168), *λαβρ-αγόρης* 'keck redend' (Ilias 23, 479), *ὕψ-αγόρης* 'stolz redend' (Odyssee 1, 385 u. ö.). — Wohl zu altind. *ganá-* (aus *gar-ná-*?) 'Schaar, Versammlung' und *ganá-jati* 'er zählt zusammen'.

**Ger** 'aufgerieben werden, morsch werden, gebrechlich werden': altind. *ḡár-ati* 'er wird morsch, er wird gebrechlich, er wird alt', Particip *ḡár-ant-* 'gebrechlich, alt' = *γέρ-οντ-* 'Greis' (Ilias 1, 26 u. ö.), *ὠμο-γέρων* ('unreifer Greis' =) 'angehender Greis' (Ilias 23, 791), *δημο-γέρων* 'Volksältester' (Ilias 3, 149; 11, 372), *γερούς-ιος* 'die Greise betreffend' (Ilias 22, 119; 4, 259; Odyssee 13, 8); altind. *ḡar-ás-* 'Gebrechlichkeit, Alter', *γερα-ιός* 'bejahrt, alt' (Ilias 1, 35 u. ö.); *γῆρας* 'Alter' (Ilias 3, 150 u. ö.), *ἀ-γῆρας* (Ilias 2, 447 u. ö.) und *ἀ-γῆρας* (Ilias 12, 323 u. ö.) 'nicht alternd', *γηρά-σκει* 'es altert' (Odyssee 7, 120 u. ö.); aoristische Formen

*γηρᾶς* 'alt geworden' (Ilias 17, 197) und *ἐγήρᾱ* 'er war alt geworden' (Ilias 7, 148 u. ö.); — *γῆρ-ις* ('Zerriebenes' =) 'feinstes Weizenmehl' (bei Athen. 3, 115). — Hierher *grā* 'zerrieben werden', 'alt werden' (Seite 607).

*Ger* 'rufen': altind. *gr-nd-ti* (aus *gar-nd-ti*) 'er ruft', 'er preist'; — *γῆρ-υς* 'Stimme, Ruf' (Ilias 4, 437), *μελά-γηρ-υς* 'süsstimmig, süsstönend' (Odyssee 12, 187), *γηρύ-ειν* 'die Stimme erheben, reden, singen' (Pindar Nem. 7, 83: *γαρνέμεν*); *γέρ-ανος* (Ilias 2, 460 u. ö.), *gr-ūs* ('der rufende' =) 'Kranich'. — Das weiter zugehörige *garrīre* 'schwätzen' entstand wohl zunächst aus *gar-s-īre*.

*Ger*: *γέρ-ας* 'Ehrengeschenk', 'Ehrenamt' (eigentlich wohl 'Auszeichnung') (Ilias 1, 118; 20, 182 u. ö.), *ἀ-γέρας-τος* 'ohne Ehrengeschenk' (Ilias 1, 119), *γερα-ρός* 'ansehnlich, stattlich' (Ilias 3, 170; 211), *γεραίρειν* 'mit einem Ehrengeschenk auszeichnen, ehren' (Ilias 17, 321 u. ö.); — altbakt. *garanā* 'Ehre, Ehrerbietung'.

*Gvor* 'verzehren': altind. *gar*: *gir-dti* 'er verschlingt'; — *βορ-ά* 'Frass, Speise' (Aesch. Prom. 583), *βορ-ός* 'gefrässig' (Arist. Friede 38), *θῦμο-βόρος* 'herzverzehrend' (Ilias 7, 210 u. ö.), *δημο-βόρος* 'volkverzehrend' (Ilias 1, 231), *καταδημο-βορεῖν* 'gemeinsam verzehren' (Ilias 18, 301); *βέρ-εθρον* 'Schlund, Abgrund' (Ilias 8, 14; Odyssee 12, 94); — *carni-vorus* 'fleischfressend', *vordre* 'verschlingen'; *vordgō* 'Schlund, Abgrund'; — reduplicirte Form *gur-ges* ('der Verschlingende' =) 'Schlund, Strudel, Wirbel'. — Hierher *gvō* 'verzehren' (Seite 607).

*Gvar* 'fallen, drücken' (?): *βαρ-ύ-ς* 'schwer, beschwerlich' (Ilias 1, 219 u. ö.) = altind. *gur-ū-s* = lat. *gravis* (aus *garvis*) 'schwer', *βαρύ-θει* 'es ist beschwert' (Ilias 16, 519), *βαρύνειν* 'beschweren' (Ilias 5, 664 u. ö.), Perfectparticip *βε-βαρη-ώς* 'beschwert, schwer' (Odyssee 3, 139; 19, 122), *βάρος* 'Schwere' (Aesch. Pers. 945), *χαλκο-βαρής* 'von Erz schwer' (Ilias 11, 96 u. ö.), *Φοινο-βαρής* 'von Wein schwer' (Ilias 1, 225), Particip *Φοινο-βαρείων* 'von Wein schwer' (Odyssee 9, 374).

*Gver*: homer. *δερ-φή* (Ilias 3, 396 u. ö., in den Ausgaben *δειρή*), att. *δέρη* (Aesch. Agam. 329) 'Hals', *δερφο-τομεῖν* (Ilias 21, 89 u. ö., in den Ausgaben *δειρο-τ.*) und *ἀπο-δερφοτομεῖν* (Ilias 18, 336 u. ö.) 'den Hals abschneiden', *δουλιχό-δερφος* 'langhalsig' (Ilias 2, 460 = 15, 692), *δειράς* 'Bergrücken' (Pind. Ol. 8, 52), *πολυ-δερφάς* 'reich an Bergrücken' (Ilias 1, 499 u. ö., in den Ausgaben *-δειράς*); — altind. *grī-ud-* 'Hals'.

**Bar, bal** 'sprechen' (?): reduplicirte Formen: *βάρ-βαρ-ος* 'unverständlich sprechend' (Arist. Vogel 199), 'ausländisch' (Aesch. Agam. 1051), *βαρβαρό-φωνος* 'mit unverständlichen Sprachen' (Ilias 2, 867); — *bal-bus* 'stammelnd'.

**Der** 'bersten, spalten': *δέρ-ειν* 'abhäuten', *ἔ-δερον* 'sie häuteten ab' (Ilias 23, 167 u. s.), Aorist *ἔ-δειραν* 'sie häuteten ab' (Ilias 1, 459 u. s.), Perfect *δε-δαρ-μένος* 'abgehäutet' (Herod. 7, 70; Arist. Lys. 158), *δρα-τός* (aus *δαρ-τός*) 'abgehäutet' (Ilias 23, 169), *νερό-δαρτος* 'frisch abgezogen' (Odyssee 4, 437; 22, 363); *δέρ-μα* ('abgezogenes' —) 'Haut' (Ilias 9, 548 u. s.), *δερμάτ-ινος* 'ledern' (Odyssee 4, 782 u. s.), *δέρ-τρον* 'Netzhaut' (Odyssee 11, 579), *δορ-ός* 'Lederschlauch' (Odyssee 2, 354; 380); *δορά* 'abgezogene Haut' (Herod. 7, 70), *δέρας* (Eur. Med. 5) und *δέρος* (Eurip. Phoen. 1120) 'Haut'; reduplicirte Form *δαρ-δάπτειν* 'zerreißen', 'verthun, aufzehren' (Ilias 11, 479; Odyssee 14, 92 u. s.); — altind. *dar*: *dr̥-ná-ti* (aus *dar-n.*) 'er birst, er zerreisst', *dar-dja-ti* 'er zerreiht' (transit.), *dr̥-ti-* 'Balg, Schlauch'.

**Dor**: *δόρ-υ* 'Baumstamm, Balken' (Odyssee 6, 167; 5, 162 u. s.), 'Lanzenschaft, Lanze' (Ilias 16, 814; 12, 303 u. s.), *δορφο-δόκη* 'Speerbehälter' (Odyssee 1, 128; in den Ausgaben *δοуро-δ.*), *δορφ-ηνεκής* ('vom Speer erreicht' —) 'einen Speerwurf weit' (Ilias 10, 357), *δορφι-κτητός* 'mit dem Speer (d. i. 'im Kampf') erworben' (Ilias 9, 343; in den Ausgaben *δοורי-κτ.*), *δορφι-κλυτός* (Ilias 2, 645 u. s.) und *δορφι-κλειτός* (Ilias 5, 55 u. s.) 'mit dem Speer berühmt', *δορφάτ-εος* 'hölzern' (Odyssee 8, 493; 512); — altind. *dár-u-* 'Holzstück'. — Wohl zu *der* 'bersten, spalten'.

**Dor** 'schlafen': *dor-míre* 'schlafen'. — Zu *δαρθάνειν* 'schlafen' und altind. *drá*: *drá-ti* oder *drá-ja-ti* 'er schläft'.

**Dur** 'jammern, wehklagen' (?): Präsens *ὁ-δύρ-εται* 'er beklagt' (Ilias 23, 222), *δύρ-εσθαι* (aus *δύρ-γισθαι*) 'jammern, beklagen' (Aesch. Pers. 582; Soph. Oed. Kön. 1219), Aorist *ὁ-δύρ-άμενος* 'wehklagend' (Ilias 24, 48); *ὁ-δύρ-τός* 'beklagenswerth' (Arist. Acharn. 1226), *ὀδυρμα* 'Wehklage' (Aesch. Choeph. 508).

**Ghar** 'sich freuen': Aorist *ἔ-χάρ-η* 'er freute sich' (Ilias 3, 23 u. s.), medial *χήρατο* 'er freute sich' (Ilias 14, 270), *κε-χάρ-οντο* 'sie freuten sich' (Ilias 16, 600 u. s.), Perfect *κε-χάρ-η-ώς* 'erfreut' (Ilias 7, 312), Perfectfutur *κε-χάρ-ησέμεν* 'erfreuen' (Ilias 15, 98), *κε-χάρ-ήσεται* 'er wird sich freuen' (Odyssee 23, 266); Präsens *χαίρει* (aus *χάρ-γει*) 'er freut sich' (Ilias 21, 347 u. s.), Futur *χαιρή-σειν* 'sich freuen' (Ilias 20, 363); *χάρμα* 'Freude' (Ilias

14, 325 u. ö.), *χαρά* 'Freude' (Aesch. Choeph. 233); *χάρ-ις* ('worüber man sich freut' =) 'Anmuth, Lieblichkeit', 'Dank', 'Gefälligkeit, Gunst' (Ilias 14, 183; 4, 95; 5, 211 u. ö.), *χαρί-Feis* 'anmuthig, lieblich' (Ilias 8, 204; 16, 798 u. ö.), *ἄ-χαρις* 'unerfreulich' (Odyssee 20, 392), *ἄ-χάριστος* 'unerfreulich' (Odyssee 8, 236), *χαρίζεσθαι* 'willfahren, schenken' (Ilias 5, 71; 6, 49 u. ö.), Perfect *χε-χαρισμένος* 'erwünscht, erfreulich' (Ilias 5, 243; 20, 298 u. ö.). — Hieher *ghrd* 'sich freuen' (Seite 612); — altind. *har*: *hár-jati* 'er will gern, er liebt, er begehrt'; — *hor-itur* 'er ermuntert' (Enn. Ann. 409), *hor-tátri* 'ermuntern, ermuthigen, antreiben'.

*Gher*: altind. *har*: *hár-ati* 'er nimmt, er bringt fort'; — *εὐ-χερ-ής* 'leicht zu behandeln, gutmüthig, leichtfertig' (Soph. Phil. 519; 875), *δυσ-χερ-ής* 'schwer zu behandeln, schwierig, widerwärtig' (Aesch. Prom. 802; Eur. Ion 398); *χείρ* ('die nehmende' =) 'Hand' (Ilias 5, 417 u. ö.) = *hir* 'die Hand' (bei Lucil), *ἐκατόγ-χειρ-ος* 'hunderthändig' (Ilias 1, 402), *χέρ-νιψ* 'Waschwasser' (Od. 1, 136 u. ö.), *χέρ-νιβον* 'Waschbecken' (Ilias 24, 304), *χερνίπτεισθαι* 'sich die Hände waschen' (Arist. Fried. 960), Aorist *χερνίψατο* 'sie wuschen sich die Hände' (Ilias 1, 449), *ὑπο-χείριος* 'unter der Hand befindlich' (Odyssee 15, 448), *ἐπι-χειρεῖν* 'Hand anlegen, zugreifen' (Odyssee 24, 386; 395), *χειρίς* 'Handschuh' (Odyssee 24, 130); — *hér-ēs* ('der Nehmende' =) 'Erbe'.

*Ghar*: *χάρ-μη* 'Kampf, Kampfesmuth' (Ilias 4, 222; 5, 608 u. ö.), *ἵππιο-χάρμης* 'auf dem Wagen kämpfend' (Ilias 24, 257; Odyssee 11, 259), *μενε-χάρμης* (Ilias 9, 529 u. ö.) und *μενέ-χαρμος* (Ilias 14, 376) 'im Kampf ausharrend'.

*Gher*: *χερ-άς* 'Geröll, Kies' (Pind. Pyth. 6, 13), *χέρ-αδος* 'Geröll, Kies' (Ilias 21, 319), *χερ-μάς* 'Kiesel, Schleuderstein' (Aesch. Sieben 300), *χερμάδ-ιον* 'Kiesel, Schleuderstein' (Ilias 4, 518 u. ö.).

*Gher*: *χέρ-ης* 'gering, schlecht, nachstehend' (Ilias 1, 80; 4, 400; 14, 382; Odyssee 14, 176; 15, 324; 18, 229 = 20, 310), Comparativ *χείρων* (Ilias 14, 377 u. ö. aus *χέρ-γων*), *χειρό-τερος* (Ilias 15, 513; 20, 436), *χερείων* (Ilias 1, 114 u. ö.; aus *χερεσ-των*?), *χερειότερος* (Ilias 2, 248; 12, 270) 'geringer, schlechter'; — *χερ-νής* 'dürftig' (Eur. El. 207), 'Tagelöhner' (bei Aristoteles), *χερνῆτις* 'Lohnarbeiterinn' (Ilias 13, 433).

*Gher*: *hir-undó* (aus *her-*) = *χελ-ιδών* (Odyssee 21, 411; 22, 240) 'Schwalbe'.

*Ghor* 'sich drehen' (?): *χορ-ός* 'Reigentanz', 'Tanzplatz' (Ilias 3, 393; 394; 18, 590 u. ö.), *καλλί-χορος* 'mit schönen (Tanz-)

-Plätzen' (?) (Od. 11, 581), *εὐρύ-χορος* 'mit weiten (Tanz-)Plätzen' (?) (Ilias 2, 498 u. ö.), *χοροί-τύπος* 'im Tanz den Boden stampfend' (Pindar Bruchstück), *χοροί-τυπή* 'Reigentanz' (Ilias 24, 261); — *χορ-δή* 'Darmsaite (Odyssee 21, 407); — *har-u-spez* 'Darmbeschauer, Opferschauer', *kira* 'Leerdarm', *killa* (ans *hir-la*) 'Darm'; *hir-a-dó* 'Blutegel'; — wohl zu altind. *ghárñāti* oder *ghárñatai* 'er schwankt hin und her, er wankt, er bewegt sich hin und her'.

**Ghor** 'umgeben, einschliessen' (?): *χόρ-τος* 'eingeschlossener Hofraum' (Ilias 11, 774; 24, 640); — *hor-tus* 'Garten', *co-hor-s* 'eingeschlossener Hofraum, Viehhof', 'Schaar, Menge', *har-a* 'Viehstall'.

**Ghor** (?): *χοῖρος* (aus *χόρ-ιος*) 'Schwein' (Odyssee 14, 73), *χοῖρ-εος* 'vom Schwein' (Odyssee 14, 81).

**Ghver** 'glühen, warm sein': Präsens *θέρ-εσθαι* 'sich wärmen' (Odyssee 19, 64), activ *θέρ-ον* 'sie erwärmten' (Apoll. Rhod. 4, 1310), passiv-aoristischer Coniunctiv *θερέω* (aus *θερήω*?) 'ich erwärme mich' (Odyssee 17, 23), Futur *θερσόμενος* 'um sich zu wärmen' (Odyssee 19, 507); *θέρ-ος* ('Wärme' =) 'Sommer' (Ilias 21, 151 u. ö.), *θερ-μός* 'heiss' (Ilias 7, 426 u. ö.); *θέρμειν* (verkürzte abgeleitete Verbalform) 'heiss machen': *θέρμετε* 'machtet heiss' (Odyssee 8, 426), *θέρμετο* 'es wurde heiss' (Ilias 18, 348 — Odyssee 8, 437; Ilias 23, 381); *θερμαίνειν* 'heiss machen' (Ilias 14, 7 u. ö.); — *for-mus* 'warm'; *for-nus* (bei Varro) und *for-nāx* 'Ofen', *fur-nus* 'Backofen'; *fer-vēre* und (verkürzt) *fer-vare* 'sieden, glühen, wallen' (kaum zu *bhar* 'brennen'); *fer-mentum* 'Gährung, Zorn', 'Gährungsmittel, Sauerteig'; — neubochd. *warm*, goth. *varm-jan* 'wärmen'; — altind. *ghar*: *ḡt-ghar-ti* oder *ghṛ-ñāu-ti* 'es brennt, es leuchtet', *ghar-mā-* 'Gluth, Wärme', *ghṛ-ñā-* und *ghṛ-ñi-* 'Hitze, Gluth, Sonnenschein'.

**Ghvar** 'grünlich sein, gelblich sein' (?): *vir-ēre* 'grün sein, frisch sein', *vir-idis* 'grün'; — altind. *har-īt-* und *hār-īta-* 'grünlich, gelblich'; *hār-i-* 'gelblich, grünlich', 'Löwe'. — Dazu deutsches *grün*.

**Ghvar** 'sich krümmen': altind. *hvar*: *hvarati* 'er macht krumme Wege, er beugt sich', *hvar-as* (Mehrzahl) 'Bögen, Bügel'; — *for-nix* 'Wölbung, Bogen'.

**Bhar** 'tragen': *φέρ-ειν* (Ilias 1, 578 u. o.) und *fer-re* 'tragen' (beide nur in präsentischen Formen gebräuchlich); *συμ-φερ-τός* 'vereinigt, verbunden' (Ilias 13, 237), *φερεσ-σαχής* 'Schild tragend' (Hesiod Schild 13), *φόρ-τος* 'Last, Ladung' (Odyssee 8, 163 u. ö.), *φορτις* 'Lastschiff' (Odyssee 5, 250; 9, 323), *φέρ-τρον* 'Tragbahre'

(Ilias 18, 236), *παρ-έργη* ('Tragwerkzeug' =) 'Köcher'; *παρ-νή* 'Mitgift' (Eurip. Iph. Aul. 47), *φέρ-μα* 'Leibesfrucht' (Aesch. Agam. 119), 'Feldfrucht' (Aesch. Schutzfl. 690); *ἀθλο-φόρος* 'den Siegespreis davontragend' (Ilias 9, 124 u. ö.), *πυρο-φόρος* 'Weizen tragend' (Ilias 12, 314 u. ö.), *τοξο-φόρος* 'bogen tragend' (Ilias 21, 483), *φόρ-ος* 'Tribut, Steuer' (Herod. 1, 6); *φορεύς* 'Träger' (Ilias 18, 566), *ἀμφι-φορεύς* 'zweihenkliges Gefäß, Urne' (Ilias 23, 92; 170 u. ö.), *φορέειν* 'tragen' (Ilias 4, 144 u. ö.), *πρῆσαι-φόρητος* 'durch die Todesgöttinnen herbeigeführt' (Ilias 8, 527), *ἀντι-φασίζειν* 'sich gegenüberstellen, sich vergleichen' (Ilias 6, 101; 21, 194; 357; 411; 488), *ἴσο-φαρίζειν* 'gleichstehen, gleich sein' (Ilias 9, 390); — *aquili-fer* 'Adlerträger', *luci-fer* 'Licht bringend, Morgenstern', *ferāc* 'fruchtbar', *fer-culum* 'Traggerüst', 'Tracht Speisen', *fer-tilis* 'fruchtbar, ergiebig'; — goth. *bair-en* 'tragen', neuhochd. *ge-bären*; — altind. *bhar*: *bi-bhar-ti*, *bhār-ati* oder auch *bhār-ti* (RV. 1, 173, 6) 'er trägt'.

**Bher**: Comparativ *φέρ-τερος* 'vorzüglicher, besser, stärker' (Ilias 1, 169 u. ö.), Superlativ *φέρ-ιστος* (Ilias 6, 123 u. ö.) und *φέρ-τατος* (Ilias 1, 581 u. ö.) 'der vorzüglichste, der beste'. — Ob zu *bher* 'tragen'?

**Bhar**: *φάρ-μακον* 'Heilmittel, Zaubermittel' (Ilias 4, 191; 11, 741 u. ö.), *πολυ-φάρμακος* 'reich an Heil- oder Zaubermitteln' (Ilias 16, 28; Odyssee 10, 276), *φαρμάσσειν* 'härten' (Odyssee 9, 393 von der Axt).

**Bher** 'schlagen': *fer-ερε* 'schlagen, treffen', 'schlachten'; — mittelhochd. *ber-n* 'schlagen'.

**Bher**: *φῆρ* 'Unthier, Unhold' (Ilias 1, 268 und 2, 743); — ob zu neuhochd. *Bär*, althochd. *bēro*?

**Bhor, bhar** 'bohren, durchbohren': *fer-ερε* 'bohren, durchbohren', *ford-men* ('gebohrtes' =) 'Loch'; — neuhochd. *bahren*; — *φάρος* 'Spalt, Schlund' (bei Lykophr.), *φάρ-υγξ* 'Schlund, Kehle' (Odyssee 9, 373; 19, 480), *φάρ-αγξ* 'Schlucht, Abgrund' (Eur. Tro. 448), 'klüftereiches Gebirg' (Aesch. Prom. 15, 142); *φάρ-ος* 'das Aufreissen, das Pflügen' (bei Hesych), *φάρ-σ-ας* 'abgerissenes Stück, Theil' (in der Anthol.).

**Bhor**: *φόρ-μυγξ* 'Saiteninstrument, Zither' (Ilias 1, 603 u. ö.), *φορμίζειν* 'auf der Zither spielen' (Ilias 18, 605 u. ö.).

**Bhor** 'bespritzen' (?): *φορ-ύν-ετο* 'es wurde bespritzt, es wurde besudelt' (Odyssee 22, 21); *φορεύσειν* 'bespritzen': Aorist *φορεύσας* 'bespritzend' (Od. 18, 336). — Vielleicht zum folgenden *bhar* 'benetzen'.

**Bhaur** 'benetzen, besudeln', 'vermischen, kneten': Imperfect  $\xi\text{-}\varphi\tilde{\upsilon}\rho\text{-}\sigma\upsilon$  'sie benetzten' (Ilias 24, 162), Aorist (Conjunctiv)  $\varphi\tilde{\upsilon}\rho\text{-}\sigma\omega$  'ich benetze' (Odyssee 18, 21), passiv  $\xi\text{-}\varphi\tilde{\upsilon}\rho\text{-}\sigma\eta$  'es wurde besudelt' (Aesch. Agam. 732), Perfect  $\pi\epsilon\text{-}\varphi\upsilon\rho\text{-}\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$  'besudelt' (Odyssee 9, 397 u. ö.);  $\varphi\tilde{\upsilon}\rho\alpha\iota\upsilon$  'besudeln' (Aesch. Sieben 48), 'vermischen, kneten' (Thuk. 3, 49). — Vielleicht zum folgenden **bhur** 'sich unruhig bewegen'.

**Bhur** 'sich unruhig bewegen': *fur-ers* 'wüthen, toben', *fur-ia* 'Wuth, Raserei', *fur-or* 'Wuth'; — reduplicirte Form  $\pi\omicron\rho\text{-}\varphi\tilde{\upsilon}\rho\text{-}\epsilon\iota\upsilon$  'heftig wogen, unruhig sein' (Ilias 14, 16; 21, 551 u. ö.); — altind. *bhuranjati* 'er zuckt, er ist unruhig, er ist rührig', 'er versetzt in unruhige Bewegung', *bhur*: *bhur-ati* 'er bewegt sich unruhig, er zappelt, er zuckt'. — Ob dazu  $\pi\omicron\rho\text{-}\varphi\tilde{\upsilon}\rho\text{-}\sigma\omicron\varsigma$  'sich unruhig bewegend' (Ilias 1, 482 = Odyssee 2, 428; Ilias 21, 326 von Wogen), 'dunkel' (Ilias 8, 221 u. s. von Gewändern; Ilias 5, 83 u. ö. vom Tode),  $\acute{\alpha}\lambda\iota\text{-}\pi\acute{o}\rho\varphi\upsilon\rho\omicron\varsigma$  'dunkel wie das Meer' (?) (Odyssee 6, 53; 306; 13, 108) und *fur-vus* 'dunkel, schwarz'?

**Bhōr, bhār** (?):  $\varphi\acute{\omega}\rho$  'Dieb' (Herod. 2, 174),  $\varphi\acute{\omega}\rho\text{-}\iota\omicron\varsigma$  'gestohlen' (bei Späteren); — *fūr* 'Dieb', *fur-tum* 'Diebstahl', *fur-tim* 'verstohlen, insgeheim', *fūrārī* 'stehlen'. — Möglicher Weise zusammenhängend mit altind. *cur*: *caurā-jati* 'er stiehlt', *caurā-* und *cāurā-* 'Dieb'.

$\varphi\theta\epsilon\rho$  'zu Grunde gehen': Perfect  $\delta\iota\text{-}\acute{\epsilon}\text{-}\varphi\theta\omicron\rho\text{-}\alpha\varsigma$  'du bist zu Grunde gegangen, du bist verloren' (Ilias 15, 128), medial  $\xi\text{-}\varphi\theta\alpha\rho\text{-}\tau\alpha\iota$  'es ist zu Grunde gegangen' (Soph. El. 765); Futur  $\delta\iota\alpha\text{-}\varphi\theta\acute{\epsilon}\rho\text{-}\sigma\epsilon\iota$  'er wird zerstören' (Ilias 13, 625), Aorist  $\varphi\theta\epsilon\iota\rho\alpha\iota$  'vernichten' (Aesch. Pers. 244), passivisch  $\acute{\epsilon}\text{-}\varphi\theta\acute{\alpha}\rho\text{-}\eta$  'es ging zu Grunde' (Thuk. 713); Präsens  $\varphi\theta\epsilon\iota\rho\epsilon\sigma\theta\epsilon$  'geht zu Grunde' (Ilias 21, 128), activ  $\varphi\theta\epsilon\iota\rho\omicron\upsilon\sigma\iota$  'sie richten zu Grunde' (Odyssee 17, 246);  $\theta\tilde{\upsilon}\mu\omicron\text{-}\varphi\theta\acute{\omicron}\rho\omicron\varsigma$  'Leben vernichtend, herzkränkend' (Ilias 6, 169; Odyssee 19, 323 u. ö.),  $\varphi\theta\omicron\rho\text{-}\acute{\alpha}$  'Verderben, Untergang' (Herod. 7, 18); —  $\varphi\theta\epsilon\iota\rho$  'Laus' (= 'die schädigende'?).

**Dhar, dher** 'halten': altind. *dhār-ati* 'er hält, er stützt, er erhält', passivisch *dhri-jā-tai* 'er ist fest (eigentlich 'wird gehalten'), er verbleibt, er besteht', *dhār-āna-* 'Grundlage, Stütze', 'Behältniss', *dhāraka-* 'Behälter'; —  $\acute{\alpha}\text{-}\theta\sigma\rho\text{-}\eta\varsigma$  ('nicht im Gedächtniss gehalten' =) 'nicht beachtet' ( $\acute{\alpha}\nu\acute{o}\eta\tau\omicron\nu$  bei Hesych),  $\acute{\alpha}\theta\sigma\rho\acute{\iota}\zeta\omega$  'ich achte gering, ich verschmähe' (Odyssee 8, 212; 23, 174),  $\acute{\alpha}\theta\acute{\epsilon}\rho\acute{\iota}\zeta\omicron\nu$  'ich achtete gering' (Ilias 1, 261); —  $\theta\acute{\omega}\rho\text{-}\eta\varsigma$  ('Behälter' =) 'Brustharnisch, Panzer' (Ilias 2, 544 u. ö.),  $\chi\alpha\lambda\chi\epsilon\omicron\text{-}\theta\acute{\omega}\rho\eta\varsigma$  'mit ehernem



Panzer' (Ilias 4, 448 = 8, 62), *λινο-θώραξ* 'mit leinenem Panzer' (Ilias 2, 529; 830), *αἰφόλο-θώραξ* 'mit beweglichem Panzer' (Ilias 4, 489; 16, 173), *θωρηκτής* 'bepanzert' (Ilias 12, 317 u. ö.), *θωρήσσειν* 'mit dem Panzer ausrüsten, rüsten' (Ilias 2, 11 u. ö.); — *fir-mus* 'fest, standhaft'; altind. *dhru-vá-* 'feststehend, beständig'; — *forma* 'Gestalt', altind. *dhar-i-mán-* 'Form, Gestalt'. — Hierher auch *dhṛé* 'halten' (Seite 617).

**Dhor** 'springen': Aorist *ἔ-θορ-ε* 'er sprang' (Ilias 15, 573 u. ö.), Futur *ὑπερ-θορέονται* 'sie werden hinüberspringen' (Ilias 8, 179); hierher *dhṛó* 'springen' (Seite 617) mit Präsens *θρώσκειν* 'springen'; Particip *θρούσων* 'befruchtend' (Aesch. Eum. 660); *θόρ-νυ-σθαι* 'sich begatten' (Herod. 3, 109 Coniunctiv *θορ-νύωνται* 'sie begatten sich'); 'springen' (vom Samen), 'bespringen' (bei Späteren); *θορά* 'männlicher Same' (Herod. 3, 101), *θορ-ός* 'männlicher Same' (Herod. 2, 93); *θορίσσεσθαι* 'Samen in sich aufnehmen' (bei Antonin Liberalis). — Möglicher Weise zu altind. *ghar*: *ḡi-ghar-ti* oder auch *ghár-ati* 'er besprengt, er beträufelt', (mit Präfix *ā-* 'nach') 'er schleudert, er schnellt'.

**Dhor** 'Getöse machen': reduplicirte Form *τον-θορ-ύζειν* 'murmeln, murren, brummen' (Arist. Acharn. 683); — *θόρ-υβος* 'Lärm versammelter Menschen' (Pind. Ol. 10, 72), *θορυβεῖν* 'lärmern, in Unordnung bringen' (Arist. Wespen 622; Thuk. 3, 78 u. ö.). — Hierher auch *dhṛé* 'tönen' (Seite 616).

**Dher, dhēr** (?): *θήρ* 'wildes Thier' (Ilias 10, 184 u. ö.), *θηρ-τον* 'wildes Thier' (Odyssee 10, 171; 180), *θήρη* 'Jagd' (Ilias 5, 49 u. ö.), *θηρᾶν* 'jagen, erjagen' (Aesch. Agam. 1194), *θηρήτωρ* (Ilias 9, 544) und *θηρητήρ* (Ilias 11, 292 u. ö.) 'Jäger', *θηρεύειν* 'jagen' (Odyssee 19, 465), *θηρευτής* 'dem Jagen ergeben' (Ilias 11, 325; 12, 41); — *fer-us* 'wild', *fera* 'wildes Thier'.

**Dhvar**: *θύρ-η* 'Thür', 'Zugang, Eingang' (Ilias 2, 788 u. ö.), *θύρα-ζε* 'zur Thür hinaus', 'hinaus' (Ilias 18, 29; 5, 694 u. ö.), *θύρη-θι* 'draussen' (Odyssee 14, 352), *θύρη-φι* 'draussen' (Odyssee 9, 238; 22, 220), *θυρα-ωρός* 'Thürhüter' (Ilias 22, 69), *ὄρσο-θύρη* 'Hinterthür' (?) (Odyssee 22, 126; 132; 333), *ἀντί-θυρον* 'der Thür gegenüberliegender Platz' (Odyssee 16, 159), *πρό-θυρον* 'Hofthür, Hausthür' (Ilias 15, 124 u. ö.), *ὑπερ-θύριον* 'Oberschwelle' (Odyssee 7, 90), *θύρ-ε-τρα* (Mehrzahl) 'Thür' (Ilias 2, 415 u. ö.), *θυρ-εός* 'Thürstein' (Od. 9, 240 u. ö.); — *for-is* 'Thür, Eingang'; *forás* 'hinaus', *forís* 'draussen'; *for-um* 'Vorraum, Vorhof' (Zwölftafeln), 'Marktplatz, Markt'; — goth. *daur* 'Thor, Thür', *dauró-us*

(Mehrzahl) 'Thor, Thür'; — altind. *dhāra-* (aus *dhod'ra-*?) oder *dhār-* 'Thür, Eingang', *dār-as* (Mehrzahl) 'Thür' (RV.).

*Sar, sor* 'laufen, eilen': altind. *sar*: *sí-sar-ti* oder *sár-ati* 'er läuft, er eilt', 'er fließt', *sar-it-* 'Fluss', *sár-ma-* 'das Fließen' (RV. 1, 80, 5); — *ὄρ-μή* 'heftiger Andrang, Anlauf, Angriff' (Ilias 4, 466; 9, 355 u. ö.), *ἐφ-ορμή* 'Zugang, Zuweg' (Odyssee 12, 130), *ὄρμασθαι* 'sich schnell bewegen, losstürzen' (Ilias 5, 855; 10, 359 u. ö.), *ὄρμᾶν* 'in Bewegung setzen, antreiben' (Ilias 6, 338 u. ö.), 'sich in schnelle Bewegung setzen' (Ilias 13, 64 u. ö.), *ορμημα* 'Gemüthsbewegung' (Ilias 2, 356; 590), *ὄρμαίνειν* '(im Geiste) bewegen' (Ilias 1, 193 u. ö.), 'nachdenken' (Ilias 14, 20 u. ö.); — *Ἐπὶνύς* (Rachegöttinn) (Ilias 9, 454 u. s.) = altind. *sar-anjú-* 'eilig, behend', (mythischer Name, ursprünglich 'die stürmische Wetterwolke' bezeichnend); — *Ἐμελάς* (Ilias 14, 491 u. ö.) und *Ἐμῆς* (Odyssee 5, 54; 8, 334; 24, 1) (mythischer Name) = *Sāramaijā-* 'Sohn der *Sarāma-*' (Name der Hündinn Indras' oder der Götter).

*Ser* 'verschliessen, verwahren'(?): *ser-a* 'Riegel, Querriegel', *ob-serdre* 'verriegeln', *re-serdre* 'aufschliessen, öffnen'; — *ἐφ-η-τέειν* 'zurückhalten', 'bezähmen, bändigen' (Ilias 1, 192; 2, 75 u. ö.), medial *ἐφητέεσθαι* 'zurückhalten' (Ilias 15, 723); — *ἐφ-υ-*, *ἐφ-υ-σ-*: *ἐφύετο* 'er bewahrte, er beschützte' (Ilias 6, 403), *ἐφυσθαι* (Odyssee 9, 194 u. ö.) und *εἴφυσθαι* (Odyssee 3, 268 u. ö.) 'bewahren, beschützen', *εἴφύαται* 'sie bewahren, sie hüten' (Ilias 1, 239 u. ö.), Aorist *εἴφύσατο* (Ilias 4, 186 u. ö.) und *ἐφύσσατο* (Ilias 2, 859 u. ö.) 'er bewahrte, er schützte, er wehrte ab', Futur *ἐφύσσεται* 'er wird bewahren' (Ilias 10, 44), *εἴφύσσονται* 'sie schützen, sie schirmen' (Ilias 18, 276); *ἐφυμα* 'Schutz, Schirm' (Ilias 4, 137), — *serv-dre* 'bewahren, erretten', 'hüten, beobachten'; *servus* 'Slave' (eigentlich 'der Bewahrte, der Gefangene'?); — *ἐφύ-κειν* 'zurückhalten, hemmen, abwehren' (Ilias 8, 206 u. ö.), Aorist *ἤφύκαε* 'er hielt zurück' (Ilias 5, 321 u. ö.); *ἐφύκαν-ε* 'er hielt zurück' (Odyssee 10, 429), *κατ-εφύκαε* 'halte zurück' (Ilias 24, 218); *ἐφύκανόωσι* 'sie halten zurück' (Odyssee 1, 199). — Hieher *eru* 'bewahren, retten' (Seite 666).

*Ser* 'gerinnen'(?): *ὄρ-ός* 'Molken' (Odyssee 9, 222; 17, 225); — *ser-um* 'Molken'.

*Sar* 'klaffen'(?): Perfect *σέ-σηρε* 'er klafft, er steht von einander' (bei Hippokr.), *σε-σηρ-ώς* 'die Zähne fletschend, grinsend' (Arist. Friede 620; Wespen 901), weibliche Form *σε-σαρ-υλα* 'grinsend' (Hesiod. Schild 268); *σάρ-μα* 'Schlund' (bei Späteren).

**Sar** 'fegen, kehren, reinigen': Aorist σήρ-ās 'kehrend, weg-fegend' (Soph. Ant. 409), Präsens σαίρειν (aus σάρ-jeiv) 'fegen, reinigen' (Eur. Ion 115); σάρ-μα 'Kehricht' (bei Hesych), σαρόν 'Besen', 'Kehricht' (bei Späteren), σαροῦν 'fegen, kehren, säubern' (bei Späteren); — σωρ-ός 'Haufen' (Hesiod Werke 778).

**Sar** 'hacken': sar-culum oder sar-culus 'Jäthacke, Gartenhacke', sar-tre (sarr-tre) 'behacken, jäten'. — Vielleicht zum vorigen.

**Ser, sar**: altind. sár-a- 'Festigkeit, Härte', 'Stärke, Kraft'; — ἥρω-ς ('mit Kraft versehen' =) 'kräftiger Mann, Held' (Ilias 1, 102 u. ö.).

**Ser** 'leuchten, glühen'(?): σείρ-ιος 'heiss, brennend' (von Gestirnen, die auf die Sommerhitze Bezug haben, wie Hesiod Werke 417: ἀστήρ 'Hundstern'; Aesch. Agam. 967: κυνός 'des Hundes'), σείρ-ινα (Mehrzahl) 'Sommerkleider' (bei Späteren); — ser-ēnus 'heiter, hell'; ser-escere 'trocken werden' (Lucrez 1, 306). — Wohl aus sver und zu altind. svar: svar-ati 'es leuchtet, es scheint', sūr-ta- (aus svar-ta-) 'hell, licht' (RV.).

**Sur** 'schleppen, schleifen, fortreißen': Aorist παρ-έ-σῦρ-ας 'du zogest herbei' (Aesch. Prom. 1065); Perfect σέ-συρ-ται 'es ist geschleift' (bei Späteren); Präsens: παρα-σύρ-ων (aus -σύρ-ων) 'im Vorbeigehen abreissend' (Arist. Ritter 527); σύρ-μα 'Schleppkleid', 'Abfall, Kehricht' (bei Späteren).

**Sur** 'tönen': σῦρ-ιγξ ('die tönende' =) 'Hirtenflöte' (Ilias 10, 13; 18, 526), 'Speerbehälter' (Ilias 19, 387); — ab-sur-das 'miss-tönend', 'abgeschmackt, unvernünftig'; reduplicirte Form su-sur-rus 'zischelnd, flüsternd', su-surrus 'das Zischeln, Geflüster'. — Vielleicht hieher auch κολο-συρ-τός 'lärmendes Getümmel' (Ilias 12, 147 und 13, 472). — Zu sver 'tönen' (Seite 698).

**Skar** 'springen, hüpfen': Präsens σκαίρ-ωσιν (aus σκάρ-jeiv, Coniunctiv) 'sie springen' (Odyssee 10, 412); σκαρ-θμός 'das Springen, das Hüpfen' (Apoll. Rhod. 3, 1259), πολύ-σκαρ-θμος 'viel springend, behend' (Ilias 2, 814 von der Amazone Myrine), εὖ-σκαρ-θμος 'gut springend' (Ilias 13, 31); σκιρ-τᾶν 'hüpfen, springen' (Ilias 20, 226 und 228); — scur-ra 'Possenreisser'.

**Skor**: scor-tum ('abgezogenes' ? =) 'Fell', 'Hure'.

**Spar** 'zucken': Präsens ἄ-σπαίρ-ων 'zappelnd' (Ilias 12, 203), ἥσπειρε 'er sperrte sich, er widerstrebte, er weigerte sich' (Herod. 8, 5); σπαίρειν 'zucken, zappeln' (Ap. Rhod. 4, 872); — sper-nere 'absondern, entfernen', 'verschmähen, verachten'; α-sper-natí 'verschmähen, verwerfen'; — neubochd. sperren 'auseinander spannen,

verhindern'; — altind. *sphur*: *sphurāti* 'er zuckt, er zittert', 'er schnellert' (transitiv), *āpa-sphurati* 'er schnellert weg, entzieht sich schnell', *ān-apa-sphur-* 'nicht wegschnellend, sich nicht sträubend'. — Hieher auch *spré* 'verschmähen' (Seite 619).

**Spar**: *σπαρ-ρός* 'wenig, kärglich, einzeln' (Aesch. Agam. 556); *σπα-ρός* (wohl aus *σπαρ-ν-*) 'wenig, kärglich, dünn', nur in einigen (meist bei Späteren vorkommenden) Zusammensetzungen auftretend, wie *σπανο-σπία* 'Mangel an Getraide' (Xen. Hell. 4, 8, 7); *σπά-νις* (wohl aus *σπάρ-νις*) 'Seltenheit, Wenigkeit, Mangel' (Soph. Kön. Oed. 1461), *σπανί-ζειν* 'wenig sein, mangeln' (Pind. Nem. 6, 35), 'wenig haben, Mangel leiden' (Aesch. Choeph. 717); — *par-* (aus *spar-*) 'klein, wenig, gering', *par-iam* 'zu wenig', 'nicht sehr, nicht recht', *par-ous* 'kärglich, wenig, gering', 'sparsam, nicht verschwenderisch, sich einschränkend'; — neuhochd. *spar-en*, althochd. *spar-ōn* und *spar-ēn*; *spar* 'sparsam, knapp'.

**Sper** 'ausstreuen, säen': Aorist *ἔ-σπειρ-ε* 'er streute' (Herod. 7, 107), passiv *ἔ-σπάρ-η* 'er wurde gezeugt' (eigentlich 'gesät') (Soph. Kön. Oed. 1498), Futur *σπαρ-ῶ* 'ich werde besäen' (Eur. El. 79), Perfect *ἔ-σπαρ-ται* 'es ist gesät' (Eur. Ras. Her. 1098), Präsens *σπεῖρουνσιν* (aus *σπέρουσιν*) 'sie säen' (Hes. Schild 399); *ἄ-σπαρ-τος* 'unbesät' (Odyssee 9, 109; 123), *πολυ-σπερ-ής* 'vielgesät, zahlreich' (Ilias 2, 804; Odyssee 11, 365), *σπέρ-μα* 'Samen' (Odyssee 5, 490), *ἄ-σπερμος* 'ohne Samen, ohne Nachkommen' (Ilias 20, 303), *σπορ-ά* 'Saat' (Eur. Andr. 637), 'Zeugung, Geburt' (Aesch. Prom. 871), 'Erzeugtes, Kind' (Soph. Trach. 316), *σπόρος* 'das Säen' (Herod. 8, 109), 'Samen' (Apoll. Rhod. 3, 413).

**Sper, spar, spor** 'drehen': *σπάρ-τον* ('Gedrehetes' =) 'Tau, Seil' (Ilias 2, 135), *σπάρ-τη* 'Seil, Schnur' (Arist. Vögel 815); — *σπείρα* (aus *σπέρ-ια*) 'Windung' (Eur. Med. 481; Ion 1164), 'Seil, Tau' (bei Hippokr.); *σπείρον* ('Gewickelter'?), 'Tuch, Laken, Gewand, Segel' (Odyssee 2, 102 = 19, 147; 4, 245; 6, 179; 5, 318; 6, 269); — *σφαῖρα* (aus *σφάρ-ια*) 'Ball' (Odyssee 6, 100 u. ö.), *σφαιρηδά* 'wie ein Ball' ('rollend' Ilias 13, 204); — *σπυρ-άς* (bei Hippokr.) = att. *σφυρ-άς* (Arist. Friede 790) und *σπύρ-αθος* (bei Hippokr.) 'Mistkügelchen'; — *σπυρ-ίς* (Arist. Friede 1005), *spor-ta* 'runder geflochtener Korb'.

**Stor, ster** 'ausbreiten, ausstreuen': Aorist *στορ-έ-σαι* 'ausbreiten' (Ilias 9, 621 u. ö.), Futur *παρα-στορῶ* 'ich werde hinstrecken' (Arist. Ritter 481); Präsens *κα-στορ-νύσα* (aus *κατ-α-στ.*) 'ausbreitend' (Odyssee 17, 32), *στορ-έν-νυται* 'es wird ausgebreitet'

(erst bei einem späten Scholiasten); — *ster-nere* 'hinbreiten, hin-strecken'; — neuhochd. *streuen*; — altind. *star: str-nāu-ti* oder *str-na'-ti* 'er streuet, streuet hin, er wirft nieder'; — *στέφ-νον* ('das Ausgebreitete' =) 'Brust' (Ilias 2, 479 u. ö.); — *stor-ea* 'geflechtene Decke, Matte'. — Hieher *strō* und *strá* 'ausbreiten' (Seite 621).

**Ster** 'berauben': Aorist *στερ-έ-σαι* 'berauben' (Odyssee 13, 262), passiv *στερ-εῖς* 'beraubt' (Eur. Alk. 622), Präsens *στέρ-εσθαι* 'beraubt sein, entbehren' (Aesch. Pers. 371), *ἀπο-στερ-ίσκει* 'er beraubt' (Soph. Oed. Kol. 376); abgeleitete Formen: *ἀπο-στερεῖς* 'du beraubst' (Arist. Wespen 509), *στερή-σεις* 'du wirst berauben' (Soph. Ant. 574), *στερη-θῇς* 'beraubt' (Aesch. Pers. 579); — goth. *stil-an*, neuhochd. *stehlen*.

**Ster** 'niesen': *ster-nuere* 'niesen', *sternū-mentum* 'das Niesen', Niesmittel'. — Vielleicht zusammenhängend mit *ptar* 'niesen' (S. 683).

**Ster** 'scheu machen, erschrecken': *con-ster-nāre* 'scheu machen, aufschrecken, in Bestürzung versetzen'. — Vielleicht zusammenhängend mit *ptur* 'bestürzt werden' (Seite 683).

**Ster**: *ἀ-στήρ* 'Stern' (Ilias 4, 75; 5, 5 u. ö.), *ἀστερό-φεις* 'gestirnt' (Ilias 4, 44 u. ö.), *ἄστρον* 'Gestirn, Stern' (Ilias 8, 555); — *stella* (aus *ster-la*, *ster-ula*) 'Stern'; — goth. *stair-nō*, neuhochd. *Stern*.

**Star, stor** (?): *stur-nus* 'Staar'; — neuhochd. *Staar*, mittelhochd. *star*.

**Smer, smar, smor** (oder griechisch-lateinisch wohl schon *mer, mar, mor*?) 'gedenken, sich erinnern': altind. *smar: smār-ati* 'er erinnert sich, er gedenkt', *smar-d-* 'Erinnerung, Liebe'; — *μάρ-τυρ-* 'Zeuge' (Hymn. Herm. 372) = altind. *smar-tar-* 'der sich erinnert', *μάρ-τυρος* 'Zeuge' (Ilias 1, 338 u. ö.), *ἐπι-μάρτυρος* 'Zeuge' (Ilias 7, 76; Odyssee 1, 273; Bekker und Nauck drucken *ἐπὶ* getrennt), *μαρτυρ-ία* 'Zeugniss' (Odyssee 11, 325), *μαρτύρ-εσθαι* 'als Zeugen anrufen' (Soph. Oed. Kol. 813); — *μέρ-ιμνα* 'Sorge, Kummer' (Hesiod Werke 178), *μεριμνᾶν* 'sorgen, Sorge haben' (Soph. Kön. Oed. 1124); — reduplicirte Bildungen: *μέρ-μερ-ος* 'sorgenvoll, mühevoll' (Ilias 8, 453 u. ö.); *μέρ-μηρ-α* 'Sorge, Kummer' (Hesiod Theog. 55), *μερ-μηρ-ίλειν* 'unruhig erwägen, zweifelhaft sein, zögern', 'ersinnen, ausdenken' (Ilias 1, 189; 2, 3; Od. 1, 427 u. ö.), — *me-mor* 'eingedenk', *memor-ia* 'Gedächtniss, Andenken', *memor-āre* 'erwähnen, erzählen'; — goth. *maur-nan* 'sorgen, besorgt sein', *mér-jan* 'verkündigen'.

**Smer** 'zu Theil erhalten': Perfect *ἔ-μμορε* (aus *ἔ-σμορε*) 'er

hat zu Theil erhalten, er ist theilhaft' (Ilias 1, 278; 15, 189; Od. 5, 335; 11, 338), passiv εἴ-μαρτο (aus ἔ-σμ.) 'es war verhängt, es war durchs Schicksal bestimmt' (Ilias 21, 281 = Od. 5, 312; 24, 34), Präsens μέλο-εο (aus μέρjεο) 'erhalte zu Theil' (Ilias 9, 616); — *mer-ēri* oder *mer-ēre* 'sich verdienen, erwerben', 'verdienen, sich verdient machen', *mer-itum* 'Verdienst'; — μοῖρα (aus μόρ-ια) 'Theil, Antheil', 'das Gebührende', 'Loos, Schicksal' (Il. 10, 253; 9, 318; 19, 256; 7, 52 u. ö.); μοιρη-γενής 'zum Glück geboren' (Ilias 3, 182), δια-μοιρᾶσθαι 'in Stücke zertheilen' (Odyssee 14, 434), μόρ-ος 'zugeheiltes Loos, Geschick' (Ilias 6, 357 u. ö.), αἰνό-μορος 'eines schrecklichen Looses theilhaft, unglücklich' (Ilias 22, 481 u. ö.), δύσ-μορος 'unglücklich' (Ilias 22, 60 u. ö.), Φισό-μορος 'gleiches Loos habend' (Ilias 15, 209), ὠχύ-μορος 'schnellen Geschickes, früh sterbend' (Ilias 1, 417 u. ö.), κάμ-μορος (aus κατὰ-μ.) 'bösen Geschickes, sehr unglücklich' (Odyssee 2, 351 u. ö.), ἔμ-μορος 'theilhaft' (Odyssee 8, 480), ἄμμορος 'untheilhaft' (Ilias 18, 489 = Odyssee 5, 275), 'unglücklich' (Ilias 6, 408; 24, 773), ἀμμορίη 'Nichttheilhaben, Nichterlangung' (Odyssee 20, 76), δυσ-άμ-μορος 'sehr unglücklich' (Ilias 19, 315 u. ö.); — μέρος 'Theil, Antheil, Loos, Reihe' (Aesch. Agam. 291), μερίζειν 'theilen, vertheilen' (Xen. Anab. 5, 1, 9).

*Smer* 'anbinden' (?): σμήρ-ινθος (bei Plato) = μήρ-ινθος (Ilias 23, 854; 857; 866; 867; 869) 'Faden, Schnur'; — μέρ-μῖς 'Band, Schnur (Odyssee 10, 23).

*Sver* 'an einander reihen, verknüpfen': Perfect *Fe-Feq-μένος* 'gereiht, zusammengeknüpft' (Odyssee 18, 296), *Fe-Feq-to* 'es war zusammengeknüpft' (Odyssee 15, 460); Aorist ἄν-εἰρ-ᾶς 'aufreihend' (Herod. 3, 118), Präsens εἴ-ρειν (aus ἔρ-jeiv) 'knüpfen, winden' (Pind. Nem. 7, 77 von Kränzen); — *ser-ere* 'an einander reihen, zusammenknüpfen', öfter auch vom Gespräch, wie Vergil Aen. 6, 160: *variō sermōne serēbant* 'sie reihten in mannigfachem Gespräch an einander', *dē-serere* ('abknüpfen' =) 'verlassen', *ex-serere* 'herausnehmen, hervorstrecken', *dis-serere* 'aus einander setzen, ausführlich besprechen', *ser-tum* oder *ser-ta* 'Blumengewinde', *prae-ser-tim* ('voranfügend' =) 'zumal, besonders'; — *Feq-ματα* 'Ohrgehänge' (Ilias 14, 182; Odyssee 18, 297), εἰρ-μός 'Verknüpfung, Reihe' (bei Plutarch), ὄρ-μος 'Halsschnur, Halskette' (Ilias 18, 401; Odyssee 15, 460; 18, 295), ὄρ-μαθός 'Reihe, Schwarm' (Odyssee 24, 8); — *ser-iēs* 'Reihe, Kette', *ser-mō* 'Gespräch, Unterredung'; — altnord. *svēr-vi* 'Hals- oder Armkette (aus Glaskügelchen)', neu-

hochd. *Schwar-m* und möglicher Weise goth. *swar-an*, neuhochd. *schwör-en*.

*Sver* 'tönen': altind. *svaṛ*: *svaṛ-ati* 'er tönt, er erschallt', 'er lässt erschallen, er besingt', *svaṛ-a-* oder *svaṛ-d-* 'Schall, Ton, Stimme'; — *σειρ-ήν* ('die singende'? =) 'Sirene' (Odyssee 12, 39 u. ö.). — Hieher auch *sur* 'tönen' (Seite 694).

*Svor*: *ὑρ-αξ* (aus *σφόρ-αξ*) = *sor-ex* 'Spitzmaus'. — Vielleicht zu *sver* 'tönen'.

*Ner*: *ἄ-νήρ* 'Mann' (Genetiv *ἄν-δ-ρός* 'des Mannes' Ilias 3, 62 u. ö., *ἄνδρος* Ilias 3, 61 u. ö.), *ἄνδρ-ό-κμητος* 'von Männern gemacht' (Ilias 11, 371), *ἄνδρ-ο-κταστή* 'Männermord, Mord' (Ilias 5, 909; 23, 86 u. ö.), *ἄνδρ-ο-φάγος* 'menschenfressend' (Odyssee 10, 200), *ἄνδρ-ο-φόνος* 'männermordend' (Ilias 1, 242 u. ö.), *ἄνδρ-ά-γριον* 'einem Mann Geraubtes, Kriegsbeute' (Ilias 14, 509), *ἄνδρ-αχθής* 'für einen Mann eine Last bildend, sehr schwer' (Odyssee 10, 121), *ἄνδρ-ά-ποδ-* 'Slave' (eigentlich 'durch einen Mann gefesselt'? ) (Ilias 7, 475), *ἄνθρ-ωπος* ('Mannes Antlitz habend' =) 'Mensch' (Ilias 1, 548 u. ö.), *ἄνδρ-ό-μοσος* 'vom Menschen' oder 'aus Menschen bestehend' (Ilias 11, 538 u. ö.), *ἄνδρακάς* 'Mann für Mann' (Odyssee 13, 14), *ἄνδραλος* (*ἄνδρήιος* bei Herod.) 'auf einen Mann bezüglich' (Soph. Trach. 12), 'mannhaft, tapfer', *Φρηξ-ήνωρ* 'Männer zerschmetternd' (Ilias 7, 228 u. ö.), *Φρηξηνορέη* 'die Eigenschaft Männer zu zerschmettern' (Odyssee 14, 217), *φθισ-ήνωρ* 'Männer vernichtend' (Ilias 2, 833 u. ö.), *βωτι-άνειρα* 'Männer ernährend' (Ilias 1, 155), *κῶδι-άνειρα* 'Männern Ruhm verleihend' (Ilias 1, 490 u. ö.), *ἀντι-άνειρα* 'männergleich' (Ilias 3, 189 u. ö.), *ἀν-ήνωρ* 'unmännlich, feig' (Odyssee 10, 301 u. ö.), *ὑπερ-ηνορέων* ('übermännlich' =) 'übermüthig' (Ilias 4, 176 u. ö.), *ἐν-ήνωρ* 'Männern angemessen' (Odyssee 4, 622; 13, 19), *ἀγ-ήνωρ* 'sehr männlich, muthvoll, übermüthig' (Ilias 9, 398; 2, 276 u. ö.), *ἀγνηνορ-έη* 'Mannhaftigkeit, Uebermuth' (Ilias 12, 46; 9, 700 u. ö.), *ἀγαπ-ήνωρ* 'Mannhaftigkeit liebend' (Ilias 8, 114 u. ö.); *ἡνορ-έη* 'Mannhaftigkeit, Muth' (Ilias 4, 303 u. ö.); — osk. und umbr. *ner-* 'Mann', sabin. *Nerō* (Eigennamen); — altir. *ner-t* 'Kraft, Gewalt'; — altind. *nár-* (nachved. auch *nár-a-*) 'Mann'.

*Mor, mar* 'sterben': *morí* 'sterben', *mor-tuus* 'todt', *mor-s* 'Tod'; — altind. *már-atai*, *már-ati* oder *mri-játi* 'er stirbt'; — *μορ-τός* 'sterblich' (Kallim. Bruchst.), *βρο-τός* (aus *μορ-τός*) 'sterblich' (Ilias 2, 248 u. ö.); — goth. *maur-thr*, neuhochd. *Mord*; — *μαρ-αίνειν* 'auslöschen, allmählich vernichten, aufreiben' (Aesch.



Prom. 599 von Krankheit), ἐ-μαράνετο 'er erlosch' (Ilias 23, 228 vom Scheiterhaufen), Aorist ἐ-μαράνθη 'sie erlosch' (Ilias 9, 212 von der Flamme); — *mor-a* 'Verzug, Aufenthalt' (eigentlich 'Aufreibung'?), *morá-ri* 'sich aufhalten, zögern', 'aufhalten, hindern'; *mur-ous* und *mur-cidus* 'träg, feig' (bei Späteren); — *mor-bus* 'Krankheit'.

**Mar** 'kämpfen': μάρ-να-σθαι 'kämpfen' (Ilias 9, 317 u. ö.) (nur in Präsensformen gebräuchlich). — Ob eigentlich 'sich tödten' und zum Vorigen gehörig?

**Mar**: εὐ-μαρ-ής 'leicht zu handhaben, leicht, bequem' (Aesch. Schutzfl. 338; Agam. 1326), 'leicht gewährend, leicht beschaffend' (Soph. El. 179).

**Mar** 'glänzen': reduplicirte Formen μαρ-μαίρ-ων 'glänzend, schimmernd, funkelnd' (Ilias 12, 195 u. ö.), μαρμάρεος 'glänzend, glitzernd' (Ilias 14, 273 u. ö.), μαρμαρ-υγή 'zitternd schnelle Bewegung' (Odyssee 8, 265 von Füßen); μάρμαρ-ος 'Stein, Felsblock' (eigentlich 'weiss glänzend'?) (Ilias 12, 380; 16, 735; Od. 9, 499), 'Marmor' (bei Theophr.); — *mer-us* 'hell, rein, lauter'.

**Mar**: *mar-o* 'Meer'; — goth. *mar-ei*, neuhochd. *Meer*.

**Mer**: μεῖρ-αξ 'Mädchen' (Arist. Plut. 1071; Ekk. 611), μεῖ-ράκ-ιον 'Knabe' (Arist. Ritter 556); — altind. *már-ja-* 'Mann, junger Mann', 'Geliebter', *marja-ká-* 'Männchen' (RV. 5, 2, 5 vom Stier).

**Mer**: μέρ-οψ (noch nicht erklärtes Beiwort der Menschen) (Ilias 1, 250; 2, 285; 3, 402 u. s.).

**Mur** 'fliessen': μῦρ-ον 'sie flossen' (δάκρυσι 'von Thränen' Hesiod Schild 132); medial μύρ-ονται 'sie fliessen (von Thränen), sie weinen' (Ilias 19, 213 u. ö.), Aorist ἐ-μύρ-ατο 'er beweinte' (Mosch. 3, 91); — ἄλι-μῦρ-ής 'ins Meer strömend' (Orph. Arg. 346), 'vom Meer umflossen' (Apoll. Rhod. 1, 913), ἄλι-μῦρ-ή-εις 'mit der Meeresströmung vereinigt(?), ins Meer strömend' (Ilias 21, 190; Od. 9, 460), πλῆμ-μυρίς (Od. 9, 486), nachhomer. πλῆμ-μυρίς (Aesch. Choeph. 186) 'Fluth, Wogenschwall, Ueberfluss'.

**Mur** 'murmeln, rauschen': reduplicirte Formen: μορ-μύρ-ων 'rauschend, brausend' (Ilias 5, 599; 18, 403; 21, 325); — *mur-mur* 'Gemurmel, Getöse, Geräusch', *murmur-are* 'murmeln, brummen, rauschen'; — altind. *mar-mar-a-* 'rauschend'.

**Ver** 'sagen': Futur φερ-έω 'ich werde sagen' (Ilias 1, 76 u. ö.), Präsens φάιρω (aus φέρ-ιω) 'ich sage' (Odyssee 2, 162; 11, 137; 13, 7); hieher *vrē* 'sagen' (Seite 632); — *ver-bum* 'Wort' — goth. *vaur-d*, neuhochd. *Wor-t*.

**Ver, vor, var** 'bedecken' altind. *var*: *vdr-atai*, *vr-ndu-ti* oder *vr-na-ti* 'er bedeckt, er umschliesst', 'er hält ab, er wehrt'; — *Fáqr-v-* ('der mit Wolle bedeckte' =) 'Widder, Lamm' (Mehrzahl *Fáqr-es* Ilias 8, 131 u. ö.) = altind. *úr-ana-* (aus *vdr-*) 'Widder, Lamm'; *είρ-ος* (aus *Feīr-ος*) 'Wolle' (eigentlich 'das bedeckende') (Odyssee 4, 135; 9, 426), *είρ-ο-κόμος* 'Wolle bearbeitend, spinnend' (Ilias 3, 387), *είρ-ο-πόκος* 'mit wolligem Vliess' (Ilias 5, 137; Odyssee 9, 443), *Φέριον* (Odyssee 4, 124) und *Φείριον* (Ilias 3, 388; 12, 434; Odyssee 18, 316; 22, 423) 'Wolle'; — *ῥ-ονται* (aus *φόρ-*) 'sie hüten, sie beaufsichtigen' (Odyssee 14, 104), *ῥοντο* 'sie beaufsichtigten, sie warteten auf' (Odyssee 3, 471), Plusquamperfect *ῥ-ώρ-ειν* 'er hatte die Aufsicht' (Ilias 23, 112), *οὔρος* 'Hüter, Aufseher' (Odyssee 15, 89; Ilias 8, 80 u. ö.), *ἐπ-ι-ουρος* 'Aufseher, Hüter, Herrscher' (Odyssee 13, 405 = 15, 39; Ilias 13, 450), *θυρα-ωρός* 'Thürhüter' (Ilias 22, 69), *πυλα-ωρός* 'Thorhüter' (Ilias 21, 530 u. ö.), *δυσ-ωρέειν* 'beschwerliche Nachtwache haben' (Ilias 10, 183), *ἄρη* 'Sorge, Fürsorge, Beachtung' (Hesiod Werke 30); *φρουρός* (aus *προ-φορός*) 'Wächter, Hüter'; — *ῥ-ᾶν* (aus *φορ-*) (Il. 24, 558 u. ö.) und medial *ῥ-ᾶσθαι* (Il. 3, 306 u. ö.) 'sehen' (bei Homer nur in präsentischen Formen gebräuchlich), *ῥᾶ-μα* 'Anblick, Schauspiel, Gesicht' (Xen. Kyr. 3, 3, 66); — neuhochd. *ge-wahr-en*, *ge-wahr werden*, *wahr nehmen*; — lat. *ver-ēri* 'sich scheuen, sich fürchten', *verē-cundus* 'scheu, schamhaft, bescheiden'; — *οὐρανός* 'Himmel' (Ilias 1, 195 u. ö.) = altind. *Vár-una-* ('der Bedeckende, Umgebende'; Name eines hohen himmlischen Gottes), *οὐρανο-μήκης* 'himmelhoch' (Odyssee 5, 239), *ἐπ-ουράνιος* 'auf dem Himmel befindlich' (Ilias 6, 129 u. ö.), *ὑπ-ουράνιος* 'unter dem Himmel befindlich' (Ilias 10, 212 u. ö.); — *ῥ-φος* (aus *φόρ-φος*) (Ilias 12, 421; 21, 405; in den Ausgaben *οὔρος*), attisch *ῥος* (Eur. ras. Herakl. 669) 'Gränze, Ziel' (eigentlich 'Umgebung?'); — altind. *vdr-man-* 'Panzer, Schutzwehr, Schirm, Rinde'.

**Ver**: *εὐρ-ύς* (aus *Feqr-ύς*) 'weit' (eigentlich 'umfassend'?) = altind. *ur-ú-* (aus *var-ú-*) 'weit, ausgedehnt' mit Comparativ *vdr-ījāns-* 'weiter' und Superl. *vdr-ishīha-s* 'der weiteste'; — *εὐρυ-άγνια* 'weitstrassig' (Ilias 2, 141 u. ö.), *εὐρυ-μέτωπος* 'weitstirnig' (Ilias 10, 292 u. ö.), *εὐρυ-όδεια* 'mit ausgedehnten Wegen' (Ilias 16, 635 u. ö.), *εὐρυ-σθενής* 'ausgedehnte Kraft habend' (Ilias 7, 455 u. ö.), *εὐρύ-πορος* 'weithin befahren' (Ilias 15, 381 u. ö.), *εὐρυ-πυλῖς* 'weitthorig' (Ilias 23, 74; Odyssee 11, 571), *εὐρυ-ρέεθρος* 'breitströmend' (Ilias 21, 141), *εὐρυ-φυής* 'breitformig' (Odyssee 4, 604),

*εὐρύ-χορος* 'mit ausgedehnten Tanzplätzen' (?) (Ilias 2, 498 u. ö.), *εὐρύ-Φοῖα* 'weitstimmig, weitdonnernd' (Ilias 5, 265 u. ö., *εὐρύ-Φοῖα* als Accusativ eines sonst nicht begegnenden *εὐρύ-Φοῖα* Ilias 1, 498; 8, 206 u. ö.), *εὐρύ-ν-ειν* 'weit machen' (Odyssee 8, 260), *εὖρος* 'Breite' (Odyssee 11, 312), *εὐράξ* 'von der Breite her, seitwärts' (Ilias 11, 251; 15, 541); — *οὖρον* 'Raum, Strecke' (Ilias 10, 351; 23, 431; Odyssee 8, 124), *δίσκον-ουρα* 'Raum bis zu einer geworfenen Wurfscheibe' (Ilias 23, 523); — altind. *vár-a-* 'Umkreis, Umgebung, Raum', *var-i-mán-* m., *vár-i-man-* oder *vár-i-man-* 'Umfang, Rund', 'Weite, Breite', *vár-i-vas-* 'Raum, Weite', 'Freiheit, Behaglichkeit, Ruhe'.

*Ver* 'erwählen, wünschen, lieben': altind. *var:* *vr-ná-ti*, *vr-ní-tái*, *vr-ná-ti* oder *vr-nu-tái* 'er erwählt, er wünscht, er zieht vor, er liebt'; — *ῥῆρα* (Mehrzahl?) 'Erwünschtes, Gefälligkeit' (Ilias 1, 572; 578; 14, 132; Odyssee 3, 164; 16, 375 und Odyssee 18, 56) stets in Verbindung mit *φέρειν* 'bringen' für 'Erwünschtes darbringen, Gefälligkeit erweisen'; altind. *vár-a-* 'Wahl, Wunsch, Erwünschtes', *vár-a-* 'Kostbarkeit, Schatz'; — *ἐρί-ῥῆρος* (Ilias 4, 266; Odyssee 1, 346; 8, 62 = 471) mit der nur in der Mehrzahl (*ἐρί-ῥῆρος* Ilias 3, 378 u. ö.) auftretenden Nebenform *ἐρί-ῥῆρ-* 'sehr geliebt, werth'. — Hieher *vrá* 'wählen' (Seite 632).

*Vér:* *vér-us* 'wahr, wirklich' (eigentlich 'das Erwählte'?), *vérá-x* 'wahrredend'; — neuhochd. *wahr*.

*Ver:* *φέρ-ν-*, *φέρ-ν-σ-*: *φέρ-ύ-ειν* 'ziehen, reißen' (Ilias 17, 235 u. ö.), Aorist *φέρύσ-σαι* 'ziehen' (Ilias 8, 23 u. ö.), Futur *φέρύσ-σεσθαι* 'ziehen' (Odyssee 21, 125); *φέρυσ-άρματ-* 'wagenziehend' (Ilias 15, 354; 16, 370). — Hieher *vrá* 'ziehen' (Seite 671).

*Var, vor:* *οὐρ-ή* 'Schwanz, Schweif' (Ilias 20, 170) — altind. *vár-a-* 'Schweifhaar'; *οὐρα-λος* 'zum Schwanze gehörig' (Ilias 23, 520), *ἵππου-ουρις* 'mit Rossschweif versehen' (Ilias 3, 337 u. ö.); hieher (?) *οὐρ-λαχος* 'Schaftende' (Ilias 13, 443; 16, 612 = 17, 528).

*Var, vor:* *οὐρον* 'Harn' (Herod. 2, 111), *οὐρεῖν* 'harnen' (Hesiod Werke 727); — *ὑρ-ῖνα* 'Harn', *ὑρῖνά-ρι* 'unter Wasser tauchen'; — altind. *vár-* 'Wasser', *vári-* 'Wasser'.

*Vôr:* *ῥ-η* (aus *ῥ-η*) 'Zeitwechsel, das an die Reihe Kommen, Jahreszeit' (Odyssee 10, 469; 2, 107; Ilias 21, 450; 6, 148; 2, 471 u. ö.), 'rechte Zeit' (Odyssee 3, 334 u. ö.), *ῥιος* 'was die Jahreszeiten bringen, zeitig' (Odyssee 9, 131), *παν-α-ῥιος* 'ganz unzeitig, früh hinsterbend' (Ilias 24, 540); *ῥαῖος* 'zeitig, jugendlich reif' (Hesiod Werke 695); — altind. *vár-a-* 'der für etwas

bestimmte Augenblick, die an Jemanden kommende Reihe', 'Mal' (bei Zahlwörtern), 'der wechselnde (der Reihe nach von einem Planeten beherrschte) Tag, Wochentag'.

### Verbalgrundformen auf *l*.

Die Verbalgrundformen auf *l* berühren sich, wenn man in der Geschichte der indogermanischen Sprachen weiter zurückblickt und namentlich auch das Altindische zum Vergleich heranzieht, mit den im Nächstvorausgehenden betrachteten auf *r* so eng, dass sie mit ihnen fast eine einheitliche Gruppe auszumachen scheinen, innerhalb des griechischen und lateinischen Gebietes aber sondern sie sich bis auf einzelne Ausnahmefälle doch deutlich von ihnen ab und werden zweckmässiger für sich behandelt.

*Al* 'wachsen', causal 'nähren': *al-escere* 'heranwachsen', *al-tus* 'gewachsen, gross geworden, hoch', *co-alescere* 'verwachsen, sich fest verbinden', *ad-olescere* 'heranwachsen', *ad-ulescens* ('der Heranwachsende' =) 'Jüngling', *sub-olescere* 'nachwachsen', *sub-olēs* 'Sprössling, Nachkommenschaft', *prōlēs* (aus *pro-olēs*) 'Sprössling, Nachkomme', *ind-olēs* ('Anwuchs' =) 'angeborene Eigenschaft, Neigung'; — goth. *al-anda* ('heranwachsend' =) 'auferzogen, ernährt', *ἐντροφόμενος* (Tim. 1, 4, 6); — causal *al-ere* 'nähren', *al-tus* (später auch *al-i-tus*) 'genährt', *al-umnus* ('der Ernährte' =) 'Zögling'; *al-mus* 'nährend, erquickend, hold'; *al-vus* 'Bauch, Unterleib' (eigentlich 'der Genährte' ?); — *ἄν-αλ-τος* ('nicht genährt' = 'nicht gesättigt' =) 'unersättlich' (Odyssee 17, 228; 18, 114; 364); — goth. *al-jan* 'ernähren, füttern'.

*Al* 'sich bewegen': reduplicirte Formen: Präsens *ἰ-άλ-λειν* 'in Bewegung setzen, schicken' (Odyssee 13, 142 u. ö.), Aorist *ἰ-ῆλαι* 'senden, legen' (Od. 21, 241), *ἰ-αλπός* 'gesandt, geschickt' (Aesch. Choeph. 22); — althochd. *il-an*, neuhochd. *eilen*; — altind. *i-j-ar-ti* 'er setzt in Bewegung', *īr-tai* 'er setzt sich in Bewegung, er setzt in Bewegung'; — lat. *al-a-cer* ('in Bewegung befindlich' =) 'freudig aufgeregt, munter'.

*Al*: *ἄλ-η* 'das Umherirren' (Od. 10, 464 u. ö.; Eur. Medea 1275), 'Geistesverwirrung, Wahnsinn' (bei Plato), 'Irreführung' (Aesch. Agam. 194), *ἄλᾱσθαι* 'in die Irre gehen', *ἄλό-ονται* 'sie irren umher, sie schweifen umher' (Odyssee 3, 73 = 9, 254), Aorist *ἄλῆ-θην* 'ich irrte umher' (Odyssee 14, 120), Perfect *ἄλ-άλη-σθαι* 'sich in der Irre befinden' (Odyssee 2, 370 u. ö.), *ἄλῆ-της* 'der Umherirrende, Bettler' (Odyssee 14, 124 u. ö.), *ἄλητεύειν* 'sich

umhertreiben' (Odyssee 12, 330), ἀλή-μων 'umherschweifend' (Odyssee 17, 376; 19, 74); ἡλά-σκειν 'umherirren, umherschweifen' (Ilias 2, 470; 13, 104), ἡλασκάζειν 'umherstreifen' (Ilias 18, 281); ῥλεός 'verwirrt, thöricht' (Ilias 15, 128; Odyssee 2, 243; 14, 464).

**Al** 'mahlen': Aorist ἄλ-εσ-σαν 'sie mahlten' (Odyssee 20, 109), Perfect ἄλ-ηλεσ-μένος 'gemahlen' (Herod. 7, 23), Präsens ἀλοῦσαν (aus ἀλέ-ουσιν) 'mahlend' (Arist. Wolken 1358); ἄλ-ε-τροίς 'Müllerrinn' (Odyssee 20, 105), ἀλετρεύειν 'zermahlen' (Odyssee 7, 104), ἀλείατα (Mehrzahl) 'Mahl' (Odyssee 20, 108; vielleicht zu lesen ἀλ-ή-φατα); ἄλευρον 'Mehl' (Herod. 7, 119).

**El**: ἐλ-α 'treiben': Passivaorist ἡλά-θη 'es wurde vertrieben' (Aesch. Eum. 283), Passivperfect ἐλ-ήλα-ται 'es ist geschlagen' (Ilias 16, 518; Odyssee 7, 113), ἐλ-ήλα-το 'er wurde getrieben' (Ilias 4, 135 u. s.), ἐλ-ηλέδ-ατο (ἐλεδ-? oder ἐλ-ηλέ-ατο mit Nauck zu lesen?) 'sie waren getrieben, sie waren gemacht' (Odyssee 7, 86); Präsens ἐλα-ύνειν (aus ἐλα-νύ-ειν?) 'treiben' (Ilias 5, 165 u. ö.) oder ἐλά-ων 'treiben' (Ilias 5, 366 u. ö.); Futur ἐλό-ωσι 'sie werden treiben' (Ilias 13, 315), 'sie werden befahren' (Odyssee 7, 319); ἐλασ-: Aorist ἔλασ-σε (Ilias 5, 41 u. ö.) oder ἔλα-σε (Ilias 11, 109 u. ö.) 'er trieb, er schlug'; — ἐξ-ήλα-τος 'getrieben, gehämmert' (Ilias 12, 295), ἱππ-ήλατος 'wo Rosse getrieben werden' (Odyssee 4, 607; 18, 242), ἱππηλάσιος 'zum Betreten für Rosse dienend' (Ilias 7, 340 — 489); ἐλα-τήρ 'Treiber, Lenker (der Rosse)' (Ilias 4, 145; 11, 702; 23, 369), ἱππ-ηλά-τα 'Rosselenker' (Ilias 4, 387 u. ö.), βοF-ηλαστή 'Rinderwegtreiben, Raub' (Ilias 11, 672); ἐλασ-τρέειν 'treiben' (Ilias 18, 543); ἔλα-σις 'das Treiben, Vertreibung' (Thuk. 1, 139).

**El**: ἐλ-λός (aus ἐλ-νός) 'junger Hirsch' (Odyssee 19, 228), litt. élnis oder él-nas 'Hirsch', altbulg. ahñni oder jeleni 'Hirsch'; — ἔλα-φος 'Hirsch' (Ilias 1, 225 u. ö.), ἐλαφη-βόλος 'Hirsch erlegend, Jäger' (Ilias 18, 319).

**El**: ἐλ-άτη 'Fichte, Tanne' (Ilias 5, 560 u. ö.), 'Fichtenholz, Ruder' (Ilias 7, 5 u. ö.), εἰλάτινος 'fichten, tannen' (Ilias 14, 289 u. ö.).

**El**: ἔλ-εο-ς 'Mitleid, Erbarmen' (Ilias 24, 44), νηλεής (aus νή- und einem muthmasslichen ungeschlechtigen \*ἔλεος-) 'erbarmungslos, grausam' (Ilias 4, 348 u. ö.), ἐλσει-νός 'erbarmungswerth, kläglich', 'mitleidig' (Ilias 21, 273; Odyssee 8, 531 u. ö.), ἐλεαλεῖν 'sich erbarmen, bemitleiden' (Ilias 2, 27 u. ö.), ἐλεεῖν 'Mitleid haben, bemitleiden' (Ilias 6, 484; 21, 74 u. ö.), ἐλεη-τύς

‘Mitleid’ (Odyssee 14, 82; 17, 451), ἐλεῖ-μων ‘mitleidig, barmherzig’ (Od. 5, 191). — Etwa zu altind. *ar-já-* ‘zugethan, gütig’, ‘anhänglich, treu ergeben, lieb’?

**EL(?)**: ἐλ-εός ‘Küchentisch, Anrichte’ (Il. 9, 215; Od. 14, 432).

**OL** ‘zu Grunde gehen, umkommen’: Perfect ὄλ-ωλ-ε ‘er ist umgekommen’ (Ilias 15, 111 u. ö.); Aorist ὀλέσ-σαι (Ilias 24, 46 u. ö.) oder ὀλέ-σαι (Ilias 24, 242 u. ö.) ‘zu Grunde richten, verderben, verlieren’, medial ὤλετο ‘es kam um, es ging unter’ (Ilias 9, 413; 415 u. ö.), Futur ὀλέσ-σει ‘er wird vernichten’ (Odyssee 2, 49), ὀλέ-σω ‘ich werde vernichten’ (Odyssee 13, 399), medial ὀλεῖται ‘er wird zu Grunde gehen’ (Ilias 2, 325 u. ö.); Präsens ὀλ-λύς (aus ὀλ-νύς) ‘vernichtend’ (Ilias 10, 201), medial ἀπ-όλλυται ‘es geht zu Grunde’ (Odyssee 7, 117), οὖλεσθαι (aus ὀλ-γε-σθαι?) ‘Verderben bringen’ nur im Particip οὐλό-μενος ‘Verderben bringend, verderblich, unselig’ (Ilias 1, 2 u. ö.); Iterativform ὤλεσκεν ‘er vernichtete’ (Ilias 19, 135, wo die Lesarten schwanken; vielleicht auch Ilias 8, 270 ὄλεσκεν); ὀλ-έχειν ‘vernichten, tödten’ (Ilias 5, 712 u. ö.), medial ‘umkommen’ (Ilias 1, 10 u. ö.) (nur präsentisch); — ὀλ-ε-τήρ ‘Verderber, Mörder’ (Ilias 18, 114), ὄλε-θρος ‘Verderben, Tod’ (Ilias 6, 57 u. ö.), ἀν-όλεθρος ‘dem Verderben entrissen’ (Ilias 13, 761), ὀλέθρ-ιος ‘verderblich, unheilvoll’ (Ilias 19, 294; 409), ὤλεσι-καρπος ‘dessen Früchte umkommen oder zu früh abfallen’ (Odyssee 10, 510 von Weiden); ὀλοός ‘verderblich, Verderben bringend’: ὀλω-τέρος ‘verderblicher’ (Ilias 3, 365 u. ö.), ὀλω-τάτος ‘der verderblichste’ (Ilias 22, 15 u. ö.), ὀλοό-φρων ‘verderblichen Sinnes, Unheil sinnend’ (Ilias 2, 723 u. ö.); ὀλοιός ‘Verderben bringend’ (Il. 1, 342 und 22, 5), οὖλ-ος(?) ‘Verderben bringend’ (Ilias 5, 461; 717 und 21, 536 vom Ares oder Achilleus; Ilias 2, 6 und 8 vom Traum), οὖλ-ιος ‘verderblich’ (Ilias 11, 62 vom Sirius?); ὀλο-φώιος ‘verderblich, schädlich’ (Odyssee 4, 410 u. ö.); — *ab-ollescere* ‘vergehen, aufhören’, *ex-ollescere* ‘vergehen, verschwinden, abkommen’, *ab-olère* ‘vernichten, vertilgen’, ‘abschaffen’, *ab-olitio* ‘das Abschaffen’.

**OL** ‘brennen’: *ad-ol-ère* ‘verbrennen, in Rauch aufgehen lassen, durch Opfer verherrlichen’; — angels. *al-an* ‘brennen’ (transit. und intransit.), *aled* ‘Feuer’.

**OL** ‘sich krümmen’: ὤλ-ένη ‘Ellenbogen’ (Aesch. Prom. 60), ‘Arm’ (Hymn. Herm. 388), λευκ-ώλενος ‘weissarmig’ (Ilias 1, 55 u. ö.); — *ul-na* ‘Ellenbogen’, ‘Arm’; — goth. *al-eina* ‘Elle’; — altind. *ar-āla-* ‘gebogen’, *ar-atnī-* ‘Ellenbogen’, ‘Elle’.

**Ul** 'heulen': *ύλ-άειν* 'bellen' (Odyssee 16, 9), 'anbellen' (Odyssee 16, 5; 20, 15), *ύλ-άεσθαι* 'bellen' (Odyssee 16, 162); *ύλα-κή* 'das Bellen' (bei Plato), *ύλακό-μωρος* 'bellend' (Odyssee 14, 29; 16, 4), *ύλαγ-μός* 'Bellen' (Ilias 21, 575), *ύλακ-ταῖν* 'bellen' (Ilias 18, 586 von Hunden; Odyssee 20, 13 und 16 vom unwilligen Herzen); — *ul-ū-cus* 'Käuzchen, Eule' (eigentlich 'heulender'); — altind. *ul-ū-ka-* 'Eule, Käuzlein'; — reduplicirte Formen: *ul-ul-āre* 'heulen', *ul-ul-a* ('die Heulende' =) 'Käuzlein', — *ὀλ-ολ-ῶγή* (aus *ὀλ-υλ-υ-*?) 'Geheul, Klagegeschrei' (Ilias 6, 301), *ὀλόλυζε* 'wehklage' (Odyssee 22, 411), Aorist *ὀλολύξαι* 'wehklagen' (Odyssee 22, 408 u. ö.).

**Kal** 'rufen': nur in abgeleiteten Formen wie: *καλ-εῖ* 'er ruft' (Ilias 3, 390 u. ö.), *καλ-έσκετο* 'er wurde genannt' (Ilias 15, 338), Aorist *κάλ-εσ-σεν* 'er rief' (Odyssee 23, 43 u. ö.), *κάλ-εσον* 'ruf' (Odyssee 22, 391); *καλ-ήτωρ* 'Rufer' (Ilias 24, 577), *προ-καλ-ίζετο* 'er rief zu sich heraus, forderte heraus' (Ilias 3, 19 u. ö.); — *cal-āre* 'ausrufen, zusammenrufen' (alterthümlich), *cal-endae* 'erster Monatstag' (eigentlich 'die Auszurufenden'); — alt-hochd. *hal-ōn* oder *hol-ōn* 'rufen, herbeiholen', neuhochd. *hol-en*; — *κολ-οιός* (? 'die rufende, schreiende' =) 'Dohle' (Ilias 16, 583; 17, 755); *κολ-φός* 'Geschrei, Gezänk' (Ilias 1, 575), *κολφ-ᾶν* 'kreischen, zanken'. — Hieher auch *klā* 'rufen' (Seite 602). — Steht in nahem Zusammenhang mit *kar* 'rufen' (?) (Seite 678).

**Kal**: *κάλ-λος* (aus *κάλ-jos* oder *κάλ-νος*?) 'Schönheit' (Ilias 3, 392 u. ö.), *περι-καλλής* 'dessen Schönheit sehr hervorragte' (Ilias 1, 603 u. ö.), *κᾶλ-ός* (zunächst aus *καλ-λός*?) 'schön' (Ilias 1, 473; 24 u. ö.) mit Comparativ *κᾶλλ-ιον* 'schöner' (Ilias 24, 52 u. ö.) und Superlativ *κᾶλλ-ιστος* 'der schönste' (Ilias 2, 673 u. ö.); *κᾶλλι-* 'schön' in vielen Zusammensetzungen wie *καλλί-ζωνος* 'schön gegürtet' (Ilias 7, 139 u. ö.), *καλλί-κομος* 'schönhaarig' (Ilias 9, 449 u. ö.), *καλλί-σφυρος* 'mit schönen Knöcheln' (Ilias 9, 558 u. s.) und andern; *κᾶλλι-μος* 'schön' (Odyssee 4, 130 u. ö.); — altind. *kal-jāna-* 'schön, lieblich, freundlich, trefflich, erspriesslich'.

**Kal**: *κάλ-ος* (Odyssee 5, 260), att. *κάλ-ως* (Eur. Med. 770) 'Tau, Schiffstau, Segeltau'.

**Kal, kel** 'zerbrechen, verletzen, zerschlagen': *per-cel-lere* 'zerschlagen, niederschmettern, zu Grunde richten, vernichten, erschüttern', Perfect *per-cul-ī* 'ich zerschlug, ich erschütterte' *per-cul-sus* 'zerschlagen, erschüttert', *prō-cellere se* 'sich hinstürzen' (Plautus Mil. 762), *pro-cella* 'heftiger Angriff, heftiger Sturm'; *cul-ter*



‘Messer’; — *κῆλ-ον* ‘Geschoss, Pfeil’ (Ilias 1, 53; 383; 12, 280); — altind. *çal-jā-* ‘Pfeilspitze, Speerspitze, Stachel’, *çal-ā-* ‘Stachel (eines Stachelschweins), Lanze’. — Schliesst sich eng an *ker* ‘zerbrechen’ (Seite 678).

**Kel** ‘sich rasch bewegen, emporschnellen’: *cel-sus* ‘emporbewegt, hoch, erhaben’, *ex-cel-lere* ‘sich erheben, hervorragen, sich auszeichnen’, *ex-celsus* ‘hervorragend, hoch, erhaben’, *prae-cellere* ‘sich hervorthun, überragen’, *prae-celsus* ‘sehr hoch’, *ante-cellere* ‘hervorragend, sich auszeichnen, übertreffen’, *re-cellere* ‘zurückfahren, zurückschnellen’; — altind. *çal:* *çal-ati* ‘er geht’ (unbelegt), *ucchalant-* (aus *ud-çalant-*) ‘aufschnellend, sich erhebend, aufsteigend’, *ucchalita-* (aus *ud-çalita-*) ‘aufgeschnellt, sich erhoben habend, aufgestiegen’; — *cel-er* ‘schnell’, *cel-óx* ‘schnell segelndes Schiff, Jachtschiff’; — *κέλ-ης* ‘rennend’ (*ἵππος* ‘Rennpferd’ Odyssee 5, 371), ‘Rennpferd’ (Herod. 7, 86), *κελητ-ίζειν* ‘auf einem Rennpferde reiten’ (Ilias 15, 679).

**Kal, kel:** *cal-lis* (wohl aus *cal-nis*) ‘Fusssteig, Bergpfad’; — *κέλ-ευθός* ‘Weg, Strasse’ (Ilias 1, 483 u. ö.), *ἵππο-κέλευθός* ‘zu Wagen seinen Weg machend’ (Ilias 16, 126; 584; 839), *ἄ-κόλουθός* (‘des selben Weges’ =) ‘folgend, übereinstimmend, angemessen’ (Arist. Acharn. 438), *ἀκολουθεῖν* ‘folgen’ (Ar. Plut. 13).

**Kal** ‘glühen’ (?): *cal-or* ‘Hitze, Wärme’, *cal-idus* ‘warm, heiss’, *cal-ère* ‘heiss sein, glühen’, ‘aufgeregt sein’. — Hängt wohl zusammen mit *ker, kar* ‘kochen, brennen’ (Seite 678).

**Kel:** *κελ-αρύζειν* ‘rauschen, rieseln’ (Ilias 21, 261; Odyssee 5, 323 vom Wasser; Ilias 11, 813 vom Blute).

**Kel** ‘treiben, stossen’: Aorist *κέλ-σαι* ‘ans Land treiben, landen’ (*νηΐα* ‘das Schiff’ Odyssee 10, 511), *ἐ-κέλ-σαμεν* ‘wir trieben ans Land’ (*νηΐα* ‘das Schiff’ Odyssee 9, 546 = 12, 5; 11, 20), *κελ-σάσῃσι* ‘den landenden’ (intransitiv von Schiffen Odyssee 9, 149), *ἐπι-κέλσαι* ‘ans Land treiben’ (Odyssee 9, 148 von Schiffen), *ἐπι-κέλσαντας* ‘ans Land treibend’ (‘die Schiffe’ zu ergänzen Od. 9, 138), *ἐπ-έκελσεν* ‘es landete, fuhr ans Land’ (Odyssee 13, 114 vom Schiff); Futur *κέλ-σειν* ‘landen, anfahren’ (Aesch. Schutzfl. 330); Präsensformen scheinen nicht zu begegnen. — *ὀ-κέλ-λιν* (in *ὀ-* steckt wohl ein altes Präfix): *ὤκελλον* ‘sie liessen stranden’ (Herod. 8, 84), *ἐξ-οκέλλει* ‘es strandet’ (ein Schiff Herod. 2, 182), *ὀκέλλοι* ‘es möge stranden’ (Arist. Acharn. 1159); Aorist *ὤκειλε* ‘er liess stranden, trieb’ (*πρὸς γῆν* ‘ans Land’ Eur. Iph. T. 1379), *ὤκειλαν* ‘sie strandeten’ (Thuk. 2, 91 von Schiffen); — *pro-cul*

‘in die Ferne, in der Ferne, fern, weit weg’ (eigentlich ‘fortgestossen’). — Vielleicht zu altind. *kal*: *kal-ājati* ‘er treibt, er treibt an’, *kāl-ājati* ‘er treibt, er treibt vor sich her’.

**Kel** ‘antreiben, auffordern, auffordernd zurufen’: *κέλ-εσθαι* ‘auffordern’ (Odyssee 10, 299), *κέλ-ετο* ‘es nöthigte, es zwang’ (‘die Sonnenwärme das Wachs’ Odyssee 12, 175), Aorist *ἔ-κέ-κλετο* ‘er rief auffordernd zu’ (Ilias 6, 66 u. ö.), Futur *κελ-ή-σεται* ‘sie wird auffordern’ (Odyssee 10, 296); — *κελ-εύ-ει* ‘er treibt an, er fordert auf’ (Ilias 2, 114 u. ö.), *κέλευεν* ‘er trieb an’ (‘die Pferde mit der Geissel’ Ilias 23, 642), Aorist *κέλευ-σεν* ‘er rief auffordernd zu’ (Ilias 2, 442 u. ö.), passiv *κελευσ-θείς* ‘aufgefordert’ (Soph. Oed. Kol. 738), Futur *κελεύ-σω* ‘ich werde auffordernd sagen’ (Ilias 4, 322); *κέλευ-μα* ‘Gebot, Geheiss’ (Aesch. Eum. 235), *κέλευσ-μα* ‘Geheiss, Gebot’ (Soph. Ant. 1219); — *κελευ-τιόων* ‘wiederholt antreibend’ (Ilias 12, 265; 13, 125). — Vielleicht zum vorausgehenden *kel* ‘treiben, stossen’.

**Kal**: *κάλ-αμος* ‘Rohr’ (Hom. Hymn. Herm. 47) = *cul-mus* ‘Halm’; *καλ-άμη* ‘Getraidehalm, Stoppel’ (Ilias 19, 222; Odyssee 14, 214); — neuhochd. *Halm*. — Möglicher Weise zu altind. *kal-ā-ma-* ‘eine Reisart’, ‘Schreibrohr’.

**Kal**: *cal-lum* (aus *cal-num*?) ‘verhärtete dicke Haut, Schwiele’, ‘Unempfindlichkeit, Stumpfsinn’, *call-ère* ‘Schwielen haben, unempfindlich sein’, ‘Erfahrung haben, erfahren sein, verstehen’, *call-idus* ‘erfahren, gescheidt, klug, verschlagen’.

**Kal, kel** ‘bedecken, bewahren’(?): *καλ-ιή* ‘Hütte’ (Hesiod Werke 373; 503), ‘Getraidebehälter, Scheune’ (Hesiod Werke 301; 307), ‘Wohnung, Aufenthaltsort’; — *cel-la* ‘Kammer, Vorrathskammer, Stübchen’; — altind. *çā-l-ā-* ‘Hütte, Haus, Gemach, Stall’, *çar-and-* ‘Hütte, Verschlag, Kammer’, ‘Schutz, Obhut’, *çār-man-* ‘Schirm, Schutzdach’, ‘Obhut’.

**Kal** ‘bedecken, verbergen’: *oc-cul-ere* (aus *-cal-ere*?) ‘verdecken, verbergen’, Perfect *oc-cul-uī* ‘ich verdeckte’, *oc-cul-tus* ‘verdeckt, verborgen, heimlich’; — altsächs. *hēl-an* ‘verheimlichen’, neuhochd. *hehl-en*; — alt *cal-im* ‘heimlich’ (bei Festus), *cl-am* (aus *ca-lam*?) ‘verhohlen, heimlich’; *cél-āre* ‘verbergen, verheimlichen’. — Hieher auch *καλ-ύπ-τειν* ‘verhüllen, verbergen’.

**Kal, kel, kol**: *κελ-αι-νός* (aus *κελ-ασ-νός*?) ‘dunkel, schwarz’ (Ilias 1, 303 u. ö.), *κελαι-νεφής* (für *κελαινο-ν-*?) ‘dunkelwolkig’ (Ilias 2, 412 u. ö. vom Zeus), ‘dunkel’ (Ilias 4, 140 u. s. vom Blut); *ἀπρο-κελαιν-ιόων* ‘an der Oberfläche dunkel’ (Ilias 21,

249); — *col-or* 'Farbe' (eigentlich 'das Dunkel'?); — *cāl-igō* 'Dunkelheit, Finsterniss', 'Nebel, Dunst', *cāl-igāre* 'Finsterniss verbreiten', 'in Dunkel gehüllt sein, dunkel sein'; — *κηλ-ις* 'Fleck' (Aesch. Eum. 787), 'Schandfleck, Schmach' (Soph. Kön. Oed. 833; Oed. Kol. 1134), *κηλῖδ-οῦν* 'beflecken, beschmutzen' (bei Aristot.), 'schänden, entehren' (Eur. Ras. Her. 1318). — Vielleicht zu altind. *kāl-a-* 'blauschwarz, schwarz', 'Schwärze'.

**Kal, kol** 'verletzen, schädigen, betrügen': *κόλ-ος* 'geschädigt, verstümmelt' (Ilias 16, 117 von einem Speer), *κόλ-ούειν* 'verstümmeln, verkürzen, beeinträchtigen' (Ilias 20, 370; Odyssee 8, 211; 11, 340), — *in-columis* 'unbeschädigt, unversehrt'; *cal-amitās* 'Schaden, Unheil, Verderben'; — *κόλ-άζειν* 'beschneiden, verkürzen' (bei Theophrast) 'schädigen', 'hemmen, zurückhalten', 'züchtigen, strafen' (Soph. Aias 1160); — *κόλ-αξ* 'Schmeichler' (eigentlich 'Schädiger, Betrüger') (Aristot. Eth. 2, 7), *κόλακ-εύειν* 'schmeicheln' (Aristoph. Bruchstück); *κηλ-εῖν* 'bethören, verführen, bezaubern, besänftigen, entzücken' (Eur. Alk. 359), *ἀ-κήλη-τος* 'nicht zu bezaubern' (Odyssee 10, 329), *κηλη-θμός* 'Bezauberung, Entzücken' (Odyssee 11, 334 = 13, 2); goth. *hōl-ōn* 'betrügen'; — *κωλ-ύειν* 'hemmen, zurückhalten' (eigentlich 'schädigen') (Soph. El. 1197). — Hieher *kalv*: *cal-vī* 'Ränke schmieden' und *cal-umnia* 'Ränke, Schikane' (Seite 653).

**Kal** (aus *skal*?): *cal-vus* 'kahl, haarlos', *calva* 'Hirnschale, Schädel'; — altind. *khal-att-* 'kahlköpfig', *kuḷ-va-* 'kahl'.

**Kol**: *κόλ-λα* 'Leim' (Herod. 2, 86), *κόλλη-Feis* 'mit Verbindungsmitteln (Klammern, Pflocken oder dergleichen) versehen' (Ilias 15, 389 von Schiffsspeeren), *κόλλᾱν* 'fest verbinden' (bei Plato) *κόλλη-τός* 'fest zusammengefügt' (Ilias 4, 366 u. ö.).

**Kol** 'sich krümmen, sich wölben'(?): *κόλ-ώνη* 'Hügel' (Ilias 2, 811 u. ö.), *κόλ-ωνός* 'Hügel' (Homer. Hymn. Dem. 272; 298); — *col-lis* (aus *col-nis*) 'Hügel', litt. *kāl-nas* 'Berg'; — *col-umna* 'Säule', *columella* 'kleine Säule'; *col-umen* 'Gipfel, Giebel', *culmen* 'Gipfel, Kuppe, höchster Punct'.

**Kol** (?): *εὐ-κόλος* 'leicht zu behandeln' (Arist. Frösche 359), 'leicht sich bewegend, leicht geneigt' (bei Späteren), *εὐκόλως* 'leicht, gern' (Xen. mem. 4, 8, 2), *δύσ-κόλος* 'schwer zu behandeln, unbequem' (Eur. Bakch. 1251), 'lästig, schwierig'.

**Kul** 'sich krümmen': *κυλ-λός* 'krumm' (Arist. Vögel 1379), *κυλλο-ποδίων* 'der Krummfüssige' (Hephaistos, Ilias 18, 371; 20, 270; 21, 331); — reduplicirte Form *κύ-κλ-ος* 'Kreis, Ring, Rad'

(Ilias 5, 722; 11, 33; Odyssee 8, 278 u. ö.) = altind. *ca-kr-á-* 'Rad, Kreis'; *κυκλο-τερές* 'wie ein Kreis gedreht, rund' (Ilias 4, 124; Odyssee 17, 209), *Κύκλ-ωψ* 'Kreisaugen, Rundaugen' (mythischer Name; Odyssee 1, 69 u. ö.), *εὖ-κυκλος* 'mit schönen Ringen' (Ilias 5, 453 u. ö. von Schilden), 'schönräderig' (Odyssee 6, 58; 70), *τετρά-κυκλος* 'vierräderig' (Ilias 24, 324; *τετρά-κυκλος* Odyssee 9, 242), *ὑπό-κυκλος* 'unten mit Rädern versehen' (Odyssee 4, 131); *κυκλεῖν* 'auf Rädern fortschaffen' (Ilias 7, 332). — Hängt zusammen mit *kor, ker* 'sich krümmen' (Seite 680).

**Kul** 'rollen, wälzen': *κυλ-ίνδειν* (aus *κυλίνδῃειν*) 'wälzen, rollen' (Ilias 13, 142; Odyssee 1, 162 u. ö.), Aorist *κυλίσ-θη* (aus *κυλίνδ-θη*) 'es wälzte sich' (Ilias 17, 99), *προ-προ-κυλίνδεσθαι* 'sich fort und fort herumwälzen' (Ilias 22, 221; Odyssee 17, 525); *κύλινδρος* 'Walze, Rolle' (Apoll. Rhod. 2, 596).

**Kmel** scheint sich zu ergeben aus *μέλ-αθρον* 'Querbalken' (Odyssee 8, 279 u. ö.), 'Dach, Wohnung' (Ilias 2, 414; 9, 204 u. ö.), da daneben bei Späteren ein gleichbedeutendes *κμέλ-εθρον* aufgeführt wird. — Vielleicht zu *kam* 'sich krümmen, sich wölben'.

**Kvel** 'sich drehen, sich herumbewegen': *πελ* 'sich herumbewegen, sich bewegen, sich befinden, sein' (nur in präsentischen Formen gebräuchlich, die namentlich bei vorgetretenem Augment oft ihr inneres *ε* einbüßen): *πέλ-ει* 'es ist' (Ilias 3, 3; 4, 158 u. ö.), *πέλ-εν* 'es war' (Ilias 4, 450 u. ö.), *πέλ-εται* 'er ist' (Ilias 1, 284 u. ö.), *ἀμφι-πέληται* 'er bewegt sich herum, er ist um' (Odyssee 1, 352), iterativ *πελ-έσκεο* 'du warest' (Ilias 22, 433); *ἔπλ-εν* (aus *ἔ-πελ-εν*) 'sie war' (Ilias 12, 11), *ἔ-πλ-ετο* 'er war' (Ilias 1, 506; 2, 480 u. ö.), *περι-πλ-όμενος* 'sich herumdrehend, kreisend, im Kreise ablaufend' (Ilias 23, 833; Odyssee 1, 16 und 11, 248 von Jahren), 'umgebend, umzingelnd' (Ilias 18, 220), *ἐπι-πλ-όμενος* 'sich im Kreislauf heranbewegend' (Odyssee 7, 261 = 14, 287 vom Jahre); — *col-ere* (aus *qvol-ere, qvel-ere*, wie das zugehörige *in-qvil-fnus* 'Insasse, Miethsmann' noch sehr deutlich macht) 'sich aufhalten, wohnen, bewohnen', 'sorgfältig bearbeiten, pflegen', Perfect *col-uf* 'ich bewohnte, ich pflegte', *cul-tus* 'bewohnt, bearbeitet, gepflegt, geschmückt, gebildet', *ac-colere* 'an etwas wohnen', *in-colere* 'bewohnen', *ex-colere* 'sorgfältig bearbeiten, bilden'; — altind. *cal*: *cál-ati* oder *cál-atai* 'er geräth in Bewegung, er rührt sich, er zittert, er wankt', 'er bewegt sich fort', causal *cál-ájati* 'er bewegt, er schüttelt, er stösst', *cál-ana-* 'schwankende Bewegung, das Herumgehen'; — *ὀλιγη-πελ-έων* 'sich schwach be-

findend, kraftlos, ohnmächtig' (Ilias 15, 24; 245; Odyssee 5, 457; 19, 356), ὀλιγη-πελ-ιη 'Schwäche, Ohnmacht' (Odyssee 5, 468); πόλ-ος 'Drehungslinie, Erd- und Himmelsachse' (bei Plato), 'Himmel, Himmelsgewölbe' (Aesch. Prom. 429); ἀμφί-πολος ('sich um jemanden bewegend' =) 'Dienerinn' (Ilias 3, 143 u. ö.), θαλαμη-πόλος ('im Gemach sich bewegend' =) 'Kammerfrau' (Odyssee 7, 8; 23, 293), τρί-πολος 'dreimal gewendet, dreimal gepflügt' (Ilias 18, 542; Odyssee 5, 127), πολεῖν 'umwenden, umpflügen' (Hesiod. Werke 462), ὄνειρο-πόλος 'sich mit Träumen beschäftigend, traumdeutend' (Ilias 1, 63; 5, 149), οἰωνο-πόλος 'Vogelflugdeuter' (Ilias 1, 69; 6, 76), δικασ-πόλος 'Rechtspfleger, Richter' (Ilias 1, 238; Odyssee 11, 186), ἀκρο-πόλος 'in der Höhe befindlich, hochragend, hoch' (Ilias 5, 523; Odyssee 19, 205 von Bergen), οἴφο-πόλος 'einsam seiend, einsam, öde' (Ilias 13, 473 u. ö.), ἱππό-πολος 'mit Rossen umgehend, Rosse tummelnd' (Ilias 13, 4; 14, 227), αἰ-πόλος (aus αἰγ-π.) 'Ziegen hütend' (Ilias 2, 474 u. ö.), αἰπόλιον 'Ziegenherde' (Ilias 2, 474 u. ö.), βοι-κόλος (aus -κφόλος) 'Rinderhirt' (Ilias 13, 571 u. ö.), πυρ-πολέειν 'Feuer unterhalten' (Odyssee 10, 30); πολεύειν 'sich umherbewegen, umhergehen' (Odyssee 22, 223), ἀμφι-πολεύειν 'um etwas beschäftigt sein, besorgen' (Odyssee 18, 254 u. ö.); πωλ-εἶσθαι 'verkehren, häufig an einen Ort gehen' (Ilias 1, 490 u. ö.), ἐπι-πωλεῖσθαι 'wiederholt hinzugehen' (Ilias 3, 196 u. ö.); — πωλεῖν 'verkaufen' (eigentlich 'umwenden, vertauschen'?) (Herod. 1, 196), ἔμ-πολή 'Kaufmannsgut, Waare' (Pind. Pyth. 2, 67), ἔμπολάεσθαι 'für sich einkaufen' (Odyssee 15, 456), πάλ-ιν (? 'gedreht, gewandt' =) 'zurück, rückwärts' (Ilias 1, 380 u. ö.), 'wiederum' (Ilias 2, 276 u. ö.), auch in den Zusammensetzungen: παλιμ-πετές 'sich zurück bewegend, zurück' (Ilias 16, 395; Odyssee 5, 27), παλιν-άγρετος 'zurückzunehmen, widerruflich' (Ilias 1, 526), παλλίλ-λογος 'wieder gesammelt' (Ilias 1, 126), παλιν-ορσος 'sich schnell zurück bewegend' (Ilias 3, 33), παλιν-τιτος 'zurückbezahlt, vergolten' (Odyssee 1, 379 = 2, 144), παλιν-τονος 'zurück gespannt, gespannt, der gespannt werden kann' (Ilias 8, 266 u. ö. vom Bogen), παλιρ-ρόθιος 'zurückkirschend' (Odyssee 5, 430; 9, 485), παλῖωξις (aus παλι-ν-ι-) 'Zurückverfolgung, Zurückdrängung' (Ilias 12, 71; 15, 69; 601); ἔμ-παλιν 'umgekehrt, rückwärts, zurück' (Eur. Bakch. 348; Hymn. Herm. 78); — col-ōnus 'Landwirth, Ansiedler', ac-cola 'Anwohner, Nachbar', in-cola 'Bewohner'; cul-tus 'Pflege, Lebensweise', 'Ausstattung, Schmuck', cul-tūra 'Bearbeitung, Pflege', 'Landbau'. — Zu

*kvel* gehört auch: *τελ*: *τελ-έθει* 'es ist' (eigentlich 'es bewegt sich') (Ilias 7, 282 = 293; Odyssee 7, 52), *τελ-έθουσι* 'sie sind' (Ilias 9, 441; 12, 347 = 360; 21, 465; 23, 589; Odyssee 4, 85; 8, 583; 19, 328), *τελ-έθοντες* 'seiend' (Odyssee 17, 486); — *τέλ-λорτος* 'aufgehend' (Soph. El. 699 von der Sonne), *τέλ-λεται* 'es geht auf, es erhebt sich' (Pind. Ol. 10, 6 vom Gesang), *τέλ-λετο* 'es ging auf, es blühte auf' (Pind. Pyth. 4, 257 von einem Geschlecht), Aorist *ἔ-τειλ-αν* 'sie wandelten' (*Διὸς ὁδόν* 'den Weg des Zeus' Pind. Ol. 2, 70); *περι-τέλ-λεσθαι* 'herumlaufen' (im Kreislauf) (Ilias 2, 551; 8, 404 = 418 und Odyssee 11, 295 = 14, 294 von Jahren); *ἄνα-τέλ-λει* 'es geht auf' (Herod. 2, 142 von der Sonne), *ἄνα-τελλομένᾱ* 'aufsteigend' (Pind. Isthm. 3, 83 von der Flamme), activer Aorist *ἄν-έτειλε* 'sie liess aufgehen' (Ilias 5, 777), *ἄν-τολή* 'Aufgang' (Odyssee 12, 4 von der Sonne), nachhom. *ἄνα-τολή* 'Aufgang', 'der Morgen, Osten' (Herod. 4, 8); Aorist *ἔν-τειλεν* 'er gebot' (Pind. Ol. 7, 40), *ἐν-τέλλομαι* 'ich trage auf, ich gebiete' (Herod. 4, 9), Perfect *ἐν-τε-ταλ-μένα* 'das Gebotene' (Herod. 6, 106), *ἐν-τολή* 'Auftrag, Befehl' (Pind. Bruchst.); *ἐπι-τέλ-λω* (Ilias 2, 10; 9, 369 u. ö.) oder *ἐπι-τέλ-λομαι* (Ilias 2, 802; 9, 68 u. ö.) 'ich trage auf, ich gebiete' und mit freier gestelltem *ἐπί*: *ἔ-τελλεν* 'er gebot' (Ilias 1, 25 = 379; 326; 16, 199; Odyssee 23, 349) und *τέ-ταλ-το* 'es war aufgetragen, es war geboten' (Ilias 2, 643; Odyssee 11, 524).

*Kvel* (?): *πέλ-ωρ* (Ilias 18, 410; Odyssee 9, 428; 12, 87 von Hephaistos, dem Kyklopen, der Skylle) und *πέλωρον* (Ilias 2, 321; 5, 741; Odyssee 9, 257; 10, 168; 219; 11, 634) 'Ungethüm, Riesengeschöpf', *πελώρ-ιος* (Ilias 5, 594 u. ö.) und *πέλωρ-ος* (Ilias 12, 202; Odyssee 15, 161) 'ungeheuer, riesig'. — Vielleicht zu altnord. *hval-r* 'grosses Seethier, grosse Schlange, Riese', angels. *hval* 'Wallfisch', neuhochd. *Wall-fisch*.

*Pal, pel* 'sich heftig bewegen, sich schwingen', causal 'schwingen, schleudern, werfen': Aorist *πάλ-το* 'er stiess an' (Ilias 15, 645), *ἔκ-παλτο* 'es sprang heraus' (Ilias 20, 483), *ἄν-έ-παλτο* 'es sprang empor' (Ilias 8, 85; 20, 424; 23, 694), *κατ-έ-παλτο* 'er schwang sich herab' (*οὐρανοῦ ἔκ* 'vom Himmel' Ilias 19, 351), activ *πῆλ-ε* 'er schwang' (Ilias 6, 474; 16, 117), *πῆλ-αι* 'schwingen' (Ilias 16, 142 = 19, 389), reduplicirt *ἄμ-πε-παλών* 'emporschwingend' (Ilias 3, 355 u. ö.), Perfect *πέ-παλ-ται* 'es bebt, es klopft' (Aesch. Choeph. 410 vom Herzen), Präsens *πάλ-λεται* 'es bewegt sich, es pocht' (*ἦτορ* 'das Innere' Ilias 22, 452), *παλ-λόμενος* 'das Loos werfend,

loosend' (Ilias 15, 191; 24, 400); activ *πάλλ-λειν* 'schwingen' (Ilias 16, 142 = 19, 389); — *pel-lere* 'in Bewegung setzen, schnellen' (*sagitta* . . *pulsa* 'abgeschossener Pfeil' Verg. Aen. 12, 320), 'vertreiben', 'stossen, schlagen', Perfect *pe-pul-î* 'ich vertrieb, ich stieß', *pul-sus* 'vertrieben, gestossen'; — neuhochd. *fal-len*, althochd. *fal-lan*; — *ἐγχέσ-παλος* 'speerschwingend' (Ilias 2, 131 u. ö.), *σακέσ-παλος* 'den Schild schwingend' (Ilias 5, 126), *παλ-μός* 'das Vibrieren, das Schlagen' (des Herzens oder Pulses, bei Hippokr. und Galen); reduplicirte Form *παι-πάλλω* 'ich schwinge' (bei Hesych); — *πάλ-ος* ('Geschwungenes, Geschütteltes' =) 'Loos' (Aesch. Sieben 55; 126), *παλ-άσσειν* 'schütteln': Perfect *πε-πάλαχθε* 'looset' (*κλήρω* 'mit dem Loose' Ilias 7, 171), *πε-παλάχθαι* 'loosen' (*κλήρω* 'mit dem Loose' Odyssee 9, 331); *πάλ-λα* 'Ball' (bei Hesych), *pil-a* 'Ball, Spielball'; — *πάλ-η* ('das Sichschwingen' =) 'Ringkampf' (Ilias 23, 635; Odyssee 8, 206), *παλαίειν* 'ringen' (Ilias 23, 621 u. ö.), *παλαισ-τής* 'Ringer' (Od. 8, 246), *παλαισ-μοσύνη* 'Ringkunst' (Ilias 23, 701 u. ö.); — *πελ-εμίζειν* 'in heftige Bewegung versetzen, erschüttern' (Ilias 13, 443 u. ö.); — *pul-sare* 'stossen, schlagen', *pul-sus* 'das Schlagen', 'Pulsschlag'; *ap-pellâre* 'anreden, ansprechen, nennen'; *com-pellâre* 'anreden, hart anlassen'.

**Pel** 'sich nähern' (eigentlich 'anschlagen') nur in präsensischen Formen verbal lebendig: *πίλ-ναι* (aus *πέλ-ν.*) 'sie nähert sich, schlägt auf' (Ilias 19, 93), *πίλ-νατο* 'es näherte sich, es schlug auf' (Ilias 23, 368), *προσ-επίλνατο* 'es näherte sich' (Odyssee 13, 95), activ *πίλ-νῃ* 'es nähert, es schlägt nieder auf' (Hesiod Werke 510); — *πέλ-ας* 'nahe' (Odyssee 10, 516; 15, 257), *πελάζειν* 'nähern, nah bringen' (Ilias 2, 744 u. ö.), 'nahen' (Ilias 12, 112; Odyssee 12, 41). — Hieher *plê* 'anschlagen, nahe kommen' (Seite 605) und beide möglicher Weise zum vorausgehenden *pal*, *pel* 'sich heftig bewegen'.

**Pal**, **pol**: *πάλ-η* 'Staubmehl' (bei Hippokr.), 'Staub'; *παλ-ύνειν* 'streuen', 'bestreuen' (Ilias 18, 560; Odyssee 14, 429 u. ö.); reduplicirte Form *παι-πάλ-η* 'Staubmehl' (Arist. Wolken 262), 'abgefeimter, verschmitzter Mensch' (Arist. Wolken 260); — *pol-len* oder *pol-lis* 'Staubmehl', 'Staub'; *pul-vis* 'Staub'; *pol-enta* 'Gerstengraupen'; — *pal-œa* 'Spreu', altbulg. *plêva* 'Spreu'.

**Pal**: *παλ-άμη* 'flache Hand, Hand' (Ilias 1, 238; 3, 128 u. ö.); *ἄ-πάλαμ-νος* 'hülfflos, rathlos' (Ilias 5, 597) (ob hieher?); — *pal-ma* 'flache Hand, Hand'; — althochd. *fol-ma* 'Hand'.

**Pal**: *pal-am* 'offen, offenbar'.



**Pal:** *pál-ānī* (wohl aus *pal-nārī*) 'herumirren, sich zerstreuen'; — *πλά-νη* (aus *πάλ-νη*) 'das Herumirren' (Aesch. Prom. 576; 585), *πλανᾶσθαι* (aus *πάλν.*) 'herumirren' (Ilias 23, 321), *πλανᾶν* 'in die Irre führen' (Aesch. Prom. 573).

**Pal:** *pal-ūs* 'Sumpf, Pfütze', *palus-tris* 'sumpfig'; — *πηλ-ός* 'Schlamm, Koth' (Aesch. Choeph. 697), dor. *πᾶλ-ός*. — Vielleicht zu altind. *pal-valā-* 'kleiner Wasserbehälter, Teich, Pfuhl'.

**Pal, pel, pol** 'fahl sein, blass sein': *pal-lēre* 'blass sein', *pallidus* 'blass, bleich'; — *πελ-ός* 'fahl, farblos' (Soph. Bruchst.), *πελ-ιός* 'bleich, farblos', 'schwärzlich' (bei Hippokr. und Demosth.), *πελλός* 'farblos, fahl, dunkelfarbig' (bei Aristoteles), *πελ-ιδνός* (Soph. bei Pollux), attisch *πελ-ενός* (Thuk. 2, 49) 'blass, bleich'; — *πολ-ιός* 'grau, weisslich' (Ilias 1, 350 u. ö.), *πολιο-κρόταφος* 'mit grauen Schläfen' (Ilias 8, 518), *μεσαι-πόλιος* 'bis zur Mitte grau, halbergraut' (Ilias 13, 361); — *pul-lus* 'grauschwarz, schwärzlich'; — neuhochd. *fahl* und *falb*, althochd. *fal-awa-*.

**Pal, pel:** *πέλ-εια* (Ilias 21, 493 u. ö.) und *πελ-ειάς* (Ilias 5, 778; 11, 634) 'wilde Taube'; — *pal-umbus* und *pal-umbēs* 'grosse Holztaube'. — Vielleicht zum vorausgehenden *pal, pel* 'fahl sein'.

**Pal:** *πάλ-αι* 'vor Alters, vormals, ehemals' (eigentlich wohl 'in der Ferne') (Ilias 9, 527; 23, 871 u. ö.), *παλαι-γενής* 'vor langer Zeit geboren, hochbejahrt' (Ilias 3, 386 u. ö.), *παλαί-φατος* 'vor langer Zeit verkündet, alterzählt' (Odyssee 9, 507 = 13, 172; 19, 163), *παλαί-τερος* 'älter' (Pind. Nem. 3, 73), *παλαί-τατος* 'der älteste' (Eur. Med. 68), *παλαι-ός* 'alt' (Ilias 6, 215; 14, 108 u. ö.), Comparativ *παλαιό-τερος* 'älter' (Ilias 23, 788). — Gehört wohl zum pronominalen altind. *pāra-* 'entfernter, ferner' (Seite 590) nebst *parás* 'in der Ferne, in die Ferne' und *pārā* 'fort, weg', an welches letztere sich zum Beispiel auch anschliesst altind. *pālājatai* (aus *pālā* = *pārā* + *ajatai*) 'er geht fort, er flieht'.

**Pal:** reduplicirte Form *παι-παλ-ο-* 'Fels, Stein' (?) in *παι-παλό-φεις* 'felsig, steinig' (?) (Ilias 13, 17 von einem Berge; Odyssee 10, 97 = 148 und 194 von *σκοπιή* 'Anhöhe'; Ilias 12, 168 und Od. 17, 204 von *όδός* 'Weg'; Ilias 17, 743 von *ἄταρπός* 'Weg'; Ilias 13, 33 und 24, 78 von Imbros; Odyssee 3, 170 von Chios; Odyssee 4, 671 und 845 von Samos; Odyssee 11, 480 und 15, 29 von Ithake). — Wohl zu althochd. *fel-is* oder *fel-iso*, neuhochd. *Fel-s*.

**Pal:** reduplicirte Form *παι-παλο-* in *πολυ-παλπαλος* 'voller Ränke, voller Schlaubeit' (?) (Odyssee 15, 419 von den Phöniken).

**Pel:** *πέλ-λα* 'Melkeimer' (Ilias 16, 642), *πελλίς* 'hölzernes

Gefäss' (bei Athenäos angeführt), *πελ-ιχη* 'hölzernes Becken' (aus Kratinos angeführt); — *pel-vis* 'Becken, Schüssel'; — altind. *pāl-avi-* 'eine Art Geschirr'.

**Pel:** *πέλ-λα* 'Haut, Leder' (bei Pollux), *ἄ-πελ-ος-* ('hautlose) unverharschte Wunde' (bei Kallimachos), *έρυσί-πελας* 'Hautentzündung' (eigentlich 'Rothhäutigkeit') (bei Hippokr.); *ἐπι-πολ-ή* 'Oberfläche' (bei Späteren), *ἐπιπολῆς* adverbial 'auf der Oberfläche, obenauf' (Herod. 2, 62), *ἐπί-πλο-ος* (Herod. 2, 47) oder *ἐπί-πλο-ον* (bei Hippokr.) 'Netz das die Därme bedeckt'; — *pel-lis* (aus *pel-ni-s*) 'Fell'; — goth. *fil-l* 'Haut', neuhochd. *Fell*. — Hieher wohl auch die reduplicirte Form: *πέ-πλο-ς* 'Decke, Teppich, Obergewand' (Ilias 5, 194; 315 u. ö.), *ἐύ-πεπλος* 'in schönem Gewande' (Ilias 5, 424 u. ö.), *έλκεσί-πεπλος* 'gewandnachsleppend' (Ilias 6, 442 u. ö.), *κροκό-πεπλος* 'im Safrangewande' (Ilias 8, 1 u. ö.), *τανύ-πεπλος* 'mit ausgebreitetem Gewande' (Ilias 3, 228 u. ö.) — und vielleicht *pal-la* 'langes Obergewand, Mantel' und *pallium* 'Hülle, Decke, Mantel'.

**Pel:** *ἄ-πλε-τος* (aus *ἄ-πελ-τ.*) 'unermesslich, unendlich viel' (Pind. Isthm. 3, 29; Soph. Trach. 982), *πέλ-εθρον* (Il. 21, 407; Od. 11, 577) und *πλ-έθρον* (Herod. 2, 124) (ein Längen- und Flächenmaass, eigentlich 'Maass'?), *ἄ-πέλεθρος* 'unermesslich' (Ilias 5, 245).

**Pel:** *πέλ-τη* 'ein kleiner leichter Schild' (Eur. Alk. 498).

**Pol** 'füllen': altind. *par:* *pī-par-ti*, *pṛ-nā-ti* (aus *par-n.*) oder *pṛ-nā-ti* 'er füllt', *pūr-dhī* (aus *par-dhī*) 'fülle' (Rgvēdas), *pūr-nā-* 'gefüllt, voll'; — *πολύ-ς* 'viel' (Ilias 2, 810 u. ö.) = altind. *pur-ú-* (vereinzelt *pulú-* in Zusammensetzungen RV. 1, 179, 5 und 10, 86, 22) 'viel' mit der Nebenform *πολ-λό-* (*πολλοί* 'viele' Ilias 1, 242 u. ö.), *πολύ-μηλος* 'viele Schafe habend' (Ilias 2, 605 u. ö.), *πολύ-κλητος* 'viel gerufen, von vielen Orten herbeigerufen' (Ilias 4, 438; 10, 420); *πολλά-κις* (Ilias 8, 362 u. ö.) und *πολλά-κι* (Ilias 1, 396 u. ö.) 'vielmals, oft'; — *mani-pul-us* ('handfüllend' =) 'Handvoll, Bündel', 'Kriegerabtheilung'; reduplicirte Form *po-pul-us* ('Fülle' =), 'Menge, Schaar, Volk', *publi-cus* 'das Volk oder den Staat betreffend, öffentlich'; — goth. *fulls* (aus *ful-na-s*), neuhochd. *voll*, goth. *fil-u*, neuhochd. *viel*. — Hieher *plē, pla* 'füllen' (Seite 605).

**Pol:** *πόλ-τος* 'Brei' (aus Alkman angeführt); — *pul-s* 'ein dicker Mehlbrei'.

**Pol:** *pol-īre* 'glätten, abputzen, anstreichen'.

**Pol:** *pol-lēre* 'stark sein' (eigentlich 'schwellen, dick sein'?); — *pol-lex* (? 'der Dicke' =) 'der Daumen'. — Hieher wohl auch *pul-*

-*oñus* 'Polster, Kissen', 'Gartenbeet', *pulvīnar* 'Polstersitz, Götterpolster'.

**Pul:** *πύλ-η* 'Thorflügel, Thor' (Ilias 3, 145 u. ö.), *πυλά-ωρός* 'Thorhüter' (Ilias 21, 530 u. ö.), *πυλ-άρτης* 'Thorschliesser' (Ilias 8, 367 u. ö.), *ἐκατόμ-πυλος* 'hundertthorig' (Ilias 9, 383), *ἐπτά-πυλος* 'siebentthorig' (Ilias 4, 406; Odyssee 11, 263), *ὑψί-πυλος* 'hochthorig' (Ilias 6, 416 u. ö.), *εὐρυ-πυλῆς* 'breitthorig' (Ilias 23, 74; Odyssee 11, 571); *πυλῖς* 'Pfortchen' (Herod. 1, 180).

**Ptol, pol:** *πτόλ-ις* (Ilias 22, 118; Odyssee 15, 384; Acc. *πτόλιν* Ilias 2, 130 u. ö.) und *πόλ-ις* (Ilias 1, 19 u. s. und namentlich nachhomerisch) 'Stadt', *πτολί-πορθος* (Ilias 2, 278; 728 u. ö.) und *πτολί-πόρθιος* (nur Odyssee 9, 504) 'städtezerstörend', *ῥῥσί-πτολῖς* 'stadtbeschützend' (Ilias 6, 305), *ἐκατόμ-πολῖς* 'mit hundert Städten' (Ilias 2, 649), *ἀκρό-πολῖς* 'auf der Höhe liegender Theil der Stadt' (Odyssee 8, 494 und 504), *πτολί-εθρον* 'Stadt' (Ilias 1, 164; 2, 133 u. ö.); *πολί-της* (Ilias 15, 558 u. ö.) und *πτολί-ήτης* (Ilias 2, 806, in den Ausgaben *πολ.*) 'Städter, Bürger', *πολλίξειν* 'eine Stadt erbauen, erbauen': Plusquamperfect *πε-πόλῖσ-το* 'es war erbaut' (Ilias 20, 217 von Ilios) und Aorist *πολίσαμεν* 'wir erbauten' (Ilias 7, 453 vom *τείχος* 'Mauer, Wall'). — Altind. *púr-* 'Schutzwand, Mauer', 'fester Platz, Burg, befestigte Stadt', *púr-a-* 'Burg, befestigte Stadt, Stadt', *púr-ā-* 'Wehr, Burg', *púr-i-* 'Burg, Stadt', *púr-t-* 'Stadt'. — Die gewöhnlich angenommene Zugehörigkeit zu *pol* 'füllen' (Seite 714) ist wegen der Formen mit *πτ* sehr unwahrscheinlich.

**Ptol, pol:** *πτόλ-εμος* 'Schlachtgetümmel, Schlacht, Kampf, Krieg' (Ilias 1, 61; 226; 492 u. ö.; die Form *πόλεμος* ist wahrscheinlich nur nachhomerisch), *ἀ-πτόλεμος* 'unkriegerisch' (Ilias 2, 201 u. ö.), *φιλο-πτόλεμος* 'kriegliebend' (Ilias 16, 65 u. ö.), *μενε-πτόλεμος* 'im Kampf Stand haltend' (Ilias 2, 749 u. ö.), *φυγο-πτόλεμος* 'den Krieg fliehend, feig' (Odyssee 14, 213; zu vergleichen Odyssee 1, 12: *πτόλεμον πεφευγότες* 'die dem Kriege entronnen waren' und Ilias 22, 487: *ἦν περ γὰρ πτόλεμόν γε φύγη* 'wenn er dem Kriege entrinnen sollte'); *πτολεμή-ιος* 'den Krieg betreffend' (Ilias 2, 338 u. ö.), *πτολεμίζειν* 'kämpfen' (Ilias 1, 168 u. ö.), *πτολεμίστης* 'Kämpfer' (Ilias 5, 289 u. ö.). — Ob möglicher Weise zu altind. *pṛt-* (aus *part-*) 'Kampf, Streit' (nur im Plurallocativ *pṛtsú* 'in Kämpfen, im Streit') und *pṛt-anā-* 'Kampf, Treffen' 'feindliches Heer', dass also *πτολ* durch Umstellung aus *πολτ* (= *part*) entstanden wäre?

**Psal** 'zupfen, zuckend berühren': Präsens *ψάλ-λουσι* 'sie zupfen, sie schnellen' (Eur. Bakch. 784 von Bogensehnen), *ψάλ-λειν* 'die Saiten schnellen, ein Saiteninstrument spielen' (Herod. 1, 155; Arist. Ritter 522); — *ψαλ-άσσειν* 'zupfen' (bei Lykophron), *ψαλ-μός* 'das Abschiessen des Bogens' (Eur. Ion 173), 'Saitenspiel' (Pind. Bruchst.), 'Lied, Gesang' (Aesch. Bruchst.), *ψάλ-της* 'Saitenspieler' (bei Späteren), *ψαλτήρ-ιον* 'Saiteninstrument' (bei Späteren); *ψαλ-ις* 'Scheere' (eigentlich 'die zuckende?'); — reduplicirte Formen: *ψηλα-φᾶν* 'tastend berühren' (Odyssee 9, 416 *χερσί* 'mit den Händen'), — *pal-pāre* oder *pal-pārī* 'sanft klopfen und streicheln, schmeicheln', *pal-pitāre* 'zucken', *palpe-bra* ('das zuckende' —) 'Augenlid'.

**Psel**: *ψελ-λός* 'lallend, stammelnd, stotternd' (bei Späteren), *ψελλίζειν* 'stammeln, stottern' (bei Aristoteles).

**Psel**: *ψέλ-ιον* 'Armband' (Herod. 3, 20).

**Psol**: *ψόλ-ος* 'Qualm, Dampf' (Aesch. Bruchst.), *ψολό-Feis* 'qualmend, dampfend' (Odyssee 23, 330 und 24, 539 vom Blitzstrahl).

**Psul** 'springen, hüpfen'(?): *ψύλ-λα* 'Floh' (Arist. Wolken 145), *ψύλλα-ξ* 'Floh' (Hesych); — *pūl-ex* 'Floh'.

**Tal, tel, tol** 'tragen: Perfect *tul-ē*, alt *te-tulī* 'ich trug'; alte Präsensformen *tul-at* 'er bringe' (*opem* 'Hülfe' Attius 102), *at-tul-at* 'er bringe herbei' (Pacuvius 228), *at-tul-ās* 'du bringest' (Novius 87); *tol-lere* 'aufheben, erheben', 'wegnehmen' (nur in präsentischen Bildungen gebräuchlich); — *opi-tulārī* oder *opi-tulāre* 'Hülfe bringen'; *tol-ūtim* '(die Beine) hebend, trabend'; — *τελ-αμών* ('der Tragende' =) 'Wehrgehenk' (Ilias 2, 388 u. ö.), 'Riemen' (Ilias 17, 290); *τάλ-αρος* ('Tragwerkzeug'? =) 'Korb' (Ilias 18, 568 u. ö.); — *ταλ-ας-* in den Aoristformen: *ἐ-τάλασ-σας* 'du hieltest aus, du wagtest' (Ilias 17, 166), *ταλάσ-ση* 'er hält aus, er wagt' (Ilias 15, 164) und *ταλάσ-σης* 'du hältst aus, du wagst' (Ilias 13, 829); *tol-er-āre* 'ertragen, aushalten'; *τάλ-αν-* ('tragend, duldend' =) 'elend, erbärmlich' (Odyssee 18, 327; 19, 68); *ταλασί-φρων* (Ilias 4, 421 u. ö.) und *ταλά-φρων* (Ilias 13, 300) 'aushaltenden Sinnes, standhaft', *ταλα-πενθήs* 'Leiden aushaltend' (Odyssee 5, 222), *ταλα-Φεργός* 'Arbeit aushaltend' (Ilias 23, 654 u. ö. von Maulthieren), *ταλα-πειριος* 'der viele Proben oder Gefahren ausgestanden hat' (Odyssee 6, 193 u. ö.), *ταλαύρινος* (aus *ταλά-Φρ.*) ('Schild aushaltend'? =) 'schildtragenden Kämpfern Stand haltend, unerschütterlich' (Ilias 5, 289 = 20, 78 = 22, 267; 7, 239), *ταλα-ός* ('dul-

dend' ==) 'elend' (Arist. Vögel 687); *τόλ-μα* 'Unternehmungsmuth, Kühnheit' (Aesch. Choeph. 996; Soph. Trach. 582), *τολμή-Feis* 'voll Kühnheit, voll Standhaftigkeit' (Ilias 10, 205; Odyssee 17, 284), *τολμᾶν* 'aushalten', 'unternehmen, wagen' (Odyssee 20, 20; Ilias 8, 424 u. s.); — *τάλ-αντον* ('das Tragende' ? ==) 'Wagschale', plural 'Wage' (Ilias 8, 69; 12, 433; 16, 658; 19, 223), 'ein bestimmtes Gewicht, Talent' (Ilias 9, 122 u. ö.), *ἡμι-τάλαντον* 'ein halbes Gewicht' (Ilias 23, 751; 796), *ἰσo-τάλαντος* ('gleiches Gewicht habend' ==) 'gleichwerthig, gleich' (Ilias 2, 169 u. ö.); altind. *tal-d-* 'Wage', 'Wagebalken', 'Gewicht', 'ein bestimmtes Gewicht', *túlja-* 'das Gleichgewicht haltend, gleichartig, gleich', *taulá-jati* oder *tula-jati* 'er hebt auf', 'er wägt ab', 'er macht gleich an Gewicht, er schätzt gleich, er vergleicht'; — goth. *thul-an* 'dulden, ertragen', neuhochd. *dul-den*. — Hieher *tlá* 'tragen' (Seite 606).

*Tel*: *tel-lús* 'Erde'. — Vielleicht zu altind. *tala-* 'Fläche', *pāni-tala-* 'Handfläche', *pāda-tala-* 'Fusssohle', wozu wohl auch lat. *sub-tel* 'Fusshöhle' (bei Priscian), *τηλ-τα* 'Brett, Würfelbrett', 'Deckel' (Arist. Wespen 147) und neuhochd. *Diele*, 'langes Brett', 'Hausflur', 'Dreschtenne', althochd. *dil*, *dilo*, *dili*, *dilla* 'Brett, Bretterwand, Bretterfussboden'.

*Tel* 'hinübergelangen, ans Ende gelangen': *τέλ-ος* 'Vollendung, Ende, Ziel', 'Termin', 'Vollbringung, Erfüllung' (Ilias 18, 378; 21, 450; 19, 107 u. ö.), 'Schaar, Abtheilung' (Ilias 7, 380; 10, 56 u. ö.), *τελεσ-φόρος* 'Vollendung bringend, voll' (Ilias 19, 32; Odyssee 4, 89 u. s. vom Jahre), *ἄ-τελής* 'unvollendet, unverwirklicht' (Odyssee 17, 546), *ἡμι-τελής* 'halbvollendet' (Ilias 2, 701), *τελή-Feis* 'Verwirklichung habend, erfolgreich' (Ilias 1, 315 u. ö. von Opfern), *τέλειος* 'wirkungsreich, opferfähig' (Ilias 1, 66 und 24, 34 von Ziegen), Superlativ *τελειό-τατος* 'der wirkungsreichste, zuverlässigste' (Ilias 8, 247 = 24, 315), *τελέ-ειν* (aus *τελέσ-jein*) 'vollenden, vollbringen', 'gewähren' (Ilias 23, 373; 1, 523; 9, 157; 598 u. ö.), *ἄ-τέλεσ-τος* 'unvollendet, unausgeführt' (Ilias 4, 168 u. ö.), 'wirkungslos, erfolglos' (Ilias 4, 26 u. ö.), *ὀψι-τέλεστος* 'spät erfüllt' (Ilias 2, 325); *τέλ-σον* 'Ziel, Gränze' (*ἀρούρης* 'des Landes' Ilias 13, 707; 18, 544; 547); *τελευ-τή* 'Beendigung, Ende', 'Ziel' (Ilias 7, 104; 9, 625 u. ö.), *τελευτᾶν* 'vollenden, vollbringen, erfüllen' (Ilias 14, 280; 8, 9; 13, 375 u. ö.), *ἄ-τελεύτη-τος* 'unvollendet, unerfüllt' (Ilias 1, 527; 4, 175). — Hängt eng zusammen mit *tar* 'überschreiten, hinübergelangen, ans Ende gelangen' (Seite 684).

**Τιλ** 'raufen, rupfen': *τίλ-λε* 'sie raufte aus' (Ilias 22, 406 u. ö.), medial *τίλλοντο* 'sie rauften sich aus' ('die Haare' Odyssee 10, 567), Aorist *ἀπο-τίλαι* 'kahl rupfen' (Arist. Lys. 578), passiv *τίλ-θη* 'er wird gerupft' (Arist. Wolken 1083); *τίλ-μα* 'Gezupftes, Charpie' (bei Hippokr.).

**Γελ, gal** 'tönen, rufen'(?): *ἄγ-γελ-ος* (? aus *ἄνα-γελος*, wie *ἄγ-κρεμάσῃσα* 'aufhängend' Odyssee 1, 440, aus *ἄνα-κρ.*, *ἄγ-κλί-νᾱς* 'anlehnend' Ilias 4, 113; Odyssee 22, 156, aus *ἄνα-κλ.*, *ἀμ-βαίνειν* 'aufsteigen' Odyssee 9, 178 = 562 = 11, 637 u. ö., aus *ἄνα-β.* und anderes ähnlich) ('anrufend, anmeldend' =) 'Bote' (Ilias 1, 334 u. ö.), *μετ-ἄγγελος* 'vermittelnde Botinn' (Ilias 15, 144; 23, 199), *ψευδ-ἄγγελος* 'Lügenbote, unzuverlässiger Bote' (Ilias 15, 159), *ἄγγελ-ιη* 'Botschaft, Nachricht' (Ilias 15, 174 u. ö.), *ἄγγελιης* 'Bote' (Ilias 3, 206; 13, 252; 15, 640; 4, 384; 11, 140), *ἄγγέλ-λειν* (aus *ἄγγέλ-ζειν*) 'Botschaft bringen, verkünden, erzählen' (Ilias 8, 398; 10, 448 u. ö.); *ἐν-αγγέλιον* 'Lohn für gute Botschaft' (Odyssee 14, 152; 166); — *gal-lus* ('der Rufer, Kräher' =) 'Hahn', *gallīna* 'Huhn'. — Hieher *glō* 'tönen' (Seite 608). — Wird mit *ger* 'rufen' (Seite 686) nah zusammenhängen.

**Gal, gel** 'glänzen'(?): *γαλ-ήνη* ('die glänzende'? =) 'ruhige Meeresfläche, Meeresstille' (Odyssee 5, 452; 391 u. ö.), *γαλ-ηνός* 'ruhig, heiter' (besonders vom Meere, bei Späteren), 'freundlich, sanft' (Eur. Hek. 1160; Iph. Taur. 345), *γαλ-ερός* 'heiter, froh' (bei Späteren); — *γέλ-ος* 'Lachen, Gelächter' (eigentlich 'Glanz'? ) (Ilias 1, 599 = Odyssee 8, 326; Accusativ *γέλον* Odyssee 18, 350; 20, 8; 346; Dativ *γέλῳ* Odyssee 18, 100; Nominativ *γέλ-ως* nur Odyssee 8, 343 und 344), *γελοί-ιον* 'lächerlich' (Ilias 2, 215; oder ist *γελώιον* zu lesen?), *γελό-ω* (homerisch für *γελά-ω*, aus *γελάσ-ιω*) 'ich lache' (Odyssee 21, 105), *γελό-οντες* (Odyssee 18, 40; 20, 374) und *γελώ-οντες* (Odyssee 18, 111) 'lachend', *γελώ-ων* 'sie lachten' (Odyssee 20, 347; schwerlich richtige Form), Aorist *γέλασ-σε* 'es erglänzte' (Ilias 19, 362 von der Erde), *ἐ-γέλασσε* 'es lachte' (Ilias 15, 389 u. ö.), *γελασ-τός* 'belachenswerth, lächerlich' (Od. 8, 307).

**Gal:** *γάλ-ως*, homer. *γαλ-όως* oder wohl noch *γάλ-οφος* (nur im Dativ *γαλόφῳ* Ilias 3, 122, Pluralgenetiv *γαλόφων* Ilias 6, 378; 383; 24, 769, und Pluralnominativ *γάλοφοι*, Ilias 22, 473, wo die Ausgaben *γαλόφῳ* bieten) 'Mannesschwester, Schwägerinn'; — *glōs* 'Schwägerinn' (bei Späteren; möglicher Weise entlehnt?); — altbulg. *zlŭva* 'Mannesschwester'. — Wohl zu goth. *kal-kjā-* 'Hure' und alind. *ǵar-a-* 'Buhle, Liebender, Vertrauter'.

**Gal:** γαλ-έη 'Wiesel, Katze' (Herod. 4, 192).

**Gal:** gal-ea 'Helm, Lederhelm'. — Ob etwa aus kal und zu kal 'bedecken, verbergen' (Seite 707).

**Gel** 'kalt sein'(?): gel-dre 'gefrieren machen', gel-idus 'kalt', gel-θ, gel-um oder auch männlichgeschlechtig gel-u-s 'Eiskälte, Frost'; — goth. kal-da-, neuhochd. kal-t. — Im nahen Zusammenhang steht auch gla-c-iēs 'Eis', 'Starre, Härte'.

**Gval** 'sich rasch bewegen, fallen, fliegen', causal 'fliegen machen, werfen': βαλ- 'eilen', 'werfen': Aorist ἔ-βαλ-εν 'er warf, er traf' (Ilias 4, 459 u. ö.), ξύμ-βαλον 'sie stiessen zusammen' (Ilias 16, 565), βαλούσας 'eilend' (Ilias 23, 462), Futur βαλ-έω 'ich werde werfen' (Ilias 8, 403); Präsens βάλλειν 'werfen, treffen' (Ilias 5, 52 u. ö.), βάλλον 'fliessend, ausströmend' (Ilias 11, 722 von einem Flusse), ἀνά-βαλλε 'schiebe auf' (Odyssee 19, 584), medial ἀν-εβάλλετο 'er begann' (Odyssee 1, 155; 8, 266); — βολ-ή 'das Werfen, Wurf' (Odyssee 4, 150; 17, 283 u. ö.); βολέω: Perfect βε-βολη-μένος 'getroffen' (ἄχει 'von Schmerz' Ilias 9, 9 und Od. 10, 247) und βε-βολή-ατο 'sie waren getroffen' (πένθει 'von Kummer' Ilias 9, 3); Aorist ἀντι-βολῆσαι 'entgegen gehn, Theil nehmen' (Ilias 4, 342 u. ö.), ἀντ-εβόλησας 'du begegnetest, du warst zugegen' (Odyssee 24, 87), Futur ἀντι-βολήσει 'es wird entgegenkommen, es wird herannahen' (Odyssee 18, 272); πρό-βολος ('vorragend' =) 'Vorsprung, Höhe' (Odyssee 12, 251), ἐλαφρη-βόλος 'Hirsche schiessend' (Ilias 18, 319), Φεπες-βόλος 'Worte werfend, schwatzend' (Ilias 2, 275), Φεπες-βολίη 'Geschwätz' (Odyssee 4, 159), ἐπί-βολος (?) 'theilhaft, besitzend' (Odyssee 2, 319); Φεκατη-βόλος (Ilias 1, 370; 5, 444 = 16, 711; 15, 231; Odyssee 8, 339; 20, 278) und Φεκη-βόλος (Ilias 1, 14 = 373; 21; 96; 110; 438; 16, 513; 17, 333; 22, 302; 23, 872) '-werfend, -schiessend' (mit dunklem erstem Theile), vom Apollon gebraucht, nebst Φεκη-βολίη 'Kunst zu schiessen' (Ilias 5, 54); Φεκατη-βελ-έτης '-schiesser' (mit dunklem erstem Theile) (Ilias 1, 75 von Apollon gebraucht); βέλ-εμνον 'Geschoss' (Ilias 15, 484; 489; 22, 206), βέλ-ος 'Geschoss, Wurfspiess, Pfeil' (Ilias 1, 42; 51 u. ö.), ὄξυ-βελής 'scharf treffend' (Ilias 4, 126); — lat. vol-u-cer 'fliegend, geflügelt', vol-dre 'fliegen'; — altind. gal: gál-ati 'er fällt herab'. — Hieher gold 'werfen' (Seite 608).

**Gval:** βάλ-ανος 'Eichel' (Odyssee 10, 242; 13, 409); — gl-ans (aus gval-and-s) 'Eichel', 'Kugel'; — βῶλ-ος 'Erdkloss, Erdscholle' (Odyssee 18, 374), βῶλ-αξ 'Erdscholle' (Pind. Pyth. 4, 37),



ἐρι-βωλος (Ilias 9, 329 u. ö.) und ἐρι-βῶλαξ (Ilias 1, 155 u. ö.) 'grossschollig'; glê-ba 'Erdscholle, Klumpen'; — reduplicirte Form βολ-βός 'Wurzelknollen, Zwiebel' (bei Theophr.).

**Gvol** 'verschlingen': gul-a 'Speiseröhre, Kehle', 'Essbegierde', gul-ôsus 'gefrässig, leckerhaft'; — althochd. kel-a, neuhochd. Kehl-e; — altind. gal-a- 'Kehle, Hals'. — Nahe zu gehören glâ-tîre 'verschlingen' und in-glu-v-iês 'Vormagen, Kropf', 'Gefrässigkeit', weiterhin aber gvor 'verzehren' (Seite 686).

**Gvol** 'glänzen'(?): vul-tus 'Gesicht, Gesichtszüge'; — goth. vul-thus 'Herrlichkeit'.

**Bal** 'sprechen'(?), siehe bar, bal 'sprechen' (Seite 687).

**Bal** 'baden'(?): \*βάλ-ανον 'Bad', βαλανεύς 'Bademeister' (Arist. Frösche 710), βαλανείον 'Badeanstalt, Badestube' (Arist. Plut. 535; 616; 952); — balineum oder balneum 'Bad, Badeort' (ohne Zweifel entlehnt). — Ob etwa zu altind. bādā: bādā-atai 'er badet'?

**Bal** (?): bal-teus 'Einfassung, Rand, Gurt, Wehrgehenk'.

**Bul** 'aufbrodeln, Blasen werfen'(?): bul-la 'Blase, Wasserblase', 'Buckel, Knopf'; — reduplicirte Form βομ-βυλ-ις 'Wasserblase' (bei Hesych).

**Bδ α λ**: βδάλ-λαιν 'saugen, melken' (bei Plato), passiv βδάλ-λεται 'sie wird gemolken' (bei Aristot.); βδάλ-σις 'das Saugen, das Melken' (bei Galen); βδέλ-λα ('die saugende' =) 'Blutegel' (Herod. 2, 68).

**Bδ υ λ, βδ ε λ**: βδύλ-λαιν 'einen heimlichen Wind lassen' (bei Hesych), βδύλ-λαι 'er verschmäht, er verabscheut' (Arist. Ritter 224; βδύλλετε 'ihr verabscheut' Arist. Lysistr. 354); — βδελ-υρός 'Ekel erregend' (aus Aristoph. angeführt), 'abscheulich, schändlich' (bei Aristoph.), βδελ-ύσσειν 'Gestank verursachen, Ekel verursachen' (bei Späteren), βδελ-ύσσεσθαι 'Ekel empfinden, Abscheu bekommen', Aorist βδελυχθεῖς 'durch Gestank mit Ekel erfüllt' (Arist. Wespen 792), βδελύττομαι 'ich verabscheue' (Arist. Acharn. 586; Wolken 1133). — Siehe später *vjes*.

**Dal, dol** 'behauen, bearbeiten': reduplicirte Formen: δαλ-δάλ-ον 'künstliche Arbeit, Kunstwerk' (Ilias 5, 60 u. ö.), πολυ-δαίδαλος 'an künstlicher Arbeit reich' (Ilias 3, 358 = 4, 136 u. ö. von Gegenständen), 'kunstfertig' (Ilias 23, 743 von den Sidonen), δαιδάλ-εος 'kunstreich gearbeitet' (Ilias 4, 135 u. ö.), δαιδάλλειν 'kunstreich bearbeiten' (Ilias 18, 479; Odyssee 23, 200); — dol-âre 'behauen, bearbeiten', dola-bra 'Brechaxt'. — Wohl zu altind. dal: dāl-ati 'er birst, er springt auf', causal dal-â-jati oder dāl-â-jati

‘er macht bersten, er macht aufspringen’ und weiter zu *der* ‘bersten, spalten’ (Seite 687), altind. *dar-dar-a-* ‘geborsten, zerbrochen’.

**Del, dol:** dorisch *δήλ-εσται* ‘er beabsichtigt, er will’ (Theokr. 5, 27); — altind. *dar* mit Präfix *d-*: *d-dri-jatai* ‘er nimmt Rücksicht, er beachtet, er ist aufmerksam worauf’, Particip *d-dr-ta-* ‘Beacht haben, aufmerksam worauf’, ‘beachtet, geehrt’; — *δέλ-εαρ* ‘Köder, Lockspeise’, ‘Anlockung, Reizung’ (Eur. Andr. 264), *δέλ-ετρον* ‘Lockspeise’ (bei Oppian), *δελεάζειν* ‘anködern, bertücken’, ‘als Köder befestigen’ (Herod. 2, 70); — *δόλ-ος* ‘Köder’ (Odyssee 12, 252), ‘Tauschungsmittel, Betrug, Hinterlist, hinterlistiger Anschlag’ (Odyssee 8, 276; Ilias 3, 202; 4, 339), *δολο-μήτης* (Ilias 1, 540) oder *δολό-μητις* (Odyssee 1, 300 u. ö.) ‘arglistigen Sinnes’, *δολο-φρονέων* ‘auf listige Anschläge sinnend’ (Ilias 3, 405 u. ö.), *δολοφρο-σύνη* ‘das Sinnen auf hinterlistige Anschläge’ (Ilias 19, 97; 112), *δολό-φεις* ‘voll Hinterlist, tückisch’ (Odyssee 7, 245 u. ö.), *δόλ-ιος* ‘listig, trügerisch’ (Odyssee 4, 455 u. ö.); — reduplicirte Form *δεν-δίλ-λων* ‘aufs Korn nehmend, die Augen richtend’ (Ilias 9, 180); — *dol-us* ‘böswillige Täuschung, Arglist’, *doló-sus* ‘trugvoll, trügerisch’; — neuhochd. *Ziel*, althochd. *zīl* ‘bestimmtes zu erstrebendes’, *zīl-on* ‘sich beeifern, sich eifrig bestreben’, goth. *izl* ‘Gelegenheit, Grund’ (Luk. 6, 7).

**Dēl, dāl:** *δηλ-εῖσθαι* ‘beschädigen, verletzen’, ‘zerstören’ (Ilias 4, 67; 1, 156 u. ö.), *δια-δηλεῖσθαι* ‘vernichten, zerreißen’ (Odyssee 14, 37), *δήλη-μα* ‘Schaden, Verderben’ (Odyssee 12, 286), *δηλή-μων* ‘Verderben bringend, Verderber’ (Ilias 24, 33 u. ö.); *φρενο-δᾶλ-ής* ‘mit zerrüttetem Geist’ (Aesch. Eum. 330; 342); — *dēl-ēre* ‘zerstören, vernichten’.

**Dol:** *dol-or* ‘Schmerz’, *dol-ēre* ‘Schmerz empfinden’, ‘Schmerz verursachen’.

**Dōl:** *dōl-ium* ‘Fass’; — altbulg. *del-ŭnā* und *dl-y* ‘Fass’.

**Khal:** *χαλ-ῖνός* ‘Zaum, Zügel, Gebiss’ (Ilias 19, 393); — altind. *khal-īna-* ‘Gebiss eines Zaumes’.

**Ghel, ghol** ‘gelblich sein, grünlich sein’: *hel-vus* ‘honiggelb’, *gil-vus* ‘hellgelb’; — neuhochd. *gel-b*, althochd. *gel-o*; — *χόλ-ος* ‘Galle’ (Ilias 16, 203), *χολ-ή* ‘Galle’ (Aesch. Prom. 495); — *fel* ‘Galle’; — althochd. *gal-la*, neuhochd. *Gal-le*; — *kol-us* ‘Grünkraut, Kohl’; — altind. *hār-i-*, *har-īt-* oder *hār-i-ta-* ‘gelblich, grünlich’. — Hieher auch *ghlō*: *χλωρός* ‘grünlich, gelblich’ (Seite 613).

**Ghol** ‘glühen’: *χόλ-ος* (‘Gluth’ =) ‘Zorn’ (Ilias 1, 81; 192 u. ö.), *ᾗ-χολος* ‘zornlos, Zorn vertreibend’ (Odyssee 4, 221), *χολού-*

μαι 'ich werde zornig' (Ilias 8, 407), Perfect κε-χολῶ-σθαι 'erzürnt sein, zürnen' (Ilias 9, 523 u. ö.), activer Aorist ἐ-χόλω-σε 'er erzürnte' (Ilias 18, 111), χολῶ-τός 'erzürnt, zornig' (Ilias 4, 241 u. ö.). — Zu neuhochd. *glü-hen*, althochd. *gluo-jan*.

**Ghel**: χελ-ιδών 'Schwalbe', siehe *gher* (Seite 688).

**Ghel**: χεῖλος (aus χέλ-ιος) 'Lippe', 'Rand' (Il. 22, 495; 12, 52 u. ö.), ἀγκυλο-χείλης 'krummschnäbelig' (Grundform -χείλη-, Ilias 16, 428 u. ö.).

**Ghel**: χέλ-υς 'Schildkröte', 'aus ihr gefertigte Lyra' (Homer Hymn. Herm. 33), χελ-ώνη 'Schildkröte' (Hymn. Herm. 42; 48); — altbulg. *žel-ŭvi* 'Schildkröte'.

**Ghol** 'sich drehen' (?): χολ-άς 'Eingeweide' (Ilias 4, 526 = 21, 181), χόλ-ιξ 'Gedärme' (Arist. Ritter 1179). — Gehört zu *ghor* 'sich drehen' (?) (Seite 688).

**Ghval**: altind. *hval*: *hval-ati* 'er geht schief, er strauchelt, er fällt, er verfehlt das Ziel'; — χωλ-ός 'lahm, hinkend' (Ilias 2, 217 u. ö.), χωλεύ-ειν 'lahm sein, hinken' (Ilias 18, 411 u. ö.). — Gehört wohl zu *ghvar* 'sich krümmen' (Seite 689).

**Ghval** 'glühen, warm sein': θαλ-υκρός 'warm, heiss' (in der Anthologie), θαλ-ύνειν 'erwärmen' (Hesych). — Schliesst sich an *ghver* 'glühen, warm sein' (Seite 689).

**Ghvel** 'wollen': ἐ-θέλ-ω (alte reduplicirte Form?) 'ich bin bereit, ich will' (Ilias 1, 116 u. ö.), Aorist ἐθέλ-η-σα 'ich war bereit' (Odyssee 13, 341), Futur ἐθέλη-σει 'er wird wollen' (Ilias 15, 215 u. ö.); ἐθέλοντ-ήρ 'der Freiwillige' (Odyssee 2, 292); ἐθέλούσιος 'freiwillig' (Xen. Hell. 4, 8, 10); nachhomer. θέλ-ω 'ich bin bereit, ich will' (Aesch. Prom. 308; 343), Futur θέλῃ-σω 'ich werde bereit sein' (Arist. Acharn. 318). — Altbulg. *želēti* und *želati* 'wünschen, verlangen'.

**Bhal**: φάλ-ος 'Helmbügel oder -kamm' (Ilias 3, 362 u. ö.), ᾗ-φαλος 'ohne Bügel' (Ilias 10, 258), ἀμφί-φαλος 'mit Bügel auf beiden Seiten' (Ilias 5, 743 = 11, 41), τετρά-φαλος 'mit vier Bügeln' (Ilias 12, 384; 22, 315); — φάλ-αρα 'Metallstücke für die Backen' (Ilias 16, 106), τετρα-φάληρος 'mit vier Backenstücken' (Ilias 5, 743 = 11, 41).

**Bhal**: φαλ-ιός 'licht, hell, weiss' (bei Späteren); φαλ-ακρός 'kahlköpfig' (Herod. 4, 23), 'glatt, blank' (bei Hippokr.); φαλ-ηριόων 'weiss schimmernd, schaumig' (?) (Ilias 13, 799 von Wogen); — ful-ica oder ful-ix 'Blässhuhn'. — Schliesst sich wohl an *bhā* 'leuchten' (Seite 613).

**Bhal**: reduplicirte Form *παμ-φαλ-ᾶν* 'scheu umherblicken' (bei Späteren).

**Bhol** 'schwellen' (?): *φύλ-λον* (aus *φύλ-ιον*) 'Blatt' (Ilias 1, 234; 6, 146 u. ö.), *ἄ-φυλλος* 'blätterlos' (Ilias 2, 425), *ἀκριό-φυλλος* 'mit zahllosen Blättern versehen' (Ilias 2, 868), *τανύ-φυλλος* 'langblättrig' (Odyssee 13, 102 u. ö.), *εἰνοσί-φυλλος* 'mit geschüttelten, bewegten(?) Blättern' (Ilias 2, 632 u. ö.); — *fol-ium* 'Blatt'. — Vielleicht hieher auch *φυλ-ίη* 'wilder Oelbaum(?) oder Wegdorn' (?) (Od. 5, 477). — Hieher *bhlo*, *bhlo* 'blühen' (S. 615).

**Bhil** 'lieben': Aorist *ἔ-φίλ-ατο* (aus *ἔ-φίλσατο*) 'sie liebte' (Ilias 5, 61), *φίλ-ατο* 'er liebte' (Ilias 20, 304), *φίλ-αι* 'liebe' (Ilias 5, 117; 10, 280); *φίλ-τρον* 'Liebesmittel, Liebestrank' (Soph. Trach. 584); *φίλ-ος* 'lieb' (Ilias 1, 20 u. ö.), *ἄρηϊ-φίλος* 'dem Ares lieb' (Ilias 2, 778 u. ö.), *δι-ῤ-φίλος* 'dem Zeus lieb, von Zeus geliebt' (Ilias 1, 74 u. ö.); *φίλ-ῆρετος* 'dem die Ruder lieb sind, ruderliebend' (Od. 1, 181 u. ö.), *φιλο-κτέανος* 'besitzliebend, habgierig' (Il. 1, 122), *φιλο-κέρτομος* 'gern höhrend, gern schmähend' (Odyssee 22, 287), *φιλο-μυειδής* 'gern lächelnd' (Ilias 3, 424 u. ö.), *φιλό-ξεινος* 'gastfreundlich' (Odyssee 6, 121 u. ö.), *φιλο-παίγμων* 'Scherz liebend' (Odyssee 23, 134); *φιλο-πτόλεμος* 'kriegliebend' (Ilias 16, 65 u. ö.), *φιλο-ψευδής* 'Lügen oder Trug liebend' (Ilias 12, 164), *φιλό-φρων* 'dessen Gesinnung lieb ist, liebevoll, freundlich' (Aesch. Pers. 97), *φιλοφρο-σύνη* 'freundliche Gesinnung' (Ilias 9, 256); Comparativ *φίλ-ιων* (Odyssee 19, 351 = 24, 268) und *φίλ-τερος* (Ilias 11, 162 u. ö.) 'lieber', Superlativ *φίλ-τατος* 'der liebste' (Ilias 5, 378 u. ö.); *φιλό-της* 'Liebe, Gastfreundschaft', 'Liebesgenuss' (Ilias 3, 453; 354; 445 u. ö.), *φιλοτήσ-ιος* 'Liebesgenuss betreffend' (Odyssee 11, 246); *φιλέ-ειν* 'lieben, liebevoll behandeln' (Ilias 9, 614 u. ö.), Aorist *φίλη-σα* 'ich liebte' (Ilias 3, 415). — Ob zusammenhängend mit neuhochd. *Buhle*, mittelhochd. *buole* 'Geliebter, Liebhaber'? Nach Bopps Ansicht stimmt *φίλο-ς* 'lieb' mit dem gleichbedeutenden altind. *prijā-* überein.

**Ful**: *ful-lō* 'der Walker, Tuchbereiter'.

**Ful**: *ful-vus* 'rothgelb, dunkelgelb', (oder aus *fulg-vus* oder etwa zu *ghel*, *ghol* 'gelblich sein, grünlich sein'?).

**Dhal** (oder etwa *ghval*?): *θαλ* 'aufsprossen, üppig werden': Perfectparticip *τε-θηλ-ώς* 'strotzend' (Odyssee 12, 103), *τε-θαλ-υῖα* 'üppig, strotzend, reichlich' (Ilias 9, 208; Odyssee 6, 293; 11, 192; 415; 13, 245; 415), Plusquamperfect *τε-θήλ-ει* 'sie strotzte, war voll' (Od. 5, 69); Präsens *θάλλειν* 'aufsprossen,

voll werden' ('die Erde von Blumen' Hom. Hymn. Dem. 402); *θαλ-έθων* 'strotzend, jugendkräftig' (Ilias 9, 467; 23, 32; Odyssee 23, 191; 6, 63); *θήλ-εον* 'sie strotzten, standen üppig' (von Wiesen, Odyssee 5, 73), *ἀνα-θηλί-σει* 'es wird aufsprossen, grün werden' (Ilias 1, 236); reduplicirte Formen: *τηλε-θάον* (für *θηλε-θ.*) 'üppig wachsend' (*ἔρνος* 'ein Schössling' Ilias 17, 55), *τηλεθάον-τας* 'üppig herangewachsen, jugendkräftig' (Ilias 22, 423 von Söhnen), *τηλεθόοντα* 'üppig wachsend' (Odyssee 7, 114 und 13, 196 von Bäumen), *τηλεθόωσα* 'üppig wachsend, strotzend' (Ilias 6, 148; Odyssee 5, 63; 7, 116 = 11, 589; Ilias 23, 142 von Wald, Bäumen, Haar); *θάλ-ος* 'Sprössling' (Ilias 22, 87 und Odyssee 6, 157 von Jüngling oder Jungfrau), *ἀμφι-θαλής* 'auf beiden Seiten einen Spross habend' (Ilias 22, 496 von einem Kinde das beide Eltern noch hat), *ἐρι-θηλής* 'in sehr üppigem Wachsthum stehend' (Ilias 5, 90; 10, 467; 17, 53 von Saatsfeldern, Zweigen, einem Schössling), *νεφο-θηλής* 'jung aufgesprosst' (Ilias 14, 347 von Gras); *θαλ-ερός* 'strotzend, hervordringend' (Odyssee 8, 476; Ilias 2, 266; 17, 696 u. ö.), 'jugendfrisch, jugendkräftig' (Ilias 3, 26; 8, 190 u. ö.), *θαλ-λός* 'grüne Zweige' (Odyssee 17, 224); *θαλ-ίη* 'Ueppigkeit, Wohlsein' (Ilias 9, 143; 285; Od. 11, 603), *θάλ-εα* (Mehrzahl) 'Ueppigkeit, Annehmlichkeit' (Ilias 22, 504), *θάλ-εια* 'reichlich, üppig' (Ilias 7, 475; Od. 3, 420; 8, 76; 99 von der Mahlzeit); *θαλ-ύσια* (Mehrzahl) 'Ernteopfer' (Ilias 9, 534).

**Dhal, dhel** 'halten': altind. *dhar-ati* 'er hält, er stützt, er erhält', *dhar-úna* 'Grundlage, Stütze', 'Behältniss' (siehe *dhar*, *dher* 'halten', Seite 691); — *θάλ-αμος* 'Vorrathskammer, Waffenkammer' (Ilias 4, 143; Odyssee 19, 17 u. ö.), 'Frauengemach, Schlafgemach' (Ilias 3, 142; 423 u. ö.), *θαλαμη-πόλος* 'Kammerfrau' (Odyssee 7, 8; 23, 293), *θαλ-άμη* 'Schlupfwinkel eines Thieres' (Odyssee 5, 432); — *θέλ-υμνα* (Mehrzahl) 'Grundlagen' (aus Empedokles angeführt), *τετρα-θέλυμνος* 'vier Schichten oder Lagen enthaltend' (Ilias 15, 479; Odyssee 22, 122), *προ-θέλυμνος* 'von der Grundlage aus, von der Wurzel aus' (Ilias 10, 15; 9, 541; 13, 130); — *θόλ-ος* 'Vorrathshaus' (Odyssee 22, 442 = 459; 466).

**Dhol:** *θύλ-ακος* 'Sack, Schlauch, Ranzen' (Herod. 3, 46; Arist. Plut. 763), *θύλ-λς* 'Schlauch, Sack' (bei Hesych); — *fol-lis* 'Schlauch, Ledersack', 'Blasebalg, Windball'.

**Sal** 'springen': Aorist *ᾗλ-το* 'er sprang' (Ilias 1, 532; 3, 29 u. ö.), *ᾗλ-σο* 'du sprangest' (Ilias 16, 754), *ἐξ-ᾗλ-μενος* 'hervorspringend' (Ilias 15, 571 u. ö.); *ἐσ-ήλ-ατο* 'er sprang hinein' (Ilias

12, 438; 16, 558); Futur ὑπερ-αλείται 'es wird hinüberspringen' (Xen. Reitk. 8, 4); Präsens καθ-αλ-λομένη 'herabspringend' (Ilias 11, 298); — Perfect sal-uf oder seltener sal-ŭ und sal-foi 'ich sprang', Präsens sal-tre 'springen'; — ἄλ-μα 'Sprung' (Odyssee 8, 103; 128); ὠκύ-αλ-ος 'schnell eilend' (Ilias 15, 705; Odyssee 12, 182; 15, 473 von Schiffen), προ-αλής ('vorspringend' =) 'abschüssig' (Ilias 21, 262), ἄλ-τήρ ('Springer' =) 'Gewicht zur Verstärkung des Schwunges beim Springen' (bei Galen), ἄλ-σις 'das Springen' (bei Aristot.); — sal-tus 'Sprung', sal-tdre 'tanzen', ex-sultdre 'aufspringen, ausgelassen sein', in-sultdre 'aufspringen', 'verhöhnen', ex-sultim 'in ausgelassenen Sprüngen' (Horaz Oden 3, 11, 10), δέ-sul-tor 'Abspringer, Wechselreiter'; prae-sul 'Vortänzer, Vorgesetzter'; sal-ax 'zum Aufspringen geneigt, geil', sal-ebra 'holprige Stelle' (an der man springen oder hüpfen muss).

**Sal:** ἄλ-ς 'Meer' (Ilias 1, 141 u. ö.), ἀγγι-αλος 'dem das Meer nahe ist, nahe am Meere' (Ilias 2, 640; 697), ἀμφι-αλος 'die auf beiden Seiten Meer hat, meerumgeben' (Odyssee 1, 386 u. ö. von Ithake), ἔφ-αλος 'am Meere gelegen' (Ilias 2, 538; 584), ἔν-αλος 'im oder am Meere gelegen' (Hom. Hymn. Apoll. 180), εἰν-άλιος 'in oder auf dem Meere befindlich' (Odyssee 4, 443; 5, 67; 15, 479); αἰγι-αλός (? 'Landstrich am Meere' =) 'Gestade' (Ilias 2, 210 u. ö.); ἄλο-σύδνη 'meerentsprossen' (?) (Ilias 20, 207; Odyssee 4, 404); ἄλ-πλοφος 'ins Meer schwimmend, ins Meer geschwemmt' (Ilias 12, 26), ἄλι-ᾠφής 'auf dem Meere wehend' (Od. 4, 361), ἄλι-πόρφυρος 'dunkel wie das Meer' (?) (Odyssee 6, 53 u. ö.), ἄλι-μυρῆφεις 'mit der Meeresströmung vereinigt (?)', ins Meer strömend' (Ilias 21, 190; Odyssee 9, 460 von Flüssen), ἄλ-ιος 'zum Meere gehörig, im Meere wohnend' (Ilias 1, 556 u. ö.), ἄλιο-τρεφής 'im Meere aufgewachsen, im Meere lebend' (Odyssee 4, 442), ἄλιεύς ('mit Meerangelegenheiten beschäftigt' =) 'Schiffer, Fischer' (Od. 24, 419; 16, 349; 12, 251; 22, 384); ἄλ-μη 'Meerwasser, Meerwasserschmutz' (Odyssee 5, 53; 322; 6, 137; 219; 23, 237), 'Meer' (Pind. Nem. 6, 73; Aesch. Pers. 397), ἄλμυ-ρός 'dem Meer angehörig' (ὑδωρ 'Meerwasser' Odyssee 4, 511; 5, 100; 9, 227; 470; 12, 236; 240; 431; 15, 294), 'bitter, unerfreulich' (bei Plato); — in-sula ('im Meere befindliche' =) 'Insel'; — sal-iva 'Speichel', 'speichelartige Feuchtigkeit'; — altind. sal-ild- 'fliessend, wogend', 'Meer, Fluth, wogendes Wasser' (RV.), 'Wasser', sal-a- 'Wasser' (unbelegt).

**Sal:** ἄλ-ς 'Salzkorn, Salz' (Odyssee 17, 455; Ilias 9, 214;

Odyssee 11, 123 = 23, 270); ἄλας 'Salz' (bei Späteren), ἄν-αλος 'ungesalzen' (bei Späteren). — *sal*, alt auch *sal-e* 'Salz', *sal-ire* und alt auch *sal-lere* 'salzen', *sal-sus* 'gesalzen', *in-sulsus* 'ungesalzen' = ἄν-αλ-τος 'ungesalzen' (bei Hippokr.); — goth. *sal-t*, neuhochd. *Sal-z*.

*Sal*: *sal-tus* 'Waldgebirge, Waldschlucht', 'Weideplatz'; — ἄλ-σος (aus σάλ-σ.?) 'Hain' (Ilias 2, 506 u. ö.), ἄλ-μα 'Hain' (Lycophron 319).

*Sal*: *sal-tem*, öfter auch *sal-tim* 'sicherlich, wenigstens'.

*Sal*: *sal-vus* 'wohlbehalten, gesund', *salvère* 'gesund sein', *salû-s* 'Wohlbefinden, Gesundheit, Wohl, Heil', *salû-bris* 'heilsam, zuträglich'; — ὅλ-φος 'ganz, unversehrt' (Odyssee 17, 343 von Brot und 24, 118 von einem Monat; in den Ausgaben οὐλος), nachhomer. ὅλ-ος (Pind. Ol. 2, 30), ὅλ-φε 'sei gesund' (Odyssee 24, 402; in den Ausgaben οὐλε); — goth. *sêl-s* (Grundform *sêl-ja-*) 'gut, brauchbar', mittelhochd. *sael-de* 'Segen, Heil, Glück', neuhochd. *sel-ig*; — altind. *sâr-va-* 'ganz, all'.

*Sal, sol* (?): *con-sul-ere* (aus *-sal-ere*, *-sol-ere*?) 'berathen, überlegen', 'beschliessen', 'Sorge tragen für', 'um Rath fragen', Perfect *con-sul-uî* 'ich berieth', Particip *con-sul-tus* 'überlegt, reiflich erwogen', 'erfahren, kundig', *con-sultare* 'reiflich überlegen', 'Sorge tragen', 'zu Rathe ziehen', *con-silium* 'Rath, Berathung, Rathversammlung', 'Klugheit, Einsicht', 'Rathschluss, Entschluss'; alt *solinô* 'ich berathe' (bei Festus).

*Sal*: *sal-ix* 'Weide, Sahlweide', *salic-tum* 'Weidengebüsch'; — ἑλ-ιχη 'Weide' (bei Theophr.); — althochd. *sal-ahd*, mittelhochd. *sal-he*, neuhochd. *Sahl-weide*.

*Sel*: ἑλ-ος 'Niederung, Wiesengrund' (Ilias 20, 221; Odyssee 14, 474; Ilias 4, 483; 15, 631), 'Sumpf, stehendes Wasser' (Herod. 1, 191: ἐς τὴν λίμνην ἐοῦσαν ἑλος 'Wasserbassin, das eigentlich ein Sumpf war') = altind. *sâr-as-* 'See, Teich', 'Wasser'. — Wohl zu *sal*: ἄλ-ς 'Meer' (Seite 725).

*Sol* (*svol*?) 'fest sein(?)', 'bleiben(?)': *sol-um* 'Grund, Boden', 'Erdboden', 'Fusssohle'; *sol-ea* 'Schnürsohle, Sandale', ὑλ-λα 'Schuhsohle' (bei Hesych), goth. *sul-ja* 'Sohle, Sandale'; goth. *ga-sul-jan* 'gründen'; — *ex-sul* ('vom Boden fern'? =) 'Verbannter', *exsilium* 'Verbannung, Aufenthalt ausserhalb des Vaterlandes', *con-sul* ('dem selben Boden angehörig, Amtsgenoss'? =) 'Consul', zu vergleichen mit neuhochd. *Ge-sell*, eigentlich 'Saalgenoss, Wohnungsgenoss, Gefährte', zu neuhochd. *Saal*, mittelhochd. *sal* 'grosses Wohn-



gebäude das meistens nur einen Saal enthielt', goth. *sal-jan* 'Herberge nehmen, bleiben'; — russ. *sel-o* 'Dorf, Wohnsitz', *sel-énie* 'Niederlassung', *seliti* 'ansiedeln'. — Ob dazu auch *sol-idus* 'gediegen, massiv, fest', 'vollständig' und *sol-ére* 'pflegen, gewohnt sein'? — In andern Zusammenhang aber gehören wohl *σέλ-μα* 'Schiffsverdeck, Ruderbank' und *σελ-ις* 'Ruderbank, Bank im Theater'.

*Sil* 'still sein, schweigen': *sil-ére* 'still sein, schweigen', 'ruhen, aufhören', *sile-ntium* 'Stillschweigen'; — goth. *ana-sil-an* 'still werden'. — Enthält wahrscheinlich nominales *l* und hängt wohl zusammen mit *si-nere* 'lassen', *dé-si-nere* 'ablassen, aufhören'.

*Sil*: *sil-ex* 'harter Stein, Kiesel'.

*Sul*: *ῥλ-η* (aus *ῥλFη* und so noch homerisch?) 'Gehölz, Wald' (Ilias 5, 52 u. ö.), 'gefälltes Holz' (Ilias 23, 50 u. ö.), *ῥλή-Feis* 'waldreich' (Ilias 6, 396 u. ö.), *ῥλο-τόμος* 'Holz fällend' (Ilias 23, 114; 123); — *sil-va* (aus *sul-va*?) 'Wald', *silv-estris* 'waldig', 'im Walde befindlich'.

*Skal* 'scharren, kratzen, hacken': Präsens *σκάλ-λοντες* 'scharrend, hackend' (Herod. 2, 41), *σκάλ-σις* 'das Behacken' (bei Theophrast), *σκαλ-εύ-ειν* 'scharren, schüren, kratzen' (Arist. Friede 440), *σκαλ-ις* 'Werkzeug zum Hacken, Spaten' (bei Späteren), *σκαλ-αθύρειν* 'graben', (im unzüchtigen Sinn) 'beschlafen' (Arist. Ekkl. 611), *σκάλ-μη* 'Messer, Schwert' (Soph. Bruchst.); — hieher vielleicht *cul-ter* 'Messer' und auch wohl *κελεῖς* 'Axt' (bei Hesych), doch vergleiche *kal, kel* 'zerbrechen, verletzen, zerschlagen' (S. 705).

*Skval* 'starren, schmutzig sein': *sqvâl-ére* 'starren, schmutzig sein', *sqvâl-idus* 'starrend', 'schmutzig'.

*Skel* 'trocken werden': Imperfect *κατ-ε-σκέλ-λοντο* 'sie verdorrt' (Aesch. Prom. 481), activer Aorist *σκήλ-ειε* 'er dörre aus, mache trocken' (Ilias 23, 191); *σκελ-ετός* 'ausgetrocknet, dürr, mager' (bei Späteren). — Hieher *sklā, sklē* 'trocken werden' (Seite 619).

*Skel*: *ᾶ-σκελ-ής* 'kraftlos, erschöpft' (Od. 10, 463), *ᾶ-σκελ-ές* (Odyssee 1, 68; 4, 543) und *ᾶ-σκελ-έως* (Ilias 19, 68) 'unaufhörlich, unablässig'.

*Skel, skal, skol*: altind. *skhal*: *skhál-ati* 'er strauchelt, er stolpert', 'er geht fehl, er irrt', *skhalitá-m* 'das Straucheln, Fehlgehen, Versehen, Missgriff'; — *scel-us* 'Verbrechen, Frevelthat', 'Bosheit', *sceles-tus* 'frevelhaft, gottlos'; — *σκαλ-ηνός* 'höckrig, schief, krumm' (bei Hippokr.), *σκολ-ιός* 'krumm' (Herod. 2, 86), 'verdreht, verkehrt, unredlich, ungerecht' (Ilias 16, 387); *σκελ-λός*

‘krummbeinig’ (bei Hesych); *σκώλ-ηξ* ‘Regenwurm’ (eigentlich ‘der sich krümmende’?).

*Skel*: *σκέλ-ος* ‘Schenkel’ (Ilias 16, 314).

*Skól*: *σκῶλ-ος* ‘Pfahl, Spitzpfahl’ (Ilias 13, 564). — Ob zu *skal* ‘scharren, kratzen, hacken’ (Seite 727).

*Skoul* ‘raufen, zausen, zerreißen’, ‘plagen, ermüden’: Präsens *σύν-λονται* ‘sie werden zerrissen’ (Aesch. Pers. 577), Perfect *ἔ-συνλ-ται* ‘es ist ausgerauft’ (in der Anthologie vom Haar), Aorist *σύνλ-ας* ‘plagend, ermüdend’ (bei Herodian), *σύνλμα* ‘das Zerrauen’ (in der Anthologie); *σύνλ-ον* ‘abgezogenes Fell, abgezogene Thierhaut’ (bei Kallimachos), ‘Kriegsbeute’ (Soph. Phil. 1428; 1431); — reduplicirte Formen *κο-συνλ-μάτια* (Mehrzahl) ‘Lederschnitzelchen, Lederabfall’ (bei Hesych), ‘Wortschnitzelchen, Schmeicheleien’ (Arist. Ritter 49); *qvi-sqvil-iae* ‘Abfall, Abgang’, ‘Auswurf, Ausschuss’.

*Spil*: *σπιλ-άς* ‘Fels im Meer, Klippe, Riff’ (Odyssee 3, 298 u. ö.), *σπίλ-ος* ‘Felsen, Klippe’ (bei Späteren).

*Σφαλ* ‘zu Falle bringen, schädigen, irre führen, täuschen’: Aorist *σφηλ-αι* ‘zu Falle bringen, niederwerfen’ (Ilias 23, 719), *σφηλ-εν* ‘es warf nieder’ (Od. 17, 464), *παρ-έσφηλεν* ‘er brachte vom rechten Wege ab, er liess verfehlen’ (Ilias 8, 311), passiv *ἔ-σφάλ-η* ‘er wurde geschädigt’ (Soph. Aias 1136), Perfect *ἔ-σφάλ-μεθα* ‘wir sind im Irrthum, wir täuschen uns’ (Eur. Andr. 896), Präsens *σφάλ-λουσι* ‘sie bringen in Schaden’ (Herod. 7, 16), medial *σφάλ-λεται* ‘er irrt sich’ (Aesch. Eum. 717); — *fal-lere* ‘täuschen, betrügen’, Perfect *fe-fellí* ‘ich täuschte’, Particip *fal-sus* ‘getäuscht, im Irrthum befindlich’, ‘erdichtet, falsch, unwahr’; — altind. *sphal*: *sphal-áti* ‘er prallt an’ (?) (unbelegt), causal *d'-sphálajati* ‘er lässt anprallen, er schlägt an’, ‘er zerreißt’, *d-sphála* ‘das Anschlagen, das Anstossen’; — *ἀρι-σφαλ-ής* ‘sehr schlüpfrig’ (Odyssee 17, 196 vom Wege), *ἀ-σφαλ-ές* ‘unerschüttert, ohne zu wanken oder zu fallen’ (Ilias 15, 683; Odyssee 6, 42), *ἀ-σφαλ-έως* ‘unerschüttert, ohne zu wanken, ohne vom Wege abzukommen’ (Ilias 17, 436; 23, 325; Odyssee 17, 235; Ilias 13, 141; Odyssee 13, 86; 8, 171), *σφάλ-μα* ‘Fehltritt, Verstoss’, ‘Niederlage’ (Herod. 1, 207), *σφαλ-ερός* ‘wankend’ (Aesch. Eum. 371), ‘schlüpfrig, trügerisch, unzuverlässig’ (Herod. 3, 53); *φηλ-ός* ‘betrügerisch, täuschend’ (bei Späteren), *φηλο-ῦν* ‘betrügen, täuschen’ (Aesch. Agam. 492); — *fall-a* ‘Betrug’ (bei Novius), *fallá-x* ‘betrügerisch, trügerisch’.

*Σφελ*: *σφέλ-ας* ‘Schemel, Fussbank’ (Od. 17, 231; 18, 394).

*Stal*: *σταλ-ᾶν* ‘tröpfeln, triefen’, ‘vergiessen’ (bei Späteren),

*σταλ-άσσειν* 'triefen' (Eur. Phoen. 1388), 'triefen lassen, vergiessen' (Eur. Hel. 633), *σταλαγ-μός* 'das Tröpfeln' (bei Hippokr.), 'Tropfen' (Aesch. Sieben 61); — *stil-la* 'Tropfen', *stillā-re* 'tröpfeln', 'tröpfeln lassen'.

*Stal, stel, stol* 'stellen, in Stand setzen, ausrüsten, ordnen', 'senden, schicken': Aorist *στεῖλ-α* 'ich machte zurecht, ich rüstete aus' ('ein Schiff' Odyssee 14, 248), *στεῖλ-αν* 'sie sandten' (Ilias 4, 384), 'sie legten zusammen' ('die Segel' Odyssee 3, 11), *περι-στεῖλ-ᾱσα* 'zurecht machend' (Odyssee 24, 293), medial *στεῖλ-αντο* 'sie legten zusammen' ('die Segel' Ilias 1, 433), passiv *σταλ-εις* 'gesandt' (Pind. Ol. 13, 49); Futur *στελ-έω* 'ich werde ausrüsten' ('das Schiff' Od. 2, 287), Perfect *ἔ-σταλ-μένος* 'ausgerüstet' (Aesch. Choeph. 766); Präsens *στέλ-λοντα* 'ordnend, zurecht stellend' (Ilias 4, 294), *στέλ-λεσθε* 'rüstet euch, macht euch zurecht' (Ilias 23, 285); *στόλ-ος* 'Rüstung, Unternehmung' (Pind. Nem. 3, 17), 'Fahrt, Reise' (Aesch. Schutzfl. 2), 'Feldzug' (Soph. Phil. 247), 'Heeresmacht, Heer' (Aesch. Agam. 577), *στολ-ή* 'Ausrüstung, Heereszug' (Aesch. Pers. 1018), 'Bekleidung, Anzug' (Aesch. Pers. 192), *στολ-ις* 'Falte' (Eur. Bakch. 936), 'faltenreiches Kleid' (Eur. Phoen. 1491), *στολίζειν* 'ausrüsten' (Hesiod Werke 628), 'bekleiden' (bei Späteren); *στάλ-ις* 'Aufgestelltes, Stellholz, Pfahl für Jagdnetze' (Theokr. ep. 11, 2); *στέλ-εχος* 'Stammende, Stamm' (Pind. Nem. 10, 61). — Hieher *stlo* 'stehen' mit *lo-cus*, alt *stlo-cus* 'Stelle, Platz' (Seite 621). — Nebst altind. *stha-l-* 'Platz, Ort, Stelle', 'Erdboden' zu *stā*, *stā* 'sich stellen, stehen' (Seite 619).

*Sval*(?): *σάλ-ος* 'schwankende Bewegung, Meereswogen' (Soph. Phil. 271), *κονί-σσαλος* 'Staubbewegung(?), Staubwolke' (Ilias 3, 13; 5, 503; 22, 401), *σάλ-εύ-ειν* 'in schwankende Bewegung bringen' (Aesch. Prom. 1081), 'schwanken, wanken' (Xen. Oek. 8, 17); *σάλ-αξ* 'Sieb' (bei Späteren), *σαλάσσειν* 'schütteln, rütteln, anfüllen' (bei Späteren); — *sal-um* 'Bewegung, hohes Meer' (wird entlehnt sein).

*Svel* 'glänzen': altind. *svār-ati* 'er leuchtet, er scheint', *sū'r-ta-* (aus *svār-ta-*) 'licht, hell', *praty-d-svara-* 'zurückstrahlend'; — *σέλ-ας* 'Licht, Strahl, Feuer' (Ilias 8, 509; 17, 739 u. ö.), *σελ-αγεισθαι* 'strahlen, glänzen' (Eur. El. 714); *σελ-ήνη* ('die glänzende' =) 'Mond' (Ilias 8, 555 u. ö.).

*Svel* 'sitzen'(?): *σέλ-μα* 'Ruderbank' (Aesch. Agam. 1442), 'Schiffsverdeck' (Homer Hymn. 7, 47), 'Gebälk, Gerüst' (Aesch. Sieben 32), *εύ-σσελμος* 'mit guten Ruderbänken versehen' (Ilias 2, 170; 358 u. ö.), *σελ-ις* 'Ruderbank', 'Sitz im Theater' (bei Spä-

teren); — *sol-ium* 'hoher Sitz, Thron', 'Wanne, Badewanne', *sel-i-quastrum* 'hoher Stuhl, Sessel'.

*Svel*(?): *σέλινον* 'Eppich' (Ilias 2, 776; Odyssee 5, 72).

*Svel*(?), *svol*(?): *σόλ-ος* 'eine massive eiserne Wurfscheibe' (Ilias 23, 826; 839; 844).

*Mal*: *μάλ-α* 'in hohem Grade, sehr', 'fürwahr' (Ilias 1, 85; 156; 2, 241 u. ö.), *μᾶλ-λον* (aus *μάλ-ιον*) 'in höherem Grade, mehr' (Ilias 1, 563 u. ö.), 'lieber, eher' (Ilias 5, 231 u. ö.), *μάλ-ιστα* 'am Meisten, gar sehr' (Ilias 1, 16 u. ö.); — *mel-ior* 'besser'; *ê-mol-umentum* 'guter Erfolg, Vorthail, Nutzen'; *mul-tus* 'viel', adverbial *mul-tum* 'viel', 'sehr'. — Dazu vielleicht auch *μαλ-ερός* 'heftig, gewaltig' (Ilias 9, 242 und 20, 316 = 21, 375 vom Feuer; Aesch. Agam. 141 von Löwen; Soph. Oed. Kön. 190 vom Ares).

*Mal*, *mol* 'welk werden, schlaff werden, weich(?) werden': altind. *mld*: *mld'-jati* 'er welkt, er erschläft', *mld-ní-* 'das Verwelken, das Hinschwinden'; — *ᾶ-μαλ-ός* 'zart, schwach' (Ilias 22, 310 und Odyssee 20, 14 von jungen Thieren); — *μαλ-ακός* 'weich, sanft, zart' (Ilias 1, 582 u. ö.), *μαλάσ-σειν* 'weich machen' (Arist. Ritter 389), 'erweichen, erbitten, besänftigen' (Soph. Aias 594; Eur. Alk. 771); *μῶλ-υς* 'erschöpft, entkräftet' (bei Späteren); — *mol-lis* 'weich, sanft'.

*Mal*: *μαλ-άχη* 'Malve' (Hesiod Werke 41); — *mal-va* 'Malve'. — Vielleicht zum eben genannten *mal* 'welk werden, schlaff werden'.

*Mal*: *μαλ-λός* 'Wollflocke, wolliges Haar' (Hesiod Werke 234), *δασύ-μαλλος* 'dichtwollig' (Odyssee 9, 425 von Schafen), *πηγεστί-μαλλος* 'dichtwollig' (Ilias 3, 197 vom Widder).

*Mal*(?): *μῆλ-ον* 'kleines Vieh', besonders 'Schaf' (Ilias 4, 279; 476 u. ö.), *μηλο-βοτήρ* 'Schafhirt' (Ilias 18, 529), *πολύ-μηλος* 'schafreich' (Ilias 2, 605 u. ö.), *εὖ-μηλος* 'gute Schafe habend' (Odyssee 15, 406).

*Mâl*(?): *μῆλ-ον* 'Apfel, Kernfrucht' (Ilias 9, 542; Odyssee 7, 120), *μηλ-έη* 'Apfelbaum' (Odyssee 7, 115 u. ö.); *μῆλ-οψ* 'apfel-farbig' (?) (Odyssee 7, 104); — *mal-um* 'Apfel'.

*Mel* 'gedenken, im Begriff sein', 'sollen': Präsens *μέλ-λω* 'ich bin im Begriff' (Ilias 13, 777 u. ö.), *ἔ-μελλον* 'ich sollte, es war mir möglich' (Ilias 22, 356 u. ö.), *ἦ-μελλε* 'sie war im Begriff, sie war nah daran' (Hes. Theog. 888), passiv *μέλλεται* 'es wird gezaudert, es hat Zeit' (Thuk. 5, 111); Futur *μελλή-σοντας* 'gedenkend, beabsichtigend' (Thuk. 5, 98), Aorist *ἦ-μέλλη-σα* 'ich war im Begriff, ich wollte' (Theogn. 259); *μελλό-γαμος* 'dessen

Vermählung bevorsteht' (Soph. Ant. 628), μέλλη-σις 'Verzögerung, Aufschub' (Thuk. 1, 69), μέλλη-μα 'Aufschub' (Eur. Iph. Aul. 818).

**Mel** 'am Herzen liegen': Präsens μέλ-ω 'ich liege am Herzen, ich bin Gegenstand des Interesses' (Odyssee 9, 20), μέλ-ει 'es liegt am Herzen' (Ilias 2, 338 u. ö.), μέλ-ουσι 'sie liegen am Herzen' (Ilias 20, 21), πᾶσι μέλουσα 'allen ein Gegenstand des Interesses' (Odyssee 12, 70), medial μελ-έσθω 'es liege am Herzen' (Odyssee 10, 505), Perfect μέ-μηλ-ε 'es liegt am Herzen' (Ilias 2, 25 = 62 u. ö.), μεμηλώς 'Sorge tragend' (Ilias 5, 708; 13, 297 = 469), medial μέ-μβλε-ται 'es liegt am Herzen' (Ilias 19, 343), μέμβλετο 'es lag am Herzen, es lag im Sinn' (Ilias 21, 516; Odyssee 22, 12); Futur μελή-σει 'es wird am Herzen liegen, wird Gegenstand der Sorge sein' (Ilias 5, 430 u. ö.), μελήσουσι 'sie werden am Herzen liegen' (Ilias 5, 228); Aorist μελη-θῶ 'ich trage Sorge' (Soph. Aias 1184); μελ-έτη 'Fürsorge' (Hes. Werke 412), 'Ausübung, Eifer' (Pind. Ol. 6, 37), μελετᾶν 'Sorge tragen, sich bemühen' (Hesiod Werke 316), μελε-δών (Od. 19, 517; Homer. Hymn. Apoll. 532) 'Sorge, Kummer', μελε-δαίνειν 'sorgen, sich kümmern' (Theogn. 1129), μελέ-δημα 'Sorge, Bekümmerniss' (Ilias 23, 62); ἄ-μελ-ής 'unbekümmert, sorglos' (Aristoph. Lys. 882), ἀμελεῖν 'unbekümmert sein' (Ilias 8, 330 u. ö.), ἐπι-μελ-ής 'fürsorgend, Sorge tragend' (Arist. Wolken 501), 'wofür man Sorge trägt' (Herod. 2, 150), ἐπιμελεῖσθαι (Eur. Phoen. 556) oder ἐπι-μέλεσθαι (Herod. 1, 98) 'Sorge tragen'. — Hängt vielleicht zusammen mit *smel* 'gedenken' (Seite 696), in welchem Fall es zunächst aus *smel* entstanden sein würde.

**Mel**: μέλ-ος 'Lied' (Homer. Hymn. 19, 16; Theogn. 761), 'Singweise, Melodie' (Pind. Nem. 7, 69), μελο-ποιός 'Lieder machend, Lieder singend' (Eur. Rhes. 550), μελ-ωδός 'ein Lied singend, singend' (Eur. Rhes. 351), μελωδ-ία 'Gesang' (Eur. Rhes. 923), 'Melodie', 'Gedicht' (bei Plato).

**Mel**: μέλ-ος 'Glieder' (Ilias 7, 131 u. ö.), λῦσι-μελής 'die Glieder entkräftend' (Odyssee 20, 57; 23, 343 vom Schlaf), μελε-ίζειν 'zergliedern, zerstückeln' (bei Späteren), μελε-ισ-τί 'in einzelne Glieder zertheilend, gliederweise' (Ilias 24, 409; Odyssee 9, 291; 18, 339); — altind. *mār-man-* 'Gelenk'.

**Mel, mal** 'fehl gehen, irren': litt. *mil-iti* 'fehl gehen, sich versehen, irren'; — μέλ-εος 'vergeblich' (Ilias 10, 480; 16, 336; 21, 473; 23, 795; Odyssee 5, 416), μύλ-η 'Fehlgeburt, Missgeburt' (bei Hippokr.), ἄ-μβλ-ι-σκειν 'Fehlgeburt thun' (bei Plato), ἐξ-αμβλ-οῦν 'zur Fehlgeburt bringen' (Eur. Androm. 356); ἄ-μβλ-ύς 'schlaff,

schwach, energielos, stumpfsinnig' (Aesch. Eum. 238); — *mal-us* 'schlecht', *mal-um* 'Uebel, Krankheit, Gebrechen', 'Leid, Unheil'. — Möglicherweise zu dem schon Seite 730 genannten altind. *mīd*: *mīd'-jati* 'er welkt, er erschläft'.

**Mel**: μέλ-ās 'dunkelfarbig, schwarz' (Ilias 2, 825 u. ö.; vereinzelt mit ει im Dativ μέλλ-ανι Ilias 24, 79), Comparativ μελάν-τερον 'schwärzer' (Ilias 4, 277; 24, 94), παμ-μέλās 'ganz schwarz' (Odyssee 3, 6 u. ö.), ἀμφι-μέλαινα (weiblich) 'auf beiden Seiten dunkel' (Ilias 1, 103 = Odyssee 4, 661; Ilias 17, 83; 499 und 573 von den φρένες, dem Körperinnern); μελάν-υδρος 'mit dunklem Wasser' (Ilias 9, 14; 16, 3; 160; 21, 257 und Odyssee 20, 518 von κρήνη 'Quell'), μελαγ-χροιής (Odyssee 16, 175), μελανό-χρο-ες (Mehrzahl Ilias 13, 589) und μελανό-χροος (Odyssee 19, 246) 'dunkelfarbig', μελάν-δετος 'schwarz gebunden' (Ilias 15, 713 von Schwertern); μελάν-ει 'es wird dunkel' (Ilias 7, 64), medial μελαιν-ετο 'es wurde dunkel' (Ilias 5, 354; 18, 548); — μολ-ύνειν 'besudeln, beschmutzen' (bei Aristot.), 'durch Beischlaf beflecken, schänden' (Arist. Ritter 1286); — altind. *māl-a* 'Schmutz, Unrath'.

**Mel**: μέλ-ινη 'Hirse' (Herod. 3, 117); — *mīl-ium* 'Hirse'.

**Mel**: μέλ-ιη 'Esche' (Ilias 13, 178 u. ö.), 'aus Eschenholz gefertigter Lanzenschaft oder Speer' (Ilias 2, 543 u. ö.), ἐν-μμελίη-ς 'mit gutem Eschenspeer' (Ilias 4, 47 u. ö.), μέλι-νος (Odyssee 17, 339) oder μέλλι-νος (Ilias 5, 655 u. ö.) 'eschen, aus Eschenholz'.

**Mel**: μέλ-ι (Grundform μέλ-ιτ-) 'Honig' (Ilias 1, 249 u. ö.) = goth. *mīl-ūh* 'Honig' (Mark. 1, 6); μέλι-κρητον 'honiggemischtes Getränk, Honigtrank' (Odyssee 10, 519 = 11, 27), μέλι-Φηδής 'honigsüss, lieblich' (Ilias 4, 346; 10, 495 u. ö.), μέλι-γηρως 'süssstimmig, süsstönend' (Odyssee 12, 187), μέλι-φρων 'herzerfreuend' (eigentlich 'honigsinnig'?) (Ilias 2, 34; 6, 264 u. ö.); μέλισσα (aus μέλιτ-ja) 'Biene' (Ilias 2, 87 u. ö.); βλίσσειν (aus μλίσ-σειν) 'Honigscheiben ausschneiden, zeideln' (Soph. Bruchst.; Arist. Ritter 794); — *mel* (Grundform *mel-l*) 'Honig', *mul-sus* 'mit Honig gesotten', *mul-sum* 'Honigwein, Meth'.

**Mel, mīl** (?): litt. *mīl-ėti* 'lieben', altbulg. *mīl-ǫ* 'bemitleidenswerth'; — μέλλ-ια (Mehrzahl) 'Liebesgaben' (Ilias 9, 147; 289), μέλλ-ιχος (Ilias 17, 671 u. ö.) oder μέλλ-ιχιος (Ilias 4, 256 u. ö.) 'lieblich, freundlich', ἀ-μέλλιχος 'unfreundlich' (Ilias 9, 158 u. ö.), μέλλιχ-ιη 'Freundlichkeit, Milde' (Ilias 15, 741), μέλλισ-σειν (Ilias 7, 410) oder μέλλισ-σεσθαι (Odyssee 3, 96 = 4, 326) 'erfreuen, besänftigen', 'mildern', ἀ-μέλλιχ-τος 'unbesänftigt, unerbittlich

(Ilias 11, 137; 21, 98), *μείλιγ-μα* 'Besänftigungsmittel' (Odyssee 10, 217).

**Mol** 'mahlen': *mol-ere* 'mahlen', Perfect *mol-uf* 'ich mahlte'; — goth. *mal-an* (Luk. 17, 35), neuhochd. *mahl-en*; — *mol-a* 'Mühlstein, Mühle', 'Schrotmehl', *mol-itor* 'Müller', *im-mold-re* 'mit Opfermehl bestreuen, opfern'; — *μύλ-η* 'Mühle' (Odyssee 7, 104 u. ö.), *μυλο-ειδής* 'das Aeussere eines Mühlsteins habend, gross wie ein Mühlstein' (Ilias 7, 270), *μυλή-φατος* 'von der Mühle zermahlen' (Odyssee 2, 355), *μύλ-αξ* 'Mühlstein, grosser Stein' (Ilias 12, 161); — neuhochd. *Mehl*, *zer-mal-men*, *Mühle*, *Müller*.

**Mol** 'kommen': Aorist *μολ-ών* 'kommend' (Ilias 11, 173; Odyssee 24, 335), *ἐκ-μολ-ε* 'er kam heraus' (Ilias 11, 604), *πρό-μολ-ε* 'komm hervor' (Ilias 18, 392), Futur *μολ-εῖσθαι* 'kommen' (Aesch. Prom. 689); *ἀγγι-μολον* 'nahe kommend, nah' (Ilias 4, 529 u. ö.), *ἐξ ἀγγιμόλοιο* 'aus der Nähe' (Ilias 24, 352). — Hieher *moló* 'kommen' (Seite 628).

**Mol**: *μόλ-ις* 'mit Anstrengung, kaum' (Soph. Aias 306); — *mol-estus* 'beschwerlich, lästig'.

**Mól(?)**: *μῶλ-ος* 'Mühe, Arbeit' (Ilias 2, 401 u. ö.), 'Kampf' (Ilias 17, 397 u. ö.); — *mól-ēs* 'gewaltige Masse, Grösse', 'Beschwerlichkeit, Anstrengung', *mól-ē-rí* 'mit Gewalt in Bewegung setzen, fortschaffen', 'schaffen, erbauen, beabsichtigen', 'sich abmühen'.

**Val**: *é-val-lore* (ob eine abgeleitete und später verkürzte Verbalform?) 'enthüllen' (Plin. 18, 10 [23]: *é-vallí* 'enthüllt werden' und *é-valluntur* 'sie werden enthüllt'); *val-lus* 'Getraideschwinge' (bei Varro).

**Val** 'stark sein': *val-ère* 'kräftig sein', *val-idus* 'kräftig', *val-dé* 'heftig, stark, sehr'; — goth. *val-dan* 'walten, Gewalt üben'. — Vielleicht zu altind. *bál-a-m* (= *vál-a-m*?) 'Gewalt, Stärke, Kraft'.

**Val**: Aorist *é-Φάλω* 'es wurde eingenommen' ('die Stadt' Odyssee 22, 230), *Φαλ-ῶναι* 'in Gefangenschaft gerathen' (Ilias 12, 172; 21, 281 = Odyssee 5, 312; 24, 34), *Φαλόντε* 'gefangen' (Ilias 5, 487), *Φαλοῦσα* 'eingenommen, erobert' (Ilias 2, 374 = 4, 291 = 13, 816), Coniunctiv *Φαλώω* 'ich gerathe in Gefangenschaft' (Ilias 11, 405; Odyssee 18, 265) und *Φαλώει* 'wird erobert', 'geräth in Gefangenschaft' (Ilias 9, 592; 14, 81; 17, 506; in den Ausgaben *άλώη*), Optativ *Φαλώη* 'er geräth in Gefangenschaft' (Odyssee 14, 183; 15, 299); Perfect *é-άλωκεν* 'sie ist erobert' (Aesch. Agam. 30), Futur *άλώσεται* 'es wird ein Fang gethan werden' (Soph. Oed. Kol. 1065), Präsens *άλ-ισκεται* 'es wird eingenommen' (Pind.



Ol. 8, 42); — Activ *ἄν-αλίσκης* 'du vertilgst, du tödest' (Eur. Iph. Taur. 337), *ἄν-ἄλοῖ* 'er vertilgt' (Aesch. Sieben 813); Futur *ἄν-αλώσεις* 'du wirst verzehren' (Eur. Kykl. 308); Aorist *ἄν-ήλωσαν* 'sie vernichteten' (Eur. Elektr. 681), *ἄν-ήλωσας* 'du verschwendetest' (Soph. Aias 1049); — *ἄλω-σις* 'Einnahme, Eroberung' (Eur. Hek. 1135), *ἄν-άλωτος* 'nicht zu erobern, unbezwinglich' (Herod. 1, 84); — *ἄν-άλωμα* 'das Verbrauchte, Ausgabe' (Eur. Schutzfl. 547; 776), *ἄν-άλωσις* 'Verbrauch, Ausgabe' (bei Plato).

**Val:** *Ἰῆλ-ος* (Ilias 1, 246; 11, 29; 633), nachhomer. *ἦλ-ος*, dor. *ἄλ-ος* 'Nagel, Pflock', *ἄργυρό-Ἰηλος* 'mit Silber Nägeln versehen' (Il. 2, 45; 14, 405 u. ö.); — *val-lus* 'Pflock, Pfahl, Pallisade'.

**Val:** *val-lis* oder *val-lés* 'Thal'. — Möglicher Weise dazu der Landschaftsname *Ἥλις*, der allerdings bei Homer (Ilias 2, 615; 626; 11, 671; 673; 686; 698; Odyssee 15, 298; 21, 347; 24, 431) kein anlautendes *Ἰ* zeigt, wohl aber in zugehörigen elischen Formen, wie *Ἰᾶλήιοι* 'die Eleer' (Ahrens 1, 226).

**Val** 'heiss sein': goth. *vul-an* 'sieden' (Röm. 12, 11); — *Ἰαλ-έη* 'Sonnenwärme' (Od. 17, 23), nachhomer. *ἄλ-έᾱ* 'Wärme', 'warme Stelle' (Arist. Ekk. 541), *ἄλεαίνειν* 'erwärmen' (bei Plato), 'sich erwärmen' (Arist. Ekk. 540); — *εἶλ-η* 'Sonnenwärme, Sonnenlicht' (Arist. Wespen 772; andre Lesart *ἔλη*), *ἑλάνη* 'Fackel' (bei Athenäos).

**Vel** 'zerreißen, reißen, raffén, nehmen': *vel-lere* 'rupfen, ausrupfen, ausreißen', Perfect *vul-si* oder *velli* 'ich riss aus', Particip *vul-sus* 'ausgerissen'; — Aorist *εἶλ-ε* (wohl aus *ἔ-Ἰελ-ε*) 'es ergriff' (Ilias 3, 35; 5, 47 u. ö.), 'er tödtete' (Ilias 5, 677; 11, 489 u. ö.), augmentlos *ἔλ-ε* (aus *Ἰέλ-ε*?) 'er ergriff' (Ilias 1, 197; 5, 75 u. ö.), *ξύν-ελε* 'er zerriss' ('der Stein die Brauen' Ilias 16, 740), *ἔλ-εσκε* 'er ergriff, er nahm' (Ilias 24, 752; Odyssee 8, 88), *μεθ-έλεσκε* 'er ergriff, er fasste' (Odyssee 8, 376), *καθ-έλησι* 'sie rafft weg' (Odyssee 2, 100 = 3, 238), *ἄν-ελών* 'aufnehmend, wegnehmend' (Ilias 1, 301; 23, 551); medial *εἶλ-ετο* 'er nahm' (Ilias 2, 46; 3, 338 u. ö.), augmentlos *ἔλ-ετο* 'er nahm weg' (Ilias 9, 368; 18, 445 u. ö.); *ἔλ-ετός* 'der genommen werden kann' (Ilias 9, 409); — *Ἰέλ-ωρ* 'Raub, Beute' (Ilias 5, 488; 684; 17, 151; 667; Odyssee 3, 271; 5, 473; 13, 208; 24, 292; Mehrzahl *Ἰέλωρα* Ilias 18, 93), *Ἰελώρια* (Mehrzahl) 'Raub, Beute' (Ilias 1, 4); — *vul-nus* 'Wunde', altind. *vrand-* 'Wunde, Riss, Verletzung', *οὐλ-ή* (aus *Ἰολ-νή*?) '(zugeheilte) Wunde, Narbe' (Odyssee 19, 391; 393; 464). — Hieher *vla* 'zerreißen' (Seite 633).

**Vel, val** 'wehren, drängen, einschliessen': *προτι-Feílein* (aus *Fél-jsein*) 'hinandrängen' (Ilias 10, 347, wo die Ausgaben geben *-ειλεῖν*; das abgeleitete *εἰλέω* 'ich dränge' aber ist wohl nur nachhomerisch); *Feilómevoi* 'zusammengedrängt' (Ilias 5, 203; 782; 8, 215), *Feíλωσιν* 'sie bedrängen' (Ilias 2, 294; in den Ausgaben *εἰλέωσιν*), *Feíλοντα* 'drängend, treibend' (Odyssee 11, 573; in d. A. *εἰλεῦντα*), *Feĩλεν* 'er drängte zusammen, schloss ein, hielt zurück' (Ilias 8, 215; Odyssee 12, 210; 19, 200), *Feĩλον* 'sie drängten, schlossen ein' (Odyssee 22, 460 vor *ἐν*!; in den Ausgaben *Feíλεον ἐν*.); *ἐFeíλεον* 'sie drängten zusammen' (Ilias 18, 447, kaum richtig überliefert); medial *Feíλοντο* 'sie wurden gedrängt' (Ilias 21, 8; in d. A. *εἰλεῦντο*); Aorist *Féλσαν* 'sie drängten' (Ilias 11, 413), *Féλσαι* (Ilias 1, 409; 18, 294; 21, 225) oder *ἐFéλσαι* (Ilias 21, 295) 'drängen', *Féλσας* 'drängend, hemmend' (Odyssee 5, 132 = 7, 250), passiv *ἐ-Fάλη* 'er drängte sich, er duckte sich nieder' (Ilias 13, 408; 20, 168; 278), *Fάλεν* 'sie wurden gedrängt' (Ilias 22, 12), *Fαλήμεναι* (Ilias 5, 823; 18, 76; 286) oder *Fαληῖναι* (Ilias 16, 714) 'sich zusammendrängen', *Fαλέντ-* 'gedrängt, zusammengedrängt' (Ilias 21, 534; 607; 22, 47; 23, 420); *κατ-ειλήθησαν* 'sie wurden gedrängt' (Herod. 1, 190); Perfect *FeFéλμεθα* 'wir sind gedrängt, sind eingeschlossen' (Ilias 24, 662), *FeFελμένοι* 'gedrängt, eingeschlossen' (Ilias 12, 38; 13, 524; 18, 287); Plusquamperfect *ἐόλει* 'es drängte zurück' (Pind. Pyth. 4, 233); — altind. *var*: *vár-atái*, *vṛ-ṇáuti* (aus *var-n.*), *vṛ-ṇáti* (aus *var-n.*) oder auch abgeleitet *vár-dja-ti* 'er hält zurück, er hemmt, er wehrt ab', 'er umschliesst, er umringt', 'er verhüllt, er bedeckt'; — *Feĩλ-αρ* (aus *Fél-ναρ*?) 'Schutzwehr' (Ilias 7, 338; 437; 14, 56 = 68; Odyssee 5, 257), *val-lum* (aus *val-num*) oder auch *val-lus* 'Schutzwehr, Wall', litt. *vál-inas* 'Wall', altind. *var-aná-* 'Wall, Damm'; — *ἄ-Fελ-λής* 'zusammengedrängt, dicht' (Il. 3, 13 von der Staubwolke), *ἄ-Fολ-λής* 'dicht gedrängt', 'zusammen' (Ilias 5, 498; 19, 190 u. ö.), *ἄFολ-λίζειν* 'versammeln' (Ilias 6, 270; 287 u. ö.), *Fάλ-ις* 'gedrängt, zahlreich', 'genug' (Ilias 2, 90; 5, 349 u. ö.), *Fουλ-αμός* 'Gedränge, Schaar' (Ilias 4, 251 u. ö.), *ἴλ-η* (aus *Fίλ-η*) 'Schaar' (Pind. Nem. 5, 38; Herod. 1, 73), *Fίλ-αδόν* 'schaarenweise' (Ilias 2, 93); *ἄλ-ιη* 'Versammlung' (Herod. 1, 125); — altind. *var-atrá-* ('Werkzeug des Wehrens, des Hemmens' =) 'Riemen', lat. *lō-rum* (aus *vlō-rum*) 'Riemen, Zügel', *ε-ῥλη-ρα* (Mehrzahl) 'Zügel' (Il. 23, 481).

**Vel** 'bedecken, verhüllen': *εἰλ-ύω* (aus *Fελ-νύω*?) 'ich verhülle' (Aratos 431), Futur *Feĩλ-ύσω* 'ich werde verhüllen, ich werde

bedecken' (Ilias 21, 319); Passivperfect *ἑλῦται* 'es ist verhüllt' (Ilias 12, 286; andre Lesart *ἐλύαται*; ob etwa zu lesen ist präsens *ἑλύεται* 'es wird verhüllt'?), *ἑλύαται* 'sie sind verhüllt' (Odyssee 20, 352), *ἑλῦτο* 'es war bedeckt' (Ilias 16, 640; Odyssee 5, 403), *ἑλυμένος* 'bedeckt' (Ilias 18, 522; 5, 186; 17, 492; Odyssee 14, 136; 479); *ἑλῦμα* 'Hülle, Bedeckung' (Odyssee 6, 179); nachhom. *ἑλυτρον* 'Hülle, Bedeckung, Futteral' (bei Hippokr.); — altind. *ūrnu* (aus *var-nu-*): *ūrṇaduti* oder *ūrṇāduti* 'er umgiebt, er umhüllt', medial *ūrṇutdi* 'er hüllt sich ein'; — lat. *vel-lus* (aus *vel-nus*, 'das Bedeckende' =) 'Vliess, Schaaffell', 'Thierhaut', altind. *ūr-na-* (aus *varna-*) oder gewöhnlich *ū'-nā-* 'Wolle', *vār-na-* 'Decke, Ueberwurf'; — *vél-um* (aus *vel-num*?) 'Hülle, Vorhang', *vél-āre* 'verhüllen, bedecken, einhüllen'; *vol-va* 'Hülle, Gebärmutter'. — Hieher *vlā* 'bedecken' (Seite 633). — Es ruht auf dem selben Grunde mit dem vorausgehenden *vel* 'wehren, drängen, einschliessen' und dem unter ihm schon genannten altind. *var* 'zurückhalten, hemmen, abwehren', 'umschliessen, umringen', 'verhüllen, bedecken'.

*Vel, vol* 'sich drehen, rollen': *vol-vere* 'wälzen, rollen' (siehe Seite 671); — *Φολοί-τροχος* ('im Rollen laufend'? =) 'Rollstein, runder Stein' (Ilias 13, 137); *Φόλμος* (oder schon *ὄλμος*?) 'runder Stein' (Ilias 11, 147); *εἰλ-εός* (aus *ἑιλεός*) 'Darmverschlingung' (bei Hippokr.), *ἰλ-ιγξ* (aus *ἑιλιγξ*) 'Wirbel, Strudel, Schwindel' (bei Späteren); *ἑλ-μινς* (aus *ἑέλ-μινς*, 'der sich windende' =) 'Wurm, Eingeweidewurm' (bei Hippokr.), *εὐλ-ή* (aus *ἑελ-ή*? 'die sich windende' =) 'Made, Wurm' (Ilias 19, 26; 22, 509; 24, 414); — *εἰλ-ῥόμενος* (aus *ἑιλ-*) 'sich windend, sich fortschleppend' (Soph. Phil. 701), *εἰλῥόμην* 'ich wand mich, ich schleppte mich fort' (Soph. Phil. 291); Aorist *ἐλύσθην* (aus *ἑελ-*) 'es wälzte sich, es rollte' (Ilias 23, 393), *ἐλυσθεις* 'sich wälzend, sich windend' (Ilias 24, 510; Odyssee 9, 433); *ἑιλ-ῥφάζει* 'es treibt im Wirbel' ('der Wind die Flamme' Ilias 20, 492), *ἑιλ-ῥφώων* 'im Wirbel treibend' (Ilias 11, 156; oder zu lesen *ἑιλῥφῶν*?); — *ἑέλιξ* ('Gewundenes' =) 'Armband' (Ilias 18, 401), *ἑέλιξ* 'gewunden, gerundet, mit Buckeln oder Höckern am Körper' (?) oder 'mit gewundenen Hörnern' (?) (Ilias 9, 466 = 23, 166; 12, 293; 15, 633; 18, 524; 21, 448; Odyssee 1, 92 = 4, 320; 9, 46; 11, 289; 12, 136; 355; 22, 292 und 24, 66 Beiwort der Rinder); *ἑέλιξ-ωπ-ες* (Mehrzahl; Ilias 1, 389; 3, 190; 234; 16, 569 = 17, 274; 24, 402) und weiblichgeschlechtig *ἑελικῶπις* (Ilias 1, 98) 'mit gewundenen, gewölbten,

runden Augen'; ἀμφι-*φέλισσα* (aus -*φέλιχα*) 'auf beiden Seiten gewunden, gerundet' (Ilias 2, 165 = 181 u. ö.), *φέλισσέμεν* 'umwenden, herumlenken' (Ilias 23, 309), medial *φέλισσεται* 'er dreht sich, er wendet sich' (Ilias 23, 320), ἐ*φέλισσето* 'er drehete sich, wandte sich hiehin und dorthin' (Ilias 12, 49), *φέλισσето* 'er drehte sich, er wandte sich' (Odyssee 20, 24 und 28), *φέλισσόμενος* 'sich windend, sich drehend, sich umkehrend' (Ilias 1, 317; 8, 340; 18, 372; 21, 11; 22, 95; 23, 846); Aorist *φέλιξας* 'umwendend' (Ilias 23, 466), medial *φέλιξεται* 'er wendet sich, er kehrt sich um' (Ilias 17, 728), *φέλιξάμενος* 'sich umwendend' (Ilias 12, 408; 467; 13, 204; 17, 283), passivisch *φέλιχθεις* 'umgewandt, umgekehrt' (Ilias 12, 74).

*Vil*: ἴλ-*λαιν* (aus *φίλλαιν*) 'wälzen, rollen, drehen, wenden', ἴλλε 'winde, drehe' (Arist. Wolken 762; andre Lesart εἴλλε), ἐξ-*ίλλουσαι* 'herausbringend, aufsuchend' ('die Spuren' Xen. Jagd 6, 15), ἴλλόμενος 'sich drehend' (Soph. Ant. 340); *φιλλάς* 'gedrehtes Seil, Strick' (Ilias 13, 572); ἴλλός 'die Augen verdrehend, schielend' (Arist. Thesm. 846), ἴλλαίνεσθαι 'schielen' (bei Hippokr. von Augen); ἐπ-*ιλλίζειν* 'zublinzen, mit den Augen zuwinken' (Od. 18, 11, wo wohl zu lesen ἐπι-*φιλλίζουσιν* 'sie blinzen zu').

*Vol, vel* 'wählen, wünschen, wollen': activ nur das Perfect προ-βέ-βουλα ('ich habe vorgewählt' =) 'ich ziehe vor' (Ilias 1, 113); präsentische Formen βόλ-εται 'er will lieber' (Ilias 11, 319), βόλ-εσθε 'ihr wollt lieber' (Odyssee 16, 387), ἐβόλοντο 'sie wollten' (Odyssee 1, 234), alle übrigen mit innerem ου: βούλ-ομαι (wohl aus βόλ-νο-μαι, da auch Theokrit 22, 15 noch die Imperfectformen ἐβολλόμην [aus ἐ-βολνό-μην] 'ich wollte' bietet) 'ich will lieber' (Ilias 1, 112; 117; Odyssee 12, 350; 17, 81), 'ich will' (Ilias 24, 226; Odyssee 15, 88), ἐ-βουλόμην 'ich wollte' (Soph. Phil. 1239), ἐ-βούλετο 'er wollte' (Eur. ras. Her. 1305), ἦ-βούλετο 'er wollte' (Eur. Hel. 752); Futur βουλή-σεται 'er wird wollen' (Homer Hymn. Apoll. 2, 86), Aorist ἐβουλή-θη 'er wollte' (Eur. Hippol. 476); — *vol-ō* 'ich will', *vīs* (aus *vil-s*, weiter *vil-is*, *vol-is*) 'du willst', *vul-t* (aus *vol-it*) 'er will', *vel-le* 'wollen', Perfect *vol-uī* 'ich wollte'; *nōl-ō* (aus *ne-volō*) 'ich will nicht', *mal-ō* (aus *mag-volō*, *magis volō*) 'ich will lieber'; — goth. *vil-jan*, neuhochd. *ich will*, *wol-len*; *der Wille*, *wahl-en*; — altind. *var*: *vr-nā'ti* (aus *var-nā'ti*) oder *vr-nūtāi* 'er erwählt, er zieht vor, er wünscht, er will lieber'; *var-a-s* ('erwünscht' =) 'der vorzüglichste, der beste', Com-

parativ *vár-ḡans-* 'vorzüglicher, besser', *vár-ishḡha-s* 'der vorzüglichste, der beste'; — *βουλ-ί* 'Wille' (Ilias 1, 5 u. s.), 'Rath, Rathschlag, das Berathen' (Ilias 1, 273; 9, 54 u. ö.), 'Rathsversammlung' (Ilias 2, 53 u. ö.); *βουλη-φόρος* ('den Willen tragend' =) 'gebietend, Befehlshaber' (Ilias 1, 144 u. ö.); *πολύ-βουλος* 'reich an Rathschlägen' (Ilias 5, 260; Odyssee 16, 282), *βουλ-εύ-ειν* 'rathschlagen' (Ilias 2, 347 u. ö.), 'ersinnen, überlegen' (Odyssee 1, 444; 5, 23 u. ö.), medial 'beschliessen' (Ilias 2, 114 u. ö.), *βουλευ-τής* 'Rathgeber' (Ilias 6, 114); — *βέλ-τερον* ('erwählter, erwünschter' =) 'besser' (Ilias 14, 81 u. ö.), *βέλ-τιον* 'besser' (Thuk. 7, 50); *βέλ-τιστος* 'der beste' (Aesch. Agam. 378); — *vol-untiás* 'Wille'; *vel* 'auch sogar', 'oder, entweder — oder' (eigentlich wohl imperativisch 'wolle').

### Verbalgrundformen auf *n*.

Da das *n* im Gebiete der alten präsentischen Bildungen und dazu auch als nominalbildendes Element sehr gewöhnlich ist, so liegt die Vermuthung nah, dass es auch in manchen Verbalgrundformen, in denen es auf den ersten Blick der Schlusslaut zu sein scheint, ursprünglich nur präsensbildendes oder auch einem Nominalsuffix angehöriges Element ist. Genauere Untersuchungen darüber auszuführen, ist hier nicht der Ort; es mag genügen, bei den aufzuführenden Verbalgrundformen im Einzelnen einige betreffende Andeutungen zu machen.

*An* 'wehen, hauchen, athmen': altind. *án-iti*, *án-ati* oder *án-jatai* 'er haucht, er athmet'; *an-a-* 'Hauch, Athem', *an-ilá-* 'Wind'; — goth. *an-an* 'hauchen', *uz-ðn* 'er hauchte aus, er gab seinen Geist auf' (Mark. 15, 37 und 39); — *ἄν-εμος* 'Wind' (Ilias 1, 481 u. ö.), *ἄνεμο-σκεπής* 'Schutz gegen den Wind gewährend' (Ilias 16, 224), *ἄνεμο-τρεφής* 'durch den Wind gross gemacht' (Ilias 15, 625 von der Woge, Ilias 11, 256 von der Lanze), *ἄλεξ-ήνεμος* 'windabwehrend' (Odyssee 14, 529), *ποδ-ήνεμος* ('fusswindig' =) 'schnell wie der Wind sich bewegend' (Ilias 2, 786), *ν-ήνεμος* 'windlos, windstill' (Ilias 8, 556), *νηνεμίνη* 'Windstille' (Ilias 5, 523; Odyssee 5, 392; 12, 169), *ήνεμό-φεις* 'windreich, windig' (Ilias 2, 606 u. ö.), *ἄνεμώλιος* 'windig, unnütz, nichts ausrichtend' (Ilias 4, 355 u. ö.); — *an-imus* ('Hauch' =) 'Geist', *an-ima* 'Wind, Luft', 'Seele', *animá-lis* 'beseelt, belebt'; — *há-lâre*, *â-lâre* (aus *an-lâre*, nach Fick) 'hauchen, duften', *an-hélâre* 'stark athmen, schnauben, keuchen', *â-lum* ('duftendes' =) 'wilder Knoblauch'; — *ἄσθμα* (aus *ἄν-σ-*

-*θμα*?) 'schweres Athemholen' (Ilias 15, 10; 241; 16, 109), *ἄσθμαίνω* 'schwer athmen, röcheln' (Ilias 5, 585; 10, 376 u. ö.); — altind. *an-ana-* 'Mund, Gesicht'; *an-d-* 'Mund, Antlitz' (RV. 1, 52, 15) nach Benfey in: *ἄπ-ηνής* ('mit abgewandtem Mund oder Angesicht' =) 'abgeneigt, unfreundlich' (Ilias 1, 340 u. ö.), *προσ-ηνής* ('mit zugewandtem Angesicht' =) 'freundlich' (Pind. Pyth. 10, 64); *ὑπ-ήνη* ('unter dem Munde oder Gesicht befindlich' =) 'Bart' (Arist. Wespen 476), *ὑπηνήτης* 'mit Bart versehen' (Ilias 24, 348 = Odyssee 10, 279).

**On:** *on-us* 'Last', *onus-tus* 'belastet', *oner-dre* 'beladen'.

**On** (?) 'schelten, schmähen': *ὄν-ος-*, *ὄνο-*: Futur *ὀνόσ-σεται* 'er wird schelten' (Ilias 9, 55), *ὀνόσ-σασθαι* 'schelten' (Odyssee 5, 379), Aorist *ὤνο-σάμην* 'ich schalt, ich schmähe' (Ilias 14, 95 = 17, 173), *ὤν-ατο* 'er schmähe' (Ilias 17, 25 wohl unrichtig überliefert), *ὀνοσ-σάμενος* 'schmähend' (Ilias 24, 439), Präsens *ὄνο-σαι* 'du schiltst, du tadelst' (Odyssee 17, 378), *ὄνο-νται* 'sie schelten' (Odyssee 21, 427), *ὄνοιτο* 'er möchte schelten' (Ilias 13, 287; Odyssee 8, 239); *ὀνοσ-τός* 'tadelnswerth' (Ilias 9, 164).

**On** (? oder *von*?): *ὄν-αφ* 'Traumbild, Traum' (Ilias 1, 63; 10, 496; Odyssee 19, 547; 20, 90); *ὄνειρος* 'Traumbild' (Ilias 2, 16; 22 u. ö.; daneben ungeschlechtiges *ὄνειρον* Odyssee 4, 841 und das mehrheitliche *ὀνείρατα* 'Traumbilder' Od. 20, 87), *ὀνειρο-πόλος* 'traumdeutend' (Ilias 1, 63; 5, 149), *ὀνείρειος* 'Träume betreffend' (Odyssee 4, 809).

**Kan** 'ertönen': *can-ere* 'singen', 'krähen', 'ertönen', Perfect *ce-cin-i* 'ich sang', *can-tus* 'gesungen'; *can-tare* 'singen', *can-or* 'Klang, Gesang', *car-men* (aus *can-s-men*?) 'Gesang, Lied'; — *καν-* *-αχί* 'Getön, Schall, Geklirr' (Ilias 16, 105 u. ö.), *καναχ-εῖν* 'ertönen' (Odyssee 19, 469 vom *χαλκός* 'Erz'), *καναχ-ίζειν* 'ertönen, erdröhnen' (Ilias 12, 36; Odyssee 10, 399); *καν-άζειν* 'Geräusch machen, mit Geräusch trinken oder giessen' (bei Späteren), Aorist *ἐγ-κάναξον* 'giesse ein' ('mit Geräusch') (Arist. Ritter 105), *δε-εκάναξε* 'er liess mit Geräusch durchfliessen' (Eur. Kykl. 158), *ἐκ-κανάζειν* 'Geräusch machend austrinken' (bei Pollux angeführt); — *κόν-αβος* 'Geräusch, Getöse' (Odyssee 10, 122), *κοναβεῖν* 'ertönen' (Ilias 2, 334 u. ö.), *κοναβίζειν* 'ertönen' (Ilias 2, 466 u. ö.); — goth. *han-a* ('der Krähende' =) 'Hahn'; — *kan*: *kān-ati* 'er giebt einen Laut von sich, er wehklagt', *kan-ita-* 'Wehgeschrei'.

**Kan** 'tödten': Aorist *ἐ-καν-ες* 'du tödtetest' (Aesch. Choeph. 930), Futur *καν-εῖ* 'er wird tödten' (Eur. ras. Her. 1074), Perfect

*κέ-κον-ε* 'er hat getödtet' (aus Soph. angeführt), Präsens *καίν-ει* 'er tödtet' (Eur. Phoen. 44), *καίν-εται* 'er wird getödtet' (Aesch. Sieben 347); — *κον-ή* 'Mord' (bei Hesych). — Vielleicht aus *kten* 'tödten'.

**Kan:** *καν-ών* 'gerade Stange, gerader Stab', 'Handhabe an der Innenseite des Schildes' (Ilias 8, 193; 13, 407), 'Weberspule' (Ilias 23, 761), 'Richtschnur, Vorbild' (Eur. Hek. 602); *κάν-ναι* (oder *κάν-αι*; Mehrzahl) 'Rohrgeflecht, Pferch, Zaun' (Arist. Wespen 394), *κάν-ης* 'aus Rohr geflochtene Decke' (bei Plut. angeführt); *κάν-ειον* (Odyssee 10, 355) oder *κάν-εον* (Ilias 9, 217 u. ö.) 'aus Rohr geflochtener Korb, Schüssel', *κανη-φόρος* 'Korbträgerinn' (Arist. Vögel 1551), *κάνναθρον* 'Korbwagen' (Xen. Ages. 8, 7), *κάν-αστρον* 'aus Rohr geflochtener Korb' (Hesych), 'Schüssel' (Homer. Epigr. 14, 3); entlehnt *canna* 'Rohr, Schilf', daraus *cand-lis* 'Röhre, Wasserrinne, Canal'; — *κάννα-βις* 'Hanf' (Herod. 4, 74); neuhochd. *Hanf*, althochd. *hanaf*. — Vielleicht altentlehnter Sprachstoff.

**Kon:** *κόν-ι-ς* 'Staub' (Ilias 9, 385 u. ö.), 'Asche' (Odyssee 11, 191), *κονί-σσαλος* 'Staubwolke' (Ilias 3, 13 u. ö.), *κον-ίη* 'Staub' (Ilias 2, 418 u. ö.; — *κον-ίη* Ilias 2, 150; 11, 151; 282; 16, 775; 21, 503; 23, 365; 732 und 24, 39 verschiessend), 'Asche' (Odyssee 7, 153 und 160), *κον-ί-ειν* 'Staub erregen' (Ilias 13, 820 u. ö.), 'mit Staub bedecken' (Ilias 14, 145 u. ö.); — *κιν-ις* 'Asche'.

**Kon:** *κονεῖν* 'thätig sein, dienen' (in späten Anführungen), *κονη-τής* 'Diener' (Hesych), *ἐγ-κονεῖν* 'geschäftig sein' (Ilias 24, 648; Od. 7, 340 = 23, 291).

**Kon** 'graben, ausgraben, aufwühlen': altind. *khan*: *khán-ati* oder *khán-atai* 'er gräbt, er gräbt aus, er wühlt auf', *khán-aka* 'Gräber', 'Ratte', *khan-ūtra* 'Werkzeug zum Graben, Schaufel'; — lat. *cun-īculus* 'unterirdischer Gang, Höhlung, Canal'; ('der Grabende, Aufwühlende' =) 'Kaninchen'.

**Kén** 'jammern, klagen': *κιν-υρός* 'jammernd, klagend' (Ilias 17, 5), *κινύρ-εσθαι* 'klagen, jammern' (Arist. Ritter 11). — Vielleicht aus *kan* 'ertönen' (Seite 739) entstanden.

**Ksan** 'kratzen, kämmen': *ξάιν-ειν* 'kratzen, krepeln' ('Wolle' Odyssee 22, 423), Futur *ξαν-οῦμεν* 'wir werden weben' (Arist. Vögel 827), Aorist *ξήν-ασα* 'webend' (Eur. Orest. 12); — *ξάν-της* 'der Wollkrempler' (bei Plato).

**Ktan, kten** 'tödten': Aorist *ἐ-κταν-ε* 'er tödtete' (Ilias 10, 560 u. ö.); *κτεῖν-αι* 'tödten' (Ilias 5, 261 u. ö.); Futur *κταν-έοντα* 'der tödten wird' (Ilias 18, 309), medial *κατα-κτανέσθαι* 'ihr werdet



tödten' (Ilias 14, 481); *κτεν-έειν* 'tödten' (Ilias 13, 42 u. ö.); Perfect *κατ-έκτον-ας* 'du hast getödtet' (Aesch. Eum. 587); Präsens *κτείν-ειν* 'tödten' (Ilias 6, 228 u. ö.); — *πατρο-κτόνος* 'Vatermörder' (Aesch. Sieben 752), *παιδο-κτόνος* 'Kindermörder' (Soph. Antig. 1305). — Hierher *κτα* 'tödten' (Seite 601).

**Kten** 'kämmen': *κτείς* (aus *κτέν-ς*) 'Kamm' (Aesch. Agam. 1594), *κτεν-ίλειν* 'kämmen' (Eur. Hippol. 1174). — Hängt zusammen mit *κκα* 'kratzen, kämmen'.

**Kran** 'machen, vollenden': Futur *κραν-εῖ* 'es wird vollenden' (Aesch. Choeph. 1075), passiv *κραν-έεσθαι* 'vollendet werden' (Ilias 9, 626), Perfect *κέ-κραν-ται* 'es ist gemacht' (Aesch. Schutzfl. 843); Aorist *ἔκραν-ε* 'es vollendete' (Aesch. Schutzfl. 622), *κρήνον* 'vollende' (Odyssee 20, 115; vielleicht direct aus *κρήηνον* 'vollende' Ilias 1, 41 u. ö.), *ἐπι-κρήνειε* 'er vollende' (Ilias 15, 599), passiv *ἐ-κράν-θη* 'es wurde gemacht' (Aesch. Eum. 347); Präsens *κραίν-ουσι* 'sie vollenden, sie verwirklichen' (Odyssee 19, 567), 'sie herrschen' (Odyssee 8, 391); — *ἄ-κραν-τος* 'unvollendet, erfolglos' (Aesch. Agam. 248), *κράν-τωρ* 'Beherrscher' (Eur. Androm. 508), *κράν-της* 'Vollender' (Lykophr. 305). — Weitergebildet aus *kra* 'machen' (Seite 601), das sich unmittelbar anschliesst an altind. *kar* 'machen, vollbringen'.

**Krin** 'scheiden, sondern': Aorist *δι-έκριν-αν* 'sie trennten' (Ilias 17, 531), medial *κρίν-ασθαι* 'sondern, auswählen' (Odyssee 4, 408), *ὑπό-κρίναι* 'deute, erkläre' (Odyssee 19, 535), passiv *κριν-θέντες* 'ausgesondert, auserlesen' (Ilias 13, 129), Präsens *κρίνε* (vielleicht aus *κρίν-je*) 'sondere' (Ilias 2, 362), *ὑπο-κρίν-ονται* 'sie erklären, sie geben Bescheid, sie antworten' (Ilias 7, 407; Odyssee 2, 111); *εἰλι-κριν-ής* 'deutlich unterschieden, deutlich' (Xen. Kyr. 8, 5, 14; Mem. 2, 2, 3), 'echt, rein, tadellos' (bei Hippokr.). — Weitergebildet aus *kri*, *kri* 'scheiden, sondern' (Seite 639).

**Klin** 'sich neigen, sich lehnen': Aorist *ἐ-κλίν-αν* 'sie trieben in die Flucht' (Ilias 5, 37 u. ö.), medial *κλιν-άμενος* 'sich lehrend' (Odyssee 17, 340), passivisch *ἐ-κλίν-θη* 'er neigte sich' (Ilias 3, 360 = 7, 254 u. ö.), *κλιν-θῆναι* 'sich neigen' (Ilias 23, 335), *κατ-εκλίν-ης* 'du legtest dich nieder' (Arist. Lys. 906), *κατα-κλίνηθαι* 'leg dich nieder' (Arist. Lys. 904); Futur *ἐγκατα-κλινῶν* 'um sich niederzulegen' (Arist. Plut. 621); Präsens *κλίν-ων* (vielleicht aus *κλίν-jων*) 'anlehnend' (Ilias 23, 171), *κλιν-ε* 'er lehnte an' (Ilias 23, 510); — *κλιν-τήρ* 'Lehnstuhl, Ruhebett' (Odyssee 18, 190), *κλίνη* (enthält wohl nominales Suffix *νη*) 'Bett' (Eur. Hek. 1150); —

*ac-clī-nis* 'sich anlehnend' und *ac-clī-nāre* 'anlehnen, hinneigen' enthalten wohl auch nominalsuffixales *n*. — Weitergebildet aus *kli*, *kli* 'sich neigen, sich lehnen' (Seite 639).

**Pan**: *πήν-η* 'Einschlagsfaden' (in der Anthologie), 'Gewebe, Gewand' (Eur. Hek. 471), *πην-ιον* (Ilias 23, 762), dorisch *πᾶν-ιον* 'Einschlagsfaden', *πήν-ω* (bei Hesych) oder *πηνίζομαι* (Theokr. 18, 32) 'ich wickle Garn auf'; — *pan-nus* 'Tuchstück, Lappen'. — Dazu vielleicht *pal-la* (aus *pan-la*?) 'langes Obergewand, Mantel' und *pal-lium* (aus *pan-lium*?) 'Hülle, Decke, Mantel', doch vergleiche *pel* (Seite 714).

**Pen** 'sich mühen': *πέν-εσθαι* (nur in Präsensformen gebraucht) 'arbeiten, beschäftigt sein' (Odyssee 4, 624 u. ö.), 'bereiten, besorgen' (Ilias 1, 318; 19, 200 u. ö.), 'arm sein, dürftig sein' (Aesch. Agam. 962); — *πέν-ης* 'arm, dürftig' (Soph. Phil. 584), Comparativ *πενέσ-τερος* 'ärmer' (Xen. Ath. Staat 1, 13), *πεν-ιη* 'Dürftigkeit, Armuth' (Odyssee 14, 157), *πεν-ιχρός* 'dürftig' (Od. 3, 348), *πενέσ-της* 'Tagelöhner, Arbeitsmann, Knecht, der Arme' (Eur. Herakl. 629); *πόν-ος* 'Arbeit, Anstrengung' (Ilias 5, 667 u. ö.), 'Mühsal, Leiden, Noth' (Ilias 2, 420 u. ö.), *δυσ-πονής* 'mühselig, qualvoll' (Odyssee 5, 493), *πονέ-εσθαι* 'sich abmühen, sich anstrengen' (Ilias 2, 409 u. ö.), 'durch Arbeit zu Stande bringen, bearbeiten' (Ilias 9, 348 u. ö.), *πονη-ρός* 'gequält, geplagt' (Hesiod. Bruchst. 95), 'beschwerlich' (Arist. Plut. 352), 'schlecht, böse' (Soph. Phil. 437).

**Pen**: *pen-us* (mit Grundform *pen-u-* oder *pen-o-*), *pen-um* oder *pen-us* 'Vorrath an Lebensmitteln, Mundvorrath' erhalten wohl eher ein nominalsuffixales *n* und schliessen sich an *pd*, *pa* 'schützen, behüten', 'gebieten, mächtig sein', 'nähren' (Seite 603).

**Pen**: *pen-es* 'im Besitz oder in der Gewalt, bei'; *pen-itus* 'inwendig, innerlich', *pen-itus* 'im Innersten, tief hinein', 'ganz und gar', *pen-etrdre* 'hineinethun, hineinsetzen', 'hineindringen', 'durchdringen'; *pen-dtés* ('die im Innern befindlichen' =) 'Familiengötter, Hausgötter', 'Wohnung, Haus'.

**Plun** 'abspülen, waschen': Aorist *πλῦν-αν* 'sie wuschen' (Odyssee 6, 93), Futur *πλυν-έουσα* 'die waschen wird' (Odyssee 6, 59), Präsens *πλῦν-ούση* (vielleicht aus *πλυν-jo*.) 'waschend' (Odyssee 15, 420), *πλύν-εσκον* 'sie pflegten zu waschen' (Ilias 22, 155); — *πλυν-ός* 'Waschgrube' (Ilias 22, 153; Od. 6, 40; 86), *ἐν-πλυν-ές* 'gut gewaschen' (Odyssee 8, 392 u. ö.); *πλύν-τρια* 'Wäscherinn' (bei Pollux). — Weitergebildet aus *plev*, *plu* 'fliessen' (Seite 654).

**Tan, ten** 'sich ausdehnen', 'dehnen, spannen': **τά-νυ-ται** (aus **τάν-νυ-?**) 'es dehnt sich aus' (Ilias 17, 393); — **τείν-ει** (aus **τέν-γει**) 'es dehnt sich, es erstreckt sich' (Aesch. Sieben 763), Futur **τεν-εῖς** 'du wirst eilen' (Arist. Thesm. 1205), Aorist **ἔ-τεινε** 'er spannte' (Ilias 4, 124); Perfect **τέ-τα-ται** (für **τέ-την-ται**) 'es ist gespannt' (Odyssee 11, 19); — Perfect **ten-υῖ**, alt **te-tin-i** 'ich hielt', **ten-tus** 'gehalten' mit der abgeleiteten Präsensform **ten-έρε** 'halten'; — altind. **tan**: **ta-nāu-ti** (aus **tan-nāu-?**) oder **tu-nu-īdi** (aus **tan-nu-?**) 'er dehnt sich aus, er erstreckt sich', 'er dehnt, er spannt, er breitet aus'; — abgeleitete Verbalformen **τι-ταίν-ετο** 'er spannte' (Ilias 11, 370), Aorist **τι-τήν-ās** 'ausbreitend' (Ilias 13, 534); **τα-νύειν** 'ausspannen' (Ilias 17, 390), Aorist **ἔ-τάνυσσε** 'er breitete aus' (Ilias 11, 336), passiv **ἔξ-ετανύσθη** 'er wurde hingestreckt' (Ilias 7, 271); goth. **than-jan**, neuhochd. **dehn-en**; — **ταν-αφός** 'gedehnt, lang' (Ilias 16, 589), **ταναφ-ήκης** 'mit langer Spitze' (Ilias 7, 77 u. ö.); **τανά-πους** 'langfüssig' (Odyssee 9, 464); **ταν-ηλεγής(?)** (Ilias 8, 70 = 22, 210; Odyssee 2, 100 = 3, 238 = 19, 145 = 24, 135 und 11, 171 = 398 vom Tode); **ταν-υ-** 'gestreckt, lang' in den Zusammensetzungen **τανύ-γλωσσος** 'langzüngig' (Odyssee 5, 66), **τανυ-γλώχης** 'langspitzig' (Ilias 8, 297), **τανυ-ήκης** 'mit langer Spitze' (Ilias 14, 385 u. ö.), **τανύ-πεπλος** 'mit langem Gewande' (Ilias 3, 228), **τανυ-πτέρυξ** 'langflügelig' (Ilias 12, 237; 19, 350), **τανύ-φυλλος** 'langblättrig' (Odyssee 13, 102 u. ö.), **τανύ-φλοιος** 'mit langgestreckter Rinde' (Ilias 16, 767); **τανυ-σί-πτερος** 'langgeflügelt' (Odyssee 5, 65; 22, 468); **τανυσ-τύς** 'Spannung' (des Bogens, Odyssee 21, 112); **ταιν-ία** 'Streif, Binde'; **τε-ταν-ός** 'gestreckt, schlank' (bei Späteren), **τέ-ταν-ος** 'Spannung, Gliederzucken' (Arist. Lys. 846); — **τέν-ων** ('der sich dehnende' =) 'Muskel, Sehne' (Ilias 4, 521 u. ö.), **ἄ-τεν-ής** 'angespannt, beharrlich, festhaltend' (Hesiod Theog. 661; Aesch. Agam. 71); — **παλίν-τονος** 'der zurück gespannt wird' (Ilias 8, 266; 10, 459 u. ö. vom Bogen), **τόν-ος** 'Spannung' (Herod. 7, 36), 'Nachdruck, Hebung der Stimme, Ton' (bei Demosth.); **τόν-ος** ('gespannter' =) 'Seil, Tau, Schnur, Gurt' (Herod. 9, 118), **ἐπί-τονος** 'Rahtau, womit die Segelstange an den Mast hinaufgezogen wurde' (Odyssee 12, 423), **πρό-τονος** 'Vordertau, zum Heben und Halten des Mastes dienend' (Ilias 1, 434); — **ten-αx** 'festhaltend, zäh, beharrlich', **ten-or** 'ununterbrochener Lauf, Fortdauer', **ten-uis** 'dünn, fein, schwach', **ten-er** 'zart, jugendlich', **ten-us** 'ausgespannte Schnur, Dohne', **ten-us** 'bis an, bis nach' (eigentlich 'das Sicherstrecken, das Hinanreichen'); —

neuhochd. *dünn*; — altind. *tán-ti-* 'Schnur, Strang, Saite', *tán-tu* 'Faden, Schnur, Saite', 'Gewebeaufzug', *tán-tra-* 'Gewebeaufzug', 'fortlaufende Reihe', 'Zusammenhang, System'.

**Ton** 'ertönen', 'donnern': *ton-imus* 'wir ertönen' (aus Varro angeführt), *at-ton-itus* ('angedonnert' =) 'betäubt, verblüfft'; *ton-escere* 'ertönen' (aus Varro angeführt), — *ton-itrus* oder *ton-itraum* 'Donner'; abgeleitete Präsensform: *ton-dre* 'ertönen, donnern' mit Perfect *ton-uit* 'es donnerte'; — althochd. *don-ar*, neuhochd. *Don-ner*; — altind. *tan*: *tán-jati* 'es rauscht, es ertönt' (RV. 6, 38, 2), *tan-já-* 'tosend, rauschend', *tan-jatú-* 'Dröhnen, Tosen, Donner'. — Dazu auch mit geschwächtem Vocal *tin-nre* 'klingen', 'ertönen, singen, zwitschern', *tinn-ulus* 'klingend', *tin-tinn-dre* oder *tin-tinn-tre* 'klingen, klingeln'. — Verlor wahrscheinlich altanlautendes *s* und schliesst sich an *sten* 'laute Töne hervorbringen'.

**Tin**(?): *tin-ea* oder *tin-ia* 'Motte, Bücherwurm'.

**Gan** 'glänzen': *γάν-ος* 'Glanz, Schmuck' (Aesch. Agam. 579), 'Erheiterung, Freude' (Aesch. Pers. 615), *γανά-ειν* 'glänzen, schimmern' (Ilias 13, 265; 19, 359; Odyssee 7, 128), 'glänzend machen, erhellen' (Aratos 189), 'feiern, preisen' (Aesch. Schutzfl. 1019: *γανάεργες*); *γά-vu-ται* (aus *γάν-vu-*?) 'er freut sich' (Ilias 13, 493; 20, 405), *γά-vu-ται* 'sie freuen sich' (Odyssee 12, 43), *γα-νύσσεται* 'sie wird sich freuen' (Ilias 14, 504); — *gem-ma* (aus *gen-ma*?) 'Edelsteine, Juwel, Kleinod', 'Knospe, Auge an Bäumen'.

**Gan**(?): *gan-nre* 'kläffen, belfern'.

**Gen** 'entstehen, werden', causal 'erzeugen': Perfect *γέ-γον-ε* 'er ist geboren' (Ilias 19, 122), *γέ-γον-εν* 'er war geboren' (Ilias 13, 355; in den Ausgaben *γεγόνει*), *γε-γά-ᾱσι* (für *γέ-γν-ᾱσι*) 'sie sind, sie sind vorhanden' (Ilias 4, 325; Odyssee 5, 35 = 19, 279; 6, 62; 9, 118; 10, 5; 13, 160; 24, 84), *ἐγ-γε-γάᾱσι* 'sie sind drin' (Ilias 4, 41; 6, 493; 17, 145; Odyssee 13, 233), *ἐκ-γε-γά-την* 'sie waren entsprossen, sie stammten ab' (Odyssee 10, 138), *ἐκ-γε-γά-μεν* 'erzeugt oder geboren sein, abstammen' (Ilias 5, 248; 20, 106; 209), *γε-γα-ῶτ-* 'entsprossen, seiend' (Ilias 2, 866; 9, 456; Odyssee 4, 112; 144; 19, 400), *ἐκ-γε-γαῶτ-* 'abstammend' (Ilias 21, 185), *ἐκ-γε-γα-υῶτ-* 'abstammend' (Ilias 3, 199; 418; Od. 4, 184; 219; 6, 229; 23, 218); alle übrigen Verbalformen medial: Aorist *γέν-ετο* 'es entstand, es wurde' (Ilias 1, 49; 188 u. ö.), *ἐ-γέλν-ετο* 'er erzeugte' (Ilias 15, 526 u. ö.); Präsens *γί-γν-εται* 'es entsteht' (Ilias 2, 468 u. ö.), nachhomerisch auch *γέλν-εται* (aus *γένj-*) 'es entsteht', *γείν-όμεθα* 'wir wurden' (Hesiod Schild 88); —

*gi-gn-ere* 'erzeugen, hervorbringen', alt auch *gen-unt* 'sie erzeugen' und *gen-t* 'erzeugt werden', Perfect *gen-uf* 'ich erzeugte', *gen-itu-m* 'Erzeugtes' = althochd. und neuhochd. *Kind*; — altind. *ġan: ġdn-ati* oder *ġá-ġan-ti* 'er erzeugt, er bringt hervor', 'sie gebiert', passiv *ġá-ja-tai* (für *ġdn-j.*) 'er wird gezeugt, er wird geboren, er wird hervorgebracht, er entsteht', *ġdn-a-māna-* 'geboren' (RV. 8, 88, 3); — *γεν-ετή* 'Geburt' (Ilias 24, 534; Odyssee 18, 6), *αἰΐει-γεν-έτης* 'für die Ewigkeit geboren' (Ilias 2, 400 u. ö.), *αἰΐρη-γενέτης* 'dessen Ursprung im Aether ist' (Odyssee 5, 296 vom Boreas), *γεν-έτης* 'Erzeuger, Vater' (Eur. Or. 1010), 'Sohn' (Soph. Kön. Oed. 470; Eur. Ion 916), *γεν-έτωρ* 'Erzeuger' (Eur. Or. 986), 'Ahnherr' (Herod. 8, 137) = *gen-itor* = *ġan-údr-* 'Erzeuger, Vater', *γέν-εσις* 'Ursprung' (Ilias 14, 201 = 302 und 246 vom Okeanos als Stammvater der Götter), *γεν-έσλη* 'Geschlecht, Stamm' (Ilias 19, 111 u. ö.), 'Geburtsstätte' (Ilias 2, 857); *γέννα* (aus *γέν-φα*?) 'Ursprung, Geschlecht, Stamm' (Aesch. Prom. 165; 892), *γεννα-ιος* 'der Abstammung oder der Art entsprechend' (Ilias 5, 253), *γεννᾶ-ν* 'erzeugen, hervorbringen' (Pind. Pyth. 5, 74), woneben Formen wie Perfect *γε-γένη-ται* 'es ist geworden, es ist' (Aesch. Choeph. 379) und Aorist *ἔγενή-θη* 'es wurde erzeugt, es wurde' (aus Epicharm angeführt); *γενή* 'Geschlecht' (Kallim. Bruchst.); *γεν-εή* 'Geschlecht, Stamm, Abstammung, Geburtsstätte' (Ilias 1, 250; 2, 707 u. ö.), *γέν-ος* 'Erzeugtes, Geschlecht, Abstammung' (Ilias 3, 215; 4, 58 u. ö.), *νεΐη-γενής* 'vor Kurzem geboren' (Odyssee 4, 336 = 17, 127), *παλαι-γενής* 'vor langer Zeit geboren, hochbejahrt' (Ilias 3, 386 u. ö.), *ἥρι-γένεια* (weiblich) 'in der Frühe geboren' (Ilias 1, 477 u. ö.), *πρεσβυ-γενής* 'früher geboren, älter' (Ilias 11, 249), Comparativ *προ-γενέστερος* 'früher geboren' (Ilias 2, 555 u. ö.), *πυλοι-γενής* 'in Pylos geboren' (Ilias 2, 54 u. ö.), *διΐφο-γενής* (für *διΐφο-γ.*) 'von Zeus abstammend' (Ilias 1, 337 u. ö.), *αἰΐρη-γενής* 'aus dem Aether stammend' (Ilias 15, 171; 19, 358), *ἰΐαι-γενής* 'rechtmässig erzeugt, ebenbürtig' (Odyssee 14, 203), *μοιρη-γενής* 'zum Glück geboren' (Ilias 3, 182), *λυκη-γενής* 'aus dem Licht(?) geboren' (Ilias 4, 101; 119); *νεΐο-γῆλος* (aus *-γεν-λός*? etwa wie *χεῖλῶν* 'Schwalbe' auf ein *χελεν-δών* zurückweist) 'vor Kurzem geboren' (Odyssee 12, 86); *γόνος* 'Abkunft, Ursprung' (Odyssee 1, 216 u. ö.), 'Erzeugtes, Kind' (Ilias 5, 635 u. ö.), *γονή* 'Nachkommenschaft' (Ilias 24, 539; Odyssee 4, 755); *ᾗ-γονος* 'ohne Nachkommenschaft' (Ilias 3, 40), *ἔκ-γονος* 'Abkömmling, Nachkomme' (Ilias 5, 813 u. ö.), *ὀψι-γονος* 'in späterer Zeit geboren' (Ilias 3,

353 u. ö.), *πρό-γονος* 'früher geboren' (Odyssee 9, 221), *πρωτό-γονος* 'erstgeboren'; — *γυν-ή* (= goth. *qvin-ð* = altind. *gan-d-* 'Weib' RV. 1, 61, 8; 5, 43, 6; 13; 46, 8 u. ö.) oder in den meisten Casus *γυναῖκ-* ('die Gebärende' =) 'Frau, Weib' (Ilias 1, 348; 2, 226 u. ö.), *γύνα-ιος* 'ein Weib betreffend, für ein Weib bestimmt' (Odyssee 11, 521; 15, 247), *γυναι-μανής* 'weibertoll' (Ilias 3, 39 = 13, 769), *καλλι-γύναικα* (Accusativ) 'schöne Frauen enthaltend' (Ilias 2, 683 u. ö.), *γυναικεῖος* 'von einem Weibe ausgehend' (Od. 11, 437); — *terri-gena* 'von der Erde geboren', *indi-gena* 'Eingeborner', *prīvi-gnus* ('gesondert geboren' =) 'Stiefsohn', *gen-us* 'Geschlecht', *gen-s* 'Geschlecht, Stamm, Völkerschaft', *gen-ius* 'Geburtsgott, Schutzgeist', *in-gen-ium* 'angeborene Beschaffenheit, natürliche Anlagen', *gen-uīnus-* 'angeboren, natürlich, echt', *in-gen-uus* 'einheimisch', 'angeboren', 'frei geboren', *prō-gen-iēs* 'Geschlecht', 'Nachkommenschaft, Kind'; *ger-men* (aus *gen-s-men*?) 'Keim, Spross', 'Abkömmling, Geschlecht', *ger-mānus* ('dem Geschlecht oder der Abkunft entsprechend' =) 'leiblich, echt', 'geschwisterlich'; — goth. *kun-i* 'Geschlecht', neuhochd. *Kön-ig*, althochd. *kun-ing* oder *kun-ig*, eigentlich 'einem (hervorragenden) Geschlecht angehörend', goth. *qvēn-s* 'Ehefrau'. — Hieher auch *ga* 'entstehen' (Seite 606) und *gnā* 'gebären' (Seite 608).

*Gen* 'ergreifen': vereinzelte Aoristform *γέν-το* 'er ergriff' (Ilias 8, 43 — 13, 25; 241; 18, 476; 477).

*Gen*: *γέν-υ-ς* 'Kinnbacken', 'Kinn' (Ilias 11, 416; 23, 688; Odyssee 11, 320), *γένειον* 'Kinn' (Ilias 8, 371 u. ö.) *ἦν-γένειος* 'mit schönem Bart' (Ilias 15, 275 u. ö.), *γενειάς* 'Kinnbarthaar' (Odyssee 16, 176), *γενειᾶν* 'Bart bekommen' (Odyssee 18, 176; 268); — *gen-a* (meist in der Mehrzahl) 'Wange', 'Augenlider', 'Augen', *gen-u-īnus* 'Wangen betreffend'; — neuhochd. *Kinn*, goth. *kin-nus* 'Backe'. — Im Altindischen entspricht *hān-u-* (aus *ghān-u-*) 'Kinnbacke' mit abweichendem Anlaut.

*Gen, gon* 'sich biegen'(?): *γόν-υ* 'Knie' (Ilias 1, 407 u. ö.), *γουνάζεσθαι* (Ilias 1, 427 u. ö.; echt homerisch wohl *γονFά-*) und *γουνουῖσθαι* (Odyssee 10, 521 u. ö.; echt homerisch wohl *γονFo-*) 'kniend anflehen, flehentlich bitten', *ἐπι-γουνίς* 'Oberschenkel' (Od. 17, 225 und 18, 74; echt homerisch wohl *-γονFίς*); — *gen-ū* 'Knie', *geni-culum* 'Knie', 'Halmknoten'; — altind. *ḡdān-u-* 'Knie'. — Dazu auch *γνύ-ξ* 'mit gebogenem Knie' (Ilias 5, 68 u. ö.), *πρό-χρυ* (aus *-γρυ*) 'mit gebogenen Knieen', 'in die Knie sinkend' (Ilias 9, 570; 21, 460; Odyssee 14, 69), *ἰ-γνύ-η* 'Kniekehle' (Ilias 13, 212), goth.

*kniū*, neuhochd. *Knie*, goth. *knussjan* 'fussfällig bitten', altind. *abhi-ḡnā* 'knieend, knielings', 'bis ans Knie', *pra-ḡnu-* 'mit auseinander stehenden Knieen'.

*Gōn* (oder *gon*?) 'vernehmlich werden, verständlich werden': Perfect *γέ-γων-ε* 'er ist vernehmlich' (Odyssee 5, 400 = 9, 473; 6, 294; 12, 181), *γε-γων-έμεν* 'vernehmlich sein, verstanden werden' (Ilias 8, 223 = 11, 6; dafür *γεγωνεῖν* Ilias 12, 337 verschliessend), *γε-γων-ώς* 'vernehmlich, verständlich' (Ilias 8, 227 = 11, 275 = 586 = 12, 439 = 13, 149 = 17, 247); augmentirte Formen: *ἐ-γέ-γωνεν* 'er liess sich vernehmen' (Ilias 14, 469; 22, 34; 23, 425; Odyssee 21, 368, an den drei letzten Stellen bei Bekker *ἐγεγώνειν*; dafür *γέγωνε* Ilias 24, 703; Odyssee 8, 305), *ἐγέγωνον* 'ich rief' (Odyssee 17, 161; in den meisten Ausgaben *ἐγεγώνεον*; dafür *γέγωνον* Odyssee 12, 370), *γέγωνον* 'sie riefen' (Odyssee 9, 47; in den meisten Ausgaben *γεγώνεον*); nachhome- risch auch *γεγωνεῖν*: Aorist *γεγωνῆσαι* 'verkünden' (Aesch. Prom. 990), Futur *γεγωνήσομεν* 'wir werden verkünden' (Eur. Ion 696); *γεγωνίσκειν* 'verkünden' (Aesch. Prom. 627). — Goth. *kann* 'ich weiss, ich verstehe', neuhochd. *ich kann*; goth. *kannjan* 'bekannt machen, kund thun'. — Fernerer Zusammenhang besteht mit *gnō*, *gnā* 'erkennen' (Seite 608).

*Gvan*, *gven* 'gehen, kommen': *βαν-* 'gehen' nur in präs- entischen Formen: *βαῖν-ει* (aus *βάν-ισι*) 'sie schreitet' (Ilias 4, 443), *βαῖν-ε* 'er ging' (Ilias 5, 299 u. ö.); reduplicirte Form *βαμ-βαῖν-ων* 'trippelnd' (vor Angst, Ilias 10, 375). — Perfect *ἔν-ε* 'ich kam', *ἔν-τῦρος* 'der kommen wird', *ἔν-τῦν ἐστί* 'man ist ge- kommen'; dazu das abgeleitete Präsens *ἔν-τρε* 'kommen'; — *ad-ven-tus* 'Ankunft', *ven-tiō* 'das Kommen', *ad-vena* 'Ankömmling', *con-tiō* (aus *con-ven-tiō*) 'Versammlung', 'Vortrag'. — Das *n* ent- sprang, wohl schon in griechisch-lateinischer Zeit, aus *m*, da goth. *gviman*, neuhochd. *kom-men*, altind. *gām-anti* 'sie kommen' (RV. 7, 34, 20), *gam-ana-m* 'das Gehen', zur Seite stehen; weiterhin ist Zusammenhang mit *gvā*, *gva* 'sich in Bewegung setzen' (Seite 606) nicht zu bezweifeln.

*Don* 'schwanken, sich hin und her bewegen'(?): *δόν-αξ* ('hin und her schwankendes'? =) 'Rohr' (Ilias 10, 467; Odyssee 14, 474), 'Pfeilschaft aus Rohr' (Ilias 11, 584), *δοναξ-εύς* 'Rohrgebüsch' (Ilias 18, 576); *δονέ-ειν* 'hin und her bewegen, hin und her trei- ben' (Ilias 12, 157; 17, 55; Odyssee 22, 300).

*Dran* 'thun': von der Verbalform begegnet nur das präsен-



tische *δραίν-εις* (aus *δράν-εις*) 'du thust, du betreibst' (Ilias 10, 96); — *ὀλιγο-δραν-ής* 'wenig vermögend, ohnmächtig' (Arist. Vogel 686), *ὀλιγο-δρανέων* 'schwach, kraftlos' (Ilias 15, 246 = 22, 337; 16, 843), *ἀ-δραν-ής* 'unthätig, kraftlos, träg' (bei Späteren). — Weitergebildet aus *dra* 'thun' (Seite 610).

**Ghan** 'sich auseinander thun, klaffen': Aorist *ἀμφ-έχανε* 'es öffnete sich' (zum Verschlingen) (Ilias 23, 79), *χάν-οι* 'es möge sich aufthun' (Ilias 4, 182; 6, 282; 8, 150; 17, 417), *χαν-ών* 'den Mund aufsperrend' (Ilias 16, 350; 20, 168; Odyssee 12, 350), Futur *ἐγ-χαν-εῖται* 'er wird höhnen' (eigentlich 'mit Mundaufsperrern oder Grimassen') (Arist. Ritter 1313), Perfect *κε-χην-ώς* 'den Mund geöffnet habend' (Ilias 16, 409), Präsens *χάσκει* (Arist. Wespen 1493; aus *χάν-σκει*?) oder *χαίν-ει* (aus *χάν-εις*; bei Späteren) 'es thut sich aus einander'; — *χαν-δόν* 'mit aufgesperrtem Munde, gierig' (Odyssee 21, 294), *χάν-ος* 'Spalt, Schlund' (bei Pollux), *χάσμα* (aus *χάν-σ-μα*?) 'klaffende Oeffnung, Spalt, Schlund' (Eur. Ion 281), *χάσμη* (aus *χάν-σ-μη*) 'das Gähnen, Schläfrigkeit, Trägheit' (bei Plato), *χην-υστεῖν* 'den Mund aufsperrn' (bei Hesych); *χάν-νη* (ein grossmäuliger Fisch). — Althochd. *gin-en* 'den Mund aufsperrn', neuhochd. *gäh-en*. — Wird in nahem Zusammenhang stehen mit *gha* 'klaffen, leer sein' (Seite 611).

**Ghon(?)**: *hon-ος* oder *hon-ος* 'Ehre, Ehrenbezeugung', 'Schmuck, Zierde', *hones-tus* 'ansehnlich, ehrenvoll'.

**Ghven** 'tödteten': *φεν*: reduplicirter Aorist *ἐ-πε-φν-ε* 'er tödtete' (Ilias 5, 69 u. ö.), *πε-φν-έμεν* 'tödteten' (Ilias 6, 180), Passivperfect *πέ-φα-ται* (für *πέ-φν-ται*) 'er ist getödtet' (Ilias 15, 140; 17, 689; 19, 27 u. ö.), *πέ-φα-νται* 'sie sind getödtet' (Ilias 5, 531 — 15, 563), *πε-φά-σθαι* 'getödtet sein' (Ilias 13, 447 u. ö.), Perfectfutur *πε-φή-σεται* 'er wird getödtet sein' (Ilias 15, 140); *ἀρηι-φα-τος* (für *-φν-τος*?) 'im Kampf getödtet' (Ilias 19, 31 u. ö.), *θηρι-φα-τος* 'im Kampf getödtet' (in der Anthologie); — *πατρο-φόν-της* 'Vatermörder' (Soph. Kön. Oed. 1441), *ἀνδρεῖ-φόν-της* 'Männer(?) tödtend' (Ilias 2, 651 u. ö.), *φον-ή* 'Ermordung' (Ilias 10, 521; 15, 633), *φόν-ος* 'Mord' (Ilias 2, 352 u. ö.), *φον-εύς* 'Mörder' (Ilias 9, 632 u. ö.), *ἀνδρο-φόνος* 'Männer tödtend' (Ilias 1, 242 u. ö.), *μυφαι-φόνος* 'mordbefleckt' (?) (Ilias 5, 31 u. ö.), *παιδο-φόνος* 'Kinder tödtend' (Ilias 24, 506), *πατρο-φόνος* 'den Vater tödtend' (Ilias 9, 461), *φασσο-φόνος* 'wilde Tauben tödtend' (Ilias 15, 238), *βου-φονεῖν* 'Rinder schlachten' (Ilias 7, 466), *πατρο-φονεύς* 'Vatermörder' (Od. 1, 299 u. ö.); — goth. *ban-ja* 'Wunde',

‘Geschwür’; — altind. *han* (aus *ghan*): *hanti-* ‘er schlägt, er erschlägt, er tötet’, *ghn-anti* ‘sie schlagen, sie erschlagen, sie tödten’; *ghan-d-* ‘der Tödter, Zermalmer’, ‘Knüttel, Keule’. — Hieher auch das Seite 613 ungut aufgeführte *bha* = *bhen* ‘tödten’.

**Ghven** ‘schlagen’: *ῥεν*: Aorist *ῥεν-ειν* ‘schlagen’ (Eur. Herakl. 271), *ῥέν-ε* ‘schlage’ (Arist. Vögel 54), *ῥ-ῥειν-ε* (aus *ῥ-ῥενσε*) ‘sie schlug’ (Ilias 21, 491), *ῥειν-ας* ‘schlagend’ (Ilias 20, 481); Präsens *ῥειν-εμεναι* (aus *ῥεν-je-*) ‘erschlagen’ (Odyssee 22, 443), *ῥειν-ων* ‘schlagend’ (Ilias 17, 430), passiv *ῥειν-εται* ‘er wird erschlagen’ (Aesch. Pers. 303). — Ist im Grunde dasselbe mit dem eben aufgeführten *ghven* ‘tödten’; vor *ε* entwickelte sich *ῥ*, vor *ο* oder Consonanten aber *φ*.

**Ghran** ‘leicht berühren, bestreichen’, ‘beflecken, entheiligen’: Aorist *ῥ-χρᾶν-ας* ‘du besudeltest, entheiligtest’ (Aesch. Eum. 170), Präsens *χρᾶν-ω* (aus *χρᾶν-ιω*) ‘ich berühre’ (Soph. Kön. Oed. 822), passiv *χρᾶν-εται* ‘es wird befleckt’ (Aesch. Sieben 342). — Hängt wohl zusammen mit *ghrō* ‘färben’ (Seite 612).

**Bhan** ‘leuchten, scheinen’, causal ‘zeigen’: Perfect *πέ-φην-ε* ‘es ist erschienen’ (Aesch. Prom. 111); medial *πέ-φαν-ται* ‘es ist erschienen, es zeigt sich’ (Ilias 2, 122; 16, 207), *πε-φασ-μένος* (aus *πε-φαν-σ-μ.*?) ‘ans Licht getreten, kund geworden’ (Ilias 14, 127); Aorist *ῥ-φην-νε* ‘er zeigte, er brachte ans Licht’ (Ilias 2, 318 u. ö.), *φάν-εσκε* ‘es erschien’ (Ilias 11, 64; Odyssee 11, 587; 12, 241; 242), passivisch *ῥ-φάν-η* ‘es erschien’ (Ilias 2, 308 u. ö.), *φάν-ηθι* ‘erscheine, zeige dich’ (Ilias 18, 198), *ῥ-φάν-θη* ‘es erschien’ (Aesch. Pers. 264); Futur *ῥ-φαν-ει* ‘sie wird ans Licht bringen’ (Ilias 19, 104), medial *φαν-εισθαι* ‘erscheinen’ (Odyssee 12, 230); Präsens *φαίν-ει* (aus *φάν-jei*) ‘er zeigt’ (Odyssee 18, 74), medial *φαίν-εται* ‘es erscheint’ (Ilias 2, 456 u. ö.); — reduplicirte Formen *παμ-φαίν-ησι* (Conjunctiv) ‘er leuchtet’ (Ilias 5, 6), *πάμ-φαιν-ον* ‘sie leuchteten’ (Ilias 11, 30), *παμ-φαίν-ων* ‘leuchtend, strahlend’ (Ilias 6, 513 u. ö.); *παμ-φανό-ων* ‘glänzend, strahlend’ (Ilias 5, 295 u. ö.); — *ᾗ-φαν-τος* ‘unsichtbar, vernichtet’ (Ilias 6, 60; 20, 303), *ᾗνα-φαν-δόν* (Ilias 16, 178) und *ᾗνα-φαν-δά* (Odyssee 3, 221; 222; 11, 455) ‘sichtbar, offenbar’, *ῥξ-ᾗνα-φαν-δόν* ‘ganz öffentlich’ (Odyssee 20, 48); *τηλε-φαν-ής* ‘fernher sichtbar’ (Odyssee 24, 83); *ῥρο-φάν-της* ‘der die Opfergebräuche zeigt, Oberpriester’ (Herod. 7, 153), *φαν-τάζειν* ‘sichtbar machen’ (bei Späteren), *φαντάζεσθαι* ‘sichtbar werden, erscheinen’ (Herod. 7, 15), ‘sich vorstellen, sich einbilden’ (bei Späteren), *φάντασμα*

‘Erscheinung’, ‘Einbildung’ (Aesch. Sieben 710), *φαν-ή* ‘Fackel’ (Eur. Ion 550), *φαν-ερός* ‘sichtbar, offenbar’ (Soph. Phil. 1291); — *fen-estra* (‘Erleuchtungsmittel’ =) ‘Fenster’. — Schliesst sich eng an *bhd* ‘leuchten’ (Seite 613).

**Bhen:** *φέν-ᾱξ* ‘Betrüger, Lügner’ (Arist. Frösche 909), *φενᾱκ-ιζειν* ‘betrügen, belügen’ (Arist. Plut. 271).

**Φθον:** *φθόν-ος* ‘Missgunst, Neid’ (Aesch. Pers. 362; Herod. 9, 71), *ἐπι-φθονος* ‘beneidet, verhasst’ (Aesch. Agam. 921), *φθονεῖν* ‘neidisch sein, missgönnen, verweigern’ (Ilias 4, 55 u. ö.), *ἐπι-φθονεῖν* ‘verweigern, verwehren’ (Odyssee 11, 149), *φθονερός* ‘missgönnend, neidisch’ (Theognis 770).

**Φθιν** ‘hinschwinden, zu Grunde gehen’, causal ‘vernichten, zerstören’: das Verbum erscheint nur in präsentischen Formen: *φθίν-ουσιν* ‘sie schwinden, sie vergehen’ (Odyssee 11, 181 u. ö.), *φθιν-ύθουσι* ‘sie schwinden hin, sie gehen zu Grunde’ (Ilias 6, 327 u. ö.); — *φθιν-άς* ‘abnehmend, zu Ende gehend’ (Eur. Herakl. 779), *φθίνασμα* ‘das Schwinden, Untergehn’ (Aesch. Pers. 232); *φθινό-καρπος* ‘dessen Früchte geschwunden sind, unfruchtbar’ (Pind. Pyth. 4, 263), *φθιν-όπωρον* ‘Spätherbst’ (Herod. 4, 42), *φθιν-υλλα* ‘altes abgezehrtes Weib’ (Arist. Ekkkl. 935). — Weiter entwickelt aus *φθι* ‘hinschwinden, zu Grunde gehen’ (Seite 644).

**Bhren, bhron:** *φρήν* in der Mehrzahl (*φρέν-ες*) bezeichnet innere Körpertheile, möglicherweise ‘das Zwerchfell’ (sie zittern Ilias 10, 10; liegen gedrängt um das *κῆρ* Ilias 16, 481; werden mit dem Speer aus dem Leibe gerissen Ilias 16, 504; sie halten die Leber Odyssee 9, 301; — Aesch. Prom. 361; Eur. 159; Soph. Trach. 931; Pindar Nem. 7, 26), in der Regel aber, auch oft in der Einzahl, nur als Sitz des geistigen Lebens und dann geradezu auch ‘Bewusstsein, Seele, Verstand’, ‘Gesinnung, Wille, Gemüth’ (Ilias 1, 55; 107; 193 u. ö.); *φρεν-ήρης* ‘an Verstande gut berathen, verständig, klug’ (Herod. 3, 25; Eur. Herakl. 150), *φρενο-βλαβής* ‘an Verstande geschädigt, unsinnig, thöricht’ (Herod. 2, 120), *φρενο-μανής* ‘wahnsinnig’ (Aesch. Agam. 1141); *ἄ-φρων* ‘unverständlich, unbesonnen’ (Ilias 3, 220 u. ö.), *ἄ-φραίν-ειν* ‘unvernünftig sein’ (Ilias 2, 258 u. ö.), *ἄφρονέων* ‘unvernünftig’ (Ilias 15, 104), *ἄφρο-σύνη* ‘Unbesonnenheit’ (Ilias 7, 110 u. ö.), *εὐ-φρων* ‘heiteren Sinnes’ (Ilias 15, 99; Odyssee 17, 531), ‘den Sinn erheiternd’ (Ilias 2, 246), *εὐφραλν-ειν* ‘erheitern, erfreuen’ (Ilias 5, 688 u. ö.), *εὐφροσύνη* ‘Heiterkeit, Frohsinn’ (Odyssee 6, 156 u. ö.); *ὁμό-φρων* ‘gleichgesinnt, einträchtig’ (Ilias 22, 263), *ὁμοφρονέων*

gleichgesinnt' (Odyssee 6, 183 u. ö.), *ὁμοφροσύνη* 'Gleichgesinntheit, Eintracht' (Odyssee 6, 181 u. ö.), *ἄλλο-φρονέων* 'anders denkend, in Gedanken' (Odyssee 10, 374), 'bewusstlos' (Ilias 23, 698), *ἀγανό-φρων* 'freundlich gesinnt' (Ilias 20, 467), *ἀγανοφροσύνη* 'Freundlichkeit, Sanftmuth' (Ilias 24, 772 u. ö.), *κερδαλεό-φρων* 'auf den eigenen Vortheil bedacht' (Ilias 1, 149; 4, 339), *κρατερό-φρων* 'kräftigen Sinnes, muthig' (Ilias 10, 184 u. ö.), *ὀλοφό-φρων* 'verderblich gesinnt, unheilsinnend' (Ilias 2, 723 u. ö., zu vergleichen *ὀλοφὰ φρονέων* 'Verderben sinnend' Ilias 16, 701), *σαφό-φρων* 'gesunden Sinnes, verständig' (Ilias 21, 462 u. ö.), *σαφοφροσύνη* 'Besonnenheit, Verständigkeit' (Odyssee 23, 13 und 30), *φιλο-φροσύνη* 'freundliche Gesinnung, Wohlwollen' (Ilias 9, 256; zu vergleichen *φίλα φρονέων* 'freundlich gesinnt' Ilias 4, 219; 5, 116), *ἄταλά-φρων* 'kindlich heitern Sinnes' (Ilias 6, 400; vergleiche *ἄταλὰ φρονέων* 'jugendlich heiter gesinnt' Ilias 18, 567), *πολύ-φρων* 'viel Verstand habend, sehr verständig' (Ilias 18, 108 u. ö.), *δολο-φρονέων* 'tückisch gesinnt' (Ilias 3, 405 u. ö.), *δολοφροσύνη* 'Hinterlist' (Ilias 19, 97 und 112), *περί-φρων* 'in hohem Grade Verstand habend, sehr verständig' (Ilias 5, 412 u. ö.), *πρό-φρων* 'geneigt, gewogen', 'willig' (Ilias 1, 77 u. ö.), *προφρονέως* 'gütig, freundlich, willig' (Ilias 5, 810 u. ö.), *ἐπί-φρων* 'bedächtig, verständig' (Odyssee 3, 128 u. ö.), *ἐπι-φρονέουσα* 'verständig' (Odyssee 19, 385), *ἐπιφροσύνη* 'Besonnenheit, Verständigkeit' (Odyssee 5, 437 u. ö.), *δαΐ-φρων* 'erfahrenen(?) Sinnes' (Ilias 2, 23 u. ö.), *ἀρτί-φρων* 'geschickten oder passenden Sinnes, verständig' (Odyssee 24, 261), *μελί-φρων* 'das Herz mit Süßigkeit erfüllend oder erfreuend' (Ilias 6, 264 u. ö.; meist vom Wein), *χαλί-φρων* 'schlaffsinnig, unbesonnen' (Odyssee 4, 371 u. ö.), *χαλιφρονέων* 'einfältig, thöricht' (Odyssee 23, 13), *χαλιφροσύνη* 'geistige Schlaffheit, Fahrlässigkeit' (Odyssee 16, 310), *ἄεσι-φροσύνη* 'Leichtsinn, Unverstand' (Odyssee 15, 470), *ταλασί-φρων* (Ilias 4, 421 u. ö.) oder *ταλά-φρων* (Ilias 13, 300) 'standhaften Sinnes', *ἐχέ-φρων* 'sehr(?) verständig' (Ilias 9, 341); *φρονεῖν* 'denken, überlegen, gedenken, wollen' (Ilias 2, 36; 17, 286 u. ö.), 'gesinnt sein' (Ilias 15, 50 u. ö.), *φρόν-ις* 'Einsicht' (Odyssee 3, 244; 4, 258), *φρόνι-μος* 'verständig' (Soph. Kön. Oed. 692); *φρενοῦν* 'klug machen, belehren' (Aesch. Prom. 335; Soph. Ant. 754); *φρον-τις* 'Sorge, Fürsorge, Bekümmerniss' (Aesch. Pers. 142), *φροντίζειν* 'nachdenken, besorgt sein' (Theogn. 912). — Vielleicht aus *bhrem* und dann möglicher Weise zu altind. *bhram*: *bhrámati*, *bhrámatai* oder *bhrá'mjati*

‘er schweift umher, er bewegt sich unstät’, ‘er ist in Verwirrung, er irrt’, *bhrdn-tá-* ‘verwirrt, betäubt, im Irrthum befindlich’, *bhrdn-ti-* ‘das Umherschweifen’, ‘Verwirrung, Wahn, Irrthum’, ‘Ungewissheit, Zweifel’ (? = *φρον-τι-ς* ‘Sorge’).

**Dhan** ‘sterben’: Aorist *ἔθαν-ε* ‘er starb’ (Ilias 21, 610 u. ö.), Futur *θαν-έσθαι* ‘sterben’ (Ilias 4, 12; 15, 728; Odyssee 20, 21); — *δφισ-θανής* ‘zweimal gestorben’ (Odyssee 12, 22), *θαν-ατος* ‘Tod’ (Ilias 1, 60 u. ö.), *ἀ-θανατος* ‘ohne Tod, unsterblich’ (Ilias 1, 265 u. ö.), *θαν-άσιμος* ‘zum Tode gehörig, mit dem Tode verbunden’ (Aesch. Agam. 1019; 1276; 1445). — Hierher *dhna* ‘sterben’ (Seite 617). — Zu altind. *dhvan* ‘dunkel werden, erlöschen, schwinden’: Aorist *á-dhvan-ít* ‘er erlosch’ (RV. 8, 6, 13 vom Zorn), Particip *dhvān-tá-* ‘dunkel’ (RV. 10, 113, 7), ‘das Dunkel, Finsterniss’ (RV. 10, 73, 2 und 11), Causalform *á-dhvan-ajat* ‘er liess verschwinden, er vernichtete’ (RV. 6, 18, 10).

**Dhen**: *θέν-αρ* ‘flache Hand’; — althochd. *ten-ar* ‘flache Hand’.

**Dhen**: *θί-ς* (Grundform *θίν-*, aus *θέν-F-*, *θέν-fo-*) ‘sandiges Meeresufer, Gestade’ (Ilias 1, 34; 316 u. ö.), ‘Haufe’ (Odyssee 12, 45); — neuhochd. (aus dem Niederdeutschen) *Dün-e* ‘Sandhöhe am Meere’; — altind. *dhán-van* ‘trocknes Land, dürres Land, Wüste’, *dhán-us-* ‘dürres Land, trocknes Land’, *dhán-u-* ‘Sandbank (im Wasser), hervorragendes Festland, Insel’.

**San** ‘vollenden, zu Stande bringen’: *ᾶν-ειν* (aus *σᾶν-ειν*?) ‘vollenden’, nur in präsentischen Formen gebraucht: *ῆν-ον* ‘sie vollendeten’ (Odyssee 3, 496), passiv *ᾶν-εται* ‘es wird vollendet, es geht zu Ende’ (Ilias 10, 251), *κατ-ᾶν-εται* ‘es wird zu Ende gebracht, es wird aufgezehrt’ (Odyssee 2, 58 = 17, 537); *ᾶν-οιτο* ‘es würde vollendet’ (Ilias 18, 473); *ᾶν-υμες* (aus *ᾶν-νυ-μες*?) ‘wir vollendeten’ (Theokr. 7, 10), passiv *ῆν-υτο* ‘es wurde vollendet’ (Odyssee 5, 243); — abgeleitete Formen: Futur *ἀνύσ-σασθαι* ‘vollenden, ausführen’ (Odyssee 16, 373), activ *ἀνύ-ω* ‘ich werde etwas ausrichten’ (Ilias 4, 56), *ἔξ-ανύ-ω* ‘ich werde zu Ende bringen, ich werde tödten’ (Ilias 11, 365 = 20, 452); Aorist *ῆνυ-σεν* ‘es vollendete, legte zurück’ (‘eine Wegstrecke’, Odyssee 4, 357), ‘es verzehrte, es vernichtete’ (Odyssee 24, 71 von der Flamme), Präsens attisch (nach Angabe von Grammatikern) *ἀνύειν* oder *ἀνύ-τιν* ‘vollenden’, *ξυν-ανύτει* ‘er hört mit auf, er schwindet mit’ (Aesch. Agam. 1123), *ἀνύουσιν* ‘sie vollenden, sie richten aus’ (Eur. Phoen. 453), *ἀνύστον* ‘vollendet, macht fertig’ (Arist. Frösche 606); —

*ἀν-ήνυστος* 'unvollendet, endlos' (Odyssee 16, 111), *ἄνυσσις* 'Vollendung' (Ilias 2, 347; Odyssee 4, 544). — Zu altind. *san*: *sandati* (aus *san-nāti*?) oder *sān-ati* 'er erlangt, er gelangt glücklich zum Ziel'.

*Sana*: *san-iās* 'Jauche, Eiter, Saft, Gift'.

*Sen* 'wahrnehmen, denken'(?): *sen-tāre* (von einem muthmasslichen *sen-ti-* abgeleitet) 'wahrnehmen, empfinden, einsehen, meinen' mit durch Kürzung gebildeten Formen wie dem Perfect *sen-sē* (zunächst aus *sent-sē*) 'ich nahm wahr, ich sah ein' und dem Particip *sen-sus* 'wahrgenommen, gemeint'; — *sen-tē-tia* 'Meinung, Urtheil', *sensus* 'Empfindung, Sinn', 'Gesinnung', *sen-sim* ('merklich' =) 'allmählich'. — Hierher *sno* 'verstehen' (Seite 623). — Neuhochn. *sin-nen* und *Sinn*, angels. *sin-nan* 'worauf Acht haben'.

*Sen* 'alt sein, altern': *ἐν-ος* 'alt' im weiblichen *ἐν-η* (nämlich *ἡμέρᾱ*) 'der letzte (eigentlich 'der alte') Tag des abgelaufenen Monats' (Hesiod Werke 770), *ἐνῆ καὶ νέᾱ* 'der letzte Tag des eben abgelaufenen und der erste des eben beginnenden Monats' (Arist. Wolken 1188; 1190; 1197); — *sen-ex* 'alt, bejahrt', 'Greis', Accusativ *sen-em* 'den Greis', *sen-ior* 'bejahrter', *sen-ium* 'Altersschwäche, das Hinschwinden', 'Verdruss, Aegerniss', *sen-dus* 'Versammlung der Alten, Senat', *sen-dor* 'Mitglied des Senats'; — goth. *sin-eigs* 'alt', *sin-ista* 'der Aelteste'; — altind. *sān-a-* 'alt', *san-akā-* 'alt, ehemalig' (RV. 1, 33, 4).

*Sen*: *sin-us* 'Rundung, Krümmung', 'Busen, Brust', 'Meerbusen, Bucht', 'vorspringendes Landstück'; *sinu-dre* 'krümmen, beugen'; — altind. *sā-nu-* 'Oberfläche, Bergrücken', *sn-ū-* 'Oberfläche, Fläche, Höhe'.

*Sen, sin*(?): *sin-ister* 'auf der linken Seite befindlich'.

*San* (aus *svan*?) 'wedeln': Aorist *ἐ-σην-ε* 'er wedelte' (*οὐρα* 'mit dem Schwanz' Odyssee 17, 302, wo aber wohl zu lesen ist *ὁ γε σῆνε*); Präsens *σαίν-ωσι* (aus *σάν-ιωσι*; Coniunctiv) 'sie wedeln' (Odyssee 10, 217), *περι-σαίνουσι* 'sie umwedeln' (Odyssee 16, 10), *περι-σαίνον* 'sie umwedelten' (Odyssee 16, 4), *περι-σαίνοντες* 'umwedelnd' (Odyssee 10, 215); — neuhochn. *Schwan-z*, mittelhochd. *swan-z*.

*San*: *σαν-ις* 'Brett' (Odyssee 21, 51), 'Thürflügel' (Ilias 9, 583 u. ö.).

*Sin* 'schädigen, verletzen': Aorist *ἐ-σίν-αντο* 'sie schädigten, sie verwüsteten' (Herod. 8, 31), Präsens *σίν-εται* (aus *σίν-ιεται*?) 'es schädigt' (Ilias 24, 45), *σίν-έσκοντο* 'sie fielen räuberisch an, sie beraubten' (Odyssee 6, 6); — *σίν-της* 'räuberisch' (Ilias 11, 481;

16, 353; 20, 165), *σίν-ος* 'Schaden, Unheil' (Aesch. Agam. 389; 734), *ἀ-σιν-ής* 'unbeschädigt, unverletzt' (Odyssee 11, 110 = 12, 137), *σιν-ις* 'Schädiger, Räuber' (Aesch. Agam. 718), *σιν-αρός* 'schadhaft' (bei Hippokr.), *σιν-ά-μωρος* 'schädigend, vernichtend' (Herod. 5, 92, 6), *σινάμωρεῖν* 'schädigen, verwüsten' (Herod. 1, 152). — Aus einfachem *σι* 'schädigen' (Seite 646) weitergebildet.

**Spon** 'gedeihen, Erfolg haben'(?): *spon-s* (nur im Ablativ *sponte* und Genetiv *spontis* auftretend; Grundform wohl *spon-ti-*) 'Antrieb, Wille', *sud sponte* 'nach eigenem Willen, von selbst'; 'von selbst, an sich (ohne Jemandes Zuthun, ohne dass Fremdes hinzukommt)'. — Wird sich anschliessen an *φθᾶ* (aus *spjd?*, *sphjd?*) 'zuvorkommen' (Seite 614), eigentlich 'Erfolg haben'.

**Sten, ston** 'laute Töne hervorbringen': *στέν-* nur in präsentischen Formen: *στέν-ει* 'es seufzt, es stöhnt' (Ilias 20, 169), *μετ-έστενον* 'ich beseufzte hinterdrein' (Odyssee 4, 261), *στέν-ε* 'er seufzte, er stöhnte' (Ilias 10, 16 u. ö.), 'es toste, es brauste' (Ilias 23, 230 vom Meere), medial *στέν-ομαι* 'ich seufze' (Aesch. Sieben 872), *στέν-εται* 'es seufzt' (Aesch. Pers. 62); — abgeleitete Verbalformen: *στέν-άχ-ω* (nur in präsentischen Formen gebraucht) 'ich seufze' (Ilias 24, 639), *στέν-άχουσι* 'sie tosen, sie brausen' (Ilias 16, 391 von Sturzbächen), medial *στένάχοντο* 'sie seufzten, sie klagten' (Odyssee 9, 467 u. ö.); *στέν-άχ-εσκε* 'er beseufzte, er beklagte' (Ilias 19, 132); *στέν-αχ-ίζω* (nur in präsentischen Formen gebraucht) 'ich seufze' (Odyssee 1, 243 u. ö.), medial *στέναχίζετο* 'er seufzte' (Ilias 7, 95), 'es erdröhnte' (Ilias 2, 784; Odyssee 10, 454); *στέν-άζειν* 'seufzen' (Aesch. Prom. 696), Aorist *ἔ-στέναξας* 'du beseufztest, du beklagtest' (Eur. Iph. Taur. 550); — *Στέν-τωρ* 'Donnrer' (Ilias 5, 785 als Eigennamen), *στόν-ος* 'das Stöhnen' (Ilias 4, 445 u. ö.), *ἀγά-στονος* 'sehr brausend, sehr tosend' (Odyssee 12, 97), *πολύ-στονος* 'reich an Seufzern' (Ilias 1, 445 u. ö.), *στονό-φεις* 'reich an Seufzern, mit vielem Seufzen verbunden' (Ilias 8, 159 u. ö.), *στοναχή* 'das Seufzen, das Stöhnen' (Ilias 2, 39 u. ö.); *στοναχεῖν* 'seufzen', 'brausen': Aorist *στοναχῆσαι* 'seufzen' (Ilias 18, 124), *ἔπ-εστονάχησε* 'es toste, es brauste' (Ilias 24, 79 vom Meere); — neuhochd. *stöhn-en*, mittelniederd. *stenen*; — altbulg. *sten-ati* 'seufzen'; — altind. *stan*: *stán-ati* oder *stan-āja-ti* 'er donnert, er dröhnt, er braust', 'er brüllt, er seufzt', *stan-dīha-s* und *stan-dīhu-s* 'Gebrüll', *stan-ajitnú-s* 'Donner'. — Hieher wahrscheinlich auch *ton* 'ertönen, donnern' (Seite 744).

**Sten** 'eng werden, eng sein'(?): *περι-στέν-εται* 'es ist rings



beengt, es ist gedrängt voll' (Ilias 16, 163 vom Leib oder Magen); wahrscheinlich nur eine verkürzte abgeleitete Verbalform mit nominalem Nasal, die sich anschliesst an στε-νός 'eng' (Eur. Tro. 435; Arist. Wolken 161; στε-νόν 'enger Raum' Aesch. Pers 413), ion. στει-νός 'eng' (Herod. 8, 31), neben denen auch στελ-νέσθαι 'beengt werden, gedrängt voll sein' (Ilias 21, 220 u. ö.) sich entwickelte. — Zu *stjd* 'sich verengen' (?) (Seite 621).

Σθεν 'kräftig sein, vermögen, Gewalt haben' (nur in präsensischen Formen gebraucht): σθέν-ω 'ich vermag' (Eur. Iph. Aul. 655), σθέν-ει 'es hat Gewalt, es herrscht' (Aesch. Eum. 619); — σθέν-ος 'Kraft, Vermögen, Macht' (Ilias 2, 451 u. ö.), ἐρι-σθενής 'grosse Kraft habend' (Ilias 13, 54 u. ö.), εὐρυ-σθενής 'ausgedehnte Macht habend' (Ilias 7, 455 u. ö.), ἄ-σθενής 'kraftlos, schwach' (Pind. Pyth. 1, 55), περι-σθενέων 'sehr stark, sehr mächtig' (Od. 22, 368), σθεν-αρός 'kräftig, mächtig' (Ilias 9, 505). — Enthält wohl nominales ν und gehört möglicherweise unmittelbar zu *std*, *sta* 'sich stellen, stehen' (Seite 619).

*Svon* 'tönen': son-ere 'klingen, ertönen' (Lucr. 3, 156; 873), son-it 'es tönt, es erklingt' (Ennius trag. 213), son-unt 'sie ertönen' (Enn. ann. 382), Perfect son-uit 'es ertönte'; abgeleitete (gewöhnliche) Präsensform son-āre 'klingen, ertönen'; — son-itus 'Schall, Geräusch', son-us 'Schall, Klang' = altind. *svan-ā-s* 'Schall, das Brausen', lat. son-or 'Klang, Getöse'; — angels. *svin-s-ian* 'ertönen, erklingen, musiciren, spielen'; — altind. *svan*: *svān-ati* 'er schallt, er klingt, er dröhnt, er schreit'.

*Man* 'geistig stark erregt sein, rasen': Perfect μέ-μην-ας 'du rasest' (Soph. El. 879); Aorist ἔ-μην-ε 'es machte rasend' (Eur. Ion 520), passivisch ἔ-μάν-η 'er raste' (Herod. 3, 30; 38), medial ἔπ-εμήνατο 'sie verlangte heftig' (Ilias 6, 160); Futur μαν-έεται 'er wird rasen' (Herod. 1, 109); Präsens ἐκ-μάλν-ων 'rasend machend' (Eur. Hippol. 1229), medial μάλν-εται 'er rast, er tobt' (Ilias 5, 185 u. ö.), μάλν-ηται (Conj.) 'es tobt' (Ilias 15, 606 vom Feuer); — Perfect vom abgeleiteten Verbalstamm με-μάνη-μαι 'ich bin voll leidenschaftlichen Verlangens' (Theokr. 10, 31); — μαιν-άς 'die Wüthende, die Rasende' (Ilias 22, 460), γυναι-μαν-ής 'heftig nach Weibern verlangend, weibertoll' (Ilias 3, 39 = 13, 769), ἐμ-μανής 'rasend, toll' (Aesch. Prom. 675; Eum. 860); μαν-ία 'Raserei, Wahnsinn, heftige Gemüthsbewegung' (Pind. Nem. 11, 48; Herod. 6, 75), 'Verzückung, Begeisterung' (bei Plato); — μάν-τις 'Verzückter, Seher, Prophet' (Ilias 1, 62 u. ö.), μαντο-σύνη 'Seherkunst,

Weissagekunst' (Ilias 1, 72 u. ö.), *μαντεύ-εσθαι* 'als Seher verkünden, voraussagen' (Ilias 2, 300 u. ö.), *μαντή-ιον* 'Seherspruch' (Odyssee 12, 272); — *μῆν-ις* (Ilias 1, 1 u. ö.), dorisch *μᾶν-ις* (Pindar Pyth. 4, 159) 'Zorn, Groll', *μηνί-ειν* 'grollen' (Ilias 1, 247 u. ö., *μῆνι-εν* 'er grollte' Ilias 2, 769), *μηνι-θμός* 'das Grollen' (Ilias 16, 62; 202; 282), *μῆνι-μα* 'Gegenstand des Zorns oder Grolls' (Ilias 22, 358; Odyssee 11, 73); altind. *man-jú-* 'Muth, Sinn', 'heftiger Muth, Eifer, Unmuth, Zorn'.

**Men** 'denken, gedenken, wollen', Perfect *μέ-μον-α* 'ich verlange, ich will' (Ilias 5, 482), *μέ-μονας* 'du willst' (Ilias 7, 36; 9, 247; 13, 307; 14, 88; 21, 481; 24, 657), *μέ-μονε* 'er strebt, er will' (Ilias 12, 304; 16, 435; 18, 176; 21, 315; Odyssee 15, 521; 20, 15), *μέ-μα-μεν* (für *μέ-μν-μεν*) 'wir begehren, wir wollen' (Ilias 9, 641; 15, 105), *μέ-μα-τε* 'ihr wollt' (Ilias 7, 160), *μέ-μα-τον* 'ihr strebt, ihr eilt' (Ilias 8, 413), 'ihr begehrt' (Ilias 10, 433), *με-μά-ασι* 'sie begehren, sie wollen' (Ilias 10, 208 = 409; 236; 20, 165; 22, 384; Odyssee 4, 700; 740; 5, 18; 17, 520; 20, 215; 22, 263), *μέ-μα-σαν* 'sie bekehrten' (Ilias 2, 863; 7, 3; 8, 56; 12, 89 = 197; 13, 135; 337; Odyssee 11, 315), *με-μά-τω* 'er begehre, er wolle' (Ilias 4, 304; 20, 355); *με-μα-ώς* 'strebend, begehend, eifrig, anstürmend' (Ilias 1, 590; 2, 473; 8, 327; 22, 326 u. ö.), *ἐμ-μεμαώς* 'andringend, anstürmend' (Ilias 5, 142; 240; 330; 838 u. ö.); — Perfect *me-min-ī* (aus *me-men-ī*) ('ich habe mir ins Gedächtniss gerufen' =) 'ich erinnere mich', *me-men-tó* 'erinnere dich, gedenke'; Medialformen: *min-iscitur* (von Paul. Diac. als alt angeführt; aus *men-isc.*) 'er erinnert sich', *re-miniscí* 'sich erinnern, sich besinnen', *com-miniscí* 'ersinnen, erfinden', erdichten', *com-men-tus est* 'er hat erfunden', *com-men-tus* 'ersonnen, erdichtet, erlogen'; — goth. *mun-an* (Perfectform) 'glauben, meinen', *man* 'ich glaube' (Lukas 17, 9; Korinth. 1, 4, 9 u. ö.), *ga-mun-an* 'sich erinnern, gedenken'; — altind. *man*: *mán-atai* (episch auch activ *mán-ati*), *mán-ja-tai* oder *man-utái* 'er meint, er glaubt, er hält wofür', 'er gilt wofür, er scheint', 'er denkt (woran)', 'er wünscht, er will', 'er gedenkt, er erwähnt', 'er erdenkt, er ersinnt', 'er nimmt wahr, er erkennt, er begreift'; — *εὖ-μεν-έτης* 'wohl-denkend, wohlgesinnt' (Odyssee 6, 185); *μέν-ος* 'Unmuth, Zorn' (Ilias 1, 103; 9, 679 u. ö.), 'Ungestüm, Kampfesmuth' (Ilias 2, 387 u. ö.), 'Lebenskraft, Leben' (Ilias 3, 294; 5, 296), 'Kraft, Gewalt' (Ilias 5, 506 u. ö.) = altind. *mán-as-* 'geistiges Vermögen, Geist, Seele, Verstand', *μενο-Φεικής* ('dem Verlangen nachgebend' =) 'ge-

nügend, reichlich' (Ilias 9, 90 u. ö.), 'angenehm, erwünscht' (Ilias 9, 227 u. ö.), *δυσ-μενής* 'feindlich gesinnt' (Ilias 3, 51 u. ö.), *δυσ-μενέων* 'feindlich gesinnt' (Odyssee 2, 72 u. ö.), *ὑπερ-μενής* (Ilias 2, 116 u. ö.) und *ὑπερ-μενέων* (Odyssee 19, 62) 'übergewaltig', *ἄ-μενής* 'kraftlos, schwach' (Eur. Schutzfl. 1116), *ἄ-μενηνός* 'kraftlos, ohnmächtig' (Ilias 5, 887 u. ö.), *ἄμενηνόειν* 'unwirksam machen' (Ilias 13, 562), *μενεφαίνειν* 'heftig verlangen' (Ilias 5, 606 u. ö.), 'heftig verlangen, begehren' (Ilias 15, 104 u. ö.); *μενοινᾶν* 'er beabsichtigt' (Ilias 19, 164), *μενοινῶ* 'ich will' (Ilias 13, 79), *μενολνεον* 'sie strebten, sie wollten' (Ilias 12, 59; wohl unrichtig überliefert statt *μενολνων*); *θρασυ-μέ-μν-ων* 'muthig strebend, muthig andringend' (Ilias 5, 639; Odyssee 11, 267); *Μοῦσα* (zunächst aus *μόντια*), Göttinn des Gesanges und der Dichtkunst (eigentlich 'die Denkende, die sich Erinnernde, die Gedenkende') (Ilias 2, 761 u. ö.); *μην-ύειν* 'anzeigen, verrathen' (Homer. Hymn. Herm. 254; 264); — *men-s* 'Denkvermögen, Verstand, Einsicht', 'Absicht, Wille', 'Gemüthsart, Gemüth', *ment-ri* 'ersinnen, lägen, sich täuschen', *men-tiō* 'Erwähnung, Meldung', *mon-ère* 'mahnen, zureden, warnen', *mon-strum* ('Mahnemittel' =) 'naturwidrige Erscheinung, Wunder', *mon-strare* 'zeigen, anzeigen'; *me-tus* (aus *men-tus*?) 'Bedenken, Besorgniß', *metu-ere* 'besorgt sein, fürchten'; — neuhochd. *mahn-en*, althochd. *man-ōn* oder *man-ēn*; neuhochd. *mein-en*, althochd. *mein-an*; althochd. *min-na*, mittelhochd. *min-ne* 'Liebe'. — Im Grunde das selbe mit dem vorausgenannten *man* 'geistig stark erregt sein, rasen'; dazu auch *md*, *ma* 'denken, streben' und *mnd* 'gedenken' (Seite 627).

**Men, man** 'erwarten, warten, bleiben': Futur *μεν-έω* 'ich will bleiben, ich will Stand halten' (Ilias 11, 317; 16, 239 u. ö.), Aorist *ἔ-μειν-α* 'ich blieb, ich hielt Stand' (Odyssee 10, 53; 14, 244 u. ö.), *μείν-αμεν* 'wir erwarteten' (Ilias 11, 723), *ἄν-έμεινα* 'ich erwartete' (Odyssee 19, 342), Perfect (von abgeleitetem Verbalstamm): *ἔμ-μεμένη-κε* 'es ist verblieben' (Thuk. 1, 5); Präsens *μέν-ω* 'ich bleibe' (Ilias 10, 62 u. ö.), *μέν-ον* 'sie erwarteten (Stand haltend)' (Ilias 5, 527), reduplicirte Formen *μι-μν-έμεν* 'Stand halten' (Ilias 8, 78 u. ö.), *μίνυετε* 'ihr erwartet' (Ilias 4, 340), *μιμνάζειν* 'bleiben' (Ilias 2, 392 und 10, 549); — Perfect *man-si* 'ich blieb, ich beharrte', 'ich erwartete', *man-sum est* 'man blieb'; Präsens in abgeleiteter Form *manē-re* 'bleiben', 'erwarten'; — *μενε-δήριος* 'den Feinden Stand haltend' (Ilias 12, 247; 13, 228), *μενε-πτόλεμος* 'im Kampfe Stand haltend' (Ilias 2, 749 u. ö.), *μένε-χαρμος*

(Ilias 14, 376) oder *μενε-χάρμης* (Ilias 9, 529 u. ö.) 'im Kampf ausdauernd oder Stand haltend'; *ἐμ-μεν-ές* 'beharrlich, unablässig' (Ilias 10, 361 u. ö.); *καμ-μονίη* (aus *κατα-μ.*) 'siegreiches Ausdauern (im Kampf)' (Ilias 22, 257; 23, 661), *μόν-ιμος* 'bleibend, beständig, standhaft' (Soph. Kön. Oed. 1322); — *man-siō* 'Aufenthalt', 'Aufenthaltsort', *man-tdre* 'erwarten'. — Ist im Grunde das selbe, wie das vorausgehende *men* 'denken, gedenken, wollen'.

**Man, mon** 'verstümmelt sein, vereinzelt sein'(?): *μόν-φος* (Ilias 2, 212; 4, 388 u. ö.; in den Ausgaben *μούνος*), nachhomer. *μόν-ος* 'einzeln, allein', 'einsam, verlassen', *μόν-ον* 'allein, nur' (Aesch. Schutzfl. 1012), *μονφό-ειν* 'einzeln lassen': *μόνφωσε* 'ermachte vereinzelt, liess in Einzelnen fortbestehen' (Odyssee 16, 117; in den Ausgaben *μούνωσε*), *μονφω-θείς* 'allein gelassen' (Odyssee 15, 385, in den Ausgaben *μουνωθείς*; dafür *μονω-θείς* Ilias 11, 470); *μονφά-ξ* 'einzeln, allein' (Odyssee 8, 371; 11, 417, in den Ausgaben *μουνάξ*); *μονα-χός* 'einzeln, allein' (bei Aristot.), 'allein lebend' (bei Späteren); — *man-cus* 'verstümmelt', 'gebrechlich'; — altind. *man-d'k* 'ein Wenig, etwas, in geringem Maasse', 'bloss, nur'.

**Men** 'vorragen': *men-tum* ('das vorragende' =) 'Kinn', 'Kinnbart', *men-tula* 'männliches Glied'; *ἐ-min-ére* 'hervorragen', *im-min-ére* 'überher ragen, drohen, bedrohen', *πρό-min-ére* 'hervorragen'; *min-ae* 'hervorragende Mauerspitzen, Zinnen', 'Drohungen', *mind-rí* 'emporragen', 'drohen, androhen'; *πρό-mun-tūrium* 'Bergvorsprung, Ausläufer', 'Vorgebirge'.

**Men**(?): *ἄ-μελν-ων* (aus *ἄ-μέν-γων*?) 'besser, tüchtiger, nützlicher' (Ilias 1, 116; 15, 139 u. ö.).

**Min** 'wimmern, winseln': *μιν-υρός* 'wimmernd, winselnd, leise klagend' (Aesch. Agam. 1165), *μινυρ-ίζεῖν* 'wimmern, klagen' (Ilias 5, 889 und Odyssee 4, 719); — *minurire* oder *minurrire* 'zwitschern, girren'; *min-tríre* oder *min-tráre* 'piepen' (von Mäusen).

**Ran** (aus *eran*?) 'besprengen, bespritzen': Aorist *ῥάν-η* 'er bespritzt' (Eur. Rhes. 73), passiv *ῥαν-θείς* 'besprengt, bespritzt' (Pind. Pyth. 5, 100); Präsens *ῥάινω* (aus *ῥάν-γω*) 'ich besprenge, ich bestreue' (Pind. Pyth. 8, 57), medial *ῥάιν-οντο* 'sie bespritzten sich' (Ilias 11, 282 mit Staub); — *ῥαν-ίς* ('Gespritztes' =) 'Tropfen' (Eur. Andr. 227), 'Regen' (Arist. Acharn. 171); *ῥαν-τίριος* 'bespritzt, besprengt' (Aesch. Agam. 1092). — Enthält wohl ursprünglich nur präsensbildenden Nasal und ist dann im Grunde das selbe mit dem gleichbedeutenden *ras*.

**Van**(?): *vannere* (aus *vat-nere*?) 'Getraide schwingen' nebst *vannus* 'Getraideschwinge' wurden schon Seite 630 aufgeführt.

**Ven, von**: altind. *van*: *vān-ati*, *vān-atai*, *van-dati* oder *van-utai* 'er verlangt, er wünscht, er liebt', 'er ist hold, er huldigt', 'er verschafft, er bringt dar, er spendet', 'er verschafft sich, er erlangt', 'er überwältigt, er besiegt, er siegt'; — goth. *vin-nan* 'leiden', althochdeutsch *win-nan* 'leiden, mühevoll arbeiten, kämpfen, erlangen', neuhochd. *ge-winnen*; — *ven-ia* 'Gefälligkeit, Willfährigkeit, Nachsicht, Erlaubniss, Verzeihung'; *ven-us* 'Anmuth, Schönheit, Liebreiz', (Göttinn der Liebe) = altind. *vān-as-* 'Lust, Verlangen' (RV. 10, 172, 1), *venus-tus* 'anmuthig, reizend, lieblich', *venus-tās* 'anmuthige Schönheit, Liebenswürdigkeit'; *vener-ārī* 'hochverehren, anbeten', 'ehrerbietig bitten, anflehen'; — abgeleiteter Verbalstamm *ὀνν-* (aus *Forν-*) 'erfreuen, fördern': Futur *ὀνν-σει* 'er wird erfreuen' (Ilias 7, 172 u. ö.), medial *ὀνν-σεται* 'er wird sich freuen' (Ilias 7, 137 u. ö.); Aorist *ὀνν-σα* 'ich erfreute' (Ilias 1, 503), medial *ἀπ-ὀνν-ιο* 'du mögest Freude oder Genuss haben' (Ilias 24, 556), *ὀνν-σο* 'freue dich, geniesse' (Odyssee 19, 68), *ἀπ-ὀνν-το* 'er hatte Nutzen' (Ilias 17, 25 u. ö.), *ὀνν-μενος* 'erfreut, gesegnet' (Odyssee 2, 33), *ἀπ-ὀνν-μενος* 'geniessend' (Odyssee 24, 30), reduplicirtes Präsens *ὀν-ίν-ησι* 'es fördert' (Ilias 24, 45); — *ὀνν-σις* 'Nutzen, Wohlergehen' (Odyssee 21, 402), *ὀνν-αρ*, homerisch vielleicht *ὀνν-φαρ* 'Nutzen, Beistand' (Ilias 22, 433 u. ö.), 'Labsal, Erquickung' (Odyssee 4, 444 u. ö.), 'labendes Mahl, Speisen' (Ilias 9, 91 u. ö.), 'Kostbarkeiten' (Ilias 24, 367); *ἐρι-ὀνν-ης* (Ilias 20, 34; Odyssee 8, 322; aus *ἐρι-φόν-ης*) oder *ἐρι-ὀνν-ιος* (Ilias 20, 72; 24, 360; 440; 457; 679) 'grosse Hülfe bringend, Segensspender' (Beiwort des Hermeias); möglicher Weise dazu auch *ὀν-αρ* (aus *φόν-αρ*) 'Traumbild' (eigentlich 'Freude, Wunsch'? siehe *on* Seite 739); — goth. *vin-ja* 'Weide' (Job. 10, 9), *un-vun-anda* 'sich nicht freuend, betrübt' (Phil. 2, 26), neuhochd. *Wonne*, goth. *ven-s* 'Hoffnung', neuhochd. *Wahn*.

**Ven** 'leer sein, beraubt sein': *ἐνν-ις* (aus *φέρ-ις*?) 'ermangelnd, beraubt' (Ilias 22, 44; Odyssee 9, 524), 'verwittwet' (Aesch. Pers. 288); — goth. *van-s* 'ermangelnd'; — altind. *ān-d-* (aus *vān-d-*) 'woran etwas fehlt, zu klein, zu wenig, mangelhaft'. — Enthält wohl ein nominalsuffixales *n* und schliesst sich dann unmittelbar an *va* 'leer sein' (Seite 631).

**Ven**: *ven-etus* 'bläulich'.

**Ven**(?): *ven-enum* 'Gift, Gifttrank', 'Zaubermittel'.

Verbalgrundformen auf *m*.

Wie das *n*, so ist auch das *m* als nominalbildendes Suffix sehr gewöhnlich und daher von vorn herein zu vermuthen, dass es diesen Ursprung auch in manchen Bildungen hat, in denen es auf den ersten Blick das auslautende Element einer Verbalgrundform zu sein scheint. Genauere Untersuchungen darüber aber können wir hier nicht anstellen und begnügen uns die folgenden Wörtergruppen als solche, aus denen Verbalgrundformen auf *m* scheinen entnommen werden zu können, zusammenzustellen.

*Am, em* 'nehmen, ergreifen': *em-ere* 'kaufen', in früherer Zeit auch 'empfangen', Perfect *ém-t* 'ich kaufte', Particip *em-p-tus* 'gekauft', *ad-imere* 'abnehmen, entreissen', *dir-imere* 'trennen, unterbrechen', *ex-imere* 'herausnehmen, entreissen', *inter-imere* 'aus dem Wege räumen, vernichten', *per-imere* 'vernichten, zerstören', *red-imere* 'wiederkaufen, erkaufen, miethen, loskaufen'; *démere* (aus *dé-imere*) 'wegnehmen, entziehen', Perfect *dem-p-si* 'ich nahm weg', *sūmere* (aus *sus-imere*) 'nehmen', Perfect *sum-p-si* 'ich nahm', *cōmere* (aus *com-imere*) 'zusammenfügen, ordnen, schmücken', *prēmere* (aus *prō-imere*) 'hervorholen, offenbaren', *prom-p-tus* 'offenbar, sichtbar', 'bereit, fertig', 'bereitwillig'; — abgeleitete Verbalform *ἀμᾶσθαι* 'nehmen': Aorist *ἀμῆ-σάμενος* 'nehmend' (Odyssee 9, 247), *κατ-αμῆ-σας* 'er ergriff' (Ilias 24, 165), *ἐπ-αμῆσας* 'er fasste herzu, er häufte auf' (Od. 5, 482), Präsens *ἀμῶνται* 'sie nehmen ein' (*ἐς γαστέρα* 'in den Leib' Hesiod Theog. 599); — *em-p-tor* 'Käufer', *ex-im-ius* 'ausgenommen, ausserordentlich, ausgezeichnet', *ex-em-p-lum* ('Ausgenommenes' =) 'Beispiel, Muster, Abbild', *praemium* ('Vorausgenommenes' =) 'Vorthail, Auszeichnung', 'Preis, Belohnung', *vin-démia* 'Weinabnahme, Weinlese, Weinernte'; — *ἄμ-η* 'Schaufel' (Arist. Vögel 1145; Friede 299; 426; Xen. Kyr. 6, 2, 34); *ἄμ-ις* ('die Aufnehmende'? =) 'Schiff' (Aesch. Schutzfl. 842; 847), 'Nachttopf' (Arist. Thesm. 633; Wespen 935); *ἄμ-νιον* 'Opferschale, Schlüssel' (Odyssee 3, 444).

*Am* 'heftig andringen, anfallen, plagen': altind. *am-ti*, *am-dti* oder *am-atai* 'er ist schädlich, er ist verderblich', causal *am-dja-ti* 'er befällt, er beschädigt', 'er ist schadhaft, er ist krank', *abhi-amti* 'er dringt an, er plagt'; — *ἀν-ίφη* (aus *ἄμ-ίφη*) 'Beschwerde, Plage' (Odyssee 7, 192; 12, 223; 15, 394; 17, 446; 20, 52), *ἀνίφη-ρός* 'beschwerlich' (Odyssee 2, 190; 17, 220 und 377), *ἀνίφᾶν* 'belästigen, beschweren' (Ilias 2, 291; Odyssee 1, 133; 2, 115;

3, 117; 15, 335; 19, 66; 20, 178), ἀνιφάζειν 'beschweren, belästigen' (Ilias 23, 721, wo statt des überlieferten ἀλλ' ὅτε δὴ δ' ἀνιφάζον vielleicht zu lesen ist ἀλλ' ὅτε δ' ἡνιφάζον, und Odyssee 19, 323), 'gequält sein, Beschwerde fühlen' (Ilias 18, 300, wo ἀνιάζει überliefert ist; 21, 270; Odyssee 4, 460, wo vielleicht zu lesen ist ἀλλ' ὅτε δ' ἡνιφάζ'; 4, 598; 22, 87); — altind. *am-ivá* 'Drangsal, Plage, Krankheit', *am-a-* 'Andrang, Ungestüm', 'Betäubung, Schrecken', *am-ivá-* 'mächtig andringend, gewaltig'; — *περι-ημ-ερεῖν* 'beträbt werden, unwillig werden' (Herod. 1, 44; 114; 164; 3, 64; 4, 154; 8, 109; 9, 41).

*Am, om*: *am-drus* 'bitter'; — *ὠμ-ός* 'roh, unreif' (Ilias 4, 35 u. ö.), *ὠμο-φάγος* 'rohes (Fleisch) fressend' (Ilias 5, 782 u. ö.), *ὠμ-ηστής* 'rohes (Fleisch) fressend, unmenschlich' (Ilias 11, 454; 24, 207 u. ö.), *ὠμο-θερεῖν* 'rohes (Opferfleisch) auflegen' (Ilias 1, 461 u. ö.), *ὠμο-γέρων* 'ein unreifer oder angehender Greis' (Ilias 23, 791; womit zu vergleichen ἐν ὠμῷ γήρῳ 'in frühzeitigem Alter' Odyssee 15, 357); — altind. *am-lá-* 'sauer'; *am-d-* 'roh, ungekocht', 'unreif'.

*Am* 'lieben': abgeleitete Verbalform *am-dre* 'lieben'; *am-or* 'Liebe', *am-d-sius* 'Liebhaber, Buhle', *am-ícus* 'freundlich gesinnt, Freund', *in-imícus* 'feindselig, Feind'; *am-oenus* 'lieblich, anmuthig, angenehm'. — Schwerlich zu altind. *kam* 'wünschen, begehren, lieben': Perfect *ca-kám-ai* 'er liebte', Causalform *kám-dja-tai*, episch auch *kám-dja-ti* 'er wünscht, er begehrt, er liebt'.

*Am*: *am-ita* 'Vatersschwester'.

*Am*(?): *ἀμ-άρη* 'Ableitungscanal, Graben' (Ilias 21, 259).

*Am* 'sich neigen'(?): *ἡμ-ύει* 'es neigt sich, es senkt sich' (Ilias 2, 148), Aorist *ἡμῦ-σε* 'es senkte sich' (Ilias 8, 308; 19, 405); *ἡμύσ-ειε* 'es würde niedersinken' (Ilias 2, 373 — 4, 290).

*Om* 'schwören': Futur *ὀμ-εῖται* 'er wird schwören' (Ilias 9, 274), *ὀμ-οῦμαι* (aus *ὀμό-σομαι*) 'ich werde schwören' (Ilias 1, 233; 9, 132; 21, 373; Odyssee 20, 229); Präsens *ὀμ-νυ-θι* 'schwöre' (Ilias 23, 585), *ὀμ-νυέ-τω* 'er schwöre' (Ilias 19, 175), *ὠμ-νυε* 'er oder sie schwur' (Ilias 14, 278; Odyssee 19, 288), *ἀπ-ώμ-νυ* 'sie schwur' (Odyssee 2, 377); vom Verbalstamm *ὀμος-*: Aorist *ὠμός-σαμεν* 'wir schwuren' (Ilias 20, 313), passiv *ὠμός-θησαν* 'sie wurden geschworen' (Xen. Hellen. 7, 4, 10); vom Verbalstamm *ὀμο-*: Perfect *ὀμ-ώμο-κε* 'sie hat geschworen' (Eur. Hippol. 612), passiv *ξυν-ομ-ώμο-ται* 'man hat sich geschworen' (Arist. Lys. 1007); *ἀν-ωμο-τί* 'ohne Schwur' (Herod. 2, 118).



**Kam** 'ermüden, sich mühen': Futur *καμ-εῖται* 'er wird ermüden, er wird ermatten' (Ilias 2, 389), Aorist *ἔ-καμ-ον* 'sie ermüdeten' (Ilias 4, 244 u. ö.), *κάμ-ε* 'er mühte sich ab' (Ilias 2, 101 u. ö.), *κάμ-ον* 'sie verfertigten' (Ilias 4, 187 u. ö.), *καμ-όντες* ('die welche ermüdeten' =) 'die Todten' (Ilias 3, 278; 23, 72; Odyssee 11, 476; 24, 14), medial *ἑ-κάμ-οντο* 'sie machten für sich' (Odyssee 9, 130); Präsens *κάμ-νει* 'er ermüdet' (Ilias 19, 170); — altind. *çam* 'sich mühen, eifrig sein, arbeiten', 'zubereiten': Perfect *çā-çam-di* 'er mühte sich, er war thätig' (RV. 6, 3, 2), Particip *çā-çam-dnd-* 'eifrig bemüht, beschäftigt' (RV. 1, 86, 8 u. ö.); nachvedisch *çam*: *çám-jati* 'er wird still, er hört auf, er erlischt'; — *ἄ-κάμ-αντ-* 'unermüdlich' (Ilias 16, 176; 823; 18, 239; 484), *κάμ-ατος* 'Arbeit, Mühe', 'Ermüdung' (Ilias 5, 811; 4, 230 u. ö.), *ἄ-κάματος* 'ohne Ermüdung, unermüdlich' (Ilias 5, 4 u. ö.); — dazu wohl *κομο-* (? 'sich bemühend um' =) 'sich beschäftigend mit, wartend, pflegend' in *ἵππο-κόμο-ς* 'Pferde wartend, Pferdewärter' (Herod. 3, 85), *Φειρο-κόμος* 'Wolle bearbeitend, Wollarbeiterinn' (Ilias 3, 387), *κομεῖν* 'besorgen, warten, pflegen' (Ilias 8, 109; 113 u. ö.), *κομιδὴ* 'Besorgung, Pflege' (Ilias 8, 186 u. ö.), *κομίζειν* 'besorgen, pflegen' (Ilias 6, 490 u. ö.), 'wegtragen, wegbringen' (Ilias 2, 183 u. ö.), *ἄ-κομισ-τίη* 'Mangel an Pflege' (Odyssee 21, 284). — Hieher auch *kmd* 'ermüden, sich mühen' (Seite 602).

**Kam** 'sich krümmen, sich wölben': *καμ-άρᾱ* 'Gewölbe, gewölbtes Zimmer' (bei Späteren), 'bedeckter Wagen' (Herod. 1, 199); — *cam-urus* 'gekrümmt, gewölbt'.

**Kam**: *κάμ-αξ* 'Stange, Pfahl, Weinpahl' (Ilias 18, 563), Lanze, Wurfspiess' (Aesch. Agam. 66).

**Kem**: *κεμ-άς* 'Hirschkalb' (Ilias 10, 361). — Ob etwa zum deutschen *Hinde* oder *Hindinn*, althochd. *hinda* 'Hirschkuh'? ob auch zu altind. *çam-ana-* (eine Gazellenart)?

**Kam, kôm** (?): *κῶμ-ος* 'Festlichkeit, Festschmaus' (Hymn. Herm. 481; Theogn. 829; 940), 'Festaufzug mit Gesang' (Eur. Bakch. 1167), 'Lobgesang auf einen Gott' (Arist. Thesm. 104; 988 auf Bakchos), 'Festlichkeit zu Ehren eines Siegers, Preislied für einen Sieger' (Pind. Ol. 4, 11; Pyth. 5, 22; 8, 20; 70; Nem. 3, 5), 'Zug, Schwarm' (Aesch. Agam. 1189; Eur. Hel. 1469; Hipp. 55); *κωμ-ωδός* 'Festliedsänger, Bakchosliedsänger', dann 'Komiker, komischer Schauspieler' (Xen. Oek. 3, 7 und 9), 'Komödiendichter' (bei Plato). — Ob etwa zusammenhängend mit altind. *çám-* 'Segen, Heil, Wohlergehen'?

**Krem** 'hängen': präsentische Formen *κρημ-νά-μενος* 'hängend, schwebend' (Aesch. Sieben 229), *ἐκ-κρήμ-να-σθε* 'hangt an, klammert euch an' (Eur. ras. Herakl. 520), *ἐ-κρήμ-να-το* 'es hing' (Eur. El. 1217); activ *κρημ-νά-ντ-* 'schweben lassend, hängend' (Pind. Pyth. 4, 25); *κρεμ-* nur in abgeleiteten Bildungen: Aorist *ἐ-κρεμ-άσ-θην* 'ich hing' (Arist. Thesm. 1053), activ *κρέμ-ασ-ε* 'er hängte' (Odyssee 8, 67 = 105), Futur *κρεμ-ό-ω* (aus *κρεμ-άσ-ω*) 'ich werde hängen' (Ilias 7, 83), Präsens *ἐκρέμω* (aus *ἐ-κρέμ-α-σο*) 'du hingest' (Ilias 15, 21), *κρεμ-άν-νῦμι* 'ich hänge' (bei Plato); — *κρεμ-ά-θρᾶ* 'Hängematte, Hängekorb' (Arist. Wolken 218; 869); *ἀμφι-κρεμ-ής* 'rings herabhängend' (in der Anthol.); *κρεμ-άς* 'abhängig, abschüssig' (Aesch. Schutzfl. 795), *κρημ-νός* 'Abhang, abschüssiger Rand' (Ilias 12, 54 u. ö.); — goth. *hram-jan* 'kreuzigen'. — Möglicher Weise zu altind. *çram*: *çrám-jati* 'er müht sich ab, er wird müde', Particip *çrám-tá-* 'ermüdet, abgearbeitet'.

**Krom**(?): *κρόμ-νον* (wohl aus *κρόμ-νσον*) 'Zwiebel, Gartenlauch' (Ilias 11, 630; Odyssee 19, 233); — litt. *kermuszis* 'wilder Knoblauch'. — Das *m* gehört wohl einem Nominalsuffix. — Etwa zu altind. *cár-man-* 'Haut, Fell'?

**Psam** 'zerreiben'(?): *ψάμ-αθος* ('Zerriebenes'? =) 'Sand, sandiges Meerufer' (Ilias 1, 486 u. ö.), *ψάμ-μος* 'Sand' (Odyssee 12, 243). — Schliesst sich wohl an *psá* 'reiben' (Seite 603).

**Prem** 'drücken': *prem-ere* 'drücken', Perfect *pres-sí* (aus *prem-sí*) 'ich drückte', Particip *pre-ssus* (ob zunächst aus *prem-s-tus*?) 'gedrückt'; — *pré-lum* (aus *prem-lum*) 'Presse, Kelter'. — Eng zusammen hängt wohl goth. *ana-prag-gan* 'bedrängen' (Korinth. 2, 7, 5).

**Tam, tem** 'schneiden': Aorist *τάμ-ε* 'er schnitt' (Ilias 3, 292 u. ö.), *ἀπ-έ-τεμ-ε* 'er schnitt ab' (Herod. 3, 69), *ἐ-τεμ-ε* 'er schnitt' (Eur. Hel. 231), *τεμ-ών* 'schneidend' (Aesch. Eum. 592), medial *ταμ-έσθαι* 'für sich abschneiden, absondern' (Ilias 9, 580); Futur *τεμ-ῶ* 'ich werde schneiden' (Eur. Bakch. 493); Präsens *τάμ-νε-τε* 'schneidet' (Odyssee 3, 332), *τέμ-ει* 'es schneidet' (nur Ilias 13, 707, wo wohl unrichtig überliefert), nachhomer. *τέμ-νειν* 'schneiden' (Pind. Ol. 13, 57; Aesch. Schutzfl. 807; Soph. Aias 1179; bei Homer nur Odyssee 3, 175, wo aber die Ueberlieferung falsch sein wird und Nauck auch giebt *ταμ-νέμεν*); — *ταμ-εσί-χρως* 'den Leib zerschneidend, verwundend' (Ilias 4, 511 u. ö.), *ταμ-λης* ('Zerschneider' =) 'Wirthschafter' (Ilias 4, 84 u. ö.), *ταμ-ίη* 'Wirthschafterinn' (Ilias 6, 381 u. ö.), *τέμ-ενος* ('Abschnitt' =)

‘ausgesondertes Stück Land, Kronsgut, heiliges Gebiet’ (Ilias 6, 194 2, 696 u. ö.), *τέμ-αχος* ‘abgeschnittenes Stück, Stück Fleisch, Pökelfleisch’ (Arist. Wolken 339; Plut. 894), *τομ-ή* ‘Schnitt’ (Ilias 1, 235), *τόμ-ος* ‘abgeschnittenes Stück’ (Arist. Ritter 1179), *σχυτο-τόμ-ος* ‘Lederschneider, Lederarbeiter’ (Ilias 7, 221), *δρυ-τόμος* ‘holzhauend’ (Ilias 11, 86 u. ö.), *ἔλο-τόμος* ‘holzhauend’ (Ilias 23, 114; 123); *δερφο-τομεῖν* (Ilias 21, 89 u. ö.) und *ἀπο-δερφο-τομεῖν* (Ilias 18, 336 u. ö.) ‘den Hals abschneiden, köpfen’; — altind. *tām-āla* (? ‘das Schneidende’ =) ‘Schwert’. — Hieher auch *tma* ‘schneiden’ (Seite 606).

**Tem** ‘treffen, erreichen’ nur im reduplicirten Aorist *ἔ-τε-τμ-ε* ‘er traf, er erreichte’ (Ilias 4, 293; Odyssee 1, 218 u. ö.). — Ob im Grunde mit *tam*, *tem* ‘schneiden’ das selbe?

**Tem** ‘dunkel werden, dunkel sein’, causal ‘dunkel machen’: *tem-nere* (‘verdunkeln’ =) ‘verachten’ (Lucrez 3, 957; Horaz Sat. 1, 1, 116; 2, 2, 38; Verg. Aen. 6, 620; 7, 236; 10, 737; Tac. hist. 3, 47), gewöhnlich *con-temnere* ‘verachten’, Perfect *con-tem-p-si* ‘ich verachtete’, Particip *con-tem-p-tus* ‘verachtet’; — altind. *tām*: *tām-ja-ti* (‘er wird dunkel’ oder ‘ihm wird dunkel’ =) ‘er wird ohnmächtig, er erstickt, er ist erschöpft’, ‘er stockt, er starrt’ (RV. 2, 30, 7: *nā mā tam-at* ‘nicht möge mich Erschöpfung treffen’), causal *tam-dja-ti* ‘er erstickt, er beraubt der Luft’; — *ten-ebrae* (aus *tem-e*) ‘Finsterniss’, altind. *tām-isrā* ‘Dunkel, dunkle Nacht’ (RV. 2, 27, 14), *tām-as-* ‘Finsterniss, Dunkel’, lat. *tem-ere* (‘im Dunkel’ =) ‘blindlings, ohne Ueberlegung’, *temeri-tas* ‘blindes Ungefähr, Unbesonnenheit’, *temerdre* ‘beflecken, schänden, entweihen’; — *con-tum-dx* ‘widerspenstig, störrig’, *con-tum-elia* ‘Beschimpfung, Misshandlung’; — *tēm-ētum* ‘berauschendes Getränk’, *tēm-ulentus* ‘berauscht’; — althochdeutsch *dem-ar* ‘Dämmerung’, neuhochdeutsch *Dämm-erung*.

**Tim** ‘sich fürchten’: *tim-or* ‘Furcht’, *tim-ere* ‘sich fürchten, fürchten’, *tim-idus* ‘furchtsam’. — Gehört wohl auch zum eben genannten *tem* ‘dunkel werden’, an das sich auch altind. *tim-ird-* ‘dunkel, finster’, ‘Finsterniss’ anschliesst und weiter zum Beispiel auch noch altind. *tām-ish-īci-* ‘beklemmend, betäubend, verwirrend’ (RV. 8, 48, 11).

**Trem** ‘zittern’: *τρεμ-* nur in präsentischen Bildungen gebraucht: *ἔ-τρεμ-ε* (Ilias 10, 390) und *τρέμ-ε* (Ilias 13, 18; 21, 507) ‘es zitterte’, *τρέμ-ον* ‘sie zitterten’ (Odyssee 11, 527); — *trem-ere* ‘zittern’, Perfect *trem-uf* ‘ich zitterte’; — *ἀ-τρέμ-ας* (Ilias

2, 200 u. ö.) und ἄ-τρέμ-α (Ilias 15, 318) 'ohne Zittern, unbeweglich'; τρόμ-ος 'das Zittern, Furcht' (Ilias 3, 34; 6, 137 u. ö.), ἄ-τρομος 'ohne Zittern, ohne Furcht' (Ilias 5, 126 u. ö.), τρομέ-ειν oder τρομείσθαι 'zittern' (Ilias 7, 151; 10, 10 u. ö.), τρομε-ρός 'zitternd' (Eur. Tro. 176; 1328); reduplicirte Bildung τε-τρέμ-αίνεσθαι 'zittern' (Arist. Wolken 294; 374); — *trem-or* 'das Zittern', *trem-ulus* 'zitternd', *trem-ebundus* 'zitternd, zitterig'; — litt. *trim-ti* 'zittern'; — goth. *thram-s-tei* ('die Zitternde, die Hüpfende' =) 'Heuschrecke' (Mark. 1, 6).

**Gam** 'heirathen, zum Weibe nehmen': Aorist ἔ-γημ-ε 'er heirathete' (Ilias 14, 121; Odyssee 11, 179 u. ö.); Futur γαμ-έω 'ich werde heirathen' (Ilias 9, 388; 391), γαμ-εῖ 'er wird heirathen' (Aesch. Prom. 764; Soph. Kön. Oed. 1500), γαμ-έειν 'heirathen' (Odyssee 15, 522), medial γαμ-έσσεται 'er wird zur Frau geben' (nur Ilias 9, 394, wo die Unrichtigkeit der Ueberlieferung nicht zu bezweifeln ist); weitere Verbalformen sind abgeleitet: Präsens γαμέ-ων 'heirathend' (Odyssee 4, 208), medial γαμέ-εσθαι 'sich heirathen lassen' (Odyssee 1, 275; 2, 113); Perfect γε-γάμη-κεν 'er hat geheirathet' (Arist. Lys. 595), passiv γε-γαμη-μένη 'verheirathet' (Xen. Anab. 4, 5, 24); Futur γαμή-σω 'ich werde heirathen' (bei Späteren); — γάμ-ος 'Vermählung, Heirath' (Ilias 13, 382 u. ö.), 'Hochzeitsfeier' (Ilias 18, 491 u. ö.), ἄ-γαμος 'unvermählt' (Ilias 3, 40), πικρό-γαμος 'dem das Heirathen verbittert ist' (Odyssee 1, 266 = 4, 346 = 17, 137); γαμ-ετή 'Gattinn' (Hesiod Werke 406), γαμ-ή-λιος 'hochzeitlich' (bei Plutarch); γαμ-β-ρός ('der Heirathende' =) 'Schwiegersohn' (Ilias 6, 249 u. ö.), 'Schwestermann, Schwager' (Ilias 5, 474; 13, 464; 466), 'Bruder der Frau' (Soph. Kön. Oed. 70), 'Schwiegervater' (Eur. Hippol. 635; Androm. 641) = *gener* (aus *gem-r-os*) 'Schwiegersohn', 'Schwestermann'; — altind. *ḡdm-dtar-* 'Tochtermann', 'Ehemann', *ḡdm-t-* 'leiblich verschwistert, Schwester, Bruder', 'verwandt, angehörig, heimisch, gewohnt'.

**Gem** 'voll sein': γεμ- nur in präsentischen Bildungen: γέμ-ει 'sie ist voll' (Soph. Kön. Oed. 4), γέμ-ων 'voll' (Aesch. Agam. 613); — γεμ-ίλειν 'anfüllen' (Aesch. Agam. 443); γόμ-ος 'Schiffsladung, Fracht' (Aesch. Schutzfl. 444; Herod. 1, 194).

**Gem** 'seufzen': gem-ere 'seufzen', Perfect gem-uî 'ich seufzte', in-gem-iscere 'aufseufzen', gem-itus 'Seufzer'.

**Gem** 'verbinden, paaren'(?): gem-inus 'doppelt', 'Zwilling', gem-ellus (aus *gemen-lus*) 'doppelt', 'Zwilling', gemindre 'verdoppeln'. — Zu vergleichen altind. *jam-d-* 'von Geburt doppelt, ge-

paart, Zwillling' neben *jam*: *jám-atí* 'er hält, er hält zusammen, er zügelt'.

*Gvlem*(?): *βλεμεαίνειν* 'sich brüsten, stolz sein' (Ilias 8, 337 u. ö.) enthält wohl nominales *μ* und scheint sich anzuschliessen an altind. *gar-vá-* 'Hochmuth, Dünkel', *garvi-tá-* 'hochmüthig, eingebildet'.

*Dam* 'bändigen, zähmen': passiver oder intransitiver Aorist *ἐ-δάμ-η* 'er wurde bewältigt, er erlag' (Ilias 2, 860 = 874), *δάμ-εν* 'sie wurden bewältigt, sie erlagen' (Ilias 8, 344 u. ö.), Coniunctiv *δαμει-ω* 'ich werde gezüchtigt' (Odyssee 18, 54; wohl zu lesen *δαμύ-ω*); Präsens *δάμ-νη-μι* 'ich bändige' (Ilias 5, 893), *δάμ-νη-σι* 'es bändigt, es bewältigt' (Ilias 5, 746 = 8, 390 = Odyssee 1, 100; Ilias 21, 401), *δαμ-νᾷ* 'es bewältigt, es zerstört' (Odyssee 11, 221, wo aber wohl zu lesen ist *δάμνατ'-αι*), *δάμ-νᾶ* 'es bewältigte' (Ilias 16, 103, etwa zu lesen *δάμνη?*); medial *δάμ-να-ται* 'es bewältigt' (Odyssee 14, 488), *ὑπο-δάμ-να-σαι* 'du lässt dich unterdrücken' (Odyssee 3, 214 = 16, 95), *δαμ-νᾷ* 'du besiegst' (Ilias 14, 199, wo aber doch auch wohl zu lesen ist *δάμνασαι*, wie auch Nauck giebt), *δάμ-να-το* 'es erlag' (Ilias 11, 309), *δάμ-να-σθαι* 'erliegen' (Ilias 8, 244 = 15, 376), *δαμ-νά-μενος* 'erliegend' (Ilias 13, 16 = 353); weiter zugehörige Verbalformen tragen das Gepräge der Ableitung: Aorist *ἐ-δάμασ-σα* 'ich überwältigte' (Ilias 5, 191), coniunctivisch *δαμάσ-σομεν* 'wir lassen unterliegen' (Ilias 22, 176), medial *ἐ-δαμάσ-σατο* 'er bewältigte' (Od. 9, 516), passiv *ἐ-δαμάσ-θην* 'ich wurde erschöpft' (Odyssee 8, 231); Futur *δαμάξ* 'sie wird besiegen' (Ilias 22, 271), *δαμᾷ* 'er wird bewältigen' (Ilias 1, 61), *δαμόωσι* 'sie werden erliegen lassen' (Ilias 3, 368); Präsens *δαμάζει* 'es bewältigt' (Aesch. Choeph. 324); — Perfect *dom-uī* 'ich zähmte, ich bändigte', *dom-itus* 'gezähmt', dazu die abgeleitete Präsensform *domdre* 'zähmen'; — goth. *ga-tim-an* 'sich fügen, passen' (Luk. 5, 36), neuhochd. *ziem-en*; goth. *ga-tam-jan* 'bändigen' (Mark. 5, 4), neuhochd. *zähm-en*; — altind. *dam*: *dám-já-ti* 'er ist zahm', 'er zähmt, er bändigt, er bezwingt', causal *dam-dja-ti* 'er bezwingt, er bewältigt'; — *ἄ-δάμασ-τος* 'unbezwingbar, unerbittlich' (Il. 9, 158), *παν-δαμά-τωρ* 'Allbezwinger' (Il. 24, 5 und Od. 9, 373 vom Schlaf), *ἱππό-δαμ-ος* 'rossezähmend' (Ilias 2, 230 u. ö.), *δάμ-αρ* ('die Gezähmte, die in die Gewalt Gebrachte' =) 'Gattinn' (Ilias 3, 122 u. ö.); *ἄ-δάμᾱς* ('nicht zu bewältigen' =) 'Stahl' (Hesiod. Theog. 161; Schild 231; Werke 147; als Eigenname schon Ilias 13, 560), *δαμασί-μβροτος* 'Menschen bewältigend' (Pind. Ol. 9, 79), *δαμά-λης*

‘Bezwinger’ (bei Anakr. vom Eros), ‘Stier’ (bei Aristot.), *δάμα-λις* ‘junge Kuh, Kalb’ (Aesch. Schutzfl. 350); — *δῆμ-ος* (‘Gebändigter, Bezwungener, Beherrscher’ —) ‘Untergebener, Gehorchender’ (Ilias 12, 213), ‘gehorchendes Volk, Volk, Gemeinde’ (Ilias 2, 198; 11, 328; 3, 50 u. ö.), dann auch ‘Gebiet’ (Ilias 2, 828 u. ö.), *δημο-βόρος* ‘volkverzehrend’ (das ist ‘das Gut der Untergebenen aufzehrend’, Ilias 1, 231), *κατα-δημο-βορεῖν* ‘durch das Volk verzehrt werden’ (Ilias 18, 301), *δημο-γέρων* ‘Volksältester’ (Ilias 3, 149; 11, 372), *ἐπι-δημεύειν* ‘im Volke sein, zu Hause sein’ (Odyssee 16, 28), *δήμ-ιος* ‘das Volk oder die Gemeinde betreffend’ (Ilias 17, 250; Odyssee 2, 32 u. ö.), *δημιο-Φεργός* ‘im Dienst der Gemeinde thätig’ (Odyssee 17, 383; 19, 135); *ἐπι-δήμιος* ‘im Volke oder zu Hause befindlich, einheimisch’ (Ilias 9, 64; 24, 262; Odyssee 1, 194; 233), *μετα-δήμιος* ‘im Volke befindlich, einheimisch’ (Od. 8, 293; 13, 46), *παν-δήμιος* ‘das ganze Volk betreffend, im ganzen Volke sich herumtreibend’ (Odyssee 18, 1); — *dom-ūor* ‘Bändiger, Bezwinger’, *dom-inus* ‘Herr’ = altind. *dām-ana-* ‘Bändiger’. — Hieher *dmd* ‘zähmen, bändigen’ (Seite 610).

**Dem** ‘bauen’: Aorist *ἔ-δειμ-α* ‘ich baute’ (Ilias 21, 446), medial *ἔ-δείμ-ατο* ‘er baute’ (Odyssee 6, 9); Präsens *δέμ-ον* ‘ich baute’ (Odyssee 23, 192); — *οἶκο-δόμ-ος* ‘Haus erbauend, Baumeister’ (Herod. 2, 121, 1), *βυσσο-δομεύειν* (‘in der Tiefe aufbauen’ =) ‘heimlich erdenken, beschliessen’ (Odyssee 4, 676; 8, 273 u. ö.); *δόμ-ος* ‘Haus’ (Ilias 2, 513 u. ö.), ‘Gemach, Zimmer’ (Odyssee 1, 126 u. ö.) = altind. *dam-ā-* ‘Haus, Heimath’, *πρό-δομος* ‘Vorhaus, der vordere Theil des Hauses’ (Ilias 9, 473 u. ö.); *δῶ-μα* ‘Haus’ (Ilias 1, 533 u. ö.), ‘Gemach’ (Ilias 1, 600 u. ö.), *δῶ* (aus *δόμ*, möglicher Weise *δόμς*?) ‘Haus’ (Ilias 1, 426 u. ö.); *δεσ-πότης* (aus *δεμ-σ-πότης*?) ‘Hausherr, Herr’ (Aesch. Sieben 27), altind. *dām-pati-* ‘Hausherr, Gebieter’, *δέσ-ποινα* ‘Herrinn’ (Odyssee 3, 403 u. ö.); — *dom-us* ‘Haus’, *domes-ticus* ‘zum Hause gehörig’; — goth. *tim-r-jan* ‘erbauen’, althochd. *xim-b-ar* ‘Bauholz, Gebäude’, neuhochd. *Zim-mer*. — Hieher *dmê* ‘bauen’ (Seite 611). — Ob dazu auch *δέμ-νιον* ‘Bettstelle, Bett’ (Ilias 24, 644 = Odyssee 4, 297 u. ö.) und *δέμ-ας* ‘Körpergestalt’ (Ilias 1, 115 u. ö.)?

**Dram, drom** ‘laufen’: Aorist *ἔ-δραμ-ε* ‘er lief’ (Ilias 5, 599), Futur *δραμ-εῖσθε* ‘ihr werdet laufen’ (Eurip. Iph. Taur. 1424), *δραμ-ούμενος* ‘der laufen wird’ (Eur. Or. 878), Perfect *ἄνα-δέ-δρομ-ε* ‘es ist emporgelaufen, es zieht sich hinauf’ (Odyssee 15, 412 und 10, 4 vom platten Fels), *ἐπι-δέ-δρομ-ε* ‘es hat sich darüber

gezogen' (Odyssee 6, 45; 20, 357); von abgeleitetem Verbalstamm: ἀνα-δε-δραμη-κώς 'emporgewachsen' (Herod. 8, 55), κατα-δε-δραμη-κώς 'herbeigelaufen' (Xen. Hell. 4, 7, 6), passivisch ἐπα-δε-δράμη-ται 'es ist überlaufen, es ist kurz abgemacht' (Xen. Oek. 15, 1); präsentische Formen begegnen nicht; — altind. *drām*: *drān-*-ati 'er läuft hin und her, er irrt hin und her'; — *μετα-δρομ-άδην* 'nachlaufend, verfolgend' (Ilias 5, 80); *δρόμ-ος* 'das Laufen, das Rennen, Wettrennen' (Ilias 18, 281; 23, 758 u. ö.), 'Rennbahn' (Ilias 23, 321 u. ö.), *ἐπι-δρομος* 'zugänglich, erstürmbar' (Ilias 6, 434), *περι-δρομος* 'herumlaufend, kreisförmig' (Ilias 5, 726; 728), 'umgehbar, freiliegend' (Ilias 2, 812; Odyssee 14, 7), *ἵππο-δρομος* 'Rennbahn für Pferde' (Ilias 23, 330), *δράμ-ημα* 'der Lauf, das Laufen' (Aesch. Pers. 246), *δρομ-άς* 'laufend' (Soph. Phil. 680), *δρομ-εύς* 'Läufer' (Eur. El. 824).

*Drīm*: *δριμ-ύς* 'durchdringend, scharf, schneidig' (Ilias 11, 270; 15, 696; 18, 322; Odyssee 24, 319); — wird nominales *m* enthalten.

*Gham*, *χθ α μ*, *χθ ο μ*: *χαμ-α-ί* 'auf der Erde' (Ilias 5, 442 u. ö.), 'auf die Erde, zur Erde' (Ilias 4, 482 u. ö.), *χαμαι-εύνης* 'der sein Lager auf der Erde hat' (Ilias 16, 235), *χαμαι-ευνάς* 'auf der Erde lagernd' (Odyssee 10, 243; 14, 15), *χαμᾶ-ζς* 'auf die Erde, zu Boden' (Ilias 3, 29 u. ö.), *χαμᾶ-δης* 'auf die Erde' (Ilias 3, 300 u. ö.), *χαμᾶ-θεν* 'von der Erde, vom Boden' (Herod. 2, 125; 4, 172; Arist. Wespen 249; dafür *χαμό-θεν* Xen. Hell. 7, 2, 7); *χαμη-λός* 'am Boden befindlich, niedrig', 'gemein' (Pind. Pyth. 11, 30), *χθαμα-λός* 'am Boden befindlich, niedrig' (Ilias 13, 683; Odyssee 9, 25; 10, 196; 11, 194; 12, 101); *χθών* 'Erde, Erdboden' (Ilias 1, 88 u. ö.), *ἐνοσι-χθων* 'die Erde erschütternd' (Ilias 7, 445 u. ö.), *ἐπι-χθόν-ιος* 'auf der Erde befindlich' (Ilias 1, 266 u. ö.), *κατα-χθόν-ιος* 'unterirdisch' (Ilias 9, 457); — *hum-us* 'Erde, Erdboden', *humi-lis* 'niedrig'; *hom-ō* 'Mensch', *nēm-ō* (aus *ne-homō*) 'niemand'; *hūmānus* (aus *humnānus*? *homnānus*?) 'menschlich'; — goth. *gum-a* 'Mann', neuhochd. *Bräuti-gam*; — altbulg. *xem-l-ja* 'Erde, Land'; — litt. *šém-ė* 'Erde, Land'; *šmũ* 'Mensch', Mehrzahl *šmón-es* 'Menschen'. — Das *m* gehört wohl eher einem alten Nominalsuffix an und es liegen vielleicht alte *gha-mā-* ('die bewohnte'? =) 'Erde' und *gha-man-* ('der Bewohnende'? =) 'Mensch' zu Grunde. Weiterhin hängen damit auch wohl altind. *kshā-m-* 'Erde, Erdboden' und das gleichbedeutende jüngere *ksha-mā-* zusammen.



**Ghrem, ghrom** 'wiehern', 'knirschen': *χρόμ-η* und *χρόμ-ος* 'das Wiehern' (bei Hesych); *χρεμ-ετίζειν* 'wiehern' (Ilias 12, 51), *χρεμ-ίζειν* 'wiehern' (Hesiod Schild 348), *χρεμ-έθειν* 'knirschen' (in der Anthologie); *χρόμ-αδος* 'Knirschen, Geknirsch' (Ilias 23, 688); — *frendère* (zunächst aus *frem-dère*?) oder *fren-dere* 'mit den Zähnen knirschen'; — angels. *grim-etan* 'brummen, knirschen, brüllen', althochd. *gram-izxon* 'brummen, murren'; — altbulg. *grom-ŭ* 'Donner'.

**Ghverm**: *θερμ-* 'warm werden' scheint als Verbalgrundform enthalten zu sein in den präsentischen *θέρμ-ετς* 'macht warm' (Odyssee 8, 426) und *θέρμ-ετο* 'es wurde warm' (Ilias 18, 348 — Od. 8, 437; Ilias 23, 381), die aber vielmehr durch Verkürzung entstanden und sich an das nominale *θερ-μός-ς* 'warm' und mit diesem weiter an *ghver* 'warm werden' (Seite 689) anlehnen.

**Ghraism**: *χραιομ-* 'abwehren', 'beistehen, helfen' scheint sich als Verbalgrundform zu ergeben aus aoristischen Formen wie *ἔ-χραιομ-ε* 'es leistete Widerstand, es half' (Ilias 14, 66) oder *χραιομ-ωσιν* 'sie wehren ab' (Ilias 1, 566), beruht aber ohne Zweifel als nur verkürzte Bindung auf einem muthmasslichen nominalen \**χραιομ-ο-ς* 'Abwehr'(?).

**Ghlam** 'bedecken' (?) scheint als Verbalgrundform entnommen werden zu dürfen aus *χλαμ-ύς* 'Oberkleid, Mantel' (Arist. Lys. 987), *χλαν-ίς* (aus *χλαμ-ίς*?) 'leichtes Sommergewand' (Herod. 3, 139), *χλαίνα* (aus *χλά-μ-ια*?) 'Mantel, Decke' (Ilias 2, 183; 10, 133; 24, 646 u. ö.), die aber wohl eher ein nominalsuffixales *m* enthalten.

**Bhrem** 'dumpf tönen, brummen, brausen': *βρεμ-* (aus *bhrem*) nur in präsentischen Formen gebraucht: *βρέμ-ει* 'es braust' (Ilias 4, 425 vom Meere), medial *βρέμ-εται* 'es braust' (Ilias 2, 210 von den Wogen des Meeres; 14, 399 vom Sturme); — *frem-ere* 'brummen, dumpf brausen, murren', *frem-itus* 'Brummen, Brausen'; — *ἐρι-βρεμ-έτης* 'der laut Donnernde' (Ilias 13, 624), *ὑψι-βρεμ-έτης* 'der in der Höhe Donnernde' (Ilias 1, 354 u. ö.), *βρόμ-ος* 'Gebräuse, Geprassel' (Ilias 14, 396), *ἄ-βρομο-ς* ('mit Getöse verbunden' =) 'lärmend' (Ilias 14, 41), *βρομεῖν* 'summen' (Ilias 16, 642 von Fliegen); *βρον-τή* (aus *βρομ-τή*) 'Donner' (Ilias 13, 796 u. ö.), *βροντᾶν* 'donnern' (Ilias 8, 133 u. ö.); — neuhochd. *Brem-se*, seltener *Breme*, althochd. *brem-o* (= 'Brummer').

**Dham**: (*θαμ-ύς* 'häufig, dicht':) Mehrzahl *θαμέΐες* 'häufige, zahlreiche' (Ilias 10, 264; 11, 552 = 17, 661; Odyssee 12, 92;

Accusativ *θαμέας* Odyssee 14, 12; Dativ *θαμέσι* 'zahlreichen' Odyssee 5, 252), weibliche Form in der Mehrzahl *θαμεῖαι* 'häufige, zahlreiche' (Ilias 1, 52; 12, 278; 287; 18, 68; Accusativ *θαμεῖας* Ilias 12, 44; 296; 14, 422; 19, 383 = 22, 316), Comparativ *θαμύν-τερος* 'häufiger' (bei Hesych), Adverb *θαμ-ά* 'häufig, oft' (Ilias 15, 470 u. ö.); *θαμ-ίζειν* 'häufig kommen, häufig sein' (Ilias 18, 386 u. ö., Odyssee 8, 451); — dazu wohl auch *θωμ-ός* 'Haufen' (Aesch. Agam. 295).

**Dham** (?): *θάμ-νος* 'Gebüsch, Gesträuch' (Ilias 11, 156 u. ö.).

**Dhem**: Aorist *θέμ-ω-σε* 'es drängte, es zwang' (Odyssee 9, 486 und 542). — Vielleicht zum gothischen *faur-damm-jan* 'verwehren, verstopfen' (Kor. 2, 11, 10).

**Sam** (?): *ἄμ-αθος* (aus *σάμ-?*) 'Sand' (Ilias 5, 587); *ἡμαθό-φεις* 'reich an Sand' (Ilias 2, 77 u. ö.), *ἄμαθ-ύνειν* 'in Sand oder Asche verwandeln, vernichten' (Ilias 9, 503 vom stadt-zerstörenden Feuer); — Dazu vielleicht *sab-ulum* (aus *sam-?*) oder *sab-uló* 'Sand' — und neuhochd. *San-d*, althochd. *san-t*.

**Nem** 'in Benutzung nehmen', causal 'zur Benutzung geben, austheilen': Aorist *νεῖμ-αν* 'sie theilten aus' (Ilias 3, 274), Futur *νεμ-εῖς* 'du wirst zu Theil werden lassen' (Soph. Aias 513); Präsens *νέμ-ει* 'er theilt aus' (Odyssee 6, 188), medial *νέμ-εται* 'er nimmt in Benutzung, er genießt' (Odyssee 11, 185), *νέμ-εαι* 'du frisst, du weidest ab' (Odyssee 9, 449), *νέμ-εσθαι* 'geniessen, weiden, fressen' (Ilias 5, 777; Odyssee 20, 164), *νέμ-ονται* 'sie weiden' (Odyssee 13, 407), 'sie bewohnen' (Ilias 20, 8), *ἐνέμοντο* 'sie bewohnten' (Ilias 2, 496; 531 u. ö.), *νεμ-έθοντο* 'sie hielten sich auf, sie befanden sich' (Ilias 11, 635), passivisch *νέμ-οιτο* 'es würde aufgezehrt' (Ilias 2, 780); abgeleitete Verbalformen: Perfect *διανε-νεμη-κέναι* 'ausgetheilt haben' (Xen. Kyr. 4, 5, 45), Passiv-aorist *δι-ε-νεμή-θησαν* 'sie wurden vertheilt' (Xen. Hell. 7, 4, 27); ferner *νωμᾶν*: Aorist *νώμη-σαν* 'sie theilten aus' (Ilias 1, 471 = 9, 176 u. ö.), Präsens *νωμᾶς* 'du handhabst, führst' (Odyssee 12, 218), *ἐ-νώμᾶ* 'er handhabte, er bewegte' (Ilias 3, 218; 5, 594; 10, 358 u. ö.), *ἐ-νάμᾶς* 'du bewegtest' ('im Geiste' Odyssee 18, 216); — goth. *nim-an*, neuhochd. *nehm-en*; — *νεμ-έτωρ* 'der Austheilende, der Richter' (Aesch. Sieben 485); *νέμ-ος* 'Weide, Wald' (Ilias 11, 480) = *nem-us* 'Wald'; *ἀγρο-νόμ-ος* 'feldbewohnend' (Odyssee 6, 106), *νομ-ός* 'Weide, Weideplatz' (Ilias 2, 475; 6, 511 u. ö.), *νομ-ή* 'Weide, Weideplatz' (Soph. Kön. Oed. 761), 'das Weiden' (Xen. Oek. 7, 20), 'das Weidevieh' (Xen. Anab. 3, 5, 2), *νομ-άς*

‘weidend, mit Viehheerden umherschweifend’ (Aesch. Prom. 709), *νομεύς* ‘Hirt’ (Ilias 11, 697 u. ö.), *νομεύειν* ‘weiden, hüten’ (Od. 9, 217 u. ö.); *νόμος* ‘Brauch, Sitte, Gesetz’ (Hesiod Theog. 66; 417; Werke 276; Aesch. Agam. 594; Eum. 448), *νομίζειν* ‘gebrauchen, gewohnt sein’ (Herod. 1, 173; 131), ‘wofür halten, glauben’ (Aesch. Pers. 169), *νόμισμα* ‘durch Sitte Eingeführtes’ (Aesch. Sieben 269; Soph. Ant. 296), ‘Geld’ (Eur. Kykl. 160), das als *nummus* ‘Geld, Geldstück’ wohl entlehnt wurde; — *νέμε-ε-σις* (eigentlich ‘Zuertheilung’?), ‘gerechter Unwille, Tadel, Missbilligung’ (Ilias 6, 351; Odyssee 2, 136 u. ö.; Dativ *νεμέσσι* ‘aus Unwillen’ Ilias 6, 335), ‘Tadelnswerthes’ (Ilias 3, 156; 14, 80 u. ö.), *νεμεσσᾶν* (Ilias 13, 16 = 353; Odyssee 21, 147; 23, 213; aus *νεμε-τjᾶν*?) oder *νεμεσᾶν* (Ilias 10, 145; 4, 507 u. ö.) oder medial *νεμεσσᾶσθαι* (Ilias 13, 119; Odyssee 15, 69 u. ö.) oder *νεμεσᾶσθαι* (Ilias 10, 115 u. ö.) ‘unwillig sein, zürnen’, *νεμεσσᾶται* ‘er hält für Unrecht, er scheut sich’ (Odyssee 4, 158), *νεμεσσητός* ‘tadelnswerth, unrecht’ (Ilias 3, 410 u. ö.), *νεμεσσητός* ‘der zu scheuen ist, ehrwürdig’ (Ilias 11, 649), *νεμεσίζεσθαι* ‘für Unrecht halten’ (Ilias 17, 254), ‘zürnen’ (Ilias 5, 757; 8, 421 u. ö.), ‘scheuen’ (Odyssee 1, 263 in Bezug auf die Götter); — *num-erus* ‘Zahl, Theil’, ‘Stellung, Rang’, *numerāre* ‘zählen’.

**Rem** ‘ruhen’: altind. *ram*: *rām-atai* ‘er ruht, er steht still, er bleibt’; — *ῥέμ-ας* oder (vor Consonanten) *ῥέμ-α* ‘ruhig, sanft, allmählich’ (Arist. Fried. 82), *ῥεμαῖος* ‘ruhig, gelinde’ (bei Hippokr.), *ῥεμέστερος* ‘ruhiger’ (Xen. Kyr. 7, 5, 63), *ῥεμῖα* ‘Ruhe’ (bei Aristot.), *ῥεμεῖν* ‘ruhen, stehen bleiben, verharren’ (Xen. Ages. 7, 3); — goth. *rim-is* ‘Ruhe’ (Thess. 2, 3, 12).

**Lem** ‘ermüden, erlahmen’(?): (\**ῥ-λεμ-ος* ‘Ermüdung’ in) *νωλεμές* (Ilias 9, 317 = 17, 148; 14, 58; 17, 385; 413; 19, 232; Odyssee 16, 191; 22, 228; aus *νη-ῥλεμ-*) oder *νωλεμέως* (Ilias 4, 428; 5, 492; 13, 3; 780; Odyssee 4, 288; 9, 435; 11, 412; 12, 437; 20, 24) ‘ohne zu ermüden, unablässig’; — neuhochd. *lahm*, althochd. *lam* ‘gliederschwach, lahm’; — altbulg. *lom-iti* ‘brechen’, *lomiti señ* ‘ermüden’.

**Jam, jem**: altind. *jam*: *jām-ati* ‘er hält, er hält fest’, ‘er zügelt, er bändigt’, *jām-a-s* ‘Zügel’ (RV. 5, 61, 2), ‘Lenker’ (RV. 8, 92, 10), *jan-tār-* (aus *jam-tār-*) ‘Lenker, Rosselenker, Wagenlenker’; — *ῥν-ία* (aus *ῥμ-ία*; Mehrzahl, Ilias 3, 261 u. ö.), dorisch *ᾶν-ία*, nachhomer. *ῥν-ιᾶ* (weiblichgeschlechtig; Aesch. Prom. 1010) ‘Zügel’, *ῥνι-οχος* (Ilias 5, 231 u. ö.) oder *ῥνι-οχεύς* (Ilias 5, 505 u. ö.)

‘Zügelhalter, Rosselenker’ ἡνιοχέειν ‘Rosse lenken’ (Ilias 11, 103 u. ö.), ὑπο-ηνίοχος ‘untergeordneter Wagenlenker’ (Ilias 6, 19), χρῦσ-ήνιος ‘mit goldenen Zügeln’ (Ilias 6, 205; Odyssee 8, 285); — hieher auch wohl ἡμ-ερος (? aus ἡμ- ‘gezügelt’ =) ‘zahn’ (Odyssee 15, 162) nebst ἡμερ-ις ‘zahmer’, das ist ‘veredelter Weinstock’ (Odyssee 5, 69); — weiter aber ζῆμ-ιᾶ (‘Zügelung’ =) ‘Strafe’ (Aesch. Prom. 329), ‘Verlust, Schaden’ (Arist. Plut. 1124), ζημιοῦν ‘strafen’ (Herod. 9, 77), ‘benachtheiligen, schädigen’ (Xen. Kyr. 3, 1, 30), medial ζημιοῦσθαι ‘Verlust leiden’ (Herod. 7, 39); — und wohl auch noch εἰνατέρες (metrisch für ἐνατ- und diess aus ἰεματ-?) ‘Frauen der Brüder’ (Ilias 6, 378; 383; 22, 473; 24, 769); jan-itrícēs (aus jam-i-) ‘Frauen der Brüder’ (bei dem Juristen Modestinus); altbulg. *jeñ-try* ‘Frau des Bruders des Mannes’; altind. *jd-tar-* (wohl aus *jám-tar-*) ‘Frau des Bruders des Gatten’.

*Vem, vom* ‘brechen, ausspeien’: *vom-ere* ‘erbrechen, ausspeien’, Perfect *vom-uī* ‘ich erbrach’; *vom-itiō* und *vom-itus* ‘das Erbrechen, das Ausspeien’; — altind. *vam*: *vdm-ati* ‘er erbricht, er speit aus, er entlässt’; — im Griechischen nur abgeleitete Verbalformen: *Φεμ-εῖν* ‘brechen’ (*αἷμα Φεμῶν* ‘Blut ausspeierend’ Ilias 15, 11, wo in den Ausgaben *αἷμ’ ἐμέων* steht), Aorist *Φέμεσσε* ‘er spie aus’ (*αἷμα Φέμεσσεν* ‘er spie Blut aus’ Ilias 14, 437, wo die Ueberlieferung lautet *αἷμ’ ἀπ-έμεσσεν*), *ἐκ-Φεμέσεις* ‘sie spie aus’ (Odyssee 12, 237; 437); Futur *ἐμέ-σει* ‘er wird brechen’ (bei Hippokr.), medial *ἐμεῖ* ‘du wirst ausbrechen’ (Aesch. Eum. 730), Perfect *ἐμ-ίμε-κα* ‘ich habe ausgebrochen’ (bei Späteren); — *ἔμε-τος* ‘das Erbrechen’ (Herod. 2, 77), *ἔμε-σις* ‘Erbrechen’ (bei Hippokr.); — *vom-ica* ‘Blutgeschwür, Eiterbeule’ (eigentlich ‘die Ausbrechende’?).

#### Verbalgrundformen auf s.

Was die Frage nach dem Ursprung der auf den Zischlaut ausgehenden Verbalgrundformen anbetrifft, so liegt die Vermuthung nah, dass sie sich, wenigstens zum Theil, mit den altindischen sogenannten Desiderativverben berühren, die im Allgemeinen ein Wünschen oder Verlangen ausdrücken und deren äusseres Kennzeichen ausser der Reduplication, die nicht selten aber auch abgefallen oder doch unkenntlich geworden ist, ein zugefügter Zischlaut ist, wie zum Beispiel in *pt-pā-s-ati* oder *pt-pt-sh-ati* ‘er wünscht zu trinken’ von *pā* ‘trinken’, in *çú-çrú-sh-atai* ‘er wünscht zu hören’, an das sich das althochdeutsche *hlo-s-ēn* ‘horchen, lauschen’ eng anschliesst,

von *çrw* 'hören', in *īp-s-ati* (aus *i-āp-s-ati*) 'er wünscht zu erlangen' von *ap* 'erlangen' oder in *līp-s-ati* 'er wünscht zu ergreifen' von *labh* 'ergreifen'. Ob bei einzelnen unter ihnen nicht ein Zusammenhang mit der Bildung des Futurs oder des sogenannten ersten Aorists besteht? Bei noch anderen darf man auch an eine Uebereinstimmung ihres Zischlauts mit dem auch im Gebiet der nominalen Suffixe gar nicht ungewöhnlichen *s* denken.

Im Griechischen sind bei der so häufig eingetretenen Verflüchtigung des alten Zischlauts die hieher gehörigen Bildungen nicht immer sogleich zu erkennen, auf der anderen Seite aber scheint das *s* mehrfach auch nur in einzelne Nebenformen sonst vocalisch auslautender Verbalgrundformen eingedrungen zu sein.

Als die hauptsächlichsten hier zu nennenden Bildungen erscheinen:

*Es* 'sein', verbal lebendig nur in präsentischen und Futurbildungen: *εἰμι* (aus *ἐσ-μι*) 'ich bin' (Ilias 1, 186 u. ö.), äol. *ἐμ-μι*; *ἐσ-σι* 'du bist' (Ilias 1, 176; 178 u. ö.; *εἶς* nur Odyssee 17, 388), att. *εἶ* (Aesch. Eum. 722); *ἐσ-τι* 'es ist' (Ilias 1, 107 u. ö.); *ἐ-ᾶσι* (Ilias 5, 267 u. ö.) oder gewöhnlich *εἰσι* (Ilias 2, 201; aus *ἐσ-ντι*) 'sie sind'; Optativ *εἴη* (aus *ἐσ-ιη*) 'es sei' (Ilias 3, 410 u. ö., daneben *ἐ-οι* Ilias 9, 142; 11, 838; 14, 333; Odyssee 17, 421 = 19, 77); Conjunctiv *ἐ-ω* 'ich sei' (Ilias 1, 119; Odyssee 9, 18), att. *ῶ*; Imperativ *ἔσ-θι* (aus *ἐσ-θι*) 'sei' (Aesch. Agam. 512), *ἐσ-τε* 'seid' (Ilias 5, 529 u. ö.), medial *ἐσ-σο* 'sei' (Odyssee 1, 302); Imperfect *ἦα* (aus *ἦσ-α*; Ilias 5, 808 u. ö.) und augmentlos *ἔα* (Ilias 4, 321 u. ö., daneben *ἔον* Ilias 11, 762; 23, 643) 'ich war', *ἦεν* (Ilias 1, 381 u. ö.) oder *ῆν* (Ilias 4, 211 u. ö.) und augmentlos *ἔεν* (Ilias 2, 77; 96; 217; 219; 220 u. ö., in den Ausgaben zu *ἔην* verunstaltet oder auch in *ῆν* verändert); Particip *ἔών* 'seiend' (Ilias 1, 131 u. ö.), nachhomer. *ῶν*; Infinitiv *ἔμμεναι* (Ilias 1, 117 u. ö.; aus *ἐσ-μ*) oder gewöhnlich *εἶναι* (Ilias 1, 91 u. ö.) 'sein'; Futur *ἔσ-σομαι* (Ilias 4, 267 u. ö.) und *ἐ-σομαι* (Ilias 6, 409 u. ö.) 'ich werde sein'; *ἐσ-σεται* (Ilias 1, 239 u. ö.), *ἐσ-σεῖται* (Ilias 2, 393; 13, 317; Odyssee 19, 302), *ἐ-σεται* (Ilias 1, 211 u. ö.) oder *ἐσ-ται* (Ilias 1, 136) 'es wird sein'; — *sum*, alt *esum* (aus *es-mi*) 'ich bin', *es* 'du bist', *es-t* 'er ist', *sunt* 'sie sind'; Optativ *sit*, alt *s-iēt* 'er sei'; Imperativ *es* 'sei', *es-te* 'seid'; *eram* (aus *es-dm*) 'ich war', *es-sem* 'ich wäre'; *es-se* 'sein'; Particip *prae-sens* 'anwesend, gegenwärtig', *ab-sens* 'abwesend'; Futur *er-ō*, alt *es-ō* 'ich werde sein', alt *escit* (aus *es-scit*) 'es wird sein'; — goth. *im* (aus *im-mi*, für *is-mi*) 'ich

bin', is 'du bist', is-t = neuhochd. ist, goth. sind — neuhochd. sind; Optativ goth. sijau 'ich sei'; — altind. ás-mi 'ich bin', á-si 'du bist', ás-ti 'er ist', s-mási (aus as-mási) 'wir sind', sánti (aus a-s-dnti) 'sie sind'; Optativ s-id't oder s-já't 'er sei'; Imperativ ai-dhi (aus as-dhi) 'sei', stá (aus as-tá) 'seid'; Imperfect d's-am 'ich war'; Particip sánt- (aus as-dnt-) 'seiend'; Perfect d's-a 'ich war', 'er war'; — εὖ-εσ-τῶ 'Wohlbefinden, Glückseligkeit' (Aesch. Sieben 187; Agam. 647; 929), ἄπ-εσ-τῶ 'Abwesenheit' (Herod. 9, 85), περι-ούσιος (aus -όριος) 'vorzüglich, bevorzugt' (Mos. 2, 19, 5; 5, 7, 6; 5, 14, 2; 5, 26, 18 bei den Siebzig), ἐπι-ούσιος 'ausreichend, nothdürftig' (nur Math. 6, 11 — Luk. 11, 3 vom Brot); οὐσία 'Vermögen, Eigenthum' (Herod. 1, 92), 'Wesen, Wirklichkeit' (bei Plato); hieher auch altind. sat-já- (aus a-sant-já-) 'wahr, wirklich' = ἔτ-εό-ς 'wahr, wirklich' (Ilias 2, 300; 20, 255 u. ö.), an die sich wohl auch ἔτ-υμος 'wahr, wirklich, echt' (Ilias 10, 534 u. ö.) und ἔτ-ήτ-υμος 'wahrhaft, wirklich, echt' (Ilias 1, 558) anschliessen; — ab-sentia 'Abwesenheit', prae-sentia 'Gegenwart'.

**As, os:** as-inus 'Esel'; — ὄ-νος (aus ὄσ-νος) 'Esel' (Ilias 11, 558), ἡμι-ονος 'Halbesel, Maulesel, Maulthier' (Ilias 10, 352 u. ö.; adjectivisch Ilias 23, 266).

**As:** ar-ēna, alt as-ēna 'Sand'. — Möglicher Weise zu goth. az-gó, neuhochd. Asche.

**As, es:** altlat. ass-ir 'Blut'; — ἔ-αρ (aus ἔσ-αρ) 'Blut' (kretisch), 'Pflanzensaft, Oel' (Kallim. Bruchst.); — altind. ás-rǵ-, as-an- oder as-ra- 'Blut'.

**Es:** er-us, alt es-us 'Herr'.

**Os:** ὀσ-τέον 'Knochen, Bein' (Ilias 4, 174 u. ö.); — os (für os-s, aus os-t-) 'Gebein, Knochen', oss-eus 'beinern, knöchern'; — altind. as-thán- und as-thi- 'Knochen'.

**Es** 'sitzen', nur in präsentischen (vielleicht eigentlich perfectischen) Formen gebraucht: ἦμαι (aus ἦσ-μαι) 'ich sitze' (Ilias 18, 104 u. ö.), ἦσαι (für ἦσ-σαι) 'du sitztest' (Ilias 2, 255 u. ö.), ἦσ-ται (für ἦσ-ται) 'er sitzt' (Ilias 19, 345 u. ö.), ἦνται (für ἦσ-νται; Ilias 3, 134 und 9, 628 wird ἦνται an Stelle des überlieferten ἔαται zu lesen sein) oder ἦ-αται (Ilias 2, 137; 10, 100; 161; 422; Odyssee 2, 403; 6, 307, wo die Ausgaben εἴαται geben) 'sie sitzen', ἦ-σο 'sitze' (Ilias 2, 200 u. ö.), ἦμην (aus ἦσ-μην) 'ich sass' (Ilias 6, 336), ἦ-ντο (Ilias 3, 153 und 7, 414, an welcher letzteren Stelle die Ausgaben ἔατο bieten) oder ἦ-ατο (Ilias 3, 149; 7, 61; 65 u. ö., wo die Ausgaben εἴατο geben), ἦ-σθαι

(für ἧσ-σθαι) 'sitzen' (Ilias 1, 134 u. ö.); — altind. *ds*: *d's-tai* 'er sitzt'; — vielleicht dazu *dra*, alt *ds-d* 'Altar' (eigentlich 'Gottersitz'?) und möglicher Weise auch *dnus* (aus *ds-nus*?) 'der Hintere'; zugehöriges altind. *ds-a-* ist 'Sitz' und 'Gesäss'.

**Os, âs**: *os* 'Angesicht, Mund', *os-culum* 'Mündchen', 'Kuss', *córam* (aus *com-os-am*) 'angesichts, in Gegenwart, vor', *os-trium* 'Eingang, Thür'; *ór-a* (aus *ós-a*) 'Rand, Gränze', 'Küste'; — ἡιών (aus ἧσ-ιών; Ilias 2, 92 u. ö.), dorisch ᾠών 'Küste, Meeresufer'; — altind. *ds-án-* und *ds-ía-*, später *ds-jā-* 'Mund, Rachen', *d's-* 'Mund, Angesicht' im Ablativ *ds-ds* 'vom Munde, aus unmittelbarer Nähe' (RV. 7, 99, 7) und Instrumental *ds-d'* 'vor dem Angesicht, mündlich, gegenwärtig, leibhaftig' (RV. 6, 16, 9; 7, 16, 9 u. ö.).

**Aks**: ἄξ-ων 'Wagenachse' (Ilias 5, 723 u. ö.); ἄμ-αξᾶ (Ilias 7, 426 u. ö.), att. ἄμ-αξᾶ ('verbundene Achsen habend'? =) 'vierrädriger Wagen, Lastwagen', ἄμαξ-ιτός ('mit Lastwagen versehen' =) 'Fahrweg' (Ilias 22, 146); — *ax-is* 'Achse'; — neuhochd. *Achs-e*, althochd. *ahs-a*; — altind. *aksh-a* 'Achse am Wagen'.

**Aks**: *d-la* (aus *ax-la*) 'Flügel', 'Achsel' (oberer Theil des Arms); *axil-la* 'Achselhöhle'; — neuhochd. *Achs-el*, althochd. *ahs-ala*.

**Aks**: altind. *aksh-d-* 'Würfel zum Spielen'; — lat. *d-lea* (wohl aus *ax-lea*) 'Würfelspiel'.

**Aks, oks** 'scharf sein': ἄξ-ίνη 'Axt, Streitaxt' (Ilias 13, 612; 15, 711); — ὀξ-ύς 'scharf, schneidend' (Ilias 1, 190 u. ö.), ὀξυ-βελής 'scharf treffend' (Ilias 4, 126 vom Pfeil), ὀξυ-ό-Feis 'mit einer Spitze versehen' (Ilias 5, 50 u. ö.), ὀξ-ος ('Schärfe' =) 'Essig' (Aesch. Agam. 322), ὀξ-ίνα 'Egge' (bei Hesych), ὀξίτης 'saurer Wein, Krätzer' (Arist. Wespen 1082 bildlich gebraucht). — Schliesst sich an *ak* 'scharf sein' an.

**Ens**: *ens-is* 'Schwert'; — altindisch *as-t-s* 'Schlachtschwert, Schwert'.

**Oms**: ὤμ-ος (aus ὀμσ-ος) 'Schulter' (Ilias 1, 45; 46 u. ö.), κατ-ωμά-διος 'oben von der Schulter her (geschwungen)' (Ilias 23, 431), κατ-ωμα-δόν 'oben von der Schulter her (ausholend)' (Ilias 15, 352; 23, 500); — *umer-us* (aus *omes-os*) 'Oberarm, Achsel, Schulter'; — goth. *ams-a-* (mit muthmasslichem Nominativ *ams*) 'Schulter' (Luk. 15, 5 im Pluralaccusativ *ams-ans* 'Schultern'); — altind. *ams-a-* 'Schulter'.

**Ers** 'irren': *err-or* (aus *ers-ós*) 'Irrfahrt', 'Irrthum', *err-ó* 'Umherirrender, Herumstreicher', *err-dre* 'umherirren, irren'; — goth. *airx-ja-*, neuhochd. *irr-e*; goth. *airx-jan* 'irre führen', neuhochd. *irr-en*.



**Ors, ars:** att. ὄρρ-ος (aus ὄρρ-ος) 'der Steiss, der Hintere' (Arist. Frösche 222, Friede 964; Friede 1239), ὄρρο-πύγιον 'der Hintere' (Arist. Wolken 158); ἄρ-χός (aus ἄρρ-χός?) 'der Hintere' (bei Aristot.); — althochd. *ars*, neuhochd. *Arsch.* — Ob dazu auch ὄρρο-θύρη 'Hinterthür' (?) (Odyssee 22, 126; 132; 333) und παλίν-ορρος 'zurückfahrend, zurückschnellend' (Ilias 3, 33)?

**Alks** 'abwehren': Präsens ἀλέξ-έμεναι 'abwehren, schützen, helfen' (Ilias 1, 590 u. ö.); Aorist ἀπ-αλέξαι (aus -αλέξ-σαι?) 'er möge abwehren' (Aesch. Schutzfl. 1052), medial ἀλέξασθαι 'von sich abwehren' (Ilias 13, 475 u. ö.), Medialfutur ἀλέξεται 'er wird abwehren' (Soph. Kön. Oed. 171); andere ausserpräsentische Formen sind abgeleitet, wie Futur ἀλεξή-σειν 'abwehren' (Ilias 20, 315 u. ö.); — ἀλεξί-κακος 'Unglück abwehrend' (Ilias 10, 20), ἀλεξ-άνεμος 'Wind abwehrend' (Odyssee 14, 529), ἀλεξη-τήρ 'Abwehrer, Helfer' (Ilias 20, 396). — Vielleicht unmittelbar zu altind. *raksh*: *raksh-ati* 'er bewahrt, er beschützt, er errettet' oder ist ἀλέξ- etwa nur Präsensstamm zu dem später zu nennenden *alk* 'abwehren'?

**Is** 'in Bewegung setzen': altind. *ish*: *ish-jati* 'er setzt in rasche Bewegung, er schleudert, er schnellt' oder *ish-na-ti* 'er setzt in Bewegung, er schnellt, er schwingt', 'er treibt an, er erregt, er belebt, er fördert'; *ish-u-* 'Pfeil'; — ἰ-ός (wohl aus ἰσ-φός) 'Pfeil' (Ilias 1, 48 u. ö., Mehrzahl ἰοί 'Pfeile' Ilias 11, 387 u. ö., ἰά Ilias 20, 68), ἰο-δόκος 'Pfeile aufnehmend' (Ilias 15, 444 u. ö.), ἰο-χέφαιρα 'Pfeilschiesserinn' (Ilias 5, 53 u. ö.); ob dazu auch ὄ-ιστος (? ὄ-ιστος) 'Pfeil' (Ilias 1, 46 u. ö.) nebst ὀιστεύειν 'mit dem Pfeil schießen' (Ilias 4, 100 u. ö.)? — altind. *ish-* 'Trank, Labung, Erquickung', 'Kraft, Frische', 'Wohlsein, Gedeihen', *ish-āja-ti* oder *ish-āja-tai* 'er ist frisch, er ist kräftig', 'er erfrischt, er stärkt, er belebt'; *ish-an-jati* 'er treibt zur Eile an, er erregt'; *ish-irā-* 'erquickend, erfrischend', 'frisch, blühend', 'kräftig, rüstig, munter'; ἰ-ᾶσθαι (aus ἰ-σῖᾶσθαι?) 'heilen, gesund machen' (Ilias 5, 899; 904 u. ö.), ἰη-τρός (Ilias 11, 514 u. ö.) oder ἰη-τήρ (Ilias 2, 732 u. ö.) 'Arzt'; ἰᾶ-σις 'Heilung' (Soph. El. 876); — ἰ-άλνειν oder ἰ-άλνειν 'erheitern, erfreuen', 'erwärmen' (oder liegt hier die letztere Bedeutung zu Grunde?) (ἰανθή 'es werde erheitert' Od. 22, 59; ἰάνθη 'es wurde erheitert' Ilias 15, 103 und 23, 598; ἰάλνετο 'es wurde warm' Odyssee 10, 359; ἰάνθη 'es wurde erfreut' Ilias 23, 600 u. ö.; ἰήνατε 'macht warm' Odyssee 8, 426; ἰάλνετο 'es wurde warm oder weich' Odyssee 12, 176 vom Wachs); — ἰ-ερός (aus ἰσ-ερός) 'kräftig, rüstig, munter' (Odyssee 2, 409 u. ö. von der

Kraft des Telemachos; Odyssee 24, 81 vom Heer der Achäer; Ilias 16, 407 von einem Fisch), 'göttlich, heilig' (Ilias 1, 99 u. ö.), in der Mehrzahl der ungeschlechtigen Form 'Opfer' (Ilias 1, 147 u. ö.), *ἱερεὺς* 'Priester' (Ilias 1, 23 u. ö.), *ἱερεύειν* 'als Priester thätig sein, Opferthiere schlachten, schlachten' (Ilias 2, 402 u. ö.), *ἱερή-Flion* 'Opferthier, Schlachtvieh' (Odyssee 11, 23 u. ö.), *ἱέρεια* 'Priesterinn' (Ilias 6, 300). — Möglicher Weise hieher auch *ἱλάφος* (aus *ἱσ-λ.*?) 'gnädig, huldvoll' (eigentlich 'fördernd, erquickend'?) (Ilias 1, 583; *ἱλάφος* Ilias 9, 639 und 19, 178), *ἱληθι* 'sei gnädig' (Odyssee 3, 380; 16, 184) und *ἱλάσκεσθαι* 'sich gnädig machen, huldvoll stimmen' (Ilias 1, 386; dazu Ilias 6, 380 = 385 und 1, 472) nebst *ἱλάονται* 'sie stimmen huldvoll' (Ilias 2, 550) und dem Aorist *ἱλάσσομαι* 'ich stimme gnädig, ich versöhne' (Odyssee 3, 419; dazu Ilias 1, 444; mit anlautendem kurzem *ι* Ilias 1, 100 und 147).

*Is* 'wünschen, verlangen, begehren': altind. *ish*: *icchāti* (aus *ish-ccāti*) 'er sucht, er sucht auf', 'er wünscht, er verlangt', 'er erkennt an, er sieht an für', passiv *ish-jā-tai* 'es wird gewünscht, es wird gern gesehen', 'es wird gebilligt, anerkannt, für etwas angesehen, es gilt', Particip *ish-tā-* 'erwünscht, beliebt', 'für gut erachtet, Geltung habend'; *ish-mā-* 'Liebesgott', *dish-a-* 'Wunsch, Wahl'; — *ī-meros* (aus *īσ-meros*) 'Sehnsucht, Verlangen' (Ilias 3, 139 u. ö.), *īmeró-Feis* 'sehnsuchtsvoll, Verlangen erweckend' (Ilias 3, 397 u. ö.), *īmelq-ein* 'sich wonach sehnen, verlangen' (Ilias 14, 163 u. ö.), *īmer-tós* 'ersehnt, lieblich' (Ilias 2, 751); — *ī-ó-tης* (aus *īσ-ó-tης*) 'Wunsch, Wille' (Ilias 5, 874 u. ö.), altind. *ish-ti-* 'Beschleunigung, Antrieb', 'Aufforderung, Sendung', 'das Suchen, Wunsch, Verlangen'; — *aes-tindre* 'schätzen'; — goth. *ais-tan* 'ehren, sich vor jemand scheuen'; neuhochd. *Ehre*, althochd. *ēra*, goth. muthmasslich *ais-a* oder *aiz-a*. — Ist im Grunde vielleicht dasselbe mit *is* 'in Bewegung setzen'.

*Us* 'brennen': *εὔ-ειν* (aus *εὔσ-ειν*) 'absengen, abbrennen': *εὔ-οντας* 'absengend' (Odyssee 2, 300), *ἄφ-εύων* 'absengend' (Arist. Ekk. 13), passiv *εὔ-όμενος* 'abgesengt' (Ilias 9, 468 = 23, 33); Aorist *εὔ-σε* 'es verbrannte, es versengte' (Odyssee 9, 389); Passiv-perfect *ἄφ-ευ-μένος* 'abgesengt' (Aesch. Bruchstück); *αὔ-ειν* (aus *αὔσ-ειν*) 'anzünden': Coniunctiv *αὔ-η* 'er zünde an' (Odyssee 5, 490), *ἐν-αύη* 'er zünde an' (Xen. Mem. 2, 2, 12), *ἐν-αυε* 'er zündete an' (Herod. 7, 231); — *ūr-ere* (aus *ūs-ere*) 'brennen, verbrennen', Perfect *us-si* 'ich brannte', Particip *us-tus* 'gebrannt'; *amb-ūrere* 'ringsherum verbrennen, versengen', *amb-ustum* 'Brand-

wunde', *comb-ārere* (aus *com-amb-ā.*) 'verbrennen'; — altind. *ush:* *dush-ati* 'er brennt'; — *εὔσ-τρά* 'Grube zum Absengen der Schweine' (Arist. Ritter 1236); *ἔν-αν-σις* 'das Anzünden' (bei Späteren); — *us-ter* 'Leichenverbrenner', *us-tuldre* 'anbrennen, verbrennen'; — altnord. *us-li* 'Feuer'; mittelhochd. *ūs-ele* 'Asche, Funkenasche'.

*Us* (aus *vis* hervorgegangen) 'thätig sein': altind. *vish:* *vi-vaish-ti* 'er ist thätig, er wirkt, er bringt zu Stande', 'er ist dienend thätig, er dient', *vish-td-* 'zu Stande gebracht'; — *ind-us-trius* 'betriebsam, beharrlich fleissig', *ind-us-tria* 'Betriebsamkeit, reger Fleiss'; — althochd. *us-tinōn* 'verwalten, besorgen' (nach Fick).

*Aus* (aus *vas* hervorgegangen) 'leuchten': altind. *vas:* *ucchāti* (aus *us-çcāti*, *vas-çcāti*) 'es wird hell, es ist hell, es leuchtet', Perfect *u-vd's-a* (aus *va-vd's-a*) 'es leuchtete' (RV. 1, 48, 3); — äol. *αὔ-ως* (aus *αὔσ-ως*; Sappho 11), homer. *ἦF-ώς* (Ilias 1, 477 u. ö.), att. *ἔ-ως* (Soph. Oed. Kol. 477) 'Morgenröthe, Morgenlicht'; *ἦFό-ιος* 'nach Morgen, nach Osten wohnend' (Odyssee 8, 29), *ἦFo-λη* 'Morgenzeit' (Odyssee 4, 447), *ὑπ-ἦFόλος* 'morgendlich, frühmorgens' (Ilias 8, 530 = 18, 277 = 303; Odyssee 4, 656; 17, 25); *ἔωσ-φóρος* 'das Morgenlicht bringend' (=) 'Morgenstern' (Ilias 23, 226, wo aber die Ueberlieferung unmöglich richtig sein kann); *Εὔ-ρος* (aus *Εὔσ-ρος*) 'Südostwind' (Ilias 2, 145 u. ö.); *αὔ-ριον* (aus *αὔσ-ριον*) 'morgen' (Ilias 8, 535; 538; 9, 357 u. ö.); *ἦ-ρι* (aus *ἦFσ-ρι*?) 'früh, am Morgen' (Ilias 9, 360 u. ö.), *ἦρι-γένεια* 'in der Frühe Geborne' (Ilias 1, 477 u. ö.); — *aur-óra* (aus *aus-ósa*) 'Morgenröthe'; *aus-ter* 'Südwind'; *aur-um* (aus *aus-um* 'das Leuchtende' =) 'Gold'; — althochd. *Ôs-t-rá* (aus *Ôs-rá*), die Göttinn des Frühlingslichts, neuhochd. *Os-ten*, althochd. *ós-tana* (würde gothisch *aus-tana* lauten) 'von Osten her'; — litt. *ausx-rá* 'Morgenröthe'; — altind. *ush-ds-* (aus *vas-ds-*) 'Morgenröthe'.

*Aus* 'schöpfen': Perfect *hau-si* (für *aus-si*) 'ich schöpfte', Particip *haus-tus* (für *aus-tus*) 'geschöpft'; abgeleitete Präsensform *haur-īre* (für *aus-īre*) 'schöpfen'; *aus-trum* 'Schöpfmaschine' (Lucrez 5, 516), *haus-tus* 'das Schöpfen', 'Trunk, Schluck'; — altnord. *aus-a* 'schöpfen, ausschöpfen'.

*Aus* 'wahrnehmen, hören': *οὔ-ας* (aus *οὔσ-ας*; Genetiv *οὔα-τος* 'des Ohrs' Ilias 13, 177 u. ö.) oder *οὔ-ς* (Ilias 11, 109; 20, 473) 'Ohr', *οὔατό-Feis* 'mit Ohren, das ist, Henkeln oder Griffen versehen' (Ilias 23, 264 und 515, wo statt des überlieferten *ὠτώεντα* zu lesen sein wird *οὔατόFeντα*), *ἄμφ-ωτος* (oder *ἄμφ-όFατος*?) 'mit Henkeln auf beiden Seiten' (Odyssee 22, 10); — *aur-is*, alt

*aus-is* 'Ohr', *aus-cultdre* 'zuhören', *au-dire* (aus *aus-dire*) 'hören'; — goth. *aus-ô*, neuhochd. *Ohr*. — Ist entstanden aus altem *av-is*, enthält also nominalsuffixales *s* und schliesst sich an *av* 'Gefallen finden an, beachten' (Seite 649 und 650).

*Auks*: *olla* (für *ô-la*, aus *aux-la*) 'Topf', *aux-il-la* 'Töpfchen' (bei Festus). — Vielleicht der Zischlaut einem alten Nominalsuffix zugehörend?

*Kas* 'kratzen': *cdr-ere* (aus *cds-ere*) 'Wolle kratzen, krämpeln' (Plaut. Menaechmi 5, 2, 46); — altind. *kash*: *kâsh-ati* oder *kâsh-atai* 'er reibt, er schabt, er kratzt', *kâsh-kasha-* (ein schädliches Insect); — *car-men* 'die Krämpel, Wollkamm', *car-mindre* 'krämpeln' (bei Varro); — *κασ-κλον* 'Werg, Hede' (spät angeführt); — dazu vielleicht auch althochd. *hër-da* (goth. muthmasslich *hiz-da*), neuhochd. *Hede* (für *Her-de*).

*Kas, kes* 'zerschneiden': altind. *ças*: *çâs-ati* 'er zerschneidet, er metzelt nieder'; *ças-trâ-* 'Schwert, Messer'; — *κσ-λων* (aus *κέσ-γων*) 'spaltend, zerschneidend' (Odyssee 14, 425); — (*κεάζειν*, aus *κασ-άζειν*, 'spalten':) Aorist *κεάσ-σαι* 'spalten' (Odyssee 15, 322), passiv *κεάσ-θη* 'es wurde zerspalten' (Ilias 16, 412 u. ö.); *εὐ-κέατος* 'gut gespalten' (Odyssee 5, 60); — *cas-trâre* 'schneiden, durch Schneiden berauben, entmannen'; — *κασ-τωρ* ('der Spaltende' =) 'Biber' (Herod. 4, 109); altind. *çâs-tar-* 'Schlächter, Metzger'.

*Kas*: altind. *çâs*: *çâs-ti* 'er weist zurecht, er straft (mit Worten)', 'er hält in Zucht, er hält im Zaum', 'er unterweist, er belehrt', Particip *çish-tâ-* (für *çâs-tâ-*) 'angewiesen, gelehrt', 'unterrichtet, wohlgebildet', *çâs-târ-* 'Züchtiger, Bestrafer', 'Lehrer'; — *cas-tus* 'in Zucht gehalten, unschuldig, züchtig, rein', *in-cestus* 'unsittlich, gottlos, unzüchtig', *in-cestus* 'Zuchtlosigkeit, Blutschande'; *castigare* 'zurechtweisen, züchtigen, schelten'.

*Kos*: *κό-μη* (wahrscheinlich aus *κόσ-μη*) 'Haupthaar' (Ilias 1, 197 u. ö.), 'Laub' (Odyssee 23, 195), *καλλί-κομος* 'schönhaarig' (Ilias 9, 449 u. ö.), *ῥύ-κομος* 'schönhaarig' (Ilias 2, 689 u. ö.), *ἀκροσκόμης* 'mit ungeschorenem Haar' (Ilias 20, 39), *ἀκρό-κομος* 'oben behaart' (Ilias 4, 533), *ἵππό-κομος* 'mit Rosshaaren besetzt' (Ilias 12, 339 u. ö.), *ἀμφί-κομος* 'auf beiden Seiten belaubt, belaubt' (Ilias 17, 677), *ὕψι-κομος* 'in der Höhe belaubt' (Ilias 14, 398 u. ö.); *κομά-αν* '(langes) Haar haben' (Ilias 2, 542 u. ö.); — *coma* 'Haar, Haupthaar', 'Laub' (wird entlehnt sein); — altbulg. *kos-mŭ* und *kos-a* 'Haar'; — Dazu vielleicht auch neuhochd. *Haar*, althochd. *hâr*, goth. muthmaasslich *hêz* oder *hês*.

**Kens**: Perfect *cens-uī* 'ich schätzte', Particip *cens-us* (aus *cens-tus*) 'geschätzt', abgeleitete Präsensform *cens-ēre* 'schätzen', 'der Meinung sein, beschliessen'; — altind. *çans*: *çāns-ati* 'er sagt laut und feierlich auf', 'er lobt, er preist', 'er gelobt, 'er wünscht an', 'er verkündet, er theilt mit'; — goth. *haz-jan* 'loben, preisen'; — *cens-us* 'Abschätzung', *cens-or* 'Sittenrichter'.

**Kers** 'herziehen': *ac-cersere* 'herbeiholen, herbeirufen'; — altind. *karsh*: *kārsh-ati* 'er zieht, er zieht heran'.

**Kols**: *coll-um* (aus *cols-um*) und in alter Zeit auch *coll-us* 'Hals'; — goth. *hals*, neuhochd. *Hals*.

**Kais**: *caes-ariēs* 'Haar, Haupthaar'; — altind. *kāiça-* (für *kāis-a-*?) 'Haupthaar', 'Mähne', *kāis-ara-* oder *kāiç-ara-* 'Haar', 'Mähne'.

**Kus** 'küssen': Aorist *ἔ-κυσ-σε* (Ilias 8, 371 u. ö.) oder *ἔ-κυσ-ε* (Odyssee 23, 208) 'sie küsste'; — präsentische Formen *κύ-ναι* (aus *κύσ-ναι*) 'er küsste' (Odyssee 4, 522), *κύ-νουν* 'sie küssten' (Odyssee 17, 35 u. ö.).

**Kus**: *κύσ-τις* 'Blase, Harnblase' (Ilias 5, 67; 13, 652).

**Kus**: *κύσ-θος* 'weibliches Glied' (Arist. Acharn. 782; Frösche 430); — *cun-nus* (aus *cus-nus*?) 'weibliches Glied'.

**Kus** 'hüten, bewahren'(?): *cus-tōs* 'Hüter, Beschützer', *custōd-ia* 'Hut, Bewachung'. — Vielleicht dazu goth. *huz-d* (? 'das Gehütete' —) 'Schatz', neuhochd. *Hor-t*.

**Kaus** 'brennen' als Nebenform zum gleichbedeutenden *kau* (Seite 651) ergibt sich aus: *πυρρ-καυσ-τος* 'mit Feuer gebrannt, angebrannt' (Ilias 13, 564), *καύσ-τειρα* (weibliche Form) 'brennend, hitzig' (Ilias 4, 342 = 12, 316 vom Kampf), *καυσ-τικός* 'brennend, ätzend', 'brennbar' (bei Aristot.).

**Kous** 'hören': *ἄ-κουσ-*: *ἀκούειν* (aus *ἀκούσειν* oder möglicher Weise *ἀκούσκειν*?) 'hören' (Ilias 16, 515 u. ö.), Aorist *ἤκου-σα* 'ich hörte' (Ilias 1, 396 u. ö.), passiv *ἀκουσθέν* 'gehörtes' (Thuk. 3, 38), Futur *ἀκούσονται* 'sie werden hören' (Ilias 15, 199), Perfect *ἤκηκας* (aus *ἄκ-ήκοF-ας*, *ἤκηκας*), 'du hast gehört' (Aesch. Prom. 740); — goth. *haus-jan*, neuhochd. *hör-en*; — *ἀκουή* 'das Hören', 'das Gehörte, Kunde' (Ilias 16, 634; Odyssee 2, 308 u. ö.), *ἀκου-άζεσθαι* 'hören' (Ilias 4, 343 u. ö.), *ἀκουσ-τός* 'gehört, hörbar' (Hymn. Herm. 512), *ἀν-ηκουστέιν* 'ungehorsam sein' (Ilias 15, 236 = 16, 676), *νηκουστέιν* 'nicht worauf hören' (Ilias 20, 14); *ἀκου-στής* 'Zuhörer' (aus Menander angeführt), *ἤκουσ-μα* 'das Gehörte' (Soph. Oed. Kol. 517).

**Kurs**(?) 'laufen': *curr-ere* (aus *curs-ere*) 'laufen', Perfect *cu-curr-ī* 'ich lief', *curs-us* (aus *curs-tus*?) 'Lauf', *curri-culum* 'Wettrennen, Kreislauf', 'Laufbahn, Rennbahn', 'Rennwagen', *curr-us* 'Wagen'.

**Kves** 'klagen': *quer-ī* (aus *ques-ī*) 'klagen, weklagen, sich beklagen', *ques-tus* 'der sich beklagt hat'; — altind. *ṛvas: ṛvās-iti* 'er bläst, er schnauft, er athmet', 'er seufzt, er seufzt auf'; — *ques-tus* 'Wehklage', *quer-ulus* 'klagend, sanft ertönend', *quer-ēla* und *quer-imōnia* 'Klage, Beschwerde'.

**Kvais** 'suchen': *quaes-ō* 'ich bitte' und *quaes-umus* 'wir bitten' und *quaer-ō* (aus *quaes-ō*) 'ich suche, ich erfrage' mit der abgeleiteten Perfectform *quaes-ī-vī* 'ich suchte' und dem Particip *quaes-ī-tus* 'gesucht'; *quaes-tiō* 'das Suchen, Untersuchung', *quaes-tor* 'Untersucher', 'Schatzmeister'; *quaes-tus* 'Erwerbung', 'Gewinn, Vorthail'. — Beruht auf einer Bildung mit nominalsuffixalem *s* und schliesst sich an *kvi* 'sein Augenmerk worauf richten' (Seite 638).

**Kses** 'hauen, behauen, glätten': Aorist *ξέσ-σε* 'er behieb, er zimmerte' (Odyssee 5, 245 u. ö.), *ξέ-σε* 'er hieb' (Ilias 5, 81), präsentische Form *ῥ-ξε-ον* (aus *ῥ-ξε-σον*) 'ich zimmerte' (Odyssee 23, 199), Passivperfect *ῥ-ξεσ-μένος* 'gezimmert' (Arist. Bruchst.); *ξεσ-τός* 'behauen, geglättet' (Ilias 6, 243 u. ö.), *περί-ξεστος* 'rings behauen, ringsum geglättet' (Odyssee 12, 79), *ῥύ-ξεστος* 'wohlgeglättet' (Ilias 7, 5); *ῥύ-ξοος* (aus *-ξο-σος*) 'wohlgeglättet' (Ilias 2, 390 u. ö.), *κεραο-ξόος* 'Horn bearbeitend, glättend' (Ilias 4, 110).

**Ksus** 'schaben' als Nebenform des gleichbedeutenden *ksw* (Seite 652) ergibt sich aus dem Passivaorist *ξυσ-θεις* 'geschabt, gekratzt' (bei Aristoteles) und aus den Nominalformen: *ξυσ-τόν* ('Geglättetes' =) 'Speerschaft, Speer' (Ilias 4, 469 u. ö.), *ξύσ-τρον* 'Schabwerkzeug, Striegel' (bei Späteren), *ξύσ-μα* 'Geschabtes, Gezupftes' (bei Späteren), *ξυσ-τις* 'Schleppkleid, Staatskleid' (Arist. Wolken 70).

**Krus** 'hart sein'(?), 'kalt sein'(?): *κρυσ-ταίνεσθαι* 'gefrieren' (bei Späteren), *κρύσ-ταλλος* 'Eis' (Ilias 22, 152; Odyssee 14, 477), 'Krystall, durchsichtiges Gestein' (bei Späteren); *κρύ-ος* (aus *κρύσ-ος*?) 'Eiskälte, Eis' (Hesiod Werke 494), 'Schauer, Entsetzen' (Aesch. Sieben 834; Eum. 161), *κρυόφεις* 'entsetzensvoll' (Ilias 5, 740; 9, 2), *κρυε-ρός* 'schauerlich' (Ilias 13, 48; 24, 524; Odyssee 4, 103; 11, 212); *κρῦ-μός* (aus *κρυσ-μός*) 'Eiskälte, Frost' (Soph. und Eur. Bruchstücke), 'Frostzeit' (Herod. 4, 8); — *cru-sa* 'harte Rinde, Schale'.

**Krous** 'schlagen, stossen, klopfen': κρούω (aus κρούσω) 'ich schlage, ich stosse' (Eur. Kykl. 328), Passivaorist ἀπ-εκρούσθη 'er wurde zurückgeschlagen' (Thuk. 4, 107); κρουσ-τέον 'man muss klopfen' (Ar. Ekk. 989); — κροῦσ-μα 'Schlag, Stoss' (in der Anthologie), κροῦ-μα (aus κροῦσ-μα?) 'Schlag, Stoss' (Arist. Ekk. 257), 'das Schlagen oder Spielen eines Instruments' (Eur. Bruchst.); κρο-αίνειν (aus κροῖ-αίνειν, κρου-σ-αίνειν) 'schlagen, stampfen' (Ilias 6, 507 = 15, 264).

**Klas** 'zerbrechen': Aorist κλά-σε 'er brach ab' (Odyssee 6, 128), δια-κλάσ-σας 'zerbrechend' (Ilias 5, 216), passiv ἐ-κλάσ-θη 'es zerbrach' (Ilias 11, 584 u. ö.); Präsens ἐνι-κλᾶν (aus -κλάσ-ειν) 'zerbrechen, vereiteln' (Ilias 8, 408 und 422), κατ-έ-κλων (aus -έ-κλα-σον) 'sie zerbrachen' (Ilias 20, 227); — κλασ-τός 'zerbrochen' (in der Anthologie), κλάσ-μα 'Abgebrochenes, Stück' (in der Anthologie).

**Klaus** 'weinen, klagen', 'beklagen' scheint sich als Nebenform des gleichbedeutenden *klau* (Seite 653) zu ergeben aus dem passivischen Aorist ἐ-κλαύσ-θη 'es wurde beklagt' (bei Späteren), dem Passivperfect κέ-κλαυσ-ται 'es ist beklagt' (bei Plutarch) und Nominalformen wie κλαυσ-τός 'beweinenswerth' (Soph. Oed. Kol. 1360) und ἄ-κλαυσ-τος 'nicht weinend' (Soph. El. 912).

**Pas**: pas-tinum 'Hacke, Weinhacke', pastin-dre 'behacken, umgraben'.

**Pes**: πέος (aus πέσ-ος) (Arist. Acharn. 158; Wespen 739) = altind. pás-as- 'männliches Glied'; — lat. pē-nis (aus pes-nis), — mittelhochd. vis-el 'männliches Glied'; — dazu wohl auch πόσ-θη 'männliches Glied' (Arist. Wolken 1014).

**Pos** 'legen, setzen'(?): pos-tis 'Pfosten'; — vielleicht dazu auch pō-nere (aus pos-nere) 'legen, setzen' mit Perfect posuī, alt auch in deutlich abgeleiteter Form post-vī 'ich legte, ich setzte' und Particip positus, alt auch postus 'gelegt, gesetzt'; nach der geläufigen Ansicht entstand pōnere aus zusammengesetztem po-sinere mit dem Schluss-theil sinere 'zulassen, gestatten' (eigentlich 'legen'?); dabei aber bleibt po-, das doch kaum aus por- = pro- 'vor' entstanden sein kann, ganz unklar.

**Pis, ptis** 'zerstampfen, zermalmen': πτίσσειν 'schroten, enthülsen, mahlen' (Arist. Bruchst.), Aorist πτί-σαντες (aus πτίσ-σ.) 'zerschroten, mahlend' (Herod. 2, 92), Passivperfect ἐ-πτίσ-ται 'es ist zerschroten' (bei Hippokr.); — pi-n-sere 'zerstossen, klein stampfen', Perfect pinsit oder pinsuit 'er zerstampfte', Particip pis-tus (Plin. 18, 20) oder pinsus (aus pins-tus) 'zerstampft'; alt auch pīs-ere



‘zerstossen, zerstampfen’; — altind. *pish*: *pi-ná-shti* ‘er zerreibt, er zerstampft, er mahlt’, *pish-tá-* ‘gemahlen’; — *πισ-άνη* ‘enthülste Gerste’ (bei Späteren), ‘Gerstentrank’ (Arist. Bruchst.); *πισ-ος* (eine Art Hülsenfrucht, Erbsen) (Arist. Bruchst.); — *pis-tor* ‘Müller’, *pistrinum* ‘Stampfmühle’; *pis-θ* ‘Mörser’; *písum* ‘Erbsen’ (wohl entlehnt); — *πιέζειν* (aus *πισέδ-ζειν*?) ‘drücken, pressen’ (Odyssee 4, 419 u. ö.); altind. *pīd* (aus *pish-d*): *pīd-dja-ti* ‘er drückt, er presst’.

**Pus** ‘aufschwellen, aufblasen’(?): *pus-tula* ‘Blase, Bläschen, Blatter’, *pū-nula* ‘Blase, Blatter’.

**Pus**: *pus-illus* ‘sehr klein, winzig’.

**Paus** ‘aufhören, abnehmen’, causal ‘aufhören machen’ ergibt sich als Verbalgrundform deutlich aus *πανσ-τέον* ‘man muss aufhören machen, man muss zum Schweigen bringen’ (bei Plato) und *πανσ-τήρ* ‘der aufhören Machende’ (Soph. Phil. 1438; El. 304), die meisten zugehörigen Formen aber schliessen sich mehr oder weniger deutlich an ein einfacheres *pau* oder *pav*, das Seite 654 nachzutragen sein würde: *παύειν* (aus *παύ-ζειν*) ‘aufhören lassen, ruhen lassen’ (Ilias 21, 294), medial *παύ-εσθαι* ‘aufhören, ablassen’ (Odyssee 16, 278); Aorist *ἔ-παν-σε* ‘er liess aufhören, hielt zurück’ (Ilias 15, 15 u. ö.), medial *ἔ-παύσατο* ‘er liess ab, er hörte auf’ (Ilias 14, 260 u. ö.), passivisch *ἔ-παύ-θη* ‘es hörte auf’ (Herod. 5, 94; 6, 66); Medialperfect *πέ-παν-ται* ‘es hat aufgehört’ (Ilias 3, 134); — *παν-σωλή* ‘das Aufhören, Rast’ (Ilias 2, 386), *μετα-πανσωλή* ‘Rast, Unterbrechung’ (Ilias 19, 201), *κατά-πανμα* ‘Beruhigung’ (Ilias 17, 38), *παν-σ-άνεμος* ‘den Wind beruhigend’ (Aesch. Agam. 215), *παῦ-λα* ‘das Aufhören’ (Soph. Trach. 1255); *παῦ-ρος* ‘klein, gering, wenig’ (Ilias 2, 675 u. ö.), *παυρό-τερος* ‘kleiner, geringer’ (Ilias 2, 122); — *pau-cus* ‘wenig’, *pau-xillus* (= *pau-sil-lus*) ‘wenig, klein’, *pau-lus* (aus *pau-x-lus*?) ‘gering, winzig, klein’; — goth. *fav-a-* (mit muthmaasslichem männlich-geschlechtigem Nominativ *faus*) ‘wenig’.

**Psais** ‘zerreiben, zermahlen’: Passivaorist *ψαισ-θεις* ‘zerrieben, zerschroten’ (bei Späteren), Medialeorist *ψαισάμενος* ‘zerreibend’ (bei Späteren); *ψαισ-τός* ‘zerrieben, zermahlen’ (bei Hippokr.), *ψαιστόν* ‘Gerstenmehl, Gerstenkuchen’ (bei Späteren).

**Psaus** ‘streifen, berühren’: *ψάυ-ουσιν* (aus *ψάυσ-ουσιν*) ‘sie berühren’ (Ilias 23, 519), Aoristconjunctiv *ψάυ-σει* ‘er berührt’ (Ilias 23, 806), passiv *ἔ-ψάυσ-θη* ‘er wurde berührt’ (bei Späteren), Passivperfect *παρ-έψαυσ-ται* ‘es ist berührt worden’ (bei Hippokr.),

*ψανσ-τός* 'berührt, berührbar' (Herodian 1, 11, 2); *ψαῦ-σις* 'Berührung' (bei Späteren).

*Ptais* 'anstossen, fallen machen' und intransitiv 'anstossen, ausgleiten, fehlen': *πταίων* (aus *πταίσ-ων*) 'fehlend, vertrieben' (Soph. Phil. 215); Aorist *πταί-σας* 'fehlend, Unglück habend' (Aesch. Agam. 1624), passiv *ἐ-πταίσ-θη* 'es wurde verfehlt' (bei Plut.); *ᾗ-πταισ-τος* 'nicht strauchelnd, nicht stolpernd' (Xen. Reitk. 1, 6); — *πταῖσ-μα* 'Anstoss, Versehen' (Theogn. 1222), 'Schaden, Unglück, Niederlage' (Herod. 7, 149).

*Pras*: *πράσ-ον* 'Lauch' (Arist. Frösche 621), *πρασ-ιή* 'Gemüsebeet, Gartenbeet' (Odyssee 7, 127; 24, 247); — *porr-um* (zunächst aus *pors-um*) oder *porr-us* 'Lauch'.

*Pris* 'sägen': Aorist *ἀπο-πρί-σας* 'absägend' (Herod. 4, 65), passiv *πρισ-θείς* 'befestigt' (Soph. Aias 1030); Passivperfect *πέ-πρισ-ται* 'es ist gesägt' (bei Hippokr.); Präsens *πρί-ε* (aus *πρίω-ε* oder *πρίσ-je*?) 'säge' (Arist. Frösche 927); *πρισ-τός* 'gesägt, zerschnitten' (Odyssee 18, 196; 19, 564), *νεφό-πριστος* 'neuzersägt' (Odyssee 4, 404); — *πρίσ-της* 'Säge' (bei Pollux), 'Sägefisch' (bei Aristot.); *πρίσ-μα* 'Sägespäne' (bei Theokr.), 'dreikantiger Körper, Prisma' (bei Euklid.).

*Prus* 'frieren', 'brennen': neuhochd. *frier-en*, althochd. *frios-an*; goth. *frius* 'Frost' (Kor. 2, 11, 27); — altind. *prush* 'brennen': *prush-td-* 'gebrannt'; *plush*: *pldash-ati* 'er brennt, er versengt'; *plash-a-* 'Brand, Verbrennung'; *prush*: *prush-nduti* 'er spritzt, er träufelt'; *prush-va-* oder *prush-va-* 'gefrorener Tropfen, Reif'; — *πυρσ-ός* (aus *πρυσ-ός*?) 'Feuerbrand, Feuerzeichen' (Ilias 18, 211), *πυρσεύειν* 'durch Feuerzeichen Nachricht geben' (Xen. Anab. 7, 8, 15); *πυρσός* (Aesch. Pers. 316; Eur. Phoen. 32) oder *πυρρ-ός* (Herod. 3, 139) 'feuerfarben, feuerroth, röthlich'; — *prá-na* (aus *prus-na*) 'glühende Kohle'; *prár-ître* 'jucken', 'Jucken empfinden' (eigentlich wohl 'brennen'); *pruína* (aus *prus-ína*) 'Reif, Frost, Winter'.

*Pleus* 'fliessen'(?), 'schiffen' als Nebenform des gleichbedeutenden *plu*, *plev* (Seite 654) scheint sich zu ergeben aus *πλευσ-τέον* 'man muss schiffen' (Arist. Lys. 412) und *πλευσ-τικός* 'zum Schiffe gehörig, zur Schifffahrt geeignet' (Theokr. 13, 49), die aber vielleicht nur auf später Analogiebildung beruhen; im zugehörigen *plau-s-trum* 'Lastwagen' ist der Zischlaut wohl nominalen Ursprungs.

*Pneus* 'blasen, hauchen' scheint sich als Nebenform des gleichbedeutenden *pnu*, *pnev* (Seite 655) zu ergeben aus *ᾗ-πνευσ-τος*

‘nicht athmend’ (Odyssee 5, 456), *πνευσ-τιᾶν* ‘keuchen, schwer athmen’ (bei Hippokr.) und *πνευσ-τικός* ‘zum Athmen gehörig’ (bei Galen).

*Tus* ‘tönen’: altind. *tus*: *tāus-ati* ‘er tönt’ (ohne Beleg aufgeführt); — vielleicht dazu lat. *tus-sis* (aus *tus-tis*?) ‘Husten’ (eigentlich ‘das Tönen’?), *tussire* ‘husten’.

*Teks, toks* ‘behauen’, ‘bearbeiten’, ‘weben’: *tex-ere* ‘weben’, ‘zusammenfügen, verfertigen’, Perfect *tex-ūi* ‘ich webte’, Particip *tex-tus* ‘gewebt’; — altind. *taksh*: *tāksh-ati* ‘er behaut, er bearbeitet’, ‘er verfertigt, er macht, er schafft’; *tāksh-an-* ‘Holzhauer, Holzarbeiter, Zimmermann’ = *τέκτων* (aus *τέκσων*?) ‘Zimmermann, Baumeister’, ‘Arbeiter, Künstler’ (Ilias 4, 110; 5, 59; 6, 315 u. ö.), *τέκταινα* ‘Baumeisterinn, Künstlerinn’ (von Galen angeführt), *τεκτο-σύνη* ‘Kunst des Zimmerns’ (Odyssee 5, 250), *τεκταίνεσθαι* ‘zimmern, verfertigen, bereiten’ (Ilias 5, 62; 10, 19), *παρα-τεκταίνεσθαι* ‘umarbeiten, umändern’ (Ilias 14, 54; Odyssee 14, 131); — *τόξ-ον* (‘Behauenes, Bearbeitetes’ —) ‘Bogen’ (Ilias 1, 45 u. ö.), *τοξο-φόρος* ‘bögentragend’ (Ilias 21, 483), *ἀργυρό-τοξος* ‘mit silbernem Bogen’ (Ilias 1, 37 u. ö.), *ἀγκυλό-τοξος* ‘mit gekrümmtem Bogen’ (Ilias 2, 848 u. ö.), *κλυτό-τοξος* ‘mit berühmtem Bogen’ (Ilias 4, 101 u. ö.), *τοξό-της* ‘Bogenschiütz’ (Ilias 11, 385), *τοξο-σύνη* ‘Kunst des Bogenschiessens’ (Ilias 13, 314), *τοξεύ-ειν* (Ilias 23, 855) und *τοξάζεσθαι* (Odyssee 8, 218 u. ö.) ‘mit dem Bogen schießen’, *τοξευ-τής* ‘Bogenschiütz’ (Ilias 23, 850); — *tex-tor* ‘Weber’, *tē-la* (aus *tex-la*) ‘Gewebe’, *sub-tē-men* (aus *-tex-men*) ‘Gewebeeinschlag’, ‘Gewehtes, Gesponnenes, Garn’; — *tē-lum* (aus *tex-lum*?) ‘Geschoss, Waffe’.

*Ters, tars, tors* ‘trocken werden’: *τέρσ-εται* ‘es wird trocken’ (Odyssee 7, 124), Aorist *τερσ-ῆναι* ‘trocken werden’ (Ilias 16, 519); active Formen: Futur *τέρσ-σει* ‘es wird trocken machen’ (Theokr. 22, 63), Aorist *ἔτερσ-σε* ‘es machte trocken’ (bei Späteren); abgeleitete Verbalform *τερσ-αίνειν* ‘trocknen, abtrocknen’ (Ilias 16, 529); — Perfect *torr-ūi* (aus *tors-ūi*) ‘ich dörnte, ich röstete’, Particip *tos-tus* (aus *tors-tus*) ‘gedörnt’, abgeleitete Präsensform *torr-ére* (aus *tors-ére*) ‘dörren, braten’; — goth. *ga-thairs-an* ‘trocken werden, vertrocknen’: *ga-thaurs-ans* ‘vertrocknet’ (Mark. 3, 1 und 3); *thaur-us* ‘verdorrt’, neuhochd. *dürr*, goth. *thaur-jan* ‘dürsten’; — altind. *tarsah*: *tṛsh-jati* ‘er dürstet’ (eigentlich wohl ‘er ist trocken’), *tṛsh-itá-* ‘durstig’; — *ταρσ-ός* ‘Darre, Horde’ (Odyssee 9, 219); ‘Fussfläche, Fussblatt’ (Ilias 11, 377; 388); *τρασ-ιά* ‘Darre, Horde’

(Arist. Wolken 50; später dafür auch vereinzelt *τερσ-ιά* und *ταρσ-ιά*); — *torr-is* und alt auch *torr-us* 'Brand, brennendes Holzsplit', *torr-idus* 'dürr, trocken'; *tes-ta* (aus *ters-ta*) 'irdenes Geschirr', *tes-tā* oder *tes-tum* 'irdenes Geschirr'; *testā-dō* 'Schildkröte'; *terr-a* (aus *tersa*; 'die Trockene' —) 'Erde', *ex-torris* 'aus dem Lande vertrieben'.

**Ters** 'bewahren'(?): *tes-tis* (aus *ters-tis*) 'Zeuge', *testārī* 'zeugen, bezeugen, versichern', 'seinen letzten Willen kund thun, sein Testament machen', *testāmentum* (= oskisch *tristaamentum*) 'letzter Wille, Testament'. — Ob dazu auch *tes-tis* und *tes-ti-culus* 'Hode'? — Möglicher Weise zu altind. *tras*: *trās-ājati* 'er hält' (unbelegt).

**Turs**(?): *τύρσ-ις* (Hesych führt auch *τύρρ-ις* an) 'Thurm, Befestigungsmauer, Befestigungswerk' (Pind. Ol. 2, 70); — *turr-is* (aus *turs-is*) 'Thurm, hoher Palast' (wohl entlehnt).

**Tres** 'zittern, sich fürchten': Aorist *τρέσ-σε* (Ilias 11, 546; 17, 603) oder *τρέ-σε* (Ilias 15, 499) 'er zitterte', *παρ-έτρεσσαν* 'sie sprangen scheu zur Seite' (Ilias 5, 295), *δι-έτρεσαν* 'sie liefen vor Furcht aus einander' (Ilias 11, 481; 486), Präsens *τρέ-ει* (aus *τρέσ-ει*) 'er fürchtet' (Ilias 11, 554 = 17, 663, in den Ausgaben *τρεῖ*), Particip *ᾗ-τρεσ-τος* 'ohne Zittern, ohne Furcht' (Aesch. Prom. 416; Agam. 1402); — altind. *tras*: *trās-ati* 'er erzittert, er hebt, er erschrickt vor'; — abgeleitete Verbalform altind. *trās-ājati* 'er setzt in Schrecken, er erschreckt', lat. *terr-ēre* (aus *ters-ēre*, weiter aus *tres-ēre*) 'in Schrecken setzen'; — *τρή-ρων* (aus *τρέσρων*) 'schüchtern' (Ilias 5, 778; 22, 140; 23, 853; 855; 874 und Odyssee 20, 243 von Tauben), *πολυ-τρήρων* 'taubenreich' (Ilias 2, 502 und 582); — *terr-or* 'Schrecken'.

**Tris**(?): *trīs-tis* 'traurig', 'trübe, unglücklich', 'unfreundlich, mürrisch'; *con-tristāre* 'betrüben, verdüstern'; — litt. *tirx-tas* 'trübe'.

**Gus** 'kosten, geniessen': *γεύ-εται* (aus *γεύσ-εται*) 'es genießt' (Pind. Isthm. 4, 20); Aorist *γεύ-σασθαι* 'versuchen' (Odyssee 20, 181), Futur *γεύ-σεσθαι* 'geniessen' (Odyssee 17, 413; 21, 98); Perfect *γε-γευ-μένος* (für *γε-γευσ-μ.*) 'der genossen hat' (Eur. Hipp. 663); active Formen: *γεύ-ων* 'geniessen lassend' (bei Plato), Aorist *γεύ-σās* 'geniessen lassend' (Herod. 7, 46); — goth. *kins-an* 'prüfen, wählen', neuhochd. *kiesen*; — altind. *gush*: *gush-ātai* oder auch *āush-ati* 'er genießt mit Lust, er lässt sich wohlgefallen, er hat gern'; *gush-ta-* oder *gush-tā-* 'beliebt, erwünscht, wohlgefällig', 'gewohnt'; — lat. *gus-tum* 'Gekostetes, Vorgericht', *gus-tāre* 'kosten, geniessen', *gus-tus* 'Geschmack'; — *γευσ-τός* 'gekostet, zu kosten'

(bei Aristot.), ἄ-γευσ-τος 'der nicht gekostet hat' (Soph. Ant. 583), γευσ-τέον 'man muss zu kosten geben' (bei Plato), γεῦ-μα (für γεῦσ-μα) 'das Gekostete, Probe zum Kosten' (Arist. Acharn. 187), γευσ-τήριον 'Werkzeug zum Kosten, Becher' (Pherekrates bei Athenäos).

**Gars** 'tönen, schallen'; — *garrulus* 'geschwätzig', *garr-īre* (aus *gars-īre*) 'schwätzen, plaudern'; — litt. *gars-as* 'Ton, Stimme, Schall, Gerücht'. — Hängt eng zusammen mit *ger* 'rufen' (S. 686).

**Gvas, gves** 'tragen, führen': *ger-ere* (aus *ges-ere*, weiter aus *gves-ere*) 'tragen, führen', Perfect *ges-si* 'ich trug, ich führte', Particip *ges-tus* 'getragen, geführt'; — *ger-ulus* 'tragend', *ges-tāre* 'tragen', *ges-tus* 'Körperhaltung, Gebärden', *ges-tīre* 'sich freudig gebärden, ausgelassen sein', 'lebhaft verlangen', *con-ger-iēs* 'Haufen, Masse', *ad-gerere* oder *ag-ger-ere* 'herbeitragen, aufhäufen', *ag-ger* 'Aufhäufung, Aufschutt, Damm'; — βασ-τάζειν (aus γφασ-τ.) 'tragen' (Odyssee 11, 594), Aorist ἐ-βάστασε 'er trug' (Odyssee 21, 405), βάσταγμα 'Last' (Eur. Schutzfl. 767).

**Gvas, gvans, gvens** 'schwellen'(?): γασ-τήρ (aus γφανσ-τήρ?) 'Unterleib, Magen', 'Mutterleib' (Ilias 13, 372; 6, 58 u. ö.), ὁμο-γάστρ-ιος 'dem selben Mutterleibe entsprossen' (Ilias 21, 95; 24, 47); γάστρη 'Bauch eines Gefäßes' (Ilias 18, 348 = Odyssee 8, 437); — altind. *gāthāra-* (aus *ḡans-th.*?) 'Bauch, Leib, Mutterleib', 'Höhlung, Inneres'; — goth. *laus-qvithra-* 'mit leerem Magen, nüchtern'; *qvi-thus* 'Bauch, Mutterleib'; — lat. *ven-ter* (aus *gven-s-ter*?) 'Bauch, Leib, Mutterleib'.

**Gras** 'essen': γρά-ειν (aus γράσ-ειν?) 'nagen, essen' (Kallimachos' Bruchst.); γράλνειν 'nagen' (bei Hesych); — altind. *gras*: *grás-ati* oder *grás-atai* 'er verschlingt, er verzehrt'.

**Bes**(?): *bes-tia* 'Thier'; *bē-lua* (vielleicht aus *bes-l.*) 'Thier, Unthier'.

**Bus** 'stopfen': Aorist ἐπι-βύ-σας 'verstopfend' (Arist. Plut. 379), Futur προ-βύ-σειν 'vorstossen' (Arist. Wespen 250), Passiv-perfect βε-βυσ-μένος 'vollgestopft, angefüllt' (Odyssee 4, 134); Präsens βύ-ειν (aus βύσ-ειν) 'vollstopfen' (Aristot.), ἐ-βύ-νουν (aus ἐ-βύσ-ν.) 'sie verstopften' (Arist. Fried. 645), δια-βύ-νέονται 'sie stossen sich durch' (Herod. 4, 71); — βύσ-μα 'Pfropf' (Arist. Bruchst.), βύσ-τρᾶ 'Pfropf' (bei Pollux angeführt).

**Bus**: *bus-tum* 'Leichenbrandstätte', 'Grabstätte, Grabmal, Grab'.

**Das** 'theilen': verbales δασ- nur in medialen und passiven Formen belegt: Aorist ἐ-δάσ-σατο 'er vertheilte' (Odyssee 6, 10),

ἐ-δά-σαντο 'sie vertheilten' (Odyssee 14, 208); Futur ἀπο-δάσ-σεσθαι 'austheilen, zutheilen' (Ilias 22, 118), δά-σονται 'sie werden zertheilen, sie werden zerreißen' (Ilias 22, 354); Perfect δέ-δασ-ται 'es ist vertheilt' (Ilias 1, 125 u. ö.), δε-δαίεσθαι (für δέδασθαι) 'sie sind getheilt' (Odyssee 1, 23), Präsens δαίεται (aus δάσ-je-ται; und wohl nicht = altind. *dá-ja-tai* 'er theilt', siehe Seite 609); — ἀνά-δασ-τος 'vertheilt' (bei Plato), δασ-μός 'Theilung, Vertheilung' (Ilias 1, 166), 'Tribut' (Soph. Kön. Oed. 36); δα-ῖζειν (aus δασ-ῖζειν) 'theilen, zertheilen, zerhauen, vernichten' (Ilias 7, 247). — Steht in nahem Zusammenhang mit *da* 'theilen' (Seite 609).

**Das** 'lernen, erfahren': Aorist ἐ-δά-ην (aus ἐ-δάσ-ην) 'ich lernte kennen' (Ilias 3, 208; Odyssee 4, 267), προ-δα-εῖς 'vorher erfahrend' (Odyssee 4, 396), causal δέ-δασ (aus δέ-δασε) 'er liess erfahren, er lehrte' (Odyssee 6, 233 = 23, 160; 8, 448; 20, 72), ἔ-δα-εν (Apoll. Rhod. 4, 987) und δά-ε (Apoll. Rhod. 3, 529) 'sie lehrte'; Futur δα-ήσεαι 'du wirst erfahren' (Odyssee 3, 187; 19, 325), Perfect δε-δάηκε 'er versteht' (Odyssee 8, 134), δε-δαηκότες 'verstehend' (Odyssee 2, 61), δε-δαώς 'verstehend' (Odyssee 17, 519), medial δε-δάασθαι 'kennen lernen' (Odyssee 16, 316); — dazu wohl auch die futurischen δή-εις (aus δήσ-εις?) 'du wirst finden' (Ilias 13, 260; Odyssee 6, 291; 7, 49; 11, 115; 13, 407), δή-ομεν 'wir werden finden' (Odyssee 5, 544; 16, 44), δή-εσθε 'ihr werdet finden' (Ilias 9, 418 = 685); — altbaktr. *danh* (aus *das*) 'belehren': passiv *dī-danh-ē* 'ich ward belehrt'; *daonha* 'weise', *dāh-ista* 'sehr weise'; *dāo* 'weise', 'Weisheit', *dāoman* und *dāmi* 'Weisheit'; — altind. *dās-a-* 'Sachkenner'; — ἀ-δάη-τος 'ungewusst' (Hesiod Theog. 655), δα-ήμων 'kundig, erfahren' (Ilias 15, 411 u. ö.), ἀ-δαήμων 'unerfahren, unkundig' (Ilias 5, 634 u. ö.), ἀδαημον-ίη 'Unerfahrenheit' (Odyssee 24, 244), ἀ-δαής 'unerfahren, unkundig' (Herod. 2, 49; 9, 46), δα-ί-φρων 'kundigen, verständigen, erfahrenen Sinnes' (Odyssee 4, 687; 6, 256 u. ö.).

**Das, dans(?), dens:** δασ-ύς 'dicht bewachsen' (Odyssee 14, 49 und 51), δασύ-μαλλος 'dichtwollig' (Odyssee 9, 425); δα-σύνεσθαι 'dicht behaart werden' (Arist. Ekk. 66), δάσ-ος 'Dickicht, dichtes Gebüsch', 'Rauhhaarigkeit' (bei Späteren), ἵππο-δάσεια (weibliche Form eines muthmaasslichen \*ἵππο-δασής) 'dicht mit Ross-haaren besetzt' (Ilias 3, 369 u. ö.), ἀμφι-δάσεια (weibliche Form) 'auf beiden Seiten mit Haaren versehen' (?) (Ilias 15, 309 von der Aegis). — *dens-us* 'dicht, dicht besetzt'.

**Deks** 'tüchtig sein, geschickt sein': altind. *dakṣh*: *dakṣh-atāi* 'er taugt, er ist tüchtig, er ist bei Kräften' (RV. 7, 16, 6), *dakṣh-ati* 'er macht es jemandem recht, er macht es jemandem zur Genüge'; *dakṣh-d-* 'tüchtig, tauglich, geschickt', m. 'Tüchtigkeit, geistiges Vermögen, Willenskraft', *dakṣh-ina* 'tüchtig, geschickt', 'recht, auf der rechten Seite befindlich'; — *δεξιός* 'auf der rechten Seite befindlich' (Ilias 4, 481 u. ö.), *δεξιή* 'die rechte Hand, Handschlag, Versprechen' (Ilias 2, 341 u. ö.); *ἐν-δέξιος* 'auf der rechten Seite befindlich, nach der rechten Seite sich wendend' (Ilias 9, 236; 1, 597 u. ö.), *ἐπι-δέξια* (adverbiell) 'rechtshin' (Ilias 2, 353; Odyssee 2, 141), *περι-δέξιος* 'auf allen Seiten (— 'mit der rechten und mit der linken Hand') geschickt' (Ilias 2, 163); *δεξιτερός* 'auf der rechten Seite befindlich, recht' (Ilias 5, 393 u. ö.); — *dex-ter* 'rechts befindlich', *dextera* oder *dextra* 'die rechte Hand'; superlativisch *dex-timus* 'rechts befindlich'; — goth. *taihs-va-*, mittelhochd. *zes-wo-* 'rechts befindlich'.

**Deps** 'kneten': *δέψ-ει* 'er knetet, er gerbt' (Herod. 4, 64); abgeleitete Formen: Aorist *δέψ-ή-σας* 'knetend' (Odyssee 12, 48), passives Particip *ᾶ-δέψ-η-τος* 'ungegerbt' (Odyssee 20, 2; 142); — *deps-ere* 'kneten' mit Perfect *deps-uī* 'ich knetete' und Particip *deps-tus* 'geknetet' ist wohl entlehnt.

**Dans**: *δῆν-εα* (aus *δάνσ-εσ-α*; ungeschlechtige Form in der Mehrzahl) 'Rathschläge, Beschlüsse, Absichten' (Ilias 4, 361; 10, 289; Odyssee 23, 82); — altind. *dāns-as-* oder *dāns-ana-* 'wunderbare Geschicklichkeit, Wunderkraft', *dāns-u-* 'wunderkräftig', *dāns-ishtha-* 'sehr wunderkräftig', *das-rā-* 'wunderthätig, wunderbar helfend', *das-mā-* 'wunderkräftig, wunderbar, ausserordentlich'.

**Déps(?)**: *δίψ-α* (oder etwa aus *δίπ-ια*?) 'Durst' (Ilias 11, 642 u. ö.), *δίψ-ος* 'Durst' (bei Späteren), *διψα-λέος* 'durstig, trocken' (Apoll. Rhod. 4, 676), *πολυ-δίψιος* 'sehr durstig, sehr trocken' (Ilias 4, 171), *διψάειν* 'Durst haben' (Odyssee 11, 584).

**Dus**: *dā-mus*, alt *dus-mos* 'Gestrüpp', *dām-ōus* 'mit Gestrüpp besetzt'.

**Dus** (aus *dvāis*): *ὀ-δυσ-* 'zürnen': Aorist *ὤδύ-σατο* 'er zürnte' (Ilias 18, 292 u. ö.), *ὀδυσ-σάμενος* 'zürnend' (Ilias 8, 37 u. ö.), Perfect *ὀδ-ώδυσ-ται* 'er zürnt' (Odyssee 5, 423); präsentische Formen begegnen nicht; — *ὤδυσ-σις* 'Zorn, Unwille' (bei Hesych); — altind. *dvish*: *dvāish-ti* 'er feindet an, er hasst', *dvish-mās* 'wir hassen'; *dvish-* 'Anfeindung, Hass'.

**Drās** 'thun' als Nebenform des gleichbedeutenden *drā* (S. 610)



ergiebt sich aus dem Passivperfect δε-δρασ-μένον 'gethanes' (Thuk. 3, 54), Passivaorist δρασ-θεις 'gethan' (Thuk. 3, 38; 6, 53); δρασ-τέον 'man muss thun' (Soph. El. 1019); — δρασ-τήρ 'Diener, Aufwärter' (Odyssee 16, 248 u. ö.), ὑπο-δραστήρ 'Diener' (Odyssee 15, 330), δρήσ-τειρα 'Dienerinn' (Odyssee 10, 349; 19, 345), δρασ-το-σύνη 'Geschicklichkeit im Dienen oder Aufwarten' (Odyssee 15, 321).

**Dros** 'thauen, anfeuchten'(?): δρόσ-ος 'Thau, Feuchtigkeit' (Aesch. Agam. 141; 1390), δροσ-ερός 'thauig, feucht' (Apoll. Rhod. 2, 164; Arist. Plut. 298), δροσ-ίζειν 'bethauen, befeuchten' (Arist. Frösche 1312).

**Ghas**: has-ta 'Schaft, Stange, Speer', hasti-le 'Schaft'; — goth. gas-ds 'Stachel' (Korinth. 1, 15, 55 und 56).

**Ghes**: χί-λιοι (aus χέσ-λιοι, Mehrzahl) (Ilias 7, 471 u. ö.), lesbisch χέλ-λιοι, dorisch χή-λιοι 'tausend'; δεκά-χιλιοι 'zehntausend' (Ilias 5, 860 — 14, 148), ἐννεκά-χιλιοι 'neuntausend' (Ilias 5, 860 — 14, 148); τρις-χίλιοι 'dreitausend' (Ilias 20, 221); — altind. sa-hás-ra- 'tausend'.

**Ghes** 'essen, fressen': altind. ghas: ghás-ti 'er isst, er frisst, er verschlingt'; ghás-d- oder ghás-t- 'Futter': — χι-λός (aus χέσ-λός) 'Futter' (Herod. 4, 140), χιλοῦν 'füttern' (Xen. Anab. 7, 2, 21).

**Ghos**: hos-tia 'Schlachtopfer, Opferthier, Sühnopfer'; hos-tíre 'schlagen, treffen, verletzen'.

**Ghos**: hos-tis 'Fremdling', gewöhnlich 'Feind', hosti-lis 'feindlich'; — goth. gas-ts 'Gast, Fremdling', neuhochd. Gas-t; — altbulg. gos-ti 'Gast, Fremder, Gastfreund', gosti-ti 'bewirthen'; — lat. hos-pes 'Fremder, Gast, Gastfreund', 'Wirth', hospit-ium 'Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme'; — altbulg. gos-podī 'Herr'.

**Ghos**: hos-tíre 'gleichmachen, ausgleichen, vergelten' (Pacuv. trag. 346; Plaut. Asin. 377), red-hostíre 'erwidern, vergelten' (Attius trag. 92; Naev. praetext. 6), hosti-mentum 'Vergeltung' (Att. trag. 194; Ennius trag. 154; Plaut. Asin. 172). — Vielleicht mit dem Vorausgehenden zusammenhängend.

**Ghós** 'aufschütten': Futur χώ-σουσα 'die aufschütten wird' (Soph. Ant. 81), Aorist χῶ-σαι 'aufschütten' (Herod. 9, 85), passiv ἐ-χώσ-θησαν 'sie wurden durch Aufschütten hoch gemacht' (Herod. 2, 137), Passivperfect ἐκ-κε-χωσ-μένος 'durch aufgeschüttete Erde erhöht' (Herod. 2, 138); Präsens χοῦσι (zunächst aus χόουσι, weiter wohl aus χῶ-ουσι, χῶσ-ουσι) 'sie schütten auf' (Herod. 4, 71), χοῦν (zunächst aus χό-ειν) 'aufschütten' (Herod. 2, 137), χώννυμι

(aus *χῶσ-νῦμι*) und *χωρνύω* 'ich schütte auf' (erst bei Arrian und Späteren); — *χωσ-τός* 'aufgeworfen, aufgeschüttet' (Eur. Rhes. 414), *χῶμα* (wohl aus *χῶσμα*) 'aufgeschüttete Erde' (Herod. 1, 93; 2, 137). — Schliesst sich wohl an *ghu*, *ghev* 'giessen' (Seite 659) mit ursprünglich nominalsuffixalem Zischlaut.

**Ghás:** *his-triō* 'Schauspieler', *his-tricus* 'zu Schauspielern gehörig'. — Schliesst sich wohl an altind. *has* (aus *ghas*): *hás-ati* 'er lacht', 'er verlacht, er verspottet'.

**Ghais** 'stocken, zurückbleiben': Perfect *hae-sí* (für *haes-sí*) 'ich stockte, ich haftete, ich sass fest, ich verweilte' und Particip *haes-árus* (für *haes-tárus*) 'der stocken wird' mit der abgeleiteten Präsensbildung *haerére* (aus *haes-ére*) 'stocken, haften'; *haesitáre* 'stecken bleiben', 'unentschlossen sein, sich bedenken'. — Führt wohl auf eine alte Nominalbildung *\*hais* (aus *\*ha-jas*?) und mit ihr auf *gha* 'klaffen, leer sein' (?) und altind. *hā*: *ḡd-hā-ti* 'er verlässt', passiv *hī-ja-tai* 'er wird verlassen, er bleibt zurück' (S. 611).

**Ghans** (?): *χῆν* (Ilias 2, 460 u. ö.), dor. *χᾶν* (aus *χάνσ-*) 'Gans'; — *ans-er* (für *hans-er*) 'Gans'; — althochd. *gans*, neuhochd. *Gans*; — altind. *hans-d-* 'Gans', auch 'Schwan' oder sonst ein Wasservogel.

**Ghars** 'reiben, zerreiben': altind. *gharsh*: *ghārsh-ati* 'er reibt, er reibt ein, er zerreibt'; — *fār* (mit Casusformen wie dem Genetiv *farr-is* 'des Schrots, des Spelts', aus *fars-is*) 'grobes Mehl, Schrot', 'Dinkel, Spelt', *farr-dgō* 'Mengelkorn, Mengfutter'; *farr-īna* (aus *farr-*) 'Mehl'. — Zu vergleichen *ghrís* 'reiben, bestreichen' (Seite 792).

**Ghers, ghors** 'emporstarren': altind. *harsh*: *hārsh-ati* 'er starrt, steht zu Berge' (oft von den Haaren des Körpers vor Freude oder Schreck), 'er freut sich'; — abgeleitete Verbalform *horr-ére* (aus *hors-ére*) 'starren', 'kalt sein, schaudern' mit dem Perfect *horr-uí* 'ich starrrte'; *horr-idus* 'starrend, struppig, rauh'; *horr-or* 'das Emporstarren, Schauer, Schauder'; *hirs-utus* 'struppig, rauh'; — *χέρσ-ος* 'trocken, fest, hart' (eigentlich 'emporstarrend') (Pind. Nem. 9, 43; Herod. 2, 99), *χέρσ-ος* 'Festland' (Ilias 4, 425 u. ö.), *χερρό-νησος* (aus *χερσό-*) ('Festland-Insel' =) 'Halbinsel', insbesondere 'die thrakische Halbinsel' (Xen. Anab. 1, 1, 9), — Hieher auch *hor-deum* (aus *hors-deum*, 'das emporstarrende Getraide' =) 'Gerste'; *κρί-θή* (aus *κρε-σ-θή*, *κρεσ-θή*) 'Gerste' (Ilias 11, 69 u. ö.), *κρί* (aus *κρίθ-* verstümmelt?) 'Gerste' (Ilias 5, 196 u. ö.); — althochd. *gers-ta*, neuhochd. *Gers-te*.

**Ghōrs**(?): *horr-eum* (aus *hors-eum*?) 'Vorrathsraum, Scheune, Speicher'.

**Ghrās** 'gebrauchen' ergibt sich als gleichbedeutende Nebenform von *ghrd*, *ghré* (Seite 612) aus dem Passivaorist ἐ-χρήσ-θησαν 'sie wurden gebraucht' (Herod. 7, 144) und κατα-χρησ-θῆναι 'niedergemacht werden' (Herod. 9, 120) und aus dem participiellen χρησ-τός 'brauchbar, gut, glücklich' (Herod. 1, 94; Soph. Trach. 3).

**Ghrās** 'Götterbescheid ertheilen' als Nebenform des gleichbedeutenden *ghrd* (Seite 612) ergibt sich aus dem Passivaorist χρησ-θείς 'als Götterbescheid ertheilt' (Pind. Ol. 2, 39), dem passiven Perfect κε-χρησ-μένος 'geweissagt' (Herod. 4, 164), ἐκέ-χρησ-το 'es war der Götterbescheid gegeben' (Herod. 2, 147), und aus χρησ-τήριος 'Wahrsagung oder Wahrsager betreffend' (Aesch. Sieben 26; Agam. 1270), χρησ-τήριον 'Orakelsitz' (Hymn. Apoll. 81), 'Orakelspruch' (Herod. 1, 63), χρησ-μός 'Orakelspruch' (Aesch. Prom. 662).

**Ghrōs** 'färben, berühren' als Nebenform des gleichbedeutenden *ghrd* (Seite 612), lässt sich entnehmen aus dem Passivaorist χρωσ-θῆναι 'gefärbt werden' (bei Plato), dem Passivperfect κέ-χρωσ-ται 'es ist gefärbt' (bei Plut.), κε-χρώσ-μεθα 'wir sind gefärbt, verunreinigt' (Eur. Med. 497) und dem nominalen χρωσ-τήρ 'färbend' (Anthol.); als präsentische Bildung begegnet χρώννυμι (aus χρώσ-νυμι) 'ich färbe' (bei Späteren). — Der Zischlaut wird einem alten Nominalsuffix angehören.

**Ghrīs** 'reiben, bestreichen': Aorist χρί-σαν 'sie bestrichen, sie salbten' (Ilias 24, 587 u. ö.), passiv χρισ-θείς 'bestrichen' (Aesch. Prom. 675), Futur χρί-σομαι 'ich werde mich salben' (Od. 6, 220), Passivperfect κέ-χρισ-ται 'es ist bestrichen' (bei Hippokr.), präsentische Form χρί-εν (aus χρίσ-εν) 'sie salbte' (Ilias 23, 186); passives Particip χρισ-τόν 'was aufgestrichen wird' (Aesch. Prom. 480), 'gesalbt' (bei den Siebenzig); — χρί-μα (aus χρίσ-μα, welche Form bei Späteren noch begegnet) 'Salbe' (Aesch. Agam. 94; Xen. Anab. 4, 4, 13); — *fri-äre* (wohl aus *ghrīs-äre*) 'zerreiben'. — Entsprang aus *ghers* und gehört unmittelbar zu *ghars* 'reiben, zerreiben' (Seite 791), altind. *gharsh*: *ghārsh-ati* 'er reibt, er reibt ein, er zerreibt', *ghrsh-tā-* (aus *gharsh-tā-*) 'gerieben, zerrieben'.

**Ghulas** 'zerbrechen, zerschmettern': θλάσ-, äolisch φλασ-: Aorist θλάσ-σε (Ilias 5, 307; 12, 384) und ἐ-θλάσ-σε (Odyssee 18, 97) 'er zerschmettete', passiv ἐ-θλάσ-θη 'es wurde zerschmettert' (bei Hippokr.), Passivperfect τε-θλάσ-μένος 'zerschlagen' (Theokr.

20, 45), Präsens *θλάω* (aus *θλάσ-ειν*) 'zerschmettern' (bei Galen); Passivparticip *θλασ-τός* 'zerquetscht' (Arist. Bruchst.).

**Bhas**(?): *fas-tus* 'stolz abweisendes Benehmen, Sprödigkeit'; *fas-tidium* 'Ueberdruß, Ekel', 'sprödes, schnödes Wesen', *fas-tidire* 'Ekel empfinden, verschmähen'.

**Bhês** 'glänzen': altind. *bhâs*: *bhâs-ati* 'er leuchtet, er glänzt'; — *fes-tus* ('glänzend' =) 'festlich, feierlich', *festivus* 'artig, niedlich, heiter, vergnüglich'; *fër-iae* (aus *fês-iae*) 'Festzeit, Feiertage'.

**Bhes** 'eilen'(?): *con-fes-tim* 'eilends, alsbald, unverzüglich', *fes-tinus* 'eilend', *festinare* 'eilen, sich beeilen', 'beschleunigen'.

**Bhes**(?): *fes-tûca* 'Halm', 'halmartiges Unkraut'; 'Freiheitastab'.

**Bhôs** 'sprechen': altind. *bhâsh*: *bhâsh-atai* oder auch *bhâsh-ati* 'er redet, er spricht' — ist vielleicht enthalten in *φω-νή* (aus *φωσ-νή*?) 'Stimme, Sprache, Geschrei' (Ilias 3, 161 u. ö.), *ἀγριό-φωνος* 'mit wilder oder roher Stimme' (Odyssee 8, 294), *βαρβαρό-φωνος* 'mit unverständlicher Sprache' (Ilias 2, 867), *λυγύ-φωνος* 'lautschreiend' (Ilias 19, 350), *χαλκσό-φωνος* 'mit eherner (wie Erz klingender?) Stimme' (Ilias 5, 785), *ἡΐερό-φωνος* 'in der Frühe(?) rufend' (Ilias 18, 505 von Herolden); *φωνεῖν* 'die Stimme erheben, sprechen' (Ilias 1, 201 u. ö.). — Schliesst sich an das einfachere *bhâ* 'sprechen' (Seite 613 und 614).

**Bhans**(?): altind. *bhâs-a* (aus *bhâns-a*?) (ein bestimmter Raubvogel); — *φήν-η* (aus *φάνσ-η*?) 'Seeadler' (Odyssee 3, 372; 16, 217; Arist. Vogel 304).

**Bhars** 'hervorragen'(?): altindisch *bhârsh-ti* (aus *bharsh-ti*) 'Zacke, Spitze', 'Kante, Ecke'; — neuhochd. *Bors-te*, althochdeutsch *burs-ta*; — lat. *fas-tigium* (aus *fars-t.*) 'Spitze, Gipfel, Abdachung', *fastigare* 'spitz zulaufen lassen', *fastigari* oder *fastigare se* 'spitz zulaufen'; — dazu vielleicht auch *ἄ-φλασ-τον* 'verzierte Spitze des Schiffshintertheils' (Ilias 15, 717).

**Bhers**(?): *ferr-um* (aus *fers-um*?) 'Eisen', *ferr-eus* 'eisern'; *ferrû-gó* 'Eisenrost, dunkle Farbe'.

**Bhis**(?): *fis-tula* 'Röhre, Wasserröhre'; 'Hirtenflöte'.

**Bhis**(?): *fis-tûca* 'Werkzeug zum Einrammen, Ramme'.

**Bhus**: *fus-tis* 'Knüttel, Stock'; *fus-terna* 'der obere Theil der Tanne, Schopf, Knorrenstück'.

**Bhus** 'schöpfen'(?): *ἄ-φυσ-*: Aorist *ἄφυσ-σε* 'sie schöpfte' (Odyssee 2, 379), *ἡφύ-σαμεν* 'wir schöpften' (Odyssee 9, 165), *διὰ . . ἡφυσ-σε* 'es durchriss, es zerriss' (Ilias 13, 508 = 17, 315), medial *ἄφύσ-σατο* 'er schöpfte' (Ilias 16, 230); Futur *ἄφύ-σειν*

‘schöpfen’ (in der Anthologie); Präsens ἐξ-αφύοντες (aus -αφύσ-οντες ‘ausschöpfend’ (Odyssee 14, 95), ausserdem ἀφύσσω (aus ἀφύσσω?) ‘schöpfend’ (Ilias 1, 598; Odyssee 9, 9), medial ἀφυσσόμενος ‘schöpfend’ (Ilias 23, 220) passiv ἠφύσσετο ‘es wurde geschöpft’ (Odyssee 23, 305).

**Dhes** ‘bitten, wünschen’: Aorist θέσ-σαντο ‘sie erfleheten, sie baten’ (Pind. Nem. 5, 10), θεσ-σάμενος ‘anflehend, bittend’ (Hesiod Bruchst. 9; Apoll. Rhod. 1, 824); passives Particip πολύ-θεστος ‘sehr erwünscht, sehr geliebt’ (Kallim. hymn. Dem. 48), ἀπό-θεστος ‘verachtet’ (Odyssee 17, 296).

**Dhars** ‘sich erkühnen, Muth fassen’: goth. *ga-dars* (Perfectform, eigentlich ‘ich habe Muth gefasst’ =) ‘ich wage’; — altind. *dhṛsh-nduti* oder *dhārsh-ati* ‘er ist kühn, er wagt’; *dhṛshnū-* ‘kühn, muthig’; — θάρσ-ος ‘Muth, Kühnheit’ (Ilias 5, 2 u. ö.; dafür θράσ-ος Ilias 14, 416), πολυ-θαρσής ‘viel Muth habend, sehr kühn’ (Ilias 17, 156 u. ö.), θαρσ-αλέος ‘kühn, muthig’ (Ilias 5, 602 u. ö.), θρασ-ύς ‘kühn, muthig’ (Ilias 6, 254 u. ö.), θρασυ-κάρδιος ‘kühnherzig’ (Ilias 10, 41; 13, 343), θρασυ-μέμων ‘kühn strebend’ (?) (Ilias 5, 639 und Odyssee 11, 267 von Herakles), θάρσ-υνος muthvoll, getrost’ (Ilias 13, 823; 16, 70), θαρσύνειν ‘ermuthigen’ (Ilias 4, 233 u. ö.); θαρσεῖν (Ilias 4, 184 u. ö.), attisch (von Plato an) θαρρεῖν ‘Muth fassen’.

**Dhraus** ‘zerbrechen’: Aorist ἔ-θραν-σε ‘er zerbrach, er zer-schmetterte’ (Soph. El. 745), passiv θραυσ-θείς ‘zerbrochen’ (Soph. Ant. 476), Passivperfect συν-τε-θραυσ-μένον ‘zerbrochen’ (Xen. Ages. 2, 14); Präsens θραύ-ει (aus θραύσ-ει) ‘sie zerbricht, sie zertrümmert’ (Aesch. Pers. 196); ἡμί-θραυσ-τος ‘halb zerbrochen’ (Eur. ras. Her. 1096), θραυσ-τός ‘zerbrechlich’ (bei Späteren); — θραῦμα (aus θραῦσμα) ‘Stück, Bruchstück’ (Aesch. Pers. 425); — *frus-tum* ‘Stück, Brocken’. — Schliesst sich wohl an *dhru*, *dhuru* ‘beschädigen’ (Seite 663), zu dem auch noch gehört θρῦ-λίζειν ‘verletzen’: θρῦ-λίχθη ‘es wurde geschunden’ (Ilias 23, 396).

**Σείσ** ‘schütteln, erschüttern’: Präsens σεί-ων (aus σείσ-ων) ‘schüttelnd, schwingend’, medial ἐ-σσείοντο ‘es bewegten sich, es schwankten’ (Ilias 20, 59); Aorist σεί-σε ‘er schüttelte’ (Ilias 15, 321), medial σεί-σατο ‘sie schüttelte sich’ (Ilias 8, 199), passiv σεισ-θή (Conjunctiv) ‘es wurde erschüttert’ (Soph. Ant. 584), σεισ-θείσα ‘erschüttert’ (Herod. 6, 98), Passivperfect ἐκ-σέ-σεισ-ται ‘es ist herausgeschüttelt’ (Arist. Acharn. 344), σε-σεισ-μένον ‘erschüttert’ (Pind. Pyth. 8, 94); σεισ-τός ‘geschüttelt, erschüttert’

(Arist. Acharn. 346); *σεισ-μός* 'Erschütterung, Erdbeben' (Soph. Oed. Kol. 95; Eur. ras. Her. 862). — Entstand vielleicht aus *twis* und schliesst sich dann an altind. *twish*: *twáish-ati* oder *twáish-atai* 'er ist in heftiger Bewegung, er ist erregt', *twáish-d-* 'ungestüm, heftig', *twáishá-ratha-* 'dessen Wagen heftig dahin fährt' (RV. 5, 61, 13).

*Saus* 'trocken werden', causal 'trocken machen': *αὔ-ειν* (aus *σαύσ-ειν*) 'trocknen, dörren': *ἄφ-αύει* 'er trocknet' (Arist. Ritter 394), *ἄφ-αυε* 'dörre' (Arist. Frieden 1144; bei Meineke *ἄφρευε*); — *αὖ-ος* 'trocken' (Ilias 12, 137 u. ö.), *αὖ-αίνειν* 'trocknen': Passiv-aorist *αὐανθέν* 'getrocknet' (Odyssee 9, 321), *αὐα-λέος* 'trocken, ausgetrocknet' (Hesiod Werke 588); *αὖσ-ταλέος* 'wustig, schmutzig' (Odyssee 19, 327, wo *αὖστ.* kaum richtig sein kann); *αὖσ-τηρός* 'trocken, herb', mürrisch, ernst' (bei Plato); *αὖ-χμός* (aus *αὖσ-κ-μός*?) 'Trockenheit, Dürre' (Herod. 4, 198), 'struppiges Aeusseres' (bei Plato), *αὖχμη-ρός* 'trocken' (bei Theophr.), 'ruppig, schmutzig' (Eur. Or. 387), *αὖχμεῖν* 'trocken sein' (bei Plato), 'schmutzig sein, struppig sein' (Odyssee 24, 250); — *σανσ-αρός* 'trocken, dürr' (bei Hesych); — litt. *saus-as* 'trocken'; — angels. *seár*, mittelhochd. *sár* 'trocken', neuhochd. *aus-ge-sohr-t* 'ausgetrocknet'; — altind. *śush* (wahrscheinlich aus *sush*): *śúsh-jati* 'er wird trocken', causal *śaus̥h-ájati* 'er dörret aus', *śaus̥h-a-* 'das Austrocknen, Trockenheit'; *śúsh-ka-* 'trocken'; — altbaktr. *hush* 'trocknen'.

*Spas* 'ziehen': Aorist *σπά-σεν* 'er zog' (Ilias 12, 395; 13, 178), medial *σπασ-σάμενος* 'herausziehend' (Odyssee 10, 439 = 11, 231), passiv *σπασ-θείς* 'herausgezogen' (Ilias 11, 458), Passiv-perfect *δι-ε-σπασ-μένος* 'auseinandergerissen, getheilt' (Herod. 1, 59); Präsens *σπάτε* (aus *σπάσ-ετε*) 'ziehet' (Arist. Fried. 498), *σπῶν* (aus *σπάσ-ων*) 'ziehend, zerrend' (Soph. Ant. 1003); *ἐπί-σπασ-τος* ('herzugezogen' =) 'selbstverschuldet' (Odyssee 18, 73; 24, 462); *σπασ-μός* 'Zuckung, Krampf' (Soph. Trach. 805).

*Spjus* 'speien' als Nebenform des gleichbedeutenden *spju* (Seite 665) ergibt sich aus dem Passivaorist *ἐ-πτύσθη* 'es wurde ausgespieden' (bei Hippokr.) und aus den Nominalformen *κατά-πτυσ-τος* ('bespieden' =) 'verabscheuungswerth' (Aesch. Choeph. 632; Eum. 68) und *πτυσ-μός* 'das Ausspucken' (bei Hippokr.).

*Σβες* 'auslöschen': Aorist *ἐ-σβε-σεν* 'er löschte aus' (Ilias 16, 293), *σβέσ-σαι* 'auslöschen, dämpfen, stillen' (Ilias 16, 621), passiv *ἐ-σβέσ-θη* 'es wurde ausgelöscht' (bei Hippokr.); Futur *κατα-σβέ-σει* 'er wird auslöschen, austrocknen' (Aesch. Agam. 958); Passiv-

perfect ἔ-σβησ-ται 'es ist ausgelöscht' (bei Hippokr.); Präsens σβεν-νύναι (aus σβησ-ν.) 'auslöschen' (Herod. 2, 66), σβεν-νύεις 'du löschest aus' (Pind. Pyth. 1, 5); ἄ-σβησ-τος 'unauslöschlich, unaufhörlich' (Ilias 1, 599; 16, 123 u. ö.), σβησ-τήριος 'zum Löschen dienlich' (Thuk. 7, 53). — Gehört unmittelbar zu σβῆ 'erlöschen, vergehen' (Seite 621) und weiter wohl zu altind. ḡas: ḡds-atai, ḡds-ati oder ḡds-jati 'er ist erschöpft, er verschwindet, er vergeht' und goth. qvis-tjan 'verderben, zu Grunde richten' nebst dem intransitiven fra-qvis-t-nan 'zu Grunde gehen, umkommen'.

**Svas**(?): altind. svás-ar- 'Schwester'; — lat. sor-or (aus svas-ór) 'Schwester', sobrínus (aus svos-t-rínus?) und con-sobrínus ('von der Schwester abstammend' =) 'Geschwisterkind'; — Fó-αφ (aus σFόσ-αφ) 'Gattinn' (Ilias 9, 327 und 5, 486, an welcher letzteren Stelle statt des ὤρεσσιν 'den Gattinnen' der Ausgaben zu lesen ist Foά-ρεσσιν), wozu wohl auch Foαφ-ίζειν ('geschwisterlich verkehren'? =) 'traulich verkehren, schwatzen' (Ilias 6, 516; 22, 127; 128), Foα-ρισ-τής 'trauter Genoss' (Odyssee 19, 179), Foαριστός 'vertraulicher Verkehr, Verkehr' (Ilias 13, 291; 14, 216; 17, 228); — goth. swis-t-ar (mit eingeschobenem t, um für die meisten Casus, wie zum Beispiel den Genetiv swis-t-rs, die Lautverbindung sr zu vermeiden), neuhochd. Schwes-ter.

**Snus**: νυ-ός (aus σνυσ-ός) 'Schwiegertochter' (Ilias 22, 65 u. ö.), 'Verschwägere' (Ilias 3, 49), 'Braut, Geliebte' (Theokr. 15, 77; 18, 15); — nur-us (aus snus-us) 'Schwiegertochter, junge 'Frau'; — althochd. snu-r oder auch snur-d, neuhochd. Schnur; — altbulg. snūch-a 'Schwiegertochter'; — altind. snush-d' 'Frau des Sohnes'. — Enthält vielleicht nominalsuffixales s.

**Sneus** 'schwimmen' als gleichbedeutende Nebenform von snev (Seite 666) scheint sich zu ergeben aus νευσ-τέον 'man muss schwimmen' (bei Plato), νευσ-τικός 'der schwimmen kann' (bei Plato) und νευσ-τήρ 'Schwimmer' (bei Hesych).

**Sraís** 'zerschlagen, zerbrechen, zerschmettern': Passivaorist ἐρραίσθη (aus ἔ-σραίσ-θη) 'es wurde zerschlagen' (Ilias 16, 339), activer Aorist ῥαί-σαι 'zerschmettern' (Od. 13, 151), ἀπο-ρραῖσαι 'entreissen' (Odyssee 16, 428), δια-ρραῖσαι 'vernichten, vertilgen' (Ilias 2, 473; 11, 713; 17, 727); Futur ῥαί-σέμεναι 'zerschmettern, zerschlagen' (Odyssee 8, 569 = 13, 177), medial δια-ρραίσσασθαι 'vernichtet werden, getötet werden' (Ilias 24, 355); Präsens δια-ρραίουσι (aus δια-σραίσ-ουσι) 'sie zerschmettern, sie zerschellen' (Od. 12, 290), ἔ-ρραϊεν 'er zerschlug, er schlug' (Od. 6, 326); —



**ῥαισ-τήρ** ('der zerschlagende' ==) 'Hammer' (Ilias 18, 477), **κυνο-ραιστής** ('Hundevernichter' ==) 'Hundslaus' (Odyssee 17, 300), **θυμο-ραιστής** 'lebenvernichtend' (Ilias 13, 544; 16, 414 = 580; 591 und 18, 220, wo fast alle Ausgaben missrathenes **θυμο-ραϊσ-**lesen, nur Nauck die richtige Form giebt); **ῥαιστήρ-ιος** 'verderbend, tödtend' (Apoll. Rhod. 3, 802).

**Nas** 'wohnen': Aorist **νάσ-σα** 'ich liess bewohnen, ich gab zur Wohnung' (Odyssee 4, 174), **ἀπο-νάσ-σωσι** (Conjunctiv) 'sie statten zurück, sie senden zurück' (Ilias 16, 86), medial **ἀπ-ε-νάσ-σατο** 'er wanderte aus, er zog fort' (Ilias 2, 629; Odyssee 15, 257), passivisch **νάσ-θη** 'er siedelte sich an' (Ilias 14, 119); Präsens **ναίειν** (aus **νάσ-γειν**) 'wohnen' (Ilias 18, 87 u. ö.), **ναίων** 'wohnend' (Ilias 2, 412 u. ö.), **ναίετε** 'ihr bewohnt' (Ilias 3, 74); **ναίουσι** 'sie sind bewohnt, sie liegen' (Ilias 2, 626 von Inseln), medial **ἐν ναίόμενον** 'gut bewohnt, gut gebaut' (Ilias 1, 164 u. ö. von Oertlichkeiten); — **μετα-νάσ-της** 'eingewanderter Fremder, Ansiedler' (Ilias 9, 648; 16, 59); — **περι-ναί-ται** (Mehrzahl) 'die Herumwohnenden, Nachbarn' (Ilias 24, 488); **ναιστά-ειν** 'wohnen' (Ilias 3, 387 u. ö.), 'bewohnt sein' (Ilias 4, 45 u. ö. von Oertlichkeiten), 'bewohnen' (Ilias 2, 539 u. ö.).

**Nas** 'drücken'(?): Passivperfect **νε-νασ-μένος** 'bedrückt, bepackt' (Arist. Ekkl. 840); Particip **νασ-τός** 'festgedrückt, fest' (bei Hippokr.); 'ein dichter Opferkuchen' (Arist. Vögel 567). — Vergleiche **nak** 'festdrücken' weiterhin.

**Nes** 'zurückkommen, heimkehren, kommen': **νεσ-** mit medialer Flexion nur in präsentischen Formen gebräuchlich, wie **νέ-εσθαι** (aus **νέσ-ε**) 'heimkehren' (Odyssee 2, 238 u. ö.), 'zurückgehen, weggehen' (Ilias 2, 84 u. ö.), **νέ-οντο** 'sie gingen zurück' (Ilias 5, 907 u. ö.); öfter mit Futurbedeutung wie in **νέ-ομαι** 'ich werde heimkehren' (Ilias 18, 101), **νέ-ονται** 'sie werden heimkehren' (Ilias 3, 257), **ἀν-νέ-εται** 'sie wird wieder aufgehen' (Odyssee 10, 192); daneben geht die präsentische Bildung **νίσσεσθαι** (aus **νέσ-γασθαι**): **νισ-σόμεθα** 'wir kehren heim' (Odyssee 10, 42), **νισ-σόμενον** 'den heimkehrenden' (Odyssee 4, 701 u. ö.), bisweilen auch mit Futurbedeutung, wie in **νισ-σομαι** 'ich werde zurückkehren' (Ilias 23, 76, wo die übliche Schreibung **νίσομαι** als eines besonderen Futurs durchaus ungeschickt ist); — goth. **ga-nis-an** 'gerettet werden' (eigentlich 'in früheren Zustand zurückkehren'), neuhochd. **ge-nesen**; causal goth. **nas-jan** 'retten' = neuhochd. **nähr-en**; — altind. **nas: nds-atai** 'er kommt zusammen mit jemandem, er gesellt sich zu

jemandem'; — *νόσ-τος* 'Rückkehr, Heimkehr' (Ilias 2, 155 u. ö.), *ἄ-νοστος* 'ohne Rückkehr, der Rückkehr beraubt' (Odyssee 24, 528), *νόστι-μος* 'mit Heimkehr versehen, der Heimkehr theilhaft' (Odyssee 1, 9; 4, 806 u. ö.), *ἄ-νόστιμος* 'der Heimkehr beraubt' (Odyssee 4, 182), *νοστεῖν* 'zurückkehren, heimkehren' (Ilias 4, 103 u. ö.).

*Nās*: *nds-us*, alt auch *nds-um* 'Nase', *nds-ū-tus* 'mit grosser Nase versehen', 'spöttisch, naseweis'; *ndr-is* (aus *nds-is*) 'Nasenloch', oft in der Mehrzahl *ndrés* ('Nasenlöcher' =) 'Nase'; — althochd. *nasa*, neuhochd. *Nase*; — altind. *nds-d* (im Dual) 'Nase', *ndsī-kā* 'Nasenloch', (Dual) 'Nase', *nas-* (nur in obliquen Casus gebraucht) 'Nase'.

*Nās*(?): *νησ-ος* (Ilias 2, 108 u. ö.), dor. *νᾱσ-ος* 'Insel'; *νησίς* 'Inselchen' (Herod. 8, 76; 95), *νησιώ-της* 'Inselbewohner' (Pind. Pyth. 9, 55).

*Nos*: *νούσ-ος* (Ilias 1, 10 u. ö., wo die echthomerische Form vielleicht *νόσ-φος* zu lauten hat), nachhomer. *νόσ-ος* (Aesch. Prom. 384; 473) 'Krankheit', *ἄ-νουςος* 'ohne Krankheit' (Odyssee 14, 255; zu lesen *ἄ-νοσ-φος*?), *νοσε-ρός* 'krank' (Eur. Hipp. 131), *νοσεῖν* 'krank sein' (Aesch. Prom. 384), *νοση-ρός* 'ungesund' (von Gegenden; Xen. Kyr. 1, 6, 16).

*Nīs*: *nī-dus* (aus *nīs-dus*) 'Nest'; — althochd. und neuhochd. *Nes-t*; — altind. *nī-dā-* (aus *nish-dā-*) 'Ruheplatz, Lager', 'Nest'. — Möglicher Weise zu *nes* 'zurückkommen, heimkehren'.

*Neus* und *nus* 'nicken' als gleichbedeutende Nebenformen von *neu* (Seite 667) scheinen sich zu ergeben aus *νευσ-τάζειν* 'nicken' (Ilias 20, 162; Odyssee 12, 194; 18, 154; 240), *νυσ-τάζειν* 'nicken' (bei Hippokr. und Arist. Vogel 639), 'schläfrig sein' (bei Plato) und *νυσ-ταλέος* 'schläfrig' (bei Hesych).

*Mas* 'berühren, betasten, tastend untersuchen': Aorist *μά-σασθαι* 'verlangend wonach greifen' (Odyssee 11, 591), *ἀμφι-μά-σασθαι* 'berührt, reibt ab' (Odyssee 20, 152), *ἔσ-ε-μάσ-σατο* 'er griff ein, er betrubte' (Ilias 17, 564; 20, 425), *ἐπι-μασ-σάμενος* 'berührend, angreifend' (Odyssee 9, 302; 446; 19, 480), *ἐπι-μασ-σαμένη* 'betastend, tastend untersuchend' (Odyssee 19, 468); Futur *ἐπι-μάσ-σεται* 'er wird betastend untersuchen' (Ilias 4, 190), *μάσ-σεται* 'er wird suchen' (Ilias 9, 394 nach der Lesung Aristarchs, die aber schwerlich richtig ist); Präsens *μαίεσθαι* (aus *μάσ-ješθαι*) 'untersuchen, recognosciren' (Odyssee 14, 356), *ἐπι-μαίεο* 'strebe hin' (Odyssee 5, 344; 12, 220), *ἐπ-εμαίετο* 'er betastete, er griff an' (Odyssee 9, 441; 11, 531), 'er verlangte nach . . .' (Ilias 10, 401);

Passivparticip *ἀ-προτί-μασ-τος* 'unberührt, unangetastet' (Ilias 19, 263), *ἐπί-μαστος* ('berührt' = ?) 'schmutzig' (Odyssee 20, 377); — *μάσ-τις* (Ilias 23, 500; Odyssee 15, 182) oder *μάσ-τιξ* (Ilias 5, 226; 748 u. ö.) 'Geißel, Peitsche'; der etymologische Zusammenhang wird noch deutlich gemacht durch die Wendungen *μάστίγι ἐπ-εμάλετο* 'er berührte mit der Geißel' ('die Pferde', Ilias 11, 748; 17, 430) und *Φράβδω ἐπ-εμάσσατο* 'mit dem Stabe berührte sie' (Odyssee 13, 429; 16, 172); dazu noch *μάστι-ε* 'geissle' (Ilias 17, 622) und medial *μαστί-εται* 'er geisselt sich' (Ilias 20, 171) nebst *μαστίζειν* 'geisseln' (Ilias 5, 366 und öfter in der Aoristform *μάστιξεν* 'er geisselte') *μαστίγοῦν* 'geisseln, züchtigen, strafen' (Herod. 3, 154; 7, 54); *μάσ-θλη* 'Peitsche' (Soph. Bruchst.).

**Mas:** *mas-* 'männlich, männlichgeschlechtig' mit dem Nominativ *mas* und Casusformen wie dem Accusativ *mar-em* (aus *mas-em*) 'den männlichen', *mas-culus* 'männlich'; *marí-tus* 'ehelich, zur Ehe gehörig', 'befruchtend', 'Ehemann' (? eigentlich 'mit Männlichkeit = Zeugung versehen'). — Ob eigentlich 'begehrlich' und zum vorausgehenden *mas* gehörig?

**Mes(?):** *μεσ-τός* 'angefüllt, voll', 'satt, gesättigt' (Soph. Oed. Kol. 768).

**Mis** 'elend sein, unglücklich sein'(?): *mis-er* 'elend, unglücklich, bejammernswerth', *miser-et* 'es macht unglücklich, es macht betrübt, es jammert', *miserérí* 'sich erbarmen', *miseráři* und alt auch *miseráre* 'bemitleiden', *miseria* 'unglücklicher Zustand, Elend'.

**Mais** 'betrüben': *maes-tus* 'betrübt, traurig' mit der abgeleiteten Präsensform *maer-ére* (aus *mais-ére*) 'betrübt sein, trauern', 'betrauern'; *maer-or* 'Trauer'. — Schliesst sich an das vorausgehende *mis* 'unglücklich sein'.

**Mis:** *μισ-θός* 'Lohn' (Ilias 10, 304 u. ö.), *μισθοῦν* 'um Lohn verdingen, vermiethen' (Herod. 2, 180); — goth. *mis-dó* 'Lohn'.

**Mis:** *μισ-τύλλειν* 'zerstückeln, in Stücke zerschneiden' (Ilias 1, 465 u. ö.); *μισ-τύλη* 'ausgehöhlt und als Löffel gebrauchtes Stück Brot' (Arist. Ritter 1168). — Hängt wohl zusammen mit *mi* 'abnehmen, sich vermindern' (Seite 646).

**Mis** 'hassen': *μισ-ο-* 'verhasst' in Zusammensetzungen, wie *μισο-τύραννος* 'dem Tyrannen verhasst sind' (Herod. 6, 121; 123), *μισό-δημος* 'dem das Volk verhasst ist' (Arist. Wesp. 474), *μισό-πολις* 'dem die Stadt verhasst ist' (Arist. Wespen 411) und *μισό-θηρος* 'jagdhassend' (Xen. Kyn. 3, 9); *μισεῖν* 'hassen, verabscheuen' (Ilias 17, 272), *μιση-τός* 'verhasst, verabscheut' (Aesch. Agam. 1228),

*μῖση-μα* 'Gehasstes, Gegenstand des Hasses' (Aesch. Sieben 186; Eum. 73); *μῖσ-ος* 'Hass, Feindschaft' (Aesch. Agam. 1413). — Der Zischlaut gehört wohl ursprünglich einem Nominalsuffix an.

*Mus*: *μύσ-της* 'der Eingeweihte' (Eur. ras. Her. 613), *μυσ-τικός* 'geheim, geheimnissvoll' (Herod. 8, 65), *μυσ-τήριον* 'Geheimniss, Geheimlehre' (Herod. 2, 51; Eur. Schutzfl. 470); *μυ-εῖν* (aus *μυσ-εῖν*) 'in die Mysterien oder Geheimlehren einweihen' (Herod. 2, 51; 8, 65). — Ob zusammenhängend mit *μη* 'sich schliessen' (Seite 667)?

*Mus*: *μύσ-τρον* oder *μύσ-τρος* 'Löffel' (bei Späteren).

*Mus*: *μυ-ῖα* (aus *μύσ-ια*) 'Fliege' (Ilias 2, 469 u. ö.), *κυν-ά-μυια* 'Hundsflye' (Ilias 21, 394 und 421 als Schimpfwort); — *mus-ca* 'Fliege'; — altbulg. *much-a* 'Fliege'.

*Mūs*: *μῦς* 'Maus' (Arist. Wespen 205), 'Miesmuschel' (Aesch. Bruchst.), 'Muskel' (Theokr. 20, 48); *μυσ-κέλενδρον* 'Mäusedreck', *μῦ-ών* 'Muskelknoten' (Ilias 16, 315; 324), *μύ-αξ* (aus *μύσ-αξ*) 'Miesmuschel' (bei Späteren); — *mūs* 'Maus', *mūs-cerda* 'Mäusedreck', *mūs-culus* 'Mäuschen', 'Muskel', 'Miesmuschel', *mūr-īnus* 'von Mäusen', *mus-tēla* 'Wiesel' (ob hieher gehörig und etwa 'Mäuse-tödter?'), *mūr-ex* 'Purpurschnecke, Purpurfarbe'; — althochd. *mūs*, neuhochd. *Maus*; — altind. *músh-* 'Maus' (RV. 1, 105, 8 und 10, 33, 3 im Pluralnominativ *músh-as* 'Mäuse'); *músh-a-s* oder *músh-ā* 'Maus, Ratte', *músh-ī* 'Ratte', *músh-aka-s*, *músh-ika-s* und *músh-ikā* 'Maus, Ratte'; *mush-ká-* 'Hode', (Dual) 'weibliche Scham'. — Vielleicht zu altind. *mush*: *mush-nāti*, *mush-āti* oder *māush-ati* 'er raubt, er stiehlt'.

*Mnās* 'gedenken' und dann insbesondere 'freien, werben', Nebenform von *mná* 'gedenken' (Seite 627), von dem es nicht in allen Formen sicher zu scheiden ist: passivischer Aorist *μνησ-θήναι* 'eingedenk sein, gedenken' (Odyssee 4, 118); Präsens *μνά-ασθαι* (aus *μνάσ-ασθαι*; oder etwa *μνά-γασθαι*?) 'freien' (Odyssee 1, 39), *μνάσθαι* (zunächst aus *μνάασθαι*) 'freien' (Odyssee 14, 91), *μνάται* (aus *μνάσ-εται*) 'er freit' (Odyssee 16, 77; 19, 529), *ὑπ-ε-μνά-ασθε* 'ihr freietet um, ihr umwarbet' (Odyssee 22, 38), *μνώνται* (aus *μνώ-ονται*, weiter *μνά-ονται*) 'sie freien' (Odyssee 1, 248), *μνώ-οντο* 'sie freieten' (Odyssee 11, 287), *μνω-όμενος* 'gedenkend' (Odyssee 4, 106; 15, 399), *μνώμενος* 'freiend' (Odyssee 11, 116 = 13, 378); *μνησ-τή* 'gefreit, vermählt' (Ilias 6, 246), *πολυ-μνήσ-τη* 'vielumworben' (Od. 4, 770; 14, 64; 23, 149); *ᾗ-μνησ-τος* 'nicht im Gedächtniss gehalten, vergessen' (Theokr. 16, 42), *ἀμνηστεῖν*

‘uneingedenk sein, vergessen’ (Soph. El. 482); — *μνήσ-τις* ‘das Gedenken’ (Odyssee 13, 280), *μνήσ-τωρ* ‘eingedenk’ (Aesch. Sieben 180), *μνήσ-τήρ* ‘Freier’ (Odyssee 1, 270 u. o.), *μνήσ-τεύειν* ‘freien, werben’ (Odyssee 4, 684; 18, 276), *μνήσ-τύς* ‘das Freien’ (Odyssee 2, 199 u. o.).

**Ras** (aus *sras*?) ‘besprengen, bespritzen’: Aorist *ῥάσ-σατε* ‘sprengt’ (Odyssee 20, 150); Passivperfect *ῥερά-δ-αται* (für *ῥερασνται*) ‘sie sind bespritzt’ (Odyssee 20, 354), *ῥερά-δ-ατο* ‘sie waren bespritzt’ (Ilias 12, 431). — Steht in nahem Zusammenhang mit dem gleichbedeutenden *ran* (Seite 758).

**Ros** ‘triefen, feucht sein’(?): *ρός* ‘Thau, Feuchtigkeit’, *ρόρ-ἄρε* ‘thauen, triefen’, ‘bethauen, beträufeln’; — altbulg. *ros-a* ‘Thau’, *ros-iti* ‘bethauen, beträufeln’; — litt. *ras-d* ‘Thau’; — altind. *rás-a-s* ‘Saft’, *ras-d* ‘Feuchtigkeit’.

**Rōs** ‘erstarken’, causal ‘stärken’: Aorist *ἔπ-ερω-σαν* ‘sie stärkten, sie ermuthigten’ (Herod. 8, 14), passiv *ῥερώσ-θησαν* ‘sie wurden ermuthigt’ (Thuk. 4, 72), *ἔπ-ερωσθη* ‘es wurde sich erdreistet, es wurde gewagt’ (Soph. Oed. Kol. 661); Medialperfect *ῥερώ-μεθα* ‘wir sind kräftig’ (Eur. Herakl. 636), *ῥερω-το* (wie von einer Verbalgrundform *ῥω*) ‘es war stark’ (Herod. 6, 111), *ῥερω-σο* ‘sei stark, sei gesund, leb wohl’ (Xen. Kyr. 4, 5, 33); Präsens *ῥών-νῦσι* (aus *ῥώσ-νῦσι*) ‘es stärkt’ (bei Hippokr.); — *ἄ-ρεωσ-τος* ‘unkräftig, schwach’ (Xen. Oek. 4, 2; Apol. 30); *ῥώ-μη* (aus *ῥώσ-μη*) ‘Kraft, Stärke’ (Aesch. Pers. 913).

**Las** ‘begehren, verlangen, wünschen’: altind. *lash*: *lāsh-ati* oder *lāsh-atai* und *lāsh-jati* oder *lāsh-jatai* ‘er begehrt, er verlangt’; — dorische, auf das Präsens beschränkte, Formen: *λῶ* (aus *λά-ω*, *λάσ-ω*) ‘ich will’ (Arist. Lys. 981), *λῆς* ‘du willst’ (Arist. Lys. 95), *λῶμες* ‘wir wollen’ (Arist. Lys. 1162); *λῆν* ‘wollen’ (Thuk. 5, 77); — mediale, auch auf das Präsens beschränkte, Intensivformen: *λι-λάτομαι* (aus *λι-λάσ-τομαι*) ‘ich begehre, ich verlange’ (Ilias 18, 253), *λι-λαίεσθαι* ‘verlangen’ (Ilias 16, 89), *λι-λαίετο* ‘er begehrt’ (Ilias 20, 76); — *ἄ-λασ-τεῖν* ‘unlustig sein, unwillig sein’ (Ilias 12, 163; 15, 21), *λῆ-μα* ‘Wille, Entschlossenheit’ (Soph. Oed. Kol. 878; Herod. 5, 111); *λᾱ-ρός* (aus *λασ-ρός*) ‘erwünscht, lieblich, wohlschmeckend’ (Ilias 17, 572; 19, 316; Odyssee 12, 283; 14, 408), Superlativ *λᾱρώ-τατος* ‘der wohlschmeckendste’ (Odyssee 2, 350); *λῶ-ιον* (aus *λῶσ-ιον*?) ‘erwünschter, besser’ (Ilias 1, 229 u. o.), *λῶ-ι-τερον* ‘erwünschter, besser’ (Odyssee 1, 376 — 2, 141), *λῶστος* (aus *λῶσ-ιστος*) ‘der beste’ (Theogn. 96; 255).

**Las:** altind. *lās-ati* 'er glänzt, er strahlt', 'er spielt, er vergnügt sich, er ist ausgelassen'; — *λάσ-θη* 'Lästerung, Schmähung, Spott, Hohn' (Herod. 6, 67), *λασθαίνειν* 'lästern, schmähēn' (bei Hesych); *λάσ-τη* 'Hure' (bei Hesych); — *las-cīvus* 'muthwillig, übermüthig, üppig', *lascīv-ēre* 'muthwillig sein, übermüthig sein'.

**Loks:** *λόξ-ος* 'schief, seitwärts gebogen, krumm' = *lux-us* 'verrenkt', *lux-um* und *lux-us* 'Verrenkung', *lux-us* 'üppige Fruchtbarkeit, Ausgelassenheit, Schlemmerei', *luxu-ria* 'Ueppigkeit, Vergnügungssucht'.

**Lis:** *λισ-τρον* 'Schaufel, Spaten, Hacke, Schabeisen' (Odyssee 22, 455), *λιστρ-εύειν* 'umgraben, behacken' (Odyssee 24, 455), *λιστροῦν* 'ebnen, glätten' (spät angeführt).

**Lis(?):** *λι-άζεσθαι* (aus *λισ-άδζεσθαι*?) 'seitwärts ausbiegen, entweichen' (Ilias 1, 349 u. ö.) 'ausgleiten, fallen' (Ilias 15, 543 u. ö.); *ἄ-λίασ-τος* 'unausweichlich, unaufhörlich, heftig' (Ilias 2, 797 u. ö.).

**Lis(?):** *λί-η-* (aus *λισ-η*?): Medialperfect *λε-λήη-μένος* 'heftig verlangend' (Ilias 4, 465; 5, 690; 12, 106; 16, 552); *λε-λήη-σαι* 'du verlangst, du strebst' (spät), *λε-λήη-το* 'er verlangte' (Apoll. Rhod. 3, 646).

**Lis:** *λί-ην* (aus *λίσ-ην*) 'übermässig, zu sehr, sehr', 'gewiss' (Ilias 1, 553; 2, 800 u. ö.; dafür *λί-ην* Ilias 6, 486; 9, 229 u. ö.); — altbulg. *lich-ŭ* 'überflüssig, übermässig'.

**Lis(?):** *λίτ-α* (aus *λίς-α*) 'Furche', 'aufgeworfene Erde zwischen zwei Furchen'; *dē-līrāre* 'von der Furche abgehen, von der geraden Linie abgehn', 'irre sein, verrückt sein', *dē-līru-s* 'irre, wahnwitzig'; — althochd. *leis-a* 'Spur, Wagenspur', dazu neuhochd. *G-leis*.

**Lus(?):** *λύσ-σα* (aus *λύσ-ja*?) 'Wuth, Raserei' (Ilias 9, 239; 305; 21, 542), *λυσσ-ώδης* 'wüthend' (Ilias 13, 53), *λυσσᾶν* 'wüthen, rasen, heftig aufgeregt sein' (Soph. Kön. Oed. 1258; Arist. Lys. 298), *λυσση-τήρ* 'Wütherich' (Ilias 8, 299); — vielleicht zu altind. *ruç*: *ruç-ati* und *rush*: *rdush-ati* oder *rūsh-jati* 'er ist unwirsch, er ist missmüthig, er zürnt', *rush-īd-* 'ergrimmt, erzürnt, zornig'.

**Lus(?):** *ἄ-λυσ-*(?) nur in präsentischen Bildungen gebraucht: *ἄλύεις* (aus *ἄλύσεις*?) 'du bist ausser dir' (vor Freude oder Uebermuth, Odyssee 18, 333 = 393), *ἄλύων* 'schmerzhaft heftig erregt' (Ilias 24, 12; Odyssee 9, 398).

**Laus** 'erbeuten, gewinnen' als Nebenform des gleichbedeutenden *lav* (Seite 669) scheint sich als Verbalgrundform zu ergeben

aus dem Medialperfect ἀπο-λε-λαυσ-μένος 'der genossen hat' (bei Plutarch) und aus den Nominalformen ἀπό-λαυσ-τος 'genossen, zu geniessen' (bei Plut.), ἀπο-λαυσ-τικός 'zum Genuss gehörig, dem Genuss ergeben' (bei Aristot.) und ἀπό-λαυσμα 'Genossenes, Genuss' (bei Aeschin.).

**Luks** 'leuchten', als Nebenform des gleichbedeutenden *luk*, in *lus-trdre* (aus *lucs-tr.*) 'hell machen, beleuchten', *il-lus-trdre* 'erleuchten, aufhellen, verherrlichen' und *il-lus-tris* 'lichtvoll, strahlend, ausgezeichnet' erhält wohl alten nominalsuffixalen Zischlaut.

**Jes** 'sieden, kochen': Aorist ζέσ-σεν 'es kochte, es war kochend heiss' (Ilias 18, 349 = Odyssee 10, 360), passivisch ἐ-ζέσ-θη 'es kochte' (bei Späteren); Futur: ἐξ-ανα-ζέ-σει 'er wird aufkochen lassen' ('den Zorn' Aesch. Prom. 370); Passivperfect ἀπ-έ-ζεσ-ται 'es ist abgekocht' (bei Hippokr.); Präsens ζέ-ει (aus ζέσ-ει) 'es siedet' ('ein Kessel' Ilias 21, 362, wo die Herausgeber ausser Nauck ungehörig ζεῖ schreiben), ἐ-ζεε 'es kochte' ('das Wasser' Ilias 21, 365); ζέν-νυμεν (für ζέσ-νυμεν) 'wir kochen' (bei Späteren); — althochd. *jēs-an*, neuhochd. *gähr-en*; — altind. *jas*: *jās-jati* 'es sprudelt' (von siedender Flüssigkeit), 'es wirft Schaum aus', 'er müht sich ab, er strengt sich an', *prā-jas-ta* 'überwallend'; — ζεσ-τός 'gekocht, gesotten' (bei Appian), ζέσ-μα oder ζέ-μα 'Gesottenes' (bei Späteren), ζέ-σις 'das Sieden, das Aufwallen'; — ζά-λη (aus ζάσ-λη?) 'heftige Bewegung, Aufregung, Wallung' (Aesch. Agam. 656; 665); — ζῆ-λος (aus ζέσ-λος) 'Eifer, Beeiferung' (Soph. Oed. Kol. 943), ζηλό-τυπος 'von Eifer geschlagen, eifersüchtig' (Arist. Plut. 1016), δύσ-ζηλος 'eifrig, jähzornig' (Odyssee 7, 307); ζηλή-μων 'eifersüchtig, neidisch' (Odyssee 5, 118); ζηλο-ῦν 'nacheifern, nachstreben' (Hesiod Werke 23), 'glücklich preisen' (Aesch. Prom. 330), 'beneiden' (Hesiod Werke 312); — ζω-ρός 'feurig, kräftig' (Ilias 9, 203 vom Wein); — dazu vielleicht auch ζω-μός 'Brühe, Suppe' (Arist. Friede 716).

**Jōs** 'umgürten': Aorist ζώ-σαντες 'gürtend' (Odyssee 18, 76), medial ζῶ-σαι 'gürte dich' (Odyssee 18, 30), passiv ἐ-ζώσ-θη 'er wurde gegürtet' (bei Späteren); mediales Perfect ἐπ-ε-ζωσ-μένος 'aufgegürtet' (Herod. 2, 85); Präsens: παρα-ζων-νύ-ναι (aus -ζωσ-νύ-) 'an den Gürtel hängen' (bei Plato), ζων-νύειν 'gürten' (bei Hippokr.), medial. ζών-νυ-σθαι 'sich gürtten, sich rüsten' (Ilias 11, 15; 23, 130); — altbulg. *po-jas-ati* 'umgürten', *po-jas-ŭ* 'Gürtel'; — altbaktr. *jdoñh*, *jah* (aus *jās*) 'bereit machen, anlegen', *jaḥ-ta* 'gegürtet'; — ζωσ-τήρ 'Gürtel' (Ilias 4, 134 u. ö.), ζῶσ-τρον 'Gürtel'



(Odyssee 6, 38), ζώ-νη (aus ζώσ-νη) 'Gürtel' (Ilias 14, 181 u. ö.), 'die Gürtelstelle am Körper, die Weichen' (Ilias 2, 479; 11, 234), βαθύ-ζωνος 'tiefgegürtet' (Ilias 9, 594; Odyssee 3, 154), ἐύ-ζωνος 'mit schönem Gürtel' (Ilias 1, 429 u. ö.), καλλί-ζωνος 'mit schönem Gürtel' (Ilias 7, 139), ζῶ-μα (aus ζῶσ-μα) 'Schamgürtel' (Ilias 23, 683), 'Schurz vorn am Panzer' (Ilias 4, 187; 216), 'Panzerrock' (Odyssee 14, 482).

*Jūs*: *jās* 'Brühe, Suppe', *jās-culum* 'Brühe', *jāru-lentus* (aus *jāsu-l.*) 'mit einer Brühe versehen'; — altindisch *jūsh-a-s* oder *jūsh-a-m* und vereinzelt *jūs-* 'Fleischbrühe, Brühe'; — ζύ-μη (aus ζύσ-μη) 'Sauerteig' (bei Aristot.), ζυμί-της 'gestäuert' (Xen. Anab. 7, 3, 21).

*Ves* 'bekleiden': Aorist *Ἔσ-σα* 'ich bekleidete' (Odyssee 4, 253), *Ἔσ-σον* 'bekleide, lege um' (Ilias 16, 670), medial *ἔ-Ἔσσσατο* 'er bekleidete sich, legte sich um' (Ilias 10, 23 u. ö.), Futur *Ἔσ-σω* 'ich werde bekleiden' (Odyssee 16, 79; 17, 550 = 21, 339); Medialperfect *Ἔϊμαι* (aus *Ἔῆεσμαι*) 'ich bin bekleidet' (Odyssee 19, 72; 23, 115), *Ἔσσαι* (aus *Ἔῆεσσαι*) 'du bist bekleidet' (Odyssee 24, 250), *Ἔσται* 'er ist bekleidet' (Odyssee 11, 191, wo *εἶται* unrichtig überliefert ist; Herod. 1, 47 bietet *ἐπεί-σται* 'es ist eingehüllt'), *Ἔϊμένος* (aus *Ἔῆεσμένος*) 'bekleidet' (Ilias 4, 432 u. ö.); *Ἔεστο* 'er war bekleidet' (Ilias 23, 67 u. ö.), *ἔ-Ἔεστο* (aus *ἔ-Ἔε-Ἔεστο*) 'er war bekleidet' (Ilias 12, 464), *Ἔεϊατο* (für *Ἔῆεσντο*) 'sie waren bekleidet' (Ilias 18, 596); Präsens *κατα-Ἔν-νυσαν* (aus *-Ἔσ-νυ-*) 'sie bedeckten' (Ilias 23, 135, wo *καταεἰνυσαν* schlecht überliefert, vielleicht aber mit Nauck *κατα-Ἔελλον* 'sie hüllten ein' zu lesen ist), medial *Ἔννυσθαι* (aus *Ἔσ-ν.*) 'sich bekleiden' (Odyssee 6, 28; 14, 522); — goth. *vas-jan* (abgeleitete Verbalform) 'kleiden', 'sich kleiden', *vas-ti* 'Kleid'; — altind. *vās-tai* 'er bekleidet sich, er hüllt sich ein, er dringt in etwas ein'; — *Ἔσ-θος* 'Kleid, Gewand' (Ilias 24, 94), *Ἔσ-θής* 'Kleidung' (Odyssee 1, 165 u. ö.), 'Bettzeug' (Odyssee 23, 290), *ἔσθειν* (aus *Ἔσθ.*) 'bekleiden', das nur im Medialperfect begegnet: *ἠσθημένος* 'bekleidet' (Eur. Hel. 1539; dafür *ἔσθημένος* Herod. 3, 129); *ἔφ-σ-τροίς* 'Mantel, Ueberkleid' (Xen. Gastm. 4, 38); *Ἔϊμα* (aus *Ἔσ-μα*) 'Kleid, Gewand' (Ilias 3, 392 u. ö.) = altind. *vās-man-* 'Gewand, Decke' (RV. 4, 13, 4), *κακο-Ἔϊμων* 'schlechtgekleidet' (Odyssee 18, 41), *ἄ-Ἔϊμων* 'unbekleidet' (Odyssee 3, 348), *ἔ-μάτιον* (aus *Ἔσ-μ.*) 'Oberkleid' (Arist. Wespen 408), 'Decke, Tuch' (Herod. 4, 23); *Ἔεανός* (aus *Ἔσ-ανός*) (Ilias 3, 385; 419; 14, 178; 21,

507) oder *ῥαιανός* 'Gewand, Kleid' (Ilias 16, 9) = altind. *vás-ana-s* oder *vás-ana-m* 'Kleid, Gewand, Tuch'; *ῥεᾶνός* (aus *ῥεσᾶνός*) 'zur Bekleidung dienend, einhüllend' (Ilias 5, 734 = 8, 385; 18, 352; 23, 254; 18, 613); — *ves-tis* 'Bekleidung, Kleid', *vestire* 'bekleiden'.

*Ves* 'wohnen, sich aufhalten': *ᾶ-ῥεσ-* (stets in Verbindung mit *νύκτα* 'Nacht') in den Aoristformen: *ᾶ-ῥε-σα* (aus *ᾶ-ῥεσ-σα*) 'ich hielt mich auf, ich brachte zu' (Odyssee 19, 342), *ᾶ-ῥέσαμεν* 'wir brachten hin' (Odyssee 3, 151; dafür *ᾶ-σαμεν* Odyssee 16, 367), *ᾶ-ῥεσαν* 'sie verweilten' (Odyssee 3, 490 = 15, 188), *ᾶ-ῥέσαι* 'sich aufhalten, verweilen' (Odyssee 15, 40); — goth. *vis-an* 'bleiben' (*μεῖναι* Luk. 19, 5), 'sein' (sehr oft), Perfect *vas* 'er blieb' (*δι-έμενεν* Luk. 1, 22), 'er war' (sehr oft) = neuhochd. *er war*, Particip *ge-wes-en*; — altind. *vas*: *vás-ati* 'er verweilt, er hält sich auf, er wohnt'; — *ῥάσ-τυ* 'Stadt' (Ilias 2, 801 u. ö.) = altind. *vás-tu-* 'Sitz, Ort', *vás-tu-* 'Stätte, Hofplatz, Haus', *ῥασ-τυ-βοῤῥώτης* 'durch die Stadt rufend' (Ilias 24, 701); *ῥασ-τός* 'Städter, Bürger' (Ilias 11, 242; Odyssee 13, 192), *ᾶστέιος* 'städtisch, fein gebildet' (Arist. Acharn. 811); — *αὐ-λή* (aus *αὐσ-λή*, *ᾶ-ῥεσ-λή*) ('Aufenthaltsort' =) 'Viehhof, Hof' (Ilias 4, 433; 6, 316 u. ö.), *ᾶγρ-αυλος* 'auf dem Felde sich aufhaltend' (Ilias 10, 155 u. ö.), *ἐπ-αυλος* 'Räumlichkeit neben dem Hof' (Odyssee 23, 358), *μέσση-αυλος* ('in der Mitte des Hofes liegend' =) 'Gehöft, Viehhof' (Ilias 11, 548 u. ö.), *αὐλείος* 'zum Hof gehörig' (Odyssee 1, 104 u. ö.); *αὐλῖς* 'Aufenthaltort, Ruheplatz' (Ilias 9, 232; Odyssee 22, 470), *αὐλί-ζεσθαι* 'im Hof sich aufhalten' (Odyssee 12, 265; 14, 412); *vil-la*, in der Volkssprache *vel-la* (aus *ves-la*) 'Landgut, Vorwerk, Meierei', *villi-cus* 'Verwalter'; — *Ves-ta* (Göttinn des Hauses und Heerdes); *vesti-bulum* 'Vorhof, Vorplatz vor dem Hause', 'Eingang'; *ῥισ-τίη* (aus *ῥεστίη*) (Odyssee 14, 159 = 17, 156 = 19, 304 = 20, 231), att. *ἔσ-τίᾱ* (Aesch. Agam. 1056; Choeph. 264; Soph. El. 881) 'Heerd, Hausaltar, Familiensitz, Wohnsitz'; *ᾶ-ῥέστιος* 'ohne Heerd und Heimath' (Ilias 9, 63), *ἐπι-ῥέστιος* 'am Heerde befindlich, daheim' (Ilias 2, 125; Odyssee 3, 234; 23, 55; 7, 248, an letzter Stelle auffällig *ἐφ-έστιος*, das die Ueberlieferung aber überall hat), *ἔστιᾱν* 'gastfreundlich aufnehmen, bewirthen' (Arist. Wolk. 1360); — *ver-na* (wohl aus *ver-i-na*, *ves-i-na*, eigentlich 'der Wohnende, der An-sässige'? =) 'im Hause geborner Slave', 'Inländer, einheimisch'. — Hieher wohl auch *εὐνή* (aus *ῥεσ-νή*?) 'Lagerstätte, Bett' (Ilias 2, 783 u. ö.), *χαμαι-ευνής* (Ilias 16, 235) und weiblichgeschlechtlich

χαμαι-ευνάς (Odyssee 10, 243; 14, 15) 'auf der Erde lagernd'; ἐν-εύναιον ('im Bett befindliches' =) 'Bettlager' (Odyssee 14, 51; 16, 35), εὐνᾶσθαι (Ilias 2, 821 u. ö.) oder εὐνάζεσθαι (Odyssee 4, 449 u. ö.) 'sich schlafen legen', εὐνάζειν 'sich lagern lassen' (Odyssee 4, 408), εὐνᾶν 'sich lagern lassen' (Odyssee 4, 440), 'beruhigen, besänftigen' (Odyssee 4, 758); — und möglicher Weise auch ἰ-αύ-ειν (reduplicirt? aus *vi-vas-*?) 'schlafen', das schon Seite 650 unter einem sonst nicht erweislichen *au* 'schlafen' aufgeführt wurde, nebst ἰαυ-θμός 'Schlafstätte, Lager' (bei Lykophr.).

*Ves* 'leuchten': altind. *vas*: *ucchāti* (aus *vas-çcā-ti*) 'es wird hell, es ist hell, es leuchtet', Infinitiv *vas-tavai* 'zu leuchten' (RV. 1, 48, 2); dazu wohl altind. *vas-antā-s* 'Frühling' (eigentlich 'der leuchtende'?); — *ῥέαρ* (aus *ῥέσαρ*) 'Frühling' (Ilias 6, 148; Od. 19, 519), *ῥελαρινός* (aus *ῥεσαρ*) 'im Frühling vorhanden' (Ilias 2, 89 u. ö.); — *vēr* (aus *veser*) 'Frühling', *ver-nus* 'im Frühling vorhanden'; — altnord. *vār* 'Frühling'.

*Vās*(?): *vas-tus* 'öde, leer', 'verwüstet, wüst', *vastre* 'leer machen, veröden, verwüsten'; — althochd. *wuos-ti* 'unangebaut, menschenleer', neuhochd. *wüs-t*. — Steht vielleicht im Zusammenhang mit *va* 'leer sein' (Seite 631).

*Vās*(?), *vas*, alt auch *vasum*, vereinzelt *vasus*, (Mehrzahl *vasa*) 'Gefäß, Geräth', *vas-culum* 'kleines Gefäß'.

*Ves*: altind. *vas-u-* 'gut, trefflich, heilsam', n. 'Gut, Besitzthum' (Comparativ *vas-ijans-* oder *vas-jans-* 'besser, trefflicher', 'angesehener, reicher', Superlativ *vas-ishīha-s* 'der beste, der trefflichste, der reichste') = ἐύ- (mit vollständig geschwundenem *F* zunächst aus *ῥεῦ-*, weiter aus *ῥεσ-ύ-*) 'gut' (ἐύ-ς Ilias 2, 819; 12, 98; 13, 246; 691; 17, 491; 23, 528; 860 = 888; Accusativ ἐύν Ilias 8, 303; Odyssee 18, 127; der Genetiv ἐῆος Ilias 1, 393; 15, 138; 18, 72; 138; 19, 342; 24, 422; 550; Odyssee 14, 505; 15, 450 beruht auf unsicherer und ohne Zweifel unrichtiger Ueberlieferung); das ungeschlechtige ἐύ (Ilias 1, 185; 515; 2, 253; 360 u. ö.) oder auch εὖ (Ilias 1, 385; 2, 301 u. ö.) findet sich nur in adverbiallem Gebrauch 'in guter Weise, gut', ausserordentlich häufig aber begegnet ἐν- oder εὖ- als erstes Glied von Zusammensetzungen, wie in ἐν-δμητος 'gut gebaut' (Ilias 1, 448 u. ö.), ἐν-ῥεῖδής 'wohlgestaltet' (Ilias 3, 48), ἐν-ῆκης 'mit guter Spitze' (Ilias 22, 319), εὖ-κέατος 'gut gespalten' (Odyssee 5, 60) und anderen. Der substantivische Pluralgenetiv ἐᾶων 'der Güter' (Ilias 24, 528; Odyssee 8, 325 und 335) scheint auf eine weiblichgeschlechtige Grundform

zu weisen; die Verbindungen  $\delta\omega\tau\omicron\rho\ \acute{\epsilon}\acute{\alpha}\omega\nu$  'Geber der Güter' (Od. 8, 335 von Hermeias) und  $\delta\omega\tau\eta\rho\epsilon\varsigma\ \acute{\epsilon}\acute{\alpha}\omega\nu$  'Geber der Güter' (Od. 8, 325 von den Göttern) stellen sich im Uebrigen nahe zum vedischen  $dātā\ vāsā-nādm$  'Geber der Güter' (RV. 1020, 5 von Indras). Neben  $\acute{\epsilon}\nu$ - 'gut' begegnet gleichbedeutend auch adjectivisches  $\eta\nu$ - (aus  $F\eta\sigma\nu$ -): im männlichgeschlechtigen  $\eta\nu\varsigma$  (Ilias 2, 653; 3, 167; 226; 11, 221; 16, 464; 653; 23, 664; Odyssee 9, 508), Accusativ  $\eta\nu\nu$  (Ilias 5, 628; 6, 8; 191; 20, 457), im ungeschlechtigen  $\eta\nu$  (Ilias 17, 456; 20, 80; 23, 524; 24, 6; 442; Odyssee 2, 271) und in den Zusammensetzungen  $\eta\nu$ - $\gamma\acute{\epsilon}\nu\epsilon\iota\omicron\varsigma$  'schönbärtig' (Ilias 15, 275 u. ö.) und  $\eta\nu$ - $\kappa\omicron\mu\omicron\varsigma$  'schönhaarig' (Ilias 1, 36 u. ö.).

**Ves, vos:** altind.  $vas-nā-s$  oder  $vas-nā-m$  'Kaufpreis, Werth',  $vāsn-ia-$  'werthvoll' (RV. 10, 34, 3),  $vāsnā-jāti$  'er feilscht' (RV. 6, 47, 21); —  $\acute{\omega}\nu\omicron\varsigma$  (aus  $F\acute{\omicron}\sigma-\nu\omicron\varsigma$ ) 'Kaufpreis' (Ilias 21, 41 u. ö.),  $\acute{\omega}\nu\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$  'kaufen' (Hesiod Werke 341),  $\acute{\omega}\nu\eta-\tau\acute{\omicron}\varsigma$  'gekauft' (Od. 14, 202),  $\acute{\omega}\nu\eta$  'das Kaufen, Handel' (Herod. 1, 153),  $\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\varsigma$  'käuflich, feil' (Arist. Acharn. 758); —  $vēnu-s$  (aus  $ves-nu-s$  und  $ves-no-s$ ) 'Verkauf', nur vorkommend im Dativ  $vēnuī$  oder  $vēnō$  'dem Verkauf, zum Verkauf' und Accusativ  $vēnum$ , am Häufigsten in den Verbindungen  $vēnum\ dare$  oder  $ven-dere$  ('in Verkauf geben' =) 'verkaufen' nebst  $vendi-bilis$  'verkäuflich, angenehm, beliebt' und  $vendi-tāre$  'feil bieten, verkaufen', und  $vēnum\ ire$  oder  $vēn-ire$  ('in Verkauf gehen' =) 'verkauft werden'.

**Ves:** altind.  $vas-nasā-$  'Sehne'; vielleicht dazu  $ush-nīthā-$  (aus  $vas-n$ ?) 'Genick'; —  $Fīν-$  (aus  $F\acute{\epsilon}\sigma-\nu-$ , mit muthmasslichem Nominativ  $Fīς$ ) 'Sehne, Muskel' (belegt im Accusativ  $Fīνα$  'Sehne' Ilias 17, 522; Pluralnominativ  $Fīνες$  'Sehnen, Muskeln' Odyssee 11, 219, Pluraldativ  $Fīνεσσι$  'den Sehnen' Ilias 23, 191, wo die Ausgaben ungutes  $Fīνεσιν$  bieten);  $Fīν-ι\omicron\nu$  'Genick, Nacken' (Ilias 5, 73; 14, 495); —  $vēna$  (aus  $ves-na$ ) 'Ader'.

**Ves:**  $F\acute{\epsilon}\sigma-\pi\epsilon\rho\omicron\varsigma$  'abendlich' (Ilias 22, 318 in Bezug auf  $\acute{\alpha}\sigma\tau\acute{\epsilon}\rho$  'Stern'), 'Abend' (Odyssee 1, 422 u. ö.); ungeschlechtiger Plural  $F\acute{\epsilon}\sigma\pi\epsilon\rho\alpha$  'Abendstunden' (Odyssee 17, 191),  $\acute{\epsilon}\sigma\pi\acute{\epsilon}\rho\alpha$  'Abend' (Pind. Pyth. 11, 10),  $F\epsilon\sigma\pi\acute{\epsilon}\rho\iota\omicron\varsigma$  'abendlich' (Ilias 21, 560 u. ö.); —  $ves-per$  und  $ves-pera$  'Abend' (wohl dem Griechischen entlehnt); — altir.  $fes-cor$  'Abend'; — litt.  $vā-karas$  (aus  $vas-k$ ?) 'Abend'; — altbulg.  $vecerŭ$  (aus  $ves-c$ ?) 'Abend'. — Ob zusammenhängend mit neuhochd.  $Wes-ten$ , althochd.  $wes-tan$  und weiter auch mit altind.  $vas-att-$  'das Haltmachen für die Nacht, Uebernachten', 'Nacht'?

**Ves:**  $ves-cus$  'dünn, schwach, elend'.

**Vos** 'schneiden'(?): altind. *vas*: *vas-djati* 'er schneidet ab', *pári-vas-ajati* 'er schneidet rings ab, er schneidet aus', *pári-vasana* 'Abschnitzel'; — *vōmis* (aus *vos-mis*?) oder *vōmer* 'Pflugschar'; — *ῥν-νις* (aus *ῥσ-νις*, *φόσ-νις*?) (in der Anthologie) oder *ῥννη* (bei Aesop) 'Pflugschar'.

**Veks** 'wachsen, zunehmen': *ἄ-φεξ-* nur in präsentischen Bildungen gebraucht: *ἄ-φέξ-εσθαι* 'wachsen, zunehmen' (Ilias 8, 66 u. ö.), activ causal *ἄ-φέξειν* 'wachsen lassen, gedeihen lassen' (Ilias 6, 261 u. ö.); nachhomerisch *αὖξ-* (aus *ἄφεξ-*): *αὖξ-ομεν* 'wir mehren, wir fördern' (Pind. Isthm. 3, 80), *αὖξ-άν-ειν* 'vermehren' (Aesch. Pers. 756), medial *αὖξ-εται* 'es nimmt zu, es gedeiht' (Soph. Kön. Oed. 173), *αὖξ-άν-εται* 'es gedeiht' (Herod. 5, 91); alle ausserpräsentischen Tempusformen sind abgeleitet und nur nachhomerisch, wie Futur *αὖξ-ή-σειν* 'mehren, fördern' (Thuk. 6, 18), medial *ἄεξήσεσθαι* 'zunehmen' (Apoll. Rhod. 3, 836), passivischer Aorist *ἄεξηθεις* (Apoll. Rhod. 2, 511) und *αὖξηθεις* (Herod. 4, 147) 'herangewachsen', Medialperfect *ἠῦξημένη* 'herangewachsen' (Eur. Iph. Aul. 1248); — goth. *vahs-jan*, neuhochd. *wachs-en*, Perfect goth. *vóhs* 'es wuchs' (Luk. 1, 80; 2, 40); — altind. *vaksh* 'heranwachsen, erstarken': Perfect *va-váksh-a* oder *va-vaksh-di* 'er wuchs heran', Präsens *úksh-ati* (aus *váksh-ati*) 'er wächst heran'. — *ἄεξι-φυλλος* 'wo Blätter wachsen' (Aesch. Agam. 697), *αὖξη* 'Zunehmen, Wachstum' (bei Plato), *αὖξησις* 'Vermehrung, Zunahme' (Thuk. 1, 69), *αὖξιμος* 'gedeihlich, das Wachstum fördernd' (Xen. Jagd. 7, 3). — Hieher vielleicht *ux-or*, alt auch *vox-or* 'Ehefrau' (eigentlich 'die Zunehmende, die Schwellende, die Geschwängerte').

**Vens** (?), *vés*: *vés-íca*, alt auch *vens-íca* 'Blase, Harnblase'; — altind. *vas-tí-* 'Blase, Harnblase'.

**Vers** 'schleppen, fegen, reißen'(?): Aorist *ἄπό-φερσε* (aus *-φερσ-σε*?) 'es riss fort' (Ilias 6, 348), Conjunctiv *ἄπο-φέρσῃ* 'es reisst fort' (Ilias 21, 283), Optativ *ἄπο-φέρσειε* 'es risse fort' (Ilias 21, 329); — *verr-ere* (aus *vers-ere*) 'schleifen, am Boden schleppen, bestreichen' mit dem Particip *vers-us* (aus *vers-tus*) 'geschleppt, bestrichen'; — *verriculum* 'Schleppnetz'; *ves-tígium* (aus *vers-t.*) 'Spur, Fussspur' (eigentlich 'Streichung, Streifung'), *vestígare* 'aufspüren, aufsuchen'. — Möglicher Weise hieher auch *φέρρειν* (aus *φέρσειν*?) doch hat die homerische Sprache sonst kein *ρρ*, das aus *ρσ* hervorgegangen wäre) 'gehen, fortgehen', das bei Homer nur in präsentischen Formen auftritt: *φέρρ-ε* 'geh, geh fort' (Ilias 8, 164; 22, 498; Odyssee 10, 72; 75), *φέρρ-έτω* 'er gehe' (Ilias 9, 377;

20, 349; Odyssee 5, 139), *ἑρρετε* 'gehet' (Ilias 24, 239), *ἑρρων* 'gehend' (Ilias 8, 239; 9, 364; 18, 421; Odyssee 4, 367); nachhomerisch auch in einigen anderen, doch nur abgeleiteten, Tempusformen gebraucht wird, wie dem Futur *ἑρρ-ή-σεις* 'du wirst gehen' (Hom. hymn. Herm. 259), *ἑρρήσετε* 'ihr werdet fortgehn' (Arist. Lys. 1240; Friede 500; Wespen 1329) und dem Aorist *ἤρρησεν* 'er ging fort' (Arist. Frösche 1192).

**Vers, vars** 'ausgiessen, befeuchten': altind. *varsh*; *varsh-ati* 'er regnet', *varsh-d-* 'Regen'; — *ἑρσ-*: *ἑ-ἑρση* 'Thau' (Ilias 11, 53; 14, 351 u. ö.), *ἑρση-ἑεις* (Ilias 14, 348; 24, 757) und *ἑ-ἑρση-ἑεις* (Ilias 24, 419) 'thauig, bethaut, frisch'; — *ἑρσ-ην* ('befeuchtend, befruchtend' =) 'männlich' (Ilias 7, 315; 8, 7 u. ö.); — *verr-ēs* (aus *vers-ēs*) 'männliches Schwein, Eber'; — altindisch *vṛsh-an-* (aus *vārsh-an-*) 'männlich', 'Mann', 'Thiermännchen, Hengst, Stier', *vṛsh-a-* 'Mann', 'Stier'; *vṛsh-nt-* 'männlich', 'Mann', 'Widder'.

**Vers**: altind. *varsh-mán-* m. 'Höhe, das Oberste', *vārsh-man-* n. 'Höhe, das Oberste', 'Oberfläche', 'das Aeusserste, Spitze', *vārsh-ījans-* 'höher, grösser', *vārsh-īshṭha-s* 'der höchste, der grösste'; — lat. *verr-āca* (aus *vers-*) 'Erhöhung, Warze', 'Anhöhe'; — *ἑρλον* (aus *ἑρλσον*, für *ἑρσ-ον*) 'Felsenspitze, Berghöhe' (Ilias 8, 25 u. ö.), 'Vorgebirge' (Odyssee 3, 295); — altbulg. *vrŭch-ŭ* 'Gipfel'.

**Vīs**: *ἰός* (aus *ἑισ-ός*) 'Gift' (Aesch. Eum. 730; Agam. 834; Soph. Trach. 771) = *vīr-us* (aus *vīs-os*) 'Gift, zäher Saft'; — altind. *vish-dm* 'Gift'.

**Vīs**: *ἑισος* (oder wohl homerisch noch *ἑισ-ἑος*) 'gleich' (Ilias 1, 163 u. ö.), *ἑισό-θεος* 'dem ein Gott gleich ist' (Ilias 2, 565 u. ö.), *ἑισό-μορος* 'gleiches Loos habend' (Ilias 15, 209), *ἑισο-φóρος* 'gleichtragend, gleichstark' (Odyssee 18, 373), *ἑισο-φapί-ζειν* 'gleich stehen, gleich sein' (Ilias 9, 390), *ἑισό-πεδον* 'ebener Boden' (Ilias 13, 142), *ἑισοῦσθαι* 'gleich kommen' (Odyssee 7, 212), *ἑισοῦν* 'gleich machen, gleich stellen' (Soph. El. 686), *ἑισά-ζειν* 'gleich machen' (Ilias 12, 435), medialer Aorist *ἑισάσχετο* 'sie machte sich gleich, sie achtete sich gleich' (Ilias 24, 607); dazu auch das weiblichgeschlechtige *ἑ-ἑίση* (mit etymologisch noch nicht verständlichem *ἑ-*) 'gleichmässig, gleichmässig gebildet, gleichmässig vertheilt' (Ilias 1, 306; 2, 671; 5, 62; 8, 217; 225 = 11, 8; 11, 229; 15, 729; 23, 162; Odyssee 3, 10; 180; 431; 4, 578; 5, 175; 6, 271; 7, 43 und 15, 280 von Schiffen; Ilias 1, 468 = 602 = 2, 431 = 7, 320 = 23, 56 = Odyssee 16, 479 = 19, 425;

Ilias 4, 48 = 24, 69; 9, 225; 15, 95; Odyssee 8, 98 und 11, 185 von der Mahlzeit; Ilias 2, 765 von zwei Rossen; Ilias 3, 347; 5, 300 = 17, 7 und 17, 517 vom Schilde; Odyssee 11, 337 = 18, 249 und 14, 178 von Geist und Gesinnung); — altind. *vishu-* (aus *vish-va-*?) 'nach beiden Seiten, nach verschiedenen Seiten', nur in Ableitungen und Zusammensetzungen wie *vishu-na-* 'verschiedenartig', *vishu-vānt-* ('an beiden Seiten gleichmässig Theil nehmend' =) 'die Mitte haltend, in der Mitte befindlich', 'Tag- und Nacht-gleiche', *vishu-rūpa-* 'verschiedenfarbig, verschiedenartig'; möglicher Weise dazu auch *viç-va-* (etwa für *vish-va-*?) 'jeder, alle, sämmtlich, ganz'.

*Vīs* 'genau ansehen': *vīs-ere* 'genau ansehen, besichtigen', 'besuchen' mit dem Perfect *vīs-ē* 'ich besichtigte, ich besuchte'; — *vīs-itāre* 'oft sehen', 'besuchen'. — Wird aus *vid-s* entstanden sein und sich unmittelbar an *vid* 'sehen' (siehe später) anschliessen; das Altindische bildet neben dem entsprechenden *vid* 'erkennen, kennen lernen' ein reduplicirtes desideratives *vi-vits-ati* 'er will. kennen lernen, er erkundigt sich'.

*Voīs* 'in Bewegung setzen, bringen' als gleichbedeutende Nebenform von *Foi* und *vi* (Seite 648) scheint sich als Verbalgrundform zu ergeben aus dem passiven Aoristfutur *ἐξ-οισ-θήσεται* (aus *ἐκ-Fοισ-θ.* 'es wird hinausgetragen werden') (Eur. Schutzfl. 561), dem Passivperfect *προ-οἴσται* 'es ist vorgebracht' (bei Lucian) und aus den nominalen *οἴσ-τός* 'erträglich' (Thuk. 1, 122; 7, 75), *ἄν-οισ-τος* 'vorgebracht' (Herod. 6, 66), *οἴσ-τέος* 'der zu tragen ist' (Soph. Oed. Kol. 1360; Ant. 310) und *οἴσ-τέον* 'es muss getragen werden' (Eur. Orest. 769; Ion 1260).

*Vīks*: *ἰξ-ός* (aus *Fiξ-ός*?) 'Mistel' (bei Theophr.), 'Vogelleim' (Eur. Kykl. 433); — *visc-um* (aus *vīks-um*?) oder auch *visc-us* 'Mistel', 'Vogelleim', *viscōsus* 'voll Vogelleim, klebrig'.

*Vīks*(?) *ἰξ-ύς* (aus *Fiξ-ύς*?, dem aber die homerische Sprache zu widersprechen scheint) 'die Weichen, Gürtelstelle am Körper' (Odyssee 5, 231 = 10, 544); — ob dazu gehört *visc-us* (aus *vīks-us*?), meist im Plural *visc-era* 'Körperinneres, Eingeweide'?

*Vjes* 'Gestank machen'(?): *βδεσ-* (aus *vjes*?): Aorist *βδέ-σε* 'er machte Gestank' (in der Anthol.); Präsens *βδέ-ω* (aus *βδέσ-ω*) 'ich lasse einen heimlichen Wind' (Arist. Plut. 703), medial *βδέν-νυμαι* (aus *βδέσ-νυμαι*) 'ich lasse einen heimlichen Wind' (bei Hesych.); — *vīs-īre* (aus *vjēs*?) 'einen heimlichen Wind lassen' (aus Lucil angeführt); — *βδέσ-μα* 'heimlicher Wind' (spät angeführt); *βδε-λυρός* (aus *βδεσ-λ-*?) 'Ekel erregend', 'abscheulich'



(Arist. Wolken 446), *βδε-λύσσειν* 'Gestank verursachen, Ekel verursachen' (bei Späteren), medial *βδελύσσεσθαι* 'Abscheu empfinden, verabscheuen' (Arist. Wespen 792; Acharn. 586), *βδό-λος* 'Gestank' (spät angeführt); *βδύ-λλειν* 'verabscheuen' (Arist. Ritter 224).

*Vrús* 'ziehen' als Nebenform des gleichbedeutenden *vrá* (Seite 671) scheint sich als Verbalgrundform zu ergeben aus der Passiv-perfectform *κατ-είρυσται* 'es ist herabgezogen' (Odyssee 8, 151, wo vielleicht zu lesen ist *κατα-φέ-φρυσ-ται*) und aus den Nominalbildungen *φρυσ-τάζειν* 'hin und herziehen, schleifen, misshandeln' (Ilias 24, 755; Odyssee 16, 109 = 20, 319), *φρυσ-τακτύς* 'Miss-handlung' (Odyssee 18, 224) und *φρυσ-τήρ* 'Zugriemen, Zügel' (bei Späteren).

*Vlas*: *φλάσ-ιος* 'haarig, wollig' (Ilias 1, 189; 2, 851; 16, 554; 24, 125 und Odyssee 9, 433, wo Bekker mit allen anderen Ausgaben *λάσιος* giebt); — altbulg. *ulas-ǫ* 'Haar'; — altbaktr. *vareç-a-* 'Haar'.

#### Verbalgrundformen auf *k* und *kv*.

Nach den im Vorausgehenden gegebenen Zusammenstellungen bilden ausser den verschiedenen Vocalen und dem halbvocalen *v* ebensowohl die flüssigen Consonanten *r* und *l*, als die Nasale und der Zischlaut sehr gewöhnlich den Ausgang verbaler Grundformen; ebenso ist es weiter aber auch der Fall mit sämtlichen stummen oder sogenannten Explosivlauten, den gutturalen sowohl, als den labialen und dentalen, die wir daher in dieser ihrer Function auch noch betrachten müssen. Unmittelbar neben den Verbalgrundformen auf Gutturale aber führen wir auch solche an auf die schon Seite 35 und 58 erwähnten alten engen Verbindungen der Gutturale mit je folgendem *v*, da diesen Lautverbindungen möglicher Weise auch alte einheitliche den Gutturalen nah verwandte Laute zu Grunde lagen.

Das *k* löst sich in einigen Verbalformen, die doch nicht eigentlich das Gepräge der Ableitung tragen, sehr deutlich als jüngeres Element ab, wie in: *ἔρῡ-κ-έμειν* 'zurückhalten' (Ilias 8, 206 u. ö.) mit dem Futur *ἔρύξει* 'es wird zurückhalten' (Ilias 8, 178 u. ö.) und den Aoristen *ἔρυξε* 'er hielt zurück' (Ilias 10, 527) und dem eigenartig reduplicirten *ἔρῡ-κα-κε* 'es hielt zurück' (Ilias 11, 352 u. ö.) neben *ἔρῡ-σθαι* 'bewahren' (Odyssee 9, 194 u. ö.), — *ἱλή-κ-ησι* 'er ist gnädig' (Odyssee 21, 365) und *ἱλή-κ-οι* 'er ist gnädig' (Hymn. Apoll. 165) neben *ἱλή-θι* 'sei gnädig' (Odyssee 3, 380), — *ὀλέ-κ-ουσι* 'sie bringen um, sie tödten' (Ilias 11, 530

u. ö.) und medial ὀλέ-κ-ονται 'sie gehen zu Grunde' (Ilias 16, 17) neben ὀλ-λύς (aus ὀλ-νύς) 'vernichtend' (Ilias 10, 201) und medialem ἀπ-όλ-λνται (aus -όλ-νν-ται) 'es geht zu Grunde' (Odyssee 7, 117) von der Verbalgrundform ol 'zu Grunde gehen, umkommen' (Seite 704). Was den etwaigen Ursprung des auslautenden *k* in Verbalgrundformen anbetrifft, so mag hier genügen die Vermuthung auszusprechen, dass es in weitem Umfang von dem *k* der griechischen Perfectbildung sowohl als dem nominalbildenden *k* nicht verschieden ist. Eigenthümlicher Art sind die Bildungen mit der Lautverbindung *sk*, die eingehender allerdings erst weiterhin bei der Verbalflexion besprochen werden können, doch aber auch schon hier erwähnt werden dürfen, da einzelne von ihnen aus dem engeren Gebiet der Verbalflexion auch in das der Nominalbildung gleichsam hinüberwucherten. An einzelnen Verbalgrundformen auf *k* oder *kv* mögen genannt sein:

*Ακ* 'scharf werden, scharf sein': Particip des passiven Perfects ἀκ-αχ-μένος (aus ἀκ-αχ-μ.) 'geschärft, gespitzt' (Ilias 10, 135; 12, 444 u. ö.); präsentisches Particip ἄκ-ων ('scharf seiend' =) 'Wurfspiess' (Il. 4, 137 u. ö.); — altind. *ç-jāti* 'er schärft' (aus *ac-jāti*? oder unmittelbar zu *ka* 'schärfen' Seite 600?); — ἀκοντίζειν 'den Wurfspiess werfen' (Ilias 4, 490 u. ö.), ἀκοντισ-τής 'Speerwerfer' (Ilias 16, 328; Odyssee 18, 262), ἀκοντισ-τής 'das Speerwerfen' (Ilias 23, 622), ἀν-ακοντίζειν 'emporschiessen' (Ilias 5, 113 vom Blut); ἄκ-ανθά 'Dornstrauch' (Odyssee 5, 328); ἄκ-ωκ-ή 'Schärfe, Spitze' (Ilias 5, 16 u. ö.); ἄκ-ος (oder ἡκος?) 'Schärfe, Spitze' in den zusammengesetzten ἀμφ-ήκης 'auf beiden Seiten Schärfe habend, zweischneidig' (Ilias 10, 256 u. ö.), νεῖ-ήκης 'neugeschärft' (Ilias 13, 391 = 16, 484), τανν-ήκης 'mit langer Spitze' (Ilias 14, 385 u. ö.), πυρι-ήκης 'feuerspitzig' (Odyssee 9, 387), προ-ήκης 'vorn spitz oder scharf' (Odyssee 12, 205); ἄκ-όνη 'Wetzstein, Schleifstein' (Pind. Ol. 6, 82), ἄκ-ρος ('spitz' =) 'an der Spitze befindlich, auf der Höhe befindlich' (Ilias 5, 336 u. ö.), ἄκ-ρον 'die Spitze, das Aeusserste' (Ilias 14, 292 u. ö.), ἄκρη 'Bergspitze, Vorgebirge' (Ilias 4, 425 u. ö.), ἀκρό-κομος 'oben behaart' (Ilias 4, 533), ἀκρο-πόρος 'mit der Spitze durchstechend' (Odyssee 3, 463), ἀκρο-ᾠής 'hochwehend' (Odyssee 2, 421 u. ö.), ἀκρο-κελαινιόων 'an der Oberfläche dunkel' (Ilias 21, 249), ἀκρο-πόλος 'hochragend' (Ilias 5, 523 und Odyssee 19, 205), ἀκρό-πολις 'der in der Höhe gelegene Theil der Stadt' (Odyssee 8, 494 und 504); ὄκ-ρις 'Spitze, Hervorragendes' (bei Galen) = altind. *ac-ri-* 'Ecke, Kante, Schneide',

*ὀκριό-Feis* 'spitzig, scharfzackig' (Ilias 4, 518 u. ö.), *ὀκριά-ασθαι* 'erbittert werden' (eigentlich 'scharf werden?') (Odyssee 18, 33); *ἄκ-μη* 'Spitze, Schärfe' (Ilias 10, 173), 'Höhepunct' (Xen. Hell. 5, 3, 19), *ἄκμη-ρός* 'vollkommen ausgewachsen, kräftig' (Odyssee 23, 191); — *ac-iēs* 'Schärfe, Spitze', 'Sehkraft'; *ac-us* 'Nadel', *acu-ere* 'schärfen', *acū-tus* 'geschärft, scharf', *acū-lens* 'Stachel'; *ac-ēre* ('scharf sein' =) 'sauer sein', *ace-scere* 'sauer werden', *acē-tum* 'Essig'; *ācer* (Grundform *ac-ri-*) 'scharf', *acer-bus* 'scharf, herbe'; *oc-ris* 'steiniger Berg' (vielleicht dem Griechischen entlehnt); *oc-ca* 'Egge', *occāre* 'eggen'. — Nah zu gehört *aks* 'scharf sein' (Seite 775).

*Ak*: *ac-us* 'Getraidehülsen, Spreu'; — goth. *ak-ana* 'Spreu' (Luk. 3, 17); — dazu auch *ἄχ-υρον* 'Spreu' (Herod. 4, 72) und *ἄχ-ρη* 'Spreu' (Ilias 5, 499; 501), 'Schaum' (Ilias 4, 426 u. ö.). — Gehört wohl zum vorausgehenden *ak* 'scharf sein'.

*Ak*: *ac-er* 'Ahorn', *acer-nus* 'aus Ahornholz'; — dazu wohl *ἄχ-ερδος* 'wilder Birnbaum' (Odyssee 14, 10), *ἄχ-ράς* 'wilder Birnbaum', 'wilde Birne' (Arist. Ekk. 355).

*Ak*: *ac-inus* oder *ac-inum* 'kleine Beere, Traubenbeere, Weinbeere'; — dazu vielleicht *ῥγχ-ρη* 'Birne' (Odyssee 7, 120), 'Birnbaum' (Odyssee 7, 115 u. ö.).

*Ak*: *ἄχ-μων* 'Amboss' (Ilias 15, 19 u. ö.); *ἄκμό-στρον* 'Ambossgestell' (Ilias 18, 410 u. ö.); — altind. *āc-man-* 'Schleuderstein, Stein, Fels'. — Wohl zu *ak* 'scharf sein' (siehe oben).

*Ak* 'essen': altind. *ac*: *ac-nā-ti* 'er isst', *āc-ana-* 'das Essen', 'Speise'; — *ἄχ-ολος* 'Bissen, Brocken' (Odyssee 17, 222). — Ob dazu auch *ἄχ-υλος* 'essbare Eichel' (Odyssee 10, 242)?

*Ak*: *ἄκ-αλός* 'ruhig' (sehr spät angeführt), *ἀκαλα-ρραφέτης* 'ruhig fliessend' (Ilias 7, 422 = Odyssee 19, 434).

*Ak*(?): *ἄκ-τίς* 'Strahl' (Ilias 10, 547 u. ö.); — altind. *ak-tú-* 'lichte Farbe, Licht, Strahl'.

*Ak* (schwerlich aus *jak-*, wie noch Seite 159 vermuthet wurde) 'heilen': *ἄκ-ος* 'Heilmittel, Linderungsmittel' (Ilias 9, 250; Odyssee 22, 481), *ἀκέ-εσθαι* 'heilen, gesund machen' (Ilias 5, 402 u. ö.), *ἐξ-ἀκέεσθαι* 'wieder gut machen, besänftigen' (Ilias 9, 507; 4, 36; Odyssee 3, 145), *ἄκεσ-τός* 'heilbar' (Ilias 13, 115), *ἀν-ήκεστος* 'unheilbar, untilgbar' (Ilias 5, 394; 15, 217), *ἄκεσ-μα* 'Heilmittel' (Ilias 15, 394). — Ob dazu auch das reduplicirte (? *ἄκ-άκητα*) 'Heilender, Heilbringer' (Ilias 16, 185 und Odyssee 24, 10 von Hermeias)?

*Ek*: *eq-vus* 'Pferd', *eq-va* 'Stute', *eqves* 'Reiter', *eqves-ter* 'zum

Reiter gehörig', *equitare* 'reiten'; — ἵπ-πος (für älteres ἵππος, aus ἔκ-φος) 'Pferd' (Ilias 1, 154 u. ö.), auch in vielen Zusammensetzungen wie ἵππ-ηλάτα 'Rosselenker' (Ilias 4, 387 u. ö.), ἵππό-δρομος 'Rennbahn für Pferde' (Ilias 23, 330), ἵππό-μαχος ('zu Rosse' =) 'zu Wagen kämpfend' (Ilias 10, 431), πολύ-ιππος 'viele Rosse habend' (Ilias 13, 171), πλήξ-ιππος 'Rosse schlagend, Rosse antreibend' (Ilias 2, 104 u. ö.) und anderen; ἵππ-ιος 'zum Rosse gehörig' (Pind. Pyth. 2, 12), 'Reiter betreffend' (Pind. Ol. 1, 101), ἵππιο-χάλτης 'mit Rosshaaren versehen' (Ilias 6, 469), ἵππιο-χάρμης 'Wagenkämpfer' (Ilias 24, 257; Odyssee 11, 259), ἵππειος 'auf Pferde bezüglich' (Ilias 5, 799 u. ö.), ἵππό-τα 'Wagenlenker' (Ilias 2, 336 u. ö.), ἵππεύς 'Wagenlenker, Streiter zu Wagen' (Ilias 2, 810 u. ö.), ἵππο-σύνη 'Rosselenkekunst' (Ilias 4, 303 u. ö.), ἵππάζεσθαι 'Rosse lenken' (Ilias 23, 426); — altsächs. *ehu-skalk* 'Rosseknecht, Rossehüter'; — litt. *asva* 'Stute'; — altind. *áç-vá-s* 'Pferd', *áç-va* 'Stute'. — *Ekvo-s* 'Pferd' wohl eigentlich 'der Schnelle' und zu *ak* 'scharf sein' (Seite 812) = 'schnell sein'?

**Ek** oder **ak**(?) 'erreichen': altind. *aç*: *aç-náu-ti* oder *aç-nu-tái* 'er erreicht, er langt an bei'; — ἵκ und vereinzelt auch ἵκ 'erreichen, anlangen, kommen': Medialformen: Aorist ἵκ-έσθαι 'erreichen, kommen' (Ilias 1, 19 u. ö.), ἵκ-ετο 'es erreichte, es kam' (Il. 1, 362 u. ö.), Futur ἵξ-εται 'es wird treffen' (Ilias 23, 45 u. ö.), Perfect ἵγ-μεθα (aus ἵκ-μ.) 'wir sind gekommen' (Soph. Trach. 229), Präsens ἵκνεύ-μεσθα (aus ἵκ-νεό-) 'wir kamen' (Od. 24, 339), ἵκ-νεύ-μεναι 'kommend' (Od. 9, 128); ἵκ-άν-εται 'es trifft, es kommt' (Ilias 10, 118 u. ö.); active Formen: Aorist ἵξεν 'er kam' (Ilias 2, 667 u. ö.), ἵξον 'sie kamen' (Ilias 5, 773 u. ö.), Präsens ἵκ-άνει 'es trifft, es kommt' (Ilias 1, 254 u. ö.), ἵκ-ει (wohl reduplicirte Form aus ἵ-ἵκ-ει) 'es erreicht, es kommt' (Ilias 8, 192 u. ö.); vereinzelt steht die medialeoristische Participform ἵκ-μενος ('erreichend, Zweck erfüllend' =) 'förderlich, günstig' (Ilias 1, 479; Odyssee 2, 420 = 15, 292 und 11, 7 = 12, 149 vom οὐρός 'Fahrwind'); — ἵκ-ερε (aus reduplicirtem *i-ec-ere*?) 'stossend oder schlagend erreichen, treffen'; ἵκ-tus 'Stoss, Schlag, Wurf' 'Angriff'; — ἵκ-έ-της 'der Schutzfliehende' (eigentlich 'der Ankommende', wie zum Beispiel noch deutlich gemacht wird durch Stellen wie Odyssee 5, 447 bis 450: αἰδοῖος μὲν τ' ἐστί . . . ὅς τις ἵκηται ἀλώμενος, ὥς καὶ ἐγὼ νῦν σὸν τε ῥόφον σά τε γόνφαθ' ἵκάνω πολλὰ μογήσας, ἀλλ' ἐλέαιρε Φάναξ, ἵκέτης δέ τοι εὖχομαι εἶναι 'ehrwürdig ist, wer umirrend ankommt, wie auch ich jetzt zu deiner Strömung und

zu deinen Knien komme nach vieler Drangsal; erbarme dich mein, denn ich bin ein Schutzflehender'), *ἱκετεύειν* 'als Schutzflehender kommen' (Ilias 16, 574 u. ö.), *ἱκετήσιος* 'Beschützer der Schutzflehenden' (Odyssee 13, 213 von Zeus); *ἱκανός* 'hinreichend, genügend, fähig' (Soph. Kön. Oed. 377). — Hieher wohl auch *προ-ἱκτης* 'Bettler' (Odyssee 17, 352 und 449) nebst *προ-ἱξ* ('Erbetenes?' =) 'Gabe, Geschenk' (Odyssee 13, 15 und 17, 413) und *προ-ἱσσεσθαι* 'betteln' (Archiloch. Bruchst.). — Weiter aber gehört hieher vielleicht auch noch *ἦκειν* 'kommen, da sein' (Aesch. Prom. 284) mit dem Futur *ἦξω* 'ich werde kommen' (Aesch. Choeph. 561) und dem erst bei Späteren auftretenden Aorist *ἦξα* 'ich kam'.

**Ok:** *ὀκ-τώ* 'acht' (Ilias 2, 313), *ὀκτω-καιδέκατος* 'der achtzehnte' (Odyssee 5, 279 u. ö.), *ὀγδοῖος* 'der achte' (Ilias 7, 223 u. ö.), *ὀγδόφατος* 'der achte' (Ilias 19, 246 u. ö.), *ὀγδώκοντα* 'achtzig' (Ilias 2, 568 — 652); — *oc-tō* 'acht', *octavus* 'der achte', *octingenti* 'achthundert'; — goth. *ah-tau* 'acht', *ahtuda* 'der achte'; — altind. *ash-tá* (aus *aç-tá*) 'acht', *ash-ta-mā-* 'der achte', *aç-ti-ti* 'achtzig'.

**Ók:** *ὠκ-ύς* 'schnell' (Il. 2, 786 u. ö.) = altind. *áç-ú-* 'schnell', Superlativ *ὠκύ-τατος* (Odyssee 8, 331) und *ὠκ-ιστος* (Ilias 15, 238 u. ö.) = altind. *áç-ish-ta-s* (RV. 2, 24, 13) 'der schnellste'; *ὠκύ-αλος* 'schnell eilend' (Ilias 15, 705 u. ö.), *ὠκύ-πορος* 'schnell fahrend' (Ilias 1, 421 u. ö.), *ὠκύ-μορος* 'schnellen Geschickes, früh sterbend' (Ilias 1, 417 u. ö.), *ὠκύ-ροφος* 'schnell fließend' (Ilias 5, 598 u. ö.), *ὠκυ-πέτης* 'schnell eilend' (Ilias 8, 42 u. ö.), *ὠκύ-πτερος* 'schnellflügelig' (Ilias 13, 62), *ὠκύ-πος* 'schnellfüssig' (Ilias 2, 383 u. ö.); *ποδ-ώκης* 'Schnelligkeit der Füße besitzend' (Ilias 2, 764 u. ö.), *ποδ-ώκεια* 'Schnellfüssigkeit' (Ilias 2, 792); — *ὄc-i-ter* 'schnell', *ὄc-ior* = altind. *áç-ḡjans-* 'schneller'; *acci-piter* ('schnellflügelig' =) 'Habicht'. — Gehört wohl nebst *ek: eq-vus* 'Pferd' (Seite 813) zu *ak* 'scharf sein' (Seite 812) = (?) 'schnell sein'.

**Ik(?)**: *ἱκ-ρία* (Mehrzahl) 'Balken, Bohlen, Schiffsdeckbalken' (Ilias 15, 676; 685; 729; Odyssee 3, 353; 5, 163; 252; 12, 229; 414; 13, 74; 15, 283; 552); *ἑπ-ἱκριον* 'Segelstange' (Odyssee 5, 254 und 318).

**Akv:** *aqv-a* 'Wasser', — goth. *ahv-a* 'Fluss, Gewässer'.

**Akv** 'dunkel sein'(?): *aqv-ilus* 'dunkel'; *aquila* 'Adler' (eigentlich 'der Dunkle?'); *aquilō* 'Nordwind', 'Norden' (eigentlich 'der Dunkle?'); — *ἄκ-αρος* 'blind' (eigentlich 'dunkel?') (bei Hesych);

**ἀχ-λύς** (aus **ἀκF-λύς**) 'Dunkel, Finsternis' (Ilias 5, 696 u. ö.), **ἀχλύ-ειν** 'dunkel werden' (Odyssee 12, 406 = 14, 304); — litt. **ak-las** 'blind', lett. **ik-las** 'dunkel'.

**ὄκν** 'sehen': Perfect **ὄπ-ωπ-α** 'ich habe gesehen' (Ilias 2, 799 u. ö.), Medialfutur **ὄψεται** 'er wird sehen' (Odyssee 11, 450 u. ö.); Passivperfect **ὤπ-ται** 'es ist gesehen' (Aesch. Prom. 998), Passivaorist **ὤφ-θησαν** 'sie wurden gesehen' (Soph. Ant. 709), Passivfutur **ὀφθήσει** 'du wirst gesehen werden, du wirst erscheinen' (Soph. Trach. 452); mediales Präsens **ὄσσεσθαι** (aus **ὄκFjεσ-θαι**) nur in geistiger Bedeutung gebraucht 'im Geiste sehen, ahnen' (Ilias 18, 224 u. ö.), 'ahnen lassen' (Ilias 1, 105; 14, 17; 24, 172; Odyssee 2, 152); — **περι-οπτέον** 'man muss übersehen' (Herod. 5, 39); **ὀψείω** 'ich wünsche zu sehen' (Ilias 14, 37); — **ὀπ-τήρ** 'Späher, Kundschafter' (Odyssee 14, 261 = 17, 430), **δι-οπτήρ** 'Späher' (Ilias 10, 562), **δι-οπτ-εύειν** 'spähen, kundschaften' (Ilias 10, 451), **ἐπ-οπτεύειν** 'beaufsichtigen' (Odyssee 16, 140), **ὄψις** 'das Sehen, das Gesicht' (Ilias 20, 205 u. ö.), 'Aussehen' (Ilias 6, 468 u. ö.), **παν-όψιος** 'allen sichtbar' (Ilias 21, 397), **ὑπ-όψιος** 'scheel angesehen, verachtet' (Ilias 3, 42); **ὀπ-ή** ('Auge' =) 'Oeffnung, Loch, Luke' (Arist. Lys. 720), **ὀπ-ωπή** 'Anblick' (Odyssee 3, 97 u. ö.), 'Gesicht, Sehkraft' (Odyssee 9, 512), **ὀπιπεύειν** 'sich wohnach umsehen, ausspähen' (Ilias 4, 371 u. ö.), **παρθεν-οπίπης** 'nach Mädchen sich umsehend' (Ilias 11, 385), **ὄμ-μα** (aus **ὄπ-μα**) 'Auge' (Ilias 3, 217 u. ö.), **ὄσσε** (aus **ὄκFj-ε**) 'die beiden Augen' (Ilias 1, 104 u. ö.), dorisch **ὀπ-τίλος** 'Auge' (bei Plutarch), **ὀφ-θαλμός** 'Auge' (Ilias 1, 587 u. ö.), **ὤψ** 'Auge, Angesicht' (Ilias 3, 158 u. ö.), **ἄνθρ-ωπος** ('Mannes Angesicht habend' =) 'Mensch' (Ilias 1, 548 u. ö.), **βοF-ῶπις** 'Kuhäugige' (Ilias 1, 551 u. ö.), **γλανκ-ῶπις** 'Eulenäugige' (?) (Ilias 1, 206 u. ö.), **κυν-ώπης** 'Hundsgesichtiger' (Ilias 1, 159), **φελίχ-ωψ** 'mit gewölbten oder runden Augen' (Ilias 1, 389 u. ö.), **αὐλ-ῶπις** 'röhräugig' (= 'mit röhrartigen Oeffnungen für die Augen') (Ilias 5, 182 u. s. vom Helm), **βλοσνρ-ῶπις** 'mit furchtbaren Augen' (Ilias 11, 36 von der Gorgo), **κναν-ῶπις** 'dunkeläugig' (Odyssee 12, 60), **ἐν-ῶπις** 'schönäugig' (Odyssee 6, 113 und 142), **πολυ-ωπός** 'vieläugig, mit vielen Löchern' (Odyssee 22, 386 vom Netz), **εἰσ-ωπός** 'in den Augen habend, ansichtig' (Ilias 15, 653), **ἐν-ωπή** 'Anblick' (Ilias 5, 374 = 21, 510), **ἐνωπαδίως** 'vor Augen' (Odyssee 23, 94), **ἐν-ώπια** (Mehrzahl) 'Seitenwände des Hauseingangs' (eigentlich 'die vor Augen liegenden') (Ilias 8, 435 u. ö.), **κατ-ενῶπα** 'vor Augen' (Ilias 15, 320), **πρόσ-**

-ωπον 'Angesicht' (Ilias 18, 414 u. ö., daneben der Plural προσ-ώματα, Odyssee 18, 192, mit dem Dativ προσ-ώμασι Ilias 7, 212), μέτωπον ('zwischen dem Augen liegendes' =) 'Stirn, Vorderseite' (Ilias 4, 460 u. ö.), μετώπιος 'an der Stirn' (Ilias 11, 95; 16, 739), εὐρυ-μέτωπος 'breitstirnig' (Ilias 10, 292 u. ö.), περι-ωπή ('Umschau' =) 'Anhöhe' (Ilias 14, 8 u. ö.), στειν-ωπός 'mit enger Oeffnung, eng' (Ilias 7, 143 u. ö.), ὑπ-ώπια (Mehrzahl) 'Gesicht unter den Augen' (Ilias 12, 463); — *oculus* (aus *oqvo-l.*) 'Auge'; *ómen* (aus *oqo-m.*? 'Gesehenes, Geahntes' =) 'Vorbedeutung, Anzeichen'. — Zusammenhang wird bestehen mit altind. *akshán-* und *ákshi-* 'Auge'. — Hieher vielleicht auch ὄπ-ις ('Berücksichtigung'? =) 'Rache, Strafe' (Ilias 16, 388) und ὀπιζέσθαι 'berücksichtigen, scheuen, verehren' (Ilias 18, 216 u. ö.).

*Ask*(?): ἀσκή-ειν 'künstlich bearbeiten, künstlich fertigen' (Ilias 3, 388 u. ö.), 'Sorgfalt verwenden, sich befleissigen, üben' (Herod. 1, 96), ἀσκη-τός 'künstlich bereitet' (Odyssee 4, 134 und 23, 189). — Ob dazu gehört *asc-ia* 'Axt, Zimmeraxt', 'Maurerkelle'?

*Ask*(?): ἀσκή-ος 'Lederschlauch' (Ilias 3, 247 u. ö.).

*Ank, ak* 'sich kümmern': altind. *anc* oder *ac*: *ānc-ati*, *ānc-atai* oder *ac-ati* 'er biegt, er krümmt', *ānc-ana-* 'das Biegen'; *ank-d-* 'Biegung zwischen Arm und Hüfte, Seite', 'Haken', *ānk-as-* 'Biegung, Krümmung', *ank-ucá-* 'Haken, Angelhaken'; — ἄγκυλος 'krumm' (Ilias 5, 209 u. ö.), ἄγκυλό-τοξος 'mit gekrümmtem Bogen versehen' (Ilias 2, 848 und 10, 428), ἄγκυλο-χείλης 'krummschnäbelig' (Ilias 16, 428 u. ö.), ἄγκυλο-μήτης 'krummsinnig, verschlagen' (Ilias 2, 205 u. ö.), ἄγκυλον 'Angelhaken' (Odyssee 4, 369 = 12, 332); ἄγκυ-αλῖς ('gebogener) Arm' (Ilias 18, 555 u. ö.), ἄγκυων 'Ellbogen' (Ilias 5, 582 u. ö.), 'vorspringende Ecke' (Ilias 16, 702), ἄγκυ-οίλη ('gebogener) Arm' (Ilias 14, 213 u. ö.), ἄγκας 'mit den Armen, auf den Armen' (Ilias 5, 371 u. ö.), ἀγκάζεσθαι 'in die Arme nehmen' (Ilias 17, 722); ἄγκυ-ῶρα 'Anker' (Theogn. 459); ἄγκυ-ος ('Biegung' =) 'Thal' (Ilias 20, 490 u. ö.), μισγ-ἀγκεια 'Thälervereinigung' (Ilias 4, 453); ὄγκυ-ος 'Haken, Widerhaken' (am Pfeil, Ilias 4, 151; 214), 'Körperumfang, Masse' (Soph. El. 1142; Herod. 4, 62), ὄγκυηρός 'umfangreich' (bei Hippokr.), ὄγκουιν 'gross machen, erhöhen' (Eur. Ion 388); ὄγκυλλέσθαι 'dick thun, sich brüsten' (Arist. Friede 465); — *ang-ulus* (aus *ank-*) 'Ecke, Winkel'; *unc-us* 'gekrümmt, hakig', 'Haken, Widerhaken', *red-uncus* 'rückwärts gebogen', *ad-uncus* 'hakenförmig gekrümmt'; *ung-ulus* (aus *unk-*?) 'Fingerring'; — altind. *ak-ná-* 'gebogen'; lat. *d-nus* (aus



**ak-nus**, 'Ring' =) 'Fusschelle', 'der Hintere', *d-nulus* (aus *ak-n.*) 'Ring, Fingerring'; *d-nous* (aus *ak-nus*) oder *hd-nus* 'Haken, Angelhaken'; — hieher wohl auch *ἄμπυξ* (aus *ank-*?) 'Stirnband' (Ilias 22, 469) nebst *χεῦσ-άμπυξ* 'mit goldenem Stirnband' (Ilias 5, 358 u. ö.) und vielleicht auch *ἄνυξ* (aus *ank-*?) 'Rundung, Schildrand, Wagenrand' (Ilias 6, 118; 5, 262 u. ö.).

**Ank**: *anc-ulus* 'Diener', *anc-ula* 'Dienerinn', *anc-illa* 'Dienerinn, Magd'.

**Ank** 'schöpfen': *ἀντ-λεῖν* (aus *ank-*) 'schöpfen, heraus schöpfen' (Herod. 6, 119), *ἄντ-λος* 'unterster Schiffsraum' (eigentlich 'Schöpfraum') (Odyssee 12, 411; 15, 479), ('auszuschöpfendes') 'Kielwasser' (Aesch. Sieben 796), 'Schöpfgefäss, Eimer' (bei Späteren); — *es-anc-lare* 'ausschöpfen', 'aushalten, ausdulden'. — Vielleicht zu *ank* 'sich krümmen' (Seite 817), da dazu auch gehört altind. *úd-acati* oder *úd-aneati* 'er hebt auf, er zieht in die Höhe' und *úpa-acati* 'er schöpft (Wasser)' nebst *ud-dancana-* 'Schöpfgefäss'.

**Onk** 'brüllen': *ὄγκ-ᾶσθαι* 'brüllen, schreien' (besonders vom Esel) (aus einem alten Komiker angeführt); — *unc-dre* 'brummen' (vom Bären).

**Ark** 'abwehren, verschliessen': abgeleitete Verbalformen: Futur *ἀρχέ-σει* (aus *ἀρχ-έσ-σει*) 'er wird abwehren, er wird schützen' (Il. 21, 131 u. ö.), Aorist *ἤρχε-σε* 'es wehrte ab, es half' (Ilias 13, 371), passiv *ἤρχεσ-θη* 'es wurde genügt' (bei Plutarch), Präsens *ἤρχει* (aus *ἤρχεσ-je*) 'es wehrte ab' (Ilias 13, 440), *ἀρχῶ* (aus *ἀρχέω*, *ἀρχέσσω*) 'ich halte aus' (Soph. El. 186), *ἀρχεῖ* 'es genügt' (Soph. Oed. Kol. 295); — *arc-êre* 'verschliessen, einschliessen', 'abwehren, abhalten'; — *ἄρκ-ε-σις* 'Hülfe, Förderung' (Soph. Oed. Kol. 73); *ποδ-άρκης* 'mit den Füßen (das ist 'durch seine Schnelligkeit') Abwehr oder Hülfe schaffend' (Ilias 1, 121 u. ö.), *ἀντ-άρκης* 'sich selbst genügend' (Herod. 1, 32); *ἄρκ-ιος* 'ausreichend' (Ilias 10, 304; Odyssee 18, 357), 'sicher, gewiss' (Ilias 15, 502), 'möglich' (Ilias 2, 393); — *arx* 'Schutzwehr, Festung, Burg'; *arc-eræ* 'bedeckter Wagen'; *arc-a* 'verschliessbarer Kasten, Geldkasten', 'Sarg', *arca-nus* ('verschlossen' =) 'verschwiegen, geheim'.

**Ark** 'knüpfen, anknüpfen'(?): *ἄρκ-υς* 'Netz, Jänergarn' (Xen. Jagd 2, 5; bildlich Aesch. Agam. 1116; Eum. 147), *ἀρκύστατος* 'wie ein Netz umgarnend' (Aesch. Agam. 1375).

**Ark**: *ἄρκ-τος* 'Bär', = *ur-sus* (aus *urc-tus*) 'Bär'; — altind. *ṛk-sha-* (aus *ark-sha-*) 'Bär'.

**Arkv** 'sich krümmen': *arc-us*, alt *arqv-us* 'Bogen'.

**Urk**: *urc-eus* 'Krug', *ur-na* (aus *urk-na*?) 'Wasserkrug, Topf', 'Aschenkrug'; — *ῥεχ-η* (aus *ῥρκ-η*) 'irdenes Gefäß' (Arist. Wespen 676).

**Alk** 'abwehren, stark sein': reduplicirter Aorist *ἄλ-αλκ-ε* 'sie wehrte ab' (Ilias 23, 185), *ἄλ-αλκ-εῖν* 'abwehren' (Ilias 19, 30 u. ö.); daran schliessen sich das späte Futur *ἄλαλκήσουσιν* 'sie werden abwehren' (Apoll. Rhod. 2, 235) und das Präsens *ἀλάλκουσιν* 'sie wehren ab' (Quintos 7, 267); Aorist *ἄλκ-αθεῖν* 'abwehren' (Aesch. Bruchst.); — *ulc-iscē* 'rächen', 'rächend strafen' (eigentlich 'abwehren, abwehrend schützen'?) nebst *ul-tus* (aus *ulc-tus*) 'der gerächt hat', oder auch 'gerächt', *ul-tor* 'Rächer' und *ul-tiō* 'rächende Bestrafung, Rache'; — *ἄλκ-τήρ* 'Abwehrer' (Ilias 18, 100 u. ö.), *ἄλκ-αρ* 'Abwehr, Schutzwehr' (Ilias 5, 644 und 11, 823), *ἔπ-αλξις* 'Schutzwehr, Brustwehr' (Ilias 12, 258 u. ö.); *ἄλκ-ή* 'Abwehr, Schutz' (Ilias 5, 532 u. ö.), 'Kraft, Tüchtigkeit' (Ilias 4, 234 u. ö.), vereinzelter Dativ *ἄλκ-ι* 'der Kraft' (Ilias 5, 299 u. ö.), *ἄν-αλκίς* 'kraftlos, feig' (Ilias 2, 201 u. ö.), *ἄν-ἀλκεια* 'Kraftlosigkeit, Feigheit' (Ilias 6, 74), *ἔτερ-αλκῆς* 'wobei auf der einen von zwei Seiten die Kraft oder Uebermacht ist, wobei die Uebermacht dem bisher Unterlegenen zu Theil wird' (Ilias 7, 26 u. ö.); *ἄλκ-ιμος* 'wehrhaft, kräftig, tapfer' (Ilias 6, 522 u. ö.). — Hieher auch *alks* 'abwehren' (Seite 776). — Im Grunde ohne Zweifel dasselbe mit *ark* 'abwehren' (Seite 818).

**Alk**: *ἄλκ-υών* 'Meereisvogel' (Ilias 9, 563); — *alc-ēdō* 'Eisvogel'.

**Elk, olk** 'verletzen'(?): altind. \**arç* = *arsh*: *ῥsh-dti* 'er stösst, er sticht'; *arç-a-s* 'Verletzung', *arç-a-m* oder *arç-as-* 'Hämorrhoiden'; — *ἔλ-κος* 'Wunde' (Ilias 4, 190 u. ö.), 'Schaden, Unheil' (Aesch. Agam. 640); — *ulc-us* 'Geschwür', *ulcer-āre* 'schwären machen'.

**Alk** 'glänzen': altind. *arc*: *arc-ati* 'er strahlt, er glänzt'; *ark-d-* 'Strahl', 'Sonne', *ark-in-* 'strahlend', *arc-d-* 'strahlend', *arc-t-* oder *arc-ts-* 'Strahl, Flamme'; — *ῥλέκ-τωρ* 'strahlend' (Ilias 19, 398 vom Hyperion = Helios), 'Sonne' (Ilias 6, 513), *ῥλεκ-τροίς* (weiblich) 'strahlend' (Orph. Hymn. 9, 6 vom Monde), *ῥλεκ-τρον* ('strahlendes' =) 'Silbergold' (Mischung aus Gold und Silber) (Odyssee 4, 73; 15, 460; 18, 296), 'Bernstein' (Herod. 3, 115).

**Alk** 'singen, rufen'(?): *ἄλέκ-τωρ* (? 'Sänger, Rufer' =) 'Hahn' (Aesch. Eum. 861), *ἄλεκ-τρουών* 'Hahn' (Theognis 864), 'Henne' (Arist. Wolken 849). — Vielleicht zum Vorausgehenden *alk*, da das

dort genannte altind. *arc: arc-ati* sehr gewöhnlich auch bedeutet 'er preist, er lobsingt, er singt' und das zugehörige *ark-á-* auch 'Lobpreis, Lied' und *arc-in-* 'singend'.

**Alk** 'drehen'(?): *ἡλακ-άτη* 'Spinnrocken, Spindel' (Ilias 6, 491 u. ö.), *ἡλάκ-ατα* (Mehrzahl) 'Fäden auf der Spindel' (Odyssee 6, 53 u. ö.), *χρυσ-ηλάκατος* 'mit goldenem Spinnrocken' (?) (Ilias 16, 183; 20, 70 und Odyssee 4, 122 von Artemis).

**Kak** 'beschädigen': litt. *kénk-ti* 'schaden'; *kánk-a* 'Qual, Leid', *kank-inti* 'quälen'; — altind. *cakk: cakk-ájati* 'er leidet', 'er verursacht Leid' (unbelegt); — *κακ-ός* ('schädigend' =) 'schlecht' (Ilias 1, 10 und sonst oft), *κακο-Φείμων* 'schlecht bekleidet' (Od. 18, 41), *κακο-Φεργός* 'Böses tuend, Schaden bringend' (Ilias 18, 54) und *κακοΦεργίη* 'schlechte That' (Odyssee 22, 374), *κακο-μήχανος* 'auf Schlechtes sinnend' (Ilias 6, 344 u. ö.; Odyssee 16, 134 und 17, 499 heisst in freier Verbindung *κακὰ μηχανόονται* 'sie sinnend auf Schlechtes oder Verderben'), *κακό-ξεινος* 'schlechte Gäste habend' (Odyssee 20, 376), *κακο-φραδής* 'Böses ersinnend' (Ilias 23, 483; Odyssee 2, 367 heisst es vergleichbar *κακὰ φράσσονται* 'sie werden auf Böses sinnend'), *κακό-τεχνος* 'Böses bewerkstelligend' (Ilias 15, 14), *κακο-ρραφή* 'Anzettlung von Bösem, Arglist' (Ilias 15, 16 u. ö.; damit zu vergleichen Ilias 18, 367: *κακὰ ῥάψαι* 'Böses anstiften' und Odyssee 3, 118: *κακὰ ῥάπτομεν* 'wir bereiteten Verderben vor'), *ἄλεξι-κακος* 'Verderben abwehrend' (Ilias 10, 20) und *ἄρχε-κακος* 'Unheil beginnend' (Ilias 5, 63); *κακότης* 'Schlechtigkeit' (Ilias 3, 366; 13, 108 u. ö.), 'Verderben, Leid, Noth' (Ilias 10, 71 u. ö.), *κακό-ειν* 'schädigen, übel zurichten' (Ilias 11, 690 u. ö.), *κακί-ζεσθαι* 'sich schlecht erweisen, feig sein' (Ilias 24, 214); *κάκη* 'Schlechtigkeit, Feigheit' (Eur. Hippol. 1335; Aesch. Sieben 192; 616).

**Kâk**; *κηκ-λειν* 'hervordringen, hervorströmen' (Odyssee 5, 455), *ἄνα-κηκλειν* 'hervordringen' (Ilias 7, 262 u. ö.); *κηκ-ίς* 'hervordringende Feuchtigkeit, hervordringender Dampf' (Aesch. Choeph. 268; 1012). — Vielleicht zu altind. *khac: khac-ati* 'er springt hervor, er tritt hervor'.

**Kakv**: *κόπ-ρος* 'Mist, Koth' (Ilias 18, 575; 22, 414), *κοπρέ-ειν* 'mit Mist anfüllen, düngen' (Odyssee 17, 299); — altind. *śák-ṛt-* und *śák-an-* 'Mist, Koth'; — dazu auch *κάκx-η* 'Menschenkoth' (Arist. Friede 162), *κακxᾶν* 'kacken' (Arist. Wolken 1384; 1390); — *cac-dre* 'kacken'.

**Kuk**: *κxκ-ᾶν* 'rühren, vermischen', 'in Verwirrung bringen'

(Ilias 5, 903; 11, 129 u. ö.), *κνκ-ειών* 'Mischtrank' (Ilias 11, 624; 641; *κνκ-εών* Odyssee 10, 290; 316); — *cin-nus* (aus *cic-nus*?) 'Mischtrank' (aus Speltgrauen, Ziegenkäse und Wein).

**Kank** 'trocken sein': *κάγκ-ανος* 'trocken' (Ilias 21, 364; Odyssee 18, 307), *πολυ-καγκής* 'an Trockenheit reich' (Ilias 11, 642 vom Durst).

**Konk** 'bedenklich sein', ursprünglich sinnlich 'schweben, in der Schwebe sein': altind. *çank*: *çánk-atai* 'er ist in Sorge, er hegt Misstrauen', *çankd'* 'Besorgniss, Furcht', 'Zweifel, Bedenken'; — neuhochd. *hang-en*, goth. *hah-an* (aus *hanh-an*) 'hängen, schweben lassen', Joh. 10, 24: *und hva saivala unsara hahis* 'bis wann lässtest du unsere Seele im Unsichern'? — lat. *cunc-târî* 'zögern, unschlüssig sein, Anstand nehmen'.

**Kalk** 'treten'(?): *calc* 'Ferse', *calc-âre* 'treten', *calc-itrdre* 'hinten ausschlagen', *calc-eus* 'Schuh, Halbstiefel', *calc-ar* 'Sporn'.

**Kalk**: *calx* 'Stein', 'Kalkstein, Kalk'; — dazu vielleicht auch *χάλιξ* 'kleiner Stein, Kies' (bei Plut.), 'Feldstein, Bruchstein' (Arist. Vögel 839), 'Kalkstein' (Thuk. 1, 93).

**Kvek** 'kauern, hocken': *con-qvi-niscere* (aus *-qvæc-n.*) 'niederkauern' mit Perfect *con-qvexî* 'ich kauerte nieder', *oc-qviniscere* 'niederkauern'; *coxim* (aus *qvexim*) 'hockend'; — neuhochd. *hocken*, mittelhochd. *hûchen* 'kauern'; — altind. *kuc* (aus *kvac*?): *kucâti* und *kunc*: *kuncâtai* 'er krümmt sich, er zieht sich zusammen'.

**Krak** 'mager werden, schlank werden': altind. *karç*: *kṛç-jati* 'er magert ab, er wird unansehnlich'; *kṛç-d-* 'abgemagert, schlank, schwach'; — lat. altes Particip *crac-ens* 'schlank, zierlich' (Enn. ann. 497); — *grac-ilis* (aus *cra-*) 'schlank, mager'; — *κολεκ-άνος* 'hagerer Mensch' (bei Hesych).

**Krek** 'Geräusch machen': Präsens *κρέκ-οντες* 'Geräusch hervorbringend' (Arist. Vögel 772), 'spielen' (ein Saiten- oder Blasinstrument) (Arist. Vögel 682); Aorist *κρέξασα* 'Geräusch hervorbringend' (in der Anthologie); *κρεκ-τός* 'gespielt, gesungen' (Aesch. Choeph. 822); — *κρέξ* (ein Vogel) (Herod. 2, 76; Arist. Vögel 1138).

**Krek, kerk** 'weben': Präsens *ἔ-κρεκ-ον* 'ich webte' (Eur. El. 542); — *κρεκ-άδια* (Mehrzahl) 'gewebte Decken, Teppiche' (Arist. Wespen 1215); *κερκ-ίς* 'Weberschiffchen' (Ilias 22, 448; Od. 5, 62), *κερκίζειν* 'weben' (bei Plato); *κρόκ-η* 'Einschlagsfaden' (Herod. 2, 35), 'Faden' (Soph. Oed. Kol. 474), Mehrzahl 'Gewebe' (Pind. Nem. 10, 44), *κροκ-ύς* 'von Tuchkleidern sich ablösende Flocken, Fädchen' (Herod. 3, 8).

**Krok:** κρόκ-ος 'Safran' (Ilias 14, 348), κροκό-πεπλος 'mit safranfarbigem Gewande' (Ilias 8, 1 u. ö.).

**Krôk** 'schreien': κρόκ-ιρε 'krächzen', κρόκ-ιτάρε 'laut krächzen'; — κρώζειν (aus κρώγ-ζειν, für κρώκ-ζειν) 'krächzen' (Hesiod Werke 747; Arist. Vögel 2; 24), Aorist ἔκρωξας 'du kreischtest' (Arist. Lys. 506); κρωγμός 'das Krächzen' (in der Anthologie).

**Krik** 'knarren': vereinzelt stehende Aoristform κρίκ-ε 'es knarrte' (Ilias 16, 470). — Hängt eng zusammen mit *kek* 'Geräusch machen' (Seite 821).

**Kruk:** cruz 'Marterholz, Kreuz', 'Marter, Unheil, Verderben'; cruc-ius 'marternd' (bei Lucil. von sehr herbem Wein), cruciare 'martern, peinigen'.

**Knôk**(?) 'schlafen': κνώσσειν (aus κνώκ-ζειν?) 'schlafen' (Od. 4, 809), begegnet nur in präsentischen Formen.

**Pak** 'fest machen': pac-ere 'verabreden, sich einigen' (Zwölftafelg.), medial pac-iscî 'einen Vertrag schliessen, sich ausbedingen'; pac-tus 'verabredet, ausbedungen'; — pax 'Verabredung, Vergleich, Frieden', pac-dre 'zum Frieden bringen, beruhigen'; — pig-nus (aus pac-nus; 'Ausbedungenes' =) 'Pfand, Unterpfand'; — πάσσαλος (aus πάκ-ιαλος? 'befestigter'? =) 'hölzerner Pflock, Nagel' (Ilias 5, 209 u. ö.); — pā-lus (aus pac-lus, pac-s-lus) 'Pfahl', pavillus 'kleiner Pfahl, Pflock'. — Wohl zu altind. pāç-a- 'Schlinge, Fessel, Strick', pāçá-jati 'er bindet'.

**Pek** 'kämmen, zupfen, scheeren': Futur πεξῶ 'ich werde scheeren' (Theokr. 5, 98), Aorist ἔπεξε 'er kämmte' (in der Anthologie), medial πεξαμένη 'sich kämmend' (Ilias 14, 176), passiv ἔπεχθη 'er wurde geschoren' (Arist. Wolken 1356); Präsens πέικ-ετε (wohl aus metrischem Grunde für πέκ-ετε; schwerlich für πέκιστε) 'zupfet, kämmt' (Odyssee 18, 316), πεκ-τ-εῖν 'scheeren' (Arist. Vögel 714), πέκ-τ-ειν 'kämmen, scheeren' (bei Pollux); — pec-t-ere 'kämmen' mit dem Perfect pexi 'ich kämmte' und dem Particip pect-itus 'gekämmt' oder gewöhnlich pexus (aus pect-tus) 'gekämmt', 'wollreich'; — althochd. *feh-t-an*, neuhochd. *feh-ten*; — εἶρο-πόκ-ος 'dessen Wolle geschoren wird' (Ilias 5, 137 und Od. 9, 443), πόκ-ος 'abgeschorene Wolle' (Ilias 12, 451), πέκ-ος 'abgeschorene Wolle' (bei Suidas); — pec-t-en 'Kamm'.

**Pek:** pec-us (mit Grundform pec-ud-), pec-us- oder auch pec-û 'Vieh'; pecû-nia 'Vermögen, Geld' (beruht wohl auf einem adjektivischen \*pecûnus 'mit Vieh' = Vermögen versehen), pecû-lium 'Vermögen, Sondergut'; — goth. *faih-u* 'Vieh' (überall für 'Ver-

mögen' gebraucht), neuhochdeutsch *Vieh*; — altind. *paç-ú-* 'Vieh, Hausthier'.

**Pek:** *pec-t-us* 'Brust'.

**Pekv** 'kochen': *πεπ-*: Futur *πέψω* 'ich werde kochen' (aus einem alten Komiker angeführt), Aorist *κατα-πέψει* (Conjunctiv) 'er kocht nieder' (= 'er hält im Zaum') (Ilias 1, 81), Aorist *ἐ-πέφθη* 'es wurde gekocht' (bei Hippokr.), Passivperfect *πέ-πεπ-ται* 'es ist gekocht' (Arist. Friede 869); Präsens *πέσσει* (aus *πέκψ-ει*) 'es kocht, es macht reif' (Odyssee 7, 119 u. ö.), *πέπ-τει* 'es kocht' (bei Späteren); — *coqv-ere* (für *poqv-ere*) 'kochen, reif machen' mit Perfect *coxi* 'ich kochte'; — altind. *pac*: *pác-ati* oder *pác-atai* 'er kocht, er bäckt, er macht reif'; *pak-vá-* 'gekocht, gar', 'reif'; — *πέπ-ων* 'reif' (Herod. 4, 23), kaum auch hiehergehörig in der Bedeutung 'lieb, traut' (Ilias 5, 109 u. ö.); *πόπ-ανον* 'Gebäck, Kuchen' (Arist. Ekk. 843); *ἄρτο-κόπ-ος* (für *-πόκφος*) 'Brotbäcker' (Herod. 1, 51); — *coqv-us* 'Koch', *coqv-a* 'Köchin'; *prae-coqvus*, *prae-coqvus* oder *prae-cox* 'frühreif'; *cu-lēna* (aus *coqv-l.?*) 'Küche'.

**Pik** 'stechen'(?): *πικ-ρός* 'spitz, scharf' (Ilias 4, 118 u. ö. von Pfeilen), 'bitter, schmerzlich' (Ilias 11, 846; 271 u. ö.), *πολύ-πικρος* 'sehr bitter, sehr schmerzhaft' (Odyssee 16, 255), *πικρό-γαμος* 'dem die Hochzeit verbittert ist' (Odyssee 1, 266 u. ö.). — Ob hieher *pīc-us* 'Specht' (= ? 'der Stechende, der Pickende')?

**Pik:** *πίσσα* (aus *πίκ-ια*) 'Pech' (Ilias 4, 277); — *pīx* 'Pech'; *pī-nus* (aus *pīc-nus*) 'Fichte, Kiefer' (eigentlich 'die pech- oder harzreiche') enthalten wohl nominalsuffixales *k* und gehören zu *pī* 'strotzen' (Seite 640).

**Pik** 'schmücken, gestalten, bilden': altind. *piç*: *piñç-ati* oder *piñç-atai* 'er schmückt, er bereitet, er gestaltet, er bildet'; *pīç-* 'Schmuck' (RV. 7, 18, 2); *páiç-as-* 'Gestalt', 'Schmuck', *paĩçalá-* 'künstlich gebildet, verziert', 'schön, lieblich'; — *ποικ-ίλος* 'bunt' (Ilias 10, 30 u. ö.), 'kunstreich gearbeitet' (Ilias 3, 327 u. ö.), *παμ-ποίκιλος* 'ganz bunt oder kunstreich gearbeitet' (Ilias 6, 289 und Odyssee 15, 105), *ποικιλο-μήτης* 'voll mannichfaltiger Anschläge' (Ilias 11, 482 u. ö.), *ποικίλλειν* 'kunstreich bilden' (Ilias 18, 590), *ποίκιλ-μα* 'kunstreiche Arbeit' (Ilias 6, 294 = Odyssee 15, 107); — goth. *filu-faih-s* 'vielgestaltig, mannichfaltig' (Ephes. 3, 10), althochd. *fēh* 'bunt'.

**Puk** 'zusammendrücken'(?): *πύκ-α* 'dicht, fest' (Ilias 9, 588; 12, 454 u. ö.), 'verständlich, sorgfältig' (Ilias 9, 554 u. ö.), *πυκά-ζειν* 'dicht bedecken, verhüllen' (Ilias 2, 777 u. ö.), *πυκι-μηδής*

‘voll verständigen Rathes, verständig rathend’ (Odyssee 1, 438); *πυκ-ινός* (Ilias 13, 804; 2, 55 u. ö.) oder *πυκ-νός* (Ilias 7, 61; 13, 133 u. ö.) ‘dicht, fest, stark’, ‘verständig’, *πυκινῶς* ‘dicht, fest’, ‘stark, sehr’ (Ilias 19, 312 u. ö.), ‘verständig’ (Odyssee 1, 279); *πενκ-άλιμος* ‘verständig’ (Ilias 8, 366; 14, 165; 15, 81; 20, 35).

**Puk** ‘stechen’(?): *ἔχε-πενκ-ής* ‘mit scharfer Spitze versehen’(?) (Ilias 1, 51 und 4, 129 von Pfeilen), *περι-πενκής* ‘sehr spitzig’(?) (Ilias 11, 845 vom Pfeil); *πενκ-εδανός* ‘schmerzbringend’(?) (Ilias 10, 8 vom Kriege).

**Puk**: *πένκ-η* ‘Fichte’ (Ilias 11, 494). — Möglicher Weise zum vorausgehenden.

**Pask** ‘nähren’: *pascere* ‘nähren, weiden’ enthält ursprünglich nur präsentisches *sk*, das aber in einige nicht präsentische Formen hinübergriff, wie *pas-tus* (aus *pasc-tus*) ‘genährt’, *pas-tus* ‘Fütterung, Nahrung’, *pas-tiō* ‘Fütterung, Weide’, *pas-tor* (aus *pasc-tor*) ‘Hirt’. — Zu *pá* ‘schützen, behüten, nähren’ (Seite 603).

**Penkv**: *πέντ-ε* (Ilias 10, 317 u. ö.), äol. *πέμπ-ε* ‘fünf’, *πεντά-ἑτερες* ‘fünf Jahre lang’ (Odyssee 3, 115), *πεμπ-ώβολον* ‘fünzfackige Gabel’ (Ilias 1, 463 = Odyssee 3, 460), *πέμπτος* ‘der fünfte’ (Ilias 16, 197), *πεμπταῖος* ‘am fünften Tage’ (Odyssee 14, 257), *πεμπάς* (Xen. Kyr. 2, 1, 22; 24) = *πεντάς* (bei Plut.) ‘Anzahl von Fünfen’, *πεμπάζεσθαι* ‘nach Fünfen zählen’ (Odyssee 4, 412); — *quinqv-e* (für *penque*) ‘fünf’, *quintus* (aus *quinc-tus*) ‘der fünfte’; — goth. *fimf*, neuhochd. *fünf*; — altind. *pānc-an-* ‘fünf’.

**Park** (oder noch *spark*?) ‘spären, schonen’: *parc-ere* ‘sparsam sein, sparen, schonen’ mit Perfect *pe-percī* oder auch *parsī* (aus *parc-sī*) ‘ich schonte’; *par-sūrus* ‘der schonen wird’, *parsi-mōnia* ‘Sparsamkeit’. — Enthält ohne Zweifel ein nominalsuffixales *k* und schliesst sich eng an *par-cus* ‘kärglich, wenig, gering’, ‘sparsam’ und mit ihm an die Verbalgrundform *spar* (Seite 695).

**Park** oder **perk** ‘einschränken’: ist zu entnehmen aus *com-perc-e*, das Festus als alterthümlich für *com-pesce* (aus *perc-sce*?) ‘beschränke’ anführt; dazu *com-pescere* (aus *perc-scere*?) ‘im Zaume halten, beschränken’ und *dis-pescere* ‘trennen’, auch wohl das alte *porc-ēre* ‘abhalten, zurückhalten’ (bei Ennius und Attius). — Vielleicht hieher auch *πόρκ-ος* ‘Fischernetz’ (bei Plato).

**Perk**: *πέρκ-ος* ‘schwärzlich, dunkelfarbig’ (in der Anthologie), *ὑπο-περκά-ζειν* ‘allmählich dunkel werden’ (Odyssee 7, 126); *περκ-νός* ‘schwärzlich, dunkelfarbig’ (bei Späteren); *περκ-νός* (‘der Dunkle’) (eine Adlerart) (Ilias 24, 316).



**Pork:** *porc-us* 'Schwein'; — als griechisch (*πόρκ-ος*?) nicht mit Sicherheit erwiesen; — litt. *pársz-as* 'Ferkel'; — althochd. *farah* 'junges Schwein', neuhochd. *Ferk-el*.

**Pork:** *πόρκ-ης* 'Ring' (um den Speerschaft zum Festhalten der eisernen Spitze) (Ilias 6, 320 = 8, 495). — Vielleicht dazu althochd. *felag-a* oder *felg-a*, neuhochd. *Felge* 'Radkreisstück', 'Ring der Metzger zum Wurststopfen'.

**Porkv** und **prokv** 'verbinden, vereinigen': altind. *parc:* *pr-ná-c-mi* 'ich mische, ich setze in Verbindung', *prk-tá-* 'vereinigt, verbunden, sich berührend', *prk-ti-* 'Berührung'; — *πόρκ-η* ('die verbindende' =) 'Spange, Schnalle' (Ilias 18, 401), *πορπα-ν* 'mit einer Spange befestigen' (Aesch. Prom. 61); *πόρπαξ* 'Handhabe am Schilde' (Soph. Aias 576), 'Schild' (Eur. Rhes. 385); — *proximus* (aus *proqv-timus*; 'der am Meisten verbundene oder vereinigte' =) 'der nächste', *prop-e* (für *proqv-e*) 'nah', *prop-inqvus* 'in der Nähe befindlich, angrenzend', 'verwandt'. — Hierher wohl auch das adverbelle *πρόκ-α* ('berührend' =) 'sofort' (Herod. 1, 111; 6, 134; 8, 65; 135).

**Polk:** *pulch-er* oder auch *pulc-er* 'schön, vortrefflich, herrlich', *pulchri-túdō* 'Schönheit, Vortrefflichkeit'.

**Pelk:** *πέλεξ-υς* 'Axt' (Ilias 3, 60 u. ö.), *ἥμι-πέλεκκον* 'Halb-axt, (Axt mit einer Schneide)' (Ilias 23, 851; 858; 883), *πέλεκκον* 'Axtstiel' (Ilias 13, 612), *πελεκκαῖν* 'mit der Axt behauen' (Odyssee 5, 244); — altind. *paraç-ú-* oder auch *parç-ú-* 'Axt, Holzaxt, Streitaxt'.

**Ptak** und **ptók** 'sich ängstlich niederducken': Aorist *κατα-πτακ-ών* 'sich ängstlich niederduckend oder verkriechend' (Aesch. Eum. 252); *πτῆξαν* 'sie duckten ängstlich nieder' (mit vorübergehendem *κατά* 'herab, nieder' Odyssee 8, 190), *κατα-πτήξας* 'sich ängstlich verkriechend' (Ilias 22, 191), *πτῆξε* 'er setzte in Schrecken' (Ilias 14, 40, wo aber wohl unrichtig überliefert ist), Futur *πτήξω* 'ich werde erschrecken' (in der Anthol.); Präsens *πτήσσει* (aus *πτήκ-σει*) 'er verkriecht sich ängstlich' (Arist. Wespen 1490); *πτῆξις* 'das Erschrecken' (bei Aristot.); — Aorist *ἐπτωξε* 'er verkroch sich ängstlich' (bei Späteren), Futur *πτώξει* 'er wird sich verkriechen' (bei Späteren), Präsens *πτώσσειν* (aus *πτώκ-σειν*) 'sich ängstlich niederducken, sich fürchten' (Ilias 5, 634 u. ö.); *πτωσκάζεμεν* (aus *πτωκ-σκ-?*) 'sich ängstlich verkriechen' (Ilias 4, 372). — Schliessen sich unmittelbar an die adjectivischen *πτά-κ-* 'scheu, furchtsam' (Aesch. Agam. 137) und *πτώ-κ-* 'schüchtern, sich ängst-

lich duckend' (Ilias 22, 310 und 17, 676 vom Hasen), in denen der Guttural ohne Zweifel nominalsuffixal ist, und mit ihnen an *ptd* 'sich ängstlich ducken' (Seite 604).

**Prek** 'bitten, fragen': goth. *fraih-nan* 'fragen' mit dem Präteritum *frak* 'ich fragte'; neuhochd. *frag-en*, althochd. *frāg-en* 'fragen'; — *praç*: Aorist *á-prdt* (für *d-prdç-t*) 'er fragte' (RV. 10, 32, 7), Futur *prak-shjāti* (aus *praç-sj*.) 'er wird fragen, er wird bitten', Particip *prak-tá-* (aus *praç-tá-*) 'gefragt, gebeten', Infinitiv *prāch-tum* 'fragen, bitten'; *praç-ná-* 'Frage, Befragung', *daiva-praçna-* 'Götterbefragung, Weissagerei'; — *θεο-πρόπ-ος* (aus *-πρόχ-ος*; 'Gott befragend' =) 'Seher, Wahrsager' (Ilias 12, 228 u. ö.), *θεοπροπέων* 'Götterbescheid gebend' (Ilias 1, 109 u. ö.), *θεοπρόπιον* (Ilias 1, 85 u. ö.) oder *θεοπροπίνη* (Ilias 1, 87 u. ö.) 'Götterbescheid'; — *prex* oder gewöhnlich pluralisch *prec-ēs* 'Bitte', *prec-ārī* 'bitten, betend anreden'; *proc-us* 'Bewerber, Freier', *procāre* oder *procārī* 'fordern, verlangen'; *proc-dx* 'sehr begehrllich, frech'.

**Porsk** 'bitten, verlangen': *posc-ere* (aus *porsc*.) 'erbitten, verlangen' mit dem Perfect *po-poscī* 'ich erbat'; *pos-tuldre* (aus *porsc-t*.) 'verlangen, begehren'; — altind. *prach* (zunächst aus *praçc*): *prcch-dti* (aus *praçcdti*) 'er fragt, er erfragt, er bittet', Perfect *pa-prāccha* 'er fragte, er bat'; — althochd. *forac-on*, neuhochd. *forsch-en*. — Entsprang aus *pork-sk* (aus *prok-sk*, *prak-sk*) mit ursprünglich nur präsensischem *sk* und schliesst sich unmittelbar an das vorausgehende *prek* 'bitten, fragen'.

**Prāk** 'durchdringen, vollenden, zu Stande bringen': Futur *πρήξεις* 'du wirst zu Stande bringen, du wirst erreichen' (Ilias 24, 550), attisch *πράξεις* 'du wirst zu Stande bringen' (Aesch. Eum. 896), Aorist *πρήξαι* 'zu Stande bringen' (Ilias 1, 562 u. ö.), passiv *ἐπράχθη* 'es wurde zu Stande gebracht' (Aesch. Prom. 49), Perfect *εὔ πέ-πρᾱγ-εν* (aus *-πρᾱχ-*) 'er ist gediehen, ihm ist's gut gegangen' (Pind. Pyth. 2, 73), passiv *πέ-πρᾱχ-ται* 'es ist gethan' (Aesch. Eum. 125), Präsens *πρήσ-σει* (aus *πρήχ-σει*) 'er vollendet, er erreicht' (Ilias 11, 552 u. ö.); — *ᾗ-πρηκτος* ('nicht zu Ende geführt' =) 'erfolglos' (Ilias 2, 121 u. ö.), 'endlos' (Odyssee 2, 79), *πρηκ-τήρ* 'Verrichter, Vollbringer' (Ilias 9, 443), 'Handelsmann' (Odyssee 8, 162), *πρήξις* 'Wirkung, Erfolg' (Ilias 24, 524 u. ö.), 'Geschäft, Unternehmen' (Odyssee 3, 82); *πρᾱγ-μα* (aus *πρᾱχ-μα*) 'That, Geschäft' (Aesch. Eum. 125), *πρᾱγ-ος* (aus *πρᾱχ-ος*) 'That, Thatsache' (Pind. Nem. 3, 6). — Ist nur scheinbar Verbalgrundform; es ruht auf einem muthmaasslichen nominalen \**πρᾱχ-* 'hin-

durchgehend' und schliesst sich eng an die pronominalen altind. *pāra-* 'entfernter', *piśā* 'darüber hinaus', altind. *prā* 'vorwärts' (Seite 590), wie ganz ähnlich *ἀλλάσσειν* (aus *ἀλλάκ-jein*, 'anders machen' =) 'verändern, verwandeln, vertauschen' auf einem muthmaasslichen \**ἀλλα-κ-* 'anderartig' ruht, das weiter von *ἄλλο-* 'anderes' ausging.

**Prok**: *πρόξ* 'Reh' (oder ein ähnliches Thier) (Odyssee 17, 295); *προκ-άς* 'Reh' (Hom. Hymn. Aphrod. 71). — Ob dazu auch *προκ-νίς* (eine Art getrockneter Feigen) (bei Athenäos)? — Gehört möglicher Weise zu altind. *pr̥c-ni-* 'gesprenkelt, bunt, scheckig', (eine bestimmte Frucht).

**Prók** 'tropfen'(?): *πρώξ* 'Tropfen' (Kallim. Apoll. 41).

**Prók** (?): *πρωκ-τός* 'der Hintere' (Arist. Wespen 604).

**Plak** 'bespritzen, besudeln, beflecken'(?): *παλακ-*: Futur *παλαξέμεν* 'besudeln' (Odyssee 13, 395), Passivperfect *πε-πάλακ-το* 'es war besudelt' (Ilias 11, 98 u. ö.), *πε-παλαγ-μένος* 'besudelt' (Ilias 6, 268 u. ö.); passives Präsens: *παλάσσετο* (aus *παλάκ-j-*) 'es wurde besudelt' (Ilias 5, 100 u. ö.); — *παλαγ-μός* 'Besudlung' (Aesch. Bruchst.). — Dazu wohl neuhochd. *Fleck*, althochdeutsch *fleccho*.

**Plak** 'eben sein, flach sein': *πλάξ* 'Fläche, Ebene' (Pind. Pyth. 1, 24; Aesch. Pers. 718), *πλακό-εις* 'flach' (Orph. Arg. 954), ('der Fläche' =) 'Kuchen' (Arist. Plut. 995), *πλακ-ερός* 'breit' (Theokr. 7, 18); — *plānus* (aus *plac-nus*) 'flach, eben', *planc-a* 'Bohle, Brett'; *plac-enta* 'Kuchen' (wohl dem Griechischen entlehnt); *plāc-āre* 'ebnen, beruhigen, besänftigen', *plac-idus* 'ruhig, friedlich'; *plac-ēre* ('eben sein, ruhig sein, sanft sein' =) 'gefällig sein, gefallen'; — neuhochd. *flach*, althochd. *flah*.

**Plek** 'flechten': Futur *πλέξει* 'er wird flechten' (in der Anthologie), Aorist *ἔπλεξε* 'sie flocht' (Odyssee 14, 176), medial *πλεξάμενος* 'sich flechtend' (Odyssee 10, 168), passiv *περι-πλεχθεὶς* 'sich herumschlingend' (Odyssee 14, 313), *συμ-πλακεὶς* 'verknüpft, verwickelt' (Herod. 8, 84), Perfect *ἔμ-πέπλεχε* 'er hat hineingeflochten' (bei Hippokr.) und *δια-πέπλοχε* 'er hat verflochten' (bei Hippokr.), passiv *συμ-πεπλεγμένος* 'verknüpft' (Eur. Kykl. 225); Präsens *πλέκων* 'flechtend' (Pind. Ol. 6, 86); — *plec-t-ere* 'flechten' mit dem Perfect *plexi* 'ich flocht' und Particip *plexus* (aus *plec-t-tus*) 'geflochten', *per-plexus* 'verflochten, verschlungen, verworren', medial *am-plecti* 'umschlingen, umarmen', *com-plecti* 'umschlingen, umarmen'; *im-plic-iscier* 'verwirrt werden' (Plaut. Amph.

2, 2, 97); — neuhochd. *flech-t-en*, goth. *flah-ta* 'Flechte'; — altind. *parc*: *pr-ṇá-c-mi* 'ich menge, ich mische, ich setze in Verbindung', *prk-tá-* 'in Verbindung gesetzt, vereinigt, verbunden'; — *πλεχ-τός* 'geflochten' (Odyssee 9, 247 u. ö.), *ἐν-πλεκτος* 'gut geflochten' (Ilias 23, 335; *εὔ-πλ.* Ilias 23, 115), *πλέκ-ος* 'Geflecht, Körbchen' (Arist. Acharn. 454), *ἐν-πλεκής* 'gut geflochten' (Ilias 2, 449 u. ö.), *πλέγ-μα* (aus *πλέκ-μα*) 'Geflecht, Korb' (Eur. Ion 1393), *πλοκ-ή* 'Geflecht, Gewebe' (Eur. Iph. Taur. 817), *πλόκ-αμος* 'Haarflechte' (Ilias 14, 176), *ἐν-πλόκαμος* 'mit schönen Haarflechten' (Ilias 6, 380 u. ö.), *καλλι-πλόκαμος* 'mit schönen Haarflechten' (Ilias 14, 326 u. ö.), *λιπαρο-πλόκαμος* 'mit glänzenden Haarflechten' (Ilias 19, 126), *πλοκ-μός* (aus *πλοκ-μός*) 'Haarflechte' (Ilias 17, 52); *δι-πλαξ* 'zweifältig, doppelt gelegt' (Ilias 23, 243), 'Doppelgewand' (Ilias 3, 126), *τρι-πλαξ* 'dreifach' (Ilias 18, 480); — *sim-plex* 'einfach', *du-plex* 'zweifach, doppelt gelegt', *tri-plex* 'dreifach'; *sup-plex* ('untergeflochten? untergeschmiegt'? =) 'demüthig bittend', *sup-plic-ium* 'Demüthigung, demüthiges Bitten', 'Bestrafung, Todesstrafe'; *plicdre* 'zusammenlegen, zusammenfalten'.

**Tak** 'sich auflösen, schmelzen': Passivaorist *ἐκ-τακ-εῖη* 'es möge wegschmelzen, es möge schwinden' (Aesch. Prom. 535); Futur *συν-τήξουσιν* 'sie werden zerschmelzen, sie werden zu Grunde richten' (Eur. Iph. Aul. 398), Aorist *κατ-έτηξεν* 'er schmelzte' ('den Schnee' Odyssee 19, 206), Perfect *τέ-τηκ-α* 'ich bin geschmolzen, ich bin abgehärmt' (Ilias 3, 176), passiv *τέ-τηκται* 'es ist aufgelöst' (bei Plut.); Präsens *τήκ-ε* ('schmelze' =) 'löse auf durch Kummer' (Odyssee 19, 264), dorisch *τάκ-εις* 'du schmelzest' (bildlich Soph. El. 123), medial *τήκ-ετο* 'er zerschmolz, härmt sich ab' (Odyssee 8, 522 u. ö.); — *τακ-ερός* 'leicht zu schmelzen oder zu erweichen' (von Athen. 3, 95 aus Aristoph. angeführt), 'schmelzend, schmachtend' (aus Ibykos angeführt), *τηκ-τός* 'geschmolzen' (Eur. Andr. 267), *τηκ-εδών* 'Auflösung, Abzehrung' (Odyssee 11, 201); hieher(?) auch *τήγ-ανον* (aus *τήκ-?*) 'Schmelztiegel, Bratpfanne' (bei Athen. 6, 14 aus verschiedenen alten Dichtern angeführt). — Hängt zusammen mit angels. *thav-an* 'aufbauen', althochd. *dō-an* 'schmelzen', neuhochd. *thau-en*; altbulg. *ta-jati* 'sich auflösen, schmelzen' und auch wohl mit lat. *tā-bēre* 'schmelzen, sich auflösen, schwinden'.

**Tak** 'schweigen': *tac-ēre* 'schweigen', *tac-itus* 'schweigend', 'was verschwiegen wird'.

**Tek** 'machen, hervorbringen', gewöhnlich 'gebären', 'erzeu-

gen': Aorist ἔτεκες 'du gebarst' (Ilias 1, 352), τέξασα 'gebärend' (Orph. hymn. 41, 8), medial τέκετο 'er erzeugte' (Ilias 4, 59), passiv ἐτέχθη 'es wurde geboren' (bei Hippokr.), Futur τέξεις 'du wirst gebären' (Aesch. Prom. 851), medial τέξεαι 'du wirst gebären' (Odyssee 11, 249), τέξεσθαι 'gebären' (Ilias 19, 99) und τεκεῖσθαι 'gebären' (Homer hymn. Aphrod. 127); Perfect τε-τοκ-υῖα 'die geboren hat' (Hesiod Werke 591), passiv τετέχθαι 'geboren sein' (bei Späteren); Präsens τίκτει (wohl für τί-τκ-ει) 'es gebiert' (Od. 4, 89); — τέκ-ος 'Kind' (Ilias 1, 202 u. ö.), τέκ-νον 'Kind' (Ilias 2, 136 u. ö.), τοκ-άς 'gebärend, geboren habend' (Odyssee 14, 16), τόκ-ος 'das Gebären' (Ilias 17, 5 u. ö.), 'Zins' (Pind. Ol. 11, 9), 'Geborenes, Nachkommenschaft' (Ilias 7, 128 u. ö.), τοκεύς 'Erzeuger' (Hesiod Theog. 138), Mehrzahl τοκῆες 'Eltern' (Ilias 3, 140 u. ö.), πρωτο-τόκ-ος 'die das erste (Junge) geboren hat' (Ilias 17, 5), δυσ-αριστο-τόκεια 'die den Vorzüglichsten zum Unglück geboren hat' (Ilias 18, 54), μογοσ-τόκος 'die Geburt fördernd' (?) (Ilias 11, 270; 16, 187; 19, 103); — τέχ-νη (aus τέκ-νη; 'Hervorbringung, Bereitung' =) 'Kunstfertigkeit, Kunst' (Ilias 3, 61 u. ö.); in der Mehrzahl 'kunstreiche Arbeiten' (Odyssee 8, 327), 'Schlauheit, List' (Odyssee 4, 455 u. ö.), κλυτο-τέχνης 'von berühmter Kunstfertigkeit' (Ilias 1, 571 u. ö.), κακό-τεχνος 'Böses bewerkstellend' (Ilias 15, 14); τεχνή-εις 'künstlich bereitet' (Odyssee 8, 297), 'kunstfertig' (Odyssee 7, 110), τεχνηφέντως 'kunstfertig' (Odyssee 5, 270), τεχνᾶσθαι 'künstlich bereiten' (Odyssee 5, 259 u. ö.), 'listig ersinnen' (Ilias 23, 415 u. ö.); — althochd. *deg-an*, mittelhochd. *deg-en*, 'männliches Kind, Knabe', 'tapfrer Kriegermann'; — altind. *tak-man-* 'Kind'. — Eng zusammenhängt wohl *teks* 'bereiten' (Seite 785).

**Tek** 'festsetzen, bestimmen': τέκ-μωρ ('Festgesetztes' =) 'Ziel, Ende' (Ilias 13, 20), 'Wahrzeichen, Unterpfand' (Ilias 1, 526), nachhomer. τέκ-μαρ (Aesch. Agam. 315); τεκμαίρεσθαι 'festsetzen, bestimmen' (Ilias 6, 349 u. ö.), 'ankündigen, vorhersagen' (Odyssee 11, 112 u. ö.), 'bemessen, beurtheilen' (Pind. Ol. 8, 3; Aesch. Prom. 336), τεκμήριον 'Beweismittel, Erkennungszeichen' (Aesch. Prom. 826).

**Tuk** 'behauen, bearbeiten, machen, .bereiten': reduplicirter Aorist (überall bei Homer in Bezug auf Mahlzeit gebraucht) τε-τυκ-ειν 'bereiten' (Odyssee 15, 77 = 94), medial τε-τυκ-έσθαι 'bereiten' (Odyssee 21, 428; τετυκοίμεθα 'wir könnten bereiten' Odyssee 12, 283; 14, 408; τετύκοντο 'sie bereiteten' Ilias 1, 467

— 2, 430 = 7, 319; Odyssee 8, 61; 12, 307; 16, 478 = 24, 384); passiver Aorist ἐ-τύχ-θη (aus ἐ-τύχ-θη? 'es wurde bereitet' =) 'es geschah, es entstand' (Ilias 2, 155; 320; 4, 470 u. ö.); Passivperfect τέ-τυκ-ται ('es ist bereitet' =) 'es ist' (Ilias 3, 101; 4, 84; 14, 246 u. ö.), τέτυξαι 'du bist' (Ilias 16, 622), ἐ-τέτυκτο (Ilias 5, 78; 15, 337 u. ö.) oder τέτυκτο (Ilias 5, 402 = 901; 446 u. ö.) 'es war', ἐτέτυξο 'du warst' (Ilias 12, 164), τετύγμην 'ich war' (Odyssee 14, 234), τετύχθω 'es soll sein' (Od. 2, 356; 21, 231), τετύχθαι 'bereitet sein, sein' (Ilias 15, 110; Od. 1, 391), τετυγμένον 'bereitet, künstlich bereitet' (Ilias 6, 243; 14, 9; 66; 16, 225 u. ö.); mediale Präsensform τι-τύ-σκετο (aus τι-τύχ-σκ.) 'er bereitete, er machte zurecht' (Ilias 21, 342; 8, 41; 13, 23); (? 'er wollte treffen' =) 'er strebte vorwärts, er drang vorwärts' (Ilias 13, 159; 370; 21, 582; 13, 558), τιτυσκόμενος 'vordringend, erstrebend' (Ilias 3, 80; 11, 350; 13, 498; 560; Odyssee 8, 556; 21, 48; 421; 22, 118; 266; 24, 181); τυκ-τός 'zurecht gemacht, gut gearbeitet' (Ilias 12, 105; Odyssee 4, 627 = 17, 169; 206; τυκτὸν κακόν 'ein vollendetes Uebel, ein vollkommener Unhold' Ilias 5, 831), ἐύ-τυκτος 'gut gearbeitet, schön gearbeitet' (Ilias 3, 336 u. ö.); möglicher Weise gehört ein Theil der aufgeführten Formen zu der später noch zu nennenden Verbalgrundform *tugh* 'bereiten'; — τύχ-ος 'Meissel, Steinaxt' (Eur. ras. Her. 945), 'Streitaxt' (Herod. 7, 89), τυκίζειν 'behauen, bearbeiten' (Arist. Vögel 1138), τύκισμα ('aus behauenen Steinen erbautes' =) 'steinerne Mauern' (Eur. ras. Her. 1096; Tro. 814). — Ob hieher altind. *tūc-* 'Kinder, Nachkommenschaft' und *taukā-* 'Nachkommenschaft, Kinder'?

**Tvak** 'bedecken'(?): altind. *tvac-* ('die bedeckende' =) 'Haut', 'Decke, Rinde', 'Schild', *hṛan̥ja-tvacas-* 'goldfellig' oder 'goldbedeckt' (AV.); — σάκ-ος (aus τῦάκ-ος?) 'Schild' (Ilias 3, 335 u. ö.), σακέσ-παλος 'den Schild schwingend' (Ilias 5, 126), φερεσ-σακῆς 'schildtragend' (Hesiod Schild 13).

**Trev, traku, trokv, torkv** 'drehen, wenden': Präsens τρέπ-ε 'wende' (Ilias 8, 399), τράπ-ουσι 'sie verwenden' (Herod. 2, 92); Aorist ἔτρεψε 'er wandte um, er hielt ab' (Ilias 4, 381 u. ö.), ἔτραπεν 'er wandte' (Ilias 5, 187 u. ö.), medial ἐτράπετο 'er wandte sich, er änderte sich' (Ilias 10, 45 u. ö.), passiv τραπ-εῖς 'umgewandt, fliehend' (Aesch. Pers. 1028), τραφθῆναι 'sich wenden' (Odyssee 15, 80), ἐτρέφθην 'ich wandte mich' (Eur. El. 1046); Perfect τέτροφας 'du hast gewandt' (Arist. Wolken 858), medial

**τέτραπτο** 'er hatte sich gewandt' (Ilias 14, 403 u. ö.), **ἐπι-τετρά-φται** ('sie sind zugewandt' =) 'sie sind anvertraut' (Ilias 2, 25 — 62), **τετράφατο** 'sie hatten sich gewandt' (Ilias 10, 189); — Perfect **tor-sí** (aus **torqv-sí**) 'ich drehete', 'ich quälte' und Particip **tor-tus** (aus **torqv-tus**) 'gedreht', 'gequält' mit der abgeleiteten Präsensbildung **torqv-ēs** 'drehen, wenden', 'martern, quälen'; — **ἐπι-τρα-π-δουσι** 'sie wenden zu, sie überlassen' (Il. 10, 421), **εὐ-τράπ-ελος** 'leicht wendend, leicht überredend, geschickt' (Pind. Pyth. 4, 105), **τροπ-ή** 'die Umwendung' (Od. 15, 404), 'Flucht' (Soph. Aias 1275), **τροπαῖος** oder **τρόπαιος** 'die Flucht betreffend, Flucht schaffend, Sieg verleihend' (Soph. Ant. 143), **τροπαῖον** oder **τρόπαιον** 'Siegeszeichen' (Soph. Trach. 751), **τροπ-ός** 'gedrehter Lederriemen am Ruder' (Odyssee 4, 782; 8, 53), **τρόπ-ος** 'Wendung, Richtung' (Hered. 1, 189; 2, 108), 'Art und Weise' (Pind. Ol. 8, 63); **ἀπό-τροπος** 'abgewandt, abseits wohnend' (Odyssee 14, 372), **ὑπό-τροπος** 'zurückgewandt, heimkehrend' (Ilias 6, 367; 501; Odyssee 20, 332; 21, 211 und 22, 35 in Verbindung mit **ἰκνεῖσθαι** 'kommen' gebraucht), **πολύ-τροπος** 'der nach vielen Richtungen sich bewegt hat' (Odyssee 1, 1; 10, 330); **τροπέειν** 'umwenden' (Ilias 18, 224), **παρα-τροπέων** 'sich zur Seite wendend, ausweichend' (Odyssee 4, 465), **περι-τροπέων** 'sich herumdrehend' (Ilias 2, 295; Odyssee 9, 465), **προ-τροπάδην** 'vorwärts gewandt, unaufhaltsam' (Ilias 16, 304), **μετα-τροπαλίζεσθαι** 'sich umdrehen, umkehren' (Ilias 20, 190), **ἐν-τροπαλίζεσθαι** 'sich häufig umwenden' (Ilias 6, 496 u. ö.); **τρωπ-ᾶν** 'wenden, verändern' (Odyssee 19, 521), **τρωπᾶσθαι** 'sich wenden' (Ilias 11, 568 u. ö.), **παρα-τρωπᾶν** 'umwenden, anderen Sinnes machen' (Ilias 9, 500); **τρόπ-ις** 'Kielbalken, Schiffskiel (eigentlich 'die sich wendende, die sich richtende')' (Od. 5, 130); — **tor-tor** (aus **torqv-tor**) 'Schwinger, Schleuderer', 'Folterer, Folterknecht', **tor-tus** 'Krümmung', **tortu-ōsus** 'voll Krümmungen, gewunden', **torqv-ēs** oder **torqv-is** ('Gewundenes' =) 'Halskette', 'Halsjoch', 'Blumengewinde', **torc-ulus** 'zum Pressen gehörig', **tor-culum** 'Presse, Kelter'; **tor-mentum** (aus **torqv-m.**) 'Seil, Strick', 'Schleudermaschine', 'Marter, Plage', **tor-mina** (Mehrzahl) 'Leibschneiden'; — **ἄ-τραχ-τος** ('der gedrehte' =) 'Spindel' (Hered. 4, 34; 162), 'Pfeil' (Soph. Phil. 290); — **ἄ-τραχ-ές** ('ohne Wendung' =) 'wirklich, genau' (Ilias 5, 208; Od. 16, 245), **ἄ-τραχ-έως** 'unumwunden, wahrhaft' (Ilias 2, 10 u. ö. bei Verben des Sagens); — **tric-ae** 'Ränke, Widerwärtigkeiten', 'Lappalien, Possen', **tricā-rē** 'Ausflüchte suchen, dunkel reden', **in-tricāre** 'verwickeln, in Ver-



wirrung bringen'; — neuhochd. *drech-seln*, althochd. *drdh-sil* 'Drehhandwerker, Drechsler'. — Hängt eng zusammen mit *ter* 'reiben, drehen, bohren' (Seite 683), an das sich auch neuhochd. *dre-hen* = mittelhochd. *drae-jen* oder *draen* anschliessen, die auf ein gothisches \**thra-ian* (für *thré-jan*) zurückweisen.

**Truk** 'abschneiden, verstümmeln'(?): *trunc-us* 'verstümmelt', 'abgehauen', *trunc-us* 'Stamm, Rumpf, abgehauenes Stück', *truncāre* 'beschneiden; verstümmeln'; ob dazu auch *trucidāre* 'niedermetzeln, todt schlagen' (etwa aus *truci-cidāre* 'in Stücke zerschlagen')? — *τρῦχ-ος* (aus *τρῦκ-ος*?) 'Fetzen, zerfetztes Kleid, Trauerkleid' (Soph. Bruchst.; Eur. El. 501). — Hängt wohl eng zusammen mit *tru* 'schädigen, zerstören' (Seite 655).

**Glak**: *glac-iēs* 'Eis', *glac-idre* 'zu Eis machen, gerinnen machen' enthält ohne Zweifel nominales *k* und schliesst sich weiter an *gel* 'kalt sein' (Seite 719).

**Glauk**: *γλαυκ-ός* 'glänzend' (Ilias 16, 34 vom Meere), *δια-γλαύσ-σουσι* (aus *-γλαύκ-ι*) 'sie glänzen hell' (Apoll. Rhod. 1, 1281), *γλαυκ-ιόων* ('glänzend' das ist) 'mit glänzenden Augen' (Ilias 20, 172); *γλαῦξ* ('glänzend' = 'mit glänzenden, leuchtenden Augen versehen' =) 'Nachteule' (Arist. Vögel 302), *γλαυκ-ῶπις* 'die Eulenäugige' (Beiname der Athene) (Ilias 1, 206 u. ö.). — Enthält ohne Zweifel nominalsuffixales *k* und schliesst sich weiter an *glā* 'glänzen' (Seite 607).

**Glōk** 'Töne hervorbringen': *glōc-īre* 'glucken' (von der Henne), *glōc-torāre* 'klappern' (vom Storch). — Wird eng zusammenhängen mit *glō* 'tönen' (Seite 608).

**Bak** 'stützen'(?): *βάκ-τρον* 'Stab, Stütze' (Aesch. Agam. 201; Choeph. 362), *βακ-τηρίᾱ* 'Stab, Stütze' (Thuk. 8, 84); — *bac-ulum* und *bac-ulus* 'Stab, Stock'.

**Bak**(?): *ἄ-βακ-ής* 'unkundig'(?), 'friedlich, ruhig' (?) (Sappho 80, bei Ahrens), *ἄ-βακεῖν* 'unkundig sein, ahnungslos sein' (Odyssee 4, 249).

**Bâk**: *bâc-a* 'Beere', 'runde Baumfrucht' enthält wohl nominales *k*.

**Bêk** scheint entnommen werden zu können aus *im-bēc-illus*, seltener *im-bēc-illis* 'kraftlos, schwach', *im-bēcillitās* 'Schwäche, schwächliche Gesundheit'.

**Buk** 'laut tönen, brausen'(?): *βύκ-της* 'brausend, heulend' (Odyssee 10, 20 von Winden); *βυκ-άνη* 'Trompete' (bei Polyb.); — *bûc-ina* 'Blashorn' (wohl entlehnt); vielleicht dazu *bucc-a* (?) 'die

aufgeblasene' ==) 'Backe'; — altbulg. *bŭč-ati* 'brüllen', *byk-ŭ* ('der brüllende' ==) 'Stier'; — altind. *bukk: būkk-ati* 'er bellt' (unbelegt).

**Brūk** 'zerbeissen': Präsens *βρῦκ-ειν* 'zerbeissen, arg mitnehmen' (Homer epigr. 14, 13; Soph. Trach. 987; Eur. Kykl. 359; 372), passiv *βρῦκ-ομαι* 'ich werde zerbissen, ich werde zerquält' (Soph. Phil. 745); Futur *βρύξει* 'er wird zerbeissen' (bei Hippokr.); Aorist *ἔβρυξε* 'er zerbiss' (bei Hippokr.), passiv *βρυχ-θεῖς* 'zerbissen' (in der Anthologie).

**Dak** 'beissen': Aorist *δακ-έειν* 'beissen' (Ilias 18, 585 und vom Stechen der Mücke, womit zu vergleichen altind. *danç-aka-* 'Bremse, Hausfliege', 17, 572), *δάκ-ε* 'es biss' (Ilias 5, 493 bildlich), passiv *δηχ-θή* 'es werde erbittert' (Aesch. Eum. 638), Aorist-futur *δηχθή-σομαι* 'ich werde verletzt' (Eur. Alk. 1100); mediales Futur *δήξομαι* 'ich werde betrüben' (Eur. Bakch. 351); Perfect *δε-δηκώς* 'der gebissen hat' (Babr. 77, 1), passiv *δε-δηγ-μένος* 'schmerzerfüllt' (Aesch. Choeph. 843); Präsens *δάκ-νουσι* 'sie beissen, sie verletzen' (Aesch. Sieben 399); — altind. *daç* oder *danç: dānç-ati* (unbelegt) oder *dāç-ati* 'er beisst', Perfect *da-daç-vañ* 'der gebissen hat' (RV. 4, 38, 6), Futur *dank-shjati* 'er wird beissen'; *danç-a-s* 'Biss'; — *θυμο-δακής* ('herzbeissend' ==) 'herzkränkend' (Odyssee 8, 185), *δάκ-ος* 'Biss, Stich' (bei Oppian), *δακέ-θυμος* 'herzkränkend' (Soph. Phil. 705), *δακ-νάζεσθαι* 'sich betrüben' (Aesch. Pers. 571), *δάκ-ετον* 'ein beissendes Thier' (Arist. Vogel 1069), *δηγ-μα* (aus *δηκ-μα*) 'Stich, Biss' (Aesch. Agam. 791 bildlich), *δηξίς* 'das Beissen' (bei Aristot.); *ὀ-δάξ* (Bildung mit verstümmelter Reduplication?) 'beissend' (Ilias 2, 418); *δάκ-ου* (Ilias 1, 413 u. ö.) oder *δάκ-ουον* (Ilias 16, 11 u. ö.) ('beissendes' ==) 'Thräne', *δακρυό-Feis* 'thränenreich' (Ilias 5, 737), *πολύ-δακρυς* 'thränenreich' (Ilias 3, 132 u. ö.), *δακρύ-ειν* 'Thränen vergiessen' (Ilias 1, 349 u. ö.), Passivperfect *δε-δάκρυ-νται* 'sie sind mit Thränen gefüllt' (Odyssee 20, 204 u. ö.), *ἄ-δάκρυτος* 'nicht bethrânt' (Ilias 1, 415 u. ö.), *πολυ-δάκρυτος* 'viel beweint' (Ilias 24, 620), 'thränenreich' (Odyssee 19, 213 u. ö.), *δάκρυ-μα* 'das Weinen' (Aesch. Pers. 134); — *lac-ri-ma* (aus *dak-ru-ma*) 'Thräne', *lacrima-re* 'Thränen vergiessen'; — goth. *tag-r*, althochd. *zah-ar*, neuhochd. *Zah-re* (eigentlich Mehrzahl).

**Dak:** *δάκ-τυλος* 'Finger' (Herod. 6, 63), 'Fusszehe' (Eur. Iph. Taur. 266), *φροδο-δάκτυλος* 'rosenfingrig' (Ilias 1, 477 u. ö.), *δακ-τύλιος* 'Fingerring' (Arist. Plut. 884), 'der Hintere' (bei Spä-

teren); — *dig-itus* (aus *dak-etos*) 'Finger', 'Zehe'; — neuhochd. *Zeh-e*, althochd. *zeh-a*.

**Dek, dok** 'annehmen, aufnehmen, erwarten': *dex* nur in Medialformen gebraucht: Futur *δέξομαι* 'ich werde annehmen' (Ilias 18, 115 u. ö.); Aorist *ἔ-δεχ-το* 'er nahm an' (Ilias 2, 420 u. ö.), *δέχ-θαι* 'annehmen' (Ilias 1, 23 = 377), *δέγ-μενος* 'erwartend' (Ilias 2, 794 u. ö.), *δέξασθαι* 'annehmen' (Ilias 1, 112), passivische Form *ὑπο-δεχ-θεις* 'aufnehmend' (Eur. Herakl. 757); Perfect *δέ-δεξο* 'erwarte zum Angriff' (Ilias 5, 228 u. ö.), *δε-δεγ-μένος* 'der empfangen hat' (Ilias 11, 124), 'erwartend' (Ilias 4, 107 u. ö.), Perfectfutur *δε-δέξομαι* 'ich werde erwarten' (Ilias 5, 238); Präsens *δέκ-ομαι* 'ich nehme an' (Herod. 9, 91), *δέκ-εται* 'er nimmt an' (Sappho 1, 22), *δέκ-ονται* 'sie empfangen' (Pind. Pyth. 1, 98); als gewöhnliche, bei Homer und den Attikern ausschliesslich gebrauchte, Präsensform begegnet *δέχ-εσθαι* 'annehmen' (siehe *degk* weiterhin), mit der auch alle aufgeführten nichtpräsentischen Verbalformen enger zusammenhängen könnten; — *δέκ-της* ('Empfänger' =) 'Bettler' (Odyssee 4, 248), *ὑπο-δεξιή* 'gastliche Aufnahme' (Ilias 9, 73); *ξεῖνο-δόκ-ος* ('Gastfreunde aufnehmend' =) 'Wirth' (Ilias 3, 354 u. ö.), *ῥο-δόκ-ος* 'Pfeile aufnehmend' (Ilias 15, 444 u. ö. vom Köcher); *ἰστο-δόκ-η* 'Mastaufnehmer, den Mastbaum aufnehmende Vorrichtung' (Ilias 1, 434 u. ö.), *δορφο-δόκη* 'Speerbehälter' (Odyssee 1, 128), *προ-δοκή* ('Erwartung' =) 'Anstand' (wo man dem Wild auflauert) (Ilias 4, 107); *δοκέ-εσθαι* 'aufnehmen, erwarten', nur belegt im Perfectparticip *δε-δοκη-μένος* 'erwartend' (Ilias 15, 730); *δοκ-εὔειν* 'belauern, beobachten' (Ilias 8, 340 u. ö.).

**Dek:** *δέκ-α* 'zehn' (Ilias 10, 372 u. ö.), *δέκα-τος* 'der zehnte' (Ilias 1, 54), *δεκάς* 'Anzahl von zehn' (Ilias 1, 126 u. ö.); — *dec-em* 'zehn', *dec-imus* 'der zehnte'; *dec-uria* 'Abtheilung von zehn'; — goth. *taih-un* 'zehn', *taihunda* 'der zehnte', neuhochd. *zeh-n*; — altind. *daś-an-* 'zehn', *daśa-mā-s* 'der zehnte', *daśā-t-* 'Zehn-zahl'.

**Dek** 'verehren, huldigen': altind. *daś*: *daśh-ti* (RV. 1, 127, 4), *daś-ati* (RV. 1, 93, 10 u. ö.) oder *daś-nāuti* (RV. 8, 4, 6) 'er huldigt, er dient, er verehrt', 'er bringt verehrend dar'; *daś-* 'Verehrung, Ehrfurcht', *daś-uri-* 'den Göttern huldigend, fromm'; — Medialperfect *δει-δέχ-αται* (aus metrischem Grunde für *δε-δ.*?) 'sie nahen huldigend, sie begrüssen' (Odyssee 7, 72), *δει-δέχ-ατο* 'sie begrüsst, sie verehrten' (Ilias 4, 4; 9, 671; 22, 435), *δει-δεχ-το* 'er begrüsst' (Ilias 9, 224); dazu wohl auch das präsentische *δεικ-*

-*νύμενος* 'begrüssend' (Ilias 9, 196 und Odyssee 4, 59); mit präsentischem *sk* gebildet: *δει-δι-σκόμενος* (aus *δει-δεκ-σκ.*?) 'huldigend, begrüssend' (Od. 3, 41; auch Od. 15, 150 wird wohl zu lesen sein: *στῇ δὲ πάροιθ' ἱππων δειδισκόμενος* 'er stellte sich vor die Rosse, begrüssend' statt des überlieferten *στῇ δ' ἱππων προπάροιθε δεδισκόμενος*), *δει-δί-σχετο* 'er begrüßte' (Odyssee 18, 121; 20, 197); — *δεκ-ανᾶται* 'er begrüßt' (bei Hesych); *δεικ-ανόοντο* (aus metrischem Grunde für *δεκ-*) 'sie begrüßten' (Ilias 15, 86; Odyssee 18, 111; 24, 410). — Hierher gehören wohl auch *ἀρι-δείκ-ετος* (aus *-δεκ-*?) 'sehr verehrungswerth, ausgezeichnet' (Ilias 11, 248; 14, 320; Odyssee 11, 540; 8, 382 = 401 = 9, 2 = 11, 355 = 378 = 13, 38) und *dig-nus* (aus *dek-nus*; 'verehrt, verehrungswerth'? =) 'würdig, werth'.

**Dek** 'schmücken, verherrlichen'(?): *dec-us* 'Zierde, Schmuck, Schönheit', 'Auszeichnung, Ehre', *decor-dre* 'schmücken, verherrlichen', *dec-or* 'Anstand, Schicklichkeit, Liebreiz, stattliches Aussehen', *dec-et* 'es ziert, es kleidet, es lässt ansehnlich erscheinen, es ziemt'. — Gehört wohl zum vorausgehenden *dek* 'verehren, huldigen'.

**Dok** 'glauben, scheinen': Futur *δόξει* 'es wird scheinen, es wird gefallen' (Aesch. Agam. 415; Prom. 259), *δόξομεν* 'wir werden scheinen' (Pind. Nem. 4, 37); Aorist *ἔδοξα* 'ich glaubte' (Homer. hymn. Herm. 208), *ἔδοξαν* 'sie schienen' (Pind. Ol. 5, 16), passiv *δοχ-θείς* 'beschlossen' (bei Polyb.); Passivperfect *δέ-δοχται* 'es hat gefallen, es ist beschlossen' (Aesch. Schutzfl. 601), *δέ-δοχτο* 'es war beschlossen' (Herod. 5, 96); das Präsens tritt nur in abgeleiteter Form auf: *δοκ-έ-ω* 'ich glaube' (Ilias 7, 191), *δοκέ-εις* 'du scheinst' (Odyssee 5, 342 u. ö.), *δοκέ-ει* 'es scheint' (Ilias 6, 90 u. ö.), und daran schliessen sich weiter auch viele ausserpräsentische Formen: Futur *δοκή-σει* 'es wird scheinen' (Aesch. Prom. 386), Aorist *δόκησε* 'es schien' (Odyssee 10, 415; 20, 93), *ἔδόκησαν* 'sie schienen' (Pind. Ol. 13, 56), passiv *δοκηθέν* 'geglaubtes, vermuthetes' (Eur. Alk. 1161 = Bakch. 1390), Perfect *δε-δόκηκεν* 'es hat gefallen' (Aesch. Eum. 309), passiv *δε-δόκηται* 'es ist beschlossen' (Pind. Nem. 5, 19); *ἄδόκητος* 'unvermuthet' (Hesiod Bruchst.), 'nicht vermuthend' (Pind. Nem. 7, 31); — *δόξα* (aus *δόκ-ια*?) 'Meinung, Erwartung' (Ilias 10, 324; Odyssee 11, 344), 'Erscheinung' (Eur. Rhes. 780), 'Ansehn, Ruhm, Ehre' (Herod. 5, 91); *δόκ-ος* 'Meinung' (aus Xenophanes angeführt), *δόκι-μος* 'ausgezeichnet, angesehen' (Aesch. Pers. 87). — Ob etwa zu altind. *danç*: *dánç-ati* oder *danç-ājati* 'er leuchtet'?

**Dok** 'lehren, unterweisen': Perfect *doc-uſ* 'ich lehrte', Particip *doc-tus* 'gelehrt' mit der abgeleiteten Präsensform *doc-ē-re* 'lehren'; — *doc-tor* 'Lehrer', *doctr-ēna* 'Unterweisung', 'Wissenschaft', *doc-ilis* 'gelehrig', *doc-umen* oder gewöhnlich *doc-umentum* 'Beweis, Lehre, Probe'. — Hängt wahrscheinlich eng zusammen mit *dagh*: *δι-δάσκειν* (aus *δι-δάχ-σκειν*) 'lehren'.

**Dok**: *δοκ-ός* 'Balken' (Ilias 17, 744 u. ö.).

**Dik** 'zeigen': im Griechischen in allen Verbalformen *δεικ-*, bei Herodot mehrfach *δεκ-*: Futur *δείξω* 'ich werde zeigen' (Odyssee 6, 194), *δείξειν* 'zeigen' (Herod. 4, 179), medial *ἐν-δείξομαι* 'ich will mich erklären, ich will mich aussprechen' (Ilias 19, 83); Aorist *ἔδειξεν* 'er zeigte' (Odyssee 10, 303 u. ö.), *δείξας* 'zeigend' (Herod. 2, 30), passiv *δείχ-θῆισα* 'gezeigt' (Eur. Schutzfl. 1209), *ἀπο-δείχ-θέν* 'aufgewiesen, ans Licht gegeben' (Herod. 1, 1); Perfect *ἔδειξε* 'er hat gezeigt' (Komikerbruchst.), passiv *ἔ-δεικ-ται* 'es ist gezeigt' (Soph. Bruchst.), *ἀπο-ἔ-δεκται* 'es ist erwiesen, es ist festgesetzt' (Herod. 1, 136); Präsens *δεικ-νύς* 'zeigend' (Ilias 13, 244), *δεικ-νύ-ει* 'es zeigt' (Hesiod Werke 451), medial *δεικ-νύ-μενος* 'zeigend' (Ilias 23, 701); — *dic-ere* ('mit Worten zeigen' =) 'sagen', Perfect *dixi* 'ich sagte', Particip *dic-tus* 'gesagt'; — goth. *ga-teih-an* 'anzeigen, verkündigen', neuhochd. *zeih-en* 'anschuldigen'; daneben mit besonderer Behandlung des innern Gutturals: das Nomen *taik-ns*, neuhochd. *Zeich-en*, und das abgeleitete Verb althochd. *zeig-ōn*, neuhochd. *zeig-en*; — altind. *dīḥ*: *dī-daish-ti* oder *dīḥ-dī* 'er zeigt', 'er weist an, er weist zu', *dīsh-tā-* (aus *dīḥ-tā-*) 'gewiesen', 'angewiesen, vorgezeichnet, festgesetzt, bestimmt'; *dīḥ-* 'Richtung, Himmelsgegend', 'Andeutung, Hinweis', 'Vorschrift, Ordnung, Art und Weise', *dīḥ-d-* 'Richtung, Himmelsgegend'; — *ἀπό-δείξις* (Eur. Hippol. 196), *ἀπό-δεξις* (Herod. 1, 1) 'Aufzeigung, Enthüllung, Darlegung', *δείγ-μα* (aus *δείκ-μα*) 'Probe, Beispiel, Beweis' (Eur. Schutzfl. 354), *δείκ-η-λον* ('mimische) Darstellung' (Herod. 2, 171); *δίκ-η* 'Sitte, Brauch, das Gebührende' (Odyssee 4, 691 u. ö.), 'Recht' (Ilias 16, 388 u. ö.), *δίκ-η-ν* 'nach Art und Weise, nach dem Beispiel' (Pind. Pyth. 2, 84), *δικασ-πόλος* (enthält gewiss nicht etwa ein unerwiesenes neutrales \*\**δίκας-*, sondern den Plural von *δίκη*, der auch sonst gern gebraucht ist, wie Odyssee 9, 215: *οὔτε δίκας ἐν Φειδότα* 'Rechtsordnungen nicht kennend') 'Rechtspfleger, Richter' (Ilias 1, 238; Odyssee 11, 186), *δίκ-α-ιος* 'gerecht' (Ilias 11, 832 u. ö.), *εὖ-δίκη* (von einem muthmasslichen \**εὖ-δικος* 'wo das Recht in gutem Zustande ist') 'Rechtsordnung'

(Odyssee 19, 111), *δικαίω-ς* 'nach Sitte und Gebühr' (Odyssee 14, 90), *δικά-ζειν* 'Recht sprechen, richten' (Ilias 18, 506), *δικάζεσθαι* 'sich Recht sprechen lassen, vor Gericht streiten' (Odyssee 11, 545 u. ö.); — *causi-dicus* (= *causam dicens* 'für Jemandes Interesse sprechend' =) 'Rechtsanwalt', *jū-dex* (für *jūs-dix*; 'Recht sprechend' =) 'Richter', *in-dex* 'Anzeiger', *indicare* 'anzeigen'; *dicere* 'feierlich verkünden', 'weihen, widmen'; *dic-is* (Genetiv) *causa* 'des Herkommens wegen, der Rechtsform wegen'.

**Dik** 'lernen, kennen lernen': Perfect *di-dic-í* 'ich lernte', Präsens *di-scere* (aus *dic-scere*) 'lernen'; daran schliesst sich *disc-i-pulus* 'Schüler' nebst *discipl-ina* 'Unterweisung, Lehre', 'Gelehrsamkeit, Wissenschaft'. — Schliesst sich vielleicht an das vorausgehende *dik* 'zeigen'.

**Dik**(?): *δίκ-τυον* 'Fischernetz' (Odyssee 22, 386).

**Duk** 'ziehen, führen': *duc-ere* 'ziehen, führen' mit dem Perfect *duxi* 'ich zog, ich führte' und dem Particip *duc-tus* 'gezogen, geführt'; — goth. *tiuh-an*, neuhochd. *zieh-en*; — *duc-tus* 'das Ziehen, Zug', 'Führung, Leitung', *dux* 'Führer', *é-duc-ère* 'erziehen, ernähren'.

**Duk**: *δευκ-ος* 'Süssigkeit' (*γλεῦκος* nach einer späten Angabe), *ἄ-δευκ-ής* 'freudlos, unerfreulich' (?) (Odyssee 4, 489; 6, 273; 10, 245); *ἐν-δυσ-έως* 'mit Lust(?), gern, sorgsam' (Ilias 23, 90; 24, 158 = 187; 438; Odyssee 7, 256; 10, 65; 450; 14, 62; 109; 337; 15, 305; 491; 543 = 17, 56; 111; 113; 19, 195 = 24; 272; 212; 290).

**Derk** 'sehen': Aorist *ἑ-δρακ-ον* 'ich erblickte' (Odyssee 10, 197), medial *ἑδερξάμην* 'ich sah' (bei Späteren), passive Form *ἑδέερχθης* 'du sahest' (Aesch. Prom. 546), *δρακ-εῖς* 'sehend' (Pind. Pyth. 2, 20; Nem. 7, 3); Medialfutur *δέρξομαι* 'ich werde sehen' (bei Späteren); Perfect *δέ-δορκε* ('er hat ins Auge gefasst' =) 'er sieht, er blickt' (Ilias 22, 95); Präsens nur medial *δέρκε-εσθαι* 'sehen' (Ilias 17, 675); — goth. abgeleitete Form *ga-tarh-jan* ('sehen lassen' =) 'bezeichnen, kund thun'; — altind. *darç*: Perfect *da-darç-a* 'ich sah', passiver Aorist *d-darç-i* 'es wurde gesehen' (RV. 1, 136, 2 u. ö.); — *ἄ-δερχ-τος* 'nicht sehend' (Soph. Oed. Kol. 1200), *δέρξις* 'das Sehen' (bei Plut. angeführt); *δέργ-μα* (aus *δέρχ-μα*) 'Blick' (Aesch. Pers. 82); *δορχ-άς* (Herod. 7, 69), *δόρχ-η* (Eur. ras. Her. 376) oder *δόρξ* (bei Späteren) ('die blickende', das ist 'helle, leuchtende Augen habende' =) 'Gazelle, Reh'; *δορχ-άζειν* 'sehen' (bei Hesych); *δράκ-ων* 'Schlange' (eigentlich 'der blickende') (Ilias 2, 308 u. ö.).

**Dulk**(?): *dulc-is* 'süss', *dulc-édo* 'Süssigkeit'; — *γλυκ-ύς* (aus *δλυκ-?*) 'süss' (Ilias 1, 598 u. ö.), *γλυκύ-θυμός* ('süssen' =) 'freundlichen, milden Sinnes' (Ilias 20, 467), *γλυκ-ερός* 'süss, angenehm' (Ilias 10, 4 u. ö.); *γλεῦκ-ος* ('Süssigkeit' =) 'Most, süsser Wein' (bei Späteren).

**Djak**(?) 'werfen': *δικ-* (aus *δjak-*?): Aorist *ἔ-δικ-ε* 'er warf' (Pind. Ol. 11, 72); — *jac-* (aus *djak-*?): Perfect *ῥέκ-ι* 'ich warf', Particip *jac-tus* 'geworfen', Präsens *jac-ιθ* 'ich werfe', *jac-ere* 'werfen'; — *jac-túra* 'das (über Bord) Werfen, Einbusse, Verlust', *jac-táre* 'werfen', 'mündlich hinwerfen, vorbringen', 'prahlen', *jac-ulum* 'Wurfspiess', *ob-jex* ('der vorgeworfene' =) 'Querbalken, Riegel'; *am-icíre* (wohl aus *amb-jicíre*) 'umwerfen, umnehmen' (von Kleidungsstücken) mit Particip *am-ictus* 'umkleidet' und Perfect *am-icuí* oder *amixí* 'ich warf um, ich umkleidete'; *am-ictus* 'Umwurf, Gewand'; *jac-ére* (? 'geworfen sein' =) 'liegen'.

**Djók**(?), **djak**(?) 'eilen', causal 'eilen machen, treiben': Präsens *διωκ-έμεν* 'treiben, verfolgen' (Ilias 5, 223 u. ö.), Futur *διώξω* 'ich werde verfolgen' (Pind. Ol. 3, 45), medial *διώξομαι* 'ich werde verfolgen' (Arist. Ritter 368), Aorist *ἔδιωξε* 'er verfolgte' (Herod. 5, 92, ε), passiv *διωχ-θείς* 'verfolgt' (Herod. 5, 73), Perfect *δε-δίωχε* 'er hat verfolgt' (bei Hyperid.); — *δίωγ-μα* 'Verfolgung' (Aesch. Eum. 138), *δίωξις* 'Verfolgung' (Thuk. 8, 102); — *διάκ-τορος* 'der Eilende' (?) (Ilias 2, 103 u. ö. Beiname des Hermes); *διάκ-ονος* ('der Eilende, Geschäftige'? =) 'Diener' (Soph. Phil. 497). — Hängt wohl eng zusammen mit *δι* 'fliegen, eilen': *δι-ε-σθαι* 'verscheuchen, vertreiben' (Seite 642).

**Drak** 'fassen': Futur *δράξομαι* 'ich werde fassen' (in der Anthol.), Aorist *ἔ-δραξάμην* 'ich fasste' (bei Kallim.), Perfect *δε-δραγ-μένος* 'gefasst habend, haltend' (Ilias 13, 393 = 16, 486), Präsens *δρασσόμενος* (aus *δρακ-jó-*) 'fassend' (Herod. 3, 13); — *δράγ-μα* ('Gefasstes' =) 'Handvoll, Garbe' (Ilias 11, 69; 18, 552), *δραγμεύειν* 'zu Garben sammeln' (Ilias 18, 555), *δράκ-α* (Accusativ) 'Handvoll' (Batrach. 237).

**Ghrik** 'reiben': Particip *fric-tus* 'gerieben' (Plaut. Bacch. 767) neben der abgeleiteten Präsensform *fric-áre* 'reiben' mit dem Perfect *fric-uí* 'ich rieb'. — Enthält wohl altes nominalbildendes *k* und wird zusammenhängen mit *ghars* 'reiben' (Seite 791).

**Bhak** 'zusammenbinden'(?): *φάκ-ελος* 'Bündel' (Herod. 4, 62; 67). — Dazu (nach Fick) *fax* 'Fackel' (eigentlich 'Bündel'?) und auch wohl *fascis* (aus *fak-scis*?) 'Bund, Bündel, Ruthenbündel'.



**Bhak** 'glänzen'(?): reduplicirte Form *παι-φάσσουσα* (aus *-φαχ-*?) 'hin und her blitzend(?), sich rasch hin und her bewegend' (Ilias 2, 450), *ἐκ-παιφάσσειν* 'hervorstürmen' (?) (Ilias 5, 803).

**Bhak**: *φακ-ός* 'Linse' (bei Hippokr.), 'linsenförmiges Gefäss' (bei Hippokr.), *φακῆ* (aus *φακέα*) 'Linsengericht' (Arist. Wespen 812).

**Bhak**: *fac-iēs* 'äussere Erscheinung, Ansehen', 'Angesicht', *super-ficiēs* 'Oberfläche'. — Ob dazu auch *fac-ē-tus* 'wohlgestaltet, fein, anmuthig'?

**Bhok**: *foc-us* 'Feuerstätte, Heerd', *foc-ildre* 'erwärmen, erquicken, beleben', enthält wohl eher nominalsuffixales *k*.

**Bhók**(?): *φώκ-η* 'Robbe, Seehund' (Odyssee 4, 404 u. ö.); *φώκ-αινα* 'Braunfisch' (bei Aristot.).

**Bhûk**(?): *φῦκ-ος* 'Tang, Seegras' (Ilias 9, 7), *φῦκ-ιον* 'Seetang' (bei Aristot.), *φῦκιό-Feis* 'voll Seegras' (Ilias 23, 693); — *fûc-us* 'an Meeresklippen wachsende rothfärbende Steinflechte, Purpurfarbe, Schminke' (wohl entlehnt), *fûc-âre* 'färben, schminken'.

**Bhisk**(?): *fisc-us* 'geflochtener Korb', 'Geldkorb, Casse, Staatscasse'.

**Bhurk**(?): *furc-a* 'zweizinkige Gabel', 'gabelförmiges Gestell, Galgen'. — Enthält vielleicht nominalsuffixales *k*.

**Bhalk, bhlek** 'biegen, krümmen'(?): *falk* 'Sichel, sichelförmiges Werkzeug'. — Ob dazu *falc-ô* 'Falke'? — *φάλκ-ης* 'Schiffsrippe' (bei Pollux); — ob dazu *φολκ-ός* 'krummbeinig' (?) (nur Ilias 2, 217 als Bezeichnung des Thersites)? — *flec-t-ere* 'biegen, krümmen, ablenken' mit Perfect *flexi* 'ich bog' und Particip *flexus* (aus *flect-tus*) 'gebogen'.

**Bhark, bhrak** 'einschliessen, stopfen': Perfect *far-si* (aus *farc-si*) 'ich stopfte, ich stopfte voll, ich füllte an' und Particip *far-tus* (aus *farc-tus*, das noch daneben begegnet) 'gestopft, vollgestopft, angefüllt' mit der abgeleiteten Präsensform *farc-îre* 'stopfen, vollstopfen, anfüllen'; *re-fer-tus* 'gedrängt voll, reich'; — *far-tor* 'Wurstmacher', *farcî-men* 'Wurst'; — Aorist *φράξε* 'er umzäunte, er umschloss' (Od. 5, 256), *φράξαντες* 'zusammenschliessend, drängend' (Ilias 13, 130), medial *φράξαντο* 'umschlossen' (Ilias 15, 566), passiv *φραχ-θεις* 'umschlossen' (Ilias 17, 268), *ἐφράγ-η* 'es wurde eingeschlossen' (bei Späteren); Passivperfect *πέ-φρακ-ται* 'es ist eingeschlossen' (Eur. Phoen. 733), *πεφραγμένος* 'eingeschlossen' (Herod. 5, 34); Präsens *φράσσειν* (aus *φράκ-jein*) 'einschliessen' (bei Hippokr.), *φράττειν* 'einschliessen' (Xen. Jagd 2, 9), *φράγ-νῦμι*

‘ich schliesse ein’ (bei Späteren); *φρακ-τός* ‘umzäunt, verwahrt’ (bei Oppian), *δρύ-φρακτος* oder *δρύ-φρακτον* (aus *-φρακ-το-*) ‘Holzverschlag, Umfriedigung’ (Arist. Ritter 675), *φραγ-μός* ‘Einschliessung, Verschluss’ (Soph. Kön. Oed. 1387), ‘Befestigung, Schutzwand, Wall’ (Herod. 7, 36; 142); — *freq-vens* ‘gedrängt voll, zahlreich versammelt’, ‘oft sich einfindend’. — Wird aus *bhargh* entstanden sein und ist im Grunde das selbe mit goth. *bairg-an* ‘bewahren’, neuhochd. *berg-en*.

**Bhrak** ‘zergehen, sich auflösen’: *frac-escere* ‘überreif werden, moll werden’, *frac-idus* ‘überreif, sehr weich’; *frac-ēs* (Mehrzahl; der Singular *frac* wird vereinzelt auch angeführt) ‘Oliventrester, Oelhefen’. — Vielleicht zu altind. *bhranç*: *bhranç-atai* ‘es fällt, es entfällt’, ‘es verschwindet, es vergeht’, *bhranç-a-* ‘Fall, Verfall’, ‘das Zunichtewerden’.

**Bhrîk** ‘sich sträuben, emporstarren’: Aorist *ἐ-φρίξεν* ‘er starrte’ (Il. 13, 339), *φρίξας* ‘sich sträubend’ (Od. 19, 446); Perfect *πε-φρίχ-ασι* ‘sie sind starr, sie schauern, sie fürchten’ (Ilias 11, 383; 24, 775), *πε-φρίχ-υῖαι* ‘starrend’ (Il. 4, 282; 7, 62); Präsens *φρίσσει* (aus *φρίχ-jei*) ‘er sträubt sich’ (Ilias 13, 473), *φρίσσουσιν* ‘sie starren’ (‘von Aehren’ Ilias 23, 599); — *φρικ-τός* ‘schauderhaft, schrecklich’ (in der Anthol.), *φρίξ* ‘das Rauhwerden, Wellengekräusel’ (Ilias 7, 63; 21, 126; 23, 692; Odyssee 4, 402), *φρίχ-η* ‘Unebenheit, Rauheit’ (des unruhigen Meeres, bei Späteren), ‘Schauer, Fieberfrost’ (bei Hippokr.), ‘Furcht’ (Eur. Phoen. 1285); — *frig-ère* (aus *fric-ère*? oder liegt ein altes *bhrîgh*, vielleicht ursprünglich *bhergh*, zu Grunde?) ‘vor Kälte starren, kalt sein’, *frig-idus* ‘kalt’.

**Dhak** ‘machen’: *fac-iō* ‘ich mache’ mit Perfect *ῥέ-ῑ* ‘ich machte’ und Particip *fac-tus* ‘gemacht’; — *fac-inus* ‘That’, ‘böse That’, *fac-ilis* ‘thunlich, leicht’; — *pro-fic-isci* (‘sich vorwärts machen’ =) ‘aufbrechen, reisen’ mit Particip *pro-fec-tus* ‘der aufgebrochen oder ausgegangen ist’. — Schliesst sich an *dha*, *dhē* ‘setzen, legen’, ‘machen’ (Seite 615).

**Dhesk**(?): *ῥέσκη-ελος* ‘wunderbar, ausserordentlich’ (*ῥέργα* ‘Werke’ Ilias 3, 130; Odyssee 11, 374; 610; Hesiod Schild 34), *ῥέσκη-ελον* ‘ausserordentlich, sehr’ (Ilias 23, 107).

**Dhork**(?) ‘fest sein’: *for-tis* (alt *forc-tis* oder auch *forc-tus*) ‘tapfer, stark, tüchtig’ = altind. *dr̥dhā-* (aus *darh-tā-*, ursprünglich *dhargh-tā-*) ‘fest, nicht wankend, Widerstand leistend’, Particip zu altind. *darh* (aus *dargh*, ursprünglich *dhargh*): *dr̥nh-atai* ‘er steht fest, er ist fest’, *dr̥nh-ati* ‘er macht fest, er befestigt, er macht dauerhaft’.

**Dhulk** (oder **dholk**?) 'fest machen, stützen': Perfect *ful-si* (aus *ful-si*) 'ich stützte' und Particip *ful-tus* (aus *ful-tus*) 'gestützt' mit der abgeleiteten Präsensform *ful-êre* 'stützen, befestigen', 'unterstützen, stärken'; — *ful-tûra* 'Stütze, Stärkung', *fulcî-men* 'Stütze, Pfeiler', *fulc-rum* 'Bettstütze', 'Bett, Sopha'. — Hängt eng mit dem vorausgehenden *dhork*(?) 'fest sein' zusammen und schliesst sich also auch an altind. *darh* (aus *dhargh*): *dryn-atai* 'er ist fest', *dryn-ati* 'er macht fest'.

**Sak** 'einschliessen, absperren'(?), 'fest machen'(?): Perfect *sa-n-xi* 'ich machte unverletzlich, ich bekräftigte, ich bestätigte', 'ich verbot' und Particip *sa-n-c-tus* 'unverbrüchlich gemacht, unverletzlich, heilig' mit der abgeleiteten Präsensform *sa-n-cêre* 'unverbrüchlich machen, fest setzen, bekräftigen, bestätigen', 'verbieten'; — *sanc-tið* 'Verordnung, Strafgesetz', *sanc-ti-mônia* 'Heiligkeit, unbescholtener Wandel'; *sac-er* 'heilig', 'verflucht' (eigentlich 'abgeschlossen, abgesperrt'?), *sacer-dôs* 'Priester' (eigentlich 'Heiliges gebend'?), *sacrâ-re* 'unverletzlich machen', 'widmen, weihen'; — *σπχ-ός* 'Hürde, Stall' (Ilias 18, 589 u. ö.), *σπχο-νόρος* 'den Stall legend, Stallknecht' (Odyssee 17, 224), *σπχά-ζειν* 'einschliessen, einsperren' (Ilias 8, 131).

**Sek** 'schneiden': Perfect *sec-uz* 'ich schnitt' und Particip *sec-tus* 'geschnitten' mit der abgeleiteten Präsensform *sec-dre* 'schneiden, abschneiden'; — *sec-tið* 'das Schneiden', 'Zerstückelung, Güter-Aufkauf und -Versteigerung'; *fêni-sec* 'Heumäher', *sec-espita* 'Opfermesser', *sec-âris* 'Axt'; *seg-men* (aus *sec-men*) 'Schnitzel, Stückchen', *seg-mentum* 'Stückchen, Goldbesatz'; — neuhochd. *Säge*, althochd. *seg-a*; neuhochd. *Sense*, althochd. *seg-ansa*. — Kaum hieher auch *sagitta* (aus *sac*-?) 'Pfeil' und *sic-a* 'Dolch'.

**Sek** 'zeugen'(?): *sec-us* 'Geschlecht', *sexus* (aus *sec-tus*?) 'Geschlecht'.

**Seku** 'geleiten, nachfolgen': Präsens *ἔπ-εσθαι* 'folgen' (Ilias 4, 430 u. ö.), *ἔπ-ετο* (aus *ἔσ-έπ-*) 'es folgte' (Ilias 2, 675 u. ö.), *ἔπ-ετο* 'es folgte' (Ilias 11, 165 u. ö.); Futur *ἔψομαι* 'ich werde folgen' (Ilias 10, 108); der Aorist zeigt in vielen Formen alte Reduplication: *ἔσπ-ετο* (aus *σέ-σπ-ετο*) 'es folgte' (Ilias 3, 376 u. ö.; Pindar Ol. 6, 72), *ἔσπόμεθα* 'wir folgten' (Ilias 1, 158 u. ö.), *ἔσπέσθην* 'die beiden folgten' (Ilias 3, 239), schwerlich aber haben Bekker und Nauck in ihren Homerausgaben darin Recht, dass sie die Reduplicationssilbe *έ-*, die doch nichts mit dem Augment zu schaffen hat, nur in den indicativischen Formen schreiben und alle

nicht indicativischen Formen des *ἐ-* entkleiden, wie das conjunctivische *σπῶνται* 'sie folgen' (Odyssee 12, 349 gegen das *ἔσπωνται* der Ueberlieferung; Pind. Ol. 8, 11 hat das singularische *ἔσπηται* 'es folgt') und das optativische *σπολμην* 'ich folge' (Odyssee 19, 579 = 21, 77, wo die Ueberlieferung *ἔσπολμην* bietet); nicht reduplicirtes *σπέσθαι* 'folgen' verlangt der Vers nur Odyssee 22, 324; — *sequ-i* 'folgen, begleiten' mit dem Particip *secū-tus* 'der gefolgt ist'; — altind. *sac*: *sác-atai* 'er geleitet, er folgt'; — zugehörige Activformen bietet das Lateinische nicht, wohl aber ausser dem Altindischen, wie im reduplicirten *st-shak-ti* 'es folgt' (RV. 1, 56, 4), und zum Beispiel dem Littauischen in *sék-ti* 'folgen', das Griechische: Präsens *ἔπουνσι* 'sie sind beschäftigt' (Ilias 15, 555), *δι-έπουνσι* 'sie besorgen, sie verrichten' (Ilias 1, 166), *δι-είπομεν* (aus *-εσέπ-*) 'wir besorgten, wir verrichteten' (Ilias 11, 706); Futur *ἐφ-έψεις* 'du wirst erreichen' (Ilias 21, 588); Aorist *ἐπ-έσπον* 'ich erreichte' (Odyssee 11, 196), *ἐπι-σπεῖν* 'erreichen' (Ilias 7, 52 u. ö.), *μετα-σπών* 'nacheilend' (Ilias 17, 190; Odyssee 14, 33); dazu das passivische *περι-έφθησαν* 'sie wurden behandelt' (Herod. 6, 15; 8, 27); — *ἐπ-έτης* 'Begleiter' (Pind. Pyth. 5, 4); *ὄπ-λον* 'Geräth, Handwerkszeug' (Ilias 18, 409 u. ö.), 'Schiffsgeräth' (Odyssee 2, 423 u. ö.), 'Kriegsgeräth' (Ilias 10, 254 u. ö.), *ὀπλίζειν* 'zubereiten' (Ilias 11, 641 u. ö.), 'anschirren, ausrüsten' (Ilias 24, 190; Od. 17, 288), *ὀπλίζεσθαι* 'sich rüsten' (Ilias 8, 55 u. ö.), *ὀπλέειν* 'anschirren' (Odyssee 6, 73), *ὀπλεσθαι* 'zubereiten' (auffällig verkürzte abgeleitete Verbalform Ilias 19, 172 und 23, 159, oder ist zu lesen *ὀπλεῖσθαι*?); — *sec-undus* 'nachfolgend, der zweite', 'begünstigend, günstig', *sec-tārī* 'immer nachfolgen, nachlaufen', *sequ-ester* 'vermittelnd, Mittelsperson', *ad-sec-la* 'Nachgänger, Anhänger'; — hieher wohl auch *soc-ius* 'Genosse', altind. *sákhi-* 'Freund, Genoss' mit dem Nominativ *sákha*. — Ob hieher aber auch *ὀπ-λό-τερος* 'jünger' (eigentlich 'nachfolgend'?) (Ilias 2, 707 u. ö.) und *ὀπ-λό-τατος* 'der jüngste' (Ilias 7, 58 u. ö.)?

*Sekv* 'sagen': *ἐπ-* fast nur in Verbindung mit *ἐν* oder *ἐνί* 'in': Präsens *ἐν-έποιμι* 'ich möchte sagen' (Odyssee 17, 561), *ἐν-έπων* 'sprechend' (Ilias 11, 643 u. ö.), *ἐνν-επε* (aus *ἐν-σεπε*) 'sage an, verkünde' (Ilias 2, 761; Odyssee 1, 1; in vergleichbaren Fällen bietet der homerische Text sonst nicht *ἐνν-*, sondern nur *εἰν-*, wie in *εἰν-άλιος* 'in oder auf dem Meere befindlich' Odyssee 4, 443; 5, 67; 15, 479, und *εἰν-όδιος* 'auf dem Wege befindlich' Ilias 16, 260), *ἐνν-επε* 'sie sagte' (Ilias 8, 412), *ἐνν-έπω* 'ich

verkünde' (Aesch. Agam. 247; Soph. El. 1367); Aorist *ἔνι-σπε* 'er sagte' (Ilias 2, 80; 6, 438 u. ö.), *ἔνι-σπες* 'du sagtest' (Ilias 24, 388), *ἔνι-σπέμεν* 'verkünden' (Odyssee 3, 93 = 4, 323), *ἔνι-σπε* 'sage' (Odyssee 4, 642; an den übrigen Stellen, nämlich Ilias 11, 186; 14, 470; Odyssee 3, 101 = 4, 331; 3, 247; 4, 314; 11, 492; 12, 112; 14, 185; 22, 166 und 23, 35, haben die Ausgaben dafür ungut *ἐνι-σπες*); das imperativische *ἔ-σπετε* 'verkündet' (Ilias 2, 484 = 11, 218 = 14, 508 = 16, 112) lautete vielleicht ursprünglich *ἔν-σπετε*, da es kaum reduplicirt (aus *σέ-σπετε*?) sein wird; Futur *ἐνι-σπήσω* 'ich werde sagen' (Odyssee 5, 98), daneben die auffälligen Formen *ἐν-λψω* 'ich werde sagen' (Odyssee 2, 137) und *ἐν-λψει* 'er wird sagen' (Ilias 7, 447; Odyssee 11, 148), die nebst dem präsentischen *ἐν-λπτων* 'ankündigend' (Pind. Pyth. 4, 201) vielleicht gar nicht hieher gehören, möglicher Weise auf Verwechslung mit *ἐνλπτειν* 'anfahen, tadeln' beruhen; — *in-seqv-e* oder *in-sec-e* 'erzähle, verkünde' (bei Ennius), *in-seqv-is* 'du erzählst' (bei Paulus angeführt); Perfect *in-sexit* 'er sagte' (bei Paulus angeführt); *in-sec-tio* 'Erzählung' (bei Gellius angeführt); — neuhochd. *sag-en*, althochd. *sag-ēn* oder auch *seg-jan* 'sagen'; litt. *sak-īti* 'sagen'; — *ἄ-σπε-τος* 'unsäglich, unermesslich' (Ilias 2, 456 u. ö.); *ἐν-οπή* 'Stimme', 'Schall', 'Geschrei' (Ilias 3, 2; 10, 13 u. ö.); — *sig-num* (aus *sec-num* 'das Gesagte'? =) 'Zeichen'.

*Sik* 'ausgiessen, befeuchten': altind. *sic*: *sincāti* oder *sincātai* 'er begiesst, er giesst aus'; — althochd. *sih-an*, neuhochd. *seih-en* 'Flüssigkeit durchlaufen lassen'; — *ix-μάς* 'Feuchtigkeit, Nässe' (Ilias 17, 392), *ix-μαίνειν* 'befeuchten, benetzen' (bei Späteren).

*Sik* 'trocken werden': altbaktr. *hic*: Imperfectconjunctiv des Causales *haēcayāt* 'er machte trocken'; *hik-u* 'trocken'; — lat. *sicc-us* 'trocken', *siccā-re* 'trocken machen', 'austrinken, ausleeren'; — dazu auch: altbaktr. *hisku* 'trocken', — und *ισχαλέος* (aus *σισκα-λ.*) 'trocken' (Odyssee 19, 233), *ισχάς* 'getrocknete Feige' (Arist. Ritter 755), *ισχ-νός* 'trocken', 'schmächtig, dünn' (Arist. Plut. 561), *ισχ-ναίνειν* 'trocken machen' (Herod. 3, 24; Aesch. Eum. 267).

*Sūk* (?): *sūc-us* 'Saft', *sūc-idus* 'saftig, frisch', *sūc-inum* ('aus Saft = Harz entstanden' =) 'Bernstein'; — hieher (nach Fick) vielleicht *οἶ-σύν-η* oder *οἶ-συν-ος* 'Schafwollsaft, Wollschweiss'. — Ob dazu lett. *svakkas* 'Harz'?

*Sūk* (?): *σῦκ-ον* 'Feige' (Odyssee 7, 121), *σῦκ-ῆ* (aus *σῦκέρῆ*) 'Feigenbaum' (Odyssee 7, 116 = 11, 590; 24, 246; 341). — Man vermuthet ziemlich allgemein Zusammenhang mit *fīc-us* (aus *sfīc-us*?)

‘Feige’, ‘Feigenbaum’ und mit altbulg. *smok-y* und goth. *smakka* ‘Feige’, der doch noch nicht ausreichend wahrscheinlich gemacht ist.

**Sark**: σάρξ ‘Fleisch’ (Ilias 8, 380 u. ö.; oft in der Mehrzahl gebraucht), äol. σύρξ; σαρκ-άζειν ‘mit zusammengedrückten Lippen abreißen’ (Arist. Fried. 482 und bei Hippokr.).

**Sarkv** ‘zusammennähen’: Perfect *sar-si* (aus *sarc-si*) ‘ich flickte, ich stellte wieder her’ und Particip *sar-tus* (aus *sarc-tus*) ‘geflickt, wiederhergestellt, in gutem Stande’ mit der abgeleiteten Präsensform *sarc-tre* ‘flicken, ausbessern, wiederherstellen’; *sar-tor* ‘Flickschneider’, *sarc-ina* ‘Bündel, Bürde’; — ραπ- (aus *sarakv*) und ραφ- ‘nähen, zusammenfügen’: Aorist ράψε ‘er fügte zusammen’ (Ilias 12, 296), ράψαι ‘anzetteln’ (Ilias 18, 367), passiv ἐν-ερράφη ‘er wurde eingenäht’ (Eur. Bakch. 286); Passivperfect ἐρ-ράφθαι ‘genäht sein’ (Eur. Bakch. 243), ἐρραμμένος ‘genäht’ (Arist. Ekkkl. 24); Präsens ραπτέμεν (aus ραπ-ιέμεν) ‘anzetteln, planen’ (Odyssee 16, 423), ἐράπτομεν ‘wir zettelten an, wir planten’ (Odyssee 16, 379); — ραπ-τός ‘genäht, geflickt’ (Odyssee 24, 228; 229), ‘zusammengefügt, verfasst’ (Pind. Nem. 2, 2 von epischen Gedichten); ραψ-ωδός ‘Gesang vortragend, Sänger’ (Herod. 5, 67; damit zu vergleichen ράψαντες αἰοιδήν ‘Gesang ausübend, Gesang vortragend’ Hesiod Bruchst. 227), ραψωδῖα ‘Gesangsvortrag’ (bei Plato); ραφή ‘Naht’ (Odyssee 22, 186), ἐν-ερραφής ‘gut genäht’ (Odyssee 2, 354 und 380), κακο-ερραφή ‘Anzettlung von Bösem, Arglist’ (Ilias 15, 16 u. ö.).

**Serk**(?) ‘einschliessen’: ἐρκ-ος (aus σέρκ-?) ‘Einfriedigung, Zaun, Gehöft’ (Ilias 5, 90 u. ö.), ‘Schlinge’ (Odyssee 22, 469), ‘Schutz, Abwehr’ (Ilias 1, 284 u. ö.); ἐν-ερκής ‘wohlumschlossen, wohlverwahrt’ (Ilias 9, 472 u. ö.), ἐρκλον ‘Umfriedigung’ (Ilias 9, 476; Odyssee 18, 102), ἐρκεῖος ‘zum Hofe gehörig’ (Odyssee 22, 335); πολυ-ορκεῖν ‘eine Stadt einschliessen, belagern’, ‘bedrängen’ (Herod. 5, 34).

**Solk** ‘reißen’(?): *sulc-us* ‘Furche’; — dazu wohl auch ὄλκ-ός (aus σολκ-) ‘Furche’ (Apoll. Rhod. 3, 413).

**Spek** ‘schauen, spähen’: σκεπ- (aus σπεκ-) nur in medialen und vereinzelt passivischen Formen gebraucht: Aorist σκεψάμενος ‘sehend, schauend’ (Odyssee 12, 247), passiv σκεφθῆναι ‘beobachtet werden’ (bei Hippokr.), Perfect ἐ-σκεμ-μένος ‘sehend’ (Eur. Herakl. 147), ‘erwogen, vorbereitet’ (Thuk. 7, 62), Präsens σκέπτεο (aus σκέπτεο) ‘sieh’ (Ilias 17, 562), σκέπτετο ‘er schaute’ (Ilias 16, 361); — *spec-iō* ‘ich sehe’, alt und selten einfach, aber häufig in

Zusammensetzungen gebraucht, wie *con-spic-iō* 'ich schaue, ich erblicke' mit Perfect *con-spec-i* 'ich erblickte' und Particip *con-spec-tus* 'erblickt'; — neuhochd. *späh-en*, althochd. *speh-ōn*, abgeleitet von althochd. *speh-a* 'das scharfe Sehen, Kundschaftung'; — altind. Aorist *d-spash-ta* (aus *d-spaç-ta*) 'er schaute' (RV. 1, 10, 2), Perfect *pa-spaç-di* 'er schaute' (RV. 1, 22, 19; 128, 4), Particip *spash-tā-* (aus *spaç-tā-*) 'gesehen, deutlich, offenbar', Präsens *pāç-jati* (aus *spaç-*) 'er schaut, er betrachtet' (sehr geläufige Form); *spāç-* 'Späher' (RV. 1, 25, 13); — *περί-σκεπ-τος* 'ringsherum sichtbar' (Odyssee 1, 426; 14, 6 und 10, 211 = 253 von *χωρος* 'Oertlichkeit'), *ἀ-σκέπτως* 'unbedachtsam' (Thuk. 6, 21), *σκοπ-ός* 'Späher, Wächter, Aufseher' (Ilias 2, 792 u. ö.), 'Ziel, Absicht' (Odyssee 22, 6; 11, 344), *ἀ-σκοπος* 'unvorsichtig, unbedachtsam' (Ilias 24, 157 = 186), *ξύ-σκοπος* 'scharf blickend' (Ilias 24, 24; 109; Odyssee 1, 38; 7, 137), 'gut zielend, gut treffend' (Odyssee 11, 198), *ἐπί-σκοπος* 'Späher, Kundschafter', 'Aufseher, Bewahrer' (Ilias 10, 38; 24, 729 u. ö.), *ἄλαφο-σκοπίη* ('Blind-sehen' =) 'Unachtsamkeit' (Ilias 10, 515 u. ö.); *σκοπ-ιή* 'das Spähen' (Odyssee 8, 302), 'Anhöhe' (auf der man ausschauen kann) (Ilias 4, 275 u. ö.), *σκοπιάζειν* 'spähen' (Ilias 10, 40 u. ö.), *δια-σκοπιᾶσθαι* 'erspähen' (Ilias 10, 388; 17, 252); *σκόπ-ελος* 'Fels' (Ilias 2, 396 u. ö.); *σκόψ* ('grell blickend' =) 'Eule' (Odyssee 5, 66); — *au-spec* 'Vogelschauer, Weissager', *spec-tus* 'Blick' (Pacuv. trag. 147), *spec-trum* 'Vorstellung', *spec-tāre* 'anschauen', *spec-ulum* 'Spiegel', *spec-ula* 'Anhöhe', *spec-imen* 'Probe, Beispiel', *spec-iēs* 'Anblick, Ansehen, Erscheinung, Gestalt'.

**Spek:** *spec-us* 'Grotte', 'Abzugsgraben' — enthält möglicher Weise nominalsuffixales *k*, in welchem Fall es sich wohl an *spā* 'sich ausdehnen' (Seite 619) anschliessen würde.

**Spik** 'stechen, spitzig sein'(?): *spic-a* oder auch *spicum* und *spicus* 'Aehre', *spic-ulum* 'Spitze, Stachel'; *spī-na* (aus *spic-na*?) 'Dorn', *spīnus* 'Schlehdorn'.

**Σφαχ:** *σφήξ* (Ilias 12, 167; 16, 259), dorisch *σφᾶξ* 'Wespe'; *σφηκοῦν* ('wespenähnlich) zusammenschnüren': Passivperfect *ἐ-σφήκω-ντο* 'sie waren zusammengeschnürt' (Ilias 17, 52).

**Sterk:** *sterc-us* 'Koth, Mist', *stercor-are* 'mit Mist versehen, düngen'. — Ob möglicher Weise aus *skert* und zu *σκῶρ* 'Koth, Dreck' (Arist. Frösche 146; Plut. 305), neben dem wie zum Beispiel in der Zusammensetzung *σκατο-φάγος* 'Koth fressend' (Arist. Plut. 706), die Grundform *σκάτ-* (aus *σκαρτ-*?) erscheint?



**Smîk** 'zerreiben, klein machen'(?): *σμῖκ-ρός* 'klein' (Ilias 17, 757; Pind. Pyth. 3, 107; Aesch. Schutzfl. 858; Herod. 1, 5), dafür *μικ-ρός* (Ilias 5, 801 und Odyssee 3, 296, wo aber wohl auch zu lesen ist *σμ-*; Theogn. 254; Hesiod Bruchst. 169, 2; Soph. Oed. Kol. 443) und böot. *μικ-ρός* (bei Arist. Acharn. 909); — *mîc-a* 'Krümchen'. — Enthält wohl ursprünglich nominalsuffixales *k*.

**Srak** 'schlagen, stossen, niederwerfen': Futur *ξυρ-ράξουσι* 'sie werden zusammenstossen' (Thuk. 8, 96); Aorist *ἐπι-ρράξασα* 'hereinbrechend' (Soph. Oed. Kol. 1503), passiv *κατ-ε-ρράχθη* 'es wurde zurückgeschlagen, es wurde zurückgedrängt' (Thuk. 7, 6); Präsens *ράσσειν* (aus *σράχ-jeiv*) 'schlagen, niederwerfen' (bei Späteren); — *κατα-ρράκτης* 'herabstürzend' (bei Strabo vom Platzregen), 'hinabführend' (Soph. Oed. Kol. 1590 von einem Wege), 'Wasserfall' (bei Späteren), 'Fallthür' (bei Späteren); (ein Vogel) (Arist. Vögel 886); — goth. *slah-an*, neuhochd. *schlag-en*.

**Svek**(?): *ῥεξ-υρός* (aus *σῥεξ-*) 'Schwiegervater' (Ilias 3, 172; 24, 770), *ῥεξ-υρή* 'Schwiegermutter' (Ilias 22, 451; 24, 770); — *soc-er* (aus *svoc-*) 'Schwiegervater', *soc-rus* 'Schwiegermutter'; — goth. *svaih-ra*, neuhochd. *Schwödh-er* 'Schwiegervater', goth. *svaih-rð*, neuhochd. *Schwieg-er* 'Schwiegermutter'; — altind. *ṣvāc-ura-* (für *svāc-*) 'Schwiegervater', *ṣvāc-rū-* (für *svāc-*) 'Schwiegermutter'. — Ob der Pronominalstamm *sva-* 'sein, eigen' (Seite 592) zu Grunde liegt, wie gemeiniglich angenommen wird?

**Svêk** 'schwach sein, gering sein'(?): *ῥῆκ-α* (aus *σῥῆκ-*) 'schwach, sanft, langsam, ein Wenig' (Ilias 3, 155; 7, 269 — Od. 9, 538; Ilias 18, 596; 20, 440; 23, 336; 24, 508; Odyssee 17, 254; 18, 92; 20, 301); Comparativ *ῆσσων* (aus *σῥῆκ-λων*) 'schwächer, geringer' (Ilias 16, 722; 23, 322; 858; Odyssee. 15, 365), dafür *ἔσσων* bei Herodot (so 8, 113; 9, 111); *ῥῆκ-ιστος* 'der schwächste, der unfähigste' (Ilias 23, 531); — *sêc-ius* (aus *svêc-*) 'weniger', 'anders, nicht so', 'minder gut' (bei den Alten oft wenig gut *sêtius* geschrieben). — Möglicher Weise zu neuhochd. *schwach*, mittelhochd. *swach*.

**Nak** 'erreichen': Particip *nac-tus* oder auch *na-n-c-tus* 'der erreicht oder erlangt hat' mit der Präsensform *na-n-c-iscî* 'erreichen, erlangen'; — altind. *naç*: *nāç-ati* oder medial *nāç-atai* 'er erreicht, er erlangt', Aoristform *nāç-i* 'er erreichte' (RV. 6, 51, 12); — goth. Perfect *ga-nah* ('es hat erreicht, es hat hingereicht' —) 'es genügt', *bi-nah* 'es ist erlaubt' (Kor. 1, 10, 23 und 2, 12, 1); dazu *ga-nôh-s*, neuhochd. *ge-nug*; — *ê-vex*: *δορῥ-ῆνex-ές* ('mit

dem Speer erreicht' ==) 'einen Speerwurf weit' (Ilias 10, 357), *κεντρ-ηνεκ-ής* 'mit dem Stachel erreicht, angespornt' (Ilias 5, 752 == 8, 396), *ποδ-ηνεκής* 'bis auf die Füße reichend' (Ilias 10, 24 == 178; 15, 646), *δι-ηνεκής* 'weithin reichend, lang' (Ilias 7, 321; 12, 134; 297; Odyssee 13, 195; 14, 437; 18, 375), *δι-ηνεκέως* 'ausführlich, genau' (Odyssee 4, 836; 7, 241; 12, 56); *ἡνεκής* 'sich ausdehnend, fortlaufend' (bei Späteren). — Ob hieher etwa auch *ἐπ-ηγκενίδες* (aus *-ηνεκ-*?, 'hinüberreichende'? ==) 'Jochbalken oder Bretter(?) am Schiff' (Odyssee 5, 253)?

**Nak** (?) 'festdrücken': Aorist *ἔ-ναξε* 'er drückte fest' (Odyssee 21, 122), Passivperfect *νέ-ναχ-το* 'es war gestopft, es war angefüllt' (bei Josephus); Präsens *νάσσω* (aus *νάχ-ιω*) 'ich drücke fest, ich stopfe, ich bepacke' (bei Späteren), attisch *ἔ-ναπτον* 'sie stopften, sie packten ein' (Athen. 130, 5 aus Hippolochos angeführt); — *ναχ-τά* (Mehrzahl) ('Gedrücktes, Gestopftes' ==) 'Filz' (bei Hesych.). — Zu vergleichen *nas* 'drücken' (Seite 797).

**Nak**: *νάχ-η* 'haariges Fell, Vliess' (Odyssee 14, 530), *νάχ-ος* 'wolliges Fell, Vliess' (Herod. 2, 42).

**Nek** 'tragen, bringen': *ἔ-νεκ-*, *ἔ-νεγκ-*, *ἔ-νεικ-* nur in aoristischen und Perfectformen gebraucht: Aorist *ἔνεϊκ-αι* 'herbeibringen' (Ilias 18, 334 u. ö.), *ἦνεγκ-α* 'ich brachte' (Soph. El. 13), *ἦνεγκ-ον* 'ich brachte' (Soph. Oed. Kol. 521; 964), *ἔνεικ-έμεν* 'tragen' (Ilias 19, 194), medial *ἦνεικ-αντο* 'sie brachten' (Ilias 9, 127), *ἦνέγκ-ατο* 'er brachte' (Soph. Trach. 462), *ἔνεγκ-οῦ* 'bringe' (Soph. Oed. Kol. 470), passiv *ἦνέχ-θη* 'er wurde gebracht' (Xen. Anab. 4, 7, 12), *ἄπ-ηνείχ-θη* 'er wurde weggeführt' (Herod. 2, 116); Perfect *συν-εν-ηνοχ-έναι* 'zusammengetragen haben' (Xen. Mem. 3, 5, 22), passiv *εἰσ-εν-ήνεχ-ται* 'er ist hereingebracht' (Eur. Ion 1340), *ἔξ-εν-ηνειγ-μένον* 'herausgetragen' (Herod. 8, 37); — litt. *nést-ti*, altbulg. *nes-ti* 'tragen'.

**Nek** 'umkommen, sterben', causal 'tödten': altind. *naç*: *naç-ati* oder *naç-jati* 'er verschwindet, er vergeht, er geht zu Grunde', causal *naç-á-jati* 'er vernichtet, er zerstört'; — lat. Perfect *nec-uit* 'er tödtete' (Enn. ann. 549), *é-nec-uit* 'er quälte zu Tode, er ermordete', Particip *é-nec-tus* 'ermordet' mit abgeleiteter Präsensbildung *é-nec-āre* 'ermorden'; die zugehörige einfache Verbalform ist durchaus abgeleitet: *nec-dre* 'tödten'; — *νεκ-ρός* 'todd' (Odyssee 12, 10), 'der Todte' (Ilias 6, 71 u. ö.), *νέκ-υς* 'todd' (Ilias 17, 240; 18, 152), 'der Todte' (Ilias 7, 409 u. ö.), *νεκ-άς* 'Leichenhaufe' (Ilias 5, 886); — *nex* 'Ermordung'; *per-nic-iēs* 'Verderben, Unter-

gang'; *noc-ēre* 'schaden', *noxā* (aus *noc-ta*?) 'Schaden, Schuld'; — goth. *na-vi-* (wohl aus *nah-vi-*) mit Nominativ *naws* 'der Todte'.

*Nek*(?) (aus *knēk*?) 'zusammenfügen, zusammenbinden': *nec-t-ere* 'knüpfen, zusammenbinden, zusammenfügen' mit Perfect *nexi* oder *nexui* (aus *nec-t-s-ūi*?) 'ich knüpfte' und Particip *nexus* (aus *nec-t-us*) 'geknüpft, zusammengefügt'; — *nexus* 'Zusammenknüpfung', 'Verbindlichkeit'. — Vielleicht zu altind. *kac*, *kanc*, *kānc*: *kāc-atai*, *kānc-atai* oder *kānc-atai* 'er bindet'.

*Nek*, (*nak*), *nank* 'nöthigen, zwingen'(?): *nec-esse* oder alt auch *nec-essum* (aus *nec-et-tum*?) 'nothwendig, nöthig', *necessd-rius* 'nothwendig', 'verbunden, verwandt, befreundet', *necessi-tas* 'Nothwendigkeit', *necessi-tudo* 'Verbindung, Verwandtschaft, Amtsgenossenschaft'; — *ἀνάγκη* 'Zwang, Nöthigung' (Ilias 5, 633 u. ö.), *ἀναγκά-ιος* 'zwangvoll, zwingend' (Ilias 8, 57 u. ö.), 'gezwungen' (Od. 24, 210; 499), *ἀναγκαιή* 'Nothwendigkeit, Zwang' (Ilias 4, 300). — Ob vielleicht zu *nak* 'erreichen' (Seite 846) zugehörig?

*Nek*(?): *νέκ-ταρ* 'Göttertrank' (Ilias 1, 598 u. ö.), *νεκτάρ-εος* 'wie Nektar duftend' (?) oder 'nektarisch' — 'göttlich schön' (?) (Ilias 3, 385 und 18, 25 von Gewändern). — Verlor möglicher Weise einen alten anlautenden Consonanten.

*Nok*: *νύξ* (zunächst aus *νύκτ-ς*) 'Nacht, nächtliches Dunkel' (Ilias 1, 47 u. ö.), *νύκτωρ* 'nachts, bei Nacht' (Hesiod Werke 177), *νύκτε-ρος* 'nächtlich' (Soph. Aias 127), *νυκτε-ρίς* ('die Nächtliche' =) 'Fledermaus' (Odyssee 12, 433 und 24, 6), *νυκτε-ρινός* 'nächtlich' (Arist. Acharn. 1162); — *ἐν-νυχος* (aus *-νυκτος*?) (Ilias 11, 716) oder *ἐν-νύχιος* (Ilias 11, 683; 21, 37; Odyssee 3, 178) 'was in der Nacht ist', *πάν-νυχος* (Ilias 10, 159 u. ö.) oder *παν-νύχιος* (Ilias 2, 2 u. ö.) 'was die ganze Nacht dauert', *εἰνά-νυχες* 'neun Nächte lang' (Ilias 9, 470), *αὐτο-νυχί* 'in der selben Nacht' (Ilias 8, 197), *νυχεύειν* 'die Nacht durchwachen' (Eur. Rhes. 520); — *nox* 'Nacht' mit dem Pluralgenetiv *nocti-um* 'der Nächte', *noctū* 'bei Nacht', *nocturnus* 'was in der Nacht ist', *noctua* ('die Nächtliche' =) 'Käuzchen'; — goth. *nah-ts* 'Nacht' mit dem auffälligen Pluraldativ *nah-tam* 'Nächten' (Mark. 5, 5; Luk. 2, 37; 18, 7; Tim. 1, 5, 5), neuhochd. *Nach-t*; — altind. *nāk-ti-* 'Nacht' (nur RV. 2, 2, 2), *nāk-ta-m* 'Nacht' (RV. 1, 90, 7; 4, 30, 3; 8, 27, 2), sehr häufig accusativisch 'bei Nacht'. — Kaum dazu gehörig auch altind. *niçd-* 'Nacht'.

*Nik* 'Getraide auswerfend reinigen': litt. *nėkoti* 'Getraide des Reinigens wegen schwingen', lett. *nīkoti* 'Grütze schwingen zum Reinigen'; — *νίχ-λον* 'Getraideschwinge' (bei Hesych); *λίχ-νον* (aus

*νίχ-* 'Schwinge, Wiege' (Homer Hymn. Herm. 21), 'Getraideschwinge' (bei Aristot.), *λίχ-μός* 'Getraideschwinge' (bei Späteren), *λίχμᾶν* 'mit der Wurfschaufel Getraide reinigen' (Ilias 5, 500), *λίχμητήρ* 'Getraidereiniger' (Ilias 13, 590). — (Von Bugge erkannter Zusammenhang.)

*Νεῖκ* 'streiten'(?): *νεῖκ-ος* 'Streit, Wortwechsel' (Ilias 7, 95 u. ö.), 'Kampf, Schlacht', *νεικέειν* (Ilias 2, 277 u. ö.; aus *νεικέσ-jeiv*) und *νεικεῖν* (Ilias 20, 252; zunächst aus *νεικέειν*) 'streiten, zanken, schelten'.

*Νίλκ*, *νίκυ* (wohl aus *κνίλκ*, *κνίκυ*) 'sich krümmen, sich neigen'(?): *νίκ-ερε* 'winken' mit Perfect *νέκ-ι* 'ich winkte' (Plaut. Truc. 2, 7, 63); *νίκ-τᾶρε* oder *νίκ-τᾶρι* 'mit den Augen winken, blinzeln'; *νίκ-тус* 'das Blinzeln'; — Perfect *κό-νικί* oder *κό-νίω* 'ich schloss die Augen' mit der abgeleiteten Präsensbildung *κό-νίω-ερε* (aus *-νίω-*) 'sich schliessen' (besonders von den Augen), 'die Augen etwas schliessen, blinzeln'; — *νί-τί* (aus *νίω-τί*? eigentlich 'sich neigen, sich krümmen' =) 'sich stemmen, sich stützen, sich anstrengen' mit dem Particip *νίκυς* (aus *νίω-т-тус*) oder *νίςυς* 'der sich gestemmt hat, der sich angestrengt hat'; *νίκυς* oder *νίςυς* 'Anstemmen, Schwung, Anstrengung'; — goth. *hneiv-an* (aus *hneihv-an*) 'sich neigen'; neuhochd. *neig-en* und intensiv *nicken*. — Wird zu altind. *kunc*: *kūncatai* 'er zieht sich zusammen, er krümmt sich' gehören; der innere Nasal rückte vor den Vocal.

*Νυκ* 'stossen': Aorist *νύξε* 'er stiess, er stach' (Ilias 5, 46; 579 u. ö.), passiv *νυχ-θῆναι* und *νυχ-ῆναι* (aus *νυχ-*) 'gestossen sein, durchstochen sein' (bei Späteren, wie Galen); Passivperfect *νε-νυχ-μένος* 'durchstochen' (bei Galen); Präsens *νύσσειν* (aus *νύκ-jeiv*) 'stossen, stechen' (Ilias 11, 565 u. ö.), attisch *νύττουσι* 'sie stossen' (Arist. Plut. 784); — *νύγ-μα* (aus *νύκ-μα*) 'Stich' (bei Galen).

*Νυκ*: *νυκ* 'Nuss' steht vielleicht für *muk*, das Seite 136 nachzusehen ist.

*Ναρκ*: *νάρκ-η* 'Erstarren, Lahmwerden' (Arist. Wespen 713), *ναρκᾶν* 'starr werden, steif werden' (Ilias 8, 328 von der Hand); wohl dazu *νάρκ-ισσος* (eine Blume, die nach ihrem betäubenden Duft benannt scheint) (Homer Hymn. Dem. 8; 428). — Verlor vielleicht anlautenden alten Zischlaut.

*Μακ* 'schreien, blöken': Aoristparticip *μακ-ών* 'aufschreiend' (Ilias 16, 469 = Odyssee 10, 163 = 19, 454; 18, 98); Perfectparticip *με-μηκ-ώς* 'schreiend' (Ilias 10, 362), weibliche Form *με-*

-μακ-υῖαι 'blökend' (Ilias 4, 435), Augmentperfect μέ-μηκ-ον 'sie blöken' (Odyssee 9, 439); eine sich anschliessende abgeleitete Präsensform μηκᾶ-σθαι 'blöken' wird aus einem Bruchstück des Aischylos angeführt; — μηκ-άς 'meckernd' (Ilias 11, 383; 23, 31; Odyssee 9, 124 und 244 — 341 von Ziegen).

**Mak** 'kneten, mischen': Futur ἀνα-μάξεις ('du wirst anstreichen' =) 'du wirst büssen' (Od. 19, 92); Aorist προσ-έμαξε 'er drückte an' (Arist. Ritter 815), passiv ἐκ-μαγ-ῆναι (aus -μακ-) 'abgedrückt sein' (bei Plato); Perfect με-μαχώς 'der geknetet hat' (Arist. Ritter 55), passiv με-μαγ-μένος 'geknetet' (Arist. Ritter 57); Präsens μάττει (aus μάκ-γει) 'er knetet' (Xen. Kyr. 8, 2, 6); — mac-erāre 'mürbe machen, einweichen', mac-eria oder mac-eriēs 'Lehmwand, Umfriedigung'. — Aus mak entwickelte sich wohl auch mag, das später noch aufzuführen ist.

**Mak**: reduplicirte Form μαῖ-μαξ 'unruhig' (bei Hesych) nebst μαι-μάσσειν (aus -μάκκειν) 'in heftiger Bewegung sein, verlangen' (bei Hesych). — Ob dazu auch ἰ-μαι-μάκετος 'unbekämpfbar(?), unbezwinglich' (?) (Ilias 6, 179 und 16, 329 von der mythischen Chimära; Odyssee 14, 311 vom Schiffsmast)?

**Mak** 'schlagen, hauen'(?): μάκ-ελλα 'breite Hacke' (Ilias 21, 259), μακ-έλη 'Hacke' (Hesiod Werke 470). — Ob dazu auch mac-ellum 'Fleischmarkt'? — Möglicher Weise dazu auch δι-mic-āre 'um sich schlagen, kämpfen'.

**Mak** 'gross werden, lang werden'(?): μακ-ρός 'lang, sich weit dehnend, hoch' (Ilias 1, 402 u. ö.), 'lange dauernd' (Odyssee 10, 470 u. ö.), Comparativ μακρό-τερος 'länger' (Odyssee 8, 20; 18, 195) und μᾶσσον (aus μάκ-ιον) 'weiter' (Odyssee 8, 203), Superlativ μακρό-τατος 'der längste' (Ilias 14, 288 und 373) und μήκ-ιστος 'der längste' (Ilias 7, 155; Odyssee 11, 309), μήκιστα ('am Weitesten' =) 'endlich' (Odyssee 5, 299 und 465); μακ-εδνός 'lang, schlank' (Odyssee 7, 106); μήκ-ος 'Länge, Höhe, schlanker Wuchs' (Odyssee 9, 324 u. ö.), οὐρανο-μήκης 'die Höhe des Himmels habend' (Odyssee 5, 239), περι-μήκης 'sehr hoch' (Ilias 13, 63 u. ö.), περι-μήκ-ετος 'sehr hoch' (Ilias 14, 287 und Odyssee 6, 103), μηκ-ῖναι 'lang machen, ausdehnen' (Soph. Oed. Kol. 1120); μηκεδανός 'lang' (bei Späteren).

**Mak**: μάκ-αρ 'reich, begütert' (Ilias 11, 68 u. ö.), 'glücklich' (Ilias 1, 339 u. ö.), Comparativ μακάρ-τερος 'glückseliger' (Odyssee 11, 483), Superlativ μακάρ-τατος 'der glückseligste' (Odyssee 6, 158); μακαρ-ῖζειν 'glücklich preisen' (Od. 15, 538 u. ö.); —

*mac-tus* (meist im Vocativ *mac-te* gebraucht) 'beseligt, beglückt', *macdre* 'beglücken, verherrlichen, beschenken', 'opfern'.

*Mak*: *mac-er* 'mager', *mac-êre* 'mager sein'; — neuhochd. *mag-er*, althochd. *mag-ar*. Oder ist letzteres entlehnt und nahverwandt neuhochd. *schmäch-tig* und althochd. *smah-i* 'klein, gering'?

*Mâk*: *μῆχ-ων* 'Mohn' (Ilias 8, 306), dorisch *μᾶχ-ων*; — neuhochd. *Moh-n*, mittelhochd. *mah-en*, *mâg-en* und *mdg-e*, althochd. *mdg-o*; — altbulg. *mak-ŭ* 'Mohn'.

*Môk*: *μῶχ-ος* 'Spott, Hohn' (aus einem alten Dichter bei Athen. angeführt), *μωχᾶ-σθαι* 'verspotten, verhöhnen' (bei Späteren). — Ob etwa durch nominalsuffixales *k* gebildet und zu (reduplicirtem?) *μῶ-μος* 'Tadel, Hohn, Spott' gehörig oder auch zu neuhochd. *schmah-en*, althochd. *smah-an* und *smahi* 'klein, gering, geringfügig, verachtet'?

*Mik* 'zittern'(?): Perfect *mic-ui* 'ich zuckte, ich zitterte, ich funkelte' mit der abgeleiteten Präsensbildung *mic-dre* 'zittern, zucken', 'blitzen, funkeln'.

*Muk* 'brüllen, dröhnen': Aorist *μύχ-ε* 'es erdröhnte' (Ilias 20, 260), *μύχ-ον* 'sie erdröhnten' (Ilias 5, 749 = 8, 393; 12, 460); Perfect *ἀμφι-μέ-μῦχ-εν* 'es erdröhnt rings, es erschallt' (Odyssee 10, 227), *μέ-μῦχ-εν* 'es brüllte' (Odyssee 12, 395, wo viele Ausgaben unhomerisches *μεμύχαιεν* haben), *με-μῦχ-ώς* 'brüllend' (Ilias 18, 580; 21, 237); dazu die abgeleitete mediale Präsensform *μῦχ-ᾶσθαι* 'brüllen': *μῦχῶ-μεναι* 'brüllend' (Odyssee 10, 413 von Kälbern), an die sich weiter auch anschliessen das Futur *μῦχήσεται* 'er wird brüllen' (in der Anthologie) und der Aorist *ἐ-μῦκή-σαντο* 'sie brüllten' (Theokr. 16, 37); — *ἐρλ-μῦχ-ος* 'grosses Gebrüll machend' (Ilias 20, 497; 23, 775; Odyssee 15, 235); *μῦχ-ή* 'Gebrüll' (Apoll. Rhod. 4, 1283), *μῦχη-θμός* 'Gebrüll' (Ilias 18, 575; Odyssee 12, 265), *μῦχη-μα* 'Gebrüll' (Eur. Bakch. 691); — *mûg-îre* (aus *mûk-*) 'brüllen, dröhnen'.

*Muk* 'schneuzen': Aorist *ἀπ-έμυξε* 'er schneuzte aus' (bei Spätern), medial *ἀπο-μυξάμενος* 'sich schneuzend' (Arist. Ritter 910); Medialperfect *ἀπ-εμέμυκτο* 'er hatte sich geschneuzt' (Komiker Bruchst.); Präsens *προ-μύσσειν* (aus *-μύχ-jein*) 'betrügen' (eigentlich 'schneuzen') (bei Hippokr.), medial *μύσσεσθαι* 'sich schneuzen' (bei Hippokr.), *ἀπο-μύττεσθαι* 'sich schneuzen' (Xen. Kyr. 1, 2, 16); — *ἐ-mung-ere* (aus *-mu-n-k-*) 'ausschneuzen' mit Perfect *ἐ-munxí* 'ich schneuzte aus' und Particip *ἐ-munc-tus* 'ausgeschneuzt'; — altind. *muc*: *mu-n-c-áti* oder *mu-n-c-átai* 'er ent-

lässt, er macht los, er schleudert fort'; — *μνκ-τήρ* ('Schneuzer' =) 'Nase' (Arist. Wespen 1488), *μύξα* (aus *μύκ-ια*?) 'Nasenschleim, Schleim' (Hesiod Schild 267), *μύκ-ης* 'Pilz' (bei Hippokr.), 'Schnuppe am Lampendocht' (Arist. Wespen 262); — *mûc-us* 'Rotz, Schleim', *mûc-êre* 'kahmig sein, schimmelig sein'.

**Muk** 'verletzen, ritzen': Futur *ἄ-μύξεις* 'du wirst verwunden, du wirst betrüben' (Ilias 1, 243), medialer Aorist *κατ-α-μύξατο* 'sie verletzte' (Ilias 5, 425), Passivaorist *ἄμνχθεις* 'verletzt' (bei Späteren); Imperfect *ἄ-μυσσε* (aus *-μνκ-je*) 'sie verwundete, sie zerkrätzte' (Ilias 19, 284); — *ἄμνξις* 'das Verwunden, das Zerfleischen' (Orph. Arg. 24), 'das Schröpfen' (bei den Aerzten); — *muc-rô* ('der Verletzende' =) 'Spitze', 'Degen'.

**Muk**: *μύκ-λος* oder *μύχ-λος* (aus *μύκ-λος*) 'geil, brünstig' (bei Hesych), 'Sprungesel, Zuchtesel' (bei Hesych); — *mûlus* (aus *muc-lus*) 'Maulesel'.

**Mark, merk** 'berühren, erreichen', greifen, fassen': altind. *març*: *mṛç-âti* 'er berührt, er fasst an'; — *μαρπ-* (aus *μαρχ-*): Futur *μάρψει* 'er wird erreichen' (Ilias 15, 137); Aorist *μάρψαι* 'berühren, erreichen' (Ilias 22, 201); *μαπ-έειν* (aus *μαρπ-*) 'fassen' (Hesiod Schild 231; 304), reduplicirt *μέ-μαρπ-εν* 'es erreichte' (Hesiod Schild 245), *με-μάποιεν* (aus *-μάρπ-*) 'sie erreichten' (Hesiod Schild 252); Perfect *μεμαρπώς* 'gefasst habend' (Hesiod Werke 204); Präsens *μάρπτῃσι* (aus *μάρπῃσι*) 'er trifft' (Ilias 8, 405 = 419), *μάρπτει* 'sie berührte' (Ilias 14, 228); — *μάρπ-τις* 'Räuber' (Aesch. Schutzfl. 826; 827); — *merx* ('die berührte, die ergriffene' =) 'Waare', *mercârî* 'erhandeln, kaufen'; *merc-ês* 'Lohn, Sold', 'Preis'.

**Mark** 'welken': *marc-êre* 'welk sein, schlaff sein', *marc-idus* 'welk, schlaff'; — vielleicht dazu auch *murc-us* 'träg, feig' und *murc-idus* 'träg'.

**Mulk** 'streichen, berühren': Perfect *mul-sî* (aus *mulc-sî*) 'ich strich, ich berührte' und Particip *mul-sus* (aus *mûlc-tus*) 'gestrichen, berührt' mit der abgeleiteten Präsensform *mulcêre* 'streichen, sanft berühren', 'beruhigen, lindern'; *mulc-dre* 'misshandeln, übel zurechten, zerschlagen'. — Ist im Grunde wohl das selbe mit *mark*, *merk* 'berühren' (siehe oben).

**Misk** (aus *mik-sk*) 'mischen': Perfect *misc-uf* 'ich mischte' und Particip *mis-tus* (aus *misc-tus*) oder *mixtus* (wohl noch aus *mik-s-c-tus*) 'gemischt' mit der abgeleiteten Präsensbildung *misc-êre* 'mischen'; — *misc-elhus* 'vermischt', *pro-misc-uus* ('gemischt' =) 'nicht



gesondert, gemeinschaftlich', 'allen zugänglich, gewöhnlich', *mis-túra* oder *mis-tára* 'Vermischung, Vereinigung'; — neuhochd. *mischen*, althochd. *miscan* werden dem Lateinischen entlehnt sein. — Entbält ursprünglich präsentisches *sk* und schliesst sich an altind. *mic-rá* 'gemischt, vermischt', an das sich auch *μιγ-* (aus *μικ-*) 'mischen' mit dem präsentischen *μίγ-νῦ-μι* oder *μίσγω* (aus *μίγ-σκω*) 'ich mische' anlehnt (siehe später).

**Mlak** 'fehlen, Fehler begehen': *ᾰ-μ-π-λακ*: Aorist *ἤμπλακον* 'ich fehlte, ich sündigte' (Aesch. Agam. 1212), Particip *ᾰμπλακῶν* 'fehlend, ermangelnd, verlustig' (Pind. Ol. 8, 67; Eur. Hippol. 892; dafür *ᾰπλακῶν* Eur. Iph. Aul. 124; Alk. 2, 41); Passivperfect in abgeleiteter Form *ἤμπλάκηται* 'es ist gefehlt' (Aesch. Schutzfl. 916); Präsens *ᾰμπλακίσκω* und dorisch *ᾰμβλακίσκω* 'ich fehle' (in späten Anführungen); — *ᾰμπλακία* 'Fehler, Verirrung' (Pind. Ol. 7, 24; Pyth. 3, 13; Isthm. 5, 29), *ᾰμπλάκημα* 'Vergehen, Missethat' (Aesch. Prom. 112; 386; 620; Schutzfl. 230). — Schliesst sich wohl an *mel*, *mal* 'fehl gehen, irren' (Seite 731).

**Rak** 'schlagen': *ᾰ-ρακ-*: Futur *ᾰ-ράξω* 'ich werde zerschlagen' (Ilias 23, 673); Aorist *ᾰ-ραξεν* 'er zerschlug' (Ilias 12, 384; 13, 577 u. ö.), passiv *ᾰράχ-θη* 'es wurde geschlagen' (Odyssee 5, 426); Imperfect *ᾰρασσεν* 'er schlug' (Odyssee 5, 248). — Ob im Grunde das selbe mit *srak* 'schlagen' (Seite 846)?

**Rak**: *rac-émus* 'Traubenkamm', 'Weinbeere, Weintraube'; — *ράξ* (mit Grundform *ράγ-*, aus *ράκ-*?) 'Weinbeere' (Soph. Bruchst.), *ράγιζειν* 'Weintrauben einernten' (Theokr. 5, 113).

**Rek**: *por-ric-ere* 'darreichen, darbringen', *por-ric-io* (aus *-rec-*) 'ich bringe dar' mit dem Particip *por-rec-tus* 'dargebracht, geopfert'.

**Rek**: *rec-ens* 'frisch, neu, jung'. — Oder ist *re-* 'zurück' in der Form enthalten?

**Rik** 'zerreißen, zerbrechen' (intransitiv und transitiv): *ῥ-ρικ-*: Aorist *ῥρικε* 'es zerbrach' (intransitiv; Il. 17, 295), *κατ-ερειξαι* 'zerbrechen, vernichten' (Arist. Wespen 649), passiv *ῥρείχ-θη* 'es wurde zerbrochen' (bei Galen); Passivperfect *ῥρ-ηριγμένος* 'zerbrochen, zerschroten' (bei Hippokr.); Präsens *ῥρεικε* 'zerreiss' (Aesch. Pers. 1060), *ῥρεικον* 'sie zerrissen' (Hesiod. Schild 287), passiv *ῥρεικόμενος* 'zerbrochen' (Ilias 13, 441); — *ῥρικτός* 'zerschroten' (bei Hippokr.); *ῥριγμα* 'zerschrotenene Hülsenfrucht' (bei Hippokr.); — altind. *likh* und älter *rikh*: *likh-āti*, *rikh-āti* 'er ritzt, er reisst auf, er furcht'; — lat. *ric-inus* 'Viehlaus' (eigentlich 'die zerreisende, die verletzende'); dazu wohl auch *ríma* (aus *rik-ma*?) 'Ritze, Riss, Spalte'.

**Rîk**(?): *rîc-a* 'Kopftuch', *rîcînium* 'kleines Kopftuch'.

**Ruk** 'reissen, abreissen': altind. *lunc* (alt *runc*?): *lunc-ati* 'er rauft, er rauft aus, er reisst ab'; — *ῥυκ-άνη* ('die Abreissende' =) 'Hobel' (in der Anthol.), *ῥυκανίζειν* 'hobeln' (in später Anführung); — *runc-îna* 'Hobel'; *runc-ô* 'Jäthacke', *runcdre* 'ausjäten, glatt rupfen'.

**Rauk**: *rau-sî* (aus *rauc-sî*) 'ich war heiser' und *rau-sûrus* (aus *rauc-sûrus*) 'der heiser sein wird' sind verkürzte Formen neben dem abgeleiteten Präsens *rauc-îre* 'heiser sein'; darin aber gehört das *c* einem Nominalsuffix, da es auf *rau-cus* 'heiser' beruht, das selbst aus *radv-us* 'heiser' weiter gebildet wurde.

**Rank** 'laute Töne hervorbringen': *ranc-dre* 'brüllen' (vom Tiger); — *ῥέγκ-ειν* 'schnarchen' (Aesch. Eum. 53), 'schnauben' (Eur. Rhes. 785), *ῥέγκ-ος* 'das Schnarchen' (bei Hippokr.). — Nach Fick hieher *rdna* (zunächst aus *rac-na*? eigentlich 'der Schnarcher' =) 'Frosch'.

**Rank** 'ranzig sein': *ranc-êre* 'ranzig sein', *ranc-idus* 'ranzig, stinkend, ekelhaft', *ranc-or* 'das Ranzigsein'.

**Lak** 'verlocken': *lac-it* 'er verlockt' (bei Festus), *al-lic-io* 'ich locke an' mit Perfect *al-lexi* 'ich lockte an' und Particip *al-lec-tus* 'angelockt'; — *lax* 'Betrug' (bei Festus), *il-lec-ebra* 'Anlockung', *dê-lec-târe* 'anziehen, anlocken', *dê-liciae* 'Ergötzlichkeit, üppige Genüsse', *dê-licitus* ('mit Ergötzlichkeit versehen' =) 'üppig, wollüstig', 'reizend, fein'; *lac-essere* 'neckend, herausfordern, anfallen'.

**Lakv, lak, lokv** 'laute Töne hervorbringen': Aorist *λάκ-ε* 'es ertönte, es krachte' (Ilias 13, 616; 14, 25; 20, 277), medial *λε-λάκ-οντο* 'sie bellten' (Hom. Hymn. Herm. 145); Perfect *λεληκώς* 'schreiend' (Ilias 22, 141), weiblich *λελακυῖα* 'heulend' (Odyssee 12, 85); Präsens *λάσκειν* (aus *λάκ-σκειν*) 'ertönen, laut verkünden'; — abgeleitete Verbalformen: Aorist *λακ-ή-σης* 'verkünde laut' (Arist. Friede 382), Medialfutur *λακ-ή-σομαι* 'ich werde laut verkünden' (Arist. Fried. 381); *ἐπι-ληκέειν* 'laut dazu rufen' (Od. 8, 379); — *λακ-έρυζα* 'die schreiende' (Hesiod Werke 747), dor. *λᾶκ-ος* 'lautes Getöse' (Theokr. 2, 24); — *loqv-î* 'sprechen' mit dem Particip *locû-tus* 'der gesprochen hat'; *loqvdx* 'geschwätzig', *locû-tiô* 'das Reden, die Rede'.

**Lak, lek** 'sich einbiegen'(?): *λεκ-άνη* 'Schüssel, Becken' (Arist. Wolken 907), dafür *λακ-άνη* (spät angeführt), *λέκ-ος* 'Schüssel, Teller' (bei Pollux angeführt); *λάκ-κος* 'Vertiefung, Grube' (Herod. 4, 195), 'Wasserbehälter, Cisterne' (Arist. Ekkl. 154); —

*lanx* 'Schüssel, Schale'; *lac-us* 'Wanne, Kübel, Kufe', 'See', *lacú-na* 'Weiher, Tiefe', 'Lücke', *lāma* (aus *lac-ma*) 'Sumpf'. — Möglicher Weise hieher auch *λίχ-υθος* 'Flasche, Oelflasche' (Odyssee 6, 79; 215).

**Lak, lek** 'sich biegen'(?): *lac-ertus* 'Oberarm'; — *ὀ-λέκ-ρᾶνον* 'Ellbogen' (Arist. Friede 443), dafür *ὠ-λέκ-ρᾶνον* (bei Aristot.). — Hängt wohl mit dem Vorausgehenden zusammen.

**Lek, lük** 'sich biegen, sich krümmen'(?): *λέκ-ροι* oder *λικ-ροί* 'Aeste des Hirschgeweihs' (bei Hesych); *λικρι-φίς* 'schräg, von der Seite' (Ilias 14, 463; Odyssee 19, 451); — *lic-inus* 'aufwärts gekrümmt'; *ob-liqu-us* 'seitwärts gerichtet, schräg', *limus* (aus *lic-mus*) 'schielend'; — ob dazu auch *límen* (aus *lic-men*? 'Querliegendes'? =) 'Schwelle, Thürschwelle' und *límes* (aus *lic-mes*) 'Querweg, Gränze', 'Feldweg, Weg'? — Schliesst sich wohl auch an die beiden nächstvorhergehenden Wörtergruppen.

**Lók** (?): *lóc-us-ta* 'Heuschrecke', 'Meerkrebs'.

**Lîk**: *lic-ium* 'die Endfäden des Aufzuges', 'Faden', *tri-lîx* 'dreifädig, dreidräthig'.

**Lîkv** 'lassen, verlassen': Aorist *ἔ-λιπ-ε* 'es liess' (Ilias 1, 428 u. ö.), *ἔ-λειψε* 'es liess' (in der Anthol.), passiv *ἔ-λείφ-θη* 'es wurde zurückgelassen, es blieb zurück' (Eur. Hel. 411); Futur *λείψει* 'es wird zurücklassen' (Ilias 15, 136); Perfect *λέ-λοιπ-εν* 'es hat verlassen' (Ilias 1, 236), passiv *λέ-λειπ-ται* 'es ist zurückgelassen, es ist übrig' (Ilias 10, 253 u. ö.), Perfectfutur *λε-λείψεται* 'es wird zurückbleiben' (Ilias 24, 742); Präsens *λείπ-εις* 'du lässtest zurück' (Ilias 22, 483), *κατα-λιμπάνουσιν* 'sie lassen zurück' (Thuk. 8, 17); — *linqv-ere* 'zurücklassen' mit dem Perfect *lîqv-î* 'ich liess zurück' und dem Particip *re-lic-tus* 'zurückgelassen'; abgeleitete Verbalformen *lic-êre* 'feil sein' (eigentlich 'gelassen sein'), *lic-et* 'es steht frei, es ist erlaubt' (= 'es ist zugelassen') mit Perfect *lic-uit* 'es stand frei', medial *licêrî* 'worauf bieten' (eigentlich 'sich feil sein lassen') mit Particip *licitus* 'der geboten hat', *pol-licêrî* 'sich er bieten, versprechen'; — goth. *leiþv-an* (eigentlich 'zulassen, überlassen'), neuhochd. *leih-en*; dazu auch althochd. *bi-lîban* (eigentlich 'zurückgelassen sein') = neuhochd. *b-leiben*; goth. passivisch *af-lîf-nan* 'übrig gelassen werden, übrig bleiben', causal *bi-laiþ-jan* 'übrig lassen'; *laiþa* 'Ueberbleibsel'; — *ric*: *ri-ná-c-mi* 'ich räume, ich leere', 'ich lasse frei, ich überlasse, ich gebe preis', 'ich hinterlasse'; — *λειπο-στρατία* 'Verlassen des Kriegsdienstes' (Herod. 5, 27), *λιπό-γαμος* 'die Ehe verlassend' (Eur. Or. 1305), *λιπο-πάτωρ*

‘den Vater verlassend’ (Eur. Or. 1305); λοιπ-ός ‘übrig gelassen, übrig’ (Pind. Ol. 2, 15); — *re-liqv-us* ‘übrig geblieben, übrig’.

**Líkv** ‘schmelzen, flüssig werden’: líqv-í ‘flüssig sein, schmelzen’; abgeleitete Verbalformen: líqv-dre ‘flüssig machen, schmelzen, klären’, líqv-ére ‘flüssig sein’, ‘hell sein, deutlich sein’ mit dem Perfect lic-uit ‘es war flüssig, es war deutlich’; — altbaktr. *ric* ‘ausgiessen’: causal *raēcaja* ‘giess aus’; — líqv-or ‘Flüssigkeit’, líqv-idus ‘flüssig’, ‘klar, hell, ganz gewiss’. — Ob etwa im Grunde das selbe mit líkv ‘lassen’?

**Luk** ‘leuchten’: Perfect luxit ‘es leuchtete’ mit der abgeleiteten Präsensbildung lûc-ére ‘leuchten’; dazu lûc-escere ‘anfangen zu leuchten, hell werden’; — altind. *ruc*: *râuc-atai* ‘es leuchtet, es ist hell’, activ ‘es lässt leuchten’; — λύχ-νος (aus λύκ-νος) ‘Leuchter, Lampe’ (Od. 19, 34), ἀμφι-λύκ-η (‘auf beiden Seiten Licht habend’ =) ‘etwas leuchtend, dämmernd’ (Il. 7, 433 von der Nacht; Apoll. Rhod. 2, 673 ohne Zusatz für ‘Morgendämmerung’); λυκά-βας (‘Lichtgang’? =) ‘Jahr’ (Od. 14, 161 = 19, 306); λυκη-γενής ‘aus dem Licht geboren’ (Ilias 4, 101; 119); λευκ-ός ‘leuchtend, leuchtend weiss’ (Ilias 14, 185; 5, 902 u. ö.), λευκό-τερος ‘weisser’ (Ilias 10, 437; Odyssee 18, 196), λεύκ-ασπις ‘mit weissem Schilde’ (Ilias 22, 294), λευκ-ώλενος ‘weissarmig’ (Ilias 1, 55 u. ö.), λευκαίνειν ‘weiss machen’ (Odyssee 12, 172), ὑπο-λευκαίνεσθαι ‘weiss werden’ (Ilias 5, 502); λοῦσσον (aus λοῦκ-ιον) ‘der weisse Kern des Tannenholzes’ (bei Theophr.); — *luc-erna* ‘Leuchte, Lampe’, *lûmen* (aus *luc-men*) ‘Licht’, *lûna* (aus *luc-na* ‘die leuchtende’ =) ‘Mond’; *lûx* ‘Licht’, *lûcidus* ‘lichtvoll, hell’, *dî-lûc-ulum* ‘Morgendämmerung’, *lûc-u-lentus* ‘recht hell’, ‘ansehnlich, tüchtig’, *lûc-u-brâre* ‘bei Nacht oder bei Licht arbeiten’; *lustrdre* (aus *luc-s-trdre*) ‘hell machen, erleuchten’, ‘betrachten, erwägen’, ‘besichtigen, beweisen’; — goth. *liuh-ath*, neuhochd. *Lich-t*; goth. *liuh-tjan* — neuhochd. *leuch-ten*; goth. *lauh-muni* oder *lauh-móni* ‘Blitz’, neuhochd. *Lohe*. — Hieher wohl auch λύγξ (mit Grundform λύγκ-, ‘der leuchtende’, das ist ‘der mit leuchtenden Augen versehene’ =) ‘Luchs’; neuhochd. *Luch-s*, althochd. *luh-s*; litt. *lûsz-is* ‘Luchs’.

**Luk, leuk** ‘sehen’: Präsens λεύσσετε (aus λεύκ-je-τε) ‘ihr sehet’ (Ilias 1, 120); auffällige Bildungen wohl erst späterer Zeit sind das Futur λεύ-σω ‘ich werde sehen’ (in der Anthol. und bei Maneth.) und der Aorist ἔ-λευσα ‘ich sah’ (bei Maneth.); — altind. *lauk*: *lauk-atai* und Causalform *lauk-âjati* ‘er erblickt, er wird gewahr’. — Gehört unmittelbar zum vorausgehenden *luk* ‘leuchten’.

**Luk** nur in Zusammensetzung: Perfect *pol-luxi* 'ich brachte dar, ich opferte' und Particip *pol-luc-tus* 'dargebracht, geopfert' mit der abgeleiteten Präsensform *pol-lúc-ére* 'darbringen, opfern', 'bewirthen, beschenken'.

**Luk** 'ausweichen, entgehen': *ἀ-λνκ-*: Futur *ἀ-λνξέμεν* 'ausweichen, vermeiden' (Ilias 10, 371); Aorist *ἤλνξα* 'ich vermied, ich wich aus' (Odyssee 12, 335), *ἀλύξαι* 'entgehen' (Ilias 8, 243 u. ö.); Präsens *ἀλύσκων* (aus *ἀ-λύν-σκων*) 'entgehend' (Odyssee 22, 363; 382), Nebenformen *ἀλύσχανε* 'er entging' (nur Odyssee 22, 330) und *ἀλυσκάζειν* 'vermeiden, ausweichen' (Ilias 5, 253 u. ö.); — *ὑπ-άλυξις* 'das Ausweichen, das Entgehen' (Ilias 22, 270; Odyssee 23, 287). — Schliesst sich an *lev*: *ἀ-λεF* 'sich fern halten, vermeiden, ausweichen' (Seite 670).

**Lauk, leuk** 'verschlingen': *λανκ-ανίη* (Ilias 22, 325 und 24, 642; Apoll. Rhod. 4, 18) und später auch *λενκ-ανίη* (Apoll. Rhod. 2, 192) 'Kehle'. — Ob etwa aus *glauk* und weiterhin zusammenhängend mit *gvol*, *gval* 'verschlingen' (Seite 720).

**Link** 'aussehen'(?): *ἀ-λίγκ-ιος* ('das selbe Aussehen oder Aeussere habend' =) 'gleich, ähnlich' (Ilias 6, 401; Odyssee 8, 174), *ἐνα-λίγκ-ιος* (aus *sama-λ-?* 'das selbe Aeussere habend' =) 'gleich, ähnlich' (Ilias 5, 5 u. ö.). — Vielleicht aus *dlink*, *dlik* und zu *derk* 'sehen', altind. *darç* 'sehen' (Seite 837)? an das letztere schliessen sich auch altind. *sama-darçana-* ('das selbe Aussehen habend' =) 'gleich, ähnlich', *sa-dṛç-a-* oder *sa-dṛç-* ('das selbe Aussehen habend' =) 'ähnlich, gleich'.

**Jek**: *ἥπ-αφ* 'Leber' (Ilias 11, 579); — *jec-ur* (aus *jeqv-or?*) 'Leber' mit Casusformen wie dem pluralen *jec-in-ora* 'Lebern'; — litt. *jek-na*, lett. *ak-nis* (Mehrzahl) 'Leber'; — altind. *jak-ṛt-* 'Leber' mit Casusformen wie *jak-n-as* 'von der Leber' (RV. 10, 163, 3).

**Vak, vok** 'wanken, schwanken': altind. *vanc*: *vdnc-ati* 'er wankt, er wackelt'; — lat. *vac-illāre* 'wackeln, wanken' (dafür *vacillāre* Lucrez 3, 504); — *ὄκ-νος* (aus *Φόκ-νος*; 'Schwanken' =) 'Zögern, Bedenken' (Ilias 5, 817 u. ö.), *ὀκνεῖω* (aus *Φοκ-νέσ-ιω?*) 'ich zögere, ich habe Bedenken' (Ilias 5, 255; *ὤκνεον* 'sie scheuten sich' Ilias 20, 155), *ὀκνηρός* 'bedenklich, scheu' (Pind. Nem. 11, 22).

**Vak** 'brüllen': altind. *vaç*: *vaç-atai*, *vaç-jati* oder *vaç-jatai* 'er brüllt, er blökt', 'er heult', 'er krächzt'; dazu *vaç-rá-* 'blökend, brüllend' (vom Rinde), *vaç-rá-* 'brüllende Kuh, Kuh', *vaç-d-* 'Kuh'; — lat. *vacca* 'Kuh'.

**Vek** 'wollen': altind. *vac*: *vác-mi* 'ich will, ich gebiete', 'ich verlange, ich habe gern, ich liebe', Particip *vac-dnt-* (aus *vac-dnt-*) 'willig, gern, freudig, folgsam'; *vác-a-* 'Wille, Wunsch, Belieben', 'Befehl, Gewalt'; — Particip *ἑκ-ών* 'freiwillig, aus freien Stücken', 'absichtlich' (Ilias 3, 66; 4, 43; 6, 523 u. ö.), *ἄ-ἑκων* 'unfreiwillig, widerstrebend' (Ilias 1, 301; 327 u. ö.); *ἑκούσ-ιος* (aus *ἑκόντ-*) 'freiwillig' (Soph. Trach. 727); *ἑκ-ητ-ι* 'durch den Willen' (Odyssee 15, 319 u. ö.), *ἄ-ἑκητι* 'wider Willen' (Ilias 11, 666 u. ö.); *ἄ-ἑκαζόμενος* 'wider Willen, ungern' (Ilias 6, 458 u. ö.); *ἑκ-ηλος* (Ilias 5, 805; 6, 70 u. ö.) oder *εὐκ-ηλος* (aus *ἑκ-*; Ilias 1, 554 u. ö.) 'behaglich, ruhig, ungestört'. — Ob hieher auch *ἄ-ἑκ-ήλιος* ('unliebsam'? =) 'widerwärtig' (Ilias 18, 77)?

**Vekv, vokv** 'sagen, rufen': *ἑπ-* verbal lebendig nur erhalten im reduplicirten Aorist *ἑ-ἑπιπ-ον* (aus *ἑ-ἑπἑπ-ον*) 'ich sprach' (Ilias 10, 445 u. ö.), *ἑ-ἑπιπεν* 'er sprach' (Ilias 2, 194; 5, 632 u. ö.; ohne Augment *ἑἰπεν* Ilias 5, 600; 6, 75 u. ö.), *ἑ-ἑπιπες* 'du sprachst' (Ilias 1, 286; 3, 204 u. ö.; ohne Augment *ἑἰπες* Odyssee 4, 204; daneben mit schwankender Ueberlieferung *ἑἰπας*, das Bekker und Nauck geben Ilias 1, 106 und 108, Bekker ausserdem noch Ilias 24, 744; Odyssee 3, 227; 16, 243 und 22, 46); Imperativ *ἑιπέ* 'sage' (Ilias 1, 85; 6, 86 u. ö.), *ἑίπ-α-τε* 'saget' (Odyssee 3, 427; 21, 198); — althochd. *gi-wah-an* 'gedenken, bemerken, berichten'; neuhochd. *er-wah-nen*; — altind. *vac*: *vt-vak-ti* (RV. 7, 68, 4) oder *vák-ti* 'er sagt, er spricht, er ruft', Aorist *d-vauc-at* (aus *d-vavac-at*) 'er sprach, er rief'; — *ἑπ-ος* 'Wort, Rede' (Ilias 1, 216 u. ö.) = altind. *vác-as-* 'Wort, Rede', 'Lied'; *ἑπες-βόλος* ('Worte hinwerfend' =) 'Schwätzer' (Il. 2, 275), *ἑπες-βολίη* 'Geschwätz' (Odyssee 4, 159), *ἑηδν-ἑπής* 'dessen Worte süß sind, lieblich redend' (Ilias 1, 248), *ἄρτι-ἑπής* 'redengewandt' (Ilias 22, 281), *ἄπτο-ἑπής* 'furchtlos sprechend, frech sprechend' (?) (Ilias 8, 209), *ἄμετρο-ἑπής* 'unmässig', das ist 'ungebührlich sprechend' (Ilias 2, 212), *ἄμαρτο-ἑπής* 'verfehlt, unangemessen sprechend' (Ilias 13, 824), *ἄφάμαρτο-ἑπής* 'verfehlt Worte redend' (Ilias 3, 215); *φóψ* 'Stimme' (Ilias 1, 604 u. ö.), *εὐρύ-φοψ* (nur Ilias 1, 498; 8, 206; 14, 265; 15, 152; 24, 98 und 331 im Accusativ *εὐρύ-φοπα*) oder *εὐρύ-φοπα* (Nominativ Ilias 5, 265; 8, 442; 9, 419 u. ö.; Vocativ Ilias 16, 241) 'dessen Stimme weit reicht, weit donnernd'; *φóσσα* (aus *φókF-ja*) 'Ruf, Gerücht' (Ilias 2, 93); — *voc-dre* 'rufen', *praecó* (aus *prae-vocó*) 'Ausrufer, Herold', *vóx* 'Stimme', 'Laut, Ton', 'Aeusserung, Rede'

= altind. *vd̥c-* 'Sprache, Stimme, Rede, Wort', 'Laut, Ton', lat. *con-ŭc-ium* 'lautes Geschrei', 'Schmähen, Schelten'.

**Velc:** *Φεχ-ά-Φεργος* (Ilias 1, 147; 474; 479; 5, 439; 7, 34; 9, 564; 15, 243; 16, 94; 21, 461; 472; 478; 600; 22, 15; 220; Odyssee 8, 323), *Φεχη-βόλος* (Ilias 1, 14 = 373; 21; 96; 110; 438; 16, 513; 22, 302; 23, 872), an das sich anschliesst *Φεχη-βολή* 'Geschicklichkeit im Schiessen' (Ilias 5, 54), *Φέκατος* (Ilias 1, 365; 7, 83; 20, 71; 295), *Φεκατη-βελέτης* (Il. 1, 75) und *Φεκατη-βόλος* (Ilias 1, 370; 5, 444; 15, 231; 16, 711; 17, 333; Odyssee 8, 339 und 20, 278) sind Benennungen Apollons, für die noch keine genügende Erklärung gefunden worden ist: ihr gewöhnlich angenommener Zusammenhang mit *Φεχάς* 'entfernt, fern' ist durchaus unwahrscheinlich.

**Vik** 'weichen, nachgeben': Futur *ὑπο-Φείξω* 'ich werde weichen' (Ilias 15, 211), medial *ὑπο-Φείξομαι* 'ich werde nachgeben' (Ilias 23, 602); Aorist *Φείξαι* 'nachgeben, nachlassen' (Ilias 23, 337), *Φείξασκε* 'er wich, er gab nach' (Odyssee 5, 332); Präsens *Φείκουσιν* 'sie weichen' (Ilias 12, 48); — *ἐπι-Φεικ-τός* 'nachgiebig, nachlassend' (Ilias 5, 892; 8, 32 = 463(?); 16, 549; Odyssee 19, 493), 'erträglich' (Odyssee 8, 307), *εἰξίς* 'das Nachgeben, das Weichen' (bei Späteren); — *vic-* ('das Zurückweichen um einen Anderen einrücken zu lassen' =) 'Abwechslung, Wechsel', 'Vergeltung', *vicarius* 'stellvertretend'; *vicissim* 'wiederum, gegenseitig', *vicissitudo* 'Wechselseitigkeit'. — Hieher auch wohl *vītāre* (aus *vic-tāre*?) 'ausweichen, meiden, vermeiden'.

**Vik** 'ähnlich werden'(?): *Φιx-* verbal lebendig fast nur in Perfectformen gebraucht: *ΦέΦοικα* 'ich gleiche' (Odyssee 7, 209; 22, 348), *ΦέΦοικε* 'er gleicht' (Ilias 3, 170 u. ö.), 'es ziemt' (Ilias 1, 119; 2, 190 u. ö.), *ΦέΦικτον* 'sie (beide) gleichen' (Odyssee 4, 27); nachhomer. *ἐοίκαμεν* (bei Plato) oder *ἔοιγμεν* (aus *ἔοικμεν*) (Soph. Aias 1239; Eur. Herakl. 427; 681; Kykl. 99) 'wir gleichen' *ἐοίκατε* 'ihr gleicht' (Xen. Hell. 6, 3, 8), *εἰξᾶσι* (der Bildung nach zu vergleichen mit *ἴσασι* 'sie wissen' [Soph. Aias 965], aus *ἴδ-σασι*) 'sie gleichen' (Eur. Hel. 497; Iph. Aul. 848; Arist. Wolken 341; 343); *ΦεΦίκτην* 'sie (beide) glichen' (Ilias 1, 104 = Odyssee 4, 662; Ilias 21, 285; 23, 379), *ΦεΦοίκεσαν* 'sie glichen' (Ilias 13, 102, wo die meisten Ausgaben unrichtig *-ω-* statt *οι* geben), *Φέ-Φοικε* 'es glich, es ziemte' (Ilias 2, 58; 14, 474; 18, 548; 24, 630; Odyssee 1, 411; 4, 654; 9, 190; 16, 288 = 19, 7; 24, 273 und 446 verschliessend, wo alle Ausgaben auslautendes *ει* geben);



*FeFoikῶς* 'gleichend', 'geziemend' (Ilias 1, 47; 2, 20 u. ö.; dafür *Feikῶς* 'gleichend' Ilias 21, 255, wo vielleicht zu lesen ist *FeFixῶς*), wozu die weibliche Form *FeFixvīa* (Ilias 4, 78; 3, 386; 6, 389; 8, 305; 11, 638; 19, 286; 350; 22, 151; 227; Odyssee 2, 383; 4, 122; 5, 353; 7, 20; 291; 8, 194; 12, 79; 13, 222; dafür *Fixvīa* Ilias 5, 337 und 22, 66, und, schwerlich richtig überliefert, *FeiFoixvīai* Ilias 18, 418); Medialformen *ēFéFixto* 'es glich' (Ilias 23, 107, wo die Ausgaben *ēixto* bieten; Odyssee 4, 796; 13, 288; 16, 157 und 20, 31, wo die Ausgaben *ῆixto* bieten); nachhomer. *προσ-ῆιξαι* 'du gleichst' (Eur. Alk. 1063); das vereinzelte präsensische *Feixe* 'es schien gut' (Ilias 18, 520) beruht ohne Zweifel auf unrichtiger Ueberlieferung und wird dort statt *σφίσι Feixe* wohl zu lesen sein *σφι FéFoixe*; Futur *ēixeis* 'du wirst gleichen' (Arist. Wolken 1001); Aorist *ēixās* 'gleichend' (spät); — unmittelbar an den reduplicirten Verbalstamm *FeFix-* schliesst sich das causative *FeFίσκω* (aus *FeFix-σκω*) 'ich vergleiche, ich achte gleich' (Ilias 3, 197; 5, 181; 24, 371; Odyssee 6, 152; 8, 159), *FeFίσκεις* 'du machst gleich, du achtest gleich' (Odyssee 4, 148; 13, 313; 16, 187), *FeFίσκει* 'er achtet gleich' (Odyssee 20, 362), *FeFίσκομεν* 'wir schätzen gleich, wir vermuthen' (Ilias 13, 446; Odyssee 11, 363), *ēFéFίσκεν* 'er machte gleich' (Odyssee 4, 247, wo die Ausgaben ungutes *ῆίσκεν* geben), *ēFeFίσκομεν* 'wir schätzten gleich, wir vermutheten' (Ilias 21, 332; in den Ausgaben, ausser bei Nauck, *ῆίσκομεν*); daneben begegnen ohne Reduplicationssilbe *Fίσκοντες* 'gleich haltend, gleich achtend' (Ilias 11, 799; 16, 41), *Fίσκουσα* 'gleich machend' (Odyssee 4, 279), *ēFίσκομεν* 'wir schätzten gleich' (Odyssee 9, 321) und *Fίσκε* 'er machte gleich' (Odyssee 19, 203), 'er machte gleich, er glaubte' oder 'er sprach' (?) (Odyssee 22, 31); nachhomerisches *ῖσκεν* 'er sprach' begegnet erst spät (Apolh. Rhod. 2, 240; 4, 92; daneben *ῖσκον* 'sie sagten, sie nannten' Apoll. Rhod. 4, 1716; Theokr. 22, 167; *ῖσκων* 'sagend' Lykophr. 574); — *ἀ-Feixῆς* 'unziemlich, schmähhlich' (Ilias 1, 341 u. ö.), *ἐπι-Feixῆς* 'schicklich, angemessen' (Ilias 1, 547 u. ö.), *μενο-Feixῆς* ('dem Verlangen entsprechend' =) 'genügend, reichlich' (Ilias 9, 90 u. ö.), *ἀFeixείη* 'Ungebühr, Unbill' (Ilias 24, 19; Odyssee 20, 308), *ἀFeixίλζειν* 'unziemlich behandeln' (Ilias 16, 545 u. ö.), *ἀ-Fixῶς* 'unziemlich, schmachvoll' (Ilias 22, 336), *Fix-ελος* 'gleich, ähnlich' (Ilias 2, 478 u. ö.), *Feix-ελος* 'gleich, ähnlich' (Ilias 13, 330), *θεο-Feixελος* 'gottgleich' (Ilias 1, 131 u. ö.), *ἐπι-Feixελος* 'gleich' (Ilias 1, 265 u. ö.), *ἀ-Feixέλιος* 'unziemlich, schmähhlich' (Ilias 14, 84 u. ö.),

*εἰκ-ών* 'Abbild, Bild' (Aesch. Sieben 559; Herod. 2, 182), *εἰκάζειν* 'abbilden, nachbilden' (Herod. 2, 182). — Schliesst sich möglicher Weise eng an das vorausgehende *vik* 'weichen, nachgeben'.

**Vik** 'besiegen': *vi-n-c-ere* 'besiegen' mit Perfect *vīc-ī* 'ich besiegte' und Particip *vic-tus* 'besiegt'; *vic-tor* 'Sieger', *victōr-ia* 'Sieg'; — *νίκ-η* (aus *ἑνίκ-η*) 'Sieg' (Ilias 3, 457 u. ö.), *νικᾶ-ν* 'siegen', 'besiegen' (Ilias 3, 71 u. ö.).

**Vik** 'eingehen, eintreten': *viç*: *viç-āti* oder *viç-ātai* 'er geht ein, er tritt ein in, er lässt sich nieder in'; *vaiç-d-* 'Haus' ('in das man hineingeht'); — *φοῖχ-ος* 'Haus' (Ilias 1, 606 u. ö.), *φοῖχοι* 'zu Hause' (Ilias 1, 113 u. ö.), *φοῖχ-* 'Haus' nur im accusativischen *φοῖχα-δε* 'nach Hause' (Ilias 1, 19 u. ö.), *φοιχ-ωφελῆ* 'Förderung des Hauses, Sorge fürs Haus' (Odyssee 14, 223), *φοιχλον* 'Haus, Aufenthaltsort' (Ilias 2, 750 u. ö.), *φοικεύς* 'Hausgenoss, Diener' (Ilias 5, 413 u. ö.), *οἰκέτης* 'Hausgenoss, Diener' (Aesch. Agam. 733), *φοικέ-ειν* 'wohnen', 'bewohnen' (Ilias 14, 116; 20, 218 u. ö.), *ἀπ-οικιῶ* 'in andere Wohnsitze versetzen' (Odyssee 12, 135); — *vīc-us* 'Stadtviertel', 'Dorf, Flecken, Gehöft', *vīct-nus* ('zum selben Wohnort gehörig' =) 'benachbart'; — hierher vielleicht *per-vic-dx* und alt auch *per-vic-us* 'beharrlich, hartnäckig', eigentlich 'eindringend' (?) und zu vergleichen mit altind. *abhi-ni-vishṭā-* (aus *-viç-tā-*) und *prati-ni-vishṭā-* (aus *-viç-tā-*) ('eingedrungen, sich festgesetzt habend' =) 'hartnäckig, verstockt'; — goth. *veiñ-s* 'Flecken'.

**Vik** (oder etwa *svik*?) 'sich rasch oder heftig bewegen': *ἄ-ῒ-χ-*: Futur *ἔπ-ᾗ-ῒ-ῒ-ῒ* 'er wird emporspringen' (Ilias 21, 126); Aorist *ἦ-ῒ-ῒ-ῒ* 'sie schwang sich, sie flog' (Ilias 4, 78 u. ö.), *ἄ-ῒ-ῒ-ῒ* 'es flog' (Ilias 23, 369), medial *ἄ-ῒ-ῒ-ῒ-ῒ* 'anstürmen' (Ilias 22, 195), passivisch *ἦ-ῒ-ῒ-ῒ* 'es flog' (Ilias 3, 368); Präsens *ἄ-ῒ-ῒ-ῒ* (aus *ἄ-ῒ-ῒ-ῒ*) 'sie fliegen' (Ilias 11, 553 u. ö.), medial *ἄ-ῒ-ῒ-ῒ* 'sie fliegen, sie flattern' (Ilias 6, 510); — *ἄ-ῒ-ῒ* 'An-drang, das Heranfliegen' (Ilias 15, 709); *ἄ-ῒ-ῒ* (Mehrzahl) 'heftige Bewegungen' (Apoll. Rhod. 4, 818); *πολυ-ἄ-ῒ-ῒ* 'reich an heftigen Bewegungen' (Ilias 1, 165; 5, 811; 20, 328; Odyssee 11, 314), *χορυθ-ἄ-ῒ-ῒ* 'im Helm heranstürmend' (Ilias 22, 133), *τριχ-ἄ-ῒ-ῒ* 'mit flatternden oder wallenden Haaren' (Ilias 19, 177).

**Vink** 'binden': Perfect *vinxi* 'ich band' und Particip *vinc-tus* 'gebunden' neben der abgeleiteten Präsensbildung *vincēre* 'binden, umbinden, einschränken'; — *vinc-tio* 'das Binden', *vinc-tus* 'das Binden', *vinculum* oder *vinclum* 'Band, Schlinge, Fessel'. — Gehört wohl zu altind. *vjac*: *vic-āti* 'er fasst in sich, er nimmt auf'.

**Verk(?)**, **vork(?)**: ὄρκ-ος (aus *Fórk-ος*?) 'Eid' (Ilias 1, 239 u. ö.), ἐπι-ορκον 'falsch geschworen, Meineid' (Ilias 19, 264; 3, 279 u. ö.), ὄρκιον 'Eid, eidlicher Vertrag' (Ilias 2, 339 u. ö.), ἐπι-ορκεῖν 'falsch schwören' (Ilias 19, 188).

**Velk** 'ziehen': ἐλκ- (aus *Fελκ-*) bei Homer nur in präsensformen gebraucht: ἐλκ-έμεν 'ziehen' (Ilias 2, 152 u. ö.), ἐλκ-ε 'er zog' (Ilias 3, 370 u. ö.); augmentirt εἶλκον (aus *ἔFελκον*) 'sie zogen' (Homer. Hymn. Dem. 308), εἶλκον 'ich zog' (Soph. Oed. Kol. 327); Futur ἐλξειν 'ziehen' (Aesch. Schutzfl. 909); Aorist εἶλξα 'ich zog' (bei Späteren); — litt. *velk-ú* 'ich ziehe', *vũlk-ti* 'ziehen'; altbulg. *vlěsh-ti* (aus *vlěk-ti*) 'ziehen'; — ἐλκεσί-πεπλος 'mit geschlepptem oder nachgezogenem Gewande' (Ilias 6, 442 = 22, 105; 7, 297), ἐλκε-χίτων 'mit nachgeschlepptem Leibrock' (Ilias 13, 685); unmittelbar zugehörige abgeleitete Verbalformen sind ἐλ-κέειν 'zerren, fortzerren' (Ilias 17, 395; 22, 62; 336; Odyssee 11, 580, an welcher letzteren Stelle nur ἐλκησε 'er zerrte' richtig sein kann, kein ἦλκησε der Ausgaben) und ἐλκύειν (aus *ἐλκύσσειν*) 'ziehen' (Aorist ἔλκυσα 'ich zog' Eur. Phoen. 987; Passivperfect εἶλκυσαι 'es ist gezogen' Eur. Rhes. 576; das Präsens begegnet erst bei Späteren); ἐλκηθμός 'das Fortzerren' (Ilias 6, 465), ἐλ-κυστάζειν 'schleifen' (Ilias 23, 187; 24, 21); ὀλκή 'das Ziehen, das Fortschleppen' (Aesch. Schutzfl. 884), ὀλκός 'das Ziehen, das Schleppen' (Eur. Ion 145), 'Schleppvorrichtung, Walze' (Thuk. 3, 15), ἐφ-ὀλκαιον ('das Nachzuschleppende' =) 'Steuerbalken' (Od. 14, 350). — Hieher auch *Fῶλκ-* ('die Gezogene' =) 'Furche' nur im Accusativ *Fῶλκ-α* (Ilias 13, 707 und Odyssee 18, 375), nach-homerisch *αὐλαξ* (Hesiod Werke 439 und 443) und *ἄλοξ* (Aesch. Sieben 593; Soph. Kön. Oed. 1212 und sonst bildlich gebraucht).

**Volk** 'brennen'(?): *Volc-dnus* (Gott des Feuers); — *ulk-d'* (aus *valk-d'*?) 'feurige Erscheinung, Meteor', 'Feuerbrand'.

**Vrak** 'reißen, zerreißen': Präsens *Fρήσσοντες* (aus *Fρήκjon-τες*) 'stampfend' (Ilias 18, 571), ἐπι-*Fρήσσεσκε* 'er riss vor, er schob vor' ('den Riegel' Ilias 24, 456) und ἐπι-*Fρήσσεσκον* 'sie schoben vor' (Ilias 24, 454); weiter zugehörige Verbalformen werden unter *vrag* aufgeführt, das aus *vrak* hervorging und im Griechischen als eigentliche Verbalgrundform erscheint; — altind. *vark*: *vr-çcdti* (aus *vrak-çcdti*) 'er zerschneidet, er haut ab', Futur *vrak-shjdti* 'er wird abhauen', Particip *vrk-ñd-* 'abgehauen, gespalten'; — *Fράκ-ος* 'Fetzen, zerissenes Kleid' (Odyssee 6, 178 u. ö.), *φακόειν* 'zerfetzen, zerreißen' (bei Hippokr.), *Fρωχ-μός* (aus *Fρωκ-μός*) 'Riss,

Spalte' (Ilias 23, 420);  $\rho\bar{\alpha}\chi\text{-}\iota\bar{\alpha}$  (aus  $\mathcal{F}\rho\bar{\alpha}\chi\text{-}?$ ) 'Meergestade, Brandung' (Aesch. Prom. 713).

**Vlak** 'zerreißen':  $\lambda\alpha\chi\text{-}\iota\varsigma$  (aus  $\mathcal{F}\lambda\alpha\chi\text{-}$ ) 'abgerissenes Stück, Fetzen' (Aesch. Pers. 837), 'Riss' (Aesch. Pers. 125), dial.  $\lambda\acute{\alpha}\chi\text{-}\omicron\varsigma$  'Fetzen' (bei Hesych.);  $\lambda\alpha\chi\acute{\iota}\zeta\epsilon\iota\nu$  'zerreißen, zerfetzen' (bei Späteren),  $\lambda\acute{\alpha}\chi\iota\sigma\text{-}\mu\alpha$  'Fetzen' (Eur. Tro. 497); — *lac-er* (aus *vlac-*) 'zerfetzt', *lacer-dre* 'zerfetzen, zerfleischen', *lac-inia* 'Zipfel', *lac-erna* 'Obergewand' (ob auch hieher gehörig?), *la-n-c-indre* 'zerfleischen, zerreißen'. — Im Grunde das selbe mit dem nächstvorausgehenden *vrak* 'reißen, zerreißen'.

**Vluk** 'zerreißen':  $\lambda\acute{\upsilon}\chi\text{-}\omicron\varsigma$  (aus  $\mathcal{F}\lambda\acute{\upsilon}\chi\text{-}\omicron\varsigma$ ; 'der Zerreißende' =) 'Wolf' (Ilias 10, 334; 11, 72 u. ö.),  $\lambda\upsilon\kappa\acute{\epsilon}\eta$  'Wolfshaut' (Ilias 10, 459); — *lup-us* (aus *vluk-os*) 'Wolf'; — goth. *vulf-s*, neuhochd. *Wolf*; — altind. *vṛk-a-* 'Wolf'.

#### Verbalgrundformen auf *g* und *gv*.

An die Verbalgrundformen auf *k* und *kv* schliessen sich am Natürlichsten die auf *g* und *gv* an, da die letzteren in manchen Fällen deutlich erst aus jenen erstgenannten hervorgegangen sind, in einigen Fällen auch die Entscheidung schwer bleibt, ob *k* oder *g*, oder *gv* als eigentlicher Auslaut der betreffenden Wurzelformen anzusehen ist.

**Ag** 'treiben, führen, bringen': Präsens  $\acute{\alpha}\gamma\text{-}\epsilon\iota\nu$  'führen, bringen' (Ilias 1, 99 u. ö.);  $\acute{\alpha}\gamma\epsilon$  ('treibe, bringe', oder auch in der Mehrzahl  $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\tau\epsilon$  'treibet, bringet' =) 'wohlan' (allgemein auffordernd) (Ilias 1, 62; 141 u. ö.; 2, 72 u. ö.); Futur  $\acute{\alpha}\xi\omega$  'ich werde führen' (Ilias 1, 139 u. ö.); Aorist  $\eta\gamma\text{-}\alpha\gamma\epsilon$  'er führte' (Ilias 6, 291 u. ö.), seltenere Formen  $\acute{\alpha}\xi\acute{\epsilon}\text{-}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  'führen, holen' (Ilias 23, 50;  $\acute{\alpha}\xi\acute{\epsilon}\text{-}\mu\epsilon\nu$  Ilias 23, 111; 24, 663),  $\acute{\alpha}\xi\epsilon\text{-}\tau\epsilon$  'führet herbei' (Ilias 3, 105; 24, 778; Odyssee 14, 414), medial  $\acute{\alpha}\xi\omicron\text{-}\nu\tau\omicron$  'sie brachten herbei' (Ilias 8, 545),  $\acute{\alpha}\xi\epsilon\sigma\theta\epsilon$  'bringet herbei' (Ilias 8, 505), passiv  $\acute{\alpha}\pi\text{-}\eta\chi\text{-}\theta\eta$  'er wurde weggeführt' (Herod. 6, 30); Perfect  $\sigma\upsilon\nu\text{-}\eta\chi\alpha\varsigma$  'du hast zusammen gebracht' (Xen. Mem. 4, 2, 8),  $\acute{\alpha}\gamma\acute{\eta}\text{-}\omicron\chi\alpha$  (erscheint wie ein voll reduplicirter Verbalstamm  $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\text{-}$ ) 'ich habe geführt' (bei Späteren); passiv  $\eta\chi\text{-}\tau\alpha\iota$  'es ist geführt' (Herod. 2, 158); — *ag-ere* 'treiben, betreiben, verhandeln' mit Perfect  $\acute{e}g\acute{\iota}$  'ich trieb' und dem Particip *ac-tus* 'getrieben', *cógere* (aus *com-agere*) 'zusammentreiben, vereinigen, zwingen', *ex-igere* 'austreiben', 'abwägen, prüfen'; — altnord. *ak-a* 'fahren' mit Perfect  $\acute{o}k$  'ich fuhr'; — altind. *aḡ*:  $\acute{a}\acute{g}ati$  'er treibt'; —  $\acute{\epsilon}\pi\text{-}\alpha\chi\text{-}\tau\acute{\eta}\rho$  'Jäger' (eigentlich

‘der Heranführer’, nämlich ‘der Hunde’) (Ilias 17, 135 und Odyssee 19, 435), ἄγ-ός ‘Führer’ (Ilias 4, 265 u. ö.), κυν-ηγέτης (Odyssee 9, 120) oder κυν-ηγός (bei Aristot.) (‘Hundeführer’ =) ‘Jäger’, στρατ-ηγός ‘Heerführer’ (Aesch. Agam. 581), ὄχετ-ηγός ‘Graben führend, Graben ziehend’ (Ilias 21, 257), ἄγ-ωγ-ός ‘Führer’ (Herod. 3, 26), ἄγωγή ‘Führung’ (Xen. Reitk. 3, 4; 6, 4), ‘das Fortschaffen, Fracht’, ἀγῖνέμεναι (aus ἀγιν-ιέ-?) ‘treiben, bringen’ (Odyssee 20, 213), ἀγῖνέειν ‘führen, bringen’ (Ilias 18, 493 u. ö.); ὄγ-μος (‘Leitung’ =) ‘grade Reihe, Furche’ (Ilias 18, 546), ‘Schwaden’ (Ilias 11, 68; 18, 552; 557), ἄγ-έλη (‘Getriebene’ =) ‘Heerde’ (Ilias 2, 480 u. ö.), ἀγελαῖος ‘zur Heerde gehörig’ (Ilias 11, 729 u. ö.); ἄγ-ών (‘das Treiben’(?)) =) ‘Wettkampf’ (Odyssee 8, 259), ‘Kampfsplatz’ (Ilias 23, 451 u. ö.), ‘Sammelplatz, Versammlungsplatz’ (Ilias 19, 42 u. ö.), ‘Versammlung’ (Ilias 23, 258 u. ö.), womit zu vergleichen altind. *dḡt-* ‘Wettkampf, Wettkampf, Kampf’, *dḡt-m aḡati* ‘er stellt einen Wettkampf an’ und *pṛtan-dḡja-* ‘Wettkampf, Kampf’; ἄγ-νῖα (Ilias 20, 254) oder ἀγνῖά (Ilias 5, 642 u. ö.; nach homer. nur ἀγνῖά) ‘Strasse’, εὐρυ-ἀγνῖα ‘mit weithin sich ausdehnenden Strassen’ (Ilias 2, 12 u. ö.); — mit eigenthümlich entwickeltem starkem Hauch gehören hieher auch: ἡγεῖσθαι ‘führen’ (Ilias 1, 71 u. ö.), ἡγή-τωρ ‘Führer, Heerführer’ (Ilias 2, 79 u. ö.), εὐ-ηγε-σίη ‘gute Regierung’ (Odyssee 19, 114), ἡγη-λάζειν ‘führen’ (Odyssee 11, 618; 17, 217), ἡγε-μών ‘Führer’ (Ilias 2, 365 u. ö.), ἡγεμονεύειν ‘sich als Führer bethätigen, geleiten, befehligen’ (Ilias 2, 527 u. ö.); — *ac-tus* ‘Bewegung, Verrichtung, Handlung’, ‘Aufzug’, *ac-tiō* ‘Verrichtung, Handlung’, ‘Klage, Process’, *ag-itāre* ‘treiben, betreiben’, *rēm-igāre* (‘das Ruder bewegen’ =) ‘rudern’, *nav-igāre* ‘schiffen’, *pur-gāre* ‘reinigen’, *amb-igus* ‘nach beiden Seiten sich bewegend, schwankend’, *ex-iguus* ‘klein, gering, spärlich’, *ex-ilis* (aus *-iglis*) ‘dünn, schwach, dürftig’, *ag-ilis* ‘beweglich’, *ag-men* ‘Zug, Schaar’, *ex-dmen* (aus *-ag-men*) ‘Schwarm, Schaar’, ‘Prüfung’, *amb-āgēs* ‘Umweg, Weitläufigkeit, Zweideutigkeit’, *ind-dgō* ‘Umstellung, Umzingelung’, *ind-dgāre* ‘aufspüren’. — Hieher wohl auch altind. *aḡd-*, litt. *oxýs* ‘Bock’, und αἶξ (aus ἀγῖ-ς?) ‘Ziege’ (Ilias 1, 41 u. ö.), nebst αἰγί-βοτος ‘von Ziegen beweidet’ (Odyssee 4, 606; 13, 246), αἰ-πόλος (aus αἰγ-π.) ‘Ziegen hütend’ (Ilias 2, 474 u. ö.), möglicher Weise auch αἰγί-λιψ (doch schwerlich ‘von Ziegen verlassen’? =) ‘steil, jäh’ (Ilias 19, 15 = 16, 4; 13, 63 von Felsen), ferner αἶγ-εἰος (Ilias 3, 247 u. ö.) und αἶγ-εος (Odyssee 9, 196) ‘von Ziegen herrührend’ — und altind. *dḡ-ra-*

‘Acker, Gefilde’ (‘wo getrieben wird’?) = ἄγ-ρός = *ag-er* = goth. *ak-rs*, neuhochd. *Acker*, nebst ἄγρο-νόμος ‘feldbewohnend’ (Odyssee 6, 106), ἄγρ-ανλος ‘auf dem Felde sich aufhaltend’ (Ilias 10, 155 u. ö.), ἄγρότερος (‘auf dem Felde lebend’ =) ‘wild’ (Ilias 2, 852 u. ö.), ἄγρ-ιος ‘wild’ (Ilias 3, 24 u. ö.), ἄγριό-φωνος ‘mit wilder (ungebildeter) Sprache’ (Odyssee 8, 294), βοΐ-ἄγριον ‘Schild aus Leder des wilden Rindes’ (?) (Ilias 12, 22; Od. 16, 296), ἄγρό-της ‘Landbewohner’ (Odyssee 16, 218), ἄγροιώ-της ‘landbewohnend’ (Ilias 11, 549 u. ö.), ἄγρωσις ‘Feldgras’ (Odyssee 6, 90); *agrestis* ‘auf dem Felde wachsend’, ‘wild, roh’, ‘ländlich’, *agri-cola* ‘Ackerbauer, Landmann’.

**Ag** ‘fangen, fassen’(?): ἄγ-ρη ‘Jagd, Fang’ (Odyssee 12, 330; 22, 306), πυρ-ἄγρη ‘Feuerzange’ (Ilias 18, 477; Odyssee 3, 434), πᾶν-αγρος ‘alles fangend’ (Ilias 5, 487); ἄγρειν ‘fassen, nehmen’: ἄγρει ‘es fasst’ (Sappho 2, 14), Futur ἄγρει (aus ἄγρέ-σει?) ‘es wird nehmen’ (Aesch. Agam. 126), bei Homer nur im präsentischen Imperativ ἄγρει (‘fasse’ =) ‘wohlan’ (Ilias 5, 765; 7, 459; 11, 512; 14, 271; Odyssee 21, 176; pluralisch ἄγρεῖτε Odyssee 20, 149); παλιν-ἄγρετον ‘was zurückgenommen werden kann, widerruflich’ (Ilias 1, 526), αὐτ-ἄγρετος (‘selbstgenommen’ =) ‘nach eigener Wahl genommen’ (Odyssee 16, 148); ἀνδρ-ἄγρια (Mehrzahl; ‘einem Manne abgenommenes’ =) ‘Beute’ (Ilias 14, 509), μοιχ-ἄγρια ‘Lohn für ertappten Ehebruch’ (Odyssee 8, 332), ζω-ἄγρια ‘Lohn für Lebensrettung’ (Ilias 18, 407; Odyssee 8, 462), ζω-γρέειν ‘lebendig gefangen nehmen’ (Ilias 6, 46 u. ö.), ‘beleben’ (Ilias 5, 698), ἄγρώσσειν ‘fangen’ (Odyssee 5, 53). — Ob möglicher Weise zum nächst-vorausgehenden *ag* ‘treiben’?

**Ag** ‘freveln’(?): ἄγος ‘schwere Schuld, Blutschuld’ (Aesch. Eum. 167; Soph. Ant. 256), ἄγής (aus ἄ-αγής?) ‘verbrecherisch’ (aus Hipponax angeführt), ἀν-αγής ‘schuldlos’ (bei Suid.), ἐν-αγής ‘schuldbeladen, verflucht’ (Thuk. 1, 126); — altind. *āg-as-* ‘Aergerniss, Anstoss’, ‘Fehler, Vergehen, Sünde’.

**Ag** ‘bewundern, bewundernd betrachten, mit Unwillen oder Missgunst betrachten’(?): ἄγ-η ‘Bewunderung, Staunen’ (Ilias 21, 221; Odyssee 3, 227; 16, 243), ‘Neid, Hass’ (Herod. 6, 61); ἄγας-ergiebt sich als Stamm aus vielen zugehörigen ausschliesslich medialen Verbalformen: Futur ἄγᾶσ-σεςθαι ‘missgünstig ansehen, missgönnen’ (Odyssee 4, 181), Aorist ἠγᾶσ-σατο ‘er bewunderte’ (Ilias 3, 181), ἄγας-σάμενοι ‘anstaunend, unwillig’ (Ilias 7, 41; 404 u. ö.), passivische Form ῥᾶσ-θη ‘sie missgönnte’ (Hesiod Bruchst.



206), Präsens ἀγαιόμενος (aus ἀγασ-jó-) 'mit Unwillen betrachtend' (Odyssee 20, 16), ἀγαίεται 'er sieht mit Unwillen' (Hesiod Werke 333), ἀγάσθαι (aus ἀγάσ-ja-) 'anstaunen' (Odyssee 16, 203), ἀγάσθε (Odyssee 5, 119) oder ἀγᾶσθε (Odyssee 5, 129) 'ihr missgönnt', ἄγα-μαι (aus ἄγασ-μαι) 'ich bewundere' (Odyssee 6, 168; 23, 175), ἀγασ-τός 'bewundernswerth' (Xen. Anab. 1, 9, 24); ἀγη-τός 'bewundernswerth, herrlich' (Ilias 5, 787 u. ö.); ἀγα- ('bewundernswerth'? =) 'ausserordentlich, gross' in Zusammensetzungen: ἀγα-κλεφής 'grossen Ruhm habend' (Ilias 17, 716 u. ö.), ἀγα-κλυτός 'sehr berühmt' (Ilias 6, 436 u. ö.), ἀγα-κλειτός 'sehr gepriesen' (Ilias 2, 564 u. ö.), ἀγά-ννιφος 'schneereich' (Ilias 1, 420; 18, 186), ἀγά-ροφος 'stark strömend' (Ilias 2, 845; 12, 30), ἀγά-στονος 'sehr brausend, sehr tosend' (Odyssee 12, 97), ἀγ-ήνωρ 'sehr männlich, muthig, sehr kühn, übermüthig' (Ilias 2, 276 u. ö.), ἀγηνορ-ία 'Männhaftigkeit, Uebermuth' (Ilias 9, 700 u. ö.); ἄγᾶν 'sehr, gar sehr' (Theogn. 219; Aesch. Sieben 811; Pers. 827); ἀγα-θός ('bewundernswerth'? =) 'ausgezeichnet, tüchtig, edel, gut' (Ilias 1, 131 u. ö.). — Hieher vielleicht auch ἀγάλλεσθαι (von einem muthmasslichen Adjectiv ἀγα-λό-ς 'herrlich, geschmückt'? =) 'sich brüsten, prunken, sich erfreuen' (Ilias 2, 462 u. ö.), activ ἀγάλλειν 'schmücken, verherrlichen, ehren' (Pind. Ol. 1, 86), dazu ἄγαλμα 'Schmuck, Kleinod, erfreuliche Gabe' (Ilias 4, 144 u. ö.), ἀγλαφός (aus ἀγαλ-φός?) 'prangend, herrlich' (Ilias 1, 23 u. ö.), ἀγλαφό-καρπος 'herrliche Früchte habend' (Odyssee 7, 115 = 11, 589), ἀγλαφία 'Herrlichkeit, Schmuck, Prunk' (Ilias 6, 510 u. ö.), ἀγλαφίεσθαι 'prangen, glänzen' (Ilias 10, 331 und 18, 133 in der Futurform ἀγλαφιεῖσθαι); weiter vielleicht auch ἀγανός ('bewundernswerth'? =) 'herrlich, ausgezeichnet' (Ilias 3, 268 u. ö.) und — dann möglicher Weise noch ἀγα-πᾶν 'zufrieden sein' (Od. 21, 289), 'freundlich behandeln' (Odyssee 23, 214), ἀγα-πάζειν 'freundlich behandeln' (Ilias 24, 464), ἀγαπη-τός 'geliebt' (Ilias 6, 401 u. ö.), ἀγαπ-ήνωρ ('Männer liebend'? =) 'Männhaftigkeit liebend, tapfer' (Ilias 8, 114 u. ö.), — und ἀγα-νός 'freundlich, sanft, angenehm' (Ilias 2, 164 u. ö.), ἀγανό-φρων 'freundlich gesinnt' (Ilias 20, 467) nebst ἀγανοφρο-σύνη 'Freundlichkeit, Sanftmuth' (Ilias 24, 772 u. ö.).

**Ag:** ἀγ-οσ-τός 'Hand' (Ilias 11, 425; 13, 508 = 17, 315 und 13, 520 = 14, 452).

**Ag:** ig-ni-s 'Feuer' = altbulg. og-nĩ = altind. ag-nĩ- 'Feuer'; ag-ira- 'Feuer', 'Sonne'.



**Ogv** 'scharf sein, stechen': ὀβ-ελός (Ilias 1, 465 u. ö.), dial. ὀδ-ελός (Arist. Ach. 796) 'Spiess, Bratspiess'; πεμπ-ώβολον 'Fünfsack, fünfzackige Gabel' (Ilias 1, 463 = Odyssee 3, 460). — Vielleicht zu altind. *ag-ra-* 'Spitze, äusserstes Ende'.

**Eig** 'drängen, treiben' begegnet im Griechischen nur mit Präfix ἐπι-, das in der nachhomerischen Sprache auch das Augment übernimmt; bei Homer nur in präsentischen Formen gebraucht: ἐπ-εἴγει 'es drückt, es beschwert' (Ilias 12, 452), 'es drängt, es zwingt' (Ilias 6, 85; Odyssee 19, 73), ἐπ-εἴγε 'es drängte, es trieb' (Odyssee 12, 167), medial ἐπ-εἰγέσθω 'er eile' (Ilias 2, 354; 6, 363), ἐπ-εἰγόμενος 'eilend, strebend, verlangend' (Ilias 5, 902; 19, 142 u. ö.); nachhomer. ἤπειγεν 'er eilte' (Pind. Ol. 8, 47), ἤπειγον 'sie beschleunigten' (Soph. Phil. 499), ἤπειγοντο 'sie bedrängten' (Thuk. 4, 5); Medialfutur ἐπ-εἴξει 'du wirst eilen' (Aesch. Prom. 52); Aorist ἤπειξε 'es drängte' (bei Späteren), passivische Form ἐπειχθεῖς 'bedrängt' (Thuk. 1, 82), ἐπειχθῆναι 'sich beeilen' (Thuk. 1, 80), ἐπειχθῆς 'du beeilst dich' (Herod. 8, 68); Passivperfect ἤπειχται 'es ist gedrängt' (bei Späteren). — Schliesst sich wohl an altind.: *ing-ati* oder *ing-atai* 'er regt sich, er bewegt sich', causal *ing-āja-ti* 'er setzt in Bewegung, er schüttelt'.

**Aig** 'sich rühren, sich bewegen, beben, zittern': altind. *aiḡ*: *aiḡ-ati* 'er rührt sich, er bewegt sich, er bebt'. — Dazu wohl: ἐπ-αιγ-ίλειν 'heranstürmen, herandrängen' (Ilias 2, 148 und Od. 15, 293 vom Winde); — *aiḡ-iz* ursprünglich 'Gewitterwolke, Sturmwolke', dann 'Gewitterschild des Zeus' (Ilias 2, 447 u. ö.), *aiḡl-oxos* 'Aegis haltend' (Ilias 1, 202 u. ö.); — *aiḡ-es* (Mehrzahl) 'grosse Meereswellen' (bei Artemidor und Späteren), an das sich wohl anschliesst *aiḡialós* 'Gestade' (Ilias 2, 210; 4, 422; 14, 34; Odyssee 22, 385). — Möglicher Weise gehört hieher auch noch: *aiḡ-anéh* 'Wurfspiess' (Ilias 2, 774 = Odyssee 4, 626 = 17, 168; Ilias 16, 589; Odyssee 9, 156); schwerlich aber wohl *aiḡ-upiós* 'Geier' (Ilias 7, 59; 13, 531; 16, 428 = Odyssee 22, 302; Ilias 17, 460; Odyssee 16, 217).

**Aig** 'glänzen'(?): *aiḡ-lh* 'Glanz' (Ilias 2, 458; 19, 362; Odyssee 4, 45 = 7, 84; 6, 45), *aiḡlḡ-feis* 'glänzend' (Ilias 1, 532; 13, 243; Odyssee 20, 103). — Ob hieher etwa auch *aiḡ-eipos* 'Pappel' (etwa nach den glänzenden Blättern benannt?) (Ilias 4, 482; Odyssee 5, 65; 239; 6, 292; 7, 106; 9, 141; 10, 510; 17, 208)?

**Aig, oig** 'Schmerz empfinden, leiden'(?): *aég-er* 'krank', 'bekümmert', *aegr-ótus* 'krank'; — *oīx-tos* (aus *oīx-t-*?) 'Mitleid,

Erbarmen' (Odyssee 2, 81; 24, 438), *οἰκτ-ρός* 'beklagenswerth, kläglich' (Odyssee 4, 719; 10, 409; 19, 543; 24, 59) mit Comparativ *οἰκτρό-τερος* 'kläglich' (Odyssee 11, 381) und Superlativ *οἰκτρό-τατος* (Odyssee 11, 421) oder *οἰκτ-ιστος* (Odyssee 11, 411; 12, 258 u. ö.) 'der beklagenswertheste'; *οἰκτεῖσθαι* 'bemitleiden, bejammern' (Ilias 11, 814 u. ö.).

**Ug** 'nass sein, feucht sein': *ὕγ-ρός* 'nass, feucht' (Ilias 1, 312 u. ö.), *ὕγη* 'Feuchtigkeit, Gewässer' (Ilias 10, 27), *ὕγαινειν* 'benetzen, befeuchten' (Eur. Hel. 3); — *ū-mor* (aus *ug-m.*) 'Feuchtigkeit, Flüssigkeit', *ūmēre* 'feucht sein, nass sein', *ūmidus* 'feucht, nass', *ūmectus* 'nass, feucht', *ūmectare* 'benetzen, befeuchten', 'feucht sein'; *ūvens* (aus *ug-v.*) 'feucht, nass', *ūvidus* 'feucht, nass', *ūdus* 'feucht, nass, flüssig', *ū-līgō* 'Feuchtigkeit der Erde'. — Entsprang aus *veg*, wie noch das zugehörige altnord. *voðk-na* 'nass werden' zeigt.

**Ug** 'kräftig sein, munter sein': *ὕγ-ιής* 'gesund' (Herod. 3, 130), 'heilsam' (Ilias 8, 524 von einem Worte), *ὕγεια* 'Gesundheit' (Pind. Pyth. 3, 73), *ὕγιει-νός* 'gesund, heilsam' (Xen. Kyr. 1, 6, 16), *ὕγιαίνειν* 'gesund sein, gesund werden' (Herod. 1, 153). — Schliesst sich unmittelbar an später zu nennendes *veg* 'kräftig sein, munter sein'.

**Aug** 'zunehmen, wachsen', causal 'zufügen, grösser machen': Perfect *auxí* 'ich vergrösserte, ich vermehrte' und Particip *auc-tus* 'vergrössert, vermehrt' neben der abgeleiteten Präsensform *aug-ére* 'vergrössern, vermehren'; — goth. *auk-an* oder *ga-auk-an* 'zunehmen', *ana-aukan* oder *bi-aukan* 'hinzufügen'; — *auc-tus* 'Zunahme, Wachsthum', *auc-tiō* 'Vermehrung', 'Versteigerung', *auc-tor* 'Förderer, Urheber, Stifter, Veranlasser', 'Gewährsmann, Bürge, Zeuge', *auctōritas* 'Gültigkeit, Beglaubigung', 'Förderung, Machtvollkommenheit, Einfluss'; *aug-men* oder *aug-mentum* 'Wachsthum, Zunahme'; *auxilium* 'Förderung, Unterstützung, Beistand, Schutz'; *aug-us-tus* ('machtbegabt' =) 'majestätisch, heilig'; — altind. *duḡ-as-* 'Kraft, Tüchtigkeit', *duḡas-vant-* 'kraftvoll, stark', *duḡ-mán-* 'Kraft' (RV. 6, 47, 27); *duḡ-ījans-* 'stärker', *duḡishtha-s* 'der stärkste', daneben *ug-rá-* 'stark, gewaltig'. — Aus *veg*, *vag* entsprungen und mit dem nächstvorausgehenden *ug* 'kräftig sein, munter sein' im Grunde das selbe.

**Aug** 'glänzen': *αὐγ-ή* 'Strahl, Glanz' (Ilias 2, 456 u. ö.), *αὐγά-ζομαι* ('ich lasse mir beleuchten'? —) 'ich erblicke' (Ilias 23, 458), activ *αὐγά-ζειν* 'beleuchten' (Eur. Hek. 637).

**Ang**: *ἄγγ-ος* 'Gefäss' (Ilias 2, 471 u. ö.), *ἄγγ-ήιον* (Herod.

1, 188; 4, 2), ἀγγεῖον (Xen. Oek. 8, 11) 'Gefäss, Behältniss'. — Nach Bezenberger zu altind. *ag-a-* 'Wasserkrug' und lat. *ang-ulus* 'Winkel, Ecke'; altind. *ag: dg-ati* 'er windet sich, er bewegt sich in Krümmungen' wird ohne Beleg angeführt.

**Angv, ongv** 'bestreichen': *ungv-ere* (aus *ongv-*) oder *ung-ere* 'salben, bestreichen' mit Perfect *ἠνῶν* 'ich salbte' und Particip *ἠνῶν-τος* 'gesalbt'; — altind. *anḡ: anḡ-āti* oder *anāk-ti* (aus *anāḡ-ti*) 'er salbt, er bestreicht'; — althochd. *ank-o* oder *ank-d*, neuhochd. dial. *Anke* ('die Geschmierte' =) 'Butter'; — *ungv-en* und *ungv-entum* 'Salbe', *ax-ungia* 'Wagenschmiere'.

**Eng(?)**: ἐγγ-ύη 'Bürgschaft' (Odyssee 8, 351), ἐγγυά-ασθαι 'sich Bürgschaft geben lassen' (Odyssee 8, 351), activ ἐγγυά-ειν 'als Pfand geben, verloben' (Herod. 6, 130), Aorist ἤγγύησε 'er verlobte' (Eur. Iph. Aul. 703), ἐγγυος 'Bürgschaft leistend, Bürge' (Xen. Vectig. 4, 20).

**Arg** 'glänzen hell sein': ἀργ-ός 'glänzend, weiss' (Odyssee 15, 161 von einer Gans; Ilias 23, 30 von Rindern), ἐν-αργής ('mit Glanz oder Helle versehen' =) 'deutlich, erkennbar' (Ilias 20, 131; Odyssee 3, 420; 4, 841; 7, 201; 16, 161), ἀργεννός (aus ἀργεσ-ρός) 'glänzend, weiss-schimmernd' (Ilias 3, 141 von Gewändern; 3, 198; 6, 424; 18, 529; 588 und Odyssee 17, 472 von Schafen), ἀργέτ- 'glänzend' (Ilias 11, 818 im Dativ ἀργέτι und Ilias 21, 127 im Accusativ ἀργέτα von Fett), ἀργῆς 'glänzend' (Ilias 8, 133 im Accusativ ἀργῆτα vom Blitzstrahl; Odyssee 5, 128; 131; 7, 249 und 12, 387 im Dativ ἀργῆτι vom Blitzstrahl und Ilias 3, 419 von einem Gewande), ἀργι-κέραννος 'mit glänzendem Blitzstrahl' (Ilias 19, 121; 20, 16 und 22, 178 von Zeus), ἀργι-όδων 'mit glänzenden Zähnen' (Ilias 2, 647 u. ö.), ἄργιλος 'weisser Thon' (bei Theophr.), ἀργινό-Feis 'mit Glanz (? oder etwa 'mit Kalk'?) versehen' (Ilias 2, 647 und 656 von Oertlichkeiten); ἄργυρος 'weiss' (Ilias 24, 621 und Odyssee 10, 85 von Schafen), ἀργύρεος 'glänzend' (Ilias 18, 50 von einer Grotte; Odyssee 5, 230 = 10, 543 von einem Gewande); ἄργυρος ('glänzend' =) 'Silber' (Ilias 5, 726 u. ö.), ἀργυρό-τοξος 'mit silbernem Bogen' (Ilias 1, 37 u. ö.), ἀργυρό-φηλος 'mit Silbernägeln versehen' (Ilias 2, 45 u. ö.), ἀργυρό-πεζα 'silberfüssig' (Ilias 1, 538 u. ö.), ἀργυρο-δίτης 'mit silbernen Strudeln' (Ilias 2, 753 u. ö.), παν-ἄργυρος 'ganz silbern' (Odyssee 9, 203; 24, 275), ἀργύρεος 'silbern' (Ilias 1, 49 u. ö.); — *arg-entum* ('Glänzendes' =) 'Silber'; *argu-ere* (von einem muthmasslichen *argu-* 'hell' abgeleitet) 'aufhellen, beweisen, erweisen',

‘bezichtigen, beschuldigen’, *argû-tus* ‘hell gemacht, deutlich gemacht, hell tönend, durchdringend’, ‘geistreich, listig’, *argû-mentum* ‘Beweis, Darstellung, Gehalt, Inhalt’; — altind. *arg-una-* ‘weisslich, licht, silbern’.

**Arg** (? oder *rdg*) ‘helfen, beistehen’: Präsens *ἀρήγ-ειν* (oder *ἀ-ρήγ-ειν*?) ‘helfen’ (Ilias 1, 521 u. ö.), Futur *ἀρήξειν* ‘helfen’ (Ilias 5, 833 u. ö.), Aorist *ἀρήξαι* ‘helfen’ (Ilias 1, 408), *ἄρηξον* ‘wehre ab’ (Aesch. Sieben 119); — *ἀρηγ-ών* ‘Helferin’ (Ilias 4, 7; 5, 511), ‘Helfer’ (bei Späteren), *ἀρωγή* ‘Hülfe, Beistand’ (Ilias 4, 408 u. ö.), *ἀρωγός* ‘Helfer’ (Ilias 4, 235 u. ö.), *ἐπ-αρωγός* ‘Helfer’ (Odyssee 11, 498). — Schliesst sich wohl an *ark* ‘abwehren’ (Seite 818).

**Alg** ‘schmerzen’: *ἄλγ-ος* ‘Schmerz, Leid, Kummer’ (Ilias 1, 2 u. ö.), *θῦμ-αλγής* ‘Schmerz in der Seele verursachend’ (Ilias 4, 513 u. ö.); Comparativ *ἄλγιον* ‘schmerzlicher, trauriger, schlimmer’ (Ilias 18, 278 u. ö.), *ἄλγιστος* ‘der mühsamste, der schwierigste’ (Ilias 23, 655), *ἀλγεῖν* ‘Schmerz empfinden’ (Ilias 2, 269 u. ö.); *ἀλεγεινός* ‘schmerzhaft, Leid verursachend’ (Ilias 2, 787 u. ö.); *ἀργαλέος* (für *ἀλγ-*) ‘Schmerz verursachend, beschwerlich’ (Ilias 1, 589 u. ö.). — Hängt vielleicht enger zusammen mit *leg*: *ἀ-λέγ-ειν* ‘sich kümmern’ (siehe weiterhin).

**Ulg** (aus *valg*?): Perfect *ind-ul-si* (aus *-ulg-si*) ‘ich war willfährig, ich erlaubte’ und Particip *ind-ul-tus* (aus *-ulg-tus*) ‘bewilligt, nachgegeben’ (bei Späteren) mit der abgeleiteten Präsensform *ind-ulg-ere* ‘willfährig sein, nachsichtig sein’, ‘erlauben, bewilligen, schenken’; *ind-ulgens* ‘nachsichtig, gütig’. — Vielleicht zu altind. *valg-ú-* ‘zierlich, lieblich’ und *valgû-jāti* ‘er behandelt artig’ (RV. 4, 50, 7), ‘er frohlockt’; *valg*: *valg-ati* ‘er hüpfet, er springt’.

**King** ‘umringen, umgürten’: *cing-ere* ‘umringen, umgürten, umgeben’ mit Perfect *cinxi* ‘ich umringte, ich umgürtete’ und Particip *cinc-tus* ‘umringt, umgürtet’; — *cinc-tus* ‘Umgürtung’, ‘Gürtel’, *cing-ulum* oder auch *cing-ulus* oder *cing-ula* ‘Gürtel, Gurt’. — Wird zunächst aus *kink* hervorgegangen sein und auf einer alten reduplicirten Bildung beruhen.

**Krag** ‘schreien’: Aorist *ἄν-ἐκραγον* ‘ich schrie auf, ich rief aus’ (Odyssee 14, 467); Perfect *κέ-κραγ-ας* ‘du schreist’ (Soph. Aias 1236), *κέκραχθι* ‘schreie’ (Arist. Wespen 198); Perfectfutur *κεκράξομαι* ‘ich werde schreien’ (Arist. Frösche 264); Präsens *κράζω* (aus *κράγ-ιω*) ‘ich schreie’ (Arist. Ritter 287); medial *κραγ-γ-άνεσθαι* ‘laut schreien’ (Herod. 1, 111); — *κράγ-ος* ‘Geschrei’

(Arist. Ritter 487), *κρᾶγ-έτης* 'Schreier' (Pind. Nem. 3, 82). — Steht in nahem Zusammenhang mit *kar* 'rufen' (Seite 678).

**Krêg**: *κρήγ-υος* 'angenehm, nützlich' (Ilias 1, 106, wo vor *φείπας* 'du sagtest' wohl τὰ κρήγυα zu lesen sein wird), 'wahr, wirklich' (Theokr. 20, 19).

**Krôg** 'krächzen': Präsens *κρώζειν* (aus *κρώγ-jeiv*) 'krächzen' (Hesiod Werke 747); *κρωγ-μός* 'das Krächzen' (in der Anthologie).

**Krîg** 'knarren, knacken': Perfect *κε-κρίγ-ότες* 'knarrend, krächzend' (Arist. Vögel 1521); Präsens *κρίζειν* (aus *κρίγ-jeiv*) 'knarren' (Komik. Bruchstück); Aorist *ἐκρίξε* (aus *ἐκριγσε*, oder aus *ἐκριχσε*?) 'es knarrte' (bei Späteren); — *κριγ-ή* 'das Knarren, Knirschen' (bei Späteren). — Im Grunde wohl das selbe mit *krik* 'knarren' (Seite 822).

**Kraug** 'schreien': *κραυγ-ή* 'Geschrei' (Eur. Ion 893; Orest. 1529), *κραυγά-ζειν* 'schreien, krächzen, bellen' (bei Plato Rep. 608 angeführt); — goth. *krûk-jan* 'krähen'. — Steht wohl für *krauk* und schliesst sich dann unmittelbar an altind. *kruç*: *kráuç-atî* 'er schreit, er kreischt'; *kráuç-a-s* 'Schrei'.

**Klang** und **klag** 'Töne hervorbringen': Aorist *ἔ-κλαγ-εν* 'er liess Töne erklingen, er blies' (Hom. Hymn. 19, 14), *ἐκλαγξαν* 'sie klirreten' (Ilias 1, 46); Futur *κλάγξω* 'ich werde ertönen lassen' (Aesch. Pers. 947), Perfectfutur *κε-κλάγξομαι* 'ich werde schreien, ich werde bellen' (Arist. Wespen 930); Perfect *κε-κλή-γώς* 'schreiend, laut rufend' (Ilias 2, 222; 5, 591; 11, 168; 344; 13, 755; 17, 88; Odyssee 12, 408; plural *κεκληγῶτες* Ilias 12, 125; 16, 430; 17, 756; 759; Odyssee 14, 30 'bellend'; *κεκληγῶτας* Odyssee 12, 256), *κεκλάγγω* 'ich schreie, ich belle' (Arist. Wespen 929), *κε-κλαγγυῖα* 'bellend' (Xen. Jagd 3, 9); Präsens *κλάζειν* (aus *κλάγγ-jeiv*) 'schreien, krächzen' (Ilias 16, 429), *κλαγγάνειν* 'schreien, bellen' (Aesch. Eum. 131; Soph. Bruchst.), *ἐπ-ανα-κλαγγάνειν* 'aufbellen, anschlagen' (Xen. Jagd 4, 5; 6, 23), in abgeleiteter Form *κλαγγεῦντι* (aus *κλαγγέοντι*) 'sie bellen' (Theokr. Epigr. 12, 5); — *clang-ere* 'erschallen, schreien'; — *κλαγγ-ή* 'Getön, Geschrei' (Ilias 2, 100 u. ö.), *κλαγγη-δόν* 'mit Geschrei' (Ilias 2, 463), *κλα-γερός* 'schreiend' (in der Anthologie); — *clang-or* 'Geschrei, Geräusch, Getön'.

**Klôg** 'glucken': Präsens *κλώζειν* (aus *κλώγ-jeiv*) 'glucken' (bei Späteren), 'auszischen' (bei Demosth.); *κλωγ-μός* 'das Glucken' (bei Späteren). — Wohl aus *klôk*, das noch in dem von Suidas an-

geführten κλώσσειν (aus κλώκ-jeiv) 'glucken' enthalten ist, und dann im Grunde das selbe mit dem gleichbedeutenden *glók* (S. 832).

**Pag** 'fest werden, haften', causal 'fest machen, heften': Perfect πέ-πηγε 'es ist fest, es steckt' (Ilias 3, 135); Futur πύξεις 'du wirst festmachen, wirst hinein stossen' (Ilias 22, 283), passiv παγήσεται 'es wird gesteckt werden' (Arist. Wespen 437); Aorist ἔ-πηξε 'er befestigte, fügte zusammen' (Ilias 2, 664), medial κατ-έ-πηκτο 'es wurde fest, es drang ein' (Ilias 11, 378), passiv ἐπάγη 'es wurde fest, es drang ein' (Ilias 10, 374; 22, 276), πῆχθεν 'es wurden fest, es drangen ein' (Ilias 8, 298); Präsens medial πηγ-νυ-ται 'es wird starr' (Ilias 22, 453), activ πηγ-νύσι 'er macht fest, er lässt erstarren' (Aesch. Pers. 496), πηγ-νύειν 'fest machen' (Xen. Jagd 6, 7), πήσσειν (wie aus πήκ-jeiv gebildet) 'fest machen' (bei Späteren); — *pang-ere* 'befestigen, einpflanzen' mit den Perfectformen *panxi* oder *pég-i* 'ich befestigte' und *pe-pig-i* 'ich setzte fest, ich verabredete' und dem Particip *panc-tus* 'befestigt' oder *pac-tus* 'festgesetzt, verabredet'; — πηκ-τός 'fest gefügt' (Ilias 10, 353 u. ö.), ἐν-πηκτος 'gut zusammengefügt, gut gebaut' (Ilias 2, 661 u. ö.), πηγ-ός 'fest, gedrunken, wohlgenährt, umfangreich' (Ilias 9, 124 = 266; Odyssee 5, 388; 23, 235), ἄρματο-πηγός 'Wagenbauend' (Ilias 4, 485), ἐν-πηγής 'wohlgenährt, kräftig' (Odyssee 21, 334), πηγεσί-μαλλος 'mit dichter Wolle, dickwollig' (Ilias 3, 197), μεσσο-παγής 'bis zur Mitte haftend oder fest steckend' (Ilias 21, 172), πρωτο-παγής 'so eben zusammen gefügt, neu gemacht' (Ilias 5, 194; 24, 267), πῆγ-μα 'Festgemachtes, Gefüge' (Aesch. Agam. 1198), πηγ-άς 'gefrorener Thau, Reif' (Hesiod Werke 505), πηγ-υλός 'eiskalt' (Odyssee 14, 476 von der Nacht), παγ-ετός 'Reif, Frost, Eiskälte' (Xen. Jagd 5, 1), πάχ-νη (aus πάγ-νη) 'Reif' (Od. 14, 476), παχνόεσθαι 'gefrieren, starr werden' (Ilias 17, 112); πάγ-η ('die Festmachende' =) 'Schlinge, Falle' (Herod. 2, 121), παγ-ίς 'Schlinge, Falle, Fangnetz' (in der Anthol.); πάγ-ος 'Felsenspitze, Klippe' (Odyssee 5, 405; 411); — *com-pâg-ês* 'Zusammenfügung, Fuge', *im-pâg-ês* 'Anschlagleiste', *prô-pâg-ês* oder *prô-pâg-ô* 'Setzling', 'Abkömmling, Kind, Nachkommen', *prô-pâg-dre* 'fortpflanzen, fortsetzen, austreiben'; *pâg-ina* ('Geheftete' =) 'Papierblatt, Seite'; *pâg-us* ('Gefüge' =) 'Dorf, Gau', *pâgd-nus* 'zum Dorf gehörig, ländlich, bäurisch', 'heidnisch'. — Wahrscheinlich aus altem *pak* und dann im Grunde das selbe mit dem schon Seite 822 genannten *pak* 'fest machen'.

**Pâg**: πηγ-ή (Ilias 2, 523), dorisch πᾶγ-ᾶ (Pind. Pyth. 4,

299) 'Quelle', *πηγά-ζειν* 'quellen', 'quellen lassen' (in der Anthologie).

**Pōg**: *πώγ-ων* 'Bart' (Herod. 1, 175; 8, 104).

**Pig** 'malen': *pi-n-g-ere* 'malen' mit dem an die Präsensform unmittelbar sich anschliessenden Perfect *pinxi* 'ich malte' und dem Particip *pic-tus* (aus *pig-t.*) 'gemalt'; — altind. *pinḡ*: *pink-tái* (aus *pinḡ-tái*) 'er malt'; *pinḡ-dra-* 'röthlich gelb, goldfarben'; — *pic-tor* 'Maler', *pic-túra* 'Malerei, Gemälde', *pig-mentum* 'Farbestoff, Schminke, Schmuck'.

**Pig** 'Schmerz bereiten'(?): *pig-et* 'es verdriesst, es macht verdriesslich, es macht missmuthig'; *pig-er* 'verdrossen, träg, langsam', *pigri-tia* 'Verdrossenheit, Trägheit'. — Wohl aus *pik* hervorgegangen und dann im Grunde das selbe mit *pik* 'stechen'?(Seite 823).

**Pug** 'stechen, stossen, verletzen': *pu-n-g-ere* 'stechen, verletzen', 'beunruhigen, kränken' mit dem Perfect *pu-pug-i* 'ich stach' und dem an die Präsensform eng sich anschliessenden Particip *punc-tus* 'gestochen'; — *punc-tum* 'Stich, Punct, Augenblick', *pūg-iō* 'Stechwaffe, Dolch', *pug-il* 'Faustkämpfer', *pug-na* 'Kampf, Gefecht, Treffen', *pugnā-re* 'kämpfen'; *pug-nus* 'Faust'; — *πύκ-της* (aus *πύγ-τ.* oder aus *πύκ-τ.*?) 'Faustkämpfer' (Pind. Ol. 11, 16), *πύξ* (aus *πύγ-ς* oder *πύκ-ς*) 'mit der Faust' (Ilias 3, 237 u. ö.), *πυγ-μή* (oder zunächst aus *πυκ-μή*?) 'Faust', *πυγμαῖος* ('Fäustling' = 'Däumling' =) 'Zwerg', *pū-mīlus* (aus *pug-mīlus*) oder *pū-miliō* 'Zwerg'. — Wahrscheinlich aus *puk* und dann im Grunde das selbe mit *puk* 'stossen, stechen' (Seite 824).

**Pug**: *πυγ-ών* 'Ellenbogen, Elle' (Herod. 2, 175), *πυγούσιος* 'eine Elle lang' (Odyssee 10, 517; 11, 25).

**Pūg** (?): *πῦγ-ή* 'der Hintere' (Arist. Thesm. 1187), *καλλι-πῦγος* 'mit schönem Hintern' (Athen. 12, 80), *ὄρρο-πύγιον* 'der Hintere' (der Vogel; Arist. Wolken 158).

**Purg** (?): *πύργ-ος* 'Thurm' (Ilias 3, 153 u. ö.), 'viereckig geordnete Kriegerabtheilung' (Ilias 4, 334; 347), *ἐν-πύργος* 'mit guten Thürmen versehen' (Ilias 7, 71), *πυργηδόν* 'in viereckiger Form geordnet' (Ilias 12, 43 u. ö.), *πυργό-ειν* 'mit Thürmen versehen' (Odyssee 11, 264), *ἄ-πύργω-τος* 'nicht mit Thürmen versehen' (Odyssee 11, 264). — Enthält möglicher Weise nominal-suffixalen Guttural und schliesst sich dann vielleicht an altindisch *pūr-* 'Schutzwall, Mauer', 'fester Platz, Burg, befestigte Stadt' und *pūr-a-* 'Burg, befestigte Stadt, Stadt'.



**Prâg** 'vollbringen, vollenden' scheint sich als Verbalgrundform zu ergeben aus Bildungen wie dem Perfect  $\pi\acute{\epsilon}\text{-}\pi\rho\tilde{\alpha}\gamma\text{-}\alpha$  'ich befinde mich, ich bin in einem Zustande' (Pind. Pyth. 2, 73; Eur. ras. Her. 1375),  $\pi\acute{\epsilon}\text{-}\pi\rho\tilde{\alpha}\gamma\text{-}\alpha\varsigma$  'du hast vollendet' (Arist. Ritter 683) und dem Nomen  $\pi\rho\tilde{\alpha}\gamma\text{-}\omicron\varsigma$  'das Thun, That' (Pind. Nem. 3, 6; Aesch. Sieben 599), hat sich aber nur lautlich abgezweigt von dem schon Seite 826 aufgeführten **prâk** 'vollbringen'.

**Plag, plâg** 'schlagen': Aorist passiv  $\acute{\epsilon}\xi\text{-}\epsilon\text{-}\pi\lambda\acute{\alpha}\gamma\text{-}\eta$  'er wurde betroffen, er erschrak' (Herod. 1, 119),  $\acute{\epsilon}\xi\text{-}\epsilon\text{-}\pi\lambda\acute{\alpha}\gamma\eta\sigma\alpha\nu$  'sie erschrecken' (Thuk. 5, 66),  $\pi\lambda\acute{\eta}\gamma\text{-}\eta$  (mit  $\acute{\epsilon}\kappa$ ) 'er wurde betäubt' (Ilias 13, 294; 16, 403),  $\acute{\epsilon}\kappa\text{-}\pi\lambda\eta\chi\text{-}\theta\epsilon\acute{\iota}\sigma\alpha$  'erschreckt' (Eur. Tro. 183), activ  $\pi\lambda\tilde{\eta}\xi\epsilon$  'er schlug' (Ilias 5, 147 u. ö.),  $\acute{\epsilon}\nu\iota\text{-}\pi\lambda\tilde{\eta}\xi\alpha\nu\tau\epsilon\varsigma$  'hineinstürzend' (Ilias 15, 344);  $\pi\acute{\epsilon}\text{-}\pi\lambda\eta\gamma\omicron\nu$  'sie schlugen' (Ilias 23, 363; Od. 8, 264;  $\acute{\epsilon}\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\eta\gamma\omicron\nu$  'sie schlugen, sie stampften' Ilias 5, 504),  $\pi\epsilon\text{-}\pi\lambda\eta\gamma\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$  'schlagen' (Ilias 16, 728; 23, 660), medial  $\pi\epsilon\pi\lambda\acute{\eta}\gamma\epsilon\tau\omicron$  'er schlug' (Ilias 12, 162; 15, 113; 397 = Odyssee 13, 198),  $\pi\epsilon\text{-}\pi\lambda\acute{\eta}\gamma\omicron\nu\tau\omicron$  'sie schlugen' (Ilias 18, 31; 51); Futur  $\acute{\epsilon}\pi\iota\text{-}\pi\lambda\acute{\eta}\xi\epsilon\iota\nu$  ('schlagen' =) 'anfahen, schelten' (Ilias 23, 580); Perfect  $\pi\epsilon\text{-}\pi\lambda\eta\gamma\text{-}\acute{\omega}\varsigma$  'schlagend' (Ilias 2, 264; 22, 497; weiblich  $\pi\epsilon\pi\lambda\eta\gamma\upsilon\acute{\iota}\alpha$  Ilias 5, 763; Odyssee 10, 238; 319; 16, 456), passiv  $\pi\acute{\epsilon}\text{-}\pi\lambda\eta\gamma\text{-}\mu\alpha\iota$  'ich bin geschlagen' (Aesch. Agam. 1343); Präsens  $\pi\lambda\acute{\eta}\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$  (wie aus einem alten  $\pi\lambda\acute{\eta}\kappa\text{-}\jmath\epsilon\iota\nu$  gebildet) (mit  $\acute{\epsilon}\kappa$  verbunden) ('schlagen' =) 'betäuben, erschrecken' (Odyssee 18, 231), passiv  $\acute{\epsilon}\kappa\text{-}\pi\lambda\acute{\eta}\gamma\text{-}\nu\sigma\theta\alpha\iota$  'in Schrecken gerathen' (Thuk. 4, 125); —  $\pi\lambda\eta\gamma\text{-}\acute{\eta}$  'Schlag' (Ilias 11, 532 u. ö.),  $\acute{\epsilon}\mu\text{-}\pi\lambda\acute{\eta}\gamma\text{-}\delta\eta\nu$  ('dreinschlagend' =) 'blindlings' (Od. 20, 132),  $\beta\omicron\nu\text{-}\pi\lambda\acute{\eta}\xi$  'Ochsenstachel' (Il. 6, 135),  $\pi\alpha\rho\alpha\text{-}\pi\lambda\acute{\eta}\xi$  ('von der Seite geschlagen'? =) 'flach' (Od. 5, 418 = 440),  $\pi\lambda\acute{\eta}\gamma\text{-}\alpha\nu\omicron\nu$  'Schlägel, Knittel' (bei Hesych),  $\pi\lambda\acute{\eta}\kappa\text{-}\tau\eta\varsigma$  'der Schlagende, der Streitende' (bei Späteren),  $\pi\lambda\tilde{\eta}\kappa\text{-}\tau\rho\omicron\nu$  'Werkzeug zum Schlagen' (Hom. Hymn. Apoll. 185),  $\pi\lambda\eta\kappa\text{-}\tau\acute{\iota}\zeta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'kämpfen' (Ilias 21, 499),  $\pi\lambda\acute{\eta}\xi\text{-}\iota\pi\pi\omicron\varsigma$  'Rosse schlagend, Rosse antreibend' (Ilias 2, 104; 4, 327; 5, 705; 11, 93);  $\acute{\epsilon}\kappa\text{-}\pi\alpha\gamma\text{-}\lambda\omicron\varsigma$  (aus  $\text{-}\pi\lambda\alpha\gamma\text{-}\lambda\omicron\varsigma$ ) 'erschreckend, entsetzlich, ausserordentlich' (Ilias 1, 146 u. ö.); — **plâg-a** 'Schlag, Stoss' (wohl entlehnt); **plec-tere** 'strafen' (eigentlich 'schlagen'?), gewöhnlich passivisch **plectî** 'gestraft werden'. — Vielleicht auf ein altes **plak** zurückführend. — Ob sich hier auch noch anschliessen  $\pi\acute{\epsilon}\lambda\alpha\gamma\omicron\varsigma$  (aus  $\pi\lambda\acute{\alpha}\gamma\omicron\varsigma$ ?) 'das Meer' (eigentlich 'das Schlagen? das Wogen?') (Ilias 14, 16), — **plag-a** 'Jagdnetz, Jagdgarn', 'Teppich, Decke', 'Gegend', — und  $\pi\lambda\acute{\alpha}\gamma\text{-}\iota\omicron\varsigma$  'quer, schräg, seitwärts gerichtet' (Xen. Reitk. 12, 12; Anab. 3, 4, 14) nebst  $\pi\lambda\alpha\gamma\iota\omicron\upsilon\nu$  'auf

die Seite biegen' (Xen. Reith. 7, 16) und *πλαγιάζειν* 'in die Quere stellen, auf die Seite wenden' (bei Späteren)?

**Plang** 'schlagen': *πλαγγ-* 'zurückschlagen, in die Irre treiben': Aorist *πλάγξε* 'er trieb ab, er verschlug' (Odyssee 24, 307), passiv *πλάγχθη* 'er wurde zurückgeschlagen, er prallte ab' (Ilias 11, 351 u. ö.); Futur medial *πλάγξομαι* 'ich werde umherirren' (Odyssee 15, 312); Präsens *πλάζουσι* (aus *πλαγγ-j.*) 'sie schlagen zurück, sie treiben vom Ziele zurück' (Ilias 2, 132), medial *πλάζομαι* 'ich irre umher'; — *πλαγκτός* 'in die Irre getrieben, verrückt' (?) (Odyssee 21, 363), *πολύ-πλαγκτος* 'viel umhergetrieben, umherirrend' (Ilias 11, 308; 17, 425 u. ö.), *πλαγκτο-σύνη* 'das Umherirren' (Odyssee 15, 343); — *plang-ere* oder *plang-i* 'Getöse machend schlagen', 'sich schlagen, laut trauern' mit Perfect *planxi* 'ich schlug, ich trauerte' und dem Particip *planc-tus* 'geschlagen'; *plang-or* oder *planc-tus* 'lautes Schlagen, Rauschen', 'laute Trauer'; — goth. *flék-an* 'betrauern, beklagen' (nur Luk. 8, 52 im Perfect *fai-flók-um* 'sie beklagten'). — Im Grunde ohne Zweifel das selbe mit dem nächstvorhergehenden *plag* und *pldg* 'schlagen' und vielleicht weiterhin mit ihm sich anschliessend an *plē* 'anschlagen' (Seite 605).

**Pseg** 'verkleinern, tadeln': Präsens *ψέγ-εις* 'du tadelst' (Soph. Kön. Oed. 338); Futur *ψέξω* 'ich werde tadeln' (bei Plato); Aorist *ἔ-ψεξα* 'ich tadelte' (bei Plato); Passivperfect *ἔ-ψεκται* 'es ist getadelt' (bei Hippokr.); — *ψεκτός* 'getadelt, tadelnswerth' (bei Plato); *ψόγ-ος* 'Tadel' (Aesch. Schutzfl. 973), *ψογερός* 'tadelsüchtig' (Pind. Pyth. 2, 55). — Schliesst sich wohl an *psa* 'reiben, streichen' (Seite 603).

**Pnîg** 'ersticken, erwürgen': Präsens *πνίγ-ων* 'erwürgend' (Sophron 72 bei Ahrens); Futur *πνίξω* 'ich werde ersticken' (Komiker Bruchst.); Aorist *ἄπ-έπνιξαν* 'sie erstickten, sie erwürgten' (Herod. 3, 150), passiv *ἐ-πνίγη* 'es wurde erstickt' (bei Späteren); Passivperfect *πε-πνίγ-μένον* 'gedämpft, geschmort' (Arist. Wespen 511); — *πνίξ* 'das Ersticken, das Würgen' (bei Hippokr.), *πνίγ-ος* 'Erstickung, erstickende Hitze' (Arist. Vögel 726), *πνίγ-ηρός* 'erstickend, zum Ersticken heiss' (Thuk. 2, 52), *πνίγ-μα* und *πνίγ-μός* 'das Ersticken' (bei Hippokr.). — Wahrscheinlich aus *spnîg*, weiter *sping*, entstanden und eng zusammenhängend mit *σφιγγ* 'zusammenschnüren'.

**Tag** 'berühren': *ta-n-g-ere*, alt auch *tag-ere* 'berühren' mit dem Perfect *te-tig-i* 'ich berührte' und dem Particip *tac-tus* 'be-

rührt'; — einzeltes Aoristparticip *τε-ταγ-ών* 'fassend, ergreifend' (Ilias 1, 591; 15, 23); — goth. *ték-an* 'berühren'; engl. *tak-e* 'nehmen'; — *tac-tus* 'Berührung', 'Gefühlssinn, Gefühl', *tac-tiō* 'Berührung', 'Gefühlssinn', *tag-dæ* 'gern zugreifend, diebisch', *con-tāg-ēs* 'Berührung', *con-tāg-ium* und *con-tāg-iō* 'Berührung, Einwirkung, Ansteckung', *in-teg-er* 'unberührt, unversehrt, unbescholten', *con-tā-mindre* (aus *-tag-m.*) 'verhunzen, besudeln, entehren'.

**Tag** 'ordnen': Futur *τάξω* 'ich werde ordnen, ich werde befehligen' (Aesch. Sieben 294); Aorist *ἔ-ταξαν* 'sie ordneten' (Aesch. Schutzfl. 986), passiv *ἔ-τάχθην* 'ich wurde beordert' (Aesch. Eum. 279), *ἔ-τάγη* 'es wurde verordnet' (Eur. Bruchst.); Perfect *τέ-ταξε* 'er hat angeordnet, er hat befohlen' (Xen. Oek. 4, 5), passiv *τε-τάχ-θαι* 'verordnet sein' (Pind. Ol. 2, 30); Präsens *τάσσει* (wie aus *τάχ-jei*) 'es ordnet' (Aesch. Agam. 332); — *τακ-τός* 'verordnet, festgesetzt' (Xen. Hell. 6, 2, 36), *τάξις* 'Ordnung', 'Stellung', 'militärische Aufstellung', 'Heeresabtheilung' (Xen. Oek. 8, 3; Aesch. Eum. 396; Herod. 6, 111), *τᾶγ-ός* 'Befehlshaber' (Aesch. Prom. 96; Perser 23; 324; 480); *τᾶγ-ή* 'Schlachtordnung' (Arist. Lys. 105), *τάγ-μα* 'Heeresabtheilung' (Xen. Mem. 3, 1, 11).

**Teg** 'bedecken': *teg-ere* 'bedecken' mit dem Perfect *texi* 'ich bedeckte' und dem Particip *tec-tus* 'bedeckt'; — *tec-tum* 'Dach', 'Wohnung, Haus', *tec-tor* ('der Bedecker' =) 'Wandmaler', *tec-tō-rium* 'Decke, Wandmalerei', *teg-men*, *teg-imen* oder *teg-umen* und *teg-mentum*, *teg-imentum* oder *teg-umentum* 'Decke, Bedeckung', *teg-ulum* 'Decke, Dach', *teg-es* 'Decke, Matte', *tég-ula* ('Deckmittel' =) 'Dachziegel', *at-teg-ia* 'Erdhütte'; *teg-a* 'Bedeckung', 'Bekleidung, Obergewand'; *tug-urium* 'Hütte'; — *τέγ-ος* 'Dach, Decke' (Odyssee 10, 559 u. ö.), 'Gemach, Zimmer' (Odyssee 1, 333 u. ö.), *τέγ-ε-ος* (aus *τέγελος*) 'mit gutem Dach versehen' (Ilias 6, 248), *τέγ-η* 'Dach' (Cass. Dio 39, 61); — neuhochd. *Dach*, altnord. *thak*; neuhochd. *decken*, althochd. *decchan*. — Alte Nebenform von *steg* 'bedecken'.

**Tang** 'ranzig sein': *τάγγ-η* 'das Ranzigsein oder Ranzigwerden' (bei Späteren), *ταγγ-ίλειν* 'ranzig sein, ranzig werden' (bei Späteren). — Vielleicht aus *stang* und dann zu neuhochd. *stink-en*, althochd. *stink-an*.

**Teng** (oder *tengu*?) 'benetzen, färben': Präsens *τέγγουσι* 'sie benetzen' (Aesch. Pers. 540); Futur *τέγξω* 'ich werde beflecken' (Pind. Ol. 4, 17); Aorist *ἔτεγξα* 'ich benetzte' (Aesch. Prom. 401), passiv *ἔτέγχ-θην* 'es wurde benetzt' (Soph. Philokt. 1456); — *ting-ere* oder *tingu-ere* 'benetzen, färben' mit dem Perfect *tinxi* 'ich benetzte'

und dem Particip *tinc-tus* 'benetzt, gefärbt'; — *τεγχ-τός* 'durch Benetzung zu erweichen' (bei Aristot.), *τέγξις* 'Anfeuchtung' (bei Hippokr.); — *tinc-tus* 'Tunke, Brühe', *tinc-tūra* 'das Färben'.

**Tong** 'verstehen': *tong-ère* 'verstehen, kennen' (bei Ennius); *tong-itió* 'Kenntniß' (bei den Pränestinern); — goth. *thagk-jan*, neuhochd. *denk-en*; goth. *thugk-jan*, neuhochd. *dünk-en*.

**Targ**: *τάργ-ανον* 'trüb gewordener oder verdorbener Wein' (bei Athen. 11, 495 aus Phoenix angeführt).

**Targv** 'in Schrecken versetzen': altind. *targ̃*: *tárg̃-ati* 'er droht, er erschreckt, er versetzt in Angst'; — *τάρβ-ος* 'Schrecken, Furcht' (Ilias 24, 152; 181), *ἄ-ταρβής* 'furchtlos' (Ilias 13, 299), *ταρβο-σύνη* 'Schrecken' (Odyssee 18, 342), *ταρβα-λέος* 'furchtsam' (Hom. Hymn. Herm. 165), *ταρβεῖν* 'erschrecken, sich fürchten, fürchten, scheuen' (Ilias 2, 268 u. ö.), *ἄ-τάρβητος* 'unerschrocken' (Ilias 3, 63); — *torv-us* (aus *torgv-*) 'schreckend, grimmig'.

**Terg** 'streichen, wischen': *terg-ere* 'abwischen, rein machen', mit Perfect *ter-sí* (aus *terg-sí*) 'ich wischte ab' und Particip *ter-sus* (aus *terg-tus*; dafür bei Varro noch *ter-tus*) 'abgewischt, rein', 'fehlerfrei, nett'; daneben die abgeleitete Präsensform *tergére* 'abwischen'. — Verlor wohl altes anlautendes *s* und steht dann in nahem Zusammenhang mit *string-ere* 'streichen, streifen'.

**Terg** 'bedecken'(?): *terg-um* und *terg-us* 'Bedeckung', 'Haut, Fell', 'Rücken'.

**Turg** 'geschwollen sein': Perfect *tur-sí* (aus *turg-sí*) 'ich strotzte, ich war aufgeschwollen' neben der abgeleiteten Präsensform *turg-ère* 'strotzen, aufgeschwollen sein'; — *turg-escere* 'aufschwellen, in Wallung gerathen', *turg-idus* 'strotzend, geschwollen'. — Verlor wahrscheinlich altes anlautendes *s* und gehört wohl unmittelbar zum goth. *ga-staurk-niuh* 'er wird starr' (Mk. 9, 18 für *ξηραίνεται*).

**Trag, tróg** 'zernagen, fressen': Aorist *δια-τραγ-εῖν* 'durchnagen' (Arist. Wespen 368), *κατ-έτραγον* 'sie frassen auf' (Arist. Acharn. 809), *παρ-έτραγεν* 'er benagte' (Arist. Frösche 988); *κατα-τρώξῃ* (Conjunctiv) 'er verzehrt' (bei Hippokr.); Futur *τρώξονται* 'sie werden fressen' (Arist. Acharn. 806); Passivperfect *δια-τέτρωκται* 'es ist durchgenagt' (Arist. Wesp. 371); Präsens *τρώγ-ειν* 'abfressen' (Od. 6, 90); — *τράγ-ημα* 'Naschwerk, Nüsse, Mandeln' (Arist. Frösche 510), *τραγ-αλίζειν* 'abknuppeln, naschen' (Xen. Wespen 674); *τρωκ-τόν* 'zu zernagendes, roh zu essendes, Hülsenfrüchte, Nüsse' (Herod. 2; 92; Xen. Anab. 5, 3, 12), *τρώκ-της* 'der Schädiger,

Gauner' (Odyssee 14, 289; 15, 416), *τρώξ* ('Nager' =) (ein Wurm in Hülsenfrüchten) (bei Späteren), *τρώξις* 'das Nagen' (bei Aristot.), *τρωγάλιον* 'Naschwerk, Nüsse, Mandeln' (Pind. Bruchstück; Arist. Friede 772; Plut. 798). — Hieher auch *τρώγ-λη* ('das Genagte, Gebohrte' =) 'Loch' (bei Hippokr. und Aristot.) nebst goth. *thairk-ô* 'Loch, Oehr'. — Schliesst sich wohl an *trā* 'durchbohren, durchdringen' (Seite 605).

**Trag**: *τράγ-ος* 'Bock' (eigentlich 'der Nagende, Abfressende'?) (Odyssee 9; 239). — Vielleicht zum nächstvorausgehenden *trag* 'zer-nagen, fressen'.

**Trag**: *τραγο-*: *τραγ-ικός* 'der Tragödie angehörig, tragisch' (Herod. 5, 67), *τραγ-ωδός* 'Tragödiendichter' (Diphilos bei Athen. 6, 223), 'tragischer Schauspieler' (Arist. Vögel 787; Friede 806), *τραγ-ωδίᾱ* 'Trauerspiel' (Arist. Acharn. 412; Wespen 1511; Friede 148; Vögel 1414; Lys. 138; Frösche 90; 95). — Die gewöhnlich angenommene Uebereinstimmung von *τραγο-* mit *τράγ-ος* 'Bock' ist noch nicht hinreichend wahrscheinlich gemacht.

**Trîg** 'schwirren, zirpen'; Perfect *τε-τρῖγ-υῖα* 'schwirrend' (Ilias 23, 101; Odyssee 24, 9), *τε-τρῖγ-ῶτας* 'zirpend' (Ilias 2, 314), *τετρῖγ-ει* 'es knirschte' (Ilias 23, 714); Aorist *ἔ-τριξε* 'es schwirrte' (bei Späteren); Präsens *τρίζειν* (aus *τρίγ-jein*) 'schwirren' (Odyssee 24, 5 und 7); — *τριγ-μός* 'das Schwirren, das Zirpen' (bei Aristot.).

**Trug** 'gurren, knurren, murren': Aorist *ἔ-τρυξε* 'es grunzte' (Sopatros bei Athen. 14, 656); Präsens *τρύζετε* (aus *τρύγ-je*, Con-junctiv) 'ihr knurrt, ihr murret' (Ilias 9, 311); — *τρῦγ-ών* 'Turteltaube' (Arist. Vögel. 302; 979).

**Trug** 'trocken sein': nur präsentisch *τρύγ-ειν* 'trocknen' (in-transitiv und transitiv) (bei Späteren).

**Trug**: *τρύξ* 'ungegornener Wein, Most' (Arist. Wolken 50; Friede 576), 'Hefe' (Arist. Plut. 1085), *τρυγ-ιᾱ* 'Hefe, Bodensatz' (bei Späteren).

**Trug** 'ernten': *τρύγ-η* 'das Einsammeln, Ernte, Weinlese' (in der Anthol.), 'Herbstfrucht' (Hom. Hymn. Apoll. 55); *τρυγά-ειν* 'ernten, abernten' (Ilias 18, 566; Odyssee 7, 124), *τρύγη-τος* 'Ernte, Erntezeit' (Thuk. 4, 84); *δια-τρύγ-ιος* 'wo man durchgehend oder fortwährend ernten kann' (Odyssee 24, 342 von Baumreihen).

**Trug** (?): *ἄ-τρύγ-ετος*, noch unaufgeklärtes Beiwort des Meeres (Ilias 1, 316; 327; 14, 204; 15, 27; 24, 752; Odyssee 1, 72; 2, 370; 5, 52; 84 = 158; 140; 6, 226; 7, 79;

8, 49; 10, 179; 13, 419 und 17, 289) und des Aethers (Ilias 17, 425).

**Tmag** 'schneiden': Aorist δι-έ-τμαγ-ον 'ich durchschnitt' (Odyssee 7, 276), passivisch τμάγ-εν 'sie trennten sich' (Ilias 16, 374); τμήξās 'schneidend' (Ilias 11, 146); Futur τμήξει 'er wird schneiden' (bei Späteren); Präsens ἀπο-τμήγ-ουσι 'sie schneiden ab, sie reissen ab' (Ilias 16, 390); — τμήξις 'das Zerschneiden' (bei Späteren), τμήγ-ος 'Furche' (bei Hesych). — Schliesst sich eng an *tmd* 'schneiden' (Seite 606).

**Gvigv** 'leben' scheint sich als alte (möglicher Weise ursprüngliche?) Nebenform des gleichbedeutenden *govv* (Seite 656) zu ergeben aus dem Perfect *vixi* (aus *gvigvsi*?) 'ich lebte' und dem substantivischen *vic-tus* (aus *gvigv-tus*) 'Leben, Lebensweise', 'Unterhalt, Speise', so wie aus dem neuhochdeutschen *keck* = mittelhochd. *qvēc* 'lebendig' (noch in *Queck-silber* erhalten) und neuhochd. *er-quicken* 'beleben' neben goth. *qviv-a-* 'lebendig'.

**Bag** 'sprechen': Futur ἐκ-βάξει 'er wird aussprechen' (Aesch. Agam. 498); Passivperfect βέ-βακ-ται 'es ist gesprochen' (Odyssee 8, 408); Präsens βάζειν (aus βάγ-jeiv) 'sprechen' (Ilias 14, 92 u. ö.); — βάξις 'Ausspruch, Orakelspruch' (Aesch. Prom. 663), βάγ-μα 'Rede, Worte' (Aesch. Pers. 636).

**Brig** 'schlafen': Aorist ἔ-βριξα 'ich schlief' (Eur. Rhes. 825), ἀπο-βρίξαντες 'einschlafend' (Odyssee 9, 151 = 12, 7); Präsens βρίζων (aus βριγ-jων) 'schlafend, schläfrig, unthätig' (Ilias 4, 223).

**Bhag** 'essen': φαγ- verbal lebendig nur in aoristischen Bildungen: ἔ-φαγ-ον 'ich ass' (Odyssee 15, 373), φαγ-έειν 'essen, verzehren' (Odyssee 16, 429); — ἀνδρο-φάγος 'Menschen fressend' (Odyssee 10, 200), γλακτο-φάγος 'milchessend' (Ilias 13, 6), σῖτο-φάγος 'brotessend' (Odyssee 9, 191), ὠμο-φάγος 'rohes (Fleisch) fressend' (Ilias 5, 782 u. ö.), φαγ-ās 'Fresser' (aus Kratinos angeführt), φάγων und φάγος 'Fresser' (bei Späteren), φάγαινα 'Fresssucht' (bei Späteren), φαγέδαινα 'ein fressendes krebsartiges Geschwür' (Aesch. Bruchst.), φάγ-ημα 'Essen' (bei Späteren), φάγ-ρος (ein Fisch) (bei Hippokr.). — Schliesst sich wohl an altind. *bhag*: *bhag-atai* 'er wird theilhaft, er genießt', *bhák-ta-m* (aus *bhag-t.*) 'Theil, Speisetheil, Speise, Nahrung, Mahlzeit'.

**Bhag** 'zugehören, ergeben sein'(?): *fa-mulus* (aus *fag-m.*?) ('der Zugehörige, Ergebene'? =) 'Diener', *famulá-rí* 'Diener sein, dienen', *famil-ia* 'Dienerschaft, Hausgenossenschaft, Familie', *familidris* 'zur Familie gehörig, vertraut, freundschaftlich'; *fac-tió* (aus

*fag-tið* 'Anhang, Partei; — goth. *and-bah-ts* ('angehörig, ergeben' =) 'Diener', *andbaht-jan* 'Dienen', *andbaht-i* 'Dienst', neuhochd. *Amt*. — Wohl zu altind. *bhaḡ*: *bhāḡ-ati* oder *bhāḡ-atai* 'er theilt zu, er theilt aus', das nicht verschieden ist von dem unter *bhag* 'essen' schon genannten altind. *bhāḡ-atai* 'er wird theilhaft, er genießt'; *bhak-tá-* 'zugetheilt, einen Theil von etwas bildend', 'zugethan, ergeben', *bhak-ti-* 'Austheilung, Vertheilung', 'Hingebung, Ergebenheit, Liebe'.

**Bhâg**: *φηγ-ός* 'Frucht der *φηγός*, Eichel' (bei Plato), 'Eiche' oder irgend ein anderer Baum (Ilias 5, 693 u. ö.), *φηγ-ινος* 'aus dem Holze der *φηγός*' (Ilias 5, 838); — *fdg-us* 'Buche', 'Buchecker', *fdg-inus* 'aus Buchenholz'; — goth. *bók-a* 'Buchstabe' (Röm. 7, 6; Kor. 2, 3, 6) (ursprünglich 'Buche, Buchenstäbchen'), neuhochd. *Buch-e*, *Buch-stabe*, *Buch*.

**Bhegv** 'fliehen, flüchten': *φεβ-* nur in medialen Präsensformen gebraucht: *φεβ-εσθαι* 'fliehen' (Ilias 5, 223 u. ö.); — altind. *bhanḡ*: *bhanāḡ-mi* 'ich zerbreche, ich schlage, ich bringe eine Niederlage bei', *bhang-á-* 'das Zerbrechen, Verfall, Vereitelung', 'panischer Schreck, Fluchtergreifung'; — *φόβ-ος* 'Flucht' (Ilias 4, 440; 5, 252 u. ö.), 'Furcht' (Herod. 4, 115), *φοβέ-ειν* 'in die Flucht jagen, scheuchen' (Ilias 11, 173 u. ö.), *φοβε-ρός* 'Furcht erregend, furchtbar' (Herod. 7, 139); *φά-ψ* (mit Grundform *φάβ-*) ('die flüchtige' =) 'wilde Taube' (Aesch. Bruchst.), *φάσσα* (wie aus *φάκF-ja* gebildet) 'Holztaube' (Arist. Vögel 303; Friede 1004), *φασσο-φόνος* 'Holztauben tödtend' (Ilias 15, 238).

**Bhōg** 'rösten, braten': Präsens *φῶγ-ε* 'röste' (Epicharm 102 bei Ahrens), *φῶζει* (aus *φῶγ-jei*) 'er röstet' (bei Hippokr.), passiv *φάγ-νται* 'es wird geröstet' (bei Späteren); Aorist *ἔ-φωξε* 'er röstete' (bei Hippokr., der aber auch *ἔφωσε* — wie von einer Verbalgrundform *φωδ-* — bietet), passiv *φωχ-θείς* 'geröstet' (bei Späteren); Passivperfect *πέ-φωκ-ται* 'es ist geröstet' (Komiker Bruchst.; dafür bei Hippokr. auch *πέ-φωσ-ται*); *φωκ-τός* 'geröstet' (bei Späteren), *φῶγ-ανον* 'Röstgefäß' (bei Pollux); — neuhochd. *back-en*, althochd. *bach-an* und *pacch-an*.

**Bhīg** (oder *dhīg*?) 'einstecken, fest machen': *fig-ere* 'befestigen, heften' mit dem Perfect *fixi* 'ich befestigte' und dem Particip *fixus* (aus *fig-tus*) 'befestigt, fest'; — *fi-bula* ('Befestigungsmittel' =) 'Schnalle, Hefel, Klammer'.

**Bhug** 'fliehen' (ursprünglich 'umkehren, umbiegen'): Aorist *φύγ-εν* 'es entfloh' (Ilias 4, 350 u. ö.); Futur medial *φεύξεσθαι*



‘fliehen’ (Ilias 2, 590 u. ö.; daneben *φευξόμεθα* ‘wir werden fliehen’ Eur. Hel. 500; 1041 und sonst aus metrischem Grunde); Perfect *πε-φεύγ-ει* ‘er war entflohn’ (Ilias 21, 609), *πε-φευγ-ότες* ‘entgangen’ (Odyssee 1, 12), daneben *πε-φυζότες* (aus *-φυγφό-*?) ‘fliehend’ (Ilias 21, 6; 528; 532; 22, 1), medial *πε-φυγ-μένος* ‘der entflohen ist’ (Ilias 6, 488; 22, 219; Odyssee 1, 18; 9, 455); Präsens *φεύγ-ειν* ‘fliehen’ (Ilias 2, 74 u. ö.), *φυγγ-άνω* ‘ich entfliehe’ (Aesch. Prom. 513); — *fug-iō* ‘ich fliehe’ mit dem Perfect *fúg-i* ‘ich floh’ und dem Particip *fug-itúrus* ‘der fliehen wird’; — goth. *biug-an* ‘sich biegen’ (Röm. 14, 11), ‘biegen’ (Ephes. 3, 14), neuhochd. *bieg-en*; — altind. *bhuḡ*: *bhuḡ-dti* ‘er biegt’, *bhuḡ-ná-* ‘gebogen, gekrümmt’; — *φυκ-τός* ‘dem man entfliehen kann’ (Ilias 16, 128; Odyssee 8, 299; 14, 489), *φευκ-τέον* ‘man muss fliehen’ (Eur. Herakl. 259), *φυγο-πτόλεμος* ‘von dem der Krieg gemieden wird, feig’ (Odyssee 14, 213; zu vergleichen Ilias 12, 322: *πτόλεμον . . . φυγόντες* ‘den Krieg vermeidend’), *φυγ-ή* ‘Flucht’ (Od. 10, 117; 22, 306); *φύγ-* ‘Flucht’ nur in dem accusativischen *φύγα-δε* ‘zur Flucht, in die Flucht’ (Ilias 8, 157; 257; 11, 446; 16, 657; 697), *φυγ-άς* ‘flüchtig, verbannt’ (Herod. 8, 65), *φύξις* ‘Flucht’ (Ilias 10, 311 = 398; 447), *φύξι-μον* ‘Zufluchtsort’ (Odyssee 5, 359), *φύξηλις* ‘flüchtig, furchtsam’ (Ilias 17, 143), *φύζα* (aus *φύγ-ja*) ‘Flucht’ (Ilias 9, 2 u. ö.), *φυζα-κινός* ‘flüchtig, scheu’ (Ilias 13, 102), *φεῦξις* ‘Flucht’ (Soph. Ant. 362); — *fug-a* ‘Flucht’, *fugd-x* ‘flüchtig’, *per-fuga* ‘Flüchtling, Ueberläufer’, *fugi-tivus* ‘flüchtig, Flüchtling’.

**Bhug** ‘aufhäufen’(?): *ᾶ-φυγ-(?)* nur im Futur *ᾶφύξειν* ‘aufhäufen, ansammeln’ (Ilias 1, 171).

**Bheug** ‘wehe rufen’ ist nur scheinbar Verbalgrundform des aoristischen *ἔ-φευξας* ‘du riefest wehe’ (Aesch. Agam. 1308), das in Anlehnung an das Ausrufwörtchen *φεῦ* ‘wehe’ (Aesch. Agam. 1307) künstlich gebildet wurde.

**Bheng** ‘leuchten, glänzen’: *φεγγ-* nur in präsentischen Bildungen gebraucht: *φέγγ-εν* ‘sie leuchtete, sie glänzte’ (Apoll. Rhod. 4, 1712), medial *φέγγεται* ‘es erglänzt’ (Arist. Frösche 344); — *φέγγ-ος* ‘Licht, Glanz’ (Homer Hymn. Dem. 278; Aesch. Pers. 377).

**Bhung** (aus dem Präsensstamm eines alten *bhuḡ* entstanden) ‘Nutzen haben, Beschäftigung haben’(?): medial *fung-i* ‘sich beschäftigen, verrichten’ mit dem Particip *func-tus* ‘der sich beschäftigt hat, der verrichtet hat’; *func-tiō* ‘Verrichtung’; — altind. *bhuḡ*: *bhu-ná-k-ti* oder medial *bhu-n-k-tái* ‘er hat Nutzen, er be-

nutzt, er genießt, er isst'; *bhāug-a-* 'Genuss, Nutzung, Gebrauch, Nutzen, Vorthail'.

*Φθεγγ* 'die Stimme erheben': nur medial gebraucht: Präsens *φθεγγ-ώμεθα* 'lasst uns die Stimme erheben, lasst uns rufen' (Od. 10, 228); Aorist *φθέγγεσθε* 'sie rief' (Ilias 18, 218); Futur *φθέγγομαι* 'ich werde nennen, ich werde preisen' (Pind. Ol. 1, 36); Perfect *ἔ-φθεγγε-ται* 'er hat gerufen' (bei Plato und Aristot.); — *φθέγγ-μα* (aus *φθέγγ-*) 'Stimme' (Soph. Philokt. 1445), *φθογγ-ή* 'Stimme' (Ilias 2, 791 u. ö.), *φθόγγ-ος* 'Laut, Ruf, Stimme' (Ilias 5, 234 u. ö.), *λυγύ-φθογγος* 'lautstimmig' (Ilias 2, 50 u. ö.).

*Bhrag* 'brechen': *fra-n-g-ere* 'brechen' mit dem Perfect *frēg-ē* 'ich brach' und dem Particip *frac-tus* 'gebrochen', 'kraftlos, schwach'; — goth. *brik-an*, neuhochd. *brech-en*; — *nau-frag-us* 'schiffbrüchig', *frag-ilis* 'zerbrechlich, vergänglich', *frag-or* 'das Zerschneiden' (Lucrez 1, 747), *fragōsus* 'brüchig, zerbröckelt', 'rauh, uneben', *frag-men* oder *frag-mentum* 'abgebrochenes Stück'.

*Bhrâg* (?) 'stark riechen, duften': *frdg-râre* 'riecken, duften'. — Oder ist das Letztere etwa alte reduplicirte Bildung (aus *ghrd-ghrd*?) und schliesst sich an altind. *ghrd*: *ḡt-ghrd-ti* 'er riecht, er beriecht'?

*Bhrâg* (?): *frdg-um* 'Erdbeere'. — Vielleicht zum vorausgehenden *bhrdg* 'duften'.

*Bhrîg* 'emporrichten': *frig-it* 'es richtet empor' (Attius Trag. 443 und 461). — Vielleicht aus älterem *bhrîk* und dann im Grunde das selbe mit *bhrîk* 'sich sträuben, emporstarren' (Seite 840).

*Bhrîg* 'kalt sein, starren' (?): *frig-ēre* 'kalt sein, frieren', *frig-us* 'Kälte', *frig-idus* 'kalt'. — Wurde als wahrscheinlich aus *bhrîk* hervorgegangen schon oben (Seite 840) unter *bhrîk* 'emporstarren' genannt.

*Bhrug*, *bhrîg* 'zwitschern' oder ähnlich 'Laute hervorbringen': *frig-it* 'es bringt Laute hervor' (von einem Kinde) (Afran. Com. 247); — *φρυγ-ίλος* (ein Vogel) (Arist. Vogel 763; 875); — *fring-illa* 'Buchfink' (oder ein anderer kleiner Vogel); *frig-uttire* 'zwitschern'.

*Bhrûg*, *bhrîg* 'rösten, dörren': Präsens *φρύγ-ουσιν* 'sie rösten' (Arist. Ekk. 221); Futur *φρυξεί* 'er wird rösten' (Theokr. 7, 66); Aorist *φρύξαντες* 'röstend' (Herod. 2, 94), passiv *φρυχ-θήναι* 'gebrannt werden' (Hom. Epigr. 14, 4 von Töpfergeräth), *ἔ-φρύγη* 'es wurde geröstet' (in der Anthol.); Passivperfect *πε-φρυγ-μένον* 'geröstet' (Thuk. 6, 22); — *frig-ere* 'rösten, dörren' mit dem Perfect

*frixī* 'ich röstete' und dem Particip *frix-tus* oder später auch *frixus* 'geröstet'; — altind. *bhraṣṣ*: *bhraṣṣ-āti* (aus *bhraṣṣ-*) oder *bhraṣṣ-ātai* 'er röstet'; — *φρυκ-τός* 'geröstet' (Arist. Wespen 1331), 'Feuerbrand, Feuerzeichen' (Thuk. 2, 94), *φρύγ-ετρον* 'Gefäß zum Rösten der Gerste' (bei Pollux), *φρύγ-ανον* 'trocknes Reisig zum brennen' (Herod. 4, 62); — *frixōrium* 'Röstpfanne'.

*Bhrugv* 'sich Genuss verschaffen, geniessen, gebrauchen': medial *fru-i* (aus *frugv-i*) mit der alterthümlichen Nebenform *frū-niscā* (aus *frugv-n.*) 'Genuss haben, geniessen, Nutzen haben', mit dem Particip *fruc-tus* oder auch *fru-itus* 'der genossen hat'; — goth. abgeleitete Verbalform *brūk-jan*, neuhochd. *brauch-en*; — *frux* mit der Grundform *frūg-* 'Frucht', *frūg-dlis* 'Nutzen bringend, wirtschaftlich, bieder', *fruc-tus* 'Nutzung, Genuss, Vorthail, Gewinn', *frū-mentum* ('Genossenes' =) 'Getraide'.

*Bhleg*, *bhlag* und *bholg* 'brennen, glänzen': Futur *φλέξει* 'es wird brennen' (Tragikerbruchst.); Aorist *φλέξον* 'brenne' (Aesch. Prom. 582), passiv *φλεχ-θείη* 'es werde verbrannt' (Hom. Epigr. 14, 23), *ἐ-φλέγη* 'es wurde gebrannt' (bei Späteren); Passivperfect *πέ-φλεχ-ται* 'es ist gebrannt' (bei Späteren); Präsens *φλέγ-ει* 'es brennt' (Ilias 21, 13), erweiterte Form *φλεγ-έθει* 'es brennt' (Ilias 17, 738); — Perfect *ful-sī* (aus *fulg-sī*) 'ich blitzte, ich glänzte' mit dem Präsens *fulg-ere* und daneben der geläufigeren abgeleiteten Form *fulg-ēre* 'blitzen, glänzen, leuchten'; — neuhochd. *bleichen* mit Perfect *blich*, angels. *blīc-an* 'glänzen, leuchten'; — altind. *bhrāṣ*: *bhrāṣ-ātai* 'er glüht, er strahlt, er glänzt'; *bhārg-as-* 'strahlender Glanz'; — *φλέγ-ος* 'Flamme' (bei Hesych), *ζα-φλεγής* 'sehr flammend, feurig, lebhaft' (Ilias 21, 465), *φλεγ-υρός* 'feurig, begeistert' (Arist. Acharn. 665), *φλέγ-μα* 'Brand' (Ilias 21, 337), *φλεγ-μονή* 'Erhitzung, Entzündung' (bei Plato), *φλόξ* 'Flamme' (Ilias 9, 212 u. ö.), *φλόγ-εος* 'flammend, glänzend' (Ilias 5, 745 = 8, 389), *φλογ-ερός* 'flammend, feurig, glänzend' (Eur. Hel. 1126), *φλογ-ίζειν* 'verbrennen' (Soph. Phil. 1199); — *flag-rāre* 'brennen', *flamma* (aus *flag-ma*) 'Flamme'; *fulg-or* 'das Schimmern, das Leuchten, Glanz, Blitz', *fulg-ur* 'blitzender Glanz, Blitz', *ful-men* (aus *fulg-m.*) 'Blitzstrahl, Blitz'; — neuhochd. *bleich*; *Blech* (glänzende Metallplatte), *bleck-en* 'sichtbar machen', althochd. *blech-ēn* 'hervorleuchten', neuhochd. *Blak-er* 'Leuchter' (aus dem Niederdeutschen), *Blick*, *blick-en*, *Blitz* (aus älterem *Blicks*), *blank*, *blink-en*.

*Bhlag* 'schlagen'(?): *flag-rum* 'Geissel', *flag-ellum* 'Geissel', *flagella-re* 'geisseln, schlagen'. — Führt vielleicht zurück auf ein

*bhlagh* und stimmt dann wohl überein mit goth. *bliggn-an* 'schlagen', Präteritum *blaggn* 'ich schlug', neuhochd. *durch-bleuen*.

*Bhlâg* 'verlangen'(?): *flâg-itâre* 'dringend verlangen, fordern'.

*Bhlâg* 'schädigen, freveln'(?): *flâg-itium* 'Schandthat'.

*Bhluvg* 'sprudeln, fließen': *flu-ere* (aus *fluvg-ere*) 'fließen' mit dem Perfect *fluxî* (aus *fluvg-sî*) 'ich floss' und den Participien *fluxûrus* 'der fließen wird' und *fluxus* (aus *fluvg-tus*) 'wallend, flatternd', 'schwankend, wandelbar, verfallend'; — Aorist ἐκ-φλύξαι 'heraussprudeln, herauslassen' (Apoll. Rhod. 1, 275), ἀπο-φλύξωσιν 'sie sprudeln aus, sie lassen austoben' (Apoll. Rhod. 3, 583), Präsens φλύζειν (aus φλύγ-γειν) 'sprudeln, aufwallen' (bei Späteren); — *fluc-tus* 'Strömung, Woge', *flu-idus* 'flüssig, wallend', *flâ-men* 'fließendes Wasser, Strom', *flu-vius* 'fließendes Wasser, Fluss'; — οἰνό-φλυξ ('weinsprudelnd' =) 'trunken' (Xen. Apol. 19), φλύκ-ταινα ('die aufwallende' =) 'Blase, Blatter', reduplicirte Form πομ-φόλυξ 'Wasserblase' (in der Anthol.), Aoristform πομφόλυξαν 'sie sprudelten hervor, sie quollen hervor' (Pind. Pyth. 4, 121 von Thränen), πομφολυγ-εῖν 'Blasen werfen' (bei Späteren). — Schliesst sich eng an *bhlu* 'sprudeln, wallen' (Seite 661).

*Dhêg* 'wetzen, schärfen': Futur θήξεις 'du wirst schärfen' (Eur. Kykl. 242); Aorist θήξαις 'schärfend, anfeuernd' (Pind. Ol. 11, 20), medial θηξάσθω 'er schärfe für sich' (Ilias 2, 382); Passiv-perfect τε-θηγ-μένος 'geschärft, scharf' (Aesch. Prom. 311); Präsens θηγ-ει 'er wetzt, er schärft' (Ilias 13, 475), θηγ-άνει 'sie wetzt' (Aesch. Agam. 1535); — δι-θηκ-τος 'doppeltgeschliffen, zweischneidig' (Aesch. Prom. 863), θηγ-άνη 'Wetzstein' (Aesch. Agam. 1536), θηγ-αλέος 'geschärft, scharf' (in der Anthol.).

*Dhîg* (aus altem *dhîgh* hervorgegangen) 'streichen, berühren': Aorist ἔ-θυγ-ες 'du berührtest' (Soph. Ant. 546), θυγ-ούσα 'berührend' (Aesch. Choeph. 995), passiv ἔ-θιχ-θη 'es wurde berührt' (bei Späteren); Medialfutur θίξεται 'er wird berühren' (Eur. Hippol. 1086); Präsens θυγγ-άνει 'es berührt, es trifft' (Aesch. Agam. 432); — *fi-n-g-ere* 'streichen, gestalten, bilden' mit dem Perfect *fnxî* 'ich bildete' und dem Particip *fic-tus* 'gebildet'; — goth. *deig-an* 'kneten, aus Thon bilden' (*dig-andin* 'dem Bildenden' Röm. 9, 20 für *deig-andin*); — altind. *dih*: *dâig-dhi* (für *dâih-ti*) oder medial *dig-dhâi* (für *dih-tâi*) 'er bestreicht, er beschmiert'; — ἄ-θυκ-τος 'unberührt, unverletzlich' (Soph. Kön. Oed. 39), θυγ-μα 'Berührung, Ansteckung' (bei Hesych), θίξις 'Berührung' (bei Aristot.); — *fig-ulus* 'Töpfer', *fig-ûra* 'Gebilde, Gestalt', *fig-mentum*

‘Bildung, Bild’, *ef-fig-iēs* ‘Abbild, Ebenbild, Bild’, *fic-tor* ‘Bildner’, *fic-tio* ‘Bildung, Umwandlung’, ‘Erdichtung’, *fic-tilis* ‘irden, thönern’. — Vergleiche weiterhin *dhig* ‘bestreichen’.

**Dhug** (aus altem *dhugh* hervorgegangen): *θυγ-άτηρ* ‘Tochter’ (Ilias 1, 13 u. ö.); — goth. *dauh-tar*, neuhochd. *Toch-ter*; — altind. *dah-ūtār-* ‘Tochter’.

**Dhelg** ‘bethören, bezaubern’: Futur *θέλξει* ‘sie wird bethören’ (Od. 16, 298); Aorist *ἔ-θελξε* ‘er bethörte’ (Ilias 15, 322), passiv *ἔ-θελχ-θεν* ‘sie wurden bezaubert, sie wurden bethört’ (Od. 18, 211); Präsens *θέλγ-ει* ‘er bezaubert, er schläfert ein’ (Ilias 24, 343 u. ö.); — *θέλγ-ητρον* ‘Besänftigung, Erquickung’ (Eur. Or. 211), *θέλξις* ‘Bezauberung, Ergötzung’ (bei Späteren), *θελκ-τήριον* ‘Zaubermittel, Bethörungsmittel’ (Ilias 14, 215; Odyssee 1, 337; 8, 509), *θελκ-τρον* ‘Zaubermittel’ (Soph. Trach. 565).

**Dhlîgv** (oder vielleicht *ghvlîgv*?) ‘drücken, drängen, schlagen’: Medialfutur *θλίψεται* ‘er wird sich drücken, er wird sich reiben’ (Odyssee 17, 221); Aorist *ἔ-θλίψε* ‘er drückte’ (bei Plato), passiv *ἔ-θλίφ-θη* ‘er wurde gedrückt’ (bei Plato), *ἔ-θλίβη* ‘er wurde gedrückt’ (bei Aristot.); Perfect *τέ-θλιψε* ‘er hat gedrückt’ (bei Polyb.), passiv *τε-θλιμ-μένος* ‘gedrückt, beengt, karglich’ (bei Späteren); Präsens *θλίβ-ει* ‘er drückt’ (Arist. Friede 1239); — *flîg-ere* ‘schlagen’ mit Perfect *-flixt* ‘ich schlug’ und dem Particip *-flit-tus* ‘geschlagen’, *af-flîg-ere* ‘anschlagen, niederwerfen, beschädigen, übel zurichten’; — *θλίβ-η* ‘Reibung’ (bei Galen), *θλίψις* ‘das Drücken, Bedrückung’ (bei Späteren); — *flit-tus* ‘das Anschlagen, das Zusammenschlagen’, *con-flit-tare* ‘hart mitnehmen’, ‘sich herumschlagen’, *prô-flîg-âre* ‘niederschlagen, vernichten’, ‘moralisch erniedrigen’.

**Sag** ‘anheften, fest anfügen’ und intransitiv ‘sich anheften, sich anhängen’: Aorist *σάξαντες* ‘anfüllend’ (Herod. 3, 7); Passiv-perfect *σε-σαγ-μένος* ‘angefüllt, ausgerüstet’ (Aesch. Agam. 644), *σε-σάχατο* ‘sie waren bewaffnet’ (Herod. 7, 62; 70); Präsens *σάττοιμι* (wie aus *σάκ-jo.*) ‘ich würde fest machen’ (Xen. Oek. 19, 11), *σάσσειν* ‘anfüllen, vollstopfen’ (bei Hippokr.); Particip *ᾶ-σακ-τος* ‘nicht festgetreten’ (Xen. Oek. 19, 11); — altind. *saṅ* und *saṅṅ*: *sāṅ-ati* ‘er hängt an, er heftet an’, Perfect *sa-sāṅṅ-a* ‘er heftete an’, Passiv *saṅ-jātai* oder *saṅṅātai* ‘er ist woran geheftet, er hängt an etwas, er giebt sich hin, er beschäftigt sich womit’, Particip *sak-tā-* ‘anhangend, anhaftend’; — goth. *sak-an* ‘streiten’, *ga-sak-an* ‘drohen, verbieten, tadeln’; abgeleitete Verbalform *sók-jan*

‘suchen, untersuchen’; — *σάγ-η* ‘Rüstung, Bekleidung, Bepackung’ (Aesch. Pers. 240; Choeph. 560), *σάγ-ος* ‘grober Mantel’ (bei Späteren), *σάγ-μα* ‘Bedeckung, Bekleidung, Oberkleid’ (Arist. Wespen 1142), ‘Futteral’ (Arist. Acharn. 574; Eur. Andr. 617), ‘Sattel, Packsattel’ (bei Späteren), *σάκ-τωρ* ‘Vollstopfer, Anfüller’ (Aesch. Pers. 924), *σάκ-τας* ‘Beutel, Ranzen’ (Arist. Plut. 681), *σάξις* ‘das Anfüllen’ (bei Aristot.); — *sag-um* ‘Umwurf, Mantel’, *sagu-lum* ‘kurzer Mantel, Reisemantel’; *sag-ēna* (‘Anfüllung’) = ‘Mästung, Fütterung, Nahrung’, ‘Futter, Speise’; *sag-dx* ‘leicht spürend, scharfsinnig’, *ság-us* ‘scharfsinnig, wahrsagend, prophetisch’, *ság-ēre* ‘leicht spüren’, *prae-ságēre* ‘vorausempfinden, ahnen’, ‘vorhersagen’.

*Seg*: *seg-es* ‘Saat’ (eigentlich ‘die Wachsende’ oder ‘die Hervorgebrachte’?).

*Seg* (?): *seg-nis* ‘träge, langsam’, *segni-tia* oder *segni-tiēs* ‘Langsamkeit, Lassheit’.

*Sig* ‘zischen: Aorist *σίξα* ‘ich zischte, ich hetzte’ (Theokr. 6, 29); Präsens *σίζε* (aus *σίγ-je*) ‘es zischte’ (Odyssee 9, 394); — *σίξις* ‘das Zischen’ (bei Aristot.), *σιγ-μός* ‘das Zischen’ (bei Aristot.).

*Sig*, *sigv* (?): *σιγ-ύνης* (Herod. 5, 9), *σίγ-υννος* (Apoll. Rhod. 2, 99), *σίγ-υνον* (bei Aristot.), *σιγ-ύνη* (bei Späteren) und daneben auch *σιβ-ύνη* (bei Pollux und Athen. angeführt) oder *σιβ-ύνης* (in der Anthol.) ‘Wurfspiess, Jagdspieß’.

*Sig* ‘schweigen’: *σίγ-ή* ‘Stillschweigen’ (Ilias 3, 8 u. ö.), *σίγ-άειν* ‘schweigen’ (Ilias 14, 90 u. ö.), *σίγ-α* ‘schweigend, still’ (Aesch. Agam. 1344), *σίγ-ηλός* ‘schweigsam, still’ (Pind. Pyth. 9, 92). — Ob etwa aus *swigh* hervorgegangen und dann das selbe mit neuhochd. *schweig-en*, mittelhochd. *swīg-en*?

*Sig*: *σίγ-αλο-* (irgend ein glänzender Schmuckgegenstand?) in *σίγαλό-Feis* ‘mit *σίγαλο-* versehen’ (Ilias 22, 154; Odyssee 6, 26; 15, 60 und 19, 232 von Gewändern; Ilias 22, 468 von Kopfbinden; Odyssee 6, 38; 11, 189; 19, 318; 337 und 23, 180 von Teppichen; Ilias 5, 226; 328; 8, 116; 137; 11, 128; 17, 479 und Odyssee 6, 81 von Zügeln; Odyssee 5, 86 von einem Sessel; Odyssee 16, 449; 18, 206; 19, 600 und 22, 428 vom oberen Gemach).

*Sangu* (?): *sangu-is* ‘Blut’, *sangu-ineus* ‘aus Blut bestehend’, ‘blutig, blutroth’. — Ob möglicher Weise zum altind. *dsrǵ-* ‘Blut’ mit der Nebenform *asán-*, von denen man etwa auf eine gemeinsame Grundform *a-sanǵ-* schliessen darf?

*Sarg* ‘flechten’(?): *σαργ-άνη* ‘Geflecht, Korb, Fischkorb’

(Timokles bei Athen. 8, 339). — Ob etwa zusammenhängend mit *ταργ-άρη* (aus *τφαργ-*?) 'Geflecht' (bei Hesych).

**Skang** 'hinken': *σκάζων* (aus *σκάγγ-jων*?) 'hinkend' (Ilias 11, 811; 19, 47); begegnet nicht in ausserpräsentischen Formen; — altind. *khaṅṅ* (aus *skhaṅṅ*): *khaṅṅ-ati* 'er hinkt', *khaṅṅa-* 'hinkend'; — althochd. *hinch-an* mit Perfect *hanch*; neuhochd. *hink-en*. — Dazu wohl auch *συμ-βός* 'hinkend' (spät angeführt) nebst *συμ-β-άζειν* 'hinken' (Arist. Bruchst.).

**Σφαγ** 'schlachten': Futur *σφάξειν* 'schlachten' (Eur. Herakl. 493); Aorist *ἔ-σφαξαν* 'sie schlachteten' (Ilias 1, 459 u. ö.), passiv *σφαχ-θείσα* 'geschlachtet' (Pind. Pyth. 11, 23), *σφαγ-είς* 'geschlachtet' (Aesch. Eum. 305); Passivperfect *ἔ-σφαγ-μένος* 'geschlachtet' (Od. 11, 45); Präsens *σφάζειν* (aus *σφάγ-j*) 'schlachten' (Odyssee 1, 92 u. ö.), *σφάττει* (wie aus *σφάκ-jει*) 'sie schlachtet, sie tödtet' (Xen. Kyr. 7, 3, 14); — *σφακ-τός* 'geschlachtet' (Eur. Hek. 1078); *σφαγ-ή* 'das Schlachten, Mord, Ermordung' (Soph. Trach. 573), *σφάγιον* 'Opferthier' (Soph. Aias 219), *σφαγεύς* 'Schlächter, Mörder' (Eur. Iph. Taur. 623).

**Σφυγ** 'in heftiger Bewegung sein, in Wallung sein, stark pulsiren': Futur *σφύξει* 'es wird stark pulsiren' (bei Galen); Aorist *ἔ-σφυξας* 'es pulsirte stark' (bei Galen); Präsens *σφύζει* (aus *σφύγ-jει*) 'es ist in starker Bewegung' (bei Hippokr.); — *σφυγ-μός* 'heftiger Puls, Herzklopfen' (bei Hippokr.).

**Spong**: *σπόγγ-ος* 'Schwamm' (Ilias 18, 414 u. ö.; dafür *σφόγγ-ος* bei Manetho), *σπογγι-ζειν* 'mit dem Schwamm abwischen' (Arist. Thesm. 247); — *fung-us* (aus *sfung-*) 'Erdschwamm, Pilz' (vielleicht entlehnt).

**Sping** 'piepen': Präsens *πιζων* (aus *πίγγ-jων*) 'piepend' (Aratos 1023); ausserpräsentische Formen begegnen nicht; — *πίγγ-ος* (ein kleiner piepender Vogel) (bei Hesych), *πίζα* (wohl aus *πίγγ-jα*) (ein kleiner piepender Vogel) (Soph. Bruchst.). — Vielleicht wurde in neuhochd. *Fink*, angels. *finc*, ein alt anlautender Zischlaut eingebüsst und es gehört unmittelbar dazu.

**Σφιγγ** 'schnüren, zusammenziehen, einengen': Futur *σφίγξει* 'es wird einschnüren' (in der Anthol.); Aorist *ἔσφιγξε* 'er schnürte ein' (Komiker Bruchst.), passiv *σφιγχ-θείς* 'zusammengebunden, gewürgt' (in der Anthologie); Passivperfect *ἔ-σφιγχ-ται* 'es ist gewürgt' (in der Anthol.), *ἔσφιγμένος* 'zusammengeschnürt' (bei Späteren); Präsens *σφίγγ-ε* 'schnüre, zwänge' (Aesch. Prom. 58); — *σφιγχ-τός* 'geschnürt, festgebunden' (in der Anthol.), *σφιγχ-τήρ*



‘Schnur, Band’ (in der Anthol.), ‘Muskel der Afteröffnung’ (in der Anthol.), *σφιγξίς* ‘das Schnüren, das Würgen’ (bei Späteren), *σφιγξ* ‘die Würgende’ (mythisches Ungethüm) (Herod. 4, 79). Vielleicht hieher auch *φι-μός* (aus *σφιγγ-μ.*?) ‘Maulkorb’ (Aesch. Sieben 463), *φιμοῦν* ‘einschnüren, einschliessen’ (Arist. Wolken 592).

**Sparg** ‘ausstreuen’: *sparg-ere* ‘ausstreuen, ausbreiten’, ‘bestreuen’ mit dem Perfect *spar-si* (aus *sparg-si*) ‘ich streute aus’ und dem Particip *spar-sus* (aus *sparg-tus*) ‘ausgestreut, zerstreut’; — *spar-siō* ‘das Sprengen, das Ausstreuen’. — Schliesst sich wohl an *sper* ‘ausstreuen, säen’ (Seite 695).

**Sparg** ‘einwickeln, einwindeln’: verbal belegt nur im Aorist *σπάραξαν* ‘sie wickelten ein’ (Homer Hymn. Apoll. 121); — *σπάργ-ανον* ‘Windel, Wickel’ (Homer Hymn. Herm. 151; 237; Pind. Nem. 1, 38), *σπαργανιώ-της* ‘Wickelkind’ (Hom. Hymn. Herm. 301), *σπαργανίζειν* ‘einwickeln’ (Hesiod Theog. 485), *σπαργανοῦν* ‘einwickeln’ (bei Hippokr.).

**Sparg** ‘schwellen, strotzen’: *σπαργ-ή* ‘schwellender Trieb, Leidenschaft’ (bei Hesych), *σπαργᾶν* ‘schwellen, strotzen, voll Feuchtigkeit sein’ (Eur. Bakch. 701; Kykl. 55), ‘wollüstig sein’ (in der Anthol.), ‘leidenschaftlich sein’ (bei Plato), *σπάργωσις* ‘das Schwellen, das Strotzen’ (bei Späteren). — Unmittelbar dazu vielleicht *turg* (zunächst aus *sturg*?) ‘geschwollen sein’ (Seite 877).

**Sperg** ‘Töne hervorbringen’(?): *σπέργ-ουλος* (ein kleiner Vogel) (bei Hesych); dazu auch wohl *πέργ-ουλος* (aus *σπεργ-?*) (ein kleiner Vogel) (bei Hesych).

**Σφαργ**, **σφραγ** ‘dumpf tönen, krachen’: *σφάραγ-ος* ‘das Krachen, Donnern’ in *βαρυ-σφάραγος* ‘schwer donnernd’ (Pind. Isthm. 7, 23) und *ἐρι-σφάραγος* ‘laut donnernd’ (Hom. Hymn. Herm. 187); *σφαραγέσθαι* ‘laut tönen’: *σφαραγ-εὔντο* ‘sie prasselten, sie zischten’ (Odyssee 9, 390), ‘sie waren geschwollen, sie strotzten’ (Odyssee 9, 440), *σφαραγίζειν* ‘mit Geräusch herbeiführen, mit Geräusch aufregen’ (Hesiod. Theog. 706); — *frag-or* (aus *sfrag-*) ‘das Prasseln, das Krachen, Getöse’, *fragó-sus* ‘krachend, rauschend’, — neuhochd. *sprech-en*, althochd. *sprehh-an*; — altind. *sphûrġ*: *sphûrġ-ati* ‘er brummt, er dröhnt’, ‘er bricht hervor, er kömmt zum Vorschein’, *sphûrġ-athu-* ‘Donner’.

**Σφραγ** ‘verschliessen’(?): *σφραγ-ίς* ‘Siegel’ (Soph. Trach. 615), *σφραγίζειν* ‘mit Siegel versehen, siegeln, versiegeln, verschliessen’ (Aesch. Eur. 828).

**Σφριγ** ‘schwellen, strotzen’: *σφριγ-ᾶν* ‘schwellen, strotzen,

zum Platzen voll sein' (Arist. Lys. 80; Eur. Schutzfl. 478), *σφριγ-ανός* 'strotzend, schwellend' (bei Hippokr.). — Schliesst sich eng an *sparg* 'schwellen, strotzen' (Seite 888).

**Stag** 'tröpfeln' (intransitiv und transitiv): Aorist ἔσταξε 'sie tröpfelte ein' (Ilias 19, 39; 354), passiv σταχ-θεῖς 'getröpfelt' (bei Hippokr.), σταγείς 'getröpfelt' (bei Späteren); Futur σταξεῦμες 'wir wollen tröpfeln, wir wollen giessen' (Theokr. 18, 47); Passiv-perfect ἐν-έστακται 'es ist eingeflossen' (Odyssee 2, 271); Präsens στάζει (aus στάγ-γει) 'es tropft, es rinnt' (Soph. Phil. 784), στάζουσιν 'sie tröpfeln, sie lassen fliessen' (Aesch. Choeph. 1058); — στακ-τός 'tröpfelnd, herausrinnend' (Arist. Plut. 529), στακ-τή ('tröpfelndes' =) 'Myrrhenöl' (bei Theophr.), στάγ-δην 'tröpfelnd, tropfenweise' (bei Hippokr.), στάξις 'das Tröpfeln, Nasenbluten' (bei Hippokr.), στάγ-μα 'Flüssigkeit' (Aesch. Pers. 612), σταγ-ών 'Tropfen' (Aesch. Agam. 888), στάγ- nur im Plural στάγ-ες 'Tropfen' (Apoll. Rhod. 4, 624; 1514).

**Steg** 'bedecken': Präsens στέγ-ει 'er bedeckt, er schützt' (Aesch. Sieben 797); Aorist ἔ-στεξε 'er bedeckte' (bei Polyb.); Futur στέξει 'er wird bedecken' (bei Späteren); — altind. *sthag*: *sthag-ati* 'er verhüllt, er verbirgt'; — στέγ-ος 'Dach' (bei Späteren), 'Haus' (Aesch. Pers. 141), στέγ-η 'Dach' (Aesch. Agam. 897), 'Haus' (Herod. 2, 148; 175), στεγάζειν 'bedecken' (Soph. El. 781), στέγαστρον 'Decke' (Aesch. Choeph. 984), στεγανός 'bedeckend' (Aesch. Agam. 358), 'bedeckt' (Soph. Ant. 115), στεγ-νός 'bedeckend, schützend' (Herod. 4, 23). — Unmittelbar zur Seite steht *teg* 'bedecken' (Seite 876), in dem ein alter anlautender Zischlaut eingebüsst wurde.

**Stig** und *stingu* 'stechen': Futur στίξων 'stechend, zeichnend, brandmarkend' (Herod. 7, 35); Aorist ἔ-στιξε 'er zeichnete' (Herod. 5, 35), passiv στιχ-θεῖς 'gezeichnet' (bei Späteren); Passiv-perfect ἔ-στιγ-μένος 'gezeichnet' (Herod. 5, 35; Arist. Vögel 760); Präsens ἔ-στιζον (aus -στιγ-γον) 'sie stachen, sie zeichneten ein' (Herod. 7, 233); Particip στιχ-τός 'punctirt, bunt' (Soph. Phil. 184); — *stingu-ere* ('stechen' =) 'auslöschen' (Lukrez 1, 666; 4, 1098), *ex-stingu-ere* 'auslöschen, vertilgen' mit dem Perfect -stinxi 'ich löschte aus' und dem Particip -stinctus 'ausgelöscht', *di-stingvere* ('durch Einstechen?') 'absondern, unterscheiden', *in-stingvere* 'antreiben, anreizen'; — nahzugehörige deutsche Bildungen weichen im Vocal ab: neuhochd. *stech-en* mit Perfect *stach*, althochd. *stehh-an* mit Perfect *stah*; goth. *stik-s* 'Stich, Punct, Augenblick' (Luk. 4, 5),

*stak-s* 'Malzeichen' (Gal. 6, 17), *stiqv-on* 'stossen' (Luk. 14, 31) mit dem Perfect *staggv* 'es stiess' (Luk. 6, 48 und 49); — altind. *tiḡ* (wohl aus *stiḡ* hervorgegangen): *taiḡ-ati* oder *taiḡ-atai* 'er ist scharf', causal *taiḡ-ājati* 'er schärft', 'er stachelt an, er regt an', *tig-mā-* 'spitzig, scharf'; — *στεινός* 'der Brandmarker' (Herod. 7, 35), *στυμός* 'das Stechen, Verwunden' (Aesch. Schutzfl. 839), *στυμα* 'Stich, Fleck' (bei Aristot.), 'Brandmal' (Herod. 7, 233), *στυμή* 'Punct, Fleck' (bei Aristot.); — *in-stinc-tus* 'Anreizung, Antrieb', *in-stig-āre* 'anstacheln, anreizen', *sti-mulus* (aus *stig-m.*) 'Stachel'; *sti-lus* (aus *stig-l.*) 'spitziges Werkzeug, Stiel, Schreibgriffel'.

**Stug** 'hassen, verabscheuen': Aorist *ἔ-στυγ-ον* 'sie hassten, sie fürchteten' (Odyssee 10, 113), *στυξαίμι* 'ich möchte verhasst machen' (Odyssee 11, 502). Die Präsensform ist abgeleitet: *στυγ-έει* 'er hasst' (Ilias 8, 370), und daran schliessen sich weiter: Aorist *στυγή-σās* 'verabscheuend' (Aesch. Schutzfl. 528), passiv *στυγη-θείς* 'gehasst' (Aesch. Sieben 691); Passivfutur *στυγή-σεται* 'er wird gehasst werden' (Soph. Kön. Oed. 672); Perfect *ἔστύγηκα* 'ich habe gehasst' (bei Späteren), passiv *ἔστύγεται* 'er ist verhasst' (bei Späteren); — *στύγ-ος* 'Hass, Abscheu' (Aesch. Choeph. 81; 392), *Στύξ* ('Abscheu' = Fluss der Unterwelt) (Ilias 2, 755 u. ö.), *στυγ-ερός* 'verhasst, abscheulich, entsetzlich' (Ilias 4, 240 u. ö.), *στυγ-νός* 'verhasst' (Aesch. Pers. 286; 975), 'feindselig' (Aesch. Pers. 472), 'traurig, finster' (Aesch. Agam. 639), *στύγη-μα* 'Gegenstand des Hasses' (Eur. Or. 480), *στυγη-τός* 'verhasst' (Aesch. Prom. 592).

**Sterg** 'lieben': Präsens *στέργ-ω* 'ich liebe' (Aesch. Eum. 911); Futur *στέρεξω* 'ich werde lieben' (Soph. Phil. 458); Aorist *ἔ-στερεξεν* 'er liebte' (Soph. Kön. Oed. 1023), passiv *ἑστερέχθη* 'er wurde geliebt' (bei Späteren); Perfect *ἑ-στοργ-ώς* 'liebend, zufrieden mit' (Herod. 7, 104), passiv *ἑ-στεργ-μένος* 'geliebt' (bei Späteren); — *στεργ-τός* 'zu lieben' (Soph. Kön. Oed. 1338); *στοργ-ή* 'Liebe' (in der Anthol.).

**Strāg** 'ausbreiten, niederstrecken'(?): *strāg-ēs* 'das Niederwerfen, die Niedermetzlung', *strāg-ulus* 'zum Ausbreiten oder Unterbreiten dienlich', *strāg-ulum* 'Decke, Unterlage'. — Schliesst sich wohl eng an *stor*, *ster* 'ausbreiten, ausstreuen' (Seite 695).

**Strig** 'streichen, streifen, berühren', 'straff anziehen, zusammenziehen': *stri-n-g-ere* 'streifen, zusammenziehen' mit dem Perfect *strinxī* 'ich streifte, ich zog zusammen' und dem Particip *stric-tus*

(aus *strig-t.*) 'gestrichen, gestreift, zusammengezogen', 'dicht, straff'; — neuhochd. *streich-en*, althochd. *strīh-en* mit dem Perfect *streich*; — *stric-tim* 'knapp', 'berührend, flüchtig', *string-or* 'das Zusammenziehen', *strig-a* 'Strich, lange Reihe, Landstreifen', *strigōsus* ('streifig' =) 'schmächtig, mager', *strig-ilis* 'Schabeisen', *strig-mentum* 'Abgeschabtes, Unrath'. — Eng zusammenhängt *στλεγγ-ις* (Arist. Thesm. 556), vereinzelt spät *στελγ-ις* oder auch *στρεγγις* 'Streicheisen, Striegel'.

*Strig* 'kreischen, zischen'(?): *στρίξ* oder *στρίγξ* 'Nachteule' (bei Späteren); — *strix* 'Ohreule'.

*Strug* 'erschöpft werden, hinschmachten': verbal lebendig nur in präsentischen Medialformen: *στρεύ-εσθαι* 'erschöpft werden, aufgerieben werden, hinschmachten' (Ilias 15, 512; Odyssee 12, 351); — *στρευ-εδών* 'Bedrängniss, Leiden' (bei Späteren).

*Strugo* 'aufschichten, aufbauen': *stru-ere* (aus *strugv-ere*) 'aufschichten, aufbauen, verfertigen, bereiten' mit dem Perfect *struxi* 'ich baute auf' und dem Particip *struc-tus* (aus *strugv-t.*) 'aufgebaut'; — *struēs* (aus *strugv-ēs*) 'Haufen', *struix* 'Haufen', *struc-tor* 'Maurer', *struc-tūra* 'Zusammenfügung, Ordnung, Mauerwerk'; *strū-ma* (aus *strugv-ma*) 'angeschwollene Drüsen', *in-strū-mentum* 'Geräthschaft, Werkzeug, Hilfsmittel'.

*Strang* 'sich drehen, sich winden': *τρογγ-ύλος* ('gedreht' =) 'rund' (Arist. Wolken 1127), *τρογγύλλειν* 'rund machen' (in der Anthol.); *στράγξ* ('der sich drehende, sich windende' =) 'Tropfen' (in der Anthol.), *τραγγός* 'sich windend, langsam fortschreitend', 'schräg, verdreht' (bei Späteren), *τραγγίλειν* 'ausdrücken, auspressen' (bei Späteren), *τραγγεύεσθαι* 'sich drehen und winden, zaudern' (Arist. Acharn. 126; Wolken 131), activ *τραγγεύειν* 'langsam hindurchdrehen' (bei Späteren), *τραγγ-άλη* 'Strang, Strick' (bei Späteren), *τραγγαλίζειν* 'erwürgen, ersticken' (bei Späteren), *τραγγαλοῦν* 'drehen, zusammendrehen' (bei Späteren); *strangulāre* 'erwürgen, erdrosseln' (dem Griechischen entlehnt).

*Smug*: *σμυγ-ερός* 'elend, jammervoll' (Apoll. Rhod. 2, 244; 374), *σμυγερός* 'jammervoll, schmäglich' (Apoll. Rhod. 4, 380), *ἐπι-σμυγερός* 'schmäghlicher Weise' (Odyssee 3, 195; 4, 672).

*Smarg* 'dröhnen, brausen': *σμαραγ-ή* 'das Dröhnen, das Rauschen' (bei Späteren), *σμάραγ-ος* 'das Dröhnen' (spät angeführt), *σμαραγεῖν* 'brausen, dröhnen' (Ilias 2, 210; 463; 21, 199), *σμαραγ-ίζειν* 'dröhnen' (Hesiod. Theog. 693).

*Slag* und *slang* 'ablassen, nachlassen, erschlaffen': Präsens

*ληγ-έμεναι* (aus *σληγ-*) 'ablassen, aufhören' (Ilias 9, 257), *ἔ-ληγ-ε* 'er liess aufhören' (Ilias 21, 305; ebenso *ληγε* Ilias 13, 424); Futur *λήξω* 'ich werde aufhören' (Ilias 9, 97), *ἄπο-λήξεις* (aus *-σλήξ.*) 'du wirst ablassen' (Odyssee 19, 166); Aorist *ληξαν* 'sie liessen ab' (Ilias 6, 107); Particip *ἄ-λληκ-τος* 'unablässig, unaufhörlich' (Ilias 2, 452 = 11, 12 = 14, 152; 9, 636; Odyssee 2, 325); — altind. *sarḡ*: *srḡ-dti* (aus *sarḡ-*) 'er entlässt, er entsendet', 'er lässt fahren, er giebt auf', Infinitiv *srāsh-tum* (zunächst aus *srāḡ-t.*) 'entlassen, aufgeben', Aorist *asrāk* (zunächst für *a-srāḡ*; RV. 4, 53, 3 in Verbindung mit dem Präfix *prā* 'vor') 'er streckte vor, er streckte aus'; — *ληξις* 'das Aufhören, Ende' (Aesch. Eum. 505); *λαγγ-άζειν* 'zögern, lässig sein' (bei Hesych), *λογγ-άζειν* 'zögern, nicht vorwärts gehen wollen' (Aesch. und Arist. Bruchst.); *λαγ-αρός* 'schlaff' (Xen. Reitk. 1, 8), 'schmächtig, dünn' (Arist. Ekl. 1167), 'schmal' (Xen. Jagd. 6, 5), *λαγ-ών* 'die Weichen' (Eur. El. 826); — *langu-escere* (aus *slangu-*) 'schlaff werden, matt werden, lässig werden', *langu-or* 'Schlaffheit, Abspannung', *langu-idus* 'matt, träge', *laxus* (aus *slag-tus*?) 'schlaff, weit, geräumig'; — altnord. *slak-r* 'schlaff', angels. *sleac* 'schlaff, träge, langsam', englisch *slack* 'schlaff, locker, nachlässig, träge', *slack* 'schlaff machen, los machen', 'schlaff werden, zaudern', althochd. *slah* 'schlaff, welk'.

**Slug** 'schlucken': Präsens *λύζειν* (aus *σλύγ-jein*) 'Schlucken haben' (bei Hippokr.), 'schluchzen' (Arist. Acharn. 690), medial *λυγγ-άνεσθαι* 'schluchzen' (bei Hesych); — *λύγ-δην* 'schluchzend' (Soph. Oed. Kol. 1621), *λυγ-μός* 'das Schlucken' (bei Hippokr.), 'das Schluchzen' (spät angeführt); *λύγξ* 'der Schlucken' (Thuk. 2, 49); — neuhochdeutsch *schluck-en*, mittelhochdeutsch *sluck-en*; neuhochdeutsch *schluch-zen*.

**Nag**(?): *ἄ-ναγ-(?)* begegnet, wie es scheint, nur im Perfectstamm und ihm sich anschliessenden Bildungen: *ἄνωγα* (ohne Reduplication gebildet?) 'ich fordere auf, ich heisse, ich befehle' (Ilias 10, 120; 14, 105; 23, 245 u. ö.), *ἄνωγας* 'du heisst' (Ilias 6, 382 u. ö.); *ἄνωγεν* 'er heisst' (Ilias 18, 90 u. ö.), *ἄνωγμεν* 'wir befehlen' (Homer Hymn. 2, 350), *ἄνώγετε* 'ihr heisset' (Ilias 4, 287); Imperativ *ἄνωχθι* 'heisse' (Ilias 10, 67; 11, 204 u. ö.), *ἄνωγέτω* 'er heisse' (Odyssee 2, 195; dafür *ἄνάχθω* Ilias 11, 189), *ἄνώγετε* 'heisset, befiehlt' (Odyssee 23, 132; dafür *ἄνωχθε* Odyssee 22, 437); Infinitiv *ἄνωγέμεν* 'heissen, befehlen' (Ilias 13, 56; Od. 16, 278; 433); Augmentform *ἄνωγον* 'ich hiess, ich forderte auf' (Ilias 5, 805; Odyssee 9, 331; dafür ist Odyssee 9, 44; 10, 263

und 17, 55 ἡνώγεα ohne Zweifel unrichtig überliefert und wird ἥνωγον lauten müssen), ἄνωγεν 'er befahl' (Ilias 1, 313; 11, 15 u. ö.; statt des daneben überlieferten ἡνώγει Ilias 6, 170; 7, 386; 10, 394 u. ö. wird auch zu lesen sein ἥνωγεν), ἄνωγον 'sie hiessen, sie befahlen' (Odyssee 3, 35; 14, 471; dafür ἥνωγον Ilias 9, 578; Odyssee 6, 216; 14, 237). Ob sich anschliessende Präsensformen, wie ἄνώγει 'er befiehlt' (Ilias 6, 438; 7, 74; 15, 43 u. ö., wo man wohl ἄνωγεν wird herstellen müssen) für die homerische Sprache berechtigt sind, ist sehr zweifelhaft, weiter aber schliessen sich noch an: das Futur ἄνώξω 'ich werde heissen' (Odyssee 16, 404) und die Aoristformen ἄνώξαι 'befehlen' (Odyssee 10, 531) und ἄνώξομεν (Conjunctiv) 'lasst uns auffordern' (Ilias 15, 295).

**Nêg** (?): νηγ-άτεος (Ilias 2, 43 vom Leibrock und Ilias 14, 185 vom Kopftuch gebraucht) weist vielleicht zunächst auf ein Wort (\*νήγατο-?), das einen Zeugstoff bezeichnete.

**Nôg**: νώγ-αλον 'Näscherei, Leckerei' (bei Athen. angeführt), νωγαλ-ίζειν 'Leckereien essen' (bei Athen. angeführt).

**Nogv** 'entblösst sein' (?): nû-dus (aus nogv-idus?) 'bloss, nackt', nûdare 'entblößen, entkleiden, berauben'; — goth. *naqv-atls*, neuhochd. *nack-t*; — altind. *nag-ná-* 'nackt, bloss'.

**Nígv** 'waschen': νιβ-: Futur νίψω 'ich werde waschen' (Od. 19, 376); Aorist νίψεν 'er wusch' (Ilias 10, 575 u. ö.), medial νίψατο 'er wusch sich' (Ilias 16, 230 u. ö.), passiv ἐνίφθη 'es wurde gewaschen' (bei Hippokr.); Passivperfect νέ-νιπ-ται 'es ist abgewaschen' (Ilias 24, 419); Präsens νίζειν (aus νίγF-jeiv) 'waschen' (Odyssee 19, 374), daneben ἀπο-νίπτεσθαι (wie aus -νίπ-jeσ.) 'abwaschen' (Odyssee 18, 179); — altind. *niḡ*: *nái-naik-ti* oder medial *nai-nik-tái* 'er wäscht ab, er reinigt', Particip *nik-tá-* (aus *niḡ-tá-*) 'gewaschen, gereinigt'; — ἄ-νιπ-τος 'ungewaschen' (Ilias 6, 266), ἀνιπτό-πος 'mit ungewaschenen Füßen' (Ilias 16, 235), νίψις 'das Waschen' (bei Plutarch), ποδά-νιπ-τρον 'Wasser zum Waschen der Füße' (Odyssee 19, 343; 504), χέρ-νιβ- 'Wasser zum Waschen der Hände' (Odyssee 1, 136 = 4, 52 = 7, 172 = 10, 368 = 15, 135 = 17, 91; 3, 440; 445), χέρ-νιβον 'Gefäss für das Handwaschwasser' (Ilias 24, 304), χερνίπτεσθαι 'sich die Hände waschen' (Arist. Friede 961), Aorist χερνίψαντο 'sie wuschen sich die Hände' (Ilias 1, 449).

**Mag** 'kneten': μαγ-ις 'geknetete Masse, Gebäck' (bei Hippokr.), μαγ-εύς 'Bäcker' (bei Pollux), μάγ-ειρος 'Koch' (Soph. Bruchst.; Eur. Kykl. 397), μάζα (aus μάγζα; 'Geknetetes' =) 'Teig'

(Hom. Epigr. 15, 6; Herod. 1, 200: *μαῖζαν μαξάμενος* 'Teig kne- tend'), *μάγ-μα* (vielleicht direct aus *μάκ-μα*) 'geknetete, ausge- presse Masse' (bei späteren Aerzten). — Ging aus dem gleichbe- deutenden *mak* (Seite 850) hervor.

**Mag, meg** 'wachsen'(?): *μέγ-ας* (Ilias 1, 239 u. ö.; Accu- sativ *μέγαν* Ilias 1, 233 u. ö.; ungeschlechtige Form *μέγα* Ilias 1, 194 u. ö.) und daneben in fast allen Casusformen *μέγ-αλο-* (Ge- netiv *μεγάλου* Ilias 2, 134 u. ö.; weibliche Form *μεγάλη* Ilias 10, 172 u. ö.) 'gross' (eigentlich 'wachsend, gewachsen'?), Comparativ *μείζον* (aus *μέγ-ιον*) 'grösser' (Ilias 1, 167 u. ö.), Superlativ *μέ- γ-ιστος* 'der grösste' (Ilias 6, 90 u. ö.), *μεγά-θυμος* 'grossen Muth habend' (Ilias 1, 123 u. ö.), *μεγα-κήτης* 'grosse Höhlung (*κῆτος*) habend, von grossem Bauch oder Umfang' (Ilias 8, 222 = 11, 5 und 600 vom Schiff; 21, 22 vom Delphin; Od. 3, 158 vom Meere); *μεγαλ-ήτωρ* 'grossen Muth habend' (Ilias 2, 547 u. ö.; das einfache *ῆτορ* 'Körperinneres, Seele' verbindet Homer nie mit *μέγα* 'gross', aber zum Beispiel öfter mit *ἄλκιμον* 'wehrhaft, kräftig, tapfer', wie Ilias 5, 529; 16, 209 u. s.; zu vergleichen ist auch *μινύθει ῆτορ* 'der Muth nimmt ab' Odyssee 4, 374 und 467); *με- γάλως* 'gross, gewaltig' (Ilias 17, 723; Odyssee 16, 432), *μεγα- λωσ-τι* 'gross, gewaltig' (Ilias 16, 776; 18, 26 und Odyssee 24, 40 in Verbindung mit *μέγας* 'gross'), *μεγαλίζεσθαι* 'sich gross machen, sich überheben' (Ilias 10, 69; Odyssee 23, 174), *μεγαλύνειν* 'gross machen, preisen' (Eur. Bakch. 320), *μέγε-θος* 'Grösse' (Ilias 2, 58 u. ö.); — *mag-nus* 'gross', Comparativ *ma-jor* (aus *mag-jor*) 'grösser', Superlativ *maximus* (aus *mag-tumus*) 'der grösste'; *magis* (aus *ma- gius*) ('grösser' =) 'mehr', verkürzt *mage*; *mdló* (aus *mage-voldó*) 'ich will mehr, ich will lieber', *magister* ('der Grössere' =) 'Vorgesetzter, Aufseher, Lehrmeister', *magistrd-tus* 'Vorsteheramt, obrigkeitliches Amt', 'Staatsbeamter'; — goth. *mik-ils*, mittelhochd. *mich-el* 'gross'. — Steht wohl in nahem Zusammenhang mit altind. *mag-mán-* 'Grösse, Macht', weiterhin aber auch mit den altindischen *máh-* (aus *mágh-*), *mahá-*, *mahánt-* und *máhi-* 'gross'.

**Meg** 'wehren'(?): *μεγαίρειν* (aus *μεγ-άειν*) 'verwehren, verhindern, verweigern' (Ilias 4, 54; 7, 408; 13, 563; 15, 473; 23, 865; Odyssee 2, 235; 3, 55; 8, 206), *μέγαρ-σις* 'Neid' (bei Hesych).

**Meg** 'wünschen, gern haben'(?): *μεγ-αρ-*: *ἄ-μέγαρ-τος* 'un- erwünscht(?), widrig' (Ilias 2, 420 von Kampfesnoth; Odyssee 11, 399 vom Sturm; 17, 219 und 21, 362 vom Sauhirten).



**Meg:** μέγ-αρον 'grosses Zimmer, Saal' (Ilias 6, 377 u. ö.).

**Mog** 'sich mühen, sich anstrengen'(?): μόγ-ος 'Anstrengung, Mühe' (Ilias 4, 27), μόγῃς 'mit Mühe, kaum' (Ilias 9, 355 u. ö.), μογέ-ειν 'sich anstrengen, sich mühen' (Ilias 11, 636 u. ö.), 'erdulden, ertragen' (Odyssee 2, 343 u. ö.), ἄ-μογῆ-τι 'ohne Anstrengung' (Ilias 11, 637), μογοσ-τόκος 'sich mühend um die Geburt, die Geburt fördernd' (?) (Ilias 11, 270 u. ö.).

**Mig** 'vermischen, vereinigen': Futur μετα-μίξομεν 'wir wollen mischen' (Odyssee 22, 221), μίξεσθαι 'sich vereinigen' (Odyssee 6, 136 u. ö.), passivisch μιγ-ήσεσθαι 'sich vereinigen' (Ilias 10, 365); Aorist μίξαι 'vereinigen' (Ilias 15, 510), medial ἔ-μιχ-το 'er vereinigte sich' (Odyssee 1, 433), passivisch ἔ-μίχθη 'er vereinigte sich, er gesellte sich zu' (Ilias 10, 457), ἔ-μίγ-η 'er vereinigte sich' (Odyssee 7, 61 u. ö.); Perfect μέμιχα 'ich habe gemischt' (bei Galen), passiv με-μιγ-μένος 'vereinigt' (Ilias 10, 424 u. ö.), ἐμέμιχτο 'sie war vermischt' (Ilias 4, 438), Perfectfutur μεμίξεται 'es wird vermischt sein' (Hesiod Werke 179); Präsens μισγέμεναι (aus μιγ-σκέ-) 'vereinigen, hineinbringen' (Odyssee 20, 203), μιγ-ύναι 'mischen' (Xen. Oek. 20, 3), μίγνυν 'sie mischten' (Pind. Nem. 4, 21), medial μισγέ-σκετο 'sie vereinigte sich oft' (Odyssee 18, 325); — μιχ-τός 'gemischt' (bei Plato), μίξις 'Vermischung' (bei Plato), 'geschlechtliche Vereinigung' (Herod. 4, 172), μιγ-άς 'gemischt' (Eur. Andr. 1142), μιγάζεσθαι 'sich vereinigen' (Odyssee 8, 271), μίγ-α 'vereinigt mit' (Pind. Pyth. 4, 113), μίγ-δα 'in Vereinigung mit' (Ilias 8, 437; Odyssee 24, 77), μισγ-άγκεια 'Thälervereinigung' (Ilias 4, 453). — Ging hervor aus mik, wie es noch erscheint in altind. miç-rá- 'gemischt, vermischt' und wie es auch in misk (aus miksk) 'mischen' (Seite 852) zu Grunde liegt.

**Mug** 'stöhnen, seufzen': Aorist ἐπ-έμυξαν 'sie seufzten dazu' (Ilias 4, 20 = 8, 457); Präsens μύζειν (aus μύγ-γειν) 'seufzen, stöhnen' (Aesch. Eum. 118); — μυγ-μός 'Geseufz, Gestöhn' (Aesch. Eum. 117; 120; 129), μυχ-μός (aus μυγ-μ.) 'das Seufzen' (Odyssee 24, 416).

**Mug** 'brüllen': mûg-tre 'brüllen', 'dröhnen, tosen', mûgti-tus 'Gebrüll', 'Dröhnen, Getöse'. — Ging unmittelbar aus dem gleichbedeutenden muk (Seite 851) hervor.

**Mug** (?) 'saugen': Präsens μύζειν (aus μύγ-γειν?) 'saugen' (Xen. Anab. 4, 5, 27), daneben die abgeleiteten Formen μυζέειν (bei Hippokr.) und μυζᾶν (bei Späteren); Aorist ἐκ-μυζή-σας 'aus-saugend' (Ilias 4, 218).

**Mug**(?): *mûg-il* oder *mûg-ilis* (ein Meerfisch).

**Mug**(?): *mûg-er* 'Fälscher, falscher Würfelspieler'. — Dazu wohl auch *mug-inârî* 'tändeln, zaudern'(?).

**Mang** 'zubereiten'(?): *μάγγ-αρον* 'Zaubermittel' (bei Hesych), 'Belagerungswerkzeug' (bei Späteren), 'Riegel' (bei Späteren), *μαγγαν-εύειν* 'bezaubern' (Arist. Plut. 310); — *mang-ô* 'Zurichter, Aufputzer', 'Schlavenhändler'. — Ging wohl hervor aus *magh* 'zubereiten, verfertigen' (siehe später).

**Marg** 'rasen, toben': *μάργ-ος* 'toll, unsinnig' (Odyssee 16, 421 und 23, 11 von Personen; 18, 2 vom Magen), *μαργό-της* 'rasende Gier, Wollust' (Eur. Andr. 349), *μαργᾶν* 'rasen' (Aesch. Eum. 380), *μαργαίνειν* 'rasen, toben' (Ilias 5, 882).

**Marg**: *marg-ô* 'Rand', 'Gränze'; — goth. *mark-a* 'Gränze'.

**Merg** 'abstreifen, abpflücken': *ἀ-μεργ-*: Präsens *ἀμέργ-οισα* 'abpflückend' (Sappho 36 bei Ahrens); Futur *ἀμέρξων* 'der abpflücken wird' (Eur. ras. Her. 397); — altind. *marḡ*: *mṛḡ-dti* oder *mṛḡ-dtai* oder *mārsh-ti* (aus *mārḡ-ti*) 'er reibt ab, er wischt ab, er reinigt'; — *ἀμοργ-μός* 'das Pflücken, Sammeln' (bei Späteren), *ἀμόργ-η* 'Bodensatz der ausgepressten Olive, Olivenhefen' (bei Späteren), *ἀμοργεύς* 'Olivenpresser' (bei Pollux); — *merg-ae* ('die Abstreifende' =) 'Getraidegabel', *merg-es* 'Garbe'.

**Morg** 'wegwischen': *ὀ-μοργ-*: Futur *ὀμόρξω* 'ich werde weg-wischen' (bei Späteren); Aorist *ὀμορξον* 'wisch ab' (Eur. Or. 219), medial *ὀπ-ομόρξατο* 'er wischte ab' (Odyssee 17, 304 und 18, 200); Präsens *ὀμόργ-νῦ* 'sie wischte ab' (Ilias 5, 416), medial *ὠμόργ-νυντο* 'sie wischten ab' (Odyssee 11, 527); — *ὄμοργ-μα* 'Weggewischtes' =) 'Fleck' (bei Späteren). — Ist im Grunde mit dem nächstvorausgehenden *merg* 'abstreifen' das selbe.

**Melg** 'melken': *ἀ-μελγ-*: Futur *ἀμέλξω* 'ich werde melken, ich werde saugen' (Theokr. 23, 25); Aorist *ἤμελξας* 'du molkst' (Aesch. Choeph. 898); Passivperfect *ἔξ-ημελγμένος* 'ausgemolken, ausgepresst' (Eur. Kykl. 209); Präsens *ἤμελγε* 'er molk' (Odyssee 9, 238 u. ö.), passiv *ἀμελγόμεναι* 'gemolken' (Ilias 4, 434); — Perfect *mul-sí* 'ich molk' und Particip *mul-sus* (aus *mulg-tus*) 'gemolken' (*ê-mulsus* 'ausgemolken, erschöpft' Catull 68, 110) mit der abgeleiteten Präsensform *mulg-ére* 'melken'; — neuhochd. *melk-en* mit Perfect *molk*; althochd. *melch-an* mit Perfect *malch*; goth. *mi-luk-s* 'Milch' (Kor. 1, 9, 7); — altind. *marḡ*: *mṛḡ-dti* oder *mṛḡ-dtai* oder *mārsh-ti* 'er reibt ab, er wischt ab', an das sich auch die eben genannten *morg* 'wegwischen' und *merg* 'abstreifen' eng an-

schliessen; — ἄν-ήμελκτος 'ungemolken' (Odyssee 9, 439), ἄμελξίς 'das Melken' (Pind. Bruchst.), ἀμολγεύς 'Melkeimer' (Theokr. 8, 89), ἀμολγαῖος 'mit Milch bereitet' (?) (Hesiod Werke 590); — *mulc-tus* 'das Melken', *mulc-trum* 'Melkfass', *mulc-tra* 'Melkfass'. — Hieher gehört wohl auch γλάγ-ος (durch Lautassimilation für μλάγ-ος?) 'Milch' (Ilias 2, 471 = 16, 643); dazu περι-γλαγίς 'bis oben (bis zum Rande) Milch enthaltend' (Ilias 16, 642), γλαγόεις 'milchig, milchfarben' (bei Späteren), γλαγ-ερός 'voll Milch' (bei Späteren), γλαγᾶν 'voll Milch sein' (bei Späteren); γάλα (aus γάλακτ, für γλακτ) 'Milch' (Ilias 4, 434 u. ö.), γλακτο-φάγος 'milchessend' (Ilias 13, 6), γαλακτο-πότης 'Milchtrinker' (Herod. 1, 216; 4, 186), γαλα-θηνός 'milchsaugend' (Odyssee 4, 336 = 17, 127); *lāc* (aus *glact*) 'Milch', *lact-eus* 'aus Milch', 'voller Milch', 'milchweiss', *lact-dre* 'säugen, saugen', *lact-ére* 'Milch enthalten', 'saugen', *lact-ūca* 'Milchkraut, Lattich'.

**Molg** 'dunkel sein': ἀ-μολγ-ός 'Dunkelheit' (Ilias 11, 173; 15, 324; 22, 28; 317 und Odyssee 4, 841 in der Verbindung νυκτὸς ἀμολγῶ 'in der Dunkelheit der Nacht'); — altnord. *myrk-r* (mit der Grundform *myrk-va-*) 'Dunkel', *myrk-r* 'Finsterniss', angelsächs. *myrc-e*, *mirc-e* 'dunkel, finster'; — altbulgarisch *mrak-ŭ* 'Finsterniss'.

**Molg** (oder *malg*?): *prō-mulg-dre* 'durch öffentlichen Anschlag zur Kenntniss bringen, bekannt machen'.

**Mesg** 'eintauchen': *merg-ere* (aus *mesg-ere*) 'eintauchen, versenken' mit dem Perfect *mersi* (für *merg-si*) 'ich tauchte ein, ich versenkte' und dem Particip *mersus* (aus *merg-tus*) 'eingetaucht, versenkt'; — altind. *maṅṅ* (aus *masṅ*): *māṅṅ-ati* 'er sinkt unter, er versinkt, er geht unter', Particip *mag-ná-* 'untergegangen', causal *māṅṅ-ājati* 'er versenkt, er taucht ein, er lässt untergehen'; *māṅṅ-ana-* 'das Untertauchen, Bad'; *māṅṅ-ān-* 'Mark' (der Knochen und der Pflanzen); — lat. *merg-us* 'Taucher' (Wasservogel); *mer-sdre*, alt auch *mer-tdre* 'eintauchen'; — litt. *masg-ōti* 'waschen'; neuhochd. *Mark*, althochd. *marac* und *marc* (aus altem *masg-?*).

**Reg** 'ausstrecken, recken': ὀ-ρεγ-: Futur ὀρέξω 'ich werde darreichen' (Ilias 17, 453); Aorist ὤρεξε 'sie reichte dar, sie verlieh' (Ilias 23, 406), medial ὤρέξατο 'er streckte sich' (Ilias 5, 851), ὀρέξατο 'er langte wonach' (Ilias 6, 466), ὀρεξάμενος 'erreichend' (Ilias 16, 322), passivisch ὤρεχθης 'du langtest, du verlangtest, du strebst' (Eur. Hel. 1238); Medialperfect ὀρ-ωρέχ-αται 'sie sind gestreckt, sie sind in gestrecktem Lauf' (Ilias 16, 834),

*ὄρ-ωρέχ-ατο* 'sie waren ausgestreckt' (Ilias 11, 26); Präsens *ὄρεῖων* 'ausstreckend' (Ilias 15, 371 u. ö.), *ὄρεν-νός* 'ausstreckend' (Ilias 1, 351 und 22, 37), medial *ὄρέεσθαι* 'ausstrecken' (Ilias 24, 506); — *reg-ere* 'grade richten, lenken, leiten, beherrschen' mit dem Perfect *rexī* 'ich richtete grade, ich lenkte' und dem Particip *rec-tus* 'grade gerichtet, recht', *per-gere* (aus *per-regere*) 'vordringen, fortgehen, fortfahren', *sur-gere* (aus *sus-regere*) 'aufrichten', 'sich aufrichten, aufstehen'; — goth. *raih-ts* 'recht, gerade', 'gerecht'; abgeleitete Verbalformen *uf-rak-jan* 'ausrecken, ausstrecken', neuhochd. *reck-en*; mit jünger entwickeltem I-Vocal: neuhochd. und mittelhochd. *reichen*; — altind. *raḡ: rāḡ-ātai* (aus *ra-n-ḡ-*) 'er streckt sich, er greift aus, er dringt vor', 'er erstrebt, er verlangt wornach'; dazu *rāḡ-ū-* 'grade, recht, richtig, gerecht', Comparativ *rāḡ-ḡjans-* oder *rāḡ-ḡjans-* 'gerader, richtiger', Superlativ *rāḡ-ishṭha-s* oder *rāḡ-ishṭha-s* 'der geradeste', 'der gerechteste'; Intensivform *iraḡ-jāti* (aus *ri-raḡ-j-*) 'er richtet grade', 'er lenkt, er leitet', 'er ordnet an, er gebietet'; — *ὄρεκτός* 'gestreckt' (Ilias 2, 543), *ὄρεν-νός* 'sich strecken, vordringen' (Hesiod Schild 190), 'wornach reichen, wornach langen' (Eur. Bakch. 1255), *ὄρεξις* 'das Streben, Verlangen' (bei Plato), *ὄρεγ-μα* 'das Ausstrecken' (Aesch. Choeph. 426 und 799), 'das Darreichen' (Eur. Phoen. 308), *ὄρεγ-νια* ('Armausstreckung' =) 'Klafter' (Ilias 23, 327; Odyssee 9, 325; 10, 167; dafür *ὄρόγνια* Pind. Pyth. 4, 228), *ἐννεῖ-ὄρεγνιος* 'neun Klafter lang' (Odyssee 11, 312, wo vielleicht zu lesen *ἐνν-ὄρεγνιοι*); hierher vielleicht auch *ἀρεγ-ός* 'schnell' (Ilias 1, 50; 18, 283; 18, 578; Od. 2, 11 und 17, 62 = 20, 145 von Hunden) nebst *ἀρεγλ-πος* 'schnellfüssig' (Il. 24, 211 von Hunden); — *rec-tor* 'Lenker, Beherrscher', *rec-tio* 'Regierung', *reg-imen* 'Lenkung, Regierung', *reg-iō* 'Richtung', 'Gegend, Gebiet'; *rēg-ula* 'Latte, Stab, Schiene', 'Richtscheit, Richtschnur, Regel'; *rog-dre* 'verlangen, bitten', 'fragen, befragen'.

**Reg** 'färben': Aorist *ῥέξαι* 'färben' (spät angeführt), *ῥέξειν* (aus *ῥέγξ-*) 'färben' (spät angeführt); — altind. *raḡ: rāḡ-jati* oder *rāḡ-jatai* 'er färbt sich, er röthet sich', causal *raḡ-ājati* oder gewöhnlich *raḡ-ājati* 'er färbt, er röthet'; Particip *rak-tā-* 'gefärbt', 'roth'; — *ῥηγ-εύς* oder *ῥογ-εύς* 'Färber' (bei Hesych), *ῥεγ-εύς* 'Färber' (spät angeführt).

**Rēg** 'glänzen, hervorleuchten', 'herrschen': altind. *rāḡ: rāḡ-ati* oder *rāḡ-atai* oder *rāḡ-ṭi* (aus *rāḡ-ṭi*) 'er glänzt, er leuchtet hervor, er zeichnet sich aus', 'er herrscht, er gebietet'; *rāḡ-an-* oder auch *rāḡ-* 'König, Fürst', *rāḡ-ja* oder *rāḡ-ta-* 'Herrschaft, Reich'; — lat. *rex* 'König', *rēg-ina* 'Königinn', *rēg-ius* 'königlich', *rēg-num* 'Kö-

nigsgewalt, Herrschaft, Königreich', *rég-näre* 'herrschen'; — goth. mit neuentwickeltem I-Vocal: *reik-s* 'Oberster, Herrscher', *reik-ja-* 'angesehen, mächtig' = neuhochd. *reich*; goth. *reik-i* 'Herrschaft' = neuhochd. *Reich*.

**Regv**: *ἔ-ρεβ-ος* 'Finsterniss, Unterwelt' (Ilias 8, 368; 9, 572; 16, 327; Odyssee 10, 528; 11, 37; 5, 564; 12, 81; 20, 356), *ἔρεβεν-ρός* (aus *-βεσ-ρός*) 'finster' (Ilias 5, 659 u. ö.); *ἔρεμνός* (aus *ἔρεβ-ρός*) 'finster' (Ilias 4, 167 u. ö.); — goth. *riqo-is* 'Finsterniss'; — altind. *rdḡ-as-* 'Dunkel, Dunstkreis, Luftkreis', 'Staub', *raḡ-anī-* oder *raḡ-āni-* 'Nacht'.

**Reg** 'aufhäufen': goth. *rik-an* 'aufhäufen' (nur Röm. 12, 20: *haurja funins rikis ana haubith is* 'feurige Kohlen häufst du auf sein Haupt'); — altind. *arḡ*: *drḡ-ati* 'er schafft herbei, er verschafft sich', *drḡ-ana-* 'das Herbeischaffen, das Einsammeln'; — lat. *rog-us* ('Aufhäufung' =) 'Scheiterhaufen'.

**Rig** 'aus einander klaffen': verbal belegt nur in präsentischen Medialformen: *ri-n-g-i* 'den Mund weit aufsperrn, die Zähne fletschen'(?), 'unwillig sein, grollen'; — *ric-tum* oder *ric-tus* 'aufgesperrter Mund, klaffender Rachen'; dazu wohl *rixa* (aus *rig-ta*?) 'Hader, Streit, Kampf', *rixa-rī* 'zanken, streiten'.

**Rig** 'starren, starr sein': *rig-éro* 'starr sein, starren', *rig-escere* 'starr werden', *rig-or* 'starres Wesen, Steifheit, Strenge', 'Kälte', *rig-idus* 'starr, unbiegsam, hart'.

**Rîg** (etwa aus *srîg*?) 'kalt werden, sich entsetzen, in Schrecken gerathen': Perfect *ἔ-ρριγα* ('ich bin in Schrecken gerathen' =) 'ich fürchte mich, ich habe Grauen' (Ilias 17, 175), *ἔ-ρριγε* 'er schaudert, er fürchtet sich' (Ilias 7, 114), *ἀπ-ερριγᾶσι* 'sie schauern zurück, sie fürchten sich' (Odyssee 2, 52), *ἔρριγῃσι* (Conjunctiv) 'er fürchtet' (Ilias 3, 353), *ἔρριγει* 'er fürchtete' (Odyssee 23, 216), *ἔρριγοῦσι* 'einem Erschreckten' (Hesiod Schild 228); — alle weiter zugehörigen Verbalformen sind abgeleitet: Präsens *ῥίγεται* 'erschrick, zage' (Pind. Nem. 5, 50), Futur *ῥιγῆ-σεν* 'in Schrecken gerathen' (Ilias 5, 351), Aorist *ῥιγῆ-σεν* 'er erschrak' (Ilias 3, 259 u. ö.); — *ῥιγ-ος* 'Kälte, Frost' (Odyssee 5, 472), *ῥιγ-ιον* 'kälter' (Odyssee 17, 191), 'entsetzlicher' (Ilias 1, 325; 563; 11, 405; Odyssee 20, 220), *ῥιγιστον* 'das Entsetzlichste' (Ilias 5, 873), *ῥιγό-ειν* 'Frost empfinden' (Odyssee 14, 481), *ῥιγεδανός* 'entsetzlich, verhasst' (Ilias 19, 325), *κατα-ρριγηλός* 'vor dem man sich entsetzt' (Odyssee 14, 226). — Gehört wahrscheinlich unmittelbar zum vorausgehenden *rig* 'starren, starr sein'.

**Rug** 'schreien, bellen': nur angeführt im Präsens *ρύζειν* (aus *ρύγ-ζειν*?) 'schreien, bellen' (bei Pollux). — Schliesst sich an das unmittelbar folgende *rug* 'brüllen'.

**Rug** 'brüllen': *ἐ-ρυγ-*: verbal lebendig nur im Aorist *ἤρυγεν* 'er brüllte' (Ilias 20, 403; 404), *ἐρυγών* 'brüllend' (Ilias 20, 406); — *ἐρυγ-ή* 'das Brüllen' (bei Hesych), *ἐρύγμηλος* 'brüllend' (Ilias 18, 580); — *rug-ἔρε* 'brüllen', *rugí-tus* 'das Brüllen'. — Hieher wohl auch *ῶ-ρυγ-ή* 'Gebrüll, Geheul' (bei Pollux und Plut.), *ῶ-ρυγ-μα* 'Gebrüll' (in der Anthologie), *ᾠ-ρυγ-μός* 'Gebrüll, Geheul' (bei Späteren).

**Rug** 'rülpsen, ausspritzen, erbrechen': *ἐ-ρυγ-*: Medialfutur *ἐρεύξεται* 'er wird erbrechen' (bei Hippokr.); Medialaorist *ἤρεύξατο* 'er erbrach' (bei Späteren); Präsens medial *ἐρεύγ-εται* 'es spritzt auf' (Odyssee 5, 438 von der Meereswoge), *προσ-ερεύγ-εται* 'es spritzt an' (Ilias 15, 621), *ἐρεύγετο* 'er erbrach' (Odyssee 9, 374 vom Kyklopen), *ἐρευγόμενον* 'emporspritzend' (Odyssee 5, 403 von der Meereswoge), activ *ἐρυγγάνω* 'ich breche aus' (Eur. Kykl. 523); — *ἐ-ρύγ-ερε* 'ausrülpsen, auswerfen' mit dem Particip *ἐ-ρυγ-των* 'ausgeworfen'; — *ἔρευξις* oder *ἔρυξις* 'das Aufstossen, das Erbrechen' (bei Hippokr.), *ἐρυγή* 'das Aufstossen, das Erbrechen' (bei Späteren), *ἐρυγᾶν* 'aufstossen, erbrechen' (bei Späteren), *ἔρυγ-μα* 'Aufstossen, Erbrechen' (bei Hippokr.), *ἔρυγμα* 'Aufstossen erregende Speise' (bei Späteren); — *ρυγ-τάρε* oder *ρυγ-τάρι* 'rülpsen, ausrülpsen'.

**Lag** 'springen'(?): *λαγ-ωτός* (Ilias 10, 361; 22, 310; Odyssee 17, 295), *λαγ-ώς* (Arist. Wespen 1203) und *λαγ-ός* (Herod. 1, 123) 'Hase' (eigentlich 'der Springer'?). — Vielleicht zu altind. *langh*: *lāngh-ati* 'er springt auf'.

**Leg** 'sammeln': *λεγ-* 'sammeln, zählen, rechnen, aufzählen', nachhomerisch 'sagen': Präsens *λέγ-ε* 'zähle auf, erzähle' (Odyssee 11, 374), *λέγ-ειν* 'sagen' (Aesch. Sieben 1012), *λέγς* 'er zählte auf' (Ilias 2, 222), 'er zählte, rechnete hinzu' (Odyssee 4, 452), medial *λεγ-ώμεθα* 'wir wollen aufzählen, wir wollen erzählen' (Ilias 2, 435), *λέγ-εσθε* 'sammelt' (Ilias 8, 507); Futur *κατα-λέξω* 'ich werde aufzählen, ich werde erzählen' (Ilias 10, 413 u. ö.), *λέξοντες* 'um zu sammeln' (Odyssee 24, 224); Aorist *ᾠλ-λέξαι* 'auflesen, sammeln' (Ilias 21, 321), *ἔυλ-λέξας* 'sammelnd' (Ilias 18, 301), medial *ἔ-λεγ-μην* 'ich zählte mich, ich wählte mich' (Od. 9, 335), *λέκ-το* 'er zählte' (Odyssee 4, 451), *λέξατο* 'er sammelte sich, er wählte sich' (Ilias 21, 27), *δι-ελέξατο* ('er sammelte, er

rechnete aus einander' =) 'er überlegte' (Ilias 11, 407 u. ö.), passiv ἐ-λέχ-θην 'ich wurde gezählt, zugerechnet' (Ilias 3, 188); Perfect λέ-λεχ-α 'ich habe gesagt' (bei Galen), συν-εί-λοχα 'ich habe gesammelt' (bei Demosth.), ἐξ-εί-λεχα 'ich habe ausgelesen' (bei Späteren), passiv προ-λε-λεγ-μένοι 'die auserlesensten' (Ilias 13, 689), συν-εί-λεχ-ται 'es ist versammelt' (Arist. Vögel 294), Perfectfutur λελέξεται 'es wird gesagt sein' (Thuk. 3, 53); — *leg-ere* 'sammeln, zusammennnehmen', 'wählen', 'lesen' mit dem Perfect λέγ-η 'ich sammelte, ich las' (daneben -λεῶ in dem zusammengesetzten δι-λεῶ 'ich liebte' neben δι-λίγ-ere 'lieben') und *lec-tus* 'gesammelt, gelesen', 'auserlesen, vortrefflich'; — λέχ-τός 'gesammelt, auserlesen' (Aesch. Pers. 695), 'was gesagt werden kann' (Soph. Phil. 633), λέξις 'das Sprechen, Redeweise' (bei Plato), 'Redensart, Wort' (bei Späteren), παλὶλ-λογος 'zurückgesammelt, zurückgenommen' (Ilias 1, 126), συλ-λογή 'das Einsammeln' (Thuk. 3, 111), 'Versammlung, Volksauflauf' (Herod. 5, 105), λόγ-ος 'Erzählung' (Ilias 15, 393; Odyssee 1, 56), 'Wort' (Aesch. Prom. 46), 'Berechnung, Berücksichtigung' (Herod. 1, 4), 'Ueberlegung, Grund, Vernunft' (Aesch. Choeph. 515), μῦθο-λογεῖν 'Erzählungen vortragen' (Odyssee 12, 450 und 453), ἄ-λογεῖν 'rücksichtslos sein, nicht beachten' (Ilias 15, 162 und 178), λογί-ζεσθαι 'berechnen' (Herod. 2, 145), 'überlegen, bedenken' (Soph. Aias 816); — *lec-tio* 'Auswahl, das Vorlesen', *lec-tor* 'Leser, Vorleser', *leg-ulus* 'der Aufleser', *leg-iō* ('Sammlung' =) 'Heerschaar, Legion'. — Die Perfectformen mit anlautendem εἰ 'scheinen auf eine alte Form mit einem dem anlautenden l noch vorausgehenden Consonanten hinzuweisen, vielleicht *gleg*, das auf einer uralten Reduplicationsbildung beruhen könnte.

**Leg** 'berücksichtigen, sich kümmern': ἄ-λεγ- verbal lebendig nur in präsentischen Bildungen: ἄ-λέγ-ω 'ich berücksichtige, ich kümmere mich' (Ilias 8, 483 u. ö.); — ἄ-λεγιζέιν 'sich um etwas kümmern' (Ilias 1, 160 u. ö.), ἄ-λεγύνειν 'seinen Geist worauf richten, bedenken, besorgen' (Odyssee 1, 374 u. ö.); ἄλεγεινός (aus -γες-νός) 'Schmerz verursachend, leidig, schwierig' (Ilias 2, 787; 4, 99; 5, 658; 10, 402 u. ö.) scheint sich näher an ἄλγ-ος 'Schmerz' (Seite 870) anzuschliessen; hieher aber gehören wohl noch ἄπ-ηλεγέως 'rücksichtslos' (Ilias 9, 309; Odyssee 1, 373), δυσ-ηλεγής 'sorgenvoll, leidvoll' (Ilias 20, 154 vom Kriege und Od. 22, 325 vom Tode) und ταν-ηλεγής 'Kummer schaffend' (?) (Ilias 8, 70 = 22, 210; Odyssee 2, 100 = 3, 238 = 19, 145 = 24, 135 und 11, 171 = 398 vom Tode); — *-leg-ere* 'berücksichtigen,



sich bekümmern' nur in einigen Zusammensetzungen: *re-lig-ens* 'rücksichtsvoll, pietätvoll' (von Gellius 4, 9, 1 aus einem alten Dichter angeführt) nebst *re-lig-iō* 'Berücksichtigung, Gewissenhaftigkeit, Bedenklichkeit, Frömmigkeit, Gottesverehrung', *neg-leg-ere* 'nicht berücksichtigen, vernachlässigen' mit dem Perfect *neg-lexi* 'ich vernachlässigte' und dem Particip *neg-lectus* 'vernachlässigt', *intel-leg-ere* 'wahrnehmen, einsehen, verstehen' mit dem Perfect *intel-lexi* 'ich sah ein' und dem Particip *intel-lectus* 'eingesehen' und vielleicht auch *dī-lig-ere* 'hochschätzen, lieben' mit dem Perfect *dī-lexi* 'ich liebte' und dem Particip *dī-loc-tus* 'geliebt'. — Im Grunde gewiss das selbe mit dem nächstvorausgehenden *leg* 'sammeln'.

**Leg** 'klagen, wehklagen'(?): *ἔ-λεγ-ος* 'Klagelied' (Arist. Vögel 217; Eur. Iphig. Taur. 146; 1091; Hel. 185; Tro. 119), *ἐλεγεῖον* ('elegischer Vers' =) 'Distichon' (Thuk. 1, 132), *ἐλεγεία* 'Elegie' (bei Späteren).

**Ling, lig** 'erklingen, ertönen': verbal belegt nur im Aorist *λίγξε* 'es erklang' (Ilias 4, 125 vom Bogen); — *λεγ-ίς* 'hell tönend, laut tönend' (Ilias 1, 248 u. ö.), *λιγύ-φωνος* 'lautstimmig' (Ilias 19, 350), *λιγύ-φθογγος* 'laut tönend, laut rufend' (Ilias 2, 50 u. ö.), *λιγέφως* 'laut' (Ilias 3, 214 u. ö.), *λέγ-α* 'laut' (Ilias 19, 284 u. ö.), *λιγυρός* 'laut tönend' (Ilias 5, 526 u. ö.), *λιγαίνειν* 'laut rufen' (Ilias 11, 685).

**Lig**(?) 'ritzen': *λέγ-δην* 'ritzend, streifend' (Odyssee 22, 278), *ἐπι-λέγ-δην* 'ritzend, streifend' (Ilias 17, 599).

**Lig** 'zu Grunde richten, verderben': *λοιγ-ός* 'Verderben, Untergang' (Ilias 1, 67; 5, 603 u. ö.), *βροτο-λοιγός* 'Menschen verderbend' (Ilias 5, 31 u. ö.), *ἀθηρο-λοιγός* 'Hachelverderber' = 'Wurfschaukel' (Odyssee 11, 128 = 23, 275); *λοίγ-ιος* 'verderblich, Unheil bringend' (Ilias 1, 518 u. ö.); — dazu wohl *lic-tor* 'öffentlicher Diener', 'Gerichtsvollzieher, Hinrichter'.

**Lig** 'abreißen, zerbrechen'(?): *ὀ-λίγ-ος* 'klein, gering, wenig' (Ilias 1, 167 u. ö.), Superlativ *ὀλλυιστος* 'sehr gering' (Ilias 19, 223), Comparativ *ὀλλίζων* (aus *ὀλλύ-γων*) 'kleiner' (Ilias 18, 519), *ὀλιγο-δρανέων* 'schwach, kraftlos' (Ilias 15, 246 = 22, 337; 16, 843), *ὀλιγη-πελέων* 'sich schwach befindend, kraftlos, ohnmächtig' (Ilias 15, 24; 245; Od. 5, 457; 19, 356), *ὀλιγη-πελήη* 'Schwäche, Ohnmacht' (Odyssee 5, 468). — Möglicher Weise aus *lik* entstanden und dann zu altind. *lic*: *lic-āti*, *lic-ātai* oder *laic-jati* 'er reißt ab, er rupft ab, er zerbricht', *laic-a-* 'Theilchen, Bischen'.

**Lig** 'erzittern, erbeben': altind. *raiḡ*: *raīḡ-atai* 'er hüpfte, er

bebt, er zittert, er zuckt', *rdiǵ-ati* 'er macht hüpfen, er macht beben'; — nach Fick gehört dazu als reduplicirte Intensivform: *ἐλ-ελλίζειν* (aus *-ε-λλγ-ζειν*) 'erschüttern, erbeben machen': Aorist *ἐλέλιξε* 'er erschütterte, er liess erbeben' (Ilias 1, 530; 8, 199; Odyssee 5, 314), medial *ἐλέλιχτο* 'es erbehte' (Ilias 13, 558), passiv *ἐλελίχθη* 'es wurde erschüttert' (Ilias 22, 448; Odyssee 12, 416 = 14, 306). An weiteren homerischen Stellen scheint, worauf auch schon Nauck hindeutet, das Verb mit *φέλλισσεν* 'drehen, wenden' (siehe Seite 737) verwechselt zu sein, so in *ἐλέλιξεν* 'er wandte um, von der Flucht zurück' (Ilias 17, 278, wo wohl zu lesen ist *ὦκα φέλιξεν*), *ἐλελιξάμενος* 'sich windend' (Ilias 2, 316; wohl zu lesen: *δὲ φέλιξάμενος*), *ἐλέλιχτο* 'es hatte sich gewunden' (Ilias 11, 39; wohl: *φεφέλιχτο*), *ἐλελίχθησαν* 'sie wandten sich um' (Ilias 5, 497 = 6, 106 = 11, 214; wohl: *δ' ἐφέλιχθησαν*), *ἐλέλιχθεν* 'sie wandten sich zur Flucht' (Ilias 6, 109; wohl: *ἐφέλιχθεν*), *ἐλελιχθέντες* 'sich umwendend' (Ilias 11, 588; wohl: *σπῆτε φελιχθέντες*); — *ἐλελί-χθων* (für *ἐλελίγ-χθ.*) 'erderschütternd' (Pind. Pyth. 2, 4).

**Ling** 'waschen, salben': *pol-ling-ere* (aus *por-l.*, für *pro-l.*) 'Leichen abwaschen und einsalben' mit dem Perfect *pol-linxi* 'ich salbte ein' und dem Particip *pol-linc-tus* 'eingesalbt'; — *pol-linc-tor* 'Leichenwäscher, Leichenbereiter'.

**Lug** 'trauern', eigentlich 'zerbrochen sein, zerschmettert sein': Perfect *luxí* 'ich trauerte' und Particip *luxúrus* (aus *lug-t.*) 'der trauern wird' mit der abgeleiteten Präsensbildung *lûg-êre* 'trauern'; — altind. *ruǵ*: *ruǵ-ati* 'er zerbricht, er zertrümmert', bildlich 'er erfüllt mit Schmerzen'; *ruǵ-* 'Schmerz, Krankheit', *rdug-a-* 'Gebrechen, Krankheit'; — *λυγ-ρός* 'traurig, kläglich' (Ilias 2, 873 u. ö.), *λευγαλέος* 'traurig, kläglich, elend' (Ilias 9, 119 u. ö.), *λευγαλέ-ως* 'in trauriger Weise' (Ilias 13, 723); — *luc-tus* 'Trauer'; *lûg-ubris* 'zur Trauer gehörig, traurig, unheilvoll'.

**Lug** 'biegen, flechten, binden': *λύγ-ος* 'Gerte, Ruthe' (zum Binden, Ilias 11, 105; Odyssee 9, 427; 10, 166), weidenartiger Baum (bei Späteren), *λυγό-δεσμος* 'mit Zweigen gebunden' (Paus. 3, 16, 7), *λυγοῦν* 'biegen', 'knüpfen, binden', *λυγίζειν* 'biegen, drehen, winden' (Soph. Trach. 779), *λυγίζεσθαι* 'sich biegen, sich drehen, geschickte Wendungen machen' (Plato Staat 3, 405); — *luc-ta* (aus *lug-ta*) 'das Ringen, Ringkampf', *lucta-rí* 'ringen, kämpfen, sich abmühen'; — *lig-dre* (aus *lug-*) 'binden, zusammenbinden, festbinden', *ligd-men* oder *ligd-mentum* 'Binde, Verband'.

**Jag** verehren, scheuen, Scheu haben vor':  $\acute{\alpha}\gamma$ - nur in präsentischen Bildungen gebraucht: medial  $\acute{\alpha}\zeta\epsilon\nu$  (aus  $\acute{\alpha}\gamma$ - $j\epsilon o$ ) 'scheue' (Odyssee 17, 401),  $\acute{\alpha}\zeta\acute{o}\mu\epsilon\nu o\varsigma$  'verehrend, scheuend, Scheu habend vor' (Ilias 1, 21),  $\acute{\alpha}\zeta\epsilon\tau o$  'er scheuete, er scheuete sich' (Ilias 5, 434; 14, 261); activ nur  $\acute{\alpha}\zeta o\nu\tau a$  'scheuend, fürchtend' (Soph. Oed. Kol. 134); — altind. *jağ*: *jağ-ati* oder medial *jağ-atai* 'er verehrt, er bringt verehrend dar, er opfert'; *jağ-ds-* 'Verehrung' (RV. 8, 40, 4), *jağ-us-* 'heilige Scheu, Verehrung', 'Opferhandlung', 'Opferspruch, Weihespruch', *jağ-na-s* 'Gottesdienst, Opfer'; —  $\acute{\alpha}\gamma$ - $\nu\acute{o}\varsigma$  'verehrt, heilig' (Odyssee 5, 123 u. ö.),  $\acute{\alpha}\gamma$ - $o\varsigma$  'Verehrung, heilige Scheu' (Soph. Ant. 775), 'Sühnopfer' (Soph. Bruchst.),  $\acute{\alpha}\gamma$ - $i o\varsigma$  'geweiht, heilig' (Herod. 2, 41; 44),  $\acute{\alpha}\gamma\acute{\iota}\zeta\epsilon\nu$  'weihen, einweihen' (Pind. Ol. 3, 19; Soph. Oed. Kol. 1495).

**Jug** 'verbinden':  $\zeta\nu\gamma$ - 'verbinden, anspannen': Futur  $\acute{\upsilon}\pi o$ - $\zeta\epsilon\acute{\upsilon}\xi\omega$  'ich werde anspannen' (Ilias 15, 81); Aorist  $\xi$ - $\zeta\epsilon\nu\xi\alpha\nu$  'sie spannten an' (Od. 3, 478), passiv  $\zeta\nu\gamma\epsilon\acute{\iota}\varsigma$  'verbunden, angespannt' (Pind. Ol. 3, 6; Aesch. Agam. 842),  $\zeta\epsilon\nu\chi$ - $\theta\epsilon\acute{\iota}\varsigma$  'gebunden, gefügt, verbunden' (Pind. Ol. 7, 6; Aesch. Choeph. 795); Perfect  $\xi\zeta\epsilon\nu\chi a$  'ich habe angespannt' (bei Späteren), passiv  $\xi\zeta\epsilon\nu\gamma\mu\acute{\epsilon}\nu o\varsigma$  'zusammengefügt, verschlossen' (Ilias 18, 276); Präsens  $\zeta\epsilon\nu\gamma$ - $\nu\acute{\upsilon}\mu\epsilon\nu a\iota$  'anspannen' (Ilias 3, 260),  $\zeta\epsilon\acute{\upsilon}\gamma$ - $\nu\nu o\nu$  'sie spannten an, sie schirreten an' (Ilias 19, 393), medial  $\zeta\epsilon\nu\gamma$ - $\nu\acute{\iota}\sigma\theta\eta\nu$  'sie spannten an' (Ilias 24, 281); — *ju-n-gere* 'verbinden, anspannen' mit dem Perfect *junxi* 'ich verband' und dem Particip *junc-tus* 'verbunden', in die der ursprünglich nur präsentische Nasal also auch eindrang; — altind. *juğ*: *junākti* (aus *ju-na-ğ-ti*) oder medial *junk-tai* 'er schirrt an, er spannt an', 'er vereinigt, er verbindet'; *juk-tā-* 'angespannt', 'beschäftigt mit'; *jug-d-* 'Joch, Paar' = goth. *juk* 'Joch, Gespann' (Luk. 14, 19), neuhochd. *Joch*, goth. *ga-jukó* ('Verknüpfung' =) 'Gleichniss'; —  $\zeta\nu\gamma$ - $\acute{o}\nu$  'Joch am Wagengeschirr' (Ilias 5, 731 u. ö.), 'Querholz der Phorminx' (Ilias 9, 187), 'Ruderbank' (Odyssee 9, 99 u. ö.),  $\zeta\nu\gamma\acute{o}$ - $\delta\epsilon\sigma\mu o\nu$  'Jochriemen' (Ilias 24, 270),  $\acute{\epsilon}\nu$ - $\zeta\nu\gamma o\varsigma$  'mit guten Ruderbänken' (Odyssee 13, 116 und 17, 288),  $\acute{\epsilon}\kappa a\tau\acute{o}$ - $\zeta\nu\gamma o\varsigma$  'mit hundert Ruderbänken' (Ilias 20, 247),  $\pi o\lambda\acute{\iota}$ - $\zeta\nu\gamma o\varsigma$  'mit vielen Ruderbänken' (Ilias 2, 293),  $\acute{\upsilon}\psi\acute{\iota}$ - $\zeta\nu\gamma o\varsigma$  ('auf hoher Ruderbank sitzend'? =) 'hochthronend' (?) (Ilias 4, 166; 7, 69; 11, 544 und 18, 185 von Zeus),  $\delta\mu\acute{o}$ - $\zeta\nu\gamma o\varsigma$  'in das selbe Joch gespannt' (bei Plut.),  $\delta\acute{\iota}$ - $\zeta\nu\gamma e\varsigma$  (Mehrzahl) 'zu zwei angespannt' (Ilias 5, 195; 10, 473),  $\sigma\acute{\upsilon}$ - $\zeta\nu\xi$  'zusammengespannt' (bei Plato vom Pferde),  $\sigma\acute{\upsilon}$ - $\zeta\nu\gamma e\varsigma$  (Mehrzahl) 'Gatten' (Eur. Alk. 921),  $\sigma\acute{\upsilon}$ - $\zeta\nu\gamma o\varsigma$  'Gattinn' (Eur. Alk. 314; 342;

384), ζυγῶν 'unterjochen' (Aesch. Bruchst.), 'verbinden' (bei Späteren), ζεύξις 'das Anspannen' (Herod. 3, 104), 'Ueberbrückung' (Herod. 4, 88; 7, 35), ζεύγ-ος 'Gespann' (Ilias 18, 543), ζεύγ-μα 'Joch, Band' (Eur. Iph. Aul. 443 bildlich), ζεύγ-λη 'Jochgeräth' (Ilias 17, 440; 19, 406); — *jug-um* 'Joch, Gespann', 'Querbalken, Gebirgskamm', *bi-jug-is* 'zweispännig', *bīgae* (aus *bi-jug-ae*) 'Zweigespann', *quadrigae* (aus *quadri-jugae*) 'Viergespann', *con-jux* oder *con-junx* 'Gemahlinn', *jugdre* 'verbinden', *jūgis* ('verbunden' =) 'immerdauernd, beständig', *jug-ulum* ('verbindendes' =) 'Schlüsselbein', 'Kehle', *jūg-erum* 'Morgen Landes', *jū-mentum* (aus *jug-m.* 'Angespanntes' =) 'Zugvieh', *juxta* 'nahe bei, verbunden'.

**Vag** 'zerbrechen' (intransitiv und transitiv): Futur *ῥάξω* 'ich werde zerbrechen' (Ilias 8, 403); Aorist *ῥ-ῥάξε* 'er zerbrach, er zerschmetterte' (Ilias 7, 270 u. ö.), passivisch *ῥ-ῥάγη* 'es zerbrach' (intransitiv) (Ilias 3, 367 u. ö.); Perfect *ῥέ-ῥάγ-ε* 'es ist geknickt, es ist gebogen' (Hesiod Werke 534), passiv *κατ-εάχθαι* 'zerbrochen sein' (Paus. 8, 46, 5); Präsens *ῥάγ-νυ-τον* 'sie zerbrechen' (Ilias 12, 148), *κατ-αγ-νύουσι* 'sie zerbrechen, sie machen mürbe' (Xen. Oek. 6, 5 bildlich), medial *ἄγ-νύ-μενος* 'sich brechend, Winkel machend, die Richtung verändernd' (Herod. 1, 185 von einem Fluss); *ῥάσσω* (wie aus *ῥάκ-ῥω*) 'ich breche' (spät angeführt); — *ῥ-ῥάγ-ής* 'unzerbrechlich' (Odyssee 11, 575), *ἄγ-ή* 'das Zerbrechen' (Eur. Schutzfl. 693), 'Zerbrochenes, Trümmer' (Aesch. Pers. 425), *ῥγ-μα* 'Bruchstück' (bei Plut.), *ἄγ-μός* 'Bruch' (bei Galen), 'jäher Absturz' (Eur. Iph. Taur. 263), *κυματ-ωγή* 'Wogenbruch, Brandung' (Herod. 4, 196; 9, 100); — *vag-us* 'umherschweifend, unstet, schwankend' (= 'seinen Weg verändernd'), *vagā-rī* 'umherschweifen, unstet sein'; — neuhochd. *wan-ken*, althochd. *wanch-ōn*; althochd. *wanch* 'Schwanken, Unbeständigkeit'; — litt. *wing-ė* 'Krümmung, Biegung, Umweg'.

**Väg** 'hohl sein, leer sein'(?): *väg-fna* 'Scheide, Hülle'.

**Veg** 'zunehmen, kräftig sein, munter sein': *veg-ēre* 'lebhaft sein, munter sein', 'erregen, in Bewegung setzen', *veg-etus* 'belebt, lebhaft, munter', *vegetd-re* 'beleben, erregen'; *vig-ēre* (aus *veg-*) 'lebenskräftig sein, thätig sein', *vig-escere* 'lebenskräftig werden', *vig-or* 'Lebenskraft, Regsamkeit'; *vig-il* (aus *veg-il*) 'wach', *vigil-dre* 'wachen'; *vectigālis* (von einem muthmasslichen *vec-tīgus* 'einträglich' ausgegangen) 'Abgaben betreffend', 'steuerpflichtig', 'Geld einbringend', *vectigal* 'Abgaben, Zoll', 'Einkünfte, Renten'; — *ύγ-ιής* (aus *Fey-*) 'förderlich, erspriesslich' (Ilias 8, 524 von Worten; ebenso

Herod. 1, 8), 'gesund, wohlbehalten, unversehrt' (Herod. 3, 130), *ὑγίεια* 'Gesundheit' (Pind. Pyth. 3, 73), *ὑγιαίνειν* 'gesund sein' (Herod. 1, 153), *ὑγιη-ρός* 'förderlich, heilsam' (Pind. Nem. 3, 18), 'gesund, sich wohl befindend' (Herod. 4, 187); — goth. *vak-an*, angels. *vac-an* 'wachen, erwachen' mit Perfect *vōc* 'ich erwachte', neuhochd. *wach-en*; neuhochd. *wack-er*, althochd. *wak-ar* 'lebhaft rührig, frisch'; goth. *vōk-rs* (Lukas 19, 23 für *τόκος*), neuhochd. *Wuch-er* 'Zuwachs, Ertrag, Gewinn'; — altind. *ug-rá-* (aus *vaḡ-rá-*) 'gewaltig, gross, stark'; *vaḡ-a-* 'Raschheit, Muth, männliche Kraft', 'Wettkampf, Kampf, Kampfspreis, Beute', 'Gewinn, Lohn', *vaḡá-jati* 'er wetteifert, er kämpft, er eilt', 'er treibt zur Eile an, er regt an'. — Im Grunde dasselbe mit *aug* 'zunehmen' (Seite 868).

**Vig** 'öffnen', eigentlich 'weichen machen': *ὀ-Flγ-*, nach-homer. *oīγ-*: Aorist *ὤφιξε* 'er (sie) öffnete' (Ilias 6, 298; 24, 466; Odyssee 1, 436; 3, 392; 10, 230 = 256 = 312; 22, 399; dafür *ὤξε* Ilias 24, 457; *ἀν-έφωξε* Odyssee 10, 389 muss wohl auch heissen *ὤφιξε*, oder *ἀν-όφιξ?*), *ὤ-Flξαν* 'sie öffneten' (Odyssee 23, 370; 24, 501), *οἷξασα* (aus *ὀ-Flξ.*) 'öffnend' (Ilias 6, 89), passiv *οἷχ-θεις* 'geöffnet' (Pind. Nem. 1, 41); Passivperfect *ἀν-εφωγμένους* (wie aus *-φεφοιγ-μ.*) 'geöffnet' (Thuk. 2, 4); Präsens *ὑπ-οιγ-νύσα* 'öffnend' (Arist. Ekk. 15), passiv *ὤφλυνντο* 'sie wurden geöffnet' (Ilias 2, 809 = 8, 58), activ *οἷγ-ε* 'öffne' (Hesiod Werke 819), *οἷγ-ειν* 'öffnen' (Aesch. Prom. 611), *ἀν-ῶγεν* 'er öffnete' (Ilias 14, 168; daneben das unmöglich richtige *ἀνέωγεν* Ilias 16, 221 und 24, 228), *ἀνα-οἷγεσθον* 'sie öffneten' (Ilias 24, 455; muss vielleicht lauten *ἀν-οφλυννσθον*); — althochd. *wīkh-an*, neuhochdeutsch *weich-en*; — altind. *viḡ*: *viḡ-atai* 'er schnellte empor', 'er fährt zurück, er eilt davon', causal *vaiḡ-á-jati* 'er schnellte', *vaiḡ-a-* 'schnellende Bewegung, Ruck, Andrang'; — *ἀν-οιχ-τέον* 'man muss öffnen' (Eur. Ion 1387), *ἄν-οιξις* 'das Oeffnen' (Thuk. 4, 67 und 68), *ἄν-οιγμα* 'Oeffnung' (bei Späteren).

**Verg** 'thun, machen': *φεργ-* oder mit Lautumstellung *φρεγ-* 'thun, machen', 'ausrichten, opfern': Futur *φείξω* 'ich werde thun' (Odyssee 5, 360; 11, 80), *φείξω* 'ich werde opfern' (Ilias 10, 292 u. ö.); Aorist *φείξε* 'er that' (Od. 23, 312 u. ö.), *φείξας* 'thuend' (Ilias 22, 205; Odyssee 4, 690), *κατ-έφειξε* 'sie streichelte' (Ilias 1, 361 u. ö.; muss wohl heissen *κατ-έφεφειξε*), passiv *φειχθέν* 'gethanes' (Ilias 17, 32 = 20, 198); Perfect *φέφοργε* 'er hat gethan' (Ilias 2, 272; 3, 351; 5, 175 = 16, 424 und 8, 356), *φέφοργας* 'du hast gethan' (Ilias 3, 57; 21, 399; 22, 347), *φεφοργάς* 'der

gethan hat' (Ilias 9, 320; Odyssee 22, 318), *FeFóργειν* 'er hatte gethan' (Odyssee 4, 693 und 14, 289, wo fast alle Ausgaben un-  
gutes *ἐώργει* haben, möglicher Weise aber zu lesen ist *FeFóργεν*);  
Präsens *φέρδω* (für *φέρζω*, aus *Feργ-jein*) 'thun' (Ilias 15, 148;  
Odyssee 2, 236 u. ö.), passiv *ἐρδόμενος* 'gethan' (Pind. Ol. 8, 78),  
activ *φέρδον* 'sie opferten' (Ilias 1, 315), *φέρδομεν* 'wir opferten'  
(Ilias 2, 306), *φέρζω* (aus *Feργ-ζω*) 'ich thue' (Odyssee 18, 15),  
*φέρζω* 'opfern' (Odyssee 10, 527; 14, 251); — *ἄ-ρεκ-τος* 'un-  
gethan' (Ilias 19, 150; muss wohl lauten *ἄ-Feρεκ-τος*), *Feργ-ον*  
'Werk' (Ilias 1, 294 u. ö.), *ἄ-Feργός* 'ohne Werke, unthätig' (Ilias  
9, 320; Odyssee 19, 27) nebst *ἄFeργίη* 'Unthätigkeit' (Odyssee 24,  
251), *ἐν-Feργός* 'gut handelnd' (Odyssee 11, 434 u. ö.), *κακο-Feργός*  
'Böses thueud, Schaden bringend' (Odyssee 18, 54) nebst *κακο-Feργίη*  
'schlechte That' (Odyssee 22, 374), *κλυτο-Feργός* 'dessen  
Werke berühmt sind' (Odyssee 8, 345), *ὀμβριμο-Feργός* 'Gewal-  
tiges thueud, Frevel ühend' (Ilias 5, 403 und 22, 418), *δημο-Feργός*  
'das Volk oder Volkswohl Betreffendes thueud' (Odyssee  
17, 383; 19, 135), *ταλα-Feργός* 'Arbeit aushaltend' (Ilias 23, 654;  
662; 666 und Odyssee 4, 636 — 21, 23 von Maulthieren), *ἐντασι-Feργός*  
'im Wagengeschirr arbeitend' (Ilias 24, 277 von Maulthie-  
ren), *Feνά-Feργος* (Ilias 1, 147 und sonst Beiwort des Apollon, das  
doch kaum hieher gehört), *ἐν-Feργής* 'gut gemacht' (Ilias 5, 585  
u. ö.; — Odyssee 4, 695 und 22, 319 im ungeschlechtigen Plural  
für 'Wohlthaten'); *εὖ-εργέτης* 'Wohlthäter' (Herod. 6, 30), *ἐν-Feργ-  
εσίη* 'gute Handlungsweise' (Odyssee 22, 374), 'Wohlthat' (Odyssee  
22, 235), *εργάτης* 'Arbeiter' (Soph. Kön. Oed. 859), *Feργάζεσθαι*  
'arbeiten, thätig sein, verrichten' (Ilias 18, 469 u. ö.), *εργαστήριον*  
'Werkstatt, Verkaufsladen' (Arist. Ritter 744); *ὄργ-ανον* (aus *Fóργ-*)  
'Werkzeug' (Soph. Trach. 905); — goth. *vaurk-jan* 'wirken, machen'  
mit dem Perfect *vaurh-ta* 'ich machte', neuhochd. *wirk-en*; althoch-  
deutsch *werah*, *werh*, *werk*, neuhochdeutsch *Werk*; — altbakt.  
*varex* 'wirken, thun, arbeiten': *varex-jāmi* 'ich wirke, ich thue',  
*varex* 'Werk'.

**Verg** 'wehren, drängen, abschliessen, einschliessen': homerisch  
*Feργ-* oder meistens *ἐFeργ-*: Aorist *φέρξαν* 'sie schlossen ein' (Od.  
14, 411), passiv *Feρχ-θεις* 'eingeschlossen, eingedrängt' (Il. 21, 282),  
Passivperfect *φέρχεται* (für *Fe-φέρχ-αται*, weiter für *Fe-φέργ-νται*)  
'sie sind gedrängt, sie sind eingesperrt' (Odyssee 10, 283 versbe-  
ginnend; Ilias 16, 481 ohne anlautendes *F*), *ἐφέρχато* 'sie waren  
eingeschlossen' (Odyssee 10, 241; dafür ohne Augment *φέρχато*

Odyssee 14, 73; 9, 221 versbeginnend; Ilias 17, 354 ohne anlautendes *F*), *ἐφεργ-μέναι* ('gedrängt, entgegengestemmt' =) 'wehrend, hemmend' (Ilias 5, 89; die Lesart *ἐεργ-μέναι* taugt nichts); Präsens *ἐφεργει* 'er schliesst ein' (Ilias 2, 617; 854 u. ö.), *ἐφεργουσι* 'sie wehren ab' (Ilias 23, 72), *ἐφεργε* 'er drängte' (Ilias 16, 395), *ἐφεργ-νῦ* 'er schloss ein' (Odyssee 10, 238), passiv *ἐφεργόμενοι* 'abgehalten, abgewehrt' (Ilias 13, 525 und 17, 571); Weiterbildung mit *θ*: *ἐφεργαθεν* 'er trennte' (Ilias 5, 147), *ἀπ-εφεργαθεν* 'er hielt ab' (Ilias 21, 599), 'er trennte, er entfernte' (Odyssee 21, 221), *ξυν-εφεργαθον* 'sie schlossen ein' (Ilias 14, 36); — nach-homerische Formen bieten *εἰργ-* (wohl aus *ἐφεργ-*) oder auch *εἰργ-* und daneben auch *ἐργ-* oder *ἐργ-*, unter denen in jedem einzelnen Fall sicher zu scheiden schwierig bleiben wird: Futur *εἰρξει* 'sie wird abwehren' (Aesch. Sieben 503), *ξυν-ερξετε* 'ihr werdet einschliessen' (Soph. Aias 593); Aorist *ἐρξε* 'er schloss ein, er sperrte ein' (Herod. 3, 136), *εἰρξαι* 'einschliessen' (Soph. Aias 753), passiv *εἰρχθησαν* 'sie wurden ausgeschliessen' (Thuk. 5, 49); Passivperfect *ἐργ-μένον* 'eingeschliessen' (Homer Hymn. Herm. 123), *ἀπο-εργ-μένη* 'ausgeschliessen' (Hom. Hymn. Aphrod. 47), *ἀπ-ειργ-μένος* 'abgesperrt, ausgeschliessen' (Eur. Herakl. 877); Präsens *εἰργ-ει* 'er wehrt ab, er hält ab' (Aesch. Agam. 1333), *περι-εργει* 'er schliesst ein' (Herod. 2, 148), *κατ-εργ-νῦσι* 'sie schliessen ein' (Herod. 4, 69), *ἐσ-εργ-νῦσι* 'sie schliessen ein' (Herod. 2, 86); *ἐργ-άθειν* 'abwehren, hindern' (Soph. El. 1271); — *ἐργ-τή* (Herod. 4, 146; 148) oder *εἰργτή* (Eur. Bakch. 497; 549) 'Gefängniss', *εἰργ-μός* 'Gefängniss' (bei Plato); — *urg* oder *urgv* (aus *verg*, *vergv*): Perfect *ur-sī* (aus *urg-sī*) 'ich drängte, ich bedrängte' mit der abgeleiteten Präsensbildung *urg-ēre* oder auch *urgv-ēre* 'drängen, treiben, bedrängen, in die Enge treiben'; — goth. *vrik-an* 'verfolgen' mit dem Perfect *vrak* 'ich verfolgte', neuhochd. *räch-en*; — altind. *varḡ*: *vṛ-ná-k-ti* (aus *var-nd-ḡ-ti*) und medial *vṛnk-tái*, oder auch *vāṛḡ-ati* 'er wendet, er dreht', 'er lenkt ab, er beseitigt', 'er wendet ab, er entfremdet', *dpa-vṛnakti* oder *dpa-vṛnktai* 'er wendet ab, er beseitigt, er verscheucht'; *vāṛḡ-ana-* 'das Meiden; das Aufgeben', 'Ausschliessen', *vṛḡ-āna-* 'umfriedigter Platz, Hof, Flecken, Dorfschaft'.

**Verg, vergv** 'sich drehen, sich wenden': *verg-ere* 'sich neigen, sich zuwenden', causal 'neigen, eingiessen' mit dem Perfect *verst* (aus *verg-sī*) 'ich neigte mich'; — *φρεβ-* (aus *φερβ*, *φεργF*), *φρεμβ-*: *φρέμβ-εσθαι* 'sich herumdrehen, sich herumtreiben' (in der Anthol.); activ *φρέμβ-ειν* 'im Kreise herumdrehen' (bei Hesych) mit dem Pas-



sivaorist *ῥεμφ-θῆναι* 'herumgedreht sein' (bei Hesych); — altind. *varǵ*: *vr-na-k-ti* und medial *vrnk-tai*, oder auch *várǵ-ati* 'er wendet, er dreht' (RV. 4, 7, 10: *vrnakti tigmadm atasdishu ġihvdm* 'er dreht die spitzige Zunge in die Büsche'); *vrǵ-ind-* 'krumm', 'falsch, ränkevoll', *vrǵind-* 'Ränke, Falschheit, Trug', 'Vergehen, Schlechtigkeit'; — *ῥέμβ-ος* 'sich herumdrehend, herumstreichend, herumirrend' (bei Späteren), *ῥεμβλά* 'das Herumirren' (bei Hippokr.), *ῥεμβάζειν* 'in der Irre herumführen' (bei Späteren); *ῥόμβ-ος* 'das schnelle Herumdrehen, Umkreisen' (Pind. Isthm. 3, 65), 'das Schwingen, Schleudern' (Pind. Ol. 13, 94), 'kreisförmiger Körper, Kreisel' (in der Anthol.), 'Handpauke, Tambourin' (Eur. Hel. 1362), 'Rhombus, verschobenes Quadrat' (bei Euklid.), *ῥομβεῖν* 'im Kreise herumdrehen' (= *ῥυμβ-εῖν* Plato Kratyl. 426, E); *ῥαιβ-ός* (aus *ῤραιγ-ῤός*) 'krumm' (aus Archil. angeführt und bei Späteren) = goth. *vraiqv-a-* 'krumm' (Luk. 3, 5), *ῥαιβο-σκελής* 'mit eingebogenen Schenkeln oder Füßen' (in der Anthol.), *ῥαιβοῦν* 'krümmen' (bei Späteren). — Hieher auch *rág-a* (aus *vrágd*; 'Krümmung' =) 'Runzel, Hautfalte', 'Schraubenmutter', *rágd-re* 'runzeln', 'sich runzeln'; — neuhochd. *Rank* 'versteckter böser Anschlag', mittelhochd. *ranc* (aus *wranc*) 'sich windende Bewegung', angels. *vrenc*, *vrence* 'Krümmung, Winkelzüge, Hinterlist, Ränke'; neuhochd. *Ranke*, *rank-en* 'sich windend ausdehnen'. — Ist mit dem nächstvorausgehenden *verg* 'wehren, drängen' im Grunde das selbe, wie namentlich die zugefügten altindischen Formen deutlich machen.

*Verg*, *virg* 'schwellen, saftig sein, kräftig sein'(?): altind. *úrǵ-* (wohl aus *varǵ-*) oder auch *úrǵ-d-* 'Kraftfülle, Saft', 'Nahrung, Stärkung', *úrǵ-ája-ti* 'er nährt, er kräftigt', medial *úrǵ-djatai* 'er kräftigt sich, er ist kraftvoll', *úrǵas-vant-* 'nahrungsreich, saftig, strotzend'; — *ῥργ-άς* (aus *ῤοργ-*) 'üppig fruchtbares Land' (Eur. Rhes. 282; Bakch. 340; 445; El. 1163), *ῥργᾶν* 'strotzen, schwellen, üppig fruchtbar sein' (bei Theophr.), 'von Früchten strotzen' (Herod. 4, 199), 'von Kraft, insbesondere Zeugungskraft strotzen' (bei Aristot.), 'leidenschaftlich sein, heftig wornach verlangen' (Aesch. Choeph. 454; Thuk. 8, 2), *ῥργή* 'natürliche Anlage, Naturtrieb' (Hesiod Werke 304 und Pind. Pyth. 2, 77 von Thieren), 'Gemüthsbeschaffenheit, Gemüthsregung, Trieb' (Homer Hymn. Dem. 205; Aesch. Prom. 378), 'Leidenschaft, Zorn' (Aesch. Prom. 190), *ῥργί-ζειν* 'erzürnen' (Arist. Wespen 223; 404), *ῥργί-ζεσθαι* 'zürnen' (Soph. Kön. Oed. 339; 364); — *virg-a* ('wachsendes' =) 'grüner Zweig, Reis, Ruthe'; *virg-δ* 'Jungfrau'.

**Valg** 'sich drehen': *valg-us* 'krummbeinig'. — Schliesst sich unmittelbar an *verg* 'sich drehen' (Seite 908).

**Velg, volg** 'drängen': *volg-us* ('Gedränge' =) 'grosse Menge, der grosse Haufe, Volk', *volgô* ('bei der grossen Menge, im Volk' =) 'allgemein, allenthalben', *volgâre* 'unter die grosse Menge bringen, allgemein machen, veröffentlichen'. — Gehört unmittelbar zu *verg* 'wehren, drängen' (Seite 907).

**Vrag** 'zerreißen' (intransitiv), causal 'zerreißen' (transitiv): Futur *ῥήξειν* 'zerbrechen' (Ilias 2, 544 u. ö.); Aorist *ἔ-ῥηξε* 'er zerriss, er zerbrach' (Ilias 3, 348 = 7, 259 u. ö.; *ἔρρηξε* 'er riss los, er entfesselte' Herod. 1, 85), passivisch *ὑπ-ε-ῥάγ-η* 'er brach hervor, er that sich auf' (Ilias 8, 558 = 16, 300 vom Aether), *ἔ-ρράγ-η* 'es brach hervor' (Arist. Wolken 583 vom Donner), *ἔ-ρρήχθη* 'es wurde zerrissen' (bei Hippokr.); Perfect *ἔ-ρρωγ-ε* 'es ist hereingebrochen' (Aesch. Pers. 433), *ἔ-ρρηχε* 'er hat zerrissen' (bei Späteren), passiv *συν-έῤῥηκται* 'er ist zerbrochen, er ist hart mitgenommen' (Odyssee 8, 137); Präsens *ῥηγ-νῦσι* 'sie zerreißen' (Ilias 17, 751), *ῥηγ-νυσχε* 'er zerriss, er zerschmetterte' (Ilias 7, 141), *ἀνα-ρρηγνύει* 'er zerreisst' (bei Hippokr.); — *ῥηγ-τός* 'zerreissbar, verletzbar' (Ilias 13, 323), *ἄ-ῥηκτος* 'unzerreissbar, unzerstörbar' (Ilias 2, 490; 13, 37), *ῥηγξ-ήνωρ* 'Männer vernichtend' (Ilias 7, 228 u. ö.), *ῥηγξηνορίη* 'das Vernichten von Männern' (Odyssee 14, 217), *ῥηγ-μα* 'Riss, Bruch' (bei Hippokr.), *ῥηγ-μῖς* ('das Reißen'? =) 'Brandung, Wogenschlag, Strand' (Ilias 1, 437 = Odyssee 15, 499 u. ö.), *ῥαγ-άς* 'Riss, Ritze, Spalt, Kluft' (in der Anthol.), *ῥωγ-αλέος* 'zerrissen' (Ilias 2, 417 u. ö.), *ῥώξ* 'Durchgang' (Od. 22, 143), *ἀπο-ῥώξ* 'abgerissen, schroff, steil' (Od. 13, 98), 'abgerissenes Stück, Abfluss' (Ilias 2, 755; Odyssee 10, 514; 9, 359). — Ging unmittelbar aus *orak* 'reißen, zerreißen' (Seite 862) hervor.

#### Verbalgrundformen auf *gh* und *ghv*.

An die Verbalgrundformen auf *g* und *gv* reihen wir die auf gehauchtes *gh* und *ghv*, da die letzteren eben so wohl mit jenen als auch den ihnen nächstvorausgehenden auf *k* und *kv* mancherlei Berührungen zeigen, bei denen nicht immer mit ausreichender Sicherheit zu entscheiden ist, welche Formen auf die höhere Alterthümlichkeit Anspruch erheben können. Genannt sein mögen hier:

**Agh** 'Schmerz empfinden, betrübt sein', causal 'betrüben': reduplicirter Aorist *ῥη-αχ-ε* 'es betrückte' (Ilias 16, 822; Odyssee

15, 357; 16, 427), medial  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\acute{\alpha}\chi\text{-}\sigma\tau\omicron$  'sie waren betrübt, sie waren unwillig' (Odyssee 16, 342); das Präsens lautet medial  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\sigma\mu\alpha\iota$  'ich bin betrübt' (nur Odyssee 18, 256 — 19, 129) oder gewöhnlicher  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\nu\text{-}\tau\alpha\iota$  'er ist betrübt' (Ilias 6, 524; 18, 62 u. ö.),  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\nu\acute{\upsilon}\text{-}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$  'betrübt, schmerzvoll' (Ilias 1, 103; 241 u. ö.); vereinzelt begegnen die passivischen Aoristformen  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\nu\nu\text{-}\theta\epsilon\iota\varsigma$  'betrübt' (in der Anthol.) und  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\theta\epsilon\iota\varsigma$  'betrübt' (Tragikerbruchst.); das auch nur mediale Perfect ist wie von einem Verbalstamm  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\epsilon\text{-}$  gebildet:  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\acute{\alpha}\chi\eta\text{-}\mu\alpha\iota$  'ich bin betrübt' (Odyssee 8, 314; 19, 95),  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\acute{\alpha}\chi\eta\text{-}\tau\alpha\iota$  'er ist betrübt' (Odyssee 23, 360),  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\eta\chi\acute{\epsilon}\text{-}\delta\text{-}\alpha\tau\alpha\iota$  'sie sind betrübt' (Ilias 17, 637),  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\alpha\chi\acute{\eta}\text{-}\alpha\tau\omicron$  'sie trauerten' (Ilias 12, 179),  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\acute{\alpha}\chi\eta\text{-}\sigma\theta\alpha\iota$  'betrübt sein' (Ilias 19, 335; Odyssee 4, 806),  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\alpha\chi\acute{\eta}\text{-}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$  'betrübt' (Ilias 5, 24; 24, 550 u. ö.; dafür  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\eta\chi\acute{\epsilon}\text{-}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$  'betrübt' Ilias 5, 364; 18, 29); daneben wurden noch von einem reduplicirten Verbalstamm gebildet: das Präsens  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\alpha\chi\text{-}\iota\zeta\epsilon\iota\varsigma$  'du betrübst' (Odyssee 16, 432), medial  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\alpha\chi\text{-}\iota\zeta\epsilon\omicron$  'betrübe dich' (Ilias 6, 486; Odyssee 11, 486), das Futur  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\alpha\chi\text{-}\eta\sigma\epsilon\iota\varsigma$  'du wirst betrüben' (Homer Hymn. Herm. 286) und der Aorist  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\acute{\alpha}\chi\text{-}\eta\sigma\epsilon$  'er betrübte' (Ilias 23, 223); einfacher abgeleitete Verbalformen sind noch:  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\acute{\epsilon}\text{-}\omega\nu$  'betrübt, trauernd, unmuthig' (Ilias 2, 694; 724; 5, 399; 18, 446),  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\acute{\epsilon}\nu\text{-}\omega\nu$  'betrübt' (Ilias 5, 869; 9, 612; 24, 128 u. ö.); —  $\acute{\alpha}\chi\text{-}\omicron\varsigma$  'Schmerz, Betrübniß' (Ilias 1, 188 u. ö.); — goth. *un-ag-ande* 'sich nicht fürchtend', *þag* ('ich bin in Furcht gerathen' =) 'ich fürchte', *in-ag-jan* 'in Angst versetzen', *ag-is* 'Furcht, Angst', *ag-lô* 'Trübsal, Bedrängniß', *ag-lus* 'schwierig'; — altind. *agh-á-* 'schlimm, gefährlich', 'Uebel, Gefahr, Schaden', 'Sünde', *agha-lá-* 'schlimm', *agha-játi* 'er will Schaden zufügen, er bedroht'.

**Agh** 'sprechen': altind. *ah* (aus *agh*): Perfect *d'h-a* 'er sprach', *d'h-ás* 'sie sprachen'; — Präsens  $\acute{\eta}\text{-}\mu\iota$  (aus *agh-mi*) 'ich sage' (Arist. Frösche 37),  $\acute{\eta}\text{-}\sigma\iota$  'er sagt' (Sappho 48 bei Ahrens);  $\acute{\eta}\nu$  'ich sagte' (Plato Staat 328),  $\acute{\eta}$  'er sprach' (Ilias 1, 219; 528 — 17, 209 u. ö.); — *a-jô* (aus *agh-jô*) 'ich sage, ich behaupte'; *n-eg-dre* 'nein sagen, leugnen', *ad-ag-ið* 'Sprichwort', *ad-ag-ium* 'Sprichwort'.

**Agh** 'leuchten, hell sein'(?): *dh-an* (aus *dgh-*) 'Tag' mit Casusformen wie *dhn-as* 'des Tages'; *dh-as-* 'Tag', *dh-a-* 'Tag'; *ahn-a* 'Tag' als Schlussheil von Zusammensetzungen wie *apardhnd-* (aus *apara-ah-*; 'der spätere Tag' =) 'Nachmittag'; —  $\acute{\eta}\mu\alpha\rho$  (aus *dgh-maṛ*?) 'Tag' (Ilias 1, 592 u. ö.),  $\acute{\epsilon}\nu\nu\text{-}\acute{\eta}\mu\alpha\rho$  'neun Tage lang' (Ilias 1, 53 u. ö.),  $\text{Fe}\xi\text{-}\acute{\eta}\mu\alpha\rho$  'sechs Tage lang' (Odyssee 10, 80 u. ö.),  $\alpha\upsilon\tau\text{-}\acute{\eta}\mu\alpha\rho$  'am selben Tage' (Ilias 1, 81 u. ö.),  $\pi\alpha\nu\text{-}\acute{\eta}\mu\alpha\rho$  'den

ganzen Tag hindurch' (Odyssee 13, 31), *ποσσ-ἡμαρ* 'wie viel Tage' (Ilias 24, 657); *ἡμάτ-ιος* 'den Tag über, bei Tage' (Odyssee 2, 104 = 24, 139; 19, 149), 'täglich' (Ilias 9, 72); *ῥμέρη* 'Tag' (Ilias 8, 541 u. ö.), *ἕτερ-ἡμερος* 'einen Tag um den andern' (Odyssee 11, 303), *παν-ημέριος* 'den ganzen Tag dauernd' (Ilias 1, 472 u. ö.), *ἑφ-ημέριος* 'für einen Tag' (Odyssee 4, 223; 21, 85).

**Agh, egh** 'dürftig sein'(?): *ἄχ-ήν* 'dürftig, arm' (Theokr. 16, 33), *ἄχην-ιᾶ* 'Mangel, Entbehrung' (Aesch. Agam. 419; Choeph. 301); — *ind-ig-us* (aus *-egh-*) 'dürftig, bedürftig', *eg-ēre* 'dürftig sein, bedürfen', *egē-nus* 'bedürftig, dürftig', *eges-tas* 'Dürftigkeit, Armuth'.

**Agh**(?): *ἄχ-ερως* 'Weisspappel' (?) (Ilias 13, 389 = 16, 482).

**Agh**(?): *ἄχ-ρις* 'gänzlich' (Ilias 4, 522; 16, 324 und 17, 599), 'bis' (Odyssee 18, 370, wo vor folgendem Consonanten *ἄχ-ρι* steht).

**Egh**: *ἔχ-ις* 'Natter' (bei Plato), *ἔχι-δνα* 'Natter' (Aesch. Choeph. 994); — altind. *dh-i-* 'Schlange, Natter'. — Dazu wohl auch *ὄφης* (aus *ὄghFis*?) 'Schlange' (Ilias 12, 208, wo das *ὀ* in der Vershebung steht) und *ανγυ-ις* (aus *anghv-*) 'Schlange'.

**Egh**: *ἔχ-ινος* 'Igel' (sowohl 'Landigel' als 'Seeigel') (bei Archil.); — althochd. *ig-il*, neuhochd. *Ig-el*; — altbulg. *jež-i* 'Igel'. — Gehört vielleicht unmittelbar zur vorausgehenden Wörtergruppe.

**Ōgh**: *ὠχ-ρός* 'farblos, blass' (Arist. Wolken 1017), *ὠχ-ρος* 'Blässe' (Ilias 3, 35), *ὠχρά-ειν* 'blass werden' (Odyssee 11, 529).

**Igh**(?): *ἰχ-νος* 'Fussstapfe, Spur' (Odyssee 17, 317), *ἰχν-ιον* 'Fussstapfe, Spur' (Ilias 13, 71), *ἰχν-εύειν* 'aufspüren' (Soph. Aias 20), *ἄν-ιχνεύειν* 'aufspüren' (Ilias 22, 192), *ἰχνευ-τής* 'der Spürer' (in der Anthologie), 'Ichneumon' (Herod. 2, 67), *ἰχνεύ-μων* 'Aufspürer' (bei Späteren), 'Ichneumon, Pharaonsmaus' (bei Aristot.).

**Īgh** 'verlangen': altind. *īh* (aus *igh*): *īh-atai* oder auch activ *īh-ati* 'er strebt wornach, er verlangt wornach, er hat im Sinn'; *īh-ā-* 'Streben, Anstrengung', 'Verlangen, Wunsch', *aih-d-* 'begierig, verlangend'; — *ἰχ-ανᾶν* 'wornach streben, verlangen' (Ilias 17, 572: *ἰχανάα δακέειν* 'sie verlangt zu stechen'; Ilias 23, 300: *δρόμον ἰχανόωσαν* 'nach dem Rennen verlangend' und Odyssee 8, 288: *ἰχανόων φιλότητος* 'nach Liebe verlangend', an welchen drei Stellen fast alle Ausgaben nur *ἰσχ-* bieten), *ἰχανᾶν* 'wornach streben' (bei Hesych); — *aemulus* (aus *aigh-mulus*) 'nacheifernd, wetteifernd', *aemulārī* 'nacheifern, wetteifern'; — litt. *ig-iti* 'erstreben, sich um etwas bemühen'.

**Īgh**(?): *ἰχ-ώρ* 'Saft, Flüssigkeit' (bei Plato und Aristot.),

‘Götterblut’ (Ilias 5, 340 und 416, an letzterer Stelle im Accusativ ἰχῶ). — Oder etwa zu *sik* ‘ausgiessen, befeuchten’ (Seite 843), altbakt. *hikh-ti* ‘das Begiessen’, *hikh-ra* ‘Flüssigkeit, Unreinigkeit’?

**Aigh** ‘stechen, scharf sein’(?): *αἰχ-μή* (oder möglicher Weise aus *αἰχ-μή*?) ‘Lanzenspitze’ (Ilias 3, 348; 4, 461 u. ö.), ‘Lanze’ (Ilias 4, 324 u. ö.), *αἰχμη-τής* ‘Lanzenträger, Lanzenschwinger’ (Ilias 1, 290 u. ö.; dafür *αἰχμη-τά* Ilias 5, 197), *αἰχμάζειν* ‘die Lanze schwingen’ (Ilias 4, 324); — litt. *ész-mas*, preussisch *ays-mis* ‘Spiess’.

**Augh** ‘sich krümmen’(?): *αὐχ-ήν* ‘Nacken’ (Ilias 5, 147; 161 u. ö.), *ἐρι-αύχην* ‘mit grossem oder starkem Nacken’ (Ilias 10, 305; 11, 159 u. ö.), *αὐχέν-ιος* ‘zum Nacken gehörig’ (Odyssee 3, 450), *αὐχεν-ίζειν* ‘den Hals abschneiden’ (Soph. Aias 298). — Oder etwa zu altind. *vak-rd-* ‘gebogen, krumm’?

**Angh** ‘zusammenschnüren, würgen’: Präsens *ἀπ-άγγων* ‘erwürgend’ (Odyssee 19, 230), *ἄγγ-ων* ‘ängstigend’ (Arist. Ritter 775), *ἄγγε* ‘es würgte’ (Ilias 3, 371); Futur *ἄγγουσι* ‘sie werden erwürgen’ (Arist. Ekk. 638); Aorist *ἀπ-άγγαι* ‘erwürgen’ (Arist. Friede 795); — *ang-ere* ‘zusammenschnüren, würgen’, ‘ängstigen, quälen’, zu dem Priscian auch ein sonst nicht belegtes Perfect *ανῆ* ‘ich ängstigte’ und Supinum *ανε-τῶν* ‘zu ängstigen’ anführt; — *ἄγγ-τῆρ* (‘der Schnürende’ =) ‘Verband’ (bei Galen), *ἄγγ-όνη* ‘das Erwürgen, Erdrosseln’ (Soph. Kön. Oed. 1374), ‘Strick zum Erhängen’ (bei Simonid.); *ἄγγ-ι* (eigentlich wohl ‘im Zusammengeschnürtsein’ =) ‘nahe’ (Ilias 5, 185 u. ö.), *ἄγγι-αλος* ‘dem das Meer nahe ist’ (Ilias 2, 640; 697), *ἄγγι-θεος* ‘dem die Götter nahe sind’ (Odyssee 5, 35 = 19, 279), *ἄγγι-νοος* ‘dem Verstand nahe ist, verständig’ (Odyssee 13, 332), *ἄγγι-βαθής* ‘dessen Tiefe nahe ist’ (Odyssee 5, 413), *ἄγγι-μόλον* ‘nahe kommend, nah’ (Ilias 4, 529 u. ö.), *ἐξ ἄγγιμόλοιο* ‘aus der Nähe’ (Ilias 24, 352), *ἄγγι-μαχητής* ‘in der Nähe kämpfend’ (Ilias 2, 604 u. ö.), *ἄγγε-μαχος* ‘nahe kämpfend’ (Ilias 13, 5 u. ö.); *ἄγγό-θι* ‘in der Nähe’ (Ilias 14, 412 u. ö.), *ἄγγου* ‘nahe’ (Ilias 2, 172), *ἄσσον* (aus *ἄγγ-ιον*; Ilias 1, 335 u. ö.) oder *ἄσσο-τέρω* ‘näher’ (Odyssee 17, 572 und 19, 506), *ἄγγιστος* ‘der nächste’ (Ilias 2, 58 u. ö.), *ἄγγιστινος* ‘nahe bei einander, gedrängt’ (Ilias 5, 141 u. ö.); ob dazu auch *ἐπ-ασσύν-τερος* ‘dicht nach einander’ (Ilias 1, 383 u. ö.)? ob ferner hieher auch *ἐγγύς* (aus *ἐγγύς*?) ‘nahe’ (Ilias 3, 344 u. ö.) nebst *ἐγγύθι* ‘in der Nähe’ (Ilias 6, 317 u. ö.) und *ἐγγύθεν* ‘aus der Nähe, nahe’ (Ilias 5, 72 u. ö.)? — *ang-tha* ‘Beengung, Halsbräune’, *ang-or*

‘Würgen, Beklemmung, Angst’, *angus-tus* ‘eng, schmal, knapp’, *angust-ia* ‘Enge, Beschränktheit, Mangel’, *anxius* ‘ängstlich’; — goth. *agg-vus*, neuhochd. *eng*; althochd. *ang-ust*, neuhochd. *Ang-st*; — altind. *anā-ū-* (aus *angh-*) ‘eng’, *anā-urd-* ‘bedrängt, unglücklich’, *anā-as-* ‘Angst, Bedrängniss, Noth’, *anā-atī* ‘Angst, Bedrängniss, Noth’, ‘Krankheit’.

*Engħ, angħ* ‘sich winden’(?): *ἔγχ-ελυς* ‘Aal’ (Ilias 21, 203; 353); — *angv-illa* ‘Aal’. — Naher Zusammenhang mit *egħ*: *ἔχης* ‘Natter’ (Seite 912) ist sehr wahrscheinlich.

*Engħ*: *ἔγχ-ος* ‘Speer’ (Ilias 2, 389 u. ö.), *ἐγγέσ-παλος* ‘speerschwingend’ (Ilias 2, 131 u. ö.), *ἐγγεσι-μωρος* ‘mit Speeren . . . (?)’ (Ilias 2, 692; 840; 7, 134; Odyssee 3, 188), *δολιχ-εγχής* ‘mit langem Speer’ (Ilias 21, 155), *ἐγγελη* ‘Speer’ (Ilias 7, 261).

*Onkħ, ongh*: *ὄν-υ-ξ* ‘Nagel, Kralle’ (Ilias 8, 248; 12, 202 = 220; Odyssee 2, 153 und 15, 161 im Pluraldativ *ὀνόχεσσι* von den Krallen des Adlers), *γαμψ-ῶνυξ* ‘mit gekrümmten Krallen’ (Ilias 16, 428 u. ö.), *κρατερ-ῶνυξ* ‘starkhufig, starkklaufig’ (Ilias 5, 329; Odyssee 10, 218 u. ö.), *μ-ῶνυξ* ‘mit einheitlichen (? = ‘ungespalteten’) Hufen’ (Ilias 5, 236 u. ö.); — *ung-vis* ‘Nagel, Klaue, Kralle’, *ung-ula* ‘Klaue, Kralle, Huf’. — Entwickelte sich aus altem *nokħ*, *nakh*, wie sichs noch zeigt in althochd. *nag-al*, neuhochd. *Nag-el*, altbulg. *nog-ŭti* ‘Nagel, Kralle’ und altind. *nakh-d-* ‘Nagel am Finger, Kralle’.

*Argħ* ‘beginnen, der Erste sein, Herr sein, befehligen’: Präsens *ἄρχ-ει* ‘er befehligt’ (Ilias 2, 805), *ἄρχ-έμεναι* ‘beginnen’ (Ilias 20, 154), medial *ἄρχ-όμενος* ‘beginnend’ (Odyssee 14, 428 u. ö.); Futur *ἄρξει* ‘er wird beginnen’ (Odyssee 4, 667), medial *ἄρξομαι* ‘ich werde beginnen’ (Ilias 9, 97); Aorist *ἦρξα* ‘ich war Anführer’ (Odyssee 14, 230), medial *ἦρξατο* ‘er begann’ (Odyssee 23, 310), passiv *ἄρχθῆναι* ‘beherrscht werden’ (Thuk. 6, 18); Medialperfect *ἄργ-μένος* ‘beginnend’ (Herod. 1, 174); — altind. *arh* (aus *argħ*): *ārīh-atī* oder auch medial *ārīh-atai* ‘er ist werth, er verdient’, ‘er vermag, er kann’; *argħ-d-* ‘Werth, Geltung, Preis’; — *ἄρχ-ων* ‘Herrscher, Oberhaupt, Beamter’ (Xen. Anab. 5, 7, 28), *ἄρχ-ή* ‘Anfang, Veranlassung’ (Ilias 11, 604 u. ö.), *ἀρχαῖος* ‘ursprünglich, alterthümlich’ (Pind. Ol. 6, 89), *ἄρχ-ός* ‘Anführer, Heerführer’ (Ilias 1, 144 u. ö.), *ἄν-αρχος* ‘führerlos’ (Ilias 2, 703 = 726), *ἔξ-αρχος* ‘beginnend’ (Ilias 24, 721), *ἀρχέ-κακος* ‘Unheil beginnend’ (Ilias 5, 63), *ἀρχι-τέκτων* ‘Bauleiter, Baumeister’ (Herod. 3, 60), *ἀρχεύειν* ‘gebieten’ (Ilias 2, 345; 5, 200), *ἄργ-μα* ‘Beginn,

erstes Stück des Opfers' (Odyssee 14, 446); ὄρχ-αμος 'Führer, Herrscher' (Ilias 2, 837).

**Erg̃h** 'kommen, geben': nur im medialen Präsens gebraucht: ἔρχ-εται 'es kommt, es geht' (Ilias 1, 120 u. ö.). — Schliesst sich unmittelbar an altind. *arch* (aus *ar̥ce*, *ar-sk*): *r-cchati* (aus *ar-ccati*), 'er geht', 'er greift feindlich an', 'er geräth auf etwas, er erreicht, er erlangt', das selbst nur eine alte Präsensbildung zu einem einfachen *ar* 'gehen' ist: *erg̃h* ist also nur scheinbar Verbalgrundform und ἔρχεται 'es kommt' steht für ἔρ-σχηται, weiter für ἔρ-σχε-ται.

**Erg̃h, orgh** 'einschliessen, umhegen': ἔρχ-ατος 'Zaun, Gehege' (bei Hesych), ἐρχατῶν 'einsperren' (Odyssee 14, 15: ἐρχατόοντο 'sie wurden eingesperrt'); ὄρχ-ατος 'Garten' (Ilias 14, 123), ὄρχ-ος 'Rebengeländer' (Odyssee 7, 127; 24, 341; Hesiod Schild 294; Theokr. 1, 48; Xen. Oek. 20, 3).

**Org̃h** 'in heftiger Bewegung sein, tanzen': ὀρχ-εῖσθαι 'tanzen' (Ilias 18, 594 u. ö.), activ ὀρχεῖν mit Causalbedeutung 'in heftige Bewegung versetzen, schwingen' (Plato Kratyl. 407, A); ὀρχη-θμός 'Tanz' (Ilias 13, 637 u. ö.), ὀρχηστήρ (Ilias 18, 494) und ὀρχηστής (Ilias 16, 617; 24, 261) 'Tänzer', ὀρχηστὺς 'das Tanzen' (Ilias 13, 731 u. ö.), ὀρχήστρα 'Tanzplatz' (bei Plato); — altind. *rghajati* (aus *argh-*) oder medial *rghajatai* 'er bebt', 'er bebt vor Leidenschaft, er tobt, er rast', *rghavant* 'tobend, stürmisch'.

**Org̃h**: ὄρχ-ις 'Hode' (Herod. 4, 129), ὀρχί-πεδα (Mehrzahl) 'Hodensack' (Arist. Plut. 956), ἔν-ορχος 'mit Hoden versehen' (Ilias 23, 147); — altbaktr. *erex-i*, armen. *ordx-* 'Hode' (Kuhn 23, 25).

**Ἐσχ(?)**: ἔσχ-άρη 'Feuerstelle, Heerd' (Ilias 10, 418; Odyssee 5, 59; 6, 52; 305; 7, 153; 160; 169; 14, 420; 19, 389; 20, 123; 23, 71). — Ob dazu etwa goth. *asg-ō*, neuhochd. *Asch-e*?

**Ἐσχ(?)**: ἔσχ-ατος 'der äusserste, der entfernteste, der letzte' (Ilias 10, 434 u. ö.), ἔσχατα (adverbiell) 'am äussersten Ende' (Ilias 8, 225 = 11, 8), ἔσχατ-ιή 'Ende, Gränze, Rand' (Ilias 11, 524 u. ö.), ἔσχατό-ων 'sich am Ende oder an der Gränze befindend' (Ilias 2, 508; 616; 10, 206).

**Ἴσχ(?)**: ἰσχ-ίον 'Hüftpfanne, Hüftgelenk' (Ilias 5, 305; 306), 'Hüfte, Lende' (Ilias 8, 340 u. ö.).

**Ἀῖσχ(?)**: αἰσχ-ος 'Schande, Schmach' (Ilias 3, 242 u. ö.), αἰσχ-ρός 'schimpflich, schändlich' (Ilias 2, 119 u. ö.), Comparativ αἰσχ-ιον 'schimpflicher, zu schmachvoll' (Ilias 21, 437), αἰσχ-ιστος 'der hässlichste' (Ilias 2, 216), αἰσχύνειν 'hässlich machen, verun-



stalten' (Ilias 18, 24 u. ö.), 'beschimpfen' (Ilias 6, 209 u. ö.), medial *αἰσχύνεσθαι* 'sich schämen' (Odyssee 7, 305 u. ö.).

**Kagh, kakh** und **kangh, kankh** 'laut lachen': *καχ-άζειν* 'laut lachen' (Soph. Aias 198; Arist. Ekkl. 849), *καχ-ασμός* 'das laute Lachen' (Arist. Wolken 1073), *κακχ-άζειν* 'laut lachen' (bei Hesych); *καγχᾶσθαι* 'laut lachen' (bei Hesych), *καγχάζειν* 'laut lachen' (Plato Staat 1, 337: *ἄν-εκάγχασε* 'er lachte laut auf'), *καγχ-ασμός* 'das laute Lachen' (bei Pollux); *καγχ-αλᾶν* 'laut lachen, frohlocken' (Ilias 3, 43; 6, 514; 10, 565; Odyssee 23, 1; 59); — *cachinnus* 'lautes Auflachen' nebst *cachinnāre* 'laut auflachen' (wohl entlehnt); — altind. *kakh*: *kākh-ati* 'er lacht'. — Vielleicht ursprünglich reduplicirte Formen.

**Kagh**(?): *κάχ-ληξ* 'Kiesel, Steinchen', 'Kies, Ufersand' (Thuk. 4, 26). — Wohl auch eine reduplicirte Bildung.

**Kagh**: *κάχ-ρυσ* 'geröstete Gerste' (Arist. Wespen 1305). — Hängt vielleicht nah zusammen mit *κέγχρος* 'Hirse' und *cicer* 'Kichererbse', bei denen nicht zu bezweifeln ist, dass sie auch auf alten Reduplicationsformen beruhen.

**Kogh**: *κοχ-ώνη* 'Leistengegend, Stelle oben zwischen den Schenkeln bis zum After' (bei Hippokr.; Arist. Ritter 424 und 484 im Dual). — Das entsprechende altind. *ḡaghāna-* (zunächst für *gagh-*) 'Schamgegend', 'Hinterbacke, Hintertheil' macht wahrscheinlich, dass ein altes *ghagh-* zu Grunde liegt.

**Kigh**(?): *κίχ-λη* 'Drossel' (Od. 22, 468), *κιχλί-ζειν* 'kichern, leichtfertig lachen' (in der Anthol.), 'Krammetsvögel essen, schwelgen' (Arist. Wolken 983).

**Kaugh** 'prahlen': *καύχ-η* 'Prahlen, Grossprahlerei' (Pind. Nem. 9, 7), *καυχᾶ-σθαι* 'sich rühmen, grossprahlen' (Pind. Ol. 9, 38), *καύχη-μα* 'Prahlerie' (Pind. Isthm. 4, 51).

**Kongh, konkh**: *κόγχ-η* 'zweischalige Muschel' (Xen. Anab. 5, 3, 8), *κόγχος* 'zweischalige Muschel' (Aesch. Bruchst.), *κογχ-ύλη* 'Muschel', besonders 'Purpurschnecke' (bei Späteren), *κογχύλ-ιον* 'Muschel' (Herod. 2, 12), 'Purpurschnecke' (bei Aristot.); — hier(?) *cong-ius* 'Flüssigkeitsmaass'; — altind. *ṣankh-d-* 'Muschel'. — Dazu wohl auch *κόχ-λος* 'Muschel mit gewundenem Gehäuse, Schnecke' (bei Aristot.), *κοχλ-ῖας* 'Schnecke mit gewundener Schale' (Theokr. 14, 17), 'Schraube' (bei Späteren), 'Wendeltreppe' (bei Späteren).

**Kargh** 'scharf sein, spitz sein'(?): *κάρχ-αρος* 'scharf, spitzig' (bei Späteren), *καρχαρ-όδων* 'scharfzahnig' (Ilias 10, 360; 13,

198); *καρχαλέος* 'scharf, scharfzahnig' (Apoll. Rhod. 3, 1057 von Hunden).

**Kergh**, **kargh** 'rauh sein': *κερχ-* nur in präsentischen Formen gebraucht: *κέρχ-νειν* 'trocken machen, rauh machen, heiser machen' (bei Hippokr.), medial *κέρχνεσθαι* 'heiser werden, heiser sein' (bei Hippokr.); — *κερχ-αλέος* 'trocken, heiser' (bei Hippokr.), *καρχ-αλέος* 'trocken, rauh' (Ilias 21, 541 von der vom Durst ausgedörrten Kehle), *κερχ-ᾶν* 'heiser sein' (bei Hippokr.), *κέρχ-νος* 'Rauhigkeit, Unebenheit' (Soph. Bruchst.), *κέρχ-νον* 'Heiserkeit' (bei Galen). — Dazu wohl *κέρχ-νη* ('der heiser schreiende'? =) 'Thurmfalke' (bei Hesych.; dafür *κερχνής* Arist. Vögel 304; 589). — Gehört vielleicht unmittelbar zum nächstvorausgehenden **kargh** 'scharf sein'.

**Kalgh**: *κάλχ-η* 'Purpurschnecke' (bei Späteren), 'Purpursaft' (Strabo 11, 14, 9); *καλχαίνειν* 'purpurroth färben, dunkel färben' (bei Späteren), in übertragener Bedeutung 'unruhigen Geistes sein, sorgen' (Eur. ras. Herakl. 40), 'überlegen' (Soph. Ant. 20).

**Pagh**, **pengh** 'dick sein': *παχ-ύς* 'dick' (Ilias 12, 446; 18, 416 u. ö.), Comparativ *πάσσων* (aus *πάχων*; Odyssee 6, 230 u. ö.), *παχ-ίων* (Aratos 784) oder *παχύ-τερος* (bei Plato) 'dicker', Superlativ *πάχ-ιστος* 'der dickste' (Ilias 16, 314), *παχύνειν* 'dick machen, wohl genährt machen' (Xen. Oek. 12, 20), *πάχ-ος* 'Dicke' (Odyssee 9, 324), *πάχ-ετος* 'dick' (nur Odyssee 8, 187 und 23, 191), *παχυ-λός* 'dick, plump' (bei Aristot.); — *pingvis* (aus *pengh-vis*) 'fett, feist', *pingv-ἑδὴ* 'Fettigkeit, Fett'. — Hängt vielleicht eng zusammen mit *pag* 'fest werden' (Seite 872).

**Psâgh** 'reiben, streichen': Präsens *ψήχ-ειν* 'streicheln' (Eur. Hel. 1567), 'abreiben, streicheln' (Xen. Reitk. 6, 1); Futur *ψήξει* 'er wird abreiben' (Xen. Reitk. 4, 4); Passivaorist *κατα-ψηχθεῖς* 'zerrieben' (bei Späteren); Passivperfect *κατ-έψηκται* 'es ist zerrieben' (Soph. Trach. 698); — *ψήχ-τροῦ* 'Werkzeug zum Abreiben, Pferdestriegel' (Eur. Hipp. 1174), *ψηγ-μα* 'Abgeschabtes, Stäubchen' (bei Späteren), 'Goldstaub, Goldkörner' (Herod. 1, 93; 3, 94); *ψησσα* (wohl aus *ψηχ-ια*, eigentlich 'die Abgeriebene'? =) 'Butte, Scholle' (bei Plato). — Eng zusammen hängt *ψωχ-* 'reiben, zerreiben' (siehe sogleich) und *ψίχ-* 'Bröckchen, Krümchen' (bei Späteren) nebst *ψιχ-ιον* 'Krümchen' (bei Späteren). — Schliesst sich an *psd* 'reiben, streichen' (Seite 603).

**Psôgh** 'reiben, zerreiben': nur in Präsensformen belegend: *ψώχ-οντες* 'zerreibend' (Luk. 6, 1); *κατα-σώχουσι* (dial. für *-ψώχ-*) 'sie zerreiben' (Herod. 4, 75); — *ψῶχ-ος* 'Staub, Sand' (bei Hesych),

*ψωχ-μός* 'Zerstückelung' (bei Späteren). — Schliesst sich eng an das unmittelbar vorausgehende *psdgh* 'reiben, streichen'.

*Psdgh* 'hauchen, kühlen': Präsens *ἀνα-ψύχ-ειν* 'kühlen, erfrischen' (Odyssee 4, 568); Futur *ψύξει* 'es wird kühlen' (Komiker Bruchst.); Aorist *ψύξα̃σα* 'hauchend, blasend' (Ilias 20, 440), passiv *ἀν-ἐψυχθην* 'sie wurden abgekühlt, erquickt' (Ilias 10, 575), *ψυγείς* 'abgekühlt' (Arist. Wolken 151, wo Andere *ψυχείς* geben; ἀπο-ψυχείς 'abgekühlt' in einem Bruchstück des Aesch.); Perfect *πε-ψυκώς* 'der abgekühlt hat' (in der Anthol.), passiv *ἔ-ψυκ-ται* 'es ist abgekühlt' (bei Hippokr.); — *ψῦχ-ή* ('Hauch, Athem' =) 'Leben' (Ilias 5, 296 u. ö.), 'Seele' (Ilias 1, 3 u. ö.), *ψῦχᾱ-σθαι* 'sich abkühlen' (bei Späteren), *ψῦχ-ος* 'Kühle' (Odyssee 10, 555), *ψυχ-ρός* 'kalt, kühl' (Ilias 5, 75 u. ö.), *ψῦξις* 'Abkühlung, Frost' (bei Plato), *ψυχ-τήρ* 'Kühlgefäss' (bei Plato), *ψυκτήρ-ιον* 'schattiger kühler Ort' (Hesiod Bruchst. 6), *ψῦγ-μα* 'Kühlendes, kühlender Umschlag' (bei Hippokr.), *ψυγ-μός* 'das Abkühlen, Fieberfrost' (bei Späteren). — Wird zusammenhängen mit altind. *phut* 'blasen' in der Verbindung *phut karduti* ('er macht Blasung' =) 'er bläst, er pustet' und mit altind. *pu-pphu-sa-* (reduplicirte Form, wohl aus *pu-sphu-sa-* 'Blasende'? =) 'Lunge'.

*Ptōgh* 'betteln' (?): *πτωχ-ός* 'bettelnd' (Od. 6, 208 u. ö.). Comparativ *πτωχό-τερος* (aus Timokles angeführt bei Athen. 6, 223) und *πτωχίστερος* (Arist. Acharn. 425) 'ärmer', *πτωχ-εύειν* 'betteln' (Odyssee 15, 309 u. ö.), *πτωχεῖᾱ* 'Bettelhaftigkeit, Armuth' (Herod. 3, 14).

*Ptugh* 'falten, zusammenlegen': Futur *ἀνα-πτύξω* 'ich werde entfalten, enthüllen, offenbaren' (Eur. ras. Herakl. 1256), medial *προσ-πτύξεται* 'er wird sich anschmiegen' (Odyssee 11, 451); Aorist *πτύξα̃σα* 'faltend, zusammenlegend' (Odyssee 1, 439 u. ö.), medial *προσ-πτύξομαι* 'ich werde bitten' (Odyssee 3, 22 u. ö.), passiv *δια-πτυχ-θεις* 'auseinandergefaltet' (bei Theophr.), 'ans Licht gebracht' (Soph. Ant. 709), *ἀν-επτύγη* 'es wurde entfaltet, enthüllt' (bei Hippokr.); Passivperfect *ἀν-επτύχθαι* 'eröffnet sein' (Eur. Elektr. 357), *πέ-πτυκται* 'es ist gefaltet, zusammengelegt' (bei Aristot.); Präsens *ἀνα-πτύσσειν* (aus *-πτύχ-jeiv*) 'entfalten, enthüllen' (Soph. Bruchst.), passiv *πτύσσοντο* 'sie wurden zusammengelegt, eng zusammengedrückt' (Ilias 13, 134 von Speeren); — *πτυχ-τός* 'zusammengelegt' (Ilias 6, 169), *πτύχ-* 'Falte, Schicht, Lage' (Ilias 7, 247; 18, 481; 20, 269; 270), 'Thal, Schlucht' (Ilias 11, 77; 20, 22; Odyssee 19, 432), *πτυχ-ή* 'Falte, Schicht, Lage'

(Aesch. Schutzfl. 947), *πολύ-πτυχος* 'schluchtenreich' (Ilias 8, 411), *δί-πτυχος* 'doppelt gelegt' (Odyssee 13, 224), *δί-πτυχ-* 'doppelt gelegt' (Ilias 1, 461 — 2, 424 — Odyssee 3, 458 — 12, 361), *τρί-πτυχος* 'drei Lagen enthaltend' (Ilias 11, 353), *πτύγ-μα* 'das Gefaltene, die Faltung' (Ilias 5, 315).

**Pligh** 'ausschreiten': nur im medialen Präsens gebraucht: *πλίσσοντο* (aus *πλίχjo-*) 'sie schritten aus, sie machten grosse Schritte' (Od. 6, 318); — *πλίξ* 'Schritt' (spät angeführt), *ἀμφι-πλίξ* 'mit gespreizten Beinen' (Soph. Bruchst.), *πλίγ-μα* (aus *πλίχ-μα*), 'Schritt' oder 'Sprung' (spät angeführt), *πλίχ-άς* 'die Stelle zwischen Hüften und Schamtheilen' (bei Hippokr.).

**Tagh** 'laufen'(?): *ταχύς* 'schnell' (Ilias 2, 527 u. ö.), Comparativ *θάσσων* (wohl aus *θάχjων*) (Ilias 15, 570 u. ö.), *ταχύ-τερος* (Herod. 3, 65) oder *ταχίων* (bei Hippokr.) 'schneller', Superlativ *τάχιστα* (adverbielle Neutralform) 'sehr schnell, sehr bald' (Ilias 3, 102 u. ö.), *τάχα* 'bald, sogleich' (Ilias 1, 205 u. ö.), *ταχύ-πωλος* 'mit schnellen Rossen' (Ilias 4, 232), *ταχυ-τής* 'Schnelligkeit' (Ilias 23, 740; Odyssee 17, 315), *τάχ-ος* 'Schnelligkeit' (Ilias 23, 406 u. ö.), *ταχύνειν* 'eilen, sich beeilen' (Aesch. Pers. 692), *ταχ-ινός* 'schnell' (Theokr. 2, 7). — Aus *θάσσων* 'schneller' neben *ταχύς* 'schnell' ergibt sich mit grosser Wahrscheinlichkeit eine alte Verbalgrundform *dhagh* und dadurch wird der gewöhnlich angenommene Zusammenhang mit altind. *tak*: *tak-ti* oder *tak-ati* 'er eilt, er stürzt vor, er schiesst dahin' nebst *táku-* oder *tak-ud-* 'eilend, schnell' ganz unwahrscheinlich.

**Tigh** 'streichen, schmieren': *τείχ-ος* ('das Gestrichene' =) 'Mauer' (Ilias 2, 691 u. ö.), *τειχεσι-πλήτης* 'Mauerschläger, Mauerstürmer' (Ilias 5, 31 — 455), *ἐν-τειχῆς* (Ilias 16, 57 im weiblichen Accusativ *ἐν-τειχέα*) oder *ἐν-τείχεος* (Ilias 1, 129 u. ö.) 'mit guten Mauern versehen', *τειχ-ιον* 'Mauer' (Odyssee 16, 165 und 343), *τειχιό-φεις* 'mit Mauern versehen' (Ilias 2, 559 und 646), *τειχίζειν* 'eine Mauer erbauen' (Ilias 7, 449); *τοιχ-ος* 'Mauer, Wand' (Ilias 9, 219 u. ö.). — Führt zurück auf ein altes *dhigh* 'streichen, schmieren' (siehe Seite 927 und 884), an das sich auch anschliessen altind. *dih* (zunächst für *digh*): *ddig-dhi* (für *ddigh-ti*) oder medial *dig-dhdi* (für *digh-tái*) 'er bestreicht, er beschmiert' nebst *daihi-* 'Damm, Wall', und neuhochd. *Deich* und *Teich* (eigentlich 'Damm', dann 'von einem Damm umgeben').

**Tugh** 'bereiten, machen': Präsens *τεύχ-ει* 'er bereitet' (Ilias 1, 110 u. ö.); Futur *τεύξει* 'er wird bereiten' (Ilias 14, 240 u. ö.),

medial *τεύξεσθαι* 'bereiten' (Ilias 19, 208 u. ö.); Aorist *ἔτευξεν* 'er bereitete' (Ilias 14, 338 u. ö.), passiv *ἐτύχ-θη* (oder aus *ἐτύκ-θη*?) 'es wurde bereitet' (Ilias 2, 155 u. ö.); Perfect *τε-τευχ-ώς* 'bereitet' (Odyssee 12, 423), passiv *τέ-τυκ-ται* (aus *τέ-τυχ-ται*, oder aus *τέ-τυκ-ται*? weshalb es schon Seite 830 aufgeführt wurde) ('es ist bereitet' =) 'es ist' (Ilias 3, 101 u. ö.), *τε-τεύχ-αται* (oder aus *τέ-τευκ-νται*?) 'sie sind bereitet, sie sind' (Ilias 13, 22; 14, 53; 220; Odyssee 2, 63; 14, 138; 19, 563), *ἔτετεύχατο* 'sie waren bereitet, sie waren' (Ilias 11, 808; ohne Angment *τετεύχατο* Ilias 18, 574); Perfectfutur *τε-τεύξεται* 'es wird bereitet sein' (Ilias 12, 345; 358; 21, 322; 585); — *νεφό-τευκ-τος* 'neubereitet, neubearbeitet' (Ilias 21, 592), *τεῦχ-ος* ('das Bereitete' =) 'Zeug, Geräth, Kriegszeug, Rüstung' (Ilias 2, 808 u. ö.), 'Gefäss, Behälter' jeglicher Art (Aesch. Agam. 1128 von einer Badewanne, Eur. Ion 1184 von einem Becher), *νεφο-τευχής* 'neubereitet' (Ilias 5, 194); dazu das vereinzelt stehende Passivperfect *τε-τευχῆσθαι* 'gerüstet sein' (Od. 22, 104); *τύχ-ος* 'Werkzeug' (bei Späteren). — Stellt sich unmittelbar neben *τεκ* 'behauen, bearbeiten, machen, bereiten' (Seite 829), von dem nicht leicht ist es in jeder einzelnen Form zu sondern.

**Tugh** 'treffen, erreichen': Aorist *ἔ-τυχ-ες* 'du trafst, du erreichtest' (Ilias 5, 287), *τυχ-ών* 'treffend' (Ilias 5, 98 u. ö.); passiv *ἐν-τευχ-θεις* 'angegangen, gebeten' (bei Plut.); Medialfutur *τεύξῃ* 'du wirst erreichen' (Odyssee 19, 314), *τεύξεσθαι* 'treffen, erreichen' (Ilias 16, 609), 'zu Theil werden' (Ilias 5, 653); Perfect *τέ-τευχ-ε* 'er hat erreicht' (bei Aristot.), *ἐπι-τε-τευγ-μένος* 'treffend, gelingend' (bei Späteren); Präsens *τύχ-ανε* 'es wurde zu Theil' (Odyssee 14, 231); an abgeleiteten Verbalformen schliessen sich noch an: Aorist *ἔ-τύχη-σε* 'er traf' (Ilias 15, 581 u. ö.), 'er hatte Glück, ihm gelang' (Ilias 23, 466), *τυχή-σας* 'treffend' (Ilias 4, 106; 5, 579 u. ö.); Perfect *τε-τύχη-κε* 'es erstreckt sich, es befindet sich' (Odyssee 10, 88), *τε-τυχη-κώς* 'sich erstreckend' (Ilias 17, 748); — *τύχ-η* 'Glück, Erfolg' (Homer Hymn. 11, 5; Theogn. 130), 'Schicksal, Zufall' (Pind. Isthm. 3, 49), *τυχη-ρός* 'glücklich' (Aesch. Agam. 463), 'zufällig' (bei Späteren), *τυχ-ιός* 'zufällig' (bei Späteren), *εὐ-τυχής* 'der Erfolg gehabt, glücklich' (Eur. Herakl. 385). — Möglicherweise lag ein altes *dhugh* zu Grunde und würden sich dann auch anschliessen: goth. Perfect *daug* (etwa 'es hat erreicht? es hat Erfolg gehabt'? =) 'es ist tauglich, es ist nützlich' (Korinth. 1, 10, 23 und Tim. 2, 2, 14) und neuhochd. *taug-en*, *Tug-end*, *tüch-tig*.

**Targh** 'begraben, bestatten'(?): *ταρχ-ύειν* 'begraben, be-

staten' (Ilias 7, 85; 16, 456 = 674); *τάρχ-εα* (Mehrzahl) 'Leichenbestattung' (spät angeführt), *τάρχ-ανον* 'Kummer' (bei Hesych.).

**Targh** 'durcheinander rühren, beunruhigen': *ταρχ-*: Futur *ταράξω* 'ich werde aufrühren' (Eur. Tro. 88); Aorist *ἐ-τάραξε* 'er brachte in Bewegung, rührte auf' (Ilias 5, 291 u. ö.), passiv *ταρχ-θεις* 'aufgewühlt, in Bewegung gebracht' (Eur. Tro. 692); Perfect *συν-εταράχει* 'er hatte beunruhigt' (Cass. Dio 42, 63), passiv *τετάρακται* 'er ist in Aufruhr' (Arist. Wolken 388); Präsens *ταράσσει* (aus *-άχγει*) 'er beunruhigt' (Aesch. Choeph. 289), *ταράσσοντες* 'aufwühlend' (Pind. Ol. 2, 63); — *ταρχ-ή* 'Unordnung, Verwirrung' (Thuk. 3, 77), 'politische Gährung' (Herod. 3, 126), *τάραχ-ος* 'Unruhe, Aufregung' (Xen. Kyr. 7, 1, 32), *τάραξις* 'Beunruhigung' (Arist. Thesm. 137), *τάρακτρον* 'Rührkelle' (Arist. Friede 654), *ταραγμός* 'Beunruhigung, Verwirrung' (Aesch. Choeph. 1056). — Unmittelbar zur Seite liegt das weniger häufig gebrauchte *θραχ-* 'beunruhigen': Aorist *θράξαι* 'beunruhigen, betrüben' (Aesch. Prom. 628), passiv *ἐθράχθη* 'er wurde beunruhigt' (Soph. Bruchst.); Präsens *θράσσει* 'er beunruhigt' (Eur. Rhes. 863), *θρασσέτω* 'es beunruhige, es störe' (Pind. Isthm. 6, 39); daran schliesst sich wohl das intransitiv gebrauchte Perfect *τε-τρηχ-υῖα* 'sich in Unruhe befindend, unruhig, bewegt' (Ilias 7, 346), *τε-τρήχει* 'es war unruhig' (Ilias 2, 95). — Als älteste Verbalgrundform scheint *dhargh* = *dhrdgh* mit angesetzt werden zu müssen. — Ob Uebereinstimmung besteht altind. *drdgh*: *drdgh-atai* 'er quält, er plagt', 'er irrt herum' (unbelegt)?

**Tergh** 'wachsen' (?): *τέρχ-νος* oder auch *τρέχ-νος* 'Ast, Zweig' (bei Späteren). — Möglicherweise aus *dhergh* hervorgegangen.

**Tragh** 'ziehen': *trah-ere* (aus *tragh-*) 'ziehen, schleppen' mit dem Perfect *traxi* 'ich zog' und dem Particip *trac-tus* 'gezogen'; — *trah-a* 'Schleife' (Fahrzeug ohne Räder zum Ausdreschen des Getraides), *trdg-ula* 'Schleppnetz', *trac-tim* 'ziehend, zugweise, langsam', *trac-tus* 'das Ziehen', 'Ausdehnung, Lage, Gegend', *trac-tāre* 'schleppen, behandeln, handhaben'.

**Tragh**: *τράχ-ηλος* 'Hals, Nacken' (Eur. Tro. 362), *τραχηλ-ίζειν* 'den Hals zurückbiegen beim Schlachten' (bei Späteren), *τραχηλίζεσθαι* 'den Kopf verlieren, hingerissen werden' (bei Plato).

**Tregh** 'laufen': *τρέχ-* wird vorwiegend in präsentischen Formen gebraucht, wie *τρέχ-ει* 'er läuft' (Ilias 23, 520 u. ö.); seltener sind daneben aoristische Formen wie *θρέξασκον* 'sie liefen' (Ilias 18, 599 und 602) und *ἐπι-θρέξας* 'überhinlaufend, streifend'

(Ilias 13, 409) oder futurische wie ἀπο-θρέξει 'du wirst ablaufen' (Arist. Wolken 1005) und das Nothwendigkeitsadjectiv περι-θρέον 'man muss herumlaufen' (Plato Theaet. 160 E.); das anlautende θ der letzteren Formen scheint auf eine alte Verbalgrundform *dhregh* zurückzuweisen, dem aber widerspricht das unmittelbar zugehörige goth. *thrag-jan* 'laufen' (Math. 27, 48; Mk. 15, 36; Luk. 15, 20; 19, 4), dessen anlautendes *th* auf altes *t* zurückführt; — *τρόχ-ος* 'Lauf' (bei Hippokr.), 'Laufbahn' (Eur. Hippol. 1133), *τροχ-ός* 'Rad, Scheibe' (Ilias 6, 42; 18, 600 u. ö.), *δύ-τροχος* 'mit guten Rädern' (Ilias 8, 438 u. ö.), *περί-τροχος* ('herumlaufend' —) 'rund' (Ilias 23, 455), *Φολοοί-τροχος* ('im Rollen laufend'? —) 'Rollstein, runder Stein' (Ilias 13, 137), *ἄμα-τροχίη* 'das Zusammenstossen der Räder' (Ilias 23, 422), *ἄρμα-τροχίη* 'Wagenspur' (Ilias 23, 505), *ἐπι-τροχάδην* 'darüber hinlaufend, geläufig' (Ilias 3, 213; Odyssee 18, 26), *τροχᾶν* 'laufen' (Arat. 1104), *τροχάζειν* 'laufen, rennen' (Herod. 9, 66), *τρόχ-ις* 'Läufer, Diener' (Aesch. Prom. 941), *τροχ-ίλος* 'Strandläufer' (Herod. 2, 68), *τροχ-αλός* 'laufend, schnell' (Hesiod Werke 518), *τροχερός* 'schnell' (bei Aristot.); *τρωχᾶν* 'laufen' (Ilias 22, 163; Odyssee 6, 318; 15, 451).

**Trâgh:** *τρηχ-ύς* 'rauh' (Ilias 5, 308 u. ö.), *τράχυν-ειν* 'rauh machen' (bei Plato), 'erbittern, erzürnen' (bei Plato), *τράχοῦν* 'rauh machen' (bei Späteren); *τράχ-ων* 'rauhe, unebene Gegend' (bei Späteren).

**Trûgh** 'zerstören, schädigen': Präsens *τρύχ-ουσι* 'sie schädigen, sie zehren auf' (Odyssee 1, 248); Futur *τρύξοντα* 'schädigend, plagend' (Od. 17, 387); — *τρύχ-ος* 'Abgerissenes, Fetzen, Trauerkleid' (Soph. Bruchst.), *τρύχ-ηρός* 'zerlumpt, erschöpft' (Eur. Tro. 496), *τρύχοῦν* 'aufreiben, erschöpfen' (Thuk. 4, 60; 7, 28). — Schliesst sich an *truk* 'abschneiden, verstümmeln' (Seite 832) und mit ihm an *tru* 'schädigen, zerstören' (Seite 655).

**Gvlêgh** 'erschaffen': *ἄ-βληχ-ρός* 'schwach, kraftlos, sanft' (Ilias 5, 337; 8, 178; Od. 11, 135; 23, 282), *βληχ-ρός* 'schwach, sanft' (Pind. Bruchst.). — Enthält vielleicht nominalsuffixalen Guttural und schliesst sich an *gold* 'erschaffen' (Seite 608).

**Gvlêgh:** *βλήχ-ων* oder *βληχ-ώ* 'Polei, Flöhkraut' (bei Späteren), 'weibliche Scham' (Arist. Lys. 89), ion. *γλήχ-ων* (Hom. Hymn. Dem. 209) oder *γληχ-ώ*; *βληχων-ιάς* 'mit Polei bereitet' (Arist. Friede 711).

**Glôgh:** *γλώχ-* 'Hachel der Aehre' (Hesiod Schild 398 im Plural *γλώχες* 'Hacheln'), *γλωχ-ίς* 'Spitze, Ende' (Ilias 24, 274;



Soph. Trach. 681), *τανν-γλώχῃς* 'langspitzig' (Ilias 8, 297), *τρι-γλώχῃς* 'dreispitzig' (Ilias 5, 393; 11, 507), *χαλκο-γλώχῃς* 'mit eherner Spitze' (Ilias 22, 225).

**Gligh** 'verlangen': Präsens *γλίχ-εαι* 'du verlangst' (Herod. 7, 161); Aorist *ἐ-γλιξάμην* 'ich verlangte' (Komik. Bruchst.). — Ursprünglich wohl nur Präsensbildung und sich anschliessend an altind. *gardh*: *gṛdh-jati* 'er verlangt, er begehrt', dann also wohl aus *glidh-sk* hervorgegangen.

**Bēgh** 'husten': Futur *βήξει* 'er wird husten' (bei Hippokr.); Aorist *βῆξαι* 'husten' (Herod. 6, 107), passiv *ἐξ-εβήχθη* 'es wurde ausgehustet' (bei Galen.); Präsens *βήσσω* (aus *βήχ-ιω*) 'ich huste' (bei Hippokr.), *βήττειν* 'husten' (Xen. Kyr. 2, 2, 5); — *βήξ* 'Husten' (Thuk. 2, 49), *βήχ-ιον* ('Husten stillender) Huflattich' (bei Hippokr.), *βῆγ-μα* 'Ausgehustetes, Husten' (bei Hippokr.).

**Bragh** 'tönen, krachen, dröhnen': nur gebraucht im Aorist *ἐ-βραχε* (Ilias 5, 863) oder *βράχε* 'es ertönte, es krachte, es dröhnte, es brüllte' (Ilias 4, 420; 5, 838; 859; 12, 396; 13, 181; 14, 420; 16, 468; 566; 21, 9; 387; Odyssee 21, 49; *ἀν-έβραχε* 'es ertönte, krachte' Ilias 19, 13; Odyssee 21, 48). — Vielleicht zu altind. *barh* (aus *bargh*): *bṛ-n-hati* 'er schreit' (vom Elefanten). — Dazu möglicher Weise auch *βράγχο* 'Heiserkeit' (Thuk. 2, 49) und *βραγχ-ᾶν* 'heiser sein' (bei Aristot.).

**Bragh** 'verkürzt werden' (?): *βραχ-ύς* 'kurz' (Soph. Oed. Kol. 294), Comparativ *βράσσων* (aus *βράχ-ίων*) 'kürzer' (Ilias 10, 226), Superlativ *βράχ-ιστος* 'der kürzeste' (Pind. Isthm. 5, 59), *βραχύ-της* 'Kürze' (Thuk. 1, 138); — *brevi* (aus *breggh-vis*) 'kurz', *brevi-ids* 'Kürze', *breviadre* 'abkürzen', *brāma* (aus *brevima*?) 'kürzester Tag, Wintersanfang'. — Goth. *ga-mawrg-jan* 'abkürzen' (Mk. 13, 20 und Röm. 9, 28 je zweimal) macht wahrscheinlich, dass *br-* sich aus einem alten *mr-* entwickelte.

**Bragh**: *βραχ-ῖων* 'Arm' (Ilias 12, 389 u. ö.); — *brách-ium* 'Unterarm, Arm' (wird entlehnt sein).

**Breggh** (?): *βρεχ-μός* 'Vorderhaupt' (Ilias 5, 586); dafür auch *βρεγ-μός* (aus *βρεχ-?*) (in der Anthol.) oder *βρέχ-μα* (bei Späteren); *βρέγ-μα* 'Vorderkopf, der ganze Oberschädel' (bei Aristot.).

**Brogh** 'schlucken, schlürfen': nur in einigen aoristischen Formen belegt: *ἐ-βροξε* 'er schluckte' (in der Anthol.), *ἀνα-βρόξειε* 'sie schlürfte zurück' (Odyssee 12, 240), *κατα-βρόξειε* 'er schluckte hinunter' (Odyssee 4, 222), passiv *ἀνα-βροχέν* 'zurückgeschlürft' (Od. 11, 586), *κατα-βροχθέν* 'hinuntergeschluckt' (bei Späteren). —

Hieher wohl *βρόχ-ος* 'Schluck' (bei Hippokr.), 'Schlund, Gurgel' (Theokr. 3, 54), *βροχθίλειν* 'schlucken' (bei Aristot.) und *βρόγχ-ος* 'Schluck' (bei Späteren), 'Kehle, Schlund' (bei Aerzten).

**Brugh** 'sprudeln': nur belegt im Perfect *ἀνα-βέ-βρουχεν* 'es ist emporgesprudelt' (Ilias 17, 54 vom Wasser). — Hängt möglicher Weise zusammen mit *βλυ* 'aufsprudeln, überfließen' (Seite 657).

**Brugh**: *ὑπό-βρουχ-* 'untergetaucht, unter Wasser befindlich' (Odyssee 5, 319 und Herod. 7, 130 im Accusativ *ὑπό-βρουχα*), *ὑπο-βρόχιος* 'untergetaucht, unter Wasser befindlich, unter der Oberfläche befindlich' (Homer. Hymn. 33, 12; Herod. 1, 189; bei Späteren dafür auch *ὑπό-βρουχος*), *ὑπό-βρουχα* (Adverb) 'untergetaucht, überschwemmt' (Arat. 424); dazu *βρόχ-* 'Meerestiefe' (bei Opp. im Accus. *βρόχα*), *βρόχ-ιος* 'tief' (Aesch. Pers. 397).

**Brûgh** 'brüllen, laut brausen': Perfect *βέ-βρῡχ-εν* 'es brüllt, es braust' (Odyssee 5, 412; Conjunctiv *βε-βρῡχ-η* Ilias 17, 264), *βε-βρῡχ-ώς* 'heulend, brüllend' (Ilias 13, 393 — 16, 486), *ἔ-βε-βρῡχειν* 'es brauste' (Odyssee 12, 242); Präsens medial *βρῡχ-ομένη* 'brüllend' (Quintos 14, 484); — weiter zugehörige Formen sind abgeleitet: *βρουχώμενος* 'brüllend' (Soph. Trach. 805), passivischer Aorist *βρουχ-η-θείς* 'brüllend' (Soph. Kön. Oed. 1265); *βρῡχανᾶσθαι* 'brüllen' (bei Späteren); *βρῡχ-η-τής* 'brüllend' (in der Anthol.), *βρῡχ-η-μα* 'Gebrüll, Geblök' (Aesch. Bruchst.).

**Brugh** 'beissen': nur im Aorist *ἔ-βρουχε* 'er biss' (in der Anthol.), gehört wohl unmittelbar zu *brák* 'zerbeissen' (Seite 833), das aber auch wohl eng mit dem sogleich zu nennenden *brûgh* 'mit den Zähnen knirschen' zusammenhängt.

**Brûgh** 'mit den Zähnen knirschen': Verbal lebendig nur in präsentischen Formen: *βρῡχ-ειν* 'knirschen' (bei Hippokr. und in der Anthol.); — *βρῡχ-ί* 'das Zähneknirschen' (Apoll. Rhod. 2, 83), *βρῡχ-ετός* ('Zähneklappern' —) 'kaltes Fieber' (bei Hesych).

**Blêgh** 'blöken': *βληχ-ή* 'das Blöken' (Odyssee 12, 266), *βληχᾶ-σθαι* 'blöken' (Arist. Plut. 293; Wespen 570), *βληχ-η-θμός* 'das Blöken' (bei Späteren), *βληχ-άς* 'blökend' (bei Späteren), *βληχάζειν* 'blöken' (bei Späteren). — Hängt wohl zusammen mit *bal-dre* 'blöken'.

**Dagh** 'lehren': *δαχ-* begegnet nur in reduplicirten (ursprünglich präsentischen?) Bildungen: Futur *δι-δάξω* 'ich werde lehren' (Aesch. Schutzfl. 519); Aorist *ἐδίδαξε* 'er lehrte' (Ilias 11, 831 u. ö.), passiv *διδαχ-θείς* 'gelehrt' (Aesch. Eum. 276); Perfect *δε-δίδαχεν* 'er hat gelehrt' (Xen. Kyr. 1, 3, 18), passiv *δεδιδάχθαι*

‘gelehrt sein, gelernt haben’ (Ilias 11, 830); Präsens *διδασκέμεναι* (aus *διδάχ-σκ.*) ‘lehren’ (Ilias 9, 442); daneben abgeleitete Formen, wie der Aorist *διδασκῆ-σαι* ‘lehren’ (Hesiod Werke 64); — *αὐτο-δίδακτος* ‘durch sich selbst gelehrt’ (Odyssee 22, 347); *διδασχῆ* ‘Lehre’ (Herod. 3, 134; 5, 58; Thuk. 4, 126), *δίδαξις* ‘Lehre, Unterricht’ (Eur. Hek. 601), *διδασγμα* ‘Lehre, Vorschrift’ (Arist. Wolken 668), *διδάσκα-λος* ‘Lehrer’ (Hom. Hymn. Herm. 556). — Wird eng zusammenhängen mit *dek* ‘lehren, unterweisen’ (S. 836).

**Degh** ‘annehmen, aufnehmen’: *δεχ-* nur in Medialformen gebraucht: *δέχ-εσθαι* ‘annehmen’ (Ilias 24, 434 u. ö.), *δέχ-εται* ‘es nimmt auf, es folgt’ (Ilias 19, 290); alle ausserpräsentischen Formen können auch zu *δεκ-* (Seite 734) gehören, wo mehrere aufgeführt wurden, so auch *δέχεται* ‘sie erwarten zum Angriff’ (Ilias 12, 147), das eine aus *δε-δέχεται* verkürzte Perfectform sein wird; — *δοχ-ή* ‘Aufnahme’ (bei Späteren), ‘Gefäss’ (Eur. El. 828), *δοχ-εύς* ‘der Aufnehmende’ (bei Späteren), *δοχεῖον* ‘Gefäss, Behälter’ (in der Anthol.), *δοχ-ός* ‘aufnehmend’ (bei Späteren); *δεξα-μενή* (oder aus *δεκ-σα-?*) ‘Behälter, Wasserbehälter’ (Herod. 3, 9). — Steht unmittelbar neben *dek* ‘annehmen, erwarten’ (Seite 834).

**Dogh** ‘biegen’(?): *δοχ-μός* ‘schräg, von der Seite her’ (Ilias 12, 148), *δόχμιος* ‘schräg’ (Ilias 23, 116), *ἀπο-δοχμόειν* ‘seitwärts biegen’ (Odyssee 9, 372); — altind. *ḡhmd-* (zunächst für *ḡahmd-*?) ‘schräg, schief’.

**Dengh**: *ling-va*, alt *ding-va* ‘Zunge’, *bi-lingvis* ‘zweizüngig, doppelzüngig’, *lingvdx* ‘schwatzhaft’; — goth. *tugg-ô*, neuhochd. *Zung-e*; — altind. *ḡhvd-* (aus *dighvd*?) ‘Zunge’.

**Delgh, dolgh, (dlogh), dlongh** ‘sich dehnen’(?): altind. *drāgh*: *drāgh-atāi* ‘er macht lang’ (unbelegt), abgeleitete Verbalform *drāghā-jati* ‘er verlängert, er dehnt aus’; Comparativ *drāgh-ījans-* ‘länger’, Superlativ *drāgh-īshtha-s* ‘der längste’, Positiv *dīrgh-d-* ‘lang’; — *δολιχ-ός* ‘lang’ (Ilias 4, 533 u. ö.), *δολιχ-εγχής* ‘lange Lanzen habend’ (Ilias 21, 155, womit zu vergleichen ist Ilias 4, 533: *δολιχ’ ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες* ‘lange Lanzen in den Händen habend’), *δολιχ-ήρετος* ‘mit langen Rudern’ (Odyssee 4, 499 u. ö.), *δολιχό-σκιος* ‘langschattig, weithinschattend’ (Ilias 3, 346 u. ö.), *δολιχ-ανλος* ‘mit langer Röhre’ (Odyssee 9, 156), *δουλιχό-δερφος* ‘langhalsig’ (Ilias 2, 460 = 15, 692), *δόλιχ-ος* ‘die lange Rennbahn, der Lauf durch die Rennbahn’ (Xen. Anab. 4, 8, 27); *ἐν-δελεχής* (‘Länge — ein ungeschlechtiges \*δέλεχος ist zu muthmassen — an sich habend’ =) ‘fortdauernd, anhaltend, unaufhörlich’ (Xen. Jagd

7, 2), ἐνδαλέχεια 'Fortdauer, Unaufhörlichkeit' (bei Späteren), ἐν-δελεχεῖν 'fortdauern, anhalten' (bei Späteren); — *long-us* (aus *dlongh-*) 'lang', *longi-tādō* 'Länge', *longu-rius* 'lange Stange', *longinquus* 'weit entfernt', 'lange dauernd'; — goth. *lagg-s* (aus *dla-*), neuhochd. *lang*; — altbulg. *dlǎ-gŭ* 'lang'.

**Dragh**(?): δραχ-μί, (eine Münze; etwa eigentlich 'Gefasstes, Handvoll' und zu *drak* 'fassen' Seite 838?) (Aristoph. Wespen 689).

**Ghalyh**: χαλκ-ός (für χαλχ-) 'Erz, Metall, Kupfer' (?) (Ilias 1, 236 u. ö.), χαλκο-γλώχῃς 'mit eherner oder kupferner Spitze' (Ilias 22, 225), χαλκο-κνήμῃς 'mit ehernen oder kupfernen Beinschienen' (Ilias 7, 41), χαλκο-κορυσῆς 'mit ehernem Helm' (Ilias 5, 699 u. ö.), χαλκο-πάρηος 'mit ehernen Backenstücken' (Ilias 12, 183 u. ö.), χαλκο-χίτων 'mit ehernem Kleide, erzumkleidet' (Ilias 1, 371 u. ö.), χαλκό-πος 'erzfüssig' (Ilias 8, 41 und 13, 23 von Rossen der Götter), χαλκο-βαρής 'von Erz schwer' (Ilias 11, 96 u. ö.), χαλκο-βατής 'mit eherner Schwelle' (Ilias 1, 426 u. ö.), χαλκ-ήρης 'mit Erz gefügt, mit Erz bereitet' (Ilias 3, 316 u. ö.), χαλκό-τυπος 'mit Erz geschlagen' (Ilias 19, 25), πολὺ-χαλκος 'erz- oder kupferreich' (Ilias 5, 504; 10, 315 u. ö.), πᾶν-χαλκος 'ganz aus Erz oder Kupfer bestehend' (Odyssee 18, 378 und 22, 102), εὖ-χαλκος 'mit gutem Erz versehen, aus gutem Erz bestehend' (Ilias 7, 12; 13, 612; 20, 322; Odyssee 15, 84); χάλκειος (Ilias 3, 380 u. ö.) oder χάλκεος (Ilias 5, 704; 725 u. ö.) 'kupfern, ehern', 'hart, unvergänglich', χαλκεο-θώραξ 'mit ehernem Panzer' (Ilias 4, 448 = 8, 62), χαλκεό-φωνος 'mit (eherner =) unverwüstlicher, kräftiger Stimme' (Ilias 5, 785; — Ilias 18, 222 nennt der Dichter die 'kräftige Stimme' des Achilleus *Φόπα χάλκεον*), παρ-χάλκεος 'ganz aus Erz bestehend' (Ilias 20, 102 u. ö.); χαλκεύς 'Erzarbeiter' (Ilias 4, 187 u. ö.), χαλκεύειν 'aus Erz verfertigen' (Ilias 18, 400), χαλκή-ιος 'Erzarbeiter betreffend, ihnen gehörig' (Odyssee 3, 433; 18, 328), χαλκεών 'Schmiede' (Odyssee 8, 273); — altbulg. *želězo* 'Eisen', litt. *geležis* 'Eisen'.

**Bhagh**: πῆχ-υς (aus *bhagh-*) 'Unterarm, Arm' (Ilias 5, 314 u. ö.), 'die Mittelstelle des Bogens' (Ilias 11, 375; 13, 583; Od. 21, 419), ἐννεφά-πηχυς 'neun (Unterarme =) Ellen lang' (Ilias 24, 270; Odyssee 11, 311), ἐνδεκά-πηχυς 'elf Ellen lang' (Ilias 6, 319 = 8, 494), δωκαιφεικοσι-πηχυς 'zweiundzwanzig Ellen lang' (Ilias 15, 678), πηχυαῖος 'eine Elle lang' (Herod. 8, 55), πηχύνειν 'umarmen, umfassen' (Apoll. Rhod. 4, 970); — althochd. *buog* 'oberes Gelenk des Arms, oberes Gelenk des Vorderbeins', neuhochdeutsch

**Bug**; — altindisch *bah-ú-* (für *badgh-ú-*, aus *bhádghú-*) 'Arm, Vorderarm'.

**Dhígh** 'streichen, schmieren': *ῥιγ-* 'streichen, streifen, berühren': Aorist *ἔ-ῥιγε* 'sie berührte' (Aesch. Choeph. 948), passiv *ἔ-ῥιχθῆναι* 'es wurde berührt' (bei Späteren); Futur *ῥιξεῖ* 'er wird berühren' (bei Späteren), medial *ῥιξεταί* 'er wird berühren' (Eur. Hippol. 1086); Präsens *ῥιγγ-άνει* 'es berührt' (Aesch. Agam. 432); — *ἄ-ῥιχ-τος* 'unberührt' (Aesch. Eum. 683 'nicht zu bestechen'), *ῥιξις* 'Berührung' (bei Aristot.), *ῥιγ-μα* 'Berührung, Ansteckung' (bei Hesych); — *fig-* (zunächst aus *dhig*) 'sanft streichen', 'aus weicher Masse gestalten, bilden', 'erdichten': *fi-n-g-ere* 'bilden' mit dem Perfect *finxi* 'ich bildete' und Particip *fic-tus* 'gebildet'; — *fig-ulus* 'Töpfer', *fig-úra* 'Gestaltung, Form', *ef-fig-iēs* 'Abbildung, Abbild, Bild', *fic-tor* 'Bildner, Schöpfer', *fic-tilis* 'thönern, irden', *fic-tió* 'Gestaltung, Umbildung', 'Erdichtung'; — goth. *deig-an* 'aus Thon bilden' (Röm. 9, 20, wo *deigandin* zu lesen sein wird statt *digandin*), *digans* 'aus Thon gebildet, thönern' (Tim. 2, 2, 20), *ga-digans* 'aus Erde gebildet' (Tim. 1, 2, 13), *ga-digis* 'Gebilde' (Röm. 9, 20), *daig-s* (Röm. 9, 21 u. ö.), neuhochd. *Teig*; — altind. *dih* (zunächst für *digh*): *daig-dhi* (für *daigh-ti*) oder medial *dig-dhái* (für *digh-tái*) 'er bestreicht, er beschmiert', Aorist *d-dhikshat* 'er bestrich'. — Unmittelbar zu gehört *tigh* 'streichen, schmieren' (S. 919).

**Dhalgh** 'unruhig sein, in Bewegung sein'(?): *θάλασσα* (aus *θάλ-α-χ-ja*?) 'Meer' (Ilias 1, 34 u. ö.), *θαλάσσιος* 'das Meer betreffend' (Ilias 2, 614; Odyssee 5, 67). — Hängt wohl eng zusammen mit *targh* 'durch einander rühren, beunruhigen' (Seite 921).

**Dhrígh**: *ῥιξ* 'Haar' mit Casusformen wie dem Pluralnominativ *ῥιχ-es* 'Haare' (Ilias 8, 83 u. ö.) und dem Pluraldativ *ῥιξι* 'Haaren' (Ilias 23, 135), *ῥιχ-ινος* 'aus Haaren bestehend' (Xen. Anab. 4, 8, 3), *ῥιχ-ίς* (eine Sardellenart mit haarfeinen Gräten) (Arist. Ritter 662; Acharn. 551), *ῥιχόειν* 'mit Haaren versehen' (bei Späteren); *ῥιχ-ινος* 'Stachelschwein' (eigentlich 'mit aufwärts — altind. *úd* — stehenden Haaren'?) (Herod. 4, 192).

**Dhríng** 'fest sein', causal 'fest machen': altind. *darh* (zunächst für *dargh*): *dr'-n-h-atai* 'er ist fest, er steht fest', activ *dr'-n-h-ati* 'er macht fest, er befestigt'; Particip *dr'dhá-* (aus *darh-tá-*) 'fest', 'fester Gegenstand, Unbewegliches', 'fester Ort, Feste'; Causalform *drnh-ájati* 'er macht fest', Particip *drnh-itá-* 'befestigt', 'Befestigung'; — *ῥιγν-ός* (aus *ῥιγν-?*) 'oberer Mauerrand, Gesims, Zinne' (Odyssee 7, 87; 17, 267; später werden auch die Schrei-

bungen *θριγγός* und *θριγχός* oder auch *τριγχός* angeführt), *θριγνόειν* 'oben einfassen, umgeben' (Odyssee 14, 10). — Eng zusammen hängen die früher aufgeführten *dhork* 'fest sein' (Seite 840) und *dhulk* oder *dholk* 'fest machen, stützen' (Seite 841).

**Segh** 'stark sein, vermögen', 'halten, haben': *ἐχ-* (aus *σεχ-*): Aorist *ἔ-σχ-ε* 'er hielt' (Ilias 5, 300 u. ö.), *δι-έσχε* 'er ragte hindurch, er reichte hindurch' (Ilias 5, 100; 11, 253, 20, 416), medial *ἔ-σχετο* 'er hielt' (Ilias 20, 262 u. ö.), *ὑπ-έσχετο* ('er hielt aus, er nahm auf sich' =) 'er versprach' (Ilias 2, 112 u. ö.); Futur *ἔξει* 'er wird haben' (Ilias 23, 833 u. ö.); Perfect *δυν-οχ-ωκ-ότε* (Dual; aus *-οχ-ωχ-*?) 'sich vereinigt habend, zusammengebogen' (Ilias 2, 218), passiv *ἐπ-ώχαστο* 'sie waren zugehalten, sie waren verschlossen' (Ilias 12, 340); Präsens *ἔχ-ει* 'er hat' (Ilias 1, 82; 356 u. ö.), *εἶχεν* (aus *ἔ-σεχεν*) 'er hatte' (Ilias 3, 123 u. ö.), 'er konnte' (Ilias 16, 110; 17, 354), *ἔχεσκεν* 'er hielt' (Ilias 3, 219), *πρό-εχε* 'es ragte vor' (Odyssee 12, 11), *ξύν-εχον* 'sie stiessen zusammen, sie vereinigten sich' (Ilias 4, 133 — 20, 415), *ὑπερ-έσχεθε* 'sie stieg empor' (Ilias 11, 735 von der Sonne), *ἴσχει* (aus *σι-σχει*) 'es hält, es hält zurück' (Ilias 5, 90; 812; 817), *ἰσχάνει* 'es hält, es hält zurück' (Ilias 14, 387 u. ö.) mit der abgeleiteten Nebenform *ἰσχανᾶν* 'halten, zurückhalten' (Ilias 5, 89 u. ö.), medial *ὑπ-ίσχεται* 'er verspricht' (Ilias 23, 209; Odyssee 2, 91 = 13, 380) mit der abgeleiteten Nebenform *ὑπ-ίσχνευσθαι* 'versprechen' (Herod. 2, 152 und 8, 106 *ὑπισχνεύμενος* 'versprechend'); — goth. *sig-is*, neuhochd. *Sieg*, abgeleitete Verbalform *sieg-en*, mittelhochd. *sig-en*; — altind. *sah* (aus *sagh*): *sāh-atai* 'er bewältigt, er besiegt', 'er vermag', 'er erträgt, er hält aus', *sāh-as-* 'gewaltig, siegreich', n. 'Gewalt, Macht, Sieg', *sah-d-* 'gewaltig', 'vermögend', 'ertragend, aushaltend'; *sagh*: *d-sagh-naus* 'du vermochtest zu tragen, du trugest' (RV. 1, 31, 3), *sāgh-at* 'es erfasste, es fasste auf' (RV. 1, 57, 4); — *ἄν-εχ-τός* 'erträglich' (Ilias 1, 573 u. ö.), *ἔχέτης* 'der Habende, Besitzende' (spät aus Pindar angeführt), *ἔχέ-τλη* ('Haltewerkzeug' =) 'Pflugsterze' (Hesiod Werke 467), *ἔχ-μα* 'Halt, Stütze' (Ilias 12, 260; 13, 139; 14, 410), 'Hemmniss, Hinderniss' (Ilias 21, 259), *σύν-εχές* 'anhaltend, fortwährend' (Ilias 12, 26; Odyssee 9, 74), *ἔχέ-θῦμος* 'seinen Sinn bezähmend' (Odyssee 8, 320), *ἔχέ-φρων* 'sehr(?) verständig' (Ilias 9, 341 u. ö.), *ἔχε-πενκής* 'mit scharfer Spitze versehen' (?) (Ilias 1, 51 und 4, 129), *ἔχ-υρός* 'haltbar, fest' (Thuk. 1, 90), *ἔξείτης* (Ilias 1, 448 u. ö.) oder *ἔξῃς* (Od. 4, 449 u. ö.) 'zusammenhängend, in der Reihe'; *ὄχ-ος* 'Halter, Beschützer'

(Odyssee 5, 404), ὀχεύς ('Halter' =) 'Helmriemen, Spange, Thürriegel' (Ilias 3, 372; 4, 132; 12, 121 u. ö.); ὄχ-α 'hervorragend, sehr' (Ilias 1, 69 u. ö.), ἔξ-οχος 'hervorragend' (Ilias 2, 483 u. ö.), ἔξ-οχα 'hervorragend, vorzugsweise' (Ilias 5, 61 u. ö.), ὑπελθ-οχος 'hervorragend' (Ilias 6, 208 — 11, 784); αἰγλ-οχος 'die Aegis haltend' (Ilias 1, 202 u. ö.), γαῖή-οχος 'die Erde haltend' (Ilias 9, 183 u. ö.), δρύ-οχος 'Balkenhalter, Stütze' (Odyssee 19, 574), σκηπτ-οῦχος 'scepterhaltend' (Ilias 2, 86 u. ö.), ἥνι-οχος (Ilias 5, 231 u. ö.) oder ἥνι-οχεύς (Ilias 5, 505) 'Zügelhalter, Wagenlenker', ὑφ-ηνίοχος 'Wagenlenker' (Ilias 6, 19), ἥνιοχεύειν 'die Rosse lenken' (Ilias 11, 103 u. ö.), ὀχή 'Unterhalt, Speise' (bei Späteren), ξυν-οχή 'das Zusammentreffen' (Ilias 23, 330), ὀχυρός 'haltbar, fest' (Hesiod Werke 429), ὄχανον 'Handhabe am Schilde' (Herod. 2, 141), ὄχ-μα 'Hinderniss, Hemmniss' (bei Hesych), ὄχμάζειν 'befestigen, fesseln' (Aesch. Prom. 5), 'halten, festhalten' (Eur. Or. 265), συν-εοχμός 'Verbindung' (Ilias 14, 465, wo aber schwerlich die Ueberlieferung richtig ist); ὀκ-ωχ-ή 'Stütze, Halt' (spät angeführt); εὖ-ωχεῖν 'reichlich sättigen, gut bewirthen' (eigentlich 'gut gehalten machen'?) (Herod. 1, 126). — Die aus *segh* neuentwickelte Verbalgrundform σχη, σχε 'halten' wurde schon Seite 621 aufgeführt.

**Sugh**(?) 'saugen': *sûg-ere* 'saugen' mit dem Perfect *suxi* 'ich sog' und dem Particip *suc-tus* 'gesogen, ausgesogen'; — althochd. *sûg-an* mit Perfect *souc*, neuhochd. *saug-en* mit Perfect *sog*; — *sangvi-sûg-a* 'Blutsauger, Blutegel', *suc-tus* 'das Saugen', *sûmen* (aus *sug-men*) 'Saugwarzen'.

**Spergh** 'eilen, eifern', causal 'beschleunigen, antreiben': Präsens *σπέρχ-ωσι* 'sie eilen, sie stürmen heran' (Ilias 13, 334), *σπέρχ-οιεν* 'sie stürmen heran' (Odyssee 3, 283), *ἐπι-σπέρχ-ουσι* 'sie stürmen heran' (Odyssee 5, 304), *ἐπι-σπέρχων* 'beschleunigend, antreibend' (Ilias 23, 430; Odyssee 22, 451), medial *σπερχ-όλατο* 'sie beeilen sich' (Ilias 19, 317; Odyssee 13, 22), *σπερχ-όμενος* 'eilend, schnell' (Ilias 11, 110 u. ö.); passivischer Aorist *σπερχ-θεις* 'erregt, zornig' (Pind. Nem. 1, 40; Herod. 1, 32); — altind. *sparkh* (aus *spargh*): *sprh-ajati* 'er begehrt eifrig'; *spârkh-â-* 'begehrt, begehrens-werth', *sprh-â-* 'Verlangen, Begehren'; — *σπερχ-νός* 'eilig, hastig' (Hesiod Schild 454; Aesch. Sieben 285), *ἄ-σπερχ-ές* 'sehr eilig, eifrig, heftig' (Ilias 4, 32; 16, 61; 18, 556; 22, 10; 188; Odyssee 1, 20).

**Splagh, splangh, spligh**: *σπλάγγ-νον* (meist in der Mehrzahl gebraucht) 'Eingeweide, Körperinneres' (Ilias 1, 464 u. ö.); —



*lac-tēs* (aus *splagh-t.*) 'Eingeweide, Gekröse'; — *σπλήν* (aus *σπλι-ghén*) 'Milz' (Herod. 2, 47); — *hién* (aus *spligh-én*) 'Milz'; — altbulg. *stex-ena* (aus *splex-*) 'Milz'; — altind. *plih-dn-* (aus *spligh-*) oder auch *plih-án-* 'Milz'.

*Stagh* 'aufrecht stehen'(?): *στάχ-υς* 'Aehre' (Ilias 23, 598), *ἄ-σταχ-υς* 'Aehre' (Ilias 2, 148); *ὑπο-σταχύ-εσθαι* 'emporwachsen, gedeihen' (Odyssee 20, 212 von Rindern); — litt. *steg-eris* 'Halm, Reis' (wenn es vertrocknet und steif wird); — *στόχ-ος* 'Aufgestelltes, aufgestelltes Ziel' (Eur. Bakch. 1100), *στοχάζεσθαι* 'wonach zielen, bezwecken' (Xen. Kyr. 1, 6, 29; Soph. Antig. 241).

*Stigh* 'einerschreiten, gehen': Aorist *ἔ-στιχ-ον* 'sie gingen' (Ilias 16, 258), *περι-στείξας* 'umwandelnd' (Odyssee 4, 277); Präsens *στείχ-ειν* 'gehen' (Ilias 11, 331); — goth. *steig-an*, neuhochd. *steig-en*; — altind. *stigh*: *stigh-nutdi* 'er steigt' (unbelegt); — *στίχ-* ('das Einerschreiten' =) 'Schlachteihe, Reihe' (Ilias 16, 173 und 20, 362 im Genetiv *στιχ-ός* 'der Reihe'; Ilias 4, 201 u. ö. im Plural *στίχ-ες* 'Reihen'), *στίχ-ος* 'Reihe' (Xen. Oek. 4, 21), 'Vers' (Arist. Frösche 1239), *δί-στιχον* 'Verspaar' (in der Anthol.), *στιχᾶσθαι* 'einerschreiten' (Ilias 2, 92 u. ö.), *ῥμο-στιχάειν* 'zugleich mit gehen' (Ilias 15, 635); *στοίχ-ος* 'Reihe' (Herod. 2, 125), *τρί-στοιχος* 'dreireihig' (Odyssee 12, 91), *τρι-στοιχί* 'in drei Reihen' (Ilias 10, 473), *μετα-στοιχί* 'in der Reihe' (Ilias 23, 358), *στοιχίζειν* 'in einer Reihe aufstellen' (Aesch. Prom. 494; Xen. Jagd 6, 8), *στοιχεῖν* 'in einer Reihe neben einander stehen, in einer Reihe marschieren' (Xen. Kyr. 6, 3, 34), *στοιχεῖον* ('in der Reihe stehendes'? =) 'Buchstabe' (bei Plato), 'Element, Grundstoff' (bei Plato).

*Snâgh* 'schwimmen': Präsens *νηχ-έμεναι* (aus *σν-*) 'schwimmen' (Odyssee 5, 375), medial *νηχ-όμενος* 'schwimmend' (Odyssee 7, 276 u. ö.); Futur *νήξει* 'er wird schwimmen' (bei Späteren), medial *νήξομαι* 'ich werde schwimmen' (Odyssee 5, 364); Medial-aorist *νήξασθαι* 'schwimmen' (bei Späteren); — *νηχ-τός* 'schwimmend' (in der Anthol.), *νήκ-της* 'Schwimmer' (bei Pollux), *νήξις* 'das Schwimmen' (bei Späteren). — Schliesst sich an *μά* 'fliessen, schwimmen' (Seite 622).

*Snighv* 'schneien': *νιφ-* (aus *σνighv-*): Futur *νίψει* 'es wird schneien' (bei Späteren); Aorist *κατ-ένιψε* 'es schneite herab' (Arist. Acharn. 138), passiv *ἔ-νίφθη* 'es wurde beschneit' (bei Späteren); Präsens *νιφ-έμεν* 'schneien' (Ilias 12, 280; Bekker schreibt *νειφόμεν*), *νίφ-ει* 'es schneit' (Arist. Acharn. 1141), *νίφ-ων* 'schneierend' (Pind. Isthm. 6, 5), *ὑπ-ένειφεν* 'es schneite etwas' (Thuk. 4, 103,

wo andere lesen *-ένιφεν*), passiv *νίφ-εται* 'es wird beschneit' (Herod. 4, 31); — *ningv-ere* (aus *snī-*) oder *ning-ere* 'schneien' mit dem Perfect *nīxit* 'es schneiete'; Präsens *niv-it* (aus *snigv-*) 'es schneit' (Pacuv. Paul. 4); — althochd. *snīw-an* mit muthmasslichem Perfect *snē* 'es schneiete'; neuhochd. *schneien*; goth. *snaiw-s* (aus *snaigv-*) 'Schnee' (Mark. 9, 3); — litt. *snig-ti* 'schneien'; — altbaktr. *gnizh* 'schneien'; — *νίφ-α* (Accusativ) 'Schnee' (Hesiod Werke 535), *νιφό-φεις* 'schneereich' (Ilias 13, 754 u. ö.), *ἀγά-ννιφος* 'schneereich' (Ilias 1, 420; 18, 186), *νιφ-άς* 'Schneeflocke' (Ilias 3, 222), *νιφ-ετός* 'das Schneien, Schneegestöber' (Ilias 10, 7; Odyssee 4, 566); — *ningv-is* 'Schnee' (Lucrez 6, 736 im Pluralaccusativ *ningvēs*), *nix* (aus *snigv-s*) 'Schnee' mit Casusformen wie dem Accusativ *niv-om*; *nivōsus* 'schneereich', *niv-eus* 'aus Schnee bestehend'.

**Smēgh** 'abwischen': Präsens *ἔ-σμηχ-εν* 'er rieb ab, er wischte ab' (Odyssee 6, 226); Aorist *ἔ-σμηξε* 'er wischte ab' (bei Späteren), passiv *δια-σμηχ-θεις* 'ausgerieben, gereinigt' (Arist. Wolken 1237); Passivperfect *ἔ-σμηγ-μένος* 'abgerieben' (bei Späteren); — *νεφό-σμηχ-τος* 'frisch abgerieben, frisch geputzt' (Ilias 13, 342), *σμηξίς* 'das Abreiben, das Reinigen' (bei Späteren), *σμηχ-τροίς* 'Walkererde zum Zeugreinigen' (spät angeführt), *σμηγ-μα* 'Salbe, Putzstoff' (bei Späteren). — Schliesst sich unmittelbar an *smē* 'streichen, wischen' (Seite 623).

**Smōgh** 'zerreiben, zermalmen': Präsens *σμών-ετε* 'zerreibt, zermalmt' (Arist. Friede 1309); Aorist *σμών-ας* 'zerreibend' (bei Späteren). — Hängt eng zusammen mit dem nächst vorausgehenden *smēgh* 'abwischen'.

**Smugh** 'langsam durch Feuer verzehren': Präsens *σμών-ουσα* 'verzehrend' (Apoll. Rhod. 3, 446; 761 bildlich vom Schmerz), passiv *σμών-οιτο* 'es würde verbrannt' (Ilias 22, 411); Aorist *σμῦξαι* 'verbrennen' (Ilias 9, 653), passiv *κατ-ε-σμών-θη* 'er wurde verzehrt' (Theokr. 8, 92), *ἀν-ε-σμών-η* 'er wurde verzehrt' (bei Späteren); Passivperfect *κατ-ε-σμυγ-μένος* 'verzehrt' (bei Späteren).

**Nōgh**(?): *νωχ-ελής* (oder etwa mit *νή-* 'nicht' zusammengesetzt?) 'langsam, träge' (Eur. Orest. 800), *νωχελ-λη* 'Langsamkeit, Trägheit' (Ilias 19, 411).

**Makh, magh** 'kämpfen': *μαχ-* als unabgeleitetes Verb nur in medialen Präsensformen begegnend: *μάχ-εσθαι* 'kämpfen' (Ilias 1, 8; 151 u. ö.), *μάχ-εαι* 'du kämpfst' (Ilias 17, 471), *μαχ-έσκετο* 'er kämpfte' (Ilias 7, 140); daneben liegen abgeleitete Medialformen: Präsens *μαχέ-οιτο* 'er würde kämpfen' (Ilias 1, 272), *μαχει-όμενος*

(aus *μαχέσ-ζό-*) 'kämpfend' (Odyssee 17, 471), *μαχεούμενος* (für *μαχεό-*) 'kämpfend' (Odyssee 11, 403; 24, 113); Futur *μαχέσ-σομαι* 'ich werde kämpfen' (Ilias 3, 290 u. ö.; ungut wird dafür meist geschrieben *μαχήσομαι*), *μαχεῖται* (aus *μαχέσεται*) 'er wird kämpfen' (Ilias 20, 26), *μαχέονται* (aus *μαχέσονται*) 'sie werden kämpfen' (Ilias 2, 366), *μαχέσονται* 'sie werden kämpfen' (Herod. 7, 102); Aorist *μαχέσασθαι* 'kämpfen' (Odyssee 2, 245, wo die Schreibung *μαχήσασθαι* nicht taugt, da *μαχέσασθαι* Ilias 3, 433 u. ö. zur Seite liegt), passivische Form *μαχέσθαι* 'kämpfend' (bei Späteren); Perfect *με-μαχη-μένος* 'der gekämpft hat' (Thuk. 7, 43); — *μάχη* 'Kampf' (Ilias 1, 521 u. ö.), *ἀγγέ-μαχος* 'in der Nähe kämpfend' (Ilias 13, 5 u. ö.), *ἱππό-μαχος* ('zu Ross' =) 'zu Wagen kämpfend' (Ilias 10, 431), *ναύ-μαχος* 'zum Schiffskampf gehörig' (Ilias 15, 389; 677), *πύγ-μαχος* 'Faustkämpfer' (Odyssee 8, 246), *πυγμαχίη* 'Faustkampf' (Ilias 23, 653; 665), *πρό-μαχος* 'Vorkämpfer' (Ilias 3, 31 u. ö.), *προ-μαχίζειν* 'in der vordersten Reihe kämpfen' (Ilias 3, 16; 20, 376), *μαχη-τός* 'bekämpfbar, bezwingbar' (Odyssee 12, 119), *ἄ-μαχητί* 'ohne zu kämpfen' (Ilias 21, 437), *μαχη-τής* 'Kämpfer' (Ilias 5, 801 u. ö.), *ἀγγι-μαχητής* 'Nahkämpfer' (Ilias 2, 604 u. ö.), *μαχή-μων* 'streitbar' (Ilias 12, 247); *μάχ-αιρα* 'Schlachtmesser, Opfermesser' (Ilias 3, 271 u. ö.); — vielleicht hieher auch *dī-mi-cāre* 'kämpfen'; — altind. *makh-ā-* 'Kämpfer, Streiter', *makhas-jātai* 'er kämpft'.

**Magh**(?): *μάχ-λος* 'geil, wollüstig, üppig' (Hesiod Werke 586), *μαχλο-σύνη* 'Geilheit, Wollust' (Ilias 24, 30); — litt. *mangá* 'Hure', *mégus* 'wollüstig'. — Wohl zu altind. *mah*: *māh-atai* oder *māh-ājatai* 'er ergötzt sich, er freut sich woran'.

**Māgh** 'bereiten, verfertigen, ins Werk setzen': *μηχ-ος* 'Hilfsmittel, Rath' (Ilias 2, 342 u. ö.), *μηχ-αρ* 'Hilfsmittel' (Aesch. Prom. 606; Schutzfl. 594), *μηχ-ανή* 'Werkzeug, Maschine' (Aesch. Sieben 132, wo in der Dativform *μᾶχανᾱ*), 'Mittel' (Aesch. Sieben 209; Herod. 3, 83), 'List, Anschlag, Kunstgriff' (Hesiod Theog. 146), *πολυ-μήχανος* 'reich an Hilfsmitteln, erfindungsreich' (Ilias 2, 173 u. ö.), *πολυμηχανίη* 'Erfindsamkeit, Schlaueit' (Odyssee 23, 321), *ἄ-μήχανος* 'hülflos, der nichts ausrichten kann' (Odyssee 19, 363), 'wobei nichts auszurichten ist' (Ilias 8, 130 = 11, 310; 10, 167; 13, 726; 14, 262; 15, 14; 16, 29; 19, 273; Odyssee 19, 560), *ἄμηχαν-ίη* 'Hülflosigkeit, Rathlosigkeit' (Odyssee 9, 295), *κακο-μήχανος* 'auf Böses sinnend, Böses ins Werk setzend' (Ilias 6, 344 u. ö.), *μηχανᾶν* 'betreiben, ausüben' (Odyssee 18, 143), *μηχανᾶσθαι*

‘betreiben, ausüben, ausrichten’ (Ilias 8, 177; 11, 695 u. ö.); — *mang-ō* ‘Zurichter, Aufputzer’. — Hieher wohl auch *μοχ-λός* ‘Hebel, Hebebaum’ (Odyssee 5, 261; 9, 332 u. ö.), ‘Querbalken, Thürriegel’ (Aesch. Choeph. 879), *μοχλέ-ειν* ‘mit Hebeln fortschaffen’ (Ilias 12, 259); — *mālus* (aus *magh-lus*?) ‘Mastbaum’; *mōlēs* (aus *mogh-l.*?) ‘Masse, gewaltige Grösse’, ‘Schwierigkeit, Anstrengung’, *mōlī-rī* ‘in Bewegung setzen, fortschaffen’, ‘schaffen, ins Werk setzen, beabsichtigen’; — ferner litt. *mag-ōti* ‘helfen, zu etwas beitragen’; — altbulg. *mogoñ* ‘ich vermag’, *moš-ti* ‘vermögen’; — goth. *mag-an* ‘vermögen’, neuhochd. *mōg-en*, *ver-mögen*, goth. *mah-ts*, neuhochd. *Mach-t*.

*Migh* ‘Feuchtigkeit lassen’: *ō-μυχ-*: Aorist *ὤμιξε* ‘er harnte’ (aus Hipponax angeführt); die zugehörige Präsensform ist abgeleitet: *ὀμιχεῖν* ‘harnen’ (Hesiod Werke 727); — *mi-n-g-ere* ‘harnen’ mit dem Perfect *minxi* ‘ich harnte’ und dem Particip *mic-tus* oder *min-c-tus* ‘geharnt’; als Präsens begegnet auch *mējere* (aus *meig-jere*?) ‘harnen’; — angels. *mīg-an* ‘harnen’ mit Perfect *māh* ‘ich harnte’, neuniederd. *mīg-en* ‘harnen’; — altind. *mih* (aus *migh*): *māih-ati* ‘er harnt’, ‘er lässt Samen’; *maigh-d-* ‘Wolke’; — *ō-μυχ-μα* ‘Urin’ (aus Aesch. angeführt); *ō-μίχ-λη* ‘Nebel’ (Ilias 1, 359 u. ö.); *μοιχ-ός* ‘Ehebrecher’ (Soph. Bruchst.), *μοιχ-άγρια* (Mehrzahl) ‘Lohn für erappten Diebstahl’ (Odyssee 8, 332), *μοιχ-εύειν* ‘Ehebruch treiben, schänden’ (Arist. Vögel 558), *μοιχᾶν* ‘zum Ehebruch verführen, überwältigen’ (Xen. Hell. 1, 6, 15); — *minc-tiō* ‘das Harnen’, *mic-turēre* ‘harnen wollen’, *mic-tus* ‘das Harnen’.

*Mugh*: *μυχ-ός* ‘der innerste Theil eines Ortes, das Innerste’ (Ilias 6, 152 u. ö.), *μυχολί* ‘im Innern’ (bei Hesych), *μυχολί-τατος* ‘am Weitesten im Innern sich befindend’ (Odyssee 21, 146), *μύχ-ιος* ‘im Innersten befindlich, innerlich’ (Aesch. Pers. 875).

*Mugh* ‘ritzen, kratzen, verletzen’: *ā-μυχ-*: Futur *ἀ-μύξεις* ‘du wirst zerkratzen, verwunden’ (Ilias 1, 243 bildlich); Aorist *ἄ-μυξε* ‘er zerkratzte’ (in der Anthol.), medial *κατ-αμύξατο* ‘sie ritzte sich’ (Ilias 5, 425), passiv *ἀ-μυχθεῖς* ‘verletzt’ (in der Anthol.); Präsens *ἄ-μυσσε* (aus *-μυχ-je*) ‘sie zerkratzte’ (Ilias 19, 284); — *ā-μυχ-ή* ‘Schramme, Riss’ (bei Späteren), *ἄμυξις* ‘das Ritzen, das Zerfleischen’ (Orph. Arg. 24), *ἀμυχμός* ‘Verwundung’ (Theokr. 19, 124); — *muc-rō* ‘Spitze, Degen’. — Stellt sich unmittelbar zu *muk* ‘verletzen’ (Seite 852).

*Moσχ*: *μόσχ-ος* ‘Sprössling, Zweig’ (Ilias 11, 105), ‘Knabe oder Mädchen’ (Eur. Iph. Aul. 1623; Hekab. 206; 526), ‘junges

Thier' (Eur. Bakch. 1185), *μοσχεύειν* 'Ableger machen' (bei Theophr.). — Enthält wohl nominalsuffixalen Guttural.

**Ragh**: *ῥάχ-ις* 'Rückgrat, Rücken' (Ilias 9, 208), *ῥαχί-ζειν* 'den Rücken zerspalten, schlachten' (bei Hesych.), 'zerhauen, umbringen' (Aesch. Pers. 426; Soph. Aias 56; 299).

**Rugh** 'graben, aufgraben': *ὀ-ρυχ-*: Futur *κατ-ορύξεις* 'du wirst vergraben, verscharren' (Arist. Friede 166); Aorist *ὀρύξαι* 'graben' (Odyssee 10, 517), medial *ὠρύξατο* 'er grub' (Herod. 3, 186), passiv *ὠρύχ-θη* 'es wurde gegraben' (Herod. 2, 158), passives Aoristfutur *κατ-ορυχησόμεσθα* 'wir werden begraben werden' (Arist. Vogel 394); Perfect *ὤρυχε* 'er hat gegraben' (bei Späteren), *κατ-ορώρυχε* 'er hat vergraben' (Komiker Bruchst.), passiv *ὀρ-ώρυκται* 'es ist gegraben' (Herod. 2, 158; 3, 60), *ὑπο-κατ-ώρυκται* 'es ist darunter vergraben' (Sophron bei Athen. 11, 380); Präsens *ὀρύσσειν* (aus *ὀρύχ-jeiv*) 'graben' (Odyssee 10, 305); — *ὀρυκ-τός* 'gegraben' (Ilias 8, 179), *κατ-ωρυχ-ής* 'eingegraben' (Odyssee 6, 267; 9, 185), *κατ-ῶρυξ* 'eingegraben, vergraben' (Aesch. Prom. 452), 'Grube, Höhle' (Soph. Antig. 774; 1100; Eur. Hek. 1002), *δι-ῶρυξ* 'Graben, Canal' (Herod. 1, 75), *ὀρυκ-τήρ* 'der Grabende', 'Spaten' (bei Späteren), *ὄρυξις* 'das Graben' (bei Aristot.), *ὀρυχή* 'das Graben' (bei Plut.), *ὄρυγ-μα* 'Graben, Grube' (Herod. 3, 60), *ὄρυξ* 'Spitzeisen, Spitzhacke' (in der Anthol.). — Entwickelte sich unmittelbar neben *ruk* 'reißen, abreißen' (Seite 854).

**Rengh** 'schnarchen': Präsens *ῥέγγ-ειν* 'schnarchen' (bei Hippokr. und sonst oft); — *ῥέγγ-ος* 'das Schnarchen' (bei Hippokr.), *ῥογγ-άζειν* 'schnarchen' (bei Hesych). — Nebenform des gleichbedeutenden *rank* (Seite 854).

**Rungh**: *ρύγγ-ος* 'Schnauze' (Athen. 3, 95 angeführt), 'Schnabel' (Aristoph. Vogel 348), *ρύγγ-ιον* 'Schnauze, Schweinerüssel' (Arist. Acharn. 744).

**Lagh** 'durchs Loos zu Theil erhalten, erhalten': Aorist *ἔ-λαχε* 'er erlooste, erhielt' (Ilias 15, 192), *ἔ-λαχον* 'sie kamen durchs Loos heraus' (Odyssee 9, 334); reduplicirt *λε-λάχ-ητε* 'ihr lasset theilhaft werden' (Ilias 23, 76), *λε-λάχ-ωσι* 'sie lassen theilhaft werden' (Ilias 7, 80 = 22, 343; 15, 350); passiv *ληχ-θείς* 'durchs Loos bestimmt' (bei Demosth.); Medialfutur *λήξεται* 'er wird erlangen' (Plato Staat 617), *λάξουσθαι* 'erhalten' (Herod. 7, 144); Perfect *λε-λόγγασι* 'sie haben erlangt' (Odyssee 11, 304), *εἰληχεν* 'er hat erloost' (Aesch. Sieben 423; Soph. Aias 1058), passiv *εἰληγμένος* 'durchs Loos bestimmt' (Eur. Tro. 296), *λελάχαται* 'sie sind

durchs Loos bestimmt' (bei Späteren); Präsens *λάγχ-ανον* 'ich erlangte' (Odyssee 14, 233), *λάγχ-ανον* 'sie kamen durchs Loos heraus' (Od. 9, 160); — althochd. *gi-ling-an* 'Erfolg haben', neuhochd. *ge-ling-en*; — *λαχ-ή* 'Bestimmung durchs Loos' (Aesch. Sieben 914), *λάχος* 'Loos, Geschick' (Theogn. 592), 'erhaltener Theil, Antheil' (Aesch. Eum. 400), *λη̃ξις* 'das Loosen, erlooster Antheil' (bei Plato), *λόγχ-η* 'Loos' (bei Hesych).

**Lagh** 'hacken': *λαχαίνειν* 'hacken, graben, aufgraben' (Mosch. 4, 96), *ἀμφι-λαχαίνειν* 'umgraben, behacken' (Odyssee 24, 242); *λάχ-ανον* ('das Behackte' =) 'Gartenkraut, Küchengewächs' (Arist. Thesm. 456); — *lig-θ* 'Hacke' (aus *lagh*).

**Lagh**: *λάχ-εια*, dunkles Beiwort einer Insel (Odyssee 9, 116) und des Meeresufers (Odyssee 10, 509), statt dessen Bekker und Nauck aber *ἐλαχεια* 'klein' lesen.

**Lagh**: *λάχ-νη* 'Wolle, wolliges Haar' (Ilias 2, 219; 10, 134; 11, 320), *λαχναῖος* 'wollig, haarig, rauh' (in der Anthol.), *λάχ-νος* 'Wolle' (Odyssee 9, 445), *λαχ-νήφεις* 'wollig, zottig' (Ilias 2, 743 u. ö.), *λαχνοῦται* 'es wird haarig' (Solon 35, 6).

**Lagh, legh** 'springen, hüpfen'(?): *ἐ-λαχ-ύς* (eigentlich 'springend, hüpfend'? =) 'klein, gering' (Homer Hymn. Apoll. 197), Comparativ *ἐλασσον* (aus *ἐλαχ-ιον*) 'geringer, weniger' (Ilias 10, 357; 22, 284), Superlativ *ἐλάχ-ιστος* 'der geringste' (Homer. Hymn. Herm. 573); *ἐλασσοῦν* 'vermindern, beeinträchtigen' (Thuk. 3, 42); — *levis* (aus *legh-vis*) 'leicht', 'behend, geschwind', 'geringfügig', *levi-tās* 'Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Wankelmuth', *lev-āre* 'erleichtern, heben, aufheben', 'unterstützen, stärken, erheitern'; — goth. (mit jünger entwickeltem I-Vocal:) *leih-ts* 'leicht' (Kor. 2, 4, 17, wo die Handschrift *hveiht* bietet; Kor. 2, 1, 17 steht substantivisches *leichts* für 'Leichtsinn'), neuhochdeutsch *leich-t*; — altind. *lagh-ú-* 'rasch, behende', 'leicht', 'gering, winzig' mit Comparativ *lāgh-ījans-* 'leichter' und Superlativ *lāghishtha-s* 'der leichteste'. — Wohl zu altind. *langh*: *lāngh-ati* 'er springt auf', *langh-ājati* 'er überspringt, er überschreitet'.

**Legh** 'sich legen, liegen', causal 'legen': *λεχ-* bei Homer nur in aoristischen und einzelnen futurischen Formen erhalten: Aorist *ἐ-λεξα* 'ich liess sich legen, brachte zu Ruhe' (Ilias 14, 252), *λέξον* 'lege, lass liegen' (Ilias 24, 635); medial *ἐ-λεχ-το* 'er legte sich' (Odyssee 19, 50; ohne Augment *λέχ-το* Odyssee 4, 453; 5, 487; 7, 346), *κατ-έλεχτο* 'er legte sich nieder' (Ilias 9, 662; Odyssee 13, 75; 14, 520), *παρ-κατ-έλεχτο* 'er legte sich neben nieder'

(Ilias 9, 565; 664), *προσ-έλεχτο* 'er legte sich zur Seite' (Odyssee 12, 34), *λέξο* 'lege dich' (Ilias 24, 650), *κατα-λέγμενος* (aus -λέχ-) 'sich niederlegend' (Odyssee 11, 62; 22, 196), *κατα-λέχθαι* 'sich niederlegen' (Odyssee 15, 394); *λέξ-εο* 'lege dich' (Ilias 9, 617; Odyssee 10, 320; 19, 598); *ἐ-λέξατο* 'sie legte sich' (*παρ* 'neben' Odyssee 4, 305), *παρ-ελέξατο* 'er legte sich neben' (Ilias 2, 515; 6, 198; 16, 184; 20, 224; 24, 676; Odyssee 11, 242), *κατ-ελέξατο* 'er legte sich nieder' (Ilias 9, 690; Odyssee 10, 555), *λεξάσθην* 'sie legten sich' (Ilias 14, 350), *λέξομαι* (Conjunctiv) 'ich lege mich' (Odyssee 23, 172), *παρ-λέξομαι* 'ich lege mich zur Seite' (Ilias 14, 237), *λέξεται* (Conjunctiv) 'er liegt' (Ilias 4, 131), *λεξαίμην* 'ich würde mich legen' (Odyssee 3, 365; 19, 598), *κατά-λεξαι* 'lege dich nieder' (Odyssee 19, 44), *λεξάσθων* 'sie sollten sich lagern' (Ilias 9, 67); Medialfutur *λέξομαι* 'ich werde mich legen' (Odyssee 17, 102 = 19, 595), *λέξεαι* 'du wirst liegen' (Odyssee 7, 319), *λέξεται* 'er wird sich legen' (Odyssee 4, 413), *κατα-λέξεται* 'er wird sich niederlegen' (Ilias 14, 237); das mediale Präsens *λέχ-εται* 'er ruht' führt Hesych auf; — goth. *lig-an*, althochd. *liggan* (aus *lig-jan*), neuhochd. *lieg-en*; — altbulg. *leš-ti* 'liegen', *leŋg-oŋ* 'ich liege'; — *λέχ-ος* 'Lager, Bett' (Ilias 1, 31 u. ö.), *λεχώ* 'Kindbetterinn' (Eur. El. 652; 654), *λέκ-τρον* 'Lager, Bett' (Ilias 22, 503 u. ö.); *ἄ-λοχος* ('dem selben Bett Angehörige' =) 'Gemahlinn' (Ilias 1, 546 u. ö.), *λόχος* 'das sich ins Kindbett-legen, Geburt' (Aesch. Agam. 137; Schutzfl. 677), *λοχός* 'Kindbetterinn' (bei Späteren), *λοχεύειν* 'gebären' (Homer Hymn. Herm. 230), 'erzeugen' (Orph. Arg. 137), *λοχεία* 'das Gebären, Geburt' (Eur. Iph. Taur. 382; Kallim. Delos 251); *ναί-λοχος* 'Schiffen als Lager dienend'(?), 'Schiffe bergend' (Odyssee 4, 846 und 10, 141 von Häfen); *λόχ-ος* ('das Liegen' =) 'Hinterhalt, Versteck' (Ilias 1, 227 u. ö.), 'im Hinterhalt liegende Schaar, Kriegerschaar' (Ilias 8, 522; Odyssee 20, 49 u. ö.), *λοχᾶν* 'Hinterhalt legen, im Hinterhalt liegen, belauern' (Ilias 18, 520; Odyssee 4, 847; 13, 425 u. ö.), *λοχίζειν* 'in Hinterhalt legen' (Thuk. 3, 107), 'belauern, aus dem Hinterhalt überfallen' (Thuk. 5, 115); *λόχ-μῃ* 'Wildlager, Dickicht' (Odyssee 19, 439); — *lec-tus* 'Bett', *lecti-ca* 'Tragbett, Sänfte'.

**Legh:** *λεχε-ποίης*, noch völlig unaufgeklärte Zusammensetzung (Ilias 4, 383 vom Fluss Asopos und Ilias 2, 697 von der Stadt Pteleos, beide Male im Accusativ *λεχε-ποίην*).

**Ligh** 'lecken': Futur *λείξει* 'er wird lecken' (bei Späteren); Aorist *ἐ-λείξατε* 'ihr lecktet' (Aesch. Eum. 106), passiv *ἐκ-λειχ-θείς*



‘aufgeleckt’ (bei Späteren); Präsens *λείχ-ουσι* ‘sie lecken’ (Herod. 4, 23); auffällig gebildet ist das Perfectparticip *λε-λειχ-μότες* (aus *-φοτες*?) ‘leckend’ (Hesiod Theog. 826); — *li-n-g-ere* ‘lecken’ mit übergreifendem präsentischem Nasal im Perfect *linxi* ‘ichleckte’ und Particip *linx-tus* ‘geleckt’; — altind. *liḥ* (aus *ligh*): *lāidhi* (für *lāih-ti*) oder *līdhai* (aus *līh-tai*) oder auch *līh-āti* ‘er leckt, er beleckt’; — *λιχ-μᾶν* ‘lecken, belecken’ (Eur. Bakch. 698), *ἀπο-λιχ-μᾶν* ‘ablecken’ (Ilias 21, 123), *λιχ-μαίνειν* ‘belecken’ (bei Späteren), *λίχ-νος* ‘lecker, naschhaft’ (Xen. Mem. 1, 2, 2), ‘lüstern, neugierig’ (Eur. Hippol. 913), *λιχνείᾱ* ‘Leckerhaftigkeit, Näscherei’ (Xen. Oek. 1, 22), *λιχνεύειν* ‘belecken, naschen’ (bei Späteren), *λιχ-ανός* (‘geleckt’? =) ‘Zeigefinger’ (bei Hippokr.); — *lig-ūrīre* ‘lecken, belecken’, ‘leckerhaft sein, lüstern sein’; — goth. *bi-laig-ōn* ‘belecken’ (Luk. 16, 21), altsächs. *leccōn* und *liccōn*, neuhochd. *leck-en*.

**Ligh:** *λειχ-ήν* ‘Flechte an Bäumen’ (Aesch. Eum. 785 = 815), ‘Flechte am Körper, Ausschlag’ (Aesch. Choeph. 281), *λειχην-ιᾶν* ‘an Flechten kranken’ (bei Theophr.).

**Lengh** ‘beschimpfen, verschmähen’: *ἐ-λεγχ-* ‘beschimpfen, verschmähen’, ‘beschämen, überführen, widerlegen’, ‘untersuchen, prüfen’: Präsens *ἐ-λέγχ-ει* ‘er beschimpft’ (Odyssee 21, 424); Futur *ἐ-λέγξω* ‘ich werde widerlegen’ (Arist. Wolken 1043); Aorist *ἐ-λέγξης* (Conjunctiv) ‘du beschämst, du machst zu Schanden’ (Ilias 9, 522), passiv *ἐξ-ελεγχθή* (Conjunctiv) ‘sie werde überführt, sie werde beschämt’ (Eur. Hel. 885); Aoristfutur *ἐλεγχθήσεται* ‘es wird widerlegt werden’ (Xen. Mem. 1, 7, 2); Passivperfect *ἐλήλεγκται* ‘es ist widerlegt’ (bei Plato); — *ἐλεγχ-ος* ‘Schimpf, Schande’ (Ilias 11, 314 u. ö.), Mehrzahl *ἐλέγχεα* ‘feige Memmen’ (Ilias 2, 235; 5, 787 — 8, 228; 24, 260), *ἐλεγχο-ς* ‘Beweis’ (Soph. Kön. Oed. 603; Eur. ras. Her. 126), ‘Prüfung’ (Soph. Oed. Kol. 1297), *ἐλεγχής* ‘beschimpft, schandbar’ (Ilias 4, 242; 24, 239), Superlativ *ἐλέγχιστο-ς* ‘der beschimpfteste, der schändlichste’ (Ilias 2, 285 u. ö.), *ἐλεγχείη* ‘Schimpf, Schande’ (Ilias 22, 100 u. ö.); *ἐλεγκτέον* ‘man muss widerlegen’ (bei Plato), *ἐλεγξις* ‘Widerlegung, Tadel’ (bei Späteren); — hieher vielleicht *sacri-leg-us* (‘das Heilige verletzend’? =) ‘gottlos, verrückt, tempelräuberisch’. — Gehört wohl zu altindisch *langh-*: *lāngh-ati* oder medial *lāngh-atāi* ‘er springt auf’, Causalfom *langh-dja-ti* ‘er springt über, er überschreitet’, ‘er übertritt, er verletzt, er handelt zuwider’; *lāngh-ana-* ‘das Hinüberspringen, Ueberschreiten’, ‘das Verschmähen, Beleidigung’, würde sich dann also auch anschliessen an *lagh*, *legḥ* ‘springen, hüpfen’(?) (Seite 935).

**Longh** 'verletzen, zerreißen' (?): *λόγχ-η* 'Lanzenspitze' (Herod. 1, 52), 'Lanze' (Pind. Nem. 8, 30; 10, 60), *λόγχ-ιμος* 'Lanzen betreffend, mit Lanzen geschehend' (Aesch. Agam. 404), *λογχ-ήρης* 'mit einer Lanze versehen, Lanzenträger' (Eur. Iph. Aul. 1067), *λογχω-τός* 'mit eiserner Spitze versehen' (Eur. Bakch. 761). — Gehört vielleicht zu *vlak* 'zerreißen' (Seite 863).

**Λεσχ** 'schwatzen' (?): *λέσχ-η* 'Gespräch' (Eur. Hippol. 384; Iph. Aul. 1001), 'Berathung, Rathversammlung' (Aesch. Eum. 366; Soph. Antig. 160), 'Volksherberge' (Odyssee 18, 329), *λεσχάζειν* 'schwatzen' (Theogn. 613), *λεσχαίνειν* 'schwatzen' (später angeführt), *λεσχηνεύειν* 'schwatzen, plaudern' (bei Hippokr.), *λέσχης* 'Schwätzer' (bei Diog. angeführt), *ἄδο-λέσχης* 'Schwätzer' (Arist. Wolken 1485), *ἄδο-λεσχεῖν* 'schwatzen' (bei Plato). — Gehört schwerlich zu *leg* 'sammeln' (Seite 900), wie gemeiniglich angenommen wird.

**Jagh** 'eilen' (?): altind. *jah-vá-* (aus *jagh-*) 'eilend, rastlos, fortwährend thätig'. — Vielleicht dazu \**ζῆχ-ος* 'Rastlosigkeit' (?) in *ἄ-ζηχής* ('mit Rastlosigkeit'? =) 'fortwährend, unablässig' (Ilias 15, 25; 17, 741), *ἄ-ζηχές* (adverbiell) 'fortwährend, unablässig' (Ilias 4, 435; 15, 658; Odyssee 18, 3).

**Vagh, vâgh** 'tönen, schallen, rufen': *Φηχ-ή* 'Schall, Getön, Gebrause' (Ilias 2, 209 u. ö.), *Φηχή-Φεις* 'schallend, brausend' (Ilias 1, 157; Odyssee 4, 72); *ῆχο-ς* 'Schall, Geräusch' (Theokr. 27, 56), *δυσ-Φηχής* 'übel tönend, voll üblen Lärmens' (Ilias 2, 686 u. ö.), *πολυ-Φηχής* 'tonreich, lauthallend' (Ilias 4, 422; Odyssee 19, 521), *ὑψ-ηχής* 'in der Höhe wiehernd' (Ilias 5, 772; 23, 27), *ῆχέειν* 'schallen, tönen, brausen' (Hesiod Theog. 42; Herod. 4, 200), *περι-Φηχέειν* 'ringsum tönen' (Ilias 7, 267), *ῆχέ-τα* 'tönend, laut singend' (Hesiod Werke 582; Schild 393), *ῆχά* 'Schall, Geräusch' (Aesch. Prom. 115; Soph. El. 109; Herod. 9, 24), 'Wiederhall, Echo' (Homer Hymn. 19, 21; Hesiod Schild 279; 348); — reduplicirte (ursprünglich nur dem Präsensgebiet angehörige?) Formen: *Φι-Φάχ-ων* 'schreiend' (Ilias 6, 468 u. ö.), *Φί-Φαχ-ε* 'es tönte laut, es rauschte' (Ilias 1, 482 u. ö.), *Φί-Φαχον* 'sie schrieen, sie riefen laut' (Ilias 2, 333 u. ö.); einzelntes Perfectparticip *ἄμφ-ι-Φαχνία* 'umschreiend' (Ilias 2, 316; etwa für *ἄμφι-Φε-Φαχ-νία* und direct aus der Verbalgrundform *Φαχ* gebildet?); *Φι-Φαχ-ή* 'Geschrei' (Ilias 4, 456 u. ö.), *αὐ-ίαχος* 'schreiend' (Ilias 13, 41; vielleicht aus *ἄ-Φίαχος*, wie auch Bekker liest); *ίαχεῖν* 'laut schreien, ertönen lassen' (Homer. Hymn. Dem. 20); — *vâg-or* 'Geschrei, das Quäken', *vâg-tre* 'schreien, quäken'; *vâg-ulâtio* 'laute Klage'.

**Vegh** 'führen, fahren, bringen': *veh-ere* (aus *vegh-*) 'führen, bringen' mit dem Perfect *vexi* (aus *vegh-si*) 'ich führte, ich brachte' und dem Particip *vec-tus* (aus *vegh-tus*) 'geführt, gebracht'; *veh-i* ('geführt oder gebracht werden' =) 'fahren, reiten, sich bewegen'; — goth. *ga-vig-an* 'bewegen, schütteln' (Luk. 6, 38); causal *vag-jan* 'in Bewegung setzen'; neuhochd. *wieg-en*, *wäg-en*, *be-we-gen*; der *Wag-en*, *Weg*; — altind. *vah* (aus *vagh*): *vāh-ati* oder medial *vāh-atai* 'er führt, er bringt, er zieht'; *vāh-ana-m* 'Zugthier, Gespann, Wagen'; — ὄχ-ος (aus *Fóχ-os*) 'Fuhrwerk, Wagen' (Ilias 3, 29 u. ö.), ὀχέειν 'tragen, bewegen' (Odyssee 1, 297 bildlich), 'ertragen' (Odyssee 7, 211), ὀχέεσθαι 'sich tragen lassen, fahren' (Ilias 10, 403 u. ö.), ὄχη-μα 'Fahrzeug, Wagen, Schiff' (Aesch. Schutzfl. 183; Prom. 468), ὀχ-λέειν 'fortbewegen, fortrollen' (Ilias 21, 261), ὀχ-λεύς 'Hebel' (bei Hesych), ὀχ-λίζειν 'fortwälzen, fortschaffen' (Ilias 12, 448; Odyssee 9, 242; in Verbindung mit *μετα-* Ilias 24, 567; Odyssee 23, 188; Bekker giebt an allen Stellen die betreffenden Formen von ὀχλέειν), ὀχλεῖν 'beunruhigen, belästigen' (Herod. 5, 41; Aesch. Prom. 1001), ὀχληρός 'beunruhigend, lästig' (Eur. Hel. 452), ὀχε-τός 'Graben, Canal' (Herod. 3, 9), ὀχετ-ηγός 'Graben führend, Graben ziehend' (Ilias 21, 257); ob hieher auch ὄχ-λος 'Volkshaufe, Menge' (Pind. Pyth. 4, 85) und ὀχεύειν 'bespringen, belegen, befruchten' (Herod. 3, 85)? — *vehiculum* 'Fahrzeug, Schiff, Wagen' = altind. *vahī-tra-m* 'Schiff', lat. *veh-ēs* oder *veh-is* 'Fuhre, Fuder'; *vec-tor* 'Träger', 'Passagier, Reiter', *vec-tūra* 'das Fahren, die Fuhre', *vec-tāre* 'führen, tragen, bringen', *vi-a* (nach Fick vielmehr zu *vī* 'in Bewegung setzen, bringen' Seite 648), alt *veh-a* 'Weg', *vec-tis* 'Hebel, Hebebaum, Thürriegel', *vexāre* (aus *vegh-tāre*) 'stark bewegen, schütteln', 'misshandeln, quälen', *con-vexus* (aus *-vegh-tus*, eigentlich 'zusammengeführt'? =) 'nach oben oder unter gewölbt'.

**Vegh, vagh, vogh** 'wünschen, beten, geloben, sich rühmen': *εὐχ-* (aus *Fεχ-*) fast ausschliesslich in medialen Formen gebraucht: Präsens *εὐχ-εται* 'er rühmt sich' (Ilias 5, 173 u. ö.), 'er wünscht' (Ilias 14, 484), *εὐχ-όμενος* 'betend, flehend' (Ilias 1, 43 u. ö.); Futur *εὐξόμεσθα* 'wir werden flehen' (Arist. Vögel 622); Aorist *εὐξαντο* 'sie beteten' (Ilias 1, 458 u. ö.), *ἠϋξω* 'du gelobtest' (Aesch. Agam. 933), passiv *εὐχ-θείς* 'gelobt' (Kass. Dio 48, 32); Perfect *ἠϋχ-ται* 'es ist gewünscht' (bei Plato), *ἠϋγ-μην* 'ich flehete, ich wünschte' (Soph. Trach. 610); — Perfect *ὀβνί* (aus *ὀβηνί*?) 'ich gelobte', 'ich wünschte' und Particip *ὀβtus* (aus

*voghv-t.?*) 'gelobt, gewünscht' mit der abgeleiteten Präsensform *vo-vére* (aus *voghv-ére?*) 'feierlich versprechen, geloben', 'wünschen'; — altind. *vāgh-dnt-* 'betend, gelobend, Opfer veranstaltend'; — *ἐὐχ-τός* 'gewünscht, erwünscht' (Ilias 14, 98), *ἐὐχταῖος* 'gewünscht, erfleht' (Aesch. Agam. 1387), *ἐὐχ-ή* 'Gebet, Gelübde' (Odyssee 10, 526), *ἐὐχ-ος* 'Ruhm, Ehre, Sieg' (Ilias 5, 285 u. ö.), *ἐὐχ-εταῖσθαι* 'sich rühmen, prahlen' (Ilias 12, 391 u. ö.), 'beten, flehen' (Ilias 6, 268 u. ö.), *ἐὐχ-ωλή* 'das Rühmen, das Prahlen' (Ilias 8, 229 u. ö.), 'Gelübde, Gebet' (Ilias 1, 65; 93; 9, 499 u. ö.), *ἐὐγ-μα* 'Prahlerie' (Odyssee 22, 249); — *κενε-αυχής* 'mit leeren oder eiteln Dingen prahlend' (Ilias 8, 230), *αὐχ-εῖν* 'sich brüsten, prahlen, sich rühmen' (Herod. 2, 160; Aesch. Prom. 688; Agam. 1497); — *υδ-tum* 'Gelübde', 'Wunsch, Verlangen', *υδτ-φους* 'durch Gelübde versprochen, geweiht'.

**Voigh** 'fortgehen': *οἶχ-* (aus *φοιχ-*) 'fortgehen, fortgegangen sein' nur im medialen Präsens gebraucht: *οἶχ-εται* 'er ist fortgegangen' (Ilias 5, 472; 11, 288; 15, 223 u. ö.), *ῥῶχ-ετο* 'er ging fort' (Ilias 2, 71; 5, 495); — zugehörige abgeleitete Verbalformen sind: *οἶχ-νεῦσιν* 'sie gehen, sie kommen' (Odyssee 3, 322); Medialfutur *οἶχ-ή-σεται* 'er wird weg gehen' (Arist. Wespen 51); Perfect *οἶχ-ω-κα* 'ich bin hin, ich bin verloren' (Soph. Aias 896), *ῥῶχ-ω-κε* 'er ist fort' (Aesch. Pers. 13), *παρ-οἶχ-ω-κεν* 'er ist vorübergegangen' (Ilias 10, 252, wo andere lesen *παρῳήκηκε*), medial *δι-οἶχ-η-νται* 'sie sind vergangen' (Herod. 4, 136). — Schliesst sich wahrscheinlich eng an *vi* 'in Bewegung setzen, bringen' (Seite 648) und enthält in seinem *χ* vielleicht ein aus *σχ* hervorgegangenes altes Präsenszeichen.

**Vregh** 'benetzen': *βρεχ-* (aus *φρεχ-*): Präsens *βρέχ-ειν* 'benetzen' (Herod. 1, 189); Futur *βρέξειν* 'benetzen' (bei Späteren); Aorist *βρέξαι* 'benetzen' (Xen. Anab. 4, 3, 12), passiv *βρεχ-θεις* 'benetzt, bezechet' (Eur. El. 326), *ἐ-βράχ-η* 'es wurde benetzt' (bei Hippokr.); Passivperfect *βε-βρεγ-μένος* 'benetzt' (Pind. Ol. 6, 55); — *ἄ-βρεχ-τος* 'unbenetzt, unberegnet' (bei Plut.), *βρέξις* 'Benetzung' (Xen. Reitk. 5, 9), *ἀπό-βρεγ-μα* 'Abguss, Aufguss' (bei Späteren); *βροχ-ή* 'Anfeuchtung' (bei Späteren), *βροχ-ετός* 'Benetzung, Regen' (in der Anthol.); — *rig-āre* (aus *vrigh-*, *vregh-*) 'benetzen, bewässern', *rigā-tiō* 'das Wässern, das Begiessen', *rig-uus* 'bewässernd', 'bewässert', *rig-uus* oder *rig-ua* (Mehrzahl) 'Wasserleitung'. — Möglicher Weise hieher auch goth. *rig-n* (aus *vrig-?*) 'Regen' (Matth. 7, 25; 27), neuhochd. *Reg-en*.

**Vrogh** 'schlingen, zusammenschnüren': βρόχ-ος (aus *ῥοχ-*?) 'Schlinge' (Odyssee 11, 278; 22, 472). — Nach Bugge zu neuhochd. *würg-en*, althochd. *wurg-an* (für *wurg-ian*), litt. *verž-iù* 'ich schnüre mit einem Strick zusammen, ich drücke, ich presse', *verž-is* oder *virž-is* 'Strick, Wagenseil'; dazu aber auch goth. *vrugg-ō* 'Schlinge' (Tim. 2, 2, 26).

### Verbalgrundformen auf *p*.

In Bezug auf die Verbalgrundformen mit schliessendem *p* darf daran erinnert werden, dass im Altindischen ziemlich viele Verba und zwar namentlich solche mit der Grundform auf *ā* ihr sogenanntes Causativ mittels eines *p* bilden, wie *dā-p-ājati* 'er lässt geben, er lässt zahlen' neben *dā-dā-ti* 'er giebt', *sthā-p-ājati* 'er stellt' neben *tī-shthā-mi* (für *tī-sthā-*) 'ich stehe', *drā-p-ājati* 'er bringt zum Laufen' neben *drā-ti* 'er läuft', *dhā-p-ājatai* 'er säugt' neben *dhā-ja-ti* 'er saugt' oder *kshai-p-ājati* 'er lässt ruhig wohnen' (RV. 5, 9, 7) neben *kshā-ti* oder *kshi-jāti* 'er wohnt' und andere. Dass mit solchen Bildungen auch manche der im Folgenden aufzuführenden griechischen und lateinischen Formen in näherem Zusammenhang stehen, liegt zu vermuthen sehr nah, deutlicher heraus aber tritt ein solcher Zusammenhang, wie es scheint, doch in keinem einzigen Fall und wir sehen desshalb davon ab, hier eingehendere Untersuchungen darüber anzustellen. Es mag wieder genügen, die hauptsächlichsten Verbalgrundformen auf *p* einfach zu nennen:

**Ap** 'erreichen, sein Ziel erreichen', causal 'erreichen machen, anfügen, anknüpfen': ἄπ- (aus ἄπ-) 'anknüpfen', 'anzünden', medial 'sich anheften, berühren'; Futur ἄψειν 'anknüpfen, beginnen' (Aesch. Choeph. 868 vom Kampf), medial ἄπεται 'sie wird berühren' (Odyssee 19, 344), ἄπασθαι 'sich entzünden, Feuer fangen' (Odyssee 9, 379); Aorist ἄπας 'anknüpfend' (Odyssee 21, 408), ἄν-ἄψαι 'anknüpfen, anheften' (Odyssee 2, 86; 9, 137), ἄψωμεν 'wir wollen anknüpfen, beginnen' (Aesch. Eum. 307 vom Reigen), medial ἴψατο 'sie berührte, fasste an' (Ilias 1, 512 u. ö.), ἄψαμένη 'knüpfend' (Odyssee 11, 278), passiv ἄφ-θαις 'angezündet' (Thuk. 4, 133), (das dunkle passivische ἑάφθη 'es senkte sich(?), es schloss sich an'(?)) Ilias 13, 543 und 14, 419 kann seines Augments wegen nicht hieher gehören, gehört aber auch schwerlich zu ἔπασθαι 'folgen' Seite 841); Medial- oder Passivperfect ἔφ-ῆπται 'es hat erreicht, es hat sich angefügt, es haftet' (Ilias 2, 15 = 32 = 69; 7, 402; 12, 79; 21, 513; Odyssee 22, 41), ἔφ-ῆπτο 'es haftete'

(Ilias 6, 241; Odyssee 22, 33), *ἀν-ήφθω* 'es soll angeknüpft sein' (Odyssee 12, 51 = 162), *ἥπται* 'es ist in Brand gesteckt' (Eur. Hel. 107); Präsens *προτι-άπτω* (aus *-άπτω*) 'ich lasse zu Theil werden' (Ilias 24, 110), *ἀν-ἥπτον* 'sie knüpften an' (Odyssee 12, 179), *ἄπτονσι* 'sie zünden an' (Eur. Or. 1543; Arist. Wolken 768), medial *ἄπτεται* 'es erreicht, es trifft' (Ilias 17, 631), *ἥπτετο* 'es erreichte, es traf' (Ilias 8, 67 = 11, 85 = 15, 319 = 16, 778), *ἄπτεσθαι* 'berühren, anfassen' (Odyssee 2, 423 u. ö.), *ἄπτεαι* 'du berührst' (Odyssee 10, 379), *ἄπτομαι* 'ich berühre' (Pind. Nem. 8, 14), *καθ-άπτεσθαι* ('berühren' =) 'anreden' (Ilias 1, 582 u. ö.); — altlat. *ap-ere* 'anknüpfen' mit dem muthmaasslichen *ap-iō* 'ich knüpfe an'; Perfect *coep-it* (aus *co-ēpit* wie noch bei Lucrez 4, 619) 'er beginnt' (eigentlich 'er hat angeknüpft?'), alt auch präsens *coepiō* (aus *co-ipiō*, *com-apiō*) 'ich beginne'; Medialform *ap-isci* 'erreichen, erlangen' mit dem Particip *ap-tus* 'der erreicht hat', meist zusammengesetzt *ad-ipisci* 'erreichen, erlangen' mit dem Particip *ad-eptus* 'der erreicht hat'; — altind. *āp*: *āp-nāti* oder *āp-ati* 'er erreicht, er holt ein', 'er erlangt, er gewinnt'; *āp-tā* 'erreicht, ereilt, getroffen', 'erreicht habend, hinanreichend', 'geeignet, geschickt', 'nahestehend, verwandt, befreundet', *āp-ti* 'Erreichung, Erlangung', 'Verbindung', *āp-t-* 'Verbündeter, Befreundeter, Bekannter'; — *ἄ-απ-τος* 'unberührbar, unerreichbar' (Ilias 1, 567; 7, 309 u. ö. von Händen der Götter oder Helden); *ἄφ-ή* (aus *ἄπ-*) 'das Berühren, das Angreifen, Gefühl' (bei Plato), 'das Anzünden' (Herod. 7, 215), *ἄψις* 'Berührung' (bei Plato), *ἄμμα* (aus *ἄπ-μα*) 'Geknüpftes, Band, Riemen, Schlinge, Knoten' (Herod. 4, 98); *ἄψος* ('Verknüpfung' =) 'Gelenk, Glied' (Odyssee 4, 794 = 18, 189), *ἄψις* 'Masche' (Ilias 5, 487); *ἄφάειν* 'berühren, betasten' (Ilias 6, 322); *ἥπ-ιος* 'zugethan, freundlich' (Ilias 8, 40 u. ö.), 'passend, heilsam' (Ilias 4, 218 u. ö.), *ἥπιό-δωρος* 'erfreuliche Gaben verleihend' (Ilias 6, 251), *κατ-ηπιᾶν* 'mildern' (Ilias 5, 417); *ἥπᾶσθαι* 'flicken, ausbessern' (Arist. Bruchst.); — *ap-tus* 'angefügt, verbunden', 'passend, geeignet', *aptāre* 'anfügen, passend machen, ausrüsten', *cōp-ula* (aus *co-ap-*) 'Verbindungsmittel, Band', *āmentum* (aus *ap-m.*) 'Riemen, Schwungriemen'; *op-timus* ('der in vollkommenster Weise sein Ziel erreicht' =) 'der tüchtigste, der beste'; *ad-op-tāre* 'annehmen, an Kindes Statt annehmen', *ad-op-tiō* 'Annahme an Kindes Statt', *op-tiō* 'Wahl, Willkühr', 'Gehülfe', *op-tāre* 'wählen, wünschen'; *in-op-īnus* ('nicht erreicht, nicht berührt'? =) 'unvermuthet', *nec-op-īnus* 'unvermuthet', 'nicht

vermuthend', *opúā-rī* 'vermuthen, meinen'. — Vielleicht gehört unmittelbar hiezu auch:

*Ap, op* ('gedeihen'?, causal:) 'fördern, wirken': altind. *ap-as-* 'werkthätig, werkkundig' *áp-as-* 'Werk, Handlung, heiliges Werk', *apas-jāti* 'er ist geschäftig' (RV. 1, 121, 7), *apas-jā-* 'Geschäftigkeit' (RV. 5, 44, 8; 7, 45, 2); *áp-nas-* 'Ertrag, Besitz, Habe'; — *ᾗφ-ενος* (aus *ᾗπ-ν-*) 'reichlicher Vorrath, Vermögen' (Ilias 1, 171; 23, 299; Odyssee 14, 99; die Form *ᾗφ-νος* wird aus Pindar angeführt), *ἐν-ηφενής* 'wohlbegütert' (Ilias 11, 427; 23, 81), *ᾗφνειός* (aus *-νεσ-ιός*) 'reich, begütert' (Ilias 2, 570); — *op-s* 'Vermögen, Reichthum', 'Stärke, Truppenmacht', 'Hülfe, Unterstützung', *in-ops* 'ohne Vermögen, arm', *in-op-ia* 'Mangel, Armuth', *cóps* (aus *co-op-s*) oder *cóp-is* ('mit Vermögen versehen' =) 'reich', *cóp-ia* 'Reichthum, Hilfsmittel, Macht, Truppenmenge', *op-u-lens* oder *op-u-lentus* 'reich, vermögend, ansehnlich', *opus* (nur in dieser Form gebraucht) 'Förderung' in der Verbindung *opus est* ('es ist Förderung' =) 'es ist Bedürfniss, es ist nöthig', *op-or-tet* 'es fördert, es ist erspriesslich, es ist nöthig'; *op-us-* 'Werk, Arbeit', *op-era* 'Bemühung', 'Tagewerk', 'Musse', *oper-āri* 'thätig sein'; — angels. *āf-nan* oder *ef-nan* 'verrichten, machen', altnord. *af-l* 'Kraft, Macht, Hülfe', *af-li* 'Macht', *af-la* 'Kraft haben', *ef-la* 'kräftigen, fördern, unterstützen, bewirken', althochd. *av-alon* 'geschäftig sein, sehr thätig sein, arbeiten'; neuhochd. *üb-en*, althochd. *uob-an* (aus *uob-ian*) 'thätig sein, ausüben, pflegen'; — *ὀφ-έλλειν* (aus *ὀπ-*) 'fördern, vergrössern, vermehren' (Ilias 1, 510; 2, 420; 3, 62; 4, 445 u. ö.), 'zu leisten haben' (Ilias 11, 686; 688; 698; Odyssee 3, 367; 21, 17 in Verbindung mit *χρεῖος* 'Schadenersatz', und ganz ähnlich Odyssee 8, 332 und 462), öfters in Imperfectformen wie *ᾗφελλεν* (Ilias 7, 390; 17, 686; 18, 19 u. ö.) oder aoristischen Formen wie *ᾗφελε* (Ilias 23, 546; ohne Augment *ᾗφελεν* Ilias 3, 173; 4, 315; 10, 117; 19, 59 u. ö.) ('er förderte' =) 'er hätte gefördert, er hätte besser gethan, er hätte thun sollen'; *ὀφείλειν* 'schulden, schuldig sein' (wahrscheinlich nur nachhomerische Form, so Pind. Nem. 2, 6; Herod. 1, 41; Soph. Ant. 331), *ὀφ-λ-ισκάνω* 'ich bin schuldig' (Soph. Antig. 470) mit dem Aorist *ᾗφλε* 'er war schuldig, er schien schuldig, er zog sich Verdacht zu' (Herod. 8, 26) und daneben Tempusformen mit dem Gepräge der Ableitung wie dem Futur *ὀφλ-ή-σει* 'er wird schuldig sein, er wird sich verdächtig machen' (Soph. Kön. Oed. 512) und Nominalformen wie *ὀφλ-η-μα* 'Schuld' (bei Demosth.); *ὀφ-ελ-ος* 'Förderung, Nutzen' (Ilias 13, 236; 17, 152;



22, 513), *Φοικ-ωφελ-ιη* ('Hausförderung' =) 'Sorge fürs Haus, Hauswirtschaft' (Odyssee 14, 223, womit zu vergleichen Odyssee 14, 233: *Φοῖκος ὀφέλλετο* 'das Haus gedieh, wurde gefördert' und Odyssee 15, 21: *Φοῖκον ὀφελλέμεν* 'das Haus fördern, fürs Haus Sorge tragen'); *ἄπ-οφώλ-ιος* 'nutzlos, werthlos, erfolglos' (Odyssee 5, 182; 8, 177; 11, 249; 14, 212); *ὠφελ-εῖν* 'nützen, fördern' (Herod. 3, 126; Soph. Ant. 550), *ὠφελ-ιᾶ* (Herod. 5, 98; Thuk. 1, 3; Eur. Andr. 539) oder *ὠφέλ-εια* (Kyr. 6, 2, 13) 'Förderung, Hilfe, Beistand'.

*Ap*: *ap-ex* 'Spitze, Gipfel', 'Priestermütze'.

*Ap*: *ap-er* 'Eber'; — neuhochd. *Eb-er*, althochd. *eb-ar*.

*Ap, emp* 'stechen'(?): *ap-is* 'Biene', *api-δνus* 'zu den Bienen gehörig'; — *ἐμπ-ις* 'Stechmücke' (Arist. Wolken 157; Vögel 245); — neuhochd. *Imm-e*, mittelhochd. *imb-e* 'Biene', 'Bienenschwarm', althochd. *imp-i* 'Bienenschwarm'.

*Ap*: *ἄπ-άτη* 'Betrug, List' (Ilias 2, 114 u. ö.), *ἄπατη-λός* 'trügerisch' (Ilias 1, 526), *ἄπατήλ-ιος* 'trügerisch' (Odyssee 14, 127 u. ö.), *ἄπατᾶν* 'betrügen, täuschen' (Ilias 9, 344 u. ö.), *ἐξ-απατητής* 'Betrüger' (Homer. Bruchst. v. 63).

*Ap*: *ἐξ-απ-ίνης* 'unvermuthet, plötzlich' (Ilias 5, 91; 9, 6 u. ö.).

*Ap*: *ἄπ-ιον* 'Birne' (bei Plato), 'Birnbaum' (bei Theophr.), *ἄπ-ιος* 'Birnbaum' (bei Theophr.), 'Birne' (bei Plut.).

*Ap*(?): *ἥπ-ε-δανός* 'gebrechlich, schwach' (Ilias 8, 104; Od. 8, 311; Homer. Hymn. Apoll. 316).

*Ep*: *ἐπ-η-τής* 'freundlich, milde' (?) (Odyssee 13, 332; 18, 128), *ἐπ-η-τής* 'Freundlichkeit, freundliche Behandlung' (Odyssee 21, 306). — Ob etwa zu *ap* 'erreichen, sein Ziel erreichen' (Seite 941)?

*Ep, op* 'rufen'(?): *ἐπ-οψ* 'Wiedehopf' (Aesch. Bruchst.; Arist. Vögel 47; 57); — *υρ-υρ-α* 'Wiedehopf'.

*Op*(?) 'braten': *ὀπ-τός* 'gebraten, geröstet' (Odyssee 4, 66; 16, 443; 22, 21), *ὀπτᾶν* 'braten' (Ilias 1, 406 u. ö.), *ὀπτα-λέος* 'gebraten' (Ilias 4, 345; Odyssee 12, 396; 16, 50); dazu wohl auch *ὄψον* ('Gebratenes' oder 'Gekochtes' =) 'Fleisch, Zukost' (Ilias 9, 489). — *Ὀπ-* wird gewöhnlich als aus *ποπ* verstümmelt angesehen, wornach es zu *pekv* 'kochen' (Seite 823) gehören würde.

*Op*(?): *ὀπ-ώρη* 'Spätsommer' (Ilias 22, 27 u. ö.), *ὀπωρι-νός* 'spätsommerlich' (Ilias 5, 5 u. ö.), *ὀπωρίζειν* 'Früchte des Spätsommers einern, Obst einsammeln' (bei Plato).

*Op*: *op-ῖmus* 'wohlgenährt, fett', 'fruchtbar', 'reichlich, ansehnlich'.

**Ἰρ** 'verletzen, schädigen': Medialfutur ἴψεται 'er wird schädigen, er wird strafen' (Ilias 2, 193); Aorist ἴψας 'schädigend' (bei Hesych), medial ἴψας 'du hast geschädigt, du hast bedrückt' (Ilias 1, 454 — 16, 237); das angeführte Präsens ἴπτομαι 'ich schädige' steht ohne Beleg; — ἴψ 'Bohrwurm' (Odyssee 21, 395 im Pluralnominativ ἴπες 'Würmer'), ἴπ-νη 'Baumhacker' (spät angeführt); ἴπ-ος 'Bürde, Last' (Pind. Ol. 4, 7), 'Mausefalle, Stelloholz in der Mausefalle' (bei Pollux), ἴπουν 'drücken, belasten' (Aesch. Prom. 365; Arist. Ritter 924).

**Αἰρ**: αἰπ-ύς 'hoch, steil, jäh herabstürzend' (Ilias 2, 538; 603 u. ö.), 'schwierig' (Ilias 11, 601; 13, 317 u. ö.), αἰπ-ός 'hoch, steil, jäh herabstürzend' (Ilias 8, 369; 13, 625 u. ö.), αἰπ-ος 'steile Höhe' (Aesch. Agam. 285; 309), αἰπεινός (aus αἰπες-ν.) 'hoch' (Ilias 2, 573 u. ö.), αἰπή-φεις 'höhenreich' (Ilias 21, 87). — Möglicher Weise dazu auch αἰψα 'schnell, sogleich' (Ilias 1, 303 u. ö.) und αἰψηρός 'schnell, eilig' (Ilias 19, 276 = Odyssee 2, 257; 4, 103).

**Υρ**: ὕπ-αρ 'wirkliche Erscheinung' (Odyssee 19, 547; 20, 90). — Wird aus *vap* hervorgegangen sein, da sich wohl unmittelbar anschliesst an altind. *váp-us-* 'wundersam, wunderbar schön', 'Wundererscheinung', 'schönes Aussehen', 'Aussehen, Gestalt', 'Leib, Körper'.

**Αμπ**: ἄμπ-ελος 'Weinstock' (Odyssee 9, 110; 133; 24, 246), ἄμπελό-φεις 'reich an Weinstöcken' (Ilias 2, 561 u. ö.). — Vielleicht zu *ank* 'sich krümmen' (Seite 817).

**Αμπ (?)**: *amp-lus* 'weit geräumig, ansehnlich, ausgezeichnet', *ampl-ius* 'umfassender, mehr', *ampli-túdo* 'Grösse, Ansehnlichkeit'.

**Εμπ (?)** \*ἔμπη: ἔμπαιος 'kundig, erfahren, geübt' (Odyssee 20, 379; 21, 400), ἐμπάζεσθαι 'worauf achten, berücksichtigen' (Ilias 16, 50 u. ö.). — Vielleicht dazu auch ἔμπ-ης 'durchaus, ganz und gar, in einem fort', 'dennoch' (Ilias 1, 562; 2, 297 u. ö.; dafür ἔμπα Pind. Nem. 4, 36; Soph. Aias 563).

**Ομπ (?)**: ὄμπ-νη 'Nahrung' (bei Hesych), 'Feldfrüchte' (spät angeführt), ὄμπν-ιος 'Feldfrüchte betreffend, Nahrung gebend, Reichthum spendend' (bei Späteren).

**Αρπ** (aus *arp* oder *rap*? siehe letzteres weiterhin) 'raffen, weg-reissen': ἄρπ-η ('die Wegreissende, Raubende'?; Name eines Raubvogels) (Ilias 19, 350); ἄρπα-λέος 'gierig gerafft' (Odyssee 8, 164), ἄρπαλέως 'gierig' (Odyssee 6, 250; 14, 110); ἄρπ-υια ('die Raffende'; Bezeichnung von mythischen Wesen, insbesondere Sturm-

gotthelten) (Ilias 16, 150; Odyssee 1, 241 = 14, 371; 20, 77). ἄρπ-αξ 'wegraffend, raubend' (Arist. Ritter 137; Wolken 351), ἄρπάζειν (aus -πάγ-ζειν) 'wegreissen, rauben' (Ilias 5, 556 u. ö.) mit dem Aorist ἤρπαξε (Ilias 12, 305 u. ö.) oder ἤρπασε (Ilias 13, 528 u. ö.; wie aus ἤρπαδ-σε gebildet) 'er raubte', ἄρπαγ-ή 'das Rauben' (Aesch. Schutzfl. 510), 'Raub, Beute' (Aesch. Sieben 351), ἄρπακ-τήρ 'Räuber' (Il. 24, 262), ἄρπαγ-μός 'Raub' (bei Späteren).

**Alp** 'klein machen, zerstören'(?): ἀλαπ-άζει 'er vernichtet, er zerstört' (Ilias 12, 67) mit dem Aorist ἀλάπαξε 'er zerstörte' (Odyssee 17, 424 u. ö.); ἀλαπ-αδνός 'schwach, kraftlos' (Ilias 2, 675; 4, 305); — altind. *alp-a-* 'klein, gering, wenig'.

**Asp**(?): *asp-er* 'rauh, uneben, unfreundlich', *asperitas* 'Rauhheit, Barschheit'.

**Kap** 'nehmen, aufnehmen': Präsens κάπ-τειν (aus κάπ-ζειν) 'mit dem Munde fassen, schnappen' (Arist. Vögel. 245); ἐν-έκαψε 'er schnappte auf, er schlang hinein' (Arist. Friede 7); Perfect ἐγ-κέ-καφεν 'er hat verschluckt' (Anthol. Pal. 9, 316, 6); — *cap-ere* 'nehmen, fassen', *cap-iō* 'ich nehme' mit dem Perfect *cēp-i* 'ich nahm' und dem Particip *cap-tus* 'genommen'; — goth. *haf-jan* 'heben, aufheben' mit dem Perfect *hōf* 'ich hob', neuhochdeutsch *heb-en*; — κάψις 'das Schnappen mit dem Munde' (bei Aristot.); κάπ-η 'Krippe' (Ilias 8, 434; Odyssee 4, 40); κώπ-η 'Griff' (am Schwert, Ruder oder Schlüssel) (Ilias 1, 219; Odyssee 9, 489; 21, 7 u. ö.), κωπή-Feis 'mit einem Griff versehen' (Ilias 15, 713); — *au-cep-s* (aus *avi-c.*) 'Vogelfänger', *parti-ceps* 'theilnehmend', *man-ceps* ('mit der Hand nehmend' =) 'Käufer, Unternehmer', *μάνι-ceps* ('Dienstpflichten übernehmend' =) 'Mitbürger', *prin-ceps* (aus *primi-c.*; 'das Erste nehmend' = 'beginnend' =) 'der Erste, Vornehmste, Führer, Herrscher', *prin-cipium* 'Anfang, Ursprung', *cap-dx* 'viel umfassend, geräumig', 'empfänglich, tauglich, fähig', *cap-ulus* 'Handhabe, Griff', 'Sarg', *prae-cip-uus* ('voraus genommen' =) 'vorzüglich', 'eigenthümlich, besonder', *cap-tare* 'greifen, haschen, schnappen', 'wonach verlangen', *captivus* 'gefangen'; *re-cup-erare* 'wieder erlangen, wieder bekommen'; — dazu wohl auch *ciō-us* (aus *cip-?* 'das Genommene'? =) 'Speise, Nahrung'.

**Kap**: κάπ-ηλος 'Kleinhändler, Trödler' (Herod. 2, 141), 'Weinschenk' (Arist. Thesm. 347), καπηλ-ίς 'Schenkwirthinn' (Arist. Thesm. 347), καπηλ-εύειν 'Kleinhändler sein, Weinschenk sein' (Herod. 1, 155), 'wuchern, schachern' (Aesch. Sieben 545). — Möglicher Weise zum nächstvorausgehenden *kap* 'nehmen'.

**Kap:** *κάπ-ρος* 'Eber' (Ilias 5, 783 u. ö.), *κάπρ-ιος* 'Eber' (Ilias 11, 293 u. ö.), *καπρᾶν* 'brünstig sein, geil sein' (Arist. Plut. 1024); — *cap-er* 'Ziegenbock', *cap-ra* 'Ziege', 'Bocksgestank', *capella* 'kleine Ziege', *capr-ea* 'Reh' (oder ein ähnliches Thier); — altnord. *haf-r*, angels. *hāf-er* 'Bock'.

**Kap, kep:** *κεφ-αλή* (aus *κεπ-*?) 'Kopf' (Ilias 1, 524 u. ö.), *ἐγ-κέφαλο-ς* ('im Kopf befindlich' =) 'Gehirn' (Ilias 3, 300 u. ö.), *κεφάλαιον* 'Hauptsache' (Thuk. 4, 50), 'Hauptinbegriff, kurze Uebersicht' (bei Aristot.), 'Hauptsumme, Capital' (bei Plato); — *cap-ut* 'Kopf', *sin-ciput* (aus *sēmi-c.*) 'der halbe Kopf', 'Kopf', *oc-ciput* (aus *ob-c.*) 'Hinterkopf', *bi-cep-s* 'zweiköpfig', *prae-ceps* 'dessen Kopf vorgeneigt ist, sich überstürzend, eilig', *an-ceps* (aus *ambi-c.*) 'doppelköpfig, zweiseitig, ungewiss, schwankend', *capit-alis* 'den Kopf betreffend, hauptsächlich'; — altnord. *höf-udh*; goth. *haub-ith*, neuhochd. *Haupt*-t; — altind. *kap-d'la-* 'Schale, Schüssel', 'Scherbe', 'Hirnschale, Schädel'.

**Kap:** *cap-illus* 'Haupthaar'. — Dazu wohl auch *cap-rōnae* 'Haarzotten an den Schläfen'.

**Kap:** *cap-erdre* 'runzeln', 'sich runzeln'. — Ob zu *kamp* 'sich krümmen' (siehe später)?

**Kap** 'graben, hauen': *κάπ-ετος* 'Graben' (Ilias 15, 356; 18, 564), 'Grab' (Ilias 24, 797; Soph. Aias 1165; 1403); *κάπ-ων* 'verschnittener Hahn' (spät angeführt). — Aus *skap* 'graben' (siehe später) durch Einbusse des anlautenden Zischlauts hervorgegangen.

**Kâp:** *κῆπ-ος* 'Affe'; — altind. *kap-t-s* 'Affe'.

**Kvap** 'hauchen, duften': *καπ-νός* (aus *κῑαπ-*) 'Rauch' (Ilias 1, 317 u. ö.), *καπν-ίζειν* 'Rauch machen, Feuer anzünden' (Ilias 2, 399), *κάπ-νη* 'Rauchfang' (Arist. Wespen 143); *κάπ-ος* oder *κάπ-υς* 'Hauch' (bei Hesych), *καπ-ύειν* 'aushauchen': Aorist *ἐ-κάπυσ-σεν* (verbunden mit *ἀπό*) 'sie hauchte aus' (Ilias 22, 467); hieher wohl auch *καπ-υρός* 'an der Luft getrocknet' (bei Hippokr.), 'austrocknend, zehrend' (Theokr. 2, 85), 'hell tönend' (Theokr. 7, 37); — *vap-or* (aus *kvap-*) 'Dampf, Dunst, warme Ausdünstung', *vapōr-dre* 'dampfen', 'räuchern', *vap-idus* 'kahmig, verdorben', *vapp-a* 'verdorbener Wein', 'nichtsnutzer Mensch'; — goth. *af-hvap-jan* 'auslöschen, ersticken', *af-hvap-nan* 'erlöschen, ersticken' (intrans.). — Unmittelbar zur Seite steht *kvabh* 'hauchen' (siehe später).

**Kop** 'schlagen, stossen': Futur *ἀπο-κοψέμεν* 'abhauen' (Ilias 9, 241); Aorist *κόψε* 'er schlug' (Ilias 12, 204 u. ö.), passiv *ἐξ-εκόπη* 'es wurde ausgeschlagen' (Arist. Wolken 24); Perfect *κε-*

-κοπ-ώς 'schlagend' (Ilias 13, 60; Odyssee 18, 335), ἐκ-κε-κόφασι 'sie haben umgehauen' (Xen. Hell. 6, 5, 37), passiv κέ-κοπ-ται 'es ist geschlagen' (Aesch. Pers. 683); Präsens κόπτων (aus κόπ-ῃων) 'schlagend' (Odyssee 18, 28); — κοπ-ετός 'das Schlagen (an die Brust) und Wehklagen' (in der Anthol.), κόπ-ανον 'Schwert' (Aesch. Choeph. 860), κοπ-ή 'Stoss, Schnitt' (bei Aristot.), κόπ-ος 'das Schlagen' (Eur. Tro. 794), 'Ermüdung' (Eur. Phoen. 852) 'Mühsal' (Aesch. Schutzfl. 209), κοπάζειν 'müde werden, nachlassen' (Herod. 7, 191), κοπάς 'beschnitten, gestutzt' (bei Theophr.), κοπ-ίς 'Messer, Opferrmesser' (Soph. El. 837), κόπ-ις 'Schwätzer, Lügner' (Eur. Hek. 132), κοπ-εύς 'Meissel' (bei Späteren), κόμμα (aus κόπ-μα) 'Schlag, eingprägtes Zeichen' (Arist. Frösche 725), 'Einschnitt, Abschnitt' (bei Späteren). — Vielleicht dazu auch κωφός 'stumpf, kraftlos' (Ilias 11, 390 von einem Geschoss; Ilias 14, 16 von der Woge; 24, 54 von der Erde).

**Kup** 'wünschen, begehren': Präsens *cup-ere* 'wünschen, begehren', *cup-iō* 'ich wünsche, ich begehre' mit der abgeleiteten Perfectform *cup-ī-vī* 'ich wünschte' und der abgeleiteten Participform *cup-ī-tus* 'gewünscht'; — *cup-idus* 'verlangend, begierig', *cup-ī-dō* 'Verlangen, Begierde'. — Ob dazu auch *cuppes* 'Leckermaul', *cupp-ēdium* 'Näscherei, Leckerbissen'.

**Kup** 'hohl sein, gewölbt sein'(?): κύπ-ελλον 'Becher' (Ilias 1, 596 u. ö.), ἀμφι-κύπελλος 'auf beiden Seiten eine Höhlung oder einen Becher habend' (Ilias 1, 584 u. ö.); κύ-πη (oder κύ-?) (eine Art Schiffe) (bei Hesych); — *cūp-a* 'Kufe, Tonne'. — Hängt wohl zusammen mit altind. *kumbh-d-* 'Topf, Krug'.

**Kup**: κυπ-άρισσος 'Cypresse' (Odyssee 5, 64), κυπαρίσσ-ινος 'von Cypressenholz' (Od. 17, 340). — Vielleicht entlehnte Formen.

**Kup**: κύπ-ειρον 'Cypergras' (Ilias 21, 351; Odyssee 4, 603), κύπ-ειρος 'Cypergras' (Theokr. 1, 106; 5, 45).

**Kamp** 'krümmen, biegen': Futur *καμψέμεν* 'biegen' (Ilias 7, 118; 19, 72); Aorist ἔ-καμψε 'er beugte' (Od. 5, 453), passiv *καμφθεῖς* 'gebeugt' (Aesch. Prom. 513); Passivperfect κέ-καμπ-ται 'es ist gebeugt' (bei Aristot.); Präsens κάμπτων (aus κάμπ-ῃων) 'beugend' (Aesch. Prom. 32); — *καμπή* 'Biegung, Windung' (Herod. 1, 185), *καμπ-τήρ* 'Krümmung, Winkel' (Xen. Kyr. 7, 1, 6), *καμψί-πους* ('die Füße biegend' =) 'eilend' (?) (Aesch. Sieben 791), ἐν-καμπ-ής 'gut gebogen' (Od. 18, 368; 21, 6), *καμπ-ύλος* 'krumm, gebogen' (Ilias 5, 97 u. ö.), κάμπ-τρα 'Korb' (spät angeführt), κάμψα 'Korb, geflochtenes Gefäss' (bei Hesych), *καμψός* 'gekrümmt' (bei

Hesych); *κάμπ-η* ('die sich krümmende' =) 'Raupe' (bei Hippokr.); — goth. *hamf-s* 'krumm, verkrümmt, verkrüppelt' (Mark. 9, 43 für *κυλλός*); — altind. *kap-and-* 'Wurm, Raupe' (RV. 5, 54, 6).

**Kamp, kâp**: *κῆπ-ος* (aus *κάμπ-?*; Ilias 8, 306 u. ö., dor. *κᾶπ-ος* (Pind. Ol. 9, 27) 'Garten, eingefriedigtes Land', *κηπ-εύς* 'Gärtner' (in der Anthol.); — *camp-us* 'Ebene, Fläche, Ackerfeld', *camp-es-ter* 'in der Ebene befindlich', 'das Feld betreffend'. — Dazu wohl neuhochdeutsch *Huf-e* oder *Hub-e*, althochdeutsch *huob-a* 'abgemessenes Landstück'; — litt. *kâmp-as* 'Winkel, Ecke', 'Gegend, Landstrich'.

**Komp** 'tönen': *κόμπ-ος* 'Geräusch, Geklapper' (Ilias 11, 417; 12, 149; Od. 8, 380), 'Prahlerci' (Herod. 7, 103), 'Ruhm, Ehre' (Pind. Isthm. 1, 43; 4, 24; Aesch. Agam. 613), *κομπ-ός* 'Grossprahler' (Eur. Phoen. 600), *κομπ-έειν* 'tönen, klirren' (Ilias 12, 151), 'grossprahlen' (Aesch. Prom. 947; Herod. 5, 41), *κομπά-ζειν* 'grossprahlen' (Aesch. Sieben 436; Agam. 1671). — Ob etwa hieher goth. *hōp-an* 'prahlen, sich rühmen', so dass als ursprünglicher Anlaut *kv-* zu denken wäre?

**Komp** (?) 'schmücken': *κομψός* 'geschmückt, fein, zierlich, artig' (Arist. Wespen 1317; Wolken 649), 'gewandt, geziert, schlau' (Eur. Schutzfl. 426; Arist. Frösche 967), *κομψό-της* 'Verschlagenheit, Feinheit' (bei Plato), *κομψεύειν* 'zierlich machen, beschönigen' (Soph. Antig. 324). — Nach Benfey zu altind. *ṣubh* (aus *ṣvabh* ?); *ṣumbh-āti* 'er schmückt, er putzt heraus, er macht zurecht'.

**Karp** 'abreissen, abpflücken': *carp-ere* 'abreissen, abrufen, pflücken' mit dem Perfect *carp-sē* 'ich rupfte ab' und dem Particip *carp-tus* 'abgerupft'; — *carp-tim* 'in abgerissenen Stücken, stückweise', *carp-tor* 'Vorleger' (von Speisen); — *καρπ-ός* ('Abgepflücktes' =) 'Frucht' (Ilias 1, 156; 18, 568 u. ö.), *πολύ-καρπος* 'viele Früchte enthaltend' (Odyssee 7, 122 u. ö.), *ἀγλαφό-καρπος* 'herrliche Früchte habend' (Odyssee 7, 115 = 11, 589), *ἀλεσί-καρπος* 'dessen Früchte umkommen oder zu früh abfallen' (Odyssee 10, 510 von Weiden), *κάρπι-μος* 'fruchtbringend, fruchtbar' (Aesch. Prom. 455), *καρπί-ζειν* 'Frucht abnehmen' (bei Späteren), 'befruchten' (Eur. Bakch. 408; Hel. 1328), *καρποῦν* 'Frucht tragen' (Aesch. Pers. 821), *καρποῦσθαι* 'Frucht ziehen, benutzen' (Aesch. Prom. 851). — Dazu vielleicht auch *κρώπ-ιον* ('das Abreissende'? =) 'Sichel' (bei Pollux aus Pherekydes angeführt).

**Karp** 'drehen'(?): *καρπ-ός* 'Handwurzel, Handgelenk' (Ilias 5, 458 u. ö.), *καρπω-τός* 'bis zur Handwurzel reichend' (bei Späteren),

μετα-κάρπιον 'Theil der Hand zwischen den Fingern und dem Vorderarm' (bei Späteren).

**Karp** 'eilen'(?): καρπ-άλιμος 'eilend, hurtig' (Ilias 16, 342; 809 und 22, 166 von Füßen), καρπαλίμως 'hurtig, schnell' (Ilias 1, 359 und sonst oft). — Damit zusammen hängt wohl κάλπ-η 'Trab' (Paus. 5, 9, 1), καλπάζειν 'traben' (spät angeführt). — Dazu vielleicht auch *carp-entum* 'zweirädriger Wagen, Kutsche'.

**Karp** (?): (κάρπι-ς 'Ruthe, Freiheitsstab, durch dessen Berührung jemand für frei erklärt wurde', in:) καρπισ-τής 'der Freisprechende' (bei Arr.), καρπισ-μός 'Freisprechung eines Slaven' (bei Späteren).

**Korp**: corp-us 'Körper', corpor-eus 'körperlich', corporulentus 'wohlbeleibt'; — altbaktr. kehrp 'Körper, Fleisch'.

**Kalp**: κάλπ-ις 'Krug' (Odyssee 7, 20), κάλπ-η 'Krug' (bei Späteren); — calp-ar 'Weinfass' (wird entlehnt sein).

**Kalp** 'helfen, veranlassen': goth. hilf-an, neuhochd. helf-en; — altind. kalp: kálp-atai 'es ist in rechter Ordnung, es gelingt', 'es fügt sich, es ist wofür günstig, es dient wozu, es veranlasst', causal kalp-d-jati 'er bringt in Ordnung, ordnet an, theilt zu, verhilft wozu', 'er setzt fest, er bestimmt', kálp-a- 'Ordnung, Brauch', 'Verfahren, Art und Weise', a-kalpá- 'nicht geeignet, nicht zulassend' (RV. 1, 102, 6); — dazu nach Fick lat. culp-a ('Veranlassung' =) 'Schuld, Vergehen', culpá-re 'beschuldigen, anklagen, tadeln'.

**Kvelp** 'sich krümmen, sich wölben': abgeleitetes mittelhochd. welb-en 'bogenförmig gestalten', neuhochd. wölb-en, weist auf ein mit Sicherheit zu muthmassendes unabgeleitetes goth. hvilb-an 'sich wölben, sich bogenförmig gestalten'; dazu angels. hvealf 'Wölbung, Gewölbe', — κόλπ-ος (aus κφόλπ-; 'Wölbung' =) 'Busen' (Ilias 6, 400 u. ö.), 'Busenfalte' (Ilias 22, 80 u. ö.), 'Meerbusen' (Ilias 2, 560), 'Meeresschooss' (Ilias 18, 140 u. ö.), βαθύ-κόλπος 'mit tiefbauschigem Gewande' (Ilias 18, 122; 338 und 24, 215 von Troerinnen), κόλπουν 'einen Busen bilden, bauschen, beugen' (bei Späteren); dazu auch κολοφ-ών 'Gipfel, Kuppe' (bei Hesych), 'das Aeusserste, das Ende' (bei Plato).

**Ktup** 'laut tönen, erschallen': Aorist κτύπ-ε 'er donnerte' (Ilias 8, 75; 170; 15, 377; 17, 595 und Od. 21, 413 von Zeus); dazu das abgeleitete Präsens κτυπ-έ-ει 'es erschallt' (Ilias 13, 140) nebst dem Aorist ἐ-κτύπησε 'er liess erdröhnen' (Eur. Phoen. 1181); — κτύπ-ος 'lautes Geräusch, Getöse' (Ilias 10, 532 u. ö.).

**Krep** 'tönen, klappern, knarren': Perfect crep-uít 'es tönte,



es klapperte' und Particip *crep-itus* 'erschallen gelassen' mit der abgeleiteten Präsensform *crepāre* 'tönen, klappern, knarren, krachen'; — *crep-itus* 'das Klappern, Rauschen, Knallen', *crep-īdre* 'fort und fort klappern, rauschen', *crep-undia* 'Kinderklapper'.

**Krep** 'dunkel sein': *crep-us-culum* 'Dämmerung', *crep-erus* 'dämmerig, dunkel', 'ungewiss, zweifelhaft'. — Hängt wohl zusammen mit altind. *ksháp-* 'Nacht' und *kshap-d'* 'Nacht', altbaktr. *khshap-* und *khshapan-* 'Nacht'.

**Krêp** 'stützen'(?): *κρηπ-ις* 'Grundlage, Fundament' (Herod. 1, 93; Soph. Trach. 993; — Aesch. Pers. 815; Pind. Pyth. 4, 138 bildlich), 'Rand eines Flusses oder Teiches' (Herod. 1, 185; 2, 170); 'Halbschuh' (Xen. Reitk. 12, 10).

**Kraip** 'sich rasch bewegen'(?): *κραιπ-νός* 'sich rasch bewegend, schnell' (Ilias 5, 223; 6, 505 u. ö.); dazu auch *κραιπ-άλη* 'Folgen des Weinrausches, Taumel' (Arist. Acharn. 277), *κραιπαλᾶν* 'berauscht sein' (Arist. Plut. 298), 'vom Rausch einen schweren Kopf haben' (bei Plato).

**Klep** 'stehlen': Futur *κλέψει* 'er wird stehlen' (Arist. Ekkl. 667); Aorist *κλέψαι* 'stehlen' (Ilias 24, 24 u. ö.), passiv *κλεφ-θείς* 'gestohlen' (Herod. 5, 84), *δια-κλαπείς* 'heimlich gestohlen' (Thuk. 7, 85); Perfect *κέ-κλοφας* 'du hast gestohlen' (Arist. Plut. 372), passiv *κε-κλέμμεθα* (aus *-κλέπ-μ.*) 'wir sind getäuscht' (Soph. Antig. 681); Präsens *κλέπτε* (aus *κλέπ-τε*; 'stiehl' =) 'täusche, betrüge' (Ilias 1, 132); — *clep-ere* 'stehlen' mit dem Perfect *clép-ū* (bei Pacuv.) oder *clep-sit* 'er stahl' und dem Particip *clep-tus* 'gestohlen'; — goth. *hlif-an* 'stehlen' mit dem Perfect *hlaf* 'er stahl'; *hlif-tus* 'Dieb' (Joh. 10, 1); — *κλεπ-τός* 'diebisch' (Arist. Wespen 900; 933), *κλέπ-της* 'Dieb' (Ilias 3, 11), *κλεπτο-σύνη* 'Dieberei, Betrugerei, Verschlagenheit' (Od. 19, 396), *κλέπ-ος* 'Gestohlenes' (bei Pollux aus Solon angeführt), *κλέμμα* (aus *κλέπ-μα*) 'Gestohlenes, Diebstahl' (Eur. Hek. 618), 'Betrug, List' (Thuk. 5, 9), *κλοπ-ός* 'Dieb' (Homer. Hymn. Herm. 276), *κλοπ-ή* 'Diebstahl' (Aesch. Agam. 534), *κλοπ-εύς* 'Dieb' (Soph. Phil. 77), *ἐπί-κλοπος* 'diebisch, betrügerisch, schlau' (Ilias 22, 281; Odyssee 11, 364; 13, 291; 21, 397), *ὑπο-κλοπέ-εσθαι* 'sich versteckt halten' (Odyssee 22, 382), *κλόπ-ιος* 'betrügerisch' (Odyssee 13, 295), *κλώψ* 'Dieb, Räuber' (Herod. 3, 41), *κλωπ-εύειν* 'stehlen' (Xen. Anab. 6, 1, 1).

**Klup** 'bedecken, verhüllen': *καλυπ-* (aus *κλυπ-*): Futur *κάλυψω* 'ich werde decken' (Ilias 21, 321); Aorist *ἐ-κάλυψε* 'sie hüllte ein' (Ilias 3, 381), passiv *καλυφ-θείς* 'eingehüllt' (Odyssee

4, 402); Passivperfect *κε-καλυμμένος* 'bedeckt, verhüllt' (Ilias 16, 360 u. ö.), *κε-κάλυπτο* 'er war eingehüllt' (Ilias 21, 549); Präsens *καλύπτει* (aus *καλύπ-γει*) 'es verhüllt' (Ilias 17, 243); — *καλυπ-τός* 'verhüllt' (Arist. Thesm. 890), *ἀπο-κάλυψις* 'Enthüllung, Offenbarung' (bei Plut.), *καλύπ-τρη* 'Hülle, Haube' (Ilias 22, 406 u. ö.), *κάλυμμα* (aus *κάλυπ-μα*) 'Verhüllung, Schleier' (Ilias 24, 93), *περι-καλυφή* (aus *-υπή*) 'Umhüllung, Bedeckung' (bei Plato), *ἀ-κάλυφος* 'unverhüllt' (bei Späteren), *καλύβ-η* (aus *-ύπη*) 'Hülle, Zelt' (Herod. 5, 16); *κέλυφος* 'Schale, Hülse, Decke' (bei Aristot.); — *clip-eus*, alt *clup-eus*, oder *clip-eum*, alt *clup-eum* ('der bedeckende' =) 'Schild', *cliped-re*, alt *cluped-re* 'mit einem Schilde versehen'.

**Pap** 'aufblasen' (?): *pap-ula* 'Blatter, Bläschen', *papilla* 'Brustwarze', 'Brust'. — Beruht wohl auf einer alten reduplicirten Bildung und wird eng zusammenhängen mit altind. *pu-pphula* 'Blähung'.

**Pap**: *pap-aver* 'Mohn'. — Vielleicht auch im Grunde eine reduplicirte Bildung.

**Pâp**: *pâp-iliô* 'Schmetterling', 'Zelt'. — Wohl auch auf alter Reduplication ruhende Bildung.

**Pep**: *πέπ-ερι* 'Pfeffer', 'Pfefferbaum' (bei Theophr.); — *pip-er* 'Pfeffer' (wird dem Griechischen entlehnt sein); — *pippalí-* 'Beere', 'Pfefferkorn, Pfefferpflanze', *pippala* 'Brustwarze'. — Wohl auch ursprünglich durch Reduplication gestaltete Wortform.

**Pamp**: *pamp-inus* 'Weinranke, Weinlaub', *pampind-re* 'abranken, abblatten'.

**Pemp** 'senden, schicken': Futur *πέμψω* 'ich werde schicken' (Ilias 1, 184); Aorist *ἔ-πεμψε* 'er schickte' (Odyssee 11, 622), passiv *πεμφθεῖς* 'gesandt' (Pind. Nem. 3, 59); Perfect *πε-πόμφασι* 'sie haben gesandt' (Thuk. 7, 12), passiv *πέ-πεμπ-ται* 'es ist gesandt' (Aesch. Sieben 473); Präsens *πέμπ-ειν* 'senden' (Ilias 16, 447 u. ö.); — *πεμπ-τός* 'gesandt' (Thuk. 8, 86), *πέμψις* 'Sendung' (Herod. 8, 57); *πομπ-ή* 'Begleitung, Geleit' (Ilias 6, 171 u. ö.), 'Entlassung, Heimsendung' (Odyssee 7, 151 u. ö.), *πομπ-ός* 'Begleiter' (Ilias 13, 416 u. ö.), *πομπ-εύς* 'Begleiter' (Odyssee 3, 325 u. ö.), *πομπεύειν* 'begleiten, führen' (Odyssee 13, 422); hieher vielleicht auch *δυσ-πέμφελος* (aus *-πέμπ-*?) 'schwer zu befahren, stürmisch' (?) (Ilias 16, 748 vom Meere).

**Pemp**: *πέμπ-ελος* 'gebrechlich' (?), 'verdriesslich' (?) (von sehr alten Leuten; bei Späteren).

**Palp** 'zucken, zuckend berühren': *palp-us* oder *palp-um* 'Klopfen und Streicheln', *palpd-re* oder *palpd-rí* 'sanft klopfen und

streicheln, schmeicheln, liebkosen', *palpó* 'Schmeichler' (Persius 5, 176); *palp-itdre* 'zucken', *palpe-bra* ('zuckendes' =) 'Augenlid'. — Schliesst sich an *psal* 'zupfen, zuckend berühren' (Seite 716) als ursprünglich wohl durch Reduplication gebildet.

**Prap:** *πραπ-ις* (meist in der Mehrzahl gebraucht) 'Zwerchfell' (Ilias 11, 579), für 'Sinn, Verstand' (Ilias 1, 608 u. ö.).

**Prep** 'glänzen'(?), 'hervorragend, sich auszeichnen': Präsens *πρέπ-ει* 'er zeichnet sich aus' (Od 6, 172), nachhomerisch 'es ziemt sich, es passt' (Pind. Isthm. 4, 16; Aesch. Agam. 941; Herod. 4, 139); ausserpräsentische Formen sind selten: Futur *πρέψετε* 'ihr werdet hervorrage' (Aesch. Eum. 995); Aorist *ἔ-πρεψε* 'er leuchtete hervor' (bei Plato); — *πρεπ-όντως* 'auf geziemende Art' (Pind. Ol. 3, 9), *πρεπ-τός* 'hervorragend, ausgezeichnet' (Aesch. Eum. 914; Arist. Lys. 1298), *ἄρι-πρεπ-ής* 'sehr ausgezeichnet' (Ilias 6, 477 u. ö.), *ἐκ-πρεπής* 'hervorragend' (Ilias 2, 483), *μετα-πρεπής* 'hervorragend unter mehreren' (Ilias 18, 370).

**Tap** 'ausbreiten, niederstrecken, drücken'(?): *τάπ-ης* 'Teppich, Decke' (Ilias 9, 200 u. ö.), *ταπ-ις* 'Teppich, Decke' (Xen. Kyr. 8, 8, 16; Anab. 7, 3, 27); *ταπ-εινός* (wohl aus *ταπεσ-νός*) 'niedrig' (Xen. Reitk. 1, 4; Pind. Nem. 3, 82), 'unansehnlich, ärmlich' (Herod. 7, 14), 'demüthig, bescheiden' (Aesch. Prom. 320; 908), *ταπεινότης* 'Niedrigkeit' (Herod. 4, 22), 'ärmliche Verhältnisse' (Thuk. 7, 75), 'Niedergeschlagenheit' (Xen. Hell. 3, 5, 21), *ταπεινοῦν* 'vermindern, schwächen' (Xen. Mem. 3, 5, 4), 'demüthigen' (Xen. Anab. 6, 3, 18).

**Tep** 'heiss sein, warm sein': altind. *tap*: *táp-ati* 'er ist warm, er giebt Wärme von sich, er brennt, er erwärmt'; *táp-as-* 'Wärme, Hitze, Gluth', *táp-u-* 'glühend, heiss', Superlativ *táp-ishṭha-* 'sehr heiss'; — *tep-or* 'Wärme, laue Wärme', *tepére* 'lauwarm sein', *tep-idus* 'lauwarm'; — *τέφ-ρη* (aus *τέπ-*; 'die warme' =) 'Asche' (Ilias 18, 25; 23, 251), *τεφρός* 'aschfarbig, aschgrau' (bei Aristot.), *τεφροῦν* 'zu Asche machen, einäschern' (bei Späteren); — altbulg. *top-iti* 'erwärmen', *top-lŭ* 'warm, heiss'.

**Top:** *τόπ-ος* 'Ort, Stelle, Gegend' (Aesch. Prom. 348; 418), *ἄ-τοπος* 'unstatthaft, ungewöhnlich, unpassend' (Eur. Ion 690; Arist. Vögel 1208), *τοπά-ζειν* 'hinstellen' (bei Hesych), 'vermuthen' (Aesch. Agam. 1369; Arist. Wespen 73). — Möglicher Weise zu *temp* 'fest machen' (?) (Seite 954).

**Top:** *τοπ-εῖον* 'Seil, Tau' (bei Hesych).

**Tŭp:** *tipp-ula* 'Wasserspinnne'; — *τίφ-η* (aus *τίπ-*; ein Insect,

wohl:) 'Wasserspinnne' (Arist. Acharn. 920; 925); dazu wohl auch *τίφ-ος* 'sumpfiger Ort' (Apoll. Rhod. 1, 127; 2, 824; Theokr. 25, 15), *τίφ-ιος* 'an Sümpfen sich aufhaltend' (bei Hesych). — Vielleicht zu *tip*: *tdip-ati* 'er träufelt'.

**Τυπ** 'schlagen': Aorist *ἔ-τυπ-εν* 'er schlug' (Eur. Ion 767), *τε-τύπ-οντες* 'schlagend' (Kallim. Artem. 61), *τύψε* 'er schlug' (Ilias 4, 531 u. ö.), *προ-έτυψε* ('es schlug vor' =) 'es drang vor' (Odyssee 24, 319; *προ-έτυψαν* 'sie drangen vor' Ilias 13, 136 — 15, 306 — 17, 262), passiv *ἐ-τύπ-η* 'es wurde geschlagen' (Ilias 24, 421), *ἐτύφθη* 'er wurde geschlagen' (bei Späteren); Futur *τύψω* 'ich werde schlagen' (bei Späteren); Passivperfect *τε-τυμ-μένος* (aus *-τυπ-μ.*) 'geschlagen' (Ilias 13, 782); Präsens *τύπτουσιν* (aus *τύπ-ουσ.*) 'sie schlagen' (Ilias 11, 561); — daneben begegnen zahlreiche abgeleitete Verbalformen: Futur *τυπ-τή-σω* 'ich werde schlagen' (Arist. Wolken 1444), medial *τυπτήσομαι* 'ich werde geschlagen werden' (Arist. Wolken 1379); Aorist *ἐτύπτησα* 'ich schlug' (bei Aristot.), passiv *ἐτυπτήθην* 'ich wurde geschlagen' (bei Späteren); Perfect *τετύπτηκα* 'ich habe geschlagen' (bei Späteren), *τετύπτημαι* 'ich bin geschlagen worden' (bei Späteren); adjektivische Form *τυπτητέος* 'der geschlagen werden darf' (bei Demosth.); — altind. *tup*: *tdup-ati* oder *tup-dti* oder *tūmp-ati* oder *tump-dti* 'er verletzt' (nur von Grammatikern angeführte Formen); — *τυπ-ή* 'Schlag' (Ilias 5, 887), *τύπ-ος* 'Schlag' (Herod. 1, 67), 'Eindruck, Gepräge, Spur' (Eur. Tro. 1196), 'Gestalt, Figur' (Aesch. Sieben 488), 'Bildwerk' (Herod. 3, 88), *τυποῦν* 'bilden, gestalten' (bei Plato), *χαλκό-τυπος* 'mit Erz geschlagen' (Ilias 19, 25), *χοροί-τύπος* 'im Tanz den Boden stampfend' (Pindar Bruchst.), *χοροτυπλή* 'Reigentanz' (Ilias 24, 261), *ἐν-τυπάς* 'eingeschlagen, fest eingedrückt' (Ilias 24, 163), *τυπάς* 'Hammer' (Soph. Bruchst.), *τύμμα* (aus *τύπ-μα*) 'Schlag, Wunde' (Aesch. Agam. 1430); *τύπ-ανον* (Homer Hymn. 14, 3; Eur. Hel. 1347) oder *τύμπ-ανον* (Eur. ras. Her. 891) ('Geschlagenes' =) 'Handpauke', 'Prügelmaschine' (Arist. Plut. 476: *τύμπ-*). — Ging wahrscheinlich aus vollere *stup* (siehe später) hervor.

**Temp** 'fest machen, fest setzen, fest stellen'(?): *temp-us* 'Zeitabschnitt, Zeit', 'Umstände, Lage, traurige Lage', *ex tempore* ('von dem Zeitpunkt aus' =) 'sogleich', *temporē* oder *tempertē* 'zu rechter Zeit', Comparativ *temporius* oder *temperius* 'zeitiger', *temp-us* 'Schläfe' (auch hieher gehörig?); *tempes-tas* 'Zeitabschnitt, Frist', 'Wetter, Witterung', 'Unwetter, ungestümer Andrang', *tempes-tivus* 'zeitge-

mäss', 'zeitig', *in-tempe-tus* 'unzeitig, ungünstig', *temper-dre* 'Maass setzen, sich mässigen, in seiner Gewalt haben', 'in das gehörige Maass setzen, mischen, zurecht machen, mässigen, mildern', *tem-per-iēs* 'rechte Eintheilung, gehörige Mischung'; *temp-lum* 'Beobachtungskreis, Bezirk', 'bestimmter Raum, heiliger Raum', 'Tempel', *ex-templō* oder *ex-tempulō* ('von der Stelle' =) 'sogleich, alsbald'; dazu auch *con-templā-rī* 'betrachten' (in einem bestimmten Bezirk?)? — Verlor vielleicht ursprünglich anlautendes *s*, wornach es zusammenhängen könnte mit altind. *stabh*: *stabh-nāti* oder *stabh-nāuti* 'er stellt fest, er befestigt, er hemmt', Perfect *ta-stāmbh-a* 'er stellte fest' und weiter auch mit altind. *sthā-pājati* 'er stellt, er hält an, er hemmt', der Causalforn zu *sthā*: *tī-shthā-mi* (aus *-sthā*-) 'ich stehe'; dazu möglicher Weise auch *top* (aus *stop*?): *τόπος* 'Ort, Stelle' (Seite 953).

**Temp(?)**: *temp-tāre*, alte Form von *tentāre* 'belasten, be-fühlen', 'untersuchen', 'versuchen'.

**Terp, tarp** 'erfreuen, sättigen': Präsens *τέρπ-ειν* 'erfreuen' (Odyssee 1, 347 u. ö.), medial *τέρπ-εσθαι* 'sich freuen' (Ilias 9, 400); Futur *τέρψεις* 'du wirst erfreuen' (Soph. Trach. 1246), me-dial *τέρψομαι* 'ich werde mich erfreuen' (Ilias 20, 23 u. ö.); Aorist *ἔ-τερψε* 'er erfreute' (Hom. Hymn. Pan. 47), medial *τερψάμενος* 'sich erfreuend' (Odyssee 12, 188), medial *ταρπ-ώμεθα* 'wir er-freuen uns' (Ilias 24, 636 = Odyssee 4, 295 = 23, 255), redupli-cirte Form *τε-τάρπ-ετο* 'er erfreute sich, er sättigte sich' (Ilias 19, 19; 24, 513), *τε-ταρπώμεσθα* 'wir sättigen uns' (Ilias 23, 10; 98; Odyssee 11, 212), *τε-ταρπόμενος* 'sich erfreuend' (Ilias 9, 705; Odyssee 1, 310; 14, 244), passivische Form *τάρπ-η-σαν* 'sie sät-tigten sich' (Ilias 24, 633; Odyssee 3, 70; 4, 47 = 10, 181; 5, 201), *τάρπημεν* 'wir sättigten uns' (Ilias 11, 779), *ἐταρπήτην* 'sie erfreuten sich' (Odyssee 23, 300), *τραπή-ομεν* 'wir wollen uns er-freuen' (Ilias 3, 441; 14, 314 und Odyssee 8, 292, wo die Aus-gaben ungutes *τραπέλομεν* bieten), *ταρπήμεναι* 'sich erfreuen' (Ilias 24, 3; Odyssee 23, 346; dafür *ταρπήναι* Odyssee 23, 212), *τάρπ-θη* 'sie sättigte sich' (Odyssee 19, 213 = 251 = 21, 57), *τάρπ-θεν* 'sie sättigten sich' (Odyssee 6, 99), *ἐτάρπ-θησαν* 'sie er-freuten sich' (Odyssee 8, 131, wo alle ausser Bekker *-τέρπ-* geben), *ἐτάρπ-θητε* 'ihr freutet euch' (Odyssee 7, 174, wo wieder alle ausser Bekker *-τέρπ-* schreiben), *ταρπ-θείη* 'er würde sich freuen' (Od. 5, 74; alle ausser Bekker: *τερπ-*); — altind. *tarp*: *tṛp-āti* (aus *tarp*), *tṛp-nāuti* oder *tṛmp-āti* 'er geniesst bis zur Sättigung, er

sättigt sich, er wird befriedigt', causal *tarpá-jati* 'er sättigt, er befriedigt'; — *τέρψις* 'Ergötzung, Vergnügen' (Hesiod Theog. 917), 'Sättigung' (Eur. Phoen. 195), *ἄ-τερπ-ος* 'unerfreulich' (Ilias 6, 285, wo aber die Lesung unsicher ist), *ἄ-τερπής* 'unerfreulich' (Ilias 19, 354 u. ö.), *τερπι-κέραννος* 'sich am Blitzschleudern erfreuend' (Ilias 1, 419 u. ö.), *τερψί-μβροτος* 'durch den die Menschen erfreut werden' (Odyssee 12, 269 = 274, wo aber andere lesen *φασί-μβροτος* 'den Menschen leuchtend'), *τερπ-ωλή* 'Vergnügung, Ergötzlichkeit' (Odyssee 18, 37), *τερπ-νός* 'erfreulich, lieblich' (Theogn. 1066).

**Torp** 'starr sein': *torp-or* 'Erstarrung, Betäubung', 'Stumpfsinn', *torp-ére* 'starr sein, regungslos sein', *torp-escere* 'starr werden, erschlaffen', *torp-idus* 'erstarrt, betäubt', *torp-édō* 'geistige Stumpfheit, Trägheit', 'Krampffisch, Zitterroche'. — Verlor wohl altes anlautendes *s* und schliesst sich dann etwa an neuhochdeutsch *sterben*, althochd. *sterb-an*, eigentlich 'erstarren'?

**Turp**: *turp-is* 'garstig, hässlich', 'schändlich, schimpflich', *turpá-re* 'verunstalten', 'schänden, beschimpfen'.

**Talp** 'graben, aufwühlen'(?): *talp-a* 'Maulwurf'. — Ob etwa zu mittelhochd. *telb-en*, angels. *delf-an* 'graben, ausgraben'?

**Tolp**(?): *τολύπ-η* 'Knäuel' (Arist. Lys. 586; Soph. Bruchstück), 'Wollfaden' (bei Späteren), *τολυπεύειν* 'aufwickeln' (Arist. Lys. 587), 'anspinnen, anstiften' (Odyssee 19, 137; Eur. Rhes. 744), 'mit Mühe verrichten' (Ilias 14, 86 u. ö.).

**Trap** 'treten'(?): *τραπ-έειν* 'Weintrauben treten, keltern' (Odyssee 7, 125; Hesiod Schild 301), *τραπη-τός* 'ausgekeltert' (vom Most; bei Hesych); *ἄ-τραπ-ός* (Herod. 7, 175; 213) oder *ἄ-ταρπ-ός* (Ilias 17, 743; Odyssee 14, 1), *ἄ-τραπ-ιός* (Odyssee 13, 195) oder *ἄ-ταρπ-ιός* (Ilias 18, 565; Odyssee 17, 234) 'Pfad'.

**Trep** 'sich hin und her wenden'(?): *trep-it* 'er dreht' ('vertit' bei Festus); *trep-idus* 'sich ängstlich hin und her wendend, unruhig, hastig', *trepidá-re* 'sich ängstlich hin und her bewegen, in Unruhe sein', 'fürchten, sich scheuen'.

**Tráp** 'bohren': *τρῦπ-ανον* 'Bohrer' (Odyssee 9, 385), *τρῦπ-η* (in der Anthol.) oder *τρῦπ-α* (bei Späteren) ('Bohrung' =) 'Loch', *τρῦπά-ειν* 'bohren' (Odyssee 9, 384), *τρῦπη-τής* 'der Bohrende' (bei Plato), *τρῦπη-μα* 'Gebohrtes, Loch' (Arist. Friede 1234). — Wird eng zusammenhängen mit *tor* 'durchbohren' (Seite 684).

**Gáp**: *γῦψ* 'Geier' (Ilias 4, 237 u. ö.), *γῦπ-ιάς* (weiblich) 'von Geiern bewohnt' (Aesch. Schutzfl. 796).

**Gamp** 'krümmen, biegen': γαμψός 'gekrümmt' (bei Aristot.), 'krummschnäbelig' (Arist. Wolken 337 von Raubvögeln), γαμψ-ὤνξ 'mit krummen Krallen' (Ilias 16, 428 = Odyssee 22, 302; 16, 217). — Ging unmittelbar aus dem gleichbedeutenden *kamp* (Seite 948) hervor.

**Gdoup** 'laut tönen, donnern': γδουπ- und daraus verstümmelt δουπ- 'laut tönen, dröhnend niederfallen, hinstürzen': Aorist κατ-έ-δουπ-ε 'er stürzte nieder' (in der Anthologie); Perfect δε-δουπ-ώς 'der gefallen ist' (Ilias 23, 679); dazu die abgeleitete Präsensform δουπεῖ 'es erdröhnt' (Eur. Alk. 104), ἐπ-ε-γδούπει 'es ertönte dazu' (in der Anthol.), an die sich weiter anschliesst der Aorist δούπ-η-σε 'er stürzte hin' (Ilias 4, 504 u. ö.), γδούπ-η-σαν 'sie donnerten' (Ilias 11, 45), δουπ-ῆ-σαι 'hinstürzen' (Ilias 13, 426), passiv ἐ-δουπή-θησαν 'sie waren niedergestreckt' (in der Anthol.); — δοῦπ-ος 'lautes Geräusch, Getöse, Dröhnen' (Ilias 4, 455 u. ö.), ἐρῖ-γδουπος 'stark donnernd, laut schallend' (Ilias 5, 672; 7, 411; 10, 329; 11, 152; 12, 235; 15, 293; Odyssee 15, 112 und 180; dafür ἐρῖ-γδουπος Ilias 20, 50; 24, 323; Odyssee 3, 399 = 7, 345; 3, 493 = 15, 146 = 191; 10, 515); δουπ-ήτωρ 'schallend, tosend' (in der Anthol.). — Entwickelte sich unmittelbar aus *ktup* 'laut tönen, erschallen' (Seite 950).

**Grap** 'abstreifen'(?): γραπ-ίς 'abgestreifte Haut der Schlangen oder Insecten' (spät angeführt).

**Grip** 'flechten'(?): γρίπ-ος 'Fischernetz' (in der Anthologie), 'Fischerei' (bei Späteren), γρίπεύς 'Fischer' (Theokr. 1, 39), γρίπ-ων 'Fischer' (in der Anthologie), γρίπι-ζειν 'fischen' (bei Hesych). — Verlor wahrscheinlich alten anlautenden Zischlaut und hängt dann eng zusammen mit einem später noch zu nennenden *skirp* 'flechten'.

**Grūp** 'sich krümmen': Aorist ἔ-γρῦπ-εν 'es krümmte sich, es wölbte sich' (aus Melanthios von Harpokration angeführt); Präsens γρύπ-τειν 'sich krümmen' (bei Hesych.); — γρῦπ-ός 'gekrümmt, gewölbt' (Xen. Kyr. 8, 4, 21), 'krummnasig' (Xen. Kyr. 8, 4, 21), γρῦπουν 'krümmen' (bei Späteren), γρῦπουσθαι 'sich krümmen' (bei Hippokr.); γρύψ 'Greif' (fabelhaftes vogelartiges Thier) (Aesch. Prom. 804; Herod. 4, 13; 27). — Gehört vielleicht unmittelbar zu altind. *krunc*: *krunc-ati* 'er krümmt, er krümmt sich', so dass das *p* an die Stelle von *kv* würde getreten sein und das anlautende *g* an die Stelle von *k*.

**Gvlep** 'anblicken, sehen'; βλέπ-: Präsens βλέπ-ετε 'ihr sehet' (Solon 11, 8), βλέπ-ω 'ich sehe' (Aesch. Pers. 261); Futur ἀνα-



-βλέψει 'er wird aufblicken' (Herod. 2, 111); Aorist ἄν-έβλεψε 'er blickte auf' (Herod. 2, 111), βλέψας 'sehend' (Aesch. Pers. 802), passiv προσ-εβλέφθη 'er wurde angeblickt' (bei Plut.); Perfect ἄπο-βέ-βλεψε 'er hat hingeblickt' (bei Späteren), passiv βέ-βλεμμαι 'ich bin gesehen' (bei Athen. 9, 409 angeführt); — altbulg. *glip-ati* 'sehen'; — βλέπ-τός 'sehenswerth' (Soph. Kön. Oed. 1337), βλέπ-ος 'Blick' (Arist. Wolken 1176), βλέμμα (aus βλέπ-μα) 'Blick' (Eur. ras. Her. 306), κατῶ-βλεψ 'niederschauend' (bei Athen. 9, 409 angeführt), παρα-βλώψ 'seitwärts blickend, schielend' (Ilias 9, 503); βλέφ-αρον (aus βλέπ-; Ilias 10, 26 u. ö.), dor. γλέφ-αρον (Pind. Ol. 3, 12) 'Augenlid'.

**Gnamp** 'krümmen, biegen': Futur γνάμψει 'es wird beugen' (Aesch. Prom. 995, wo andere lesen γνάψει); Aorist γνάμψε 'er beugte' (Ilias 23, 731), passiv ἄν-εγνάμφθη 'es wurde umgebogen' (Ilias 3, 348 = 7, 259 = 17, 44); Präsens περι-γνάμπτων (aus -γνάμπ-ων; 'umbiegend' =) 'umschiffend' (Odyssee 9, 80); — γναμπ-τός 'gebogen' (Ilias 11, 416 u. ö.), 'biegsam' (Ilias 11, 669 u. ö.), ἐν-γναμπτος 'schön gebogen' (Odyssee 18, 294). — Schliesst sich an das gleichbedeutende *gamp* (Seite 957) und weiterhin auch *kamp* (Seite 948). — Unmittelbar zu gehört wohl neuhochd. *kneif-en* mit Perfect *kniff* und das neuhochd. (aus dem Niederdeutschen aufgenommene) *kneip-en*.

**Dap, dep** 'zerreißen, verzehren': Futur δάψει 'es wird zerreißen' (Ilias 13, 831); Aorist ἔ-δαψε 'er zerriss, er zerfleischte' (Ilias 5, 858); Präsens δαπτέμεν (aus δαπ-ιέ- 'verzehren' (Ilias 23, 183 vom Feuer); — δαπ-άνη 'Ausgabe, Aufwand' (Hesiod Werke 723), 'Verschwendung' (bei Späteren), δάπ-ανος 'verschwenderisch' (Thuk. 5, 103), δαπανη-ρός 'verschwenderisch' (Xen. Mem. 2, 6, 2), 'kostspielig' (Xen. Hell. 6, 5, 4), δαπανᾶν 'aufwenden, aufzehren' (Herod. 2, 37 in medialer Form), 'durch Aufwand zu Grunde richten' (Thuk. 4, 3); δαψιλής 'viel aufwendend, freigebig' (bei Späteren), 'reichlich' (Herod. 3, 130); — *dap-s* 'Festmahl, Opfermahl'; *damnum* (aus *dap-n.*) 'Verlust, Schaden, Einbusse', 'Niederlage', *in-damnus* 'schadlos, verlustlos' *damno-sus* 'schädlich, verderblich', 'verschwenderisch', *damudre* ('schädigen' =) 'verurtheilen', 'verpflichten', *damnds* 'verurtheilt, verpflichtet'; — δειπ-νον (aus δέπινον?) 'Mahlzeit' (Ilias 2, 381 u. ö.), δειπνεῖν 'Mahlzeit halten' (Ilias 19, 304 u. ö.), δειπνη-στος 'Essenszeit' (Odyssee 17, 170), δειπνίζειν 'bewirthen' (Odyssee 4, 535 = 11, 411), δειπνη-τήριον 'Speisezimmer' (bei Späteren). — Das durch Redu-

plication gebildete *δαρ-δάπτειν* (aus *δαρ-δάρπ-*?) 'zerreißen, zerfleischen' (Ilias 11, 479), 'verzehren, verprassen, verthun' (Odyssee 14, 92 und 16, 315 von Besitzthümern) weist auf ein altes *darp*, aus dem *dap* vielleicht erst in Folge der Einbusse des inneren *r* hervorging.

**Dep:** *δέπ-ας* 'Becher' (Ilias 1, 471 u. ö.), *δέπασ-τρον* 'Becher' (Athen. 11, 468 aus Antimachos angeführt).

**Dup** 'untertauchen': Aorist *δύψας* 'untertauchend' (Apoll. Rhod. 1, 1326); Präsens *δύπτων* (aus *δύπ-γων*) 'untertauchend' (Apoll. Rhod. 1, 1008); — *δύπ-της* 'Taucher', (auch ein Wasservogel) (bei Späteren).

**Dorp** 'essen': *δόρπ-ον* 'Abendmahlzeit' (Ilias 7, 370 u. ö.), 'Mahlzeit' (Arist. Ritter 52), *δορπεῖν* 'zu Abend essen' (Ilias 23, 11 u. ö.), *μετα-δόρπιος* 'nach der Mahlzeit' (Odyssee 4, 194), *προτι-δόρπιος* 'zur Mahlzeit dienend' (Odyssee 9, 234 und 249), *δορπησός* 'Zeit des Abendessens' (Arist. Wespen 103). — Schliesst sich an das schon oben unter *dap* aus *δαρ-δάπτειν* (für *δαρ-δάρπτειν*) 'zerreißen, zerfleischen' erschlossene *darp* 'zerreißen, verzehren'.

**Drep** 'abpflücken, abbrechen, abreissen, abschneiden': Aorist *δραπ-ών* 'pflückend' (Pind. Pyth. 4, 130), *δρέψωσι* (Conjunctiv) 'sie pflücken ab' (Herod. 2, 92), passiv *ἐ-δρέφθη* 'es wurde abgepflückt' (bei Späteren); Medialfutur *ἀπο-δρέψομαι* 'ich werde mir abpflücken' (in der Anthol.); Präsens *δρέπ-ει* 'er pflückt ab' (Pind. Pyth. 1, 49), *δρέπ-ειν* 'pflücken' (Herod. 3, 110), *δρέπ-τον* (aus *δρέπjon*) 'sie pflückten' (Mosch. 1, 69); — *ἄ-δρεπτος* 'ungepflückt' (Aesch. Schutzfl. 663), *δρεπ-τεύς* 'Winzer' (bei Hesych), *δρέπ-ανον* (Odyssee 18, 368) und *δρεπ-άνη* (Ilias 18, 551) 'Sichel'; *δρωπ-αξ* 'Pechmütze zum Ausreissen der Haare' (bei Galen). — Steht wohl in nahem Zusammenhang mit dem unmittelbar vorausgehenden *dorp* 'essen'.

**Drâp** 'entlaufen': *δρᾶπ-έτης* 'Ausreisser, entlaufener Slave' (Eur. Or. 1498; Rhes. 69), 'entlaufend, flüchtig' (Eur. Or. 1498), *δρᾶπετ-εύειν* 'entlaufen' (Xen. Mem. 2, 1, 16). — Schliesst sich eng an *drd* 'laufen' (Seite 610); zum zugehörigen altind. *drd*: *drd'-ti* 'er läuft' lautet die Causalform *drd-pájati* 'er bringt zum Laufen'.

**Drôp** 'sehen': *δρώπτειν* (aus *δρώπ-γειν*) 'ausschauen' (bei Hesych angeführt); — *δρωπ-άζειν* 'umhersehen' (spät angeführt).

**Dnop** 'schütteln'(?): *δνοπ-αλίζειν* 'schütteln, hin und her stossen' (Ilias 4, 472); Futur *δνοπαλίζεις* 'du wirst schütteln' (?) (Odyssee 14, 512).

**Gharp**(?) 'leuchten'(?): *χαροπ-ός* 'leuchtend' das ist 'mit leuchtenden Augen' (?) (Odyssee 11, 611 von Löwen; nachhomerisch auch von anderen Thieren oder auch in noch anderen Verbindungen gebraucht). — Hängt wohl zusammen mit *ghol* 'glühen' (Seite 721).

**Ghalp**(?): *χαλεπ-ός* 'schwierig, lästig, unbequem' (Ilias 1, 546 u. ö.), 'unwillig, zornig' (Odyssee 1, 198), *χαλεπῶς* 'schwierig' (Ilias 7, 424 u. ö.), *χαλεπαίνειν* 'unbequem sein, unwillig sein, feindlich handeln' (Ilias 2, 378 u. ö.), *χαλέπτειν* (aus *χαλέπ-jein*) 'belästigen, bedrücken' (Odyssee 4, 423).

**Ghvalp** 'warm machen, heiss machen': *θαλπ-*: Präsens *θάλπ-ων* 'warm machend' (Odyssee 21, 179; 184; 246); Aorist *ἔθαλψεν* 'es machte warm' (Soph. Trach. 1082), passiv *θαλφ-θείς* 'erhitzt' (Hesiod Theog. 864); Passivperfect *τέ-θαλπ-ται* 'er ist entzündet' (Aesch. Prom. 650); — *θάλπ-ος* 'Wärme, Hitze' (Aesch. Agam. 565; Sieben 446), *δυσ-θαλπής* 'schlecht wärmend, kalt' (Ilias 17, 549), *θαλπ-νός* 'erwärmend' (Pind. Ol. 1, 6), *θαλπ-ιόων* 'warm seiend' (Od. 19, 319), *θαλπ-ωρή* ('Erwärmung' =) 'Erquickung, Trost, Freude' (Ilias 6, 412; 10, 223; Odyssee 1, 167). — Hängt eng zusammen mit *ghval* 'glühen, warm sein' (Seite 722).

**Ghisp**(?): *hisp-idus* 'rauh'. — Ob etwa aus *ghirsp* und nebst *hirs-utus* 'struppig, rauh' und *hir-tus* (aus *hirs-tus*?) 'struppig, borstig, rauh' zu *ghers* 'emporstarren' (Seite 791)?

**Ghrem̐p** 'sich räuspern': *χρεμπ-* nur in Medialformen gebraucht: Aorist *χρεμψάμενος* 'sich räuspernd' (bei Galen); Präsens *χρέμπτεσθαι* (aus *χρεμπj-*) 'sich räuspern' (Eur. Kykl. 626); — *χρέμμα* (aus *χρέμπ-μα*) 'Auswurf' (bei Späteren), *χρέμψ* (ein Fisch) (bei Aristot.). — Hängt wohl zusammen mit *skre* 'ausspeien'.

**Ghr̐mp** 'berühren', causal 'berühren lassen, streifen lassen, andrängen': Futur *χρίμψουσι* 'sie werden anstreifen, berühren' (Apoll. Rhod. 2, 290); Aorist *ἔγ-χρίμψās* 'herandrängend' (Ilias 23, 334), medial *χρίμψασθαι* 'andrängen, stossen' (Theokr. 25, 144), passiv *χρίμψθεις* 'nahe gedrängt' (Odyssee 10, 516), *ἔγ-χρίμψθήτω* 'es werde gedrängt' (Ilias 23, 338), *ἔγ-χρίμψθεις* 'angedrängt' (Ilias 5, 662; 13, 146; dafür *ἐνι-χρίμψθεις* Ilias 7, 272; 17, 405); Präsens *ἔ-χρίμπτε* (aus *-χρίμπ-je*) 'er liess berühren' (Soph. El. 721), medial *ἔγ-χρίμπτοντο* 'sie drängten sich heran' (Ilias 17, 413). — Ob etwa dazu gehört *forp-ex* (aus *ghorp-?*) 'Feuerzange'? — Hängt eng zusammen mit *ghran* 'leicht berühren, bestreichen' (Seite 749).

**Dherp**(?) 'bedienen, warten, pflegen'(?): *θεράπ-ων* 'Diener, Helfer, Genoss, Gefährte' (Ilias 1, 321 u. ö.), *θεράψ* 'Diener, Helfer, Gefährte' (Eur. Schutzfl. 762; Ion 94), *θεραπεύειν* 'Diener sein, dienen' (Odyssee 13, 265), *θεραπειᾶ* 'Dienerschaft, Gefolge' (Herod. 1, 199), 'Dienstleistung' (Eur. Iph. Taur. 314), 'Gottesdienst, Gottesverehrung' (Eur. El. 744), 'Bedienung, Besorgung' (bei Plato), 'rücksichtsvolle Behandlung' (Thuk. 1, 55; 3, 11), *θεράπ-νῃ* 'Dienerinn' (Homer Hymn. Apoll. 157; Eur. Hek. 481), 'Wohnung, Herberge' (Eur. Tro. 211; ras. Her. 370; Bakch. 10, 43), *θεράπ-αινα* 'Dienerinn' (Xen. Kyr. 6, 4, 11). — Schliesst sich wohl an *dhar*, *dher* 'halten'.

**Dhesp**(?): *θέσπ-ις* 'göttlich'(?), 'herrlich'(?), (Odyssee 1, 328 und 8, 498 vom Gesang; Odyssee 17, 385 vom Sänger), 'heftig'(?), (Homer Hymn. Aphrod. 208 vom Sturm), *θεσπι-δαφής* 'heftig(?) brennend' (Ilias 12, 177; 441; 15, 597; 20, 490; 21, 342; 381; 23, 216 und Odyssee 4, 418 vom Feuer), *θεσπ-έσιος* (noch unermittelter Bedeutung) (Odyssee 12, 158 von den Sirenen; Ilias 2, 600 vom Gesang; Ilias 8, 159 = 13, 590; 12, 252; 13, 834; 15, 355; 16, 769; 23, 213; Odyssee 3, 150; 11, 632 vom Lärm und Geschrei, und ganz ähnlich noch Odyssee 11, 43; Ilias 18, 149; 13, 797; 16, 295; Odyssee 24, 49; — Odyssee 9, 68 = 12, 314 vom Sturm; Ilias 9, 2 und 17, 118 von Flucht; Ilias 20, 342 und 7, 42 von Dunkelheit und ähnlich Ilias 15, 669 von einer Wolke der Dunkelheit; Odyssee 9, 211 von Duft; Odyssee 13, 363 und 24, 6 von Grotten; Ilias 2, 670 und Odyssee 20, 289 von Reichthum und Besitzthümern; Odyssee 2, 12 = 17, 63 und 8, 19 von Anmuth und Schönheit; Odyssee 9, 434 von dichter Wolle; Ilias 1, 591 von der Schwelle des Götterpalastes; Ilias 2, 457 von Erz), *θεσπεσίως* 'gewaltig, heftig'(?), (Ilias 15, 637 von in die Flucht Schlagen), *θεσπεσίη* 'Schicksal, göttliche Fügung'(?), (Ilias 2, 367); nachhomerisch *θέσπ-ιος*(?) (wird ein Mann durch die Musen, Hesiod. Bruchst.), *θεσπιῶειν* 'weissagen, Orakel geben' (Hesiod. 8, 135); *θέσπισμα* 'Götterspruch' (Herod. 2, 29), *θεσπιστής* 'Weissager' (bei Späteren).

**Dhrîp** 'zerstören, zernagen'(?): *θρίψ* 'Holzwurm' (in der Anthol. und bei Theophr.), *θρίπ-ήδεστος* 'wurmzerfressen, wurmstichig' (Arist. Thesm. 427). — Hängt wohl zusammen mit *dhurv* und *dhru* 'beschädigen' (Seite 663).

**Sap** 'merken, verstehen': *sap-ere* 'merken, verstehen, Verstand haben', 'schmecken, Geschmack haben', *sap-iō* 'ich merke, ich ver-

stehe', 'ich schmecke' mit dem Perfect *sap-uī* oder in abgeleiteter Form *sap-ī-vī* 'ich verstand', 'ich schmeckte'; — althochdeutsch *int-seb-jan* mit Perfect *int-suob*, altsächs. *af-sebb-ian* 'inne werden, wahrnehmen, bemerken'; — *sap-ians* 'weise, einsichtsvoll, vernünftig', *sapient-ia* 'Weisheit, Einsicht'; *sap-or* 'Geschmack', *sap-idus* 'schmackhaft'. — Hieher vielleicht auch *σοφός* 'geschickt, kundig', 'klug, verständig' und auch *σαφής* 'verständlich, deutlich'.

**Sap** 'faulen', causal 'faulen machen': Futur *σήψει* 'es wird faulen machen' (Aesch. Bruchst.); Aorist *κατ-έ-σηψε* 'es machte faulen' (bei Späteren), passiv *ἐ-σάπ-η* 'es faulte' (Herod. 3, 66), *σαπ-ήη* 'er verfaule' (Ilias 19, 27), *ἐ-σήφθη* 'es wurde faul' (bei Späteren); Perfect *σέ-σηπε* 'er ist verfault' (Ilias 2, 135; Eur. Elek. 319), passiv *σε-σημ-μένος* 'verfault' (bei Späteren); Präsens *σήπ-ειν* 'faulen machen, durch Fäulniss vernichten' (Aesch. Choeph. 995), *σήπ-εται* 'es verfault, es verwest' (Ilias 24, 414); — *σηπ-τός* 'Fäulniss wirkend' (bei Späteren), *σηψις* 'Fäulniss' (bei Späteren), 'Eiter' (bei Hippokr.), *σήψ* 'ein fauliges Geschwür' (bei Hippokr.), (eine giftige Schlange) (bei Aristot.), *σηπε-δών* 'Fäulniss' (bei Hippokr.), 'eiterndes Geschwür' (bei Hippokr.); *σαπ-ρός* 'faul, brandig, morsch' (Arist. Acharn. 1101; Wespen 38), 'abgenutzt, unbrauchbar' (Arist. Wespen 1380; Friede 698).

**Sap** 'erzeugen'(?): *prō-sap-ia* oder *prō-sap-iēs* 'Geschlecht, Familie'.

**Sep**: *sep-elīre* 'bestatten, begraben', 'verbrennen' mit dem Perfect *sepelivī* (dafür *sepelī* Persius 3, 97) 'ich begrub' und dem verkürzten Particip *sepul-tus* (alt auch *sepelītus*) 'begraben'; *sepul-tūra* 'Bestattung, Begräbniss', 'das Verbrennen', *sepul-crum* 'Grab, Grabhügel, Grabmal', 'Ort wo ein Leichnam verbrannt wird'.

**Sep** 'sich freuen, sich belustigen': *ἐψιλᾶ* (aus *ἐπ-τιᾶ*) 'Belustigung, Scherz' (spät angeführt), *ἐψιά-ασθαι* 'sich vergnügen, sich erfreuen' (Odyssee 21, 429), *ἐψια-άσθων* 'sie mögen sich belustigen, ihr Spiel treiben' (Odyssee 17, 530), *ἐφ-εψιόωνται* 'sie treiben ihren Spott' (Od. 19, 331), *ἐφ-εψιόωντο* 'sie verhöhnten' (Odyssee 19, 370), *καθ-εψιόωνται* 'sie verhöhnen' (Odyssee 19, 372); — goth. *sif-an* 'sich freuen, fröhlich sein' (Röm. 15, 10; Gal. 4, 27) mit dem Präteritum *sif-aida* 'er freute sich, er frohlockte' (Joh. 8, 56).

**Sep**(?): *ἐπ-τά* 'sieben' (Ilias 2, 719 u. ö.), *ἐπτα-κόσιοι* 'siebenhundert' (Herod. 3, 91), *ἐπτα-χα* 'in sieben Theile' (Odyssee 14, 434), *ἐβδο-μος* 'der siebente' (Ilias 19, 117 u. ö.), *ἐβδόματος*

‘der siebente’ (Ilias 7, 248 u. ö.), ἑβδόμη-κοντα ‘siebenzig’ (bei Plato); ἑπτάς ‘die Siebenzahl’ (bei Aristot.); — *sep-tem* ‘sieben’, *septiēs* ‘siebenmal’, *septimus* ‘der siebente’, *septēni* ‘je sieben’, *septuā-gintā* ‘siebenzig’, *septin-genti* ‘siebenhundert’; — goth. *sib-un* ‘sieben’, *sibun-tēhund* ‘siebenzig’; neuhochd. *sieben*; — altind. *sap-tān-* ‘sieben’, *saptā-tha-s* (RV. 1, 164, 15; 7, 36, 6; 10, 99, 2) und nachvedisch *saptamā-s* ‘der siebente’, *sapta-ti-* ‘siebzig’. — Die angeführten deutschen Formen scheinen auf ein altes *sabh* zurückzuführen, beruhen aber wohl nur auf alten Verstümmelungen.

*Sop, sap* flüssig sein: ὀπ-ός (aus σοπ-) ‘Pflanzensaft’ (Ilias 5, 902), eine saftreiche Pflanze (Arist. Plut. 719; Ekk. 404), ὀπό-εις ‘saftreich’ (bei Späteren), ὀπ-ιον ‘Saft’, besonders ‘Mohnsaft’ (bei Späteren), ὀπιζειν ‘Saft ziehen’ (bei Theophr.); — *sap-a* ‘dick gekochter Mostsaft’; — althochdeutsch und mittelhochdeutsch *saf*, neuhochdeutsch *Saf-t*.

*Sip, simp*: σιπ-ύη ‘Behälter, Beutel, Brotkorb’ (Arist. Ritter 1296; Plut. 806); — *simp-ulum* ‘Schöpfkelle, Schöpflöffel’, *simp-uvium* ‘Opferschale’.

*Saep* ‘umzäunen, einschliessen’: Perfect *saep-si* ‘ich umzäunte, ich schloss ein’ und Particip *saep-tus* ‘umzäunt, eingeschlossen’ mit der abgeleiteten Präsensform *saep-ire* ‘umzäunen, umgeben, einschliessen, verwahren’; — *saep-ēs* oder auch *saep-s* ‘Umzäunung, Gehege’; dazu wohl auch *saep-is* (‘umzäunt’ = ‘zusammengedrängt’? =) ‘oftmalig’, *saep-e* ‘oft’.

*Sup* ‘werfen’: *in-sip-ere* (aus *-supere*) ‘hineinwerfen’ (Pompon. Com. 50) mit dem Perfect *in-sipuī* ‘ich warf hinein’ (Pompon. Com. 86); — *sup-at* ‘er wirft’ (bei Festus), *dis-sipāre*, alt *dis-supāre* ‘auseinander werfen, zerstreuen, vertheilen’, *ob-sipāre* ‘entgegenwerfen, entgegenspritzen’ (Plaut. Cistell. 2, 3, 37).

*Sarp* ‘abschneiden’: *sarp-ere* ‘beschneiden, abschneiteln’ mit dem Particip *sarp-tus* ‘beschnitten’ (bei Festus); — ἄρπ-η (aus σάρπ-) ‘Sichel’ (Hesiod Werke 573; Eur. Ion 192); — *sar-men* (aus *sarp-men*) oder gewöhnlich *sarmentum* ‘abgeschneitertes Reis, dünner Zweig, Rebe’, ‘Reisig’.

*Serp* ‘kriechen’: Präsens ἔρπ-ει (aus σέρπ-) ‘es kriecht’ (Ilias 17, 447 = Odyssee 18, 131), εἶρπ-ον (aus ἔ-σερπον) ‘sie krochen’ (Odyssee 12, 395); Futur ἔρ-ερωσει ‘es wird herankriechen, heranschleichen’ (Aesch. Eum. 500); Aorist εἶρωσε ‘er kroch’ (bei Späteren); — *serp-ere* ‘kriechen, schleichen’ mit dem Perfect *serp-si* ‘ich kroch’; — altind. *sarp*: *sarp-ati* ‘er schleicht, er gleitet, er

kriecht'; *serp-d-s* ('Schleicher, Kriecher' =) 'Schlange'; — *έρπ-ετόν* 'kriechendes Thier' (Odyssee 4, 418; *ἄολ. ὄρπετον* Sappho 40 bei Bergk), *έρπ-ύζειν* 'kriechen, schleichen' (Ilias 23, 225), *έρπ-ης* 'schleichender um sich fressender Flechtenausschlag' (bei Hippokr.), *έρπ-ηστής* 'kriechendes Thier' (in der Anthol.), *έρπ-υλλος* 'Quendel' (eine rankende immergrüne Staude) (Arist. Friede 168); — *serp-ens* 'Schlange', *serp-ula* 'Schlange' (bei Festus). — Hieher wohl auch *rép-ere* (aus *srép-?*) 'kriechen, schleichen' mit dem Perfect *rép-sí* 'ich kroch'; *rép-táre* 'kriechen, schleichen'.

*Sorp(?)*: *ὄρπ-ηξ* (aus *σόρπ-?*) 'Zweig, Ast' (Ilias 21, 38; attisch *ὄρπ-ηξ* Eur. Hippol. 221), 'Sprössling, Abkömmling' (Orph. Arg. 216). — Möglicher Weise aus *sorkv* und dann dazu auch *sarc-ulus* 'Zweig, Schössling', 'Pfropfreis', 'Span, Splitter'.

*Sirp* 'flechten'(?): *sirp-dre* 'flechten, knüpfen, binden' (bei Varro), *sirp-ea* 'Wagenkorb' (bei Varro). — Ging vielleicht unmittelbar aus einem gleichbedeutenden später noch zu nennenden *skirp* hervor, während weiter auch ein gleichbedeutendes *srép* (siehe die folgende Seite) sich noch anzuschliessen scheint.

*Salp* 'klingen, schallen'(?): *σάλπ-ιγξ* 'Trompete' (Ilias 18, 219), *σαλπίζειν* (aus *σαλπίζγ-ζειν*) 'erklingen, erschallen' (Ilias 21, 388), *σαλπιγκ-τής* 'Trompeter' (Thuk. 6, 69).

*Sjōp(?)*, *σιωπ* 'schweigen': *σιωπ-ή* 'das Schweigen, Stille' (Ilias 3, 95 u. ö.), *σιωπᾶν* 'schweigen, still sein' (Ilias 2, 280 u. ö.), *σιωπη-λός* 'schweigsam' (Eur. Med. 320), *σιωπη-ρός* 'schweigend, still' (in der Anthol.).

*Svēr, svop* 'schlafen': angels. *svēf-an* 'schlafen' mit Perfect *svāf* 'er schlief'; altnord. *sef-r* (aus *svēf-r*) 'er schläft', *svaf* 'er schlief'; — altind. *svap*: *svap-dti*, *svāp-ati* oder *svāp-iti* 'er schläft', causal *svāp-ājatī* 'er schläfert ein', 'er tödtet'; *svāp-na-s* 'Schlaf' = *ὑπ-νος* (aus *σφόπ-*) 'Schlaf' (Ilias 1, 610 u. ö.), *ἄ-υπνος* 'schlaflos' (Ilias 9, 325 u. ö.), *ἐν-ύπνιον* ('im Schlafe auftretend' =) 'Traumbild' (Aesch. Pers. 518; Herod. 5, 62), adverbial 'im Schlafe' (Ilias 2, 56 = Odyssee 14, 495), *ύπνώ-ειν* 'schlafen' (Ilias 24, 344 = Odyssee 5, 48 = 24, 4), *ύπνα-λέος* 'schläfrig' (in der Anthol.), *ύπνώσσειν* 'schläfrig sein' (Aesch. Eum. 121; 124); — *somnus* (aus *svop-n.*) 'Schlaf', *somno-lentus* 'schläfrig', *somn-ium* 'Traum', *somnid-re* 'träumen'; *sopor* 'tiefer Schlaf', *sōptre* 'einschläfern'.

*Srēp(?)* 'kriechen': *rép-ere* (aus *srép-?*) 'kriechen, schleichen' mit dem Perfect *rép-sí* 'ich kroch'; — *rép-táre* 'kriechen, schleichen'. — Gehört, wenn richtig angesetzt, unmittelbar zu *serp* 'kriechen'.



**Srip**(?) 'flechten:  $\delta\acute{\iota}\psi$  (aus  $\sigma\rho\acute{\iota}\pi\text{-}\varsigma$ ?) 'Flechtwerk' (Odyssee 5, 256; Herod. 4, 71),  $\delta\acute{\iota}\pi\text{-}\omicron\varsigma$  'Geflecht, Matte' (Herod. 2, 96); dazu wohl auch  $\delta\acute{\iota}\pi\text{-}\iota\varsigma$  'Fächer' (Arist. Acharn. 669; 888), 'Matte' (bei Hesych),  $\delta\acute{\iota}\pi\iota\zeta\epsilon\iota\nu$  'anfachen, in Gluth bringen, erregen' (in der Anthol.; Arist. Ekkl. 842; Frösche 360). — Schliesst sich wohl unmittelbar an *sirpāre* 'flechten, knüpfen, binden' (bei Varro) und *sirp-ea* 'Wagenkorb' (bei Varro) (siehe vorige Seite).

**Slap** 'schlaff sein'(?):  $\lambda\alpha\pi\text{-}\alpha\rho\acute{o}\varsigma$  (aus  $\sigma\lambda\alpha\pi\text{-}$ ) 'schlaff, weich, dünn' (bei Hippokr.),  $\lambda\alpha\pi\text{-}\acute{\alpha}\rho\eta$  'die Weichen' (Ilias 6, 64; 14, 447 und 517, wo der Vers noch ein  $\kappa\alpha\tau\grave{\alpha}\text{-}\lambda\lambda\alpha\pi\acute{\alpha}\rho\eta\nu$  zu fordern scheint; Ilias 22, 307, wo der Vers noch auf ein  $\acute{\upsilon}\pi\omicron\text{-}\lambda\lambda\alpha\pi\acute{\alpha}\rho\eta\nu$  hinweist; Ilias 3, 359 — 7, 253, wo statt des  $\pi\alpha\rho\alpha\iota$   $\lambda\alpha\pi\acute{\alpha}\rho\eta\nu$  der Ausgaben wohl  $\pi\alpha\rho\grave{\alpha}\text{-}\lambda\lambda\alpha\pi\acute{\alpha}\rho\eta\nu$  zu lesen ist, und Ilias 16, 318),  $\lambda\alpha\pi\alpha\rho\acute{o}\text{-}\tau\eta\varsigma$  'Weichheit' (bei Hippokr.); — neuhochd. *schlaff*, althochd. *slaf*. — Dazu wohl auch  $\lambda\alpha\pi\text{-}\acute{\alpha}\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$  (aus  $\lambda\alpha\pi\text{-}\acute{\alpha}\chi\text{-}\jmath\epsilon\iota\nu$ ) 'leer machen, ausplündern' (Aesch. Sieben 47; 531), besonders vom Magen 'ausleeren', 'abführen' (bei Hippokr.),  $\lambda\acute{\alpha}\pi\alpha\chi\iota\varsigma$  'Ausleerung, Leibesöffnung';  $\lambda\acute{\alpha}\pi\text{-}\alpha\theta\omicron\nu$  oder  $\lambda\acute{\alpha}\pi\text{-}\alpha\theta\omicron\varsigma$  'Ampfer' (dessen Genuss den Leib öffnet und erweicht) (bei Theophr.). — Weiter gehört dazu wohl auch  $\lambda\acute{\alpha}\pi\text{-}\alpha\theta\omicron\varsigma$  oder  $\lambda\acute{\alpha}\pi\text{-}\alpha\theta\omicron\nu$  'Grube, Fallgrube' (spät angeführt).

**Snap** 'binden'(?):  $\sigma\alpha\pi\text{-}\upsilon\rho\alpha\epsilon$  (aus  $\sigma\alpha\pi\text{-}$ ) 'Strohseile' (bei Festus); — altbulg. *snop-ŭ* 'Band, Bündel'; — althochd. *snuob-a* 'Binde', *snuob-ili* 'kleine Kette'.

**Skap** 'graben, hacken, hauen':  $\sigma\kappa\alpha\pi\text{-}\acute{\alpha}\nu\eta$  'Grabscheit, Spaten, Hacke' (Theokr. 4, 10),  $\sigma\kappa\acute{\alpha}\pi\text{-}\epsilon\tau\omicron\varsigma$  'Graben' (bei Hesych);  $\sigma\kappa\acute{\epsilon}\pi\text{-}\alpha\rho\text{-}\nu\omicron\nu$  'Axt' (Odyssee 5, 237; 9, 391). — Ist im Grunde dasselbe mit *kap* 'graben, hauen' (Seite 947) und hängt auch unmittelbar zusammen mit *skabh* 'graben' (siehe später).

**Skap**:  $\sigma\kappa\alpha\pi\text{-}\upsilon\lambda\alpha\epsilon$  (Mehrzahl) 'Schulterblätter, Schultern, Rücken'.

**Skep** 'bedecken':  $\sigma\kappa\epsilon\pi\text{-}$  begegnet als unabgeleitetes Verb nur in präsentischen Formen und zwar fast ausschliesslich erst bei nachchristlichen Schriftstellern:  $\sigma\kappa\acute{\epsilon}\pi\text{-}\epsilon\iota$  'es deckt, es schützt' (Herodian 3, 3),  $\sigma\kappa\acute{\epsilon}\pi\text{-}\omega\nu$  'bedeckend' (Herodian 5, 3 und 4),  $\sigma\kappa\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\nu$  'bedecken, schützen' (Polyb. 16, 29, 13), passiv  $\sigma\kappa\acute{\epsilon}\pi\text{-}\epsilon\tau\alpha\iota$  'es wird bedeckt' (Herodian 8, 1); —  $\sigma\kappa\acute{\epsilon}\pi\text{-}\eta$  'Decke, Bedeckung' (Xen. Mem. 3, 10, 9), 'Schutz' (Herod. 1, 143; 7, 172; 215),  $\sigma\kappa\epsilon\pi\acute{\alpha}\text{-}\epsilon\iota\nu$  'bedecken, schützen' (Odyssee 13, 99),  $\sigma\kappa\acute{\epsilon}\pi\text{-}\alpha\varsigma$  'Bedeckung, Schutz' (Odyssee 5, 443 u. ö.),  $\acute{\alpha}\nu\epsilon\mu\omicron\text{-}\sigma\kappa\epsilon\pi\acute{\eta}\varsigma$  'Schutz bietend gegen Wind' (Ilias 16, 224),  $\sigma\kappa\epsilon\pi\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu$  'bedecken, verwahren' (Xen. Kyr. 8, 8, 17),

*σκέπ-ανον* 'Decke, Bedeckung' (in der Anthol.). — Schliesst sich wohl an *skā* 'bedecken' (Seite 618).

*Skāp* 'aufstürzen, aufstossen, stützen': Futur *ἐπι-σκήψει* 'er wird anklagen' (bei Plato); Aorist *ἔ-σκηπεν* 'es stürzte sich, es fiel' (Aesch. Agam. 302; 308), *σκήψειε* 'er stürze herein' (Aesch. Agam. 366), *σκήψασα* 'hinstürzend' (Aesch. Prom. 749), passiv *ἐπι-σκηφθῇ* 'er werde angeklagt' (bei Plato); Perfect *ἐπ-έσκηψε* 'er hat dringend gebeten' (bei Späteren), passiv *ἐπ-εσκημμένος* 'angeklagt' (bei Demosth.); Präsens *σκήπτει* (aus *σκήπ-jei*) 'es stürzt herein, es bricht herein' (Aesch. Agam. 310), *ἐπι-σκήπτουσα* 'auftragend, befehlend' (Aesch. Prom. 664), *ἐπι-σκήπτω* 'ich trage auf, ich gebiete' (Soph. Trach. 1221), medial *σκηπτόμενος* 'sich stützend' (Ilias 14, 457; Od. 17, 203 u. ö.); — *σκήπ-τρον* ('Stützmittel' =) 'Stab, Stock' (Ilias 18, 416 u. ö.), 'Scepter' (Ilias 1, 15 u. ö.), *σκηπ-άνιον* 'Stab, Scepter' (Ilias 13, 59; 24, 247), *σκηπτούχος* 'Scepter haltend' (Ilias 2, 86 u. ö.), *σκήπ-ων* 'Stab' (in der Anthologie), dorisch *σκάπ-τον* 'Stab, Scepter' (Pind. Ol. 7, 28; Pyth. 4, 152), dorisch *σκάπ-ος* 'Zweig' (bei Hesych), *σκήψις* ('Stütze' =) 'Vorwand, Entschuldigung' (Aesch. Agam. 886; Soph. El. 584); *σκηπ-τός* 'plötzlich hereinbrechender Sturmwind, Windstoss, Wetterstrahl' (Soph. Antig. 418; Aesch. Pers. 715 bildlich vom Unglück); — *scāp-us* 'Schaft, Stengel, Stab, Stützbalken'; *scam-num* (aus *scap-n.*) 'Bank, Fusschemel', *scab-ellum* (aus *scap-*) 'Fusschemel', 'Tactbrett'. — Im Grunde wohl das selbe mit altindisch *kship*: *kship-dti* oder *kship-dtai* 'er schleudert, er wirft', 'er schlägt zu Boden, er vernichtet'.

*Skōp* 'spotten, höhnen, verspotten': Futur medial *σκώπεται* 'er wird verspotten, er wird höhnen' (Arist. Acharn. 854); Aorist *ἔ-σκωψε* 'er verhöhnte' (Arist. Wolken 540), passiv *σκωφθῆναι* 'verspottet werden' (Xen. Kyr. 5, 2, 18); Passivperfect *ἀπ-εσκώφθαι* 'gehöhnt sein' (bei Späteren); Präsens *σκάπτεις* (aus *σκώπ-jeis*) 'du spottest' (Arist. Plut. 973); — *σκώπ-της* 'Spötter' (spät angeführt), *σκώψις* 'Verspottung, Scherz' (bei Athen. angeführt), *σκῶμμα* (aus *σκῶπ-μα*) 'Spott, Hohn' (Arist. Wolken 542; Friede 750), *σκωπαλέος* 'spöttisch' (spät angeführt). — Hängt wohl zusammen mit dem nächstvorausgehenden *skāp* 'aufstürzen, aufstossen', da das dort angeführte altind. *kship*: *kship-dti* oder *kship-dtai* 'er schleudert, er wirft' auch bedeutet 'er verletzt mit Worten, er schmäht, er schilt', *ādhi-kship-ati* 'er bewirft', 'er schmäht, er beleidigt, er verspottet', *d'-kship-ati* 'er wirft an', 'er verhöhnt, er verspottet',

und daneben *kakip-a-* 'Wurf' auch 'Tadel, Schmähung, Geringsachtung'.

*Skōp*: *scōp-a* 'dünner Zweig', Mehrzahl ('Zweige' =) 'Besen'; *scōp-id* 'Stiel der Weinbeeren'.

*Skēip*: *σκολιπ-ος* 'Topfbrett, Töpferscheibe' (bei Hesych); — neuhochd. *Scheib-e*, althochd. *scēb-ā*.

*Skēimp*, *skēip* 'werfen, aufstossen, fest machen': Aorist *ἐν-έ-σκιμψε* 'er schleuderte hinein' (Pind. Pyth. 3, 58), *ἐνι-σκιμψαντε* 'festmachend, heftend' (Ilias 17, 437), medial *σκιμψατο* 'er stellte fest, er befestigte' (Pind. Pyth. 4, 224), passiv *ἐνι-σκιμψθη* 'es wurde gestossen, es wurde befestigt' (Ilias 16, 612 = 17, 528); Passivperfect *ἀπ-σκιμψ-θαι* 'befestigt sein, heften' (Pind. Ol. 6, 101); präsentische Formen scheinen nicht zu begegnen; — aktind. *kship*: *kship-dti* oder *kship-dtai* 'er schleudert, er wirft'; — *σκιπ-ων* 'Stock, Stab' (Herod. 4, 172; Eur. Hek. 65; Arist. Wespen 727); — *scip-id* 'Stab'.

*Skorp* 'stechen, schneiden'(?): *σκορπ-λος* 'Skorpion' (Aesch. Bruchst.), ein stacheliger Meerfisch (bei Aristot.), eine stachelige Pflanze (bei Theophr.). — Dazu wohl neuhochd. *scharf*, althochd. *scarf* (oder auch *sarf*), altsächs. *skarp*.

*Skorp* 'zerstreuen'(?): *σκορπ-ιζειν* 'zerstreuen, aus einander werfen oder jagen' (aus Hekataios angeführt und bei Späteren).

*Skōirp* 'flechten'(?): *scirp-us* 'Binsen' (zum Flechten gebraucht), ('Geflecht'? =) 'Räthsel' (nach Gellius 12, 6, 1 bei alten Schriftstellern gebraucht). — Hängt wahrscheinlich eng zusammen mit *srīp* 'flechten' (Seite 965) und mit *grīp* 'flechten' (Seite 957).

*Skalp* 'kratzen, einkratzen, eingraben': *scalp-ere* 'kratzen, reiben, einkratzen, einschneiden, eingraben' mit dem Perfect *scalp-sē* 'ich kratzte, ich grub ein' und dem Particip *scalp-tus* 'gekratzt, eingegraben'; — *κολαπ-* (aus *σκολ-*): Präsens *κολάπτειν* (aus *κολάπ-jein*) 'auspicken, aushacken, ausgraben' (in der Anthol. und bei Aristot.), 'meisseln, einmeisseln' (in der Anthol.); Aorist *ἐ-κόλαψε* 'er meisselte' (in der Anthol.); Passivperfect *κε-κόλαπται* 'es ist ausge-meisselt' (bei Späteren); — *scalp-tor* 'Holzschneider, Steinschneider', *scalp-túra* 'das Schneiden mit dem Grabstichel', 'Schnitzwerk', *scalp-turire* 'kratzen', *scalp-tum* oder auch *scalp-er* 'Schneideinstrument, Meissel'; — *κολαπ-τήρ* 'Meissel' (bei Plut.); — *σχάλοψ* ('der Kratzende, Grabende' =) 'Maulwurf' (Arist. Acharn. 879); *σχόλοψ* 'zugespitzter Pfahl, Spitzpfahl, Pallisade' (Ilias 7, 441; 8, 343 u. ö.), 'Splitter' (bei Späteren); *σκολύπ-τειν* 'beschneiden, ver-

stümmeln, abschälen' (bei Hesych.). — Hängt eng zusammen mit dem nächstfolgenden *skulp* 'einschneiden, schnitzen, meisseln'.

*Skulp* 'einschneiden, schnitzen, meisseln': *sculp-ere* 'schnitzen, meisseln, bilden' mit dem Perfect *sculp-si* 'ich schnitzte, ich meisselte' und dem Particip *sculp-tus* 'geschnitzt, gemeisselt'; — *sculp-tor* 'Metallarbeiter, Elfenbeinschneider, Bildhauer', *sculp-túra* 'das Bilden durch Einschneiden, Stechen'. — Hängt eng zusammen mit dem nächstvorausgehenden *skalp* 'kratzen, einkratzen, eingraben'.

*Scrúp, skrúp* 'stechen, rauh sein'(?): *scrúp-us* 'spitzer Stein', 'Bedenklichkeit, Aengstlichkeit', *scrúp-ulus* 'spitziges Steinchen', 'Scrupel' (kleinstes Gewichts- oder Maassetheil), 'Bedenklichkeit, Aengstlichkeit, beunruhigender Zweifel', *scrúp-eus* 'rauh, schroff', *scrúp-ósus* 'voll schroffer Steine'; *scrúp-ulum* 'Scrupel' (kleinster Theil eines Gewichtes oder Maasses); — dazu neuhochd. *schroff*, mittelhochd. *schroffe* oder *schrove* 'spitzer Stein, Felsklippe, rauh emporstarrende Höhe'. — Wird eng zusammenhängen mit *skorp* 'stechen, schneiden' (Seite 967).

*Skoníp* 'kneipen, abnagen'(?): Präsens *σκνίπτειν* 'kneipen, abnagen, geizig sein' (bei Hesych); — *σκνίπ-ός* 'knickerig, geizig' (spät angeführt), *σκνίψ* (eine nagende Ameisenart; bei Aristot.), 'Holzwurm' (bei Aristot.).

*Stíp* 'fest sein, fest stehen'(?), causal 'fest machen': alt *stíp-ulus* 'fest', *stípulá-rí* ('sich fest machen'? =) 'sich förmlich versprechen lassen'; *stíp-ula* 'Halm, Stroh'; *stíp-s* 'Geldbeitrag, Gabe, Gebühr', *stípendium* (aus *stíp-pondium*, 'Beitragszahlung' =) 'Steuer, Tribut', 'Sold, Löhnung'; — *stíp-es* 'Stamm, Stock, Pfahl'; *stípare* ('fest machen' =) 'stopfen, zusammendrängen, dicht zusammenhäufen', 'dicht umringen, umgeben'.

*Stup* 'betroffen sein, stutzen, staunen': *stup-ère* 'verdutzt sein, stutzen, staunen', *stup-or* 'Verdutzttheit, Staunen', 'Stumpfsinn, Gefühllosigkeit', 'Dummheit', *stup-idus* 'betroffen', 'dumm', *stup-escere* 'in Erstaunen gerathen'.

*Stup*: *στυπ-ος* 'Stiel, Stamm, Stumpf' (Apoll. Rhod. 1, 1117; 4, 1399; 1426).

*Stup*: *στυπ-η* oder *στυππη* 'Werg, Hede' (spät angeführt); — *stúp-a* oder *stupp-a* 'Werg, Hede' (wird entlehnt sein).

*Stup* 'stossen, misshandeln'(?): *στυπ-άζειν* 'schlagen' (bei Hesych); — *stup-rum* ('Misshandlung' =) 'Schändung, unehelicher Beischlaf', 'Schande', *stupra-re* 'schänden, entehren'. — Im Grunde wahrscheinlich das selbe mit *tup* 'schlagen'.

**Stirp**: *stirp-s* 'Stammende und Wurzel', 'junger Stamm, junger Baum', 'Pflanze, Staudengewächs', 'Spross, Zweig', 'Ursprung, Grundlage', 'Stamm, Familie', *stirp-itus* ('vom Stammende aus' =) 'von Grund aus, gänzlich', *ex-stirpare* 'mit der Wurzel ausreissen, ausrotten'.

**Stilp** 'glänzen': *σιλπ-νός* 'glänzend' (Ilias 14, 351), *σιλπ-νό-της* 'Glanz' (bei Späteren), *σιλπνοῦν* 'glänzend machen, glätten, poliren' (bei Späteren). — Unmittelbar herzu gehört das gleichbedeutende *stilb* (siehe später).

**Strap, strop** 'blitzen': *ἄ-στραπ-*: Futur *ἄστράψει* 'er wird blitzen' (bei Späteren); Aorist *ἄστράψας* 'blitzend' (Ilias 17, 595); Präsens *ἄστράπτει* (aus *-στράπγει*) 'er blitzt' (Ilias 9, 237); — *ἄστραπή* 'Blitz' (Herod. 3, 86); *ἄστεροπ-ή* 'Blitz' (Ilias 13, 242; 14, 386), *ἄστεροπητής* 'Blitzeschleuderer' (Ilias 1, 580 u. ö.); *στεροπ-ή* 'Blitz' (Ilias 10, 154; 11, 66), 'Glanz' (Ilias 19, 363 u. ö.), *στεροπ-ηγερέτα* 'Blitzesammler' (Ilias 16, 298), *στέροψ* 'blitzend, leuchtend' (Soph. Antig. 1126).

**Strep** 'lautes Getöse hervorbringen': *strep-ere* 'lärmern, tosen, rauschen' mit dem Perfect *strep-υί* 'ich lärmte, ich rauschte' und dem Particip *circum-strep-itus* 'umrauscht, umtönt'; — *strep-itus* 'Geräusch, Lärm, Getöse'.

**Nap**: *νάπ-η* 'Waldthal, Thal' (Ilias 8, 558 = 16, 300), *ναπαῖος* 'aus Thälern bestehend, in Thälern sich befindend' (Soph. Kön. Oed. 1026; Eur. ras. Her. 958), *νάπ-ος* 'Waldthal, Thal' (Pind. Pyth. 5, 39; Isthm. 7, 63; Soph. Oed. Kol. 157).

**Nep**: *ἄ-νεψιός* (aus *-νεπτιός*) 'Geschwistersohn', überhaupt 'Blutsverwandter' (Ilias 9, 464; 10, 519; 15, 422; 554; 16, 573), *ἄνεψιά* 'Geschwisterkind, Cousine' (Xen. Mem. 2, 7, 2); — *nep-ός* 'Enkel', 'Neffe', 'Verschwender, Schwelger', *nep-tis* 'Enkelinn, Nichte'; — goth. *nūh-jis* (aus *nift-?*) 'Verwandter, Vetter', *nūh-jō* 'Verwandte, Base'; neuhochd. *Neff-e*, althochd. *nef-o*; neuhochd. (eigentlich niederdeutsch) *Nich-te*, althochd. *nif-t* und *nifti-la* 'Enkelinn, Nichte'; — altindisch *nāp-at-* oder *nāp-tar-* 'Abkömmling, Enkel', 'Sohn', *nāp-tī-* 'Enkelinn', 'Tochter'.

**Nep(?)**: *νέπ-οδες* (Mehrzahl; noch nicht verständliches, vielleicht mittelst Zusammensetzung gebildetes, Beiwort der Robben *φῶκαι* Od. 4, 404).

**Nēp(?)**: *νήπ-ιος* 'unmündig, jung' (Ilias 2, 311 u. ö.), 'einfältig, thöricht' (Ilias 2, 38 u. ö.), *νηπιό-της* 'Kindheit' (bei Plato), *νηπιέη* 'Unmündigkeit' (Ilias 9, 491), 'kindisches Wesen, Thorheit'.

(Ilias 15, 363; 20, 411; 24, 469; Pluralaccusativ *νηπιᾶās* Odyssee 1, 297), *νηπιᾶ-χος* 'unmündig, kindisch' (Ilias 2, 338), *νηπιαχεύειν* 'Kinderspiele treiben' (Ilias 22, 502); *νηπ-ύτιος* 'unmündig' (Ilias 20, 200 = 431), 'kindisch, thöricht' (Ilias 13, 292 = 20, 244; 211; 21, 410; 441; 474; 585).

**Nîp** (? oder etwa *nîku*?) 'tadeln, schelten': *ἐ-νῖπ-*: reduplicirter Aorist *ἐν-ἐνῖπ-ε* (Ilias 15, 546; 552; 16, 626; 23, 473; Odyssee 16, 417; 18, 78 = 21, 84 = 167 = 287; 18, 321; 326; 19, 65; 90; 22, 212; 23, 96) oder *ἡνῖπ-απ-ε* (Ilias 2, 245; 3, 427; 5, 650; 17, 141; Odyssee 20, 17; 303) 'er schalt'; Präsens *ἐνιπτε* (aus *ἐ-νῖπ-je*) 'schilt, tadle' (Ilias 3, 438), *ἐνίπτοι* 'er schelte' (Ilias 24, 768), *ἐνίπτων* 'tadelnd, scheltend' (Aesch. Agam. 590), 'verkündend' (Pind. Pyth. 4, 201); *ἐνισσέμεν* (etwa aus *ἐ-νικF-jέμεν*) 'anfahen, schelten' (Ilias 15, 198), *ἐνίσσων* 'scheltend' (Ilias 22, 497 u. ö.); — *ἐνῖπ-ή* 'Tadel, Schmähung, Drohung' (Ilias 4, 402; Odyssee 5, 446; 20, 266 u. ö.).

**Map**: *ἐμ-μαπ-έως* 'rasch, sofort' (Ilias 5, 836; Odyssee 14, 485; Homer Hymn. Aphrod. 180; Hesiod Schild 442). — Ob möglicher Weise zu *mark* 'berühren, erreichen, greifen' (Seite 852)?

**Map** (?): *μάψ* 'zwecklos, erfolglos, unbesonnen, frevelhaft' (Ilias 2, 120; 214; 5, 759; 15, 627; 15, 40; 20, 298; 348; Od. 3, 138; 16, 111), *μαψι-λόγος* 'in den Tag hinein, werthlos redend' (Hymn. Herm. 546), *μαψιδίως* 'zwecklos, unbesonnen, frevelhaft' (Ilias 5, 374 = 21, 510; Odyssee 2, 58; 3, 72 = 9, 253; 7, 310; 14, 365; 17, 451; 537).

**Melp** 'singen, spielen, besingen': Präsens *μέλπ-οντες* 'besingend, mit Gesang feiernd' (Ilias 1, 474), medial *μέλπ-εσθαι* 'spielen, tanzen' oder etwa 'sich erfreuen' (?) (Ilias 7, 241), *ἐ-μέλπ-ετο* 'er spielte' (Ilias 18, 604 = Odyssee 4, 17 = 13, 27); Futur *μέλψουσι* 'sie werden besingen, preisen' (Eur. Alk. 446); Aorist *ἔμελψεν* 'sie pries, sie feierte' (Aesch. Agam. 244); — *μέλπ-η-θρον* 'Ergötzlichkeit, Spielzeug' (Ilias 13, 233; 17, 255 = 18, 179), *μαλ-πύ-τωρ* 'Sänger' (bei Späteren), *μολπ-ή* 'Gesang, Spiel, Tanz' (Ilias 1, 472; 13, 637 = Odyssee 23, 145; Ilias 18, 572; 606 = Odyssee 4, 19; 1, 152; 6, 101; 21, 430), *μολπάζειν* 'besingen' (Arist. Frösche 379), *μολπη-δόν* 'singend' (Aesch. Pers. 389), *μολπ-ός* 'Sänger, Dichter' (bei Hesych). — Schliesst sich wohl eng an *mel* 'singen': *μέλος* 'Lied' (Seite 731).

**Rap** 'raffen, weggreissen': *rap-ere* 'raffen, weggreissen', *rap-ιδ* 'ich raffte' mit dem Perfect *rap-αι* 'ich raffte' und dem Particip

*rap-tus* 'gerafft, geraubt'; — *rap-tus* 'das Fortreissen, Raub', *rap-tor* 'Räuber, Entführer', *rap-tim* 'an sich reissend, eilends', *rap-ō* 'Räuber', *rap-ina* 'Raub, Beute', *rap-idus* 'reissend, schnell', *rap-ax* 'an sich reissend, räuberisch'. — Ist im Grunde vielleicht das selbe mit *ῥᾶπ* 'raffen, weggreissen'.

**Rap, rāp**: *ῥάπ-υς* 'Rübe' (Athen. 9, 369 angeführt aus Glaukos, daneben aber aus Speusippos die Form *ῥάφ-υς*); — *rap-um* oder auch *rap-a* 'Rübe', 'Wurzelknollen', *rāp-ina* 'Rübenfeld', 'Rüben', *rap-istrum* 'wilde Rübe'; — neuhochd. *Rüb-e*, althochd. *ruob-a* (wohl aus *ruob-ja*).

**Rep** 'herabsinken, sich wohin neigen, das Uebergewicht haben': Präsens *ῥέπ-ε* 'es senkte sich, hatte das Uebergewicht' (Ilias 8, 72 und 22, 212), *ἐπι-ρρέπη* 'es senke sich herab' (Ilias 14, 99), medial *ῥεπ-όμενος* 'sich senkend' (Aesch. Schutzfl. 405); Futur *ῥέψειν* 'Uebergewicht haben' (Herod. 7, 139); Aorist *ἔ-ρρεψε* 'es neigte sich dahin' (bei Plato); — *ἐτερο-ρρεπής* 'auf eine von beiden Seiten sich neigend' (Aesch. Schutzfl. 403), *ῥοπ-ή* 'Neigung, Senkung, Gewicht' (Aesch. Pers. 437), 'Ausschlag, Entscheidung' (Soph. Oed. Kol. 1508). — Verlor wohl einen alten anlautenden Consonanten, *v* oder *s*?

**Rep**: Particip *rep-ens* 'plötzlich, schnell, unerwartet', *repent-e* 'plötzlich', *repent-inus* 'plötzlich, unvermuthet'. — Gehört möglicher Weise unmittelbar zum vorausgehenden *rep* 'herabsinken'.

**Rep(?)** 'abrupfen, abfressen': *ῥεπ-* nur in präsentischen Verballformen belegt: *ὑπ-έρεπτε* (aus *-έ-ρεπτε*) 'er riss fort' (Ilias 21, 271), medial *ῥεπτόμενος* 'abrupfend, abfressend' (Ilias 2, 776; 5, 196; 8, 564; 21, 204; Odyssee 9, 97; 19, 553). — Ob etwa zunächst zu *rap* 'raffen, weggreissen' (Seite 970)?

**Rip(?)** 'raffen, weggreissen, rauben': *ῥειπ-* nur in medialer Aoristform belegt: *ἀν-ηρέψαντο* 'sie rafften empor, sie rafften weg' (Ilias 20, 234; Odyssee 1, 241 — 14, 371; 4, 427 und 20, 77). — Steht wohl in unmittelbarem Zusammenhang mit dem nächst-vorausgehenden *rep* 'abrupfen, abfressen'; sollte etwa *-ηρέψαντο* in Folge Vermengung mit dem nächstfolgenden *rip* 'fallen, herabstürzen' unrichtig überliefert sein statt *-ηρέψαντο*?

**Rip** 'fallen, herabstürzen', causal 'niederwerfen, umstürzen': *ῥιπ-*: Aorist *ῥίπετε* 'er stürzte nieder' (Ilias 4, 462; 493; 5, 47; 58 u. ö.; ohne Augment *ῥίπετε* Ilias 5, 68 und 20, 417), *ῥεῖψαι* 'niederreißen' (Herod. 1, 164), passiv *ῥεῖφ-θεις* 'niedergestürzt' (Soph. Aias 309), *ῥιπ-εις* 'niedergestürzt, gefallen' (Pind. Ol. 2, 43);



Futur *ἐρείψεις* 'du wirst niederwerfen, niederreißen' (Soph. Oed. Kol. 1373); Perfect *κατ-ερήριπεν* 'es war eingestürzt' (Ilias 14, 55), passiv *ἐρ-έριπτο* 'es war eingestürzt' (Ilias 14, 15; dafür *ἐρήριπτο* bei Späteren, wie Arrian); Präsens *ἐρείπων* 'niederwerfend' (Ilias 15, 356), *ἔρειπε* 'er warf nieder' (Ilias 15, 361); — altnord. *ríf-a* 'reißen, zerreißen'; — *ἔρειψις* 'das Einstürzen' (bei Späteren), *ἔρειψι-τοιχος* 'Wände einreissend' (Aesch. Sieben 881), *ἐρείπια* (Mehrzahl) 'das Eingefallene, Trümmer' (Eur. Bakch. 7; Aesch. Agam. 660; Pers. 425); *ἐρίπ-νη* 'Absturz, Bergsturz, schroff abfallender Fels' (Eur. El. 210; Phoen. 1168); — *ῥή-α* 'steiler Rand, Ufer'; — neuhochd. *Riff* (aus dem Niederdeutschen aufgenommen).

**Rup** 'zerreißen, zerbrechen': Perfect *ῥύπ-ι* 'ich zerriss' und Particip *ῥύπ-τος* 'zerrissen, zerbrochen' mit dem Präsens *ῥύ-μ-π-ερε* 'zerreißen, zerbrechen'; — altind. *rup*: *ῥύπ-ja-ti* 'er hat Reißen' (im Leibe), Causale *ῥαυ-ά-ja-ti* 'er verursacht Reißen', 'er bricht ab'; daneben liegt *lup*: *lump-á-ti* oder *lump-á-tai* 'er zerbricht, er beschädigt, er beseitigt', *laup-a-* 'Unterbrechung, Störung, das zu Nichte werden'; — *rup-tor* 'Verletzer'; *ῥύπ-εσ* 'Fels, Klippe' (eigentlich 'Abgerissenes'); dazu wohl auch *ῥύπ-εω* 'ungebildeter Mensch, Klotz'.

**Rup** 'von Schmutz reinigen': Aorist *ῥύψαι* 'schmieren, beschimpfen, reinigen' (Hesych); Präsens *ῥύπτειν* (aus *ῥύπ-jeiv*) 'von Schmutz reinigen, säubern' (bei Athenäos 79 aus Philotimos angeführt), medial *ῥύπτομαι* 'ich reinige mich' (Arist. Acharn. 17); — *ῥύψις* 'Reinigung' (bei Plato), *ῥύπ-τειρα* 'Reinigerinn' (bei Späteren); *ῥύπ-α* (Mehrzahl) 'Schmutz' (Od. 6, 93), *ῥύπ-ο-ς* 'Schmutz' (Aesch. Bruchst.); 'Siegelwachs' (Aesch. Lys. 1200), *ῥυπό-ειν* 'beschmutzen' (Od. 6, 59 im Passivperfect *ῥερυπωμένον* 'beschmutzt'), *ῥυπά-ειν* 'schmutzig sein' (Odyssee 6, 87; 13, 435; 19, 72; 23, 115; 24, 227), *ῥυπαίνειν* 'beschmutzen' (Xen. Lak. 11, 3), 'schänden, entehren' (bei Aristot.), *ῥυπ-αρός* 'schmutzig' (bei Plut.).

**Lap**: *λαπ-ίζειν* 'sich brüsten, gross thun' (spät angeführt).

**Lap, lop** 'klagen, wehklagen': altind. *lap*: *láp-ati* oder *láp-atai* 'er schwatzt', 'er wehklagt', Intensiv *láp-lap-íti* 'er wehklagt, er jammert'; — *ὀ-λοφύρεσθαι* (aus *ὀ-λοπ-*) 'wehklagen, jammern' (Ilias 5, 871 u. ö.), 'bejammern, bemitleiden' (Ilias 8, 245 u. ö.), *ὀλοφυρ-μός* 'das Klagen, Klaggeschrei' (Arist. Wespen 390; Thuk. 3, 67), *ὀλόφυρ-σις* 'Wehklage' (Thuk. 1, 143); *ὀλοφ-υδνός* 'wehklagend, jammernd, kläglich' (Ilias 5, 683; 23, 102; Odyssee 19, 362); — *lamentum* (aus *lap-m.*?) 'Wehklagen', *lamenta* 'Wehklage', *lamentári* 'wehklagen, jammern, bejammern'.

**Lap**: reduplicirte Form *λαῖ-λαψ* 'Sturm' (Ilias 4, 278; 11, 306 u. ö.), *λαιλαπώδης* 'stürmisch' (bei Hippokr.).

**Lap** 'kleben, haften' (?): *lapp-a* 'Klette', *lappd-gó* (eine der Klette ähnliche Pflanze).

**Lep** 'abschälen, abhäuten': Präsens *ἐκ-λέπ-ει* 'er schält ab' (Herod. 2, 68 von Eiern 'er brütet aus'); Futur *ἀπο-λεψέμεν* 'abschälen, abschneiden' (Ilias 21, 455); Aorist *ἐ-λεψε* 'er schälte ab' (Ilias 1, 236); Passivperfect *ἀπο-λε-λεμμένος* 'abgeschält' (Epicharm. 109 bei Ahrens); — *λεπ-τός* ('abgeschält, abgeschabt' =) 'dünn, fein, zart' (Ilias 9, 661 u. ö.), *λεπτο-λόγος* 'fein redend, sorgfältig forschend' (Arist. Frösche 876), *λεπτα-λέος* 'dünn, zart' (Ilias 18, 571 von der Stimme), *λεπτύνειν* 'dünn machen' (bei Hippokr.), *λέπυρον* 'Schale, Hülse' (bei Späteren), *λεπ-ίς* 'Schale, Nusschale, Schuppe' (in der Anthol.), 'Metallplättchen' (Herod. 7, 61), *λεπι-δ-ωτός* 'mit Schuppen versehen' (Herod. 2, 68), *λέπ-ος* 'Rinde, Schale, Hülse' (bei Athen. 2, 55 angeführt), *λεπ-ρός* 'rauh, schuppig, uneben' (bei Hippokr.), *λέπ-ρᾱ* ('Rauhheit der Haut' =) 'Aussatz' (Herod. 1, 138), *λεπ-άς* 'Napfschnecke' (einschalige Muschel) (Arist. Wespen 105; Plut. 1096), *λεπασ-τή* 'napfschneckenförmiges Trinkgefäß' (Arist. Friede 916); *λοπ-ός* 'Schale' (der Zwiebel Odyssee 19, 233), *λοπ-ίς* 'Schuppe' (Arist. Wespen 790), *λοπ-άς* 'Napf, Schale, Schüssel, flaches Kochgeschirr' (Arist. Wespen 511); *λώπ-η* 'Hülle, Gewand' (Odyssee 13, 224), *λώψ* 'Hülle' (bei Hesych), *λω-πιζειν* 'einhüllen' (Soph. Trach. 925 mit *ἐκ*: 'enthüllen'); — *lep-idus* 'fein, zierlich, anmuthig, artig', *lep-ός* 'Feinheit, Anmuth, Liebenswürdigkeit'.

**Lep, lap**: *λέπ-ας* 'kahler Fels, Berg' (Aesch. Agam. 283; 298), *λεπαῖος* 'felsig, bergig' (Eur. Hippol. 1248; Herakl. 394); — *lap-is* 'Stein', *lapi-cída* 'Steinmetz', *lapid-eus* 'steinern'. — Gehört möglicher Weise unmittelbar zum nächstvorausgehenden *lep* 'abschälen'.

**Lep**: *lep-us* 'Hase', *lepor-inus* 'vom Hasen'; — *λέπ-ορις* 'Hase' (nach Varro l. L. 4, 101 sicilisch-griechisch, aber wohl dem Lateinischen entlehnt).

**Lip** 'besmieren, bestreichen': altindisch *lip*: *limp-āti* oder *limp-ātai* 'er beschmiert, er bestreicht', Aorist *d-lip-at* 'er bestrich'; *lip-i-* 'das Bestreichen', *laip-a-* 'Salbe, Tünche', 'Unreinigkeit, Schmutz, Fett'; — *λίπ-ος* 'Fett, Oel' (Soph. Bruchst.), 'fettige Masse' (Aesch. Agam. 1428 und Soph. Antig. 1022 von frischem Blut), *λίπα* (Adverb) 'fett, glänzend, blank' (bei Homer stets neben

Verben des Salbens, wie Odyssee 6, 227: *λιπ' ἄλειψεν* 'er salbte blank', ausserdem immer unmittelbar vor *ἐλαίῳ* 'mit Oel', nämlich Ilias 10, 577; 14, 171; 18, 350; Odyssee 3, 466 = 10, 364; 6, 96; 10, 450 und 19, 505; *λιπα ἀλείφουσθαι* 'sich glänzend salben' Thuk. 1, 6 und 4, 68), *λιπα-ρός* 'glänzend' (Ilias 2, 44 u. ö.), 'reichlich, glücklich' (Ilias 9, 156; Odyssee 11, 136 u. ö.), *λιπαρο-πλόκαμος* 'mit glänzenden Haarflechten' (Ilias 19, 126), *λιπαρο-κρήδεμνος* 'mit glänzender Kopfbinde' (Ilias 18, 382), *λιπαίνειν* 'einsalben, einölen' (bei Athen. 5, 219 aus Aspasia angeführt), 'befruchten, düngen' (Eur. Bakch. 575; Hek. 454), *λιπάζειν* 'einsalben, einölen' (bei Späteren), *λιπᾶν* 'fett sein, glänzen' (bei Späteren); *λίπ-αρός* ('klebend'? =) 'anhaltend, unermüdlich' (Soph. Oed. Kol. 1119; El. 1378), *λίπαρεῖν* 'ausharren' (Herod. 8, 144; 1, 86), 'beharrlich, inständig bitten' (Aesch. Prom. 520; 1004); — *lipp-us* 'triefend' (von Augen), 'triefäugig'; — altbulg. *lēp-ŭ* 'Vogel-leim', 'Pflaster'. — Hieher wohl auch litt. *lip-ti* 'ankleben, kleben bleiben', *limp-ŭ* 'ich klebe an, ich bleibe kleben' und die (Seite 855 wahrscheinlich unrichtig beurtheilten) althochd. *bi-līb-an* — neuhochdeutsch *b-leib-en*; goth. passivisches *af-lif-nan* 'übrig bleiben', causales *bi-laiþ-jan* 'übrig lassen' und *laiþ-a* 'Ueberbleibsel'.

*Laip*(?): *λαιψηρός* 'geschwind, hurtig' (Ilias 10, 358; 14, 17; 15, 269; 620; 20, 93; 21, 264; 278; 22, 24; 144; 204).

*Lup* 'zerbrechen, beschädigen': altind. *lup*: *lump-āti* oder *lump-ātai* 'er zerbricht, er beschädigt, er fällt über jemand her'; *laup-a-s* 'Beschädigung, Verletzung, Störung', *lāup-ana-m* 'das Verletzen'; — *λυπ-ρός* 'elend, kümmerlich, armselig' (Odyssee 13, 243 von Ithake), 'betäubend, traurig' (Aesch. Pers. 1034); *λύπ-η* 'Leid, Schmerz, Kummer' (Soph. Kön. Oed. 1074; Eur. Hel. 1344), *λύπ-εῖν* 'belästigen, beleidigen, betrüben' (Hesiod Werke 401; Soph. Antig. 573), *λύπη-ρός* 'betäubend, traurig, beschwerlich' (Soph. El. 553; Eur. Schutzfl. 893). — Im Grunde das selbe mit *rup* 'zerreißen, zerbrechen' (Seite 972).

*Lamp* 'leuchten, glänzen': Präsens *λάμπ-ετον* 'sie glänzen' (Ilias 13, 474), medial *λάμπ-ετο* 'es glänzte' (Ilias 6, 319 = 8, 494); Futur *λάμψειν* 'glänzen' (Soph. El. 66), medial *ἐλ-λάμψεσθαι* 'leuchten, sich auszeichnen' (Herod. 1, 80); Aorist *ἐπ-έλαμψε* 'es glänzte' (Ilias 17, 650), passiv *περι-λαμφ-θείς* 'beleuchtet' (Joseph. Jud. Kr. 4, 10, 1); Perfect *λέ-λαμπε* 'es glänzt' (Eur. Andr. 1026); — *λαμπ-τήρ* 'Leuchter' (Odyssee 18, 307; 343; 19, 63; daraus wurde gebildet *lanter-na* oder *lāter-na* 'Lampe'),

λαμπ-ρός 'glänzend' (Ilias 1, 605 u. ö.), λαμπ-άς 'Fackel, Lampe' (Soph. Antig. 879), λαμπετᾶν 'leuchten' (Ilias 1, 104 = Odyssee 4, 662), λάμπ-η 'Schimmel, Kahn' (bei Plut.), λαμπ-υρίς 'Johanniswürmchen' (bei Aristot.); — *limp-idus* 'klar, hell'.

**Jap** (?), *λαπ*-(?) 'in Bewegung setzen, senden, werfen': Präsens *λάπτειν* (aus *λάπ-jein*): *λάπτῃ* (in Verbindung mit *κατά*) 'sie werfe hinab, sie zerstöre' (Odyssee 2, 376); Futur *προ-ιάψει* 'er wird hinabsenden' (Ilias 6, 487); Aorist *προ-λαψεν* 'er sandte hinab' (Ilias 1, 3), passiv *λάφθη* 'es wurde erschüttert' (Theokr. 2, 82).

**Vāp** 'schreien, rufen': *vāp-ulāre* ('schreien' =) 'Schläge bekommen', *vapulā-ris* 'sich auf Schläge beziehend' (Plaut. Pers. 1, 1, 22); — goth. *vōp-jan* 'rufen'. — Dazu wohl auch *φηπ-ύειν* (oder lautets *ἡπύειν*?) 'rufen': *φηπ-ύει* 'er ruft' (Odyssee 10, 83), 'es erklingt' (Odyssee 17, 271 von der Zither), es braust, es rauscht' (Ilias 14, 399 vom Winde), *φήπυεν* 'er rief' (Odyssee 9, 399, wo wohl zu lesen ist *μέγα φήπυεν* statt *μεγάλ' ἦπυεν*), *ἐπι-φηπύειν* 'zurufen, zujauchzen' (Ilias 18, 502, wo statt *ἀμφοτέροισιν ἐπήπυον* wohl zu lesen ist *ἀμφοτέροις ἐπι-φήπυον* 'sie jauchzten beiden zu'), *βρι-φήπυος* 'laut brüllend, laut schreiend' (Ilias 13, 521), *φηπύτα* 'Rufer' (Ilias 7, 384).

**Vop** 'befruchten'(?): altind. *vap*: *vāp-ati* 'er streut hin, er wirft hin' (besonders von Samen gebraucht); *vāp-ana-m* 'das Säen', *vāp-a-* 'Säemann', *vap-tar-* 'Säemann', 'Befruchter, Erzeuger, Vater'; — *ὀπ-υιέμεναι* (aus *φοπ-*) 'heirathen, zur Frau nehmen' (Ilias 13, 379; 14, 268; Odyssee 2, 207), augmentirt *ὥπυιε* 'es heirathete' (Ilias 13, 429; 18, 283), Futur *ὀπύσει* 'er wird heirathen' (Arist. Acharn. 255).

**Verp, vrap, vrop** 'werfen'(?), 'schleudern, schwingen'(?): *verp-a* 'männliches Glied'; — *φραπ-ίς* 'Ruthe, Stab' in *χρυσό-φραπίς* 'mit goldenem Stabe' (Od. 5, 87; 10, 277; 331), *ῥαπί-ζειν* 'mit dem Stocke schlagen, prügeln' (Herod. 7, 35; 8, 59); *φρόπ-αλον* 'Keule' (Ilias 11, 559; 561 u. ö.), *ῥοπαλ-ισμός* 'die Spannung des männlichen Gliedes' (Arist. Lys. 553); *φράβδος* 'Ruthe, Stab, Stock' (Ilias 12, 297; 24, 343 = Odyssee 5, 47 u. ö.), *ῥαβ-δωτός* 'mit Streifen versehen, gestreift' (Xen. Kyr. 8, 3, 16), *ῥαβ-δίζειν* 'mit der Ruthe oder dem Stocke schlagen' (Arist. Lys. 587). Hieher vielleicht auch *καλαῦροψ* (aus *καλά-φρ*-?) 'Hirtenstab' (Ilias 23, 845) und weiter möglicher Weise auch noch *verb-er* (aus *verp*-?) 'Schlag, Peitschenhieb', 'Peitsche', 'Schleuderriemen' nebst *verber-dre*

‘schlagen, peitschen, züchtigen’. — Gehört möglicher Weise zum später genannten *vrâp* ‘werfen’ (siehe unten).

**Velp** ‘hoffen, wünschen’: *Feλπ-* oder homerisch auch *êFeλπ-* ‘hoffen, wünschen’, ‘fürchten’, ‘vermuthen, meinen’, causal ‘hoffen lassen’: Perfect *Fe-Foλπ-α* ‘ich hoffe’ (eigentlich wohl ‘ich habe Hoffnung gefasst’) (Ilias 20, 186; 22, 216 u. ö.), *FeFóλπει* ‘er hoffte’ (Ilias 19, 328; Odyssee 20, 328; 21, 96 und 24, 312, wo fast alle Ausgaben unhomerisches *êwóλπειν* bieten); Präsens *Feλπει* ‘sie lässt hoffen’ (Odyssee 2, 91 = 13, 380), medial *Feλπ-εται* ‘er hofft’ (Ilias 9, 371 u. ö.; dafür *êFeλπεται* Ilias 13, 813), *Feλπ-ετο* ‘er vermuthete’ (Odyssee 9, 419, wo die meisten Ausgaben ungutes *êλπ-ετο* bieten); — *ã-Feλπ-τος* ‘unverhofft, unerwartet’ (Hom. Hymn. Dem. 219), *ãFeλπτέειν* ‘nicht hoffen’ (Ilias 7, 310), *ã-Feλπ-ής* ‘unverhofft, unerwartet’ (Odyssee 5, 408), *Feλπ-ωρή* ‘Hoffnung’ (Odyssee 2, 280 u. ö.), *Feλπ-ίς* ‘Hoffnung’ (Odyssee 16, 101; 19, 84), *êλπί-ζω* ‘ich hoffe’ (Aesch. Sieben 589); *ãλπ-ν-ιστο-ς* ‘der erwünschteste, der lieblichste’ (Pind. Isthm. 4, 12), *êπ-αλπ-νος* ‘erwünscht, angenehm’ (Pind. Pyth. 9, 84); — *volup* ‘erwünscht, angenehm, vergnüglich’ (bei Ennius, Plaut., Terenz), *volup-tas* ‘Vergnügen, Lust, Wonne’, *volupta-rius* ‘Vergnügen verschaffend, Wollust’. — Wird eng zusammenhängen mit *vol*, *vel* ‘wählen, wünschen, wollen’ (Seite 737).

**Volp**: *vulp-ês* ‘Fuchs’, *vulpê-cula* ‘Füchschen’. — Dazu wohl *ãλώπ-ηξ* (aus *Fαλ-?*) ‘Fuchs’ (Pind. Ol. 11, 20), *ãλωπεκ-έη* ‘Fuchsfell’ (Herod. 7, 75), *ãλωπεκ-ίζειν* ‘sich wie ein Fuchs betragen, hinterlistig sein’ (Arist. Wespen 1240).

**Vesp**(?): *vesp-a* ‘Wespe’; — angels. *væps*, althochd. *wafsa*, *wefsa*, mittelhochd. *wespe*, neuhochd. *Wesp-e* (wohl entlehnt).

**Vrôp**: *Fρώψ* ‘Gesträuch, abgeschnittene Zweige’ (Odyssee 10, 166; 14, 49; 16, 47), *Fρωπ-ήFιον* ‘Gebüsch, Gesträuch’ (Ilias 13, 199; 21, 559; 23, 122; Odyssee 14, 473), *φωπ-άς* ‘Gesträuch’ (bei Späteren), *φῶπ-αξ* ‘Gesträuch’ (bei Späteren), *φωπεύειν* ‘Strauchholz abhauen’ (in der Anthol.); dazu wohl auch *φῶπ-ος* ‘kleine oder kurze Waare, Spielwaare’ (Aesch. Bruchst.).

**Vrîp** (hervorgegangen aus *verp*, das wohl noch griechisch-lateinische Form war), ‘werfen’: Futur *Fρίψω* ‘ich werde werfen’ (Ilias 8, 13); Aorist *ê-Fριψεν* ‘er warf’ (Ilias 19, 130; 22, 406 u. ö.), *ãπο-Fριψαι* ‘wegwerfen, abthun’ (Ilias 16, 282), *êφριψε* (für *-ριψε*) ‘er warf’ (bei Oppian), passiv *φω-θῶ* ‘ich werde geworfen’ (Soph. Aias 830), *ãπο-φριφθῇ* ‘es werde geworfen’ (Aesch.

Schutzfl. 484), *δίφεις* (aus *δίφ-*) 'geworfen' (Eur. Andr. 10), *ἐ-ρίφη* 'es wurde geworfen' (in der Anthol.); Perfect *ἔρριψε* 'er hat geworfen' (bei Lysias), passiv *ἔρριπται* 'es ist geworfen' (Herod. 1, 62; Eur. Med. 1404), *ῥε-ρίφ-θαι* 'geworfen sein' (Pind. Bruchst.); Präsens *δίπτει* (aus *δίπνει*) 'er wirft' (Herod. 3, 41), *ἀνα-φρίπτειν* 'emporwerfen' (Odyssee 7, 328), *φρίπτ-ασκον* 'ich warf' (Ilias 15, 23); daneben begegnen zahlreiche abgeleitete Formen: *ἀν-ε-φρίπτουν* 'sie warfen empor' (Odyssee 13, 78, wo aber zu lesen sein wird *ἀν-εφρίπτειν*, oder etwa *-έφριπτον*?), *δίπτέουσι* 'sie werfen' (Herod. 4, 188), *δίπτειτε* 'werft hin' (Arist. Ekk. 507), *ἐρρίπτεον* 'sie warfen' (Herod. 8, 53); *φριπτάζων* 'werfend, niederwerfend, misshandelnd' (Ilias 14, 257); — goth. *vairp-an*, neuhochdeutsch *werf-en*; — *δίπ-τός* 'geworfen, geschleudert' (Soph. Trach. 357), *φρίπ-ή* 'Wurf, Schwung, Wucht, Andrang' (Ilias 8, 355; 12, 462; 15, 171 u. ö.), *δίψις* 'das Werfen, Fall, Sturz' (bei Späteren), *δίφῆ* (aus *δίπ-*) 'Wurf' (bei Späteren), *δίψ-ασπις* 'Schildwegwerfer, Ausreisser' (Arist. Wolken 353); dazu wohl auch *δίπ-ις* 'Fächer' (zum Feueranblasen Arist. Acharn. 669; 888) nebst *δίπιλλειν* 'anfachen' (Arist. Frösche 360 bildlich gebraucht).

#### Verbalgrundformen auf *b*.

Die Zahl der Verbalgrundformen auf *b* ergibt sich, wie insbesondere auch aus einem unmittelbaren Vergleich mit dem Altindischen hervorgeht, als eine nur geringe, wobei überdiess auch noch zu erwägen bleibt, dass in manchen scheinbar hieher gehörigen Bildungen das *b* wahrscheinlich erst durch Schwächung aus älterem *p* hervorging und in noch anderen ziemlich deutlich auf altes aspirirtes *bh* zurückführt. In manchen speciell griechischen Bildungen, die auf den ersten Blick hieher zu gehören scheinen, weist das *β* möglicher Weise auch auf altes *gv* zurück, so dass sie also vielmehr von Seite 863—910 mit einzureihen sein würden. während für einige lateinische Bildungen mit innerem *b* wieder die Möglichkeit besteht, dass dieser Laut sich erst aus altem aspirirtem Dental, aus *dh*, entwickelte, wornach sie also erst weiterhin würden einzureihen sein. Vielleicht dürfen mit einigem Recht hier aufgeführt werden:

*Ab*: *ἄβ-ις* 'Fichte' (Hesych); — *ab-iēs* 'Tanne', *abie-gnus* aus Tannenholz, tannen'.

*Ab*(?): *ἄβ-ρός* (aus *ἄβ-?*) 'üppig, weichlich, schwelgerisch' (Pind. Ol. 6, 55; Soph. Trach. 523; Theogn. 474; 722; Herod.

1, 71; 4, 104), ἄβρο-της 'Ueppigkeit, Weichlichkeit, Eleganz' (Pind. Pyth. 8, 89; 11, 34), ἄβρο-σύνη 'Ueppigkeit, Eleganz' (Eur. Or. 349); — *eb-rius* 'üppig, reichlich versehen, übersatt, trunken', *ebrie-tas* 'Saftfülle', 'Trunkenheit'; vielleicht dazu *sóbrius* (aus *so-ebri-*?) 'nüchtern, mässig, enthaltsam, vernünftig'. — Ob dazu auch ἥβ-η (aus ἥβ-?) 'Jugendalter, Jugendfrische' (Ilias 11, 225 u. ö.), 'Scham-gegend' (bei Hippokr.), πρωθ-ήβης 'in den ersten Jahren der Mannbarkeit stehend' (Ilias 8, 518; Odyssee 1, 431; 8, 263), ἔφ-ηβος 'der das Alter der Mannbarkeit erreicht hat' (Xen. Kyr. 1, 2, 8), ἥβη-της 'mannbar' (Hom. Hymn. Herm. 56), ἥβη-δόν 'im mann- baren Alter befindlich' (Herod. 1, 172; 6, 21), ἥβά-ειν 'in der Blüthe des Alters stehen' (Ilias 7, 157 u. ö.), 'üppig sein, strotzen' (Odyssee 5, 69 vom Weinstock), ἥβά-σχειν 'mannbar werden' (Xen. Anab. 4, 6, 1)? — Vielleicht auf *abh* zurückführend.

**Ob**(?): ὄβ-ρια (Mehrzahl) 'Thierjunge' (bei Späteren).

**Ēb**(?): ῥβ-αιός 'klein, wenig, gering' (Ilias 2, 380; 386; 13, 106; 702; 14, 141; 20, 361; Odyssee 3, 14; 9, 462; 18, 355; 21, 488). — Ob im Grunde das selbe mit βαιός 'klein, ge- ring, unbedeutend, wenig' (Hesiod Werke 418; Soph. Phil. 20; Trach. 44)?

**Ib**(?), *eib* 'fliessen', causal 'fliessen lassen, vergiessen': εἰβ- nur in präsentischen Formen belegend: εἰβ-ει 'er vergiesst' (Ilias 19, 323 u. ö.), medial κατ-εἰβ-ετο 'es floss herab' (Ilias 24, 794); — dazu wohl ἰβ-άνη 'Brunneneimer' (bei Hesych).

**Ub**(?): ὕβ-ρις 'Frevel, Frevelthat, Gewaltthat' (Ilias 1, 203 u. ö.), ὕβρι-ζειν 'freveln, gewaltthätig handeln' (Odyssee 1, 227 u. ö.), 'misshandeln, verhöhnen' (Ilias 11, 695 u. ö.), ὕβρις-της 'Frevler, Gewaltthätiger' (Ilias 13, 633), ὕβρις-μα 'freche Hand- lung, Beleidigung' (Herod. 7, 160), ὕβρις-τός 'übermüthig, frech' (Herod. 3, 81). — Gehört schwerlich, wie doch gewöhnlich ange- nommen wird, zu ὑπέρ 'über' (Seite 589), eher wohl zu altind. *ug-rá-* 'gewaltig, heftig, über die Massen stark, gewaltthätig' (siehe Seite 906).

**Am̄b**: ἄμβ-ων 'erhöhter Schild- oder Schüsselrand' (bei Spä- teren), 'erhabener Boden des Bechers' (bei Späteren); ἄμβ-ῖξ 'Becher' (bei Späteren); — *umb-ó* 'Erhöhung, Buckel, Schild', 'Ellbogen'. — Ging wohl hervor aus *ambh* und ist dann im Grunde das selbe mit dem weiterhin (Seite 992) zu nennenden *ombh*.

**Omb** 'fliessen, giessen'(?): ὄμβ-ρος 'heftiger Regen, Regen- guss' (Ilias 3, 4; 5, 91 u. ö.), ὄμβρ-εῖν 'regnen' (Hesiod Werke 415),



*ὀμβρη-ρός* 'regenreich' (Hesiod Werke 451); — *imb-er* 'heftiger Regen, Regenguss', 'Feuchtigkeit', *imbri-fer* = *ὀμβρο-φόρος* (Aesch. Schutzfl. 36) 'Regen bringend'; *imbre-x* 'Hohlziegel' (zum Ableiten des Regens), 'Rinne, Höhlung'. — Wird aus *ombh* entsprungen sein, da doch wohl nah zu gehören altind. *ambh-as-* 'Wasser' und *abh-rá-* 'Gewitterwolke, Gewölk'. — Vielleicht entsprang *amnis* 'Gewässer, Strom' aus *ab-nis*, *abh-nis* und schliesst sich auch eng an.

*Arb* (?): *arb-or* 'Baum', 'Mastbaum', *arbor-eus* 'zum Baume gehörig', *arbus-cula* 'Bäumchen', *arbus-tus* 'mit Bäumen besetzt', *arbus-tum* 'Baumpflanzung, Weingarten'.

*Omb, umb* (?): *umb-ra* 'Schatten', *umbrd-re* 'beschatten, bedecken', *umbrd-culum* 'schattiger Ort, Laube'.

*Arb* (?): *arb-iter* 'Mitwisser, Zeuge', 'Schiedsrichter', 'Gebietter', *arbitr-ium* 'Mitwisserschaft, das Dabeisein', 'Schiedsrichterauspruch', 'freie Entscheidung, freies Ermessen', 'Macht, Wille', *arbitr-ári* 'beobachten', 'erwägen', 'meinen, erachten'.

*Arb*: *ἄρβ-ύλη* 'starker Schuh' (der den ganzen Fuss bis an den Knöchel bedeckte) (Aesch. Agam. 944), *ἄρβυλῖς* 'starker Schuh' (Theokr. 7, 26).

*Orb*: *orb-is* 'Kreis', 'Scheibe', 'Rad', *orbi-ta* 'Wagengeleis, Spur', 'Kreislauf, Bahn'.

*Urb, orb* (?): *urb-s* 'Stadt', *urb-icus* 'zur Stadt gehörig', *urbd-nus* 'städtisch'.

*Olb* (?): *ὄλβ-ος* 'Gedeihen, Glück' (Ilias 16, 596 u. ö.), *ὄλβ-ιος* 'der glücklichste' (bei späteren Dichtern), *ὄλβ-ιος* 'gesegnet, reich, glücklich' (Ilias 24, 543 u. ö.), *ὄλβιο-δαίμων* 'dessen Loos oder Geschick ein glückliches ist' (Ilias 3, 182), *ὄλβιζειν* 'glücklich machen' (Eur. Phoen. 1689), 'glücklich preisen' (Aesch. Agam. 928).

*Kib* 'nehmen' (?), 'essen' (?): *cib-us* 'Nahrung, Speise, Futter', *cibd-re* 'füttern'. — Schliesst sich vielleicht an *kap* 'nehmen, aufnehmen' (Seite 946).

*Kib* (?): *κίβ-δης* 'Falschmünzer, Betrüger' (bei Hesych), *κίβ-δη-λος* 'verfälscht, unecht' (Theogn. 119; Eur. Med. 516), 'betrügerisch, unzuverlässig' (Theogn. 117; 123; Herod. 1, 66), *κίβδη-λεύειν* 'verfälschen' (Arist. Frösche 721), *κίβδηλ-ις* 'Metallschlacke' (spät angeführt).

*Kub* 'sich krümmen, sich bücken' führt wahrscheinlich auf älteres *kubh* zurück, das erst weiterhin aufgeführt werden kann.

*Kimb*: *κίμβ-ιξ* 'Filz, Geizhals' (bei Aristot.), *κίμβ-ελα*

‘schmutziger Geiz’ (bei Aristot.). — Hängt vielleicht zusammen mit *sknîp* ‘kneipen, abnagen’(?) (Seite 868).

**Karb, krîb** ‘brennen’: *carb-ô* ‘Kohle’, *carbun-culus* ‘kleine Kohle’, (ein glänzender Edelstein), (ein böses Geschwür); — *κρίβανος* ‘irdenes oder eisernes Geschirr zum Brotbacken’ (Arist. Acharn. 86; dafür *κλίβανος* Herod. 2, 92; Aesch. Bruchst.), *κρίβαν-ίτης* ‘im *κρίβανος* gebackenes Brot’ (Arist. Acharn. 1123), *κρίβανη* (eine Art Brot oder Kuchen bei den Lakedämoniern) (Alkm. 20 bei Bergk); — goth. *hlaiþ-s* ‘Brot’, neuhochd. *Laib*. — Schliesst sich an *ker, kar* ‘kochen, brennen’ (Seite 678).

**Korb, kurb** ‘sich krümmen’: *corb-is* ‘Korb’, *corb-ula* ‘Körbchen’; *corbi-ta* ‘Lastschiff’; reduplicirte Form *cu-curb-ita* (‘gekrümmte’=) ‘Kürbiss’, ‘Schröpfkopf’; — *κύρβ-εις* (Mehrzahl) ‘pyramidenförmige Pfeiler’ (zu öffentlichen Bekanntmachungen verwandt) (Arist. Vogel 1354); *κυρβ-ασία* ‘spitze Mütze, Turban’ (Herod. 5, 49; 7, 64); *κόρυμβ-ος* (etwa zunächst aus *κρύμβ-?*) ‘Gipfel, Spitze’ (Herod. 7, 218; Aesch. Pers. 658), ‘Schiffshintertheil’ (Ilias 9, 241 in der Pluralform *κόρυμβα*). — Führt wohl auf ältere Formen mit auslautendem *bh* zurück.

**Krab, kremb** ‘Geräusch machen’: *crab-rô* (der Tönende’=) ‘Hornisse’; — *κρέμβ-αλον* ‘Klapper’ (bei Athen 14, 636 angeführt), *κρεμβαλ-ίζειν* ‘mit der Klapper spielen, klappern’ (bei Athen. 14, 636 aus Hermippos angeführt). — Schliesst sich eng an *krep* ‘tönen, klappern, knarren’ (Seite 950).

**Krôb**: *κρωβ-ύλος* ‘Haarflechte oder Haarschopf mitten auf dem Scheitel’ (Thuk. 1, 6), ‘Haarbüschel auf dem Helm’ (Xen. Anab. 5, 4, 13). — Hängt wohl zusammen mit *korb, kurb* ‘sich krümmen’ (siehe oben).

**Kramb**: *κράμβ-η* ‘Kohl’ (bei Aristot.), *κραμβεῖον* ‘Absud von Kohl’ (bei Hippokr.), *κραμβ-ις* ‘Kohlraupe, Kohlschmetterling’.

**Klôb** ‘einschliessen’(?): *κλωβ-ός* ‘Käfig, Vogelbauer’ (in der Anthologie).

**Klumb** (?) ‘untertauchen’: *κόλυμβ-ος* ‘das Tauchen, Schwimmen’ (in der Anthol.), (ein Wasservogel) (Arist. Acharn. 876), *κολυμβ-άς* (weiblich) ‘tauchend, schwimmend’ (bei Späteren), *κολυμβ-ις* ‘Taucher’ (eine Entenart) (Arist. Vogel 304), *κολυμβᾶν* ‘tauchen, schwimmen’ (bei Plato); — *columba* ‘Taube’ und *columbus* ‘Tauber’ (werden entlehnt sein).

**Tab** (?): *tab-ula* ‘Bank, Brett, Tafel’, ‘Verzeichniss, Schrift’; *tab-erna* ‘Bretterhütte, Bude, Laden, Werkstätte’, *taberna-culum*

‘Hütte, Zelt’, *con-tubernalis* ‘Zeltgenoss, Gefährte, Hausfreund’, *con-tubernium* ‘Zeltgenossenschaft, Hausfreundschaft, näherer Umgang’. — Oder gehört das *b* einem Nominalsuffix an?

**Tāb**(?) ‘schwinden, sich auflösen’: *tāb-ēs* allmähliches Vergehen, Verwesung, Fäulniß, ‘Auszehrung, Schwindsucht’, ‘zergehende Flüssigkeit, Jauche’, *tāb-ēre* ‘schmelzen, verwesen’, *tāb-escere* ‘nach und nach schmelzen, schwinden’, *tāb-idus* ‘schmelzend, verwesend, vergehend’. — Hängt wohl zusammen mit *tak* ‘sich auflösen, schmelzen’ (Seite 828).

**Tub**: *tub-us* ‘Röhre’, *tub-a* ‘Röhre’, ‘Trompete, Kriegstrompete’, *tubi-cen* ‘Trompeter’.

**Tub**(?): *tub-urcināri* ‘gierig verschlingen’ (bei alten Komikern).

**Temb** ‘verletzen, schädigen, berauben’: *ἄ-τεµβ-* nur in präsentischen Formen gebraucht: *ἄ-τέµβ-ει* ‘sie hintergeht, sie täuscht’ (Odyssee 2, 90), *ἄ-τεµβ-έµεν* ‘verletzen, schädigen’ (Odyssee 20, 294; 21, 312), passiv *ἄ-τέµβ-ονται* ‘sie sind beraubt’ (Ilias 23, 445), *ἄ-τεµβ-όμενος* ‘beraubt, entbehrend’ (Ilias 11, 705; 23, 834; Odyssee 9, 42 = 549). — Ruht wohl mit altind. *dabh*: *dabh-nduti* ‘er schädigt, er benachtheiligt, er verletzt’, ‘er täuscht, er hintergeht’ auf dem selben Grunde.

**Tumb**: *τύµβ-ος* ‘Grabhügel’ (Ilias 4, 177; 7, 336 u. ö.), *τυµβο-χοφεῖν* ‘einen Grabhügel aufschütten’ (Ilias 21, 323), *τυµβεύειν* ‘begraben sein’ (Soph. Ant. 888), ‘begraben’ (Soph. Aias 1063; Eur. Hel. 1245).

**Turb** ‘in Verwirrung bringen, beunruhigen’: *τύρβ-η* ‘Verwirrung, Getümmel, Gedränge’ (Xen. Kyr. 1, 2, 3; als spätere ionische Form dafür wird später *σύρβη* angeführt), *τύρβ-α* ‘durcheinander, verwirrt’ (Aesch. Bruchst.), *τυρβά-ζειν* ‘durch einander wirren, durch einander rühren’ (Arist. Wespen 257), *τυρβάζεσθαι* ‘sich beunruhigen, sich viel zu schaffen machen’ (Arist. Wespen 1007); — *turb-a* ‘Verwirrung, Gewühl, Schwarm, Schaar’, *turb-re* ‘in Verwirrung bringen, verwirren, stören, trüben’, *turb-idus* ‘verwirrt, unruhig, stürmisch; *turb-ō* ‘Wirbelwind, Sturm’, ‘wirbelnde Bewegung’, ‘Kreisel’, *turbu-lentus* ‘unruhig, stürmisch’. — Entstand möglicher Weise aus *sturb*, da auch ein griechisches *στυρβάζειν* ‘durch einander wirren’ angeführt wird.

**Trīb** ‘reiben, zerreiben, dreschen’, ‘aufreiben, schädigen, in Nachtheil bringen’: Präsens *τριβ-έµεναι* ‘dreschen’ (Ilias 20, 496), medial *τριβ-ονται* ‘sie beschäftigen sich eifrig womit, gewöhnen

sich woran' (Herod. 3, 134); Futur ἀπο-τρίψουσι 'sie werden abreiben' (Odyssee 17, 232); Aorist τρίψαι 'reiben, drehen' (Od. 9, 333), passiv τριφ-θείς 'gerieben' (Thuk. 2, 77), δια-τριβ-ῆναι (mit verkürztem innerem ι) 'vernichtet sein, umgekommen sein' (Herod. 7, 120), Aoristfutur ἐκ-τριβή-σεται 'er wird vernichtet werden, zu Grunde gerichtet werden' (Soph. Kön. Oed. 428); Passiv-perfect τε-τρίφ-αται 'sie sind abgerieben' (Herod. 2, 93); — ἄ-τριπ-τος 'ungerieben, unabgehärtet' (Odyssee 21, 151), τριβ-ή 'das Aufreiben, Verzehren' (Aesch. Choeph. 943), 'Aufschub, Verzögerung' (Soph. Kön. Oed. 1160), 'Uebung, Fertigkeit' (Xen. Anab. 5, 6, 15), τριβ-ος 'betretener Weg, Fussweg, Heerstrasse' (Hom. Hymn. Herm. 448), 'Gang, Lauf' (bei Späteren), τριβ-ων 'abgetragenes Kleid, alter Mantel' (Arist. Ekkl. 850), τριβ-ων 'geübt, kundig' (Herod. 4, 74), τριψις 'Reibung' (bei Hippokr.). — Schliesst sich eng an *tri* 'reiben, zerreiben' (Seite 640) und damit weiter auch an *ter* 'reiben, drehen' (Seite 683).

**Gvlab** 'schädigen, der Kraft berauben, hemmen': βλαβ-: Futur βλάψω 'ich werde schädigen' (Eur. Herakl. 1044); Aorist βλάψε 'er machte schwach, er machte schwanken' (Ilias 7, 271), passiv ἔ-βλαβ-εν 'sie wurden geschwächt, verletzt' (Ilias 23, 461), ἐβλάφθησαν 'sie wurden geschwächt, gelähmt' (Ilias 23, 387); Perfect βέ-βλαφε 'er hat geschädigt' (bei Dem.), passiv βε-βλαμμένος 'geschädigt, verletzt, gelähmt' (Ilias 16, 660); Präsens βλάπτει (aus βλάβ-jei) 'er schädigt, er schwächt' (Odyssee 21, 294), passiv βλάπτεσθαι 'geschädigt werden' (Thuk. 1, 71), βλάβ-εται 'er wird angegriffen, wird schwach' (Ilias 19, 166; Odyssee 13, 34), 'er wird gehindert, gestört' (Ilias 19, 82); — βλάβ-η 'Schaden, Verderben' (Soph. Phil. 622), βλάβ-ος 'Schaden, Nachtheil' (Arist. Frösche 1151), βλαβ-ερός 'schädlich' (Hom. Hymn. Herm. 36), βλάβις 'Verletzung, Beschädigung' (bei Plato), βλαψι-φρων 'dessen Verstand geschädigt ist' (Aesch. Sieben 726), φρενο-βλαβής 'Schaden am Verstande habend, unsinnig' (Herod. 2, 120), βλάσ-φημος (aus βλάψ-φ-; 'durch den der Ruf geschädigt wird' =) 'lasternd, schmähend' (bei Dem.), βλασφημεῖν 'verleumden, lästern' (bei Plato und Dem.). — Schliesst sich an altind. *glā*: *glā'-jati* 'er empfindet Unlust, ist verdrossen, fühlt sich erschöpft' (siehe Seite 608) und zwar wohl unmittelbar an dessen Causalform *glā-pā-jati* 'er erschöpft, er nimmt mit, er setzt jemandem zu'.

**Bemb** 'sich drehen' (?): βέμβ-ιξ 'Kreisel' (Arist. Vögel 1461; 1462), βεμβικ-ιᾶν 'sich wie ein Kreisel drehen' (Arist. Vögel 1465),

*βεμβῆ-ιζειν* 'wie einen Kreisel drehen' (Arist. Wespen 1517). — Beruht wohl auf einer alten Reduplicationsbildung.

**Bomb** 'dumpf tönen': *βόμβ-ος* 'dumpfes Tönen, Summen' (bei Arist. Thesm. 1176 im Munde des Skythen zu ungeschlechtigem *βόμβο* entstellt; sonst erst spät belegt), *βομβέειν* 'dumpf tönen' (Ilias 13, 530; 16, 118; Odyssee 8, 190; 12, 204 und 18, 397 im Aorist *βόμβησε* 'es ertönte'), *βομβη-δόν* 'dumpf tönend, summend' (Apoll. Rhod. 2, 133), *βομβ-ύκιον* (ein summendes Insect) (bei Aristot.), 'Puppe der Seidenraupe' (bei Aristot.), *βόμβ-ῦξ* 'Luft-röhre der Vögel' (bei Aristot.), 'eine Art Flöte' (Aesch. Bruchst.), 'Seidenraupe' (bei Poll.), *βομβ-υλιός* ein summendes Insect (Arist. Wespen 107), 'enghalsiges Gefäß, Flasche' (bei Späteren). — Beruht wohl auf einer alten Bildung durch Reduplication und steht vielleicht mit dem nächstvorausgehenden *bemb* 'sich drehen' in Zusammenhang.

**Barb** 'klingen'(?): *βάρβ-ιτος*, vielsaitiges Instrument, 'Leier' (bei Anakreon), *βαρβι-ιζειν* 'auf der Leier spielen' (bei Pollux aus Aristoph. angeführt). — Ob alt reduplicirte Bildung?

**Balb**: *βαλβ-ίς* 'Schrannen der Kampfbahn' (Arist. Ritter 1159), 'Stufe, Schwelle' (Eur. ras. Her. 867), 'Anfang' (Arist. Wespen 548), 'Schränke, Ende' (Eur. Med. 1245).

**Brab**(?): *βραβ-εύς* 'Kampfrichter' (Soph. El. 690), 'Lenker, Befehlshaber' (Aesch. Pers. 302; Agam. 230), *βραβελα* 'Kampfrichteramt, Entscheidung' (Eur. Phoen. 453).

**Gherb** 'grün sein'(?): *herb-a* 'junges Gras, junge Saat, Kraut', *herb-idus* 'grasreich, kräuterreich', 'grasartig', *herbósus* 'grasreich, kräuterreich', *herb-eus* 'grasgrün'. — Hängt möglicher Weise zusammen mit altind. *hári-* (aus *ghár-*) 'gelblich, grünlich', *hár-ita-* 'gelblich, grünlich, grün', ('Grünes' —) 'Gemüse'.

**Bhab**: *φάβ-α* 'Bohne' (bei Hesych); — *fab-a* 'Bohne', *fabd-rius* 'zu Bohnen gehörig', *fabd-ceus* 'aus Bohnen'.

**Bheb**: *feb-ris* 'Fieber', *febrí-re* 'Fieber haben'. — Beruht möglicher Weise auf einer alten Reduplicationsbildung (*bhe-bhr*-?).

**Bhob**, **bhib** 'flattern'(?): *φόβ-η* 'flatterndes Haar, Mähne' (Pind. Pyth. 10, 47; Soph. Oed. Kol. 1465), 'Laub' (Soph. Antig. 419), Medialperfect *πε-φοβῆ-σθαι* 'behaart sein' (bei Hesych); — *fib-ra* 'Faser', 'Eingeweide'; *fimb-ria* 'Fransen', 'krause Spitzen der Haarlocken'. — Steht vielleicht in Zusammenhang mit neuhochd. *beb-en*, althochd. *bib-én*, das vielleicht eine durch Reduplication entstandene Bildung ist.

**Bhīb**: *fib-er* 'Biber'; — neuhochd. *Bib-er*, althochd. *bib-ur*, angels. *beof-or*; — litt. *béb-rus*, altbulg. *bob-rŭ* 'Biber'.

**Bheib** (?), **bhoib** 'rein sein, glänzen': *φοῖβ-ος* 'rein, glänzend' (Aesch. Prom. 22), 'der Glänzende' (als häufiges Beiwort Apollons, Ilias 1, 43 u. ö.), *φοιβᾶν* 'reinigen' (Apoll. Rhod. 2, 302), *φοιβάζειν* 'reinigen' (bei Späteren); — *feb-ruum* 'Reinigungsmittel', *feb-rua* (Mehrzahl) 'Reinigungsfest' (Ovid. Fasten 5, 423), *februd-re* 'reinigen, sühnen', *februd-rius* 'das Reinigungsfest betreffend'; 'den Februar betreffend'.

**Bherb** 'füttern, nähren': Präsens *φέρβ-ει* 'es nährt' (Hom. Hymn. 30, 2; Pind. Ol. 2, 73), medial *φέρβ-εται* 'es nährt sich' (Pind. Pyth. 5, 110), *ἐ-φερβόμην* 'ich nährte mich' (Soph. Phil. 957); vereinzelte Perfectform augmentirt *ἐ-πε-φόρβει* 'er hatte gefüttert, geweidet' (Hom. Hym. Herm. 105); — *φορβ-ή* 'Futter, Nahrung' (Ilias 5, 202; 11, 562), *πολύ-φορβος* 'reich an Nahrung oder Futter' (Ilias 9, 568; 14, 200 und 301 von der Erde), *συ-φορβός* (Ilias 21, 282; Odyssee 14, 504 u. ö.) oder *ὑ-φορβός* (Odyssee 14, 3; 48; 401 u. ö.) 'Schweine weidend, Sauhirt', *φορβ-άς* 'nährend, Nahrung gebend' (Soph. Phil. 700), 'sich nährend, weidend' (Eur. Bakch. 166), *φορβειά* 'Futter' (bei Suid.), 'Halfter' (zum Anbinden an die Krippe) (Xen. Reith. 5, 1) 'Mundbinde für Flötenbläser' (zur Milderung des Tons) (Arist. Wespen 582). — Schliesst sich wohl an *bhar* 'tragen' (Seite 689), altind. *bhar*: *bi-bhar-ti*, *bhār-ati* oder auch *bhār-ti* 'er trägt', 'er erhält, er unterhält'.

**Bhleib** 'strömen, sprudeln' (?): *φλέψ* 'Ader' (Ilias 13, 546), *φλέβ-α* 'Ader' (bei Späteren), *φλέβ-ιον* 'Aederchen' (bei Plato), *φλεβ-άζειν* 'strotzen' (spät angeführt). — Möglicher Weise mit *gv* (statt des *b*) aufzuführen und dann wohl eng zusammenhängend mit *bhlugv* 'sprudeln, fliessen' (Seite 884).

**Φλοισβ** (?) 'brausen, tosen': *φλοῖσβ-ος* 'brausendes Getöse' (Aesch. Prom. 792 in Bezug auf das Meer), 'Kriegsgetümmel' (Ilias 5, 322; 469; 10, 416; 20, 377), *πολύ-φλοισβος* 'viel brausend' (Ilias 1, 34; 2, 209; 6, 347; 9, 182; 13, 798; 23, 59; Odyssee 15, 85 und 220 vom Meere).

**Dhab** 'passen' (?): goth. *ga-dab-an* 'treffen, begegnen' (Mark. 10, 32) mit dem Perfect *ga-dób* 'es geziemte' (Johanneserklärung 3, c); — goth. *ga-dób-s* 'schicklich, passend'; altbulg. *dob-a* 'günstige Gelegenheit', *dob-rŭ* 'schön, gut'; — *διβ-ρός* (aus *δαβ-*) 'weichlich, zart, schön' (bei Hesych); — *fab-er* 'künstlich, zierlich, geschickt', 'arbeitender Künstler, Schmied, Zimmermann', *af-faber*

‘kunstgemäss, kunstgerecht’, *fabri-ca* ‘Ausübung, Bearbeitung’, ‘Kunst, Kunstgriff’, ‘Werkstätte’, *fabrica-re* oder *fabrica-rí* ‘verfertigen, bilden’. — Combination von Fick.

**Dhorb** (oder *dhrub*?) ‘Getöse machen, lärmern’: *θόρυβος* ‘Lärm, Geräusch, Tumult’ (Pind. Ol. 11, 72), *θορυβεῖν* ‘lärmern’ (Arist. Wespen 622), ‘laut sein Missfallen oder seinen Beifall bezeugen’ (bei Plato), ‘in Unordnung bringen, beunruhigen’ (Herod. 4, 130; Thuk. 3, 78); — goth. *drób-jan* ‘in Unruhe bringen, in Aufruhr bringen’, neuhochdeutsch *trüb-en*. — Steht ohne Zweifel in nahem Zusammenhang mit *turb* ‘in Verwirrung bringen, beunruhigen’ (Seite 981).

**Seb**(?) ‘scheuen, verehren’: *σεβ-* verbal lebendig fast nur in präsentischen Formen: *σέβ-ω* ‘ich verehere’ (Aesch. Eum. 22), medial *σέβ-εσθς* ‘ihr scheut euch, ihr schämt euch’ (Ilias 4, 242); Aorist medial *σέψασθαι* ‘verehern’ (bei Hesych), passiv *σεφείς* ‘verehrt’ (Soph. Bruchst. und bei Plato); — *σεπ-τός* ‘verehrt, heilig’ (Aesch. Prom. 812), *σέβ-ας* ‘ehrfurchtsvolle Scheu, Staunen’ (Ilias 18, 178; Odyssee 3, 123 u. ö.), *εὖ-σεβής* ‘ehrfurchtsvoll, gottesfürchtig, fromm’ (Theogn. 1141; Pind. Isth. 7, 40), *ἄ-σεβής* ‘gottlos’ (Theogn. 1180; Aesch. Sieben 831), *σεβάζεσθαι* ‘Scheu haben, sich scheuen’ (Ilias 6, 167; 417), Futur *σεβή-σεσθαι* ‘verehern’ (bei Späteren), *σεβασ-τός* ‘verehrt, ehrwürdig, erhaben’ (bei Späteren), *σεβι-ζειν* ‘ehrfurchtsvoll ehren, verehern’ (Pind. Pyth. 5, 81; Aesch. Agam. 258), *σεμ-νός* (aus *σεβ-ν.*) ‘verehrungswürdig, heilig’ (Homer Hymn. Dem. 486; Pind. Pyth. 3, 79). — Man hat an Zusammenhang mit altind. *tjaḡ*: *tjaḡ-atī* ‘er verlässt, er entsagt’ gedacht, der formell möglich sein würde.

**Sob**(?) ‘sich rasch bewegen’, causal ‘scheuchen’: *σοβεῖν* ‘eilig einhergehen, hochfahrend einhergehen’ (bei Dem.), ‘verscheuchen, verjagen’ (Arist. Vögel 34), *σόβη-σις* ‘lebhaft Bewegung, Hast’ (bei Plut.), *σόβος* ‘Eile, Hast’ (bei Hesych), *σόβ-η* ‘Pferdeschweif’ (eigentlich ‘der sich rasch bewegende’?) (bei Späteren), *σοβ-αρός* ‘rasch, flüchtig’ (Arist. Wolken 406; Friede 944), ‘hochfahrend, sich brüstend’ (Arist. Plut. 872).

**Sib** ‘zischen’(?): *sib-ilus* ‘zischend, säuselnd’, ‘das Zischen, Säuseln, Pfeifen’, *sibila-re* ‘zischen, pfeifen’, ‘auszischen’.

**Simb**(?): *σιμβ-λος* ‘Bienenstock, Bienenkorb’ (Hesiod Theog. 598), *σιμβλεύειν* ‘Bienen in Körbe setzen’ (in der Anthol.).

**Skerb** ‘schmähen’: *σχερβ-ολος* ‘schmähend, schimpfend’ (bei Kallim.), *σχερβόλλειν* ‘schmähen, schimpfen’ (Arist. Ritter 821).



**Stob** 'schimpfen, schelten': *στόβ-ος* 'Schimpfen, Schelten' (bei Späteren), *στοβεῖν* 'schimpfen' (spät angeführt), *στοβάζειν* 'schimpfen' (bei Hesych).

**Stib** 'fest werden'(?), causal 'fest machen, festtreten, treten': *σιβ-* 'festtreten, treten, betreten' verbal lebendig fast nur in präsentischen Bildungen: *στεῖβ-ων* 'tretend' (Ilias 11, 534), *στεῖβ-ον* 'sie traten' (Ilias 20, 499; Odyssee 6, 92); Futur *στείψει* 'er wird treten' (bei Späteren); Aorist *κατ-έ-στειψας* 'du betratst' (Soph. Oed. Kol. 467); — *σειπ-τός* 'fest zusammengedrückt, dicht' (Soph. Phil. 33), *σιπ-τός* 'fest, derbe' (Arist. Acharn. 180), *στοιβ-ή* 'Stoff zum Füllen und Ausstopfen, Füllung' (bei Aristot.), eine zum Verstopfen dienende Pflanze (bei Hippokr.), *στοιβάζειν* 'stopfen, aufhäufen, zusammenbringen' (bei Späteren); *τίβ-ος* 'betretener Weg, Fusspfad' (Hom. Hymn. Herm. 352; Soph. Antig. 773), 'Spur, Fussstapfen' (Hom. Hymn. Herm. 353; Aesch. Choeph. 210), *σιβεύειν* 'der Fährte nachgehen, ausspüren' (bei Späteren), *σιβεῖν* 'ausspüren, durchforschen' (Soph. Aias 874 im Passivperfect *ἔσιβηται* 'es ist durchforscht'), *σιβ-άς* 'Strohsack, Unterlage' (Eur. Tro. 507; Hel. 798), *σιβ-αρός* 'fest, derb, stark' (Ilias 3, 335; 5, 400 u. ö.); *σίβ-η* ('Festigkeit'? =) 'gefrorener Thau, Reif' (Od. 5, 467; 17, 25). — Steht wohl mit *stip* 'fest sein' (Seite 968) in Zusammenhang.

**Stemb** 'stampfen'(?): Präsens *στέμβ-ειν* 'durch Stampfen erschüttern, anhaltend erschüttern' (Aesch. Bruchst.); *στεμβάζειν* 'schmähen, höhnen' (bei Hesych); — neuhochd. *stampf-en*, althochd. *stamf-on*; althochd. *staph-o*, neuhochd. *Fuss-stapf-e*. — Hängt mit dem nächstvorausgehenden *stib* 'fest treten, treten' zusammen und weiter noch mit *stembh* 'treten, erschüttern' (siehe später).

**Stilb** 'glänzen': Präsens *σιλβ-ων* 'glänzend' (Ilias 3, 392 u. ö.); Aorist *ἔ-σιλψε* 'er glänzte' (bei Späteren); — *σιλβ-η* 'Glanz' (bei Späteren), 'Leuchter, Lampe' (Arist. Bruchst.), *σιλβ-η-δών* 'Glanz' (bei Theophr.), *σιλβ-ός* 'glänzend' (spät angeführt), *σιλβοῦν* 'glänzend machen' (bei Späteren). — Schliesst sich unmittelbar an das gleichbedeutende *stilp* (Seite 969).

**Neb** scheint entnommen werden zu können aus *νεβ-ρός* 'Hirschkalb' (Ilias 4, 243; 8, 248 u. ö.) und *νεβρ-ίς* 'Fell des Hirschkalbs' (Eur. Bakch. 24; 249; Phoen. 792), die aber wohl eher *β* an der Stelle von altem *ƒ* enthalten und sich an *νέƒ-ος* 'jung' (Ilias 2, 789 u. ö.) anschliessen.

**Meib** 'wechseln, an die Stelle eines Anderen setzen': *ᾶ-μειβ-*: Präsens *ᾶ-μειβε* 'er tauschte um' (Ilias 6, 235; 17, 192), medial

*ἀμείβ-εται* 'er wechselt ab' (Ilias 15, 684); Futur *ἀμείψεις* 'du wirst wechseln' (Aesch. Prom. 23), medial *ἀμείπεται* 'er wird wechseln, er wird betreten' (Aesch. Choeph. 965); Aorist *ἀμείψας* 'wechselnd' (Soph. Trach. 659), medial *ἤμειψατο* 'er antwortete' (Ilias 23, 542), *ἀμείπεται* 'sie überschritt' (Ilias 9, 409), *παρ-αμειψάμενος* 'vorübergehend' (Odyssee 6, 310), passiv *ἤμειψ-θη* 'er wurde gewechselt' (in der Anthol.); Passivperfect *ἤμειπται* 'es ist gewechselt' (bei Galen); — *ἄμειψις* 'Vertauschung, Verwechslung', 'Erwiederung' (bei Späteren); *ἀμοιβή* 'Vergeltung, Ersatz' (Odyssee 1, 318 u. ö.), *ἀμοιβη-δής* 'wechselweise' (Ilias 18, 506; Odyssee 18, 310), *ἀμοιβαῖος* 'gewechselt, gegenseitig, vergolten' (Herod. 6, 4; Pind. Ol. 1, 39), *ἀμοιβός* 'Stellvertreter' (Ilias 13, 793), *ἐξ-ημοιβός* 'zum Wechseln dienend' (Odyssee 8, 249), *ἐπ-ημοιβός* 'abwechselnd' (Ilias 12, 456), 'zum Wechseln dienend' (Odyssee 14, 513), *ἀμοιβάς* 'zum Wechseln dienend' (Odyssee 14, 521), *ἐπ-αμοιβαδής* ('abwechselnd' =) 'in einander verwachsen' (Od. 5, 481 von Büschen). — Schliesst sich wohl an *μά* 'wechseln' (Seite 626).

**Morb** (?): *morb-us* 'Krankheit', *morbó-sus* 'mit Krankheit behaftet, krank', *morb-idus* 'krank', 'ungesund'.

**Mlub, mluvb** (?): *μόλυβ-δος* 'Blei, Bleimasse' (Herod. 3, 56; Eur. Andr. 267; Arist. Wolken 913; Thuk. 1, 93), *μόλιβ-ος* (aus *μ-ο-λνβ-*) 'Blei' (Ilias 11, 237 und bei Späteren), *μολύβδαινα* 'Bleikugel' (Ilias 24, 80), *μολνβδής* 'Bleikugel' (Xen. Anab. 3, 3, 17); — *plumb-um* (aus *mlu-*) 'Blei', *plumb-eus* 'bleiern', *plumbd-re* 'mit Blei verlöthen', *plumbd-gó* 'Bleierz'.

**Rab** 'Geräusch hervorbringen': *ᾶ-ραβ-*: *ᾶ-ραβ-ος* 'Geklirr, Geklapper' (Ilias 10, 375 in Bezug auf Zähne), *ᾶραβεῖν* 'klirren, rasseln' (Ilias 4, 504 u. ö.); — *ῥαβ-άσσειν* 'Lärm machen' (spät angeführt).

**Lab** 'fassen, nehmen': Aorist *ἔ-λλαβε* 'er fasste' (Ilias 3, 34; 5, 83; 8, 371; 452; 11, 402; 14, 475; 16, 334 = 20, 477; 16, 599; 23, 468; 24, 170; 672; Odyssee 1, 298; 18, 88; 22, 71; 24, 49; — dafür *ἔ-λαβεν* Ilias 4, 463; 17, 620; 23, 100; Odyssee 6, 81), *ἔ-λαμψε* 'er nahm' (bei Späteren), medial *ἔ-λλάβετο* 'er ergriff' (Odyssee 5, 325), reduplicirt *λε-λαβ-έσθαι* 'fassen, ergreifen' (Odyssee 4, 388), passiv *ἔ-λήφ-θης* 'du wurdest ergriffen' (Soph. Trach. 808), *ἔ-λάμφ-θησαν* 'sie wurden ergriffen' (Herod. 9, 119); Futur medial *λήψομαι* 'ich werde nehmen' (Eur. Bakch. 239), *λάμψεσθαι* 'nehmen' (Herod. 9, 108), activ *λήψειν* 'nehmen' (bei Späteren); Perfect *εἰ-ληφ-α* 'ich habe genommen' (Soph. Kön. Oed.

643; Eur. Bakch. 226), abgeleitete Form *λε-λάβη-κε* 'er hat genommen' (Herod. 4, 79; 8, 122), passiv *εἰ-λημμαι* 'ich bin er-  
tappt' (Xen. Symp. 3, 13), *ἐπ-είληπται* 'sie ist ergriffen' (Soph. Antig. 732), *λε-λήμμεθα* 'wir sind ergriffen' (Eur. Ion 1113), *λε-  
-λημμένος* 'ergriffen' (Aesch. Agam. 876); Präsens *λα-μ-β-άνει* 'er  
nimmt, er fasst' (Aesch. Choeph. 128; Pind. Ol. 1, 81), *λάζεσθαι*  
(aus *λάβ-je-*?) 'ergreifen' (Ilias 2, 418 in der Optativform *λαζοίαιο*  
'sie mögen fassen'), *λάζετο* 'er ergriff' (Ilias 4, 357; 5, 365 u. ö.),  
daneben *ἐ-λάζυτο* 'er ergriff' (Hom. Hymn. Herm. 316), *λάζυσθε*  
'fasset' (Eur. Bakch. 503; Med. 956), *ἀντι-λάζυσθαι* 'ergreifen,  
sich bemächtigen' (Eur. Or. 753); — *ληπ-τόν* 'das zu fassen oder  
zu begreifen ist' (Plato Staat 529), *κατα-λαμπ-τέος* 'der zurück-  
zuhalten oder zu hemmen ist' (Herod. 3, 127); *λαβ-ή* 'das Greifen,  
Nehmen' (Aesch. Schutzfl. 935), 'Griff, Handhabe' (Soph. Oed. Kol.  
473), *λαβ-ίς* 'Griff, Handhabe' (bei Galen), 'chirurgische Zange' (bei  
Hippokr.), *ληψίς* 'das Ergreifen, Einnahme' (Thuk. 4, 114), *λημμα*  
'das Empfangene, Gewinn, Geschenk' (Soph. Ant. 313); *λάφ-ῦρον*  
'Beute' (Soph. Trach. 646); hierher vielleicht auch *ἀμφι-λαφής* 'um-  
fassend, umfangreich, gross' (Herod. 4, 172). — Weist auf ein  
älteres *labh* zurück: genau zu entsprechen scheint altind. *labh*:  
*lábh-atai* 'er erwischt, er fasst, er bekömmt, er erhält', da aber  
durch das Perfect *εἰ-ληφα* 'ich habe genommen' und den Aorist  
*ἐ-λάβε* 'er fasste, er nahm' ganz deutlich ein ursprünglich noch  
vor dem anlautenden *l* befindlicher Consonant erwiesen wird, so  
wird die unmittelbar entsprechende Form enthalten sein in altind.  
*grabh*: *grbh-nd'-ti* (RV. 7, 78, 1; 83, 4; aus *grabh-nd'ti*) 'er greift',  
mit dem auch übereinstimmen goth. *greip-an*, neuhochd. *greif-en*.

**Lab**: *λάβ-ρος* 'heftig, ungestüm, reissend' (Ilias 2, 148; 15,  
625; 16, 385; 21, 271; Odyssee 15, 293), 'geschwätzig' (Soph.  
Aias 1147), 'gefrässig' (Pind. Pyth. 4, 244), *λαβρ-αγόρης* 'unge-  
stüm oder unvernünftig schwatzend' (Ilias 23, 479), *λαβρεύεσθαι*  
'unvernünftig schwatzen' (Ilias 23, 474; 478), *λάβραξ*, ein ge-  
frässiger Meerfisch, 'Meerwolf' (Arist. Ritter 361), *λαβρό-της* 'Hef-  
tigkeit, Gefrässigkeit' (bei Späteren). — Möglicher Weise zum nächst-  
vorausgehenden *lab* 'fassen, nehmen'.

**Lab, lab** 'fallen, herabgleiten': *λάβ-ι* 'gleiten, herabgleiten',  
'straucheln, fehlen, sich vergehen' mit dem Particip *lap-sus* (aus  
*lab-tus*) 'der herabgeglitten ist, sich vergangen hat'; — angelsächs.  
*limp-an* 'sich ereignen, zukommen', althochd. *limph-an* 'angemessen  
sein'; neuhochd. *G-limpf* 'Nachsicht'; — altind. *lamb*: *lamb-atai*

‘er hängt herab’, ‘er sinkt herab’; *lamb-a-* ‘herabhängend’; älter *ramb*: *rámb-atai* ‘er hängt schlaff herab’ (RV. 10, 86, 16), *ava-rámbamānas* ‘schlaff herabhängend’ (RV. 8, 1, 34); — *lap-sus* ‘das Gleiten, Fall, Fehltritt’, *lap-sdre* ‘wanken’; *lab-dre* ‘wanken, schwanken, in Verfall gerathen’, *labe-facere* ‘wankend machen, zu Grunde richten, schwächen’; *láb-ēs* ‘das Einsinken, Fall, Einsturz’, ‘Schaden, Untergang’, ‘Fleck, Schandfleck, Schmach und Schande’; *limb-us* (aus *lamb-*; ‘herabhängend’ =) ‘Kleiderbesatz, Saum, Gürtel’, *limbd-tus* ‘verbrämt, bordirt’, *limboldarius* ‘Bordürenmacher’; — *λοβ-ός* (‘herabhängend’ =) ‘Ohrläppchen’ (Ilias 14, 182), ‘Leberlappen’ (Eur. El. 827), ‘Leber’ (Aesch. Prom. 495; Eum. 158), ‘Samenkapsel, Hülse, Schote’ (bei Theophr.); *λώβ-η* ‘Unheil, Verderben’ (Soph. Antig. 792; Eur. Hek. 647), ‘Beschimpfung, Kränkung, Schmach’ (Ilias 3, 42; 9, 387 u. ö.), *λωβᾶσθαι* ‘verletzen, schimpflich behandeln’ (Ilias 1, 232 = 2, 242 u. ö.), *λωβη-τός* ‘beschimpft’ (Ilias 24, 531), *λωβη-τήρ* ‘Beschimpfer, Lästere’ (Ilias 2, 275 u. ö.), *λωβεύειν* ‘spotten, zum Besten haben’ (Odyssee 23, 15 und 26).

**Leb**: *λέβ-ης* ‘Kessel, Becken, Waschbecken’ (Ilias 9, 123 = 265 = 19, 244 u. ö.). — Ob dazu auch *λέμβ-ος* ‘Nachen, Kahn’ (bei Dem.; Theokr. 21, 12)?

**Leb**: *λεβ-ηρίς* ‘Haut, Balg, Schlangenhaut’ (bei Hippokr.), ‘Bohnnenschale’ (bei Hesych), ‘Hülle von sich häutenden Thieren’ (bei Phot.); — *lib-er* (aus *leb-*) ‘Bast’, ‘Buch’. — Vielleicht zu *lab*, *lab* ‘fallen, herabsinken’ oder etwa zu *lep* ‘abhäuten, enthülsen’ (Seite 973)?

**Llb** ‘fliessen, triefen’, causal ‘giessen, ausgiessen’: Präsens medial *λείβ-εται* ‘es fliesst, es trieft’ (Hesiod Schild 390), *ἀπο-λείβεται* ‘es tröpfelt herab’ (Odyssee 7, 107), *κατα-λειβόμενον* ‘herabtriefend’ (Ilias 18, 109), activ *λείβ-ειν* ‘ausgiessen’ (Ilias 6, 266 vom Trankopfer); Aorist *λεῖψαι* ‘ausgiessen’ (Ilias 7, 481 u. ö.), medial *ἐλειψάμην* ‘ich goss aus’ (Eur. Alk. 1015 vom Trankopfer); — *λιψ* (‘triefend’, das ist ‘Regen bringend’ =) ‘Südwestwind’ (Herod. 2, 25), *λίβ-* ‘das Nass, Quell, Fluth’ (begegnet nur im Acc. *λίβ-α* ‘das Nass’, Aesch. Bruchst. und im Genetiv *λιβ-ός* ‘der Flüssigkeit’, Aesch. Choeph. 292), *λίβ-ος* ‘Flüssigkeit’ (Aesch. Choeph. 448), *λιβ-άς* ‘Flüssigkeit, Nass’ (Aesch. Pers. 613), *λιβάδ-ιον* ‘ein wenig rinnendes Wasser’ (bei Späteren), ‘kleiner Bach oder See’ (Strabo 8, 389), *λιβάζειν* ‘giessen’ (bei Hesych), *λιβάζεσθαι* ‘fliessen, sich ergiessen’ (in der Anthol.), *λιβ-ρός* ‘triefend, feucht’, ‘trüb, finster’ (spät angeführt); *λίμνη* (aus *λίβ-νη*?) ‘See, Teich, Sumpf’

(Ilias 2, 711; 21, 317 u. ö.), 'Meer' (Ilias 13, 21 u. ö.), *λιμνάζειν* 'Sümpfe machen, austreten' (bei Späteren von Flüssen); *λείβ-η-θρον* 'Wassercanal' (spät angeführt), 'wässerige Gegend, Au' (spät angeführt); *λοιβ-ή* 'das Ausgiessen, Trankopfer' (Ilias 4, 49 u. ö.); — *lib-āre* 'ausgiessen, opfern', 'etwas Weniges von einer Sache wegnehmen, geniessen'. — Schliesst sich wohl an altind. *ri: ri-nī-tai* oder *rī-ja-tai* 'es geräth ins Fliessen, es rinnt', *ri-nd-ti* oder *ri-jā-ti* 'er lässt strömen, er lässt laufen, er macht los', *rdi-tas* 'Guss, Strom'.

*Lib, lub* (?) 'schlüpfrig sein, glatt sein' (?): *ὀ-λιβ-ρός* 'schlüpfrig' (bei Hesych), *ὀλιβρά-ζειν* 'ausgleiten' (bei Hesych); — *lūb-ri-cus* (vielleicht aus *loib-*) 'schlüpfrig', 'unsicher, bedenklich, gefährlich', *lubricd-re* 'schlüpfrig machen, glatt machen'.

*Vib*: *vib-rdre* 'sich zitternd bewegen, beben, zittern', 'schimmern, blitzen', 'schwirren', 'in zitternde Bewegung setzen, schwingen'; dazu vielleicht *vib-ia* 'Balken' der auf dem Querholz (*vātra*) ruhte.

*Vib*: *vib-ix* 'Strieme, Schwiele'.

#### Verbalgrundformen auf *bh*.

An die Verbalgrundformen auf *b*, deren genauere Feststellung mit mancherlei besonderen Schwierigkeiten verbunden ist und deren im Vorausgehenden versuchte Zusammenstellung daher auch wohl im Laufe der Zeit noch manche Nachbesserung erfahren mag, reihen wir die auf den aspirirten Lippenlaut, das *bh*. Ihre Zahl ist wieder etwas grösser, und namentlich finden sich unter ihnen verhältnissmässig viele wirklich noch als lebendige Verba entgegretende Formen, während solcher unter den oben aufgeführten Verbalgrundformen auf *b* nur sehr wenige entgegen traten. Wir nennen an einzelnen Formen:

*Abh* 'nass sein' (?): *ἄφ-ρός* 'Schaum' (Ilias 5, 599; 18, 403; 20, 168; 21, 325), *ἄφρε-ειν* 'schäumen' (Ilias 11, 282); — altind. *abh-rd-* 'Gewölk, Wolke, Gewitterwolke'. — Dazu wohl auch der Name der Göttinn *Ἀφρο-δίτη* (eigentlich 'im Schaum glänzend' oder 'im Gewölk glänzend'?) (Ilias 2, 820; 3, 54 u. ö.). — Hieher gehört wahrscheinlich auch *omb-* 'fliessen, giessen' (?) (Seite 978).

*Abh* 'täuschen' tritt nur in einigen reduplicirten Verbalformen auf: Aorist *ἦπ-αφ-ε* 'er bethörte, er verlockte' (Odyssee 14, 488), *παρ-ήπαφεν* 'sie bethörte, sie verführte' (Ilias 14, 360), medial *ἄπ-άφ-οιτο* 'er täusche' (Od. 23, 216); Präsens *ἄπ-αφ-ισχει* 'sie

täuscht' (Od. 11, 217); — abgeleitete Formen: Futur ἀπαφί-σει 'er wird täuschen' (in der Anthologie); Aorist ἐξ-απάφη-σε 'sie täuschte' (Homer Hymn. Apoll. 376).

**Obh, ombh** (?): ὄβ-ρι-μος (aus ὄbh-?; daneben ist die Lesart ὄμβριμος überliefert, der Bekker in seiner Homerausgabe den Vorzug giebt) 'gewaltig, mächtig, gross' (Ilias 5, 845; 13, 444; 512; 12, 115; 16, 613 und 17, 529 von Ares; Ilias 8, 473; 10, 200; 11, 347 und 14, 44 von Hektor; Ilias 19, 408 von Achilleus; Ilias 4, 453 von reissendem Wasser; Ilias 3, 357 = 7, 251 = 11, 435; 5, 790; 11, 456; 13, 294; 519; 532; 14, 451; 498 und 20, 267 vom Speer; Odyssee 9, 241 und 305 von einem Felsblock und Odyssee 9, 233 von einer Tracht Holz), ὄβριμο-πάτρη 'die einen gewaltigen Vater (Zeus ist gemeint) hat' (Ilias 5, 747 = 8, 391 = Odyssee 1, 101; 3, 135; 24, 540), ὄβριμο-Φεργός 'der gewaltige Werke verrichtet' (Ilias 5, 403; 22, 418). — Schliesst sich wohl an altind. *ābh-va-* 'ungeheuer, unheimlich' (RV. 1, 39, 8), 'ungeheure Macht, ungeheure Grösse', 'Ungeheuer, Unding' und *āmbh-as-* 'Gewalt, Fruchtbarkeit' nebst *ambh-ṛṇā-* 'gewaltig, schrecklich' (RV. 1, 133, 5).

**Aibh** (?): αἰφ-νης 'plötzlich' (bei Späteren), αἰφν-ίδιος 'plötzlich, unvermuthet' (Thuk. 2, 61), αἰφνιδίως 'plötzlich, unvorhergesehen' (Thuk. 7, 23); ἐξ-αίφνης 'plötzlich, unversehends' (Ilias 17, 738; 21, 14), ἐξαιφνιδίος 'plötzlich' (bei Plato). — Möglicher Weise zu *aip* (Seite 945).

**Oibh** 'Beischlaf üben': οἰφ-ειν oder auch in abgeleiteter Form οἰφειν oder οἰφᾶν 'Beischlaf üben' (bei Späteren), φιλ-οίφης (Theokr. 4, 62) oder φιλ-οίφος (spät angeführt) 'Beischlaf liebend', οἰφ-όλης 'geil' (spät angeführt). — Schliesst sich wohl an altind. *jabh*: *jābh-ati* 'er beschläft'.

**Ubh** 'weben': ὑφ-ή 'das Weben, Gewebe' (Aesch. Agam. 949), ὑφᾶν 'weben' (Odyssee 7, 105: ὑφάωσι 'sie weben'), ὑφ-ος 'Gewebe' (bei Späteren), ὑφαίνειν 'weben' (Odyssee 19, 139), 'anzetteln, aussinnen' (Ilias 7, 324 = 9, 93 in der Form ὑφαινέμεν), ὑφαν-τός 'gewebt' (Odyssee 13, 136 u. ö.), ὑφασ-μα 'Gewebe' (Odyssee 3, 274), ὑφάν-της 'Weber' (Plato Staat 2, 369), 'Spinne' (bei Späteren). — Ging hervor aus älterem *vebh*, an das sich noch anlehnen althochd. *web-an* mit Perfect *wab*, neuhochd. *web-en* mit Perfect *wob*, und altind. *ārṇa-vābhi-* ('Wolle webend' =) 'Spinne'. Möglicher Weise dazu auch *vaf-er* 'verschmitzt, pflüßig' (eigentlich 'webend, anzettelnd, aussinnend'?).

**Ombh** 'tönen': altind. *ambh*: *āmbh-atāi* 'er tönt' (unbelegt); —

*ὀμφ-ή* 'Götterstimme' (Ilias 2, 41; 20, 129 und Odyssee 3, 215 = 16, 96), 'Stimme, Rede' (Pind. Nem. 10, 34; Soph. Oed. Kol. 550), *ὀμφη-τήρ* 'Weissager' (bei Späteren), *παν-ομφαῖος* 'von dem alle Götterbescheide ausgehen' (Ilias 8, 250 von Zeus).

**Ombh**: *ὀμφ-αξ* 'unreife Weintraube' (Odyssee 7, 125), *ὀμφακ-ίζειν* 'unreif sein' (bei Späteren).

**Ombh**: *ὀμφ-αλός* 'Nabel' (Ilias 4, 525 u. ö.), 'Buckel, Schildbuckel' (Ilias 13, 192), 'Knopf am Joch' (Ilias 24, 273), 'Mitte' (Odyssee 1, 50), *ὀμφαλό-φεις* 'mit einem Buckel versehen' (Ilias 4, 448 u. ö.), 'mit einem Knopf versehen' (Ilias 24, 269), *ἐπ-ομφά-λιος* 'auf dem Buckel befindlich' (Ilias 7, 267), *ὀμφαλο-τόμος* 'die Nabelschnur abschneidend' (bei Hippokr.); — *umb-ilicus* 'Nabel', 'Nabelschnur', 'Mitte'. — Entwickelte sich aus *nabh*, wie noch erwiesen wird durch die zugehörigen neuhochd. *Nab-e*, althochd. *nab-a*, und neuhochd. *Nab-el*, althochd. *nab-alo*; altind. *nābh-i-* 'Nabel, nabelartige Vertiefung', 'Radnabe', 'Mittelpunct'. — Vielleicht besteht Zusammenhang mit *amb* (Seite 978).

**Orbh** 'beraubt sein, verwaist sein': *ὀρφ-ανός* 'verwaist' (Od. 20, 68), *ὀρφαν-ικός* 'verwaist, elternlos, vaterlos' (Ilias 6, 432; 11, 394; 22, 490), *ὀρφο-βότης* 'verwaiste Kinder ernährend und erziehend' (bei Hesych), *ὀρφοῦν* 'zur Waise machen' (bei Hesych), *ὀρφανεύεσθαι* 'verwaist sein' (Eur. Alk. 535), *ὀρφανεύειν* 'für Waisen sorgen' (Eur. Alk. 297), *ὀρφανίζειν* 'zur Waise machen' (Eur. Alk. 397), 'berauben' (Pind. Pyth. 4, 283); — *orb-us* 'verwaist, elternlos, kinderlos', 'beraubt', *orbd-re* 'berauben, verwaist machen'.

**Orbh** 'dunkel sein': *ὀρφ-νη* 'Finsterniss, Nacht' (Theogn. 1077; Pind. Ol. 13, 70), *ὀρφναῖος* 'dunkel' (Ilias 10, 83 = 386; 276; Odyssee 9, 143), 'nächtlich' (Aesch. Agam. 21), *ὀρφ-νός* 'dunkel, dunkelfarbig' (bei Späteren).

**Albh** 'einbringen, verschaffen': Aorist *ἤλπον* 'ich brachte ein' (Ilias 21, 79), *ἄλφ-οι* 'er bringe ein' (Odyssee 15, 453; 17, 250; 20, 383); Präsens *ἄλφ-άνουσι* 'sie bringen ein, sie ziehen zu' (Eur. Med. 297), *ἄλφ-αίνειν* 'einbringen' (bei Hesych); — *ἄλφ-στ-βοιος* 'Rinder einbringend' (Ilias 18, 593); *ἄλφ-τί* 'Erwerb, Gewinn' (bei Lykophr.), *ἄλφ-ησ-τής* ('einbringend'? =) 'erwerbsam' (Odyssee 1, 349; 6, 8 und 13, 261 von Männern), *ἄλφ-η-μα* 'Erworbenes, Arbeitslohn' (bei Späteren).

**Albh** 'glänzen, weiss sein'(?): *ἄλφ-ός* 'weisser Hautfleck' (bei Hippokr.); — *alb-us* 'weiss', *alb-ère* 'weiss sein', *albi-dus*



‘weisslich’ *alb-ágó* ‘weisser Fleck’, *alb-úmen* ‘das Weisse’, *alb-urnus* ‘Weissfisch’. — Vielleicht hieher auch *ἄλφ-ιτον* ‘Gerstenschat, Gerstenmehl, Gerste’ (Ilias 11, 631; 640 u. ö.), *ἄλφ-ι* ‘Gerstengraupen’ (Hom. Hymn. Dem. 208).

**Kabh** ‘aushauchen’(?): Perfect *κέ-κηφ-ε* (‘er hat ausgehaucht’? =) ‘er ist todt’ (bei Hesych); — abgeleitete Verbalform *καφ-έειν* ‘aushauchen’: Perfectparticip *κε-καφη-ύς* ‘der ausgehaucht hat’ (Ilias 5, 698 und Odyssee 5, 468). — Gehört wohl zu *κνᾶν* ‘hauchen’ (Seite 947), so dass besser *knabh* anzusetzen sein würde.

**Kobh**: *κόφ-ινος* ‘Korb, Tragkorb’ (Arist. Vögel 1310).

**Kêbh**: *κηφ-ήν* ‘Drohne’ (Hesiod Werke 304; Theog. 595).

**Kôbh**: *κωφ-ός* ‘stumpf, kraftlos’ (Ilias 11, 390), ‘dumpftönend’ (Ilias 14, 16 von der Meereswoge), ‘stumm, unempfindlich’ (Ilias 24, 54), ‘taub’ (Hom. Hymn. Herm. 92), *κωφᾶν* ‘stumm machen, abstumpfen’ (bei Späteren), ‘verstümmeln’ (bei Hesych). — Steht wohl im Zusammenhang mit *kop* ‘schlagen, hauen’ (Seite 947).

**Koubh**(?): *κοῦφ-ος* ‘leicht, behende’ (Ilias 13, 158 in der adverbialen Form *κοῦφα*; Odyssee 8, 201 im adverbialen Comparativ *κουφό-τερον* ‘leichter’), *κουφί-ζειν* ‘leicht sein’ (Hesiod Werke 463), ‘erleichtern’ (Eur. Hel. 40).

**Kubh** ‘sich krümmen, sich bücken’: Futur *κύψει* ‘er wird sich bücken’ (bei Späteren), medial *ἄνα-κύπεται* ‘er wird auftauchen’ (Arist. Vögel 146); Aorist *κύψας* ‘sich bückend, sich vornüber neigend’ (Ilias 17, 621 u. ö.), *κατ-έκυψε* ‘er bückte sich nieder’ (Ilias 6, 611 = 17, 527); Perfect *ἄνα-κε-κύφ-αμεν* ‘wir haben uns aufgerichtet’ (Eur. Kykl. 212), *κε-κυφ-ώς* ‘sich gekrümmt habend, gebogen’ (Herod. 4, 183); Präsens *κύπτεις* (aus *κύφ-εις*) ‘du bückst dich, du neigst dich nach vorn’ (Arist. Ritter 1354), *κύφ-ειν* ‘sich bücken’ (spät angeführt); — *-cumbere* ‘sich beugen, sich neigen, sich niederlegen’ in Zusammensetzungen wie *prô-cumb-ere* ‘sich vorbeugen, sich vorneigen’, ‘zu Boden stürzen’, ‘sich niederlegen’ mit dem Perfect *prô-cub-uí* ‘ich stürzte zu Boden, ich legte mich nieder’ und dem Particip *pro-cub-itûrus* ‘der sich niederlegen wird’, *re-cumb-ere* ‘sich zurücklehnen’, ‘sich zu Tisch legen’, ‘sich niedersinken’ mit dem Perfect *re-cub-uí* ‘ich lehnte mich zurück’, *ac-cumb-ere* ‘sich hinlegen, sich lagern’ mit dem Perfect *ac-cub-uí* ‘ich legte mich hin’; daneben ist *cub-uí* ‘ich lag’ auch die Perfectform und *cub-itûrus* ‘der liegen wird’ das Particip zu der abgeleiteten Präsensform *cub-dre* ‘liegen, schlafen, krank sein’; — *κῦφ-ός* ‘vornüber gebogen, gebückt’ (Odyssee 2, 16);

*κῦφ-ος* 'Krümmung, Höcker' (bei Hippokr.), *κῦφοῦσθαι* 'gekrümmt sein, gebückt sein' (bei Hippokr.), *κῦφ-ων* 'Krummholz' (am Pfluge Theogn. 1201; als Marterwerkzeug Arist. Plut. 476; 606), *κῦφ-α-λέος* 'gekrümmt, gebückt' (in der Anthol.); *κύβ-ος* (aus *κύβη*; eigentlich 'der krumme', weil ursprünglich nicht scharfkantig? =) 'Würfel' (Herod. 1, 94), 'Höhlung vor der Hüfte beim Vieh' (Athen. 9, 399 aus Simaristos angeführt), 'Wirbelknochen des Rückgrats' (bei Poll. aus Arrian angeführt); *κυβ-ιστᾶν* (aus *κυβή*) 'kopfüber stürzen, sich überschlagen' (Ilias 16, 745; 749; 21, 354), *κυβιστη-τήρ* 'der sich Ueberschlagende, Gaukler' (Ilias 16, 750; 18, 605 = Odyssee 4, 18); *κύβ-ερ-νος* 'Steuermann' (eigentlich 'der Krümmende, der Biegende, der Lenkende'?) (erst bei Gregor aus Nazianz auftauchend, doch wohl schon alte Form), *κυβερνᾶν* 'steuern, lenken' (Odyssee 3, 283), *κυβερνη-τήρ* (Odyssee 8, 557) oder *κυβερνή-της* 'Steuermann' (Ilias 19, 43 u. ö.); *κυβ-άζειν* 'auf den Kopf stellen, umkehren' (bei Hesych); *κύμβ-αχος* 'kopfüber sich bewegend' (Ilias 5, 586), *κύμβ-αχος* 'Helmspitze, Helmkegel' (Ilias 15, 536); *ἄνα-κυμβ-αλιάζειν* 'umkippen, umschlagen' (Ilias 16, 379); *κύμβ-η* 'hohles Gefäß, Napf' (bei Späteren), 'Kahn' (Soph. Bruchst.), *κύμβ-ος* 'hohles Gefäß, Becher' (bei Späteren) (vielleicht = altind. *kumbhā-s* 'Topf, Krug'); *κύμβ-αλον* 'hohles Becken, Cymbel' (Pind. Bruchst.; Xen. Reitk. 1, 3); — *cub-ītum* oder *cub-itus* 'Krümmung', 'Ellbogen', 'Vorderarm, Elle'; *cub-itus* 'das Liegen, Schlafen', 'Lager', *cub-iculum* 'Schlafzimmer', *cub-ile* 'Lagerstätte', 'Ehebett'.

**Karbh** 'verdorren', 'zusammenschrumpfen', causal 'zusammenschrumpfen lassen, verdorren lassen': Präsens *κάρφ-ει* 'er lässt zusammenschrumpfen' (Hesiod Werke 7; 575), medial *κάρφ-εσθαι* 'zusammenschrumpfen, verdorren, hinschwinden' (bei Späteren); Futur *κάρψω* 'ich werde zusammenschrumpfen lassen' (Odyssee 13, 398); Aorist *κάρψεν* 'sie liess zusammenschrumpfen' (Odyssee 13; 430); — *κάρφ-ος* 'Trockenes, trockne Zweige, Reisig, trockne Halme' (Aesch. Bruchst.; Herod. 3, 111; Arist. Vögel 643), *κάρφ-η* 'dürre Halme' (Xen. Anab. 1, 5, 10), *καρφη-ρός* 'aus dürrn Halmen oder Reisig bestehend' (Eur. Ion 172), *καρφα-λέος* 'dürr, trocken' (Odyssee 5, 369), 'dumpf tönend' (Ilias 13, 409).

**Ksibh** 'schneiden'(?): *ξίφ-ος* 'Schwert' (Ilias 1, 210 u. ö.), *ξίφ-αι* (Mehrzahl) 'Eisen am Hobel' (bei Hesych). — Die äolische Form *σλίφ-ος* 'Schwert' deutet auf nahen Zusammenhang mit *skabh* 'graben, hacken' (Seite 1003).

**Krubh** 'verbergen, verstecken': Aorist *ἐ-κρυβ-ε* (aus *-κρυβή*-)

‘er verbarg’ (bei Späteren), *κατα-κρυβών* ‘verbergend’ (bei Plut.), passiv *κρυφ-εῖς* ‘verborgen’ (Soph. Aias 1145), *ἐ-κρύβ-η* ‘er wurde verborgen’ (bei Späteren), Aoristfutur *κρυφή-σονται* ‘sie werden verborgen sein’ (Eur. Schutzfl. 543, wo aber andere lesen *κρυβ-*); Aorist *κρύψαι* ‘verbergen’ (Ilias 18, 397), passivisch *κρύφ-θῃ* ‘er verbarg sich’ (Ilias 13, 405); Futur *κρύψω* ‘ich werde verbergen’ (Odyssee 4, 350 u. ö.); Perfect *κέ-κρυφε* ‘er hat verborgen’ (bei Hippokr.), passiv *κε-κρυμμένον* ‘verborgen’ (Odyssee 11, 443); Präsens *κατα-κρύπτουσιν* (aus *-κρύφ-jo.*) ‘sie verbergen’ (Odyssee 7, 205), *κρύπτα-σκε* ‘er verbarg’ (Ilias 8, 272), *κρύβ-ειν* ‘verbergen’ (bei Späteren), *ἐ-κρυφ-ε* ‘er verbarg, er hüllte ein’ (Quintos 1, 393); — *κρυπ-τός* ‘verborgen, geheim’ (Ilias 14, 168), *κρυπ-τάδιος* ‘verborgen, heimlich’ (Ilias 1, 542; 6, 161), *κρυπτεύειν* ‘verbergen’ (Eur. Bakch. 888), *κρύψις* ‘das sich Verbergen’ (Eur. Bakch. 955), *κρυβ-δά* ‘heimlich, ohne Wissen’ (Ilias 18, 168), *κρύβ-δην* ‘heimlich, verborgen’ (Odyssee 11, 455; 16, 153); *κρύφ-ος* ‘Verborgenheit’ (Pind. Ol. 2, 97), *κρυφ-ῇ* ‘verborgen, heimlich’ (Pind. Ol. 1, 47; Soph. Ant. 85; 291), *κρυφη-δόν* ‘heimlich, verborgen’ (Odyssee 14, 330 = 19, 299), *κρύφ-α* ‘heimlich, ohne Wissen’ (Thuk. 1, 101), *κρυφαῖος* ‘heimlich, versteckt’ (Pind. Isthm. 1, 67; Aesch. Pers. 360), *κρύφ-ιος* ‘verborgen, versteckt, heimlich’ (Hesiod Werke 789); reduplicirte Form *κε-κρύφ-αλος* ‘Kopfnetz, Netzhaube’ (Ilias 22, 469).

**Krubh** (?) ‘sich krümmen, sich wölben’ (?): *κορυφ-:* *κορυφ-ῇ* ‘Gipfel’ (Ilias 2, 456; 3, 10 u. ö.), ‘Scheitel’ (Ilias 8, 83), *κορυφαῖος* ‘an der Spitze stehend, Oberster, Anführer’ (Ilias 3, 82; 159; 6, 98), *κορυφοῦσθαι* ‘zur Wölbung sich erheben, sich aufthürmen’ (Ilias 4, 426).

**Knabh** ‘walken’: Präsens passiv *κναπτό-μενος* (aus *κναφ-jo-*) ‘gewalkt, zerzaust’ (Aesch. Pers. 576), *ἐ-κνάπτετο* ‘er wurde gewalkt, gerissen, geschleift’ (Soph. Aias 1031), *κνάφ-ειν* ‘walken’ (spät angeführt); — *κνάφ-ος* ‘Walke- oder Kratzwerkzeug’ (spät angeführt), ‘Marterwerkzeug’ (Herod. 1, 92), *κναφεύς* ‘Walker, Wollkratzer’ (Herod. 4, 14; Arist. Wespen 1128), *κναφεύ-ειν* ‘walken’ (Arist. Plut. 166, wo Andere lesen *γναφεύει*), *κναφεῖον* ‘Walkerwerkstatt’ (Herod. 4, 14), *κνάφ-αλον* ‘abgekratzte Wolle, Flocken’ (bei Späteren).

**Knebh** ‘dunkel sein’: *κνέφ-ας* ‘Dunkel’ (Ilias 1, 475), *κνεφαῖος* ‘finster, dunkel’ (Aesch. Prom. 1029), *κνεφάζειν* ‘verfinstern, verdunkeln’ (Aesch. Agam. 132).

**Psebh** 'dunkel sein'(?):  $\psi\acute{\epsilon}\varphi$ -ας und  $\psi\acute{\epsilon}\varphi$ -ος 'Dunkel, Finsterniss' (bei Hesych).

**Psobh** 'tönen, schallen':  $\psi\acute{o}\varphi$ -ος 'Ton, Schall, Geräusch' (Hom. Hymn. Herm. 285),  $\psi\omicron\varphi\omicron$ -δεής ('bei jedem Geräusch erschreckend' =) 'furchtsam, scheu, argwöhnisch' (bei Plato),  $\psi\omicron\varphi\epsilon\acute{\iota}\nu$  'tönen, schallen, Geräusch machen, lärmern' (Soph. Bruchst.; Eur. Or. 137; ras. Her. 78).

**Psābh**:  $\psi\eta\varphi\omicron$ -ς 'Kiesel' (Pind. Ol. 13, 46), 'Steinchen zum Rechnen und Zählen, Ziffer, Buchstabe' (Herod. 2, 36), 'Steinchen zum Abstimmen' (Herod. 8, 123),  $\psi\eta\varphi$ -ις 'Steinchen, Kiesel' (Ilias 21, 260),  $\psi\eta\varphi\lambda\acute{\iota}\zeta\epsilon\iota\nu$  oder häufiger  $\psi\eta\varphi\lambda\acute{\iota}\zeta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'mit Steinchen (oder ähnlichen Sachen) abstimmen, verurtheilen, lossprechen, beschliessen' (Soph. Aias 449; Arist. Wespen 775).

**Tarbh**:  $\tau\alpha\rho\varphi$ -ύς 'dicht, häufig' (Aesch. Sieben 535 vom Haar; meist in der Mehrzahl gebraucht: Ilias 11, 69; 387; 15, 472; Odyssee 22, 246; weiblichgeschlechtlich  $\tau\alpha\rho\varphi\epsilon\acute{\iota}\alpha\iota$  Ilias 12, 158; 19, 357; 359; das ungeschlechtliche  $\tau\alpha\rho\varphi\acute{\epsilon}\varphi\alpha$  adverbial 'dicht, häufig, oft' Ilias 12, 47; 13, 718; 22, 142; Odyssee 8, 379),  $\tau\acute{\alpha}\rho\varphi$ -ος 'Dickicht' (Ilias 5, 555; 15, 606).

**Trabh**:  $\tau\rho\acute{\alpha}\varphi$ -ηξ 'Balken, Pfahl, Speer' (bei Lykophr. und Hesych; auch die Form  $\tau\rho\acute{\alpha}\pi$ -ηξ wird von Hesych angeführt); — *trab*-s 'Balken', 'Schiff', 'Baum', 'Knittel, Stock', 'Wurfspiess', *trab*-ēs 'Balken' (Enn. Trag. 281), 'Schiff' (Enn. Ann. 598), *trabi*-ca 'Floss' (Pacuv. Trag. 406).

**Gvabh** 'eintauchen':  $\beta\alpha\varphi$ - 'eintauchen', 'färben': Futur  $\beta\acute{\alpha}\psi\omega$  'ich werde eintauchen' (bei Späteren), medial  $\beta\acute{\alpha}\psi\omicron\mu\alpha\iota$  'ich werde färben' (Arist. Lys. 51), Aorist  $\acute{\epsilon}$ - $\beta\alpha\psi\epsilon\nu$  'er tauchte ein' (Aesch. Choeph. 1011), passiv  $\acute{\epsilon}$ - $\beta\acute{\alpha}\varphi\theta\eta$  'er wurde eingetaucht' (in der Anthologie),  $\beta\alpha\varphi$ -εἰς 'eingetaucht' (bei Plato); Passivperfect  $\beta\acute{\epsilon}$ - $\beta\alpha\pi\tau\alpha\iota$  'er ist gefärbt' (Arist. Friede 1176); Präsens  $\beta\acute{\alpha}\pi\tau\eta$  (Conjunctiv; aus  $\beta\acute{\alpha}\varphi$ -jη) 'er taucht ein' (Odyssee 9, 392); —  $\beta\alpha\pi$ -τός 'gefärbt' (Arist. Vogel 287), 'geschöpft' (Eur. Hippol. 123),  $\beta\alpha\pi\tau\acute{\iota}\zeta\epsilon\iota\nu$  'eintauchen' (bei Plato),  $\beta\alpha\varphi$ -ή 'das Eintauchen' (Soph. Aias 651), 'Färbung' (Aesch. Agam. 612),  $\beta\alpha\varphi$ -εύς 'Färber' (bei Plato),  $\beta\acute{\alpha}\mu\mu\alpha$  (aus  $\beta\acute{\alpha}\varphi$ -μα) 'Tunke, Farbe' (bei Plato; Arist. Acharn. 112 bildlich von Prügeln); — altind. *gabh*-īrd- 'tief' (RV. 1, 24, 9; 91, 3; 108, 2 u. ö.), *gambh*-īrd- 'tief' (RV. 2, 21, 4 u. ö.), Superlativ *gāmbh*-ishtha- 'sehr tief'.

**Gebh**:  $\gamma\acute{\epsilon}\varphi$ -ύρα 'Damm' (Ilias 5, 88; 89; 'Landenge' Pind. Nem. 6, 44), 'Gang, Durchgang' (? zwischen den Schaaren der

Kämpfer, Ilias 4, 371; 8, 378; 553; 11, 160; 20, 427), 'Brücke' (Herod. 4, 85), *γεφύρο-ειν* 'aufdämmen, gangbar machen' (Ilias 15, 357; 21, 245).

**Gambh, gombh** 'beissen': altbulg. *xob-ati* 'essen', *xēb-on* 'ich zerreiße'; — altind. *gabh*: *gābh-atai* oder *gāmbh-atai* 'er schnappt wonach, er packt mit dem Maule', causal *gāmbh-ājati* 'er zermalmt, er vernichtet'; — *γαμφ-αί* 'Kinnbacken' (Lykophr. 152), *γαμφη-λαί* 'Kinnbacken' (Ilias 13, 200; 16, 489; 19, 394); *γόμφ-ος* ('der Beissende' =) 'Pflock, Nagel' (Odyssee 5, 248) = altbulg. *xomb-ŭ* 'Zahn' = altind. *gāmbh-a-* 'Zahn', (Mehrzahl), 'Gebiss, Rachen, Kinnbacken', *γομφοῦν* 'durch Pflöcke verbinden, zusammenfügen' (Aesch. Schutzfl. 440), *γομφ-ιος* 'Backenzahn' (Herod. 9, 83), 'Schlüsselzahn' (Arist. Thesm. 423). — Dazu vielleicht auch *gab-alus* 'Galgen, Kreuz'.

**Gvelbh** 'empfangen'(?): *δελφ-ύς* ('empfangend' =) 'Gebärmutter, Mutterleib' (bei Hippokr.); altindisch *gārbh-a-* 'Mutterleib, Schooss', ('Empfangenes' =) 'Leibesfrucht, Embryo', 'neugeborenes Kind'; neuhochd. *Kalb*, goth. *kalb-ō*; — dazu gehört altind. *sa-garbhā-* oder *sā-garbh-ja-* 'aus dem selben Leibe geboren'; *ἀ-δελφ-εός* 'leiblicher Bruder' (Ilias 2, 409; 586; 5, 21; 6, 61 u. ö., nachhomer. *ἀδελφός* Eur. Or. 222; auch adjektivisch 'brüderlich' Aesch. Sieben 811), *ἀ-δελφεή* 'Schwester' (Herod. 2, 56; att. *ἀδελφή* Eur. Or. 222), *ἀδελφιδέος* 'Bruders- oder Schwestersohn' (Herod. 6, 94); — *δέλφ-αξ* 'Schwein' (Herod. 2, 70); *δελφ-ίς* 'Delphin, Meerschwein' (Ilias 21, 22; Odyssee 12, 96; Herod. 1, 24).

**Grabh** 'ritzen, eingraben': Präsens *γράφ-ω* 'ich schreibe' (Herod. 7, 214; Arist. Ach. 31); Futur *γράψω* 'ich werde schreiben' (Herod. 1, 95); Aorist *γράψεν* 'er ritzte' (Ilias 17, 599), passiv *ἐγράφ-η* 'es wurde geschrieben' (Herod. 4, 91), *ἐγράφ-θη* 'es wurde geschrieben' (bei Späteren); Perfect *γέ-γραψε* 'er hat geschrieben' (Thuk. 5, 26), passiv *γέ-γραπται* 'es ist eingegraben' (Pind. Ol. 11, 3); Perfectfutur *γεγράψομαι* 'ich werde geschrieben sein' (Soph. Kön. Oed. 411); — neuhochd. *kerb-en*, angels. *ceorf-an* 'einschneiden, ausschneiden' mit Perfect *cearf* 'ich schnitt ein'; — *γραφ-τύς* 'das Ritzen, Verletzung' (Odyssee 24, 229), *ἐπι-γράβδην* 'ritzend' (Ilias 21, 166), *γραφ-ή* 'das Schreiben' (bei Plato), 'Schrift' (Soph. Trach. 683), 'Gemälde' (Herod. 2, 73), *γραφεύς* 'Schreiber' (Xen. Hell. 4, 1, 39), *γραφ-ίς* 'Griffel' (bei Plato), *γράμμα* (aus *γράφ-μα*) 'Buchstabe' (Aesch. Prom. 460; Sieben 434; 468), 'Schrift' (bei Plato), *γραμματ-εύς* 'Schreiber' (Thuk. 7, 10), *γραμμή* 'Strich, Linie'

(bei Plato), 'Endlinie, Ziel' (Eur. El. 956). — Verlor vielleicht einen ursprünglich anlautenden Zischlaut.

**Gvrebh** 'empfangen'(?): βρέφ-ος ('Empfanges' =) 'Embryo' (Ilias 23, 266), 'Neugeborenes, Kind' (Eur. Bakch. 289) 'Thierjunges' (Herod. 3, 153). — Im Grunde dasselbe mit *gvēbh* 'empfangen' (Seite 997).

**Glabh** 'scharrend, grabend, hauend aushöhlen': Präsens γλάφ-ει 'er scharrt' (Hesiod Schild 431); Aorist δια-γλάψασα 'ausgrabend, aushöhlend' (Od. 4, 438); — γλάφ-υ 'Höhle, Grotte' (Hesiod Werke 533), γλάφ-υρός 'ausgehöhlt, hohl, gewölbt' (Ilias 2, 88; 516; 602 u. ö.), 'geglättet, fein, zierlich' (Arist. Vögel 1272); — *glab-er* 'glatt, kahl', *glabrd-re* 'kahl machen, der Haare berauben'. — Im Grunde das selbe mit *grabh* 'ritzen, eingraben'.

**Gluḃh** 'ausgraben, eingraben, ausschnitzen': Präsens γλύφ-ουσι 'sie graben ein, sie gravieren' (Herod. 7, 69); Futur γλύψω 'ich werde eingraben' (bei Späteren); Aorist ἐγ-γλύψαι 'eingravieren' (Herod. 2, 4), passiv ἐ-γλύφ-η 'es wurde eingegraben' (bei Späteren), γλυφ-θείς 'eingegraben' (bei Späteren); Passivperfect ἐ-γέ-γλυπ-ται 'es ist eingegraben' (Herod. 2, 106; 148); — *glā-b-ere* 'abschälen', 'sich abschälen' mit dem Particip *dē-glyp-tus* 'abgeschält, geschunden'; — neuhochd. *kliē-en*, althochd. *chliob-an* 'spalten', 'sich spalten' mit dem Perfect *chloup* 'er spaltete', 'er spaltete sich'; — γλυπ-τός 'gravirt, ausgeschnitzt' (in der Anthologie), γλύπ-της 'plastischer Künstler' (in der Anthologie), γλυφ-ίς 'Kerbe, Einschnitt' (Ilias 4, 122; Odyssee 21, 419), 'Schnitzmesser' (bei Späteren), γλύφ-ανον 'Schnitzmesser' (Hom. Hymn. Herm. 41); — *glā-ma* (aus *glub-ma*) 'Getraidehülse'. — Wird eng zusammenhängen mit dem unmittelbar vorher genannten *glabh* 'aushöhlen'.

**Gnabh**, γναφ- 'walken' erscheint im Griechischen öfter als Nebenform des schon oben (Seite 995) genannten *knabh*, κναφ-, wie in dem dort angeführten γναφ-εύει 'er walkt' (Arist. Plut. 166), für das andere lesen κναφ-εύει.

**Gnobh** 'dunkel sein': γνόφ-ος 'Dunkelheit' (spät angeführt als dialektische Form), γνοφώδης 'dunkel' (Eur. Tro. 79). — Schliesst sich eng an *knebh* 'dunkel sein' (Seite 995).

**Dabh**: δάφ-νη 'Lorbeerbaum' (Odyssee 9, 183), δαφ-νίς 'Frucht des Lorbeerbaums' (bei Hippokr. und Theophr.). — Nach einer Seite 65 ausgesprochenen sehr unsicheren Vermuthung würde *dagho* anzusetzen sein.

**Debh** 'kneten, drücken': Präsens *δέφ-ειν* 'kneten und drücken' (spät angeführt), *δέφ-εσθαι* 'Onanie treiben' (Arist. Ritter 24).

**Dibh** 'aufsuchen': *διφᾶν* 'aufsuchen' (Ilias 16, 747; Hesiod Werke 374; dafür auch *διφεῖν* in der Anthol.), *διφή-τωρ* 'Aufsucher, Ausforscher' (in der Anthol.).

**Drubh** 'zerkratzen, zerfleischen': Futur *κατα-δρύψειν* 'zerkratzen, zerfleischen' (in der Anthol.); Aorist *δρύψε* 'es kratzte, es riss ab' (Ilias 16, 324), medial *δρυψάμενος* 'sich zerkratzend' (Od. 2, 153), passiv *δρύφ-θη* 'er wurde geschunden' (Odyssee 5, 426); Passivperfect *ἀμφι-δε-δρυμμένος* 'gekratzt, gerissen' (Quintos 4, 396); Präsens *ἀπο-δρύφοι* 'er möge abkratzen, schinden' (Ilias 23, 187; 24, 21), *δρύπτε* (aus *δρύφ-je*) 'zerkratze, zerfleische' (Eur. Elektr. 150), medial *ἐδρύπτοντο* 'sie zerkratzen sich' (Hesiod Schild 243); — *ἀμφι-δρυφ-ής* (Ilias 2, 700) oder *ἀμφι-δρυφ-ος* 'auf beiden Seiten zerkratzt' (Ilias 11, 393), *δρυφή* 'das Zerkratzen' (bei Hesych); *δρύπελον* 'Abgekratztes, Schale, Rinde' (bei Späteren). — Hängt ohne Zweifel eng zusammen mit *der* 'bersten, spalten' (Seite 687).

**Dnebħ, dnobħ** 'dunkel sein': *φιο-δνεφ-ής* 'dunkel wie Veilchen' (Odyssee 4, 135; 9, 426); *δνόφ-ος* 'Dunkelheit' (Aesch. Choeph. 52), *δνοφώδης* 'dunkel' (bei Hippokr.), *δνοφ-ερός* 'dunkel' (Ilias 9, 15 — 16, 4; Odyssee 13, 269; 15, 50). — Hängt ohne Zweifel eng zusammen mit *gnobħ* 'dunkel sein' (Seite 998) und weiter mit *knebħ* 'dunkel sein' (Seite 995).

**Khabh** (?) 'halten, haben': *hab-ēre* 'halten, haben', 'wohnen', 'sich befinden, sich verhalten', *ad-hibēre* (aus *-hab-*) 'hinhalten, anwenden', *praebeēre* (aus *prae-hibēre*) 'hinhalten, darreichen, zeigen', *dēbeēre* (aus *dē-hibēre*) 'zu bezahlen haben, schuldig sein'; *hab-itus* 'Aussehen, äussere Erscheinung, Tracht, Beschaffenheit', *habi-tudo* 'Gestalt, das Aeussere', *hab-itare* 'bewohnen', 'wohnen', *hab-ilis* ('was leicht zu halten oder zu haben ist' =) 'handlich, fügsam, leicht', 'passend, geschickt', *hab-ēna* 'Zügel, Halteriemen'; — goth. *hab-an* 'halten, haben', neuhochd. *hab-en*; goth. *ga-haban* 'halten, im Zaume halten', *ga-hóbains* 'Enthaltsamkeit, Keuschheit' (Gal. 5, 23), *un-gahóbains* 'Unenthaltbarkeit' (Kor. 1, 7, 5).

**Dhabh** 'graben, begraben': Futur *θάψω* 'ich werde begraben' (Aesch. Sieben 1052); Aorist *θάψαν* 'sie begruben' (Ilias 24, 612), passiv *ἐ-τάφ-η* (für *-θάφ-*) 'er wurde begraben' (Herod. 3, 10; 9, 85), *θαφ-θῆναι* 'begraben werden' (Herod. 2, 81); Passivperfect *τέ-θαπ-ται* 'er ist begraben' (Hom. Epigr. 3, 6), *ἐ-τέ-θαπτο* 'er war begraben' (Odyssee 11, 52); Präsens *θάπτε* (aus *θάφ-je*)



‘begrabe’ (Ilias 23, 71); — ἄ-θαπ-τος ‘unbegraben’ (Ilias 22, 386; Odyssee 11, 54; 72), θαπ-τέον ‘man muss begraben’ (Soph. Aias 1140), ταφ-ή ‘Beerdigung’ (Herod. 1, 198), τάφ-ο-ς ‘Bestattung, Leichenfeier, Leichenmahl’ (Ilias 23, 29; 619 u. ö.), ταφήιος ‘zum Begräbniss gehörig’ (Odyssee 2, 99 — 19, 144 — 24, 134), ταφ-εύς ‘Todtenbestatter’ (Soph. Oed. Kol. 582; El. 14, 88); τάφ-ρος ‘Graben’ (Ilias 7, 341 u. ö.), ταφρεύειν ‘einen Graben ziehen’ (Xen. Hell. 5, 2, 4).

**Dhabh, dhambh** ‘stutzig werden, in Erstaunen gerathen’: Aorist τάφ-ε (für θάφ-ε) ‘er gerieth in Erstaunen’ (Pind. Pyth. 4, 95), ταφ-ών ‘stutzend’ (Ilias 9, 193; 11, 776 u. ö.); Perfect τέ-θηπ-α (aus -θηφ-) ‘ich bin in Staunen gerathen, ich staune’ (Odyssee 6, 168), τε-θηπ-ώς ‘staunend’ (Ilias 21, 46), ἐ-τε-θήπ-εα ‘ich war erstaunt’ (Odyssee 6, 166); präsentische Formen begegnen nicht; — τάφ-ος ‘Staunen, Verwunderung’ (Odyssee 21, 122; 23, 93; 24, 441); — θάμβ-ος (aus θάμβh-) ‘Staunen, Verwunderung, Schrecken’ (Ilias 3, 342; 4, 79 u. ö.), θαμβ-εῖν ‘staunen, anstaunen, erschrecken’ (Ilias 1, 199; 3, 398 u. ö.), θαμβ-ός ‘erstaunt, entsetzt’ (spät angeführt).

**Dhūbh** ‘rauchen’, causal ‘räuchern, Rauch machen’: Präsens τυφ-ειν (aus θυφ-) ‘Rauch machen’ (Herod. 4, 196), τυφ-ε ‘räuchere, mache Rauch’ (Arist. Wespen 457), medial τυφ-εται ‘es raucht’ (Eur. Tro. 145); Aorist θυψαι ‘räuchern’ (spät angeführt), passiv ἐπι-τυφῇ ‘er werde in Gluth verzehrt’ (Arist. Lys. 221); Perfect τέ-θυφ-ε ‘er hat gemartert’ (Krobylos bei Athen. 6, 258), medial τε-θυμμένος ‘rauchend’ (Aesch. Schutzfl. 186); — τυφ-ος ‘Rauch, Qualm’ (in der Antbol.), ‘Dunst, Dünkel, Einbildung’ (bei Späteren), ‘Blödsinn, Stumpfsinn’ (bei Hippokr.), τυφουῖσθαι ‘aufgeblasen werden’ (bei Späteren), τε-τυφω-μένος ‘bethört, albern, dumm’ (bei Hippokr.), τυφώδης ‘stumpfsinnig, betäubt’ (bei Hippokr.); τυφ-εδών ‘Qualm, Dampf’ (bei Späteren); τυφ-εδανός ‘dumm, blödsinnig’ (Arist. Wespen 1364); τυφο-γέρον ‘ein geisteschwacher Greis’ (Arist. Wolken 908; Lys. 335); dazu wohl auch θυμβ-ρᾱ (aus θυμβh-), ein gewürziges Küchenkraut (bei Theophr.). — Schliesst sich an dhā ‘rauchen’ (Seite 662).

**Dhubh**: τυφ-λός (aus θυφ-?) ‘blind’ (Ilias 6, 139), ‘undeutlich, versteckt, dunkel’ (Aesch. Pers. 250 bildlich); — goth. *daub-s* ‘taub, verstockt’, neuhochd. *taub*; goth. *dumb-s* ‘stumm’, neuhochd. *dumm*. — Gehört möglicher Weise unmittelbar zum vorausgehenden *dhūbh* ‘rauchen’.

**Dhrebh** 'heranwachsen', -causal 'wachsen lassen, ernähren':  
 Futur *θρέψουσι* 'sie werden ernähren' (Hom. Hymn. Aphr. 257; 273); Aorist *ἔ-θρεψε* 'er ernährte, er zog auf' (Ilias 11, 223 u. ö.), *θρέψᾱς* 'gerinnen machend' (Od. 9, 246), *ἔ-τραφ-ε* (aus -*θραφ-*) 'er wuchs heran' (Ilias 21, 279; augmentlos *τράφ-ε* Ilias 2, 661), 'er zog auf' (Ilias 23, 90), *ἔ-τραφέτην* 'sie wuchsen heran' (Ilias 5, 555), *τραφ-έμεν* 'aufgewachsen sein' (Ilias 7, 199; 18, 436; Odyssee 3, 28), passivische Form *τράφ-η* 'er wuchs auf' (Ilias 3, 201; 11, 222), *τράφ-εν* 'sie wuchsen heran' (Ilias 1, 251; 266; Odyssee 4, 723 u. ö.), *ἔ-τράφη-μεν* 'wir wuchsen heran' (Ilias 23, 84), *ἔ-θρέφ-θη* 'sie wuchs heran' (Hesiod Theog. 192); Perfect *τέ-τροφ-ε* 'es ist gewachsen, es befindet sich' (Odyssee 23, 237), medial *τέ-θραμ-μαι* 'ich bin herangewachsen' (Arist. Ritter 293); Präsens *τρέφ-ει* 'es ernährt' (Ilias 5, 52; 11, 740 u. ö.), medial *περι-τρέφεται* 'es wächst, es wird fest, es gerinnt' (Ilias 5, 903), *περι-τρέφετο* 'es gerann, es bildete sich' (Odyssee 14, 477); — *ἐλεό-θρεπτος* 'im Sumpf ernährt oder gewachsen' (Ilias 2, 776), *θρεπ-τήρ* 'Ernährer, Erzieher' (in der Anthol.), *θρέπ-τειρα* 'Ernährerin, Erzieherin' (Eur. Tro. 195), *θρέπ-τρα* (Mehrzahl) 'Erziehungslohn' (Ilias 4, 478 = 17, 302), *θρέμμα* ('Ernährtes' =) 'Zögling, Pflegling' (Soph. Phil. 243), 'Zuchtvieh' (Xen. Oek. 20, 23), *τροφ-ή* 'Ernährung, Erziehung' (Aesch. Schutzfl. 894), 'Nahrung' (Soph. Phil. 953), *τροφ-ός* 'Ernährer, Erzieher' (Eur. El. 409), 'Ernährerin, Pflegerin' (Odyssee 2, 361 u. ö.), *κουρο-τρόφος* 'Jünglinge ernährend' (Odyssee 9, 27), *ὄρεσι-τροφος* 'im Gebirge aufgewachsen' (Ilias 12, 299 u. ö.), *ἄλιο-τρεφής* 'im Meere aufgewachsen, im Meere lebend' (Odyssee 4, 442), *ἐν-τρεφής* 'wohlgenährt' (Odyssee 9, 425; 14, 530), *ζα-τρεφής* 'wohlgenährt, feist' (Ilias 7, 223 u. ö.), *ὕδατο-τρεφής* 'durch Wasser ernährt, am Wasser wachsend' (Odyssee 17, 208), *ἀνεμο-τρεφής* 'durch den Wind gross geworden' (Ilias 15, 625 von der Woge, Ilias 11, 256 von der Lanze), *διῴ-τρεφής* 'durch Zeus (d. i. 'unter Zeus' besonderem Schutze') herangewachsen' (Ilias 1, 176 u. ö.), *ἀπαλο-τρεφής* 'zart' (= 'wohlgemästet'?) 'herangewachsen' (Ilias 21, 363), *τροφό-Feis* ('mit Wachsthum versehen' =) 'gross, gewaltig' (Ilias 15, 621 und Odyssee 3, 290 von Wogen), *τρόφ-ις* ('gewachsen' =) 'gross' (Ilias 11, 307 von der Woge), *τροφι-ώδης* 'wie verdickt, klumpig' (bei Hippokr.), *τρόφ-ιμος* 'ernährt, aufgezogen' (Eur. Ion 684), 'Nahrung gebend, nährend' (Eur. Tro. 1302), *τραφ-ερί* ('die Feste'?) — 'Erde' (Ilias 14, 308; Odyssee 20, 98); *τροφ-αλῖς* 'frisch ge-

machter Käse' (Arist. Bruchst.); *θρόμβος* (aus *θρόμβη-ος*) 'Klumpen, geronnene Flüssigkeit', besonders 'geronnenes Blut' (Herod. 1, 179; Aesch. Choeph. 533; 546; Eum. 184); *θρομβοῦσθαι* 'gerinnen' (bei Späteren).

**Dhrubh** 'zerbrechen': Futur *θρύψω* 'ich werde zerbrechen' (bei Späteren); Aorist *ἐν-έ-θρυψε* 'er brockte ein' (bei Hippokr.), passiv *δια-τρύφ-έν* (aus *-θρυφ-*) 'zerbrochen' (Ilias 3, 363), *θρυφ-θῆναι* 'zerbrechen, vergehen' (bei Aristot. von der Luft); Passiv-perfect *δια-τε-θρυμμένος* 'zerbrochen' (Xen. Ages. 2, 14); Präsens *θρύπτειν* (aus *θρύφ-ειν*) 'zerbrechen' (Plato Kratyl. 426, E), medial *θρυπτόμενος* 'sich schwächend, sich entkräftend' (Xen. Symp. 8, 8), *δια-θρυπτόμενος* 'sich schwächend, schwelgend' (Aesch. Prom. 891), *ἐθρύπτετο* 'er schwelgte, er lebte üppig' (Soph. Bruchst.); — *θρυπ-τικός* ('zerbrechlich' —) 'weichlich, weibisch' (Xen. Mem. 1, 2, 5), *θρύψις* 'das Zerbrechen' (bei Späteren), 'Schwächlichkeit, üppiges Leben, Schwelgerei' (Xen. Kyr. 8, 8, 16), *θρύμμα* 'Bruchstück' (bei Hippokr.), *τρύφ-ος* 'Abgebrochenes, Bruchstück' (Od. 4, 508); *τρύφ-ή* 'Weichlichkeit, Schwelgerei, Luxus', 'Hoffahrt, Uebermuth' (Eur. Phoen. 1491; Bakch. 970), *τρύφᾶν* 'schwelgen, üppig leben, übermüthig sein' (Eur. Schutzfl. 214; 552), *τρυφερός* 'weichlich, üppig, wollüstig' (Eur. Bakch. 150; Arist. Wesp. 551). — Schliesst sich vielleicht an *dhuro*, *dhru* 'beschädigen' (Seite 663) und *dhraus* 'zerbrechen' (Seite 794).

**Sabh, sobh** 'wahrnehmen, verstehen'(?): *σαφ-ής* 'verständlich, deutlich, bestimmt' (Aesch. Prom. 641; Agam. 1047; Pind. Nem. 11, 43), 'gewiss, zuverlässig, glaubwürdig' (Aesch. Sieben 40; 82; Soph. Kön. Oed. 390; 1011), *σάφ-α* 'deutlich, genau' (Ilias 2, 192; 252; 4, 404), *σαφ-ηνής* 'deutlich, bestimmt, zuverlässig' (Pind. Ol. 11, 55; Aesch. Pers. 634; 738), *σαφήνεια* 'Deutlichkeit, Klarheit, Bestimmtheit, Zuverlässigkeit' (Aesch. Sieben 67); *σοφ-ός* 'der etwas versteht, geschickt, geübt, kundig' (Pind. Pyth. 5, 115; Aesch. Sieben 382), 'verständlich, klug, schlau' (Theogn. 120; 682; Pind. Isthm. 2, 12), *σοφ-ία* 'das Verstehen, Geschicklichkeit' (Ilias 15, 412), 'Lebensklugheit, Einsicht, Weisheit' (Theogn. 564; 1074), *σοφίζεσθαι* 'verständlich sein, nachsinnen, grübeln' (Theogn. 19; Eur. Iph. Aul. 744), *σόφισμα* 'schlauer Gedanke' (Pind. Ol. 13, 17); — *in-sub-idus* 'ungeschickt, einfältig' (Gellius 7, 1, 2; 13, 21, 4; 18, 8, 1; 19, 9, 9). — Entwickelte sich wohl aus *sap* 'merken, verstehen' (Seite 961).

**Subh**: *σύφ-αξ* 'Most' (bei Hesych).

**Subh** (?): ἄ-σύφ-ηλος 'entehrend' (?) (Ilias 9, 647 und 24, 767).

**Sûbh**: σῦφ-αρ 'runzlige Haut' (bei Späteren); — sûb-er 'Kork', 'Korkeiche'.

**Sorbh, srobh** 'schlürfen, verschlucken': Perfect *sorp-sí* oder auch *sorb-uf* 'ich schlürfte, ich verschluckte' mit der abgeleiteten Präsensform *sorb-êre* 'schlürfen, verschlucken'; — Präsens ῥοφ-άνω (aus σροφ-) oder ῥομφ-άνω 'ich schlürfe' (bei Hippokr.); — litt. *sreb-iú* 'ich schlürfe'; *sriub-d* 'Suppe'; russ. *serb-dŭj* 'schlürfen'; — *sorb-ilis* 'schlürfbar', *sorb-itið* 'Schlürfen', 'Brühe, Suppe', *sorb-illdre* 'schlürfen'; — ῥοφ-εῖν (aus σροφ-εῖν) 'schlürfen, verschlucken' (Soph. Trach. 1055; Arist. Ritter 51), ῥόμμα (aus ῥόφ-μα) oder ῥόφῃ-μα ('Geschlürftes' =) 'schleimiger Trank' (bei Hippokr.).

**Skabh** 'graben, hacken': Futur κατα-σκάψω ('ich werde zerhacken' =) 'ich werde niederreißen' (Eur. ras. Her. 566); Aorist κατ-έσκαψε 'er zerstörte' (Herod. 7, 156), passiv κατ-εσκάφη 'es wurde zerstört' (Eur. Hek. 22; Herod. 6, 72), ἐ-σκάφηθῃ 'es wurde gegraben' (bei Späteren); Perfect κατ-έσκαψε 'er hat zerstört' (bei Späteren), passiv ἐ-σκαμμένον ('Gegrabenes' =) 'Grube' als Sprungmaass (Plato Kratyl. 413, A); Präsens σκάπτεις (aus σκάφ-jeis) 'du gräbst, du behackst' (Hom. Hymn. Herm. 90); — *scab-ere* 'kratzen, wegkratzen, reiben' mit dem Perfect *scáb-i* 'ich kratzte'; — goth. *skab-an* 'scheeren' mit dem muthmaasslichen Perfect *skóf* 'ich schor', neuhochd. *schab-en*; — σκάφ-ος- 'das Graben' (Hesiod Werke 572), 'Grabscheit, Hacke' (in der Anthol.), ('Ausgegrabenes, Ausgehöhletes' =) 'Schiffsbauch, Schiff' (Aesch. Pers. 419; Agam. 1013; Schutzfl. 440), σκάφ-η 'Wanne, Mulde, Becken' (Herod. 4, 73), 'Schiff, Kahn' (Soph. Bruchst.), σκαφ-ίς 'kleines Gefäss, Napf' (Odyssee 9, 223), σκαφ-εύς 'der Grabende, Gräber' (Eur. El. 252), σκαφεῖον 'Grabscheit' (bei Späteren); σκάμμα 'Graben, Grube' (bei Plato); — *scab-iés* 'Rauhigkeit, das Jucken, Räude', *scab-er* 'rauh, schäbig, räudig', *scabr-êre* 'rauh sein'. — Schliesst sich wahrscheinlich eng an *skap* 'hacken' (Seite 965).

**Skubh**: σκύφ-ο-ς 'Becher, Trinkgefäss' (Odyssee 14, 112; Eur. Alk. 798; Kykl. 256; 556), σκύφ-ος- 'Milchgefäss' (Eur. Kykl. 390; 411). — Schliesst sich vielleicht auch an das nächstvorausgehende *skabh* 'graben'.

**Skrobh** (?) 'graben': *scrob-is* (aus *scrobh*-?) 'Grube'.

**Skrombh**: *scróf-a* 'Sau', *scróf-îmus* 'von Säuen'; — γρομφ-άς (wohl aus σχρο-) oder γρομφ-ίς 'Mutterschwein' (bei Späteren). — Gehört vielleicht zum eben genannten *skrobh* 'graben'.

**Skrîbh**(?) 'schreiben': *scrib-ere* (aus *scribh-*) 'schreiben' mit dem Perfect *scrip-si* 'ich schrieb' und dem Particip *scrip-tus* 'geschrieben'; — neuhochd. *schreib-en*, althochd. *scrib-an* (ohne Zweifel dem Lateinischen entlehnt); — *scrib-a* 'Schreiber', *scrip-tum* 'Geschriebenes, Schrift, schriftlicher Auftrag, buchstäblicher Ausdruck', *scrip-tor* 'Schreiber, Verfasser, Schriftsteller', *scrip-tûra* 'das Schreiben', 'Darlegung, Abfassung', 'Schriftwerk'. — Nah zu gehört vielleicht *σάριφ-ος* 'Stift, Griffel' (bei Späteren) nebst *σαριφ-ᾱσθαι* 'leicht kratzen, aufritzen' (bei Hesych), 'leicht hinkritzeln, entwerfen' (bei Späteren).

**sklabh**, **sklobh**(?) 'schlagen': *κόλαφ-ος* (aus *σκλάφ-?*) 'Ohrfeige' (spät angeführt); — *sclopp-us* 'Ohrfeige' (Persius 5, 13). — Schliesst sich wohl an *skalp* 'kratzen' (Seite 967).

**Stabh**: *σταφ-ίς* 'getrocknete Weinbeere' (Theokr. 27, 9); *σταφ-υλή* 'Weintraube' (Ilias 18, 561 u. ö.), *πολυ-στάφυλος* 'traubenreich' (Ilias 2, 507 und 537), *ἐρι-στάφυλος* 'grosstraubig' (Odyssee 9, 111 und 358), *σταφυλ-ίς* 'Weintraube' (Theokr. 27, 9).

**Stabh**: *σταφ-ύλη* 'Bleiwage' (Ilias 2, 765), *σταφυλ-ίζειν* 'durch Abmessen mit der Bleiwage gleich machen' (bei Hesych).

**Stebh** 'herumlegen, umgeben, bekränzen': Präsens *στέφ-ει* 'er legt herum' (Odyssee 8, 170), medial *ἄμφι-περι-στέφεται* 'es legt sich herum, es umgiebt' (Odyssee 8, 175); Futur *στέψω* 'ich werde bekränzen, ich werde schmücken' (Soph. Aias 93); Aorist *ἔ-στεψα* 'ich bekränzte' (Eur. Alk. 1015), medial *ἔπ-εστέψαντο* 'sie füllten' (bis an den Rand; Ilias 1, 470; 9, 175 = Odyssee 1, 148 = 3, 339 = 21, 271), passiv *στεφ-θείς* 'bekränzt' (Eur. Hel. 1360); Passivperfect *ἔ-στεμμένος* 'umwunden, bekränzt' (Aesch. Schutzfl. 344; Eum. 44); — *στέφ-ος* 'Kranz' (Aesch. Choeph. 95; Sieben 101), *ἐπι-στεφής* 'bis zum Rande gefüllt' (Ilias 8, 232; Odyssee 2, 431), *στέφ-ανος* 'Kranz' (Hom. Hymn. 7, 42; Ilias 13, 736), *στεφ-άνη* 'Kranz, Diadem' (Ilias 18, 597), 'Helmkranz, Helmrand' (Ilias 7, 12; 10, 30; 11, 96), 'Rand' (eines Felsens Ilias 13, 138), *ἐν-στέφανος* 'mit schönem Diadem, mit schönem Stirnbande' (Ilias 21, 511 u. ö.), 'wohl umringt, stark ummauert' (Ilias 19, 99), *στεφανοῦν* 'bekränzen' (Pind. Ol. 1, 100), Passivperfect *ἔ-στεφάνωται* 'er ist bekränzt, ringsum besetzt' (Ilias 18, 485), 'es ist herumgelegt, umgiebt' (Ilias 5, 739; Odyssee 10, 195; *ἔστεφάνωτο* 'es umgab' Ilias 11, 36; 15, 153), *στέμμα* (aus *στέφ-μα*) 'Kranz', insbesondere 'ein mit Wolle umwundener beim Opfer oder

sonst dienender Lorbeerkranz' (Ilias 1, 14 = 373; 28), *στεμματοῦν* 'bekränzen' (Eur. Herak. 529).

**Stûbh** 'zusammendrängen, fest machen': *στῖφ-ος-* ('Zusammengedrängtes' =) 'Haufen, Schaar' (Aesch. Pers. 20; 366); *στῖφ-ρός* 'dicht, derb, fest, hart' (Arist. Bruchst.; Xen. Jagd 4, 1; 5, 30; 10, 3). — Im Grunde vielleicht das selbe mit *stîb* 'fest werden', 'fest machen'.

**Stubh** 'stossen, wegstossen': *στυφ-ελλίξειν* 'stossen' (Ilias 5, 437; 7, 261 u. ö.), 'wegstossen, vertreiben' (Ilias 1, 581; 11, 305 u. ö.). — Entwickelte sich möglicher Weise unmittelbar aus *stup* 'schlagen, stossen' (Seite 868).

**Stubh, stûbh** 'dicht machen, fest machen': Präsens *στύφ-ειν* 'dicht machen, hart machen' (bei Galen), *στύφ-ουσι* 'sie ziehen zusammen, schmecken herbe' (Hikesios bei Athen. 7, 321); Passiv-aorist *στυφ-θείς* 'zusammengezogen' (in der Anthol.); Perfectparticip *ἐ-στυμμένος* 'fest, hart, ernst' (bei Späteren); — *στυπ-τικός* 'zusammenziehend, herbe' (bei Späteren), *στύψις* 'das Zusammenziehen, Beizen' (bei Späteren), *στῦφ-ός* 'zusammenziehend, herb, bitter' (bei Späteren); *στυφ-λός* 'hart, fest' (Aesch. Pers. 303; Prom. 748), *στυφ-ελός* 'hart, fest, rauh' (Aesch. Pers. 964; bildlich Aesch. Pers. 79). — Ist im Grunde vielleicht das selbe mit dem nächst vorausgehenden *stabh* 'stossen'.

**Stembh** 'treten, erschüttern'(?): altind. *stabh*: *stâmbh-atai* 'er wird fest, er wird steif', *stabh-nd'ti* oder *stabh-nduti* 'er macht fest, er befestigt'; — *ἄ-στεμφ-ής* 'unerschütterlich' (Ilias 2, 344), *ἄ-στεμφ-ές* 'unerschütterlich, unbeweglich' (Ilias 3, 219), *ἄ-στεμφ-ῶς* 'unerschütterlich, unbeweglich' (Odyssee 4, 419 und 459); *στέμφ-υλον* 'ausgepresste Oliven' (Arist. Ritter 806; Wolken 45), 'ausgepresste Weintrauben, Trester' (bei Hippokr.). — Im Grunde wohl das selbe mit *stemb* 'stampfen' (Seite 986).

**Stombh** 'tönen'(?): *στόμφ-ος* 'Grossprahlerei, Schwulst' (bei Späteren), *στόμφ-αξ* 'Grossprahler' (Arist. Wespen 1367), *στομφ-άζειν* 'grossprahlen' (Arist. Wespen 721).

**Sterbh**: *στέρφ-ος* 'Fell, Haut, Leder' (Apoll. Rhod. 4, 1346), *στερφοῦν* 'mit Leder bedecken' (spät angeführt).

**Strebh** 'drehen, wenden': Präsens *στρέφ-ει* 'er dreht, er lenkt' (Ilias 23, 323), medial *στρέφ-εται* 'er dreht sich' (Ilias 12, 42; 47 u. ö.); Futur *μετα-στρέψεις* 'du wirst umkehren, nachgeben' (Ilias 15, 203), medial *στρέψασθαι* 'sich wenden, weggehen' (Ilias 6, 516); Aorist *στρέψαι* 'umwenden' (Ilias 8, 168 u. ö.),

*στρέψασκον* 'sie kehrten um' (Ilias 18, 546), passivische Form *ἐ-στράφ-ην* 'ich drehte mich' (Solon 44, 6), *στραφ-εῖς* 'sich umkehrend' (Soph. Antig. 315), *στρεφ-θείς* 'herumgedreht' (Ilias 15, 645 u. ö.); Perfect *ἄν-έ-στροφεν* 'er hat umgekehrt' (bei Athen. 15, 671 angeführt), passiv *ἐ-στραμμένος* 'gedreht' (Hom. Hymn. Herm. 411); — *στρεπ-τός* 'gedreht = biegsam' (?) (Ilias 5, 113 und 21, 31 vom Leibrock), 'beweglich, lenksam' (Ilias 20, 248; 9, 497; 15, 203), 'Halskette' (Herod. 3, 20), *ἐν-στρεπ-τος* 'gut gedreht' (Odyssee 2, 426 = 15, 291), *ἐν-στρεφ-ής* 'gut gedreht' (Ilias 15, 463 u. ö.), *ἀμφι-στρεφής* 'nach verschiedenen Seiten gewandt' (Ilias 11, 40), *στρεφε-δινεῖσθαι* 'sich im Kreise drehen, schwindlig sein' (Ilias 16, 792); *στρέμμα* (aus *στρέφ-μα*) 'Gedrehetes, Krümmung, Verrenkung' (bei Hippokr.); *στροφ-ή* 'das Umdrehen, Wendung' (Eur. ras. Her. 932; Aesch. Schutzfl. 623), *στροφ-ος* 'Strick, Seil, Gürtel' (Odyssee 13, 438 u. ö.), 'Leibschneiden' (Arist. Thesm. 484), *στροφ-εύς* 'Thürangel' (Arist. Thesm. 487), 'Wirbelknochen' (bei Poll.), *στροφ-άς* 'sich im Kreise drehend' (Soph. Trach. 131), *στροφ-ις* 'gewandt, verschlagen' (Arist. Wolken 450), *νεφó-στροφος* 'neugedreht' (Ilias 15, 469), *ἐν-στροφος* 'gut gedreht' (Ilias 13, 599; 716), *ἐπι-στροφος* 'sich zuwendend, freundlich verkehrend' (Odyssee 1, 177), *ἐπι-στροφάδην* 'sich hinundherwendend' (Ilias 10, 483 u. ö.), *στροφ-ιγξ* 'Wirbel, Zapfen, Thürangel' (Eur. Phoen. 1126), *στροφ-αλος* 'Kreisel' (bei Späteren), *στροφ-άλιγξ* 'Wirbel, Staubwirbel' (Ilias 16, 775 u. ö.), *στροφα-λίζειν* 'drehen' (Odyssee 18, 315); *στροφ-ᾶν* 'drehen' (Odyssee 6, 53), *στροφᾶσθαι* 'sich drehen, sich aufhalten, verkehren' (Ilias 13, 557; 9, 463 u. ö.); *στρεβ-λός* (aus *στρεφ-*) 'gedreht, krumm, gewunden' (Arist. Thesm. 516), *στρεβλοῦν* 'drehen, winden' (Herod. 7, 36), 'foltern' (Arist. Ritter 775), *στρέβ-λη* 'Winde, Walze' (Aesch. Schutzfl. 441); *στροφ-ος* 'Wirbel' (Aesch. Agam. 657), 'Gürtel' (Agam. Schutzfl. 457), *στροβεῖν* 'schnell herumdrehen' (Arist. Ritter 386), 'heftig bewegen, beunruhigen' (Aesch. Choeph. 1052; Agam. 1216), *στροφ-ῖλος* 'gedrehter Körper, Kreisel' (bei Plato), 'Wirbelwind' (bei Aristot.); *στροφ-μβ-ος* (aus *στρομβή-*) 'Kreisel' (Ilias 14, 413), 'Schneckengehäuse' (bei Aristot.; Theokr. 9, 25), 'Wirbelwind' (Aesch. Pers. 1084).

**Strubh:** *στρυφ-νός* 'herb, sauer' (Xen. Hiero 1, 22), 'mürisch' (Arist. Wespen 877).

**Nebh** 'sich verfinstern (?), sich bewölken', causal 'bewölken': Perfect *ξυν-νέ-νοφε* 'es hat sich bewölkt, es ist dunkel geworden'



(Arist. Bruchst.), 'er ist traurig, er ist betrübt' (*συν-νένοφεν* Cass. Dio 55, 11), *ξυν-νενοφώς* 'betrübt, traurig' (Aristoph. Bruchst.); Präsens *ξυν-νέφ-ει* '(Zeus) bewölkt, schickt Wolken' (Arist. Vögel 1502, wo Andere aber lesen *-νεφεῖ*), *συν-νέφουσιν* 'bewölkend, verfinsternd' (in Bezug auf die Augen Eur. El. 1078, wo wieder Andere lesen *-νεφούσαν*); — *νέφος* 'Wolke, Gewölk, Dunkel' (Ilias 4, 275; 5, 525 u. ö.) 'dichte Menge, Schaar' (Ilias 4, 274; 16, 66 u. ö.) — altind. *nābh-as-* 'Nebel, Dunst, Gewölk', *κελαι-νεφής* (für *κελαινο-ν-*?) 'dunkelwolkig' (Ilias 2, 412 u. ö. von Zeus), 'dunkel' (Ilias 4, 140 u. ö. vom Blut), *συν-νεφής* 'bewölkt, finster' (bei Späteren), 'betrübt, traurig' (Eur. Phoen. 1307), *συννεφεῖν* 'bewölken', 'sich bewölken' (bei Späteren), 'betrübt sein' (Eur. Bruchst.), *νεφούν* 'bewölken, verfinstern' (bei Späteren); *νεφ-έλη* 'Wolke, Gewölk, Nebel, Dunkel' (Ilias 2, 146; 5, 186 u. ö.), *νεφελ-ηγερέτα* 'Wolkenversammler' (Ilias 1, 511 u. ö.), *ἄ-νέφελος* 'wolkenlos' (Odyssee 6, 45); — *neb-ula* 'Wolke, Nebel, Dunst', 'Dampf, Rauch', *nebulōsus* 'nebelig, finster, dunkel', *nebulō* 'Dunstmacher, Windbeutel'; — neuhochd. *Neb-el*, althochd. *neb-ul*, altsächs. *nebh-al*.

**Nebh:** *νεφ-ρός* (meist in der Mehrzahl gebraucht) 'Niere' (Arist. Lys. 962; Frösche 475; 1280), 'Hoden' (Athen. 9, 384 aus Philippides angeführt), *νεφρεῖ-της* 'die Nieren betreffend' (bei Pollux), *νεφρεῖ-τις* 'Nierenkrankheit' (bei Hippokr.), *ἐπι-νεφροῖδιος* 'an den Nieren befindlich' (Ilias 21, 204); — alt *nef-rendēs* 'Nieren, Hoden' (bei Festus, wo noch *nefronēs* und *nebrundinēs* als dialektische Formen angegeben werden). — Dazu möglicher Weise auch neuhochd. *Niere*, althochd. *nioro*.

**Nābh** 'nüchtern sein': Präsens *νήφ-ων* 'nüchtern' (Theogn. 478), *νᾶφ-ε* 'sei nüchtern, sei besonnen, sei bedächtig' (Epicharm 119 bei Ahrens); Aorist *νῆψαι* 'nüchtern sein' (bei Späteren); — *νῆψις* 'Nüchternheit' (Strabo 7, 304), *νῆπ-της* 'nüchtern, bedacht-sam' (bei Späteren), *νηφ-άλιος* 'nüchtern, ohne Wein' (Aesch. Eum. 107 von Sühnopfern), *νηφ-αλέος* 'nüchtern' (bei Späteren).

**Nubh** 'sich verbinden, heirathen': *νύβ-ερε* 'heirathen' (meist von der Frau gebraucht) mit dem Perfect *νυπ-σῆ* 'ich heirathete' und dem Particip *νυπ-tus* 'verheirathet', *νυπ-τα* 'Ehefrau'; — *νυπ-tias* 'Hochzeit, Beilager', *νυπ-tus* 'Heirath', *νύβ-ilis* 'heirathsfähig', *εὐ-νύβ-ium* 'Vermählung, Eheverbindung', *πρό-νυβ-α* 'Ausrichterinn der Hochzeit', *σὺβ-νυβ-α* 'Kebsweib'; — *νύμφ-η* 'Braut, junge Frau' (Ilias 18, 492; 9, 560 u. ö.; Vocativ *νύμφα* Ilias 3, 130 und Od. 4, 743 als trauliche Anrede), *νυμφ-ίος* 'Bräutigam, junger Ehemann'

(Ilias 23, 223; Odyssee 7, 65), *νυμφεύειν* 'zur Frau geben' (Pind. Nem. 3, 56), 'heirathen' (von der Frau Soph. Antig. 654; 816; vom Manne Eur. Iph. Aul. 461), *νυμφευ-τής* 'Bräutigam, Ehemann' (Eur. Ion 913), 'Brautführer' (bei Plato), *νύμφευ-μα* 'Braut, junge Frau' (Eur. Tro. 420), 'Heirath, Ehe' (Soph. Kön. Oed. 980). — Möglicher Weise ist ganz verschieden hievon:

**Nubh** 'verhüllen': *ob-núb-ere* 'verhüllen, bedecken' mit dem Particip *ob-nup-tus* 'verhüllt, bedeckt'; — *nup-tus* 'Verhüllung, Bedeckung' (Varro ling. Lat. 5, 10, 72 als alt angeführt); *núb-ēs* ('die Verhüllende'? =) 'Wolke', *núb-ilus* 'wolkig, trübe, finster', *núbildre* 'wolkig sein, trübe sein', *ob-núbildre* 'umwölken, verfinstern'.

**Nembh** (?), **nimbh** (?): *nimb-us* 'Platzregen, Regenguss', 'Sturm, Ungewitter', 'Regen, Regenwasser', 'Regenwolke, Wolke, Nebelhülle', *nimb-tus* 'in Nebel gehüllt', *nimbósus* 'stürmisch, wolkig'. — Gehört wohl zu *nebh* 'sich bewölken' (Seite 1006).

**Membh** 'schelten, unwillig sein': *μεμψ-* tritt nur in medialen und passivischen Formen auf: Präsens *ἐπι-μέμψ-εται* 'er ist unwillig, er zürnt' (Ilias 1, 65; 93); Futur *μέμψονται* 'sie werden tadeln, schmähen' (Hesiod Werke 186); Aorist *ἐ-μέμψω* 'du tadeltest' (Soph. Kön. Oed. 337), *ἐ-μέμψ-θη* 'er schalt' (Pind. Isthm. 2, 20); — *μεμπ-τός* 'tadelhaft' (Pind. Bruchst.; Herod. 7, 48), 'tadelnd' (Soph. Trach. 446), *μέμψις* 'Tadel, Vorwurf' (Aesch. Prom. 445), *μομφ-ή* 'Tadel, Vorwurf' (Pind. Nem. 8, 39; Aesch. Sieben 1010); — goth. *bi-mamp-jan* 'verspotten, verhöhnen' (Luk. 16, 14).

**Morbh**: *μορφ-ή* 'Gestalt, Form' (Odyssee 8, 170 und 11, 367 in Bezug auf Worte; Pind. Isthm. 3, 54), *εὖ-μορφο-ς* 'schöngestaltig, herrlich' (Aesch. Choeph. 490), *μορφοῦν* 'gestalten, bilden' (in der Anthologie), *μορφαί-ζειν* 'sich gebärden, gesticuliren' (Xen. Symp. 6, 4).

**Morbh**: *μόρφ-ος* (eine Adlerart; etwa eigentlich 'der Dunkle'?) (Ilias 24, 316; Hesiod Schild 134).

**Rabh** 'wüthen, toben': *rab-ere* 'toll sein, wüthen' (Caecil. Kom. 89; Enn. Trag. 76; *rab-io* 'ich wüthe' in alter Glosse); — altindisch *rabh*: *rābh-atai* 'er rast', *rābh-as-* 'Ungestüm, Gewalt', *rābh-asd-* 'wild, ungestüm, gewaltig', 'Ungestüm, Heftigkeit', *rābh-ishtha-* 'sehr ungestüm' (RV. V, 58, 5); — *rab-iēs* 'Wuth, Tollheit, Ungestüm, Wildheit', *rabiósus* 'wüthend, toll', *rab-idus* 'wüthend, toll, ungestüm'; *rab-ula* 'schreiender Sachwalter, Zungendrescher, Rabulist'.

**Rebh** 'bedecken': ἐ-ρεφ- 'bedecken, überdachen': Futur ἐ-ρέ-ψομεν 'wir werden bedecken' (Arist. Vögel 1110); Aorist ἔρεψα 'ich bedeckte' (Odyssee 23, 193; = 'ich erbaute' Ilias 1, 39); Passiv-perfect ἤρεπται 'es ist bedeckt' (bei Späteren); Präsens ἐρέφων 'bedeckend' (Pind. Isthm. 3, 72), ἔρεπτον (aus ἔρεφ-ιον) 'sie bedeckten' (Pind. Pyth. 4, 240); — ἀμφ-ηρεφής 'auf beiden Seiten bedeckt, geschlossen' (Ilias 1, 45), ὑψ-ερεφής (Ilias 19, 333 = Odyssee 7, 225 = 19, 526; 4, 15; 46; 754; 7, 85; 10, 111 = 15, 423; 15, 241; 432) oder ὑψ-ηρεφής (Ilias 9, 582) 'in der Höhe gedeckt oder bedacht, hoch', ἐπ-ηρεφής 'ein Dach bildend, überhängend' (Ilias 12, 54; Odyssee 10, 131; 12, 59), κατ-ηρεφής 'überdacht, überwölbt' (Ilias 18, 589; Odyssee 5, 367; 9, 183; 13, 349), ἐρέψιμος 'zum Bedachen dienend' (bei Plato und Theophr.); ὀροφ-ί 'Dach' (Odyssee 22, 298), ὀροφο-ς 'Dachrohr' (Ilias 24, 451), 'Dach' (Aesch. Schutzfl. 650), ὀροφῶς 'unter dem Dach befindlich' (Arist. Wespen 206), ὑψ-όροφος 'dessen Dach in der Höhe befindlich ist, hoch' (Ilias 3, 423 u. ö.), ὑπ-ορόφιος 'unter dem Dache' d. i. 'im Hause befindlich' (Ilias 9, 640). — altnord. *raef-r* 'Dach'; althochd. *raph-en* 'sich schliessen, verharschen'.

**Rambh** 'sich krümmen'(?): ῥάμφ-ος- 'der krumme Vogelschnabel' (Arist. Vögel 99), ῥάμφ-ις 'Haken' (bei Späteren), eine Art Schiff (bei Hesych), ῥάμφ-ή 'gebogenes Messer' (spät angeführt); ῥάμφος 'krumm, gebogen' (bei Hesych). — Vielleicht aus altem *vrambh* hervorgegangen.

**Rimbh**: ῥίμφ-α 'rasch, behende' (Ilias 6, 511 = 15, 268; 8, 54; 10, 54; 11, 533 = 17, 458; 13, 30; 515 u. ö.; nur die letztangeführte Stelle widerspricht einem etwa anlautenden alten *F*), ῥίμφα-λέος 'schnell' (spät angeführt).

**Labh, lambh** 'lecken, leckend trinken': Futur λάψοντες 'leckend, schlappend' (Ilias 16, 161 von Wölfen), medial ἐκ-λάψεται 'er wird ausschlürfen' (Arist. Friede 885); Aorist ἐξ-έ-λαψα 'ich schlürfte aus' (Arist. Acharn. 1229); Perfect λέ-λαφε 'er hat ausgeschlürft' (Arist. Bruchst. 492); Präsens λάπτων (aus λάφ-ων) 'schlappend, leckend'; — *lamb-ere* (aus *lambh-*) 'lecken', vereinzelt auch 'leckend verzehren', mit dem Perfect *lambē* 'ichleckte' (aus Lucil angeführt); — λάπ-της 'der Schlürfende' (bei Hesych), λάψις 'das Schlappen, Saufen mit hohler Zunge' (bei Aristot.); λαφ-ύσσειν 'gierig verschlingen' (Ilias 11, 176 = 17, 64; 18, 583), λαφνγ-μός 'gieriges Essen, Gefrässigkeit' (Arist. Wolken 52); — *lab-ea* 'Lippe', *lab-ium* (meist in der Mehrzahl gebraucht) 'Lippe', *lab-rum* 'Lippe'; —

neuhochdeutsch *Lipp-e*, angelsächs. *lipp-a*; neuhochdeutsch *Lef-ze*, mittelhochdeutsch und althochdeutsch *lef-s*.

**Labh** 'fassen': altind. *labh*: *lābh-atai* 'er fasst, er ergreift, erlangt, bekommt', *d-labh-* 'ergreifen, angreifen, in die Hand nehmen' (RV. 10, 87, 7 zweimal; 10, 130, 7); — *lab-or* ('das Angreifen' =) 'Anstrengung, Bemühung, Arbeit, Thätigkeit', 'Ungemach, Beschwerlichkeit, Unglück', *labór-dre* 'arbeiten, sich bemühen', 'sich in Noth befinden, bedrängt werden', *labó-sus* 'beschwerlich' (bei Lucil), *labór-iósus* 'mühsam, beschwerlich', 'Noth ausstehend, geplagt', 'arbeitsam, thätig'.

**Lobh** (*slobh?*, *vlobh?*): *λόφ-ος* 'Nacken' (Ilias 10, 573; 23, 508), 'Hügel, Anhöhe, Gipfel' (Odyssee 11, 596; 16, 471), 'Helmbusch' (Ilias 3, 337 = 11, 42 = 15, 481 = 16, 138 = Odyssee 22, 124; Ilias 6, 469; 13, 615; 15, 537; 18, 612; 19, 383 = 22, 316), *ἄ-λλοφος* 'ohne Helmbusch' (Ilias 10, 258), *λοφ-ιή* 'Kamm, Mähne' (Odyssee 19, 446), *κατα-λλοφά-δεια* 'vom Nacken herabhängend' (Odyssee 10, 169). — Ausser den beiden angeführten Zusammensetzungen weist auch das einfache *λόφος* in mehreren Verbindungen (*ποτὶ λλόφον* Odyssee 11, 596; *ὑπὸ λλόφον* Ilias 13, 615; *ῥιδὲ λλόφον* Ilias 6, 469; 10, 573) auf einen alten noch vor dem λ anlautenden Consonanten (nur Ilias 3, 337 = 11, 42 = 15, 481 = 16, 138 = Odyssee 22, 124 und Ilias 23, 508 widersprechen), der *F* oder der Zischlaut gewesen sein wird.

**Lobh** (?) 'ausreissen': *ὀ-λοφ-* (?): Aorist *ὤλωψας* 'du risset aus' (Kallim. Hymn. Artem. 77), medial *ὤλόψα-το* 'er riss aus' (in der Anthol.); Präsens *ὀλόπτειν* (aus *-λόφ-jein*?) 'ausrupfen, ausreissen' (Hesych), *ὀλουφεῖν* 'ausreissen' (Hesych).

**Lóbh** 'ablassen, ausruhen': *λωφᾶν* 'ablassen, ausruhen, sich erholen' (Ilias 21, 292; Odyssee 9, 460), 'erleichtern, befreien' (Aesch. Prom. 27), *λῶφαρ* 'Rast, Erholung' (bei Hesych), *λῶφησις* 'das Nachlassen, das Ablassen' (Thuk. 4, 81).

**Líbh** (?) 'begehren, verlangen': Präsens *λίπτων* (aus *λίφ-jōn*?) 'begehend' (Apoll. Rhod. 4, 811); Medialperfect *λε-λιμμένος* 'begehend' (Aesch. Sieben 355; 380), *λίψ* (aus *λίφ-ς*?) 'Begehren, Verlangen' (bei Hesych). — Möglicher Weise im Grunde das selbe mit dem weiterhin zu nennenden *lubh*.

**Líbh** 'salben, bestreichen': *ᾶ-λιφ-*: Futur *ἐξ-αλείψω* 'ich werde auswischen, vertilgen' (Eur. Iph. Aul. 1486); Aorist *ἤλειψεν* 'sie salbte' (Od. 19, 505), *ᾶλείπατο* 'sie salbte sich' (Ilias 14, 171), passiv *ἐξ-αλειφ-θείς* 'weggewischt' (Eur. Hel. 262), *ἐξ-αλιφῇ* 'er

werde weggewischt' (bei Plato); Perfect  $\acute{\alpha}\pi\text{-}\alpha\lambda\text{-}\acute{\eta}\lambda\iota\varphi\epsilon$  'er hat weggewischt, ausgelöscht' (bei Dem.), passiv  $\acute{\alpha}\lambda\text{-}\eta\lambda\iota\mu\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$  'gesalbt' (Thuk. 4, 68); Präsens  $\pi\rho\omicron\sigma\text{-}\acute{\alpha}\lambda\epsilon\iota\varphi\epsilon$  'sie strich an' (Odyssee 10, 392); —  $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\iota\varphi\text{-}\alpha\rho$  'Salbe' (Ilias 18, 351 u. ö.),  $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\iota\pi\text{-}\tau\omicron\varsigma$  'gesalbt, geschmiert' (bei Späteren),  $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\iota\pi\text{-}\tau\eta\varsigma$  'Einsalber', 'Lehrmeister' (bei Späteren),  $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\iota\psi\iota\varsigma$  'Salbung, Einreibung' (Herod. 3, 22),  $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\iota\mu\mu\alpha$  'Salbung', 'Salbe' (bei Späteren);  $\acute{\alpha}\lambda\omicron\iota\varphi\text{-}\acute{\eta}$  'Salböl' (Od. 6, 220), 'Fett' (Ilias 9, 208; 17, 390 u. ö.); —  $d\acute{e}\text{-}\lambda\acute{\iota}\beta\text{-}\upsilon\epsilon\rho\epsilon$  'benetzen, bestreichen', fast nur bezeugend im Particip  $d\acute{e}\text{-}\lambda\acute{\iota}\beta\acute{\upsilon}\text{-}\tau\iota\varsigma$  'benetzt, bestrichen'. — Schliesst sich an  $li$  'streichen, schmieren' (Seite 647).

**Laibh**(?):  $\lambda\alpha\iota\varphi\text{-}\omicron\varsigma$  'schlechtes Kleid, zerlumptes Kleid' (Od. 13, 399; 20, 206), 'Fell' (Homer Hymn. 19, 23), 'Segeltuch, Segel' (Aesch. Schutzfl. 723).

**Lubh** 'heftig verlangen': altind.  $lubh$ :  $l\acute{u}bh\text{-}j\acute{a}ti$  'er wird irre, er geräth in Unordnung', 'er empfindet heftiges Verlangen';  $laubh\text{-}a\text{-}s$  'Gier, Habsucht, Verlangen'; —  $lib\text{-}et$  und älter  $lub\text{-}et$  'es beliebt, es ist gefällig',  $q\acute{u}t\text{-}l\acute{u}b\acute{e}t$  ('welcher beliebt' —) 'jeder beliebige, jeder ohne Unterschied, der erste der beste';  $libens$  'gutwillig, willig, freudig',  $libenter$  'gern, mit Vergnügen',  $lib\text{-}id\acute{o}$  und älter  $lub\text{-}id\acute{o}$  'Lust, Verlangen, Begierde', 'Lüsternheit, Wollust',  $lib\acute{u}din\text{-}\acute{o}sus$  'wollüstig, ausschweifend',  $pr\acute{o}\text{-}lub\text{-}ium$  'Belieben, Lust, Vergnügen'; — goth.  $liub\text{-}s$ , neuhochd.  $lieb$ ,  $lieb\text{-}en$ , mittelhochd.  $lieben$  = althochd.  $liub\text{-}an$  'erfreuen', 'lieben', mittelhochd.  $lieb\text{-}en$  = althochd.  $liub\text{-}\acute{e}n$  'lieb sein, behagen, gefallen'; — altbulg.  $ljub\text{-}\acute{u}$  'lieb',  $ljub\text{-}iti$  'lieben'. — Möglicher Weise gehört unmittelbar hinzu das oben (Seite 1010) genannte  $libh$  'begehren, verlangen'.

#### Verbalgrundformen auf $t$ .

Während sich im Vorausgehenden die Anzahl der Grundformen auf das gutturale  $k$  sowohl als auf das labiale  $p$  als eine recht grosse erwies, sind der verbalen Grundformen mit dem dentalen  $t$  als Schlusslaut nicht besonders viele. Und dabei kann noch besonders hervorgehoben werden, dass die Verbalgrundformen auf  $t$  in weitem Umfang einen näheren Zusammenhang mit den mittels des  $t$ , das im Gebiet der Nominalbildung überhaupt eine sehr grosse Rolle spielt, gebildeten Nomina nicht verkennen lassen, also ein verhältnissmässig junges Gepräge tragen. Wir nennen an einzelnen Formen:

**At**(?):  $\acute{\alpha}t\text{-}\alpha\lambda\acute{o}\varsigma$  'jugendlich, munter' (Ilias 18, 567; 20, 222 Odyssee 11, 39; Eur. El. 699),  $\acute{\alpha}t\alpha\lambda\acute{\alpha}\text{-}\varphi\rho\omega\upsilon\upsilon$  'kindlich heitern Sinnes

(Ilias 6, 400), ἀτάλλειν ('wie ein Kind sich bewegen'? =) 'hüpfen, springen' (Ilias 13, 27; Hesiod Werke 131), ('wie ein Kind behandeln'? =) 'aufziehen, pflegen' (Homer Epigr. 4, 2; Soph. Aias 559); reduplicirte Form ἀτ-ιτ-άλλειν 'aufziehen, pflegen' (Ilias 5, 271; 14, 202 = 303; 16, 191; 24, 60; Od. 11, 250; 14, 41; 15, 174; 449; 18, 323; 19, 354; Hymn. Herm. 400; Hesiod Theog. 480), 'hegen und pflegen' (Theokr. 15, 111; 17, 58). — Vielleicht ist für die angeführten Formen eher eine Verbalgrundform *tal* anzusetzen.

**At, et(?)**: ἔτ-ελις (ein Seefisch); — *att-ilus* (ein Fisch im Po) (Plin. 9, 15, 44).

**At(?)**: ἀτ-υγ- 'betäuben, erschrecken, in Staunen versetzen, scheuchen': Präsens ἀτύζει (aus ἀτύγ-jei) 'es setzt in Staunen, es erschreckt' (Apoll. Rhod. 1, 465), passiv ἀτυζ-όμενος 'betäubt, erschreckt, gescheucht' (Ilias 6, 38; 41; 8, 183; 9, 243; 15, 90; 18, 7; 21, 4; 554; 22, 474; Od. 11, 605; 23, 42); Aorist ἀτύξαι 'in Staunen versetzen' (Theokr. 1, 56), passiv ἀτυχ-θεῖς 'erschreckt' (Ilias 6, 468); ἀτυζηλός 'betäubend, erschreckend' (Apoll. Rhod. 1, 1059). — Vielleicht ist für die aufgeführten Formen eher eine Verbalgrundform *tug* anzusetzen, das etwa zusammenhängen könnte mit altind. *tuḡ*: *tuḡ-ḍti* oder *tunḡ-ḍti* 'er schlägt, er stösst, er versetzt in heftige Bewegung'.

**Ot(?)**: ὀτ-ρη-ρός 'rasch, eilig, eilig' (Ilias 1, 321; 6, 381 u. ö.); ὀτρα-λέος 'hurtig, schnell' (bei Späteren), ὀτραλέως 'hurtig, schnell' (Ilias 3, 260; 19, 317; Odyssee 19, 100); ὀτρύνειν 'antreiben, ermuntern' (Ilias 4, 294 u. ö.), 'beschleunigen' (Ilias 12, 277 u. ö.), ὀτρύνεσθαι 'sich beeilen' (Ilias 14, 369), ὀτρυν-τύς 'Aufmunterung, Befehl' (Ilias 19, 234 und 235). — Wahrscheinlicher ist wohl, dass nicht das anlautende *o* der aufgeführten Formen, wohl aber ihr gemeinsames *ρ* der Verbalgrundform angehört, dann also wohl altind. *tur*: *tur-ḍti* oder *tur-ḍtai* 'er ist eilig, er drängt vorwärts, er rennt' und altind. *tvar*: *tvar-ḍtai* 'er eilt', *tvá-rá-jati* 'er treibt zur Eile an' in nächstem Zusammenhange stehen.

**Oit** 'Förderung verschaffen, Nutzen verschaffen': nur im Lateinischen begegnend und zwar von vereinzelten alterthümlichen Formen (wie *ūtūtō* 'er gebrauche' bei Cato) abgesehen nur in medialer oder deponentialer Flexion: *ūt-ī*, alt *oit-ier* ('sich Nutzen verschaffen durch' =) 'benutzen, gebrauchen' mit dem Particip *ūsus* (aus *ūt-tus*) 'der gebraucht hat'; — *ūsus* 'Benutzung, Gebrauch', 'Umgang', 'Brauchbarkeit, Nutzen, Bedürfniss', *ūsus-rpāre* ('durch Gebrauch raffen = an sich ziehen' =) 'gebrauchen', 'erwerben, sich

aneignen', *úsió* 'Gebrauch', *úsitári* 'häufig gebrauchen', *úsitdtus* 'gebräuchlich, gewöhnlich, üblich', *úsúra* 'Nutzung, Genuss', 'Zinsen', *útilis* 'brauchbar, nützlich', *útersilis* 'brauchbar', *útersilia* (Mehrzahl) 'Haus- und anderes Geräth'. — Enthält ohne Zweifel nominalsuffixales *t* und entsprang wahrscheinlich aus *ovit*, da es sich anschliesst an *av* 'fördern, erquicken' (Seite 650 und 649), zu dem auch altind. *út-* (aus *av-t-*) 'Förderung, Hülfe' gehört.

**Ant** 'begegnen': *ávτ-* nur in medialen Präsensformen gebraucht: *ávτ-εσθαι* 'begegnen' (Ilias 15, 698), *ávτ-όμενος* 'begegnend' (Ilias 2, 595; 8, 412; 11, 237), *ήντ-στο* 'es begegnete' (Ilias 4, 133 — 20, 415; 16, 788; 22, 203). — Nur scheinbar Verbalgrundform, in Wirklichkeit aber ein verkürzter abgeleiteter Verbalstamm, der sich unmittelbar an die pronominalen *ávτα* 'gegenüber' und *ávτί* 'vor, entgegen' (Seite 596) anschliesst.

**Kat** 'binden, knüpfen'(?): *cat-éna* 'Kette, Fessel', *catella* (aus *catén-la*) 'Kettchen'; *cat-ulus* (eine Art Fessel) (aus Lucil angeführt). — Ob dazu auch *cassis* (aus *cat-ti-s*?) 'Jänergarn, Netz'?

**Kat** 'hinken'(?): *cat-ax* 'hinkend, lahm' (aus Lucil angeführt). — Möglicher Weise mit dem nächstvorausgehenden *kat* 'binden' (?) zusammenhängend.

**Kat**: *cat-erva* 'Haufe, Schaar, Truppe'.

**Kat**: *cat-us* 'Kater'; *cat-ulus* 'Thierjunges', 'Hündchen', *catellus* 'Hündchen', *catul-tre* 'brünstig sein, läufig sein'.

**Kot** 'zürnen': *κότ-ος* 'Zorn, Groll, Hass' (Ilias 1, 82), *ζά-κοτος* 'sehr grollend' (Ilias 3, 220), *κοτή-Feis* 'grollend, zürnend' (Ilias 5, 191), *κοτέειν* 'grollen, zürnen' (Ilias 1, 181 u. ö.), medial *κοτέεσθαι* 'grollen, zürnen' (Ilias 2, 223 u. ö.; dazu der Aorist *κοτέσ-σατο* 'er zürnte' Ilias 23, 383), *κοταίνειν* 'zürnen, grollen' (Aesch. Sieben 485).

**Kot, kat**: *κοτ-ύλη* 'kleines Gefäss, Napf, Becher' (Ilias 22, 494; Odyssee 15, 312; 17, 12), 'Hüftpfanne' (Ilias 5, 306; 307), *κοτυλ-ήρυντος* ('mit Bechern geschöpft' =) 'reichlich fliessend' (Ilias 23, 34), *κοτυλη-δών* 'Saugwarze' (Odyssee 5, 433); — *cat-ínus* 'Napf', 'Schüssel', *cat-ínus* 'Napf, Tiegel'. — Dazu wohl altind. *kath-ind-m* 'Kochtopf'.

**Kot** 'schwatzen': altind. *kath*: *káth-atai* 'er prahlt', 'er lobt', abgeleitete Verbalform *kath-djati* 'er erzählt, er theilt mit, er berichtet'; *kath-d-* 'Unterredung', 'Rede', 'Erzählung'; — *κωτ-ίλος* 'geschwätzig, plauderhaft' (Theogn. 295), *κωτίλ-λαιν* 'schwatzen, plaudern' (Hesiod Werke 374; Theogn. 852).



**Kit(?)**: *κισσός* (aus *κίτ-γός*?) 'Epheu' (Hom. Hymn. 6, 40).

**Kent** 'stechen, stacheln': Aorist *κέν-σαι* (aus *κέντ-σαι*) 'stacheln, anspornen' (Ilias 23, 337); alle weiter zugehörigen griechischen Verbalformen tragen das Gepräge der Ableitung, wie *κέντει* 'er sticht' (Pind. Pyth. 1, 28), *ἐκέντησε* 'er stach' (bei Hippokr.), *συγ-κέντηθήσεσθαι* 'niedergestochen werden' (Herod. 6, 29); — altind. *ḥnāth*: *ḥnāth-ati* 'er durchstösst, er durchbohrt'; — *κεσ-τός* (aus *κέντ-τός*) 'durchstochen, gestickt' (Ilias 14, 214), *πολύ-κεστος* 'vielgestickt, reichgestickt' (Ilias 3, 371); *κέντωρ* (aus *κέντ-τωρ*?) 'Stachler, Antreiber' (Ilias 4, 391; 5, 102), *κέντρον* 'Stachel' (Ilias 23, 387; 430), *κέντρο-ηνεκής* 'mit dem Stachel erreicht, angespornt' (Ilias 5, 752 = 8, 396); *κέντη-μα* 'Stachel, Spitze' (Aesch. Bruchst.), *κέντρουν* 'mit Stacheln stechen' (Herod. 3, 16); *κοντ-ός* 'Stange' (zum Stechen und Stossen) (Odyssee 9, 487); — *cont-us* 'Stange, Wurfspiess' (wird entlehnt sein), *per-contāre* oder gewöhnlich *per-contāri* ('mit der Stange sondiren' =) 'forschen, sich erkundigen, fragen'.

**Kart, kerāt, krot** 'flechten, knüpfen, binden': altind. *kart*: *kr-nā-t-ti* 'er dreht den Faden, er spinnt', *kārt-ana-m* 'das Spinnen'; — *κάρτ-αλος* ('Geflecht'? =) 'Korb' (bei Späteren); — *crāt-ēs* 'Flechtwerk, Hürde'; neuhochd. *Hürd-e*, gothisch *haurd-s* 'Thür'; — *cart-ildgō* 'Knorpel'; — *κροτ-ώνη* 'Knorren, Astknoten' (bei Theophr.); — *crassus* (aus *crat-tus*?) 'dick, stark, grob'.

**Kart, krat** 'stark sein': *κάρτ-ος* 'Stärke, Kraft, Gewalt' (Ilias 8, 227; 9, 254 u. ö.) = *κράτ-ος* 'Stärke, Kraft' (Ilias 7, 142 u. ö.; Odyssee 9, 393 vom künstlich gehärteten Eisen), 'Uebermacht, Sieg' (Ilias 1, 509 u. ö.), *ἀ-κρατής* 'kraftlos, schwach' (Soph. Oed. Kol. 1236), 'unenthaltssam, unmässig' (Aesch. Prom. 884), *ἐπι-κρατής* 'überlegen, obsiegend' (Thuk. 6, 88), *ἐπι-κρατέως* 'mit Macht, gewaltsam' (Ilias 16, 67; 81; 23, 863), *καρτ-ερός* 'stark, gewaltig, mächtig' (Ilias 1, 178 u. ö.) = *κρατ-ερός* 'stark, gewaltig, heftig' (Ilias 1, 25; 326 u. ö.), *καρτερό-θυμος* 'kräftigen Geistes, muthvoll' (Ilias 5, 277 u. ö.), *καρτερ-ώνυξ* 'starkbäufig, starkklawig' (Ilias 5, 329; Odyssee 10, 218 u. ö.), *καρτερό-φρων* 'kräftigen Sinnes, muthig' (Ilias 10, 184 u. ö.), Comparativ *κρείσσων* (aus *κρέτ-γων*) 'stärker, gewaltiger' (Ilias 1, 80 u. ö.), Superlativ *κάρτ-ιστος* 'der stärkste, der gewaltigste' (Ilias 1, 266; 267 u. ö.; nachhomerisch *κράτ-ιστος* Pind. Ol. 14, 14), *κάρτ-α* ('stark' =) 'sehr' (Herod. 1, 71; Soph. Oed. Kol. 65), *κρατ-ύς* 'kräftig, stark' (Ilias 16, 181; 24, 345; Odyssee 5, 49 und 148 Beiwort des Hermeias), *κρατύνειν*

‘fest machen, befestigen’ (Herod. 7, 156) = *καρτύνειν* ‘festmachen, stärken’: Mediaoraorist *ἐκαρτύναντο* ‘sie machten fest, sie machten stark’ (Ilias 11, 215 = 12, 415; 16, 563), *κρατεῖν* ‘Gewalt haben, herrschen’ (Ilias 1, 79; 288 u. ö.), *κραταιός* ‘kräftig, mächtig’ (Ilias 5, 83 u. ö.), *κραταί-πεδος* ‘mit kräftigem (= festem, hartem?) Boden’ (Odyssee 23, 46), *κραταί-λεως* (‘starksteinig’ =) ‘hartsteinig, felsig’ (Aesch. Agam. 666; Eur. El. 534), *κραται-γύαλος* ‘mit starker Wölbung, mit starken Brustplatten’ (Ilias 19, 361), *κραταίς* ‘Uebergewalt, Uebergewicht’ (Od. 11, 597); — goth. *hard-us* (‘stark’ =) neuhochd. *hart*. — Enthält ohne Zweifel altes nominalsuffixales *t*, weshalb mehrere der aufgeführten Formen auch schon zu *kra* machen’, altind. *kar*: *kṛ-náumi* (Seite 601) gestellt wurden.

**Kert** ‘schneiden, abschneiden, zerschneiden’: altind. *kart*: *kṛ-n-t-áti* ‘er schneidet, er zerschneidet, er schneidet ab’; *kárt-ana-m* ‘das Schneiden, das Abschneiden’; — *κέρτ-ομος* (‘schneidend’ =) ‘kränkend, höhnend, beschimpfend’ (Hom. Hymn. Herm. 338; Hesiod Werke 788; Herod. 5, 83), *φιλο-κέρτομος* ‘gern kränkend, schmäh-süchtig’ (Odyssee 22, 287), *κερτόμ-ιος* ‘kränkend’ (Ilias 1, 539 u. ö.), *κερτομ-ίη* ‘Kränkung, Hohn’ (Ilias 20, 202 u. ö.), *κερτομ-εῖν* ‘kränken, höhnen’ (Ilias 2, 256 u. ö.), ‘necken, reizen’ (Ilias 16, 261). — Schliesst sich wohl an *kar*, *kar* ‘scheeren, abschneiden’ (Seite 677).

**Kort** ‘bedecken’(?): *cort-ex* ‘Rinde, Schale, Hülle’, ‘Kork’; *cortic-eus* ‘aus Rinde oder Kork’; — altind. *kṛt-ti*- (aus *kárt*-) ‘Fell, Haut’.

**Kvat** ‘erschüttern, schütteln’: *qvāt-ere* ‘schütteln, erschüttern’, ‘schlagen, stossen’, ‘zerschlagen, zerstoßen’, *qvāt-iō* ‘ich erschüttere, ich schüttele’ mit dem Particip *qvassus* (aus *qvāt-tus*) ‘geschüttelt, erschüttert’, ‘gebrochen, schwach, zerrüttet’, und dem Perfect *-cussī* (aus *-qvassī*) in zusammengesetzten Formen wie *con-cussī* ‘ich erschütterte, ich erschreckte’; — *qvassāre* ‘heftig schütteln, erschüttern’, ‘zerschmettern, zerschlagen’, *qvassus* ‘das Schütteln, Erschüttern’. — Dazu gehört wohl *πατάσσειν* (aus *κῤατ*-?) ‘schlagen, klopfen’ (Ilias 7, 216; 13, 282; 23, 370), ‘schlagen, stossen, verwunden’ (Arist. Acharn. 1166; Lys. 362); Passivperfect *ἐκ-πεπαταγ-μένος* ‘erschüttert, zerrüttet’ (Odyssee 18, 327 bildlich vom Verstande); *πάταγ-ος* ‘Getöse, Klappern, Krachen, Klatschen’ (Ilias 13, 283; 16, 769; 21, 9 und 387).

**Kret**(?): ‘vertrauen, glauben’: *crē-dere* (aus *cret-dere*?) ‘glauben, vertrauen, anvertrauen’ mit dem Perfect *crē-didi* ‘ich glaubte, ich vertraute’ und dem Particip *crē-ditus* ‘geglaubt, vertraut, an-

vertraut'; — *crē-dulus* 'leichtgläubig', *crēdibilis* 'glaublich, glaubhaft', *crēditor* 'Gläubiger'; — altind. *ṣrāt* in Verbindung mit *kar* 'machen' (siehe Seite 601): 'zusichern, anvertrauen' (RV. 8, 64, 2: *ṣrād viṣvā vārid kṛdhi* 'alle Güter vertraue [uns] an') oder viel häufiger mit *dha* 'setzen, legen, machen' (siehe Seite 615): 'vertrauen, glauben', wie in *ṣrād asmdī dhatta* 'vertrauet ihm' (RV. 2, 15, 5) oder in *adhā canā ṣrād dadhati . . . Indrāja* 'dann auch vertrauen sie dem Indras' (RV. 1, 55, 5); *ṣrād-dhita-* 'vertrauet, geglaubt' (RV. 1, 104, 6), *ṣrad-dha-* 'Vertrauen, Zuversicht', 'Glaube', 'Treue, Aufrichtigkeit'. — Das *kret-*, *cret-* = altind. *ṣrāt-* in den angeführten Verbindungen wird wohl als mit der Verbalgrundform übereinstimmender suffixloser Nominalstamm anzusehen sein.

**Krot** 'klopfen, klatschen, klappern, rasseln': *κρότ-ος* 'Geräusch, Geklapper, Stampfen' (Eur. Herakl. 783; Tro. 546), 'Klatschen' (Arist. Frösche 157), *κροτέειν* 'Lärm machen, rasseln' (Ilias 15, 453), 'klopfen, schlagen' (Eur. Bakch. 188), *κρότ-αλον* 'Klapper' (Hom. Hymn. 13, 3; Eur. Kykl. 205), 'Zungendrescher, Schwätzer' (Arist. Wolken 260; 448), *κροταλ-ίζειν* 'klappern, rasseln' (Ilias 11, 160).

**Krot**: *κρότ-αφος* 'Schläfe' (Ilias 4, 502; 13, 188 u. ö.), 'Berggipfel' (Aesch. Prom. 721), *πολιο-κρόταφος* 'mit grauen Schläfen' (Ilias 8, 518). — Ob dazu möglicher Weise *κρόσσαι* (aus *κρότ-jai*?) 'hervorragende Zinnen, Brustwehren' (Ilias 12, 258 und 444) nebst *πρό-κροσσος* 'stufenförmig, staffelförmig' (Ilias 14, 35)?

**Pat** (oder etwa *padh*?) 'streuen, sprengen', 'bestreuen': Futur *κατα-πάσω* (aus *-πάτσω*) 'ich werde bestreuen' (Arist. Ritter 99); Aorist *ὑπο-πάσας* 'unterstreuend' (Herod. 1, 132), passiv *ἐπι-πασθεις* 'aufgestreut' (Plato Staat 3, 405); Passivperfect *πέ-πασται* 'es ist bestreut' (bei Späteren); Präsens *πάσων* (aus *πάτ-ων*) 'streuend, auflegend' (Ilias 5, 401 = 900), *πάττων* 'bestreuend' (Arist. Wolken 912), *ἐ-πασσε* 'er streute, er legte auf' (Ilias 15, 394; augmentlos *πάσσε* Ilias 4, 219; 9, 214), *ἐν . . ἐπασσεν* (Ilias 22, 441) oder *ἐνέπασσεν* (Ilias 3, 126) 'sie wirkte hinein, sie webte hinein' (Ilias 3, 126); — *πασ-τέον* 'was zu bestreuen ist' (Arist. Friede 1074), *πάσ-μα* 'Aufgestreutes, Aufgegossenes, Pflaster' (bei Späteren).

**Pat** 'leiden': *pat-ids* 'du mögest leiden' (Naev. Kom. 67), sonst fast nur medial flectirt: *pat-ε* 'leiden, dulden', *pat-ior* 'ich leide, ich dulde' mit dem Particip *passus* (aus *pat-tus*) 'der gelitten

hat'; — *patiens* 'erdulidend, ertragend, geduldig', *patientia* 'Erduldung, Ausdauer, Geduld', *passio* 'das Leiden'. — Im Grunde wohl das selbe mit dem gleichbedeutenden *padh* (siehe später).

**Pat** 'sich nähren, essen': *πατ-* in medialer Flexion: Aorist *πασάμην* (aus *πατ-σ-*) 'ich ass, ich verzehrte' (Ilias 21, 76; 24, 641), *ἐπασσάμεθα* 'wir verzehrten' (Odyssee 9, 87 = 10, 58), *πάσαντο* 'sie verzehrten' (Ilias 1, 464 = 2, 427 = Odyssee 3, 461 = 12, 364), *πάσσασθαι* 'verzehren' (Odyssee 10, 384); Perfect *πε-πάσ-μην* 'ich hatte gegessen' (Ilias 24, 642); das zugehörige Präsens hat abgeleitete Form: *πατ-έονται* 'sie essen' (Herod. 2, 37; 47; 66); — *ἄ-παστος* 'der nicht gegessen hat, nüchtern' (Ilias 19, 346; Odyssee 4, 788; 6, 250). — Schliesst sich eng an *pā* 'schützen', 'nähren' (Seite 603).

**Pat, pet** 'ausbreiten': Passivperfect *πέ-πτα-ται* 'es ist ausgebreitet' (Odyssee 6, 45), *πέ-πτα-νται* 'sie sind ausgebreitet' (Ilias 5, 196), *πε-πτα-μένος* 'ausgebreitet, geöffnet' (Ilias 21, 531); Präsens *πιτ-νάς* (aus *πετ-ν.*) 'ausbreitend' (Odyssee 11, 392), *πίτ-νᾱ* 'sie breitete aus' (Ilias 21, 7), medial *πίτ-ναντο* 'sie breiteten sich aus' (Ilias 22, 402); — weiter zugehörige Verbalformen sind abgeleitet und beruhen auf einem Stamm *πετ-ας-*: Aorist *πέτασ-σαν* 'sie breiteten aus, sie spannten aus' (Ilias 1, 480), *πέτασε* 'er breitete aus' (Odyssee 5, 269), passivisch *πετάσ-θησαν* 'sie breiteten sich aus, sie öffneten sich' (Odyssee 21, 50); Futur *ἐκ-πετάσουσι* 'sie werden ausbreiten, ausspannen' (Eur. Iph. Taur. 1135); Passivperfect *ἐκ-πεπέτασται* 'es ist ausgespannt' (Herod. 1, 62); Präsens *δια-πετάννῳ* (aus *-πετάσ-νῳ*) 'breite aus' (Arist. Lys. 733), *ἀνα-πεταννύᾱσι* 'sie öffnen' (Xen. Anab. 7, 1, 17); — abgeleitete Verbalformen: *pat-ēre* 'offen sein, offen stehen', *pate-scere* 'sich öffnen, offenbar werden', 'sich ausdehnen, sich erstrecken', *pate-facere* 'öffnen', 'ans Licht bringen'; *pat-ulus* 'offen, offen stehend', 'ausgebreitet, weit', *pati-bulum* 'Galgen, Richtholz'; — *πέτασ-μα* 'ausgebreitetes Tuch, Vorhang' (Aesch. Agam. 909), *πέτ-αλος* 'ausgebreitet, breit, flach' (in der Anthol.), *πέτ-αλον* 'Blatt' (Ilias 2, 312 u. ö.), 'Platte, Tafel' (bei Späteren), *πέτ-ηλον* 'Blatt, Halm' (Hesiod Schild 289), *ὑψι-πέτηλος* 'in der Höhe Blätter habend' (Ilias 13, 437 u. ö.); *πέτ-ασος* 'breiter Hut' (bei Späteren), 'Schirmblatt' (an Pflanzen; bei Theophr.); *πατ-άνη* 'flaches Geschirr, Schüssel' (bei Hesych), *πάτ-αχνον* 'flaches Trinkgeschirr' (bei Hesych); — *pat-era* 'Schale, Opferschale'; *pat-ina* 'Schüssel, Pfanne' (vielleicht entlehnt); — neuhochd. *Fad-en*, altnord. *fadh-mr*

(‘Ausspannung’=) ‘Längenmaass der ausgespannten Arme’, alt-sächs. *fadh-mós* (Mehrzahl) ‘die ausgebreiteten Arme’.

**Pat** ‘gehen, treten’: altind. *path*: *páth-ati* ‘er geht’ (unbelegt); *páth-* mit den Nebenformen *pathí-*, *pánth-an-* und *pánthd-* (Nominativ *pánthd-s*) ‘Pfad, Weg, Bahn’, *páth-ika-* ‘Wanderer, Reisender’; — *πάτ-ος* ‘das Treten, Tritt’ (Ilias 6, 202; Odyssee 9, 119), ‘Pfad, betretener Weg’ (Ilias 20, 137), *πατεῖν* ‘treten, niedertreten’ (Ilias 4, 157 bildlich; Soph. Aias 1146), ‘betreten’ (Aesch. Choeph. 732; Soph. Oed. Kol. 37), *πάτη-μα* ‘Tritt’ (bei Späteren); — *com-pitum* oder auch *com-pitus* ‘Scheideweg, Kreuzweg’; *pons* ‘Brücke, Steg’, *pont-ō* ‘Brückenschiff, Fähre’.

**Pet** ‘sich rasch bewegen, fliegen, fallen’: Aorist *ἔ-πεσεν* (aus *-πετ-σεν*) ‘er fiel’ (Ilias 4, 134; 11, 676; 13, 178 u. ö.), *ἔπεσον* ‘sie fielen, sie eilten’ (Ilias 21, 9; 387 u. ö.); Futur medial *πεσέονται* ‘sie werden fallen, sie werden eindringen’ (Ilias 11, 824), *πεσέεσθαι* ‘fallen, eindringen’ (Ilias 9, 235); Präsens *πί-πτ-ει* ‘es fällt’ (Ilias 11, 69 u. ö.), medial *πέτ-εται* ‘er fliegt, er fällt’ (Ilias 13, 140 u. ö.), *πέτ-αται* ‘er fliegt’ (Pind. Pyth. 8, 90; Nem. 6, 54), *ἄφ-ί-π-τατο* ‘er flog fort’ (Eur. Iph. Aul. 1608, und bei Späteren), daneben *πίτ-νω* (aus *πέτ-ν.*) ‘ich falle’ (Eur. Schutzfl. 285), *πίτ-νει* ‘es fällt’ (Aesch. Eum. 515); weiter zugehörige Verbalformen schliessen sich an die neuentwickelte Verbalgrundform *pta*, *ptē*, *ptō* (Seite 604), so der Aorist *ἔξ-έ-πτη* ‘sie flog fort’ (Hesiod Werke 98), medial *ἔ-πτα-το* ‘er flog’ (Ilias 13, 592; 16, 469 u. ö.), *πτα-μένη* ‘fliegend’ (Ilias 5, 282 u. ö.), *ἄν-επτόμεθα* ‘wir flogen auf’ (Arist. Vogel 35), Futur medial *ἐπι-πτή-σεται* ‘er wird zufliegen’ (Herod. 7, 15; daneben abgeleitete Formen wie *πετ-ή-σει* ‘du wirst fliegen’ Arist. Friede 77), Perfect *πέ-πτω-κεν* ‘es ist gefallen, enteilt’ (Aesch. Eum. 147), *πεπτεώς* ‘der gefallen ist’ (Ilias 21, 503; mit Vocalverengung *πε-πτώς* Odyssee 22, 384; Soph. Aias 828); — *pet-are* (‘hineilen zu’=) ‘angreifen, anfallen’, ‘aufsuchen’, ‘angehen, bitten, begehren’ mit dem abgeleiteten Perfect *pet-ivē* ‘ich griff an, ich suchte auf, ich beehrte’ und Particip *pet-itus* ‘angegriffen, aufgesucht, gebeten’; *sup-petere* ‘hinreichen, hinlänglich vorhanden sein’; — altind. *pat*: *pát-ati* ‘er fliegt, er eilt’, ‘er fällt, er fällt herab’; — *πετ-ηνός* ‘fliegend, geflügelt’ (Ilias 2, 459 u. ö.; dafür *πετ-ηνός* Aesch. Sieben 1020; *πετεινός* Eur. Rhesus 515); *ὤκν-πέτ-ης* ‘schnell fliegend, schnell eilend’ (Ilias 8, 42 = 13, 24), *ὑψι-πέτης* ‘hochfliegend’ (Ilias 12, 201 u. ö.), *ὑψι-πετήεις* ‘hochfliegend’ (Ilias 22, 308 = Odyssee 24, 537), *παλιμ-πετές* (‘zurückeilend’=) ‘zu-

rück' (Ilias 16, 395; Odyssee 5, 27), διφι-πετής 'himmelentströmend' (Ilias 16, 174 u. ö.), πετᾶσθαι 'fliegen' (bei Späteren); ποτ-ή 'Flug' (Odyssee 5, 337), ποτᾶσθαι 'fliegen' (Ilias 2, 462 u. ö.; daneben ποτέονται 'sie fliegen' Ilias 19, 357 und Odyssee 24, 7), ποτη-τός 'fliegend, geflügelt' (Odyssee 12, 62), ποτ-ᾰνός 'geflügelt' (Aesch. Agam. 394; Eur. Hel. 1478); ποτ-αμός 'Fluss' (Ilias 2, 659 u. ö.); πότ-μος ('das Zufallen' —) 'Geschick, Verhängniss, Tod' (Ilias 2, 359 u. ö.), ἄ-ποτμος 'unglücklich' (Ilias 24, 388), παν-άποτμος 'ganz unglücklich' (Ilias 24, 255 und 493); πωτ-ᾰσθαι 'fliegen' (Ilias 12, 287), πώτη-μα 'Flug' (Aesch. Eum. 250); πτή-σις 'Flug' (Agam. Prom. 488), πτη-νός 'geflügelt' (Aesch. Agam. 136), ἄ-πτήν 'noch nicht flügge' (Ilias 9, 323), ἰθυ-πτίων 'geradeaus fliegend' (Ilias 21, 169), πτε-ρόν 'Feder, Flügel' (Ilias 11, 454 u. ö.), ἄ-πτερος 'ungeflügelt' (Odyssee 17, 57 u. ö.), ὠχύ-πτερος 'schnellflügelig' (Ilias 13, 62), χρυσό-πτερος 'mit goldnen Flügeln' (Ilias 8, 398 = 11, 185), τανυσί-πτερος 'langgeflügelt' (Odyssee 5, 65; 22, 468), πτερό-Feis 'geflügelt' (Ilias 4, 117 u. ö.), πτέρ-υξ 'Flügel' (Ilias 2, 316 u. ö.), τανυ-πτέρυξ 'langflügelig' (Ilias 12, 237; 19, 350); πτώ-μα 'Fall, Einsturz' (Aesch. Agam. 797), πτώ-σις 'das Fallen' (bei Plato); — *pet-ulans* ('begehrlich') = 'muthwillig, leichtsinnig, frech', *petul-cus* 'muthwillig', 'stossend', *im-petus* 'Andrang, Gewalt, Ungestüm, Verlangen', *prae-pes* ('voraus-eilend' —) 'schnellfliegend', 'bedeutsam, glücklich', *per-pet-us* 'fortlaufend, fortwährend, ununterbrochen'; *penna*, alt *pes-na* (aus *pet-na*) 'Feder, Flügel'; *acci-pit-er* ('schnell fliegend' —) 'Habicht'; — neuhochd. *Fed-er*, althochd. *fed-ara*.

**Pet:** πέτ-ρη 'Stein, Fels, Klippe' (Ilias 16, 35; 9, 15; Od. 3, 293 u. ö.), πέτ-ρος 'Felsstück, Fels' (Ilias 7, 270 u. ö.), πετρή-Feis 'felsig, steinig' (Ilias 2, 496 u. ö.), πετραῖος 'felsig, am Felsen wohnend' (Od. 12, 231), πέτρινος 'felsig, steinern' (Aesch. Prom. 562)

**Pekt** 'kämmen, zupfen, scheeren': *pect-ere* 'kämmen' mit dem Perfect *pexi* 'ich kämte' und dem Particip *pect-itus* 'gekämmt' oder gewöhnlich *pevus* (aus *pect-tus*) 'gekämmt', 'wollreich'; — πέκτ-ειν 'kämmen, scheeren' (bei Pollux), daneben in abgeleiteter Form πεκ-τεῖν 'scheeren' (Arist. Vögel 714); — neuhochd. *fecht-en* mit Perfect *ich fecht*, althochd. *feht-an*; — *pect-en* 'Kamm'. — Entwickelte sich unmittelbar aus gleichbedeutendem *pek* (Seite 822) durch Anfügung eines den Dental *t* enthaltenden Nominalsuffixes.

**Put(?):** *put-eus* 'Graben, Grube', 'Brunnen'.

**Pont**(?): *πόντ-ος* 'Meer' (Ilias 2, 145 u. ö.), *ποντο-πόρος* 'meerbefahrend' (Ilias 1, 439 u. ö.). — Schliesst sich möglicher Weise an *pat* 'gehen, treten' (Seite 1018), so dass das Meer als der grosse 'Weg' gedacht wäre.

**Port** 'heranwachsen'(?): *πόρτ-ις* 'Kalb, Rind' (Ilias 5, 162; Hom. Hymn. Dem. 174; Soph. Trach. 530), *πόρτ-αξ* 'Kalb' (Ilias 17, 4). — Schliesst sich nebst altind. *pr̥th-uka-s* 'Kind, Knabe, Thierjunges' und *pr̥thukā-* 'Mädchen' an altind. *prath*: *prāth-atai* 'er dehnt sich aus, er wird grösser, er nimmt zu'.

**Plat** 'sich ausdehnen, sich ausbreiten': altind. *prath*: *prāth-atai* 'er breitet sich aus, er dehnt sich aus, er wird grösser'; *pr̥th-ū-* 'breit, weit, geräumig' mit Comparativ *prāth-ījāns-* 'breiter' und dem Superlativ *prāth-īshīha-s* 'der breiteste'; — *πλατ-ύς* 'breit, weitausgedehnt' (Ilias 2, 474; 5, 796 u. ö.), *πλατεῖα* ('die Breite' =) 'Strasse' (Eur. Rhes. 283), *πλάτ-ος* 'Breite, Fläche' (Arist. Friede 238), *πλάτ-η* 'Platte, Ruderbreitseite' (Aesch. Schutzfl. 134), *πλατα-μῶν* 'Platte, Fläche': 'platter Stein' (Hom. Hymn. Herm. 128), 'Felsenbank im Meere' (Aratos 992), *πλάτ-ανος* ('die sich ausbreitende' =) 'Platane' (Arist. Wolken 1008), *πλατάν-ιστος* 'Platane' (Ilias 2, 307 und 310); — neuhochdeutsch *Flad-en*, althochdeutsch *flad-o* 'breiter dünner Kuchen'.

**Plat**: *πλατύ-ς* 'scharf, salzig' (Herod. 2, 108 im Comparativ *πλατύ-τερος* 'salziger'); — altind. *pāt-u-* (wohl aus *part-u-*) 'scharf, stechend' (auch vom Geschmack).

**Plat** 'klatschend schlagen': *πλατ-αγός* 'das Klatschen, Klappern' (bei Späteren), 'Kinderklapper' (bei Aristot.), *πλαταγ-εῖν* 'klatschen' (Theokr. 8, 88), 'klatschend schlagen' (Bion 1, 4), *συμ-πλαταγ-εῖν* 'zusammenschlagen' (mit den Händen, Ilias 23, 102), *πλαταγ-ώνιον* 'Klatschrose, Klatschblatt' (Theokr. 3, 29; 11, 57).

**Pлект** 'flechten': *plect-ere* 'flechten' mit dem Perfect *plexī* 'ich flocht' und dem Particip *plexus* (aus *plect-tus*) 'geflochten'; daneben mediales *am-plect-ī* 'umschlingen, umarmen' und *com-plectī* 'umschlingen, umarmen'; — neuhochdeutsch *flecht-en*, goth. *flaht-a* 'Flechte'. — Entwickelte sich unmittelbar aus *plek* 'flechten' (Seite 827) und zwar mittels eines ursprünglich ohne Zweifel nominalsuffixalen *t*.

**Plect** 'schlagen, strafen': *plect-ere* 'strafen' oder gewöhnlich nur passivisch *plect-ī* 'gestraft werden, getadelt werden'. — Gehört unmittelbar zu *plag* 'schlagen' (Seite 874) und enthält in seinem *t* ohne Zweifel ein ursprünglich nominalsuffixales Element.



**Gvêt** 'gehen': *bēt-: bēt-ere* 'gehen' (bei Pacuv. und sonst), daneben *bī-tere* (Plautus Curc. 142 und sonst), namentlich in Zusammensetzungen, wie *ad-bīt-ere* 'hinzugehen' (Plautus Capt. 604), *im-bīt-ere* 'hineingehen' (bei Plaut.), *per-bīt-ere* 'hingehen', 'zu Grunde gehen' (bei Plaut., Pacuv. und sonst). — Schliesst sich an *gvā* 'sich in Bewegung setzen' (Seite 606).

**Geit(?)** 'verbunden sein'(?): *γεῖτ-ων* 'Nachbar' (Odyssee 4, 16; 5, 489; 9, 48), *γεῖτον-εῖν* 'benachbart sein' (Aesch. Pers. 311; Schutzfl. 781), *γεῖτν-ία* 'Nachbarschaft' (bei Hippokr.), *γεῖτνιᾶν* 'benachbart sein, angrenzen' (Arist. Ekkl. 327).

**Gut(?)**: *gutta* 'Tropfen', *guttd-tim* 'tropfenweise'.

**Gut** 'schlucken'(?): *guttur* 'Gurgel, Kehle'.

**Bat(?)**: *βάτ-ος* 'Dornstrauch' (Odyssee 24, 230), *βάτον* 'Dornbeere, Brombeere' (bei Späteren), *βατ-ίς*, eine stachlige Rochenart (Arist. Wespen 510). — Enthält ohne Zweifel nominalsuffixales *t*.

**Bat(?)**: *βάτ-ραχος* 'Frosch' (Arist. Frösche Ueberschr.), *βατ-ραχ-ίς* 'froschgrünes Kleid' (Arist. Ritter 1406).

**Bat** 'schlagen': *bāt-uere* oder *batt-uere* 'schlagen' (bei Plaut. und Svet.).

**Bot**: *βότ-ρυς* 'Traube, Weintraube' (Ilias 18, 562), 'Locke' (in der Anthol.), *βοτρῦ-δόν* 'traubenförmig' (Ilias 2, 89), *βότρυ-χος* 'Traubenstengel' (bei Galen), 'Locke' (spät angeführt), *βοτρυχώδης* 'lockig' (Eur. Phoen. 1485).

**Ghat** 'zerfallen', 'ermatten': *fat-iscere* oder medial *fat-isci* 'auseinander gehen, zerfallen', 'erschöpft werden, ermatten' mit dem Particip *fessus* (aus *fet-tus*) 'erschöpft, entkräftet, müde'. — Entwickelte sich mittels eines alten nominalsuffixalen *t* aus *ghā* 'klaffen, leer sein' (Seite 611), an das sich auch anschliessen die abgeleiteten *χα-τέειν* 'bedürfen, nöthig haben' (Odyssee 3, 48), 'begehren, verlangen' (Ilias 9, 518 u. ö.) und *χα-τίζειν* 'bedürfen' (Ilias 17, 221; 18, 392), 'verlangen' (Ilias 2, 225 u. ö.).

**Ghrut** 'glänzen'(?): *χρῦσός* (aus *χρυτ-jó-ς*?) 'Gold' (Ilias 2, 229 u. ö.), *χρῦσό-πτερος* 'mit goldenen Flügeln' (Ilias 8, 398 = 11, 185), *χρῦσο-πέδιλος* 'mit goldenen Sohlen' (Od. 11, 604), *χρῦσ-η-λάκατος* 'mit goldenem Spinnrocken' (?) (Ilias 16, 183; 20, 70 und Odyssee 4, 122 von Artemis), *χρῦσό-Φραπῖς* 'mit goldenem Stabe' (Odyssee 5, 87; 10, 277 und 331 vom Hermeias), *χρῦσό-θρονος* 'goldthronig' (Ilias 1, 611 u. ö.), *χρῦσ-ήνιος* 'mit goldenen Zügeln' (Ilias 6, 205; Odyssee 8, 285), *χρῦσ-άορος* 'mit goldenem Schwert' (Ilias 5, 509 und 15, 256 von Apollon), *χρῦσ-άμπυξ* 'mit goldenem

Stirnband' (Ilias 5, 358; 363. und 720 = 8, 382 von Rossen), *πολύ-χρῦσος* 'viel Gold besitzend' (Ilias 7, 180 u. ö.), *χρῦσειος* (Ilias 1, 246; 4, 133 u. ö.) oder *χρῦσεος* (Ilias 1, 15; 374 u. ö.) 'golden', *παγ-χρῦσεος* 'ganz golden' (Ilias 2, 448). — Wird in Zusammenhang stehen mit *ghvar* 'gelblich sein' (Seite 689), an das sich auch anschliessen altind. *hár-ita-* 'gelblich' (auch als Farbe des Goldes) und *htr-anja-m* 'Gold'.

**Bhat** 'bekennen, gestehen': Medialparticip *fassus* (aus *fat-tus*) 'der bekannt hat, der gestanden hat' mit der abgeleiteten Präsensform *fat-ê-rî* 'bekennen, gestehen', 'äussern, an den Tag legen'; — *con-fessio* 'Zugeständniss, Bekenntniss', *pro-fessio* 'Bekenntniss, Aeussderung, öffentliche Angabe', 'Gewerbe, Geschäft, Fach', *pro-fessor* 'öffentlicher Lehrer, Professor', *in-fitiæ* 'das in Abrede Stellen, Leugnen', *in-fitiârî* 'ableugnen'. — Enthält deutlich ein altes nominalsuffixales *t* und schliesst sich an *bhâ* 'sprechen' (Seite 613).

**Bhât**(?): *φιν-ρός* 'Baumstamm, Klotz, Block' (Ilias 12, 29; 21, 314; 23, 123; Odyssee 12' 11).

**Bhrat** 'sieden, aufwallen, brausend auswerfen': *βρατ-* (aus *bhρατ-*): Futur *βράσει* 'es wird sieden, aufwallen' (bei Späteren); Aorist *ἔβρασε* 'es wallte auf, warf aus' (in der Anthol.), passivisch *ἀνα-βρασ-θείς* 'aufwallend, aufschäumend' (Apoll. Rhod. 2, 566); Passivperfect *βέ-βρασ-ται* 'es ist ausgeworfen' (in der Anthologie); Präsens *βράσσειν* (aus *βράτ-jeiv*; in der Anthol.), attisch *βράττειν* (bei Plato), *βράζειν* (wie aus *βράδ-jeiv*; bei Späteren) 'sieden, aufbrausen'; — *βρασ-μός* 'Erschütterung' (bei Aristot.). — Steht in nahem Zusammenhang mit *bherv* 'sieden, brausen' (Seite 661).

**Bhlekt** 'biegen, krümmen': *flect-ere* 'biegen, krümmen, lenken' mit dem Perfect *flexi* 'ich bog, ich krümmte' und dem Particip *flexus* (aus *flect-tus*) 'gebogen, gekrümmt'; — *flexus* 'Biegung, Krümmung, Wendung', *flexi-bilis* 'biegsam, lenksam, unbeständig', *flexio* 'Biegung'. — Schliesst sich an das oben (Seite 839) genannte *bhlekt*, *bhalk* 'biegen, krümmen' und enthält in seinem *t* ein altes nominalsuffixales Element.

**Set**(?): *ἔτ-αἶρος* (aus *σετ-?*) 'Genoss, Gefährte' (Ilias 2, 417; 3, 259 u. ö.), *ἑταίρ-η* 'Gefährtinn' (Ilias 9, 2; Odyssee 17, 271), *ἑταίρ-ιζειν* 'sich zugesellen' (Ilias 24, 335), *ἑταιρεία* 'Freundschaft, Kameradschaft' (Soph. Aias 683; Herod. 5, 71).

**Sent** 'wahrnehmen, einsehen': Perfect *sen-si* (aus *sent-si*) 'ich nahm wahr, ich sah ein', 'ich meinte' und Particip *sensus* (aus *sent-tus*) 'wahrgenommen, eingesehen' mit der abgeleiteten Präsens-

form *sent-îre* 'wahrnehmen, empfinden, einsehen, meinen'; — *sent-entia* 'Gesinnung, Gedanke', 'Meinung, Urtheil', 'Verstand, Begriff, Bedeutung', *sen-sus* 'Empfindung, Gefühl', 'Denkart, Gesinnung', 'Verstand', *sensim* ('merklich' =) 'allmählich', *sensilis* 'empfindbar, sinnlich'; *as-sentârî* 'beistimmen'. — Entstand ohne Zweifel durch Verkürzung und beruht zunächst auf einer muthmaasslichen Nominalform \**sen-ti-*, die sich an *sen* 'wahrnehmen, denken' (Seite 753) anschliesst.

*Skat* 'hervorspringen, hervordringen': *scat-ere* mit der gewöhnlicheren abgeleiteten Nebenform *scat-êre* 'hervorsprudeln, haufenweise hervorkommen, wimmeln'; — litt. *skât-au* 'ich sprang', *skâs-ti* 'springen'; — *scat-ebra* 'Sprudel', *scat-ûrîre* 'hervorsprudeln, hervorquellen', 'wimmeln', *scatûrî-gô* 'hervorsprudelndes Wasser, Quellwasser'.

*Spît* 'drängen': litt. *spît-u* 'ich dränge', *spis-ti* (aus *spît-ti*) 'drängen'; — lat. *spissus* (aus *spît-tus*) 'gedrängt, dicht, zahlreich', 'langsam, langweilig'.

*Stert* 'schnarchen': *stert-ere* 'schnarchen' mit dem Perfect *stert-ûî* 'ich schnarchte'.

*Nekt* (wohl aus *knekt*) 'zusammenfügen, zusammenbinden': *nect-ere* 'knüpfen, zusammenbinden, zusammenfügen' mit dem Perfect *nextî* (aus *nect-stî*) oder *nextûî* (aus *nect-sûî*) 'ich knüpfte' und dem Particip *nexus* (aus *nect-tus*) 'geknüpft, zusammengefügt'; — *nexus* 'Zusammenknüpfung', 'Verbindlichkeit', *nexilis* 'zusammengeknüpft'. — Schliesst sich an das einfachere *nek* 'zusammenfügen, zusammenbinden' (Seite 848), sein *t* aber gehört ohne Zweifel einem alten Nominalsuffix.

*Nikt* (wohl aus *knikt*) 'sich krümmen, sich neigen': *nît-î* (zunächst aus *nict-î*) ('sich krümmen, sich neigen' =) 'sich stemmen, sich stützen, sich anstrengen' mit dem Particip *nixus* (aus *nict-tus*) oder *nîsus* (aus *nict-tus*) 'der sich gestemmt, der sich angestrengt hat'; — *nixus* oder *nîsus* 'das Anstemmen, Schwung, Anstrengung', *nixârî* 'sich stemmen, sich bemühen'. — Entwickelte sich aus einfacherem *nîk* 'sich krümmen, sich neigen' (Seite 849) mittels des einem alten Nominalsuffix angehörigen *t*.

*Met* 'abschneiden, mähen, ernten': *met-ere* 'mähen, ernten', 'abmähen, abschneiden' mit dem Perfect *messûî* (aus *met-sûî*) 'ich mähete, ich erntete' und Particip *messus* (aus *met-tus*) 'gemäht, geerntet'; — *messis* (aus *met-tis*) 'Ernte', *messor* 'Mäher, Schnitter', *messiô* 'das Mähen'.

**Met:** μέτ-αλλον 'Stollen, Bergwerk, Steinbruch' (Herod. 4, 185; 6, 46; 47), 'in Bergwerken und Gruben Ausgegrabenes, Gestein, Sand, Erz' (bei Späteren); μεταλλεύειν 'nach Metallen suchen oder graben' (bei Plato), 'aufsuchen, ausforschen' (in der Anthol.); μεταλλᾶν 'nachforschen, sich erkundigen' (Ilias 1, 550 u. ö.), 'ausforschen, ausfragen' (Ilias 3, 177).

**Mot(?):** μοτ-όν oder μοτ-ός 'zerzupfte Leinwand, Charpie, Wundfäden' (bei Hippokr.).

**Mit** 'werfen, senden, schicken': mittere (aus mit-jere) 'senden, schicken, werfen' mit dem Perfect mīsi (aus mit-si) 'ich sandte, ich schickte' und dem Particip missus (aus mit-tus) 'gesandt, geschickt'; — missio 'das Absenden', 'Entlassung, Abschied, Befreiung', missilis 'werfbar, zum Schleudern dienend', missus 'das Absenden, Wurf, Schuss'; — μlt-ος ('der Geworfene' =) 'Aufzugsfaden' (Ilias 23, 762), 'Faden der Spinne' (Eur. Bruchst.), 'Saite' (in der Anthol.). — Im Grunde das selbe mit altbulg. mes-ti (aus met-ti) 'werfen', met-on 'ich werfe' und litt. mės-ti (aus met-ti) 'werfen, Garn werfen, Garn aufwinden', met-ū 'ich werfe', in denen der I-Vocal sich noch nicht entwickelte.

**Ment** 'messen': Particip mensus (aus ment-tus) 'der gemessen hat', oder öfter auch passiv 'gemessen', gilt als Ergänzung zu dem abgeleiteten Präsens mē-ti-rí 'messen'; — mensa ('die abgemessene'? =) 'Tafel, Tisch', 'Wechseltisch, Wechselbank', mensor 'Messer', mensura 'Messung', 'Maass, Grösse, Umfang'. — Entwickelte sich aus einfacherem mē 'messen' (Seite 625) und beruht vielleicht zunächst auf einem participiellen, also nominalen, alten \*ment- 'messend'.

\***Mart(?):** ᾱ-μαρτ- 'fehlen, sich irren', 'abirren, verfehlen': Aorist ᾱμαρτ-εν 'er fehlte' (Ilias 13, 518; 17, 609); ἤμροτ- (aus ἤμροτ-) 'ich fehlte' (Odyssee 21, 425; 22, 154), ἤμβροτες 'du fehltest' (Ilias 5, 287; 22, 279), ἤμβροτε 'er fehlte' (Odyssee 7, 292; 21, 421), ἤμβροτον 'sie verfehlten' (Ilias 16, 336), Präsens ἡμάρτ-ανε 'er fehlte, er liess es fehlen' (Ilias 10, 372; 24, 68; Odyssee 11, 510); — alle weiter zugehörige Verbalformen tragen deutlich das Gepräge der Ableitung: Aorist ἡμάρτη-σε 'er fehlte' (bei Späteren); Futur medial ᾱμαρτή-σεσθαι 'verlustig gehen, beraubt werden' (Odyssee 9, 512); Perfect ἡμαρτη-κώς 'der gefehlt hat' (Soph. Antig. 926), passiv ἡμάρτη-ται 'es ist gefehlt' (Thuk. 3, 56); — ᾱμαρτο-Φεπής 'dessen Worte fehlen, verfehlt, unangemessen sprechend' (Ilias 13, 824), ᾱφ-αμαρτο-Φεπής 'verfehlte Worte redend' (Ilias 3, 215), ν-ημερτής 'nicht fehlend, untrüglich,

wahrhaft' (Ilias 3, 204 u. ö.), ἀβροτάζειν (aus ἀμ-β-ροτ-) 'verfehlen' (Ilias 10, 65), ἄμαρτ-ιᾶ 'Fehler, Irrthum, Vergehen' (Aesch. Prom. 9; Agam. 502), ἄμαρτη-μα 'Fehler, Irrthum, Vergehen' (Soph. Antig. 1261), ἄμαρτ-ωλός 'sündhaft' (bei Späteren). — Beruht wohl auf einer alten Nominalbildung ἄ-μαρτο- (aus ἄ-σμαρτο-?) 'nicht treffend, nicht erreichend'(?), deren Schlusstheil sich vielleicht an *smēr* 'zu Theil erhalten' (Seite 696) anschliesst.

**Rot** 'sich drehen, rollen': *rot-a* 'Rad', *rotā-re* 'herumdrehen', *rot-undus* 'rund'; — neuhochd. *Rad*, althochd. *rad*; — litt. *rāt-as* 'Rad'; — altind. *rāth-a-s* ('der rollende'? =) 'Wagen'.

**Lat** 'verlassen(?), sich entziehen, entgehen, verborgen sein': *lat-ēre* 'sich entziehen, verborgen sein'; *late-scere* 'sich verbergen' (vereinzelt bei Cicero), *dē-litescere* 'sich verbergen, sich verkriechen', *lat-ens* 'unsichtbar, verborgen', *late-bra* 'das Verborgensein', 'Schlupfwinkel, Versteck'. — Im Grunde ohne Zweifel das selbe mit dem gleichbedeutenden *ladh* (siehe später).

**Lat**: *λάτ-αξ* 'Tropfen, Neige' (beim Kottabosspiel) (Alkaios 35 bei Ahrens); — *lat-ex* 'Flüssigkeit, Nass'.

**Lit** 'anflehen, dringend bitten': *λιτ-* nur in medialer Flexion sich bewegend: Aorist *λιτ-έσθαι* 'bitten, anflehen' (Ilias 16, 47), *ἐ-λλισάμην* 'ich flehte an' (Odyssee 11, 35; 13, 273), *λίσαι* 'bitte' (Ilias 1, 394); Präsens *λίσσομαι* (aus *λίτ-ιομαι*) 'ich bitte' (Ilias 1, 174 u. ö.), *λίτ-ομαι* 'ich bitte dringend, ich flehe an' (Homer Hymn. 16, 5 = 19, 48); — *πολύ-λλιστος* 'viel angefleht' (Odyssee 5, 445), *τρί-λλιστος* 'dreimal (= sehnlich) erfleht' (Ilias 8, 488), *λιτ-ή* 'das Bitten, Gebet' (Odyssee 11, 34; persönlich gedacht Ilias 9, 502 in der Mehrzahl *λιταί*), *λιτ-ός* 'bittend, flehend' (Pind. Ol. 6, 78; Pyth. 4, 217), *λίτ-ανος* 'Bitten betreffend' (Aesch. Schutzfl. 809), *λιτανεύειν* 'bitten, anflehen' (Ilias 22, 414: *ἐ-λλιτάνευε* 'er flehte an'; Odyssee 10, 481: *ἐ-λλιτάνευσα* 'ich flehte an'). — Die angeführten homerischen Formen erweisen einen alten noch vor dem *λ* anlautenden Consonanten; so besteht wohl ein unmittelbarer Zusammenhang mit altind. *gardh*: *gṛdh-jati* (aus *gārdh-*) 'er ist gierig, er verlangt heftig'.

**Lit** 'fehlen, freveln': *ᾗ-λιτ-*: Aorist *ᾗλιτ-εν* 'er behandelte freventlich' (Ilias 9, 375), medial *ᾗλιτ-έσθαι* 'freventlich behandeln' (Odyssee 4, 378); Präsens medial *ᾗλιτ-αίνεσθαι* 'freventlich behandeln' (Hesiod Werke 330); abgeleitete Verbalformen: Aorist *ᾗλιτ-η-σεν* 'er verfehlte' (Orph. Argon. 647), Präsens medial *ᾗλιτῆ-μενος* 'frevelnd, sündig' (Odyssee 4, 807; Hesiod Schild 91); —

*ἄλειτ-ης* 'Frevler' (Ilias 3, 28; Odyssee 20, 121); *ῥ'λιπό-μηνος* 'wobei noch Monate fehlen' = 'zu früh geboren' (Ilias 19, 118), *ν-ηλιτής* 'nicht frevelnd, unsträflich, unschuldig' (Odyssee 16, 317 = 19, 498 = 22, 418, wo Bekker *νηλετίδες*, Nauck *νηλίτιδες* liest), *ἄλιτή-μων* 'sündigend, frevelnd' (Ilias 24, 157 = 186), *ἄλιτ-ρός* 'frevelnd, sündig' (Ilias 8, 361; 23, 595; Odyssee 5, 182), *ἄλιτράλνειν* 'freveln' (Hesiod Werke 241), *ἄλιτήριος* 'sündhaft, frevelhaft' (Arist. Ritter 445).

*Jat* 'erstreben, suchen': altind. *jat*: *jāt-atāi* 'er vereinigt sich, er trifft zusammen mit', 'er sucht sich zu vereinigen, er sucht zu erreichen', 'er strebt wonach, er bemüht sich um', causal *jāt-d-jati* 'er verbündet, er vereinigt', 'er legt ans Herz'; *jat-nā* 'Bestrebung, Bemühung, Anstrengung'; — *ζητ-ειν* 'suchen, aufsuchen' (Ilias 14, 258), 'begehren, verlangen' (Kön. Oed. 658), *ζητ-εύειν* 'suchen' (Hesiod Werke 400; Hymn. Apoll. 215), *ζητη-τής* 'Sucher, Forscher' (bei Plato). — Schliesst sich offenbar an das einfachere *jd* 'suchen' (Seite 629), dessen Zusammenhang mit den angeführten altindischen Formen aber nicht ganz zweifellos erscheint.

*Vet* 'verbieten, verhindern': Perfect *vet-uī* 'ich verbot' und Particip *vet-ūs* 'verboten' mit der abgeleiteten Präsensform *vetāre* 'verbieten, verhindern'. — Enthält in seinem *t* ohne Zweifel ein altes nominalsuffixales Element, schliesst sich möglicher Weise unmittelbar an altind. *ka-tā* (aus *kan-tā-*, *ghan-tā-*) 'geschlagen', das passive Particip zu *kan* (aus *ghan*): *kan-ti* 'er schlägt, er schädigt, er hindert', *vi-kan-ti* 'er zerschlägt', 'er schlägt ab, er wehrt ab, er stört, er hemmt', *vi-ghna-* 'Hemmung, Hinderniss', und damit also auch an *ghoen* 'tödten' (Seite 748).

*Vet*, *vat*: *ῥέτ-ος* 'Jahr' (Ilias 2, 328 u. ö.), *τρί-ῥετες* 'drei Jahre lang' (Odyssee 2, 106 = 24, 141; 13, 377; 19, 151), *πεν-τά-ῥετες* 'fünf Jahre lang' (Odyssee 3, 115), *ῥεξά-ῥετες* 'sechs Jahre lang' (Odyssee 3, 115), *ἑπτά-ῥετες* 'sieben Jahre lang' (Odyssee 3, 305; 7, 259; 14, 285), *ἐννά-ῥετες* 'neun Jahre lang' (Ilias 18, 400; Odyssee 3, 118; 5, 107; 14, 240; 22, 228), *αὐτό-ῥετες* 'im selben Jahre' (Odyssee 3, 322), *τῆτες* (aus *τά-ῥετ-*) 'in diesem Jahre' (Arist. Acharn. 15; Wolken 624), *ῥετ-ῥετής* (aus *ῥεξ-*) 'sechsjährig' (Ilias 23, 266; 655), *ὁ-ῥετής* 'gleichjährig, gleichalterig' (Ilias 2, 765, wo die Ueberlieferung *οἰέτης* giebt), *πεντα-ῥετηρος* 'fünfjährig' (Ilias 2, 403 u. ö.), *ἔτ-ήσιος* 'jährig, ein Jahr dauernd' (Eur. Alk. 336), 'jährlich' (bei Späteren); *ἐνι-αυτός* (aus *-ῥατό-*) 'Jahr' (Ilias 2, 134 u. ö.), *ἐνιαύσιος* 'jährig, ein Jahr alt' (Odyssee

16, 453); *πέρ-υσι* (aus *-φετε-*) 'vorn Jahre' (Arist. Acharn. 378; Wespen 1044), *περυσ-ινός* 'vom vorigen Jahre, jährlich' (Arist. Frösche 986); *νέωτα* (aus *νεό-φατα*?) (meist mit *εἰς* verbunden) 'aufs künftige Jahr, übers Jahr' (Xen. Kyr. 7, 2, 13; 8, 6, 15); — *vet-us* 'alt', *vetus-tus* 'alt', *vetus-tas* 'Alter, Alterthum', 'lange Dauer', *vet-ulus* 'ältlich', *veter-nus* 'alt', 'Schlafsucht, Schläfrigkeit, Trägheit', *in-veterascere* 'alt werden, einwurzeln'; — altind. *vat-sá-s* 'Jahr', *vatsa-rá-* 'das fünfte (oder sechste) Jahr im fünf- (oder sechs-) jährigen Cyclus', 'Jahr', *sam-vat* 'im Jahr', *sam-vatsará-* 'Jahr', *par-ut* (aus *-vat*) 'im vergangenen Jahre'.

**Vet:** *vet-erínus* 'Last- und Zugvieh betreffend', *veterínae* 'Last- und Zugvieh', *veteríná-ríus* 'Thierarzt'; *vit-ulus* 'Kalb, Thierjunges', *vit-ula* 'Kalb'; — *ἰτ-αλός* (aus *φετ-*) 'Kalb' (spät angeführt); — goth. *vith-rus* 'Lamm'; — altind. *vat-sá-* 'Kalb, Junges', 'Kind', *vasa-tará-* 'entwöhntes Junges, junger Stier'.

**Vet:** *ἑτ-ης* 'Angehöriger, Freund' (Ilias 6, 239; 7, 295 u. ö.); *ἑτ-αρος* 'Genoss, Gefährte' (Ilias 1, 179; 183; 307 u. ö.), *ἑτ-άρη* 'Gefährtinn' (Ilias 4, 441), *ἑταρ-ίζεσθαι* 'sich zugesellen' (Ilias 13, 456); — altind. *vat-sá-* 'zärtlich, liebevoll'.

**Vert** 'sich drehen', causal 'drehen, wenden': *vert-ere* 'drehen, wenden', 'verändern, wechseln, verwandeln' mit dem Perfect *vert-ī* 'ich drehete, ich wandte' und dem Particip *versus* (aus *vert-tus*) 'gedreht, gewandt'; — goth. *vairth-an*, neuhochd. *werd-en*; goth. *and-vairth-s* ('entgegengewandt' =) 'gegenwärtig', *vātra-vairth-s* 'entgegengesetzt, gegenüberliegend', neuhochd. *gegen-wärt-ig*, *wi-der-wärt-ig*, *-wärt-s*; — altind. *vert*: *vert-atai* 'er dreht sich', 'es nimmt einen Verlauf, es geht von Statten', 'er befindet sich, er weilt, ist vorhanden'; *vert-tá-* (aus *vert-tá-*) 'gedreht, rund', *vert-ula-* 'rund'; *vert-aka-* ('sich drehend' =) 'Wachtel'; — *vert-ax* 'Wirbel, Strudel', 'Scheitel', *vertic-ula* 'Gelenk, Einbiegung', *vert-ebra* 'Gelenk', *vert-igā* 'das Herumdrehen, das Wenden', 'Schwindel'; *versus* oder *versum* '-wärts, gegen hin', *ad-versus* 'zugekehrt, gegenüber befindlich', 'entgegen', *dī-versus* 'auseinandergekehrt, entgegengesetzt', 'verschieden', *ūni-versus* ('auf einen Punct gewandt' =) 'insgesamt, sämmtlich', *prorsus* (aus *prō-versus*) und dann auch *prōsus* 'nach vorn gewandt, ungebunden', *rursus* (aus *re-versus*) oder *rursum* 'zurückgewandt, rückwärts, zurück', 'wiederum', *de-orsum* (aus *dē-versum*) 'abwärts'; *versare* 'oft drehen, hinundherdrehen', *versari* 'sich befinden, weilen'; *versus* 'Wendung', 'Furche, Reihe, Linie', 'Vers', *versā-tus* ('mit Wendungen versehen' =) 'ge-



wandt, verschlagen, listig'; —  $\xi\alpha\tau\text{-}\acute{\alpha}\nu\eta$  (aus  $\mathcal{F}\rho\alpha\tau\text{-}$ ; 'Rührwerkzeug' =) 'Kelle' (bei Hesych);  $\delta\sigma\tau\text{-}\nu\xi$  (aus  $\mathcal{F}\acute{o}\sigma\tau\text{-}$ ) 'Wachtel' (Herod. 2, 77).

**Vjet** 'schwanken, fehltreten': altindisch  $vjath$ :  $vj\acute{a}th\text{-}atai$  'er schwankt, er taumelt, er tritt fehl, er kommt zu Fall';  $vj\acute{a}th\text{-}d$  'das Fehlgehen, Misslingen', 'Schaden', 'Leid, Schmerz';  $vith\text{-}ur\acute{a}$  (aus  $vjath\text{-}$ ) 'schwankend, taumelnd'; — lat.  $vit\text{-}ium$  (aus  $vjet\text{-}$ ) 'Fehlgriff, Missgriff', 'Fehler, Vergehen, Schuld', 'Gebrechen, Schaden',  $vitiosus$  'fehlerhaft, mangelhaft, verkehrt', 'lasterhaft',  $vitidre$  'verletzen, verderben, verfälschen'. — Ob hieher auch  $\mathcal{F}\epsilon\tau\text{-}\acute{\omega}\sigma\iota\omicron\varsigma$  (aus  $\mathcal{F}j\epsilon\tau\text{-}$ ?) 'vergeblich, erfolglos, eitel' (Ilias 3, 368; 5, 854; 14, 407 = 22, 292; 17, 633; 18, 104; Odyssee 22, 256; 273; 24, 283) und dazu  $\acute{\epsilon}\tau\acute{o}\varsigma$  (aus  $\mathcal{F}j\epsilon\tau\text{-}$ ?) 'ohne Grund' in der Verbindung  $\acute{o}\nu\kappa\ \acute{\epsilon}\tau\acute{o}\varsigma$  'nicht ohne Grund, nicht vergebens' (Arist. Acharn. 411; 413; Ekk. 245; Vögel 915; Thesm. 921; Plut. 1166)?

**Vlast** (aus  $vladh\text{-}t\text{-}$ ) 'keimen, sprossen, aufwachsen':  $\beta\lambda\alpha\sigma\tau\text{-}$ : Aorist  $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\lambda\alpha\sigma\tau\epsilon\nu$  'es wuchs heran, es entstand' (Pind. Nem. 8, 7; Soph. El. 238), Präsens  $\beta\lambda\alpha\sigma\tau\text{-}\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota$  'es spriesst hervor, es entsteht' (Aesch. Sieben 594); — daneben die abgeleiteten Verbalformen: Futur  $\acute{\alpha}\nu\alpha\text{-}\beta\lambda\alpha\sigma\tau\acute{\eta}\text{-}\sigma\epsilon\iota$  'es wird hervordachsen, entstehen' (Herod. 3, 62), Aorist  $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\lambda\acute{\alpha}\sigma\tau\eta\text{-}\sigma\epsilon$  'es brachte hervor' (bei Hippokr.), Perfect  $\beta\epsilon\text{-}\beta\lambda\acute{\alpha}\sigma\tau\eta\text{-}\kappa\epsilon$  'es ist herangewachsen' (bei Hippokr.),  $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\epsilon\text{-}\beta\lambda\alpha\sigma\tau\acute{\eta}\kappa\epsilon\iota$  'es war aufgewachsen' (Thuk. 3, 26),  $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\lambda\alpha\sigma\tau\acute{\eta}\kappa\bar{\alpha}\sigma\iota$  'sie sind entsprossen' (Eur. Iph. Aul. 594), Präsens  $\beta\lambda\acute{\alpha}\sigma\tau\epsilon\text{-}\omicron\nu$  'sie wuchsen' (Ap. Rhod. 4, 1423); —  $\beta\lambda\alpha\sigma\tau\text{-}\acute{o}\varsigma$  'Keim, Spross, Sprössling' (Herod. 6, 37; 8, 55),  $\beta\lambda\acute{\alpha}\sigma\tau\text{-}\eta$  'Spross, Zweig' (bei Plato), 'Ursprung, Geburt' (Soph. Trach. 382; Kön. Oed. 717; Oed. Kol. 972);  $\beta\lambda\acute{\alpha}\sigma\tau\eta\text{-}\mu\alpha$  'Keim, Spross' (bei Dem.; von Thieren Eur. Kykl. 206),  $\beta\lambda\alpha\sigma\tau\eta\text{-}\mu\acute{o}\varsigma$  'Spross, Abkömmling' (Aesch. Schutzfl. 317), 'Wachsthum' (Aesch. Sieben 12). — Enthält in seinem  $t$  deutlich ein altes nominalsuffixales Element und schliesst sich eng an  $vladh$  'wachsen' (siehe später).

### Verbalgrundformen auf $d$ .

Die Zahl der Verbalgrundformen auf  $d$  ist wieder beträchtlicher und zum grossen Theil machen sie auch den Eindruck hoher Alterthümlichkeit; es sind kaum ganz vereinzelt darunter, bei denen sich an einen näheren Zusammenhang mit den Grundformen auf  $t$  denken lässt, wie er doch zwischen denen auf  $b$  und  $p$  und weiter auch denen auf  $g$  und  $k$  mehrfach heraustretet. Wir nennen:

**Ad**(?) 'trocken werden', causal 'trocken machen': nur in präsensartigen Bildungen belegend: ἄζει (aus ἄδζει?) 'er macht trocken, dörret aus' (Hesiod Werke 587; Alkaios 31, 8 bei Ahrens), medial ἄζεται 'er verdorrt, er schwindet hin' (bildlich gebraucht Hesiod Theog. 99), ἄζόμενος 'vertrocknend' (Ilias 4, 487); — ἄζαινειν 'trocken machen' (bei Späteren), κατ-αζήνασε 'er machte trocken' (Odyssee 11, 587), ἄζάνεται 'es vertrocknet' (Hom. Hymn. Aphr. 270); ἄζα ('Trockenheit' =) 'Schmutz' (Odyssee 22, 184), ἄζα-λέος 'trocken' (Ilias 7, 239; 11, 494; 20, 491; Odyssee 9, 234).

**Ed** 'essen': Präsens ἔδ-ει 'er isst, er frisst' (Ilias 15, 636), ἔδ-μεναι 'essen' (Ilias 4, 345; 5, 203 u. ö.; Alkm. 100 bei Bergk); Futur medial ἔδομαι (aus ἔδ-ε-σ-ομαι?) 'ich werde essen' (Odyssee 9, 369), ἔδεαι 'du wirst verzehren, du wirst abhärmen' (Ilias 24, 129), ἔδονται 'sie werden fressen' (Ilias 4, 237 u. ö.), ἔδοῦμαι 'ich werde essen' (bei Späteren); Perfect ἔδ-ηδ-ώς 'der gegessen hat' (Ilias 17, 542), ἔδ-ηδ-ο-κάς (wie von einem Verbalstamm ἔδο-gebildet) 'der gegessen hat' (Arist. Ritter 362), passiv ἔδ-ήδο-ται 'es ist gegessen, verzehrt' (Od. 22, 56); — vom abgeleiteten Verbalstamm ἔδ-εσ-: Passivaorist ἠδέσθην 'es wurde gegessen' (bei Hippokr.), Passivperfect ἔδηδεσται 'es ist gegessen' (bei Plato); — *ed-ere* 'essen, fressen', *ed-it* oder *es-t* (aus *ed-t*) 'er isst, er frisst' mit dem Perfect *ed-i* 'ich ass' und dem Particip *esus* (aus *ed-tus*) 'gegessen'; — goth. *it-an*, neuhochd. *ess-en*; — altind. *ad*: *ad-mi* 'ich esse, ich verzehre', *at-ti* (aus *ad-ti*) 'er isst, er verzehrt', Perfect *d'd-a* 'er ass', 'ich ass'; — ἔδ-ωδ-ή 'Speise, Nahrung' (Ilias 8, 504; 17, 225 u. ö.), ἔδ-η-τύς 'das Essen, Nahrung' (Ilias 1, 469 u. ö.), εἰδ-αρ 'Speise' (Ilias 5, 369; 13, 35 u. ö., wo überall als wirklich homerische Form wohl ἔδ-φαρ wird herzustellen sein), νῆστις (aus νῆ-εδ-τ.) 'der nicht gegessen hat, nüchtern' (Ilias 19, 156; 207; Odyssee 18, 370), νηστεύειν 'fasten, nicht essen' (Arist. Thesm. 949; 984; Vögel 1519), ὠμ-ησ-τής (aus -ηδ-τ.) 'rohes (Fleisch) fressend, unmenschlich' (Ilias 11, 454; 22, 67; 24, 82; 207), δελ-πν-ηστος 'Essenszeit' (Od. 17, 170), ἄριστον (etwa aus \*ἄρι = ἦρι 'früh' + ἐδ-τ.) 'Frühstück' (Ilias 24, 124; Od. 16, 2; Herod. 1, 63; Arist. Wolken 416); ἔδ-εσ-τός 'gegessen, verzehrt' (Soph. Trach. 677; Antig. 206), ἔδεσ-τέον 'man muss essen' (bei Plato), ἔδεσ-τής 'Esser' (Herod. 3, 99), ἔδεσ-μα 'Speise' (bei Plato); ἐσ-θήμεναι 'essen' (Ilias 24, 213 u. ö.), ἐσθιέμεν 'essen' (Odyssee 2, 305); — *ed-ax* 'gefrässig', *in-edia* 'das Nichtessen, Fasten', *ed-ulis* 'essbar', *es-trix* (aus *ed-t*-) 'Fresserin' (Plaut. Cas. 4, 1, 20), *esurire*

(aus *ed-tur-*) 'essen wollen, hungern', *esca* (aus *ed-ca?*) 'Speise', 'Lockspeise, Köder', *escu-lentus* 'zum Essen dienend'.

**Od** 'duften, Geruch verbreiten': Perfect *ὄδ-ωδ-ε* 'es duftet' (in der Anthol.), *ὄδ-ώδ-ει* 'es duftete' (Odyssee 5, 60; 9, 210); Präsens *ὄζει* (aus *ὄδ-jei*) 'es duftet' (Aesch. Agam. 1310); — abgeleitete Verbalformen: Futur *ὄζή-σει* 'es wird duften' (Arist. Wespen 1059), *ὄζέ-σει* 'es wird duften' (bei Hippokr.), Aorist *ὤζη-σε* 'es duftete' (Arist. Bruchst.), *ὤζε-σε* 'es duftete' (bei Hippokr.); — *ol-ere* (aus *od-ere*) 'riechen' (Afran. Kom. 178; Pompon. Kom. 6; Plaut. Poen. 1, 2, 56 und sonst); gewöhnliche abgeleitete Form *olē-re* 'duften, riechen' mit dem Perfect *ol-uí* 'ich duftete'; — litt. *ὀδῶ* 'ich rieche, ich spüre', *ὀύτι* (aus *ὀύδ-τι*) 'riechen'; — *ὀδ-μή* 'Geruch, Duft' (Ilias 14, 415 u. ö.), *ὀν-ώδης* 'schönduftend' (Ilias 3, 382; Odyssee 2, 339; *ὀν-ώδης* Odyssee 5, 64), *ὀδ-ωδ-ή* 'Geruch, Duft' (bei Plutarch); — *od-or* 'Geruch', 'Witterung, Ahnung', *odór-dre* 'wohlriechend machen', *odór-áti* 'riechen, wittern', 'erforschen, ausspüren', *odór-átus* 'duftend, wohlriechend'; *ol-idus* 'stinkend', *olē-tum* 'Unflath, Koth', *ol-facere* 'riechen', 'bemerken, wahrnehmen', *ol-factus* 'Geruch, Geruchssinn'.

**Od** 'Hass fassen': Perfect *ὀδ-ί* ('ich habe Hass gefasst' —) 'ich hasse' mit den Participien *ὀσῆrus* (aus *od-túr-*) 'der hassen wird', *ex-ósus* 'gänzlich hassend', 'gänzlich verhasst' und *per-ósus* 'sehr hassend', bei Späteren auch 'sehr verhasst'; präsentisches *od-id* 'ich hasse' begegnet nur in vereinzelten Anführungen und bei Späteren; — arm. *at-el* 'hassen'; — *ósor* 'Hasser', *od-ium* 'Hass', *odió-sus* 'verhasst, widerwärtig'.

**Od** (oder etwa *ᾠδᾶ*?) 'Geburtsschmerzen habend': *ὠδίς* 'Geburtswehen' (Aesch. Choeph. 211; in der Mehrzahl Ilias 11, 271), *ὠδίνας* (aus *ὠδί-ν-jein*) 'Geburtsschmerzen haben' (Ilias 11, 269), 'heftige Schmerzen haben, sich vor Schmerzen winden' (Odyssee 9, 415).

**Id**(?): *id-óneus* 'geeignet, tauglich, tüchtig', 'für etwas empfänglich, werth, würdig'.

**Id** 'sich krümmen'(?): *ιδ-ροῦν* 'krümmen': passivischer Aorist *ιδνω-θή* 'er krümmte sich' (Ilias 2, 266; 13, 618), *ιδνω-θείς* 'sich krümmend' (Ilias 12, 205; Odyssee 8, 375; 22, 85).

**Id**: *id-u-s*, alt *eid-u-s* 'Monatsmitte, der funfzehnte (oder in anderen Monaten 'der dreizehnte') Tag des Monats'.

**Aid** 'Scheu haben, sich schämen', 'sich scheuen vor, ehren': *αἰδ-* nur in medialen Präsensformen belegend: *αἰδ-σο* 'scheue,

ehre' (Ilias 21, 74), *αἰδ-όμενος* 'scheuend, ehrend' (Ilias 1, 331 u. ö.), *αἰδ-ετο* 'er scheute sich' (Ilias 21, 468 u. ö.); — weiter zugehörige Verbalformen sind abgeleitet und beruhen auf einem Stamm *αἰδ-εσ-*: Futur *αἰδέσ-σομαι* 'ich werde scheuen, ehren' (Odyssee 14, 388); Aorist *ἤδε-σατο* 'er scheute' (Odyssee 21, 28), passivisch *αἰδεσ-θεν* 'sie scheuten sich' (Ilias 7, 93), *αἰδεσ-θεις* 'sich scheuend, sich fürchtend' (Ilias 4, 402; 17, 95); Perfect *ἤδεσ-μένος* 'versöhnt' (bei Dem.); Präsens *αἰδέ-ομαι* (aus *-δέσ-ομαι*) 'ich scheue mich vor' (Ilias 6, 442); active Formen wie der Aorist *κατ-ἤδεσε* 'er beschämte' tauchen erst sehr spät auf; — *αἰδ-ώς* 'Schamgefühl, Ehrfurcht, Achtung' (Ilias 10, 288 u. ö.), 'Schande, Schmach' (Ilias 5, 787 u. ö.), 'Schamglied' (Ilias 2, 262), *ἄν-αιδής* 'schamlos, unverschämt' (Ilias 1, 158 u. ö.), *ἄναιδεϊη* 'Unverschämtheit, Frechheit' (Ilias 1, 149 u. ö.), *αἰδοῖος* 'schamhaft' (Odyssee 17, 578), 'ehrwürdig, achtungswerth' (Ilias 3, 172 u. ö.), *αἰδοῖα* 'Schamtheile' (Ilias 13, 568), *αἰδοίως* 'ehrentvoll' (Odyssee 19, 243), *αἰδ-ήμων* 'schamhaft, bescheiden' (Xen. Laked. 2, 10), *αἰδε-σις* 'Verzeihung' (bei Dem.). — Nach Bezenberger aus *aisd* hervorgegangen, so dass sich unmittelbar anschliesst an *aes-timāre* 'schätzen' und goth. *ais-tan* 'ehren, sich vor jemand scheuen' (Seite 777), mit denen weiter auch *αἰσ-χος* 'Schande, Schmach' (Seite 915) in nahem Zusammenhang stehen wird; das auslautende *d* ergiebt sich darnach als jüngeres Element und wird einem alten Nominalsuffix angehören.

*Oid* 'aufschwellen': Präsens medial *οἰδ-άναται* 'es schwillt auf' (Ilias 9, 642), activ *οἰδ-άνει* 'es schwellt auf, es erregt' (Ilias 9, 550); — alle weiter zugehörigen Verbalformen sind abgeleitet: Präsens *οἰδ-έων* ('aufschwellend' =) 'erregt, aufgereg' (Herod. 2, 76; 127), *ᾤδεε* 'er war geschwollen' (Odyssee 5, 455), Futur *οἰδή-σει* 'er wird schwellen' (bei Hippokr.); Aorist *ᾤδη-σε* 'er schwoll auf' (bei Hippokr.); Perfect *ἄν-ᾤδη-κε* 'er ist aufgeschwollen' (bei Hippokr.); — *οἰδ-μα* 'Aufschwellung, Wasserschwall' (Ilias 21, 234; 23, 230), *οἰδ-ος* 'Geschwulst' (bei Hippokr.), *οἰδαλέος* 'aufgeschwollen' (Archil. 9, 4 bei Bergk), *οἰδη-μα* 'Geschwulst' (bei Hippokr.); — altlat. *aemidus* (aus *aed-m.*) 'geschwollen'; — altnord. *eit-ill* 'Drüse'.

*Ud, und* 'quellen', 'benetzen': altindisch *ud*: *u-ná-t-ti* (aus *u-ná-d-ti*) 'es quillt', 'es benetzt'; *ud-dn-* 'Wasser, Wasserschwall', *ud-akd-* 'Wasser', *út-sa-* 'Quell, Brunnen'; *ud-rá-* 'Wasser', *au-udrá-* 'wasserlos' (RV. 10, 115, 6), *ud-rá-*, ein Wasserthier, vielleicht

‘Fischotter’; — *ῥδ-ωρ* ‘Wasser’ (Ilias 3, 270 u. ö.), *ῥδατο-τρεφής* ‘durch Wasser ernährt, am Wasser wachsend’ (Odyssee 17, 208), *ἄν-υδρο-ς* ‘wasserlos’ (Herod. 2, 149; 3, 5), *μελάν-υδρος* ‘mit dunklem Wasser’ (Ilias 9, 14 u. ö.), *ἔφ-υδρος* ‘wasserreich, Regen bringend’ (Odyssee 14, 458), *ῥδραλνειν* ‘bewässern, benetzen’ (Eur. Hel. 3; Tro. 226), *ῥδραλνεσθαι* ‘sich baden’ (Odyssee 4, 750 = 17, 48; 759 = 17, 58), *ῥδρεύς* ‘Wasserer, Wasserholer’ (bei Späteren), *ῥδρεύειν* ‘Wasser schöpfen’ (Odyssee 10, 105 u. ö.), *ῥδρη-λός* ‘wässerig, feucht’ (Od. 9, 133), *ῥδρ-λᾶ* ‘Wasserkrug’ (Arist. Ekk. 679), *ῥδρ-ωψ* ‘Wassersucht’ (bei Hippokr.), *ἔν-υδρις* (‘im Wasser befindlich’ =) ‘Fischotter’ (Herod. 2, 72; 4, 109), *ῥδρο-ς* ‘Wasserschlange’ (Ilias 2, 723), *ῥδρα* ‘Wasserschlange’ (Hesiod Theog. 313), *ῥδαρ-ής* ‘wässerig, verwässert’ (Xen. Lak. 1, 3), ‘verfälscht, falsch’ (Aesch. Agam. 798), *ῥδ-ερος* ‘Wassersucht’ (bei Hippokr.); — *und-a* ‘Wasser, Woge’, *undd-re* ‘Wellen schlagen, wallen’, *ab-unddre* ‘überfließen’, ‘in Ueberfluss vorhanden sein’; — neuhochd. *Otter*, althochd. *ottar*. — Dass älteres *vad* zu Grunde lag, wird noch erwiesen durch goth. *vat-δ*, neuhochd. *Wass-er*.

*Ud* ‘singen, preisen’: Präsens *ῥδ-ειν* ‘singen, preisen, rühmen’ (aus Kallim. angeführt); — *ῥδέειν* ‘besingen, preisen’ (bei Späteren; passiv *ῥδέονται* ‘sie werden besungen’ Apoll. Rhod. 2, 530; 4, 264), *ῥδ-η* ‘Gesang, Sang’ (bei Theognost). — Entsprang aus einer alten Form mit anlautendem *v* und schliesst sich unmittelbar an altind. *vad*: *vád-ati* oder *vád-atai* ‘er redet, er sagt, er spricht, er verkündet’, ‘er tönt, er schallt, er klingt’ und auch *vand*: *vánd-atai* ‘er lobt, er rühmt, er preist’.

*Aud* ‘tönen, reden, sagen’: *αὔδ-ή* ‘Laut, Stimme, Sprache’ (Ilias 1, 249; Odyssee 21, 411), *ἄν-αυδος* ‘sprachlos’ (Odyssee 5, 456; 10, 378), *αὔδῃ-Feis* ‘mit Sprache begabt’ (Ilias 19, 407 u. ö.), ‘gesangreich’ (Odyssee 10, 136 u. ö.), *αὔδᾱν* ‘sprechen, reden, anreden’ (Ilias 5, 170; 786 u. ö.). — Wird zunächst aus *a-ved* hervorgegangen sein und gehört unmittelbar zum nächstvorausgehenden *ud* (aus *ved*) ‘singen, preisen’.

*Ard* ‘benetzen, bewässern, tränken’: Präsens *ἄρδ-ει* ‘er benetzt, er bewässert’ (Aesch. Pers. 806; Pind. Ol. 5, 12); Aorist *ἤρσε* ‘sie trankte’ (Herod. 5, 12); — *νεφο-αρδ-ής* ‘frisch bewässert’ (Ilias 21, 346), *ἄρδ-α* (‘Feuchtigkeit’ =) ‘Schmutz, Unreinigkeit’ (spät angeführt), *ἄρδαλουν* ‘beschmutzen, vermischen’ (bei Hippokr.), *ἄρδ-μός* ‘Tränke, Tränkplatz’ (Ilias 18, 521; Odyssee 13, 247), *ἄρδευ-ειν* ‘benetzen’ (Aesch. Prom. 452).

**Ard, erd:** *ard-ea* 'Reiher'; — ἔρωδ-ιός 'Reiher' (Ilias 10, 274).

**Ard** 'brennen, glühen, in Brand sein': Perfect *arsī* (aus *ard-sī*) 'ich brannte, 'ich glühte' und Particip *ex-arsūrus* (aus *-ard-tār.*) 'der entbrennen wird', 'entbrannt' (bei Livius) mit der abgeleiteten Präsensbildung *ardē-re* 'brennen, glühen'; — *ard-escere* 'in Brand gerathen, entbrennen', *ard-or* 'Brand, Feuer, Gluth', 'Glanz'. — Nach Fick aus *asd* hervorgegangen und unmittelbar zu *ad* 'trocken werden' (Seite 1029) gehörig.

**Ord** 'anknüpfen, anzetteln', 'beginnen': Particip *orsus* (aus *ord-tus*) 'der angeknüpft, der begonnen hat' mit der abgeleiteten Präsensform *ord-trī* 'anknüpfen, beginnen'; — *orsus* 'Anfang, Beginnen', *ord-ia* (Mehrzahl) 'Ursprung, Beginn' (Lucrez 4, 28), *prīm-ordia* 'Ursprung, Beginn', *ex-ordium* 'Anfang, Beginn'.

**Ald** 'wachsen, gedeihen', causal 'wachsen machen': Präsens ἤλδ-ανε 'sie machte wachsen, liess stattlicher werden' (Odyssee 18, 69 = 24, 368); — weiter zugehörige Verbalformen sind abgeleitet: Präsens ἄλδ-ή-σκειν 'wachsen' (Ilias 23, 599); ἄλδ-αίνειν 'wachsen machen, fördern, schaffen' (Aesch. Sieben 557); Aorist ἐν-ῆλδ-ηγε 'er liess darin wachsen, nährte' (bei Späteren). — Schliesst sich ohne Zweifel eng an *al* 'wachsen' (Seite 702).

**Kad** 'fallen', causal 'fallen machen, treiben': *cad-ere* 'fallen' mit dem Perfect *ce-cid-i* 'ich fiel' und dem Particip *cadūrus* (aus *cad-tū-*) 'der fallen wird'; *oc-cid-ere* (aus *-cad-*) 'niederfallen', 'untergehen'; — reduplicirter Aorist κε-καδ-ών ('abfallen machend' =) 'beraubend' (Ilias 11, 334), medial κε-κάδ-οντο 'sie wichen zurück' (Ilias 4, 497 = 15, 574); dazu das abgeleitete Futur κε-καδ-ήσει 'er wird berauben' (Odyssee 21, 153; 170), medial κε-καδησόμεθα 'wir werden abstehen, fern bleiben' (Ilias 8, 353); — neuhochd. und mittelhochd. *hetz-en*; — altind. *ṣad*: Perfect *ṣa-ṣād-a* 'er fiel ab, er fiel aus', causal *ṣad-āja-ti* 'er treibt'; *parṇa-ṣad-d-* 'Blätterabfall', *ṣād-a-* 'das Abfallen'; — *cad-ūcus* 'fallend, leicht fallend, hinfällig', *cad-aver* ('Gefallenes' =) 'Leichnam', *cassdre* 'wanken' (Plaut. Mil. 3, 2, 38 und 42), *casus* 'Fall, Zufall', *oc-casio* 'Zufall, Gelegenheit'.

**Kad** 'schmücken, auszeichnen', medial 'sich auszeichnen, übertreffen': Perfect κέ-κασ-ται (aus *-καδ-*) 'er ist geschmückt, ausgezeichnet' (Ilias 20, 35), κέ-κασ-σαι 'du bist ausgezeichnet' (Od. 19, 82), κεκάσμεθα 'wir zeichnen uns aus' (Odyssee 24, 509), ἐ-κέκαστο 'er war ausgezeichnet, er übertraf' (Ilias 2, 530 u. ö.),

*κε-κασθαι* 'sich auszeichnen' (Ilias 24, 546), *κε-κασμένος* 'geschmückt, ausgezeichnet' (Ilias 4, 339 und Odyssee 4, 725 = 815; dafür *κε-καδ-μένος* Pind. Ol. 1, 27); Präsens *ἐ-καί-νυτο* (aus *-κάδ-νυ-*) 'er zeichnete sich aus vor, er übertraf' (Od. 3, 282; *ἀπ-εκαίνυτο* Od. 8, 127 und 219); — altind. *ṣad* 'sich auszeichnen, sich hervorthun', 'die Oberhand behalten, triumphiren', nur in Perfectformen belegt: *ṣá-ṣad-ús* 'sie zeichneten sich aus, sie triumphirten' (RV. 2, 20, 4), medial *ṣá-ṣad-dna-* 'triumphirend, siegreich' (RV. 1, 33, 13), 'sich auszeichnend, prangend' (RV. 1, 123, 10; 1, 124, 6); — altbaktr. *ṣad* 'auszeichnen, schmücken'.

*Kad* 'bedecken': *castrum* (aus *cad-tr.*? 'Bedeckungsmittel, Schutzmittel' =) 'Festung, Castell', ('Lagerzelt', daher in der Mehrzahl *castra*:) 'Kriegslager, Lager', *castellum* 'befestigter Ort, Festung, Schanze', 'Schutzwehr, Zuflucht'; *casa* (aus *cad-sa*?) 'Häuschen, Hütte'. — Wird aus *skad* hervorgegangen sein und ist dann das selbe mit altind. *chad* (aus *ṣcad*): *chád-djati* 'er deckt zu, er verhüllt, er überdeckt', *chad-ts-* 'Decke, Dach', *chát-tra-m* 'Sonnen-schirm', *chat-tvará-* 'Haus', 'Laube', mit denen es sich weiterhin anschliesst an *ská* 'bedecken' (Seite 618).

*Kâd* 'Schmerz empfinden, betrübt werden, betrübt sein', causal 'betrüben, belästigen': Perfect *κέ-κηδ-ε* 'sie ist betrübt' (Tyrt. 12, 28 bei Bergk); Präsens *κήδ-ει* 'er betrübt, belästigt, quält' (Ilias 17, 550), *κήδ-εσχοι* 'sie schädigten' (Od. 23, 9), medial *κήδ-εσαι* 'er bekümmert sich, nimmt Theil' (Ilias 2, 27 = 64 u. ö.), *κηδ-έσ-κετο* 'er war besorgt, er sorgte für' (Odyssee 22, 358); — *κῆδ-ος* 'Trauer, Betrübniß, Leid' (Ilias 1, 445; 4, 270 u. ö.; dorisch *κᾶδ-ος* Pind. Pyth. 4, 12), *ἄ-κηδής* 'kummerlos' (Ilias 24, 526 von den Göttern), 'um den man sich nicht kümmert, vernachlässigt, unbestattet' (Ilias 24, 554; Odyssee 6, 26 u. ö.), *ἄ-κήδεσ-τος* 'unbestattet' (Ilias 6, 60), *ἄκηδέστως* 'unbarmherzig, mitleidslos' (Ilias 22, 465; 24, 417), *δυσ-κηδής* 'reich an schwerem Leid, traurig' (Odyssee 5, 466), *πολυ-κηδής* 'kummerreich' (Odyssee 9, 37; 23, 351), *προσ-κηδής* 'Sorge zuwendend, theilnahmenvoll' (Odyssee 21, 35), *λαθι-κηδής* 'durch den der Kummer vergessen wird' (Ilias 22, 83), *κηδεῖν* 'betrüben' (Futur: *κηδήσοντες* 'betäubend, kränkend' Ilias 24, 240; medialer Aorist: *κήδεσαι* 'trage Sorge, nimm dich an' Aesch. Sieben 136), *ἄκηδεῖν* 'vernachlässigen' (Ilias 23, 70: *ἄκήδεες* 'du vernachlässigtest'; *ἄκήδεσεν* 'er vernachlässigte' Ilias 14, 427), *ἄποκηδεῖν* 'fahrlässig sein' (Ilias 23, 413 im Aoristparticip *ἄποκηδήσαντε* 'fahrlässig'); *κήδειος* ('um den man Sorge trägt' =)



‘geliebt, werth’ (Ilias 19, 294; dafür *κῆδεος* Ilias 23, 160), *κῆδ-ιστος* ‘der wertheste, der geliebteste’ (Ilias 9, 642; Odyssee 8, 583; 10, 225), *κηδεμῶν* ‘Besorger’ (Ilias 23, 163 und 674 für ‘Leichenbestatter’), ‘Fürsorger, Beschützer’ (Aesch. Schutzfl. 76), ‘Verwandter, Verschwägerter’ (Eur. Med. 991; Arist. Wespen 731), *κηδεστής* ‘durch Heirath Verwandter, Verschwägerter’ (Eur. Hek. 834; Arist. Thesm. 74), *κηδεύειν* ‘besorgen, pflegen’ (Soph. Kön. Oed. 1323), ‘verschwägert sein’ (Eur. Hippol. 634), ‘durch Heirath verwandt machen’ (Soph. Trach. 1227; Eur. Hek. 1202), *κηδό-συνος* ‘besorgt, bekümmert’ (Eur. Or. 1017). — Hieher wohl auch *κεδ-νός* ‘werth, geliebt’ (Il. 9, 586; 17, 28 u. ö.), ‘sorgsam, verständig’ (Od. 1, 335; 428 u. ö.).

**Ked** ‘ausbreiten, zerstreuen’: Präsens *ἐπι-κίδ-νατε* (aus *-κιδ-ν-*) ‘überbreitet’ (Herod. 7, 140), medial *κίδ-ναται* ‘sie breitet sich aus’ (Ilias 23, 227); — weiter zugehörige Verbalformen sind abgeleitet und beruhen auf einem Stamm *κεδ-ας-*: Aorist *ἐ-κέδασ-σε* ‘er zerstreute, trieb aus einander’ (Ilias 5, 88; 17, 283 u. ö.), passivisch *ἐ-κέδασ-θεν* ‘sie zerstreuten sich’ (Ilias 15, 657); Präsens passiv *κεδαννύμενος* (aus *κεδασ-νύ-*) ‘ausgebreitet, zerstreut’ (in der Anthologie), *κεδαιόμενος* (aus *κεδασ-jó-*) ‘zerstückelt’ (Apoll. Rhod. 2, 628), *κεδῶνται* ‘sie zerstreuen sich’ (Apoll. Rhod. 4, 500); — *κιδ-μα* ‘Aderbruch’ (bei Späteren), ‘Gliederreißen’ (bei Hippokr.). — Ging aus dem gleichbedeutenden *sked* (siehe weiterhin) durch Verlust des alten anlautenden Zischlauts hervor.

**Ked**: *κιδ-ρος* ‘Ceder’ (Odyssee 5, 60), *κιδρι-νος* ‘aus Cedernholz’ (Ilias 24, 192).

**Ked, kêd(?)** ‘essen’: altind. *khád*: *khád-atí* ‘er zerbeisst, er isst, er frisst’; *khád-ana-m* ‘Essen’; — *cê-na* (alt *ces-na*, aus *ced-na*) ‘Essen, Mahlzeit’, *cêná-re* ‘essen, speisen’, *cêná-culum* ‘Speisezimmer’, ‘Dachstübchen’.

**Kêd** ‘gehen, fortgehen, weggehen, weichen’: *cêd-ere* ‘gehen, fortgehen, weichen’ mit dem Perfect *cessí* (aus *cêd-stí*) ‘ich ging, ich wich’ und dem Particip *cessárus* (aus *cêd-tá-*) ‘der weichen wird’; *in-cêdere* ‘einhergehen, marschiren’; — *cessid* ‘das (‘Zurückweichen’=) Abtreten, Uebergaben’, *cessim* (‘weichend’=) ‘zurück’, *cessdre* ‘nachlassen, säumen’. — Ist im Grande vielleicht das selbe mit *ghad* ‘weichen’ (siehe weiterhin).

**Ked**: *κεδ-ομή* ‘Gersterösterinn’ (spät angeführt), *κεδομ-εύειν* ‘Gerste rösten’ (bei Hesych); *κιδ-νη* (wohl aus *κιδ-νη?*) ‘gerüstete Gerste’ (bei Hesych).

**Kód**: *κώδ-εια* ‘Mohnkopf’ (Ilias 14, 499).

**Kôd**: κώδ-ων 'Glocke, Schelle' (Aesch. Sieben 386; 399).

**Kaid** 'zerhauen, schlagen, abhauen, niederhauen: *caed-ere* 'schlagen, niederhauen' mit dem Perfect *ce-cíd-ī* 'ich schlug, ich schlug nieder' und dem Particip *caesus* (aus *caed-tus*) 'geschlagen, niedergeschlagen'; — *caed-ēs* 'das Abhauen', 'Ermordung, Blutbad', *homi-cída* 'Menschentödter, Mörder', *parri-cída* 'Verwandtenmörder', *tru-cídāre* (mit undeutlichem erstem Theile) 'niedermetzeln, todt-schlagen'; *caesim* 'hauend, mit einem Schlage', *caementum* (aus *caed-m.*) 'Bruchstein, Mauerstein', *caeldre* (aus *caed-l.*) 'ausschnitzen, in erhabener Arbeit ausführen'. — Bússte ein altanlautendes *s* ein und schliesst sich eng an *skid* 'spalten' (siehe weiterhin).

**Kûd** 'schlagen, klopfen, prägen': *cûd-ere* 'schlagen, klopfen, prägen' mit dem Perfect *ex-cûdit* 'er schlug heraus' (Verg. Aen. 1, 174) und dem Particip *in-cûsus* 'behauen, geschärft' (Verg. Georg. 1, 275); — *in-cûs* 'Amboss'. — Enthält wohl verhältnissmässig jungen Dental und schliesst sich dann an neuhochd. *hau-en*, althochd. *houw-an* und altbulg. *kov-ati* 'schlagen, klopfen'.

**Kud**(?): κυδ-οιμός 'Lärm, Getümmel, Schlachtgetümmel, Verwirrung' (Ilias 11, 52; 18, 218 u. ö.), κυδοιμ-εῖν 'lärmern' (Ilias 11, 324), 'in Verwirrung setzen' (Ilias 15, 136).

**Kûd** 'stolz sein, prangen, Ruhm haben' (? eigentlich vielleicht 'gedeihen'): Präsens ἐ-κῦδ-ανον 'sie waren voll stolzer Zuversicht' (Ilias 20, 42), κῦδ-άνει 'er verherrlicht, er ehrt' (Ilias 14, 73); — κῦδ-ος 'Glanz, Ansehen, Ruhm' (Ilias 1, 279; 405 u. ö.), ἐρι-κῦδ-ής 'ruhmvoll, herrlich' (Ilias 3, 65; 14, 327 u. ö.), κῦδ-ρός 'ruhmvoll, herrlich' (Ilias 18, 184 u. ö.), κῦδ-ιστος 'der ruhmvollste, herrlichste' (Ilias 2, 412), ὑπερ-κῦδαντ- 'überaus ruhmvoll' (Ilias 4, 66 = 71), κῦδ-άλιμος 'ruhmvoll, trefflich' (Ilias 4, 100; 177 u. ö.), κῦδ-αίνειν 'verherrlichen, auszeichnen, ehren, stattlich machen' (Ilias 10, 69; 13, 348; Odyssee 16, 212 u. ö.), κῦδι-άνειρα 'durch die die Männer Ruhm erlangen' (Ilias 1, 490; 4, 225; 6, 124 u. ö. von Schlacht oder Versammlung), κῦδ-ιᾶν 'stolz sein, prangen' (Ilias 2, 579; 6, 509 = 15, 266; 21, 519). — Ob etwa zu *kav*, *ku* 'schwellen, gross werden, stark werden' (Seite 650)?

**Kaud**: *caud-a* 'Schwanz, Schweif'. — Verlor wohl alten anlautenden Zischlaut und hängt eng zusammen mit goth. *skaut-s* 'Kleiderzipfel, Saum' (Math. 9, 20; Mark. 6, 56; Luk. 8, 44), neuhochd. *Schooss*.

**Kaud**: *caud-ex* 'Baumstamm, Stamm', 'Schreibtafel, Notizbuch', daneben: *côd-ex* 'Stamm, Block', 'Buch'.

**Kaud** 'treiben' (?): altind. *cud*: *cāud-ati* oder *cāud-atai* 'er treibt an, er feuert an', causal *caudā-jati* 'er treibt, er treibt an, er versetzt in schnelle Bewegung', 'er bringt vorwärts, er fördert'; *caud-itār-* oder *caudaji-tār-* 'Antreiber, Förderer', *cāud-ana-* 'das Treiben, Aufforderung'; — *causa* (aus *caud-ta*?) 'Veranlassung, Beweggrund', 'Angelegenheit, Sache, Process', *causā-ri* 'als Grund vorbringen, vorwenden', *ac-cūsare* 'anklagen, tadeln'.

**Kand** 'anzünden': \**cand-ere* 'anzünden', nur erhalten in Zusammensetzungen wie *ac-cend-ere* (aus *-cand-*) 'anzünden, entflammen' mit dem Perfect *ac-cendī* 'ich zündete an' und dem Particip *ac-census* 'angezündet', oder *in-cend-ere* 'anzünden'; — *in-cend-ium* 'Brand, Feuersbrunst', 'grosse Gefahr, Verderben', *in-censiō* 'das Anzünden, Brand'; — *κάνδ-αρος* 'Kohle' (spät angeführt).

**Kond**: *κόνδ-ος* 'Wirbelknochen, Knubben' (bei Hesych), *κόνδ-υλος* 'Knochengelenk' (bei Galen), 'Faust' (bei Späteren), 'Faustschlag' (Arist. Friede 123; Wespen 254; 1503), 'Geschwulst, Verknöcherung' (bei Hippokr.), *κονδυλ-ίζειν* 'mit der Faust schlagen, ohrfeigen' (bei Späteren); — altind. *kand-a-* 'Wurzelknolle, Zwiebel', 'Knolle, Knoten', 'Anschwellung'.

**Kind** 'drücken, bedrängen': altind. *khid*: *khid-ati* oder *khin-d-ati* 'er stösst, er drückt, er drückt nieder', medial *khinttāi* (aus *khi-n-d-tāi*) oder *khid-jatai* 'er fühlt sich gedrückt, er fühlt sich erschlaft', causal *khaid-ājati* 'er drückt nieder, er belästigt, er beunruhigt'; *khid-van-* 'drängend'; — *κίνδ-υνος* 'Bedrängniss, Gefahr' (Pind. Nem. 8, 21; 9, 35; Aesch. Sieben 1048; Herod. 3, 69), *κινδύν-εύειν* 'in Gefahr sein, Gefahr laufen' (Pind. Nem. 5, 14; Herod. 4, 105; 7, 209). — Die zugehörigen altindischen Formen machen *sk* als ursprünglichen Anlaut wahrscheinlich.

**Kard, krad** 'schwingen, schwenken': *card-ō* 'Schwungpunct, Wendepunct, Thürangel'; — *κράδ-η* 'Baumwipfel, Zweigspitzen' (Hesiod Werke 681; Arist. Vögel 40), 'Feigenbaum' (Arist. Friede 627), *κράδ-άειν* 'schwingen' (Ilias 7, 213 u. ö.), *κράδαλνειν* 'schwingen' (Ilias 13, 504), *κράδ-αλος* 'Feigenzweig' (bei Hesych).

**Kard**: *καρδ-ιη* (Ilias 2, 452 = 11, 12 = 14, 152; attisch *καρδ-ιᾶ* Aesch. Eum. 861) oder *κράδ-ιη* (Ilias 1, 225; 395 u. ö.) 'Herz', *θρασύ-κάρδιος* 'kühnherzig' (Ilias 10, 41; 13, 343); *καρδ-ι-αλγής* 'an Herz- oder Magenschmerzen leidend' (bei Hippokr.), *καρδ-ι-ώσσειν* 'Magenschmerzen haben' (bei Hippokr.); — *cor* 'Herz', *cor-dolium* 'Herzeleid', *con-cors* 'einmüthig, einträchtig', *con-cord-ia* 'Eintracht', *dis-cors* 'uneinig', 'nicht übereinstimmend, ver-

schieden', *miseri-cors* ('leidendes Herz habend' =) 'barmherzig', *só-cors* 'stumpfsinnig, geistesschwach', 'sorglos', *vé-cors* 'unsinnig, verrückt', *prae-cord-ia* (Mehrzahl; 'Herzumgebung' =) 'Zwerchfell', 'Eingeweide', 'Herz, Brust', *cord-tus* 'mit Verstand begabt, verständig', *re-cordârî* 'sich im Geiste vergegenwärtigen, eingedenk sein'. — goth. *hairt-ô*, neuhochd. *Herz*; goth. *arma-hairt-s* (Ephes. 4, 32), neuhochd. *b-arm-herz-ig*; — altind. *hṛd-* (aus *hārd-*, weiter etwa aus *khārd-*?) 'Herz', *hṛd-aja-m* 'Herz'.

**Kard**: *κάρδ-αμον* 'Kresse' (Arist. Wolken 234; Xen. Kyr. 1, 2, 8), *καρδαμ-ις*, ein der Kresse ähnliches Kraut (bei Späteren).

**Kard**(?): *card-uus* 'Distel', *cardu-élis* 'Distelfink, Stieglitz'.

**Kord**: *κορδ-ύλη* 'Keule, Kolbe' (bei Hesych), 'Beule, Geschwulst' (bei Späteren).

**Ktid** 'erbauen, begründen': Aorist *κτίσ-σε* (aus *κτίδ-σε*) 'er erbaute' (Ilias 20, 216), *ἔ-κτι-σαν* 'sie erbauten' (Odyssee 11, 263), passiv *κτίσ-θη* 'es wurde erbaut' (Pind. Ol. 8, 37); Passivperfect *ἔ-κτισ-μένος* 'erbaut' (Herod. 4, 46); Präsens *κτίζειν* (aus *κτίδ-ῃσιν*) 'begründen, erbauen' (Herod. 1, 170); — *κτίσ-τωρ* 'Gründer' (Pind. Bruchst.), 'Ansiedler' (Eur. Ion 74), *κτίσ-της* 'Gründer' (bei Späteren), *κτίσ-μα* 'Niederlassung' (bei Späteren). — Entwickelte sich weiter aus *kti* 'weilen, wohnen' (Seite 637).

**Klad**: *κλάδ-ος* 'Schössling, junger Zweig' (Aesch. Eum. 43; Soph. Kön. Oed. 3; 143; daneben die kürzere Form *κλαδ-*, wie im Accusativ *κλάδ-α* 'den Zweig', aus einem alten Dichter angeführt, oder im Pluraldativ *κλάδ-εσι* 'den Zweigen' Arist. Vogel 239), *κλαδ-εύειν* 'junge Schösslinge abschneiden oder abbrechen' (bei Späteren). — Vielleicht gehört das *d* einem alten Nominalsuffix an und besteht dann naher Zusammenhang mit *κλών-* 'Schössling, Reis' (Eur. El. 324; Ion 423) und auch mit *κλή-μα* 'Schössling, junger Zweig, Pfropfreis' (Xen. Oek. 19, 8).

**Klad** 'zerbrechen': *κλαδ-αρός* 'zerbrechlich' (bei Späteren), 'verliebt' (bei Späteren); — *κλάδ-εῖς* 'Bruch, Schädigung', 'Verlust, Schaden, Niederlage'.

**Klad** 'Getöse machen': *κελαδ-*: Präsens *κελάδ-ει* 'es rauscht' (Sappho 4 bei Ahrens), *κελάδ-ων* 'rauschend, brausend' (Ilias 18, 576; 21, 16; Odyssee 2, 421); — weiter zugehörige Verbalformen sind abgeleitet: Präsens *κελαδ-εῖς* 'de preiest, du besingst' (Eur. Iph. Taur. 1093); Aorist *κελάδῃ-σαν* 'sie riefen laut' (Ilias 8, 542 — 18, 310; 23, 869), Futur *κελαδή-σομεν* 'wir werden preisen' (Pind. Ol. 2, 2), medial *κελαδῃ-σόμεθα* 'wir werden preisen' (Pind.

Ol. 11, 79); — altind. *kṛand*: *kṛand-atī* oder *kṛand-atāi* 'er brüllt' (auch vom Donner und Wasser), 'er schreit kläglich, er ruft'; *kṛand-as* 'Schlachtgeschrei', *kṛand-a-* 'das Wiehern', 'Geschrei, Ruf', *kṛand-anā-* 'das Brüllen, Dröhnen' (RV. 7, 42, 1); — *κέλαδ-ος* 'Geräusch, Getöse, Lärm' (Il. 9, 547; 18, 530; Od. 18, 402), *δυσ-κέλαδος* 'übeln Lärm verursachend' (Ilias 16, 357), *κελαδεινός* 'rauschend, Getöse machend' (Ilias 16, 183; 20, 70; 21, 511; 23, 208; dafür *κελαδεννός* Pind. Pyth. 3, 113; 9, 89), *κελάδη-μα* 'das Rauschen, Geräusch' (Eur. Phoen. 213). — Schliesst sich an *καλ* 'rufen' (Seite 705).

*Klad* 'sich biegen, krümmen', causal 'einbiegen': *ὀ-κλαδ-*: *μετ-οκλάζει* (aus *-κλάδ-jei*) 'er verändert hockend den Ort' (Ilias 13, 281), *ὠκλαζε* 'er hockte, liess sich nieder mit gebogenem Knie' (Xen. Anab. 6, 1, 10), *ὀκλάζει* 'er krümmt, biegt ein' (Xen. Reitk. 11, 3); Aorist *ὀκλάσας* 'ermüdet niedersinkend' (Soph. Oed. Kol. 196); — *ὀκλασις* 'das Hocken, das Biegen der Knie' (bei Hippokr.), *ὀκλαδόν* 'mit gebogenem Knie, hockend' (Apoll. Rhod. 3, 122), *ὀκλάξ* (aus *-κλάδ-ξ*?) 'mit gebogenem Knie' (Apoll. Rhod. 3, 1307), *ὀκλαδ-ιάς* 'Klappstuhl' (Arist. Ritter 1384; 1386). — Gehört vielleicht unmittelbar zu *klad* 'zerbrechen' (Seite 1038).

*Klud* 'wogen, spülen': Präsens *κλύζειν* (aus *κλύδ-jein*) 'wogen, heranfluthen' (Aesch. Agam. 1182 bildlich), *κλύζ-εσκον* 'sie wogten, sie strömten' (Ilias 23, 61); Futur *κλύσσει* 'es wird bespülen, benetzen' (Hom. Hymn. Ap. 75); Passivaorist *ἐ-κλύσθη* 'es wogte' (Ilias 14, 392; Odyssee 9, 484 — 541); — *πολύ-κλυστος* 'vielwogend' (Odyssee 4, 354; 6, 204; 19, 277), *κλύδ-ων* 'Wogenschlag' (Odyssee 12, 421), 'stürmische Bewegung' (Soph. El. 733), *κλυδ-άξεσθαι* 'wogen, rauschen' (bei Hippokr.), *σύγ-κλυσ* (mit der Grundform *-κλυδ-*; 'zusammengeströmt' —) 'zufällig zusammenge laufen' (Thuk. 7, 5), *κλύσ-μα* 'Spülwasser, Klystir' (Herod. 2, 87), *κλυσ-τήρ* 'Klystirspritze' (Herod. 2, 87). — Entwickelte sich weiter aus *klu* 'bespülen, waschen' (Seite 653).

*Klaud* 'schliessen': *claud-ere* 'schliessen' mit dem Perfect *clausi* (aus *claudsi*) 'ich schloss' und Particip *clausus* (aus *claud-tus*) 'geschlossen'; — *clausula* 'Schluss, Schlusssatz', *claus-trum* (aus *claud-t.*), meist in der Mehrzahl gebraucht 'Riegel, Schranken', 'Behältniss', 'Vormauer, Bollwerk, Gränzfestung', *clausilis* 'sich leicht schliessend'. — Beruht unmittelbar auf dem nominalen *κληΐς* 'Schlüssel' (Ilias 8, 325 u. ö., mit der Grundform *κληΐδ-*; später *κλής* Soph. Oed. Kol. 1052 und *κλεις* bei Dem.) und *clavis* 'Schlüssel', die sich an ein einfaches *klad* 'fest machen', 'absperren' (?) (Seite 602) an-

schliessen; aus demselben Grunde entsprang mit deutlicher bewahrtem Gepräge der Ableitung *κληΐειν* (aus *κληΐ-ειν*) 'schliessen': Aorist *κληΐσαι* 'verschliessen' (Odyssee 21, 236 u. ö.), Präsens *περι-κληΐει* 'es umschliesst' (Herod. 7, 198), *κλη̃ε* 'schliesse' (Arist. Acharn. 479), *κατα-κλειώ* 'ich schliesse ein' (Xen. Anab. 2, 1, 13); Passivaorist *ἄπ-ε-κληΐσ-θησαν* (aus *-κληΐδ-θ*) 'sie wurden abgeschlossen, abgesperrt' (Herod. 3, 58); Particip *κληΐσ-τός* (aus *κληΐδ-τ*) 'verschliessbar' (Odyssee 2, 344).

**Klaud** 'lahm sein, hinken': *claud-ere* 'hinken' mit dem Particip *clausūrus* 'der hinken wird' (Gellius 4, 7, 4), entsprang wohl durch Verkürzung aus dem gleichbedeutenden *claudēre*, das unmittelbar aus dem nominalen *claudus* 'lahm' hervorging. — Hängt vielleicht zusammen mit dem nächst vorausgehenden *klaud* 'schliessen'.

**Knód, knad** 'verletzen, beißen'(?): präsentisches Particip *κνώδ-ων* ('verletzend' =) 'Schwertklinge, Schwert' (Soph. Aias 1025), 'Schwertschneide' (Soph. Antig. 1233); — *κνώδ-αλον* 'schädliches Thier, Unthier' (Odyssee 17, 317); dazu vielleicht auch *κνώδ-αξ* ('stechend'? =) 'Zapfen, Achse' (bei Späteren); *κναδ-άλλειν* 'kratzen, schaben' (bei Hesych).

**Kníd** 'kratzen, Jucken verursachen, reizen': *κνίδ-* 'ritzen, kratzen, reiben' (bei Späteren): Präsens *κνίζει* (aus *κνίδ-ει*) 'es quält, es peinigt, es erregt' (Herod. 7, 10, ε); Futur *κνίσω* 'ich werde reizen, ich werde kränken' (Arist. Frösche 1198); Aorist *ἔ-κνισεν* 'es reizte, es erregte' (Pind. Pyth. 11, 23; daneben *ἔ-κνιξεν* Pind. Isthm. 5, 50 gebildet wie aus *-κνιγσεν*), passiv *ἔ-κνίσθη* 'er war verliebt' (Theokr. 4, 59); Passivperfect *κατα-κέκνισμαι* 'ich bin erregt, verliebt' (Arist. Plut. 973); — *κνίδ-η* 'Brennnessel' (Theokr. 7, 110), *κνίσ-μα* 'Abgeschabtes, Brocken' (bei Plato), 'Liebesneckerei' (in der Anthol.), *κνισ-μός* 'Reiz, Verliebtheit' (Arist. Plut. 974). — Hängt wohl eng zusammen mit dem nächstvorausgehenden *knad*, *knód* 'verletzen'.

**Knud** (oder etwa *knug*?) 'knurren, winseln, wimmern': *κνυζεισθαι* (aus *κνυδ-ει*?) 'knurren, winseln' (Arist. Wespen 977; vom Kerberos Soph. Oed. Kol. 1571), *κνύζη-θμός* 'Knurren, Gewinsel' (Odyssee 16, 163), *κνύζη-μα* 'Gewimmer' (Herod. 2, 2).

**Knud**(?): *κνυζόειν* (aus *κνυδ-ειν*?) 'trübe machen' (Odyssee 13, 401 und 433 in Bezug auf Augen).

**Knend, kníd**: *κονίς* (aus *κνίδ-ς*?), gewöhnlich in der Mehrzahl *κονίδ-ες* 'Läuseeier, Nisse' (bei Aristot.); — *lend-és* (aus *knend-?*; Mehrzahl) 'Läuseeier'; — neuhochd. *Niss-e*, angels. *hnit-u*.

**Pad, pand** 'ausbreiten': **pand-ere** 'ausbreiten, öffnen' mit dem Perfect **pand-ī** 'ich breitete aus, ich öffnete' und dem Particip **passus** (aus **pad-tus**) oder auch **pansus** (aus **pand-tus**) 'ausgebreitet, geöffnet'; — **pand-iculārī** 'sich dehnen, sich recken' (beim Gähnen, Plaut. Menaechm. 5, 2, 80), **passim** 'weit und breit zerstreut, allenthalben', 'ohne Unterschied, durcheinander', **passus** ('Ausbreitung der Beine' =) 'Schritt'. — Schliesst sich vielleicht unmittelbar an **pat, pet** 'ausbreiten' (Seite 1017).

**Ped** 'fallen, wohin gerathen, gehen, treten': altbulg. **pad-oñ** 'ich falle', **pas-ti** (aus **pad-ti**) 'fallen'; — altind. **pad:** **pád-ja-tai** 'er fällt, er kommt zu Fall, er kömmt um', causal **pádd-ja-ti** 'er bringt zu Fall', **d'-padjatai** 'er kommt heran, er naht, er tritt ein in, er geräth wohinein', **d'-páddajati** 'er schafft herbei', **úd-padja-tai** 'er geht hervor, er entsteht', **prá-padjatai** 'er betritt, er kommt zu'; — lat. **pessum** (aus **ped-tum**) 'das zu Grunde Gehen, Untergang', in Verbindung mit **ire** 'gehen': 'zu Grunde gehen' oder mit **dare** 'geben' = 'machen': 'zu Grunde richten'; Comparativ **péjor** ('mehr zu Grunde richtend' =) 'verderblicher, schlechter', Superlativ **pessimus** (aus **ped-t.**) 'der verderblichste, schlechteste'; — **sup-ped-ître** 'darreichen, verschaffen', 'reichlich vorhanden sein, hinreichen'; — **πούς** (mit der Grundform **πόδ-**, 'der Fallende, Tretende' =) 'Fuss' (Ilias 1, 591 u. ö.; die einfache Nominativform begegnet bei Homer nicht), 'Tau an den unteren Segelenden' (Odyssee 5, 260; 10, 32); **pés** (aus **ped-s**) 'Fuss', goth. **fót-us**, neuhochd. **Fuss**; altind. **pád-** und **pad-** 'Fuss' (Accusativ **pád-am** 'den Fuss', Genetiv **pad-ds** 'des Fusses', Plural-nominativ **pád-as** 'Füsse' und -accusativ **pad-ds** 'Füsse'); **ποδά-νιπτρον** 'Fusswaschwasser' (Odyssee 19, 343; 504), **ποδ-ώκης** 'Schnelligkeit der Füsse besitzend' (Ilias 2, 764 u. ö.), **ποδ-άρκης** 'mit den Füssen (das ist 'durch seine Schnelligkeit') Abwehr oder Hülfe schaffend' (Ilias 1, 121 u. ö.), **ποδ-ηνεκής** 'bis auf die Füsse reichend' (Ilias 10, 24 u. ö.), **ποδ-ήνεμος** ('fusswindig' =) 'schnell wie der Wind sich bewegend' (Ilias 2, 786 u. ö.); **ώκύ-πος** 'schnellfüssig' (Ilias 2, 383 u. ö.), **πουλύ-πος** ('Vielfuss' =) 'Meerpolyp' (Odyssee 5, 432), **χαλκό-πος** 'erzfüssig' (Ilias 8, 41 und 13, 23 von Rossen der Götter), **ταναύ-πος** 'langfüssig' (Odyssee 9, 464), **τρί-πος** 'Dreifuss' (Ilias 8, 290 u. ö.; die Nominativform Ilias 22, 164), **άνιπτό-πος** 'mit ungewaschenen Füssen' (Ilias 16, 235), **ἀργί-πος** 'schnellfüssig' (nur Ilias 9, 505 und Odyssee 8, 310 in der Nominativform), **ἄφελλό-πος** 'sturmfüssig' (Ilias 8, 409 = 24, 77 = 159 im Nominativ), **ἀργί-πος** 'schnellfüssig' (Ilias 24, 211 von



Hunden), ἀφερσί-πος 'die Füße hehend' (Ilias 3, 327; 18, 532; 23, 475 von Pferden), εἰλί-πος 'die Füße drehend oder schleppend' (?) (Ilias 6, 424 u. ö. von Rindern), ἑπτα-πόδης 'siebenfüßig' (Ilias 15, 729), κυλλο-ποδ-ίων 'krummfüßig' (Ilias 18, 371; 20, 270 und 21, 331); προ-ποδίζειν 'vorschreiten' (Ilias 13, 158; 806); ἑκατόμ-πεδος 'hundert Fuss lang' (Ilias 23, 164); ἀργυρό-πεζα (aus -πεδja; weibliche Form) 'silberfüßig' (Ilias 1, 538 u. ö.), κῠανό-πεζα 'mit stahlblauen Füßen' (Ilias 11, 629), τερά-πεζα (aus τετρα-, 'Vierfuss' =) 'Tisch' (Ilias 9, 216 u. ö.), τραπεζ-εύς 'zum Tisch gehörig' (Il. 22, 69; 23, 173 und Od. 17, 309 von Haushunden); πέζα 'Fuss' (bei Hippokr.), 'das Ende' (der Deichsel, Ilias 24, 272), 'Saum, Rand' (bei Späteren); πεζός (aus πεδ-jός) 'Fussgänger' (Ilias 4, 231); *pedi-sequus* ('auf dem Fusse folgend' =) 'Diener', *bi-pés* 'zweifüßig', *quadru-pés* 'vierfüßig', 'vierfüßiges Thier', *ped-es* 'Fussgänger, Infanterist', *pedes-ter* 'Fussgänger betreffend', *ped-dre* 'mit Füßen versehen, mit Pfählen stützen'; — πέδ-ον ('betretenes' =) 'Boden, Erdboden' (Ilias 13, 796; Odyssee 11, 598) = altind. *pad-d-m* 'Tritt, Schritt, Fussstapfe', 'Standort, Ort, Stelle', *πεδό-θεν* 'vom Boden, von Grunde aus' (Odyssee 13, 295), *Φοινό-πεδος* 'Weinboden enthaltend' (Odyssee 1, 193; 11, 193; *Φοινό-πεδον* 'Weinland, Weinberg' Ilias 9, 579), *Φισό-πεδον* 'der ebne Boden' (Ilias 13, 142), *κραταί-πεδος* 'mit kräftigem (= festem, hartem?) Boden' (Odyssee 23, 46), *δά-πεδον* 'Erdboden, Fussboden' (Odyssee 11, 577; Ilias 4, 2 u. ö.), *εἰλό-πεδον* 'Trockenplatz' (Odyssee 7, 123, wo die gewöhnliche Lesart *θειλόπεδον* ist), *στρατό-πεδον* 'Heeresplatz, Lager' (Aesch. Sieben 79), 'Heer' (Herod. 1, 76; 5, 113), 'Flotte' (Herod. 8, 81), *ἔμ-πεδος* ('im Boden befindlich' =) 'unerschütterlich, fest' (Ilias 12, 9 u. ö.), 'beständig, dauernd' (Ilias 8, 521 u. ö.); *πεδίον* 'Fläche, Feld' (Ilias 2, 473; 785 u. ö.); *op-pidum* 'fester Boden, Stadt', *oppidó* 'überaus, gar sehr, völlig'; — πέδ-ῖλον ('auf die man tritt' =) 'Sohle, Sandale' (Ilias 2, 44 u. ö.), *χρῦσο-πέδιλος* 'mit goldenen Sohlen' (Odyssee 11, 604); — πέδ-η 'Fessel, Fussfessel' (= 'in die man hinein geräth' oder 'die zu Falle bringt'?) (Ilias 13, 36), *ἴστο-πέδη* 'Behälter zum Befestigen des Mastes' (Odyssee 12, 51 = 162; 179), *πεδᾶν* 'fesseln, anhalten, hemmen' (Ilias 13, 435; 4, 517 u. ö.), *ped-ica* 'Fessel, Schlinge', neuhochd. *Fess-el*, althochd. *fessil*, altind. *pari-pád-* 'Falle' (RV. 8, 24, 24; 10, 28, 10), *ἔμ-ποδών* 'hinderlich' (Aesch. Prom. 13), *ἔμ-ποδίζειν* 'fesseln' (Herod. 4, 60), 'hinderlich sein, behindern, hemmen' (Aesch. Prom. 550; Soph. Phil. 432),

*ἐκ-ποδών* 'nicht hinderlich, aus dem Wege, fort' (Aesch. Choeph. 20); *ἀνδρά-ποδ-* ('von einem Mann gefesselt'? =) 'Gefangener, Slave' (Ilias 7, 475 im Pluraldativ *ἀνδραπόδεσσι* 'mit Slaven'; nachhomerische Form *ἀνδρά-ποδον* Thuk. 1, 139); *im-ped-ire* 'verwickeln, verstricken', 'verhindern, hemmen', *impedí-mentum* 'Hinderniss', *ex-pedire* 'entfesseln, losmachen', 'abfertigen, zurecht machen'.

*Pêd*: *pêd-is* 'Laus', *pêdi-culus* 'Läuschen'. — Möglicher Weise zum nächstvorangehenden *ped* 'fallen, gehen, treten'.

*Pêd*: *πηδ-όν* 'Ruderblatt' (Odyssee 7, 328; 13, 78); *πηδ-άλιον* 'Steuerruder' (Odyssee 3, 281; 5, 255; 270; 315; 8, 558).

*Pud* 'stossen, zurückstossen'(?): *pud-et* 'es erfüllt mit Scham' (eigentlich 'es stösst zurück'?), *pudens* 'verschämt, sittsam, bescheiden', *pud-icus* 'schamhaft, ehrbar, züchtig', *pud-or* 'Schamgefühl', 'Schamhaftigkeit, Züchtigkeit', 'Gewissenhaftigkeit', 'Schande'; *prô-pud-ium* 'Schamlosigkeit, schamlose That', 'schamloser, verworfener Mensch', *prôpudiosus* 'höchst schamlos, höchst verworfen'; *re-pud-ium* 'Verstossung, Eheauflösung', *repudiare* 'zurückweisen, verwerfen, verschmähen, verstossen'; *tri-pud-ium* 'dreischrittiger Siegestanz, Waffentanz'.

*Pand* 'sich krümmen': *pand-us* 'gekrümmt, gebogen', *pand-ere* 'krümmen, biegen', 'sich biegen'; — altnordisch *fatt-r* (aus *fant-r*) 'zurückgebeugt' (nach Bugge).

*Pend, pêd* 'sich zuckend bewegen, hüpfen', causal 'hüpfen lassen': Präsens *pend-ere* 'wägen, abwägen', 'zahlen, bezahlen' mit dem Perfect *pe-pend-i* 'ich wog ab', 'ich zahlte', auch intransitiv 'ich hing, ich hing herab, ich schwebte', 'ich war unentschlossen' und dem Particip *pensus* (aus *pend-tus*) 'abgewogen, bezahlt', *prô-pensus* 'hervorhangend', 'zu etwas geneigt, sich hinneigend', 'überwiegend'; daneben die abgeleitete Präsensform *pend-êre* ('sich hüpfend bewegen' =) 'hängen, herabhängen, schweben', 'unentschlossen sein'; — *pend-ulus* 'herabhängend, schwebend', *libri-pens* 'Soldzahler', 'der bei Scheinkäufen die Wage hält', *stî-pendium* (aus *stipi-p.*) 'Steuerzahlung, Tribut', 'Löhnung, Sold', 'Kriegsdienst', *stîpendiâ-rius* 'steuerpflichtig', 'um Sold dienend', *dis-pendium* 'Geldversplitterung, überflüssiger Aufwand', *com-pendium* 'Ersparniss, Gewinn', 'Zeitersparniss', *im-pendium* 'Aufwand, Kosten', 'Einbusse, Verlust'; *pend-ere* 'abwägen', 'vergleichen', 'bezahlen', *pensilis* 'hängend, schwebend'; *pond-us-* 'Gewicht', *ponder-are* 'abwägen', 'beurtheilen', *pond-ô* (Ablativform) 'an Gewicht, dem Gewicht nach'; — *πηδ-ᾶν* (aus *πενδ-?*) 'hüpfen, springen' (Ilias 14, 455; 21, 269; 302; ἀμ-

—*πήδησε* 'er sprang auf' Ilias 11, 379), *πήδη-μα* 'Sprung' (Aesch. Pers. 305), 'Pulsschlag, Herzschlag' (bei Späteren). — Verlor einen alten — möglicher Weise noch griechisch-lateinischen — Zischlaut und gehört unmittelbar zu altind. *spand*: *spánd-atai* 'er zuckt, er schlägt aus' (von Thieren), causal *spandá-ja-tai* 'er macht zucken'.

**Pard**: *πάρδ-αλις* 'Panther' (Ilias 13, 103; 17, 20; 21, 573 und Odyssee 4, 457, wo manche die Form *πόρδ-αλις* geben, die auch sonst noch mehrfach auftaucht), *παρδαλ-έη* 'Pantherfell' (Ilias 3, 17; 10, 29).

**Pard** 'feucht sein': *παρδ-ακός* 'nass, feucht' (Arist. Friede 1148). — Fick stellt dazu *prdt-um* ('das Feuchte' —) 'Wiese'.

**Perd** 'farzen': Präsens *ἀπο-πέρδεις* (vereinzelt spät), medial *πέρδ-εται* (Arist. Ekk. 78); Aorist *ἀπ-έπαρδον* (Arist. Plut. 699); Perfect *πέ-πορδας* (Arist. Wolken 392); Medialfutur in abgeleiteter Form *ἀπο-παρδήσομαι* (Arist. Frösche 10); — *péd-ere* (aus *perd-*) 'farzen' mit dem Perfect *pe-pêdi* und dem participiellen *pêd-itum* 'Furz'; — althochd. *ferz-an*; — altind. *pard*: *párd-atai* 'er farzt'; *parda-s* 'Furz'; — *πορδ-ή* 'Furz' (Arist. Wolken 394); hierher vielleicht *πέρδ-ιξ* 'Rebhuhn' (Arist. Vögel 297; 767); — *pód-ex* (aus *pord-*) 'der Hintere'.

**Psud** 'lügen, täuschen': Präsens *ψεύδ-ει* 'er straft Lügen' (Soph. Antig. 389), medial *ψεύδ-ονται* 'sie lügen' (Odyssee 14, 125); Futur *ψεύσουσι* 'sie werden täuschen' (Soph. Oed. Kol. 628), medial *ψεύσομαι* 'ich werde lügen' (Ilias 10, 534); Aorist *ἔψευσας* 'du täuschtest' (Aesch. Pers. 472), medial *ψευσάμενος* 'lugend' (Ilias 6, 163; 7, 352 in Bezug auf Verträge 'treulos, brechend'), passiv *ψευσ-θῆναι* 'getäuscht werden' (Herod. 9, 61); Passivperfect *ἔ-ψευ-σται* 'es ist unrichtig' (Herod. 2, 22); — *ψυδ-ρός* 'lügenhaft, unwahr, falsch' (Theogn. 122); *ψεῦδ-ος* 'Lüge, Täuschung' (Ilias 2, 81 u. ö.), *φιλο-ψευδής* 'dem Lügen lieb sind' (Ilias 12, 164), *ψευδ-ής* 'lügenhaft, lügnerisch' (Soph. Antig. 657), 'erlogen, falsch' (Aesch. Prom. 685; Herod. 1, 117), *ψευδ-άγγελος* 'Lügen verkündend, Lügenbote' (Ilias 15, 159), *ψεύσ-της* 'Lügner' (Ilias 19, 107; 24, 261), *ψεῦσ-μα* 'Unwahrheit' (bei Plato).

**Prand** 'frühstücken': Perfect *prand-î* 'ich frühstückte' und Particip *pransus* (aus *prand-tus*) 'der gefrühstückt hat' mit der abgeleiteten Präsensform *prand-êre* 'frühstücken'; — *prand-ium* 'Frühstück, Mahlzeit', *pransor* 'Theilnehmer an einem Frühstück'. — Beruht vielleicht auf einer verkürzten alten Nominalbildung.

**Plad** 'feucht sein, nass sein': *πλάδ-η* 'Feuchtigkeit' (spät

angeführt), *πλάδ-ος* 'Nässe, Feuchtigkeit' (bei Hippokr.), *πλαδᾶν* 'nass sein, faulen' (bei Hippokr.), *πλαδ-αρός* 'nass, feucht, matschig', 'weichlich' (bei Hippokr.). — Im Grunde das selbe mit *pard* 'feucht sein' (Seite 1044).

**Plaud** 'klatschen': *plaud-ere* 'klatschen' mit dem Perfect *plausi* 'ich klatschte' und dem Particip *plausus* 'geklatscht'; *ex-plod-ere* 'klatschend fortreiben, ausklatschen, missbilligen'; — *plausus* 'das Klatschen', *plausibilis* 'beklatschenswerth, Beifall verdienend'.

**Taid** 'mit Ekel erfüllen': Particip *taesum* (aus *taed-tum*) 'das mit Ekel erfüllt hat' neben der abgeleiteten Präsensform *taed-et* 'es erfüllt mit Ekel, es ekelt' und dem Perfect *taed-uit* 'es ekelte'; *per-taesus* 'überdrüssig'; — *taed-ium* 'Ekel'. — Beruht wohl auf einer verkürzten alten Nominalbildung, etwa *tavido*?

**Tud** 'stossen': Präsens *tu-n-d-ere* 'stossen' mit dem Perfect *tu-tud-i* 'ich stiess' und dem Particip *tusus* (aus *tud-tus*) oder *tunsus* 'gestossen'; — altind. *tud*: *tud-dti* oder *tud-dtai* 'er stösst, er stachelt, er zerstösst'; — *tud-itdre* 'stark stossen, stark betreiben'; *tudes* 'Hammer'. — Verlor altanlautenden Zischlaut, da goth. *staut-an*, neuhochd. *stoss-en*, unmittelbar dazu gehören.

**Tend** 'nagen': nur belegt im präsentischen *τένδ-ει* 'er nagt' (Hesiod Werke 524). — Ist im Grunde wohl das selbe mit dem gleichbedeutenden *tendh* (siehe später).

**Tend** 'dehnen, spannen': *tend-ere* 'dehnen, spannen, anspannen' mit dem Perfect *te-tend-i* 'ich dehnte, ich spannte' und dem Particip *tensus* oder *tentus* 'gedehnt, gespannt'; *os-tend-ere* 'entgegenhalten, darbieten, zeigen', *por-tend-ere* 'anzeigen, ankündigen, prophezeien'; — *tend-iculae* 'ausgespannte Stricke, Fallstricke', *ten-torium* 'Zelt', *ten-tigō* 'Spannung, Geilheit'. — Schliesst sich unmittelbar an *tan*, *ten* 'sich ausdehnen', 'dehnen, spannen' (Seite 743).

**Tard**: *tard-us* 'langsam, säumig, stumpfsinnig', *tardd-re* 'säumen', 'verzögern, aufhalten', *tard-or* 'Langsamkeit', *tard-its* 'Langsamkeit, Verzögerung'. — Enthält wohl eher in seinem *d* ein nominalsuffixales Element.

**Tord**(?): *τόρδ-υλον*, eine Dolden tragende Pflanze (bei Späteren).

**Turd**(?): *turd-us* 'Drossel', das aber nach Bezzenger, da angelsächs. *throstle* 'Drossel' zur Seite steht, vielmehr aus *tursdus* hervorging.

**Trud** 'stossen': *trud-ere* 'stossen, drängen' mit dem Perfect *trusi* 'ich stiess' und dem Particip *trusus* 'gestossen'; — gothisch

**us-thriut-an** 'belästigen, unfreundlich behandeln' (Matth. 5, 44; Mark. 14, 6; Luk. 18, 5), neuhochd. *ver-driess-en*; — *trúsdre* 'tüchtig stossen' (Catull 56, 6); *trud-is* 'Stange zum Stossen'.

**Grad** 'schreiten': medial *grad-ior* 'ich schreite' mit dem Particip *gressus* (aus *gred-tus*) 'der geschritten ist'; — *grad-us* 'Schritt', 'Stufe, Staffel', *gressus* 'das Schreiten, Gang', *grassári* 'schreiten, losschreiten', 'zu Werke gehen, verfahren'; *grallae* (aus *grad-lae*) 'Stelzen'.

**Grand** 'wachsen'(?): *grand-is* 'gross', 'bedeutend', *grandíri* 'gross werden, wachsen', *grandíre* 'gross machen', *grandi-tás* 'Erhabenheit'.

**Blud** 'aufsprudeln, überfliessen', causal 'ausspritzen, vergiessen': Futur *βλύσει* 'es wird überfliessen' (in der Anthol.); Aorist *ἔβλυσεν* 'es sprudelte auf' (Apoll. Rhod. 4, 1444); Präsens *ἀπο-βλύζων* (aus *-βλύδ-ων*) 'verspritzend, vergiessend' (Ilias 9, 491); — *βλύσ-μα* 'das Aufsprudeln' (bei Späteren). — Entwickelte sich aus dem gleichbedeutenden *blu* (Seite 657).

**Ghad** 'zurückgehen, weichen': Futur medial *χάσσονται* (aus *χάδ-σ.*) 'sie werden weichen' (Ilias 13, 153); Aorist *ἄν-ε-χασσαν* 'sie wichen zurück' (Pind. Nem. 10, 69), medial *χάσσατο* 'er wich' (Ilias 13, 193); Präsens *ἄγ-χαζε* (aus *-χαδ-ε*) 'weiche zurück' (Soph. Bruchst.), medial *χάζεο* 'weiche' (Ilias 5, 440; 16, 707; 17, 13). — Verlor vielleicht einen alten anlautenden Zischlaut und ist dann wohl im Grunde das selbe mit *kéd* 'gehen, fortgehen, weichen' (Seite 1035).

**Ghad, ghed** 'fassen': Aorist *ἔ-χαδ-ε* 'es fasste, es konnte halten' (Ilias 4, 24 = 8, 461); Futur medial *χέλσεται* (aus *χένδ-σ.*) 'es wird fassen, in sich begreifen' (Odyssee 18, 17), 'es wird vermögen' (Homer Hymn. Aphrod. 252); Perfect *κε-χάνδ-ώς* 'fassend, enthaltend' (Ilias 23, 268; Odyssee 4, 96), *κε-χάνδει* 'es enthielt' (Ilias 24, 192); Präsens *ἔ-χάνδ-ων* 'sie fassten, sie umfassten' (Odyssee 17, 344); — *pre-hend-ere* (aus altem *prae-h.*) 'fassen, ergreifen' mit dem Perfect *pre-hend-í* 'ich ergriff' und Particip *pre-hensus* (aus *hend-t.*) 'ergriffen'; — goth. *bi-git-an* 'finden' (eigentlich 'anfassen, erlangen'), engl. *get* 'erlangen, bekommen', neuhochd. *ver-gess-en* (eigentlich 'nicht halten, fahren lassen'); — *praede* (aus *prae-hed-d*) 'Fang, Beute', *praed-ó* 'Beutemacher, Räuber', *praedá-rí* 'Beute machen', *praed-ium* 'Besitzthum, Grundstück'; *hed-era* ('fassend' =) 'Efeu'.

**Ghed** 'scheissen': Aorist *χέ-σαι* (Arist. Ekl. 808), andere

Bildung *χε-σεῖν* (aus *χεδ-σ.*) (Arist. Thesm. 570); Futur medial *χέ-σομαι* (Arist. Bruchst.), *χε-σεῖ* (aus *χε-σέσαι*; Arist. Friede 1235), *χε-σεῖσθαι* (Arist. Wespen 941); Perfect *ἐγ-κέ-χοθα* (Arist. Frösche 479), passiv *κε-χες-μένον* (Arist. Acharn. 1170); Präsens *χέζομεν* (aus *χέδ-jo-*) (Arist. Ritter 70); — altind. *had* (aus *ghad*): *hád-ati* oder *hád-atai* 'er scheisst'; — *μυό-χοδ-ον* 'Mäusedreck' (bei Hesych), *χόδ-ανος* 'der Hintere' (bei Hesych).

*Ghed*(?): *χέδ-ροψ* oder *χέδ-ρωψ* 'Hülsenfrucht' (bei Späteren); *χέδ-ροπα* (Mehrzahl) 'Hülsenfrüchte' (bei Theophr.).

*Ghaid*: *haed-us* 'junger Ziegenbock', *haed-énus* 'von jungen Böcken'; — goth. *gait-s* 'Ziege' (oder 'Bock'?; Nehem. 5, 18), *gait-ein* 'Böckchen'; altnord. *geit* 'Ziege', angels. *gdt* 'Bock'; neuhochd. *Geiss*.

*Ghud* 'giessen': *fu-n-d-ere* (aus *ghu-*) 'giessen' mit dem Perfect *fúd-i* 'ich goss' und dem Particip *fúsus* (aus *fud-tus*) 'gegossen'; — gothisch *giut-an*, neuhochd. *giess-en*; — *fúsus* 'Erguss', *fúsilis* 'flüssig, gegossen'. — Schliesst sich an das einfachere *ghu* 'giessen' (Seite 659).

*Ghrad*, *ghlad* 'Getöse machen, rauschen, rasseln': goth. *grét-an* 'wehklagen, weinen' (Mark. 5, 39 u. ö.) mit dem Perfect *gai-grét* 'er weinte' (Matth. 26, 75 u. ö.); — altind. *hrád* (aus *ghrad*): *hrád-atai* 'er tönt'; *hrád-in-* 'lärmend, schreiend', *hrád-iní* 'Blitz', 'Donnerkeil', *hrád-íni* 'Schlossen, Hagel' (RV. 1, 32, 13); — *χα-ράδ-ρη* (aus *χαδ-*) 'Waldbach, Sturzbach' (Ilias 16, 390), 'Flussbett' (Ilias 4, 454), 'Hohlweg, Engpass' (Thuk. 3, 107), *χαραδρουσθαι* 'durch Giessbäche zerrissen oder unwegsam gemacht werden' (Herod. 2, 25; 7, 176), *χαραδρ-ίος* ein Erdspalten bewohnender Vogel (Arist. Vögel 266; 1141); *κα-χλάζειν* (aus *-χλάδζειν*) 'klat-schen, plätschern, rauschen' (Pind. Ol. 7, 2; Aesch. Sieben 115; Eur. Hippol. 1211); *χάλαζα* (aus *χλάδ-ja*) 'Hagel' (Ilias 10, 6; 15, 170; 22, 151), 'Finnen im Schweinefleisch' (bei Athen. angeführt), *χαλαζᾶν* 'hageln' (bei Späteren), 'Finnen im Fleisch haben' (Arist. Ritter 381); — *grand-ó* (aus *ghra-*) 'Hagel, Schlossen', *grand-in-at* 'es hagelt'.

*Ghrend* 'mit den Zähnen knirschen': *frend-ere* (aus *ghre-*) 'knirschen', 'zerknirschen, zermalmen' mit dem Particip *frésus* (aus *frend-tus*) 'zermalmt, zerschroten', daneben die abgeleitete Präsensform *frend-ére* 'knirschen', 'zermalmen'; — wird aus *ghrend* und weiter wohl aus *ghremed* durch Verkürzung entstanden sein, da *χρομ-αδος* 'Knirschen, Geknirsch' (Ilias 23, 688) und angelsächs.

*grim-etan* 'brummen, knirschen, brüllen', in denen der nominale Charakter der Dentale ganz deutlich ist, daneben liegen und sich weiter anschliessen an *ghrem* 'wiehern', 'knirschen' (Seite 769).

*Ghrund* 'grunzen': *grunn-îre* (aus altem *grund-îre*; ursprünglich *ghru-*) 'grunzen'; — neuhochd. *grunz-en*, althochd. *grunz-an*. — (Nach Ascoli.)

*Ghlad* 'schwellen': nur in einigen Perfectformen bei Pindar bezeugt: *κε-χλᾶδ-ώς* ('geschwollen' =) 'strotzend' (Olymp. 9, 2 bildlich vom Liede), *κε-χλᾶδ-οντας* 'strotzend' ('von Jugendkraft' Pyth. 4, 179), *κε-χλᾶδ-ειν* 'strotzen' (Bruchst.).

*Ghlid* 'üppig sein': Perfectparticip *δια-κε-χλῖδ-ώς* 'üppig, übermüthig' (bei Plutarch aus einem alten Komiker angeführt); — *χλιδ-ή* 'Weichlichkeit, Ueppigkeit' (Herod. 6, 127; Aesch. Prom. 466), 'prunkender Schmuck' (Soph. El. 452; Eur. Androm. 2), *χλιδᾶν* 'üppig strotzen' (Aesch. Bruchst.; Ol. 11, 84 bildlich vom Gesang), 'übermüthig sein' (Aesch. Prom. 971; 972; Arist. Lys. 640), *χλιδη-μα* 'üppiger Schmuck' (Eur. Iph. Aul. 74), *χλιδ-ανός* 'strotzend, zart' (Aesch. Pers. 544; Eur. Kykl. 500), 'üppig, schwelgerisch' (bei Späteren), *χλιδ-αίνεσθαι* 'schwelgen' (Xen. Gastm. 8, 8). — Schliesst sich an *ghli* 'üppig strotzen, üppig sein' (Seite 644).

*Bhid* 'spalten': *fi-n-d-ere* 'spalten' mit dem Perfect *fid-î* 'ich spaltete' und dem Particip *fissus* (aus *fid-tus*) 'gespalten'; — goth. *beit-an*, neuhochdeutsch *beiss-en*; — altindisch *bhid*: *bhi-nd-d-mi* 'ich spalte, ich zerschlage', 'ich theile'; *bhid-d'* 'das Spalten', 'Spaltung, Scheidung, Unterschied'; — *bi-fid-us* 'in zwei Theile gespalten', *fissûra* 'Spalte, Ritze', *fissió* 'das Spalten'; dazu auch wohl *fînis* (aus *fid-nis*?) 'Gränze', 'Ziel', *fînîre* 'begrenzen, endigen, beschliessen'.

*Bhid* 'schonen', eigentlich wohl 'sich enthalten': nur in griechischen Medialformen bezeugt: Futur *φείσομαι* 'ich werde schonen' (Arist. Acharn. 312); Aorist *φείσατο* 'er schonte' (Ilias 24, 236), reduplicirte Form *πε-φιδ-έσθαι* 'schonen' (Ilias 21, 101), *πε-φιδοίμην* 'ich möchte schonen' (Odyssee 9, 277), *πε-φιδ-οιτο* 'er möchte schonen' (Ilias 20, 464), reduplicirtes Futur *πε-φιδ-ήσεται* 'er wird schonen' (Ilias 15, 215; 24, 158 = 187), Perfect *πε-φεισ-μένος* 'der geschont hat' (bei Späteren), passivisch 'geschont' (bei Späteren); Präsens *φείδ-εο* 'schone' (Od. 16, 185; 22, 54); — *φεισ-τέον* 'man muss schonen' (bei Späteren), *φειδ-ός* 'sparsam' (spät angeführt), *φειδ-ωλή* 'Schonung' (Ilias 22, 244), *φειδ-ώ* 'Schonung' (Ilias 7, 409), 'Sparsamkeit' (Odyssee 14, 92; 16, 315),



*φειδ-ωλός* 'schonend, sparsam, geizig' (Arist. Plut. 237), 'wortkarg' (Hesiod Werke 720).

**Bhaîd** 'glänzen': *φαιδ-ιμος* 'glänzend' (Ilias 6, 27 und Od. 11, 128 von Körpertheilen), 'glanzvoll, ruhmvoll' (Ilias 4, 505 u. ö.), *φαιδιμό-Feis* 'ruhmvoll' (Ilias 13, 686), *φαιδ-ρός* 'glänzend, rein, hell' (Pind. Bruchst.; Aesch. Eum. 926; Agam. 298), 'heiter, vergnügt' (Xen. Hell. 6, 4, 16), *φαιδρύνειν* 'glänzend machen, reinigen' (Aesch. Agam. 1109). — Schliesst sich eng an *bhâ* 'leuchten' (Seite 613).

**Bhrad** 'wahrnehmen, einsehen, bedenken, überlegen', causal 'wahrnehmen lassen, anzeigen, sagen': Aorist *φράσε* 'sie zeigte an, sie bezeichnete' (Odyssee 11, 22), reduplicirte Form *ἐ-πέ-φραδον* 'ich zeigte an, ich sagte' (Ilias 10, 127), *πέ-φραδ-ε* 'lege dar' (Od. 1, 273), medial *ἐ-φράσσαστο* 'er nahm wahr, er erkannte' (Ilias 24, 352 u. ö.), passivisch *ἐ-φράσθης* 'du bemerktest, erkanntest' (Od. 19, 485 = 23, 260), *ἐπ-σφράσθης* 'du ersannest' (Odyssee 5, 183); Futur *φρά-σω* 'ich werde melden' (Aesch. Prom. 844), medial *φράσσομαι* 'ich werde beschliessen' (Odyssee 5, 188); Perfect *πέ-φρακε* 'er hat angezeigt' (bei Späteren), medial *πέ-φρασμαι* 'ich habe erwogen' (Aesch. Schutzfl. 438), passiv *προ-πε-φραδ-μένος* 'vorher verkündet' (Hesiod Werke 655); Präsens *φράζει* (aus *φράδγει*) 'er sagt, er zeigt an' (Herod. 1, 119), medial *φράζονται* 'sie denken' (Ilias 2, 14 = 31, 68 u. ö.); — *ἄ-φραστος* 'unbemerktbar' (Hom. Hymn. Herm. 353; Aesch. Schutzfl. 94); *φραδ-ή* 'Erkenntniss' (Pind. Ol. 12, 9), 'Andeutung' (Aesch. Choeph. 941), *φραδάζειν* 'kund machen' (Pind. Nem. 3, 26), *φραδ-ής* 'verständlich' (Ilias 24, 354), *ἄ-φραδής* 'unverständlich, unbesonnen' (Odyssee 2, 282 u. ö.), *ἄφραδέειν* 'unbesonnen sein' (Ilias 9, 32 u. ö.), *ἄφραδίη* 'Unbesonnenheit' (Ilias 5, 649 u. ö.), 'Unkunde' (Ilias 2, 368), *ἄρι-φραδής* 'sehr deutlich, sehr kenntlich' (Ilias 23, 326 u. ö.), *κακο-φραδής* 'Böses denkend, unfreundlich' (Ilias 23, 483), *εὖ-φραδέως* 'wohl bedacht' (Odyssee 19, 352), *περι-φραδέως* 'sehr verständig, geschickt' (Ilias 1, 466 u. ö.), *φράδ-μων* 'klug' (Ilias 16, 638), *συμ-φράδμων* 'mit berathend' (Ilias 2, 372); *φράσις* 'Sprache, Ausdrucksweise' (bei Späteren), *φράσ-τωρ* 'Rathgeber, Wegweiser' (Aesch. Schutzfl. 492).

**Bhlad** 'platzen, bersten': Aorist *ἐ-φλαδον* 'sie platzten' (Aesch. Choeph. 28 von Gewändern).

**Bhlad** 'brausen, brodeln': Präsens *φλάζειν* (aus *φλάδγειν*) 'stammeln, undeutlich sprechen' (bei Galen); reduplicirte Formen:

πα-φλάζων (aus -φλάδων) 'aufbrausend' (Ilias 13, 798 von Wagen), παφλάζει 'er braust auf' (Arist. Ritter 919 bildlich von Personen), 'er stammelt, er stottert' (bei Hippokr.), πά-φλασμα 'das Aufbrausen, Grossprahlerei' (Arist. Vögel 1243).

**Bhlid** 'weich werden, zergehen'(?): Aorist ἔ-φλιδεν 'es zerging, löste sich auf' (bei Hesych); Präsens φλιδ-άνει 'es zergeht, es zerlöst sich' (bei Hesych); — φλιδᾶν 'von Feuchtigkeit strotzen, aus einander gehen, sich zerlösen' (bei Späteren).

**Sad**(?) 'heranwachsen, gedeihen'(?): ἄδ-ρός (aus σαδ-?) 'gewachsen, reif' (Herod. 1, 17 von Früchten), 'kräftig, reif' (Herod. 4, 180 und Plato Staat 5, 466 von Kindern und jungen Leuten), 'dicht' (Herod. 4, 31 von Schnee), 'kräftig, gewaltig' (Arist. Frösche 1099 in Bezug auf Krieg), ἄδρα-σύνη 'Fülle, Stärke, Schwere' (Hesiod Werke 473 von Aehren), ἄδρο-τής 'Jugendfülle, Jugendkraft' (Ilias 16, 857 = 22, 363 und 24, 6, wo Bekker ἀρετής und Nauck ἀνδροτής giebt, womit schwerlich das Rechte getroffen ist), ἀδρύνεσθαι 'reifen' (Herod. 1, 193), ἀδρουῖσθαι 'reifen' (bei Plato), ἀδρεῖν 'reifen' (bei Späteren). — Schwerlich gehört hieher auch ἄδ-ινός (aus σαδ-?), möglicher Weise 'kräftig'(?), das bei Homer zweimal (Ilias 16, 481 und Odyssee 19, 516) vom Körperinnern (κῆρ) gebraucht wird, sonst nur in Verbindungen, in denen die Bedeutung 'tönend, laut' oder eine ähnliche die nächstliegende zu sein scheint (Ilias 2, 87 von Bienen, 469 von Fliegen, Odyssee 1, 92 = 4, 320 von Schafen, Odyssee 10, 413 von brüllenden Rindern; Odyssee 23, 326 von den Seirenen; Ilias 18, 316 = 23, 17; 22, 430; 24, 747; 510; Odyssee 4, 721 und 16, 216 von Klagen; Ilias 18, 124; 23, 225; 24, 123; Odyssee 7, 274 und 24, 317 von Seufzern; Adverb ἀδινῶς Ilias 19, 314 vom schweren Aufathmen).

**Sed** 'sich setzen, sitzen', causal 'setzen': Aorist εἰσε (aus ἔ-σεδ-σε) 'er setzte' (Ilias 6, 189; Odyssee 4, 531 u. ö.), ἐσαῶς 'setzend' (Odyssee 14, 280), ἀν-έσαντες 'hinaufsetzend' (Ilias 13, 657), ἐφ-έσσαι 'aufsetzen' (Odyssee 13, 274), κάθ-εσαν 'sie setzten nieder, stellten auf' (Pind. Pyth. 5, 42), κάθ-ισαν 'sie liessen sich setzen' (Ilias 19, 280, wird wohl noch lauten müssen κάθ-εσαν; die entsprechende Formänderung wird auch nöthig sein für κάθ-ι-σον 'lass sich setzen' Ilias 3, 68 = 7, 49, καθ-ισᾶσα 'setzend' Odyssee 17, 572 und καθ-ισσᾶς 'setzend' Ilias 9, 488, in die das innere ι wohl nur durch falsche Anlehnung an das präsentische καθ-ἵζειν 'sitzen' Ilias 3, 394 eindrang; zugehörige nachhomerische Formen wurden wie von einem abgeleiteten Verbalstamm καθιδ-

gebildet, wie der Aorist *ἐκάθισε* 'er liess sich lagern' Xen. Kyr. 6, 1, 23), medial *ἔφ-εσσαι* 'setze' (Odyssee 15, 277), *ἔφ-εσάμενος* 'aufsetzend' (Odyssee 16, 443), passivisch *ἔσ-θῶ* (Conjunctiv) 'soll ich mich niedersetzen lassen' (Soph. Oed. Kol. 195, wo aber die Lesart nicht unbedenklich ist); Futur medial *ἔφ-έσασθαι* 'setzen werden' (Ilias 9, 455), *εἰσομαι* 'ich werde setzen, gründen' (Apoll. Rhod. 2, 809); Präsens medial *ἔζεο* (aus *ἔδ-ζεο*) 'setze dich' (Ilias 6, 354), *ἔζετο* 'er setzte sich' (Ilias 1, 246 u. ö.), reduplicirte Formen: *ἔζει* (aus *σέ-σδ-ζει*, weiter *σέ-σδ-ζει*) 'er setzt sich, er sitzt' (Ilias 13, 281; Odyssee 11, 449), *ἔζε* 'setze' (Ilias 24, 553), medial *ἔζευ* 'setze dich' (Ilias 3, 162; 7, 115), *ἔζανει* 'er setzt sich, er lässt sich nieder' (Ilias 10, 92), *ἔζανον* 'sie sassen' (Odyssee 24, 209), *ἔζανεν* 'er liess sich setzen' (Ilias 23, 258); — Perfect *ἔσθην* 'ich sass', 'ich setzte mich, ich senkte mich', 'ich blieb stecken' oder auch (im Anschluss an das reduplicirte Präsens:) *ἔσθην* 'ich setzte mich, ich senkte mich, ich blieb stecken' und Supinum *sessum* (aus *sed-tum*) 'zu sitzen, sich zu setzen' mit dem reduplicirten Präsens *sidere* (aus *si-ed-ere*) 'sich setzen, sich senken, stecken bleiben' und daneben der abgeleiteten Präsensform *sed-ere* 'sitzen, sich setzen'; — goth. *sit-an*, neuhochd. *sitz-en*; — altind. *sad*: *sād-ati* und *sīd-ati* (aus *si-sd-ati*) 'er sitzt, er lässt sich nieder', 'er sinkt nieder, er unterliegt'; causal *sadd-jati* 'er setzt, er lässt sich setzen', 'er bringt ins Verderben, er richtet zu Grunde'; — *ἔδ-ος* 'das Sitzen' (Ilias 11, 648; 23, 205), 'Sitz, Wohnsitz' (Ilias 4, 406; 5, 360 u. ö.), — altind. *sād-as-* 'Sitz, Ort, Aufenthalt', *ἔδ-ώλιον* 'Sitz, Wohnsitz, Gemach' (Aesch. Sieben 455; Choeph. 71), 'Ruderbank' (Herod. 1, 24), *ἔδ-ρη* 'Sitz, Sessel' (Ilias 2, 99 u. ö.), *ἔδρῖσθαι* 'sich setzen, sich niederlassen' (Ilias 11, 646 u. ö.), *ἔδρα-νον* 'Sitz, Wohnsitz' (Hesiod Bruchst. 192; Aesch. Pers. 4), *ἰδρύειν* (aus *ἔδρ-*) 'sich setzen lassen' (Ilias 2, 191 u. ö.), *ἰδρύεσθαι* 'sich setzen, sitzen' (Ilias 3, 78 u. ö.); *ἔζ-η-μα* (aus dem Präsensstamm weitergebildet) 'das sich Setzen, Senkung' (bei Späteren); hieher wohl auch *ἔδ-α-φος-* (aus *sed-*?) 'Grund, Boden' (Odyssee 5, 249) und *οὐδας* (aus *σόδ-φας*?) 'Boden, Fussboden' (Ilias 5, 734 u. ö.), 'Erdboden' (Ilias 7, 145 u. ö.) nebst *ἀμφ-ουδής* 'vom Boden auf' (?) (Odyssee 17, 237); — *sessio* 'das Sitzen', 'Sitzplatz', *essor* 'der Sitzter', *as-essor* 'Beisitzer, Amtsgehilfe', *prae-ses* 'Beschützer', 'Vorsitzender, Vorsteher', *dē-ses* 'müßig, unthätig', *ob-ses* 'Geissel', 'Bürge', *in-sid-iae* 'Hinterhalt, Nachstellung', *as-sid-uus* 'ansässig, wohlhabend', 'fleissig, beharrlich', 'anhaltend, beständig', *prō-seda* 'öffentliche Buhldirne';

*sed-ile* 'Sitz', *sella* (aus *sed-la*) 'Sessel, Stuhl'; *séd-és* 'Sitz', 'Wohnsitz, Aufenthalt', 'Platz, Boden, Stätte', *séd-âre* 'sinken machen', 'beruhigen, stillen, endigen'; *séd-ulus* 'emsig, geschäftig, sorgfältig'.

*Sad, sod* 'gehen': *ὁδ-ός* 'Weg, Strasse' (Ilias 7, 340 u. ö.; dafür *ὄδ-ός* Odyssee 17, 196), 'Gang, Fahrt, Reise' (Ilias 1, 151; 9, 626 u. ö.), *εἴσ-οδος* 'Eingang' (Odyssee 10, 90), *εὐρυ-όδεια* 'mit ausgedehnten Strassen' (Ilias 16, 635; Odyssee 3, 453; 10, 149 und 11, 52 von der Erde), *εἰν-όδιος* 'auf dem Wege befindlich' (Ilias 16, 260), *ὁδοι-πόρος* ('auf einem Wege fahrend' =) 'Reisender, Wanderer' (Ilias 24, 375), *ὁδοι-πόριον* 'Lohn für eine Fahrt' (Od. 15, 506), *ὁδαῖα* (Mehrzahl) 'Reisewaaren, Kaufmannsgüter' (Odyssee 8, 163 und 15, 445), *ὁδεύειν* 'gehen' (Ilias 11, 569), *ὁδί-της* 'der Reisende, Wanderer' (Ilias 16, 263 u. ö.), *ὁδοῦν* 'den Weg weisen, anleiten' (Aesch. Prom. 498; 813; Agam. 176), *ὁδω-τός* 'gangbar' (spät angeführt), 'ausführbar, thunlich' (Soph. Oed. Kol. 495); — altbulg. *chod-ŭ* 'Gang', *chod-iti* 'gehen'.

*Sid*: *σίδ-ηρος* 'Eisen' (Ilias 4, 123; 510 u. ö.), *σιδήρ-ειος* (Ilias 7, 141; 144; 17, 424 u. ö.) oder *σιδήρ-εος* (Ilias 5, 723; 22, 357 u. ö.) 'eisern, hart, unverwüstlich'; *σιδάρεῖτης* 'der mit Eisen zu thun hat' (Pind. Nem. 5, 19 vom Kriege). — Ob etwa zu *svid* 'schwitzen' (siehe später), an das sich auch anschliesst altindisch *svaid-aní* oder *svaidanikā* 'eiserne Pfanne'.

*Sîd*(?): *sîd-us* 'Gestirn'. — Ob damit auch zusammenhangen *con-siderâre* 'beschauen, betrachten', 'erwägen, bedenken' und *dê-siderâre* 'sich wonach sehnen, verlangen', 'vermissen' nebst *dê-siderium* 'Verlangen, Sehnsucht'?

*Sud*: *sud-is* 'Pfahl', 'Spitze'.

*Sûd*(?): *sûd-us* 'heiter, unbewölkt, trocken'. — Ob etwa unmittelbar zu *εὐδιος* (aus *σεύδ-?*) 'heiter, ruhig' (von Wind und Wetter; Xen. Hell. 1, 6, 38), das schon Seite 642 aufgeführt wurde?

*Seud*(?) 'schlafen': nur in präsentischen Bildungen lebendig: *εὐδ-ει* (aus *σεύδ-?*) 'er schläft, er ruht' (Ilias 10, 116 u. ö.), *εὐδ-ον* 'sie schliefen' (Ilias 2, 2 u. ö.); — daneben begegnen noch vereinzelte abgeleitete Formen: Futur *εὐδή-σουσι* 'sie werden schlafen' (Aesch. Agam. 337), Aorist *καθ-ευδῆ-σαι* 'schlafen' (bei Hippokr.); *καθ-ευδῆ-τέον* 'man muss schlafen' (bei Plato).

*Sard*: *σαρδ-άνιος* 'versteckt boshaft, hämisch' (Odyssee 20, 302 vom Lachen). — Hängt möglicherweise zusammen mit *sar* 'klaffen' (Seite 693).

*Σχαδ* 'ritzen, aufschlitzen, öffnen', 'anhalten, hemmen': Futur

*ἀπο-σχάσει* 'er wird einschneiden' (Komiker Bruchstück); Aorist *ἔ-σχασε* 'er hemmte, hielt an' (Eur. Tro. 811), medial *σχασάμενος* 'Einhalt tuend, aufgebend' (Arist. Wolken 107), passiv *ἔ-σχάσ-θη* 'es wurde aufgeschlitzt' (bei Hippokr.); Passivperfect *ἔ-σχασ-μένος* 'aufgeschlitzt' (bei Späteren); Präsens *σχάζει* (aus *σχάδ-γει*) 'er ritzt auf' ('die Ader' Xen. Hell. 5, 4, 58); — *σχάσ-μα* 'geschröpfte Stelle' (bei Hippokr.), *σχασ-τηρίᾱ* 'Seil zum Herablassen und zum Aufziehen' (bei Aristot.); *σχάδ-ών* 'Bienenlarve' (bei Aristot.), 'Zellenscheibe der Bienen' (bei Aristot.). — Schliesst sich unmittelbar an *σχα* 'ritzen, aufschlitzen' (Seite 622).

*Sked* 'zertheilen, ausbreiten, zerstreuen': Präsens *δια-σχιδ-νᾶσιν* (aus *σχεδ-ν-*) 'sie zerstreuen, treiben aus einander' (Ilias 5, 526), medial *σχιδ-νᾶται* 'es verbreitet sich, geht aus einander' (Ilias 11, 308; Odyssee 7, 130), *ἀπο-σχιδ-νᾶσθαι* 'sich zerstreuen' (Ilias 23, 4); — weiter zugehörige Verbalformen sind abgeleitet: Futur *σχεδ-άσεις* 'du wirst zerstreuen, vertreiben' (Theogn. 883), *σχεδᾷ* 'er wird zertheilen, nach verschiedenen Seiten schwingen' (Aesch. Prom. 925); Aorist *ἔ-σκέδα-σε* 'er verbreitete, liess fliessen' (Ilias 7, 330), passiv *σχεδασ-θήναι* 'sich ausbreiten' (Aesch. Pers. 502), *ἔ-σχιδ-νάσ-θη* 'es wurde verbreitet' (bei Hippokr.); Passivperfect *ἔ-σχεδασ-μένος* 'ausgebreitet' (Herod. 4, 14); Präsens *σχεδαννύναι* (aus *σχεδασ-νύ-*) 'zerstreuen' (bei Theophr.), medial *σχεδάννυνται* 'sie zerstreuen sich' (Xen. Hipparch. 7, 9), *κατ-εσχεδάννου* 'sie streuten drüber aus' (bei Demosth.), *σχεδάειν* 'zerstreuen' (bei Späteren); — *σκέδ-ασις* 'Zerstreuung' (Odyssee 1, 116; 20, 225); — *σκέδ-η* (aus *σκέδ-*) 'Tafel, Blatt' (im entlehnten *scheda* erhalten), *σχεδά-ριον* 'Täfelchen, kleines Buch' (bei Späteren); — *scand-ula* ('zertheilt, gespalten' =) 'Schindel, Dachschindel'. — Die ältere vollere Gestalt von *ked* 'ausbreiten, zerstreuen' (Seite 1035).

*Skid* 'spalten, zerschneiden, zertheilen': *σχιδ-* (aus *σχιδ-*): Aorist *ἔ-σχισεν* 'er spaltete' (Odyssee 4, 507), *σχίσσας* 'spaltend' (Hesiod Schild 428), passiv *δι-εσχίσ-θη* 'es wurde zerschnitten' (Ilias 16, 316); Passivperfect *ἔ-σχισ-μένος* 'gespalten' (bei Plato); Präsens *σχίζουσι* (aus *σχιδ-ιο-*) 'sie spalten' (Soph. El. 99); — *sci-n-d-ere* 'spalten, zertheilen, zerreißen' mit dem Perfect *scid-ī*, alt *sci-cid-ī* 'ich spaltete' und Particip *scissus* (aus *scid-tus*) 'gespalten, zerrissen'; — altind. *chid* (aus *çcid*): *chi-ná-d-mi* 'ich spalte, ich zerschneide, ich schneide ab, ich trenne', 'ich vernichte, ich zerstöre'; *chid-rá-* 'durchlöchert', 'Loch, Oeffnung', 'Gebrechen, Schwäche'; — *σχισ-τός* 'gespalten, sich trennend' (Aesch. Bruchst.; Soph. Kön.

Oed. 733), *σχισ-μός* 'das Spalten, Zerhauen' (Aesch. Agam. 1149), *σχισ-μα* 'Spalt, Riss' (bei Aristot.), *σχί-σις* 'das Spalten, Riss' (bei Plato), *σχίζα* (aus *σχιδ-ja*) 'gespaltenes Holz, Scheit' (Ilias 1, 462 — Odyssee 3, 459; Ilias 2, 425; Odyssee 14, 425), *σχιδ-αξ* 'gespaltenes Holzstück, Splitter, Schindel' (in der Anthol.), *σινδ-άλαμος* 'Splitter, Schindel' (bei Hippokr.), attisch *σχινδ-άλαμος* ('Wort-splitter' —) 'Spitzfindigkeit' (Arist. Wolken 130); — *scissura* 'Spaltung, Theilung', 'Spalte, Ritz'. — Steht in nahem Zusammenhang mit dem nächstvorausgehenden *sked* 'zertheilen, ausbreiten'.

*Skud* 'unwillig sein, zürnen': Aorist medial *ἐπι-σχύσσαιτο* 'er möchte unwillig werden' (Odyssee 7, 306); Präsens medial *σχύζεσθαι* (aus *σχύδ-je-*) 'zürnen' (Ilias 24, 113); — *σινδ-μαινέμεν* 'zürnen' (Ilias 24, 592).

*Skud* 'brünstig sein': *σχύζα* (aus *σχύδ-ja*) 'Brunst, Geilheit' (bei Hesych angeführt), *σινζᾶν* 'brünstig sein' (bei Aristot.). — Vielleicht zu altind. *khud* (aus *skhud?*): *khud-ati* 'pene percutit'.

*Skand* 'steigen', 'besteigen': *scand-ere* 'steigen', 'besteigen', öfter zusammengesetzt wie in *a-scend-ere* 'emporsteigen' mit dem Perfect *a-scend-i* 'ich stieg empor' und dem Particip *a-scensurus* (aus *-scand-tū.*) 'der emporsteigen wird'; — altind. *skand*: *skand-ati* 'er schnellte, er springt, er spritzt'; *ati-skand-ati* 'er bespringt', *d'-skand-ati* 'er hüpfte', 'er überfällt, er fällt an'; — *ascensus* 'das Besteigen', 'Emporsteigen', 'Anhöhe'; *scala* (aus *scad-la*) 'Sprosse, Stufe', meist in der Mehrzahl für 'Treppe, Leiter'; — *σκάδ-αλον* 'Fallstrick' (bei Späteren), 'Anstoss, Aergerniss' (bei Späteren), *σκανδάλη-θρον* 'Stellholz in der Falle' (Arist. Acharn. 687).

*Skard*: *σκαρδ-αμύσσειν* 'blinzeln, mit den Augen zwinkern' (Eur. Kykl. 626). — Möglicherweise zu altind. *chard* (aus *çard*): *chrdt-ti* 'er spielt, er glänzt' (unbelegt).

*Skord*: *σκόροdon* (aus *σκόρον*, das noch bei Späteren begegnet) 'Knoblauch' (Herod. 2, 125; 4, 17).

*Skord*: *σκορδ-ινᾶσθαι* 'sich recken und gähnen, sich ungebehrdig bewegen' (Arist. Acharn. 30; Wespen 642; Frösche 922).

*Spad* (*skvad?*) 'gern haben, freundlich behandeln': ᾰ-σπαδ- nur in medialen Formen belegend: Aorist ᾰσπάσασθε 'begrüßet' (Aesch. Agam. 524); Imperf. ἡσπάζοντο (aus ἡ-σπάδ-jo-) 'sie begrüßten freundlich' (Ilias 10, 542; Odyssee 3, 35; 19, 415; 22, 498); — ᾰσπαστός 'erwünscht, willkommen' (Odyssee 5, 398; 7, 343 u. ö.), ᾰσπάσιος 'erwünscht, angenehm' (Ilias 8, 488 u. ö.), 'froh, zufrieden' (Ilias 21, 607 u. ö.), ᾰσπασ-μός 'freundliches Ent-

gegenkommen' (Theogn. 860), ἄσπασ-μα 'Umarmung, Liebkosung' (Eur. Hek. 829). — Gehört wohl zu altind. *chad* (aus *ṣcad*): *chad-djati* oder *chānd-ati* 'er scheint, er scheint gut, er gefällt', *dva-chand-ati* 'er begehrt', medial *chad-djatai* oder *chandā-jatai* 'er lässt sich gefallen, er findet Gefallen an'; *chānd-a-* oder *chand-d-* 'gefällig, anlockend', *chanda-* 'Lust, Gefallen an etwas, Wille', *chānd-as-* 'Lust, Verlangen, Wille'.

Σφ α δ, σ φ ε δ, σ φ ε ν δ 'zucken, zappeln, sich heftig bewegen': σφαδ-άζειν 'zappeln, strampeln, um sich schlagen' (Aesch. Pers. 194), 'unwillig sein, ungeduldig sein' (Eur. Bruchst.); — dazu wohl σφεδ-ανός 'heftig, ungestüm' (Ilias 11, 165; 16, 372; 21, 542), σφοδ-ρός 'heftig, ungestüm' (Xen. Kyr. 2, 1, 31; Thuk. 1, 103), σφόδρα 'heftig, gewaltig, sehr' (Pind. Nem. 4, 37), σφοδρῶς 'heftig, ungestüm' (Odyssee 12, 124); — ferner wohl σφενδ-όνη 'Schleuder' (Ilias 13, 600), σφενδονᾶν 'schleudern' (Thuk. 2, 81); *fund-a* (aus *sfa-*) 'Schleuder'; — und noch σφόνδ-υλος 'Spindelring, Wirtel' (bei Plato), 'Wirbelbein, Wirbelknochen' (Eur. El. 841; Phoen. 1413), σφονδ-ύλιος 'Wirbelknochen' (Ilias 20, 483). — Steht ohne Zweifel in engem Zusammenhang mit *pend* (aus *spend*) 'sich zuckend bewegen' (Seite 1043).

*Spod* 'glühen'(?): σποδ-ός 'Asche' (Odyssee 9, 375), σποδ-ιή 'Aschenhaufen' (Odyssee 5, 488).

*Spod* 'schlagen, stossen'(?): σποδ-εῖν 'schlagen, zerschlagen' (Eur. Hippol. 1238; Andr. 1129; Arist. Wolken 1376; Vögel 1016), 'stossen, nothzüchtigen' (Arist. Ekk. 942; 1016). — Kaum zum unmittelbar vorausgehenden *spod* gehörig.

*Spid* 'ausdehnen': Präsens σπῖζειν (aus σπιδ-ζειν) 'ausdehnen' (spät angeführt); — σπιδ-ής 'ausgedehnt' (Ilias 11, 754). — Wird in Zusammenhang stehen mit *spa* 'sich ausdehnen' (Seite 619).

Σφ ι δ 'drehen'(?): σφιδ-η 'Darm, Darmsaite' (bei Hesych); — *fid-ēs* (aus *sfid-*) 'Darmsaite', *fid-cula* 'Saiteninstrument', 'Stricke' (als Folterwerkzeug). — Wird in Zusammenhang stehen mit σφαδ 'zucken' (siehe oben).

*Spud* 'sich beeilen', causal 'beschleunigen': Futur σπεύσω 'ich werde eilen' (Eur. Hek. 66), medial σπεύσομαι 'ich werde eilen' (Ilias 15, 402); Aorist σπεῦσε 'er eilte' (Odyssee 9, 250 = 310 = 343); Perfect ἔ-σπευκε 'er hat beschleunigt' (bei Plut.), passiv ἔ-σπευσ-μένος 'mit Eile betrieben' (bei Späteren); Präsens σπεύδ-ειν 'beschleunigen' (Ilias 13, 236); — σπευσ-τέον 'man muss eilen' (Arist. Lys. 320); σπουδ-ή 'Eile' (Odyssee 13, 279 u. ö.),



‘Eifer, Sorgfalt, Mühe’ (Ilias 2, 99; 11, 562 u. ö.), *ἀ-σπουδί* ‘ohne Mühe’ (Ilias 8, 512; 15, 476; 22, 302), *σπουδά-ζειν* ‘sich beeilen’ (Arist. Thesm. 572), ‘sich bemühen, streben’ (Arist. Wespen 694; Friede 471), *σπουδαίος* ‘emsig, eifrig, tüchtig’ (Herod. 8, 69), ‘ernsthaft’ (Arist. Frösche 390); — *stud-* (durch Lautassimilation aus *spud-*?): *stud-ère* ‘sich eifrig bemühen, sich befehligen’, *stud-ium* ‘Bestrebung, Eifer, Neigung’, ‘Lieblingsbeschäftigung’, ‘wissenschaftliche Beschäftigung’.

*Spend* ‘ausgiessen, Trankopfer ausgiessen’: Präsens *σπένδ-ων* ‘ausgiessend’ (als Opfer Ilias 11, 774; 23, 196); Futur *κατα-σπεί-σουσι* (aus *-σπένδ-σ-*) ‘sie werden ein Trankopfer ausgiessen’ (Eur. Or. 1187); Aorist *ἔ-σπεισαν* (aus *ἔ-σπενδ-σαν*) ‘sie gossen aus’ (als Opfer; Od. 13, 55), passiv *ἔ-σπεισθη* ‘es wurde ausgegossen’ (bei Plut.); Perfect *κατ-εσπεικάς* ‘der ausgegossen hat’ (bei Späteren), medial *ἔ-σπεισθαι* ‘feierlich beigelegt haben’ (‘einen Zwist’ Eur. Med. 1140), passiv *ἔσπεισθαι* ‘feierlich (mit Weihgüssen) vereinbart worden sein’ (Thuk. 4, 16); — *σπονδ-ή* ‘Trankopfer’ (Aesch. Schutzfl. 982), ‘feierlich (mit Trankopfer) abgeschlossener Vertrag’ (Ilias 2, 341 = 4, 159), *σπονδεῖος* ‘zum Trankopfer gehörig’ (bei Späteren), ‘Spondeus’ (bei Späteren).

*Spond* ‘geloben, versprechen’: Perfect *spo-pond-ī* (für *spo-sp-*) ‘ich gelobte’ und Particip *sponsus* (aus *spond-tus*) ‘gelobt’ mit der abgeleiteten Präsensform *spond-ère* ‘geloben’; *re-spondère* ‘dagegen versichern, versprechen’, ‘antworten’, ‘entsprechen, übereinstimmen’, mit dem Perfect *re-spond-ī* ‘ich antwortete’, ‘ich entsprach’; — *sponsus* ‘Verlobter, Bräutigam’, *sponsa* ‘Verlobte, Braut’, *sponsio* ‘Angelobung’, ‘Verbürgung, Bürgschaft’, ‘gegenseitige Verpflichtung’.

*Spond*: *spond-a* ‘Bettgestell, Bett’, ‘Ruhebett’.

*Splend* ‘glänzen’: *splend-or* ‘Glanz’, *splend-ère* ‘glänzen’, *splend-idus* ‘glänzend’.

*Strid* ‘zischen, sausen, knarren’: *strid-ère* ‘zischen, sausen, schwirren’ mit dem Perfect *strid-ī* ‘ich zischte, ich sauste’; daneben die gewöhnliche abgeleitete Präsensform *strid-ère* ‘zischen, sausen, schwirren, knarren’; — *strid-ulus* ‘zischend, sausend’, *strid-or* ‘das Zischen, Sausen, Schwirren’.

*Smud* ‘nass sein’: *μύδ-ος* (aus *σμυδ-*?) ‘Nässe, Fäulniss’ (bei Späteren), *μυδ-ᾶν* ‘feucht sein, zerfliessen’ (Soph. Antig. 1008; 1278), ‘verfaulen’ (Soph. Antig. 410); *μῦδ-αλέος* ‘feucht, benetzt’ (Ilias 11, 54), *μῦδ-άλνειν* ‘befeuchten, benetzen’ (bei Späteren), ‘flüssig machen’ (Apoll. Rhod. 3, 1041; 1247). — Altanlautender

Zischlaut wird wahrscheinlich gemacht durch neuhochd. *Schmutz*, das doch wohl als zugehörig gelten kann.

*Smerd* 'Grauen erregen, Ekel erregen'(?): *σμερδ-αλέος* 'grauenvoll, furchtbar' (Ilias 2, 309; 334; 466; 5, 302 u. ö.), *σμερδ-νός* 'grauenvoll, furchtbar' (Ilias 5, 742; 15, 687 = 732); — *merd-a* (aus *sme-*) 'Koth, Excremente'; — litt. *smird-as* 'Gestank, Unrath, Unflath', *smirs-ti* (aus *smird-ti*) 'stinken'; — altbulgarisch *smrad-ŭ* 'Gestank'.

*Smeld* 'schmelzen': *μελδ-* (aus *σμε-*) nur in wenigen präsensischen Formen belegend: *μέλδ-ειν* 'schmelzen, kochen' (Kallim. Bruchst.), medial *μέλδ-όμενος* 'schmelzend, zum Schmelzen bringend' (Ilias 21, 363); — neuhochd. *schmelz-en*, althochd. *smelz-an* mit dem Perfect *smalz*; causal neuhochd. *schmelz-en* mit dem Perfect *schmelz-te*.

*Svad*, *svād* 'wohl schmecken, angenehm sein', causal 'wohl-schmeckend machen': Aorist *εὔαδ-ε* 'es gefiel' (eigentlich 'es schmeckte gut') (Ilias 14, 340; 17, 647; Od. 16, 28; aus *ἔ-σφαδ-ε*; Bekker liest *ἔσφαδε*, vielleicht aber lautet die echthomerische Form *ῥσφαδε*; dafür *ἔαδε* Herod. 1, 151; 4, 201; 6, 106), ohne Augment *σφαδ-ε* 'es gefiel' (Ilias 12, 80 = 13, 748; Odyssee 24, 465); Perfect *σφαδ-ώς* (oder *ἔ-σφαδώς* aus *ἔ-σφαδ-ώς*?) 'gefallend' (Ilias 9, 173 = Odyssee 18, 421); Präsens *σφάνδ-άνει* 'er gefällt' (Odyssee 2, 114; nachhomer. *άνδ-άνει* Eur. Rhes. 137), *ἔσφάνδανε* 'es gefiel' (Ilias 24, 25 und Odyssee 3, 143, wo schlecht überliefert ist *ἔήνδανε*); Futur von abgeleitetem Verbalstamm: *ἀδῆ-σεις* 'du wirst gefallen' (Herod. 5, 39); — Aoristparticip *σφασ-μενος* (aus *σφαδ-*) 'erfreut, froh' (Ilias 14, 108; 20, 350; Odyssee 9, 63 = 566 = 10, 134); — *σφδ-*, nachhomer. *ῥδ-* (aus *σφαδ*) 'sich erquicken, sich laben, sich freuen': Aorist medial *σῆσατο* 'er liess sich wohl schmecken, erfreute sich' (Odyssee 9, 353), passivisch *ῆσ-θη* 'er freute sich' (Soph. Phil. 715); Präsens medial *ῆδ-όμεθα* 'wir freuen uns' (Aesch. Eum. 312); zugehörige active Formen treten nur vereinzelt bei Späteren auf: Präsens *ῆδειν* 'erfreuen', Futur *ῆσω* 'ich werde erfreuen', Aorist *ῆσα* 'ich erfreute'; — Perfect *σῶσι* (aus *σῶδ-si*) 'ich rieth, ich redete zu' (eigentlich 'ich machte schmackhaft') und Supinum *σῶσυν* 'zu rathen, zuzureden' mit der abgeleiteten Präsensform *σῶδ-έρε* 'rathen, zureden'; — altind. *svad*: medial *svād-atai* 'es schmeckt, ist schmackhaft, mundet', 'er lässt sich wohl schmecken, hat Wohlgefallen woran, genießt', activ *svā-d-ati* 'er macht schmackhaft, er bereitet gut zu'; — *σφαδ-ανός* (aus

σφεδ-?) 'lieblich, angenehm' (Ilias 14, 172); ἀσμενίζειν 'zufrieden sein, sich genügen lassen' (bei Späteren), Φῆδ-ος 'Vergnügen, Genuss' (Ilias 1, 576 u. ö.), μελι-Φηδής 'Süssigkeit des Honigs habend' (Ilias 4, 346 u. ö.; bildlich Ilias 10, 495 u. ö.), θυμ-ηδής 'dem Herzen Annehmlichkeit bietend, erfreulich' (Odyssee 16, 389), ῆδ-ονή 'Vergnügen, Freude' (Aesch. Prom. 261; 494; Herod. 4, 139), Φηδ-ύς 'süss, angenehm, lieblich' (Odyssee 2, 350; Ilias 4, 17 u. ö.) = altind. svad-ú- 'wohlschmeckend, süss', Φηδύ-ποτος 'süss zu trinken' (Odyssee 2, 340; 3, 391 und 15, 507 vom Wein), Φηδν-Φεπής 'dessen Worte süss sind, lieblich redend' (Ilias 1, 248); — svad-us 'zuredend, überredend', svasor 'Anrather', svad-éla 'Ueberredung'; svavis (aus svad-vis) 'angenehm, lieblich'; — neuhochd. süss, althochd. suoxi, goth. sūt-s (aus svót-ja-s?) 'sanft, erträglich' (Tim. 1, 3, 3; 2, 2), Comparativ sūt-izó 'erträglicher' (Math. 11, 24; Mark. 6, 11; Luk. 10, 12; 14).

**Svid** 'schwitzen': litt. swis-t (aus swid-t) 'schwitzen', swis-tu (aus swid-tu) 'ich schwitze', Präteritum swid-u 'ich schwitzte'; — altind. svid: svaid-atai oder svíd-ja-ti 'er schwitzt'; svaid-a-s 'Schweiss'; — ἰδ-ίειν (aus σφιδ-) 'schwitzen': ἰδ-ιον 'ich schwitzte' (Odyssee 20, 204, wo kaum noch zu lesen ist σφιδιον, da die meisten zugehörigen homerischen Formen anlautendes σ ablehnen und nur σφιδρωσα 'ich schwitzte' Ilias 4, 27 es noch zu verlangen scheint), ἰδίης 'du schwitzest' (Arist. Friede 85), Aorist ἐξ-ἰδισεν 'er schwitzte aus' (Arist. Vögel 791); ἰδι-σις 'das Schwitzen' (bei Aristol.), ἰδ-ος 'Schweiss' (bei Hippokr.), 'Sommerhitze' (Hesiod Schild 397), ἰδά-λιμος 'Schweiss erregend' (Hesiod Werke 415), ἰδ-ρώς 'Schweiss' (Ilias 5, 796; 11, 811; 13, 705; 711; 15, 241; 16, 109; 21, 51; 23, 507; 688; 715; Odyssee 11, 599; — Accusativ ἰδρόα Ilias 4, 27; 10, 572; 574; 11, 621; 21, 561; 22, 2; — Dativ ἰδρόι Ilias 17, 385 oder ἰδροῖ Ilias 17, 745, wo die Ausgaben nur geben ἰδρῶ; nachhomerische Casusformen zeigen ein suffixales τ, wie der Accusativ ἰδρωτα Hesiod Werke 289), ἰδρῶ-ειν 'schwitzen' (Ilias 2, 388; 390; 4, 27; 8, 543 — Od. 4, 39; Ilias 11, 119; 598; 18, 372), ἀν-ιδρω-τῆ 'ohne Schweiss' (Ilias 15, 228); — sūd-or (aus svoid-ós oder sveid-ós?) 'Schweiss', sūd-dre 'schwitzen', sūdd-rum 'Schweisstuch, Schnupftuch'; — neuhochd. Schweiss, althochd. sveiz; neuhochd. schwitzen, althochd. svizzan.

**Svord** 'dunkel sein, trübe sein'(?): sord-és (aus svord-) 'Schmutz, Unflath', 'Niederträchtigkeit', sord-ère 'schmutzig sein', sord-idus 'schmutzig'; — goth. svart-s 'schwarz' (Matth. 5, 36), neuhochd. schwarz.

**Nêd**: *νηδ-ύς* 'Bauch, Leib' (Ilias 13, 290; 20, 486; 24, 496; Odyssee 9, 296), *νηδν-ια* (Mehrzahl) 'Eingeweide' (Ilias 17, 524).

**Nôd**(?): *νωδ-ός* 'zahnlos'(?), 'stumpf' (Arist. Acharn. 715; Phoenix bei Athen. 11, 495), 'blind' (aus Archytas angeführt), 'sprachlos, betäubt' (bei Späteren).

**Nîd** 'schmähen, verspotten': altind. *nîd-*: *nî-n-d-ati* 'er verspottet, er schmäht, er tadelt'; *nîd-* 'Spott, Schmähung, Verachtung'; — *ὄ-νειδ-ος* 'Vorwurf, Tadel' (Ilias 1, 291 u. ö.), *ὀνειδέιος* 'Schmähungen enthaltend' (Ilias 16, 628 u. ö.), *ὀνειδ-ίζειν* 'schelten, Vorwürfe machen' (Ilias 1, 211; 2, 255 u. ö.); — goth. *ga-nait-jan* 'beschimpfen', *nait-eins* 'Lästerung'; — litt. *nîst* (aus *nîd-t*) 'hassen'; *naid-s* 'Hass, Feindschaft'.

**Nîd** (aus *nîs-d*) 'sich niederlassen'(?): *nîd-us* 'Nest, Wohnsitz', *nîd-ulârî* 'nisten, ein Nest machen'; — neuhochd. *Nest*, althochd. *nest*; — altbulg. *gnêzd-o* 'Nest'; — litt. *lîzd-as* (aus *nîzd-*); — altind. *nîd-d-* 'Nest', 'Ruheplatz, Lager'. — Schliesst sich möglicher Weise an *nes* 'zurückkommen, heimkehren' und *nas* 'wohnen' (Seite 797).

**Mad** 'nass sein, zerfliessen': *μαδᾶν* 'zerfliessen, sich auflösen' (bei Theophr.), 'ausfallen, ausgehen' (vom Haar; bei Späteren), 'kahlköpfig sein' (Arist. Plut. 266), *μαδ-αρός* 'flüssig, fliessend' (von Wunden; bei Hippokr.), 'aufgelöst' (bei Aristot.), 'kahl' (in der Anthologie); *μαζός* (aus *μαδ-jός*; 'triefend'=) 'Brustwarze, Brust' (Ilias 4, 480; 528; 22, 80 u. ö.), *μετα-μάζιος* 'zwischen den Brustwarzen befindlich' (Ilias 5, 19), *μασ-τός* (aus *μαδ-τός*) 'Mutterbrust' (Herod. 3, 133; 5, 18), 'Euter' (Eur. Kykl. 55; 207), 'Hügel' (Pind. Pyth. 4, 81); — *mad-êre* 'nass sein, triefen', 'weich gekocht sein', 'voll sein, Ueberfluss haben', *mad-idus* 'nass, feucht'; *mândre* (aus *mad-ndre*) 'fliessen, triefen'; *mamma* (aus *mad-ma* nach Fick) 'Brust, Zitze', *mamilla* 'Brust'. — Schliesst sich wohl an altind. *mad*: *mâ-d-ati* 'er ist fröhlich', 'er berauscht sich'; *mattâ-* (aus *mad-tâ-*) 'berauscht, freudig erregt, brünstig', *mâd-a-* 'Heiterkeit, Aufgeregtheit, Rausch', 'Brunstsaft des Elefanten', 'männlicher Same'.

**Mad, mand** 'kauen': *mand-ere* 'kauen', 'essen, verzehren' mit dem Perfect *mand-i* 'ich kauete' und dem Particip *mansus* (aus *mand-tus*) 'gekaut'; — *mand-ô* 'Esser, Fresser' (bei Lucil), *mand-ibulum* 'Kinnlade', *mand-ûcus* 'Fresser', *mand-ûdre* 'kauen, kauend essen'; — *μάσ-ταξ* 'der innere Mund' (Odyssee 4, 287; 23, 76), ('Mundvoll'=) 'Nahrung' (Ilias 9, 324), *μαστάζειν* 'kauen, essen' (bei Späteren), *μασταρύζειν* 'mummeln, unvollkommen kauen' (Arist.

Acharn. 689), *μασᾶσθαι* (aus *μαδ-σ.*) 'kauen, essen' (Arist. Plut. 320); *μύσ-ταξ* (aus *μάδ-τ.*?) 'Schnurrbart' (Theokr. 14, 4); — goth. *mat-jan* 'essen'; *mat-s* 'Speise'.

**Med** 'messen': goth. *mit-an* 'messen' mit dem Perfect *mat* 'ich mass', neuhochd. *mess-en*; — *μέδ-ιμνος* 'Maass, Getraidemaass' (Hesiod Bruchst. 169; Herod. 1, 192); — *mod-us* 'Maass', 'Regel, Vorschrift', 'Art und Weise', *modo* ('nach dem Maass' =) 'nur', *quó-modo* 'auf welche Weise, wie', *ad-modum* 'bis zum Maasse, genau', 'in hohem Grade, sehr', *com-modus* 'angemessen, zweckmässig, bequem', *com-modum* 'Zuträglichkeit, Bequemlichkeit', 'Vorthail', *mod-ius* 'Getraidemaass, Scheffel', *mod-es-tus* 'Maass haltend', 'besonnen, gelassen, bescheiden, sittsam, ehrbar', *moder-ári* 'Schranken setzen, bändigen, beschränken', 'leiten, lenken'.

**Med** 'walten, herrschen': *μεδ-* 'walten, in Angriff nehmen, herrschen' begegnet fast ausschliesslich in präsentischen Verbalformen: *μέδ-εις* 'du herrschest' (Soph. Antig. 1119; Arist. Frösche 665 aus Sophokles entnommen), *μέδ-ων* 'herrschend', substantivisch 'Herrscher' (Ilias 2, 79; Odyssee 1, 72 u. ö.); medial *μέδ-εσθαι* 'in Angriff nehmen' (Ilias 18, 245), *μεδ-ώμεθα* 'wir wollen walten, uns befassen' (Ilias 4, 418 = 5, 718 u. ö.), *μεδ-έσθην* 'sie bereiteten vor' (Ilias 4, 21 = 8, 458); — daneben begegnen abgeleitete Formen, wie *μεδ-έουσι* 'sie walten, sie schalten' (Quint. Smyrn. 5, 525), *μεδ-έων* 'waltend, herrschend', substantivisch 'Herrscher' (Ilias 2, 276 u. ö.; weiblich *μεδέουσα* Hom. Hymn. 10, 4; Hesiod Theog. 54; Eur. Hippol. 167; Or. 1690) und das vereinzelte Medialfutur *μεδ-ήσομαι* 'ich werde in Angriff nehmen' (Ilias 9, 650).

**Med, mēd** 'nachsinnen, ersinnen, anstiften': Präsens *μήδ-εται* 'sie ersinnt, sie plant' (Ilias 21, 413); Futur *μήσεαι* 'du wirst ersinnen, anstiften' (Odyssee 11, 474); Aorist *ἔ-μήσατο* 'er stiftete an' (Odyssee 3, 194; 303); — *μηδ-ος* 'Rath, Anschlag, Beschluss' (Ilias 2, 340 u. ö.), *μήσ-τωρ* 'Berather, Anstifter' (Ilias 5, 272 u. ö.), *μηδο-σύνη* 'Rath, Klugheit' (in der Anthol.); — *med-itári* 'überdenken, worauf sinnend, sich worauf vorbereiten'. — Gehört vielleicht unmittelbar zum nächstvorausgehenden *med* 'walten, herrschen'.

**Med** (oder etwa *medh*?) 'abhelfen, heilen': altbaktr. *mad* oder *madh* 'heilen', *vi-mad* 'ärztlich behandeln'; *madh-a* 'Heilkunde, Weisheit, Wissenschaft'; — *med-éri* 'heilen, abhelfen', *med-éla* 'Heilmittel', *med-icus* 'heilend, heilsam, Arzt', *medicí-na* 'Heilkunst', 'Heilmittel', *re-med-ium* 'Gegenmittel, Heilmittel, Hilfsmittel'. — Gehört möglicher Weise unmittelbar zu *med* 'walten, herrschen'.

**Med, Mêd:** μήδ-σα (Mehrzahl) 'männliche Schamtheile' (Od. 6, 129; 18, 67; 87; 22, 476), 'Urinblase' (bei Späteren), μέζσα (aus μέδ-σα; Mehrzahl) 'Geschlechtsglieder' (Hesiod Werke 512); — altbulg. *moŋdo* 'Hode'. — Schliesst sich vielleicht an *mad* 'nass sein, zerfliessen' (Seite 1059).

**Mand** 'zaudern, zögern', causal 'aufhalten, hemmen': altind. *mad* und *mand*: *mād-ati* 'er zögert, er steht still', *úpa-ni-mad-ati* 'er bringt zum Stillstehen, er hält zurück'; *mand-a-* 'langsam, träge', 'schwach, gering', 'einfältig, dumm', *mand-ird-* 'Haus, Wohnung', *mand-urā* 'Pferdestall'; *mind-d'* (aus *mand-*) 'körperlicher Fehler, Mangel'; — μάνδ-αλος 'Thürriegel' (bei Späteren), μανδαλω-τόν 'mit eingestecktem Riegel' (= 'wollüstiger Kuss mit eingesteckter Zunge'; Arist. Thesm. 132); μάνδ-ρα 'Pferch, Hürde, Stall' (Soph. Bruchst.), μανδρ-εύειν 'einsperren, einschliessen' (bei Späteren); — *mend-um* und *mend-a* 'Fehler, Gebrechen', 'Versehen', *mendō-sus* 'voll Gebrechen, fehlerhaft', *mend-icus* 'dürftig, bettelarm', *mendā-x* 'lugend, lügenhaft', 'betrüglich, falsch, erdichtet'. — Goth. *ga-mót-jan* 'entgegen gehen, begegnen'; neuhochd. *Muss-e*, althochd. *muoz-a* (eigentlich 'das Anhalten, Hemmung?').

**Mund** (wohl aus *mond*) 'schmücken': altind. *mand*: *mān-d-ati* 'er schmückt'; — *mund-us* 'schmuck, sauber, nett, fein', *mund-us* 'weiblicher Putz, Schmuck', (als Uebersetzung von κόσ-μος 'Ordnung', 'Schmuck', 'Welt' gewöhnlich:) 'Welt', *mund-um* 'Frauenputz' (bei Lucil), *mundi-tia* 'Sauberkeit, Zierlichkeit, Eleganz', *mundā-re* 'säubern, reinigen'.

**Mord** 'beissen': Perfect *mo-mord-i*, alt *me-mord-i* (Gellius 6, 9) 'ich biss' und Particip *morsus* (aus *mord-tus*) 'gebissen' mit der abgeleiteten Präsensform *mord-ē-re* 'beissen', 'verletzen, kränken'; — altind. *mard*: *mṛd-ndti* oder *mārd-ati* 'er zerdrückt, er zerstampft, er reibt auf'; *mard-ājati* 'er zerdrückt, er bedrängt, er quält'; *mṛd-ū-* 'weich, zart, schwach'; — *mord-āx* 'beissend, bissig', *mord-icus* 'beissend'. — Dazu auch βραδ-ύς (aus βραδ-) 'langsam' (Ilias 8, 104 u. ö.), Superlativ βάρδ-ιστος (aus βράδ-) 'der langsamste' (Ilias 23, 310; 530), Comparativ βράδιον 'langsamer' (Hesiod Werke 528), βραδυ-τής 'Langsamkeit, Trägheit' (Ilias 19, 411), βραδύνειν oder medial βραδύνεσθαι 'säumen, zögern' (Aesch. Schutzfl. 730; Sieben 623); — *bard-us* 'stumpfsinnig, dumm' (ist wohl dem Griechischen entlehnt).

**Merā** 'berauben': ἄ-μερδ-: Aorist ἄ-μερσε 'sie beraubte' (Odyssee 8, 64), ἄ-μέρσαι 'berauben' (Ilias 16, 53), passiv ἄμερθης

(aus  $\acute{\alpha}\mu\epsilon\rho\sigma\text{-}\theta$ .,  $\acute{\alpha}\mu\epsilon\rho\delta\text{-}\theta$ .) 'du werdest beraubt' (Ilias 16, 53); Präsens passiv  $\acute{\alpha}\mu\epsilon\rho\delta\text{-}\epsilon\alpha\iota$  'du wirst beraubt, du entbehrst' (Odyssee 21, 290). — Gehört wohl unmittelbar zu  $\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\epsilon\iota\nu$  (aus  $\acute{\alpha}\mu\epsilon\rho\text{-}\jmath\epsilon\iota\nu$ ) 'berauben' (Pind. Pyth. 6, 27).

**Merd** 'des Glanzes berauben, blind machen':  $\acute{\alpha}\text{-}\mu\epsilon\rho\delta\text{-}$ : Präsens  $\acute{\alpha}\mu\epsilon\rho\delta\text{-}\epsilon\iota$  'er macht blind, er beraubt des Glanzes' (Odyssee 19, 18),  $\acute{\alpha}\mu\epsilon\rho\delta\text{-}\epsilon\nu$  'es blendete' (Ilias 13, 340). — Ist vielleicht gar nicht verschieden vom nächstvorausgehenden *merd* 'berauben'.

**Mald** 'vernichten, zerstören':  $\acute{\alpha}\text{-}\mu\alpha\lambda\delta\text{-}\acute{\upsilon}\nu\epsilon\iota\nu$  'vernichten, zerstören' (Ilias 7, 463; 12, 18). — Schliesst sich weiterhin an *mord* 'beissen' und altind. *mard*: *mṛd-naṭi* oder *mārd-ati* 'er zerdrückt, er zerstampft, er reibt auf' (Seite 1061). — Dazu wohl auch  $\beta\lambda\alpha\delta\text{-}\alpha\rho\acute{o}\varsigma$  (aus  $\mu\lambda\alpha\delta\text{-}$ ) 'schlaff, locker' (bei Galen).

**Rād** 'schaben, kratzen': *rād-ere* 'schaben, kratzen, streichen' mit dem Perfect *rāsī* 'ich schabte, ich kratzte' und dem Particip *rāsus* (aus *rād-tus*) 'geschabt, gekratzt'; — altind. *rad*: *rād-ati* 'er kratzt, er ritzt', 'er hackt, er nagt'; — *rād-ula* 'Schabeisen', *ral-lum* (aus *rād-lum*) 'Pflugscharre', *rāsilis* 'glatt gemacht, polirt', *ras-ter* oder *ras-trum* 'Hacke, Karst', *rdmentum* (aus *rād-m.*) 'Abgang, Späne, Splitter'. — Oder etwa aus *vrād* und zusammenhängend mit goth. *vrīt-s* ('Ritz' =) 'Strich, Punct', altsächs. *vrīt-an* 'reissen, verwunden', 'einritzen, schreiben', neuhochd. *reiss-en*?

**Rîd** 'lachen': das Perfect *rîst* 'ich lachte' und Supinum *rîsum* (aus *rîd-tum*) 'zu lachen' mit der abgeleiteten Präsensform *rîd-êre* 'lachen', neben dem aber auch ein vereinzelt altes *rîd-unt* 'sie lachen' aufgeführt wird; — *rîsus* 'Gelächter', *rîd-iculus* 'lächerlich'. — Entsprang vielleicht aus *krîd* und schliesst sich dann wohl an das von Athenäus (14, 622) aus Strattis angeführte böotische  $\kappa\rho\iota\delta\text{-}\delta\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$  'lachen' und wohl auch an altind. *krîd*: *krîd-ati* 'er spielt, er tändelt'.

**Reid, rid(?)** 'sich stemmen, sich stützen, sich drängen', causal 'drängen, stossen':  $\acute{\epsilon}\text{-}\rho\epsilon\iota\delta\text{-}$ : Präsens  $\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota\delta\text{-}\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$  'drängend, bedrängend' (Ilias 16, 108); Futur  $\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota\sigma\epsilon\iota$  'er wird drücken, legen' (Kallim. Del. 234); Aorist  $\acute{\epsilon}\nu\text{-}\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota\sigma\alpha\nu$  'sie stiessen hinein' (Odyssee 9, 383), medial  $\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota\sigma\alpha\tau\omicron$  'er stemmte sich, er stützte sich' (Ilias 5, 309 u. ö.), passivisch 'er stemmte sich, er stiess' (Ilias 7, 145 u. ö.); Perfect  $\sigma\upsilon\nu\text{-}\acute{\eta}\rho\epsilon\iota\kappa\epsilon$  'er hat zusammengedrückt' (bei Hippokr.), medial  $\acute{\epsilon}\rho\text{-}\eta\rho\acute{\epsilon}\delta\text{-}\alpha\tau\alpha\iota$  'sie stützen sich, sie stehen fest' (Ilias 23, 284 und 329, wo die echthomerische Form möglicherweise  $\acute{\epsilon}\rho\text{-}\eta\rho\iota\delta\text{-}\alpha\tau\alpha\iota$  zu lauten hat),  $\acute{\epsilon}\rho\text{-}\eta\rho\acute{\epsilon}\delta\text{-}\alpha\tau\omicron$  'sie standen' (Od. 7, 95),  $\acute{\eta}\rho\text{-}\acute{\eta}\rho\epsilon\iota\sigma\text{-}\tau\omicron$



‘es drängte sich, es drang’ (Ilias 3, 358 = 4, 136 = 7, 252 = 11, 436), ἐρ-ῆρηνται ‘sie stützen sich, sie stehen fest’ (Apoll. Rhod. 2, 320), ἐρ-ῆρυσμένος ‘gestemmt’ (Herod. 4, 152); — ἔρεισμα ‘Stütze, Grundlage’ (Eur. ras. Her. 254; Pind. Ol. 2, 6).

**Rud** ‘brüllen’: *rud-ere* oder auch *rūd-ere* (Persius 3, 9) mit der abgeleiteten Perfectform *rud-ī-vī* ‘ich brüllte’ und dem Particip *rud-ītus* ‘gebrüllt’; — althochd. *rioz-an* ‘weinen, beweinen’; — altind. *rud*: *rūd-īti* oder auch *rud-āti* ‘er heult, er jammert, er weint’; — *rud-or* ‘das Brüllen’, *rud-ītus* ‘Gebrüll, Geschrei’ (des Esels); — litt. *raud-ā* ‘Klage, Wehklage’; altbulg. *ryd-ati* ‘weinen, klagen’.

**Rud**: Participform *rud-ens* ‘Schiffstau, Seil’.

**Rud**: *rud-is* ‘roh, ungebildet, ungeschickt’; *ē-rudī-re* ‘unterrichten, lehren, ausbilden’, *rud-ī-mentum* ‘erster Unterricht, erster Versuch’.

**Loid** ‘spielen’: *lūd-ere* (aus *loid-*) ‘spielen’ mit dem Perfect *lūsi* ‘ich spielte’ und dem Particip *lūsus* (aus *lūd-tus*) ‘gespielt’; — *lūd-us*, alt *loid-os* ‘Spiel’, *lūd-ius* ‘Spieler, Schauspieler’, ‘Fechter’, *lūdi-crus* ‘kurzweilig, zum Schauspiel gehörig’, *lūdi-brium* ‘Kurzweil, Gespött’, *lūsus* ‘Spiel, Spielerei’. — Büsste möglicher Weise ein anlautendes *k* ein und schliesst sich dann unmittelbar an das schon unter *rīd* ‘lachen’ (Seite 1062) genannte altind. *krīd*: *krīd-ati* ‘er spielt, er tändelt’.

**Loid** ‘schelten, schmähen, lästern’: *loid-oros* ‘schmähend, schimpfend’ (Eur. Kykl. 534), *loidorein* ‘schmähen, lästern’ (Pind. Ol. 9, 37; Aesch. Eum. 206).

**Ved**: *Fēd-von* (meist in der Mehrzahl gebraucht) ‘Brautgeschenke, Hochzeitsgeschenke, Ausstattung’ (Odyssee 11, 116; 13, 378; dafür *ē-Fed-na* Ilias 16, 178; 190; 22, 472; Odyssee 1, 277; 2, 196; 6, 159; 8, 318; 11, 281; 15, 18; 16, 391 = 21, 161; 19, 529), *ān-āFednos* ‘ohne Brautgeschenke’ (Ilias 9, 146; 288; 13, 366; Bekker und Nauck schreiben gegen alle Ueberlieferung *ānéFednos*), *ēFednouōsθai* ‘eine Tochter ausstatten’ (Odyssee 2, 53), *ēFedνωτής* ‘Ausstatter, Brautvater’ (Ilias 13, 382).

**Vid** ‘sehen’, perfectisch (‘gesehen haben’ =) ‘wissen’: Aorist *ē-Fid-en* ‘er sah’ (Ilias 4, 149; 275 u. ö.; dafür *ēīden* Ilias 11, 112), *ēīdon* (aus *ēFidon*) ‘ich sah’ (Ilias 19, 292; Aesch. Agam. 247), *Fid-e* ‘sieh’ (Ilias 17, 179 u. ö.), medial *ēFidon-to* ‘sie sahen’ (Il. 16, 278; 17, 724), daneben *ē-Fel-sa-to* (‘es wurde gesehen’ =) ‘es erschien’ (Od. 2, 320 u. ö.); Medialfutur *Fel-somai* ‘ich werde sehen’

(Ilias 8, 532; Od. 19, 501), *ῥέσσεται* 'er wird wissen' (Ilias 1, 548); Perfect *ῥέσδα* ('ich habe gesehen' =) 'ich weiss' (Ilias 4, 163; 360 u. ö.), *ῥέδμεν* 'wir wissen' (Ilias 1, 124; 2, 301 u. ö.; dafür *ῥόμεν* Soph. Aias 23 und sonst), *ῥέσθι* 'wisse' (Od. 2, 356; 11, 224), *ῥέδμεναι* 'wissen' (Ilias 13, 273 u. ö.; nachhomer. *εἰδέναι* Aesch. Choeph. 690), *ῥέδόμεν* (Conjunctiv) 'wir wissen' (Ilias 1, 363 u. ö.), *ῥέδεσθι* (Optativ) 'er wisse' (Ilias 12, 229 u. ö.), augmentirte Form *ῥέ-ῥέδῃ* 'er wusste' (Odyssee 9, 206; nachhomerisch *ῥέδει* Eur. Ion 1361; augmentlos *ῥέδῃ* Ilias 1, 70; 2, 38 u. ö.); Perfectfutur *ῥέδῃ-σας* 'du wirst wissen' (Odyssee 7, 327), daneben der Aorist *εἰδῇ-σα* 'ich wusste' (bei Hippokr.); Präsens nur passivisch *ῥέδεται* ('er wird gesehen' =) 'er erscheint, er scheint' (Ilias 1, 228; 8, 559 u. ö.); — Perfect *εἶδ-ε* 'ich sah' und Particip *εἶσας* (aus *εἶδ-τας*) 'gesehen' mit der abgeleiteten Präsensform *εἶδ-ε-ρε* 'sehen', passiv *εἶδ-ε-ρι* ('gesehen werden' =) 'erscheinen, scheinen, dünken'; — goth. *in-veit-an* ('ansehen' =) 'anbeten'; Perfect *vait* = neuhochd. *ich weiss*; goth. *vit-an* = neuhochd. *wiss-en*; goth. *veit-vóds* ('wissend' =) 'Zeuge'; *fair-veit-jan* 'sich neugierig umsehen, umherspähen', *vit-an* 'beobachten' mit dem Perfect *vitai-da* 'er beobachtete'; — altind. *vid: vāid-mi* 'ich erkenne, ich begreife', Perfect *vāid-a* 'ich kenne, ich weiss'; — *ᾗ-ῥέσ-τος* 'ungesehen' (Ilias 14, 258; Odyssee 1, 235; 242), *ᾗ-ῥέσ-τόειν* 'verschwinden lassen, vernichten' (Odyssee 20, 79; 10, 259); *ῥέσ-τωρ* 'der Kundige, Schiedsrichter' (Ilias 18, 501; 23, 486), *ἐπι-ῥέσ-τωρ* 'Mitwisser' (Odyssee 21, 26), *ἱστορ-λή* (aus *ῥέσ-*) 'Erforschung, Erkundigung' (Herod. 2, 118), 'Erforschtes, Kenntniss' (Herod. 2, 99), 'Geschichtserzählung, Geschichte' (Herod. 7, 96), *ἱστορ-εῖν* 'erforschen, erkunden, in Erfahrung bringen' (Herod. 1, 56; Soph. Trach. 418; Aesch. Prom. 632), *ῥέδ-μων* (aus *ῥέδ-*) 'kundig' (bei Späteren), *ῥέδμοσύνη* 'Kenntniss, Einsicht' (Hesiod Theog. 377), *ῥέδ-έα* 'Aussehen, Anblick, Erscheinung' (Theogn. 128; Pind. Ol. 11, 103; Herod. 1, 203), 'Vorstellung, Idee' (bei Plato), *ῥέδ-ανός* 'ansehnlich, wohlgestaltet' (Kallim. Bruchst.); *ῥέδ-ρις* 'kundig, erfahren, geschickt' (Odyssee 6, 233 u. ö.), *ᾗ-ῥέδ-ρις* 'unkundig, unerfahren' (Ilias 3, 219 u. ö.), *πολύ-ῥέδ-ρις* 'viel wissend' (Odyssee 15, 459 u. ö.), *ῥέδ-ρη* 'Kunde, Erfahrung' (Ilias 7, 198; 16, 359), *ᾗ-ῥέδ-ρη* 'Unkunde, Unwissenheit' (Odyssee 10, 231 u. ö.), *πολυ-ῥέδ-ρη* 'vieles Wissen, Klugheit' (Odyssee 2, 346 u. ö.), *ῥέδ-ος* 'Ansehen, Gestalt' (Ilias 2, 58 u. ö.), *εὖ-ῥέδ-ής* 'schön gestaltet' (Ilias 3, 48), *ἄλλο-ῥέδ-ής* 'anders gestaltet' (Odyssee 13, 194), *μυλο-ῥέδ-ής* 'mühlsteinartig',

(Ilias 7, 270), *θεο-Feidḥs* 'wie ein Gott gestaltet' (Ilias 3, 27 u. ö.), *ἡφερο-Feidḥs* 'nebelartig' (?) (Ilias 5, 770; 23, 744 u. ö.), *φιο-Feidḥs* 'veilchenfarbig, dunkel' (Ilias 11, 298; Odyssee 5, 56 und 11, 107 vom Meere); *Feid-ωλον* 'Gestalt, Bild, Schattenbild' (Ilias 5, 449 u. ö.), *Feid-άλιμος* 'ansehnlich, schöngestaltet' (Odyssee 24, 279); *φινδ-άλλεσθαι* 'erscheinen, sich zeigen' (Ilias 17, 213; 23, 460; Odyssee 3, 246; 19, 224); — *prādens* (aus *pro-vid-*) 'voraussehend, bedächtig', 'kundig, erfahren, verständig', *ἐ-videns* ('ausblickend'? =) 'augenscheinlich, einleuchtend', *prō-vid-us* 'vorhersehend, vorsorgend, vorsichtig', *in-vid-us* ('hineinblickend, scheelsehend' =) 'neidisch', *vīsus* 'Anblick, Gestalt'. — Unmittelbar zu gehört *vīs* (aus *vid-s*) 'genau ansehen' (Seite 810).

*Veid, void* und *vêd* 'singen': *ᾶ-Feid-*, *ᾶ-Φοιδ-*, *ᾶ-Φηδ-*: Präsens *ᾶ-Feid-ε* 'singe' (Ilias 1, 1), attisch *ᾶδ-ειν* 'singen' (Aesch. Choeph. 1025); Futur *ᾶείσω* 'ich werde singen' (Theogn. 4), medial *ᾶΦεισόμενος* 'der singen wird' (Od. 22, 352); Aorist *ᾶ-Φεισε* 'sie sang, erklang' (Odyssee 21, 411), passiv *ᾶσθεις* 'gesungen' (Xen. Kyr. 3, 3, 55); — *ᾶ-Φοιδῆ* 'Gesang' (Ilias 2, 595 u. ö.; nach-homerisch *ᾠδῆ* 'Gesang, Lied' Homer. Hymn. Apoll. 20; Dem. 494), *ἐπ-αΦοιδῆ* 'Besingung, Zaubergesang' (Odyssee 19, 457), *ᾶΦοιδ-ός* 'Sänger' (Odyssee 1, 325 u. ö.), *ᾶΦοιδ-ιᾶν* 'singen' (Odyssee 5, 61; 10, 227), *ᾶΦοιδιμος* 'besungen' (Ilias 6, 358); — *ᾶ-Φηδ-ών* ('singend' =) 'Nachtigall' (Odyssee 19, 518). — Vielleicht liegt ein gemeinsames *vend* zu Grunde, weiter aber schliessen sich die aufgeführten Formen eng an *ud* (aus *ved*) 'singen, preisen' (Seite 1032), *aud* 'löhnen, reden, sagen' (Seite 1032) und das neben ihnen schon genannte altind. *vand*: *vānd-atai* 'er lobt, er rühmt, er preist'.

*Vind* 'sich aneignen, beanspruchen, schützen, rächen': goth. *fra-veit-an* 'rächen'; *fra-veit* 'Rache'; — altind. *vid*: *vind-āti* oder medial *vind-ātai* 'er findet, er wird habhaft, er eignet sich an, er erwirbt', 'er sucht auf, er wendet sich zu', 'er bringt zu Stande'; *vind-d-* 'findend, gewinnend', *vāid-as-* 'Habe, Besitz'; — *vind-ex* 'der in Anspruch Nehmende, Beschützer, Bürge', 'Rächer, Bestrafer', *vindic-dre* 'in Anspruch nehmen, sich zuschreiben, sich zueignen', 'retten, befreien, schützen, bewahren', 'bestrafen, rächen', *vindic-iae* 'gerichtliche In-Anspruch-Nahme', *vindic-ta* 'Befreiung, Rettung', 'Freiheitsstab'; — litt. *vāid-as* 'Zank, Streit', *vaid-ūti* 'streiten'.

*Veld* 'wünschen, verlangen': *Feid-* verbal lebendig nur in medialen Präsensformen: *φέλδ-εται* 'er wünscht, er verlangt' (Ilias 5, 481; dafür *ἐ-φέλδεται* Ilias 13, 638; Odyssee 15, 66; 18, 164;

20, 35); — ἐ-*φέλω* 'Wunsch, Verlangen' (Ilias 1, 41; 455 u. ö.). — Schliesst sich eng an *vol, vel* 'wählen, wünschen, wollen' (S. 737).

*Vrad, vrod* 'sich bewegen, schwanken' (?): *φραδ-ινός* 'schwankend, beweglich' (Ilias 23, 583 von der Geissel; in der Form *βράδ-ινος* Sappho 18 von Aphrodite, und 55 von einem Zweige); *περι-φρηδ-ής* 'sich herumschwingend' (Odyssee 22, 84); *φροδ-ανός* 'schwankend' (Ilias 18, 576 von Rohrgebüsch). — Hieher vielleicht auch *ράδ-αμνος* (aus *φράδ-*?) 'junger Zweig, Gerte' (bei Späteren; dafür *ὀ-ρόδ-αμνος* bei Späteren; daneben *ὀ-ροδ-αμνίς* 'Zweiglein' Theokr. 7, 137) nebst *rdmus* (aus *vrad-mus*?) 'Ast, Zweig' und *rad-ius* (aus *vrad-*?) 'Stäbchen, Radspeiche', 'Strahl', *radid-re* 'strahlen'.

*Vrod*: *ρόδ-ον* (aus *φρόδ-*) 'Rose' (Homer. Hymn. Dem. 6; Theogn. 537; dafür *βρόδ-ον* Sappho 69 bei Ahrens), *φροδο-δάκτυλος* 'rosenfingrig' (Ilias 1, 477; 6, 175 u. ö.), *φροδό-φεις* 'Rosen enthaltend' (Ilias 23, 186), *ρόδ-ινος* 'aus Rosen gemacht' (aus Anakr. angeführt); — *rosa* 'Rose' (wird aus einer irgendwie abgeleiteten Form entlehnt sein); — armen. *vard* 'Rose'.

*Vrad, vrid* 'wachsen' (?): *φρίζα* (aus *φρίδ-ια*) 'Wurzel' (Ilias 11, 846; 12, 134 u. ö.), *πρό-φριζος* 'bis zur Wurzel, von Grund aus' (Ilias 11, 157; 14, 415), *φρίζο-ειν* 'einwurzeln lassen, befestigen' (Odyssee 13, 163; Passivperfect ἐ-*φρίζωται* 'es ist bewurzelt, bepflanzt' (Odyssee 7, 122); — *ράδ-ιξ* (aus *φράδ-*) 'Zweig, Ast' (bei Späteren); — *rad-ix* (aus *vrad-*) 'Wurzel', *radici-tus* 'von der Wurzel aus, von Grund aus', *radic-ari* 'einwurzeln, Wurzel fassen'. — Entwickelten sich ohne Zweifel aus einem älteren *vard* oder *verd* und unmittelbar dazu gehören goth. *vaurt-s* 'Wurzel' und neuhochd. *Wurz-el* und *Ge-würz*.

*Vrod* 'nagen': *rod-ere* (aus *vród-*) 'nagen, benagen' mit dem Perfect *rosi* 'ich nagte' und dem Particip *rosus* (aus *rod-tus*) 'benagt'; — angels. *vrót-an* 'wühlen, aufwühlen'; *vrót* 'Elefantenrüssel, Rüssel'; neuhochd. *Rüss-el*, mittelhochd. *rūez-el* (aus *vrūe-*); — *ros-trum* 'Schnabel, Schnauze, Rüssel'.

#### Verbalgrundformen auf *dh*.

Ebenso wie das in solcher Beziehung im nächstvorausgehenden Abschnitt näher betrachtete dentale *d*, tritt auch das gehauchte dentale *dh* ziemlich häufig als Schlusslaut verbaler Grundformen auf und zwar in weitem Umfang unverkennbar auch als ebenso fest zugehöriges altes Element, wie jenes *d* und wie weiter auch alle übrigen im Vorausgehenden als Schlusslaute von Verbalgrundformen

aufgewiesenen Consonanten in den weitaus meisten Fällen. Daneben ist nun aber in Beziehung auf jenen gehauchten Dental noch als besondere Eigenthümlichkeit hervorzuheben, dass er in ähnlicher Weise wie es auch bei der in dieser Beziehung schon Seite 812 erwähnten Lautverbindung *sk* der Fall ist, häufig und zwar vornehmlich im Griechischen als ein nur in einzelnen Verbalformen zugesetztes und nicht etwa auch in zugehörige Nominalformen hinübergedrungenes Element entgegentritt, dessen verhältnissmässig junges Gepräge sich meist schon durch die Mehrsilbigkeit der betreffenden Formen kund thut. So begegnet neben *φλεγ-* 'brennen' (Seite 883) ein gleichbedeutendes *φλεγεθ-* in ausschliesslich präsentischen Formen wie *φλεγέθ-ει* 'es verbrennt' (transit. Ilias 17, 738). Weiter mögen hier genannt sein das aoristische *ἔ-σχεθ-εν* 'es hielt, es hemmte' (Ilias 12, 184 u. ö.), *σχεθ-έειν* 'halten' (Ilias 23, 466) neben dem einfacheren *σχε-* (aus *σεχε-*) 'halten' (Seite 621); — *νεμεθ-*: *νεμέθ-οντο* 'sie hielten sich auf, sie befanden sich' (Ilias 11, 635) neben dem kürzeren *νέμ-ει* 'er theilt aus' (Ilias 770); — *χρεμεθ-*: *χρεμέθ-ων* 'wiehernd' (bei Späteren) neben *ghrem* 'wiehern' und *χρόμ-ος* 'das Wiehern' (Seite 769); — *ἡγερεθ-*: *ἡγερέθ-εσθαι* 'sich versammeln' (Ilias 10, 127), *ἡγερέθ-οντο* 'sie versammelten sich' (Ilias 2, 304 u. ö.) neben *ἄ-γείρ-ειν* 'versammeln' (Seite 685); — *ἡφερεθ-*: *ἡφερέθ-ονται* 'sie schweben, flattern' (Ilias 2, 448; 3, 108 und 21, 12) neben *ἄ-φείρ-ειν* 'schweben machen, aufheben', das Seite 701 unter einem *ver* 'schweben' nachzutragen ist; — *τελεθ-*: *τελέθ-ει* 'es ist' (Ilias 7, 282 u. ö.) neben *τέλ-λεται* 'es geht auf, es erhebt sich' (Seite 711); — *θαλεθ-*: *θαλέθ-ων* 'strotzend, jugendkräftig' (Ilias 9, 467 u. ö.) neben *θάλ-λειν* 'aufsprossen, voll werden' (Seite 723); — *φαφεθ-*: *φαφέθ-ων* 'leuchtend' (Ilias 11, 735 u. ö.) neben *φάφ-ε* 'es leuchtete, es erschien' (Seite 660). Mehrere hieher gehörige Bildungen zeigen inneres *α* vor ihrem *θ*, so *κιαθ-*: *μετ-εκίαθε* 'er verfolgte' (Ilias 16, 685), 'er ging hinzu' (Odyssee 1, 22) und *μετ-εκίαθον* 'sie folgten nach' (Ilias 11, 52; 714; 18, 532; 581) neben *κίε* 'er ging' (Seite 636); — *ἄλκαθ-*: *ἄλκαθ-εῖν* 'abwehren' (Aesch. und Soph. Bruchst.) neben *ἄλ-αλκ-εῖν* 'abwehren' (Seite 819); — *διωκαθ-*: *ἔ-διώκαθ-ες* 'du verfolgtest' (Arist. Wespen 1203) neben *διωκ-έμεν* 'treiben, verfolgen' (Seite 838); — *εἰκαθ-*: *εἰκαθ-εῖν* 'weichen, nachgeben' (Soph. Ant. 1096 und sonst) neben *φεικ-ουσι* 'sie weichen' (Seite 859); — *φεργαθ-*: *ἔφεργαθ-εν* (Ilias 5, 147) oder *φεργαθ-εν* (Ilias 11, 437) 'er trennte', *ἄπ-εφεργαθεν* 'er hielt ab' (Ilias 21, 599), 'er trennte, er entfernte'

(Odyssee 21, 221) und *ξυν-εφέργαθον* 'sie schlossen ein' (Ilias 14, 36) neben *ἐφέρει* 'er schliesst ein' (Seite 908); — *πελαθ-*: *πελάθ-ει* 'er naht' (Arist. Thesm. 58), *πελάθ-ειν* 'nahen' (Eur. El. 1293) neben *πίλ-ναται* (aus *πέλ-ν.*) 'sie nähert sich' (Seite 712); — *ἄμυναθ-*: *ἄμυναθεῖν* 'abwehren' (Soph. Oed. Kol. 1015 und sonst) neben *ἀμύνειν* 'abwehren' (Seite 667). — Noch etwas andere Formen zeigen: *ὀροθ-*: *ὀροθ-ύνει* 'er erregt, er treibt an' (Odyssee 18, 407 u. ö.) neben *ὄρ-νυται* 'es erhebt sich' (Seite 676); — *ἄληθ-*: *ἄλήθ-ειν* 'mahlen' (bei Hippokr.) neben *ἄλειν* 'mahlen' (Seite 703); — *φθινυθ-*: *φθινύθ-ουσι* 'sie schwinden, sie kommen um' (Ilias 6, 327 u. ö.), 'sie richten zu Grunde, sie zehren auf' (Odyssee 1, 250 u. ö.) und das iterative *φθινύθ-εσκε* 'er verging' (Ilias 1, 491) neben *φθί-νουσιν* 'sie schwinden hin' (Seite 645); — *μινυθ-*: *μινύθ-ειν* 'abnehmen' (Ilias 16, 392 u. ö.), 'vermindern' (Ilias 15, 492 u. ö.) mit dem Aorist *ἐμινύθ-η-σε* 'es verminderte sich, es nahm ab' (bei Hippokr.) und dem Perfect *μεμινύθ-η-κε* 'es hat abgenommen, hat sich vermindert' (bei Hippokr.) neben *minu-ere* 'vermindern' und der Verbalgrundform *mi* 'abnehmen' (Seite 646); — *βαρυθ-*: *βαρύθ-ει* 'es ist beschwert, belastet' (Ilias 16, 519) und iterativ *βαρύθ-ε-σκε* 'es war beschwert, leidend' (Apoll. Rhod. 2, 43) neben *βαρ-ύ-ς* 'schwer' und der Verbalgrundform *gvar* 'fallen, drücken' (?) (Seite 686); — *βε-βρωθ-* (reduplicirte Form): *βεβρώθ-ειν* 'verzehren' (Ilias 4, 35) neben *ἔ-βρως* 'du verzehrtest' (Seite 607); — *βι-βασθ-* (reduplicirte Form): *βιβάσθ-ων* 'schreitend' (Ilias 13, 809; 15, 676; 16, 543) neben *ἔ-βη* 'er setzte sich in Bewegung' (Seite 606); — *ἄφισθ-*: *ἄφισθ-ε* 'er hauchte aus' (Ilias 20, 403) und *ἄφισθ-ων* 'aushauchend' (Ilias 16, 468) neben *ἄφη-σι* 'er weht' (Seite 630).

Sehr nah liegt die Vermuthung, dass der gehauchte Dental der aufgeführten Verbalgrundformen unmittelbar zu der Verbalgrundform *dhā* 'setzen, legen, machen' (Seite 615) gehört, die sich zum Beispiel auch in dem Schlusstheil der Präterita abgeleiteter deutscher Verbalformen, also auch als in der Verbalbildung bedeutungsvolles Element, wiederfindet, wie in goth. *lag-i-da* — neuhochd. (*ich* oder *er*) *leg-te* oder in goth. *lag-i-dédum* 'wir legten', dessen Schlusstheil genau mit dem neuhochd. (*wir*) *thaten* übereinstimmt. Vielleicht hat die ausgesprochene Vermuthung auch für die im Folgenden aufzuführenden Verbalgrundformen auf *dh*, die eingehender zu untersuchen aber hier nicht Raum ist, noch einige Bedeutung:

*Adh*: *ἄθ-ήρ* 'Hachel, Granne' (Hesiod Bruchst. 221, 2),

*ἄσθηρο-λοιγός* 'Hachelverderber' = 'Wurfschaufel' (Odyssee 11, 128 = 23, 275); — *ad-or* (aus *adh-*?) 'Dinkel, Spelt', *adór-eus* 'zum Spelt gehörig'.

*Adh*: *ἄσθ-ύρειν* 'spielen, sich belustigen' (Ilias 15, 364), *ἄσθ-μα* 'Spielzeug' (Ilias 15, 363; Odyssee 15, 416; 18, 323).

*Odh* 'sich kümmern, sich Sorge machen, Rücksicht nehmen': verbal lebendig nur in medialen Präsensformen: *ὀσθ-ομαι* 'ich kümmere mich' (Ilias 1, 181), *ὀσθεται* 'er kümmert sich' (Ilias 15, 107; 166; 182); — *ὀσθ-η* 'Rücksicht, Fürsorge' (bei Hesych).

*Odh* (?): *ὀσθ-νεῖος* 'fremd, ausländisch' (Eur. Alk. 532; 533; 644).

*Idh*, *aidh* 'brennen, leuchten', causal 'anzünden, in Brand setzen': verbal lebendig nur in präsentischen Formen: *αἰδ-ει* 'er entzündet' (Eur. Rhes. 41), *αἰδ-η* 'er entzündet' (Aesch. Agam. 1435), *αἰδ-οιεν* 'sie entzündet' (Herod. 4, 145); medial *αἰδ-όμενος* 'brennend, flammend' (Ilias 6, 182; 8, 563 u. ö.); — altind. *idh* oder *indh*: *ind-dhái* (aus *indh-tái*) 'er entzündet, er entflammt', passiv *idh-játai* 'er wird entzündet, er flammt'; *idh-má-* 'Brennholz', *agnj-aidhá-* 'Feuer anzündend', *didh-a-* 'Brennholz', *didh-as-* 'Brennholz'; — *αἰδ-ο-ς* (Eur. Rhes. 990) oder *αἰδ-ος-* (Apoll. Rhod. 3, 1303) 'Brand, Hitze, Feuer', *αἰδ-ός* 'verbrannt' (Arist. Thesm. 246), 'feuerfarbig, funkelnd' (Pind. Pyth. 8, 46), *πάν-αιδ-ος* 'ganz leuchtend, glänzend' (Ilias 14, 372), *αἰδ-ων* 'leuchtend, strahlend, glänzend' (Ilias 2, 839; 4, 485; 7, 473 u. ö.), *αἰδ-αλος* (bei Späteren) oder *αἰδ-άλη* (bei Galen) 'Russ, feine Asche', *αἰδ-αλό-φεις* 'russig, rauchgeschwärzt, aschfarbig' (Ilias 2, 415; 18, 23 — Od. 24, 316; 22, 239), *αἰδ-αλοῦν* 'zu Asche brennen, verbrennen' (Eur. El. 1140); *αἰδ-ήρ* 'der reine obere Theil des Himmels, Aether' (Ilias 2, 412; 458 u. ö.), *αἰδ-ρη* 'Aetherhelle, reine Luft' (Ilias 17, 646 u. ö.), *αἰδ-ρη-γενής* 'aus dem Aether stammend' (Ilias 15, 171; 19, 358), *αἰδ-ρη-γενέτης* 'dessen Ursprung im Aether ist' (Odyssee 5, 296); *αἰδ-ρος* 'Morgenkälte, Frost' (Od. 14, 318); hierher wohl auch *αἰδ-ουσα* 'Halle, Säulengang' (Ilias 6, 243; 9, 472 u. ö.); *αἰδ-οψ* 'funkelnd, glänzend' (Ilias 1, 462; 4, 259 u. ö.) und möglicher Weise auch *αἰδ-υια* 'Möwe' (?) (Odyssee 5, 337 und 353); *ἰδ-αίνεσθαι* 'warm werden' (bei Hesych), *ἰδ-αίνειν* 'erwärmen, erheitern' (bei Hesych), *ἰδ-η* 'Heiterkeit, Frohsinn' (bei Hesych), *ἰδ-αρός* 'heiter, rein' (in der Anthol.); — *aestus* (aus *aidh-t.*) 'Hitze, Gluth', 'Wallung, das Wogen', *aestu-dre* 'kochend heiss sein, aufbrausen, wallen, wogen'; *aestas* (aus *aidh-t.*) 'die heisse Jahreszeit,



Sommer', *aestivus* 'sommerlich'; hieher wohl auch *aedēs* (aus *aīdh-*?) 'Gemach, Zimmer', 'Haus', in der Mehrzahl 'Haus, Wohnhaus', *aedī-lis* 'Aedil' (für Baulichkeiten und sich Anschliessendes sorgende obrigkeitliche Person); — althochd. *eit*, angels. *ed* 'Feuer, Scheiterhaufen'.

**Oudh:** *οὐδ-αρ* 'Euter' (Odyssee 9, 440; bildlich vom fruchtbarsten Lande Ilias 9, 441 = 283); — *ûb-er* (aus *oudh-*) 'Euter', 'Fruchtbarkeit, fruchtbares Feld'; dazu wohl auch *ûb-er* 'reichlich vorhanden, reichhaltig, fruchtbar', *ûber-tds* 'Fruchtbarkeit, Fülle, reicher Ertrag'; — neuhochd. *Eut-er*, althochd. *ût-ar* oder *ûtir*; — altind. *û'dh-ar-* und *û'dh-an-* (auch *û'dh-as-*) 'Euter', 'Busen', 'Wolke'; *âudh-as-* 'Euter'.

**Audh** (?) 'wagen': Particip *ausus* (aus *aud-tus*) 'der gewagt hat' mit der abgeleiteten Präsensform *aud-êre* 'wagen'; — *aud-dx* 'wagend, kühn'. — Entstand durch Verkürzung und ist nur scheinbar Verbalgrundform; schliesst sich unmittelbar an *av-idus* (aus *av-idh-*) 'begierig' (Seite 650), und lässt sich seiner Bildung nach wohl zunächst mit *gavedh*: *gaud-êre* 'sich freuen' (siehe später) vergleichen.

**Andh** 'aufsprossen, erblühen'(?): *ἄνθ-ος* 'Blume, Blüte' (Ilias 2, 89 u. ö.) = altind. *ândh-as-* 'Kraut, das Grüne'; *ἐν-ανθής* 'stark sprossend' (Odyssee 11, 320 vom Barthaar), *πολυ-ανθής* 'üppig wachsend' (Odyssee 14, 353), *ἄνθ-η* 'Blüte, das Blühen' (bei Plato), *οἶν-άνθη* 'erster Trieb der Weinrebe' (Soph. Bruchst.), 'Weinblätter, Weinblüthen' (Arist. Frösche 1320), 'erstes Barthaar, Milchhaar' (Pind. Nem. 5, 6), *ἄνθ-εμον* 'Blume, Blüte' (Pind. Ol. 2, 72 und Nem. 7, 79 bildlich für 'Köstlichstes'), *ἄνθεμό-φεις* 'blumenreich' (Ilias 2, 467; 695; 23, 885; Odyssee 3, 440; 12, 159; 24, 275), *ἄνθ-ινος* 'aus Blumen bestehend' (Odyssee 9, 84), *ἄνθεῖν* 'hervorspriessen' (Od. 11, 320); hieher wohl auch *ἄνθ-έριξ* 'Aehre, Halm' (Ilias 20, 227; Herod. 4, 190) und *ἄνθ-ερεών* ('die Stelle des sprossenden Bartes' =) 'Kinn' (Ilias 1, 501 u. ö.).

**Andh:** *ἄνθ-ραξ* 'Kohle' (Thuk. 4, 100), *ἄνθρακ-ιή* 'Kohlenhaufen' (Ilias 9, 213), *ἄνθρακ-ιζειν* 'auf Kohlen rösten oder dörren' (Arist. Friede 1136).

**Ondh:** *ὄνθ-ος* 'Mist, Koth' (Ilias 23, 775; 777; 781).

**Ardh:** *ard-uus* (aus *ardh-*?) 'steil', 'schwierig, mühevoll'; — altbaktr. *eredh-wa* 'erhoben, erhaben'. — Schliesst sich vielleicht an altind. *ardh*: *ṛdh-ati*, *ṛdh-jati*, *ṛdh-nāuti* oder *ṛnāddhi* (aus *ṛ-nd-dh-ti*) 'er gedeiht', und daran möglicher Weise auch *arb-or* (aus *ardh-*?) 'Baum', *arbus-cula* 'Bäumchen' (siehe Seite 979).

**Ordh:** ὄρθ-ρος 'Morgen, Morgenzeit' (Hom. Hymn. Herm. 98), ὄρθρ-ιος 'früh am Morgen' (Hom. Hymn. Herm. 143), ὄρθρ-εύειν 'früh auf sein' (Theokr. 10, 58), ὄρθρεύ-εσθαι 'wach sein, schlaflos sein' (Eur. Schutzfl. 978; Tro. 182).

**Aldh** 'heilen, gesund werden', causal 'gesund machen': Präsens medial ἄλθ-ετο 'es heilte' (Ilias 5, 417); daneben liegen abgeleitete Verbalformen: Futur ἄλθ-ή-σει 'er wird gesund machen' (bei Späteren), medial ἀπ-αλθ-ή-σεσθον 'sie werden heilen, gesund werden' (Il. 8, 405 = 419); Aorist ἤλθ-η-σε 'er machte gesund' (bei Späteren), passivisch ξυν-αλθεσ-θῆναι 'heil werden' (bei Hippokr.); — altind. *ardh*: ῥdh-ati (aus *árdh-*), ῥdh-jati, ῥdh-náuti oder ῥnāddhi (aus *ar-ná-dh-ti*) 'er gedeiht, er findet Wohlergehen, er ist glücklich', 'er fördert, er macht gelingen, er bringt zu Stande'; Particip ῥddhá- (aus *ardh-tá-*) 'dem es wohl geht', 'aufgehäuft', sám-ῥddha 'erfüllt, vollständig', 'wohl ausgestattet, reich'; — ἄλθ-ος 'Heilung, Heilmittel' (bei Hesych), ἄλθ-έσσειν 'heilen' (bei Späteren), ἄλθεξις 'Heilung' (bei Hippokr.); — dazu auch ἤλιθ-α 'hinreichend, reichlich' (Ilias 11, 677; Odyssee 5, 483; 9, 330; 14, 215; 19, 443).

**Eldh** 'kommen': nur in aoristischen Formen gebraucht: ἦλθ-ε 'er kam' (Ilias 1, 12; 194 u. ö.), ἔλθ-έμεν 'kommen' (Ilias 3, 393; 4, 65 u. ö.). — Schwerlich verkürzt aus dem gleichbedeutenden ἔλνθ- (siehe *ludh* weiterhin); wohl eher zusammenhängend mit *al* 'sich bewegen' (Seite 702), ἔρχεται (aus ἔρ-σκαται) 'er kommt, er geht' (Seite 915) und *or* 'sich aufmachen, sich bewegen' (Seite 676).

**ʼEσθ** (aus ἔδ-θ-) 'essen': tritt nur in präsentischen Formen auf: ἔσθ-ουσι 'sie essen, sie verzehren' (Ilias 23, 415), ἔσθ-λει 'es isst, es verzehrt' (Ilias 23, 182; Herod. 2, 68), ἤσθ-ιε 'er verzehrte' (Od. 9, 292 u. ö.). — Entsprang unmittelbar aus *ed* 'essen' (S. 1029).

**Alσθ** und **audh** (führen auf ein muthmassliches *avisdh* zurück) 'wahrnehmen': αἰσθ- verbal lebendig nur in Medialformen: Aorist ἤσθ-όμην 'ich bemerkte, ich sah' (Aesch. Prom. 957); Präsens αἰσθ-άνει 'du begreifst, merkst' (Soph. El. 1477); alle weiter zugehörigen Formen tragen das Gepräge der Ableitung noch sehr deutlich: Futur αἰσθ-ήσεται 'er wird bemerken' (Soph. Phil. 75); Perfect ῥσθ-ημαι 'ich habe erkannt' (Eur. Hippol. 1403); — αἰσθ-η-τός 'wahrgenommen, wahrnehmbar, sinnlich' (bei Plato), αἰσθ-ησις 'Wahrnehmung, Wahrnehmbarkeit' (Thuk. 2, 61); — aud-ίρε 'hören', ob-oedίρε (aus -ovisdh-ίρε) 'gehörchen', aud-ientia 'Aufmerksamkeit, Gehör', audí-tor 'Zuhörer'. — Entsprang aus der Verbalgrundform *av* 'Gefallen finden an, lieben, beachten' (Seite 649).

**Ἀχθ** 'beladen sein, beschwert sein, Schmerz empfinden, betrübt sein': Präsens ἄχθ-ομαι 'ich bin beschwert, empfinde Schmerz' (Ilias 5, 354), ἦχθ-ετο 'es war beladen, belastet' (Odyssee 15, 457), 'er war betrübt' (Ilias 11, 274 = 400; 13, 352); ausserpräsentische Formen sind abgeleitet: Futur ἄχθ-έ-σει 'du wirst betrübt sein' (Arist. Wolken 865; 1441); Aorist ἄχθ-εσ-θη 'er werde betrübt' (Aesch. Prom. 390); actives ἄχθ-έ-ειν 'belasten, betrüben' begegnet erst sehr spät; — ἄχθ-ος 'Last' (Ilias 12, 452; 18, 104 u. ö.), 'Beschwerde, Kummer' (Hesiod Schild 400; Theognis 295), ἀνδρ-αχθής 'für einen Mann eine Last bildend, sehr schwer' (Odyssee 10, 121), ἄχθ-ηδών 'Beschwerde, Bürde' (Aesch. Prom. 26), ἄχθ-εινός 'lästig, beschwerlich' (Xen. Mem. 4, 8, 1). — Scheint eng zusammen zu hängen mit *agh* 'Schmerz empfinden, betrübt sein' (Seite 910).

**Ἐχθ** 'hassen': in activen Formen nur selten gebraucht: Präsens ἔχθ-εις 'du hassest' (Soph. Phil. 510; Eur. Med. 117), ἔχθ-ει 'er hasst' (Soph. Aias 459; Eur. Andr. 212); passiv ἔχθ-εται 'er wird gehasst, er ist verhasst' (Aesch. Agam. 417; ἀπ-ἔχθ-εται Theokr. 7, 45), ἦχθ-ετο 'er wurde gehasst' (Odyssee 14, 366; 19, 338; ἀπ-ἦχθ-ετο Ilias 3, 454; 6, 140; 200; 9, 300; 24, 27), ἔχθ-εσθαι 'gehasst werden, verhasst sein' (Odyssee 4, 756; ἀπ-ἔχθ-εσθαι Ilias 21, 83; Thuk. 1, 136), ἔχθ-όμενος 'verhasst' (Odyssee 4, 502), daneben: ἀπ-εχθ-άνεαι 'du wirst verhasst, du machst dich verhasst' (Odyssee 2, 202; ἀπ-εχθ-άνει Arist. Plut. 910); ausserpräsentische Formen sind abgeleitet: Futur ἀπ-εχθ-ή-σεαι 'du wirst verhasst werden' (Herod. 1, 89); Perfect ἀπ-ηχθ-η-μένος 'verhasst' (Thuk. 1, 75); — ἔχθ-ος 'Hass' (Ilias 3, 416; Odyssee 9, 277), ἔχθ-ρός 'verhasst' (Ilias 9, 312 u. ö.), Comparativ ἔχθ-ίων 'verhasster' (Aesch. Pers. 438), Superlativ ἔχθ-ιστος 'der verhassteste' (Ilias 1, 176 u. ö.), ἔχθ-ρᾶ 'Hass, Feindschaft' (Aesch. Prom. 492), ἔχθ-αί-ρειν 'hassen' (Ilias 17, 270 u. ö.), ἔχθ-ο-δοπεῖν 'anfeinden, feindlich behandeln' (Ilias 1, 518).

**Ὀχθ** 'unwillig sein, verdriesslich sein': ὀχθ-έειν 'unwillig sein, verdriesslich sein' (Ilias 1, 517 = 4, 30 u. ö.).

**Ὀχθ**: ὄχθ-η 'Erderhöhung, Uferrand' (Ilias 3, 187; 4, 475 u. ö.), ὄχθ-ος 'Erderhöhung, Hügel' (Hom. Hymn. Apoll. 17; Aesch. Choeph. 4), ὄχθ-η-ρός 'erhöht, hügelig' (bei Späteren).

**Ἰφθ** (?): ἰφθ-ῖμος 'stark, kräftig' (?) (Ilias 4, 534 = 5, 625; 675; 695; 8, 114; 144; 11, 290; 373; 12, 376; 410 = 20, 356; 12, 417; 15, 547; 16, 620; 659; 17, 554; 23, 511; Odyssee 4, 365; 10, 119; 534 = 11, 47; 16, 89; 244; 19, 110; 20, 20;

23, 313 und 24, 26 von männlichen Personen; Ilias 5, 415; 16, 119; Odyssee 10, 106; 11, 287; 12, 452; 15, 364; 16, 332 und 23, 92 von weiblichen Personen; Ilias 1, 3 von Seelen der Helden; 11, 55 von Köpfen; Ilias 3, 336 = 15, 480 = 16, 137 = Odyssee 22, 123 vom Haupte; Ilias 23, 260 von Rinderköpfen; 18, 204 von Schultern; 17, 749 von Flüssen). — Kaum richtig angesetzt.

**Kadh** 'rein sein': καθ-αρός 'rein' (Odyssee 4, 750 u. ö.), 'frei von Gegenständen' (Ilias 8, 491 u. ö.), καθαίρ-ειν 'reinigen, säubern, abwaschen' (Ilias 14, 171; Odyssee 6, 87 u. ö.), κάθαρ-μα 'Reinigung' (Eur. Iph. 1316), 'das Abgewaschene, Auswurf, Schmutz' (Aesch. Choeph. 98). — Entstand wohl aus kvadh und gehört dann unmittelbar zu altind. cudh (aus cvadh?): cū-n-dh-ati 'er reinigt', medial cūndh-atai 'er reinigt sich, er wird rein'; cūdh-jati 'er wird rein'; cāudh-ana-m 'das Reinigen', 'Reinigungsmittel'.

**Kādh, kōdh, kandh**(?): κήθ-ιον 'kleines Gefäss' (bei Späteren angeführt), κηθ-άριον 'kleines Gefäss, Näpfchen' (Arist. Wespen 674); — κώθ-ων 'Trinkgefäss' (Arist. Ritter 600; Friede 1094), 'Trinkgelag' (bei Athen. angeführt), κωθων-ίζειν 'zechen' (bei Aristot.); — κάνθ-αρος 'grosses Trinkgefäss' (bei Athen. angeführt), eine Art Schiff (Arist. Friede 143).

**Kīdh**(?): κίθ-αρις 'Saiteninstrument, Zither' (Ilias 3, 54; 13, 731; Odyssee 1, 153; 159; 8, 248), κιθαρίζειν 'auf einem Saiteninstrument spielen' (Ilias 18, 570), κιθαρισ-τής 'Saitenspieler' (Homer Hymn. 25, 3), κιθαρισ-τύς 'Saitenspiel' (Ilias 2, 600).

**Kandh**: κάνθ-ων 'Packesel, Saumthier' (Arist. Wespen 179), κανθ-ήλιος 'grosser Lastesel' (Arist. Lys. 290), κανθ-ήλια 'Pack-sattel, Saumsattel' (Arist. Wespen 170), κανθ-ίς 'Eselsmist' (bei Hesych); — altbaktr. kath-wa- 'Esel'.

**Kandh**: κανθ-ός 'Augenwinkel' (bei Aristot.), 'Auge' (Kallim. Bruchst.).

**Kandh**: κάνθ-αρος, eine Käferart (Aesch. und Soph. Bruchst.).

**Kordh** 'sich wölben, sich erheben'(?): κόρθ-υς 'Haufen' (Theokr. 10, 46); κορθ-ύεσθαι 'sich erheben' (Ilias 9, 7 von der Woge), κορθ-ύνειν 'erhöhen, vergrössern' (Hesiod Theog. 853 bildlich), medial 'sich erheben, anschwellen' (Apoll. Rhod. 2, 322 vom Wasser des Meeres).

**Kaldh**: κάλαθ-ος 'Korb, geflochtener Handkorb' (Arist. Vögel 1325). — Hängt vielleicht zusammen mit kart 'flechten' (Seite 1014).

**Ksandh** 'glänzen': altind. *çcand* (aus *çcandh*?) 'glänzen' verbal belegt nur im intensiven Particip *cāni-çcad-at* 'sehr glänzend, sehr hell' (RV. 5, 43, 4); dazu *çcand-rá-* 'glänzend, schimmernd' (RV. 3, 31, 15; 4, 2, 13; 8, 54, 11 und in mehreren Zusammensetzungen, wie *su-çcandrā-* 'schön glänzend' RV. 1, 74, 6 u. ö., *viçvā-çcandra-* 'ganz glänzend, sehr glänzend' RV. 1, 165, 8 u. ö.) und *cand-rá-* (aus *çcand-*) 'glänzend, schimmernd' (RV. 1, 48, 9; 135, 4 und sonst), 'Gold' (RV. 2, 23, 4), 'Mond' (nachvedisch); — *ξανθ-ός* 'hellfarbig, blond' (Ilias 2, 642; 3, 284; 5, 500 u. ö.), *ξανθί-ζειν* 'gelblich machen, bräunlich machen' (Arist. Acharn. 1047); — *cand-êre* (aus *csandh-*?) 'glänzen, weiss sein', *cand-idus* 'glänzend weiss', *cand-or* 'glänzend weisse Farbe, Helle', *candé-la* 'Licht, Kerze', *candéla-brum* 'Leuchter'; *ci-cind-êla* 'Johanniswürmchen'. — Vielleicht ist *ksand* als ältere Form anzusetzen und die Aspiration des Dentals erst im Griechischen eingetreten.

**Ksoudh** 'glänzen'(?): *ξανθ-ός* 'gelblich, bräunlich' (Aesch. Agam. 1142; Soph. Bruchst.; Eur. Iph. Taur. 165; 635). — Hängt ohne Zweifel eng zusammen mit dem nächstvorausgehenden *ksandh* 'glänzen'.

**Klēdh**: *κλήθ-ρη* 'Erle' (Odyssee 5, 64; 239), *κλήθ-ρος* 'Erle' (bei Theophr.).

**Klōdh** 'spinnen': Präsens *κλώθ-ουσα* 'spinnend' (Herod. 5, 12); Aorist *ἐπ-έκλωσεν* ('er spann zu' =) 'er theilte zu, verlieh' (Odyssee 16, 64), medial *ἐπ-εκλώσαντο* 'sie theilten zu, sie verhängten' (Ilias 24, 525), passiv *κλωσ-θεις* 'gesponnen' (bei Plato); Passivperfect *κέ-κλωσται* 'es ist gesponnen' (bei Babrios); — *κλωθ-α'* 'Spinnerinn' (das ist 'die Moire, die den Lebensfaden spinnt'; Hesiod Theog. 218; 905; Schild 258; in der Mehrzahl *κλώθ-ες* Odyssee 7, 197); *κλωσ-τός* 'gesponnen' (Eur. Tro. 538), *κλωσ-τήρ* 'Gespinnt, Knäuel' (Aesch. Choeph. 507), 'Spindel' (Apoll. Rhod. 4, 1060), *κλώσ-μα* 'Gespinnt, Faden' (bei Späteren). — Hängt vielleicht eng zusammen mit altind. *grath*: *grath-nā'ti*, *grāth-ati* oder *grānth-ati* 'er knüpft, er windet, er reiht aneinander'; *granth-ī-* 'Verschlungenes, Knoten'.

**Knēdh** 'schaben, kratzen': Präsens *κνήθ-ειν* 'schaben, kratzen' (bei Aristot.), *κνήσ-τις* 'Schabeisen, Messer' (Ilias 11, 640), *κνήσ-τρον* 'Schabmesser' (bei Galen), eine Nesselart (bei Hippokr.), *κνήσ-μός* 'das Jucken, das Kitzeln' (bei Hippokr.), *κνήσ-μα* 'Kitzel, Reiz' (Xen. Gastm. 4, 28). — Schliesst sich unmittelbar an *knā* 'schaben, kratzen' (Seite 602).

**Pād̥h** 'faulen', causal 'faulen machen': Futur πῦ-σαι 'es wird faulen machen' (Ilias 4, 174); Aorist πῦ-σε 'es machte faulen' (Homer Hymn. Apoll. 374); Präsens πῦθ-η 'es macht faulen' (Hesiod Werke 626), medial πῦθ-εται 'er fault, er verwest' (Ilias 11, 395; Odyssee 1, 161); — πῦθ-εδών 'Fäulniss' (bei Späteren). — Schliesst sich unmittelbar an pū 'faulen' (Seite 653).

**Pardh**, (*parth*) 'sich ausdehnen, grösser werden': altind. *prath*: *prāth-atai* 'er dehnt sich aus, er wird grösser, er nimmt zu'; *pr̥th-ū-* 'weit, breit, gross', *pr̥thu-ka-* 'Knabe', *pr̥thu-ka-* 'Mädchen'; — παρθ-ένος 'Jungfrau' (Ilias 2, 514 u. ö.), παρθεν-οπίπης 'nach Mädchen sich umsehend' (Ilias 11, 385), παρθέν-ιος 'jungfräulich' (Ilias 16, 180; Od. 11, 245), παρθεν-ικί 'Jungfrau' (Ilias 18, 567; Od. 7, 20; 11, 39), παρθεν-ών 'Jungfrauengemach' (Aesch. Prom. 646). — Hängt eng zusammen mit *port* 'heranwachsen' (Seite 1020).

**Perdh** 'zerstören, vernichten': Aorist ἔ-πραθ-ον 'sie zerstörten' (Ilias 18, 454), ἔ-περσεν 'er zerstörte' (Od. 1, 2), medial πέρθαι (aus πέρθ-σθαι) 'zerstört werden' (Ilias 16, 708); Futur πέρσειν 'zerstören' (Ilias 21, 584), medial πέρσεται 'sie wird zerstört werden' (Ilias 24, 729); Präsens πέρθ-ων 'zerstörend' (Ilias 18, 342); — πολλ-πορθ-ος (Ilias 2, 278; 728 u. ö.) und πολλ-πόρθ-ιος (Odyssee 9, 504) 'Städtezerstörer', πορθ-έειν 'zerstören' (Ilias 4, 308 u. ö.), ἄ-πόρθη-τος 'unzerstört' (Ilias 12, 11); — *pestis* (aus *pers-tis*, für *perdh-tis*) 'Verderben, Untergang', 'ansteckende Krankheit, Seuche', *pesti-lens* 'schädlich, verderblich, ungesund', *pestilent-ia* 'ansteckende Krankheit, ungesunde Luft'.

**Ptordh** 'sprossen, aufwachsen': πτόρθ-ος 'Sprössling, Zweig' (Odyssee 6, 128), 'das Sprossen, Wachsen' (Hesiod Werke 421). — Steht vielleicht in Zusammenhang mit *pardh* 'sich ausdehnen, grösser werden' (siehe oben).

**Psudh** 'lügen': ψύθ-ος- 'Lüge' (Aesch. Agam. 478; 999; 1089), ψυθ-ών 'Lügner' (bei Hesych). — Wird in engem Zusammenhang stehen mit *psud* 'lügen, täuschen' (Seite 1044).

**Prédh** 'in Feuer aufgehen lassen, anfachen, entzünden': Präsens ἐν-έ-πρηθ-ον 'sie zündeten an' (Ilias 9, 589); Passivaorist ἐν-επρήσθησαν 'sie wurden verbrannt' (Herod. 5, 102); Passiv-perfect ἐμ-πεπρησμένος 'verbrannt' (Herod. 8, 144); — ἐύ-πρησ-τος 'wohl angefacht, gut geblasen' (Ilias 18, 471), πρησ-τήρ 'Blitzstrahl' (Hesiod Theog. 846), 'Unwetter, Sturm' (Arist. Lys. 975). — Schliesst sich unmittelbar an *prā* 'aufwallen lassen, in Feuer aufgehen lassen' (Seite 604).

**Pladh** (oder *plat*?) 'bilden, formen, gestalten': Futur ἀνα-πλά-σει (aus -πλαθ-σ.) 'er wird wiederbilden' (bei Hippokr.); Aorist πλάσ-σε 'er bildete, er formte' (Hesiod Werke 70), πλά-σαι 'aus Thon bilden' (Arist. Wespen 926), passiv πλασ-θείς 'gebildet' (Eur. Bruchst.); Perfect πέ-πλακε 'er hat gebildet' (bei Späteren), passiv πε-πλασ-μένος 'ersonnen, erdichtet' (Aesch. Prom. 1030); Präsens πλάσσω (aus πλάθ-ζων) 'erdichtend' (Soph. Aias 148), attisch πλάττομεν 'wir bilden' (Plato Staat 420); — πλασ-τός 'gebildet, geformt' (Hesiod Theog. 513), πλάσ-της 'Bildner, Bildhauer, Architekt' (in der Anthol.), πλάσ-μα 'Gebilde, Figur' (Arist. Vögel 686), 'Erdichtung' (bei Demosth.); πλάθ-ανον 'Platte, Brett' (zum Kuchenbacken) (bei Späteren).

**Pladh** 'sich nähern': nur in präsentischen Formen gebraucht: πλάθ-ει 'er naht' (Soph. Phil. 728; Eur. Alk. 120), medial πλάθ-εται 'er naht' (bei Späteren). — Entwickelte sich aus plē 'anschlagen, nahe kommen' (Seite 605).

**Plēdh** 'sich füllen, voll sein': Präsens πλήθ-ει 'es ist voll' (Ilias 21, 218), dorisch πλάθ-ουσι 'sie sind voll' (Aesch. Choeph. 588 im Chorgesang); Perfect πε-πληθ-υῖα 'voll' (Theokr. 20, 38), ἐ-πεπλήθει 'es war voll' (Apoll. Rhod. 3, 271); — πληθ-ος 'Fülle, Menschenmenge' (Ilias 17, 330; 23, 630), περι-πληθής 'sehr voll, sehr bevölkert' (Odyssee 15, 405), Φοινο-πληθής 'weingefüllt, weinreich' (Odyssee 15, 406), πληθ-ύς 'Fülle, Menge, Volk' (Ilias 2, 143; 278 u. ö.), πληθ-ύ-ειν 'voll sein' (Soph. Trach. 54; Herod. 2, 19), πληθ-ύνειν 'füllen, mehren' (bei Späteren), πληθ-ώρη 'Anfüllung, das Sich-füllen' (Herod. 2, 173), 'Sättigung, Befriedigung' (Herod. 7, 49), πλήσ-μη 'das Vollwerden, Anschwellen' (Hesiod Bruchst. 212), πλησ-μονή 'Anfüllung, Sättigung' (Arist. Plut. 189); — plēb-ēs (aus plēdh-) und plēb-s 'Volksmenge, Volk', plēb-ius 'das Volk betreffend, bürgerlich', 'gemein, niedrig'. — Schliesst sich eng an plē 'füllen' (Seite 605).

**Plindh**: πλινθ-ος 'Ziegel, Mauerziegel' (Herod. 1, 179), πλινθ-εύειν 'Ziegel streichen, Ziegel brennen' (Herod. 1, 179), πλινθ-εῖον 'Ziegelstreicherei' (Arist. Bruchst.). — Ob zusammenhängend mit pladh 'bilden, formen, gestalten'?

**Tēdh**: τῆθ-ος 'Auster' (Ilias 16, 747). — Ist wohl eher eine alte Reduplicationsbildung.

**Tendh, tondh** 'nagen, benagen, naschen, abschaben': Perfect to-tond-ī 'ich schor' und Particip tonsus (aus tondh-tus) 'geschoren' mit der abgeleiteten Präsensform tond-ēre 'scheeren, ab-



scheeren, abrupfen'; — *tonsor* 'Scheerer, Barbier'; — *τένθ-ης* 'Näsker, Leckermaul' (Arist. Friede 1009; 1120), *τένθ-εία* 'Naschlust, Fressbegier' (Arist. Vögel 1691), *τένθ-εύ-ειν* 'naschen' (bei Pollux). — Im Grunde wohl das selbe mit *tend* 'nagen' (Seite 1045).

***Tindh, taidh*** 'brennen'(?): *τινθ-ός* 'kochend, heiss' (bei Hesych), *τινθ-ός* 'Rauch des Kessels' (bei Lykophr.), *τινθ-αλέος* 'kochend, heiss' (bei Späteren); — *taed-a* (aus *taidh*-?) 'Kienholz, Fackel aus Kienholz', 'Kienbaum, Fichtenbaum'. — Wird im nächsten Zusammenhang stehen mit *tī* 'brennen, leuchten' (Seite 640).

***Gādḥ*** und ***gaudḥ*** (beide aus *gavedḥ* entsprungen) 'sich freuen': Perfect *γέ-γηθ-ε* ('er ist in Freude gerathen'=) 'er freut sich' (Ilias 8, 559; Odyssee 6, 106; dorisch *γέ-γαθ-ε* Pind. Nem. 3, 33), *γεγήθει* 'er freute sich' (Ilias 11, 683; 13, 494); alle weiter zugehörigen Tempusformen sind abgeleitet, so das Präsens *γηθει* 'er freut sich' (Ilias 14, 140; sehr spät erst treten auch unabgeleitete Präsensformen auf, wie *γῆθ-ει* 'er freut sich' Orph. Hymn. 78, 10 und medial *γηθ-όμενος* 'sich freuend' Quint. 14, 92), Futur *γηθ-ή-σει* 'er wird sich freuen' (Ilias 8, 378), Aorist *γῆθ-η-σε* 'er freute sich' (Ilias 1, 330; 7, 189 u. ö.); — Particip *gavīsus* (zunächst aus *gavid-tus*, das das Gepräge einer verkürzten abgeleiteten Verbalform trägt) 'der sich gefreut hat' mit der abgeleiteten Präsensform *gaud-ē-re* 'sich freuen'; — *γῆθ-ος* 'Freude' (Orph. Hymn. 45, 7), *πολυ-γηθής* 'freudereich, freudebringend' (Ilias 21, 450), *γηθό-συνος* 'erfreut, froh' (Ilias 4, 272 u. ö.), *γηθο-σύνη* 'Freude' (Ilias 21, 390); — *gaud-ium* 'Freude', *gau* (aus *gaud*?) 'Freude' (Ennius Ann. 451). — Schliesst sich unmittelbar an *gav* 'sich freuen' (Seite 656).

***Gvadḥ*** (?), ***gvendḥ*** (?) 'niedertauchen, untersinken': altind. *gāḥ* (aus *gādḥ*, oder etwa aus *gabḥ* und dann nicht hieher gehörig?): *gāḥ-atai* 'er taucht sich in, dringt ein in, vertieft sich in'; Particip *gādḥā-* (aus *gāḥ-tā-* 'worin man sich taucht', 'tief eingedrungen, fest angedrückt, befestigt'; *gāḥ-ā-* 'die Tiefe, das Innere' (RV. 9, 110, 8); vielleicht dazu auch *gāḥ-ana-* (aus *gādḥ*-? oder aus *gabḥ*- und dann zu *gvabh* 'eintauchen' Seite 996?) 'tief, undurchdringlich'; 'Abgrund, Tiefe' (RV. 10, 129, 1), 'unerforschliches Dunkel' (RV. 1, 132, 6) und *gāḥ-vāra-* (aus *gādḥ*-? oder auch aus *gabḥ*-?) 'tief, undurchdringlich'; — *βαθ-*: *βαθ-ύς* 'tief' (Ilias 1, 532 u. ö.), Superlativ *βάθ-ιστος* 'der tiefste' (Ilias 8, 14), *βαθ-υ-δίνης* 'tiefstrudelig' (Ilias 20, 73 u. ö.), *βαθ-υ-δινήφεις* 'reich an tiefen Strudeln' (Ilias 21, 15 und 603), *βαθ-ύ-ροφος* 'tief strö-

mend' (Ilias 7, 422 u. ö.), βαθυ-ρεφέτης 'tief strömend' (Ilias 21, 195), βαθυ-λήϊος 'mit tiefer (vielleicht eher = 'dichter' als 'hoher') Saat' (Ilias 18, 550), βαθύ-λειμος 'mit tiefen (= dicht bewachsenen?) Auen' (Ilias 9, 151 = 293), βαθύ-σχοινος 'dicht mit Binsen bewachsen' (Ilias 4, 383), βαθύ-κόλπος 'mit tiefbauschigem Gewande' (Ilias 18, 122 u. ö.), βαθύ-ζωνος 'tiefgegürtet' (Ilias 9, 594; Odyssee 3, 154), βαθύ-νειν 'vertiefen, aushöhlen' (Ilias 23, 421), βάθος 'Tiefe' (Eur. Med. 1297), 'Länge' (Herod. 5, 9), 'Grösse, Fülle' (Soph. Aias 130 von Reichthum), ἀγγι-βαθής 'dessen Tiefe nahe ist' (Odyssee 5, 413); βένθος 'Tiefe' (Ilias 1, 358), πολυ-βενθής 'sehr tief' (Ilias 1, 432 u. ö.); βῆσσα (aus βῆθ-ja) 'Schlucht, Waldthal' (Ilias 3, 34 u. ö.).

**Gvādh** 'gehen, schreiten': *vād-ere* (aus *gvādh-*?) 'gehen, schreiten'. — Schliesst sich wohl unmittelbar an *gvā* 'sich in Bewegung setzen' (Seite 606); oder enthielt *vādere* keinen alten anlautenden Guttural und gehört unmittelbar zu altnord. *vadh-a-* 'sich vorwärts bewegen, gehen', angels. *vad-an* 'einhergehen, einherschreiten, im Wasser gehen', neuhochd. *wat-en* 'in Wasser oder Aehnlichem gehen'?

**Gvrīdh** 'schwer sein, drücken': βρῖθ-: Futur βρῖ-σέμεν 'schwer sein, beladen sein, voll sein' (Hom. Hymn. Dem. 456); Aorist ἔ-βρῖ-σαν 'sie drängten' (Ilias 12, 346 = 359 u. ö.); Perfect βέ-βρῖθ-ε 'sie ist belastet, sie ist schwer' (Ilias 16, 384), βε-βρῖθ-ει 'sie war voll' (Odyssee 16, 474); Präsens βρῖθ-ησι (Conjunctiv) 'es ist schwer' (Odyssee 19, 112); — βρῖθ-ύς 'schwer' (Ilias 5, 746 u. ö.), βρῖθ-ος 'Schwere, Gewicht' (Eur. Tro. 1050), βρῖθ-ο-σύνη 'Schwere, Last' (Ilias 5, 839). — Schliesst sich unmittelbar an *gvri* 'schwer sein' (Seite 641) und mit ihm weiter an *gvar* 'fallen, drücken' (Seite 686).

**Gnadh** (aus *gandh*): γνάθος 'Kinnbacke, Gebiss, Wange' (Hom. Epigr. 14, 13; Herod. 9, 83; Arist. Wespen 370), γνάθος 'Kinnbacke, Wange' (Ilias 13, 671 u. ö.); — altind. *gand-d-* (aus *gandh-*?) 'Wange'.

**Bardh**: *barb-a* (aus *bardh-*) 'Bart', *im-berbi-s* 'bartlos', *bar-ba-tus* 'bärtig'; — neuhochd. *Bart*, althochd. *bart*; — altbulgarisch *brad-a* 'Bart'.

**Brendh**: βρενθ-ύεσθαι 'sich brüsten, sich stolz und übermüthig gebehrd' (Arist. Wolken 362; Friede 26; Lys. 887). — Etwa aus *gvre-* und dann zusammenhängend mit altind. *gar-ud-* 'Hochmuth, Dünkel', *garv-i-tā-* 'hochmüthig, eingebildet'?

**Dardh** 'schlafen': Aorist ἔ-δραθ-ε 'er schlief' (Odyssee 20,

143), *κατ-έδαρθον* 'sie schliefen ein' (Apoll. Rhod. 2, 1230), passivisch *κατ-έδαρθ-εν* 'sie schliefen' (Thuk. 6, 61); Präsens *ἐπι-κατα-δαρθ-άνειν* 'darüber einschlafen' (Plato Staat 534); Perfect in abgeleiteter Form *κατα-δε-δαρθ-η-κώς* 'der eingeschlafen ist' (bei Plato). — Schliesst sich eng an *dor* 'schlafen' (Seite 687).

**Ghadh**, (**ghandh** und mit umgestelltem Nasal:) **ghnōdh** 'verbinden, verknüpfen': altind. *gadh* (aus *gh-*): *gādh-jatī* 'er verbindet, er klammert an' (unbelegt), Particip *d'-gadh-ita-* 'angeklammert' (RV. 1, 126, 6), *pāri-gadh-ita-* 'umklammert' (RV. 1, 126, 6); *gādh-ia-* 'was man festhalten oder erbeuten muss' (RV. 4, 16, 11 und 16; 4, 38, 4; 6, 10, 6; 6, 26, 2); — *ā-γαθ-ίς* (aus *ā-ghaθ-*) 'Knäuel' (spät angeführt); — *nōd-us* (aus *ghnōdh-*) 'Knoten', 'Schlinge', *nō-dre* 'knoten, zusammenknüpfen'; — neuhochd. *Gatt-er*, althochd. *gat-aro*; neuhochd. *Gatt-e*, mittelhochd. *gat-e* und *ge-gat-e* 'Genosse, Gatte', goth. *gad-iliggs* 'Verwandter, Geschwisterkind'.

**Ghīdh** 'bedecken, bekleiden'(?): *χιτ-* und *κιθ-*: *χιτ-ών* 'Leibrock, Unterkleid' (Ilias 2, 262; 416 u. ö.; dafür *κιθ-ών* Herod. 2, 81; 7, 91), *χαλκο-χιτων* 'erzbekleidet' (Ilias 1, 371 u. ö.), *οἷφο-χιτων* 'der nur einen Leibrock hat' (Odyssee 14, 489), *ἀ-μιτρο-χιτων* 'der einen gurtlosen Leibrock hat' (Ilias 16, 419), *ἐλκε-χιτων* 'mit nachgeschlepptem Leibrock' (Ilias 13, 685).

**Ghudh** 'verborgen sein', causal 'verbergen': Aorist *κύθ-ε* (aus *χύθ-*) 'sie verbarg' (Odyssee 3, 16), reduplicirt *κε-κύθ-ωσι* 'sie verbergen' (Odyssee 6, 303; ob richtig?), *ἐπι-κεύσης* 'du verbergest' (Odyssee 15, 263); Futur *κεύσω* 'ich werde verbergen' (Odyssee 3, 187; 23, 273); Perfect *κέ-κευθε* ('er hat geborgen =) birgt' (Ilias 22, 118; Odyssee 3, 18), 'er ist verborgen' (Soph. El. 868), *κε-κευθώς* 'verborgen' (Aesch. Sieben 588); *ἐ-κεκεύθειν* 'sie barg' (Odyssee 9, 348); Präsens *κεύθ-ει* 'er verbirgt' (Odyssee 24, 474), 'er ist verborgen' (Soph. Kön. Oed. 968), *κεύθ-ων* 'verborgen' (Soph. Aias 635), *ἐ-κεύθ-ανον* 'sie verbargen' (Ilias 3, 453), *κυνθ-άνω* 'ich verberge' (bei Hesych); — altind. *guh* (aus *gudh*, weiter aus *ghudh*): *gū'h-ati* oder *gū'h-atai* 'er verhüllt, er verbirgt, er hält geheim'; *gūh-* 'Versteck' (RV. 1, 67, 6), *gūh-d* 'Versteck, Höhle', *gūh-d* 'im Verborgenen, geheim'; — *κεῦθ-ος* 'das Verborgene, das Innere' (Ilias 22, 482; Odyssee 24, 204), *κευθ-μών* 'verborgener Ort, Schlupfwinkel' (Odyssee 10, 283; 13, 367), *κευθ-μός* 'verborgener Ort, Versteck' (Ilias 13, 28).

**Ghordh** (aus **ghorsdh**) und mit umgestellten Lauten **ghrīdh**: *κῆιθ-ή* (aus *κῆι-*) 'Gerste' (Ilias 11, 69; Odyssee 9,

110; 19, 112), *κῆρ* (aus *κῆρ*) 'Gerste' (Ilias 5, 196; 8, 564; 20, 496; Od. 4, 41; 604; 12, 358), *κῆρ-ινος* 'gersten' (bei Hippokr.), *κῆρ-ιᾶν* 'durch Fressen von zu viel Gerste erkranken' (bei Aristot.), 'zu muthwillig sein' (bei Späteren), *κῆρ-ᾶν* 'übermüthig sein' (Aesch. Agam. 1641); — *hord-eum* 'Gerste'; — neuhochd. *Gerst-e*, althochd. *gerst-a*. — Schliesst sich wohl an *ghers* 'emporstarren' (Seite 791).

**Ghnîdh** (aus *ghandh* hervorgegangen) 'duften': *κνίση* (aus *κνίθ-jη*) 'Fettdampf, Fettgeruch, Fett' (Ilias 1, 66; 317; 460 u. ö.), *κνισή-Feis* 'mit Fettdampf angefüllt' (Odyssee 10, 10), *κνισᾶν* 'mit Opferduft anfüllen' (Arist. Ritter 1320; Vögel 1233); — *nîd-or* (aus *ghnîdh-*) 'Dunst, Dampf, Qualm'; — altind. *gandh-â-* (aus *ghandh-*) 'Duft, Geruch', 'Wohlgerüche'.

**Bhadh, bhendh** 'gequält sein, belästigt werden, leiden', causal 'quälen, belästigen': *παθ-* (aus *φαθ-*): Aorist *ἔ-παθ-ον* 'ich litt' (Odyssee 7, 221); Futur medial *πέσεται* (aus *πένθ-σε-*) 'er wird leiden' (Ilias 20, 127; Odyssee 7, 197); Perfect *πέ-πονθ-α* 'ich habe gelitten' (Odyssee 17, 284), *πέ-ποσθε* (aus *-πονθ-τε*) 'ihr habet gelitten' (Ilias 3, 99; Odyssee 10, 465; 23, 53), *ἔ-πε-πόνθει* 'er hatte gelitten' (Odyssee 13, 92), *πε-παθ-υῖα* 'die gelitten hat' (Odyssee 13, 6); Präsens *πάσχει* (aus *πάθ-σχει*) 'er leidet' (Ilias 20, 297); — *fend-* (aus *bhendh-*) in den zusammengesetzten: *of-fend-ere* 'anstossen, Schaden leiden, Anstoss nehmen', 'stossen, treffen, beschädigen, beleidigen' mit Perfect *of-fendî* 'ich stiess an, ich beleidigte' und Particip *of-fensus* (aus *fend-tus*) 'beleidigt', *dê-fend-ere* 'wegstossen, abwehren', 'vertheidigen' mit dem Perfect *dê-fendî* 'ich vertheidigte' und Particip *dê-fensus* 'vertheidigt' und Particip *in-fensus* 'feindselig, gehässig'; — altind. *bâdh* (aus *bhâdh*): *bâdh-atai* 'er drängt, er verdrängt', 'er bedrängt, er belästigt, peinigt'; *bâdh-â-* 'Hemmung, Bedrängniss', 'Pein, Schmerz, Leiden, Schaden'; — *πάθ-η* 'Missgeschick, Leid, Unglück' (Herod. 1, 122; 123; Soph. Oed. Kol. 9), *πάθ-ος* 'Leid, Unglück' (Aesch. Pers. 436), 'Ereigniss, Vorkommniss, Geschick' (Aesch. Agam. 177; Soph. Aias 313; Herod. 5, 4), *αἰνο-παθήs* 'entsetzlich leidend' (Odyssee 18, 201), *πάθ-η-μα* 'Leid, Unglück' (Herod. 1, 207), 'Vorgang, Ereigniss' (bei Plato), 'Lage, Stimmung' (bei Plato), *πένθ-ος* 'Leid, Trauer' (Ilias 1, 254; 362 u. ö.), *νη-πενθήs* 'leidlos, Trauer beseitigend' (Odyssee 4, 221), *πολυ-πενθήs* 'kummerreich' (Ilias 9, 563 u. ö.), *νεφο-πενθήs* 'neuen Kummer habend' (Odyssee 11, 39), *ταλα-πενθήs* 'Leid aushaltend' (Odyssee 5, 222), *πενθ-εῖν* 'trauern, betrauern' (Ilias 19, 225 u. ö.), *πένθ-η-μα* 'Trauer, Klage'

(Aesch. Choeph. 432); *πτῖμα* (aus *πάθ-μα*?) 'Leid, Unglück, Verderben' (Ilias 3, 50; 160 u. ö.), *ἄ-πίμων* 'leidlos, ungefährdet' (Ilias 1, 415 u. ö.), *πημαίν-ειν* 'schädigen, verletzen' (Ilias 3, 299 u. ö.), *ἄ-πήμαν-τος* 'unbeschädigt, unversehrt' (Odyssee 19, 282), *πημονή* 'Leid, Unglück' (Aesch. Prom. 512; Soph. Kön. Oed. 363); — *of-fensiō* 'Anstoss, Aergerniss', 'Widerwärtigkeit, Unglücksfall', *of-fensa* 'Unbequemlichkeit, Aergerniss', *dē-fensiō* 'Vertheidigung'. — Kaum hieher auch: *πόθ-ος* 'Wunsch, Verlangen' (Ilias 17, 439 u. ö.), *ποθ-ή* 'Wunsch, Verlangen, Sehnsucht' (Ilias 1, 240 u. ö.), *ποθέ-ειν* 'verlangen, sich sehnen' (Ilias 1, 492 u. ö.), *ποθει-νός* 'erwünscht, ersehnt' (Pind. Ol. 11, 87; Pyth. 4, 218; Soph. Phil. 1445).

**Bhadh**: *φατ-* und *παθ-*: *φάτ-νη* 'Krippe' (Ilias 5, 271 u. ö.; späte Form dafür: *πάθ-νη*), in der Mehrzahl 'Felder einer getäfelten Decke' (bei Späteren).

**Bhodh** 'graben': *fod-ere* 'graben', *fod-iō* 'ich grabe' mit dem Perfect *fōd-i* 'ich grub' und dem Particip *fossus* (aus *fod-tus*) 'gegraben'; — *fod-icdre* 'stossen, wehe thun, kränken', *fod-ina* 'Grube, Bergwerk', *fossa* 'Graben'; — *βόθ-ρος* (aus *bhóθ-*) 'Graben, Grube' (Ilias 15, 58 u. ö.), *βοθρο-ῦν* 'aushöhlen' (bei Galen), *βόθ-ῦνος* 'Grube, Vertiefung' (Xen. Oek. 19, 3).

**Bhidh** 'fest sein, vertrauen', causal 'vertrauen machen, bereden': *πιθ-*: Aorist *πίθ-ον* 'ich beredete' (Pind. Pyth. 3, 65), *πιθ-εῖν* 'bereden' (Aesch. Prom. 204), *πέλσειε* (Optativ) 'er würde bereden' (Odyssee 14, 123), reduplicirt *πε-πιθ-εῖν* 'bereden' (Ilias 9, 184), medial *ἐ-πίθ-οντο* 'sie folgten, gehorchten' (Ilias 3, 260 u. ö.), reduplicirt *πε-πίθ-οιτο* 'er würde folgen, nachgeben' (Ilias 10, 204), passiv *ἐ-πέλσθης* 'du wurdest beredet' (Aesch. Eum. 593); Futur *πέλσει* 'er wird bereden' (Ilias 9, 345), reduplicirt *πε-πιθ-ήσω* 'ich werde bereden' (Ilias 22, 223), medial *πέλσεται* 'er wird folgen' (Ilias 11, 788 u. ö.); Perfect *πέ-ποιθ-α* ('ich habe Vertrauen gewonnen' =) 'ich vertraue' (Ilias 13, 96; Odyssee 16, 71), *πε-ποίθ-εα* 'ich hatte Vertrauen' (Odyssee 4, 434; 8, 181), *ἐ-πέ-πιθ-μεν* 'wir vertrauten, setzten Vertrauen worauf' (Ilias 2, 341 = 4, 159; 14, 55), *πέ-πειπα* 'ich habe beredet' (bei Lysias), passiv *πέ-πεισ-μαι* 'ich bin beredet' (Eur. El. 578); Präsens *πέθ-ω* 'ich berede' (Odyssee 14, 392), medial *πέθ-ομαι* 'ich traue' (Odyssee 1, 414); — *fid-ere* 'vertrauen' mit dem Particip *fisus* (aus *fid-tus*) 'der vertraut hat'; — goth. *beid-an* 'erwarten'; Causalform *baid-jan* 'nöthigen, zwingen'; — *πισ-τός* (aus *πιθ-τός*) 'zuverlässig, treu'

(Ilias 2, 124 u. ö.), ἄ-πιστος 'unzuverlässig, treulos' (Ilias 3, 106 u. ö.), 'ungläubig, misstrauisch' (Odyssee 14, 150 u. ö.), ἀπιστεῖν 'nicht glauben' (Odyssee 13, 339), πιστοῦσθαι 'glauben, vertrauen' (Odyssee 21, 218), 'sich verbürgen' (Ilias 6, 233; Odyssee 15, 436), πιθεῖν 'vertrauen, gehorchen, folgen' (Ilias 4, 398; 22, 107 u. ö.), ἀ-πιθεῖν 'ungehorsam sein' (Ilias 1, 220 u. ö.), πεῖσα 'Gehorsam, Fassung' (Odyssee 20, 23), πίσυνος 'vertrauend' (Ilias 5, 205 u. ö.), πίσ-τις 'Vertrauen, Glauben' (Hesiod Werke 372), 'Bündniss, Vertrag' (Herod. 9, 92), πιστεύειν 'vertrauen, glauben' (Aesch. Pers. 800), πιθ-ανός 'leicht überredend' (bei Demosth.), 'leicht veranlassend, geschickt' (Eur. Or. 905), 'wahrscheinlich, glaublich' (Arist. Ritter 629), πειθ-ώ 'Ueberredung, Ueberzeugung' (Aesch. Prom. 172); — *per-fid-us* 'treulos, wortbrüchig', *fid-us* 'treu, zuverlässig', *fid-ēs* 'Zutrauen, Glaube', 'Treue, Zuverlässigkeit', 'Versprechen', 'Glaubwürdigkeit', *fidē-lis* 'treu, zuverlässig', *fid-ūcia* 'Vertrauen, Zuversicht', 'Vertrag', *foed-us* 'Vertrag, Bündniss'.

**Bhidh:** πίδ- und φίδ-: πίδ-ος 'Fass, grosser Krug' (Ilias 24, 527; Odyssee 2, 340; 23, 305), πιδάκ-νη 'Fässchen, Fass' (Arist. Ritter 792; Plut. 546; dafür att. φιδάκ-νη, spät angeführt); — *fid-ēlia* 'irdenes Gefäss, Topf'.

**Bhudh** 'erkennen, erfahren, vernehmen', causal 'kund thun, mittheilen': πνθ- nur in medialen Formen verbal lebendig: Aorist ἐ-πύθ-οντο 'sie erfuhren' (Ilias 5, 702 u. ö.), reduplicirt πε-πύθ-οντο 'er möchte erfahren' (Ilias 6, 50 — 10, 381; 11, 135); Futur πεύ-σεται 'er wird hören, erfahren' (Odyssee 2, 256); Perfect πέ-πυσ-ται 'er hat erfahren' (Odyssee 2, 411; 17, 510), ἐ-πέπυστο 'er hatte gehört' (Ilias 13, 674); Präsens πεύθ-ομαι 'ich höre, ich erfahre' (Odyssee 3, 187), πν-ν-θ-άνομαι 'ich vernehme, ich höre' (Odyssee 2, 315); — goth. *ana-biud-an* 'befehlen, anordnen', *faur-biud-an* 'verbieten'; neuhochd. *biet-en*, *ge-bieten*, *an-bieten*, *ent-bieten*, *ver-bieten*; — altind. *budh*: *bāudh-ati* oder *bāudh-atai* 'er erwacht', 'er merkt, er wird gewahr, er erkennt', causal *baudhā-ja-ti* 'er erweckt', 'er begehrt, thut zu wissen, theilt mit'; — ἄ-πυστος 'unkundig, unwissend' (Odyssee 4, 675; 5, 127), 'von dem man nicht erfahren hat' (Odyssee 1, 242), ἀνά-πυστος 'in Erfahrung gebracht, bekannt' (Odyssee 11, 274), ἀ-πενθ-ής 'unerforscht, unbekannt' (Odyssee 3, 88), 'unkundig' (Odyssee 3, 184), πενθ-ήν 'Forscher, Späher' (bei Späteren), πενθ-ώ 'Kunde, Nachricht' (Aesch. Sieben 370), πεν-σις 'Nachforschung' (bei Späteren), πύσ-τις 'Kunde, Nachricht' (Eur. El. 690), 'Nachforschung' (Thuk. 1, 136).



**Bhūdh**: πνθ-, πνδ- und βνθ-: πνθ-μῆν 'Grund, Boden' (Ilias 18, 375; 'Fussgestell'? Ilias 11, 635), 'Stammende eines Baumes' (Od. 13, 122; 372; 23, 204); πνδ-αξ 'Boden eines Gefässes' (bei Späteren), 'Deckel' (bei Aristot.), 'Schwertgriff' (Soph. Bruchstück); βνθ-ός 'Tiefe, Grund' (Aesch. Prom. 432), βυσσός (aus βνθ-ός) 'Tiefe' (Ilias 24, 80), βυσσο-δομεύειν ('in der Tiefe aufbauen' =) 'heimlich erdenken, beschliessen' (Odyssee 4, 676; 8, 273; 9, 316; 17, 66; 465 = 491 = 20, 184), ἄ-βυσσος 'grundlos, sehr tief' (Aesch. Schutzfl. 470; Herod. 2, 28; Eur. Phoen. 1605); — fund-us 'Grund, Boden', fundi-tus 'von Grund aus, gänzlich', fund-re 'mit einem Boden versehen, begründen, befestigen'; — neuhochd. Bod-en, althochd. bod-am, bod-em; — altind. budh-ná- (aus bhūdh-) 'Boden, Grund, Tiefe', 'Boden eines Gefässes, Fuss eines Baumes'.

**Bhendh** 'binden': goth. bind-an, neuhochd. bind-en; — altind. bandh (aus bhandh): badh-ná'ti 'er bindet, er bindet an', Perfect ba-bándh-a 'er band'; bándh-u- ('verbunden' =) 'Verwandter, Angehöriger'; — πενθ-: πείσμα (aus πένθ-μα) 'Tau, Seil' (Odyssee 6, 269; 9, 136 u. ö.); πενθ-ερός 'Vater der Frau, Schwiegervater' (Ilias 6, 170; Odyssee 8, 582), πενθερά 'Mutter der Frau, Schwiegermutter' (bei Demosth.); — of-fend-ix 'Kinnband an der Priestermitze'.

**Sadh** (?) 'betrachten': ἄθ-ρεῖν (aus σαθ-?) 'betrachten, ansehen' (Ilias 10, 11; 12, 391; 14, 334; Odyssee 12, 232 und 19, 478 in ausschliesslich aoristischen Formen; attisch nach später Angabe ἄθ-ρεῖν).

**Sēdh** (oder sjēdh?) 'sieben': Passivperfect σε-σησ-μένον 'gesiebt' (bei Hippokr.); Passivaorist ἐ-σήσ-θη 'es wurde gesiebt' (bei Späteren); Präsens ἀπο-σήθ-ειν 'aussieben, ausbeuteln' (Herodikos bei Athen. 13, 60); — σῆσ-τρον 'Sieb' (bei Hesych). — Schliesst sich an sd (oder sjd) 'sieben' (Seite 618).

**Sīdh** 'gerade aus gehen, gerade aus zum Ziel kommen'(?): altind. sadh: sád'hi-ati oder sád'hi-atai 'er kommt gerade aus zum Ziel, erreicht seinen Zweck, gedeiht', 'er lenkt gerade, er schlichtet, er bringt in Ordnung'; sadh-ú- 'gerade, richtig' (RV. 2, 27, 6 und 10, 14, 10 von Wegen), 'gut, vortrefflich, schön'; sidh: sīdh-jati 'er kommt zum Ziel, er gelingt'; — ἰθ-ύς (aus σῑθ-) 'gerade' (Ilias 14, 403; Herod. 2, 17), 'gerecht' (Ilias 23, 580), Superlativ ἰθύν-τατα (adverbiell gebrauchte Neutralform) 'am Gerechtesten' (Ilias 23, 580), ἰθ-ύ (Ilias 20, 99) oder ἰθ-ύς (Ilias 5, 506; 849 u. ö.)



‘gerade aus, gerade darauf los’, ἰθ-ύς ‘die gerade Richtung’ (Ilias 21, 303; Odyssee 8, 377), ‘Angriff, Unternehmen’ (Ilias 6, 79; Odyssee 4, 434), ‘Streben, Trachten’ (Ilias 16, 304), ἰθυ-πτῖων ‘gerade aus fliegend’ (Ilias 21, 169), ἰθύ-ειν ‘gerade darauf losgehen, anrennen’ (Ilias 4, 507; 11, 552 u. ö.), ‘sich anschicken wozu’ (Ilias 17, 353 u. ö.), ἰθύνειν ‘gerade richten’ (Ilias 16, 475 u. ö.), ‘gerade darauf los richten, lenken’ (Ilias 4, 132 u. ö.); hierher gehört wohl auch: ἰθ-αι-γενής ‘rechtmässig erzeugt, ebenbürtig’ (Od. 14, 203), ‘wirklich, echt’ (bei Hippokr.), ἰθᾶ-γενής ‘eingeboren’ (Aesch. Pers. 306; Herod. 6, 53), ‘natürlich (nicht durch Kunst) entstanden’ (Herod. 2, 17).

**Skedh**(?): σκεθ-ρός ‘genau, sorgfältig’ (bei Hippokr.), σκεθρῶς ‘genau’ (Aesch. Prom. 102).

**Skêdh** ‘schädigen, verletzen’: ἄ-σκηθ-ής ‘unverletzt, unverseht’ (Ilias 10, 212; 16, 247; Odyssee 5, 26 = 144; 168; 9, 79; 11, 535; 14, 255). — Wird eng zusammenhängen mit goth. *skath-jan*, neuhochd. *schaden*.

**Skudh** ‘unwillig sein, finster sein’(?): σκυθ-ρός ‘unwillig, mürrisch, traurig’ (aus Menander angeführt), σκυθρ-ωπός ‘finster aussehend, mürrisch blickend’ (Eur. Med. 271; Alk. 774), ‘finster, Unglück bedeutend’ (Eur. Bakch. 1252), σκυθρά-ζειν ‘zornig sein, traurig sein’ (Eur. Elektr. 830). — Wird in nahem Zusammenhang stehen mit *skud* ‘unwillig sein’ (Seite 1054).

**Spadh**: σπάθ-η ‘Spatel, ein breites flaches Holz zum Festschlagen des Gewebes’ (Aesch. Choeph. 232), ‘Spatel zum Umrühren’ (aus Alexis angeführt), ‘Schulterblatt’ (bei Hippokr.), σπαθᾶν ‘den Einschlag des Gewebes fest schlagen’ (bei Poll.), ‘verschwenden, schlemmen, prassen’ (Arist. Wolken 55).

**Spindh** ‘glänzen, sprühen’(?): σπινθ-ήρ ‘Funke’ (Ilias 4, 77), σπινθ-αρίς ‘Funke’ (Hom. Hymn. Apoll. 442), σπινθηρ-ίζειν ‘Funken sprühen’ (bei Theophr.).

**Stordh**: στόρθ-υγξ ‘Spitze, Zinke, Zacke’ (Soph. Bruchst.; in der Anthol.); — neuhochd. *Sters*, altnord. *stert-r* ‘Vogelschwanz’.

**Stroudh**: στρουθ-ός ‘kleiner Vogel’, besonders ‘Sperling’ (Ilias 2, 311; 317; 326), ‘Vogel’ überhaupt (Herod. 4, 175; 192; Arist. Vogel 875), στρουθί-ζειν ‘piepen, schreien’ (Arist. Bruchst.).

**Smindh**: σμίνθ-ος ‘Maus’ (Aesch. Bruchst.), σμίνθ-α ‘Maus’ (bei Hesych). — Schliesst sich wohl an *smi* ‘schneiden, stechen, nagen’ (Seite 646).

**Slaidh** ‘verletzen’: *laed-ere* (aus *slaidh*-?) ‘verletzen’ mit dem

Perfect *laesi* 'ich verletzte' und dem Particip *laesus* 'verletzt'; *col-lid-ere* 'zusammenstossen'; — goth. *sleid-ja-* 'schädlich, schlimm' (Matth. 8, 28; Tim. 2, 3, 1), *sleith-a* 'Schaden' (Philipp. 3, 7 und 8); — altind. *sridh*: *sridh-ati* 'er geht fehl, er irrt, er macht etwas falsch'; *sridh-* 'der Irrende, der Verkehrte, der Gottlose'.

**Svedh** 'gewohnt werden, gewohnt sein': *Feθ-* (aus *σFeθ-*): Perfect *ελ-�ωθε* (aus *ε-σFeθ-ε* 'er ist gewohnt geworden' =) 'er ist gewohnt, er pflegt' (Ilias 5, 766; Odyssee 17, 394; dafür *ε-�ωθεν* 'sie ist gewohnt' Ilias 8, 408 und 422), *ελ-�ωθώς* 'der gewohnt ist' (Ilias 5, 203; 231; 6, 508 = 15, 265); Präsens nur im Particip belegt: *Feθ-ων* 'gewohnt, pflegend' (Ilias 9, 540; 16, 260); — *εθ-ος* 'Gewohnheit, Sitte' (Aesch. Agam. 728), *εθ-άς* 'woran gewöhnt' (Thuk. 2, 44), 'zahn' (bei Späteren), *εθ-ιός* 'gewöhnlich' (bei Plut.), *εθ-ιζειν* 'gewöhnen' (Xen. Mem. 2, 1, 2); *Feθ-νος* 'Genossenschaft, Schaar, Volk' (Ilias 2, 91 = 464 u. ö.), 'Schwarm, Heerde' (Ilias 2, 87; 459 u. ö.); *Feθ-ος* 'gewohnter Aufenthaltsort' (Ilias 6, 511 = 15, 268; Odyssee 14, 411), nachhomer. *ηθ-ος* 'Sitte, Gebrauch, Herkommen' (Hesiod Werke 137; Herod. 2, 35), *συν-ηθης* 'zusammenlebend, aneinandergewöhnt' (Hesiod Theog. 230), 'woran gewöhnt' (bei Plato), 'gewohnt, gewöhnlich' (Soph. Phil. 894), *α-Feθ-έσσειν* 'nicht gewohnt sein' (Ilias 10, 493), *ηθ-άς* 'woran gewöhnt, vertraut' (Soph. El. 372; Eur. Andr. 818), *Feθ-εϊος* 'traut, theuer, lieb' (Ilias 6, 518; 10, 37; 22, 229; 239; 23, 94; Odyssee 14, 147), *ηθ-ι-ός* 'sittlich' (bei Aristot.); — *sod-dlis* (aus *svodh-*) 'kameradschaftlich', 'Kamerad, Gesellschafter, Gefährte, Genoss'; — goth. *sid-us* (aus *svid-*) 'Sitte, Gewohnheit' (Kor. 1, 15, 33; Tim. 2, 3, 10; Johanneserklärung 41, 15), *sid-on* 'üben' (Tim. 1, 4, 15); neuhochd. *Sitt-e*; — altind. *svadh-d-* 'Gewohnheit, Sitte, Regel', ('gewohnter Zustand' =) 'Behagen, Wohlbefinden'. — Schliesst sich nebst *svē-re* 'gewohnt sein, pflegen', *svē-scere* 'gewohnt werden' mit Perfect *svē-vē* ('ich bin gewohnt geworden' =) 'ich bin gewohnt, ich pflege' und *svē-tus* 'woran gewöhnt, gewohnt' an den hinweisenden und dann insbesondere rückbezüglichen Pronominalstamm *sva-* (Seite 592 und 593).

**Nodh**: *νόθ-ος* 'unehelich, unecht' (Ilias 2, 727; 4, 499; 5, 70 u. ö.), *νοθ-α-γενής* 'unehelich geboren' (Eur. Andr. 912; 942; Ion 592), *νοθ-εϊά* 'uneheliche Geburt' (bei Plutarch).

**Nedh** (?): *α-νεθ-* (?): begegnet nur in der vereinzelt Per-  
fectform *αν-ήνοθ-εν* 'er steigt empor' (Odyssee 17, 270 vom Fett-  
dampf), 'es drang hervor' (Ilias 11, 266 von Blut).

**Nedh**(?): ἐ-νεθ- 'sich ansetzen, sich anheften'(?): begegnet nur in einer einzigen Perfectform in den Zusammensetzungen: ἐπ-ε-ν-ήνοθ-εν ('es hat sich angesetzt' = 'es haftet') 'es haftete darauf' (Ilias 2, 219 und 10, 134 von Wolle oder wolligem Haar; Apoll. Rhod. 4, 276 bildlich von der Zeit), 'es sitzt darauf, es bedeckt' (Odyssee 8, 365 = Hom. Hymn. Aphr. 62 von ambrosischem Oel in Bezug auf die Götter), κατ-εν-ήνοθ-εν 'es bedeckte' ('Haar die Schultern', Hom. Hymn. Dem. 279; 'Staub die Schultern' Hesiod Schild 269), παρ-εν-ήνοθ-ε 'es haftet daran' ('Fieber an den Gliedern', Orph. Stein. 628), 'es ist dabei' ('unser Rathschluss' Apoll. Rhod. 1, 664). — Ob etwa zu altind. *nah* (aus *nadh*): *nāh-jati* oder *nāh-jatai* 'er bindet, er knüpft, er knüpft an, er legt an'; *nādh-* 'Band' (RV. 10, 60, 6)?

**Nêdh** 'spinnen': Präsens νήθ-ειν 'spinnen' (Plato Politikos 289, C); — νήθ-ις 'Spinnerinn' (spät angeführt), νησ-τιχή 'Spinnkunst' (Plato Politikos 282, A). — Schliesst sich unmittelbar an *ne* 'spinnen' (Seite 623).

**Nódh** 'träge sein, faul sein'(?): νωθ-ής 'träge, faul' (Ilias 11, 559 vom Esel), νώθεια 'Trägheit, Langsamkeit' (bei Plato), νωθ-ρός 'träg, langsam, matt' (bei Hippokr.).

**Nardh**: νάρθ-ηξ, eine hochwachsende Doldenpflanze (Hesiod Theog. 567; Werke 52), 'Büchse, Kästchen' (bei Späteren).

**Madh** 'lernen, erkennen, erfahren': Aorist μάθ-ον 'ich lernte' (= 'ich verstehe') (Ilias 6, 444), ἔ-μμαθ-ες 'du lernstest' (Odyssee 18, 362), ἔ-μμαθ-εν 'er lernte' (Odyssee 17, 226); Präsens μα-ν-θ-άνω 'ich lerne, ich erkenne, ich verstehe' (Soph. Trach. 472; Arist. Frösche 65); — alle weiter zugehörigen Verbalformen tragen das Gepräge der Ableitung: Futur medial μαθ-ή-σεται 'du wirst lernen' (Theogn. 35); Perfect με-μαθ-ή-κασι 'sie haben gelernt' (Herod. 2, 51); — μάθ-ος 'Belehrung, Kenntniss' (Aesch. Agam. 177), μάθ-η 'Erkenntniss' (bei Hesych), μαθ-η-τής 'Schüler' (Arist. Wolken 140; 142), μάθ-η-μα 'Gelerntes, Kenntniss' (Soph. Phil. 918), μάθ-η-σις 'das Lernen, Erkenntniss' (Soph. El. 1032); hieher auch προ-μηθ-ής 'vorsorglich, vorsichtig, vorbedacht' (Thuk. 3, 82), προ-μήθεια 'Vorsicht, Klugheit' (Pind. Nem. 11, 46; Isthm. 1, 40; Herod. 3, 36); μενθ-ῆραι (Mehrzahl) 'Sorgen' (bei Hesych). — Hängt wohl zusammen mit *ma* 'denken, streben' (Seite 627) und *men* 'denken' (Seite 756) und schliesst sich vielleicht auch eng an altind. *maidh-d-* 'Verstand', 'Erkenntnisse, Gedanken', 'Einsicht'.

**Medh**: μέθ-υ 'berauschendes Getränk' (Ilias 7, 471; 9, 469;

Odyssee 4, 746 u. ö.), *μεθύ-ειν* 'trunken sein' (Odyssee 18, 240), 'ganz durchtränkt sein' (Ilias 17, 390), *μέθ-η* 'das starke Trinken' (bei Plato), 'Trunkenheit, Rausch' (Xen. Kyr. 4, 2, 40), 'im Uebermass getrunkenes berauschendes Getränk' (Soph. Kön. Oed. 779), *μέθυ-σος* 'berauscht' (Arist. Wespen 1403; Wolken 555); — neuhochd. *Meth*, althochd. *met-u*; — altbulg. *med-ŭ*, litt. *med-ús* 'Honig'; — altind. *mádĥ-u-* 'süss, lieblich, angenehm', n. 'Süssigkeit, Süssstrank, Meth', 'Honig'.

*Modh, moth* 'umrühren, schütteln': altind. *math*: *máth-ati*, *mánth-ati* oder *math-náti* 'er rührt um, er schüttelt, er zerzaust'; *math-ana-* 'hart mitnehmend, Vernichter', *manth-d-* 'das Umrühren, das Schütteln', 'das Tödten'; — *μόθ-ο-ς* 'Getümmel, Schlachtgetümmel' (Ilias 7, 117; 240; 18, 159; 537; 21, 310), *μόθ-ων* 'Haussclave', 'dreister, frecher Mensch' (Arist. Ritter 635; 697; Plut. 279), *μόθ-ουρα* 'Drehholz am Ruder' (bei Hesych).

*Maldh* 'weich sein'(?): *μάλθ-α* 'weiches Wachs zum Bestreichen der Wachstafeln' (Arist. Bruchst.), *μαλθ-αχός* 'weich, zart, sanft' (Hom. Hymn. 30, 15; Eur. Hippol. 1226; Theogn. 852; Aesch. Ag. 742), 'weichlich, feig' (Ilias 17, 588), *μαλθάσσειν* 'erweichen' (Aesch. Prom. 379 bildlich), *μάλθ-ων* 'Weichling' (spät angeführt). — Wird zusammenhängen mit *mal* 'welk werden, schlaff werden, weich werden' (Seite 730).

*Moχθ* 'sich mühen, Noth leiden': *μόχθ-ος* 'Arbeit, Mühe' (Hesiod Schild 306), 'Mühsal, Noth, Leiden' (Pind. Ol. 8, 7; Aesch. Prom. 541), *μοχθ-εῖν* 'sich abmühen, gequält werden' (Ilias 10, 106), *μοχθ-ίζεῖν* 'krank sein, leiden' (Ilias 2, 723), *μοχθ-ηρός* 'mühselig, kummervoll, elend' (Herod. 7, 46; Aesch. Choeph. 752), 'schlecht, sittlich schlecht' (Arist. Ritter 1304; Thuk. 8, 73). — Schliesst sich möglicher Weise an *mágh* 'bereiten, verfertigen, ins Werk setzen' (Seite 932).

*Radh* 'tropfen, spritzen, sprühen'(?): *ράθ-άμιγξ* 'Tropfen' (Ilias 11, 536 = 20, 501), 'Staubkörnchen' (Ilias 23, 502), *ράθ-αί-νειν* 'ausstreuen' (bei Phot.), 'sprengen, spritzen' (bei Hesych), *ράθ-άσσειν* 'sprengen, spritzen' (bei Hesych).

*Redh*: *ρέθ-ος* 'Glieder' (Ilias 16, 856 = 22, 362; 68), 'Gesicht, Angesicht' (Soph. Ant. 529; Eur. ras. Her. 1205).

*Redh* 'reizen': *ἐ-ρεθ-* nur in präsentischen Formen bezeugend: *ἐ-ρεθ-ε* 'reize, erzeuge' (Ilias 3, 414), *ἐ-ρεθ-ουσι* 'sie regen auf, sie beunruhigen' (Odyssee 4, 813 u. ö.); — *ἐρεθί-ζειν* 'reizen, aufreizen' (Ilias 1, 32 u. ö.), *ἐρεθισμα* 'Reizung, An-

muth' (Arist. Wolken 312). — Schliesst sich wohl an *er* 'streiten' (Seite 675).

**Rodh** (oder etwa *vrodh*?) 'rauschen, brausen': *ρόθ-ο-ς* 'Geräusch' (Aesch. Pers. 406); 'rasche Bewegung' (Hesiod Werke 220), *ρόθ-ιος* (oder *φροθ-*?) 'rauschend' (Odyssee 5, 412), *ρόθ-ιον* 'das Brausen der Wogen, Wogenschwall' (Aesch. Prom. 1048; Sieben 362), *ρόθ-ιάς* 'rauschend' (Aesch. Pers. 396), *παλιρ-ρόθιος* (oder *παλι-φρόθ-*?) 'zurückrauschend, zurückfluthend' (Odyssee 5, 430; 9, 485), *ρόθ-εῖν* 'rauschen, brausen' (Aesch. Bruchst. — Soph. Antig. 259 und 290 von Worten).

**Rôdh**: *ρώθ-ων*, meist in der Mehrzahl gebraucht 'Nasenlöcher, Nase' (bei Späteren). — Möglicher Weise zu *radh* 'tropfen, spritzen' (Seite 1087).

**Rudh** 'roth werden', causal 'roth machen': *ῥ-ουθ-*: Aorist *ῥεῦ-σαι* 'röthen, roth färben' (Ilias 18, 329); Präsens *ῥεύθ-ων* 'roth färbend' (Ilias 11, 394), medial *ῥεύθ-εται* 'es wird roth' (Sappho 44, 5 bei Ahrens); — *ῥευσθ-ος* 'Erröthen' (bei Hippokr.), *ῥευσθ-έδανον* 'Färberröthe, Krapp' (Herod. 4, 189), *ῥύθ-ημα* 'Röthe' (Eur. Phoen. 1488), *ῥουθ-άλνεσθαι* 'roth werden' (Ilias 10, 484; 21, 21), *ῥουθ-άλνειν* 'roth machen' (Apoll. Rhod. 1, 791; 4, 474), *ῥουσι-πελας* ('Rothhäutigkeit' =) 'Hautentzündung' (bei Hippokr.); *ῥουθ-ρός* 'roth' (Ilias 9, 365; 19, 38 u. ö.), *ῥουθρ-άλνεσθαι* 'erröthen' (Xen. Kyr. 1, 4, 4); — *rûf-us* (wohl aus *roudh-*) 'roth, fuchsroth'; *raud-us* (oder *rôd-us* oder *rûd-us*) 'Erzstückchen, kleine Kupfermünze'; *russu-s* (aus *rudh-tus*) 'roth'; *rut-ilus* (aus *rudh-*?) 'röthlich, goldgelb'; *rub-êre* (aus *rudh-*) 'roth sein', *rub-or* 'Röthe, Schamröthe', *rub-er* 'roth', *rôb-îgô* (aus *raudh-*) oder *râb-îgô* 'rother Ansatz an Metall, Rost'; — goth. *raud-s*, neuhochd. *roth*; — altind. *rudh-ird-* 'roth', 'Blut', *râuh-ita-* (aus *raudh-*) 'röthlich', 'rothes Pferd, Fuchs', 'Halsentzündung'.

**Peχθ** 'zerreißen, hinundherreißen': *ῥ-εχθ-* begegnet nur in wenigen präsentischen Formen: *ῥέχθ-ων* 'zerreisend' (Odyssee 5, 83 = 157 bildlich), passiv *ῥεχθ-όμενος* 'hinundhergerissen' (Ilias 23, 317 von einem windzerzausten Schiff; Hom. Hymn. Apoll. 358 bildlich).

**Peχθ** 'brüllen': *ῥ-εχθ-έειν* 'brüllen' (Ilias 23, 30 von Rindern; Theokr. 11, 43 vom Meere).

**Peχθ** 'heftig verlangen': *ῥ-εχθ-εῖν* 'heftig verlangen' (Arist. Wolken 1368; Apoll. Rhod. 2, 49). — Hängt vielleicht zusammen mit *reg* 'ausstrecken, recken' (Seite 897).

**Ladh** 'vergessen, nicht eingedenk bleiben', causal 'vergessen lassen, nicht eingedenk bleiben lassen, nicht bemerken lassen' (= 'sich entziehen, entgehen, verborgen bleiben'): Aorist ἔ-λαθ-ε 'es entging' (Ilias 17, 1; 626 u. ö.), reduplicirt ἐκ-λέ-λαθ-ον 'sie liessen vergessen' (Ilias 2, 600), λε-λάθ-η (Conjunctiv) 'er lasse vergessen' (Ilias 15, 60), ἐπ-έ-λησεν 'er liess vergessen' (Odyssee 20, 85), medial λάθ-ετο 'er vergass' (Ilias 9, 537 u. ö.), reduplicirt λε-λαθ-έσθαι 'vergessen' (Ilias 19, 136), passivisch λασθῆμεν 'vergessen' (Theokr. 2, 46); Futur λή-σει 'er wird entgehen' (Ilias 23, 326 u. ö.), medial λήσομαι 'ich werde vergessen' (Odyssee 1, 308); Perfect λέ-ληθ-ε 'er ist verborgen' (Solon 14, 27), ἐπι-λεληθέναι 'vergessen haben' (Herod. 3, 46), medial λέ-λασ-ται 'er hat vergessen' (Ilias 5, 834), λε-λήσθαι 'vergessen haben' (Soph. El. 342), Perfectfutur λε-λήσεται 'er wird vergessen' (Eur. Alk. 198); Präsens λήθ-ει 'es entgeht' (Ilias 23, 323; Od. 19, 88), ἐ-λά-ν-θ-ανθε 'er war verborgen, er entging' (Od. 8, 93 = 532), ληθ-άνει 'er lässt vergessen' (Od. 7, 221), medial λήθ-εαι 'du vergisdest' (Ilias 9, 259 = 11, 789), λανθ-ανόμην 'ich vergass' (Od. 12, 227); — abgeleitete Verbalform *lat-ère* (wohl aus *ladh-*) 'entgehen, verborgen sein' mit dem Perfect *lat-uit* 'es entging, es war verborgen'; — altind. *rah* (aus *radh*): *rah-ati* oder *rah-djati* 'er verlässt, er giebt auf'; *rah-as* 'Einsamkeit, einsamer Ort, Geheimniss', adverbial 'im Geheimen, heimlich', *rahas-ia-* 'Geheimniss, geheime Lehre, Mysterium'; — λαθ-ι-κηδής 'der den Kummer vergessen macht' (Ilias 22, 83), λάθ-ρη 'heimlich, unvermerkt, ohne Wissen' (Ilias 2, 515; 5, 269 u. ö.), λήθ-η 'das Vergessen' (Ilias 2, 33), ἐπι-ληθ-ος 'vergessen machend' (Od. 4, 221), ληθ-εδών 'Vergessenheit' (in der Anthol.), ἐκ-λησις 'das Vergessen' (Odyssee 24, 485), λῆσ-τις 'das Vergessen' (Soph. Oed. Kol. 584; Eur. Kykl. 172), λησ-μοσύνη 'das Vergessen' (Hesiod Theog. 55; Soph. Antig. 151); ἄ-ληθής ('wobei nichts vergessen wird, nichts verheimlicht wird' =) 'wahr' (Ilias 6, 382 u. ö.), 'der die Wahrheit sagt, aufrichtig, ehrlich' (Ilias 12, 433), ἀληθειή 'Wahrheit' (Ilias 23, 361 u. ö.); — *lat-e-bra* 'das Verstecktsein, Versteck, Schlupfwinkel', 'Ausflucht, Entschuldigung', *lat-i-bulum* 'Versteck, Schlupfwinkel'.

**Lidh**: λίθ-ος 'Stein' (Ilias 4, 510; 6, 244 u. ö.), λίθα-ξ 'steinig, hart' (Od. 5, 415), λίθ-εος 'steinern' (Ilias 23, 202; Od. 13, 107), λιθ-άς 'Stein' (Od. 14, 36; 23, 193), λιθά-ζειν 'mit Steinen werfen' (bei Aristot.).

**Ludh** 'kommen': ἐ-λυθ-: Aorist ἔ-λυθ-ον 'ich kam' (Ilias

1, 152; Odyssee 4, 317 u. ö.); Futur medial ἐλεύσεται 'er wird kommen' (Ilias 1, 425; 8, 12 u. ö.); Perfect εἰλ-ήλουθα 'ich bin gekommen' (Ilias 5, 204; 21, 81; 156; 24, 460 u. ö.; dafür ἐλ-ή-λυθα Soph. Oed. Kol. 366), ἐλ-ηλουθώς 'der gekommen ist' (Ilias 15, 81); präsentische Formen begegnen nicht; — νέψ-ηλυσ (mit Grundform νέψ-ηλυδ-) 'eben angekommen' (Ilias 10, 434; 558), ἔπ-ηλυσ 'Ankömmling, Fremdling' (Herod. 8, 73), ἐπ-ηλύτης 'Ankömmling, Fremdling' (Thuk. 1, 9), ἦλυσις 'das Kommen, Gang' (Eur. Hek. 67; Phoen. 844). — Liegt vielleicht dem schon oben (Seite 1071) genannten nur aoristischen ἐλθ- (aus ἐλυθ-?) 'kommen' zu Grunde. — Nach Fick zu altind. *ruh* (aus *rudh*): *ráuh-ati* 'er steigt empor, er ersteigt, er erklimmt', 'er wächst'; *ráuh-a-* 'Erhebung, Höhe', 'das Aufsteigen'.

**Ludh** 'losreißen, befreien'(?): ἐ-λευθ-: ἐλεύθ-ερος 'frei' (Ilias 6, 455; 528; 16, 831; 20, 193), ἐλευθεροῦν 'befreien' (Aesch. Pers. 403); — *lib-er* (aus altem *leib-er*, *loib-er*, für *loudh-*?) 'frei, ungehindert, ungebunden', Mehrzahl *líber-i* 'die Kinder' (eigentlich 'die Freien'?), *líberá-re* 'befreien, losmachen', *líber-tus* 'in Freiheit gesetzt, freigelassen', *líbertinus* 'zum Stande der Freigelassenen gehörig', *líberá-lis* 'die Freiheit betreffend, edel, anständig'.

**Λισθ** 'ausgleiten': ὀ-λισθ-: Aorist ὄλισθ-ε 'es glitt aus, es fiel' (Ilias 20, 470; 23, 774); Präsens ὀλισθ-άνειν 'ausgleiten' (Soph. Bruchst.), ἐξ-ολισθ-άνοι 'er möge abgleiten' (Eur. Phoen. 1383); — alle weiter zugehörigen Verbalformen tragen das Gepräge der Ableitung: Futur ὀλισθ-ή-σειν 'ausgleiten' (bei Späteren), Aorist ὠλισθη-σε 'er glitt aus' (in der Anthol.), Perfect ὠλισθηκε 'er ist ausgeglitten' (bei Hippokr.), Präsens ὀλισθ-αίνειν 'ausgleiten' (bei Aristot.); — ὄλισθ-ος 'Schlüpfrigkeit, glatte Stelle' (bei Späteren), ὀλισθηρός 'schlüpfrig, glatt' (Pind. Pyth. 2, 96), ὀλισθημα 'Fehltritt, Fall' (bei Plato). — Wird zusammenhängen mit *li* 'streichen, schmieren' (Seite 647).

**Judh** 'gutheissen, genehmigen, beschliessen, verordnen, befehlen': Perfect *jussí* (aus *judh-sí*) 'ich genehmigte, ich befahl' und Particip *jussus* (aus *judh-tus*) 'genehmigt, verordnet, befohlen' mit der abgeleiteten Präsensform *jub-ére* (aus *judh-*) 'gutheissen, genehmigen, verordnen, befehlen'; — *jussus* 'Befehl, Verordnung'. — Da zugehörige ältere Formen sich sehr häufig mit zweilautigem *ou* geschrieben finden (Corssen Aussprache 1, 667; 669), so hat Benfey unmittelbare Ableitung von *jús*, alt *jous* 'Recht' (siehe Seite 671 unter *ju* 'fördern') angenommen, so dass ein altes *jous-dhā-ja-* die



Grundlage gebildet hätte: dabei aber würde die Verkürzung des inneren U-Vocals doch sehr auffällig bleiben. Bezenberger (4, 345—352) vermuthet unmittelbare Zugehörigkeit von  $\epsilon\nu\theta\text{-}\acute{\upsilon}\varsigma$  'gerade, richtig', das er aus  $\text{j}\epsilon\nu\sigma\theta\acute{\upsilon}\varsigma$  entstanden annimmt.

**Judh** 'kämpfen': altind.  $\text{j}\acute{\upsilon}\text{d}h\text{-jati}$  oder medial  $\text{j}\acute{\upsilon}\text{d}h\text{-jatai}$  'er kämpft, er bekämpft';  $\text{j}\acute{\upsilon}\text{d}h\text{-}$  'Kämpfer', 'Kampf, Schlacht',  $\text{j}\acute{\upsilon}\text{d}h\text{-m}\acute{\alpha}$  'streitbar, Kämpfer';  $\text{j}\acute{\alpha}\text{ud}h\text{-}\acute{\alpha}$  'Krieger, Streiter', Comparativ  $\text{j}\acute{\alpha}\text{ud}h\text{-}\acute{\eta}\acute{\alpha}\text{ns}$  'streitbarer' (RV. 1, 173, 5); —  $\acute{\upsilon}\sigma\mu\acute{\iota}\nu\eta$  (aus  $\text{j}\nu\theta\text{-}\mu$ .) 'Kampf, Schlacht' (Ilias 2, 40; 345; 477; 4, 462; 5, 84 u. ö.),  $\acute{\upsilon}\sigma\mu\acute{\iota}\varsigma$  'Kampf, Schlacht' (nur Ilias 2, 863 und 8, 56 im lokalen Dativ  $\acute{\upsilon}\sigma\mu\acute{\iota}\nu\iota$  'in der Schlacht').

**Vadh**:  $\text{vad-um}$  (aus  $\text{vadh-?}$ ) 'Untiefe, Furth',  $\text{vad}\acute{\omicron}\text{-sus}$  'voll Untiefen, sehr seicht'; — angels.  $\text{v}\acute{\alpha}\text{d}$  'Furth, Sund, Meer', neuhochd. *Watt*. — Ob etwa zu  $\text{v}\acute{\alpha}\text{d-ere}$  'gehen, schreiten' (siehe Seite 1078 unter  $\text{gv}\acute{\alpha}\text{d}h$  'gehen, schreiten') gehörig?

**Vadh** 'binden, verpflichten'(?): goth.  $\text{ga-vid-an}$  'verbinden' mit dem Perfect  $\text{ga-vath}$  'er verband' (Mark. 10, 9);  $\text{vad-i}$  'Pfand, Handgeld' (Kor. 2, 1, 22; 2, 5, 5; Ephes. 1, 14; Johanneserklärung 48, 22),  $\text{vadja-b}\acute{\omicron}\text{k}\acute{\omicron}\text{s}$  'Pfandbrief, Handschrift' (Kol. 2, 14),  $\text{ga-vadj}\acute{\omicron}\text{n}$  'verloben, verpfänden' (Kor. 2, 11, 2); neuhochd. *Wett-e*, *wett-en*; — litt.  $\text{vad-}\acute{\upsilon}\text{ti}$  'etwas Verpfändetes einlösen, auslösen'; —  $\text{vas}$  (aus  $\text{vadh-s}$ ; 'der Gebundene, der sich Verpflichtende'? =) 'Bürge',  $\text{praes}$  (aus  $\text{prae-vadh-s}$ ) 'Bürge', 'Vermögen des Bürgen',  $\text{praed-ium}$  'als Bürgschaft einzusetzendes Besitzthum, Grundstück, Gut';  $\text{vadi-m}\acute{\omicron}\text{-nium}$  'Bürgschaftsleistung',  $\text{vad}\acute{\alpha}\text{-r}\acute{\iota}$  'durch Bürgschaft verpflichten vor Gericht zu erscheinen, vor Gericht fordern',  $\text{vad}\acute{\alpha}\text{-tus}$  'verbunden, verpflichtet'.

**Vedh**:  $\text{F}\acute{\epsilon}\theta\text{-}\epsilon\iota\text{ρα}$  'Haar' (Ilias 8, 42 — 13, 24; 16, 795; 19, 382; 22, 315),  $\text{F}\epsilon\theta\epsilon\iota\text{ρά}\varsigma$  'Haar' (Od. 16, 176 von einigen, vielleicht richtig, überliefert),  $\acute{\epsilon}\theta\epsilon\iota\text{ρά}\zeta\epsilon\iota\text{ν}$  'behaart sein' (Theokr. 1, 33).

**Vedh** 'schlagen, zerschlagen, verstümmeln': altind.  $\text{vadh}$ : Aorist  $\acute{\alpha}\text{-vadh-}\acute{\upsilon}\text{t}$  'er zerschlug, er erschlug, er tödtete';  $\text{v}\acute{\alpha}\text{d}h\text{-ri-}$  'verschnitten, entmannt' (eigentlich 'zerschlagen, verstümmelt'?); —  $\acute{\iota}\theta\text{-}\rho\acute{\iota}\varsigma$  (aus  $\text{F}\acute{\epsilon}\theta\text{-}\rho$ .) 'der Verschnittene' (bei Hesych).

**Vodh** 'bekleiden'(?):  $\acute{\omicron}\theta\text{-}\acute{\omicron}\nu\eta$  (aus  $\text{F}\acute{\omicron}\theta\text{-}$ ) 'Gewand, Gewebe' (Ilias 3, 141; 18, 595; Odyssee 7, 107),  $\acute{\omicron}\theta\acute{\omicron}\nu\text{-}\iota\omicron\nu$  'Leinwandstückchen, Binde' (Arist. Acharn. 1176); — althochd.  $\text{w}\acute{\alpha}\text{t}$  'Kleidung, Umhüllung'.

**V\acute{\omicron}dh**, **vodh** 'stossen': Aorist  $\acute{\epsilon}\text{-}\omega\sigma\epsilon$  (aus  $\acute{\epsilon}\text{-F}\omega\theta\text{-}\sigma\epsilon$ ) 'er stiess' (Ilias 16, 410; augmentlos  $\acute{\omega}\sigma\epsilon$  Ilias 1, 220),  $\acute{\omega}\sigma\alpha\sigma\chi\epsilon$  'er

stiess, er drängte' (Od. 11, 599), medial *ῥσαστο* 'er stiess' (Ilias 6, 62), passiv *ἔξ-εώσ-θησαν* 'sie wurden vertrieben' (Xen. Hell. 2, 4, 34), *ῥσθεις* 'gestossen' (bei Plato); Futur *ἂπ-ώσω* 'ich werde wegstossen' (Odyssee 15, 280), medial *ἂπ-ώσεται* 'er wird wegstossen, wegtreiben' (Ilias 8, 533); Perfect *ἔξ-έωχα* 'ich habe hinausgestossen, vertrieben' (bei Plut.), passiv *ἔωσμένος* (aus *Fe-Fωθ-μ.*) 'gestossen, getrieben' (Xen. Kyr. 7, 1, 36), *ἂπ-ωσμένος* 'verstossen' (Herod. 5, 69); das Präsens hat abgeleitete Form: *ῥσθι* 'er stösst, er drängt' (Odyssee 3, 295), *ἔῳσθι* 'er stiess, er drängte' (Hom. Hymn. Herm. 305), *ῥσθεσκε* 'er drängte, er schob' (Od. 11, 596); dazu auch das Futur *ῥσθ-ή-σει* 'er wird herausstossen' (Eur. Kykl. 592) und der Aorist *ῥσθ-η-σε* 'er stiess' (bei Späteren); — *ἐν-οσλ-χθων* (aus *ἐν-Fοθσ-*; Ilias 7, 445; 8, 208; 11, 751 u. ö.) und *ἐν-οσλ-γαιος* (aus *ἐν-Fοθσ-*; Ilias 7, 455; 8, 201; 440 u. ö.) 'durch den die Erde erschüttert wird' (Namen des Poseidaon), *ἐν-οσις* 'Erschütterung' (Hesiod Theog. 681; 706; 849; Eur. Bakch. 585; Hel. 1363; Tro. 1326); *ῥσθ-ιζεσθαι* 'sich stossen und drängen, sich im Wortwechsel befinden' (Herod. 3, 76), *ῥσθ-ισμός* 'das Fortstossen, Fortdrängen' (Herod. 7, 225); *ῥσις* 'Stoss' (bei Plut.), *ῥσ-τιζεσθαι* 'sich herumstossen und drängen' (Arist. Ach. 24; Lys. 330). — Gehört möglicher Weise zu *vedh* 'schlagen, zerschlagen' und altind. *vadh*: Aorist *d-vadh-īt* 'er zerschlug, er erschlug' (siehe Seite 1091).

**Vidh** 'theilen, trennen': hieher nur zusammengesetztes *dī-vi-d-ere* (aus *dis-vidh-*) 'trennen, theilen, eintheilen, vertheilen' mit dem Perfect *dī-vīsi* 'ich theilte, ich theilte ein' und dem Particip *dī-vīsus* (aus *-vidh-tus*) 'getheilt, eingetheilt'; — *dī-vid-us* 'getrennt, gesondert' (Att. Trag. 117), *dīvid-ia* 'Zerwürfniss' (Att. Trag. 587), 'Verdruss, Kummer, Sorge', *dī-vid-uus* 'getheilt, getrennt, zerstreut', 'theilbar', *in-dīviduus* 'ungetheilt', 'unzertrennlich', 'untheilbar'; *dī-vīsiō* 'Theilung, Eintheilung, Vertheilung'.

**Vidh** 'getrennt sein, entbehren': altind. *vidh*: *vi-n-dh-dtai* 'er wird leer vom, hat Mangel an' (RV. 8, 9, 6; Vāḷakhiljam 3, 3); *vidh-ura-* 'allein stehend', insbesondere 'vom geliebten Gegenstande getrennt', 'abgesondert, ermangelnd, in kläglichem Zustande befindlich'; *vidh-dvā-* 'Wittwe'; — *ῥ-Flθ-εFος* ('abgesondert, ermangelnd' =) 'unverheiratheter junger Mann, Jüngling' (Ilias 4, 474; 11, 60; 18, 567; 593; 22, 127; 128; Odyssee 3, 401; 6, 63; 11, 38); — *vid-uus* 'beraubt, leer', 'verwittwet', *vidua* 'Wittwe', *viduā-re* 'berauben, leer machen', *viduer-tās* 'Mangel an Früchten,

Misswachs'; — goth. *vid-uvō* 'Wittwe', *viduvairns* 'verwaist' (Joh. 14, 18); neuhochd. *Witt-we*; — altbulg. *vid-ova* 'Wittwe'. — Gehört wohl unmittelbar zu dem nächstvorausgehenden *vidh* 'theilen, trennen'.

**Vordh** 'emporsteigen, wachsen': altind. *vardh*: *vārdh-atai* oder auch *vārdh-ati* 'er wächst, er geht in die Höhe, er mehrt sich, er stärkt sich, er gedeiht'; *ūrdh-vā-* (aus *vardh-*) 'aufgerichtet, aufrecht, erhoben'; — *ὀρθ-φός* (aus *φορθ-*) 'aufgerichtet, aufrecht, gerade' (Ilias 23, 271 = 456 u. ö.), *ὀρθφό-κραιρος* 'mit gerade emporstehenden Hörnern' (Ilias 8, 231; 18, 573 und Od. 12, 348 von Rindern; Ilias 18, 3 und 19, 344 von Schiffen), *ὀρθφό-ειν* 'aufrichten' (Ilias 2, 42 u. ö.), *ὄρθ-ιος* 'gerade aufwärts, steil' (Hesiod Werke 290), 'erhoben, laut' (Ilias 11, 11 von der Stimme des Rufenden), *ὀρθιά-ζειν* 'laut die Stimme erheben' (Aesch. Pers. 687), *ὀρθ-εύειν* 'emporrichten' (Eur. Or. 405).

**Vrōdh** 'wachsen': *rōb-ur* (aus *vrōdh-*) 'Kraft, Stärke, Flüssigkeit', 'Steineiche', 'Eichenholz', *rōbus-tus* 'kräftig, stark, fest', 'eichen', *rōbor-āre* 'stärken, kräftigen'. — Schliesst sich unmittelbar an das nächstvorausgehende *vordh* 'wachsen'.

**Vlōhd** 'wachsen': *βλωθ*: *βλωθ-ρός* 'hochgewachsen, hochragend' (Ilias 13, 390 = 16, 483 und 24, 234 von Bäumen). — Ist im Grunde das selbe mit dem nächstvorausgehenden *vrōdh* 'wachsen'.

**Fpoχθ** 'rauschen, brausen': *ρόχθ-ος* (aus *φορό-*) 'das Rauschen, Brausen' (bei Späteren), *φοχθ-έειν* 'rauschen, brausen' (Odyssee 5, 402 und 12, 60 von Wagen).

### Reduplicirte Verbalstämme.

Neben derjenigen alle indogermanischen Sprachen im weitesten Umfang charakterisirenden Art der Wortbildung, wonach an je zu Grunde liegende einfachere Wortformen neue Lautcomplexe oder auch einfache Laute sich anschliessen, wie es auch schon in zahlreichen der im Vorausgehenden aufgeführten mehrlautigen Verbalgrundformen mehr oder weniger deutlich sich zeigte, treten, wenn auch in geringerer Ausdehnung, in allen indogermanischen Sprachen auch Spuren von einer wesentlich anderen Art Wörter zu bilden auf, nämlich der, wornach an zu Grunde liegende einfachere Elemente nicht neues, von aussen kommendes Fremdes, sich anfügt, sondern einzig mit dem schon zu Grunde liegenden Wortstoff neues geschaffen wird, und zwar durch Wiederholung oder die sogenannte Reduplication. Man mag vermuthen, dass durch solche Reduplication ur-

sprünglich nichts anderes als auch eine Wiederholung des inhaltlich oder der Bedeutung nach zu Grunde Liegenden bezeichnet werden sollte, woraus sich dann auch leicht als verstärkt oder intensiv zu Denkendes entwickeln konnte und weiter bei der stets unendlich reichen Entwicklungsfähigkeit menschlichen Sprechens und Denkens überhaupt auch noch manches Andere sich herausbilden mochte. Dabei ist nun aber noch zu bemerken, dass die Reduplication formell nur noch in den wenigsten Fällen als eine wirklich volle Wiederholung des je zu Grunde Liegenden erscheint, was sie in ältester Zeit doch vielleicht immer gewesen, vielmehr in der Regel nur den ersten Theil jener Grundlage bis zum Vocal einschliesslich wieder vorsetzt, wobei weiter auch noch manche Umformungen insbesondere in Bezug auf eben jenes vocalische Element einzutreten pflegen.

Am Geläufigsten ist die Reduplication in der Bildung der Zeitformen der Verba. Insbesondere wird das Perfect durch sie charakterisirt, wie in  $\delta\acute{\epsilon}\text{-}\delta\omicron\rho\chi\text{-}\alpha$  ('ich habe ins Auge gefasst' =) 'ich sehe' = altind.  $da\text{-}d\acute{a}r\chi\text{-}a$  'ich sah', lat.  $tu\text{-}tud\text{-}i$  neben altind.  $tu\text{-}t\acute{a}ud\text{-}a$  'ich stiess', lat.  $de\text{-}d\acute{i}$  neben altind.  $da\text{-}d\acute{a}\text{-}u$  'ich gab', alt-hochd.  $te\text{-}ta$  'ich that' neben altind.  $da\text{-}dh\acute{a}\text{-}u$  'er setzte, er machte'. Daneben sind aber auch manche Präsensformen durch die Reduplication gekennzeichnet, wie  $\delta\acute{\iota}\text{-}\delta\omega\text{-}\mu\iota$  = altind.  $d\acute{a}\text{-}d\acute{a}\text{-}mi$  'ich gebe', lat.  $bi\text{-}b\acute{o}$  = altind.  $p\acute{t}\text{-}b\acute{a}\text{-}mi$  'ich trinke', lat.  $gi\text{-}gn\text{-}\delta$  (aus  $gi\text{-}gen\text{-}\delta$ ) 'ich erzeuge' neben  $\gamma\acute{\iota}\text{-}\gamma\nu\text{-}\omicron\mu\alpha\iota$  'ich entstehe' und andere. Und weiter sind auch viele Aoriste durch Reduplication gebildet, wie  $\lambda\acute{\epsilon}\text{-}\lambda\alpha\theta\text{-}\omicron\nu$  'ich liess vergessen',  $\tau\epsilon\text{-}\tau\alpha\gamma\text{-}\acute{\omega}\nu$  'fassend',  $\acute{\epsilon}\text{-}F\epsilon\iota\pi\text{-}\omicron\nu$  (aus  $\acute{\epsilon}\text{-}F\epsilon\text{-}F\epsilon\pi\text{-}\omicron\nu$ ) = altind.  $d\text{-}vauc\text{-}am$  (aus  $d\text{-}va\text{-}vac\text{-}am$ ) 'ich sprach', altind.  $d\text{-}da\text{-}dh\acute{a}v\text{-}am$  'ich lief' und andre. Von solchen Bildungen kann aber erst später eingehender die Rede sein. Hier aber handelt sich in unmittelbarem Anschluss an die Betrachtung der Verbalgrundformen nur um solche Reduplicationsbildungen, die nicht auf das engere Gebiet der Tempusformation beschränkt sind, sondern auch für das weitere Gebiet der Wortbildung sich als Grundlage bildend erweisen. Im Altindischen werden zahlreiche hier zu erwähnende Verbalstämme noch zu bestimmteren Gruppen zusammengehalten, insbesondere die sogenannten Intensiva, wie ihrer beispielsweise im Rgvedas (1, 30, 16) drei neben einander auftreten in dem Satz  $\acute{c}d\acute{c}vat\ \acute{I}ndras\ p\acute{d}u\text{-}pruth\text{-}adbhis\ \acute{g}ig\acute{a}ja\ n\acute{a}\text{-}nad\text{-}adbhis\ \acute{c}\acute{a}\text{-}\acute{c}vas\text{-}adbhis\ dh\acute{a}n\acute{a}ni$  'immer erbeutete Indras mit den stark hauchenden, stark wichernden, stark schnaubonden (Rossen) Schätze', neben

deren einem auch ein nominales *nā-nad-a-m* ('stark tönend', als Name eines bestimmten vedischen Verses) begegnet. Dazu mag noch hier genannt sein *dār-dar-īti* 'er zerspaltet, er zersprengt' (von *dar* 'bersten', Seite 687) nebst dem nominalen *dar-dar-a* 'geborsten, zerbrochen'. Neben den Intensiven sind auch die altindischen sogenannten Desiderativa, die vorwiegend ein Wünschen, ein Begehren, bezeichnen, hier zu erwähnen, die ausser durch die Reduplication noch durch einen zugefügten Zischlaut gekennzeichnet sind, wie *pi-pā-s-ati* 'er wünscht zu trinken' (zu *pā* 'trinken', Seite 602) nebst den nominalen *pi-pā-s-ā-* 'Durst' und *pi-pa-s-dvant* oder *pi-pā-s-u-* 'durstig', und *īp-s-ati* (aus *i-dp-s-ati*) 'er wünscht zu erlangen' (zu *dp* 'erreichen', Seite 942) nebst den nominalen *īp-s-ā-* 'Verlangen, Begehren, Wunsch' und *īp-s-u-* 'verlangend, wünschend'.

Im Griechischen und Lateinischen sind die Bildungen, die hier angeführt werden können, nicht mehr durch eine noch in sehr weitem Umfange gleichmässige Form zusammengehalten, doch aber ist die sie kennzeichnende Reduplication in vielen von ihnen noch sehr deutlich. Vorwiegend solche aber sollen im Folgenden genannt werden. Eine irgendwie erschöpfende Vollständigkeit ist dabei ganz und gar nicht erstrebt, am allerwenigsten in der Weise, dass etwa alles das zusammengestellt würde, wobei überhaupt nur noch an die Möglichkeit einer ursprünglichen, im Laufe der Zeit aber vielleicht völlig unkenntlich gewordenen, Reduplication gedacht werden könnte: auf die Möglichkeit einer alten Bildung durch Reduplication ist auch bei manchen der im Vorausgehenden aufgestellten Verbalgrundformen schon hingewiesen.

Reduplicationsgebilde der einfachsten Art, das heisst solche, die von vocalisch auslautenden Verbalgrundformen ausgingen, liegen wohl vor in: *κῑ-κν-ς* (für *κῑ-κνς*?) 'Kraft' (Odyssee 11, 393) nebst *ἄ-κῑκνς* 'kraftlos' (Odyssee 9, 515; 21, 131); zu *ku* 'schwellen, stark werden' (Seite 651); — *κω-κῑ-ειν* 'jammern, wehklagen' (Ilias 18, 37 u. ö.), *κω-κῑ-τός* 'das Jammern, Wehklagen' (Ilias 22, 409; 447); — *κῑ-κν-μος* 'Nachteule' (bei Hesych; dafür *κῑ-κν-μῑς* Kallim. Bruchstück), *κῑ-κν-μῑπτειν* 'blödsichtig sein wie Nachteulen' (bei Hesych; — *κῑ-κῑ-ξ* 'Kuckuck' (Hesiod Werke 486), *κοκκῑζειν* 'rufen' (vom Kuckuck; Hesiod Werke 486), 'krähen' (Arist. Ekk. 31), *cu-cā-lus* 'Kuckuck'; — *ci-cā-trix* 'Narbe'; — *cu-cu-mis* 'Gurke'; — *πά-ππα* 'Vater' (Od. 6, 57 in schmeichelnder Anrede), *πα-ππά-ζειν* 'Vater nennen' (Ilias 5, 408); gehört wohl nebst *πα-τήρ* 'Vater' zu *pā* 'schützen, behüten' (Seite 603); dazu möglicher Weise

auch *πό-πο-ι* (Pluralvocatīv 'o Götter'?, eigentlich 'o Herrscher'?) (Ilias 1, 254; 2, 157; 272 u. ö.), das oft wie blosses Ausrufswörtchen erscheint; — *πῦ-πυ-s* 'Knabe', *πῦpillus* 'unmündiger Knabe, Mündel', *πῦ-πα* 'Mädchen', 'Puppe', *πῦpilla* 'unmündiges Mädchen, Mündel', 'Augapfel, Pupille'; wohl zu *πυ* 'erzeugen' (Seite 654); — *πα-πτα-ινειν* 'sich umsehen, umblicken' (Ilias 4, 200; 497 u. ö.), *πα-πτα-λᾶσθαι* 'sich umsehen' (bei Lykophron); wohl zu altind. *ca-ksh*: *cāsh-tai* (aus *cāksh-tai*) 'er erscheint', 'er sieht, er erblickt', *cā-ksh-us-* 'Helle, Licht', 'das Sehen', 'Auge'; — *τή-τη* (oder ist *-τη* Suffix?) 'Mangel, Entbehrung' (bei Hesych), *τη-τᾶ-σθαι* 'beraubt sein, entbehren' (Hesiod Werke 408; Pind. Nem. 10, 78; Soph. Oed. Kol. 1618); zu einem muthmasslichen *tā* 'berauben' (Seite 605); — *Γι-γᾶς* 'Gigant, Riese' (Odyssee 7, 59; 206; 10, 120); — *βέ-βα-ιος* 'fest, fest stehend, sicher, zuverlässig' (Soph. Phil. 71); — *βέ-βη-λος* 'zugänglich, ungeweiht, unheilig' (Aesch. Schutzfl. 509; Soph. Oed. Kol. 10); vielleicht zu *gud* 'sich in Bewegung setzen, gehen' (Seite 606); — *βου-βῶ-ν* 'Schamgegend' (Ilias 4, 492); — *βῦ-βῶ* 'Uhu'; vielleicht nebst dem gleichbedeutenden *βύᾶς* (bei Aristot.) zu *bov* 'schreien' (Seite 656); — *δι-δυ-μος* 'doppelt, zweifach' (Odyssee 19, 227), 'Zwilling' (Ilias 23, 641) und *δι-δυ-μάων* 'Zwilling' (Ilias 5, 548; 6, 26; 16, 672 — 682); zu *δύο* = *duo* = altind. *dud-* 'zwei', an welches letztere sich auch anschliesst altind. *dvan-dvā-* 'Paar'; — *τι-τθή* 'Amme' (Arist. Ritter 716; Thesm. 609), *τιτθεύειν* 'Amme sein' (bei Demosth.), *τι-τθός* 'Brustwarze, Mutterbrust' (Arist. Thesm. 640), *τι-τθή-νη* 'Amme, Pflegerinn' (Ilias 6, 132; 389; 467; 22, 503), *τιτθηνεῖσθαι* 'Amme sein, säugen' (Hom. Hymn. Dem. 142), 'pflegen, warten' (Soph. Oed. Kol. 1050), *τι-τθηνός* 'säugend, pflegend' (Eur. Iph. Aul. 1230); dazu wohl auch *τη-θί-ς* 'Tante' (bei Demosth.), *τή-θη* 'Grossmutter' (Arist. Acharn. 49; Lys. 540); zu *dhé* 'saugen' (Seite 616); — *τι-θύ-μαλλος* 'Wolfsmilch' (Arist. Ekkkl. 405), *τι-θύ-μαλλίς* 'eine Art Wolfsmilch' (bei Hippokr.); — *ί-στό-ς* (für *σι-στό-ς*, eigentlich für *στι-στό-ς*, wie auch die präsentischen *ί-στη-μι* und *σι-σθ* 'ich stelle' ganz entsprechend gebildet wurden) ('der Aufrechtstende' =) 'Mastbaum' (Ilias 1, 434 u. ö.); 'Webestuhl, Aufzug' (Ilias 1, 31 u. ö.), *ί-στίον* ('am Mast befindliches' =) 'Segel' (Ilias 1, 481 u. ö.); zu *stā* 'stehen' (Seite 619); — *μῶ-μο-ς* 'Tadel' (Odyssee 2, 86), das schon Seite 626 unter einem vermutheten *mō* aufgeführt wurde; — *μῖ-μο-ς* 'Nachahmer' (Aesch. Bruchst.), 'Schauspieler' (bei Späteren), 'Nachahmung' (Eur. Rhes. 256), eine dramatische Dichtungs-

art (bei Aristot.), *μῦμιεῖσθαι* 'nachahmen' (Hom. Hymn. Apoll. 163; Theogn. 370), *μῦμηλός* 'nachahmend' (in der Anthol.), 'nachgeahmt' (bei Plut.); zu *mē* 'messen' (Seite 625); — *λά-λο-ς* 'geschwätzig' (Eur. Schutzfl. 462), *λά-λη* 'Geschwätz' (bei Späteren), *λαλεῖν* 'schwätzen, plappern' (Soph. Bruchst.; Arist. Wespen 1135); zu muthmasslichem *la* 'laute Töne von sich geben' (Seite 629); dazu auch *la-lla-re* 'lallen, trällern' (Persius 3, 18); — Hieneben darf vielleicht auch noch genannt werden *frd-grd-re* (aus *ghrd*?) 'stark riechen, duften', das sich wohl anschliesst an altind. *ghrd*: *ḡt-ghra-ti* 'er riecht, er beriecht'.

Vocalisch anlautende Verbalgrundformen pflegen in den reduplicirten Formen auch den nächsten Consonanten zu wiederholen, eine Art der Bildung, die auch in einigen altindischen Intensivformen entgegentritt, wie in *at-dt-jātai* 'er irrt hin und her' neben dem einfachen *dt-ati* 'er schweift herum', in *ar-dr-jātai* 'er irrt herum' neben *i-j-ar-ti* 'er erhebt sich, er bewegt sich' und in *aç-dç-jātai* 'er erlangt' neben *aç-nāuti* 'er erreicht, er erlangt'. Es sind vorwiegend griechische Formen, die wir hier anzuführen haben: *ἄκ-άκ-ητα* 'Heilender, Heilbringer' (Ilias 16, 185 und Odyssee 24, 10), das schon Seite 813 vermuthungsweise zu *ak* 'heilen' gestellt wurde; — *ἄκ-ωκ-ή* 'Spitze, Schärfe' (Ilias 5, 16; 67; 10, 373 u. ö.); zu *ak* 'scharf sein' (Seite 812); — *ὄπ-ωπ-ή* 'Anblick' (Odyssee 3, 97 — 4, 327; 17, 44), 'Gesicht, Sehkraft' (Odyssee 9, 512), *ὄπ-ωπ-εῖν* 'sehen' (Orph. Argon. 184; 1025), *ὄπ-ῑπ-εύειν* 'sich wornach umsehen, ausspähen' (Ilias 4, 371; 7, 243; Odyssee 19, 67), *παρθεν-οπ-ῑπ-ης* 'nach Mädchen sich umsehend, Mädchenbegaffer' (Ilias 11, 385); zu *okv* 'sehen' (Seite 816); — *ἔπ-οψ* (Aesch. Bruchst.; Arist. Vögel 47; 57) und *up-up-a* 'Wiedehopf'; zu einem muthmasslichen *op* 'rufen' (Seite 944); — *ὄτ-οτ-ύζειν* 'wehklagen, jammern' (Arist. Friede 1011; Thesm. 1081), das aus dem reduplicirten Ausrufswörtchen *ὄτ-οτ-οῖ* 'ach, weh' (Aesch. Pers. 918; daneben *ὄτ-οτ-οτ-οῖ* Aesch. Pers. 268; 274) hervorging; — *ἄγ-ωγ-ός* 'Führer' (Herod. 3, 26), *παιδ-αγωγός* 'Knabenerzieher' (Herod. 8, 75; Eur. El. 287), *ἄγ-ωγ-ή* 'Führung' (Xen. Reitk. 3, 4; 6, 4), *ἄγ-ωγ-εύς* 'der etwas bewegt oder fortschafft' (Herod. 2, 175), *ἄγ-ώγ-ιμος* 'beweglich' (Xen. Anab. 5, 1, 16); zu *ag* 'treiben, führen' (Seite 863); — *ἔδ-ωδ-ή* 'Speise, Nahrung' (Ilias 8, 504; 17, 225 u. ö.), *ἔδωδ-ιμος* 'essbar' (Herod. 2, 92); zu *ed* 'essen' (Seite 1029); — *ὀδ-ωδ-ή* 'Geruch, Duft' (bei Plutarch); zu *od* 'riecken, duften' (Seite 1030); — *ἄκ-αχ-ίζειν* 'betrüben' (Odyssee 16, 432) und



*ἄκ-αχ-εῖν*: *ἄκ-αχ-ή-σεις* 'du wirst betrüben' (Homer. Hymn. Herm. 286); zu *agh* 'Schmerz empfinden, betrübt sein' (Seite 910); — *ὀκ-ωχ-ή* 'Stütze, Halt' (spät angeführt) und *ὀκ-ωχ-εύειν* 'stützen, tragen' (bei Hesych), die von einem vocalisch anlautenden *egh* 'halten' (das aber im Grunde *segh* lautete; siehe Seite 928) hergeleitet zu sein scheinen; — *ἄπ-αφ-ίσκειν* 'täuschen' (Od. 11, 217) und *ἄπ-αφ-εῖν*: Aorist *ἔξ-απ-άφ-η-σε* 'sie täuschte' (Homer Hymn. Apoll. 376); zu einem muthmasslichen *abh* 'täuschen' (Seite 990); — *ἀν-αλυσθαι* (aus *ἀν-άν-γισθαι*) 'verweigern, abschlagen' (Ilias 9, 679 u. ö.; Aorist *ἀν-ήνατο* 'sie verweigerte' Ilias 23, 204 u. ö.), 'verneinen, leugnen' (Odyssee 14, 149), das vielleicht aber nur eine einfach abgeleitete Form ist; — *ἄλ-αλ-ή* 'lautes Geschrei' (Soph. Trach. 206; Eur. Phoen. 335), besonders 'Kriegsgeschrei' (Pind. Nem. 3, 60), *ἄλ-αλ-η-τός* 'lautes wildes Geschrei, Kriegsgeschrei, Angstgeschrei' (Ilias 2, 149; 4, 436; 12, 138; 14, 393; 16, 78; 18, 149; 21, 10; Odyssee 24, 463), *ἄλ-αλ-άζειν* 'lautes Geschrei erheben, Kriegsgeschrei erheben' (Pind. Ol. 7, 37; Soph. Antig. 133; Eur. Bakch. 593), *ἄλαλαγμός* 'Kriegsgeschrei' (Herod. 8, 37); beruhen wohl auf interjectioneller Grundlage; — *υλ-υλ-dre* 'heulen', *υλ-υλ-dtus* 'Heulen, dumpfes Geschrei', *υλ-υλ-a* ('die Heulende' =) 'Kätzlein'; *ὀλ-ολ-ύζειν* 'wehklagen' (Odyssee 22, 411 u. ö.), *ὀλ-ολ-ῶγή* 'Geheul, Klagegeschrei' (Ilias 6, 301), *ὀλολογμός* 'lautes Aufschreien' (Aesch. Sieben 268; Agam. 28), *ὀλολῶγών* 'lautes Geschrei' (bei Aristot.), *ὀλόλυγμα* 'lautes Geschrei' (Eur. Herakl. 782); zu einem muthmasslichen *ul* 'heulen' (Seite 705).

Bei der Reduplication von Verbalgrundformen mit anlautendem und auch mit auslautendem Consonanten ist die volle Reduplication, wie eine solche zum Beispiel im altindischen *gad-gad-a-* 'stammelnd', 'unter Stammeln ausgesprochen', 'Gestammel' neben *gad*: *gád-ati* 'er spricht' vorliegt, im Griechischen und Lateinischen im Allgemeinen durchaus ungewöhnlich; gar nicht selten aber begegnet sie doch in dem besonderen Falle, wo den Auslaut der betreffenden Verbalgrundform ein consonantisches *r* bildet, das sich immer wieder bequem an nachfolgende Consonanten anschliesst. So können hier namhaft gemacht werden: *κάρ-καρ-ον* 'Gefängniss', 'Gehege, Hürde' (spät angeführt), *car-cer* 'Gefängniss', 'Schranken'; zu einem muthmasslichen *kar* 'umfriedigen, einschliessen'; — *κάρ-καρ-ος* 'rauh' (bei Hesych), *κάρ-καρ-α* 'Schorf, Grind' (bei Hesych); — *καρ-καίρ-ειν* (aus *-κάρ-γειν*) 'erdröhnen, erbeben' (Ilias 20, 157 von der Erde); — *qver-qver-us* 'kalt' (in Bezug auf kaltes Fieber; viel-

leicht eigentlich 'Zittern verursachend'); vielleicht unmittelbar zur nächstvorausgehenden Form; — *κόρ-κορ-ος*, ein wildwachsendes Kraut (Arist. Wespen 239; bei Theophr. und Anderen dafür *κόρ-χορ-ος*); — *κορ-κορ-υγή* 'Lärm' (Arist. Lys. 491), 'Kriegslärm' (Aesch. 7, 346; Arist. Friede 991), *δια-κορ-κορ-υγείν* 'hindurchlärmern, im Leibe kullern' (Arist. Wolken 387), *κορ-κορ-υγμός* 'Lärm, dumpfes Getöse' (bei Späteren); vielleicht zu *kar* 'rufen' (S. 678); — *cur-cul-id* (wohl für *-cur-*; in späterer Schreibung *gur-gul-id*) 'Kornwurm'; vielleicht zu *ker* 'zerbrechen' (Seite 678); — *πέρ-περ-ος* 'grossprahlerisch, windbeutelig' (bei Späteren), *περ-περ-εύεσθαι* 'grossprahlen, sich mit unwahren Dingen brüsten' (bei Späteren); — *per-per-us* 'fehlerhaft, unrecht' und *per-per-am* 'unrichtig, falsch, irrthümlich' (ob dem Griechischen entlehnt?); — *Τάρ-ταρ-ος*, mythischer Name der Unterwelt (Ilias 8, 13; 481) nebst *ὑπο-ταρτάριος* 'unten im Tartaros befindlich' (Ilias 14, 279) und *ταρ-ταρ-ίζειν* 'vor Frost zittern' (bei Plutarch); — *ἄ-ταρ-τηρ-ός* 'unerschrocken, frech' (?) (Ilias 1, 223; Odyssee 2, 243); vielleicht zusammenhängend mit *tres* 'zittern, sich fürchten' (Seite 786); — *tur-tur* 'Turteltaube'.

Weiter sind hier anzuführen: *γάρ-γαρ-α* 'Gewimmel, Menge, Fülle' (aus einem Komiker angeführt) nebst *γαρ-γαίρ-ειν* (aus *-γάρ-jein*) 'wimmeln' (aus einem Komiker angeführt) und *γαρ-γαρ-ής* 'Lärm' (bei Hesych); möglicher Weise zu *ger* 'rufen' (Seite 686); — *γαρ-γαρ-εών* 'Zapfen im Munde' (bei Hippokr.) nebst *γαρ-γαρ-ίζειν* 'gurgeln' (bei Späteren) und *gur-gul-id* (aus *-gur-*) 'Gurgel, Luft-röhre'; zu *gvor* 'verzehren, verschlingen' (Seite 786); — *γάρ-γαλ-ος* (aus *-γαρ-*) 'Kitzel' (Arist. Thesm. 133) nebst *γαρ-γαλ-ίζειν* 'kitzeln' (bei Plato) und *γαρ-γαλ-ισμός* 'der Kitzel' (bei Plato); — *γερ-γέρ-ιμος* 'von selbst abfallend' (bei Späteren von Früchten gebraucht); wohl zu *ger* 'aufgerieben werden, morsch werden' (Seite 685); — *γορ-γύρ-η* 'unterirdisches Gefängniss' (Herod. 3, 145); — *βάρ-βαρ-ος* 'unverständlich sprechend' (Arist. Vogel 199), 'ausländisch' (Aesch. Agam. 1051), *βαρ-βαρ-ό-φωνος* 'mit unverständlicher Sprache' (Ilias 2, 867); zu einem gemuthmassten *bar* 'sprechen' (Seite 687); — *βόρ-βορ-ος* 'Schlamm, Schmutz, Koth' (Aesch. Eum. 697) nebst *βορ-βορ-οῦν* 'beschmutzen' (bei Aristot.) — *βορ-βορ-ύζειν* 'kullern im Leibe' (bei Hesych) nebst *βορ-βορ-υγμός* 'das Kullern im Leibe' (bei Galen); — *κάρ-χαρ-ος* 'scharf, spitzig' (bei Späteren), *καρ-χαρ-όδων* 'scharfzahnig' (Ilias 10, 360; 13, 198), *καρ-χαλ-έος* 'scharf, scharfzahnig' (Apoll. Rhod. 3, 1057 von Hunden); ruhen wohl eher auf einem einfachen *ghar*, als dass man

ein *kargh* 'scharf sein, spitz sein' (Seite 916) aus ihnen entnehmen dürfte; — *πορ-φύρ-ειν* 'heftig wogen, unruhig sein' (Ilias 14, 16; 21, 551 u. ö.); dazu wohl auch *πορ-φύρ-εος* 'sich unruhig bewegend' (Ilias 1, 482 — Odyssee 2, 428; Ilias 21, 326 von Wogen), 'dunkel' (Ilias 8, 221 u. ö. von Gewändern; Ilias 5, 83 u. ö. vom Tode), *ἄλι-πόρ-φυρ-ος* 'dunkel wie das Meer' (?) (Odyssee 6, 53; 306; 13, 108), *πορ-φύρ-ᾱ* 'Purpurschnecke' (Soph. Bruchstück), 'Purpurschneckensaft, Purpurfarbe' (Aesch. Agam. 959), 'purpurn Gefärbtes' (Aesch. Agam. 957); zu *bhur* 'sich unruhig bewegen' (Seite 691). — *far-far-us* oder *far-fer-us* 'Huflattich'; — *fur-fur* 'Kleie', 'Hautschuppen', *fur-fur-ός* 'kleienartig, bräunlich'. — *τερ-θρ-εύειν* 'spitzfindig reden, faseln' (bei Hippokr. und Plato), *τερ-θρ-εῖα* 'Faselei, Gerede' (bei Späteren); wohl zu einem zu vermuthenden *dher*; — *μαρ-μαίρ-ειν* (aus *-μαίρ-jeiv*) 'glänzen, schimmern, funkeln' (Ilias 12, 195 u. ö.), *μαίρ-μαρ-ος* 'Stein, Felsblock' (eigentlich 'weiss glänzend'?) (Ilias 12, 380; 16, 735; Odyssee 9, 499), 'Marmor' (bei Theophr.), *μαρ-μαρ-όεις* 'schimmernd, glänzend' (Soph. Antig. 610), *μαρ-μαίρ-εος* 'glänzend, glitzernd' (Ilias 14, 273 u. ö.), *μαρ-μαρ-ύσσειν* 'flimmern, glänzen' (bei Späteren), *μαρ-μαρ-υγή* 'zitternd schnelle Bewegung' (Odyssee 8, 265 von Füßen Tanzender), *μαρ-μαρ-ίζειν* 'schimmern, funkeln' (Pind. Bruchst.); zu *mar* 'glänzen' (Seite 699); — *μερ-μαίρ-ειν* (aus *-μαίρ-jeiv*) 'in Zweifel sein, unschlüssig sein' (Orph. Arg. 771), *μέρ-μερ-ος* 'sorgenvoll, mühevoll' (Ilias 8, 453 u. ö.), *μέρ-μηρ-α* 'Sorge, Kummer' (Hesiod Theog. 55), *μερ-μηρ-ίζειν* 'unruhig erwägen, zweifelhaft sein, zögern', 'ersinnen, nachdenken' (Ilias 1, 189; 2, 3; Odyssee 1, 427 u. ö.); zu *mer* (älter *smr*) 'gedenken, sich erinnern' (Seite 696); — *μορ-μύρ-ειν* (aus *-μύρ-jeiv*) 'rauschen, brausen' (Ilias 5, 599; 18, 403; 21, 325; *ἄνα-μορμύρεσκε* 'sie brauste auf' Odyssee 12, 238); *mur-mur* 'Gemurmel, Getöse, Geräusch', *mur-mur-dre* 'murmeln, brummen, rauschen'; altind. *mar-mar-a-* 'rauschend', 'das Rauschen'; zu *mur* (wohl aus *mar* hervorgegangen) 'murmeln, rauschen' (Seite 699).

Eng an die letztangeführten Bildungen schliesst sich noch eine kleine Anzahl solcher, deren erster Theil auch eine mehr oder weniger unversehrte Verbalgrundform auf *r* aufweist, die aber in ihrem Schlusstheil lautlich beeinträchtigt wurden und zwar namentlich insofern, als hier das alte *r* aufgegeben wurde. So stellt sich *gar-ge-s* 'Strudel, Wirbel' unmittelbar zu dem deutlich reduplicirten altind. *gār-gār-a-* 'Strudel' und mit ihm zu *gvor* 'verzehren, verschlingen',

altind. *gar*: *gir-āti* 'er verschlingt' (Seite 686); dazu möglicher Weise auch *gur-gu-stium* 'ärmliche Hütte, Kneipe'. — Weiter sind hier noch zu nennen: *καρ-κί-νος* 'Krebs' (Arist. Friede 1083), 'Zange, Feuerzange' (in der Anthol.), 'Halsfessel' (Eur. Kykl. 609); zu *kor*, *kar* 'sich krümmen' (Seite 680), an das sich auch anschliessen *κίρ-κο-ς* 'Kreis, Ring' (bei Späteren) = *cir-cus* 'Kreis' und dessen Nebenform *κρί-κος* 'Ring, Ring am Jochbalken' (Ilias 24, 272); — *κνρ-κα-νᾶν* 'mischen' (bei Hippokr.; — Arist. Thesm. 429 bildlich); — *γύρ-γα-θ-ος* 'aus Weiden geflochtener Korb' (Arist. Bruchstück), das sich vielleicht anschliesst an altind. *grath*: *grath-nd'-ti* 'er knüpft, er windet, er reiht aneinander'; — *δαρ-δά-π-τειν* 'zerreißen, zerfleischen' (Ilias 11, 479), 'verzehren, verprassen, verthun' (Odyssee 14, 92 und 16, 315 von Besitzthümern); zu *der* 'bersten, spalten, zerreißen' (Seite 687); — *for-fe-x* 'Scheere'.

Einige unmittelbar zugehörige Bildungen unterscheiden sich nur darin, dass sie an Stelle des *r* der eben aufgeführten ein inneres *l* enthalten, so *bal-bu-s* 'stammelnd, lallend' nebst *bal-bū-tīre* 'stammeln, lallen', die mit *βάρ-βαρ-ος* 'unverständlich sprechend' eng zusammenhängen werden; — ferner wohl *vol-ve-re* 'wälzen, rollen', das schon früher (Seite 671) unter einer Verbalgrundform *volv* aufgeführt wurde, aus dem weiter zu Grunde liegenden *vel*, *vol* 'sich drehen, rollen' (Seite 736) aber vielleicht durch ursprüngliche Reduplication, die im zugehörigen *con-vol-vul-us* 'Wickelraupe' möglicher Weise noch unversehrt erhalten blieb, sich herausbildete; — *κολ-ο-κύ-ντη* 'runder Kürbiss' (Arist. Wolken 327); *cul-ci-ta* 'Polster, Kissen'; wohl zu *kul* 'sich krümmen' (Seite 708); — *pal-pi-tāre* 'zucken', *pal-pe-bra* ('das zuckende' =) 'Augenlid' und *pal-pā-re* oder *pal-pā-rī* 'sanft klopfen und streicheln'; zu *psal* 'zupfen, zuckend berühren' (Seite 716), an das sich als alte Reduplicationsbildung auch unmittelbar anschliesst *ψηλ-α-φᾶ-ν* 'tastend berühren' (Od. 9, 416). Diesem letzteren ähnelt in seiner Bildung sehr *τηλ-ε-θᾶ-ν* (für *θηλ-ε-θ.*) 'üppig wachsen, strotzen, jugendkräftig sein' (Ilias 6, 148; 17, 55 u. ö.), das schon Seite 724 unter *dhal* 'aufsprossen, üppig werden' aufgeführt wurde. — Weiter gehören vielleicht noch hieher: *πολ-φός* 'Fadennudeln' (Arist. Bruchst.) und *pul-pa* 'derbes Fleisch, Dickfleisch' neben *πόλ-τος* 'Brei' (aus Alkman angeführt) und *pul-s* 'ein dicker Mehlbrei' (Seite 714); — *γέλ-γι-ς* 'der Kopf des Knoblauchs' und 'der Kern in dem selben' (bei Theophr.); vielleicht zu altind. *grath*: *grath-nd'-ti* 'er knüpft, er windet, er reiht an einander', *granth-ī-* 'Knoten, Anschwellung, Pflanzenknoten'; —

*βολ-βό-ς* 'Wurzelknollen, Zwiebel' (Arist. Wolken 288 und bei Theophr.); *bul-bu-s* 'Zwiebel, knollige Wurzel' (dem Griechischen entlehnt); zu *gval*: *βάλ-ανος* 'Eichel' (Seite 719).

In einigen wenigen Fällen ist auch der Nasal als Schlussconsonant verbaler Grundformen in der Reduplicationssilbe wiederholt, so in: *παμ-φάιν-ειν* (aus *φαν-φάν-γειν*) 'hell strahlen, hell leuchten' (Ilias 5, 6 u. ö.) und dem participiellen *παμ-φαν-όων* 'hell glänzend, strahlend' (Ilias 5, 295 u. ö.); zu *bhan* 'leuchten, scheinen' (Seite 749); — *βαμ-βάλν-ων* 'trippelnd' (?) (vor Angst, Ilias 10, 375); zu *gvan* = *βαν-* 'gehen, kommen' (Seite 747), oder vielleicht ist doch die Bedeutung 'stammelnd' und damit ein anderer etymologischer Zusammenhang wahrscheinlich; — *cin-cin-nus* 'gekräuselter Haar, künstliche Haarlocke', 'Schnörkelei im Ausdruck'; — *tin-tin-ndre* oder *tin-tin-nîre* 'klingen, klingeln', *tin-tin-nd-bulum* 'Klingel, Schelle' und *tin-tin-dre* 'klingen' (Catull 51, 11), neben *tin-nîre* 'klingen, ertönen'; zu *ton* 'ertönen' (Seite 744).

Häufiger als in Reduplicationsbildungen der letztangeführten Art findet sich der Nasal in solchen, in denen er nur als Stellvertreter eines andern Consonanten und zwar insbesondere eines *l* oder *r* aufzutreten scheint. Im Altindischen finden sich einige ganz ähnliche Bildungen, wie *pam-phul-jâtai*, *pâm-phul-îti* oder *pâm-phul-ti* 'er springt mit Heftigkeit entzwei' (alle drei nur von Grammatikern angeführt) neben *phâl-ati* 'er birst, er springt entzwei', *can-câr-jâtai* 'er bewegt sich schnell, er bewegt sich wiederholt, er streicht herum' neben *câr-ati* 'er bewegt sich' und *dan-dah-jâtai* 'er geht vollständig in Feuer auf, vergeht vor Gluth' und *dân-dah-îti* 'er verbrennt vollständig, er richtet zu Grunde' neben *dâh-ati* 'er verbrennt, er verzehrt durch Feuer, er brennt'. Ganz wie in solchen sogenannten Intensivformen hat das Griechische auch in ein paar reduplicirte Präsensformen den Nasal eindringen lassen, nämlich in *πιμ-πλάσι* (für *πιλ-πλ-*) 'sie füllen' (Ilias 21, 23), *πιμ-πλά-νεται* 'er wird gefüllt' (Ilias 9, 679) und den weiter zugehörigen Formen neben *plê* 'füllen' (Seite 605): *πλῆ-το* 'es wurde gefüllt' (Ilias 17, 499 u. ö.), und in *πιμ-πρη-σι* (für *πιρ-πρ-*) 'sie verbrennt' (Eur. Tro. 893) nebst Zubehör neben *prâ*, *prê* 'in Feuer aufgehen lassen' (Seite 604).

Sonst aber sind hier namhaft zu machen: *can-cer* 'Krebs', das unmittelbar zu dem schon oben (Seite 1101) genannten gleichbedeutenden *καρ-κίνος* gehört, so wie beide weiter auch mit altind. *kar-kaṭ-a-* 'Krebs, Krabbe' in nächstem Zusammenhange stehen

werden; — *can-cer* 'Gitter' oder gewöhnlich deminutivisch *can-cellē* 'Gitter, Einzäunung, Schranken'; *κιν-κλ-ις* 'Gitterthür', insbesondere die in Athen zur Rathsversammlung und zu den Gerichtsstellen führende (Arist. Ritter 641; Wespen 125); hängen wahrscheinlich mit den nächstvorausgenannten *can-cer* und *καρ-κίνος* 'Krebs' eng zusammen, weiter aber auch mit *κάρ-καρ-ον* und *car-cer* 'Gefängniss' (Seite 1098); — *κιν-κλ-ίζειν* 'schnell hin und her bewegen' (bei Hesych), 'verändern' (Theognis 303), *κιν-κλ-ισις* und *κιν-κλ-ισμός* 'jede schnelle, oft wiederholte Bewegung' (beide bei Hippokr.); — *κιν-καλ-ος* (bei Suidas) oder *κιν-κλ-ος* (bei Aristot. und Ael.), ein Wasservogel, der den Schwanz schnell hinundherbewegte, 'Bachstelze'; wohl zum nächstvorausgehenden *κιν-κλ-ίζειν* 'schnell hin und her bewegen'; — *ταν-ταλ-οῦν* 'schwingen, schleudern, werfen' (Soph. Antig. 134); zu *tal* 'tragen' (Seite 716), an das auch der Name des mythischen *Τάν-ταλ-ος* ('der Tragende, der Aushaltende'(?)) sich anschliessen wird; — *γαγ-γαλ-ίζειν* 'kitzeln' (spät angeführt), Nebenform des gleichbedeutenden schon oben genannten *γαρ-γαλ-ίζειν*; dazu auch *γαγ-γαλ-ιᾶν* 'kitzeln' (bei Hesych); — *γάγ-γραι-να* 'krebsartiges Geschwür' (bei Hippokr.); — *γογ-γρ-ώνη* 'Auswuchs am Halse, Kropf' (bei Hippokr.); — *gin-gr-îre* 'schnattern'; — *γιν-γλ-ισμός* 'Gelächter' (bei Hesych); — *γογ-γύλ-ος* 'rund' (aus Aesch. angeführt und Arist. Friede 28), *γόγ-γυλ-ος* 'Faust' (spät angeführt), *γογ-γύλ-η* 'Rübe' (Arist. Thesm. 1185), *γογγυλί-ζειν* 'runden, abrunden', 'die Faust ballen' (spät angeführt), *γογ-γύλ-λιν* 'runden' (Arist. Thesm. 56; 61); — *γάγ-γλ-ιον* 'Geschwulst unter der Haut, Ueberbein' (bei Späteren); — *γιν-γλ-υμος* 'Gelenk, Fuge' (bei Hippokr.; Xen. Reitk. 12, 6), *γινγλυμοῦσθαι* 'wie ein Gelenk in einander greifen' (bei Hippokr.); — *βαμ-βά-λ-ειν* 'stammeln' (bei Hesych); *βαμ-βαλ-ύζειν* 'stammeln' (spät angeführt); — *βαμ-βακ-ύζειν* 'stammeln' (spät angeführt); — *βομ-βύλ-η* 'enghalsiges Gefäss' (spät angeführt); *βομ-βυλ-ιός* 'summendes Insect, Biene, Hummel' (Arist. Wespen 107), 'enghalsiges Gefäss' (bei Späteren), *βομ-βυλ-ις* 'gluchsender Wassertropfen' (bei Hesych); — *δέν-δε-ρον* 'Baum' (Ilias 3, 152; 9, 541; 11, 88 u. ö.; Hesiod Theog. 216; Pind. Ol. 3, 32; Herod. 4, 22; 23; dafür *δέν-δε-ρον* Xen. Hell. 6, 5, 22; Anab. 4, 7, 9; *δένδροσ* Herod. 6, 79; Thuk. 2, 75), *πολυ-δένδροσος* 'baumreich' (Odyssee 4, 737; 23, 139; 359), *δενδρή-Feis* 'baumreich' (Odyssee 1, 51; 9, 200); zu *dru*: *δρῦ-ς* 'Baum, Eiche' (Seite 659) und weiter wohl zu *der* 'spalten' (Seite 687); — *δεν-διλ-λων* 'aufs Korn nehmend, die



Augen worauf richtend' (Ilias 9, 180 und Apoll. Rhod. 3, 281); zu *del* 'sein Augenmerk worauf richten, worauf zielen' (Seite 721); — *κέγ-χρ-ος* 'Hirse' (Hesiod Schild 398; Herod. 3, 100); — *πεμ-φρη-δών* 'eine Wespenart' (bei Späteren); vielleicht zu *bhrem* 'dumpf tönen, brummen' (Seite 769); — *δυσ-πέμ-φελ-ος* 'schwer zu befahren, stürmisch' (Ilias 16, 748 und Hesiod Theog. 440 vom Meere), 'schwer zu behandeln, unfreundlich' (Hesiod Werke 722), 'schwierig, gefährvoll' (Hesiod Werke 618 von einer Seefahrt); ob dazu auch *εὐ-πέμ-πελ-ος* 'leicht zu behandeln, freundlich, sanft' (Aesch. Eum. 476) nebst *πέμ-πειν* 'senden' (Seite 952), welches letztere wohl auch auf einer alten Bildung durch Reduplication beruht?; — *πομ-φól-υξ* 'Blase, Wasserblase' (Aratos 979), 'Schildbuckel' (bei Hesych), ein weiblicher Kopfschmuck (Aristoph. Bruchst.), *πομ-φολ-ύζειν* 'Blasen werfen, hervorsprudeln' (Pind. Pyth. 4, 121); — *ταν-θαρ-ύζειν* 'zittern' (spät angeführt); — *τεν-θρη-δών* 'Waldbiene' (bei Aristot.), *τεν-θρή-νη* 'Waldbiene' (bei Nikander); zu *dhrē* 'tönen' (Seite 616) und *dhor* 'Getöse machen' (Seite 692); dazu auch *τον-θορ-ύζειν* 'murmeln, murren, brummen' (Arist. Acharn. 683; Wespen 614; Frösche 747); mit den gleichbedeutenden Nebenformen *τον-θορ-ίζειν* (bei Hesych), *τον-θρ-ύζειν* (bei Oppian), *τον-θορ-υγείν* (bei Pollux).

In ganz ähnlicher Weise, wie es schon Seite 1100 erwähnt wurde, ist auch bei *den* ursprünglich durch Reduplication gebildeten Formen, die in die Reduplicationssilbe den Nasal eindringen liessen, mehrfach eine lautliche Beeinträchtigung des Schlusstheils eingetreten, wie in *πομ-φó-ς* 'Blase, Geschwulst' (bei Hippokr.) in Vergleich mit dem eben erst genannten *πομ-φóλ-υξ* 'Blase', mit dem auch *πέμ-φί-ξ* 'Blase, Brandblase' (bei Galen), 'Tropfen' (Aesch. Bruchst.), 'Hauch, Wind, Luft' (Aesch. Bruchst.; Soph. Bruchst.) in nahem Zusammenhang stehen wird. — Die nämliche Bildung vermutheten wir so eben noch für *πέμ-πειν* 'senden' neben *εὐ-πέμ-πελ-ος* 'leicht zu behandeln, freundlich, sanft'. — Weiter aber dürfen hier wohl noch genannt werden: *cin-ge-re* (zunächst für *kin-ke-*) 'umringen, umgürten, umgeben' (Seite 870), das mit *cir-cu-s* 'Kreis' (Seite 1101) auf dem selben Grunde ruhen wird; — *pam-pi-nus* 'Ranke, Weinranke, Weinlaub'; — *gin-gí-va* 'Zahnfleisch'; — *βóμ-βῦ-ξ* 'Seidenraupe' (bei Späteren), eine Art Flöte (Aesch. Bruchst.), 'Lufttröhre der Vögel' (bei Aristot.); — *καγ-χά-ζειν* 'laut lachen' (Soph. Aias 198; Arist. Ekkl. 849) neben *καγ-χαλ-ᾶν* 'laut lachen, frohlocken' (Ilias 3, 43; 6, 514; 10, 565;



Odyssee 23, 1; 59), die beide schon Seite 916 unter einer Verbalgrundform *kagh* oder *kakh* 'laut lachen' aufgeführt wurden, deren Hervorgehen aus einer alten Reduplicationsbildung oben auch bereits vermuthet wurde. — Hie und da scheint auch beim zu Grunde Liegen kürzerer vocalisch auslautender Verbalgrundformen der Nasal in die Reduplicationssilbe eingedrungen zu sein, wie in *γογ-γύ-ζειν* 'murren, murmeln, unwillig sein' (bei Späteren), 'gurren' (von Tauben; bei Pollux), das sich wohl an *γα* 'tönen' (Seite 656) anlehnt und in *βομ-βέ-ειν* 'dumpf tönen' (Ilias 13, 530 u. ö.), von dem schon Seite 983 vermuthet wurde, dass es durch Reduplication entstanden sei.

Noch eine besonders zu erwähnende Art alter Reduplication, wie sie namentlich das Griechische in manchen Formen aufweist, ist die, welche in der Reduplicationssilbe neben dem anlautenden Consonanten einen Diphthongen und zwar mit dem I-Vocal als Schlusstheil enthält, der wohl irgendwie als Ersatz für einen aus Vocal und nachfolgendem Consonanten, vielleicht zunächst dem Nasal, gebildeten Lautcomplex wird angesehen werden dürfen. So zeigt sie sich in: *παι-πάλ-λειν* (zunächst etwa für *παμ-πάλ-λειν*, weiter für *παλ-πάλ-λειν*) 'schwingen' (bei Hesych); zu *pal* 'schwingen' (Seite 711); — *παι-πάλ-η* 'Staubmehl' (Arist. Wolken 262), 'abgefeimter, verschmitzter Mensch' (Arist. Wolken 260), *παι-παλ-ᾶν* 'verschmitzt sein' (spät angeführt), *παι-πάλ-ημα* 'abgefeimter, verschmitzter Mensch' (Arist. Vögel 431), *παι-πάλ-ιμος* 'verschmitzt' (bei Späteren); zu *pal*: *πάλ-η* 'Staubmehl' (Seite 712); — *παι-παλ-ο-* in *πολυ-παί-παλ-ος* 'voller Ränke, voller Schlaueit' (?) (Od. 15, 419 von den Phöniken); vielleicht zu den nächstvorausgehenden Formen gehörig; — *παι-παλ-ο-* 'Fels, Stein' (?) in *παι-παλ-ό-φεις* 'felsig, steinig' (?) (Ilias 13, 17 u. ö.; siehe Seite 713); *παί-παλ-ος* 'felsig' (?) (Kallim. Artem. 194); — *ποι-πνύ-ειν* 'schnaufen, eifrig thätig sein' (Ilias 1, 600; 8, 219; 14, 155 u. ö.), 'eifrig bedienen, pflegen' (Pind. Pyth. 10, 64), *ποι-πνυ-ός* 'Diener' (bei Hesych); zu *pnu* 'blasen, hauchen' (Seite 655); — *κοι-κύλ-λειν* 'träg und dumm umhergaffen, Maulaffen feil haben' (Arist. Thesm. 852), neben dem *cae-cu-s* 'blind' wohl eine alte verkürzte Reduplicationsbildung ist; — *δαλ-δαλ-ον* 'künstliche Arbeit, Kunstwerk' (Ilias 5, 60 u. ö.), *δαι-δάλ-λειν* 'kunstreich bearbeiten' (Ilias 18, 479; Odyssee 23, 200); nebst weiter zugehörigen Formen schon Seite 720 unter der Verbalgrundform *dal* 'behauen, bearbeiten' aufgeführt; — *δοῖ-δυῖ* 'Mörserkeule' (Arist. Ritter 984; Wespen 938;

Plut. 711); — *δει-δι-σσεσθαι* (vielleicht aus *δει-δφι-κjesθαι*) 'schrecken' (Ilias 4, 184 u. ö.), 'zagen' (Ilias 2, 190); zu *dvi* 'fürchten' (Seite 643); — *δει-δι-σκεσθαι* (aus *δει-δέκ-σκ-?*) 'huldigen, begrüßen' (Odyssee 3, 41; 18, 121; 20, 197; 15, 150; an der letzteren Stelle ist *δε-δι-σκόμενος* 'begrüssend' überliefert); zu *dek* 'verehren, huldigen' (Seite 834); — *παι-φάσσειν* 'blitzen, leuchten' (?) (Ilias 2, 450), *ἐκ-παι-φάσσειν* 'hervorglänzen, sich hervorthun' (?) (Ilias 5, 803), medial *μετα-παι-φάσσεσθαι* 'hinundherleuchten, zucken' (?) (Apoll. Rhod. 3, 1265); vielleicht zu *bhd* 'leuchten' (Seite 613); — *ποι-φύσσειν* 'blasen, schnauben' (aus Euphorion angeführt), 'anschnauben, bedrohen' (aus Sophron angeführt bei Athen. 7, 324), *ποι-φρυγμα* ('Geschnaubtes' =) 'Droh- und Schreckwort' (Aesch. Sieben 280), *ποι-φύγδην* 'blasend, schnaubend' (bei Späteren); — *τοι-θορ-ύσσειν* 'schütteln, erschüttern' (bei Hesych); — *μαι-μά-ειν* 'heftig verlangen, eifrig streben' (Ilias 5, 661; 670; 13, 78 u. ö.); zu *ma* 'denken, streben' (Seite 627); dazu wohl auch *μαι-μώσσειν* 'heftig verlangen' (bei Nikander), *μαῖ-μαξ* 'stürmisch, tobend' (bei Hesych) und *μαι-μάσσειν* 'heftig verlangen' (in der Anthol.), welche letzteren beiden schon Seite 850 unter einem unsicheren *mak* genannt wurden; — *ᾱ-μαι-μάκ-ετος* 'unbekämpfbar(?), unbezwinglich' (?) (Ilias 6, 179 und 16, 329 von der mythischen Chimära; Odyssee 14, 311 vom Schiffsmast); zu einem noch nicht weiter deutlichen *mak* (Seite 850); — *μοι-μύλλειν* 'die Lippen zusammendrücken' (bei Hesych) neben gleichbedeutendem *μύλ-λειν* (spät angeführt); — *μοι-μυᾶν* 'die Lippen zusammendrücken, sich unwillig zeigen' (Arist. Lys. 126); vielleicht zu *mu* 'sich schliessen' (Seite 667); — *λαῖ-λαψ* 'Sturm' (Ilias 4, 278; 11, 306 u. ö.), *λαι-λαπ-ώδης* 'stürmisch' (bei Hippokr.), *λαι-λαπιζειν* 'im Sturme mit fortreißen' (bei Späteren); zu einem einfachen *lap*, das möglicher Weise mit *rap* 'raffen, wegreißen' (Seite 970) in Zusammenhang steht. — Aus dem Lateinischen gehören vielleicht noch hieher: *tæ-ter* 'hässlich, garstig', 'abscheulich, schändlich' — und *jê-jû-nus* (aus *jai-?*) 'nüchtern', 'hungrig, durstig', 'mager, unfruchtbar', 'unbedeutend, armselig, erbärmlich', das oben (Seite 671) unter einer Verbalgrundform *ju* aufgeführt und als mit altind. *ju*: *juv-âti* oder *jâu-ti* 'er bindet an, er hält fest' im Zusammenhang stehend vermuthet wurde.

Endlich ist noch einer ziemlich grossen Anzahl von Reduplicationsbildungen hier Erwähnung zu thun, die, was auch für alle reduplicirenden Perfect-, Präsens- und Aorist-Stämme als Hauptregel

gilt, bei überhaupt consonantisch anlautender Grundlage, möge diese auch beliebig viele consonantische Elemente enthalten, nur den je ersten anlautenden Consonanten derselben mit einem einfachen, in der Regel kurzen, Vocal in der Reduplicationssilbe zeigen. So mögen genannt sein: *κε-κραγ-μός* (Eur. Iphig. Aul. 1357) oder *κέ-κραγ-μα* (Arist. Friede 637) 'Gekrächz, Geschrei', *κε-κράκ-της* 'Schreier' (Arist. Ritter 137), *κέ-κραξ* 'Schreier' (bei Späteren); zu *krag* 'schreien' (Seite 870); — *κε-κρύφ-αλος* 'Kopfnetz, Netzhaube' (Ilias 22, 469); zu *krubh* 'verbergen' (Seite 994); — *κα-κιάβ-η* 'Kochtopf' (aus Aristoph. angeführt bei Athen. 4, 169; dafür *κα-κάβ-η* und *κά-καβ-ος* bei Galen; *κα-καβ-ις* aus Alkman angeführt); — *κα-κιάβ-η* 'Rebhuhn' (Athen. 9, 389), *κακκαβίζειν* 'gackern' (von Rebhühnern; bei Aristot.); — *κά-καλ-ον*(?) 'Mauer' (bei Hesych angeführt aus Aesch.); — *κί-κιν-νος* 'Haarlocke' (Arist. Wespen 1069); in der lateinischen Form *cin-cin-nus* schon früher (Seite 1102) angeführt; — *κύ-κλ-ος* 'Kreis, Ring, Rad' (Ilias 5, 722; 11, 33, Od. 8, 278 u. ö.); wurde nebst zugehörigen Formen schon unter *kul* 'sich krümmen' (Seite 708) aufgeführt; — *κύ-κν-ος* 'Schwan' (Ilias 2, 460 = 15, 692); vielleicht zu *kan* 'ertönen' (Seite 739); — *ci-cind-éla* 'Johanniswürmchen'; zu *kand* 'leuchten' (Seite 1037); — *ci-cád-a* 'Baumgrille'; — *ci-cón-ia* 'Storch'; — *ci-cer* 'Kichererbse'; vielleicht zu *ker* 'sich krümmen' (Seite 680); — *ci-cur* 'zahn, mild'; — *cu-curb-ita* ('gekrümmte' =) 'Kürbiss', 'Schröpfung'; zu *korb*, *kurb* 'sich krümmen' (Seite 980); — *πε-ποιθ-ησις* 'Vertrauen, Zuversicht' (bei Späteren), das wohl unmittelbar vom Perfect *πέ-ποιθ-α* 'ich habe Vertrauen' ausging; zu *bhidh* 'fest sein' (Seite 1081); — *πέ-πλ-ος* 'Decke, Teppich, Obergewand' (Ilias 5, 194 u. ö.), das nebst zugehörigen Formen schon Seite 714 aufgeführt wurde; wohl zu dem dort aufgestellten *pel* 'bedecken'(?): *πέλ-λα* 'Haut, Leder'; — *πα-πίλ-λα* 'Brustwarze, Brust'; — *πα-πίλ-ιδ* 'Schmetterling', 'Zelt, Lustzelt'; — *πο-πύλ-ος* ('Fülle' =) 'Menge, Schaar, Volk' nebst *pu-bl-icus* 'das Volk oder den Staat betreffend, öffentlich'; zu *pol* 'füllen' (Seite 714); — *πο-πύλ-ος* 'Kniekehle, Knie'; — *πό-πύλ-ος* 'Pappel'; — *τε-τρεμ-αίνειν* 'zittern' (Arist. Wolken 294; 374); zu *trem* 'zittern' (Seite 764); — *τέ-τραξ*, eine Vogelart, etwa 'Perlhuhn' (?) (Arist. Vögel 882); — *τε-τρ-αίνειν* 'durchbohren' (Ilias 22, 396; Odyssee 5, 247; 23, 198); zu *trd* 'durchbohren' (Seite 605) und weiter zu *tor* 'durchbohren' (Seite 684); — *τέ-ταν-ος* 'Spannung, Gliederzucken' (Arist. Lys. 846), *τε-ταν-ός* 'gestreckt, gespannt, schmal, schlank' (bei Theophr.); zu *tan* 'sich ausdehnen'

(Seite 743); dazu auch *τι-ταίν-ειν* 'spannen, ausstrecken, ausbreiten' (Ilias 2, 390; 8, 69 u. ö.), an das sich möglicher Weise der mythische Name *Tī-τῆν-ες* (Ilias 14, 279) eng anschliesst; — *ti-tub-dre* 'wanken, schwanken'; — *ti-tin-nîre* und *ti-tin-ndre* 'klingen, ertönen', Nebenformen der Seite 1102 genannten *tin-tin-nîre* und *tin-tin-ndre* 'klingen, klingeln'; — *ti-tul-us(?)* 'Ueberschrift, Aufschrift', 'ehrenvolle Benennung, Ehrenname', 'Name, Grund, Vorwand'; — *tî-til-lâre* 'kitzeln'; — *γε-γων-ός* 'vernehmlich, verständlich' (Aesch. Sieben 443), *γε-γων-εῖν* 'verkünden' (Aesch. Prom. 990), *γε-γων-ίσκειν* 'verkünden' (Aesch. Prom. 627; Eur. El. 809), *γε-γών-ησις* 'lautes Rufen' (bei Plut.); gingen wohl unmittelbar von dem Perfect *γέ-γων-ε* 'er ist verständlich' (Odyssee 5, 400 u. ö.; siehe Seite 747) aus; — *γί-γαρ-τον* 'Weinbeerenkern' (Arist. Friede 634); — *βε-βρώθ-ειν* 'verzehren' (Ilias 4, 35); zu *gvrθ* 'verzehren' (Seite 607); — *βα-βάζ-ειν* 'schwatzen, unverständlich reden, schreien' (bei Hesych), *βά-βαξ* 'Schwätzer, Schreier' (bei Späteren), *βα-βάκ-της* 'Schwätzer, Schreier' (bei Hesych); zu *bag* 'sprechen' (Seite 879); — *βα-βράζ-ειν* 'schwirren, zirpen' (von Cikaden; aus Ananios angeführt bei Athen. 7, 282); — *βί-βα-σις*, eine Art Tanz (bei Pollux); schliesst sich unmittelbar an das präsentische *βι-βάς* 'schreitend' (Ilias 7, 213 u. ö.; siehe Seite 606); — *δι-δαχ-ή* 'Lehre' (Herod. 3, 134), *δι-δάσκειν* (aus *-δάχ-σκειν*) 'lehren' (Ilias 9, 442) und weiter zugehörige Formen; wurden schon unter *dagħ* 'lehren' (Seite 924) aufgeführt; — *κα-χλά-ζειν* 'klatschen, plätschern' (Pind. Ol. 7, 2; Eur. Hippol. 1211), 'tosen' (Aesch. Sieben 115), *κά-χλα-σμα* 'das Klatschen, Rauschen' (bei Hesych); — *κά-χλη-ξ* 'Steinchen, Kiesel, Uferkies' (Thuk. 4, 26); — *κά-χρυ-ς* 'gerüstete Gerste' (Arist. Wespen 1305; Wolken 1358); — *κί-χλη* 'Drossel' (Odyssee 22, 468), das wohl eher hieher gehört, als zu einer Seite 916 aufgestellten Verbalgrundform *kigh*; — *πα-φλάζ-ειν* 'Blasen aufwerfen, brausen, rauschen' (Ilias 13, 798), 'leidenschaftlich erregt sein' (Arist. Ritter 919; Friede 314), *πά-φλασ-μα* 'eitle Grossprahlerei' (Arist. Vögel 1243); zu *bhlad* 'brausen, brodeln' (Seite 1049); — *fe-bri-s* (wohl für *-bhri-*) 'Fieber'; zu einem muthmasslichen *bher* 'brennen', mit dem auch eng zusammenhängen *bherv* 'sieden' (Seite 661) und neuhochd. *brennen*; — *τι-θασ-ός* 'zahm' (Aesch. Eum. 356; Soph. Bruchst.), *τι-θασεύειν* 'zähmen, entwildern' (Xen. Mem. 4, 3, 10 und bei Plato); ob etwa nebst *τι-θό-ς* 'zahm' (Aratos 959) zu *dhé* 'saugen' (Seite 616)? — *τι-θαιβ-ώσσειν* 'bauen und nisten' (Od. 13, 106 von Bienen), 'füttern, nähren' (bei Späteren); — *τω-θάζειν*

‘höhnern, spotten, verhöhnen’ (Herod. 2, 60; Arist. Wespen 1362; 1368), *τω-θασ-μός* ‘Spott, Hohn’ (bei Aristot.); — *su-sur-rus* ‘flüsternd, zischelnd’, *su-surrus* ‘das Flüstern, das Säuseln’, *su-surrdre* ‘flüstern, zischen, säuseln’; zu *sur* ‘tönen’ (Seite 694); — *ι-σχ-ίς* (aus *σι-σχ-*) ‘Stärke, Kraft, Macht, Gewalt’ (Hesiod Theog. 146; 823; Aesch. Sieben 226; Prom. 212), *ισχύ-ειν* ‘stark sein, vermögen’ (Aesch. Prom. 510; Soph. Trach. 234), *ισχυ-ρός* ‘stark, gewaltig’ (Aesch. Schutzfl. 302; Herod. 1, 136); zu *segh* ‘stark sein, vermögen’ (Seite 928); — *κο-σκυλ-μάτια* (? mit ungewöhnlicher Wiederholung des Stummlauts neben ursprünglich anlautendem Zischlaut, wie sie aber im Altindischen sich als weitgreifende Regel zeigt, wie zum Beispiel im Perfect *ta-stán-a* ‘er donnerte’ neben *stán-ati* ‘er donnert’) ‘Lederschnitzelchen, Lederabfall’ (bei Hesych), ‘Wortschnitzelchen, Schmeicheleien’ (Arist. Ritter 49); *qvi-sqvil-iae* ‘Abfall, Abgang’, ‘Auswurf, Ausschuss’; zu *skul* ‘raufen, zerreißen’ (Seite 728); ähnlich gebildet wurden möglicher Weise auch *κό-σκι-νον* ‘Sieb’ (Arist. Wolken 373) und *πα-σπάλη* ‘feines Mehl’ (bei Suidas), ‘Stäubchen, Krümchen, ein Weniges’ (Arist. Wespen 91); — *μέ-μν-ων* ‘Esel’ (bei Hesych); — *μέ-μβραξ* (aus *-μρα-*?) ‘eine Cicadenart’ (bei Aelian); — *μι-μιχ-μός* ‘das Wiehern’ (bei Hesych); — *me-mor* ‘eingedenk’, *me-mor-ia* ‘Gedächtniss, Andenken’, *me-mor-dre* ‘erwähnen, erzählen’; zu *mer* (aus *smr*) ‘gedenken, sich erinnern’; — *λα-λαγ-εῖν* ‘schwätzen, plaudern, plappern’ (Pind. Ol. 2, 97; 9, 40), *λα-λαγ-ή* ‘Geschwätz, Geräusch’ (bei Oppian), *λα-λάγ-ημα* ‘Geräusch’ (in der Anthol.), *λα-λάζ-ειν* ‘schwätzen, plaudern’ (Anakr. Bruchst. 90 bei Bergk); — *Fi-Fάχ-ειν* ‘schreien’ (Ilias 1, 482 u. ö.), *Fi-Fαχ-ή* ‘Geschrei’ (Ilias 4, 456 u. ö.), *ι-αχ-εῖν* ‘laut schreien, ertönen lassen’ (Homer. Hymn. Dem. 20); zu *vagh* ‘tönen, schallen, rufen’ (Seite 938), wo auch weiterzugehörige Formen schon aufgeführt wurden. — Ob hieher auch *Fi-ω-ή* (*Fi-Fωή*?) ‘lautes Getöse, lauter Klang’ (Ilias 4, 276; 10, 139; 11, 308; 16, 127; Odyssee 17, 261)?

In einigen griechischen Formen, die auch noch zu den reduplicirten zu gehören scheinen, scheint bei vocalisch anlautender Grundlage die Reduplication einzig durch einen kurzen Vocal und zwar durch *ι* vertreten zu sein, so in: *ι-άλ-λειν* ‘in Bewegung setzen, schicken’ (Odyssee 13, 142 u. ö.), das nebst weiter zugehörigen Formen schon unter *al* ‘sich bewegen’ (Seite 702) aufgeführt wurde; — *ι-αύ-ειν* ‘schlafen’ (Ilias 19, 71) nebst *ι-αν-θμός* ‘Schlafstelle, Schlupfwinkel, Lager’ (bei Lykophr.), das schon unter einer gemuthmassten Verbalgrundform *au* ‘schlafen’ (Seite 650) ge-

nannt wurde; — *ῥ-ουλ-ος* 'Milchhaar, erstes Barthaar' (Odyssee 11, 319, oder hier *ῥι-ουλ-ος*?; Aesch. Sieben 534), 'das Insect Vielfuss' (bei Theophr. und Aristot.), 'Regenwurm' (aus Numenios angeführt bei Athen. 7, 305); ob etwa zu *vel, vol* 'sich drehen' (Seite 736) und dazu auch *οὔλ-ος* 'kraus, wollig, dicht' (Odyssee 6, 231 = 23, 158 vom Haar; Ilias 10, 134 von Wolle; Ilias 24, 646 = Od. 4, 299 und sonst von Gewändern; dazu *οὔλο-κάρηνος* 'kraushaarig, dichthaarig'? Od. 19, 246)?; — *ῖ-ωκ-ή* 'Schlachtgetümmel' (Ilias 5, 521 und persönlich gedacht Ilias 5, 740; an beiden Stellen scheint das Wort mit *ῥ* anzulauten) nebst den gleichbedeutenden *ῖ-ώξ* (nur Ilias 11, 601 im Accusativ *ῖῶκα*) und *ῖ-ωκ-μός* (Ilias 8, 89; 158) und den zusammengesetzten *παλ-ῖωξις* 'das Zurückdrängen, Zurückschlagen' (Ilias 12, 71; 15, 69; 601); — *ῖ-ωγ-ή* 'Schutz gegen Wind' (Odyssee 14, 533) nebst *ἐπ-ιωγή* 'gegen Wind geschützte Stelle' (Odyssee 5, 404).

In ein paar anderen hier noch zu nennenden griechischen Bildungen von auch vocalisch anlautenden aber mehrsilbigen Verbalgrundformen ist die Reduplication in der schon Seite 1097 betrachteten Weise behandelt, wornach der anlautende Vocal nebst dem unmittelbar folgenden Consonanten wiederholt wurde, so in: *ἐλ-ερίζειν* (aus *ἐλ-ερίγ-γειν*) 'erschüttern, erbeben machen' (Ilias 1, 530 u. ö.), das nebst zugehörigen Formen schon unter der Verbalgrundform *lig* 'erzittern, erbeben' (Seite 902) genannt wurde; — weiter in: *ἄλ-αλύκ-τημαι* 'ich bin unruhig, ich bin voll Angst' (Ilias 10, 94), das wohl eine Medialform zu sonst nicht belegtem *ἄλυκτεῖν* 'angst machen' ist und eng zusammenhängt mit *ἄλυκτάζειν* 'in Unruhe sein, in Angst sein' (nur Herod. 9, 70) und *ἄλυκτοσύνη* 'Beunruhigung' (bei Hesych) und weiter mit *ἄλύσσειν* (aus *ἄ-λύκ-γειν*) 'voll Unruhe sein, aufgeregt sein' (Ilias 22, 70), — und auch wohl in *ἄτ-ιτάλ-λειν* 'aufziehen, pflegen' (Ilias 5, 271 u. ö.), das schon Seite 1012 neben *ἄτάλλειν* 'aufziehen, pflegen' (Hom. Epigr. 4, 2) unter einer gemuthmassten Verbalgrundform *at* aufgeführt wurde.

Eine weitere noch namhaft zu machende Reihe alter Reduplicationsbildungen zeigt auch vocalischen Anlaut, aber nur in Folge besonderer Formverstümmelung, wie sie sich auch im Vorausgehenden schon in so mannichfacher Weise gerade im Gebiet der mittels Reduplication gestalteten Wörter beobachten liess; sie bürsteten den als wiederholt zu erwartenden alten anlautenden Consonanten ein, eine Erscheinung, deren schon Seite 526 als unter den Gesichtspunct der Lautdissimilation fallend Erwähnung geschah. So ent-

sprang  $\acute{\epsilon}\text{-}\gamma\epsilon\acute{\iota}\rho\text{-}\epsilon\iota\nu$  'erwecken' (Ilias 5, 517 u. ö.) aus einem zu vermuthenden älteren  $\gamma\epsilon\text{-}\gamma\epsilon\acute{\iota}\rho\text{-}\epsilon\iota\nu$ , wie es noch durch das unmittelbar zugehörige altind.  $\check{g}d\text{-}g\acute{a}r\text{-}ti$  (für  $gd\text{-}g\text{-}$ ) 'er erwacht' deutlich gemacht wird; zu Grunde liegt eine Verbalform  $gar$  'wachen', die nebst Zubehör Seite 684 aufgeführt ist. Ganz ähnlich steht wahrscheinlich  $\acute{\epsilon}\text{-}\theta\acute{\epsilon}\lambda\text{-}\omega$  'ich bin bereit, ich will' (Ilias 1, 119 u. ö.) für ein altes  $\theta\epsilon\text{-}\theta\acute{\epsilon}\lambda\text{-}\omega$  und stellt sich als reduplicirte Form neben das gleichbedeutende einfache  $\theta\acute{\epsilon}\lambda\text{-}\omega$  (Aesch. Prom. 308; 343); es wurde schon genannt unter einer Verbalgrundform  $ghvel$  'wollen' (Seite 722). — Weiter dürfen wohl hieher gezogen werden:  $imit\acute{a}r\acute{\iota}$  (für  $mi\text{-}mi\text{-}$ ) 'nachahmen' und  $im\acute{a}g\acute{o}$  'Abbild, Bild' neben dem unversehrten  $\mu\bar{\iota}\text{-}\mu\epsilon\acute{\iota}\sigma\theta\alpha\iota$  'nachahmen' (Seite 1097); —  $\acute{\iota}\text{-}\gamma\nu\acute{\nu}\text{-}\eta$  (aus  $\gamma\iota\text{-}\gamma\nu\text{-}$ ?) 'Kniekehle' (Ilias 13, 212) nebst  $\acute{\iota}\gamma\nu\acute{\nu}\varsigma$  'Kniekehle' (Hom. Hymn. Herm. 152); wohl zu  $gen$  'sich biegen':  $\gamma\acute{o}\nu\text{-}\nu$  'Knie' (Seite 746); —  $\acute{\omega}\text{-}\rho\acute{\upsilon}\text{-}\epsilon\iota\nu$  (aus  $\acute{\rho}\omega\text{-}\rho\acute{\upsilon}\text{-}$ ?) 'brüllen, brausen' (in der Anthol.), gewöhnlich medial  $\acute{\omega}\text{-}\rho\acute{\upsilon}\text{-}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  'brüllen, heulen, laut schreien, laut rufen' (Pind. Ol. 9, 109; Herod. 3, 117; 4, 75); zu  $ru$  'brüllen, laut schreien' (Seite 668); dazu vielleicht auch  $\acute{\omega}\text{-}\rho\acute{\upsilon}\text{-}\gamma\acute{\eta}$  'Gebrüll, Geheul' (bei Plut. und Pollux) und  $\acute{\omega}\text{-}\rho\nu\gamma\text{-}\mu\alpha$  'Gebrüll' in der Anthol.), die schon unter  $rug$  'brüllen' (Seite 900) genannt wurden; —  $\acute{\alpha}\text{-}\tau\lambda\text{-}\bar{\alpha}\varsigma$  (aus  $T\alpha\text{-}\tau\lambda\bar{\alpha}\text{-}$ ?) eigentlich 'der Tragende'?), Name des mythischen Trägers des Himmels (Odyssee 1, 52; 7, 245); vielleicht zu  $tal$  'tragen' (Seite 716); —  $a\text{-}cer\text{-}vus$  (aus  $ka\text{-}ker\text{-}$ ?) 'Haufen'; zu  $ker$  'ausstreuen, werfen' (Seite 678), unter dem es bereits aufgeführt wurde; —  $o\text{-}p\acute{\iota}\text{-}mus$  (aus  $po\text{-}p\acute{\iota}\text{-}$ ?) 'fett, fruchtbar, reich'; vielleicht zu  $p\acute{\iota}$  'strotzen, voll sein' (Seite 640). — Möglicher Weise gehören hieher auch noch mehrere von denjenigen Formen, für die im Vorausgehenden (von Seite 121 an) der rein lautliche Vortritt eines Vocale angenommen wurde, so dass also etwa das dort aufgeführte  $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\gamma\chi\epsilon\acute{\iota}\nu$  'tragen' aus einem alt reduplicirten  $\nu\epsilon\text{-}\nu\epsilon\gamma\chi\text{-}\epsilon\acute{\iota}\nu$  entstanden sein könnte. Wir verfolgen aber diese Frage hier nicht weiter, weil wir noch keine Möglichkeit finden, dieselbe in sichererer Abgränzung zu beantworten.



# INDEX.

## Griechische Wörter.

<p> <sup>u</sup> 280.  <math>\alpha\bar{\alpha}\gamma\acute{\eta}\varsigma</math> 176. 191. 279.  <math>\alpha\acute{\alpha}\bar{\alpha}\tau\omicron\varsigma</math> 631.  <math>\alpha\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu</math> 630.  <math>\alpha\alpha\pi\tau\omicron\varsigma</math> 942.  <math>\alpha\acute{\alpha}\sigma\chi\epsilon\tau\omicron\varsigma</math> 622.  <math>\alpha\alpha\tau\alpha\iota</math> 617.  <math>\alpha\acute{\alpha}\tau\eta</math> 196.  <math>\alpha\alpha\tau\omicron\varsigma</math> 90. 109. 212. 274.  617.  <math>\alpha\acute{\alpha}\omega</math> 181.  <math>\alpha\beta\alpha\kappa\epsilon\iota\nu</math> 832.  <math>\alpha\beta\alpha\kappa\acute{\eta}\varsigma</math> 832.  <math>\alpha\beta\alpha\tau\omicron\varsigma</math> 59.  <math>\alpha\beta\epsilon\iota\delta\omega</math> 181. 191. 192. 203.  <math>\alpha\beta\acute{\epsilon}\lambda\iota\omicron\varsigma</math> 191. 192. 195.  <math>\alpha\beta\eta\delta\acute{\omega}\nu</math> 181. 191.  <math>\alpha\beta\acute{\eta}\rho</math> 181. 203.  <math>\alpha\beta\iota\varsigma</math> 61. 213. 977.  <math>\alpha\beta\lambda\acute{\eta}\varsigma</math> 608.  <math>\alpha\beta\lambda\eta\tau\omicron\varsigma</math> 608.  <math>\alpha\beta\lambda\eta\chi\rho\acute{\omicron}\varsigma</math> 376. 608. 922.  <math>\alpha\beta\rho\epsilon\kappa\tau\omicron\varsigma</math> 940.  <math>\alpha\beta\rho\omicron\mu\omicron\varsigma</math> 90. 591. 769.  <math>\alpha\beta\rho\acute{\omicron}\varsigma</math> 61. 147. 219. 977.  <math>\alpha\beta\rho\omicron\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta</math> 978.  <math>\alpha\beta\rho\omicron\tau\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu</math> 1025.  <math>\alpha\beta\rho\acute{\omicron}\tau\eta\varsigma</math> 978.  <math>\alpha\beta\rho\upsilon\sigma\sigma\omicron\varsigma</math> 166. 1083.  <math>\alpha\beta\acute{\omega}\rho</math> 119. 191. 194.  <math>\alpha\gamma\alpha-</math> 866.  <math>\alpha\gamma\acute{\alpha}\alpha\sigma\theta\alpha\iota</math> 866.  <math>\alpha\gamma\acute{\alpha}\alpha\sigma\theta\epsilon</math> 866. </p>	<p> <math>\alpha\gamma\alpha\theta\acute{\iota}\varsigma</math> 55. 84. 121. 128.  231. 288. 371. 496.  1079.  <math>\alpha\gamma\alpha\theta\acute{\omicron}\varsigma</math> 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\iota\epsilon\tau\alpha\iota</math> 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\iota\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma</math> 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\kappa\lambda\epsilon\acute{\eta}\varsigma</math> 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\kappa\lambda\epsilon\iota\tau\acute{\omicron}\varsigma</math> 653. 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\kappa\lambda\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma</math> 866.  <math>\alpha\gamma\acute{\alpha}\lambda\alpha\kappa\tau\omicron\varsigma</math> 90.  <math>\alpha\gamma\acute{\alpha}\lambda\lambda\epsilon\iota\nu</math> 866.  <math>\alpha\gamma\acute{\alpha}\lambda\lambda\epsilon\sigma\theta\alpha\iota</math> 496. 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\lambda\mu\alpha</math> 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\mu\alpha\iota</math> 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\mu\omicron\varsigma</math> 596. 765.  <math>\alpha\gamma\acute{\alpha}\nu</math> 866.  <math>\alpha\gamma\acute{\alpha}\nu\eta\phi\omicron\varsigma</math> 100. 866. 931.  <math>\alpha\gamma\alpha\nu\acute{\omicron}\varsigma</math> 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\nu\omicron\phi\rho\omicron\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta</math> 751. 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\nu\acute{\omicron}\phi\rho\omega\nu</math> 751. 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\pi\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu</math> 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\pi\acute{\alpha}\nu</math> 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\pi\acute{\eta}\nu\omega\rho</math> 698. 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\pi\eta\tau\acute{\omicron}\varsigma</math> 866.  <math>\alpha\gamma\acute{\alpha}\rho\rho\omicron\phi\omicron\varsigma</math> 666. 866.  <math>\alpha\gamma\acute{\alpha}\sigma\theta\epsilon</math> 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\sigma\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\iota</math> 865.  <math>\alpha\gamma\acute{\alpha}\sigma\sigma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota</math> 865.  <math>\alpha\gamma\acute{\alpha}\sigma\tau\omicron\nu\omicron\varsigma</math> 754. 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\sigma\tau\acute{\omicron}\varsigma</math> 866.  <math>\alpha\gamma\alpha\nu\acute{\omicron}\varsigma</math> 866.  <math>\alpha\gamma\gamma\epsilon\iota\omicron\nu</math> 869.  <math>\alpha\gamma\gamma\epsilon\lambda\acute{\iota}\eta</math> 718. </p>	<p> <math>\alpha\gamma\gamma\epsilon\lambda\acute{\iota}\eta\varsigma</math> 718.  <math>\alpha\gamma\gamma\acute{\epsilon}\lambda\lambda\epsilon\iota\nu</math> 55. 147. 172.  220. 288. 477. 718.  <math>\alpha\gamma\gamma\epsilon\lambda\omicron\varsigma</math> 147. 154. 220. 718.  <math>\alpha\gamma\gamma\acute{\eta}\iota\omicron\nu</math> 868.  <math>\alpha\gamma\gamma\omicron\varsigma</math> 868.  <math>\alpha\gamma\epsilon</math> 56. 213. 230. 863.  <math>\alpha\gamma\epsilon\iota</math> 567.  <math>\alpha\gamma\epsilon\iota\nu</math> 56. 91. 213. 279.  288. 863.  <math>\alpha\gamma\epsilon\iota\phi\epsilon\iota\nu</math> 55. 144. 229. 685.  1067.  <math>\alpha\gamma\epsilon\iota\varsigma</math> 567.  <math>\alpha\gamma\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota</math> 279.  <math>\alpha\gamma\epsilon\lambda\alpha\tau\omicron\varsigma</math> 864.  <math>\alpha\gamma\epsilon\lambda\epsilon\iota\eta</math> 670.  <math>\alpha\gamma\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\omega\varsigma</math> 555.  <math>\alpha\gamma\acute{\epsilon}\lambda\eta</math> 864.  <math>\alpha\gamma\acute{\epsilon}\rho\alpha\sigma\tau\omicron\varsigma</math> 686.  <math>\alpha\gamma\epsilon\rho\acute{\epsilon}\sigma\theta\alpha\iota</math> 685.  <math>\alpha\gamma\epsilon\tau\epsilon</math> 567. 863.  <math>\alpha\gamma\acute{\epsilon}\tau\omega</math> 285.  <math>\alpha\gamma\epsilon\upsilon\sigma\tau\omicron\varsigma</math> 787.  <math>\alpha\gamma\eta</math> 865.  <math>\alpha\gamma\acute{\eta}</math> 905.  <math>\alpha\gamma\eta\gamma\acute{\epsilon}\rho\alpha\tau\omicron</math> 685.  <math>\alpha\gamma\eta\nu\omicron\rho\acute{\iota}\eta</math> 698. 866.  <math>\alpha\gamma\acute{\eta}\nu\omega\rho</math> 698. 866.  <math>\alpha\gamma\acute{\eta}\omicron\chi\alpha</math> 863.  <math>\alpha\gamma\acute{\eta}\rho\alpha\omicron\varsigma</math> 685.  <math>\alpha\gamma\acute{\eta}\rho\omega\varsigma</math> 685.  <math>\alpha\gamma\acute{\eta}\varsigma</math> 865.  <math>\alpha\gamma\eta\tau\acute{\omicron}\varsigma</math> 866. </p>
---	---	---

ἀγίζειν 904.  
 ἀγινέειν 864.  
 ἀγινέμεναι 864.  
 ἄγιος 158. 904.  
 ἀγκάζεσθαι 817.  
 ἀγκάλη 31. 124. 213.  
 ἀγκαλῖς 817.  
 ἀγκάς 31. 124. 817.  
 ἄγκιστρον 817.  
 ἀγκλίτῆς 718.  
 ἀγκοίνη 31. 124. 817.  
 ἄγκος 31. 34. 124. 817.  
 ἀγκτήρ 913.  
 ἀγκυλομήτης 627. 817.  
 ἀγκύλος 31. 39. 124. 156.  
 213. 232. 264. 272. 817.  
 ἀγκυλότοξος 785. 817.  
 ἀγκυλοχείλης 722. 817.  
 ἄγκῦρα 31. 124. 568. 817.  
 ἀγκών 31. 124. 817.  
 ἀγλαφίζεσθαι 866.  
 ἀγλαφίη 866.  
 ἀγλαφόκαρπος 866. 949.  
 ἀγλαφός 496. 866.  
 ἀγλαός 496.  
 ἀγλευκής 313.  
 ἄγμα 905.  
 ἄγμός 905.  
 ἀγνοεῖν 55. 195. 280.  
 ἀγνοέω 609.  
 ἀγνοεῖν 195.  
 ἀγνοιέω 609.  
 ἄγνός 158. 904.  
 ἀγνύμενος 905.  
 ἄγνῦμι 176. 279.  
 ἀγνύναι 56. 213.  
 ἀγνωσία 52.  
 ἀγνώσασκε 609.  
 ἀγνώσσειν 166.  
 ἄγνωστος 609.  
 ἀγνώτ- 609.  
 ἄγνωτος 52.  
 ἄγξουσι 913.  
 ἄγομεν 567.  
 ἄγονος 745.  
 ἄγοντ- 125.  
 ἀγοραῖσθαι 685.  
 ἀγορεύειν 685.

ἀγορή 685.  
 ἀγορητής 685.  
 ἀγορητὺς 685.  
 ἄγός 864.  
 ἄγος 57. 865.  
 ἄγος 904.  
 ἀγοστός 866.  
 ἄγουσι 567.  
 ἄγρα 57.  
 ἄγραυλος 805. 865.  
 ἄγρει 3. sing. 865.  
 ἄγρει imperat. 865.  
 ἄγρεῖ 865.  
 ἄγρεῖν 865.  
 ἄγρεῖτε 865.  
 ἄγρειφνα 376.  
 ἄγρη 865.  
 ἄγριος 865.  
 ἄγριόφωνος 793. 865.  
 ἄγρό- 56. 213. 286.  
 ἄγροί 303. 544.  
 ἄγροῖτο 112. 117. 334.  
 ἄγροῖς 303.  
 ἄγροιώτης 865.  
 ἄγρόν 24. 137. 209. 218.  
 262. 568.  
 ἄγρονόμος 770. 865.  
 ἄγρός 147. 334. 865.  
 ἄγρότερος 865.  
 ἄγρότης 865.  
 ἄγροῦ 112.  
 ἄγρούς 118. 515.  
 ἄγρῳ 286. 545.  
 ἄγρώσσειν 865.  
 ἄγρωστις 865.  
 ἄγνιᾶ 548. 864.  
 ἄγνια 864.  
 ἄγνυρις 265. 685.  
 ἄγνυρμός 265.  
 ἄγνυρτάζειν 265. 685.  
 ἄγχαζε 1046.  
 ἄγχε 913.  
 ἄγχειν 73. 119. 124. 127.  
 213. 410. 417.  
 ἄγχέμαχος 913. 932.  
 ἄγχι 73. 74. 124. 127. 213.  
 913.  
 ἄγχλιαλος 725. 913.

ἄγχιβαθής 913. 1078.  
 ἄγχίθεος 913.  
 ἄγχιμαχητής 913. 932.  
 ἄγχίμολον 733. 913.  
 ἄγχίνοος 913.  
 ἄγχιστῖνος 913.  
 ἄγχιστος 913.  
 ἄγχόθι 913.  
 ἄγχόνη 913.  
 ἄγχοῦ 73. 124. 127. 213.  
 913.  
 ἄγχων 913.  
 ἄγω 26. 567.  
 ἄγωγεύς 1097.  
 ἄγωγή 288. 864. 1097.  
 ἄγώγιμος 1097.  
 ἄγωγός 288. 864. 1097.  
 ἄγών 56. 864.  
 ἄδαημονίη 788.  
 ἄδαήμων 788.  
 ἄδαής 788.  
 ἄδάητος 788.  
 ἄδάκρυτος 833.  
 ἄδάμας 766.  
 ἄδάμαστος 766.  
 ἄδειής 643.  
 ἄδειν 300. 542. 1065.  
 ἄδελφεή 997.  
 ἄδελφεός 60. 78. 90. 174.  
 591. 997.  
 ἄδελφή 997.  
 ἄδελφιδέος 997.  
 ἄδελφός 60. 78. 90. 174.  
 339. 997.  
 ἄδερκτος 837.  
 ἄδεσθαι 275.  
 ἄδευκής 316. 837.  
 ἄδέψητος 789.  
 ἄδφεές 643.  
 ἄδηκότες 617.  
 ἄδηκώς 180.  
 ἄδην 90. 617.  
 ἄδης 542.  
 ἄδήσειεν 617.  
 ἄδήσεις 1057.  
 ἄδινός 1050.  
 ἄδινῶς 1050.  
 ἄδμής 610.

ἄδμητος 610.  
 ἄδόκητος 835.  
 ἄδολεσχεῖν 938.  
 ἄδολέσχης 938.  
 ἄδος 180. 617.  
 ἄδρανής 748.  
 ἄδραῖστος 610.  
 ἄδρεῖν 1050.  
 ἄδρεπτος 959.  
 ἄδρός 1050.  
 ἄδροσύνη 1050.  
 ἄδροτής 1050.  
 ἄδροῦσθαι 1050.  
 ἄδρύνεσθαι 1050.  
 ἄδύς 275.  
 ἄδυτον 657.  
 ἄδω 192.  
 ἄει 163. 193. 339. 635.  
 ἄειδεν 64. 282. 304.  
 ἄειδω 181. 191. 192.  
 ἄεικέλιος 191.  
 ἄεικής 191.  
 ἄείρειν 288.  
 ἄείσω 1065.  
 ἄέκων 191. 192.  
 ἄελλα 181. 229. 328.  
 ἄελλής 177. 245.  
 ἄελπής 191.  
 ἄέντ- 292. 328.  
 ἄέξεσθαι 115. 181.  
 ἄεξηθεῖς 808.  
 ἄεξήσεσθαι 808.  
 ἄεξιφυλλος 808.  
 ἄεργός 178. 191.  
 ἄεσιφροσύνη 751.  
 ἄφαγές 276.  
 ἄφαγής 176. 191. 905.  
 ἄφαῖσαςτο 197.  
 ἄφαῖσε 631.  
 ἄφάσθη 631.  
 ἄφαται 631.  
 ἄφατεῦντα 631.  
 ἄφάτη 181. 196. 197. 274.  
 529. 631.  
 ἄφάω 181. 183.  
 ἄφεθλεύειν 650.  
 ἄφέθλιον 650.  
 ἄφεθλον 650.

ἄφεθλος 650.  
 ἄφεθλοφόρος 650.  
 ἄφέθλων 197.  
 ἄφειδε 1065.  
 ἄφείδεν 182.  
 ἄφείδω 181. 203.  
 ἄφεικείη 860.  
 ἄφεικέλιος 191. 860.  
 ἄφεικής 191. 860.  
 ἄφεικίζειν 860.  
 ἄφείμων 804.  
 ἄφείρειν 674. 1067.  
 ἄφεισε 1065.  
 ἄφεισόμενος 1065.  
 ἄφεκαζόμενος 858.  
 ἄφεκήλιος 858.  
 ἄφέκητι 858.  
 ἄφέκων 191. 490. 858.  
 ἄφελλα 181. 229. 630.  
 ἄφελλής 177. 591. 735.  
 ἄφελλόπος 513. 630. 1041.  
 ἄφελπής 191. 976.  
 ἄφελπτέειν 976.  
 ἄφελπτέοντες 556.  
 ἄφελπτος 976.  
 ἄφέντες 630.  
 ἄφέξιν 808.  
 ἄφέξεσθαι 181. 182. 808.  
 ἄφεργίη 907.  
 ἄφεργός 178. 191. 907.  
 ἄφερσίπος 1042.  
 ἄφеса 116. 181. 182. 805.  
 ἄφέσαι 805.  
 ἄφέσαμεν 197. 805.  
 ἄφесαν 805.  
 ἄφέστιος 805.  
 ἄφη 630.  
 ἄφηδών 181. 182. 1065.  
 ἄφηθέσσειν 1085.  
 ἄφήθεσσον 169. 476.  
 ἄφήμεναι 630.  
 ἄφήμενος 630.  
 ἄφημι 181. 202.  
 ἄφήναι 630.  
 ἄφήρ 181. 182. 203. 630.  
 ἄφησι 630. 1068.  
 ἄφήτης 630.  
 ἄφητο 630.

ἄφητον 630.  
 ἄφιαχος 938.  
 ἄφιδρείη 1064.  
 ἄφιδρις 176. 1064.  
 ἄφίειν 110. 193. 214. 650.  
 ἄφική 276.  
 ἄφικῶς 860.  
 ἄφίξασθαι 861.  
 ἄφίξασκε 861.  
 ἄφιον 630.  
 ἄφίρος 179. 649.  
 ἄφισθε 630. 1068.  
 ἄφισθων 630. 1068.  
 ἄφισσειν 181.  
 ἄφισσονται 861.  
 ἄφισσουσι 861.  
 ἄφιστόειν 1064.  
 ἄφιστος 176. 191. 1064.  
 ἄφιοιδή 1065.  
 ἄφιοιδιᾶν 1065.  
 ἄφιοίδιμος 1065.  
 ἄφιοιδός 1065.  
 ἄφολλής 177. 591. 735.  
 ἄφολλίζειν 735.  
 ἄφοσσητήρ 650.  
 ἄφρεκτος 186.  
 ἄφρηκτος 186. 445. 910.  
 ἄφρητον 445.  
 ἄφρητος 185. 632.  
 ἄζα 1029.  
 ἄζαίνειν 1029.  
 ἄζαλέος 1029.  
 ἄζάνεται 1029.  
 ἄζει 1029.  
 ἄζειν 63. 114. 213.  
 ἄζειν 167.  
 ἄζεσθαι 158. 167.  
 ἄζετο 904.  
 ἄζευ 904.  
 ἄζηται 1029.  
 ἄζηχός 938.  
 ἄζηχός 158. 938.  
 ἄζόμενος 1029.  
 ἄζόμενος 904.  
 ἄζοντα 904.  
 ἄηδών 181. 191. 282.  
 ἄημα 630.  
 ἄημι 181. 202. 282.

ἄήρ 181. 191.  
 ἄησι 328.  
 ἀητεῖσθαι 181. 630.  
 ἀθάνατος 274. 276. 596.  
 752.  
 ἄθαπτος 1000.  
 ἀθάρα 280.  
 ἀθάρη 280.  
 ἀθεμιστίας 616.  
 ἀθέμιστος 616.  
 ἀθέρ- 282.  
 ἀθερής 691.  
 ἀθέριζον 691.  
 ἀθερίζω 691.  
 ἀθήρ 67. 83. 213. 279. 282.  
 1068.  
 ἀθηρηλοιγός 282. 303.  
 902. 1069.  
 ἄθικτος 884. 927.  
 ἀθλεῖν 650.  
 ἀθλεύειν 650.  
 ἀθλητήρ 650.  
 ἄθλος 650.  
 ἀθλοφόρος 690.  
 ἄθλων 197. 535.  
 ἀθρεῖν 1083.  
 ἄθρεῖν 1083.  
 ἀθροίζειν 544.  
 ἀθρόος 55. 90. 467.  
 ἄθρόος 90.  
 ἄθυμος 662.  
 ἀθύρειν 1069.  
 ἄθυρμα 1069.  
 αἶ γάρ 107.  
 αἶ κε 107.  
 αἶ 591.  
 Αἶας 196.  
 αἰβετός 191. 196.  
 αἰγανέη 867.  
 αἰγειος 864.  
 αἰγειρος 867.  
 αἰγεος 864.  
 αἶγες 867.  
 αἰγιαλός 725. 867.  
 αἰγίβοτος 631. 864.  
 αἰγίλιψ 864.  
 αἰγίλοχος 867. 929.  
 αἰγίς 867.

αἶγλη 867.  
 αἰγλήφεις 867.  
 αἰγινθος 54.  
 αἰγυπιός 867.  
 Αἰγύπτιος 558.  
 αἶδεο 1030.  
 αἰδέομαι 169. 1031.  
 αἶδεσθαι 297.  
 αἶδεις 1031.  
 αἰδέσσομαι 1031.  
 αἰδεσθής 1031.  
 αἶδεσθεν 1031.  
 αἶδετο 1031.  
 αἰδήμων 1031.  
 αἶδιος 635.  
 αἶδοι 544.  
 αἶδοῖα 1031.  
 αἶδοῖος 544. 1031.  
 αἰδοίως 1031.  
 αἰδόμενος 1031.  
 αἶδρις 176.  
 αἰδώς 286. 1031.  
 αἰεῖ 163. 193.  
 αἶειν 110. 193. 214.  
 αἶέν 193.  
 αἶες 193. 635.  
 αἰετός 191. 196.  
 Αἶας 191. 196.  
 αἶε 635.  
 αἶει 193. 635.  
 αἶειγενέτης 635. 745.  
 αἶέν 635.  
 αἶενάων 623. 666.  
 αἶετός 196.  
 αἶόλλειν 635.  
 αἶολοθώρηξ 635. 692.  
 αἶολομήτρης 635.  
 αἶολόπωλος 635.  
 αἶόλος 195. 635.  
 αἶών 193. 635.  
 αἰθάλη 1069.  
 αἰθαλόφεις 1069.  
 αἶθαλος 83. 295. 1069.  
 αἰθαλοῦν 1069.  
 αἶθει 1069.  
 αἶθειν 82. 295. 296.  
 αἶθη 1069.  
 αἰθήρ 83. 295. 1069.

αἶθοιεν 1069.  
 αἰθόμενος 1069.  
 αἰθός 83. 1069.  
 αἶθος m. 1069.  
 αἶθος n. 1069.  
 αἶθουσα 83. 295. 1069.  
 αἶθουψ 1069.  
 αἶθρα 83.  
 αἶθρη 1069.  
 αἶθρηγενέτης 745. 1069.  
 αἶθρηγενής 745. 1069.  
 αἶθρος 1069.  
 αἶθρυν 1069.  
 αἶθων 1069.  
 αἶτες 861.  
 αἶτη 861.  
 αἶλουρος 549.  
 αἶμα 89.  
 αἶματολοιχός 304.  
 αἶμων 89. 296. 664.  
 αἶναρέτης 636. 673.  
 Αἶνείω 552.  
 αἶνόθεν 636.  
 αἶνόμορος 636. 697.  
 αἶνοπαθής 636. 1080.  
 αἶνός 295. 636.  
 αἶνυμαι 295.  
 αἶνύμενος 635.  
 αἶνυται 635.  
 αἶνυτο 635.  
 αἶξ 57. 864.  
 αἶόλλειν 172.  
 αἶόλος 195. 296.  
 αἶπεινός 945.  
 αἶπύφεις 945.  
 αἶπόλιον 710.  
 αἶπόλος 44. 154. 253. 481.  
 524. 710. 864.  
 αἶπός 945.  
 αἶπος 945.  
 αἶπύς 467. 945.  
 αἶρα 142.  
 αἶρειν 674.  
 αἶρεῖν 636.  
 αἶρεῖμενος 636.  
 αἶρήσει 636.  
 αἶροντας 674.  
 αἶσθάνει 1071.

αἰσθάνεσθαι 83. 110. 193.  
 214. 297. 487. 542. 650.  
 αἰσθήσεται 1071.  
 αἰσθησις 1071.  
 αἰσθητός 1071.  
 αἰσσειν 164. 181.  
 αἰστος 176. 191. 233.  
 αἰσχιον 915.  
 αἰσχιστος 915.  
 αἰσχος 915. 1031.  
 αἰσχροός 915.  
 αἰσχύνειν 915.  
 αἰσχύνεσθαι 916.  
 αἰτεῖν 295. 635.  
 αἰτία 296. 635.  
 αἰτιάασθαι 635.  
 αἰτίζειν 635.  
 αἴτιος 636.  
 αἴτυρον 181.  
 αἴφνης 991.  
 αἰφνίδιος 991.  
 αἰφνιδίως 991.  
 αἰχμάζειν 913.  
 αἰχμή 69. 296. 913.  
 αἰχμητά 321. 913.  
 αἰχμητής 913.  
 αἰψα 467. 945.  
 αἰψηρός 945.  
 αἰών 193. 296. 635.  
 αἰών 775.  
 ἄκαινα 31. 212.  
 ἄκακητα 813. 1097.  
 ἀκαλαρρεφέτης 666. 813.  
 ἀκαλός 831.  
 ἀκάλυφος 952.  
 ἀκάμαντ- 762.  
 ἀκάματος 276. 762.  
 ἄκανθα 31. 54. 812.  
 ἄκανθος 54.  
 ἄκαρος 36. 212. 815.  
 ἄκαστος 31. 212.  
 ἀκαχεῖν 1098.  
 ἀκαχήατο 911.  
 ἀκάχημαι 911.  
 ἀκαχήμενος 911.  
 ἀκάχησε 911.  
 ἀκαχήσεις 911. 1098.  
 ἀκάχησθαι 911.

ἀκάχηται 911.  
 ἀκαχίζειν 1097.  
 ἀκαχίζεις 911.  
 ἀκαχίζω 911.  
 ἀκαχίζω 518.  
 ἀκαχμένος 41. 467. 812.  
 ἀκάχοντο 911.  
 ἀκέεσθαι 159. 813.  
 ἀκείλομαι 169.  
 ἀκέομαι 169.  
 ἀκερσεκόμης 677. 779.  
 ἄκεσμα 813.  
 ἀκεστός 813.  
 ἀκέων 601.  
 ἀκήδες 1034.  
 ἀκηδεῖν 1034.  
 ἀκήδεσεν 1034.  
 ἀκήδεστος 1034.  
 ἀκηδέστως 1034.  
 ἀκηδής 1034.  
 ἀκήκοα 194.  
 ἀκήκοας 780.  
 ἀκήλητος 708.  
 ἀκήν 601.  
 ἀκηράσιος 678.  
 ἀκήρατος 30. 143. 278. 678.  
 ἀκήρατος 282. 678.  
 ἀκήριος 678.  
 ἀκηχέδαται 911.  
 ἀκηχέμενος 911.  
 ἄκις 651. 1095.  
 ἀκίς 31.  
 ἀκίχητος 612.  
 ἄκλανστος 782.  
 ἄκλαντος 653.  
 ἀκλεφές 652.  
 ἄκληρος 602.  
 ἀκμή 31. 212. 813.  
 ἀκμηνός 813.  
 ἀκμής 497. 602.  
 ἀκμόθετον 615. 813.  
 ἄκμων 34. 813.  
 ἀκοίτης 90. 591. 637.  
 ἄκοιτις 90. 550. 591. 637.  
 ἄκολος 34. 813.  
 ἀκολουθεῖν 706.  
 ἀκόλουθος 90. 242. 318.  
 592. 706.

ἀκομιστή 762.  
 ἀκόνη 812.  
 ἀκοντίζειν 812.  
 ἀκοντιστής 812.  
 ἀκοντιστής 812.  
 ἄκορφος 681.  
 ἀκόρητος 680.  
 ἄκος 159. 813.  
 ἀκουάζεσθαι 780.  
 ἀκούειν 110. 121. 319. 780.  
 ἀκουή 780.  
 ἄκουσα 780.  
 ἀκουσθέν 780.  
 ἄκουσμα 780.  
 ἀκούσονται 780.  
 ἀκουστής 780.  
 ἀκουστός 110. 194. 780.  
 ἀκούω 194.  
 ἀκράαντος 601.  
 Ἀκράγας 40.  
 ἀκράτης 630. 812.  
 ἄκραντος 741.  
 ἀκρατής 1014.  
 ἄκρη 812.  
 ἄκρηθεν 679.  
 ἄκρητος 495. 601.  
 ἀκρίβης 47. 290. 293.  
 ἄκρις 31.  
 ἀκριτόμυθος 639. 667.  
 ἄκριτος 639.  
 ἀκριτόφυλλος 639. 723.  
 ἀκροᾶσθαι 191. 196.  
 ἀκροβᾶσθαι 191. 196.  
 ἀκροκελαινιόων 707. 812.  
 ἀκρόκομος 779. 812.  
 ἄκρον 812.  
 ἀκρόπολις 715. 812.  
 ἀκροπόλος 710. 812.  
 ἀκροπόρος 681. 812.  
 ἄκρος 31. 146. 212. 254. 812.  
 ἀκτῆμων 601.  
 ἀκτῆς 34. 813.  
 ἄκυλος 813.  
 ἀκωκή 31. 41. 212. 231.  
 288. 812. 1097.  
 ἄκων 31. 212. 288. 812.  
 ἄκων 535.  
 ἄλ- 'Salz' 214.

ἀλαφός 669.  
 ἀλαφοσκοπία 669. 845.  
 ἀλάφωσεν 669.  
 ἀλαφωτός 669.  
 ἀλαλαγμός 1098.  
 ἀλαλάζειν 1098.  
 ἀλαλή 1098.  
 ἀλάλησθαι 702.  
 ἀλαλητός 1098.  
 ἀλαλκε 819.  
 ἀλαλκεῖν 32. 153. 263. 819.  
 1067.  
 ἀλαλκήσουσιν 819.  
 ἀλάλκουσιν 819.  
 ἀλαλύκτημαι 1110.  
 ἀλαπαδνός 152. 498. 946.  
 ἀλαπάζει 946.  
 ἀλαπάζειν 152.  
 ἀλάπαξε 946.  
 ἄλας 726.  
 ἀλᾶσθαι 702.  
 ἀλαστεῖν 150. 801.  
 ἀλγεῖν 870.  
 ἀλγεινός 498.  
 ἀλγηδόν- 54.  
 ἄλγιον 870.  
 ἄλγιστος 870.  
 ἄλγος 338. 498. 523. 870.  
 901.  
 ἀλδαίνειν 84. 1033.  
 ἀλδήσκειν 84. 1033.  
 ἀλέᾱ 734.  
 ἄλεα 180.  
 ἀλεαίνειν 734.  
 ἀλέγειν 56. 151. 225. 870.  
 ἀλεγεινός 338. 498. 870.  
 901.  
 ἀλεγίζειν 901.  
 ἀλεγύνειν 901.  
 ἀλέγω 901.  
 ἄλεφ- 857.  
 ἀλέφασθαι 670.  
 ἀλεφείναι 670.  
 ἀλέφη 670.  
 ἀλέφομαι 196.  
 ἀλέφοντο 670.  
 ἀλεφωρή 670.  
 ἄλη 180.

ἀλείατα 703.  
 ἄλειμμα 1011.  
 ἀλεῖν 1068.  
 ἀλείπτης 1011.  
 ἄλειπτος 1011.  
 ἀλείτης 304. 1025.  
 ἄλειφαρ 300. 1011.  
 ἀλείφειν 48. 79. 151. 300.  
 304.  
 ἀλείψατο 1010.  
 ἄλειψις 1011.  
 ἀλείψω 300.  
 ἀλεκτρονών 819.  
 ἀλέκτωρ 819.  
 ἀλεξάνεμος 738. 776.  
 ἀλέξασθαι 776.  
 ἀλέξειν 115. 147. 151.  
 ἀλεξέμεναι 776.  
 ἀλέξεται 776.  
 ἀλεξήσιν 776.  
 ἀλεξητήρ 776.  
 ἀλεξίκακος 776. 820.  
 ἀλέομαι 196.  
 ἄλεσσαν 703.  
 ἀλετρεύειν 703.  
 ἀλετρίς 550. 703.  
 ἄλεν 670.  
 ἀλεύασθαι 670.  
 ἀλεύεται 670.  
 ἀλεύομαι 196.  
 ἄλευρον 703.  
 ἀλεύσατε 670.  
 ἄλευσον 670.  
 ἄλη 702.  
 ἀλήριος 670.  
 ἀλήθεια 111.  
 ἀληθείη 1089.  
 ἀλήθειν 1068.  
 ἀλήθην 702.  
 ἀληθής 1089.  
 ἀληλεσμένος 703.  
 ἀληλιμμένος 1011.  
 ἀλήλιπται 300.  
 ἀλήμων 703.  
 ἀλητεῖν 702.  
 ἀλήτης 702.  
 ἀλθαίνειν 153.  
 ἄλθεξις 1071.

ἄλθεσθαι 83. 84. 214. 279.  
 ἀλθέσσειν 1071.  
 ἄλθετο 1071.  
 ἀλθήσει 1071.  
 ἄλθος 1071.  
 ἄλιᾱής 630. 725.  
 ἄλλαστος 802.  
 ἄλλγκιος 90. 857.  
 ἄλιείς 725.  
 ἄλιν 735.  
 ἄλινρης 629.  
 ἄλιμῶρήφεις 699. 725.  
 ἄλιμῶρης 699.  
 ἄλινειν 151. 268. 647.  
 ἄλιος 725.  
 ἄλιοτρεφής 725. 1001.  
 ἄλλπλοφος 654. 725.  
 ἄλιπόρφυρος 691. 725.  
 1100.  
 ἄλις 181.  
 ἄλίσκεσθαι 181.  
 ἄλσκειται 733.  
 ἄλιταίνειν 304.  
 ἄλιταίνεσθαι 1025.  
 ἄλιτέσθαι 1025.  
 ἄλιτήμενος 1025.  
 ἄλιτήμων 1026.  
 ἄλιτήριος 1026.  
 ἄλτησεν 1025.  
 ἄλιτραίνειν 1026.  
 ἄλιτρος 1026.  
 ἄλκαθεῖν 819. 1067.  
 ἄλκαρ 130. 819..  
 ἄλκή 153. 819..  
 ἄλκῃ 819.  
 ἄλκιμος 819.  
 ἄλκτῆρ 819.  
 ἄλκωνών 31. 153. 214. 819.  
 ἄλλάσσειν 164. 827.  
 ἄλλαχοῦ 73.  
 ἄλλέξαι 900.  
 ἄλλεσθαι 88. 91. 155. 172.  
 214. 477.  
 ἄλληκτος 103. 892.  
 ἄλληλο- 480.  
 ἄλλο 206. 263.  
 ἄλλο- 827.  
 ἄλλόγνωτος 609.

- ἄλλοδαπός 37. 254.  
 ἄλλοφειδέα 555. 557.  
 ἄλλοφειδής 1064.  
 ἄλλοθεν 54.  
 ἄλλοθι 85. 589.  
 ἄλλόθροος 616.  
 ἄλλοκα 38. 585.  
 ἄλλος 129. 153. 172. 214.  
 477. 578. 596.  
 ἄλλοτε 38. 585.  
 ἄλλοφος 1010.  
 ἄλλοφρονέων 751.  
 ἄλλύεσκον 474.  
 ἄλλύνουσιν 474.  
 ἄλμα 726.  
 ἄλμα 725.  
 ἄλμη 725.  
 ἄλμυρός 725.  
 ἄλογεῖν 901.  
 ἄλοιτός 304.  
 ἄλοιφή 304. 1011.  
 ἄλοξ 499. 862.  
 ἄλος 279. 734.  
 ἄλοσύδνη 725.  
 ἄλοῦσαν 703.  
 ἄλοντος 669.  
 ἄλοχος 90. 240. 591. 936.  
 ἄλπνιστος 976.  
 ἄλς 'Meer' 88. 155. 725.  
 726.  
 ἄλς 'Salz' 88. 155. 725.  
 ἄλσις 725.  
 ἄλσο 91. 724.  
 ἄλσος 91. 155. 214. 726.  
 ἄλτεω 552 (2 mal).  
 ἄλτήρ 725.  
 ἄλτο 91. 724.  
 ἄλύεις 802.  
 ἄλυκτάζειν 1110.  
 ἄλυκτεῖν 1110.  
 ἄλυκτοσύνη 1110.  
 ἄλύξαι 857.  
 ἄλυξέμεν 670. 857.  
 ἄλυσκάζειν 857.  
 ἄλύσκανε 857.  
 ἄλύσκειν 670.  
 ἄλύσσειν 1110.  
 ἄλυτος 668.
- ἄλυν 802.  
 ἄλφαινεῖν 78. 79. 151. 992.  
 ἄλφάνουσι 992.  
 ἄλφεσίβοιος 657. 992.  
 ἄλφημα 992.  
 ἄλφηστής 992.  
 ἄλφι 993.  
 ἄλφιτον 993.  
 ἄλφοι 992.  
 ἄλφός 78. 153. 214. 992.  
 ἄλώμενος 538.  
 ἄλωπεκέη 976.  
 ἄλωπεκίζειν 976.  
 ἄλώπηξ 282. 512. 976.  
 ἄλώσεται 733.  
 ἄλωσις 734.  
 ἄμα 89. 135. 592.  
 ἄμαθος 770.  
 ἄμαθύνειν 770.  
 ἄμαιμάκετος 850. 1106.  
 ἄμαλδύνειν 133. 149. 231.  
 1062.  
 ἄμαλλοδετήρ 609.  
 ἄμαλός 133. 156. 231. 730.  
 ἄμᾶν 133.  
 ἄμαξα 775.  
 ἄμαξα 775.  
 ἄμαξιτός 775.  
 ἄμάρη 761.  
 ἄμαρτάνειν 494.  
 ἄμαρτεν 1024.  
 ἄμαρτη 673.  
 ἄμάρτημα 1025.  
 ἄμαρτήσεσθαι 1024.  
 ἄμαρτία 1025.  
 ἄμαρτοφepής 858. 1024.  
 ἄμαρτωλός 1025.  
 ἄμᾶσθαι 760.  
 ἄματροχιή 922.  
 ἄμανρός 133.  
 ἄμαχητί 932.  
 ἄμάω 219.  
 ἄμβατός 606.  
 ἄμβιξ 61. 127. 231. 978.  
 ἄμβλακίσκω 853.  
 ἄμβλήδην 608.  
 ἄμβλίσκειν 132. 156. 376.  
 628. 731.
- ἄμβλός 132. 156. 731.  
 ἄμβλωσα 628.  
 ἄμβρόσιος 52.  
 ἄμβροτος 52. 132. 137. 146.  
 236. 376. 501.  
 ἄμβων 61. 80. 124. 264.  
 285. 978.  
 ἄμέγαρτος 894.  
 ἄμειβε 986.  
 ἄμείβειν 304.  
 ἄμείβεσθαι 133.  
 ἄμείβεται 987.  
 ἄμείλιχτος 732.  
 ἄμείλιχος 732.  
 ἄμείνων 758.  
 ἄμείρειν 1062.  
 ἄμείψας 987.  
 ἄμείψεις 987.  
 ἄμείψεται 1st. 987.  
 ἄμείψεται aor. conj. 987.  
 ἄμειψις 987.  
 ἄμέλγειν 56. 133. 147. 156.  
 238. 263. 517.  
 ἄμελγόμεναι 896.  
 ἄμελεῖν 731.  
 ἄμελής 731.  
 ἄμελξις 897.  
 ἄμέλξω 896.  
 ἄμεναι 90. 212. 535. 617.  
 ἄμενηνόμεν 757.  
 ἄμενηνός 757.  
 ἄμενης 757.  
 ἄμέργειν 56. 133. 146. 147.  
 229.  
 ἄμέργοισα 896.  
 ἄμέρδεαι 1062.  
 ἄμέρδει 1062.  
 ἄμερδεν 1062.  
 ἄμέρξων 896.  
 ἄμερθῆς 1061.  
 ἄμέρσαι 1061.  
 ἄμερσε 1061.  
 ἄμές 279.  
 ἄμέτροητος 625.  
 ἄμετροφepής 625. 858.  
 ἄμεύεσθαι 133. 667.  
 ἄμεύσασθαι 667.  
 ἄμη 135. 219. 760.



ἄμῃ 592.  
 ἄμῃ 592.  
 ἀμῆσάμενος 760.  
 ἀμήσαντες 627.  
 ἀμητήρ 627.  
 ἄμητος 627.  
 ἀμηχανίη 932.  
 ἀμήχανος 932.  
 ἄμι- 281.  
 ἀμιθρός 527.  
 ἀμῖς 760.  
 ἀμιτροχίτων 1079.  
 ἄμμα 942.  
 ἄμμες 102 (2 mal). 279. 385.  
 474. 578. 592.  
 ἀμμίξας 473.  
 ἀμμορίη 697.  
 ἄμμορος 385. 474. 697.  
 ἀμνηστεῖν 800.  
 ἄμνηστος 800.  
 ἀμνίον 760.  
 ἀμνός 468.  
 ἀμό- 592.  
 ἀμογητί 895.  
 ἀμόθεν 90. 592.  
 ἀμόθεν 88. 90. 592.  
 ἀμοιβαῖος 987.  
 ἀμοιβάς 987.  
 ἀμοιβή 304. 987.  
 ἀμοιβηδὺς 987.  
 ἀμοιβός 304. 987.  
 ἀμολγαῖος 897.  
 ἀμολγεῖς 897.  
 ἀμολγός 133. 897.  
 ἀμοργεῖς 896.  
 ἀμόργη 896.  
 ἀμοργμός 896.  
 ἄμοτον 133. 626.  
 ἀμπεῖραντες 681.  
 ἀμπελόφεις 945.  
 ἄμπελος 945.  
 ἀμπεπαλῶν 711.  
 ἀμπέχειν 519.  
 ἀμπήδησε 1043.  
 ἀμπίσχειν 519.  
 ἀμπλάκημα 853.  
 ἀμπλακία 853.  
 ἀμπλακίσκω 853.

ἀμπλακῶν 853.  
 ἄμπννε 315. 655.  
 ἀμπνύνθη 655.  
 ἄμπνῦτο 655.  
 ἄμπνυξ 37. 38. 818.  
 ἄμπωτις 286. 603.  
 ἀμνγδάλη 133. 137.  
 ἀμνῶν 668.  
 ἀμνναθεῖν 667.  
 ἀμνύνειν 133. 291. 667. 1068.  
 ἀμνύντωρ 667.  
 ἄμνυξε 933.  
 ἀμνύξεις 852. 933.  
 ἄμνυξις 852. 933.  
 ἄμνυσε 852. 933.  
 ἀμνύσσειν 133. 271.  
 ἀμνυχρός 668.  
 ἀμνυχή 933.  
 ἀμνυχθεῖς 852. 933.  
 ἀμνυχμός 933.  
 ἀμνυδά 613.  
 ἀμνυδάην 54. 613.  
 ἀμνυδάιος 53. 469. 613.  
 ἀμνυδόν 613.  
 ἀμνυσίη 613.  
 ἀμνυέχανε 748.  
 ἀμνυήκης 812.  
 ἄμνυν 70.  
 ἀμνυρεφής 1009.  
 ἀμνυρήρης 629.  
 ἀμνυρήριστος 675.  
 ἀμνυ 78 (2 mal). 124. 213.  
 268.  
 ἀμνυαλος 725.  
 ἀμνυβασίς 607.  
 ἀμνυδάσεια 788.  
 ἀμνυδεδρυμμένος 999.  
 ἀμνυδρυφής 999.  
 ἀμνυδρυφος 999.  
 ἀμνυαχνία 938.  
 ἀμνυέλισσα 737.  
 ἀμνυθαλής 724.  
 ἀμνυθετος 615.  
 ἀμνυκομος 779.  
 ἀμνυκρεμής 763.  
 ἀμνυκτίλνες 354.  
 ἀμνυκνύπελλος 948.  
 ἀμνυλαφής 988.

ἀμνυλαχαίνειν 935.  
 ἀμνυλύνη 856.  
 ἀμνυμάσασθε 798.  
 ἀμνυμέλαινα 732.  
 ἀμνυμέμυκεν 851.  
 ἀμνυπέληται 709.  
 ἀμνυπεριστρέφεται 1004.  
 ἀμνυπλίξ 919.  
 ἀμνυπολεύειν 710.  
 ἀμνυπόλος 710.  
 ἀμνυρυντος 666.  
 ἀμνυσβητεῖν 281.  
 ἀμνυστρεφής 1006.  
 ἀμνυφαλος 722.  
 ἀμνυφορεῖς 690.  
 ἀμνυλυντος 659.  
 ἀμνυρεῖς 527.  
 ἀμνυονδὺς 1051.  
 ἄμνυν 78 (2 mal). 124. 136.  
 213. 285. 323. 410.  
 ἄμνυντος 778.  
 ἀμνυν 627.  
 ἀμνυνήτος 626.  
 ἀμνυνται 760.  
 ἀμνυν 90. 592.  
 ἀμνυν 88. 90. 592.  
 ἄν 26. 123. 209. 213. 578.  
 596.  
 ἄν für ἀνά 334.  
 ἄν- 123. 255. 490. 491. 596.  
 -ἄν (Verba) 217.  
 ἀνά 123. 213. 577. 595.  
 ἄνα 509.  
 ἀνάβαλλε 719.  
 ἀναβέβρυχεν 924.  
 ἀναβλαστήσει 1028.  
 ἀναβλέψει 957—958.  
 ἀνάβλησις 608.  
 ἀναβρασθεῖς 1022.  
 ἀναβρόξειε 923.  
 ἀναβρόχειν 234.  
 ἀναβροχέν 923.  
 ἀναγής 865.  
 ἀναγκαίη 848.  
 ἀναγκαῖος 848.  
 ἀνάγκη 32. 121. 128. 219.  
 848.  
 ἀναγνωρισμός 470.

ἀνάδαστος 788.  
 ἀναδεδραμηκώς 767.  
 ἀναδέδρομε 767.  
 ἀναδέσμη 609.  
 ἀνάφεδνος 1063.  
 ἀναφρίπτειν 977.  
 ἀναθηλήσει 724.  
 ἀνάθημα 615.  
 ἀναιδεια 1031.  
 ἀναιδής- 242.  
 ἀναιδής 192. 596. 1031.  
 ἀναίμων 596.  
 ἀνάλνεσθαι 1098.  
 ἀνάλτιος 123. 636.  
 ἀνακεκύφμεν 993.  
 ἀνακηκίειν 820.  
 ἀνακοντίζειν 812.  
 ἀνακνυβαλιάζειν 994.  
 ἀνακύνεται 993.  
 ἀναλίσκῃς 734.  
 ἀνάλκεια 819.  
 ἀναλκίς 596. 819.  
 ἀνᾶλοι 734.  
 ἀναλος 726.  
 ἀναλτος 123. 153. 214. 702.  
 726.  
 ἀνάλωμα 734.  
 ἀναλώσεις 734.  
 ἀνάλωσις 734.  
 ἀνάλωτος 734.  
 ἀναμάξεις 850.  
 ἀναμορμύρεσκε 1100.  
 ἀνανδρος 443.  
 ἀναξ 179. 499.  
 ἀναοίγεςκον 906.  
 ἀναπαρεῖς 681.  
 ἀναπεταννύᾱσι 1017.  
 ἀναπλάσει 1076.  
 ἀνάποινος 638.  
 ἀναπρήσᾱς 604.  
 ἀναπτύξω 918.  
 ἀναπτίσσειν 918.  
 ἀνάπυστος 1082.  
 ἀναρρηγνύει 910.  
 ἀνάρσιος 673.  
 ἀναρχος 914.  
 ἀνασσα 164.  
 ἀνάσσειν 164.

ἀνασταδόν 620.  
 ἀνατέλλει 711.  
 ἀνατελλομένᾱ 711.  
 ἀνατολή 711.  
 ἀνανδος 596. 1032.  
 ἀναφανδᾶ 749.  
 ἀναφανδόν 749.  
 ἀνάψαι 941.  
 ἀναψύχειν 918.  
 ἀνδάνει 1057.  
 ἀνδάνειν 63. 105. 279. 350.  
 ἀνδάνω 126. 202.  
 ἀνδράγρια 865.  
 ἀνδράγριον 698.  
 ἀνδρακάς 698.  
 ἀνδράποδ- 698. 1043.  
 ἀνδράποδον 1043.  
 ἀνδραχθής 698. 1072.  
 ἀνδρεῖος 698.  
 ἀνδρεῖφόντης 748.  
 ἀνδρήμιος 698.  
 ἀνδρόκμητος 372. 497.  
 602. 698.  
 ἀνδροκτασίη 698.  
 ἀνδρόμεο- 136.  
 ἀνδρόμεος 162. 174. 698.  
 ἀνδρός 65. 420. 443. 501.  
 517.  
 ἀνδροτής 1050.  
 ἀνδροφάγος 698. 879.  
 ἀνδροφόνος 501. 698. 748.  
 ἀνεβάλλετο 719.  
 ἀνέβλεψε 958.  
 ἀνέβραχε 923.  
 ἀνεγνάμφθη 958.  
 ἀνεφρίπτουν 977.  
 ἀνειν 90. 752.  
 ἀνείρᾱς 697.  
 ἀνείται 618.  
 ἀνεκάγχασε 916.  
 ἀνέκραγον 870.  
 ἀνεκτός 928.  
 ἀνελών 734.  
 ἀνέμεινα 757.  
 ἀνεμος 123. 135. 213. 249.  
 262. 738.  
 ἀνεμοσκεπής 738. 965.  
 ἀνεμοτρεφής 738. 1001.

Ἄνεμώλεια 147.  
 ἀνεμώλιος 738.  
 Ἄνεμώρεια 147.  
 ἀνέπαλτο 711.  
 ἀνεπτόμεθα 1018.  
 ἀνεπτύγη 918.  
 ἀνεπτύχθαι 918.  
 ἄνερος 336.  
 ἀνέσαντες 1050.  
 ἀνεσμύγη 931.  
 ἀνέστροφεν 1006.  
 ἄνεται 752.  
 ἀνέτειλε 711.  
 ἄνευ 90. 596.  
 ἄνευθε 90. 596.  
 ἀνέφελος 276. 1007.  
 ἀνέχασσαν 1046.  
 ἀνεψιᾶ 969.  
 ἀνεψιός 45. 52. 121. 228.  
 969.  
 ἀνέψυχθεν 918.  
 ἀνέφγεν 906.  
 ἀνεφγμένος 906.  
 ἀνέφξε 906.  
 ἀνήκεστος 813.  
 ἀνηκουστεῖν 780.  
 ἀνήλωσαν 734.  
 ἀνήλωσας 734.  
 ἀνήμελκτος 897.  
 ἀνήνατο 1098.  
 ἀνήνοθεν 1085.  
 ἀνήνυστος 753.  
 ἀνήνωρ 698.  
 ἀνήπτον 942.  
 ἀνήρ 121. 698.  
 ἀνήρ 276.  
 ἀνηρείψαντο 971.  
 ἀνήροτος 596. 674.  
 ἀνήφθω 942.  
 ἀνθεῖν 1070.  
 ἀνθεμόφεις 1070.  
 ἄνθεμον 1070.  
 ἀνθερεών 1070.  
 ἀνθέριξ 1070.  
 ἄνθη 1070.  
 ἄνθινος 1070.  
 ἄνθος 83. 1070.  
 ἀνθρακίζειν 1070.

ἀνθρακίη 1070.  
 ἄνθραξ 1070.  
 ἄνθρωπε 230. 243.  
 ἄνθρωπος 65. 467. 501.  
 517. 698. 816.  
 ἀνίᾱ 136. 195.  
 ἀνία 771.  
 ἀνιᾶω 162.  
 ἀνιᾶζειν 761.  
 ἀνιᾶν 760.  
 ἀνίῃ 195. 760.  
 ἀνιῃηρός 760.  
 ἀνίῃ 195.  
 ἀνιπτόπος 893. 1041.  
 ἄνιπτος 893.  
 ἀνιχνεύειν 912.  
 ἀννέεται 797.  
 ἄνοιγμα 906.  
 ἀνοικτέον 906.  
 ἄνοιξις 906.  
 ἄνοιστος 810.  
 ἄνοιτο 752.  
 ἀνόλεθρος 704.  
 ἄνοος 623.  
 ἀνόστιμος 798.  
 ἄνοστος 798.  
 ἄνουσος 798.  
 ἀνούτατος 631.  
 ἀνουτητί 631.  
 ἀνσχετός 622.  
 ἄντα 596. 1013.  
 ἀντεβόλησας 719.  
 ἄντεσθαι 1013.  
 ἀντετόρησεν 684.  
 ἀντί 50. 124. 213. 414. 596.  
 1013.  
 ἀντιάνειρα 171. 698.  
 ἀντιβίην 607.  
 ἀντίβιον 607.  
 ἀντίβιος 607.  
 ἀντιβολᾶσαι 719.  
 ἀντιβολήσει 719.  
 ἀντίθυρον 692.  
 ἀντιλάζυσθαι 988.  
 ἀντιτορήσᾱς 684.  
 ἀντιτοροῦντα 684.  
 ἄντιτος 638.  
 ἀντιφερίζειν 690.

ἀντλεῖν 38. 124. 213. 818.  
 ἄντλος 818.  
 ἀντολή 334. 711.  
 ἀντόμενος 1013.  
 ἄντρον 596.  
 ἄντυξ 38. 818.  
 ἄνδρος 123. 490 (2 mal).  
 1032.  
 ἀνύειν 90.  
 ἀνύειν 90. 752.  
 ἀνύετον 752.  
 ἄνυμες 752.  
 ἀνύουσιν 752.  
 ἄνυσις 753.  
 ἀνύσσεσθαι 752.  
 ἀνύτειν 752.  
 ἀνίω 752.  
 ἄνω 595.  
 ἄνωγα 892.  
 ἄνωγας 892.  
 ἀνώγει 893.  
 ἀνωγέμεν 892.  
 ἄνωγεν 892.  
 ἄνωγεν ppf. 893.  
 ἀνῶγεν 906.  
 ἀνώγετε 892.  
 ἀνώγετε imperat. 892.  
 ἀνωγέτω 892.  
 ἄνωγμεν 892.  
 ἄνωγον 1 sg. 556. 892.  
 ἄνωγον 3 plur. 893.  
 ἀνῶδηκε 1031.  
 ἀνῶφιστος 650.  
 ἀνῶιστος 286.  
 ἀνωμοτί 761.  
 ἀνωνυμία 122.  
 ἀνώνυμος 123. 265 (2 mal).  
 286. 624.  
 ἀνῶξαι 893.  
 ἀνώξομεν 893.  
 ἀνώξω 893.  
 ἄνωχθε 892.  
 ἄνωχθι 892.  
 ἀνώχθω 892.  
 ἀξέμεν 863.  
 ἀξέμεναι 863.  
 ἄξεσθε 863.  
 ἄξετε 863.

ἄξίνη 32. 212. 775.  
 ἄξοντο 863.  
 ἄξυλος 591.  
 ἄξω 863.  
 ἄξων 32. 115. 212. 775.  
 ἀοιδή 304.  
 ἀοιδός 304.  
 ἀολλής 245.  
 ἄορι 276.  
 ἀορτήρ 241.  
 ἀοσσεῖν 650.  
 ἄοντος 178. 183. 631.  
 ἀπάγξαι 913.  
 ἀπάγχειν 913.  
 ἀπάλαμνος 712.  
 ἀπαλέξαι 776.  
 ἀπαλήλιφε 1011.  
 ἀπαλθήσεσθον 1071.  
 ἀπαλοτρεφής 1001.  
 ἀπαμήσειε 627.  
 ἄπαξ 88. 592.  
 ἄπᾱς 592.  
 ἄπαστος 463. 603. 1017.  
 ἀπατᾶν 944.  
 ἀπάτη 944.  
 ἀπατήλιος 944.  
 ἀπατηλός 944.  
 ἀπαφεῖν 1098.  
 ἀπαφήσει 991.  
 ἀπαφίσκει 990.  
 ἀπαφίσκειν 1098.  
 ἀπάφοιτο 990.  
 ἀπέδρα 610.  
 ἀπεφέργαθεν 908. 1067.  
 ἀπέφρα 632.  
 ἀπέφρας 632.  
 ἀπέφρων 1 sg. 632.  
 ἀπέφρων 3 pl. 632.  
 ἀπέζεσται 803.  
 ἀπειργμένος 908.  
 ἀπειρέσιος 223. 531. 682.  
 ἀπείρητος 682.  
 ἀπείριτος 682.  
 ἀπείρων 682.  
 ἀπεκαίνυτο 1034.  
 ἀπεκληρίσθησαν 1040.  
 ἀπεκροίσθη 782.  
 ἀπέλεθρος 714.

ἄπελος 44. 154. 229. 714.  
 ἀπεμέμνκτο 851.  
 ἀπέμυξε 851.  
 ἀπενάσσατο 797.  
 ἀπέξ 205.  
 ἀπέπαρδον 1044.  
 ἀπέπνιξαν 875.  
 ἀπερείσιος 531. 682.  
 ἀπερρῑγᾱσι 899.  
 ἀπεσβήκᾱσι 621.  
 ἀπεσκίμφθαι 967.  
 ἀπεσκῶφθαι 966.  
 ἀπέστελλαν 480.  
 ἀπεστῶ 774.  
 ἀπέτεμε 763.  
 ἀπευθῆς 1082.  
 ἀπεχθάνεαι 1072.  
 ἀπεχθάνει 1072.  
 ἀπέχθεσθαι 1072.  
 ἀπέχθεται 1072.  
 ἀπεχθήσεαι 1072.  
 ἀπέψη 603.  
 ἀπηλεγέως 901.  
 ἀπήμαντος 1081.  
 ἀπήμων 1081.  
 ἀπηνείχθη 847.  
 ἀπηνῆς 739.  
 ἀπηῑρᾱ 202. 632.  
 ἀπηῑρων 632.  
 ἀπήχθετο 1072.  
 ἀπήχθη 863.  
 ἀπηχθημένος 1072.  
 ἀπιθεῖν 1082.  
 ἀπινῆς 646.  
 ἀπινίσσειν 655.  
 ἄπιον 944.  
 ἄπιος 944.  
 ἀπιστεῖν 1082.  
 ἄπιστος 1082.  
 ἀπλακῶν 853.  
 ἄπλετος 714.  
 ἀπλόος 88. 592.  
 ἀπλοῦς 44. 154.  
 ἄπνευστος 784.  
 ἀπό 26. 45. 47. 205. 212.  
 257. 334. 341. 578. 589.  
 ἀποαίννται 635.  
 ἀποαίνντο 635.

ἀποβέβλεφε 958.  
 ἀπόβλητος 608.  
 ἀποαιρεῖσθαι 636.  
 ἀποβλίζων 657. 1046.  
 ἀπόβρεγμα 940.  
 ἀποβρίζαντες 879.  
 ἀποδάσσεσθαι 788.  
 ἀποδέδεκται 836.  
 ἀπόδειξις 836.  
 ἀπόδεξις 270. 836.  
 ἀποδερφοτομεῖν 686. 764.  
 ἀποδεχθέν 836.  
 ἀποδιδράσκουσι 610.  
 ἀποδοχμόειν 925.  
 ἀποδράς 610.  
 ἀποδρέψομαι 959.  
 ἀποδρῑφοι 999.  
 ἀποέργειν 191.  
 ἀποεργμένη 908.  
 ἀποφέργειν 191.  
 ἀπόφερσε 177. 225. 808.  
 ἀποφέρσειε 177. 808.  
 ἀποφέρση 177. 808.  
 ἀπόφρᾱς 632.  
 ἀποφρήσουσιν 632.  
 ἀποφρίψαι 976.  
 ἀπόφρωξ 186. 910.  
 ἀπόθεστος 794.  
 ἀποθρέξει 922.  
 ἀποθύμιος 663.  
 ἀποικίζειν 861.  
 ἄποινα 638.  
 ἀποκάλυψις 952.  
 ἀποκηδεῖν 1034.  
 ἀποκηδήσαντε 1034.  
 ἀποκοψέμεν 947.  
 ἀπολαύειν 150. 309. 670.  
 ἀπόλαυσμα 803.  
 ἀπολανστικός 803.  
 ἀπόλανστος 803.  
 ἀπολείβεται 989.  
 ἀπολέλανκα 670.  
 ἀπολελανσμένος 803.  
 ἀπολελεμμένος 973.  
 ἀπολεψέμεν 973.  
 ἀπολιχμᾱν 937.  
 ἀπολλήξεις 892.  
 Ἀπολλόδωρος 491.

ἀπολλύναι 153.  
 ἀπόλλυται 704. 812.  
 Ἀπόλλω 130.  
 ἀπολῡμαίνεσθαι 669.  
 ἀπολῡμαντήρ 669.  
 ἀπομόρξατο 896.  
 ἀπομυξάμενος 851.  
 ἀπομύσσειν 39. 131. 271.  
 ἀπομύσσω 127.  
 ἀπομύττεσθαι 851.  
 ἀπόναιο 759.  
 ἀπονάσσωσι 797.  
 ἀπονήμενος 759.  
 ἀπόνητο 759.  
 ἀπονίπτεσθαι 893.  
 ἀποπαρδήσομαι 1044.  
 ἀποπέρδεις 1044.  
 ἀποπρίσᾱς 784.  
 ἀποπτύει 665.  
 ἀπόρθητος 1075.  
 ἀπορραῖσαι 796.  
 ἀπορριφθῆ 976.  
 ἀπορρώξ 186. 287.  
 ἀποσήθειν 1083.  
 ἀποσκίδνασθαι 1053.  
 ἀποσκληῖναι 619.  
 ἀποσκληῖσομαι 619.  
 ἀποσταδᾱ 620.  
 ἀποσταδόν 620.  
 ἀποστερεῖς 696.  
 ἀποστερίσκει 696.  
 ἀποσχάσει 1053.  
 ἀποτίλαι 718.  
 ἀπότισις 38.  
 ἀποτμήγουνσι 879.  
 ἄποτμος 1019.  
 ἀποτρέψουνσι 982.  
 ἀπότροπος 831.  
 ἀποτρέειν 655.  
 ἀπούρᾱς 202. 632.  
 ἀπουρήσουσιν 632.  
 ἀποφθίμην 533.  
 ἀποφλύξωσιν 884.  
 ἀποφώλιος 288. 944.  
 ἀποψυχείς 918.  
 ἄπρηκτος 826.  
 ἀπρόσιτος 634.  
 ἀπροτίμαστος 799.

ἄπταιστος 784.  
 ἄπτεαι 942.  
 ἄπτειν 165.  
 ἄπτερος 1019.  
 ἄπτεσθαι 942.  
 ἄπτεται 942.  
 ἄπτήν 604. 1019.  
 ἄπτοφεπής 604. 858.  
 ἄπτόλεμος 715.  
 ἄπτομαι 942.  
 ἄπτονσι 942.  
 ἄπύ 266.  
 ἄπύργωτος 873.  
 ἄπυρος 654.  
 ἄπύρωτος 654.  
 ἄπυστος 1082.  
 ἄπώμνῦ 761.  
 ἄπώσεται 1091.  
 ἄπασμένος 1091.  
 ἄπώσω 1091.  
 ἄρ 334.  
 ἄραβεῖν 987.  
 ἄραβος 80. 140. 987.  
 ἄραιός 141. 179.  
 ἄραξεν 853.  
 ἄράξω 853.  
 ἄράρισκε 672.  
 ἄραρίσκειν 142. 214.  
 ἄραρον 672.  
 ἄρασθαι 674.  
 ἄρασσεν 853.  
 ἄράχθη 853.  
 ἄράχνη 123. 143. 214. 217.  
 279. 483. 499.  
 ἄρβύλη 979.  
 ἄρβυλῆς 979.  
 ἄργαλέος 523. 870.  
 ἄργεννός 869.  
 ἄργέτ- 869.  
 ἄργῆς 869.  
 ἄργικέραυνος 678. 869.  
 ἄργιλος 869.  
 ἄργινόφεις 869.  
 ἄργιόδων 869.  
 ἄργίπος 898. 1041.  
 ἄργμα 457. 914.  
 ἄργμένος 914. [869.  
 ἄργός 'weiss' 56. 143. 214.

ἄργός 'unthätig' 535.  
 ἄργός 'schnell' 898.  
 ἄργυράφιον 566.  
 ἄργύρεος 869.  
 ἄργυροδίνης 642. 869.  
 ἄργυρόμηλος 191. 734.  
 869.  
 ἄργυρόηλος 191.  
 ἄργυρόπεζα 168. 228. 242.  
 869. 1042.  
 ἄργυρος 56. 143. 214. 869.  
 ἄργυρότοξος 785. 869.  
 ἄργύφειος 869.  
 ἄργυφος 869.  
 ἄρδα 1032.  
 ἄρδαλοῖν 1032.  
 ἄρδει 1032.  
 ἄρδαιν 64.  
 ἄρδεῖν 1032.  
 ἄρδμός 1032.  
 ἄρεῖ 674.  
 ἄρειή 674.  
 ἄρείων 142. 214. 673.  
 ἄρεκτος 907.  
 ἄρέσαι 673.  
 ἄρέσθαι 674.  
 ἄρέσκει 673.  
 ἄρεσσάμενος 673.  
 ἄρεσσόμεθα 673.  
 ἄρεστός 674.  
 ἄρετᾶν 673.  
 ἄρετή 142. 214. 673.  
 ἄρετής 1050.  
 ἄρέων 553.  
 ἄρή 674.  
 ἄρή 674.  
 ἄρήγειν 287. 870.  
 ἄρηγών 870.  
 ἄρηθροφος 661.  
 ἄρηφατος 613. 748.  
 ἄρηφίλος 723.  
 ἄρήμεναι 674.  
 ἄρημένος 142. 674.  
 ἄρηξαι 870.  
 ἄρήξειν 870.  
 ἄρηρομένη 674.  
 ἄρηρός 672.  
 ἄρητήρ 674.

ἄρητός 674.  
 ἄρθεῖς 674.  
 ἄρθεν 672.  
 ἄρθμεῖν 673.  
 ἄρθμιος 673.  
 ἄρθμός 673.  
 ἄρθρον 54. 85. 142. 148.  
 214. 673.  
 ἄρι- 673.  
 ἄρίγνωτος 609.  
 ἄριδείκετος 531. 835.  
 ἄριθμεῖν 628.  
 ἄριθμός 141. 628.  
 ἄριπρεπής 953.  
 ἄριστεῖς 673.  
 Ἄριστιππος 91.  
 ἄριστον 1029.  
 ἄριστος 142. 214. 673.  
 ἄρισφαλής 728.  
 ἄριφραδής 1049.  
 ἄρκεῖ 818.  
 ἄρκεῖν 31. 143. 147. 214.  
 ἄρκέσει 818.  
 ἄρκεσις 818.  
 ἄρκιος 818.  
 ἄρκτος 31. 143. 263. 354.  
 421. 482. 568. 818.  
 ἄρκυς 499. 818.  
 ἄρκύστατος 818.  
 ἄρκω 818.  
 ἄρμα 673.  
 ἄρματοπηγός 872.  
 ἄρματροχίη 922.  
 ἄρμενος 142. 214. 672.  
 ἄρμόζειν 673.  
 ἄρμόζω 168.  
 ἄρμονιή 673.  
 ἄρμός 142. 214. 673.  
 ἄρμόσσειν 476.  
 ἄρν- 178.  
 ἄρνέεται 675.  
 ἄρνεύειν 675.  
 ἄρνευτήρ 675.  
 Ἄρνη 179.  
 ἄρνήσασθαι 675.  
 ἄρνησις 675.  
 ἄρνυμαι 142.  
 ἄρνύμενος 674.

- ἄρξει 914.  
 ἄρξομαι 914.  
 ἄρον 142. 214. 674.  
 ἄρος 142. 674.  
 ἄροσις 674.  
 ἄροτήρ 674.  
 ἄροτος 674.  
 ἄροτρον 55. 147. 674.  
 ἄροῦν 142. 214.  
 ἄρουρα 142. 214. 674.  
 ἄρόω 232.  
 ἄρόωσιν 674.  
 ἄρπαγ- 39.  
 ἄρπαγή 916.  
 ἄρπαγμός 916.  
 ἄρπάζειν 45. 167. 212. 916.  
 ἄρπακτήρ 916.  
 ἄρπαλέος 915.  
 ἄρπαλέως 915.  
 ἄρπαξ 916.  
 ἄρπη 'Sichel' 45. 88. 145.  
 214. 963.  
 ἄρπη (Raubvogel) 915.  
 ἄρπυια 915.  
 ἄρρεκτος 186.  
 ἄρρηκτος 186.  
 ἄρρην 386. 479.  
 ἄρρητος 185.  
 ἄρρωστος 801.  
 ἄρσαντες 672.  
 ἄρσας 672.  
 ἄρσε 408. 672.  
 ἄρσην 146. 177. 219.  
 ἄρσον 672.  
 ἄρτιεπής 673. 858.  
 ἄρτιος 142. 214. 673.  
 ἄρτίπος 513. 673. 1041.  
 ἄρτίφρων 673. 751.  
 ἄρτοκόπος 823.  
 ἄρτύνειν 673.  
 ἄρτύνειν 142. 214. 673.  
 ἄρτύς 142. 214. 272.  
 ἄρχαῖος 914.  
 ἄρχει 914.  
 ἄρχειν 69.  
 ἄρχέκακος 820. 914.  
 ἄρχέμεναι 914.  
 ἄρχεσθαι 69.  
 ἄρχεύνειν 914.  
 ἄρχή 73. 219. 914.  
 ἄρχθῆναι 914.  
 ἄρχιτέκτων 914.  
 ἄρχόμενος 914.  
 ἄρχός 142. 233. 776.  
 ἄρχων 914.  
 ἄρωγή 870.  
 ἄρωγός 287. 870.  
 ἄσαι 617.  
 ἄσακτος 885.  
 ἄσαμεν 197. 805.  
 ἄσατο 197. 529.  
 ἄσβεστος 796.  
 ἄσε 631.  
 ἄσεβής 490. 985.  
 ἄσειν 617.  
 ἄσθεις 1065.  
 ἄσθενής 622. 755.  
 ἄσθμα 490. 502. 738.  
 ἄσθμαίνειν 739.  
 ἄσινής 754.  
 ἄσκαίρειν 376.  
 ἄσκαλαβώτης 97. 376.  
 ἄσκάλωψ 376.  
 ἄσκαρίζειν 376.  
 ἄσκεῖν 817.  
 ἄσκελές 727.  
 ἄσκελέως 727.  
 ἄσκελής 727.  
 ἄσκέπτως 845.  
 ἄσκηθής 1084.  
 ἄσκητός 817.  
 ἄσκοπος 845.  
 ἄσκός 817.  
 ἄσμενίζειν 1059.  
 ἄσμενος 469.  
 ἄσπαίρειν 376.  
 ἄσπαίρων 691.  
 ἄσπάλαξ 376.  
 ἄσπάραγος 48. 347. 376.  
 ἄσπαρίζειν 376.  
 ἄσπαρτος 695.  
 ἄσπάσασθε 1054.  
 ἄσπάσιος 1054.  
 ἄσπασμα 1055.  
 ἄσπασμός 1054.  
 ἄσπαστός 1054.  
 ἄσπερμος 695.  
 ἄσπερχές 591. 929.  
 ἄσπετος 843.  
 ἄσπιλος 646.  
 ἄσπουδί 1056.  
 ἄσσα 581. 583.  
 ἄσσειν 542.  
 ἄσσον 490. 913.  
 ἄσσοτέρω 913.  
 ἄσσω 905.  
 ἄσταφίς 376.  
 ἄσταχυς 376. 930.  
 ἄστεῖος 805.  
 ἄστεμβής 80.  
 ἄστεμφές 1005.  
 ἄστεμφής 48. 80. 96. 128.  
 257. 1005.  
 ἄστεμφῶς 1005.  
 ἄστέρ- 229. 376.  
 ἄστερόφεις 696.  
 ἄστεροπή 969.  
 ἄστεροπητής 969.  
 ἄστήρ 49. 96. 345. 696.  
 ἄστινας 583.  
 ἄστός 200.  
 ἄστραπή 939.  
 ἄστράπτει 969.  
 ἄστράπτειν 165. 376.  
 ἄστράσι 491.  
 ἄστράψας 969.  
 ἄστράψει 969.  
 ἄστρον 696.  
 ἄστυ 115. 176. 179. 200.  
 ἄσύφηλος 1003.  
 ἄσφαλές 728.  
 ἄσφαλέως 728.  
 ἄσφάραγος 48. 347. 376.  
 ἄσχαλάαν 534.  
 ἄσχετος 621.  
 ἄτάλαντος 90. 591. 717.  
 ἄταλάφρων 751. 1011.  
 ἄτάλλειν 258. 1012. 1110.  
 ἄταλός 1011.  
 ἄτάρ 50. 212. 577. 586.  
 ἄταρβής 877.  
 ἄτάρβητος 877.  
 ἄταρπιτός 491. 956.  
 ἄταρπός 956.

ἀταρτηρός 1099.  
 ἀτειρής 683.  
 ἄτεκνος 490.  
 ἀτέλεστος 717.  
 ἀτελεύτητος 717.  
 ἀτελής 717.  
 ἀτέμβει 981.  
 ἀτέμβειν 79. 521.  
 ἀτεμβέμεν 981.  
 ἀτεμβόμενος 981.  
 ἀτέμβονται 981.  
 ἀτενής 743.  
 ἀτέοντα 631.  
 ἄτερ 491.  
 ἀτέραμνος 684.  
 ἀτερπής 956.  
 ἄτερπος 956.  
 ἄτη 181. 197. 274. 529.  
 ἀτίζειν 638.  
 ἀτιμάζειν 638.  
 ἀτιμᾶν 638.  
 ἀτίμητος 638.  
 ἀτιμή 638.  
 ἄτιμος 638.  
 ἀτιτάλλειν 258. 1012. 1110.  
 ἄτιτος 638.  
 ἄτιτος 638.  
 Ἄτλας 1111.  
 ἄτλητος 606.  
 ἀτμὴν 38. 127. 212.  
 ἀτμός 52.  
 ἄτοπος 953.  
 ἄτος 90. 274. 617.  
 ἄτρακτος 49. 144. 376. 831.  
 ἀτραπιτός 494. 956.  
 ἀτραπός 956.  
 Ἄτρεΐδης 192. 196. 551.  
 Ἄτρεός 192. 196.  
 Ἄτρεΐδης 192.  
 Ἄτρεΐδης 551.  
 ἀτρεκές 831.  
 ἀτρεκέως 831.  
 ἀτρεκής 32. 49. 144. 360.  
 ἀτρέμα 765.  
 ἀτρέμας 764.  
 Ἄτρεός 192. 196.  
 ἄτρεστος 796.  
 Ἄτρεύς 196.

ἄτριπτος 982.  
 ἄτρομος 765.  
 ἀτρύγετος 878.  
 ἄτρῦτος 656.  
 ἄττα 50. 52. 212.  
 ἀτύχει 1012.  
 ἀτυξηλός 1012.  
 ἀτυζόμενος 1012.  
 ἀτύξαι 1012.  
 ἀτυχθεὶς 1012.  
 αὐ 578. 599.  
 αὐ- 599.  
 αὐαίνειν 795.  
 αὐαλέος 795.  
 αὐανθεν 795.  
 αὐάτᾱ 181. 196.  
 αὐγάζειν 868.  
 αὐγάζομαι 868.  
 αὐγή 56. 310. 868.  
 αὐδᾶν 182. 1032.  
 αὐδὴ 64. 182. 307. 1032.  
 αὐδήεντ- 196.  
 αὐδήεις 1032.  
 αὐδήεντ- 196.  
 αὐε 546.  
 αὐεῖν 73. 202.  
 αὐεῖν 110. 309. 777.  
 αὐεῖν 795.  
 αὐερεύειν 599.  
 αὐηρ 181. 191.  
 αὐη 777.  
 αὐθέντης 88. 125. 238.  
 αὐθι 578. 599.  
 αὐθις 54.  
 αὐλαχος 202. 591. 938.  
 αὐλαϊδός 302.  
 αὐλαξ 182. 307. 499. 862.  
 αὐλειος 805.  
 αὐλή 182. 307. 489. 805.  
 αὐληρα 146. 182. 287. 307.  
 311.  
 αὐλίζεσθαι 805.  
 αὐλῖς 182. 307. 489. 805.  
 αὐλός 630.  
 αὐλωπῖς 630. 816.  
 αὐξάνειν 182. 307. 808.  
 αὐξάνεσθαι 115. 182. 307.  
 αὐξάνεται 808.

αὐξεται 808.  
 αὐξη 808.  
 αὐξηθεὶς 808.  
 αὐξίσειν 808.  
 αὐξησις 808.  
 αὐξιμος 808.  
 αὐξομεν 808.  
 αἶος 795.  
 ἄνπνος 964.  
 αὐρᾱ 182. 307.  
 αὐρη 630.  
 αὐριον 307. 489. 778.  
 ἄνσε 546.  
 αὐσταλέος 110. 795.  
 αὐστηρός 795.  
 αὐτάγρετος 865.  
 αὐται 591.  
 αὐτάρ 599.  
 αὐτάρκης 818.  
 αὐτε 307. 578. 585. 599.  
 αὐτη 546. 579. 586. 591.  
 αὐτηί 578.  
 αὐτῆμαρ 911.  
 αὐτήν 593.  
 αὐτίκα 599.  
 αὐτίς 307. 578. 599.  
 αὐτμή 202. 630.  
 αὐτμήν 630.  
 αὐτό- 593 (2 mal).  
 αὐτοδίδακτος 925.  
 αὐτόετες 191.  
 αὐτόφετες 191. 1026.  
 αὐτοκράτωρ 601.  
 αὐτόματος 627.  
 αὐτοκασιγνήτη 608.  
 αὐτοκασίγνητος 608.  
 αὐτόν 593.  
 αὐτονυχί 848.  
 αὐτός 307. 578. 586. 599.  
 αὐτοσταδίη 620.  
 αὐτοσχεδά 622.  
 αὐτοσχεδίη 622.  
 αὐτοσχεδίην 622.  
 αὐτοσχεδόν 622.  
 αὐτοῦ 547. 593.  
 αὐτοχόωνος 659.  
 αὐτῷ 289.  
 αὐτως 599.



αὐφην 70.  
 αὐχεῖν 940.  
 αὐχενίζειν 913.  
 αὐχένιος 913.  
 αὐχήν 42. 70. 182. 307. 913.  
 αὐχμεῖν 795.  
 αὐχμηρός 795.  
 αὐχμός 795.  
 αὖως 110. 191. 194. 307.  
 778.  
 ἀφάειν 942.  
 ἀφαρτοφεπής 858. 1024.  
 ἄφαλος 722.  
 ἀφᾶν 519.  
 ἄφαντος 749.  
 ἄφανε 795.  
 ἀφάνει 795.  
 ἀφέηκε 617.  
 ἄφενος 47. 231. 467. 499.  
 943.  
 ἀφευμένος 777.  
 ἀφεύων 777.  
 ἀφή 47. 942.  
 ἀφθίς 941.  
 ἄφθιτος 645 (2 mal).  
 ἀφίπτατο 1018.  
 ἄφλαστον 793.  
 ἀφνειός 47. 231. 338. 467.  
 499. 943.  
 ἄφνος 943.  
 ἀφραδέειν 1049.  
 ἀφραδής 1049.  
 ἀφραδίη 1049.  
 ἀφραλνείν 750.  
 ἄφραστος 1049.  
 ἀφρέειν 990.  
 ἀφρήτωρ 614.  
 Ἀφροδίτη 641. 990.  
 ἀφρονέων 750.  
 ἀφρός 78. 990.  
 ἀφροσύνη 750.  
 ἄφρων 750.  
 ἀφύδιον 548.  
 ἄφυλλος 723.  
 ἀφύζειν 881.  
 ἀφύσειν 793.  
 ἀφύσσατο 793.  
 ἄφυσσε 793.

ἀφυσσόμενος 794.  
 ἀφύσσων 794.  
 ἄχά 275. 279.  
 ἄχαρις 688.  
 ἀχάριστος 688.  
 ἀχέειν 73. 127. 213.  
 ἄχερδος 42. 813.  
 ἀχερώς 912.  
 ἄχεσθαι 213.  
 ἀχεύειν 73. 127. 213.  
 ἀχεύων 911.  
 ἀχέων 911.  
 ἀχήν 73. 219.  
 ἀχθέειν 1072.  
 ἀχθεινός 1072.  
 ἀχθείς 911.  
 ἀχθέσει 1072.  
 ἀχθεσθῆ 1072.  
 ἀχθηδών 1072.  
 ἄχθομαι 1072.  
 ἄχθος 1072.  
 Ἀχιλεὺς 481.  
 Ἀχιλλεῖ 198.  
 ἀχλύειν 816.  
 ἀχλὺς 41. 482. 816.  
 ἄχνη 41. 813.  
 ἄχνημαι 73. 127.  
 ἀχνύμενος 911.  
 ἀχνυνθείς 911.  
 ἄχνυσθαι 213.  
 ἄχνυται 911.  
 ἄχολος 721.  
 ἄχομαι 711.  
 ἄχος 69. 73. 127. 213. 911.  
 ἀχράς 42. 813.  
 ἀχρεῖον 612.  
 ἀχρεῖος 612.  
 ἀχρημοσύνη 612.  
 ἀχρήμων 612.  
 ἄχρι 208. 912.  
 ἄχρις 912.  
 ἄχυρον 41. 813.  
 ἄψ 47. 118. 484.  
 ἀψαμένη 941.  
 ἄψας 941.  
 ἄψειν 941.  
 ἄψεσθαι 941.  
 ἄψεται 941.

ἀψίς 942.  
 ἄψις 942.  
 ἀπόρροφος 198.  
 ἄπορρος 198.  
 ἄπος 942.  
 ἄψωμεν 941.  
 ἄωρτο 288.  
 βαβάζειν 1108.  
 βαβάκτης 1108.  
 βάβαξ 1108.  
 βαβράζειν 1108.  
 βάγμα 879.  
 βάδην 54. 469. 606.  
 βαδίζειν 59. 607.  
 βάδος 607.  
 βάζειν 879.  
 βάθιστος 1077.  
 βαθμὶς 607.  
 βαθμός 607.  
 βάθος 129. 1078.  
 βάθρον 607.  
 βαθυδινήεις 642. 1077.  
 βαθυδίνης 642. 1077.  
 βαθύζωνος 804. 1078.  
 βαθύκολπος 930. 1078.  
 βαθύλειμος 647. 1078.  
 βαθυλήφιος 670. 1078.  
 βαθύνειν 1078.  
 βαθυρρεφής 666. 1079.  
 βαθύρροφος 103. 666.  
 1077.  
 βαθύς 59. 83. 246. 279.  
 1077.  
 βαθύσχοινος 1078.  
 βαῖνε 747.  
 βαίνει 747.  
 βαίνειν 59. 61. 136. 219.  
 βαίνω 171.  
 βαιός 978.  
 βαίτη 62. 296.  
 βακτηρία 832.  
 βάκτρον 32. 61. 212. 832.  
 βαλανεῖον 720.  
 βαλανεύς 720.  
 βάλανος 59. 155. 213. 217.  
 367. 496. 719. 1102.  
 βαλβίς 993.  
 βαλέω 551. 719.

βαλιός 149. 203.  
 βάλλειν 59. 61. 154. 158.  
 172. 230. 477. 495. 719.  
 βάλλων 719.  
 βαλούσας 719.  
 βαλῶ 539.  
 βαμβαίνειν 62. 747. 1102.  
 βαμβακύνειν 1103.  
 βαμβάλειν 1103.  
 βαμβαλύνειν 1103.  
 βάμμα 996.  
 βάνᾱ 59. 202. 265.  
 βάξις 879.  
 βάπτειν 59. 77. 165. 213.  
 βάπτῃ 996.  
 βαπτίζειν 996.  
 βαπτός 996.  
 βάραγχος 377.  
 βάραθρον 54. 59. 61. 144.  
 158. 231.  
 βάρβαρος 61. 148. 214.  
 687. 1099. 1101.  
 βαρβαρόφωνος 687. 793.  
 1099.  
 βαρβιτίζειν 983.  
 βάρβιτος 983.  
 βάρδιτος 1061.  
 βάρος 686.  
 βαρύ- 259.  
 βαρίθει 686. 1068.  
 βαρύθεσκε 1068.  
 βαρύνειν 686.  
 βαρύς 59. 144. 214. 361  
 (2 mal). 495. 686. 1068.  
 βαρυσφάραγος 888.  
 βασιλέα 561.  
 βασιλεύ- 196.  
 βασιλεύς 196.  
 βασιλέως 591.  
 βασιληϊδ- 196.  
 βασιληῆος 196.  
 βάσις 327. 606.  
 βάσκανος 80. 114.  
 βάσκε 606.  
 βάσκιος 80. 114.  
 βάσσω 166.  
 βάσταγμα 787.  
 βαστάζειν 59. 111. 218. 787.

βαστάζω 168.  
 βατίς 1021.  
 βάτον 1021.  
 βάτος 1021.  
 βάτος- 607.  
 βατραχίς 1021.  
 βάτραχος 50. 61. 213. 1021.  
 βαφείς 996.  
 βαφεύς 996.  
 βαφή 77. 996.  
 βάψομαι 996.  
 βάψω 996.  
 βδάλλειν 720.  
 βδάλλεται 720.  
 βδάλλισις 720.  
 βδέειν 62.  
 βδεῖν 357.  
 βδέλλα 720.  
 βδελυρός 720. 810.  
 βδελύσσειν 720. 811.  
 βδελίσσεσθαι 720. 811.  
 βδελύττομαι 720.  
 βδελυχθείς 720.  
 βδέννυμαι 810.  
 βδέννυσθαι 357.  
 βδέσε 810.  
 βδέσμα 810.  
 βδέω 810.  
 βδόλος 62. 811.  
 βδύλλειν 357. 720. 811.  
 βδύλλει 720.  
 βδύλλετε 720.  
 βέβαιος 1096.  
 βέβακται 879.  
 βέβαπται 996.  
 βεβαρηώς 686.  
 βέβηκε 606.  
 βέβηλος 1096.  
 βεβίηκεν 607.  
 βεβίωται 656.  
 βεβλαμμένος 982.  
 βεβλάστηκε 1028.  
 βέβλαφε 992.  
 βέβλεμμαι 958.  
 βεβλήκει 609.  
 βέβληται 495. 608.  
 βεβολήατο 719.  
 βεβολημένος 719.

βέβρασται 1022.  
 βεβρεγμένος 468. 940.  
 βέβριθε 1078.  
 βεβρίθει 1078.  
 βέβρυχεν 924.  
 βεβρυχώς 924.  
 βεβρώθειν 607. 1068.  
 1108.  
 βεβρωκώς 607.  
 βέβρωται 607.  
 βεβυσμένος 787.  
 βείραξ 180. 203.  
 βέλα 180.  
 βέλεμνον 719.  
 βέλτερον 738.  
 βέλτερος 203. 586.  
 βέλτιον 286 (2 mal). 738.  
 βέλτιστος 203. 738.  
 βεμβικιᾶν 982.  
 βεμβικίζειν 983.  
 βέμβιξ 982.  
 βένθος 129. 1078.  
 βέομαι 59. 61.  
 βέρεθρον 158. 686.  
 βέφυρα 60  
 βῆ 341.  
 βῆγμα 923.  
 βηλός 606.  
 βῆμα 327. 606.  
 βῆναι 138.  
 βῆξ 923.  
 βῆξαι 923.  
 βῆξει 923.  
 βῆσε 606.  
 βῆσσα 166. 279. 1078.  
 βήσσειν 165.  
 βήσσω 923.  
 βητάρμων 606. 673.  
 βήττειν 923.  
 βήχιον 923.  
 βία 59. 267.  
 βιάσθαι 607.  
 βιάζειν 607.  
 βίαιος 607.  
 βιαίως 607.  
 βιβάντ- 327.  
 βιβᾶς 606. 1108.  
 βίβασις 1108.

- βιβάσθων 606. 1068.  
 βιβλος 272.  
 βιβρώσκειν 59. 144. 147.  
 234. 494. 607.  
 βίφος 193.  
 βίη 607.  
 βικίον 203. 290.  
 βινεῖν 59. 607.  
 βιός 59.  
 βλος 59. 193. 290. 326.  
 656.  
 βιοτή 50. 59. 199. 656.  
 βλοτος 656.  
 βίτυς 176. 203.  
 βιῶναι 656.  
 βιώτω 656.  
 βλαβερός 982.  
 βλάβεται 982.  
 βλάβη 982.  
 βλάβος 982.  
 βλαδαρός 1062.  
 βλάκ- 42. 608.  
 βλάξ 59. 367.  
 βλάπτει 982.  
 βλάπτειν 59. 169. 367.  
 βλάπτεισθαι 982.  
 βλαστάνει 1028.  
 βλαστάνειν 187. 203. 367.  
 369. 398. 464.  
 βλάστεον 1028.  
 βλάστη 1028.  
 βλάστημα 1028.  
 βλαστημός 1028.  
 βλαστός 1028.  
 βλασφημεῖν 982.  
 βλάσφημος 485. 982.  
 βλᾶχά 278.  
 βλάψε 982.  
 βλάψις 982.  
 βλαψίφρων 982.  
 βλάψω 982.  
 βλεμεαίνειν 766.  
 βλέμμα 958.  
 βλέπειν 48. 59. 367.  
 βλέπετε 957.  
 βλέπος 958.  
 βλεπτός 958.  
 βλέπω 957.
- βλέφαρον 48. 59. 367. 958.  
 βλέψας 958.  
 βληθείς 495.  
 βλήμα 367. 495. 608.  
 βλήτρον 608.  
 βληχάζειν 924.  
 βληχάς 924.  
 βληχᾶσθαι 367. 924.  
 βληχή 61. 155. 278. 924.  
 βληχηθμός 924.  
 βληχρός 42. 59. 367. 376.  
 608. 922.  
 βληχώ 922.  
 βλήχων 59. 367. 922.  
 βληχωνίας 922.  
 βλίττειν 134. 166. 369. 496.  
 732.  
 Βλισσή 187.  
 βλοσυρός 156. 203. 263.  
 βλοσυρῶπις 816.  
 βλύειν 80. 368. 657.  
 βλύσει 1046.  
 βλύσμα 1046.  
 βλωθρός 83. 187. 203. 367.  
 369. 1093.  
 βλωμός 147.  
 βλώσκειν 134. 286. 367.  
 369. 376. 495.  
 βοᾶν 61. 193. 236.  
 βόφ- 59. 236. 657.  
 βοφάγριον 865.  
 βοφᾶν 193. 236. 656.  
 βόφειος 657.  
 βόφεος 657.  
 βοφεύς 657.  
 βοφή 656.  
 βοφηθόφος 656. 661.  
 βοφηλασίη 703.  
 βοφητύς 657.  
 βοφός 192. 193. 317.  
 βοφῶπις 816.  
 βοηθεῖν 661.  
 βοηθός 661.  
 βόθρος 76. 84. 166. 235.  
 246. 520. 1081.  
 βοθροῦν 1081.  
 βόθῦνος 1081.  
 βόλβιτος 201.
- βολβός 59. 61. 155. 236.  
 283. 286. 720. 1102.  
 βόλεσθαι 238. 319.  
 βόλεσθε 234. 737.  
 βόλεται 234. 737.  
 βολέω 719.  
 βόλιτος 201.  
 βολή 719.  
 βόλιτος 201.  
 βόλλομαι 234.  
 βόλομαι 234.  
 βομβέειν 983. 1105.  
 βομβεῖν 62.  
 βομβηδόν 983.  
 βόμβησε 983.  
 βόμβος 983.  
 βομβύκιον 983.  
 βομβύλη 1103.  
 βομβυλιός 983. 1103.  
 βομβυλῆς 61. 72. 1103.  
 βόμβῦξ 983. 1104.  
 βοός 118. 192. 193.  
 βορά 495. 686.  
 βόρβορος 1099.  
 βορβοροῦν 1099.  
 βορβορυγμός 1099.  
 βορβορύζειν 1099.  
 Βορέης 557.  
 βορεῖν 234.  
 βορός 59. 144. 189. 231.  
 361. 495. 686.  
 βόσις 631.  
 βόσκει 631.  
 βόσκειν 33. 114. 203. 238.  
 βοσκήσεις 631.  
 βόσκονται 631.  
 βοτάνη 631.  
 βοτήρ 631.  
 βοτόν 631.  
 βοτρῦδόν 1021.  
 βότρυς 1021.  
 βότρυχος 1021.  
 βοτρυχώδης 1021.  
 βούβοτος 631.  
 βούβρωστις 607.  
 βουβυλῆς 271.  
 βουβών 59. 61. 1096.  
 βουγάριος 656.

- βουκόλος 30. 153. 236.  
 524. 657. 710.  
 βούλει 543.  
 βούλεσθαι 156. 319. 532.  
 βουλεύειν 738.  
 βουλευτής 738.  
 βουλέων 552.  
 βουλή 738.  
 βουλήσεται 737.  
 βουληφόρος 738.  
 βούλομαι 203. 234. 737.  
 βουλῦτός 668.  
 βουμολγός 133.  
 βουπλήξ 874.  
 βούς 61. 118. 193. 294.  
 317. 547.  
 βούφθαλμον 549.  
 βουφονεῖν 748.  
 βρα̃ 186.  
 βραβεία 983.  
 βραβεύς 983.  
 βραγχα̃ν 923.  
 βράγχος 377. 923.  
 Βραδάμανθης 187.  
 βράδιος 187. 1066.  
 βράδιον 1061.  
 βραδύνειν 1061.  
 βραδύνεσθαι 1061.  
 βραδύς 134. 361. 494. 1061.  
 βράζειν 1022.  
 βραῖδιος 186.  
 βράκος 186.  
 βράσει 1022.  
 βρασμός 1022.  
 βράσσειν 80. 166. 219. 476.  
 1022.  
 βράσσω 923.  
 βρατάνα 186.  
 βράττειν 1022.  
 βράχε 923.  
 βράχιστος 923.  
 βραχίων 61. 144. 923.  
 βραχύς 61. 134. 144. 219.  
 361. 484. 923.  
 βραχύτης 923.  
 βρέγμα 923.  
 βρεγμός 923.  
 βρέμει 769.  
 βρέμειν 80. 135. 144. 225.  
 363.  
 βρέμεται 769.  
 βρενθύεσθαι 1078.  
 βρέξαι 940.  
 βρέξειν 940.  
 βρέξις 940.  
 βρέφος 59. 148. 361. 998.  
 βρέχειν 70. 73. 255. 940.  
 βρεχθείς 940.  
 βρέγμα 923.  
 βρεγμός 923.  
 βρήτωρ 185.  
 βριαρός 641.  
 βριήπνος 975.  
 βρίζα 185. 203.  
 βρίζων 879.  
 βρίθειν 361. 641.  
 βρίθησε 1078.  
 βρίθος 1078.  
 βρίθοσύνη 1078.  
 βρίθῦς 1078.  
 βριμα̃σθαι 641.  
 βρίμη 361. 641.  
 βρισέμεν 1078.  
 βρόγχος 924.  
 βρόδον 186. 203. 1066.  
 βρομειν 769.  
 βρόμος 769.  
 βροντή 471. 769.  
 βροτολοιγός 902.  
 βροτός 134. 146. 236. 361.  
 369. 376. 494. 698.  
 βροχετός 940.  
 βροχή 940.  
 βροχθίζειν 924.  
 βρόχθος 924.  
 βρόχος 941.  
 βρνα̃ζειν 657.  
 βρύνει 657.  
 βρύνειν 80. 293.  
 βρύκειν 833.  
 βρύκομαι 833.  
 βρύξει 833.  
 βρύττα 661.  
 βρύττηρ 186. 203.  
 βρῦτίς 187.  
 βρῦτον 80. 291. 293. 661.  
 βρύχ- 924.  
 βρυχανα̃σθαι 924.  
 βρύχειν 924.  
 βρυχετός 924.  
 βρῦχή 924.  
 βρῦχηθείς 924.  
 βρῦχημα 924.  
 βρῦχητής 924.  
 βρυχθείς 833.  
 βρῦχομένη 924.  
 βρυχώμενος 924.  
 βρω̃μα 361. 494.  
 βρώμη 607.  
 βρω̃σις 494. 607.  
 βρωτήρ 494.  
 βρωτός 494.  
 βρωτῦς 607.  
 βύα̃ς 61. 292. 1096.  
 βύβλος 272.  
 βύνειν 787.  
 βυθός 76. 84. 128. 272. 520.  
 1083.  
 βυκάνη 832.  
 βύκτης 832.  
 βύσμα 787.  
 βυσσοδομεύειν 767. 1083.  
 βυσσός 166. 272. 1083.  
 βύστρα̃ 787.  
 βωθειν 541.  
 βω̃λαξ 719.  
 βω̃λος 59. 155. 286. 719.  
 βώσαντι 541.  
 βωστρεῖν 657.  
 βωτιάνειρα 631. 698.  
 βώτωρ 631.  
 γαγγαλι̃αν 1103.  
 γαγγαλίζειν 1103.  
 γάγγλιον 1103.  
 γάγγραινα 1103.  
 γαῖα 57.  
 γαιήοχος 929.  
 γαίων 656.  
 γάλα 205. 377. 509. 897.  
 γαλαθηνός 616. 897.  
 γάλακτ- 32. 50. 56. 90.  
 154. 212. 367.  
 γαλακτοπότης 897.  
 γαλέη 719.

- γαλερός 718.  
 γαλήνη 718.  
 γαληνός 718.  
 γαλόφως 195. 285. 718.  
 γαλόως 55. 154. 195.  
 198.  
 γάλως 55. 154. 195. 285.  
 367. 496. 532. 718.  
 γαμβρό- 55. 236.  
 γαμβρός 136. 147. 219.  
 419. 499. 501. 765.  
 γαμέειν 765.  
 γαμέεσθαι 765.  
 γαμεῖ 765.  
 γαμέσσεται 765.  
 γαμετή 765.  
 γαμέω lat. 765.  
 γαμέων 765.  
 γαμήλιος 765.  
 γαμήσω 765.  
 γάμος 765.  
 γαμφαί 57. 78. 997.  
 γαμφηλαί 57. 78. 997.  
 γαμψός 40. 957.  
 γαμψῶνξ 914. 957.  
 γανάειν 744.  
 γάνος 55. 219. 744.  
 γάννυμαι 566.  
 γάννυνται 744.  
 γανύσσεται 744.  
 γάννυται 744.  
 γάρ 581.  
 γαργαίρειν 1099.  
 γαργαλεών 144.  
 γαργαλίζειν 523. 1099.  
 1103.  
 γαργαλισμός 1099.  
 γάργαλος 1099.  
 γάργαρα 1099.  
 γαργαρεών 55. 56. 148.  
 263. 1099.  
 γαργαρής 1099.  
 γαργαρίζειν 1099.  
 γᾱρνέμεν 686.  
 Γαρυφώνης 191.  
 γᾱρως 278.  
 γαστέρ- 229.  
 γαστέρος 336.  
 γαστήρ 51. 59. 147. 219.  
 490. 502. 787.  
 γάστρᾱ 59. 279.  
 γάστρη 787.  
 γαστρός 336.  
 γαυλός 57. 310.  
 γαῦρος 656.  
 γδουπεῖν 318.  
 γδούπησαν 357. 957.  
 γέ 74. 580.  
 γεγάᾱσι 744.  
 γέγᾱθε 1077.  
 γεγάμηκεν 765.  
 γεγαμημένη 765.  
 γεγαώς 606.  
 γεγαῶτ- 744.  
 γεγένηται 745.  
 γεγευμένος 786.  
 γέγηθε 656. 1077.  
 γεγήθει 1077.  
 γέγονα 496.  
 γέγονε 744.  
 γεγόνει 744.  
 γέγραπται 997.  
 γέγραφε 997.  
 γεγράφθαι 487.  
 γεγράφομαι 997.  
 γέγωνα 55. 123. 284. 496.  
 γέγωνε 747. 1108.  
 γέγωνε ppf. 747.  
 γεγωνεῖν 747 (2mal). 1108.  
 γεγωνέμεν 747.  
 γεγωνῆσαι 747.  
 γεγώνησις 1108.  
 γεγωνήσομεν 747.  
 γεγωνίσκειν 747. 1108.  
 γέγωνον 3 pl. 747.  
 γεγωνός 1108.  
 γεγωνός 747.  
 γέινεται 744.  
 γεινόμεθα 744.  
 γειτνία 1021.  
 γειτνιαῶν 1021.  
 γειτονεῖν 1021.  
 γείτων 86. 1021.  
 γέλασσε 169. 718.  
 γελαστός 718.  
 γελάω 169. 718.  
 γέλγισ 1101.  
 γελοῖον 718.  
 γελόοντες 718.  
 γέλος 718.  
 γελόω 718.  
 γελώοντες 718.  
 γέλως 718.  
 γελώων 718.  
 γέμει 765.  
 γεμίζειν 765.  
 γέμων 765.  
 γενεή 745.  
 γενέθλη 54. 745.  
 γενέθλον 148.  
 γένει 294. 543.  
 γενειᾶν 746.  
 γενειάς 746.  
 γένειον 746.  
 γένεος 111. 204.  
 γενέσθαι 225.  
 γένεσις 52. 55. 58. 123.  
 229. 268. 499. 745.  
 γένετο 744.  
 γενετή 745.  
 γενέτης 745.  
 γενέτωρ 745.  
 γενή 745.  
 γένη 530.  
 γέννα 745.  
 γενναῖος 745.  
 γεννᾶν 745.  
 γένος 55. 111. 118. 123.  
 225. 237. 243. 262. 371.  
 496. 568. 747.  
 γέντο 746.  
 γένυς 55. 74. 123. 229. 746.  
 γεραιός 282. 695.  
 γεραίρειν 686.  
 γέρανος 55. 144. 361. 686.  
 γεραρός 686.  
 γέρας 57. 686.  
 γεργέριμος 1099.  
 γέροντ- 57. 686.  
 γέρονσι 489.  
 γερούσιος 695.  
 γέρων 361. 494.  
 γεύειν 313.  
 γεύεσθαι 55. 110. 313.

γεύεται 786.  
 γεῦμα 787.  
 γεύσας 786.  
 γεύσασθαι 786.  
 γεύσεσθαι 786.  
 γευστέον 787.  
 γευστήριον 787.  
 γευστός 786.  
 γεύων 786.  
 γέφυρα 60. 996.  
 γεφυρόειν 997.  
 γεωμέτρης 562.  
 γῆ 57.  
 γῆθει 1077.  
 γηθεῖ 656. 1077.  
 γηθεῖν 55. 84. 197. 214.  
 γῆθησε 656. 1077.  
 γηθήσει 1077.  
 γηθόμενος 1077.  
 γῆθος 1077.  
 γηθοσύνη 656. 1077.  
 γηθόσυνος 656. 1077.  
 γῆρας 282. 685.  
 γηράς 686.  
 γηράσκει 685.  
 γηρούειν 686.  
 γῆρυς 55. 144. 147. 278. 686.  
 γίγαρτον 1108.  
 γίγας 1096.  
 γιγγλισμός 1103.  
 γίγγλυμος 1103.  
 γιγγλυμοῦσθαι 1103.  
 γίγνεσθαι 55. 121. 123.  
 225. 256. 267. 338.  
 γίγνεται 744.  
 γίγνομαι 1094.  
 γιγνώσκειν 32. 55. 114.  
 121. 284. 328. 371. 496.  
 γιγνώσκω 608.  
 γίνεσθαι 483.  
 γίννος 74. 123. 268.  
 γινώσκειν 483.  
 γίσγος 200.  
 γλαγᾶν 897.  
 γλαγερός 897.  
 γλαγόεις 897.  
 γλάγος 367. 375. 377. 517.  
 897.

γλακτοφάγος 377. 879.  
 897.  
 γλαμᾶν 607.  
 γλάμυξος 527.  
 γλαμυρός 607.  
 γλαμώδης 607.  
 γλάμων 279. 607.  
 γλάρος 375.  
 γλαυκιόων 832.  
 γλαυκός 832.  
 γλαυκῶπις 550. 816. 832.  
 γλαῦξ 832.  
 γλάφει 998.  
 γλάφω 998.  
 γλαφυρός 55. 78. 147. 154.  
 213. 367. 998.  
 γλεῦκος 313. 367. 838.  
 γλέφαρον 59. 367. 959.  
 γλήμη 55. 135. 149. 275.  
 279. 367. 375. 607.  
 γλήνη 608.  
 γλήνος 607.  
 γληχῶ 922.  
 γλήχων 59. 367. 922.  
 γλία 55. 154. 367. 641.  
 γλίνη 641.  
 γλίσχρος 367. 641.  
 γλίχραι 923.  
 γλίχεσθαι 57.  
 γλοιός 55. 154. 302. 367.  
 641.  
 γλοντός 55. 154. 367.  
 γλυκερός 838.  
 γλυκύθυμος 838.  
 γλυκὺς 32. 154. 271. 313.  
 367. 368. 518. 838.  
 γλύπτῃς 998.  
 γλυπτός 998.  
 γλύφανον 998.  
 γλύφειν 55. 78 (2 mal). 154.  
 272. 314. 367.  
 γλυφθεῖς 998.  
 γλυφίς 998.  
 γλύφουσι 998.  
 γλύψω 998.  
 γλῶσσα 55. 154. 166. 288.  
 608.  
 γλωσσαργία 523.

γλώχ- 922.  
 γλῶχες 922.  
 γλωχίς 922.  
 γναθμός 1078.  
 γνάθος 57. 84. 371. 497.  
 1078.  
 γναμπτός 40. 958.  
 γνάμψε 958.  
 γνάμψει 958.  
 γνάπτειν 40. 371. 374.  
 γναφεύει 998.  
 γνάψει 958.  
 γνήσιος 275. 371. 496. 608.  
 γνίφων 40. 48. 371.  
 γνόφος 40. 60. 371 (2 mal).  
 374. 998.  
 γνοφώδης 998.  
 γνύξ 338. 371. 746.  
 γνώμη 371. 496. 609.  
 γνῶναι 138.  
 γνώριμος 55. 287. 609.  
 γνώσεται 608.  
 γνῶσις 371. 609.  
 γνωτό- 236.  
 γνωτόν 568.  
 γνωτός 50. 123. 262. 284.  
 371 (2 mal). 496. 609.  
 γογγρώνη 1103.  
 γογγύζειν 57. 656. 1105.  
 γογγύλη 1103.  
 γογγυλλίζειν 1103.  
 γογγύλλειν 1103.  
 γογγύλος 1103.  
 γόγγυλος 1103.  
 γοφήμεναι 656.  
 γοφήσεται 656.  
 γόφος 195. 656.  
 γοφόφμεν 545.  
 γόης 656.  
 γόμος 765.  
 γομφίος 57. 78. 997.  
 γόμφος 997.  
 γομφοῦν 997.  
 γόνφα 201.  
 γονφάζεσθαι 746.  
 γονή 745.  
 γόνος 745.  
 γόνυ 55. 66. 123. 201.

- 237 (2 mal). 239. 272  
 (2 mal). 371. 746. 1111.  
 γόος 57. 195.  
 γοργός 57.  
 γοργύρη 1099.  
 Γοργώ 57.  
 γούνα 201.  
 γουνάζεσθαι 746.  
 γουνοῦσθαι 746.  
 γράειν 57. 114. 361. 787.  
 γραῖ 307.  
 γραῖα 607.  
 γραίνειν 787.  
 γράμμα 997.  
 γραμματεὺς 997.  
 γραμμή 997.  
 γραπὶς 957.  
 γραπτύς 997.  
 γράστις 40.  
 γραῦς 196. 307. 361. 494.  
 546. 607.  
 γράφειν 57. 78.  
 γραφεύς 997.  
 γραφή 997.  
 γραφίδ- 53.  
 γραφίς 997.  
 γράφω 997.  
 γράψεν 997.  
 γράψω 997.  
 γρηγορεῖν 361.  
 γρηῖ 196. 307.  
 γρηῖ 196.  
 γρηῖς 307. 546. 607.  
 γρηῖς 196. 307. 546. 607.  
 γρίνος 186.  
 γρίπεύς 957.  
 γρίπίζειν 957.  
 γρίπος 48. 957.  
 γρίπων 957.  
 γρίφος 48. 97. 145. 290.  
 343.  
 γρομφάς 77. 97. 128. 145.  
 235. 286. 344. 374. 1003.  
 γρομφίς 1003.  
 γρόνθος 57. 67.  
 γρυλίζειν 55. 144. 292. 361.  
 γρυμέα 40. 135. 272.  
 γρυπός 40. 292. 957.
- γρυπουν 957.  
 γρυπουσθαι 957.  
 γρύπτειν 957.  
 γρύττη 40. 97. 145. 291. 344.  
 γρύψ 957.  
 γύalon 74. 154.  
 γυμνοῦσθαι 541.  
 γύναι 205.  
 γυναιχ- 746.  
 γυναικεῖος 746.  
 γυναιμανής 484. 746. 755.  
 γύναιος 746.  
 γυνή 57. 59. 202. 265. 746.  
 γῦπιάς 956.  
 γύργαθος 1101.  
 γῦρις 686.  
 γύψ 956.  
 δάβελος 197.  
 δάε 788.  
 δαερ 642.  
 δαέρ- 249.  
 δαέρων 197.  
 δαήρ 193.  
 δάηται 657.  
 δαφικτάμενος 601. 658.  
 δαφίς 'Brand' 195. 658.  
 δαφίς 'Schlacht' 194. 658.  
 δαφίφρων 658.  
 δάφος 657.  
 δαήμων 788.  
 δαῖναι 64.  
 δαήρ 65. 147. 193. 296. 642.  
 δαήσεαι 788.  
 δαιδάλεος 720.  
 δαιδάλλειν 63. 155. 172.  
 231. 720. 1105.  
 δαίδαλον 720. 1105.  
 δαίε 657.  
 δαίειν 64.  
 δαίεσθαι 64.  
 δαίεται 'er theilt' 609. 788.  
 δαίεται 'es brennt' 657.  
 δαίλω 195.  
 δαῖζειν 788.  
 δαίνῳ 609.  
 δαίνῳμι 64.  
 δαίνυσθαι 609.  
 δάιος 279.
- δαίς 'Brand' 195. 279.  
 δαίς 'Schlacht' 194.  
 δαίς 62.  
 δαίτ- 609.  
 δαίτη 609.  
 δαιτρόν 609.  
 δαιτύς 609.  
 δαίφρων 751. 788.  
 δαίω 195.  
 δάκε 833.  
 δακέειν 833.  
 δακέθυμος 833.  
 δάκετον 833.  
 δακνάζεσθαι 833.  
 δάκνειν 64.  
 δάκνουσι 833.  
 δάκος 833.  
 δάκρυ 32. 65. 147. 212.  
 272. 273. 833.  
 δακρύειν 833.  
 δάκρυμα 833.  
 δακρυόφεις 833.  
 δάκρυον 833.  
 δακρύω 162.  
 δακτύλιος 833.  
 δάκτυλος 39. 50. 62. 255.  
 338. 833.  
 δαλῆσθαι 281.  
 δαλός 197. 535. 658.  
 δαμᾶ 766.  
 δαμάα 766.  
 δαμάζει 766.  
 δαμάζειν 62. 135.]  
 δαμάζω 230. 497.  
 δαμάλης 766.  
 δάμαλις 767.  
 δάμαρ 509. 513. 766.  
 δαμασίμβροτος 766.  
 δαμάσσομεν 766.  
 δαμείω 766.  
 δάμεν 766.  
 δάμνα 766.  
 δαμναῖ act. 766.  
 δαμναῖ med. 766.  
 δαμνάμενος 766.  
 δάμνασθαι 766.  
 δάμναται 766.  
 δάμνατο 766.



δάμνημι 230. 497. 766.  
 δάμνησι 766.  
 δαμόωσι 766.  
 δανείζω 212. 610.  
 δάνος 212. 231. 328. 610.  
 δᾶνός 276. 658.  
 δαπανᾶν 958.  
 δαπάνη 45. 62. 212. 220.  
 958.  
 δαπανηρός 958.  
 δάπανος 958.  
 δάπεδον 1042.  
 δαπτέμεν 958.  
 δαρδάπτειν 149. 493. 526.  
 687. 959 (2 mal). 1101.  
 δαρθάνειν 63. 144. 231.  
 494. 697.  
 δάρων 197. 535. 557.  
 δάσκιος 619.  
 δασμός 788.  
 δάσονται 788.  
 δάσος 788.  
 δασύμαλλος 720. 788.  
 δασύνεσθαι 788.  
 δασύς 62. 116. 128. 219.  
 411. 788.  
 δατέεσθαι 609.  
 δάφνη 65. 70. 998.  
 δαφνίς 998.  
 δάψει 958.  
 δαψιλής 958.  
 -δε verstärkend 589 (2 mal).  
 -δε 'zu ... hin' 64. 588.  
 δέ 588.  
 δέατο 64. 282. 641.  
 δέγμενος 834.  
 δεδάσθαι 788.  
 δέδαε 788.  
 δεδάηκε 788.  
 δεδαηκότες 788.  
 δεδαίαται 788.  
 δεδάκρυνται 833.  
 δεδαρμένος 687.  
 δέδασται 788.  
 δεδαώς 788.  
 δεδεγμένος 834.  
 δέδεικται 836.  
 δέδειχε 836.

δέδεξο 834.  
 δεδέξομαι 834.  
 δέδεται 328.  
 δέδετο 609.  
 δεδέχεται 925.  
 δέδφια 190. 643 (2 mal).  
 δέδφιθι 643.  
 δέδφμεν 299. 303. 643.  
 δεδφίμεν 643.  
 δεδφίξασθαι 643.  
 δεδφίξεσθαι 643.  
 δεδφίσσεσθαι 643.  
 δέδφοικα 190. 195. 200.  
 204. 303. 643.  
 δεδηγμένος 833.  
 δέδηε 195.  
 δέδηφε 657.  
 δεδηχώς 833.  
 δεδίδαχεν 924.  
 δεδιδάχθαι 924.  
 δεδισκόμενος 835. 1106.  
 δεδίωχε 838.  
 δεδμήατο 610.  
 δεδμημένος 'gebaut' 611.  
 δεδμημένος 'bewältigt'  
 610.  
 δεδμήμεσθα 610.  
 δέδμηται 497.  
 δέδμητο 611.  
 δεδόκηκεν 835.  
 δεδοκημένος 834.  
 δεδόκηται 835.  
 δέδοκται 835.  
 δέδοκτο 835.  
 δέδορκα 1094.  
 δεδόρκαμεν 247. 248.  
 δέδορκε 837.  
 δέδοται 609.  
 δεδουπώς 957.  
 δεδραγμένος 838.  
 δέδρακα 610.  
 δεδρασμένον 790.  
 δεδροικώς 204.  
 δέδυνκεν 657.  
 δέειν 64.  
 δέελος 641.  
 δέεσθαι 658.  
 δέημα 658.

δεήσει 658.  
 δέησις 658.  
 δεῖ 315. 658 (2 mal).  
 δεῖγμα 40. 468. 836.  
 δείδεκτο 834.  
 δειδέχεται 834.  
 δειδέχατο 834.  
 δειδήμων 643.  
 δείδια 190. 299. 643.  
 δείδιμεν 299.  
 δειδίσκεσθαι 482. 1106.  
 δειδίσκετο 835.  
 δειδισκόμενος 835.  
 δειδίσσεσθαι 643. 1106.  
 δείδοικα 190. 200. 204. 643.  
 δείδω 299. 643.  
 δεικανᾶσθαι 64. 531.  
 δεικανόοντο 835.  
 δείκηλον 836.  
 δεικνύει 836.  
 δείκνυμεν 314.  
 δεικνύμενος 834. 836.  
 δείκνῦμι 32. 267. 270. 298.  
 300. 311. 314.  
 δεικνύναι 40. 62.  
 δεικνύς 836.  
 δειλός 299.  
 δεῖνα 588. 595.  
 δεῖνες 588. 595.  
 δεινός 62. 298. 299.  
 δεῖνος 588.  
 δείζω 173. 300. 836.  
 δειπνεῖν 958.  
 δείπνηστος 958. 1029.  
 δειπνητήριον 958.  
 δειπνίζειν 958.  
 δεῖπνον 45. 62. 220. 300.  
 958.  
 δειράς 686.  
 δειρή 60. 201. 686.  
 δείσω 299.  
 δειχθεῖσα 836.  
 δέκα 32. 34. 58. 62. 130.  
 138. 209 (2 mal). 220.  
 228. 834.  
 δεκάδ- 53.  
 δεκανᾶται 835.  
 δεκάς 834.

δέκατος 834.  
 δεκάχιλοι 790.  
 δέκεσθαι 42. 64.  
 δέκεται 834.  
 δέκομαι 834.  
 δέκονται 834.  
 δέκτης 834.  
 δελεάζειν 721.  
 δέλεαρ 63. 155. 721.  
 δέλετρον 721.  
 δέλφαξ 997.  
 δελφίς 997.  
 δελφύς 60. 78. 90. 148.  
 591. 997.  
 δέμα 328. 609.  
 δέμας 767.  
 δέμεν 62.  
 δέμνιον 767.  
 δέμον 767.  
 δενδίλλων 721. 1103.  
 δένδρεον 659. 1103.  
 δενδρήρεις 659. 1103.  
 δένδρον 64. 659. 1103.  
 δένδρος 1103.  
 δενδρύδιον 526.  
 δεξαμένη 925.  
 δέξας 836.  
 δέξασθαι 834.  
 δέξειν 836.  
 δεξιή 789.  
 δεξιός 62. 115. 228. 789.  
 δεξιτερό- 32. 229. 336.  
 δεξιτερός 50. 62. 115. 147.  
 228. 789.  
 δέξομαι 834.  
 δέξω 270.  
 δέομαι 315.  
 δέον 609.  
 δέπαι 542.  
 δέπας 959.  
 δέπαστρον 959.  
 δέρας 64. 687.  
 δέργμα 457. 837.  
 δέρειν 64. 222. 362. 494.  
 687.  
 δερρή 201. 686.  
 δερφοτομεῖν 686. 764.  
 δέρη 686.

δέρκεσθαι 64. 147—148.  
 362. 494. 837.  
 δέρμα 64. 687.  
 δερμάτινος 687.  
 δέρξιν 837.  
 δέρξομαι 837.  
 δέρος 64. 687.  
 δέροτρον 440. 687.  
 δέσις 255. 282. 328. 609.  
 δέσμα 609.  
 δεσμός 328. 609.  
 δεσπότης 603.  
 δέσποινα 170. 486. 544.  
 603. 767.  
 δέσποτα 321.  
 δεσπότης 43. 50. 60. 64.  
 490. 603. 633. 767.  
 δετή 609.  
 δεύειν 657. 658.  
 δεύεισθαι 658.  
 δεύεται 658.  
 δευήσεσθαι 658.  
 δεῦκος 837.  
 δεύομαι 315.  
 δεῦρο 588.  
 δεῦτε 588.  
 δεύτερος 190. 316.  
 δέφειν 999.  
 δέφεισθαι 999.  
 δέχεται 925.  
 δέχεσθαι 42. 64. 834. 925.  
 δέχεται 925.  
 δέχθαι 487. 834.  
 δέψει 789.  
 δεψήσας 789.  
 δέω 282.  
 δφειλός 190. 643.  
 δφείμα 190. 643.  
 Δφείμος 190.  
 Δφεινία 190.  
 δφεινός 190. 643.  
 δφείσας 643.  
 δφείσε 190.  
 δφείσεσθαι 643.  
 Δφεισήνωρ 190.  
 δφείος 190. 643.  
 δφήν 190.  
 δφηρός 63. 190. 203.

δφίε 643.  
 δφισθανής 752.  
 δφώδεκα 190.  
 δή 62. 281.  
 δῆγμα 468. 833.  
 δῆεις 788.  
 δῆετε 788.  
 δηφιόειν 658.  
 δῆφιος 194. 195. 557. 658  
 (2 mal).  
 δηφιοτής 658.  
 δηθά 589.  
 δῆιος 62. 194. 195. 279.  
 δηλεισθαι 63. 155. 281. 721.  
 δῆλεται 721.  
 δῆλημα 721.  
 δηλήμων 721.  
 δῆλος 64. 282. 641.  
 δημοφεργός 767. 907.  
 δῆμος 767.  
 δημοβόρος 686. 767.  
 δημογέρων 685. 767.  
 Δημοκόφων 196.  
 δῆμος 767.  
 -δην 339.  
 δῆνεα 64. 278. 480. 769.  
 δῆξιν 833.  
 δῆξομαι 278. 833.  
 δῆομεν 788.  
 δῆουν 532. 557.  
 δῆρις 658.  
 δηρίφατος 748.  
 δηρός 63. 144. 203.  
 δηχθῆ 833.  
 δηχθήσομαι 833.  
 δί- 65. 189. 267.  
 διά 62. 268.  
 διαβύνονται 832.  
 διαγλάψα 998.  
 διαδεδράκτας 610.  
 διαδηλεισθαι 721.  
 διάδημα 282. 328.  
 διάφη 630.  
 διαθρυπτόμενος 1002.  
 διακέρσαι 677.  
 διακεχλιδώς 1048.  
 διακλαπείς 951.  
 διακλάσας 782.

διάκονος 838.  
 διακορορυγείν 1099.  
 διακόσιοι 52. 247.  
 διακρίδων 639.  
 διάκτορος 838.  
 διάμησε 627.  
 διαμοιράσθαι 697.  
 διαμπερές 681.  
 διανενεμηκέναι 770.  
 διαπέπλοχε 827.  
 διαπετάννυ 1017.  
 διαπτυχθείς 918.  
 διαρραλόνσι 796.  
 διαρραῖσαι 796.  
 διαρραίσεσθαι 796.  
 διασχιδνᾶσιν 1053.  
 διασκοπιᾶσθαι 845.  
 διασμηχθείς 931.  
 διατεθρυμμένος 1002.  
 διατέτρωπται 877.  
 διατραγεῖν 877.  
 διατριβῆναι 982.  
 διατρύγιος 878.  
 διατρυνφέν 521. 1002.  
 διαφθέρσει 408. 691.  
 δίδαγμα 468. 925.  
 διδάξω 924. 925.  
 διδάσκαλος 925.  
 διδάσκειν 62. 230. 482.  
 836. 1108.  
 διδασκόμεναι 925.  
 διδασκῆσαι 925.  
 διδαχή 42. 925. 1108.  
 διδαχθείς 924.  
 δίδω 328. 609.  
 δίδωμεν 285. 328.  
 διδόναι 62. 230. 231 (2 mal).  
 διδούς 532.  
 διδράσκειν 64.  
 διδυμάων 1096.  
 δίδυμος 1096.  
 δίδωμι 248. 256. 258. 274.  
 285. 328. 331. 609. 1094.  
 δίδως 331.  
 διδώσειν 610.  
 δίδωσι 52.  
 διδώσομεν 610.  
 δίδωτι 52.

δέιν 64.  
 δειλόμεν 842.  
 διεθείωσεν 682.  
 διέκριναν 741.  
 διελέξατο 900.  
 δένται 642.  
 διέξ 205.  
 διέπουσι 842.  
 διεπτοίησε 604.  
 διερός 642.  
 δέεσθαι 'fliehen' 64. 291.  
 642.  
 δέεσθαι 'jagen' 64. 642.  
 838.  
 διεσπασμένος 795.  
 διέσχε 928.  
 διεσχίσθη 1053.  
 διέτμαγον 879.  
 διέτρεσαν 786.  
 διέφθορας 691.  
 Δίφα 641.  
 Διφί 191.  
 διφιπετής 641. 1019.  
 διφίφιλος 641. 723.  
 διφρογενής 641. 745.  
 Διφός 194. 641.  
 διφροτρεφής 641. 1001.  
 δίζεσθαι 629.  
 δίζηαι 629.  
 διζήμενος 629.  
 διζήμων 629.  
 διζησόμεθα 629.  
 δίζυγες 904.  
 διηνεκέως 847.  
 διηνεκής 121. 847.  
 δίηται 642.  
 δίθηκτος 884.  
 δικάζειν 837.  
 δικάζεσθαι 837.  
 δίκαιος 836.  
 δικαιοσύνη 53.  
 δικαίως 837.  
 δικασπός 44. 710. 836.  
 δικεῖν 32. 159.  
 δίκη 62. 267. 300. 836.  
 (2 mal).  
 δίκην 836.  
 δίκλιδ- 639.

δίκτυον 837.  
 δινεῖν 642.  
 δινεῖσθαι 642.  
 δινεύειν 642.  
 δίνη 64. 291. 642.  
 δινήφεις 642.  
 δλοίτο 642.  
 διοίχηνται 940.  
 διόμενος 642.  
 διον 642.  
 διοπτρεύειν 816.  
 διοπτήρ 816.  
 διος 63. 290. 533. 641.  
 δπλακ- 32.  
 δπλαξ 44. 154. 202. 219.  
 828.  
 διπλάσιος 46.  
 διπλόος 44. 154.  
 δίποδ- 65. 190. 267.  
 δπτυχ- 919.  
 δπτυχος 919.  
 δς 65. 189. 267.  
 δισκεῖν 643.  
 δισκος 643.  
 δισκουρα 643. 701.  
 δστιχον 930.  
 διφᾶν 999.  
 διφεῖν 999.  
 διφήτωρ 999.  
 διφουῖρα 60.  
 δίψα 789.  
 διψάειν 789.  
 διψαλέος 789.  
 δίψος 789.  
 δίωγμα 838.  
 διωγμός 40. 468.  
 διώκειν 40. 159.  
 διωκέμεν 838. 1067.  
 δλωμαι 642.  
 Διώνη 63. 123. 287. 290.  
 642.  
 δλωνται 642.  
 δλωξίς 838.  
 διώξομαι 838.  
 διώξω 838.  
 διῶρυξ 934.  
 διωχθείς 838.  
 δμηθείς 373.

δμηθέντ- 610.  
 δμησις 497. 610.  
 δμητειρα 171. 497. 610.  
 Δμήτωρ 610.  
 δμωή 610.  
 δμώς 497. 610.  
 δνοπαλίζειν 959.  
 δνοπαλίζεις 959.  
 δνοφερός 999.  
 δνόφος 60. 242. 371. 999.  
 δνοφώδης 999.  
 δοάσσατο 641.  
 δοάσσεται 641.  
 δόγμα 468.  
 δοῖδνξ 1105.  
 δοίη 544.  
 δοίην 264. 610.  
 δοκέει 835.  
 δοκέεις 835.  
 δοκέεσθαι 834.  
 δοκεῖ 32. 62. 238.  
 δοκεύειν 834.  
 δοκέω 835.  
 δοκηθέν 835.  
 δόκησε 835.  
 δοκήσει 835.  
 δόκιμος 835.  
 δοκός 836.  
 δόκος 835.  
 δόλιος 721.  
 δολίχανυλος 630. 925.  
 δολιχεγχής 914. 925.  
 δολιχήρετμος 629. 925.  
 δολιχός 64. 70. 74. 128.  
 155. 368. 377. 498 (2 mal).  
 925.  
 δόλιχος 925.  
 δολιχόσκιος 619. 925.  
 δόλο- 236.  
 δολόεντ- 196.  
 δολόεσσα 166.  
 δολόφεις 721.  
 δολόφεντ- 196.  
 δολομήτης 627. 721.  
 δολόμητις 627. 721.  
 δόλος 63. 155. 236. 721.  
 δολοφρονέων 721. 751.  
 δολοφροσύνη 721. 751.

δόμος 63. 135. 235. 767.  
 -δον 236. 469.  
 δονακεύς 747.  
 δόναξ 747.  
 δονέειν 747.  
 δόξα 32. 62. 835.  
 δόξει 835.  
 δόξομεν 835.  
 δορά 245. 687.  
 δόρφα 201.  
 δορφάτεος 687.  
 δορφηνεκές 846.  
 δορφηνεκής 687.  
 δορφικλειτός 687.  
 δορφικλυτός 687.  
 δορφικτητός 687.  
 δορφοδόκη 687. 834.  
 δορκάζειν 837.  
 δορκάς 837.  
 δόρκη 837.  
 δόρξ 837.  
 δορός 687.  
 δορπεῖν 959.  
 δορπηστός 959.  
 δόρπον 959.  
 δόρν 64. 201. 362. 687.  
 δορυσσόος 195.  
 δός 207. 331.  
 δόσις 328. 610.  
 δότε 609.  
 δοτέον 163. 172. 196.  
 δοτήρ 50. 328. 610.  
 δουλιχόδερφος 533. 696.  
 925.  
 δουλοσύνη 52.  
 δουπεῖ 957.  
 δουπεῖν 357 (2 mal).  
 δουπηῖσαι 957.  
 δούπησε 957.  
 δουπήτωρ 957.  
 δοῦπος 957.  
 δοῦρα 201.  
 δουρηνεκής 121.  
 δουρικλυτός 652.  
 δουρικτητός 601.  
 δουρο- 687.  
 δοχεῖον 925.  
 δοχεύς 925.

δοχή 925.  
 δοχθείς 835.  
 δόχμιος 925.  
 δοχμός 60. 70. 247. 925.  
 δοχός 925.  
 δράγμα 838.  
 δραγμαεύειν 838.  
 δράειν 64.  
 δραίνεις 610. 748.  
 δράκα 838.  
 δρακεῖν 362. 494.  
 δρακεῖς 837.  
 δράκων 837.  
 δρᾶμα 610.  
 δραμεῖν 64. 362.  
 δραμεῖσθε 767.  
 δράμημα 768.  
 δραμούμενος 767.  
 δρᾶναι 362.  
 δρᾶνος 610.  
 δράξομαι 838.  
 δρᾶπετεύειν 959.  
 δρᾶπέτης 959.  
 δραπών 959.  
 δρᾶσθεις 790.  
 δρᾶσις 610.  
 δρᾶσμός 610.  
 δρασσόμενος 838.  
 δρᾶστέον 790.  
 δρατός 362. 494. 687.  
 δραχμή 42. 926.  
 δρεπάνη 959.  
 δρέπανον 959.  
 δρέπει 959.  
 δρέπειν 288. 959.  
 δρέπον 959.  
 δρεπτεύς 959.  
 δρέψωσι 959.  
 δρήστειρα 790.  
 δρηστήρ 790.  
 δρηστοσύνη 790.  
 δριμύς 768.  
 δρομάς 768.  
 δρομεύς 768.  
 δρόμος 768.  
 δροσερός 790.  
 δροσίζειν 790.  
 δρόσος 790.

δρύϊνος 659.  
 δρυμά 659.  
 δρῦμός 362.  
 δρυός 293.  
 δρύοχοι 362.  
 δρύοχος 659. 929.  
 δρύπτε 999.  
 δρύπτειν 165.  
 δρῦς 64. 293. 362. 659.  
 1103.  
 δρυτόμος 659. 764.  
 δρύφακτον 362. 526. 840.  
 δρύφακτος 840.  
 δρυφή 999.  
 δρυψάμενος 999.  
 δρύψε 999.  
 δρύψελον 999.  
 δρώομι 545. 610.  
 δρωπάζειν 959.  
 δρωπάξ 288. 959.  
 δρώπτειν 959.  
 δυγόν 157.  
 δύειν 60. 271.  
 δυερός 658.  
 δύεσθαι 60. 271. 293.  
 δύεται 657.  
 δύη 62. 271. 658.  
 δῦθι 657.  
 δύναμαι 658.  
 δυνάμεσθα 487.  
 δύναμις 658.  
 δυνατός 658.  
 δῦνε 657.  
 δύο 316. 323. 1096.  
 δυόωσι 658.  
 δύπτης 959.  
 δύπτων 959.  
 δύρεσθαι 687.  
 δύσ- 64.  
 δυσᾶής 630.  
 δῦσαι 657.  
 δυσάμμορος 697.  
 δυσαριστοτόκεια 829.  
 δυσφηχής 938.  
 δύσζηλος 803.  
 δυσηλεγής 901.  
 δυσθαλπής 960.  
 δύσις 293. 657.

δυσκέλαδος 1039.  
 δύσκεν 657.  
 δυσκηδής 1034.  
 δυσκλεφές 652.  
 δύσκολος 30. 153. 236. 708.  
 δυσμενέων 757.  
 δυσμενής 757.  
 δυσμή 657.  
 δυσμήτηρ 626.  
 δύσμορος 697.  
 δύσομαι 293.  
 δυσπέμφελος 952. 1104.  
 δυσπονής 742.  
 δύστηνος 489. 620.  
 δυσχείμερος 644.  
 δυσχερής 688.  
 δύσχιμος 67. 135. 300. 644.  
 δύσω 657.  
 δυσώνυμος 625.  
 δυσωρέειν 286. 700.  
 δύτης 657.  
 δῦπᾶς 959.  
 δύω 62. 65. 271.  
 δυνάδεκα 190.  
 δυωκαιφεικοσίπηχυν 926.  
 δύνων 657.  
 δῶ 209. 767.  
 δῶδεκα 190.  
 δῶμα 767.  
 δῶρον 284. 328. 610.  
 δῶς 610.  
 δώσει 609.  
 δώσω 173. 285.  
 δωτήρ 328. 610.  
 δωτίνη 610.  
 δώτωρ 328. 610.  
 ε 106. 107. 258. 282. 322.  
 351. 592.  
 ε- Augment 577.  
 εἶα 773.  
 εἶα 556.  
 εἶαδε 1057.  
 εἶαδον 126.  
 εἶαλωκεν 733.  
 εἶαν 249.  
 εἶανδανε 192.  
 εἶανός 110. 179.  
 εἶαξε 192.

εἶαρ 'Frühling' 176. 228.  
 εἶαρ 'Blut' 109. 220. 774.  
 εἶασι 340. 773.  
 εἶαται 774.  
 εἶαυτήν 593.  
 εἶαυτόν 593.  
 εἶαυτοῦ 593.  
 εἶαφθη 223. 395. 941.  
 εἶαω 91. 191. 194.  
 εἶαων 806.  
 εἶαλον 719.  
 εἶβάστασε 787.  
 εἶβάφθην 996.  
 εἶβαψεν 996.  
 εἶβάω 191. 194.  
 εἶβδόματος 962.  
 εἶβδομήκοντα 138. 963.  
 εἶβδομος 47. 53. 135. 251.  
 260. 517. 962.  
 εἶβεβλαστήκει 1028.  
 εἶβεβρύχειν 924.  
 εἶβη 59. 327. 577. 606. 1068.  
 εἶβήσετο 606.  
 εἶβιώσαο 656.  
 εἶβλαβεν 982.  
 εἶβλαστέν 1028.  
 εἶβλαστήκασι 1028.  
 εἶβλάστησε 1028.  
 εἶβλάφθησαν 982.  
 εἶβλητο 608.  
 εἶβλυσεν 1046.  
 εἶβολλόμᾶν 737.  
 εἶβόλοντο 234. 737.  
 εἶβούλετο 737.  
 εἶβουλήθη 737.  
 εἶβουλόμην 737.  
 εἶβρασε 1022.  
 εἶβραχε 923.  
 εἶβράχη 940.  
 εἶβριξα 879.  
 εἶβρισαν 1078.  
 εἶβροξε 923.  
 εἶβρυξε 833.  
 εἶβρυχε 924.  
 εἶβρω 607. 1068.  
 εἶβύνουν 787.  
 εἶγγεγάασι 744.  
 εἶγγέλυπται 998.

ἐγγλύψαι 998.  
 ἐγγυάσθαι 869.  
 ἐγγυάειν 969.  
 ἐγγύη 869.  
 ἐγγύθεν 913.  
 ἐγγύθι 913.  
 ἐγγυος 869.  
 ἐγγύς 74. 913.  
 ἐγεγώνεν 747.  
 ἐγέγωνεν 747.  
 ἐγέγωνον 747.  
 ἐγείνατο 744.  
 ἐγείρει 684.  
 ἐγείρειν 57. 361. 494. 526.  
 1111.  
 ἐγέλασσε 718.  
 ἐγενήθη 745.  
 ἐγέννητο 479.  
 ἐγενόμην 496.  
 ἐγεροθην 685.  
 ἐγημε 765.  
 ἐγήρα 686.  
 ἐγκάναξον 739.  
 ἐγκατακλινῶν 741.  
 ἐγκέκαφεν 946.  
 ἐγκέφαλος 947.  
 ἐγκέχοδα 1047.  
 ἐγκονεῖν 740.  
 ἐγκυος 851.  
 ἐγκυτί 29. 271. 665.  
 ἐγλιξάμην 923.  
 ἐγλύφη 998.  
 ἐγνω 808.  
 ἐγνων 496.  
 ἐγράφη 997.  
 ἐγράφθη 997.  
 ἐγρετο 685.  
 ἐγρήγορα 361. 494.  
 ἐγρήγορεν 685.  
 ἐγρήγορθαι 685.  
 ἐγρηγόρθῃσι 685.  
 ἐγρήγορθε 685.  
 ἐγρηγορόων 685.  
 ἐγρηγορτί 685.  
 ἐγρήσσειν 685.  
 ἐγρῦπεν 957.  
 ἐγχανεῖται 748.  
 ἐγχείη 914.

ἐγχείη 659.  
 ἐγχευς 73. 124. 156. 220.  
 914.  
 ἐγχεσίμωρος 914.  
 ἐγχεσπαλος 712. 914.  
 ἐγχος 914.  
 ἐγχερίμπτοντο 960.  
 ἐγχεριμφθίς 960.  
 ἐγχεριμφθήτω 960.  
 ἐγχερίμψας 960.  
 ἐγώ 26. 56. 74. 210. 228.  
 285. 323. 578. 581.  
 ἐγών 285. 578. 581.  
 ἔδαεν 788.  
 ἔδάνην 788.  
 ἔδαμάσθην 766.  
 ἔδάμασσα 766.  
 ἔδαμάσσατο 766.  
 ἔδάμη 766.  
 ἔδάρην 222.  
 ἔδαρθον 494.  
 ἔδάσαντο 788.  
 ἔδάσσατο 787.  
 ἔδαφος 90. 1051.  
 ἔδαψε 958.  
 ἔδέγμην 456. 468.  
 ἔδέδμητο 611.  
 ἔδέφησεν 658.  
 ἔδεθλον 90.  
 ἔδει 1029.  
 ἔδειμα 767.  
 ἔδείματο 767.  
 ἔδειν 63. 225. 288.  
 ἔδειξα 137.  
 ἔδειξεν 836.  
 ἔδειραν 687.  
 ἔδεκτο 834.  
 ἔδεξα 270.  
 ἔδερξάμην 837.  
 ἔδερον 687.  
 ἔδέρχθης 837.  
 ἔδεσμα 1029.  
 ἔδεστέον 1029.  
 ἔδεστής 1029.  
 ἔδεστός 1029.  
 ἔδεύησεν 658.  
 ἔδφεισα 303.  
 ἔδφεισε 190. 200. 643.

ἔδηδα 181.  
 ἔδηδεσται 1029.  
 ἔδηδοται 1029.  
 ἔδηδώς 1029.  
 ἔδησε 609.  
 ἔδητὺς 1029.  
 ἔδιδαξε 924.  
 ἔδιζησάμην 629.  
 ἔδικε 838.  
 ἔδιώκαθες 1067.  
 ἔδίωξε 838.  
 ἔδμεναι 1029.  
 ἔδμήθη 497.  
 ἔδνα 180.  
 ἔδόθην 285.  
 ἔδόκησαν 835.  
 ἔδομαι 1029.  
 ἔδονται 1029.  
 ἔδοξα 835.  
 ἔδοξαν 835.  
 ἔδοξε 238.  
 ἔδος 63. 87. 90. 117. 257.  
 1051.  
 ἔδοῦμαι 1029.  
 ἔδουπήθησαν 957.  
 ἔδουσι 24.  
 ἔδρα 88. 148.  
 ἔδραθε 1078.  
 ἔδραθον 494.  
 ἔδρακον 837.  
 ἔδραμε 767.  
 ἔδρανον 1051.  
 ἔδραξάμην 838.  
 ἔδρασας 610.  
 ἔδρεφθη 959.  
 ἔδρη 1051.  
 ἔδριάσθαι 1051.  
 ἔδρύπτοντο 999.  
 ἔδῦ 293. 657.  
 ἔδυνήσατο 658.  
 ἔδύσετο 657.  
 ἔδωδή 288. 1029. 1097.  
 ἔδώμιμος 1097.  
 ἔδωκα 285.  
 ἔδωκε 609.  
 ἔδώλιον 1051.  
 ἔειπεν 192.  
 ἔελλασσετο 192.

ξεν 773.  
 ξερμέναι 908.  
 ξφάῃς 534.  
 ξφάγη 905.  
 ξφάλη 192. 735.  
 ξφάλην 223.  
 ξφάλω 181. 733.  
 ξφᾶν 249. 864.  
 ξφάνδανε 192. 200. 1057.  
 ξφαξε 192. 905.  
 ξφᾶσει 664.  
 ξφάω 91. 194.  
 ξφέ 592.  
 ξφεδνα 182. 1063.  
 ξφεδνοῦσθαι 182. 1063.  
 ξφεδνωτής 182. 1063.  
 ξφέφικτο 860.  
 ξφέφισκεν 860.  
 ξφεφίσκομεν 860.  
 ξφείκοσι 182.  
 ξφεικόσορος 629.  
 ξφείλεον 735.  
 ξφειπεν 192. 858.  
 ξφειπες 858.  
 ξφειπον 197. 858. 1094.  
 ξφείσασθαι 182.  
 ξφεισάσθη 647.  
 ξφείσατο 634. 647. 1063.  
 ξφέλδεσθαι 182.  
 ξφέλδεται 1065.  
 ξφέλδωρ 1066.  
 ξφείλσσετο 192. 737.  
 ξφέλπεσθαι 182.  
 ξφέλπεται 978.  
 ξφέλσαι 182. 735.  
 ξφέργαθεν 182. 909. 1067.  
 ξφεργε 908.  
 ξφέργει 908. 1068.  
 ξφέργειν 182.  
 ξφεργμέναι 908.  
 ξφέργνῦ 182. 906.  
 ξφεργόμενοι 908.  
 ξφέργουσι 908.  
 ξφέρση 182. 809.  
 ξφερσήφεις 182. 809.  
 ξφέρχατο 907.  
 ξφέσσατο 804.  
 ξφέστο 804.

ξφιδεν 1063.  
 ξφιδοντο 1063.  
 ξφίση 178. 182. 809.  
 ξφίσκομεν 860.  
 ξφοῖ 593.  
 ξφοινοχόφει 192.  
 ξφός 88. 194. 238. 264. 593.  
 ξφρηξε 910.  
 ξφρίζωται 525. 1066.  
 ξφριπεν 976.  
 ξφωθα 107.  
 ξφωθεν 1085.  
 ξξε 803.  
 ξξεο 1051.  
 ξξεσθαι 63. 87. 168. 225.  
 ξξέσθη 803.  
 ξξετο 1051.  
 ξξενγμαι 312.  
 ξξενγμένος 904.  
 ξξενξαν 904.  
 ξξενχα 904.  
 ξξη 629.  
 ξξηκα 629.  
 ξξησα 629.  
 ξξύγην 312.  
 ξξώσθη 803.  
 ξηκε 522. 617.  
 ξην 773.  
 ξήνδανεν 200. 1057.  
 ξῆος 806.  
 ξθαλπεν 960.  
 ξθανε 752.  
 ξθανον 496.  
 ξθάς 1085.  
 ξθειν 107. 228. 288. 593.  
 ξθεινε 749.  
 ξθειρα 179.  
 ξθειράζειν 1091.  
 ξθέλειν 71. 526.  
 ξθέλησα 722.  
 ξθελήσει 722.  
 ξθελξε 884.  
 ξθελοντήρ 722.  
 ξθελούσιος 722.  
 ξθελχθεν 884.  
 ξθέλω 722. 1111.  
 ξθηκε 615.  
 ξθησα 81.

ξθιγε 927.  
 ξθιγες 884.  
 ξθιγον 126 (2 mal).  
 ξθίζειν 1085.  
 ξθικός 1085.  
 ξθίχθη 884. 927.  
 ξθλασε 792.  
 ξθλάσθη 792.  
 ξθλίβη 885.  
 ξθλίφθη 885.  
 ξθλιψε 885.  
 ξθνος 107. 593.  
 ξθορε 692.  
 ξθορον 495.  
 ξθος 83. 105. 107. 239.  
 282. 350. 351. 593. 1085.  
 ξθρανσε 794.  
 ξθράχθη 921.  
 ξθρέφθη 1001.  
 ξθρεψα 521.  
 ξθρεψε 1001.  
 ξθρύπτετο 1002.  
 ξθύνεον 662.  
 ξθύσαμεν 663.  
 ξθῦσε 662.  
 ξθυπα 521.  
 εἰ 107.  
 εἰ 109. 773.  
 εἶαται 774.  
 εἶβει 978.  
 εἶδαρ 200. 531. 1029.  
 εἶδεν 198. 1063.  
 εἶδέναι 299. 1064.  
 εἶδες 198.  
 εἶδεσθαι 176. 299. 303.  
 εἶδομεν 198.  
 εἶδον 198. 543. 1063.  
 εἶδος 176. 299.  
 εἶδωλον 176.  
 εἶφᾶσε 664.  
 εἶφωθε 200. 1085.  
 εἶφωθώς 1085.  
 εἶφων 664.  
 εἶη 773.  
 εἶην 109. 160 (2 mal). 209.  
 281. 340. 543.  
 εἰκάζειν 861.  
 εἰκαθεῖν 1067.



- εἴκατι 52.  
 εἶχε 179.  
 εἴκειν 'weichen' 178. 300.  
 εἴκειν 'gleichem' 299. 303.  
 εἴκελος 179. 299.  
 εἴκοσι 33. 39. 52. 129.  
 175. 247. 269. 298. 323.  
 489.  
 ἔκτο 860.  
 εἰκών 179. 299. 861.  
 εἶλαρ 156. 177. 220.  
 εἰλάτινος 531. 703.  
 εἶλαφα 277.  
 εἶλε 734.  
 Εἰλείθυια 566.  
 εἴλειν 177. 181. 223. 258.  
 εἴλειν 177.  
 εἴλεός 177. 736.  
 εἴλετο 734.  
 εἴλευντο 735.  
 εἰλέω 735.  
 εἶλη 734.  
 εἰληγμένος 934.  
 εἰλήλουθα 318. 1090.  
 εἴλημμαι 988.  
 εἴληφα 277. 525. 987. 988.  
 εἴληχα 525.  
 εἴληχεν 934.  
 εἰλίπος 1042.  
 εἰλικρινής 741.  
 εἴλκον 180. 862.  
 εἴλκυσται 862.  
 εἶλξα 862.  
 εἰλόπεδον 1042.  
 εἰλύεται 736.  
 εἰλύειν 156. 177. 298.  
 εἴλυμα 135.  
 εἰλυόμενος 736.  
 εἰλυόμην 736.  
 εἰλυφάζειν 177.  
 εἰλυφών 177.  
 εἰλύω 735.  
 εἶμα 179. 531.  
 εἶμαρται 102. 525. 531.  
 εἶμαρτο 697.  
 εἰμέν 531.  
 εἶμι 25. 135. 331. 516. 530.  
 773.  
 εἶμι 295. 298. 300. 304.  
 331. 633.  
 -ειν 335.  
 εἶναι 138. 225. 773.  
 εἰνάλιναι 479.  
 εἰνάλιος 531. 725. 842.  
 εἰνάνυχες 848.  
 εἰνατέρεις 159. 531. 772.  
 εἰνατέρων 159.  
 εἶνεκα 531.  
 εἰνόδιος 479. 842. 1052.  
 εἰνοσίγαιος 1092.  
 εἰνοσίφυλλος 286. 723.  
 εἶξας 860.  
 εἶξαισι 859.  
 εἶξεις 299. 860.  
 εἶξις 859.  
 εἶπειν 37. 176. 237.  
 εἶπετο 841.  
 εἰπόμην 113. 522.  
 εἶπον 530. 543.  
 εἶργει 908.  
 εἶργειν 56. 146.  
 εἶργμός 908.  
 εἶρειν 'reihen' 91. 107.  
 145. 225. 351. 697.  
 εἶρειν 'sagen' 146. 177.  
 185. 229. 282.  
 εἶρεσθαι 675.  
 εἶρεσίη 531. 629.  
 εἶρηκας 632.  
 εἶρήνη 179.  
 εἶρήσεται 632.  
 εἶρήσομαι 675.  
 εἶρηται 632.  
 εἶρηκτῇ 908.  
 εἶρμός 88. 106. 107. 145.  
 697.  
 εἶρξαι 908.  
 εἶρξει 908.  
 εἶροκόμος 700.  
 εἶρομαι 171.  
 εἶροπόκος 700. 822.  
 εἶρος 148. 177. 700.  
 εἶρπον 113. 963.  
 εἶρύεται 671. 693.  
 εἶρύσατο 693.  
 εἶρυσθαι 693.  
 εἰρίσονται 693.  
 εἶρυντο 672.  
 εἶρχθησαν 908.  
 εἶρψε 963.  
 εἶρωτᾶν 675.  
 εἶς 514. 531. 595.  
 εἶς 773.  
 εἶς 88. 102. 341. 514. 531.  
 592.  
 εἶσα 113.  
 εἶσατο 634.  
 εἶσε 1050.  
 εἶσενήνεκται 847.  
 εἶσέφρεντο 614.  
 εἶσι 340. 488. 773.  
 εἶσι 295.  
 εἶσιθμη 634.  
 εἶσοδος 1052.  
 εἶσομαι 634.  
 εἶσομαι 1051.  
 εἶσφρεῖναι 614.  
 εἶσφρες 614.  
 εἶσφρέσθαι 614.  
 εἶσωπός 816.  
 εἶται 804.  
 εἶχεν 928.  
 εἶχον 113. 530.  
 εἶωθώς 107.  
 εἶων 113.  
 ἐκάεργος 180.  
 ἔκαθεν 593.  
 ἐκάθισε 1051.  
 ἐκαίνυντο 1034.  
 ἐκάλυνε 951.  
 Ἐκαμήδη 180.  
 ἔκαμον 762.  
 ἐκάμοντο 762.  
 ἔκαμψε 948.  
 ἔκανες 739.  
 ἐκάπυσσεν 947.  
 ἐκαρτύναντο 1051.  
 ἐκάς 32. 106. 118. 228.  
 262. 351. 568. 593.  
 ἔκαστος 106. 351. 593.  
 ἐκάτερος 106. 593.  
 ἐκατηβόλος 180.  
 ἐκατόγχειρος 688.  
 ἐκατόζυγος 904.

εκατόμβη 541. 657.  
 εκατόμπεδος 1042.  
 εκατόμπολις 715.  
 εκατόμυλος 715.  
 εκατόν 29. 50. 52. 88. 127.  
 219. 247. 414. 491.  
 εκατος 180.  
 εκβάξει 879.  
 εκβασις 606.  
 εκγεγάμεν 606. 764.  
 εκγεγάτην 744.  
 εκγεγαυῖα 744.  
 εκγεγαῶν 744.  
 εκγονος 745.  
 εκδηλος 641.  
 εκδιῦμεν 548.  
 εκέδασθεν 1035.  
 εκέδασσε 1035.  
 εκει 578. 580.  
 εκειθεν 580.  
 εκειθι 580.  
 εκεινος 578. 580. 595.  
 εκεισε 580.  
 εκέκαστο 1033.  
 εκεκεύθειν 1079.  
 εκέκλετο 707.  
 εκέλσαμεν 706.  
 εκέντησε 1014.  
 εκερσεν 408. 677.  
 εκεύθανον 1079.  
 εκεχειρία 519.  
 εκέχρηστο 792.  
 εκφεμέσειε 772.  
 εκηβόλος 180.  
 εκηγα 113.  
 εκηλος 180.  
 εκητι 180.  
 εκιον 328. 636.  
 εκίρνᾱ 678.  
 εκίρνη 678.  
 εκίχανε 611.  
 εκιχεν 611.  
 εκκανάζειν 739.  
 εκκεκόφᾱσι 948.  
 εκκεχωσμένος 790.  
 εκκρήμνασθε 763.  
 εκλαγεν 671.  
 εκλαγξαν 671.

εκλάσθη 782.  
 εκλαύσθη 782.  
 εκλάφεται 1009.  
 εκλέεο 653.  
 εκλειχθείς 936.  
 εκλέλαθον 1089.  
 εκλέπει 973.  
 εκλησις 1089.  
 εκλίθη 639.  
 εκλίθην 291.  
 εκλῖναν 741.  
 εκλῖνθη 741.  
 εκλυε 652.  
 εκλύσθη 1039.  
 εκμαγῆναι 850.  
 εκμαίνων 755.  
 εκμολε 733.  
 εκμυζήσᾱς 895.  
 εκνάπτετο 995.  
 εκνεῦσαι 666.  
 εκνιξεν 1040.  
 εκνισεν 1040.  
 εκνίσθη 1040.  
 εκνῦεν 653.  
 εκόλαψε 967.  
 εκορέσσατο 680.  
 εκούσιος 858.  
 εκπαγλος 526. 874.  
 εκπαιφάσσειν 839. 1106.  
 εκπαλτο 711.  
 εκπεπαταγμένος 1015.  
 εκπεπέτασται 1017.  
 εκπέποται 602.  
 εκπετάσουσι 1017.  
 εκπλήγνυσθαι 874.  
 εκπληχθείσα 874.  
 εκποδών 1043.  
 εκπρεπής 953.  
 εκπυεῖν 653.  
 εκραγον 288.  
 εκραλαινεν 601.  
 εκρᾶνε 741.  
 εκράνθη 741.  
 εκρεκον 821.  
 εκρεμάσθην 763.  
 εκρέμω 763.  
 εκρήμνατο 763.  
 εκρίθην 291.

εκρίνα 480.  
 εκριξε 871.  
 εκρυβε 994.  
 εκρύβη 995.  
 εκρυφε 995.  
 εκρωξας 822.  
 εκσέσεισται 794.  
 εκτα 601.  
 εκτάδιος 53. 605.  
 εκτακείη 828.  
 εκτανε 740.  
 εκτανον 244.  
 εκτῆσθαι 601.  
 εκτισαν 1038.  
 εκτισεν 637.  
 εκτισμένος 1038.  
 εκτονα 244.  
 εκτος 409. 487. 586.  
 εκτριβήσεται 982.  
 εκτύπησε 950.  
 εκύδανον 1036.  
 εκύνει 651.  
 εκυθον 312.  
 εκυρά 106. 323.  
 εκύρησεν 681.  
 εκυρό- 32. 238. 273.  
 εκυρός 106. 147. 323. 351.  
 517.  
 εκυσε 780.  
 εκῦσε 651.  
 εκυσσε 114. 780.  
 εκφανεῖ 749.  
 εκφλαίνειν 615.  
 εκφλίξαι 884.  
 εκφρες 614.  
 εκών 180.  
 ελάᾱν 703.  
 ελαβεν 987.  
 ελαλον 126.  
 ελάζντο 988.  
 ελαθε 1089.  
 ελαθον 126.  
 ελαίᾱ 301.  
 ελαίῤῥα 301.  
 ελαίῤῥη 193.  
 ελαιον 193. 199. 296.  
 ελαίη 193. [326.  
 ελαιον 153. 193. 238. 296.

ἐλάμφθησαν 987.  
 ἔλαμψε 987.  
 ἐλάνη 180. 734.  
 ἐλάνθανε 1089.  
 ἔλασε 703.  
 ἔλασις 703.  
 ἔλασσε 703.  
 ἔλασσον 935.  
 ἔλασσούν 935.  
 ἐλάσσων 165.  
 ἐλαστρέειν 703.  
 ἐλάτη 703.  
 ἐλατήρ 703.  
 ἐλαύνειν 153. 220. 703.  
 ἐλαφηβόλος 703. 719.  
 ἐλαφρός 70.  
 ἔλαφος 152. 703.  
 ἔλαχε 934.  
 ἐλάχεια 935.  
 ἐλάχιστος 935.  
 ἔλαχον 126. 934.  
 ἐλαχύς 70 (2 mal). 151.  
 219. 484. 935.  
 ἔλδεσθαι 156. 177. 229.  
 ἔλε 734.  
 ἐλεαίρειν 703.  
 ἐλεγεία 902.  
 ἐλεγείον 902.  
 ἐλεγκτέον 937.  
 ἐλέγμην 900.  
 ἐλέγξης 937.  
 ἔλεγξις 937.  
 ἐλέγξω 937.  
 ἔλεγος 902.  
 ἐλέγχει 937.  
 ἐλεγχείη 937.  
 ἐλέγχειν 74. 151.  
 ἐλεγχής 937.  
 ἐλεγχθήσεται 937.  
 ἐλέγχιστος 937.  
 ἔλεγχος n. 'Schimpf' 70.  
 937.  
 ἔλεγχος m. 'Beweis' 937.  
 ἐλεεῖν 703.  
 ἐλεεινός 703.  
 ἐλεήμων 704.  
 ἐλεητύς 703.  
 ἐλεῖν 226.

ἐλείξατε 936.  
 ἐλείφθη 855.  
 ἐλειψάμην 939.  
 ἔλειψε 855.  
 ἔλεκτο 935.  
 ἐλελλίζειν 151. 903. 1110.  
 ἐλέλικτο 903 (2 mal).  
 ἐλελιζάμενος 903.  
 ἐλέλιξε 903 (2 mal).  
 ἐλέλιχθεν 903.  
 ἐλελιχθέντες 903.  
 ἐλελίχθη 903.  
 ἐλελίχθησαν 903.  
 ἐλελίχθων 903.  
 ἔλենη 181.  
 ἔλεξα 935.  
 ἐλέξατο 936.  
 ἐλεόθρεπτος 1001.  
 ἔλεος 174. 703. 704.  
 ἔλεσκε 734.  
 ἐλετός 734.  
 ἐλεύθερος 85. 147. 151.  
 229. 294. 303. 311. 1090.  
 ἐλευθεροῦν 1090.  
 ἔλευθώ 566.  
 ἔλευσα 856.  
 ἐλεύσεται 1090.  
 ἔλευσις 313.  
 ἐλεύσομαι 313. 318.  
 ἐλέχθην 901.  
 ἔλεψε 973.  
 ἔλη 180. 734.  
 ἔληγε 892.  
 ἐλήλαται 703.  
 ἐλήλατο 703.  
 ἐλήλεγκται 937.  
 ἐληλέδατο 703.  
 ἐληλουθώς 1090.  
 ἐλήλυθα 313. 1090.  
 ἐλήφθης 987.  
 ἐλθ- 1090.  
 ἐλθέμεν 1071.  
 ἔλιγμα 468.  
 ἔλικάων 181.  
 ἐλικη 32. 88. 155. 220. 726.  
 ἔλικώνιος 181.  
 ἔλιξ 180.  
 ἔλιπε 855.

ἔλιπον 294. 299. 303.  
 ἐλίσσειν 156. 180. 238. 247.  
 570..  
 ἐλίτροχος 481.  
 ἐλίχρῶσος 481.  
 ἔλκε 862.  
 ἔλκειν 180. 862.  
 ἐλκέμεν 862.  
 ἐλκεσίπεπλος 714. 862.  
 ἐλκεχίτων 862. 1079.  
 ἐλκηθμός 862.  
 ἔλκησε 862.  
 ἔλκος 32. 153. 238. 819.  
 ἐλκύειν 862.  
 ἔλκυσα 862.  
 ἐλκυστάζειν 862.  
 ἔλλαβε 987. 989.  
 ἐλλάβετο 987.  
 ἐλλάμψεσθαι 974.  
 ἐλλεδανός 257.  
 ἐλλισάμην 1025.  
 ἐλλιτάνευε 1025.  
 ἐλλιτάνευσα 1025.  
 ἐλλός 152. 480. 703.  
 ἔλμυνθ- 54. 258.  
 ἔλμυνς 180. 183. 316. 736.  
 ἔλξειν 862.  
 ἔλος 89. 181. 726.  
 ἐλόωσι 703.  
 ἔλπεσθαι 45. 178. 238.  
 ἐλπίζειν 168.  
 ἐλπίζω 976.  
 ἐλύθην 293.  
 ἔλῡσεν 668.  
 ἐλυσθείς 736.  
 ἐλύσθη 736.  
 ἔλυτρον 736.  
 ἔλωρ 156. 180. 229.  
 ἐλώριος 146. 153. 238.  
 ἔμαθον 126.  
 ἐμάνη 755.  
 ἐμαραίνετο 699.  
 ἐμαράνθη 699.  
 ἐμβαδόν 606.  
 ἔμβρυον 657.  
 ἐμέ 133. 255. 322. 596.  
 ἐμεῖ 772.  
 ἐμεῖν 135. 177. 237. 570.

ἔμεινα 757.  
 ἔμελλον 730.  
 ἐμέλπετο 970.  
 ἔμελψεν 970.  
 ἐμέμικτο 895.  
 ἐμέμφθη 1008.  
 ἐμέμφω 1008.  
 -έμεν 335.  
 ἔμεναι 488.  
 ἐμέσει 772.  
 ἔμεσις 772.  
 ἔμετος 772.  
 ἐμεῦ 540.  
 ἐμήμεκα 772.  
 ἔμηνε 755.  
 ἐμήσατο 1060.  
 ἐμίγη 895.  
 ἔμικτο 895.  
 ἐμινύθησε 1068.  
 ἐμίχθη 895.  
 ἔμμαθεν 1086.  
 ἔμμαθες 1086.  
 ἐμμανής 755.  
 ἐμμαπέως 970.  
 ἐμμεμαώς 627. 756.  
 ἐμμεμένηκε 757.  
 ἔμμεναι 474. 773.  
 ἐμμενές 758.  
 ἔμμι 25. 474. 531. 773.  
 ἔμμορα 102 (2 mal). 474.  
 ἔμμορε 527. 696.  
 ἔμμορος 697.  
 ἔμνησας 627.  
 ἐμνήσατο 627.  
 ἐμνώοντο 628.  
 ἐμοί 133. 596.  
 ἔμολον 286. 495.  
 ἐμός 133. 596.  
 ἐμοῦ 133. 596.  
 ἔμπα 208. 945.  
 ἐμπάζεσθαι 945.  
 ἔμπαιος 945.  
 ἔμπαλιν 710.  
 ἔμπεδος 1042.  
 ἐμπέπλεχε 827.  
 ἐμπεπρησμένος 1075.  
 ἔμπης 945.  
 ἐμπίπληθι 605.

ἐμπίπλημι 526.  
 ἐμπίπρημι 526.  
 ἐμπίς 45. 127. 268. 944.  
 ἐμπλήγδην 874.  
 ἔμπλην 605.  
 ἔμπνευσε 655.  
 ἐμποδίζειν 43. 63. 238.  
 242. 1042.  
 ἐμπόδισμα 470.  
 ἐμποδισμός 470.  
 ἐμποδών 1042.  
 ἐμπολάεσθαι 710.  
 ἐμπολή 710.  
 ἔμπορος 44. 143. 235. 683.  
 ἐμπυριβήτης 606.  
 ἔμυκε 293.  
 ἐμῶκήσαντο 851.  
 ἐμύρατο 699.  
 ἔμφυλος 660.  
 ἐν 123. 255. 332. 578. 595.  
 ἐν 88. 136. 229. 255. 592.  
 ἐν- 136. 246.  
 ἐναγής 865.  
 ἐναλίγκιος 90. 136. 857.  
 ἐναλος 88. 155. 261. 725.  
 ἐναντίβιον 607.  
 ἐναξε 847.  
 ἐναργής 869.  
 ἐναρίθμιος 628.  
 ἐνάτηρ 50. 136. 159. 220.  
 251.  
 ἐνατος 122.  
 ἐναττον 847.  
 ἐναυε 777.  
 ἐναύειν 110. 309.  
 ἐναΐη 777.  
 ἐναυλος 630.  
 ἐनावσις 778.  
 ἐνδείξομαι 836.  
 ἐνδεκάπηγος 926.  
 ἐνδελέχεια 926.  
 ἐνδελεχεῖν 926.  
 ἐνδελεχής 242. 925.  
 ἐνδέξιος 789.  
 ἐνδέσσαν 642.  
 ἐνδιος 642.  
 ἐνδοθι 124. 596.  
 ἐνδον 63. 124. 229. 256. 596.

ἐνδυκέως 837.  
 ἐνδῦσα 52.  
 ἐνεγκεῖν 121. 1111.  
 ἐνεγκοῦ 847.  
 ἐνέθρουπε 1002.  
 ἐνείλαι 847.  
 ἐνεικέμεν 847.  
 ἔνεκα 138.  
 ἐνέκαψε 946.  
 ἔνεκεν 138.  
 ἐνέκυρσε 681.  
 ἐνέμματο 479.  
 ἐνέμοντο 770.  
 ἐνενήκοντα 122. 136.  
 ἐνένιπε 970.  
 ἐνέπασσεν 1016.  
 ἔνεπε 90.  
 ἐνέπειν 225.  
 ἐνέποιμι 842.  
 ἐνέπρηθον 604. 1075.  
 ἐνεπρήσθησαν 1075.  
 ἐνέπων 842.  
 ἐνέρεισαν 1062.  
 ἔνερθε 595.  
 ἔνερθεν 121.  
 ἔνεροι 121. 595.  
 ἐνερράφη 844.  
 ἐνέρτερος 121. 595.  
 ἐνέσκιμψε 967.  
 ἐνέστακται 889.  
 ἐνετή 618.  
 ἐνεύναιον 806.  
 ἔνευσα 195. 315.  
 ἐνη 88. 753.  
 ἐνηφείη 650.  
 ἐνηφής 650.  
 ἐνήλδηνε 1033.  
 ἔνθα 589. 596.  
 ἔνθεν 596.  
 ἐνθουσιασμός 470.  
 ἐνθῆμιος 663.  
 ἐνί 123. 332. 578. 595.  
 ἐνιαύσιος 1026.  
 ἐνιαυτός 136. 182. 307.  
 1026.  
 ἐνικλᾶν 782.  
 ἐνίκων 537.  
 ἐνιοι 90. 136.

ἐνιπλήξαντες 874.  
 ἐνιπρῆσαι 604.  
 ἐνικτε 970.  
 ἐνίπτειν 165. 843.  
 ἐνίπτοι 970.  
 ἐνίπτων 843. 970.  
 ἐνισκίμφθη 967.  
 ἐνισκίμψαντε 967.  
 ἐνισπε imperat. 843.  
 ἐνισπε 3sg. 843.  
 ἐνισπέμεν 843.  
 ἐνισπες 843.  
 ἐνίσπες 331. 843.  
 ἐνισπήσω 843.  
 ἐνισσέμεν 970.  
 ἐνίσσων 970.  
 ἐνίφθη 893. 930.  
 ἐνιχριμφθείς 960.  
 ἐνίψει 843.  
 ἐνίψω 843.  
 ἐννέα 122. 130. 138. 194.  
 220. 238.  
 ἐννέα 194. 238.  
 ἐννεφάπηχς 926.  
 ἐννεφάχιλοι 790.  
 ἐννεφόργυιος 898.  
 ἐννεφον 100. 473. 666.  
 ἐννεπε imperat. 37. 90.  
 225. 479. 842.  
 ἐννεπε 3sg. 842.  
 ἐννέπω 842.  
 ἐννεσίη 618.  
 ἐννέωρο- 555.  
 ἐννήμαρ 197. 911.  
 ἐννοσίγαιος 286.  
 ἐννῦμι 179. 258. 473.  
 ἐννύχιος 848.  
 ἐννυχος 848.  
 ἐνοπή 843.  
 ἐνόρουσεν 668.  
 ἐνορχος 142. 915.  
 ἐνος 88. 123. 229. 753.  
 ἐνοσις 1092.  
 ἐνοσίχθων 768. 1092.  
 ἐνταῦθα 519. 589. 596.  
 ἐντειλεν 711.  
 ἐντέλλομαι 711.  
 ἐντερον 50. 124. 256. 596.

ἐντεσιφεργός 907.  
 ἐντεταλμένα 711.  
 ἐντεῖθεν 519.  
 ἐντενχθείς 920.  
 ἐντολή 711.  
 ἐντός 50. 124. 256. 596.  
 ἐντί 488.  
 ἐντροπαλίζεσθαι 831.  
 ἐντυπᾶς 954.  
 ἐνυδρις 1032.  
 ἐνύπνιον 964.  
 ἐνώδιον 53.  
 ἐνώμα 770.  
 ἐνώμας 770.  
 ἐνωπαδίως 816.  
 ἐνωπή 816.  
 ἐνώπια 816.  
 ἐνώτιον 53.  
 ἐξ 26. 32. 118. 205. 228.  
 503.  
 ἐξ 32. 106. 118. 228. 351.  
 503.  
 ἐξαίρετος 636.  
 ἐξαιτος 295. 635.  
 ἐξαίφνης 467. 991.  
 ἐξαιφνίδιος 991.  
 ἐξακέεσθαι 813.  
 ἐξαλειφθείς 1010.  
 ἐξαλείψω 1010.  
 ἐξαλιφῇ 1010.  
 ἐξάλμενος 724.  
 ἐξαμβλοῦμεν 628.  
 ἐξαμβλοῦν 731.  
 ἐξάμβλωμα 628.  
 ἐξάμβλωσις 628.  
 ἐξαναζέσει 803.  
 ἐξαναφανδόν 749.  
 ἐξανύω 752.  
 ἐξαπατητήρ 944.  
 ἐξαπάφησε 991. 1098.  
 ἐξαπίνης 944.  
 ἐξαποδίωμαι 642.  
 ἐξαρχος 914.  
 ἐξασμένος 470.  
 ἐξαΐδα 535.  
 ἐξαφύοντες 794.  
 ἐξεβήχθη 923.  
 ἐξει 928.

ἐξείης 928.  
 ἐξείλεχα 901.  
 ἐξεκόπη 947.  
 ἐξέλαπα 1009.  
 ἐξελεγχθῇ 937.  
 ἐξέμεναι 618.  
 ἐξενηγειγμένον 847.  
 ἔξον 781.  
 ἐξεπλάγη 874.  
 ἐξεπλάγην 213.  
 ἐξεπλάγησαν 874.  
 ἐξέπτη 604. 1018.  
 ἐξέπτυσεν 665.  
 ἐξεσίη 327. 618.  
 ἐξεσμένος 781.  
 ἐξετανύσθη 743.  
 ἐξέωκα 1091.  
 ἐξεώσθησαν 1091.  
 ἐξήλατος 703.  
 ἐξημελγμένος 896.  
 ἐξήμβλωκας 628.  
 ἐξημβλωμένον 628.  
 ἐξημοιβός 987.  
 ἐξῆς 339. 530. 928.  
 ἐξιδήσεν 1058.  
 ἐξίλλουσαι 737.  
 ἐξοισθήσεται 810.  
 ἐξοίσουσι 648.  
 ἐξοκέλλει 706.  
 ἐξολισθάνοι 1090.  
 ἐξοχα 240. 929.  
 ἐξοχος 929.  
 ἐξῶρα 681.  
 ἐξῶσε 652.  
 ἐξω 89. 91.  
 ἐξωβάδια 194.  
 ἔοι 773.  
 ἔοιγμεν 468. 659.  
 ἔοικα 303.  
 ἔοίκαμεν 859.  
 ἔοίκατε 859.  
 ἔοικε 179. 192. 299.  
 ἔοινοχόει 192.  
 ἔολπα 192.  
 ἔον 773.  
 ἐόντ- 109. 340.  
 ἔοργα 178.  
 ἔοργας 192.

ἑός 194. 238.  
 ἐπάγη 872.  
 ἐπάγην 278.  
 ἐπαφοιδή 1065.  
 ἐπαθον 245. 1080.  
 ἐπαιγίζειν 867.  
 ἐπαινός 636.  
 ἐπαίτιος 636.  
 ἐπακτήρ 863.  
 ἐπαλξίς 153. 819.  
 ἐπαλπνος 976.  
 ἐπαμήσατο 760.  
 ἐπαμοιβαδής 987.  
 ἐπανακλαγγάνειν 871.  
 ἐπαρή 674.  
 ἐπαρτής 673.  
 ἐπάρουρος 674.  
 ἐπαρωγός 870.  
 ἐπάσατο 603.  
 ἐπασσάμεθα 1017.  
 ἐπασσε 1016.  
 ἐπασσύτερος 913.  
 ἐπαύθη 783.  
 ἐπανυλος 805.  
 ἐπανυρέμεν 677.  
 ἐπαύρεσις 677.  
 ἐπαίρηται 677.  
 ἐπανυρήσεσθαι 677.  
 ἐπανυρίσκεσθαι 143. 308.  
 ἐπανυρίσκονται 677.  
 ἐπαύσατο 783.  
 ἐπανεσε 783.  
 ἐπαφᾶν 519.  
 ἐπεγδοῦπει 957.  
 ἐπέζωσε 629.  
 ἐπεζωσμένος 803.  
 ἐπειγε 867.  
 ἐπείγει 867.  
 ἐπείγειν 57.  
 ἐπειγέσθω 867.  
 ἐπειγόμενος 867.  
 ἐπείληπται 988.  
 ἐπείξει 867.  
 ἐπειραν 681.  
 ἐπεισα 299.  
 ἐπεισέφρηκε 614.  
 ἐπείσθης 1081.  
 ἐπειχθείς 867.

ἐπειχθῆναι 867.  
 ἐπειχθῆς 867.  
 ἐπέκελσεν 706.  
 ἐπέκερσε 677.  
 ἐπεκλώσαντο 1074.  
 ἐπέκλωσεν 1074.<sup>4</sup>  
 ἐπέλαμψε 974.  
 ἐπέλησεν 1089.  
 ἐπεμαίετο 798. 799.  
 ἐπεμήνατο 755.  
 ἐπέμυξαν 895.  
 ἐπεμψε 952.  
 ἐπενήεον 624.  
 ἐπενήνεον 624.  
 ἐπενήνοθε 239. 1086.  
 ἐπένησε 623.  
 ἐπεξε 822.  
 ἐπέπιθμεν 1081.  
 ἐπέπληγον 871.  
 ἐπεπλήθει 1076.  
 ἐπεπόνθει 1080.  
 ἐπέπυστο 1082.  
 ἐπέρασσεν 682.  
 ἐπέρρωσαν 801.  
 ἐπερρώσθη 801.  
 ἐπερσεν 1075.  
 ἐπεσεν 53. 1018.  
 ἐπεσθαι 37. 87. 225. 841.  
 941.  
 ἐπεσκημμένος 966.  
 ἐπέσκηφε 966.  
 ἐπεσον 485. 497. 1018.  
 ἐπέσπον 842.  
 ἐπεστέφαντο 1004.  
 ἐπεστονάχησε 754.  
 ἐπέτης 842.  
 ἐπετο 841.  
 ἐπέφθη 823.  
 ἐπεφνε 748.  
 ἐπεφνον 71.  
 ἐπεφόρβει 994.  
 ἐπέφραδον 1049.  
 ἐπεφράσθην 1049.  
 ἐπέχθη 822.  
 ἐπήβολος 719.  
 ἐπηγκενίδες 847.  
 ἐπηγετᾶνός 635.  
 ἐπηλυδ- 84.

ἐπηλυσ 1090.  
 ἐπηλύτης 1090.  
 ἐπημοιβός 987.  
 ἐπηξε 872.  
 ἐπήρατος 675.  
 ἐπήρετμος 629.  
 ἐπηρεφής 1009.  
 ἐπήρσε 672.  
 ἐπητής 944.  
 ἐπητύς 944.  
 ἐπί 45. 47. 205. 238. 332.  
 578. 589.  
 ἐπίβαθρον 607.  
 ἐπιβαρεῖν 61.  
 ἐπιβήτωρ 606.  
 ἐπιβλής 608.  
 ἐπιβύσας 787.  
 ἐπιβώτωρ 631.  
 ἐπιγοννίς 746.  
 ἐπιγράβδην 997.  
 ἐπιδέδρομε 767.  
 ἐπιδέξια 789.  
 ἐπιδεδράμηται 768.  
 ἐπιδεύει 658.  
 ἐπιδευής 658.  
 ἐπιδημεύειν 767.  
 ἐπιδήμιος 767.  
 ἐπίδρομος 768.  
 ἐπιεικής 191.  
 ἐπιφείκελος 860.  
 ἐπιφεικής 191. 860.  
 ἐπιφεικτός 859.  
 ἐπιφεισαμένη 647.  
 ἐπιφείσομαι 634. 647.  
 ἐπιφέστιος 805.  
 ἐπιφηπύειν 975.  
 ἐπιφήρανος 178.  
 ἐπιφίστωρ 1064.  
 ἐπίφρικον 191.  
 ἐπιφρήσσεσκε 862.  
 ἐπιφρήσσεσκον 862.  
 ἐπιζαρεῖν 61.  
 ἐπιήρανος 178.  
 ἐπίθημα 615.  
 ἐπιθόμην 299. 303.  
 ἐπίθοντο 1081.  
 ἐπιθρέξας 921.  
 ἐπικάρσιος 679.

ἐπικαταδαρθάνειν 1079.  
 ἐπικέλσαι 706.  
 ἐπικέλσαντας 706.  
 ἐπικεύσης 1079.  
 ἐπικίδνατε 1035.  
 ἐπικλήσις 602.  
 ἐπικλοπος 951.  
 ἐπικουρεῖν 681.  
 ἐπικουρος 681.  
 ἐπικρατέως 1014.  
 ἐπικρατής 1014.  
 ἐπικρήνειε 741.  
 ἐπικρῆσαι 601.  
 ἐπικριον 815.  
 ἐπικύλιον 31. 153.  
 ἐπιλεληθέναι 1089.  
 ἐπλήθος 1089.  
 ἐπιληκέειν 854.  
 ἐπιλίγδην 902.  
 ἐπιλλίζειν 737.  
 ἐπιλλίζουσιν 737.  
 ἐπιμαίεο 798.  
 ἐπιμάρτυρος 696.  
 ἐπιμασσαμένη 798.  
 ἐπιμασσάμενος 798.  
 ἐπιμάσσεται 798.  
 ἐπίμαστος 799.  
 ἐπιμελεῖσθαι 731.  
 ἐπιμέλεσθαι 731.  
 ἐπιμελής 731.  
 ἐπιμέμφεται 1008.  
 ἐπινέουσι 624.  
 ἐπινεφρίδιος 1007.  
 ἐπιωρεῖν 862.  
 ἐπίορχον 862.  
 ἐπίορχος 180.  
 ἐπίουρος 183. 700.  
 ἐπιούσιος 52. 774.  
 ἐπιπασθείς 1016.  
 ἐπιπλήξειν 874.  
 ἐπιπλόμενος 709.  
 ἐπίπλοον 714.  
 ἐπίπλοος 44. 154. 496. 714.  
 ἐπιπλώων 654.  
 ἐπιπολή 714.  
 ἐπιπολής 714.  
 ἐπιπτήσεται 1018.  
 ἐπιπωλεῖσθαι 710.

ἐπιρράξῃσα 846.  
 ἐπιρρέπη 971.  
 ἐπίσα 640.  
 ἐπισκήπτουσα 966.  
 ἐπισκήπτω 966.  
 ἐπισκηφθῇ 966.  
 ἐπισκήψει 966.  
 ἐπίσκοπος 845.  
 ἐπισκύνιον 94. 293. 343.  
 665.  
 ἐπισκύνσαιτο 1054.  
 ἐπισμῆ 623.  
 ἐπισμυγερός 891.  
 ἐπίσπαστος 795.  
 ἐπισπεῖν 842.  
 ἐπισπέρχουσι 929.  
 ἐπισπέρχων 929.  
 ἐπισσεύεσθαι 652.  
 ἐπίσσυτος 652.  
 ἐπίσσωτρον 94.  
 ἐπισταδόν 620.  
 ἐπίσταμαι 619.  
 ἐπιστάτης 620.  
 ἐπιστεφής 1004.  
 ἐπιστήμη 620.  
 ἐπιστήμων 620.  
 ἐπίστροφος 1006.  
 ἐπισφύσδω 352.  
 ἐπισχερώ 622.  
 ἐπισχεσίη 622.  
 ἐπίσχεσις 622.  
 ἐπιτέλλομαι 711.  
 ἐπιτέλλω 711.  
 ἐπιτετενγμένος 920.  
 ἐπιτετράφεται 492. 831.  
 ἐπιτιμήτωρ 638.  
 ἐπίτονος 274. 743.  
 ἐπιτραπέουσι 831.  
 ἐπιτροχάδην 922.  
 ἐπιτυφῇ 1000.  
 ἐπιφθονεῖν 750.  
 ἐπίφθονος 750.  
 ἐπιφρονέουσα 751.  
 ἐπιφροσύνη 751.  
 ἐπίφρων 751.  
 ἐπιχειρεῖν 688.  
 ἐπιχθόνιος 768.  
 ἐπιωγή 1110.

ἐπلاغε 875.  
 ἐπλᾶξα 278. 280.  
 ἐπλεν 709.  
 ἐπλεξε 827.  
 ἐπλετο 709.  
 ἐπληντο 496.  
 ἐπληξα 278. 280.  
 ἐπλύθην 271. 293.  
 ἐπνευσα 315.  
 ἐπνίγη 875.  
 ἐπόθη 328.  
 ἐποιγῆ 191. 196.  
 ἐπομφάλιος 992.  
 ἐποπ- 45. 260. 565.  
 ἐποπτεύειν 816.  
 ἐπορον 495.  
 ἐπος 37. 164. 176.  
 ἐπουράνιος 700.  
 ἐπουσι 842.  
 ἐπου 944. 1097.  
 ἐπράθην 495.  
 ἐπραθον 494. 1075.  
 ἐπράχθη 826.  
 ἐπρεψε 953.  
 ἐπρησεν 604.  
 ἐπριάμην 44. 143. 359.  
 ἐπτά 45. 50. 87. 130. 138.  
 204. 218. 220. 228. 393.  
 962.  
 ἐπτάκετες 1026.  
 ἐπταίσθη 784.  
 ἐπτακόσιοι 962.  
 ἐπταπόδης 1042.  
 ἐπτάπυλος 715.  
 ἐπταρε 683.  
 ἐπτάς 963.  
 ἐπτατο 604. 1018.  
 ἐπταχα 962.  
 ἐπτην 497.  
 ἐπτολήθεν 604.  
 ἐπτόμην 497.  
 ἐπτύσθη 795.  
 ἐπτωξε 825.  
 ἐπυθόμην 126. 313.  
 ἐπύθοντο 1062.  
 ἐπώνυμος 625.  
 ἐπώχατο 928.  
 ἐρα- 142.



ἐράσθε 675.  
 ἔραζε 142. 676.  
 ἔραμαι 141. 488. 675.  
 ἐραννός 675.  
 ἔρανος 141.  
 ἐράπτομεν 844.  
 ἔραται 675.  
 ἐρατεινός 675.  
 ἐρατίζειν 675.  
 ἐρατός 141. 675.  
 ἐργάζεσθαι 178.  
 ἐργάθην 908.  
 ἐργαστήριον 907.  
 ἐργάτης 907.  
 ἔργειν 177. 184. 238.  
 ἐργμένον 908.  
 ἔργον 173. 178. 186.  
 ἔρδην 178.  
 ἐρδόμενος 907.  
 ἔρδω 173 (2 mal). 425.  
 ἐρεβεννός 473. 899.  
 ἐρέβινθος 54. 143. 203.  
 229. 239. 258. 499.  
 ἔρεβος 60. 140. 899.  
 ἔρεγμα 270.  
 ἐρέεσθαι 675.  
 ἐρεφίνεις 675.  
 ἐρεφίνετο 675.  
 ἔρεθε 1087.  
 ἐρέθειν 142. 675.  
 ἐρεθίζειν 675. 1087.  
 ἐρέθισε 675.  
 ἐρέθισμα 1087.  
 ἐρέθουσι 1087.  
 ἐρείδην 270.  
 ἐρείδοντες 1062.  
 ἔρεικε 853.  
 ἐρείκειν 32. 140. 270. 299.  
 483.  
 ἐρεικόμενος 853.  
 ἐρείομεν 675.  
 ἔρειπε 972.  
 ἐρείπειν 140. 299.  
 ἐρείπια 299. 972.  
 ἐρείπων 972.  
 ἐρείσατο 1062.  
 ἐρείσει 1063.  
 ἔρεισμα 1063.

ἐρειφθεῖς 971.  
 ἐρεῖψαι 971.  
 ἐρείψεις 972.  
 ἔρειψις 972.  
 ἐρειψίτοιχος 972.  
 ἐρεμνός 468. 899.  
 ἐρέπτεσθαι 140. 220.  
 ἐρεπτόμενος 971.  
 ἔρεπτον 1009.  
 ἐρέριπτο 972.  
 ἐρέσθαι 675.  
 ἐρέσσειν 166. 628.  
 ἐρέτης 140. 628. 675.  
 ἐρετμός 274.  
 ἐρετμόν 50. 54. 135. 140.  
 228. 341. 470. 628.  
 ἐρεύγεσθαι 'brüllen' 312.  
 ἐρεύγεσθαι 'ausspeien' 56.  
 140. 312. 483.  
 ἐρεύγεται 900.  
 ἐρεύγετο 900.  
 ἐρεύγομαι 126.  
 ἐρευγόμενον 900.  
 ἐρευθέδανον 1088.  
 ἐρεύθειν 82. 141. 313.  
 ἐρεύθεται 1088.  
 ἔρευθος 308. 311. 313.  
 1088.  
 ἐρεύθων 1088.  
 ἔρευνα 141. 316.  
 ἐρεύζεται 900.  
 ἔρευξις 900.  
 ἐρεύξομαι 312.  
 ἐρεῦσαι 1088.  
 ἐρέφειν 141.  
 ἐρέφων 1009.  
 ἐρεχθόμενος 1088.  
 ἐρέχθων 1088.  
 ἔρεψα 1009.  
 ἐρέψιμος 1009.  
 ἐρέψομεν 1009.  
 ἐρέων 675.  
 ἔρημος 141.  
 ἐρηρέδαται 270. 1062.  
 ἐρηρέδατο 1062.  
 ἐρήρεινται 1063.  
 ἐρηρεισμένος 1063.  
 ἔρηριγμένος 853.

ἐρήριπτο 972.  
 ἐρητύειν 693.  
 ἐρητύεσθαι 693.  
 ἐριαυγής 56.  
 ἐριαύχην 913.  
 ἐριβρεμέτης 769.  
 ἐριβῶλαξ 720.  
 ἐρίβωλος 720.  
 ἐρίγδονπος 357. 957.  
 ἔριγμα 270. 853.  
 ἔριδ- 53.  
 ἐριδαίνειν 675.  
 ἐριδμαίνειν 675.  
 ἐρίδονπος 357. 957.  
 ἐρίηρες 701.  
 ἐρίηρος 178. 701.  
 ἐρίζειν 675.  
 ἐρίηρος 178.  
 ἐριθηλής 724.  
 ἐρικεῖν 267.  
 ἐρικτός 853.  
 ἐρικῦδής 1036.  
 ἐρίμῦκος 851.  
 ἔρινός 91. 170. 257. 481.  
 693.  
 ἔριον 177.  
 ἐριούνης 183. 317. 759.  
 ἐριούνιος 183. 759.  
 ἔριπε 971.  
 ἐριπείς 971..  
 ἐρίπνα 45. 290.  
 ἐρίπνη 140. 972.  
 ἔρις 142. 675.  
 ἐρισθενής 622. 755.  
 ἔρισμα 469. 675.  
 ἐριστάφυλος 1004.  
 ἐρισφάραγος 888.  
 ἐρίτιμος 688.  
 ἐρίφη 977.  
 ἔριφος 78. 142. 220. 675.  
 ἐρκεῖος 844.  
 ἐρκίον 844.  
 ἔρκος 844.  
 ἐρχτή 908.  
 ἔρματα 106. 107.  
 ἔρμεῖας 89. 693.  
 ἔρμης 89. 693.  
 ἔρξε 908.

ἔρομαι 171.  
 ἔρος 675.  
 ἔρπει 963.  
 ἔρπειν 45. 88. 145. 225.  
 ἔρπετόν 964.  
 ἔρπης 964.  
 ἔρπηστις 964.  
 ἔρπύζειν 964.  
 ἔρπυλλος 964.  
 ἔρράγη 910.  
 ἔρράγην 279. 288.  
 ἔρράδαται 801.  
 ἔρράδατο 801.  
 ἔρραιεν 796.  
 ἔρραισθη 796.  
 ἔρραμμένος 844.  
 ἔρράφθαι 844.  
 ἔρρεε 474.  
 ἔρρεφε 666.  
 ἔρρεφον 102.  
 ἔρρειν 179.  
 ἔρρευσα 314.  
 ἔρρευσε 666.  
 ἔρρεψε 971.  
 ἔρρηξε 910.  
 ἔρρήσεις 809.  
 ἔρρήσετε 809.  
 ἔρρηχε 910.  
 ἔρρήχθη 910.  
 ἔρρίγα 899.  
 ἔρρίγε 899.  
 ἔρρίγει 899.  
 ἔρρίγησι 899.  
 ἔρρίγοντι 899.  
 ἔρριπται 977.  
 ἔρρίπτεον 977.  
 ἔρριφε aor. 976.  
 ἔρριφε perf. 977.  
 ἔρρύη 666.  
 ἔρρύην 314.  
 ἔρρύσατο 474. 666.  
 ἔρρωγα 287. 288.  
 ἔρρωγε 910.  
 ἔρρώμεθα 801.  
 ἔρρώσθησαν 801.  
 ἔρρωσο 801.  
 ἔρρωτο 801.  
 ἔρση 180.

ἔρυγᾶν 900.  
 ἔρυγγάνειν 271. 312.  
 ἔρυγγάνω 126. 900.  
 ἔρυγειν 56. 140. 271. 288.  
 ἔρυγή 'Erbrechen' 271. 900.  
 ἔρυγή 'Brüllen' 900.  
 ἔρυγμα 900 (2 mal).  
 ἔρύγμηλος 900.  
 ἔρυγών 900.  
 ἔρύειν 179. 186.  
 ἔρύεσθαι 91. 103. 145. 229. 350.  
 ἔρύετο 693.  
 ἔρυθαίνειν 1088.  
 ἔρυθαίνεσθαι 1088.  
 ἔρύθημα 1088.  
 ἔρυθαίνεσθαι 1088.  
 ἔρυθρό- 236. 313.  
 ἔρυθρός 85. 86. 141. 146. 272. 1088.  
 ἔρύκακε 811.  
 ἔρύκανε 693.  
 ἔρύκανόωσι 693.  
 ἔρύκειν 693.  
 ἔρῡκέμεν 811.  
 ἔρυμα 693.  
 ἔρυξε 811.  
 ἔρυξις 900.  
 ἔρυσθαι 693. 811.  
 ἔρυσίπελας 44. 154. 229. 714. 1088.  
 ἔρύσσατο 693.  
 ἔρύσσεται 693.  
 ἔρχατᾶν 915.  
 ἔρχατόοντο 915.  
 ἔρχατος 915.  
 ἔρχεσθαι 42. 142. 487.  
 ἔρχεται 915 (2 mal). 1071.  
 ἔρωδιός 63. 143. 220. 499. 1033.  
 ἔρωεῖν 141. 668.  
 ἔρωήσει 668.  
 ἔρῶντ- 675.  
 ἔρως 675.  
 ἔρωτᾶν 675.  
 ἔς 595.  
 ἔς 331.  
 ἔσαν 617.

ἑσάπη 962.  
 ἑσας 1050.  
 ἑσβεσεν 795.  
 ἑσβέσθη 795.  
 ἑσβεσται 795.  
 ἑσβη 621.  
 ἑσεμάσσατο 798.  
 ἑσεργνῦσι 908.  
 ἑσεται 773.  
 ἑσήλατο 724.  
 ἑσηνε 753.  
 ἑσήσθη 1083.  
 ἑσήφθη 962.  
 ἑσθεῖν 804.  
 ἑσθέμεναι 1029.  
 ἑσθημένος 804.  
 ἑσθής 110. 228. 466.  
 ἑσθίει 1071.  
 ἑσθιέμεν 1029.  
 ἑσθίω 173. 174.  
 ἑσθλός 501.  
 ἑσθος 179.  
 ἑσθονσι 1071.  
 ἑσθω 173.  
 ἑσθῶ 1051.  
 ἑσις 618.  
 ἑσίναντο 753.  
 ἑσκαμμένον 1003.  
 ἑσκάφθη 1003.  
 ἑσκέδασε 1053.  
 ἑσκεδασμένος 1053.  
 ἑσκεμμένος 844.  
 ἑσκηψεν 966.  
 ἑσκιονάσθη 1053.  
 ἑσκληκα 495. 619.  
 ἑσκον 489.  
 ἑσκυλται 728.  
 ἑσκωψε 966.  
 ἑσλός 449. 501.  
 ἑσμέν 135. 340. 500.  
 ἑσμηγμένος 931.  
 ἑσμηξε 931.  
 ἑσμησε 623.  
 ἑσμηχεν 931.  
 ἑσομαι 115. 173. 481. 773.  
 ἑσπάρη 695.  
 ἑσπαρται 695.  
 ἑσπειρε 695.

- ἔσπεισαν 1056.  
 ἐσπεῖσθαι 1056 (2 mal).  
 ἐσπεῖσθῃ 1056.  
 ἐσπέρᾱ 37. 45. 228.  
 ἔσπερο- 230.  
 ἔσπερος 37. 45. 114. 147.  
 179. 228. 334.  
 ἐσπέσθην 841.  
 ἔσπετε 843.  
 ἔσπευκε 1055.  
 ἔσπευσα 313.  
 ἐσπευσμένος 1055.  
 ἔσπετο 841.  
 ἔσπηται 842.  
 ἐσποίμην 842.  
 ἐσπόμεθα 841.  
 ἔσπωνται 842.  
 ἐσσέεται 174.  
 ἐσσεῖοντο 93. 794.  
 ἐσσεῖται 174. 773.  
 ἔσσεται 773.  
 ἔσσενα 113. 315. 652.  
 ἔσσευε 93.  
 ἐσσεύοντο 652.  
 ἐσσί 109. 330. 384. 507. 773.  
 ἔσσο 773.  
 ἔσσομαι 115. 173. 773.  
 ἔσσον 329.  
 ἔσσυμαι 315.  
 ἐσσύμενος 652.  
 ἔσσου 652.  
 ἔσσονται 652.  
 ἔσσοντο 93. 315. 652.  
 ἔσσων 846.  
 ἐστάθῃ 619.  
 ἔσται 338. 773.  
 ἐσταλμένος 729.  
 ἔσταξε 889.  
 ἐσταότ- 554.  
 ἔστατε 619.  
 ἔστεξε 889.  
 ἐστέ 109.  
 ἔστε 230. 773.  
 ἐστεμμένος 1004.  
 ἐστέναξας 754.  
 ἐστεργμένος 890.  
 ἔστερξεν 890.  
 ἐστέρχθῃ 890.  
 ἐστεφάνωνται 1004.  
 ἐστεφάνωτο 1004.  
 ἔστεψα 1004.  
 ἐστεῶτ- 554.  
 ἔστη 619. 633.  
 ἔστηκα 49. 88. 525.  
 ἔστηκε 619.  
 ἔστησε 619.  
 ἐστί 26. 109. 225. 257.  
 269 (2 mal). 330. 507.  
 586. 773. 805.  
 Ἐστίᾱ 179. 229.  
 ἐστιᾶν 805.  
 ἐστίβηται 986.  
 ἐστιγμένος 889.  
 ἔστιζον 889.  
 ἔστιλψε 986.  
 ἐστίν 269.  
 ἔστιξε 889.  
 ἔστιχον 299. 930.  
 ἐστοργώς 890.  
 ἐστραμμένος 1006.  
 ἐστράφην 1006.  
 ἔστρωται 495.  
 ἔστρωτο 525. 621.  
 ἐστύγηκα 890.  
 ἐστύγεται 890.  
 ἔστυγον 890.  
 ἔστῦκας 665.  
 ἐστυμμένος 1005.  
 ἔστω 109. 257. 285. 323.  
 586.  
 ἔστων 491.  
 ἐσφαγμένος 525. 887.  
 ἐσφάλῃ 728.  
 ἐσφάμεθα 728.  
 ἔσφαξαν 887.  
 ἐσφήκωντο 845.  
 ἔσφιγκται 887.  
 ἐσφιγμένος 491. 887.  
 ἔσφιγξε 887.  
 ἐσφρήσομεν 614.  
 ἔσφυξε 887.  
 ἐσχάρῃ 915.  
 ἔσχασε 1053.  
 ἐσχάσθῃ 1053.  
 ἐσχασμένος 1053.  
 ἔσχατα 915.  
 ἐσχατιή 915.  
 ἔσχατος 915.  
 ἐσχατόων 915.  
 ἔσχε 621. 928.  
 ἔσχεθε 621.  
 ἔσχεθεν 1067.  
 ἔσχετο 621. 928.  
 ἔσχισεν 1053.  
 ἐσχισμένος 470. 1053.  
 ἔσχον 91.  
 ἔσχων 622.  
 ἐτάγῃ 876.  
 ἐταιρεία 1022.  
 ἐταίρῃ 1022.  
 ἐταιρίζειν 1022.  
 ἐταῖρος 1022.  
 ἐτάλασσας 112. 169. 496.  
 716.  
 ἔταμον 497.  
 ἐτάνυσσε 743.  
 ἔταξαν 876.  
 ἐτάραξε 921.  
 ἔταρος 180.  
 ἐταρπύτην 955.  
 ἐτάρφθησαν 955.  
 ἐτάρφθητε 955.  
 ἐτάφῃ 999.  
 ἐτάφην 521.  
 ἔταφον 521.  
 ἐτάχθῃ 876.  
 ἔτεγξα 876.  
 ἐτέγχθῃ 876.  
 ἐτέθαπτο 999.  
 ἐτέθῃ 518.  
 ἐτεθήπεα 1000.  
 ἔτειλαν 711.  
 ἔτεινα 531.  
 ἔτεινε 743.  
 ἔτεκες 829.  
 ἐτέλεσσα 116.  
 ἔτελις 1012.  
 ἔτελλεν 711.  
 ἔτεμε 763.  
 ἐτεός 90. 174. 774.  
 ἐτεραλκής 819.  
 ἐτερήμερος 912.  
 ἐτερορρεπής 971.  
 ἔτερος 591.

ἔτεροσε 785.  
 ἔτερωσε 955.  
 ἐτετεύχατο 920.  
 ἔτετμε 764.  
 ἐτέτυκτο 830.  
 ἐτέτυξο 830.  
 ἔτευξα 312.  
 ἔτευξεν 920.  
 ἐτέχθη 829.  
 ἔτης 178. 180.  
 ἐτήσιος 1026.  
 ἐτήτυμος 774.  
 ἔτι 26. 50. 206. 228. 332.  
 577. 586.  
 ἔτισα 291.  
 ἔτισαν 638.  
 ἐτίσατο 638.  
 ἔτισε 638.  
 ἔτλη 496. 606.  
 ἐτμήθην 606.  
 ἔτορε 235. 495. 684.  
 ἐτός 1028.  
 ἔτος 50. 176. 203. 228.  
 ἔτραγον 288.  
 ἔτραπεν 830.  
 ἐτράπετο 830.  
 ἔτραφε 1001.  
 ἐτραφέτην 1001.  
 ἐτράφημεν 1001.  
 ἔτρεμε 764.  
 ἐτρέφθην 830.  
 ἔτρεψε 830.  
 ἔτρησα 605.  
 ἔτριξε 878.  
 ἔτρυξε 878.  
 ἔτρωσεν 605.  
 ἐτύθη 518.  
 ἐτύθην 293.  
 ἔτυμος 774.  
 ἔτυπεν 954.  
 ἐτύπη 954.  
 ἐτυπτήθην 954.  
 ἐτύπτησα 954.  
 ἐτύφθη 954.  
 ἔτυχες 920.  
 ἐτύχησε 920.  
 ἐτύχθη 312. 830. 920.  
 ἔτυχον 126.

ἐτώσιος 179.  
 ἐύ 114. 547. 806.  
 ἐύ- 806 (2 mal). 807.  
 εὐ 113. 547. 806.  
 εὐαγγέλιον 718.  
 εὐαδε 202. 1057.  
 εὐανθής 1070.  
 εὐβοτος 631.  
 εὐγμα 468. 940.  
 εὐγναμπτος 958.  
 εὐδαιμονεῖν 117.  
 εὐδαι 1052.  
 εὐδείελος 641.  
 εὐδήσουσι 1052.  
 εὐδιεινός 642.  
 εὐδιέστατος 642.  
 εὐδικίη 836.  
 εὐδιος 642. 1052.  
 εὐδμητος 611. 806.  
 εὐδον 1052.  
 εὐειν 110. 313.  
 εὐειν 110. 313. 777.  
 εὐεργεσίᾳ 52.  
 εὐεργέτης 52. 907.  
 εὐερκής 844.  
 εὐεστώ 774.  
 εὐφειδής 806. 1064.  
 εὐφεργεσίη 907.  
 εὐφεργής 907.  
 εὐφεργός 907.  
 εὐζυγος 904.  
 εὐζωνος 804.  
 εὐηγεσίη 864.  
 εὐήκης 806.  
 εὐηνορ- 243.  
 εὐήνωρ 698.  
 εὐήρης 673.  
 εὐηφενής 943.  
 εὐθηνεῖν 616.  
 εὐθηνία 616.  
 εὐθρονος 616.  
 εὐθύς 1091.  
 εὐκαμπής 948.  
 εὐκέατος 779. 806.  
 εὐκηλος 190. 316. 858.  
 εὐκλεφές 653.  
 εὐκλεφίη 653.  
 εὐκολος 708.

εὐκόλως 709.  
 εὐκταῖος 940.  
 εὐκτίμενος 637.  
 εὐκτιτος 637.  
 εὐκτός 940.  
 εὐκκαλος 709.  
 εὐλείμων 647.  
 εὐλή 183. 316. 736.  
 εὐληρα 146. 156. 182. 287.  
 311.  
 εὐμαρής 699.  
 εὐμενέτης 756.  
 εὐμενής 508.  
 εὐμηλος 730.  
 εὐμμελής 732.  
 εὐμορφος 1008.  
 εὐνάζειν 806.  
 εὐνάζεσθαι 806.  
 εὐνᾶν 806.  
 εὐνᾶσθαι 806.  
 εὐνή 183. 316. 806.  
 εὐνις 182. 316. 759.  
 εὐννητος 624.  
 εὐξαντο 939.  
 εὐξεστος 781.  
 εὐξόμεσθα 939.  
 εὐξοος 781.  
 εὐόμενος 777.  
 εὐοντας 777.  
 εὐπατορ- 243.  
 εὐπέμπελος 1104 (2 mal).  
 εὐπεπλος 714.  
 εὐπηγής 872.  
 εὐπηκτος 872.  
 εὐπλεκής 828.  
 εὐπλεκτος 828.  
 εὐπλοσίη 654.  
 εὐπλοκάμῃς 550.  
 εὐπλόκαμος 828.  
 εὐπλυνές 654. 742.  
 εὐπρηστος 1075.  
 εὐπυργος 873.  
 εὐράξ 701.  
 εὐρέθης 677.  
 εὐρέμεναι 677.  
 εὐρεσις 677.  
 εὐρετο 677.  
 εὐρηκα 677.

εὐρημα 677.  
 εὐρήσω 677.  
 εὐρίσκω 677.  
 εὐρος 311. 489.  
 Εὐρος 778.  
 εὐραφής 103. 844.  
 εὐρεφέτης 666.  
 εὐρεφής 666.  
 εὐρύαγμα 700. 864.  
 εὐρύφοπ- 701.  
 εὐρύφοπα 321. 701. 858.  
 εὐρύφοψ 858.  
 εὐρυμέτωπος 700. 817.  
 εὐρύνειν 701.  
 εὐρυόδεια 700. 1052.  
 εὐρύπορος 683. 700.  
 εὐρυπυλῆς 700. 715.  
 εὐρυρέεθρος 666. 700.  
 εὐρύς 182. 316. 700.  
 εὐρυσθενής 622. 700. 755.  
 εὐρυφυής 660. 700.  
 εὐρύχορος 689. 701.  
 εὔς 178. 282. 806.  
 εὔσε 777.  
 εὐσεβής 985.  
 εὐσκαρθμος 694.  
 εὐσκοπος 845.  
 εὐσσελμο- 94.  
 εὐσσελμος 729.  
 Εὐσσωρο- 94.  
 εὐσταθής 620.  
 εὐστέφανος 1004.  
 εὔστρα 110. 778.  
 εὐστρεπτος 1006.  
 εὐστρεφής 1006.  
 εὐστροφος 1006.  
 εὐτείχεος 919.  
 εὐτειχῆς 919.  
 εὐτμητος 606.  
 εὐτράπελος 831.  
 εὐτρεφής 1001.  
 εὐτρητος 605.  
 εὐτροχος 922.  
 εὐτυχτος 830.  
 εὐτυχῆς 920.  
 εὐφραδέως 1049.  
 εὐφραίνειν 170. 750.  
 εὐφροσύνη 52. 750.

εὐφρων 750.  
 εὐφυής 660.  
 εὐχαλκος 926.  
 εὐχερῆς 68. 144. 238. 688.  
 εὐχεσθαι 69. 182. 316. 671.  
 εὐχεται 939.  
 εὐχετᾶσθαι 940.  
 εὐχί 940.  
 εὐχθεῖς 939.  
 εὐχόμενος 939.  
 εὐχόμεν 547.  
 εὐχος 940.  
 εὐχροές 613.  
 εὐχωλή 287. 940.  
 εὐώδης 285. 1030.  
 εὐώπης 816.  
 εὐωχεῖν 929.  
 ἔφαγον 879.  
 ἔφαλος 725.  
 ἔφάνη 749.  
 ἔφάνθη 749.  
 ἔφασκε 613.  
 ἔφερβόμεν 984.  
 ἔφερε 53.  
 ἔφερον 137. 577.  
 ἔφερον 3 plur. 508.  
 ἔφέρει 963.  
 ἔφες 331.  
 ἔφέσσαι 1050.  
 ἔφessσαι 1051.  
 ἔφessσάμενος 1051.  
 ἔφέσσεσθαι 1051.  
 ἔφέστιος 805.  
 ἔφестρίς 804.  
 ἔφετμή 327—328. 618.  
 ἔφευξας 881.  
 ἔφέψεις 842.  
 ἔφεψιόωνται 962.  
 ἔφεψιόωντο 962.  
 ἔφη 327. 613.  
 ἔφηβος 978.  
 ἔφημέριος 912.  
 ἔφημοσύνη 618.  
 ἔφην 480.  
 ἔφηνε 749.  
 ἔφῆπται 941.  
 ἔφῆπτο 941.  
 ἔφθάρη 691.

ἔφθαρται 691.  
 ἔφθέγξατο 882.  
 ἔφθεγκται 882.  
 ἔφθη 327. 614.  
 ἔφθιατο 525.  
 ἔφθιεν 644.  
 ἔφθιθεν 644.  
 ἔφθιται 328. 645.  
 ἔφθιτο 644.  
 ἔφθός 466. 487.  
 ἔφίλατο 723.  
 ἔφλαδον 1049.  
 ἔφλέγη 883.  
 ἔφλιδεν 1050.  
 ἔφοίτων 537.  
 ἔφολχαιον 862.  
 ἔφομαρτεῖν 673.  
 ἔφορμή 693.  
 ἔφράγη 839.  
 ἔφράσθης 1049.  
 ἔφράσσατο 1049.  
 ἔφριξεν 840.  
 ἔφρύγη 882.  
 ἔφῶ 198. 293. 660.  
 ἔφυγον 294. 312. 314.  
 ἔφυδρος 1032.  
 ἔφύρθη 691.  
 ἔφῦρον 691.  
 ἔφῦσε 660.  
 ἔφωξε 880.  
 ἔφωσε 880.  
 ἔχαδε 1046.  
 ἔχαδον 126—127.  
 ἔχάνδανον 1046.  
 ἔχάρη 687.  
 ἔχεα 315.  
 ἔχεα 315.  
 ἔχεαν 113. 659.  
 ἔχέθυμος 662. 928.  
 ἔχει 928.  
 ἔχειν 70. 91 (2 mal). 519.  
 ἔχεπενκῆς 43. 313. 824.  
 928.  
 ἔχεσκεν 928.  
 ἔχέτης 928.  
 ἔχέτλη 928.  
 ἔχευα 315.  
 ἔχέφρων 751. 928.

ἐχθαίρειν 1072.  
 ἐχθει 1072.  
 ἐχθεις 1072.  
 ἐχθές 376.  
 ἐχθεσθαι 1072.  
 ἐχθεται 1072.  
 ἐχθιστος 1072.  
 ἐχθίων 1072.  
 ἐχθοδοπεῖν 1072.  
 ἐχθόμενος 1072.  
 ἐχθος 1072.  
 ἐχθρᾶ 1072.  
 ἐχθρός 1072.  
 ἐχιδνα 69. 912.  
 ἐχῖνος 69. 912.  
 ἐχίς 69. 70. 73. 127. 220.  
 242. 247. 268. 411. 912.  
 914.  
 ἔχμα 928.  
 ἐχόλωσε 722.  
 ἔκραφε 659.  
 ἐχράφετε 659.  
 ἔχραισμε 769.  
 ἔχρᾶνας 749.  
 ἔχρησα 612.  
 ἐχρήσθησαν 792.  
 ἔχριμπτε 960.  
 ἔχρωσα 612.  
 ἐχύθη 315.  
 ἐχυρός 928.  
 ἔχω 89.  
 ἔχωνθι 54.  
 ἐχώσατο 612.  
 ἐχώσθησαν 790.  
 ἐψαύσθη 783.  
 ἔπειν 240. 526.  
 ἔπεκται 875.  
 ἔπεξα 875.  
 ἔπενσας 1044.  
 ἐπενσμένος 470.  
 ἔπενσται 1044.  
 ἐπίᾱ 962.  
 ἐψιάσθαι 962.  
 ἐψιασθῶν 962.  
 ἔψομαι 841.  
 ἔψυκται 918.  
 ἔω 773.  
 ἔωθα 288.

ἐώθει 1091.  
 ἐώθουν 178.  
 ἐώλπειν 976.  
 ἐῶμεν 617.  
 ἐών 773.  
 ἐωνούμην 177.  
 ἐώργει 907.  
 ἐώρων 180.  
 ἔως 'während' 158. 196.  
 555. 562. 598.  
 ἔως 'Morgenröthe' 110.  
 194. 285. 307. 522. 562.  
 778.  
 ἐωσφόρος 555. 778.  
 ἔωσε 1091.  
 ἐωσμένος 1091.  
 ἐάγνῦμι 176. 191. 192.  
 ἐάγνυτον 905.  
 ἐάδε 1057.  
 ἐᾶδηκώς 180.  
 ἐάδος 180.  
 ἐαλέη 180. 734.  
 ἐάλεν 735.  
 ἐαλέντ- 735.  
 ἐαλήιοι 734.  
 ἐαλήμεναι 735.  
 ἐαλήναι 735.  
 ἐάλις 181. 735.  
 ἐᾶλις 156. 178. 279.  
 ἐαλίσκεσθαι 180—181.  
 ἐᾶλόντε 733.  
 ἐαλοῦσα 733.  
 ἐαλώει 733.  
 ἐαλώη 733.  
 ἐαλώναι 733.  
 ἐαλώω 733.  
 ἐάνα 205. 509.  
 ἐάναξ 179. 499.  
 ἐανδάνει 1057.  
 ἐανδάνειν 105. 192. 350.  
 ἐανδάνω 202.  
 ἐάξω 905.  
 ἐαραιός 179.  
 ἐάρν- 178. 186. 700.  
 ἐάρνες 700.  
 ἐάρνη 179.  
 ἐάρσην 146. 177. 809.  
 ἐάσμενος 1057.

φαστός 805.  
 φάστν 176. 179. 805.  
 φαστνβοφώτης 657. 805.  
 φέ 106. 107. 351. 592.  
 φὲ αὐτήν 593.  
 φὲ αὐτόν 593.  
 φεανός 110. 179. 531. 804.  
 φεᾶνός 805.  
 φέαρ 110. 117. 147. 176.  
 228. 281. 806.  
 φεδανός 1057.  
 φέδνα 180. 182.  
 φέδνον 1063.  
 φέφᾱγε 905.  
 φεφᾶδώς 1057.  
 φεφέλμεθα 735.  
 φεφέλμενοι 735.  
 φεφερμένος 107. 697.  
 φέφερτο 107. 697.  
 φεφίκτην 859.  
 φέφικτον 299. 303. 859.  
 φεφικῦα 860.  
 φεφίσκει 860.  
 φεφίσκεις 860.  
 φεφίσκομεν 860.  
 φεφίσκω 860.  
 φέφοικα 859.  
 φέφοικε 179. 191. 192. 859.  
 φέφοικε ppf. 859. 860.  
 φεφοίκεσαν 859.  
 φεφοικώς 860.  
 φέφολπα 192. 976.  
 φεφόλπει 976.  
 φέφοργα 178.  
 φέφοργας 192. 906.  
 φέφοργε 906.  
 φεφόργειν 907.  
 φεφοργώς 906.  
 φέρρηται 632.  
 φέρρητο 632.  
 φερρύαται 671.  
 φερρύατο 672.  
 φερρῦμέναι 672.  
 φέρρυντο 672.  
 φέρρυντο 672.  
 φέθειν 107. 593.  
 φέθειρα 179. 1091.  
 φεθειράς 1091.

φέθεν 593.  
 φέθνος 107. 593. 1085.  
 φέθος 105. 350. 351.  
 φέθων 1085.  
 φειανός 179. 531. 805.  
 φειαρινός 531. 806.  
 φείατο 804.  
 φειδάλιμος 1065.  
 φειδείη 1064.  
 φείδεσθαι 176. 182.  
 φείδεται 1064.  
 φείδη 1064.  
 φείδησα 1064.  
 φειδήσεις 1064.  
 φείδομεν 1064.  
 φείδος 176. 1064.  
 φειδύια 548.  
 φείδωλον 176. 1065.  
 φειφοικυῖαι 860.  
 φείκε 'es gefiel' 179. 192.  
 299. 860.  
 φείκειν 'weichen' 178. 191.  
 300.  
 φείκειν 'gleichen' 299.  
 φείκελος 179. 191. 860.  
 φείκοσι 175.  
 φείκουνσι 859. 1067.  
 φεικών 179.  
 φεικώς 860.  
 φείλαρ 156. 177. 735.  
 φείλιν 177. 181. 182. 192.  
 φείλεν 735.  
 φείλεον 735.  
 φειλόμενοι 735.  
 φείλον 735.  
 φείλοντα 735.  
 φείλοντο 735.  
 φειλύαται 736.  
 φειλύειν 156. 177. 298.  
 φείλῡμα 736.  
 φειλυμένος 736.  
 φειλύσω 735.  
 φείλῡται 736.  
 φείλῡτο 736.  
 φειλῡφάζει 736.  
 φειλῡφάζειν 177.  
 φειλυφάων 736.  
 φείλωσιν 735.

φείμα 179. 192. 804.  
 φείμαι 531. 804.  
 φειμένος 531. 804.  
 φείξαι 859.  
 φείξασκε 859.  
 φείτο 106. 593.  
 φείπας 217. 858.  
 φείπατε 217. 858.  
 φειπέ 859.  
 φειπεῖν 176.  
 φείπεν 858.  
 φείπες 858.  
 φείρειν 'sagen' 146. 177.  
 185.  
 φειρήνη 179.  
 φείριον 700.  
 φειροκόμος 762.  
 φείρω 'ich sage' 495. 576.  
 632. 699.  
 φείσατο 647.  
 φείσεται 'er wird wissen'  
 1064.  
 φείσεται 'er wird eilen' 648.  
 φείσομαι 'ich werde sehen'  
 1063.  
 φείσομαι 'ich werde eilen'  
 647.  
 φεκάφεργος 180. 859. 907.  
 φέκαθεν 593.  
 Φεκαμήδη 180.  
 φεκάς 106. 351. 593. 859.  
 φέκαστος 106. 351. 593.  
 φεκάτερος 106. 593.  
 φεκατηβελέτης 719. 859.  
 φεκατηβόλος 180. 719. 859.  
 φέκατος 180. 859.  
 φεκφετής 1026.  
 φεκηβολή 719. 859.  
 φεκηβόλος 180. 719. 859.  
 φέκηλος 180. 190. 316. 858.  
 φέκητι 180. 858.  
 φεκυρή 106. 846.  
 φεκυρός 106. 351. 846.  
 φεκών 180. 191. 858.  
 φέλδεσθαι 156. 177. 182.  
 φέλδεται 1065.  
 Φελένη 181.  
 Φελικῶν 181.

Φελικῶνιος 181.  
 φελίκωπες 736.  
 φελικῶπις 736.  
 φελίκωψ 816.  
 φέλιξ adj. 180. 736.  
 φέλιξ subst. 736.  
 φελιζάμενος 737.  
 φελλίξας 737.  
 φελλίζεται 737.  
 φελλίσσειν 156. 180. 192.  
 247. 570. 903.  
 φελισσέμεν 737.  
 φελλίσσεται 737.  
 φελλίσσετο 737.  
 φελισσόμενος 737.  
 φελιχθείς 737.  
 φέλος 181.  
 φέλπει 976.  
 φέλπεσθαι 178. 182. 191.  
 192.  
 φέλπεται 976.  
 φέλπετο 976.  
 φελπίς 976.  
 φελπωρή 976.  
 φέλσαι 409. 735.  
 φέλσαν 735.  
 φέλσας 735.  
 φέλωρ 156. 180. 229. 734.  
 φελώρια 734.  
 φεμεῖν 177. 570. 772.  
 φέμεσσε 772.  
 φέννῡμι 179.  
 φέννυσθαι 804.  
 φέξ 106. 351.  
 φεζάφετες 1026.  
 φεζήμαρ 911.  
 φέο 106. 593.  
 φέπεα 555.  
 φεπεσβολή 719. 858.  
 φεπεσβόλος 719. 858.  
 φέπος 176. 192. 197. 858.  
 φεργάζεσθαι 178. 907.  
 φέργαθεν 182. 1067.  
 φέργειν 56. 146. 177. 182.  
 184. 191. 238.  
 φέργον 178. 186. 191. 192.  
 907.  
 φέρδειν 178. 907.



- φέρδομεν 907.  
 φέρδον 907.  
 φέρεω 699.  
 φέριον 177. 700.  
 φέρματα 106. 107. 697.  
 φέρξαν 907.  
 φέρξε 906.  
 φέρξω 906.  
 φέρρε 808.  
 φέρρειν 179. 809.  
 φέρρετε 809.  
 φερρέτω 808.  
 φέρρων 809.  
 φέρση 180.  
 φερσήφεις 182. 809.  
 φερύειν 179. 186. 701.  
 φερυσάρματ- 701.  
 φερύσσαι 701.  
 φερύσσεσθαι 701.  
 φέρχεται 907.  
 φέρχато 907.  
 φερχθείς 907.  
 φεσθής 804.  
 φέσθος 179. 804.  
 φεσπέρα 807.  
 φεσπέριος 807.  
 φέσπερος 179. 807.  
 φέσσα 804.  
 φέσσαι 804.  
 φέσσον 804.  
 φέσσω 116. 804.  
 φέσται 804.  
 φέστο 804.  
 φετάρη 1027.  
 φεταρίζεσθαι 1027.  
 φέταρος 180. 1027.  
 φέτης 178. 180. 1027.  
 φέτος 90. 176. 191. 203.  
 1026.  
 φετώσιος 179. 1028.  
 φεῦ 106. 593.  
 φεῦ αὐτοῦ 593.  
 φήδεσθαι 105. 350.  
 φῆδος 1058.  
 φηδυφεπής 858. 1058.  
 φηδύποτος 602. 1058.  
 φηδύς 105. 190. 350. 1058.  
 φηθειος 1085.  
 φῆθος 107. 593. 1085.  
 φῆκα 106. 107. 351. 846.  
 φῆκιστος 106. 351. 846.  
 φῆλος 156. 180. 191. 734.  
 φῆνοψ 179.  
 φηπύει 975.  
 φῆπυεν 975.  
 φηπύτα 975.  
 φῆρα 701.  
 φῆρα φέρειν 178.  
 φηρίον 179.  
 φήσατο 1057.  
 φῆσσον 106. 107. 351.  
 φηχή 176. 938.  
 φηχῆφεις 938.  
 φιδέ 'und' 179.  
 φιδε 'sieh' 1063.  
 φιδεῖν 176. 191.  
 φίδιος 565—566. 593.  
 φίδμεν 1064.  
 φίδμεναι 1064.  
 φιδμοσύνη 1064.  
 φιδρείη 1064.  
 φίδρις 176. 1064.  
 φιδυῖα 320.  
 φίδρωσα 1058.  
 φιέμενος 647.  
 φίεσθαι 179. 289. 647.  
 φίεται 647.  
 φίετο 647.  
 φίφαχε 938.  
 φιφάχειν 1109.  
 φιφαχή 176. 938. 1109.  
 φίφαχον 938.  
 φιφάχω 202.  
 φιφάχων 938.  
 Φικάριος 179.  
 φίκατι 233. 247. 298.  
 φικελος 179. 860.  
 φικυῖα 860.  
 φιλαδόν 177. 735.  
 φίλιος 179.  
 φιλλάς 737.  
 φίλος 179.  
 φιν 644.  
 φιν- 177. 807.  
 φινδάλλεσθαι 176. 1065.  
 φινες 807.  
 φινίον 177. 807.  
 φιοδνεφής 648. 999.  
 φιοφειδής 1065.  
 φιόμωρος 179.  
 φιον 175. 267. 648.  
 φιονθάς 179.  
 φιός 110. 176.  
 φίραξ 203.  
 φίρηξ 180. 648.  
 φῖρις 179. 648.  
 φῖρος 179. 649.  
 φίς 'Kraft' 175. 289. 648.  
 φίς 'Sehne' 177. 807.  
 φισάζειν 809.  
 φισάσκετο 809.  
 φισφος 116. 200.  
 φισθι 1064.  
 φίσκε 860.  
 φίσκειν 179.  
 φίσκοντες 860.  
 φίσκονσα 860.  
 φισόθρος 809.  
 φισόμορος 697. 809.  
 φισόπεδον 809. 1042.  
 φῖσος 116. 178. 182. 200.  
 809.  
 φισοῦσθαι 809.  
 φισοφαρίζειν 690. 809.  
 φισοφόρος 809.  
 φιστή 805.  
 φίστωρ 179. 1064.  
 φιτέη 176. 648.  
 φίτυς 176. 203. 648.  
 φίτων 179.  
 φῖφι 175. 289. 648.  
 φίφιος 648.  
 φιωή 179. 1109.  
 φιωκή 179.  
 φλάσιος 811.  
 φόαρ 106. 107. 110. 231.  
 235. 351. 796.  
 φοαρίζειν 796.  
 φοαριστής 796.  
 φοαριστής 796.  
 φοῖ 106. 593.  
 φοῖδα 176. 179. 1064.  
 φοιήιον 178.  
 φοίηξ 178.

φοῖχ- 861.  
 φοίκαδε 861.  
 φοικέειν 861.  
 φοικεύς 861.  
 φοικίον 861.  
 φοίκοι 861.  
 φοίκος 33. 175. 861.  
 φοικωφελή 861. 944.  
 φοινίζεσθαι 649.  
 φοινοβαρείων 696.  
 φοινοβαρής 649. 686.  
 φοινόπεδον 1042.  
 φοινόπεδος 1042.  
 φοινοπληθής 1076.  
 φοινοποτάζειν 603.  
 φοινοποτήρ 603. 649.  
 φοῖνος 123. 177. 192. 649.  
 φοινοχόφος 659.  
 φοῖνοψ 649.  
 φοινωθείς 649.  
 φοιχνέειν 178.  
 φόλμος 156. 180. 236. 247.  
 736.  
 φολοοίτροχος 177. 736.  
 922.  
 φός 105. 350. 593.  
 φόσσα 176. 858.  
 φουλαμός 177. 532. 735.  
 φόψ 176. 858.  
 φρα 186. 632.  
 Φρα 187.  
 φράβδος 186. 975.  
 Φραδάμανθος 187.  
 φραδινός 187. 1066.  
 φράκος 186. 862.  
 φραπίς 146. 186. 975.  
 φράτρᾱ 185. 282.  
 φρέα 186. 556. 632.  
 Φρέα 556.  
 φρέζειν 185. 907.  
 φρέζω 907.  
 φρεῖα 186. 632.  
 Φρεῖα 187.  
 Φρεῖθρον 187.  
 φρέξας 906.  
 φρέξω 906.  
 φρεχθέν 906.  
 φρηγμίς 186. 910.

φρήγνῦμι 186.  
 φρηγνῦσι 910.  
 φρήγνυσκε 910.  
 φρηθείς 185. 365. 495. 632.  
 φρηίδιος 186. 632.  
 φρήιστος 632.  
 φρηῖτατα 632.  
 φρηῖτερος 632.  
 φρηκτός 156. 910.  
 -φρην 186.  
 φρήξιν 910.  
 φρηξηνορίη 698. 910.  
 φρηξήνωρ 186. 698. 910.  
 φρηξίς 186.  
 φρηῖσις 185. 495. 632.  
 φρήσσοντες 862.  
 φρήτας 185.  
 φρητήρ 185. 495. 632.  
 φρητός 185. 282. 495. 576.  
 632.  
 φρήτρη 185. 495. 632.  
 φρίζα 146. 185 (2 mal).  
 203. 375. 1066.  
 φριζόειν 1066.  
 φρίνόν 186.  
 φρίνός 186. 284.  
 φρίνοτόρος 186. 684.  
 φρίον 110. 146. 186. 809.  
 φρίπή 186. 284. 977.  
 φριπτάζων 977.  
 φρίπτασκον 977.  
 φρίπτειν 186. 494.  
 φρίψω 976.  
 φροδανός 187. 1066.  
 Φροδῖος 187.  
 φροδοδάκτυλος 186. 833.  
 1066.  
 φροδόφεις 1066.  
 φρόδον 186. 203.  
 φροιζέω 187.  
 φροῖζος 187.  
 φρόπαλον 146. 186. 975.  
 φροχθέειν 1093.  
 φροχθέω 187.  
 φρῦμός 672.  
 φρύσια 672.  
 φρῦσός 187. 672.  
 φρουστάζειν 672. 811.

φρουστάζω 186.  
 φρουστακτής 672. 811.  
 φρῦτήρ 186. 203. 672.  
 Φρύτιον 187.  
 φρῦτίς 187.  
 φρῦτός 186. 672.  
 φρωγαλέος 186. 910.  
 φρώξ 186. 910.  
 φρωπήριον 976.  
 φρωχμός 186. 862.  
 φρώψ 976.  
 φῦκία 302.  
 φῶλκ- 862.  
 φῶλκα 862.  
 φῶλξ 178. 182.  
 φώς 106. 593.  
 ζᾱφής 529. 630.  
 ζάκοτος 1013.  
 ζάλη 158. 279. 803.  
 ζᾱλος 279.  
 ζατρεφής 1001.  
 ζαφλεγής 883.  
 ζαχραφής 659.  
 ζαχρηεῖς 659.  
 ζέα 158. 195.  
 ζέει 803.  
 ζέειν 110.  
 ζειά 158. 195.  
 ζεῖδωρος 339.  
 ζειφά 195.  
 ζεῖν 158.  
 ζέλλειν 61. 157.  
 ζέμα 803.  
 ζέννυμεν 803.  
 ζέρεθρον 61. 158.  
 ζέσις 803.  
 ζέσμα 803.  
 ζέσσειν 169. 803.  
 ζεστός 803.  
 ζεστότης 110.  
 ζεύγλη 905.  
 ζεύγμα 135. 311. 905.  
 ζευγνύμεναι 904.  
 ζεύγνῦμι 126. 312.  
 ζευγνύναι 56. 157.  
 ζεύγνον 904.  
 ζευγνύσθην 904.  
 ζεύγος 905.

ζεῦξις 905.  
 ζεύξω 312.  
 Ζεύς 157. 160. 315. 373.  
 641.  
 ζευχθεῖς 904.  
 ζέω 169.  
 ζηλήμων 803.  
 ζῆλος 158. 279. 803.  
 ζηλότυπος 803.  
 ζηλοῦν 803.  
 ζημίᾱ 158. 772.  
 ζημοῦν 772.  
 ζημοῦσθαι 772.  
 Ζῆν 157. 197. 199. 641.  
 ζῆν 61. 629.  
 ζήσιν 629.  
 ζῆται 629.  
 ζητεῖν 158. 629. 1026.  
 ζητεύειν 1026.  
 ζητητής 1026.  
 ζυγείς 904.  
 ζυγῆναι 271.  
 ζυγόδεσμον 904.  
 ζυγόν 56. 126. 157 (2 mal).  
 271. 312. 904.  
 ζυγοῦν 905.  
 ζύμη 157. 291. 804.  
 ζυμίτης 804.  
 ζῶ 629.  
 ζωάγρια 865.  
 ζωαγρέειν 865.  
 ζωαγρεῖν 540. 630.  
 ζῶειν 629.  
 ζωάγρια 629.  
 ζωή 629.  
 ζῶμα 158. 804.  
 ζωμός 157. 803.  
 ζώνη 158. 804.  
 ζωννύειν 803.  
 ζώννυμι 158. 473.  
 ζώννυσθαι 803.  
 ζῶντος 629.  
 ζῶον 630.  
 ζῶοντ- 629.  
 ζωός 629.  
 ζωρός 803.  
 ζῶς 532.  
 ζῶσαι 803.

ζώσαντες 803.  
 ζωστήρ 115. 803.  
 ζωστρον 803.  
 ἡ 'oder' 197. 530. 578. 599.  
 ἡ 'gewiss' 577.  
 ἡ 'er sprach' 73. 911.  
 ἡ- Augment 577.  
 ἡ 'die' 585. 591 (2 mal).  
 ἡ 'die' 87. 280.  
 ἡ 'welche' 158. 597.  
 ἡ 'wo, wie' 598.  
 ἡ 'ich war' 109. 218. 773.  
 ἡ 'Reisekost' 544. 558.  
 650.  
 ἡται 492. 774.  
 ἡτο 492. 774.  
 ἡβάειν 978.  
 ἡβαιός 978.  
 ἡβάσκειν 978.  
 ἡβη 978.  
 ἡβηδόν 978.  
 ἡβητής 978.  
 ἡβούλετο 737.  
 ἡβουλόμην 577.  
 ἡβώοιμι 545.  
 ἡβώωσα 537.  
 ἡγαγε 863.  
 ἡγάσθη 865.  
 ἡγάσσατο 865.  
 ἡγγίγησε 869.  
 ἡγειρα 684. 685.  
 ἡγεῖσθαι 91. 279. 864.  
 ἡγεμονεύειν 864.  
 ἡγεμών 91. 864.  
 ἡγερέθασθαι 685. 1067.  
 ἡγερέθοντο 1065.  
 ἡγερόθεν 685.  
 ἡγηλάζειν 864.  
 ἡγήτωρ 864.  
 ἡδε 588.  
 ἡδει 1064.  
 ἡδειν 1057.  
 ἡδέσατο 1031.  
 ἡδεσθαι 105. 275. 350.  
 ἡδέσθη 1029.  
 ἡδεσμένος 1031.  
 ἡδη 173. 577.  
 ἡδιον 237. 481. 509.

ἡδιστος 268. 586.  
 ἡδόμεθα 1057.  
 ἡδονή 1058.  
 ἡδυνάμην 577.  
 ἡδύς 63. 105. 190. 275. 350.  
 ἡέ 193. 230. 322. 599.  
 ἡε 'er ging' 544.  
 ἡέλιος 191. 192. 195.  
 ἡεν 773.  
 ἡε 184. 193. 197. 230.  
 322. 530. 578. 599.  
 ἡείδη 577. 1064.  
 ἡέλιος 99. 195. 530. 664.  
 ἡέρ- 630.  
 ἡερέθονται 1067.  
 ἡεροφοιδής 1065.  
 ἡεροφοῖτις 660.  
 ἡερόφωνος 793.  
 ἡε 650.  
 ἡεῖθερος 181. 1092.  
 ἡεῖχθη 861.  
 ἡεοίη 778.  
 ἡεοῖος 544. 778.  
 ἡεος 158. 196. 207. 555.  
 562. 598.  
 ἡεώς 110. 119. 194. 285.  
 286. 307. 562. 778.  
 ἡεός 1085.  
 ἡεῖτος 107. 593.  
 ἡεικός 1085.  
 ἡεος 93. 107 (2 mal). 292.  
 593. 1095.  
 ἡε 'ich ging' 137. 218.  
 577. 634.  
 ἡε 'Reisekost' 326. 544.  
 ἡε 326.  
 ἡε 634.  
 ἡεος 83. 84. 181. 268.  
 ἡετο 660.  
 ἡεξεν 861.  
 ἡεσκειν 860.  
 ἡεσκομεν 860.  
 ἡεών 109. 287. 775.  
 ἡεα 106. 107. 351.  
 ἡεαχε 910.  
 ἡε 617.  
 ἡεειν 815.  
 ἡειστα 32. 281.

- ἡκιστος 106. 351.  
 ἡκται 863.  
 ἡκω 91.  
 ἡλάθη 703.  
 ἡλάκατα 820.  
 ἡλακάτη 151. 820.  
 ἡλασκάζειν 703.  
 ἡλάσκειν 703.  
 ἡλδανε 1033.  
 ἡλειψεν 1010.  
 ἡλεκτρὶς 819.  
 ἡλεκτρον 152. 498. 819.  
 ἡλέκτωρ 152. 498. 819.  
 ἡλεός 703.  
 ἡλθε 1071.  
 ἡλθησε 1071.  
 ἡλθον 339.  
 ἡλιθα 83. 152. 279. 1071.  
 ἡλικη 268.  
 ἡλικος 158. 598.  
 ἡλιος 88. 90. 155. 192. 195.  
 530. 664.  
 Ἡλις 156. 178. 279. 734.  
 ἡλιτεν 1025.  
 ἡλιτόμηνος 626. 1026.  
 ἡλκησε 862.  
 ἡλος 156. 180. 279. 734.  
 ἡλπετο 976.  
 ἡλυθον 83. 84. 151. 313.  
 318. 1089.  
 ἡλυξα 857.  
 ἡλυσις 1090.  
 ἡλφον 992.  
 ἡμα 87. 281. 328. 618.  
 ἡμαθόφεις 770.  
 ἡμαι 102. 488. 522. 774.  
 ἡμαρ 73. 911.  
 ἡμάρτανε 1024.  
 ἡμαρτηκώς 1024.  
 ἡμάρτησε 1024.  
 ἡμάρτηται 1024.  
 ἡμαρτον 494.  
 ἡμάτιος 912.  
 ἡμβροτε 1024.  
 ἡμβροτες 1024.  
 ἡμβροτον 1sg. 232. 494.  
 501. 1024.  
 ἡμβροτον 3pl. 1024.  
 ἡμέας 555.  
 ἡμέδιμνον 527.  
 ἡμεθα 102. 522.  
 ἡμειπται 987.  
 ἡμεῖς 102. 135. 279. 488.  
 522. 578. 592.  
 ἡμείφθη 987.  
 ἡμείψατο 987.  
 ἡμελγε 896.  
 ἡμελλε 730.  
 ἡμέλλησα 730.  
 ἡμελλον 577.  
 ἡμελξας 896.  
 ἡμέν—ἡδέ 577.  
 ἡμέρη 912.  
 ἡμερίς 772.  
 ἡμερος 136. 158. 772.  
 ἡμέων 554.  
 ἡμην 774.  
 ἡμὶ 73. 911.  
 ἡμι- 25. 88. 135. 268. 281.  
 ἡμιδαφής 657.  
 ἡμίθρανστος 794.  
 ἡμίονος 774.  
 ἡμιπέλεκκον 825.  
 ἡμιτάλαντον 717.  
 ἡμιτελής 717.  
 ἡμος 598.  
 ἡμπλάκηται 853.  
 ἡμπλακον 853.  
 ἡμῦει 761.  
 ἡμῦσε 761.  
 ἡμῦσειε 761.  
 ἡμων 627.  
 ἡμων 328. 618.  
 ἡν 'wenn' 539.  
 ἡν 'siehe' 281.  
 ἡν 'ich war' 109.  
 ἡν 'es war' 773.  
 ἡν 'ich sprach' 73. 911.  
 ἡνδανον 522.  
 ἡνεγχα 847.  
 ἡνέγκατο 847.  
 ἡνεγκον 847.  
 ἡνείκαντο 847.  
 ἡνεκής 847.  
 ἡνεμόεις 280.  
 ἡνεμόεις 738.  
 ἡνέχθη 847.  
 ἡνία 136. 771.  
 ἡνῖα 158. 771.  
 ἡνίκα 158. 595. 598.  
 ἡνιοχεύειν 772. 929.  
 ἡνιοχεύς 771. 929.  
 ἡνίοχος 771. 929.  
 ἡνίπαπε 970.  
 ἡνον 752.  
 ἡνορέη 280. 698.  
 ἡνται 492. 774.  
 ἡντετο 1013.  
 ἡντο 492. 774.  
 ἡνυσεν 752.  
 ἡνυτο 752.  
 ἡνώγεα 556. 893.  
 ἡνώγει 893.  
 ἡξα 815.  
 ἡξω 815.  
 ἡος 196. 207.  
 ἡπαρ 37. 147. 158. 263.  
 282. 508. 857.  
 ἡπασθαι 942.  
 ἡπαφε 990.  
 ἡπεδανός 944.  
 ἡπειγεν 867.  
 ἡπειγον 867.  
 ἡπέλγοντο 867.  
 ἡπεικται 867.  
 ἡπειξε 867.  
 ἡπιόδωρος 942.  
 ἡπιος 45. 942.  
 ἡπται 942.  
 ἡπτετο 942.  
 ἡπύειν 975.  
 ἡπύτα 321.  
 ἡρ 110. 117. 147. 176. 281.  
 538.  
 ἡρα φέρειν 178.  
 ἡραν 674.  
 ἡραρεν 672.  
 ἡράσσατο 675.  
 ἡρατο 674.  
 ἡρεικον 853.  
 ἡρείχθη 853.  
 ἡρέμα 141. 771.  
 ἡρεμαῖος 771.  
 ἡρέμας 771.

ἡρεμεῖν 771.	ἦσται 91. 488. 522. 774.	θάλος 724.
ἡρεμέστερος 141. 771.	ἦσω 1057.	θάλπειν 148.
ἡρεμίᾱ 771.	ἦτορ 51. 491. 596. 894.	θαλπιόων 960.
ἡρεπται 1009.	ἦτριον 176. 631.	θαλπνός 960.
ἡρεύξατο 900.	ἦτρον 51. 491. 596.	θάλπος 960.
ἡρήκᾱσιν 636.	ἦττον 380.	θάλπων 960.
ἡρημένη 636.	ἡυγένειος 746. 807.	θαλπωρή 960.
ἡρήρειστο 1062.	ἡῦγμην 939.	θαλυκρός 722.
ἡρι 489. 778. 1029.	ἡῦδᾱ 535. 547.	θαλύνειν 722.
ἡριγένεια 745. 778.	ἡνκομος 779. 807.	θαλύσια 724.
ἡριχε 853.	ἡῖνται 939.	θαλφθεῖς 960.
ἡρικον 299.	ἡῖξημένη 808.	θαμά 770.
ἡρίον 179.	ἡῖξω 939.	θαμβεῖν 1000.
ἡριπε 971.	ἡῖς 282. 807.	θάμβος 521. 1000.
ἡριπον 299.	ἡνχόμην 547.	θαμβός 1000.
ἡρκει 818.	ἡφύσαμεν 793.	θαμέφας 770.
ἡρκεσε 818.	ἡφυσε 793.	θαμέφες 769.
ἡρκέσθη 818.	ἡφύσσετο 794.	θαμεῖται 770.
ἡρξα 914.	ἡχέειν 938.	θαμεῖᾱς 770.
ἡρξατο 914.	ἡχέτα 938.	θαμέσι 770.
-ἡρός 254.	ἡχή 178. 275. 279.	θαμῖζειν 770.
ἡροσεν 674.	ἡχθετο 'er war belastet'	θάμνος 770.
ἡρπαξε 946.	1072.	θαμύντερος 770.
ἡρπασε 946.	ἡχθετο 'er wurde gehasst'	θανάσιμος 752.
ἡρρησεν 809.	1072.	θάνατος 82. 496. 752
ἡρσε 1032.	ἡχι 598.	θανέσθαι 752.
ἡρυγεν 900.	ἡχος 176. 938.	θάπτε 999.
ἡρυγον 'ich spie' 312.	ἡχώ 131. 938.	θάπτειν 165. 521.
ἡρυγον 'ich brüllte' 312.	ἡχῶ 131.	θαπτέον 1000.
ἡρύκακε 693.	ἡψατο 941.	θαρρεῖν 479. 794.
ἡρως 89. 694.	ἡώς 191. 194.	θαρσαλέος 794.
ἡσα 1057.	-θα 67. 587.	θαρσεῖν 82. 115. 794.
ἡσαι 774.	θαάσσειν 233.	θάρσευς 540.
ἡσαν 506.	θάβακος 196.	θάρσος 116. 364. 494. 794.
ἡσει 618.	θαράσσειν 196.	θαρσύνειν 794.
ἡσθαι 91. 774.	θαῖκος 196. 288.	θάρσυνος 794.
ἡσθη 1057.	θαλάμη 724.	θαρσῶν 539.
ἡσθημαί 1071.	θαλαμηπόλος 710. 724.	θάσσειν 529.
ἡσθημένος 804.	θάλαμος 82. 148. 724.	θάσσων 919 (2 mal).
ἡσθιε 1071.	θάλασσα 499. 927.	θαῦμα 195. 282. 307. 663.
ἡσθόμην 1071.	θαλάσσιος 927.	θανμάζειν 168. 663.
ἡσι 911.	θάλεα 724.	θανμάζω 54.
ἡσο 774.	θαλέθων 724. 1067.	θανμαίνειν 663.
ἡσπάζοντο 1054.	θάλεια 724.	θανμασμός 470.
ἡσπειρε 694.	θαλερός 724.	θαῦματ- 54.
ἡσσον 32. 106. 164. 281.	θαλήη 724.	θαφθῆναι 999.
329. 351.	θάλλειν 723. 1067.	θάψαν 999.
ἡσσων 846.	θαλλός 724.	θάψω 999.

θέα 663.  
 θέαμα 663.  
 θεάομαι 195. 282.  
 θεᾶρός 287.  
 θεᾶσθαι 663.  
 θεᾶτός 663.  
 θεᾶτρον 663.  
 θέειν 82.  
 θέειον 81. 195.  
 θέειν 661.  
 θεφειόειν 662.  
 θέφειον 195. 662.  
 θεφός 193.  
 θέφω 192. 195. 315.  
 θέλειν 661.  
 θειλόπεδον 1042.  
 θείνᾱς 749.  
 θείνειν 71. 170.  
 θεινέμεναι 749.  
 θείνεται 749.  
 θείνων 749.  
 θεῖον 195. 543.  
 θεῖος 82.  
 θεῖσα 52.  
 θέλγει 885.  
 θέλγητρον 885.  
 θέλγειν 71.  
 θελήσω 722.  
 θελκτήριον 885.  
 θέλκτρον 378. 885.  
 θέλξει 884.  
 θέλξιν 885.  
 θέλπουσα 521.  
 θέλυμνα 724.  
 θέλω 341. 722. 1111.  
 θέμα 327. 615.  
 θέμεθλα 54. 616.  
 θεμελία 616.  
 θέμις 53.  
 θέμις 81. 280. 615.  
 θέμιστ- 53. 258.  
 θεμιστεύειν 615.  
 θέμωσε 770.  
 -θεν 118. 119. 521.  
 θέναρ 82. 752.  
 θένε 749.  
 θενείν 749.  
 θέντ- 52.

θεοδρῆ 644.  
 θεοδρῆς 644.  
 θεόδητος 611.  
 θεοφειδής 1065.  
 θεοφείκελος 860.  
 θέομεν 554.  
 θεοπροπέων 826.  
 θεοπροπίη 826.  
 θεοπρόπιον 826.  
 θεοπρόπος 37. 44. 144.  
 235. 238. 359. 517. 826.  
 θεός 65. 193. 521. 568.  
 642.  
 θεουδής 644.  
 θεράπαινα 961.  
 θεραπειᾶ 961.  
 θεραπεύειν 961.  
 θεράπνη 338. 961.  
 θεράπων 961.  
 θέραψ 961.  
 θέρεσθαι 689.  
 θερέω 689.  
 θερμαίνειν 689.  
 θέρμειν 689.  
 θέρμετε 659. 769.  
 θέρμετο 689. 769.  
 θερμός 71. 135. 144. 148.  
 238. 689. 769.  
 θέρον 689.  
 θέρος 71. 689.  
 θερσόμενος 689.  
 θές 207. 331. 615.  
 θέσις 52. 327. 615.  
 θέσκελον 840.  
 θέσκελος 840.  
 θεσμός 327. 469. 615.  
 θεσπεσίη 961.  
 θεσπέσιος 961.  
 θεσπεσίως 961.  
 θεσπιδαφής 658. 961.  
 θεσπίζειν 961.  
 θέσπιος 961.  
 θέσπις 961.  
 θέσπισμα 961.  
 θεσπιστής 961.  
 θεσσάμενος 794.  
 θέσσαντο 794.  
 θετό- 248.

θετός 615.  
 θεύσεσθαι 661.  
 θείσομαι 192. 195. 315.  
 θείω 195.  
 θέω 192. 195. 315.  
 θέωμεν 554.  
 θεῶν 137.  
 θεωρεῖν 663.  
 θεωρός 663.  
 θηγαλέος 884.  
 θηγάνει 884.  
 θηγάνη 884.  
 θήγει 884.  
 θηέομαι 195. 282.  
 θηφεῖσθαι 663.  
 θηφέομαι 195. 307.  
 θήιον 662.  
 θήκη 81. 327. 616.  
 θηλάζειν 81. 155. 281. 481.  
 616.  
 θηλαμών 616.  
 θήλεον 724.  
 θηλή 81. 155. 281. 616.  
 θήλυν 81. 616.  
 θηλώ 616.  
 θημών 615.  
 θήν 589.  
 θήξαις 884.  
 θηξάσθω 884.  
 θήξεις 884.  
 θήρ 692.  
 θηρᾶν 692.  
 θηρεύειν 692.  
 θηρευτής 692.  
 θήρη 692.  
 θηρητήρ 692.  
 θηρήτωρ 692.  
 θηρίον 692.  
 θῆσαι 616.  
 θησαύατο 197. 530.  
 θήσατο 616.  
 θήσει 615.  
 θῆσθαι 81. 616.  
 θήσω 251.  
 -θι 587.  
 θιβρόν 61. 81. 147.  
 θιβρός 257. 984.  
 θιγγάνει 884. 927.

- θιγγάνειν 56. 81 (2 mal).  
 125. 268. 300. 521.  
 θιγγάνω 126 (2 mal).  
 θίγμα 884. 927.  
 θιγοῦσα 884.  
 θίν- 82. 258.  
 θίξει 927.  
 θίξεται 884. 927.  
 θίξις 884. 927.  
 θίς 514. 752.  
 θλᾶν 793.  
 θλάσσε 792.  
 θλαστός 793.  
 θλάω 71. 369.  
 θλίβει 885.  
 θλίβειν 60. 81. 155. 290.  
 369.  
 θλίβη 885.  
 θλίβω 71.  
 θλίπεται 885.  
 θλίψις 885.  
 θνήσκειν 372. 496.  
 θνήσκουσι 617.  
 θνητός 496. 617.  
 θοάζειν 661.  
 θορός 661.  
 θόρωκος 196. 197. 532.  
 θορῶς 661.  
 θοινᾶν 616.  
 θοίνη 82. 305. 616.  
 θοινηθῆναι 616.  
 θόλος 71. 724.  
 θορά 692.  
 θορεῖν 364.  
 θορίσκεσθαι 692.  
 θόρνυσθαι 692.  
 θορός 692.  
 θορυβεῖν 692. 985.  
 θόρυβος 377. 663. 692.  
 985.  
 θρᾶνος 616.  
 θρᾶξαι 921.  
 θράσος 364. 494. 794.  
 θράσσει 921.  
 θράσσειν 521.  
 θρασσέτω 921.  
 θρασυκάρδιος 794. 1037.  
 θρασυμέμνων 757. 794.  
 θρασύς 82. 116. 794.  
 θράυει 794.  
 θράυειν 81. 110. 145. 309.  
 364.  
 θραῦμα 794.  
 θραυσθεῖς 794.  
 θραυστός 50. 81. 110. 309.  
 794.  
 θρέεσθαι 82.  
 θρέμμα 1001.  
 θρέξαι 520.  
 θρέξασκον 921.  
 θρέομαι 616.  
 θρέπτειρα 1001.  
 θρεπτήρ 1001.  
 θρέπτρα 1001.  
 θρέψᾱς 1001.  
 θρέψουσι 1001.  
 θρέψω 521.  
 θρηνεῖν 616.  
 θρῆνος 616.  
 θρῆνυς 616.  
 θρήσασθαι 616.  
 θριγγός 928.  
 θριγκόειν 928.  
 θριγκός 520. 927.  
 θριγχός 520. 928.  
 θρίζειν 364.  
 θρίξ 520. 927.  
 θριξί 927.  
 θριπήδεστος 961.  
 θρίσσα 520.  
 θρίψ 961.  
 -θρο 85.  
 θρόμβος 521. 1002.  
 θρομβοῦσθαι 1002.  
 θρόνος 616.  
 θρόος 82. 616.  
 θρῦλεῖν 663.  
 θρῦλίζειν 794.  
 θρῦλίχθη 794.  
 θρῦλος 377. 663.  
 θρύμμα 1002.  
 θρύον 663.  
 θρύπτειν 165. 521. 1002.  
 θρυπτικός 1002.  
 θρυπτόμενος 1002.  
 θρυφθῆναι 1002.  
 θρύψις 1002.  
 θρύψω 1002.  
 θρώσκει 617.  
 θρώσκειν 364. 495. 692.  
 θρώσκων 692.  
 θρωσμός 617.  
 θύγατερ- 247. 248.  
 θυγάτηρ 81. 520. 884.  
 θυε 'er opferte' 663.  
 θύει 662.  
 θύειν 'opfern' 71. 293.  
 θύειν 'opfern' 293.  
 θύειν 'toben' 81. 291. 293.  
 θύελλα 662.  
 θυεν 662.  
 θυήρεις 663.  
 θυηλή 663.  
 θυιάς 662.  
 θύλακος 724.  
 θυλλίς 81. 724.  
 θυμα 663.  
 θυμαλγής 870.  
 θυμᾱρής 673.  
 θύμβρα 1000.  
 θυμέλη 663.  
 θυμηγερέων 685.  
 θυμηδής 1058.  
 θυμήρης 673.  
 θυμιαῖν 81. 291. 293 (2 mal).  
 662.  
 θυμοβόρος 686.  
 θυμοδακής 662. 633.  
 θυμολέγων 670.  
 θύμον 662.  
 θυμοραϊστῶν 542.  
 θυμορραιστής 797.  
 θυμός 81. 135. 291. 662.  
 θυμοφθόρος 691.  
 θύνειν 81. 291. 293. 662.  
 θύννος 662.  
 θυόφεις 662.  
 θύον 662.  
 θύοντα 663.  
 θύος 81. 293 (2 mal). 663.  
 θυοσκόρος 193. 663. 665.  
 θυοσκόος 193. 232.  
 θύρα 81. 145.  
 θύραζε 692.



- θυραωρός 286. 692. 700.  
 θυρεός 692.  
 θύρετρα 692.  
 θυρέων 553.  
 θύρη 202. 692.  
 θύρηθι 692.  
 θύρηφι 692.  
 θύσαι 663.  
 θύσανος 81. 293. 662.  
 θύσε 663.  
 θύσθαι 662.  
 θυσία 293. 663.  
 θυσσανόφεις 662.  
 θύσω 293.  
 θυτήρ 293. 663.  
 θύψαι 1000.  
 θυώδης 662.  
 θύων 662.  
 θῶκος 197. 532.  
 θωμός 770.  
 θῶπλα 522.  
 θῶραξ 82. 148.  
 θωρηκτής 692.  
 θῶρηξ 691.  
 θωρήσσειν 164. 680. 692.  
 θῶσθαι 82.  
 θῶῡμα 307.  
 ὕ 267. 578.  
 -ί 578.  
 ἦα 578.  
 ἦά 776.  
 ἰαίνειν 114. 776.  
 ἰαίνειν 776.  
 ἰάλλειν 152. 702. 1109.  
 ἰαλτός 702.  
 ἰάνθη 776.  
 ἰάπτειν 975.  
 ἰάπτῃ 975.  
 ἰᾶσθαι 114. 776.  
 ἱᾶσι 295.  
 ἱᾶσις 776.  
 ἰαύειν 650. 806. 1109.  
 ἰαυθμός 806. 1109.  
 ἰαῦσαι 650.  
 ἰάφθη 975.  
 ἰαχεῖν 938. 1109.  
 ἰαχή 176. 279.  
 ἰάχω 202.  
 ἰβάνη 978.  
 ἰγμαι 468.  
 ἰγμεθα 814.  
 ἰγνητες 578. 608.  
 ἰγνύη 526. 746. 1111.  
 ἰγνύς 526. 1111.  
 ἰδάλιμος 1058.  
 ἰδανός 1064.  
 ἰδέ 'und' 179.  
 ἰδέα 176. 1064.  
 ἰδεῖν 63. 176. 268. 299. 303.  
 ἰδῆειν 63. 107. 190. 303.  
 1058.  
 ἰδίης 1058.  
 ἰδιον 1058.  
 ἰδιος 107. 258. 565. 593.  
 ἰδίσις 1058.  
 ἰδμεν 299.  
 ἰδμων 1064.  
 ἰδνοῦν 1030.  
 ἰδνωθεῖς 1030.  
 ἰδνώθη 1030.  
 ἰδος 1058.  
 ἰδρις 176.  
 ἰδρόα 1058.  
 ἰδρόϊ 1058.  
 ἰδρύνειν 257. 1051.  
 ἰδρύνεσθαι 1051.  
 ἰδρω 1058.  
 ἰδρώειν 1058.  
 ἰδρώς 106. 107. 202. 351.  
 1058.  
 ἰδρωῖτα 1058.  
 ἱε 634.  
 ἱεμεν 327.  
 ἱέναι 267. 634.  
 ἱέναι 218.  
 ἱέραξ 180. 648.  
 ἱέρεια 777.  
 ἱερεύειν 777.  
 ἱερέυς 777.  
 ἱερήριον 777.  
 ἱερός 114. 522. 648. 776.  
 ἱεσθαι 179. 289.  
 ἱζάνει 1051.  
 ἱζανεν 1051.  
 ἱζανον 1051.  
 ἱζε 1051.  
 ἱζει 1051.  
 ἱζειν 225. 256.  
 ἱζεν 1051.  
 ἱζημα 1051.  
 ἱηλαι 702.  
 ἱημι 87. 110. 113. 281. 328.  
 614.  
 ἱήνατε 776.  
 ἱῆς 578.  
 ἱησιν 618.  
 ἱητήρ 776.  
 ἱητροός 776.  
 ἱθαγενής 1084.  
 ἱθαιγενής 745. 1084.  
 ἱθαίνειν 1069.  
 ἱθαίνεσθαι 1069.  
 ἱθαρός 1069.  
 ἱθη 1069.  
 ἱθι 633.  
 ἱθμα 267. 300. 634.  
 ἱθρις 83. 178. 257. 269.  
 1091.  
 ἱθύ adv. 1083.  
 ἱθύειν 1084.  
 ἱθύνειν 1084.  
 ἱθύντατα 1083.  
 ἱθυπτίων 1019. 1084.  
 ἱθύς adj. 83. 91. 258. 284.  
 1083.  
 ἱθύς subst. 91. 1084.  
 ἱθύς adv. 1083.  
 ἱκάνει 814.  
 ἱκάνειν 31. 91. 257.  
 ἱκάνεται 814.  
 ἱκανός 257. 815.  
 ἱκει 814.  
 ἱκειν 31. 91. 290.  
 ἱκελος 179. 299.  
 ἱκέσθαι 257. 814.  
 ἱκετεύειν 815.  
 ἱκέτης 814.  
 ἱκετήσιος 815.  
 ἱκετο 814.  
 ἱκκος 91.  
 ἱκμαίνειν 90. 843.  
 ἱκμάς 90. 843.  
 ἱκμενος 814.  
 ἱκνεῖσθαι 91. 257.

- ἰκνέομαι 31.  
 ἰκνεύμεναι 814.  
 ἰκνεύμεσθαι 814.  
 -ικός 268.  
 ἴκρια 815.  
 ἴκταρ 32.  
 ἴκτις 376.  
 ἴκω 533.  
 ἴλαδόν 177.  
 ἴλαρος 562. 777.  
 ἴλαονται 775.  
 ἴλαος 489.  
 ἴλάσκεσθαι 777.  
 ἴλάσσομαι 775.  
 ἴλεφ 191.  
 ἴλεως 562.  
 ἴλη 735.  
 ἴληθι 777. 811.  
 ἴλήκησι 811.  
 ἴλήκοι 811.  
 ἴληξ 177. 736.  
 ἴλιος 179.  
 ἴλλαίνεσθαι 737.  
 ἴλλάς 257.  
 ἴλλε 737.  
 ἴλλειν 257. 737.  
 ἴλλόμενος 737.  
 ἴλλός 258. 737.  
 ἴλλώπτειν 165.  
 ἴλος 179.  
 ἴμαλιά 88. 135. 156. 268.  
 ἴμάς 89. 645.  
 ἴμάσθλη 645.  
 ἴμάσσειν 166. 645.  
 ἴμάτιον 179. 258. 804.  
 ἴμείρειν 171. 777.  
 ἴμεν 'wir gehen' 267. 295.  
 300. 304. 633.  
 ἴμεν inf. 634.  
 ἴμερόφεις 777.  
 ἴμερος 102. 114. 488. 522.  
 777.  
 ἴμερτός 777.  
 ἴμι 298.  
 ἴμονιά 89. 645.  
 ἴν 267. 578. 594. 597.  
 ἴν- 123. 177. 258. 283. 488.  
 ἴνα 579.  
 ἴναι 177.  
 ἴνδάλλεσθαι 176.  
 ἴνιον 123. 177. 488.  
 ἴνις 664.  
 ἴς 'Sehne' 177.  
 ἴξεν 814.  
 ἴζεται 814.  
 ἴξον 814.  
 ἴξός 32. 176. 267. 810.  
 ἴξυι 548.  
 ἴξύς 32. 267. 810.  
 ἰοδνεφής 242.  
 ἰοδόκος 776. 834.  
 ἰομεν 274.  
 ἰον 175. 267.  
 -ιον 237. 481.  
 ἰονθάς 179.  
 ἰόντ- 52.  
 ἰός 'Pfeil' 114. 290. 776.  
 ἰός 'Gift' 110. 176. 290. 809.  
 ἰότης 114. 777.  
 ἰουλος 1110.  
 ἰοῦσα 52.  
 ἰοχέαιρα 196. 659. 776.  
 ἰπαρ 272.  
 ἰπέρ 272.  
 ἰπη 945.  
 ἰπνός 36. 257.  
 ἰπος 945.  
 ἰπουν 945.  
 ἰπάζεσθαι 814.  
 ἰππειος 814.  
 ἰππεύς 196. 294. 814.  
 ἰππηῆρος 196.  
 ἰππηλάσιος 703.  
 ἰππηλάτα 321. 703. 814.  
 ἰππηλάτος 703.  
 ἰππηός 196.  
 ἰππιος 814.  
 ἰππιοχαίτης 814.  
 ἰππιοχάρμης 688. 814.  
 ἰππο- 236.  
 ἰππόβοτος 631.  
 ἰππόδαμος 766.  
 ἰπποδάσεια 788.  
 ἰππόδρομος 768. 814.  
 ἰπποι 236.  
 ἰπποιο 117. 163. 169. 170.  
 ἰπποις 831.  
 ἰπποκέλευθος 706.  
 ἰπποκόφων 196.  
 ἰπποκόμος 762.  
 ἰππόκομος 779.  
 ἰπποκορυστής 680.  
 ἰππόμαχος 814. 932.  
 ἰπποπόλος 710.  
 ἰππορ 119.  
 ἰππος 36. 91. 118. 200.  
 236. 257. 262. 379. 477.  
 814.  
 ἰπποσύνη 814.  
 ἰππότα 280. 321. 814.  
 ἰππον 162. 169. 170.  
 ἰππουρις 701.  
 ἰππους 236.  
 ἰπταμαι 526.  
 ἰπτομαι 945.  
 ἰρηξ 180.  
 ἰρηξ 180.  
 ἰρις 179.  
 ἰρός 549.  
 ἰροφάντης 749.  
 ἰς 'Kraft' 175. 289.  
 ἰς 'Sehne' 123.  
 ἰσᾶμι 485.  
 ἰσᾶσι 485. 859.  
 ἰσθι 'sei' 257. 773.  
 ἰσθμός 54.  
 ἰσκειν 179.  
 ἰσκεν 860.  
 ἰσκον 860.  
 ἰσκων 860.  
 ἰσμεν 469. 1064.  
 ἰσος 116. 178. 200.  
 ἰσουν 809.  
 ἰσοφαρίζειν 246.  
 ἰσταμαι 619.  
 ἰσταμεν 212. 278. 327.  
 ἰστάναι 49.  
 ἰστασιν 619.  
 ἰστημι 88. 114. 248 (2nd).  
 256. 267. 278. 327. 525.  
 619. 1096.  
 ἰστίαια 558.  
 ἰστίη 179. 258.  
 ἰστίον 620. 1096.

ἱστοδόκη 834.  
 ἱστοπέδη 1042.  
 ἱστορεῖν 1064.  
 ἱστορίη 1064.  
 ἱστός 620. 1096.  
 ἱστωρ 179.  
 ἱσχαλέος 843.  
 ἱσχανᾶν 928.  
 ἱσχάνει 928.  
 ἱσχάς 843.  
 ἱσχει 928.  
 ἱσχειν 91.  
 ἱσχίον 915.  
 ἱσχναίνειν 843.  
 ἱσχνός 42. 91. 268. 843.  
 ἱσχνέιν 1109.  
 ἱσχυρός 1109.  
 ἱσχύς 1109.  
 ἱσχω 518.  
 ἱταλός 50. 156. 176. 257.  
 261. 267. 1027.  
 ἱταμός 634.  
 ἱτε 295.  
 ἱτέα 50. 290.  
 ἱτέη 176. 305.  
 ἱτέον 634.  
 ἱτης 634.  
 ἱτητέον 634.  
 ἱττω 472.  
 ἱτυς 50. 176. 268.  
 ἱυγή 159. 291.  
 ἱυγμός 159.  
 ἱύζειν 159.  
 ἱφθίμος 1072.  
 ἱφι 175. 289.  
 ἱχανᾶν 69. 297. 912 (2 mal).  
 ἱχθυάα 659.  
 ἱχθυάασκον 659.  
 ἱχθυόφεις 659.  
 ἱχθύς 69. 376. 659.  
 ἱχνεύειν 912.  
 ἱχνεύμων 912.  
 ἱχνευτής 912.  
 ἱχνιον 912.  
 ἱχνος 467. 912.  
 ἱχώρ 912.  
 ἱψ 945.  
 ἱψαο 945.

ἱψᾶς 945.  
 ἱψεται 945.  
 ἱψος 272.  
 ἱψ̄ 578.  
 ἱωγή 1110.  
 ἱωή 179.  
 ἱῶκα 1110.  
 ἱωκή 41. 179. 1110.  
 ἱών 267. 634.  
 ἱωνθι 259.  
 ἱώξ 1110.  
 ἱωχμός 41. 467. 1110.  
 κά 224.  
 κάββαλε 472.  
 κάγκανος 821.  
 καγγάζειν 29. 66. 127. 916.  
 1104.  
 καγγαλᾶν 916. 1104.  
 καγγᾶσθαι 916.  
 καγγασμός 916.  
 καδδῦσαι 472.  
 καῖδος 1034.  
 καῖειν 163.  
 καήμεναι 652.  
 καθαίρειν 171. 1073.  
 καθαλλομένη 725.  
 καθάπτεσθαι 942.  
 κάθαρμα 1073.  
 καθαρός 33. 83. 1073.  
 καθέλῃσι 734.  
 κάθεσαν 1050.  
 κάθεσσαν 1050.  
 καθευδήσαι 1052.  
 καθευδητέον 1052.  
 καθευσιόωνται 962.  
 καθίζειν 1050.  
 κάθισαν 1050.  
 καθίσᾱσα 1050.  
 κάθισον 1050.  
 καθίσσᾱς 1050.  
 καί 590.  
 καίειν 110. 163.  
 καιέμεν 651.  
 καιεται 652.  
 καίνει 740.  
 καίνεται 740.  
 καίνυσθαι 216.  
 καίω 194. 309.

κακάβη 1107.  
 κακαβίς 1107.  
 κάκαβος 1107.  
 κάκαλον 1107.  
 κάκη 820.  
 κακίζεσθαι 820.  
 κακκάβη 'Rebhahn' 1107.  
 κακκάβη 'Topf' 378. 1107.  
 κακκαβίζειν 378. 1107.  
 κακκᾶν 820.  
 κακκελοντες 334. 472.  
 κάκκη 378. 820.  
 κακκῆσαι 472.  
 κακοείμων 191.  
 κακόειν 820.  
 κακοφείμων 191. 804. 820.  
 κακοφεργίη 820. 907.  
 κακοφεργός 820. 907.  
 κακομήχανος 820. 932.  
 κακόξεινος 637. 820.  
 κακορραφίη 820. 844.  
 κακός 33. 820.  
 κακότεχνος 820. 829.  
 κακότης 820.  
 κακοφραδής 820. 1049.  
 κακχάζειν 916.  
 καλαβώτης 97.  
 κάλαθος 85. 231. 1073.  
 καλάμη 30. 153. 263. 707.  
 κάλαμος 30. 135. 153. 263.  
 335. 707.  
 καλαῦροψ 446. 975.  
 καλεῖ 705.  
 καλεῖν 30. 153. 214. 366.  
 495.  
 καλέσκετο 705.  
 κάλεσον 705.  
 κάλεσσε 705.  
 καλήτωρ 705.  
 καλιᾶ 20. 153. 219.  
 καλιή 707.  
 καλῖς 275. 280.  
 καλλι- 705.  
 καλλιγύναικα 746.  
 καλλίζωνος 705. 804.  
 καλλίκομος 705. 779.  
 καλλικρήδεμνος 609. 679.  
 κάλλιμος 705.

κάλλιον 705.  
 καλλιπέειν 475.  
 καλλιπλόκαμος 828.  
 καλλίπῡγος 873.  
 καλλιρέφεθρος 668.  
 κάλλιστος 705.  
 καλλίσφυρος 705.  
 καλλίχορος 688.  
 κάλλος 705.  
 κᾶλός 33. 705.  
 κάλος 705.  
 καλπάζειν 950.  
 κάλπη 'Krug' 31. 45. 153.  
 214. 950.  
 κάλπη 'Trab' 950.  
 κάλπις 31. 45. 153. 214.  
 950.  
 καλύβη 952.  
 κάλυμμα 952.  
 καλύπτει 952.  
 καλύπτειν 31. 147. 153.  
 169. 271. 273. 365. 377.  
 707.  
 καλυπτός 952.  
 καλύπτρη 952.  
 καλυφθείς 951.  
 καλύψω 951.  
 καλχαίνειν 917.  
 κάλχη 917.  
 κάλως 705.  
 κάμαξ 762.  
 καμάρα 30. 135. 143. 214.  
 261. 762.  
 κάματος 762.  
 κάμε 762.  
 καμεῖται 762.  
 καμμονίη 473. 758.  
 κάμμορος 473. 697.  
 κάμνει 762.  
 κάμνειν 33. 497.  
 κάμνω 171.  
 κάμον 762.  
 καμόντες 762.  
 καμπή 948.  
 κάμπη 33. 949.  
 κάμπτειν 37. 40.  
 καμπτήρ 948.  
 κάμπτρα 378. 948.

κάμπτων 948.  
 καμπύλλειν 172.  
 καμπύλος 948.  
 καμφθείς 948.  
 κάμψα 948.  
 καμψέμεν 948.  
 καμψίπους 948.  
 καμψός 948.  
 κανάζειν 739.  
 κᾶναι 740.  
 κᾶναστρον 740.  
 καναχεῖν 739.  
 καναχή 30. 123. 213. 258.  
 499. 739.  
 καναχίζειν 739.  
 κᾶνδαρος 1037.  
 κανεῖ 739.  
 κᾶνειον 740.  
 κᾶνεον 740.  
 κᾶνης 740.  
 κανηφόρος 740.  
 κᾶνθαρος, ein Käfer 1073.  
 κᾶνθαρος 'Trinkgefäß'  
 1073.  
 κανθήλια 1073.  
 κανθήλιος 1073.  
 κανθίς 1073.  
 κανθός 1073.  
 κᾶνθων 1073.  
 κᾶνναβις 33. 740.  
 κᾶνναθρον 740.  
 κᾶνναι 740.  
 καννεύσᾱς 473.  
 κανών 370. 497. 602. 740.  
 κάπετος 947.  
 κάπη 29. 45. 212. 946.  
 καπηλεύειν 946.  
 καπηλῖς 946.  
 κάπηλος 946.  
 κάπνη 947.  
 καπνίζειν 947.  
 καπνός 36. 45. 212. 375.  
 524. 947.  
 κάπος 947.  
 κᾶπος 278. 949.  
 κάππεσεν 472.  
 καπρᾶν 947.  
 κάπριος 947.

κάπρος 29. 45. 147. 212.  
 947.  
 κάπτειν 29. 45. 212. 288.  
 946.  
 καπύειν 36. 45. 212. 947.  
 καπυρός 947.  
 κάπυς 947.  
 κάπων 947.  
 κάρ 679.  
 κάρᾱ 30. 143. 219. 247.  
 358. 529.  
 κᾶραβος 97.  
 καρδαμῖς 1038.  
 κᾶρδαμον 1038.  
 καρδᾱ 30. 63. 143. 231.  
 358. 494. 1037.  
 καρδιαλγής 1037.  
 καρδίη 1037.  
 καρδιώσσειν 1037.  
 κάρη 679.  
 καρῆ 677.  
 κάρηατος 679.  
 καρῆναι 214. 222.  
 κᾶρηνον 679.  
 κᾶρητος 679.  
 καρκαίρειν 36. 143. 219.  
 1098.  
 κᾶρκαρα 1098.  
 κᾶρκαρον 1098. 1103.  
 κᾶρκαρος 1098.  
 καρκίνος 30. 32. 127. 214.  
 1101. 1102. 1103.  
 καρπάλιμος 358. 494. 950.  
 καρπαλίμως 950.  
 καρπιζειν 949.  
 κᾶρπιμος 949.  
 κᾶρπις 950.  
 καρπισμός 950.  
 καρπιστής 950.  
 καρπός 'Frucht' 30. 45.  
 143. 214. 949.  
 καρπός 'Handgelenk' 524.  
 949.  
 καρπουῖν 949.  
 καρπουῖσθαι 949.  
 καρπωτός 949.  
 καρρέζουσα 474.  
 κάρτα 1014.

κάρταλος 1014.  
 καρτερόθυμος 1014.  
 καρτερός 494. 1014.  
 κάρτιστος 494. 1014.  
 κάρτος 358. 1014.  
 καρτύνειν 1015.  
 καρῖνος 679.  
 κάρυξ 275.  
 κάρυον 679.  
 καρφαλέος 994.  
 κάρφει 994.  
 κάρφεσθαι 994.  
 κάρφη 994.  
 καρφηρός 994.  
 κάρφος 994.  
 καρχαλέος 917 (2 mal).  
 1099.  
 καρχαρόδων 514. 916.  
 1099.  
 κάρχαρος 916. 1099.  
 κάρψεν 994.  
 κάρψω 994.  
 κασιγνήτη 608.  
 κασίγνητος 608.  
 κασσύνειν 104. 160. 271.  
 350. 472. 478. 664.  
 κάσσυμα 664.  
 καστορνῦσα 486. 695.  
 κάστωρ 30. 110. 220. 779.  
 κάσχεθε 486.  
 κατ- 334.  
 κατά 580. 586.  
 καταβλώσκοντ- 628.  
 καταβρόξιε 923.  
 καταβροχθέν 923.  
 καταγνύνουσι 905.  
 καταδεδαρθηκώς 1079.  
 καταδεδραμηκώς 769.  
 καταδημοβορεῖν 686. 767.  
 καταδρύνειν 999.  
 καταείνυσαν 804.  
 καταφείσατο 647.  
 καταφέννυσαν 804.  
 καταζήνασκε 1029.  
 καταθνητός 617.  
 καταθύμιος 663.  
 κατακείται 636.  
 κατακέκνισμαι 1040.

κατακλείω 1040.  
 κατακλίνηθι 741.  
 κατακρυβών 995.  
 κατακρύπτουσιν 995.  
 κατακτανέεσθε 740.  
 καταλαμπτέος 988.  
 καταλέγμενος 936.  
 καταλειβόμενον 989.  
 κατάλεξαι 936.  
 καταλέξεται 936.  
 καταλέξω 900.  
 καταλέχθαι 936.  
 καταλιμπάνουσιν 855.  
 καταλλοφάδεια 1010.  
 καταμήσατο 760.  
 καταμύξατο 852. 933.  
 κατάνεται 752.  
 καταπάσω 1016.  
 κατάπανυμα 783.  
 καταπέψει 823.  
 καταπτακών 215. 825.  
 καταπτήξας 825.  
 καταπτήτην 604.  
 κατάπτυστος 795.  
 καταρράκτης 846.  
 καταρρήγηνλος 899.  
 κατασβέσει 795.  
 κατασκάψω 1003.  
 κατασπείσουσι 1056.  
 κατασώχουσι 917.  
 κατατρώξη 877.  
 καταφῦλαδόν 660.  
 καταχθόνιος 768.  
 καταχρησθῆναι 792.  
 καταψηχθείς 917.  
 κατεάχθαι 905.  
 κατέδαρθεν 1079.  
 κατέδαρθον 1079.  
 κατέδουπε 957.  
 κατείβετο 978.  
 κατειλήθησαν 735.  
 κατειρύνθαι 672.  
 κατείρυσται 672. 811.  
 κατέκειραν 677.  
 κατεκλίνης 741.  
 κατέκλων 782.  
 κατέκτονας 741.  
 κατέκνυπε 993.

κατέλεκτο 935.  
 κατελέξατο 936.  
 κατενήνοθεν 1086.  
 κατένιψε 930.  
 κατενώπα 816.  
 κατέπαλτο 711.  
 κατέπηκτο 872.  
 κατεργνῦσι 908.  
 κατερεῖξαι 853.  
 κατέρεξε 906.  
 κατερήριπεν 972.  
 κατερράχθη 846.  
 κατερύκανε 693.  
 κατέσηψε 962.  
 κατέσκαφε 1003.  
 κατεσκάφη 1003.  
 κατέσκαψε 1003.  
 κατεσκεδάννουν 1053.  
 κατεσκέλλοντο 727.  
 κατεσκίαν 619.  
 κατεσμυγμένος 931.  
 κατεσμύχθη 931.  
 κατεσπεικώς 1056.  
 κατέστειψας 986.  
 κατέτηξεν 828.  
 κατέτραγον 877.  
 κατέψηκται 917.  
 κατήδεσε 1031.  
 κατηπιᾶν 942.  
 κατηρεφής 1009.  
 κατορύξεις 934.  
 κατορυχησόμεσθα 934.  
 κατορώρυχε 934.  
 καττύνειν 478.  
 καττύνεται 664.  
 κατῶβλεψ 958.  
 κατωμάδιος 775.  
 κατωμαδόν 775.  
 κατῶρυξ 934.  
 κατωρυχής 734.  
 κανθμός 652.  
 κανλός 31. 153. 254. 307.  
 651.  
 καῖμα 652.  
 καῖσις 652.  
 καύστειρα 780.  
 κανστικός 780.  
 κανστός 110. 194. 309.

- παντήρ 652.  
 πανχᾶσθαι 916.  
 πάνχη 916.  
 πάνχημα 916.  
 καφέειν 993.  
 καφώρη 97.  
 καχάζειν 916.  
 καχασμός 916.  
 καχλάζειν 1047. 1108.  
 κάχλασμα 1108.  
 κάχληξ 916. 1108.  
 κάχρυς 916. 1108.  
 κάψις 946.  
 κέ 33. 138. 209.  
 κεάζειν 30. 110. 220. 779.  
 κεάσθη 779.  
 κεάσσαι 779.  
 κέαται 492. 636.  
 κέατο 492.  
 κεγχρίς 527.  
 κέγχρος 29. 41. 127. 147.  
 255. 527. 916. 1104.  
 κεδαιόμενος 1035.  
 κεδαννύμενος 1035.  
 κεδάννῡμι 97.  
 κέδμα 1035.  
 κεδνός 1035.  
 κεδόωνται 1035.  
 κέδρινος 1035.  
 κέδρος 1035.  
 κεῖ 580.  
 κειέμεν 637.  
 κεῖθεν 31. 580.  
 κεῖθι 31. 580.  
 κείμενος 636.  
 κειμήλιον 637.  
 κεινός 174.  
 κεῖνος 341. 578. 580. 595.  
 κεῖντο 636.  
 κείρασθαι 677.  
 κείρει 677.  
 κείρειν 30. 98. 143. 146.  
 171. 222. 263.  
 κείσε 580.  
 κείσεται 636.  
 κείσθαι 33. 300. 304. 636.  
 κείται 33. 300. 636.  
 κείω 637.  
 κείων 'spaltend' 779.  
 κείων 'ruhen wollend' 637.  
 κεκαθήσει 1033.  
 κεκαδησόμεθα 1033.  
 κέκαδμαι 33.  
 κεκαδμένος 1034.  
 κεκάδοντο 1033.  
 κεκαδών 29. 42. 63. 283.  
 1033.  
 κεκαλυμμένος 952.  
 κεκάλυπτο 952.  
 κεκαμμένος 491.  
 κέκαμπται 948.  
 κεκάρθαι 677.  
 κεκάσθαι 1034.  
 κεκάσμεθα 1033.  
 κεκασμένος 1034.  
 κέκασσαι 1033.  
 κέκασται 1033.  
 κεκαφηώς 993.  
 κέκευθα 312.  
 κέκευθε 1079.  
 κεκευθώς 1079.  
 κέκηδε 1034.  
 κέκηφε 993.  
 κεκλαγγυῖα 871.  
 κεκλάγγω 871.  
 κεκλάγξομαι 871.  
 κεκλανμένος 653.  
 κέκλανσται 782.  
 κεκλέμμεθα 951.  
 κεκληγώς 871.  
 κεκληγῶτες 871.  
 κέκληται 495. 602.  
 κεκλίεται 639.  
 κέκλιται 267. 328.  
 κέκλοφας 951.  
 κέκλυθι 652.  
 κέκλωσται 1074.  
 κέκμηκα 497.  
 κεκμηώς 602.  
 κεκόλαπται 967.  
 κεκομμένος 474.  
 κέκονε 740.  
 κέκοπται 948.  
 κεκοπώς 947—948.  
 κεκορήμεθα 680.  
 κεκορηώς 680.  
 κεκορυθμένος 469. 680.  
 κεκράνται 601.  
 κέκρᾱγας 870.  
 κέκραγμα 1107.  
 κεκραγμός 1107.  
 κεκράκτης 1107.  
 κέκρανται 741.  
 κέκραξ 1107.  
 κεκράξομαι 870.  
 κέκραχθι 870.  
 κεκρίγότες 871.  
 κεκριμένος 639.  
 κεκρυμμένον 993.  
 κεκρύφαλος 995. 1107.  
 κέκρυφε 995.  
 κεκρύψωσι 1079.  
 κεκυφώς 993.  
 κελάδει 1038.  
 κελαδεινός 1039.  
 κελαδεῖς 1038.  
 κελαδεννός 1039.  
 κελάδημα 1039.  
 κελάδησαν 1038.  
 κελαδησόμεθα 1038.  
 κελαδήσομεν 1038.  
 κέλαδος 33. 377. 1039.  
 κελάδων 1038.  
 κελαινεφής 527. 707. 1007.  
 κελαινός 30. 153. 238. 280.  
 707.  
 κελαρύζειν 706.  
 κέλεσθαι 707.  
 κέλετο 707.  
 κελεύει 707.  
 κέλευεν 707.  
 κέλευθος 30. 90. 153. 220.  
 318. 592. 706.  
 κέλευμα 707.  
 κέλευσεν 707.  
 κελευσθείς 707.  
 κέλευσμα 707.  
 κελεύσω 707.  
 κελευτιόων 707.  
 κέλης 30. 153. 229. 706.  
 κελήσεται 707.  
 κελητίζειν 706.  
 κέλλειν 30. 153. 225. 477  
 (2 mal).

κέλσαι 409. 706.  
 κελσάσῃσι 706.  
 κέλσειν 706.  
 κέλῡφος 952.  
 κεμάς 762.  
 κέν 33. 138. 209. 224.  
 κενεανχῆς 601. 940.  
 κενεός 33. 174. 601.  
 κενεών 601.  
 κενός 174. 601.  
 κένσαι 1014.  
 κεντεῖ 1014.  
 κέντημα 1014.  
 κεντρονηκῆς 121. 847.  
 1014.  
 κέντρον 1014.  
 κεντροῦν 1014.  
 κέντρων 30. 50. 124. 229.  
 κέντωρ 1014.  
 κέονται 636.  
 κεράασθε 678.  
 κερατός 193. 335. 679.  
 κέραιε 678.  
 κεραῖζειν 678.  
 κεράμβυξ 30. 61. 128. 143.  
 213. 359.  
 κεραμεύς 678.  
 κέραμος 678.  
 κεράννῡμι 33. 257. 282.  
 376. 473. 495. 678.  
 κεραννύω 678.  
 κεραόξοος 679. 751.  
 κεραός 30. 143. 193. 229.  
 κέρας 30. 143. 238. 679.  
 κέρασος 679.  
 κέρασσε 678.  
 κεραστής 678.  
 κεραυνός 33. 678.  
 κερδαλέος 690.  
 κερδαλεόφρων 680. 751.  
 κέρδιον 679.  
 κέρδιστος 679.  
 κέρδος 30. 143. 679.  
 κερδοσύνη 680.  
 κέρειν 677.  
 κερκίζειν 821.  
 κερκιθαλῖς 36. 84. 143.  
 156. 229. 358.

κερκίς 821.  
 κέρμα 677.  
 κέρρω 476.  
 κερσάμενος 677.  
 κερτομεῖν 1015.  
 κερτομήν 1015.  
 κερτόμος 1015.  
 κέρτομος 1015.  
 κερχαλέος 917.  
 κερχᾶν 917.  
 κέρχνειν 917.  
 κέρχνεσθαι 917.  
 κέρχνη 527. 917.  
 κερχνῆς 917.  
 κέρχνος 527. 917.  
 κερῶνται 678.  
 κερῶντας 678.  
 κέσκετο 636.  
 κεσκίον 779.  
 κεστός 1014.  
 κεύθει 1079.  
 κεύθειν 83. 312. 520.  
 κευθμός 1079.  
 κευθμών 1079.  
 κευθος 1079.  
 κεύθων 1079.  
 κεύσω 312. 1079.  
 κεφάλαιον 947.  
 κεφαλαργία 523.  
 κεφαλή 947.  
 κεχάνδει 1046.  
 κεχανδώς 1046.  
 κεχάρηκα 41.  
 κεχαρησέμεν 687.  
 κεχαρήσεται 687.  
 κεχαρηώς 687.  
 κεχαρισμένος 470. 688.  
 κεχάροντο 687.  
 κεχεσμένον 1047.  
 κεχηνώς 748.  
 κεχλάδειν 1048.  
 κεχλάδοντας 1048.  
 κεχλάδως 69. 1048.  
 κεχλιδώς 644.  
 κέχοδα 68.  
 κεχολῶσθαι 722.  
 κέχρηκα 'ich habe ge-  
 liehen' 612.

κέχρηκα 'ich habe Götter-  
 bescheid ertheilt' 612.  
 κεχρημένος 612.  
 κεχρησμένος 792.  
 κέχρητο 612.  
 κέχρισται 792.  
 κέχρωκα 612.  
 κεχρώσμεθα 792.  
 κέχρωσται 792.  
 κέχυνται 659.  
 κέχνται 41. 66. 75. 315.  
 524.  
 κέων 637.  
 κφενεός 169.  
 κῆ 582.  
 κήδει 1034.  
 κηδεῖν 1034.  
 κήδειος 1034.  
 κηδεμών 1035.  
 κήδεος 1035.  
 κήδεσαι 1034.  
 κηδέσκετο 1034.  
 κήδεσκον 1034.  
 κηδεστής 1035.  
 κήδεται 1034.  
 κηδεύειν 1035.  
 κηδήσοντες 1034.  
 κήδιστος 1035.  
 κῆδος 1034.  
 κηδόσυνος 1035.  
 κῆραι 652.  
 κηθάριον 1073.  
 κήθιον 1073.  
 κηκίειν 820.  
 κηκίς 820.  
 κῆλα 33.  
 κηλεῖν 30. 153. 278. 280.  
 287. 708.  
 κηληθμός 708.  
 κήληθρον 85.  
 κηλιδούν 708.  
 κηλῖς 30. 153. 275. 280.  
 708.  
 κῆλον 706.  
 κηπεύς 949.  
 κῆπος 29. 45. 127. 278.  
 411. 947. 949.  
 κῆρ 678.



κηρεσιφόρητος 690.  
 κήρινθον 54.  
 κηρός 30. 143. 281. 680.  
 κῆρυξ 33. 275. 678.  
 κηρύσσειν 678.  
 κηρύσσω 93. 164.  
 κῆτος 36. 50. 97. 275. 344.  
 375.  
 κηφήν 993.  
 κιβδηλεύειν 979.  
 κίβδηλις 979.  
 κίβδηλος 979.  
 κίβδης 979.  
 κίγκαλος 1103.  
 κιγκλίζειν 1103 (2 mal).  
 κιγκλῖς 30. 32. 124. 149.  
 275. 1103.  
 κίγκλισις 1103.  
 κιγκλισμός 1103.  
 κίγκλος 1103.  
 κίδνασθαι 97. 374.  
 κίδναται 1035.  
 κίδνη 1035.  
 κίε 'geh' 636.  
 κίε 'er ging' 636. 1067.  
 κίεις 636.  
 κιθαρίζειν 1073.  
 κίθαρις 1073.  
 κιθαριστής 1073.  
 κιθαριστής 1073.  
 κιθών 520. 1079.  
 κίκιννος 29. 32. 127. 268.  
 1107.  
 κικκάβη 29. 32. 61.  
 κικλήσκειν 495.  
 κικλήσκω 602.  
 κίκυβος 29. 32. 61. 271.  
 κικυμῖς 1095.  
 κίκυμος 1095.  
 κικυμώττειν 1095.  
 κῖκος 36. 651. 1095.  
 κιμβεία 979.  
 κίμβιξ 979.  
 κινδυνεύειν 1037.  
 κίνδυνος 33. 1037.  
 κινεῖν 31. 290. 636.  
 κινέω 328.  
 κίννυμαι 31. 290. 328.

κινύμενος 636.  
 κίνυντο 636.  
 κινύρεσθαι 740.  
 κινυρός 30. 123. 258. 740.  
 κινύσσεσθαι 636.  
 κίρκος 30. 32. 143. 268.  
 358. 494. 680. 1101.  
 κίρνᾱ 678.  
 κίρνᾱς 678.  
 κίρνη 678.  
 κίρνημι 257.  
 κίρσός 494.  
 κίσθος 54. 466.  
 κισσός 520. 1014.  
 κίστος 466.  
 κιχᾶναι 611.  
 κιχᾶνω 518.  
 κιχείς 611.  
 κίχημεν 611.  
 κιχήμεναι 611.  
 κιχήμενον 611.  
 κιχήναι 611.  
 κίχης 611.  
 κιχήσατο 611.  
 κιχήσομαι 611.  
 κίχλη 916. 1108.  
 κιχλίζειν 916.  
 κίχον 611.  
 κίχρημι 612.  
 κιχών 612.  
 κιών 31. 267. 290. 636.  
 κλαγγάνειν 871.  
 κλαγγεῦντι 871.  
 κλαγγή 31. 56. 124. 153.  
 213. 365. 871.  
 κλαγγηδόν 871.  
 κλαγερός 871.  
 κλάγξω 871.  
 κλάδ- 1038.  
 κλαδαρός 31. 63. 153. 279.  
 365. 1038.  
 κλαδεύειν 1038.  
 κλάδος 1038.  
 κλάειν 30. 153. 214.  
 κλάειν 163.  
 κλάζειν 167. 213. 490. 871.  
 κλαλεῖν 163. 653.  
 κλαῖς 275.

κλαίω 194. 309.  
 κλάσε 782.  
 κλάσμα 782.  
 κλαστός 782.  
 κλαυθμός 653.  
 κλαῦσεν 653.  
 κλαύσομαι 653.  
 κλαυστήρ 194.  
 κλαυστός 309. 782.  
 κλεφέουσιν 653.  
 κλεφέω 653.  
 κλεφηδών 653.  
 κλέφομαι 653.  
 κλέφος 111. 191. 195. 198.  
 238. 652.  
 κλείδ- 63. 173.  
 κλείειν 'schliessen' 309.  
 602.  
 κλείειν 'verkünden' 31.  
 154.  
 κλείουσιν 653.  
 κλεινός 653.  
 κλείς 31. 153. 193. 275.  
 328. 365. 602. 1139.  
 κλειτός 653.  
 κλέμμα 951.  
 κλέος 40. 111. 195. 238.  
 365. 374. 377.  
 κλέπος 951.  
 κλέπτε 951.  
 κλέπτειν 31. 45. 153. 165.  
 225. 365.  
 κλέπτῃς 951.  
 κλεπτός 951.  
 κλεπτοσύνη 951.  
 κλεφθείς 951.  
 κλέψαι 951.  
 κλέψει 951.  
 κλῆε 1040.  
 κληρηδών 653.  
 κληρίειν 602. 1040.  
 κληρίς 193. 328. 602. 1039.  
 κληρίσαι 1040.  
 κληριστός 1040.  
 κληθείς 495.  
 κλήθρη 1074.  
 κλήθρος 1074.  
 κληίς 193. 275.

- κλῆμα 1038.  
 κλῆρος 602.  
 κλῆς 1039.  
 κλῆσις 365. 495. 602.  
 κλητήρ 602. 365.  
 κλητός 495. 602.  
 κλητῶρ 602.  
 κλίβανος 980.  
 κλιθῆναι 639.  
 κλίμα 639.  
 κλίμαξ 290. 328. 365. 639.  
 κλινάμενος 741.  
 κλῖνε 741.  
 κλίνειν 31. 154. 290. 291.  
 328. 365.  
 κλίνη 290. 639. 741.  
 κλιντήρ 741.  
 κλίνων 639. 741.  
 κλισίᾱ 267. 328.  
 κλισίη 639.  
 κλίσιον 639.  
 κλίσις 291. 328. 639.  
 κλισιῶν 538. 553.  
 κλισμός 639.  
 κλῆνός 31. 154. 290. 328.  
 365. 639.  
 κλοιός 31. 154. 195. 280.  
 365. 602.  
 κλόνις 31. 123. 154. 268.  
 318. 365. 493. 653.  
 κλοπεύς 951.  
 κλοπή 951.  
 κλόπιος 951.  
 κλοπός 951.  
 κλυδάζεσθαι 1039.  
 κλύδων 1039.  
 κλύειν 31. 154. 195. 271.  
 293. 365.  
 κλύζειν 31. 154. 168. 271.  
 365. 653. 1039.  
 κλύζεσκον 1039.  
 κλῦθι 293. 652.  
 κλύουσι 652.  
 κλύσμα 1039.  
 κλύσσει 1039.  
 κλυστήρ 1039.  
 κλυτοεργός 191.  
 κλυτοεργός 191. 907.  
 κλυτός 31. 50. 154. 271.  
 273. 293. 365. 652.  
 κλυτοτέχνης 829.  
 κλυτότοξος 652. 785.  
 κλωβός 980.  
 κλωγμός 871.  
 κλώζειν 40. 167. 284. 365.  
 374. 871.  
 κλώθειν 520.  
 κλώθες 1074.  
 κλώθουσα 1074.  
 κλωθώ 1074.  
 κλώμαξ 147.  
 κλών 1038.  
 κλωπεύειν 951.  
 κλωσθείς 1074.  
 κλώσμα 1074.  
 κλωστήρ 1074.  
 κλωστός 1074.  
 κλώσσειν 40. 284. 872.  
 κλώψ 951.  
 κμέλεθρον 372. 375. 709.  
 κμητός 372.  
 κναδάλλειν 1040.  
 κνάπτειν 40. 165. 371. 374.  
 κναπτόμενος 995.  
 κνάφαλον 995.  
 κνάφειν 995.  
 κναφείλον 995.  
 κναφεύει 998.  
 κναφεύειν 995.  
 κναφεύς 995.  
 κνάφος 995.  
 κνεφάζειν 995.  
 κνεφαίος 995.  
 κνέφας 40. 47. 97. 228.  
 370. 371 (2 mal). 374. 995.  
 κνέωρος 602.  
 κνή 602.  
 κνήθειν 602. 1074.  
 κνήμη 370. 496. 602.  
 κνημίς 602.  
 κνημός 602.  
 κνήν 120. 370. 371. 374.  
 375.  
 κνήσμα 1074.  
 κνησμός 1074.  
 κνήστις 602. 1074.  
 κνήστρον 1074.  
 κνήφη 97. 370.  
 κνίδη 1040.  
 Κνίδος 1040.  
 κνίζει 1040.  
 κνίπός 40. 97. 370.  
 κνίπος 48.  
 κνίσα 115. 284.  
 κνίσμα 1040.  
 κνισμός 1040.  
 κνίσσα 84. 115. 120. 166.  
 284. 370. 375.  
 κνισσᾶν 1080.  
 κνίσση 497. 520. 1080.  
 κνισσῆρες 1080.  
 κνίσω 1040.  
 κνίψ 97. 370.  
 κνύειν 370. 653.  
 κνυζεῖσθαι 1040.  
 κνυζηθμός 1040.  
 κνύζημα 1040.  
 κνυζόειν 1040.  
 κνῦμα 653.  
 κνώδαλον 1040.  
 κνώδαξ 1040.  
 κνώδων 1040.  
 κνώσσειν 822.  
 κό- 35.  
 κόγχη 33. 67. 916.  
 κόγχος 67. 916.  
 κογχύλη 916.  
 κογχύλιον 916.  
 κοδομεύειν 1035.  
 κοδομή 1035.  
 κοεῖν 31. 98. 665.  
 κόφιλος 193. 198. 232. 651.  
 -κόρων 196.  
 κόθαρος 233.  
 κόθεν 582.  
 κοικίλλειν 29. 32. 302.  
 1105.  
 κοῖλον 198.  
 κόιλος 193.  
 κοῖλος 31. 156. 193. 232.  
 544. 651.  
 κοιμᾶν 304. 637.  
 κοιμᾶσθαι 637.  
 κοιμήθρα 85.

κοινός 353.  
 κοῖος 582.  
 κοιρανεῖν 651.  
 κοίρανος 651.  
 κολίτη 90. 304. 637.  
 κοῖτος 637.  
 κόκκῡγ- 291. 566.  
 κοκκύζειν 1095.  
 κόκκυξ 29. 32. 1095.  
 κολάζειν 708.  
 κολακεύειν 708.  
 κόλαξ 30. 153. 232. 280.  
 285. 708.  
 κολάπτειν 31. 48. 97. 155.  
 231. 263. 374. 499. 967.  
 κολαπτήρ 967.  
 κόλαφος 48. 97. 155. 231.  
 343. 499. 1004.  
 κολεκάνος 40. 499. 821.  
 κολεόν 651.  
 κόλλα 708.  
 κολλᾶν 708.  
 κολλήρεις 708.  
 κολλητός 708.  
 κολοβός 499.  
 κολοιός 705.  
 κολοκάνος 499.  
 κολοκύνθη 31. 32. 54. 128.  
 153. 263. 499.  
 κολοκύνθη 1101.  
 κόλος 708.  
 κολοσυρτός 694.  
 κολούειν 30. 153. 236. 708.  
 κολοφών 47. 147. 499. 950.  
 κόλπος 47. 499. 950.  
 κολποῦν 950.  
 κολυμβᾶν 980.  
 κολυμβάς 980.  
 κολυμβίς 980.  
 κόλυμβος 31. 61. 124. 153.  
 236. 272. 980.  
 κόλχος 528.  
 κολφᾶν 705.  
 κολώνη 708.  
 κολωνός 30. 153. 236. 708.  
 κολφός 233. 705.  
 κομάᾶν 779.  
 κομεῖν 762.

κόμη 30. 135. 235. 779.  
 κομιδή 762.  
 κομίζειν 168. 762.  
 κόμμα 948.  
 κομπάζειν 949.  
 κομπέειν 949.  
 κομπός 949.  
 κόμπος 949.  
 κομψεύειν 949.  
 κομψός 949.  
 κομψότης 949.  
 κοναβεῖν 739.  
 κοναβίζειν 739.  
 κόναβος 499. 739.  
 κόνδος 1037.  
 κονδυλίζειν 1037.  
 κόνδυλος 1037.  
 κονεῖν 740.  
 κονή 740.  
 κονητής 740.  
 κονίδ- 33. 499.  
 κονίδες 1040.  
 κονίειν 740.  
 κονή 740.  
 κονίς 1040.  
 κόνις 30. 123. 255. 740.  
 κονίσσαλος 94.  
 κονίσσαλος 94. 729. 740.  
 κοντός 241. 1014.  
 κοπάζειν 948.  
 κόπανον 948.  
 κοπάς 948.  
 κοπετός 948.  
 κοπεύς 948.  
 κοπή 948.  
 κοπίς 948.  
 κόπις 948.  
 κόπος 948.  
 κοπρέειν 820.  
 κόπρος 37. 820.  
 κόπτειν 165.  
 κόπτων 948.  
 κόραξ 30. 143. 235. 678.  
 κορδύλη 1038.  
 κορέει 680.  
 κορέεις 680.  
 κορεῖν 680.  
 κορέννυμι 473. 680.

κορέσειε 680.  
 κορέσθην 680.  
 κορέσω 680.  
 κόρη 201. 681.  
 κόρητες 681.  
 κορφίδιος 681.  
 κορφίζειν 681.  
 κόρφος 201. 681.  
 κορφότερος 681.  
 κορφοτρόφος 681.  
 κόρη 681.  
 κορθύεσθαι 1073.  
 κορθύνειν 1073.  
 κόρθυς 1073.  
 κόρκορος 1099.  
 κορκορυγή 1099.  
 κορκορυγμός 1099.  
 κορμός 677.  
 κόρος 'Knabe' 681.  
 κόρος 'Sättigung' 680.  
 κόρος 'Besen' 680.  
 κόρη 479.  
 κόρη 479. 679.  
 κόρης 677.  
 κορυθαίολος 635. 680.  
 κορυθαῖξ 680. 861.  
 κόρυμβα 980.  
 κόρυμβος 79. 128. 147.  
 980.  
 κόρυς 680.  
 κόρυσε 681.  
 κορύσσειν 166. 680.  
 κορύσσεται 681.  
 κορύσσετο 680.  
 κορύσσων 681.  
 κορυστής 680.  
 κορυφαῖος 995.  
 κορυφή 79. 128. 995.  
 κορυφοῦσθαι 995.  
 κόρχορος 1099.  
 κορώνη 'Krähe' 30. 123.  
 143. 235. 678.  
 κορώνη 'Ring' 30. 42. 123.  
 143. 235. 285. 680.  
 κορωνίς 680.  
 κορωνός 30. 143. 263. 264.  
 κόσκινον 1109.  
 κοσκυλάτια 728. 1109.

κοσχυλάτιον 36. 114. 154.  
 255. 565.  
 κόσμος 1061.  
 κόσος 582.  
 κοταίνειν 1013.  
 τότε 35. 582.  
 κοτέειν 1013.  
 κοτέεσθαι 1013.  
 κότερος 35. 188. 582.  
 κοτέσσατο 1013.  
 κοτήρεις 1013.  
 κότης 33. 1013.  
 κοτύλη 29. 50. 232. 1013.  
 κοτυληδών 1013.  
 κοτυλήρυτος 1013.  
 κοῦ 582.  
 κουλεόν 533. 651.  
 κουλεός 31. 153. 317.  
 κούνες 270.  
 κουρά 677.  
 κουρεύς 677.  
 κούρη 201. 681.  
 κουρίδιος 681.  
 κουρίζων 681.  
 κουρίξ 677.  
 κοῦρος 201. 681.  
 κουροτρόφος 1001.  
 κοῦφα 993.  
 κουφίζειν 993.  
 κοῦφος 47. 319. 993.†  
 κουφότερον 993.  
 κόφινος 993.  
 κοχλιάς 916.  
 κόχλος 528. 916.  
 κοχώνη 69. 520. 916.  
 κόψε 947.  
 -κόων 196.  
 κράατος 679.  
 κραγγάνεσθαι 870.  
 κρᾱγέτης 871.  
 κράγος 870.  
 κραδάειν 1037.  
 κραδαίνειν 30. 63. 143.  
 213. 358. 494. 1037.  
 κράδαλος 1037.  
 κράθη 1037.  
 κραδίᾱ 358. 494.  
 κραδίη 1037.

κράζειν 40. 167. 288.  
 κράζω 870.  
 κραίνειν 30. 143. 358.  
 κραίνουσι 601. 741.  
 κραιπαλαῖν 951.  
 κραιπάλη 951.  
 κραιπνός 358. 494. 951.  
 κραμβεῖον 980.  
 κράμβη 980.  
 κραμβίς 980.  
 κραναός 679.  
 κρανέεσθαι 741.  
 κρανεῖ 741.  
 κράνεια 679.  
 κρᾱνίον 36. 276. 679.  
 κράνον 30. 123. 143. 358.  
 494. 679.  
 κράνος 231. 679.  
 κράντης 741.  
 κράντωρ 601. 741.  
 κρᾱσις 358. 376. 601.  
 κράστις 40.  
 κράτ- 358.  
 κραταιγύαλος 338. 1015.  
 κραταίς 1015.  
 κραταίλεως 1015.  
 κραταιός 1015.  
 κραταίπεδος 338. 1015.  
 1042.  
 κρατεῖν 1015.  
 κρατερός 494. 601. 1014.  
 κρατερόφρων 751. 1014.  
 κρατερῶνυξ 914. 1014.  
 κράτεσφι 679.  
 κράτιστος 494. 1014.  
 κράτος 358. 601. 1014.  
 κρᾱτός 679.  
 κρατύνειν 1014.  
 κρατύς 601. 1014.  
 κραυγάζειν 871.  
 κραυγή 39. 309. 871.  
 κρέας 162. 172. 679.  
 κρείσσων 601. 1014.  
 κρείττων 475.  
 κρείων 601.  
 κρεκάδια 821.  
 κρέκοντες 821.  
 κρεκτός 821.

κρεμάθρα 763.  
 κρέμαμαι 488.  
 κρεμάννυμι 33. 358. 763.  
 κρεμάς 763.  
 κρέμασε 763.  
 κρεμβαλίζειν 980.  
 κρέμβαλον 30. 47. 127.  
 143. 228. 358. 980.  
 κρεμόω 763.  
 κρέξ 36. 143. 358. 821.  
 κρέξᾱσα 821.  
 κρέων 601.  
 κρήγνος 871.  
 κρήδεμνον 358. 609. 679.  
 κρηῖναι 601.  
 κρήνον 741.  
 κρηθεν 679.  
 κρημνάμενος 763.  
 κρημνάντ- 763.  
 κρημνός 763.  
 κρηνον 741.  
 κρηπίς 951.  
 κρησέρα 602.  
 κρητίρ 495. 602.  
 κρῖ 206. 791. 1080.  
 κρῖβάνη 980.  
 κρῖβανίτης 980.  
 κρίβανος 358. 980.  
 κριγή 871.  
 κριδόμεν 1062.  
 κρίζειν 871.  
 κρῖθᾱν 1080.  
 κριθεῖς 639.  
 κρῖθή 69. 84. 144. 284.  
 358. 487. 494. 520. 791.  
 1079.  
 κρῖθῖᾱν 1080.  
 κρίθινος 1080.  
 κρίκε 822.  
 κρίκος 30. 32. 143. 268.  
 358. 494. 680. 1101.  
 κρῖμα 289. 639.  
 κρίμνιον 639.  
 κρίνασθαι 741.  
 κρίνε 639. 741.  
 κρίνειν 30. 123. 143. 289.  
 291. 358.  
 κρινθέντες 741.

- κρίνω 476.  
 κρίνω 533.  
 κρίσις 291. 639.  
 κριστός 494.  
 κριτής 515. 639.  
 κριτός 639.  
 κροαίνειν 782.  
 κροαίνω 194.  
 κροαίνω 194.  
 κρόκη 821.  
 κροκόπεπλος 714. 822.  
 κρόκος 822.  
 κροκός 821.  
 κρόμνον 783.  
 κρόσσαι 1016.  
 κροταλίζειν 1016.  
 κρόταλον 1016.  
 κρόταφος 1016.  
 κροτέειν 1016.  
 κρότος 1016.  
 κροτώγη 30. 50. 143. 232.  
 358. 1014.  
 κρούειν 110. 319.  
 κρούμα 782.  
 κρούσμα 782.  
 κρουστέον 194. 782.  
 κρουστέος 110.  
 κρούω 194. 782.  
 κρυβάζειν 79.  
 κρυβά 995.  
 κρύβδην 995.  
 κρύβειν 995.  
 κρυερός 781.  
 κρῦμός 293. 358. 488. 781.  
 κρυόμεις 781.  
 κρύος 293. 358. 781.  
 κρυπτάδιος 995.  
 κρύπτασκε 995.  
 κρύπτειν 147. 169.  
 κρυπτεύειν 995.  
 κρυπτός 995.  
 κρυσταίνεσθαι 781.  
 κρύσταλλος 30. 50. 114.  
 143. 272. 358. 488. 781.  
 κρύφα 995.  
 κρυφαίος 995.  
 κρυφείς 995.  
 κρυφή 79. 995.  
 κρυφήδόν 995.  
 κρυφήσονται 995.  
 κρύφθη 995.  
 κρύφιος 995.  
 κρύφος 995.  
 κρύψαι 995.  
 κρύψις 995.  
 κρύψω 995.  
 κρωβύλος 980.  
 κρωγμός 30. 39. 822. 871.  
 κρώζειν 30. 39. 143. 284.  
 288. 358. 822. 871.  
 κρώμαξ 147.  
 κρώπιον 949.  
 κτανέοντα 740.  
 κτάομαι 601.  
 κτέανον 601.  
 κτέαρ 601.  
 κτεατίζειν 601.  
 κτείνειν 740.  
 κτείνω 244. 354. 741.  
 κτείνω 170. 566.  
 κτείς 374. 531. 741.  
 κτέν- 354.  
 κτενέειν 741.  
 κτενίζειν 741.  
 κτένναι 479.  
 κτέννω 476.  
 κτέρας 601.  
 κτέωμεν 554.  
 κτήμα 601.  
 κτήνος 355. 601.  
 κτήσθαι 354. 356.  
 κτήσις 601.  
 κτητός 601.  
 κτίδεος 376.  
 κτίζειν 36. 267. 345. 355.  
 637. 1038.  
 κτίλος 36. 156. 267. 354.  
 355. 637.  
 κτίσθη 1038.  
 κτίσις 637.  
 κτίσμα 1038.  
 κτίσσε 637. 1038.  
 κτίστης 1038.  
 κτίστωρ 1038.  
 κτίτης 637.  
 κτύπε 950.  
 κτυπέει 950.  
 κτυπεῖν 357.  
 κτύπος 318. 950.  
 κύαθος 651.  
 κυανόπεζα 1042.  
 κυανοχαῖτα 321.  
 κυανῶπις 816.  
 κύαρ 31. 651.  
 κυβάζειν 994.  
 κυβερνᾶν 40. 994.  
 κυβερνητήρ 994.  
 κυβερνήτης 994.  
 κύβερνος 994.  
 κυβιστᾶν 994.  
 κυβιστητήρ 994.  
 κύβος 994.  
 κύβωλον 29. 61. 80. 271.  
 κῦδαίνειν 1036.  
 κῦδάλιμος 1036.  
 κῦδάνει 1036.  
 κῦδιᾶν 1036.  
 κῦδιάνειρα 698. 1036.  
 κῦδιστος 1036.  
 κυδοιμεῖν 1036.  
 κυδοιμός 1036.  
 κῦδος 1036.  
 κῦδρός 1036.  
 κυεῖν 31. 273. 651.  
 κύνουσα 651.  
 κύθε 1079.  
 κύθρα 520.  
 κύθρος 520.  
 κυκᾶν 820.  
 κυκειών 821.  
 κυκεών 29. 273. 821.  
 κυκλεῖν 709.  
 κύκλος 33. 265. 709. 1107.  
 κυκλοτερές 684. 709.  
 Κύκλωψ 709.  
 κύκνος 40. 1107.  
 κύλη 651.  
 κύλικ- 32. 41.  
 κυλίνδειν 709.  
 κύλινδρος 709.  
 κυλίνδω 173.  
 κύλιξ 30. 153. 265. 268.  
 651.  
 κυλίσθη 709.

κυλίχνη 41. 467.  
 κύλλαρος 97.  
 κυλλοποδίων 708. 1042.  
 κυλλός 147. 708.  
 κύλον 31. 153. 273.  
 κῦμα 'Woge' 651.  
 κῦμα 'Leibesfrucht' 651.  
 κῦμαίνειν 170. 651.  
 κυματογή 905.  
 κύμβαλον 994.  
 κύμβαχος adj. 127. 994.  
 κύμβαχος m. 994.  
 κύμβη 33. 994.  
 κύμβος 79. 994.  
 κυνάμνια 651. 800.  
 κυνέη 665.  
 κύνει 780.  
 κυνεῖν 489.  
 κύνεον 780.  
 κύνεος 651.  
 κυνέω 114.  
 κυνηγέτης 651. 864.  
 κυνηγός 864.  
 κυνθάνω 1079.  
 κυνορμιστέων 552.  
 κυνορμιστής 651. 797.  
 κυνορμιστῶν 542.  
 κυνός 340. 651.  
 κύντατον 651.  
 κύντερος 651.  
 κυνώπα 321. 651.  
 κυνώπης 816.  
 κυνώπις 324. 651.  
 κύον- 232. 340.  
 κύος 651.  
 κυπαρίσσινος 948.  
 κυπάρισσος 948.  
 κύπειρον 948.  
 κύπειρος 948.  
 κύπελλον 29. 45. 292. 948.  
 κύπη 948.  
 κύπτειν 29. 40. 126. 127.  
 169. 271. 273. 292.  
 κύπτεις 993.  
 κυρβάσια 980.  
 κύρβεις 980.  
 κῦρε 681.  
 κύρειν 548.

κυρεῖς 681.  
 κύρεται 681.  
 κύριος 36. 651.  
 κυρκανᾶν 1101.  
 κύρμα 681.  
 κῦρος 36. 651.  
 κυροῦν 651.  
 κύρσας 408. 681.  
 κυρτός 30. 143. 147. 264.  
 271. 680.  
 κυρτωθέν 680.  
 κῦσαμένη 651.  
 κύσθος 30. 272. 780.  
 κισί 489.  
 κύσσε 488.  
 κύστις 780.  
 κύτος 'Haut' 29. 50. 99.  
 271. 665.  
 κύτος 'Höhlung' 651.  
 κῦφαλέος 994.  
 κύφειν 993.  
 κῦφος 29. 78. 80. 292. 993.  
 κῦφος 40. 78. 994.  
 κυφοῦσθαι 994.  
 κύφων 994.  
 κύψας 993.  
 κύψει 993.  
 κύων 30. 123. 189. 375. 651.  
 κώ 583.  
 κωβιός 40.  
 κώδεια 1035.  
 κώδων 1036.  
 κώθων 1073.  
 κωθωνίζειν 1073.  
 κωκύνειν 1095.  
 κωκῦτός 1095.  
 κωλύειν 30. 153. 285. 287.  
 288. 653. 708.  
 κῶμα 637.  
 κώμη 637.  
 κῶμος 762.  
 κωμφός 762.  
 κῶνος 30. 123. 264. 285.  
 601.  
 κώπη 29. 45. 288. 946.  
 κωπήρεις 946.  
 κῶς 582.  
 κωτίλλειν 1013.

κωτίλος 33. 1013.  
 κωφᾶν 993.  
 κωφός 948. 993.  
 λᾶας 152. 195. 275. 276.  
 376.  
 λαβή 988.  
 λαβίς 988.  
 λαβραγόρης 685. 998.  
 λάβραξ 998.  
 λαβρεύεσθαι 998.  
 λάβρος 62. 80. 213. 988.  
 λαβρότης 988.  
 λαγαρός 104. 129. 150. 155.  
 278. 350. 892.  
 λαγγάζειν 56. 104. 125.  
 128. 150. 155. 214. 278.  
 350. 892.  
 λαγός 900.  
 λαγχάνειν 152.  
 λάγχανον 1 sg. 935.  
 λάγχανον 3 pl. 935.  
 λαγχάνω 126.  
 λαγωγός 900.  
 λαγών 892.  
 λαγώς 74. 532. 900.  
 λᾶφας 152. 195. 276. 514.  
 608.  
 λάφε 669.  
 Λᾶφοκόφων 196 (2 mal).  
 λᾶφός 196. 276. 562. 608.  
 λᾶφοσσόφος 93. 195. 242.  
 652.  
 λᾶφοσσόος 193.  
 λᾶφων 669.  
 λάζεσθαι 168. 988.  
 λάζετο 988.  
 λάζυσθε 998.  
 λαθεῖν 83. 86. 213.  
 λάθετο 1089.  
 λαθικηδής 1034. 1089.  
 λάθρα 83.  
 λάθρη 1089.  
 λαιλαπίζειν 1106.  
 λαιλαπώδης 973. 1106.  
 λαῖλαψ 973. 1106.  
 λαμμός 647.  
 λαῖον 670.  
 λαιός 150. 194. 296. 647.

λαῖτμα 647.	λάξ 32. 41. 153. 212. 375.	λαχμός 41. 467.
λαῖφος 1011.	λάξεσθαι 934.	λαχναῖος 935.
λαιψηρός 974.	λαός 152. 196. 275. 276. 375.	λάχνη 123. 150. 213. 279. 483. 935.
λακάζειν 37. 149.	λαοσσός 242.	λαχνήφεις 935.
λακάνη 149. 219. 854.	λάπαθον 'Ampfer' 965.	λάχνος 935.
λάκε 854.	λάπαθον 'Grube' 965.	λαχνοῦται 935.
λακεῖν 230.	λάπαθος 965.	λάχος 935.
λακέρυζα 854.	λάπαξις 965.	λαχύφλοιος 151.
λακήσος 854.	λαπάρη 965.	λάψις 1009.
λακίσομαι 854.	λαπαρός 965.	λάψοντες 1009.
λακίζειν 863.	λαπαρότης 965.	λάω 150.
λακός 32. 147. 149. 212. 863.	λαπάσσειν 965.	λέαινα 233. 670.
λάκισμα 863.	λαπίζειν 972.	λεβηρίς 47. 62. 150. 255. 989.
λάκκος 32. 149. 212. 854.	λάπτειν 129. 150. 213.	λέβης 62. 150. 220. 989.
λάκος 32. 41. 212. 863.	λάπτης 1009.	λέγε imperat. 230. 900.
λακος 854.	λάπτων 1009.	λέγε 3 sg. 900.
λακπατεῖν 487.	λαρός 489. 801.	λέγειν 56. 150. 225. 900.
λακτίζειν 153. 375.	λάρος 375.	λέγεσθε 900.
λαλαγεῖν 1109.	λάρυγξ 150. 263.	λέγω 26. 285. 322.
λαλαγή 1109.	λαρώτατος 801.	λεγώμεθα 900.
λαλάγημα 1109.	λας 529.	λεμιστόν 670.
λαλάζειν 1109.	λασθαίνειν 802.	λέφων 195. 229. 670.
λαλεῖν 150. 156. 214. 629. 1097.	λάσθη 152. 802.	λεία 150. 282. 669.
λάλη 1097.	λασθήμεν 1089.	λείβειν 62. 150. 298. 299. 304. 989.
λάλημα 629.	λάσιος 116. 151. 187. 369. 811.	λείβεται 989.
λάλος 629. 1097.	λάσκειν 37. 149. 230. 482. 854.	λείβηθρον 990.
λαμβάνει 938.	λάστη 802.	λειβαίνειν 647.
λαμβάνειν 62. 80. 152. 213. 375.	λάστρις 110. 213.	λεῖφος 194. 647.
λαμβάνω 126. 500.	λάταγ- 39.	λείζεσθαι 282.
λαμπάδ- 53.	λάταξ 50. 150. 213. 220. 1025.	λειμών 647.
λαμπάς 975.	λατρεύς 150.	λείξει 936.
λάμπειν 45. 125. 150. 256. 410.	λάτρις 51. 150. 213. 670.	λεῖτος 150. 194. 254. 298.
λαμπετᾶν 975.	λάτρον 670.	λείουσι 670.
λάμπετο 974.	Λατώ 275.	λείπειν 37. 149. 299.
λάμπετον 974.	λανκανή 857.	λείπεις 855.
λάμπη 975.	λαύρα 150. 309. 311.	λειποστρατία 855.
λαμπρός 975.	λαφυγμός 1009.	λείπω 126. 294. 303. 304.
λαμπτήρ 974.	λάφυρον 78. 80. 151. 988.	λείριον 148. 298. 523.
λαμπυρίς 975.	λαφύσσειν 79. 129. 150. 213. 1009.	λειτουργός 328. 543.
λάμψειν 974.	λαχαίνειν 150. 255. 935.	λείχειν 70. 74. 127. 150. 204. 299. 304.
λάμψεσθαι 987.	λάχανον 935.	λειχήν 937.
λανθάνειν 150.	λάχεια 935.	λειχηνιαῖν 937.
λανθανόμην 1099.	λαχή 935.	λείχουσι 937.
λανθάνω 126.		λείψαι 989.



λείπει 855.  
 λεκάνη 32. 128. 149. 219.  
   854.  
 λέκος 854.  
 λέκροι 257. 855.  
 λέκτο 'er zählte' 900.  
 λέκτο 'er legte sich' 935.  
 λεκτός 901.  
 λέκτρον 85. 936.  
 λελαβέσθαι 987.  
 λελάβηκε 988.  
 λελαθέσθαι 1089.  
 λελάβη 1089.  
 λέλαθον 1094.  
 λελάκοντο 854.  
 λελακνῆα 854.  
 λέλαμπε 974.  
 λελάσμεθα 470.  
 λέλασται 1089.  
 λέλαφε 1009.  
 λελάχαται 934.  
 λελάχητε 934.  
 λελάχωσι 934.  
 λέλειπται 855.  
 λελειχμότες 204. 937.  
 λελείφεται 855.  
 λελέζεται 901.  
 λέλεχα 901.  
 λέληθε 1089.  
 λεληκώς 854.  
 λελήμμεθα 988.  
 λελημμένος 988.  
 λελησεται 1089.  
 λελησθαι 1089.  
 λελημένος 802.  
 λελήησαι 802.  
 λελήητο 802.  
 λελιμμένος 1010.  
 λέλογχα 232.  
 λελογχασι 934.  
 λέλοιπα 303 (2 mal). 304.  
 λέλοιπεν 855.  
 λελουμένος 669.  
 λέλυνται 328. 668.  
 λελύντο 548.  
 λέμβος 989.  
 λεξαίμην 936.  
 λεξάσθην 936.

λεξάσθων 936.  
 λέξατο 900.  
 λέξεαι 936.  
 λέξεο 936.  
 λέζεται fut. 936.  
 λέζεται conj. 936.  
 λέξις 901.  
 λέξο 936.  
 λέξομαι fut. 936.  
 λέξομαι conj. 936.  
 λέξον 935.  
 λέξοντες 900.  
 λέπαδνον 37. 150. 219.  
 λεπαῖος 973.  
 λεπαῖς 973.  
 λέπας 45. 149. 220. 973.  
 λεπαστή 973.  
 λέπειν 45. 47. 149. 228.  
 λεπιδωτός 973.  
 λεπίς 973.  
 λέπορις 45. 228. 973.  
 λέπος 973.  
 λέπρᾱ 973.  
 λεπρός 973.  
 λεπταλέος 973.  
 λεπτολόγος 973.  
 λεπτός 45. 149. 228. 973.  
 λεπτύνειν 973.  
 λέπῦρον 973.  
 λεσχάζειν 938.  
 λεσχάλνειν 938.  
 λέσχη 938.  
 λεσχηνεῖειν 938.  
 λέσχης 938.  
 λευγαλέος 150. 311. 313.  
   903.  
 λευγαλέως 903.  
 λευκαίνειν 856.  
 λευκανή 857.  
 λεύκασπις 856.  
 Δεύκιππος 91.  
 λευκόιον 648.  
 λευκός 32. 34. 41. 149.  
   311. 313. 467. 856.  
 λευκότερος 856.  
 λευκώλενος 704. 856.  
 λευρός 150. 311.  
 λεύσσειν 151. 164. 316.

λεύσσετε 856.  
 λεύσω 856.  
 λεχεποίησης 936.  
 λέχεται 936.  
 λέχος 75. 150. 228. 936.  
 λέχρις 42. 149. 257.  
 λεχώ 936.  
 λέων 150. 152. 195. 229.  
 λεώς 562. 608.  
 λῆγε 892.  
 λῆγειν 56. 103. 129. 150.  
   155. 278. 350. 375.  
 ληγέμεναι 892.  
 λῆδος 63. 150. 287.  
 ληϊάς 669.  
 ληϊβότειρα 631. 670.  
 ληϊζέσθαι 669.  
 ληϊή 669.  
 λῆϊον 670.  
 ληϊς 194. 669.  
 ληϊστήρ 670.  
 ληϊστός 670.  
 ληϊστωρ 670.  
 ληϊτις 550. 669.  
 ληθάνει 1089.  
 ληθαργία 523.  
 λήθεαι 1089.  
 ληθεδών 1089.  
 λήθει 1089.  
 λήθη 1089.  
 λῆζεσθαι 282.  
 λῆς 150. 194. 279. 282.  
 λῆϊτον 328.  
 λῆκνθος 855.  
 λῆμα 488. 801.  
 λημᾶν 607.  
 λῆμη 55. 135. 149. 367.  
   375. 607.  
 λῆμμα 988.  
 λῆν 801.  
 λῆνος 156. 282. 369. 375.  
   496. 633.  
 λῆξαν 892.  
 λῆζεται 934.  
 λῆξις 892. 935.  
 λῆξω 892.  
 ληπτόν 988.  
 λῆρος 150. 279. 629.

λῆς 801.  
 λήσει 1089.  
 λημοσίνη 1089.  
 λήσμων 469.  
 λήσομαι 485. 1089.  
 λῆστις 1089.  
 Λητώ 50. 131 (2 mal). 150.  
 275. 285.  
 Λητώ 131.  
 ληχθείς 934.  
 λήπειν 987.  
 λῆψις 988.  
 λήψομαι 987.  
 λιάζεσθαι 802.  
 λίαν 114. 152.  
 λίβ- 989.  
 λίβα 989.  
 λιβάδιον 989.  
 λιβάζειν 989.  
 λιβάζεσθαι 989.  
 λιβάς 268. 299. 304. 989.  
 λιβός 989.  
 λίβος 989.  
 λιβρός 989.  
 λίγα 902.  
 λιγαίνειν 902.  
 λίγδην 902.  
 λιγέως 902.  
 λίγξε 902.  
 λιγυρός 902.  
 λιγύς 902.  
 λιγύφθογγος 882. 902.  
 λιγύφωνος 793. 902.  
 λίην 802.  
 λιθάζειν 1089.  
 λίθαξ 1089.  
 λιθάς 1089.  
 λίθεος 1089.  
 λίθος 1089.  
 λιχμᾶν 129. 849.  
 λιχητήρ 849.  
 λιχμός 129. 849.  
 λίκνον 129. 848.  
 λικριφίς 37. 149. 257. 267.  
 290. 855.  
 λιχροί 257. 855.  
 λιλαίεσθαι 110. 150. 213.  
 801.

λιλαίετο 801.  
 λιλαίομαι 801.  
 λιμβός 151.  
 λιμνάζειν 990.  
 λίμνη 468. 989.  
 λιμός 647.  
 λιμπάνειν 267.  
 λιμπάνω 126.  
 λινοθώρηξ 647. 692.  
 λίνον 123. 150. 290. 647.  
 λίπα 149. 973.  
 λιπάζειν 974.  
 λιπαίνειν 974.  
 λιπαρεῖν 974.  
 λίπαρης 974.  
 λιπαροκρήδεμνος 609.  
 679. 974.  
 λιπαροπλόκαμος 828. 974.  
 λιπαρός 45. 48. 149. 151.  
 268. 974.  
 λιπεῖν 267.  
 λιπόγαμος 855.  
 λιποπάτωρ 855.  
 λίπος 973.  
 λίπτεσθαι 151.  
 λίπτων 1010.  
 λιπυρία 527.  
 λίς 'glatt' 647.  
 λίς 'Löwe' 649.  
 λίσαι 1025.  
 λίσσεσθαι 151. 166.  
 λισσή 187. 369.  
 λίσσομαι 1025.  
 λισσός 647.  
 λιστρεύειν 802.  
 λίστρον 802.  
 λιστροῦν 802.  
 λίτ- 'Gewebe' 647.  
 λιτανεύειν 1025.  
 λίτανος 1025.  
 λιτέσθαι 86. 1025.  
 λιτή 1025.  
 λίτομαι 1025.  
 λιτός 1025.  
 λίτός 151.  
 λίτρον 129.  
 λιχανός 937.  
 λιχμάζειν 299.

λιχμαίνειν 937.  
 λιχμᾶν 268. 299. 304. 937.  
 λιχνειᾶ 937.  
 λιχνεύειν 937.  
 λίχνος 937.  
 λίψ 'Südwestwind' 989.  
 λίψ 'Begehren' 1010.  
 λοβός 62. 129. 150. 256.  
 989.  
 λογγάζειν 892.  
 λογίζεσθαι 901.  
 λόγος 901.  
 λόγχη 'Lanze' 41. 232. 466.  
 938.  
 λόγχη 'Loos' 935.  
 λογχήρης 938.  
 λόγχιμος 938.  
 λογχωτός 938.  
 λοεῖν 230.  
 λοέω 194.  
 λόφε 669.  
 λοφεῖν 150. 230.  
 λόφειον 669.  
 λοφέσσαι 669.  
 λοφεισάμενος 669.  
 λοφετρόν 669.  
 λοφετροχόρος 669.  
 λοφέω 194.  
 λοιβή 302. 304. 990.  
 λοίγιος 902.  
 λοιγός 150. 151. 303. 902.  
 λοιδορεῖν 1063.  
 λοιδορος 1063.  
 λοιμός 150. 302. 647.  
 λοιμός 304. 856.  
 λοξός 33. 115. 149. 264.  
 802.  
 λοιπός 150. 973.  
 λοιπός 973.  
 λοιπός 240. 973.  
 λορδός 152.  
 λούειν 150. 230. 319.  
 λούεσθαι 669.  
 λούσαι 669.  
 λούσαν 669.  
 λούσθαι 669.  
 λούσσον 856.  
 λουτρόν 541.

λούω 194.  
 λοφιή 1010.  
 λόφος 151. 1010 (2 mal).  
 λοχᾶν 936.  
 λοχεία 936.  
 λοχεύειν 936.  
 λοχιζειν 936.  
 λοχμη 936.  
 λοχός 936.  
 λόχος 'Schaar' 375.  
 λόχος 'Hinterhalt' 936.  
 λόχος 'Geburt' 936.  
 λοχόωσι 537.  
 λύα 668.  
 λυγγάνεσθαι 892.  
 λύγδην 892.  
 λυγίζειν 150. 903.  
 λυγίζεσθαι 903.  
 λυγμός 892.  
 λύγξ 'Luchs' 152. 856.  
 λύγξ 'Schlacken' 104. 151.  
 350. 892.  
 λυγόδεσμος 903.  
 λυγος 903.  
 λυγοῦν 56. 150. 273. 903.  
 λυγρός 56. 150. 271. 313.  
 903.  
 λύει 668.  
 λύειν 150. 292. 293.  
 λύειν 293.  
 λύζειν 104. 151. 167. 350.  
 892.  
 λύθεν 668.  
 λύθρον 150. 271. 292. 669.  
 λυκάβας 856.  
 λυκέη 863.  
 λυκηγενής 745. 856.  
 λύκος 37. 149. 264. 271.  
 369. 517. 863.  
 λῦμα 150. 292. 669.  
 λῦμη 308.  
 λῦπεῖν 974.  
 λῦπη 974.  
 λῦπηρός 974.  
 λυπρός 974.  
 λῦσιμελής 668. 731.  
 λύσις 293. 328. 668.  
 λύσσα 152. 802.

λυσσᾶν 802.  
 λυσσητήρ 802.  
 λυσσώδης 802.  
 λύσω 293.  
 λύτο 668.  
 λύτρον 293. 668.  
 λύχνος 41. 271. 313. 467.  
 856.  
 λύω 201.  
 λῶ 110. 213. 801.  
 λωβᾶσθαι 989.  
 λωβεύειν 989.  
 λῶβη 62. 150. 287. 989.  
 λωβητήρ 989.  
 λωβητός 989.  
 λῶιον 801.  
 λῶιτερον 801.  
 λῶμες 801.  
 λῶπη 973.  
 λωπίζειν 973.  
 λῶστος 545. 801.  
 λωτοῦντα 541.  
 λωφᾶν 1010.  
 λῶφαρ 1010.  
 λῶφησις 1010.  
 λῶψ 973.  
 λῶων 545.  
 μά 597.  
 -μα 220. 491.  
 μαγγανεύειν 896.  
 μάγγανον 896.  
 μάγειρος 39. 131. 213. 279.  
 893.  
 μαγεύς 893.  
 μαγίς 893.  
 μάγμα 894.  
 μαδᾶν 63. 131. 213. 265.  
 1059.  
 μαδαρός 1059.  
 μάζα 39. 131. 893.  
 μαζός 131. 168. 214. 1059.  
 μάθη 1086.  
 μάθημα 1086.  
 μαθήσεται 1086.  
 μάθησις 1086.  
 μαθητής 1086.  
 μάθον 1086.  
 μάθος 1086.

-μαι 596.  
 Μαῖα 73.  
 μαίεσθαι 110. 798.  
 μαιμάειν 1106.  
 μαῖμαξ 850. 1106.  
 μαιμάσσειν 850. 1106.  
 μαίμησε 627.  
 μαιμῶσι 627.  
 μαιμώσσειν 1106.  
 μαιμῶων 627.  
 μαιμώωσα 627.  
 μαιμώωσι 627.  
 μαινάς 755.  
 μαίνεσθαι 123. 132. 170.  
 μαίνεται 755.  
 μαίνηται 755.  
 μάκαρ 131. 212. 509. 850.  
 μακαρίζειν 850.  
 μακάρτατος 850.  
 μακάρτερος 850.  
 μακεδνός 850.  
 μακέλη 850.  
 μάκελλα 850.  
 μάκιστος 279.  
 μάκος 279.  
 μακρός 279. 850.  
 μακρότατος 850.  
 μακρότερος 850.  
 μακῶν 849.  
 μάκων 851.  
 μάλα 132. 155. 730.  
 μαλακός 32. 132. 155. 263.  
 730.  
 μαλάσσειν 730.  
 μαλάχη 132. 155. 730.  
 μαλερός 101. 350. 730.  
 μάλθα 1087.  
 μαλθακός 1087.  
 μαλθάσσειν 1087.  
 μάλθων 1087.  
 μάλιστα 132. 156. 219. 730.  
 μάλλον 132. 156. 172. 219.  
 263. 477. 730.  
 μαλλός 134. 730.  
 μάλον 275.  
 μάμμα 132. 135. 214.  
 μάμμη 132. 135. 214.  
 μαμμία 132. 214.

μάνδαλος 63. 125. 132.  
 219. 1061.  
 μανδαλωτόν 1061.  
 μάνδρα 63. 125. 132. 219.  
 1061.  
 μανδρεύειν 1061.  
 μανέεται 755.  
 μανθάνω 126. 1086.  
 μανία 755.  
 μᾶνις 756.  
 μάννος 123. 132. 231.  
 -μαντ 492.  
 μαντεύεσθαι 756.  
 μαντήριον 756.  
 μάντις 755.  
 μαντοσύνη 755.  
 μάομαι 627.  
 μαπέειν 149. 165. 493. 852.  
 μαραίνειν 132. 146. 231.  
 698.  
 μαραίνεσθαι 132. 146.  
 μαρασμός 470.  
 μαράσσειν 101.  
 μαργαίνειν 896.  
 μαργᾶν 896.  
 μάργος 896.  
 μαργότης 896.  
 μάρη 626.  
 μαρίλη 101.  
 μαρμαίρειν 132. 146. 219.  
 1100.  
 μαρμαίρων 699.  
 μαρμάρεος 699. 1100.  
 μαρμαρίζειν 1100.  
 μαρμαρόεις 1100.  
 μάρμαρος 699. 1100.  
 μαρμαρυγή 699. 1100.  
 μαρμαρύσσειν 1100.  
 μάρνασθαι 132. 146. 699.  
 μάρπτε 852.  
 μάρπτειν 37. 132. 146.  
 149. 165. 219. 493.  
 μάρπτησι 852.  
 μάρπτις 852.  
 μάρτυρ- 265. 493. 696.  
 μαρτύρεσθαι 171. 696.  
 μαρτυρίη 696.  
 μάρτυρος 696.

μάρτυς 132. 146. 231. 515.  
 μάρτυσι 493.  
 μάρψαι 852.  
 μάρψει 852.  
 μάσασθαι 798.  
 μασᾶσθαι 128. 132. 214.  
 1060.  
 μάσθλη 799.  
 μασθός 466.  
 μάσσειν 39. 131. 213. 279.  
 μάσσεται 798.  
 μᾶσσον 850.  
 μᾶσσων 164.  
 μαστάζειν 1059.  
 μάσταξ 132. 214. 1059.  
 μασταρύζειν 1059.  
 μᾶστιγ- 39.  
 μαστιγοῦν 799.  
 μᾶστιε 799.  
 μαστίεται 799.  
 μαστίζειν 167. 799.  
 μᾶστιξ 799.  
 μᾶστιξεν 799.  
 μᾶστις 799.  
 μαστός 131. 214. 1059.  
 μαστός 110.  
 μάταιος 626.  
 ματᾶν 131. 626.  
 ματεύειν 133. 627.  
 μάτην 183. 626.  
 μάτηρ 275.  
 ματίη 626.  
 μάττει 850.  
 μαῦρος 133.  
 μάχαιρα 213. 932.  
 μάχανά 279.  
 μάχεαι 931.  
 μαχειόμενος 931.  
 μαχεῖται 932.  
 μαχέοιτο 931.  
 μαχέονται 932.  
 μαχεούμενος 932.  
 μαχέσασθαι 932.  
 μάχεσθαι 67. 131. 213. 931.  
 μαχεσθείς 932.  
 μαχέσκετο 931.  
 μαχέσονται 932.  
 μαχέσσασθαι 932.

μαχέσσομαι 932.  
 μάχη 932.  
 μαχημῶν 932.  
 μαχήσασθαι 932.  
 μαχήσομαι 932.  
 μαχητής 932.  
 μαχητός 932.  
 μάχλος 131. 932.  
 μαχλοσύνη 932.  
 μαχόμεσθαι 487.  
 μάψ 970.  
 μαψιδίως 970.  
 μαψιλόγος 970.  
 μέ 131. 133. 210. 282. 322.  
 596.  
 μέγα 894.  
 μεγάθυμος 663. 894.  
 μεγαίρειν 894.  
 μεγακήτης 894.  
 μεγάλη 894.  
 μεγαλήτωρ 894.  
 μεγαλίζεσθαι 894.  
 μέγαλο- 894.  
 μεγαλύνειν 894.  
 μεγάλως 894.  
 μεγαλωστί 894.  
 μέγαρον 133. 895.  
 μέγαρσις 894.  
 μέγας 56. 74. 131. 220.  
 515. 894.  
 μέγεθος 894.  
 μέγιστος 478. 894.  
 μέδειν 225.  
 μέδεις 1060.  
 μεδέουσα 1060.  
 μεδέουσι 1060.  
 μέδεσθαι 63. 131. 225. 282.  
 1060.  
 μεδέσθην 1060.  
 μεδέων 1060.  
 μεδήσομαι 1060.  
 μέδιμνος 63. 131. 238. 242.  
 1060.  
 μεδῶμεθα 1060.  
 μέδων 1060.  
 μέζεα 133. 168. 282. 1061.  
 -μεθα 487. 589. 597.  
 μεθέλεσκε 734.

μέθη 1087.  
 μεθημοσύνη 618.  
 μεθήμων 618.  
 -μεθον 589. 597.  
 μέθυ 83. 133. 1086.  
 μεθύειν 1087.  
 μέθυσος 1087.  
 μειδᾶν 131. 298. 300. 646.  
 μειδιᾶν 102. 131. 298. 300.  
 350. 646.  
 μεῖδος 646.  
 μεῖζον 131. 894.  
 μεῖζονος 112.  
 μεῖζους 130. 541.  
 μεῖζω 130.  
 μεῖζων 167. 531.  
 μέιλανι 732.  
 μέιλια 134. 732.  
 μέιλγμα 733.  
 μέιλινος 531. 732.  
 μειλίσσειν 165. 732.  
 μειλίσσεσθαι 732.  
 μειλυχίη 732.  
 μειλίχιος 732.  
 μέιλυχος 134. 732.  
 μέιναμεν 757.  
 μέιον 257. 543.  
 μειοῦν 626.  
 μειράκιον 134. 699.  
 μεῖραξ 134. 171. 699.  
 μέιρεο 697.  
 μέιρεσθαι 132. 146. 225.  
 350.  
 μέιρομαι 304.  
 μέις 514. 531. 626.  
 μέιων 132. 626. 633.  
 μελαγχροῖς 613. 732.  
 μέλαθρον 372. 375. 709.  
 μέλαινα 170.  
 μελαίνειν 170.  
 μελαίνετο 732.  
 μελάνδετος 609. 732.  
 μελάνει 732.  
 μελανόχροες 613. 732.  
 μελανόχρους 613. 732.  
 μελάντερον 732.  
 μελάνυδρος 732. 1032.  
 μέλας 134. 274. 514. 732.

μέλδειν 102. 350. 1057.  
 μελδόμενος 1057.  
 μελεδαίνειν 731.  
 μελέδημα 731.  
 μελεδών 731.  
 μέλει 134. 281. 496. 731.  
 μελείζειν 731.  
 μελεῖστί 731.  
 μέλεος 132. 156. 220. 265.  
 731.  
 μελέσθω 731.  
 μελετᾶν 731.  
 μελέτη 731.  
 μεληθῶ 731.  
 μελήσει 731.  
 μελήσουσι 731.  
 μέλι 132. 134. 156. 229.  
 496. 732.  
 μελίγηρος 485. 686. 732.  
 μελιγηδής 732. 1058.  
 μελίη 732.  
 μελίκρητον 732.  
 μελίκρητος 485.  
 μελίνη 132. 156. 255. 732.  
 μέλινος 531. 732.  
 μέλισσα 166. 475. 732.  
 μελίφρων 732. 751.  
 μέλλεται 730.  
 μέλλημα 731.  
 μέλλησις 731.  
 μελλήσοντας 730.  
 μελλόγαμος 730.  
 μέλλω 730.  
 μελοποιός 731.  
 μέλος 'Lied' 731. 970.  
 μέλος 'G lied' 731.  
 μέλουσα 731.  
 μέλουσι 731.  
 μέλπεσθαι 970.  
 μέλπηθρον 54. 970.  
 μελπήτωρ 970.  
 μέλποντες 970.  
 μέλψουσι 970.  
 μέλω 731.  
 μελωδία 731.  
 μελωδός 731.  
 μεμάασι 756.  
 μεμαγμένος 850.

μεμαθήκασι 1086.  
 μεμακνῖται 849—850.  
 μέμαμεν 627. 756.  
 μεμάνημαι 755.  
 μεμάποιεν 852.  
 μέμαρπεν 852.  
 μεμαρπώς 852.  
 μέμασαν 756.  
 μέματε 627. 756.  
 μέματον 756.  
 μεμάτω 756.  
 μεμαχημένος 932.  
 μεμαχώς 850.  
 μεμαώς 627. 756.  
 μέμβλεται 376. 496. 501.  
 628. 731.  
 μέμβλετο 628. 731.  
 μέμβλωκα 501.  
 μέμβλωκε 628.  
 μέμβραξ 1109.  
 μέμηκον 850.  
 μεμηκώς 849.  
 μέμηλε 281. 731.  
 μεμηλώς 731.  
 μέμηνας 755.  
 μεμιγμένος 895.  
 μεμινύθηκε 1068.  
 μεμίζεται 895.  
 μέμιχα 895.  
 μέμνημαι 496.  
 μέμνηται 627.  
 μέμνων 1109.  
 μέμονα 123. 132. 496. 756.  
 μέμονας 756.  
 μέμονε 756.  
 μεμπτός 1008.  
 μέμῳκε 'er brüllt' 292.  
 μεμύκειν 851.  
 μέμῳκεν 'er hat sich ge-  
 schlossen' 667.  
 μέμῳκεν 'es brüllte' 851.  
 μεμῳκώς 851.  
 μέμφεσθαι 134.  
 μέμφις 1008.  
 μέμφονται 1008.  
 μέν 597.  
 -μεν 596.  
 -μεναι 138. 334.

μενεδησιος 658. 757.  
 μενεφαίνειν 757.  
 μένειν 123. 132. 218.  
 μενεπτόλεμος 715. 757.  
 μενεχάρμης 688. 758.  
 μενέχαρμος 688. 757.  
 μενέω 757.  
 μενθῆραι 1086.  
 μενοφεικής 756. 860.  
 μενοινάῃ 757.  
 μενοίνεον 757.  
 μενοινώω 757.  
 μένον 757.  
 μένος 123. 132. 229. 255.  
 282. 372. 496. 756.  
 μένω 757.  
 μερίζειν 697.  
 μέριμνα 132. 146. 238. 350.  
 696.  
 μεριμνᾶν 696.  
 μερισμός 470.  
 μερμαίρειν 1100.  
 μέρμερος 696. 1100.  
 μέρμηρα 696. 1100.  
 μερμηρίζειν 132. 146. 696.  
 1100.  
 μέρμις 697.  
 μέρος 132. 146. 697.  
 μέροςψ 699.  
 μεσαιπόλιος 713.  
 μεσημβρία 442. 501.  
 -μεσθα 487. 589. 597.  
 μεσόδμη 611.  
 μέσος 84. 115. 132. 228. 597.  
 μέσσανυλος 805.  
 μεσσοπαγής 872.  
 μέσσος 84. 115. 132. 166.  
 228.  
 μεστός 799.  
 μετά 133. 586. 597.  
 μετάγγελος 718.  
 μεταδήμιος 767.  
 μεταδόρπιος 959.  
 μεταδρομάδην 768.  
 μεταφεισάμενος 647.  
 μετακάρπιον 950.  
 μεταλλᾶν 1024.  
 μεταλλεύειν 1024.

μέταλλον 1024.  
 μεταμάζιος 1059.  
 μεταμίζομεν 895.  
 μετανάστης 797.  
 μεταπαιφάσσεσθαι 1106.  
 μεταπανσωλή 783.  
 μεταπρεπής 953.  
 μετασπών 842.  
 μετέστενον 754.  
 μεταστοιχί 930.  
 μεταστρέψεις 1005.  
 μετατροπαλίζεσθαι 831.  
 μετεισάμενος 634.  
 μετεκίαθε 636. 1067.  
 μετεκίαθον 1067.  
 μετεσχήκατε 621.  
 μετέωρος 562.  
 μετήφορος 562.  
 μετήφορος 241.  
 μετοκλάζει 1039.  
 μετρεῖν 625.  
 μέτρον 54. 131. 625.  
 μετώπιος 817.  
 μέτωπον 817.  
 μέχρι 208.  
 μή 133. 137. 595. 597.  
 μήδεα 133. 168. 282. 1061.  
 μήδεσθαι 131. 282.  
 μήδεται 1060.  
 μῆδος 1060.  
 μηδοσύνη 1060.  
 μηκάς 850.  
 μηκάσθαι 133. 850.  
 μηκεδανός 850.  
 μήκιστα 850.  
 Μηκιστή 197.  
 μήκιστος 279. 850.  
 μήκος 279. 850.  
 μηκύνειν 850.  
 μήκων 133. 851.  
 μηλέη 730.  
 μηλοβοτήρ 631. 730.  
 μῆλον 'Apfel' 132. 156.  
 275. 730.  
 μῆλον 'Schaf' 730.  
 μῆλοψ 730.  
 μῆν 'Monat' 115. 125. 132.  
 229. 282. 480. 531. 626.

μῆν 'fürwahr' 597.  
 -μην 596.  
 μῆνη 132. 282. 625.  
 μηνίειν 756.  
 μηνίεν 327.  
 μηνιθμός 756.  
 μηνίμα 756.  
 μῆνις 756.  
 μηνίω 162.  
 μηνύειν 757.  
 μηνῶν 24.  
 μῆριγξ 101.  
 μήρινθος 54. 101. 350. 697.  
 μήσεαι 1060.  
 μήστωρ 1060.  
 μήστωρ- 285.  
 μῆτερ- 229.  
 μητέρος 336.  
 μήτηρ 50. 131. 147. 210.  
 275. 324. 510. 626.  
 μητιᾶν 627.  
 μητιᾶσθαι 627.  
 μητλεσθαι 50. 128. 131.  
 282. 627.  
 μητιέτα 321. 627.  
 μῆτιν 137.  
 μητιόφεις 627.  
 μῆτις 50. 132. 288. 627.  
 μητροπάτωρ 603. 626.  
 μητρός 336.  
 μητρυνή 626.  
 μητρώιος 626.  
 μήτρωος 626.  
 μηχανᾶν 932.  
 μηχανᾶσθαι 932.  
 μηχανή 73. 128. 131. 279.  
 932.  
 μῆχαρ 932.  
 μῆχος 128. 131. 279. 932.  
 -μι 596.  
 μία 102. 133. 136. 341. 592.  
 μιάινειν 134.  
 μίασμα 470.  
 μίγα 895.  
 μιγάζεσθαι 167. 895.  
 μιγᾶς 895.  
 μίγδα 895.  
 μιγήσεσθαι 895.

μίγνῶμι 853.  
 μίγνύναι 39. 132. 268. 895.  
 μίγνυνον 895.  
 μίφαινειν 668.  
 μίφαινεσθαι 668.  
 μίφαιφόνος 668. 748.  
 μίφαρός 668.  
 μίχκός 478. 846.  
 μίχρός 32. 101. 131. 135.  
 147. 257. 349. 375. 846.  
 μίχτός 895.  
 μίλαξ 101.  
 μίλος 101.  
 μίμεισθαι 135. 290. 526.  
 625. 1097. 1111.  
 μίμηλός 625. 1097.  
 μίμυχμός 1109.  
 μίμνάζειν 757.  
 μίμνέμεν 757.  
 μίμνετε 757.  
 μίμνησκε 628.  
 μίμνήσκειν 123. 132. 496.  
 μίμνήσκεσθαι 628.  
 μίμος 625. 1096.  
 μίν 597.  
 μίνανθής 646.  
 μινύθειν 123. 132. 257.  
 267. 272. 633. 646. 1068.  
 μίνυνθα 646.  
 μίνυνθάδιος 646.  
 μινύρεσθαι 123. 132. 268.  
 292.  
 μινυρίζειν 758.  
 μινυρός 272. 758.  
 μινύωρος 646.  
 μίξαι 895.  
 μίξεσθαι 895.  
 μίξις 895.  
 μισγάγκεια 817. 895.  
 μίσγειν 39. 114. 132. 268.  
 μισγέμεναι 895.  
 μισγέσκετο 895.  
 μίσγω 853.  
 μίσειν 799.  
 μίσσημα 890.  
 μίσσητός 799.  
 μισθαρνείν 674.  
 μισθός 83. 115. 134. 799.

μισθοῦν 799.  
 μίσχος 42.  
 μῖσο- 799.  
 μῖσόδημος 799.  
 μῖσόδηρος 799.  
 μῖσόπολις 799.  
 μῖσος 800.  
 μῖσοτύραννος 799.  
 μιστύλλειν 799.  
 μιστύλη 799.  
 μίσχος 42.  
 μίτος 131. 257. 267. 1024.  
 μίτυλος 50. 131. 272. 566.  
 μνᾶ 372. 377.  
 μνάσθαι 628. 800.  
 μνᾶσθαι 132. 372. 496. 800.  
 μνᾶται 628. 800.  
 μνεία 132. 372. 628.  
 μνήμα 132. 135. 372. 496.  
 628.  
 μνημοσύνη 628.  
 μνήμων 628.  
 μνήσεσθαι 627.  
 μνησθῆναι 800.  
 μνηστεύειν 801.  
 μνηστή 800.  
 μνηστήρ 801.  
 μνήστις 801.  
 μνηστύς 801.  
 μνήστωρ 801.  
 μνήσω 496. 627.  
 μνίον 134.  
 μνώμεθα 538.  
 μνώμενος 800.  
 μνῶνται 800.  
 μνωόμενος 628. 800.  
 μνώοντο 800.  
 μογέειν 895.  
 μογερός 101.  
 μόγις 895.  
 μόγος 133. 895.  
 μογοστόκος 829. 895.  
 μόδιος 242.  
 μόθος 67. 1087.  
 μόθουρα 1087.  
 μόθων 1087.  
 μοί 131. 133. 596.  
 μοιμνᾶν 1106.

μοιμύλλειν 1106.  
 μοιός 101.  
 μοῖρα 241. 304. 697.  
 μοιρηγενής 697. 745.  
 μοῖτος 131. 302. 626.  
 μοιχάγρια 865. 933.  
 μοιχᾶν 933.  
 μοιχεύειν 933.  
 μοιχός 70. 131. 133. 304.  
 933.  
 μολεῖν 134. 367.  
 μολεῖσθαι 733.  
 μόλιβος 987.  
 μόλις 132. 156. 236. 733.  
 μολπάζειν 970.  
 μολπή 304. 970.  
 μολπηδόν 970.  
 μολπός 970.  
 μολύβδαινα 987.  
 μολυβδῖς 987.  
 μόλυβδος 62. 128. 134.  
 156. 271. 366. 376. 987.  
 μολύνειν 732.  
 μολών 733.  
 μομφή 1008.  
 μοναχός 758.  
 μονφάξ 758.  
 μονφόειν 758.  
 μόνφος 758.  
 μονφωθείς 758.  
 μόνφωσε 758.  
 μόνιμος 758.  
 μόννος 123. 132. 235.  
 μόνον 134. 758.  
 μόνος 758.  
 μορμολύχη 517. 523.  
 μορμολύττεσθαι 517.  
 μορμύρειν 132. 135. 146.  
 272. 292. 566. 699. 1100.  
 μορμύσσεσθαι 76. 135.  
 146. 236. 517.  
 μορμώ 76. 135. 236. 517.  
 μορμών 517.  
 μόρον 132. 146. 286.  
 μόρος 697.  
 μορτός 132. 146. 236. 494.  
 698.  
 μορφάζειν 1008.



μορφή 204. 1008.  
 μόρφνος 1008.  
 μοσχεύειν 934.  
 μόσχος 933.  
 -μοτο- 133.  
 μοτόν 1024.  
 μοτός 1024.  
 μού 131. 133. 596.  
 μούνος 533. 758.  
 Μούσα 757.  
 μοχθεῖν 1087.  
 μοχθηρός 1087.  
 μοχθίζειν 1087.  
 μόχθος 133. 1087.  
 μοχλέειν 933.  
 μοχλός 131. 156. 232. 280.  
 484. 933.  
 μύακ- 32.  
 μύαξ 132. 220. 292. 800.  
 μυγμός 895.  
 μῦδαίνειν 1056.  
 μῦδαλέος 1056.  
 μυδᾶν 265. 1056.  
 μύδος 134. 667. 1056.  
 μύδρος 101.  
 μύειν 667.  
 μυεῖν 800.  
 μυζᾶν 895.  
 μυζέειν 895.  
 μύζειν 'saugen' 895.  
 μύζειν 'senfzen' 895.  
 μῦθεισθαι 667.  
 μῦθολογεύειν 667. 901.  
 μῦθος 132. 291. 292. 667.  
 μυῖα 110. 132. 272. 548.  
 800.  
 μῦκαῖσθαι 39. 131. 291. 292.  
 851.  
 μύκε 851.  
 μῦκή 851.  
 μῦκηθμός 851.  
 μῦκημα 851.  
 μύκηρος 32. 137. 271.  
 μύκης 32. 131. 292. 852.  
 μῦκήσεται 851.  
 μύκλος 41. 131. 156. 292.  
 852.  
 μύκον 851.

μυκός 131. 292. 667.  
 μυκτήρ 101. 852.  
 μῦκώμεναι 851.  
 μύλαξ 733.  
 μύλη 'Mühle' 132. 156.  
 265. 733.  
 μίλη 'Missgeburt' 132. 156.  
 265. 376. 731.  
 μυλήφατος 733.  
 μύλλειν 1106.  
 μυλοφειδής 733. 1064.  
 μυλωθρός 132.  
 μῦμαρ 668.  
 μυνδός 667.  
 μῦνη 133. 291. 667.  
 μύξα 32. 131. 292. 852.  
 μύξων 101.  
 μνός 110. 293.  
 μνόχοδον 1047.  
 μύραινα 101.  
 μυρίζειν 101. 265.  
 μύρμακ- 283.  
 μύρμηκ- 32. 283.  
 μύρμηξ 76. 135. 146. 265.  
 517.  
 μῦρον 699.  
 μύρονται 699.  
 μῦρος 101.  
 μυρρίνη 479.  
 μῦς 110. 132. 291. 293.  
 508. 800.  
 μυσκελένδρον 30. 63. 110.  
 128. 149. 229. 499. 800.  
 μύσσειν 101.  
 μύσσεσθαι 851.  
 μύσταξ 266. 1060.  
 μυστήριον 800.  
 μῦστης 800.  
 μυστικός 800.  
 μύστρον 800.  
 μύστρος 800.  
 μυσχρός 668.  
 μύτης 667.  
 μύτταξ 472.  
 μυττός 131. 292. 667.  
 μύχιος 933.  
 μύχλος 41. 131. 156. 292.  
 852.

μυχμός 895.  
 μυχοί 544. 933.  
 μυχοίτατος 933.  
 μυχός 933.  
 μῦών 110. 800.  
 μῦων 667.  
 μωκαῖσθαι 851.  
 μῶκος 851.  
 μῶλος 132. 156. 285. 733.  
 μῶλος 730.  
 μωμαῖσθαι 626.  
 μῶμενος 627.  
 μωμεύειν 626.  
 μῶμος 626. 851. 1096.  
 μῶνυξ 527. 914.  
 μωρός 132. 146. 285.  
 μῶσθαι 627.  
 νάει 622.  
 νάειν 100. 120.  
 νάφει 665.  
 νᾶφον 666.  
 νάφουσι 665.  
 νάφω 196.  
 ναί 120. 296. 594.  
 ναίειν 122. 797.  
 ναιετάειν 797.  
 ναίσιτε 797.  
 ναιόμενον 797.  
 ναίονσι 797.  
 ναίχι 581.  
 ναίων 797.  
 νάκη 847.  
 νάκος 847.  
 νακτά 847.  
 νᾶμα 100. 120. 275. 349.  
 623.  
 νᾶον 623.  
 νᾶός 'Tempel' 196.  
 νᾶός 'des Schiffes' 275.  
 νάουσι 623.  
 ναπαῖος 969.  
 νάπη 969.  
 νάπος 969.  
 νάρθηξ 1086.  
 ναρκαῖν 122. 849.  
 νάρκη 849.  
 νάρκισσος 849.  
 νᾶρός 120. 275. 327. 623.

νάσθη 797.  
 νᾶσος 798.  
 νάσσα 797.  
 νάσσω 847.  
 ναστός 797.  
 ναυᾶγός 194.  
 νάτει 666.  
 ναύειν 100. 120.  
 ναῦλον 624.  
 ναῦλος 624.  
 ναύλοχος 936.  
 ναῖμαχος 624. 932.  
 ναῖος 196.  
 ναῦς 120. 194. 275. 307.  
 624.  
 ναυσίη 624.  
 ναυσίχλυτος 624.  
 ναυτέων 552.  
 ναύτης 624.  
 ναυτίᾱ 624.  
 ναυτιλίη 624.  
 ναυτίλλεσθαι 172. 624.  
 ναυτίλος 624.  
 ναύω 195.  
 νᾶφε 1007.  
 νᾶχειν 275.  
 νάω 195.  
 νέα 556.  
 νεᾱνίᾱς 515.  
 νεβρίς 996.  
 νεβρός 986.  
 νέειν 100. 120. 666.  
 νέεσθαι 122. 797.  
 νέφειν 100 (2 mal).  
 νέφες 328. 624.  
 νεφηγενής 745.  
 νεφήκης 812.  
 νέφηλς 1090.  
 νεφοαρδής 1032.  
 νεφογυλός 745.  
 νεφόδαρτος 687.  
 νεφοθηλής 724.  
 νεφοπενθής 1080.  
 νεφόπλυτος 654.  
 νεφόπριστος 784.  
 νεφός 328.  
 νέφος 194. 238. 986.  
 νεφόσμηκτος 931.

νεφόστροφος 1006.  
 νεφότευκτος 920.  
 νεφοτευχής 920.  
 νεφούτατος 631.  
 νέφω 195. 315.  
 νέφων 666.  
 νεῖ 623.  
 νεικείειν 849.  
 νεικεῖν 849.  
 νεικείω 169.  
 νεικέω 163. 169.  
 νεῖχος 849.  
 νεῖμαν 770.  
 νείφειν 70. 73. 100. 120.  
 127. 299. 349.  
 νειφόμεν 930.  
 νεκάς 847.  
 νεκρός 120. 847.  
 νέκταρ 848.  
 νεκτάρεος 848.  
 νέκνρ 119.  
 νέκνς 32. 120. 228. 847.  
 νέμει 770.  
 νεμέθοντο 770. 1067.  
 νέμει 770. 1067.  
 νέμειν 120. 135. 264.  
 νεμεῖς 770.  
 νεμεσᾶν 771.  
 νεμεσᾶσθαι 771.  
 νεμεσητός 771.  
 νέμεσθαι 120. 770.  
 νεμεσίζεσθαι 771.  
 νέμεσις 771.  
 νεμεσσᾶν 771.  
 νεμεσσᾶσθαι 771.  
 νεμεσσᾶται 771.  
 νεμεσσητός 771.  
 νεμέσσι 771.  
 νέμεται 770.  
 νεμέτωρ 770.  
 νέμοιτο 770.  
 νέμονται 770.  
 νέμος 120. 135. 229. 770.  
 νένακτο 847.  
 νενασμένος 797.  
 νενημένος 624.  
 νένιπται 893.  
 νεννγμένος 849.

νέομαι 110. 257. 797.  
 νέονται 797.  
 νέοντο 797.  
 νέος 120. 194. 238.  
 νεότᾱς 275.  
 νεότης 275.  
 νεοχμός 41. 467.  
 νέποδες 969.  
 νέρθε 595.  
 νέρθεν 122.  
 νέρτερος 121. 595.  
 νεύειν 120. 315.  
 νεῦμα 315. 667.  
 νευρή 623.  
 νεῦρον 100. 122. 497. 623.  
 νεῦσε 667.  
 νεῦσις 666. 667.  
 νευστάζειν 798.  
 νευστέον 796.  
 νευστήρ 796.  
 νευστικός 796.  
 νεύσω 315. 667.  
 νεύω 195.  
 νεύων 667.  
 νεφέλη 78. 79. 120. 128.  
 156. 228. 261. 1007.  
 νεφεληγερέτα 321. 685.  
 1007.  
 νεφρίτης 1007.  
 νεφρίτις 1007.  
 νέφος 78. 79. 120. 128.  
 228. 256. 1007.  
 νεφροί 77. 79. 120. 146.  
 229.  
 νεφρός 1007.  
 νέω 'ich spinne' 120. 225.  
 282.  
 νέω 'ich schwimme' 195.  
 315.  
 νεώς 'Tempel' 562.  
 νεώς 'des Schiffes' 562.  
 νέωτα 1027.  
 νή 281. 594.  
 νη 594. 596.  
 νηγάτεος 893.  
 νήγρετος 685.  
 νήδυια 1059.  
 νηδύς 1059.

νήεον 624.  
 νῆες 307.  
 νῆες 307. 328. 624.  
 νηφιάς 666.  
 νηφιος 624.  
 νηφίς 666.  
 νῆφισ 120.  
 νηφός 'Tempel' 196. 562.  
 νηφός 'des Schiffes' 192.  
 194. 328. 562.  
 νήησαν 624.  
 νηήσασθαι 624.  
 νήθειν 120. 624. 1086.  
 νηθείς 623.  
 νηθίς 1086.  
 νήθω 282.  
 νῆις 120.  
 νηκερδής 120. 595. 679.  
 νηκουστέιν 595. 780.  
 νήκτης 930.  
 νηκτός 930.  
 νηλεῖτις 1026.  
 νηλεής 595. 703.  
 νηλής 557.  
 νηλιτής 1026.  
 νῆμα 624.  
 νημερτής 595. 1024.  
 νηνεμή 738.  
 νήνεμος 120. 738.  
 νήξασθαι 930.  
 νήξει 930.  
 νῆξις 930.  
 νήξομαι 930.  
 νηός 'Tempel' 196.  
 νηός 'des Schiffes' 192. 194.  
 275.  
 νηπενθής 120. 1080.  
 νηπιάās 970.  
 νηπιαχεύειν 970.  
 νηπίαχος 970.  
 νηπιέη 969.  
 νήπιος 969.  
 νηπιότης 969.  
 νήποινος 120. 595. 638.  
 νήπτῆς 1007.  
 νηπύτιος 970.  
 νήριτος 141.  
 νήσαντο 623.

νήσās 624.  
 νησίς 798.  
 νῆσις 'Spinnen' 624.  
 νῆσις 'Aufhäufen' 624.  
 νησιώτης 798.  
 νῆσος 120. 623. 798.  
 νῆσσα 120. 623.  
 νηστεύειν 1029.  
 νηστική 1086.  
 νῆστις 1029.  
 νητός 624.  
 νῆτρον 624.  
 νηῦς 192. 194. 275. 307.  
 624.  
 νηυσί 624.  
 νηφαλέος 1007.  
 νηφάλιος 1007.  
 νήφων 1007.  
 νήχειν 100. 120. 275. 349.  
 623.  
 νηχέμεναι 930.  
 νήχεσθαι 623.  
 νηχόμενος 930.  
 νῆψαι 1007.  
 νῆψις 1007.  
 νίζειν 122. 130. 168. 893.  
 νίκαῖν 861.  
 νίκη 33. 121. 127. 188.  
 290. 372. 497. 861.  
 νίκλον 848.  
 νίν 594. 597.  
 νίπτειν 60. 168.  
 νίσσεσθαι 122. 797.  
 νίσσομαι 257. 797.  
 νισσόμεθα 797.  
 νισσόμενον 797.  
 νίτρον 129.  
 νίφ- 70. 73. 100. 120. 200.  
 268. 300.  
 νίφα 100. 931.  
 νιφάς 931.  
 νίφει 930.  
 νιφόμεν 930.  
 νίφεται 931.  
 νιφετός 931.  
 νιφόντ- 198.  
 νιφόμεναι 931.  
 νιφόντ- 931.

νίφων 930.  
 νίφατο 893.  
 νίφει 930.  
 νίφεν 893.  
 νίφης 893.  
 νίφω 893.  
 νοεῖν 623.  
 νόφος 196.  
 νόημα 623.  
 νοήμων 623.  
 νοθαγενής 1085.  
 νοθεία 1085.  
 νόθος 1085.  
 νομάς 770.  
 νομεύειν 771.  
 νομεύς 771.  
 νομή 770.  
 νομίζειν 771.  
 νόμισμα 771.  
 νομός 770.  
 νόμος 771.  
 νόος 100. 120. 196. 497. 623.  
 νοσεῖν 798.  
 νοσερός 798.  
 νοσηρός 798.  
 νόσος 798.  
 νοστεῖν 798.  
 νόστιμος 798.  
 νόστος 110. 240. 798.  
 νόσφι 595.  
 νόσφιν 595.  
 νοτερός 623.  
 νοτιή 623.  
 νότιον 623.  
 νότιος 100. 120. 623.  
 νότος 100. 497. 623.  
 νοῦσος 533. 798.  
 νύ 120. 271. 292. 595.  
 νυγῆναι 849.  
 νύγμα 468. 849.  
 νύκτ- 32. 50.  
 νυκτερινός 262. 848.  
 νυκτερίς 848.  
 νύκτερος 848.  
 νύκτωρ 848.  
 νύμφα 320. 1007.  
 νυμφεύειν 79. 120. 128.  
 272. 318. 1008.

νύμφευμα 1008.  
 νυμφευτής 1008.  
 νυμφέων 553.  
 νύμφη 120. 128. 272. 411.  
 1007.  
 νυμφίος 1007.  
 νύν 292.  
 νυν 120. 292. 595.  
 νυνί 578.  
 νύξ 120. 265. 513. 848.  
 νύξε 849.  
 νυός 100. 110. 120. 272.  
 349. 375. 796.  
 νύσσειν 67. 122. 265. 849.  
 νυστάζειν 798.  
 νυσταλέος 798.  
 νύττουσι 849.  
 νυχθῆναι 849.  
 νύχμα 67.  
 νώ 120. 284. 594.  
 νωγαλλίζειν 893.  
 νώγαλον 893.  
 νωδός 1059.  
 νώθεια 1086.  
 νωθής 1086.  
 νωθρός 1086.  
 νῶι 120. 284. 594.  
 νῶιν 594.  
 νωίτερος 594.  
 νωλεμές 151. 595. 771.  
 νωλεμέως 771.  
 νωμᾶς 770.  
 νώμησαν 770.  
 νῶν 545. 594.  
 νώνυμος 120. 265. 595.  
 624.  
 νώνυμος 120. 265. 595.  
 624.  
 νωτίζειν 625.  
 νώτιος 625.  
 νῶτον 625.  
 νῶτος 625.  
 νωχελής 931.  
 νωχελλή 931.  
 ξαίνειν 354. 374. 740.  
 ξανθίζειν 1074.  
 ξανθός 84. 109. 124. 213.  
 352. 353. 1074.

ξανοῦμεν 740.  
 ξάντης 740.  
 ξέειν 370.  
 ξεινοδόκος 834.  
 ξείνφος 201.  
 ξεινήιος 638.  
 ξεινίζειν 638.  
 ξείνιος 638.  
 ξεινοδόκος 637.  
 ξείνος 108. 136. 300. 353.  
 493. 637.  
 ξεινοσύνη 637.  
 ξένφος 201.  
 ξένος 136. 353. 493. 637.  
 ξερός 352.  
 ξέσε 781.  
 ξέσσε 781.  
 ξεστός 110. 781.  
 ξέω 110.  
 ξήνᾱσα 740.  
 ξηραίνειν 353.  
 ξηρός 109. 352. 353.  
 ξίφα 351.  
 ξίφαι 994.  
 ξίφος 351. 374. 994.  
 ξουθός 353. 1074.  
 ξύειν 108. 351. 352. 353.  
 370.  
 ξυλλέξας 900.  
 ξύλον 352. 652.  
 ξύμβalon 719.  
 ξυμφράδμων 1049.  
 ξύν 93. 109. 264. 353 (2mal).  
 375.  
 ξυναλθεςθῆναι 1071.  
 ξυνανύτει 752.  
 ξυνεφέργαθον 908. 1068.  
 ξύνελε 734.  
 ξυνέρξετε 908.  
 ξύνες 331.  
 ξύνεχον 928.  
 ξυννένοφε 1006.  
 ξυννενοφώς 1007.  
 ξυννέφει 1007.  
 ξυννέφουσιν 1007.  
 ξυνομώμοται 761.  
 ξυνός 353.  
 ξυνοχή 929.

ξῶον 652.  
 ξυρεῖν 681.  
 ξύρειν 681.  
 ξύρεσθαι 681.  
 ξυρόν 108. 352. 652. 681.  
 ξυρράξουσι 846.  
 ξυσθελς 781.  
 ξύσμα 781.  
 ξυστὶς 353. 781.  
 ξυστόν 353. 781.  
 ξύστρα 781.  
 ὄ 'welches' 158. 206. 597.  
 ὄ 'der' 87.  
 ὄ 585. 591 (2 mal).  
 ὄ γε 74. 581.  
 ὄ- Relativstamm 582.  
 ὄαρ 231. 235.  
 ὀβελός 60. 867.  
 ὄβρια 978.  
 ὀβριμοφεργός 991.  
 ὀβριμοπάτρη 991.  
 ὄβριμος 79. 991.  
 ὀγδόφατος 815.  
 ὄγδοφος 193. 517. 815.  
 ὄγδοος 39. 53. 193. 280.  
 329. 394. 517.  
 ὀγδώκοντα 541. 815.  
 ὀγκᾶσθαι 31. 124. 264.  
 818.  
 ὀγκηρός 817.  
 ὄγκος 31. 39. 119. 124.  
 232. 264. 410. 567. 817.  
 ὀγκοῦν 817.  
 ὀγκύλλεσθαι 817.  
 ὀγκύλος 124. 156. 232.  
 264. 272.  
 ὄγμος 864.  
 ὄγχνη 41. 127. 231. 813.  
 ὀδαῖα 1052.  
 ὀδάξ 833.  
 ὀδε 62. 588.  
 ὀδελός 60. 243. 867.  
 ὀδεύειν 1052.  
 ὀδῆ 578.  
 ὀδίτης 1052.  
 ὀδμη 1030.  
 ὀδοιπόριον 683. 1052.  
 ὀδοιπόρος 683. 1052.

ὀδόντ- 50. 62. 125. 239.	οἰγνῦμι 181. 305. 544.	οἷς 193. 294. 544.
ὀδόντα 410. 414.	οἶδα 176. 179. 303. 341.	οἶσε 648.
ὀδός 1052.	οἶδαινεῖν 63. 302.	οἶσει 648.
ὀδοῦν 1052.	οἶδαλέος 1031.	οἶσέμεναι 648.
ὀδούς 532.	οἶδᾶν 486.	οἶσεται 648.
ὀδύνη 62. 271. 658.	οἶδάνει 1031.	οἶσετε 648.
ὀδυνήφατος 658.	οἶδάνεται 1031.	οἶσεῦμες 174.
ὀδυράμενος 687.	οἶδέων 1031.	οἶσθα 67.
ὀδύρεται 687.	οἶδημα 1031.	οἶσος 648.
ὀδυρμα 687.	οἶθήσει 1031.	οἶστέον 810.
ὀδυρτός 687.	οἶδμα 486.	οἶστεύειν 776.
Ὀδυσεῖ 198.	οἶδος 1031.	οἶστός 776.
Ὀδυσεύς 115.	οἶτεσθαι 286.	οἶστός 'Pfeil' 544.
Ὀδυση 197. 588.	οἶκτης 591. 1026.	οἶστός 'erträglich' 810.
ὀδυσσάμενος 64. 789.	οἶλος 195. 305. 579.	οἶσύνα 52. 176. 305. 648.
ὀδύσσασθαι 115. 203.	οἶλοπόλος 710.	οἶσύνος 176. 648.
Ὀδυσεύς 65.	οἶλοχίτων 1079.	οἶσύνη 37. 92. 292. 650.
ὀδωδα 285.	οἶλίον 178. 305. 648.	843.
ὀδωδε 1030.	οἶλῃς 178. 305. 648.	οἶσυνος 37. 92. 292. 650.
ὀδῶδει 1030.	οἶκέτης 861.	843.
ὀδωδή 63. 285. 1030. 1097.	οἶκοδόμος 767.	οἶσω 178. 305.
ὀδῶδυσται 789.	οἶκοι 544.	οἶτινες 583.
ὀδωτός 1052.	οἶκος 33. 175. 302. 304.	οἶτος 634.
Ὀφατῆς 191.	οἶκτεῖρειν 257. 868.	οἶφᾶν 305. 991.
ὀφέτεας 90.	οἶκτιρμός 257.	οἶφειν 78. 159. 305. 991.
ὀφέτης 591. 1026.	οἶκτιστος 868.	οἶφείν 305. 991.
ὀφίγνυμι 181.	οἶκτος 57. 302. 305. 867.	οἶφόλης 991.
ὀφίομαι 193. 650.	οἶκτρός 868.	οἶχεσθαι 178. 305 (2 mal).
ὀφίς 193. 230. 236. 268.	οἶκτρότατος 868.	οἶχεται 940.
650.	οἶκτρότερος 868.	οἶχήσεται 940.
ὀφίω 650.	οἶμα 634. 1031.	οἶχθεις 906.
ὀζει 1030.	οἶμαι 544. 650.	οἶχνεῖν 178. 305.
ὀζειν 63. 168. 234. 285.	οἶμᾶν 634.	οἶχνεῦσιν 940.
ὀζέσει 1030.	οἶμη 634.	οἶχωκα 940.
ὀζήσει 1030.	οἶμος 304. 634.	οἶωνοπόλος 710.
ὀζος 167.	οἶνάνθη 1070.	ὀίω 193.
ὀθεν 158. 598.	οἶνη 123. 301. 595.	ὀκα 38. 224. 585.
ὀθεται 1069.	οἶνος 'Wein' 123. 177. 302.	ὀκέλλειν 226. 706.
ὀθη 1069.	οἶνος 'Eins' 123. 301. 579.	ὀκέλλοι 706.
ὀθι 158. 599. 598.	595.	ὀκλαδίᾱς 1039.
ὀθνεῖος 1069.	οἶνόφλυξ 884.	ὀκλαδόν 1039.
ὀθομαι 1069.	οἶξᾶσα 906.	ὀκλάζει 1039.
ὀθόνη 83. 178. 1091.	-οιο 112.	ὀκλάξ 1039.
ὀθόνιον 1091.	ὀίομαι 169. 193.	ὀκλασις 1039.
οἷ 591.	οἶομαι 544. 650.	ὀκνεῖω 857.
οἷ 106. 593.	οἶοπόλος 44. 154.	ὀκνηρός 857.
οἶγε 906.	οἶος 195. 305. 579. 598.	ὀκνος 'Zögern' 33. 175.
οἶγειν 906.	οἶς 193. 230. 236. 268.	232. 571. 857.

ὀκνος 'Rohrdommel' 31.  
 ὀκότερος 582.  
 ὀκριάσθαι 813.  
 ὀκριόφεις 813.  
 ὀκρις 31. 147. 235. 268.  
 812.  
 ὀκτακόσιοι 288.  
 ὀκταλλος 354.  
 ὀκτώ 26. 31. 230. 235. 285.  
 323. 815.  
 ὀκτωκαιδέκατος 815.  
 ὀκωχεύειν 1098.  
 ὀκωχή 929. 1098.  
 ὀλβίζειν 979.  
 ὀλβιοδαίμων 979.  
 ὀλβιος 979.  
 ὀλβιστος 979.  
 ὀλβος 79. 233. 979.  
 ὀλέθριος 704.  
 ὀλεθρος 704.  
 ὀλεῖται 704.  
 ὀλέκειν 704.  
 ὀλέκονται 812.  
 ὀλέκουνσι 811.  
 ὀλέκρανον 855.  
 ὀλέσαι 704.  
 ὀλέσσαι 704.  
 ὀλέσσει 704.  
 ὀλέσω 704.  
 ὀλετήρ 704.  
 ὄλφε 201. 726.  
 ὄλφος 90. 156. 201. 726.  
 ὀλιβράζειν 990.  
 ὀλιβρός 62. 151. 990.  
 ὀλιγηπελέων 709. 902.  
 ὀλιγηπελίη 710. 902.  
 ὀλίγιστος 902.  
 ὀλιγοδρανέων 610. 748.  
 902.  
 ὀλιγοδρανής 610. 748.  
 ὀλίγος 151. 902.  
 ὀλίζων 167. 902.  
 ὀλισθαίνειν 1090.  
 ὀλισθάνειν 151. 1090.  
 ὀλισθε 1090.  
 ὀλίσθημα 1090.  
 ὀλισθηρός 1090.  
 ὀλισθήσειν 1090.

ὀλισθος 1090.  
 ὀλκή 821.  
 ὀλκός 'Furche' 844.  
 ὀλκός 'Zug' 180. 862.  
 ὀλλῦμι 234. 285. 311. 477.  
 480.  
 ὀλλύς 704. 812.  
 ὀλμος 180. 236. 247.  
 ὀλοσφρών 751.  
 ὀλοσφρεύειν 242.  
 ὀλοιός 704.  
 ὀλολῦγή 705. 1098.  
 ὀλόλγυμα 1098.  
 ὀλολγυμός 1098.  
 ὀλολῦγών 1098.  
 ὀλόλυξε 705.  
 ὀλολύζειν 153. 167. 1098.  
 ὀλολύξαι 705.  
 ὀλοοίτροχος 177. 180.  
 ὀλόος 704.  
 ὀλοόφρων 704.  
 ὀλόπτειν 1010.  
 ὄλος 88. 90. 155. 201. 232.  
 236. 477. 726.  
 ὀλουφείν 1010.  
 ὀλοφλυκτίς 526.  
 ὀλοφυνδνός 972.  
 ὀλοφυνκτίς 526.  
 ὀλοφύρεσθαι 972.  
 ὀλόφυρσις 972.  
 ὀλοφώιος 704.  
 ὀλωάτατος 704.  
 ὀλωότερος 704.  
 ὄλωλα 285.  
 ὄλωλε 704.  
 ὀμαλός 88. 135. 156. 251.  
 254. 255. 592.  
 ὀμαρτεῖν 673.  
 ὀμαρτήδην 673.  
 ὀμβρεῖν 978.  
 ὀμβρηρός 979.  
 ὀμβριμοφεργός 907.  
 ὀμβριμος 79. 991.  
 ὀμβρος 61. 80. 124. 147.  
 254. 256. 978.  
 ὀμβροφόρος 979.  
 ὀμεῖται 761.  
 ὀμηγερός 685.

ὀμηγυρίζεσθαι 685.  
 ὀμηγυρις 685.  
 ὀμηρεῖν 673.  
 ὀμιχεῖν 70. 72. 73. 127.  
 131. 133. 268. 304. 933.  
 ὀμίχλη 70. 133. 933.  
 ὀμιχμα 933.  
 ὀμμα 474. 816.  
 ὀμνέτω 761.  
 ὀμνυθι 761.  
 ὀμογάστριος 787.  
 ὀμόζυγος 904.  
 ὀμοῖος 592.  
 ὀμοκλή 495. 602.  
 ὀμοργμα 896.  
 ὀμόργνῦ 896.  
 ὀμοργνύναι 133. 146. 147.  
 ὀμορξον 896.  
 ὀμόρξω 896.  
 ὀμός 88. 592.  
 ὀμόσε 592.  
 ὀμοστιχάειν 930.  
 ὀμότιμος 638.  
 ὀμοῦ 592.  
 ὀμοῦμαι 761.  
 ὀμοφρονέων 750.  
 ὀμοφροσύνη 751.  
 ὀμόφρων 750.  
 ὀμπνη 945.  
 ὀμπνιος 945.  
 ὀμφακίζειν 992.  
 ὀμφαλόφεις 992.  
 ὀμφαλός 78 (2 mal). 80. 122  
 (2 mal). 124. 156. 255.  
 264. 565. 567. 992.  
 ὀμφαλοτόμος 992.  
 ὀμφαξ 992.  
 ὀμφή 78. 992.  
 ὀμφητήρ 992.  
 ὀμώμοκε 761.  
 ὀμώνυμος 625.  
 ὀμῶς 592.  
 -ον 236.  
 ὄναρ 739. 759.  
 ὄνειαρ 177. 759.  
 ὄνειδεις 1059.  
 ὄνειδίζειν 1059.  
 ὄνειδος 121. 300. 1059.

ὀνείρατα 739.  
 ὀνείρειος 739.  
 ὀνειρον 739.  
 ὀνειροπόλος 710. 739.  
 ὀνειρος 739.  
 ὀνόμενος 759.  
 ὀνησα 759.  
 ὀνήσει 759.  
 ὀνήσεται 759.  
 ὀνησις 759.  
 ὀνησο 759.  
 ὀνθος 1070.  
 ὀνίνημι 124. 177. 183. 235.  
 239. 258. 317.  
 ὀνίγησι 759.  
 ὀνοιτο 739.  
 ὄνομα 122. 135. 220. 265.  
 286 (2 mal). 328. 624.  
 ὀνομάζειν 168. 625.  
 ὀνομάζω 54. 469.  
 ὀνομαίνειν 170. 625.  
 ὀνομάκλυτος 624. 652.  
 ὀνομαστός 625.  
 ὀνοματ- 54.  
 ὀνονται 739.  
 ὄνος 114. 232. 488. 774.  
 ὀνοσαι 739.  
 ὀνοσσάμενος 739.  
 ὀνόσσεσθαι 739.  
 ὀνόσσεται 739.  
 ὀνοστός 739.  
 ὄντ- 52. 109. 239. 341.  
 ὄντινα 583.  
 ὄνυξ 122 (2 mal). 264. 265.  
 914.  
 ὄνυχ- 67.  
 ὄνω 233.  
 ὄξίνα 775.  
 ὄξινος 775.  
 ὄξος 231. 775.  
 ὄξυβελής 719. 775.  
 ὄξυόφεις 775.  
 ὄξύς 231. 775.  
 ὄπ- 164.  
 ὄπατρος 90. 591. 603.  
 ὄπάων 37. 90. 235.  
 ὄπη 36. 816.  
 ὀπίζειν 963.

ὀπίζεσθαι 817.  
 ὀπιον 963.  
 ὀπιπτεύειν 258.  
 ὀπιπτεύειν 816. 1097.  
 ὀπισ 817.  
 ὀπισθε 45. 208. 232. 257.  
 341.  
 ὀπισθεν 114. 578. 589.  
 ὀπισθέναρ 526.  
 ὀπίσσω 115. 257. 589.  
 ὀπίσω 115. 578. 589.  
 ὀπλέειν 842.  
 ὀπλεσθαι 842.  
 ὀπλίζειν 842.  
 ὀπλίζεσθαι 842.  
 ὀπλον 842.  
 ὀπλότατος 842.  
 ὀπλότερος 842.  
 ὀπόεις 963.  
 Ὀπόεντ- 192.  
 ὀπός 90. 963.  
 ὀπόσε 582.  
 ὀπότε 582.  
 ὀπότερος 582.  
 ὀπου 158.  
 Ὀπουντ- 192.  
 ὀππόθεν 477.  
 ὀππόθι 477.  
 ὀπποϊάσσα 581.  
 ὀπποῖος 477.  
 ὀππόσε 477. 582.  
 ὀππότε 582.  
 ὀππότερος 582.  
 ὀππως 158. 379.  
 ὀπταλέος 944.  
 ὀπτᾶν 240. 944.  
 ὀπτήρ 816.  
 ὀπτίλος 816.  
 ὀπτός 526. 944.  
 ὀπύειν 178.  
 ὀπνέμεναι 975.  
 ὀπύσει 975.  
 ὀπωπα 285. 816.  
 ὀπωπεῖν 1097.  
 ὀπωπή 36. 284. 285. 816.  
 1097.  
 ὀπώρη 944.  
 ὀπωρίζειν 944.

ὀπωρινός 944.  
 ὀπως 158.  
 ὀράας 534.  
 ὀράασθαι 534. 559.  
 ὀράμα 700.  
 ὀράν 146. 179. 239. 700.  
 ὀράς 542.  
 ὀράσθαι 700.  
 ὀράται 535.  
 ὀργᾶν 909.  
 ὀργανον 178. 907.  
 ὀργάς 178. 909.  
 ὀργή 178. 909.  
 ὀργίζειν 909.  
 ὀργίζεσθαι 909.  
 ὀργυια 338. 499. 898.  
 ὀρέγειν 56. 140. 225. 243.  
 257. 499.  
 ὀρέγεσθαι 243. 898.  
 ὀρεγμα 898.  
 ὀρεγνύναι 225.  
 ὀρεγνύς 898.  
 ὀρέγων 898.  
 ὀρεινός 531. 677.  
 ὀρειος 677.  
 ὀρεῖται 676.  
 ὀρεχτός 898.  
 ὀρεξάμενος 897.  
 ὀρέξατο 897.  
 ὀρεξις 898.  
 ὀρέξω 897.  
 ὀρέοντο 676.  
 ὀρεσθαι 177. 180. 183.  
 286. 317.  
 ὀρεσίτροφος 677. 1001.  
 ὀρεσκαῖος 637. 677.  
 ὀρέστερος 677.  
 ὀρεστιάς 677.  
 ὀρεύς 677.  
 ὀρεχθέειν 1088.  
 ὀρεχθεῖν 140. 1088.  
 ὀρος 201. 700.  
 ὀρθαι 426. 487. 676.  
 ὀρθόειν 1093.  
 ὀρθόκρατος 1093.  
 ὀρθός 1093.  
 ὀρθιάζειν 1093.  
 ὀρθιος 1093.



ὀρθός 83. 178. 200.  
 ὀρθόω 162.  
 ὀρθρεύειν 1071. 1093.  
 ὀρθρεύεσθαι 1071.  
 ὀρθριος 1071.  
 ὀρθρος 1071.  
 ὀριγνᾶσθαι 257. 898.  
 ὀρίνει 676.  
 ορκάνη 242.  
 ὄρκιον 862.  
 ὄρκος 180. 862.  
 ὄρμαθός 107. 697.  
 ὄρμαίνειν 693.  
 ὄρμᾶν 89. 693.  
 ὄρμᾶσθαι 693.  
 ὄρμενος 676.  
 ὄρμη 693.  
 ὄρμημα 693.  
 ὄρμος 88. 106. 145. 241.  
 697.  
 ὄρνεον 676.  
 ὄρνιθ- 71. 676.  
 ὄρνις 142.  
 ὄρνιχ- 71.  
 ὄρνυμεν 295.  
 ὄρνύμεναι 676.  
 ὄρνῦμι 285. 295.  
 ὄρνύναι 142. 234.  
 ὄρνυσθαι 234.  
 ὄρνυται 676. 1068.  
 ὄροβος 143. 203. 239. 499.  
 ὀρόγυια 240. 499. 898.  
 ὀροδαμνίς 1066.  
 ὀρόδαμνος 140. 1066.  
 ὀροθύνει 676. 1068.  
 ὄρονται 700.  
 ὄροντο 700.  
 ὀρός 91. 145. 239. 693.  
 ὄρος 676.  
 ὄρος 201. 700.  
 ὀρούει 668.  
 ὀρούσει 668.  
 ὄρουνσεν 668.  
 ὀροφή 566. 1009.  
 ὀροφίᾱς 1009.  
 ὀροφος 141. 1009.  
 ὀρόω 536. 559.  
 ὀρόφτε 545.

ὀρπετον 243. 964.  
 ὀρπηξ 90. 964.  
 ὀρπηξ 90. 964.  
 ὀρροπύγιον 776. 873.  
 ὄρρος 142. 233. 479. 776.  
 ὄρσεο 676.  
 ὄρσο 676.  
 ὄρσοθύρη 692. 776.  
 ὄρσουσα 676.  
 ὄρτυγ- 39.  
 Ὀρτυγίη 178.  
 ὄρτυκ- 39.  
 ὄρτυξ 178. 265. 1028.  
 ὄρυγμα 934.  
 ὄρυκτήρ 934.  
 ὄρυκτός 934.  
 ὄρυμαγδός 668.  
 ὄρυξ 934.  
 ὀρύξαι 934.  
 ὄρυξις 934.  
 ὀρύσσειν 42. 73. 140. 165.  
 271. 292. 934.  
 ὀρύσσω 476.  
 ὄρυχή 42. 74. 292. 934.  
 ὄρφανεύειν 992.  
 ὄρφανεύεσθαι 992.  
 ὄρφανίζειν 992.  
 ὄρφανικός 992.  
 ὄρφανός 78. 143. 235. 992.  
 ὄρφναῖος 992.  
 ὄρφνη 992.  
 ὄρφνός 142. 992.  
 ὄρφοβότης 992.  
 ὄρφοῦν 992.  
 ὄρχαμος 232. 247. 915.  
 ὄρχατος 915.  
 ὄρχεῖν 915.  
 ὄρχεῖσθαι 69. 142. 915.  
 ὄρχηθμός 54. 915.  
 ὄρχηστήρ 915.  
 ὄρχηστής 915.  
 ὄρχήστρα 915.  
 ὄρχηστὺς 915.  
 ὄρχίπεδα 915.  
 ὄρχις 69. 142. 915.  
 ὄρχος 915.  
 ὄρῳ 536.  
 ὄρῳ 545.

ὀρῶμαι 538.  
 ὀρῶμεν 537.  
 ὄρωρα 285.  
 ὄρωρε 676.  
 ὀρώρειν 700.  
 ὀρώρεται 676.  
 ὀρωρέχεται 897.  
 ὀρωρέχατο 898.  
 ὀρώρηται 676.  
 ὀρώρνεται 934.  
 ὅς 'welcher' 158. 597  
 (2 mal). 598. [593.  
 ὅς 'sein' 105. 194. 341. 350.  
 ὁσμή 469.  
 ὅσος 115. 158. 598.  
 ὅσσα 164. 176.  
 ὅσσε 816.  
 ὅσσεσθαι 234. 235. 483.  
 816.  
 ὅσσος 115. 158. 598.  
 ὀστέον 114. 235. 258. 384.  
 478. 774.  
 ὄστιον 258.  
 ὀσφραινόμενος 622.  
 ὀσφρήσεται 622.  
 ὀσφρησις 622.  
 ὀσφύς 352.  
 ὅτε 38. 158. 224. 585. 598.  
 ὅτεν 582.  
 ὅτεφ 554.  
 ὅτεων 582.  
 ὅτι 'welches' 583.  
 ὅτι 'dass' 158. 583.  
 ὅτινα 582.  
 ὅτινας 581. 582.  
 ὅτις 582.  
 ὅτοιςιν 581. 582.  
 ὅτοτοῖ 1097.  
 ὅτοτοτοῖ 1097.  
 ὅτοτύζειν 1097.  
 ὀτραλέος 1012.  
 ὀτραλέως 1012.  
 ὀτρηρός 1012.  
 ὀτριχ- 591.  
 ὀτριχας 90.  
 ὀτρύνειν 1012.  
 ὀτρύνεσθαι 1012.  
 ὀτρυντός 1012.

ὅττεο 379. 477. 582.  
 ὅττεν 477.  
 ὅττεφ 582.  
 ὅττι 'welches' 379. 477.  
 582.  
 ὅττι 'dass' 379. 477. 583.  
 ὅτφ 582.  
 οὐ 205 (2 mal). 599.  
 οὐ τι 581.  
 οὐ 'sein' 106. 593.  
 οὐ 'wo' 158. 598.  
 -ον gen. 112.  
 οὐας 110. 207. 318. 778.  
 οὐατόφεις 778.  
 οὐατος 194.  
 οὐδαμόθεν 592.  
 οὐδαμός 592.  
 οὐδαμῶς 592.  
 οὐδας 90. 1051.  
 οὐδός 1052.  
 οὐδωρ 270. 316.  
 οὐθαρ 83. 84. 147. 220.  
 317. 1070.  
 οὐκ 205. 599.  
 οὐκ ἐτός 1028.  
 οὐλαμός 177.  
 οὐλε 201. 726.  
 οὐλή 156. 183. 263. 317.  
 734.  
 οὐλιος 704.  
 οὐλοκάρηνος 679. 1110.  
 οὐλόμενος 532. 704.  
 οὐλος 'ganz' 90. 201. 726.  
 οὐλος 'wollig' 1110.  
 οὐλος 'verderblich' 704.  
 οὐλόχυνται 659.  
 οὐμός 551.  
 οὐν 599.  
 οὐνεκα 549.  
 οὐνομα 532.  
 οὐρά 148. 183. 317.  
 οὐραῖος 701.  
 οὐρανομήκης 700. 850.  
 οὐρανός 183. 317. 700.  
 οὐρεῖν 701.  
 οὐρεος 532. 677.  
 οὐρεύς 677.  
 οὐρή 701.

οὐράλαχος 701.  
 οὐρον 'Harn' 143. 183. 317.  
 701.  
 οὐρον 'Raum' 319. 701.  
 οὐρος 'Wächter' 146. 183.  
 317. 700.  
 οὐρος 'Gränze' 201. 700.  
 οὐρος 'Wind' 630.  
 οὐρος 'Auerochs' 317.  
 οὐς 110. 194. 318. 549. 778.  
 οὐσῖα 774.  
 οὐστυνας 583.  
 οὐτα 631.  
 οὐτάζειν 631.  
 οὐτᾶν 178. 183. 286. 317.  
 οὐτοι 591.  
 οὐτορ 119.  
 οὐτος 547. 579. 586. 591.  
 οὐτοσί 578.  
 οὐτω 53. 206. 207. 591.  
 οὐτως 53. 591.  
 οὐχί 581.  
 ὀφείλιν 172. 496. 943.  
 ὀφελεν 943.  
 ὀφέλλειν 47. 172. 943.  
 ὀφελος 288. 943.  
 ὀφθαλμός 235. 354. 816.  
 ὀφθήσει 816.  
 ὀφης 70. 73. 118. 127. 232.  
 242. 247. 268. 912.  
 ὀφλημα 943.  
 ὀφλήσει 943.  
 ὀφλισκάνειν 496.  
 ὀφλισκάνω 943.  
 ὀφρα 519. 598.  
 ὀφρονόφεις 661.  
 ὀφρύς 76. 145. 363. 376.  
 661.  
 ὄχα 240. 929.  
 ὄχανον 929.  
 ὄχέειν 176. 939.  
 ὄχέεσθαι 176. 939.  
 ὄχεῖσθαι 68. 239.  
 ὄχετηγός 864. 939.  
 ὄχετός 939.  
 ὄχεύειν 939.  
 ὄχεύς 929.  
 ὄχή 929.

ὄχημα 939.  
 ὄχθέειν 1072.  
 ὄχθη 1072.  
 ὄχθηρός 1072.  
 ὄχθος 1072.  
 ὄχλέειν 68. 176. 939 (2 mal).  
 ὄχλειν 939.  
 ὄχλεύς 939.  
 ὄχληρός 939.  
 ὄχλίζειν 176. 939.  
 ὄχλος 939.  
 ὄχημα 929.  
 ὄχημάζειν 929.  
 ὄχος 'Wagen' 68. 176. 239.  
 571. 939.  
 ὄχος 'Halter' 928.  
 ὄχυρός 240. 929.  
 ὄψ 37. 176. 235. 286.  
 ὄψέ 578. 589.  
 ὄψειω 816.  
 ὄπεται 816.  
 ὄψῖα 232.  
 ὄψιγονος 745.  
 ὄψις 816.  
 ὄψιτέλεστος 717.  
 ὄψομαι 285.  
 ὄψον 240. 944.  
 πᾶγά 872.  
 παγετός 872.  
 πάγη 872.  
 παγήναι 213.  
 παγήσεται 872.  
 παγίς 39. 278. 872.  
 πάγος 872.  
 παγγάλκεος 926.  
 πάγγαλκος 926.  
 παγχρύσεος 1022.  
 πάγχυ 43.  
 πᾶδᾶν 280.  
 πάρις 45. 194. 198. 542.  
 654.  
 παθεῖν 43. 86. 213.  
 πάθη 1080.  
 πάθημα 1080.  
 πάθηνη 1081.  
 πάθος 83. 84. 129. 1080.  
 παιδαγωγός 1097.  
 παιδνός 654.

παιδοκτόνος 741.  
 παιδοφόνος 748.  
 παίειν 45. 214. 654.  
 παίζειν 654.  
 παιπαλαῖν 1105.  
 παιπάλη 712. 1105.  
 παιπάλημα 1105.  
 παιπάλμιος 1105.  
 παιπάλλειν 1105.  
 παιπάλλω 712.  
 παιπαλο- 'Fels' 713. 1105.  
 παιπαλο- 'Ränke' 713.  
 1105.  
 παιπαλόφεις 713. 1105.  
 παίπαλος 1105.  
 παῖς 192. 194.  
 παῖς 45. 192. 194. 197.  
 294. 542. 654.  
 παιφάσσειν 1106.  
 παιφάσσουσα 839.  
 παίω 193.  
 παλαγμός 827.  
 πάλαι 713.  
 παλαιγενής 713. 745.  
 παλαίειν 712.  
 παλαιός 713.  
 παλαιότερος 713.  
 παλαισμοσύνη 712.  
 παλαιστής 712.  
 παλαίτατος 713.  
 παλαίτερος 713.  
 παλαίφατος 613. 713.  
 παλάμη 44. 135. 154. 214.  
 335. 712.  
 Παλαμήδης 527.  
 παλαξέμεν 827.  
 παλάσσειν 499. 712.  
 παλάσσετο 827.  
 πάλη 'Staubmehl' 44. 154.  
 231. 263. 712. 1105.  
 πάλη 'Ringkampf' 712.  
 παλλόλογος 474. 710. 901.  
 παλμπετές 710. 1018.  
 πάλιν 710.  
 παλινάγρετον 865.  
 παλινάγρετος 710.  
 παλινόρσος 710. 776.  
 παλίντιτος 698. 710.

παλίντονος 710. 743.  
 παλιρρόθιος 187. 710.  
 1088.  
 παλίωξις 710. 1110.  
 πάλλα 712.  
 πάλλειν 44. 154. 218. 712.  
 πάλλεται 711.  
 παλλόμενος 711.  
 παλμός 712.  
 πάλος 712.  
 πᾶλός 278. 713.  
 πάλτο 711.  
 παλύνειν 44. 154. 712.  
 παμμέλας 732.  
 παμποίκιλος 823.  
 παμφαίνειν 1102.  
 παμφαίνησι 749.  
 πᾶμφαινον 749.  
 παμφαίνων 749.  
 παμφαλαῖν 723.  
 παμφανόων 749. 1102.  
 παμφανόωσα 537.  
 πᾶνᾱ 278.  
 πάναγρος 865.  
 παναίγολος 635.  
 πάναιθος 1069.  
 πανάποτμος 1019.  
 πανάργυρος 869.  
 παναώριος 180. 701.  
 πανδαμάτωρ 766.  
 πανδήμιος 767.  
 πανήγυρις 685.  
 πανῆμαρ 911.  
 πανημέριος 912.  
 πανθῦμαδόν 663.  
 πᾶνιον 742.  
 παννύχιος 848.  
 πάννυχος 848.  
 πανομφαῖος 992.  
 πανόπιος 816.  
 πανσούδη 652.  
 πανταχόθεν 73. 251.  
 πάνυ 43. 123. 219. 579.  
 πάππα 1095.  
 παππάζειν 1095.  
 παπταίνειν 1096.  
 παπταλᾶσθαι 1096.  
 πᾶρ 334.

παρά 43. 143. 590.  
 παραβλήθην 608.  
 παραβλώψ 958.  
 παραδρώωσι 534. 610.  
 παραφρητά 632.  
 παραφρητός 185. 632.  
 παραζωννύναι 803.  
 παραί 43. 143. 590.  
 παραιβάτης 606.  
 παραίφασις 614.  
 παρακλιδόν 328. 639.  
 παρακολίτης 637.  
 παράκοιτις 637.  
 παραλέξομαι 936.  
 παραμεινῶμενος 987.  
 παραπλήξ 874.  
 παραρρητός 185.  
 παρασταδόν 620.  
 παραστορῶ 695.  
 παρασύρων 694.  
 παρατεκταίνεσθαι 785.  
 παρατροπέων 831.  
 παρατρωπᾶν 831.  
 παρδακός 1044.  
 παρδαλή 1044.  
 πάρδαλις 1044.  
 παρέβασκε 606.  
 παρεκέσκετο 637.  
 παρελέξατο 936.  
 παρενήεεν 624.  
 παρενήεον 624.  
 παρενήνεον 624.  
 παρενήνοθε 1086.  
 παρέξ 205.  
 παρέσῦρας 694.  
 παρέσφηλεν 728.  
 παρέτραγεν 877.  
 παρέτρεσαν 786.  
 παρέψανσται 783.  
 παρήκαφεν 990.  
 παρθενική 1075.  
 παρθένιος 1075.  
 παρθενοπίπης 284. 816.  
 1075. 1097.  
 παρθένος 46. 67. 1075.  
 παρθενών 1075.  
 παρκατέλεκτο 935.  
 παρμέμβλωκε 628.

πάροιθεν 43. 143. 590.  
 παροίχωκεν 940.  
 πάρος 46. 259. 590.  
 παρπεπιθών 334.  
 παρρησία 632.  
 πάρφασις 614.  
 παρψήχηκε 940.  
 πᾶς 592.  
 πασάμην 1017.  
 πᾶσαντο 1017.  
 πᾶσεται 603.  
 πᾶσμα 1016.  
 πασπάλη 1109.  
 πᾶσσαλος 43. 279. 822.  
 πασσάμενος 473.  
 πᾶσσασθαι 603. 1017.  
 πᾶσσε 1016.  
 πᾶσσων 'dicker' 917.  
 πᾶσσων 'streuend' 1016.  
 παστέον 1016.  
 πᾶσχει 1080.  
 πᾶσχειν 76. 83. 520. 521.  
 πᾶσχω 245.  
 πᾶταγος 1015.  
 πατάνη 43. 50. 213. 1017.  
 πατάσσειν 36. 50. 212.  
 1015.  
 πᾶταχνον 1017.  
 πατεῖν 1018.  
 πατεῖσθαι 279.  
 πατέομαι 43.  
 πατέονται 603. 1017.  
 πᾶτερ 26.  
 πατέρ- 229. 247. 282.  
 πατέρα 137. 209. 220.  
 πατέρος 336.  
 πᾶτημα 1018.  
 πατήρ 43. 50. 147. 210.  
 212. 282. 324. 510. 603.  
 633. 1095.  
 πᾶτος 43. 50. 128. 231.  
 250. 1018.  
 πᾶτρᾱ 603.  
 πατράσι 494.  
 πᾶτρη 339. 603.  
 πᾶτριος 603.  
 πατρὶς 603.  
 πατροκασίγνητος 608.

Πατρόκλεις 197.  
 Πάτροκλος 198.  
 πατροκτόνος 741.  
 πατρός 336.  
 πατροφονεῖς 748.  
 πατροφόνος 748.  
 πατροφόντης 748.  
 πατρῶν 262. 324.  
 πατρῷος 545.  
 πᾶτρω 43. 147. 603.  
 πᾶττων 1016.  
 πᾶνείν 45. 110. 307. 309.  
 783.  
 πᾶνέσθαι 783.  
 παῦλα 489. 783.  
 παῖρος 45. 307. 309. 783.  
 πανρότερος 783.  
 πανσάνεμος 783.  
 πανστέον 783.  
 πανστήρ 110. 489. 783.  
 πανσωλή 783.  
 παφλάζει 1050.  
 παφλάζειν 43. 47. 128.  
 232. 1108.  
 παφλάζων 1050.  
 πᾶφλασμα 1050. 1108.  
 πᾶχετος 917.  
 πᾶχιστος 917.  
 παχίων 917.  
 πᾶχνη 467. 872.  
 παχνόεσθαι 872.  
 πᾶχος 917.  
 παχυλός 917.  
 παχύνειν 917.  
 παχύς 43. 73. 128. 255.  
 569. 917.  
 παχύτερος 917.  
 πεδάφοικοι 191.  
 πεδᾶν 1042.  
 πέδη 43. 63. 228. 1042.  
 πέδιλον 1042.  
 πεδῶν 1042.  
 πεδόθεν 1042.  
 πέδον 43. 63. 1042.  
 πέζα 1042.  
 πεζός 168. 228. 242. 1042.  
 πείθειν 76. 299. 520.  
 πείθομαι 1081.

πειθῶ 299. 1082.  
 πείθω 303. 1081.  
 πείκειν 32. 43.  
 πείκετε 822.  
 πεινᾶειν 640.  
 πείνη 640.  
 πειρά 681.  
 πεῖρα 43. 143. 229. 682.  
 πειράζειν 682.  
 πειραίνειν 'zu Ende bringen' 682.  
 πειραίνειν 'anknüpfen' 682.  
 πειρᾶν 682.  
 πεῖραρ 682.  
 πεῖρας 43. 143. 171. 220.  
 πεῖρατ- 682.  
 πειρᾶται 534.  
 πειρητίζειν 682.  
 πείρων 681.  
 πεῖσα 1082.  
 πείσει 1081.  
 πείσειε 1081.  
 πείσεται 'er wird leiden' 1080.  
 πείσεται 'er wird folgen' 1081.  
 πεῖσμα 469. 520. 1083.  
 πείσομαι 125. 223. 225.  
 245. 531.  
 πείσω 299.  
 πέκειν 32. 43. 225.  
 πέκος 822.  
 πεκτεῖν 822. 1019.  
 πέκτειν 822. 1019.  
 πέλαγος 874.  
 πελάζειν 257. 496. 712.  
 πελάθει 1068.  
 πελάθειν 1068.  
 πέλας 366. 377. 712.  
 πέλεθος 97. 375.  
 πέλεθρον 714.  
 πέλει 709.  
 πέλεια 713.  
 πελειάς 713.  
 πέλειν 36.  
 πελεκκᾶν 477. 825.  
 πέλεκκον 477. 825.

πέλεκυς 46. 499. 825.  
 πελεμίζειν 712.  
 πέλεν 709.  
 πελέσκειο 709.  
 πέλεται 709.  
 πελιδνός 468. 713.  
 πελίκη 41. 714.  
 πελιός 44. 154. 220. 247.  
 263. 713.  
 πελιτνός 468. 713.  
 πελίχνη 41. 467.  
 πέλλα 'Melkeimer' 44. 154.  
 229. 713.  
 πέλλα 'Haut' 44. 154. 229.  
 480. 496. 714. 1107.  
 πελλίς 713.  
 πελλός 44. 154. 220. 247.  
 478. 713.  
 πελός 713.  
 πέλτη 714.  
 πέλωρ 711.  
 πελώριος 711.  
 πέλωρον 711.  
 πέλωρος 711.  
 πεμπάζειν 167.  
 πεμπάζεσθαι 824.  
 πεμπάς 824.  
 πέμπε 37. 38. 124. 824.  
 πέμπειν 952. 1104 (2 mal).  
 πέμπελος 952.  
 πεμπταῖος 824.  
 πέμπτος 37. 124. 824.  
 πεμπτός 952.  
 πεμπώβολον 242. 824.  
 867.  
 πεμφθείς 952.  
 πέμφιξ 1104.  
 πεμφρηδών 1104.  
 πέμψις 952.  
 πέμψω 952.  
 πένεσθαι 742.  
 πενέστερος 742.  
 πενέστης 742.  
 πένης 43. 123. 742.  
 πενθεῖν 1080.  
 πενθερά 1083.  
 πενθερός 83. 520. 1083.  
 πένθημα 1080.

πένθος 83. 84. 125. 129.  
 1080.  
 πενίη 742.  
 πενιχρός 742.  
 πεντάφρετες 824. 1026.  
 πενταφέτηρος 254. 1026.  
 πεντάς 824.  
 πέντε 38. 124. 230. 255.  
 517. 569. 824.  
 πεντηκόντορος 242.  
 πεξαμένη 822.  
 πεξῶ 822.  
 πέος 43. 114. 229. 282.  
 488. 782.  
 πέπαγα 275. 277. 278.  
 πεπαθυῖα 1080.  
 πεπαλαγμένος 827.  
 πεπάλακτο 827.  
 πεπαλάχθαι 712.  
 πεπάλαχθε 712.  
 πέπαλται 711.  
 πέπαμαι 43. 278. 603.  
 πεπαρεῖν 682.  
 πεπαρμένον 681.  
 πέπασται 1016.  
 πεπάσμην 470. 603. 1017.  
 πέπανται 783.  
 πέπεικα 1081.  
 πεπεῖρανται 682.  
 πέπεισμαι 1081.  
 πεπεισμένος 470.  
 πέπεμπται 952.  
 πέπεπται 823.  
 πεπερημένος 682.  
 πέπερι 255.  
 πέπηγα 275. 277. 278.  
 πέπηγε 872.  
 πεπιθεῖν 1081.  
 πεπιθήσω 1081.  
 πέπλακε 1076.  
 πεπλασμένος 1076.  
 πεπληγέμεν 874.  
 πεπλήγετο 874.  
 πέπληγμαι 874.  
 πέπληγον 874.  
 πεπλήγοντο 874.  
 πεπληγυῖα 548. 874.  
 πεπληγώς 874.

πεπληθυῖα 1076.  
 πεπλημένος 605.  
 πέπλος 714. 1107.  
 πεπνίγμενον 875.  
 πεπνῦμένος 655.  
 πεπνῦσθαι 655.  
 πέποιθα 76. 299. 303. 520.  
 566. 1081. 1107.  
 πεποίθεα 1081.  
 πεποίθησις 1107.  
 πεπόλιστο 715.  
 πεπόμφασι 952.  
 πέπονθα 245. 1080.  
 πέπορδας 1044.  
 πέποσθε 1080.  
 πέποται 328.  
 πέπραγα 874.  
 πέπραγας 874.  
 πέπραγεν 826.  
 πέπρακται 826.  
 πέπρισται 784.  
 πέπρωται 495. 604.  
 πεπταμένος 1017.  
 πέπτανται 1017.  
 πέπταται 497. 1017.  
 πέπτει 823.  
 πεπτεώς 1018.  
 πεπτεῶτ- 554.  
 πέπτηκα 497.  
 πεπτηώς 287. 604.  
 πέπτυκται 918.  
 πέπτωκα 287. 497.  
 πέπτωκεν 1018.  
 πεπτώς 1018.  
 πεπτῶτας 604.  
 πεπύθοιτο 1082.  
 πέπυσαι 485.  
 πέπυσμαι 313. 470.  
 πέπυσται 1082.  
 πέπωκα 284 (2 mal). 286.  
 328. 602.  
 πέπων 37. 164. 238. 823.  
 πέρ 43. 143. 229. 590.  
 πέρα 43. 143. 229. 590.  
 827.  
 περάαν 534. 682.  
 περαίνειν 359.  
 περαῖν 359. 590. 682.

πέρας 43. 143. 220. 682.  
 περάτη 682.  
 πέργουλος 98. 888.  
 πέρδειν 44. 63.  
 πέρδεσθαι 44. 63. 149. 225.  
 492.  
 πέρδεται 1044.  
 πέρδιξ 1044.  
 πέρθαι 1075.  
 πέρθειν 44. 149. 229. 492.  
 494.  
 πέρθων 1075.  
 περί 43. 143. 229. 332. 590.  
 περι- 590.  
 περιγλαγής 897.  
 περιγνάμπτων 958.  
 περιδέξις 789.  
 περιδινεῖσθαι 642.  
 περίδρομος 768.  
 περιδῶμεθον 597.  
 περιέργει 908.  
 περιέφθησαν 842.  
 περιψηχέειν 938.  
 περιψηρηδής 1066.  
 περιημεκτεῖν 761.  
 περιθρεκτέον 922.  
 περικαλλής 795.  
 περικαλυφή 952.  
 περικληρί 1040.  
 περικτίονες 354. 355. 375.  
 637.  
 περικτῖται 637.  
 περιλαμφθείς 974.  
 περίμετρος 625.  
 περιμήκετος 850.  
 περιμήκης 850.  
 περιναίεται 797.  
 περίξεστος 781.  
 περιοπτέον 816.  
 περιόνσιος 774.  
 περιπενκής 824.  
 περιπλεχθείς 827.  
 περιπληθής 1076.  
 περιπλόμενος 709.  
 περίρρυτος 666.  
 περισθενέων 622. 755.  
 περιστείλας 930.  
 περίσχεπτος 845.

περίσσαινον 753.  
 περισσαινόντες 753.  
 περισσαινουσι 753.  
 περισταδόν 620.  
 περιστείλασα 729.  
 περιστένεται 754.  
 περιστερά 682.  
 περιτέλλεσθαι 38. 711.  
 περιτρέφεται 1001.  
 περιτρέφετο 1001.  
 περιτροπέων 831.  
 περίτροχος 922.  
 περιφραδέως 1049.  
 περίφρων 751.  
 περιωπή 817.  
 περκνός adj. 46. 824.  
 περκνός subst. 824.  
 πέρκος 824.  
 περνάμενος 682.  
 περνάς 682.  
 πέρνασκε 682.  
 πέρνημι 44. 143. 229. 359.  
 495.  
 περονᾶν 681.  
 περόνη 681.  
 περπερεύεσθαι 1099.  
 πέρπερος 1099.  
 πέρσειν 1075.  
 πέρσεται 1075.  
 πέρσι 43. 52. 143. 203.  
 229. 590. 1027.  
 περυσινός 1027.  
 πέρυτι 52.  
 πεσέεσθαι 1018.  
 πεσέονται 1018.  
 πέσσει 823.  
 πέσσειν 37. 164. 237. 240.  
 517.  
 πέταλον 1017.  
 πετάννῳμι 257. 497.  
 πεταννύναι 43. 50. 218.  
 πέτασε 1017.  
 πετᾶσθαι 1019.  
 πετάσθησαν 1017.  
 πέτασμα 1017.  
 πέτασος 1017.  
 πέτασαν 1017.  
 πέταται 1018.

πέταυρον 311.  
 πετεηνός 112. 1018.  
 πετεινός 1018.  
 πέτεσθαι 43. 50. 225. 355.  
 470. 497.  
 πέτεται 1018.  
 πέτευρον 311.  
 πέτηλον 1017.  
 πετηνός 1018.  
 πετήσει 1018.  
 πετραῖος 1019.  
 πέτρη 1019.  
 πετρήγεις 1019.  
 πέτρινος 1019.  
 πέτρος 1019.  
 πεύθεσθαι 83. 312. 520.  
 πευθήν 1082.  
 πεύθομαι 1082.  
 πευθώ 1082.  
 πευκάλμος 313. 824.  
 πευκεδανός 824.  
 πεύκη 824.  
 πεύσεται 1082.  
 πεῦσις 1082.  
 πεύσομαι 318.  
 πέφανται 'es ist erschie-  
 nen' 749.  
 πέφανται 'sie sind ge-  
 tödtet' 748.  
 πεφάσθαι 613. 748.  
 πέφασμαι 470. 502.  
 πεφασμένος 470. 749.  
 πέφαται 613. 748.  
 πεφεισμένος 470. 1048.  
 πέφευγα 312. 318. 566.  
 πεφεύγει 881.  
 πεφευγότες 881.  
 πέφηνε 749.  
 πεφήσεται 'es wird er-  
 schienen sein' 613.  
 πεφρήσεται 'er wird ge-  
 tödtet sein' 613. 748.  
 πεφιδέσθαι 299. 1048.  
 πεφιδήσεται 1048.  
 πεφιδόλμην 1048.  
 πεφίδοιτο 1048.  
 πέφλεκται 883.  
 πεφλοιδέναι 303.

πεφνέμεν 748.  
 πεφοβῆσθαι 983.  
 πεφραγμένος 839.  
 πέφραδε 1049.  
 πέφραχε 1049.  
 πέφραχται 839.  
 πέφρασμαι 1049.  
 πεφρίκῃσι 840.  
 πεφρίκυϊαι 840.  
 πεφρυγμένον 882.  
 πεφύῃσιν 660.  
 πεφυγμένος 881.  
 πεφυζότες 61. 158. 881.  
 πέφυκα 66. 75. 293. 328.  
 518. 519.  
 πεφύκειν 660.  
 πεφυρμένος 691.  
 πέφωχται 880.  
 πέφωσται 880.  
 πεψυκώς 918.  
 πέψω 37. 823.  
 πῆ 582. 583.  
 πηγάζειν 873.  
 πηγᾶς 872.  
 πηγείμαλλος 730. 872.  
 πηγέων 553.  
 πηγή 872.  
 πῆγμα 872.  
 πηγνύειν 872.  
 πῆγνυμι 126. 275.  
 πηγνύναι 39. 43. 56. 278.  
 πηγνῦσι 872.  
 πῆγνυται 872.  
 πηγός 872.  
 πηγυλῖς 872.  
 πηδάλιον 1043.  
 πηδᾶν 43. 63. 128. 280.  
 1043.  
 πῆδημα 1044.  
 πηδόν 1043.  
 περτός 872.  
 πῆλαι 711.  
 πῆλε 711.  
 Πηλεσίδεω 552.  
 Πηλεσίδης 196. 549.  
 Πηλεύς 196.  
 Πηληριάδεω 552.  
 Πηληριάδης 549.

Πηλῆφος 196.  
 Πηλῆος 196.  
 πηλίκος 582.  
 πηλός 44. 154. 278. 713.  
 πῆλυξ 98.  
 πῆμα 1081.  
 πημαίνειν 1081.  
 πημονή 1081.  
 πῆνη 43. 123. 278. 742.  
 πηνίζομαι 742.  
 πηνίκα 582. 595.  
 πηνίον 742.  
 πῆνος 43. 123. 385.  
 πῆνω 742.  
 πῆξεις 872.  
 πῆσσειν 872.  
 πῆχθεν 872.  
 πηχναλος 926.  
 πηχύνειν 926.  
 πῆχυς 69. 275. 520. 926.  
 πιαίνειν 170.  
 πῖαρ 130.  
 πιδᾶν 640.  
 πιδᾶξ 640.  
 πιδῆφεις 640.  
 πιδύειν 43. 290. 640.  
 πῖε 640.  
 πῖζειν 43. 783.  
 πῖειρα 204.  
 πῖφαρ 640.  
 πῖφειρα 204. 640.  
 πῖφότατος 640.  
 πῖρων 195. 640.  
 πιθάκνη 75. 268. 520. 1082.  
 πιθανός 1082.  
 πιθεῖν 1081. 1082.  
 πιθέσθαι 268.  
 πῖθον 1081.  
 πῖθος 268. 520. 1082.  
 πικρόγαμος 765. 823.  
 πικρός 39. 43. 147. 267.  
 823.  
 πῖλνᾶ 712.  
 πῖλνασθαι 257.  
 πῖλναται 712. 1068.  
 πῖλνατο 712.  
 πῖλος 44. 154. 290.  
 πῖμελή 204. 640.

πῖμπλαμεν 281.  
 πῖμπλάναι 44. 154. 218.  
 281.  
 πῖμπλάνεται 605. 1102.  
 πῖμπλᾶσι 605. 1102.  
 πῖμπλημι 281. 496.  
 πῖμπρησι 604. 1102.  
 πιναρός 646.  
 πίνειν 42. 640.  
 πίνος 36. 97. 297. 646.  
 πινύσσειν 655.  
 πινυτή 655.  
 πινυτός 36. 655.  
 πίνω 284. 291.  
 πῖομαι 291.  
 πῖόμενος 640.  
 πῖπλσκω 640.  
 πῖπος 43. 45. 290.  
 πῖπράσκειν 495.  
 πῖπτει 1018.  
 πῖπτειν 43. 50. 225. 287.  
 355.  
 πῖσος 43. 116. 290. 783.  
 πῖσος 116. 640.  
 πῖσσα 43. 164. 267. 640.  
 823.  
 πιστεύειν 1082.  
 πῖστις 268. 299. 1082.  
 πιστός 1081.  
 πιστοῦσθαι 1082.  
 πῖστρα 640.  
 πῖστρις 527.  
 πῖσυνος 1082.  
 πῖσυρες 36. 52. 188. 203.  
 258.  
 πῖσω 640.  
 πῖτνᾶ 1017.  
 πῖτναντο 1017.  
 πῖτνᾶς 1017.  
 πῖτνει 1018.  
 πῖτνημι 257.  
 πῖτνω 1018.  
 πῖτυς 43. 290. 640.  
 πῖφάσκειν 309. 614.  
 πῖων 46. 130. 195. 290.  
 640.  
 πῖλᾶγᾶ 275.  
 πῖλαγιάζειν 875.



πλάγιος 44. 56. 154. 213.  
 366. 874.  
 πλαγιοῦν 874.  
 πλαγκτός 875.  
 πλαγκτοσύνη 875.  
 πλάγξομαι 875.  
 πλάγχθη 875.  
 πλαδαῖν 1045.  
 πλαδαρός 1045.  
 πλάδη 1044.  
 πλάδος 1045.  
 πλάζειν 44. 56. 154. 213.  
 278. 366. 490.  
 πλάζομαι 875.  
 πλάζουσι 875.  
 πλάθανον 1076.  
 πλάθει 1076.  
 πλάθεται 1076.  
 πλάθουσι 1076.  
 πλάκ 32.  
 πλακερός 827.  
 πλακόεις 827.  
 πλανᾶν 713.  
 πλανᾶσθαι 44. 154. 279.  
 366. 713.  
 πλάνη 713.  
 πλανόωνται 536 (2 mal).  
 πλάξ 44. 154. 212. 279.  
 366. 827.  
 πλάσαι 1076.  
 πλασθεῖς 1076.  
 πλάσμα 1076.  
 πλάσσε 1076.  
 πλάσσω 476.  
 πλάσσων 1076.  
 πλάστης 1076.  
 πλαστός 1076.  
 πλαταγεῖν 1020.  
 πλαταγός 1020.  
 πλαταγώνιον 1020.  
 πλαταμών 1020.  
 πλατάνιστος 1020.  
 πλάτανος 1020.  
 πλατεῖα 1020.  
 πλάτη 1020.  
 πλάτλος 52. 570.  
 πλάτος 1020.  
 πλάττομεν 1076.

πλατύς 'breit' 44. 50. 128.  
 154. 213. 366. 1020.  
 πλατύς 'scharf' 1020.  
 πλατύτερος 1020.  
 πλέγμα 40. 468. 828.  
 πλέεν 238.  
 πλέειν 238. 654.  
 πλέειν 654.  
 πλέω 192. 195. 315.  
 πλέθρον 714.  
 πλείειν 654.  
 πλεῖν 654.  
 πλεῖον 44. 154. 163. 366.  
 496. 543.  
 πλεῖος 163. 605.  
 πλείστοι 496. 543.  
 πλείστος 605.  
 πλέκειν 32. 40. 41. 44.  
 154. 225. 255. 366.  
 πλέκος 828.  
 πλεκτός 828.  
 πλέκων 827.  
 πλεξάμενος 827.  
 πλέξει 827.  
 πλέον 163.  
 πλέος 163. 605.  
 πλεύμων 45. 129. 135. 154.  
 285. 313. 366. 370. 377.  
 πλεύσεσθε 654.  
 πλεύσομαι 195. 315. 654.  
 πλευσοῦμαι 315.  
 πλευστέον 784.  
 πλευστικός 784.  
 πλέω 44. 154. 192. 195.  
 315. 366.  
 πλέων 605.  
 πλη 281.  
 πλήγανον 874.  
 πληγή 44. 126. 154. 275.  
 366. 874.  
 πλήγη 874.  
 πλήθει 1076.  
 πλήθειν 44. 85. 154. 281.  
 366. 496. 605.  
 πληθος 44. 85. 117. 154.  
 281. 366. 496. 1076.  
 πληθύνειν 1076.  
 πληθυῖ 548.

πληθύνειν 1076.  
 πληθύνει 1076.  
 πληθώρα 1076.  
 πλήκτης 874.  
 πληκτίζεσθαι 874.  
 πληκτρον 874.  
 πλήμη 605.  
 πλημμυρίς 366. 699.  
 πλήμνη 605.  
 πλημυρίς 605.  
 πληντο 605.  
 πληξε 874.  
 πλήξιππος 814. 874.  
 πλήρης 44. 154. 281. 366.  
 496. 605.  
 πληροῦν 605.  
 πλησίος 52. 366. 377. 496.  
 570. 605.  
 πλήσμη 605. 1076.  
 πλησμονή 469. 1076.  
 πλήσσειν 44. 126. 154. 164.  
 278. 280. 366. 874.  
 πλητο 'es wurde gefüllt'  
 605. 1102.  
 πλητο 'er schlug auf' 605.  
 πλίγμα 919.  
 πλινθεῖον 1076.  
 πλινθεῖν 1076.  
 πλινθος 46. 1076.  
 πλίξ 919.  
 πλίσσοντο 919.  
 πλιχάς 919.  
 πλόφος 654.  
 πλόκαμος 41. 366. 828.  
 πλοκή 828.  
 πλούσιος 52.  
 πλοῦτος 52. 366. 605.  
 πλοχμός 41. 467. 828.  
 πλύμα 293. 654.  
 πλῦναν 654. 742.  
 πλύνειν 44. 154. 170. 271.  
 292. 293. 366.  
 πλυνέουσα 742.  
 πλύνεσκον 654. 742.  
 πλυνός 654. 742.  
 πλυνούσχη 742.  
 πλύντρια 742.  
 πλύσις 293.

πλώγειν 654.  
 πλωρον 654.  
 πνέγει 655.  
 πνέω 196. 202. 315.  
 πνέει 655.  
 πνεῦμα 196. 202. 315. 655.  
 πνεύμων 129. 370. 655.  
 πνεύσομαι 196.  
 πνευστιᾶν 785.  
 πνευστικός 785.  
 πνεύω 196.  
 πνέω 129. 196. 202. 315.  
 πνίγειν 97. 291. 370. 497.  
 πνίγηρός 875.  
 πνίγμα 875.  
 πνίγος 875.  
 πνίγων 875.  
 πνίξ 875.  
 πνίξω 875.  
 πνοιή 655.  
 πνύξ 370. 527.  
 πό- 35.  
 πόα 305.  
 πόδ- 43. 63. 168. 238.  
 πόδα 137. 209. 218. 220.  
 ποδάνιπτρον 893. 1041.  
 ποδαπός 582.  
 ποδάρκης 818. 1041.  
 ποδηγετής 121. 127. 220.  
 847. 1041.  
 ποδήγεμος 738. 1041.  
 ποδός 118.  
 ποδώκεια 815.  
 ποδώκης 815. 1041.  
 ποδῶν 568.  
 ποθέειν 1081.  
 ποθεινός 1081.  
 ποθέν 583.  
 πόθεν 54. 521. 582. 583.  
 ποθή 1081.  
 ποθί 583.  
 πόθι 85. 269. 582. 583.  
 589.  
 πόθος 1081.  
 ποί 583.  
 ποι 582. 583.  
 ποιεῖν 43. 305.  
 ποιέω 196. 603.

ποιεῖν 305.  
 ποιέω 196. 603.  
 ποιή 305.  
 ποικίλλειν 823.  
 ποικίλμα 823.  
 ποικιλομήτης 627. 823.  
 ποικίλος 46. 304. 823.  
 ποιμάνωρ 527.  
 ποιμήν 43. 286. 603. 633.  
 ποιμνη 603.  
 ποιμή 36. 38. 305. 638.  
 ποῖος 582.  
 ποιπνύειν 565. 655. 1105.  
 ποιπνυός 1105.  
 ποιφύγδην 1106.  
 ποίφυγμα 1106.  
 ποιφύσσειν 565. 1106.  
 πόκα 585.  
 πόκος 240. 822.  
 πολεῖν 710.  
 πόλεμος 355. 375. 715.  
 πολεῖν 710.  
 πολέων 555.  
 πόλεως 174. 562.  
 πόληος 174. 562.  
 πορίζειν 715.  
 πολιοκρόταφος 713. 1016.  
 πολιορχεῖν 242. 844.  
 πολιός 44. 154. 232. 247.  
 263. 713.  
 πόλις 46. 259. 355. 715.  
 πόλίσσαμεν 715.  
 πολίτης 715.  
 πολλάκι 208. 714.  
 πολλάκις 208. 714.  
 πολλό- 478. 714.  
 πόλος 241. 710.  
 πόλτος 44. 154. 263. 714.  
 1101.  
 πολύν- 259. 478.  
 πολυαῖξ 325. 861.  
 πολυανθής 1070.  
 πολυάρητος 674.  
 πολύβουλος 738.  
 πολυβούτης 657.  
 πολυγηθής 656. 1077.  
 πολυδαίδαλος 720.  
 πολύδακρυς 833.

πολυδάκρυτος 833.  
 Πολύδαμνα 171.  
 πολυδένδρεος 659. 1103.  
 πολυδεράς 686.  
 πολυδίψιος 789.  
 πολυστητής 938.  
 πολυσιδρείη 1064.  
 πολυσιδρις 1064.  
 πολύρρητες 186.  
 πολύρρητος 186.  
 πολύζυγος 904.  
 πολυηγετής 685.  
 πολυήρατος 675.  
 πολυθαρής 794.  
 πολύθεστος 794.  
 πολύππος 814.  
 πολυκαγής 821.  
 πολύκαρπος 949.  
 πολυκέρδεια 679.  
 πολυκερδής 679.  
 πολύκεστος 1014.  
 πολυκηδής 1034.  
 πολύκληρος 602.  
 πολύκλητος 602. 714.  
 πολύκλυστος 1039.  
 πολύκμητος 372. 497. 602.  
 πολυκοιρανίη 651.  
 πολυλήγιος 670.  
 πολύλλιστος 1025.  
 πολύμηλος 714. 730.  
 πολύμητις 627.  
 πολυμηχανίη 932.  
 πολυμήχανος 932.  
 πολυμνήστη 800.  
 Πολύμνια 533.  
 πολύμυθος 667.  
 Πολυνόγας 191. 196.  
 πολυπαίπαλος 713. 1105.  
 πολυπάμων 276. 603.  
 πολυπενθής 1080.  
 πολυπίδαξ 640.  
 πολύπικρος 823.  
 πολύπλαγκτος 875.  
 πολύπους 513.  
 πολύπτυχος 919.  
 πολύρρητες 186.  
 πολύρρητος 186. [714.  
 πολύν 44. 154. 366. 496.

- πολύσκαρθμος 684.  
 πολυσπερής 695.  
 πολυστάφυλος 1004.  
 πολίστονος 754.  
 πολύτλας 606.  
 πολύτλητος 606.  
 πολυτρήρων 786.  
 πολύτρητος 605.  
 πολύτροπος 831.  
 πολυφάρμακος 690.  
 πολύφλοισβος 984.  
 πολύφορβος 984.  
 πολύφρων 751.  
 πολύχαλκος 926.  
 πολύχρῦσος 1022.  
 πολυωπός 816.  
 πολφός 44. 47. 154. 263.  
 1101.  
 πόμα 602.  
 πομπεύειν 952.  
 πομπεύς 952.  
 πομπεύω 162.  
 πομπή 952.  
 πομπός 952.  
 πομφολυγείν 884.  
 πομφολίζειν 1104.  
 πομφόλυξ 43. 47. 128. 232.  
 884. 1104 (2 mal).  
 πομφόλυξαν 884.  
 πομφός 1104.  
 πονέεσθαι 742.  
 πονηρός 742.  
 πόνος 742.  
 ποντοπορεῖν 683.  
 ποντοπορεύειν 283.  
 ποντοπόρος 683. 1020.  
 πόντος 1020.  
 πόπανον 240. 823.  
 πόποι 1096.  
 πορδή 1044.  
 πόρδαλις 1044.  
 πόρε 683.  
 πορείᾱ 683.  
 πορεῖν 44. 143. 230. 235.  
 πορεύειν 44. 143. 235. 683.  
 πορεύεσθαι 683.  
 πορθέειν 1075.  
 πορθμεύς 683.  
 πορθμός 44. 54. 143. 235.  
 683.  
 πορίζειν 683.  
 πόρκης 825.  
 πόρκος 'Schwein' 32. 44.  
 143. 235. 825.  
 πόρκος Fischernetz' 824.  
 πόρνη 44. 143. 241. 359.  
 682.  
 πόρος 683.  
 πορπᾶν 825.  
 πόρπαξ 825.  
 πόρπη 825.  
 πόρρω 43. 143. 235. 285.  
 479. 590.  
 πορσύνειν 44. 143. 232.  
 683.  
 πόρσω 479.  
 πόρταξ 1020.  
 πόρτις 46. 1020.  
 πορφύρεᾱ 1100.  
 πορφύρειν 75. 145. 292.  
 691. 1100.  
 πορφύρεος 75. 145. 272.  
 566. 691. 1100.  
 πόσε 582.  
 Ποσειδῶ 130.  
 Ποσειδῶν 52.  
 πόσθη 782.  
 πόσις 'Herr' 43. 52. 115.  
 207. 235. 268. 603.  
 πόσις 'Trank' 286. 328.  
 603.  
 πόσος 582.  
 ποσσημαρ 912.  
 ποσσί 472.  
 πόσσοι 582.  
 πόστος 582.  
 ποταμός 240. 1019.  
 ποτᾶνός 1019.  
 ποτᾶσθαι 1019.  
 ποτέ 583.  
 πότε 35. 582. 583. 585.  
 ποτέονται 1019.  
 πότερος 35. 38. 50. 147.  
 188. 229. 571. 582. 587.  
 ποτήριον 328. 603.  
 ποτής 328. 603.  
 ποτητός 1019.  
 ποτί 149. 375.  
 Ποτίδᾶς 52.  
 ποτίζειν 328.  
 πότμος 240. 1019.  
 πότνα 339. 563.  
 πότνια 43. 50. 52. 235.  
 320. 486. 550. 603.  
 ποτόν 602.  
 πότος 603.  
 πού 583.  
 ποῦ 582. 583.  
 πουλυβότειρα 533. 631.  
 πουλύπος 1041.  
 πούς 513. 532. 1041.  
 πράγμα 826.  
 πράγος 826. 874.  
 πράν 288.  
 πράνης 287.  
 πράξεις 826.  
 πράξιμοις 173. 174.  
 πράος 604.  
 πραπίς 953.  
 πρασιή 784.  
 πράσις 359. 495.  
 πράσον 44. 116. 143. 231.  
 359. 479. 494. 590. 784.  
 πράσσειν 43. 143. 359.  
 476. 784.  
 πράτήρ 495.  
 πράτός 495.  
 πράτος 287.  
 πράνς 604.  
 πρέπει 953.  
 πρεπόντως 953.  
 πρεπτός 953.  
 πρεσβυγενής 745.  
 πρέσβυς 590.  
 πρέψετε 953.  
 πρηδών 604.  
 πρήθειν 604.  
 πρηκτήρ 826.  
 πρημαίνειν 604.  
 πρηγής 44. 123. 144. 287.  
 359. 590.  
 πρηξαι 826.  
 πρηξεις 826.  
 πρηξις 826.

πρῆσαι 604.  
 πρῆσε 604.  
 πρῆσεν 604.  
 πρῆσις 604.  
 πρῆσσει 826.  
 πρηστήρ 1075.  
 πρηών 590.  
 πρῆε 784.  
 πρῆεν 359.  
 πρῆν 44. 144. 340. 359.  
 549 (2 mal). 590.  
 πρῆν 549.  
 πρισθείς 784.  
 πρίσμα 784.  
 πρίστης 784.  
 πρίστις 527.  
 πριστός 784.  
 πρό 44. 144. 236. 359.  
 377. 590.  
 προαλής 725.  
 πρόβασις 607. 631.  
 πρόβατον 359. 631.  
 προβέβουλα 737.  
 προβλής 608.  
 προβλώσκειν 628.  
 πρόβολος 719.  
 προβύσειν 787.  
 προγενέστερος 745.  
 πρόγονος 746.  
 προδαείς 788.  
 προδοκί 834.  
 πρόδομος 767.  
 πρόδες 331. 618.  
 προέτυπαν 954.  
 προέτυψε 954.  
 πρόεχε 928.  
 πρόφριζος 1066.  
 προήκης 812.  
 προθέλυμνος 724.  
 προθυμία 663.  
 πρόθυρον 692.  
 προϊάψει 975.  
 προΐαψεν 975.  
 προΐκτης 815.  
 προΐξ 815.  
 προΐξ 544.  
 προΐσσεσθαι 815.  
 πρόκα 37. 825.

προκαλίζετο 705.  
 προκάς 827.  
 πρόκλυτος 652.  
 προκνίς 827.  
 πρόκροσος 1016.  
 προλελεγμένοι 901.  
 προμαχίζειν 932.  
 πρόμαχος 932.  
 προμήθεια 1086.  
 προμηθής 1086.  
 πρόμολε 733.  
 πρόμος 359. 590. 597.  
 προμύσσειν 851.  
 πρόξ 827.  
 πρόξενρος 191.  
 προοῖσται 810.  
 προπεφραδμένος 1049.  
 προποδίζειν 1042.  
 προπροκνυλίνδεσθαι 709.  
 πρόσ 46. 54. 149. 207. 238.  
 332. 375. 586. 590.  
 προσάλειψε 1011.  
 προσεβλέφθη 958.  
 προσέλεκτο 936.  
 προσέμαξε 850.  
 προσεπίλνατο 712.  
 προσερεύγεται 900.  
 προσήϊξαι 860.  
 προσηνής 739.  
 πρόσθεν 590.  
 προσιτός 634.  
 προσκηδής 1034.  
 προσκτίζεται 918.  
 προσκτίζομαι 918.  
 προσφυής 660.  
 πρόσω 481.  
 προσώπατα 817.  
 πρόσωπον 816.  
 πρότερος 590.  
 προτί 46. 54. 149. 207.  
 238. 332. 375. 586. 590.  
 προτιάπτω 942.  
 προτιδόρπιος 959.  
 προτινείλειν 735.  
 πρότμησις 606.  
 πρότονος 743.  
 προτροπάδην 831.  
 πρόφασις 614.

πρόφρασσα 166.  
 προφρονέως 751.  
 πρόφρων 751.  
 πρόχυν 66. 467. 746.  
 προχορή 659.  
 πρόχορος 659.  
 πρυλέες 359.  
 πρύλις 359.  
 πρυμνός 359. 591.  
 πρυμνώρεια 677.  
 πρώτων 195.  
 πρώην 359.  
 πρωθήβης 978.  
 πρωτ 359. 591.  
 πρωκτός 827.  
 πρών 195. 359. 590.  
 πρώξ 827.  
 πρῶρα 359.  
 πρωτόγονος 746.  
 πρωτοπαγής 872.  
 πρωτόπλορος 654.  
 πρωτός 604.  
 πρῶτος 44. 144. 359. 590.  
 πρωτοτόκος 829.  
 πρώων 195.  
 πταίνει 297.  
 πταίσας 784.  
 πταῖσμα 784.  
 πταίων 784.  
 πτάκ- 604. 825.  
 πταμένη 1018.  
 πτάξ 288.  
 πταρμός 683.  
 πτάρνυσθαι 218. 355.  
 πτάρνυται 683.  
 πτέρνα 44. 123. 144. 229.  
 355. 487.  
 πτερόρεις 1019.  
 πτερόν 43. 355. 497. 604.  
 1019.  
 πτέρυξ 39. 1019.  
 πτήμα 355.  
 πτηνός 355. 497. 604. 1019.  
 πτήξαν 604. 825.  
 πτήξε 825.  
 πτήξις 825.  
 πτήξω 825.  
 πτήσις 497. 604. 1019.

- πτήσομαι 604.  
 πτήσσει 825.  
 πτήσσειν 287. 604.  
 πτίλον 355.  
 πτισάνη 783.  
 πτίσαντες 782.  
 πτίσσειν 43. 114. 115. 126.  
 268. 355. 375. 782.  
 πτόα 604.  
 πτοεῖν 193. 230. 604.  
 πτοεῖσθαι 45. 355.  
 πτοία 604.  
 πτοιεῖν 604.  
 πτοίφειν 193.  
 πτοίφεισθαι 654.  
 πτολεμήιος 715.  
 πτολεμίζειν 715.  
 πτολεμίστης 715.  
 πτόλεμος 46. 355. 375.  
 715.  
 πτολλεθρον 355. 715.  
 πτολιήτης 715.  
 πτολίπορθος 715. 1075.  
 πτολιπόρθιος 715. 1075.  
 πτόλις 355. 715.  
 πτόρθος 1075.  
 πτύαλον 665.  
 πτύγμα 468. 919.  
 πτύειν 45. 97. 104. 160.  
 (2 mal). 165. 271. 293.  
 344 (2 mal). 346. 355.  
 (2 mal). 356. 373. 374.  
 375.  
 πτύειν 293.  
 πτυκτός 918.  
 πτύξασα 918.  
 πτύον 665.  
 πτύραντες 683.  
 πτύρεσθαι 683.  
 πτυρῆναι 683.  
 πτύσις 293.  
 πτυσμός 795.  
 πτύσσειν 165. 288.  
 πτύσσοντο 918.  
 πτύσω 293.  
 πτύχ- 918.  
 πτυχή 918.  
 πτύων 665.
- πτώχ- 287. 604. 825.  
 πτώμα 287. 355. 497. 604.  
 1019.  
 πτώξει 825.  
 πτώσις 287. 497. 604. 1019.  
 πτωσκαζέμεν 604. 825.  
 πτώσσειν 164. 287. 604.  
 825.  
 πτωχεία 918.  
 πτωχεύειν 918.  
 πτωχίστερος 918.  
 πτωχός 287. 918.  
 πτωχότερος 918.  
 πῦγή 873.  
 πνγμαῖος 43. 135. 292. 873.  
 πνγμαχίη 932.  
 πνγμαχος 932.  
 πνγμή 43. 56. 873.  
 πνγούσιος 873.  
 πνγών 873.  
 πνέλος 526. 654.  
 πνθεδών 1075.  
 πνθεσθαι 43. 86. 291.  
 πνθεται 653. 1075.  
 πνθη 1075.  
 πνθμήν 76. 84 (2 mal).  
 128. 272. 520. 1083.  
 πνκα 823.  
 πνκάζειν 823.  
 πνκμήδης 823.  
 πνκινός 824.  
 πνκινῶς 824.  
 πνκνός adj. 313. 824.  
 πνκνός gen. 527.  
 πνκτης 43. 271. 313. 873.  
 πνλαωρός 286. 700. 715.  
 πνλάρτης 673. 715.  
 πνλέων 553.  
 πνλή 715.  
 πνλῖς 715.  
 πνλοιγενής 745.  
 πνματος 43. 265. 589.  
 πννδαξ 84. 1083.  
 πννθάνεσθαι 83. 520.  
 πννθάνομαι 126. 313.  
 1082.  
 πνξ 43. 271. 313. 873.  
 πνον 45. 291. 653.
- πνός 653.  
 πνρ 44. 143. 274. 291. 293.  
 512. 654.  
 πνράγρη 654. 865.  
 πνραθος 98.  
 πνρακτεῖν 654.  
 πνργηδόν 873.  
 πνργόειν 873.  
 πνργος 873.  
 πνρέσσειν 166.  
 πνρετός 654.  
 πνρή 654.  
 πνριήκης 812.  
 πνρίκανστος 780.  
 πνρκαφιή 652.  
 πνρός 274. 293.  
 πνρός 46.  
 πνροφόρος 690.  
 πνρπολέειν 710.  
 πνρρός 479. 784.  
 πνρσεύειν 784.  
 πνρσός adj. 784.  
 πνρσός subst. 654. 784.  
 πνσε 1075.  
 πνσει 653. 1075.  
 πνστις 1082.  
 πντίζειν 665.  
 πώ 583.  
 πώγων 873.  
 πωλεῖν 710.  
 πωλεῖσθαι 710.  
 πῶλος 46. 286.  
 πῶμα 'Trank' 42. 47. 284.  
 328. 603.  
 πῶμα 'Deckel' 603.  
 πώνω 602.  
 πώς 583.  
 πῶς 582. 583.  
 πωτᾶσθαι 1019.  
 πώτημα 1019.  
 πῶν 43. 286. 287. 603.  
 ρά 341.  
 'Pā 187.  
 ραβάσσειν 80. 140. 987.  
 ραβδίζειν 975.  
 ράβδος 62. 146. 186. 219.  
 ραβδωτός 975.  
 ραγάς 279. 910.

- ῥᾱγίλζειν 853.  
 ῥαδάμανθους 187.  
 ῥάδαμνος 63. 139. 140.  
 213. 279. 486. 1066.  
 ῥάδιx- 32. 290.  
 ῥαδινός 187.  
 ῥάδιx 63. 146. 185. 275.  
 1066.  
 ῥᾷδιος 186.  
 ῥαθαίνειν 1087.  
 ῥαθάμυx 1087.  
 ῥαθάσσειν 1087.  
 ῥαιβός 60. 146. 186. 200.  
 296. 909.  
 ῥαιβοσκελής 909.  
 ῥαιβοῦν 909.  
 ῥαλεῖν 110. 297.  
 ῥαλίνοντο 758.  
 ῥαλνω 758.  
 ῥαῖσαι 796.  
 ῥαισέμεναι 796.  
 ῥαιστήρ 110. 797.  
 ῥαιστήριος 797.  
 ῥαχόειν 862.  
 ῥάχος 39. 147. 186. 279.  
 ῥάμμα 474.  
 ῥαμφή 1009.  
 ῥαμφίς 1009.  
 ῥάμφος 1009.  
 ῥαμψός 1009.  
 ῥάνη 758.  
 ῥανίς 758.  
 ῥανθείς 758.  
 ῥαντήριος 758.  
 ῥᾶx 139. 279. 287. 853.  
 ῥαπίλζειν 975.  
 ῥάπις 45. 146. 186. 219.  
 247.  
 ῥάπτειν 37. 42. 48. 103.  
 139. 146. 212. 350. 494.  
 ῥαπτέμεν 844.  
 ῥαπτός 844.  
 ῥάπυς 45. 48. 139. 279.  
 971.  
 ῥάσσατε 801.  
 ῥάσσειν 846.  
 ῥατάνη 50. 146. 186. 219.  
 1028.  
 ῥαφάνη 48. 139. 279.  
 ῥαφή 42. 48. 844.  
 ῥάφης 48. 139. 279. 971.  
 ῥᾱχίᾱ 863.  
 ῥαχίλζειν 934.  
 ῥάχις 934.  
 ῥάψαι 844.  
 ῥάψε 844.  
 ῥαψωδίᾱ 844.  
 ῥαψωδός 844.  
 ῥᾶων 632.  
 ῥέα 632.  
 ῥεγεύς 282. 898.  
 ῥέγκειν 32. 41. 125. 139.  
 220. 483. 854.  
 ῥέγκος 854.  
 ῥέγγειν 41. 125. 139. 466.  
 934.  
 ῥέγγος 934.  
 ῥέεθρον 54.  
 ῥέεθρα 666.  
 ῥέει 649. 666.  
 ῥέφος 666.  
 ῥέω 102. 195. 314 (2 mal).  
 315.  
 ῥέζειν 'thun' 167. 186.  
 ῥέζειν 'färben' 141. 167.  
 282. 898.  
 ῥέθος 1087.  
 ῥεῖα 632.  
 ῥεῖᾱ 187.  
 ῥεῖθρον 187.  
 ῥεμβάζειν 909.  
 ῥέμβειν 128. 186. 225. 908.  
 ῥέμβεσθαι 60. 146. 908.  
 ῥεμβίᾱ 909.  
 ῥέμβος 909.  
 ῥεμφθῆναι 909.  
 ῥέξαι 898.  
 ῥέπε 971.  
 ῥεπόμενος 971.  
 ῥέπω 187.  
 ῥερίφθαι 977.  
 ῥερυνωμένον 972.  
 ῥεῦμα 195. 314. 666.  
 ῥεύσεται 666.  
 ῥεύσομαι 314.  
 ῥέψειν 971.  
 ῥέω 102. 195. 314. 315.  
 350. 375.  
 ῥηγεύς 282. 898.  
 ῥήγμα 910.  
 ῥηγμῖς 186.  
 ῥήγνυμι 39. 186. 279. 287.  
 ῥήγος 141. 187.  
 ῥηθείς 185.  
 ῥηῖδιος 186.  
 ῥηκτός 186.  
 ῥῆμα 632.  
 ῥήνη 187.  
 ῥηξήνωρ 186.  
 ῥῆξις 186.  
 ῥῆσις 185.  
 ῥῆσος 187.  
 ῥήσσω 476.  
 ῥητήρ 185.  
 ῥητός 185. 282. 576.  
 ῥήτρη 185. 282.  
 ῥήτωρ 185. 282. 632.  
 ῥιγεδανός 899.  
 ῥίγει 899.  
 ῥιγήσειν 899.  
 ῥιγησεν 899.  
 ῥίγιον 899.  
 ῥίγιστον 899.  
 ῥίγμος 187.  
 ῥιγόειν 899.  
 ῥίγος 899.  
 ῥίζα 146. 168. 185. 258.  
 375.  
 ῥίμφα 1009.  
 ῥιμφαλέος 1009.  
 ῥίν- 258.  
 ῥινός 186. 284.  
 ῥινοτόρος 186.  
 ῥιον 110. 146. 186. 494.  
 ῥιπή 186. 284.  
 ῥίπη 187.  
 ῥιπίλζειν 965. 977.  
 ῥίπις 965. 977.  
 ῥίπος 965.  
 ῥίπτει 977.  
 ῥίπτειν 186. 494.  
 ῥιπτεῖτε 977.  
 ῥιπτέουσι 977.  
 ῥιπτός 977.

ῥίς 103. 350.  
 ῥιφείς 977.  
 ῥιφή 977.  
 ῥιφθῶ 976.  
 ῥίψ 187. 965.  
 ῥίψις 977.  
 ῥογεύς 898.  
 ῥογχαΐζειν 934.  
 ῥόδαμνος 140.  
 ῥοδανός 187.  
 ῥόδινος 1066.  
 Ῥόδιος 187.  
 ῥόδον 186. 1066.  
 Ῥόδος 187.  
 ῥοφαί 666.  
 ῥοφαῖσι 191.  
 ῥόφος 666.  
 ῥοθεῖν 1088.  
 ῥοθιάς 1088.  
 ῥόθιον 1088.  
 ῥόθιος 187. 1088.  
 ῥόθος 1088.  
 ῥοιζέω 187.  
 ῥοῖζος 187.  
 ῥοιή 187.  
 ῥομβεῖν 909.  
 ῥόμβος 60. 128. 146. 186.  
 909.  
 ῥόμμα 1003.  
 ῥόμος 135. 146. 186. 239.  
 ῥομφάνω 1003.  
 ῥοπαλισμός 975.  
 ῥόπαλον 45. 146. 186. 232.  
 238. 247.  
 ῥοπή 971.  
 ῥοφάνω 1003.  
 ῥοφεῖν 79. 103. 139. 145.  
 236. 350. 1003.  
 ῥοφέω 162. 230.  
 ῥόφημα 1003.  
 ῥοχθεῖν 140.  
 ῥοχθέω 187.  
 ῥόχθος 1093.  
 ῥύατο 666.  
 ῥυγχίον 934.  
 ῥύγχος 934.  
 ῥυδόν 666.  
 ῥύεσθαι 103. 350.

ῥύεται 666.  
 ῥύζειν 900.  
 ῥύη 666.  
 ῥυθμός 54. 666.  
 ῥυκάνη 32. 42. 128. 139.  
 140. 271. 854.  
 ῥυκανίζειν 854.  
 ῥυμβεῖν 909.  
 ῥῦμός 187.  
 ῥύπα 972.  
 ῥυπάειν 972.  
 ῥυπαίνειν 972.  
 ῥυπαρός 972.  
 ῥυπόειν 972.  
 ῥύπος 972.  
 ῥυπόω 536.  
 ῥύπτειν 972.  
 ῥύπτειρα 972.  
 ῥύπτομαι 972.  
 ῥῦσθαι 666.  
 ῥύσιον 187.  
 ῥῦσίπτολις 667. 715.  
 ῥύσις 314. 649. 666.  
 ῥύσκειν 666.  
 ῥῦσός 187.  
 ῥυστάζω 186.  
 ῥυστήρ 811.  
 ῥῦτήρ 186. 667.  
 Ῥύτιον 187.  
 ῥῦτίς 187. 672.  
 ῥυτός 666.  
 ῥῦτός 186.  
 ῥῦτρον 667.  
 ῥυφέω 266.  
 ῥύψαι 972.  
 ῥύψις 972.  
 ῥωγαλέος 186. 287.  
 ῥώθων 1088.  
 ῥώμη 801.  
 ῥώννῦμι 801.  
 ῥώξ 'Durchgang' 186. 287.  
 ῥώξ 'Traube' 139. 287.  
 ῥώομαι 187.  
 ῥῶπαξ 976.  
 ῥωπάς 976.  
 ῥωπεύειν 976.  
 ῥωπήιον 187.  
 ῥῶπος 976.

ῥωχμός 186. 287. 467.  
 ῥώψ 187.  
 ῥάγη 56. 92. 213. 886.  
 ῥάγμα 92. 886.  
 ῥάγος 886.  
 ῥάειν 92.  
 ῥάρος 618.  
 ῥαφοροσύνη 751.  
 ῥαρόφρων 618. 751.  
 ῥαρωσαι 618.  
 ῥαρώσει 618.  
 ῥαρώτερος 618.  
 ῥαθρός 93.  
 ῥαίνειν 92. 93.  
 ῥαίνωσι 753.  
 ῥαίρειν 92. 145. 214. 694.  
 ῥακέσπαλος 712. 830.  
 ῥάκος 93. 830.  
 ῥᾱκός 278.  
 ῥάκτας 886.  
 ῥάκτωρ 886.  
 ῥάλαξ 729.  
 ῥαλάσσειν 729.  
 ῥαλεύειν 729.  
 ῥάλος 92. 94. 155. 214. 729.  
 ῥάλπιγγ- 39.  
 ῥαλπικτής 964.  
 ῥάλπιγξ 92. 964.  
 ῥαλπίζειν 964.  
 ῥάμερον 53.  
 ῥανίς 753.  
 ῥάξαντες 886.  
 ῥάξις 886.  
 ῥάος 92.  
 ῥαοφροσύνη 618.  
 ῥαπήν 962.  
 ῥαπρός 92. 279. 962.  
 ῥαργάνη 886.  
 ῥαρδάνιος 1052.  
 ῥαρκάζειν 844.  
 ῥάρμα 288. 693. 694.  
 ῥάρξ 844.  
 ῥαρόν 694.  
 ῥαροῦν 694.  
 ῥάσσειν 886.  
 ῥᾱτες 53.  
 ῥάττειν 92. 213.  
 ῥάττομι 886.



σανκός 41.  
 σανσαρός 795.  
 σαντοῦ 547.  
 σανχμός 41. 467.  
 σάφα 1002.  
 σαφήνεια 1002.  
 σαφηνής 1002.  
 σαφής 48. 92. 232. 282.  
 515. 962. 1002.  
 σβεννύεις 796.  
 σβέννῡμι 349. 473.  
 σβεννύναι 795.  
 σβέσσαι 795.  
 σβεστήριος 796.  
 σέ 53. 204. 210. 282. 322.  
 587.  
 σεβάζεσθαι 985.  
 σέβας 985.  
 σεβαστός 985.  
 σέβεσθε 985.  
 σεβήσεσθαι 985.  
 σεβλίζειν 985.  
 σέβω 985.  
 σείειν 93. 189. 300.  
 σεῖο 587.  
 σειρά 92.  
 Σειρήν 92. 145. 190. 698.  
 σείρινα 694.  
 σείρινος 92. 145.  
 σείριος 92. 145. 694.  
 σείσατο 794.  
 σεῖσε 794.  
 σεισθεῖσα 794.  
 σεισθῆ 794.  
 σεισμός 795.  
 σειστός 794.  
 σείων 794.  
 σελαγεῖσθαι 729.  
 σέλας 92. 729.  
 σελήνη 92. 729.  
 σέλινον 730.  
 σελῖς 92. 155. 238. 727.  
 729.  
 σέλμα 92. 94. 155. 238.  
 727. 729.  
 σεμνός 452. 454. 468. 985.  
 σεπτός 985.  
 σεσαγμένος 885.

σεσαρνῖα 277. 693.  
 σεσάχατο 885.  
 σεσεισμένον 794.  
 σεσημένος 618.  
 σεσημμένος 962.  
 σέσηπε 962.  
 σέσηρε 693.  
 σεσηρώς 693.  
 σεσησμένον 1083.  
 σέσουρται 694.  
 σεύατο 652.  
 σεύειν 93. 195. 242. 315.  
 σεύεσθαι 93 (2 mal). 160.  
 315. 373.  
 σεῦται 652.  
 σευτλῖς 53.  
 σεῦτλον 53.  
 σεφείς 985.  
 σέψασθαι 985.  
 σήθειν 92. 618.  
 σηκάζειν 32. 92. 278. 841.  
 σηκοκόρος 680. 841.  
 σηκός 32. 92. 127. 278.  
 841.  
 σημαίνειν 170.  
 σήμερον 53. 586.  
 σηπεδών 962.  
 σήπειν 962.  
 σήπεσθαι 92. 279.  
 σήπεται 962.  
 σηπτός 962.  
 σήρᾱς 694.  
 σῆσαι 618.  
 σῆστρον 1083.  
 σῆτες 53. 586.  
 σήψ 962.  
 σήψει 962.  
 σῆψις 962.  
 -σθε 589.  
 σθεναρός 622. 755.  
 σθένει 755.  
 σθένος 622. 755.  
 σθένω 755.  
 -σθην 589.  
 -σθον 589.  
 -σθω 589.  
 -σθων 589.  
 -σθωσαν 589.

-σι 587.  
 σιβύνη 60. 886.  
 σιβύνης 886.  
 σίγα 886.  
 σίγᾱ 534.  
 σιγάειν 886.  
 σιγαλόφεις 886.  
 σιγᾶν 74. 92. 108.  
 σιγή 886.  
 σιγηλός 886.  
 σιγμός 886.  
 σιγύνη 60. 886.  
 σιγύννης 886.  
 σίγυννος 886.  
 σίγυννον 886.  
 σιδᾶρίτης 1052.  
 σιδήρειος 1052.  
 σιδήρεος 1052.  
 σίδηρος 1052.  
 σίζε 886.  
 σίζειν 167.  
 σίλφη 53.  
 συμβλεύειν 985.  
 σίμβλος 985.  
 σιναμωρεῖν 754.  
 σινάμωρος 754.  
 σιναρός 754.  
 σινδρός 501.  
 σίνεσθαι 92. 646.  
 σίνεται 753.  
 σινέσκοντο 753.  
 σίνις 754.  
 σίνος 754.  
 σίντης 753.  
 σίξα 886.  
 σίξις 886.  
 σιπύνη 45. 48. 92. 128. 268.  
 σίτοφάγος 879.  
 σιττακός 354.  
 σιφλός 92. 257. 291. 467.  
 σίφνις 48. 92. 128. 268.  
 σιφνός 467.  
 σίφων 92. 257. 291.  
 σιωπᾶν 964.  
 σιωπή 964.  
 σιωπηλός 964.  
 σιωπηρός 964.  
 σκάζειν 95. 887.

σκαίφος 194. 646.  
 σκαίο- 236.  
 σκαίος 31. 94. 194. 296.  
 343.  
 σκαίρειν 94. 145. 258. 263.  
 343. 376.  
 σκαίρωνσιν 694.  
 σκαλαβώτης 97. 376.  
 σκαλαθύρειν 727.  
 σκάλανθρον 346.  
 σκαλεύειν 727.  
 σκάλενθρον 346.  
 σκαληνός 94. 155. 219. 247.  
 343. 347. 727.  
 σκαλῖς 727.  
 σκάλλειν 95.  
 σκάλλοντες 727.  
 σκάλμη 95. 727.  
 σκάλοπ- 45.  
 σκάλοψ 31. 94. 97. 155.  
 214. 343. 346. 499. 967.  
 σκάλσις 727.  
 σκάμμα 1003.  
 σκανδάληθρον 1054.  
 σκάνδαλον 63. 94. 125.  
 214. 343. 1054.  
 σκαπάνη 965.  
 σκάπετος 47. 48. 94. 212.  
 342. 965.  
 σκάπτειν 31. 47. 94. 212.  
 275. 342.  
 σκάπτεις 1003.  
 σκάπτον 275. 279. 283.  
 966.  
 σπάπος 283. 966.  
 σκάραβος 97.  
 σκαρδαμύσσειν 1054.  
 σκαρθμός 694.  
 σκαρίζειν 376.  
 σκαριῶσθαι 79. 290.  
 1004.  
 σκάρῖφος 94. 145. 343.  
 1004.  
 σκάτ- 845.  
 σκατός 288.  
 σκατοφάγος 845.  
 σκαφεῖον 48. 1003.  
 σκαφεύς 1003.

σκάφη 95. 1003.  
 σκαφίς 1003.  
 σκάφος 1003.  
 σκαφώρη 97.  
 σκεδᾶ 1053.  
 σκεδάειν 1053.  
 σκεδάννυμι 97. 257.  
 σκεδαννύναι 94. 343. 347.  
 1053.  
 σκεδάννυνται 1053.  
 σκεδάσεις 1053.  
 σκεδασθῆναι 1053.  
 σκεθρός 1084.  
 σκεθρῶς 1084.  
 σκελετός 727.  
 σκελῖς 42.  
 σκέλλεσθαι 343. 495.  
 σκελλός 727.  
 σκέλος 728.  
 σκεπάειν 965.  
 σκεπάζειν 965.  
 σκέπανον 966.  
 σκέπαρνον 342. 965.  
 σκέπας 965.  
 σκέπει 965.  
 σκέπειν 965.  
 σκέπεται 965.  
 σκέπη 965.  
 σκέπτεο 844.  
 σκέπτεσθαι 37. 95. 225.  
 288. 343. 344. 346. 374  
 σκέπτετο 844.  
 σκέπων 965.  
 σκερβόλλειν 985.  
 σκέρβολος 985.  
 σκευάζειν 665.  
 σκεφθῆναι 844.  
 σκεψάμενος 844.  
 σκέδασις 1053.  
 σκήλειε 727.  
 σκηνή 98. 279. 619.  
 σκηπάνιον 966.  
 σκήπος 275. 283.  
 σκήπτει 966.  
 σκήπτειν 94. 165. 284. 34.  
 σκήπτεσθαι 279.  
 σκηπτόμενος 966.  
 σκηπτός 966.

σκηπτοῦχος 929. 966.  
 σκῆπτρον 45. 94. 275. 279.  
 283. 342—343. 966.  
 σκήπων 31. 45. 94. 283.  
 343. 966.  
 σκήψα 966.  
 σκήψειε 966.  
 σκήψις 966.  
 σκιά 94. 342.  
 σκιάεσθαι 619.  
 σκιάζειν 618.  
 σκίδνασθαι 94. 97. 257.  
 343. 347. 374.  
 σκίδναται 1053.  
 σκιερός 31. 94. 147. 342.  
 618.  
 σκιή 618.  
 σκιμβάζειν 887.  
 σκιμβός 887.  
 σκίμπους 527.  
 σκίμπτεσθαι 284. 527.  
 σκίμψατο 967.  
 σκινδάλαμος 63. 94. 257.  
 343. 1054.  
 σκινδαλμός 42.  
 σκίπων 31. 45. 94. 293.  
 289. 343. 967.  
 σκιρτᾶν 258. 694.  
 σκιρτῶεν 545.  
 σκίφα 351.  
 σκίφος 351. 374.  
 σκλαρός 619.  
 σκληρός 36. 155. 343. 495.  
 619.  
 σκληρρός 343.  
 σκνήφη 97. 370.  
 σκνίπός 40. 48. 97. 370.  
 968.  
 σκνίπτειν 968.  
 σκνίφος 97. 370.  
 σκνίψ 97. 370. 968.  
 σκόπελος 261. 343. 845.  
 σκοῖπος 94. 305. 967.  
 σκολιός 94. 155. 239. 247.  
 343. 727.  
 σκολόπαξ 376. 499.  
 σκόλοψ 967.  
 σκολύπτειν 967.

σκοπιάζειν 845.  
 σκοπιή 845.  
 σκοπός 845.  
 σκορδινᾶσθαι 1054.  
 σκόρδον 1054.  
 σκόροδον 1054.  
 σκορπιίζειν 967.  
 σκορπίος 47. 94. 145. 236.  
 343. 967.  
 σκότιος 619.  
 σκοτομήνιος 619. 625.  
 σκότος 94. 342. 619.  
 σκυδμαινέμεν 1054.  
 σκύζεσθαι 1054.  
 σκυθράζειν 1084.  
 σκύθραξ 527.  
 σκυθρός 1084.  
 σκυθρωπός 1084.  
 σκύλας 728.  
 σκύλλαρος 97.  
 σκύλλονται 728.  
 σκύλμα 728.  
 σκύλον 665. 728.  
 σκύνιον 94. 343. 665.  
 σκυρθάλιον 527.  
 σκῦτος 31. 50. 94. 99.  
 291. 293. 343. 665.  
 σκῦτοτόμος 665. 764.  
 σκύφος n. 1003.  
 σκύφος m. 1003.  
 σκῶληξ 728.  
 σκῶλος 728.  
 σκῶμμα 966.  
 σκωπαλέος 966.  
 σκώπτειν 94. 165.  
 σκώπτεις 966.  
 σκώπτῃς 966.  
 σκῶρ 95. 288. 508. 512.  
 845.  
 σκωφθῆναι 966.  
 σκῶψ 288. 343. 845.  
 σκῶψεται 966.  
 σκῶψις 966.  
 σμαλερός 350.  
 σμαραγεῖν 891.  
 σμαραγή 891.  
 σμάραγδος 101.  
 σμαραγίζειν 891.

σμάραγος 891.  
 σμερδαλέος 63. 101. 135.  
 146. 229. 349. 1057.  
 σμερδνός 63. 101. 135. 146.  
 229. 349. 1057.  
 σμῆγμα 468. 931.  
 σμηκτρίς 931.  
 σμήλη 623.  
 σμῆμα 623.  
 σμῆν 623.  
 σμῆξις 931.  
 σμήρινθος 350. 697.  
 σμήχειν 101. 287. 623.  
 σμικρός 101. 131. 135.  
 349. 375. 846.  
 σμίλη 646.  
 σμίνθα 1084.  
 σμίνθος 646. 1084.  
 σμινύη 646.  
 σμυγερός 265. 891.  
 σμυγερώς 891.  
 σμῶδρος 101.  
 σμῶξαι 931.  
 σμυρρίζειν 265.  
 σμύσσειν 101. 102.  
 σμῶχειν 101.  
 σμῶχοιτο 931.  
 σμύχουσα 931.  
 σμῶδιγγες 617.  
 σμῶδιξ 617.  
 σμῶνῃ 617.  
 σμῶξας 931.  
 σμῶς 617.  
 σμῶχειν 287.  
 σμῶχετε 931.  
 -σο 587.  
 σοβαρός 985.  
 σοβεῖν 985.  
 σόβη 985.  
 σόβησις 985.  
 σόβος 985.  
 σόγκος 41.  
 σόγχος 41.  
 σοί 53. 587.  
 σόλος 730.  
 σόος 618.  
 σός 587.  
 σοῦ 53. 587.

σοφρίζεσθαι 1002.  
 σοφίη 1002.  
 σόφισμα 1002.  
 σοφός 48. 79. 92. 232.  
 261. 962. 1002.  
 σοφώτερος 286.  
 σπαδάζειν 95.  
 σπάδιον 48. 98. 258. 346—  
 347.  
 σπάειν 95. 344.  
 σπαθᾶν 1084.  
 σπάθη 1084.  
 σπαίρειν 95. 145. 218. 344.  
 376. 694.  
 σπάλαθρον 346.  
 σπάλαξ 346. 376.  
 σπαλῖς 352. 374.  
 σπανίζειν 695.  
 σπάνις 493. 695.  
 σπανός 493. 695.  
 σπανοσίτιλᾶ 695.  
 σπαργᾶν 48. 95. 346. 347.  
 374. 376. 888.  
 σπαργανίζειν 888.  
 σπαργανιώτης 888.  
 σπάργανον 888.  
 σπαργανοῦν 888.  
 σπαργή 888.  
 σπάργωσις 888.  
 σπαρνός 95. 98. 145. 214.  
 493. 695.  
 σπάρξαν 888.  
 σπάρτη 95. 695.  
 σπάρτον 695.  
 σπάσεν 795.  
 σπασθείς 795.  
 σπασμός 795.  
 σπασσάμενος 795.  
 σπᾶτε 795.  
 σπείρα 48. 695.  
 σπείρειν 45. 95. 145. 220.  
 344.  
 σπείρον 695.  
 σπείρουσιν 695.  
 σπείρω 171.  
 σπεκλόω 527.  
 σπέλεθος 97. 374.  
 σπέλλιον 352.

- σπένδων 1056.  
 σπέος 45. 95. 282. 344.  
 347. 619.  
 σπέργουλος 95. 98. 888.  
 σπέρμα 695.  
 σπέρρω 476.  
 σπέρχεσθαι 70. 95.  
 σπερχθεις 929.  
 σπερχνός 929.  
 σπερχοίατο 929.  
 σπέρχοιεν 929.  
 σπερχόμενος 929.  
 σπέρχωσι 929.  
 σπερῶ 695.  
 σπέσθαι 842.  
 σπενύδειν 63. 95. 313. 318.  
 344. 345. 346. 374. 1055.  
 σπεῦσε 1055.  
 σπενύσομαι 1055.  
 σπενυστέον 1055.  
 σπενύσω 1055.  
 σπήλαιον 619.  
 σπηλυγ- 39.  
 σπηλυγξ 95. 98. 282. 344.  
 619.  
 σπῆλγος 887.  
 σπιδής 1055.  
 σπίζα 887.  
 σπίζειν 1055.  
 σπίζων 887.  
 σπιθαμή 48. 258. 347.  
 σπιλάς 728.  
 σπιλος 95. 97. 646.  
 σπίλος 'Fleck' 646.  
 σπίλος 'Fels' 728.  
 σπιλοῦν 646.  
 σπινθαρίς 1084.  
 σπινθήρ 95. 1084.  
 σπινθηρίζειν 1084.  
 σπλάγχνα 98. 344.  
 σπλάγχνον 128. 155. 214.  
 929.  
 σπλεκόω 527.  
 σπληδός 45. 63. 95. 128.  
 155. 282. 344.  
 σπλήν 45. 73. 98. 123. 155.  
 281. 339. 344. 375 (2 mal).  
 930.  
 σπογγίζειν 887.  
 σπόγγος 48. 98. 125. 264.  
 374. 887.  
 σποδεῖν 1055.  
 σποδι' 1055.  
 σποδός 1055.  
 σποίμην 842.  
 σπονδεῖος 1056.  
 σπονδή 1056.  
 σπονδύλη 48.  
 σπόνδυλος 48. 352.  
 σπορά 695.  
 σπόρθυγγες 346.  
 σπόρος 695.  
 σπουδάζειν 1056.  
 σπουδαῖος 1056.  
 σπουδή 318. 1055.  
 σπύραθος 95. 98. 695.  
 σπυράς 48. 695.  
 σπυρίς 45. 48. 95. 98. 145.  
 265. 344. 347. 695.  
 σπῶν 795.  
 σπῶνται 842.  
 στᾶ- 49. 275.  
 στάγδην 889.  
 σταγείς 889.  
 στάγες 889.  
 στάγμα 889.  
 σταγών 96. 889.  
 στάδιον 346.  
 στάδιος 620.  
 στάζει 889.  
 στάζειν 167.  
 στάζουσιν 889.  
 σταθερός 620.  
 σταῖθι 275. 278.  
 σταθμός 327. 620.  
 στάθμη 620.  
 στακτη 889.  
 στακτός 889.  
 στάλα 275.  
 σταλαγμός 729.  
 σταλάζειν 167.  
 σταλᾶν 49. 96. 155. 256.  
 345. 728.  
 σταλάσσειν 729.  
 σταλείς 729. [729.  
 στάλις 49. 96. 155. 231. 346.  
 σταμίν- 620.  
 στάμνος 620.  
 σταξεῦμες 889.  
 στάξις 889.  
 στάσις 95. 212. 278. 327.  
 345. 620.  
 στατήρ 620.  
 στατό- 248.  
 στατός 95. 327. 619.  
 σταυρός 96. 145. 307. 345.  
 620.  
 σταφίς 376. 1004.  
 σταφυλή 'Weintraube'  
 1004.  
 σταφύλη 'Bleiwaage' 1004.  
 σταφυλλίζειν 1004.  
 σταφυλῖς 1004.  
 σταχθείς 889.  
 στάχυς 70. 96. 376. 930.  
 στέαρ 620.  
 στέατος 555.  
 στεγάζειν 889.  
 στεγανός 889.  
 στέγαστρον 889.  
 στέγει 889.  
 στέγειν 49. 56. 96. 99. 225.  
 345. 375.  
 στέγη 889.  
 στεγνός 889.  
 στέγος 99. 889.  
 στείβειν 47. 49. 62. 79—80.  
 96. 98. 128. 298. 299.  
 304. 345.  
 στείβον 986.  
 στείβων 986.  
 στείλα 729.  
 στείλαν 729.  
 στείλαντο 729.  
 στείνεσθαι 621. 755.  
 στεινός 621. 755.  
 στείνος 621.  
 στεινωπός 621. 817.  
 στειπτός 986.  
 στείρα 'unfruchtbar' 96.  
 145. 171. 229. 345. 550.  
 620.  
 στείρα 'Kiel' 620.  
 στείρος 49. 98. 146.

στείλγειν 70. 96. 299. 304.  
 930.  
 ττείπει 986.  
 στελγίς 891.  
 στέλεχος 729.  
 στελλῶ 729.  
 στέλλειν 96. 155. 346.  
 στέλλεσθε 729.  
 στέλλοντα 729.  
 στεμβάζειν 986.  
 στέμβειν 80. 96. 128. 345.  
 986.  
 στέμμα 1004.  
 στεμματουῖν 1005.  
 στέμφυλον 1005.  
 στενάζειν 167. 754.  
 στενάχεσκε 754.  
 στεναχίζετο 754.  
 στεναχίζω 754.  
 στενάχοντο 754.  
 στενάχουσι 754.  
 στενάχω 754.  
 στένε 754.  
 στένει 754.  
 στένειν 49. 96. 98. 99. 123.  
 237.  
 στένεται 754.  
 στένομαι 754.  
 στενόν 755.  
 στενός 621. 755.  
 Στέντωρ 754.  
 στέξει 889.  
 στέργω 890.  
 στερείς 696.  
 στερεός 96. 145. 174. 229.  
 345. 620.  
 στερέσαι 696.  
 στέρεσθαι 696.  
 στερηθείς 696.  
 στερήσεις 696.  
 στέριφος 499. 620.  
 στερχτός 890.  
 στέρνον 96. 696.  
 στέρξω 890.  
 στεροπή 148. 376. 969.  
 στεροπηγερέτα 321. 685.  
 969.  
 στέροψ 969.

στερρός 174.  
 στέρφινος 499.  
 στέρφος 499. 1005.  
 στερφουῖν 1005.  
 στεῦται 665.  
 στεῦτο 665.  
 στεφάνη 1004.  
 στέφανος 1004.  
 στεφανουῖν 1004.  
 στέφει 1004.  
 στεφθείς 1004.  
 στέφος 1004.  
 στέψω 1004.  
 στέωμεν 554.  
 στηθέων 553.  
 στηθι 275. 278.  
 στηθος 620.  
 στηλή 49. 95. 275. 327.  
 345. 620.  
 στημων 95. 135. 275. 345.  
 620.  
 στηναι 95. 138. 345. 347.  
 στηνιον 620.  
 στηριγγ- 39.  
 στηριγξ 95. 345. 620.  
 στηρίζειν 620.  
 στησειν 619.  
 στητος 620.  
 στίᾱ 96. 646.  
 στιβαρός 47. 80. 290. 291.  
 986.  
 στιβάς 986.  
 στιβεῖν 986.  
 στιβεύειν 986.  
 στίβη 986.  
 στίβος 299. 986.  
 στιγένης 890.  
 στίγμα 890.  
 στιγμή 484. 890.  
 στιγμός 56. 96. 135. 890.  
 στίζειν 49. 56. 95. 126.  
 167. 268. 290. 345. 484.  
 στικτός 889.  
 στίλβειν 47. 148.  
 στίλβη 986.  
 στίλβηδών 986.  
 στίλβός 986.  
 στίλβουῖν 986.

στίλβων 986.  
 στίλπνός 47. 148. 969.  
 στίλπνότης 969.  
 στίλπνουῖν 969.  
 στίζων 889.  
 στικτός 986.  
 στίφος 80. 291. 345. 1005.  
 στιφρός 48. 80. 96. 257.  
 290. 291. 345. 1005.  
 στίχ- 930.  
 στιχᾶσθαι 930.  
 στίχες 930.  
 στιχθείς 889.  
 στίχος 299. 304. 930.  
 στλεγγίς 49. 56. 96. 128.  
 148. 149. 255. 346. 411.  
 891.  
 στοβάζειν 986.  
 στοβεῖν 986.  
 στόβος 986.  
 στοιβάζειν 986.  
 στοιβή 304. 986.  
 στοιχεῖν 930.  
 στοιχειον 930.  
 στοιχίζειν 930.  
 στοίχος 304. 930.  
 στολή 729.  
 στολίζειν 729.  
 στολῖς 729.  
 στόλος 729.  
 στόμα 96. 286. 621.  
 στόμαχος 621.  
 στομφάζειν 1004.  
 στόμφαξ 1005.  
 στόμφος 1005.  
 στοναχεῖν 754.  
 στοναχή 754.  
 στοναχῆσαι 754.  
 στονόφεις 754.  
 στονόφεσαν 191.  
 στόνος 235. 754.  
 στοργή 890.  
 στορέννιμι 96. 145. 286.  
 345. 346.  
 στορεννῖναι 49. 238.  
 στορένννται 695.  
 στορέσαι 695.  
 στόρθηγγ- 39.

στόρθυγγες 346.  
 στόρθυγξ 96. 1084.  
 στόρνῦμι 96. 145. 286.  
 345. 346. 495.  
 στορνύναι 238.  
 στοχάζεσθαι 345. 930.  
 στόχος 73. 96. 345. 930.  
 στραβός 80. 246. 346.  
 στραγγάλη 56. 96. 125. 128.  
 145. 255. 279. 346. 891.  
 στραγγαλίζειν 891.  
 στραγγαλοῖν 891.  
 στραγγεύειν 346. 891.  
 στραγγεύεσθαι 891.  
 στραγγίζειν 891.  
 στραγγός 891.  
 στραγξ 346. 891.  
 στραπτειν 376.  
 στρατηγός 279. 864.  
 στρατιά 621.  
 στρατιώτης 621.  
 στρατόεσθαι 621.  
 στρατόπεδον 1042.  
 στρατός 621.  
 στραφεῖς 1006.  
 στρέβλη 1006.  
 στρεβλός 80. 246. 346.  
 1006.  
 στρεβλοῦν 1006.  
 στρεγγίς 148. 891.  
 στρέμμα 1006.  
 στρεπτός 1006.  
 στρειγεδών 891.  
 στρεύνεσθαι 96. 316. 891.  
 στρεφεδινεῖσθαι 642. 1006.  
 στρέφει 1005.  
 στρέφειν 80. 129. 288. 346.  
 στρέφεται 1005.  
 στρεφθεῖς 1006.  
 στρέψαι 1005.  
 στρέψασκον 1006.  
 στρέψεσθαι 1005.  
 στρηνής 346. 621.  
 στρήνος 621.  
 στρίγξ 346. 891.  
 στίξ 346. 891.  
 στροβεῖν 346. 1006.  
 στρόβιλος 1006.

στρόβος 1006.  
 στρογγύλλειν 891.  
 στρογγύλος 56. 96. 125.  
 128. 145. 255. 346. 891.  
 στρόμβος 80. 129. 246.  
 346. 1006.  
 στρουθίζειν 1085.  
 στρουθός 1084.  
 στροφάλεγξ 1006.  
 στροφαλίζειν 1006.  
 στρόφαλος 1006.  
 στροφάς 1006.  
 στροφεύς 1006.  
 στροφή 1006.  
 στροφήγξ 1006.  
 στροφίς 1006.  
 στρόφος 1006.  
 στρυφνός 1006.  
 στρώμα 346. 495. 621.  
 στρωμνή 621.  
 στρώννῦμι 96. 145. 286.  
 287. 346. 495.  
 στρώννῦσι 621.  
 στρώσω 621.  
 στρωτήρ 621.  
 στρωτός 287. 495. 621.  
 στρωφᾶν 288. 1006.  
 στρωφᾶσθαι 1006.  
 στυγέει 890.  
 στυγερός 890.  
 στυγηθεῖς 890.  
 στύγημα 890.  
 στυγήσας 890.  
 στυγήσεται 890.  
 στυγητός 890.  
 στυγνός 890.  
 στύγος 890.  
 στύεσθαι 96. 345.  
 στύλος 96. 345. 665.  
 στύμα 265.  
 στυμνός 468.  
 Στύξ 890.  
 στύξαιμι 890.  
 στύομαι 665.  
 στυπάζειν 968.  
 στίπη 45. 49. 95. 291. 345.  
 968.  
 στύπος 968.

στύπη 968.  
 στυπτικός 1005.  
 στυρβάζειν 99. 146. 981.  
 στυσαι 665.  
 στύφειν 1005.  
 στυφελίζειν 48. 49. 96. 98.  
 271. 345. 1005.  
 στυφελός 1005.  
 στυφθείς 1005.  
 στυφλός 1005.  
 στυφός 1005.  
 στύφουσι 1005.  
 στύψις 1005.  
 στωμάλος 266. 621.  
 σύ 53. 93. 293. 570. 587.  
 σύβαξ 62. 92. 271.  
 συβόσια 664.  
 συβόσιον 631.  
 συβώτης 631. 664.  
 συγκεντηθήσεσθαι 1014.  
 σύγκλυς 1039.  
 -σύνειν 104 (2 mal). 160.  
 σύννεχός 928.  
 σύζυγες 904.  
 σύζυγος 904.  
 σύζυξ 904.  
 σύθην 652.  
 σῦκη 557. 843.  
 σῦκον 843.  
 συλλογή 901.  
 συμπεπλεγμένος 827.  
 συμπλακεῖς 827.  
 συμπλαταγεῖν 1020.  
 συμπερτός 689.  
 συμψησᾶς 604.  
 σῖν 93. 264. 353.  
 συνέφρηται 910.  
 συνείλεται 525. 901.  
 συνείλοχα 525. 901.  
 συνεοχμός 929.  
 σύνεσις 618.  
 συνήθης 1085.  
 -σῖνη 203. 489.  
 συνημοσῖνη 618.  
 συνήρεικε 1062.  
 συνήχας 863.  
 συνθεσίᾱ 52.  
 συνθεσίη 615.

σύνθετος 52. 615.  
 συνενηροχέναι 847.  
 συννένοφεν 1007.  
 συννεφεῖν 1007.  
 συννεφής 1007.  
 συνοισόμεθα 648.  
 συνοχωκότε 928.  
 συντεθραυσμένον 794.  
 συντεταράχει 921.  
 συντέτραινε 605.  
 συντήξουσι 828.  
 σύρβη 53. 981.  
 σῦριγξ 92. 145. 191. 292.  
 694.  
 σύρμα 694.  
 σύρξ 266. 844.  
 σύρω 171.  
 σῦς 87. 92. 291. 664.  
 σύτο 652.  
 σύφαξ 1002.  
 σῦφαρ 79. 92. 291. 1003.  
 συμφειός 664.  
 συμφεός 664.  
 συφορβός 664. 984.  
 σφαγείς 887.  
 σφαγεύς 887.  
 σφαγή 887.  
 σφάγιον 887.  
 σφαδάζειν 347. 1055.  
 σφάδω 476.  
 σφάζειν 167. 887.  
 σφαῖρα 48. 67. 348. 695.  
 σφαιρηδά 695.  
 σφαιρίζειν 98.  
 σφαιρωτήρ 98.  
 σφακτός 887.  
 σφαλερός 728.  
 σφάλλειν 67. 76. 95. 99.  
 155. 214. 279. 348.  
 σφάλλεται 728.  
 σφάλλουσι 728.  
 σφάλμα 728.  
 σφάξ 845.  
 σφάξειν 887.  
 σφαραγέεσθαι 888.  
 σφαραγεῖν 67. 95. 348.  
 σφαραγεῦντο 888.  
 σφαραγίζειν 888.

σφάραγος 56. 76. 98. 145.  
 213. 363. 499. 888.  
 σφάς 593.  
 σφᾶς 593.  
 σφάττει 887.  
 σφάττω 476.  
 σφαχθεῖσα 887.  
 σφέ 352. 593.  
 σφέας 593.  
 σφεδανός 1055.  
 σφείς 204. 594.  
 σφείων 594.  
 σφέκλη 98.  
 σφέλας 728.  
 σφενδονᾶν 1055.  
 σφενδόνη 63. 76. 98. 125.  
 264. 348. 1055.  
 σφέτερος 204. 594.  
 σφέων 594.  
 σφηκοῦν 845.  
 σφήλαι 728.  
 σφήλεν 728.  
 σφήξ 845.  
 σφί 593.  
 σφίγγ- 875.  
 σφίγγε 887.  
 σφίγγειν 56. 76. 95. 97.  
 128. 268. 290. 291. 300.  
 370. 497.  
 σφιγκτήρ 887.  
 σφιγκτός 887.  
 Σφίγξ 98. 491. 888.  
 σφίγξει 887.  
 σφίγξις 888.  
 σφιγχθεῖς 887.  
 σφίδη 63. 76. 98. 268. 348.  
 σφιδής 48. 98. 258. 347.  
 1055.  
 σφίν 593.  
 σφίσι 593.  
 σφόγγος 48. 56. 76. 98.  
 125. 264. 348 (2 mal).  
 374. 375. 887.  
 σφόδρα 1055.  
 σφοδρός 1055.  
 σφοδρῶς 1055.  
 σφονδύλη 48. 348.  
 σφονδύλιος 1055.

σφόνδυλος 48. 348. 352.  
 1055.  
 σφός 204. 594.  
 σφραγίζειν 888.  
 σφραγίς 888.  
 σφριγᾶν 48. 95. 347. 348.  
 374. 376. 888.  
 σφριγανός 889.  
 σφυγμός 887.  
 σφίξει 887.  
 σφύξει 887.  
 σφυράς 48. 348. 695.  
 σφυρίς 48. 347.  
 σφώ 594.  
 σφωέ 594.  
 σφῶι 594.  
 σφῶιν 594.  
 σφῶιν 594.  
 σφωίτερος 594.  
 σφῶν 594.  
 σφῶν 545.  
 σχαδών 1053.  
 σχάειν 348.  
 σχάζει 1053.  
 σχάζειν 94. 347.  
 σχασάμενος 1053.  
 σχάσις 622.  
 σχάσμα 1053.  
 σχαστηρῶ 1053.  
 σχεδάριον 94. 347. 1053.  
 σχέδη 1053.  
 σχεδίην 54. 622.  
 σχεδόθεν 622.  
 σχεδόν 622.  
 σχεθέειν 1067.  
 σχεθεῖν 348.  
 σχελῖς 42. 347.  
 σχελδυνάζειν 97.  
 σχενδύλη 347.  
 σχέραφος 347.  
 σχερός 622.  
 σχές 331.  
 σχέσις 348. 622.  
 σχέτλιος 622.  
 σχῆμα 348. 622.  
 σχήσει 621.  
 σχίδαξ 63. 1054.  
 σχίζα 168. 1054.



σχίζειν 42. 63. 94. 98. 268.  
296. 347. 522.

σχίζουσι 1053.

σχίζω 126. 168.

σχινδάλαμος 63. 94. 347.  
1054.

σχινδαλμός 42.

σχίσις 1054.

σχίσμα 1054.

σχισμός 1054.

σχίσσας 1053.

σχιστός 478. 1053.

σχοῖνος 71. 98. 123. 301.  
348.

σχολή 622.

σώζειν 618.

σωλήν 92.

σῶος 618.

σωρός 94. 288. 694.

σῶς 92. 538. 618.

σῶσι 618.

σῶτερ 282.

σωτήρ 282.

σῶτρον 94.

σώχειν 354.

τάγγη 876.

ταγγίζειν 876.

τᾱγή 876.

τάγμα 876.

τᾱγός 876.

τάθη 605.

ταί 591.

ταινία 743.

τάκειν 277.

τάκεις 828.

τακερός 828.

τακτός 876.

ταλαφεργός 716. 907.

ταλᾱν 49. 154. 231.

τάλαν- 716.

τάλαντον 90. 717.

ταλαός 716.

ταλαπείριος 682. 716.

ταλαπενθής 716. 1080.

τάλαρος 716.

τάλᾱς 366. 496.

ταλασίφρων 716. 751.

ταλάσση 716.

ταλάσσης 716.

ταλαύριος 186. 446. 716.

ταλάφρων 716. 751.

ταλάω 112. 169.

τᾱλίκος 275.

τάμε 763.

ταμέσθαι 763.

ταμεσίχροα 613.

ταμεσίχρος 763.

ταμήν 763.

ταμήν 763.

τάμνειν 497.

τάμνετε 763.

ταναήκης 743.

ταναός 194. 202. 254. 743.

ταναός 49. 123. 194. 202.  
218. 254.

ταναύποδ- 202.

ταναύπος 743. 1041.

τανηλεγής 743. 901.

τανθαρεύειν 1104.

Τάνταλος 1103.

τανταλουῖν 1103.

τανύγλωσσος 608. 743.

τανυγλώχης 743. 923.

τανύειν 49. 123. 218. 219.

225. 743.

τανυήκης 743. 812.

τανύπεπλος 714. 743.

τανυπτέρυξ 743. 1019.

τανυσίπτερος 743. 1019.

τανυστός 743.

τάννται 743.

τανύφλοιος 743.

τανύφυλλος 723. 743.

τάξις 876.

τάξω 876.

ταπεινός 953.

ταπεινότης 953.

ταπεινοῦν 953.

τάπης 953.

ταπίς 953.

ταραγμός 921.

τάρακτρον 921.

τάραξις 921.

ταράξω 921.

ταράσσει 921.

ταράσσειν 165. 521.

ταράσσοντες 921.

ταραχή 521. 921.

ταραχθείς 921.

τάραχος 921.

ταρβαλέος 877.

ταρβεῖν 49. 144. 231. 877.

τάρβος 877.

ταρβοσύνη 877.

ταργάνη 887.

τάργανον 877.

τάρπημεν 955.

ταρπημεναι 955.

ταρπηῖναι 955.

τάρπησαν 955.

ταρπώμεθα 955.

ταρρός 479.

ταρσιᾶ 360. 494. 786.

ταρσός 247. 785.

ταρταρίζειν 1099.

Τάρταρος 1099.

ταρφέα 996.

ταρφεῖαι 996.

ταρφθείη 955.

τάρφθεν 955.

τάρφθη 955.

τάρφος 996.

ταρφύς 996.

τάρχανον 921.

τάρχεα 921.

ταρχύειν 920.

τάσις 605.

τάσσει 876.

-τᾱτ- 275.

ταῦρος 49. 98. 144. 146.

307. 620.

ταῖς 49. 655.

ταῖς 655.

ταῦτα 546.

ταύτην 586.

τάφε 1000.

ταφεύς 1000.

ταφή 1000.

ταφήμιος 1000.

τάφος 'Staunen' 521. 1000.

τάφος 'Begräbniss' 521.

1000.

ταφρεύειν 1000.

τάφρος 1000.

ταφών 1000.  
 τάχα 339. 919.  
 ταχινός 919.  
 ταχιστα 919.  
 ταχίων 919.  
 ταχος 919.  
 ταχύνειν 919.  
 ταχύπωλος 919.  
 ταχύς 41. 51. 520. 919  
 (2 mal).  
 ταχύτερος 919.  
 ταχυτής 919.  
 τᾶων 112. 137. 536.  
 τέ 38. 230. 571.  
 -τε 587.  
 τέγγειν 49. 56. 125. 225.  
 255. 410. 415. 569.  
 τέγγουσι 876.  
 τέγεος 876.  
 τέγη 876.  
 τεγκτός 877.  
 τέγξις 877.  
 τέγξω 876.  
 τέγεος 49. 99. 375. 876.  
 τερός 195. 238. 264.  
 τέθαλπται 960.  
 τεθαλυῖα 723.  
 τέθαπται 999.  
 τεθηγμένος 884.  
 τεθήλει 723.  
 τεθηλώς 723.  
 τέθηπα 521. 1000.  
 τεθηπώς 1000.  
 τεθλασμένος 792.  
 τεθλιμμένος 885.  
 τέθλιφε 885.  
 τεθμός 469. 615.  
 τεθνάμεν 617.  
 τεθνεῶτι 554.  
 τέθνηκα 496.  
 τέθνηκε 617.  
 τέθραμμαι 1001.  
 τέθριππον 521.  
 τεθυμένος 663.  
 τεθυμμένος 1000.  
 τέθυφε 1000.  
 τεθυωμένον 662.  
 τείν 587.

τείνει 743.  
 τείνειν 49. 123. 170. 218.  
 219. 225.  
 τείρεα 684.  
 τείρει 683.  
 τείρειν 49. 144. 171. 225.  
 τειχεσιπλήτης 605. 919.  
 τειχίζειν 919.  
 τειχιόφεις 919.  
 τειχίον 919.  
 τεῖχος 69. 300. 304. 521.  
 919.  
 τεκεῖν 41. 239.  
 τεκεῖσθαι 829.  
 τέκετο 829.  
 τεκμαίρεσθαι 171. 829.  
 τέκμαρ 829.  
 τεκμήριον 829.  
 τέκμωρ 829.  
 τέκνον 48. 829.  
 τέκος 829.  
 τέκταινα 233. 785.  
 τεκταίνεσθαι 170. 785.  
 τέκτον- 354.  
 τεκτοσύνη 785.  
 τέκτων 289.  
 τέκτων 40. 48. 228. 256.  
 483. 785.  
 τελαμών 716.  
 τελέει 163.  
 τελέειν 717.  
 τελέθει 711. 1067.  
 τελέθοντες 711.  
 τελείει 163. 169.  
 τέλειος 717.  
 τελειότατος 717.  
 τελεσφόρος 717.  
 τελευτᾶν 717.  
 τελευτή 717.  
 τελέω 169.  
 τελήφεις 717.  
 τέλλεται 711. 1067.  
 τέλλετο 711.  
 τέλλοντος 711.  
 τέλμα 147.  
 τέλος 717.  
 τέλσον 712.  
 Τελφούσα 521.

τέμαχος 764.  
 τέμει 763.  
 τέμενος 763.  
 τέμνειν 497. 763.  
 τέμνω 171.  
 τεμῶ 763.  
 τεμών 763.  
 τένδει 1045.  
 τένδειν 49. 63. 125. 237.  
 τενεῖς 743.  
 τενθειᾶ 1077.  
 τενθεύειν 49. 125. 1077.  
 τένθης 1077.  
 τενθρηδών 616. 1104.  
 τενθρήνη 616. 1104.  
 τένων 49. 123. 743.  
 τέξᾱσα 829.  
 τέξεαι 829.  
 τέξεις 829.  
 τέξεσθαι 829.  
 τέο 581.  
 -τεο 163.  
 τέοισι 581.  
 τεός 48. 195. 238.  
 τεράμων 684.  
 τέρας 684.  
 τερέβινθος 54. 258.  
 τέρεινα 170.  
 τέρετρον 49. 144. 147. 220.  
 229. 242. 247. 684.  
 τερηδών 684.  
 τέρην 49. 144. 684.  
 τερθρείᾱ 1100.  
 τερθρεύεσθαι 1100.  
 τέρμα 49. 135. 144. 147.  
 229. 684.  
 τέρμινθος 360.  
 τέρμων 684.  
 τέρπειν 955.  
 τέρπεσθαι 955.  
 τερπικερανος 678. 956.  
 τερπνός 956.  
 τερπωλή 956.  
 τερσαίνειν 785.  
 τέρσει 785.  
 τέρσεσθαι 49. 144. 229.  
 237. 246. 360. 479. 494.  
 τέρσεται 785.

τερσῆναι 785.  
 τερσιᾶ 786.  
 τέρχνος 360. 494. 921.  
 τερψάμενος 955.  
 τέρψεις 955.  
 τερψίμβροτος 956.  
 τέρψις 956.  
 τέρψομαι 955.  
 τεσσαράκοντα 39. 125.  
 τέσσαρες 38. 94. 147. 188.  
 200. 201. 203. 220. 231.  
 477.  
 τεταγών 49. 56. 126. 213.  
 876. 1094.  
 τέτακα 277.  
 τέταλτο 711.  
 τετανός 743. 1107.  
 τέτανος 743. 1107.  
 τετάρακται 921.  
 τετάρπετο 955.  
 τεταρπόμενος 955.  
 τεταρπάμεσθα 955.  
 τέταρτος 494.  
 τέταται 605. 743.  
 τέταχε 876.  
 τετάχθαι 876.  
 τετεύξεται 920.  
 τετεύχεται 492. 920.  
 τετείχατο 920.  
 τέτευχε 920.  
 τετευχῆσθαι 920.  
 τετευχώς 312. 920.  
 τετέχθαι 829.  
 τέτηκα 828.  
 τέτηκται 828.  
 τετιμένος 638.  
 τέτλαθι 606.  
 τέτληκα 496.  
 τέτληκας 606.  
 τετμημένος 606.  
 τέτμηται 497.  
 τέτοκα 239.  
 τετοκυῖα 829.  
 τετράζειν 49. 144. 228.  
 τετράζυγος 161.  
 τετραθέλυμνος 724.  
 τετραίνειν 1107.  
 τετράκνυκλος 494. 709.

τέτραξ 1107.  
 τετράπους 54.  
 τέτραπτο 831.  
 τετράς 54.  
 τέτρατος 494.  
 τετραφάληρος 722.  
 τετράφαλος 722.  
 τετράφατο 492. 831.  
 τετραχθά 395.  
 τέτραχμον 526.  
 τετράων 51.  
 τετρεμαίνειν 765. 1107.  
 τέτρηνα 605.  
 τέτρηται 605.  
 τέτρηχα 277.  
 τετρήχει 921.  
 τετρηχυῖα 921.  
 τετρίγει 878.  
 τετριγυῖα 878.  
 τετριγῶτας 878.  
 τετρίφεται 982.  
 τέτροφα 303.  
 τέτροφας 830.  
 τέτροφε 1001.  
 τετρίμένος 655.  
 τετρίσθαι 655.  
 τέττα 49.  
 τέτταρες 50. 220. 231. 361.  
 477. 494.  
 τετυγμένον 830.  
 τετύγμην 830.  
 τετυκεῖν 829.  
 τετυκέσθαι 482. 829.  
 τετυκοίμεθα 829.  
 τετύκοντο 829.  
 τέτυκται 312. 830. 920.  
 τέτυκτο 830.  
 τετυμμένος 954.  
 τέτυξαι 830.  
 τετύποντες 954.  
 τετύπηκα 954.  
 τετύπημαι 954.  
 τετυφωμένος 1000.  
 τετύχηκε 920.  
 τετυχηκώς 920.  
 τετύχθαι 830.  
 τετύχθω 830.  
 τεῦ 581.

τεύξει 919.  
 τεύξεσθαι 'bereiten' 920.  
 τεύξεσθαι 'treffen' 920.  
 τεύξω 920.  
 τευτλῖς 53.  
 τεῦτλον 53.  
 τεύχει 919.  
 τεύχειν 312.  
 τεῦχος 920.  
 τέφρα 48 (2 mal). 228. 467.  
 τέφρη 953.  
 τεφρός 953.  
 τεφροῦν 953.  
 τεχνᾶσθαι 829.  
 τέχνη 41. 48. 228. 467. 829.  
 τεχνήεις 829.  
 τεχνηφέντως 829.  
 τέφ 581.  
 τεφ 581.  
 τέων 581.  
 τέως 48. 196. 555. 562. 586.  
 τῇ 585.  
 τήγανον 39. 828.  
 τῆρος 48. 196. 207. 555.  
 562. 586.  
 τήθη 1096.  
 τηθίς 1096.  
 τῆθος 1076.  
 τῆκε 828.  
 τηκεδόν- 54.  
 τηκεδών 828.  
 τήκειν 39. 277.  
 τήκετο 828.  
 τηκτός 828.  
 τῆλε 49. 154. 281.  
 τηλεθᾶν 1101.  
 τηλεθάον 724.  
 τηλεθάοντας 724.  
 τηλεθόοντα 724.  
 τηλεθόωσα 724.  
 τηλεφανής 749.  
 τηλία 717.  
 τηλίχος 48. 147. 275. 586.  
 τηλικούτος 586.  
 τήμερον 53. 585.  
 τῆμος 48. 586.  
 τηνίκα 595.  
 τῆος 196. 207.

τηρεῖν 51. 684.  
 -τητ- 275.  
 τητᾶν 51.  
 τητᾶσθαι 605. 1096.  
 τῆτες 53. 585. 1026.  
 τήτη 605. 1096.  
 τί 38. 206. 267. 581.  
 τίει 638.  
 τίειν 38.  
 τίη 581.  
 τιθαιβώσσειν 1108.  
 τιθασεύειν 1108.  
 τιθασός 1108.  
 τιθείς 531.  
 τίθεμεν 327.  
 τιθέναι 225.  
 τίθημι 66. 81. 84. 248.  
 256. 274. 281. 327. 331.  
 518 (2 mal). 524.  
 τιθηνεῖσθαι 1096.  
 τιθήνη 616. 1096.  
 τιθηνός 1096.  
 τίθης 330.  
 τίθησι 52. 615.  
 τιθός 1108.  
 τιθυμαλῖς 1096.  
 τιθύμαλλος 1096.  
 τίχτει 829.  
 τίχτειν 48. 239.  
 τιλθῆ 718.  
 τίλλε 718.  
 τίλλοντο 718.  
 τίλημα 718.  
 τίλφη 53.  
 τιμάω 162. 638.  
 τιμή 38. 291. 638.  
 τιμήφεις 638.  
 τιμήφеса 191.  
 τίμιος 638.  
 τίνα 'wen' 581.  
 τίνα n. pl. 581.  
 τίνας 581.  
 τίνε 581.  
 τινέ 581.  
 τίνειν 638.  
 τίνες 581.  
 τίνεσθαι 38.  
 τινθαλέος 1077.

τινθός 'heiss' 49. 128. 296.  
 1077.  
 τινθός 'Kesselrauch' 49.  
 1077.  
 τίνι 581.  
 τίννται 638.  
 τίνω 291.  
 τίπτε 581.  
 τίρ 119.  
 τίς 38. 118. 119. 267. 571.  
 581. 583.  
 τίς 583.  
 τίσις 38. 291. 305. 638.  
 τίσω 291. 638.  
 τιταίνετο 743. 1108.  
 τιτήνᾱς 743.  
 Τιτήνες 1108.  
 τιτθεύειν 1096.  
 τίτθη 616. 1096.  
 τιτθός 616. 1096.  
 τιτός 638.  
 τιτρώσκει 605.  
 τιτρώσκειν 495.  
 τιτύσκεσθαι 482.  
 τιτύσκετο 830.  
 τιτυσκόμενος 830.  
 τίτω 49. 50. 290. 640.  
 τίφη 48 (2 mal). 268. 953.  
 τίφιος 954.  
 τίφος 954.  
 τλαίην 542.  
 τλαῖτός 275.  
 τλήμων 366. 496. 606.  
 τλήναι 49. 154. 366.  
 τλητός 50. 154. 275. 366.  
 375. 496. 606.  
 τμάγεν 879.  
 τμήγος 879.  
 τμήδην 497. 606.  
 τμηθείς 497.  
 τμήμα 606.  
 τμήξᾱς 879.  
 τμήξει 879.  
 τμήξις 879.  
 τμήσις 497.  
 τμητός 372. 497.  
 τό 48. 206. 263.  
 τόδε 588.

τόθεν 586.  
 τόθι 586. 589.  
 τοί 'dir' 48. 587.  
 τοί 'gewiss' 585.  
 τοί 'die' 591.  
 τοιθορύσσειν 1106.  
 τοῖος 586.  
 τοιόσδε 588.  
 τοιούτος 586.  
 τοίσδεσιν 588.  
 τοίσδεσσι 588.  
 τοῖχος 69. 304. 521. 919.  
 τόκα 38. 224. 585.  
 τοκάς 829.  
 τοκεύς 829.  
 τοκῆφες 829.  
 τόκος 829.  
 τόλμα 717.  
 τολμᾶν 49. 154. 236. 496.  
 717.  
 τολμήφεις 717.  
 τολυπεύειν 956.  
 τολύπη 956.  
 τομή 764.  
 τόμος 764.  
 τόν 48. 137.  
 -τον 587.  
 τόνδε 588.  
 τονθορῖζειν 1104.  
 τονθοριγεῖν 1104.  
 τονθορύζειν 692. 1104.  
 τονθρύζειν 1104.  
 τόνος 'Spannung' 743.  
 τόνος 'Seil' 743.  
 τοξάζεσθαι 785.  
 τοξεύειν 785.  
 τοξευτής 785.  
 τόξον 48. 283. 785.  
 τοξοσύνη 785.  
 τοξότης 785.  
 τοξοφόρος 690. 785.  
 τοπάζειν 953.  
 τοπεῖον 953.  
 τόπος 45. 49. 128. 238.  
 953. 955.  
 τόρδυλον 1045.  
 τορεῖν 49. 144. 232. 235.  
 τορνεύειν 684.

- τόρνος 242. 247. 684.  
 τορνοῦν 235.  
 τορνοῦσθαι 684.  
 τορός 51. 684.  
 τόσος 115. 586.  
 τοσοῦτος 586.  
 τοσσόνδε 588.  
 τόσσοι 115. 586.  
 τοσσοῦτος 586.  
 τότε 38. 224. 585. 586.  
 τουτί 578.  
 τοῦτο 206. 294. 547. 579.  
 586 (2 mal). 591.  
 τοῦτον 591.  
 τόφρα 586.  
 τραγαλλίζειν 877.  
 τράγημα 877.  
 τραγικός 878.  
 τράγος 878 (2 mal).  
 τραγῳδίᾱ 878.  
 τραγῳδός 878.  
 τράνης 605.  
 τραπέειν 956.  
 τράπεζα 168. 361. 526.  
 1042.  
 τραπεζεύς 1042.  
 τραπεῖν 51.  
 τραπέλομεν 955.  
 τραπεῖς 830.  
 τράπηξ 48. 49. 144. 212.  
 360. 996.  
 τραπήομεν 955.  
 τραπητός 956.  
 τράπουσι 830.  
 τρασιᾶ 360. 494. 785.  
 τράφε 1001.  
 τραφέμεν 1001.  
 τράφεν 1001.  
 τραφερή 1001.  
 τραφερός 48. 49. 144. 231.  
 τράφη 1001.  
 τράφηξ 48. 49. 144. 212.  
 360. 996.  
 τραφθῆναι 830.  
 τράφος 527.  
 τραχηλλίζειν 921.  
 τραχηλλίζεσθαι 921.  
 τράχηλος 921.  
 τράχοῦν 922.  
 τράχύνειν 922.  
 τράχυσ 51.  
 τράχων 922.  
 τρέ 204.  
 τρέει 786.  
 τρεῖ 786.  
 τρεῖν 49. 144. 225. 360.  
 377.  
 τρεῖς 49. 118. 144. 298.  
 360. 377. 640.  
 τρέμε 764.  
 τρέμειν 49. 135. 144. 225.  
 360.  
 τρέμιθος 360.  
 τρέμον 764.  
 τρέπε 830.  
 τρέπειν 37. 49. 51. 144.  
 237. 288. 361. 376.  
 τρέσε 786.  
 τρέσσαν 116.  
 τρέσσε 110. 786.  
 τρέφει 1001.  
 τρέφειν 51. 521.  
 τρέχει 921.  
 τρέχειν 51. 69. 520.  
 τρέχνος 360. 494. 921.  
 τρέω 110.  
 τρήμα 605.  
 τρήρων 786.  
 τρητός 605.  
 τρηχύς 922.  
 τρί- 267.  
 τρίαινα 360.  
 τριάκοντα 39. 50. 125. 239.  
 322. 569.  
 τριβέμεναι 911.  
 τριβή 982.  
 τρίβος 982.  
 τρίβων 'geübt' 982.  
 τρίβων 'abgetragenes  
 Kleid' 982.  
 τρίβωνται 981.  
 τρίγληνος 608.  
 τριγλώχης 923.  
 τριγμός 878.  
 τριγμός 69. 520. 928.  
 τρίετες 1026.  
 τρίζειν 97. 145. 167. 878.  
 τριήρης 629.  
 τρίλλιστος 1025.  
 τρίπλαξ 828.  
 τρίποδ- 267.  
 τρίπολος 710.  
 τρίπος 513. 1041.  
 τρίπους 513.  
 τρίπτυχος 919.  
 τρίς 49. 144. 377.  
 τριστοιχί 930.  
 τριστοιχος 930.  
 τρισχίλιοι 790.  
 τρίτος 377.  
 τριφθείς 982.  
 τρίχ- 90.  
 τριχᾶιξ 861.  
 τρίχες 927.  
 τρίχινος 927.  
 τριχίς 520. 927.  
 τριχόειν 927.  
 τριχός 520.  
 τρίψαι 982.  
 τρίψις 982.  
 τρομέειν 765.  
 τρομεῖσθαι 765.  
 τρομερός 765.  
 τρόμος 765.  
 τροπαῖον 831.  
 τρόπαιον 831.  
 τροπαῖος 831.  
 τρόπαιος 831.  
 τροπέειν 831.  
 τροπεῖν 234. 237.  
 τρόπεον 234.  
 τροπή 831.  
 τρόπις 831.  
 τροπός 831.  
 τρόπος 831.  
 τροφαλὶς 1001.  
 τροφή 1001.  
 τρόφιμος 1001.  
 τρόφις 48. 49. 144. 231.  
 235. 521. 1001.  
 τροφιώδης 1001.  
 τροφόμενος 1001.  
 τροφός 1001.  
 τροχάζειν 922.

τροχαλός 922.  
 τροχᾶν 922.  
 τροχερός 922.  
 τροχίλος 922.  
 τρόχis 922.  
 τροχός 922.  
 τρόχος 922.  
 τρυάειν 878.  
 τρύγη 878.  
 τρύγητος 878.  
 τρυγίᾱ 878.  
 τρυγών 878.  
 τρύζητε 878.  
 τρύμη 656.  
 τρύξ 878.  
 τρύξοντα 922.  
 τρύπα 956.  
 τρυπάειν 956.  
 τρύπανον 956.  
 τρύπη 956.  
 τρύπημα 956.  
 τρύπητης 956.  
 τρυπῶ 545.  
 τρύσει 655.  
 τρυφᾶν 1002.  
 τρυφερός 1002.  
 τρυφή 51. 1002.  
 τρύφος 51. 1002.  
 τρύχειν 42. 49. 128. 144.  
 292. 360.  
 τρύχηρός 922.  
 τρύχος 42. 49. 128. 144.  
 292. 360. 832. 922.  
 τρυχοῦν 922.  
 τρύχουσι 922.  
 τρωγάλιον 878.  
 τρώγειν 288. 877.  
 τρώγλη 878.  
 τρώει 605.  
 τρώκτης 877.  
 τρωκτόν 877.  
 τρώμα 606.  
 τρώξ 878.  
 τρώξις 878.  
 τρώξονται 877.  
 τρωπᾶν 288. 831.  
 τρωπᾶσθαι 831.  
 τρώσις 606.

τρωτός 605.  
 τρωχᾶν 922.  
 τῦ 570.  
 τύγγανε 920.  
 τυγγάνω 126.  
 Τῦδεφίδης 196.  
 Τῦδεύς 98. 99. 292.  
 Τῦδῆ 197. 538.  
 τυθείς 663.  
 τυκίζειν 830.  
 τύκισμα 830.  
 τύκος 42. 830.  
 τυκτός 830.  
 τύλη 49. 272. 292. 655.  
 τύλον 49. 272. 292.  
 τύλος 655.  
 τυλωτός 655.  
 τυμβεύειν 981.  
 τύμβος 981.  
 τυμβοχοφεῖν 981.  
 τύμμα 954.  
 τύμπανον 954.  
 τύνη 53. 293. 587.  
 τύπανον 954.  
 τυπάς 954.  
 τυπή 954.  
 τύπος 49. 954.  
 τυπουῖν 954.  
 τύπτειν 49. 98. 165. 272.  
 τυπτήσομαι 954.  
 τυπτήσω 954.  
 τυπτητέος 954.  
 τύπτουσιν 954.  
 τύραννος 51. 259. 265. 684.  
 τύρβα 981.  
 τυρβάζειν 99. 146. 981.  
 τυρβάζεσθαι 981.  
 τύρβη 49. 53. 61. 144. 272.  
 981.  
 τῦρός 51.  
 τύρρις 479.  
 τίρσις 49. 144. 268. 272.  
 786.  
 τῦφε 1000.  
 τῦφεδανός 1000.  
 τῦφεδών 1000.  
 τῦφειν 521. 1000.  
 τῦφεται 1000.

τυφλός 1000.  
 τῦφογέρων 1000.  
 τῦφος 1000.  
 τῦφοῦσθαι 1000.  
 τῦφώδης 1000.  
 τυχηρός 920.  
 τυχήσας 920.  
 τυχικός 920.  
 τύχος 42. 920.  
 τυχών 920.  
 τύψε 954.  
 τύπω 954.  
 τῦ 581.  
 τωθάζειν 1108.  
 τωθασμός 1109.  
 τῶν 112. 137.  
 τώς 585.  
 ὕαινα 664.  
 ὕακινθος 54.  
 ὕβάλης 92. 271.  
 ὕββάλλειν 472.  
 ὕβριζειν 978.  
 ὕβρις 60. 978.  
 ὕβρισμα 978.  
 ὕβριστός 978.  
 ὕβριστης 978.  
 ὕγιαλνειν 868. 906.  
 ὕγλεια 868. 906.  
 ὕγιεινός 868.  
 ὕγιηρός 906.  
 ὕγιής 56. 183. 868. 905.  
 ὕγραλνειν 868.  
 ὕγρη 868.  
 ὕγρός 60. 183. 292. 483.  
 484. 868.  
 ὕδαρής 1032.  
 ὕδατος 288.  
 ὕδατοτρεφής 1001. 1032.  
 ὕδέειν 1032.  
 ὕδειν 183. 1032.  
 ὕδειν 183.  
 ὕδέονται 1032.  
 ὕδερος 1032.  
 ὕδη 1032.  
 ὕδρα 64. 1032.  
 ὕδραλνειν 1032.  
 ὕδραλνεσθαι 1032.  
 ὕδρευειν 1032.

- ὑδρεῖς 1032.  
 ὑδρηλός 1032.  
 ὑδρίᾱ 1032.  
 ὕδρος 64. 1032.  
 ὕδρωψ 1032.  
 ὕδωρ 63. 88. 127. 130. 183.  
 271. 288. 411. 508. 512.  
 1032.  
 ὕε 663.  
 ὕειν 89. 293.  
 ὕετός 293. 664.  
 -ῦῖα 112.  
 ὑέες 664.  
 ὕες 664.  
 ὑίός 88. 293. 548. 664.  
 ὑιώνός 664.  
 ὑλαγμός 705.  
 ὑλάειν 705.  
 ὑλάεσθαι 705.  
 ὑλακή 705.  
 ὑλακόμωρος 705.  
 ὑλακτεῖν 705.  
 ὕλᾱν 153.  
 ὕλφη 201.  
 ὕλη 88. 155. 201. 273. 727.  
 ὕλήφεις 727.  
 ὕλᾱ 88. 107. 155. 202.  
 351. 726.  
 ὕλοτόμος 321. 727. 764.  
 ὕμᾱς 598.  
 ὕμεῖς 158. 159. 293. 488.  
 592. 598.  
 ὕμεῖων 598.  
 ὕμέτερος 598.  
 ὕμέων 598.  
 ὕμῆν 184. 271. 292. 649.  
 ὕμῖν 598.  
 ὕμμες 102. 159. 293. 385.  
 474. 592. 598.  
 ὕμός 598.  
 ὕμῶν 598.  
 ὕννη 136. 183. 286. 808.  
 ὕννις 136. 183. 286. 488.  
 808.  
 ὕόμενος 663.  
 ὕπαίξει 861.  
 ὕπαιθα 589.  
 ὕπάλυξις 857.  
 ὕπαρ 183. 945.  
 ὕπατος 45. 88. 579. 589.  
 ὕπεφράγη 910.  
 ὕπείρ 332.  
 ὕπείροχος 929.  
 ὕπεμνάσθε 800.  
 ὕπένειφεν 930.  
 ὕπέξ 205.  
 ὕπέρ 45. 88. 147. 210. 230.  
 271. 332. 579. 589. 878.  
 ὕπερᾱφής 630.  
 ὕπεραλείται 725.  
 ὕπέρβιος 607.  
 ὕπερδφεής 643.  
 ὕπέρεπτε 971.  
 ὕπερέπτειν 140. 220.  
 ὕπερέσχεθε 928.  
 ὕπερηνορέων 698.  
 ὕπερθορέονται 692.  
 ὕπερθύριον 692.  
 ὕπερκύδαντ- 1036.  
 ὕπερμενέων 757.  
 ὕπερμενής 757.  
 ὕπέσχετο 928.  
 ὕπηφοῖος 778.  
 ὕπῆνη 739.  
 ὕπηνήτης 739.  
 ὕπηρεσίᾱ 629.  
 ὕπηρέτης 142. 629.  
 ὕπίσχεται 928.  
 ὕπισχνεῖσθαι 928.  
 ὕπναλέος 964.  
 ὕπνος 45. 87. 106. 123.  
 190. 202. 351. 469. 964.  
 ὕπνώειν 964.  
 ὕπνώσσειν 964.  
 ὕπό 47. 88. 205. 271. 334.  
 579. 589.  
 ὕποβλήδην 608.  
 ὕπόβρυχ- 924.  
 ὕπόβρυχα 924.  
 ὕποβρύχιος 924.  
 ὕποδάμνασαι 766.]  
 ὕποδεξιῇ 834.  
 ὕποδεχθεῖς 834.  
 ὕπόδημα 328. 609.  
 ὕποδμῶς 611.  
 ὕποδρηστήρ 790.  
 ὕποδρώωσιν 610.  
 ὕποείκειν 191.  
 ὕποφείκειν 191.  
 ὕποφείζομαι 859.  
 ὕποφείζω 859.  
 ὕπόφρηνος 186.  
 ὕποζεύξω 904.  
 ὕποθημοσύνη 615.  
 ὕποθήμων 615.  
 ὕποιγνῦσα 906.  
 ὕποκατώρυκται 934.  
 ὕποκλοπέεσθαι 951.  
 ὕπόκριναι 741.  
 ὕποκρίνονται 639. 741.  
 ὕπόκυκλος 709.  
 ὕποκῶσαμένη 651.  
 ὕπολευκαίνεσθαι 856.  
 ὕποπάσᾱς 1016.  
 ὕποπερκαΐζειν 824.  
 ὕπορόφιος 1009.  
 ὕπόρρηνος 186.  
 ὕποσταχύεσθαι 930.  
 ὕποσχεσίη 622.  
 ὕπόσχεσις 622.  
 ὕποταρτάριος 1099.  
 ὕπότροπος 831.  
 ὕπουράνιος 700.  
 ὕποφήτης 613.  
 ὕποχείριος 688.  
 ὕπόψιος 816.  
 ὕπῶπια 817.  
 ὕπῶρεια 677.  
 ὕρακ- 32.  
 ὕραξ 88. 107. 145. 202.  
 220. 351. 698.  
 ὕρχη 42. 143. 272. 819.  
 ὕς 87. 92. 291. 664.  
 ὕσε 664.  
 ὕσμήνη 158. 469. 1091.  
 ὕσμῖνι 1091.  
 ὕσμῖς 1091.  
 ὕστατος 579.  
 ὕστερος 463. 579.  
 ὕστριχ- 927.  
 ὕφαίνειν 78. 183. 991.  
 ὕφᾱν 991.  
 ὕφάντης 991.  
 ὕφαντός 991.



ἴφασμα 470. 991.  
 ἴφασμένος 470.  
 ἴφή 991.  
 ἴφηνλοχος 772. 929.  
 ἴφορβός 664. 984.  
 ἴφος 78. 183. 991.  
 ἴψαγόρης 685.  
 ἴπερεφής 1009.  
 ἴπερηφής 1009.  
 ἴψηχής 938.  
 ἴψι 484. 579. 589.  
 ἴψιβρεμέτης 769.  
 ἴψίζυγος 904.  
 ἴψικάρηνος 679.  
 ἴψίκερος 679.  
 ἴψίκομος 779.  
 ἴψιπετήρεις 1018.  
 ἴψιπέτηλος 1017.  
 ἴψιπέτης 1018.  
 ἴψιπυλος 715.  
 ἴψόροφος 1009.  
 φάβα 75. 213. 983.  
 φάβος 191. 196.  
 φάγαινα 879.  
 φαγᾶς 879.  
 φαγέδαινα 879.  
 φαγέειν 879.  
 φαγεῖν 77.  
 φάγημα 879.  
 φάγος 879.  
 φάγρος 879.  
 φάγων 879.  
 φάε 613.  
 φαέθων 613.  
 φαεινός 531.  
 φαεννός 473.  
 φαεσίμβροτος 956.  
 φάσανθεν 613.  
 φαφάνθη 613.  
 φαφάντατος 613.  
 φάφε 660. 1067.  
 φᾶφεα 276.  
 φαφέθων 661. 1067.  
 φαφείνειν 613.  
 φαφεινός 613.  
 φαφεσίμβροτος 661.  
 φάφος 196. 613.  
 παιδίδδειν 98.

παιδιμόρεις 1049.  
 παίδιμος 1049.  
 παιδρός 1049.  
 παιδρύνειν 1049.  
 φαίνει 749.  
 φαίνεσθαι 75. 123. 219.  
 φαίνεται 749.  
 φαίνω 170.  
 παιρωτήρ 98.  
 φάκελος 32. 75. 212. 838.  
 φακῆ 839.  
 φακός 839.  
 φάλαινα 80.  
 φαλακρός 722.  
 φάλανθος 54.  
 φάλαρα 722.  
 φαληριόων 722.  
 φαλιός 76. 155. 264. 279.  
 722.  
 φάλκης 839.  
 φάλος 722.  
 φάμα 275. 276.  
 φαμέν 212. 278. 327. 613.  
 φᾶμι 275. 278.  
 φάναι 75.  
 φανείσθαι 749.  
 φανερός 750.  
 φάνεσκε 749.  
 φανή 750.  
 φάνηθι 749.  
 φᾶνός 613.  
 φαντάζειν 749.  
 φαντάζεσθαι 749.  
 φάντασμα 749.  
 φάος 77. 191. 196.  
 φάρυγξ 75. 145. 231. 690.  
 φάρετρα 246.  
 φάρετρη 690.  
 φάρμακον 690.  
 φαρμάσσειν 164. 690.  
 φάρος 'Spalt' 690.  
 φάρος 'Pfägen' 690.  
 φάρσος 75. 144. 231. 690.  
 φάρυγξ 75. 145. 292. 363.  
 690.  
 φάσθαι 613.  
 φάσσα 880.  
 φασσοφόνος 748. 880.

φατειό- 163.  
 φατειόν 172.  
 φατέον 163. 172.  
 φᾶτι 52.  
 φάτις 327. 613.  
 φάτην 1081.  
 φᾶτρα 526.  
 φᾶτρίᾱ 526.  
 φαῦος 191. 196.  
 φάψ 246. 880.  
 φέβεσθαι 60. 77. 880.  
 φέγγεν 881.  
 φέγγεται 881.  
 φέγγος 881.  
 φείδεο 1048.  
 φείδεσθαι 299.  
 φειδός 1048.  
 φειδώ 1048.  
 φειδωλή 1048.  
 φειδωλός 1049.  
 φείσατο 1048.  
 φείσομαι 1048.  
 φειστέον 1048.  
 φέκλη 98.  
 φενᾶκίζειν 750.  
 φένᾱξ 750.  
 φέρβει 984.  
 φέρβειν 77.  
 φέρβετα 984.  
 φέρεαι 112.  
 φέρει 330. 543.  
 φέρειν 225. 689.  
 φέρεις 330.  
 φέρεο 112.  
 φερεσσακής 689. 830.  
 φέρεται 138.  
 φέρετε 230.  
 φέρη 112.  
 φέριστος 690.  
 φέρμα 690.  
 φερνή 690.  
 φέροις 118.  
 φέρομαι 138.  
 φέρομεν 118. 135. 251.  
 253. 262.  
 φέρομες 118.  
 φέροντ- 52. 125. 239.  
 φέροντα 410. 414.

- φέροντι 125.  
 φέροντος 125.  
 φερόντων 125.  
 φέρου 112.  
 φέρουσα 52. 320. 489. 550.  
 φέρουσι 52. 330. 489. 506  
 (2 mal). 586.  
 φέρτατος 690.  
 φέρτερος 690.  
 φέρτρον 689.  
 φέρω 75. 144. 210. 285.  
 322. 331 (2 mal). 614.  
 φεῦ 881.  
 φεύγειν 56. 75. 881.  
 φεύγω 126. 294. 312. 314  
 (2 mal). 318.  
 φευκτέον 312. 881.  
 φείξεσθαι 881.  
 φεῦξις 312. 881.  
 φεύξομαι 312.  
 φευξόμεθα 881.  
 φέψαλος 76. 220.  
 φήγιος 880.  
 φηγός 56. 75. 275. 880  
 (3 mal).  
 φηλητής 76. 99. 155. 278.  
 279.  
 φηλός 728.  
 φηλοῦν 728.  
 φήμη 75. 135. 275. 276.  
 287. 327. 614.  
 φημί 275. 278. 287. 327.  
 613.  
 φῆμις 614.  
 φήνη 77. 793.  
 φήρ 75. 144. 282. 690.  
 φησί 52.  
 φθα- 754.  
 φθάμενος 327. 614.  
 φθάνει 614.  
 φθάνειν 356.  
 φθεγγώμεθα 882.  
 φθέγμα 882.  
 φθέγξομαι 881.  
 φθειραι 691.  
 φθείρειν 356.  
 φθείρεσθε 691.  
 φθείρουσι 691.  
 φθείρω 171. 567.  
 φθέρω 476.  
 φθέωμεν 554.  
 φθέωσι 554.  
 φθήσονται 614.  
 φθίγς 644.  
 φθίμενος 328. 644.  
 φθινάς 750.  
 φθίνασμα 750.  
 φθίνειν 328. 356.  
 φθινόκαρπος 645 (2 mal).  
 750.  
 φθινόπωρον 750.  
 φθίνουσιν 645. 750. 1068.  
 φθινύθεσκε 645. 1068.  
 φθινύθουσι 645. 750. 1068.  
 φθινύλλα 750.  
 φθίνω 291.  
 φθίσαι 645.  
 φθίσαν 645.  
 φθίσειν 645.  
 φθίστηνορ- 243.  
 φθισήνωρ 645. 698.  
 φθίσθαι 644.  
 φθισίμβροτος 291. 328.  
 501. 645.  
 φθίσις 291. 328. 356. 645.  
 φθίσονται 645.  
 φθίσω 291.  
 φθογγή 882.  
 φθόγγος 882.  
 φθονεῖν 750.  
 φθονερός 750.  
 φθόνος 750.  
 φθορά 691.  
 φιάλη 521.  
 φιδάκη 75. 268. 520. 1082.  
 φίλα 280.  
 φίλαι 723.  
 φίλατο 723.  
 φιλέειν 723.  
 φιλεῦντας 540.  
 φιλέω 162.  
 φίλη 280.  
 φιλήρετμος 629. 723.  
 φίλησα 723.  
 φίλων 723.  
 φιλοῖ 545.  
 φιλόφης 991.  
 φίλοιφος 991.  
 φιλοκέρτομος 723. 1015.  
 φιλοκτέανος 723.  
 φιλομμειδής 102. 474. 646.  
 723.  
 φιλόξεινος 637. 723.  
 φιλοπαίγμων 654. 723.  
 φιλοπτόλεμος 715. 723.  
 φίλος 723.  
 φιλότης 723.  
 φιλοτήσιος 723.  
 φιλοῦμεν 539.  
 φιλοφροσύνη 723. 751.  
 φιλόφρων 723.  
 φιλοψευδής 723. 1044.  
 φίλτατος 723.  
 φίλτερος 338. 723.  
 φίλτρον 723.  
 φιλω 539.  
 φιμός 888.  
 φιμοῦν 888.  
 -φιν 78. 79. 118.  
 Φίξ 98. 491.  
 φιτρός 1022.  
 φῖτυ 660.  
 φῖτύειν 75. 293. 566. 660.  
 φῖτυς 293. 566. 660.  
 φλάζειν 1049.  
 φλαῦρος 77. 310. 615.  
 φλάω 71. 369.  
 φλέβ- 615.  
 φλέβα 984.  
 φλεβάζειν 984.  
 φλέβιον 984.  
 φλεγέθει 883. 1067.  
 φλέγει 883.  
 φλέγειν 56. 76. 155. 220.  
 238. 263. 368.  
 φλέγμα 883.  
 φλεγμονή 883.  
 φλέγος 883.  
 φλεγυρός 883.  
 φλέδων 615.  
 φλέειν 155. 288. 368. 615.  
 661.  
 φλέξει 883.  
 φλέξον 883.

φλεχθείη 883.  
 φλέψ 984.  
 φλέω 315.  
 φλέως 368.  
 φλήναφος 615.  
 φλίβειν 369.  
 φλίβω 71.  
 φλιδα̃ν 1050.  
 φλιδάνει 1050.  
 φλόγεος 883.  
 φλογερός 883.  
 φλογίζειν 883.  
 φλοίειν 368. 615.  
 φλοιός 368. 615.  
 φλοῖσβος 984.  
 φλομῖς 615.  
 φλόμος 615.  
 φλόξ 263. 883.  
 φλόος 368. 615.  
 φλυᾶρειν 661.  
 φλυᾶρος 368. 661.  
 φλυᾶξ 661.  
 φλύε 661.  
 φλύειν 76. 80. 155. 271.  
 315. 368.  
 φλύζειν 76. 155. 271. 368.  
 884.  
 φλύκταινα 884.  
 φλύσαι 661.  
 φοβέειν 880.  
 φοβερός 880.  
 φόβη 61. 75. 128. 256. 983.  
 φόβος 880.  
 φοιβάζειν 984.  
 φοιβα̃ν 984.  
 φοῖβος 61. 75. 302. 984.  
 φοιτα̃ν 75. 198. 305. 544.  
 660.  
 φοῖτος 660.  
 φολκός 839.  
 φονεύς 748.  
 φονή 748.  
 φόνος 70. 71. 189. 748.  
 φορβάς 984.  
 φορβειά 984.  
 φορβή 984.  
 φορέειν 690.  
 φορεύς 690.

φόρμυξ 690.  
 φορμῖζειν 690.  
 φόρος 690.  
 φορτίς 689.  
 φόρτος 75. 144. 689.  
 φορύνετο 690.  
 φορύξας 690.  
 φορύσσειν 690.  
 φραγελλοῦν 523.  
 φραγμός 840.  
 φράγνῦμι 39. 839.  
 φραδάζειν 1049.  
 φραδή 1049.  
 φραδής 1049.  
 φράδμων 1049.  
 φράζει 1049.  
 φράζειν 168. 486.  
 φράζονται 1049.  
 φρακτός 840.  
 φράξαντες 839.  
 φράξαντο 839.  
 φράξε 239.  
 φράσε 1049.  
 φράσις 1049.  
 φράσσειν 37. 76. 145. 164.  
 212. 219. 363. 476. 478.  
 839.  
 φράσσομαι 1049.  
 φράσσω 39.  
 φράστωρ 1049.  
 φράσω 485. 1049.  
 φρατήρ 50. 75. 145. 275.  
 363. 614.  
 φρατρᾶ 50. 75. 275. 614.  
 φρατρῖα 614.  
 φράττειν 478. 839.  
 φράτωρ 75. 145. 363. 614.  
 φραχθεῖς 839.  
 φρέαρ 75. 145. 193. 229.  
 363. 508. 614.  
 φρέαρ 193.  
 φρεῖατ- 614.  
 φρενήρης 750.  
 φρενοβλαβής 750. 982.  
 φρενοδᾶλής 721.  
 φρενομανής 750.  
 φρενοῦν 751.  
 φρήν 750.

φρητήρ 275. 614.  
 φρήτρη 75. 275. 339. 614.  
 φρίκη 39. 290. 840.  
 φρικτός 840.  
 φρίξ 840.  
 φρίξας 840.  
 φρίσσει 840.  
 φρίσσειν 39. 76. 145. 290.  
 363.  
 φρίσσουνσιν 840.  
 φροῖμιον 363.  
 φρονεῖν 751.  
 φρόνιμος 751.  
 φρόνις 751.  
 φροντίζειν 751.  
 φροντῖς 751. 752.  
 φροῦδος 363.  
 φρουρά 363. 374.  
 φρουρός 700.  
 φρύγανον 883.  
 φρύγειν 56. 76. 145. 293.  
 363.  
 φρύγετρον 883.  
 φρυγίλος 56. 76. 128. 145.  
 156. 256. 363. 882.  
 φρύγουσιν 882.  
 φρυκτός 883.  
 φρύνη 661.  
 φρύνος 661.  
 φρύξαντες 882.  
 φρυξεῖ 882.  
 φρυχθῆναι 882.  
 φρύγ- 881.  
 φύγαδε 881.  
 φυγᾶς 881.  
 φυγγάνω 126. 881.  
 φυγεῖν 271.  
 φύγεν 880.  
 φυγή 271. 312. 881.  
 φυγήν 137.  
 φυγοπτόλεμος 715. 881.  
 φύει 660.  
 φύειν 271. 293 (2 mal).  
 φύειν 293 (2 mal).  
 φύεσθαι 75. 79. 271. 293.  
 φύεσθαι 293.  
 φύζα 167. 881.  
 φυζακινός 881.

φυή 660.  
 φυκτός 881.  
 φυκίόφεις 839.  
 φυκλον 839.  
 φυκος 839.  
 φυλάσσειν 164.  
 φυλάσσω 475.  
 φυλή 660.  
 φυλήν 723.  
 φύλλον 76. 155. 172. 265.  
 477. 723.  
 φύλον 293. 328. 660.  
 φύμα 660.  
 φύξηλις 881.  
 φύξιμον 881.  
 φύξις 881.  
 φύονται 660.  
 φύραν 75. 145. 292. 691.  
 φύρειν 75. 145. 292.  
 φύρσω 408. 691.  
 φύσαν 97.  
 φύσει 660.  
 φύσιζοφος 630.  
 φύσιζοος 660.  
 φύσις 52. 271. 293. 328.  
 660.  
 φύταλή 660.  
 φυτάλμος 660.  
 φυτεύει 660.  
 φυτεύειν 328.  
 φύτλη 660.  
 φυτός 293. 328. 660.  
 φύγανον 880.  
 φύγε 880.  
 φύγειν 75. 284.  
 φύγνυται 880.  
 φύζει 880.  
 φύκαινα 839.  
 φύκη 839.  
 φωκτός 880.  
 φωνεῖν 614. 793.  
 φωνή 75. 287. 614. 793.  
 φώρ 75. 145. 289. 317. 691.  
 φώριος 691.  
 φῶς 207. 538. 613.  
 φώς 77.  
 φῶτ- 613.  
 φωχθείς 880.

χάφος 306 (2 mal).  
 χάζεο 1046.  
 χάζεσθαι 42. 283.  
 χαίνει 748.  
 χαίνειν 67.  
 χαίρει 687.  
 χαίρειν 68. 144. 230.  
 χαιρίσειν 687.  
 χαίρω 41. 171.  
 χάλαζα 63. 74. 128. 149.  
 213. 363. 374. 377. 1047.  
 χαλαζᾶν 1047.  
 χαλᾶν 71. 212. 611.  
 χαλεπαίνειν 960.  
 χαλεπός 960.  
 χαλέπτειν 165. 960.  
 χαλεπῶς 960.  
 χαλινός 66. 721.  
 χάλις 42. 821.  
 χαλιφρονέων 751.  
 χαλιφροσύνη 751.  
 χαλίφρων 751.  
 χάλκειος 926.  
 χαλκεοθώρηξ 691. 926.  
 χάλκεος 174. 926.  
 χαλκεόφωνος 793. 926.  
 χαλκεύειν 926.  
 χαλκεύς 926.  
 χαλκεών 926.  
 χαλκήριος 196. 926.  
 χαλκήριος 196.  
 χαλκήρης 673. 926.  
 χαλκοβαρής 686. 926.  
 χαλκοβατής 607. 926.  
 χαλκογλώχης 923. 926.  
 χαλκοκνήμις 926.  
 χαλκοκορυστής 680. 926.  
 χαλκοπάργος 926.  
 χαλκόπος 926. 1041.  
 χαλκός 69. 520. 926.  
 χαλκότυπος 926. 954.  
 χαλκοχίτων 926. 1079.  
 χαμάδις 768.  
 χαμαῖζε 768.  
 χαμαῖθεν 768.  
 χαμαί 67. 135. 136. 264.  
 356. 768.  
 χαμαιευνάς 768. 806.

χαμαιεύνης 768. 805.  
 χαμαλός 67. 264.  
 χαμηλός 768.  
 χαμόθεν 768.  
 χᾶν 278. 791.  
 χανδάνειν 63. 67. 125. 218.  
 χανδάνω 126. 127.  
 χανδόν 748.  
 χάννη 748.  
 χάνοι 748.  
 χάνος 748.  
 χανών 748.  
 χάος 71. 193. 215. 306.  
 (2 mal). 611.  
 χαρά 688.  
 χαράδρη 68. 1047.  
 χαραδριός 1047.  
 χαραδρουῖσθαι 1047.  
 χαρίεσσα 166.  
 χαρίζεις 688.  
 χαρίζεσθαι 688.  
 χάρις 74. 144. 279. 363.  
 495. 688.  
 χάρισμα 469.  
 χάρμα 687. 688.  
 χαροπός 960.  
 χαρτής 42.  
 χάσκει 748.  
 χάσκειν 67. 256. 611.  
 χάσμα 748. 611.  
 χάσμη 748. 611.  
 χάσσατο 472. 1046.  
 χάσσονται 1046.  
 χατέειν 611. 1021.  
 χατεῖν 327.  
 χατίζειν 611. 1021.  
 χαῦνος 193. 306. 307. 611.  
 χέδροπα 1047.  
 χέδροψ 1047.  
 χέδρωψ 1047.  
 χέειν 71.  
 χέσω 196. 315. 659.  
 χέζειν 68. 168.  
 χέζομεν 1047.  
 χεῖά 71.  
 χεῖρή 193. 220.  
 χεῖή 71. 193. 220. 238. 247.  
 611.

- χεῖλος 722.  
 χεῖμα 67. 300. 644.  
 χειμάζειν 644.  
 χειμάρροτος 198. 644.  
 χειμάρρος 198.  
 χειμάρρους 198.  
 χειμάρρος 644.  
 χειμερινός 67. 137. 147.  
 229. 298. 337. 644.  
 χειμέριος 644.  
 χειμέτλη 644.  
 χειμών 67. 300. 644.  
 χείρ 68. 144. 298. 531. 688.  
 χειρίς 688.  
 χειρότερος 688.  
 χείρων 171. 688.  
 χείσεται 1046.  
 χείσομαι 223. 531.  
 χελιδών 63. 68. 128. 149.  
 236. 255. 262. 284. 285.  
 688. 722. 745.  
 χέλλιοι 258. 790.  
 χελυνάζειν 97.  
 χελύκη 289.  
 χέλυσ 69. 722.  
 χελώνη 289. 722.  
 χέραδος 74. 148. 279. 368.  
 688.  
 χεράς 74. 279. 688.  
 χερειότερος 688.  
 χερείων 688.  
 χέρης 688.  
 χερμάδιον 688.  
 χερμάς 688.  
 χερνής 688.  
 χερνῆτις 550. 688.  
 χέρνιβ- 168. 893.  
 χέρνιβον 60. 688. 893.  
 χερνίπτεσθαι 168. 688.  
 893.  
 χερνίπαντο 688. 893.  
 χέρνιψ 688.  
 χερρόνησος 479. 791.  
 χερσί 531.  
 χέρσος 'starr, hart' 68. 144.  
 238. 255. 791.  
 χέρσος 'Festland' 791.  
 χέσαι 1046.  
 χεσεῖ 1047.  
 χεσεῖν 1047.  
 χεσεῖσθαι 1047.  
 χέσομαι 1047.  
 χεῦναι 659.  
 χεῦμα 196. 315. 659.  
 χεύω 196.  
 χέω 41. 196. 315.  
 χήλιοι 790.  
 χηλός 611.  
 χήμη 611.  
 χήν 67. 68. 72. 115. 124.  
 213. 278. 406. 480. 791.  
 χηνυστεῖν 748.  
 χήρ 68. 72. 144. 281.  
 χηραμός 611.  
 χήρατο 687.  
 χηρεύειν 611.  
 χήρη 611.  
 χηρόειν 611.  
 χῆρος 68. 327. 611.  
 χῆτος 68. 327. 611.  
 χθαμαλός 67. 135. 156.  
 251. 254. 264. 356. 375.  
 768.  
 χθές 67. 111. 160. 229. 258.  
 373. 356. 375. 376. 581.  
 χθιζός 258.  
 χθόν- 136. 264.  
 χθών 67. 136. 356. 768.  
 χίλιοι 69. 258. 790.  
 χιλός 69. 258. 790.  
 χιλοῦν 790.  
 χιόν- 136. 239. 644.  
 χιτών 520. 1079.  
 χιών 67. 136. 267.  
 χλαῖνα 136. 171. 769.  
 χλαμύς 136. 171. 769.  
 χλανίς 136. 171. 769.  
 χλεμυρός 242.  
 χλευάζειν 660.  
 χλεύη 69. 316. 368. 660.  
 χλιαίνειν 291. 644.  
 χλιαρός 644.  
 χλιδαίνεσθαι 1048.  
 χλιδᾶν 644. 1048.  
 χλιδανός 1048.  
 χλιδή 644. 1048.  
 χλίδημα 1048.  
 χλίειν 644.  
 χλοερός 68. 72. 155. 368.  
 375. 613.  
 χλόη 68. 155. 236. 368.  
 496. 613.  
 χλόος 68. 74. 155. 193.  
 236. 435. 496. 613.  
 χλούνης 69.  
 χλωρηρίς 613.  
 χλωρός 68. 72. 148. 155.  
 368. 613. 721.  
 χναύειν 310. 371. 374.  
 χνόη 371.  
 χνόος 371.  
 χόδανος 1047.  
 χόφανος 659.  
 χορή 659.  
 χοίρεος 689.  
 χοῖρος 689.  
 χολάς 68. 148. 722.  
 χολή 71. 155. 239. 721..  
 χόλιξ 722.  
 χόλος 'Zorn' 68. 721.  
 χόλος 'Galle' 721.  
 χολουμαι 721.  
 χολωτός 722.  
 χορδῇ 68. 144. 148. 232.  
 255. 689.  
 χόριον 42. 144. 235.  
 χοροϊτυπία 689. 954.  
 χοροϊτύπος 689. 954.  
 χορός 68. 688.  
 χόρτος 'Gehege' 50. 68.  
 144. 235. 689.  
 χόρτος 'Gras' 74. 280. 363.  
 χορώνη 42.  
 χούν 790.  
 χούσι 790.  
 χρᾶ 612.  
 χράειν 612.  
 χραίνειν 363.  
 χραίνεται 749.  
 χραίνω 749.  
 χραίσμωσιν 769.  
 χρᾶσθαι 612.  
 χρᾶται 612. [374.  
 χραύειν 97. 145. 309. 344.

- χραύση 659.  
 χρεῖα 612.  
 χρεῖος 612.  
 χρεῖω 612.  
 χρείων 612.  
 χρεμέθειν 769.  
 χρεμέθων 1067.  
 χρεμετίζειν 68. 71. 769.  
 χρεμίζειν 71. 144. 225.  
 363. 769.  
 χρέμμα 960.  
 χρέμπτεσθαι 97. 145. 343.  
 960.  
 χρέμυς 363.  
 χρέμψ 960.  
 χρεμψάμενος 960.  
 χρέος 612.  
 χρεώ 555. 612.  
 χρεώμενος 554. 612.  
 χρή 612.  
 χρηλίζειν 612.  
 χρήμα 612.  
 χρησθαι 612.  
 χρησθείς 792.  
 χρησμός 792.  
 χρησόμενος 612.  
 χρήσον 612.  
 χρηστήριον 792.  
 χρηστήριος 792.  
 χρηστός 612. 792.  
 χρήσω 612.  
 χρίειν 68. 71. 110. 144.  
 284. 363.  
 χρίεν 792.  
 χρίμα 792.  
 χρίμπτειν 363.  
 χριμφθείς 960.  
 χρίμψασθαι 960.  
 χρίμψουσι 960.  
 χρίσαν 792.  
 χρισθείς 792.  
 χρίσομαι 792.  
 χριστόν 792.  
 χριστός 110.  
 χροά 97. 145. 286.  
 χροά 613.  
 χροῖ 613.  
 χροίη 613.  
 χρόμαδος 71. 144. 363.  
 499. 769. 1047.  
 χρόμη 769.  
 χρόμυς 363.  
 χρόμος 769. 1067.  
 χροός 613.  
 χρῶσάμην 818. 1021.  
 χρῶσάορος 1021.  
 χρῶσάφιον 566.  
 χρῶσειος 163. 1022.  
 χρῶσεος 163. 174. 1022.  
 χρῶσηλάκατος 820. 1021.  
 χρῶσήνιος 772. 1021.  
 χρῶσόφραπς 186. 975.  
 1021.  
 χρῶσόθρονος 617. 1021.  
 χρῶσοπέδιλος 1021. 1042.  
 χρῶσόπτερος 1019. 1021.  
 χρῶσόφραπς 186.  
 χρῶσός 68. 72. 148. 1021.  
 χρώζειν 613.  
 χρώμα 613.  
 χρώμενος 612.  
 χρώννυμι 613. 792.  
 χρώς 97. 145. 284. 286.  
 344. 613.  
 χρωσθῆναι 792.  
 χρώσις 613.  
 χρωστήρ 792.  
 χρώτα 613.  
 χρωτός 613.  
 χυθείη 659.  
 χυλός 659.  
 χυμός 659.  
 χύσις 271. 315. 659.  
 χυτλόεσθαι 659.  
 χύτλον 659.  
 χύτο 659.  
 χυτός 659.  
 χύτρα 520.  
 χύτρος 520.  
 χώεται 612.  
 χωλεύειν 722.  
 χωλός 69. 722.  
 χῶμα 791.  
 χώννυμι 790.  
 χωννύω 791.  
 χωρεῖν 611.  
 χώρη 611.  
 χωρίς 68.  
 χῶρος 611.  
 χῶσαι 790.  
 χῶσουσα 790.  
 χωστός 791.  
 ψαθυρός 84.  
 ψαθυρός 84.  
 ψαίρει 683.  
 ψαισάμενος 783.  
 ψαισθείς 783.  
 ψαιστόν 783.  
 ψαιστός 783.  
 ψακός 352.  
 ψαλάσσειν 353. 716.  
 ψαλός 352. 374. 716.  
 ψάλλειν 353. 716.  
 ψάλλουσι 716.  
 ψαλμός 716.  
 ψαλτήριον 716.  
 ψάλτης 716.  
 ψάμαθος 137. 604. 763.  
 ψάμμος 604. 763.  
 ψάρ 109. 146. 275. 276. 353.  
 ψᾶρος 109. 146. 275. 353.  
 ψᾶρων 276.  
 ψατᾶσθαι 357.  
 ψαύειν 309.  
 ψαύουσιν 783.  
 ψαύσει 783.  
 ψαῦσις 784.  
 ψανστός 309. 784.  
 ψέ 352.  
 ψέγεις 875.  
 ψεδνός 352.  
 ψείρειν 356.  
 ψεκός 352.  
 ψεκτός 875.  
 ψέλιον 716.  
 ψελλίζειν 716.  
 ψέλλιον 352.  
 ψέλλος 353. 716.  
 ψένδυλος 352.  
 ψέξω 875.  
 ψευδάγγελος 718. 1044.  
 ψεῖδει 1044.  
 ψεύδειν 313.  
 ψεύδεσθαι 313.

ψευδής 1044.  
 ψεύδονται 1044.  
 ψεύδος 313. 1044.  
 ψευσάμενος 1044.  
 ψευσθῆναι 1044.  
 ψευσμα 1044.  
 ψεύσομαι 313. 1044.  
 ψεύσουσι 1044.  
 ψεύστης 1044.  
 ψέφας 353. 996.  
 ψέφος 996.  
 ψῆ 604.  
 ψῆγμα 917.  
 ψήκτρα 917.  
 ψηλαφᾶν 47. 109. 155. 279.  
 353. 499. 716. 1101.  
 ψῆν 352.  
 ψήξει 917.  
 ψήρας 276.  
 ψῆσσα 917.  
 ψηφίζειν 996.  
 ψηφίζεσθαι 996.  
 ψηφίς 996.  
 ψῆφος 996.  
 ψήχειν 917.  
 ψιλός 109. 155. 290. 353.  
 640.  
 ψιλόειν 353.  
 ψίλον 355.  
 ψιλοῦν 109. 155. 290. 640.  
 ψίνεσθαι 353. 640.  
 ψίσις 353. 356. 640.  
 ψίχ- 917.  
 ψιχίον 917.  
 ψόα 352.  
 πογερός 875.  
 πόγος 875.  
 πολόφεις 716.  
 πόλος 716.  
 ποφεῖν 996.  
 ποφοδεής 996.  
 ποφος 996.  
 πυγείς 918.  
 πυγμα 918.  
 πυγμός 918.  
 πυδρός 313. 1044.  
 ψύθος 1075.  
 πυθών 1075.

ψυκτήρ 918.  
 ψυκτήριον 918.  
 ψύλλα 109. 155. 292. 353.  
 375. 716.  
 ψύλλαξ 109. 353. 716.  
 ψύλασσα 918.  
 ψύξει 918.  
 ψύξις 918.  
 ψύττειν 352. 355. 374.  
 ψύττω 665.  
 ψυχᾶσθαι 918.  
 ψύχειν 352.  
 ψυχείς 918.  
 ψυχή 352. 918.  
 ψυχος 918.  
 ψυχρός 352. 918.  
 ψῶα 353.  
 ψωμός 352.  
 ψώρα 352.  
 ψωχμός 918.  
 ψώχοντες 917.  
 ψῶχος 917.  
 ῶ 773.  
 ῶά 191.  
 ῶβρα 191.  
 ῶβρον 193.  
 ῶδε 588. 591.  
 ῶδεε 1031.  
 ῶδή 545. 1065.  
 ῶδησα 1031.  
 ῶδῖ 578.  
 ῶδίνειν 1030.  
 ῶδῖς 1030.  
 ῶδύσατο 789.  
 ῶδυσίς 789.  
 ῶφίγγυντο 906.  
 ῶφίξαν 906.  
 ῶφίξε 305. 906.  
 ῶξεσε 1030.  
 ῶξησε 1030.  
 ῶθει 1091.  
 ῶθειν 83. 178.  
 ῶθεςκε 1091.  
 ῶθέω 286.  
 ῶθησε 1092.  
 ῶθήσει 1092.  
 ῶθίλζεσθαι 1092.  
 ῶθισμός 1092.

ῶιά 191.  
 ῶιόν 193.  
 ῶλσθην 169.  
 ῶκα 339.  
 ῶκειλαν 706.  
 ῶκειλε 706.  
 ῶκελλεν 706.  
 ῶκιστος 815.  
 ῶκλαζε 1039.  
 ῶκνεον 857.  
 ῶκύαλος 725. 815.  
 ῶκύμορος 697. 815.  
 ῶκνπέτης 288. 815. 1018.  
 ῶκύπορος 683. 815.  
 ῶκύπος 815. 1041.  
 ῶκύπτερος 815. 1019.  
 ῶκύροφος 666. 815.  
 ῶκύνς 31. 284. 288. 815.  
 ῶκύντατος 815.  
 ῶλέκρᾶνον 33. 151. 219.  
 855.  
 ῶλένη 153. 263. 285. 704.  
 ῶλεσίκαρπος 285. 704.  
 949.  
 ῶλεσκεν 704.  
 ῶλετο 704.  
 -ωλή 523.  
 ῶλλισθηκε 1090.  
 ῶλλισθησε 1090.  
 ῶλξ 178. 499.  
 ῶλοψας 1010.  
 ῶλόψατο 1010.  
 ῶμεν 617.  
 ῶμηστής 761. 1029.  
 ῶμιξα 304.  
 ῶμιξε 933.  
 ῶμννε 761.  
 ῶμοβόρος 495.  
 ῶμοβρώς 494.  
 ῶμογέρων 685. 761.  
 ῶμοθετέειν 615.  
 ῶμοθετεῖν 761.  
 ῶμόργυνντο 896.  
 ῶμός 135. 288. 761.  
 ῶμος 25. 72. 111. 135.  
 235. 264. 274. 285. 407.  
 480. 499. 775.  
 ῶμόσθησαν 761.



ὠμόσσαμεν 761.	ὠρέχθης 897.	ὦς 591.
ὠμοφάγος 761. 979.	ὦρη 180. 700. 701.	-ως 207.
ὦν 773.	-ωρή 523.	ὠσασκε 1091.
ὠνατο 739.	ὠρίων 196.	ὠσατο 1091.
ὠνεῖσθαι 177. 287. 571.	ὠριος 701.	ὠσε 1091.
807.	ὠριστοι 551.	ὠσθεις 1091.
ὠνή 807.	ὠριστος 551.	ὠσις 1092.
ὠνητός 177. 807.	ὠρίων 196.	ὠστίζεσθαι 1092.
ὠνιος 807.	ὠρνον 676.	ὠσφροντο 622.
ὠνος 124. 177. 287. 488.	ὠρορε 676.	ὠτειλή 178. 286. 631.
807.	ὠρσε 408. 676.	ὠτός 194.
ὠνοσάμην 739.	ὠρτο 676.	ὠφελε 943.
ὠξε 906.	ὠρῶγή 900. 1011.	ὠφέλεια 944.
ὠόν 137. 173. 193. 262.	ὠρυγμα 90. 1111.	ὠφελεῖν 944.
285. 650.	ὠρυγμός 140. 271. 288.	ὠφελῖα 944.
ὠπται 816.	900.	ὠφελλεν 943.
ὠπυιε 975.	ὠρύειν 141. 291. 526. 1111.	ὠφθησαν 816.
ὠρ 107. 110.	ὠρύεσθαι 291. 668. 1111.	ὠφλε 943.
ὠρᾱ 177. 286.	ὠρύξατο 934.	ὠχετο 940.
ὠραῖος 701.	ὠρῶν 668.	ὠχράειν 912.
ὠρέξατο 897.	ὠρῶσαι 668.	ὠχρός 912.
ὠρεξε 897.	ὠρυχε 934.	ὠχρος 912.
ὠρεσσιν 796.	ὠρύχθη 934.	ὠχωκε 940.
ὠρετο 676.	ὠς 106. 158. 593. 598.	ὠψ 285. 816.

## Lateinische Wörter.

ab 26. 47. 205. 212. 334. 341. 578. 589.	acerbus 813.	adolere 152 704..
abdere 84. 225. 615.	acere 813.	adolescere 234. 702.
abicio 173.	acernus 813.	adoptare 46. 233. 942.
abiegnus 977.	acervus 34. 678. 1111.	adoptio 942.
abiens 61. 213. 513. 977.	acescere 813.	ador 83. 213. 1069.
abitare 288.	acetum 231. 813.	adorea 143. 308.
abluere 669.	acies 31. 212. 231. 813.	adoreus 1069.
abnuere 120. 667.	acinum 813.	adsecla 842.
abolere 153. 234. 704.	acinus 41. 127. 231. 813.	adulari 148. 317.
abolescere 704.	acris 324. 550.	adulescens 261. 702.
abolitio 704.	actio 864.	adultus 262.
abs 47. 118.	actus 'getrieben' 863.	aduncus 817.
absens 773.	actus 'Handlung' 864.	advena 747.
absent- 340.	acuere 813.	adventus 747.
absentia 774.	aculeus 813.	adversus 1027.
absque 585.	acus 'Nadel' 31. 212. 231. 288. 813.	aedes 83. 295. 1070.
absurdus 694.	acus 'Spren' 813.	aedilis 1070.
abundare 1032.	acutus 813.	aedituus 655.
ac 205. 333. 485.	ad 64. 577.	aeger 57. 302. 305. 867.
accendere 1037.	adagio 73. 911.	agratus 867.
accendi 1037.	adagium 73. 911.	aemidus 63. 302. 486. 1031.
accensus 1037.	adbitere 1021.	aemulari 912.
accersere 34. 115. 780.	addere 225. 615.	aemulus 297. 484. 912.
accipiter 288. 815. 1019.	adeptus 942.	aeneus 136. 162. 488.
acclinare 639. 742.	adfatum 616.	aequus 36. 296. 460. 579.
acclinis 639. 742.	adgerere 787.	aeris 111.
acclivis 639.	adhibere 999.	aerumna 296. 636.
accola 710.	adimere 760.	aeruscare 295. 636.
accolere 709.	adipisci 942.	aes 111. 162. 296.
accubui 993.	aditus 'betreten' 634.	Aesculapius 500.
accumbere 993.	aditus 'Zugang' 634.	aestas 295. 296. 464. 527. 1069.
accusare 308. 1037.	adjumentum 671.	aestimare 115. 296 (2 mal). 777. 1031.
acer 31. 42. 212. 813.	adjutor 671.	aestivus 527. 1070.
acer 31. 147. 254. 332. 550. 813.	admodum 1060.	aestuare 1069.
	adnuere 667.	

- aestumat 251.  
 aestus 295. 296. 464. 1069.  
 aetās 198. 635.  
 aeternus 198. 635.  
 aevum 193. 296. 635.  
 affaber 984.  
 affatim 82.  
 affligere 885.  
 age 56. 213. 230.  
 agellus 475.  
 agent- 125.  
 ager 147. 209. 334. 510.  
 516. 865.  
 agere 56. 213. 279. 863.  
 agger 381. 472. 787.  
 aggerere 787.  
 agilis 864.  
 agimus 567.  
 agis 567.  
 agit 567.  
 agitis 567.  
 agitāre 864.  
 agitō 285.  
 agmen 864.  
 agnātus 485.  
 agnitus 328.  
 agnōmen 625.  
 agnōscere 485.  
 agnus 57. 468.  
 agō 26. 567.  
 agrestis 865.  
 Agrigentum 40. 469.  
 agrī 'Aecker' 303. 546.  
 agrī 'des Ackers' 117.  
 334.  
 agricola 865.  
 agrīs 303. 546.  
 agro- 56. 213. 287.  
 agrō 'dem Acker' 286. 545.  
 agrō 'vom Acker' 286.  
 agrōd 206.  
 agrom 568.  
 agrōs 118. 274. 515.  
 agrum 24. 137. 209. 262.  
 568.  
 agunt 567.  
 âi 549.  
 aidilis 295.  
 aivom 295.  
 ajō 161. 167. 911.  
 âla 387. 775.  
 alacer 153. 220. 564. 702.  
 alapa 564.  
 âlare 72. 738.  
 albēre 992.  
 albidus 992.  
 albūgō 40. 993.  
 albūmen 993.  
 alburnus 993.  
 albus 78. 153. 214. 992.  
 alcēdō 31. 153. 214. 819.  
 Alcumēna 500.  
 âlea 484. 775.  
 alere 153. 214. 702.  
 alescere 153. 214. 234.  
 702.  
 -ali 522.  
 alicubi 38. 583.  
 alicunde 38. 583.  
 aliēnus 283.  
 alimentum 500.  
 aliōrsum 531.  
 aliqvandō 583.  
 aliqvantus 583.  
 aliqvis 340. 583.  
 -âlis 254.  
 alitus 702.  
 aliud 263.  
 alius 129. 153. 172 (2 mal).  
 214. 477. 578. 596.  
 allectāre 221.  
 allectus 854.  
 allexī 854.  
 allicio 164. 854.  
 almus 702.  
 alnus 152. 433. 488.  
 alsī 482.  
 alsius 482.  
 alter 335. 596.  
 altus 'genährt' 702.  
 altus 'hoch' 153. 214. 702.  
 âlum 738.  
 alumnus 262. 335. 702.  
 alvus 702.  
 amābilis 85.  
 amāre 38. 761.  
 amārem 113.  
 amārī 117.  
 amārus 135. 288. 761.  
 amāsius 761.  
 amāsse 198. 543.  
 amāssō 473.  
 âmātus 72.  
 amb- 78. 124. 213.  
 ambâgēs 279. 864.  
 ambi- 78. 124. 213. 268.  
 ambidens 78. 268.  
 ambigu 864.  
 ambīre 78.  
 ambo 323.  
 ambō 78. 124. 136. 213.  
 285. 323. 410.  
 ambūrere 564. 777.  
 ambustum 777.  
 âmentum 942.  
 amicire 485. 838.  
 amictus 'umkleidet' 838.  
 amictus 'Umwurf' 838.  
 amicuī 838.  
 amicus 761.  
 amita 761.  
 amixī 838.  
 ammentum 473.  
 amnis 469. 979.  
 amoenus 761.  
 amor 761.  
 amplectī 225. 827. 1020.  
 amplitūdō 945.  
 amplius 945.  
 amplus 80. 945.  
 âmus 483. 818.  
 an 26. 123. 209. 213. 578.  
 596.  
 an- 123. 213. 577. 595.  
 anas 251. 564.  
 anatēs 564.  
 anceps 221. 335. 471. 485.  
 513. 947.  
 ancilla 38. 127. 818.  
 anclāre 38. 124. 213.  
 ancora 568.  
 anctum 913.  
 ancula 818.  
 anculus 38. 127. 212. 818.

- angere** 119. 124. 127. 213. 410. 417. 913.  
**angina** 913.  
**angor** 73. 124. 127. 213. 913.  
**angulus** 39. 124. 156. 213. 232. 264. 272. 817.  
**angustia** 914.  
**angustus** 73. 124. 127. 213. 914.  
**angvilla** 73. 124. 156. 220.  
**angvis** 70. 73. 118. 127. 220. 232. 247. 268. 411. 912.  
**anhêlare** 123. 213. 283. 578. 595. 738.  
**Aniën-** 287.  
**anima** 123. 213. 738.  
**animal** 210. 262. 269. 331.  
**animâlis** 738.  
**animus** 123. 135. 213. 249. 569. 738.  
**annuere** 120. 315.  
**annus** 473.  
**anqvîrere** 471.  
**anser** 67. 72. 115. 124. 213. 278. 791.  
**ante** 50. 124. 213. 414. 596.  
**anteâ** 322.  
**antecellere** 706.  
**antestârî** 527.  
**antîqvus** 596.  
**antistes** 253.  
**antistet-** 620.  
**ânulus** 483. 818.  
**ânus** 775. 817.  
**anxi** 913.  
**anxius** 53. 465. 914.  
**aper** 46. 944.  
**apere** 942.  
**aperîre** 45. 212. 676.  
**apertus** 676.  
**aperui** 676.  
**apex** 944.  
**apiânus** 944.  
**apiô** 942.  
**apis** 45. 127. 219. 268. 944.  
**apisci** 46. 47. 942.
- apparere** 683.  
**appellare** 712.  
**aprugnus** 262.  
**aptare** 942.  
**aptus** 'der erreicht hat' 942.  
**aptus** 'passend' 46. 942.  
**aqua** 36. 815.  
**aquila** 815.  
**aquilifer** 690.  
**aquilô** 815.  
**aquilus** 36. 41. 212. 815.  
**âra** 111. 775.  
**aranea** 123. 143. 214. 217. 279. 483.  
**arare** 142. 214. 675.  
**arâtor** 675.  
**arâtrum** 55. 147. 675.  
**arbiter** 979.  
**arbitrârî** 979.  
**arbitrium** 979.  
**arbor** 84. 979. 1070.  
**arboreus** 979.  
**arbuscula** 979. 1070.  
**arbustum** 979.  
**arbustus** 979.  
**arca** 818.  
**arcânus** 818.  
**arcera** 818.  
**arcere** 31. 143. 214. 818.  
**arcus** 203. 818.  
**ardea** 63. 143. 220. 499. 1033.  
**ardere** 63. 114. 213. 1033.  
**ardescere** 1033.  
**ardor** 1033.  
**arduus** 83. 142. 1070.  
**-âre** 217.  
**ârea** 142.  
**ârefacere** 117.  
**arêna** 72. 111. 774.  
**arere** 114.  
**aruisse** 65.  
**argentum** 56. 143. 214. 869.  
**arguere** 56. 143. 214. 869.  
**argûmentum** 870.  
**argûtus** 870.
- âri** 523.  
**ariês** 142. 220. 513. 675.  
**-âris** 254.  
**arma** 673.  
**armare** 142. 214.  
**armentum** 673.  
**armus** 142. 214. 673.  
**arô** 232.  
**arqvus** 203. 818.  
**arrûgia** 73. 292.  
**ars** 142. 214. 673.  
**arsî** 486. 1033.  
**artare** 142. 214.  
**artifex** 221. 283.  
**artus** 'eng' 142. 673.  
**artus** 'Glieder' 142. 214. 272. 673.  
**arundifer** 491.  
**arundô** 142. 214. 674.  
**arvolare** 65.  
**arvum** 675.  
**arvus** 142. 214. 675.  
**arx** 143. 214. 818.  
**âs** 507.  
**âsâ** 111. 775.  
**ascendere** 1054.  
**ascendî** 1054.  
**ascensûrus** 1054.  
**ascensus** 1054.  
**ascia** 32. 212. 817.  
**asciscere** 646.  
**asellus** 337. 475.  
**asêna** 111. 774.  
**asinus** 114. 232. 248. 488. 774.  
**aspellere** 484.  
**asper** 946.  
**aspernârî** 485. 694.  
**asperitâs** 946.  
**assentârî** 1023.  
**assessor** 1051.  
**assiduus** 1051.  
**assir** 109. 220. 774.  
**astare** 486.  
**at** 50. 212. 577. 586.  
**atavus** 51.  
**âter** 482.  
**atnepôs** 52.

- atque 585.  
 atqui 581.  
 atta 50. 52. 212.  
 attega 876.  
 attilus 1012.  
 attonitus 744.  
 attulās 716.  
 attulat 716.  
 auceps 202. 221. 294. 306.  
 336. 547. 946.  
 auctiō 868.  
 auctor 310. 868.  
 auctōritās 868.  
 auctus 'vermehrt' 868.  
 auctus 'Zunahme' 868.  
 audāx 1070.  
 audēre 306. 650. 1070.  
 audientia 1071.  
 audire 83. 110. 193. 214.  
 305. 306. 309. 487. 650.  
 779. 1071.  
 auditor 1071.  
 auferre 306.  
 aufugere 306.  
 augēre 56. 309. 868.  
 augmen 868.  
 augmentum 868.  
 augustus 56. 310. 868.  
 aula 308.  
 aureae 308.  
 aureus 163.  
 auriga 308 (2 mal).  
 auris 110. 194. 310. 778.  
 aurōra 110. 194. 285. 307.  
 778.  
 aurum 114. 307. 778.  
 auscultāre 650. 779.  
 ausis 110. 779.  
 auspex 306. 336. 845.  
 auster 307. 311. 489. 778.  
 austrum 778.  
 ausus 1070.  
 aut 206. 332. 578. 586. 599.  
 autem 307. 578. 586. 599.  
 autumnāre 306. 650.  
 autumnus 482.  
 auxi 309. 368.  
 auxilium 868.  
 auxilla 308. 779.  
 avena 197.  
 avēre 'verlangen' 193. 214.  
 650.  
 avēre 'sich wohl befinden'  
 650.  
 avia 197.  
 avidus 306. 650. 1070.  
 avis 197. 202. 306. 650.  
 avunculus 197. 650.  
 avus 197. 650.  
 axilla 387. 484. 775.  
 axis 32. 115. 212. 775.  
 axungia 809.  
 bāca 832.  
 baculum 32. 61. 212. 832.  
 baculus 832.  
 balaena 80.  
 balāre 283. 924.  
 balbus 61. 148. 214. 687.  
 1101.  
 balbātire 1101.  
 balineum 720.  
 balneum 720.  
 balteus 720.  
 -bam 79.  
 -bāmus 660.  
 barba 62. 85. 520. 1078.  
 barbātus 1078.  
 battuere 1021.  
 bātuere 62. 1021.  
 baubāri 62. 310.  
 beāre 65. 658.  
 belāre 283.  
 bellum 65. 190. 194. 658.  
 belua 489. 787.  
 bene 244. 322. 565. 658.  
 bestia 489. 787.  
 bētere 59. 61. 281. 283.  
 607. 1021.  
 bi- 65. 189. 267.  
 bibō 47. 248. 256. 517.  
 602. 1094.  
 biceps 513. 947.  
 bifidus 1048.  
 bigae 533. 905.  
 bijugis 905.  
 -bili 95.  
 bilingvis 925.  
 bimus 67. 135. 300. 533.  
 644.  
 biped- 65. 190. 267.  
 bipennis 256  
 bipēs 1042.  
 bis 65. 189. 203. 267.  
 bitere 283. 1021.  
 blactāre 61. 155. 278.  
 367.  
 blaterāre 50. 61. 213.  
 blatta 472.  
 -bō 79.  
 boa 59. 61.  
 boāre 61. 199. 656.  
 bōbus 493.  
 boere 61. 199.  
 bonus 65. 190. 244. 658.  
 bōs 59. 61. 118. 193. 286.  
 317 (3 mal). 473. 516.  
 boum 199.  
 bount 656.  
 bov- 59. 236. 657.  
 bova 59. 61.  
 bovāre 61. 193. 236. 656.  
 bovis 118. 193. 286. 317.  
 -bra 523.  
 brāchium 61. 144. 923.  
 breviāre 923.  
 brevis 61. 134. 144. 219.  
 361. 484. 923.  
 brevitās 275. 923.  
 -brum 523.  
 brōma 361. 923.  
 būbō 61. 292. 1096.  
 būbulus 657.  
 būbus 294. 317. 493.  
 bucca 832.  
 būcina 832.  
 -bula 523.  
 bulbus 1102.  
 bulla 61. 271. 720.  
 -bulum 499. 523.  
 -bus 79. 173. 262.  
 bustum 787.  
 cacāre 820.  
 cachinnāre 66. 916.  
 cachinnus 29. 127. 916.

cacūmen 486.  
 cadāver 1033.  
 cadere 1033.  
 cadūcus 1033.  
 caecus 29. 32. 302. 1105.  
 caedere 98. 296. 1036.  
 caedēs 1036.  
 caelāre 1036.  
 caelum 'Himmel' 651.  
 caelum 'Meissel' 486.  
 caementum 486. 1036.  
 caerimōnia 38.  
 caeruleus 523. 651.  
 caesariēs 33. 116. 296. 780.  
 caesim 1036.  
 caespes 297.  
 caesus 1036.  
 calamitās 30. 153. 214. 708.  
 calāre 30. 153. 214. 366.  
 495. 705.  
 calc- 32.  
 calcar 569. 821.  
 calcāre 32. 41. 212. 821.  
 calceus 821.  
 calcitrāre 153. 821.  
 caldus 335.  
 calefacere 117.  
 calendae 705.  
 calēre 706.  
 calic- 32.  
 calidus 706.  
 caligāre 708.  
 caligō 30. 40. 153. 275.  
 280. 708.  
 calim 707.  
 calix 30. 153. 265. 268.  
 callēre 707.  
 callidus 707.  
 callis 30. 153. 220. 706.  
 callum 707.  
 calor 706.  
 calpar 31. 45. 153. 214.  
 950.  
 calumnia 30. 153. 232. 278.  
 288. 653. 708.  
 calva 708.  
 calvi 30. 153. 232. 278.  
 288. 653. 708.

calvus 34. 708.  
 calx 'Stein' 42. 821.  
 calx 'Ferse' 153. 212. 375.  
 821.  
 camera 220.  
 campester 949.  
 campus 29. 45. 127. 278.  
 411. 949.  
 camurus 30. 135. 143. 214.  
 261. 762.  
 canālis 34. 264. 740.  
 cancelli 1103.  
 cancer 'Krebs' 30. 32. 127.  
 214. 1102. 1103.  
 cancer 'Gitter' 30. 32. 39.  
 124. 148. 255. 257. 1103.  
 candēla 287. 1074.  
 candēlābrum 441. 1074.  
 candēre 353. 1074.  
 candidus 83. 109. 124. 213.  
 1074.  
 candor 1074.  
 canere 30. 123. 130. 213.  
 258. 739.  
 canis 30. 123. 232. 340.  
 375. 651.  
 canna 740.  
 canor 739.  
 cantāre 739.  
 cantus 739.  
 capāx 946.  
 capella 500. 947.  
 caper 29. 45. 147. 212. 947.  
 caperāre 947.  
 capere 29. 45. 174. 212.  
 288. 946.  
 capessere 476.  
 capillus 947.  
 capiō 165. 946.  
 capis 173.  
 capit 173.  
 capitālis 947.  
 capra 947.  
 caprea 947.  
 caprōnae 947.  
 captāre 946.  
 captivus 946.  
 captus 946.

capulus 946.  
 caput 33. 947.  
 carbō 678. 980.  
 carbunculus 980.  
 carcer 1098. 1103.  
 cardō 63. 143. 213. 358.  
 494. 1037.  
 cardon- 30.  
 carduēlis 1088.  
 carduus 1088.  
 cāvere 34. 114. 779.  
 carēre 30. 143. 214. 677.  
 cariēs 30. 143. 278. 678.  
 cariōsus 678.  
 carmen 'Lied' 114. 130.  
 739.  
 carmen 'Krämpel' 779.  
 carmināre 779.  
 carnivorus 686.  
 caro 679.  
 carpentum 950.  
 carpere 30. 45. 143. 214.  
 949.  
 carpsi 949.  
 carptim 949.  
 carptor 949.  
 carptus 949.  
 cartilāgō 30. 50. 143. 232.  
 1014.  
 casa 1034.  
 cassāre 1033.  
 cassis 'Helm' 33.  
 cassis 'Netz' 1013.  
 castellum 500. 1034.  
 castigāre 33. 779.  
 castra 1034.  
 castrāre 30. 110. 220. 779.  
 castrum 98. 279. 464. 1034.  
 castus 33. 115. 247. 779.  
 cāsūrus 1033.  
 cāsus 1033.  
 catāx 1013.  
 catella 475. 1013.  
 catellus 1013.  
 catēna 1013.  
 caterva 1013.  
 catillus 387.  
 catinum 1013.

catinus 29. 50. 232. 1013.	census 'Schätzung' 478.	cingulus 870.
catulire 1013.	780.	cinis 30. 123. 255. 740.
catulus 'Händchen' 1013.	centō 30. 50. 124. 229.	cinnus 29. 273. 821.
catulus 'Fessel' 1013.	centum 29. 50. 127. 219.	cinxi 870.
catus 'scharf' 33. 601.	247. 414. 491.	circuire 139.
catus 'Kater' 1013.	cēpi 283. 946.	circulus 568.
cauda 98. 1036.	cēra 30. 143. 281. 680.	circumstrepitus 969.
caudex 1036.	cereālis 116.	circus 30. 32. 143. 268. 358.
caula 31. 156.	cerebrum 30. 143. 219. 679.	494. 680. 1101. 1104.
caulae 306. 651.	cernere 30. 123. 143. 284.	cīre 31. 636.
caulis 31. 153. 254. 307.	289. 358. 495. 602. 678.	cis 31. 580.
651.	cernuus 679.	citāre 636.
causa 1037.	cerritus 40.	citer 580.
causari 1037.	certāre 678.	citerior 580.
causidicus 837.	certus 30. 143. 678.	citimus 580.
cautēs 353.	cervix 680.	citrā 31. 580.
cautus 306. 665.	cervus 30. 143. 193. 229.	citus 290. 636.
cavea 651.	335. 679.	civī 290.
cavēre 31. 98. 193. 232.	cesna 470.	civis 355. 375. 637.
306. 665.	cessāre 1035.	clādēs 31. 63. 153. 279.
caverna 651.	cessi 1035.	365. 1038.
cavi 665.	cessim 1035.	clam 366. 707.
cavus 31. 193. 232. 306.	cessiō 1035.	clāmāre 366. 495. 602.
651.	cessurus 1035.	clāmor 495. 602.
-ce 333. 580 (2 mal).	cēteri 580.	clangere 213. 871.
cecidī 221. 329. 1033.	cēterum 580.	clangor 31. 56. 124. 153.
cecidī 301. 1036.	cēterus 580.	213. 365. 871.
cecini 739.	cette 380. 472. 580. 610.	clārus 602.
cēdere 29. 42. 63. 283.	ceu 311. 333. 547. 580. 599.	classis 464.
1035.	cēvere 652.	claudere 'schliessen' 31.
cedo 580. 610.	charta 42.	63. 154. 193. 306. 309.
ceivis 298.	cibus 946. 979.	365. 602. 1039.
cēlāre 707.	cicāda 1107.	claudere 'hinken' 309.
celeber 564.	cicātrix 1095.	1040.
celebri- 377.	cicer 29. 41. 127. 147.	clandēre 309. 1040.
celer 30. 153. 229. 706.	255. 916. 1107.	clandō 173.
celeris 324.	cicindēla 1074. 1107.	claudus 1040.
cella 30. 153. 219. 707.	cicōnia 1107.	clausi 486. 1039.
-cellere 30. 153. 477.	cicur 1107.	claustrum 464. 1039.
celōx 706.	ciēre 31. 267. 290. 328. 636.	clausula 1039.
celsus 30. 153. 244. 706.	cilium 31. 153. 273.	clausurus 1040.
cēna 34. 470. 488. 1035.	cincinnus 29. 32. 127. 268.	clausus 1039.
cēnāculum 1035.	1102. 1107.	clāvi- 173.
cēnāre 1035.	cinctus 'umringt' 870.	clāvis 31. 153. 193. 275.
censere 780.	cinctus 'Umgürtung' 870.	306. 328. 365. 602. 1039.
ensor 464. 780.	cingere 39. 255. 870. 1104.	clāvus 31. 154. 195. 280.
censui 780.	cingula 870.	365. 602.
census 'geschätzt' 780.	cingulum 870.	clēmens 486.



- clepere 31. 45. 153. 225. 365. 951.  
 clēpit 951.  
 clepsit 951.  
 cleptus 951.  
 cliens 31. 154. 267. 365. 639.  
 clipeāre 951.  
 clipeum 952.  
 clipeus 31. 153. 273. 365. 952.  
 clitellae 639.  
 clivus 31. 154. 197. 290. 328. 365. 639.  
 cloāca 31. 154. 199. 365. 653.  
 clōdicāre 308.  
 clōstrum 308.  
 cluere 31. 154. 271. 365. 653.  
 cluēre 31. 154. 271. 365. 653.  
 -clum 523.  
 clūnis 31. 123. 154. 268. 318. 365. 493. 653.  
 clupeāre 952.  
 clupeum 952.  
 clupeus 31. 153. 271. 273. 377. 952.  
 clūsilis 1039.  
 Cnidus 40.  
 coactus 139.  
 coāgulum 279.  
 coalescere 702.  
 cocus 203.  
 cōda 308.  
 cōdex 308. 1036.  
 coemere 139.  
 coepiō 942.  
 coepisse 305.  
 coepit 942.  
 coēpit 942.  
 coerāre 302.  
 coercēre 139.  
 coetus 305. 634.  
 cōgere 546. 863.  
 cognātus 371. 491. 608.  
 cognitus 251. 328.  
 cognōmen 122. 452. 625.  
 cognōscere 55. 328. 371. 491.  
 cohaerēre 139.  
 cohaesus 478.  
 cohibet 250.  
 cohors 68. 144. 238. 689.  
 coirāre 302.  
 coitus 139. 634.  
 colere 30. 36. 153. 236. 709.  
 cōlescere 540.  
 cōlis 308.  
 collēga 152.  
 collidere 301. 1085.  
 colligit 249.  
 collis 30. 153. 236. 244. 477. 480.  
 collum 409. 480. 780.  
 collus 780.  
 colōnus 710.  
 color 30. 153. 238. 280. 708.  
 colui 709.  
 columba 31. 61. 124. 153. 236. 272. 980.  
 columbus 980.  
 columella 475. 708.  
 columnen 708.  
 columna 335. 708.  
 columnus 528.  
 com- 262. 265. 353. 491.  
 coma 30. 135. 235. 779.  
 combūrere 778.  
 cōmere 541. 760.  
 comitium 634.  
 commentus 756.  
 comminisci 253. 756.  
 commodum 1060.  
 commodus 1060.  
 commūnis 302.  
 comoedus 546.  
 comoinis 302.  
 compāgēs 275. 278. 872.  
 compellāre 712.  
 compendium 1043.  
 comperce 824.  
 comperi 682.  
 comperire 682.  
 compertus 682.  
 compesce 824.  
 compescere 226. 228. 486. 824.  
 compilāre 109. 155. 290. 353. 640.  
 compitum 43. 50. 128. 250. 1018.  
 compitus 1018.  
 complecti 225. 827. 1020.  
 complēre 605.  
 complēsse 198.  
 compos 603.  
 comptus 501.  
 con- 262. 265.  
 concentus 221.  
 conceptus 221.  
 concidere 301. 308.  
 concilium 328. 636.  
 conclūdere 308.  
 concordia 1037.  
 concors 1037.  
 concrētus 602.  
 concussi 1015.  
 concutere 203.  
 condemnāre 221.  
 condere 84. 225. 615.  
 cōnectere 491.  
 confercire 221.  
 confessiō 1022.  
 confestim 793.  
 conflictāre 885.  
 confringere 569.  
 confūtāre 81. 291.  
 congeriēs 787.  
 congius 916.  
 congruere 656.  
 congruus 656.  
 cōnti 491.  
 cōnivēre 122. 300. 491. 849.  
 cōnivi 849.  
 cōnixi 849.  
 conjectūra 221.  
 conjunx 504. 905.  
 conjux 905.  
 conqvexi 36. 243. 483. 821.  
 conqviniscere 36. 483. 821.

<b>conscendere</b> 221.	<b>cor</b> 30. 143. 509. 1037.	<b>crêdere</b> 34. 225. 327. 1015.
<b>considerâre</b> 1052.	<b>côram</b> 531. 775.	<b>crêdibilis</b> 1016.
<b>consilium</b> 565. 726.	<b>corbis</b> 85. 231. 980.	<b>crêdidi</b> 1015.
<b>consobrînus</b> 501. 796.	<b>corbita</b> 980.	<b>crêditor</b> 1016.
<b>conspectus</b> 845.	<b>corbula</b> 980.	<b>crêditus</b> 1015.
<b>conspargere</b> 221.	<b>corculum</b> 485.	<b>crêdô</b> 84. 485. 615.
<b>conspexi</b> 845.	<b>cord-</b> 63. 231. 358. 494.	<b>crêdulus</b> 1016.
<b>conspiciô</b> 845.	<b>cordatus</b> 1038.	<b>cremâre</b> 358. 678.
<b>consternâre</b> 696.	<b>cordolium</b> 527. 1037.	<b>crêna</b> 34.
<b>consul</b> 726.	<b>corium</b> 42. 144. 236.	<b>crepâre</b> 30. 47. 127. 143.
<b>consulem</b> 260.	<b>cornibus</b> 273.	228. 358. 951.
<b>consulere</b> 726.	<b>cornicen</b> 221.	<b>creperus</b> 951.
<b>consultâre</b> 726.	<b>corniger</b> 273.	<b>crepitâre</b> 951.
<b>consultus</b> 726.	<b>cornix</b> 30. 123. 143. 235.	<b>crepitus</b> 'erschallen ge-
<b>consului</b> 726.	678.	lassen' 951.
<b>consvêtûdô</b> 527.	<b>cornû</b> 30. 143. 238. 679.	<b>crepitus</b> 'Klappern' 951.
<b>contâgês</b> 876.	<b>cornum</b> 679.	<b>crepuit</b> 950.
<b>contâgiô</b> 280. 876.	<b>cornus</b> 30. 123. 143. 231.	<b>crepundia</b> 951.
<b>contâgium</b> 876.	359. 494. 679.	<b>crepusculum</b> 47. 228. 951.
<b>contâminâre</b> 483. 876.	<b>corôna</b> 30. 42. 123. 143.	<b>crêscere</b> 30. 40. 143.
<b>contemnere</b> 51. 764.	235. 285. 680.	<b>crêscô</b> 602.
<b>contemplâri</b> 955.	<b>corporeus</b> 950.	<b>crêtiô</b> 602.
<b>contempsî</b> 764.	<b>corpulentus</b> 117. 950.	<b>crêtus</b> 495. 602.
<b>contemptrix</b> 378.	<b>corpus</b> 34. 950.	<b>crêvi</b> 'ich wuchs' 602.
<b>contemptus</b> 501. 764.	<b>corrûsus</b> 73. 140. 292.	<b>crêvi</b> 'ich schied' 495. 602.
<b>conticet</b> 250.	<b>côrs</b> 72. 531.	<b>crîbrum</b> 85. 148. 284. 289.
<b>contiô</b> 747.	<b>cortex</b> 34. 1015.	358. 495. 639.
<b>contristâre</b> 786.	<b>corticeus</b> 1015.	<b>crîmen</b> 289. 358. 495. 639.
<b>contubernâlis</b> 981.	<b>cortina</b> 30. 143. 235. 680.	<b>crîminâri</b> 639.
<b>contubernium</b> 261. 981.	<b>corulus</b> 528.	<b>crôcîre</b> 30. 39. 143. 284.
<b>contumâx</b> 261. 764.	<b>côrus</b> 308.	358. 822.
<b>contumêlia</b> 764.	<b>corvus</b> 30. 143. 235. 678.	<b>crôcitâre</b> 822.
<b>contus</b> 1014.	<b>côs</b> 353. 601.	<b>cruciâre</b> 822.
<b>cônûbium</b> 491. 1007.	<b>cosmittere</b> 101. 349.	<b>crucius</b> 822.
<b>convexus</b> 939.	<b>côtês</b> 308.	<b>crûdêlis</b> 34.
<b>convîcium</b> 284. 859.	<b>coxa</b> 33. 115.	<b>crûdus</b> 34.
<b>convolvulus</b> 671.	<b>coxî</b> 823.	<b>cruentus</b> 199.
<b>convolvulus</b> 1101.	<b>coxim</b> 36. 243. 821.	- <b>crum</b> 523.
<b>côperîre</b> 531.	<b>crabrô</b> 30. 61. 128. 143.	<b>crumêna</b> 40. 97. 135. 272.
<b>côpia</b> 531. 943.	213. 359. 980.	<b>cruor</b> 199.
<b>côpis</b> 943.	<b>cracens</b> 40. 499. 821.	<b>crusta</b> 30. 50. 114. 143.
<b>côpô</b> 308.	<b>crâs</b> 204.	272. 358. 781.
<b>côps</b> 943.	<b>crassus</b> 30. 143. 232. 358.	<b>crux</b> 822.
<b>côpula</b> 540. 942.	1014.	<b>cubâre</b> 993.
<b>coqva</b> 823.	<b>crâtês</b> 1014.	<b>cubiculum</b> 994.
<b>coqvare</b> 37. 164. 237. 517.	<b>creâre</b> 6. 30. 143. 358. 601.	<b>cubile</b> 994.
526. 823.	<b>crêber</b> 602.	<b>cubitum</b> 'Ellbogen' 29. 61.
<b>coqvus</b> 203. 823.	<b>crêbescere</b> 492.	80. 271. 994.

cubitârus 993.  
 cubitus 'Krümmung' 30.  
 78. 271. 292. 994.  
 cubitus 'Liegen' 994.  
 cubui 993.  
 cucubâre 29. 32. 61. 271.  
 cucûlus 29. 32. 291. 566.  
 1095.  
 cucumis 1095.  
 cucurbita 980. 1107.  
 cucurri 781.  
 cûdere 314. 1036.  
 cui 548.  
 cûjâs 161. 582.  
 cûjus 'wissen' 161. 202.  
 582.  
 cûjus 'wem angehörend'  
 161.  
 culcita 31. 32. 54. 128.  
 153. 263. 499. 1101.  
 cûleus 31. 153. 317.  
 culina 823.  
 culmen 708.  
 culmus 30. 135. 153. 263.  
 335. 707.  
 culpa 34. 263. 950.  
 culpâre 950.  
 culter 705. 727.  
 cultûra 710.  
 cultus 'gepflegt' 263. 568.  
 709.  
 cultus 'Pflege' 263. 710.  
 -culum 499. 523.  
 cum 'mit' 109. 262. 265.  
 353. 375.  
 cum 'als' 202. 262. 582.  
 584.  
 -cumbere 993.  
 -cumqve 202. 585.  
 cumulus 651.  
 cunctârî 34. 264. 567. 621.  
 cuneus 30. 123. 264. 285.  
 601.  
 cuniculus 34. 264. 740.  
 cunnus 30. 272. 780.  
 -cunqve 585.  
 cûpa 29. 45. 292. 948.  
 cupere 948.

cupidô 948.  
 cupidon- 54.  
 cupidus 948.  
 cupiô 165. 948.  
 cupitus 948.  
 cupivî 948.  
 coppêdium 948.  
 cuppes 948.  
 cûr 582.  
 cûrâre 302.  
 curculiô 40. 1099.  
 cûria 651.  
 currere 781.  
 curriculum 781.  
 currus 781.  
 cursus 781.  
 curtus 30. 98. 143. 146.  
 263. 677.  
 curvus 30. 40. 143. 263.  
 264. 271. 292. 680.  
 -cussi 1015.  
 custôdia 780.  
 custôs 780.  
 cutis 29. 50. 99. 271. 665.  
 cygnus 40.  
 cygnus 40.  
 dâ 328.  
 dacrima 65.  
 -dam 588.  
 damnâre 958.  
 damnâs 958.  
 damnôsus 958.  
 damnum 469. 958.  
 dampnâre 501.  
 damus 328.  
 danunt 610.  
 daps 45. 62. 212. 220. 958.  
 dare 62. 84. 212. 230.  
 231 (2 mal). 328. 610.  
 dâs 328.  
 datiô 610.  
 dator 50. 610.  
 datus 328.  
 dê 64. 588.  
 débêre 72. 544. 999.  
 decem 32. 34. 58. 62. 130.  
 138. 209 (2 mal). 220.  
 228. 834.

decet 32. 62. 238.  
 decimus 834.  
 dêclinâre 31. 154. 290.  
 328. 365. 639.  
 dêclinis 639.  
 dêclivis 639.  
 decuria 834.  
 decus 32. 40. 62. 256.  
 dedi 610. 1094.  
 dêfendere 76. 225. 520.  
 1080.  
 dêfendi 1080.  
 dêfensiô 1081.  
 dêfensus 1080.  
 dêfetisci 221.  
 dêfrôdâre 308.  
 dêfrâtum 80. 291. 293. 661.  
 dêgener 508.  
 dêgere 544.  
 dêgluptus 998.  
 deicere 298 (2 mal).  
 deivos 193. 199. 298. 568.  
 dêjerâre 273. 329.  
 dêlectâre 221. 854.  
 dêlênire 283.  
 dêlêre 63. 155. 281. 721.  
 dêliberâre 499. [1011.  
 dêlibuere 79. 150. 268. 300.  
 dêlibûtus 1011.  
 dêlicâtus 854.  
 dêliciae 854.  
 dêlinire 283.  
 dêlirâre 802.  
 dêlirus 802.  
 dêlitescere 1025.  
 dêlûbrum 669.  
 -dem 588.  
 dêmere 760.  
 dempsi 501. 760.  
 demptus 501.  
 dêmum 62. 281.  
 dêni 450. 483.  
 dêniqve 585.  
 densus 62. 116. 128. 219.  
 411. 788.  
 dent- 50. 62. 125. 239.  
 dentem 410. 414.  
 dentiô 527.

dēnuō 199.  
 deorsum 199. 1027.  
 deōrum 137.  
 depecisci 221.  
 depere 789.  
 depstus 410. 789.  
 depsi 789.  
 dêrâsse 529.  
 -dere 225. 615.  
 dêsciscere 646.  
 dêserere 697.  
 dêses 1051.  
 dêsiderâre 1052.  
 dêsiderium 1052.  
 dêsinere 645. 727.  
 dêsipit 250.  
 dêsiuâre 91. 194. 664.  
 dêsiuat 249.  
 dêsse 529.  
 dêstinâre 620.  
 dêsultor 725.  
 dêterior 588.  
 dêterrimus 588.  
 dêtrimentum 641.  
 deus 66. 193. 199. 298.  
 561. 568.  
 dexter 62. 115. 147. 228.  
 789.  
 dextera 789.  
 dextero- 32. 50. 229.  
 dextimus 789.  
 dextra 378. 789.  
 dextro- 336. 337.  
 Diâna 63. 123. 287. 290.  
 326. 642.  
 Diâna 290.  
 dic 205. 333.  
 dicâre 837.  
 dicere 62. 298. 836.  
 dicis causa 62. 837.  
 dicitur 516.  
 dicō 32. 300.  
 dictus 267. 836.  
 didici 329. 837.  
 diēs 64. 117. 199. 515.  
 digitus 39. 50. 62. 255. 834.  
 dignus 40. 62. 256. 468. 835.  
 dilâbi 489.

diflectus 902.  
 dilexi 901. 902.  
 diligere 901. 902.  
 diligit 249.  
 dilâculum 856.  
 diluere 669.  
 diluvium 669.  
 dimicare 850. 932.  
 dimidius 253.  
 dimittere 298.  
 dingva 65.  
 diō 199.  
 Diovem 161.  
 Dioviz 161.  
 diribere 72. 112.  
 dirimere 112. 116. 760.  
 dirimit 249.  
 diruere 668.  
 dirus 62. 298. 643.  
 dis- 62. 268.  
 discere 482. 837.  
 discernere 678.  
 discerpere 221.  
 disciplina 337. 837.  
 discipulus 44. 837.  
 discors 1037.  
 discrêvi 602.  
 discrimen 639.  
 disertus 116. 221. 524. 673.  
 disiectus 221.  
 dispendium 1043.  
 dispennerere 385.  
 dispenite 479.  
 dispescere 824.  
 disserere 697.  
 dissipâre 89. 963.  
 dissipat 273.  
 dissupâre 89. 963.  
 dissupat 273.  
 distennite 479.  
 distingvere 489. 889.  
 ditio 255. 609.  
 ditior 199.  
 diu 64. 161.  
 diutinus 64.  
 diversus 1027.  
 dives 641.  
 dividere 185. 1092.

dividia 1092.  
 divinus 1092.  
 dividuus 1092.  
 divinus 298.  
 divisi 486. 1092.  
 divisio 1092.  
 divisus 1092.  
 divus 63. 173. 290. 642.  
 dixi 836.  
 docere 42. 62. 230. 836.  
 docilis 836.  
 doctor 836.  
 doctrina 836.  
 doctus 230. 836.  
 docui 836.  
 documen 836.  
 documentum 836.  
 dolâbra 720.  
 dolare 63. 155. 231. 720.  
 dolere 721.  
 dolum 64. 721.  
 dolo- 236.  
 dolor 721.  
 dolosus 721.  
 dolus 63. 155. 236. 721.  
 domare 63. 135. 766.  
 domesticus 767.  
 domi 546.  
 domine 230. 243.  
 dominus 251. 767.  
 domitor 767.  
 domitus 329. 766.  
 domo 162. 230.  
 domui 766.  
 domus 63. 135. 235. 767.  
 -don 236. 469.  
 donec 205. 580.  
 donicum 249. 580.  
 donum 284. 328. 610.  
 dormire 63. 144. 231. 687.  
 dōs 610.  
 dossuarius 473.  
 doucere 310. 317.  
 doucō 312.  
 drachma 42.  
 duc- 312.  
 duc 205. 333.  
 ducere 64. 310. 837.

- dūci 118.  
 dūcō 312 (2 mal). 313.  
 ductus 'geführt' 837.  
 ductus 'Führung' 837.  
 dūdum 161.  
 duellum 62. 65. 190. 194.  
 271. 658.  
 duim 264. 610.  
 duint 231.  
 dulcēdō 838.  
 dulcis 32. 154. 271. 367.  
 368. 518. 838.  
 dum 161.  
 dūmōsus 789.  
 dūmus 488. 789.  
 duo 271. 323. 1096.  
 duō 65.  
 duōdecim 254.  
 duonos 65. 190. 658.  
 duplec- 32.  
 duplex 44. 154. 202. 219.  
 340. 828.  
 duplus 44. 154. 340.  
 dūrāre 63. 144. 203.  
 dusmos 789.  
 dux 837.  
 duxī 837.  
 ea fem. 579.  
 ea n. pl. 579.  
 eae 579.  
 eampse 590.  
 eāpse 590.  
 ebrietās 978.  
 ebrīus 61. 147. 219. 978.  
 ecqvandō 584.  
 ecqvi 'irgendwer' 583.  
 ecqvi 'irgendwie' 584.  
 ecqvis 583.  
 ecqvō 584.  
 edāx 1029.  
 edere 63. 225. 1029.  
 ēdī 1029.  
 edit 1029.  
 educāre 312. 837.  
 edūlis 1029.  
 edunt 24.  
 efferre 487.  
 effigiēs 885. 927.  
 effūlire 659.  
 egēnus 73. 219. 912.  
 egēre 912.  
 egestās 464. 490. 912.  
 ēgī 283. 863.  
 ego 323.  
 egō 26. 56. 74. 210. 228.  
 285. 323. 578. 581.  
 eheu 310.  
 eidus 298. 1030.  
 eire 298.  
 ējus 161. 579.  
 -ējus 161.  
 elementum 129.  
 eluviēs 669.  
 emere 135. 219. 760.  
 emī 281. 760.  
 ēminere 758.  
 ēminet 249.  
 emolumentum 244. 730.  
 emptor 760.  
 emptus 501. 760.  
 ēmulsus 896.  
 ēmunctus 851.  
 ēmungere 39. 131. 271.  
 851.  
 ēmungō 127.  
 ēmunxī 851.  
 ēn 281.  
 endo 63. 124. 229. 256.  
 596.  
 ēnecāre 847.  
 ēnectus 847.  
 ēnecuit 847.  
 enim 578. 595.  
 ensis 115. 127. 268. 407.  
 775.  
 -ent 239.  
 eo 634.  
 epistula 260.  
 eqva 813.  
 eqves 813.  
 eqvester 813.  
 eqvi 'des Pferdes' 117.  
 170.  
 eqvi 'Pferde' 236.  
 eqvis 331.  
 eqvitāre 814.  
 eqvo- 236.  
 eqvom 236.  
 eqvos 236.  
 eqvōs 236.  
 eqvum 236.  
 eqvus 36. 91. 118. 200.  
 236. 257. 262. 379. 477.  
 813. 815.  
 ēr 72.  
 eram 109. 773.  
 erant 506.  
 -ēre 117.  
 ergō 73. 219. 247.  
 ērināceus 72. 281.  
 erō 109. 173. 773.  
 errāre 142. 479. 775.  
 -errimo 479.  
 errō 775.  
 error 775.  
 ēructum 900.  
 ērudire 1063.  
 ēruere 668.  
 ērūgere 56. 140. 312. 313.  
 483. 900.  
 erus 72. 111. 774.  
 ervum 143. 203. 229. 239.  
 499.  
 es 'du bist' 330. 384. 507.  
 773.  
 es 'sei' 773.  
 ēs 'du issest' 507.  
 esca 115. 1030.  
 escit 773.  
 esculentus 1030.  
 esō 773.  
 esse 'sein' 109. 225. 773.  
 esse 'essen' 472.  
 essem 473.  
 est 'er ist' 26. 109. 225.  
 330. 507. 586. 773.  
 est 'er last' 336. 507. 1029.  
 este 230. 773.  
 estis 109.  
 estō 109. 285. 323. 586.  
 estrix 439. 1029.  
 esum 25. 500. 516. 773.  
 ēsurire 1029.  
 esus 72. 111. 774.

êsus 1029.  
 et 26. 50. 206. 228. 269.  
 332. 577. 586.  
 etiam 163.  
 eum 579.  
 êvallere 733.  
 êvallî 733.  
 êvâsi 486.  
 êvidens 1065.  
 ex 26. 32. 118. 205 (2 mal).  
 228. 503.  
 ex tempore 954.  
 exâmen 483. 864.  
 exanclâre 818.  
 exarsûrus 1033.  
 excellere 706.  
 excelsus 706.  
 excolere 709.  
 excrêmentum 602.  
 excrêvi 602.  
 excûdit 1036.  
 excûsâre 308.  
 exemplum 501. 760.  
 exigere 863.  
 exiguus 864.  
 exilis 484. 864.  
 eximere 760.  
 eximius 760.  
 exisse 198.  
 exitium 634.  
 exitus 634.  
 exolescere 704.  
 exordium 1033.  
 exôsus 1030.  
 existimâre 301.  
 expedire 1043.  
 experiri 682.  
 experts 221.  
 expertus 682.  
 explôdere 308. 1045.  
 exserere 697.  
 exsilium 726.  
 exstingvere 889.  
 exstirpâre 969.  
 exsul 726.  
 exsulem 260.  
 exsultâre 262. 725.  
 exsultim 725.

extemplô 955.  
 extempulô 955.  
 extorris 244. 786.  
 extrâ 336.  
 exuere 271. 649.  
 exuviae 649.  
 faba 61. 75. 147. 213. 983.  
 fabâceus 983.  
 fabârius 983.  
 faber 984.  
 fabrica 985.  
 fabricâre 985.  
 fabricârî 985.  
 fabro- 61. 81. 257.  
 fâbula 327. 614.  
 fac 205. 333.  
 fac- 32.  
 facere 81. 616.  
 facessere 476.  
 facêtus 839.  
 faciês 839.  
 facilis 840.  
 facillimus 480.  
 facinus 840.  
 faciô 164. 840.  
 factiô 77. 879.  
 factus 840.  
 facul 332.  
 faedus 71.  
 faenisex 841.  
 faenus 82.  
 fâginus 880.  
 fâgus 56. 75. 275. 880.  
 falcô 839.  
 falla 728.  
 fallâx 728.  
 fallere 76. 99. 155. 214.  
 279. 348. 728.  
 falsus 728.  
 falx 839.  
 fâma 75. 135. 275. 276.  
 327. 614.  
 famês 611.  
 familia 565. 879.  
 familiâris 879.  
 famulârî 879.  
 famulus 77. 484. 879.  
 fâr 507. 791.

farcimen 839.  
 farcire 37. 39. 76. 145.  
 164. 212. 219. 363. 476.  
 839.  
 farfarus 1100.  
 farferus 1100.  
 fârî 75. 275. 278. 327. 613.  
 farina 71. 144. 791.  
 farr- 71. 144.  
 farrâgo 791.  
 farris 791.  
 farsî 482. 839.  
 fartor 839.  
 fartus 'vollgestopft' 481.  
 839.  
 fartus 'Füllsel' 423.  
 fâs 81. 280. 616.  
 fascia 80.  
 fascinum 80. 114.  
 fascis 80. 114. 838.  
 fassus 614. 1022.  
 fastidire 793.  
 fastidium 793.  
 fastigâre 793.  
 fastigârî 793.  
 fastigium 77. 115. 149.  
 492. 793.  
 fastus 793.  
 fâstus 616.  
 fatêri 75. 212. 278. 327.  
 614. 1022.  
 fatis 616.  
 fatiscere 1021.  
 fatiscî 71. 212. 611. 1021.  
 fâtum 616.  
 faustus 306. 661.  
 fautor 306. 661.  
 faux 71. 193. 215. 306  
 (2 mal). 307. 308. 611.  
 favêre 661.  
 fâvi 661.  
 favilla 76. 220.  
 favissae 71. 220. 247. 611.  
 favor 306. 661.  
 fax 75. 212. 838.  
 febrîre 983.  
 febris 983. 1108.  
 fêbrua 984.

fēbruāre 984.	ferunt 52. 262. 269. 330. 506 (2 mal). 586.	findere 77. 1048.
fēbruārius 984.	ferus 75. 144. 282. 692.	findō 126.
fēbruum 984.	fervere 77. 80. 193. 219. 229. 661. 689.	ingere 56. 81. 125. 268. 300. 521. 884. 927.
fēbruns 61. 75. 302.	fervēre 75. 77. 145. 193. 203. 229. 363. 661. 689.	ingō 126.
fēcī 283. 840.	fervī 661.	inire 1048.
fēcundus 82. 616.	fervor 661.	inis 77. 486. 1048.
fefellī 519. 728.	fessus 222. 611. 1021.	inxi 126. 884. 927.
feidere 305.	festināre 793.	irmus 82. 692.
fel 155. 210. 239. 507. 721.	festinus 793.	iscus 839.
fēlāre 81. 155. 281. 616.	festivus 793.	issio 1048.
fēlix 616.	festra 490. 499.	issura 1048.
fell- 71.	festūca 793.	issus 1048.
fellāre 81. 155. 281. 481.	festus 77. 111. 793.	istūca 793.
fēmina 82. 248. 616.	fētus 'befruchtet' 82. 616.	istula 793.
fenestra 75. 123. 219. 490. 499. 755.	fētus 'Frucht' 82. 283. 616.	isus 1081.
fer 333.	fiber 77. 984.	ixi 880.
fera 75. 144. 282. 692.	fibra 61. 75. 128. 256. 983.	ixus 53. 268. 465. 880.
ferāx 690.	fibula 880.	lābellum 615.
ferbul 203. 661.	fictilis 885. 927.	lābrum 615.
ferctum 76. 145. 363. 421.	fictio 885. 927.	laccus 77.
ferculum 690.	fictor 885. 927.	lagellāre 883.
ferēbam 137.	fictus 126. 884. 927.	lagellum 77. 883.
ferent- 125. 137. 239.	ficus 843.	lāgitāre 884.
ferentem 410. 414.	fidēlia 75. 268. 520. 1082.	lāgitium 884.
ferenti 125.	fidēlis 1082.	lāgrāre 56. 76. 155. 220. 368. 883.
ferentis 125.	fidere 76. 299. 305. 1081.	lagrum 77. 883.
ferentum 125.	fidēs 'Treue, Zutrauen' 268. 299. 305. 520. 1082.	lāmen 'Priester' 76. 484. 520.
ferēs 118.	fidēs 'Saite' 63. 76. 98. 268. 348. 1055.	lāmen 'Wind' 615.
feriae 111. 793.	fidī 126. 1048.	lamma 76. 155. 368. 386. 473. 481. 883.
ferimus 118. 135. 251. 253. 260. 262.	fidicula 1055.	lāre 77. 614.
ferire 77. 690.	fidūcia 1082.	lātus 615.
fermentum 77. 661. 689.	fidus 1082.	lāvus 76. 155. 279.
fero 322.	fieri 81.	lēbilis 615.
ferō 75. 144. 210. 285. 322. 331 (2 mal). 614.	figere 56. 76. 128. 290. 300. 880.	lectere 78. 839. 1022.
ferre 225. 479. 689.	figmentum 884.	lēmīna 615.
ferrem 479.	figulus 884. 927.	leō 615.
ferreus 163. 793.	figūra 884. 927.	lère 77. 615.
ferrūgō 793.	filī 333. 549.	lētus 615.
ferrum 793.	fillolus 260. 560.	lexi 839. 1022.
fers 330.	filius 82. 283. 616.	lexibilis 1022.
fert 330.	fimbria 61. 75. 128. 256. 983.	lexio 1022.
ferte 230.		lexus 'gebogen' 839. 1022.
fertilis 690.		lexus 'Biegung' 465. 1022.
fertis 336.		-flictus 'geschlagen' 885.
fertum 76. 145. 363. 421.		



<b>fictus</b> 'das Anschlagen' 885.	<b>forem</b> 660.	<b>frēgi</b> 126. 283. 882.
<b>figere</b> 60. 81. 155. 290. 369. 885.	<b>forfex</b> 1101.	<b>fremere</b> 77. 80. 135. 144. 225. 363. 769.
<b>-fixi</b> 885.	<b>foris</b> 81. 145. 692.	<b>fremitus</b> 769.
<b>fiō</b> 614.	<b>foris</b> 692.	<b>frendere</b> 71. 144. 225. 363. 499. 769. 1047.
<b>fiōrēre</b> 615.	<b>forma</b> 82. 692.	<b>frendēre</b> 769. 1047.
<b>fiōs</b> 76. 155. 288. 368. 615.	<b>formica</b> 32. 76. 135. 146. 265. 283. 517.	<b>frēnum</b> 82. 364. 617.
<b>fluctus</b> 884.	<b>formidō</b> 76. 135. 146. 236. 517.	<b>frequens</b> 37. 76. 145. 219. 363. 840.
<b>finere</b> 76. 80. 155. 199. 271. 368. 661. 884.	<b>formidolōsus</b> 130.	<b>frēsus</b> 1047.
<b>fluidus</b> 884.	<b>formidon-</b> 130.	<b>fretum</b> 75. 80. 145. 166. 219. 229. 363. 614.
<b>flūmen</b> 884.	<b>formus</b> 71. 135. 144. 238. 689.	<b>fretus</b> 614.
<b>flūvidus</b> 326.	<b>fornāx</b> 77. 263. 689.	<b>frētus</b> 82. 364. 617.
<b>fluvius</b> 884.	<b>fornix</b> 71. 689.	<b>friāre</b> 71. 144. 363. 792.
<b>fluxi</b> 884.	<b>fornus</b> 689.	<b>fricāre</b> 71. 144. 363. 838.
<b>fluxūrus</b> 884.	<b>forpex</b> 960.	<b>frictus</b> 'gerieben' 838.
<b>fluxus</b> 'wallend' 884.	<b>fortis</b> 82. 520. 840.	<b>frictus</b> 'geröstet' 883.
<b>fluxus</b> 'das Fließen' 465.	<b>forum</b> 692.	<b>fricui</b> 838.
<b>focilāre</b> 839.	<b>forus</b> 75. 144. 231.	<b>frigere</b> 56. 76. 145. 293. 363. 882.
<b>focus</b> 75. 286. 661. 829.	<b>fossa</b> 1081.	<b>frigēre</b> 39. 76. 145. 290. 363. 840. 882.
<b>fodere</b> 76. 77. 84. 235. 520. 1081.	<b>fossus</b> 1081.	<b>frigidus</b> 840. 882.
<b>fōdi</b> 285. 1081.	<b>foetis</b> 71.	<b>frigit</b> 'er zwitschert' 882.
<b>fodicāre</b> 1081.	<b>fōtus</b> 661.	<b>frigit</b> 'er richtet empor' 882.
<b>fodina</b> 1081.	<b>fovea</b> 71. 193. 238. 247. 611.	<b>frigus</b> 882.
<b>fodiō</b> 166. 1081.	<b>fovēre</b> 75. 286. 661.	<b>frigūtire</b> 56. 76. 145. 363.
<b>foedifragus</b> 117.	<b>fōvi</b> 661.	<b>friguttire</b> 882.
<b>foedus</b> 'ekelhaft' 81. 199. 305. 662.	<b>fracēs</b> 840.	<b>fringilla</b> 56. 76. 128. 145. 156. 256. 363. 882.
<b>foedus</b> 'Bündniss' 76. 305. 1082.	<b>fracescere</b> 840.	<b>frixī</b> 883.
<b>foetēre</b> 81. 199. 305. 662.	<b>fracidus</b> 840.	<b>frixōrium</b> 893.
<b>foidos</b> 301. 305.	<b>fractus</b> 882.	<b>frixus</b> 883.
<b>folium</b> 76. 155. 172 (2 mal). 265. 477. 723.	<b>fragilis</b> 882.	<b>frons</b> 'Stirn' 76. 145. 363. 376. 661.
<b>foliis</b> 81. 724.	<b>fragmen</b> 882.	<b>fructus</b> 'der genossen hat' 883.
<b>fōmentum</b> 75. 284. 286. 661.	<b>fragmentum</b> 882.	<b>fructus</b> 'Genuss' 883.
<b>fōmes</b> 75. 284. 286.	<b>fragor</b> 'Getöse' 56. 76. 98. 145. 213. 348. 363. 888.	<b>frūgālis</b> 883.
<b>for</b> 613.	<b>fragor</b> 'Zerbrechen' 882.	<b>frūgēs</b> 77. 292.
<b>forāmen</b> 75. 145. 690.	<b>fragōsus</b> 'brüchig' 882.	<b>frui</b> 77. 199. 292. 883.
<b>forāre</b> 75. 145. 231. 690.	<b>fragōsus</b> 'krachend' 888.	<b>fruitus</b> 883.
<b>forās</b> 81. 145. 692.	<b>frāgrāre</b> 882. 1097.	<b>frāmen</b> 75. 145. 292. 363.
<b>forctis</b> 82. 520. 840.	<b>frāgum</b> 882.	<b>frāmentum</b> 483. 893.
<b>forctus</b> 840.	<b>frangere</b> 77. 882.	<b>frāniscī</b> 883.
<b>fordeum</b> 71.	<b>frangō</b> 126.	
<b>fore</b> 660.	<b>frāter</b> 50. 75. 145. 275. 363. 614.	
	<b>fraudāre</b> 663.	
	<b>frans</b> 82. 309. 364. 663.	
	<b>frax</b> 840.	

- frustrā** 364. 663.  
**frustum** 50. 81. 110. 145. 309. 364. 794.  
**frutētum** 482.  
**frux** 883.  
**fuam** 660.  
**fūcare** 839.  
**fūcus** 839.  
**fūdi** 126. 318. 1047.  
**fuga** 271. 881.  
**fugam** 137.  
**fugax** 881.  
**fugere** 56. 75. 271. 312.  
**fūgi** 881.  
**fugio** 167. 881.  
**fugitivus** 881.  
**fugitūrus** 881.  
**fugō** 162.  
**fui** 75. 79. 660.  
**fulcimen** 841.  
**fulcire** 841.  
**fulcrum** 841.  
**fulgere** 56. 238. 263. 883.  
**fulgēre** 76. 155. 238. 263. 368. 883.  
**fulgor** 883.  
**fulgur** 565. 883.  
**fulica** 76. 155. 264. 722.  
**fūligō** 81. 195. 291. 293 (2 mal). 662.  
**fulix** 722.  
**fullō** 723.  
**fulmen** 457. 484. 883.  
**fulmenta** 434.  
**fulsi** 'ich blitzte' 482. 883.  
**fulsi** 'ich stützte' 482. 841.  
**fultūra** 841.  
**fultus** 482. 841.  
**fulvus** 723.  
**fūmare** 662.  
**fūmus** 81. 135. 291. 662.  
**functiō** 881.  
**functus** 881.  
**funda** 63. 76. 98. 125. 264. 348. 1056.  
**fundāre** 1083.  
**fundere** 71. 271. 659. 1047.  
**funditus** 54. 1083.  
**fundō** 126.  
**fundus** 76. 84. 128. 272. 520. 1083.  
**fūnestus** 244.  
**fungi** 77. 881.  
**fungus** 56. 76. 98. 125. 264. 348. 375. 887.  
**fūnis** 71. 98. 123. 301.  
**fūr** 75. 145. 289. 317. 691.  
**fūrārī** 691.  
**furca** 839.  
**furere** 75. 145. 292. 691.  
**furfur** 75. 145. 292. 565. 1100.  
**furfurōsus** 1100.  
**furia** 691.  
**furnus** 263.  
**furor** 691.  
**furtim** 691.  
**furtum** 691.  
**furvus** 75. 145. 272. 566. 691.  
**fūsilis** 1047.  
**fusterna** 793.  
**fustis** 793.  
**fūsus** 'gegossen' 478. 1047.  
**fūsus** 'Erguss' 1047.  
**fūtilis** 659.  
**fūtis** 659.  
**futuere** 75. 328. 660.  
**futūrus** 75. 79. 271. 293. 328. 660.  
**gabalus** 997.  
**galea** 719.  
**gallina** 718.  
**gallus** 55. 154. 220. 288. 718.  
**gamba** 40.  
**gannire** 744.  
**garrire** 55. 57. 144. 278. 686. 787.  
**garrulus** 787.  
**gau** 656. 1077.  
**gaudēre** 55. 84. 197. 214. 306. 656. 1070. 1077.  
**gaudium** 656. 1077.  
**gavisus** 306. 656. 1077.  
**gelāre** 719.  
**gelidus** 57. 719.  
**gelū** 367. 496. 719.  
**gelum** 719.  
**gelus** 719.  
**gemellus** 765.  
**gemere** 765.  
**gemināre** 765.  
**geminus** 765.  
**gemitus** 765.  
**gemma** 55. 219. 473. 744.  
**gemui** 765.  
**gena** 55. 74. 123. 229. 746.  
**gener** 136. 147. 219. 765.  
**generāre** 111.  
**generis** 111. 204. 244.  
**genero-** 55. 236. 419. 499.  
**geni** 745.  
**geniculum** 746.  
**genitum** 745.  
**genius** 746.  
**genos** 568.  
**gens** 55. 58. 123. 229. 268. 332. 337. 746.  
**genti-** 52. 268. 499.  
**genu-** 272.  
**genū** 55. 123. 237 (2 mal). 239. 272. 746.  
**genua** 201.  
**genui** 225. 496. 576. 745.  
**genuinus** 'echt' 746.  
**genuinus** 'Wange betref-fend' 746.  
**genunt** 745.  
**genus** 55. 111. 118. 123. 130. 225. 237. 243. 262. 371. 496. 568. 746.  
**genva** 201.  
**gerere** 59. 111. 218. 787.  
**germānus** 746.  
**germen** 40. 130. 746.  
**gerrae** 40.  
**gerulus** 787.  
**gessi** 787.  
**gestāre** 59. 111. 218. 787.  
**gestire** 787.  
**gestus** 'getragen' 787.  
**gestus** 'Gebärden' 787.

- gibber** 'höckerig' 40. 78. 273.  
**gibber** 'Höcker' 78.  
**gibbus** 40. 273.  
**gilvus** 74. 256. 721.  
**gignere** 55. 123. 225. 256. 267. 338. 745.  
**gignō** 1094.  
**gingīva** 1104.  
**gingrīre** 1103.  
**-gintā** 322.  
**glaber** 55. 78. 147. 154. 213. 367. 998.  
**glabrāre** 998.  
**glaciāre** 832.  
**glaciēs** 367. 496. 719. 832.  
**gladius** 40. 365. 374.  
**glans** 59. 155. 213. 217. 367. 496. 719.  
**glārea** 74. 148. 279. 368.  
**glēba** 59. 155. 283. 720.  
**gliscere** 57. 644.  
**globus** 56. 59. 61. 154. 236. 283. 286. 367.  
**glōcīre** 40. 148. 284. 365. 374. 832.  
**gloctorāre** 832.  
**glomus** 367.  
**glōria** 40. 111. 195. 198. 238. 365. 374. 531. 652.  
**glōs** 55. 154. 195. 198. 285. 367. 496. 531. 718.  
**glūbere** 55. 78. 154. 314. 367. 998.  
**glūma** 998.  
**gluptus** 272.  
**glūten** 55. 154. 302. 367. 641.  
**glūtīre** 57. 292. 367. 496. 720.  
**Gnaeus** 199.  
**gnaevus** 608.  
**gnārus** 55. 280. 287. 371. 609.  
**gnāsci** 121. 371. 375. 496.  
**gnātus** 371. 496.  
**gnāvus** 55. 195. 280. 371. 609.  
**Gnidus** 40.  
**gnōbilis** 371.  
**gnōscere** 121. 371. 375. 496.  
**gnōtus** 371. 496.  
**gōbio** 40.  
**gōbius** 40.  
**gracilis** 40. 499. 821.  
**gracillāre** 40. 148.  
**graculus** 40.  
**gradī** 57.  
**gradior** 166. 1046.  
**gradus** 1046.  
**grallae** 361. 475. 1046.  
**grāmen** 74. 280. 363.  
**grāminae** 55. 135. 149. 275. 367. 375. 607. 641.  
**grandinat** 1047.  
**grandīre** 1046.  
**grandiri** 1046.  
**grandis** 1046.  
**granditās** 1046.  
**grandō** 63. 74. 128. 149. 213. 363. 374. 377. 1047.  
**grānum** 57. 495. 607.  
**grassārī** 1046.  
**grātārī** 612.  
**grātēs** 612.  
**grātia** 74. 144. 363. 612.  
**grātis** 533. 612.  
**grātulārī** 612.  
**grātus** 74. 279. 363. 495. 612.  
**gravārī** 641.  
**gravis** 59. 144. 214. 361 (2 mal). 495. 641. 686.  
**gressus** 'der geschritten ist' 1046.  
**gressus** 'Schritt, Gang' 222. 1046.  
**grex** 55. 144. 229. 375.  
**grunnīre** 55. 144. 292. 361. 1048.  
**grūs** 55. 144. 361. 686.  
**gubernāre** 40.  
**gula** 57. 148. 264. 292. 496. 720.  
**gulōsus** 720.  
**gūnere** 55.  
**gurges** 55. 56. 59. 144 (2 mal). 263. 686. 1100.  
**gurguliō** 'Luftrohre' 55. 56. 144. 148. 263. 525. 1099.  
**gurguliō** 'Kornwurm' 40. 1099.  
**gurgustium** 1101.  
**gustāre** 55. 110. 313. 786.  
**gustum** 786.  
**gustus** 786.  
**gutta** 1021.  
**guttatim** 1021.  
**guttur** 565. 1021.  
**habēna** 999.  
**habēre** 47. 356. 601. 999.  
**habilis** 999.  
**habitāre** 601. 999.  
**habitūdō** 999.  
**habitus** 999.  
**hae** 580.  
**haec** fem. 543. 578. 580 (2 mal).  
**haec** n. pl. 543. 578.  
**haedīnus** 1047.  
**haedus** 69. 296. 1047.  
**haerēre** 69. 111. 296. 791.  
**haesi** 791.  
**haesitāre** 111. 791.  
**haesūrus** 791.  
**hālāre** 72. 283. 738.  
**hāmus** 72. 483. 818.  
**hanc** 580.  
**hara** 68. 144. 234. 689.  
**harēna** 72.  
**hārum** 580.  
**haruspex** 68. 144. 232. 255. 689.  
**hās** 580.  
**hasēna** 111.  
**hasta** 69. 115. 790.  
**hostile** 790.  
**haurīre** 72. 111. 309. 778.  
**hausi** 309. 778.  
**haustus** 'geschöpft' 111. 778. [778].  
**haustus** 'das Schöpfen'

<b>Hecuba</b> 261.	<b>hœc</b> 485. 580 (2 mal).	<b>i</b> 634.
<b>hedera</b> 520. 1046.	<b>hodiê</b> 580.	<b>ibam</b> 634.
<b>helvella</b> 244.	<b>holus</b> 68. 72. 155. 236.	<b>ibi</b> 269. 579.
<b>helvus</b> 68. 74. 155. 193.	244. 368. 496. 721.	<b>ibî</b> 85. 269.
244. 256. 368. 435. 496.	<b>homicida</b> 491. 1036.	<b>ibidem</b> 588.
721.	<b>homo</b> 67. 69. 768.	<b>ibô</b> 634.
<b>hër</b> 68. 144. 281.	<b>honestus</b> 748.	<b>icere</b> 32. 290. 814.
<b>herba</b> 983.	<b>honor</b> 748.	<b>ictus</b> 814.
<b>herbeus</b> 983.	<b>honôs</b> 748.	<b>-icus</b> 268.
<b>herbidus</b> 983.	<b>hordeum</b> 69. 84. 144. 284.	<b>id</b> 267. 578. 579.
<b>herbôsus</b> 983.	358. 487. 494. 520. 791.	<b>idem</b> 481.
<b>hêrês</b> 69. 688.	1080.	<b>idem</b> 62. 487. 588.
<b>herî</b> 67. 111. 160. 229.	<b>horî</b> 230.	<b>identidem</b> 588.
375. 581.	<b>hôrîre</b> 308.	<b>idôneus</b> 1030.
<b>herus</b> 72.	<b>horitur</b> 688.	<b>idus</b> 1030.
<b>hesternus</b> 111. 229.	<b>horrêre</b> 68. 144. 238. 255.	<b>iens</b> 267. 634.
<b>heu</b> 310.	479. 791.	<b>igitur</b> 73. 251. 579.
<b>hî</b> 580.	<b>horreum</b> 792.	<b>ignârus</b> 491.
<b>hiâre</b> 67. 162.	<b>horridus</b> 791.	<b>ignâvus</b> 371. 491. 609.
<b>hiascere</b> 67.	<b>horror</b> 791.	<b>ignis</b> 57. 256. 565. 866.
<b>hibernus</b> 67. 137. 147. 229.	<b>horruî</b> 791.	<b>ignôbilis</b> 491.
298. 337. 644.	<b>hortârî</b> 68. 144. 230. 688.	<b>ignôminia</b> 122. 452. 625.
<b>hic 'dieser'</b> 69. 205. 333.	<b>hortus</b> 50. 68. 144. 234.	<b>ignôrâre</b> 287. 491.
578. 580 (2 mal).	235. 689.	<b>ignôscere</b> 371.
<b>hic 'hier'</b> 333. 580 (2 mal).	<b>hôrum</b> 580.	<b>ignôtus</b> 609.
<b>hice</b> 580.	<b>hôs</b> 580.	<b>ii</b> 579.
<b>hicine</b> 249.	<b>hospes</b> 69. 115. 603. 790.	<b>ilec-</b> 40.
<b>hiemps</b> 505. 506. 516.	<b>hospitium</b> 790.	<b>ilico</b> 251.
<b>hiems</b> 67. 136. 239. 267.	<b>hostia</b> 790.	<b>ilignus</b> 40. 255. 468.
644.	<b>hostilis</b> 790.	<b>illaec</b> 543.
<b>hilla</b> 68. 148. 689.	<b>Hostilius</b> 65.	<b>ille</b> 256. 387. 475. 578. 596.
<b>hinc</b> 580 (2 mal).	<b>hostimentum</b> 790.	<b>illecebra</b> 854.
<b>hinnus</b> 74. 123. 268.	<b>hostire 'schlagen'</b> 790.	<b>illic</b> 580.
<b>hîr</b> 68. 144. 298. 688.	<b>hostire 'vergeltten'</b> 790.	<b>illico</b> 251.
<b>hira</b> 68. 144. 148. 255. 689.	<b>hostis</b> 69. 115. 268. 790.	<b>illôtus</b> 309. 669.
<b>hircus</b> 203.	<b>hûc</b> 580 (2 mal).	<b>illâc</b> 580.
<b>hirquus</b> 203.	<b>hûcine</b> 249.	<b>illustrâre</b> 803.
<b>hirsûtus</b> 68. 144. 255. 791.	<b>huic</b> 548 (2 mal). 580.	<b>illustris</b> 803.
960.	<b>hâjus</b> 161. 580.	<b>illûtus</b> 308.
<b>hirtus</b> 960.	<b>hâmânus</b> 768.	<b>im</b> 578.
<b>hirûdô</b> 68. 144. 689.	<b>humerus</b> 72.	<b>imâgô</b> 1111.
<b>hirundô</b> 63. 68. 128. 149.	<b>hâmidus</b> 72.	<b>imbêcillis</b> 832.
255. 262. 284. 285. 688.	<b>humilis</b> 67. 135. 156. 251.	<b>imbêcillitas</b> 832.
<b>hisce</b> 580.	254. 264. 356. 375. 768.	<b>imbêcillus</b> 832.
<b>hiscere</b> 67. 256.	<b>hâmor</b> 72.	<b>imber</b> 61. 80. 124. 147.
<b>hispidus</b> 960.	<b>humus</b> 67. 135. 136. 264.	254. 256. 332. 979.
<b>histricus</b> 791.	356. 768.	<b>imberbis</b> 221. 596. 1078.
<b>histriô</b> 791.	<b>hunc</b> 580 (2 mal).	<b>imbitere</b> 1021.

- imbrex 979.  
 imbrifer 979.  
 imbuere 60. 271. 657.  
 imitari 135. 290. 526. 1111.  
 immānis 625.  
 imminere 758.  
 immo 473. 596.  
 immolare 733.  
 immūnis 302.  
 impāgēs 872.  
 impedimentum 65. 1043.  
 impedire 43. 63. 228. 238—  
 239. 1043.  
 impellimentum 65.  
 impendium 1043.  
 imperare 683.  
 impercere 221.  
 impetrare 43. 603.  
 impetire 527.  
 impetus 1019.  
 impleo 218. 496.  
 implere 44. 154. 281. 605.  
 impliciscier 827.  
 impūnis 302.  
 imus 634.  
 in 123. 255. 332. 578. 595.  
 in- 123. 255. 491. 596.  
 inanimus 123.  
 incēdere 1035.  
 incendere 1037.  
 incendium 1037.  
 incensiō 1037.  
 incestus 'unzüchtig' 221.  
 779.  
 incestus 'Blutschande'  
 779.  
 inchoare 418.  
 inciens 31. 273. 651.  
 inclitus 273.  
 includere 308. 311.  
 inclutus 31. 50. 154. 271.  
 273. 365. 652.  
 incohare 418.  
 incola 710.  
 incolere 709.  
 incolumis 30. 153. 236.  
 708.  
 incrementum 602.  
 incubui 126. 127.  
 incūd- 314.  
 inculcare 262.  
 incumbere 29. 78. 169.  
 271.  
 incumbō 126. 127.  
 incūs 1036.  
 incūsus 1036.  
 indagare 864.  
 indagō 864.  
 inde 579. 596.  
 indemnis 858.  
 indere 84. 615.  
 index 269. 837.  
 indicare 267—268. 837.  
 indidem 249. 588.  
 indigena 746.  
 indigus 912.  
 individuus 1092.  
 indolēs 234. 702.  
 indu 63. 124. 256. 596.  
 indūcula 292. 649.  
 induere 184. 271. 292. 308.  
 649.  
 indulgens 870.  
 indulgere 184. 870.  
 indulsī 482. 870.  
 indultum 482.  
 indultus 870.  
 industria 115. 184. 778.  
 industrius 778.  
 indūtiae 183. 309.  
 inedia 1029.  
 ineptus 123. 221.  
 inermis 123. 221. 254. 596.  
 iners 221. 673.  
 infectus 221.  
 infensus 1080.  
 inferus 83. 577. 589.  
 infestus 464.  
 infimus 83. 256. 577. 589.  
 infitiae 614. 1022.  
 infitari 614. 1022.  
 infra 83. 256. 336.  
 ingemiscere 765.  
 ingenium 746.  
 ingenius 746.  
 inger 333.  
 ingluviēs 720.  
 ingredi 221.  
 ingruere 57. 656.  
 inimicus 253. 761.  
 iniquus 301.  
 initium 634.  
 initus 634.  
 injūria 111. 671.  
 injūrus 671.  
 inmoenis 302.  
 innuere 667.  
 inopia 943.  
 inopinus 942.  
 inops 943.  
 inquam 36. 161. 331. 373.  
 601.  
 inquiet 161.  
 inquilinus 36. 253. 565.  
 709.  
 inquinare 36.  
 inquit 601.  
 inquiunt 36. 161. 601.  
 insatiabilis 109.  
 insece 37. 90. 225. 479.  
 843.  
 insectiō 843.  
 insequere 37. 843.  
 insequis 843.  
 insexit 843.  
 insidiae 1051.  
 insipere 89. 963.  
 insipit 273.  
 insipui 963.  
 instaurare 96. 145. 306.  
 307. 345. 620.  
 instigare 49. 56. 95—96.  
 126. 290. 345. 890.  
 instinctus 'gereizt' 126.  
 instinctus 'Antrieb' 890.  
 instingvere 49. 95. 126.  
 268. 290. 345. 889.  
 instinxī 126.  
 institor 250.  
 instrumentum 891.  
 insubidus 79. 92. 261. 1002.  
 insula 88. 155. 261. 407.  
 725.  
 insulsus 123. 262. 726.

insultare 725.  
 integer 876.  
 integro- 221.  
 intellectus 902.  
 intellegere 902.  
 intellexi 902.  
 intempestus 955.  
 inter 256. 596.  
 intereâ 322.  
 intercus 665.  
 interimere 760.  
 interior 50. 124. 256. 596.  
 intestinus 244.  
 intimus 596.  
 intrâ 596.  
 intrare 629.  
 intrat 629.  
 intricare 831.  
 intrô 596.  
 intuor 655.  
 intus 50. 124. 256. 596.  
 inveterascere 1027.  
 invidus 1065.  
 invitus 179. 289. 648.  
 involûcrum 671.  
 -iôr 490.  
 -iôs 237.  
 ipsa 590.  
 ipse 53. 267. 466. 579.  
 590.  
 ipsum 590.  
 ira 142.  
 ire 300. 634.  
 irritare 187. 301.  
 irritus 250. 474. 628.  
 irruere 668.  
 is 267. 578. 579.  
 -issimo 478.  
 -issumo 478.  
 ista 579. 586.  
 istaec 543.  
 istarum 112. 137.  
 iste 579. 586.  
 istic 580.  
 istim 579.  
 istinc 580.  
 istisce 580.  
 istô 579.

istud 48. 263. 579. 586.  
 istum 48. 137.  
 ita 322. 579. 586.  
 itâ 267. 322.  
 item 267. 579. 586.  
 iter 267. 300. 634.  
 iterum 52. 267. 579.  
 itidem 267. 588.  
 iturus 634.  
 ivi 634.  
 jacere 32. 159. 838.  
 jacere 838.  
 jaciô 164. 215. 838.  
 jactare 838.  
 jactûra 838.  
 jactus 838.  
 jaculum 838.  
 jam 159. 163. 598.  
 janitricês 772.  
 janitrix 50. 136. 159. 220.  
 251.  
 jânu 159. 629.  
 jeci 283. 838.  
 jecinora 857.  
 jecur 37. 147. 158. 263.  
 282. 857.  
 jējânu 161. 671. 1106.  
 jentare 160.  
 jocus 159.  
 joubere 329. 671.  
 jous 317. 319. 671. 1090.  
 Jovem 161. 315.  
 Jovis 161. 194. 641.  
 jubar 159.  
 jubere 85 (2 mal). 159. 329.  
 671. 1090.  
 jûbilum 159. 291.  
 jûcundus 671.  
 jûdex 269. 487. 671. 837.  
 jugare 905.  
 jûgerum 905.  
 jûgis 905.  
 jugulum 905.  
 jugum 56. 126. 157. 271.  
 312. 905.  
 jûmentum 135. 311. 483.  
 905.  
 junctus 126. 904.

jungere 56. 157. 159. 271.  
 312. 904.  
 jungô 126.  
 jûnior 199.  
 jûnix 671.  
 junxi 126. 904.  
 Jûpiter 194.  
 Juppiter 157. 159. 160.  
 315. 373. 375. 641.  
 jûrare 111. 273. 671.  
 jurgare 671.  
 jûris 'der Brûhe' 111.  
 jûrulentus 804.  
 jûs 'Brûhe' 157. 291. 804.  
 jûs 'Recht' 159. 319. 671.  
 1090.  
 jûs jûrandum 671.  
 jûsculum 111. 804.  
 jussî 85. 472. 1090.  
 jussus 'geheissen' 85. 1090.  
 jussus 'Befehl' 1090.  
 jûstus 671.  
 jûtus 671.  
 juvare 671.  
 juveneus 159. 197. 671.  
 juvenilis 284.  
 juvenis 159. 197. 671.  
 juvenix 671.  
 juvenia 671.  
 juvenûs 671.  
 jûvi 318. 671.  
 juxtâ 905.  
 labare 989.  
 labea 152. 1009.  
 labefacere 989.  
 lâbês 62. 150. 287. 989.  
 lâbi 152. 988.  
 labia 169.  
 labium 152. 1009.  
 labor 62. 151. 213. 1010.  
 labôrare 1010.  
 labôriôsus 1010.  
 labôsus 527. 1010.  
 labrum 'Lippe' 152. 1009.  
 labrum 'Wanne' 62. 150.  
 220. 669.  
 lâc 205. 375. 377. 509. 897.  
 lacer 149. 863.

imbrex 979.  
 imbrifer 979.  
 imbuere 60. 271. 657.  
 imitâri 135. 290. 526. 1111.  
 immânis 625.  
 imminere 758.  
 immô 473. 596.  
 immolare 733.  
 immûnis 302.  
 impâgês 872.  
 impedimentur 43.  
 impedire 43.  
 239. 104  
 impellim  
 impens  
 imper  
 imr 155. 214.  
 ir  
 us 897.  
 lactuca 897.  
 lacuna 149. 203. 855.  
 lacus 32. 149. 212. 855.  
 laedere 1084.  
 laesi 486. 1085.  
 laesus 1085.  
 laetor 333.  
 laevus 150. 194. 296. 647.  
 lallare 150. 156. 214. 629.  
 1097.  
 lâma 152. 483. 855.  
 lambere 79. 129. 150. 213.  
 1009.  
 lambi 1009.  
 lâmenta 972.  
 lâmentâri 485. 972.  
 lâmentum 972.  
 lâmina 483.  
 lâna 123. 150. 188. 213. 279.  
 369. 375. 483. 496. 633.  
 lânâtus 633.  
 lanc- 32. 483.  
 lancinâre 863.  
 lâneus 633.  
 langula 39.  
 langvere 104. 117. 125.  
 128. 150. 155. 214. 350.  
 langvescere 892.  
 langvidus 56. 125. 278. 892.

incub  
 ince  
 id 151. 159. 211.  
 13.  
 psare 989.  
 lapsus 'der herabgeglitten  
 ist' 988.  
 lapsus 'Fall' 53. 989.  
 laquear 203.  
 laqueus 37. 150. 219.  
 Larês 111.  
 latic- 40.  
 larignus 40. 468.  
 larva 429.  
 lascivire 802.  
 lascivus 110. 150. 213.  
 802.  
 latebra 85. 1025. 1089.  
 latec- 39.  
 latens 1025.  
 latere 86. 126. 150. 213.  
 1025. 1089.  
 lâterna 491.  
 latescere 1025.  
 latex 50. 150. 213. 220.  
 1025.  
 latibulum 1089.  
 lâtiô 496. 606.  
 Lâtôna 50. 131. 150. 275.  
 285.  
 lâtor 606.  
 latrare 150. 279. 629.  
 lâtrina 198. 529. 669.  
 latrô 50. 150. 213. 670.  
 latuit 1089.  
 latus 152.  
 lâtus 50. 154. 275. 366.  
 375. 496. 576. 606. 621.

laud- 306.  
 laurus 65. 70.  
 lautus 194. 308. 669.  
 lavâbrum 669.  
 lavâcrum 669.  
 lavare 150. 194. 237  
 lavere 150. 194  
 669.  
 Lavern  
 67  
 lax  
 latus  
 lectica  
 lectio 901.  
 lector 901.  
 lectus 'gelesen' 901.  
 lectus 'Bett' 75. 150. 228.  
 936.  
 lege 230.  
 legere 56. 150. 225. 901.  
 -legere 901.  
 lêgi 901.  
 legio 901.  
 lego 322.  
 lego 26. 285. 322.  
 legulus 901.  
 leiber 297.  
 lendês 1040.  
 lens 152.  
 leô 150. 229. 670.  
 lepidus 973.  
 leporinus 973.  
 lepor 45. 149. 228.  
 lepôs 973.  
 lepus 45. 228. 973.  
 létum 150. 302. 647.  
 levare 935.  
 lêvi 647.  
 lêvir 65. 70. 147. 193. 249.  
 296.  
 levis 219. 484. 935.  
 lêvis 150. 194. 254. 298.  
 647.  
 levissimus 586. 597.  
 levitas 935.  
 lêx 152.  
 -lexi 901.



lāre 62. 150. 298. 299.  
 12. 990.  
 1011.  
 1011.  
 62. 255. 989.  
 151. 294. 3

897.  
 65. 523. 533.  
 697.  
 27.  
 397.  
 182. 897.  
 97.  
 219. 699.  
 19. 852.

minimus 646.  
 miniscitur 756.  
 minister 646.  
 minor 173. 646.  
 mintrāre 268. 758.  
 mintrire 758.  
 minuere 123. 132. 257.  
 267. 272. 633. 646. 1068.  
 minurire 123. 132. 268.  
 272. 292. 758.  
 minurrire 758.  
 minus 123. 132. 173.  
 minxi 127. 933.  
 mirārī 131. 298. 646.  
 mirus 102. 350. 646.  
 miscellus 852.  
 mīcāre 39. 114. 132. 268.  
 2.  
 852.  
 16. 799.  
 799.  
 9.

1090.  
 79. 152. 273. 1011.  
 libidinōsus 1011.  
 libidō 79. 152. 1011.  
 libra 151. 499.  
 libripens 1043.  
 libro- 150.  
 licēre 37. 149. 267. 299. 855.  
 licērī 855.  
 licet 855.  
 licinus 42. 149. 257. 267.  
 290. 483. 855.  
 licitus 855.  
 licium 855.  
 licitor 150. 302. 902.  
 licuit 'es war erlaubt' 855.  
 licuit 'es war flüssig' 856.  
 liēn 45. 72. 98. 123. 155.  
 281. 339. 344. 375  
 (2 mal). 930.  
 ligāmen 903.  
 ligāmentum 903.  
 ligāre 56. 150. 273. 903.  
 ligō 150. 255. 935.  
 ligūrire 937.  
 liliū 148. 298.  
 lima 152.  
 limbātus 989.  
 limbolārius 989.  
 limbus 62. 129. 150. 256.  
 989.  
 limen 855.  
 limes 855.  
 limpidus 45. 125. 150. 256.  
 410. 975.

lippa  
 268.  
 liqvāre 30.  
 liqvefacere 3.  
 liqvēre 856.  
 liqvī 'ich liess zurück'  
 304. 855.  
 liqvī 'flüssig sein' 300. 856.  
 liquidus 856.  
 liqvor 300. 856.  
 lira 114. 152. 301. 802.  
 lis 96. 346.  
 litus 647.  
 livī 647.  
 lividus 671.  
 locuplēs 261.  
 locus 49. 96. 155. 231. 375.  
 621. 729.  
 locusta 855.  
 locūtīō 854.  
 locūtus 854.  
 lōdix 63. 150. 287.  
 loebertās 303.  
 loedos 302.  
 loidere 305.  
 loidos 302. 1063.  
 longinquus 37. 254. 926.  
 longitūdō 926.  
 longurius 926.  
 longus 64. 74. 128. 155.  
 368. 375. 377. 498. 926.  
 loqvāx 854.  
 loqvī 37. 149. 230. 854.

lūc  
 lūder  
 lūdibriū  
 lūdīcrus 10.  
 lūdīus 1063.  
 lūdus 302. 1063.  
 luere 150. 271. 669. 124.  
 luēs 150. 271.  
 lūgēre 56. 150. 311. 313.  
 903.  
 lūgubris 903.  
 lumbus 85. 152. 264.  
 lūmen 455. 483. 856.  
 lūna 152. 450. 483. 856.  
 lupus 37. 149. 264. 271.  
 369. 517. 863.  
 lūra 150. 309. 311.  
 lurcārī 150. 263.  
 lurchō 426.  
 lūridus 72. 155. 368. 375.  
 lūsi 486. 1063.  
 lustrāre 803. 856.  
 lustrum 'Sühnopfer' 150.  
 669.  
 lustrum 'Pfütze' 669.

<b>lacerâre</b> 32. 212. 863.	<b>langvor</b> 892.	<b>laud-</b> 306.
<b>lacere</b> 152.	<b>laniâre</b> 188. 369. 633.	<b>laurus</b> 65. 70.
<b>lacerna</b> 863.	<b>laniô</b> 633.	<b>lautos</b> 194. 308. 669.
<b>lacertus</b> 33. 151. 219. 855.	<b>lânitium</b> 633.	<b>lavâbrum</b> 669.
<b>laccessere</b> 854.	<b>lanius</b> 633.	<b>lavâcrum</b> 669.
<b>lacinia</b> 863.	<b>lanterna</b> 491.	<b>lavâre</b> 150. 194. 230. 669.
<b>laciô</b> 164.	<b>lânûgô</b> 633.	<b>lavere</b> 150. 194. 230. 308. 669.
<b>lakit</b> 854.	<b>lanx</b> 128. 149. 219. 855.	<b>Laverna</b> 150. 194. 279. 670.
<b>lacrima</b> 32. 65. 147. 212. 273. 833.	<b>lapiçida</b> 973.	<b>lâvi</b> 278. 669.
<b>lacrimâre</b> 833.	<b>lapideus</b> 973.	<b>lax</b> 854.
<b>lacruma</b> 272. 273.	<b>lapillus</b> 475.	<b>laxus</b> 150. 892.
<b>lact-</b> 32. 50. 56. 154. 212. 367.	<b>apis</b> 45. 149. 220. 973.	<b>lectica</b> 936.
<b>lactâre</b> 897.	<b>lappa</b> 973.	<b>lectiô</b> 901.
<b>lactère</b> 897.	<b>lappâgô</b> 973.	<b>lector</b> 901.
<b>lactês</b> 98. 128. 155. 214. 930.	<b>lapsâre</b> 989.	<b>lectus</b> 'gelesen' 901.
<b>lacteus</b> 897.	<b>lapsus</b> 'der herabgeglitten ist' 988.	<b>lectus</b> 'Bett' 75. 150. 228. 936.
<b>lactûca</b> 897.	<b>lapsus</b> 'Fall' 53. 989.	<b>lege</b> 230.
<b>lactûna</b> 149. 203. 855.	<b>laqvear</b> 203.	<b>legere</b> 56. 150. 225. 901.
<b>lacus</b> 32. 149. 212. 855.	<b>laqvus</b> 37. 150. 219.	<b>-legere</b> 901.
<b>laedere</b> 1084.	<b>Larês</b> 111.	<b>lêgi</b> 901.
<b>laesi</b> 486. 1085.	<b>laric-</b> 40.	<b>legiô</b> 901.
<b>laesus</b> 1085.	<b>larignus</b> 40. 468.	<b>lego</b> 322.
<b>laetor</b> 333.	<b>larva</b> 429.	<b>legô</b> 26. 285. 322.
<b>laevus</b> 150. 194. 296. 647.	<b>lascivire</b> 802.	<b>legulus</b> 901.
<b>lallâre</b> 150. 156. 214. 629. 1097.	<b>lascivus</b> 110. 150. 213. 802.	<b>leiber</b> 297.
<b>lâma</b> 152. 483. 855.	<b>latebra</b> 85. 1025. 1089.	<b>lendês</b> 1040.
<b>lambere</b> 79. 129. 150. 213. 1009.	<b>latec-</b> 39.	<b>lens</b> 152.
<b>lambi</b> 1009.	<b>latens</b> 1025.	<b>leô</b> 150. 229. 670.
<b>lâmenta</b> 972.	<b>latêre</b> 86. 126. 150. 213. 1025. 1089.	<b>lepidus</b> 973.
<b>lâmentârî</b> 485. 972.	<b>lâterna</b> 491.	<b>leporinus</b> 973.
<b>lâmentum</b> 972.	<b>latescere</b> 1025.	<b>lepor</b> 45. 149. 228.
<b>lâmina</b> 483.	<b>latex</b> 50. 150. 213. 220. 1025.	<b>lepôs</b> 973.
<b>lâna</b> 123. 150. 188. 213. 279. 369. 375. 483. 496. 633.	<b>latibulum</b> 1089.	<b>lepus</b> 45. 228. 973.
<b>lânâtus</b> 633.	<b>lâtiô</b> 496. 606.	<b>lêtum</b> 150. 302. 647.
<b>lanc-</b> 32. 483.	<b>Lâtôna</b> 50. 131. 150. 275. 285.	<b>levâre</b> 935.
<b>lancinâre</b> 863.	<b>lâtor</b> 606.	<b>lêvi</b> 647.
<b>lâneus</b> 633.	<b>latrâre</b> 150. 279. 629.	<b>lêvir</b> 65. 70. 147. 193. 249. 296.
<b>langula</b> 39.	<b>lâtrina</b> 198. 529. 669.	<b>levis</b> 219. 484. 935.
<b>langvêre</b> 104. 117. 125. 128. 150. 155. 214. 350.	<b>latrô</b> 50. 150. 213. 670.	<b>lêvis</b> 150. 194. 254. 298. 647.
<b>langvescere</b> 892.	<b>latuit</b> 1089.	<b>levissimus</b> 586. 597.
<b>langvidus</b> 56. 125. 278. 892.	<b>latus</b> 152.	<b>levitâs</b> 935.
	<b>lâtus</b> 50. 154. 275. 366. 375. 496. 576. 606. 621.	<b>lêx</b> 152.
		<b>-lexi</b> 901.

- libâre** 62. 150. 298. 299. 302. 990.  
**libens** 1011.  
**libenter** 1011.  
**liber** 47. 62. 255. 989.  
**liber** 147. 151. 294. 303. 311. 1090.  
**liberâlis** 1090.  
**liberâre** 1090.  
**liberî** 1090.  
**libero-** 85. 229.  
**libertâs** 303.  
**libertinus** 1090.  
**libertus** 1090.  
**libet** 79. 152. 273. 1011.  
**libidinôsus** 1011.  
**libidô** 79. 152. 1011.  
**libra** 151. 499.  
**libripens** 1043.  
**libro-** 150.  
**licêre** 37. 149. 267. 299. 855.  
**licêrî** 855.  
**licet** 855.  
**licinus** 42. 149. 257. 267. 290. 483. 855.  
**licitus** 855.  
**licium** 855.  
**lictor** 150. 302. 902.  
**licuit** 'es war erlaubt' 855.  
**licuit** 'es war flüssig' 856.  
**liên** 45. 72. 98. 123. 155. 281. 339. 344. 375 (2 mal). 930.  
**ligâmen** 903.  
**ligâmentum** 903.  
**ligâre** 56. 150. 273. 903.  
**ligô** 150. 255. 935.  
**ligûrîre** 937.  
**lilium** 148. 298.  
**lima** 152.  
**limbâtus** 989.  
**limbolârius** 989.  
**limbus** 62. 129. 150. 256. 989.  
**lîmen** 855.  
**lîmes** 855.  
**limpidus** 45. 125. 150. 256. 410. 975.  
**linus** 149. 152. 483. 647. 855.  
**linctus** 127. 937.  
**linere** 151. 268. 647.  
**lingere** 74. 150. 268. 299. 937.  
**lingô** 127.  
**lingva** 65. 74. 255. 925.  
**lingvâx** 925. [855.  
**linquere** 37. 149. 267. 299.  
**linqvô** 126.  
**linter** 152. 156.  
**linteus** 647.  
**linum** 123. 150. 290. 647.  
**linxi** 127. 937.  
**lippus** 45. 48. 149. 151. 268. 974.  
**liqvâre** 300. 856.  
**liquefacere** 329.  
**liqvêre** 856.  
**liqvî** 'ich liess zurück' 126. 304. 855.  
**liqvî** 'flüssig sein' 300. 856.  
**liqvîdus** 856.  
**liqvor** 300. 856.  
**lîra** 114. 152. 301. 802.  
**lîs** 96. 346.  
**litus** 647.  
**lîvî** 647.  
**lîvidus** 671.  
**locuplês** 261.  
**locus** 49. 96. 155. 231. 375. 621. 729.  
**lôcusta** 855.  
**locûtîô** 854.  
**locûtus** 854.  
**lôdix** 63. 150. 287.  
**loebertâs** 303.  
**loedos** 302.  
**loidere** 305.  
**lideos** 302. 1063.  
**longinquus** 37. 254. 926.  
**longitûdô** 926.  
**longurius** 926.  
**longus** 64. 74. 128. 155. 368. 375. 377. 498. 926.  
**loqvâx** 854.  
**loqvî** 37. 149. 230. 854.  
**lôrum** 146. 156. 182. 188. 287. 307. 369. 735.  
**lôtiô** 308.  
**lôtium** 308.  
**lôtus** 308. 669.  
**loumen** 317.  
**lubet** 273. 1011.  
**lubidô** 1011.  
**lûbricâre** 990.  
**lûbricus** 62. 151. 990.  
**lûc-** 292. 313.  
**lûcêre** 32. 34. 41. 149. 311. 313. 467. 856.  
**lucerna** 271. 292. 313. 856.  
**lûcescere** 856.  
**lûcidus** 856.  
**lûcifer** 690.  
**lucrum** 148. 150. 309. 670.  
**lucta** 903.  
**luctârî** 150. 903.  
**luctus** 271. 903.  
**lûcubrâre** 856.  
**lûculentus** 856.  
**lûcus** 152. 309.  
**lûdere** 305. 1063.  
**lûdibrium** 1063.  
**lûdicrus** 1063.  
**lûdîus** 1063.  
**lûdus** 302. 1063.  
**luere** 150. 271. 669.  
**luês** 150. 271.  
**lûgêre** 56. 150. 311. 313. 903.  
**lûgubris** 903.  
**lumbus** 85. 152. 264.  
**lûmen** 455. 483. 856.  
**lûna** 152. 450. 483. 856.  
**lupus** 37. 149. 264. 271. 369. 517. 863.  
**lûra** 150. 309. 311.  
**lurcârî** 150. 263.  
**lurchô** 426.  
**lûridus** 72. 155. 368. 375.  
**lûsî** 486. 1063.  
**lustrâre** 803. 856.  
**lustrum** 'Sühnopfer' 150. 669.  
**lustrum** 'Pfütze' 669.

<b>lûsus</b> 'gespielt' 1063.	<b>mâjoris</b> 112.	<b>marcidus</b> 852.
<b>lûsus</b> 'Spiel' 1063.	<b>mâjus</b> 131. 515.	<b>mare</b> 269. 699.
<b>lutum</b> 150. 271. 292. 669.	<b>Mâjus</b> 161.	<b>marem</b> 280.
<b>lâtum</b> 68. 72.	<b>mâla</b> 131. 388. 484.	<b>margô</b> 896.
<b>lûx</b> 856.	<b>male</b> 322.	<b>marid</b> 206.
<b>luxi</b> 903.	<b>malluviae</b> 261. 474.	<b>maritus</b> 111. 799.
<b>luxit</b> 856.	<b>mâlô</b> 198. 208. 337. 484.	<b>mas-</b> 799.
<b>luxum</b> 802.	737. 894.	<b>mâs</b> 111. 280. 508. 799.
<b>luxuria</b> 802.	<b>malum</b> 732.	<b>masculus</b> 111. 799.
<b>luxûrus</b> 903.	<b>mâlum</b> 132. 156. 275. 730.	<b>masticâre</b> 464.
<b>luxus</b> 'verrenkt' 33. 115.	<b>malus</b> 132. 156. 220. 732.	<b>mâter</b> 50. 131. 147. 210.
149. 264. 802.	<b>mâlus</b> 131. 156. 232. 280.	275. 324. 510. 626.
<b>luxus</b> 'Verrenkung' 802.	484. 933.	<b>mâter-</b> 229.
<b>luxus</b> 'Schlemmerei' 802.	<b>malva</b> 132. 155. 214. 730.	<b>mâteria</b> 626.
<b>macellum</b> 850.	<b>mamilla</b> 481. 1059.	<b>mâteriês</b> 626.
<b>macer</b> 32. 131. 147. 257.	<b>mamma</b> 'Mutter' 132. 135.	<b>mâtertera</b> 626.
851.	214.	<b>mâtrimônium</b> 626.
<b>mâcerâre</b> 39. 131. 279. 850.	<b>mamma</b> 'Brust' 131. 214.	<b>mâtris</b> 336.
<b>macêre</b> 851.	1059.	<b>matrix</b> 626.
<b>mâceria</b> 850.	<b>mânâre</b> 486. 1059.	<b>mâtrôna</b> 626.
<b>mâceriês</b> 850.	<b>manceps</b> 335. 626. 946.	<b>mâtruêlis</b> 626.
<b>mâchina</b> 251.	<b>mancipium</b> 565. 626.	<b>mâtûrâre</b> 626.
<b>mactâre</b> 'schlachten' 131.	<b>mancus</b> 758.	<b>mâtûrus</b> 626.
213.	<b>mandâre</b> 610. 626.	<b>Mâtûta</b> 626.
<b>mactâre</b> 'beschenken' 131.	<b>mandere</b> 128. 132. 214.	<b>mâtûtinus</b> 626.
212. 851.	1059.	<b>maxilla</b> 388. 484.
<b>macte</b> 851.	<b>mandi</b> 1059.	<b>maximus</b> 465. 894.
<b>mactus</b> 131. 212. 851.	<b>mandibulum</b> 1059.	<b>mê</b> 'mich' 131. 133. 210.
<b>macula</b> 623.	<b>mandô</b> 1059.	255. 282. 322. 596.
<b>madêre</b> 63. 131. 168. 213.	<b>mandûcâre</b> 1059.	<b>mê</b> '(von) mir' 596.
265. 1059.	<b>mandûcus</b> 1059.	<b>meâre</b> 162. 626.
<b>madidus</b> 1059.	<b>mâne</b> 626.	<b>meâtus</b> 626.
<b>maerêre</b> 111. 297. 799.	<b>manêre</b> 123. 132. 218. 757.	<b>medêla</b> 1060.
<b>maeror</b> 799.	<b>mangô</b> 73. 128. 131. 279.	<b>medêri</b> 131. 282. 1060.
<b>maestus</b> 111. 297. 799.	896. 933.	<b>medicina</b> 1060.
<b>mage</b> 118. 208. 894.	<b>manifestus</b> 627.	<b>medicus</b> 1060.
<b>magis</b> 340. 549. 563. 894.	<b>manipulus</b> 627. 714.	<b>meditâri</b> 63. 131. 225. 262.
<b>magister</b> 894.	<b>mansi</b> 757.	1060.
<b>magistrâtus</b> 894.	<b>mansiô</b> 757.	<b>medius</b> 84. 132. 166. 228.
<b>magmentum</b> 131. 213.	<b>mansum</b> 466. 757.	<b>mei</b> 131. 133. 596.
<b>magnus</b> 56. 74. 131. 220.	<b>mansus</b> 1059.	<b>mêjere</b> 131. 133. 596.
894.	<b>mansvês</b> 335.	<b>mêjô</b> 161. 167.
<b>Mâja</b> 161.	<b>mansvêtus</b> 337.	<b>mel</b> 132. 134. 156. 210.
<b>mâjâlis</b> 161. 168.	<b>mantâre</b> 757.	229. 244. 507. 732.
<b>mâjor</b> 161. 167. 459. 484.	<b>manubrium</b> 626.	<b>melior</b> 132. 156. 730.
515. 894.	<b>manus</b> 626.	<b>meliôr-</b> 286.
<b>mâjôr-</b> 490.	<b>mânus</b> 625.	<b>melius</b> 172 (2 mal) 219.
<b>mâjôrem</b> 130.	<b>marcêre</b> 852.	244.

**mementō** 756.  
**memini** 249. 496. 756.  
**meminisse** 123. 132.  
**memor** 132. 146. 231. 238.  
 350. 696. 1109.  
**memorāre** 696. 1109.  
**memordi** 222. 566. 1061.  
**memoria** 696. 1109.  
**-men** 220.  
**menda** 1061.  
**mendāx** 1061.  
**mendicus** 132. 1061.  
**mendōsus** 1061.  
**mendum** 63. 125. 132. 219.  
 1061.  
**mens** 123. 132. 229. 243.  
 268. 496. 757.  
**mens-** 115. 125. 132. 229.  
**mensa** 625. 1024.  
**mensis** 115. 125. 132. 229.  
 282. 626.  
**mentor** 625. 1024.  
**menstruus** 626.  
**mensum** 24.  
**mensūra** 282. 625. 1024.  
**mensus** 625. 1024.  
**mentem** 137.  
**menti-** 50. 268.  
**mentio** 757.  
**mentiri** 50. 128. 131. 282.  
 757.  
**mentula** 758.  
**mentum** 249. 758.  
**meōpte** 590.  
**mēpte** 590.  
**mercārī** 37. 132. 146. 219.  
 852.  
**mercennārius** 473.  
**mercēs** 852.  
**merda** 63. 101. 134. 146.  
 229. 349. 1057.  
**merēre** 102. 350. 697.  
**merērī** 102. 132. 146. 225.  
 350. 697.  
**merga** 56. 229. 133. 146.  
**mergae** 896.  
**mergere** 114. 134. 897.  
**merges** 133. 146. 229. 896.

**mergus** 897.  
**meridiēs** 65. 523. 533.  
**meritum** 697.  
**mersāre** 897.  
**mersi** 482. 897.  
**mersus** 465. 482. 897.  
**mertāre** 482. 897.  
**merus** 132. 146. 219. 699.  
**merx** 37. 132. 146. 219. 852.  
**messio** 1023.  
**messis** 384. 1023.  
**messor** 1023.  
**messui** 472. 1023.  
**messus** 1023.  
**-met** 597.  
**mēta** 134. 296.  
**mētāre** 625.  
**mētārī** 625.  
**metere** 133. 627. 1023.  
**mētiri** 131. 282. 625. 1024.  
**metō** 219.  
**metuere** 757.  
**metuō** 162. 757.  
**meus** 133. 596.  
**mī** 72. 533.  
**miāre** 72.  
**mīca** 846.  
**micāre** 851.  
**micturire** 933.  
**mictus** 'geharnt' 127. 933.  
**mictus** 'das Harnen' 933.  
**micui** 851.  
**migrāre** 134.  
**mihi** 70. 131. 133. 255.  
 269. 565. 596.  
**mihpte** 590.  
**mīlium** 132. 156. 255. 732.  
**mīluus** 201.  
**mīlvus** 201.  
**mina** 377.  
**minae** 758.  
**minārī** 758.  
**minctio** 933.  
**minctus** 127. 933.  
**Minerva** 144. 355.  
**mingere** 72. 73. 131. 133.  
 268. 933.  
**mingō** 127.

**minimus** 646.  
**miniscitur** 756.  
**minister** 646.  
**minor** 173. 646.  
**mintrāre** 268. 758.  
**mintrire** 758.  
**minuere** 123. 132. 257.  
 267. 272. 633. 646. 1068.  
**minurire** 123. 132. 268.  
 272. 292. 758.  
**minurrire** 758.  
**minus** 123. 132. 173.  
**minxi** 127. 933.  
**mirārī** 131. 298. 646.  
**mīrus** 102. 350. 646.  
**miscellus** 852.  
**miscēre** 39. 114. 132. 268.  
 852.  
**miscui** 852.  
**miser** 116. 799.  
**miserāre** 799.  
**miserārī** 799.  
**miserērī** 799.  
**miseret** 799.  
**miseria** 799.  
**misericors** 1038.  
**misī** 1024.  
**missilis** 1024.  
**missio** 1024.  
**missus** 'gesandt' 53. 1024.  
**missus** 'Wurf' 1024.  
**mistūra** 853.  
**mistus** 483. 852.  
**mittere** 101. 131. 257. 267.  
 1024.  
**mittō** 166. 476.  
**mixtura** 853.  
**mixtus** 351. 410. 483. 852.  
**mōbilis** 493. 667.  
**moderārī** 1060.  
**modestus** 1060.  
**modius** 63. 131. 238. 1060.  
**modo** 1060.  
**modus** 63. 131. 238. 1060.  
**moene** 667.  
**moenia** 'Mauer' 133. 302.  
 667.  
**moenia** 'Gaben' 302.

<b>moenos</b> 302.	<b>mûgil</b> 896.	<b>mûrex</b> 132. 220. 292. 800.
<b>moeros</b> 301. 302.	<b>mûgilis</b> 896.	<b>mûrinus</b> 800.
<b>moiros</b> 301. 302. 305.	<b>muginârî</b> 896.	<b>mûris</b> 110.
<b>mola</b> 132. 156. 265. 733.	<b>mûgire</b> 39. 131. 291. 851. 895.	<b>murmur</b> 565. 699. 1100.
<b>molere</b> 733.	<b>mûgitus</b> 895.	<b>murmurâre</b> 132. 135. 146. 272. 292. 699. 1100.
<b>môlês</b> 132. 156. 285. 733. 933.	<b>mulcâre</b> 134. 852.	<b>mûrus</b> 302. 305. 667.
<b>molestus</b> 132. 156. 236. 733.	<b>mulcêre</b> 32. 132. 155. 263. 852.	<b>-mus</b> 596.
<b>môlîrî</b> 733. 933.	<b>mulcta</b> 134.	<b>mûs</b> 110. 132. 291. 508. 800.
<b>molitor</b> 132. 733.	<b>mulctra</b> 897.	<b>musca</b> 110. 132. 272. 800.
<b>mollis</b> 133. 156. 231. 730.	<b>mulctrum</b> 378. 897.	<b>muscerda</b> 30. 63. 110. 126. 149. 229. 499. 800.
<b>molui</b> 733.	<b>muletus</b> 897.	<b>musculus</b> 110. 800.
<b>mômentum</b> 493. 667.	<b>mulgêre</b> 56. 133. 156. 238. 263. 517. 896.	<b>muscus</b> 134.
<b>momordî</b> 566. 1061.	<b>muliebris</b> 492.	<b>massâre</b> 132. 292. 668.
<b>monêre</b> 123. 132. 243. 757.	<b>mulier</b> 132.	<b>mustêla</b> 800.
<b>monîle</b> 123. 132. 231. 235.	<b>mulsi 'ich streichelte'</b> 482. 852.	<b>mûtâre</b> 131. 133. 301. 626.
<b>monstrâre</b> 757.	<b>mulsi 'ich molk'</b> 238. 482. 896.	<b>mutilus</b> 50. 131. 272. 566.
<b>monstrum</b> 378. 757.	<b>mulsum</b> 732.	<b>mûtîre</b> 132. 291. 292. 668.
<b>monumentum</b> 132. 135. 496. 500. 568.	<b>mulsus 'gestrichen'</b> 482. 852.	<b>mûtus</b> 131. 292. 667.
<b>mora</b> 132. 146. 231. 699.	<b>mulsus 'gemolken'</b> 482. 896.	<b>mûtuus</b> 131. 302. 626.
<b>morârî</b> 699.	<b>mulsus 'mit Honig vermischt'</b> 244. 409. 732.	<b>nactus</b> 127. 846.
<b>morbidus</b> 987.	<b>multa</b> 263. 482.	<b>nae</b> 120. 296. 594.
<b>morbôsus</b> 987.	<b>multum</b> 730.	<b>nam</b> 595.
<b>morbûs</b> 699. 987.	<b>multus</b> 132. 156. 263. 730.	<b>nanciscî</b> 121. 220. 846.
<b>mordâx</b> 1061.	<b>mûlus</b> 156. 292. 484. 852.	<b>nanciscor</b> 127.
<b>mordêre</b> 133. 149. 231. 1061.	<b>munctus</b> 127.	<b>nactus</b> 124. 846.
<b>mordicus</b> 1061.	<b>mundâre</b> 1061.	<b>napurae</b> 100. 122. 965.
<b>morî</b> 132. 134. 146. 236. 361. 376. 698.	<b>munditia</b> 1061.	<b>nâre</b> 100. 120. 275. 280. 327. 349. 623.
<b>mорий</b> 171.	<b>mundum</b> 1061.	<b>nârês</b> 111. 798.
<b>mors</b> 698.	<b>mundus 'sauber'</b> 134. 264. 1061.	<b>nâris</b> 116. 122. 798.
<b>morsus</b> 1061.	<b>mundus 'Schmuck'</b> 134. 1061.	<b>narrâre</b> 371. 481. 609.
<b>mortârium</b> 132. 146. 231.	<b>mûnia 'Gaben'</b> 134. 302.	<b>nâscî</b> 120. 275. 371. 375. 496. 608.
<b>mortuus</b> 494. 698.	<b>mûniceps</b> 946.	<b>nasturtium</b> 482.
<b>môrum</b> 132. 146. 286.	<b>mûnîre</b> 133. 291. 302. 667.	<b>nâsum</b> 798.
<b>môrus</b> 132. 146. 285.	<b>mûnus</b> 134. 302.	<b>nâsus</b> 111. 122. 798.
<b>môs</b> 131. 625.	<b>-munxi</b> 127.	<b>nâsûtus</b> 798.
<b>môtiô</b> 318. 667.	<b>murcidus</b> 699. 852.	<b>natâre</b> 280. 327.
<b>môtus</b> 317. 493. 667.	<b>murcus</b> 699. 852.	<b>nâtiô</b> 608.
<b>movêre</b> 133. 318. 626. 667.	<b>mûrec-</b> 32.	<b>natis</b> 625.
<b>môvî</b> 285. 667.		<b>natrix</b> 623.
<b>mox</b> 134.		<b>nâtûra</b> 608.
<b>mûcêre</b> 852.		<b>nâtus</b> 275. 371. 496. 576. 608.
<b>mucrô</b> 133. 271. 852. 933.		<b>naucum</b> 120. 310. 375.
<b>mûcus</b> 32. 131. 292. 852.		
<b>mûger</b> 896.		

- naucus** 120. 310. 375.  
**naufragus** 194. 202. 306.  
 337. 624. 882.  
**nauta** 624.  
**nâvâre** 609.  
**nâvigâre** 624. 864.  
**nâvigium** 624.  
**nâvis** 'Schiff' 120. 194.  
 202. 275. 306. 328. 624.  
**nâvis** 'des Schiffes' 194.  
**nâvita** 624.  
**nâvus** 55. 195. 371. 609.  
 -ndo 468.  
**ne** 310 (2 mal).  
**ne-** 339. 594. 596.  
 -ne 333. 595.  
**nê** 'dass nicht' 137. 281.  
 594. 595. 597.  
**nê** 'traun' 120.  
**nê quis** 583.  
**nebrundinês** 79. 1007.  
**nebula** 79. 120. 128. 156.  
 228. 256. 261. 1007.  
**nebulô** 1007.  
**nebulôsus** 1007.  
**nec** 39. 205. 333.  
**nec-** 32.  
**necâre** 32. 120. 228. 243.  
 847.  
**necessârius** 848.  
**necesse** 32. 121. 128. 219.  
 848.  
**necessitâs** 848.  
**necessitûdô** 848.  
**necessum** 848.  
**necopinus** 942.  
**nectere** 122. 375. 848.  
 1023.  
**nêcubi** 583.  
**necuit** 847.  
**nêdum** 595.  
**nefârius** 111.  
**nefâs** 595. 616.  
**nefastus** 111. 616.  
**nefriendês** 1007.  
**nefronês** 77. 79. 120. 146.  
 229. 1007.  
**negâre** 73. 120. 595. 911.  
**neglectus** 902.  
**neglegens** 151.  
**neglegere** 39. 56. 225. 469.  
 902.  
**neglexi** 902.  
**negôtium** 39.  
**nêmen** 624.  
**nêmô** 72. 120. 529. 595.  
 768.  
**nempe** 590. 595.  
**nemus** 120. 135. 229.  
**neô** 120. 225. 282. 623.  
**nepôs** 45. 228. 969.  
**nepôt-** 121. 323. 337.  
**neptis** 45. 52. 121. 228.  
 323 (2 mal). 324. 337.  
 550. 969.  
**nêqvam** 595.  
**nêqvâqvam** 584. 595.  
**neqve** 120. 595.  
**neqveô** 595. 601.  
**nêqvîcqvam** 584.  
**nêqvîqvam** 584. 595.  
**neqvîre** 120.  
**nêre** 623.  
**Nerô** 121. 698.  
**nervus** 100. 623.  
**nesciô** 595.  
**nescire** 120. 646.  
**nescius** 646.  
**nêtus** 624.  
**neu** 193. 294. 311. 333.  
 547. 599 (2 mal).  
**neuter** 120. 294. 310. 547.  
 595.  
**neutiqvam** 310. 547. 584.  
 595.  
**nêve** 193. 595. 599.  
**nêvi** 623.  
**nex** 228. 847.  
**nexi** 848. 1023.  
**nexilis** 1023.  
**nexui** 848. 1023.  
**nexus** 'geknüpft' 848.  
 1023.  
**nexus** 'Zusammenknüp-  
 fung' 848. 1023.  
**nicere** 122. 300. 849.  
**nici** 849.  
**nictâre** 849.  
**nictâri** 849.  
**nictus** 849.  
**nîdor** 84. 120. 166. 284.  
 370. 375. 497. 520. 1080.  
**nîdulâri** 1059.  
**nîdus** 122. 298. 487. 798.  
 1059.  
**nîhîl** 324. 565. 595.  
**nîl** 72. 533.  
**nimbâtus** 1008.  
**nimbôsus** 1008.  
**nimbus** 79. 128. 256. 1008.  
**nîmirum** 565. 595.  
**nîmis** 565. 625.  
**nîminus** 120. 595. 625.  
**ningere** 70. 73. 100. 127.  
 268. 349. 931.  
**ningvere** 70. 73. 127. 299.  
 931.  
**ningvis** 931.  
**nînxit** 127. 931.  
**nîsi** 323. 565. 595.  
**nîsus** 'sich stemmend' 849.  
 1023.  
**nîsus** 'Anstrengung' 849.  
 1023.  
**nîti** 122. 300. 482. 849.  
 1023.  
**nîv-** 70. 127. 200. 268. 300.  
**nivem** 100.  
**nîvens** 931.  
**nîvit** 931.  
**nîvôsus** 931.  
**nîx** 70. 120. 127. 516. 931.  
**nîxâri** 1023.  
**nîxus** 'sich stemmend' 465.  
 849. 1023.  
**nîxus** 'Anstrengung' 849.  
 1023.  
**nô** 623.  
**nôbilis** 85. 371. 609.  
**nôbis** 79. 594.  
**nocêre** 32. 120. 243. 848.  
**noct-** 32. 50.  
**noctium** 848.  
**noctû** 848.



<b>noctua</b> 848.	<b>nucleus</b> 133. 137.	<b>obnuptus</b> 1008.
<b>nocturnus</b> 262. 848.	<b>nūdāre</b> 893.	<b>oboedire</b> 193. 199. 234.
<b>nōdāre</b> 1079.	<b>nūdus</b> 122. 893.	302. 305. 309. 546. 1071.
<b>nōdus</b> 55. 84. 121. 128.	<b>nullus</b> 120. 137. 339. 563.	<b>obscurus</b> 31. 94. 147. 342.
231. 288. 371. 375. 496.	595.	619.
1079.	<b>num</b> 120. 271. 595.	<b>obserāre</b> 693.
<b>nolle</b> 120.	<b>nūmen</b> 667.	<b>obses</b> 1051.
<b>nōlō</b> 198. 539. 595. 737.	<b>numerāre</b> 771.	<b>obsipāre</b> 963.
<b>nōlueris</b> 201.	<b>numerus</b> 120. 135. 264.	<b>obstināre</b> 620.
<b>nolveris</b> 201.	771.	<b>obvāgulāre</b> 176. 275.
<b>nōmen</b> 122. 135. 220. 286.	<b>nummus</b> 771.	<b>occa</b> 813.
328. 624.	<b>nunc</b> 120. 271. 292. 580.	<b>occāre</b> 31. 231. 233. 813.
<b>nōmenclātor</b> 602.	595.	<b>occāsiō</b> 1033.
<b>nōmināre</b> 625.	<b>nuncupāre</b> 264. 337. 625.	<b>occidere</b> 1033.
<b>nōn</b> 120. 137. 334. 339.	<b>nundinae</b> 199. 641.	<b>occiput</b> 250. 947.
595.	<b>nundinum</b> 641.	<b>occulere</b> 366. 707.
<b>nōnāgintā</b> 136.	<b>nundinus</b> 64. 641.	<b>occulū</b> 707.
<b>nōngentī</b> 198.	<b>nunquam</b> 120. 595.	<b>occultus</b> 707.
<b>nōnus</b> 136.	<b>nūper</b> 120. 595.	<b>occupāre</b> 568.
<b>nōnussis</b> 198.	<b>nupsi</b> 1007.	<b>occupat</b> 261.
<b>nōram</b> 541.	<b>nupta</b> 1007.	<b>ōcior</b> 284. 815.
<b>nōs</b> 120. 284. 594.	<b>nuptiae</b> 272. 1007.	<b>ōciter</b> 815.
<b>nōscere</b> 32. 114. 121. 284.	<b>nuptus</b> 'verheirathet' 1007.	<b>ōcius</b> 31.
328. 371. 375. 496.	<b>nuptus</b> 'Heirath' 1007.	<b>ocqviniscere</b> 821.
<b>nōscō</b> 608.	<b>nuptus</b> 'Verhüllung' 1008.	<b>ōcrea</b> 308. 649.
<b>noster</b> 594.	<b>nurus</b> 100. 110. 120. 272.	<b>ocris</b> 31. 147. 235. 268.
<b>nostri</b> 594.	349. 375. 796.	813.
<b>nostrum</b> 594.	<b>nusquam</b> 35.	<b>octāvus</b> 39. 53. 193. 280.
<b>rota</b> 252. 328.	<b>nūtāre</b> 120. 667.	329. 394. 517. 815.
<b>nōto-</b> 236.	<b>nūtīre</b> 100. 120. 666.	<b>octingentī</b> 815.
<b>nōtum</b> 568.	<b>nūtrix</b> 100. 666.	<b>octo</b> 323.
<b>nōtus</b> 50. 123. 262. 284.	<b>nūtus</b> 667.	<b>octō</b> 26. 31. 230. 235. 285.
328. 371. 496. 609.	<b>nux</b> 136. 849.	323. 815.
<b>novem</b> 122. 130. 138. 194.	<b>ob</b> 47. 205. 238. 269. 332.	<b>oculus</b> 36. 235. 817.
220. 238.	578. 589.	<b>ōdī</b> 1030.
<b>novitās</b> 275.	<b>obba</b> 61. 127. 231.	<b>odiō</b> 1030.
<b>novom</b> 569.	<b>obēdire</b> 302.	<b>odiōsus</b> 1030.
<b>novus</b> 120. 194. 237. 238.	<b>obicis</b> 173.	<b>odium</b> 1030.
<b>nox</b> 120. 247. 265. 513.	<b>obiter</b> 47.	<b>odor</b> 63. 65. 168. 1030.
848.	<b>objex</b> 173. 838.	<b>odōrāre</b> 1030.
<b>noxa</b> 465. 848.	<b>obliqvus</b> 37. 149. 290. 483.	<b>odōrārī</b> 1030.
<b>nūbere</b> 79. 120. 128. 313.	855.	<b>odōrātus</b> 1030.
411. 1007.	<b>obliterāre</b> 152.	<b>oenos</b> 301.
<b>nūbēs</b> 1008.	<b>oblītus</b> 199. 671.	<b>oetier</b> 302. 546.
<b>nūbillāre</b> 1008.	<b>obliviō</b> 671.	<b>offendere</b> 76. 84. 125. 225.
<b>nūbilis</b> 1007.	<b>oblīviscī</b> 670.	520. 1080.
<b>nūbilus</b> 1008.	<b>obnūbere</b> 1008.	<b>offendī</b> 1080.
<b>nuc-</b> 32. 271.	<b>obnūbillāre</b> 1008.	<b>offendix</b> 76. 520. 1083.

offensa 1081.  
 offensiō 1081.  
 offensus 1080.  
 oīnos 301. 579. 595.  
 oītier 302. 305. 650. 1012.  
 olere 234. 1030.  
 olēre 234. 1030.  
 olētum 1030.  
 oleum 153. 193. 199. 238.  
 296. 326.  
 olfacere 65. 1030.  
 olfactus 1030.  
 olidus 1030.  
 ōlim 263. 286. 596.  
 olīva 193. 301.  
 olla 308. 779.  
 olle 286.  
 ollus 256. 263. 286. 387.  
 475. 578. 596.  
 olor 146. 153. 238.  
 oluf 1030.  
 olus 72.  
 ōmen 483. 817.  
 ōmentum 308. 649.  
 omittere 481.  
 -on 236.  
 onerāre 739.  
 onus 739.  
 onustus 739.  
 opera 46. 943.  
 operārī 111. 943.  
 operculum 676.  
 operīre 45. 238. 676.  
 opertus 676.  
 operui 676.  
 opifex 117.  
 ōpiliō 317. 650.  
 ōpīmus 46. 640. 944. 1111.  
 opīnārī 943.  
 opitulāre 716.  
 opitulārī 716.  
 opitulor 261.  
 oportet 46. 47. 943.  
 opperīrī 682.  
 oppertus 682.  
 oppidō 1042.  
 oppidum 43. 63. 249. 379.  
 1042.

opportūnus 683.  
 ops 46. 47. 231. 943.  
 optāre 46. 233. 942.  
 optimus 45. 233. 586. 597.  
 942.  
 optiō 942.  
 optamus 251. 260. 261.  
 568.  
 opulens 943.  
 opulentus 943.  
 opulescere 490.  
 opus 46. 943.  
 opus est 46. 47. 943.  
 ōra 109. 287. 775.  
 orbāre 992.  
 orbis 979.  
 orbita 979.  
 orbus 78. 143. 235. 992.  
 ordia 1033.  
 ordīrī 1033.  
 ōreae 308.  
 ōriga 307.  
 origō 40. 676.  
 orior 171. 234. 676.  
 orīrī 142. 676.  
 oritur 676.  
 orsus 'der begonnen hat'  
 1033.  
 orsus 'Anfang' 1033.  
 ortus 'der aufgegangen  
 ist' 676.  
 ortus 'Aufgang' 676.  
 -ōrum 112.  
 os 235. 478. 507. 774.  
 ōs 111. 775.  
 ōsculum 775.  
 ōsor 1030.  
 ōspicārī 308.  
 oss- 114. 235.  
 osseus 774.  
 ossis 384. 478.  
 ostendere 484. 1045.  
 ostium 775.  
 ōsūrus 1030.  
 -ōsus 198. 466. 490.  
 ōtium 183. 308. 309.  
 ovis 193. 230. 236. 268.  
 317. 650.

ōvum 137. 173. 262. 285.  
 650.  
 oximē 465.  
 pābulum 43. 279. 287. 500.  
 603.  
 pāc- 280.  
 pācāre 822.  
 pacere 822.  
 paciscī 40. 46. 280. 822.  
 pactus 'verabredet' 822.  
 pactus 'festgesetzt' 126.  
 872.  
 paedor 353. 653.  
 paelex 220.  
 pāgānus 872.  
 pāgina 872.  
 pāgus 872.  
 palam 712.  
 pālārī 44. 154. 279. 366.  
 713.  
 palea 199. 712.  
 palla 714. 742.  
 pallēre 713.  
 pallidus 44. 154. 220. 232.  
 247. 263. 713.  
 pallium 714. 742.  
 palma 44. 135. 154. 214.  
 335. 712.  
 palpāre 47. 109. 155.  
 279. 353. 499. 716. 952.  
 1101.  
 palpārī 716. 952. 1101.  
 palpebra 716. 953. 1101.  
 palpitāre 353. 716. 953.  
 1101.  
 palpō 953.  
 palpum 952.  
 palpus 952.  
 palumbēs 713.  
 palumbus 713.  
 palūs 44. 154. 278. 713.  
 pālus 43. 279. 822.  
 palustris 713.  
 pampināre 952.  
 pampinus 952. 1104.  
 panctus 872.  
 pandāre 1043.  
 pandere 98. 1041.

- pandi 127. 1041.  
 pandiculāri 1041.  
 pandō 127.  
 pandus 1043.  
 pangere 39. 43. 56. 213.  
 256. 278. 872.  
 pangō 126.  
 pannus 43. 123. 278. 385.  
 742.  
 pansus 127. 1041.  
 panxi 126. 872.  
 papāver 952.  
 pāpiliō 952. 1107.  
 papilla 952. 1107.  
 papula 43. 48. 128. 232.  
 952.  
 pār 512.  
 parāre 44. 143. 232. 683.  
 parcere 824.  
 parcus 98. 146. 214. 695.  
 824.  
 parentēs 683.  
 parere 44. 143. 230. 683.  
 pārēre 683.  
 pariēs 43. 143. 171. 220.  
 513.  
 Parilla 523.  
 pariō 171. 683.  
 parricida 1036.  
 pars 44. 143. 683.  
 parsi 482. 824.  
 parsimōnia 482. 824.  
 parsūrus 824.  
 particeps 946.  
 partire 683.  
 partiri 683.  
 partus 683.  
 parum 98. 146. 214. 695.  
 pārus 109. 146. 275. 353.  
 parvus 695.  
 pāscere 43. 287. 603. 824.  
 pāsci 603.  
 passim 1041.  
 passio 1017.  
 passus 'ausgebreitet' 127.  
 1041.  
 passus 'der gelitten hat'  
 1016.
- passus 'Schritt' 1041.  
 pastināre 782.  
 pastinum 782.  
 pastio 824.  
 pastor 603. 824.  
 pastus 'genährt' 824.  
 pastus 'Nahrung' 824.  
 patefacere 1017.  
 pater 26. 43. 50. 147. 210.  
 212. 324. 510. 603. 633.  
 pater- 229. 247.  
 patera 43. 50. 213. 1017.  
 patēre 43. 50. 218. 1017.  
 patescere 1017.  
 pati 43. 86. 213. 1016.  
 patiās 1016.  
 patibulum 1017.  
 patiens 1017.  
 patientia 1017.  
 patina 1017.  
 patior 165. 1016.  
 patrāre 43. 278. 603.  
 patrem 137. 209. 220.  
 patriā 336.  
 patrius 603.  
 patrōnus 603.  
 patrum 262. 324.  
 patruus 43. 147. 603.  
 patulus 1017.  
 paucus 45. 306. 783.  
 paullus 388.  
 paulus 45. 307. 309. 388.  
 783.  
 pauper 306.  
 pauxillus 783.  
 pavēre 45. 193. 230. 355.  
 604. 654.  
 pāvi 230. 604. 654.  
 pavidus 604. 654.  
 paviō 193.  
 pavire 45. 214. 654.  
 pavor 604.  
 pāx 822.  
 paxillus 43. 279. 822.  
 pecten 1019.  
 pectere 32. 43. 225. 822.  
 1019.  
 pectitus 822. 1019.
- pectus 823.  
 pecū 822.  
 pecud- 822.  
 pecūlium 822.  
 pecūnia 822.  
 pecus 46. 822.  
 pecus- 822.  
 ped- 43. 68. 168. 228. 239.  
 pedāre 1042.  
 peded 206.  
 pedem 137. 209. 220.  
 pēdere 44. 63. 149. 225.  
 244. 282. 287. 492. 1044.  
 pedes 200. 228. 1042.  
 pedester 1042.  
 pedica 43. 63. 228. 1042.  
 pēdculus 1043.  
 pedis 118.  
 pēdis 46. 1043.  
 pedisequus 1042.  
 pēditum 1044.  
 pedum 568.  
 pēgi 872.  
 pējerāre 149. 273. 329.  
 492. 526.  
 pējor 161. 168. 459. 1041.  
 pējus 46. 486.  
 pellāc- 290.  
 pellecebra 221.  
 pellegere 475.  
 pellere 44. 154. 218. 477.  
 712.  
 pellicere 475.  
 pellicit 290.  
 pellis 44. 154. 229. 480.  
 714.  
 pelluviae 475.  
 pelvis 44. 154. 229. 714.  
 penātēs 742.  
 pendere 43. 63. 128. 243.  
 280. 1043.  
 pendēre 43. 63. 128. 290.  
 1043.  
 pendulus 1043.  
 penes 742.  
 penetrāre 742.  
 pēnis 43. 114. 229. 292.  
 488. 782.

- penitus 'völlig' 43. 123. 219. 742.  
 penitus 'inwendig' 742.  
 penna 43. 256. 470. 473. 1019.  
 pensare 1043.  
 pensilis 1043.  
 pensus 1043.  
 penum 742.  
 pēndria 43. 123. 282. 640.  
 penus 742.  
 pepēdi 1044.  
 pependi 1043.  
 pepercī 824.  
 peperī 683.  
 pepigi 126. 872.  
 pepugi 222.  
 pepuli 568. 712.  
 pepulit 261.  
 per 43. 143. 229. 332. 590.  
 per- 43. 143. 229. 590.  
 perbitere 1021.  
 percellere 30. 153. 226. 477. 705.  
 percitus 636.  
 percontare 1014.  
 percontari 1014.  
 perculi 705.  
 perculit 261.  
 perculsus 705.  
 perdere 84. 225. 615.  
 peregrē 43. 143. 229. 590.  
 peregrinus 221.  
 perendiē 43. 143. 229. 590.  
 perfidus 1082.  
 perfuga 881.  
 pergere 492. 898.  
 pergit 335.  
 periculum 446.  
 periculum 43. 143. 229. 682.  
 perimere 760.  
 perinde 222.  
 peritus 682.  
 perjūrare 149.  
 perjūrus 671.  
 perniciēs 32. 253. 847.  
 pernix 44. 123. 144. 229. 355.  
 perōsus 1030.  
 perperam 1099.  
 perperus 1099.  
 perpeti 221.  
 perpetrare 221. 603.  
 perpetuus 1019.  
 perplexus 827.  
 perquirere 301.  
 persolla 475.  
 pertaesus 1045.  
 pertisus 301.  
 pervicāx 176. 861.  
 pervicus 861.  
 pēs 513. 1041.  
 pesna 470.  
 pessimus 46. 168. 486. 1041.  
 pessulus 261.  
 pessum dare 1041.  
 pessum ire 46. 1041.  
 pestilens 1075.  
 pestilentia 1075.  
 pestis 44. 149. 229. 464. 492. 1075.  
 petere 43. 50. 225. 1018.  
 Petilius 65.  
 petitus 1018.  
 petivi 1018.  
 petulans 1019.  
 petulcus 335. 1019.  
 pexi 822. 1019.  
 pexus 822. 1019.  
 phalerae 220.  
 -piam 584. 589. 598.  
 pic- 164.  
 pictor 873.  
 pictūra 873.  
 pictus 126. 873.  
 picus 823.  
 piger 39. 43. 147. 267.  
 piget 39. 43. 873.  
 pigmentum 873.  
 pignus 40. 256. 468. 822.  
 pigritia 873.  
 pilleus 44. 154. 290.  
 pingere 46. 873.  
 pingō 126.  
 pingvêdō 917.  
 pingvis 43. 73. 128. 255. 569. 917.  
 pinna 256.  
 pinsere 43. 114. 115. 126. 268. 355. 375. 782.  
 pinsitus 126.  
 pinsit 782.  
 pinsui 126.  
 pinsuit 782.  
 pinsurus 478.  
 pinsus 782.  
 pinus 43. 290. 823.  
 pinxi 126. 873.  
 pipare 43. 45. 290.  
 piper 255. 952.  
 plpiō 43. 45. 290.  
 piscia 46. 115. 640.  
 plere 116. 782.  
 plō 783.  
 pistor 126. 783.  
 pistrinum 783.  
 pistus 126. 782.  
 plsum 43. 116. 290. 783.  
 pluita 43. 46. 290. 640.  
 pix 43. 267. 640. 823.  
 placare 32. 44. 154. 279. 366. 827.  
 placenta 827.  
 placere 827.  
 placidus 827.  
 plaga 44. 56. 154. 213. 366. 874.  
 plāga 44. 126. 154. 275. 366. 874.  
 planca 827.  
 planctus 'geschlagen' 875.  
 planctus 'laute Trauer' 875.  
 plangere 44. 56. 154. 213. 278. 366. 875.  
 plangi 875.  
 plangō 126.  
 plangor 875.  
 planta 44. 50. 128. 154. 213. 366.

<b>plānus</b> 44. 154. 212. 366. 827.	<b>pluvia</b> 654.	<b>correctus</b> 853.
<b>planxi</b> 126. 875.	<b>pōclum</b> 148. 446. 499.	<b>porricere</b> 853.
<b>plaudere</b> 1045.	<b>pōculum</b> 42. 148. 284. 328. 499. 603.	<b>porricio</b> 853.
<b>plausi</b> 486. 1045.	<b>pōdex</b> 244. 287. 492. 1044.	<b>porrigere</b> 377.
<b>plausibilis</b> 1045.	<b>poena</b> 301. 302.	<b>porrō</b> 43. 143. 235. 265. 479. 590.
<b>plaustrum</b> 654. 784.	<b>poenire</b> 302.	<b>porrum</b> 44. 116. 143. 231. 359. 479. 494. 784.
<b>plausus</b> 'geklatscht' 1045.	<b>Poenus</b> 302.	<b>porrus</b> 784.
<b>plausus</b> 'Klatschen' 1045.	<b>polenta</b> 712.	<b>porta</b> 44. 143. 235. 663.
<b>plē-</b> 281.	<b>polire</b> 714.	<b>portāre</b> 44. 143. 235. 663.
<b>plēbējus</b> 161. 1076.	<b>pollen</b> 44. 154. 231. 263. 712.	<b>portendere</b> 377. 1045.
<b>plēbēs</b> 44. 85. 117. 154. 281. 366. 1076.	<b>pollēre</b> 714.	<b>portiō</b> 44. 143. 234. 235. 495. 683.
<b>plēbs</b> 44. 85. 154. 281. 366. 496. 1076.	<b>pollex</b> 714.	<b>portus</b> 44. 143. 235. 683.
<b>plectere</b> 'flechten' 32. 44. 154. 225. 255. 366. 827. 1020.	<b>pollicārī</b> 377. 475. 855.	<b>poscere</b> 44. 115. 149. 235. 492. 826.
<b>plectere</b> 'strafen' 44. 154. 280. 366. 874. 1020.	<b>pollinctor</b> 903.	<b>pōsea</b> 308.
<b>plecti</b> 874. 1020.	<b>pollinctus</b> 903.	<b>positus</b> 782.
<b>plēnus</b> 44. 154. 281. 366. 496. 605.	<b>pollingere</b> 129. 903.	<b>positi</b> 782.
<b>pleōs</b> 605.	<b>pollinxi</b> 903.	<b>posse</b> 337. 472. 603.
<b>plēriqve</b> 585.	<b>pollis</b> 712.	<b>possidēre</b> 473.
<b>plērumqve</b> 585.	<b>pollūcēre</b> 857.	<b>possum</b> 472.
<b>plērus</b> 605.	<b>polluctus</b> 857.	<b>post</b> 43. 114. 286. 341. 589.
<b>plērusqve</b> 605.	<b>polluere</b> 150. 271. 377. 475. 669.	<b>postis</b> 782.
<b>plexi</b> 827. 1020.	<b>polluxi</b> 857.	<b>postulāre</b> 492. 826.
<b>plexus</b> 827. 1020.	<b>pōlulus</b> 308.	<b>postumus</b> 43. 265.
<b>plica</b> 44. 154. 366.	<b>pōmērium</b> 488. 667.	<b>postus</b> 782.
<b>plicāre</b> 255.	<b>ponderāre</b> 1043.	<b>posui</b> 782.
<b>plōdere</b> 308.	<b>pondō</b> 1043.	<b>pōtāre</b> 603.
<b>plourumī</b> 302.	<b>pondus</b> 243. 1043.	<b>pote</b> 118. 603.
<b>plōrāre</b> 198.	<b>pōne</b> 43. 286. 341. 488. 589.	<b>potens</b> 43. 50. 235. 603.
<b>plōstrum</b> 308.	<b>pōnere</b> 235. 488. 782.	<b>potest</b> 603.
<b>plous</b> 317.	<b>pons</b> 43. 128. 231. 250. 1018.	<b>potestas</b> 464. 490.
<b>pluere</b> 44. 154. 238. 271. 292. 315. 366. 654.	<b>pont-</b> 50.	<b>pōtiō</b> 603.
<b>plūma</b> 654.	<b>Pontinus</b> 484.	<b>potior</b> 'ich bemächtige mich' 166.
<b>plumbāgō</b> 987.	<b>pontō</b> 1018.	<b>potior</b> 'vorzüglicher' 43. 52. 235. 603.
<b>plumbāre</b> 987.	<b>Popilius</b> 65.	<b>potire</b> 603.
<b>plumbeus</b> 987.	<b>poples</b> 1107.	<b>potiri</b> 43. 235. 603.
<b>plumbum</b> 62. 128. 134. 156. 271. 366. 376. 987.	<b>poposci</b> 826.	<b>potis</b> 603.
<b>plūrālis</b> 148.	<b>populus</b> 44. 47. 154. 714. 1107.	<b>pōtor</b> 603.
<b>plūrimī</b> 302. 366. 496. 605.	<b>pōpulus</b> 1107.	<b>pōtus</b> 'getrunken' 603.
<b>plūs</b> 44. 154. 366. 496. 605.	<b>por-</b> 782.	<b>pōtus</b> 'Trank' 43. 47. 284. 328. 603.
	<b>porcēre</b> 824.	<b>prae</b> 43. 143. 359. 590.
	<b>porcus</b> 32. 44. 143. 235. 825.	

praebère 72. 544. 999.  
 praecellere 706.  
 praecelsus 706.  
 praeceps 221. 250. 513.  
 947.  
 praecipuus 946.  
 praecò 198. 858.  
 praecoc- 37.  
 praecoqui- 37.  
 praecoquis 238. 823.  
 praecoquo- 37.  
 praecoquus 823.  
 praecordia 1038.  
 praecox 238. 823.  
 praeda 63. 72. 127. 1046.  
 praedari 1046.  
 praedium 1046. 1091.  
 praedò 1046.  
 praemium 760.  
 praepes 1019.  
 praes 198. 1091.  
 praesàgìre 290. 886.  
 praesciscere 646.  
 praesens 773.  
 praesent- 340.  
 praesentia 774.  
 praesertim 697.  
 praeses 1051.  
 praesul 725.  
 praeter 359. 590.  
 praetor 360. 634.  
 praida 295.  
 prandère 1044.  
 prandi 1044.  
 prandium 1044.  
 pransor 1044.  
 pransus 1044.  
 precari 37. 144. 238. 243.  
 359. 517. 826.  
 precès 826.  
 prehendere 63. 67. 125.  
 218. 326. 360. 1046.  
 prehendi 127. 1046.  
 prehendò 127.  
 prehensus 127. 1046.  
 prèlum 763.  
 premere 763.  
 prendere 72. 529.

pressi 473.  
 pressus 763.  
 pretium 44. 143. 229. 359.  
 682.  
 prex 826.  
 pridem 340. 359. 487. 588.  
 pridiè 487.  
 primordia 1033.  
 primus 44. 144. 359. 590.  
 597.  
 princeps 335. 946.  
 principium 946.  
 priscus 44. 144. 340. 359.  
 549. 590.  
 pristinus 44. 144. 340. 359.  
 590.  
 prius 44. 144. 359. 590.  
 privare 46.  
 privignus 746.  
 privus 591.  
 pro- 44. 144. 236. 359.  
 377. 590. 782.  
 prò 44. 144. 359. 590.  
 probus 79. 359. 660.  
 procare 826.  
 procari 826.  
 procax 359. 826.  
 procella 359. 705.  
 pròcellere 705.  
 procer 359.  
 pròcèrus 359.  
 pròcubiturus 993.  
 pròcubui 993.  
 procul 359. 706.  
 pròcumbere 993.  
 procus 238. 243. 359. 826.  
 pròd- 485.  
 pròdigium 359.  
 proelium 199. 305. 359.  
 profectus 840.  
 professiò 1022.  
 professor 1022.  
 proficisci 840.  
 pròfligare 885.  
 profugere 377.  
 profundus 359.  
 prògeniès 746.  
 pròlès 234. 359. 531. 702.

pròlixus 253.  
 pròlubium 1011.  
 pròmere 541. 760.  
 pròminère 758.  
 pròmiscuus 852.  
 pròmòrat 541.  
 prompsi 501.  
 promptus 359. 501. 760.  
 pròmulgare 897.  
 pròmuntarium 758.  
 prònuba 1007.  
 prònus 44. 123. 144. 287.  
 359. 590.  
 pròpàgare 872.  
 pròpàgès 872.  
 pròpàgò 872.  
 prope 37. 46. 517. 825.  
 pròpensus 1043.  
 properus 359.  
 propinquus 37. 254. 825.  
 propter 336.  
 pròpudiòsus 1043.  
 pròpudium 1043.  
 pròrsus 149. 531. 1027.  
 pròsàpia 962.  
 pròsàpiès 962.  
 pròseda 1051.  
 Proserpina 251.  
 prosper 359.  
 prosperare 619.  
 prosperitàs 619.  
 prospero- 619.  
 pròsus 149. 492. 1027.  
 pròtèlære 49. 154. 281.  
 pròtèlum 359.  
 pròtinus 249.  
 pròvidus 1065.  
 proximus 37. 46. 465. 517.  
 825.  
 pròdens 199. 1065.  
 pruina 46. 116. 359. 784.  
 prûna 46. 784.  
 prûrire 784.  
 -pse 590 (2 mal).  
 pûbès 45. 137. 292. 508.  
 515. 654.  
 publicus 47. 264. 337. 469.  
 714. 1107.

<b>pu</b> dens 1043.	<b>p</b> upillus 1096.	<b>q</b> uamquam 584.
<b>pu</b> det 1043.	<b>p</b> upugi 126. 873.	<b>q</b> vandō 582.
<b>pu</b> dicus 1043.	<b>p</b> ūpus 654. 1096.	<b>q</b> vandōcumqve 585.
<b>pu</b> dor 1043.	<b>p</b> urgāre 864.	<b>q</b> vandōqve 585.
<b>pu</b> ella 337. 475.	<b>p</b> ūrulentus 653.	<b>q</b> uantus 198. 592.
<b>pu</b> er 45. 194. 292. 309. 654.	<b>p</b> ūrus 44. 144. 291. 654.	<b>q</b> vâqvâ 584.
<b>p</b> ugil 43. 271. 313. 873.	<b>p</b> ūs 45. 291. 653.	<b>q</b> vartus 486.
<b>p</b> ūgiō 873.	<b>p</b> usillus 309. 763.	<b>q</b> vasi 323. 582.
<b>p</b> ugna 43. 271. 873.	<b>p</b> ūsiō 654.	<b>q</b> vasillum 116.
<b>p</b> ugnāre 873.	<b>p</b> ustula 783.	<b>q</b> vasillus 116. 489.
<b>p</b> ugnus 43. 56. 271. 873.	<b>p</b> ūsula 783.	<b>q</b> vassāre 1015.
<b>p</b> ulcer 825.	<b>p</b> ūsus 45. 292.	<b>q</b> vassus 'geschüttelt' 1015.
<b>p</b> ulcher 825.	<b>p</b> utāre 654.	<b>q</b> vassus 'das Schütteln' 1015.
<b>p</b> ulchritūdō 825.	<b>p</b> uter 653.	<b>q</b> vater 510.
<b>p</b> ulchro- 42.	<b>p</b> ūtēre 43. 86. 291. 653.	<b>q</b> vatere 36. 50. 203. 212. 1015.
<b>p</b> ulcro- 42.	<b>p</b> uteus 1019.	<b>q</b> vatiō 166. 1015.
<b>p</b> ūlēgium 167.	<b>p</b> utus 'rein' 654.	<b>q</b> vattor 477.
<b>p</b> ūlējum 161. 167.	<b>p</b> utus 'Knabe' 45. 292. 654.	<b>q</b> vattuor 36. 38. 50. 52. 147. 188. 200. 201. 220. 231. 477. 494.
<b>p</b> ūlex 109. 155. 292. 353. 375. 716.	<b>q</b> va fem. 583.	<b>q</b> vatuor 36.
<b>p</b> ullus 44. 154. 247. 263. 478. 713.	<b>q</b> va n. plur. 583.	<b>q</b> ve 35. 38. 230. 571. 584. -qve 584. 585.
<b>p</b> ulmentum 434.	<b>q</b> vadrāgintā 39. 54. 125. 322. 469.	<b>q</b> vem 581.
<b>p</b> ulmō 45. 135. 154. 285. 313. 366. 377.	<b>q</b> vadrifidus 494.	<b>q</b> veō 36. 601.
<b>p</b> ulmōn- 129.	<b>q</b> vadrīga 54. 161.	<b>q</b> verēla 287. 781.
<b>p</b> ulpa 44. 47. 154. 263. 1101.	<b>q</b> vadrigae 905.	<b>q</b> verī 36. 111. 781.
<b>p</b> uls 44. 154. 263. 714. 1101.	<b>q</b> vadrjugus 161.	<b>q</b> verimōnia 781.
<b>p</b> ulsāre 712.	<b>q</b> vadrinus 533. 644.	<b>q</b> verneus 483.
<b>p</b> ulsus 'getrieben' 263. 712.	<b>q</b> vadrupēs 54. 469. 1042.	<b>q</b> vernus 483.
<b>p</b> ulsus 'das Schlagen' 712.	<b>q</b> vae fem. 543. 578. 583.	<b>q</b> verqvédula 36. 84. 143. 156. 229. 358.
<b>p</b> ulvīnar 715.	<b>q</b> vae n. plur. 543. 578. 583.	<b>q</b> verqverus 36. 143. 219. 1098.
<b>p</b> ulvīnus 714.	<b>q</b> vaerere 36. 111.	<b>q</b> verulus 781.
<b>p</b> ulvis 44. 154. 263. 712.	<b>q</b> vaerō 116. 638. 781.	<b>q</b> vestus 'der sich beklagt hat' 781.
<b>p</b> ūmiliō 873.	<b>q</b> vaesitor 781.	<b>q</b> vestus 'Wehklage' 111. 781.
<b>p</b> ūmilus 43. 135. 292. 873.	<b>q</b> vaesitus 638.	<b>q</b> vi 'welcher' 578. 582.
<b>p</b> unctum 873.	<b>q</b> vaesivi 638. 781.	<b>q</b> vi 'wie' 581.
<b>p</b> unctus 126. 873.	<b>q</b> vaesō 638. 781.	<b>q</b> via 581.
<b>p</b> ungere 43. 313. 873.	<b>q</b> vaestiō 781.	<b>q</b> vibus 581.
<b>p</b> ungō 126.	<b>q</b> vaestor 638. 781.	<b>q</b> vicquam 472.
<b>P</b> ūnicus 302.	<b>q</b> vaestus 638. 781.	<b>q</b> vicquid 472. 584.
<b>p</b> ūnīre 302.	<b>q</b> vaesumus 260. 567. 781.	<b>q</b> vicum 581.
<b>p</b> ūpa 1096.	<b>q</b> vaistor 295.	
<b>p</b> ūpilla 1096.	<b>q</b> vālis 582.	
	<b>q</b> vālis cumqve 585.	
	<b>q</b> vālisqvālis 584.	
	<b>q</b> vālus 36. 489.	
	<b>q</b> vam 582.	
	-qvam 35. 584 (2 mal).	



**quicumque** 202. 585.  
**quid** 38. 206. 267. 581. 582.  
**quidam** 584. 588.  
**quidem** 581. 588.  
**quidpiam** 584.  
**quidque** 584.  
**quidquid** 584.  
**quies** 36. 637.  
**quiescere** 637.  
**quiescens** 36. 355. 637.  
**quilibet** 584. 1011.  
**quin** 333. 581.  
**quindecim** 417. 482.  
**quini** 483.  
**quinque** 37. 38. 124. 230.  
 255. 517. 569. 824.  
**quinqvennalis** 254.  
**quintus** 124. 482. 824.  
**quippe** 581. 590.  
**quis** 38. 118. 267. 571. 581.  
 582.  
**quispiam** 584. 589. 598.  
**quisquam** 35. 209. 584.  
**quisque** 584.  
**quisquiliæ** 36. 114. 154.  
 255. 565. 728. 1109.  
**quisquis** 584.  
**quisse** 198.  
**quvis** 584.  
**quo-** 35.  
**quod** 582.  
**quoad** 582.  
**quocumque** 585.  
**quod 'welches'** 35. 188  
 (2 mal). 582.  
**quod 'dass'** 583.  
**quodcumque** 585.  
**quodque** 584.  
**quous** 161.  
**quomodo** 1060.  
**quondam** 584. 588.  
**quoniam** 163. 582. 598.  
**quopiam** 584.  
**quodquam** 584.  
**quoque** 585.  
**quodquod** 584.  
**quor** 582.  
**quos** 35.

**quot** 35. 206. 269. 332. 582.  
 586.  
**quotannis** 584.  
**quocumque** 585.  
**quotidiæ** 584.  
**quotiens** 207. 582.  
**quotiæ** 207. 515. 582.  
**quotiæcumque** 585.  
**quotquot** 584.  
**quotus** 527. 582.  
**rabere** 1008.  
**rabidus** 1008.  
**rabies** 62. 79. 80. 141. 213.  
 1008.  
**rabio** 166. 213. 1008.  
**rabiosus** 1008.  
**rabula** 1008.  
**racemus** 139. 279. 853.  
**radere** 141. 1062.  
**radicare** 1066.  
**radic-** 32. 290.  
**radicari** 1066.  
**radicitus** 1066.  
**radius** 63. 139. 213. 279.  
 1066.  
**radix** 63. 146. 168. 185.  
 258. 275. 375. 1066.  
**radula** 1062.  
**rallum** 475. 1062.  
**rallus** 475.  
**ramentum** 486. 1062.  
**ramus** 139. 140. 279. 486.  
 1066.  
**rana** 483. 854.  
**rancere** 32. 41. 125. 139.  
 220. 854.  
**rancere** 854.  
**rancidus** 854.  
**rancor** 854.  
**rapa** 45. 139. 279. 971.  
**rapax** 971.  
**rapere** 45. 140. 212. 220.  
 970.  
**rapidus** 971.  
**rapina** 971.  
**rapina** 971.  
**rapio** 165. 970.  
**rapistrum** 971.

**rapo** 971.  
**raptim** 54. 971.  
**raptor** 971.  
**raptus 'gerafft'** 971.  
**raptus 'Raub'** 971.  
**rapui** 970.  
**rapum** 45. 48. 139. 279. 971.  
**rarus** 141.  
**rasi** 486. 1062.  
**rasilis** 1062.  
**raster** 1062.  
**rastrum** 464. 1062.  
**rasus** 1062.  
**ratio** 141. 628.  
**ratis** 629.  
**ratus 'gültig'** 628.  
**ratus 'der geglaubt hat'**  
 628.  
**raucire** 854.  
**raucus** 306. 526. 668. 854.  
**raudus** 308. 309. 1088.  
**rausi** 854.  
**rausurus** 854.  
**ravis** 526. 668.  
**ravus 'heiser'** 141. 306. 854.  
**ravus 'grau'** 72.  
**re-** 332.  
**reccidere** 472.  
**recellere** 226. 706.  
**recens** 853.  
**recordari** 1038.  
**rectio** 898.  
**rector** 898.  
**rectus** 898.  
**recubui** 993.  
**recumbere** 993.  
**recuperare** 261. 946.  
**red-** 54. 238. 332. 485.  
**redhostire** 790.  
**redimere** 760.  
**redinunt** 634.  
**redire** 54.  
**reditio** 634.  
**reduncus** 817.  
**refertus** 481. 839.  
**refutare** 81. 291.  
**regere** 56. 140. 225. 243.  
 526. 898.

<b>regimen</b> 500. 898.	<b>-ri</b> 549.	<b>rotundus</b> 1025.
<b>régina</b> 898.	<b>rica</b> 854.	<b>ruber</b> 85. 146. 1088.
<b>regiô</b> 898.	<b>ricinium</b> 854.	<b>rubère</b> 1088.
<b>régius</b> 898.	<b>ricinus</b> 32. 140. 267. 853.	<b>rûbigô</b> 309. 1088.
<b>rêgnâre</b> 899.	<b>rictum</b> 899.	<b>rubor</b> 1088.
<b>rêgnum</b> 898.	<b>rictus</b> 126. 141. 255. 899.	<b>rubro-</b> 85. 141. 236. 272. 313.
<b>rêgula</b> 898.	<b>ridère</b> 300. 1062.	<b>ructâre</b> 140. 312. 900.
<b>relictus</b> 855.	<b>ridiculus</b> 1062.	<b>ructârî</b> 900.
<b>religens</b> 151. 902.	<b>ridunt</b> 1062.	<b>ructus</b> 271.
<b>religiô</b> 902.	<b>rigâre</b> 73. 255. 940.	<b>rudens</b> 1063.
<b>religiôsus</b> 527.	<b>rigatiô</b> 940.	<b>rudere</b> 141. 314. 1063.
<b>reliqvus</b> 856.	<b>rigère</b> 899.	<b>rûdère</b> 141. 314. 1063.
<b>relligiô</b> 475.	<b>rigescere</b> 899.	<b>rûdi</b> 318.
<b>reluere</b> 669.	<b>rigidus</b> 899.	<b>rudimentum</b> 1063.
<b>remedium</b> 1060.	<b>rigor</b> 899.	<b>rudis</b> 1063.
<b>rêmigâre</b> 864.	<b>rigua</b> 940.	<b>ruditus</b> 'gebrüllt' 1063.
<b>reminisci</b> 227. 229. 756.	<b>riguus</b> 'bewässernd' 940.	<b>ruditus</b> 'Gebrüll' 1063.
<b>remôsse</b> 198.	<b>riguus</b> 'Wasserleitung' 940.	<b>rudivî</b> 1063.
<b>rêmus</b> 50. 135. 140. 228. 274. 282. 341. 470. 486. 488. 628.	<b>rîma</b> 140. 483. 853.	<b>rudor</b> 1063.
<b>renuere</b> 667.	<b>ringî</b> 141. 255. 899.	<b>rûdus</b> 309. 1088.
<b>reor</b> 215. 543. 628.	<b>ringor</b> 126.	<b>ruere</b> 'rennen' 668.
<b>repens</b> 971.	<b>rîpa</b> 45. 140. 290. 972.	<b>ruere</b> 'aufwühlen' 142. 668.
<b>repente</b> 971.	<b>rîsi</b> 486. 1062.	<b>rûfus</b> 82. 311. 313. 1088.
<b>repentinus</b> 971.	<b>rîsum</b> 1062.	<b>rûga</b> 39. 141. 187. 909.
<b>rêpere</b> 141. 964 (2 mal).	<b>rîsus</b> 1062.	<b>rûgâre</b> 909.
<b>reperi</b> 682.	<b>rîtê</b> 647.	<b>rugire</b> 56. 140. 271. 312. 900.
<b>reperire</b> 682.	<b>rîtus</b> 141. 647.	<b>rugitus</b> 900.
<b>repertus</b> 682.	<b>rivâlis</b> 141.	<b>ruîna</b> 668.
<b>repôtia</b> 603.	<b>rivus</b> 646.	<b>rûma</b> 666.
<b>rêpsi</b> 964 (2 mal).	<b>rixa</b> 141. 899.	<b>rûmen</b> 666.
<b>rêptâre</b> 964 (2 mal).	<b>rixârî</b> 899.	<b>rûmificâre</b> 117.
<b>repudiâre</b> 1043.	<b>rôbigô</b> 308. 309. 1088.	<b>rûminâre</b> 140. 483.
<b>repudium</b> 1043.	<b>rôborâre</b> 1093.	<b>rûmis</b> 666.
<b>rêri</b> 543. 628.	<b>rôbur</b> 85. 187. 1093.	<b>rûmor</b> 141. 291. 668.
<b>rês</b> 142. 628.	<b>rôbustus</b> 1093.	<b>rumpere</b> 141. 972.
<b>resciscere</b> 646.	<b>rôdere</b> 187. 1066.	<b>runcâre</b> 854.
<b>reserâre</b> 693.	<b>rôdus</b> 308. 309. 1088.	<b>runcina</b> 32. 42. 128. 139. 140. 271. 854.
<b>resmos</b> 470.	<b>rogâre</b> 140. 243. 898.	<b>runcô</b> 854.
<b>respondère</b> 1056.	<b>rogus</b> 141. 899.	<b>rûpês</b> 972.
<b>respondi</b> 1056.	<b>rôrâre</b> 801.	<b>rupex</b> 972.
<b>restaurâre</b> 96. 145. 306. 307. 345. 620.	<b>rôs</b> 111. 141. 801.	<b>rûpi</b> 318. 972.
<b>rête</b> 141.	<b>rosa</b> 1066.	<b>ruptor</b> 972.
<b>retrôrsum</b> 531.	<b>rôsî</b> 486. 1066.	<b>ruptus</b> 972.
<b>rêx</b> 141. 898.	<b>rostrum</b> 85. 187. 464. 1066.	<b>ursum</b> 199. 1027.
<b>rexî</b> 898.	<b>rôsus</b> 1066.	
	<b>rota</b> 141. 1025.	
	<b>rotâre</b> 1025.	

rursus 1027.  
 rûs 141.  
 russum 473.  
 russus 85. 1088.  
 rûsum 492.  
 rûsus 492.  
 rutâbulum 142. 668.  
 rutilus 86. 1088.  
 rutrum 142. 668.  
 rutundus 264. 565.  
 sabulô 770.  
 sabulum 137. 770.  
 sacer 32. 92. 127. 278.  
     841.  
 sacerdos 610. 841.  
 sacrâre 841.  
 sacrilegus 74. 937.  
 saeculum 618.  
 saepe 592. 963.  
 saepês 963.  
 saepîre 297. 963.  
 saepîs 963.  
 saeps 963.  
 saepsi 963.  
 saeptus 297. 963.  
 sagâx 92. 274. 280. 886.  
 sagina 886.  
 sâgîre 92. 274. 280. 886.  
 sagitta 841.  
 sagulum 886. \*  
 sagum 56. 92. 213. 886.  
 sagus 92.  
 sâgus 886.  
 sal- 214.  
 sâl 88. 155. 512. 726.  
 salâx 725.  
 sale 726.  
 salebra 725.  
 salic- 32. 40.  
 salictum 726.  
 salignus 40. 468.  
 salî 725.  
 salîre 88. 91. 155. 172.  
     214. 725. 726.  
 saliva 725.  
 salivî 725.  
 salix 88. 155. 220. 268.  
     726.

sallere 172. 477. 726.  
 salsus 726.  
 saltâre 725.  
 saltem 726.  
 saltim 726.  
 saltus 'Sprung' 725.  
 saltus 'Waldgebirge' 91.  
     155. 214. 726.  
 salûbris 726.  
 salui 725.  
 salum 92. 155. 214. 729.  
 salûs 203. 726.  
 salvêre 726.  
 salvus 88. 90. 148. 155.  
     201. 203. 232. 477. 726.  
 sam 87. 591.  
 Samnium 469.  
 sancîre 92. 127. 841.  
 sanctimônia 841.  
 sanctiô 841.  
 sanctus 92. 127. 841.  
 sangvineus 884.  
 sanguis 886.  
 sangvisûga 929.  
 saniês 753.  
 sânus 618.  
 sanxi 127. 841.  
 sapa 963.  
 sapere 48. 92. 961.  
 sapidus 962.  
 sapiens 48. 92. 232. 962.  
 sapientia 962.  
 sapiô 961.  
 sapivî 962.  
 sapor 962.  
 sapsa 591.  
 sapui 962.  
 sarcina 844.  
 sarcîre 37. 42. 48. 103.  
     139. 146. 212. 350. 494.  
     844.  
 sarculum 92. 694.  
 sarculus 694.  
 sârîre 694.  
 sarmen 963.  
 sarmentum 485. 963.  
 sarpere 45. 88. 145. 214.  
     963.

sarptus 963.  
 sarrire 92. 145. 214.  
 sarsi 482. 844.  
 sartor 481. 844.  
 sartus 481. 844.  
 sâs 87. 591.  
 sat 206. 617.  
 satelles 592.  
 satiâre 90. 617.  
 satietâs 617.  
 satin 488.  
 satis 90. 617.  
 satius 617.  
 satullus 475.  
 satur 90. 109. 212. 617.  
 satus 'gesâet' 87. 218. 281.  
     283. 328.  
 satus 'Saat' 618.  
 sâviârî 106. 351.  
 sâvium 106. 351.  
 scabellum 94. 279. 342.  
     966.  
 scaber 342. 1003.  
 scabere 31. 47. 94. 212.  
     342. 1003.  
 scâbi 1003.  
 scabiês 1003.  
 scabrêre 47. 1003.  
 scabrês 47.  
 scaevo- 236.  
 scaevus 31. 94. 194. 296.  
     343. 646.  
 scâla 1054.  
 scâlae 343. 486.  
 scalper 967.  
 scalpere 31. 45. 48. 94.  
     97. 155. 214. 343 (2 mal).  
     374. 499. 967.  
 scalprum 967.  
 scalpsi 967.  
 scalptor 967.  
 scalptûra 967.  
 scalpturîre 967.  
 scalptus 967.  
 scamnum 94. 279. 342.  
     468. 966.  
 scandere 63. 94. 125. 214.  
     343. 1054.

<b>scandula</b> 42. 63. 257. 343. 347. 1053.	<b>scripulum</b> 293. 968.	<b>sêd</b> 593.
<b>scaprêre</b> 47.	<b>scripulus</b> 47. 290. 293.	<b>sêd-</b> 106. 485.
<b>scaprês</b> 47.	<b>scrobs</b> 94. 145. 343.	<b>sêdâre</b> 87. 282. 1052.
<b>scapulae</b> 965.	<b>scrobis</b> 47. 236. 1003.	<b>sêdecim</b> 487.
<b>scâpus</b> 45. 94. 275. 279. 283. 343. 966.	<b>scrôfa</b> 77. 97. 128. 145. 235. 286. 344. 374. 1003.	<b>sedêre</b> 63. 87. 90. 168. 225. 282. 1051.
<b>scatere</b> 95. 1023.	<b>scrôfinus</b> 1003.	<b>sêdês</b> 63. 87. 117. 282. 1052.
<b>scatêre</b> 95. 1023.	<b>scrôtum</b> 97. 145. 284. 344.	<b>sêdî</b> 281. 1051.
<b>scelestus</b> 244. 727.	<b>scrûpeda</b> 527.	<b>sedile</b> 1052.
<b>scelus</b> 94. 155. 219. 239. 247. 343. 347. 727.	<b>scrûpeus</b> 968.	<b>sêditîo</b> 106. 593. 634.
<b>scheda</b> 1053.	<b>scrûpôsus</b> 968.	<b>sêdô</b> 162.
<b>scicidî</b> 525. 1053.	<b>scrûpulum</b> 293.	<b>sêdulus</b> 1052.
<b>scidî</b> 126. 1053.	<b>scrûpulus</b> 47. 290. 293. 968.	<b>seges</b> 886.
<b>scilicet</b> 117.	<b>scrûpus</b> 968.	<b>segetês</b> 564.
<b>scindere</b> 42. 63. 94. 98. 268. 296. 343. 347. 374. 522. 1053.	<b>scrûta</b> 97. 145. 291. 344.	<b>segmen</b> 40. 468. 841.
<b>scindô</b> 126.	<b>scrûtârî</b> 97. 145. 309. 344. 374.	<b>segmentum</b> 40. 468. 841.
<b>scio</b> 646.	<b>sculpere</b> 97. 155. 263. 968.	<b>segnis</b> 886.
<b>scipiô</b> 31. 45. 94. 283. 289. 343.	<b>sculpsî</b> 968.	<b>segnitia</b> 886.
<b>scirpus</b> 97. 145. 290. 967.	<b>sculptor</b> 968.	<b>segnitiês</b> 886.
<b>sciscere</b> 646.	<b>sculptûra</b> 968.	<b>seliquastrum</b> 730.
<b>sciscitârî</b> 646.	<b>sculptus</b> 968.	<b>sella</b> 88. 148. 475. 1052.
<b>scissûra</b> 1054.	<b>scurra</b> 94. 145. 263. 343. 694.	<b>semel</b> 88. 102. 133. 136. 229. 255. 592.
<b>scissus</b> 464. 478. 1053.	<b>scûtum</b> 31. 50. 94. 291. 293. 343. 665.	<b>sêmen</b> 87. 281. 283. 328. 618.
<b>scitârî</b> 646.	<b>sê 'sich'</b> 106. 282. 322. 351. 592 (2 mal).	<b>sêmentis</b> 618.
<b>scitum</b> 646.	<b>sê '(von) sich'</b> 106. 503 (2 mal).	<b>sêmentris</b> 'sechsmonat- lich' 483. 487. 490. 626.
<b>scitus</b> 646.	<b>secâre</b> 40. 89. 841.	<b>sêmentris</b> 'halbmonatlich' 527.
<b>scivî</b> 646.	<b>secespita</b> 841.	<b>sêmi-</b> 25. 88. 135. 255. 268. 281.
<b>scloppus</b> 48. 97. 155. 231. 343. 1004.	<b>sêcius</b> 32. 106. 107. 164. 281. 329. 351. 380. 846.	<b>sêmissis</b> 253.
<b>scobis</b> 233.	<b>sêclûdere</b> 106. 593.	<b>sêmodius</b> 527.
<b>scôpa</b> 967.	<b>sectârî</b> 842.	<b>semol</b> 255. 263.
<b>scôpiô</b> 967.	<b>sectiô</b> 841.	<b>sempiternus</b> 492. 526.
<b>scopulus</b> 261.	<b>sectus</b> 841.	<b>senâtor</b> 753.
<b>scortum</b> 694.	<b>secnî</b> 841.	<b>senâtus</b> 753.
<b>screâre</b> 97. 145. 343. 619.	<b>sêculum</b> 618.	<b>senem</b> 753.
<b>scriba</b> 209. 1004.	<b>secundus</b> 842.	<b>senex</b> 88. 123. 229. 753.
<b>scribere</b> 79. 94. 145. 290. 343. 1004.	<b>secûris</b> 89. 841.	<b>sênî</b> 483.
<b>scripsî</b> 1004.	<b>secus 'anders'</b> 32. 106. 118. 228. 262. 351. 593.	<b>senium</b> 753.
<b>sriptor</b> 1004.	<b>secus 'Geschlecht'</b> 841.	<b>sensî</b> 486. 753. 1022.
<b>scriptum</b> 1004.	<b>secûtus</b> 203. 842.	<b>sensilis</b> 1023.
<b>scriptûra</b> 1004.	<b>sed</b> 106. 593.	<b>sensim</b> 753. 1023.
<b>scriptus</b> 1004.		<b>sensus</b> 'wahrgenommen' 753. 1022.

<b>sensus</b> 'Empfindung' 753. 1023.	<b>sêrus</b> 89.	<b>simila</b> 89. 135. 156. 268. 618.
<b>-sent-</b> 340.	<b>servâre</b> 91. 103. 145. 148. 229. 350. 693.	<b>similâgô</b> 618.
<b>sententia</b> 753. 1023.	<b>servos</b> 569.	<b>similis</b> 88. 135. 156. 251. 254. 255. 592.
<b>sentire</b> 89. 100. 120. 497. 753. 1023.	<b>servus</b> 693.	<b>simitû</b> 592.
<b>seorsum</b> 199.	<b>sescenti</b> 482.	<b>simplec-</b> 32.
<b>sepeli</b> 962.	<b>sesquialter</b> 490.	<b>simplex</b> 44. 88. 154. 219. 255. 592. 828.
<b>sepelire</b> 962.	<b>sessiô</b> 1051.	<b>simplus</b> 44. 154.
<b>sepelivî</b> 962.	<b>sensor</b> 1051.	<b>simpulum</b> 45. 48. 92. 128. 268. 963.
<b>sêpês</b> 487.	<b>sessum</b> 1051.	<b>simpuvium</b> 45. 92. 128. 268. 963.
<b>septem</b> 45. 50. 87. 130. 138. 204. 218. 220. 228. 393. 963.	<b>sestertius</b> 490.	<b>simul</b> 88. 135. 255. 263. 332. 592.
<b>septēni</b> 963.	<b>Sestius</b> 483.	<b>sinciput</b> 255. 337. 471. 947.
<b>septiês</b> 963.	<b>seu</b> 193. 311. 333. 547. 599 (2 mal).	<b>sine</b> 593.
<b>septimus</b> 47. 53. 135. 251. 260. 517. 963.	<b>sêvî</b> 283. 618.	<b>sinere</b> 291. 727. 782.
<b>septingenti</b> 963.	<b>sêvirî</b> 487.	<b>singularis</b> 148.
<b>septuâgintâ</b> 138. 963.	<b>sex</b> 32. 106. 118. 228. 351. 503.	<b>singulus</b> 88. 255. 592.
<b>septaennis</b> 138.	<b>sextus</b> 409. 487. 586.	<b>sinister</b> 753.
<b>septumus</b> 251.	<b>sexus</b> 841.	<b>sinô</b> 645.
<b>sepulchrum</b> 42.	<b>si</b> 106. 108. 301. 351. 593.	<b>sinuâre</b> 753.
<b>sepulcrum</b> 42. 148. 962.	<b>si quis</b> 583.	<b>sinus</b> 89. 255. 753.
<b>sepultûra</b> 962.	<b>sibi</b> 79. 106. 269. 351. 565. 593 (2 mal). 594.	<b>sirpâre</b> 964. 965.
<b>sepultus</b> 262. 962.	<b>sibilâre</b> 985.	<b>sirpea</b> 964. 965.
<b>sequester</b> 87. 842.	<b>sibilus</b> 985.	<b>sis</b> 199.
<b>seqvî</b> 37. 87. 203. 225. 842.	<b>sic</b> 333. 580. 593.	<b>siser</b> 220.
<b>sera</b> 693.	<b>sica</b> 841.	<b>sistere</b> 49.
<b>serênus</b> 92. 107. 145. 351. 694.	<b>siccâre</b> 843.	<b>sistô</b> 88. 114. 256. 267. 525. 619. 1096.
<b>serere</b> 'sâen' 87.	<b>siccus</b> 42. 91. 268. 843.	<b>sit</b> 773.
<b>serere</b> 'anreihen' 88. 91. 107. 145. 225. 351. 697.	<b>sicubi</b> 38.	<b>sitis</b> 89. 255.
<b>serescere</b> 694.	<b>sicunde</b> 38. 583.	<b>situs</b> 'gelegen' 645.
<b>seriês</b> 88. 107 (2 mal). 697.	<b>sidere</b> 225. 256. 487. 1051.	<b>situs</b> 'Lage' 89. 645.
<b>sermô</b> 88. 145. 697.	<b>sidi</b> 1051.	<b>sive</b> 193. 599.
<b>serô</b> 110. 113. 218. 568. 618.	<b>sîdus</b> 1052.	<b>slvî</b> 291. 645.
<b>serpens</b> 88. 964.	<b>siêm</b> 104. 160 (2 mal). 209. 281.	<b>sobolês</b> 565.
<b>serpere</b> 45. 88. 145. 225. 963.	<b>siêt</b> 773.	<b>sobrinus</b> 85. 796.
<b>serpsi</b> 963.	<b>signum</b> 468. 843.	<b>sôbrius</b> 978.
<b>serpula</b> 964.	<b>silentium</b> 727.	<b>socer</b> 106. 147. 351. 375. 517. 846.
<b>serra</b> 474.	<b>silêre</b> 89. 727.	<b>socero-</b> 32. 238. 273. 495. 550.
<b>serta</b> 697.	<b>silex</b> 727.	<b>societâs</b> 560.
<b>sertum</b> 697.	<b>silua</b> 202.	<b>socius</b> 37. 90. 235. 842.
<b>serum</b> 91. 145. 239. 693.	<b>silva</b> 88. 155. 201. 202. 273. 727.	<b>sôcora</b> 565. 1038.
	<b>silvestris</b> 727.	
	<b>sim</b> 104. 160. 209. 340. 549.	

<b>socrus</b> 106. 323 (2 mal). 351. 495. 550. 846.	<b>sorbut</b> 1003.	<b>splendidus</b> 1056.
<b>sodalis</b> 107. 238. 351. 593. 1085.	<b>sordere</b> 1058.	<b>splendor</b> 1056.
<b>sodēs</b> 308.	<b>sordēs</b> 1058.	<b>spoliare</b> 95.
<b>sōl</b> 88. 90. 155. 195. 664.	<b>sordidus</b> 107. 351. 1058.	<b>sponda</b> 1056.
<b>solea</b> 88. 107. 155. 202. 351. 726.	<b>sorec-</b> 32.	<b>spondere</b> 1056.
<b>solēre</b> 727.	<b>sorex</b> 88. 107. 145. 202. 220. 351. 698.	<b>spons</b> 754.
<b>solidus</b> 727.	<b>soror</b> 85. 106. 107. 110. 231. 235. 351. 375. 796.	<b>sponsa</b> 1056.
<b>solinō</b> 726.	<b>sorpsi</b> 1003.	<b>sponsus</b> 1056 (2 mal).
<b>solium</b> 92. 155. 238. 730.	<b>sōs</b> 87. 591.	<b>sponte</b> 754.
<b>sollers</b> 673.	<b>sōspes</b> 92. 603. 618.	<b>spontis</b> 754.
<b>sollicitare</b> 636.	<b>sōspita</b> 618.	<b>spopondi</b> 525. 1056.
<b>solliferreum</b> 234.	<b>sōspitas</b> 485.	<b>sporta</b> 45. 95. 145. 265. 344. 347. 695.
<b>sollus</b> 236.	<b>sovos</b> 88. 194. 199. 238. 264. 593.	<b>sprētor</b> 619.
<b>soluit</b> 669.	<b>spargere</b> 45. 95. 145. 220. 344. 888.	<b>sprētus</b> 344. 495. 619.
<b>solum</b> 92. 155. 238. 261. 726.	<b>sparsi</b> 482. 888.	<b>sprēvi</b> 495. 619.
<b>solūtus</b> 292. 328. 669.	<b>sparsiō</b> 888.	<b>spuere</b> 45. 95. 97. 104. 160. 271. 344 (2 mal). 346. 352. 355. 373. 375 (2 mal). 665.
<b>solvere</b> 150. 292. 565. 669.	<b>sparsus</b> 482. 888.	<b>spūma</b> 46. 302.
<b>solvi</b> 669.	<b>spatiari</b> 619.	<b>spūtare</b> 665.
<b>solvō</b> 201.	<b>spatiōsus</b> 619.	<b>spūtum</b> 665.
<b>somniare</b> 964.	<b>spatium</b> 45. 95. 344. 347 (2 mal). 619.	<b>sqvālere</b> 36. 155. 727.
<b>somnium</b> 964.	<b>specere</b> 37. 95. 218. 225. 343. 344. 346. 374.	<b>sqvālidus</b> 727.
<b>somnolentus</b> 964.	<b>speciēs</b> 845.	<b>sqvāma</b> 486. 619.
<b>somnus</b> 87. 106. 123. 190. 202. 286. 351. 454. 469. 964.	<b>specimen</b> 845.	<b>sqvātina</b> 36. 344.
<b>sompnus</b> 501.	<b>speciō</b> 164. 844.	<b>sqvātus</b> 36. 50. 97. 275. 344. 375.
<b>sonare</b> 106. 351. 755.	<b>spectare</b> 845.	<b>stā-</b> 275.
<b>sonere</b> 106. 351. 755.	<b>spectrum</b> 845.	<b>stabilis</b> 620.
<b>sonit</b> 755.	<b>spectus</b> 845.	<b>stabulum</b> 620.
<b>sonitus</b> 755.	<b>specula</b> 845.	<b>stagnare</b> 73. 96. 345.
<b>sons</b> 88. 125. 238.	<b>speculum</b> 845.	<b>stāmen</b> 95. 135. 275. 345. 620.
<b>sonuit</b> 755.	<b>specus</b> 845.	<b>stāmus</b> 327.
<b>sonunt</b> 755.	<b>spernere</b> 95. 145. 344. 495. 619. 694.	<b>stāre</b> 49. 95. 275. 278. 327. 345. 347. 619.
<b>sonus</b> 755.	<b>spica</b> 845.	<b>statim</b> 54. 95. 327. 345. 549. 620.
<b>sōpire</b> 45. 87. 106. 286. 351. 964.	<b>spiculum</b> 845.	<b>statiō</b> 212. 620.
<b>sōpitus</b> 329.	<b>spicum</b> 845.	<b>stator</b> 620.
<b>sopor</b> 286. 964.	<b>spicus</b> 845.	<b>statua</b> 49. 278. 327. 619.
<b>sorbeō</b> 162. 230.	<b>spina</b> 845.	<b>statuere</b> 327.
<b>sorbere</b> 79. 103. 139. 145. 236. 350. 1003.	<b>spinus</b> 845.	<b>statūra</b> 619.
<b>sorbilis</b> 1003.	<b>spirare</b> 97. 352.	<b>status</b> 'festgesetzt' 95. 619.
<b>sorbillare</b> 1003..	<b>spissus</b> 95. 1023.	<b>status</b> 'Zustand' 278. 327. 619.
<b>sorbitiō</b> 1003.	<b>splendēre</b> 45. 63. 95. 128. 155. 282. 344. 1056.	

- stella** 49. 96. 229. 345.  
 376. 475. 696.  
**stercorâre** 845.  
**stercus** 37. 203. 845.  
**sterilis** 49. 96. 145. 229.  
 345. 620.  
**sternere** 49. 96. 145. 238.  
 345. 346. 495. 696.  
**sternuere** 218. 355. 696.  
**sternûmentum** 696.  
**sterquilinium** 37. 203. 565.  
**stertere** 1023.  
**stertui** 1023.  
**steti** 525. 619.  
**stilla** 49. 96. 148. 155. 256.  
 345. 729.  
**stillâre** 729.  
**stilus** 96. 345. 484. 890.  
**stimulus** 49. 96. 126. 135.  
 268. 345. 484. 890.  
**-stinctus** 889.  
**stingvere** 889.  
**-stinxi** 889.  
**stipâre** 47. 49. 96. 128.  
 290. 298. 345. 968.  
**stipendiârius** 1043.  
**stipendium** 527. 968. 1043.  
**stîpes** 48. 96. 290. 345.  
 968.  
**stips** 968.  
**stipula** 968.  
**stipulâri** 968.  
**stipulus** 968.  
**stîria** 96. 148. 345.  
**stirpîtus** 969.  
**stirps** 969.  
**stlâtus** 621.  
**stlis** 96. 346.  
**stlocus** 49. 96. 155. 231.  
 346. 375. 621. 729.  
**stô** 619.  
**stolô** 263.  
**storea** 696.  
**strâgês** 96. 128. 145. 255.  
 279. 280. 346. 890.  
**strâgulum** 346. 890.  
**strâgulus** 890.  
**strâmen** 346. 495. 621.
- strâmentum** 621.  
**strangulâre** 891.  
**strâtum** 621.  
**strâtus** 287. 346. 495. 621.  
**strâvi** 287. 495. 621.  
**strênuâre** 621.  
**strênuus** 346. 621.  
**strepere** 969.  
**strepitus** 969.  
**strepui** 969.  
**stria** 72. 346.  
**strictim** 891.  
**strictus** 126. 890.  
**stridere** 96. 300. 1056.  
**stridêre** 97. 145. 1056.  
**stridi** 1056.  
**stridor** 1056.  
**stridulus** 1056.  
**striga** 72. 346. 891.  
**strigilis** 49. 56. 96. 98. 128.  
 149. 255. 346 (2 mal).  
 411. 891.  
**strigmentum** 891.  
**strigôsus** 346. 891.  
**stringere** 56. 96. 125. 128.  
 145. 280. 255. 346. 877.  
 890.  
**stringô** 126.  
**stringor** 891.  
**strinxi** 126. 890.  
**strix** 346. 891.  
**structor** 891.  
**structûra** 891.  
**structus** 891.  
**struere** 199. 891.  
**struês** 891.  
**struix** 891.  
**strûma** 891.  
**struppus** 346.  
**struxi** 891.  
**studêre** 63. 95. 313. 318.  
 344. 345. 346. 374. 1056.  
**studium** 1056.  
**stultus** 263.  
**stûpa** 45. 49. 95. 291. 345.  
 968.  
**stupêre** 968.  
**stupescere** 968.
- stupidus** 968.  
**stapor** 968.  
**stappa** 379. 968.  
**stuprâre** 48. 49. 96. 272.  
 345. 968.  
**stuprum** 968.  
**sturnus** 96. 696.  
**suâpte** 590.  
**sub** 47. 88. 205. 271. 334.  
 579. 589.  
**subâre** 62. 92. 271.  
**sûber** 79. 92. 291. 1003.  
**subitus** 634.  
**subnuba** 272. 313. 1007.  
**subolês** 234. 702.  
**subolescere** 702.  
**subtel** 210. 717.  
**subtêmen** 483. 785.  
**subter** 393. 463.  
**subtus** 393.  
**subûcula** 292. 649.  
**sûbula** 664.  
**subulcus** 664.  
**succêdâneus** 283.  
**succidâneus** 283.  
**sucerda** 664.  
**sûcidus** 843.  
**sûcinum** 843.  
**sûcus** 37. 92. 292. 843.  
**suctus** 'gesogen' 929.  
**suctus** 'das Sagen' 929.  
**sûdâre** 63. 1058.  
**sûdârium** 1058.  
**sudis** 1052.  
**sûdor** 106. 190. 202. 303.  
 351. 1058.  
**sûdus** 1052.  
**suere** 104 (2 mal). 160.  
 198. 271. 350. 373. 375.  
 664.  
**suffilmentum** 293. 662.  
**suffire** 81. 293. 662.  
**suffocâre** 308.  
**sûgere** 73. 89. 314. 929.  
**sui** 593.  
**suille** 664.  
**suinus** 664.  
**sulcus** 844.



<b>sulphur</b> 565.	<b>svādēla</b> 1058. -	<b>tangō</b> 126.
<b>sum</b> 'ich bin' 25. 135. 331.	<b>svādēre</b> 63. 105. 275. 279.	<b>tantus</b> 49. 199. 595.
340. 500. 516. 773.	350. 1057.	<b>tantusdem</b> 589.
<b>sum</b> 'ihn' 87. 591.	<b>svādus</b> 1058.	<b>tardāre</b> 1045.
<b>sūmen</b> 483. 929.	<b>svāsi</b> 486. 1057.	<b>tarditās</b> 1045.
<b>sūmere</b> 549. 760.	<b>svāsor</b> 1058.	<b>tardor</b> 1045.
<b>summus</b> 88. 396. 473. 579.	<b>svāsum</b> 1057.	<b>tardus</b> 1045.
589. 597.	<b>svāviārī</b> 106. 351.	<b>tarmes</b> 49. 144. 220. 232.
<b>sumpsi</b> 760.	<b>svāvis</b> 63. 105. 190. 275.	247. 684.
<b>sumpsiō</b> 501.	350. 486. 1058.	<b>-tāt</b> 275.
<b>sumptus</b> 501.	<b>svāvium</b> 106. 351.	<b>tata</b> 49.
<b>sumus</b> 135. 340. 500.	<b>svāvius</b> 481. 509.	<b>taurus</b> 49. 98. 144. 146.
<b>sunt</b> 340. 773.	<b>svēre</b> 1085.	307. 620.
<b>suo-</b> 105. 106. 350.	<b>svescere</b> 105. 228. 350.	<b>taxāre</b> 465.
<b>supat</b> 963.	593. 1085.	<b>taxillus</b> 388. 484.
<b>supellex</b> 475.	<b>svētus</b> 105. 350. 593. 1085.	<b>-te</b> 588.
<b>super</b> 45. 88. 147. 210.	<b>svēvi</b> 1085.	<b>tē</b> 'dich' 204. 210. 292.
230. 271. 332. 579. 589.	<b>svo-</b> 350.	322. 597.
<b>superbus</b> 79. 660.	<b>tābēre</b> 51. 828. 981.	<b>tē</b> '(von) dir' 587.
<b>supercilium</b> 31. 153.	<b>taberna</b> 980.	<b>tector</b> 876.
<b>superficiēs</b> 253. 839.	<b>tabernāculum</b> 980.	<b>tectōrium</b> 876.
<b>superstet-</b> 620.	<b>tābēs</b> 981.	<b>tectum</b> 49. 876.
<b>supernus</b> 579. 589.	<b>tābescere</b> 981.	<b>tectus</b> 876.
<b>suppeditāre</b> 54. 1041.	<b>tābidus</b> 981.	<b>tegere</b> 49. 56. 99. 225. 243.
<b>suppetere</b> 1018.	<b>tabula</b> 980.	345. 375. 876.
<b>supplémentum</b> 605.	<b>tacēre</b> 51. 828.	<b>teges</b> 876.
<b>supplex</b> 828.	<b>tacitus</b> 828.	<b>tegimen</b> 876.
<b>supplicāre</b> 828.	<b>tactiō</b> 876.	<b>tegimentum</b> 876.
<b>supplicium</b> 828.	<b>tactus</b> 'berührt' 875.	<b>tegmen</b> 876.
<b>surculus</b> 964.	<b>tactus</b> 'Berührung' 876.	<b>tegumentum</b> 876.
<b>surgere</b> 492. 898.	<b>taeda</b> 49. 128. 296. 1077.	<b>tēgula</b> 876.
<b>surgit</b> 335.	<b>taedēre</b> 297.	<b>tegulum</b> 876.
<b>surpite</b> 493.	<b>taedet</b> 1045.	<b>tegumen</b> 261. 500. 876.
<b>surpuit</b> 493.	<b>taedium</b> 1045.	<b>tegumentum</b> 876.
<b>sūsum</b> 199.	<b>taeduit</b> 1045.	<b>tēla</b> 484. 785.
<b>sus-</b> 484.	<b>taesum</b> 297. 1045.	<b>tellus</b> 51. 717.
<b>sūs</b> 87. 92. 291. 664.	<b>taeter</b> 1106.	<b>tēlum</b> 48. 293. 785.
<b>sūsum</b> 492.	<b>tagāx</b> 876.	<b>temerāre</b> 51. 764.
<b>susurrāre</b> 1109.	<b>tagere</b> 875.	<b>temere</b> 51. 764. .
<b>susurrus</b> 'säuselnd' 92.	<b>tālea</b> 484.	<b>temeritās</b> 764.
145. 191. 292. 694. 1109.	<b>talentum</b> 220.	<b>tēmētum</b> 764.
<b>susurrus</b> 'das Säuseln'	<b>tālis</b> 48. 275. 585.	<b>temnere</b> 764.
694. 1109.	<b>talpa</b> 956.	<b>tēmō</b> 483.
<b>sūtēla</b> 664.	<b>tālus</b> 388.	<b>temperāre</b> 956.
<b>sūtor</b> 664.	<b>tam</b> 48. 585.	<b>temparī</b> 954.
<b>suus</b> 88. 194. 199. 204.	<b>tamen</b> 48. 585.	<b>temperiēs</b> 955.
238. 264. 593.	<b>tandem</b> 471. 585. 588.	<b>temperius</b> 954.
<b>suxi</b> 929.	<b>tangere</b> 49. 56. 213. 875.	<b>tempestās</b> 954.

tempestivus 954.	terrere 49. 110. 144. 225. 377. 479. 786.	tingere 49. 56. 125. 225. 255. 410. 415. 569. 876.
templum 45. 49. 128. 238. 955.	terribilis 85.	tinia 744.
tempori 954.	terrigena 746.	tinnire 256. 744. 1102.
temporius 954.	terror 786.	tinnulus 744.
temptare 413. 955.	tersi 482. 877.	tintinare 1102.
tempus 'Zeit' 954.	tersus 482. 877.	tintinnabulum 1102.
tempus 'Schläfe' 954.	tertius 377.	tintinnare 744. 1102. 1108.
têmulentus 51. 764.	tesqva 51.	tintinnire 744. 1102. 1108.
tenax 743.	tessera 51.	tinxi 876.
tendere 49. 123. 218. 1045.	testa 49. 149. 786.	tippula 953.
tendiculæ 1045.	testamentum 149. 492. 786.	tipula 48 (2 mal). 268.
tenebrae 51. 136. 247. 764.	testari 786.	tirò 98. 146.
tener 49. 123. 743.	testiculus 786.	-tis 588.
tenere 49. 123. 225. 743.	testis 'Zeuge' 786.	titillare 1108.
tenor 743.	testis 'Hode' 786.	titinnare 1108.
tensus 1045.	testu 786.	titinnire 1108.
tentare 955.	testudò 786.	titio 49. 50. 290. 640.
tentigò 1045.	testum 786.	titubare 1108.
tentorium 1045.	tetendi 1045.	titulus 1108.
tentus 743. 1045.	tetigi 126. 875.	-tò 587.
tenui 743.	tetigit 250.	toga 243. 876.
tenuis 49. 123. 194. 201. 218. 254. 743.	tetini 249. 743.	tolerare 49. 112. 154. 231. 236. 496. 716.
tenuis 'Dohne' 49. 123. 743.	tetrinnire 49. 144. 228.	tollere 49. 154. 231. 236. 496. 716.
tenuis 'bis an' 743.	tetudi 566.	tolutim 716.
tenuis 201.	tetuli 716.	tomentum 655.
teperere 48 (2 mal). 228. 953.	texere 48. 51. 115. 228. 785.	tonare 49. 98. 99. 123. 235. 237. 256. 744.
tepidus 953.	texi 876.	tondere 49. 63. 125. 237. 1076.
tepor 953.	textor 785.	tonere 237.
ter 49. 144. 377. 510.	textrix 378.	tonescere 744.
-ter 334.	textus 785.	tongere 51. 877.
terebra 49. 85. 144. 147. 220. 229. 247. 684.	texui 785.	tongitiò 877.
terere 49. 144. 171. 225. 247. 361. 495. 684.	-ti 587.	tonimus 744.
teres 49. 144. 684.	-tia 283. 560.	tonitrus 744.
teretem 564.	tibi 70. 79. 269. 273. 565. 587.	tonitruum 744.
tergere 98. 877.	tibia 51. 62. 98. 301.	tonsor 1077.
tergere 877.	tibicen 221. 274. 533.	tonsus 1076.
tergum 877.	-tiè 283. 560.	tonuit 744.
tergus 877.	tignum 40. 48. 256. 468.	-tôr 285.
termen 684.	timere 764.	torculum 831.
terminus 49. 135. 144. 229. 684.	timidus 764.	torculus 831.
termò 684.	timor 764.	tortementum 484. 831.
terra 49. 144. 229. 244. 246. 786.	tinctura 877.	tormina 831.
	tinctus 'benetzt' 877.	tornare 235. 247.
	tinctus 'Tunke' 877.	
	tinea 744.	

torpédô 956.	trans 51. 207. 605.	trutina 251.
torpère 48. 49. 144. 231.	transtrum 605.	tû 48. 53. 92. 587.
235. 956.	traxi 68. 921.	tuba 981.
torpescere 956.	tremebundus 765.	tûber 49. 137. 292. 655.
torpidus 956.	tremere 49. 135. 144. 225.	tubicen 981.
torpor 956.	360. 764.	tuburcinâri 981.
torqvère 37. 49. 144. 234.	tremor 765.	tubus 981.
237. 361. 376. 831.	tremui 764.	tudes 1045.
torqvês 831.	tremulus 765.	tuditâre 1045.
torqvis 831.	trepidâre 956.	tuere 655.
torrère 49. 144. 149. 237.	trepidus 956.	tuêri 655.
247. 360. 479. 785.	trepit 956.	tagurium 565. 876.
torridus 786.	três 49. 118. 144. 298. 360.	tui 587.
torris 786.	377. 640.	tuimur 655.
torruî 785.	tri- 267.	tulat 716.
torrus 786.	tribulum 148. 361. 495.	tuli 49. 154. 366. 496. 576.
toraî 234. 237. 482. 831.	640.	716.
tortor 831.	tricae 32. 49. 144. 360. 831.	tum 48. 585.
tortuôsus 831.	tricâri 49. 144. 831.	tumêre 49. 272. 292. 655.
tortus 'gedreht' 481. 831.	tricêsimus 39.	tumor 655.
tortus 'Krümmung' 831.	trigêsimus 39. 239.	tumultus 51. 655.
torus 684.	trigintâ 39. 50. 125. 239.	tumulus 49. 137. 272. 655.
torvus 49. 144. 231. 877.	253. 322. 569.	tunc 580. 585.
tostus 149. 238. 492. 785.	trilix 855.	tundere 51. 98. 99. 292.
tot 48. 206. 269. 332. 585.	trîmus 135. 533. 644.	1045.
586.	triô 641.	tunsus 1045.
-tôte 588.	triped- 267.	-tûra 289.
totidem 585. 588.	triplex 828.	turba 49. 61. 144. 272.
totiens 585.	tripudium 1043.	981.
totiês 515. 585.	trîstis 51. 115. 786.	turbâre 99. 146. 981.
totondî 237. 1076.	triticum 640.	turbidus 981.
totus 527. 585.	trîtor 640.	turbô 981.
tôtus 655.	trîtus 361. 495. 640.	turbulentus 981.
trabea 51.	trivî 361. 495. 640.	turdus 1045.
trabês 996.	truc- 86. 656.	turgère 346. 877.
trabica 996.	trucidâre 832. 1036.	turgescere 877.
trabs 49. 144. 212. 360. 996.	truculentus 656.	turgidus 877.
tractâre 921.	trûdere 51. 314. 1045.	-tûro 289.
tractim 921.	trudis 314. 1046.	turpâre 956.
tractus 'gezogen' 68. 921.	trulla 388.	turpis 956.
tractus 'das Ziehen' 921.	truncâre 832.	turris 49. 144. 268. 272.
tragoedus 546.	truncus 'verstümmelt' 42.	479. 786.
trâgula 921.	49. 128. 144. 292. 360.	tursi 482. 877.
traha 921.	832.	turtur 565. 1099.
trahere 68. 921.	truncus 'Stamm' 360. 832.	-tus 119. 521.
trâmes 605.	trûsâre 1046.	tussire 785.
tranqvillus 36. 156. 267.	trûsî 486. 1045.	tussis 51. 785.
355. 637.	trûsus 1045.	tûsus 478. 1045.

<b>tâte</b> 587.	<b>umerus</b> 25. 72. 111. 135.	<b>ûrus</b> 317.
<b>tâtor</b> 655.	235. 264. 285. 407. 775.	<b>ûsiô</b> 1013.
<b>tutudî</b> 329. 566. 1045. 1094.	<b>ûmidus</b> 72. 868.	<b>ûsitârî</b> 1013.
<b>tâtus</b> 655.	<b>ûmor</b> 72. 183. 292. 483.	<b>ûsitâtus</b> 1013.
<b>tuus</b> 48. 195. 238. 264.	868.	<b>uspiam</b> 584. 589. 598.
587.	<b>umqvam</b> 38. 584.	<b>usqvam</b> 38. 582. 584.
<b>ûber</b> 'Enter' 84. 147. 220.	<b>uncâre</b> 31. 124. 264. 818.	<b>usqve</b> 38. 582. 585.
317. 1070.	<b>unctus</b> 869.	<b>ussî</b> 777.
<b>ûber</b> 'reichlich' 84. 1070.	<b>uncus</b> 31. 34. 119. 124.	<b>ustor</b> 778.
<b>ûbertâs</b> 1070.	264. 410. 567. 817.	<b>ustulâre</b> 778.
<b>ubi</b> 269. 589.	<b>unda</b> 63. 88. 127. 183. 271.	<b>ustus</b> 110. 309. 313. 777.
<b>ubi</b> 38. 85. 202. 269.	411. 1032.	<b>ûsûra</b> 1013.
<b>ubicumqve</b> 585.	<b>undâre</b> 1032.	<b>ûsurpâre</b> 1012.
<b>ubiqve</b> 585.	<b>unde</b> 38. 582.	<b>ûsus</b> 'der gebraucht hat'
<b>ubiubi</b> 584.	<b>undecim</b> 254. 337.	1012.
<b>ûdô</b> 309.	<b>undecumqve</b> 585.	<b>ûsus</b> 'Gebranch' 1012.
<b>ûdus</b> 199. 868.	<b>undeunde</b> 584.	<b>ut</b> 38. 206. 269. 332. 582.
<b>ulcerâre</b> 819.	<b>undiqve</b> 249. 585.	586.
<b>ulcisci</b> 32. 153. 263. 819.	<b>ungere</b> 869.	<b>utcumqve</b> 585.
<b>ulcus</b> 32. 153. 238. 819.	<b>ungula</b> 122. 914.	<b>ûtensilia</b> 1013.
<b>ûligô</b> 484. 868.	<b>ungulus</b> 39. 124. 156. 264.	<b>ûtensilis</b> 1013.
<b>Ulixês</b> 65. 264.	272. 817.	<b>uter</b> 38. 50. 147. 188. 229.
<b>ullus</b> 388. 475.	<b>ungven</b> 869.	310. 571. 582. 587.
<b>ulmus</b> 152. 263.	<b>ungventum</b> 869.	<b>uterqve</b> 585.
<b>ulna</b> 153. 263. 285. 704.	<b>ungvere</b> 869.	<b>uterus</b> 271. 649.
<b>uls</b> 596.	<b>ungvis</b> 73. 122. 264. 914.	<b>uti</b> 38. 206. 269 (2 mal).
<b>ulterior</b> 596.	<b>ûniversus</b> 1027.	310. 582. 586.
<b>ultimus</b> 263. 578. 596.	<b>unqvam</b> 38. 584.	<b>ûti</b> 199. 302. 305. 546. 650.
<b>ultiô</b> 819.	<b>ûnus</b> 123. 301. 579. 595.	1012.
<b>ultor</b> 482. 819.	<b>unxi</b> 869.	<b>ûtilis</b> 1013.
<b>ultrâ</b> 578. 596.	<b>ûpiliô</b> 44. 154. 253. 317.	<b>utiqve</b> 585.
<b>ultrô</b> 596.	650.	<b>ûtitô</b> 1012.
<b>ultus</b> 819.	<b>upupa</b> 45. 260. 565. 944.	<b>utriculus</b> 271.
<b>ulûcus</b> 152. 705.	1097.	<b>utrobidem</b> 588.
<b>ulula</b> 152. 705. 1098.	<b>urbânus</b> 979.	<b>ûva</b> 59.
<b>ululâre</b> 153. 705. 1098.	<b>urbicus</b> 979.	<b>ûvens</b> 868.
<b>ululâtus</b> 1098.	<b>urbs</b> 979.	<b>ûvêre</b> 60.
<b>umbilicus</b> 78. 122. 124. 156.	<b>urceus</b> 42. 143. 272. 819.	<b>ûvidus</b> 868.
255. 263. 565. 567.	<b>ûrere</b> 313 (2 mal). 522. 777.	<b>uxor</b> 808.
<b>umbô</b> 61. 80. 124. 264. 285.	<b>urgêre</b> 56. 146. 184. 238.	<b>vacâre</b> 183. 631.
978. 992.	908.	<b>vacca</b> 184. 378. 481. 857.
<b>umbra</b> 979.	<b>urgvêre</b> 908.	<b>vaccillâre</b> 378.
<b>umbrâculum</b> 979.	<b>ûrina</b> 143. 183. 317. 701.	<b>vacillâre</b> 33. 175. 231. 857.
<b>umbrâre</b> 979.	<b>ûrinârî</b> 183. 701.	<b>vad-</b> 184.
<b>ûmectâre</b> 868.	<b>urna</b> 483. 819.	<b>vadârî</b> 1091.
<b>ûmectus</b> 868.	<b>ursî</b> 238. 482. 908.	<b>vadâtus</b> 1091.
<b>ûmêre</b> 868.	<b>ursus</b> 31. 143. 263. 354.	<b>vâdere</b> 59. 184. 607. 1078
<b>umero-</b> 499.	465. 482. 568. 818.	(2 mal). 1091.

<b>vadimōnium</b> 1091.	<b>vê-</b> 184.	<b>venire</b> 59. 136. 171. 218. 747.
<b>vadōsus</b> 1091.	<b>vēcors</b> 184. 296. 1038.	<b>vēnīre</b> 177. 807.
<b>vadum</b> 184. 1091.	<b>vectāre</b> 939.	<b>vēnō</b> 807.
<b>vafer</b> 77. 213. 991.	<b>vectigal</b> 184. 905.	<b>vensica</b> 282. 808.
<b>vafro-</b> 59.	<b>vectigālis</b> 905.	<b>venter</b> 50. 59. 147. 219. 229. 490. 502. 787.
<b>vagārī</b> 905.	<b>vectis</b> 176. 939.	<b>ventilābrum</b> 85.
<b>vāgīna</b> 905.	<b>vector</b> 939.	<b>ventilāre</b> 630.
<b>vāgīre</b> 938.	<b>vectūra</b> 939.	<b>ventiō</b> 747.
<b>vāgor</b> 176. 275. 938.	<b>vectus</b> 68. 75. 939.	<b>ventris</b> 336.
<b>vāgulātiō</b> 938.	<b>vegēre</b> 183. 255. 905.	<b>ventum est</b> 747.
<b>vagus</b> 56. 176. 213. 279. 905.	<b>vegetāre</b> 905.	<b>ventūrus</b> 747. [630.
<b>valdē</b> 335. 733.	<b>vegetus</b> 56. 565. 905.	<b>ventus</b> 181. 229. 282. 328.
<b>valēre</b> 185. 733.	<b>veha</b> 939.	<b>vēnuī</b> 807.
<b>Valerius</b> 112.	<b>vehemens</b> 175. 488. 565. 648.	<b>vēnum</b> 124. 488. 807.
<b>Valesius</b> 112.	<b>vehementer</b> 485.	<b>vēnum dare</b> 177.
<b>valgus</b> 148. 186. 910.	<b>vehere</b> 68. 75. 176. 239. 939.	<b>vēnum ire</b> 177.
<b>validus</b> 733.	<b>vehēs</b> 939.	<b>venus</b> 287. 759.
<b>vallēs</b> 734.	<b>vehī</b> 939.	<b>vēnus</b> 177.
<b>vallis</b> 156. 178. 279. 734.	<b>vehiculum</b> 939.	<b>venustās</b> 759.
<b>vallum</b> 156. 177. 182. 220. 247. 480. 735.	<b>vehis</b> 939.	<b>venustus</b> 185. 759.
<b>vallus</b> 'Pfahl' 156. 180. 279. 734.	<b>veicus</b> 302.	<b>vēr</b> 110. 117. 147. 176. 229. 281. 529. 806.
<b>vallus</b> 'Wall' 735.	<b>vel</b> 177. 210. 738.	<b>vērāx</b> 701.
<b>vallus</b> 'Getraideschwinge' 733.	<b>vêlāre</b> 156. 177. 298. 736.	<b>verbēna</b> 186.
<b>vannere</b> 630. 759.	<b>velim</b> 565.	<b>verber</b> 62. 146. 186. 219. 975.
<b>vannus</b> 630. 759.	<b>vella</b> 805.	<b>verberāre</b> 975.
<b>vānus</b> 631.	<b>velle</b> 156. 177. 182. 229. 238. 244. 409. 480. 565. 737.	<b>verbum</b> 85. 146. 177. 185. 229. 282. 495. 699.
<b>vapidus</b> 947.	<b>vellem</b> 480.	<b>verēcundus</b> 700.
<b>vapor</b> 36. 45. 212. 375. 524. 947.	<b>vellere</b> 156. 180. 226. 229. 477. 734.	<b>verērī</b> 146. 177. 180. 183. 239. 317. 700.
<b>vapōrāre</b> 947.	<b>velli</b> 734.	<b>vergere</b> 60. 128. 146. 148. 177. 186. 225. 908.
<b>vappa</b> 36. 947.	<b>vellus</b> 148. 156. 177. 282. 496. 736.	<b>vêridicus</b> 300.
<b>vāpulāre</b> 975.	<b>vêlum</b> 177. 388. 736.	<b>vermis</b> 135. 146. 186. 239.
<b>vāpulāris</b> 975.	<b>vēmens</b> 175. 529.	<b>verna</b> 805.
<b>varius</b> 149. 203.	<b>vēna</b> 123. 177. 258. 283. 488. 807.	<b>vernus</b> 806.
<b>vārus</b> 72.	<b>vendere</b> 177. 807.	<b>verpa</b> 45. 146. 186. 219. 238. 247. 975.
<b>vās</b> 'Gefäss' 59. 279. 806.	<b>venēficus</b> 527.	<b>verrere</b> 177. 225. 808.
<b>vās</b> 'Bürge' 184. 1091.	<b>venēnum</b> 759.	<b>verrēs</b> 146. 177. 219. 479. 809.
<b>vasculum</b> 806.	<b>venerārī</b> 759.	<b>verriculum</b> 808.
<b>vastāre</b> 806.	<b>venetus</b> 565. 759.	<b>verrūca</b> 110. 146. 186. 479. 494. 809.
<b>vastus</b> 806.	<b>vēnī</b> 747.	
<b>vāsum</b> 806.	<b>venia</b> 124. 177. 183. 239. 317. 759.	
<b>vāsus</b> 806.		
<b>vātēs</b> 184.		
<b>-ve</b> 184. 193. 230. 322. 599.		

- versâre** 1027.  
**versâri** 1027.  
**versî** 482. 908.  
**versum** 1027.  
**versus** 'gedreht' 1027.  
**versus** 'gegen hin' 1027.  
**versus** 'geschleppt' 808.  
**versus** 'Wendung' 1027.  
**versûtus** 1027.  
**vertebra** 1027.  
**vertere** 50. 146. 186. 219.  
 244. 1027.  
**vertex** 1027.  
**vertî** 1027.  
**verticula** 1027.  
**vertigô** 1027.  
**vêrus** 185. 701.  
**vêsânus** 184.  
**vescî** 33. 114. 203. 238. 631.  
**vescor** 113.  
**vescus** 807.  
**vêsica** 59. 116. 282. 808.  
**vespa** 185. 351. 976.  
**vesper** 37. 45. 114. 147.  
 179. 228. 334. 807.  
**vespera** 807.  
**vespero-** 230.  
**Vesta** 176. 179. 181. 229.  
 805.  
**vester** 184. 244. 598.  
**vestibulum** 176. 805.  
**vestigâre** 808.  
**vestigium** 492. 808.  
**vestiô** 162.  
**vestire** 805.  
**vestis** 110. 179. 228. 805.  
**vestrî** 598.  
**vestrum** 598.  
**vetâre** 72. 1026.  
**veterinae** 1027.  
**veterinârius** 1027.  
**veterinus** 184. 257. 1027.  
**veternus** 114. 1027.  
**vetitus** 1026.  
**vetul** 1026.  
**vetulus** 1027.  
**vetus** 50. 176. 228. 1027.  
**vetuatâs** 1027.  
**vetustus** 50. 176. 228. 1027.  
**vexâre** 465. 939.  
**vexî** 68. 939.  
**vexillum** 388.  
**via** 939.  
**vibia** 990.  
**vibix** 990.  
**vibrâre** 184. 990.  
**vic-** 176. 304. 859.  
**vicârius** 859.  
**vicêsimus** 39. 478. 490.  
**vicî** 126. 127. 304. 861.  
**vicia** 203. 290.  
**viciês** 33.  
**vicinus** 861.  
**vicissim** 859.  
**viciassitûdô** 859.  
**victor** 861.  
**victôria** 861.  
**victrix** 338.  
**victus** 'besiegt' 127. 861.  
**victus** 'Leben' 656. 879.  
**vicus** 33. 176. 302. 304.  
 861.  
**vidêlicet** 117.  
**viden** 595.  
**videre** 63. 176. 179. 182.  
 268. 299. 1064.  
**vidêri** 1064.  
**vidî** 304. 1064.  
**vidimus** 488.  
**vidua** 84. 181. 199. 260.  
 268. 1092.  
**viduâre** 1092.  
**viduertâs** 1092.  
**viduus** 181. 1092.  
**viêre** 176. 632.  
**viêscere** 607.  
**viêtus** 59. 160. 607.  
**vigêre** 183. 255. 905.  
**vigescere** 905.  
**vigêsimus** 39.  
**vigil** 183. 255. 332. 905.  
**vigilâre** 905.  
**vigintî** 39. 52. 129. 175.  
 182. 247. 253. 269. 298.  
 323. 489.  
**vigor** 905.  
**villa** 805.  
**villicus** 805.  
**villum** 475.  
**vimen** 176. 632.  
**vincere** 33. 121. 188. 290.  
 372. 497. 861.  
**vincire** 185. 861.  
**vinculum** 447. 861.  
**vincô** 126. 127.  
**vinctiô** 861.  
**vinctus** 'gebunden' 861.  
**vinctus** 'das Binden' 861.  
**vinculum** 861.  
**vindemia** 337. 760.  
**vindex** 185. 1065.  
**vindicâre** 1065.  
**vindiciae** 1065.  
**vindicta** 1065.  
**vinitor** 649.  
**vinôsus** 198. 649.  
**vinum** 123. 177. 302. 649.  
**vinxi** 861.  
**viola** 175. 267. 648.  
**violâre** 59. 267. 607.  
**violentus** 59. 607.  
**vir** 175. 335. 648.  
**virâgô** 175. 648.  
**virêre** 689.  
**virêtum** 482.  
**virga** 909.  
**virgô** 909.  
**viridis** 689.  
**virtim** 284.  
**virtûs** 335.  
**virus** 110. 176. 290. 809.  
**vis** 'Kraft' 175. 289. 648.  
**vis** 'du willst' 336. 506.  
 565. 737.  
**viscera** 32. 267. 810.  
**viscôsus** 810.  
**viscum** 176. 810.  
**viscus** 'Mistel' 32. 176.  
 267. 810.  
**viscus** 'Eingeweide' 810.  
**visere** 291. 810.  
**visî** 810.  
**visire** 357. 810.  
**visitâre** 810.

<b>visus</b> 'gesehen' 1064.	<b>volgus</b> 185. 263. 570. 910.	<b>vômis</b> 136. 183. 286. 488. 808.
<b>visus</b> 'Anblick' 1065.	<b>volnus</b> 263. 317.	<b>vomitio</b> 772.
<b>vita</b> 50. 59. 199. 656.	<b>volô</b> 203. 234. 238. 244. 565. 737.	<b>vomitus</b> 772.
<b>vitare</b> 482. 859.	<b>volpês</b> 570.	<b>vomui</b> 772.
<b>vitex</b> 50. 176. 290. 648.	<b>volsus</b> 263.	<b>vorâgô</b> 40. 59. 144. 686.
<b>vitiare</b> 1028.	<b>volt</b> 263. 336.	<b>vorare</b> 59. 144. 148. 189. 231. 234. 361. 495. 686.
<b>vitiôsus</b> 1028.	<b>voltur</b> 570.	<b>vortere</b> 244.
<b>vitis</b> 176. 290. 648.	<b>voltus</b> 263.	<b>vôs</b> 184. 598.
<b>vitium</b> 184. 1028.	<b>volucer</b> 260. 719.	<b>voster</b> 244. 598.
<b>vitrum</b> 181.	<b>volui</b> 737.	<b>vôtivus</b> 940.
<b>vitta</b> 632.	<b>volûmen</b> 135. 671.	<b>vôtum</b> 318. 493. 671. 940.
<b>vitula</b> 1027.	<b>volumus</b> 251. 260. 567.	<b>vôtus</b> 939.
<b>vitulus</b> 50. 156. 176. 184. 257. 261. 267. 1027.	<b>voluntâs</b> 485. 738.	<b>vovère</b> 183. 316. 318. 671. 940.
<b>vitus</b> 50. 176. 268. 648.	<b>volup</b> 45. 178. 182. 205. 238. 976.	<b>vôvi</b> 285. 671. 939.
<b>vivere</b> 113. 326. 656.	<b>voluptârius</b> 976.	<b>vôx</b> 37. 164. 176. 858.
<b>vivus</b> 59. 193. 656.	<b>voluptâs</b> 976.	<b>voxor</b> 808.
<b>vixi</b> 656. 879.	<b>volûtus</b> 671.	<b>vulgus</b> 263. 570.
<b>vjêtis</b> 160.	<b>volva</b> 736.	<b>vulnus</b> 156. 188. 263. 317. 734.
<b>vôbis</b> 79. 598.	<b>volvere</b> 156. 177. 180. 236. 238. 247. 570. 671. 736. 1101.	<b>vulpêcula</b> 976.
<b>vôc-</b> 286.	<b>volvi</b> 671.	<b>vulpês</b> 570. 976.
<b>vocare</b> 37. 164. 176. 235. 237. 286. 858.	<b>volvô</b> 201.	<b>vulsi</b> 734.
<b>vola</b> 154.	<b>vômer</b> 808.	<b>vulsus</b> 263. 568. 734.
<b>volare</b> 59. 155. 230. 719.	<b>vomere</b> 135. 177. 237. 570. 772.	<b>vult</b> 263. 336. 737.
<b>Volcânus</b> 862.	<b>vomica</b> 772.	<b>vultur</b> 59. 86. 263. 565. 570.
<b>volêbam</b> 238.		<b>vultus</b> 156. 203. 263. 720.
<b>volgare</b> 910.		
<b>volgô</b> 910.		









